G. 757. 4°

WESTFÄLISCHES

URKUNDEN-BUCH.

FORTSETZUNG VON ERHARDS REGESTA HISTORIAE WESTFALIAE.

HERAUSGEGEBEN

VON DEM

VEREINE FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE WESTFALENS.

ACHTER BAND:

Die Urkunden des Bistums Münster von 1301—1325.

Bearbeitet

von

Archivrat Dr. R. Krumbholtz.





Münster, 1913.

In Commission der Regensberg'schen Buchhandlung.
(B. Theissing.)

LSZB 109-8 Lesesaal

Vorwort.

Publikationsgrundsätze und Regestenform.

In der Absicht, die Fortsetzung des Westfälischen Urkunden-Buches, zunächst für das Bistum Münster von 1301—1325, zu beschleunigen und den Umfang desselben mit Rücksicht auf das stark anwachsende Material zu entlasten, beschloß die Historische Kommission der Provinz Westfalen, nicht mehr wie bisher der Regel nach die Urkunden wörtlich zum Abdruck zu bringen, sondern in größerem Umfange die Regestenform anzuwenden. Es wurde das Prinzip aufgestellt, vollständig nur abzudrucken: einmal aus sprachgeschichtlichen Gründen alle deutschen Urkunden, weiter solche, die politisch, verfassungs- und kulturgeschichtlich von Bedeutung sind. Alle übrigen sollten durch Regesten erledigt werden. Ihnen erwuchs die Aufgabe, den Inhalt der Urkunden erschöpfend, aber in kürzester Form wiederzugeben. Aufgenommen wurden sämtliche Personen- und Orts-Namen und zwar die Westfälischen in der Schreibweise der Vorlagen, falls sie nicht zu häufig wiederkehrten. Ebenso fanden Aufnahme solche termini technici, die wirtschafts- und verfassungsgeschichtlich von Interesse sind. Sofern sich Teile von Vorlagen durch wörtlichen Abdruck der Texte am kürzesten und klarsten wiedergeben ließen, wurde diese Methode gewählt. Die Namen von größeren Ortschaften sind, soweit sie nicht ohne weiteres leicht zu deuten waren, im Interesse besserer Orientierung nach Möglichkeit auch in der modernen Form im Text gegeben. Dagegen blieb die Identifizierung der Einzelsiedlungen, um die Regesten zu entlasten, dem Orts-Register vorbehalten. Der etwa genannte Ausstellungsort findet sich neben dem aufgelöstem Datum am Kopf des Regestes. Die Datierung ist im Wortlaut wiedergegeben, nur wurde hinter „anno" die Bezeichnung der Aera fortgelassen, das Jahr in arabischen Zahlen gegeben. Die Umrechnung der Jahre, welche der früher wechselnde Jahresanfang nötig machte, wurde in der Weise zum Ausdruck gebracht, daß das der heutigen Rechnung entsprechende dem in Klammer gesetzten Jahr der Urkunden voranging. In einigen Fällen sind neben Originalen auch im Staats-Archiv Münster befindliche Copien zitiert und zwar dann, wenn dieses Original außerhalb des Staats-Archivs beruht und schwer zugänglich ist. Falls sich nicht eine anderweitige Angabe findet (z. B. Staats-Archiv Düsseldorf) ist der benutzte Fonds ein Bestandteil des Staats-Archivs Münster. Dorsualnotizen sind nach ihrer Wichtigkeit aufgenommen.

Die Siegel von den vorkommenden Westfälischen Personen sind bestimmt entweder durch Hinweis auf das Werk: die Westfälischen Siegel des Mittelalters oder durch Beschreibung. Die Umschriften der Siegel sind abgedruckt worden. Falls sie verletzt waren, sind sie in eckigen Klammern ergänzt worden; paläographische Ergänzungen stehen in runden Klammern. Auch sonst sind Ergänzungen resp. Korrekturen subjektiver Natur, welche die Texte verlangten, in eckige Klammern gesetzt.

Urkunden ohne Tagesdaten sind, falls nicht innere Gründe dagegen sprachen, an den Anfang des Jahres gestellt worden, weil sie auch schon in den Anfang des Jahres fallen können und auch so am wenigsten übersehen werden.

Von dauernd sich wiederholenden, juristisch wichtigen Ausdrücken seien hier die in den Regesten gebrauchten Übersetzungen aufgeführt:

area = Hausstätte,
campus = Feld oder Kamp,
casa = Kotten,
conversus = Laienbruder,
curia und curtis = Hof,
domus (außerhalb der Städte) = Erbe,
legio = Bauerschaft,
mansus = Hufe,
villa = Bauerschaft,
villicus = Meier.

Die einschlägige Literatur — in den Ergänzungen bis Ende 1912 nachgetragen — wurde in der Weise herangezogen, daß 1) die bereits vorliegenden Drucke oder Regesten notiert sind, 2) auf die Erwähnung von Urkunden hingewiesen ist, 3) die Werke oder Aufsätze angeführt sind, deren Einsichtnahme dem Benutzer das Verständnis der Urkunden erleichtert und ihn über den Stand der Forschung orientiert.

Chronikalisches Material wurde gelegentlich zur Erläuterung von Urkunden herangezogen, nicht aber selbständig aufgeführt oder gar vollständig berücksichtigt.

Umfang. *Der achte Band des Westfälischen Urkunden-Buches führt den Untertitel „Die Urkunden des Bistums Münster von 1301—1325". Dieser entspricht dem im Urkunden-Buch bearbeiteten Material insofern nicht genau, als von den außerhalb der heutigen Provinz Westfalen gelegenen, ehemals zur Diözese Münster gehörigen Gebieten nur solche Urkunden Aufnahme gefunden haben, welche die Tätigkeit der Bischöfe als weltliche oder geistliche Oberherren, sowie die ihrer Organe erkennen lassen. Dagegen sind vollständig berücksichtigt worden: 1) die im heutigen Westfalen innerhalb des Gebietes der Münsterschen Bischöfe Enklaven bildenden, selbstständigen Herrschaften Ahaus, Anholt, Gemen, Steinfurt und Werth, 2) sämtliche erreichbaren Urkunden der Bischöfe, 3) die Urkunden der geistlichen Korporationen und Ortschaften des Bistums innerhalb der heutigen Provinz Westfalen, 4) diejenigen Urkunden, in welchen eine Person dieses Gebietes in irgend einer Beziehung vorkommt, 5) die wenigen Urkunden, welche den Bischof Ludwig v. Münster als Hessischen Territorialherrn erscheinen lassen. Endlich sind noch herangezogen die Synodal-Statuten, auch die der Kirchenprovinz Köln, zu der Münster im Suffragan-Verhältnis stand.*

Im jetzigen Regierungs-Bezirk Münster sind, abgesehen von den soeben genannten Herrschaften, außer Bestandteilen des früheren Hochstifts Münster das Vest Recklinghausen, die Grafschaft Tecklenburg und die Ober-Grafschaft Lingen vereinigt. Von diesen gehörte Recklinghausen zur Diözese Köln, Tecklenburg und Lingen zur Diözese Osnabrück. Demgemäß sind die Urkunden für Recklinghausen in die Fortsetzung des siebenten Bandes des Westfälischen Urkunden-Buches aufzunehmen, die Tecklenburg-Lingenschen müssen dem Osnabrücker Urkunden-Buch vorbehalten bleiben.

Benutzte Archive usw. (Inventarisation). *Das Material für das Urkunden-Buch ist in erster Linie dem Staats-Archiv Münster entnommen. Weiter haben mehr oder weniger dazu beigetragen die Staats-Archive zu Detmold, Düsseldorf, Hannover, Magdeburg, Marburg, München, Oldenburg und Osnabrück. Das Landeshaupt-*

archiv zu Wolfenbüttel bot in dem achten Band der Kollektaneen Overhams (zitiert Overham VIII) einiges. Endlich steuerten bei die Holländischen Reichsarchive zu Assen, Haag und Utrecht. Von Stadt-Archiven wurden herangezogen die zu Beckum — jetzt Depositum des Staats-Archivs Münster —, Bocholt, Coesfeld, Dortmund, Dülmen, Köln, Lüdinghausen, Münster, Osnabrück und Soest. Von geistlichen Archiven boten Beiträge das Domkapitel zu Osnabrück, das General-Vikariat zu Münster, die Pfarren zu Beckum, Heessen, Horstmar, Münster und Telgte, das Stift Obernkirchen — dieses Archiv jetzt Depositum des Staats-Archivs Marburg — sowie die Vikarien zu Metelen und Nienborg. Von Privat-Archiven waren besonders ergiebig das Herzoglich Arenbergsche Archiv zu Recklinghausen sowie die Fürstlichen Archive zu Anholt, Burgsteinfurt, Coesfeld und Rheda. Weiter waren von Wert die Archive zu Haus Borg, Brünninghausen, Darfeld, Gemen, Harkotten, Heessen, Lembeck, Loburg und Westerholt. Von Bibliotheken boten Material die Königliche Bibliothek zu Berlin, die Universitäts-Bibliothek zu Münster, die Bibliotheken des Historischen Vereins für Niedersachsen zu Hannover, sowie der Vereine für Geschichte und Altertumskunde Westfalens zu Münster und Paderborn, endlich die Theodorianische Bibliothek zu Paderborn. — Von den Manuscripten des Staats-Archivs Münster sind 3 besonders ertragreich gewesen: 1) Msc. I, 1. Dieses Copiar des Münsterschen Domkapitels — 235 Pergamentblatt in größten Folio-Format — ist im Jahre 1362, als das Domkapitel sein Archiv ordnen ließ, angefertigt worden. Obgleich die Abschriften nach einem Vergleich mit Originalen nicht immer zuverlässig sind, ist das Manuscript doch deshalb von so großem Wert, weil viele Urkunden nur in ihm überliefert sind. Leider ist die getroffene Auswahl eine parteiische. Urkunden, welche das Domkapitel compromittierten, wurden nicht eingetragen. Eine Äußerung auf S. 239 sagt von Urkunden, die über den Prozeß gegen den Münsterschen Bischof Otto v. Rietberg erhalten waren, bezeichnender Weise: „Hic sequitur registratio litterarum inutilium, quorum continentia tangit capitulum et ponuntur pro memoriali quorundam factorum." (Vgl. Perger S. 31 u. 58 Anm. 31 sowie auch Zeitschrift 25 S. 279 Anm. 96.) 2) Die Marienfelder Copiare Msc. I, 106 u. VII, 1326. Die für das Urkunden-Buch in Betracht kommenden Teile der beiden Manuscripte gehören dem 14. Jahrhundert an. Auf Grund eines Vergleichs von den Marienfelder Original-Urkunden Nr. 363, 366, 416, 427 und 508 mit den Copien in den beiden genannten Handschriften hat sich über das Verhältnis derselben zu einander Folgendes ergeben: 1) Die beiden Manuscripte sind nicht abhängig von einander. 2) Der Abschreiber von VII, 1326 hat bei dem Copieren mehr gedacht wie der von I, 106. Für den Sinn ist deshalb VII, 1326 von größerer Bedeutung. Dagegen hält sich I, 106 strenger an die Vorlage, deshalb ist für den Wortlaut dem Msc. I, 106 größere Wichtigkeit beizulegen als VII, 1326. Bei der Bearbeitung des Urkunden-Buches sind beide Manuscripte durch Anwendung von Varianten berücksichtigt.

Hinsichtlich des Quellen-Materials, das für einige Münstersche Synodal-Statuten (Vgl. Nr. 314, 921, 1140 u. 1287) überliefert ist, sei bemerkt: Mit dem Druck der Statuta synodalia von 1486 decken sich abgesehen von der Orthographie im wesentlichen — verbessert oder erwähnt in Anmerkungen sind einige offenbare Fehler oder Abweichungen — die Texte in folgenden Manuscripten: 1) Band XI des Spicilegium ecclesiasticum civitatis et dioecesis Monasteriensis im Bischöflichen General-Vikariat zu Münster (18 Bände, bearbeitet von Kümpers, Sekretär am General-Vikariat Münster 1786). 2) Msc. 44 des 19. Jhd. auf der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Münster sowie in den Drucken von Krabbe, Lünig, Niesert und Schannat u. Hartzheim. Auf die Wiedergabe von Varianten aus diesen Quellen wurde im Allgemeinen deshalb verzichtet. Von dem Druck der Statuta synodalia von 1486 wich dagegen erheblich ab das Marienfelder Msc. 219 des 15. Jhd. der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Münster. (Vgl. J. Staender, Chirographorum in regia bibliotheca Paulina Monasteriensi catalogus — Vratislaviae 1889 — S. 50 Nr. 203), das

für die Nr. 921, 1140 u. 1287 des Urkunden-Buches die Texte geboten hat. Dieses Manuscript wurde wegen seiner besseren Lesart zu Grunde gelegt. Die Varianten des genannten Druckes wurden gegeben, abgesehen 1) von der Umstellung der Worte, sofern der Sinn dadurch nicht beeinträchtigt wurde, 2) von orthographischen Abweichungen.

Inventarisation. *Außer den aufgezählten Archiven und Bibliotheken kam noch eine große Reihe von nichtstaatlichen Archiven des Regierungs-Bezirks Münster in Betracht. Sie zu inventarisieren, hat sich die Historische Kommission der Provinz Westfalen zur Aufgabe gesetzt. Es liegen bis jetzt gedruckt vor die Inventare von den Archiven der Kreise Ahaus, Borken, Coesfeld, Steinfurt, Tecklenburg und Warendorf, handschriftlich zum größten Teil die der Kreise Lüdinghausen und Recklinghausen. Die Herren Inventarisatoren dieser beiden letzten Kreise, Professor Dr. Weskamp zu Dorsten i. W., sowie Archivar Dr. Müller und Archiv-Assistent Dr. Lüdicke zu Berlin, stellten mir ihre Ergebnisse in liebenswürdigster Weise zur Verfügung. Von dem Kreise Lüdinghausen wurden die noch ausstehenden Archive für das Urkundenbuch durch mich erledigt. Von den Kreisen Beckum, Münster-Stadt und Land bearbeiteten einige Archive die Herren Dr. Müller u. Lüdicke, für den größeren Teil lag mir die Sammlung des für das Urkunden-Buch in Frage kommenden Materials ob; ebenso hinsichtlich des Fürstlichen Archivs zu Rheda im Kreise Wiedenbrück. Es dürfte somit das für die Diözese Münster erhaltene archivalische Material, soweit es festzustellen und erreichbar war — leider waren einige Privat-Archive nicht zugänglich —, nach Maßgabe des gesteckten Ziels herangezogen sein. Die Regesten wurden aus den gedruckt oder handschriftlich vorliegenden Inventaren mit den notwendigen Änderungen übernommen. Die Folge hiervon war, daß die so gewonnenen Nummern des Urkunden-Buches formell sich vielfach von denen unterscheiden, für die mir Originale oder Copien vorlagen. So war, um nur eins anzuführen, eine Beschreibung der Siegel lediglich in den Fällen möglich, wenn eine solche von den Herren Inventarisatoren gegeben war. Von diesem Prinzip den nichtstaatlichen Archiven des Regierungs-Bezirks Münster gegenüber konnte dann abgewichen werden, wenn die Herren Inventarisatoren die ihnen durch Sendung zugänglich gemachten Archivalien in Münster bearbeiteten, und so mir die Originale und Kopien vorlagen. Es mußte in einzelnen Fällen davon abgewichen werden, wenn Zweifel entstanden waren, oder wenn einige besonders wichtige Urkunden die Abschriftnahme resp. Collationierung an Ort und Stelle notwendig erscheinen ließ. Die Angaben unter den Drucken oder Regesten lassen deutlich erkennen, ob für sie von mir die Archivalien selbst oder nur Ergebnisse der Inventarisation benutzt sind. Neben den Inventaren des Regierungs-Bezirkes Münster waren von Druckwerken eine besonders wichtige Quelle noch die Publikationen aus den päpstlichen Registern.*

Datierung. *Was die Datierung in der Diözese Münster angeht, so begann man bis zum Jahre 1313 das Jahr mit Ostern. Eine Änderung trat durch das Synodal-Statut vom 26. März 1313 ein, welches den 1. Januar als Jahresanfang einführte. (Vgl. Wilmans S. 344 Anm. 4 u. 5 und Urkunden-Buch Nr. 789). Fälle, in denen der Jahresanfang nicht Ostern zu sein schien, finden sich zwei (Nr. 8 u. 697), doch lassen sich Erklärungen dafür nachweisen. Für Osterdatierung sprechen folgende Nummern des Urkunden-Buches: 121, 177, 379, 381, 383, 384, 387, 612. In den Urkunden des Bischofs Ludwig, die Hessische Dinge betreffen, dürfte der Jahresanfang der Mainzer Diözese d. h. Weihnachten angewandt sein. (Vgl. Urkunden Nr. 617 u. 618). Da es zweifelhaft ist, ob die während des Zeitraums vom 1. Januar bis 26. März 1313 — von diesem Tage an wurde, wie erwähnt, als Jahresanfang in der Diözese Münster der 1. Januar angenommen — ausgestellten Urkunden nach dem neuen Stil datieren, so sind diese Urkunden zum Jahre 1314 umgerechnet. In Betracht kommen die Nummern 858,860, 861, 864—866. Bei Urkunden, die Diözesen entstammen, welche einen anderen Jahresanfang wie Münster haben, ist folgender Grundsatz durchgeführt: Für sie ist als Jahresanfang der Termin der Diözese angenommen, wohin sie der Provenienz*

ihrer Aussteller nach gehören, falls nicht innere Gründe dagegen sprechen. (Vgl. z. B. die Nummern 107, 183, 189, 190, 192, 193, 312, 377, 378, 386, 388, 539, 540, 1703.)

Der Gebrauch von Indiktionszahlen neben Jahreszahlen ist selten und zum Teil fehlerhaft (Vgl. z. B. die Nummern 13, 372, 1098, 1119, 1347, 1363, 1376, 1381, 1404, 1416).

Grundsätze für das Personen- und Orts-Register.

Als Vorbild für das Personen- und Orts-Register hat im Allgemeinen das Historisch-geographische Register zu Band 1—50 der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde Westfalens (3 Bände Münster 1903—6) von A. Bömer gedient. Personen und Orte sind in einem Register vereinigt. Die Namen sind nach Möglichkeit unter der modernen Form aufgeführt, jedoch sämtliche abweichenden Schreibweisen in runden Klammern zugefügt. Bei den Varianten finden sich Verweise auf die als Stichwort gewählte Form. Die Citate für Personen gleicher Vor- und Familiennamen sind nur dann unter einem Stichwort vereinigt, wenn diese Personen mit Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit identisch sind. Wo die Identifizierung der mittelalterlichen Orts-Namen nicht sicher war, wurde der als möglich sich ergebende heutige Ort mit einem Fragezeichen versehen. Nicht zu deutende Orts-Namen wurden in der Form der Vorlage gegeben. Die Lage der Orte — auch der eingegangenen — wurde nach Möglichkeit festgestellt, die der Westfälischen nach Kirchspielen und Kreisen. Herangezogen wurden für diesen Zweck neben den üblichen bibliographischen und kartographischen Hülfsmitteln vor allem 1) die Orts-Verzeichnisse der 6 Bände des Codex traditionum Westfalicarum von Friedländer und Darpe, 2) Tibus, Gründungsgeschichte; für topographische Bestimmungen in der Stadt Münster neben Tibus, Münster auch Detmer, Kerssenbrochs Wiedertäufergeschichte (Geschichtsquellen des Bistums Münster, Band V u. VI. Münster 1899—1900). — Bei den Personen-Namen wurden Mitglieder derselben Familien möglichst nach den Vornamen alphabetisch geordnet. Falls mehrere Träger derselben Vor- und Haus-Namen vorhanden waren, wurden sie in sich chronologisch aufgezählt. Im übrigen war bei Trägern gleicher Namen für die Einordnung der Nachweise der Namen des Orts ihrer Wirksamkeit maßgebend. Hinter den Namen findet sich in Klammern möglichst das erste und letzte Jahr ihrer Erwähnung.

Genealogische Feststellungen, welche tunlichst angestrebt wurden, erfolgten an Hand der üblichen genealogischen Hülfsmittel sowie der Literatur, die in den Westfälischen Siegeln des Mittelalters benutzt ist. Für die Fürstenhäuser Hessen und Waldeck sind die neuesten genealogischen Untersuchungen herangezogen.

Die Citate für die Bischöfe, bischöflichen Beamten, Geistlichen, Ratsherren, Schöffen und Bürger sind abweichend von Bömer bei deren Namen, nicht an den Orten ihrer Wirksamkeit gegeben. Bei den Orten findet sich lediglich eine alphabetische Zusammenstellung der fraglichen Namen. Es geschah dies, um die Übersichtlichkeit bei den einzelnen Orten zu erhöhen.

Einzelheiten unter den Orts-Namen sind im Anschluß an das von Bömer gegebene Schema geordnet.

Grundsätze für Glossar und Sach-Register.

Das Glossar gibt im Wesentlichen eine Zusammenstellung der im Urkunden-Buch vorkommenden rechts- und wirtschaftsgeschichtlich wichtigen Ausdrücke. Die in den Texten für die einzelnen termini technici sich findenden Varianten sind nicht aufgezählt. Vielmehr ist die Schreibweise angewandt, die sich im Mittelniederdeutschen Handwörterbuch von Lübben-Walther (Norden und Leipzig 1888) findet. Kommt ein Wort nur einmal vor, so ist die Schreibweise der Vorlage beibehalten.

Vereinigt ist mit dem Glossar ein Sach-Register. Dasselbe macht auf Vollständigkeit keinen Anspruch, da die Auswahl für dasselbe wesentlich auch vom rechts- und wirtschaftsgeschichtlichem Standpunkte erfolgte. Dazu kommt, daß vieles von dem in das Sach-Register Gehörigen bereits in dem Personen- und Orts-Register berücksichtigt ist.

Den Städten, Instituten und Herren, welche mir Zutritt zu ihren Archiven oder Bibliotheken gewährten oder Urkunden und Handschriften durch Sendung zugänglich machten, danke ich auch an dieser Stelle verbindlichst, ebenso den Herren Inventarisatoren der nichtstaatlichen Archive des Regierungs-Bezirks Münster. Weiter danke ich aufrichtig allen Herren, die mich bei der Bearbeitung des Materials, des Glossars, Personen-, Orts- und Sach-Registers unterstützt haben, in erster Linie Herrn Geheimen Archiv-Rath Professor Dr. Philippi sowie den Herren Archivar Dr. Dersch und Professor Dr. Schmitz-Kallenberg.

Münster i. W., 18. Januar 1913.

Dr. R. Krumbholtz.

Abkürzungen.

A. = Archiv.
B. = Bürger resp. Bürgerin.
Bm. = Bürgermeister.
Br. = Bruder.
E. = Erbe.
Fr. = Fürstentum (bei Urkunden-Citaten).
Kr. = Kreis.
Ksp. = Kirchspiel.
Pfr. = Pfarrer.
Pgtstr. = Pergamentstreifen.
R. = Ritter.
Regbd. = Registerband.
Rth. = Ratsherr.
Schf. = Schöffe.
Sgl. = Siegel.
St. A. = Staats-Archiv.
T. = Tochter.
Tf. = Tafel.
W. S. = Westfälische Siegel.
U. B. = Urkundenbuch.
Z. = Zeugen.

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur.

Annalen. Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. Köln 1855 ff.

Asseburger U. B., Graf J. v. Bocholtz-Asseburg, Asseburger Urkundenbuch. II. Teil. Hannover 1887.

Bar. Stammtafeln und Nachrichten von dem Geschlechte der Bar, de Bare, de Barn, de Baer, von Baar, jetzt von Bar im Fürstenthum Osnabrück. Osnabrück 1840.

Behnes Cl. A., Beiträge zur Geschichte und Verfassung des ehemaligen Niederstifts Münster. Emden 1830.

Bergische Zeitschrift, Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins. Bonn und Elberfeld 1863 ff.

Bielefeld L., Dülmen und seine Siedelstätten. Dülmen 1912.

Böhmer J., Regesta imperii ab a. 1246—1313. Stuttgart 1844 und Additamentum tertium ad regesta imperii. Innsbruck 1865.

Böttger H., Diöcesan- und Gaugrenzen Norddeutschlands. Halle 1875—76.

Bremisches U. B. Bremisches Urkundenbuch. Herausgegeben von R. Ehmck und W. v. Bippen, Bremen 1863 ff.

Brennecke A., Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Tecklenburg (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. II. Band, I. Heft). Münster i. W. 1903.

Brennecke A., u. **Müller** E., Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Warendorf (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. II. Band. II. Heft). Münster i. W. 1908.

Brinkmann J., Beiträge zur Geschichte Borkens und seiner Umgebung. Borken 1890.

Brom G., Bullarium Trajectense. Romanorum pontificum diplomata, quotquot olim usque ad Urbanum papam VI. (an. 1378) in veterem episcopatum Trajectensem destinata reperiuntur. I. Band. Haag 1892.

Brons B., Geschichte der wirtschaftlichen Verfassung und Verwaltung des Stiftes Vreden im Mittelalter (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung. Neue Folge XIII). Münster i. W. 1907.

Brüggemann F., Die Stadt Werne. Werne 1880.

Bussche G. v. d., Geschichte der von dem Bussche. I. Teil. Hameln 1887.

Coesfeld, Festschrift. Festschrift zur Feier des 700jährigen Bestehens der Stadt Coesfeld. Coesfeld 1897.

Darpe F., Cod. trad. Codex traditionum Westfalicarum. II. Band: Die ältesten Verzeichnisse der Einkünfte des Münsterschen Domkapitels. III. Band: Die Heberegister des Klosters Überwasser und des Stiftes St. Mauritz. V. Band: Verzeichnisse der Güter, Einkünfte und Einnahmen des Aegidii-Klosters, der Kapitel an St. Ludgeri und Martini, sowie der St. Georgs-Kommende in Münster, ferner der Klöster Vinnenberg, Marienfeld und Liesborn. VI. Band: Güter- und Einkünfte-Verzeichnisse der Klöster Marienborn und Marienbrink in Coesfeld, des Klosters Varlar sowie der Stifter Asbeck und Nottuln. Münster 1886—1907.

Darpe F., Coesfeld. U. B. Coesfelder Urkundenbuch. 2 Teile (Beilagen zu den Jahresberichten des Kgl. Gymnasiums zu Coesfeld über die Schuljahre 1896—99, 1904—5). Coesfeld.

Degering H., Gottfried von Raesfeld. Sein Geschlecht, sein Leben und sein Testament (Aus dem geistigen Leben und Schaffen in Westfalen. Festschrift zur Eröffnung des Neubaues der Kgl. Universitätsbibliothek in Münster. S. 137 ff.). Münster i. W. 1906.

Detten G. v., Die Hansa der Westfalen. Münster i. W. 1897.

Diepenbrock J. B., Geschichte des vormaligen Münsterschen Amtes Meppen. Münster i. W. 1838.

Doebner R., Urkundenbuch der Stadt Hildesheim. I. Teil. Hildesheim 1881.

Döhmann K., Steinfurt. Beiträge zur Geschichte der Stadt und Grafschaft Steinfurt. 3 Teile (Beilagen zum Programm des Gymnasium Arnoldinum). Burgsteinfurt resp. Münster 1900—6.

Döhmann K., Kreis Steinfurt. Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Steinfurt bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von K. Döhmann. Münster i. W. 1904.

Döhmann K., Steinfurt (Inventar). Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Steinfurt. Bearbeitet unter Mitwirkung von Prof. Dr. Döhmann in Burgsteinfurt von Prof. Dr. L. Schmitz-Kallenberg (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. I. Band, IV. Heft). Münster i. W. 1907 Vgl. Schmitz-Steinfurt.

Engelke, Desum. Das Gogericht auf dem Desum (Jahrbuch für Oldenburg. Geschichte. Band XIV). Oldenburg 1906.

Erhard H. A., **Münster.** Geschichte Münsters. Münster i. W. 1837.

Erhard H. A., **Regesta.** Regesta historiae Westfaliae. Accedit Codex diplomaticus. 2 Bände. Münster 1847—51.

Erler G., Geschichte der Herrschaft und des Schlosses Nordkirchen (Festschrift zur Prinz Heinrich-Fahrt). 1911.
Essellen M. F., Geschichte der Grafschaft Tecklenburg. Schwerte 1877.
Eubel C., Hierarchia catholica medii aevi. 3 Bände. Münster 1898—1910.
Fahne A., **Dortmund.** Urkundenbuch der freien Reichstadt Dortmund. II. Band. 2 Abteilungen. Köln und Bonn 1855—1857.
Fahne A., **Geschlechter.** Geschichte der Westfälischen Geschlechter. Cöln 1858.
Fahne A., **Bocholtz.** Geschichte der Dynasten, Freiherrn und Grafen von Bocholtz. I. Band, II. Abteilung. Cöln 1859.
Fahne A., **Hövel.** Die Herrn und Freiherrn von Hövel. I. Band. 2 Abteilungen. Cöln 1860.
Fahne A., **Forschungen.** Forschungen auf dem Gebiet der rheinischen und westphälischen Geschichte. II. Band, I. Heft. Cöln 1866.
Felten W., Forschungen zur Geschichte Ludwigs des Bayern (Programm des Gymnasiums zu Neuss. Ostern 1900).
Finke H., Die Papsturkunden Westfalens. I. Teil (V. Band des Westfälischen Urkundenbuches). Münster 1888.
Freiburg. Die Verfassungsgeschichte der Saline Werl (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung. Neue Folge XX). Münster 1909.
Friderici-Stüve, Geschichte der Stadt Osnabrück. I. Teil. Osnabrück 1816.
Friedländer E., **Einlager.** Das Einlager. Münster 1868.
Friedländer E., **Cod. trad.** Codex traditionum Westfalicarum. I. Band: Die Heberegister des Klosters Freckenhorst. Münster 1872.
Friedländer E., **Ostfriesisches U. B.** Ostfriesisches Urkundenbuch. I. Band. Emden 1878.
Gengler H. G. Ph., **Stadtrechte.** Deutsche Stadtrechte des Mittelalters. Erlangen 1852.
Gengler H. G. Ph., **Cod. jur. municip.** Codex juris municipalis Germaniae medii aevi. Erlangen 1863.
Göller E., Die Einnahmen der Apostolischen Kammer unter Johann XXII. (Vatikanische Quellen zur Geschichte der Päpstlichen Hof- und Finanzverwaltung 1316—1378. Hgb. von der Görres-Gesellschaft. I. Band). Paderborn 1910.
Grandjean Ch., Les registres de Benoit XI. Paris 1883.
Grauert H., Die Herzogsgewalt in Westfalen seit dem Sturze Heinrichs des Löwen. Paderborn 1877.
Groningensches U. B. Blok, Feith, Gratama, Reitsma, Rutgers, Oorkondenboek van Groningen en Drente. I. Deel. Groningen 1896.
Grote H., Stammtafeln (Band 9 der Münzstudien). Leipzig 1877.
Grotefend O., Regesten der Landgrafen von Hessen. Erste Lieferung 1247—1308. Marburg 1909.
Haeberlin F. D., Analecta medii aevi ad illustranda iura et res Germanicas. Nürnberg u. Leipzig 1764.
Haenselmann L., Urkundenbuch der Stadt Braunschweig. II. Band. Braunschweig 1900.
Hanserecesse. Die Recesse und andere Akten der Hansetage. I. Band. Leipzig 1870.
Hansisches U. B. K. Höhlbaum, Hansisches Urkundenbuch. II. Band, Halle 1879.
Hattink R. E., De heerlijkheid Almelo 1236—1420. Zwolle 1900.
Henkel A., Beiträge zur Geschichte der Erbmänner in der Stadt Münster (Münstersche Dissertation). Borna-Leipzig 1910.
Hennes J. H., Urkundenbuch des Deutschen Ordens insbesondere der Balleien Coblenz, Altenbiesen, Westphalen und Lothringen. Mainz 1863.
Herold F., Gogerichte und Freigerichte in Westfalen, besonders im Münsterland (Deutschrechtliche Beiträge. Herausgegeben von K. Beyerle. II. Band, Heft 5). Heidelberg 1909.
Hobbeling J., Beschreibung des ganzen Stifts Münster. Dortmund 1742.
Hodenberg W. v., **Diepholz.** Diepholzer Urkundenbuch. Hannover 1842.
Hodenberg W. v., **Hoya.** Hoyer Urkundenbuch. I. Band. Hannover 1855.
Hömberg W., Lüdinghausen, seine Vergangenheit und Gegenwart, unter Mitberücksichtigung der Umgegend und des Kreises. Lüdinghausen 1908.
Hoffschulte H., Münsters Stellung im Weltverkehr des Mittelalters. Ein Beitrag zur Geschichte der Westfälinger als Kolonisatoren und Kaufherren im 11.—16. Jahrh. (VI. Jahresbericht der Realschule zu Münster i. W.). Münster i. W. 1910.
Holsenbürger J., Die Herren v. Deckenbrock (v. Droste-Hülshoff) und ihre Besitzungen. Münster 1868—69.
Holthaus K., Die Georgskommende in Münster eine Niederlassung des Deutschen Ritterordens von ihrer Gründung bis zum Westfälischen Frieden (Beiträge für die Geschichte Niedersachsens und Westfalens, Heft 30). Hildesheim 1911.
Hoogeweg H., Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens. XI. Band). III. Teil. Hannover u. Leipzig 1903.
Hüsing A., Der hl. Gottfried Graf von Cappenberg, Prämonstratenser-Mönch, und das Kloster Cappenberg. Münster 1882.
Jansen M., Die Herzogsgewalt der Erzbischöfe von Köln in Westfalen seit 1180 bis zum Ausgang des 14. Jahrhunderts. München 1895.
Jung J. H., Codex diplomatum et documentorum pro historia antiquissima comitatus Benthemiensis. Hannover u. Osnabrück 1773.
Kaltenbrunner F., Aktenstücke zur Geschichte des deutschen Reiches unter den Königen Rudolf I. und Albrecht I. (Mitteilungen aus dem Vaticanischen Archive. Herausgegeben von der k. Akad. der Wissenschaften. I. Band). Wien 1889.
Kamptz v., Die Provinzial- und statutarischen Rechte in der Preußischen Monarchie. II. Teil. Berlin 1827.
Kindlinger N., **Beiträge.** Münsterische Beiträge zur Geschichte Deutschlands hauptsächlich Westfalens. 3 Bände. Münster 1787—1793.

Kindlinger N., Volmestein. Geschichte der Familie und Herrschaft Volmestein. 2 Bände. Osnabrück 1801.
Kindlinger N., Merkwürdige Nachrichten. Sammlung merkwürdiger Nachrichten und Urkunden für die Geschichte Deutschlands. Leipzig 1806.
Kindlinger N., Hörigkeit. Geschichte der Deutschen Hörigkeit insbesondere der sogenannten Leibeigenschaft. Berlin 1819.
Kirsch J. P., Die päpstlichen Kollektorien in Deutschland während des 14. Jahrhunderts (Quellen und Forschungen der Görres-Gesellschaft III. Band). Paderborn 1894.
Kiskemper F., Burggrafen. Fragmentarische Nachrichten über die Burggrafen zu Stromberg. Warendorf 1857.
Kiskemper F., Kreuzkirche. Fragmentarische Nachrichten über das berühmte Kruzifixbild und die Kreuzkirche zu Stromberg. Warendorf 1857.
Kleinsorgen G. v., Kirchengeschichte von Westphalen. II. Teil. Münster i. W. 1780.
Knapp J. F., Regenten- und Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg. II. Band. Crefeld 1836.
Knieke A., Die Einwanderung in den westfälischen Städten bis 1400. Münster 1893.
Köster L., Diplomatisch practische Beyträge zu dem deutschen Lehnrecht und zu der Westphälischen Fehmgerichts-Verfassung 3 Teile. Dortmund u. Leipzig 1797—1809.
Kötzschke R., **Werden.** Studien zur Verwaltungsgeschichte der Großgrundherrschaft Werden an der Ruhr. Leipzig 1901.
Kötzschke R., **Urbare.** Die Urbare der Abtei Werden a. d. Ruhr (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. XX. Band). Bonn 1906.
Krabbe C. F., Statuta Synodalia dioecesis Monasteriensis. Münster 1849.
Krühne M., Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. XX. Band). Halle 1888.
Kunze K., Hanseakten aus England 1275—1412 (Hansische Geschichtsquellen VI. Band). Halle 1891.
Lacomblet Th. J., Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins. III. Band. Düsseldorf 1853.
Lamey A., Diplomatische Geschichte der alten Grafen von Ravensberg mit einem Codex diplomaticus comitatus Ravensbergensis in Westphalia. Mannheim 1779.
Lapp M., Die Verfassung der Grundherrschaft St. Mauritz im Mittelalter (Münstersche Dissertation). Borna-Leipzig 1912.
Lappe J., Die Sondergemeinden der Stadt Lünen. Dortmund 1909.
Lappe J., Wehrverfassung. Die Wehrverfassung der Stadt Lünen (Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Progymnasiums zu Lünen a. d. Lippe. Programm Nr. 485). Dortmund 1911.
Ledebur L. v., **Vlotho.** Diplomatische Geschichte der Stadt und Herrschaft Vlotho. Berlin 1829.
Ledebur L. v., **Archiv.** Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates. 18 Bände. Berlin, Posen u. Bromberg 1830—1835.
Ledebur L. v., **Sparenberg.** Geschichte der vormaligen Burg und Festung Sparenberg. Berlin 1842.
Lenfers, Die Grundzüge des ältesten Wikbiletrechts in den Städten des Oberstifts Münster (Beilage zu dem Jahresbericht des Kgl. Gymnasiums zu Coesfeld). Coesfeld 1883.
Lindner Th., Die Veme. Münster u. Paderborn 1888.
Lodtmann J. F. A., Acta Osnabrugensia oder Beyträge zu den Rechten und Geschichten von Westfalen, insonderheit vom Hochstifte Osnabrück. 2 Teile. Osnabrück 1778—82.
Loegel O., Die Bischofswahlen zu Münster, Osnabrück, Paderborn seit dem Interregnum bis zum Tode Urbans VI. (1256—1389) (Münstersche Dissertation). Paderborn 1883.
Löher F. v., Vatikanische Urkunden zur Geschichte Kaiser Ludwig des Bayern (Archivalische Zeitschrift. V. Band). Stuttgart 1880.
Lübeckisches U. B. Urkundenbuch der Stadt Lübeck. II. Teil II. Hälfte. Lübeck 1858.
Lünig J. Chr., Das Teutsche Reichsarchiv. XX. Band. Leipzig 1721.
Magazin für Westfalen, Jahrgänge 1797—99. Dortmund 1797—99.
Marcour E., Anteil der Minoriten am Kampfe zwischen König Ludwig IV. von Bayern und Papst Johann XXII. bis zum Jahre 1328. Emmerich 1874.
Marré W., Die Entwicklung der Landeshoheit in der Grafschaft Mark bis zum Ende des 13. Jahrhunderts (Münstersche Dissertation). Rostock 1907.
Meinardus O., Urkundenbuch des Stiftes und der Stadt Hameln. I. Teil (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens. II. Band). Hannover und Leipzig 1887.
Mendthal H., Die Städtebünde und Landfrieden in Westphalen bis zum Jahre 1371 (Koenigsberger Dissertation). Koenigsberg 1879.
Mensinck B., Die Cyriacus Feier zu Borken, oder der Sieg über den Grafen von Geldern und seine Verbündeten. Emmerich 1844.
M. G. H. Dipl. Monumenta Germaniae historica. Ottonis II. resp. III. diplomata. Hannover 1888 u. 1893.
M. G. Q., Die Geschichtsquellen des Bisthums Münster. 6 Bände. Münster 1851—1899.
Mieris F. van, Groot charterboek der graaven van Holland, van Zeeland en heeren van Vriesland. II. Deel. Leyden 1754.
Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln. Köln 1883 ff.
Möller J. C., Geschichte der vormaligen Grafschaft Bentheim. Lingen 1879.

Mollat G., Jean XXII. (1316—1334). Lettres communes analysées d'après les registres dits d'Avignon et du Vatican. I. Fascicule. Paris 1904.

Moorrees W., Het Münstersche geslacht van der Wyck. s'Gravenhage 1911.

Müller E., s. oben Brennecke.

Müller-Lüdicke, Lüdinghausen. (Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Lüdinghausen. Demnächst erscheinend.)

Nieberding C. H., Geschichte des ehemaligen Niederstifts Münster und der angrenzenden Grafschaften Diepholz, Wildeshausen. 3 Bände. Vechta 1840—1852.

Niemann C. L., **Kloppenburg.** Geschichte der alten Grafschaft und des nachherigen Münsterschen Amtes Kloppenburg. Münster 1873.

Niemann C. L., **Oldenburgisches Münsterland.** Das Oldenburgische Münsterland in seiner geschichtlichen Entwicklung. I. Band. Oldenburg u. Leipzig 1889.

Niesert J., Beiträge. Beiträge zu einem Münsterischen Urkundenbuche. 2 Bände. Münster 1823.

Niesert J., U. S. Münsterische Urkundensammlung. 7 Bände. Coesfeld 1826—1837.

Niesert J., Marienborn. Über die Gründung des Cistercienser Nonnen-Klosters Marienborn und Verlegung desselben nach Coesfeld. Coesfeld 1830.

Nordhoff J. B., Die Kunst- und Geschichts-Denkmäler des Kreises Warendorf. Münster i. W. 1886.

Nottarp H., Die Vermögensverwaltung des Münsterischen Domkapitels im Mittelalter (Münstersche Dissertation. — Auch abgedruckt in der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde Westfalens., Band 67, S. 1 ff). Münster 1909.

Nünning J. H., Monumentorum Monasteriensisum decuria prima. Wesel 1747.

Nyhoff J. A., Gedenkwaardigheiden uit de geschiedenis van Gelderland. I. Deel. Arnheim 1830.

Oncken H., Geschichte des Amtes Vechta (Die Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogthums Oldenburg. II. Heft. Amt Vechta). Oldenburg 1900.

Osnabrücker Mittheilungen. Mittheilungen des historischen Vereins zu Osnabrück. 1848 ff.

Osnabrücker U. B., Osnabrücker Urkundenbuch, bearbeitet u. herausg. von F. Philippi u. M. Bär. 4 Bände. Osnabrück 1892—1902.

Perger L., Otto von Rietberg, Bischof von Münster (1301—1308). Münster 1858.

Pflugk-Harttung J. v., Der Johanniter- und der Deutsche Orden im Kampfe Ludwigs des Bayern mit der Kurie. Leipzig 1900.

Philippi F., **Weichbild.** Weichbild (Hansische Geschichtsblätter. XXIII. Band). Leipzig 1896.

Philippi F., u. Bannier W. A. F., **Dale.** Das Güterverzeichniß Graf Heinrichs von Dale (1188). (Bijdragen en Mededeelingen van het Historisch Genootschap te Utrecht. XXV. Deel.. 1904.

Philippi F., **Landrechte.** Landrechte des Münsterlandes (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Rechtsquellen. Westfälische Landrechte. I. Band). Münster i. W. 1907.

Pommersches U. B. Pommersches Urkundenbuch IV.—VI. Band. Bearbeitet von G. Winter u. O. Heinemann. Stettin 1902—1907.

Potthast A., Regesta pontificum Romanorum inde ab anno 1198 ad annum 1304. 2 Bände. Berlin 1874—75.

Preger W., **Kirchenpolitischer Kampf.** Über die Anfänge des kirchenpolitischen Kampfes unter Ludwig dem Baier. Mit Auszügen aus Urkunden des Vatikanischen Archivs 1315—1324 (Abhandlungen der Historischen Klasse der Bayerischen Akademie. XVI. Band. II. Abteilung). München 1882.

Preger W., **Verträge.** Die Verträge Ludwigs des Baiern mit Friedrich dem Schönen in den Jahren 1325 und 1326 (Abhandlungen der Historischen Klasse der Bayerischen Akademie. XVII. Band. I. Abteilung). München 1886.

Preuß u. Falkmann. Lippische Regesten. Bearbeitet von O. Preuß u. A. Falkmann. 4 Bände. Lemgo u. Detmold 1860—1868.

Racer J. W., Overysselsche gedenkstukken. VII. Deel. Campen 1793.

Raet von Bögelscamp F. F. v., Bentheim-Steinfurtische, Lagische, Oberysselsche und sonstige Beyträge zur Geschichte Westphalens, zugleich ein Versuch einer Provinzial-Geschichte der merkwürdigen Grafschaft Bentheim. I. Teil. Burgsteinfurt 1805.

Reese R., Urkundenbuch der Stadt Bielefeld. I. Teil, I. Hälfte (IX. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zu Bielefeld). Bielefeld 1894.

Regestum Clementis V. Regestum Clementis papae V. 7 Bände. Rom 1885—87.

Reigers F., **Minoriten.** Geschichtliche Nachrichten über die Kirche unser Lieben Frau und das Minoritenkloster in Bocholt. Münster 1885.

Reigers F., **Bocholt.** Beiträge zur Geschichte der Stadt Bocholt und ihrer Nachbarschaft. Bocholt 1891.

Reimer H., Hessisches Urkundenbuch. II. Abteilung. II. Band (Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven. LI. Band). Leipzig 1892.

Riezler S., Vatikanische Akten zur Deutschen Geschichte in der Zeit Kaiser Ludwigs des Bayern. Innsbruck 1891.

Rixen C., Geschichte und Organisation der Juden im ehemaligen Stifte Münster (Münstersche Dissertation). Münster i. W. 1906.

Rommel Ch., Geschichte von Hessen. II. Teil. Kassel 1823.

Roques H. v., Urkundenbuch des Klosters Kaufungen in Hessen. I. Band. Cassel 1900.

Rothert H., Die Kirchengeschichte der Grafschaft Mark (Jahrbuch des Vereins für Evangelische Kirchengeschichte Westfalens. XIII. Jahrgang). Gütersloh 1911.

Rübel K., Dortmunder Urkundenbuch I. Band. I. Hälfte. Dortmund 1881.

Sauerland H. V., Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv. I.—VI. Band (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. XXIII). Bonn 1902—12.

Schaefer K. H., Die Ausgaben der Apostolischen Kammer unter Johann XXII. (Vatikanische Quellen zur Geschichte der Päpstlichen Hof- und Finanzverwaltung 1316—1378. Hgb. von der Görres-Gesellschaft. II. Band). Paderborn 1911.

Schannat J. F. u. Hartzheim J., Concilia Germaniae. 11 Bände. Köln 1759—1790.

Scheidt Ch. L., Historische und Diplomatische Nachrichten von dem hohen uund niederen Adel in Teutschland. Hannover 1754.

Scheven C. v., Urkunden und Regesten zur Genealogie derer von Scheven. I. Heft. Berlin 1903.

Schmidt G., **Päpstliche Urkunden.** Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1295—1352 die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen und deren Umlande betreffend (Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. XXI. Band). Halle 1886.

Schmidt G., **Halberstadt.** Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe. Dritter Teil (Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven. XXVII. Band). Leipzig 1887.

Schmitz L., **Ahaus.** Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Ahaus (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. I. Band. I. Heft). Münster i. W. 1899.

Schmitz L., **Borken.** Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Borken (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. I. Band. II. Heft). Münster i. W. 1901.

Schmitz L., **Anholt.** Urkunden des fürstlich Salm-Salm'schen Archives in Anholt (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. I. Beiband. I. Heft). Münster i. W. 1902.

Schmitz-Kallenberg L., Coesfeld. Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Coesfeld (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. I. Band. III. Heft). Münster i. W. 1904.

Schmitz-Kallenberg L., Coesfeld-Beiband. Urkunden des fürstlich Salm-Horstmar'schen Archives in Coesfeld und der herzoglich Croy'schen Domänenadministration in Dülmen (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. I. Beiband. II. Heft). Münster i. W. 1904.

Schmitz-Kallenberg L., Steinfurt. Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Steinfurt (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen I. Band. IV. Heft). Münster i. W. 1907. Vgl. Döhmann, Steinfurt (Inventar).

Schmitz-Kallenberg L., Monasticon. Monasticon Westfaliae. Verzeichniß der im Gebiet der Provinz Westfalen bis zum Jahre 1815 gegründeten Stifter, Klöster und sonstigen Ordensniederlassungen. Münster i. W. 1909.

Schotte H., Studien zur Geschichte der Westfälischen Mark und Markgenossenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Münsterlandes (Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung. Neue Folge XVII). Münster i. W. 1908.

Schulte G., Die Verfassungsgeschichte Münsters im Mittelalter (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Provinz Westfalen. Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster i. W., herausgegeben von Prof. Dr. O. Hellinghaus. I. Band). Münster i. W. 1898.

Schultze J., Kasseler Klöster (Hessische Kloster-Archive. Band 2. Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck).*)

Schwamborn G., Heinrich II., Erzbischof von Cöln (1306—1332) (Münstersche Dissertation). Neuß 1904.

Schwieters J., Lüdinghausen (Ost). Geschichtliche Nachrichten über den östlichen Theil des Kreises Lüdinghausen. Münster 1886.

Schwieters J., Bauernhöfe. Die Bauernhöfe des östlichen Theiles des Kreises Lüdinghausen. Münster 1888.

Schwieters J., Lüdinghausen (West). Geschichtliche Nachrichten über den westlichen Tehil des Kreises Lüdinghausen. Münster1891.

Schwieters J., Kreis Lüdinghausen. Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Lüdinghausen bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von J. Schwieters. Münster i. W. 1893.

Schwieters J., Kreis Beckum. Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Beckum bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von J. Schwieters. Münster i. W. 1897.

Schwieters J., Kreis Ahaus. Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Ahaus bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von J. Schwieters. Münster i. W. 1900.

Schwieters J., Freckenhorst. Das Kloster Freckenhorst und seine Äbtissinnen. Warendorf 1903.

Seibertz J. S., U. B., Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen. II. Band. Arnsberg 1843.

Seibertz J. S., Dynasten. Diplomatische Familiengeschichte der Dynasten und Herren im Herzogthum Westfalen. Arnsberg 1855.

Sökeland B., Geschichte der Stadt Coesfeld. Coesfeld 1839.

Sommer J., Handbuch über die ältern und neuern bäuerlichen Rechtsverhältnisse in den ehemals Großherzoglich-Bergischen, Königlich-Westphälischen und Französisch-Hanseatischen Preußischen Provinzen in Rheinland-Westphalen. 1. Teil, 1. Band. Hamm 1830.

---

*) Der genaue Titel dieses im Oktober 1912 noch im Druck befindlichen Werkes ist von der Kommission noch nicht bestimmt. Der Herausgeber, Herr Archiv-Assistent Dr. Schultze zu Marburg, hatte die Güte, mir durch Herrn Archivrat Dr. Merx die Korrekturbogen zur Verfügung zu stellen.

Statuta synodalia. Statuta provincialia Coloniensia ac synodalia seu dyocesana Monasteriensia fidelissime a Johanne Lymburgio Aquensi Monasterii Westfalie electissimo caractere impressa. Anno nostro (!) salutis M.CCCC.LXXXVI°. pridie ydus Octobris finem feliciter sumpserunt.

Spiessen M. v., Wappenbuch des Westfälischen Adels. 2 Bände nebst Text. Görlitz 1898—1903.

Steinen J. D. v., **Kappenberg.** Kurze Beschreibung der hochadelichen Gotteshäuser Cappenberg und Scheda wie auch des hochadelichen Stifts Averndorp und des Klosters Weddinghausen. Dortmund 1741.

Steinen J. D. v., **Westphälische Geschichte.** 4. Teile. Lemgo 1755—1760.

Stüve J. E., **Beschreibung.** Beschreibung und Geschichte des Hochstifts und Fürstenthums Osnabrück. Osnabrück 1789.

Stüve C., **Osnabrück.** Geschichte des Hochstifts Osnabrück. I. Teil. Osnabrück 1853.

Stüve C., **Gogerichte.** Untersuchungen über die Gogerichte in Westfalen und Niedersachsen. Jena 1870.

Sudendorf H., **Commende.** Commende der Ritter Deutschen Ordens in Osnabrück. Hannover 1842.

Sudendorf H., Dincklage. Geschichte der Herrn von Dincklage. I. Heft. Osnabrück 1842.

Tibus A., **Weihbischöfe.** Geschichtliche Nachrichten über die Weihbischöfe von Münster. Münster 1862.

Tibus A., **Münster.** Die Stadt Münster. Ihre Entstehung und Entwicklung bis auf die neuere Zeit. Münster 1882.

Tibus A., Gründungsgeschichte. Gründungsgeschichte der Stifter, Pfarrkirchen, Klöster und Kapellen im Bereiche des alten Bisthums Münster mit Ausschluß des ehemaligen friesischen Theils. Münster 1867—1885.

Troß L., **Wochenblatt.** Wochenblatt zur genaueren Kunde der westphälisch-rheinischen Geschichte. Hamm 1824.

Troß L., **Westphalia.** Westphalia. Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens und Rheinlands. 2 Jahrgänge. Hamm 1825 u. 26.

Troß C. L. P., **Northof.** Levold's von Northof Chronik der Grafen von der Mark und der Erzbischöfe von Cöln. Aus Handschriften verbessert und vervollständigt. Hamm 1859.

Varnhagen J. A., Grundlage der Waldeckschen Landes- und Regentengeschichte. 2 Bände. Göttingen u. Arolsen 1825—53.

Voermanek J., Die Wewelsburg. Beiträge zur Geschichte derselben. Paderborn 1912.

Voigt J., Geschichte des Deutschen Ritter Ordens in seinen zwölf Balleien in Deutschland. I. Band. Berlin 1857.

Wenck H. B., Hessische Landesgeschichte. Mit einem Urkundenbuch. II u. III. Band. Frankfurt u. Leipzig 1789 u. 1803.

Wenker H., Meppener Urkundenbuch. I. Teil. Meppen 1902.

Weskamp A., Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Münster-Land bearbeitet von A. Ludorff. Mit geschichtlichen Einleitungen von A. Weskamp. Münster i. W. 1897.

Weskamp A., **Dülmen.** Geschichte der Stadt Dülmen. Dülmen 1911.

Westphälische Provinzial-Blätter. Verhandlungen der Westphälischen Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Cultur. III. Band. IV. Heft. Minden 1846.

Wiesmann J. H. F., Geschichtliche Mittheilungen über die Stadt Dülmen und ihre Wohlthätigkeits-Anstalten. Coesfeld 1848.

Wigand P., Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens. 7 Bände. Hamm u. Lemgo 1826—1838.

Wilkens A., **Stadt Münster.** Versuch einer allgemeinen Geschichte der Stadt Münster, oder historisch-topographische Darstellung der Stadt seit ihrer Entstehung, Vergrößerung und Vollendung. Hamm u. Münster 1823.

Wilkens A., **Steinfurt.** Genealogische Geschichte der alten Reichsedeln und Dynasten von und zu Steinfurt. Münster 1826.

Wilkens A., **Münsters Umgebung.** Der Stadt Münster äußere Umgebung im Mittelalter, oder historisch- topographische Nachweise über die Umgebung der Hauptstadt Münsterlandes. Münster u. Hamm 1829.

Wilmans R., Westfälisches Urkundenbuch. III. Band. Die Urkunden des Bisthums Münster von 1201—1300 nebst Additamenta. Münster 1871 u. 1877.

Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden. Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen. 2 Bände. Münster 1867 u. 1881.

Wippermann K. W., Urkundenbuch des Stifts Obernkirchen. Rinteln 1855.

W. S. Die Westfälischen Siegel des Mittelalters. 4 Hefte. Bearbeitet von F. Philippi, G. Tumbült u. Th. Ilgen. Münster1882—1900.

W. U. B. VII. Westfälisches Urkundenbuch. VII. Band. Die Urkunden des kölnischen Westfalens von 1200—1300. Bearbeitet von Th. Ilgen u. Staatsarchiv Münster. Münster 1901—8.

Würdtwein St. A., Nova subsidia diplomatica ad selecta iuris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda. 14 Bände. Heidelberg 1781—1792.

Wyß A., Hessisches Urkundenbuch. Urkundenbuch der Deutschordens-Ballei Hessen. II. Band (Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven. XIX. Band). Leipzig 1884.

Zeitschrift. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens. Münster 1838 ff.

Zeitschrift für Niedersachsen. Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. Hannover 1854 ff.

1.

1301(0) Januar 7 (Arnsberg).

Der Edle Wilhelmus dictus de Ardeya entsagt im Einverständnis mit seiner Frau Jutta und seinen Kindern Henricus, Wilhelmus, Katerina, Aleydis und Rikence unter Vermittelung des Grafen E[verhardus] de Marcha, der Ritter Antonius de Scedinge und Engelbertus de Herborne gegen Zahlung von 20 M. Münst. Münze dem Kloster Marienfeld (de campo s. Marie) ordinis Cysterciensis Monasteriensis dyocesis gegenüber den bereits lange[1]*) erhobenen Ansprüchen auf den Hof Groninge, die Früchte eines Zehnten, die Hufe Ertlant und ein Erbe Hekedinc zu Vellern (Veleren). Diese Ansprüche waren gemacht auf Grund der seiner Frau zustehenden Mitgift.*

Huic resignationi interfuerunt Gerhardus plebanus in Arnesberg, Godefridus nobilis de Rudenberg miles, Henricus et Hudo(!) de Ense, Hermannus de Scure, Thilemannus de Hammone, Lambertus de Volcherdinchusen, Godefridus de Rudenberg, Conradus de Vlotingen, famuli; Henricus de Barichfrede judex in Arnesberg, Johannes magister burgensium, Winandus consul, frater Jordanus et alii fide digni.

Datum Arnesberg anno . . . 1300 in crastino Epyphanie.

Or. Marienfeld Nr. 353. Sgl. des Ausstellers ab. Erwähnt Wilmans Nr. 1681 Anm. 3.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 1681, W. UB. VII Nr. 2622 und Marré S. 60.*

2.

1301(0) Februar 27.

Bischof Everhard v. Münster verleiht an Goswin und seine Schwester einen Hof in Raalte.[1])

Datum anno . . . 1300 feria secunda post dominicam Reminiscere.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 179.

[1]) *Abgekürztes Regest, da bei Wilmans Nr. 1682 gedruckt.*

3.

1301(0) März 2.

Bischof Everhard v. Münster genehmigt den Verkauf eines Erbes bei Lohne (Lon) im Kspl. Schepsdorf (Scepesdorpe), das Münst. Dienstmannsgut war, durch seine Ministerialen die Brüder Johannes und Nicholaus de Lon an den Konvent von s. Maria in Rode (Wietmarschen). Er nimmt den Verzicht der Verkäufer an und überträgt dem Konvent das Eigentum dieses Gutes; die Verkäufer übertragen ihm dafür ein Erbe in Lahden (Loden), Kspl. Holte als Dienstmannsgut.

Acta sunt hec presentibus Theoderico de Heringen, Gerhardo de Angelmude et Ernesto clerico nostro, canonicis Monasteriensibus; Gerlaco de Beveren milite; Johanne dicto Lewe, Henrico dicto Rike, Henrico dicto Travelman, Svedero de Alen, civibus nostris Monasteriensibus;

Wescelo de Sickenbeke, Henrico et Rudolfo fratribus de Hagcenbeke et Hermanno de Berlen, famulis, ac aliis . . .

Anno . . . 1300 feria quinta ante dominicam Oculi.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 265 Nr. 38 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I. 48. Sgl. ab. Dorsualnotiz: Rupencort in Loen.

4.

1301(0) März 14.

Bischof Everhard v. Münster überweist dem Knappen Israel Krampe gewisse Güter.[1])

Datum anno . . . 1300 feria tercia proxima post dominicam, qua cantatur Letare.

Or. Fr. Münster Nr. 230. An Pgtstr. Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 45, 7).

[1]) *Abgekürztes Regest, da bei Wilmans Nr. 1683 gedruckt.*

5.

1301(0) März 17.

Der Ritter Ludolphus de Monasterio und seine Frau Beatrix verkaufen der Aebtissin Mechthildis und dem Konvent zu Nottuln (Nutlon) ihren Hof zu Odelinchove im Kspl. Billerbeck (Bilrebeke) für 70 M. Münst. Denare. Es verbürgen sich der Aebtissin gegenüber die Brüder Gerhardus und Hermannus de Langen.

Acta sunt hec in domo decani s. Martini Monasteriensis coram reverendo patre domino nostro Everhardo Monasteriensi episcopo, Gerhardo de Monasterio cantore, Thiderico preposito veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis, canonicis Monasteriensibus, Alexandro preposito s. Mauricii extra muros Monasterienses, Hermanno decano s. Marie Monasteriensis, Ernesto capellano eiusdem domini nostri episcopi Monasteriensis, Thiderico de Windeslere plebano in Detten, Johanne decano in Nutlon; Gerhardo de Wederden, Wolthero de Holthusen, militibus; Johanne Leone, Wezelo de Prumhem, Johanne de Rodenkerken, civibus Monasteriensibus; Hermanno de Bernen, Conrado Scoken, Florentio dicto Mule, Bernardo de Scuren presentibus et aliis . . .

Datum et actum ipso die b. Gerthrudis virginis anno . . . 1300.

Or. Nottuln Nr. 39. An Pgtstr. das verletzte Sgl. des Kantors Gerhardus de Monasterio (Schildeshaupt vgl. W. S. Tf. 142, 4, Umschr. verdorben), das Sgl. des Ausstellers ab.

Bischof Everhardus v. Münster bezeugt am gleichen Tage obiges. Bürgen und Zeugen dieselben, nur wird hier der Kaplan Ernestus auch als bischöflicher Notar erwähnt.

Datum et actum ipso die b. Gerthrudis virginis anno . . . 1300.

Or. Nottuln Nr. 40. Am Pgtstr. Sgl des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 45, 7).

6.

1301(0) März 19.

Der Knappe Hermannus de Gansebroke[1]) *bekundet, vor den Burgmännern und dem Gericht zu Dülmen (Dulmene) dem Gherhardus, zeitigen Pfarrverwalter* (perpetuo vicario ecclesie) *daselbst, eine dem Pfarrhause benachbarte Hausstätte verkauft zu haben.*

Datum et actum anno . . . 1300 in dominica, qua cantatur Judica, hiis presentibus: Hinrico rectore cappellule castri in Dulmene et Johanne cappellano, sacerdotibus, Hinrico de Rodorpe, Hinrico dicto Norendin et Gerhardo Brunen, militibus; Johanne de Rodepe, Hermanno et Lu-

dolpho fratribus dictis Verencze, Gherlaco de Gansebroke[1]), Johanne dicto Schenke et Wilhelmo Brunen, famulis; Hermanno iudice et villico in Dulmene, Gherlaco Stockinc, Gerhardo dicto Traghen, Hinrico dicto Hole, Thiderico upper Stenweghe, Johanne dicto Cule, scabinis opidi in Dulmene.

Die Burgmänner siegeln auf Bitten des Käufers und Verkäufers mit ihrem Burgmanns-Siegel.

Nach dem Druck bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 331 Nr. 4 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 10 in der herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

[1]) *Statt „Gansebroke" dürfte „Gausebroke" zu lesen sein. Vgl. Schmitz a. a. O. S. 332 Nr. 5 u. 6.*

7.

1301 März 25 (Minden).

Johannes de Rodenberghe, Domkanonikus zu Minden, bekundet dem Kloster in campo s. Marie, dass er dem Wunsch seines Freundes Wedekindus de Bomethe gemäss auf einige seitens Marienfelds für 10 M. erworbene Güter keinen Anspruch mehr erheben will.

Datum Minde anno . . . 1301 in Annuntiatione b. Marie virginis.

Or. Marienfeld Nr. 361. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (vgl. W. S. Tf. 27, 8, Umschr. verstümmelt). Gedr. Zeitschr. f. Niedersachsen Jahrg. 1860 S. 145 Nr. 12.

8.

1301 März 29.[1])

Everhardus Bischof v. Münster genehmigt, dass der Knappe Wescelus de Lembeke das Erbe Visbeke im Kspl. Dülmen (Dulmene), welches er als Burglehn zu Dülmen vom Bistum Münster zu Lehn trug, an den Komtur und die Brüder des Hauses St. Georg zu Münster verkauft, die es fortan als Eigentum (egendom) besitzen. Dafür erhält der Bischof gleichfalls als Eigentum den Hof Marbeck (Marcob) im Kspl. Borken, den er dem Wescelus de Lembeke als Dülmen'sches Burglehn überträgt.

Acta sunt hec presentibus Ludolfo de Rechede decano, Gerhardo de Monasterio cantore, Theoderico de Heringen, Johanne de Sickenbeke, Gerhardo de Boderike, canonicis Monasteriensibus; L[udolfo] de Monasterio, Gerlaco de Beveren, Henrico de Rodope, Hermanno de Sconenbeke, Hermanno de Daverenberge, militibus; Johanne burchgravio in Rechede et Henrico dicto Vinke de Ostenvelde, famulis.

Datum 1301 feria quarta proxima post dominicam Palmarum.

Or. St. Georg-Münster Nr. 27. Am Pgtstr. das Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), das des Bischofs ab. Erwähnt Zeitschr. 25 S. 313.

[1]) *Mit Rücksicht auf Nr. 9 ist Ostern bei dieser Urkunde als Jahresanfang unmöglich. Vielleicht erklärt sich dies dadurch, dass sie vom Deutschen Orden, für den der Jahreswechsel am 25. December eintritt, hergestellt ist.*

9.

1301 April 9.

Wescelus de Lembeke, Burgmann in Dülmen (Dulmene), bekundet, dass er dem verstorbenen Bischof Everardus v. Münster als Ersatz für ein dem Deutschen Orden zu Münster von ihm verkauftes, zu Sythen (Sytene) im Kspl. Dülmen gelegenes und vom Bistum Münster lehnrühriges Erbe (borchleen) das Eigentum des Hofes Marbeck (Markop) im Kspl. Borken übertragen, aber denselben mit der Verpflichtung, gleich den andern Burgmännern in Dülmen seinen Wohnsitz zu nehmen, zurückerhalten habe.

Die Burgmänner zu Dülmen siegeln, weil sie den Vorgang als rechtmässig anerkennen.

Datum anno . . . 1301 dominica die, qua cantatur Quasi modo.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 57 Nr. 50. Erwähnt Zeitschr. 25 S. 313.

10.

1301 April 24.

Gerhardus de Molendino, iudex, Ecbertus de Lynen, Arnoldus Mercator, Johannes Acbragtinc, Hinricus Lamberti, Gerhardus Hyrcus, Hinricus Brederhec, Johannes Marcwordinc, Lubertus Rensinc, Hinricus de Enyngerlo, Johannes de Sendenhorst, Hinricus Cuprifaber, scabini in Warendorf (Warendorpe), bekunden, dass vor ihnen Hinricus de Boclo, magister civium daselbst, weiter Helmicus Barbitonsor und Godefridus, dessen Bruder, Bürger zu Warendorf, geschworen haben, Walterus, Sohn der verstorbenen Eheleute Johannes und Heldewigis dicti de Alta domo habe seinem Bruder Levoldus seine sämtliche Habe abgetreten.

Datum et actum anno . . . 1301 in crastino dominice, qua cantatur Jubilate.

Or. Archiv des Altertums-Ver. Münster. Sgl. der Stadt Warendorf ab.

11.

1301 April 25.

Hermannus burgravius in Stromberghe bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Cristina und seines Bruders Ludolphus dem Kloster de campo s. Marie ordinis Cysterciensis Monasteriensis dyocesis für 2 M. Denare den Hörigen Gerwinus de Stowere verkauft habe.

Datum anno . . . 1301 die Marci ewangeliste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 98'. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 189.

12.

1301 April 28 (Münster).

Verpflichtungen, die Otto v. Rietberg vor seiner Wahl zum Bischof v. Münster dem Erzbischof v. Köln gegenüber eingeht.

In nomine Domini amen. Anno eiusdem M°.CCC° primo, indictione XIV^a^, mensis Aprilis die XXVIII^a^, hora circa primam in viridario domini . . decani veteris ecclesie sancti Pauli Monasteriensis, in presentia testium subscriptorum et mei Petri de Bunna clerici, publici imperiali auctoritate notarii, constitutus venerabilis vir dominus Otto de Reitberg, canonicus ecclesie Monasteriensis, ad omnia et singula se observaturum et facturum in forma, que sequitur, firmiter obligavit. Cuius forme tenor talis est:

Noverint universi presentes litteras visuri et audituri, quod nos Otto de Reitberg, canonicus ecclesie Monasteriensis, ipsa ecclesia vacante et tempore, hac die ad eligendum episcopum dicte ecclesie Monasteriensis prefixa, videlicet feria sexta ante festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, ut ipsi ecclesie concorditer de episcopo futuro provideretur, diversi tractatus habiti fuissent, si dominus Deus, a quo cuncta bona procedunt, daret fortunam sui gratia nobis, ut eligamur unanimiter a capitulo Monasteriensi in ipsius ecclesie episcopum et pastorem, promittimus per presentes ecclesie Coloniensi, domino Wicboldo, archiepiscopo ipsius ecclesie Coloniensis, ac suis . . successoribus, si ipsum premori contigerit, nec non domino Widekindo, scolastico ecclesie Coloniensis, fide prestita corporali, ex certa scientia nostra et iuramus, tactis sacrosanctis Dei evangeliis, quod ab hac hora in antea nec tacite nec expresse per nos vel per alios aliqua arte vel ingenio vel colore iuvabimus vel iuvari procurabimus verbis vel factis, consilio vel favore Everhardum comitem de Marka vel eius filium Engilbertum aut Ottonem comitem de Waldecgen aut alios quoscunque in specie vel in genere contra ecclesiam Coloniensem predictam vel archiepiscopum ibidem aut suos successores pro tempore existentes aut contra nobiles viros . . comitem de Ravensberg vel contra Hermannum dominum de Loyn aut eorum successores et eis attinentes

vel etiam conspirationem aliquam singulariter vel communiter contra ipsos faciemus quocunque casu contingente, sed ipsam ecclesiam Coloniensem ac archiepiscopum ibidem iuvabimus pro viribus toto posse contra omnes et singulos invasores et iniuriatores ecclesie Coloniensis prelibate. Hec omnia et singula libera voluntate promisimus et promittimus per presentes, nos fideliter, omni fraude et dolo penitus exclusis, per omnia servaturos, rogantes Petrum de Bunna clericum, publicum imperiali auctoritate notarium, ut premissa omnia et singula in publicam formam redigat et suo proprio signo consueto consignet. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Acta sunt hec presentibus venerabili viro domino Widekindo, scolastico ecclesie Coloniensis, magistro Henrico de Warindorp, canonico ipsius ecclesie Coloniensis, ac Bernhardo dicto Kosterinch, canonico ecclesie sancti Mauritii extra muros Monasterienses, testibus ad hoc vocatis et rogatis, anno, indictione, mense, die, hora et loco predictis.

Et ego Petrus de Bunna clericus, publicus imperiali auctoritate notarius, quia premissis omnibus et singulis interfui, ea vidi et audivi, presens publicum instrumentum inde confeci meoque signo consueto signavi.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Perger S. 62 Nr. 2. Erwähnt Perger S. 9, Zeitschrift 25 S. 279 u. Loegel S. 19.

13.

1301 Mai 2 (Münster).

Otto v. Rietberg, Dompropst zu Paderborn und Elekt v. Münster, wiederholt in domo prepositi ecclesie Monasteriensis seine am 28. April 1301 dem Erzbischof Wicboldus v. Köln gegenüber eingegangenen Verpflichtungen.

Anno . . . 1301 indictione XIV[a], mensis Maii die secunda.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262.

Otto verwendet sigillum prepositure nostre Paderburnensis ecclesie.

Erwähnt Perger S. 11.

14.

1301 Mai 4.

Das Kapitel von St. Mauritz genehmigt eine Teilung der Einkünfte des Hofes Camperdesbecke.

Prępositus, decanus, scolasticus totumque capitulum ęcclesię beati Mauritii extra muros Monasterienses universis, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum publice protestantes, quod nos concessimus Hinrico de Woltorpe, nunc temporis decano, talem divisionem sive gratiam in curte Camperdesbecke pro portione sua sibi ex morte domini Macharii, quondam decani, conpetente ex gratia sive consuetudine capituli prelibati, videlicet quod idem decanus colligeret et trituraret sub expensis capituli garbas medietatis ipsius curtis Camperdesbecke in hunc modum: Quod primo et principaliter tollet de ipsis garbis trituratis unum moltium ordei ad usus suos. Item[1]) earundem garbarum stramina cum paleis, denarii cespitum, pulli, ova, denarii pascuales etiam dictorumque agrorum expositio, quę *vorehure* dicitur, ad utilitatem et voluntatem ipsius, quoad vixerit, commode et libere sibi cedent. Item ex eadem assignatione divisionis sive gratię undecim scepel siliginis et decem scepel ordei, quę domino Godefrido Puero ex resignatione domini Alexandri[2]), prepositi, quondam decani, in eadem curte conpetebant, eidem decano sunt assignata. Cęterum de eodem Godefrido et de eadem resignatione prepositi nostri domino Theoderico de Tylia decem scepel siliginis, undecim scepel ordei quovis anno cedent. Preterea idem Theodericus de eadem resignatione prepositi habebit XXI scepel siliginis et tantum ordei singulis

annis. Item ex morte dicti scolastici Henrici[3]) bonę memorię eidem Theoderico unum molt ordei per capitulum est assignatum. In cuius rei testimonium sigillum ęcclesię nostrę una cum sigillis prepositi, decani et scolastici prefatorum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC° primo in crastino Inventionis sanctę Crucis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 167'. Erwähnt Darpe, Cod. trad. III S. 202 Anm. 1.

[1]) *Statt „idem" der Vorlage.*

[2]) *Eine Randnotiz von der Hand des Bernhard Tegeder, Scholasters von St. Mauritz, der Msc. I, 69 zusammenstellte, besagt: Isto Alexandro preposituram resignante, electus est in prepositum Thidericus iste de Tilia, qui tamen postea statim renunciavit, et electus est G. de Holthusen. . . . Et erat hic Alexander canonicus noster primo et pastor in Ludinchusen. Über Tegeder vgl Zeitschrift 43 Abth. 1 S. 142 u. Darpe a. a. O. S. 110.*

[3]) *Gleichfalls am Rand von derselben Hand: Henricus de Homolen.*

15.

1301 Mai 9 (Emsdetten).

Henricus de Detten, Ritter, und seine Frau Beatrix übertragen im Einverständnis mit den ihnen zugehörigen Leuten, nämlich Arnoldus, villicus in Detten, Johannes de Poppenbeke, Johannes de Genderike, Woltherus Elekinc de Northdorpe, Ecbertus de Tylbeke, Henricus Meybom, Lambertus Edelgerinc, Ludgerus de Tylbeke, dem Kloster Nottuln (Nutlon) die Hausstätte Lefhardincworth bei der villa Westerrothe gegen eine jährliche Rente von 6 Münst. Denaren, bestimmt für ein Licht in der Kirche zu Detten.

Acta sunt hec apud Detten Thiderico de Windeslere, plebano in Detten super Emesam, Johanne, decano in Nutlon, Bertoldo et Petro de Detten et aliis presentibus.

Datum feria tertia ante ascensionem Domini . . . 1301.

Or. Nottuln Nr. 43. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 168, 6) und des genannten Dekans Johannes (Brustbild des Bischofs Martin. Umschrift: S. decani eccle(sie) in Nutlo(n). Im Siegelfeld rechts u. links „S" u. „M" mit „ar" darüber). Erwähnt Weskamp S. 137 u. Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

16.

1301 Mai 14 (Münster).

Albertus Ricwininch, Münst. Kleriker, bekundet, dass er dem Everhardus dictus Sconejunchere, Domvikar zu Münster, die Hälfte einer Rente von 6 Schl. Münst. Pfg. aus einem am Martini Kirchhof zu Münster gelegenen Hause des Priesters Burchardus, die er von der Kirche zu Winterswich erworben, verkauft hat.

Z.: Arnoldus de Hovele, canonicus Monasteriensis, Bertramus de Lubeke et Pelegrinus, presbiteri.

Datum et actum . . . in ecclesia Monasteriensi . . . anno Domini 1301 die dominico proximo post Ascensionem eiusdem.

Or. Münstersche Domvikarien Nr. 11. An Pgtstr. die meist gut erhaltenen Sgl. der Zeugen und des Ausstellers 1) Arnold v. Hövel: St. Paulus mit Schwert, darunter Familien-Wappen, W. S. Tf. 196, 9. — S. Arn[oldi] de H[o]vele, c[an. Mon.]. 2) Bertramus de Lubeke: Die H. Simon u. Judas, darüber ein Stern. — S. Bertrami de Lubeke cl(er)ici. 3) Pelegrinus: Vor der H. Katharina der knieende Pelegrinus. — S. Pelegri(ni) r(e)cto(r)is altar(is) sce. Kat(ar)ine i(n) ecc. Mon. 4) Albertus Ricwininch: Mönch, im rechten Arm eine Palme (?). — S. Alberti Ricwini(n)c cl(er)ici Mon.

Dorsualnotizen verschiedener Hände saec. XIV—XVI: 1) Pensio illius littere dabitur Michaelis et in pasca et invenies in magno privileio eciam divisim. 2) Littera III solidorum de domo magistri Ludeken in cimiterio Martini. 3) LXXVII^a. vicariorum. 4) iam dominus Morlage.

17.

1301 Mai 28.

Bündnis zwischen dem Erzbischof Wicbold v. Köln sowie dem Elekten u. Konfirmat Otto v. Münster.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Otto, Dei gratia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus, notum esse volumus, quod licet reverendo in Christo patri domino nostro domino Wicboldo, sancti Coloniensis ecclesie archiepiscopo, et ecclesie sue Coloniensi, matri nostre, simus ad promotiones et auxilia ex fidelitatis debito obligati, propter gratuita tamen beneficia per eundem dominum nostrum ac suos consanguineos et amicos in creatione nostra nobis impensa, ne aliquo tempore amicitia et promotio sit exhibita et familiaritas inter eundem dominum nostrum et ecclesiam suam ac nos contracta dissolvi valeat diebus nostris, attendentes etiam in hoc nostram et ecclesie Monasteriensis utilitatem non modicam et profectum, decrevimus cum eodem domino nostro et ecclesia Coloniensi de consilio . . prelatorum et fidelium nostrorum inire specialis federis unionem. Promittimus igitur eidem domino nostro archiepiscopo et ecclesie sue Coloniensi de bona, libera et nostra spontanea voluntate, quod ipsum dominum nostrum, suos successores et ecclesiam Coloniensem iuvabimus et eidem auxilium prestabimus toto posse nostro potenter et patenter precipue contra Everhardum comitem de Marka et Engilbertum eius filium et alios quoscunque ipsius domini nostri et ecclesie Coloniensis qualescunque invasores nostris periculis, dampnis et expensis nec auxilium huiusmodi ex aliqua causa, nunc suborta vel que suboriri poterit in futurum, ipsis domino nostro et ecclesie Coloniensi denegabimus vel subtrahemus seu protrahemus, quandocunque super hoc fuerimus requisiti. Preterea promittimus prefato domino . . archiepiscopo et ecclesie sue, quod cum nullo, quem sciverimus adversarium ipsius domini nostri et ecclesie sue Coloniensis vel qui nobis fuerit pro suo et ecclesie Coloniensis adversario nominatus seu designatus, confederationem vel conspirationem aliquatenus faciemus. Que omnia et singula premissa promisimus et promittimus, quoad vixerimus, per fidem nostram corporaliter prestitam, interposito iuramento, inviolabiliter observare et in presentia ipsius domini nostri archiepiscopi, quam primum eius copiam commode habere poterimus, sub sigillo episcopatus nostri firmare et innovare. Verum si contra premissa vel eorum aliquod veniremus, quod absit, in toto vel in parte, arbitramur et eligimus in penam contra nos, quod dominus archiepiscopus predictus de bona et nostra spontanea voluntate absque offensa nostra poterit nos ab officio nostro pontificali suspendere et violatorem fidei nunciare. Nobilem etiam virum Hermannum dominum de Loyn, marscalcum nostrum,[1]) domini nostri archiepiscopi predicti et nostrum affinem, promovebimus et fovebimus in structura castri sui Bredervorth et bonis suis, nec permittemus, eundem per . . comitem de Marka, Engilbertum, eius filium, vel alios quoscunque turbari, vallari vel molestari, immo potius propter servitia, que idem Hermannus et sui consanguinei et affines nobis gratuite impenderunt, ipsum tuebimur et defendemus contra . . comitem et Engilbertum eius filium antedictos. Datum anno Domini M°CCC° primo V^to^ kal. Junii.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Perger S. 64 Nr. 3. Erwähnt Perger S. 12 u. 46.

[1]) *Vgl. Zeitschrift 19 S. 337.*

18.

1301 Juni 1.

Der Ritter Lubertus dictus Avenstrot bekundet, dass er für sein Seelenheil unter Zustimmung seiner Gattin Petronilla und seiner Kinder Conradus, Henricus, Lubertus, Lucka, Floria, Gisla, Odika, Woldika

u. Gertrudis dem Kloster Marienfeld seine Hörige Wendele nebst deren Kindern Albertus u. Elburga geschenkt hat.

Datum anno . . . 1301 in crastino b. Petronille virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 99.

19.

1301 Juni 2.

Hermannus dictus Hundertmark und sein Sohn Bruno verkaufen dem Conradus dictus Retberg, seiner Frau und dessen Erben eine Hausstätte im Kspl. Freckenhorst (Vrekenhorst).

Datum anno . . . 1301 feria sexta post octavas Pentecostes.

Or. Freckenhorst Nr. 38. Wegen Siegelcarenz des Ausstellers siegelt Hinricus Vinko; Sgl. vom Pgtstr. ab.

20.

1301 Juni 7 (Burg Wolbeck).

Otto, Elekt und Konfirmat v. Münster, bekundet, dass vor ihm Albertus de Tuschusen, Wicburgis dessen Frau, Ecbertus, Henricus, Johannes, Otto, Osterlendis, Jutta u. Sophya, deren Erben, mit Einwilligung des Ecbertus, Alberts Bruder, gegen Zahlung von 45 M. Münst. Denare seitens des Domkapitels zu Münster diesem 3 M. jährlicher Rente von ihren Gütern zu Tuschusen im Kspl. Billerbeck (Bilrebeke), nämlich von dem Erbe Johanninc, der Hufe Gerwininc und dem Hof daselbst verkauft haben. Diese Rente soll bei Androhung der Strafe der Excommunikation am St. Martins Tag zu Behuf des Altars b. Marie Magdalene im Dom zu Münster bezahlt werden. Erfolgt die Zahlung 3 Jahre hindurch nicht, so fallen die Güter dem Domkapitel anheim. Sollten der Hof und die Hufe Gerwininc durch feindliche Einfälle jemals verwüstet werden, so ist die ganze Rente vom Erbe Johanninc zu entrichten. Eine Veräusserung der Besitzungen ist dem Verkäufer nur unter Zustimmung des Bischofs und Domkapitels gestattet.

Z.: Gotscalcus de Defholte canonicus Osnaburgensis ecclesie, Thidericus prepositus veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis, Hermannus de Duren, Thidericus de Remen, Godefridus de Hůvele, canonici ecclesie Monasteriensis, Menricus de Rure, canonicus ecclesie Bekehemensis; dominus Bernhardus nobilis vir de Ahus, Hermannus de Satersloh, Lutbertus de Heringhen, Magnus Rogghe, Rembertus Nese, Kole, Godefridus de Defholte et alii.

Acta sunt hec in aula Woltbeke. Datum anno . . . 1301 quarta feria post festum Bonifacii.

Or. Fr. Münster Nr. 238. An Pgtstr. die 3 Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 6), 2) Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), 3) Verkäufers (W. S. Tf. 148, 15). Nur das letzte ist unbeschädigt und hat die Umschrift: S. Alberti de Rokinchusen.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: Vronynch in Bilrebeke dedit predecessori meo videlicet Johanni Franke de et ex manso Hinckenhorst nuncupato duas marcas et ante Johannes Lubbecke, quare non plus dubito sed timeo, plures creditores fuisse et esse.

21.

1301 Juni 19.

Graf Otto v. Ravensberge bekundet, dass Hermannus dictus Wuke unter Zustimmung seiner Frau Gertrudis und seiner Tochter Margareta den Zehnten der Hufe zu Gerewordinctorp dem Kloster Marienfeld verkauft hat. Zur Sicherheit verpfändet dieser Marienfeld einem andern, dem eben erwähnten benachbarten Zehnten sowie die Hufe Honsile.

Z.: Wernherus dictus Budel, Godescalcus de Laghe, Albertus Dincgreve, Arnoldus de Bekesete, Hildebrandus dictus Nenne et alii.

Datum anno . . . 1301 ipso die b. Gervasii et Prothasii martirum.

Or. Marienfeld Nr. 359. Am Pgtstr. das sehr stark verstümmelte Reitersiegel des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 2).

22.

1301 Juli 2.

Der Münst. Official bezeugt, dass der Pfarrer Bernhardus zu Winterswic im Namen seiner Kirche und Johannes dictus Symoninc unter Zustimmung ihres Archidiakons dem Domvikar Everhardus dictus Sconejunchere sowie dem Kleriker Albertus dictus Nithslegere zu Münster 11 Münst. Schl. jährlicher Renten aus folgenden Besitzungen in der Stadt Münster für 14 M. verkauft haben videlicet in parrochia s. Martini de area domus Cristine vidue, filie Brunonis, tres solidos, de area domus Burchardi sacerdotis sex solidos et in parrochia s. Lamberti de area domus Hermanni Ortulani duos solidos Monasteriensium denariorum. Die 14 M. sollen zu Gunsten der genannten Kirche in W. verwandt werden.

Z.: Arnoldus de Eschere archidiaconus predictus, Arnoldus de Hovele canonicus Monasteriensis, Albertus et Richardus sacerdotes, capellani s. Marie, Lambertus de Lithbeke, Johannes Hammo et Danchardus, clerici ac alii . . .

Datum et actum anno . . . 1301 dominica post Petri et Pauli apostolorum.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 12. An rotgelben Seidenfäden das Officialatssgl. (Brustbild des Bischofs mit Buch in der linken, mit Stab in der rechten Hand. [Sigill]um [cu]rie Monasteriensi[s]) mit Rücksgl. (Kopf des Bischofs (?), Umschrift verschnitten. S. curie (?) offic[ialis] Mon[asteriensis].)

23.

1301 Juli 6.

Graf Otto v. Tekeneburg bekundet, dass der Streit zwischen dem Kloster Nutlon und Bernardus de Angelbeke über das Eigentumsrecht an einigen in der Bauerschaft Stevern (Steveren) weilenden Leuten durch Vermittlung und nach Ablegung eines Eides des Laienbruders Albertus, Amtmanns von Nutlon, vor ihm geschlichtet ist zu Gunsten des Klosters.

Actum presentibus Henrico de Strickide milite, Ecberto fratre nostro, Bertrammo de Bruchterbeke, Hermanno de Bernen, Henrico de Landererikeshem; Gerewino, Thoma et Johanne dictis Winman, civibus Monasteriensibus et aliis.

Datum anno . . . 1301 octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. Nottuln Nr. 44. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 20, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 20, 6).

24.

1301 Juli 21 (Münster).

Otto, Elekt und Konfirmat v. Münster, bekundet, dass er die Ministerialin Vrederuna, Gattin des Thidericus de Vrilinchusen, aus diesem Verhältnis entlassen, dafür aber von der Aebtissin zu Essen die Margareta, Gattin des Goswinus dictus Rep, zu Ministerialenrecht erhalten habe.

Datum Monasterii anno . . . 1301 in vigilia b. Marie Magdalene.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Essen Nr. 119. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 6).

25.

1301 August 4.

Der Münst. Official Arnoldus bekundet, dass vor ihm der Pfarrer Bernhardus zu Winterswik (Winterswich) und Johannes Simoninc, Kirchspielseingesessener daselbst, im Namen ihrer Mitkirchspielseingesessenen bekannt haben, unter Zustimmung ihres Archidiakons Arnoldus dem Münst. Domvikar Everhardus dictus Sconejunchere und dem Kleriker Albertus dictus Nitslegere eine Rente von 11 Schl. verkauft zu haben[1]*. Die dafür erhaltenen 14 M. sollen zum Nutzen der Kirche in W. angelegt werden.*

Huic contractui presentes erant Albertus et Richardus sacerdotes, cappellani ad s. Mariam, Hermannus de Gronlo, Lambertus de Litbeke, Johannes Hammo et Danchardus, clerici et alii.

Datum anno . . . 1301 in crastino Inventionis b. Stephani prothomartyris.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 13. An Pgtstr. das Officialatssgl. des Ausstellers (vgl. Nr. 22), die verstümmelten Sgl. des Archidiakons Arnoldus (Kopf des Paulus (?) S. Ar . . . en can. Mon.) und des Pfarrers Bernhardus (Lilie. S. B(er) plebani i(n) Winterswi).

2 Dorsualnotizen des 14. Jhd.: 1) Pensio istius littere dabitur Michaelis et in Pasca et invenies in magno privileio eciam divisim. 2) LXXIX[a] *vicariorum.*

Dabei liegt ein undatirtes Blatt aus Pergament von der Hand der ersten Dorsualnotiz mit folgenden Angaben:

Notum sit omnibus, quod hoc cognomen videlicet Ricwininc et hoc cognomen videlicet Nitslegere nominatur unum pro alio cognomine. — Notum sit omnibus et universis, quod ego Everhardus dictus Sconejunchere vicarius veteris chori Monasteriensis et Albertus dictus Nitslegere clericus Monasteriensis emimus simul contra dominum Bernardum plebanum in Winterswic redditus XI solidorum, sicut in littera Arnoldi de Hovele officialis curie Monasteriensis et arcidiaconi domini Arnoldi de Esscere in Winterswic plenius continentur, sic prefatos redditus videlicet XI solidos inter nos dividendos, ita quod ipse prefatus Albertus assumsit sibi redditus VI solidorum ex area domus domini Burichardi sacerdotis apud s. Martinum, et ego Everhardus prefatus dictus Sconejunchere assumsi mihi redditus III solidorum ex area domus Cristine vidue, filie Brunonis dicte de Sande, et ego eciam prefatus Everhardus dictus Sconejunchere assumsi mihi redditus duorum solidorum ex area domus Hermanni Ortulani apud portam s. Mauricii. In cuius rei testimonium presentem litteram meo sigillo roboravi. — Notum sit omnibus, quod, postquam prefatus Albertus vendiderat mihi ex area domus domini Burichardi prefati suos redditus III solidorum, sicut in litterà continentur, ipse prefatus Albertus cum aliis tribus suis redditibus solidorum, quos habuit ex area domini Burichardi, ad s. Mariam memoriam suam paravit et sic de area domus domini Burichardi s. Martini ex parte Alberti Nitslegere pro anima eius ad s. Mariam dabuntur XVIII denarii in Pasca et eciam pro anima eius XVIII denarii Michaelis, hoc sunt simul III solidi ad memoriam prefati Alberti. — Et insuper de prefata area domus domini Burichardi s. Martini ad candelas dabuntur ad summum XVIII denarii in Pasca ex parte predicti E[verhardi] Sconejunchere et dabuntur eciam de eadem area domini Burichardi s. Martini XVIII denarii ad prefatas candelas ad summum similiter Michaelis, hoc sunt eciam simul III solidi ad summum s. Pauli. Et sic de area domus domini Burichardi s. Martini dabuntur VI solidi annuatim.

Von der Hand der zweiten Dorsualnotiz die Notiz: LXXXI[a] *de vicariis.*

Von einer Hand des 16. Jhd. findet sich endlich noch die Notiz: Domus Hermanni Ortulani iam spectat Nicolao Smythus.

An Pgtstr. das Sgl. des Domvikars Everhardus Sconejunchere (Ein rechtsschreitender Pfau. S. Everhardi Domicelli presbiteri.

[1]) *Ueber die Zusammensetzung der Rente vgl. Nr. 22.*

Ueber den späteren Genuss dieser Renten finden sich folgende Notizen des 16. Jhd.:

1) Herre Johan van Camen, vicarius imme dome tho Munster, hefft yarlix ut Jorgen Wartenhorstes huse upten Vysmarckede achte schyllynge, vorschynen up twe termyne Pasche und Michaelis; syt gekofft to behoff syner vicarie myt etzlichen anderen renten in eynen breiffz van dem kerckrade to Wynterswyck myt vorwyllynge eres archidyaken heren Berndz van Hovel und eres pastoris ock na vormeldynge etzlicher breve synes w[erdigen] leven heren domdeckens und kapittels der kercken to Munster etc.

Datum anno . . . 1301 crastino Inventionis s. Stephani.

Regest des 16. Jhd. Münst. Landes-A. 518/19 Vol. XIV. Kspl. Lamberti fol. 1.

2) Item her Johan van Camen, vicarius imme dome tho Munster, hefft yarlix ut seligen Berenhardus tor Lynden huse up dem Vyssmarckede veyr schyllynch geldz, vorschynen up twe termyne Pasche und Michaelis; syt gekofft to behoiff syner vicarie imme dome myt den achte schyllynck geldz ut Jorgen Wartenhorstz huse und etzlicher ander rente in eynem breiffz van deme kerkrade to Wynterswyck myt consente eres archidyaken und pastoris. Darvan ock vormelden etzliche breve besegelt van synem werdigen leven hern domdecken und capittel der kercken to Munster etc.

Datum anno . . . 1301 crastino Inventionis s. Stephani.

Regest des 16. Jhd. Münst. Landes-A. 518/19 Vol. XIV. Kspl. Lamberti fol. 2.

26.

1301 August 9.

Die Aebtissin Beatrix und der Konvent zu Freckenhorst (Vrekenhorst) verpachten ihrem langjährigen Diener Wicboldus den Hof in Affhüppe (Affhuppe) mit der Mühle auf Lebenszeit gegen die alte Pacht. Er hat weiter die Einkünfte seiner beweglichen und unbeweglichen Habe zu Gunsten des genannten Hofes und zur Wiederherstellung der dortigen Mühle zu verwenden.

Datum et actum anno . . . 1301 in vigilia b. Laurentii martiris hiis presentibus: Rotchero decano, Wilhelmo plebano, Brunone et Cesario canonicis nostris et Johanne de Horst, famulo et officiato nostro.

Or. (verstümmelt) Freckenhorst Nr. 39. Ergänzt nach einer Copie des 16. Jhd. in Msc. I, 94 pag. 152. Sgl. der Aebtissin und des Konvents abgefallen. Regest Schwieters, Freckenhorst S. 66.

27.

1301 August 16.

Otto, Elekt u. Konfirmat v. Münster, und Symon Edelherr de Lippia bekunden, dass sie nach der Uebergabe der Burg Wevelborch seitens des Grafen v. Waltecke an den Bischof Otto v. Paderborn zwischen diesem und Bertoldus dem Jüngeren Edelherrn v. Buren folgendes vereinbart haben: Bertold und seine Erben erhalten die Hälfte der genannten Burg von Paderborn zu Lehn; er und der Bischof tragen je zur Hälfte die Kosten für die Unterhaltung des Wächters und Pförtners.

Datum anno . . . 1301 feria quarta post Assumptionem b. Marie.

Or. Herrschaft Büren Nr. 18. An Pgtstr. die Sgl. der beiden Aussteller (W. S. Tf. 44, 6 sowie Preuss u. Falkmann I Tf. 18) und des Bertold v. Büren (W. S. Tf. 36, 2). Regest Preuss u. Falkmann Nr. 528; erwähnt Zeitschr. 22 S. 341 u. 59 Abt. 2 S. 59; Perger S. 13.

Eine zweite Ausfertigung von demselben Tage im Archiv des Freiherrn v. Brenken zu Brenken i. W. Rep. XI A 1 Nr. 1/2. Die Sgl. der obigen beiden Aussteller sowie die des Bischofs Otto und des Domkapitels von Paderborn, die statt des Bertold v. Büren dies Original besiegeln, ab.

28.

1301 August 29.

Wernherus dictus Crevet bestimmt unter Zustimmung seiner Frau Jutta und seiner Söhne Hermannus, Ludolphus und Reynerus Korn- und Geldrenten aus den Aeckern Hurlant beim Erbe Tutenhele in der Nähe von Gütern des Dompropstes zu Münster, weiter aus den Aeckern beim Inmekampe in der Nähe von Gütern des Gerhardus dictus de Langen im Kspl. Westbeveren, sodann aus dem Erbe Vridageshus und aus Hadikenwort zu Vadrup (Varendorpe) für die Nonne Methildis zu Vinnenberch und ad luminaria in ecclesia beate virginis Marie lucentia in choro dominarum in Vinnenberch. Nach dem Tode der Methildis soll deren Anteil an den Renten verwandt werden ad usus puellarum in infirmaria decumbentium.

Acta sunt hec in ipsa ecclesia Vinnenberch coram Bernherdo preposito ecclesie eiusdem, fratre Hinrico de Paderborne et fratre Absolone, lectore fratrum minorum in Monasterio et Gerherdo dicto de Langen et Bernherdo dicto de Velthus et aliis . . .

Datum anno . . . 1301 in decollationis b. Johannis baptiste.

Or. Vinnenberg Nr. 22. An Pgtstr. das Sgl. des Knappen Gerherdus dictus de Langen (vgl. W. S. Tf. 150, 1. S. Gerardi de Langene).

29.

1301 September 3.

Baldewinus pater, Ludolphus miles et Baldewinus filii, nobiles de Steynvorde bekunden, mit Zustimmung der Elizabeth und Oda, Gemahlinnen der beiden Erstgenannten, ihrer Kinder Ludolphus, Oda und Elizabeth sowie der Aebtissin Ludgardis in Borghorst (Borchorst) auf 4 Jahre der Aebtissin und dem Konvent des Klosters b. Marie Monasteriensis Trans aquam für 300 M. Münst. Denare ihre Vogtei über folgende Besitzungen des erwähnten Klosters verpfändet zu haben, nämlich: curiam Uncdorpe et mansos eidem curie pertinentes videlicet Overcamp, Thegenbeke, duas domos Weseldere, duas domos in Ostwic, molendinum et duas domos in Didinchof, domum Gusne; curiam Ripinchof et mansos eidem pertinentes, domum to der Widen, domum Scarre, domum Honscarre, domum Locsete, domum Kulsincdorpe, domum Belen; curiam Hulshof; curiam Dekenbroke; curiam Kelinchof et mansos eidem curie pertinentes scilicet et domum Aldendorpe, domum Horst; curiam Ethelincdorpe; curiam Hinrikincdorpe et domum ante portam Hinrikincdorpe; curiam Monikinc et domum Edinc, domum in Holtha et domum Nutbrake; curiam Suthof in Ghivenbeke et mansos eidem pertinentes, domum Kikincdorpe, domum Emethe; curiam Northof, domum Nortdorpe, domum Tilbeke; curiam Judevelde et mansos eidem pertinentes scilicet domum Loghe, domum Vlut, domum Dorevelde, duas domos Ysincdorpe, domum Lintlo, domum Spraclo, domum Enningdorpe; curiam Hanasche et mansos eidem pertinentes, domum in Velde, domum Cumpe, domum Lacberghe; curiam Werden et mansos eidem pertinentes, domum Helsche, domum Campe, domum Volcquini ante portam Werde, domum Espelo; curiam Bocholthe et domum Bozsnippe. Die Kündigung der Verpfändung muss 6 Wochen vor Ablauf des Termins erfolgen. Innerhalb dieser 6 Wochen steht dem Kloster der Ertrag der petitiones, pensiones et debita annua zu. Während der Pfandschaft dürfen die Aussteller die Besitzungen nicht betreten und sie nicht durch hospitia oder sonst schädigen. Geschieht dies doch, so geloben sie in die Hände des Elekten und Konfirmaten Otto von Münster, des Domkapitels sowie der Aebtissin und des Konvents von Ueberwasser, innerhalb eines Monats nach erhaltener Aufforderung Schadenersatz zu leisten oder in Münster zum Einlager einzureiten. Wenn sie dies hier ohne Lebensgefahr nicht halten können, so hat das Einlager in Coesfeld (Cosvelt) oder Telgte (Telghet) stattzufinden. Es siegeln der Elekt Otto, das Domkapitel, die Edlen Baldewin u. Ludolf sowie die Aebtissin und der Konvent von Ueberwasser.

Datum anno . . . 1301 dominica ante festum Nativitatis b. Marie virginis.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 121 Nr. 3 aus Or. zu Burgsteinfurt III Rep. B. III 1 Nr. 3 resp. aus Copie des 14. Jhd im St.-A. Münster: Ueberwasser-Münster Nr. 45.

30.

1301 September 9 (Hamm).

Alexander de Ervite und seine Frau Elizabeth verkaufen dem Hospital bei Hamm eine Hufe in Holthem.

Z.: Henricus dictus Vůlf, Godefridus de Hesnen, Bertoldus dictus Torich, Goscalcus de Hesnen, Hunoldus de Plettenbracht, Engelbertus de Herborne, Goscalcus dictus Torik, milites, Henricus dictus Herinc, Themo de Hornen, Johannes dictus Mas, Johannes et Richardus, filii Themonis, fratres, Hermannus dictus Luscus, Hermannus de Acwic cum aliis.

Actum in foro Hammensi anno . . . 1301 in crastino Nativitatis b. Marie virginis gloriose.

Or. Stift Beckum Nr. 15. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (vgl. W. S. Tf. 184, 6; Umschrift: S. A[le]xa[n]dri d]e] E[r]vete [famul]i).

31.

1301 September 16 (Anagni).

Papst Bonifacius VIII ernennt den Magister Gabriel, Pfarrer von Vallenetum in der Diöcese Pisa, zum Kollector des vom Papst Gregor X. bewilligten Zehntens omnium ecclesiasticorum reddituum et proventuum in [sancte] terre subsidium für die Provinzen Köln, Mainz, Trier, Bremen, Magdeburg und Salzburg.

„Inter cetera, que".

Dat. Anagnie XVI kal. Oktobris, anno septimo.

Nach dem Druck resp. Regest bei Kaltenbrunner Nr. 502 resp. Sauerland Nr. 103 auf Grund des Vat. Regbd. 50 Nr. 85 fol. 131.

32.

1301 Oktober 2 (Geseke).

Die Aebtissin Dedela zu Geseke bekundet, dass vor ihr Cristina, die Witwe des Ritters Wescelus de Quernhem, dem Kloster Marienfeld ihre Rechte an den Zehnten Syndenhorst in der Bschft. Hard für 2 M. abgetreten hat.

Actum et datum Geseke anno . . . 1301 sexto nonas Octobris videlicet in crastino b. Remigii episcopi.

Z.: Arnoldus sacerdos et canonicus ibidem dictus de Lyppia, Rodolfus miles dictus de Lippia, Olricus dictus Vryhman proconsul, Wescelus dictus Mars, Ebbertus dictus de Eden, Hermannus dictus Pawe, Conradus Pistor, consules et alii . . .

Or. Marienfeld Nr. 360. An Pgtstr. das Sgl. der Aebtissin Dedela (vgl. W. S. Tf. 128, 5. Umschrift: S. Dedele D(e)i gra(tia) abb(atiss)e ecc(lesie) s(an)c(t)i Ciriaci i(n) Geseke).

33.

1301 Oktober 9.

Symon nobilis vir et dominus de Lippia bestätigt einen unter Zustimmung seines Amtmanns Willikinus vorgenommenen Tausch von Eigenhörigen zwischen den Klöstern zu Liesborn (Lisberen) und zu Lippstadt (Lippia), nach welchem jenes den Johannes dictus Brede diesem gegen den Sohn des Johannes dictus de Borch überlässt.

Actum presentibus domino . . . abbate Lisbernensi, Alrado milite et . . . aliis . . . anno . . . 1301 in die b. Dionisii et sociorum eius.

Or. Frauenstift zu Lippstadt Nr. 40. Sgl. des Ausstellers ab. Regest Preuss u. Falkmann Nr. 529.

34.

1301 Oktober 16.

Die Aebtissin Gertrudis, der Konvent und der Propst Bernhardus von Vinnenberg (Vynnenberge) bekunden, dass sie dem Hermannus de Albrachteslo, Lutgardis, dessen Frau, und deren Erben eine Hausstätte auf der Bredenstege (zu Münster) gegen eine jährliche Rente von 5 Schl. Münst. Denare übertragen haben. Ohne Zustimmung des genannten Klosters dürfen Hermannus und seine Erben die Besitzung nicht veräussern.

Z.: Johannes de Warendorpe, Hermannus de A, Henricus dictus Voghe, Lodewicus de Ludinchusen, Hermannus Everwininch, Bertoldus de Bochorst, Ecbertus Romoldinch, Bernhardus dictus Domdeken et Bernhardus de Velthus noster officiatus et alii.

Datum anno . . . 1301 ipso die b. Galli abbatis.

Auf Bitten der Aussteller siegelt Godefridus de Mucen, scolasticus s. Mauricii extra muros Monasterienses.

Copie des 16. Jhd. in Msc. I, 109 fol. 169'.

35.

1301 Oktober 24 (Münster).

Bischof (?) Otto v. Münster bekundet, dass Albertus u. Foko, fratres ordinis sancti Wilhelmi in Burlo, als Vertreter ihres Klosters und Engelbertus de Gemen vor ihm wegen des Rechtes auf einige Eigenhörige gestritten haben. Nach dem Verzicht Engelberts spricht Otto dieselben den Ordensbrüdern zu.

Acta sunt Monasterii presentibus . . . Lutberto decano, Gerhardo cantore, Theoderico preposito veteris ecclesie s. Pauli Monaste[riensis], Ottone de Ravensberghe, Johanne de Remen, Wernhero de B . . de, Arnoldo de Hůvele, Godefrido de Hůvele, canonicis Monasterien[sibus], Alexandro preposito s. Mauricii extra muros Monast[erienses], Bernhardo de Ahus, Giselberto de Brunchorst, Goswyno de Ghemene, nobilibus, Wilhelmo comite de Dale, Ludolpho de Monasterio, Hermanno de Sconenbeke, Gerhardo et Alberto de Wederden, militibus, . . . anno . . . 1301 in vigilia b. Crispini et Crispiniani.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 220 Nr. 38 aus z. T. abgeblättertem Or. in dem Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt: Lade 227, 14. Sgl. ab.

36.

1301 November 2 (Nienborg).

Die Burgmänner zu Nienborg in der Diöcese Münster bekunden, dass vor ihnen der Ritter Rembertus de Stochem, ihr Mitburgmann, bekannt hat, dem Domkapitel zu Münster sein Recht auf die Hufe Blomynchove bei der Bschft. Schöppingen (Scopinghen) für 16 M. Münst. Denare verkauft zu haben. Der Verzicht erfolgt durch Rembertus unter Zustimmung seiner Frau Elyzabet sowie seiner Kinder Johannes, Rembertus und Gertrudis.

Datum et actum in Novo castro . . . anno . . . 1301 feria quinta post festum omnium sanctorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 272 Nr. 51.

37.

1301 November 4.

Otto, Elekt u. Konfirmat v. Münster, transsumiert die Urkunde des Erzbischofs Arnold v. Köln vom Jahr 1144[1]) über den gemeinschaftlichen Besitz des Hofes zu Würm seitens des Stifts Ueberwasser zu Münster und des Klosters S. Kosmas u. Damian zu Liesborn.

Datum anno . . . 1301 sabbato proximo post festum omnium sanctorum.

Nach dem Druck in Annalen Heft 55 S. 28 Nr. 15 aus Or. im Gräflich Mirbachschen Archiv zu Harff.

[1]) *Vgl. Erhard, Regesta II S. 35 Nr. 244 u. Annalen a. a. O. S. 1 Nr. 1.*

38.

1301 November 4.

Lubertus de Langhene, Domdekan, und Gerhardus de Monasterio, Domkantor zu Münster, transsumieren die Urkunde des Edelherrn Gerhardus de Randenrode vom Jahre 1244[1]). In dieser beurkundet der genannte Gerhard, dass er als Vogt des Hofes Würm den Ritter Theodericus de Sestorpe und dessen Angehörige bestimmt habe, nach Empfang einer Abfindungssumme von 15 M. allen Ansprüchen auf die Waldungen des genannten Hofes dessen Besitzern, dem Kloster Liesborn und dem Stift Ueberwasser zu Münster, gegenüber zu entsagen.

Datum anno . . . 1301 sabbato proximo post festum omnium sanctorum.

Nach dem Druck in Annalen Heft 55 S. 29 Nr. 16 aus Or. im Gräflich Mirbachschen Archiv zu Harff.

[1]) *Vgl. Wilmans S. 230 Nr. 429 u. Annalen a. a. O. S. 3 Nr. 2.*

39.

1301 November 4 (Münster).

Otto, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass vor ihm der Ritter Rembertus de Stochem, sein Burgmann in Nienborg (Novum castrum), bekannt hat, sein Recht auf die Hufe Blomynchove bei der Bschft. Schöppingen (Scopinghen) für 16 M. Münst. Denare dem Domkapitel zu Münster verkauft zu haben.

Actum et datum in prepositura Monasteriensi presentibus Luberto de Langhene decano, Gerhardo de Monasterio cantore, Johanne de Linthere vicedomino, Thiderico de Heringhen preposito Veteris Ecclesie, Johanne et Thiderico fratribus de Remen, Wernero et Johanne de Rede fratribus, Hermanno de Rechtere, Gerhardo de Boderike, canonicis Monasteriensibus, et aliis . . . anno . . . 1301 sabbato post festum omnium sanctorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 266 Nr. 35.

40.

1301 November 9 (Münster).

Die Aebtissin Gertrudis, die Priorin Ghiska (?) und der Konvent des Klosters zu Metelen (Methelen), Diöcese Münster, bekunden, dem Gerhardus de Monasterio, Kantor, den Brüdern Johannes u. Thidericus de Remen, Kanonikern des Doms zu Münster, Testamentsvollstreckern des verstorbenen Domdekans Gerhardus de Loen, eine Rente von 2 Schl. Münst. Denare aus dem Hof Northof, bei dem Kirchhof Herborne gelegen, für 23 Münst. Schl. zur Stiftung einer Lampe zum Gedächtnis des erwähnten Dekans Gerhardus verkauft zu haben.

Datum Monasterii presentibus Alexandro preposito ecclesie s. Mauritii Monasteriensis, Gotscalco de Remen canonico Aldensi (!) una cum fratribus suis Johanne et Th[iderico] prefatis, Henrico rectore primi altaris ecclesie Monasteriensis prefate, Bernhardo dicto Budde famulo, officiato nostro, Gerhardo famulo, Johanne et Arnoldo clericis et aliis . . . anno . . . 1301 feria quinta ante festum b. Martini predicti.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 284 Nr. 14.

41.

1301 November 14.

Otto, Elekt u. Konfirmat v. Münster, beurkundet, dass Ecbertus dictus Line, Bürger zu Münster u. bischöflicher Notar, dem Domkapitel zu Münster zur Vermehrung der Einkünfte der Obedienz Lepperinc gewisse ehemals zur bischöflichen Hufe Bothove gehörige, bei der Stadt Münster zwischen den Toren s. Crucis u. Nigenbrücken gelegene Gärten für 28 M. Denare verkauft habe. Otto bezeugt weiter, dass Ecbertus Line, Alheydis, dessen Frau, Sophia, Margareta u. Alheydis, beider Kinder, die genannten Gärten zunächst ihm übertragen, und dass er sodann dieselben dem Domkapitel als Eigentum abgetreten habe.

Acta sunt hec presentibus Lüberto de Langhen decano, Gerhardo de Monasterio cantore, Widekindo scolastico Coloniensi, Theoderico de Heringhen preposito veteris ecclesie s. Pauli, Johanne vicedomno, Johanne de Remen, Bernhardo de Bilrebeke, Hermanno de Rechtere, Gerhardo de Boderike, Godfrido de Hüvele, Arnoldo de Hüvele canonicis Monasteriensibus et Lüberto de Hammone cive Monasteriense ac aliis anno . . . 1301 feria tertia proxima post festum b. Martini hyemalis.

Or. Fr. Münster Nr. 242. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 1).

42.

1301 Dezember 1 (Münster).

Otto, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass in seiner Gegenwart Wescelus, Sohn des verstorbenen Knappen Adolphus de Lembeke, das Erbe Kelinc in der Bschft. Visbeck (Vysbeke), Kspl. Dülmen (Dulmene), an den Komthur und die Brüder des Hauses St. Georg zu Münster abgetreten hat.

Datum et actum Monasterii in domo prepositure Monasteriensis presentibus . . . Lutberto decano, Gerhardo cantore, Wedikindo de Holte, Johanne de Remen canonicis Monasteriensibus, Ludolpho de Monasterio, Gerlaco de Beveren militibus et aliis . . . anno . . . 1301 in crastino b. Andree apostoli.

Or. St. Georg-Münster Nr. 28. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 1).

43.

1301 Dezember 2.

Der Ritter Hermannus de Daverenberge bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Brüder Gerlacus und Bernhardus für 57 M. Münst. Denare den Brüdern Bertoldus und Wilhelmus de Ascheberge, Knappen, das Erbe Niehus im Kspl. Ottmarsbocholt (Otmersbocholte) als Lehen verkauft habe. Wiederkauf bis zum 1. Mai 1303 wird vorbehalten, der Knappe Arnoldus de Edelinctorpe verbürgt sich. Nach diesem Termin soll der Graf von Dalen, dem der Verkäufer dann dasselbe auftragen wird, als Oberlehnsherr die Brüder damit belehnen.

Datum anno . . . 1301 sabbato post festum b. Andree apostoli.

Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Byink Nr. 2. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der Ritter Bernhardus und Hermannus de Daverenberge, Oheime des Ausstellers (vgl. W. S. Tf. 143, 1. S. Bernhardi militis de Davere[n]burch resp. [S.] Hermanni de Daverenberg [m]ilitis), und des Ausstellers selbst (vgl. W. S. a. a. O., S. Hermanni militis d(e) Daverenbe[r]gh). Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 18 pag. 97. Regest Brennecke-Müller S. 114 Nr. 2. Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 36 S. 83.

44.

1301 Dezember 13.

Otto, Elekt u. Konfirmat v. Münster, genehmigt unter Zustimmung des Dekans Lubbertus und des Domkapitels, dass einige vom Bistum zu Lehn gehende Ländereien, zwischen dem Judenkirchhof und einem Ort bei Münster Namens Tuckesburg (Tuckesborch) gelegen, aus den Händen des Godfridus de Darnebocholte und seiner Frau Elizabet für 70 M. Münst. Denare in das Eigentum der Brüder des Deutschen Hauses zu Münster übergehen.

Datum anno . . . 1301 in festo Lucie virginis.

Or. St. Georg-Münster Nr. 29. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 1); das des Domkapitels abgefallen. Gedr. Niesert U. S. III S. 16 Nr. 3. Erwähnt Sudendorf, Commende S. 3; Tibus, Münster S. 44. Vgl. Rixen S. 3.

45.

[Um 1302.][1])

Heberegister des Klosters Marienborn zu Coesfeld.

Gedr. Darpe, Cod. trad. VI S. 12—16.

[1]) *Vgl. Darpe a. a. O. S. 9.*

46.

1302.

Wilhelmus nobilis comes de Dalen gibt dem Ritter Goswinus de Gemene und seinen Söhnen Her[mannus] und Go[swinus] seinen Hof Keppelhof zu Weseke im Kspl. Ramsdorf (Ramestorpe).

Z.: Wolterus de Kore, Wolterus de Hote, Rotcherus de Twiclo, Arnoldus de Wanemole, Adolfus de Twiclo, Johannes de Berkedike, Everhardus Span, Johannes Dalge, Hinricus de Hopingen, Willekinus de Hopingen, Johannes Quyst, Egbertus de Grollo, Bernardus Quant, Longus Monachus, G[o]deke de Rede, *Knappen.*

Anno . . . 1302.

Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 81 Nr. 6 aus dem Or. zu Gemen: Archiv Gemen. Sgl. des Ausstellers. Erwähnt Zeitschr. 25 S. 293 u. 28 S. 148 sowie Philippi, Dale S. 426. Ueber die Grafen v. Dale vgl. Philippi a. a. O. S. 422 ff.

47.

1302.

Aufzeichnung der Einkünfte des Kapitels an St. Ludgeri zu Münster.

Ista est nova compilatio corporum prebendarum canonicorum ecclesie s. Ludgeri Monasteriensis facta sub Theoderico secundo, nacionis Coloniensis, decano eiusdem ecclesie anno . . . 1302.[1])

Nach Darpe, Cod. trad. V S. 59 Anm. a.

[1]) *Inhaltlich deckt sich dies Verzeichnis mit dem von 1320, das Darpe a. a. O. S. 59 ff. zum Abdruck bringt.*

48.

1302.

Hermannus dictus Sli Richter zu Lünen (Lůnen) beurkundet, dass vor ihm Henricus dictus Bidenweghe alle seine bewegliche und unbewegliche Habe dem Johannes dictus Crampe, Kellner zu Kapenberg, für das genannte Kloster übergeben hat.

Z.: Wenemarus de Afforde, Mangnus Gerlacus, Henricus dictus Slymme, Johannes de Wilsthorst, Bernhardus Cerdo, Theodericus dar Nordene, Christianus de Buckenberg et alii consules de Lunen.

Datum anno . . . 1302.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 179. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 166, 12).

49.

1302(1) Januar 5.

Bruder Werenboldus, commendator domus Stenvordensis, bekundet, dass der Bruder Stephanus de Hardorpe und Henricus dictus de Oves mit ihrem Gelde das Erbe genannt thon Crucelo in Mehringen (Meringen), Kspl. Emsbüren (Buren), welches an Zins jährlich 3 Malter Roggen Schüttorfer Mass und 4 Solidi 6 Denare Münsterisch aufbringt, für 17 M. Münst. Denare gekauft haben; dass Stephanus von dem ihm aus der Pacht zustehenden Drittel 1 Malter Roggen sogleich an den Jahresgedächtnistagen seiner Eltern, 18 Denare aber von seinem Tode ab an seinem eigenen Jahresgedächtnistage ad pietantiam fratribus erogandam verordnet habe, dass Henricus de Oves und sein Sohn Henricus die übrigen 2 Drittel auf Lebenszeit zu empfangen haben. Stephan oder die Brüder haben auch von dem etwa unvollständig einkommenden Pachtertrage ihr Drittel zu beanspruchen. Der Komtur, dem concambia et heredidates vorbehalten werden, ist dem Heinrich gegenüber nicht zu Schadenersatz verpflichtet, falls das genannte Erbe wüst werden sollte. Nach dem Tode Heinrichs und seines Sohnes fällt das Erbe an die Kommende zum Besten der von Stephan gestifteten Pietantien.

Anno . . . 1301 in vigilia Epyphanie Domini.

Siegelrest. Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 205 Nr. 115 aus Or. zu Burgsteinfurt VII Rep. II 1. b. 8 Nr. 2.

50.

1302(1) Januar 25.

Johannes dictus Eyflere, Richter zu Osnabrück, bekundet, dass der Münst. Bürger Ludolfus dictus Ryman und dessen Tochter Gerthrudis vor ihm dem Gerhardus de Rene, Bürger von Osnabrück, für 30 M. Osnabrücker Denare eine zu Ostern und Michaelis zu gleichen Hälften fällige Rente von 2 M. aus ihrem zu Osnabrück gelegenen Hause — que est contigua domui Conradi medici circa capellam s. Georgii — verkauft haben. Ludolf und seine Erben haben innerhalb 3 Jahren das Rückkaufsrecht, auch können Gerhard und dessen Nachkommen nach voraufgegangener dreimonatlicher Kündigung das Verhältnis lösen.

Si vero contigerit, denarios Osnabrugenses nunc dativos fieri indativos, ita quod venerabilis dominus noster Osnaburgensis episcopus fecerit novos denarios monetari, tunc dictus Gerhardus sive heredes sui, si predictas triginta marcas pro prelibatis redditibus expositas voluerint rehabere, predicent ad integrum annum Ludolfo et heredibus memoratis.

Acta sunt hec presentibus Henrico de Stenvorde, Francone et Nycolao fratribus dictis Můnt, Hermanno de Mosele, Hermanno dicto Kerl, Johanne Eggelberting, Wernhero dicto Cruse, Gerhardo dicto Stacko, Eckehardo de Bachem, Johanne dicto Ryman.

Datum anno . . . 1301 ipso die Conversionis s. Pauli apostoli.

Or. St.-A. Osnabrück: St. Johann. Sgl. ab.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: In domo Johannis Echolt apud s. Georgium duarum marcarum etc.

51.

1302(1) Januar 28.

Festsetzung von Renten für die Unterhaltung von 25 Lichtern im Dom zu Münster.

In nomine Domini amen. Ad perpetuam rei memoriam nos . . decanus et . . capitulum ecclesie Monasteriensis notum facimus omnibus visuris presentia protestantes, quod ad ampliationem cultus divini redditus quidam annui ad procurationem et expensas viginti quinque candelarum, novem superiorum et sedecim inferiorum, in chori circuitu nostre predicte ecclesie ponendarum in festis quindecim precipuis quibusdam infrascriptis fuerant ordinati, qui tales sunt: . . Celerarius noster in festo Nativitatis beate Marie virginis dabit unam marcam provisori huiusmodi candelarum; item de area domus Bernhardi dicti Breden civis Monasteriensis quatuor solidi, de area vero domus Henrici dicti Sobben similiter quatuor et de area domus Henrici dicti Koc eciam quatuor solidi debent solvi. Que aree sive domus site sunt in parrochia sancti Lamberti in foro, quod dicitur *vischmarket*. Festa vero, in quibus candele predicte accenduntur, sunt hec: In festo Pache (!) ad primas vesperas et matutinas, in Ascensione, in festo Pentecostes, in festo Corporis Christi, in festo beatorum Petri et Pauli et etiam in Commemoratione beati Pauli, item in Assumptione et in Nativitate beate Marie virginis, in dedicatione ecclesie et tunc eciam ad summam missam, item in festo Omnium Sanctorum, in nativitate Domini et ad missam „Dominus dixit“ [1]) in media nocte, item in Epiphania Domini, in Conversione beati Pauli, in Purificatione et Annunciatione Virginis gloriose. Preterea Everhardus rector altaris veteris chori, vicarius ecclesie nostre predicte pro salute anime sue legavit, donavit et assignavit redditus quatuor [2]) solidorum annis singulis solvendorum videlicet tres solidos de domo seu area domus Burchardi sacerdotis apud cimiterium sancti Martini et XII denarios de area Hermanni Ortulani apud portam sancti Mauricii in parrochia sancti Lamberti, ut predicte XXV candele eciam in festo Divisionis apostolorum annis singulis accendantur. Insuper ad procurandum candelam anteriorem in candelabro superiori summi altaris ecclesie nostre versus austrum, que diebus singulis ad summam missam accenditur, sunt deputati redditus quatuor solidorum, quos dabit . . prepositus ecclesie Cappenbergensis de quadam memoria, que agitur in die Quatuor Coronatorum; [3]) et ad candelam posteriorem versus aquilonem a parte capituli quatuor superflua, que remanent de candelis, in die Parasceve in sepulchro Domini deputantur cum redditibus viginti sex denariorum de prato Thiderici dicti Fabri apud pontem, qui dicitur Opperwisch [4]), in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum annis singulis persolvendis. Item predictus Everhardus ad candelam anteriorem versus aquilonem a parte capituli tres solidos de area domus Christine Brunonis dicti de Sande in platea *Horsterstrate* in parrochia sancti Martini et unum solidum de area domus Hermanni Ortulani [5]) predicti similiter assignavit. Quorum omnium reddituum medietas in festo Pasche et alia medietas in festo beati Michaelis in perpetuum persolvetur, marca illa, quam dabit celerarius antedictus, et XXVI denariis prefatis ac quatuor solidis dandis de Cappenberghe exceptis. Similiter adiectum exstitit, quod dabuntur . . canpanariis ecclesie nostre XVIII denarii pro labore suo, quem habent accendendo candelas, ab ipso Everhardo et suis successoribus de redditibus memoratis. Nos vero ordinationem huiusmodi ratam habentes de consensu omnium approbamus volentes, quod redditus et procuratio candelarum, ut premissum est, vicarie altaris chori veteris memorati in perpetuum sint annexi, statuentes et ordinantes, quod idem Everhardus et sui in posterum successores prefatos tollant redditus et candelas, ut supra dictum est, procurent de cetero ex eisdem.[6])

In cuius rei testimonium sigillum nostre ecclesie predicte ad causas presentibus duximus apponendum. Actum et datum dominica ante festum Purificationis b. Marie virginis anno Domini M^mo^CCC^mo^ primo.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 10. An Pgtstr. das Sgl. (W. S. Tf. 101, 7). Vgl. Tibus, Münster S. 162. Unter der Datierungszeile findet sich von einer Hand des 14. Jhd. die Notiz: Istud est anticum privilegium candelarum.

Eine zweite Ausfertigung desselben Tages (Domvikarien Nr. 10 a), an der das Sgl. fehlt, und auf welcher die Bemerkung steht: Istud est novum privilegium candelarum weicht textlich stark von der obigen Urkunde ab, deckt sich aber inhaltlich im allgemeinen mit derselben.

An Zusätzen resp. Aenderungen meist auf kleinen angenähten Pgtstr. von 2 Händen des 14. Jhd. finden sich folgende:

[1]) et eciam Circumcisionis domini nostri Jesu Christi.

[2]) trium.

[3]) Hermannus Ortulanus dabit semper de area sue domus unum solidum in Pasca eciam.

[4]) et quatuor denariorum de quadam parte eiusdem prati vendita de consensu prefati Everhardi. — Wichardus IIII denarios dabit insuper de prato Thiderici dicti Fabri videlicet Petri et Pauli.

[5]) Hermannus Ortulanus dabit semper de area sue domus unum solidum Michaelis eciam.

[6]) Nota, quod de istoria (!) conceptionis s. Marie virginis dabuntur a capitulo tres solidi ad XXV candelas, que tunc incenduntur in circuitu chori, et ad hos tres solidos ego Everhardus dictus Domicellus dedi dominis nostris ex bursa mea unam marcam paratam; et isti tres solidi sunt scripti in regula dominorum in capitulo.

52.

1302 Januar 28 (Lateran).

Papst Bonifacius VIII. bestätigt die Wahl des Kanonikus Otto v. Rietberg zum Bischof v. Münster und beauftragt den Erzbischof Wicbold v. Köln mit dessen Weihe.

[Venerabili fratri Wicboldo archiepiscopo Coloniensi].

Tue devotionis sinceritas, quam ad nos et Romanam habes ecclesiam, et laudanda tue circumspectionis industria digne merentur, ut personam tuam benivolo prosequentes affectu petitionibus tuis favorabiliter, in quibus cum Deo possumus, annuamus. Sane petitio tua nuper nobis exhibita continebat, quod, vacante dudum ecclesia Monasteriensi, in tua provincia constituta tibique metropolitico iure subiecta, per obitum bone memorie Everhardi episcopi Monasteriensis, tu timens ex verisimilibus coniecturis electionem in ea de futuro episcopo in discordia celebrari vel aliquem[1]) in ipsa prefici de Coloniensis ecclesie inimicis et persecutoribus, nobis tuas litteras transmisisti supplicando humiliter, ut ad precavendum futuris periculis, que propterea poterunt merito formidari, provisionem dicte Monasteriensis ecclesie dignaremur ea vice dispositioni sedis apostolice reservare. Postmodum vero per dilectos filios, capitulum ipsius Monasteriensis ecclesie, die ad eligendum prefixa et canonicis ipsius ecclesie, qui voluerunt, potuerunt et debuerunt comode interesse, convenientibus in unum, ut moris est, pro futuri substitutione pastoris ac eorum vota, que prius divisa erant in plures, ad concordiam divina clementia reducente contigit in ipsa Monasteriensi ecclesia electionem de dilecto filio Ottone fratre nobilis viri . . comitis de Reyberg,[2]) eiusdem ecclesie Monasteriensis canonico, viro utique moribus et genere nobili, bone conversationis et vite ac alias ydoneo, canonice in concordia celebrari. Tuque ignorans, an ad nos huiusmodi tua supplicatio pervenisset, ad magnam instantiam cleri et nobilium, ministerialium, fidelium et totius populi Monasteriensis considerato periculoso statu, cui propter invasiones hostiles eadem Monasteriensis ecclesia subiacebat, electionem predictam tibi infra tempus debitum presentatam, quia eam invenisti de persona ydonea canonice celebratam, duxisti auctoritate propria confirmandum. Quare nobis humiliter supplicasti, ut, cum per eundem electum speretur dicta Monasteriensis ecclesia

manuteneri posse in suis iuribus salubriter et defendi et ex tali electione provisum esse ipsi Monasteriensi ecclesie potius quam persone, quod super hoc actum est, ratum et gratum habere ac ex certa scientia confirmare auctoritate apostolica dignaremur. Nos igitur tuam et predictarum Coloniensis et Monasteriensis ecclesiarum quietem et statum prosperum desiderabiliter affectantes ac intendentes ea paternis studiis promovere, que tua et ipsarum comoda respicere dinoscuntur, tuis supplicationibus inclinati, quod circa electionem et confirmationem predictas provide factum est, ratum et gratum habentes id auctoritate apostolica, non obstante reservatione ea vice de provisione ipsius Monasteriensis ecclesie sive ante electionem predictam sive post per nos factam et inhibitione ac decreto interpositis in eadem, ex certa scientia confirmamus et per scripta presencia annuimus, tibi auctoritate predicta nichilominus indulgentes, ut eidem electo munus consecrationis impendere valeas, sicut rite fuerit faciendum. Nulli ergo etc. nostre confirmationis et concessionis etc. Dat. Laterani V kalendas Februarii, anno octavo.

Nach dem Druck bei Finke Nr. 828 resp. Sauerland Nr. 107 auf Grund des Vat. Regbd. 50 fol. 155 Nr. 29. Regest hei Kaltenbrunner Nr. 507.

[1]) *Gemeint ist Graf Eberhard v. d. Mark, sein Kandidat war Heinrich v. Wildenberg, Abt von Werden. Vgl. Pergər S. 9.*

[2]) *Statt „Retberg“ resp. „Reytberg“.*

53.

1302(1) Januar 29 (Werden).

Wernerus, officiarius cripte in Werdena, benachrichtigt den Kanoniker Gerhardus de Boderike zu Münster, dass der Konvent zu Werden den ihm nicht nachteiligen Tausch de heredibus, der seitens des Henricus dictus Remync mit dem genannten Gerhardus vorgenommen ist, zustimmt.

Datum in Werdena feria secunda post Conversionem s. Pauli anno . . . 1301.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 301 Nr. 15.

54.

1302(1) Februar 1 (Münster).

Otto, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass vor ihm Godefridus de Dernenbocholte, Elizabet, seine Frau, Bernhardus Lewe, Johannes de curia episcopali dicta Bischopinchof und Everhardus, dessen Bruder, Erben des genannten Ehepaares, einige Aecker, die zwischen dem Judenkirchhof und einem Ort bei Münster (prope civitatem M.), Tuckesborch genannt, gelegen waren, dem Komtur und Brüdern des Hauses St. Georg zu Münster verkauft und auf jeden Rechtsanspruch daran verzichtet haben.

Acta sunt hec Monasterii in urbe apud capellam s. Jacobi presentibus Luberto . . decano, Gerhardo de Monasterio . . cantore, Theoderico . . preposito veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis, Johanne de Remen, Wernhero et Johanne de Rede fratribus . . canonicis Monasteriensibus; viris nobilibus Baldewino et Ludolfo de Stenvore (!), Ottone de Ahus . . dominis; Ludolfo de Monasterio, Gerlaco de Beveren, Hermanno de Sconenbeke, Hermanno de Daverenberche militibus; Bernhardo Kercherinc, Henrico dicto Rike, Bertoldo de Reklinchusen et Gerhardo dicto Brocman civibus nostris Monasteriensibus et aliis.

Datum anno . . . 1301 vigilia Purificationis b. Marie virginis.

Or. St. Georg-Münster Nr. 30. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 6) mit Rücksgl. (Tf. 46, 1). Gedr. Wilkens, Stadt Münster S. 143 Nr. 36; Niesert, U. S. III S. 3 Nr. 1; Hennes S. 314 Nr. 356. Erwähnt Zeitschrift 32 Abt. 1 S. 193; Sudendorf, Kommende S. 3; Schulte S. 17 und Darpe, Cod. trad. V S. 143. Vgl. Rixen S. 3.

55.

1302(1) Februar 3.

Ludeycus(?), iudex, Albertus Ricbrachinc et Albertus de Borgdor, magistri consulum opidi in Beckum (Bekehem), Hinricus Gilderadinc, Bertrammus de Holthusen, Johannes de Disteden, Johannes dictus Bocey, Johannes Muddinchof, Hinemannus Lorinc, consules zu Beckum, bekunden, dass vor ihnen Johannes de Disteden und seine Mutter Jutta dem Abt u. Konvent v. Marienfeld unter Zustimmung ihrer Schwester resp. Tochter Helemburgis ihren Kotten (domunculam) Ulenborg im Kspl. Wadersloh (Wardeslo) für 10 M. verkauft haben.

Z.: Menricus de Rure canonicus Bekemensis, Johannes de Hovele, Petrus filius iudicis, Otto de Roden.

Datum anno . . . 1301 die Blasii episcopi.

Or. Marienfeld Nr. 358. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. von Beckum (W. S. Tf. 97, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 83, 11).

56.

1302(1) Februar 14 (Münster).

Hermannus, decanus et plebanus s. Marie Monasteriensis, Godefridus de Cothen, Hermannus de Sungeren, Godefridus de Dernebocholte, Johannes de Curia und Theodericus de Bocholte verpflichten sich den Brüdern des deutschen Hauses St. Georg zu Münster gegenüber wegen der von diesen gekauften Aecker, welche zwischen dem Judenkirchhof und einem Ort bei Münster, Tuckesborg genannt, gelegen waren, für sie bei Strafe des Einlagers in Münster einzutreten, falls jemand auf die genannten Besitzungen Anspruch macht, jure proprietatis dictorum agrorum excepto.

Z.: Lubertus decanus maioris ecclesie, Theodericus prepositus Veteris Ecclesie, Gerlacus miles de Beveren, Hermannus miles de Daverenberg, Brunstenus miles de Emesbroke, Henricus Dives tunc magister consulum, Lubertus de Hammone iudex tunc temporis, Wilbrandus Advocatus, Albero de Scuttorpe et alii.

Datum et actum anno . . . 1301 in maiori ecclesia Monasteriensi ante primum altare in die b. Valentini martiris.

Or. St. Georg-Münster Nr. 31. Am Pgtstr. das gänzlich verstümmelte Sgl. des Dekans. Gedr. Niesert U. S. III S. 6 Nr. 2. Vgl. Schulte S. 17 u. Rixen S. 3.

57.

1302(1) Februar 23 (Dülmen).

Die Burgmänner in Dülmen (Dulmene) bekunden, dass vor ihnen und vor dem Gericht zu Dülmen sowie vor den Schöffen daselbst Gotscalcus dictus de Ripenschede mit seinen Kindern Johannes, Gotscalcus, Robertus, Wescelus, Bertradis und Jutta dem Gherhardus perpetuo vicario und der Kirche in Dülmen für 12 M. die Hausstätte thor Santsteghe, welche der aree dotali der Kirche angrenzt, verkauft hat. Da der Verkäufer das Objekt von dem Konvent des secularis monasterii in Herse (Neuenheerse), Paderborner Diöcese, in Erbpacht hatte, so überlässt er diesem dafür einen Acker uppen Tettenrode von 3 Scheffel Saat. Weil der schmale Zehnte daraus, si qua evenire poterat, quia ipsa area erat mutilis et inculta, den Rittern Fredericus de Wederden und dessen Sohn Gherhardus sowie deren Erben Fredericus, Rutgerus und Hermannus zustand, so weist er diesen zum Austausch eine Rente von 6 Pfennigen aus dem Erbe Rapen zu Bokelchusen an.

Datum in Dulmene anno . . . 1301 in vigilia b. Mathye apostoli presentibus Bernhardo plebano in Havekesbeke, Gerhardo viceplebano in Sorbeke, Johanne et Godfrido cappellanis in

Dulmene, Johanne iudice et villico in Dulmene, Gerlaco et Hermanno fratribus de Gozebroke, Wilhelmo Brunen, Roberto de Hede, Machorio de Osthove, Henrico Mennync, Ade dicto Pruce, Hinrico dicto Rullepipe, Gerhardo dicto Traghe, Hinrico dicto Hole et Bernhardo filio eius, Bernhardo dicto Welant, Luberto den Steynhus, Johanne dicto Kule et Hermanno Rumpsolde.

Die Burgmänner und der Ritter Gherhardus de Wederden siegeln.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 332 Nr. 5 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 9' in der herzogl. Croyschen Domänen-Administration zu Dülmen.

58.

1302(1) Februar 24 (Klarholz).

Propst Pelegrimus, Prior Albertus und der Konvent von Klarholz (Clarholte), Prämonstratenser Ordens Diöcese Osnabrück, bekunden, dass der Scholar Ludolfus dictus de Walegarden, ihr Kanoniker, auf den von seinem Vater gekauften Hof Snekinchof zu Gunsten des Klosters Vinnenberg verzichtet hat.

Datum et actum in camenata nostra in Clarholte anno . . . 1301 in die b. Mathie apostoli.

Or. Vinnenberg Nr. 23. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Propstes (Laurentius auf dem Rost, davor der knieende Propst. [S. p]reposit[i in Clar]holt[e]).

59.

1302(1) April 15.

Der Richter, die Bürgermeister und Ratsherrn zu Lippstadt (opidum Lippense) bekunden, dass vor ihnen der Knappe Heydenricus de Bredenol zu Gunsten des Deutsch-Ordens-Hauses in Münster auf den Hof Holthof im Kspl. Aschebergh nebst Zubehör, welches „allerslachtenüth" heisst, verzichtet hat.

Actum presentibus ac testibus . . . Johanne de Geseke, Gerhardo de Monasterio tunc magistris civium, Conrado Wigandi iudice, Ecberto eius fratre, Hermanno de Stürmede, Thetmaro dicto Stotere, Andrea dicto Hoppe, Bodone dicto Bodekinc, Conrado dicto Blome, Johanne Ceserio opidanis Lippensibus et aliis.

Datum et actum dominica in Palmis anno . . . 1301.

Or. St. Georg-Münster Nr. 26. Es siegeln der Ritter Fredericus de Hürde, (W. S. Tf. 241, 1), die Stadt Lippstadt und der Ritter Erenfridus de Bredenol. Die 2 letzten Sgl. ab. Erwähnt Fahne, Bocholt I, 2 S. 82.

60.

1302(1) April 18.

Der Ritter Matheus de Nyenborg, Gertrudis und Lysa bekunden, dass sie ihrer Schwester Regenwice und deren Gatten Hermannus de Langen als väterliches Erbteil den Hof in Sabstätte (Sacmer), Kspl. Legden (Lecden), sowie das Erbe tor Huntwic und einen Hof in Osterwic nebst Zubehör überwiesen und auf die Belehnung damit seitens des Edelherrn B. de Steynvorde verzichtet haben.

Actum et datum anno . . . 1301 feria quarta proxima post dominicam Palmarum.

Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Langen Nr. 5. Das Sgl. der Burgmänner von Nienborg (Nyenborg) ab, das des Matheus am Pgtstr. verstümmelt erhalten (Vgl. W. S. Tf. 149, 19. Umschrift: S. . . . [mili]tis). Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 18 pag. 125. Regest Brennecke-Müller S. 124 Nr. 5.

61.

1302 April 18 (Lateran).

Papst Bonifacius VIII beauftragt den Abt monasterii in Insula b. Marie und den Dekan ecclesie Stuphaniensis (!) in der Diöcese Utrecht, die Edlen der Kölner, Münsterschen u. Utrechter Diöcesen, welche von den Untergebenen des Grafen Reinald v. Geldern, die ihr Gebiet passieren, ungebührliche Abgaben fordern, von ihrem Vorhaben abzubringen oder zu bannen.

„Ad nostram noveritis audientiam".

Dat. Laterani XIIII. kalendas Maii, anno octavo.

Nach dem Druck bei Finke Nr. 829, Brom Nr. 452 u. Sauerland Nr. 112 auf Grund des Vat. Regbd. 50 fol. 178 Nr. 116.

62.

1302 April 30.

Die Aebtissin Gertrudis zu Metelen (Metellen) bekundet, dass sie ihrem Konvente aus ihrem Erbe Velthus im Kspl. Metelen 4 Malter Gerste für 18 M. Münst. Denare verkauft hat. Sie bestimmt, dass dies Korn verwandt wird zur besseren Bereitung des Bieres während der Fastenzeit. (ea . . . ratione, ut tempore quadragesimali cervisia, que eidem conventui actenus tenuis dabatur, tali supplemento mediante seu adiecto iuvamine solito crassior amministretur. Dignum namque ducimus, ut, castigatione voluntaria in corpore recepta, etiam necessariis alimentis interdum taliter roborentur.)

Acta sunt hec anno . . . 1302 in vigilia b. apostolorum Philippi et Jacobi.

Or. Metelen. Sgl. der Aebtissin und des Konvents abgefallen.

63.

1302 Mai 1.

Graf Conradus de Retberg bekundet, dass Hadewigis Frambalch sowie ihre Kinder Winandus, Hugo, Johannes, Conradus, Gertrudis, Jutta u. Hadewigis gegen Zahlung von 8 M. ihre Ansprüche auf das grosse Haus Veleren dem Kloster Marienfeld gegenüber aufgegeben haben. Der Vergleich geschieht vor dem Gericht zu Rietberg (Retberg). Gegenwärtig sind Rodolphus iudex, Elbertus plebanus, Ecbertus capellanus noster, Lubertus de Avenstrot miles, Ludbertus de Sendene, Rodolphus de Borbenne, Hermannus dictus Nagel, Fredericus Coteman et alii.

Datum anno . . . 1302 die apostolorum Philippi et Jacobi.

Or. Marienfeld Nr. 362. Am Pgtstr. ein Siegelrest des Ausstellers (W. S. Tf. 29, 8).

64.

1302 Mai 8.

Graf Johannes in Benthem, als dessen avunculus dominus de Stenvorde erwähnt wird, bekundet, dass vor ihm einige Ritter — unter diesen Rudolphus de Langen — und Knappen gegen eventuelle Verpflichtung zum Einlager in Münster für den Verkauf von Gütern des Nicolaus de Turri an den nobilis vir comes de Ravensberg Letzerem gegenüber sich verbürgt haben.

Datum anno . . . 1302 feria tercia post dominicam, qua cantatur Misericordia.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 39. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 21, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 40, 4). Gedr. Lamey S. 69 Nr. 72.

65.

1302 Mai 16.

Das Kloster Burlo kauft das Gut Roesing.

Item est hic notandum, quod littera principalis de predio Roesinck fuit isto tempore taliter corrupta propter antiquitatem, quod exscribi non potuit, salvo tamen sigillo. Emptio illius fuit facta anno Domini 1302 XVII kal. Junii, Hinrico de Rees priore tunc existente.

Nach dem Auszug bei Schmitz, Anholt S. 221 Nr. 41 aus einer Notiz im Msc. 70 fol. 7 im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt (Copiar des Klosters Burlo).

66.

1302 Juni 5.

Johannes, Propst, Gerhardus, Prior, Fredericus, Subprior, Johannes, Kellner, Richardus, Sacristan und der Konvent des Klosters Capenberg bekunden, dass Margareta, Witwe des Gerhardus dictus Sindales, von ihnen für 12 M. Münst. Denare eine Rente von 1 M. gekauft hat, die in 2 Hälften vom Kellner zu zahlen ist. Nach dem Tode der Käuferin soll die Rente in eine Memorie für dieselbe und ihren Gatten umgewandelt werden.

Datum anno . . . 1302 in festo b. Bonifatii et sociorum eius martyrum.

Or. Kappenberg Nr. 41. Am Pgtstr. das Sgl. des Propstes (Propst stehend, die Rechte vor der Brust, in der Linken ein Buch. [Sigi]llum prepositi Capenbergen(sis)) mit Rücksgl. (Gleiches Brustbild. S. [prepos]iti Cappe(n)bergen(sis)).

67.

1302[1]) [um Juni 15].

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er dedicationem capelle monialium in Cosveldia (Coesfeld) ordinis Cister(ciensis), . . . que dominica proxima post Pentecosten consueverat cellebrari, in dominicam proximam post octavas Pentecostes celebranda verlegt hat.

Anno Domini . . . 1302, pontificatus nostri anno primo.

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 15 der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Darpe, Coesfeld U. B. S. 102 Nr. 133; erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 6.

[1]) *Otto erscheint als „Bischof"; also kann diese Urkunde frühestens um den 15. Juni 1302 ausgestellt sein, denn an diesem Termin lässt sich Otto zum ersten Mal als „Bischof" belegen. (Vgl. Nr. 68.)*

68.

1302 Juni 15 (Wolbeck).

Der Ritter Lubbertus de Ovenstrood bekundet, unter Zustimmung seiner Gattin Petronilla, seiner Söhne und sonstigen Erben dem Bischof Otto v. Münster das Eigentum des Erbes Gelinctorpe bei dem Hof to Hoope übergeben zu haben, mit der Besitzung aber wieder „to manstat" von dem genannten Bischof belehnt worden zu sein.

Actum Woltbeke super camenata presentibus . . . domino Symone preposito maioris ecclesie Padeburnensis, Ottone nobili iuveni de Ahus, domino Johanne de Remen canonico maioris ecclesie Monasteriensis, Vulfardo de Walgarden milite, Remfrido dicto Nase famulo tempore, quo venerabilis pater Monasteriensis episcopus sepedictus dominum Lubertum de Ovenstrood antedictum infeodavit bonis omnibus, quibus dominus Arnoldus dictus Kovot erat a dyocese Monasteriensi infeodatus.

Datum anno . . . 1302 feria sexta post Penthecostes, proximo (!) die ipso b. Viti.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 173 Nr. 13. Regest Nünning S. 26 Nr. 3. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 26.

69.

1302 Juni 25 (Tecklenburg).

Graf Otto de Tekeneborgh bekundet, dass Henricus dictus Kersekorf, Wicburgis, dessen Gattin, und Henricus, Ludolfus sowie Everhardus, deren Söhne, auf ihren von ihm lehnrührigen Hof in Rabber (Rabbere) nebst Zubehör mit der Bitte verzichtet haben, denselben dem Kloster zu Leveren in der Diöcese Minden als Aussteuer (in subsidium) für ihre daselbst als Nonne weilende Tochter resp. Schwester Elyzabet zu übertragen. Mit Rücksicht auf sein und seiner Eltern Seelenheil, die für Levern besondere Vorliebe hatten (specialiter dilexerunt) und für welche in genanntem Kloster Memorien gehalten werden, erfüllt Graf Otto diesen Wunsch, empfängt aber dafür seitens der Familie Korff eine Mühle zu Glandorf (Glandorpe) und das Erbe Lohus ebendaselbst als Eigentum.

Actum et datum Tekeneborgh anno . . . 1302 in crastino Johannis baptiste presentibus Ludolfo dicto Haken, Constantino de Scoltbroke, Henrico de Stricket, Hugone de Horne militibus, Henrico de Scoltbroke, Gerhardo dicto Budden, Alexandro de Langhen et Gerhardo dicto Ketelhut et aliis.

Or. Levern Nr. 113. An gelbroten Seidenfäden die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 20, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 20, 6) und des Henricus Kersekorf (W. S. Tf. 176, 1). Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 15.

70.

1302 Juli 6 (Warendorf).

Der Richter und die Schöffen zu Warendorf (Warendorpe) in der Diöcese Münster bekunden, dass vor ihnen Ludolfus, Everhardus und Hinricus, Söhne und Erben des Knappen Hinricus dictus Korf, auf alle Rechte an den Hof Rabbere im Kspl. Barkhausen (Barchusen), Diöcese Minden, welchen ihr eben genannter Vater Henricus dem Kloster in Leveren verkauft hat, verzichtet haben.

Acta sunt hec Warendorpe anno . . . 1302 in octavis beatorum Petri et Pauli apostolorum presentibus ibidem Gerhardo de Molendino tunc iudice, Hinrico de Boclo tunc magistro civium, Arnoldo Mercatore, Johanne Otbragtinc, Gerhardo Hyrco, Luberto Rensinc, Hinrico Cuprifabro, Hinrico de Boninclo, Johanne dicto Krane, Hinrico Lamberti, Hinrico de Eningerlo, Hinrico de Graflon et Bernardo de Arena tunc scabinis in Warendorpe nec non Luberto plebano ibidem, Johanne de Hůvele milite, Gerhardo dicto Ketelhot et Rodolfo famulo dicto de Oflathen.

Datum anno et die ut supra.

Or. Levern Nr. 115. An gelbroten Seidenfäden das völlig verstümmelte Sgl. der Aussteller.

71.

1302 Juli 6.

Die Schöffen in Bocholt bekunden, dass vor ihnen Henricus de Dypenbroch, dessen Frau Aleydis und deren Söhne Henricus, Rudolfus u. Wilhelmus dem Prior und den Brüdern zu Burlo terram iuxta Rusing gegen einen jährlich auf St. Martin fälligen Zins von 4 Münst. Schl. aufgetragen haben. Der Zehnte des Landes ist auch weiter von den Verkäufern zu zahlen.

Z.: Rutgherus dictus Scinke et Henricus Bern[erus][1] magistri civium, Lambertus de Holthusen, Johannes de Brunen, Hermannus dictus Monachus, Johannes de Ponte, Herbordus de . . ., . . .[2] dictus Caupo [scabini].

Anno . . . 1302 pridie nonas Julii, octava apostolorum Petri et Pauli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 221 Nr. 42 aus dem z. T. zerstörten Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Sgl. der Aussteller ab.

Nach Dorsualnotiz des 18. Jhd. lag das Grundstück in Rhede.

[1]) Abgeblättert. [2]) Loch.

72.

1302 Juli 6.

Johannes dictus de Merevelde, Hermannus dictus Bagart u. Johannes dictus Thegedere de Bornestene bekunden, dass sie unter Zustimmung ihrer Freunde u. Erben der domine Heylewigi magistre et toti conventui b. Marie in Vlarshem Coloniensis dyocesis novem modios siliginis mensure Halteren (Haltern) currentis . . . ex bonis . . . Steverenmude apud Halteren, que Thidericus inhabitat et colit, . . . pro iusto predio et quito iure hereditario et perpetue verkauft und im Einverständnis mit ihren Frauen und Kindern vor den Gerichten zu Haltern und Dülmen (Dulmene) darauf verzichtet haben.

Huic . . . venditioni et resignationi presentes erant . . . dominus Johannes pastor ecclesie in Halteren, Hermannus dictus Werrensoe, Wilhelmus dictus Brune, Gerlacus dictus Gausebroc, Rudolfus de Hagenbeke, item in Halteren Godefridus iudex ibidem et consules ibidem nomine Arnoldus dictus de Windelake, Johannes dictus Thikinc, Bernardus dictus Kaldeloge, Lambertus dictus van den Vrithove, Everhardus frater suus, Godefridus molendinarius de Wedershem, Godefridus Pistor et alii . . .

Actum et datum anno . . . 1302 feria sexta post festum b. Ulrici confessoris.

Or. Herzogl. Arenbergsches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Wegen Siegelcarenz der Aussteller siegeln die Burgmänner zu Dulmene. Sgl. vom Pgtstr. abgefallen.

73.

1302 Juli 8 (Osnabrück).

Johannes dictus Eyfelere, iudex civitatis Osnaburgensis, bekundet, dass Wicburgis, Gattin des Henricus dictus Kersekorf, Lutmodis u. Jda, deren Töchter, vor ihm ihren Hof zu Rabber (Rabbere) nebst Zubehör unter Verzicht auf alle Rechte dem Kloster in Leveren übereignet haben.

Datum Osembrucke anno . . . 1302 in die b. Kyliani et sociorum eius.

Presentes . . . huius facti fuerunt Johannes Camerarius, Baldewinus de Horst milites, Everhardus Bare, Helembertus de Horst, Baldewinus de Rusle, Rodolfus de Offleten famuli, Olricus de Tutinghen civis Osnaburgensis et alii.

Or. Levern Nr. 114. Von gelbroten Seidenfäden das Sgl. des Ausstellers abgefallen.

74.

1302 Juli 11 (Nottuln).

Die Aebtissin Mechthildis v. Nottuln (Nutlon) bekundet, dass ihr Ministeriale Johannes dictus Gele, Bürger in Coesfeld (Kosvelde), unter Zustimmung seiner Frau Gerthrudis sowie seiner Erben Hermannus, Gerhardus, Godefridus, Johannes u. Rotcherus die Hälfte der Einkünfte seines von dem Kloster Nottuln zu Ministerialenrecht besessenen bei Kosvelde gelegenen Erbes Markoldeswic für 40 M. ihrem Kloster verkauft hat. Erfolgt innerhalb 6 Jahren der Rückkauf nicht, so erwirbt Nottuln durch abermalige Zahlung von 50 M. das genannte Erbe für immer gänzlich zurück.

Acta sunt hec Johanne decano, Johanne capellano, presbyteris in Nutlon, Henrico Selekinc, Wezelo de Specken militibus, Godefrido de Portzlare, Henrico de Specken et aliis presentibus . . .

Actum apud Nutlon feria tertia, datum vero feria quarta ante diem b. Margarete virginis anno . . . 1302.

Or. Nottuln Nr. 45. Das Sgl. der Aebtissin ab, das des Henricus Selekinc verstümmelt am Pgtstr. (W. S. Tf. 158, 14). Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

75.

1302 Juli 14.

Der Dekan v. St. Adelbert zu Aachen in der Diöcese Lüttich, päpstlicher Richter in Sachen der Aebtissin und des Konvents zu Essen gegen die Ritter Bernhardus u. Hermannus de Daverenberg in der Diöcese Münster, beauftragt wegen zu grosser Belastung mit anderen Geschäften den Thesaurar des Klosters Werden bis auf weiteres für ihn einzutreten.

Datum in crastino b. Margarete anno . . . 1302.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 123. Vgl. Nr. 77.

76.

1302 Juli 18.

Johannes de Dinclaghe, Droste, sowie die übrigen Burgmänner zu Vechta bekunden, dass der Ritter Conradus dictus de Munderlo unter Zustimmung seiner Erben Ecbertus, Ludolfus u. Hermannus seinen Zehnten zu Heydeshusen im Kspl. Harpstedt (Harpenstede) dem Dekan u. Kapitel zu Wildeshausen (Wildeshus) für 48 M. Osnabrücker Denare verkauft und ihnen versprochen habe, sie vor jedem daraus erwachsenden Angriff zu schützen. Als Bürgen erscheinen Fredericus de Scaghen, Gerlacus dictus Hovet, Bertrammus Spric, Ritter, Alexander Hovet, Herbordus de Scaghen, Albertus Spric, Gerhardus Beverborg, Wal de Rostorpe, Statius Grip, Johannes u. Bernardus Buc, Brüder, sowie Bernardus de Munderlo, Knappen.

Datum et actum presentibus Frederico de Sledesen, Hermanno Grip, Statio, Johanne et Hermanno de Sutholte militibus, Ottone Frisone et Henrico dicto Beverborg famulis anno . . . 1302 feria quarta proxima ante Marie Magdalene.

Copie des 14. Jhd. in Msc. 107 a des Altertums-Ver. zu Münster pag. 48 Nr. 70. Gedr. nach derselben Copie Zeitschrift 6 S. 279 Nr. 68. Mangelhafte Abschrift des 18. Jhd. in Henselers Msc. Band 4 pag. 21. (Eigentum des Gymnasiums der Stadt Osnabrück.)

Die Aemter Vechta u. Emsland (Meppen) waren 1252 in den Besitz der Bischöfe von Münster übergegangen (vgl. Wilmans Nr. 540 u. Osnabr. U.-B. III Nr. 55 sowie Diepenbrock S. 161 und Bau- u. Kunstdenkmäler des Herzogtums Oldenburg Heft II S. 37). Ueber die Drosten des Amtes Vechta vgl. 1) Zeitschrift 9 S. 343—5. 2) Nieberding III S. 231. 3) Niemann S. 78. Ueber die Drosten des Emslandes vgl. Diepenbrock S. 172.

77.

1302 Juli 21.

Revers des Bernhard v. Hünefeld wegen der Vertretung und des Schutzes des Essenschen Hofes Muddinchof im Kspl. Diestedde.

Universis presentes litteras visuris ego Bernhardus de Hunevelde notum facio publiceque protestor, quod, cum ego de tutela curtis ecclesie Asindensis dicte Muddinchof et hominum ac bonorum ad eam spectantium me intromiserim et venerabilis domina . . abbatissa ecclesie Asindensis hoc permittens litteras sue permissionis, quarum tenor infra sequitur, insuper hoc concesserit, litterarum ipsarum fines nullatenus transgrediar nec quicquam iuris amplius in curte et

hominibus ac bonis predictis michi aliquatenus vendicabo; quarum litterarum tenor talis est: B[eatrix] Dei gratia abbatissa ecclesie Asindensis honesto viro Bernhardo de Hunevelde salutem in Domino. Pervenit ad nos, quod tu de custodia et tutela curtis nostre in Distedde dicte Muddinchof ac hominum et bonorum ad ea[m] spectantium te intromittere proponas, permittente Hermanno de Daverenberg milite, qui cum nichil omnino iuris habeat in bonis ipsis, licet ea falso advocati nomine per annos aliquot occupaverit, ita quod eius iniuriosa occupatio plus quam raptorum depredatio nobis et ecclesie nostre in eisdem hominibus et bonis nostris nocuisse dinoscitur. Nos et capitulum nostrum actionem contra dictum militem super huiusmodi rapinis et iniuriis nobis per eundem illatis et ad ipsum amovendum a tali bonorum nostrorum occupatione minus iusta, coram iudicibus a sede apostolica nobis super hoc datis intentare et prosequi cupientes permittimus, ut tu dictis hominibus et bonis nostris custodiendis et protegendis te adiungas et insistas, quamdiu prefatus miles contra nos per iustitiam defendere voluerit et potuerit ius suum, si quod in dictis hominibus nostris et bonis pretenderit se habere. In cuius rei testimonium sigillum meum proprium duxi presentibus apponendum. Datum anno Domini M^{mo}CCC^{mo} secundo in vigilia b. Marie Magdalene.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 119.

78.

1302 Juli 24.

Die Aebtissin Adela v. St. Maria (Ueberwasser) zu Münster bekundet, dass sie sich wegen ihres Hofes in Würm (Worme)[1] mit Arnoldus domicellus de Randenrode[2] nach langen Differenzen verglichen habe. Arnoldus und seine Erben sollen für 7 Jahre den Hof besitzen, dürfen aber weder die Aebtissin noch die litones sive homines, qui vulgariter „laith“[3] dicuntur, des Hofes oder dessen Wald in Anspruch nehmen. Sie erhalten dafür auf 6 Jahre je 20 Malter Weizen von der Aebtissin. Auf Bitten der Ausstellerin siegeln neben ihr die Ritter nobiles viri Johannes dominus de Riferscheit ac Rodolphus eiusdem loci et dominus de Milendunck[4].

Datum anno . . . 1302 in vigilia b. Jacobi apostoli.

Copie des 16. Jhd.: Ueberwasser-Münster Nr. 45 a; Copie des 18. Jhd. ibidem (A).

[1] A Wormede. [2] A Randerode. [3] A laici. [4] Vgl. Nr. 37 u. 38.

Arnoldus domicellus de Randenrode bezeugt am selben Tage, dass er auf Bitten der erwähnten Ritter Johannes u. Rodolphus sowie der genannten Aebtissin Adela obiges Abkommen geschlossen habe.

Datum anno . . . 1302 in vigilia b. Jacobi apostoli.

Copien des 16. u. 18. Jhd.: Ueberwasser-Münster Nr. 45 a.

79.

1302 Juli 27.

Graf Otto v. Tecklenburg (Tekeneborg) bekundet seine Zustimmung dazu, dass die Aebtissin und der Konvent des Klosters in Metelen den Hof Osthof im Kspl. Einen (Enen) und 2 dazu gehörige Erben Orenbeke u. Alvesham im Kspl. Warendorp dem Hinricus dictus Korf verkauft haben.

Anno . . . 1302 feria sexta post festum b. Jacobi apostoli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 84 Nr. 20 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III. Fach 26 Paket 7 Nr. 57. Sgl. des Ausstellers ab.

80.

1302 Juli 28.

Der Knappe Mattheus dictus de Thune verkauft mit Einwilligung seiner Frau Hillegundis, seines Sohnes Hermannus, seiner Tochter Margareta, seines Bruders des Ritters Johannes de Th. und der Söhne desselben Conradus u. Ekbertus sein Erbe Sudendorpe in villa Dermen (Darme) dem Propst und Klosterfrauen (claustralibus) in Novali (Wietmarschen) für 29 M. Verzicht und Auflassung geschehen in Schüttorf (Scutthorpe) vor dem Richter Johannes dictus Camprode und den folgenden Zeugen: Johannes plebanus in Scuttorpe, Nycolaus de Sconevelde, Thomas de Scutdorpe milites, Ludolfus [Ursus], Henricus Blome de Cosvelde, Thydericus Wulphem, Wernerus de Harendorpe, Fredericus Saccus, Fredericus Scerre.

Anno . . . 1302 sabbato ante ad Vincla Petri (!).

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 265 Nr. 39 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I 49. Das Sgl. des Ausstellers zerbröckelt, das des mitsiegelnden Grafen Johannes de Benthem ab. Dorsualnotiz: To Sceepstorpe Sudendorp Herthuis.

81.

1302 Juli 31 (Wiedenbrück).

Boldwinus de Varendorp u. Ludolfus dictus Hake, officiatus in Widenbruche, bekunden, im Namen des Bischofs von Osnabrück dem Ritter Henricus dictus Wolf pro stipendio suorum obsequiorum, que faciet . . Osnaburgensis ecclesie episcopo in guerra inter dictum dominum . . . et Monasteriensem episcopum suborta, 120 M. Soester Denare zugesichert zu haben.

Z.: Ditmarus dictus Ridberg, Otto de Sendene, Conradus de Horne milites.

Actum . . . in oppido Widenbruchensi apud cimiterium b. Marie virginis anno . . . 1302 . . . feria tercia post festum beatorum martyrum Abdon et Sennes.

Nach dem Regest bei Sehmitz, Borken S. 149 Nr. 5 aus Or. zu Velen: Botzlar Fach V Nr. 5. Von 2 Sgl. das des ersten Ausstellers erhalten. Erwähnt Perger S. 14 Anm. 18.

82.

1302 August 17.

Revers des Grafen Everhard v. d. Mark wegen der ihm vom Bischof Otto v. Münster für 1000 M. lehnsweise verpfändeten Aemter Lünen u. Rhynern.

Nos Everhardus . . comes de Marcha recognoscimus et tenore presencium profitemur, quod pro mille marcis denariorum Monasteriensium legalium nobis a reverendo patre domino nostro Ottone Monasteriensis ecclesie . . episcopo traditis et assignatis nomine feodi idem dominus noster nobis officium Linne iuste et rationabiliter obligavit, ita quod de dicto officio octoginta marcarum redditus eiusdem monete nos et heredes nostri in festo beati Martini hyemalis percipiemus et habebimus annuatim; hoc condicto, quod, mortua nobili matrona . . domina de Monsyowe[1]), ex officio Rinhere et omnibus suis attinentiis centum marcarum redditus nos et heredes nostri predicto termino excipiemus et habebimus singulis annis pro mille marcis supradictis, et tunc obligacio officii in Linne nobis et heredibus nostris facta penitus expirabit. Solutis vero nobis vel nostris heredibus mille marcis supra dictis, ecclesie Monasteriensi predicte centum marcarum redditus de bonis nostris propriis reassignabimus, proprietatem eorundem in dictam ecclesiam transferendo, quos ab . . episcopo Monasteriensi, qui pro tempore fuerit, in feodo recipiemus iure homagii a dicta ecclesia tenendos et perpetuo possidendos; et tunc dicta officia nobis et nostris heredibus,

prout premittitur, assignata ad ecclesiam Monasteriensem prefatam libere revertentur. In premissorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo secundo feria sexta post Assumptionem beate Virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 245. An Pgtstr. das verstümmelte grosse Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 10, 4) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 1). Gedr. Kindlinger, Volmestein II S. 225 Nr. 55 a und Magazin für Westfalen Jahrg. 1797 S. 222. Erwähnt a. a. O. Jahrg. 1798 S. 304; Tross, Westphalia Jahrg. 1826 Stück 2 S. 13; Erhard, Münster S. 145; Perger S. 14; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 497.

[1]) *Jutta, Tochter des Grafen Otto v. Ravensberg, heiratet nach dem Tode ihres ersten Gatten des Grafen Heinrich v. Tecklenburg 1251 den Edelherrn Walram v. Montjoie in der Eifel, aus einem jüngeren Zweige der Grafen v. Berg u. Herzöge v. Limburg. 1252 verkaufte sie die Grafschaft Vechta und ihre übrigen Besitzungen an das Bistum Münster. Die Zahlung des Kaufpreises zog sich lange hin. Vgl. Oncken S. 35—37 u. Wilmans Nr. 540.*

83.

1302 August 25 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er den von den Münsterschen Bürgern und Brüdern Johannes u. Henricus de Tylbeke gekauften Hof Hemecinc in der Bschft. Stevern (Steveren), Kspl. Nottuln (Nutlon), im Einverständnis mit dem Eigentümer dieses Hofes Hermannus Burggrafen zu Stromberge und unter Zustimmung von dessen Bruder Ludolphus für 150 M. dem Kloster Nutlon als Eigentum verkauft habe, nachdem der genannte Burggraf sein Eigentum in die Hände des Bischofs resigniert hat. Letzterer und Burggraf Hermann verbürgen sich dem Kloster für den Besitz.

Acta sunt hec presentibus viris nobilibus Baldwino et Ludolpho filio suo dominis de Stenvorde, Bernhardo domino de Ahus, Johanne et Thiderico fratribus de Remen canonicis ecclesie nostre, Ludolpho de Monasterio milite, Johanne Leone, Henrico dicto Rike, Henrico de Offerhus, Johanne dicto Brune, Luberto Kosterinc, Bertoldo de Rekelinchusen, Henrico Travermanninc civibus nostris Monasteriensibus et aliis.

Datum et actum in Monasterio crastino b. Bartholomei apostoli anno . . . 1302.

Or. Nottuln Nr. 46. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Das Sgl. der Burgmänner von Stromberg ab. Gedr. Wilkens, Steinfurt S. 45 Nr. 9. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 964, Weskamp S. 135 u. Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

84.

1302 September 5 (Münster).

Die Aebtissin Adala des Klosters St. Maria (Ueberwasser) zu Münster gibt unter Zustimmung des Bischofs Otto v. Münster sowie des Domkapitels daselbst den Hof Provestinc im Kspl. Handorf (Hondorpe), der von Alters her von ihrer Kirche zu Dienstmannsrecht (ius ministerialium, quod vulgo „denstmannestat“ dicitur) besessen wurde, nebst Zubehör den 2 Münst. Bürgern Johannes de Warendorpe dictus de Emeshus u. Fredericus dictus Deckerinc erblich in Mannstatt unter Vorbehalt einer Getreiderente, nach einem Mass, das „spikermate“ heisst, zu messen, und unter der Verpflichtung, bei dem Bau und Besserung des Hauses Wifhus zu helfen.

Acta sunt hec presentibus Luberto decano, Johanne de Remen, Theoderico preposito veteris ecclesie b. Pauli, canonicis Monasteriensibus; Johanne dicto Lewe, Henrico dicto Rike, Svedero de Alen, Luberto Kosterinc, Bernhardo de Kleyhorst, Gerungo Monetario, Cristiano dicto Loere, Ertmaro et Henrico fratribus dictis Deckerinc civibus Monasteriensibus et aliis.

Datum Monasterii anno . . . 1302 feria quarta proxima post festum b. Egidii abbatis.

Or. Ueberwasser-Münster Nr. 46. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs Otto (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2), des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), der Aebtissin (W. S. Tf. 127, 9) u. des Konvents von Ueberwasser (W. S. Tf. 116, 7). Erwähnt Schulte S. 41 Anm. 2.

85.

1302 September 11.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm der Knappe Johannes dictus Schuldere auf das Erbe zu Varenrode im Kspl. Plantlünne (Plantlunne), auf das Erbe Honnovere opten Hunetfelde im Kspl. Bramsche a. Ems (Bramesche) und auf das Erbe Retlaghe im Kspl. Lingen (Linghe) zu Gunsten des Klosters Gravenhorst, Diöcese Osnabrück, verzichtet habe.

Actum in campo apud curiam Gronnovere presentibus nobilibus viris Baldewino et Ludolpho dominis de Stenforde consanguineis nostris, Theoderico de Remen canonico Monasteriensi, Johanne de Wullen, Wernero de Gratz militibus, Ecberto notario nostro, Bertrammo officiato nostro in Rene, Thoma de Horstello, Conrado dicto Schuldere et aliis . . . anno . . . 1302 feria tercia post Nativitatem b. Marie virginis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 97 pag. 81.

86.

1302 September 20.

Der Official der Münst. Curie bezeugt, dass der Priester Arnoldus, augenblicklicher Propst zu Rengering (Reggering), die Propstei von Rengering der dortigen Aebtissin übergeben und allen Rechten auf seine Würde entsagt hat. Die Aebtissin verspricht, 14 Münst. Schl. zu zahlen, sobald Arnold alle die Propstei betreffenden Urkunden ausgeliefert hat.

Z.: Theodericus de Heringen praepositus veteris ecclesiae s. Pauli Monasteriensis, Godfridus de Hovele nostri concanonici, Michaelis monachus campi s. Mariae, Gerhardus dictus de Ravensberg clericus, Henricus Rike, Svederus de Alen, Albertus Travellman, Henricus Vage cives Monasterienses ac alii.

Actum anno . . . 1302 feria quinta post Exaltationem sanctae Crucis.

Copie des 17. Jhd. in Msc. I, 108 fol. 124 Nr. 159.

87.

1302 September 21.

Hinricus, rector primi altaris ecclesie Monasteriensis, vicedecanus in Wessem (Wessum), bekundet, dass vor ihm in der Synode zu Wessum nobilis puella Helewigis, Pröpstin des Stiftes Vredene, nachdem sie durch ihren Officiat Johannes dictus Sculderen einen Eid hat ablegen lassen, das Urteil erhalten hat, dass der Hof thor Dene in Graes (Graz), der dem Stift zugehört, niemals gewohnheits- oder rechtmässig den schmalen Zehnten de poledro, que vulgo dicitur „volenthende", dem als Kläger auftretenden Svederus dictus Kempinc gezahlt habe noch dazu verpflichtet sei. Die Umstehenden billigen diesen Ausspruch, der Vicedekan spricht den Hof von diesem Zehnten frei und siegelt mit dem bei den Synoden üblichen Siegel des Arnoldus de Deyst, Propsts von s. Luthgerus zu Münster und Archidiakons in Wessum.

Z.: die Pfarrer in Wessem, Epe u. Vullen, die Ritter Conradus de Rederbroke, Johannes dictus Ruscen, die Knappen Hermannus de Keppele u. Robertus de Burse u. A.

Anno . . . 1302 ipso die b. Mathei et evangeliste.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 72 Nr. 39 aus einer Copie des 14. Jhd. in Msc. 69 (Liber catenatus) fol. 81' resp. in Msc. 70 fol. 19' im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt.

88.

1302 September 24 (Recklinghausen).

Die Mitglieder des Rates zu Rikelinchusen nämlich Ludolfus dictus de Honhus, Hinricus dictus uppen Berge, Johannes dictus cum Cuneis, Hinricus Fermentarius, Conradus dictus de Honhus, Hinricus dictus van der Emescke (?), Bernardus ante Curiam, Johannes Meygreve, Everhardus in Atrio, Gerlacus dictus de Bachem, Rotgerus dictus de Polshem u. Telemannus filius Hermanni dicti Sartoris, beurkunden, dass Reynerus dictus de Westerholte, Richter zu Recklinghausen, im Namen des Leo dictus de Holse, Officiats u. Schultheissen des Hofes in Recklinghausen, sowie Everhardus dictus de Volmesteyne, Kanonikus zu Cappenberge für ihren Hof resp. ihr Kloster Eigenhörige ausgetauscht haben. Es handelt sich um Thidericus, den Sohn der Berta dicta van der Hart, und Johannes, Sohn des Thidericus de Niebeberge.

Actum in atrio Rikelinchusen anno . . . 1302 feria secunda proxima post festum b. Mathei apostoli.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 178. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Recklinghausen (W. S. Tf. 96, 6). Gedr. zum Teil Kindlinger, Volmestein II S. 227 Nr. 55 b.

89.

1302 September 28 (Alstede).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm Theodericus de Sconenbeke, Sohn des verstorbenen Ritters Theodericus de S., und Lambertus de Stochem, bischöflicher Freigraf, bekannt haben, dass am Freigericht Alstede in Gegenwart der vemenote Thidericus de Asinderen, Bernardus de Friglinctorpe, Conradus Wendelinc, Johannes de Buckestorpe, Petrus de Detten der genannte Theodericus de Sconenbeke dem Kloster Nutlon die Hufe Middendorpe in der Bschft. Alstede, Kspl. Nottuln, für 5 M. im Einverständnis mit seiner Gattin Gerburgis und seinen Kindern Hermannus, Franko, Alheydis u. Bertradis verkauft und sich dafür verbürgt habe. Nach vollzogenem Verzicht überträgt der Freigraf die genannte Hufe dem Kloster als Eigentum.

Acta sunt hec coram libera sede predicta Johanne et Johanne plebano et capellano presbyteris in Nutlon, liberis et scabinis supra notatis, Conrado Gruben, Bernardo de Asbeke, Ottone famulo Hermanni militis de Sconenbeke, Rotchero de Wederden et aliis presentibus.

Datum vigilia b. Mychahelis anno . . . 1302.

Or. Nottuln Nr. 47. An Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7). Erwähnt Lindner S. 28 u. 31, Weskamp S. 134 u. Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

90.

1302 Oktober 1.

Bischof Otto v. Münster vereinigt wiederum die Kirche zu Vreden mit dem Archidiakonat des Propstes von St. Ludgerus zu Münster.

Otto, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, dilecto sibi in Christo Arnoldo de Dest, preposito ecclesie beati Lutgheri Monasteriensis et archidiacono, sinceram in Domino karitatem. Cum ecclesia Vredensis parrochialis, quoad iura synodalia, alienata fuerit de facto per reverendum dominum Everhardum, quondam Monasteriensem episcopum, predecessorem nostrum felicis recordationis, et vobis alias previderimus de ipsa ecclesia, cum omni iure suo synodali ipsam ecclesiam reannectendo archidiaconatui vestro in Gronlo seu Vredenensi et coadunando iura synodalia dicte ecclesie vobis conferimus iterato ipsamque annectimus archidiaconatui vestro predicto et coadunamus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum in die b. Remigii anno Domini M°CCC^mo secundo.

Copien des 14., 16., 17. u. 19. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 368 Nr. 5; I, 51 fol. 3; II, 38 pag. 47; II, 3 pag. 97 Nr. 152. Gedr. wie obiger Text nach Msc. I, 1 Niesert, U. S. VII S. 137 Nr. 17; u. nach Msc. II, 3 v. Ledebur, Archiv IV S. 230 Nr. 2. Erwähnt Perger S. 26, Tibus, Gründungsgeschichte S. 834; Zeitschrift 60 Abt. I S. 47 Anm. 3 u. ff.

91.

1302 Oktober 2 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm Godefridus de Koten, Knappe, mit seinen Kindern auf eine von seinem verstorbenen Oheim Bernhardus de Koten dem Kloster St. Maria (Ueberwasser) in Münster geschenkte Rente von 3 Schl. verzichtet hat.

Acta sunt hec Monasterii in domo Johannis de Remen presentibus Theoderico . . preposito veteris ecclesie b. Pauli, Johanne et Theoderico de Remen canonicis Monasteriensibus, Hermanno de Sconenbeke milite, Ecberto notario nostro et aliis.

Datum anno . . . 1302 feria tercia proxima post festum b. Michaelis archangeli.

Or. Ueberwasser-Münster Nr. 47. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2).

92.

1302 Oktober 19 (Lippstadt).

Der Richter und die Ratsherrn zu Lippstadt bezeugen, dass vor ihnen Hermannus dictus de Stormede[1]), Bruder des Deutschen Ordens zu Mülheim a. d. Möhne (Molnhem)[2]), seine Güter thome Broke seinem Ordenshaus geschenkt hat. Gleichfalls verzichten darauf Johannes, der Sohn des genannten Hermannus, weiter Gertrudis, des Hermannus Gattin, und beider Tochter Walburgis.

Actum coram Conrado Wigandi tunc iudice, Johanne de Geseke et Gerhardo de Monasterio magistris burgensium, Hermanno dicto Bodekinc, Bernhardo Pundere, Volberto, Johanne de Usnen, Johanne Giselberti, Herbordo de Casis, Andrea dicto Hoppe, Petro de sancto Trudone, Theoderico dicto Kolehorn, Frederico dicto Kuninc, Johanne de Bokenevorde, Hermanno dicto Vinke[3]), Hermanno Verlinchwecge[4]), Henrico et Arnoldo de Cleye, Herbordo de Esbeke, Alberto de Roden, Rothero[5]) de Amerunghen, Conrado de Hethus et aliis consulibus.

Datum in crastino b. Luce ewangeliste anno . . . 1302.

Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 111 u. VII, 1326 fol. 101' (A). Copie des 17. Jhd. bei Overham VIII fol. 192 (B).

[1]) *A u. B Sturmede.* [2]) *A u. B Molenhem.* [3]) *B Unike.* [4]) *A u. B Verlincwecge, und Zusatz „Volmaro de Magga".* [5]) *A Rotghero. B Rutghero.*

93.

1302 Oktober 22 (Usnen bei Erwitte).

Der Ritter Renfredus[1]) dictus de Ervethe bekundet, dass die Deutschherren zu Mülnhem[2]) ihm das Eigentum des Hofes ton Broke[3]) in der Grafschaft des Knappen Wescelus de Ervethe abgekauft haben. Der Verzicht geschieht vor dem Freistuhl zu Usnen.

Actum presentibus Wescelo de Ervethe predicto, Johanne tunc eiusdem Wesceli iudice, qui dicitur *vriegreve*, Johanne dicto van der Honporten, Syfrido[4]) de Usnen, Hermanno de Lon, Rodolpho et Theoderico, prefati Wesceli filiis et aliis.

Datum feria secunda proxima post festum b. Luce apostoli et ewangeliste anno . . . 1302.

Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 112 u. VII, 1326 fol. 102 (A). Copie des 17. Jhd. bei Overham VIII fol. 192' (B).

[1]) *A u. B Reymfridus.* [2]) *A u. B Molenhem.* [3]) *A u. B thome Broke.* [4]) *A u. B Sifrido.*

94.

1302 Oktober 29.

Der Propst Osdo und der Konvent des Benediktinerklosters zu Selwert in der Diöcese Münster bekunden, dass sie auf den Hof Beftlo, welchen der Bischof Otto v. Münster ihrem Abt Gerardus auf Lebenszeit gegen eine jährliche Rente von 12 M. Sterlinge überwiesen hat, vom 4ten Jahre nach dem Tode desselben ab keinen rechtlichen Anspruch mehr haben.

Datum anno . . . 1302 in crastino Symonis et Jude apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 152 Nr. 39. Gedr. nach derselben Copie Groningensches U. B. Nr. 216.

95.

1302 Oktober 31.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm Wolfardus dictus Advocatus, gogravius opidi nostri Warendorpe, mit seinem Bruder Fredericus, Kanonikus v. s. Mauritius, mit seiner Gattin Goznethe, mit seinen Söhnen Fredericus u. Andreas aus erster Ehe und mit seinem Sohn zweiter Ehe Ludolphus dem Kloster Marienfeld ihre Hufe Vrimanneshove im Kspl. Warendorf, Bschft. Darphorn (Dorphorne), für 30 M. Münst. Münze verkauft haben.

Z.: Lubertus decanus, Gerherdus (!) cantor, Gerherdus cellerarius ecclesie nostre Monasteriensis, Gerlacus de Beveren, Ludolphus de Monasterio milites et alii.

Datum anno : . . 1302 in vigilia Omnium Sanctorum.

Or. Marienfeld Nr. 363. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Erwähnt Lenfers S. 18.

96.

1302 Oktober 31 (Warendorf).

Hermannus de Hedhe, iudex, Hinricus de Boclo, magister consulum, Lubertus Rencinc, Arnoldus Mercator, Johannes dictus Crane, Hinricus de Graflo, Hinricus de Eningerelo, Hinricus de Bovinclo, Gerhardus dictus Buc, Hinricus Lambractinc, Hinricus dictus Copersclegere, consules opidi Warendorpe, sowie andere Ratsherrn u. Bürger daselbst bezeugen, dass vor ihnen die Töchter des Johannes dictus Vrimannes nämlich Wendele u. Walburgis sowie die Schwestern der Gattin Lutmodis des Johannes mit Namen Elizabet u. Wendele bekannt haben, auf die Hufe Vrimanneshofe im Kspl. Warendorf, Bschft. Dorphorne, keinen Anspruch zu haben.

Datum et actum in opido nostro Warendorpe anno . . . 1302 in vigilia Omnium Sanctorum.

Or. Marienfeld Nr. 364. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 3).

97.

1302 Oktober 31.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass Johannes Repenhorst unter Zustimmung seiner Gattin Mechthildis sowie seiner Kinder Arnoldus u. Gertrudis vor ihm für $5^1/_2$ M. dem Kloster Marienfeld die Hufe Heilewegehove im Kspl. Sendenhorst abgetreten und auf alles Eigentumsrecht daran verzichtet hat.

Z.: Bernherdus de Bilrebeke canonicus noster Monasteriensis, Gerlacus de Beveren miles, Engelbertus de Musne, Hermannus dictus Span, Hermannus van der Beke et alii.

Actum et datum anno . . . 1302 in vigilia Omnium Sanctorum.

Or. Marienfeld Nr. 365. An Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2).

98.

1302 November 23.

Gerhardus de Wederden, Ritter, verschreibt unter Zustimmung seiner Gattin Heylwigis sowie seiner Erben Gerhardus, Adolfus u. Alardus der Kapelle zu Weddern (Wederden) aus dem Erbe Marquardinc zu Empte (Emete) eine jährliche Rente von 9 Scheffel Roggen Coesfeldischen Masses und ebensoviel Hafer. Dieselbe wird so lange gezahlt, bis der Aussteller oder seine Erben dafür 5 M. Münst. Denare anweisen.

Z.: Die Ritter Fredericus, Albertus u. Bernardus de Wederden.

Datum anno . . . 1302 in die Clementis.

Or. Alter Dom-Münster Nr. 6. Sgl. ab. Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 34 u. 36.

99.

1302 Dezember 1 (Wolbeck).

Bischof Otto III. v. Münster bestätigt dem Abt Gerhardus zu Lesbern, Benediktinerordens in der Diöcese Münster, das Privileg seines Vorgängers, des Bischofs Gerhardus v. Münster, für Godefridus, Abt v. Liesborn, hinsichtlich der Pfarrkirche zu Liesborn vom 4. März 1265(4).[1])

Datum Woltbeke anno . . . 1302 in crastino b. Andree apostoli.

Or. Liesborn Nr. 85. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2) u. des Münst. Domkapitels (W. S. Tf. 3, 6).

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 741. Das erwähnte Privileg ist inserirt.*

100.

1302 Dezember 3.

Die Bürgermeister u. Schöffen v. Cusvelt bekunden, dass vor ihnen Henricus dictus Blome, famulus nostri opidi, bekannt hat, für einige Aecker bei Coesfeld, welche er vom Bischof Otto v. Münster als Eigentum erhalten hat, dem genannten Bischof folgende ihm eigentümliche Besitzungen nämlich die Aecker Bennincroth, ein Erbe in Bordenstocke mit Zubehör und den von Henricus Rufus gekauften Acker übertragen, dieselben aber directo feodo iure homagii perpetuo von dem Bistum Münster erhalten zu haben.

Datum anno . . . 1302 feria secunda post festum b. Andree.

Or. Stadt Coesfeld. Sgl. der Aussteller vom Pgtstr. ab. Gedr. Darpe, Coesfelder U. B. I S. 27 Nr. 13.

101.

1302 Dezember 3 (Münster).

Bischof Otto III. v. Münster bekundet, von Heylewigis, Gattin des Rembertus de Remen, Wittwe des Remboldus de Emesbroke, den Niessnutz von den Aeckern Emesbrokerlant, die vor dem s. Ludgeritor zu Münster liegen und welche die genannte Heylewigis vom Bistum Münster zu Lehn trug, für 200 M. Münst. Denare gekauft zu haben. Heylewigis und ihr Gatte erhalten dafür unter Zustimmung des Domkapitels als Burglehn zu Nienborg (Novum castrum) wiederruflich folgende Besitzungen: Curtem dictam Depehof sitam in parrochia Nortwolde (Nortwalde), curtem dictam Holenburen, que pertinuit ad officium Buren (Emsbüren), sitam in parrochia Scuttorpe (Schüttorf), tres domos sitas in parrochia Enscede (Enschede), Traiectensis dyocesis, videlicet domum dictam Geredynch cum domo adiacente in burscapio Osle (Usseloo) et domum dictam thon Damme in burscapio Loninchere (Lonnecker), que ad officium curtis dicte Welphusen pertinebant cum omnibus earum attinentiis.

Datum Monasterii anno . . . 1302 feria secunda post festum b. Andree apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 89 Nr. 73.

102.

(Vor 1302 Dezember 5.)[1])

Bruder Herbordus Slichtereme, Komtur des deutschen Ordens zu Mülheim a. d. Möhne (Molnhem) in der Diöcese Köln bekundet, dass er unter Zustimmung seines Hauses und des Landkomturs Johannes dictus Vrenkinc zu Bremen (Brema) dem Kloster Marienfeld das Erbe Brochof im Kspl. Ervethe nebst Zubehör für 60 M. Münst. Denare verkauft hat, welches der Bruder Her[mannus] de Stormede einst seinem Konvent übertragen hatte.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 111.

[1]) *Vgl. Nr. 103.*

103.

1302 Dezember 5.

Bruder Herbordus dictus Slichtereme, Komtur des deutschen Ordens zu Molnhem in der Diöcese Köln, leistet unter Zustimmung seines Konvents und des Landkomturs Johannes dictus Vrenkinc zu Brema dem Kloster Marienfeld wegen des diesem verkauften Erbes Brochof im Kspl. Ervethe Bürgschaft.

Datum in vigilia b. Nicolai episcopi anno . . . 1302.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 111.

104.

1302 Dezember 7.

Bischof Otto III. v. Münster erneuert und bestätigt die Bestimmungen seines Vorgängers des Bischofs Ludolfus vom 1. November 1238[1]) *über die Aufteilung des bischöflichen Haupthofes zu Beckum und des Gutes Modewic.*

Datum anno . . . 1302 in crastino b. Nicholay epischopo (!).

Or. Stadt Beckum (Depositum). Sgl. des Ausstellers ab.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 348. Ludolfs Urkunde ist der Bestätigung inseriert.*

105.

1302 Dezember 24 (Bremen).

Bruder Johannes de Frenkene, Provinzialkomtur durch Westfalen, bekundet, dass der Deutsch-Ordens Konvent zu Mülheim (Molnhem) unter seiner Zustimmung dem Kloster Marienfeld den Hof thon Broke verkauft hat. Er bestätigt die Abtretung.

Datum apud domum nostram Bremensem in vigilia Nativitatis anno . . . 1302.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 112'.

106.

1302 Dezember 30.

Der Ritter Hermannus dominus de Ludinchusen quittiert dem Grafen [v. Cleve] den Empfang von 105 M. Brabanter Denare und entbindet die Bürgen Henricus dominus de Lecka, Goeswinus dominus de Gemen, Jordanus de Monemente, Wilhelmus de Wisschele, sämtlich Ritter, und Johannes de Rechgede von jeder Verpflichtung.

Datum anno Domini 1302 dominica infra octavas natalis Domini eiusdem.

Copie des 15. Jhd. Grafschaft Mark.

107.

1302(3) Dezember 31 (Osnabrück).

Henricus, Abt v. Corvey, bekundet, dass er seine Ministerialen die Knappen Henricus, Sohn des Ritters Henricus de Osterwede, und Henricus, Sohn des Otto de Meppen, sowie Alburgis, Gattin des Gotscalcus dictus Hovel, mit dem Bischof Otto v. Münster gegen die Knappen Everhardus, Hermannus u. Johannes, Söhne des Ritters Everhardus dictus Swencken, ausgetauscht habe.

Datum Osenbrugae anno . . . 1303 in vigilia Circumcisionis Domini.

Copie des 16. Jhd. in Msc. II, 125 pag. 41 a. Gedr. nach derselben Copie Diepenbrock S. 644 Nr. 3 u. Wenker Nr. 68.

108.

1303.

Der Abt Lubertus v. Marienfeld teilt die Mark Wadenhart, um das übermässige Abholzen derselben zu verhüten, und verbietet das Einzäunen der zugeteilten Stücke.

Frater Lubertus dictus abbas de campo s. Marie omnibus presentis scripti inspectoribus notum esse cupimus, quod, cum communis marcha curtis nostre Wadenhart ob frequentem et importunam lignorum sectionem a retroactis temporibus temere factam ab hiis, qui ius cedendi ligna ratione domorum suarum in ipsa marcha dinoscuntur habere, qui vulgariter *marchenote* dicuntur, in tantum iam utilitate lignorum evacuata videatur, quod, nisi celeri remedio eidem succurratur, in solitudinem inutilem breviter redigi timeatur, nos, habito salubri consilio, huic periculo volentes obviare, de communi omnium commarchionum voluntate et arbitrio partienda duximus omnia ligna infructifera ipsius marche assignantes unicuique commarchioni iuxta modum domus sue legitimam portionem, quam secare liberum sibi est pro sue arbitrio voluntatis. Preterea concordi voluntate ac consensu statutum est a nobis et omnibus commarchionibus, quod nullus debeat partem lignorum sibi deputatam fossa vel sepibus communire, ut communibus pascuis pecora libere possint uti. Quod si quis contra facere presumpserit, in iudicio holtgravii tres solidos solvere teneatur. In cuius statuti firmitatem presenti scripto sigillum nostrum duximus apponendum. Datum anno Domini M.CCC° tertio.

Or. Marienfeld Nr. 382. An Pgtstr. das Sgl. des Abts (Stehender Abt mit Stab u. Buch. S. abbatis de campo s(an)c(t)e Marie). Gedr. Kindlinger, Beiträge II S. 300 Nr. 50. Erwähnt Schotte S. 40.

109.

1303.

Simon Edelherr v. d. Lippe billigt die zwischen dem Kloster Marienfeld und den Markgenossen der Mark Wadenhart vereinbarte Teilung des unfruchtbaren Holzes. Er fordert die Letzteren auf, die Verabredung zu beobachten und die Einzäunung der abgeteilten Stücke zu unterlassen.

. . Symon nobilis dominus de Lippia . . omnibus commarchionibus sive ius habentibus in communi marcha Wadenhart salutem. Cum per virum venerabilem dominum Lubertum, abbatem, Johannem, celerarium campi s. Marie, nec non per holtgravium communis marche Wadenhart et commarchiones ceteros de pleno et communi omnium voluntate et consensu divisio ac particio lignorum infructiferorum in iam dicta marcha crescentium satis rationabiliter facta sit taliter, ut quilibet portione sibi assignata contentus esse debeat et liberum sibi sit, ligna infructifera secare seu cedere, prout opus habuerit et quando sibi videbitur oportunum; cumque etiam inter predictos . . abbatem, celerarium, holtgravium et ipsos commarchiones communi arbitrio sit statutum, quod nemini liceat, circumsepire aut circumfodere partem lignorum sibi deputatam, prout in instrumento

super hoc confecto plenius continetur, ne suis pascuis pecora defraudentur, nos huiusmodi distributionem fore necessariam et utilem attendentes propter multiplicem ligna cedentium inportunitatem arcendam ratam et firmam particionem ipsam habentes omnes commarchiones ipsius marche Wadenhart amicabiliter ammonemus, ne quis ultra quam sibi concessum fuerit quicquam attemptare audeat vel presumat. Quod si quis aliter facere presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. In cuius rei firmitatem presenti scripto sigillum nostrum duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCC° tertio.

Or. Marienfeld Nr. 383. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.). Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 539.

110.

1303.

Recht u. Gewohnheit der Horster Mark im Kspl. Werne.

Anno Domini dusent dreihundert und drey ist duss nachbeschreven mit witten und willen der semptlichen erffgenothen bewilligt und ingegaen:

Item ditt is der marke wonthe und recht tho Horste.[1])

Item sess gancgenothen erffliche, der wonthe und recht is, wan sie die marcke eins umbgegaen hebbet, etlich ein voder holtz, so vaken sie dat doet, war ihn dat gelegen is.

Item oick is dem richter alle vorbleven holt na sunte Walburges, is en dat gehouwen wher.

Item wan die marcke thogeschlagen wher, hebhe dar dan wey holt inne, dat sie verscheden, dat houwen holt wher enne verschennen, und die brucke von dem houw den gemeinen marckgenothen.

Item wan men die marcke geven sall, so sollen wy sess vur der scharbylen ghan und uithwysen und geven recht nach der gemeinen marckgenothen behoeff.

Item ditt sint die sess erffgenothen:

Item die erven dess Grothen hoves tho Wesellen.
Item Rottert Dinckhuiss tho Wesellen.
Item die Vrie tho Beckerpe.
Item Himmerichs huiss tho Beckerpe.
Item Godeken huiss thor Westen.
Item die Kaldehoff.

Item dusse sess sollen hebben jedes dages, wan sie die marck geven, vher voder holtz, der ein voder so guidt sein sall vher voder holtz.

Item nu sint hir sess erve schargenothen:

Item die hoff tho Harberinck.
Item Middendorps huiss to Beckendorpe.
Item dat huiss thor Oisten to Blasum.
Item die Richter tho Horsth.
Item die Kemmenha tho Kortenbroicke.
Item dat Nigge huiss tho Overblasum.

Item dussen richter is oick ein itlich ein voder holtz von der scharbylen.

Item dusse XII gevet de marcke und overdreget nach gelick. Und dusse sess sollen oich veer voder holtz, der ein voder so guit sy als veer voder holtz.

Item ein besitter dess hovess tho Blasum ist ein holtrichter over die Horstermarcke. Die holtrichter mach dess jairs drie holtrichte sitten, sovern als eme die marckgenothen angesinnet;

der sall hie ein vur dem hove tho Blasum sitten, ein under liden (!) tho Horst, ein vur dem hove tho Harborghe.

Item wher, dat whei brecke vur dem gerichte edder an den marckgenothen, die brecke dem gerichte vier penninge und den marckgenothen veer penninge, den penninck mit einem Torneschen tho bethalen.

Item so sall der richter hebben twe voder bodeholtz dess jaers, sover als he de eschet. Und die XII ganckgenothen und schargenothen sollen twe setten, die eme dat holt wiessen, mit sodanen underscheide: Wher sake, dat sick dat holt nicht beunderlagen konde, so sall hie underlage mithbrengen.

Item wher sake, dat hie des holtz mher hoge, dan hie twe voren konde, dat ander is den ganckgenothen, darvon sollen sie die armen lude herberghen.

Item oick en mach die richter gein gerichte leggen buithen vulbart der sess ganckgenothen und der sess schargenothen.

Item wan die gemeinen marckgenothen thosamen etten, so mach die holtrichter einen knecht medde brengen und sall boven an der taffelen sitten, und men sall eme einen witten becker vursetten vur beerss und eine schottelen und einen wegge dartho mitt botteren. Und die vurg[emelte] richter mach besitten, warvon ihm die ganckgenothen und die schargenothen von emhe eischet und anders nicht.

Item wan oick die ganckgenothen und schargenothen die marcke geven wilt, so sollen sie dem holtrichter einen boden senden, dat hie darby kome edder einen knecht bysende. Doet hie dess aver nicht, so mogen sie die marcke geven und dorven darumme ehres erves nit enberen, und doen dem holtrichter sin recht, sofer als hie dar wenne bysendet.

Item oick mogen die marckgenothen ehr marckwegge maken uith der marke.

Item oick so mach die schlacht der mollen tho Stockum und den mollenwech daruth maken thor erffgenothen nutt sunder argelist.

Item dusse nachbeschreven sint oick berechtigt in die marck:

Item Himmerich von Beckendorpe XXXVI schar.
Item Himmerich von Beckendorpe VI schar holtz.
Item von den Heidthus tho Wesellen.
Item die Grothe hoff tho Wesellen LXXXII schar.
Item des Schildes gudt tho Wesellen XVI schar.
Item Henneken von Wesell XV schar.
Item Gert thor Oisten XII schar.
Item Godeken thor Westen XII schar.
Item Oisthuiss
Item Lambert tho Horst } IIII schar.
Item Syvert tho Horst
Item die Richter tho Horst VIIII schar.
Item Benneman IIII schar.
Item Symon VI schar.
Item Kemmenade tho Horst } IIII schar.
Item Westhuiss

Copie des 16. Jhd. in Msc. II, 205 Teil 3 pag. 143—149. Erwähnt Schotte S. 41 ff.

[1]) *Dass die Horster Mark im Kspl. Werne gelegen ist, beweist folgender Satz in Msc. II, 197 pag. 7 Nr. 12: „Recht und Gewohnheit der Horster Mark im Kspl. Werne von 1303“ sowie die Lage der genannten Oertlickheiten.*

Ob tatsächlich dies Markenrecht schon dem Jahre 1303 angehört, erscheint zweifelhaft wegen der verhältnismässig frühen Erwähnung der Turnosen als gangbarer Zahlmünze im Bistum Münster.

111.

1303—5.

Register über die Summen, welche während der Fehde des Ludolf jun. v. Steinfurt mit dem Grafen Eberhard v. d. Mark u. dem Bischof Otto v. Münster durch Ludolf selbst, dessen Richter Rotgerus Duker, Bernardus Wulff, Otto dictus Voss sowie Sibo in Dorsten endlich durch den Ritter Arnoldus de Dunglen zu Rekelsum (Rykelinchem), Dülmen (Dulmene), Homborne, Dorsten und sonst erhoben sind.

Nach dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 93 Nr. 31 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 41 Nr. 8 aus einer Copie des 17. Jhd. zu Burgsteinfurt I Rep. C. I. 6 b. Vgl. Perger S. 16 ff.

112.

1303(2) Januar 13.

Beatrix, Aebtissin zu Vrekenhorst, beurkundet einen Vergleich zwischen dem Ritter Th[etmarus] dictus Retberg villicus de Wartenhorst u. Bruno, Kanoniker zu Freckenhorst, wegen eines Kotten zu Suttorpe. Nach demselben ist von dem Kotten an das Amt Wartenhorst eine jährliche Abgabe an Geld, Eicheln, Hühnern u. Getreide zu liefern, woran auch der genannte Bruno participirt.

Datum et actum hiis presentibus: Wilhelmo plebano, Jo[hanne] dicto Retberg, Cesario, Hugone et Renfrido, Brunone de Vernhove et Jo[hanne] de Horst anno . . . 1302 in octava Ephifanie.

Or. Freckenhorst Nr. 40. Die Sgl. der Aebtissin u. des Ritters Th. Retberg ab. Regest Schwieters, Freckenhorst S. 66.

113.

1303(2) Januar 20.

Der Propst Alexander, der Dekan H. de Woldorpe u. das Kapitel von s. Mauritius bei Münster bekunden, dass zwischen ihrem Stift u. dem einstigen Pfarrer E. von der neuen Kirche zu Warendorpe, der in das Kapitel v. St. Mauritz aufgenommen ist, wegen einer vacanten Präbende Streit entstanden ist. Der genannte Propst, der Thesaurar Wydekundus, Thi[dericus] u. der Scholasticus Otto, Kanoniker an St. Mauritz, legen denselben bei, indem sie dem erwähnten E. eine jährliche Rente von 1 M. Münst. Denare garantieren, bis die secunda prebenda puerilis vacant geworden ist. Dies tritt dann ein, wenn H. dictus Bergeshovet mit einer puerilis prebenda versehen wird.

Datum . . . anno . . . 1302 vigilia Agnetis martyris et virginis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 140'.

114.

1303(2) Januar 21.

Theod[ericus], Propst des alten Doms zu Münster, Magister Lutbertus, Bernhardus de Bilrebeke, Domkanoniker zu Münster, bekunden, von dem Gelde, welches der verstorbene Domdekan Brunstenus zu Münster für sein Seelenheil zur Verbesserung der Beleuchtung der Kapellen s. Clemens u. s. Margaretha auf der Immunität (in urbe) zu Münster vermacht hat, einige Aecker bei der Tuckesborch in der Nähe v. (prope) Münster gekauft und diesen Kapellen gemeinschaftlich zugewandt zu haben.

Datum anno . . . 1302 feria secunda ante festum Conversionis b. Pauli.

Or. Fr. Münster Nr. 243. An Pgtstr. die Sgl. des Bernhard v. Billerbeck (Joh. der Täufer mit dem Lamm Gottes in der Linken. S. Bernardi de Bilrebeke), des Mag. Lutbertus (W. S. Taf. 136, 9) u. des Propsts Theodericus (W. S. Taf. 136, 8). Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 550 Anm. 1206 u. Schulte S. 17.

115.

1303(2) Januar 28 (Stromberg).

Hermannus burgravius in Stromberg und sein Bruder Ludolphus bekunden, dass sie wegen des durch ihren Schwager Wilhelmus dictus de Ardey dem Kloster Marienfeld zugefügten Schadens diesem die Erben Scurhus u. Herbroke sowie den Hof Werenctorpe im Kspl. Stromberg solange verpfändet haben, bis es 20 M. erhalten hat.

Z.: Egbertus de Batenhorst, Thidericus de Vulfhem, Hermannus dictus Hundertmarc, Vinke, Wernherus dictus Balke concastellani nostri et alii.

Datum in castro Stromberg anno . . . 1302 in octava Agnetis virginis et martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 100r. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 189r.

116.

1303(2) Januar 30 (Bredevort, Winterswik, Südlohn).

Der Edelherr Hermannus de Lon u. seine Gemahlin Gertrudis verkaufen unter Zustimmung ihrer 2 Söhne Hermannus u. Wicboldus dem Kloster Burlo ihr Gut Osmanninc im Kspl. Wintersvic. Als Bürgen dienen Rotgerus de Wechzete, Allexander dictus Kreytir, Jacobus dictus de Bogel, Henricus dictus de Deten, Hermannus dictus Evekinc u. Hermannus Hermanninc.

Acta sunt hec in Bredervort, in Wintersvic et in Sutlohn presentibus domino Gosvino de Gemen, domino Gerhardo de Berentvelt, domino Svedero de Ringenberch militibus, fratre Henrico priore, fratre Alberto, fratre Johanne, fratre Focone, fratre Rutgero et fratre Godefrido . . . anno . . . 1302 tercio kal. Februarii.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 220 Nr. 39 aus Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt, Lade 227, 14 für das Jahr 1302. Sgl. des Ausstellers ab; am Pgtstr. das des Gosvinus de Gemen. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 146 u. 148.

117.

1302(3) Februar 7.

Die Burgmänner in Nienborg bekunden, dass der Knappe Henricus Vincke de Epe dem Propst Joannes u. dem Konvent zu Varlar für 52 M. Pf. das in dem Kspl. Alstedde gelegene Erbe ton Hage mit 2 anstossenden Kotten verkauft hat. Käufer u. Verkäufer verpflichten sich eo, quod venerabilis Otto Monasteriensis episcopus extra patriam ageret, quidquid coram nobis (Burgmänner) fieret, zu halten. Deshalb verzichtet Henricus Vincke mit seiner Gattin Mechtildis sowie ihren Kindern u. Erben Henricus, Eilardus, Rabodo, Rodulfus, Gerardus, Giselbertus, Joannes, Osterlandis, Mechtildis, Agnes u. Lutgardis auf das Erbe in die Hände des Propstes Joannes, des Thesaurars Erpo u. des Kellners Bernardus. Praeterea ex arbitrio partis utriusque Ludolpho de Assbecke, milite iudice constituto, interrogatis, datis, approbatis hincinde sententiis, quidquid coram nobis factum fuerat, inviolabiliter debere observari, approbatum est per presentes.

Z.: Brunstenus plebanus in Methelen, Joannes plebanus in Heeck, Arnoldus capellanus in Nienborg, sacerdotes; Ludolphus de Assbeck, Wilhelmus de Lon, Mattheus de Nienborg, Caesarius de Bac, Wilhelmus Fincke milites; Hermannus de Cappele, Albertus de Heeck, Macarius et Lubertus de Assbecke, Otto et Conradus de Tunen, Gerardus et Theodericus de Ramesberge, Lubertus Sasse, Conradus Basson.[1])

Anno . . . 1302 feria quinta post dominicam Septuagesimae, VII.[2]) idus Februarii.

Es siegeln die Aussteller mit dem sigillum commune castrensium, die Ritter Matheus de Nienborg u. Ludolphus de Assbeck sowie die Knappen Gerardus u. Theodericus de Ramessberge.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 128 Nr. 79 aus dem Liber copiarum de 1698 pag. 69 in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

[1]) *Wohl Bastun, vgl. Schmitz a. a. O. S. 143 Nr. 142.*

[2]) *Das Copiar hat „II idus".*

118.

1303(2) Februar 12.

Rodolfus de Synderen, Sohn des Rodolfus de S., verkauft unter Zustimmung seines Vaters u. seines Bruders Gerhardus seine im Kspl. Rhede (Rede) gelegenen Güter Luttike Overot nebst Bernardus, dessen Frau u. 4 Kindern dem Kloster Burlo. Bürgen sind abgesehen von Rudolfs Vater u. Bruder Herewicus Hilgerinc, Reynerus Vockinc u. Adolfus de Brune.

Acta sunt . . . presentibus Arnoldo de Erlar, Hinrico Bernero, Lamberto de Holthusen, Hermanno de Monych, Wilhelmo Holeweghe, Rodolfo dicto Cop scabinis in Bocholte, sallarium suum recipientes (!).

Anno . . . 1302 pridie idus Februarii.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 220 Nr. 40 aus Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt, Lade 227, 14 für das Jahr 1302. Am Pgtstr. Sgl. der Stadt Bocholt.

119.

1303(2) Februar 15.

Der Dekan u. das Kapitel v. s. Mauritius bei Münster bekunden, dass sie dem Münst. Bürger Johannes dictus Brune 4 Aecker bei der Mühle des Wescelus de Perlincdorpe, Bürgers zu Münster, übergeben haben. Sie erhalten dafür bei einer villa des Stifts da, wo man nach Wolbeck (Woltbeke) geht, Aecker.

Ausser dem genannten Johannes siegeln Magister Wescelus, Dekan des alten Doms zu Münster.

Datum et actum anno . . . 1302 crastino Valentini.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 537.

120.

1303(2) März 11.

Graf Wilhelmus de Dale verpfändet für 40 M. Münst. dem Goswinus de Gemene und dessen Sohn Hermannus (nostro sororio) seinen Hof Gyfle im Kspl. Nede, sodass beide jährlich auf Martini 4 M. aus dem Hof empfangen sollen.

Z.: Wolterus de Kore, Everhardus dictus Span, Adolfus de Tveckelo, Bertoldus Claviger, Ecbertus de Grollo, Henricus dictus Monachus, Henricus dictus Cluppel.

Anno . . . 1302 in vigilia b. Gregorii pape.

Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 81 Nr. 7 aus Or. zu Gemen: Archiv Gemen. Vom Sgl. des Ausstellers ein Rest. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 293 u. 28 S. 148 sowie Philippi, Dale S. 426.

121.

1303(2) März 15.

Der Ritter Wescelus dictus de Landesberg[1]) bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Gertrudis sowie seiner Kinder Henricus, Gertrudis u. Elizabet[2]) auf alle Rechte an den Hof thome Broke, welchen der Komthur des deutschen Ordens zu Mülheim (Molnhem[3]) mit seiner Einwilligung dem Kloster Marienfeld verkauft hat, verzichtet.

Datum anno . . . 1302 feria sexta post dominicam, qua cantatur Oculi mei.[4])

Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 112'; VII, 1326 fol. 101' (A). Copie des 17. Jhd. bei Overham VIII fol. 192' (B).

[1]) *A u. B Landesberch.* [2]) *A u. B Elisabet.* [3]) *A u. B Molenhem.*

[4]) *Mit Rücksicht auf Nr. 105 ergibt sich die Notwendigkeit der Umrechnung, da das Jahr mit Ostern beginnt.*

122.

1303(2) März 20.

Johannes dictus Rode u. sein Sohn Theodericus erhalten vom Ritter Hermannus de Schonenbeke das Erbe Welinc im Kspl. Nyenberghe zu Lehn. Von ihm empfängt auch Elizabeth, des Johannes Frau, den Niessbrauch des Erbes, welches ihr Mann von Henricus dictus Pyl, seinem Schwiegervater, u. Wescelus van der Bruchen, Bürger zu Borken, gekauft hat, zu Lehn.

Acta sunt hec in domo Henrici dicti Pyl . . . presentibus Hermanno, Henrico filiis domini Hermanni predicti, Reymberto de Remen, Johanne de Judevelde famulis; Bernhardo Kericherinc, Godefrido Travelmanninc, Bernhardo de Cleyhorst, Arnoldo dicto Baars, Adolpho de Wyc iuniore, Gerhardo de Nockenbroke, Hermanno de Busche, Hermano dicto Bergeshuvet, Johanne, Ludolpho fratribus de Bleshere, Johanne de Tilbeke, Lamberto, Machario filiis Macharii, Gerhardo dicto Brocman, Borchardo de Rekelinchusen, Wilhelmo Scutelmanninc, Gerhardo, Hermanno fratribus Scutelmanninc, Johanne dicto Rode seniore, Theoderico Brusinc, Henrico dicto Powel, Rolando eius filio, Bernhardo dicto Sculdere, Henrico de Toden, Hermanno Schenckinc et Wernero eius fratre civibus Monasteriensibus ac aliis pluribus fide dignis, quos dictus dominus Hermannus de Sconenbeke miles loco vasallorum constituit et elegit.

Anno . . . 1302 feria quarta post Letare.

Or. Fr. Münster Nr. 244 a. An dieser Urkunde findet sich ein Transfix von 1421 April 16.

123.

1303 März 26.

Symon nobilis dominus de Lippia verkauft widerruflich für 20 M. Münst. Denare dem Kloster Marienfeld alle Aecker seines Erbes Emeshus zwischen der Emesa u. dem Kloster gelegen nebst der dazu gehörigen Wiese et omne ius, quod dicta domus Emeshus habere dinoscitur in marcha Wadenhart. Die genannte Summe erhält Olandis, Witwe des Ritters Hermannus de Odelinchusen, u. ihre Tochter Aleydis, die bisher den Niessnutz des erwähnten Erbes gehabt hat. Dem Verkauf stimmen Alheydis, Symons Gattin, sowie seine Söhne Bernardus, Hermannus u. Henricus zu.

Datum anno . . . 1303 in crastino Annuntiationis Domini.

Or. Marienfeld Nr. 367. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Taf. 18) mit Rücksgl. (ibidem) u. seiner Gattin (a. a. O. II Taf. 22) mit Rücksgl. (Lippesche Rose). Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 535.

124.

1303(2) April 1.

Stiftung eines Armenhauses in der Martinipfarre zu Münster.

Universis praesentia visuris et audituris Joannes dictus Lewe, Svederus de Alen magistri scabinorum, Henricus de Lon, Henricus Travelmannus, Lubbertus Custerus, Joannes dictus Brune, Bernhardus de Kleyhorst, Henricus dictus Weghe, Hermannus et[1]) Bertholdus de Reckelynckhusen[2]), Lambertus filius Macharii ceterique consules ac scabini civitatis Monasteriensis cum

adoptione felicitatis perpetuae notitiam veritatis. Constituta in nostra praesentia Meynburgis de Wessede vidua, nostra concivis, coram nobis publice recognovit, quod in honorem Dei patris ac suae genitricis benedictae domum suam, quam inhabitat, cum transitu seu semita ex opposito dirigente ad ecclesiam b. Martini in nostras manus ac custodiam tam ante obitum quam post obitum suum deputavit et tradidit pro hospitio perpetuo pauperum viduarum, ita quod ipsa in eodem hospitio unam cameram et unum cellarium pro suo commodo quoad vitam suam eliget et habebit: in quod nos solum modo viduas, matronas humiles, honestas et probatas sine omni conditione sed solo ac puro Dei intuitu secundum dictae Meynburg (!) consilium et consensum, quoad vixerit, recipere poterimus et debemus. Sed si aliqua huiusmodi viduarum sponte et proprio suo arbitrio viduis praefatis in victu, potu seu amictu aut aliquo solatio consimili cuperit subvenire, nullatenus est hoc ab aliquo recusandum, cum eadem Meynburg ipsis viduis in subsidium et solatium pro lignis comburendis unam marcam Monasteriensem denariorum de domo Detmari Fabri, sita apud Horstenporten in confinio Ludolphi dicti Kiman, annis singulis persolvendam in perpetuum assignavit. Praeterea si aliqua viduarum receptarum inter huiusmodi sanctas et honestas matronas zizaniam seu eiusmodi generis malitiam seminaret, illam vel illas ejicere et destituere ac aliam vel alias resumere possumus ac debemus. Adiectum est itaque, quod Meynburg antedicta cum domo confini, in qua nunc rector scholarum s. Martini habitat, ac aliis bonis suis ordinare, facere et disponere poterit ad suae libitum voluntatis, prout conveniens sibi ac idoneum comprobavit. In cuius rei testimonium praesens scriptum sigillo nostrae civitatis duximus roborandum. Datum anno Domini 1302 in octava Annuntiationis b. Mariae virginis.

Copien des 18. Jhd. in Msc. II, 8 pag. 74 und im Bischöflichen General-Vikariat in Münster: Spicilegium Band XIV fol. 135—136. Erwähnt Hobbeling S. 308, Perger S. 26 u. Tibus, Münster S. 323 u. 327.

[1]) *In den Vorlagen de.* [2]) *In den Vorlagen Recke Lynckhusen.*

125.

1303(2) April 6.

Elisabet, Gattin des Wiscelus de Lembeke, verzichtet in Gegenwart des Freigrafen Lambertus zu Wisentfort zu Gunsten des Komthurs u. der Brüder des deutschen Hauses St. Georg in Münster auf die Güter zu Kelinc in der Bschft. Visbeck (Vischbeke), Kspl. Dulmene.

Z.: Hermannus dictus Vridach miles, Thidericus Liber, Bertrammus de Vischbeke, Adam iudex de Ludinchusen, Johannes de Bucstorpe, Thidericus Clie, Johannes de Ahusen et alii.

Datum anno . . . 1302 sabbato post Ambrosii episcopi.

Or. St. Georg-Münster Nr. 32. Das Sgl. des Johannes burgravius de Rechede vom Pgtstr. ab. Erwähnt Lindner S. 33.

126.

1303 Mai 1 (Heidemühle).

Symon nobilis dominus de Lippia bekundet, dass der Ritter Richardus dictus de Hesne dem Hermannus de Overbeke das bisher von ihm zu Lehn besessene Eigentumsrecht an den Aeckern Twihusen prope opidum Widenbrugge infra terminos, qui „wicbelde“ dicuntur, gelegen, für 3 M. Münst. Denare verkauft hat.

Acta sunt hec apud Hedemole presentibus hiis: Gherwino de Rinckenrode, Luberto de Vorshem, Engelberto de Herborne, Alexandro Volenspet, Thiderico Harme militibus, castellanis in castro Marcha, Bertoldo de Tunen iudice in Hammone, item Luberto et Conrado dictis de

Avenstrot fratribus, Thetmaro dicto Retberg, Vulfhardo de Walegarden, Ottone de Sendene militibus, castellanis nostris in Redhe et aliis . . .

Datum anno . . . 1303 die apostolorum Philippi et Jacobi.

Or. Marienfeld Nr. 368. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Taf. 18). Gleichzeitige Dorsualnotiz: Istam proprietatem contulit Hermannus de Overbeke ecclesie nostre. Gedr. Kindlinger, Volmestein II S. 229 Nr. 56. Regest Preuss u. Falkmann I Nr. 536. Erwähnt v. Ledebur, Archiv X S. 263 u. Lindner S. 39.

127.

1303 Mai 11 (Stromberg).

Ludolfus nobilis vir burchgravius in Stronberg (!) verkauft unter Zustimmung seiner Frau Wigburgis und mit Einwilligung seines Bruders Hermannus sowie dessen Frau Cristina u. dessen Sohnes Henricus dem Kloster Clarholte für 12 M. eine infra octavam b. Martini jährlich fällige Rente von 12 Schl. Denare aus seinem Hof Wetinchdorp im Kspl. Oelde (Ulede). Für etwaigen Schaden erhält das Kloster Ersatz.

Z.: Egbertus de Bathenhorst miles, Hermannus et Henricus fratres de Merewelde, Adolfus et Conradus dicti de Bathenhorst et alii.

Datum et actum in Stronberg (!) anno . . . 1303 sabbato ante festum b. Pancracii martiris.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 76. Sgl. des Ausstellers ab.

128.

1303 Mai 15.

Der Münst. Official bezeugt, dass vor ihm Everhardus dictus Sconejunchere, Domvikar zu Münster, eine Rente von 4 Münst. Denaren aus einer Wiese beim Erbe des Thidericus Faber dem Wichardus Ledermekere für Leuchter am Hochaltar im Dom geschenkt hat unter der Bedingung, quod redditus quatuor denariorum predictorum una cum XXVI denariis de pratello predicto solvendis ad predicta luminaria perpetuo persolvantur eo iure, quo predicti XXVI denarii ac alii redditus ad luminaria deputati annis singulis sunt solvendi.

Datum vigilia Ascensionis Domini anno eiusdem 1303.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 14. Von dem Sgl. des Ausstellers nur ein Rest erhalten.

Dorsualnotizen des 14. u. 15. Jhd.: 1) Isti redditus IIII denariorum scripti sunt in magno privilegio eciam. 2) Iam de domo Schonemoder. 3) Iam est domus vicarie decem millium martyrum.

129.

1303 Mai 28.

Johannes dictus Eyflere, Richter der Altstadt Osnabrück, bekundet, dass vor ihm Gerburgis, Gattin des Münst. Bürgers Ludolfus dictus Ryman, mit ihrem Sohn Hinricus u. ihrer Tochter Wendelburgis dem G. de Clovelincdorpe, Vikar an St. Johannes den Brüdern Arnoldus u. Her[mannus] dicti Dunkere dem Hinricus de Stenvordia u. dem G. Staghen duas marcas scilicet denarios areales in domo sita iuxta domum Conradi medici überwiesen hat. Es geschieht dies unter denselben Bedingungen, unter welchen am 25. Januar 1302 Ludolfus Ryman u. dessen Tochter Gertrudis die Rente von 2 M. verkauft haben.

Huic negocio affuerunt Arnoldus ac Her[mannus] fratres dicti Dunkere, Hinricus de Stenvordia, Gerhardus ac Her[mannus] fratres dicti Staghen, Wer[nerus] dictus Cruse. Acta sunt hec in domo Johannis Eghelbertinc anno . . . 1303 feria tertia post festum Pentecostes.

Or. St.-A. Osnabrück: St. Johann. Sgl. ab.

130.

1303 Mai 28.

Der Kanoniker [Bernhard] v. Billerbeck bekundet die Uebertragung eines Grundstückes zu Herbern.

Nos [Bernhardus] de Bilrebeke canonicus Monasteriensis, habens officium camere ibidem presentium protestatione recognoscimus et innotescere volumus universis, quod Engelbertus de Her[borne], miles, casam ac aream sitam in Herborn a Hinrico dicto Birman [ac] suis heredibus emtionis titulo comparavit, dictam aream et casam dicto Hinrico [cor]am nobis resignante, quam pretextu nostri officii Conrado de Borgelen famulo dicti Engelber[ti] nomine sui domini contulimus tali adiecta con[dition]e, quod dicte aree possessor duos denarios [Mo]nasteriensis monete predicte camere persolvat quolibet anno in die b. Martini confessoris. Ne huiusmodi collationis effectus aliquam in posterum patiatur calumpniam nostras super hoc dedimus patentes litteras confectas nostri sigilli munimine roboratas. Presentes fuerunt Adam de [Sodinge] famulus domini comitis de Marca, Lubertus Cnop civis Monasteriensis et Petrus de Schaphusen. Datum et actum anno Domini M°CCC° tertio feria tertia proxima [post] festum Pentecostes.

Or. (stark verletzt u. unleserlich) Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Byink Nr. 3. Sgl. ab. Vgl. Schwieters, Lüdinghausen (Ost) S. 215. Regest Brennecke-Müller S. 115 Nr. 3 mit irrtümlichem Datum.

131.

1303 Juni 1 (Rheinberg).

Henricus dominus de Sternenbergh verspricht, die ihm vom Erzbischof v. Köln anvertrauten castra Vlotho (Flotowe), Kogelnberg (Kogelenberg), Crukenberg, die munitiones Herfordia u. Volkmarsen (Volckmershem), die Vogtei und das Gericht zu Herford, das castrum Warenberg und die Stadt Höxter jederzeit auf Wunsch zurückzugeben. Als Bürgen stellt er Simonem dominum de Lippia, Hermannum dominum de Lon, Albertum de Schwalenbergh, Wilhelmum de Dalen, Joannem de Benthheim, comites, Goswinum de Gemene, Ottonem de Ahuss, Ludolphum de Monasterio, Joannem de Ahuss, Gerardum de Bermervelde, Ludolphum de Steinvorde, Henricum de Schunnenberg, Bodonem de Homborg, Hermannum borgravium de Stromberg, Fredericum de Hurde, Hermannum dictum Went, Ludbertum dictum Went, Wilhelmum Ruthe, Joannem de Durinc et Engelbertum de Gemene, milites.

Datum apud Bercke sabbato post festum Pentecostes anno . . . 1303.

Copie des 16. Jhd. in Msc. II, 72 pag. 86—88. Gedr. v. Ledebur, Vlotho S. 130 Nr. 13 nach derselben Copie. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 537. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 302.

132.

1303 Juni 3.

Welhelmus de Brameth u. sein Bruder Engelbertus verpflichten sich mit Rücksicht auf die zwischen ihnen und der Stadt Bocholte vereinbarte Sühne, sich jeder Feindseligkeit gegen die genannte Stadt zu enthalten. Henricus Oveljung, Ritter Paleke, Wilhelmus Horleman, der genannte Engelbertus de Brameth, Bernhardus Dunker, Jacobus de Gamminchlo, Johannes Tucke und Albertus, Bruder des Bruno, versprechen eventuell sich zum Einlager in Bocholt einzufinden.

Datum . . . 1303 proxima feria secunda post octavas Pentekostes.

Or. Stadt Bocholt Nr. 2. Von den Sgl. das domini de Sulen, des Johannes de Wische und des oben erwähnten Paleke sind z. T. erhalten, das erste (3 Maueranker; [Sigill]um domini Johis d[. . . .] und das dritte (Fallgatter, vgl. W. S. Tf. 222, 6; S. Gerardi de [. . . .]).

133.

1303 Juni 9.

Mechthildis, Aebtissin, Jutta, Priorin, u. der Konvent des Klosters in Nutlon verkaufen für 120 M. Münst. Denare ihren Hof zu Wiedelinch im Kspl. Südkirchen (Sutkerken) dem Kloster Capenberg als Eigentum.

Z.: Johannes sacerdos capellanus noster, Allexander de Werne, Ludolfus dictus Lulle, Conradus Grube, Sifridus dictus Herth, Wulfhardus de Len, Johannes de Wetmaria.

Datum anno . . . 1303 in die b. Primi et Feliciani martirum.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 181. An Zwirn die verstümmelten Sgl. der Aebtissin (die Aebtissin sitzend mit Buch u. Palme) und des Konvents (W. S. Tf. 110, 7).

134.

1303 Juni 10.

Der Knappe H[ermannus] de Saterslo, dapifer in Landecge, teilt dem Richter, den Schöffen und allen Bürgern zu Osnabrück mit, dass er zugleich im Namen des Bischofs v. Münster ihren Einwohnern, die am 24. Juni (in festo b. Johannis baptiste) den Markt zu Landegge besuchen wollen, freies Geleit gibt.

Datum anno . . . 1303 feria secunda ante Viti.

Or. Stdt.-A. zu Osnabrück VII Nr. 71[3]. An Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Im Schild aufrecht stehender Bock. Umschrift S. Her[manni]. Vgl. Wigand I, 3 S. 23.

135.

1303 Juni 10 (Osnabrück).

Henricus dictus Glode, Richter der Neustadt Osnabrück, bekundet, dass vor ihm der Knappe Rudolphus de Vrekenhorst allen Ansprüchen auf Güter des Stifts Freckenhorst entsagt hat.

Acta sunt hec presentibus Bernhardo de Vegetorp canonico ecclesie s. Johannis Osnaburgensis et Johanne plebano ibidem, Conrado de Horne et Liborio de Alen militibus, Hermanno dicto Rethlage, gogravio antique civitatis Osnaburgensis, Rotgero Blanken et Gotscalco dicto Wlome scabinis nove civitatis, Lutberto de Alen et Thiderico Barnerinch et aliis . . .

Datum Osemburge feria secunda proxima ante festum b. Viti martyris anno . . . 1303.

Or. Freckenhorst Nr. 41. Die Sgl. des Ausstellers und des Conradus de Horne von den Pgtstr. abgefallen. Erwähnt Schwieters, Freckenhorst S. 66.

136.

1303 Juni 13 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass die Schwestern Encgela, Mechtildis, Aleydis u. Bertradis dicte van den Lo ihre Güter van den Lo bei Warendorpe ihm verkauft haben. Dafür zahlt er ihnen auf Lebenszeit eine Kornrente aus seinem Kornspeicher zu Warendorf. Sobald Encgela stirbt, ändert sich die Höhe der Rente.

Datum Monasterii anno . . . 1303 feria quinta ante festum b. Viti martyris.

Or. Freckenhorst Nr. 42. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2) u. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 109 Anm. 289 u. Schwieters, Freckenhorst S. 73.

Am 17. Juli 1305 beglaubigen der Dekan und der Propst des alten Doms zu Münster eine Copie obiger Urkunde.

Datum sabbato post Divisionem apostolorum anno . . . 1305.

Or. Freckenhorst Nr. 43. An Pgtstr. die Sgl. des Dekans (W. S. Tf. 132, 3) u. des Propstes (W. S. Tf. 136, 8). Erwähnt Friedländer a. a. O.

137.

1303 Juni 26.

Vor dem Official der Münst. Curie bekunden Henricus u. Lubertus, Söhne des verstorbenen Ritters Hermannus de Bunstorpe, einen dem Domkapitel von Münster zugefügten Schaden durch 10 M. wieder gutmachen zu wollen.

Actum feria quarta ante festum b. Petri et Pauli apostolorum anno . . . 1303.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 316 Nr. 33.

138.

1303 Juni 26.

Das Kloster Herzebrock spricht seine Zustimmung zu der von dem Abt v. Marienfeld als Inhaber des Holzgrafenamts in der Mark Wadenhart vorgenommenen Teilung des unfruchtbaren Holzes aus.

Universis presentis scripti inspectoribus nos Odradis abbatissa, Margareta priorissa totusque . . conventus sanctimonialium in Hersebroke ordinis s. Benedicti Osnaburgensis dyocesis tenore presentium notum facimus, quod ordinationem sive partitionem lignorum infructiferorum marchie Wadenhart, in qua curtem Wichorn et mansum Wicboldinc cenobium nostrum habere dinoscitur, rite et rationabiliter factam a viris religiosis . . abbate campi s. Marie et fratribus suis, ad quos ratione curtis sue Wadenhart ius et iudicium holtgravii pertinere recognoscimus, nec non prefatam particionem lignorum pari consensu ab omnibus commarchionibus collaudatam, sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur, ratam et gratam et firmam habemus. Quod presenti scripto sigillis nostris communito publice protestamur.

Datum anno Domini M°CCC° tertio die b. Johannis et Pauli martirum.

Or. Marienfeld Nr. 369. An Pgtstr. das zerstörte Sgl. des Konvents (W. S. Tf. 112, 1), das der Aebtissin abgefallen.

139.

1303 Juni 26.

Pelegrimus, Propst, Albertus, Prior, u. der Konvent zu Klarholz (Claholte), Prämonstratenser-Ordens, Diöcese Osnabrück, die in der Mark Wadenhart 2 Hufen zu Hüttinghausen (Huttinchusen) haben, bestätigen wie Herzebrock[1]) die vom Abt v. Marienfeld vorgenommene Teilung des unfruchtbaren Holzes.

Datum anno . . . 1303 die b. Johannis et Pauli martirum.

Or. Marienfeld Nr. 370. An Pgtstr. das Sgl. des Konvents (W. S. Tf. 112, 3); das des Propstes ab.

[1]) *Vgl. Nr. 138.*

140.

1303 Juli 2.

Der Ritter Gotfridus de Menhovele bezeugt, dass er unter Zustimmung seiner Tochter Margareta u. deren Gatten Hermannus dictus de Monasterio schon früher seine Eigenhörige Gertrudis de Selehem, die Tochter der Elisabeth vorme Hecke aus Selm (Selehem), für 1 M. Münst. Denare an Conradus de Vitinc-

hove, Kanonikus zu Cappenberg, überlassen hat. Nach einigen Streitigkeiten mit dem genannten Kloster wiederholt Gotfridus die Uebergabe für 8 Schl. in die Hände des Johannes dictus Crampe, Kellners zu Kappenberg, zu Wachszinsrecht.

Z.: Henricus Crampe sacerdos in Claholte, Vulfhardus Vryegreve, Lubertus de Amersbeke et Fredericus de Menhovele.

Datum anno . . . 1303 feria tercia post festum b. Petri et Pauli apostolorum.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 184. Das Sgl. des Ausstellers von Pgtstr. ab. Gedr. Niesert, U. S. II S. 488. Erwähnt Westphälische Provinzialblätter Band 3 Heft 4 S. 193; Magazin für Westfalen Jahrg. 1799 S. 347; Wigand, Archiv III Heft 2 S. 160; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 133.

141.

1303 Juli 5 (Horstmar).

Bischof Otto v. Münster erneuert die von seinem Vorgänger, dem Bischof Gerhardus v. Münster, dem Städtchen Horstmar verliehenen Freiheiten und Rechte.

Datum et actum Horstmare anno . . . 1303 in crastino b. Odelrici martiris.[1])

3 Copien des 16. u. 18. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. II, 1 pag. 78; II, 23 pag. 58 u. II, 50 pag. 3 sowie 2 des 17. Jhd. in der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Amt Horstmar Tit. X Fach 37 Paket 313 Nr. 340. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 341 Nr. 55. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 55 Nr. 2. Erwähnt v. Kamptz II S. 623; Erhard, Münster S. 134 u. 171; Zeitschrift 40 Abt. 1 S. 106 u. 119; Gengler, Stadtrechte S. 207; Perger S. 25 Anm. 15; Tibus, Gründungsgeschichte S. 883 Anm. 1742; Knieke S. 26, 78, 99, 136; Schulte S. 152; Döhmann, Kreis Steinfurt S. 47.

[1]) *Mit Rücksicht darauf, dass das Privileg des Elekten Konrad v. Münster für Horstmar vom 22. September 1307, welches die Bestimmungen des Bischofs Otto wörtlich wiedergibt, in Original vorliegt, ist hier von einem Abdruck des Ottonischen Privilegs Abstand genommen.*

142.

1303 Juli 6.

Liborius, Abt zu Iburg (Yburg), Benediktiner-Ordens, Diöcese Osnabrück, bekundet, dass vor ihm Bertradis, Witwe des Ritters Hermannus de Monasterio, dem Kloster Marienfeld alle Ansprüche an das Erbe des Johannes de Bekeseten im Kspl. Einen (Enen) abgetreten hat.

Datum anno . . . 1303 in octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 371. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. abgefallen. Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 133 u. Darpe, Cod. trad. V S. 294.

143.

1303 Juli 15 (Münster).

Bischof Otto III. v. Münster bekundet, dass ihm von Menricus de Rure, prebendarius s. crucis in Stromberge, folgende Besitzungen: 2 Hufen bei Dunninchusen und 1 Hufe bei Tuttinchove genannt Ludolfeshus im Kspl. Beckum (Bekehem) sowie 1 Hufe bei Werle mit Namen Hermanneshus im Kspl. Enningerloh (Enincgerlo) übertragen sind mit allem Zubehör abgesehen von 1 Knaben aus den Eigenhörigen. Dagegen erhält Menricus den bischöflichen Zehnten zu Ahlen (Alen), den Hermannus de Bernen, Knappe, zu Lehn trug. Nach vollzogenem Tausch verkauft der Bischof unter Zustimmung seines Kapitels dem Kloster Marienfeld obige Besitzungen für 170 M. Denare als Eigentum.

Datum et actum Monasterii anno . . . 1303 in Divisione apostolorum.

Or. Marienfeld Nr. 371 a. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 297.

144.

1303 Juli 22.

Henricus dictus Wolf, Ritter, tritt unter Zustimmung seiner Gattin Cristina sowie der Gisla, Gattin seines Sohnes Heydenricus, auf Bitten des Hermannus dictus de Monasterio alle Rechte an das Erbe des Johannes de Bekeseten im Kspl. Einen (Enen) dem Kloster Marienfeld ab.

Datum anno . . . 1303 die b. Marie Magdalene.

Or. Marienfeld Nr. 372. Sgl. des Ausstellers ab. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 213.

145.

1303 Juli 22.

Hermannus dictus de Monasterio bezeugt, dass vor ihm Ecbertus dictus van der Beke bekannt hat, dem Kloster Marienfeld das Erbe des Johannes de Bekeseten im Kspl. Enen mit allem lebenden und toten Zubehör nebst seinen jetzt lebenden 4 Söhnen und vielleicht noch später geborenen Kindern für 100 M. Münst. Denare unter Zustimmung seiner Gattin Rikence abgetreten zu haben. Das genannte Erbe war ein Lehn von Hermann von Münster. Dieser gibt als Eigentümer unter Zustimmung seiner Gattin Margareta, seiner Mutter Bertradis, seiner Grossmutter Gisla, seiner Tante (amite) Cristina und seiner Schwester Lisa gegen Zahlung von 5 M. baar und gegen Nachlass von 25 dem Ecbertus schuldiger M. die Einwilligung zum Uebergang des Erbes in das Eigentum des Klosters.

Acta sunt hec presentibus viris . . . Luberto decano ecclesie Monasteriensis, Thiderico preposito ecclesie s. Pauli, Gerhardo cantore, canonicis ecclesie Monasteriensis, Ludolpho dicto de Monasterio et aliis.

Datum anno . . . 1303 die b. Marie Magdalene.

Or. Marienfeld Nr. 373.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: de domo Beckzeth in Eyne prope Warendorp.

An weissen Hanffäden die Sgl. des Ausstellers und der 4 Zeugen: 1) ähnlich wie W. S. Tf. 142, 1. 2) W. S. Tf. 132, 3 mit Rücksgl. (ähnlich wie W. S. Tf. 150, 1. Umschrift: Secretu(m) Luberti dec(an)i Mon[asteriensis]). 3) W. S. Tf. 136, 8. 4) ähnlich wie W. S. Tf. 142, 1. Umschrift: S. Gerhardi de Monasterio, ca(n)t[oris] Monasterien[sis]. 5) ähnlich wie W. S. Tf. 142, 1. Umschrift: S. Ludolfi de Monasterio. Ueber das Sgl. des Hermann v. Münster vgl. Kindlinger, Merkwürdige Nachrichten S. 190 u. Wigand, Archiv III, 2 S. 158. Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 133.

146.

1303 August 7.

Bürgermeister, Ratsherrn u. Schöffen zu Münster bezeugen, dass vor ihnen Engelbertus de Kalveswinkele und Margareta, dessen Frau, ihren Hof Kalveswinkele, den dazu gehörigen Zehnten des Erbes Waterhus im Kspl. Albersloh (Albrachteslo), den Zehnten des Hofes Kalveswinkele und die Hufe Kulsone bei Grafhorst dem Henricus dictus Rike, Elizabeth, dessen Frau, und ihren Kindern gegen eine lebenslängliche Getreide-Rente abgetreten haben. Für die richtige Leistung dieser Rente haften: Gerhardus Albrandinc, Johannes eius filius, Godefridus dictus Biscop, Gerungus Monetarius, Otto dictus Wantman, Bernhardus dictus Sculdere, Ertmarus Deckerinc, Gerwinus Vinitor, Ecbertus dictus Line, Martinus de Lůdinchusen, amici sui.

Datum et actum anno . . . 1303 feria quarta ante festum b. Laurentii martiris.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 184 a. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Münster (W. S. Tf. 77, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 7).

147.

1303 August 13.

Ecbertus dominus de Almelo und dessen Sohn Theodericus bekunden, dass dem Letzteren auf Lebenszeit seitens der Aebtissin von Essen die villicatio über die im Salland (Sallandia) gelegenen Güter der genannten Abtei unter gewissen Bedingungen übertragen sei.

Unter den Zeugen befindet sich der Ritter Gotswinus de Gemene.

Datum idibus Augusti anno . . . 1303.

Or. St.-A. zu Düsseldorf: Stift Essen Nr. 124. An roten Zwirnsfäden das Sgl. des Goswin v. G. (W. S. Tf. 25, 11).

148.

1303 August 15 (Boston).

In einem Schriftstück des Aldermanns und der Genossen der Deutschen Hansa in England an Rostock erscheint unter den Zeugen Wesselus de Tynnen de Monasterio.

Datum Botenstene die Assumpcionis b. Marie . . . anno . . . 1303.

Nach dem Druck im Pommerschen U. B. Nr. 2105 (hier die älteren Drucke). Erwähnt Blätter zur näheren Kunde Westfalens XII. Jahrgang (1874) S. 21.

149.

1303 August 18.

Otto de Rethberch[1]*, Bischof v. Münster, verpfändet dem Ritter Theodericus de Leta den Hof in Bossendorf (Bosinyppe)*[2]*, das Erbe des Lambertus to der Eech und die Hufe Oldendorpe im Kspl. Polsum (Polsem) für 100 M. Derselbe hat jährlich 10 M. aus den genannten Besitzungen zu beanspruchen, eventuell muss die Diöcese für die fehlende Summe aufkommen.*

Für diesen Vertrag fand Bischof Otto nicht die Zustimmung des Domkapitels, das vielmehr die Besiegelung der Urkunde verweigerte. (Sed capitulum non sigillavit).

Anno . . . 1303 . . . dominica post Assumptionem Marie.

Notizen des 15. resp. 16. Jhd. in Msc. II, 14 pag. 4 resp. Msc. I, 17 fol. 76' (A) aus dem mysseboike tho Bosinyppe.

[1]) *A Otte de Retbergh.* [2]) *A Bosenippe.*

150.

1303 August 25.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm Hermannus de Monasterio zugleich im Namen seiner Gattin Gerthrudis und seiner Erben (liberos adhuc nondum habens) auf seine Ansprüche an den Hof Hemecinc in der Bschft. Steveren, Kspl. Nutlon, verzichtet hat.

Acta sunt hec nobili viro Bernardo domino de Ahus, Gerhardo de Monasterio, Johanne et Thiderico fratribus de Remen canonicis Monasteriensibus, Ludolpho de Monasterio, Gerlaco de Beveren militibus et aliis fide dignis presentibus.

Datum crastino b. Bartholomei apostoli anno . . . 1303.

Or. Nottuln Nr. 48. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2) und des Hermannus de Monasterio (vgl. W. S. Tf. 142, 1. S. Hermanni de Mo[n]asterio). Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 133.

151.

1303 August 29 (Osnabrück).

Symon, Propst zu Wiedenbrück u. Domkanonikus zu Osnabrück, bezeugt, dass er auf Bitten seiner Brüder des Grafen Conradus u. des Fredericus de Retberg dem Kloster Marienfeld sein Recht an den Gütern Kinctorpe und Roden abgetreten hat. Die genannten Güter hatten die Söhne und Erben des Jordanus dictus Ringelevole von dem erwähnten Grafen Conradus zu Lehn.

Datum Osenburge anno . . . 1303 die Decollationis b. Johannis baptiste.

Or. Marienfeld Nr. 374. Am Pgtstr. das am Rand beschädigte Sgl. des Ausstellers (Petrus und 2 Heilige; zu ihren Füssen der Propst Symon. [S.] Simonis de Retberg [canonici] ecc[lesie] Osn[abrugensis]) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 29, 8). Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 305.

152.

1303 August 29 (Paderborn).

Fredericus dictus de Retberg, Domkanonikus zu Paderborn, verzichtet auf Bitten seines Vaters des Grafen Conradus in Retberg und seines Onkels Fredericus zu Gunsten des Klosters Marienfeld auf alles Recht, das ihm an den Gütern Kinctorpe und Roden zustand. Die genannten Güter hatten die Brüder und Erben des Jordanus dictus Ringelevole von dem erwähnten Grafen Conradus zu Lehn erhalten.

Datum Paderborne anno . . . 1303 die Decollationis b. Johannis baptiste.

Or. Marienfeld Nr. 375. Infolge Siegel-Karenz des Ausstellers siegelt Hermannus dictus de Sunninchusen, Domdekan zu Paderborn. Das Sgl. am Pgtstr. etwas verstümmelt (Figur des Dekans mit Palme. [S. Hermanni] dec[ani] eccle(sie) Pad(er)bur[nensis]). Gedr. v. Ledebur, Archiv XV S. 76 Nr. 19.

153.

1303 September 1.

Die Grafen Conradus u. Fredericus in Retberge bezeugen, dass vor ihnen ihre Ministerialen die Witwe Beatrix des Jordanus dictus Ringelevole sowie deren Kinder Lutgerus, Otto, Rotgerus, Siradis, Cristina u. Gertrudis bekannt haben, dem Kloster Marienfeld für 85 M. Denare das Erbe Kinctorpe mit einer benachbarten Hufe und drei Kotten sowie ein Grundstück (fundum) genannt Stukelant, endlich eine Hufe Rodhe mit Mühle und Zubehör verkauft zu haben. Die genannten Besitzungen waren von den Ausstellern lehnrührig. Dieselben entsagen nach Empfang von 8 M. Denare unter Zustimmung des Propstes Symon zu Wiedenbrück, ihres Bruders, sowie der Gräfin Methildis v. Rietberg und ihrer Kinder Fredericus, Conradus, Otto, Beatrix, Lysa u. Cunegundis allen Rechten auf das Eigentum der erwähnten Grundstücke.

Acta sunt hec presentibus hiis: Ecberto capellano nostro et notario, Adolpho de Saffenberge, Ottone de Sendene militibus, Luberto et Ludolpho dictis de Sendene famulis et aliis.

Datum anno . . . 1303 die b. Egidii abbatis.

Or. Marienfeld Nr. 376. An weissen Zwirnfäden Sgl. der 2 Aussteller (W. S. Tf. 29, 9 mit Rücksgl. (a. a. O. Nr. 8) u. Nr. 4). Gedr. v. Ledebur, Archiv XV S. 74 Nr. 18. Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 305.

154.

1303 September 4.

Graf Everhardus de Marcha und sein ältester Sohn Engelbertus bekunden, dass sie unter Zustimmungen ihrer Erben Adolfus u. Conradus dem Kloster Capenberg für 110 M. Münst. Denare destructionem, depositionem seu desertionem perpetuam, que vulgo „wustinge“ dicitur, ihrer Mühle zu Lünen

(Lunen) verkauft haben. Gleichzeitig verpflichten sie sich, niemals infra Lunen vel in fossato ibidem wieder eine Mühle anzulegen, die dem Kloster hinderlich ist. Sollte die Stadt Lünen quocunque modo in manus alterius cuiuscunque per nos seu heredes nostros übergehen, so gilt obige Verpflichtung auch für die Rechtsnachfolger.

Z.: Theodericus dictus Vridag, Gerlacus de Luttelenowe, Theodericus de Leten, Albertus de Vresendorpe milites, Engelbertus Fransoys rector ecclesie de Metlere, Hermannus de Wittene gogravius noster in Unha.

Datum anno . . . 1303 pridie nonas Septembris.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 185. An weissem Zwirn die Sgl. der beiden Aussteller (W. S. Tf. 10, 4 mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 1) und W. S. Tf. 33, 3). Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrg. 1798 S. 312.

155.

1303 September 4.

Graf Eberhard v. d. Mark trifft Bestimmungen über das Verhältnis der Cerocensualen des Klosters Kappenberg während ihres Aufenthaltes innerhalb seiner Städte und nach deren Fortgang aus denselben.

Nos Everhardus comes de Marca et Engelbertus primogenitus eiusdem universis presentia visuris recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod licet ex devolutione hereditaria in hominibus servilis conditionis, qui in nostris morantur opidis, per annum et diem post eorum exinde egressum ius habere consueverimus servitutis, tamen ex eo, quod monasterium Capenbergense amore amplectimur speciali, de nostrorum heredum consensu voluntario et expresso idem monasterium gratia munire curavimus speciali. Unde concedimus, permittimus et licentiamus per presentes, ut homines cerocensuales dicti monasterii de Capenberg, qui in nostris aliquando opidis morabantur et exiverunt, seu qui nunc morantur et exibunt, aut qui intrabunt in posterum moraturi et exibunt, pro suo beneplacito voluntatis ab omni impetitione nostra seu heredum nostrorum, qui pro tempore fuerint, liberi permaneant et suo pristino cerocensuali iure in perpetuum fruantur pacifice et quiete, dummodo huiusmodi cerocensualitatem potuerint, prout iuris fuerit legittime, declarare. Contulimus insuper specialiter et expresse et conferimus in hiis scriptis eidem monasterio omne ius, quod nobis et nostris heredibus in Margareta, relicta quondam Johannis dicti Lippemannes, et filio eorundem Johanne competebat seu competere poterat in futurum. Ne vero in posterum super premissis aliqua possit oriri calumpnia, presens scriptum prenarrato monasterio contulimus sigillorum nostrorum munimine consignatum.

Datum anno Domini M°CCC° tertio pridie nonas Septembris.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 186. Sgl. ab. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 351 Nr. 57. Erwähnt Knieke S. 150.

156.

1303 September 8 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass die Brüder Hermannus u. Willekinus de Busche dem Kloster Nutlon die Hufe Kempinhove nebst Zubehör in der Bschft. Steveren, Kspl. Nutlon, für 60 M. verkauft haben, dass weiter Hermannus de Monasterio und seine Frau Gertrudis als Eigentümer der genannten Hufe ihr Recht ihm, dem Bischof, übertragen haben, dass er endlich dem Kloster Nottuln das Eigentum derselben überwiesen habe.

Acta sunt hec nobili viro Ludolpho domino de Stenvorde, Gerlaco de Beveren, Ludolpho de Monasterio, Gotfrido de Menhovele, Hermanno de Sconenbeke, Gerhardo de Wederden iuniore

militibus, Lutberto de Scuren famulo, Johanne dicto Lewe, Henrico dicto Rike, Bernhardo dicto Kercherinch civibus Monasteriensibus . . . et aliis presentibus.

Datum et actum in Monasterio VI° idus Septembris anno 1303.

Or. Nottuln Nr. 49. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 133 und Weskamp S. 136.

157.

1303 (?)[1] September 9.

Johann Mertens, Richter zu Coesfeld (Coisfelde), Johann Wulfart und Berndt v. d. Kemenaden, Bürgermeister, bekunden, dass vor ihnen Johan Smedeken, seine Frau Gebbe und ihre Kinder Hinrich, Mette u. Aleke den Jungfrauen des Hauses ton Liliendale $^1/_2$ M. Münst. Pf. Rente aus ihrem Hause neben dem Hause des Machoriess Streneken an der Munsterstraten, fällig auf St. Jakobs-Tag, verkauft haben.

Anno . . . 1303 (?)[1] proxima feria secunda post Nativitatis sanctissimae Mariae virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 54 Nr. 1 aus dem Copiar des 16. Jhd. des Schwesternhauses Stoltering oder Lilienthal zu Coesfeld fol. 1 in der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld.

[1]) *Das Datum scheint falsch und für 1403 verschrieben zu sein. Vgl. Schmitz a. a. O. S. 54 Abschnitt VI Nr. 2 und Schmitz, Ahaus S. 21 Nr. 41. 1401 erscheint unter den in Coesfeld aufgenommenen Bürgern Johannes Smedeken. Vgl. Darpe, Coesfeld. U. B. II, 1 S. 24.*

158.

1303 September 10.

Der Edelherr Otto de Ahus bekundet, dass vor ihm der Knappe Theodericus de Hameren dem Ritter Hermannus dictus Deken unam warandyam in der Wersch, que in vulgo dicitur „ware", für 3 M. Pf. verkauft hat und dass er vor seinem Holzgericht unter dem Vorsitz des Richters Gerhardus dictus Stortekule presentibus conwarandinariis Johanne ton Uphus, Henrico Rathardinc, Johanne dicto Vos, Johanne villico Ecinc, Ludolpho ton Winkelhusen, Godescalco villico Syvordinc darauf verzichtet hat. Quam eciam warandyam predictus Hermannus Deken miles reposuit et assignavit suo manso dicto Strombergh perpetuo possidendam; ad quod plenius testificandum Rodolphus mansionarius dicti mansi conwarandinariis tres solidos nomine vinicopii ministravit.

Anno . . . 1303 feria tercia post Nativitatem b. Virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 9 Nr. 46 aus dem Transsumt in dem Or. von 5. Dezember 1327 (Schmitz a. a. O. S. 11 Nr. 55) in der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 13 Nr. 76[6].

159.

1303 September 15 (Rheda).

Symon nobilis dominus de Lippia bekundet, dass vor ihm und seinen Burgmännern zu Rheda (Redhe) sowie vor seinem Freigrafen Arnoldus die Brüder Themo, Gerungus u. Bertoldus dicti de Kezlere dem Kloster Marienfeld ihre Hufe Pekenhorst nebst Zubehör im Kspl. Eningere als Eigentum für 22 M. u. 6 Schl. Denare verkauft haben.

Acta sunt hec coram nobis et castellanis nostris in Redhe Bernhardo de Beveren, Conrado de Avenstrot, Ottone de Sendene, Hinrico dicto Scole, Thetmaro dicto Retberg militibus, Arnoldo iudice et vrigravio nostro et aliis.

Datum anno . . . 1303 die octavo Nativitatis b. Marie.

Or. Marienfeld Nr. 377. An weissen Zwirnfäden das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.). Erwähnt Lindner S. 54.

160.

1303 September 15.

Das Stift Borghorst überträgt dem Arnold Wedich die Hufe Uphof auf 12 Jahre.

Anno Domini M°CCC° tercio dominica proxima post Nativitatem b. Virginis porreximus Arnoldo dicto Wedich [et] uxori sue Gislen mansum dictum Uphoven ad duodecim annos possidendum, ita quod dictus Arnoldus in festo b. Mychaelis singulis annis octo pullos magnos et bonos assignabit.

Regest des 14. Jhd. in Msc. VII, 1322 (Copiar des Stiftes Borghorst) pag. 96.

161.

1303 September 22.

Der Knappe Her[mannus] dictus de Saterslo dapifer in Landecge benachrichtigt den Richter und die Schöffen von Osnabrück, dass er im Namen des Bischofs O[tto] v. Münster ihren Bürgern, die am 29. September (in festo b. Michaelis) den Markt in Meppen besuchen wollen, sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1303 in crastino b. Mathei apostoli.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 69 [3]. Siegel ab.

162.

[1303 Ende September.] [1])

Klage des Bischofs Otto v. Münster über den Edelherrn v. Loen.

Est querimonia domini Ottonis episcopi Monasteriensis directa dominis de Geemene et aliis nobilibus et amicis suis contra dominum de Loon.

Regest des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 210 Nr. 21.

[1]) *Da Bischof Otto Anfang Oktober 1303 den Edelherrn Hermann v. Loen angreift, dürfte diese Klage Ende September zu setzen sein. Vgl. M. G. Q. I S. 37 Anm. 2, Perger S. 15 und Zeitschrift 25 S. 279.*

163.

1303 Oktober 16 (Schwanenburg bei Rheine).

Ludolphus nobilis dominus de Steynvorde bekundet, für seinen Vater Baldewinus mit dem Bischof Ludwig v. Osnabrück compositionem, que „sone“ vulgariter appellatur, geschlossen zu haben interposita conditione tali, quod captivi quiti et soluti et exactio, que „dingetale“ dicitur, quita et soluta sint et maneant hinc et inde.

Datum Swanenborgh anno . . . 1303 in die b. Galli abbatis.

Or. St.-A. Osnabrück: Fr. Osnabrück Nr. 316. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 22, 6) mit Rücksgl. (Ibidem Nr. 9). Gedr. Jung S. 363 Nr. 4. Erwähnt Zeitschrift 38 [1] S. 111.

164.

1303 Oktober 22 (Osnabrück).

Der Abt Arnoldus sowie der Prior u. Konvent des Klosters Rastede (Rastade), ordinis s. Benedicti Bremensis dyocesis, verkaufen unter Zustimmung des Erzbischofs Giselbertus v. Bremen dem Abt Gerhardus und dem Konvent monasterii Lestbernensis für 150 M. Soester u. Osnabrücker Denare, die an die

Liesborner Mönche Lambertus u. Wedekinnus als Vertreter ihres Klosters bezahlt sind, als Eigentum 2 Höfe, von denen der eine zu Bettinghausen (Betinchusen), Diöcese Köln, der andere zu Hüninghof (Huninkhove), Diöcese Münster, liegt, nebst Zubehör. Die 2 genannten Höfe sind vor langer Zeit durch Huno, Willa, seine Frau, und Fredericus, beider Sohn, an Rastede geschenkt. Liesborn hat fortan für die soeben erwähnten 3 Personen die Memorien abzuhalten, die bisher in Rastede gehalten wurden.

Datum Osenbrugge anno . . . 1303 crastino Undecim Milium Virginum.

Or. Liesborn Nr. 86. An roten resp. gelben Seidenfäden die Sgl. des Abts u. Konvents zu Rastede. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 243; Tibus, Gründungsgeschichte S. 558 u. 1249; Schwieters, Lüdinghausen (Ost) S. 155.

165.

1303 Oktober 22 (Osnabrück).

Abt Arnoldus und der Konvent des Klosters Rastade zeigen dem Bertoldus in Hovestat, Schulten in Betinghusen, und dem Johannes de Berglere, Schulten in Hunninghove sowie sämtlichen zu genannten Höfen gehörenden Vasallen, Ministerialen, Liten und Eigenhörigen (mancipiis) an, dass die beiden erwähnten Höfe mit Einwilligung des Erzbischofs Gyselbertus v. Bremen an das Kloster Liesborn resp. dessen Vertreter an die Mönche Lambertus u. Wedekinnus als Eigentum verkauft sind, dass demgemäss fortan Liesborn die schuldigen Abgaben und Dienste zu leisten sind.

Datum Osenbrucge anno . . . 1303 crastino Undecim Milium Virginum.

Or. Liesborn Nr. 87. An gelben resp. roten Seidenfäden die Sgl. des Abts u. Konvents zu Rastede.

166.

1303 Oktober 30.

Bischof Otto v. Münster tauscht mit der Aebtissin von Vreden die Gisla, Tochter des Ritters Henricus dictus Weder, und Gerburga, Tochter der genannten Gisla, Münstersche Ministerialinnen, aus gegen Gerburgis, Tochter des Herwigus dictus Gerkinc, und Alferna, Schwester des genannten Herwigus.

Anno . . . 1303 feria quarta post Symonis et Jude.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 72 Nr. 40 aus Cr. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 208, 8[1]. Sgl. des Ausstellers ab.

167.

1303 Oktober 31.

Rotgerus Düker, Richter des Edelherrn L[udolfus] de Steinvorde jun., erpresst (de exactione) in dem Kriege gegen den Grafen v. d. Mark und den Bischof v. Münster etwa 300 M. und deponiert diese bei dem Juden Vitus, bei Reboldus Pistor u. Everhardus Honec.

Aus dem Heberegister des Hauses Steinfurt bei Niesert U. S. V S. 93 Nr. 31. Erwähnt Perger S. 16.

168.

1303 November 24.

Die Brüder Godescalcus, Rembertus u. Gerhardus dicti de Reeme erklären, dass sie nach Ablauf von 27 Jahren auf alle Einkünfte aus dem zum Kloster Metelen (Metellen) gehörigen Erbe Wasthardinc im Kspl. Oldenzaal (Aldensele) zu Gunsten des genannten Klosters verzichten.

Actum anno . . . 1303 Crisogni (!) martiris.

Or. Metelen. Sgl. ab.

Die bei Darpe, Coesfelder U. B. S. 29 Nr. 15 abgedruckte Urkunde vom 22. November 1303 aus dem Stadt-A. zu Coesfeld Nr. 25 gehört 1353, nicht 1303 an.

169.

1303 November 24.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er seinen consanguineum den Grafen Wilhelmus de Dalen zu seinem Burgmann apud Botzlere (Botzlar) gemacht habe, ubi per se vel alium ydoneum residenciam faciet personalem. Er überträgt ihm als Burglehn eine Rente von 10 M., die indessen mit 100 M. jederzeit wieder abgelöst werden kann. Quas centum marcas idem comes in bona hereditaria convertet et ea a nobis et a nostris successoribus in castrense feodum tenebit et in perpetuum possidebit.

Datum anno . . . 1303 vigilia Katherine.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich von Blankenheim fol. 144. Gedr. Racer S. 87 Nr. 20.

170.

1303 November 26.

Bischof Otto v. Münster beschwert sich beim dortigen Domkapitel, quod Wicboldus de Loyn, thesaurarius ecclesie vestre, et Otto de Benthem, vester concanonicus, nulla nobis diffidatione ab eodem Ottone nuntiata, nos et ecclesiam nostram armata manu, ausu nephando et temerario violenter invaserunt et graviter dampnificaverunt incendiis multiplicibus et rapinis. Er fordert, quatenus super huiusmodi violentiis, iniuriis, infestationibus contra prefatos vestros concanonicos per excommunicationis et suspensionis sententias secundum capituli vestri consuetudinem hactenus laudabiliter observatam arcius procedatis.

Datum anno . . . 1303 in crastino b. Katherine virginis.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Perger S. 66 Nr. 4, erwähnt S. 16.

171.

1303 November 26 (Paderborn).

Bischof Otto v. Paderborn bekundet, dass vor ihm der Ritter Bernhardus de Brakele mit seinen Kindern Hermannus, Otto, Wernerus, Lysa, Sophia, Regelandis u. Oda, weiter der Ritter Burghardus de Assenborg nebst seiner Frau Agnes und seinen Kindern Bertoldus, Burghardus, Ecbertus, Johannes, Wernerus, Alheydis, Ermegardis u. Sophia, endlich Bertoldus de Brakele mit seiner Gattin Hillegundis und seinem Bruder Wernerus dem Kloster Marienfeld ihren Zehnten Ilstendorpe bei der Stadt Lemego, der ein Lehen des Bischofs v. Paderborn war, für 80 M. verkauft haben. Bischof Otto schenkt Marienfeld das Eigentum des Zehnten und veranlasst, dass der Knappe Gerhardus dictus de Modikissen unter Zustimmung seiner Gattin Hillegundis sowie seiner Kinder Conradus, Thidericus, Rikence u. Methildis auf seine Ansprüche an denselben verzichtet.

Acta sunt hec sollempniter in civitate Paderbornensi presentibus hiis: Hermanno decano, Bertoldo preposito s. Andree in oriente, Georgio thesaurario, Heydenrico cantore, Ludolpho Marchalci (!), Wilhelmo de Buren canonicis, Reyhardo (!) Crevet, Godescalco de Brobeke militibus, Frederico Bokeken[1]), Ravenone de Driborg, Godescalco de Angele, Bodone Lusco, Andrea de Andorpe, Johanne Crevet famulis, Johanne de Barghusen, Godefrido Pust, Conrado de Anvorde, Hillebrando Comite consulibus et aliis.

Datum anno . . . 1303 in crastino b. Katerine virginis.

Or. Marienfeld Nr. 378. An weissen Zwirnsfäden die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 49, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 61, 16), des Domkapitels (W. S. Tf. 102, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 102, 3), der Ritter Bernhardus de Brakele (W. S. Tf. 222, 2), Burghardus de Assenburg (W. S. Tf. 232, 1) und des Knappen Bertoldus de Brakele (Torgatter. Sigillum Bertoldi de Bracle). Ein zweites Exemplar

liegt bei. Sgl. abgeschnitten. Gedr. Asseburger U. B. II S. 25 Nr. 582. Erwähnt Hobbeling S. 319 und Darpe, Cod. trad. V S. 313. Regesten Zeitschrift 37II S. 140 Nr. 149 und Preuss u. Falkmann II Nr. 607.

[1]) *statt Boleken (?).*

172.

1303 November 27 (Brakel).

Bertoldus, prepositus orientalis ecclesie s. Andree in civitate Paderbornensi, bekundet, dass er im Auftrag des Bischofs Otto v. Paderborn den Verzicht der Frauen, Kinder u. Erben der Ritter Bernhardus de Brakele u. Burghardus de Assenborg sowie der Brüder Bertoldus u. Wernerus de Brakele, des Gerhardus de Modikissen auf den Zehnten Ilstendorpe zu Gunsten des Klosters Marienfeld entgegengenommen hat.

Que resignatio . . . facta est coram nobis in civitate Brakele astantibus hiis: Herboldo quondam preposito in Monte Martis, Bertoldo plebano in Brakele, Henrico de Boffessen milite, Ludolpho de Immedeshusen, Frederico de Immessen, Godefrido de Modikissen, Ernesto de Modikissen famulis, Rolando iudice, Johanne de Nighusen, Johanne Ruffo magistris consulum, Hermanno de Coven, Johanne de Horbrugge, Conrado Elberti, Henrico de Valhusen consulibus et aliis.

Datum anno . . . 1303 in die beatorum martirum Agricole et Vitalis.

Or. Marienfeld Nr. 379. An weissen Zwirnsfäden die Sgl. des Ausstellers (Asseburger UB. II Tf. V Nr. 11 a), der Ritter Bernhardus de Brakele (W. S. Tf. 222, 2), Burghardus de Assenborg (W. S. Tf. 232, 1) und des Knappen Bertoldus de Brakele (Torgatter. Sigillum Bertoldi de Bracle). Gedr. Asseburger U. B. II S. 23 Nr. 580 irrtümlich für den 4. November. Regest Zeitschrift 37II S. 139 Nr. 147. Erwähnt Preuss u. Falkmann II S. 70 Nr. 607 Anm.

173.

1303 November 27 (Brakel).

Rolandus iudex, Johannes de Nyghusen u. Johannes Ruffus magistri consulum, scabini totaque universitas opidi Brakele bezeugen, dass vor ihnen die Töchter des Ritters Bernhardus de Brakele nämlich Lysa, Sophia, Regelandis, Oda u. Agnes, Gattin des Ritters Burghardus de Assenburg, sowie deren Töchter nämlich Alheydis, Ermegardis, Sophia u. Hillegundis, Gattin des Bertoldus de Brakele, und Hillegundis, Gattin des Gerhardus de Modikissen, sowie dessen Kinder Conradus, Thidericus, Rikencen u. Methildis einstimmig zu Gunsten des Klosters Marienfeld auf den Zehnten Ilstendorpe verzichtet haben.

Que resignatio . . . cum consueta debita sollempnitate facta est coram nobis in opido nostro Brakele in die beatorum martirum Agricole et Vitalis presentibus hiis: Herboldo quondam preposito in Monte Martis, Bertoldo plebano in Brakele, Henrico de Boffessen milite, Ludolpho de Immedeshusen, Frederico de Immessen, Godefrido et Ernesto fratribus de Modikissen, Alberto de Immessen famulis, Johanne de Nyghusen, Segehardo fratre Johannis Ruffi, Hermanno de Coven, Bertoldo et Helmico fratribus de Erenwordissen, Johanne de Horbrugge, Conrado Elberti, Bernhardo de Coven, Henrico de Valhusen, Luberto de Stenem, Everhardo de Menkersen consulibus et aliis.

Datum ut supra anno . . . 1303.

Or. Marienfeld Nr. 380. An weissen Zwirnsfäden die Sgl. der Ritter Bernhardus de Brakele (W. S. Tf. 222, 2), Burghardus de Assenburg (W. S. Tf. 232, 1) u. des Knappen Bertoldus de Brakele (Torgatter. Sigillum Bertoldi de Bracle). Das Sgl. der Stadt Brakel ab. Gedr. Asseburger U. B. II S. 24 Nr. 581. Regest Zeitschrift 37II S. 139 Nr. 148. Erwähnt Preuss u. Falkmann II Nr. 607 Anm.

174.

1303 November 30 (Münster).

Bischof Otto v. Münster gestattet der Stadt Coesfeld, behufs Fortsetzung des Baus der Stadtmauer Accisen zu erheben.

Nos, Otto Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, universis presentia visuris et audituris tenore presentium publice protestamur, quod dilectorum nostrorum . . ministerialium, . . scabinorum et universorum . . oppidanorum nostrorum in Cusveldia commorantium precibus inclinati necnon inspecta necessitate et utilitate structure ibidem inchoate ipsis de gratia contulimus et conferimus per presentes, quod a festo Nicholai proximo nunc venturo ad quatuor annos continue se sequentes auctoritate nostra et speciali licentia ad opus structure muri ibidem incepti perficiendi de qualibet carrata sive plaustro vini ibidem venditi duos solidos denariorum legalium et bonorum, de qualibet braxatura cervisie tres denarios, de quolibet laneo panno lato et integro a vendente denarium et ab emente denarium et de stricto laneo panno, qui vulgariter *smallaken* dicitur, obulum ab emptore et obulum a venditore poterunt recipere, contradictione qualibet postergata. Adicimus etiam, quod, devolutis hiis quatuor annis predicte structure usui et commodo deputatis, presens nostra donatio irritetur nec quisquam hominum nisi de nostra vel successorum nostrorum licentia sibi ius vendicare poterit super isto, extunc precise volentes, dicti nostri oppidi Cusveldensis iura ab antiquis temporibus observata in suo robore penitus permanere. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum et actum Monasterii anno Domini millesimo CCC°III° in die b. Andree apostoli.

Or. Stadt-A. zu Coesfeld Nr. 26. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 483 Nr. 173; Darpe, Coesfeld. U. B. S. 29 Nr. 16 und zum Teil Gengler, Cod. jur. municip. S. 601 Nr. 12. Erwähnt Sökeland, Coesfeld S. 23; Erhard, Münster S. 169; Perger S. 25; Blätter zur näheren Kunde Westfalens XII. Jahrgang (1874) S. 47; Festschrift der Stadt Coesfeld S. 8.

175.

1303 Dezember 1.

Symon nobilis dominus de Lippia bekundet, dass vor ihm die Brüder Hermannus und Johannes dicti van der Brugge ihren Hof thor Bruggen im Kspl. Enniger (Eincgere) dem Kloster Marienfeld unter Zustimmung des Johannes Retberg, Kanonikus zu Vrekenhorst, des Ritters Thetmarus und des Conradus und des Fredericus dicti Retberg, sämtlich Brüder, seiner Verwandten, für 60 M. verkauft haben. Gleichzeitig verzichteten auf alle Ansprüche an den Hof Thetmarus Retberg mit seiner Frau Walburgis und seinen Töchtern Cristina u. Gertrudis, sowie Conradus Retberg nebst Gattin Kunegundis und Söhnen Conradus u. Johannes, endlich Fredericus Retberg mit Frau Cristina. Auf Bitten des Abtes von Marienfeld bestätigt der Freigraf des Freistuhls zu Belen Hermannus dictus Span mit königlichem Bann den Verzicht. Als Schöffen des Freistuhls waren zugegen Wescelus de Lacberge miles, Johannes Scoke, Fredericus Verlinch, Ecbertus van der Beke, Arnoldus de Vrekenhorst, Hermannus de Overbeke, Arnoldus de Seppenhagen vrigravius et alii. Die 3 Brüder Themo, Gerungus u. Bertoldus dicti Ketteslere, zur Zeit unverheiratet, entsagen gegen Zahlung von 8 M. Denare seitens des Klosters Marienfeld auf die ihnen von dem Hof thor Bruggen zustehende Rente von 6 Schl.

Acta sunt hec coram nobis, presentibus hiis videlicet: Bernhardo de Beveren, Conrado de Avenstrot, Ottone de Sendene, Henrico dicto Scolen militibus, castellanis nostris in Redhe et aliis.

Datum anno . . . 1303 in crastino b. Andree apostoli.

Or. Marienfeld Nr. 381. An weissen Zwirnsfäden das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.) Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 276 Nr. 106. Regest Preuss u. Falkmann II S. 36 Nr. 538. Erwähnt Lindner S. 49, 50, 54.

176.

1303 Dezember 9 (Osnabrück).

Der Abt Heynricus v. Corvey bekundet, dass er seine Ministerialinnen Agnes u. Gisla de Lothen der Aebtissin von Herford übertragen und dafür gleichfalls zu Ministerialinnen-Recht Nycholaus u. Rudolphus, Söhne des Ritters Volkerus, Burgmanns in Landegge (Lantegcke), erhalten habe.

Datum Osemburge feria secunda proxima post festum Nycholai anno . . . 1303.

Or. Abtei Herford. Sgl. des Ausstellers ab.

177.

1303 Dezember 22.

Der Edelherr Baldewin v. Steinfurt überträgt dem Herman v. Warendorf die Vogtei über den Hof Pröpsting bei Handorf als Lehn.

Noverint universi, quod nobilis vir Baldewinus dominus de Steynvorde nomine homagii contulit Hermanno, filio quondam Johannis de Warendorpe civis Monasteriensis pie memorie, advocaciam curtis Prüvestinc presentibus Johanne de Wuyllen milite, Henrico dicto Rike, Wilbrando advocato dominorum, Godefrido Travelmanninc, Johanne de Bleshere, Lutberto de Hammone, Ludewico de Lüdinchusen, Everhardo de Kamene, Henrico de Landrikeshem, Ludolpho Kericherinc, Ertmaro et Frederico fratribus Deckerinc ac aliis pluribus fide dignis.

Anno Domini M°CCC° tercio in crastino b. Thome apostoli.

1304(3)[1]) Januar 22.

Die Aebtissin Agnes v. Ueberwasser belehnt den Herman v. Warendorf mit dem Hof Pröpsting.

Eodem anno feria quarta ante festum Conversionis s. Pauli domina Agnes abbatissa ecclesie s. Marie Monasteriensis nomine homagii contulit ipsam curtim Prüvestinc Hermanno memorato presentibus Henrico dicto Rike, Godefrido Travelmanninc, Johanne dicto Brune, Bernhardo de Cleyhorst, Gherungo Monetario, Heynone eius genero, Lutberto Küsterinc, Richardo ipsius fratre, Wescelo Prumhemminc, Johanne eius filio, Bernhardo Steveninc, Ertmaro, Frederico fratribus Deckerinc, Johanne Albrandinc et Gherwino dicto Herinc ac aliis quam plurimis fidedignis.

Pfarr-Archiv von St. Martini zu Münster. Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Pergament.

[1]) *Diese Notiz zeigt die Notwendigkeit der Umrechnung wegen des Ostertermins als Jahresanfang, denn sie setzt den Inhalt des Vorganges vom 22. Dezember 1303 voraus.*

178.

1303 Dezember 26 (Horstmar).

Bischof Otto v. Münster überweist auf Bitten des Rudolfus de Sinderen und mit Zustimmung von dessen Bruder Gerhardus dem Kloster Burlo das ihm (dem Bischof) gehörige Erbe ton groten Averroth im Kspl. Rhede (Rede), welches Rudolfus dem Kloster verkauft hat. Dagegen erhält der Bischof von Rudolfus das Erbe Verwolberhus to Bruchusen aufgetragen.

Anno . . . 1303 in die Stephani prothomartiris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 221 Nr. 44 aus dem abgeblätterten Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Ergänzt nach Msc. 70 fol. 6 ibidem. Von dem Sgl. des Ausstellers ein Rest.

179.

1303 Dezember 31 (Schwanenburg bei Rheine).

Der Ritter Wilhelmus dictus Thynke gibt mit Zustimmung seiner Frau Margareta sowie seiner Kinder Gerhardus u. Everhardus zur Entschädigung für das zugefügte Unrecht der Aebtissin und dem Konvent in Methlen 2 Malter Roggen usualis mensure in Scothorpe (Schüttorf), die binnen 2 Jahren aus dem Erbe Werboldinc in der Bschft. Mehringen (Merenginc), Kspl. Emsbüren (Buren), zu liefern sind. Es verbürgen sich Rembertus, Pfarrer in Rheine (Rene), domicellus Boldewinus de Benthem u. Ecbertus Ubbenberg.

Svaneborch . . . anno . . . 1303 in vigilia Circumcisionis Domini.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 85 Nr. 21 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Fach 27. Von den Sgln. des Ausstellers und des genannten Pfarrers Rembertus das zweite erhalten.

180.

1304.

Bischof Otto v. Münster verspricht den Besuchern und Wohltätern der h. Geist-Kapelle ausserhalb der Mauern der Stadt Braunschweig Nachlass von 40 Tagen Busse und einer Karene.

Datum anno . . . 1304.

Nach dem Druck bei Hänselmann II S. 271 Nr. 522 aus dem Or. im Stadt-A. zu Braunschweig.

181.

1304.

Der Ritter Tidericus de Lere bekundet, dass er der Aebtissin Margareta und dem Konvent zu Cosveldia (Marienborn) eine Rente von 2 Schl. aus der Hufe Wise in villa Wene (Weine), Kspl. Ochtrup (Ochtorpe), übertragen habe zu einer Memorie für seine zu Varlare am 4. Juni [vigilia Bonifacii] begrabene Frau Margareta.

Anno . . . 1304.

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 15 der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Niesert, Marienborn S. 97. Regest Darpe, Coesfeld. U. B. S. 103 Nr. 137. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

182.

1304.

Bischof Otto v. Münster, der die Absicht hat, das Dorf Dülmen zu einem Städtchen zu erheben, bewahrt seinem Hof daselbst die bisherigen Rechte.[1])

Otto, by ghenaden Godes bisscop der kerken to Munstere, maket kundych allen den genen, de dessen breff seyt offt horen lesen, dat unse dorp to Dulmen van uns gezat tho eynem stedikene tho makene. Unde wy willet, dat unser hoff unde unser sculte offte bouman, we dat ys, in al den rechten, in al den vrigeden unde wonheyt gensliken vort blyve sunder jenigerleye affttrekinge offt mynrynge, alz et alzus lange gewesen hevet, unde darynne genslyken to bewarne; unde wy en willet dess nicht, dat desse vorgenomte hove unde sculten umme des stedekens willen gycht vorgae in eren rechten und vrigeden. In eyn tuch der warheyt ys unser zegel an dessen breff gehangen.

Datum anno Domini M°CCC° quarto.

Copie des 15. Jhd. Stadt-A. zu Dülmen Nr. 1. Gedr. bei Niesert „ex copia nova“ zu Dülmen U. S. III S. 18 Nr. 4, sprachlich unerheblich abweichend, und Gengler, Cod. iur. municip. S. 928. Regest Schmitz, Coesfeld S. 205 Nr. 1.

Niesert bemerkt mit Recht, dass seine Vorlage „vielleicht nur eine Uebersetzung“ des ursprünglichen Privilegs ist.

Erwähnt Erhard, Münster S. 171; Wiesman S. 14; Zeitschrift 24 S. 96; Lenfers S. 6 u. 19; Perger S. 25; Tibus, Gründungsgeschichte S. 759.

[1]) *Die Absicht ist nicht zur Ausführung gekommen, wie das Privileg vom 22. April 1311 zweifellos zeigt. Bischof Otto wird durch den Streit mit seinem Domkapitel und wegen seiner Absetzung davon abgehalten sein. (Vgl. Perger, passim.)*

183.

1304 Januar 1 (Stettin).

Dem Ritter Gerlachus de Beveren und dem schultetus in Ludolphinchofe danken Everardus de Halstenbeke, civis in Stetin, suique avunculi Wenemarus et Johannes fratres, Wernerus eorum vitricus, . . . pro amicabili compositione, quam inter claustrum Vinnenberch ex una et nos parte ex altera de curia Ludolphinchove . . . placitastis. Everhardus und die Seinen erklären sich mit der Entscheidung einverstanden und verzichten zu Gunsten des Klosters auf alle Ansprüche, falls Vinnenberg auch seinerseits sich fügt.

Actum Stetin anno . . . 1304 in sancto die Cicumcisionis nostri domini Jesu Christi.

Or. Vinnenberg Nr. 24. Am Pgtstr. das Sgl. des Everhard v. H. (Hausmarke. Umschrift: S. Everardi de Stettin). Regest Pommersches U. B. Nr. 4070 Anm.

In einer zweiten Urkunde vom gleichen Tage bekunden Everardus de Alstenbeke, civis in Stetin, und dessen oben genannte Angehörige der Aebtissin und dem Konvent zu Vinnenberch gegenüber dasselbe.

Or. Vinnenberg Nr. 25. Sgl. des Everhard (wie oben). Gedr. Pommersches U. B. Nr. 4070.

184.

1304(3) Januar 6 (Münster).

Rudolfus de Zinderen iunior überträgt unter Zustimmung seines Bruders Gerhardus und seiner Erben das Eigentum des Erbes Vorwolberghehus im Kspl. Rhede (Rede) dem Bischof Otto v. Münster und seiner Kirche und zwar zu demselben Recht, zu welchem letzteren des Bernhardus' Erbe genannt Overroth, ebendaselbst gelegen, gehört hatte.

Datum Monasterii anno . . . 1303 ipso die Ephynie (!) Domini.

Or. Fr. Münster Nr. 247. Wegen Siegel-Karenz des Ausstellers siegeln Bernhardus dominus de Ahus (W. S. Tf. 23, 5) und dominus Gerlacus de Beveren (W. S. Tf. 148, 2) mit Rücksgl. seines Vaters Nikolaus (W. S. Tf. 148, 2. Umschrift: [S. N]icholai). Vgl. Fahne, Geschlechter S. 47.

185.

1304(3) Januar 8.

Rodolfus de Sinderen, Sohn des Rodolfus de S., verkauft unter Zustimmung seines Vaters und seines Bruders Gerhardus dem Kloster Burlo als freies Eigen seine im Kspl. Rede gelegenen Güter ton groten Overroth mit dem Hörigen Bernardus, dessen Frau Wilburgis sowie ihren 8 Kindern Wernerus, Hermannus, Gerhardus, Bernardus, Johannes, Theodericus, Wilburgis u. Aleydis und verspricht Währschaft. Es verbürgen sich und versprechen ev. Einlager in Bocholt der Vater und Bruder des Ausstellers, Mathias de Rasvelde, Gerhardus de Depenbroke, Wolterus dictus de Kore.

Z.: Arnoldus de Erlar, Lambertus de Holthusen, Hermannus Monachus, Johannes de Brunen, Gerhardus filius Welschelonis, scabini in Bocholte, sallarium suum inde recipientes in testimonium veritatis et alii plures fide digni videlicet Mathias de Rasvelde, Gerhardus de Depenbroke, Gerhardus de Ashorst et Wolterus de Kore.

Anno . . . 1303 proxima feria quinta post Epiphaniam Domini nostri.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 221 Nr. 43 aus Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14 für das Jahr 1303. Sgl. der Stadt Bocholt ab. Erwähnt Degering S. 140.

186.

1304(3) Januar 18.

Wilhelmus Pistor u. Johannes dictus Scolere, Bürgermeister, sowie die gesamten Ratsherrn zu Werl beurkunden, dass Elizabeth, Witwe des Lubertus dictus Krogere, mit ihren beiden Söhnen Johannes u. Yordanus, Bürgern zu Werl, auf alle ihre Rechte an den Gütern zu Hassel (Haslen) zu Gunsten des Klosters Cappenberch vor dem Gericht zu Werl verzichtet haben.

Z.: Arnoldus dictus de Herevorde sacerdos et canonicus in Arnesberg, Lubertus dictus Cloth sacerdos et canonicus in Cappenberg, Hermannus de Nyhem, Albertus de Holthem, Ludolfus de Penthelinch, Hermannus dictus Rump bone nationis famuli, Gerhardus dictus Grutere tunc temporis subiudex, Theodericus de Hollinchove, Hermannus dictus Bars, Johannes dictus Wekere ac alii.

Datum anno . . . 1303 in die b. Prisce virginis.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 180. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

187.

1304(3) Januar 22.

Vergl. Nr. 177.

188.

1304(3) Januar 31.

Der Knappe Henricus Stapel verspricht, dem dominus Gherwinus de Rinkenrode, miles, und dem Gherardus de Vorshem, castellanus in Marka, durch Rat u. Tat nicht schädlich zu sein. Er gelobt ihnen und ihren Helfern wegen seiner Gefangennahme Urfehde (orveyde).

Z.: Rotgherus de Galen, Lubertus de Vorshem milites, Johannes de Nehem castellani in Marka, Hartlevus Pil, Bruno Pyl, Thidericus Rogge, Hermannus Swarte, Godefridus Sylver, Johannes de Horne, Bernhardus de Honarden, Frethericus de Borben, Bernardus Cocus, Meyneko de Thunnen, Gronenbergh portenarius, famuli (!).

Datum anno . . . 1303 feria sexta post Conversionem Pauli.

Or. Archiv des Freiherrn v. Böselager zu Heessen I. Fach Nr. 6. Sgl. des Ausstellers ab.

189.

1304(3) Februar 1.

Conradus Graf v. Retberge bestätigt unter Zustimmung seiner Kinder Fredericus, Conradus, Otto, Henricus, Beatrix, Lysa, Cunegundis die von seiner Gattin Methildis vor ihrem Tode vorgenommene Schenkung ihres Erbes in Allerbeck (Alrebeke) nebst Zubehör an das Kloster Marienfeld.

Datum anno . . . 1303 in vigilia Purificationis b. Marie.

Or. Marienfeld Nr. 366. An weissen Zwirnfäden das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 29, 7) mit Rücksgl. (a. a. O. Nr. 8). Gedr. v. Ledebur, Archiv XV S. 78 Nr. 21. Erwähnt Zeitschrift 14 S. 136 und Darpe, Cod. trad. V S. 302.

190.

1304(3) Februar 1.

Graf Conradus in Retberch bekundet, dass er, cum in obitu dilecte uxoris nostre Mechthildis ad faciendas funerias expensas circa sepulturam in promptu pecuniam non haberemus, necessitate constricti dem Kloster Marienfeld, wo die genannte Mechthildis auf ihren Wunsch begraben wurde, das Erbe Ostvechtlere unter Vorbehalt des Rückkaufs für 20 M. verkauft hat. Seine Kinder Fredericus, Conradus, Otto, Henricus, Beatrix, Lysa und Cunegundis stimmen zu.

Datum anno . . . 1303 in vigilia Purificationis b. Marie.

Copien des 14. resp. 17. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 106 resp. bei Overham VIII fol. 193. Gedr. v. Ledebur, Archiv XV S. 77 Nr. 20.

191.

1304(3) Februar 4 (Horstmar).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er dem Ritter Albertus dictus Blome das Eigentum des einst dem Wesselus de Camenata gehörigen Feldes Wetecamp, bei der Süringsporte der Stadt Coesfeld gelegen, gegen das Eigentum des Erbes des Henricus de Vokelo im Kspl. Dülmen (Dulmen) übertragen habe.

Datum Horstmarie anno . . . 1303 in crastino b. Blasii martiris.

Copie des 18. Jhd. Stadt Coesfeld Nr. 1 a. Gedr. nach derselben Copie Darpe, Coesfeld. U. B. I S. 28 Nr. 14.

192.

1304(3) Februar 15 (Soest).

Der Erzbischof Wicboldus v. Köln teilt der Geistlichkeit zu Soest und der Kölnischen Diöcese mit, cum alias domini Otto Monasteriensis et Otto Paderburnensis ecclesiarum episcopi, Everhardus comes de Marka, de Benthem et de Tekeneburg . . comites, Symon dominus de Lippia necnon . . barones, milites et famuli et Adolphus de Windecge collecta universitate hominum dyocesim nostram Coloniensem ingredientes castrum nostrum et ecclesie Coloniensis dictum Hovestat invaserint et destruxerint violenter et nonnulla bona ecclesiarum et monasteriorum et sanctimonialium rapiendo et comburendo in dyocesi nostra supradicta, hiisque non contenti prefati Monasteriensis episcopus et . . comes de Marka, associatis sibi Gerardo Juliacensi, Johanne Seynensi, Engelberto juniori de Marka, Johanne de Spaynhem, Deythero et Gerhardo de Katzenellinboygen et de Tekeneburg comitibus necnon Johanne domino de Kuch, Rodolpho de Riferscheith aliisque nobilibus, militibus, castrensibus et famulis Juliacensibus et de Marka . . comitum ac terrarum dominorum predictorum nunc de novo dyocesim et allodium ecclesie nostre ingressi sint, bona ecclesie nostre apud Werle et alibi rapinis et incendiis devastando, dass er nicht nur gegen die genannten Widersacher zu Felde ziehe, sondern dass er auch die beiden Bischöfe ab ingressu ecclesie et ab officio divinorum suspendire, deren Verbündete excommunicire und das ganze feindliche Heer mit dem Interdikt belege. Der Klerus erhält den Befehl, dies Urteil feierlich zu verkündigen. Falls die Gebannten sich nicht innerhalb 10 Tage mit der Kirche ausgesöhnt hätten, sollen ihre Länder, soweit sie zur Kölner Erzdiöcese gehörten, dem kirchlichen Interdikt unterliegen. Endlich fordert der Erzbischof noch die Dominikaner, Franziskaner, die Augustiner u. Karmeliter, welche jene Gegenden häufig besuchen, auf, sich aller gottesdienstlichen Funktionen zu enthalten und nur den Bann von den Kanzeln zu verkündigen.

Datum Susati sabbato ante dominicam Invocavit anno . . . 1303.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 18.

Am 16. Februar berichtet die Geistlichkeit zu Soest, dass der Befehl ausgeführt sei.
Datum die dominica predicta [Invocavit] anno . . . 1303.
Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 18.

193.

1304(3) Februar 15 (Soest).

Der Erzbischof Wicboldus v. Köln erlässt an die Geistlichkeit der Städte Soest u. Dortmund sowie des Dekanats Dortmund nochmals den gleichen Befehl wegen der Bekanntmachung des Bannspruchs über die Bischöfe v. Münster u. Paderborn. Im speziellen sollen binnen 2 Tagen nach Empfang dieses Auftrages der Dekan und die Pfarrer zu Dortmund die Minoriten daselbst hiervon benachrichtigen und consules et magistros gildarum, maiores et seniores, per quos oppidum Tremoniense regitur, bei Androhung der Excommunication veranlassen, dem feindlichen Heer nicht mehr wie bisher Lebensmittel zu verkaufen.
Datum Susati sabbato ante dominicam Invocavit anno . . . 1303.
Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Perger S. 66 Nr. 5. Erwähnt Perger S. 18 u. Zeitschrift 59II S. 32.

Die Nachricht, dass der Befehl ausgeführt ist, erfolgt am 16. Februar.
Datum die dominica predicta [Invocavit] anno . . . 1303.
Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 18.

194.

1304 Februar 15.

Symon nobilis vir et dominus de Lippia bekundet, dass vor ihm der Bürger zu Lippstadt Bernardus Wamboystickere und dessen Frau Bela bekannt haben, unter Zustimmung ihres Sohnes Renfridus und der Ghermodis, Schwester des Bernardus, und dessen Bruder Albertus sowie der Gattin desselben Cristina ihre Hufe thome Winthus im Kspl. Liesborn dem Kloster Marienfeld für 30 M. Denare als Eigentum verkauft zu haben. Symon, seine Gattin Alheydis, Bernardus, Hermannus, Henricus, Theodericus, Otto, Symon, Mechtildis u. Alheydis, seine Kinder, geben ihre Zustimmung. Es verbürgen sich Dethmarus dictus Redberg miles, Fredericus, dessen Bruder, der Verkäufer selbst und Bernardus de Herevelde.
Datum sabbato ante dominicam Invocavit anno . . . 1304.
Or. Marienfeld Nr. 384. An Pgtstr. das Sgl. des Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.).

195.

1304(3) Februar 17.

Der Knappe Ludolfus Hake verspricht dem Knappen Gerhardus de Langhen, seinem Schwager, die wegen der strittigen Mitgift seiner Frau getroffene Vereinbarung zu halten. Weiter verspricht er dem Gerhard, quod, si aliqua dierum bona dicta to Holthe a questione seu actione inpetentium quita et libera reddere poterit et reddiderit aut totalis et communis inter ipsum et fratres suos ex una et me ex parte altera compositio intervenerit, extunc cessabit solutio trium marcarum et quatuor porcorum michi de bonis sive de duabus domibus in Verethe (Verth) facienda, et sic omnis controversia predicta inter nos habita et quidquid ex ea ortum est plenarie est sopita.
Datum et actum anno . . 1303 feria secunda proxima post dominicam Invocavit.
Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Langen Nr. 6. Sgl. des Ausstellers ab. Regest Brennecke-Müller S. 124 Nr. 6.

196.

1304(3) März 16.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er dem Richter, den Bürgermeistern, Schöffen und der Gemeinheit zu Bocholte versprochen hat, nach vollzogener Auslieferung des Hermannus de Lon diesem an Leib und Leben nicht zu schaden.

Datum anno . . . 1303 feria secunda post dominicam, qua cantatur Judica.

Or. Stadt Bocholt Nr. 1 a. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. Niesert, Beiträge II S. 384 Nr. 122. Erwähnt Perger S. 15; Zeitschrift 25 S. 280; Reigers, Bocholt S. 325.

197.

1304(3) März 19.

Richarda nobilis matrona comitissa de Dale bekundet, dass sie, trotzdem ihr dem zwischen ihrem Gatten dem Grafen Wilhelmus de Dalen, dessen Bruder Henricus, Thesaurar zu Bremen, und ihrem Vater vereinbarten Ehe-Kontrakt zufolge ein Hof zu Ottmarsbocholt (Otmersbocholte) sowie die Höfe Dalen, Belledinchof, Meckinchof und das ius castrense in Buzlar (Botzlar) zu Niessnutz zustehen, aus Liebe zu ihrer Tochter Cunegundis auf die Erfüllung der vereinbarten Bedingungen in Gegenwart aller ihrer Burgmänner und Knappen zu Dypenhem verzichtet habe.

Datum anno . . . 1303 feria quinta post Judica.

Or. Reichsarchiv zu Utrecht: Stadt-A. Utrecht Nr. 737. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Ausstellerin (die Gräfin sitzend, auf der rechten Hand den Dalenschen, auf der linken den Arnsbergschen Schild haltend).

198.

1304(3) März 27.

Statut des Domkapitels zu Münster über die Emancipation seiner Kanoniker.

Nos . . decanus et . . capitulum ecclesie Monasteriensis notum facimus omnibus presentes litteras audituris, quod nos volentes utilitati studentium intendere et providere, ne consuetudo laudabilis hactenus observata eundi ad studium deinceps obmittatur, provide et rationabiliter duximus statuendum, quod nullus de cetero noster emancipetur concanonicus, nisi viginti annorum fuerit et Parisius vel Bononie aut alibi in Lombardia sive in Francia in studio per annum ad minus steterit generali, nisi in alia ecclesia beneficium obtinens ibidem emancipatus existat. Concedimus etiam statuentes, quod, si aliquem viginti annos habentem, qui prius in generali studio non fuerat, emancipari contingat, idem sic emancipatus infra duodecim septimanas a die emancipationis huiusmodi ad generale studium versus Parisius, Bononiam vel alibi in Francia seu Lombardia ad locum, ubi studium huius modi regitur, proficisci debebit, ibidem ad minus per unius anni spacium permansurus. Alioquin si infra XII septimanas predictas iter non arripuerit ad studium veniendi, extunc a prebenda sua tam diu suspensus permaneat ipso facto, quousque iter arripiat eundi ad studium, ut est dictum, nisi evidens et legitima causa ipsum ab itinere excusaret; extunc vero impedimento legitimo cessante nichilominus ire ad studium tenebitur, sicut prius. Hoc autem statutum nostrum volumus inter alias nostre ecclesie predicte consuetudines rationabiles et statuta a nobis et nostris successoribus inviolabiliter observari et promisimus ac specialiter promittimus in hiis scriptis, quod illud firmiter in perpetuum observabimus bona fide. In cuius rei firmitatem et memoriam presens scriptum sigillo nostre supradicte ecclesie maiori fecimus comuniri. Actum feria sexta post Annunciacionem beate Marie virginis anno Domini millesimo CCC^{mo} tercio.

Or. Fr. Münster Nr. 248. Am Pgtstr. das Domkapitularische Sgl. (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. Niesert, U. S. VII S. 283 Nr. 50. Erwähnt Perger S. 26 u. Bömer, Das literarische Leben in Münster bis zur endgültigen Rezeption des Humanismus (Aus dem geistlichen Leben und Schaffen in Westfalen. Festschrift der Kgl. Universitäts-Bibliothek in Münster. Münster 1906) S. 67.

199.

1304 März 30.

Der Ritter Bernhardus dictus Bytter überweist für das Seelenheil seines Vaters Engelbertus dem Kloster Marienborn (conventui monialium) in Cosvelt eine Rente von 4 Schl. aus dem Erbe Busghus.

Z.: Johannes pastor ecclesie in Halteren, Albertus Pistor, Theodericus de Curia monachorum, Hinricus de Vinkenbrinc ac alii.

Datum anno . . . 1304 feria secunda post festum Pasche.

Nach dem Druck bei Darpe, Coesfeld. U. B. S. 102 Nr. 134 aus dem Or. in der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. II Fach 28 Paket 1 Nr. 6. Sgl. des Ausstellers.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: Buschman ton Oestendorpe IIII schillinge op Martini.

Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 51 Nr. 35. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

200.

1304 April.

Hinricus de Woltarpe, Dekan, Otto de Remen, Scholaster, Bernardus Kosterinch, Thesaurar, und das Kapitel von s. Mauritius vor Münster bekunden die von dem früheren Dekan Macharius erfolgte Stiftung und Dotierung — zu letzterer gehörten u. a. 5 Scheffel Weizen aus Aeckern des Bernhardus Kercherinc — des Altars s. Blasius in ihrer Kirche. Sie selbst fügen zur weiteren Ausstattung desselben ein Haus nebst Grundbesitz hinzu. Der Altar wird dem Johannes dictus Ham verliehen, dessen Verpflichtungen bestimmt werden und welcher ratione . . . altaris ecclesie nostre choralis et sub obedientia decani sui existat. Das Andenken des Stifters Macharius sowie des Wernerus de Hovele, einst Kanonikers zu Münster, der zur Dotierung des Altars beigetragen, soll durch Seelenmessen feierlich begangen werden.

Datum et actum anno . . . 1304 mense Aprili.

Or. (stark verletzt) St. Mauritz-Münster Nr. 4. Ergänzt nach Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 200'. Das Sgl. des Kapitels ab.

201.

1304 April 3.

Bischof Otto v. Münster bestätigt der Stadt Coesfeld ihre alten Rechte.

In nomine Domini amen. Otto, Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, omnibus in perpetuum. Quoniam inminute sunt veritates a filiis hominum et posteri quandoque venire volunt contra facta suorum antecessorum, cautum est salubriter et provisum, ut, quicquid inter homines memoria dignum geritur, ad noticiam posterorum voce testium vel scripturarum testimonio transferatur. Eapropter, cum summo opere sit agendum, ut unicuique uti liceat iure suo et nullus in aliena manus extendere presumat, notum esse volumus universis hanc paginam visuris vel audituris, nos . . burgensibus nostris de Cosveldia, quos speciali favore prosequimur, perpetua traditione ac voluntaria contulisse, quod per aliquam proclamationem nullus ipsos poterit ipsos evocare, nisi prius fuerimus requisiti vel ibi fuerit sceleris evidentia perpetrati. Confirmamus

etiam omnia iura predictis . . burgensibus a nostris antecessoribus concessa, volentes, ea inviolabiliter perpetuo ab omnibus observari. Ut igitur hec traditio nostra stabilis in evum permaneat et per succedentium calumpniam infirmari non possit, presentem paginam exinde conscribi fecimus ac sigilli nostri munimine roborari.

Datum et actum anno Domini M°CCC° quarto tertio nonas Aprilis.

Or. Stadt-A. zu Coesfeld Nr. 27. An rot- u. blauseidenen Fäden das Sgl. des Bischafs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Regest Darpe, Coesfeld. U. B. S. 30 Nr. 17.

202.

1304 April 5.

Der Ritter Conradus dictus de Avenstrot bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Floria und seiner Kinder Hermannus, Lutbertus u. Conradus dem Kloster Marienfeld den Hörigen Henricus Molendinarius zugeeignet hat.

Datum in octava Pasche anno . . . 1304.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 108'. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 194.

203.

1304 April 25.

Der Official der Münst. Curie transsumiert die Urkunde des Bischofs Everhard v. Münster wegen des Brockhofs vom 26. August 1286.[1])

Anno . . . 1304 in die b. Marci evangeliste.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 10 pag. 37—39.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 1311.*

204.

1304 April 28 oder Mai 29 oder Juni 28 (Perugia).

Papst Benedikt XI. befiehlt dem Abt des Klosters in Marne (Merna), Diöcese Münster, dafür zu sorgen, dass der Johanniter-Commende Wytwerd (Vitwerth), Diöcese Münster, ihre entfremdeten Güter zurückgegeben werden.

„Dilectorum filiorum".

Datum Perusii IIII kalendas[1]) . . . pontificatus nostri anno primo.

Nach dem Druck im Groningenschen U. B. I Nr. 223 aus Or. im Reichsarchiv zu Groningen.

[1]) *Die Angabe des Monats fehlt. Nach Potthast Nr. 25424 — 25448 weilte Benedikt XI. vom 12. Mai bis 7. Juli 1304 (seinem Todestage) in Perugia.*

205.

1304 Mai 6.

Die Ratsherrn v. Rostock (Rozstoc)[1]) *zeigen denen von Alen an, dass Hermannus de Gesthovele*[2]) *seinem Bruder Johannes alle seine Besitzungen zu Ahlen resigniert hat.*

Datum anno Domini 1304 in vigilia Ascensionis.

Copien des 14. resp. 16. Jhd. Freckenhorst Nr. 48 resp. Msc. I, 94 pag. 215 (A).

[1]) *A Rostoc.* [2]) *A Geisthovell.*

206.

1304 Mai 10.

Ludolfus de Monasterio schenkt mit Zustimmung seiner Frau Beatrix und seines cognatus Hermannus de Monasterio den Brüdern des Hospitalhauses St. Johannis von Jerusalem zu Stenvorde eine

jährliche Rente von 4 Solidi Münst. aus seinem Hofe genannt tho Hopinghen im Kspl. Darevelde für sein Seelenheil und eine jährliche Memorie sicut unius ex suis confratribus. Der sculthetus seu colonus dieses Hofes soll zum Ersatz für diese Rente von der jährlichen Abgabe aus dem Hofe 1 Molt Gerste zurückerhalten. Der Knappe Hermannus de Monasterio bestätigt und besiegelt dies.

Z.: Lubertus de Langhen, Domdechant zu Münster, sein Bruder Hermannus dictus Luste, Beatrix, Gattin des Ausstellers, Hermannus dictus de Buscho, Knappe.

Anno . . . 1304 ipso die dominico proximo post festum b. Johannis ante Portam Latinam.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 206 Nr. 116 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 9. Nr. 51. 2 Sgl.

207.

1304 Mai 14.

Der Ritter Ludolfus de Monasterio bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Beatrix und seines Verwandten des Knappen Hermannus de Monasterio den Kanonikern von St. Paul zu Münster 2 Schl. jährlicher Einkünfte aus der Hufe Ludereshove thon Honsele im Kspl. Altenberge (Oldenberghe) geschenkt hat behufs Stiftung einer Memorie für sich und seinen Vater. Der Colon oder Mansionarius, welcher zur Zeit die Hufe bewirtschaftet, soll als Ersatz für diese Leistung fortan jährlich 1 Molt Hafer weniger abzuführen haben.

Datum et actum anno . . . 1304 in crastino b. Servatii presentibus . . . L[uberto] de Langhen decano Monasteriensi, Hermanno Lusten fratre eiusdem decani, Beatrice predicta, Hermanno de Buscho famulo et . . . aliis . . .

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 285 Nr. 18.

208.

1304 Mai 15.

Der Ritter Heinrich v. Ostenfelde, Burgmann in Stromberg, verkauft mit Einwilligung seiner Gattin Ida und seiner Kinder Requin, Heinrich, Christine, Elisabeth u. Ida dem Kloster Klarholz für 6 M. eine Jahresrente von 6 Schl. aus seinem Hofe Osthof zu Ostenfelde, am Dionysiustag (Okt. 9) fällig, unter Vorbehalt des Wiederkaufs und der Anweisung auf andere Güter mit Einwilligung des Klosters, dass bei der Erhebung keine Hinderung erfahren soll ausser infortunii occasione.

Anno . . . 1304 XV die Maii.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 167 Nr. 1 aus Copie des 17. Jhd. im Archiv des Hauses Vornholz.

209.

1304 Mai 22.

Ermehardis, Witwe des Ritters Engelbertus de Lon, und Engelbertus, ihr Sohn, bekunden, dass sie 4 zum Hof Abdinchof gehörige, der Cristina, Tochter des Ritters Everhardus de Lon, für 30 M. Münst. Denare verpfändete Hufen innerhalb 10 Jahren wieder einzulösen versprochen haben. Sollte dies nicht geschehen, so haben sich die 2 Ritter Antonius de Schedinghe, officiatus comitis de Marka, und Alexander dictus Volenspit sowie Bruno de Vigeninch u. Bertoldus de Thunen verpflichtet, dafür einzutreten. Die Aussteller erklären, die genannten 4 Bürgen schadlos zu halten.

Datum feria sexta infra octavas Pentecostes anno . . . 1304.

Or. Münst. reponierte Lehns-Registratur Fach 19 Nr. 8.

Wegen Siegelkarenz der Aussteller siegelt Antonius de Schedinge. Das Sgl. am Pgtstr. verletzt (vgl. W. S. Tf. 204, 15. Umschrift: . . . Schedi(n)ghe milit.).

210.

1304 Mai 23 (Perugia).

Papst Benedikt XI. beauftragt den Magister Gabriel, Pfarrer v. Valenetum in der Diöcese Pisa, welcher am 16. September 1301 von Bonifacius VIII. zum Kollektor in den Provinzen Köln, Mainz, Trier, Bremen, Magdeburg u. Salzburg ernannt war[1] *pro colligendis et exigendis ibidem decimis, censibus et obventionibus quibuscunque tam Romane ecclesie quam subsidio terre sancte debitis, dass er die eingegangenen Summen camere [apostolice] mercatoribus anweise.*

„Cum felicis recordacionis".

Dat. Perusii X kal. Junii, anno primo.

Nach dem Druck bei Grandjean Nr. 1273 und Sauerland Nr. 147 auf Grund des Vat. Regbd. 51 Nr. 165 f. 224.

[1]) *Vgl. Nr. 31.*

211.

1304 Mai 26.

Der Münst. Official transsumiert die Bulle des Papstes Bonifacius VIII. vom 16. Januar 1303 an die Augustiner-Eremiten.[1])

Dat. anno . . . 1304 feria tertia post octavas Pentecostes.

Or. St.-A. zu Düsseldorf: Marienthal bei Wesel Nr. 4. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. Pothast Nr. 25210.*

212.

1304 Juni 5.

Thidericus de Heringhen, veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis, ac Bernardus de Buren, ecclesie Bekemensis (Beckum) prepositi, transsumieren die Urkunde des verstorbenen Edlen Hermannus de Holthe vom 30. Juni 1261.[1])

Datum et transcriptum anno . . . 1304 ipso die b. Bonifacii.

Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Langen Nr. 7. Die Sgl. der 2 Pröpste von den Pgtstr. ab. Regest Brennecke-Müller S. 124 Nr. 7.

[1]) *Vgl. Brennecke-Müller S. 121 Nr. 1.*

213.

1304 Juni 14.

Die Schöffen von Bocholte bekunden, dass Cristina de Haghe und ihr Sohn Thylemannus auf den von ihrem Sohn resp. Bruder Henricus de Haghe dem Henricus Klinkinc, Bürger zu Borken, verkauften Zehnten bei Borken verzichtet haben.

Datum anno . . . 1304 proxima dominica ante festum b. Viti martiris.

Or. Stadt-A. zu Borken Nr. 1. Sgl. der Aussteller ab. Regest Schmitz, Borken S. 48 Nr. 2.

214.

1304 Juni 19.

Bischof Otto v. Münster bekundet, die vor den Münst. Toren s. Egidii u. Lutgheri bei dem Brochof gelegenen Aecker Emesbrokelant, welche durch den Tod der damit nach Ministerialen-Recht belehnten Vasallen, des Knappen Remboldus de Emesbroke und seines Sohnes Remboldus, und nach dem Verzicht des Ritters Brunstenus de Emesbroke, Bruders des zuletzt genannten Remboldus, und seiner

Witwe Heylewigis an den bischöflichen Stuhl wieder heimgefallen sind, zur Aufbesserung der schon unter seinem Vorgänger Everhardus schlechten finanziellen Lage des Bistums für 400 M. Münst. Denare dem Domkapitel zu Münster verkauft zu haben und keine Ansprüche mehr darauf erheben zu wollen.

Actum anno . . . 1304 ipso die Gervasii et Prothasii martirum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 262 Nr. 26. Erwähnt Perger S. 20 Anm. 1.

215.

1304 Juli 9.

Margareta dicta abbatissa in Cosveldia et conventus (Marienborn) ibidem et Gerhardus de Lemego sacerdos et monachus in campo s. Marie (Marienfeld), confessor noster, bekunden, dass sie der Kirche zu Asbeck (Asbeke) Asselen filiam de Bruninc et de Hembruchen Gebelen, filiam Ebelen, übertragen und dafür empfangen haben Gertrudim de Edinch in villicam nostram in Stokinc. Isti concambio astiterunt Arnoldus, Godefridus dictus Cobbinc milites, Fridericus famulus noster, Bertoldus, Gerhardus nostri confratres ex parte nostra, ex parte Asbeke Henricus plebanus earum, Henricus Bornesten et alii. Eodem tempore mulier vidua cum filiis suis casam in Wlamesch resignavit et Henricus de Vinkenbrincke suscepit.

Acta sunt hec anno . . . 1304 vigilia VII Fratrum . . . Hec facta sunt anno primo abbatisse nostre in die s. Georgii incepte.[1])

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 15 der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Niesert, Marienborn S. 92 Nr. 31. Regest Darpe, Coesfeld. U. B. S. 102 Nr. 135.

[1]) *Am Schluss der Copie die Notiz: „Qui me scribebat, Gerhardus nomen habebat". Vgl. dazu Niesert a. a. O. S. 93 Anm.*

216.

1304 Juli 15 (Vreden).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass der verstorbene Everhardus dictus Temminc und dessen noch lebende Frau Evesa zu Vredene für ihr Seelenheil dem Kloster in Burlo ihre in Vredene befindlichen Güter (bona), que vulgo „wicbelde" dicuntur, sowie ihre bona mobilia vermacht haben, und dass Goswynus de Ghemene im Namen der Verwandten dem Vermächtnis zugestimmt habe.

Datum et actum Vredene presentibus . . . Johanne et Thiderico de Remen canonicis Monasteriensibus, Johanne plebano in Vredene, Bernhardo nobili domino de Ahus, Wernhero de Gratz militibus, Conrado dicto Scoke famulo, Gerhardo Cobbinc, Johanne dicto Sculdere et Nicolao dicto Herike scabinis Vredensibus, Engelberto scultheto nostro in Lon . . . anno . . . 1304 die Divisionis apostolorum.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Sgl. des Ausstellers ab. Regest Schmitz, Anholt S. 72 Nr. 42.

217.

1304 Juli 16.

Judices, magistri civium et scabini civitatis Monasteriensis teilen den magistris officiatorum et universis officiatis domus parrochialis s. Columbe[1]) Coloniensis mit, dass vor ihnen der Münst. Kanoniker Wilhelmus de Holte, Bruder des verstorbenen Erzbischofs Wikeboldus v. Köln,[2]) den ihm durch Wikbolds Tod zugefallenen Teil curie seu mansionis, que Zudendorp vocatur, prout iacet in vestra parrochia ex opposito in veteri muro, seinem Bruder Wedekindus, Scholastiker zu Köln, übertragen habe.

Actum et datum anno . . . 1304 feria quinta post festum b. Margarete.

Or. Stadt-A. zu Köln: Pfarre Columba (Depositum) Nr. 240. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Münster (W. S. Tf. 77, 1). Gedr. Annalen des hist. Vereins f. d. Niederrhein Heft 46 S. 89 Nr. 20.

[1]) *Ueber das Columba-Kirchspiel vgl. Annalen a. a. O. S. 72.*

[2]) *Erzbischof Wikbold stirbt 1304 März 26.*

Wilhelmus de Holte, Kanonikus zu Münster, teilt denselben am gleichen Tage mit, dass er (suam) pueripartem medietatis curie seu mansionis . . . Zudendorp seinem Bruder Wedekindus übertragen habe.

Actum et datum anno . . . 1304 feria quinta post festum b. Margarete.

Or. Stadt-A. zu Köln a. a. O. Nr. 239. Sgl. ab.

218.

1304 Juli 19 (Burgsteinfurt).

Ritter Baldewinus, Edelherr v. Stenvorde, bekundet die vor ihm in ecclesia nostra parrochiali durch Greta, Frau des Knappen Hermannus de Monasterio, geschehene Anerkennung einer Schenkung von 4 Solidi jährlicher Rente aus dem Hofe tho Hopingen, welche der Ritter Ludolphus de Monasterio bone memorie mit Einwilligung seiner Frau Beatrix und seines cognatus Hermannus de Monasterio den Brüdern der Johanniter-Kommende zu Stenvorde gemacht hat.

Z.: Lubertus de Langhen, Münsterscher Domdekan, dessen Bruder Hermannus dictus Luste und Frau Beatrix, Hermannus de Monasterio, Gemahl der Greta, u. Hermannus de Busche, Knappen.

Anno . . . 1304 die dominico ante festum s. Marie Magdalene.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 206 Nr. 117 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 9. Nr. 51 (Transfix zu Nr. 206). Sgl.

219.

1304 Juli 30.

Der Ritter Hermannus de Ludinchusen bestätigt dem Konvent u. Propst zu Werden, dass er von ihrem Abt 150 M. erhalten habe. Er quittiert gleichzeitig dem Abt den Empfang dieser Summe.

Datum anno . . . 1304 feria quinta ante Petri ad Vincula.

St.-A. Düsseldorf: Copie des 14. Ihd. in Msc. B 59¼ fol. 28'.

220.

1304 Juli 30.

Bischof Otto v. Münster restituiert dem Kloster Vrekenhorst die Aecker de Lo bei Warendorpe und entsagt jedem Anspruch daran, reserviert aber den Schwestern de Lo ihr Recht darauf.

Datum anno . . . 1304 feria quinta ante festum b. Petri ad Vincula.

Or. Freckenhorst Nr. 46. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 109 Anm. 289 u. Schwieters, Freckenhorst S. 73.

221.

1304 Juli 31.

Bischof Otto v. Münster tauscht mit dem Ritter Lubertus dictus Sasse das Eigentum des Erbes Lancinc im Kspl. Südlohn (Sutlon) gegen das Erbe Hederikinc im Kspl. Legden (Lecden) aus.

Datum anno . . . 1304 feria sexta ante festum b. Petri ad Vincula.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Regesten Schmitz, Anholt S. 73 Nr. 43 u. S. 222 Nr. 45.

222.

1304 August 20.

Godefridus nobilis de Rudenberghe bestätigt unter Zustimmung seiner Frau u. Erben dem Propst u. Konvent v. s. Walburgis prope Susatum (Soest) die diesen von seinem verstorbenen Vater dem Edelherrn Conradus Burggrafen in Stromberg und von seinem Bruder Conradus de Rudenberge bewilligte Abgaben- u. Dienstfreiheit eines Erbes (domus) zu Recklingsen (Rikelinghusen), que banno quondam patris nostri . . ., qui „vrigrascap" vulgariter dicitur, subjacebat. Er bewahrt sich indessen pensionem seu ius in eadem domo, quod „kamerscult" vulgariter dicitur, in festo b. Kuniberti.

Actum et datum presentibus Conrado vrigravio nostro, Theoderico dicto de Lippia sacerdote eiusdem . . prepositi cappellano, Wernero de Geseke clerico, Gerhardo dicto Hasso, Lamberto de Schedinghe et Hermanno eius filio et aliis pluribus fide dignis, quos omnes admisimus et admittimus in his scriptis, ut, si fuerit necesse, tamquam viri a nobis infeodati testimonium ferre valeant de premissis, feria quinta post Assumptionem b. Marie virginis anno . . 1304.

Or. St. Walburg-Soest Nr. 53. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. Hobbeling S. 324.

223.

1304 August 23.

Vor dem Freigrafen Enghelbertus de Dabeke verkaufen Johannes de Morsbeke, Johannes u. Alheydis, seine Kinder, dem Konvent u. Hospital zu Nottuln (Nutlon) für 8 M. Münst. Denare das Erbe ton Eghen, bei dem Erbe Olrekinc zu Natrup (Norttarpe) gelegen, zu erblichem Besitz und übernehmen dafür Bürgschaft.

Acta sunt hec presentibus Thelemanno Scholtbroc, Gotfrido Pothof et Godescalco de Bruninchove ac aliis . . . anno . . . 1304 in vigilia Bartholomei apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1306 Abteilung 2 pag. 14. Erwähnt Darpe, Cod. trad VI S. 234 u. 242.

224.

1304 August 23 (Weddern).

Der Ritter Gerhardus dictus de Wederden junior bekundet, dass er im Einverständnis mit seinen Erben Hermannus u. Rotcherus sowie seiner Gattin Jutta unter Vorbehalt des Rückkaufsrechtes dem Kloster Nutlon zu einer Memorie für seine Mutter Conegundis, seinen Sohn Fredericus und sich selbst eine Getreide-Rente aus dem Erbe Tekenebürg bei Wederden gegeben hat.

Acta sunt hec aput Wederden coram libera sede Lamberto, frigravio eidem tunc presidente, Symone presbitero capellano nostro, Frederico patre nostro, Gerhardo patruo nostro, militibus, Alhardo et Adolpho de Wederden ac aliis presentibus fide dignis. Datum vigilia b. Bartholomei apostoli anno . . . 1304.

Or. Nottuln Nr. 50. Sgl. des Ausstellers ab. Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 34 u. Lindner S. 29.

225.

1304 August 30.

Der Ritter Hermannus de Ludinchusen quittiert dem Stift Werden den Empfang von 130 M.

Datum anno . . . 1304 feria quinta ante Petri ad Vincula.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Werden Nr. 74. Sgl. ab.

226.

1304 September 4 (Aschendorf).

Der Ritter Jacobus de Haren, seine Söhne Nicolaus u. Amece sowie Hinricus, Johannes, Everhardus u. Fenko de Haren und die übrigen Freunde wie Verwandten Jacobs bekunden, dass der erwähnte Nicolaus dem Bischof Otto v. Münster zum Ersatz für demselben zugefügten Schaden freiwillig seine Burg und deren Eigentum zu Lehn aufgetragen habe, dictum castrum ab ipso et suis successoribus nomine ecclesie Monasteriensis iure et loco homagii directo feodo perpetuo possidendum, ita quod ipsum castrum patens erit prefato domino . . episcopo et suis successoribus ad voluntatem eorundem . . . contra eorum adversarios et quoslibet inimicos. Arbitrati sumus etiam et promisimus de consensu unanimi sub optentu rerum et corporum nostrorum, quod de ipso castro nulla spolia sive depredationes in strata publica aut alibi contra privatas personas faciemus nisi de prefati domini nostri . . episcopi iussu vel consilio speciali, inimicis nostris capitalibus, cum quibus ad presens inbrigati sumus, dumtaxat exceptis. Condicimus insuper et arbitramur in hiis scriptis datione fidei promittentes, quod omnibus contra nos experiri et nos incusare volentibus, cuiuscunque status vel conditionis, sive Saxones sive Frisones existant, coram domino nostro . . episcopo vel suo . . dapifero de omnibus incusandis volumus stare iuri et facere unicuique de incusandis iusticiam vel amorem . . .

Datum et actum Aschendorpe presentibus Thiderico de Remen canonico Monasteriensi, Cesario de Baec, Lutberto dicto Sasse, Bernhardo de Asbeke militibus, universis in Vresenberghe et in Landecghe castrensibus et . . . aliis . . . anno . . . 1304 in vigilia Nativitatis b. Marie virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 252. An Pgtstr. die Sgl. des Jacobus de Haren, der sich des seines Vaters Nicolaus bedient (W. S. Tf. 252, 11), des Everhardus dictus Svenke (W. S. Tf. 169, 4) und des Otto Deriken (W. S. Tf. 261, 2. Umschrift: S. Ottonis de Me[p]pen militis). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 739 Nr. 241. Erwähnt Diepenbrok S. 140 u. Perger S. 21.

227.

1304 September 29.

Die Burgmänner zu Quakenbrück (Quakenbrugen) Otto Proyt, Willo de Smerten, Henricus Gogravius, Nicolaus dictus de Bocrothen, Ritter, Baldewinus de Cnehem, Willo de Halen, Liborius de Besten, Knappen, und die Gesamtheit der Burgmänner daselbst bezeugen, dass vor ihnen Everhardus dictus de Astorpe, Ritter, mit seiner Frau und seinen Erben zu Gunsten des Klosters Gravenhorst auf sein Recht an das Erbe Püsselbüren (Pusleburen) verzichtet habe.

Datum anno . . . 1304 in die Michahelis.

Or. Gravenhorst Nr. 60. Vom Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers ab.

228.

1304 Oktober 2 (Horstmar).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm der Priester Gerhardus, Kaplan zu Horstmare, bekannt hat, dem Pfarrer Bernhardus zu Horstmar, consanguineo nostro, et Elburgi, filie sue, das ihm gehörige Erbe Meynhardinc im Kspl. Nutlon verkauft zu haben mit der Bedingung, dass das Erbe nach dem Tode der 2 Käufer ad capellam contiguam ecclesie in Horstmare falle.

Datum et actum in Horstmare anno . . . 1304 in crastino b. Remigii.

Or. (sehr zerstört) Pfarr-Archiv zu Horstmar. Sgl. des Ausstellers ab. Copien des 17. u. 19. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. II, 12 pag. 81 u. VII, 1325 a pag. 12 u. 15. Gedr. nach Or. Zeitschrift 42[1] S. 188 Nr. 4. Regesten bei 1) Schmitz, Coesfeld, Beiband S. 56 Nr. 3, 2) Schmitz, Steinfurt S. 321 Nr. 1. Erwähnt Zeitschrift 40[1] S. 122.

229.

1304 Oktober 9 (Recklinghausen).

Der Ritter Ludolfus iunior dominus in Stenvordia, officiatus in Rikelinchusen et in Dorstene, Rotgerus dictus Dukere de Stipele, Richter in Rikelinchusen, sowie die Ratsherrn daselbst u. a. bekunden, quod in figura iudicii Rikelinchusen . . . Pelegrimus, Hinricus et Frederunis, pueri Hermanni militis dicti de Ûre, unter Zustimmung ihrer Angehörigen piam ac honestam legationem, quam Johannes dictus de Ûre, frater Pelegrimi militis dicti de Ûre, avi ipsorum, in memoriam suam et Pelegrimi militis dicti de Ûre, Frederunis sue uxoris, Godefridi sui fratris et omnium ab ipsis nascentium seu descentium (!) fecerat . . magistre et conventui beate Marie in Vlarshem (Flaesheim) Coloniensis dyocesis . . . de manso sito aput Ûre dicto Denninchusen, . . . ratificaverunt; et, . . . ut ipsa memoria magis devotius in perpetuum et sollempnius annis singulis . . . habeatur, omnes piscinas sitas ibidem in manso dicto Denninchusen et omnes scaras inde acceptas de ipso manso dicto Denninchusen, quas Johannes dictus de Ûre diebus sue vite sibi retinuerat, superaddiderunt . . . supradicto conventui.

Actum et datum in ecclesia Rikelinchusen anno . . . 1304 feria sexta proxima ante festum beatorum martirum Gereonis et Victoris.

Or. Herzoglich Arenbergsches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Sgl. ab.

230.

1304 Oktober 15 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bezeugt, dass der Ritter Hermannus de Schonenbeke vor ihm bekannt hat, dem Martini-Stift zu Münster für 18 M. u. 6 Schl. Münst. Denare, die ihm durch den Kanoniker an St. Martini Hinricus bezahlt sind, seine Hufe Uphove im Kspl. Nutlon verkauft zu haben. Ihre Zustimmung gaben die Söhne des genannten Hermannus nämlich Theodericus, Hermannus, Henricus u. Godefridus. Nach vollzogener Resignation vor dem Bischof überträgt dieser dem erwähnten Hinricus die Hufe und bestimmt, dass letzterer wie seine Nachfolger in seiner Präbende die Erträge der Hufe geniessen sollen. Der Verkäufer übernimmt dem Martini-Stift gegenüber Bürgschaft.

Acta sunt hec in curia ecclesie Monasteriensis apud s. Jacobum presentibus Theoderico thesaurario, Arnoldo dicto Bruse canonicis ecclesie s. Martini prefate, nobile viro Baldewino domino de Steynvorde, Rolando de Vechtorpe et Ludolpho filio suo, Brunone de Vernenhove, militibus; Hermanno de Monasterio, Thiderico de Schonenbeke fratre sepefati Hermanni, famulis; Johanne dicto Lewe, Swedero de Alen, Bernherdo dicto Kercherinc, Godefrido Travelman, Ricquino de Bevern et Ricquino filio suo, Johanne dicto Keyser[1]), Johanne de Tilbeke et Hermanno de Busche, civibus Monasteriensibus, et aliis . . . anno 1304 feria quinta ante festum beati Luce evangeliste.

Copien des 14. resp. 19. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 31 u. IV, 4 fol. 161 (A).

[1]) *A Keiser.*

231.

1304 Oktober 18.

Die Aebtissin Margareta v. Marienborn überträgt dem Heinrich v. Dincbenken ein Erbe in Dimke unter Austausch der Hörigen.

Margareta, abbatissa in Cosveldia, et conventus ibidem notum facimus, quod Henrico de Dincbenken[1]) . . . Alheidi, iure proprietatis nobis pertinente, filie Johannis de Bocholte, villici in Din[cbenk]en, contulimus domum in Dincbenken. Pro qua dedimus puerum viciniorem antiquiori in Stochowe Cristine vidue de Stenhus, domine eiusdem Johannis. Presentes fuerunt Fredericus, Gerhardus, famuli nostri, Tidericus, frater eiusdem Henrici, Lambertus de Stocowe.

Anno Domini M°CCC°IV° Luce ewangeliste.

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 19 der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 102 Nr. 136.

[1]) *Ein Henricus de domo Dincbenkin, der Ministerial des Gottfried v. Gemen ist, wird 1272 dem Kloster Marienborn überwiesen. Vgl. Wilmans Nr. 927 u. Darpe a. a. O. Anm. 2. Die nächsten Worte sind in der Vorlage wegen Mäusefrass unleserlich.*

232.

1304 November 2.

Bischof Otto v. Münster verpfändet den Rittern Adolphus de Ostenvelde u. Ecbertus de Batenhorst sowie deren Erben für 48 M. üblicher Münze, die sie für ihn dem Ritter Hermannus de Ludinchusen gezahlt haben, folgende Besitzungen: das Erbe des Hinricus dar Ostene im Kspl. Belen, das Erbe des Reynhardus de Pole mit Namen Kodinctorpe im Kspl. Ostenvelde, das Erbe tho Tydikinc im Kspl. Klarholz (Klarholte), das Erbe des Bernhardus de Elinchusen im Kspl. Sünninghausen (Sunninchusen) und das Erbe, das einst dem Johannes dictus Satlop de Vrilinchusen gehörte, im Kspl. Diestedde (Dystede). Die Pfandinhaber sollen solange jährlich 7 M. aus den aufgeführten Erben beziehen dürfen, bis die geliehenen 48 M. zurückgezahlt sind, dann fallen die Besitzungen wieder an den Bischof oder seine Nachfolger.

Datum anno . . . 1304 in crastino Omnium Sanctorum.

Or. Fr. Münster Nr. 253. Am Pgtstr. stark verletztes Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2).

233.

1304 November 18.

Der Knappe Bernhardus Dapifer verspricht dasjenige, was der ihm vom Bischof Otto v. Münster für 67 M. verpfändete Hof Haghen bei Botzlar (Boytzlere) über 6 M. 6 Schl. eintragen wird, an den Bischof abzuliefern. Letzterer braucht indessen den etwa sich ergebenden geringeren Betrag nicht zu ergänzen.

Datum anno . . . 1304 in octava b. Martini.

Or. Fr. Münster Nr. 254. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab. Erwähnt Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 411.

234.

1304 November 20 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Domkapitels das Eigentum des Zehnten in Alten-Rheine (Olden Rene) dem Knappen Wernherus de Rede übertragen hat. Er empfängt dafür von dem genannten Werner das Eigentum des Hofes Wadenhem im Kspl. Rheine (Rene), der Erben ton Stemminckholte u. Dikus im Kspl. Brünen (Brunen) und des Erbes Nyenwerde im Kspl. Rodde (Rode), vorbehaltlich der dem Kloster Burlo von genannten Erben zustehenden Rente von 5 M., endlich das Eigentum des Erbes Sickynck im Kspl. Wynterswick.

Datum et actum Monasterii anno . . . 1304 feria sexta post octavam b. Martini.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 97 pag. 67.

235.

1304 November 20.

Die Ratsherrn v. Rostock (Rozstoc) zeigen denen in Alen an, dass vor ihnen Daniel u. Wezelus, Bürger zu Rostock, ihrem Bruder Johannes de Geysthovel ihre Besitzungen in Ahlen resigniert haben.

Datum anno . . . 1304 in crastino b. Elyzabet vidue.

Or. Freckenhorst Nr. 47. Sgl. ab.

236.

1304 November 22.

Der Ritter Hermannus de Rechede bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau, des Svederus u. Hermannus sowie seiner übrigen Erben der Elizabet dicte de Widoye proprietatem domus parve in Mengerichen (Mering) nebst Zubehör übertragen hat.

Z.: Johannes burgravius in Rechede, Godefridus de Menhuve[le] miles, Her. de Sendene, Ludolfus et Bernhardus de Rechede, Johannes Cule, Wilhelmus Wole, Conradus filius burgravii, famuli, Elizabet filia burgravii et alii . . .

Datum anno . . . 1304 in die b. Cecilie martiris.

Or. Herzoglich Arenbergsches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 149, 2. S. [Her]manni . . .).

Dorsualnotiz des 16. Jhd.: dat gueth Mengerick by Rechede gelegen belangende.

237.

1304 November 23.

Wernerus de Rede überträgt dem Bischof Otto v. Münster seinen Hof Wadehem und die Erben Nyenwerde, Dychusen, Syckinc, Stemmincholte mit allem Zubehör zu Eigentum. Er empfängt dafür den Zehnten bei Alten-Rheine (Alden Rene supra Emesam) und bedingt sich aus, dass das Kloster Burlo eine jährliche Rente von 5 M. Münst. Denare aus dem Erbe Nyenwerde erhält.

Datum anno . . . 1304 ipso die Clementis pape.

Or. Fr. Münster Nr. 255. An Pgtstr. die Sgl. des Ritters Gotswinus de Ghemene (Vgl. W. S. Tf. 263, 1. S. [Gotsvi]ni de Gemen[e]) und des Ausstellers (W. S. Tf. 148, 5).

238.

1304 November 28.

Bischof Otto v. Münster verpfändet dem Ritter Conradus de Batenhorst das Erbe Markethus mit 2 Fischteichen und allem Zubehör für 30 M. Münst. Denare bis zur Rückerstattung dieser Summe. Etwaige Auslagen für den Fischteich bekommt Conrad ersetzt.

Datum anno . . . 1304 sabbato post festum b. Katerine virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 256. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2).

239.

1304 November 29.

Bischof Otto v. Münster überträgt unter Zustimmung des Domkapitels dem Knappen Hermannus de Berle für 126 ihm schuldiger M. Münst. Denare 2 Erben Berlen im Kspl. Alberslo als Burglehn in Wolbeck (Woltbeke), bewahrt aber sich und seinen Nachfolgern für obige Summe das Recht des Wiederkaufs. Que pecunie quantitas ab ipso Hermanno vel suis heredibus deponetur seu convertetur in bona hereditaria a nobis vel successoribus nomine ecclesie Monasteriensis in castrense feodum Woltbeke perpetuo possidenda.

Datum anno . . . 1304 vigilia b. Andree apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 257. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Das Sgl. des Domkapitels vom Pgtstr. ab. Erwähnt Weskamp S. 191.

240.

1304 November 30.

Die Ritter Ludolphus Hake senior u. Alexander de Langhen legen als Schiedsrichter den Streit zwischen dem Komthur und den Brüdern der Johanniter-Kommende zu Stenvorde einerseits sowie dem Ritter Ludolphus de Asbeke und seinen complices anderseits dahin bei, dass Ludolf von Asbeck allen Ansprüchen auf die curia dicta Dodorp entsagen und mit Zustimmung seiner Frau Beatrix und seines Bruders Lubertus der Kommende als Ersatz für den dieser zugefügten Schaden seinen Hof Santberge im Kspl. Metelen mit allem Zubehör, darunter eine Mühle, als freien Besitz übergeben soll. Ludolf u. Lubert versprechen, dies zu erfüllen.

Anno . . . 1304 in die s. Andree apostoli.

Ausser den Schiedsrichtern u. dem Ludolf v. Asbeck siegelt auf Wunsch der Aussteller und der Parteien der Bischof Otto v. Münster. Wegen Siegel-Karenz des Lubert v. A. siegelt Johannes plebanus de Heck. Das Sgl. des Ludolf ab.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 206 Nr. 118 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II 1 b. 19 Nr. 2 resp. bei Niesert, U. S. V S. 133 Nr. 38 Abt. 1. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 810.

241.

1304 Dezember 7 (Münster).

Bischof Otto v. Münster söhnt sich mit seinem Neffen dem Grafen Otto v. Tecklenburg aus; letzterer verspricht, in dem Kampf zwischen dem Bistum Münster und der Grafschaft Mark Neutralität zu beobachten.

Otto, Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, universis ad quos presentes littere pervenerint, noticiam veritatis cum salute. Noveritis, quod, cum inter nos nomine ecclesie nostre Monasteriensis ex una et virum nobilem Ottonem . . comitem de Tekeneborch, sororium nostrum, ex parte altera super quibusdam bonis subscriptis videlicet advocatia curie dicte Vronenhof site in parrochya Rene et omnium iurium ac attinentium suorum nec non liberis hominibus, quos vulgus *vrigen* appellat, residentibus in parrochya Stenebille in villa Dorpen questio verteretur, tandem nos instructionibus nostrorum amicorum informati, comperientes, dicta bona progenitoribus prefati . . comitis quondam attinuisse, de voluntate et consensu honorabilium virorum . . decani et . . capituli ecclesie nostre Monasteriensis predicte ipsum Ottonem . . comitem in possessionem bonorum dictorum instituimus et restituimus per presentes; remittentes sibi cum liberis hominibus antedictis prefatam curiam in omni iure, quo fuerat, cum a . . domino de Ahus vendebatur. E converso idem Otto . . comes, ut inter nos ac nostram dyocesim et ipsum ac suos firma et indissolubilis amicicia perseveret et omnis rancoris seu discordie scrupulus inter nos hucusque quocunque modo habitus penitus sit sublatus, in nostras et . . prelatorum ecclesie nostre manus assecuravit, fide super hoc prestita corporali, quod in presenti nostra discordia, quam habemus cum . . comite de Marka, contra nos nostramque dyocesim ac nobis adherentes nichil dampni penitus attemptabit sed in pace residebit et quiescet, neutri nostrum promocionem seu subsidium aliquod contra alterum faciendo; prefatus quoque . . comes de suis municionibus et in suo dominio iacentibus non permittet, nobis et nostre dyocesi ac nobis adherentibus dampna aliqua quomodolibet irogari. Si qui vero de subditis prelibati . . comitis nobis vel . . comiti de Marka servire vel subsidium facere voluerint, hoc licite facere poterunt sine indignacione memorati . . comitis vel offensa, dummodo nobis, dyocesi nostre ac nobis adherentibus de municionibus suis et in suo dominio, ut premittitur, iacentibus nulla dampna per suos subditos inferantur; quod si forte aliqui

subditorum suorum nobis, dyocesi nostre seu nobis adherentibus, premissis non obstantibus, dampna fecerint, de illis, quicunque fuerint, sine indignacione vel offensa sepefati . . comitis nos licite poterimus vindicare. In premissorum testimonium presentes litteras nostro et ecclesie nostre sigillis una cum sigillo prefati . . comitis fecimus communiri.

Datum et actum Monasterii anno Domini millesimo trecentesimo quarto feria secunda post festum beati Nicholay epischopi.

Or. Fr. Münster Nr. 257 a. An Pgtstr. die Sgl. 1) des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2), 2) des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), 3) des Grafen Otto (W. S. Tf. 13, 4) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 12).

Eine zweite Ausfertigung, von der das Sgl. des Grafen Otto abgefallen, beruht Grafschaft Tecklenburg Nr. 9.

Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 352 Nr. 58. Erwähnt Tross, Wochenblatt S. 168; Tross, Westphalia Jahrg. 1826 Stück 2 S. 13; Erhard, Münster S. 146; Nieberding II S. 53; Perger S. 21; Zeitschrift 28 S. 23, 38[1] S. 110 u. 48[1] S. 185 u. 187; Stüve, Osnabrück I S. 153; Niemann, Kloppenburg S. 40; Essellen S. 61; Knieke S. 48.

242.

1304 Dezember 7.

Graf Otto de Tekeneburg bekundet, dass der Bischof Otto v. Münster ihm den Besitz und das Vogteirecht über den Vronenhof im Kspl. Rheine (Rene) sowie über die „vryen“ im Kspl. Steinbild (Stenebille) wieder übertragen hat. Alle Streitigkeiten sind zwischen ihnen beigelegt. Er gelobt, während der Differenzen zwischen Bischof Otto und seinem Onkel dem Grafen v. d. Marke Neutralität zu beobachten. Seinen Untertanen bleibt es indessen unverwahrt, bei der einen oder der anderen Partei Dienste zu nehmen.

Datum anno . . . 1304 in crastino b. Nycolai episcopi.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 24 Nr. 42.

243.

1304 Dezember 11.

Der Ritter Bernardus de Asbeke, Burgmann in Nienborg (Nyenborch), seine Frau Sophya und ihre Kinder Ludolfus u. Lutgardis verkaufen für 31 M. Münst. Pf. dem Stift in Asbeke mit Zustimmung von B.'s Mutter Ludgardis und des Swederus thesaurarii Bechemmensis (Beckum) ecclesie (Bruders des B. v. A.), das Erbe Rothardinch im Kspl. Schöppingen (Schopinghen) nebst Zubehör, ausgenommen einige Aecker (agros) quondam a predicta domo permutatos. Sie verzichten darauf coram sede regia in Holtwich, que „vryestol“ dicitur in volgari, Johanne Dabeke eidem presidente, liberi comitis in presentia.

Z.: Engelbertus de Dabeke liber comes predictus, Coeb de Hengelo, Conradus Hake, Bruno de Bermetlo, Johannes Morsl(e)ke, Th[eodericus] plebanus in Ochtorpe, Th[eodericus] officiatus in Asbeke.

Anno . . . 1304 ipso die Damasi pape.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 9 Nr. 47 aus dem Or. in der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 17 Nr. 86. Sgl. des Ausstellers B. v. A. und der universi castellani in Novo castro. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 182.

244.

1304 Dezember 12 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bezeugt, dass vor ihm Wernerus de Rede, Knappe, bekannt hat, dem Kloster Gravenhorst, Diöcese Osnabrück, das Eigentum des Zehnten zu Oldenrene im Kspl. Rheine (Rene) nebst Zubehör verkauft zu haben. Wernherus, seine Brüder Henricus u. Bitterus, seine Schwestern Jutta u. Elizabet und seine Gattin Sophya verzichten auf den Zehnten in die Hände des Bischofs Otto, der seinerseits denselben Gravenhorst überträgt.

Acta sunt hec in ecclesia Monasteriensi presentibus . . . Luberto decano, Theoderico preposito veteris ecclesie beati Pauli . . ., Gerlaco de Beveren, Johanne de Lincge, Cesario de Baac, Ecberto de Batenhorst militibus; Johanne dicto Lewe, Henrico dicto Rike, Svedero de Alen, Burchardo dicto Waterkanne, Hermanno dicto Bergeshovet civibus Monasteriensibus; Conrado de Hameren, Winando dicto Tvickelo, Jacobo de Baac, Johanne de Judevelde famulis et aliis.

Datum anno . . . 1304 sabbato, que fuit vigilia b. Lucie virginis.

Or. Gravenhorst Nr. 61. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2).

245.

1304 Dezember 13.

Der Ritter Ludolfus de Asbeke, dessen Frau Beatrix und Bruder Lubertus zeigen ihrem Herrn, dem Bischof Otto v. Münster, an, dass sie auf ihren vom Bistum Münster lehnrührigen Hof in Santberge, Kspl. Metelen zu Gunsten der Johanniter-Kommende in Stenvorde verzichten.

Anno . . . 1304 ipso die b. Lucie virginis.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 207 Nr. 119 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 1 b. 19 Nr. 4 resp. bei Niesert U. S. V S. 134 Nr. 2. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 810. Sgl. ab.

246.

1304 Dezember 14 (Borken).

Waltherus dictus de Kore, Richter in Burken, der dortige Bürgermeister Henricus Clenchart und andere Ratsherrn daselbst, nämlich Wernherus de Stenhus, Johannes dictus Brunhardinc sowie Albertus Lanifex bezeugen, dass vor ihnen Sophia, Gattin des Wernherus de Rede, unter Zustimmung ihres Mannes den Zehnten zu Alten-Rheine (Aldenrene) der Aebtissin Oda v. Gravenhorst u. der Priorin des Klosters abgetreten haben. Der genannte Waltherus bezeugt auf ausdrücklichen Befehl des Bischofs den Verzicht und siegelt.

Acta sunt hec in Burken anno . . . 1304 in crastino Lucie virginis.

Or. Gravenhorst Nr. 62. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Waltherus de Kore (W. S. Tf. 182, 3).

247.

1304 Dezember 17.

Der Knappe Wernerus dictus de Rede verkauft cum omnibus meis coheredibus sive ad lineam consanguinialem pertinentibus dem Kloster Gravenhorst den Zehnten von seinen Gütern in Olen Rene nebst Zubehör. Er verbürgt sich dafür dem Kloster gegenüber, si quis de meis coheredibus ultra ceterorum ad lineam mee consanguinitatis pertinentibus Ansprüche erhöbe.

Datum anno . . . 1304 feria quinta post Lucie.

Or. Gravenhorst Nr. 63. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 148, 5).

248.

1304 Dezember 18.

Wernerus de Rede, Knappe, quittiert dem Kloster Gravenhorst den Empfang von 116 M.

Z.: dominus Rodolphus de Langhen miles, Bergeshovet, Cesarius de Seliching, Borhardus Waterkanne, Hinri[c]us Sighe, frater Foca.

Datum anno . . . 1304 feria sexta post Lucie virginis.

Or. Gravenhorst Nr. 64. Am Pgtstr. das etwas verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 148, 5).

249.

1304 Dezember 23.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er seinen Verwandten (consanguineis) den Brüdern Otto u. Burchardus de Depholte sowie deren Erben für die ihnen schuldigen 50 M. Münst. Denare das Erbe Keterinchusen im Kspl. Drebber (Drebbere) nebst 2 Kotten in der Bschft. Rehden (Reden) verpfändet habe.

Datum anno . . . 1304 feria quarta post festum b. Thome apostoli.

Or. St.-A. Hannover: Diepholz Nr. 11. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7). Gedr. v. Hodenberg, Diepholz S. 7 Nr. 11. Erwähnt Nieberding I S. 280.

250.

1304 Dezember 31.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass er ob gravem necessitatis articulum in presenti nobis et ecclesie nostre incumbentem unter Zustimmung des Domkapitels decimam decem moltium annone diverse, viginti trium solidorum et sex denariorum legalium ac trium scepel mellis Monasteriensis mensure nobis a Cristiano dicto Lore et Johanne Wynman, civibus Monasteriensibus, et ipsorum in eadem decima, quam a nobis detinent, heredibus sive successoribus de bonis apud Sandorpe sitis solvendam et annis singulis ministrandam et ad mensam nostram spectantem cum omni iuris integritate dem Münst. Domdekan Lubertus de Langhen sowie den Domkanonikern Johannes de Remen u. Thidericus de Herynghen für 80 M. Münst. Denare verkauft und für sich wie seine Nachfolger unwiderruflich jedem Anspruch darauf entsagt habe.

Actum in vigilia Circumcisionis Domini anno eiusdem 1304.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 242 Nr. 1.

251.

1305.

Manumissions-Urkunde für Herman Rodwarding.

Nach Schmitz, Borken S. 49 Nr. 3 auf Grund einer Notiz im Repertor der Stadt Borken M VI Nr. 1.

252.

1305.

Bestätigung der von den Domvikaren zu Münster geschlossenen Fraternität.

Nos Lutbertus, Dei gratia . . decanus, et Gerhardus, . . cantor ecclesie Monasteriensis, presentibus declaramus, quod constituti coram nobis vicarii ecclesie nostre fraternitatem tenendam inter se consensu promiserunt unanimi tali modo: Primo, ut orent pro invicem singulis diebus pro fratribus vivis et defunctis. Deinde, si aliquem fratrum egrotare contigerit, convenient simul ad inunctionem eius; qua facta, quilibet eorum leget septem psalmos penitentiales tam diu, sicut solitum est fieri, pro infirmo. Mortuo autem aliquo de fratribus, dum corpus eius deportatum

fuerit in ecclesiam, sero ante crepusculum convenient omnes et iuxta feretrum cantabunt sollempniter vigilias; quibus finitis, legent psalterium, prout nobis et concanonicis nostris facere sunt astricti. Si quis autem eorum ad huiusmodi vigilias et psalterium venire negglexerit (!), pro tali delicto solvet fratribus octo denarios Monasterienses; si vero absentia eius excusabilis fuerit, dabit duos denarios procuratori suo, qui pro eo est constituendus. Post hec tricesimo die obitus ipsius defuncti quilibet frater, qui sacerdos est, leget unam missam pro defuncto et solvet unum denarium; si vero non poterit dicere missam, dabit duos denarios. Alter quilibet fratrum, qui sacerdos non est, solvet duos denarios; quos denarios cum predictis denariis debitis pro absentie pena colliget unus fratrum ad hoc deputatus in pios usus pro defuncti anima convertendos. Nos itaque . . decanus et . . cantor predicti huiusmodi compromissionem et fraternitatis caritatem sincero laudantes affectu partem cum iisdem fratribus acquirere cupientes, statuimus, ut scolares ecclesie nostre ad cantandas vigilias predictas communiter conveniant in adiutorium fratribus memoratis et ad legendum psalterium ipsis assignent duodecim scolares, quos inter se ad cantandum psalterium habuerint meliores, unde ipsi scolares pro tali labore ex decreto fratrum predictorum habebunt decem et octo denarios de rebus defuncti. Ut igitur hec observantia stabilis et perpetua permaneat, ad petitionem eorundem fratrum sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum et actum anno Domini M°CCC° quinto.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 15. Sgl. ab. Gedr. Niesert, U. S. VII S. 285 Nr. 51. Erwähnt Perger S. 26 u. Zeitschrift 61 S. 99.

253.

[1305][1]).

Beschwerde des Grafen Everhard v. d. Mark über Gewalttätigkeit des Bischofs Otto v. Münster.

Honorabilibus viris dominis . . preposito, . . decano totique capitulo ecclesie Monasteriensis ac universis ministerialibus ac civitatibus ecclesie Monasteriensis Everardus, comes de Marka, reverentiam et honorem. Vestre universitati gravi querimonia cogimur insinuare, quod venerabilis pater et dominus Otto, Monasteriensis ecclesie episcopus, de castris Loon et Bredenvord, que, ut notorium est, gravibus nostris laboribus et expensis contra mortalem nostrum inimicum Hermannum dominum de Loon cepimus, — interea quod dictus dominus episcopus et nos vicissim fuimus adiutores et actores contra dictum dominum de Loon et omnes ingerentes se dicte gwerre — nos violenter eiecit, non obstante, quod dicti domini episcopi fideles fuimus nec de dictis castris nec aliquibus aliis ullam diffidentiam haberemus. Unde rogamus vestram universitatem, quatenus nostri obsequii intuitu apud dictum dominum episcopum efficiatis, ut dicta castra nobis dignetur reddere, violentiam contra in hiis attemptatam sine dilatione, prout decet, retractando, quia, Deo teste, ut speramus, in nullo demeruimus; alioquin ad recuperationem tam enormis violentie nobis illate, ubi possumus, licet nobis invitis, instare nos oportet. Sciatis etiam, quod dictus dominus . . episcopus, ut ab errore, si quem incidisset, desisteret, alias per nos cum magna diligentia est humiliter requisitus; de quo tamen nichil consequi poteramus, unde ad omnes, quos possumus, querimoniam deferre nos oportet de violentia supradicta.

[Sine anno et die.]

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 38 Nr. 5 mit der Ueberschrift: Querela comitis Markensis contra episcopum de restituendo sibi castra Bredenvord et Loon. Gedr. nach derselben Copie Niesert, Beiträge II S. 385 Nr. 123. Erwähnt Erhard, Münster S. 146 u. Zeitschrift 25 S. 280.

[1]) *Im Laufe des Jahres 1305 war bereits der Krieg ausgebrochen, also dürfte diese Beschwerde spätestens in den Anfang dieses Jahres zu setzen sein. Vgl. Perger S. 22.*

254.

1305.

Bernardus Wulff, iudex domini de Steinvorde, erhebt im Kriege gegen den Bischof v. Münster bei Dulmene 54 M. u. 4 Schl. Ebenso erhebt der Ritter Arnoldus de Dunghen im Auftrag des Herrn v. Steinfurt bei der Burg Dülmen 76 M. u. 5 Schl.

Aus dem Heberegister des Hauses Steinfurt bei Niesert, U. S. V S. 95 u. 96. Erwähnt Perger S. 24.

255.

1305(4) Januar 13.

Bischof Otto v. Münster verkauft aus Not seinem Domkapitel eine Rente Morgenkorns aus seinen zum Bispinghof gehörigen Tafelländereien und weist seinen Nachfolgern als Ersatz für diesen Ausfall an ihren Einkünften jährlich 60 M. aus dem Amt Billerbeck solange an, bis sie entschädigt sind.

Otto, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presens scriptum audituris salutem cum noticia veritatis. Notum esse volumus presentibus et posteris, quod propter instantem et evidentem necessitatis articulum nostre dicte ecclesie nunc incumbentem gravissime nos urgentem, maturo consilio super hoc habito, honorabilibus viris . . decano et . . capitulo nostre predicte ecclesie redditus sexaginta moltium siliginis et ordei uno scepel minus Monasteriensis mensure de agris pertinentibus ad curtem nostram Biscopinchof annis singulis persolvendos et in granario nostro in civitate Monasteriensi presentandos, qui dicuntur vulgariter *morghenkorn*, ad mensam nostram pertinentes cum omni iuris integritate, prout ad nos spectabant, pro quingentis marcis Monasteriensium denariorum nobis traditis, numeratis et solutis vendidimus per presentes et omne ius nostrum nobis competens transtulimus et transferimus in eosdem ab ipsis perpetuo possidendos; volentes autem nostram ecclesiam conservare indempnem et nostris successoribus precavere, de officio nostro in Bilrebeke redditus sexaginta marcarum eidem nostre ecclesie assignavimus et presentibus assignamus tam diu videlicet tollendos et recipiendos annisque singulis colligendos et in armarium eiusdem ecclesie reponendos, quousque septingente marce insimul congregentur, cum quibus septingentis marcis debent redditus seu bona immobilia comparari nobis seu nostris successoribus deputandi in restaurum reddituum predictorum sexaginta moltium ac viginti moltium alias pro ducentis marcis Monasteriensibus aliis venditorum de consensu . . decani et . . capituli predictorum. Premissa vero omnia et singula nos velle firmiter observare, promittimus, bona fide volentes, quod venditio, translatio et assignatio prenarrate a nobis et nostris successoribus inviolabiliter observentur, renunciantes pro nobis et nostris successoribus predictis omni actioni, exceptioni et iuris beneficio pro nobis introducto, quod eisdem . . decano et . . capitulo ad presens vel in posterum contradictas venditionem et translationem posset preiudicium generare. Ut autem premisse venditio et translatio debitam et perpetuam habeant roboris firmitatem, has litteras nostro sigillo eisdem . . decano et . . canonicis dedimus sigillatas. Actum in octava Epiphanie Domini anno eiusdem millesimo trecentesimo quarto.

Or. Fr. Münster Nr. 251. An roten Seidenfäden das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Gedr. Niesert, U. S. VII S. 447 Nr. 85. Erwähnt Perger S. 42 und Zeitschrift 48[1] S. 4 (irrtümlich zu 1303).

256.

1305(4) Januar 21.

Die Aebtissin und der Konvent zu Vrekenhorst bekunden, dass sie mit dem Knappen Henricus de Davantria sich wegen einiger strittiger Güter in und bei Warendorpe ausgeglichen haben. Freckenhorst zahlt dem genannten Henricus, welcher auf alle Ansprüche verzichtet, 30 M. Münst. Denare.

Datum et actum anno . . . 1304 ipso die b. Agnetis virginis.

Or. Freckenhorst Nr. 44. Die Sgl. des Konvents zu Freckenhorst, des Domkapitels zu Münster und des erwähnten Henricus fehlen an den Pgtstr.. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 109 Anm. 291.

257.

1305(4) Januar 22.

Das Domkapitel zu Münster bekundet, dass vor ihm der Knappe Henricus de Daventria seinen Ansprüchen auf Aecker u. Gärten in und bei Warendorp dem Kloster Freckenhorst gegenüber entsagt hat.

Datum et actum ipso die b. Vincentii martiris anno 1304.

Copie des 16. Jhd. in Msc. I, 94 pag. 153.

258.

1305(4) Januar 22.

Der Dekan und das Kapitel des Alten Doms zu Münster übertragen der Alheidis de Bekehem, dem Godfridus dictus Clupel und seiner Frau Fenta de Segenhorne gegen eine jährliche Rente von 5 Schl. Münst. Denare ihre Hausstätte neben dem Hause des Münst. Bürgers Henricus Dives. Falls diese die Baulichkeiten und die Besserung (melioratione) auf dieser Hausstätte veräussern wollen, hat der Alte Dom das Vorkaufsrecht.

Datum et actum anno . . . 1304 ipso die b. Vincentii martiris. Datum et actum anno . . . 1320 feria quarta proxima ante festum b. Martini episcopi.[1])

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 29'.

[1]) *Die zweite Datierung gibt vielleicht den Termin, wann die Urkunde transsumiert resp. die Rente abgelöst ist.*

259.

1305(4) Februar 1.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dem Ludgeri-Stift zu Münster für 12 M. Münst. Denare Renten, „swinepenninge" genannt, von 8 Schl. u. 9 Denaren aus dem Hofe Steynhorst im Kspl. Ascheberge[1]) verkauft zu haben. Diese Summe hat bisher Adolfus de Steynhorst, der Bewohner des Hofes, auf Martini dem Bischof bezahlt, welcher sich übrigens als Patron von St. Ludgeri das Eigentum der Rente bewahrt.

Datum anno . . . 1304 in vigilia Purificacionis.

Copien des 14., 16. resp. 19. Jhd. in Msc. I, 70 pag. 21; VII, 1002 pag. 246 (A); IV, 3 fol. 150 u. IV, 13 fol. 52.

[1]) *A Asscheberge.*

260.

1305(4) Februar 5.

Die Aebtissin Lysa zu Vrekenhorst bezeugt den Vergleich mit dem Knappen Henricus de Davantria wegen einiger Güter in und bei Warendorpe.

Z.: Wilhelmus plebanus, Bruno, Cesarius et Renfridus canonici nostri; Bruno de Vernhove, Johannes de Graftorpe milites; Bernhardus et Johannes fratres dicti de Pykenbroke, Ludolphus

de Walegarden, Theodericus de Vernhove, Conradus dictus Retberg, Bruno de Heghne, Johannes de Horst et alii.

Datum et actum anno . . . 1304 ipso die b. Agathe virginis.

Or. Freckenhorst Nr. 45. Das Sgl. der Aebtissin ab. Erwähnt Friedländer Cod. trad. I S. 109 Anm. 291 u. Schwieters, Freckenhorst S. 73.

261.

1305(4) Februar 9.

Helias, Pfarrer in Recklinghausen (Rekelinchusen), quittiert dem Kloster Capenberg den Empfang seiner Zehnten-Forderung aus einem Kotten zu Bulrebike, betont aber ausdrücklich, dass ihm auch weiter dies Recht zusteht.

Datum anno . . . 1304 in octava Purificationis Virginis gloriose.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 187. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

262.

1305(4) Februar 11.

Der Ritter Hermannus de Ludinchusen, dem mitgeteilt ist, dass der Abt v. Werden beabsichtige, penciones [suas] curtis in Ludinchusen reemere, bittet diesen, von dem ihm zugedachten Gelde seinem Schwager (sororius) Hermannus de Horst 40 M. zu geben.

Datum anno . . . 1304 in crastino Scolastice virginis.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Werden Nr. 74. Sgl. ab.

263.

1305(4) Februar 24.

Der Knappe Wescelus de Ervethe bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Sophya und seiner Kinder Wescelus, Rodolfus, Theodericus, Wescelus (!), Mechtildis, Sophya, Goda, Claricia, Hadewigis u. Gobelinus das Eigentum der Güter zu Stederdorpe, welche die Brüder Johannes u. Thomas Helengeri, Bürger zu Lippstadt, von ihm zu Lehn hatten, dem Kloster Marienfeld für 8 M. Denare verkauft hat. Die Resignation erfolgt vor dem Freistuhl zu Usnen in Gegenwart des Freigrafen Johannes und anderer als Zeugen unten aufgeführter libertini.

Mit dem Aussteller siegelt der Ritter Reymfridus dictus Stenule.

Z.: Johannes dictus Hartmanning, Henricus Hadewerkinc, Johannes Volmarinc, Sifridus Steltere, Henricus de Honporten, Henricus Bertoldinc, Gerhardus de Usne libertini; item Gerhardus Eylhardi magister consulum, Everhardus de Haghen, Hermannus Bodekini, Henricus de Monasterio, Ludolphus de Geseke, Fredericus et Johannes fratres dicti Küning, Hermannus Wernecing et alii.

Datum in festo b. Mathye apostoli anno . . . 1304.

Copien des 14. resp. 17. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 107' resp. bei Overham VIII fol. 193'. Gedr. nach Copie saec. XIV Kindlinger, Beiträge III S. 280 Nr. 107.

264.

1305(4) März 4 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm Johannes de Erethe, Bürger zu Münster, bekannt hat, mit Rücksicht auf sein Seelenheil dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses v. St. Georg in Münster die ihm und seinen Vorfahren nach Eigentumsrecht gehörigen Besitzungen, nämlich das

Erbe Grothus (magnam domum) in Erethe, die Erben Levoldinc, Middeldorp u. Worden mit 2 Kotten verkauft zu haben mit den Rechten, die er und seine Vorfahren daran hatten. Ihre Zustimmung gaben Elyzabet, Witwe des Wernherus dictus Matevrent, Aleydis, Tochter derselben, Cesarius de Bosensele, Elyzabet, dessen Frau, Gertrudis, Elburgis u. Katerina, beider Töchter, Johannes de Depenhem, Mechtildis, dessen Frau, Aleydis de Erethe und ihr Sohn Henricus, Presbyter, Brunstenus de Emesbroke, Ritter, Gertrudis, dessen Frau, Hermannus u. Conradus, ihre Söhne, sämtlich Miterben des Johannes de Erethe. Sie verzichten auf die genannten Besitzungen in die Hände des Bischofs zu Gunsten des erwähnten Komthurs und der Seinigen.

Z.: Lutbertus decanus, Theodericus prepositus veteris ecclesie s. Pauli, Johannes de Remen canonici Monasterienses, Gerlacus de Beveren, Ludolfus de Sconenvelde, Hermannus de Sconenbeke milites; Henricus dictus Rike, Svederus de Alen magistri civium Monasteriensium; Hermannus de Suncghere, Theodericus et Theodericus de Sconenbeke, Godefridus de Koten, Godefridus de Dernenbocholte famuli, Ecbertus notarius noster et alii.

Acta sunt hec Monasterii . . . datum anno . . . 1304 feria quinta post Diem Cinerum.

Or. St. Georg-Münster Nr. 33. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 141.

Dorsualnotiz saec. XVI: Grothus in Eversswinkel.

265.

1305 März 23.

Bischof Otto v. Paderborn überweist aus Vorliebe für den Cistercienser-Orden dem Kloster Marienfeld unter Zustimmung seines Domkapitels das Eigentum des Zehnten zu Einctorp im Kspl. St. Johann bei der Stadt Lemgo (Lemego). Denselben hatte bisher der Graf v. Sterenberge zu Lehn.

Datum anno . . . 1305 feria tercia ante dominicam Annunciationem.

Or. Marienfeld Nr. 386. An weissen Zwirnsfäden die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 49, 6) mit Rücksgl. (Rietberger Adler. Secretum Ottonis) und des Paderborner Domkapitels (W. S. Tf. 102, 2) mit Rücksgl. (Ibidem Nr. 3). Gedr. Zeitschrift 9 S. 82 Nr. 14. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 545. Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 313.

266.

1305(4) März 31.

Dedala, Aebtissin der Kirche des b. Cyriacus zu Geseke (Gyseke), bekundet, dass sie auf Bitte des Klosters Marienfeld den Cerocensualen Henricus freigegeben hat.

Datum feria quarta post dominicam, qua cantatur Letare Jerusalem anno . . . 1304.

Or. Marienfeld Nr. 385. Sgl. der Aebtissin ab.

267.

1305 April 24 (Münster).

Ludolphus, Sohn des Edelherrn Baldewinus de Stenvorde, Diöcese Münster, bekundet, dass er unter Zustimmung seines Vaters, seiner Mutter Elizabeth, seines Bruders Baldewinus, seiner Gattin Oda und seines Sohnes Ludolphus dem Propst Allexander und dem Kapitel von St. Mauritius bei Münster für 25 M. Münst. Denare die Vogtei über seinen Hof zu Herderinch nebst Zubehör im Kspl. Metelen auf 4 Jahre verpfändet hat. Dem Stift wird eine jährliche Einnahme von 4 M. Denaren als Vogtbede (pro peticione advocatie) garantiert, auch wird ihm gegen Gewalttätigkeiten der Knappen de Quendorpe Schutz zugesichert.

Facta est hec obligato seu ordinatio in ecclesia Monasteriensi, presentibus . . . Johanne de Vullen, Erpone de Rene militibus; Luberto de Hammone et Johanne Dapifero civibus civitatis Monasteriensis; Brunsteno de Mase et Richardo de Grotenhues famulis et aliis.

Es siegeln der Bischof Otto, das Domkapitel zu Münster u. der Ritter Baldewinus de Stenvorde.

Datum anno . . . 1305 sabbato ante dominicam Quasi modo geniti.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 152. Gedr. nach derselben Copie Wilkens, Steinfurt S. 50 Nr. 11 und Niesert, U. S. IV S. 251 Nr. 67. Erwähnt Darpe, Cod. trad. III S. 170 Anm. 1 und Zeitschrift 53[1] S. 81.

268.

1305 April 26.

Die Aebtissin Lysa zu Vrekenhorst bekundet, dass Beatrix, Witwe des Knappen Johannes de Horst, auf die Nutzniessung aus dem durch den Tod ihres Mannes an Freckenhorst wieder zurückgefallenen Stiftslehn im Kspl. Freckenhorst und aus dem Erbe Locseten verzichtet hat. Dafür erhält sie vom Stift Freckenhorst eine lebenslängliche Kornrente und ein Erbe genannt Coreshus angewiesen. Endlich werden Beatrix und ihr verstorbener Mann in die Gemeinschaft der guten Werke des Stiftes aufgenommen.

Datum et actum anno . . . 1305 in crastino Marci evangeliste presentibus hiis: Wilhelmo plebano, Brunone, Cesario, Hugone et Renfrido canonicis nostris et aliis quam pluribus.

Or. Freckenhorst Nr. 50. Sgl. der Ausstellerin ab. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 108 Anm. 288.

269.

1305 April 26.

Lysa, Aebtissin zu Vrekenhorst, bezeugt einen Vergleich zwischen ihrem Stift und dem Ritter Bruno de Vernhove, Meier desselben, qui herwagium Johannis de Horst bone memorie quondam famuli nostri sustulerat. Der Streit drehte sich darum, quod idem Bruno impetebat per consequens bona ministerialia, que a nobis in feodo tenuerat Johannes predictus, dicens, eadem bona ad ipsum tamquam ad viciniorem de sua parentela esse devoluta. Bruno und sein Sohn Theodericus verzichten auf alle Ansprüche an genannte Güter. Das Stift Freckenhorst begnügt sich für die kleinen Dienste, welche seitens Brunos vom ovilegium und dem Hof Vernhove zu leisten sind, mit einer jährlichen, indessen ablösbaren Summe von 2 M. Münst. Denare; die Naturalleistungen von seinem Hof und dem ovilegium Bocholte dagegen sind wie bisher abzuführen. Alle rückständigen Verpflichtungen Brunos sind erloschen; derselbe erklärt sich bereit, dem Kloster bei Angriffen auf seine Rechte beizustehen.

Datum et actum anno . . . 1305 in crastino Marci evangeliste hiis presentibus: Wilhelmo plebano, Brunone et Cesario, Hugone et Renfrido canonicis nostris, Henrico dicto Coref et Thedmaro dicto Retberg militibus, Bernardo de Pikenbroke et Gerhardo de Indagine famulis.

Or. Freckenhorst Nr. 51. Es liegen 2 Originale vor. An dem einen sind die Sgl. der Aebtissin (vgl. W. S. Tf. 127, 6, Umschrift verstümmelt) und des Konvents (W. S. Tf. 110, 4) stark verletzt, an dem andern nur das Sgl. der Aebtissin erhalten. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 108.

270.

1305 April 29.

Florentius, Propst, Methyldis, Aebtissin, Lutmodis, Priorin und der Konvent des Klosters in Rengerinc, Cistercienser-Ordens, Diöcese Münster, verkaufen eine Rente von 18 Denaren, welche sie bisher vom Erbe Uphus im Kspl. Werne (Wernen) hatten, für 20 Schl. an das Kloster Cappenberg.

Datum et actum anno . . . 1305 feria V[a] proxima post dominicam Quasi modo geniti.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 189. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der Aebtissin (Gotteslamm mit der Fahne und einem Kelch. Umschrift: S. [abba]tisse [in] Renge[rinc]) und des Konvents von Rengering (W. S. Tf. 129, 12).

271.

1305 Mai 1.

Ludolphus, Sohn des Edelherrn Baldewinus de Stenvorde, bekundet, dass er unter Zustimmung seines Vaters, seiner Mutter Elizabeth, seines Bruders Baldewinus, seiner Gattin Oda und seines Sohnes Ludolphus dem Propst Allexander und dem Kapitel von St. Mauritz bei Münster für 14 M. Münst. Denare die Vogtei über seinen Hof Ratwardinck im Kspl. Amelsbüren (Amelincburen) nebst Zubehör auf 4 Jahre verpfändet hat. Dem Stift wird eine jährliche Einnahme von 2 M. Münst. Denare an Vogtbede zugesichert und ihm Schutz gegen Gewalttätigkeiten versprochen.

Facta est hec ordinatio sive obligatio presentibus Alexandro rectore in Hondorpe, Brunsteno de[1]) [Mase], Widekindo famulis nostris et aliis.

Es siegelt neben dem Aussteller und seinem Vater der Münst. Domdekan Lutbertus.

Datum anno . . . 1305 sabbato post dominicam Quasi modo geniti.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 147'. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. IV S. 331 Nr. 96. Regest Niesert a. a. O. IV S. 254 Anm. Erwähnt Wilkens, Steinfurt S. 18; Darpe, Cod. trad. III S. 170 Anm. und Weskamp S. 29.

[1]) *Der Name fehlt. „Mase" wohl zu ergänzen. Vgl. Nr. 267.*

272.

1305 Mai 2.

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass das Kloster Burlo hinsichtlich der Güter, die es von Goswinus de Ghemene gekauft, auf welche aber der Knappe Gerhardus de Depenbroke Ansprüche erhoben hatte, infolge endgültigen Rechtsspruches obgesiegt, und dass der genannte Gerhardus sich bereit erklärt habe, den verursachten Schaden innerhalb 14 Tagen zu ersetzen sowie seinen Sohn als Geisel zu stellen.

Anno . . . 1305 dominica post festum b. Philippi et Jacobi apostolorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 222 Nr. 46 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Sgl. des Ausstellers ab.

273.

1305 Mai 4 (Osnabrück).

Der Abt Arnoldus v. Rastede ersucht die Schulten der Höfe zu Bettinchusen u. Huninchove, durch die Pfarrer die Vasallen, Ministerialen, Schulten, Meier u. Hörigen (homines) seiner Kirche zu einem Hoftag (placitum) nach Bettinchusen einzuladen.

Datum Osenbrocke anno . . . 1305 crastino Inventionis s. Crucis.

Or. Liesborn Nr. 89. Sgl. des Ausstellers ab.

274.

1305 Mai 13.

Die Aebtissin Lysa in Vrekenhorst bekundet, cum prebende de die in diem propter oppressiones advocatorum minuantur . . ., quod, cum bona Johannis de Horst, quondam famuli nostri, que a nobis in feodo tenuit, ad manus nostras fuerint devoluta et per nos ab impetitionibus aliorum nostris laboribus et expensis absoluta, eadem cum universis suis attinenciis videlicet agris, domibus in villa, denariis arealibus et quatuor solidis de domo Locseten solvendis nostro conventui et canonicis pro remedio anime

nostre contulimus pleno iure perpetuo possidenda, iniungentes eisdem, ut in crastino Inventionis sancte Crucis et in crastino Bonifacii dictis sollempniter vigiliis et missa pro defunctis quinque diebus sequentibus missa de sancta Cruce vel saltem una collecta per ebdomedarium observetur. Et a canonico, cui nos vel que nobis successerit provisionem eorundem bonorum commiserimus, cui etiam de eisdem duos solidos pro laboribus suis percipiendos quolibet anno assignamus, oblatio unius nummi quinque diebus predictis offeratur. Reservamus tamen nobis vel domine, que nobis successerit, locationem dictorum bonorum, volentes, ut preter nostrum scitum et canonici, cui eadem commiserimus, nichil penitus ordinetur. Sed facta coram nobis computatione reddituum, eorundem fiat distributio in crastinis predictorum festorum secundum consuetudinem inter conventum et canonicos nostros hactenus observatam.

Datum et actum anno . . . 1305 in die b. Servatii hiis presentibus: Wilhelmo plebano, Brunone, Cesario, Hugone et Renfrido canonicis nostris.

Or. Freckenhorst Nr. 52. Von Pgtstr. die Sgl. der Aebtissin und des Stiftes Freckenhorst ab. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 108 Anm. 288 u. S. 124 sowie Schwieters, Freckenhorst S. 74.

275.

1305 Mai 18.

Der Burggraf Hermannus in Stromberg, dessen Bruder Ludolphus und die Burgmänner daselbst bekunden, dass vor ihnen Hinricus dictus Aldic erklärt hat, mit Einwilligung seiner Frau Alheydis sowie seiner Söhne Symon, Ludfridus u. Elbertus seine Hausstätte in Oelde (Ülede) dem Kloster Klarholz (Clarholte) verkauft und vor dem Gericht in Oelde darauf verzichtet zu haben, als Ecbertus de Batenhorst Amtmann des Bischofs Otto v. Münster war, und als Gerhardus dictus Vale von dem genannten Ecbertus als Richter in Oelde eingesetzt war. Zeugen waren damals in Oelde ausser dem genannten Amtmann u. Richter noch die Ritter Conradus de Batenhorst u. Lubertus de Beveren, die Knappen Johannes de Lyppia u. Godsvinus dictus Morinc weiter Symon de Ponte, Hermannus Sutor super rivo, Johannes Scrutere, Syfridus u. A. Solange Hinricus jährlich zu Martini 6 Schl. Denare zahlt, soll er die Besitzung inne haben. Geschieht dies nicht, so steht dieselbe zur Verfügung des Klosters.

Datum anno . . . 1305 quinto decimo kal. Junii mensis.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 77. Am Pgtstr. das Sgl. der Burgmannschaft (W. S. Tf. 69, 2).

276.

1305 Mai 25.

Der Knappe Gerewinus de Bokenevorde, Burgmann zu Stromberg, überträgt unter Zustimmung seines Bruders Ludolphus, seines Sohnes Rodcherus dem Kloster Marienfeld die Rente von 6 Denaren, die er bisher von demselben aus den Gütern Marienfeld zu Rodinclo erhalten hatte. Diese Summe soll verwendet werden in augmentationem cerei infra canonem incendendi.

Presentibus et testantibus nobili viro . . Ludolpho iuniore burcgravio in Stromberg, Hinrico de Mervelde et Adolpho de Batenhorst militibus, Hermanno Hundertmark et Hermanno de Mervelde famulis et aliis.

Datum anno . . . 1305 octavo kalendas Junii mensis.

Or. Marienfeld Nr. 387. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 200, 22). Gedr. Kindlinger, Beiträge I S. 19 Nr. 7. Erwähnt Kiskemper, Burggrafen S. 33; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 113.

277.

1305 Mai 27 (Warendorf).

Rembertus dictus Nese, Richter in Warendorpe, bekundet, dass er nach Zahlung einer Summe Geldes den Helmicus dictus de Molendino unter Zustimmung hominum illorum, qui „hygen“ dicuntur, vor den Schöffen in Warendorf aus der Hörigkeit des Bischofs v. Münster entlassen hat. Dafür gibt Hinricus dictus Korf, Ritter, dem genannten Bischof den Hermannus, Sohn des Olricus bei Sassenberg, und verzichtet mit seinen Erben auf alle Rechte an diesen.

Actum Warendorpe ipso die Ascensionis Domini anno . . . 1305 presentibus tunc ibidem Everhardo de Honhorst, Ecberto de Lynen, Luberto Rensinc, Johanne Marcwordinc, Everhardo Cuprifabro, Johanne Boterman, Hinrico de Enyngerlo, Bernardo de Arena, Johanne de Scyrlo, Hinrico Volcwini et Johanne Lefhardinc tunc scabinis in Warendorpe necnon villico de Belen seniore, Johanne Uppergest, Johanne de Lo, Symone et Hinrico dicto de Suderesch, qui *vrygen* nuncupantur, ac aliis . . .

Or. Freckenhorst Nr. 53. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 181, 4); das des Hinricus Korf ab. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 354 Nr. 59 a. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 15.

278.

1305 Juni 1.

Die Grafen Johannes u. Cristianus v. Oldenburg verleihen den Einwohnern zu Münster, Köln, Dortmund, Osnabrück u. Soest Geleit für den Besuch des St. Johannis-Jahrmarktes zu Oldensum in Friesland.

Datum anno . . . 1305 feria tertia ante Pentecosten.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 12. Sgl. ab. Regesten 1) Hansisches U. B. II S. 32 Nr. 68; 2) Rübel I S. 208 Nr. 300.

279.

1305 Juni 3.

Godefridus de Amete bekundet, dass er auf die zwischen ihm, der Aebtissin Margareta, der Priorin Beatrix, einstigen Aebtissin, u. dem Konvent in Cosvelde (Marienborn) strittigen, in Holtendorf (Holtebedorpe) gelegenen Aecker zu Gunsten des Klosters verzichtet habe.

Presentes huic facto fuerunt Ludolfus Hake miles senior, Ecbertus de Tekeneborch holtgreve, Hugo de Horn milites, Gerhardus Budde famulus et alii, . . . tempore captivitatis in Osenbruche nobilis domini Symonis de Lippia.

Datum anno . . . 1305 feria V ante Pentecosten in crastino Marcellini et Petri.

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 19 der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Niesert, Marienborn S. 94 Nr. 32. Regest Darpe, Coesfeld. U. B. S. 103 Nr. 138. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

280.

1305 Juni 24.

Bischof Otto v. Paderborn bekundet, dass er mit seinen im südlichen Teil der Bschft. Elsen gelegenen, einst von Henricus de Suderholte inne gehabten Gütern auf Bitte des Bischofs v. Münster, seines Verwandten, den Helmwicus de Nova domo belehnt, sich aber und seinen Nachfolgern das Rückkaufsrecht für 10 M. Paderborner Denare vorbehalten habe.

Actum dicto domino Monasteriensis ecclesie episcopo, Thiderico de Remen eiusdem ecclesie canonico, Conrado comite de Retberge, Richardo dicto Vos, Eckeberto de Batenhorst, Reynhero Crevet et Bertoldo de Brenken militibus presentibus cum aliis . . . et datum ipso die festo Nativitatis b. Johannis babtiste anno . . . 1305.

Or. Fr. Paderborn Nr. 379. Sgl. des Ausstellers ab.

281.

1305 Juli 3 (Osnabrück).

Die Grafen Otto de Thekeneborg, Johannes de Benthem u. Albertus de Svalenberge, die Edelherrn Baldewinus de Stenvorde u. Otto de Ahus bekunden, dass sie mit dem Edelherrn Symon de Lippia und dessen Sohn Bernhardus, Dompropst zu Paderborn, sowie mit dem Burggrafen Hermannus de Stromberge, Bernhardus de Beveren, Gotscalcus dictus Dukere, Conradus de Avenstrod, Tetmarus dictus Retberg, Wulfhardus de Walegarden, Fredericus de Hurde, Renfridus de Vredereskerken u. Lof de Lipperode, Rittern, weiter mit den Knappen Arnoldus de Vrekenhorst, Albero dictus Post u. Hermannus de Lippia sich dem Bischof Ludwig v. Osnabrück, dessen Kapitel, Ministerialen sowie den Schöffen zu Osnabrück gegenüber verpflichtet haben, den zwischen dem Bistum Osnabrück und Simon v. d. Lippe wegen der strittigen Burg in Enger (Engere) und wegen der Stadt Rheda (Redhe) geschlossenen Vertrag[1] *aufrecht zu erhalten. Bei Bruch desselben versprechen sie Einlager in der Altstadt Osnabrück.*

Actum et datum Osenbrugge V non. Julii anno . . . 1305.[2]

Or. Archiv des Domkapitels zu Osnabrück. An Pgtstr. die Sgl. der 5 Aussteller: 1) W. S. Tf. 13, 4 u. Tf. 16, 12 (Rücksgl.); 2) Tf. 21, 5; 3) Tf. 22, 2; 4) Otto de Ahus (vgl. W. S. Heft I, 2 S. 15); 5) das schildförmige Sgl. des Alberts v. Schwalenberg zeigt einen 8strahligen Stern. Umschrift: Sigillum comitis Alberti de [Sv]alenberich. Gedr. Friderici-Stüve I S. 204 Nr. 54. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 547. Erwähnt v. Raet I S. 103.

[1] *Vgl. Friderici-Stüve S. 199 Nr. 53 u. Preuss u. Falkmann II Nr. 546.*

[2] *Da der Vertrag erst am 8. Juli 1305 (die beatorum Kiliani et sociorum eius) geschlossen ist, so kann diese Verpflichtung, ihn zu halten, höchstens gleichzeitig eingegangen sein. Also scheint in der Datierung ein Fehler vorzuliegen.*

282.

1305 Juli 8.

Der Knappe Theodericus de Bissendorpe verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Güda und seiner Kinder den Nonnen Margareta de Ascheberghe u. Jutta de Boynen, seiner Nichte, sowie dem Konvent zu Hohenholte (Honholte) einen Zehnten von den Erben des Bernhardus de Walegarden und seiner Frau Metheldis sowie des Johannes de Walegarden und seiner Frau Gertrudis im Kspl. Havixbeck (Havikesbeke) für 5 M. Münst. Denare. Der Verzicht auf alle Rechte an obigen Zehnten erfolgt vor dem Freigericht im Kspl. Havixbeck.

Datum et actum presentibus Engelberto de Wabeke tunc temporis iudicio presidente, Godefrido de Koten, Henrico de Woltorpe, Henrico eius filio, Bertoldo de Ascheberghe cum suo famulo Rolando de Velthus, Everhardo Ricbrachtinc et aliis . . . anno . . . 1305 ipso die b. Kyliani martyris.

Or. Hohenholte Nr. 17. Die Sgl. des Ausstellers und des Hermannus de Sconenbeke abgefallen. Erwähnt Weskamp S. 78.

283.

1305 Juli 9.

Die Ratsherrn u. die Gemeinheit (consules et universitas) der Stadt Recklinghausen (Rikelinchusen) erklären ihren Beitritt zu dem Landfrieden, der zwischen dem Ritter Johannes de Plettenbrec, Marschall Westfalens, der Stadt Soest und allen Städten und Ortschaften (civitatibus et opidis) der Kölnischen Kirche unter dem Marschall einerseits und den Bischöfen und Bistümern von Paderborn und Münster anderseits zu Pfingsten [Juni 6] auf ein Jahr geschlossen war.

Datum feria sexta post octavam beatorum apostolorum Petri et Pauli anno . . . 1305.

Or. (beschädigt) Stadt-A. zu Soest XXII, 2. Sgl. der Stadt R. vom Pgtstr. ab. Gedr. Seibertz, U. B. II S. 25 Nr. 508. Regest Hansisches U. B. II S. 35 Nr. 73. Erwähnt Perger S. 23, Zeitschrift 24 S. 97 u. 59II S. 41 und Jansen S. 108.

284.

1305 Juli 13.

Johannes nobilis advocatus de Gore, Knappe, bekundet, dass er den Zehnten in der Bschft. Heil (Helne), Kspl. Herringen (Herringe), Diöcese Köln, dem Theodericus de Herringe und dessen Frau Sofphia (!) auf Lebenszeit zu Lehn gegeben hat. Diesen Zehnten trug vorher Magister Engilbertus, Bruder des genannten Theodericus, zu Lehn, der darauf verzichtete in Gegenwart der Alexander de Linnephe, Johannes de Gore canonici Colonienses, Theodericus dictus Vlecke miles und Hermannus de Juliaco clericus.

Datum et actum anno verbi Dei incarnati 1305 in die b. Margarete virginis.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 190. Infolge Siegel-Karenz des Ausstellers siegelt der Ritter Theodericus Vlecke (Im Schild 8 Kugeln als Schildesrand. Umschrift zerstört).

285.

1305 Juli 13.

Bischof Otto v. Münster erklärt, dass er dem Abt u. Konvent des Klosters Marienfeld gestattet habe, ut quecunque bona sive mobilia seu immobilia, que ipsis in testamento seu donatione inter vivos legitime et rationabiliter legata fuerint vel donata, ea sibi liciti valeant venditare, . . . eo salvo, quod dicta legata seu donata non vergant in nostrum et ecclesie nostre preiudicium sive dampnum. Jeder Eingriff in die Rechte Marienfelds wird bei Strafe der Excommunikation verboten.

Datum anno . . . 1305 die b. Margarete virginis.

Or. Marienfeld Nr. 388. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2).

286.

1305 Juli 15.

Bernhardus dictus de Beveren u. Conradus dictus de Avenstrot, Ritter, bezeugen, dass Engelbertus dictus de Emese dem Kloster Marienfeld das Eigentum seiner Hufe Tyhove im Kspl. Langenberg für 6 Schl. Denare verkauft hat. Arnoldus, Freigraf des Edelherrn v. d. Lippe, bestätigt den Verkauf mit dem königlichen Banne. Engelbertus wird die genannte Hufe von Marienfeld zu Lehn übertragen; er behält sich vor, für 10 M. die Tyhove wieder zu erwerben.

Z.: Otto de Sendene miles, Arnoldus dictus de Frickenhorst, Winandus dictus de Avenstrot famuli et alii.

Datum anno . . . 1305 ipso die Divisionis apostolorum.

Or. Marienfeld Nr 389. Am Pgtstr. die Sgl. der 2 Aussteller (W. S. Tf. 144, 6 u. Tf. 170, 12).

287.

1305 Juli 22 (Braunschweig).

Bischof Siegfried v. Hildesheim verspricht den Besuchern u. Wohltätern der hl. Geist-Kapelle ausserhalb der Mauern der Stadt Braunschweig einen 40tägigen Ablass und bestätigt die Indulgenzien der Bischöfe v. Münster[1]) u. Halberstadt.

Datum Brunswich anno . . . 1305 in die b. Marie Magdalene.

Nach dem Druck bei Hänselmann II S. 289 Nr. 558 aus dem Or. im Stadt-A. zu Braunschweig. Regest Hoogeweg III S. 733 Nr. 1540.

[1]) *Vgl. Nr. 180.*

288.

1305 August 1.

Bertoldus de Herborne, Bruno de Butge u. Robertus Ferner, Bürger u. Vertreter der Stadt Soest, halten mit dem Bischof Otto v. Münster zu Beckum (Bekehem) eine Beratung (placitum) gegen den Edelherrn Simon v. d. Lippe ab. Sie verzichten auf die Briefe Simons, nach denen dieser 6 Wochen vor Eintritt in Kriegszustand mit Soest diese Stadt von seiner Absicht unterrichten muss. Simon v. d. Lippe dagegen verweigert die Herausgabe der entsprechenden Briefe Soests.

Presentibus dicto domino episcopo Monasteriensi, domino Conrado comite de Reytberg, nobilibus de Deyfholte fratribus, quorum unus est canonicus Bremensis, alter Osnabrugensis, domino Bertoldo de Buren dicto de Wunnenberg[1]), Ottone iuniore de Ahus[2]), Hermanno et Ludolfo burgraviis de Stromberge, Joanne Gogrevio de Hervorde, Joanne burgravio de Rechede, Joanne de Plettenberg, marescalco Westphaliae, Rikardo[3]) dicto Fuss, Joanne de Eylwarzen, Reynhero Crevit[4]), Ecberto de Badenhorst, dicto Kersekorf[5]), Hermanno de Patberg, Friderico de Hurde[6]), burgravio de Bevern, Reinoldo de Ervethe[7]), Lovone, Dythmaro[8]) Reytberg, Gerardo de Hyenstrat, Adolfo de Badenhorst, Conrado de Badenhorst, Ymkone de Ostervike, Adolfo de Ostenfelde[9]) militibus, Theymone Kulen, Henrico Riken, Bernardo Clehorst, Swedero de Alen, Joanne de Rodewic.

Anno . . . 1305 in festo b. Petri ad Vincula.

Copie des 18. Jhd. in Msc. I, 268 fol. 122'—123 (A). Gedr. im Auszug nach Or. Haeberlin S. 277 Nr. 16 (B). Beide Texte vielfach entstellt. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 549. Erwähnt v. Ledebur, Archiv III S. 298; Stüve, Osnabrück I S. 156 u. Jansen S. 133.

[1]) *statt Vinnenberg in A u. B.* [2]) *A Ahaus.* [3]) *statt Kickardo in A u. B.* [4]) *statt Erevit in A u. B.* [5]) *statt Korsekorf in A u. B.* [6]) *statt Hinde in A u. B.* [7]) *statt Ernache in A u. B.* [8]) *statt Dychmanno in A u. B.* [9]) *statt Osterfelde in A u. B.*

289.

1305 August 7 (Münster).

Bischof Otto v. Münster verordnet unter Zustimmung des Domkapitels, dass die Kirchspiele Buldern u. Hiddingsel vom Gogericht Hastehausen getrennt und dem Gogericht Dülmen zugelegt werden.

Otto, Dei gracia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, universis presentes litteras visuris et audituris salutem et rei geste cognoscere veritatem. Cum ea, que a primevis temporibus rite et racionabiliter ordinata sunt, contingat multociens ex causis necessariis labsu temporis immutari, nos parrochyanorum Bulleren et Hiddincsele ecclesiarum utilitate pensata iudicium gogravie, quo dicti . . parrochyani iudicio gogravie in Harstehusen hactenus fuerant alligati, iudicio gogravie in Dulmene de consensu honorabilium virorum . . decani et . . capituli ecclesie nostre Monasteriensis duximus annectendum, volentes, quod dicti . . parrochyani in omni iure, quo iudicio gogravie in Harstehusen hactenus subfuerunt, exnunc in antea subsint iudicio gogravie in Dulmene memorato.

In cuius rei testimonium presentes litteras nostro et ecclesie nostre sigillis fecimus roborari. Datum Monasterii anno Domini millesimo CCC° quinto sabbato ante Laurentii . . .

Or. Fr. Münster Nr. 258. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 150 Nr. 56. Erwähnt v. Ledebur, Archiv XI S. 295 u. 302; Wiesmann S. 13; Stüve, Gogerichte S. 43; Perger S. 26; Tibus, Gründungsgeschichte S. 801 und Philippi, Landrechte (Einleitung) S. XL.

290.

1305 August 9.

Der Ritter Fredericus dictus de Scaghen, dapifer in Vechta, benachrichtigt alle Einwohner von Stadt u. Diöcese Osnabrück, dass er ihnen zugleich im Namen des Bischofs v. Münster für den in octava Assumptionis Domine nostre (August 15) des Handels wegen stattfindenden Besuch von Vechta sicheres Geleit geben wird.

Datum anno . . . 1305 in vigilia b. Laurentii martyris.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 60[2]. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 261, 15).

291.

1305 August 14 (Münster).

Bischof Otto v. Münster, der mit den Brüdern des Deutschen Ordens v. St. Georg in Münster wegen der von diesen als Eigentum in Anspruch genommenen Güter Erethe im Kspl. Everswinkele, welche er als Ministerialen-Güter seines Stifts ansah, in Zwist geraten war, gibt diese Forderung auf und erkennt den Orden als Eigentümer an. Dieser Verzicht erfolgte, nachdem der letzte weltliche Besitzer der Güter Johannes de Erethe, jetzt Ordens-Bruder, eidlich erklärt hatte, dass jene Besitzungen sein und seiner Vorfahren freies Eigentum gewesen sei, und dass das Bistum Münster niemals Rechte an denselben gehabt habe.

Datum et actum in civitate Monasteriensi presentibus Lutberto decano, Everhardo de Volmestene, Wernhero de Rede, Theoderico de Heringen, Gerhardo de Angelmude et Theoderico de Remen canonicis Monasteriensibus; Bernhardo de Daverenberghe, Hermanno de Sconenbeke, Rolando de Vechtorpe militibus, Conrado dicto Scoke, Hermano de Berlen et Florekino dicto Mulen famulis et aliis . . . anno . . . 1305 in vigilia Assumpcionis b. Marie virginis.

Or. St. Georg-Münster Nr. 34. An Pgtstr. das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 44, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 2). Vgl. Darpe, Cod. trad. V S. 141.

292.

1305 September 2.

Agnes, Aebtissin des Klosters s. Maria (Ueberwasser) zu Münster, bekundet, die ihr nach Ministerialen-Recht gehörigen Johannes u. Felicitas, Kinder des verstorbenen Bernhardus de Ghymmete, dem Abt von Werden übertragen und dafür Cesarius u. Rodolphus, Söhne des verstorbenen Fredericus dictus Crede, zu gleichem Recht erhalten zu haben.

Datum anno . . . 1305 in crastino b. Egidii.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Werden Nr. 75. Am Pgtstr. das Sgl. der Ausstellerin (Die Aebtissin sitzend, in der rechten Hand ein Buch, in der linken eine Palme. Umschrift: Agnes Dei gratia abbatissa sancte Marie Monasteriensis) mit Rücksgl. (Adler. Umschrift: Secretum Agnetis Dei gratia sancte Marie Mon(asteriensis)).

293.

1305 September 5 (Iburg).

Her[mannus] dictus Hake, Bald[ewinus] et Johannes de Varendorpe fratres, milites, Gyselbertus de Bissendorpe et Henricus dictus de Rene famuli, castellani in Yburg (Diöcese Osnabrück), entscheiden vor dem Konvent zu Yburg einen Streit zwischen dem Kloster Marienfeld und dem Knappen Everhardus Santvos zu Gunsten des Ersteren wegen einer demselben vom Kloster zu Yburg verkauften Hufe zu Brexel (Brikincsele).

Z.: Gerhardus u. Reynerus de Livenstede Brüder, Henricus de Erepinchen u. Wescelus dictus de Honen Knappen u. a.

Datum Yburg anno . . . 1305 dominica proxima ante Nativitatem b. Marie virginis.

Or. Marienfeld Nr. 390. Von den Sgln. der Aussteller ist das des Baldewinus de Varendorpe erhalten (W. S. Tf. 169, 3).

294.

1305 September 22.

Bischof Otto v. Münster verpfändet dem Ritter Jacob v. Langen und dessen Angehörigen das Drosten-Amt zu Landegge.

Otto, Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod nos pro octingentis marcis denariorum Monasteriensium legalium, quas a dilecto nobis Jacobo de Lancgen, milite, . . dapifero nostro in Landecge, mutuo recepimus, et in quibus eidem tenemur dicto Jacobo militi necnon Stacio, Herbordo, Rodolfo, Jacobo militibus, et Ottoni famulo, filiis suis, Tiderico militi et Jacobo fratribus, filiis quondam Ludolfi de Sconenbeke, nepotibus eiusdem, prefatum dapiferatus nostri officium cum omnibus suis attinenciis et omni iure ac emolumento, que ex ipso provenerint, prout iacet, assignavimus et obligando presentibus assignamus, ita quod dictus Jacobus, miles, suo necnon liberorum et nepotum suorum predictorum nomine dictum officium auctoritate nostra sub se habeat et ei presit, donec octingentas marcas predictas super bona et rationabili computatione, quam nobis de anno in annum reddere tenebitur, exceperit seu sustulerit de officio memorato. Ita sane, quod omnes redditus et proventus ipsius officii ac omne emolumentum ex eo proveniens tollat et percipiat ac de hiis nobis reddat racionem, et quod ex sepefato sustulerit seu exceperit, officio nobis ad bonam computationem defalcabit; de quo etiam officio centum arietes, centum porcos et butirum, quod in festo beati Michaelis ex nundinis in Meppen provenerit, nobis debito tempore et consueto ad expensas nostras annis singulis ministrabit, hoc condicto, quod infra triennium continuum a data presentium numerandum ipsum Jacobum ab ipso officio minime destituemus. Quem si forte interim mori, quod absit, contigerit, unus ex filiis seu neptibus (!) suis supradictis eidem Jacobo ad dictum ius, quo dictum detinuit officium, substituetur, quem inter ipsos et ex ipsis duxerimus eligendum. Quo a nobis statuto, ceteri de filiis suis et nepotibus se de dicto officio in aliquibus extorsionibus seu requisitionibus nullatenus intromittent nec in eodem quicquam penitus attemptabunt. Vivente quoque patre, nullus filiorum vel nepotum suorum predictorum se ingeret aut quoquo modo intromittet officio memorato. In premissorum testimonium, fidem et firmitatem prelibato Jacobo militi suisque filiis et nepotibus supradictis dedimus presentes litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno Domini millesimo CCC° quinto die beati Mauricii presentibus Symone de Retberch fratre nostro, Tiderico de Remen, . . canonicis Monasteriensibus, Rodolfo de Lancgen milite, Johanne dicto Lewe, Henrico et Godefrido fratribus dictis Travelman et Svedero de Alen . . civibus Monasteriensibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Or. Fr. Münster Nr. 259. Sgl. ab. Erwähnt Perger S. 26 Anm. 18.

295.

[1305 September 22 bis 1306 September 23.][1])

Bischof Otto v. Münster an den Drosten Jacob v. Langen wegen Marktgeleit.

Otto, . . Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, Jacobo de Lancgen militi, dapifero suo in Landecge, salutem. Miserunt ad nos illi de Osenbrucge, nuntium suum petentes, ut vos ad hoc induceremus, quod ipsis litteras vestras patentes sub conductu consueto ad visitandas nundinas nostras transmittere curaretis. Quod bene nobis placet, si vestre fuerit voluntatis. Sigillo nostro minori sumus usi.

[Sine anno et die.]

Or. (Geschlossener Brief) Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 13. Sgl. ab.

[1]) *Jacob v. Langen erscheint als Droste v. Landegge am 22. September 1305 (Vgl. Nr. 294); am 23. September 1306 ist als solcher nachweisbar Heinrich Norendin.*

296.

1305 Oktober 1.

Der Ritter Hermannus de Rechede bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau u. Kinder der Bele dicte de Wedowe proprietatem curtis dicte Lewenworth site in parrochia Olflen (Olfen) et in legione Rechede verkauft hat. Er und die Seinigen besassen den Hof homagii nomine.

Acta sunt hec presentibus Jo. de Rechede burgravio, Godefrido de Menhovele militibus, Ludolfo de Rechede, Hermanno de Sendene, Bernardo de Rechede, Wilhelmo Wolen, Jo. Culen famulis et quam plurimis.

Datum anno . . . 1305 ipso die Remigii.

Or. Herzoglich Arenbergsches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 149, 2. [S. Her]manni militis de Rechede).

297.

1305 Oktober 2.

Lübeck ladet Osnabrück zu einem am 10. November (in vigilia s. Martini) in Lübeck zu haltenden Hansetag ein, wo über die Münzen und andere Unbilden in Flandern, Dänemark u. Norwegen beraten werden soll. Osnabrück soll Münster, Dortmund u. Soest davon in Kenntnis setzen.

Datum anno . . . 1305 sabato post Michaelis.

Or. (Geschlossener Brief mit Siegelresten. Aeussere Adresse „honestis viris dominis consulibus Osnaburgensibus“) Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 4. Gedr. Hanserecesse I S. 43 Nr. 82 u. Pommersches UB. IV S. 201 Nr. 2250 (Hier ältere Drucke angegeben). Regesten 1) Hansisches UB. II S. 36 Nr. 78, 2) Rübel I S. 209 Nr. 301.

298.

1305 Oktober 2.

Der Official der Münst. Curie transsumiert eine Urkunde vom 16. Oktober 1273[1]) betreffend die Verpflichtungen des Vogtes des Stiftes Vreden.

Anno . . . 1305 in crastino b. Remigii.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 73 Nr. 44 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 217, 1 Nr. 11. Offizialatssgl. ab.

[1]) *Gedr. Schmitz, Anholt S. 67 Nr. 21.*

299.

[1305 zwischen Oktober 2 u. November 10.][1])

Soest dankt Lübeck für die Sorge um den gemeinen Nutzen der Kaufleute, erklärt aber gleichzeitig, den Tag zu Lübeck nicht besenden zu wollen, da es sich den Beschlüssen der andern Westfälischen Städte Münster, Osnabrück u. Dortmund fügen wird.

[Sine anno et die.]

Nach dem Druck im Lübeckischen UB. II S. 168 Nr. 196 resp. in Hanserecessen I S. 44 Nr. 83 aus dem Or. im Stadt-A. zu Lübeck. Regesten 1) Hansisches UB. II S. 36 Nr. 79, 2) Rübel I S. 209 Nr. 302.

[1]) *Wegen der Datierung vgl. Regest Nr. 297.*

300.

1305 Oktober 5.

Bischof Otto v. Münster fordert den Dekan der Kirche zu Beckum auf, Bürgermeistern u. Schöffen daselbst bei Strafe der Excommunikation zu befehlen, dass sie die dem Kloster Marienfeld geraubten Pfandstücke innerhalb 8 Tagen wieder zurückerstatten.

Datum anno . . . 1305 feria tercia post festum b. Remigii confessoris.

Or. Marienfeld Nr. 391. Sgl. ab.

301.

1305 Oktober 7.

Rotgerus dictus Dukere de Stipele, Richter zu Rikelinchusen, und die Ratsherrn daselbst Lambertus dictus de Herderinchusen, Everhardus dictus in Atrio, Udo dictus in Foro, Hinricus quondam fermentarius, Thidericus dictus Veddere, Gerlacus dictus de Bachem, Conradus de Honhus, Rotgerus dictus de Polshem, Hinricus dictus uppen Oveye (?)[1]), Arnoldus dictus Sleytte, Thelemannus, filius Hermanni dicti Snideres, et Lambertus dictus de Sickelinc bezeugen, dass Leo, Sohn des Thidericus dictus de Redde, u. Cristina dicta de Haghusen vor dem Gericht zu Recklinghausen und in ihrer Gegenwart zu Gunsten des Stifts Notlon allen Ansprüchen auf die Hufe zu Elleren, welche einst Leo de Elleren, Cristinens Sohn, bewirtschaftet hat, entsagt haben.

Actum et datum anno . . . 1305 feria quinta proxima ante festum beatorum martyrum Gereonis et Victoris.

Or. Nottuln Nr. 51. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Recklinghausen (W. S. Tf. 96, 6).

[1]) *Wohl verschrieben für „Berge“ (Vgl. Nr. 88).*

302.

1305 Oktober 31 (Bordeaux).

Papst Clemens V. bestätigt den seitens des Grafen Engelbertus de Marka um sein und seiner Eltern Seelenheils willen zu Gunsten des Klosters Kapenberg ausgesprochenen Verzicht auf das Patronatsrecht über die Kirche zu Mark (Marka) und die Kapelle zu Hamm (Hammo), ein Verzicht, den auch der verstorbene Erzbischof Conradus v. Köln als zuständiger Diöcesan der darüber ausgestellten Urkunde zufolge gebilligt hat.

„Cum a nobis“.

Datum Burdegale II kal. Novembris, pontificatus nostri anno primo.

Or. Kappenberg Nr. 42. Papstname in verlängerten Buchstaben, Initiale nicht voll ausgefüllt. Bulle an rotgelben Seidenfäden. Auf der Plika rechts „Gualterus Vitus“. Unter der Plika links „N. Veri“ (?). Rechts oben in der Ecke auf der Vorderseite durchstrichenes „N“. Auf der Rückseite in der Mitte oben „Tavernrius Novariensis“; in der Ecke oben links „J“.

303.

1305 November 6 (Warendorf).

Johannes dictus Scirlo, iudex, Everhardus de Honhorst, magister scabinorum, Johannes Marchwardinc, Henricus Bredech, Lubertus Rencinc, Bernhardus de Sande, Johannes Lambrachtinc, Ecbertus de Line, Johannes Lefhardinc, Gerhardus dictus Büc, scabini opidi Warendorpe, bezeugen, dass Giselbertus de Stumpenhusen unter Zustimmung seiner Gattin Gisla und seiner Kinder Giselbertus u. Yda sowie seiner Eltern Sifridus u. Clementina und seines Bruders Wescelus seinen Kotten (domunculam) Hedhe im Kspl. Belen mit dem Kolonen Levoldus, dessen Frau Eveca und ihrem Sohn Henricus dem Kloster Marienfeld für 18 M. verkauft hat.

Z.: Ludolphus de Walegarde, Johannes de Elmenhorst et alii.

Datum in opido Warendorpe anno . . . 1305 sabbato post festum Omnium Sanctorum.

Or. Marienfeld Nr. 391 a. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 3).

304.

1305 November 10.

Der Abt u. Konvent v. Marienfeld bekunden, quod nos . . . proprietatem bonorum sitorum in villa Stederdorpe, quam erga Wescelum dictum de Ervethe et eius liberos veros heredes alias legitime comparavimus, prout in litteris et instrumentis super hoc confectis et sigillis dicti Wesceli ac domini Remfridi dicti Stenule militis sigillatis plenius continetur[1]*), que eciam bona Johannes dictus Hellengerinch de Lippia possidet et pluribus annis una cum Thoma fratre suo bone memorie tenuit, für 8 M. u. 6 Schl. dem Kloster zu Lippstadt verkauft haben.*

Datum in vigilia b. Martini hyemalis anno . . . 1305.

Or. Frauenstift zu Lippstadt Nr. 43. Sgl. der Aussteller ab. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 550.

[1]) *Vgl. Nr. 263.*

305.

1305 Dezember 3.

Hermannus castellanus in Stromberg dictus Hundertmark verkauft mit Einwilligung seiner Frau Elyzabeth, seines Sohnes Bruno, dessen Frau Cristina sowie seiner übrigen Kinder Alheydis, Cristina, Odburgis u. Cunegundis dem Kloster Clarholte auf 6 Jahre aus seinem Hof in Gordincsele eine Rente von 18 Schl. für 18 M. Erfolgt innerhalb dieser Zeit kein Rückkauf, so wird die Rente dauernder Besitz des Klosters.

Z.: Johannes, Pfarrer in Stromberg; die Brüder Hermannus u. Ludolphus, Burggrafen daselbst; die Ritter Ecbertus de Batenhorst, Hinricus de Mervelde, Adolphus de Batenhorst, Lubertus de Beveren, Conradus de Batenhorst, Hinricus de Ostenvelde; die Knappen Hermannus de Mervelde, Gerewinus de Bokenevorde, Johannes de Hovele, Ludolphus de Sendene, Wernherus Balke, Hinricus de Wülfhem, Burgmänner in Stromberg, u. a.

Datum anno . . . 1305 proxima sexta feria post festum b. Andree apostoli.

Or, Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 79. Am Pgtstr. das Sgl. der Burgmannschaft (W. S. Tf. 69, 2).

306.

1305 Dezember 20 (Münster).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dem Abt Henricus v. Werden die ihm nach Ministerialen-Recht gehörigen Henricus dictus Duker sowie dessen Schwester Berta übertragen und dafür Gertrudis, die

Tochter des Ritters Puls, Gattin des Hermannus de Beveren, sowie des Ersteren Sohn Gerlacus erhalten zu haben.

Datum Monasterii anno . . . 1305 vigilia b. Thome apostoli.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Werden Nr. 76. Sgl. des Ausstellers ab.

307.

Um 1306.[1])

Die Aebtissin v. Freckenhorst dedit . . . O[ttoni] episcopo [Monasteriensi] 25 marcas, cum moveret guerram comiti de Marca pro alienatione castri Dulmene.

Notiz des 14. Jhd. in Msc. VII, 1315 pag. 47. Gedr. Friedländer, Cod. trad. I S. 109.

[1]) *Vgl. Perger S. 22.*

308.

1306.

Ein lateinischer Brief, darin Eberhardt van Hagenbeck von Stephan van Hurde die Güter Hockslohn, Haverdingk, Caldenhove gekauft hat.

Nach Schmitz, Borken S. 106 Nr. 2 auf Grund eines Regests zu Gemen, Archiv Raesfeld-Heiden, Inventar Nr. 1.

309.

1306.

Albertus, Dei gratia prepositus in Rothe s. Marie (Wietmarschen), bekundet, dass der Knappe Ludbertus de Boterberge für sein Seelenheil dem Kloster eine jährliche Rente von 7 Solidi aus dem Erbe Sudenthorpe geschenkt hat. Davon sollen 6 Solidi an seinem und seiner Frau Basilia Todestag den Klosterjungfern (dominabus) im Refektorium gereicht werden, die übrigen 12 Denare werden dem Propst für Seelenmessen überwiesen. Ausserdem schenkt er noch ad usus dominarum eine Kornrente von 1 Molt Roggen aus einem Acker bei der civitas Linge (der nach einer Dorsualnotiz Cloestercamp hiess).

Anno . . . 1306.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 265 Nr. 40 aus Or. zu Burgsteinfurt IX. Rep. I. 51 b. Sgl. des Stifters ab.

310.

1306(5) Januar 14.

Erzbischof Gyselbertus v. Bremen bestätigt den Kaufvertrag zwischen dem Abt Arnoldus v. Rastede und dem Kloster Liesborn über Güter in Westfalen.[1])

Datum sub anno . . . 1305 XIX° kal. Februarii.

Or. Liesborn Nr. 88. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

[1]) *Vgl. Regest Nr. 165.*

311.

1306 Januar 22 (Lyon).

Papst Clemens V. zeigt den Kölner Suffraganen an, dass er den Kölner Dompropst Henricus [de Virneburg] mit dem Erzstift Köln providiert hat.

„Militanti ecclesie licet immeriti".

Dat. Lugduni XI kal. Februarii, pontificatus nostri anno primo.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 167 auf Grund der Bulle im St.-A. Düsseldorf, Kölner Domstift Nr. 384. Vgl. auch Sauerland Nr. 165, Regestum Clementis V Nr. 337 und Kaltenbrunner I Nr. 649.

312.

1306 Januar 31[1] **(Münster).**

Adolfus, nobilis . . comes Holtzatie et de Schowenborgh, bekundet, dass er sich durch Vermittlung seiner Freunde mit dem Bischof Otto v. Münster, seinem Verwandten, wegen des ihm von letzterem schuldigen Soldes in Höhe von 400 M. Osnabrücker Denare geeinigt hat. Der genannte Bischof wird diese Summe an 4 näher genannten Terminen bezahlen. Indessen sollen die Verpflichtungen, welche Hermannus de Loon — für diesen hat sich Graf Adolf dem Bischof Otto gegenüber verbürgt — wegen der Burg Bredevort bei dem Bistum Münster eingegangen ist, durch obige Abmachung nicht berührt werden.

Acta sunt hec Monasterii presentibus Luberto decano, Johanne de Remen canonicis Monasteriensibus, Tyderico decano s. Ludgeri Monasteriensis, Conrado de Winningeshusen milite, Johanne dicto Lewe, Hinrico dicto Ryke, Svedero de Alen, Hinrico et Gotfrido fratribus dictis Travelman civibus Monasteriensibus, Levoldo officiato Frisie et Ecberto notario domini Monasteriensis episcopi predicti anno . . . 1306 feria secunda ante Purificationem beate Virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 112 Nr. 17. Gedr. nach derselben Copie Niesert, Beiträge II S. 387 Nr. 124. Erwähnt Perger S. 22 u. 42.

[1]) *Dass mit Rücksicht auf den Aussteller wohl der Jahresanfang der Diöcese Minden (d. h. also Weihnachten), jedenfalls nicht der im Bistum zu dieser Zeit übliche Osteranfang anzunehmen ist, beweist Nr. 332.*

313.

[1306 zwischen Januar 31 u. März 22].[1])

Bündnis eines Teils des Domkapitels gegen den Bischof Otto v. Münster.

Est generalis confederatio capituli contra Ottonem episcopum super discordiis pendentibus inter eos.

Ludbertus de Langhen decanus, Wicboldus de Loen thesaurarius et Ecbertus de Benthem vicedominus Monasteriensis ecclesie cum ceteris canonicis sibi adherentibus et adherere volentibus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem et notitiam rei geste. Quia reverendus pater et dominus noster dominus Otto de Retberghe, ecclesie nostre Monasteriensis episcopus, in tantam prorupit vesaniam, ut ipsam ecclesiam Monasteriensem etc.

Regest und Anfang einer durch Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 339 Nr. 14 nur soweit erhaltenen Urkunde. Das Regest findet sich Msc. I, 1 pag. 329 Nr. 14. Erwähnt Perger S. 31.

[1]) *Am 7. August 1305 handelt Bischof Otto noch im Einverständnis mit seinem ganzen Domkapitel (Nr. 289); am 31. Januar 1306 erscheint der Dekan Lubbert v. Langen noch als Zeuge bei einer dem Bischof günstigen Vereinbarung (Nr. 312). Unmittelbar darauf dürfte die Spaltung begonnen haben, obiges Bündnis abgeschlossen und von Bischof Otto eine Synode berufen sein. Dass obiges Bündnis vor der Synode vereinbart ist, geht aus dem Synodal-Statut (Nr. 314) hervor. Die innere Gährung, deren volle Bedeutung durch die Synode klar geworden ist, hat wahrscheinlich den Vertrag vom 22. März 1306 veranlasst (Nr. 321), weiter den vom 10. April 1306 (Nr. 331).*

314.

[1306 zwischen Januar 31 u. März 22].[1])

Synodal-Statut.

Otto, Dei gracia Monasteriensis episcopus, universis et singulis abbatibus, prepositis, decanis, prelatis, canonicis, ecclesiarum et capellarum rectoribus, cappellanis, vicariis et aliis clericis quibuscunque nostre civitatis et diocesis salutem et cognoscere veritatem. Nos, habita deliberatione cum fidelibus nostris canonicis ecclesie Monasteriensis non excommunicatis, apud quos ius capituli decernimus residere, ac predecessorum nostrorum vestigiis inherentes omnia et singula, que[2]) per felicis recordacionis Monasterienses[3]) quondam dominos Gherhardum et Everhardum, predecessores nostros, sunt statuta et ordinata et mandata[4]), secundum formam et tenorem eorundem per presentem nostram constitutionem confirmamus, ratificamus et approbamus et inviolabiliter precipimus

observari. Item cum Lubbertus de Langhen iam dudum apostolica et nostra auctoritatibus sit excommunicatus et quidam canonici Monasterienses archidiaconi dicto Lubberto communicent et in sua malicia et pertinacia assistant et eundem presumptuose foveant in eisdem sentenciis excommunicationis ex hoc innodati[5]), nos, eorundem archidiaconorum presumptionem punire volentes, iurisdictionem, quam habere dinoscuntur ratione dictorum archidiaconatuum, suspendimus per presentes. Unde vobis universis precipimus et singulis sub pena excommunicationis late sentencie, ne quis deinceps se intromittat nomine eorundem aut eisdem tanquam archidiaconis obediat vel intendat. Item cum quedam consuetudo pessima, que potius dicenda est corruptela, in civitate et dyocesi Monasteriensi invaluerit, quod archidiaconi civitatis et diocesis Monasteriensis vestes, equum, si habuerit aliquis, aut certam summam pecunie et res alias nomine exuviarum ab executoribus sive heredibus rectorum sive vicariorum ecclesiarum Monasteriensis civitatis et diocesis defunctorum recipere non verentur, minus attendentes, quod indecens est[6]), quicquid a bonis decedentium recipere ultra id, quod sacri canones statuerunt, unde nos eandem consuetudinem tamquam iuri contrariam amovemus[7]) et reprobamus, precipientes sub pena excommunicationis late sentencie, ne quis deinceps de bonis clericorum decedentium seu eorum heredibus seu executoribus testamenti ecclesi[astice][8]) dicte consuetudinis [more][9]) extorqueat vel recipiat quoquomodo. Item statuimus et ordinamus et sub pena excommunicationis late sentencie mandamus, ut nulla persona ecclesiastica nostre civitatis et diocesis mandata, monitiones vel sentencias domini Coloniensis archiepiscopi vel eius officialis recipiat vel exequatur, cum ad id secundum statuta Innocentii pape[10]) quarti non teneatur. Item pronunciamus et decernimus, decanu[m] Monasteriens[em][11]), qui pro tempore fuerit, et capitulum Monasteriense coniunctim vel divisim in vos vel in aliquem vestrum iurisdictionem vel mandata non habere nec eorum preceptis vel sentenciis vos vel aliquem de vobis obligari vel innodari. Si vero aliquid in hoc per ipsos coniunctim vel divisim in vos vel in quemlibet vestrum attemptari contigerit, illud attemptatum ex nunc irritamus et nullum nunciamus, quod et vos, ubi necesse fuerit, publicetis. Salvo, quod decanus Monasteriensis, qui pro tempore fuerit, quemadmodum alii nostri decani, postquam[12]) ius confirmationis canonice sunt adepti, iurisdictionem in suos canonicos, quam nostra et predecessorum nostrorum auctoritate recipere consuerunt [exerceant][13]).

[Sine anno et die.]

Nach dem Druck der Statuta synodalia fol. 82'—83 (A). Copien des 18. resp. 19. Jhd. im Spicilegium XI fol. 124—127 (B) resp. im Msc. 44 der Universitäts-Bibliothek zu Münster pag. 22 Nr. 3 (C). Gedr. 1) Lünig XX S. 802; 2) Schannat u. Hartzheim IV S. 542 (fälschlich für 1393; Regest für 1306 a. a. O. IV S. 98); 3) Niesert, Beiträge I S. 28 Nr. III. Erwähnt 1) Erhard, Münster S. 147; 2) Perger S. 29—31; 3) Stüve, Osnabrück I S. 156; 4) Loegel S. 21; 5) Pastoral-Blatt des Bistums Münster 25. Jahrg. (1887) S. 114 Anm. 3; 6) Schwamborn S. 43.

[1]) *Wegen der Datierung dieses wohl nur fragmentarisch erhaltenen Statuts vgl. Nr. 313 Anm. 1.* [2]) *„que" fehlt in A u. B.* [3]) *A u. B „Monasteriensis".* [4]) *Vgl. Zeitschrift 49[1] S. 165.* [5]) *Vgl. Nr. 313.* [6]) *A u. B schieben „quod" ein.* [7]) *A „amonemus".* [8]) *A, B, C „ecclesie".* [9]) *„iure" ergänzt Niesert a. a. O.* [10]) *Vgl. Hinschius, System des katholischen Kirchenrechtes II (Berlin 1878) S. 15—16.* [11]) *A, B, C „quod decanus Monasteriensis".* [12]) *A, B, C schieben „in" ein.* [13]) *„exerceant" ergänzt.*

315.

1306(5) Februar 14.

Der Ritter Johannes de Guckinhove gibt unter Zustimmung seiner Frau Aleydis u. seiner Söhne, von denen Weszelus prebendarius Monasteriensis ist, dem Kloster Gevelsberg einige Eigenhörige zu Wachszinsigen.

Datum anno . . . 1305 ipso die Valentini.

Or. Gevelsberg Nr. 27. Sgl. des Ausstellers ab.

316.

[Zwischen 1306 Februar 21 u. 1308 Oktober 16].[1])

Der Abt Hildebrandus, Prior Al[bertus] und Konvent des Godehardi-Klosters zu Hildesheim verkaufen dem Henricus, Domvikar u. Pfarrer der Neustadt Hildesheim, für 10 M. aus ihrem neuen Garten neben der Steingrube einen Zins von 20 Schl. Abbas . . . noster, qui pro tempore fuerit, dictum ortum sub se habebit et de eius censu custodi nostro, qui similiter fuerit pro tempore, XX solidos predictos annis singulis in festo Pasche presentabit vel faciet presentari. Ipse vero custos in venerabilis patris domini Ottonis Monasteriensis episcopi ac Werenboldi sacerdotis anniversariis, quos ad instanciam dicti domini Henrici simul uno die, videlicet in crastino post octavam beati Laurencii [August 18] annis singulis perpetuo missis et vigiliis sollempniter peragere decrevimus, eosdem denarios distribuet.

[Sine anno et die.]

Nach dem Druck bei Doebner S. 406 Nr. 737 aus einer Copie des 15. Jhd. in Msc. 311 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim fol. 82. Regest Hoogeweg S. 754 Nr. 1590.

[1]) *Von den genannten Hildesheimer Geistlichen ist der Prior Albert zum ersten Mal am 21. Februar 1306 nachweisbar (Doebner a. a. O. Nr. 587). Bischof Otto v. Münster ist wohl noch am Leben, da sonst ein Zusatz wie „quondam“ oder „pie memorie“ anzunehmen wäre. Otto stirbt am 16. Oktober 1308 (M. G. Q. I S. 41, Perger S. 58 u. Loegel S. 49); obiges Anniversar, das am 18. August stattfinden soll, berücksichtigt also Otto's Todestag auch nicht.*

317.

1306(5) Februar 22.

Hermannus nobilis dominus de Lon überträgt unter Zustimmung seiner Söhne Wicboldus u. Hermannus das Eigentum der Hufe Vogedinchove im Kspl. Leer (Lere), welche Arnoldus, Sohn des verstorbenen Jordanus dictus Runte, bisher zu Ministerialen-Recht von ihm zu Lehn hatte, seiner Verwandten Cunegundis de Ahus, Nonne zu s. Egidii in Münster mit der Berechtigung, das Eigentumsrecht an der genannten Hufe dem officium camere des erwähnten Klosters zu übertragen.

Datum in Cathedra Petri anno . . . 1305.

Or. Aegidii-Münster Nr. 63. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 24, 12).

318.

1306(5) Februar 24 (Horstmar).

Bischof Otto v. Münster und die Aebtissin v. Vreden tauschen ihre Ministerialen Gerhardus, Sohn des verstorbenen Hermannus de Keppele, und Beatrix, Tochter des Gerlacus de Wullen, aus.

Datum Horstmare anno . . . 1305 in vigilia b. Mathye apostoli.

Or. Fürstl. Salm-Salmsches Archiv zu Anholt, Lade 208, 8[I]. Sgl. des Ausstellers ab. Regest bei Schmitz, Anholt S. 72 Nr. 41 für das Jahr 1304.

319.

1306 März 15.

Simon, Edelherr zu Lippe, beurkundet die Verlegung des Schwesternklosters von Lothen nach Lemgo. Unter den Zeugen Burggraf Hermann v. Stromberg.

Dat. Idibus Martii anno . . . 1306.

Nach dem Regest bei Preuss u. Falkmann II Nr. 555 aus Or. im Frstl. Archiv zu Detmold.

320.

1306(5) März 17.

Die Aebtissin Lysa und der Konvent tam canonicorum quam dominarum zu Vrekenhorst sowie Bertradis puella dicta de Lo vergleichen sich super domo sita infra opidum Warendorpe et duobus solidis denariorum arealium et orto quodam sito extra muros. Bertradis verzichtet vor dem Richter, den Ratsherren u. Schöffen von Warendorf auf die genannten Besitzungen u. Renten, erhält aber auf Lebenszeit von der Aebtissin motu pietatis domum prefatam ad inhabitandum cum denariis arealibus et orto predicto . . . Attamen nos (d. h. die Aebtissin Lysa) et familia nostra in eadem domo in locatione garbarum agrorum nostrorum de Lo et in ceteris necessariis nostris ordinabimus comodum et utilitatem nostram pro nostro libitu voluntatis. Hoc condicto, quod nos ad exactionem, que vulgariter dicitur „scoth", et ad vigilias de dicta domo faciendas tenebimur, prout ius civium dicti opidi exigit ac requirit. Preterea promisimus et promittimus per presentes dicte Bertradi quatuor malt semisiliginis et semiordei, que ipsi singulis annis ad tempora vite sue de nostro granario in festo beati Martini . . . persolvemus. Damus etiam et concedimus dicte Berte (!) plenam fraternitatem et participationem omnium bonorum spiritualium, que per nos et per collegium nostrum operari dignabitur gratia Salvatoris.

Actum hiis presentibus Luberto viceplebano in Warendorpe, Wilhelmo plebano, Cesario et Hugone canonicis nostre ecclesie, Sifrido de Warendorpe et Wolfhardo de Walegarden militibus, Renberto dicto Nesen, Johanne dicto de Elmenhorst et Godeschalco de Walegarden famulis, Everhardo de Honhorst magistro civium, Luberto dicto Rencinc, Henrico Cuprifabro, Lamberto dicto Boterman, Henrico, Lamberto et Johanne filiis suis et aliis quam pluribus civibus opidi predicti anno . . . 1305 in die b. Gertrudis virginis.

Or. Freckenhorst Nr. 49. Am Pgtstr. Rest des Konventssiegels (W. S. Tf. 110, 4). Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 109 Anm. 289 u. Schwieters, Freckenhorst S. 73.

321.

1306(5) März 22 (Münster).

Bündnis zwischen dem Edelherrn Baldewin v. Steinfurt, den Rittern Hermann v. Lüdinghausen, Bernhard Wolf u. der Stadt Münster.

In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Universis presentia visuris et audituris innotescat, quod nos Baldewinus nobilis dominus de Steynvorde, Bernhardus dictus Wolf et Hermannus de Lůdinchusen, milites, necnon . . consules, . . scabini ac universi cives Monasterienses recognoscimus presentibus publice protestantes, quod nos confederati ad invicem, fide data ac iuramento prestito, promisimus ac promittimus per presentes, quod unusquisque nostrum alteri contra quoscunque, qui nos aut aliquem nostrum in rebus aut corpore iniuste gravare seu dampnificare voluerint vel attemptaverint, in propriis expensis, tam in adversis quam prosperis, cum necesse fuerit, omni dolo et fraude exclusis, auxilio et consilio auxiliabitur et assistet; communicantes etiam ac patefacientes inter nos mutuo tam castrum Steynvorde quam castrum cum opido Lůdinchusen ac civitatem Monasteriensem fideliter et amice. In premissorum testimonium ac firmitudinis stabilitatem nos . . nobilis dominus, . . milites ac . . consules supradicti presens scriptum insimul sigillis nostris duximus roborandum. Datum et actum in Monasterio anno Domini M°.CCC°. quinto feria tercia ante festum Annunciationis beate Marie virginis.

Or. Stadt Münster Nr. 3. Sgl. sämtlich ab. Gedr. Perger S. 69 Nr. 6. Erwähnt Perger S. 31.

322.

1306(5) März 23.

Wulfhardus de Rocgenhulsen durch Johannes de Reichede als Freigraf eingesetzt bekundet, dass vor ihm zu Nordkirchen (Nortkerke) der Knappe Lambertus dictus Wockere und dessen Gattin Elyzabet sowie seine Söhne Johannes, Lambertus u. Gherewinus für ihr Seelenheil der Kirche zu Olfen (Ulflon), Diöcese Münster, eine Rente von 30 M. Münst. Denare aus ihrem Felde Dyckhove zu Selm (Selehem) geschenkt haben in augmentationem cerei infra canonem incendendi.

Z.: Johannes de Reychede, Bernhardus de Blomensath rector, Hinricus sacerdos, capellanus, Henricus de Rumeswinkele, Henricus de Pickenbroke, Conradus de Callinchoven, Hinricus Scolle, Adamus de Sendene, Otto de Bukesvorde, Gerhardus de Tusink, Hinricus de Langeren, veminoti, et alii.

Datum anno . . . 1305 feria quarta post Judica.

Copie des 19. Jhd. in Msc. VI, 50 Abt. 8 fol. 18.

323.

1306(5) März 23.

Der Ritter Bernhardus de Ludinhusen (!) dictus Vulf bekundet, dass das Kloster Capenberg das Erbe Tvenhusen im Kspl. Südkirchen (Sutkereken) von Wernerus de Ichorne sowie dessen Erben Hermannus, Rotgerus u. Wescelus gekauft hat. Werner, welcher ein Lehnsmann des Bernhard v. Lüdinghausen ist, hat das genannte Erbe vor Vulfardus, Freigrafen des Johannes Burggrafen zu Rechede, am Freistuhle an der Fluth des Flusses Bevereke bei Botzlar (Parslar) an Bernhard v. Lüdinghausen und seine Erben Hedenricus, Hermannus, Bernhardus sowie an Hermannus, Hinricus, Ludolfus, Söhne des Ritters Henricus (des genannten Bernhards v. Lüdinghausen Sohn), und an Hinricus, Sohn des erwähnten Hedenricus, abgetreten mit der Bedingung, das Eigentum desselben dem Kloster Kappenberg zu überweisen. Dies geschieht durch Vermittelung des Freigrafen Vulfardus, der die Uebergabe an Kappenberg banno regis . . . et sententiis ad hoc consuetis et debitis bestätigt.

Z.: Hinricus de Rumeswinkele, Hinricus de Pikenbruke, Ludolfus Lulle, Hinricus Scolle, Lambertus de Stuteslo, Adam de Scendene et alii quam plures, Hinricus de Langheren, Hinricus de Wachboldinc, Hinricus de Rogenhulsen, omnes homines liberi comitatus.

Datum anno . . . 1305 quarta feria post Judica.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 188. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 282 Nr. 108. Erwähnt v. Ledebur, Archiv X S. 173; Westphälische Provinzial-Blätter, Band 3 Heft 4 S. 192; Lindner S. 33; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 5, 57 u. 209.

324.

1306(5) März 28 (Laerbrock).

Bischof Otto v. Münster bekundet, dass vor ihm die Brüder Werence, nämlich Gerhardus, Domkanonikus zu Münster, und Ritter Ludolfus bekannt haben, dem Kloster Vinnenberghe die Güter Struvinc im Kspl. Albersloh (Albrechteslo) nebst Zubehör nach Eigentumsrecht verkauft zu haben. Ihre Zustimmung zu dem Verzicht auf diese Güter in die Hände des Bischofs zu Gunsten des Klosters erteilen der Bruder der Verkäufer Hermannus Werence, Ritter, dessen Sohn Hermannus, Svederus, Sohn des verstorbenen Svederus, gleichfalls Bruders der Verkäufer, und Svederus W., Sohn des obigen Ludolfus. Es verbürgt sich der Knappe Hermannus de Berlen neben obigen dem Kloster gegenüber.

Datum et actum Larrebroke presentibus Lutberto decano, Th. de Herincgen canonicis Monasteriensibus; viris nobilibus Baldewino domino de Steynvorde, Johanne et Ottone dominis de Ahus, fratribus; Hermanno de Sconenbeke, Rolando de Vechtorpe militibus; Henrico dicto Rike, Svedero

de Alen, magistris civium Monasteriensium; Hermanno de Suncgeren, Conrado dicto Scoke, Lutgero de Ascheberghe, Theoderico de Vernhove, Ecberto notario nostro et aliis anno . . . 1305 feria secunda post dominicam Palmarum.

Or. Vinnenberg Nr. 26. Sgl. des Bischofs ab.

325.

1306 März 29.

Graf Henricus de Sterenberge verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Jutta, seiner Töchter Jutta u. Agnes dem Kloster Marienfeld für 100 M. Osnabrücker Denare seinen Zehnten in Eynctorp, Kspl. s. Johannes bei der Stadt Lemego, nebst Zubehör.

Datum et actum hiis presentibus videlicet Bernhardo, preposito maioris ecclesie Paderbornensis; Hermanno et Frederico fratribus dictis Slavis, Henrico de Iggenhusen militibus; Henrico et Johanne fratribus dictis de Milsen famulis; Arnoldo et Hildebrando fratribus dictis de Barchusen, Burchardo dicto Cruse, oppidanis in Lemego, et aliis . . . anno . . . 1306 feria tertia post Ramos Palmarum.

Or. Marienfeld Nr. 392. An weissen Zwirnsfäden das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann II Taf. 24), das seiner Frau abgefallen. Gedr. Zeitschrift 7 S. 80 Nr. 6. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 556.

326.

1306 April 5.

Abt Lefardus v. Lockum (Lucka) und der Konvent daselbst bekunden, dass sie eine Frau Gysla, in der Stadt Münder (Mundere) wohnhaft, nebst ihren Kindern auf Bitten von Schwester Ricza, einstigen Burggräfin v. Stromberghe, dem Konvent zu Lahde (Lothen) geschenkt haben.

Datum anno . . . 1306 tertia die Pasche.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 120'.

327.

1306 April 7.

Graf Henricus de Sterrenberg resigniert dem Bischof Otto v. Paderborn den Zehnten Eynctorpe bei der Stadt Lemego, welchen er vom Bistum Paderborn zu Lehn getragen hatte. Seine Gattin Jutta und seine Töchter Agnes u. Jutta geben ihre Zustimmung.

Datum anno . . . 1306 feria quinta post festum Pasche.

Or. Marienfeld Nr. 393. Das Sgl. des Ausstellers ab.

Dorsualnotiz saec. XIV: resignatio decime Eyginctorpe.

Gedr. Zeitschrift 7 S. 81 Nr. 7 und irrtümlich für 6. April Zeitschrift für Niedersachsen Jahrgang 1858 S. 68 Nr. 3. Erwähnt Preuss u. Falkmann II Nr. 556 Anm.

328.

1306 April 9 (Neuhaus).

Bischof Otto v. Paderborn teilt dem Kloster Marienfeld mit, dass Graf Henricus de Sterrenberg auf den Zehnten Eynctorp in seine Hände verzichtet hat.[1])

Actum et datum Nyenhus anno . . . 1306 sabbato post Pasche festum.

Or. Marienfeld Nr. 394. Das Sgl. des Bischofs von Pgtstr. ab. Gedr. Zeitschrift 7 S. 81 Nr. 8. Erwähnt Preuss u. Falkmann II Nr. 556 Anm.

[1]) *Die hierüber ausgestellte Urkunde vom 7. April 1306 ist inseriert. Vgl. Nr. 327.*

329.

1306 April 10.

Der Ritter Gotfrydus und der Knappe Theodericus dicti Volenspit, Brüder, verkaufen unter Zustimmung der Gattin resp. Söhne des Ersteren nämlich Petronilla, Theodericus, Hermannus u. Gotfrydus dem Pfarrer Warmundus von der alten Kirche zu Alen für das Kloster Capenberg das Eigentum der halben Hufe Danyelinchove für 5 M. Denare.

Or. Kappenberg Nr. 43. Am Pgtstr. die Sgl. des Gotfried Volenspiet (Vgl. W. S. Tf. 185, 3. S. Gotfridi Volenspyt militis) und des Lambertus de Hovele (Vgl. W. S. Tf. 196, 7. S. Lamberti de Hovele militis).

330.

1306 April 10.

Bischof Otto v. Münster tauscht mit der Aebtissin Sophia v. Vreden seinen Ministerialen Engelbertus de Oldendorpe gegen dessen Vater Engelbertus aus.

Anno . . . 1306 in octavis Pasche.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 73 Nr. 45 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 208, 8[1]. Sgl. des Ausstellers ab.

331.

1306 April 10.

Einige Edelherren, Ritter, Ministerialen u. Vasallen des Bistums Münster erklären sich in dem Streit zwischen dem Bischof Otto v. Münster und seinem Kapitel für das letztere und versprechen, keinen einseitigen Vergleich mit dem Bischof eingehen zu wollen.

Universis presentes visuris et audituris Symon nobilis vir de Lyppia, Baldewinus dominus de Stenvorde, Hermannus dominus de Loyn, Otto dominus de Ahus, nobiles, Hermannus de Daverenberghe, Hermannus de Monasterio, Gotfridus de Menhovele, Hermannus de Schonenbeke, milites, ministeriales et vasalli ecclesie Monasteriensis, salutem et subscriptam cognoscere veritatem. Noveritis, nos . . nobiles pro nobis ac ceteris nobilibus nobis adherentibus et adherere volentibus, nos . . ministeriales et . . vasallos pro nobis ac ceteris . . ministerialibus et vasallis nobis adherentibus et adherere volentibus in hac parte promisisse sicut et promittimus per presentes, quod de quadam controversya inter reverendum dominum Ottonem, Monasteriensem episcopum, ex una, . . decanum et . . capitulum ecclesie Monasteriensis ac nos seu alios nobis adherentes ex parte altera super conservatione iurium, libertatum et consuetudinum ecclesie et dyocesis earumdem nunc suborta nullam compositionem inibimus cum dicto domino episcopo nisi de eorundem . . decani et . . capituli eis adherentium et adherere volentium vel eorum, quibus ipsi in hoc vices suas commiserint, communi beneplacito, consilio et consensu. In cuius testimonium sigilla nostra pro nobis ac nobis adherentibus et adherere volentibus presens scriptum exinde confectum duximus muniendum. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo sexto in octavis Pasche.

Or. Fr. Münster Nr. 263. An Pgtstr. die teilweise verstümmelten Sgl. der Aussteller 1) Simon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.), 2) Balduin v. Steinfurt (W. S. Tf. 22, 2), 3) u. 4) abgefallen, 5) Hermann v. Davensberg (Vgl. W. S. Tf. 143, 1. S. Hermanni militis d[e D]avere[nber]ch) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 143, 3), 6) u. 7) abgefallen, 8) Hermann v. Schonebeck (Vgl. W. S. Tf. 144, 1. S. Hermanni de Scho[nen]becke). — Gedr. Niesert, Beiträge II S. 268 Nr. 110. Erwähnt Tross, Wochenblatt S. 171; Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 39; Wigand III Heft 2 S. 161 Anm.; Erhard, Münster S. 147; Perger S. 32; Zeitschrift 28 S. 26; Stüve, Osnabrück I S. 156; Schwieters, Lüdinghausen (Ost) S. 135; Loegel S. 22.

332.

1306 April 28.

Adolfus comes Holtsatie et de Scowenborgh quittiert dem Bischof Otto v. Münster, seinem Verwandten, den Empfang von 80 M., die er als Abschlagszahlung auf die 8 Tage nach Ostern fälligen 100 M. übergeben hat.

Datum anno . . . 1306 die b. Vitalis martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 144 Nr. 7. Gedr. Perger S. 70 Nr. 7; erwähnt a. a. O. S. 43.

333.

1306 Mai 3.

Godescalcus Aries und seine Frau Jutta verkaufen für 6 M. Münst. Pf. dem Propst und Kloster Varlar ihre Wiese bei dem Erbe Degeninc in Büren (Buhren) im Kspl. Gescher.

Z.: Johannes plebanus in Vreden, Gerardus Cobbinck suus frater, Theodericus Ketelerinc; Bernardus celerarius in Varlar, Wasmodus canonicus ibidem, Wernerus Vogelpol.

Anno . . . 1306 feria tertia post Philippi et Jacobi.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 129 Nr. 80 aus dem Liber copiarum de 1698 pag. 112 in der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

334.

1306 Mai 7.

Graf Johannes v. Benthem bekundet, dass vor ihm Everhardus u. Theodericus dicti de Quendorpe unter Zustimmung ihrer anwesenden Brüder Fredericus u. Gerhardus sowie deren Frauen Christina u. Lutgardis und ihrer Kinder (wessen von beiden?) Everhardus, Otto, Theodericus u. Alheydis für 21 M. usualis monete der Priorissin u. dem Konvent in Langenhorst das Erbe Renwordinc im Kspl. Ochtrup (Ochtope) verkauft haben, das sie von ihm zu Lehen besassen. Er überträgt als Eigentümer dem Stift Langenhorst das genannte Erbe und empfängt als Ersatz dafür von den 2 Verkäufern das Eigentum des Erbes Rothardinc im Kspl. Laer (Lothere).

Z.: Ludolfus dictus Bare, Arnoldus de Dedhem, Wilhelmus dictus Voth, Engelbertus de Vereth, Lefhardus filius Wilhelmi dicti Voth, Hermannus de Elen, Conradus dictus Bastun, Gerhardus dictus Kracht, Everhardus de Baklo, Cesarius miles dictus Selekenc, . . dictus Paschedach, Heyno de Sebelingen, Otto dictus Soneken.

Anno . . . 1306 crastino b. Johannis ante portam Latinam.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 70 Nr. 57 aus dem Or. in der fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Tit. III Fach 20 Paket 6 Nr. 18. Sgl. des Ausstellers.

335.

1306 Mai 13.

Hermannus de Sconenbike, Ritter, und seine Frau Alheydis bekennen, dass die Hälfte des Wassergrabens um ihre Wiese in Münster, welche am oberen Teil den Hof der Brüder des Deutschen Ordens und am unteren Teil den ihrigen berührt, den erwähnten Brüdern zusteht. Sie geloben, nur mit Einwilligung des genannten Ordens ein Wehr (were) anlegen zu wollen.

Datum et actum anno . . . 1306 III° idus Maii in die b. Servatii episcopi.

Or. St. Georg-Münster Nr. 35. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 144, 2). Gedr. Wilkens, Stadt Münster S. 144, Nr. 37; Niesert, U. S. III S. 28 Nr. 6; Hennes S. 324 Nr. 373. Erwähnt Zeitschrift 32[1] S. 178; Tibus, Münster S. 242.

336.

1306 Mai 16.

Das Domkapitel zu Münster benachrichtigt die Richter und den Erzbischof Heinrich von Köln, dass es den Domherrn Gerlacus de Daverenberg als seinen Prokurator bevollmächtigt habe, gegen den Bischof Otto v. Münster die Klage zu erheben und dessen Absetzung zu beantragen.

Datum anno Domini 1306 feria secunda post Ascensionem eiusdem.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 33.

Die Gründe für dies Verfahren finden sich in der ausführlichen Anklageschrift vom 1. Juli 1306 (Vgl. Nr. 345) wieder und werden deshalb hier nicht wie in der Vorlage aufgeführt.

337.

1306 Mai 16.

Das Domkapitel zu Münster beauftragt in einem zweiten Schreiben an den Erzbischof Heinrich v. Köln nochmals den Gerlacus de Daverenberg mit der Anklage gegen Bischof Otto v. Münster und ernennt gleichzeitig auch den Domherrn Godefridus de Hovele zu seinem Prokurator. Sein Vorgehen sei gerechtfertigt, cum dominus Otto . . . variis periuriis et impedimento irregularitatis, quam suspensus et excommunicatus maiori excommunicatione divina sollempniter celebrando contraxisse dicitur, ac aliis criminibus et maleficiis sit irretitus.

Datum feria secunda post Ascensionem Domini anno eiusdem 1306.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 33; Loegel S. 22.

338.

1306 Mai 24 (Köln).

Erzbischof Heinrich v. Köln beauftragt 3 Stiftherren zu Essen sowie die Pfarrer zu Hattingen u. Kamen, den Bischof Otto v. Münster nach Köln zur Verantwortung zu laden.

Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, discretis viris Alberto de Lippia, Gerhardo de Boychem, Theoderico dicto Kebbe, canonicis ecclesie Assindensis, et magistro Johanni in Hatthenecge necnon Conrado in Kamene ecclesiarum rectoribus, nostre diocesis, salutem in Domino. Insinuantibus et denunciantibus nobis honorabilibus viris . . decano et capitulo ecclesie Monasteriensis per . . procuratorem suum ad hoc legaliter constitutum et fama etiam publica referente accepimus, quod dominus Otto dicte Monasteriensis ecclesie episcopus, noster et nostre ecclesie Coloniensis suffraganeus, variis suspensionum et excommunicationum sententiis, irregularitatibus, quas sic suspensus et excommunicatus divina sollempniter celebrando immo verius prophanando contraxit, periuriis, fidei violationibus ac aliis criminibus et maleficiis per ipsum commissis involutus et irretitus sit ac publice diffamatus. Unde nos licet in odore bone fame potius quam male opinionis suffraganeorum nostrorum delectemur, nolentes, sicut nec de iure possumus nec debemus, talia sub dissimulatione transire, sed volentes prospicere statui dicte ecclesie Monasteriensis, filie ecclesie Coloniensis, nostre sponse, eiusque indempnitati consulere in hac parte, ad insinuationem et denuntiationem . . decani et capituli predictorum et procuratoris eorundem ad inquirendum super premissis et aliis procedere intendimus contra dominum . . episcopum, nostrum suffraganeum memoratum, vobis mandantes in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis ab officio et excommunicationis sententie, quam in vos et vestrum quemlibet exnunc in hiis scriptis ferimus, si non feceritis, quod mandamus, quatinus ad presentiam dicti domini episcopi, si eius copiam habere poteritis, personaliter accedentes ipsum presentialiter et personaliter, alioquin in maiori ecclesia Monasteriensi sub competenti testimonio et sollempniter peremptorie citare curetis ac citationem huiusmodi ibidem, ita quod eius notitiam

latere non valeat, publicetis, ut feria sexta proxima ante festum Nativitatis beati Johannis baptiste coram discretis viris . . abbate ecclesie sancti Pantaleonis Coloniensis et . . decano ecclesie Bunnensis, quibus, reservata nobis diffinitiva sententia, vices nostras sub ea clausula, quod, si ambo hiis interesse non potuerint, saltem alter eorum ea exequatur, commisimus et per presentes committimus in hac parte, in ecclesia Coloniensi predicta sufficienter compareat super premissis facturus et recepturus, quod dictaverit ordo iuris, cum intimatione, quod, sive venerit sive non, in huiusmodi denunciationis negotio contra ipsum, quantum ius permiserit, procedemus; in hiis exequendis unus vestrum alium vel alios non expectet. Et quid in premissis feceritis, nobis litteris vestris hiis annectendis rescribatis. Reddite litteras sigillatas in signum executionis facte. Datum Colonie feria tertia in festo Penthecostes anno Domini M°CCC° sexto.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Tross, Westphalia Jahrg. 1826 Stück 3 S. 22 Nr. 2. Erwähnt Stüve, Osnabrück I S. 156; Perger S. 34; Loegel S. 22.

339.

1306 Mai 25.

Das Domkapitel, die Edlen u. Ministerialen des Bistums Münster versprechen, in ihrem Streit mit dem Bischof Otto v. Münster ohne Zustimmung des Erzbischofs von Köln keinen Ausgleich einzugehen.

Universis presentes litteras visuris nos . . decanus et . . capitulum, . . nobiles, . . ministeriales et fideles ecclesie Monasteriensis notum facimus, quod, cum dominum Ottonem, dicte nostre Monasteriensis ecclesie episcopum, super certis articulis et gravaminibus ac violentiis et defectibus, quibus nos et ecclesia nostra Monasteriensis ex eiusdem . . episcopi negligencia quam plurimum ledimur et gravamur, domino Coloniensi archiepiscopo tamquam ipsius metropolitano denunciaverimus, per viam iuris circa ista ipsius ius et officium humiliter implorando, non obstante eo, quod, ut verisimiliter creditur, idem noster . . episcopus viis et modis, quibus potest, ad hoc nititur et intendit, qualiter ad palliandum facta sua nos et nobis adherentes a prosequtione iuris nostri in hac parte minis et terroribus et collusionibus avertere possit et tantis gravaminibus nos officiat universaliter et singulariter, ut, eo contra nos sic prevalente, tandem inceptam cogamur dimittere actionem, de dicti domini . . archiepiscopi paterno solacio et iudiciali suffragio confisi, ut nullius terroris metu ius nostrum supprimi patiatur, promisimus et promittimus eidem, quod in ipsa causa per nos coram eo contra ipsum dominum nostrum . . episcopum intentata constanter et perseveranter durabimus, et quod nec per preces vel interventiones alias quascunque absque eiusdem domini . . archiepiscopi et suorum sibi in hoc assistentium et adherentium voluntate, beneplacito et consensu cum ipso domino . . episcopo, nostro adversario, dimissa via iuris, amicitiam faciemus ab incepta lite et causa recedendo, omni fraude et dolo in hiis exclusis, sub presentium nostrarum testimonio litterarum, quibus sigillum ecclesie nostre ad causas . . nos decanus et capitulum predicti pro nobis ac . . nobilibus, . . ministerialibus, . . fidelibus antedictis communiter duximus apponendum; quo sigillo nos . . nobiles, . . ministeriales et . . fideles pro nobis utimur in hac parte. Datum quarta feria post diem sanctum Penthecostes anno Domini millesimo trecentesimo sexto.

Or. St.-A. Düsseldorf: Kurköln Nr. 433. Am Pgtstr. Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7). Erwähnt Perger S. 34.

Am selben Tage versprechen der Dekan u. das Domkapitel v. Münster für die ihnen anhängenden Edlen, Ministerialen u. Vasallen dasselbe.

Datum anno a Nativitate 1306 ipso die b. Urbani martiris.

Or. St.-A. Düsseldorf: Ebenda. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7).

340.

1306 Mai 26.

Der Ritter Conradus dictus de Avenstrot bezeugt, dass Petronilla, die Witwe seines verstorbenen Bruders Lubertus, unter Zustimmung ihrer Kinder Conradus, Henricus, Lubertus, Lucka, Floria, Gisla, Odika, Woldika u. Gertrudis dem Kloster Marienfeld für 4 M. u. 3 Schl. ihren Kornspeicher auf dem Kirchhof Hersebroke verkauft hat.

Datum anno . . . 1306 in crastino Urbani . . .

Or. Marienfeld Nr. 395. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 170, 12).

341.

1306 Juni 2.

Die Pfarrer v. Hattingen u. Kamen berichten dem Erzbischof Heinrich v. Köln über ihre Sendung an Bischof Otto v. Münster.

Reverendo in Christo patri ac domino domino suo sancte Coloniensis ecclesie . . archiepiscopo vel eius in hac parte vices gerenti vel gerentibus in Hatnecgen et in Kamene ecclesiarum . . plebani debitam obedientiam in omnibus cum reverentia et honore. Noveritis, quod mandatum vestrum de citando dominum Ottonem Monasteriensis ecclesie episcopum in ecclesia eadem nobis per vos directum[1]), cui presens cedula est transfixa, secundum omnem sui formam et tenorem, quanto diligentius et fidelius potuimus, obedienter sumus executi anno Domini M°CCC° sexto feria quinta proxima post octavas Pentecostes hora post primam in ecclesia Monasteriensi predicta, cum ipsius domini episcopi habere presentiam non possemus.

Datum anno et die iam dictis.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 34.

[1]) *Vgl. Nr. 338.*

342.

1306 Juni 17.

Der Kölner Official entscheidet, dass die Ernennung des Unterdomkellners zu Münster dem dortigen Dompropst, nicht dem Bischof zusteht.

Officialis curie Coloniensis viris discretis Henrico, rectori primi altaris in ecclesia Monasteriensi, Everardo dicto Schoneiunchere et Bertramo dicto de Lubeke, vicariis in ecclesia predicta, salutem in Domino. Cum in causa per appellationem ad nos legitime devoluta inter Gerardum de Aangelemoyde, celerarium ecclesie Monasteriensis, suo et domini sui prepositi eiusdem ecclesie nomine ex una parte et dominum Ottonem, prefate ecclesie Monasteriensis episcopum, suffraganeum ecclesie Coloniensis, ex altera, cognitis ipsius cause meritis, pronunciaverimus per nostram diffinitivam sententiam, dictum Gerardum pro se et domino suo preposito predicto ad nos legitime appellasse et ipsius appellationem canonicam esse ac collationem subcelerarie dicte ecclesie Monasteriensis, dum vacat, ad ipsum dominum prepositum legitime pertinuisse, pertinere, et pertinere debere ipsumque prepositum eandem subcelerariam, que tunc temporis vacabat, ut probatum est, eidem Gerardo legitime contulisse et eundem Gerardum per nos in eadem defendendum esse et defendi debere ac de redditibus et iuribus ipsius subcelerarie respondendum esse necnon prefatum dominum episcopum in collatione dicte subcellerarie, quam de facto fecit Johanni de Remen, canonico ecclesie Monasteriensis predicte, nichil iuris habuisse nec habere ipsamque collationem penitus non valere; et cassaverimus ac irritaverimus eandem collationem, si qua est, et quicquid post ipsam appellationem ad nos interpositam temere est attemptatum circa subcelerariam predictam aut in eius redditus seu in personam Gerardi predicti

per dominum . . episcopum predictum, ipsumque in expensas litis condempnaverimus, ipsarum taxatione nobis reservata, prout hec in actis et in instrumentis curie nostre super hoc confectis plenius liquent et apparent. Hinc est, quod vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis ab officio et excommunicationis late sentencie in hiis scriptis firmiter precipiendo mandamus, quatenus prefatum Gerardum, quem ex vi collationis, ex parte dicti prepositi sibi circa dictam subcelerariam facte ac virtute prefate appellationis ad nos interposite ac probacionum super premissis coram nobis factarum in possessionem prefate subcelerarie et iurium eiusdem mittimus corporalem et reducimus per presentes, missum et reductum publice tam in ecclesia Monasteriensi quam alibi, ubi hoc necesse fuerit, populo presente publice nuncietis, precipientes universis ad dictam subcelerariam pertinentibus, sive sint masculi sive femine, ut eidem Gerardo et nulli alii de redditibus et iuribus prefate subcelerarie respondeant cum effectu, prefatumque dominum . . episcopum, cui silencium imponimus super collatione subcelerarie predicte, ex causis predictis inhibeatis, cui et nos inhibemus, ne prefatum Gerardum aliquatenus impediat amplius in eadem subceleraria aut eius iuribus, ne contra ipsum procedere nos contingat. Preterea prefatum Johannem de Reymen, canonicum ecclesie predicte, qui se de eadem subceleraria et eius iuribus temere intromisit, nec de suo interesse aliquid proponere curavit coram nobis, moneatis, ut indilate ab eadem subceleraria cedat, ipsumque Gerardum de eadem et eius iuribus gaudere permittat pacifice et quiete, ac de perceptis seu, que exinde a tempore sue intromissionis percipi poterant, satisfaciat eidem Gerardo. Alioquin ipsum, quem exnunc ut extunc in eisdem scriptis ab ingressu ecclesie suspendimus et excommunicamus, suspensum et excommunicatum in ecclesia Monasteriensi publice nuncietis. Reddite litteras sigillatas. Datum feria sexta ante[1]) festum nativitatis beati Johannis baptiste anno Domini M°CCC^mo sexto.

Or. Fr. Münster Nr. 265. Am Pgtstr. das verletzte Siegel des Kölner Officials mit Rücksiegel. Gedr. Perger S. 70 Nr. 8. Erwähnt Perger S. 35 u. Loegel S. 21.

[1]) *„ante" auf Rasur.*

343.

1306 Juni 18.

Erste Anklage der Prokuratoren des Münst. Domkapitels gegen Bischof Otto v. Münster vor dem Abt v. St. Pantaleon in Köln und dem Bonner Dechanten als den von Erzbischof Heinrich v. Köln eingesetzten Richtern.

Als am 17. Juni [feria sexta proxima ante festum Nativitatis beati Johannis baptiste] vor den erzbischöflichen Richtern trotz der Ladung Bischof Otto v. Münster nicht erschien, sondern am nächsten Tag [sabbato continuato a feria sexta precedente] von diesem Gericht an den päpstlichen Stuhl appellierte, wurde beschlossen, nichtsdestoweniger gegen ihn zu verhandeln. Die Münst. Prokuratoren Gottfried v. Hövel u. Gerlach v. Davensberg überreichten folgende Anklage:

Quod idem episcopus Monasteriensis suo non parcens honori nec deferens honestati, licet tam iure quam iuramento ab eo corporaliter prestito foret astrictus et obligatus ac expresse promiserit domino Wicboldo olim archiepiscopo Coloniensi presenti et legitime stipulanti et recipienti suo et ecclesie Coloniensis nomine memorate, ipsius et ecclesie Coloniensis iura et bona defendere ac tueri ipsorumque persecutores et rerum invasoribus suo posse resistere. Ipse tamen contra iuramentum suum et promissionem huius sponte ac temeritate propria veniendo manu armata comiti de Marka, tunc persecutori et ecclesie inimico, aliisque inimicis et invasoribus se socians et cum eo collecta multitudine armatorum castrum ipsius Coloniensis archiepiscopi et ecclesie dictum Hovestat et ad ipsos pertinens pleno iure in eius dyocesi constitutum obsederunt hostiliter et invaserunt et expugnaverunt. Quo capto, ipsius ope, consilio et favore fuit funditus destructum,

iacuit et iacet publice ruine prostratum, quod fuit et est adeo manifestum et notorium in dyocesi Coloniensi et partibus illis, quod nulla potest tergiversatione celari. Dictusque Monasteriensis . . episcopus a dicto W[icboldo] tunc archiepiscopo requisitus et canonice monitus, quod emendaret predicta et de contemptu huius Deo et ecclesie satisfaceret memorate infra certi temporis spatium deputatum, ipse tamen, requisitione et monitione huiusmodi spretis, hoc facere non curavit. Propter quod contumax legitime reputatus fuit ab eodem W[icboldo] maioris excommunicationis et suspensionis sententiis publice innodatus et denuntiatus et, contemptis ecclesie clavibus, sic excommunicatus, suspensus et ligatus, divina celebrare immo verius prophanare, officia et missas publice decantare, ut prius in ordine et officio suo agens, superbie erecta cervice presumpsit. Item licet idem Monasteriensis episcopus corporaliter et sponte iuraverit, iura, iuridictiones et laudabiles consuetudines capituli et ecclesie Monasteriensis pacifice observatas et legitime prescriptas servare ac de consuetudine ipsius capituli et ecclesie obtenta et pacifice observata ac tempore, cuius memoria non habetur, optinuerit et fuerit sine contradictione servatum, quod ecclesiarum Monasteriensium collegia, prelati et canonici super eorum controversiis inter eos subortis ad decanum et capitulum Monasterienses pro iustitia et iudicio recurrebant, ipse episcopus ipsarum ecclesiarum collegiis, prelatis et canonicis, ne super aliquibus talibus controversiis ad eosdem decanum et capitulum Monasteriense recurrerent, publice interdixit, penas propter hoc eis comminando et comminatas eis nichilominus infligendo et alias fides prestitas temere violando et, adiciens mala malis, ecclesias et subditos suos indebite et inhoneste tractavit, bona eorum temere et contra iustitiam occupando et armatos laicos in ecclesiarum et canonicorum domibus ponendo et publice retinendo contra eorum voluntatem et absque utilitate et necessitate ecclesie Monasteriensis et etiam subditorum. Quin immo in ipsorum preiudicium non modicum et gravamen contra iuris debitum et sue fame dispendium subditos et ecclesias Monasteriensis civitatis et dyocesis indebitis exactionibus et talliis alias temere aggravando, super quibus idem episcopus fuit et est apud bonos et graves in Monasteriensi civitate et dyocesi et partibus vicinis illius patrie publice diffamatus; suntque predicta et fuerunt publica et notoria in locis predictis.

Wegen dieser Vergehen beantragten die beiden Prokuratoren die Absetzung des Bischofs Otto und behielten sich das Recht vor, die Anklage zu erweitern oder auch einzuschränken. Weiter stellten sie sich wegen der schon entstandenen oder noch erwachsenden Unkosten sicher (salvis expensis factis et faciendis). Die erzbischöflichen Richter beschlossen, mit der Beweisaufnahme vorzugehen.

Actum sabbato predicto continuato a prefata feria sexta precedente anno Domini 1306 ut supra.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 36.

344.

1306 Juni 29.

Der Ritter Rychardus dictus Vos, officialis in Vechta, gibt zugleich im Namen des Bischofs Otto v. Münster den Bürgern der Stadt Osnabrück, welche den Markt zu Wildeshusen am Olricus-Tage (4. Juli) besuchen wollen, sicheres Geleit.

Datum anno . . . 1306 ipso die b. Petri et Pauli apostolorum.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 59[3]. *Sgl. ab.*

345.

1306 Juli 1.

Erweiterte Klageartikel gegen den Bischof Otto v. Münster seitens seines Domkapitels vor den erzbischöflichen Richtern.

Abbas monasterii sancti Pantaleonis in Colonia et . . decanus ecclesie Bunnensis, Coloniensis dyocesis, iudices sive inquisitores a reverendo in Christo patre ac domino Henrico sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo constituti. Infrascriptos articulos Gerlacus de Daverenberg et Godefridus de Hovele, canonici ecclesie Monasteriensis, procuratores venerabilium virorum . . decani et capituli ecclesie Monasteriensis predicte, offerunt et probare intendunt contra dominum Ottonem, prefate ecclesie Monasteriensis episcopum.

1) Inprimis probare intendunt, quod ipse dominus Otto, Monasteriensis ecclesie episcopus, fuit et est suffraganeus . . archiepiscopi Coloniensis idemque Coloniensis est metropolitanus et immediatus iudex . . episcopi Monasteriensis predicti.

2) Item quod ecclesia Monasteriensis subest ecclesie Coloniensi tamquam suffraganea metropolitane.

3) Item quod electus in episcopum pro tempore ipsius ecclesie Monasteriensis confirmationem et consecrationem recipit et recipere consuevit ab . . archiepiscopo Coloniensi, qui pro tempore fuit et est.

4) Item quod, olim vacante eccclesia Monasteriensi predicta per mortem Everhardi, olim Monasteriensis episcopi, . . decanus et capitulum ipsius ecclesie elegerunt in episcopum et pastorem ipsius ecclesie dominum Ottonem, nunc episcopum Monasteriensem.

5) Item quod idem electus, Otto videlicet, pro confirmatione sue electionis obtinenda accessit ad Coloniensem ecclesiam tempore, quo Wicboldus erat Coloniensis archiepiscopus.

6) Item quod idem electus occasione eiusdem electionis de se celebrate et confirmationis obtinende comparuit per . . procuratores suos ad hoc legitime constitutos coram dicto Wicboldo, archiepiscopo Coloniensi.

7) Item quod dicti . . procuratores, procuratorio nomine dicti domini Ottonis constituti, in presentia prefati domini Wicboldi, tunc archiepiscopi Coloniensis, petiverunt, dictam electionem confirmari.

8) Item quod idem dominus Wicboldus, tunc archiepiscopus Coloniensis, vices suas super confirmatione eiusdem electionis commisit fratri suo domino scolastico Coloniensis ecclesie.

9) Item quod idem . . scolasticus commissionem sibi factam recipiens et acceptans auctoritate dicti archiepiscopi electionem huiusmodi confirmavit.

10) Item quod idem Otto post obtentam confirmationem predictam se personaliter contulit apud Nussiam et se presentavit coram dicto domino Wicboldo, tunc archiepiscopo Coloniensi, qui eo tempore in Nussiensi oppido moram traxit.

11) Item quod dictus Otto in presentia ipsius archiepiscopi constitutus humiliter petiit ab eodem archiepiscopo, metropolitano ecclesie Monasteriensis, munus sibi consecrationis impendi ex ordinaria potestate.

12) Item quod idem archiepiscopus post multam instantiam ad supplicationem et requisitionem dicti confirmati eundem Ottonem consecravit in episcopum Monasteriensem.

13) Item quod de predictis omnibus et singulis fuit et est publica fama in dicto oppido et in civitate Coloniensi et in ecclesia Monasteriensi et dictis partibus.

14) Item quod fuerunt et sunt predicta omnia et singula in dicto oppido et locis predictis publica, notoria et manifesta.

15) Item quod idem dominus Otto ante confirmationem suam et post sponte, pure et libere promisit eidem domino Wicboldo presenti, recipienti et legitime stipulanti suo et ecclesie Coloniensis nomine, sua et ipsius ecclesie Coloniensis iura et bona defendere et tueri contra quoscunque persecutores, invasores et iniustos occupatores et detentores dictorum bonorum.

16) Item quod idem . . episcopus Monasteriensis sponte, pure et libere promisit eidem domino Wicboldo presenti, recipienti et legitime stipulanti suo et ecclesie Coloniensis nomine, invasoribus, persecutoribus, iniuriatoribus et iniustis occupatoribus et detentoribus eiusdem archiepiscopi et ecclesie Coloniensis iurium et bonorum ipsorum toto posse resistere et eidem archiepiscopo et ecclesie sue assistere contra predictos pro defensione et recuperatione predictorum bonorum et iurium.

17) Item quod idem episcopus Monasteriensis sponte, pure et libere pro predictis omnibus servandis et tenendis ac adimplendis corporale prestitit iuramentum et, tactis sacrosanctis ewangeliis, iuravit ad sancta Dei ewangelia et promisit obedientiam et reverentiam dictumque archiepiscopum et ecclesiam Coloniensem eorumque bona et iura defendere et tueri et pro posse suo resistere persecutoribus, iniuriatoribus, invasoribus ac iniustis occupatoribus et detentoribus ipsorum archiepiscopi et ecclesie Coloniensis, iurium et bonorum eius et ei assistere pro defensione eorum et recuperatione bonorum et iurium predictorum.

18) Item quod castrum dictum Hovestat situm iuxta Susatum in dyocesi Coloniensi spectat ad ecclesiam Coloniensem et spectavit, pertinet et pertinuit pleno iure spatio quadraginta annorum et ultra et per istud tempus ad archiepiscopum et ecclesiam Coloniensem pertinuit et ecclesia Coloniensis pleno iure possedit.

19) Item quod dictus archiepiscopus et ecclesia Coloniensis fuit in possessione pacifica dicti castri, iurium et pertinentiarum eius spatio dicti temporis et per tempus, cuius memoria non habetur.

20) Item quod de predictis omnibus et singulis est vox, verbum et fama publica.

21) Item quod dictus Otto, dicte Monasteriensis ecclesie episcopus, Dei timore postposito, violato huiusmodi iuramento, manu armata cum complicibus et fautoribus suis una cum comite de Marka, tunc persecutore archiepiscopi et ecclesie Coloniensis predictorum, eiusque complicibus et fautoribus in gravem iniuriam, preiudicium non modicum et iacturam dicti archiepiscopi et ipsius ecclesie Coloniensis obsedit dictum castrum et invasit hostiliter, expugnavit et cepit et occupavit.

22) Item quod idem Monasteriensis episcopus post captionem et occupationem dicti castri predictam ipsum castrum Hovestat, quod erat nobile et preciosum allodium ipsius ecclesie Coloniensis, destruxit et funditus irradicavit et in ruinam posuit, promissionem et iuramentum super hoc factam et prestitum temere violando.

23) Item quod predicta omnia et singula fuerunt et sunt publica, notoria et manifesta in Coloniensi et Monasteriensi dyocesibus, civitatibus et in loco maxime, ubi dictum castrum exstitit situatum.

24) Item quod predictus Wicboldus, olim archiepiscopus Coloniensis, canonice monuit, requisivit et citavit dictum Monasteriensem episcopum super predictis obsidione, destructione et ruina dicti castri et iniuria et dampnis datis per ipsum episcopum Monasteriensem et suos complices et fautores in castro predicto, que erant publica, notoria et manifesta.

25) Item quod monuit eum canonice, quod de dampnis predictis et iniuria et sibi de contemptu Deo et ecclesie Coloniensi satisfaceret et emendaret predicta, alioquin contra ipsum, prout iustum foret, procederet die et locis certis ad hoc deputatis; et quod dictus episcopus super predictis legitime et litteratorie citatus et monitus ad comparendum coram ipso domino archiepiscopo, volens correctioni subterfu[g]ere contumaciter se absentavit et venire contempsit.

26) Item quod idem episcopus monitionem sibi factam a predicto Wicboldo, quod emendaret predicta et ecclesie Coloniensi satisfaceret de dampnis et iniuriis predictis, et Deo et sibi de contemptu, deduxit in contemptum et satisfacere non curavit tempore et loco ad hoc deputatis et constitutis eidem episcopo Monasteriensi ab archiepiscopo Coloniensi.

27) Item quod dictus Monasteriensis episcopus fuit legitime super predictis contumacia et inobedientia per dictum dominum Wicboldum contumax reputatus.

28) Item quod idem Monasteriensis episcopus occasione huius contumatie et inobedientie fuit legitime per dictum dominum Wicboldum archiepiscopum ab ingressu ecclesie suspensus et deinde maioris excommunicationis vinculo est sententia innodatus.

29) Item quod idem episcopus post latam in eum dicte excommunicationis sententiam auctoritate eiusdem archiepiscopi Wicboldi fuit publice in diversis temporibus, locis et ecclesiis civitatis et Coloniensis dyoecesis excommunicatus et denuntiatus.

30) Item quod post huiusmodi excommunicationem et denuntiationem latam in ipsum episcopum idem Monasteriensis episcopus, clavibus ecclesie vilipensis, diversis temporibus et locis et maxime in ecclesia Monasteriensi divina celebrare, immo potius prophanare presumpsit et missas publice decantavit, ut prius in ordine et officio suo agens.

31) Item quod idem episcopus sic excommunicatus et denuntiatus in contemptum ecclesie clavium ordines publice celebravit et altaria et ecclesias consecravit.

32) Item quod predicta omnia et singula fuerunt et sunt publica et notoria in ecclesia Monasteriensi, civitate et dyoecesi eiusdem et in locis vicinis.

33) Item quod idem Monasteriensis episcopus coram capitulo Monasteriensi ad hoc specialiter vocato in capitulo ecclesie Monasteriensis, ubi talia fieri consueverunt, sponte, pure et libere promisit eidem capitulo pro se, ecclesia et successoribus suis recipienti et legitime stipulanti, iura, iuridictiones et laudabiles consuetudines ipsorum, capituli et ecclesie, coniunctim vel divisim hactenus pacifice observatas et legitime prescriptas inviolabiliter observare, nec aliquem officialem constituere, quin esset de gremio maioris ecclesie Monasteriensis.

34) Item quod pro predictis tenendis et inviolabiliter observandis in dicto loco et coram predictis personis, tactis sacrosanctis ewangeliis, corporale prestitit iuramentum et contra huiusmodi iuramentum veniens premissa minus observavit, iuridictiones archidiaconorum ibidem sibi attrahendo aliumque officialem extra gremium dicte maioris ecclesie constituendo.

35) Item quod de consuetudine dictorum . . decani et capituli et ecclesie memorate pacifice observata et prescripta et a tempore, cuius memoria non fuerat, sine contradictione obtenta et secundum eandem consuetudinem extiterat pacifice observatum et servabatur, quod ecclesie civitatis Monasteriensis eorumque collegia, prelati et canonici eorundem super querelis eorum et controversiis inter eos subortis recursum fuerat et recurrebant ad decanum et capitulum Monasterienses pro iustitia et iudicio.

36) Item quod predicta consuetudo erat notoria in ecclesia Monasteriensi et collegiatis ecclesiis eiusdem civitatis.

37) Item quod idem episcopus, huiusmodi promissione et iuramento temere violatis et abiecta honestate pontificali, publice prohibuit et interdixit . . prelatis et canonicis ecclesiarum collegiatarum civitatis Monasteriensis, ne super aliquibus litibus et controversiis ad eosdem decanum et capitulum Monasterienses pro iustitia et iudicio recurrerent, penas contrafacientibus comminando, iuramentum etiam suum in hoc temere violando.

38) Item quod predicta omnia et singula sunt publica, notoria et manifesta in civitate et dyocesi Monasteriensi.

39) Item quod idem episcopus supplicavit decano et capitulo ipsius ecclesie, quod thesaurum seu ornatum, consistens in vasis aureis, argenteis, gemmis pretiosis, sibi concederent ad impignorandum pro ducentis marcis Monasteriensium denariorum.

40) Item quod decanus et capitulum predicti precibus ipsius episcopi dictum thesaurum et ornatum concesserunt et tradiderunt eidem episcopo ad impignorandum et obligandum pro dicta summa.

41) Item quod idem episcopus dictum thesaurum tradidit et obligavit Godefrido dicto Travelman et ipsius heredibus, civibus Monasteriensibus, pro predicta summa ducentarum marcarum.

42) Item quod idem episcopus, fide prestita, promisit predictis decano et capitulo presentibus et recipientibus, infra certum tempus a die obligationis statutum et condictum prefata pignora absolvere et eisdem decano et capitulo reassignare.

43) Item quod idem episcopus licet haberet in facultatibus et bonis mobilibus, unde commode posset redimere predictum thesaurum et ornatum; ipse tamen infra tempus statutum ad hoc et post redimere non curavit, fidem suam super hoc datam infringendo et temere violando.

44) Item quod predicta omnia et singula fuerunt et sunt publica, notoria et manifesta in dicta civitate Monasteriensi et locis vicinis.

45) Item quod idem episcopus induxit decanum et capitulum predictos, ut consentirent alienationi et venditioni bonorum immobilium, videlicet redditus octoginta moltium siliginis et ordei uno schepel minus Monasteriensis mensure de agris pertinentibus ad curtim dictam Bisschoppinchof, ex quibus magna utilitas ecclesie Monasteriensis consueverat provenire.

46) Item quod predicti decanus et capitulum sub eo tenore et conventione, quod idem episcopus expresse promisit ipsis decano et capitulo, recipientibus suo et ecclesie sue nomine, quod singulis annis traderet, poneret et consignaret in armario capituli sexaginta marcas denariorum Monasteriensium pro emendis possessionibus aliis eiusdem valoris et estimationis in locum earum subrogandis, quousque sufficiens quantitas pro predictis adimplendis haberetur, predicte alienationi et venditioni consenserunt.

47) Item quod pro predictis observandis nomine iuramenti predictis decano et capitulo fidem prestitit corporalem.

48) Item quod a die venditionis predicte effluxerunt anni tres vel circa.

49) Item quod idem episcopus licet habuisset et haberet in facultatibus et bonis mobilibus, unde commode posset predictas sexaginta marcas ponere, tradere et consignare, ut dictum est, ipsas dictis annis ponere, tradere et consignare non curavit, fide prestita temere violata, in grave dispendium . . decani et capituli et Monasteriensis ecclesie predictorum.

50) Item quod predicta omnia et singula fuerunt et sunt publica, notoria et manifesta in dicta civitate Monasteriensi et locis vicinis.

51) Item quod idem episcopus, tactis sacrosanctis ewangeliis, sponte, corporaliter iuravit, prelatos et canonicos ecclesie Monasteriensis et aliarum ecclesiarum civitatis et dyocesis Monasteriensis beneficiatos se non debere privare beneficiis eorum aut dignitatibus deponere vel degradare, nisi de consilio . . decani et capituli ecclesie Monasteriensis predicte.

52) Item quod idem episcopus, consilio et consensu predictorum . . decani et capituli nullatenus requisitis vel habitis, iuris ordine non servato, causa etiam iusta rationabili et vera non probata, . . decanum ecclesie Monasteriensis decanatu, . . thesaurarium ibidem thesauraria, magistrum Florentium, canonicum ecclesie sancti Martini Monasteriensis, obedientia sua, quam a dicta ecclesia tenuit, Rolandum, sacerdotem, perpetua vicaria in Gronlo, . . plebanum in Bosenzele pastoratu ibidem et . . plebanum in Alsteiden privavit, quantum in eo fuit, et in aliis personis hoc idem fecit, iuramentum suum in hoc violando et periurium incurrendo.

53) Item quod predicta omnia et singula sunt notoria et manifesta in dicta civitate Monasteriensi et locis vicinis.

54) Item quod idem episcopus contra honestatem clericalem in domos canonicorum et ecclesiarum in dyocesi Monasteriensi constitutas constituit seu fecit albergarias, armatos laicos et equos inducendo in eisdem ac etiam retinendo in grave dampnum canonicorum et ecclesiarum ipsarum, maxime cum iidem laici bona caperent et consumerent predictorum, ex quibus longi temporis victum brevis hora consumpsit. Queratur a testibus de domibus et de istis bonis et fideliter conscribatur.

55) Item quod in hiis nulla ipsius ecclesie Monasteriensis utilitas aderat; sed quod ipse episcopus pro libito sue voluntatis hoc fecit, invitis et renitentibus canonicis et ecclesiis, ad quos dicte domus et bona pertinebant, iuramentum suum ab eo prestitum super conservatione bonorum et rerum ecclesiarum ibidem in hoc temere violando.

56) Item quod premissa notoria sunt et manifesta in civitate et dyoecesi Monasteriensi.

57) Item quod idem . . episcopus ecclesias civitatis et dyocesis Monasteriensis, . . plebanos, vicarios et clericos ipsius dyocesis, vasallos et subditos ipsius ecclesie indebitis et immoderatis talliis et exactionibus contra iuris debitum, contra etiam iuramentum suum, ne hoc faceret, prestitum absque consilio . . decani et capituli dicte ecclesie in grave dampnum ipsorum et dispendium gravavit et oppressit, bona eorum per suos officiatos propter hec invadendo et temere occupando, interdicta etiam plura in ecclesias sue dyocesis propter ipsas tallias et exactiones contra iustitiam ponendo, iuramentum suum in hoc temere violando. Queratur a testibus specialiter de istis.

58) Item quod premissa sunt publica et notoria in civitate et dioecesi Monasteriensi.

Dati sunt hii articuli anno Domini M°CCC° sexto in octava beati Johannis baptiste.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Perger S. 72 Nr. 9. Erwähnt Kindlinger, Beiträge II S. 306 Anm.; Wilkens, Stadt Münster S. 32; Perger S. 20, 32, 37; Loegel S. 22.

346.

1306 Juli 12.

Die vom Erzbischof Heinrich v. Köln eingesetzten Richter beauftragen die beiden Geistlichen Heinrich v. Are u. Gerlach v. Wipperfürth, in Münster die vom dortigen Domkapitel gegen den Bischof Otto vorgeschlagenen Zeugen über die 58 Klageartikel zu vernehmen.

Abbas sancti Pantaleonis in Colonia et magister Ludolphus, decanus ecclesie Bunnensis, Coloniensis dyocesis, iudices sive inquisitores a . . . Henrico, sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, constituti, dilectis in Christo magistro Henrico de Are et Gerlaco de Wippervorde, clericis, salutem in Domino. Cum in negotio inquisitionis nobis a predicto domino archiepiscopo contra . . . Ottonem, Monasteriensis ecclesie episcopum, specialiter commisso ad instantiam venerabilium virorum . . decani et capituli ecclesie Monasteriensis predicte in penam contumacie ipsius domini episcopi Monasteriensis ad receptionem probationum ipsorum . . decani et capituli seu eorum procuratorum decreverimus, per nos fore procedendum, de vestra discretione habentes fiduciam specialem tenore presentium vobis committimus, quatenus testes et alias probationes, quas dicti procuratores nomine dicti . . decani et capituli coram vobis producere voluerint, recipiatis in forma testium recipiendorum et eos secundum articulos, quos vobis transmittimus sigillis nostris sigillatos, examinetis diligenter dictaque ipsorum ad diem competentem nobis sub sigillis vestris interclusa fideliter reportetis. Quid autem in premissis feceritis, nobis rescribatis. Datum in vigilia beate Margarete virginis anno Domini M°CCC° sexto.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 37.

347.

1306 Juli 15 (Wisby).

Advocati et consules de Wisby bekunden, dass vor ihnen Godefridus, filius domine Jutte de Suttelgite, noster concivis, bekannt hat, quod frater ipsius Arnoldus felicis memorie in suo donavisset testamento suo filio Arnoldo X marcas argenti et Jutte sue sorori XVI marcas argenti ad ipsam maritandum vel ad dicte Jutte et ipsius matris suprascripte usum, hereditatem in Suttelgite (Südtelgte) redimendum, necnon Johanni suo fratri VI marcas argenti, ut ea ratione prescriptas XXVI marcas argenti versus Westfaliam deportaret. Idem etiam Godefridus sane affirmabat se pretactam pecunie summam per fratrem suum Johannem prememoratum personis deputatis integraliter destinasset (!). Cum igitur, ut nos Godefridus sepefatus expedivit, hereditas prenominata sit redempta, Godefridus prelibatus suam in ea portionem, que ad ipsum dinoscitur iure hereditario devoluta, suo genero Hermanno dicto Husman, presentium exhibitori, et sue uxori eorumque liberorum heredibus in nostra presentia secundum leges patrie libere resignavit.

Datum Wisby anno . . . 1306 in die Divisionis Apostolorum.

Or. Rengering Nr. 39. Von den 2 Siegeln der Aussteller das erste verletzt erhalten.

348.

1306 Juli 15.

Ludolfus de Asbeke, Matheus de Novo castro, Rodolfus de Langhen, Thidericus de Ramesberghe, Ritter, und Gerhardus de Ramesberghe, Knappe, geloben, dass sie während des Streites, welcher zwischen dem Bischof Otto v. Münster und seinem Domkapitel, Ritterschaft, Ministerialen u. Vasallen super conservatione iurium, libertatum et consuetudinum ecclesie et dyocesis eorudem ausgebrochen ist, mit dem genannten Bischof ohne Zustimmung seiner Gegner keinen Vertrag schliessen werden.

Datum anno . . . 1306 ipso die Divisionis Apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 310 Nr. 9. Erwähnt Perger S. 38.

349.

1306 Juli 18 (Iburg).

Die Burgmänner zu Yburgh und der Pfarrer Henricus in Glane bezeugen die Aussage des Abtes zu Iburg, vor Jahren dem Kloster Marienfeld Güter zu Entrup (Everindorpe) verkauft zu haben unter folgender Bestimmung: ut coloni ac homines, sicut [bona] eos habuerant, simul cum bonis transirent, nulla recognitione de „pachtgot“ sed de cultura, quod „huschregt“ dicitur, pendente apud eosdem, nec alicui ius recognoscere vellent sed ei, qui bona incoleret et habitaret ibidem. Ad quem autem colonorum bonorum eorundem possessio devenire deberet, idem eandem possessionem de manu abbatis recipere deberet nec uxorem ducere nisi licentia predicti abbatis requisita, sicut predictus dominus abbas in omnibus bonis ecclesie sue dicebat ius antiquitus extitisse.

Z.: Henricus plebanus in Glane, Amelungus de Haren, canonicus Angariensis, Baldewinus de Varendorp miles, Henricus de Rene, Johannes frater suus, Johannes de Wordinchusen, Gisico de Bissendarp, Walterus Advocatus, Rotgerus Blanke, Winandus frater suus, Reynaldus de Lyvenstide, Hermannus Wether, Lutgerus de Erpingen et alii.

Datum Yburgh anno . . . 1306 ipso die Arnulfi episcopi et confessoris.

Or. Marienfeld Nr. 396. An Pgtstr. das Sgl. des Baldewinus de Varendorp (W. S. Tf. 169, 3), das Sgl. des Henricus de Glane ab.

350.

1306 Juli 19.

Dortmund ersucht Rostock, das Erbe des daselbst verstorbenen Warendorfers Wiscelus, des Thilemannus und der Christina Sohns, auszuliefern.

Datum anno . . . 1306 feria tertia post Margarete.

Copie des 14. Jhd. Stadt-A. zu Dortmund: Msc. B 1 (Liber civium) fol. 9. Gedr. Rübel I S. 209 Nr. 305.

351.

1306 August 18.

Verhör der Zeugen über die gegen den Bischof Otto v. Münster erhobenen 58 Klageartikel nach einem Bericht der durch den Erzbischof Heinrich v. Köln ernannten Inquisitoren vom 18. August 1306.

Die Vernehmung der Zeugen, welche Ende Juli oder Anfang August in der Wohnung des Domdechanten, wie Perger (S. 38) vermutet, stattfand, erstreckte sich auf folgende 30 Personen:

1) Lubertus de Langen, decanus ecclesie Monasteriensis.
2) Theodericus [de Heringen], prepositus veteris ecclesie Monasteriensis.
3) Wicboldus de Loyn, thesaurarius ecclesie Monasteriensis.
4) Ecbertus de Benthem, vicedominus ecclesie Monasteriensis.
5) Wernerus de Reyde,
6) Wilhelmus de Holthe,
7) Wernerus de Hovele,
8) Bernhardus de Bilrebeke,
9) Johannes de Sickenbeke,
10) Gerardus Celerarius,
11) Arnoldus de Esschere,
12) Theodericus de Gudenburg,

} canonici ecclesie Monasteriensis.

13) Theodericus, plebanus ecclesie in Deythen et canonicus ecclesie in Hereke.
14) Johannes de Reyde, canonicus Monasteriensis.
15) Gerardus dictus de Monasterio, cantor ecclesie Monasteriensis.
16) Gerardus de Buderich, canonicus ecclesie Monasteriensis.
17) Pelegrimus, vicarius ecclesie Monasteriensis.
18) Ludolphus de Asbech,
19) Theodericus de Ramsberge,
20) Rodolphus de Langenvorst,
21) Hermannus de Schonenbeke,

} milites.

22) Gerardus de Ramesberge, armiger.
23) Alexander, prepositus ecclesie s. Mauritii extra muros Monasterienses.
24) Theodericus, custos ecclesie s. Martini Monasteriensis.
25) Nycholaus dictus de Rederbruch,
26) Johannes dictus Vogel,

} canonici veteris ecclesie Monasteriensis.

27) Henricus dictus Carnifex, canonicus ecclesie s. Martini Monasteriensis.
28) Magister Henricus, thesaurarius veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis.
29) Henricus, rector primi altaris in ecclesia Monasteriensi.
30) Everhardus dictus Domicellus, vicarius ecclesie Monasteriensis.

Da mit den Aussagen des ersten Zeugen die der übrigen sich im allgemeinen decken, so werden nur die Antworten des Lubbert v. Langen auf die 58 Artikel mitgeteilt. Die Erklärungen der andern 29 Zeugen werden nur insofern im Einzelnen wiedergegeben, als sie von den Klageartikeln oder von Lubberts Aussagen abweichen, d. h. also selbständige Zusätze enthalten.

Lubbert v. Langen bestätigt Artikel 1—3[1]) *der Klage, schildert zu Nr. 4 die Wahl Otto's v. Rietberg zum Bischof v. Münster, betont zu Artikel 5—7 die seitens Otto's durch seine Prokuratoren, nämlich Widekindus, scolasticus Coloniensis, . . prepositus veteris ecclesie Monasteriensis, und Theodericus de Reymen, canonicus Monasteriensis, dem Erzbischof Wicboldus v. Köln gegenüber eingegangenen Verpflichtungen. Nr. 8 erkennt er als richtig an. Zu Artikel 9 bekundet er, in choro ecclesie Monasteriensis der Konfirmation Otto's beigewohnt su haben. Nr. 10—14 werden von ihm bestätigt und dahin ergänzt, dass er selbst zu Neuss in choro beati Quirini bei der Konsekration Otto's durch den Erzbischof Wicboldus gegenwärtig gewesen sei,* presentibus domino Hermanno quondam Sambiensis ecclesie episcopo dicto de sancto Cyriaco et domino Henrico de ordine Carmelitarum, domino . . abbate Bruwilrensi.[2])

Zu Artikel 15—17 schildert Lubbert die seitens des Bischofs Otto vor der Konsekration am Ostertag vor dem Altar des h. Quirinus zu Neuss in Gegenwart des damaligen Dompropstes, jetzigen Erzbischofs v. Köln, Heinrich v. Virneburg, eingegangenen Verpflichtungen, dem Erzstift Köln Hülfe zu leisten. Auch betont Lubbert, 2 Urkunden, die sich über Verträge zwischen Köln u. Münster aussprechen[3]), *selbst gesehen zu haben*[4]). *Die Punkte 18—23 der Anklage bestätigend, weist Lubbert auf die Teilnahme Otto's an der Zerstörung der Kölnischen Burg Hovestad und auch an der Verwüstung des Soester Gebiets hin*[5]). *Auch die Artikel 24—32 über die Exkommunikation Otto's bestätigt der Zeuge, indem er sich auf eigne Kenntnis oder auf Aussagen dritter Personen stützt.*

Zu Punkt 33 der Anklage bekundet Lubbert ergänzend, quod post confirmationem suam statim [Otto] constituit Arnoldum dictum de Hovele, canonicum quondam Monasteriensem. Dicit etiam, quod dictus dominus Otto contra iuramentum suum et promissum suum veniens constituit Levoldum clericum in officialem Monasteriensem post obitum dicti Arnoldi, qui non fuit de gremio ecclesie, et post dictum Levoldum constituit magistrum Tilmannum dictum Lusschart, decanum sancti Ludgeri, veniens per hoc contra iuramentum et fidem suam prestitam[6])

Artikel 34 wird bestätigt unter Hinweis darauf, dass der Bischof Otto trotz seines Versprechens, die Gewohnheiten des Münsterschen Domkapitels und Archidiakonats zu beobachten, tamen . . . quendam monachum monasterii de Werum, Premonstratensis ordinis, sine presentatione seu approbatione . . decani et capituli et sine consensu eorum et in preiudicium . . vicedomini archidiaconi, ad cuius officium spectabat, clericos in abbates vel prelatos post approbationem capituli presentare, . . . in abbatem confirmavit . . . in die beate Marie Magdalene proxima preterita. *Weiter habe Otto unrechtmässig gehandelt* officium subcellerarie, spectans ad collationem . . prepositi et archidiaconi Monasteriensis, conferendo Johanni de Reymen contra voluntatem dicti . . prepositi. Dicit etiam [Lubertus], quod . . . Otto contra iuramentum suum contulit officium quoddam dictum Stotbrugh, spectans ad collationem dicti prepositi et archidiaconi, Theoderico, canonico Monasteriensi, dicto de Reymen. Dicit etiam, quod ipse episcopus per se et suos contra iuramentum suum veniens usurpat sibi iurisdictiones archidiaconorum et emendas accusatorum recipit, forestam, banna, investituras ecclesiarum et alia iura archidiaconorum sibi attrahit contra iustitiam et contra iuramentum suum. Et dicit, quod ipse . . episcopus interdixit ecclesiam de Gesschede pro quibusdam excessibus ibidem perpetratis a quibusdam parrochianis ibidem, quos excessus . . archidyaconus loci corrigere de antiqua consuetudine debebat. Et dicit, quod idem fecit in ecclesia de Rocslare. Dicit etiam, quod, cum . . decanus maior et archidiaconus, qui pro tempore est, habeat ex antiqua consuetudine hactenus approbata iurisdictionem ordinariam in terminis sui archidyaconatus tanquam

archidyaconus, videlicet quod posset precipere . . plebanis et clericis in civitate Monasteriensi et extra, quod ipsi exequantur mandata sua licita et honesta, vocare ipsos ad capitulum, idem dominus episcopus inhibuit . . plebanis diversis et . . decanis et clericis cipitatis Monasteriensis, ne ipsi domino decano maioris ecclesie obedirent et mandata sua exequerentur, . . . et contra bonas et honestas consuetudines quasdam personas excummunicatas auctoritate ipsius . . decani absolvit, videlicet . . prepositum sancti Egidii et Henricum, monetarium civitatis Monasteriensis. Dicit etiam, quod licet ipse dominus Otto de bona consuetudine hactenus observata non habeat precipere canonicis et vicariis Monasteriensibus, nisi prius convicti fuerint, coram eorum . . decano, qui pro tempore fuerit; attamen ipse contra huiusmodi bonam consuetudinem observatam veniens et contra iuramentum suum prestitum super consuetudine observanda Bertrammo de Lubeke et Henrico, rectori primi altaris, vicariis dicte ecclesie, precepit, quod mandata dicti domini . . decani et archidiaconi emissa contra dictum . . prepositum revocarent et eos ad hoc compulit. Dicit etiam, quod ipse dominus Otto contra honestam consuetudinem ecclesie Monasteriensis canonicos ipsius ecclesie Monasteriensis moneri fecit, videlicet Wicboldum thesaurarium, Gerlacum de Daverenberg, Wilhelmum de Holthe et . . vicedominum et plures alios canonicos per ipsum decanum, quamquam idem decanus eosdem canonicos tamquam iudex immediatus super suis excessibus de iure et antiqua consuetudine punire deberet, ut ipsi episcopo emendam prestarent super eo, quod sacros ordines non receperant tempore debito. Et dicit, quod licet ipsum scirent excommunicatum, periurum et irregularem, compulit tamen ipsos ad recipiendos ordines contra sacrorum canonum instituta. Item dicit, quod cum laudabilis consuetudo fuisset in civitate Monasteriensi, quod duo de quolibet collegio et . . plebani civitatis ad maiorem ecclesiam ad exhibendum ei reverentiam in vesperis et in missa in festivitatibus et in rogationibus convenire consuevissent, idem dominus . . episcopus, dictam consuetudinem eisdem infringens, inhibuit ipsis ecclesiis collegiatis et . . plebanis per se et alios, ne ad ipsam ecclesiam de cetero convenirent et dictam consuetudinem laudabilem observarent, et per hoc periurium, ut prius, incurrit. Item dicit, quod, cum consuetudo sit et iam dudum fuerit in civitate Monasteriensi, quod ministeriales ecclesie Monasteriensis utriusque sexus manentes citra aquam dictam A morientes sepeliri debeant apud ecclesiam maiorem Monasteriensem; et cum quedam matrona ministerialis dicte ecclesie, videlicet Gertrudis uxor dicti Bruchman, viam universe carnis ingrederetur et . . decanus et . . capitulum ecclesie Monasteriensis inhibuerint, ne corpus dicte mulieris humaretur in alio loco quam apud ecclesiam eorum secundum consuetudinem eorum, ipse tamen dominus Otto, veniens contra consuetudinem ecclesie, quam iuraverat observare., precepit, ipsum corpus humari apud ecclesiam sancti Martini Monasteriensis, prout ipse testis intellexit a fama publica notoria, et dicit, quod ipsum corpus humatum fuit apud ecclesiam sancti Martini predictam. Item dicit, quod, cum . . archidiaconi dicte ecclesie Monasteriensis habeant de antiqua consuetudine et semper habuerint ius investiendi in ecclesias sui archidyaconatus . . pastores et . . vicarios, et tales instituti et investiti sine causa rationabili privari vel amoveri non possunt, nisi pastore veniente (!) in ordine, quem onus ipsius ecclesie requirat, in ipsa ecclesia faciat residentiam personalem. Idem tamen dominus episcopus, irrequisitis et invitis archidiaconis, sine ordine iuris et contra consuetudinem hactenus observatam et approbatam amovit quosdam vicarios videlicet Rolandum vicarium in Gronlo et in Boysenzele vicarium legitime investitos per archidiaconum in preiudicium dicti archidiaconi. Item dicit, quod dominus episcopus predictus quosdam pueros et minores annis videlicet . . filium Ecberti de Batinhorst ad ecclesiam in Stromberg et . . filium Wolteri de Koyre ad ecclesiam de Gronlo contra voluntatem archidyaconorum ecclesie Monasteriensis, qui eos admittere nolebant propter defectum etatis, investivit et admisit ad ecclesias predictas de facto, cum de iure non posset, contra consuetudinem ecclesie predicte in preiudicium archidiaconorum dicte ecclesie, et per hec periurium incurrit.

Artikel 35—41 der Anklage werden bestätigt[7]*, dagegen 42—44 durch Lubbert von Langen insofern erweitert, als sich die Notiz findet, dass der Termin für die Einlösung des verpfändeten Kirchenschatzes am 1. Mai [in festo beate Walburgis] 1305 gewesen, dass das Versprechen seitens des Bischofs, trotzdem die Mittel vorhanden, erst nach 1 Jahre erfüllt sei*[8]*).*

Auch die Punkte 45—50 werden als richtig anerkannt, jedoch mit einer Einschränkung. Der Anklage-Artikel 48 behauptet, dass die von Otto zu leistende Abschlagszahlung schon seit 3 Jahren etwa nicht erfolgt sei; Lubbert v. Langen dagegen sagt aus, dass nunc in octava Epiphanie *erst 2 Jahre verflossen sein, seit Otto das fragliche Versprechen gegeben*[9]*).*

Von den zusammengehörigen Artikeln 51—56[10]*) wird nur Nr. 54 durch die Aussagen erweitert resp. verändert. Zunächst erklärt Lubbert,* quod licet dictus dominus episcopus iuraverit, res et bona . . . decani et capituli conservare et tueri sicut bona propria. *Weiter betont er* idem episcopus contra huiusmodi iuramentum . . . officiatos et familiam suam cum armis et equis, domibus seu curtibus et bonis dominorum . . decani et capituli frequenter inposuit seu imponi procuravit, . . . ipsis decano et capitulo gravia per hoc dampna irrogando . . . et per hec etiam contra iuramentum suum prestitum veniendo. Requisitus, que sunt nomina curtium, dicit, quod curtes dicte Muzen et Puningen cum aliis novem domibus sibi adiacentibus et pertinentibus ad easdem et ad ecclesiam Monasteriensem, et etiam curiam dictam Hiddinxzele, que est obedientia dominorum canonicorum, ubi dictus episcopus personaliter cum suis complicibus aderat, et ipsis dominis gravia dampna intulit et plures alias curtes sive curias, de quarum nominibus non recolit.

Artikel 57[11]*) bestätigend führt Lubbert aus,* quod . . . Otto episcopus dampnificavit . . . ecclesiam Monasteriensem . . . ad estimationem centum marcarum Monasteriensium denariorum *und fügt auf Befragen hinzu, dass der Bischof diesen Schaden verursacht habe* in officiis Mussene et Puningen et in novem aliis domibus ibidem adiacentibus et ad ipsum testem et capitulum pertinentibus et etiam in aliis domibus et curtibus ad eos spectantibus.

Artikel 58 wird als richtig anerkannt.

Endlich sagt Lubbert aus, dass er die Siegel des Bischofs Otto, welche den am 26. November 1303[12]*) und am 23. Januar 1305*[13]*) ausgestellten Urkunden angehängt sind, für echt halte.*

Datum . . . anno 1306 feria quinta post festum Assumptionis beate Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 38—44.

[1]) *Die Zeugen 18 und 21 ergänzen Artikel 3 dahin, dass sie von Münst. Bischöfen, die vor Otto durch Erzbischöfe von Köln konfirmiert und konsekriert sind, Gerardus de Marka und Everardus de Deyst anführen.*

[2]) *Zeuge 3 kann die erweiternde Aussage Lubberts zu Artikel 10—14 nicht aus eigener Anschauung bestätigen, da er zur Zeit der Konsekration Otto's in der Gefangenschaft des Grafen v. d. Mark gewesen ist.*

[3]) *Vgl. Nr. 12 u. 17.*

[4]) *Zu den Artikeln 15—17 erwähnt Zeuge 8 noch als anwesend bei den Vorgängen in Neuss den Münst. Kanoniker Theodericus de Remen.*

[5]) *Zeuge 18 fügt Artikel 22 hinzu:* Otto . . . etiam armata manu . . . apud Durstene . . . hostiliter processit.

[6]) *Zeuge 13 sagt zu Artikel 33 abweichend aus:* quod post consecrationem et electionem . . . episcopi [Ottonis] interfuit, vidit et audivit apud Larebruch, presentibus quam pluribus prelatis, canonicis, clericis, nobilibus et civibus, quod dictus . . episcopus Monasteriensis promisit, fide prestita corporali, . . decano et capitulo Monasteriensi ac nobilibus terre ac vasallis ecclesie, quod observare deberet iura et iuridictiones eorum etc.

[7]) *Zeuge 13 macht zu Artikel 35—37 folgenden Zusatz:* Dicit etiam, quod ipse testis existens olim clericus domini Johannis dicti Werinzinch, olim decani ecclesie predicte, sepius vocavit seu citavit de mandato dicti domini sui quondam dominum Gerardum episcopum Monasteriensem et alios clericos civitatis Monasteriensis, ut coram eo compararent iustitiam recepturi. Dicit etiam, quod decani Monasterienses pro tempore existentes consueverunt ex consuetudine antiqua arrestare equos clericorum et bona venientium ad civitatem Monasteriensem, si aliquid questionis insurrexit contra eos.

[8]) *Abweichungen von Artikel 43: Nach den Zeugen 29 u. 30 war Otto zahlungsfähig, denn seine Einkünfte betrugen jährlich 8000 M.*

[9]) *Zu Artikel 48 gaben die Zeugen 10 u. 11 an verflossener Zeit 2½, Zeuge 7 dagegen 3 Jahre an.*

[10]) *Zeuge 4 bestätigt Punkt 52 der Anklage:* excepto, quod plebanum in Boysenzele pastoratu non privavit, quod vicarius erat, non pastor.

[11]) *Abweichungen bei Artikel 57: a) Zeuge 29 stellt abgesehen von Mussene u. Puningen nur noch 3, nicht 9 Besitzungen als geschädigt hin. b) Zeuge 3 fixiert die Höhe des durch den Bischof verursachten Schadens überhaupt nicht, während Zeuge 19 dieselbe auf 50 M. schätzt. c) Zeuge 21 endlich wirft Otto vor, dass er auf Veranlassung desselben gegen das gegebene Versprechen von dem ihm für 120 M. verpfändeten Hof Hobinchof ohne jede Entschädigung vertrieben sei.*

[12]) *Vgl. Nr. 170.* — [13]) *Vgl. Nr. 255.*

352.

1306 August 18.

Gerlach v. Wipperfürth u. Heinrich v. Are überreichen den vom Erzbischof Heinrich v. Köln ernannten Inquisitoren das Protokoll über das zu Münster gegen den Bischof Otto abgehaltene Zeugenverhör.[1])

Datum anno . . . 1306 feria quinta post festum Assumptionis b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 44.

[1]) *Vgl. Nr. 351.*

353.

1306 August 18.

Nach einem dem Erzbischof Heinrich v. Köln durch seine Inquisitoren gesandten Bericht übergibt der Münst. Prokurator Gerlach v. Davensberg diesem vor der Publikation der Zeugenaussagen 4 Urkunden als Beweisstücke[1]). *Er beantragt dann, weil der Bischof Otto v. Münster vom erzbischöflichen Gericht appelliert habe, laut einer Konstitution des Papstes Bonifacius VIII. den genannten Bischof nicht weiter vorzuladen, sondern die Verhandlungen zu beendigen. Demgemäss wird verfahren.*

Actum anno . . . 1306 feria quinta post festum Assumptionis b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 44.

[1]) *Vgl. Nr. 12, 13, 192 u. 193.*

354.

1306 August 18.

Die vom Erzbischof Heinrich v. Köln eingesetzten Inquisitoren übergeben diesem zur endgültigen Entscheidung die Akten über die gegen den Bischof Otto v. Münster vorgenommene Untersuchung.

Datum anno . . . 1306 feria quinta post festum Assumptionis b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 45.

355.

1306 August 21.

Richter, Schöffen u. Gemeinheit der Stadt Cosveld zeigen dem Edlen B[aldewin], Herrn v. Stenvordia, an, dass vor ihnen der Ritter Arnoldus Sculinc, dessen Tochtor Kristina und die Frau seines Sohnes Arnoldus auf das Steinfurtische Lehngut Edelerinc verzichtet haben und ihn bitten, den Johannes de Cosveldia damit zu belehnen.

Anno . . . 1306 dominica proxima post Assumptionem b. Virginis.

Nach dem Regest bei Döhmaun, Steinfurt (Inventar) S. 103 Nr. 11 aus Copie des 17. Jhd. im Lehnbuch zu Burgsteinfurt S. 22.

356.

1306 September 2 (Wolbeck).

Bischof Otto v. Münster trifft im Einverständnis mit dem Pfarrer Bernhardus zu Horstmare und dem dortigen Kaplan Hermannus Bestimmungen über den Dienst des Kaplans Hermann in der Burg- u. Kirchenkapelle zu Horstmar. Si forte . . . in dicta ecclesia canonicos institui et prebendas creari contigerit, idem capellarius . . . debebit esse [canoni]cus[1]) in ecclesia memorata.

Es siegeln Bernhardus de Buren, prepositus ecclesie Bekehemensis, Johannes de Remen, canonicus Monasteriensis, Bernhardus plebanus in Horstmare, ausser dem Aussteller.

Datum Woltbeke presente Gerhardo capellano in Horstmare anno . . . 1306 in crastino b. Egidii.

Or. (zum Teil verletzt) Pfarr-A. zu Horstmar. Copie des 19. Jhd. im St.-A. Münster, Msc. VII, 1325 a pag. 19. Gedr. nach Or. in Zeitschrift 42[1] S. 189 Nr. 5. Regest Schmitz, Steinfurt S. 321 Nr. 2. Erwähnt Zeitschrift 40[1] S. 122 u. Döhmann, Kreis Steinfurt S. 46. Sgl. ab.

[1]) *Von „[canoni]cus" war „cus" noch zu erkennen.*

357.

1306 September 13.

Erzbischof Heinrich v. Köln lässt den Bischof Otto v. Münster zur Vernehmung des über ihn gefällten Urteils nach Köln laden.

Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, . . . veteris ecclesie s. Pauli ac ecclesie s. Martini Monasteriensium . . decanis necnon . . thesaurario Veteris Ecclesie predicte ac Henrico, rectori primi altaris in ecclesia Monasteriensi et Bertrammo de Lubeke, dicte ecclesie Monasteriensis vicariis, salutem in Domino. Cum, fama publica referente, Otto Monasteriensis ecclesie episcopus, noster suffraganeus, super variis et diversis criminibus et defectibus fuisset infamatus ac per . . procuratorem . . decani et capituli ecclesie Monasteriensis nobis super eo fuisset et sit denuntiatus, nosque ex officii nostri debito et ad denunciationem dicti procuratoris super hiis procedere volentes contra ipsum et processerimus causam sive negotium huius inquisitionis viris discretis . . abbati monasterii s. Panthaleonis in Colonia et . . decano ecclesie Bunnensis nostre dyocesis litteris nostris patentibus committendo, diffinitiva sententia nobis reservata, dictique inquisitores sive iudices sic a nobis dati, iuris ordine servato, processerint in penam contumacie dicti . . episcopi ad receptionem et publicationem testium, maxime cum idem episcopus ab ipsorum inquisitorum et iudicum examine recesserit contumaciter per frivolam appellationem, ipso procuratore una cum dictis inquisitoribus sive iudicibus postmodum in penam contumacie ipsius episcopi in ipso inquisitionis negotio concludendo et licet nos, facta nobis hiis expeditis remissione fideli super premissis ab inquisitoribus predictis, prout in actis et remissione eorum plenius continetur, ad sententiam diffinitivam ferendam contra eundem . . episcopum sine alia citatione propter eius frivolam appellationem, ut predictum est, procedere potuissemus et possemus. Tamen, eius pertinaciam in bono vincere cupientes, exspectavimus sperantes, quod dictus episcopus ad humilitatis gratiam se convertens venire deberet veniam de commissis petiturus; sed elata cervice superbie cumulando peiora prioribus nostram iuridictionem eludere nititur, . . prelatos, . . canonicos et . . subditos suos indebite aggra[va]ndo magis ac magis, prout continua subditorum suorum de ipso querimonia patefecit, que non possumus equo animo tolerare. Eapropter vobis et cuilibet vestrum, qui super hiis fueritis requisiti, districte precepimus in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis et excommunicationis, ita quod in hiis exequendis unus vestrum alium vel alios non expectet, quatenus eundem . . episcopum personaliter, si copiam ipsius habere poteritis, alioquin in ecclesia Monasteriensi publice et peremptorie citetis, ut feria secunda post

festum beati Remigii nunc proximo futura compareat coram nobis in ecclesia Coloniensi hora prime diffinitivam nostram sententiam super premissis auditurus, facturus et recepturus in hiis, quod dictaverit ordo rationis, cum intimatione, quod, sive venerit sive non, nos ad diffiniendum in dicto inquisitionis negotio, prout iustum fuerit, procedemus ipsius contumacia non obstante. Quod si in hiis exequendis negligentes fueritis vel remissi, tribus diebus vobis et vestrum cuilibet pro canonica monitione currentibus in hiis scriptis in vos exnunc ut extunc excommunicationis sententiam promulgamus, ad penas alias contra vos processuri, prout rebellionis vestre qualitas exig[er]it et dictaverit ordo iuris. Reddite litteras et, quid in premissis feceritis, nobis litteris vestris hiis transfigendis plenius rescribatis. Datum in vigilia Exaltationis sancte Crucis anno Domini M°CCC° sexto.

1306 September 21.

Transfigiert war folgender Bericht über die Vollziehung obigen Befehls.

Reverendo in Christo patri domino sancte Coloniensis ecclesie . . archiepiscopo . . thesaurarius veteris ecclesie s. Pauli, Henricus, rector primi altaris, ac Bertrammus de Lubeke, vicarii maiorum ecclesiarum (!) Monasteriensium, reverentiam in omnibus et honorem. Mandatum vestrum de citando dominum . . episcopum Monasteriensem nobis directum, cui presens cedula est transfixa, secundum omnem sui tenorem et formam, prout iacet, sumus, sicut fidelius potuimus, obedienter executi anno Domini M°CCC° sexto in maiori Monasteriensi ecclesia supradicta, cum dicti domini episcopi presentiam corporalem habere commode non possemus. In cuius testimonium sigilla nostra apposuimus eidem cedule sic transfixe. Datum anno Domini predicto ipso die beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Copien des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 46.

358.

[1306][1]) September 18 (Wolbeck).

Bischof Otto v. Münster an Osnabrück wegen Marktgeleit.

Otto Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus prudentibus viris, amicis suis . . consulibus et . . scabinis civitatis Osnaburgensis salutem cum affectu sincero. Noveritis, quod nos ad visitandum nundinas sive forum nostrum per vos non consuevimus prestare conductum sed dapifer noster in Lantecghe conductum huiusmodi prestare consuevit. Quem super hoc, si placet, requiratis. Et quicquid ipse in prestatione conductus fecerit, nobis placet, volentes hoc ratum habere et inviolabiliter observare.

Datum Woltbeke dominica post Lamberti. Valete.

Or. (Geschlossener Brief) Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 14.

[1]) *Mit Rücksicht auf Nr. 359, zumal Bischof Otto am 2. September 1306 in Wolbeck nachweisbar ist (Vgl. Nr. 356), dürfte dies Schreiben 1306 angehören.*

359.

1306 September 23 (Haselünne).

Der Knappe Hinricus dictus Norendin, dapifer in Lantekke, verspricht den Bürgern Osnabrücks, die den am 29. September (in festo b. Michaelis) stattfindenden Markt in Meppen besuchen wollen, zugleich im Namen des Bischofs Otto v. Münster sicheres Geleit.

Datum Lunne anno . . . 1306 in die b. Tecle virginis.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 69[4]. Sgl. ab. Gedr. Osnabrück. Mitt. VI S. 146 Nr. 1 u. Wenker Nr. 70. Regest Hansisches U. B. II S. 40 Nr. 94.

360.

1306 September 24.

Die vom Erzbischof Heinrich v. Köln eingesetzten Inquisitoren berichten diesem, dass der Münst. Prokurator Gerlach v. Davensberg zur Vervollständigung des Belastungs-Materials gegen den Bischof Otto v. Münster noch vor Fällung des Urteils das Original des Bündnisses zwischen Köln u. Münster vom 28. Mai 1301[1]) überreicht habe.

Datum sabbato ante festum b. Remigii anno . . . 1306.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Erwähnt Perger S. 46.

[1]) *Vgl. Nr. 17.*

361.

1306 September 29.

Der Domdekan L[ubertus] de Langhen u. das Domkapitel zu Münster bekunden, mit dem Knappen Johannes de Huvele die Hufe des Henricus de Lericvelde nebst Zubehör im Krspl. Beckum (Bekehem) gegen die Hufe zu Göttingen (Gůtinghen) mit allen Rechten ausgetauscht zu haben.

Datum et actum anno . . . 1306 die b. Mychahelis archangeli.

Or. Benninghausen Nr. 99. An Pgtstr. das Sgl. des Münst. Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7).

Dorsualnotizen des 14. resp. 17. Jhd.: tho Gůtinghe de quercu resp. vulgo Eickhoff.

362.

1306 Oktober 3 (Köln).

Absetzung des Bischofs Otto v. Münster durch den Erzbischof Heinrich v. Köln.

In nomine Domini amen. Universis, ad quos presentes littere pervenerint, Henricus Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, . . . salutem cum notitia veritatis. Quoniam subditorum sanguis de manibus requiritur . . prelatorum, iuxta quod divina decrevit auctoritas, oportuit, iuris necessitate cogente, fama publica et clamoribus assiduis subditorum nostrorum . . decani et . . capituli ecclesie Monasteriensis et populi exitari, descendere et videre, an clamores facti comitaretur veritas, iuxta quod auctoritas divina declarat. Ad denunciationem igitur predictorum inquisitionem commisimus super variis et diversis excessibus, defectibus et delictis contra Ottonem, episcopum Monasteriensem, nostrum suffraganeum, discretis viris et honestis . . abbati monasterii s. Pantaleonis et . . decano ecclesie Bůnnensis, nostre dyocesis Coloniensis, que omnia in inquisitionis serie elucescunt. Qui inquisitores, servato iuris ordine et forma commissionis observata, diligentius inquirentes in ipsius Monasteriensis . . episcopi contumaciam ab eorum audientia pretextu frivole appellationis contumaciter recedentis legitime processerunt, receptis testibus fide dignis super articulis, que veluti notoria fama publica et assertio veridica patefecit, criminum et excessum predictorum, que nulla poterant tergiversatione celari, dictisque testibus publicatis, instrumentis exhibitis, in modum probationis coram dictis inquisitoribus productis et in ipsius contumaciam . . episcopi omnibus rite peractis, concluso, facta nobis relatione fideli invenimus ex notorio liquere et manifeste fore probatum: eundem . . episcopum periurii crimine irretitum, irregularem, veluti qui post suspensionem a divinis officiis et excommunicationis sententias, in suo ut prius agens officio, divina officia publice celebravit, immo potius prophanavit, inverecunde et intrepide contra canones divinis officiis se immiscens, necnon tam bona ecclesie sue Monasteriensis dilapidasse et alienasse indebite, fide prestita violata, sed etiam contra matrem et dominum Coloniensem ecclesiam et archiepiscopum Wicboldum velut hostis insurgens cum eorundem iniustis

persecutoribus et invasoribus erecta cervice superbie hostiliter cum eiusdem ecclesie emulis castra ipsius ecclesie Coloniensis et, que ipsa pacifice possidebat, invasit hostiliter et obsedit ipseque, captis multis ibidem, quam pluribus homicidiis perpetratis, castra ipsius ecclesie Coloniensis obprobrio ruine prostravit, villis quam plurimis ipsius ecclesie Coloniensis ignis incendio devastatis, suis insuper subditis et ecclesiis velut persecutor perfidus, pontificali modestia abiecta penitus, rebus propriis per suos complices spoliatis. Que omnia fuerunt et sunt adeo publica et notoria in partibus illis, ubi castra et ville site fuerunt, et locis vicinis et probantur, quod nulli locus inficiationi existit sed sanguis effusus continue ad nos clamat. Que nec possumus nec debemus salva conscientia surdis auribus et conniventibus oculis pertransire, quin in ipsum ulcio divina procedat et sentiat pro meritis disciplinam. Conclusoque in dicto inquisitionis negotio et ad nos resumpto, tantam inobedientiam, defectum et crimina ulcissi (!) volentes, cum culpa sit in talibus relaxare vindictam, Christi nomine invocato, . . capituli nostre ecclesie Coloniensis et . . prelatorum accedente consensu, ex predictis ut ultrix procedat sententia, que alios a similibus cohibeat et presumtori cedat in penam, eundem episcopum Ottonem ad sententiam audiendam ad hanc diem peremptorie citato et contumaciter absente et per nos ad cautelam contumace pronunciato in ipsius contumaciam, ecclesia Monasteriensi in hiis scriptis diffinitive privamus ipsumque ab ipsius amministratione temporalium et spiritualium sententialiter amovemus, . . prelatos et clericos ab ipsius obedientia necnon . . comites, nobiles, vasallos et ministeriales aliosque subditos a fidelitatis debito iuramento prestito absolventes. Precipimus nichilominus et mandamus . . decano et capitulo Monasteriensis ecclesie memorate ac aliis, ad quod ius eligendi Monasteriensem episcopum dinoscitur pertinere, quod infra tempus statutum a iure sibi consulant de pastore. Alioquin nos, prout iustum fuerit, eidem ecclesie de pastore curabimus providere. Mandamus etiam et precipimus sub ammissione bonorum, que ab ecclesia tenent, omnibus et singulis castrensibus, castrorum et munitiorum custodibus et possessoribus, quod castra et munitiones eisdem decano et capitulo tradant liberaliter et assignent eisque et nulli alii de iuribus, redditibus et proventibus respondeant, sed eis tradant liberaliter et assignent. Nos enim contra inobedientes et contumaces, prout rebellionis eorum qualitas exigerit et ius fuerit, spiritualiter et temporaliter procedemus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Pronunciatum et actum in synodo nostra Colonie celebrata iuxta morem in capitulo ecclesie nostre Coloniensis predicte anno Domini M°CCC° sexto feria secunda post festum beati Remigii.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Perger S. 80 Nr. 10. Erwähnt Kindlinger, Beiträge II S. 306 Anm.; Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 1 S. 6; Wigand VII S. 119; Zeitschrift 25 S. 280; Erhard, Münster S. 148; Perger S. 46; Stüve, Osnabrück I S. 156; Loegel S. 23 u. 80; Reigers, Bocholt 326.

363.

1306 Oktober 5.

Erzbischof Heinrich v. Köln fordert einige Geistliche auf, die Absetzung des Bischofs Otto in Münster bekannt zu machen, das Münst. Domkapitel zur Wahl eines neuen Bischofs zu veranlassen und von dem bisherigen bischöflichen Offizial die Niederlegung seines Amtes zu verlangen.

Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, . . . viris religiosis et in Christo dilectis in Lesberne et in Sylewarth . . abbatibus ordinis s. Benedicti, in Cappinberg et in Varlere . . prepositis ordinis Premonstratensis, s. Mauritii extra muros Monasterienses . . decano, . . thesaurario veteris ecclesie s. Pauli necnon . . decano, . . scolastico et Hermanno vicepreposito ecclesie Susatiensis, s. Marie et s. Lamberti ecclesiarum Monasteriensium . . plebanis, in Rekelinchusen, in Durstene ecclesiarum rectoribus, Henrico, rectori primi altaris, ac Bertrammo de

Lubeke, vicariis ecclesie Monasteriensis, universisque ecclesiarum . . rectoribus, . . vicariis, . . presbyteris et . . clericis Coloniensis et Monasteriensis dyocesium, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino sempiternam. Ex ore sedentis in solio rectitudinis iustus erumpat gladius in rebelles seviens et comprimens contumaces. Sane dudum Otto Monasteriensis episcopus, quem eadem Monasteriensis ecclesia de filio et alumpno erexit in patrem et sponsum, matris et sponse factus est perfidus persecutor et quasi lupus rapax ad predam intimidus sevire cepit in ipsam et subditos abortivis morsibus lacerare. Qui electionis tempore et etiam confirmatus spontanea voluntate non coactus sed ultroneus, fide prestita et corporali exhibito iuramento, promisit . . predecessori nostro bone memorie Wicboldo et se litteris obligavit Coloniensi ecclesie, quod fidelis existeret ipsosque favoribus, consiliis et auxiliis oportunis contra iniuriatores, invasores, inimicos et persecutores eorum favorabiliter promoveret et defenderet seque opponeret hostibus pro eisdem propriis sumptibus et expensis nec contra . . archiepiscopum et Coloniensem ecclesiam, qui eundem episcopum ad tanti pretulerant presulatus honorem, se erigeret nec etiam inpugnaret; post consecrationem et Monasteriensem episcopatum adeptum non solum ecclesiam suam dilapidando depressit, sicut publica predicabat infamia et rei evidentia patefecit, sed variis et enormibus criminibus ecclesiam Coloniensem metropolitanam homicidiis, quibus causam dedit, periuriis, irregularitatibus, ruinis castrorum, villarum incendiis polluit, ut sanguis usque ad nos effusus clamores intollerabiles detulisset. Super quibus, cum illa salva conscientia et honestate dissimulare ulterius nullatinus valeremus, inquisitionem commisimus viris venerabilibus et honestis . . abbati monasterii s. Pantaleonis Coloniensis et . . decano Bunnensi, iuris civilis professori. Qui ad denuntiationem . . decani et capituli ecclesie Monasteriensis memorate in inquisitionis negotio iuxta traditam eis formam diligentius inquirentes in ipsius Ottonis contumaciam ab ipsorum audientia contumaciter recedentis, legitime servato iuris ordine, processerunt et, testibus fidedignis receptis et examinatis super articulis et capitulis inquisitionis eiusdem, que veluti notoria et fama publica deferebat, invenerunt legitime fore probatum, quod idem . . episcopus contra pacis federa, fidem prestitam et iuramentum interpositum corporale . . comiti de Marka et aliis tunc manifestis emulis et iniustis persecutoribus . . predecessoris nostri domini Wicboldi predicti et Coloniensis ecclesie se adiunxit et, conspiratione invicem habita, contra ecclesiam et archiepiscopum memoratos, assumptis armis castrum ecclesie Coloniensis Havestat (!) infra terminos nostre Coloniensis dyocesis constitutum obsederunt et, eo expugnato, hostiliter ipsum funditus destruxerunt, quam pluribus villis ecclesie Coloniensis consumptis incendio et ipsius ecclesie Coloniensis fidelibus quam pluribus extinctis gladio, pontificali honestate et sacerdotali reiecta. Et licet propter hoc idem . . predecessor noster a divinis et pontificali ministerio suspendisset et excommunicasset eundem, ipse tamen sic suspensus et excommunicatus, in suo ut prius agens officio, divina officia publice celebravit, immo potius prophanavit intrepide, contra edicta canonum clericos ordinando, ecclesias et altaria consecrando. Suos insuper subditos et ecclesias, quos paterna debuerat caritate fovere, velut perfidus persecutor et hostis, frivolis adinventis occasionibus, bonis propriis, dignitatibus, officiis et prebendis, que canonice fuerat assecuti, iuribus, iuridictionibus eorumque emunitatibus non servatis, contra fidem prestitam temere veniens spoliavit, quam plurimos ex eis extra eorum domicilia et fines patrie profugando. Que omnia in civitate Monasteriensi et dyocesi Coloniensi et partibus illis adeo fuerunt et sunt et probantur notoria, quod nulli locus inficiationi existit. Conclusoque in dicto inquisitionis negotio et ad nos resumpto factaque nobis a dictis inquisitoribus relatione fideli super premissis, licet cum eodem Ottone precum curassemus insistere lenitate et distulissemus aliquamdiu diffinire, sperantes, quod ipse ad humilitatis gratiam et cum subditis suis se converteret ad reconciliationis effectum; ipse tamen adiiciens mala malis nos et subditos suos erecta cervice superbie obstinata elatione despexit. Propter quod, non valentes salva con-

scientia sine gravi Christi offensa et subditorum scandalo eius iniquitates diutius tolerare, coacti fuimus, iuste animadvertere in eundem. Ut de eius ceteris celeribus taceamus, quatuor gravissima commisit, que nulla tergiversatione poterant occultari, videlicet dilapidationem, periurium manifestum, violationem fidei, irregularitatem, ut de homicidiis taceamus et persecutionem divulgatam, quam necdum in subditos suos et ecclesias sed in metropolitanam ecclesiam Coloniensem et patrem olim . . archiepiscopum Wicboldum inverecunde presumpsit exercere. Nos itaque super premissis et quam pluribus aliis eius nephandis excessibus, cum . . capitulo nostro, . . prioribus et . . prelatis et toto concilio deliberatione prehabita diligenti, cum in talibus culpa sit, relaxare vindictam, et ne inpunitas transeat presumptoribus in exemplum, ipseque sentiat pro meritis disciplinam, ipsum Monasteriensi ecclesia diffinitive privavimus et ab ipsius amministratione spiritualium et temporalium duximus ammovendum, . . prelatos et . . clericos ab ipsius obedientia necnon . . comites, nobiles, vasallos et ministeriales aliosque subditos a fidelitatis debito et iuramento prestito absolventes. Iniunximus insuper et precipiendo mandavimus . . decano et capitulo Monasteriensis ecclesie memorate ac aliis, ad quos ius eligendi Monasteriensem episcopum dinoscitur pertinere, quod infra tempus a iure statutum sibi consulant de pastore, — alioquin nos, prout iustum fuerit, eidem ecclesie curabimus providere, — precipiendo et mandando sub ammissione bonorum, que ab ecclesia tenent, omnibus et singulis castrensibus, castrorum et munitionum custodibus et possessoribus, quod castra et munitiones eisdem . . decano et capitulo ad opus ecclesie successoris tradant liberaliter et assignent, eisque et nulli alii de iuribus, redditibus et proventibus respondeant, sed eis tradant liberaliter et assignent, prout in sententia nostra, litteris et processibus super hoc habitis plenius continetur. Ac volentes, ut, unde ius prodiit, iuris executio procedat, cum modicum foret, iura statui et decerni, nisi essent, qui exequerentur et tuerentur eadem, vobis omnibus et singulis, qui nobis iure subestis, aliisque in iuris suffragium districte et sub pena excommunicationis, quam in vos et vestrum quemlibet, tribus diebus pro canonica monitione vobis et singulis vestrum currentibus, in hiis scriptis ferimus, videlicet subditos aliisque sub divini obtestatione iudicii precipimus et iniungimus districte, quatenus, quando et quotiens fueritis requisiti, ad Monasteriensem ecclesiam personaliter accedentes, in maiori ecclesia et alibi, ubi expedire videritis, huiusmodi nostram sententiam et processus coram clero et populo civitatis, convocatis quibuscunque aliis, de quibus videbitur expedire, publicetis et ad notitiam dicti Ottonis, . . decani et capituli Monasteriensis ecclesie et aliorum, quorum intererit, notitiam deducatis, monentes et precipientes ex parte nostra dicto Ottoni sub pena depositionis et late excommunicationis sententie ipso facto, monitione canonica precedente sex dierum, ne de ipsius ecclesie Monasteriensis amministratione spiritualium et temporalium se aliquatinus intromittat, castra et munitiones ipsius ecclesie, si qua detinet, sine more dispendio libere assignet et tradat . . decano et capitulo Monasteriensis ecclesie ad opus ipsius et successoris eiusdem utiliter profutura. Moneatis nihilominus eosdem . . decanum et capitulum, eos sollicite requirentes, quatinus sibi et ecclesie de pastore ydoneo infra iuris tempora providere procurent cum intimatione, quod nos, si negligentes fuerint, ecclesie curabimus providere. Prelatos vero et clericos civitatis et dyocesis Monasteriensium, cuiuscunque fuerint preheminentie, ordinis, conditionis aut status quos ab obedientie debito, qua olim Ottoni Monasteriensi episcopo tenebantur necnon eiusdem civitatis cives, commune, populum, civitates et aliorum locorum seu oppidorom communia et iustitias eorundem, . . comites, nobiles, vasallos et ministeriales aliosque subditos, quos a fidelitatis debito et iuramento prestito absolvimus districte et efficaciter monere et inducere studeatis sub pena ammissionis bonorum, que ab ipsa ecclesia tenent, ne ipsi Ottoni canonice privato de cetero tamquam episcopo Monasteriensi pareant quomodolibet vel intendant decernendo, quoslibet, qui ei deinceps velut Monasteriensis ecclesie episcopo consilium vel auxilium prestiterint seu favorem publice vel

occulte, ipso facto excommunicationis sententie subiacere; alios vero omnes et singulos castrenses, castrorum et munitionum ecclesie custodes et possessores sub ammissione bonorum monendo, quos simili excommunicationis pene, si contra fecerint, decernimus subiacere, quatenus castra ipsa et munitiones . . decano et capitulo ad opus ecclesie et successoris eiusdem tradant liberaliter et assignent eisque et nulli alii de iuribus, redditibus et proventibus universis ad episcopum pro tempore pertinentibus integre et sine diminutione respondeant et ab aliis, quantum in eis fuerit, faciant responderi. Moneatis insuper magistrum Thilmannum gerentem se pro officiali Monasteriensi, ne de officialitate et officio ipso se de cetero aliquatinus intromittat, sede Monasteriensi vacante per privationem Ottonis quondam Monasteriensis episcopi memorati, et ipsius officialitatis sigilla eisdem . . decano et capitulo sine contradictionis obstaculo tradat liberaliter et assignet, ceterosque insuper subditos clericos et laicos Monasteriensium civitatis et dyoecesis Monasteriensi ecclesie subditos, ne eidem tamquam . . officiali olim Ottonis episcopi respondeant in aliquo, obediant vel intendant; nos enim eundem ceterosque sibi obedientes prout extunc excommunicationis sententie decernimus subiacere. Nosque nichilominus mandata, sententias et processus, quos fecerit deinceps vel tulerit, irritos decernimus et inanes et nullius existere firmitatis, citantes nichilominus eundem, quod decima die personaliter compareat coram nobis vel . . officiali nostro Colonie, facturus et recepturus pro meritis quod dictaverit ordo iuris. Contra quos omnes et singulos aliosque contumaces et rebelles temporaliter et spiritualiter plenam et liberam procedendi, prout et quantum nobis a iure permittitur, vobis committimus potestatem. In hiis exequendis unus vestrum alium vel alios non expectet. Reddite litteras sigillatas in signum executionis facte. Datum anno Domini millesimo trecentesimo sexto feria quarta post festum beati Remigii.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Gedr. Perger S. 82 Nr. 11. Erwähnt Perger S. 47; Loegel S. 23.

364.

[1306 nach Oktober 5.][1])

Graf Everhard v. d. Mark und sein Sohn versprechen dem Münst. Domkapitel Beistand gegen dessen Bischof Otto.

Est promisso assistentie facta capitulo contra Ottonem episcopum per Everhardum comitem de Marke et eius filium.

Regest des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 240 Nr. 65.

[1]) *Am 5. Oktober wurde Otto's Absetzung bekannt gemacht (Vgl. Nr. 363). Ueber die Stellung des Grafen Everhard zu dieser Zeit gegen Otto vgl. Perger S. 49.*

365.

1306 Oktober 6 (Vechta).

Der Ritter Richardus Vos, dapifer in Vechta, teilt dem Richter und den Schöffen zu Osnabrück zugleich im Namen des Bischofs v. Münster mit, dass alle Bürger ihrer Stadt für den am Gallus-Tage (16. Oktober) in Vechta stattfindenden Markt sicheres Geleit haben werden.

Datum Vechte anno . . . 1306 in die octava festi archangeli Michahelis.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 60[3]. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Linksgewendeter aufrechter Fuchs. Umschrift: S. Richardi militis).

366.

1306 Oktober 16.

Henricus Hetscel (!), seine Frau Elysabet und ihre Kinder verkaufen dem Everhardus Institor einen Acker von 2 Scheffel Saat bei Lorewech unter der Verpflichtung, jährlich am 25. Januar $^1/_2$ Scheffel Weizen Zehntmass daraus zu geben.

Z.: Wilhelmus dictus Holeweghe *u.* Ecbertus de Molendino.

Anno . . . 1306 proxima die dominica post Gereonis et Victoris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 50 Nr. 3 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 148, 1. Am Pgtstr. Sgl. der Schöffen zu Bocholt.

367.

1306 Oktober 18.

Der Knappe Johannes dictus de Hovele, Burgmann zu Stromberg, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Mutter Odburgis, seiner Gattin Gertrudis und seiner Tochter Gisla dem Kloster zu Benninghausen (Benekinchusen), Cistercienser-Ordens, Kölner Diöcese, mansum dictum ton Eken situm in Gutingen cum omnibus suis pertinentiis tam in agris cultis quam incultis, frondibus, pratis, pascuis, saltibus, fructibus quam obventionibus quibuscunque, „allerleyeslachtenut" vulgariter dictis, etiam et litonibus ad dictum mansum pertinentibus, videlicet et filiis et filiabus ac nepotibus quondam Gerwini dicti de Gutingen, duabus filiabus Johannis dicti ton Eken, videlicet Gertrude et Wendelburge, mihi et heredibus meis solummodo sub iure litonico reservatis für 24 M. verkauft habe. Die genannte Besitzung hat er gegen die Hufe des Henricus de Lerincvelde im Kspl. Beckum (Bekehem) von dem Münst. Domkapitel erhalten.

Presentibus . . nobilibus viris Hermanno burcgravio in Stromberg et Ludolfo fratre suo, ac honestis viris Ecberto de Batenhorst, Henrico de Merevelde, Henrico de Ostenvelde, Adolfo de Batenhorst, Lutberto de Beveren et Conrado de Batenhorst militibus; Hermanno de Merevelde, Gerwino de Bekenevorde (!), Ludolfo de Sendene dicto Svarte, Henrico de Vulfhem et Brunone dicto Hundertmark famulis, castellanis ibidem et aliis.

Datum et actum ipso die s. Luce ewangeliste anno . . . 1306.

Or. Benninghausen Nr. 100. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegeln der Burggraf und die Burgmänner zu Stromberg mit ihrem generale sigillum. Das Sgl. verletzt (W. S. Tf. 69, 2).

368.

1306 Oktober 18 (Münster).

Bischof Otto v. Münster erlässt den Bürgern von Coesfeld auf 6 Jahre die Abgabe vom Sterbefall.

Otto, Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, universis presentia visuris et audituris notitiam veritatis cum salute. Noveritis, quod propter specialem favorem, quo . . oppidanos nostros in Cosvelde prosequimur, ut dicti oppidani nostri eo validius nobis servire valeant, ipsis concessimus et per presentes concedimus, quod, si forte ex morte alicuius eorundem aliquod herwadium equi vel dextrarii erogandum fuerit seu ad nos devolvi contigerit, dicti . . oppidani ad prestationem . . sive erogationem huiusmodi herwadii minime teneantur, immo ipsum herwadium in decedentis seu defuucti domicilio volumus permanere, iure tamen ministerialium nostrorum nobis salvo, quod nobis specialiter reservamus, presenti concessione nostra post sex annos proximos minime valitura. In premissorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Monasterii anno Domini M°CCC° sexto die beati Luce ewangeliste.

Or. Stadt-A. zu Coesfeld Nr. 28. Sgl. ab. Gedr. Niesert, Beiträge II S. 485 Nr. 174; Darpe, Coesfeld. U. B. S. 30 Nr. 18 und zum Teil Gengler, Cod. jur. municip. S. 601 Nr. 13. Erwähnt Sökeland S. 24; Erhard, Münster S. 169; Gengler, Stadtrechte S. 73; Lenfers S. 12; Perger S. 50; Knieke S. 73.

369.

1306 Oktober 25.

Die Burgmänner zu Stromberghe bekunden, dass Otburgis, Mutter des Johannes de Hovele, ihres Mitburgmanns, und der genannte Johannes selbst nebst Gattin u. Tochter vor ihnen dem Domkapitel zu Münster ihr Recht auf das Eigentum der Hufe des Henricus de Lerincvelde im Kspl. Beckum (Bekehem) abgetreten haben gegen das Eigentum der Hufe genannt to Gůthinghen. Die Hufe zu Lerincvelde soll fortan wie bisher die zu Gůthinghen zum Officium zu Hiddinghof (Hiddinchove) gehören.

Datum et actum anno . . . 1306 ipso die beatorum Crispini et Crispiniani martirum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 303 Nr. 24.

370.

1306 Oktober 29.

Die Aebtissin Lysa v. Vrekenhorst bekundet, dass in ihrer Gegenwart Bernhardus de Pikenbroke mit seiner Gattin Beatrix, seiner Tochter Webela, seinen Söhnen Theodericus u. Henricus sowie seinem Bruder Johannes und dessen Söhnen Bernhardus u. Johannes dem Kloster Freckenhorst ihre Aecker bei Vestrate mit der Heide (merica) und dem Fischteich Papeneburg[1]) genannt für 25 M. verkauft haben. Einen Teil der Einkünfte soll die Witwe Regelandis de Ruenberg auf Lebenszeit geniessen. Nach ihrem Tode tritt Freckenhorst in den alleinigen Besitz. Bernhardus de P. und sein Bruder verzichten auf die Ansprüche, welche der verstorbene Johannes de Horst dem gleichfalls verstorbenen Johannes dictus de Grafftorpe gegenüber wegen der obigen Besitzungen erhoben hat.

Datum et actum anno . . . 1306 crastino Symonis et Jude apostolorum hiis presentibus: Wilhelmo plebano, Brunone, Cesario, Bertoldo, Hugone et Renfrido canonicis nostris, Brunone de Vernhove milite et Theoderico filio suo, Ludolpho de Walegarden, Gerhardo de Indagine, Johanne de Sonebornen, Rolando de Enigerlo, Hermanno de Ponte, Johanne de Ostenvelde, tunc iudice, Henrico de Dyke et aliis.

Beglaubigte Copie des 15. Jhd. Freckenhorst Nr. 54.

[1]) *Nach einer Erklärung der Aebtissin Katharina v. Freckenhorst vom Jahre 1336 ist der Fischteich Papeneburch in der Bschft Walgern (Walegarden) gelegen (Freckenhorst Nr. 54).*

371.

1306 November 28.

Johannes Vreselere, Richter zu Coesfeld, Alheydis, dessen Frau, Theodericus, Johannes, Alheydis u. Katerina, deren Kinder, verkaufen coram sede regia et libera in Vlameshem (Flamschen), Johanne Dabeke eidem libero comite presidente, cenobio sanctimonialium in Cosvelt für 25 M. Münst. Denare 2 Erben Grevenhus u. Mencinch zu Welte (Wellethe) im Kspl. Dulmene mit den dazu gehörigen 2 resp. 8 Leuten.

Z.: Johannes Dabeke liber comes, Engelbertus Dabeke, Fredericus Kosinchus, Menke, Johannes Oldenborch prescriptores dicti vulgariter *vemenoten*, Nycolaus Tungerlon magister scabinorum in Cosvelt, Wilhelmus Trecht, Engelbertus Ibinc scabini ibidem, Godefridus Cobbinc, Grube, Teodericus de Dingeden, Hermannus Cremerinc; Bernardus Bokensvelt procurator predicti cenobii.

Datum anno . . . 1306 feria secunda proxima ante Andree, IV° kal. Decembres.

Nach dem Druck bei Darpe, Coesfeld. U. B. S. 103 Nr. 139 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. III Fach 28 Paket 5 Nr. 10 a. Sgl. des Ausstellers und der Stadt Coesfeld. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 51 Nr. 36. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

372.

1306 Dezember 4.

Einleitung zu der notariellen Abschrift der Akten u. Urkunden für den Prozess gegen den Bischof Otto v. Münster sowie Aufzählung derselben. — Schluss des Transsumts.

In nomine Domini amen. Anno eiusdem M°CCC° sexto, indictione V[a], die IV[a] mensis Decembris. Hoc est exemplar seu transsumptum litterarum reverendi in Christo patris domini Henrici, Coloniensis archiepiscopi, et discretorum virorum . . abbatis monasterii s. Pantaleonis Coloniensis et . . decani ecclesie Bunnensis, Coloniensis diocesis, necnon quorundam . . plebanorum, de quibus inferius fit mentio, et bone memorie domini W[icboldi], olim archiepiscopi Coloniensis, super negotio inquisitionis contra venerabilem virum dominum Ottonem de Reitberg, olim Monasteriensis ecclesie episcopum, per dictum dominum Henricum archiepiscopum instituto et ipsis abbati et decano commisso a prima citatione emissa usque ad diffinitivam sententiam cum executione sententie eiusdem tam coram ipso domino archiepiscopo quam coram inquisitoribus et executoribus eorundem et in probationibus factis habitarum; quas quidem litteras cum infrascriptis testibus, quia eas sub veris sigillis illorum, de quibus in ipsis litteris fit mentio, inveni non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas, diligenti auscultatione et collatione ab ipsis originalibus facta, nullo addito, variato vel subtracto, quod sensum mutet vel variet intellectum, transsumpsi. Et hoc transsumptum ex hiis confeci sub tenoribus infrascriptis successive et inmediate positis ac cum connectione rotulorum sub filis sericis rubeis cum appositione signi mei utrumque rotulum comprehendentis, ut patet infra.

Es folgen, in der Regel ohne verbindenden Text, die Urkunden u. Aktenstücke, welche je nach ihrer Wichtigkeit abschriftlich oder in Regestenform suis locis chronologisch dem Urkundenbuch einverleibt sind. Die notarielle Abschrift gibt sie, die bis auf Nr. 255 nicht in Original erhalten sind, in nachstehender Reihenfolge wieder — 2 derselben (Nr. 346 u. 354) wiederholen sich —: Nr. 338, 341, 354, 336, 343, 337, 346, 345, 351, 255, 170, 346, 352, 353, 12, 13, 192, 193, 354, 357, 360, 17, 362, 363.

Schluss der notariellen Abschrift.

Et ego Johannes dictus Kosian, clericus curie Coloniensis, publicus auctoritate imperiali notarius, assumptis michi magistro Florentio, canonico ecclesie s. Martini Monasteriensis, Hermanno, plebano ecclesie in Bücholthe, Henrico, rectori primi altaris in ecclesia Monasteriensi, et magistro Widekindo ac Johanne dicto de Hoykinch, clericis venerabilis viri domini . . decani ecclesie Monasteriensis predicti, testibus, de mandato et requisitione speciali venerabilium virorum dominorum . . decani et . . capituli ecclesie Monasteriensis predicte collatione fideli de verbo ad verbum ab ipsis originalibus habita et facta omnia et singula, prout inveni in ipsis litteris originalibus, transsumpsi et conscripsi et presens instrumentum ex hiis confeci et in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto signavi sub anno Domini, indictione et die mensis predictis in domo claustrali domini . . decani predicti, quam inhabitat apud veterem ecclesiam s. Pauli Monasteriensis.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 262. Die Abschrift hat eine Länge von 26 m., ihre Breite beträgt 29 cm. Vgl. Perger S. 8 Anm. 1. Ueber den Gang des Prozesses vgl. Perger S. 33 ff. und Schwamborn S. 43—45.

373.

1306 Dezember 25 (Villandraut).

Papst Clemens V. gestatttet dem Erzbischof Heinrich v. Köln auf dessen Bitten wenigstens für 3 Jahre, quod ecclesias, monasteria, loca et personas ecclesiastica tuarum civitatis et dyocesis ac provincie Coloniensis, in quibus per te fuerit visitationis officium impendendum, per aliquas ydoneas personas unam vel plures, quas ad hoc duxeris deputandas, valeas visitare ac, huiusmodi visitationis officio per te vel per personas easdem ad hoc deputatas illis impenso, procurationes ratione visitationis debitas in pecunia numerata ab ipsis recipere et exigere moderatas.

„Tue merita fraternitatis".

Datum apud Vignandraldum VIII kal. Januarii, pontificatus nostri anno secundo.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 129. (Entnommen einem Trassumpt des genannten Erzbischofs Heinrich vom 30. Mai 1308). Regest bei Sauerland Nr. 193.

374.

[1306 Ende].[1]

Der Erzbischof v. Köln bestätigt die Wahl des Conrad v. Berg zum Bischof v. Münster.

Est confirmatio electionis domini Conradi de Monte per archiepiscopum Coloniensem.

Regest des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 239 Nr. 38.

[1]) *Vgl. Perger S. 49 u. Loegel S. 24.*

375.

1307 (Burg Sternberg).

Graf Henricus de Sterrenberge bezeugt, dass er auf Bitten des Klosters Marienfeld und des Ritters Henricus de Ycgenhusen unter Zustimmung seiner Gattin Jutta und seiner Kinder Hogerus, Agnes und Jutta auf das Vogtei-Recht über die Hufe Bist bei Lemgo verzichtet hat.

Actum et datum in castro nostro Sterrenberge anno . . . 1307 presentibus hiis:[1]) Jordano capellano nostro, Jordano de Hedsinctorpe milite, Frederico de Callendorpe, Johanne de Molenbeke famulis et aliis.

Or. Marienfeld Nr. 401. Sgl. ab. Gedr. Zeitschrift 7 S. 82 Nr. 9. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 575.

[1]) *Die Zeugen sind von derselben Hand mit anderer Tinte nachgetragen.*

376.

1307.

Der Ritter Theodericus in Volmesteyne, der Paderborner Domkanoniker Wernherus und Henricus, Söhne des Theodericus domini in Volmesteyne, überlassen dem Erzbischof Heinrich v. Köln die Hälfte von Burg, Stadt, Gericht u. Patronatsrecht in Volmarstein (Volmesteyne).

Unter den 7 Sieglern befinden sich der Ritter Theodericus in Volmesteyne, dessen Frau Gozstya, Tochter des Ritters Gherewynus de Rynkenrode, sowie Hermannus Burggraf in Strombergh.

Datum anno . . . 1307.

Or. Soest-Köln Nr. 15 b. Sgl. abgerissen.

377.

1307 Januar 16.

Die Aebtissin Irmegardis zu Hervord bekundet, dass ihre Abtei von dem Ritter Henricus de Ickenhusen das Eigentum des Hofes zu Entrup (Eyginctorpe), welches ihm von dem Edelherrn Symon v. d. Lippe

geschenkt war, empfangen hat. Dafür erhält der genannte Henricus die Hufe Helmygeshove zu Byst, die er bisher gegen eine Getreide-Rente vom Kloster zu Lehn getragen, als Eigentum, muss die Rente aber weiter zahlen.

Datum et actum anno . . . 1307 in die b. Marcelli pape.

Or. Marienfeld Nr. 397. An Pgtstr. die Sgl. der Aebtissin (W. S. Tf. 126, 4) u. des Herforder Kapitels (W. S. Tf. 113, 2). Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 567.

378.

1307 Februar 3.

Symon nobilis dominus de Lippia bekundet, dass der Ritter Henricus de Yggenhusen bekannt hat, unter Zustimmung seiner Kinder Hermannus, Henricus, Jordanus, Albertus, Methildis u. Heylewigis dem Kloster Marienfeld für 100 M. Osnabrücker Denare folgende Besitzungen verkauft zu haben: 2 Hufen zu Ohrsen (Oderdissen), von denen die eine lehnrührig war von Marienfeld, 1 Hufe zu Waddenhusen, 1 Hufe zu Wissentrup (Wiscinctorpe), 2 Hufen zu Wellentrup (Welpinctorpe), 1 Hufe zu Retlage. Das Eigentumsrecht, welches an den aufgeführten Besitzungen dem Ritter Burghardus de Wicbelede und seinen Söhnen Hermannus u. Alradus zustand, erwarb Marienfeld gleichfalls für $7^1/_2$ M. Bremer Silbers. Der Verzicht geschah vor dem Freistuhl des Ausstellers unter der Linde Bist unter Vorsitz des Freigrafen Bernhardus de Deddinchusen, qui resignationem banno regio stabilivit, ut moris est. Schöffen waren die Ritter Lutbertus, Hermannus, Fredericus, Henricus cognomento Weneth, Alradus dictus Niger, Jordanus de Kallendorpe; die Knappen Alradus Niger, Henricus et Johannes fratres dicti de Milse ac alii. Ebenso verkauft Henricus de Yggenhusen dem Kloster Marienfeld die Hufe Helmigeshove zu Bist, bei der Stadt Lemego gelegen, die er von der Aebtissin von Hervord erworben.

Datum in crastino Purificationis b. Virginis anno . . . 1307.

Or. Marienfeld Nr. 398. An roten Seidenfäden die Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.), des Lutbertus Weneth (Vgl. W. S. Tf. 252, 18. Sigillum Lutberti Slavi militis) u. des Hermannus Weneth (W. S. Tf. 252, 18).

An einer zweiten beiliegenden Ausfertigung fehlen die Siegel.

Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 288 Nr. 110. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 568. Vgl. Lindner S. 161 ff.

379.

1307(6) Februar 12.[1])

Ludolphus vir nobilis junior dominus de Steynvorde verspricht, falls der Elekt u. Konfirmat Konrad v. Münster oder dessen Nachfolger den Hof Veltdorp im Kspl. Steinfurt (Steynvorde) von ihm oder seinen Nachkommen für 100 M. Münst. Denare wiederkaufen werden, dieses Geld zum Ankauf von Allod (bonorum solutorum) zu verwenden, und dasselbe oder ebensoviel von seinen eigenen Gütern dem Elekten v. Münster zu übertragen und von ihm als Lehn zurück zu erhalten.

Datum anno . . . 1306 in die dominica qua cantatur Invocavit.

Or. Fr. Münster Nr. 266. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab. Gedr. Niesert, Beiträge II S. 186 Nr. 64. Erwähnt Wilkens, Steinfurt S. 19; Perger S. 50.

[1]) *Ohne Umrechnung auf Grund des Ostertermins ist diese Urkunde wegen der Erwähnung des Conrad v. Berg als Elekt nicht unterzubringen. Vgl. auch Perger a. a. O.*

380.

1307(6) Februar 22 (Burg an der Wupper).

Frater Hermannus de Bodelenbergh, quondam commendator in Stenvorde, gerens vices fratris G[erhardi] de Hamersten commendatoris in Novo castro bekundet, dass in einer Verhandlung auf der curia Herderinchove im Kspl. Metelen vor ihm, vor dem Pfarrer von Heek (Heic) und dem Bruder Thidericus dictus Rebbere der Ritter Ludolfus de Asbeke zum Ersatz für den von ihm dem Johanniter-Ordenshause in Stenvorde zugefügten Schaden den bei dem Hofe in Samberg (Santbergen) liegenden Kotten, welchen er dem Hause in Stenvorde streitig machte, zum Besten des Ordens abgetreten hat. Que adeo notoria sunt et manifesta, quod nulla possunt tergiversatione palliari; unde per sacrum habitum ordinis, quem assumpsimus, et per crucem, quam pro peccatis nostris baiulamus, hec omnia predicta vera esse confirmamus Deo teste.

Anno . . . 1306 feria IV post Reminiscere.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 207 Nr. 120 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 1. b. 19 Nr. 5. Sgl. des Ausstellers: Gezinnter Balken.

381.

1307(6) Februar 24.[1])

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, verspricht, die Rechte u. Gewohnheiten der Stadt Beckum zu beobachten.

Conradus, Dei gracia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus, universis presentia visuris et audituris salutem cum noticia veritatis. Noveritis, quod dilectis nobis . . consulibus, . . scabinis ac universis opidanis nostris in Bekehem promisimus ac promittimus in hiis scriptis, quod ipsos omni suo iure et antiquis suis consuetudinibus uti et gaudere permittemus pacifice et quiete. In cuius rei testimonium et firmitatem eis presens scriptum sigillo nostro tradidimus communitum. Datum anno Domini M°CCC° sexto ipso die beati Mathye apostoli.

Or. Stadt Beckum. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 1). Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 13 S. 4; v. Ledebur, Archiv III S. 298; Erhard, Münster S. 170; Gengler, Cod. jur. municip. S. 174; Perger S. 50.

[1]) *Vgl. Nr. 379 Anm. 1.*

382.

1307(6) Februar 25 (Münster).

Der Ritter Ja[cobus] de Langhen und sein Sohn, weiter Ja[cobus] de Sconenbeke, dapifer in Landecghe, versprechen den Bürgern der Stadt und Diöcese Osnabrück für den Besuch des Marktes von Haselünne (Haselunne) von Seiten ihres Herrn, des Bischofs (!) Conradus v. Münster, das herkömmliche sichere Geleit.

Datum Monasterii anno . . . 1306 in crastino Mathie apostoli.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 68[2]. Sgl. ab. Gedr. Osnabrücker Mitth. VI S. 146 Nr. 2. Regest Hansisches UB. II S. 38 Nr. 83.

383.

1307(6) Februar 26.[1])

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bestätigt die Privilegien der Stadt Coesfeld.

Conradus, Dei gratia ecclesie Monasteriensis electus et confirmatus, universis presentes literas visuris et audituris salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod nos viros prudentes et discretos

. . scabinos, . . consules ac universos opidanos opidi nostri in Kůsveldia, fideles nostros dilectos, in iuribus, libertatibus, consuetudinibus suis, que et quas a predecessoribus nostris habent et in consuetudinem duxerunt hucusque, conservare volentes, predicta iura, libertates et consuetudines predictas stabilitamus et presentibus confirmamus, quemadmodum predecessores nostri ipsa et ipsas stabilitaverunt et confirmaverunt, dantes presentes has nostras litteras sigillo nostro sigillatas in testimonium super eo. Datum anno Domini M°CCC° sexto die dominica, qua cantatur Oculi mei.

Or. Stadt-A. zu Coesfeld Nr. 29. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45,1). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 486 Nr. 175. Regesten 1) Gengler, Cod. iur. municip. S. 601 Nr. 14. 2) Darpe, Coesfeld. U. B. S. 30 Nr. 19. Erwähnt Erhard, Münster S. 170; Perger S. 51.

[1]) *Vgl. Nr. 379 Anm. 1.*

384.

1307(6) Februar 27.[1])

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bestätigt die Privilegien von Borken.

Conradus, Dei gratia electus et confirmatus ecclesie Monasteriensis, universis presentes litteras visuris et audituris noticiam veritatis cum salute. Noveritis, quod nos prudentes viros et discretos scabinos, consules et universos oppidanos oppidi nostri in Borcken, fideles nostros dilectos, in iuribus, libertatibus et consuetudinibus suis, quas a predecessoribus nostris habuerunt, in consuetudinem duxerunt hucusque, conservare volentes iura, libertates et consuetudines predicta et predictas stabilimus et presentibus confirmamus, quemadmodum predecessores nostri predicti ipsa et ipsas stabiliaverunt et confirmaverunt, dantes illis has nostras litteras sigillo nostro sigillatas in testimonium super eo. Datum anno Domini millesimo trecentesimo sexto in crastina die, qua cantatur Oculi mei.

Bibliothek des Vereins für Geschichte u. Altertumskunde Westfalens (Abt. Münster): Copie des 16. Jhd. in Msc. 101, I fol. 66. Gedr. Nünning S. 392 u. Brinkmann S. 71 Anm. 42. Erwähnt Perger S. 51.

[1]) *Vgl. Nr. 379 Anm. 1.*

385.

1307(6) März 5.

Bernhardus dominus de Ahus bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Erben der Ritter Johannes u. Otto dem Grafen Hinricus de Dale das Eigentum seiner Güter Leminchare im Kspl. Nede übertragen und dafür die Güter Vorwerch im Kspl. Ottmarsbocholt (Otmersbucholte) empfangen habe.

Datum anno . . . 1306 dominica, qua cantatur Letare Jherusalem.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 145'. Gedr. Racer S. 89 Nr. 22.

386.

1307(6) März 16[1]) **(Osnabrück).**

Johannes dictus Eyfelere, Richter der Stadt Osnabrück, bezeugt, dass Hermannus dictus Husman, Jutta, seine Frau, Godfridus, Elyana u. Cristina, ihre Erben, vor ihm ihren Hof in Südtelgte (Suttelghet) bei der Stadt Telgte (Telghelt (?)) dem Gerhardus de Horstello verkauft haben einschliesslich des Rechtes auf den genannten Hof Suttelghelt (?), das er, Hermannus, von dem Bruder seiner Frau Jutta mit Namen Godefridus geschenkt erhalten hatte.

Presentes vero huius facti fuerunt Alexander de Langhen, Johannes de Cappellen, Johannes de Linge, Ludolfus de Gesmele, milites; Hermannus de Haren, Henricus de Hembeke, Johannes de Dummerstorpe, Gerhardus Vinko, Wernerus apud Portam, Herbordus Theolenarius ac alii.

Datum Osembrucke anno . . . 1306 feria quinta ante festum Palmarum.

Or. Rengering Nr. 38. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers.

[1]) *Mit Rücksicht auf Nr. 347 ist diese Urkunde, da in Osnabrück der 25. März als Jahresanfang galt, 1307 zu datieren.*

387.

1307(6) März 17 u. 18[1]) (Münster u. Warendorf).

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, schlichtet den Streit zwischen der Witwe des Ritters Vulhardus Advocatus in Warendorpe und dessen Sohn Fredericus wegen der Besitzungen des Vulhardus wie folgt: Die Witwe u. ihr Sohn Ludolfus [de Vegthorpe] erhalten das von ersterer bewohnte Haus zu Warendorpe erblich. Die Witwe soll weiter die bereits von ihr innegehabten Aecker nebst einer Wiese sowie die Vogtei über die 2 Erben des Hinricus de Emeshorne und des Albertus de Darphorne im Kspl. Warendorpe zu Niessnutz behalten. Ludolf soll nach dem Tode seiner Mutter die erwähnten Aecker für 70 M. besitzen, eine Summe, zu der Ludolfs Bruder der Ritter Wescelus de Vegthorpe 50 M. zu zahlen hat. Friedrich hat für 70 M. das Rückkaufsrecht. Falls Ludolf ohne Erben stirbt, so gehen seine Rechte an seine nächsten Erben über. Friedrich hat die Kosten für die Seelenmessen für seinen Vater zu tragen.

Ausser dem Aussteller siegeln mit dem Siegel ihrer Stadt: Wescelus dictus Boyninc, iudex, Hinricus de Boclo, Hinricus de Eningerlo, Lubertus Rensinc, Johannes Otbrachtinc, Hinricus Brederech, Hinricus Lamberti, Johannes, frater suus, Johannes de Lengerike, Hinricus Cuprifaber, Johannes Lefhardinc, Hinricus de Emeshus, Hinricus de Graflon, Arnoldus Mercator, scabini in Warendorpe.

Actum Monasterii et Warendorpe successive anno . . . 1306 feria sexta et sabbato proximis ante dominicam Palmarum.

Or. (zum Teil unleserlich) Fr. Münster Nr. 268. Sgl. u. Pgtstr. ab.

[1]) *Vgl. Nr. 379 Anm. 1.*

388.

1307(6) März 24 (Klarholz).

Pelegrimus, Propst zu Clarholte, bezeugt, dass der Knappe Rodolphus, Sohn des Ritters Henricus de Horst, dem Kloster Marienfeld gegenüber seine Ansprüche auf den Hof Wepele entsagt hat.

Zeugen der Resignation waren: der Pfarrer zu Lette, Sifridus dictus Yrcus, Bernolfus, sacerdotes, Omerus de Ostenvelde, Wilhelmus Friso, dyaconi; frater Cesarius, frater Johannes de Stromberg, frater Johannes de Monasterio, conversi.

Datum Clarholte anno . . 1306 vigilia Annuntiationis Domini.

Or. Marienfeld Nr. 391 b. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

389.

1307 April 5.

Wescelus dictus Boyninc, iudex, Hinricus de Boclo et Hinricus de Enyngerlo, magistri burgensium, ac Johannes Otbragtinc, Lutbertus Rensinc, Hinricus et Johannes fratres dicti Lambragtinc, Hinricus Graflon, Gerhardus Buc, Hinricus Cuprifaber, Arnoldus Mercator, Hinricus Boninclo, Johannes de Lengerike, scabini in Warendorpe, bezeugen, dass vor ihnen die Witwe Gertrudis dicta de Ulinctorpe mit ihren Kindern Hermannus, Reynikinus, Hinricus u. Gebele sowie Gebele's Mann Hinricus dictus Kuleman

bekannt haben, dem Kloster Marienfeld eine Rente von 18 Denaren aus dem Erbe Cleybolte für 18 Schl. verkauft zu haben. Sie übernehmen Bürgschaft und verpflichten sich, falls nötig, vor jedem zuständigen Gericht nochmals auf die obige Rente zu Gunsten Marienfelds zu verzichten.

Datum et actum anno . . . 1307 feria quarta post dominicam Quasi modo geniti.

Or. Marienfeld Nr. 399. Sgl. der Stadt W. ab.

390.

1307 April 17 (Eckwarder Brücke).

Judices ac populus terre Rustringhie machen consulibus ac communitatibus Monasteriensis, Osnaburgensis, Vechtensis, Wildeshusensis ac aliarum civitatum Westfalie Mitteilung von der Einrichtung zweier Jahrmärkte zu Pfingsten und am Laurentius-Tage in Langwarden (Langwerthe). Sie bitten um Bekanntmachung dieser Massregel und laden ungeachtet ihrer Fehde mit Bremen zum Besuch ein, indem sie sicheres Geleit und gegebenenfalls auch Schadenersatz zusichern.

Datum Ekwertherbrugge anno . . . 1307 feria secunda proxima ante festum b. Georgii martiris gloriosi.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 11. Sgl. verstümmelt. Gedr. 1) Wigand I, 4 S. 25 Nr. 9 a, 2) Hansisches U. B. II S. 43 Nr. 102. Regest Bremisches U. B. II S. 86 Nr. 77 Anm. 3. Erwähnt Wigand a. a. O. I, 3 S. 24; Perger S. 52; Bau- u. Kunstdenkmäler des Herzogtums Oldenburg II S. 49.

391.

1307 April 19.

Die 2 Ritter v. Lüdinghausen geben ihre Zustimmung zu der Belehnung der Christine v. Lüdinghausen durch den Grafen v. Cleve mit Emkum.

Noverint universi presentium inspectores et auditores, quod cum nobilis dominus dominus comes Clevensis, dominus noster, infeodacionem fecerit Cristine, uxori Bernardi de Ludinchusen, famuli, de curti dicta Emminchem ad usufructum pro tempore sue vite, quod hoc est de nostro videlicet Harmanni[1]) et Harmanni militum de Ludinchusen beneplacito et consensu. In cuius rei testimonium sigillum nostri Harmanni senioris militis de Ludinchusen presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC° septimo feria quarta ante festum beati Georgii martiris.

Copie des 14. Jhd. in den Causae Clivenses I fol. 46 des Freiherrlich v. Rombergschen Archivs in Brünninghausen bei Hörde i. W. Copie des 15. Jhd St.-A. Münster: Grafschaft Mark (A).

[1]) *A Hermanni.*

392.

1307 April 20.

Rencgherus dictus Schencke, Henricus dictus Berman u. Hermannus dictus Monachus, Schöffen der Stadt Bocholte, bekunden und besiegeln zugleich mit dem dortigen Pfarrer Hermannus auf Bitten der Schwestern de ordine poenitentium s. Francisci zu Bocholt einen Vergleich zwischen diesen und den Schwestern Greta u. Walburgis de Schonenberghe sowie Adelheydis, Ludgardis u. Lummodis, Töchtern der genannten Greta. Gegenstand des Streits war eine Summe von 90 M., welche der Greta Bruder, Bürger zu Rypen, testamentarisch den obigen 5 Frauen vermacht hat, auf die der erwähnte Konvent der Franziskanerinnen zu Bocholt aber gleichfalls Anspruch macht. Die zu Schiedsrichtern gewählten Franziskaner Andreas de Gerenz (!) u. Remboldus de Bercka setzen von der berührten Summe 50 M. für die genannten 5 Frauen fest, ein Kapital, das nach deren Tode an einen Altar in dem Konvent der Franziskanerinnen zu Bocholt fällt. Sein Inhaber hat für den Erblasser Seelenmessen zu lesen. Ihm seinen Unterhalt zu gewähren, übernimmt der genannte Konvent; widrigenfalls die Messen von den Minoriten zu

Duisberg gelesen werden sollen. Die übrigbleibenden 40 M. gehen behufs Erwerbung von Renten gleichfalls an Greta de Schonenberghe, ihre Schwester u. Töchter. Sterben von ihnen 3, so fallen die Renten zur Hälfte an den Konvent, der erst nach dem Tode auch der 2 andern Erbinnen in den Genuss der sämtlichen für die 40 M. erworbenen Einkünfte tritt.

Datum anno . . . 1307 XII kal. Maii.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 9 pag. 40—43.

Die obige Urkunde ist einer von den Bocholter Schöffen am 15. Ohtober 1344 beglaubigten Copie inseriert.

393.

1307 Mai 1.

Die Aebtissin Beatrix v. Marienborn trifft über die Einkünfte aus den Erben Mensinch u. Grevinch im Kspl. Dülmen (Dulmene), welche Johannes Olde — er übertrug der Aebtissin auch reliquias in argento et cristallo — und dessen Bruder Wescelus Prumherinc für 24 M. ad calcios conventui von dem Richter Johannes Vreselere gekauft haben, folgende Bestimmungen: Alheidis Vlames, cantrix [habet] Martini hiemalis III solidos annuatim, post mortem eius XVIII denarios conventus, item sacrista VI ad cereum ante crucem, VI ad oblatas, VI sacerdos noster.

Anno . . . 1307 Philippi et Jacobi.

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 19 der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Niesert, Marienborn S. 95 Nr. 33. Regest Darpe, Coesfeld. U. B. S. 104 Nr. 140.

394.

1307 Mai 13.

Die Aebtissin von Freckenhorst verteilt die seitens des Heinrich Korff als Inhabers der Vogtei von 7 Hufen ihres Stiftes ermässigte Bede auf die einzelnen Besitzer.

Nos Lisa, Dei gratia abbatissa ecclesiae in Freckenhorst, notum esse cupimus universis presentia visuris et audituris publice protestando, quod, cum dominus Lippensis ius advocatię suę in septem mansis nostrę ecclesię pertinentibus Henrico militi dicto Korff et suis veris heredibus assignasset, et coloni predictorum mansorum petitionem sive exactionem a domino Lippensi predicto institutam exsolvere non valerent, adeo quod paupertate depressi nobis pensiones debitas minime sufficerent ministrare, unde idem Henricus a nobis et a conventu nostro monitus et rogatus et favorabiliter inductus dictis hominibus parcere curavit, cupiens, in hoc saluti animę suę providere, eandem petitionem seu exactionem pro voluntate nostra et pro viribus et possibilitate predictorum hominum mitius relaxando in hunc modum videlicet: quod prefati coloni vel mansi eorum dicto Henrico militi vel suis veris heredibus singulis annis, quamdiu eundem ius advocatię predicte habere contigerit, dabunt ipsi vel heredibus suis expedite septem marcas Monasteriensium denariorum, quarum medietatem in festo Michaelis et reliquum in festo Walburgis predicti coloni persolvere promiserunt. Nos vero de unanimi consensu totius nostri conventus adiecimus, quod dictas septem marcas de nostra voluntate et beneplacito percipiat, ut dictos colonos maiori diligentia protegat ac defendat. Dictarum vero septem marcarum solutio inter colonos predictos sive mansos eorum de consilio Brunonis, militis, villici prędictorum mansorum, ac officialium nostrorum ordinata extitit sive distributa ita videlicet: quod mansus Lamberti de Smedehusen singulis annis dabit duas marcas, mansus in Oststrenen[1]) unam marcam, mansus Boclo unam marcam, mansus dictus Reders in Grafftorp unam marcam, mansus Godefridi[2]) ibidem octo solidos, mansus Levoldi ibidem sex solidos; curia vero Hornen, que predictis mansis est connumeranda, decem solidos per-

solvet annuatim de septem marcis supradictis. Insuper prędictus Henricus miles, astante et consentiente uxore et heredibus suis videlicet Henrico, Everhardo, Ottone et Ludolpho, filiis suis, est professus promittendo, quod dictos colonos sive mansos eorum, solutis annuatim septem marcis predictis, ultra [nec] pro annona nec pro porcis nec aliquibus exactionibus infestabit ratione advocatię memoratę. Nos vero dicto Henrico militi ac patri suo bonę memorię vel heredibus suis, si aliquale delictum contraxerint exactionibus predictorum hominum, de voluntate nostri conventus indulsimus ac tenore presentium penitus indulgemus. In cuius rei protestationem dicto Henrico militi et heredibus suis presens scriptum nostro et ecclesię nostrę necnon prefati Henrici militis sigillis dedimus communitum. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo septimo in die Servatii confessoris.

Copien des 16. Jhd. in Msc. I, 94 pag. 95 u. im Archiv der Pfarrdechanei zu Freckenhorst: Sammlung Niesert Band 1 mit unerheblichen orthographischen Aenderungen einzelner Namen. Erwähnenswert lediglich: 1) Osterenen, 2) Hotfregdi. Erwähnt Schwieters, Freckenhorst S. 74. Regest Brennecke-Müller S. 38 Nr. 2.

395.

1307 Juni 1 (Poitiers).

Papst Clemens V. providiert Ludwig, Sohn des Landgrafen Heinrich v. Hessen, späteren Bischof v. Münster, auf Verwendung König Philipps v. Frankreich und dessen Bruders, des Grafen Ludwig v. Evreux, mit einem Kanonikat am Dom zu Mainz.

„Tui nobilitas generis".

Dat. Pictavis kal. Junii anno secundo.

Nach den Regesten bei Kaltenbrunner Nr. 709 u. im Regestum Clementis V Nr. 1965 auf Grund des Vat. Regbd. 54 cap. 469 f. 96 a.

396.

1307 Juni 11.

Symon v. d. Lippe bekundet, dass der Ritter Thedmarus dictus Retberg unter Zustimmung seiner Erben dem Kloster Vrekenhorst das von demselben zu Lehn gehende ius sue villicationis officii de Warthenhorst solange abgetreten habe, bis die restierenden Abgaben an Geld u. Naturalien geliefert sind.

Datum et actum anno . . . 1307 in die beati[1]) Barnabe apostoli hiis presentibus: Brunone de Vernhove et Bernhardo de Beveren militibus; Bernhardo de Hunevelde, Arnoldo de Vrekenhorst, Theoderico de Vernhove, Levoldo de Berghe, Gerhardo de Indagine, Giselberto de Stumpenhusen famulis ac aliis.

Or. Freckenhorst Nr. 55. An Pgtstr. die Reste von Sgln. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.) u. der Aebtissin v. Freckenhorst (Vgl. W. S. Tf. 127, 6) mit Rücksgl. (Bonifacius. Umschrift: Secret(um) . . . .). Das Sgl. des Thedmarus Retberg ab. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 112 Anm. 298 u. Schwieters, Freckenhorst S. 75 Anm. 1.

[1]) *Von „Barnabe" bis „pre[sentibus"] auf Rasur und bis zum Schluss mit anderer Tinte.*

397.

1307[1]) Juni 15.

Das Kapitel v. St. Mauritz urkundet über Herstellung eines Schlaghammers an einer der Kirchenglocken.

Wy deken unde capittel der kercken sunte Mauricii buten muren der stat to Monstere doet kundich allen luden und bekennet apenbare in dussen breve vor uns unde unse nakomen, dat

wy eyndrechtlich synt gheworden in unsen capittelshuse, also dat wy eyn werck hebt laten maken to eyner horeklocken unde hebbet vort myt unsen kerspelsluden to sunte Mauricii overdregen, dat de hamer, de de hore tekenen sal, sal slaen up eyn unses kerspels klocken myt dussen vorwarden: Wert, dat der klocken yrhande schade sche to yeniger tyt yerleyewys alse van des hamers slages wegen, dat solle wy weder maken laten up unse kost sunder yenigen schaden des kerspels alzo guet, alse [de] klocke vore was. Oeck sal allykewal dusse vorgescreven klocke horen to behoeff des kerspels, dat se de mogen luden unde beyren, wan se des bederven. Unde schege ock dar dan yenigen schaden an dusser vorgescreven klocken, wan men de ludde offt beyerde alse van des vorgescreven hamers wegene, dat solle wy und wylt oeck laten weder maken, alse vorgescreven ys, sunder yerhande argelyst offte nye vunde ane yenyges rechtes behelpynge. Des to tuge unde ghedechtnysse so hebbe wy unses capittels ingesegel doen haen an dessen breiff voer uns unde unse nakomen. Datum anno Domini M°CCC° septimo ipso die beati Viti martiris.

Copie (Uebersetzung?) des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 449'. Erwähnt Wilkens, Münsters Umgebung S. 13.

[1]) *Da schon vom 13. Jhd. ab Turmuhren mit förmlichen Schlagwerken nachweisbar sind, so erscheint es nicht notwendig, das Datum dieser Urkunde zu beanstanden. Vgl. Poggendorff, Geschichte der Physik (Leipzig 1879) S. 597.*

398.

1307 Juni 16 (Bremen).

Consules civitatis Bremensis übermitteln iudicibus, consulibus et scabinis civitatum et oppidorum Osnaburgensis, Monasteriensis, Sosaciensis, Tremoniensis, Vechtensis, Quakenbrugensis, Widenbrugensis et Lunensis den Wunsch, den Handelsverkehr mit den Märkten der Rüstringer wegen deren Raubzüge einzustellen.

Datum Breme anno . . . 1307 in crastino beatorum Viti et Modesti martirum.

Or. Stadt.-A. zu Osnabrück VII Nr. 12 a, Brief. Gedr. 1) Wigand I, 4 S. 27 Nr. 9 b; 2) Bremisches U. B. II S. 85 Nr. 77; 3) Hansisches U. B. II S. 45 Nr. 107. Regest Rübel S. 210 Nr. 306. Erwähnt Perger S. 52.

399.

1307 Juni 16.

Graf Johannes v. Benthem verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Ekberti, vicedomini Monasteriensis ecclesie, Kerstiani, canonici Bremensis ecclesie, Balduini, Ottonis et Jutte, sororis nostre, canonice in Vredene, aus besonderer Zuneigung für 32 M. der Priorissin und dem Konvent in Langenhorst das Erbe Svanekenc im Kspl. Wettringen (Wetringe) und verzichtet darauf.

Acta . . . anno . . . 1307 crastino beati Viti martyris coram . . . Johanne sacerdote, provisori divinorum in Wetringe, Ludolfo dicto Bare, Arnoldo de Dedehem, Wernero de Breclere, Lefhardo dicto Vot, Thiderico de Vulfhem, Wernero de Harendorpe.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 70 Nr. 58 aus dem Or. der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Tit. III Fach 20 Paket 6 Nr. 20. Sgl. des Ausstellers und seiner 2 erstgenannten Brüder.

400.

1307 Juni 24 (Hameln).

Der Dekan Johannes u. das Kapitel der Kirche zu Hameln bezeugen, dass der Ritter Burchardus dictus de Wicbelde, Hermannus u. Clementia, seine Kinder, bekannt haben, für $7^1/_2$ M. dem Kloster Marienfeld das Eigentum der Hufen u. Kotten in den Bauerschaften Ohrsen (Oderdissen), Waddenhusen,

Wissentrup (Witigtorp), Wellentrup (Welpigtorp) u. Retlage, mit denen bisher der Ritter Henricus de Ickenhusen von dem genannten Burchardus belehnt war, verkauft zu haben.

Z.: Johannes decanus, Thidericus de Svalenberghe, Berdoldus (!) scolasticus, Syfridus, Bernhardus et Henricus dicti de Hallis, magister Johannes et magister Ludolfus, Hermannus Werengysi canonici Hamelenses, Reynhardus de Vorenholthe, Arnoldus de Hastenbeke milites, Hermannus de Berenhusen, Her[mannus] de Ickenhusen, Con[radus] Busch et filius suus Jo[hannes] et alii.

Datum in Hamelen anno . . . 1307 in die Nativitatis b. Johannis baptiste.

Or. Marienfeld Nr. 400. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Kapitels zu Hameln. Regesten Preuss u. Falkmann II Nr. 571 u. Meinardus S. 94 Nr. 150.

401.

1307 Juli 4 (Horstmar).

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass vor ihm der Ritter Hadewarcus dictus Blome, dessen Söhne aus erster Ehe Goscalcus u. Johannes, sowie dessen jetzige Gemahlin Mechteldis u. die Kinder aus dieser Ehe: Hadewarcus, Theodericus u. Giseltrudis der Priorissin u. dem Konvent cenobii in Langenhorst 2 Aecker genannt Kortebrede u. Horstecamp sitos sub mansu dicto Sonnegange im Kspl. Welbergen (Welleberge) für 9 M. u. 6 Schl. verkauft haben; sie verzichten darauf in die Hände der Priorin u. des Konvents unter Zustimmung des Priesters Johannes u. des Ritters Hinricus Blome, Brüder des vorg. Hadewarcus.

Acta . . . anno . . . 1307 in die b. Udelrici confessoris Horstmare coram nobis . . . presentibus Sobbe milite et Gerewino fratre eiusdem, tunc nostris officiatis pro tempore constitutis, Hermanno dicto Schenkinc, Arnoldo dicto Wispelewode, Florekino dicto de Lunne, Ecberto dicto Ubbenberich.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 70 Nr. 59 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Tit. III Fach 20 Paket 6 Nr. 19. Sgl. des Ausstellers.

402.

1307 Juli 27 (Lüdinghausen).

Der Freigraf Lambertus dictus de Stochem bekundet, dass in loco dicto lingua vulgari „malstede" aput Ludinchusen vor ihm coram libera sede . . . Thidericus dictus de Apelderenbeke, Elizabet, dessen Frau, sowie deren Tochter Aleydis bekannt haben, domine Heylewigi magistre totique conventui beati Marie in Vlarshem, Coloniensis dyocesis, bona sua . . . Steverenmude in der Diöcese Münster nebst Zubehör et cum omnibus hominibus commorantibus in bonis eisdem . . . et colentibus bona eadem nomine cum Johanne, Conegundi uxore sua, Arnoldo, Hermanno, Weszelo, Johanne, filiis, Eveze, Aleyde et Elizabet, filiabus ipsorum, zu dauerndem Besitz verkauft und darauf verzichtet zu haben. Huic protestationi et resignationi ac effestucationi . . . presentes erant in testimonium . . . dominus Bernardus Dapifer de Ludinchusen, filius domini Alberti, Jrrahel (!) dictus Crampe, Bertrammus de Ahusen milites; Bernardus de Beclo, Johannes de Buckesdorpe, Hermannus dictus van der Heyda, Everhardus dictus Crampe, Heverber, Reynerus de Westerholte, Everhardus Vesteldag, Gerlacus dictus Rode, Florekinus dictus de Berkendal, scabini „vrigendinges".

Wegen Siegelkarenz des Ausstellers wird auf Wunsch beider Parteien das Siegel des erwähnten Bernardus Dapifer de Ludinchusen angehängt.

Datum et actum aput Ludinchusen in loco predicto anno . . . 1307 feria quinta proxima post festum b. Jacobi apostoli.

Or. Herzoglich Arenbergsches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Sgl. vom Pgtstr. ab. Eine deutsche Uebersetzung des ausgehenden 14. Jhd. liegt bei.

403.

1307 August 19 (Warendorf).

Wescelus Boyninch (!), judex, Hinricus de Boclo et Hinricus de Enyngerlo, magistri burgensium, Lubertus Rensinc, Jo[hannes] Marcwordinc, Ar[noldus] Mercator, Johannes Krane, Hinricus et Johannes, fratres, Lambertinc, Hinricus Graflon, Johannes Scyrlo, Hermannus Borgerehus et Johannes Lefhardinc, scabini in Warendorpe, bezeugen, dass vor ihnen der Knappe Hermannus dictus Pykenbroch bekannt hat, dem Kloster Rengerinc sein Erbe in Mussen (Musnehorst) im Kspl. nove ecclesie Warendorp für 35 M. üblicher Denare verkauft zu haben. Die Uebernahme erfolgte durch die Priorin Ludmodis, die Kämmerin Hilligardis, die Unterkämmerin Jutta und Margareta Scule, Nonne zu Rengerinc, ausserdem durch Rembertus Nese, Gerhardus Buch, Ludolfus de Walegarden, Eggehardus de Grevene u. Ludolfus de Borchorst.

Bürgen sind: Bernardus u. Johannes dicti de Pikenbroke, Brüder des Verkäufers, Thidericus de Verenhove, Gerhardus Dordenhagen, Goschalcus de Walegarden, Fredericus Voget, Rolandus de Enyngerlo. Dieselben erklären sich eventuell zum Einlager in Warendorf bereit.

Acta sunt hec in veteri ecclesia Warendorpe anno . . . 1307 in die b. Magni martiris.

Datum anno et die ut supra.

Or. Rengering Nr. 40. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 3).

404.

1307 August 23.

Symon, nobilis vir dominus de Lyppia, bezeugt, dass Hermannus dictus Goldekinc unter Zustimmung seiner Erben vor ihm bekannt hat, dem Kloster Liesborn für 32 M. den halben Zehnten in Wadersloh (Wardeslo) nebst Zubehör, quod „alleleyeslachte nut“ vulgariter appellatur, und die halbe Hufe Brinchove verkauft zu haben. Hermann verspricht weiter, se facturum justam ac plenam warandiam de decima et manso supradictis, et nichilominus resignationem coram domino feodi, prout prius sui copiam habere poterit, perducet ad effectum. Auch verzichtet er auf Ansprüche aller Art.

Z.: Bernhardus de Beveren, Everhardus dictus Bolike, Loyf de Herevelde milites; dominus Stephanus notarius, sacerdos, Conradus Wigandi, iudex oppidi Lyppensis, et alii.

Datum in vigilia b. Bartolomei apostoli anno . . . 1307.

Or. Liesborn Nr. 90. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.).

405.

1307 August 23.

Conradus Wigandi, Richter zu Lippstadt, bezeugt gleich Simon v. d. Lippe den Verkauf von dem halben Zehnten zu Wardeslo und der halben Hufe Brinchove seitens des Hermannus Goldekinc an das Kloster Liesborn.

Z.: Everhardus dictus Boleke et Loyf de Herevelde milites; Betteke, Themmo dictus Kule, Henricus de Horne, Johannes Giselberti, Albertus de Roden, Theodericus de Bekehem, Godefridus dictus Karpe, Ecbertus de Garthus, Hermannus Bake, Theodericus de Spilebrinke, Henricus Spityr, Daniel de Claustro et alii.

Datum in vigilia b. Bartolomei apostoli anno . . . 1307.

Or. Liesborn Nr. 91. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

406.

1307 August 25.

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass Hermannus dictus de Slote auf den Niessbrauch der Güter genannt de Welthus bei Sendene zu Gunsten des Deutsch-Ordens-Hauses v. St. Georg in Münster verzichtet hat.

Actum et datum presentibus Hermanno de Sconenbeke, Rolando de Vegctorpe, Bernardo de Asbeke, Engelberto de Ophoven, Henrico dicto Slutere et Wescelo de Lagberge militibus, Henrico thesaurario ecclesie b. Marie ad Gradus Coloniensis et Hermanno decano ecclesie s. Marie ultra Aquam Monasteriensis crastino b. Bartholomei apostoli anno . . . 1307.

Or. St. Georg-Münster Nr. 36. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 1). Vgl. Darpe, Cod. trad. V S. 141.

407.

1307 August 30.

Der Richter Hinricus D . . .[1] und die Schöffen der Stadt Groll (Gronlo) bekunden, dass Wenemarus . . . de[2] dem Mauricius dictus Henninc[2] (?) das Erbe Wernsschehove verkauft und darauf vor dem Gericht in Eibergen (Ecberche) in Gegenwart der Kornoten Hermannus de Marehulse, Theodericus Walbertinc, Johannes de Bur . .[2], Andreas de Langhelo, Henricus Kempinc, . . . de Kare u. Gerhardus Kempinc verzichtet hat.

Anno . . . 1307 die Felicis et Adaucti martirum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 222 Nr. 47 aus dem z. T. zerstörten Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. 2 Sgl. ab.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: Warenschehove.

[1]) *Loch im Pgt.* [2]) *z. T. abgeblättert.*

408.

1307 September 4.

Symon vir nobilis et dominus de Lyppia bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin und Erben und auf Bitten des Bernardus de Pikenbroc das Eigentum des Erbes Musnehorst, welches der Knappe Svederus dictus de Alverskirken von ihm zu Lehn trug, dem Kloster Rengering (Reggerinc) übertragen hat.

Datum feria secunda proxima post festum b. Egidii confessoris anno . . . 1307.

Or. Rengering Nr. 41. Sgl. ab.

409.

1307 September 22 (Horstmar).

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bestätigt die von seinem Vorgänger Otto dem Städtchen Horstmar verliehenen Freiheiten u. Rechte.

Conradus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus, omnibus presens scriptum visuris notum esse cupimus, quod nos incremento oppiduli ecclesie nostre in Horstmare efficaciter intendere cupientes concessiones a venerabili domino Ottone, quondam Monasteriensis ecclesie episcopo, . . predecessore nostro, super libertatibus et iuribus dicto oppidulo indultas in omni sui tenore liberaliter innovando, ipsum oppidulum ad inhabitandum cuilibet homini absoluta libertate super eo iure, quod vulgus *to wicbelde* dicit, duximus exponendum sub hoc pacti tenore videlicet, quod porte ipsius cuilibet eas intrare volenti patere debebunt, nullo tamen recipiendo ibidem in corpus sive collegium concivii sive burscapii sine consilio nostrorum . . iudicis et . . scabinorum

loci predicti. Item . . opidani ipsius . . oppiduli in herewadiis et exuviis morientium . . concivium suorum utriusque sexus idem ius sive privilegium, quo gaudent sive utuntur in talibus . . cives Monasterienses, per omnia obtinebunt, hoc dumtaxat excepto, quod nostri et . . successorum nostrorum homines, litones sive conditionis servilis in ipso oppidulo in vita vel morte sua ampliori iure non gaudebunt, quam si in rure exterius morarentur. Nos quoque et nostri . . successores, qui pro tempore fuerint, . . scabinos prefati oppiduli, quandocunque statuendi fuerint, pro nostro arbitrio statuemus. Item . . opidanis loci eiusdem ibi iam presentibus et futuris hoc ex privilegio gratie specialis concedimus, quod extra ipsum oppidulum a quoquam evocari non debent auctoritate spiritualis iudicii seu civilis dependentis a nobis, dummodo velint iuri parere coram . . rectore ecclesie vel . . iudice dicti loci. In cuius rei testimonium presentes litteras fecimus sigillo nostri (!) electionis et confirmationis munimine roborari. Datum et actum Horstmare anno Domini M^{mo}CCC^{mo} septimo in crastino beati Mathei apostoli.

Or. Stadt Horstmar Nr. 1. Sgl. ab. Erwähnt Zeitschrift 40[1] *S. 107 Anm. 2 u. Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 56 Nr. 2 a.*

410.

1307 Oktober 13.

Symon nobilis vir dominus de Lippia bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis u. seiner Erben der Aebtissin und dem Konvent zu Freckenhorst ad ius servitutis die Berta überlassen und dafür Sofia, Gattin des Knappen Helmicus de Lincghe, ad plenum ius servitutis erhalten habe.

Datum anno . . . 1307 feria sexta post Gereonis martiris.

Or. Freckenhorst Nr. 55 a. Sgl. des Ausstellers ab.

411.

1307 Oktober 18 (Poitiers).

Papst Clemens V. ernennt die Magister Gabriel, Pfarrer v. Valenetum in der Diöcese Pisa, sowie Petrus de Carlenx[1]*), Kanonikus zu Albi, zu Kollektoren des von Papst Gregor X. bewilligten Zehnten omnium ecclesiasticorum reddituum et proventuum in [sancte] terre subsidium für die Provinzen Köln, Mainz, Trier, Bremen, Magdeburg u. Salzburg. Er beauftragt gleichzeitig die Erzbischöfe und den Klerus der genannten Diöcesen mit dem Schutz der beiden Kollektoren und ersucht sie, diese bei ihrer Aufgabe zu unterstützen.*

„Inter cetera, que“ *resp.* „Cum dilectos filios“.

Dat. Pictavis XV. kal. Novembris anno secundo.

Nach dem Druck resp. Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 1941, 1943 (A), 1944, Kaltenbrunner Nr. 721, Brom Nr. 474, Sauerland Nr. 208 und Pommersches U. B. IV S. 274 Nr. 2362 auf Grund des Vat. Rgbd. 54 Nr. 446 fol. 90, Nr. 448 fol. 91' u. Nr. 449 fol. 92. Vgl. Kirsch, Einleitung S. XXXIII.

[1]) *A Garlenx.*

412.

1307 Oktober 24 (Münster).

Vor Lubertus, von Gottes Gnaden Domdechant zu Münster, Th[eodericus] de Heringen, Propst des alten Doms, u. Godefridus Travelmanninc, bischöflichem Richter der Stadt Münster, verzichtet Jutta, Witwe des Ritters Waltherus de Bunstorpe, zu Gunsten des Komthurs und der Brüder der Johanniter-Commende in Stenvorde auf den bisher von ihr nomine usufructus für 30 M. innegehabten Hof in Samberg (Santbergen), nachdem ihr Sohn Johannes de B. diese Summe, für welche der Hof wiederlöslich

war, erhalten hatte. Acta sunt hec presentibus magistro Wescelo decano veteris ecclesie s. Pauli, Johanne de Redhe, Adam, provisore structure, canonicis ecclesie Monasteriensis; Ludolfo sacerdote et Frederico de Svalenberghe fratribus ordinis s. Johannis baptiste; Johanne de Tylbeke, Alberto de Scuttorpe, civibus Monasteriensis civitatis.

Anno . . . 1307 feria tertia post festum sanctorum Undecim Milium Virginum.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 207 Nr. 121 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 19 Nr. 3. 3 Sgl., das des Domdechanten Lubertus ab.

413.

1307 November 1.

Die Ritter Everhardus dictus Svenke, Otto dictus Dirikin, Nicolaus de Bele und die universitas castellanorum, militum et famulorum in Fresenborg (Vresenberghe) teilen der Stadt Osnabrück mit, dass sie allen, die zum Martini-Markt (11. November) kommen, sicheres Geleit geben wollen veniendi ad municionem Lotten vel Legetevort et redeundi ad eandem municionem.

Datum anno . . . 1307 ipso die Omnium Sanctorum.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 67. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Burgmänner zu Vresenberghe (W. S. Tf. 82, 3). Gedr. Osnabrück. Mitth. VI S. 147 Nr. 4 u. Wenker Nr. 71.

414.

1307 November 1.

Hermannus, iudex in Meppen et officialis domini Monasteriensis in partibus Emese, verspricht den Osnabrücker Bürgern für den Besuch des St. Martini-Marktes (11. Nov.) Geleit de municione Lotten veniendi Haren et ubique in terminis nostris et ad eandem municionem redeundi.

Datum anno . . . 1307 ipso die Omnium Sanctorum.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 69[5]. Sgl. ab. Gedr. Osnabrück. Mitth. VI S. 146 Nr. 3 u. Wenker Nr. 72. Regest Hansisches UB. II S. 51 Nr. 117.

415.

1307 November 4.

Die Priorin Berta u. der Konvent von s. Maria in der Neustadt Lemego bekunden, dass sie unter Zustimmung ihres Beichtvaters Reynbertus cognomento Dyabolus dem Kloster Marienfeld ihren Hof mit Zubehör bei der Stadt Münder (Mundere) in der Diöcese Minden sowie den dortigen Zehnten zur Hälfte — die andere Hälfte hat der Ritter Everhardus dictus Rumescottele — für 410 M. Osnabrücker Denare verkauft haben. Sie erwerben dafür den Zehnten zu Bist bei Lemego.

Datum et actum sabbato post festum Omnium Sanctorum anno . . . 1307.

Or. Archiv des Stifts Obernkirchen Nr. 9. An roten Seidenfäden die Sgl. des Konvents, der Priorin u. des Reynbertus Dyabolus. Gedr. Wippermann S. 56 Nr. 119. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 573.

Das Or. ist mit roten Seidenfäden auf Pergament genäht, welches auf beiden Seiten von Händen des 13. u. 14. Jhd. beschrieben ist.

416.

1307 November 6.

Die Priorin Berta u. der Konvent von s. Marie in Lemego bekunden, dass sie dem Kloster Marienfeld für jeden Schaden, der durch die Erwerbung des Hofes u. Zehnten bei Mundere, Diöcese Minden, ihm entstehen würde, unter Zustimmung ihres Priors u. Beichtvaters Rembertus Ersatz versprochen haben.

Datum anno . . . 1307 feria secunda post festum Omnium Sanctorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 120'. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 197.

417.

1307 November 6 (Münster).

Der Ritter Hermannus de Monasterio überträgt dem Komthur Th[eodericus] und den übrigen Brüdern vom deutschen Hause zu St. Georg in Münster einen Acker (agellum), auf welchem deren Windmühle (wintmole) steht, vor dem Egidii Thor gegen eine an den ihm gehörigen Brockhof (Bruchof) zu zahlende jährliche Getreide-Rente. Der Dompropst Wicboldus dictus de L[on] und das Domkapitel zu Münster geben ihre Zustimmung.

Z.: Gerhardus celerarius de Anghelemode, dominus Johannes de Reyde canonici Maioris Ecclesie, Lubbertus de Vunne gogravius domini Hermanni militis de Monasterio, Wilbrandus advocatus dominorum ecclesie Monasteriensis, Gotfridus Colve officialis dominorum eorundem, Hinricus de Tilbike civis Monasteriensis et alii.

Actum in eodem agello . . . anno . . . 1307 feria secunda post festum Omnium Sanctorum.

Or. (zum Teil verletzt) St. Georg-Münster Nr. 37. An Pgtstr. die Sgl. des Dompropstes (Unter dem hl. Paulus der knieende Siegler. Umschrift: S. . . . de Lon . . . ti eccle(si)e Mon(asteriensis)) und des Ausstellers (W. S. Tf. 142, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 142, 3). Das Sgl. des Domkapitels ab. Gedr. Niesert, U. S. III S. 30 Nr. 7. Erwähnt Sudendorf, Kommende S. 3 u. Darpe, Cod. trad. W. V S. 144.

418.

[Um 1307 November 6][1]) (Münster).

Der Ritter Hermann v. Münster überträgt dem Hermann v. Emeshus den Zehnten in Wersedrup.

Noverint universi, quod ego Hermannus de Monasterio miles contuli Hermanno, filio quondam Johannis dicti de Emeshus, civis Monasteriensis, decimam in Wersdorpe proprie vel decenter in presentia discretorum scilicet Brunsteni de Emesbroke militis, Gerhardi de Kelle, Ludberti gogravii mei et filii sui, Ludberti de Heringen, Willekini de Busce, Bertoldi Biscopinc, Johannis dicti Drosceten, Gerhardi dicti Brochman, Hinrici dicti Vos, Hinrici dicti Wrigen, . . trium fratrum dictorum Deckerinc, Ricwini de Beveren, Bernardi dicti Steveninc, Gerwini Herinc et Gerwini Herinc.

Datum et actum ipso die, cum habui diem placiti cum nobili domino de Steynvordia in curia venerabilis domini episcopi Monasteriensis ex parte *gogerichte* de Ruschelo.

[Sine anno et die.]

Pfarr-Archiv v. St. Martini zu Münster. Aufzeichnung des beginnenden 14. Jhd. auf Pergament.

[1]) *Der Gograf Ludbertus des H. v. Münster ist an diesem Tage nachweisbar. (Vgl. Nr. 417.)*

419.

1307 November 22 (Poitiers).

Papst Clemens V. befiehlt dem Thesaurar des Alten Doms zu Münster, für die Wiederherbeischaffung der dem Kloster s. Maria, Benediktiner-Ordens, daselbst unrechtmässig entzogenen Güter zu sorgen.

„Dilectorum in Christo".

Datum Pictavis X kal. Decembris, pontificatus nostri anno tertio.

Or. Ueberwasser Nr. 47 b. Bulle an Hanfschnur. Auf der Plika rechts „R[escrip]ta.", darunter „B. de Pont". Rechts oben durchstrichenes „N". Auf der Rückseite oben in der Mitte „Nicolaus Gisonis".

420.

1307 Dezember 5.

Der Knappe Gotfridus de Rechede bekundet, dass er, um einen dem Domkapitel zu Münster zugefügten Schaden wieder gut zu machen, jährlich dem genannten Kapitel 3 M. aus seinen Gütern genannt tho Besync zahlen will. Als Bürgen treten ein Otto dominus de Ahus, Hermannus dominus de Ludinchusen, Heydenricus dictus Wolf, Dylius dictus Vrydagh, Knappen, die sich eventuell zum Einlager in Münster bereit erklären. Item cum per decanum et capitulum predictos super hoc prerequisitus et premonitus fuero ad quindenam, ego Gotfridus predictus et mei complices et in illatione dampni predicti participes et consortes, qui et quot una mecum hac compositione gaudere volunt, discaltiati in camisiis, singuli gestantes tedas in manibus cum duodecim aliis nostre conditionis similiter discaltiatis et absque lineis, cum processionaliter portantur in circuitu maioris ecclesie Monasteriensis, ibimus ante cruces. Sollte einer der Bürgen vor Erfüllung des Vertrages sterben, so tritt ein gleichwertiger an seine Stelle.

Datum anno . . . 1307 feria tertia ante festum b. Nicolai.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 319 Nr. 46. Erwähnt Perger S. 51 Anm. 9.

421.

1307 Dezember 7.

Bei dem Vertrag zwischen dem Kloster Klarholz (Clarholte) u. Godefridus de Overbeke wegen strittigen Besitzes erscheinen als Zeugen neben den Burgmännern von Rheda (Redhe) die Ritter Ecbertus u. Conradus dicti de Batenhorst sowie der Knappe Bruno dictus Hundertmark, Burgmänner in Stromberg, endlich der Knappe Ludolphus, Burggraf zu Stromberg.

Datum in octava b. Andree apostoli anno . . . 1307.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 81. An weissen Hanffäden die verletzten Sgl. von Bernhardus de Beveren (W. S. Tf. 144, 6) und Conradus de Avenstrot (W. S. Tf. 170, 12); das des Otto de Sendene fehlt. Diese 3 gehören zu den Rheda'schen Burgmännern. Das Or. zeigt ausserdem noch 2 Siegel-Löcher.

422.

1307 Dezember 23.

Der Ritter Goswinus de Ghemene verpfändet mit Zustimmung seiner Gattin Christina und ihrer Söhne Herrmannus u. Gotfridus dem Henricus Welschelo und dessen Söhnen Gerhardus u. Henricus eine auf Grund seines Vogtei-Rechtes ihm zustehende, am Nicolaus-Tage (6. Dezember) fällige Rente von 4 Schl. Münst. Pf. aus dem Erbe Hoykinc. Wiederkauf am 22. Februar (in Cathedra b. Petri) jeden Jahres ist vorbehalten.

Anno . . . 1307 proximo sabbato ante Nativitatem Domini nostri.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 73 Nr. 47 aus einer Copie des 14. Jhd. im Msc. 69 (Liber catenatus) fol. 97' resp. Msc. 70 fol. 50' im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt. Erwähnt Brons S. 30 Anm. 2.

423.

1308.

Urkundliche Notiz betreffend die Freigrafschaft Dingden-Ringenberg.

Coram libero comite sive vrygravio Jacobo dicto Toppinc praesidenti sedi liberae prope Bocholte extra novam portam, praesentibus in figura iudicii et resignationis ibidem factae Hermanno de Gemene, Rudolpho Brinckinge, Hermanno dicto Monnio (!), Joanne Wissinc, Gerhardo de

Welschelo, Lamberto Dabeken, Conrado Ruven, Mauritio Crechtinc, Wesselo de Dallhusen, Joanne Dedinc, Joanne Bockesters, Otto (!) dicto Hasenoro (!), liberis scabinis.

Nach dem Druck bei Tibus, Gründungsgeschichte S. 1272 auf Grund einer Mitteilung des Pfarrers Heynck zu Rhede.

424.

1308 (?).[1]

Graf Heinrich v. Neubruchhausen lässt der Stadt Osnabrück gegen den Bischof v. Münster Hülfe anbieten.

Wi greve Hinrick van Nygenbrochusen unbedet Boldewana, unseme knechte, al lef unde gůt; unde du scalst veten, dat wi hebbet vornomen, dat de stat van Osenbrugge orloghen vil mit dem biscope van Munstere. Is dat also, wolden se uns pennigge gheven, so wolde wi en denen sulf tvintegeste efte sulf teynde eder wo stark se dat hebben wolden. Hirumme so bidde wi di, dat du uns dat wervest to den ratmannen, vent wi nu wol ledech sint. Vat dusser ding schen mach, des bidde wi, dat du uns dat to wetene dost, sulven efte bi eneme warechteghen boden. Dit is ghescreven under unseme inghesegele.

Or. (Geschlossener Brief) Stadt-A. zu Osnabrück VI Nr. 108. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. Stüve, Osnabrück I S. 158.*

425.

1308(7) Januar 20.

Hermannus Pikenbrok, seine Gattin Wredundis (!) und ihre Kinder Vitus, Wredundis, Cunegundis u. Batha verkaufen für 7 M. Denare dem Kloster Rengering einen Busch (rubum quendum) bei Mussen (Musenhost).

Z.: H[ermannus] Spaen comes et iudex, Ludolff de Wisch, Conradus Retberg, Hertmerus gogravius in Zendenhorst, H. Genendorn (!) ac alii.

Datum anno . . . 1307 ipso die Fabiani et Sebastiani martyrum; ex quo sigillo carui, sigillo fratris mei usus fui.

Copie des 17. Jhd. in Msc. I, 108 fol. 32' Nr. 45.

426.

1308 Januar 21 (Poitiers).

Papst Clemens V. bestimmt neben andern den Domdekan v. Münster zum Konservator des Johanniter-Ordens.

„Etsi cunctos sub religionis".

Dat. Pictavis VII kal. Februarii anno tertio.

Nach den Regesten bei Kaltenbrunner Nr. 743 u. im Regestum Clementis papae V. Nr. 2387 auf Grund des Vat. Regbd. 55 cap. 78 fol. 16 b.

427.

1308 Januar 22 (Poitiers).

Papst Clemens V. beauftragt den Domdekan zu Münster, den Komthur u. die Brüder des deutschen Ordens zu Münster gegen alle Angriffe auf ihre Besitzungen zu schützen. Er fordert weiter von demselben, ne de hiis, super quibus lis est forte iam mota, seu que cause cognitionem exigunt, et que personas et bona huiusmodi non contingunt, te aliquatenus intromittas nec in episcopos aliosve superiores

prelatos excommunicationis vel suspensionis aut in universitatem aliquam vel collegium interdicti sententias promulgare presumas.

„Pium esse dinoscitur".

Datum Pictavis XI kal. Februarii, pontificatus nostri anno tertio.

Or. St. Georg-Münster Nr. 38. Bulle an Hanfschnur. Auf der Plika rechts „Cambius". Unter der Plika links „Antonius", darüber 1 senkrechter u. 2 wagerechte Striche. Rechts oben durchstrichenes „N", links oben „cor". Auf der Rückseite in der Mitte oben „Christianus de Colonia"; in der Ecke oben links „P". Erwähnt Perger S. 55 Anm. 22; Loegel S. 49 Anm. 2.

428.

1308 Februar 5 (Poitiers).

Papst Clemens V. gestattet dem Erzbischof Heinrich v. Köln, bei den Dom- u. Kollegiatstiften sowie bei den Klöstern beiderlei Geschlechts innerhalb seiner Provinz, ausgenommen seine Diöcese, geeignete Personen als Kanoniker resp. Mönche u. Nonnen einzuführen und in den Genuss der Präbenden zu setzen.

„Personam tuam tue".

Dat. Pictavis nonis Februarii anno tertio.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 220 auf Grund der Bulle im St.-A. Düsseldorf: Kurköln Nr. 451. Regesten im Reg. Clementis V. Nr. 2443 u. bei Lacomblet III Nr. 50 Anm. 1.

429.

1308(7) Februar 15.

Johannes Tucke, Richter, Henricus Clenkinc u. Bertoldus de Reken, Bürgermeister, Heyno Keyserinc, Henricus dictus Culeber, Heyno, Sohn des Reynoldus, Bernhardus Uppengraven, Bernhardus dictus Bolte, Lambertus Wallinc, Hermannus de Rasvelde, Heyno Cruderinc, Rotgerus Totte u. Meynardus Longus, Schöffen zu Borken, bekunden, dass vor ihnen Bernhardus dictus de Weseke mit seiner Frau Jutta und seinen Kindern Goswinus, Ecbertus, Adolphus, Bernhardus, Beatrix, Jutta, Hildeburgis u. Ermegardis den Meynardus, Sohn des Meynhardus dictus de Printinc, aus der Hörigkeit entlassen haben.

Z.: Wescelus de Ponte, Johannes Brunhardinc, Hinricus de Wibbinchusen, Johannes Crarstinc, Wescelus Steveken *u.* Th. Osmaninc.

Datum anno . . . 1307 feria sexta ante festum b. Petri ad Cathedram.

Or. Stadt-A. zu Borken Nr. 2. Sgl. der Schöffen von Borken ab. Regesten Nünning S. 179 u. Schmitz, Borken S. 49 Nr. 4. Erwähnt Brinkmann S. 64 u. Degering S. 141.

430.

1308(7) März 8.

Graf Johannes in Benthem tauscht von dem Propst Albertus und dem Konvent in Wietmarschen (Rode s. Marie) deren Güter ton Rode im Kspl. Rheine (Rhene) ein gegen seine Güter dicta Heslede im Kspl. Emsbüren (Buren). Er verzichtet insbesondere auf das ihm bisher jährlich zu Ostern gelieferte Schaf nebst Lämmchen sowie auf das gemästete Schwein zu Michaelis, behält sich aber die wegen der Vogtei daraus zu Weihnachten fälligen 4 Solidi schwerer Denare vor.

Z.: Ludolphus Ursus, Henricus de Sebelinge, Arnoldus de Dedenhem, Lefhardus Pes (Voet), Wernerus de Hardorpe.

Anno . . . 1307 feria sexta post dominicam Invocavit.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 265 Nr. 41 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I 51. Sgl. ab.

Dorsualnotiz: Eskinc to Hesselte.

431.

1308(7) März 22.

Margareta Heynonis quondam dicti Weysten nata bekundet, dass sie für sich und ihre Kinder Thidericus u. Gertrudis von der Pröpstin Heylwigis zu Vredene einen Garten bei Vredene ausserhalb der Kuntyncporte, der an den Hof Odinc grenzt, in Pacht auf 12 Jahre gegen einen jährlichen Zins von 6 Schl. erhalten habe.

Z.: Rotgherus scolasticus, Johannes Bekerere, Johannes Vreselere, canonici in Vredene, Thidericus Grip scolaris, Wilhelmus dictus tho Hove ac Detmarus Odinc, *Vater der 2 oben genannten Kinder.*

Datum anno . . . 1307 feria sexta ante dominicam Letare.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt, Lade 218, 3. Wegen Siegel-Karenz der Ausstellerin siegelt Detmarus Odinc. Sgl. ab. Regest Schmitz, Anholt S. 73 Nr. 46.

432.

1308 April 16.

Der Ritter Hermannus dominus de Ludinchusen bekundet, für 100 M. Münst. Denare dem Grafen Otto v. Cleve den ihm als Allod gehörigen Hof Ymminchem im Kspl. Seppenrade (Sepperade) in superiori iudicio de Daverenbergh (Davensberg), quod vulgariter „gogerichte" appellatur, übertragen und von demselben als Lehn zurückerhalten zu haben.

Datum anno . . . 1308 feria tertia post diem Pasche.

Or. St.-A. Düsseldorf: Cleve-Mark Nr. 114. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 183, 7).

433.

1308 April 28 (Warendorf).

Der Propst Pelegrimus und der Konvent zu Klarholz (Clarholte), Prämonstratenser-Ordens in der Diöcese Osnabrück, bekunden, dass ihr Streit mit dem Knappen Gysiko dictus de Stumpenhusen wegen der Vogtei über ihre 4 Erben thon Pole im Kspl. Belen, Odelinchusen im Kspl. Clarholte, Huttinchusen im Kspl. Harsewinkel (Hoswinkele) sowie Angensele im Kspl. Enyngerlo beigelegt ist. Klarholz entsagt allen Ersatzansprüchen an Gysiko und dessen Vater Syfrigdus wegen Einnahmen, welche diesen aus der Vogtei geflossen sind. Gysiko darf jährlich auf Grund der ihm vom Bischof v. Münster zu Lehn übertragenen Vogtei 3 M. erheben. Das Kloster nimmt Gysiko, seinen Vater, seine Mutter Clementia, Frau Elizabet sowie seinen Bruder Wesselus in die Gemeinschaft seiner guten Werke auf.

Actum Warendorpe in domo Syfrigdi de Stumpenhusen militis anno . . . 1308 in die beati Vitalis martiris, que tunc fuit dominica Misericordia Domini, presentibus ibidem: Luberto plebano, Florencio capellano, Wescelo dicto de Vegthorpe tunc . . Conradi, ecclesie Monasteriensis electi et confirmati officiato, Hinrico dicto Kersekorf, Brunone dicto de Verrenhofe et Vulfardo dicto de Walegarden militibus.

Datum anno et die ut supra.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 83. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Propstes (Laurentius auf dem Rost, davor der knieende Siegler. Umschrift: . . . prepositi) und des Klosters (W. S. Tf. 112, 3).

434.

1308 April 28.

Conradus, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass er den Grafen Johannes in Benthem mit dem Gericht in Emsbüren (Buyren), das Ludolphus dictus Bare vom Bistum Münster zu Lehn getragen hatte, und seinen sonstigen Münst. Lehngütern belehnt habe.

Datum anno . . . 1308 die dominica post festum b. Marci ewangeliste.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 83 Nr. 1 aus Or. zu Burgsteinfurt, II Rep. A. 3 a. 1. resp. dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 98 Nr. 32. Erwähnt v. Raet I S. 106, Möller S. 174 u. Perger S. 54.

435.

1308 April 30 (Warendorf).

Der Ritter Wescelus de Vegthorp, Officiat des Münst. Elekten u. Konfirmaten Conradus, Wescelus de Boyninch, Richter, Lutbertus, Pfarrer, Henricus Corif, Ritter; Henricus de Boclo, Henricus de Eningerlo, magistri scabinorum, Henricus u. Johannes Lamberti, Johannes Lifharding, Lutbertus Reynscinh (!), Hermannus Borgerhus, Henricus Graflon, Johannes Krane, Johannes Margwordinch, Arnoldus Kremere u. Johannes Scirlo, Schöffen in Warendorp, bekunden, dass ihr Mitbürger Gysyko de Stumpenhus dem Kloster Klarholz (Clarholte) gegenüber auf das von ihm beanspruchte ius advocatie in dote ecclesie Belen et in hominibus cerocensualibus verzichtet hat. Auf Grund der ihm vom Bischof v. Münster zu Lehn übertragenen Vogtei über die Klarholz gehörigen Hufen Huttinchusen, Betzeling, Angensele u. Pole darf Gysyko jährlich nicht mehr als 3 M. erheben. Das Kloster seinerseits entsagt allen Ansprüchen auf Ersatz des von G. auf den Hufen angerichteten Schadens. Acta sunt hec in Gegenwart der Ritter Syfridus de Stumpenhusen, Gysykos Vaters, Clementia, dessen Mutter, Elizabeth, dessen Frau, Wescelus, dessen Bruders, Gysyko u. Jutta, dessen Kinder, des Priesters Floriko, der Ritter Bruno de Verenhove, Wolfhardus de Walegarden u. a.

Datum Warendorp anno . . . 1308 in vigilia Philippi et Jacobi apostolorum.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 82. An Pgtstr. die zum Teil verletzten Sgl. 1) des Officiats Wescelus (Vgl. W. S. Tf. 161, 10. S. Wesceli militis de Wechtorpe), 2) der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 3), 3) des Pfarrers Lutbertus (der h. Laurentius stehend, Rost in der Rechten. Umschrift vernichtet), 4) des Henricus Corif (W. S. Tf. 176, 1).

436.

1308 Mai 24.

Der Ritter Richardus dictus Vos, Droste zu Vechta, gibt allen, die zum Markt nach Oldenburg (Oldenborch) wollen, sicheres Geleit.

Datum anno Domini 1308 in crastino festo Ascensionis eiusdem.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 61⁶. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (Aufrechter Fuchs. Umschrift: S. Richardi militis Vulpis).

437.

1308 Mai 28.

Everhardus dictus Swenke, dapifer in Lantegge, teilt dem Richter, den Schöffen u. Ratsherrn zu Osnabrück mit, dass es ihm lieb wäre, wenn aus ihrer Stadt der zu Pfingsten (2. Juni) in Landegge stattfindende Markt besucht würde. Er gibt für diesen Zweck sicheres Geleit.

Datum anno . . . 1308 feria tertia post Ascensionem Domini.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 71⁴. An Pgtstr. Siegelrest des Ausstellers (W. S. Tf. 169, 4).

438.

[1308 Mai 28 bis November 1.][1]

Der Ritter Everhardus Swenke, dapifer in Lanteghe, teilt dem Richter, den Schöffen und der Gemeinheit von Osnabrück mit, dass er allen Bürgern ihrer Stadt, die den Markt in Haselünne (Lunne)

besuchen, sicheres Geleit gibt. Insuper consulimus et rogamus, ut, omni occasione postposita, mittatis ad nos tres vel quatuor ex scabinis discretiores, ut respondeant ex parte vestri vos inculpare volentibus in gratia vel in jure.

[Sine anno et die.]

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 71[1]. *Sgl. ab.*

[1]) *E. Svenke ist als Droste zu Landegge während dieser Zeit nachweisbar (Vgl. Nr. 437 und die Regesten vom 1. September u. 1. November 1308).*

439.

1308 Mai 29 (Lemgo).

Johannes de Huckenhusen, Bürgermeister, Burhardus Cruse, Jordanus de Jude, Robertus de A, Henricus de Hamelen, Erp, Hillebrandus de Sulten, Gerwinus de Scachtenbeke, Johannes de Huckenhusen junior, Arnoldus Burmester, Henricus de Callendorpe, Ratsherrn der Stadt Lemego, bekunden, dass vor ihnen Johannes de Milse und dessen Frau Drude ausgesagt haben, dem Kloster Marienfeld für 35 M. Osnabrücker Denare eine Kornrente aus ihren Besitzungen zu Lemgo u. Ylstendorpe bei Lemgo verkauft zu haben.

Datum et actum in Lemego anno . . . 1308 feria quarta post Urbani.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 110'.

440.

1308 Mai 30 (Köln).

Erzbischof Heinrich v. Köln transsumiert die Bulle des Papstes Clemens V. betreffend die Visitation der Kirchenprovinz Köln vom 25. Dezember 1306.[1])

Datum Colonie anno . . . 1308 quinta feria ante festum Penthecosten.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 129.

[1]) *Vgl. Nr. 373.*

441.

1308 Mai 31 (Rheda).

Symon nobilis dominus de Lippia bekundet, dass vor ihm Hermannus dictus de Emese, sein Ministerial, bekannt hat, dem Kloster Marienfeld eine Getreide-Rente aus seinem Erbe Emese, das er vom Abt zu Marienfeld zu Lehn hat, für 8 M. Osnabrücker Denare verkauft zu haben. Ihre Zustimmung geben die Gattin des Hermannus de Emese mit Namen Agnes und ihre Kinder Johannes, Henricus, Arnoldus, Bertradis. Es soll der Kolon, der das genannte Erbe bewirtschaftet, die Rente abführen in officinam custodis campi s. Marie, qui pro tempore in officio fuerit.

Z.: Stephanus notarius noster, Johannes de Horne sacerdotes; Conradus de Avenstrot, Otto de Sendene milites; Gerwinus de Bokenevorde, Arnoldus de Vrekenhorst, Hermannus de Overbeke famuli et alii.

Actum et datum in castro nostro Redhe anno . . . 1308 die b. Petronille virginis.

Or. Marienfeld Nr. 404. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.).

442.

1308 Juni 19.

Der Ritter Everhardus dictus Svenke, dapifer in Fresenborg (Vresenberghe), fordert den Richter, die Schöffen u. gesamten Bürger zu Osnabrück auf, ihre Bürger zum Besuch des Marktes am 24. Juni

(in festo b. Johannis bapt.) zu veranlassen und gibt ihnen sicheres Geleit. In Dilre habe er des Friedens wegen mit den Friesen eine Zusammenkunft gehabt.

Datum anno . . . 1308 ipso die Gervasii et Protasii.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 67. Sgl. ab. Gedr. Wigand I, 4 S. 29 Nr. 12; Regest Wenker Nr. 73.

443.

1308 Juli 3 (Münster).

Der Domdekan Lubertus de Langhen u. das Domkapitel v. Münster bezeugen, dass der Pfarrer Johannes zu Dolberg (Doleberghe) dem Stift Nottuln (Nutlon) gegenüber seinen Ansprüchen auf den Hof Odelinchof entsagt hat.

Datum et actum in inferiori domo nostra capitulari anno . . . 1308 feria quarta post Commemorationem b. Pauli apostoli.

Or. Nottuln Nr. 52. Am Pgtstr. das Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7).

444.

1308 Juli 6 (Rheda).

Bernhardus dictus de Beveren u. Conradus dictus de Avenstrot, Ritter, bekunden, dass Arnoldus dictus de Vrekenhorst auf die von ihm erhobenen Ansprüche auf eine Rente von 3 Schl. aus der Hufe Suthof bei Westkirchen (Wester Ostenvelde), die der Ritter Hermannus de Veltzeten für sein Seelenheil dem Kloster Marienfeld überwiesen hat, nach langen Streitigkeiten verzichtet hat.

Datum in castro Redhe anno . . . 1308 in octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 405. An Pgtstr. die Sgl. der 2 Aussteller (W. S. Tf. 144, 6 u. Tf. 170, 12).

445.

[1308][1] Juli 12.

Conradus, Elekt u. Konfirmat v. Münster, teilt der Stadt Osnabrück mit, dass er zwischen ihr und ihrem Feinde Hermannus dominus de Lon sowie dessen Sohn einen Ausgleichstermin nach dem 15. Juli (feria quinta proxima post Divisionem apostolorum) bei Krumbeck (Crumbeke) festgesetzt habe.

Datum . . . vigilia Margarete [s. a.].

Or. (Geschlossener Brief) Stadt-A. zu Osnabrück IV Nr. 3. Sgl. ab. Gedr. Wigand II S. 77 Nr. 4 c. Erwähnt Stüve, Osnabrück I S. 160.

Die Stadt Osnabrück hatte durch Bürgermeister u. Rat v. Münster in obigem Sinne auf Conrad einwirken lassen.

[Sine anno et die.]

Or. (Geschlossener Brief) Stadt-A. zu Osnabrück IV Nr. 14. Sgl. ab. Gedr. Wigand II S. 76 Nr. 4 a.

[1]) *Vgl. Perger S. 52.*

446.

1308 Juli 15.

Der Edelherr Bernardus v. Ahus teilt dem domicellus Godefridus de Borclo mit, dass er als von ihm und dem Propst sowie dem Konvent des Klosters Varlar erwählter Schiedsrichter in ihrem Streite wegen der Hufen in Enschede (Enscede) dahin entschieden habe, dass der Konvent ihn und seine Gattin

Bertradis in die Bruderschaft des Klosters (ad plenam fraternitatem ipsorum) aufnehmen solle, damit sie beide ihrer guten Werke teilhaftig würden.

Anno . . . 1308 ipso die Divisionis apostolorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 129 Nr. 81 aus dem Liber copiarum de 1698 pag. 170 in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld.

447.

1308 Juli 22.

Die Gräfin Richarda de Welephe vermacht zur Haltung ihrer Memorie nach ihrem Tode domum cum caminata seu edificia in area ecclesie in Metellen constructa et in posterum in eadem construenda an den dortigen Konvent.

Anno . . . 1308 ipso die Marie Magdalene.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 85 Nr. 22 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III Fach 26 Paket 5 Nr. 8. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Stift Metelen. Sgl. der Ausstellerin u. des Edelherrn Baldewinus de Stenvorde.

448.

1308 Juli 22.

Der Richter u. die Schöffen zu Telgte (Telgeth) bekunden, dass der Münst. Bürger Detmarus dictus Brune und seine Frau Elyzabeth zusammen mit dem Kloster Vinnenberghe Güter in Remenkampe gekauft haben. Die Hälfte derselben hat der genannte Detmarus für sich behalten; nach seinem und seiner Frau Tode soll Vinnenberg zur Beschaffung von Lichtern die Güter ganz erhalten.

Z.: Levoldus dictus de Berghe iudex et scabini in Telgeth: Ludolfus de Vechtorpe, Wescelus de Lacbergen de Lacbergen (!) milites, Hermannus dictus Span, Gotfridus Sulthe, Statius de Rode, Wenherus de Homolen, Gotfridus de Vorsthove, Arnoldus Vus, Lefhardus Pistor, Johannes de Orde, Ludolfus dictus Keghe, Johannes dictus Beckere; *weiter* Rolandus de Vechtorpe, Hermandus (!) dictus Deken milites, Ecbertus de Beke famulus.

Datum anno . . . 1308 ipso die Marie Magdalene.

Or. Vinnenberg Nr. 27. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Telgte (W. S. Tf. 95, 2).

449.

1308 August 1.

Der Edelherr Symon de Lippia verkauft unter Zustimmung seiner Angehörigen für 30 M. dem Kloster Clarholte die Vogtei über die Klarholz gehörige Hufe Viscinch. Hermannus burchgravius de Stromberg, dem die Vogtei verpfändet ist, gibt seine Einwilligung.

Zeugen sind die Burgmänner in Rheda u. a.

Actum et datum anno . . . 1308 in die b. Petri apostoli ad Vincula.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 84. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. Symons (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.) und des Burggrafen Hermann (Vgl. W. S. Tf. 26, 8. Umschrift: S. (Hermanni burchgra)vii in Stro(m)b(er)ge) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 26, 9). Vgl. W. S. Heft I, 2 Einleitung S. 19.

450.

1308 August 11 (Poitiers).

Papst Clemens V. fordert neben andern den Erzbischof v. Köln und dessen Suffragane auf, für die Ausführung eines Kreuzzuges zur Wiedergewinnung des heiligen Landes zu wirken.

„Exurgat Deus".

Dat. Pictavis III idus Augusti anno tertio.

Nach den Regesten bei Brom Nr. 482, Sauerland Nr. 248 sowie im Regestum Clementis V. Nr. 2990 auf Grund des Vat. Regbd. 55 cap. 628 fol. 126'.

451.

1308 August 11.

Die Aebtissin Lysa und der Konvent tam dominarum quam canonicorum monasterii in Vrekenhorst bekunden, dass vor ihnen der Knappe Lambertus dictus de Sweve und dessen 3 Töchter Mecgheldis, Elysabeth u. Cristina zu Gunsten ihres Klosters auf die Güter genannt de Elslere im Kspl. Beckum (Bekehem), deren Eigentum Freckenhorst zusteht, verzichtet und dieselben sancte Cruci sanctoque Bonifacio, patronis ecclesie in Freckenhorst, geschenkt haben. Unde nos de communi consensu conventus et canonicorum nostrorum promisimus et promittimus per presentes dicto Lamberto et filiabus suis prenominatis, quod ipsis in vestimentis, victualibus ac ceteris necessariis vite, prout decet eosdem ac rationabile fuerit, ad tempora vite sue tenebimur providere. Si vero dictas filias suas vel aliquam earum in aliqua prebenda sibi competenti vel in aliquo loco, ubi vite sue necessaria honeste habere potuerint vel potuerit, locaverimus, extunc nos vel que pro tempore nobis in abbatia successerit, a dandis et procurandis huiusmodi necessariis libere erimus et solute. Que provisio sive locatio, si alteri filiarum suarum competens esse non videbitur, dabimus extunc persone non locate sex malt annone videlicet tres malt siliginis et tres malt ordei per mensuram Warendorpe in festo beati Martini hyemalis singulis annis ad tempora vite sue et de nostro granario dari faciemus. Est etiam condictum, quod, si Lambertus predictus nobis commanere non posset neque vellet vel nos eundem ob aliquam causam rationabilem vel probabilem apud nos sustinere non possemus, dabimus eidem Lamberto sex malt annone videlicet tres malt siliginis et tres malt ordei in festo beati Martini hyemalis ad tempora vite sue pro necessariis et victualibus supradictis. Preterea cum nos bona predicta a Henrico dicto Herinc, civi in Hamone, cui eadem bona obligata fuerunt, pro viginti octo marcis redimerimus, promiserunt in solidum Lambertus de Hůvele et Rotcherus de Galen, milites, Arturus de Swewe, frater prefati Lamberti, et Bruno de Lemenhus, famuli, quod de dictis bonis nobis et monasterio nostro debitam prestabunt warandiam.

Datum et actum anno . . . 1308 in crastino beati Laurentii martiris, hiis presentibus: Wilhelmo plebano, Brunone, Cesario, Hugone et Renfrido canoncis nostre ecclesie, Brunone de Vernhove milite et Theoderico filio suo, Bernhardo, Johanne et Hermanno fratribus de Pikenbroke, Gerhardo de Indagine, Brunone de Hegne, Ludolpho dicto de Walegarden, Rolando dicto de Enigerlo et aliis quam pluribus fide dignis.

Or. Freckenhorst Nr. 56. An Pgtstr. 4 zum Teil verstümmelte Sgl. 1) des Theodericus, Propstes des Alten Doms zu Münster (W. S. Tf. 136, 8), 2) des Münst. Domkanonikus Johannes de Redhe (Die hl. Paulus u. Johannes, von denen der eine ein Schwert, der andere ein Lamm trägt; darunter der knieende Siegler. S. Joh(ann)is de Rede canonici Monast(eriensis)), 3) des Münst. Officials Godefridus dictus de Hůvele (Paulus mit Schwert in der Rechten, daneben das Hövelsche Familien-Wappen (W. S. Tf. 196, 7). [S.] Gotfridi d(e) H[uvele]), 4) des Münst. Domkanonikus Ernestus (Vgl. W. S. Tf. 137, 10. [S.] Arnesti . . . eil clerici). Die Sgl. der Aebtissin und des Konvents ab. Vgl. Friedländer, Cod. trad. I S. 110. Erwähnt Schwieters, Freckenhorst S. 74.

452.

1308 August 11.

Th[eodericus], Propst zu Capenberg, beurkundet, dass der Ritter Everhardus de Werne, bischöflicher Amtmann, für 3 M. gültiger Denare an Stelle von Margareta de Lenclere den Eigenhörigen des Hofes zu Werne Hermannus de Muttenhen an das Kloster Kappenberg abgetreten hat. Dem erwähnten Hermannus wird das Wachszinsrecht von Kappenberg verliehen.

Z.: Godefridus de Beleldinc (?), Theodericus de Magna domo in Lenclere et alii.

Datum in crastino b. Laurentii martiris anno . . . 1308.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 193. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 134, 8) u. des Everhardns de Werne (W. S. Tf. 173, 2).

453.

1308 August 12 (Poitiers).

Papst Clemens V. benachrichtigt den Erzbischof v. Köln und dessen Suffragane von der für Oktober in Aussicht genommenen Eröffnung des Konzils zu Vienne. Nur der Erzbischof und die Bischöfe von Utrecht u. Lüttich sollen persönlich erscheinen.

„Regnans in celis".

Dat. Pictavis II idus Augusti, pontificatus nostri anno tertio.

Nach dem Druck resp. den Regesten bei Brom Nr. 483 sowie im Regestum Clementis V. Nr. 3629 und bei Sauerland Nr. 253 auf Grund des Vat. Regbd. 55 cap. 1087 fol. 238 b.

454.

1308 August 12 (Poitiers).

Papst Clemens V. fordert die Erzbischöfe von Mainz, Köln, Trier u. Magdeburg, die Bischöfe von Basel u. Constanz u. a. auf, in der Provinz Köln persönlich zu erscheinen, gegen die Templer eine Untersuchung anzustellen und über das Ergebnis zu berichten.[1])

„Faciens misericordiam".

Dat. Pictavis V idus Augusti anno tertio.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 3411, bei Brom Nr. 484 u. Sauerland Nr. 250 auf Grund des Vat. Regbd. 55 cap. 12 fol. 205'.

[1]) *Ueber ähnliche Bullen vom gleichen Tage vgl. Brom Nr 485 u. 486 sowie Sauerland Nr. 251 u. 252.*

455.

1308 August 13 (Haselünne).

Der Ritter Jacobus de Langen verkauft mit Zustimmung seines Bruders Otto und seiner Schwestern die Vogtei über das Erbe in Geeste (Gez) für 14½ M. an die Kirche in Wietmarschen (Rothe s. Marie) und verzichtet darauf mit seinen Schwestern Bertradis u. Gerberga vor dem Gericht in Haselünne (Lunne), während sein damals nicht anwesender Bruder Otto am folgenden Tage vor den Burgmannen in Landecge Verzicht leistete. Die Stadt Haselünne hängt ihr Sgl. an.

Z.: Dominus Bernardus de Varle iudex civitatis; dominus Albero plebanus in Lunne; Gerhardus et Frethericus fratres dicti Svartewolt, Thidericus Velre, Godefridus de Hede milites; Johannes de Lunne, Hermannus de Bele, Ricquinus de Hamme famuli.

Datum et actum Lunne anno . . . 1308 in die s. Ypoliti martiris.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 265 Nr. 42 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I. 52. Von den 2 Sgln. nur ein Bruchstück des Langenschen (Schafschere) erhalten.

Dorsualnotiz: To Gheesen.

456.

1308 August 14 (Langenhorst).

Gertrudis, Witwe des Wilhelmus dictus Bever, und Hermannus, Bruder desselben, vergleichen sich nach dem Rate ihrer Helfer dahin, dass das Burglehn in Nienborg (Novum Castrum) gleichmässig unter beide geteilt wird. Sie sichern sich einander das Vorkaufsrecht mit 10 M. zu. Die übrigen Güter werden in 2 gleiche Teile zerlegt. Die von Hermann gewählte Hälfte besteht aus Buschus, Wernerinck, den Ländereien in Nienborg, die seine Mutter in Nutzniessung hat, einem Zehnten und dem Wiederkaufsrecht von 2 Erben, die Ermegardis de Hindece in Pfand hat. Der Anteil der Gertrudis und ihrer Töchter umfasst Welkinck, Oldehus, Santberghe, Kaliseslant cum area in villa. Vor der Wahl war abgemacht, dass derjenige, dem der Zehnte zufiel, den vigilatoribus Novi Castri jährlich 10 Schl. zahlen solle; wer aber das verpfändete Kaliseslant erhalte, solle es wieder einlösen. Hermann versprach ferner, die zehntpflichtigen Leute nicht ungebührlich zu beschweren und den Holzbestand nicht zu vernichten.

Facta est . . . hec ordinatio in Langenhorst, presentibus fratre Johanne de Bach ordinis fratrum Predicatorum, Johannis (!) et Gertrudis (!) fratribus de Wullen, Cesario de Bach, Lud(olpho) de Asbeke, Luberto dicto Sasse militibus, Luberto de Asebeke famulo et aliis.

Die Burgmänner von Nienborg siegeln.

Anno . . . 1308 in vigilia Assumptionis b. Virginis.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 207 Nr. 122 aus einem Copiar des 16. Jhd. der Johanniter-Commende zu Burgsteinfurt fol. 65' resp. bei Niesert, U. S. V S. 134 Nr. 3.

457.

1308 August 18.

Der Edelherr Symon de Lyppia bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Aleydis und seiner Erben für sein Seelenheil dem Kloster Herzebrock (Hyersebroke) eine Hufe Engelinc in der Bschft. Gröning (Groningen) Kspl. Oelde (Olede) geschenkt habe. Dieselbe soll frei sein ab omni petitione seu exactione, que in bonis nostris advocaticiis fieri solet.

Z.: Actum presentibus Bernhardo de Beveren, Conrado de Avenstroth militibus, domino Stephano sacerdote et Wescelo notariis nostris atque aliis.

Datum ipso die b. Agapiti martiris videlicet infra octavas Assumptionis b. Marie virginis anno . . . 1308.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Herzebrock Nr. 36. Sgl. vom Pgtstr. ab.

458.

1308 August 23.

Wycboldus de Loyn, Dompropst zu Münster, verkauft unter Zustimmung des Domkapitels dem Thidericus dictus Schrodere u. dem Wernherus, Sohn des Henricus dictus de Loyn, Bürgern zu Münster, seinen Garten situm in ea parte civitatis Monasteriensis, que dicitur Spykerhof, mit Zubehör. Nach dem Tode derselben fällt der Garten an den Verkäufer oder seinen Nachfolger zurück.

Datum et actum anno . . . 1308 in vigilia b. Bartholomei apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 272. Von den Sgln. des Ausstellers u. des Domkapitels an Pgtstr. ist nur das letztere erhalten (W. S. Tf. 1, 7). Erwähnt Tibus, Münster S. 152.

459.

1308 August 24 (Oldenburg).

Die Grafen Johannes u. Christianus in Oldenborch und der Droste Richardus dictus Vos in Vechta (Veghthe) verleihen den Bürgern von Münster, Osnabrück, Utrecht und allen umliegenden Städten Geleit zum St. Lambertus-Jahrmarkt (September 17) in Oldenburg.

Datum Oldenborch in festo Bartholomei apostoli anno . . . 1308.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 61⁵. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der 3 Aussteller. Das des Drosten zeigt im Schilde einen aufrechten Fuchs. Umschrift: S. Richard[i Vul]pis. Regest im Hansischen U. B. II S. 56 Nr. 130.

460.

1308 September 1.

Der Ritter Everhardus dictus Svenke, dapifer Emeslandie, verspricht den Einwohnern Osnabrücks, welche zu dem am 8. September (in festo beate Virginis Nativitatis) in Landegge (Lanteghe) stattfindenden Markte kommen, im Auftrage seines Herrn, des Bischofs v. Münster, Geleit und sagt ihnen das Entgegenkommen aller Kaufleute aus ganz Reyderland zu.

Datum anno . . . 1308 ipso die Egidii confessoris.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 71². Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 169, 4). Gedr. Osnabrück. Mitth. VI S. 147 Nr. 7. Regest Hansisches U. B. II S. 57 Nr. 131 u. Wenker Nr. 74. Vgl. Niemann, Kloppenburg S. 61.

461.

1308 September 17.

Das Domkapitel zu Münster bekundet, dass der Domvikar Everhardus eine Rente von 9 Schl., die er resp. seine Nachfolger in der Vikarie vom Domkapitel beziehen, pro salute anime sue procuravit et legavit, ut viginti quinque candele per circuitum cori nostri ponende in festis beate Marie Magdalene et beate Katherine virginis ac sanctarum Undecim Milium Virginum ad vesperas et ad matutinas annis singulis accendantur. Idem vero Everhardus aut eius successores campanariis nostris dictas candelas ponentibus et accendentibus pro labore suo sex denarios de redditibus memoratis in festo Pasche . . . annis singulis assignabunt.

Datum anno . . . 1308 ipso die b. Lamberti episcopi et martiris.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 16. Am Pgtstr. das Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7).

462.

1308 September 17.

Conradus, Elekt u. Konfirmat v. Münster, genehmigt, dass die Ratsherrn u. Bürger zu Borken von dem Knappen Hermannus de Ghemene die Güter zu Hornevelde als Eigentum erwerben. Dieselben waren gegen das Eigentum der Güter Wredinc von dem Aussteller dem genannten Hermannus übertragen.

Datum anno . . . 1308 ipso die b. Lamberti episcopi.

Or. Stadt Borken. Sgl. des Ausstellers ab.

463.

1308 September 22.

Graf Fredericus de Redberge junior bekundet, dass Albertus dictus Modeler einst dem Albero dictus de Versmele gegenüber seinen Ansprüchen auf das Eigentum des Erbes Nortorpe in der Bschft. Heerde (Herde) entsagt hat gegen Zahlung von 1 M. Osnabrücker Denare. Albero seinerseits verkauft den Brüdern

Godefridus u. Gerhardus de Herde für 3 M. das Eigentum des genannten Erbes. Der Verzicht erfolgt vor dem Freistuhl des Symon v. d. Lippe.

Anwesend sind: Arnoldus dictus de Sepenhagen wrigravius domini Lippensis, Otto de Sendene, Bernardus de Beveren, Conradus de Avenstrot milites; Berhardus(!) de Hunevelt, Johannes dictus Hals, Heinricus de Avenstrot, Conradus dictus Retberg, Gerungus dictus Ketzeler, Goswinus van der Hare famuli et alii.

Datum anno . . . 1308 in die b. Mauritii martiris.

Or. Marienfeld Nr. 406. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 30, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 30, 3).

464.

1308 September 28.

Graf Engelbertus v. d. Mark bekundet seinem am 6. Juli 1308 (in octava apostolorum Petri et Pauli) gegebenen Versprechen gemäss, unter welchen Bedingungen er von dem Stift Essen zum Vogt gewählt sei.

Zu denen, welche die Urkunde mit besiegeln, gehört Conradus, electus et confirmatus Monasteriensis.

Datum anno . . . 1308 in vigilia b. Michaelis archangeli.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Essen Nr. 138. Das Sgl. des Elekten Conradus gut erhalten (W. S. Tf. 45, 1).

465.

1308 September 28.

Wescelus dictus Boyninc, judex, Ludbertus dictus Rencinc, Henricus dictus de Enegerlo, magistri scabinorum, Henricus de Boclo, Ecbertus de Lynen, Gerhardus dictus Buck, Johannes Marquordinc, Johannes Lefhardinc, Bernhardus de Arena, Henricus Sellekinc, Henricus de Graflo, Henricus et Johannes, fratres, filii Lamberti, scabini in Warendorpe, bezeugen, dass vor ihnen Hermannus dictus Hůkere und seine Frau Alheydis bekannt haben, ihr Erbe bei Belen genannt parva domus bi der heyde nebst Zubehör unter Zustimmung der Schwester der Alheydis mit Namen Elyzabeth und des Fredericus Advocatus sowie dessen Gattin Megthildis für 15 M. an das Kloster Marienfeld verkauft zu haben.

Z.: Lůdbertus decanus noster, . . Florentius sacerdos, item Wescelus de Vechtorpe, tunc temporis officiatus domini Monasteriensis episcopi et Wulfhardus de Walegarden milites, item Godescalcus de Walegarden, Henricus de Belen, Henricus dictus Breddech, Johannes de Elmehorst famuli et alii.

Datum anno . . . 1308 proxima die ante festum b. Mychaelis archangeli.

Or. Marienfeld Nr. 407. Sgl. der Stadt Warendorf ab.

Dorsualnotiz des ausgehenden 14. Jhd.: De domo Heitmans.

466.

1308 Oktober 5.

Der Ritter Richardus dictus Vos, dapifer in Vechta, erteilt allen Einwohnern Osnabrücks, die nach Vechta zu dem am 13. Oktober (dominica ante Galli) stattfindenden Markt kommen, sicheres Geleit und zwar vom 9. Oktober (feria quarta proxima ventura) bis zum 18. Oktober (ad sextam feriam post dominicam ante Galli).

Datum anno . . . 1308 sabbato post Michaelis.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 60⁴. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Aufrechter Fuchs).

467.

1308 Oktober 23 (Montlaur bei Bordeaux).

Papst Clemens V. fordert den Bischof v. Lüttich auf, den Erzbischof v. Köln, den Konrad v. Berg u. einige Mitglieder des Münsterschen Klerus wegen ihres Vorgehens gegen den Bischof Otto v. Münster vor den päpstlichen Stuhl zu citieren.

Venerabili fratri . . episcopo Leodiensi. Lacrimabilem bone memorie Otto Monasteriensis episcopus, dum adhuc viveret, in nostra et fratrum nostrorum constitutus presentia querelam proposuit continentem, quod venerabilis frater noster Henricus Coloniensis archiepiscopus suis finibus non contentus set limites sue iurisdictionis egrediens et extendens improvide ad illicita manus suas eundem episcopum episcopatu Monasteriensi de facto privavit, eiciens ipsum ab episcopatu predicto et eius administratione vel eici faciens violenter. Et postmodum ipsius ecclesie Monasteriensis capitulum, qui eandem ecclesiam per privationem huiusmodi vacare dicebant, ad electionem futuri episcopi indebite procedentes Conradum de Monte, canonicum Monasteriensem, elegerunt in dicte ecclesie Monasteriensis episcopum et pastorem dictusque archiepiscopus electionem huiusmodi, si electio dici potest, contra sanctiones canonicas confirmavit. Cuius confirmationis pretextu dictus Conradus ipsius ecclesie administrationi se ingerens eosdem ecclesiam et episcopatum occupavit et retinet occupatos in apostolice sedis non modicam iniuriam et contemptum, ipsorum capituli, archiepiscopi et Conradi animarum periculum, plurimorum scandalum et ecclesie prefate grave preiudicium et iacturam. Nos igitur, cui ex summi apostolatus officio ecclesiarum et locorum ecclesiasticorum omnium cura imminet generalis, gravem in hiis admirationem, quinimmo turbationem habentes ac nolentes, ea conniventibus oculis pertransire, fraternitati tue mandamus, quatinus prefatos archiepiscopum et Conradum necnon et maiorem de ipso capitulo et octo de personis ipsius ecclesie dignitatem vel personatum in ipsa obtinentes, si tot in ecclesia ipsa existant dignitatem vel personatum obtinentes, alioquin octo de canonicis eiusdem ecclesie, qui dederunt operam in premissis, de quibus tue discretioni videbitur ex parte nostra per te vel alium seu alios peremptorie citare procures, ut idem archiepiscopus per procuratorem ydoneum ad hoc specialiter ab eo legitime constitutum, dictus vero Conradus sub privationis omnium beneficiorum ecclesiasticorum, que obtinet, et inhabilitatis penis ad alia imposterum obtinenda, si non paruerit in hac parte, ac maiorem et octo persone seu canonici supradicti personaliter infra trium mensium spatium post citationem huiusmodi compareant coram nobis super premissis, quod de iure fuerit, responsuri ac ordinationem nostram audituri humiliter et etiam recepturi; aperte Conrado predicentes eidem, quod, nisi in prefato termino comparuerit coram nobis, ad provisionem eidem ecclesie de persona ydonea faciendam et alias contra eum, prout expedire viderimus, auctore Domino procedemus, ipsius absentia seu contumacia non obstante. Diem autem huiusmodi citationis et formam et quicquid super premissis duxeris faciendum, nobis per tuas patentes litteras harum seriem continentes quantocius fideliter intimare procures. Datum in Laureo monte prope Burdegalas, X kal. Novembris anno tertio.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 3619 auf Grund des Vat. Regbd. 55 cap. 51 fol. 236 a. Gleichfalls gedr. Sauerland Nr. 259. Vgl. Perger S. 58 ff., Loegel S. 49 u. Eubel, Hierarchia catholica medii aevi I S. 362 Anm. 2.

468.

1308 Oktober 25 (Montlaur in der Diöcese Bordeaux).

Papst Clemens V. beauftragt die Magister Petrus de Garlenx, Propst zu Frankfurt, und Gabriel, Pfarrer von Valenetum in der Diöcese Pisa, nach den auf Befehl Bonifacius VIII. und anderer Päpste

in den Provinzen Köln u. Trier gesammelten, seitens der Kollektoren zum Teil deponierten, der Curie aber noch nicht übermittelten Zehnten zu forschen.

„Illa vos credimus".

Dat. apud Laureum montem Burdegalensis diocesis VIII kal. Novembris anno tertio.

Nach dem Druck resp. Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 3611—3613 u. Sauerland Nr. 260 auf Grund des Vat. Regbd. 55 Nr. 46 fol. 235.

469.

1308 Oktober 25 (Montlaur).

Papst Clemens V., der insbesondere mit Rücksicht auf den für den nächsten Frühling geplanten Kreuzzug die Magister Petrus u. Gabriel in die Provinzen Mainz, Köln, Trier, Bremen, Magdeburg u. Salzburg pro legatis et obventionibus . . . terre sancte subsidio deputatis et redemptionibus votorum et crucis et pro quibusdam aliis ecclesie Romane negotiis entsendet, befiehlt ihnen, diese Einnahmen et quascunque pecuniarum summas ex quibuscunque aliis causis et quevis alia bona . . . pro ecclesia Romana vel eius nomine deposita, zu sammeln.

„Cum vos ad Maguntinam".

Dat. apud Laureum montem . . . VIII kal. Novembris anno tertio.

Nach dem Druck resp. Regest im Regestum Clementis V. Nr. 3614 sowie bei Sauerland Nr. 261 auf Grund des Vat. Regbd. 55 Nr. 47 fol. 235.

An demselben Tage wird der gesamte Klerus obiger Provinzen aufgefordert, die 2 Kollektoren bei ihren Aufträgen zu unterstützen.

„Cum dilectos filios".

Datum ut supra.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 3615 resp. bei Sauerland Nr. 261 auf Grund des Vat. Regbd. 55 Nr. 47 fol. 235'.

470.

1308 Oktober 25.

Der Ritter Johannes borgravius in Rechede (Reggede) bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Erben der magistra H., dem cellerario et conventui in Flaesheim (Vlarshem) den Johannem dictum Cocum, filium Lutgardis de Slich, qui nobis et nostris veris heredibus iugo servitutis fuerat astrictus, zu gleichem Recht verkauft habe.

Z.: Hermannus castellanus miles in Rechgede, Hermannus filius eius, Ludolphus, Godefridus castellani in Rechgede, Gerlacus de Hausen dictus Rode, Johannes Cule et alii.

Datum et actum anno . . . 1308 in die sanctorum martirum Crispini et Crispiniani.

Or. Herzoglich Arenbergsches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 149, 2. S. Joh . . .).

471.

1308 Oktober 31 (Montlaur).

Papst Clemens V., welcher am 1. Juni 1307 Ludwig, Sohn des Landgrafen Heinrich v. Hessen, späteren Bischof v. Münster, mit einem Mainzer Domkanonikat providiert hatte, ohne dass dieser dasselbe bis jetzt erlangt hätte, gestattet ihm auf Bitten des Grafen Ludwig v. Evreux, Bruders des Königs Philipp v. Frankreich, ut loco ipsius dignitatis . . . scolastriam . . . vacantem in ecclesia Maguntinensi recipere

debeat. Er erlaubt diesem weiter, ne ratione praebendae, quam auctoritate apostolica in ecclesia Maguntinensi expectat, et scolastriae ipsius ecclesiae teneatur, dum insistet scolasticis disciplinis, ad personalem in eadem ecclesia residentiam.

„Eximie devotionis sinceritas".

Dat. apud Laureum montem Burdegalensis diocesis II kal. Novembris anno tertio.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 3226 u. 3227 auf Grund des Vat. Regbd. 55 cap. 847 fol. 173 a.

472.

1308 November 1.

E[verhardus] miles dictus Svenke, dapifer in Lantegke (Landegge), benachrichtigt den Bürgermeister u. die Ratsherrn v. Osnabrück, dass er allen Besuchern des am 11. November (in festo b. Martini) zu Haren stattfindenden Marktes sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1308 ipso die Omnium Sanctorum.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 70[4]. Sgl. ab.

473.

1308 November 6.

Die Aebtissin Lysa v. Vreckenhorst bezeugt, dass der Knappe Hermannus de Pikenbroke, dessen Gattin Frederuna und beider Kinder Bernardus, Conegunda, Frederuna u. Beatrix ihr Haus u. ihre Hausstätte zu Freckenhorst nebst Zubehör dem Geistlichen Henricus de Beveren verkauft haben für 12 M. gültiger Denare. Garantie übernehmen dem Käufer gegenüber Rolandus de Enincgerlo, Everhardus de Sterthove, famuli, pro Hermanno dicto Judeo, socero [Hermanni de Pikenbroke]. Die Aebtissin als Lehnsherrin der genannten Besitzungen gibt ihre Zustimmung und überträgt Haus u. Hausstätte dem Henricus.

Datum et actum anno . . . 1308 in die b. Leonardi episcopi presentibus Wilhelmo plebano, Cesario de Vulfhem, Renfrido de Hencge canonicis; Rolando de Tylia, Thiderico de Indagine, Johanni de Horst clericis; Brunone de Verenhove milite, Thiderico filio eius, Ludolfo de Valegarden, Bernardo Pikenbroc, Gerhardo de Indagine famulis, Lamberto de Sweve famulo; Johanni dicto Ostenveld iudice, Hermanno de Ponte, Levoldo dicto Wise, Johanni de Horst, Ghiselberto Porphilien, Johanni dicto Pladeke, Johanni dicto Pannekoke civibus et aliis.

Gleichzeitige Copie. Freckenhorst Nr. 57.

474.

1308 November 7.

Der Burggraf, dessen Bruder und die Burgmänner zu Stromberg bekunden, dass Wenemarus famulus de Ulede den Hof Enghelinc zu Gröning (Groningen), der Eigentum des Klosters Herzebrock (Hersebroke) war, dem Godswinus, Sohn des verstorbenen Ritters Florentius de Wernen, Gatten seiner Tochter Odburgis, statt der Aussteuer verpfändet habe. Von diesem erwirbt das genannte Kloster den erwähnten Hof für 29 M. zurück unter Zustimmung der genannten Odburgis und ihrer Kinder Florentius, Wenemarus, Godswinus, Gerewinus, Everwinus u. Mectheldis. Gleichfalls einverstanden sind damit Berthradis u. Mectheldis, Schwestern der Odburgis, und Johannes dictus Mitterhuven. Godswinus u. die Seinigen verzichten vor dem Gericht zu Oelde (Ulede) auf alle Ansprüche.

Z.: Albertus tunc temporis capellanus in Hersebroke, Redgerus de Stenbeke sacerdotes, Ludfridus de Stenbeke, Godfridus Ketelhot, Hermannus dictus Nagel de Ostenvelde, Johannes de

Bekehem et Everwinus de Stenbeke famuli; Symon de Menninchusen, Symon de Ponte, Johannes pistor dictus Lykewit, Escelinus et Franco Sartor Ulede commorantes aliique . . .

Datum anno . . . 1308 septimo ydus mensis Novembris.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Herzebrock Nr. 37. Am Pgtstr. das Sgl. der Stromberger Burgmannschaft (W. S. Tf. 69, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 79, 2).

Dorsualnotiz des 18. Jhd.: Uthoff zu Olde.

475.

1308 November 25 (Wolbeck).

Conradus, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dem Knappen Hermannus dictus Slie und dessen Erben 28 M. Münst. Denare zu schulden. Für diese Summe hat er den Zehnten zu Lutum (Lutenhem) im Kspl. Billerbeck (Bilrebeke), den einst sein Vorgänger Bischof Ludolphus v. Münster den Vorfahren des Hermannus Slie verpfändet hat, zurückerworben. Bis zur Zahlung der 28 M. belehnt der Elekt Conrad den Knappen Hermannus vorbehaltlich der Rechte des Ritters Everhardus de Werne mit dem Hof genannt thom Vorwercke in der Bschft Lenklar (Lenkelere), Kspl. Werne, sowie mit den vom genannten Hof ad precariam jährlich zu zahlenden 6 Schl.

Actum et datum apud Walbecke anno . . . 1308 in die b. Catharine virginis.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 45 pag. 209.

476.

1308 Dezember 4 (Nienborg).

Der Ritter Lubertus dictus Saxo, seine Frau Salome und sein Sohn Mathias treten ihre Güter Lanchinc[1]) nebst den Eigenhörigen Gerhardus, dessen Frau Gertrudis sowie ihren 3 Kindern Henricus, Aleydis u. Gertrudis, ferner mit des Gerhardus Schwiegermutter u. Schwägerin Mechteldis an das Kloster Burlo unter Zustimmung seiner Schwestern Ermegardis u. Agnes ab. Sie versprechen auch das Einverständnis des Bruders (wohl des Lubertus Saxo) Mathias zu erwirken und stellen als Bürgen den Ritter Zizarius[2]) dictus Bayk sowie die Knappen Gerlacus de Vullen u. Theodericus de Borhorst, welche sich ev. zum Einlager in Nienborch verpflichten.

Acta sunt hec in Novo castro . . . anno 1308 II nonas Decembris . . . presentibus . . . Wilhelmo dicto Ruse, Theoderico de Ramesberch, Zizario dicto Bayc, militibus; Gerlaco de Vulen, Henrico de Kepel, Luberto de Asbech, Remberto de Orreo, Wilhelmo de Dipenbrüch et Jacobo, consanguinio domini Bayc, famulis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 222 Nr. 50 aus dem zum Teil abgeblätterten Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Ergänzt nach Copie im dortigen Msc. 70 fol. 17'. 2 Sgl. ab.

[1]) *Msc. hat Lansinck.* [2]) *Msc. hat Cesarius.*

477.

1308 Dezember 11.

Johannes Vriselere, seine Frau Aleidis sowie ihre Söhne Theodericus u. Johannes übertragen dem h. Paulus und dem Elekten Conrad v. Münster ihren Hof Ruwehoff im Kspl. Dingden (Dinghede) und erhalten ihn als Lehn zurück, nachdem sie im Austausch das Erbe Rutwich im Kspl. St. Lamberti zu Coesfeld (Cossfeld,) das sie bisher zu Lehen gehabt hatten, als Eigentum erhalten haben.

Datum anno . . . 1308 feria quarta post Nicolai.

Copie des 17. Jhd. im Varlaer Copiar (Liber copiarum de 1698) pag. 208 der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 129 Nr. 82. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

478.

1308 Dezember 13.

Die Ritter Ecbertus de Batenhorst, Gisla, seine Gattin, Henricus de Mervelde, Waldradis, seine Gattin, Henricus de Ostenvelde, Yda, seine Gattin, Lutbertus de Beveren, Yliana, seine Gattin, Adolfus de Batenhorst, Hildegundis, seine Gattin, Conradus de Batenhorst, Yda, seine Gattin, sowie die Knappen Hermannus de Mervelde, Gostia, seine Gattin, Gerwinus de Bekenevorde (!), Rotgherus, sein Sohn, Ludolfus de Sendene, Beatrix, seine Gattin, Henricus de Vulfhem, Theodericus, sein Sohn, Bruno dictus Hundertmarc, Cristina, seine Gattin, sämtlich Burgmänner zu Stromberg, endlich der Ritter Otto de Sendene u. seine Gattin Walburgis bekunden, dass sie sich mit dem Kloster Capenberg ausgesöhnt haben. Sie versprechen diesem, dem sie zu Unrecht viel Schaden zugefügt haben, am 30. September (in crastino b. Mychahelis) 1309 55 M. Denare zu zahlen.

Datum in die b. Lucie virginis et martiris anno . . . 1308.

Or. (verstümmelt u. cancelliert) Kappenberg-Depositum Nr. 193 a. Fragmentarische Copie Msc. II, 45 pag. 96. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Burgmannschaft Stromberg (W. S. Tf. 69, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 79, 2), das des Otto v. Senden ab. Erwähnt Kindlinger, Beiträge I S. 46 u. Fahne, Bocholtz I, 2 S. 113.

479.

1309.

Die Aebtissin Odradis in Herzebrock (Hersebroke) überweist mit Einwilligung ihres Konvents dem Bernhardus dictus Ruschehop und dessen Mutter Jutta auf Lebenszeit gegen eine jährliche Pacht von 4 Schl. Denaren einige Aecker (agros) Hersebrokerlanth genannt im Kspl. Harsewinkel (Hoswinkele) ab omnibus petitionibus seu exactionibus, que per officiatos nobilis viri domini nostri Lyppensis fieri possint, liberos et solutos.

Datum sabbato, quo cantatur . . .[1]) 1309.

Or. (verletzt) Frstl. Archiv zu Rheda: Herzebrock Nr. 39. Sgl. ab.

[1]) *Lücke in der Vorlage.*

480.

1309.

Wessel v. Ermen versetzt eine Rente aus seinem Lande.

Nach Schmitz, Borken S. 145 Nr. 1 aus dem Or. im Archiv des Hauses Tenking bei Bocholt.

481.

1309.

Henricus de Boclo und dessen Frau Elsebe übertragen vor dem Altar in der Kirche zu Steinfurt (Stenvorde) ihr Erbe Holtwic nebst Zubehör der Johanniter-Commende zu Steinfurt als dauerndes Eigentum.

Z.: Dominus Cesarius de Heck miles, Hilleke, uxor sua, Erpo de Rene miles, Metteke uxor sua, Reynerus Vulf, Berta uxor sua, Gisekinus de Havekesbeke famulus, et domina Giseke de Eschedorpe, qui omnes eodem die apud nos comederunt et vinicopium biberunt.

Anno Domini M°CCC° nono feria tertia.[1])

Nach dem Konzept auf dem Umschlag eines Copiars der Steinfurter Commende des 14. Jhd. im Besitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Weddige zu Münster i. W. Gedr. Darpe, Johanniter-Commende in Steinfurt S. 25 Nr. 27.

[1]) *Die Datierungszeile ist unvollständig.*

482.

1309.

Die Aebtissin Lysa zu Vrekenhorst verkauft aus Not (urgente necessitate) und zum Nutzen für ihr Stift dem dortigen Dekan Theoderikus für 40 M. eine Rente von 4 M. gültiger Denare aus der Bschft. Everswinkele. Sollte Theodericus vor Empfang der Rente sterben, so wird das Geld zum Ankauf von Gütern im Interesse des Klosters verwandt, auch für Theodericus eine Memorie gestiftet.

Z.: Wilhelmus Pfarrer, Bruno, Cesarius, Hugo, Renfridus Kanoniker zu Freckenhorst.

Datum et actum anno . . . 1309.

Or. Freckenhorst Nr. 58. Die Sgl. der Aebtissin u. des Konvents ab.

483.

1309.

Die Priorin Berta und der Konvent von s. Maria in der Neustadt Lemego verkaufen dem Kloster Marienfeld die Elizabet und ihren Sohn Johannes nebst dessen Frau Gysla.

Datum et actum anno . . . 1309.

Or. Marienfeld Nr. 409. Sgl. ab.

484.

1309.

Hermannus dictus de Lovene, procurator hospitalis[1] *Monasteriensis et conversus ibidem, bekundet, dass er wegen des dem Hospital gehörigen Hofes Mylinc unter Zustimmung des Henricus dictus de Loen et Machorii, civium Monasteriensium meorum superiorum, et sculteti dictam curtem Mylinc inhabitantis mit dem Münst. Kanoniker Thidericus de Heringhen einen Austausch eingegangen sei. Die bis jetzt zum Hofe Mylinc gehörigen diesseits der Brücke Halrebrucgen, in der Nähe des Hofes Kobbinc gelegenen Aecker sollen fortan zu dem zuletzt genannten Hof gehören. Dafür tritt der erwähnte Thidericus im Namen des Münst. Domkapitels die bisher zum Hof Kobbinc gehörigen, auf der anderen Seite der erwähnten Brücke, beim Hof Mylinc gelegenen Aecker ab.*

Datum anno . . . 1309.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 296 Nr. 4.

[1]) *Es dürfte das Magdalenenhospital zu Münster gemeint sein. Vgl. Weskamp S. 29.*

485.

1309.

Der Ritter Heinrich Korff trägt dem Bistum Münster seine Burg Harkotten zu einem offenen Hause auf und erhält sie als ein auch in weiblicher Linie zu vererbendes Lehen zurück. Er und seine Nachkommen können dem Bischof die Aufnahme verweigern, falls dieser gegen den Willen seiner Stände Fehde beginnt. Das Stift muss der Familie Korff bei einer Belagerung der Burg Hülfe leisten.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, ego Henricus dictus Korf, miles, notum esse cupio per easdem, quod accedens propter hoc ad presentiam honorabilium dominorum . . decani et . . capituli ecclesie Monasteriensis necnon nobilium virorum Baldewini domini de Steynvorde et Hermanni burchgravii in Stromberghe item Bernhardi dicti Drosceten senioris, Hermanni de Sconenbeke, militum, Bernhardi dicti Cleyhorst, tunc temporis magistri civium, Svederi de Alen et Godefridi dicti Travelman, consulum civitatis Monasteriensis, de consensu . . uxoris mee et heredum meorum dedi dicte ecclesie Monasteriensi et donavi honorabili viro Lutberto de Lancgen, tunc decano Monasteriensi, et . . domino de Steynvorde nobili predicto donacionem huiusmodi vice et nomine ipsius ecclesie a me recipientibus proprietatem mansi dicti Syttelkamp, quem emi

a claustro in Rencgerinc, in cuius parte constructa est mea mansio dicta Horekoten, nec non et proprietatem eiusdem mansionis, in quantum in ipsa parte mansi et in fundo communi, qui vulgariter *menemarke* dicitur, est constructa vel in posterum construetur, ac etiam ipsam totalem mansionem, sicut iacet, in apertam domum, que vulgari vocabulo *openhus* dicitur, ab ipsa ecclesia perpetuo possidendas; dictas proprietates et mansionem ab ecclesia et ab eisdem . . decano et . . domino de Steynvorde vice et nomine ecclesie id michi porrigentibus recipiens in feodo, conditionibus hiis adiectis: Quod scilicet huiusmodi feodum nunquam ecclesie vacare poterit vel debebit, sed ad meos quoscunque posteros et consanguineos tam masculos quam feminas iure successionis hereditarie devolvetur. Et si aliquis episcopus Monasteriensis existens pro tempore motu proprio preter voluntatem et consensum communem ecclesie et dyocesis gwerras aliquas voluerit excercere, pro illis inde excercendis eum vel aliquos eius nomine ego vel mei posteri, nisi velimus, ad dictam mansionem admittere vel recipere non tenemur. Si etiam eadem mansio ab aliquibus hostibus clam vel per violentiam capta, quod absit, fuerit vel obsessa vel precastellata, quod vulgariter *betimmeret* dicitur, pro ea recuperanda ab hostibus vel ab obsessione et precastellatione liberanda ecclesia et dyocesis michi vel meis posteris eam debent facere assistentiam, quam circa alias munitiones seu castra, que sunt *openhus* ecclesie, in talibus facere hactenus consueverunt. In cuius donationis testimonium meum ac . . domini de Steynvorde et . . burchgravii de Stromberghe predictorum nobilium sigilla presentibus litteris sunt appensa. Et nos nobiles iam dicti in idem testimonium sigilla nostra una cum sigillo dicti donatoris litteris presentibus super ipsa donatione confectis duximus apponenda. Datum et actum anno Domini millesimo trecensimo (!) nono.

Or. Fr. Münster Nr. 280 a. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 176, 1) und des Baldewin v. Steinfurt (W. S. Tf. 22, 2); das des Burggrafen Hermann v. Stromberg ab. Gedr. Niesert, Beiträge II S. 188 Nr. 65. Erwähnt Stüve, Osnabrück I S. 193; Zeitschrift 19 S. 318; Perger S. 60; Fahne, Hövel I, 2 S. 15; Tibus, Gründungsgeschichte S. 498; Nordhoff S. 70.

486.

1309(8) Januar 15 (Burgsteinfurt).

Baldewinus nobilis vir dominus de Steynvorde bezeugt, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Elizabeth und seiner Söhne dem Kloster Marienfeld das Eigentum einiger Güter tor Hart bei Sendenhorst geschenkt hat.

Datum et actum in castro nostro Steynvorde presentibus Cesario de Heic, Johanne et Gerhardo fratribus de Vullen militibus, Gyselberto de Havekesbeke et Ecberto dicto de Lecden aliisque anno . . . 1308 feria quarta ante diem b. Agnetis virginis.

Or. Marienfeld Nr. 402. Sgl. ab.

487.

1309(8) Januar 20 (Vockengraben).

Dominus de Lon nebst Erben treten dem Ritter Gerhardus de Bermetvelde das Erbe Broderinch im Kspl. Südlohn (Sutlon) resp. ihre Rechte darauf zu Lehn ab. Acta sunt hec in secreto iudicio, quod vulgariter „vrigedinc" dicitur Vockengrave, quod iudicium predicto domino de Lon pertinet.

Z.: Hermannus Gherekinc wrigegreve ibidem, Hermannus Hermanninch frater domini de Lon, Wernherus miles de Gras, Adolfus de Warthus, Rotcherus de Wescheten, Hinrikus Stike, Johannes de Bermetwelde, Fredericus de Bogele, Otto Vos, Goscalcus Ghelinc, Bremere, frater Gotfridus de Burlo, Theodericus plebanus in Sutlon . . .

Anno . . . 1308 ipso die Fabiani et Sebastiani martyrum.

Or. (verletzt) Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Sgl. ab. Regesten Schmitz, Anholt S. 73 Nr. 48 resp. S. 222 Nr. 48. Vgl. Lindner S. 8.

488.

1309(8) Januar 26 (Münster).

Das Domkapitel zu Münster bekundet, dass vor ihm in domo capitulari inferiori nobilis domina Rychardis de Thekeneborch et de Welpia quondam comitissa dem Konvent des Klosters Methelen, Augustiner-Ordens, ihr Haus und alle Gebäude neben dem Kloster ad usum et commodum specialiter ibidem egrotancium dominarum unter dem Vorbehalt geschenkt hat, dort bis zu ihrem Tode wohnen bleiben zu dürfen.

Anno . . . 1308 die dominica, que fuit crastinum Conversionis b. Pauli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 85 Nr. 23 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III Fach 26 Paket 5 Nr. 7. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Stift Metelen. Sgl. des Ausstellers ad causas.

489.

1309 Februar 1 (Köln).

Preces primariae König Heinrichs VII. für Ludwig, Sohn des Landgrafen v. Hessen, beim Domkapitel v. Münster.

Hinricus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, honorabilibus viris . . decano et capitulo ecclesie Monasteriensis, devotis suis dilectis, gratiam suam et omne bonum . .[1]) Inclite recordationis divorum imperatorum et regum Romanorum illustrium, predecessorum nostrorum, vestigiis inherentes, qui secundum antiquam et approbatam sacri imperii consuetudinem in singulis cathedralibus ecclesiis regni sui habebant petere et cum promptitudine qualibet exaudiri, pro honorabili viro, nato illustris quondam Hinrici lantgravii Hassie, clerico devoto nostro dilecto, vobis offerimus primarias preces nostras, devotionem vestram rogantes attentius et monentes, quatenus eumdem (!) Ludwicum pro nostra et imperii reverentia in vestrum recipiatis liberaliter canonicum et in fratrem, prebendam sibi, si qua nunc in vestra vacat ecclesia, vel quamprimum ad id obtulerit se facultas[2]), sic quod obinde vos et ecclesiam vestram condignis semper debeamus prevenire favore et honoribus prosequi gratiosis . .[1]) Datum Colonie kalendis Februarii regni nostri anno primo.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 174 Nr. 17. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. VII S. 288 Nr. 52 mit irriger Datierung. Erwähnt Perger S. 55.

[1]) *Lücke im Text.* [2]) *Hier scheint das Verbum zu fehlen.*

490.

1309(8) Februar 16.

Der Elekt u. Konfirmat Conrad v. Münster überträgt unter Zustimmung des Dom-Propstes, -Dekans u. -Kapitels auf Bitten des Johannes dictus Vreselere dem Propst u. Konvent in Varlare das bisher der Münst. Kirche gehörige Erbe Rutwic im Kspl. St. Lamberti zu Coesfeld (Cosvelde), nachdem ihm der Bittsteller im Austausch den Hof Ruwehoff im Kspl. Dingden (Dinghede) zum Eigentum überwiesen hat.

Anno . . . 1308 dominica, qua cantatur Invocavit.

Es siegeln der Elekt u. das Domkapitel.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 129 Nr. 83 aus dem Liber copiarum de 1698 pag. 207 der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld.

491.

1309(8) Februar 24 (Barnsfeld).

Der Ritter Gerhardus dictus de Berentvelt verkauft resp. überträgt unter Zustimmung seiner Kinder Gerhardus, Bernardus u. Goste mit seinem Sohn dem frater Wecelus für 20 M. und gegen Eintausch der dem Kloster Burlo gehörigen Besitzung Etelerinc im Kspl. Velen dem genannten Kloster seine Güter Brederinc im Kspl. Südlohn (Sutlon).

Actum et datum in Berentvelt anno . . . 1308 in vigilia Mathie apostoli presentibus Bernardo de Berentvelt nostro consanguineo, Johanne filio nostro, Bertoldo de Hove, Luberto de Berne, Heydenrico, Frederico filio Mathie de Rasvelt, Knippinc iudice gografio et aliis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 222 Nr. 49 aus dem z. T. abgeblätterten Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Ergänzt nach Copie im Msc. 70 fol. 12. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers u. seines Sohnes Johannes.

492.

1309(8) Februar 25.

Baldewinus nobilis vir dominus de Steynvorde bekundet, unter Zustimmung seiner Gattin Elizabeth und seiner Erben dem Stift beate Marie virginis in Quernem (Quernheim) das Eigentum cuiusdam domus dicte Steynvordinchoph übertragen zu haben.

Datum anno . . . 1308 feria tercia post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Or. Quernheim Nr. 4. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 22, 2).

493.

1309(8) März 5 (Merfeld).

Der Ritter Baldewinus Edelherr v. Stenvorde bekundet, dass der Knappe Svederus Grinepeper in Gegenwart des Junkers Baldewin, seines (des Austellers) Sohnes, des Hermannus de Legden, Kaplans des Ausstellers, des Ritters Cesarius de Heek, des Rodolphus Palster, des Gisekinus de Havekesbeke, des Johannes de Spenningesberg, des Engelbertus de Dabeke, des Henricus, servus des Ritters Amelungus de Varendorpe, des servus Engelbertus, Jägers des Ausstellers, Knappen, und dessen Falkners Thidericus ihn gebeten habe, zu bezeugen, dass der genannte Sveder Grinepeper, sein Sohn Sveder, dessen Frau Gesa und ihre Kinder Svederus u. Christina dem Komthur und den Brüdern der Johanniter-Commende in Steinfurt (Stenvorde) eine halbe Mark aus ihrem Erbe thor Loghe im Kspl. Billerbeck (Bilrebeke), zahlbar jährlich am Tage nach Martini durch Boten im Hause der Käufer, verkauft haben. Bürgen des Kaufes sind Adulphus Colve und sein Bruder Godefridus.

Acta sunt hec coram libera sede tho Merevelde, Johanne de Dabeke libero comite tunc iudicio presidente, presentibus Hermanno de Vullen milite, Adulpho Colve, Godefrido fratre suo, Ecberto Scrivere, Wescelo de Kemenata et aliis. Die erwähnte halbe Mark hatte Bruder Stephanus de Harendorpe für 7 M. Pf. ad pietantiam fratrum für sein und seines leiblichen Bruders Godefridus Seelenheil gekauft.

Anno . . . 1308 feria quarta post dominicam Oculi.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 208 Nr. 123 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 2 Nr. 2 resp. bei Niesert, U. S. V S. 135 Nr. 4.

494.

1309 März 7.

Symon nobilis vir dominus de Lippia tauscht unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis sowie seiner Kinder Bernardus, Dompropstes zu Paderborn, Henricus, Theodericus, Symon, Otto, Mechtildis, Alheydis

und seiner sonstigen Erben mit dem Kloster Liesborn Grundbesitz aus. Er empfängt das Erbe Munekeshus sitam super palude in campo Lippensi versus aquilonarem nebst Zubehör für den Hof Nigehus nebst Zubehör in Göttingen (Gutinghen), der von der Witwe des Ritters Pultianus, an die er von Symon verpfändet war, seitens Liesborns für 30 M. Denare zurückerworben war. Preterea pro dicti monasterii commodo, securitate et utilitate aliquam personam monachalem seu conversum aliquem sui monasterii in dictam curtem licite instituere poterunt, a quo et eius successore quocunque nos nostrique heredes, advocati seu officiati nostri nullam petitionem aut exactionem sive ius aliquod volumus seu debebunt extorquere, sed eo iure et libertate talis conversus, quo et qua alii dicti monasterii sui conversi gaudent et fruuntur, gaudebit et fruetur pacifice et quiete.

Actum presentibus Bernardo de Beveren, Loyf de Herevelde militibus, Willekino de Herevelde et aliis . . .

Datum feria sexta ante dominicam Letare anno . . . 1309.

Or. Liesborn Nr. 93. An Pgtstr. die Sgl. des Symon (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.) und des Bernardus de Lippia (W. S. Tf. 132, 7) mit Rücksgl. (Aehnlich wie das des Symon. Umschrift: Secretum). Das Sgl. der Gattin Alheydis ab. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 584.

495.

1309(8) März 9.

Die Herren v. Lüdinghausen verleihen dem Dorf Lüdinghausen Stadtrecht.

I.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Quoniam memoria hominum est labilis et incerta, et que aguntur in tempore, transire solent cum tempore, necessarium est, ea, que rationabiliter ordinantur, memoriis hominum commendari. Noverint igitur universi amatores veritatis tam posteri quam presentes, quod nos Hermannus de Ludinchusen[1]) et Hermannus, noster primogenitus, necnon Heydenricus dictus Wolff, milites, domini in Ludinchusen[1]) ac heredes nostri veri et legitimi villam nostram Ludinchusen[1]), que frequenter inimicorum incursibus subiacebat, munire cupientes ad communem utilitatem omnium, qui se ibidem recipere voluerint et mansionem elegerint in loco prèdicto, decrevimus, ibidem oppidum de novo instruere et fundare, tali conditione prehabita, ut curtis nostra in Ludinchusen[1]), que in eadem villa sita est, in se et in[2]) suis redditibus non ledatur, statuentes, ut[3]), si quis se ad dictum oppidum transtulerit et in eodem permanendi propositum habuerit, ab iudice et scabinis[4]) illius loci inibi pro tempore deputatis recipiatur et admittatur pro concive secundum statuta civitatis Monasteriensis ac aliorum oppidorum diocesis Monasteriensis. Et si talis in eodem oppido, quicunque fuerit, sine incusatione sui domini per annum et diem permanserit, ipsum absque contradictione ullius[5]) deinceps conservari volumus in omni iure suo in oppido supradicto ad tale ius, quale in aliis oppidis diocesis Monasteriensis eorum inhabitatoribus est concessum. Concedimus etiam dicti oppidi nostri in Ludinchusen[1]) [civibus][6]), quod, si aliquis civis testatus[7]) sive intestatus decesserit, quod non plus requiretur ex parte nostri[8]) vel successorum nostrorum in eorum bonis seu heredibus[9]), quam decedentes in civitate Monasteriensi ac aliorum oppidorum predicte diocesis facere consueverunt, hominibus tamen nobis iure servitutis et proprietatis attinentibus ab huiusmodi iure[10]) et pretacta libertate penitus exclusis. Duas etiam ferias fori, videlicet feriam terciam et sabbatum inchoantes in vesperis durantes ad diem[11]) subsequentem, et illam totam, cuiuslibet epdomede instituimus et de anno in annum sine obligatione seu arrestatione cuiusquam in eodem oppido volumus et statuimus perpetuo observari. Et promittimus firmiter in his scriptis, premissa omnia rata et firma tenere, adimplere et non contravenire aliqua ratione vel causa, ingenio sive arte de iure vel de facto.

In cuius rei testimonium, firmitatem ac evidentiam pleniorem nostra sigilla presentibus duximus apponenda. Datum et actum anno dominice incarnationis millesimo tricentesimo octavo dominica, qua cantatur Letare Jherusalem[12]).

Copien 1) des 16. Jhd.: Stadt-A. zu Lüdinghausen Nr. 22 (A). 2) des 17. Jhd.: St.-A. Münster: Stadt Lüdinghausen Nr. 1 (B). 3) des 18. Jhd.: St.-A. Münster: Msc. II, 24 pag. 130—132 (C). 4) Bibliothek des Altertums-Vereins zu Münster Msc. 101, I fol. 104—5 (D). Gedr. fehlerhaft Niesert, Beiträge II S. 498 Nr. 182 „ex copia noviori" und danach Gengler, Stadtrechte S. 268 Nr. 208, ferner Hömberg S. 50—51. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 213; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 31; Perger S. 25; Erhard S. 171; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 85, 86, 134, 212, 237; Schwieters, Kreis Lüdinghausen S. 53; Tibus, Gründungsgeschichte S. 773; Knieke S. 73, 100, 136 Anm. 3; Kötzschke, Werden S. 89 u. Hömberg S. 13, 15 u. 25.

[1]) *C „Lüdinghausen".* [2]) *„in" fehlt in C.* [3]) *„ut" fehlt in A u. D, in B nachgetragen.* [4]) *„scabinis" fehlt in A.* [5]) *in A Lücke hinter „contradictione". C u. D „cuiuscunque".* [6]) *„civibus" dürfte zu ergänzen sein.* [7]) *B „aut sive".* [8]) *C „nostra".* [9]) *C Am Rand steht „haereditatibus".* [10]) *A u. D „et proprietate et libertate".* [11]) *A „sabbatum".* [12]) *C „Hierusalem".*

II.

In den namen der hilligen unde ungedeilten Drevoldicheit. Wente de memorie der mensschen vergencklick is unde unseker, unde de dynghe, de in der tyt verhandelt werden, plegen mit der tyt hentogaene, is van noden, de dynghe der menschen gedancken bevolhen t'werden, de reddeliken ordyneert werden. Hyrumme sollen wetten alle leyfhebbers der warheit, de nakomene unde de jegenwordigen, dat wy Herman van Ludinchusen unde Herman, unse eirstegeborn sonne, unde Heydenrick genant Wolff, rittere, heren to Ludinchusen unde unse ware unde echte ervene unse dorpe Ludinchusen, welker vaken der vyande anlope under hadde gelegen, hebben begert, t'bevestigen to gemeyner nůtticheit all derghenne, de sick aldar entholden willen unde wonynge keysen in der vorscreven stede, hebben wy geordelt, aldar eyne stat van nyes int'setten unde to stichten mit solcher vorwarde, dat unse hoff tho Ludinchusen, de in densolfften dorpe belegen is, in sick unde in synen renthen nicht en sal gelettet werden. Wy vorsaten unde statueren, dat, offt sick we in der vorgesprocken stat geve unde vorsate hedde, darinne t'blyven, de sal van den richtere unde scheppene der vorscreven stat, de tor tyt darto gesat sint, vor eynen medeborger angenomen unde togelaten werden, na sate der stat Munster unde der anderen stede des stichtes Munster. Unde were sake, deghenne, we de oick were, in dersolven stat sunder anclage synes heren eyn jaer unde dach blyvende wurde, willen wy den sünder yemandz wedersprake darnamals verwart werden in alle synen rechte in der vorscreven stat to solken rechte, alse in andern steden des stichtes van Munster eren inwoners verlent unde gegeven is. Wy vorlenen oick dersolven unser stat Ludinchusen inwoneren, dat, offt welk borger aldar verstorve, de testament gemaket hedde offt intestatus unde sunder testament, dat van unser wegen oft unser nakomlingen nicht mer sal van eme geeysschet werden van sinen gude oft van sinen erven, dan van den, de dar versterven in der stat Munster, unde de ander stede des stichtz Munster plegen t'doen, uthgeslotten doch den luden unde mensschen, de unss denstplichtich in eygendoms rechte tobehoren, de sollen van alsolchen rechte unde vryheit uthbeslotten wesen. Wy insaten oick all wecken twe markeldage als den dinxtdag unde saterdach beghynnen to vesper durende den naevolgende dach, gans uth, van jaren to jarn sunder beschuldinge offt bekummeringe yemandz in der vorscreven stat, versaten und willen, dat also ewelick geholden werden. Unde wy loven vastlick in dessen schrifften, all desse vorscreven puntte starck unde vast to verfullene unde dar nicht entegenkomen mit yeniger redde offt sake, verstande oft kunste, van rechte offt van daet. In welker dinge tuchnisse, vestinge unde vulkommener schyneberlicheit hebben wy unse segele herangehangen. Gegeven unde ge-

schein in den jare der menschwerdinge unses Heren dusent dreyhundert acht upn sundach, dar men singhet Letare Jerusalem.

Fr. Münster 270 (Durch den Notar und Geistlichen der Diöcese Mainz Walther Scheffer beglaubigte Uebersetzung des 15. Jhd. aus dem lateinischen Or.). Eine hochdeutsche Uebersetzung des ausgehenden 16. Jhd. im Stadt-A. zu Lüdinghausen Nr. 22.

496.

1309(8) März 9.

Der Ritter Gerhardus de Wederden bekundet, dass die Hufe Wrekinchove dem Konvent von Cosvelt (Marienborn) verpfändet ist.

Z.: Johannes Vogel canonicus Veteris Ecclesie Monasteriensis, Gerhardus de Ko[sinchu]s[1]), Nicholaus de Tungerlon de Cosvelt.

Datum anno . . . 1308 dominica Letare.

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 16 der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 104 Nr. 141.

[1]) *Vorlage durch einen Fleck unleserlich.*

497.

1309(8) März 9 (Wiedenbrück).

Conradus dictus de Eckersten, iudex, Degenhardus dictus Soltere, Johannes dictus Ballest, magistri consulum, Wilbrandus dictus Bante, Hermannus Soltere, Johannes Herbordinc, scabini, totaque universitas opidi Widenbrugge bekunden, dass vor ihnen Gerhardus u. seine Schwester Alheldis dicti de Heyrde erklärt haben, dem Kloster Marienfeld ihr Erbe Nortorpe in der Bschft. Heerde (Heyrde) mit dem Kolonen Lutfridus, Gertrudis, seiner Frau, u. ihrer Tochter Methildis für 24 M. verkauft zu haben. Ihre Zustimmung erteilen der Bruder der Verkäufer Godefridus, seine Frau Gertrudis, ihre Kinder Gerhardus, Winandus, Godefridus, Methildis, Alheldis u. Helewigis.

Z.: Arnoldus de Seppenhagen vriygravius domini Lippensis, Bernhardus de Hunenvelde, Gerlacus de Boderike, Henricus de Avenstrot castellani in Redekenberge, Otto de Odeslo, Sifridus et Winandus fratres dicti de Hyerde, Johannes dictus Crede et alii.

Datum Widenbrugge anno . . . 1308 dominica qua cantur Letare Jerusalem.

Or. Marienfeld Nr. 403. An weissen Zwirnsfäden das Sgl. der Stadt Wiedenbrück (W. S. Tf. 74, 5).

498.

1309(8) März 10.

Synodal-Statut.

Coram nobis Luberto de Langen, decano ecclesie Monasteriensis, sacre generali synodo in dicta ecclesia nostra vice reverendi domini nostri Conradi, eiusdem ecclesie electi et confirmati, anno Domini M°CCC°VIII feria secunda post Letare presidente[1]) quesitum est sententialiter et a tota synodo approbatum, quod bona dicta *zedelguet* sita in perrochia alicuius ecclesie ad duplex[2]) convivium pro duabus vicibus seu partibus anni, quod *werscap* dicitur, tenentur ipsius ecclesie proprio sacerdoti; item[3]) quod, ubicunque existit[4]) aratrum, inde solvenda est missalis annona etiam proprio sacerdoti. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno et die supra dictis.

Copien des 15. resp. 18. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 240' (A) resp. Fr. Münster Nr. 343 a fol. 15 (B) u. Msc. II, 8 pag. 107 (C). Gedr. Niesert, Beiträge I S. 60 u. teilweise Krabbe S. 216 § 6 zu 1307. Erwähnt Perger S. 55 u. Schwieters, Lüdinghausen (Ost) S. 13.

Ueber Weistums-Synoden d. h. Synoden, die Rechtsnormen erlassen, welche den Weistümern der weltlichen Gerichte nachgebildet sind, vgl. Zeitschrift 49[1] S. 162 und N. Hilling, Die Westfälischen Diözesansynoden bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts (Münstersche Dissertation. Lingen 1898) S. 62—63.

[1]) „presidente" *fehlt in B u. C.* [2]) *B u. C „duplum".* [3]) *B u. C „ita quidem".* [4]) *A „exit".*

499.

1309(8) März 11 (Münster).

Der Münst. Domdekan Lutbertus de Langhen bekundet, dass der Streit des Philippus de Burse mit dem Bernardus tor Dene wegen des Zehnten von Bernhards Erbe tor Lutiken Dene im Kspl. Wessum (Weshem) — der Letztere verweigerte diesen, weil er seit Menschengedenken niemals eingefordert — vor die General-Synode unter seinem Vorsitz am 10. März 1309 (anno . . . 1308 feria secunda post dominicam Letare) gebracht, dann aber die Entscheidung auf den nächsten Tag verschoben sei. Placuit et iustum visum fuit nobilibus, ministerialibus, militibus et famulis ecclesie Monasteriensis, den Bernhard zum Eide zuzulassen, dass von dem Erbe seit 33 Jahren u. 6 Wochen kein Zehnte bezahlt worden ist.

Actum anno et crastino supradictis coram superiore altari in choro Ecclesie Monasteriensis . . . presentibus dominis concanonicis nostris, domino Goswino domino de Ghemene, domino Hermanno domino de Ludinchus.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 73 Nr. 49 aus einer Copie des 14. Jhd. in Msc. 69 (Liber catenatus) fol. 80 resp. in Msc. 70 fol. 29 im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt für das Jahr 1308.

500.

1309(8) März 25.

Baldewinus nobilis vir dominus de Stenvorde bekundet, dass er seine Ministerialin Hillegundis de Berghenthem und deren Kinder Otto, Thidericus u. Fredericus dem Bischof Gwido v. Utrecht übergeben und dafür Berta, Gattin des Reynerus dictus Vulf, als Ministerialin zurückerhalten habe.

Datum anno . . . 1308 ipso die Annunciationis b. Marie virginis.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 147'.

501.

1309(8) März 26.

Hermannus dictus Goldekinc, Knappe, bekundet, von dem Kloster Liesborn 32 M. Lippescher Denare für seinen Anteil an einem Zehnten und an einer Hufe bei Wardersloh (Wardeslo) erhalten zu haben.

Actum presentibus domino Stephano . . cappellano nobilis viri domini Lyppensis, Conrado . . iudice Lippensi, Ecberto Wygandi proconsule, Ecberto dicto de Buren, Johanne dicto Bunne et Alberto dicto Berenbuc sacerdote, notario presentium litterarum et aliis.

Datum feria quarta post festum Palmarum anno . . . 1308.

Or. Liesborn Nr. 92. Sgl. des Stephanus u. Conradus vom Pgtstr. ab.

502.

1309 April 3.

Die Pröpstin Heyllwigis und das Kapitel zu Vreden verpachten dem Lambertus Wize ihre Güter Mansberch im Kspl. Bocholt für den Jahreszins von 4 Schl.

Anno . . . 1309 feria quinta post Pascha.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 74 Nr. 50 aus dem stark abgeblätterten Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 218, 3. 2 Sgl. ab.

503.

1309 April 6.

Graf Conradus de Redberge bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Söhne Conradus, Dom-Kanonikus zu Mainz, Fredericus, Dom-Scholastikus zu Paderborn, und Otto dem Kloster Liesborn den vom Bistum Münster lehnrührigen und diesem gehörigen Zehnten des Erbes des Hinricus de Broke zu Göttingen (Gutingen), des Erbes des Bruno de Herinctorpe sowie der dazu gehörigen Kotten nebst dem kleinen Zehnten für 10 M. verkauft hat.

Presentibus . . . Ecberto sacerdote, tunc temporis cappellano nostro, Rodolpho de Borbenne et dicto Scrape famulis, castellanis nostris, et Godscalco de Anghele famulo nostro et aliis.

Datum anno . . . 1309 octavo idus Aprilis mensis.

Or. Liesborn Nr. 94. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab. Gedr. Zeitschrift 15 S. 269 Nr. 10.

504.

1309 April 8 (Vechta).

Der Ritter Fredericus dictus de Scaghen teilt dem Münst. Domkapitel mit, dass Johannes, Herbordus u. Thidericus dicti Vos darum bäten, ihr vom genannten Kapitel lehnrühriges Erbe Breghenbeke im Kspl. Bersenbrück (Bersebrugghe) unter Zustimmung ihrer Schwester Conegundis mit dem Konvent der Kirche zu Bersenbrück gegen das Eigentum von dessen Erbe in Helle austauschen zu dürfen.

Datum Vechte anno . . . 1309 sexto idus Aprilis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 453 Nr. 65.

505.

1309 April 26.

Godscalcus de Scuttorpe verkauft mit Zustimmung seiner Frau Sophya und seiner Kinder Henricus, Thomas, Theodericus, Beatrix u. Jutta dem Konvent in Wietmarschen (Rode s. Marie) für 24 M. die Hufe Godsvininc in Listrup (Lichtesdorpe) mit 2 Malter Lingenschen Masses jährlicher Pacht, ferner 1 Malter Roggen jährlich Bürenschen Masses von dem Zehnten aus dem Erbe Ottinc in Listrup, sodann 18 Scheffel Roggen Bürenschen Masses u. 4 Denare aus dem Erbe Lutkendale in Leschede (Leschen) und 19 Scheffel Roggen Bürenschen Masses aus dem Erbe des Bernardus Etsikinc in Leschede. Er verzichtet darau, und gelobt Währschaft vor dem edlen Herrn v. Stenvorde als dem Lehnsherrn dieser Güter und vor dem Gerichte zu Schüttorf (Scuttorpe). Auf seine und des Konvents Bitte übertragen der Edle Baldewinus v. Stenvorde und dessen Söhne der Ritter Ludolphus u. der Knappe Baldewinus der Kirche in St. Marienrode das Eigentum dieser Güter.

Z.: Domicellus Ecbertus de Benthem, dessen Sohn Baldewinus, Wernerus de Hardorpe, Theodericus de Quendorpe, Arnoldus Rekestake, Segebodo, Richter in Schüttorf, Godescalcus de Meppen.

Anno . . . 1309 in crastino b. Marci ewangeliste.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 266 Nr. 43 aus dem Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I. 53, Von 2 Sgl. das des Edlen B. v. Steinfurt erhalten.

Dorsualnotizen: 1) Goesenlinc to Listorppe et decima in Lutkendale, in Icessink et in Ottinck in Listorpe. 2) Gosinck unde de tende to Listorpe und Leschen.

506.

1309 Mai 1.

Der Ritter Johannes de Hůvele bekundet unter Zustimmung seiner Gattin Cůnegundis sowie seiner Kinder aus erster resp. zweiter Ehe Kristina, Godefridus, Vrederunis u. Palmania den Verkauf

seines Eigenhörigen Ludbertus de Hemminchusen und dessen Angehörigen an das Stift St. Walburgis bei Soest.

Unter den Zeugen viri nobiles Hermannus et Ludolphus burcgravii in Stromberg.

Datum anno . . . 1309 in die Philippi et Jacobi apostolorum.

Or. Walburg-Soest Nr. 56. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 196, 8).

507.

1309 Juni 8.

Bertradis dicta Lipperodesche verkauft unter Zustimmung ihrer Erben Hermannus, Metheldis, Alheydis u. Allegenta dem Abt Florinus, dem Prior Arnoldus und dem ganzen Konvent zu Liesborn die Hausstätte eines Kotten in der Bschft. Bettinghausen (Bettinchusen) sowie 3 Morgen Landes, die sie bisher von Liesborn zu Lehn trug, für 5 M. u. 3 Schl. Denare.

Z.: Theodericus de Lyppia frater ordinis fratrum de domo Teutonica, Johannes dictus de Battenhorst sacerdos, Johannes dictus Twent clericus, Johannes dictus de Berichlere, Henricus dictus Molenhem, Volmarus de Sassendorp, Hermannus dictus de Vinea monachus, Wecelo dictus van der Alstede et alii.

Datum et actum dominica die post octavas Trinitatis anno . . . 1309.

Or. Liesborn Nr. 95. Die Sgl. des Abtes Florinus, der Ritter Hunoldus dictus de Plettenbracht und Loyft de Herevelde sind abgefallen.

508.

1309 Juni 11 (Beckum).

Formular für einen Geleitsbrief des Dekans u. der Ratsherrn zu Beckum zu Gunsten einiger Kreuzfahrer aus ihrer Stadt.

Universis Cristi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, decanus et consules opidi Bekemensis sinceram in Domino karitatem. Licet omnibus Christi fidelibus intuitu caritatis et gracia compassionis ad munificencie largitatem quilibet teneatur, illorum tamen promocionibus est propensius intendendum, quorum devocio hoc inducit, ut se presumant opponere adversariis fidei christiane et pro fide suum proprium sanguinem fundere non vere[a]ntur. Cum igitur talis et talis, presencium exibitores, nostri parrochiani et coopidani, bone utique fame nec aliqua respersi infamia, ex instinctu Spiritus Sancti, prout in suis cordibus destinant, animabus suis consulendo decreverint, ut[1]) in remissione suorum peccatorum, de quibus sunt compuncti, contriti et confessi in hoc communi passagio iter peregrinationis arriperent, videlicet circa tale festum ituri versus partes ultramarinas, in subsidium Terre Sancte, Sarracenorum perfidiis resistendo, et ut ibidem una cum aliis fidem katolicam propugnarent. Verum tamen in hoc multis Christi fidelibus bonum prebeant exemplum, nec ad id ipsis proprie suppetant facultates et expense, cum sint pressi pondere paupertatis, suadet racio et docet consuetudo, ut eisdem parrochianis nostris et coopidanis, presencium exhibitoribus, munificencie vestre dexteram aperiatis. Et nichilominus universitatem vestram rogamus, monemus et in Domino exhortamur, quatinus nostris predictis parrochianis seu coopidanis, manum porrigentes adiutricem, de bonis vobis a Deo collatis pias elemosinas et grata karitatis subsidia erogetis, ut per subvencionem vestram ipsorum inopie consulatur et bonum propositum laudabiliter inceptum, vestris subsidiis mediantibus, ad finem perducere valeant peroptatum, vosque per hec et alia bona opera, que, Domino inspirante, feceritis, possitis ad eterne felicitatis gaudia pervenire. Ne quidem mala suspicio aliquem vestrum retrahat, ut eis non impendat opera pietatis, scire vos cupimus, quod sepedicti parrochiani nostri et coopidani in nostris voverunt

manibus sub sacramento fidei, quam in baptismo receperunt, et iuramento corporaliter prestito, quod esse[n]t predictum iter arrepturi et, quantum in ipsis est, completuri. Quibus quidem diximus, quod, si dictum votum, quod absit, non implerent, ad nos nunquam essent reversuri nobis ammodo commanendo; quod arbitrantes gratanti animo receperunt. Ut ergo premissis pleniorem adhibeatis fidem, nos predicti decanus et consules opidi Bekemensis presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Datum et actum Bechem sub anno Domini M°CCC°[2]) nono III idus Junii, indictione septima, pontificatus domini Clementis pape quinti anno quarto.

Copie des 14. Jhd. in Msc. Latina Quart. 2 der Kgl. Bibliothek zu Berlin fol. 125. Gedr. 1) wohl nach derselben Vorlage zu dem Jahre 1209 und auch sonst vielfach entstellt bei Schannat, Vindemiae litterariae I (Fulda u. Leipzig 1723) S. 188 Nr. 20. 2) nach obiger Copie für 1309 Wilmans Additamenta Nr. 115. Erwähnt Pertz, Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde VIII S. 834 für 1209 und Perger S. 27.

[1]) *In der Copie die Abkürzung für „videlicet".*

[2]) *In der Copie leicht als „CC" zu lesen.*

509.

1309 Juni 16.

Hermannus dictus de Monasterio, Ritter, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Margareta und seines Sohnes Hermannus dem Kloster Nottuln (Nutlon) den Hof Lohof im Kspl. Laer (Lare) nebst Zubehör für 150 M. Münst. Denare als Eigengut verkauft und vor dem Freistuhl Lasbeck (Lasbeke) im Kspl. Havixbeck (Havekesbeke) darauf verzichtet hat.

Als Bürgen dienen unter ev. Verpflichtung des Einlagers in Münster Godefridus de Menhovele, Wescelus de Lacberghe, Wescelus de Vechtorpe, milites, Florekinus dictus Mule, Lutbertus dictus van der Wunne, Knappen.

Acta sunt hec presentibus dominis Johanne decano et Johanne cappellano ibidem, Alberto converso tunc procuratore eiusdem monasterii, Engelberto de Dabeke tunc libero comite dicti loci Lasbeke, Johanne fratre suo, Johanne dicto Vreselere, Bernhardo dicto van der Scuren, Telemanno de Scoltbroke, Detmaro dicto Vulf famulis, Henrico dicto Scele, Riquino et Johanne fratribus dictis de Beveren civibus Monasteriensibus et aliis.

Datum anno . . . 1309 crastino b. Viti martiris.

Or. Nottuln Nr. 53. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Hermannus de Monasterio (W. S. Tf. 142, 2), des Wescelus de Lacberge (2 Seeblätter. Umschrift: . . . . . esc . . .) und des Godefridus de Menhovele (W. S. Tf. 142, 6). Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 39; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 133; Lindner S. 21; Weskamp S. 74 u. Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

510.

1309 Juli 1 (Laerbrock).

Landesprivileg für das Bistum Münster.

Nos Conradus, Dei gracia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus, universis, ad quos presentes littere pervenerint, cupimus notum esse et publice recognoscimus per easdem, quod, inspectis circa hoc evidente utilitate et urgente necessitate nostrarum ecclesie et dyocesis, nostris et ipsius ecclesie nostre . . nobilibus, . . ministerialibus et . . vasallis, civitati Monasteriensi ac opidis dicte ecclesie nostre subiectis pro auxiliis et obsequiis eisdem ecclesie et dyocesi nostris per eosdem inpensis et inpendendis de communi consensu et voluntate honorabilium virorum . . prepositi, . . decani et . . capituli dicte nostre ecclesie necnon . . nobilium, . . ministerialium, . .

vasallorum nostrorum, civitatis et opidorum predictorum concessimus et statuimus infrascriptas gracias exnunc perpetuo duraturas: Quod videlicet de cetero liberis et heredibus masculini sexus non existentibus bona, que tenentur ab ecclesia nostra, sive sint *mangut*, sive *denestmannegut*, ad filias etiam sicuti ad filios per successionem hereditariam devolventur. Item iura, que vulgo appellantur *gherade* et *herwede*, ex morte quorumlibet per nostras civitatem et dyocesim relicta, que quidam antecessores nostri abolim percipere consueverunt, nos vel successores nostri tollere et percipere ammodo non debemus, sed ille tollet et percipiet, cui iure cognationis vel successionis hec competere dinoscuntur. Hereditates etiam per easdem civitatem et dyocesim per mortem defunctorum ubilibet relicte absque aliquorum contradictione eis debent assignari de nostris civitate, opidis et munitionibus, si infra eas relicte fuerint et invente, quibus de iure fuerint assignande. Preterea ad universitatem causarum ecclesiasticarum nos vel successores nostri nullum deinceps habebimus vel statuemus . . officialem, sed sicut abolim hoc se habuisse dinoscitur, quilibet contra alium ius suum debebit prosequi coram nobis vel coram alio . . iudice competente. Insuper nostri . . gogravii seu alii . . iudices seculares bladum seu garbas necnon pecora seu alia quecunque animalia in campis cum gladio deinceps nullatenus arrestabunt; sed si quis contra aliquem aliquid habuerit questionis, is alio modo et ordine iudiciario coram competente iudice suam querimoniam instituat et prosequatur. Item dictos nostros . . nobiles, . . ministeriales, . . vasallos, civitatem et opida predicta in omni eo iure et consuetudine honesta, quibus ab antiquo gavisi sunt, servare debebimus et fovere. In quorum testimonium nostrum et ecclesie nostre sigilla sunt appensa presentibus, quas super hiis in futurum perpetuo observandis eisdem nostris . . nobilibus, ministerialibus, vasallis, civitati et opidis predictis duximus concedendas. Et nos . . prepositus, . . decanus et . . capitulum predicti omnia premissa de nostro concensu (!) et voluntate recognoscimus, taliter esse concessa et statuta et in eius testimonium sigillum ecclesie nostre una cum dicti domini nostri electi et confirmati sigillo presentibus appendisse. Datum et actum apud Larebroke anno Domini M°.CCC°. nono in crastino Commemorationis beati Pauli apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 275. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 1) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

Ausser obigem Original liegen noch 4 von der Stadt Münster beglaubigte Transsumte vor (Fr. Münster Nr. 276, 277, 277 a u. 278). 3 von ihnen sind gleichförmig und der Handschrift nach nicht lange nach Ausfertigung des Or. gegeben. Sie führen die Ueberschrift „Datum per copiam“ und haben keine andere Beglaubigungs-Formel. An 2 hängen noch die Reste des alten grossen Siegels der Stadt Münster mit Rücksgl. (W. S. Tf. 77, 1 u. Tf. 84, 7), von dem 3. ist das Sgl. verloren. Das 4. ist der in deutscher Sprache von Bürgermeistern u. Rat der Stadt Münster beigefügten Beglaubigungs-Formel zufolge am 26. Oktober (sabbato proximo post Severini episcopi) 1448 ausgestellt und mit dem kleinen Sgl. der Stadt besiegelt (W. S. Tf. 84, 9).

Gedr. 1) Kindlinger, Beiträge II S. 303 Nr. 51. 2) Wigand, Archiv II S. 343 Nr. 3. 3) Darpe, Coesfeld. U. B. I S. 31 Nr. 20. Erwähnt Wilkens, Stadt Münster S. 14; Niesert, U. S. III S. 320 Nr. 77; Erhard, Münster S. 149 u. 167; Sökeland S. 24 u. 28; Perger S. 56; Reigers, Bocholt S. 327; Knieke S. 73 u. 79; Schulte S. 85—89; Weskamp S. 46; Osnabrücker Mitth. XXV S. 119 Anm. 1; Philippi, Londrechte (Einleitung) S. XXXVIII.

511.

1309 Juli 8.

Hermannus dominus de Ludinchusen bekundet, den Hof Ymminchen im Kspl. Seppenrade (Seppenrade) nebst Zubehör von dem Grafen Otto v. Cleve zu Lehn zu haben. Seine Lehnsnachfolger sind ver-

pflichtet, diese Besitzungen nach demselben Recht inne zu haben mittentes dicto domino comiti has litteras sigillo nostro sigillatas in testimonium super eo.

Datum anno . . . 1309 feria tertia post octavas beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Or. St.-A. Düsseldorf: Cleve-Mark Nr. 120. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 183, 7).

512.

1309 Juli 11 (Essen).

Hermannus dictus Bardewich und dessen Frau Cristina bekunden, quod . . . preposita ecclesie Asindensis mansum in Nortorpe dictum Tzeslinch[1] *et ad curtem ipsius preposite in Suderwich pertinentem cum consensu et voluntate mancipii seu coloni mansum eundem a dicta prepositа tenentis ihnen unter folgenden Bedingungen auf Lebenszeit übertragen hat: quod nos dictum mansum pro posse nostro reformaturi et in statu debito conservaturi ipsum nec in toto nec in parte inpignorabimus vel alienabimus quoquo modo. Pensiones etiam et servitia debita et consueta scilicet duodecim denarios Monasterienses in festo Pentecostes et decem et octo denarios in Commemoratione s. Pauli nomine pensionis, item duodecim denarios Monasterienses in Maio et duodecim denarios in autumpno pro servicio advocati annuatim persolvemus dictoque colono, qui a sua nativitate surdus exstitit et mutus usufructum competentem de dicto manso, quamdiu vixerit, fideliter ministrabimus et expedite. Nobis autem defunctis, liberi seu heredes nostri in dicto manso nobis ex pura gratia ad vite nostre tempora, ut dictum est, concesso nichil penitus iuris sibi vendicabunt sed idem mansus extunc domine preposite Asindensi pro tempore existenti libere vacabit. In morte vero mea una marca Monasteriensium denariorum et in obitu predicte uxoris mee una similiter marca Monasteriensis domine . . preposite Asindensi pro tempore existenti a meis heredibus persolvetur.*

Auf Bitten des Ausstellers siegeln nobilis vir dominus Baldewinus dominus de Stenvordia u. miles dominus Hermannus de Sconenbeke.

Actum in monasterio Asindensi anno . . . 1309 feria sexta post Kyliani presentibus magistro Johanne de Letene decano Asindensi et Alberto canonico ibidem item Syberto de Letene, Hugone de Vifhusen, Hermanno de Vogelhem, Wenemaro de Letene, Ludolfo de Balken et Wenemaro de Prato ac aliis pluribus fidedignis.

Or. Archiv des Freiherrn v. Kerkerinck-Borg zu Haus Borg: N. lit. P. Nr. 9. Beide Sgl. von Pgtstr. ab.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: M. to Nortorpe dictus Teslynk to Nortorpe.

[1]) „z" *übergeschrieben.*

513.

1309 August 13.

Graf Enghelbertus de Marka räumt dem Bischof v. Münster das Recht ein, für 1200 M. Münst. Denare das ihm verpfändete Amt Rhynern (Rynhere) jeder Zeit wieder einlösen zu können.

Datum anno . . . 1309 feria quarta proxima ante Assumptionem b. Marie virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 279. Am Pgtstr. das grosse Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4). Erwähnt Perger S. 60.

514.

1309 August 15.

Conrad, Elekt u. Konfirmat v. Münster, überträgt die Regierung einem Rat.

Conradus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus, universis suis . . castellanis, gograviis ac aliis quibuscunque iudicibus, civibus et opidanis necnon quibuscunque aliis per

castra, civitates, opida, munitiones, villas ac alia loca Monasteriensis dyocesis constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem. Noverit vestra universitas, quod, matura deliberatione super hoc prehabita, curam et sollicitudinem circa regimen totius nostre ecclesie et dyocesis honorabilibus viris Wicboldo de Lon, preposito, Luberto de Langhen, decano dicte Monasteriensis ecclesie, nobili viro Baldevino domino de Stenvoerde necnon aliis ad consilium dyocesis et ecclesie ex parte ecclesie et dyocesis earundem deputatis libere et voluntarie duximus committendas. Unde volumus, ut, [destitutis][1]) quibuscunque iudicibus et officiatis quarumcunque iuridictionum et officiorum per civitatem et dyocesim Monasteriensem, quos exnunc per presentes destituimus, illos, quos dicti . . prepositus, decanus, dominus de Stenvoerde et ceteri de dicto consilio in iudices et officiatos statuerint, vos ad huiusmodi iudicia et iuridictiones ac officia admittatis et pro officiatis ac iudicibus teneatis, eisdem . . preposito, decano, domino de Stenvorde ac aliis de consilio supradicto amodo intendentes. In cuius testimonium sigillum nostrum maius cum inpressione nostri sigilli minoris facta a tergo maioris duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M°CCC° nono ipso die festi Assumptionis beate Marie virginis.[2])

Or. Fürstliches Archiv zu Burgsteinfurt I. Rep. C. I. 5. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 1) mit Rücksgl. (Ein 2 geschwänzter Löwe mit Turnierkragen, darüber der Kopf des h. Paulus. Umschrift: S[an]c[t]us Paulus. Secretum Conradi). Gedr. Niesert, U. S. V S. 99 Nr. 33. Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 41 Nr. 9. Erwähnt Perger S. 59 u. Loegel S. 50.

[1]) *Text verderbt.*

[2]) *Das in Msc. I, 1 pag. 240 Nr. 69 sich findende Regest „Est quedam ordinatio facta inter capitulum et Conradum electum Monasteriensem super causa episcopatus pendente in Romana curia" deutet obige Urkunde an. Vgl. Perger S. 59 Anm. 33.*

515.

1309 September 5.

Godefridus de Rechede, Knappe, verkauft unter Zustimmung seiner Frau u. Erben für 3 M. Münst. Denare seinem Verwandten Svederus de Rechede seine Eigenhörige Mechthildis, Tochter der Christina de Haghen.

Datum feria sexta ante Nativitatem b. Marie virginis anno . . . 1309.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 196. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 149, 1).

516.

1309 September 21.

Magister Everhardus, Dekan von s. Martini zu Münster, Johannes dictus Scegenhoin, Kaplan an derselben Kirche, Ludolfus Bleshere u. Ecbertus Biscopinc, Münstersche Bürger, bekunden, dass Hermannus, rector scolarium dicte ecclesie s. Martini, und dessen Mutter Jutta sich wegen ihrer Besitzungen verglichen haben: Nur unter beiderseitiger Zustimmung dürfen ihre 3 Häuser bei s. Ludgheri in andere Hände übergehen, dem Ueberlebenden bleibt das Verfügungsrecht. Ausserdem hat der erwähnte Hermannus seiner Schwester Gertrudis in einem der Häuser auf Lebenszeit eine Kammer zu gewähren. Abgesehen von den 3 Häusern soll Hermannus allein an sämtlicher Habe die Nutzniessung haben.

Datum et actum anno . . . 1309 ipso die b. Mathei apostoli et ewangeliste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 282 Nr. 10 a.

517.

1309 Oktober 1 (Grauseau).

Papst Clemens V. teilt dem Münst. Domkanoniker Theodericus de Reme mit, dass er dem Gerardus dictus Plellinch de Xanctis gestattet hat, mehrere Pfründen zugleich inne zu haben.

„Laudabile testimonium quod".

Dat. in prioratu de Grausello prope Malausanam Vasionensis diocesis kal. Oktobris anno quarto.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 4751 und bei Sauerland Nr. 287 auf Grund des Vat. Regbd. 57 Nr. 947 fol. 194 a.

518.

1309 Oktober 2 (Münster).

Der Dekan und das Kapitel von s. Ludgerus zu Münster bekunden, dem Rutgerus, Sohn des Münst. Bürgers Johannes dictus Coninch, ihre Hausstätte sitam in vico, qui dicitur Hundestege, im Kspl. s. Ludgerus mit dem dazu gehörigen Besitz und dem augenblicklich errichteten Gebäude übertragen zu haben pro certa pensione et hereditario censu videlicet duodecim solidorum . . . cum uno denario, quem idem Rutgerus et sui heredes singulis annis in domum dictum Eschus in civitate Monasteriensi suo tempore presentabunt. Die 12 Schl. sollen der Kirche oder ihrem Oboedientiar gezahlt werden. Ausserdem müssen Rutgerus und seine Erben für die genannte Hausstätte und das Gebäude der Stadt Münster gegenüber alle Verpflichtungen erfüllen.

Acta sunt hec in domo capituli nostri presentibus . . . Johanne dicto Coninch et Godefrido dicto Pekenacke civibus Monasteriensibus et aliis anno . . . 1309 in crastino b. Remigii confessoris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 70 pag. 31.

519.

1309 Oktober 13 (Telgte).

Der Ritter Hermannus dictus de Monasterio bekundet, dass wegen der Lehns-Qualität des Erbes Westhus im Kspl. Ostbeveren, welches Elyzabet, Witwe des Knappen Hermannus dictus de Beke, und ihre Söhne Her[mannus] u. Wescelus von ihm zu Lehn hatten, durch Freunde der genannten Hermannus u. Wescelus ein Streit zwischen diesen und ihm beigelegt sei, wie folgt: Die 2 Brüder erhalten das Lehnsrecht (ius infeodationis) an dem Westhus, nachdem ihre Mutter auf das ihr zustehende ius usus fructus vulgariter „liftucht" dictum, mit welchem sie durch Hermann v. Münster belehnt war, verzichtet hatte. Hermann v. Münster erhält dafür das Haus der Brüder (domum, quam libere possidebant) in der Stadt Telgte (Telgeth). Diesem Vergleich stimmen zu des Ausstellers Gattin Margareta und seine 2 Söhne Hermannus u. Bernhardus.

Acta sunt hec extra portam opidi Telgeth, que dicitur Steinporthe, presentibus dominis Her[manno] preposito in Vinnenberghe, Hinrico plebano in Telgeth, Engelberto capellano, Wescelo rectore scolarium ibidem, Her[manno] plebano in Enen sacerdotibus; Her[manno] dicto Deken, Ludolfo de Vechtorpe militibus; Arnoldo dicto de Hasle prefecto libere sedis in Varedorpe, Her[manno] dicto Span, Ecberto de Beke, Gotfrido dicto Sulthen, Florentio Mulen, Arnoldo de Pykenbroke famulis et aliis.

Da die Angehörigen des Hermann v. Münster propter discordias varias et malum statum terre der Uebergabe des Erbes nicht beiwohnen konnten, so begab sich der Propst Her[mannus] von Vinnenberg (Vinnenberghe) nach Rechede und nahm dort noch die besondere Bereitwilligkeits-Erklärung der Gattin u. Söhne des Hermannus de Monasterio entgegen.

Als Zeugen fungierten: Gotfridus de Menhovele, Ritter, Rolandus de Westhus, Florentius dictus Mule u. Hinricus dictus Knevel et alii.

Datum anno . . . 1309 feria secunda post festum Gereonis et Victoris.

Or. Vinnenberg Nr. 28. Am Pgstr. das verstümmelte Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 142, 2). Erwähnt Zeitschrift 61 S. 183.

520.

1309 Oktober 30.

Engelbertus, Elekt u. Konfirmat v. Osnabrück, bekundet, dass der Zwist wegen des von seinem Vorgänger Ludwig vorgenommenen Baus der Burg Segelvort[1]) *mit dem Bistum Münster nach schweren Schäden de communi ecclesie, civitatis et dyocesis Monasteriensis eorumque adiutorum, similiter nostro, ecclesie, civitatis et dyocesis nostre et coadiutorum nostrorum voluntate et assensu in folgender Weise beigelegt ist: Die genannte Burg soll nec in eo situ, in quo nunc structum fuit, neque in aliquo alio situ circumquaque adiacente infra spatium illius ambitus, qui vulgariter Art dicitur, wieder erbaut werden.*

Actum anno . . . 1309 feria proxima ante festum Omnium Sanctorum quinta.

Or. Grossherzogl. Haus- u. Central-Archiv zu Oldenburg. Doc. Oldenburg. Münsterland. Landessachen. Sgl. ab. Gedr. nach Msc. I, 1 pag. 54 Nr. 42 des St.-A. Münster (etwas abweichend) bei Perger S. 87 Nr. 12. Erwähnt Perger S. 54.

[1]) *Die Strasse, welche durch die Moore von Ankum (Kreis Bersenbrück) auf Recke (Kreis Tecklenburg) führte, hiess die Segelfahrt oder Segelfort. Vgl. Perger S. 54 Anm. 18 sowie auch Mitteilungen des Vereins für Geschichte u. Landeskunde von Osnabrück XIII S. 124.*

521.

1309 Oktober 30.

Das Domkapitel zu Osnabrück bekundet, dass der zwischen den Bistümern (ecclesia, civitas et dyocesis) Münster u. Osnabrück wegen der durch den verstorbenen Bischof Ludwig v. Osnabrück erbauten Burg Segelvort entstandene Zwist beigelegt ist. Die genannte Burg soll nicht wieder errichtet werden.

Actum anno . . . 1309 feria proxima ante festum Omnium Sanctorum quinta.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 55 Nr. 43. Erwähnt Stüve, Osnabrück S. 161.

Am 2. November (in crastino Omnium Sanctorum) 1309 treffen der Graf Otto v. Tecklenburg und der Elekt u. Konfirmat Engelbert v. Osnabrück eine Vereinbarung wegen der genannten Burg in obigem Sinne.

Or. St.-A. Münster: Grafschaft Tecklenburg Nr. 10 u. Archiv des Domkapitels zu Osnabrück.

522.

1309 November 12.

Der Ritter Hermannus de Monasterio bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Margaretha und seiner Erben der Aebtissin Jutta und dem Konvent von s. Martin zu Nottuln (Notlon) den Hof Lohoff im Kspl. Laer (Laere) als Eigentum verkauft und vor dem Freistuhl Lasbeck (Lasbeke)[1]) *im Kspl. Havixbeck (Havikesbeke) unter Vorsitz des Freigrafen Engelbertus de Dabecke darauf verzichtet hat.*

Als Bürgen dienen Godefridus de Menhovele, Wescelus de Lacberge, Wescelus de Vechtorpe.

Huius rei testes sunt Joannes decanus saepedicti conventus, Requinus et Joannes fratres de Beveren, Engelbertus de Dabecke, qui et pro fideiussoribus sigillavit.

Datum anno . . . 1309 in crastino die b. Martini episcopi.

Copie des 19. Jhd. in Msc. IV, 1 fol. 185.

[1]) *Vgl. Nr. 509. Im Text „Lasbedde".*

523.

1309 November 29.

Der Edelherr Symon de Lyppia schenkt mit Einwilligung seiner Frau Alheydis und seiner Söhne Bernhardus, Dompropstes zu Paderborn, Hermannus, Dompropstes zu Osnabrück, Henricus, Otto. Symon u. Bernhardus für sein Seelenheil dem Kloster Herzebrock (Hersebroke) eine Hufe genannt to Rehe nebst Zubehör, ferner Aecker (agros) genannt Hersebrokerlanth bei einem Ort Ruschehop im Kspl. Harsewinkel (Hoswinkele) ab omni petitionis exactione liberos et solutos. Das Kloster hat die Verpflichtung, zu Ehren Gottes und der Jungfrau Maria jährlich 12 Denare ad luminaria . . . in capella s. Gangulfi martiris perpetua lucentia zu verwenden.

Datum in vigilia b. Andree apostoli anno . . . 1309.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Herzebrock Nr. 38. Am Pgtstr. das Sgl. Symons (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.).

524.

1309 Dezember 6.

Engelbertus scultetus de Lon entlässt unter Zustimmung von Hermannus de Vorste, Johannes Rolvync, Everhardus Styppinc, Hynricus de Buschus, Hynricus Bruninc, Hynricus Selekinc dicti „hygen“ den Hynricus, Bruder des Helmichus, ab omni iure, quo curti de Lon astrictus fuit, in manus Bernhardi de Beclo et suorum heredum eundem Hynricum dimittendo claustro Kappenberge aut alias . . . Er erhält dafür die Aleydis, Schwester des Wescelus de Hede, und Johannes, deren Sohn, von dem genannten Bernhardus und dessen Erben.

Actum et datum anno . . . 1309 in festo b. Nycolai.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 197. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

525.

1309 Dezember 19.

Henricus Clenkinc u. Bertoldus dictus de Rekene, Bürgermeister zu Borken, Henricus Keyserinc, Henricus, Sohn des Reynoldus, Henricus Dusinc, Bernhardus Bolte, Lambertus Wallinc, Hildebrandus Sartor, Henricus Cruderinc, Theodericus Honholt, Meynhardus Longus u. Herbordus, Schöffen daselbst, beurkunden, dass vor ihnen die „vrien“ Lambertus Votinchus, Bernhardus u. Obertus, dessen Brüder, Wescelus de Stelleren, [Lamb]ertus tor Scuren, Heyno Hiddinc u. Henricus Bremenhagen nebst anderen Freien die Hufe Mencekinc eorum iure libero in Anspruch genommen haben. Dagegen habe Lambertus toon Gantenvorde vor ihnen und dem Richter Johannes dictus Tucke eidlich erhärtet, die genannte Hufe pro hereditate propria übernommen zu haben.

Quo facto intererant Wescelus et Lambertus dicti Tetekinc et Jo[hannes] Tetekinc, Bernhardus Meninc, Johannes Smedinc, Johannes ton Gantenvorde et Lambertus coram Cappella et alii. Et cum nos scabini cum iudice supradicto testimoniale, quod vulgo dicitur *orcunde*, in testimonium predictorum recepimus, sigillum opidanorum presentibus duximus apponendum.

Datum anno . . . 1309 feria sexta ante festum Thome apostoli.

Or. Stadt Borken. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. (W. S. Tf. 70. 2).

526.

1310.

Bischof Engelbert v. Osnabrück überlässt mit Konsens seines Domkapitels seinen Hof in Milte (Millithe) mit aller Gerechtigkeit und mit den zu diesem Hof gehörigen Hufen dem Ritter Hinricus dictus Korff sowie dessen Erben.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 89 Nr. 1 auf Grund einer Notiz im Repertor (III E 1 d) des Freiherrn v. Korff zu Harkotten. (Urkunde nicht aufzufinden.)

527.

1310.

Die Bischöfe Engelbertus v. Osnabrück, Godefridus v. Minden sowie der Elekt u. Konfirmat Ludewicus v. Münster machen eine Bulle des Papstes Clemens V. vom 4. September 1309 aus Avignon an den Abt zu s. Pantaleon in Köln zum Schutz des Cistercienser-Ordens und seiner Güter bekannt. Die päpstliche Urkunde ist inseriert.

Datum anno . . . 1310.

Or. Marienfeld Nr. 413. An Pgtstr. die Sgl. der 3 Aussteller (W. S. Tf. 51, 5; Tf. 53, 9 u. Tf. 45, 2).

528.

1310.

Der Ritter H[ermannus] de Daverenberg bekundet, dass vor ihm und den Burgmännern zu Davensberg (Daverenberg) die zu Hentrup (Henctorpe) gelegenen Güter seitens des Jordanus de Heynchdorpe, dessen Frau Elizabeth und deren Kinder Henricus, Bate, Kerstine, Alheit u. Elizabeth dem Adolfus de Stenhorste freiwillig erblich übertragen sind.

Datum anno . . . 1310.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 144'. Gedr. Racer S. 89 Nr. 23.

529.

1310 Januar 12.

Hugo de Horne, Ritter, sowie seine Söhne Hugo u. Alexander verzichten auf das Eigentum des Erbes in Sennlich (Seninglo), das früher dem Hinricus de Amberge gehörte.

Z.: Ludolfus Hake senior, Gerhardus Budde, Hinricus de Stricket, Alexander de Langhen, Svederus de Monasterio milites et alii.

Datum feria secunda post Epiphaniam Domini anno . . . 1310.

Or. Gravenhorst Nr. 66. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 164, 1).

530.

1310(9) Januar 15.

Graf Conradus in Retberg überträgt dem Kloster Marienfeld die Hälfte der Hausstätte seines Erbes Broderinc im Kspl. Langenberge unter Zustimmung des Meiers genannten Erbes Henricus, dessen Frau Engelradis sowie ihrer Kinder Johannes, Henricus, Everhardus, Margareta u. Gertrudis. Er empfängt dafür von Marienfeld 4 Aecker, die östlich von dem Marienfelder Erbe thom Heleweghe an der Lippstädter Strasse (via publica) liegen.

Actum et datum feria V post octavam Epyphanie anno . . . 1309.

Or. Marienfeld Nr. 408. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 29, 9).

531.

1310(9) Februar 6.

Die Burgmäuner v. Nienborg (Novi Castri) bekunden, dass die Frau, Kinder u. Erben des Edelherrn Otto de Ahus, ihres Mitkastellans, dem Verkauf des Hofes Svartehof im Kspl. Laer (Lere) und des Erbes Ludikinc im Kspl. Südlohn (Sutlon) an den Münst. Bürger Riquinus de Beveren seitens des genannten Edelherrn zugestimmt haben, sowie dass der Junker Jo[hannes] Graf v. Benthem als Lehnsherr den Riquinus mit dem Svartehof belehnt hat.

Anno . . . 1309 in crastino Agathe virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 85 Nr. 24 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III Fach 26 Paket 5 Nr. 10 a. Sgl. der Aussteller ab. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Stift Metelen. Gedr. Lodtmann II S. 217 Nr. 8. Erwähnt Tross, Hammsches Wochenblatt S. 198; Zeitschrift 28 S. 27.

532.

1310(9) März 7.

Helewigis, magistra, und der Konvent des Klosters in Flaesheim (Vlarshem) entlassen unter Zustimmung des Priors Johannes und des Kellners Gerardus die Aleydis, Tochter des verstorbenen Hermannus, Meiers in Meygerinch, aus dem Stande der Wachszinsigen.

Datum anno . . . 1309 in die Perpetue et Felicitatis martirum beatarum.

Or. Kappenberg Nr. 44. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Konvents (Brustbild eines Geistlichen, in der linken Hand ein Buch. Sigillu[m] . . . . [V]larsh[ei]m).

533.

1310 März 9—11 [1]) (Köln).

Inhalt des Statuts der Kölner Provinzial-Synode.

Nos Henricus, Dei gratia archiepiscopus Coloniensis, cupientes in hoc concilio nostro provinciali de mandato speciali sanctissimi in Christo patris ac domini nostri Clementis . . . de capituli ac praelatorum nostrorum consilio et assensu per infrascripta statuta nostra omnibus paterna solicitudine providere, ut quies ecclesiis et ecclesiasticis personis procuretur et pacis perturbatores a suis dilectis poenae formidine arceantur, infrascriptas constitutiones observandas perpetuo in praesentiarum duximus promulgandas.

Capitula sunt haec:

1) De revocatione statutorum contra libertatem ecclesiasticam factorum.
2) De occisoribus, mutilatoribus et captivatoribus clericorum.
3) Ne quis laicus exactiones ecclesiis imponat ratione advocatiae, quam super bonis ecclesiasticis habet.
4) De invasoribus, occupatoribus et detentoribus rerum et bonorum ecclesiasticorum.
5) De occupantibus bona ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum et legata fabricae ecclesiae Coloniensis.
6) De vita et honestate clericorum.
7) De vicariis quoad versus et lectiones in matutinis.
8) De aetate presbyterorum ordinandorum.
9) De concubinariis clericis.
10) Quod clericis publica emenda et poenitentia non sit imponenda.
11) Quod non nisi ordinati ad sacros ordines legant epistolas vel evangelia.

12) Quod nullus ecclesiam curatam teneat, nisi ab episcopo vel archidiacono instituatur.

13) Quod provisi de beneficiis authoritate apostolica se faciant iuxta formam provisionis ordinari.

14) Quod fructus canonicorum suspensorum decedentium cedant ecclesiae et non successoribus suspensorum.

15) Quod clericus non leget concubinis suis vel spuriis annum gratiae suae.

16) De campanariis: quod sint literati et in albis ministrent.

17) Quod decani et plebani locorum examinent ornamenta ecclesiae.

18) Quod fructus canonicorum suspensorum cedant capitulis, non singularibus de capitulo personis.

19) Quod ecclesia vel coemeterium non consecrentur, nisi de dotatione loci dioecesano constiterit.

20) Quod parrochiani non nisi a suo plebano communionem recipiant.

21) Quod non fiant imprecationes nec cantetur „Media vita" contra aliquas personas.

22) De matrimoniis clandestinis.

23) Quod annus Domini de caetero in nativitate Domini observetur et innovetur.

24) De tabellionibus.

25) De sacramentis.

26) Quod plebanis non denegetur chrisma vel oleum sacrum.

27) De statu religiosorum.

28) De monachis et monialibus.

Actum, pronunciatum et datum in palatio nostro Coloniensi praesentibus venerabilibus patribus Guidone Traiectensis, Engilberto Osnaburgensis, Godefrido Mindensis ecclesiarum episcopis necnon nunciis solennibus venerabilis Theobaldi Leodiensis episcopi et capituli Monasteriensis, sede ipsa vacante[1]), ac praelatis et clero nostrae civitatis et dioecesis Coloniensis in dicto concilio solenniter congregatis in crastino dominicae Invocavit necnon feria tertia et quarta sequentibus concilio ipso durante anno Domini MCCCX.

Nach dem Druck der Statuta seu decreta provincialium et dioecesanarum synodorum sanctae ecclesiae Coloniensis (Köln 1554) S. 74—85. Gedr. nach derselben Vorlage bei Schannat-Harzheim IV S. 117—127 u. wohl gleichfalls danach bei Lünig XVI S. 410—418. Erwähnt Perger S. 60; Loegel S. 51; Ley, Kölnische Kirchengeschichte (Köln 1883) S. 329 u. Schwamborn S. 54 ff.

[1]) *Dass dieses Statut trotz der bis zu dieser Synode in der Kölner Diöcese herrschenden Osterrechnung dem Jahre 1310, nicht 1311 angehört, beweist die in ihm enthaltenen Angabe „sede [Monasteriensi] ipsa vacante". Die Uebertragung des Bistums Münster an Ludwig v. Hessen durch Papst Clemens V. erfolgte am 18. März 1310. (Vgl. Nr. 536.)*

534.

1310(9) März 16 (Stromberg).

Hermannus u. Ludolfus nobiles burchgravii de Stromberg bekunden, dass sie auf Veranlassung des frater Johannes de Busco, prioris Susatiensis ordinis Predicatorum, ihren Forderungen an die sorores in Paradyso sub cura fratrum Predicatorum viventes wegen einiger diesen von ihrem verstorbenen Oheim Conradus de Rudenberg unter Zustimmung ihres Vaters Henricus de Stromberg verkauften Güter Ridderinhof entsagt haben. Ihre Einwilligung geben Henricus, Sohn des obigen Hermannus, und Wilburgis, Gattin des genannten Ludolfus.

Datum in Stromberg anno . . . 1309 decimo septimo kalendas Aprilis.

Or. Paradies Nr. 66. An weissen Zwirnfäden die verletzten Sgl. der beiden Aussteller (Vgl. W. S. Tf. 26, 8 u. 10) mit Rücksgl. (a. a. O. Nr. 9). Erwähnt Seibertz, Dynasten S. 219.

535.

1310(9) März 17.

Dotierung der Vicarie omnium fidelium Animarum in der Kirche zu Metelen.

Nos Oda, Dei gratia abbatissa in Methellen, Suphya, priorissa, totusque conventus iam dicte ecclesie omnibus presentia visuris recognoscimus publice protestando, quod, habito maturo consilio discretorum, volentes, errorum scrupulos precavere, decrevimus, redditus annuales beneficii Godefridi, bone memorie sacerdotis beneficiati in Methellen, scripturarum testimonio commendare, consencientes et ratificantes ordinacionem primariam per presentes, que de venerabili Gertrude, quondam abbatissa nostre ecclesie, per consensum conventus cum affectu pie recordationis in supplementum neggligentie (!) et ad refrigerium animarum fuit suis temporibus ordinata, recognoscentes, fore redditus dicti beneficii, anno quolibet exspirante, videlicet in domo Rocynch quatuordecim modios ordei, in domo Honboken decem modios ordei cum dimidio, de campo dicto ton Sande duo moltia ordei, in domo Reynerinch septem modios ordei, in domo Requyenynch quatuor modios ordei, de granario conventus unum molt siliginis et septem modios ordei usualis mensure Monasteriensis, similiter curiam intra villam sitam iuxta crucem et iugera extra villam, item de cellario curie urnam butiri Jacobi ministrandam, de iam dicta domo Rocynch arietem, de campo ton Sande sex denarios, de conventu duos porcos valentes sedecim denarios legalium denariorum, que singula et omnia ad usum dicti beneficii numerantur et licite assignantur sub hac forma, quod, si quis dicto beneficio beneficiatus fuerit, tenetur, missam celebrare, prout conventus postulaverit celebrandam, et ebdomadario in missarum obsequiis adherere. In quorum testimonium et evidentiam ampliorem presens scriptum est sigilli nostri necnon conventus munimine roboratum. Datum anno Domini millesimo C°C°C° nono ipso die Gertrudis.

Or. Vikarie-Archiv zu Metelen. Beide Sgl. ab. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster in Msc. VII, 1325 a pag. 1. Zum Teil gedr. Schmitz, Steinfurt S. 340.

536.

1310 März 18 (Avignon).

Papst Clemens V. überträgt an Stelle Conrads v. Berg dem Ludwig v. Hessen das Bistum Münster.

Dilecto filio Ludovico, electo Monasteriensi. Regimini universalis ecclesie quanquam nostris insufficientibus meritis, disponente Domino, presidentes de universis orbis ecclesiis pro earum statu salubriter dirigendo, quantum nobis ex alto permittitur, sollicite cogitamus, sed earum propensior sollicitudo nos urget, quas propriis carentes pastoribus vacationis incomodis prospicimus subiacere, ut illis per operationis nostre studium viri preficiantur ydonei in pastores, qui sciant et possint ipsis ecclesiis preesse utiliter ac prodesse. Olim siquidem Luberto decano, Wicboldo preposito, Theoderico de Heyringen, Godefrido de Hovelle ac Johanne de Reyde et nonnullis aliis canonicis ecclesie Monasteriensis denuntiantibus venerabili fratri nostro Henrico, archiepiscopo Coloniensi loci metropolitano, bone memorie Ottonem, Monasteriensem episcopum, fore dilapidatorem bonorum ipsius ecclesie et aliis diversis criminibus irretitum, idem archiepiscopus contra ipsum episcopum ad denuntiationem huiusmodi ex officio ad inquisitionem descendens eundem episcopum de facto, cum de iure non posset, episcopali dignitate privavit, propter quod idem episcopus ad sedem apostolicam appellavit. At dictus decanus et nonnulli alii canonici eiusdem ecclesie post appellationem huiusmodi ad electionem alterius episcopi Monasteriensis de mandato, ut asseritur, archiepiscopi supradicti temere procedentes Conradum de Monte canonicum Coloniensem in Monasteriensem episcopum eligere pro ipsorum voluntatis libito presumpserunt; cuius electionem sic de facto presumptam idem archiepiscopus confirmare minus licite attemptavit. Dictus itaque

Otto personaliter pro huiusmodi sue appellationis negotio ad dictam sedem accedens, negotio ipso exposito coram nobis, apud sedem ipsam diem clausit extremum. Nosque postmodum volentes, prout tenemur, salubri statui eiusdem ecclesie et personarum degentium in eadem iuxta officii nostri debitum providere et super premissis plenius informari, predictum Conradum et nonnullos suos electores peremptorie citari mandavimus, ut coram nobis certo termino personaliter comparerent; quibus nec aliquo etiam pro eisdem in dicto termino nec post ipsum terminum diutius expectatis non curantibus comparere, nos ipsos reputavimus, exigente iustitia, contumaces. Et quia nobis plene constitit de premissis, electionem dicti Conradi et confirmationem ipsius per dictum archiepiscopum sic de facto presumptas auctoritate apostolica de fratrum nostrorum consilio irritas decrevimus et inanes, eundem Conradum, quatenus de facto possessioni episcopatus Monasteriensis ecclesie incumbebat, ab ea penitus amovendo ipsumque ad restitutionem fructuum et quorumcumque bonorum ex eodem episcopatu per eum ac alios nomine suo medio tempore perceptorum seu etiam ablatorum nichilominus condempnando. Cum itaque predicta ecclesia per obitum ipsius Ottonis, qui apud dictam sedem, ut predicitur, viam extitit universe carnis ingressus, apud sedem ipsam pastore vacavisse noscatur nullusque preter nos de ipsius ecclesie ordinatione seu provisione se intromittere potuerit, pro eo, quod nos olim ante vacationem huiusmodi circa primordia assumptionis nostre ad apicem summi apostolatus provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum tunc apud dictam sedem vacantium, et quas apud sedem ipsam in antea vacare contingeret, provisioni et dispositioni nostre ac eiusdem sedis duximus specialiter reservandas, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attentari. Nos cupientes, eidem ecclesie per nostre sollicitudinis studium personam ydoneam presidere, ac attendentes laudabilia testimonia, que tibi de litterarum scientia, nobilitate generis, honestate morum et vite prudentia, spiritualium et temporalium providentia perhibentur, ad te canonicum Maguntinum direximus oculos nostre mentis ac premissorum consideratione ducti tecum super defectu, quem pateris in ordinibus et etate cum in minoribus tantum ordinibus et in vicesimo octavo etatis tue anno vel circa illum constitutus esse dicaris, auctoritate apostolica dispensamus te, defectu non obstante predicto, reddentes habilem ad dignitatem huiusmodi obtinendam ac te, licet absentem, de ipsorum fratrum consilio et apostolice plenitudine potestatis eidem ecclesie in episcopum preficimus et pastorem, curam et administrationem ipsius ecclesie tibi in spiritualibus et temporalibus committendo, firma spe fiduciaque tenentes, quod eadem ecclesia per tue industrie ac circumspectionis fructuosum studium preservabitur a noxiis et adversis ac spiritualibus et temporalibus, dante Domino, proficiet incrementis. Reverenter itaque suscipe iugum Domini et suavi eius oneri humiliter colla submitte manumque viriliter mittens ad fortia, curam et administrationem predictas sic prudenter exequi studeas oppositurus te murum pro domo Domini ascendentibus ex adverso, ut laudabili de grege tibi commisso reddita in die districti examinis ratione, regnum patris eterni ab origine mundi paratum electis, accipias letabundus in dilecta gaudiorum Domini tabernacula intraturus.

Dat. Avinione XV kal. Aprilis anno quinto.

In eundum modum dilectis filiis Luberto decano et capitulo ecclesie Monasteriensis. In e. m. dil. filiis clero civitatis et diocesis Monasteriensis. In e. m. dil. filiis populo civitatis et diocesis Monasteriensis. In e. m. dil. filiis universis vasallis ecclesie Monasteriensis. In e. m. carissimo in Christo filio Henrico Romanorum regi illustri.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 5362 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 246 f. 63 a. Drei Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde gerichtet 1) an den Münst. Klerus, 2) an das Volk der Stadt u. Diöcese Münster, 3) an die gesamten Vasallen der Münst. Kirche finden sich Msc. I, 1 pag. 194 Nr. 40, Nr. 36 u. pag. 193 Nr. 32. Im Auszug gedr. Sauerland Nr. 298.

Vgl. 1) v. Kleinsorgen II S. 206 u. 207 Anm.; 2) Tross, Westphalia Jahrg. 1826 Stück 3 S. 20; 3) Erhard, Münster S. 150; 4) Wigand, Archiv Bd. VII S. 121; 5) Perger S. 58 Anm. 31 u. S. 61 Anm. 41; 6) Zeitschrift 25 S. 281 u. 48[1] S. 213; 7) Loegel S. 50; 8) Tibus, Gründungsgeschichte S. 884; 9) Reigers, Bocholt S. 326; 10) Eubel I S. 362 Anm. 2.

537.

1310 März 18 (Avignon).

Papst Clemens V. befiehlt dem Erzbischof v. Köln sowie den Bischöfen v. Utrecht u. Osnabrück unter Hinweis auf die Ernennung Ludwigs statt Conrads v. Berg zum Bischof v. Münster sub pena suspensionis ab ingressu ecclesie, quam vos et singulos vestrum eo ipso incurrere volumus, si huiusmodi mandatum nostrum infra quindecim dierum spatium post receptionem presentium neglexeritis forsitan adimplere . . ., quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Ludovicum electum aut vicarium seu vicarios suos eius nomine in corporalem possessionem vel quasi dicti episcopatus ac bonorum et iurium suorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductos, predicto Cunrado et quibusvis aliis illa eius nomine forsan detinentibus amotis penitus ab eisdem, facientes, ipsum Ludovicum electum ad prefatum episcopatum, ut est moris, admitti sibique ab eius subditis obedientiam et reverentiam debitam exhiberi necnon de prefatis fructibus et bonis, ut premittitur, perceptis seu ablatis plenam et integram satisfactionem impendi ac de aliis fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis dicti episcopatus integre responderi. Non obstante, si aliquibus ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. . . . Invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis.

Dat. Avinione, XV kal. Aprilis anno quinto.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 5363 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 247 f. 63 b. Regesten Brom Nr. 507 u. Sauerland Nr. 299.

538.

1310(9) März 24 (Nienborg).

Evese, Witwe des Hynricus de Wechceten, Wilhelmus dictus Ruce, Ritter, u. Rekewys, des letzteren Gemahlin, bekunden, dass sie auf die Güter Retherdinc, die der genannte Hynricus de W. der Meisterin u. dem Konvent des Luttyker bekinnenhus in der Stadt Bocholt verkauft hatte, und die in der Freigrafschaft extra planckas apud Bocholte gelegen sind, mit Zustimmung von seinen (Wilhelms R.) Kindern Johannes u. Agnes zu Gunsten des erwähnten Konvents verzichten in castro dicto Nygenborg, tamquam essent bona predicta in predicta libera comicia resignata in presencia Engelberti de Oldendorpe, comes (!) liber existens in comicia prenotata ac omnium castellanorum castri prenotati.

Anno . . . 1309 proxima tercia feria post dominicam Oculi mei.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 223 Nr. 51 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Von 2 Sgln. das zweite erhalten.

539.

1310 März 27 (Magdeburg).

Der Erzbischof Borchardus v. Magdeburg transsumiert mit Rücksicht darauf, quod quidam episcopi ac alii forsan propter errorem ignorantie se de iuribus ac pertinentiis cuiusdam cenobii dicti Burchurst Monasteriensis dyocesis ad se tum minime spectantibus intromittant in nostram et ecclesie nostre, ad quam dicta iura et pertinentie spectare noscuntur, iniuriam et iacturam, die Urkunden Kaiser Ottos II. resp.

König Ottos III. für das Stift Borghorst vom 28. Juni 974 resp. vom 9. Februar 989[1]*). Er fordert gleichzeitig auf, die Rechte Magdeburgs auf Borghorst nicht weiter zu verletzen.*

Datum Magdeburg anno . . . 1310 VI° kal. April.

Gleichzeitige Copie oder Or. mit abgeschnittener Siegelstelle auf Perg. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer: Stift Borghorst Tit. IV Fach 10 Paket 68 Nr. 198 a. Copie in dem Copiar des 16. Jhd. ibidem Nr. 198 h fol. 23 Nn. 28. Copien des 16. Jhd. im St.-A. Magdeburg: Erzstift Magdeburg Acta Repert. A I Nr. 148 fol. 11' resp. 12'. Regesten Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 27 Nr. 12 u. 13 und Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 88 Nr. 6 aus Or. zu Burgsteinfurt II. Rep. A. 6 P. 5.

[1]) *Vgl. v. Mülverstedt, Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis I Nr. 288 u. 382, M. G. H. Dipl. II S. 101 Nr. 86 u. S. 454 Nr. 52 sowie Schmitz a. a. O. S. 25 Nr. 2 u. 3.*

540.

1310 März 28.

Erzbischof Borchard v. Magdeburg transsumiert das Privileg des Papstes Innocenz II. vom Jahre 1131,[1]*) in dem dieser die Besitzungen der Magdeburger Kirche, darunter die Abtei Borghorst (Burchurst), bestätigt.*

Anno . . . 1310 V° cal. April.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 28 Nr. 14 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. IV Fach 10 Paket 68 Nr. 198 k. Sgl. des Ausstellers ab.

[1]) *Vgl. Finke S. 14 Nr. 41 u. Schmitz a. a. O. S. 25 Nr. 4.*

541.

1310 April 4 (Avignon).

Papst Clemens V. benachrichtigt den Erzbischof v. Köln und dessen Suffragane, dass mit Rücksicht auf die noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen gegen die Templer der Zusammentritt des Konzils zu Vienne verschoben sei.

„Alma mater ecclesia".

Dat. Avinione, II nonas Aprilis anno quinto.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 6293 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 18 f. 275 b. Regesten Brom Nr. 508 u. Sauerland Nr. 301.

542.

1310 April 28.

Lutbertus dictus Westfal, Ritter, bekundet, dass er unter Zustimmung und in Gegenwart seines Lehnsherrn des Grafen v. Ravensberge sowie seiner Gattin u. Erben seinen Zehnten Meyleschusen dem Ritter Reynerus dictus de Vorencampe, seinem Verwandten, für 60 M. Osnabrücker Denare widerruflich verkauft hat.

Datum anno . . . 1310 feria tertia post Quasi modo geniti.

Or. Marienfeld Nr. 411. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 223, 6).

543.

1310 April 29.

Der Propst Nicolaus u. der Kellner Bernardus des Klosters Varlar überweisen dem Ditmarus dictus van der Dene die dem Kloster gehörige Hufe Gerwerdinc oder Rekemans in Flamschen (Vlamesse), die dieser sua pecunia . . . pro recuperatione eiusdem mansi ad nostram ecclesiam reducti exposita com-

paravit, auf Lebenszeit zu demselben Rechte, wie sie das Kloster besessen hatte. Nach seinem Tode soll der jeweilige Kellner des Klosters jährlich auf St. Martini dem Provisor des Varlarschen Hospitals zur Anschaffung von Schuhwerk 8 Schl. Münst. Pf. und ferner dem Konvent 4 Schl. pro suo anniversario in ecclesia Varlarensi secundum cursum diei sui obitus perpetuis in temporibus peragenda.

Anno . . . 1310 feria quarta proxima post Quasi modo geniti.

Der Propst siegelt.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 129 Nr. 84 aus dem Liber copiarum de 1698 pag. 112 in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 85.

544.

1310 Mai 1.

Der Ritter Ecbertus de Thekeneburgh gelobt dem Edlen Ludolfus Herrn v. Stenvorde, den Zehnten zu Katenhorn (Katenhorne) bis zum nächsten Jakobi-Tag (Juli 25) von den Grafen v. Tekeneburch und seinen Knappen, und zwar sowohl von denen, die ihn verkauft, als auch von denen, die ihn zu Händen des Ausstellers empfangen haben, frei zu machen (quod expediam, quod dicitur „entwerven“ (!) in vulgari), sodass dieselben vor dem Elekten u. Konfirmaten Ludwig v. Münster darauf verzichten. Er verspricht ferner, bei Ludwig die Belehnung des Edlen v. Steinfurt bis zu obigem Termin zu erwirken, worauf dieser Edle ihn selbst damit zu belehnen hat. Gelingt ihm dies nicht, so muss er sich zum Einlager in der Stadt [Münster] stellen.

Anno . . . 1310 feria sexta post dominicam Quasi modo geniti.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 103 Nr. 12 aus Copie des 17. Jhd. im Lehnbuch zu Burgsteinfurt S. 27.

545.

1310 Mai 3.

Domicellus Godefridus de Borclo verzichtet, um den schon lange zwischen ihm und dem Propst u. Konvent zu Varlar wegen der 2 Hufen im Kspl. Enschede herrschenden Streit beizulegen, mit Zustimmung seiner Frau Bertradis zu seinem Seelenheil auf alle Ansprüche daran, ut omnium orationum, missarum, vigiliarum participes inveniri mereamur, quas in praedicta ecclesia Varlariensi operari dignabitur clementia Salvatoris.

Anno . . . 1310 in die Inventionis sanctae Crucis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 130 Nr. 85 aus dem Liber copiarum de 1698 pag. 129 in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld.

546.

1310 Juni 3.

Henrichus Clenkinc u. Bertholdus de Rekene, Bürgermeister der Stadt Borken, Henzo Keyserinc, Obertus de Tilia, Henricus, Sohn des Reynoldus, Bernhardus Bolto, Lambertus Wallinc, Hyldebrandus Sartor, Henrichus Cruderinc, Rotgerus Totte, Meynhardus Longus u. Herbordus, Schöffen daselbst, bezeugen, dass der Knappe Arnoldus de Berkendale und sein Sohn Alexander vor ihnen in Gegenwart des Knappen Goswinus dictus Brant, zeitigen Richters von Borken, den Hermannus dictus de Rodwardinc aus der Hörigkeit entlassen haben. Dafür stellt Hermannus seinem bisherigen Herrn den Escelinus, Sohn des Luce de Haveclo.

Z.: Bernhardus Westerot, Theodericus de Nyenhus, Ludowicus, Albertus et Henzo fratres dicti de Rodwardinc, B. et Ludowicus fratres de Bernevelde et alii.

Datum anno . . . 1310 feria quarta ante festum Pentecostes.

Copie des 19. Jhd. (Von Erhard's Hand): Stadt Borken.

547.

1310 Juni 7 (Steinfurt).

Der Edle Baldewinus de Steynvorde bekundet, dass vor ihm Rikece, Tochter des Hermannus dictus Geyst, auf das Erbe Reynering im Kspl. Schöppingen (Scopinghen) zu Gunsten der Aebtissin Yrmegardis v. Herford verzichtet hat.

Datum et actum in Steynvorde ipso die Pentecostes anno . . . 1310.

Or. Fürstabtei Herford. Sgl. von Pgtstr. ab.

548.

[1310][1] Juni 14 oder [1311] Juni 5 (Münster).

Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster, beauftragt seinen Amtmann Macharius in Landegge (Landeke), der auf Veranlassung des Ritters Bertho[ldus] de Asbeke auf dem zu Pfingsten in Haren abgehaltenen Markt einige Osnabrücker Bürger nebst ihren Waren festnehmen liess, die schon vorher auf Betreiben des Hermannus dictus Hake um den Sonntag Laetare in Haselünne (Lunne) verhaftet gewesen waren, frei zu lassen. Er begründet diesen Wunsch durch die zwischen ihm und dem Bischof Engelbert v. Osnabrück bestehende Freundschaft, zumal der letztere bereit ist, non solum predictis sed cuilibet conquerenti presto facere, quod est iuris. Weiter befiehlt er, ne deinceps ulla bona eorundem civium occupentur, quin primo arrestandi, observato iuris ordine, super obiciendis congrue convincantur.

Datum in Monasterio in octavo Penthecostes sub secreto nostro.

Gleichzeitige Copie: Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 16. Gedr. fehlerhaft Osnabrücker Mitth. VI S. 148 Nr. 7 b.

In einem obiger Copie angehefteten Or. schlagen der dapifer in Lanteghe, milites, famuli ac oppidani in Lunne (Haselünne) der Stadt Osnabrück, um den schon lange schwebenden Streit beizulegen, eine Zusammenkunft ad munitionem dictam vulgariter „lantwere“ in l. (?)[2] Oldendorpe (Aldrup) parochie Lengherike (Lengerich i. W.) vor.

[Sine anno et die.]

An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Haselünne.

Erwähnt Stüve, Osnabrück I S. 163.

[1]) *Da Ludwig bereits am 27. Juli 1311 „Bischof“ v. Münster ist (vgl. daselbst), aber erst am 18. März 1310 vom Papst ernannt und als „Elekt“ bezeichnet wird (Nr. 536), so kann diese Urkunde in das Jahr 1310 oder 1311 fallen. Stüve's wohl auf Gams, Series episcoporum ecclesiae catholicae S. 295 sich stützende Angabe (a. a. O. Anm. 4), dass Ludwig schon am 16. Dezember 1310 „episcopus“ ist, lässt sich urkundlich nicht belegen.*

[2]) *„l“ vielleicht gleich „loco“.*

549.

1310 Juni 15 (Freckenhorst).

Der Ritter Thedmarus dictus Retberg verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Walburgis, seiner Brüder Conradus u. Fredericus, des Bruno dictus Hundertmarech und dessen Frau Cristina, des Franco dictus Frese und dessen Gemahlin Gertrudis — die zuletzt genannten 2 Ehepaare sind die Töchter resp. Schwiegersöhne des Thedmarus — den Hof u. das Amt (officium) Warthenhorst u. die Hufe de Rodhe nebst Zubehör der Aebtissin Lysa und dem Konvent zu Vrekenhorst, ad quos proprietas dictorum bonorum pertinebat, für 120 M. gültiger Denare. Dominus Symon nobilis Lyppensis, Otto de Sendene, milites, Arnoldus de Vrekenhorst, Bruno dictus Hundertmarech et Conradus, Brüder des Ausstellers, verbürgen sich Freckenhorst gegenüber im Allgemeinen. Im Speziellen übernehmen sie gegen etwaige Ansprüche des Gervinus Herinc, Bürgers zu Münster, Garantie.

Actum Vrekenhorst hiis presentibus: Luberto plebano veteris ecclesie in Warendorpe, Johanne thesaurario in Videnbrughe, Theoderico decano, Wilhelmo plebano, Henrico de Ostenvelde, Bru-

none, Cesario et Hugone canonicis in Vrekenhorst; Bernhardo de Pykenbroke, Ludolpho de Walegarden, Theoderico de Vernhove, Gerhardo de Indagine, Johanne de Veltseten, Theoderico de Vulfhem, Johanne de Edere et Johanne de Redhe famulis.

Weiter bekundet Symon dominus Lyppensis, dass Thedmarus Redberg vor ihm auf seiner Burg Lypperodhe auf das genannte Amt mit der Hufe de Rodhe zu Gunsten des Klosters Freckenhorst verzichtet hat.

Datum et actum anno . . . 1310 in die b. Viti martiris.

Or. Freckenhorst Nr. 59. An Zwirn die zum Teil gut erhaltenen Siegel 1) des Edelherrn Symon v. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.). 2) des Konvents v. Freckenhorst (W. S. Tf. 110, 4). 3) der Aebtissin Lysa v. Freckenhorst (Vgl. W. S. Tf. 127, 6. Umschrift zerstört) mit Rücksgl. (der h. Bonifacius. Secret. Lise abbat.). 4) des Ausstellers (W. S. Tf. 157, 2). Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 112: Schwieters, Freckenhorst S. 74.

550.

[Nach 1310 Juni 15.][1])

Die Aebtissin Lysa v. Freckenhorst bekundet, dass der Kanoniker Ernestus zu Freckenhorst behufs Seelenmessen für sich vor seinem Tode ihr und dem Fr. Pfarrer Cesarius 34 M. Denare für die Dotierung des nach Norden gelegenen Marien-Altars in der Fr. Kirche überwiesen habe. Diese Summe ist bisher verwandt in comparationem officii de Warthenhorst et in alios usus ecclesie. Die Aebtissin bestimmt nunmehr unter Zustimmung des Konvents, dass fortan aus dem Hof Gesthövele dem Provisor des Marien-Altars eine Rente von 27 Münst. Solidi und 2 Malt Weizen zustehen gegen die Verpflichtung, für den Stifter und die Aebtissin Lysa täglich eine Messe zu lesen. Für 30 M. kann diese Rente seitens der Abtei Fr. wieder abgelöst werden, jedoch muss der Altar dann anderweitig entschädigt werden. Adicimus etiam eidem redditus VI mensurarum or[dei], quas abbatissa Helvigis bone memorie dicto altari assignavit singulis annis solvendas a canonico, qui custodiam memorie eiusdem Helvigis tenuerit, ut eius ibidem observetur. Preterea ne per talem dotationem plebano vel canonicis nostris aliquod detrimentum vel preiudicium generetur, statuimus, ne in missa sua dicenda idem sacerdos missam parrochialem preveniat, nisi fuerit de licentia plebani et, quicquid eidem oblatum fuerit a parrochianis, plebano exhibeat et presentet. In exequiis funerum sive funus pertineat ad plebanum sive ad conventum, se nullatenus celebrationi missarum ingerat sed suam missam differat, donec exequie funeris sint peracte. De missis vero votivis dicendis manifeste vel occulte se minime intromittat, quia faciet contra conscientiam, si in premissis contrarium duxerit attemptandum. Obediencias sive alia amminicula, que antiquitus intra canonicos nostros conferri consueverunt a nobis vel a domina, que pro tempore fuerit, in collatione non recipiet nec participationem ab eisdem exiget vel requiret. Item iniungimus provisori eiusdem altaris, ut chorum suum in canonicis horis dicendis cum plebano et canonicis nostris observet et in sollempnitatibus processioni interesse et missarum sollempniis non obmittat. Item statuimus, ut, vacante altari predicto, id ipsum sacerdoti, qui per se et non per alium officiare valeat, et nulli alii conferatur.

[Sine anno et die.]

Inkorrekte Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1315 pag. 50—52. Gedr. Friedländer, Cod. trad. I S. 113—114.

[1]) *Lysa ist Aebtissin v. Freckenhorst 1304—1321 (Vgl. Friedländer a. a. O. S. 129 Anm. 337). Das Amt Warthenhorst ist am 15. Juni 1310 durch die Aebtissin Lysa erworben (Vgl. Nr. 549). Da für diesen Zweck die 34 M. des Kanonikers Ernst nach obiger Urkunde zum Teil verwandt sind, so kann diese nur in der Zeit vom 15. Juni 1310 bis 1321 ausgestellt sein.*

551.

1310 Juni 19 (Warendorf).

Heynricus de Eincgerlo, iudex, Lubertus Rencinch, Johannes Marquordinch, magistri consulum, Henricus de Boclo, Bernhardus van den Sande, Johannes dictus Scirlo, Johannes Lefhardinc, Henricus et Johannes fratres dicti Lambractinch, Henricus Bovinclo, Hinricus Graflon, Hinricus Zellekinc, Gerhardus de Hakenesch, scabini tunc temporis oppidi in Warendorpe, bezeugen, dass vor ihnen Giseko de Stumpenhusen dem Kloster Marienfeld portionem unam ex portionibus suis, quas tenet iure paterno in communi marcha Belen ratione holtgraviatus sui, que vulgariter dicitur „ene ware", perpetuo assignandam parve domui, que dicitur upper Hede, necnon Johannem, filium Adelwardi, iure servilis conditionis sibi attinentem für 6 M. verkauft hat. Ihre Zustimmung geben Elizabeth, die Gattin des Giseko, Wescelus, Kanonikus zu Wiedenbrück, Brüder desselben, sowie Giseko u. Jutta, Kinder des Giseko.

Z.: Fredericus dictus Vogeth, Retgerus de Vechlage, Godfridus van der Gaderen et alii.

Datum Warendorpe anno . . . 1310 ipso die Gervasii et Prothasii martirum.

Or. Marienfeld Nr. 412. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 3).

552.

1310 Juni 19 (Avignon).

Dominus Ludovicus, electus Monasteriensis, promisit per Thomam de Rome[1]*, Monasteriensis et magistrum Geraldum de Xanctis, Coloniensis diocesis, ecclesiarum canonicos, procuratores suos, pro communi servitio pape et collegii XXI cardinalium solvere in Romana curia III milia flor. auri et V servitia consueta pro familiaribus eorundem ad kal. Madii proxime venturas.*

In margine dextro: Solvit.

Avin. XIX mensis Junii anno 1310.

Nach dem Druck bei Sauerland Nr. 302 aus dem Vat. Archiv: Obligationes et solutiones 1 (313) fol. 44; 2 (314) fol. 18 (A).

[1]) *„Reme" in A. Sollte für „Thomas" nicht „Theodericus" zu lesen sein? Sauerland entscheidet sich im Personenregister (Band II S. 632) auch dafür.*

553.

1310 Juli 13.

Die Schöffen von Groll (Groenlo) bekunden, dass Engelbertus dictus Eschikinc versprochen hat, seine neue erbaute Mühle vom St. Jakobus-Tag (25. Juli) ab nur 2 Jahre in Betrieb zu halten, falls nicht der Junker Henricus de Borchlo es besonders gestattet.

Z.: Rolandus plebanus in Gronlo, Gotfridus de Borchlo, Hermannus Kempinc iudex in Gronlo, Ludolfus de Borchlo, Johannes dictus Papibike.

Datum anno . . . 1310 ipso die b. Margarete virginis et martyris.

Or. Herrschaft Borkelo Nr. 9. Das Sgl. der Stadt Groll ab.

554.

1310 Juli 14.

Der Ritter Baldewinus Edelherr v. Stenvorde bekundet, dass vor ihm sein Burgmann, der Ritter Henricus de Boclo, und dessen Frau Elizabeth zu Ehren Gottes, der Jungfrau Maria u. des h. Johannes des Täufers sowie zu ihrem Seelenheile ihr Erbe Holtwic im Kspl. Steinfurt (Stenvorde) zu Sellen (Selen) in puram elemosinam dem Komthur und den Brüdern des Johanniter-Ordens in Steinfurt geschenkt und übertragen haben. Ut autem prefata collatio, translatio et supraportatio robur firmitatis obtineat et nullis temporibus retractari vel reposci debeat aut valeat, pretacti dominus Henricus de Boclo et commen-

dator nobis et testibus infrascriptis vinicopium hylariter contulerunt, ut premissorum omnium semper reminisci debeamus. Testes: Thomas de Detthen, Johannes de Vullen, Erpo de Renen milites; Reynerus dictus Vulf, Stephanus filius suus, Giseko de Havekesbeke, Wolterus de Detthen famuli; Johannes Bekerere officiatus noster et plures alii . . . Specialiter autem ipsa domina Elizabeth, uxor domini Henrici memorati, dimidiam marcam pro suo vinicopio habuit et recepit.

Der Aussteller Baldewin und dessen Burgmann Erpo de Rene siegeln auf Bitte der Parteien.

Anno . . . 1310 in crastino s. Margarete virginis.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 208 Nr. 124 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 1. b. 32 Nr. 1 resp. bei Niesert, U. S. V S. 136 Nr. 7.

555.

1310 Juli 20 (Borghorst).

Das Kapitel zu Borghorst verpflichtet sich zum Gehorsam gegen den Erzbischof v. Magdeburg und verspricht seiner Aebtissin bei einem eventuellen Kampf für die Privilegien des Stifts gegen den Bischof v. Münster Beistand.

Que aguntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, opus est, ut scripturarum memorie commendentur. Hinc est, quod nos Hillegardis, preposita, Aleydis, thesauraria, Margaretha de Millete, Aleyd (!) de Velsete necnon universi canonice et canonici totumque capittulum secularis ecclesie in Borchorst ad universorum notitiam presentibus volumus pervenire, nos, evidenter utilitate ac urgente necessitate ecclesie nostre predicte pensatis, promisisse, fide data et sub pena suspensionis ab officio et beneficio in nos per abbatissam nostram ferende, velle et debere, prout tenemur, inherere privilegiis subiectionis venerabilis in Christo patris et domini Magdeburgensis archiepiscopi, eis quoad tuitionem contra quoscunque firmiter inherendo; que quidem presentibus innovantes promittimis in hiis scriptis modo et pena qua supra et in manus venerabilis domine nostre Lutgardis abbatisse: quod, si eam pro iuribus, privilegiis et libertatibus ecclesie nostre predicte agere contingeret vel defenderet seque earundem literarum virtute episcopo Monasteriensi vel eius capitulo opponere, nos sibi assistemus nostroque iussu et voluntate expressis illa attemptabit. In cuius rei testimonium sigillum conventus nostri presentibus duximus appendendum. Datum et actum in Borchorst in loco capittulari sub anno Domini MCCC decimo feria secunda ante diem beate Marie Magdalene.

Copie des 16. Jhd. St.-A. Magdeburg: Erzstift Magdeburg. Acta Repert. A I Nr. 148 fol. 17.

556.

1310 Juli 25 (Frankfurt).

König Heinrich VII. gestattet dem Bischof Ludwig v. Münster, die Reichslehen seines Stiftes 1 Jahr lang ohne Belehnung zu besitzen.

Hinricus, Dei gratia Romanorum rex semper augustus, . . venerabili Ludwico episcopo Monasteriensi devoto suo dilecto gratiam suam et omne bonum. Disponentes, ex affectu regio favorabiliter annuere votis tuis, tibi concedimus et presentibus indulgemus, quod amministrationem temporalium et feodorum tuorum a data presentium per annum licite valeas excercere, non obstante, quod nondum feoda tua de nostris sceptrigeris manibus recepisti. In cuius rei testimonium presentes litteras nostre maiestatis sigillo iussimus communiri. Datum in Frankenfurt VIII kalendas Augusti anno Domini M°CCC° decimo, regni vero nostri anno secundo.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 172 Nr. 9. Gedr. nach derselben Copie Niesert, Beiträge II S. 25 Nr. 10. Regest Böhmer S. 277 Nr. 260. Erwähnt Erhard, Münster S. 150 u. Perger S. 61.

Die Tatsache, dass Papst Clemens V. sich für Ludwig bei Heinrich VII. verwendet hat, beweist folgender undatierter, fragmentarisch erhaltener Auszug aus Msc. I, 1 pag. 193 Nr. 34: Commendatio domini pape ad imperatorem Hinricum pro Ludowico episcopo. Clemens episcopus . . . carissimo in Christo filio Hinrico Romanorum regi illustri salutem et apostolicam benedictionem. Divine gratia maiestatis aquiritur etc.

Vgl. auch das inhaltlich gleiche Regest aus Msc. I, 1 pag. 182 Nr. 34 bei Perger S. 61 Anm. 38 sowie Loegel S. 50.

557.

1310 August 1.

Die Aebtissin Lysa und der Konvent zu Vrekenhorst verkaufen ihrem Dekan Theodericus ihre Hufe de Rodhe mit Zubehör, die Aecker in der Loghe cum quibusdam lignis adiacentibus, den benachbarten Kotten Hulscote sowie das Recht und die Einkünfte, welche der Meier von Warthenhorst an resp. von dem Kotten zu Suttorpe und dem anstossenden Hain (nemus) gehabt hat, für 30 M., die verwandt sind in solutionem officii de Warthenhorst. Qua emptione facta, idem decanus dictum mansum de Rodhe cum suis attinentiis conventui et canonicis nostris legavit post mortem suam de nostro consensu et expressa voluntate. Nos vero eundem mansum, sicut ad nos spectabat, prefatis conventui et canonicis nostris contulimus pleno iure perpetuo possidendum, ut post mortem nostram et dicti Th. decani memoriam de dicto manso peragant sollempniter, sicut suorum benefactorum peragere consueverunt. Post mortem vero prefati decani agri prefati cum casis et nemoribus predictis ad ius officii, quo prius alligata fuerant, libere revertentur.

Datum et actum anno . . . 1310 in die b. Petri ad Vincula.

Or. Freckenhorst Nr. 60. Am Pgtstr. das Sgl. des Konvents (W. S. Tf. 110, 4), das der Aebtissin ab. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. 1 S. 113 Anm. 299.

558.

1310 August 23.

Johannes Morian und seine Frau Jutta bekunden, dass sie ihren Rechten auf die Hufe Santhoven in der Bschft Eversum (Evershem), Kspl. Olfen (Ulflon), zu Gunsten des Klosters Nottuln (Notlon) entsagt haben. Dafür verzichtet das Kloster auf die Zahlung einer 6mal zurückbehaltenen Rente seitens der genannten Gatten.

Z.: Wescelus plebanus in Ahusen, Hinricus de Apelderbeke miles, Alexander Morian junior, Everhardus de Crampe et alii.

Datum anno . . . 1310 in vigilia Bartholomei apostoli.

Es siegeln die Ritter Bernhardus Dapifer senior de Ludinchusen u. Albertus de Dudikenbeke.

Copie des 19. Jhd. in Msc. IV, 13 fol. 144'.

559.

1310 August 29 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Widekindo, scholastico ecclesie Coloniensis, dass er mehrere Pfründen inne hat, insbesondere, dass er omnes fructus, redditus et proventus . . . de canonicatu et prebenda ac thesauraria ecclesie s. Martini[1]) extra muros Monasterienses et parochialibus de Wascede[2]) et de Ocheope[3]) ecclesiis, Monasteriensis diocesis, geniesst.

„Apostolice sedis".

Dat. in prioratu de Grausello . . . IIII kal. Septembris anno quinto.

Nach dem Druck (im Auszug) im Regestum Clementis V. Nr. 6260 resp. bei Sauerland Nr. 316 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 1072 f. 265 a.

[1]) *fälschlich für „Mauritii“.* [2]) *für „Walstede“.* [3]) *für „Ochtope“.*

560.

1310 August 30 (Burgsteinfurt).

Godescalcus de Heyc bekundet, dass er vor den Edlen Baldewinus de Steynvorde und dessen ältestem Sohn dem Ritter Ludolphus dem Kloster Langenhorst gegenüber allen Ansprüchen auf einen Zehnten im Kspl. Wettringen (Wetheringhe) mit dem schmalen Zehnten entsagt habe.

Datum et actum apud Steynvorde presentibus Matheo de Novo castro, Hade[v]ico dicto Blomen, Johanni (!) et Gerhardo fratribus de Vullen militibus, Theoderico plebano de Ochtorpe, Antonio cappellano in Langenhorst, Hermanno de Lecden capellano in Steynvorde sacerdotibus, Gyselberto de Havekesbeke et Swedero dicto Bardewich et Johanne dicto Knippenberch et aliis anno . . . 1310 in crastino Decollationis b. Johannis baptiste.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 71 Nr. 60 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Tit. II Fach 19 Paket 2 Nr. 28. Das Sgl. des Baldewinus de Steynvorde erhalten, das der castellani in Novo castro ab. Copien 1) des 16. Jhd. im Copiar zu Coesfeld a. a. O. Tit. V Fach 21 Paket 29 Nr. 125 pag. 59 mit Ueberschrift: Resignacio Gosscalci de Heec de quadam decima in Weteringe cum decima minuta, scilicet Rosinc et Hundesbilke. 2) des 19. Jhd. St.-A. Münster: Langenhorst.

561.

1310 September 6.

Gerhardus de Ruden[1]*), Ritter, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Söhne Gerhardus, Gotfridus u. Fredericus dem Kloster Liesborn und insbesondere dem dortigen Kämmerer Hermannus de Wyngarden*[2]*) duas virgas in longitudine et unam in latitudine ex spelunca nostra in campo Ruden sita ad eruendum lapides ad structuram monasterii verkauft hat.*

Z.: Hermannus de Beffete[3]) iudex in Ruden, Arnoldus proconsul ibidem, Henricus et Gerhardus de Hemerde, Albertus Duvel et alii.

Datum anno . . . 1310 dominica ante Nativitatem b. Virginis.

Copien des 15. resp. 17. Jhd. in Msc. I, 99 fol. 79' resp. I, 101 fol. 264 (A) und I, 102 pag. 304 (B).

[1]) *A u. B Rüden.* [2]) *A u. B Wingarden.* [3]) *A u. B Boffere.*

562.

1310 September 21 (Horstmar in pomerio plebani).

Der Elekt u. Konfirmat Ludewicus v. Münster bekundet, dass vor ihm der Komthur u. die Brüder des Johanniter-Ordenshauses in Stenvordia einerseits und der Ritter Otto Herr v. Ahus anderseits in ihrem Streite wegen gewisser Besitzungen in Laer und anderer Sachen zu Schiedsrichtern erwählt haben den Magister Gerhardus de Juliaco, doctor decretalium und Bruder des Ordens St. Johannis, sowie den Edelherrn Ludolphus iun. dominus de Stenvordia auf der einen und den Dompropst v. Münster sowie Hermann Herrn v. Lon auf der andern Seite. Diese Schiedsrichter sollen bis zum nächsten Martini-Tage sämtliche Streitfragen genau prüfen ohne Rücksicht auf dies feriati oder non feriati und auf die Anwesenheit oder Abwesenheit der streitenden Parteien. Können sie sich nicht einigen, so soll der Elekt

Ludwig als media persona, que vulgariter dicitur „en overman“, entscheiden. Will sich der unterliegende Teil dem Schiedsspruche nicht fügen, so hat er 600 M. an den obsiegenden als Strafe zu zahlen, wofür sichere Bürgen zu stellen sind. Falls einer der Schiedsrichter verhindert ist, hat die Partei, welche ihn ernannt hat, einen Ersatzmann zu bezeichnen. Kann der Schiedsspruch bis zu dem bestimmten Termin nicht gefällt werden, so erlischt das Mandat der Schiedsrichter, und am Samstag nach Martini haben die Parteien sich in der Kirche zu Xanten vor dem Thesaurar von Werden als dem vom apostolischen Stuhle bestellten Richter wieder zu stellen und den Prozess wieder aufzunehmen secundum retroacta coram dicto indice acta, in quantum dictaverit ordo iuris.

Anno . . . 1310 in die b. Mathei apostoli.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 208 Nr. 125 aus einem Copiar des 16. Jhd. zu Burgsteinfurt fol. 77.

563.

1310 September 21 (Horstmar in pomerio plebani).

Der Elekt u. Konfirmat Ludwig v. Münster bekundet, dass Otto dominus de Ahus vor ihm die Ritter Ludolfus iunior dominus de Steynvordia, Hermannus de Daverinberge, Gerhardus Brinking, Gerhardus de Vullen und den Knappen Hermannus dictus Strig als suos fideiussores in solidum für den Komthur und die Brüder der Johanniter-Commende zu Steinfurt gestellt habe. Diese sollen, falls Otto den Schiedsspruch der vereinbarten Schiedsrichter nämlich des genannten Ludolf v. Steinfurt, des Magister Gerhardus de Juliaco, fratris ordinis s. Joh., des Münst. Dompropstes Wigboldus und des Hermannus dominus de Loen, oder, wenn diese sich nicht einigen könnten, den von dem Elekten Ludwig und 2 der Schiedsrichter gefällten Spruch nicht halten werde, auf Mahnung des Komthurs und der genannten Ordensbrüder zu Münster solange Einlager halten, bis Otto v. Ahaus oder seine Erben der Kommende Steinfurt 600 M. Strafe gezahlt haben. Die Bürgen erklären sich damit einverstanden.

Anno . . . 1310 in die b. Mathei apostoli.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 209 Nr. 126 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 16 Nr. 22 resp. bei Niesert, U. S. V S. 135 Nr. 5.

564.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Elekten Ludwig v. Münster, dass er, cum pro ecclesiae suae Monasteriensis negotiis apud sedem apostolicam expediendis magna onera expensarum subire oporteat, eine Summe bis zur Höhe von 2500 M. contrahiere.

„Cum, sicut ex parte tua“.

Datum in prioratu de Grausello prope Malausanam, Vasionensis diocesis, X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5823 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 675 f. 171 a.

565.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. erklärt nonnullas obligationes, concessiones, alienationes et contractus de certis rebus et bonis ecclesie Monasteriensis des abgesetzten Conrad v. Berg, zumal diese Bestimmungen gegen den Willen der dem verstorbenen Bischof Otto treu gebliebenen Kanoniker getroffen waren, für ungültig.

Lipp. Landesb. Detmold

Er gibt dem Elekten Ludwig v. Münster die Vollmacht, auctoritate propria ingrediendi et retinendi dictorum bonorum possessionem, prout episcopi, sui praedecessores, facere consueverunt, rebelles per censuram ecclesiasticam compescendo et invocato etiam, si opus fuerit, secularis brachii auxilio.

„Clavis tue devotionis".

Datum in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5825 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 676 f. 171 b.

566.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet nach der Absetzung Conrads v. Berg dem Elekten Ludwig v. Münster, ut conferre valeat personis idoneis, etiam alias beneficiatis, ecclesiasticas dignitates et officia quaecunque, de quibus idem Conradus . . . aliis providit.

„Nuper electionem de Conrado".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5826 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 677 f. 171 a. 2 Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde in Msc. I, 1 pag. 194 Nr. 35 und pag. 182 Nr. 35. Erwähnt Perger S. 58 Anm. 31.

567.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Elekten Ludwig v. Münster, ecclesiasticas dignitates, personatus et alia quaecumque beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura, quae in eius diocesi Monasteriensi tanto tempore vacaverunt et adhuc vacare noscuntur, ut eorum collatio ad sedem apostolicam sit devoluta, singulis personis idoneis per se ipse conferre.

„Ut eo gratiosior habearis".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5827 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 678 f. 171 b. 2 Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde in Msc. I, 1 pag. 194 Nr. 43 und pag. 182 Nr. 43.

568.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. erteilt dem Elekten Ludwig v. Münster auf 3 Jahre die Vollmacht visitandi per aliquam seu aliquas personas idoneas ecclesias, monasteria, loca et personas suae civitatis et dioecesis et consuetas in pecunia numerata procurationes recipiendi moderatas.

„Magne devotionis affectus".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5830 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 682 f. 172 b. 2 Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde in Msc. I, 1 pag 194 Nr. 45 und pag. 182 Nr. 45.

569.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet, dass dem Johannes, nato quondam Theoderici comitis Clevensis[1] *canonico Treverensi, . . . cum Ludovicus electus Monasteriensis resignasset in manibus pontificis canonicatum ecclesiae Treverensis et ius, quod sibi competebat, et prebendam, quam ibi exspectabat, per liberam resignationem Gerardi dicti Plellinch, canonici Xanctensis, Coloniensis dioecesis, procuratoris sui, haec beneficia übertragen werden.*

„Tui nobilitas generis".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 5873 und bei Sauerland Nr. 321 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 723 f. 182 a.

[1]) „Elevensis" im Regbd.

570.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. überträgt auf Bitten des Erzbischofs Heinrich v. Köln und des Elekten Ludwig v. Münster dem Gerardus, einem familiaris des Letzteren, eine schon vacante oder frei werdende Präbende der Kirche zu Lüttich.

„Apostolice sedis benignitas".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 5875 und bei Sauerland Nr. 319 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 725 f. 182 b.

571.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Henricus de Hystwelt, Kanonikus zu Xanten, auf Bitten des Elekten Ludwig v. Münster zugleich mehrere geistliche Beneficien zu bekleiden.

„Tui nobilitas generis".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Druck bei Sauerland Nr. 318 resp. nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5876 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 726 f. 183 a.

572.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Bernardus de Xanctis, Kanonikus von St. Johann zu Lüttich, auf Bitten des Erzbischofs Heinrich v. Köln und des Elekten Ludwig v. Münster — Bernardus war clericus et familiaris des Letzteren — zugleich mehrere Beneficien zu bekleiden.

„Merita tue bonitatis".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 5878 resp. bei Sauerland Nr. 322 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 728 f. 183 a. Regest bei Brom Nr. 510.

573.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. überträgt auf Verwendung des Elekten Ludwig v. Münster dem Johanni, nato quondam Theoderici comitis Clevensis[1]*, canonicatum et praebendam ac scholastriam ecclesiae Moguntinae,*

nachdem Ludwig durch seinen Prokurator Gerardus de Plellinch, Kanonikus zu Xanten, darauf verzichtet hat.

„Ut tua et tuorum devotio".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 5879 und bei Sauerland Nr. 320 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 729 f. 183 a.

[1]) *„Elenensis" im Regbd.*

574.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. bewilligt dem Elekten Ludwig v. Münster, ut in sua cathedrali et singulis secularibus collegiatis ac regularibus ordinis sancti Augustini ecclesiis suae civitatis et dioecesis, in singulis earum videlicet singulas personas idoneas in canonicos et in fratres ac sorores [instituat], etiam si personae ipsae in eisdem secularibus ecclesiis recipiendae unum vel duo aut plura beneficia ecclesiastica obtinere noscantur.

„Personam tuam".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5951 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 792 f. 198 a. 2 Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde in Msc. I, 1 pag. 194 Nr. 41 und pag. 182 Nr. 41.

575.

1310 September 22 (Grauseau).

Papst Clemens V. überträgt auf Bitte des Elekten Ludwig v. Münster dem Henricus Denekini de Buderich ein Kanonikat am Stift s. Salvator zu Utrecht mit einer schon vakanten oder erst frei werdenden Präbende.

„Inducunt nos".

Dat. in prioratu de Grausello X kal. Octobris anno quinto.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 5956, bei Brom Nr. 511 und Sauerland Nr. 317 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 797 f. 199 b.

576.

1310 September 23 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Elekten Ludwig v. Münster, qui in minoribus ordinibus est constitutus, . . . omnes sacros ordines a quocunque maluerit catholico antistite zu empfangen.

„Clara merita".

Datum in prioratu de Grausello IX kal. Octobris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5831 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 683 f. 172 b. 2 Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde in Msc. I, 1 pag. 193 Nr. 33 und pag. 182 Nr. 33. Erwähnt Perger S. 61 Anm. 40.

577.

1310 September 23 (Grauseau).

Papst Clemens V. benachrichtigt den Erzbischof v. Köln, dass der Elekt Ludwig v. Münster omnes sacros ordines a quocunque velit antitiste empfangen darf. In der Absicht, Ludwig und seine Kirche vor laboribus et expensis zu bewahren, beauftragt der Papst den Erzbischof, quatenus eidem electo infra

quatuor menses, postquam ad sacerdotii ordinem promotus fuerit, dummodo infra annum ad ipsum ordinem sacerdotii se faciat promoveri, ascitis et in hoc assistentibus sibi duobus vel tribus episcopis, lapsu temporis de consecrandis episcopis non obstante, munus consecrationis impendat.

„Nuper ecclesie Monasterien.“.

Dat. in prioratu de Grausello IX kal. Octobris anno quinto.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 5832 und bei Sauerland Nr. 323 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 684 f. 172 b. 2 Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde in Msc. I, 1 pag. 194 Nr. 39 und pag. 182 Nr. 39. Erwähnt Perger S. 61. Vgl. auch Loegel S. 85 Anm. 1.

578.

1310 September 25.

Rotgherus dictus Blanke, rector scabinorum Nove civitatis Osnaburgensis, sowie Hinricus dictus Vlycke, Wescelus dictus de Powe, Johannes dictus Ploghneger, scabini daselbst, bekunden, dass vor ihnen Lambertus dictus Glode, cum habitum Christi militarem susciperet, universis fratribus domus Theotonice ordinis s. Marie ac precipue in usum fratrum habitantium in civitate Monasteriensi hospitalis s. Georgii sein dem Haus des Knappen Johannes dictus de Alen benachbartes, einst dem Bürger Johannes dictus Branth gehöriges Haus nebst Zubehör zu dauerndem Besitz überwiesen habe.

Z.: Johannes dictus de Alen, Hermannus Dwergh, Knappen; Hermannus dictus Gamme, Gerhardus dictus de Olygen, Bürger.

Datum anno . . . 1310 feria sexta ante festum Michaelis.

Or. St.-A. Osnabrück: Deutschordens-Commende Osnabrück. Sgl. ab. Gedr. Sudendorf, Commende S. 31 Nr. 13.

579.

1310 September 27 (Horstmar).

Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster, verpfändet seinem Verwandten dem Grafen Otto v. Cleve, der für 900 M. Brabanter Denare von dem Ritter Sobbo de Althena das castrum Dulmen (Dülmen) eingelöst hatte, diese Burg bis zur Zahlung der genannten Summe.

Datum in Horstmaria dominica die ante festum b. Michaelis anno . . . 1310.

Or. St.-A. zu Düsseldorf: Cleve-Mark Nr. 121. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 2). Gedr. Lacomblet III S. 70 Nr. 96.

580.

1310 Oktober 9.

Gerhardus de Wederden, Ritter, und Hermannus, sein Sohn, erklären, dass, wie die Burg (castrum sive munitio) Weddern (Wederden) bisher stets ein „apen hus“ (ligium castrum) des Bistums Münster gewesen ist, sie dies auch bleiben soll. Sie verpflichten sich, als Münst. Lehnsleute (fideles) weiter von Weddern her sich jedes feindlichen Eingriffes gegen das Bistum Münster zu enthalten.

Z.: Th. de Bylant, Gozwinus de Gemene und Buvo de Sruncte (!), Ritter.

Actum et datum anno . . . 1310 in vigilia b. Gereonis et Victoris martirum.

Or. Fr. Münster Nr. 281. Von den Siegeln der Zeugen an Pgtstr. ist nur das letzte zum Teil erhalten (W. S. Tf. 169, 11). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 742 Nr. 242. Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 34 u. 35 und Zeitschrift 25 S. 303.

581.

1310 Oktober 12.

Der Ritter Wernerus dictus de Grazch schenkt mit Zustimmung seiner Frau Margareta und seiner Söhne Gotfridus u. Wernerus dem Kloster Varlar jährlich 1 M. aus seinem Erbe Evekinc im Kspl. Wüllen (Wullen) für seinen Sohn Engelbertus, Kanoniker daselbst, mit der Bedingung, dass, wenn er und seine Gattin vor diesem sterben sollten, derselbe jährlich 4 Schillinge von dieser Mark für ihre Memorie dem Konvent geben soll. Bei Engelberts Tod fällt die Mark an das Kloster, jedoch kann diese Rente mit Zustimmung des Klosters auch auf andere Besitzungen angewiesen werden.

Acta sunt hec presentibus viris discretis domino Rolando plebano in Gronlo, Rotgero dicto Slucwater, Engelberto dicto Escikinc et Johanne dicto Burse tunc temporis scabinis in Gronlo, qui super predictis memoriale, quod *orcunde* dicitur, ex parte dicti claustri et Engelberti, nostri filii canonici ibidem, receperunt, et presentibus Gerhardo dicto Clerico de Enschede et aliis . . .

Datum anno . . . 1310 feria secunda post festum sanctorum Gereonis et Victoris martirum.

Nach dem Druck (im Auszug) bei Darpe, Coesfelder U. B. S. 105 Nr. 142 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Varlar Tit II Fach 31 Paket 1 Nr. 2. Sgl. des Ausstellers und der Schöffen von Groll (Stadtsgl. von G.) ab. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 130 Nr. 87. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

582.

1310 Oktober 12.

Synodal-Statut.

Ludovicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus[1]), universis presentia visuris volumus esse notum, quod in generali synodo ecclesie Monasteriensis, cui personaliter presedimus, coram nobis per sententiam synodalem extitit definitum videlicet, quod omnis inhabitans domum vel casam infra sepem[2]) dotis ad aliquam ecclesiam pertinentis[3]) non teneatur sequi forum seculare, imo ab omni[4]) iure et coercitione[5]) seculari penitus sit exemptus. Datum anno Domini M°CCC°X° feria secunda proxima post festum beatorum Gereonis et Victoris.

Copien des 17. Jhd. 1) St.-A. Münster: Domkapitel Münster, Akten Band 1, H Vol. II (1601—1660) (A). 2) General-Vikariat zu Münster: Statuta synodalia I S. 30 Nr. 3 (B). Copien des 18. Jhd. 1) General-Vikariat zu Münster: Spicilegium XI S. 55 (C). 2) St.-A. Münster: a) Msc. I, 268 fol. 2 (D), b) Msc. II, 10 pag. 52 (E), c) Fr. Münster Nr. 343 a fol. 16' (F). 3) Bibliothek des Münst. Altertums-Vereins: Msc. 372, 4 fol. 19' (G). 4) Universitäts-Bibliothek zu Münster: Msc. 44 pag. 23 (H). 5) Pfarr-Archiv zu Liesborn: Synodalia et Archidiaconalia fol. 67 (J). Gedr. Schannat u. Hartzheim IV S. 174 und Niesert, Beiträge I S. 31 Nr. 4. Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 130 Nr. 86 aus dem Liber copiarum de 1698 pag. 36 in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld.

[1]) *A, C u. J setzen „episcopus" hinzu.* [2]) *H „septes"; B u. C „septa".* [3]) *G „pertinentem".* [4]) *„omni" fehlt in B u. C.* [5]) *A „cognitione"; E u. F „aut coertione".*

583.

1310 Oktober 16.

Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass er Demodis, Tochter seines Ministerialen des Ritters Bernhard v. Wieben[1]), der Aebtissin zu Herford überlassen und dagegen Elisabeth, Tochter des Johannes v. Busch[2]), Ministerials der genannten Aebtissin, erhalten habe.

Or. Fürstabtei Herford. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 2). Die Urkunde vollständig unleserlich; obiges Regest nach Repertor 311 Nr. 98 des St.-A. Münster. Regest v. d. Bussche I S. 19 Nr. 74 (A).

[1]) A „Wittene“. [2]) A „Busche“.

584.

1310 Oktober 18 (Grauseau).

Papst Clemens V. überträgt dem Petrus de Coiordano, canonico Carnotensi (Chartres), das Kanonikat und die Präbende der dortigen Kirche, auf welche der Elekt Ludwig v. Münster durch seinen Prokurator Gerardus de Xanctis verzichtet hatte.

„Laudabilia tuarum dona virtutum“.

Dat. in prioratu de Grausello XV kal. Novembris anno quinto.

Nach dem Regest im Regestum Clementis V. Nr. 5770 auf Grund des Vat. Regbd. 57 cap. 626 f. 159 a.

585.

1310 November 4.

Bertoldus de Reken, Henricus Clenkinc, Bürgermeister, Longus Meynhardus, Herbordus . . ., Henceman Keyserinc, Obertus de Tilia, Henricus Reynoldi, Bernhardus Boelte, Lambertus Wallinc, Bernhardus Eppinc, Henricus Cruderinc u. Rotgerus, Schöffen zu Borken, bekunden, dass Gertrudis, Tochter des Bernhardus Parvus, dem Johannes van der Aa für 10½ M. ihr Haus nebst Zubehör verkauft hat. Gertrud soll die Hälfte dieser Summe sofort erhalten, die andere Hälfte aber erst fällig sein, wenn ihr Bruder ad patriam fuerit reversurus . . . hereditatem suam requirens. Et si desiderat commorari cum Johanne, cum eodem habitabit; sed si idem Johannes aliquas fecerit expensas in structura domus sepedicte, dimidietatem expensarum sibi restaurabit. Item si partem sue pecunie pro hereditate tollere desiderat, idem Johannes sibi . . . amicabiliter ministrabit et deinde idem Johannes . . . eandem aream pacifice et hereditarie possidebit.

Dat. anno . . . 1310 feria post festum Omnium Sanctorum quarta.

Or. Stadt-A. zu Borken Nr. 3. Sgl. ab. Regest Schmitz, Borken S. 49 Nr. 5.

586.

1310 November 8.

Hermannus, Burggraf in Stromberge, quittiert über 62 M. Münst. Denare, die ihm der Elekt u. Konfirmat Ludwig v. Münster von einer Kontribution (contributione decime) des Klerus seiner Diöcese gezahlt hat.

Datum anno . . . 1310 die dominica ante festum b. Martini.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 154 Nr. 52.

587.

1310 November 11.

Nos Baldewynus nobilis vir dominus de Stenvord[ia] vendidimus Bernhardo Valken cum consensu Elizabet collateralis advocaciam etc.

Anno . . . 1310 ipso die Martini.

Nach Schmitz, Coesfeld S. 160 Nr. 2 auf Grund eines Regestes des 16. Jhd. im Kopeybuch der Rockelschen Kaufbriefe u. Familienverträge zu Darfeld (Archiv Rockel) fol. 64.

588.

1310 November 15 (Marhülsen).

Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass auf einer mit dem Grafen R[enaldus] v. Geldern, seinem Verwandten (consanguineus) zu Marhuserbruke abgehaltenen Besprechung (placitum), ubi plures tam nobiles quam ministeriales nostri et ecclesiae nostrae Monasteriensis vasalli fuerant congregati, der genannte Graf juxta nostrae dyocesis ius et consuetudinem a nobis et dictis nostris vasallis sibi petivit ferri sententiam super casu, qui est talis: Si aliquis nobilis dominus filiam habens decedit et fratrem legittimum ex solo patris latere relinquit, quis illius filiae debeat esse tutor? Super quo dicti nostri vasalli, matura deliberatione praehabita et plurimorum prudentum communicato consilio, per Heinricum dictum Korf, militem, sententiam . . . protulimus, videlicet, quod frater ille, qui est patruus talis filiae, potiori iure prae quibusvis aliis illius filiae debeat esse tutor, quod et nobis similiter videtur esse iuris.

Actum et datum in loco praedicto anno . . . 1310 die dominica proxima post diem b. Martini episcopi.

Nach dem Druck bei Nijhoff I S. 122 Nr. 119.

589.

1310 November 18.

Der Ritter Johannes de Hovele, Burgmann zu Stromberg, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Gertrudis und seiner Tochter Gysla dem Kloster in Welvere, Diöcese Köln, eine Rente von 3 M. Denaren aus seiner Vogtei zu Hiddinghof (Hyddinchoven) überwiesen hat, bis dem genannten Kloster eine Schuld von 26 M. bezahlt ist.

Datum anno . . . 1310 quarto decimo kalendas Decembris mensis.

Or. Welver Nr. 137 a. Sgl. des Ausstellers ab.

590.

1310 November 22.

Stiftung der neuen Kirche in der Stadt Bocholt.

In nomine Domini amen. Ludewicus, Dei gratia . . electus et confirmatus, Lubertus de Langhen, . . decanus, totumque capitulum ecclesie Monasteriensis universis presentes literas inspecturis salutem in Domino sempiternam. Accedentes ad nos . . scabini, . . consules et rectores oppidi in Bocholte et pretendentes, parrochiam ecclesie ibidem tam infra quam extra opidum tantam multitudinem populi continere, quod in huiusmodi ecclesia unica presertim in festis sollempnibus se recipere nequeant et absque gravi difficultate divinis officiis interesse; quatenus ipsis liceret, ibidem novam erigere ecclesiam in honore beate virginis Marie et sancti Georgii martyris et habere in ea proprium sacerdotem, supplicarunt humiliter, nostrum et Hermanni rectoris nunc ecclesie in Bocholte requirentes ad hoc commune beneplacitum et consensum. Et ut hec res tam salubris et necessaria celeriorem processum haberet et intentum consequeretur effectum, Thylemannus de Essincholte, Margareta, eius uxor, opidani dicti opidi, et Gerhardus, natus coniugum eorundem, clericus, id, sibi Domino inspirante, pro salute animarum suarum quasdam suas terras frugiferas sitas in parrochia Dinghede viginti sex, item alias terras sitas extra novam portam Bocholte duo scepel, item et alias sitas extra Rauwerdes porten octo scepel seminis mensure in Bocholte capientes; tres etiam domos sitas infra dictum opidum ad ipsos communiter proprietatis titulo pertinentes videlicet unam, quam nunc dicti coniuges inhabitant et alias duas fundatas in fundo, qui fuit quondam domine Meynne, matris Margarete predicte, in dotem, et pro dote huiusmodi nove ecclesie erigende liberaliter optulerunt ita tamen, quod pre-

fati coniuges, dum vixerint vel alter eorum superstes, dictas terras et domos nomine ecclesie possideant et quinque marcas Monasterienses annis singulis inde solvant, utroque vero mortuo rector ecclesie, qui pro tempore fuerit, extunc de dictis terris et domibus suam nomine ecclesie poterit facere voluntatem. Nos itaque nolentes tam salubre propositum impedire sed potius eidem grato assensu occurrere, facta designatione situs et loci congrui videlicet in fundo quondam Thiderici Duvel pro ipsa ecclesia fundanda et alterius situs seu loci videlicet in fundo dicti Boyghe pro habitatione rectoris ecclesie construende, supplicationi dictorum . . scabinorum in hac parte annuendum duximus his conditionibus interiectis, quod scilicet . . decanus Monasteriensis pro tempore existens erit utriusque ecclesie . . archydiaconus et patronus, dictus vero Gerhardus ad collationem et institutionem ipsius . . decani primus erit rector nove ecclesie erigende, et, quamdiu dictus Hermannus plebanus ecclesie veteris vel alius eius unicus et immediatus titulo permutationis forte successor vixerint, ipse Gerhardus vel successores sui contenti erunt redditibus quinque marcarum vel domibus et terris predictis iuxta quod superius est expressum nec sepultura nec baptismo interim debent uti, sed si quid ipsis in nova ecclesia divina celebrantibus oblatum fuerit, in quocunque consistat vel quomodolibet ad ipsos intuitu ecclesie pervenerit publice vel occulte, id cum integritate qualibet dicto Hermanno vel eius unico et immediato titulo forte permutationis successori tenebuntur exhibere, nec in hoc vel aliquo eius parte sibi debent iuris aliquid vendicare. Idemque Hermannus vel eius unicus et immediatus titulo forte permutationis successor absque diminutione et divisione aliqua in spiritualibus et temporalibus cum plenitudine iurium suorum ecclesiam et totam parrochiam in Bocholte, sicut ipse Hermannus nunc eas habere dinoscitur, quiete possidebunt temporibus vite sue. Dicto vero Hermanno vel eius unico et immediato titulo forte permutationis successore naturaliter mortuis vel civiliter ipsisque cedentibus vel decedentibus, extunc erunt ibi due parrochiales et baptismales ecclesie vetus et nova, quarum quelibet suum habebit proprium sacerdotem; tota etiam parrochia tam infra quam extra oppidum in duas equales dividetur partes, quarum una veteri et alia nove ecclesie perpetuo pertinebit. Preterea de dote ipsius veteris ecclesie seu aliis redditibus eiusdem necnon de eo, quod, ut predicitur, nove ecclesie nomine dotis assignatum est, sicut etiam de quibuslibet aliis redditibus et bonis utrique ecclesie interim quomodolibet acquisitis due etiam fiant portiones equales, quarum una uni et altera alteri ecclesie similiter perpetuo pertinebit. Item unus rector una et alius alia die temporibus synodorum . . decanum procurabit synodalem, utriusque tamen ecclesie parrochiani apud veterem ecclesiam suas synodos observabunt; de pensione quoque decem marcarum . . decano Monasteriensi inde debita et solvenda unus quinque et alius alias quinque marcas solvent eidem . . decano illis terminis, quibus hactenus fieri solutio consuevit, salvo in omnibus eidem . . decano in utraque ecclesia omni iure, quod usque tunc in una dinoscitur habuisse. Nos nihilominus . . electus et confirmatus predictus circa premissa et ad ea specialem gerentes favorem loca predicta pro edificanda ecclesia et construenda domo dotali demonstrata de capituli nostri et . . scabinorum nostrorum in Bocholte predictorum consensu presentibus liberamus volentes ea gaudere eo libertatis privilegio, quo ceterarum ecclesiarum et dotium loca quomodolibet perfruuntur. Premissis etiam est adiectum, quod . . decanus Monasteriensis tunc temporis existens de consilio scabinorum in Bocholte et aliorum de parrochia, quos ipse . . decanus viderit assumendos, divisionem faciet supradictam. Ad quorum omnium perpetuam memoriam nos . . electus et confirmatus predictus nostro sigillo una cum ecclesie nostre necnon . . decani et Hermanni rectoris predictorum sigillis presens scriptum ex premissis confectum duximus pariter muniendum. Datum et actum anno Domini M°CCC°X° kalendas Decembris decimo.

Or. Archiv des Grafen Landsberg zu Gemen: Archiv Gemen. An grün-roten seidenen Fäden 3 Sgl. erhalten: 1) des Elekten Ludwig (W. S. Tf. 45, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 3), 2) des Dom-

kapitels (W. S. Tf. 3, 5), 3) des Dekans Lubbert v. Langen (W. S. Tf. 132, 3). Copie des 14. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. I, 1 pag. 369 Nr. 7. Gedr. nach Msc. I, 1 Niesert, Beiträge I S. 407 Nr. 145. Regest Schmitz, Borken S. 81 Nr. 8. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 162, 1007 u. 1015; Reigers, Minoriten S. 3 u. S. 7 Anm. 10; Reigers, Bocholt S. 330 ff.

Schöffen u. Rat der Stadt Bocholt bekunden am gleichen Tage mutatis mutandis dasselbe.

Or. Stadt-A. zu Bocholt Nr. 4. Sgl. der Stadt verletzt. Copie des 14. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. I, 1 pag. 371 Nr. 8. Gedr. Niesert, Beiträge I S. 404 Nr. 144. Regest Schmitz, Borken S. 29 Nr. 4. Erwähnt Reigers a. a. O.

591.

1310 November 23.

Johannes, Dekan der Kirche in Wolbeck (Walbike) sowie Pfarrer daselbst, bezeugt, dass der Ritter Hinricus dictus Sclutere, Elisabet, dessen Frau, Albertus u. Elisabet, beider Kinder, vor ihnen für 11 M. Münst. Denare aus ihrem Hause (domus . . ., que proprie „wicbeldegut“ dicitur) zu Wolbeck und von einem Kotten ausserhalb der civitas Wolbeck mit Namen Swartekote Renten von 11 Schl. an Gosscalcus und Bertoldus de Asscheberge, Knappen, verkauft haben. Diese Renten sollen für das Seelenheil der Verkäufer und deren Verwandten (parentes) Willekinus, Gutta u. Wilhelmus behufs Beschaffung von Lichtern für die Kirchen zu Wolbeck u. Hohenholte sowie behufs Abhaltung von Memorien verwandt werden.

Z.: Egbertus dictus Duveneg, tunc temporis iudex in Walbike, Hermannus et Florikinus fratres de Bernen, Godefridus dictus Scluc, Wicbertus de Nova domo, Bruno de Gore et alii.

Datum et actum anno . . . 1310 ipso die Clementis pape.

Or. Hohenholte Nr. 18. Von den Sgln. an Pgtstr. ist das von Wolbeck erhalten (W. S. Tf. 94, 9). Erwähnt Weskamp S. 190.

592.

1310 November 24.

Mitwirkung von Bürgermeistern u. Schöffen der Stadt Münster bei Verschreibung von 60 M. aus den Aemtern Emsbüren u. Rheine an Balduin v. Steinfurt durch den Elekten Ludwig v. Münster.

Universis presentia visuris et audituris nos Ecbertus dictus Line et Bertholdus dictus Biscopinch, magistri civium, Henricus dictus Rike, Swederus de Alen et Godefridus Travelman, cives et scabini civitatis Monasteriensis, notum facimus et presentibus publice profitemur, quod nos obligationi facte per venerabilem patrem et dominum nostrum Ludowicum, Monasteriensis ecclesie electum et confirmatum, viro nobili domino Baldewino de Stenvordia et suis veris heredibus de reditibus sexaginta marcarum annis singulis ex officiis in Bueren et in Rhene tollendis et percipiendis interfuerimus et ad ipsam obligationem propter bonum pacis et amicitie, quod inter ipsos dominos perseveranter cupimus, per amicabilia placita cooperati sumus et promovimus bona fide in omni forma, que in literis predicti domini nostri electi et confirmati super hoc confectis, que sic incipiunt: „In nomine sancte et individue Trinitatis amen. Nos Ludowicus, Dei gratia electus et confirmatus“ et cetera ac sic finiunt: „Anno Domini MCCCX in crastino beati Clementis pape et martiris“, plenius et expressius continetur. In cuius rei testimonium ad voluntatem prelibati domini nostri electi et confirmati et petitionem dicti nobilis domini B. de Stenvordia sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Datum et actum anno et die prenotatis.

Nach dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 101 Nr. 34 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 41 Nr. 10 aus einem Auszug zu Burgsteinfurt I Rep. C. I. 1. Nr. 16.

593.

1310 [nach Dezember 1] (St. Mauritz bei Münster).

Am 1. Dezember 1310 (in crastino b. Andree apostoli) richtet der Elekt u. Konfirmat Ludewicus v. Münster an das Kapitel St. Mauritius unter Hinweis auf die seit lange bestehende Sitte der preces primarie die Bitte, dem Ottho de Borcken, canonico s. Pauli Leodiensis, reverendi patris ac domini Bertrandi, Dei gratia episcopi Albiensis, domini pape camerarii, capellano, clerico nostro et familiari, qui in Romana curia et alibi grata dinoscitur servitia nobis impendisse, in ihr Kapitel aufzunehmen und eine Präbende zu übertragen. Der Dekan und das Kapitel erklären sich dazu bereit, indessen sei zur Zeit keine Präbende vacant.[1])

Datum in ecclesia nostra . . . anno 1310.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 228.

[1]) *Ludwigs Schreiben ist der Antwort des Kapitels inseriert.*

594.

1310 Dezember 8.

Ludewicus, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bekundet, dass Bruder Syfridus de Dernowe, Komthur des Johanniter-Hauses in Steinvordia, in seinem und des erwähnten Hauses Namen sich für den Edlen Mann Ludolfus junior dominus de Steinvordia, und dass der Edle Otto Herr v. Ahus sich für sich und seine Erben für den Edlen Mann Hermannus Burggrafen in Stroemberg als Schiedsrichter entschieden hätten inbetreff aller zwischen ihnen schwebenden Irrungen, sowie dass sie ihn (Ludwig) als Vermittler unter den in einer besonderen Urkunde festgesetzten Bedingungen erwählt hätten. Nach reiflicher Prüfung der in Frage kommenden Urkunden und Umstände habe er nach dem übereinstimmenden Rate der genannten beiden Schiedsrichter den Otto v. Ahaus mit seinen Ansprüchen an die (1278 von seinem Vater Bernhard an die Johanniter zu Steinfurt verkauften[1])*) Güter zu Laer abgewiesen und ihm und seinen Erben ewiges Stillschweigen in dieser Beziehung auferlegt. Mit Rücksicht auf künftiges gutes Einvernehmen soll kein Teil zur Zahlung der ganzen Prozesskosten verurteilt werden.*

Anno . . . 1310 feria tercia post diem b. Nycolai episcopi.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 209 Nr. 127 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 16 Nr. 1. 3 zum Teil zerstörte Sgl.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 1053 u. 1063 sowie Döhmann a. a. O. S. 193 u. 194 Nr. 84 u. 85.*

595.

1310 Dezember 8.

Ludewicus, Elekt u. Konfirmat v. Münster, erklärt gleich den von Syfridus de Dernowe, Komthur des Johanniter-Hauses in Stenvordia, und von Otto v. Ahus in ihrem Streit zu Schiedsrichtern gewählten Ludolphus junior dominus de Steynvordia und Ritter Hermannus borchgravius in Stromberge, dass auf Grund der von ihm in Augenschein genommenen Kaufbriefe Otto v. Ahaus im Unrecht sei. Der Commende in Steinfurt steht demgemäss von den [1278][1]) *seitens Otto's Eltern ihr verkauften Rechtstiteln zu: curia Welling cum omnibus suis attinentiis, ius patronatus ecclesie in Lare pertinentis ad eandem curiam cum omnibus suis attinentiis, item curia dicta Myddelhof cum suis attinentiis et mollendinum dictum Calcyne et quinque domus trans aquam dictam A cum omnibus suis attinentiis, . . . item due domus Smedinch et Ryderinch cum suis attinenciis et plane cum omnibus spectantibus ad omnia bona predicta et quidquid in predicta parrochia Lare habuerunt parentes predicti Ottonis preter comitiam cum tribus liberis hominibus et ius fori ibidem. Mit Rücksicht auf den künftigen Frieden und die Eintracht zwischen beiden Parteien wird kein Teil zu den [ganzen] Prozesskosten verurteilt. Der Schiedsspruch ist bei Strafe zu beobachten.*

Actum et datum anno . . . 1310 feria tertia post diem b. Nycholai episcopi et confessoris. *Ausser dem Aussteller siegeln die Schiedsrichter Ludolf u. Hermann.*

Nach Copien des 18. Jhd. im St.-A. Münster: 1) Msc. II, 13 pag. 229; 2) Msc. VI, 50 Beilage zu Abteilung 9 fol. 22 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 210 Nr. 128 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 16 Nr. 21. Regest Niesert, U. S. V S. 135 Nr. 6. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 27 und Kiskemper, Burggrafen S. 33.

[1]) *Vgl. Niesert, U. S. V S. 58 Nr. 9, Wilmans Nr. 1053 u. 1063 und Tibus, Gründungsgeschichte S. 936 ff. sowie Döhmann a. a. O. S. 193 u. 194 Nr. 84 u. 85.*

596.

1310 Dezember 17.

Ludwig, [Elekt u. Konfirmat v. Münster], bekundet, dass vor ihm Johannes de Lette, Knappe, sich bereit erklärt hat, dem Stift Nottuln (Nutlo) 30 M. Münst. Denare Schadenersatz zu leisten und dafür vorläufig die Erben Hillegarding u. Rost verpfändet zu haben.

Datum anno . . . 1310 feria quinta ante diem b. Thome apostoli.

Or. Nottuln Nr. 55. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 2). Gedr. Tross, Westphalia Jahrg. 1826 S. 21 Nr. 1.

597.

1310 Dezember 18 (Avignon).

Papst Clemens V. fordert den Erzbischof v. Magdeburg auf, an Stelle der verhinderten Erzbischöfe von Mainz, Köln u. Trier allein gegen die Templer in den Provinzen Köln, Trier usw. vorzugehen.

„Dudum occasione processuum".

Dat. Avin. XV kal. Januarii anno sexto.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 6472 resp. dem Regest bei Sauerland Nr. 336 auf Grund des Vat. Regbd. 59 cap. 84 f. 22.

598.

(Um 1311). [1])

Consules, iudex atque scabini opidi Dulmenensis teilen der Stadt Coesfeld (Cosveldia) mit, dass die Brüder des verstorbenen Coesfelder Bürgers Everhardus Sterre nämlich Hermannus u. Henricus dicti Sterre liberi coopidani zu Dülmen werden werden. Sie bitten Coesfeld, diesen die durch den Tod des Everhardus ihnen nach Erbrecht zugefallenen Güter zu verabfolgen.

[Sine anno et die.]

Or. Stadt-A. zu Coesfeld Nr. 31. Sgl. der Stadt Dülmen ab. Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 32 Nr. 21.

[1]) *Die Familie ton Sterren (Stern) zieht um 1311 nach Dülmen. Vgl. Festschrift der Stadt Coesfeld S. 12.*

599.

1311.

Der Ritter Wasmodus de Hagen, seine Gattin Beatrix, der Ritter Johannes de Derspe, seine Frau Alheydis und der Knappe Widekindus de Besikendorpe nebst Frau Gertrudis bekunden, dass sie unter Zustimmung ihrer Erben den Verkauf von 4 Hufen in der Feldmark von Hameln (Hamelen) seitens des Ritters Hinricus Sculthetus und dessen Frau Alheydis an das Kloster Marienfeld gutgeheissen haben.

Datum anno . . . 1311.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 111'. Regest nach derselben Copie Meinardus Nr. 166.

600.

1311.

Littera Hermanni dicti Strick, qui est recognoscens, quod Conradus Strick duodecim marcas et quatuor solidos redemit a Christina, sorore sua, sup (!) domi (!) Depehof in parochia Schöppingen.

Nach Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 43 Nr. 1 auf Grund eines Regestes im Repertor zu Tit. III Fach 14 Paket 8 Nr. 7 b in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Kloster Burlo.

601.

1311.

Registrum de redditibus ecclesie sancti Pancracii in Hovele (Hövel).

Or. (auf Pergamentrolle) Kath. Pfarrarchiv zu Hövel Nr. 2. Demnächst gedr. bei Müller-Lüdicke, Lüdinghausen.

602.

1311.

Der Knappe Wedekindus de Besikendorp und seine Frau Gertrudis bekunden, dass sie im Einverständnis mit ihren Erben dem Verkauf von 4 Hufen in der Feldmark von Hamelen an das Kloster Marienfeld seitens des Ritters Henricus Sculthetus und seiner Frau Alheydis ihre Zustimmung erteilen.

Es siegelt für sie der Pfarrer Bertoldus von s. Johannes in Göttingen (Gotinghun).

Datum anno . . . 1311.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 111'. Regest nach derselben Copie Meinardus Nr. 162 Anm. 1.

603.

1311.

Der Ritter Hinricus Sculthetus, seine Frau Alheydis und ihre Kinder Fredericus u. Henricus resignieren ihrem Lehnsherrn dem Bischof Gottfried v. Minden zu Gunsten des Klosters Marienfeld 4 Hufen in der Hameler Feldmark sowie die Leibzucht („liftucht"), welche Alheydis daran hatte.

Datum anno . . . 1311.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 111'. Regest nach derselben Copie Meinardus Nr. 167.

604.

1311(10) Januar 1.

Die 3 Gebrüder de Langhen nämlich der Domdekan Ludbertus, der Kanonikus Ludolfus, beide zu Münster, und der Knappe Hermannus dictus Luste bekunden, dass sie unter Zustimmung der Reghewissa, Gattin des erwähnten Hermannus, sowie des Hermannus, beider Sohn, die Geschwister Lubertus, Ludolfus, Mechtildis, Cristina u. Alheidis, Kinder ihrer aus einer illegitimen Ehe ihres verstorbenen Vaters stammenden Schwester, freigelassen haben, dafür aber den auf dem Kotten Sassenkote im Kspl. s. Lamberti in Cusvelde (Coesfeld) wohnenden Hinricus Sassensone erhalten haben.

Datum et actum anno . . . 1310 feria sexta ante Epyphaniam Domini.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 302 Nr. 23.

605.

1311(10) Januar 2 (Münster).

Ecbertus dictus Lyne u. Bertoldus de Rekelinchusen, Bürgermeister zu Münster, bekunden, dass zwischen dem Magister Hermannus, Rektor der Schule von s. Martini zu Münster, und Gotfridus Voswinkel, Sohn seiner Schwester, Bürger zu Münster, wegen 2 Häuser zu Münster — von diesen liegt

das eine im Kspl. s. Egidii auf der Bredensteghe, das andere im Kspl. s. Martini gegenüber dem von dem genannten Magister gewöhnlich bewohnten Haus Bredeneghen — Zwist ausgebrochen sei. Zur Schlichtung werden angerufen Johannes, Scholaster an s. Martini, Gotfridus dictus Travelman, Bernhardus de Cleyhorst, Johannes de Roden, Bürger zu Münster. Diese und die beiden Burgermeister entscheiden dahin, dass der Magister Hermannus seinem Neffen Gotfridus von den beiden Häusern oder seinen sonstigen Besitzungen 2 M. jährlicher Rente zu zahlen, dass aber Gotfridus auf das strittige Objekt zu verzichten hat. Hermannus seinerseits darf die beiden Häuser niemals an Geistliche, sondern nach den Statuten (statuta) Münsters[1]) nur an Laien verkaufen.

Datum et actum in ecclesia b. Martini Monasteriensis presentibus Ertmaro et Frederico fratribus de Dekerinc, Johanne Dapifero, Ecberto dicto Bleke, Alexandro de Losingen, Gerhardo dicto Waterkanne, Bernhardo filio Johannis de Roden, Arnoldo dicto Buckync, Hinrico de Havekesbeke anno Domini 1310 in crastino Circumcisionis eiusdem.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 282 Nr. 10.

[1]) *Die hier erwähnten Statuten sind nicht erhalten. Ein Statut, das Schulte S. 60 auf Grund von Niesert III S. 110 ff. für 1302 citiert, gehört nicht diesem Jahre sondern 1371 an. (Vgl. Msc. II, 17 pag. 52 u. II, 207 S. 79.) In den ältesten Statuten (Wilmans Nr. 173) findet sich keine entsprechende Bestimmung.*

606.

1311(10) Januar 6.

Der Richter und die Schöffen zu Telgte (Telghet) bekunden, dass die Geschwister Lubertus, Ludolfus, Mechildis, Cristina u. Alheidis im Beisein des Knappen Hermannus dictus Luste de Langhen, dessen Gattin Reghewissa und beider Sohn Hermannus eine Urkunde, welche von dem genannten Hermannus und seinen 2 Brüdern Lubertus u. Ludolfus de Langhen, Domdekan resp. Kanonikus zu Münster, besiegelt war, vorgelegt haben, nach der die erwähnten 3 Gebrüder von Langen die obigen Geschwister aus der Hörigkeit entliessen, dafür aber den Hinricus dictus Sassensone erhielten. Nach Verlesung dieser Urkunde wiederholt Hermannus Luste zugleich im Namen seiner Brüder nochmals den Verzicht.

Z.: Levoldus de Berghe iudex et scabini videlicet Rolandus de Vechtorpe, Hermannus dictus Deken, Wescelus de Vechtorpe milites, Ecbertus de Beke, Lutbertus de Heringhen, Cusekynus de Keghen, Arnoldus de Hasle, Henricus Crede, Johannes de Calmer, Johannes dictus Beckere, Bruno Pistor, Johannes Blidelenen.

Datum anno . . . 1310 ipso die Epyphanie Domini.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 302 Nr. 21.

607.

1311 Januar 13.

Symon dominus de Lippia bekundet, kein Recht auf die Vogtei über folgende dem Kloster Liesborn gehörige Höfe: Lesbern Hospitalis, Adene, Sporke, Holenhorst, über die Mühle in Göttingen (Gottingen) und den neuen Hof daselbst zu haben.

Datum in octava Epyphanie Domini anno . . . 1311.

Or. Liesborn Nr. 96. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.).

608.

1311(10) Januar 22 (Billerbeck).

Gerardus villicus Biscopinc, iudex, Johannes Faber, Hermannus dictus Crechtinc, Johannes Fermentarius, Gerardus dictus Smedinc und die übrigen Schöffen zu Billerbeck (Bilrebeke) bekunden, dass

vor ihnen bei Billerbeck die Witwe Elizabet dicta Stolterinc, Tochter des verstorbenen Fredericus dictus Brinchus, unter Zustimmung ihrer Erben Effanyen, uxorem legitimam Bernardi dicti Hessekinc apud Gantevecht manentis ad ipsam iure servilis conditionis pertinentem, manumisit sive liberam donavit.

Der Richter Gerhard siegelt.

Z.: Hermannus, filius domini Hermanni de Wullen militis, Gerardus dictus van der Horst, Conradus de Hameren, Engelbertus dictus Colve, Wesselus de Kaminata, Arnoldus dictus de Zenden et quam plures alii fide digni.

Actum et datum apud Bilrebeke anno . . . 1310 ipso die b. Vincentii martiris.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 25.

609.

1311(10) Januar 28.

Magister Ludovicus, Dekan der Kirche des h. Reinoldus zu Mecheln, Diöcese Cambrai, transsumiert am 8. Oktober 1335 eine Urkunde folgenden Inhalts: Wicboldus, Sohn des Ritters Hermannus de Loyn, bekundet, binnen Jahresfrist nach vollzogener Ehe seiner Gattin Nessa, Schwester seines Verwandten, des Edelherrn Th[eodoricus] de Cleve, Grafen v. Hilkerode, eine Leibzucht von 80 M. anweisen zu wollen gemäss der früher getroffenen Vereinbarung. Als Bürgen dienen Theodericus de Bylant, Svederus de Ringilberg, Johannes u. Otto de Nahûs, Weschelus de Bûtzlar, Wilhelmus de Wisgil, Ritter, Winricus de Wesenthorst, Symon de Eylse u. Everardus de Ulfthe, Knappen. Dieselben erklären sich ev. persönlich zum Einlager in Wesel bereit oder stellen einen Ersatzmann.

Datum feria quinta ante Purificationem b. Marie virginis anno . . . 1310.

Or. Herrschaft Borkelo Nr. 8. An Pgtstr. das Amtssgl. des Ludovicus mit Rücksgl.

610.

1311 Januar 30 (Minden).

Bischof Godefridus v. Minden teilt dem Ritter Hinricus Sculthetus zu Hamelen und dessen Sohn Fredericus mit, dass er das Eigentum eines Hauses in Hameln und von 4 Hufen Landes in der dortigen Feldmark, die sie bisher von ihm zu Lehn trugen, dem Kloster Marienfeld übertragen habe.

Datum Mynde III° kal. Febr. anno . . . 1311.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 112. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 135. Regest nach derselben Copie Meinardus Nr. 157.

611.

1311 Januar 30 (Minden).

Bischof Godefridus v. Minden bekundet, dass er dem Kloster Marienfeld das Eigentum eines Hauses in Hamelen und von 4 Hufen in der dortigen Feldmark geschenkt habe. Diese Besitzungen hatten bisher der Ritter Henricus Sculthetus zu Hameln und sein Sohn Fredericus von ihm zu Lehn.

Der Dekan Henricus und das Domkapitel von Minden siegeln.

Datum Mynde III° kal. Februarii anno . . . 1311.

Copien des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 111 u. 114'. Gedr. nach derselben Copie Meinardus Nr. 158.

612.

1311(10)[1] Februar 5 (Münster).

Ludewicus, Elekt u. Konfirmat v. Münster, bestätigt dem Kloster Marienfeld die Vergünstigung seines Vorgängers, des Bischofs Herman, betreffs des Zehnten von einer Hufe zu Ebbesloh (Meppedeslo)[2])

ita, ut de ipsa decima in Meppedeslo annis singulis XVIII denariis Monasteriensibus scultetus noster, qui pro tempore in officio Yslehorst (Isselhorst) fuerit, pro decima contentus esse debeat.

Actum et datum in Monasterio anno . . . 1310 in die b. Agathe.

Or. Marienfeld Nr. 410. An weissen Hanffäden das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 3).

[1]) *Mit Rücksicht auf Nr. 536 ist die Umrechnung wegen des Ostertermins als Jahresanfang nötig.*

[2]) *Vgl. Wilmans Nr. 13.*

613.

1311(10) Februar 14.

Hermannus, burgravius, Ecbertus et Adolphus de Batenhorst, Lutbertus dictus de Beveren, milites, ceterique castellani in castro Stromberghe beglaubigen einen Austausch von Besitzungen zwischen dem Kloster Marienfeld und Conradus de Batenhorst, Ritter u. Burgmann zu Stromberg. Der genannte Conradus überträgt Marienfeld 6 bestellbare Aecker, die zu seinem Erbe in Estinctorpe im Kspl. Langenberg (Langhenberghe) gehören und bei Broderinc gelegen sind. Seine Gattin Yda gibt ihre Zustimmung. Er empfängt dafür 5 Aecker, bei dem Erbe Heleweck uppen Westhaghen im gleichen Kirchspiel gelegen.

Datum anno . . . 1310 in die b. Valentini martyris.

Or. Marienfeld Nr. 410 a. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Burgmannschaft Stromberg (W. S. Tf. 69, 2).

614.

1311(10) Februar 17.

Hermannus de Monasterio, Ritter, überträgt dem Komthur Th[eodericus] und den Brüdern des Deutsch-Ordens-Hauses zu Münster die vormals Gerhardus dictus Brocman und dessen Verwandten Ricgwinus gehörige Mühlenstätte (locum molendini) gegen einen jährlichen Zins von 6 Münst. Denaren.

Datum anno . . . 1310 feria quarta post Valentini.

Or. St. Georg Münster Nr. 39. Am Pgtstr. das etwas verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 142, 2). Gedr. Niesert, U. S. III S. 33 Nr. 8. Erwähnt Wilkens, Stadt Münster S. 9; Sudendorf, Commende S. 3.

615.

1311(10) Februar 19.[1])

Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster, fordert das Kapitel von St. Mauritz bei Münster unter Betonung des ihm zustehenden Rechtes der preces primariae auf, dem Ottho de Borcken, canonico Leodiensi ac domini Bertrandi, episcopi Albiensis, domini pape camerarii, nunc cardinalis, capellano [suo], clerico suo et familiari, eine Präbende zu übertragen. Die Erklärung des Kapitels, dass 3 andere ältere Rechte darauf hätten, lasse er nicht gelten; erfolge innerhalb 2 Jahren nicht die Erfüllung seines Wunsches, so werde der Pfarrer von s. Lamberti zu Münster über das Stift Mauritz in seinem Auftrage geistliche Strafen verhängen.

Datum anno . . . 1310 sexta feria ante dominicam, qua cantatur Esto mihi.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 227'.

[1]) *Vgl. Nr. 612 Anm. 1.*

616.

1311 März 7 (Avignon).

Erlass des Papstes Clemens V. zu Gunsten des Domdekans Lutbertus de Langen zu Münster:

Lutbertus olim in ecclesia Monasteriensi canonicatum et praebendam primo et deinde decanatum eiusdem ecclesiae, ratione cuius decanatus secundum quandam ipsius ecclesiae consuetudinem

illam praebendam retinuit, canonice fuit assecutus; ac postmodum, eodem decanatu non dimisso, praeposituram ecclesiae s. Martini Monasteriensis curam animarum habentem alias tamen canonice ei collatam recepit illam una cum decanatu ac canonicatu et praebenda praedictis, quorum omnium fructus secundum decimae taxationem quinquaginta marcarum argenti valorem annuum non excedunt, retinendo ac percipiendo fructus ex eisdem, dispensatione aliqua super his a sede apostolica non obtenta. Dispensat itaque cum illo supplicante, ut eandem praeposituram, quam ei ad cautelam de novo confert, ac canonicatum, praebendam et decanatum illos, dummodo in eis non sit ius aliis acquisitum, retinere valeat, remittit ei fructus minus iuste perceptos et abolet in eo omnem infamiae maculam et inhabilitatis notam.

„Et si pretermitti non debeat".

Dat. Avinione non. Martii anno sexto.

Wörtlich übernommenes Regest aus dem Regestum Clementis V. Nr. 6891 auf Grund des Vat. Regbd. 58 cap. 485 f. 121 b.

617.

1311[1]) März 20.

Ludowicus . . ., electus et confirmatus ecclesie Monasteriensis, bekundet, quod, consideratis gratis nobis inpensis servitiis et in posterum inpendendis per nobilem virum Henmannum de Itere, ipsi et suis heredibus legitimis villam nostram Herxen ac iurisdictionem eiusdem cum omnibus suis obventionibus, iuribus et pertinentiis universis tam in ripariis, pascuis, pratis quam nemoribus concessimus et per presentes concedimus a nobis et nostris heredibus terre Hassie pro castrensi feodo in castro nostro Wolfayn feodali titulo perpetuo possidendas, ita videlicet, quod Hen[mannus] vel sui heredes in predicto castro nostro necessitatis tempore custodiam, que „burghude" dicitur, faciat, quemadmodum ab aliis nostris ibidem castrensibus est consuetum.

Datum anno . . . 1311 sabbato ante dominicam Letare.

Or. St.-A. Marburg: Fürstl. Waldeckisches Archiv, Urkunden Nr. 4456. Am Pgtstr. das völlig verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 2).

[1]) *Da es sich in der Urkunde um Hessische Dinge handelt, ist hier die Mainzer Datierung anzunehmen.*

618.

1311 März 24.[1])

Ludowicus . . ., electus et confirmatus ecclesie Monasteriensis et dominus terre Hassie, bekundet, dass er unter Zustimmung nobilis domine Agnetis de Nurenberg, Jutte, sororum [suarum], et Elizabeth, filie quondam Johannis, lantgravii fratris [sui], seine Vogtei in Tiefenholzhausen (Dyetpenholthusen) dem Kloster Hilwartshausen (Hildewartzhusen) übertragen habe gegen 4 Hufen, von denen 2 zu Dietwardissen und 2 zu Altstrofort (Aldenstrovorde) liegen. Item recognoscimus, quod tres mansos, sitos in parrochia Kirchstrovorde (Kirchstrofort), quos communes cum dicto monasterio habuimus, et quos apud strenuum militem Ewerhardum dictum Wolf, qui eosdem cum eodem monasterio communes tenuit, frater noster predictus racionabiliter conparavit, divisimus in hunc modum, ita videlicet, quod nos et nostri coheredes . . . omnes agros predictorum mansorum, sitos infra ecclesiam Kirchstrovorde, predictam et novam municionem Grevensteyn (Grebenstein) habere, tenere et colere pro nostra parte tamquam nostros proprios debeamus et nostris usibus possimus de cetero applicare. Ipsi vero . . prepositus, . . priorissa et conventus omnes agros dictorum mansorum sitos trans aquam dictam Ese et ab alia parte ecclesie versus Geysmariam (Geismar) pro sua parte dictorum mansorum deinceps habebunt et possidebunt pacifice et quiete. Endlich verzichtet Ludwig auf 6 Hufen zu Riksen (Rigkersehen) und 2 zu Kirchstrovorden, die er als Eigentum des Klosters Hilwartshausen anerkennt.

Datum anno . . . 1311 in vigilia Annunciationis b. Marie virginis.

Or. St.-A. Hannover: Hilwartshausen Nr. 109. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. Ludwigs (W. S. Tf. 45, 2) und seiner Schwester Agnes. Gedr. Scheidt S. 230 Anm. c. Erwähnt Landau, Historisch-topographische Beschreibung der wüsten Ortschaften im Kurfürstentum Hessen S. 33 u. 41.

[1]) *Mit Rücksicht auf das der Diöcese Mainz angehörige Kloster Hilwartshausen, in dem vielleicht diese Urkunde ausgefertigt ist, dürfte hier Weihnachten als Jahresanfang anzunehmen sein. Der Ostertermin ist undenkbar. Denn dann würde die Urkunde nach unserer Zeitrechnung auf den 24. März 1312 zu setzen sein. Dieser Termin ist unzulässig, weil Ludwig am 9. Juni 1311 schon „episcopus" ist (vgl. daselbst), hier dagegen noch als „Elekt" erscheint.*

Am 6. Februar 1313 bestätigt Landgraf Otto v. Hessen unter Zustimmung seiner Erben obige Vereinbarung seines Bruders, des Bischofs Ludwig v. Münster, cum terre nostre Hassie . . . uteretur dominio, mit dem Kloster Hilwartshausen.

Datum anno . . . 1313 feria tertia post festum Purificationis b. virginis Marie.

Or. St.-A. Hannover: Hilwartshausen Nr. 111 a. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers.

619.

1311 März 24.

Das Kloster Hilwardeshusen bekundet gleichfalls, dass ihm der Elekt u. Konfirmat Lodewicus v. Münster die Vogtei in Tiefenholzhausen (Dyepenholthosen) übertragen habe etc.[1])

Datum anno . . . 1311 in vigilia Annunciationis Marie beate et gloriose virginis.

Or. St.-A. Marburg: Generalrepertorium, Tiefenholzhausen. Sgl. des Ausstellers ab.

[1]) *Vgl. Nr. 618.*

620.

1311 März 25.

Die Ritter Hartmannus de Molendino u. Wasmodus de Hastenbeke sowie der Knappe Hugo Post, weiter ihre Gattinnen Germodis, Alheydis u. Hildegundis, endlich ihre Kinder Bruno, Bertoldus, Johannes, Hildegundis, Lefgardis, Johannes u. Mechildis bekunden, dass sie den Verkauf von $3^1/_2$ Hufen Landes seitens des Bruno de Emberen und dessen Brüdern an das Kloster Marienfeld genehmigt haben. Dieser Besitz ist seiner Zeit durch die Eltern der genannten Brüder von den Tempelherren käuflich erworben.

Datum anno . . . 1311 in die Annunciationis b. Marie virginis.

Or. St.-A. Hannover: Stadt Hameln (Depositum) Nr. 11. An Pgtstr. die verletzten Sgl. der zwei ersten Aussteller, das des dritten ab. Gedr. v. Ledebur, Archiv XVI S. 118 Anm. 73 und Meinardus Nr. 159.

621.

1311 März 26.

Der Priester Hermannus, Kanonikus der Kirche zu Hameln, und seine Brüder Bruno, Bertoldus, Johannes u. Hartmannus dicti de Emberen, Bürger zu Hameln, bekunden, dem Kloster Marienfeld $3^1/_2$ in der Feldmark Harthem bei Hameln gelegene und von ihnen als Eigentum besessene Hufen sowie unam portionem in communi marcha, que vulgariter „eghtwort" dicitur, mit allen Rechten und Zubehör für $262^1/_2$ Talent Hamelnscher Denare unter Zustimmung ihrer Erben gleichfalls dem Kloster Marienfeld verkauft zu haben. Gleichzeitig leisten sie Marienfeld gegenüber iustam warandiam secundum communem terre nostre consuetudinem de supra taxatis bonis erga quamlibet impetitionem, que successione hereditaria evenire poterit, hoc est quod vulgariter dicitur „ervetal".

Datum anno . . . 1311 crastino Annunciationis b. Virginis.

Or. St.-A. Hannover: Stadt Hameln (Depositum) Nr. 12. An Pgtstr. die Sgl. der Aussteller bis auf das des Hermannus. Gedr. Meinardus Nr. 160.

622.

1311 März 26.

Die Gebrüder de Emmeren bekunden, $3^1/_2$ Hufen in der Feldmark Harthem bei Hameln, welche einst ihr verstorbener Vater und Onkel nebst anderen Besitzungen und einem Hof in Hameln von den Tempelherren gekauft hatten, sowie einen Anteil an der gemeinen Mark („echtwort“ genannt) für $262^1/_2$ Talent Hamelnscher Denare dem Kloster Marienfeld verkauft zu haben. Es wird vereinbart, quod, si forte prelibati fratres milicie Templi aliquando . . . abbati et conventui et nobis super prefatis curia et mansis moverint questionem, extunc . . . abbas et conventus nobis circa eandem causam secundum iustam et equam taxacionem assistent in expensis. Si vero . . fratres milicie Templi vel per ius commune seu per privilegia ipsis indulta iam sepedicta bona recuperare contigerit, ex hoc nos et nostri heredes . . . abbati et conventui reddere tenebimur absque contradictione qualibet totam pecunie summam superius memoratam.

Actum et datum anno . . . 1311 in crastino Annunciacionis b. Virginis.

Or. Historischer Verein für Niedersachsen zu Hannover Nr. 145. Von den 5 Sgln. der Aussteller 2 erhalten. Gedr. v. Ledebur, Archiv XVI S. 119 Anm. 74 und Meinardus S. 99 Anm. 161. Regest Zeitschrift für Niedersachsen Jahrg. 1857 S. 365 Nr. 145.

623.

1311 März 26.

Der Dekan Johannes und das Kapitel zu Hameln in der Diöcese Minden bekunden, dass der Ritter Henricus dictus Sculthetus, seine Frau Alheydis, Fredericus u. Henricus, beider Söhne, vor ihnen bekannt haben, dem Kloster Marienfeld 4 Hufen Landes in der Feldmark von Hameln und einen Anteil an der gemeinen Mark (una porcio in marcha communi, que vulgariter dicitur „echtwort“) für 325 M. Osnabrücker Denare verkauft zu haben, Besitzungen, die der genannte Henricus vom Abt zu Marienfeld zu Lehn trug.

Acta sunt hec presentibus hiis: Rey[n]hardo thesaurario, Hermanno de Embere, Bertoldo dicto de Hastenbeke, Johanne de Derspen militibus; Henrico de Wallenstede, Johanne de Molendino famulis; Bernhardo de Emberen, Tiderico dicto Steneke, Wernero dicto Scartore (!) consulibus Hamelensibus; Lamberto dicto Swide, Gerhardo dicto Koninc, Henrico dicto Wenghe civibus et aliis.

Datum in crastino Annuntiationis anno . . . 1311.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 111.

Eine andere Abschrift dieser Urkunde findet sich noch in demselben Msc. fol. 115; doch lautet hier die Zeugenreihe, wie folgt: Reynhardo thesaurario, Hermanno de Emberen, Bertholdo dicto Hastenbeke, Frederico de Werdinchehusen, Ludolpho dicto de Haghen, ecclesie nostre Hamelensis canonicis; Olrico dicto Scillinc sacerdote, Arnoldo de Hastenbeke, Johanne de Derspen, militibus etc., wie oben. Indessen heisst es hier: Wernero dicto „Sartore“ nicht „Scartore“.

Gedr. nach derselben Copie Meinardus Nr. 162.

624.

1311 März 26.

Die Gebrüder de Emberen leisten dem Kloster Marienfeld nochmals für die ihm in der Feldmark Harthem verkauften Besitzungen nach Landesgebrauch Sicherheit erga quamlibet impeticionem, que successione hereditaria evenire poterit, hoc est, quod vulgariter dicitur „ervetal“.

Anno . . . 1311 crastino Annunciationis Marie.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 113. Regest nach derselben Copie Meinardus Nr. 163.

625.

1311 März 26.

Der Dekan Johannes und das Kapitel des Stifts zu Hameln bekunden, dass der Priester Hermannus, ihr Mitkanoniker, weiter dessen Brüder Bruno, Bertoldus, Johannes u. Hartmannus dicti de Emberen, Bürger zu Hameln, vor ihnen bekannt haben, dem Kloster Marienfeld unter Zustimmung ihrer Frauen Margareta, Elyzabet u. Elyzabet, ihrer Kinder Bertoldus, Hildegundis, Gertrudis u. Gertrudis, ihrer Schwestern Germodis, Alheydis u. Hildegundis $3^1/_2$ Hufen in der Feldmark Harthem bei Hameln und 1 Anteil an der gemeinen Mark verkauft zu haben.

Testes huius rei sunt Reynhardus thesaurarius, Bertoldus scolasticus, Henricus Vulbeke, Hinricus de Halle canonici ecclesie predicte, Fredericus plebanus in Vledexen, Olricus Scilling sacerdotes; dominus Arnoldus de Hastenbeke miles; Henricus Hogeherte, Wernherus Scradere, Hinricus Graboe, Johannes Vulf, Hinricus Vulmersen, Johannes Vulbeke, Johannes Hot consules et cives Hamelenses.

Datum anno . . . 1311 crastino Annunciationis b. Marie Virginis.

Or. St.-A. Hannover: Stadt Hameln (Depositum) Nr. 13. Sgl. sämtlich ab. Regest Meinardus Nr. 164.

626.

1311(10) April 2 (Heessen).

Der Ritter Gherewynus de Rynkenrode, castellanus in Marka, bekundet, quod . . . legavimus . . . Dedradi de Vorste, nepti nostre dilecte, moniali cenobii in Keygynkdorpe (Kentrup) extra muros Hamonenses, . . . quosdam reditus anonales: unum porcum cum uno moltio siliginis mensure Hamonensis ex curti nostra propria sita in Dŏuleberghe (Dolberg) ad eius vite terminum anno quolibet crastino beati Martini hyemalis resumendos. Nach dem Tode derselben geht die Rente an das Kloster Kentrup über, das an genanntem Termin Memorien zu halten hat: Gherewyni, patris nostri, Mechtheldis, matris nostre, et Gostye, uxoris nostre primarie, Lysen, sororis nostre, et omnium carorum nostrorum fidelium defunctorum. Cum vero . . . nos Gherewynum, Elyzabeht, uxorem nostram secundariam, ac Gostyam, filiam nostram primogenitam, mori contigerit, volumus, ut nostrorum memoria cum animabus premissorum et omnium fidelium defunctorum dicto termino in dicto conventu nominaliter conservetur. Ueber die Verteilung der Rente werden Bestimmungen getroffen. Colonus vero dicte curtis dictos reditus dicte Dedradi et conventui, ea defuncta, dicto termino ad suum cenobium vehi et apportari procuret suis laboribus et expensis. Porcum autem, quem dederit, dare potest competentem aut duodecim denarios Monasterienses pro eodem et hoc in eiusdem coloni stabit arbitrio voluntatis.

Datum et actum Hesnen anno . . . 1310 feria sexta post dominicam Judica in passione Domini, kalendis Aprilis.[1])

Or. Kentrup Nr. 28. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. Kindlinger, Volmestein II S. 235 Nr. 58 a. Vgl. über den Oberhof Rinkerode Kindlinger a. a. O. I S. 231 Anm. a.

[1]) *Widerspruch in der Datierung. Vgl. Nr. 627 u. 628.*

627.

1311(10) April 2.

Der Ritter Gherewynus de Rynkenrode, Burgmann in Mark (Marka), bekundet, dem Kloster Welvere unum molt siliginis mensure Hamonensis ex curti nostra propria sita in Dŏuleberge (Dolberg) anno quolibet crastino beati Martini überwiesen zu haben unter der Bedingung, dass am genannten Tage Memorien gehalten werden: Gherewyni, Mechtheldis, Gostye et Lysen et omnium carorum nostrorum fidelium defunctorum usw.[1]) Dabuntur nichilominus preposito ibidem, qui fuerit in dicta commemoratione,

duodecim denarii Sůsatienses, capellano vero, si fuerit, sex denarii Susatienses, campanario autem tres denarii monete predicte ex reditibus prenarratis.

Datum et actum anno dominice Resurrectionis 1310 feria sexta post dominicam Judica proximam, kalendis et mensi Aprilis.

Or. Welver Nr. 137. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 162, 1).

[1]) *Vgl. Nr. 626.*

628.

1311(10) April 2.

Der Ritter Gherewynus de Rynkenrode, castellanus in Marka, bekundet, dass er der Kirche zu Hövel (Hůvele) in der Diöcese Münster eine am Tage nach St. Martin zu liefernde Rente von 3 Scheffel Gerste Hammer Masses aus seinem Hofe in Dolberg (Důleberghe) vermacht habe behufs Abhaltung von Memorien für Gherewynus, Mechtheldis, Gostya und seine übrigen verstorbenen Angehörigen. Dieselbe Pflicht erwächst der erwähnten Kirche, sobald er, seine Gattin Elyzabecht und seine erstgeborne Tochter Gostya gestorben sind. Der Pfarrer zu Hövel soll die Rente zu seinem eigenen Nutzen erheben, indessen an obigem Tage oder sonst bei Bedürfnis der Kirche 1 Pfd. Wachs für Kerzen liefern. Der Glöckner hat für das Läuten 1 Münst. Denar zu beanspruchen.

Datum et actum anno ... 1310 feria sexta post dominicam Judica proximam mensis Aprilis.

Or. Kath. Pfarr-Archiv zu Hövel Nr. 1. Sgl. des Ausstellers ab.

Nach der Dorsualnotiz des 18. Jhd. ist die Rente von Schulte Westhoff zu Dolberg zu leisten.

Gedr. (im Auszug) Kindlinger, Volmestein II S. 241 Nr. 58 c. Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrg. 1799 S. 340 u. 353; Köster I S. 178.

629.

1311(10) April 2.

Der Ritter Gherewynus de Rynkenrode, castellanus in Marka, bekundet, der Kirche in Heessen (Hesnen) und dem Pfarrer daselbst eine Rente von 6 Scheffel Weizen und 6 Scheffel Gerste Hammer Masses aus seinem Hof in Dolberg (Důleberghe) zu dauerndem Besitz überwiesen zu haben mit der Verpflichtung, quod in dicta ecclesia plebanus ibidem ... tres aget memorias ... videlicet Gherewyni ..., Machtheldis ..., Gostye ... In qualibet vero memoria recordabitur Lysen [Lücke] ... et omnium fidelium carorum nostrorum defunctorum. Cum vero ... nos Gherewynum, Elyzabeht, uxorem nostram, et Gostyam, primogenitam nostram, mori contigerit, volumus, ut nostrorum memoria, prout anniversarius dies obitus nostri se obtulerit, cum animarum premissorum et omnium fidelium defunctorum in dicta ecclesia nominaliter conservetur. Tollet etiam idem plebanus dictos reditus ... crastino Prische (!) virginis, vel, cum magis necesse fuerit, unum talentum cere pro illuminatione ecclesie predicte. Item in qualibet commemoratione sex memoriarum predictarum, cum evenerint, dabit capellano suo ... denarios tres Monasterienses, campanario vero duos denarios.

Datum et actum anno dominice incarnationis 1310 feria sexta post dominicam, qua cantatur Judica, kalendis Aprilis.[1])

Or. (stark verletzt) Pfarr-Archiv zu Heessen Nr. 1 b. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. (im Auszug) Kindlinger, Volmestein II S. 239 Nr. 58 b.

Ein Transsumpt des Joannes Alers, Officials der Münst. Curie, vom 31. August 1650 liegt bei.

Or. Pfarr-Archiv Heessen Nr. 1 c. Sgl. der Curie erhalten. Gedr. im Auszug Köster I S. 178 Anm. 99.

[1]) *Widerspruch in der Datierung. Vgl. Nr. 627 u. 628.*

630.

1311(10) April 10.

Johannes Morrian dictus Maleman und seine Gattin Jutta resignieren die Hufe Santhove in der Bschft. Eversum (Eversem), Kspl. Olfen (Ulflon), nebst Zubehör dem Stift Nottuln (Notlon), dessen Aebtissin u. Konvent dafür auf eine 6mal seitens des Johannes schuldig gebliebene Rente verzichten.

Z.: Wescelus plebanus in Hahusen, Henricus de Appeldorbeke miles, Alexander Morrian iunior, Everhardus Crampe et alii.

Datum anno . . . 1310 in vigilia Pasche.

Or. Nottuln Nr. 54. Von den Sgln. das des Gerhardus Dapifer senior de Ludinchusen ab, das des Albertus de Dudikinbecke verstümmelt (W. S. Tf. 152, 6). Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

631.

1311 April 14.

Peter van der Lecke bekennt, dass das Haus Werth Eigentum des Stifts Münster ist.

Wy Peter heer van der Lecke doen kont alle denghenen, de desen brief seen solen oft horen lesen, ende vorgheen des in desen brieve, dat t'huys then Werde eyghen was end is des ghestigts van Moenster. In orcunde des heb wi onse seghel aen desen brief doen hanghen in den jaer ons Heren dusent drehundert end ilve godendaghes na Paeschen.

Or. Fr. Münster Nr. 283. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (doppeltgeschwänzter Löwe im Schild; S. Petri de Leck [milit]is).

632.

[1311][1]) April 17 (Münster).

Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster, fordert Dekan u. Kapitel von St. Mauritz auf, quatenus, omni seposita occasione, litteras domini Ottonis de Borke, familiaris nostri, super receptione sua in canonicum ecclesie vestre atque fratrem nobis, quemadmodum promisistis, remittatis sigillatas.

Datum Monasterii sabbato post diem Pascę.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 227'.

[1]) *Vgl. Nr. 599 u. 615.*

633.

1311 April 19 (Soest).

Cristina, die Witwe des Otbertus de Palsode, Bürgers zu Soest, verzichtet im Einverständnis mit ihren Söhnen Lambertus, Otbertus, Johannes u. Henemannus gegen eine Zahlung von 65 M. Soester Denare zu Gunsten des Abtes Florinus v. Liesborn auf die dem Kloster Liesborn gehörigen, aber von ihr bisher zu Lehn getragenen Aecker bei der Bschft. (villa) Bettinghausen (Bettinchusen).

Presentes erant . . . Arnoldus prepositus monasterii s. Walburgis prope Susatum, Heydenricus Torch canonicus Susatiensis, Johannes sacerdos dictus Luttike, Robertus Ferner, Goschalcus de Honschede, Goscalcus de Palsode, Conradus Svelinch, Gerhardus Hasso, Marquardus de Lon, famulus dictus Molenbeke et alii.

Actum et datum feria secunda post Quasi modo geniti in cymiterio s. Walburgis anno . . . 1311.

Or. Liesborn Nr. 98. An Pgtstr. 3 Sgl. 1) des Propstes (Vor der h. Walburgis der knieende Siegler. S. p(re)positi s[anc]te Walburgis apud Sosatum.); 2) des Heidenreich Tork (Unter dem Paulus mit Schwert u. Buch das Tork'sche Familienwappen (W. S. Tf. 135, 9). [S.] Heyd[enrici] Tor . . . [canonici S]os[atiensis] pleba(n)i s. Pauli [Sosatiensis].); 3) des Robert Ferner (Schild mit bordiertem Schrägbalken, der mit 3 Seeblättern (?) belegt ist. S. Roberti Ferneri.).

634.

1311 April 20.

Vgl. unten Urkunde von 1312 Juni 3.

635.

1311 April 20.

Die Richter und die Schöffen zu Coesfeld (Cosveldia) bekunden dem Elekt u. Konfirmat Ludwig v. Münster gegenüber, quod agri, qui nominantur Pasgh in Sutwik, item Strykenbergh in Sutwyk, item tertius iuxta Stociken de nova domo tradendi vobis et ecclesie vestre Monasteriensi in permutationem seu concambium agrorum dictorum Olderod iuxta Wydowe ecclesie Warlerensis, item supra Greescampe et tertii supra Voskampe equivalent, ymmo plus valent agris predictis retradendis.

Datum anno . . . 1311 feria tertia post Quasi modo geniti.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 164 Nr. 93.

636.

1311 April 22 (Münster).

Privileg des Elekten Ludwig v. Münster für Dülmen.

Lodewycus, Dei gracia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus, omnibus presens scriptum visuris notum esse cupimus, quod nos volentes habere opidulum de villa nostra Dulmene et eiusdem opiduli incremento et profectui efficaciter intendere cupientes, ipsum opidulum ad inhabitandum cuilibet homini absoluta libertate sub eo iure, quod vulgus *to wycbelde* dicit, duximus exponendum sub hoc pacti tenore videlicet: quod porte ipsius cuilibet intrare volenti patere debebunt, nullo tamen recipiendo ibidem in corpus sive collegium concivii seu *burscapii* sine consilio nostrorum . . iudicis et . . scabinorum loci predicti. Item . . opidani ipsius opiduli in herwadiis et exuviis morientium . . concivium suorum utriusque sexus idem ius sive privilegium, quo gaudent sive utuntur in talibus . . cives Monasterienses, per omnia optinebunt, hoc dumtaxat exepto (!), quod nostri et nostrorum homines successorum lytones sive servilis conditionis in ipso oppidulo in vita vel in morte sua ampliori iure, quam si in rure morarentur exterius, non gaudebunt. Item oppidanis loci eiusdem ibidem iam presentibus et futuris hoc ex privilegio gracie specialis concedimus, quod extra nostrum oppidulum predictum a quoquam evocari non debent ad nullum gogravii vel alterius iudicii (!)[1] auctoritate spiritualis iudicii seu civilis dependentis a nobis, dummodo coram nobis vel . . iudice loci ipsius velint iuri parere. Item concedimus ipsis oppidanis, quod . . scabini secreti iudicii, quos vulgus *vemenoten* appellat, infra ipsum opidulum nullum invadent nec aliquid iusticie optinebunt. Constituimus insuper, ut nundine in festo beatorum Phylippi et Jacobi apostolorum et in die beatorum Victoris et Gereonis matirum (!) duobus diebus precedentibus et duobus sequentibus ad usum nostrum et nostrorum concivium ibidem morantium libere omnibus advenientibus observentur. In premissorum fidem et firmitatem eisdem oppidanis presentes litteras dedimus sigilli nostri muninine roboratas. Datum et actum Monasterii anno Domini millesimo CCC° undecimo feria quinta post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

Or. Stadt-A. zu Dülmen Nr. 2. Sgl. ab. Gedr. 1) Gengler, Cod. iur. municip. I S. 928 aus Or. 2) Niesert, U. S. III S. 24 Nr. 5. 3) Philippi, Weichbild S. 52 Nr. 99 (beide nach einer Copie des 18. Jhd. im St.-A. Münster: Stadt Dülmen Nr. 1 b II). Zum Teil gedr. bei v. Kamptz S. 628. Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 206 Nr. 2. Erwähnt Erhard, Münster S. 171; Wiesman S. 15; Lenfers S. 7, 16, 19; Gengler, Stadtrechte S. 94; Blätter zur näheren Kunde Westfalens XII (1874)

S. 46; Tibus, Gründungsgeschichte S. 759; Knieke S. 25, 79, 122, 136 Anm. 3; Schulte S. 86 u. 153. 4 deutsche Uebersetzungen aus dem 15., 16. u. 18. Jhd. im Stadt-A. zu Dülmen Nr. 2 resp. im St.-A. Münster: Stadt Dülmen Nr. 1 a.

[1]) *Wohl für „iudicium".*

637.

[1311][1]) April 23.

Stiftung einer Kapelle in der Vorburg von Harkotten unter Zustimmung des Elekten Ludwig v. Münster.

Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie electus et confirmatus, universis hoc scriptum intuentibus infrascriptorum notitiam et salutem. Cum dilectus nobis Hinricus Corff, miles, id sibi inspirante illo, qui est omnium bonorum auctor et omnis boni propositi inspirator, in castro dicto Horkotten vel eius suburbio fundato et constructo infra limites parochie ecclesie in Vuchtorpe oratorium proponat erigere et fundare ac habere in eo ad exercendum ibidem divinum officium perpetuum sacerdotem, eidemque sacerdoti ad sui sustentacionem de congruis annuis redditibus providere, nos considerantes, in hoc ampliacionem divini cultus consistere et ob hoc nolens (!) tam salubre propositum impedire, dicto militi in premissis duximus annuendum, accedente ad hoc capituli nostri, archidiaconi loci et plebani dicte ecclesie in Vuchtorpe communi consensu, licenciam concedentes, ut huiusmodi in dicto castro vel eius suburbio oratorium erigatur et habeatur ibidem usus proprii sacerdotis, baptismate parvulorum, sepultura mortuorum ac unctionibus infirmorum dicte matrici ecclesie in Vuchtorpe quomodolibet reservatis, promisso per prefatum militem, ut pro aliis iuribus seu beneficiis, que intuitu hominum et personarum in dicto castro vel eius suburbio degencium percipi possunt, dicte matrici ecclesie restaurum congruum deputetur. In cuius concessionis testimonium nostrum ac capituli nostri ad causas, Gotfridi Rike, nunc temporis archidiaconi loci, et Thyderici, plebani ecclesie in Vuchtorpe, sigilla pariter presentibus sunt appensa. Datum anno Domini millesimo tricentesimo secundo[1]) ipso die Georgii martiris.

Copie des 15. Jhd. auf Pergament im Archiv des Freiherrn v. Korff zu Harkotten I Nr. 1 a. Eine zweite Copie des 17. Jhd. im Archiv des Freiherrn v. Ketteler zu Harkotten II F 1 a ist mangelhaft. Auf ihrer Rückseite findet sich von der Hand Kettelers, des Verfassers der Repertore von den Korff'schen u. Ketteler'schen Archiven (Vgl. Brennecke-Müller S. 48), zur Datierungszeile die Notiz: „Wird 1322 oder 1332 heissen, sonst stimmt es mit der Geschichte nicht." Diese Copie selbst hat gleichfalls 1302. Regesten Brennecke-Müller S. 56 Nr. 2 u. S. 86 Nr. 1. Erwähnt 1) Fahne, Hövel I, 2 S. 15; 2) Nordhoff S. 70; 3) Tibus, Gründungsgeschichte S. 497.

[1]) *Die Datierung ist falsch, denn 1302 ist Ludwig noch nicht Elekt. Ausserdem ist die Existenz von Harkotten für 1302 nicht nachweisbar (Vgl. Nr. 485). Die Datierung „1332", welche sich in einer Copie des 19. Jhd. im St.-A. Münster Msc. II, 25 S. 4 findet, und für die auch Fahne u. Nordhoff (a. a. O.) eintreten, dürfte auf die obige Dorsualnotiz in Harkotten zurückgehen. Sie ist ausgeschlossen, weil Ludwig am 23. Juni 1311 nachweislich zum letzten Mal das Elektensiegel braucht (Vgl. diese Urkunde unten). Eine Bezeichnung als „electus et confirmatus" ist also weder 1332 noch 1322, wie die Harkottener Dorsualnotiz will, möglich. Am 18. März 1310 wurde Ludwig vom Papst Clemens V. das Bistum übertragen (Nr. 536), am 23. September 1310 ist er noch nicht geweiht (Nr. 576 u. 577); am 27. Juli 1311 ist er sicher „Bischof" (Vgl. unten daselbst). Dafür, die Urkunde auf den 23. April 1311, nicht 1310 — dieses Jahr ist nach Obigem an sich zulässig — zu fixieren, spricht abgesehen davon, dass von Ludwig unmittelbar nach seiner Ernennung keine Urkunden vorliegen, noch Folgendes: Die Möglichkeit für den Copisten, „MCCCXI" des Originals „MCCCII" zu lesen, ist paläographisch grösser als die, dass er „MCCCX" verlesen hat. Die in der Urkunde erwähnten Personen sind mit Ausnahme von Heinrich Korff sonst nicht nachweisbar; letzterer ist aber für soviel Jahre des 14. Jhd. zu belegen (Vgl. Fahne a. a. O.), dass durch seine Namhaftmachung für die Datierung kein Anhalt sich ergibt.*

638.

1311 April 25.

Gerhardus advocatus nobilis de Monte bezeugt, dass vor ihm Thymo de Colete, Gertrudis, dessen Frau, Henricus u. Gertrudis, beider Erben, bekannt haben, eine Getreide-Rente aus dem Erbe Emeshus dem Kloster Marienfeld abgetreten zu haben.

Actum et datum presentibus Wolquino preposito maioris ecclesie [Mindensis], Richardo Vos, ipsius concanonico, Wedekindo de Bomete et Ludemanno filio suo anno . . . 1311 in die Marci ewangeliste.

Or. Marienfeld Nr. 415. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 34, 11).

639.

1311 April 26 (Neuss).

Bündnis zwischen Erzbischof Heinrich v. Köln und Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster.

Nos Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, universis presentes litteras visuris et audituris notum facimus, quod cum venerabili in Christo domino Ludewico, Monasteriensis ecclesie electo et confirmato, preter connexionis vinculum, quo ecclesia Monasteriensis tamquam suffraganea ecclesie Coloniensi astringitur, pro iuribus et bonis tam nostre Coloniensis quam ipsius Monasteriensis ecclesiarum hincinde conservandis et defendendis in specialis confederationis et unionis fedus super mutua assistentia per alterum nostrum alteri facienda convenimus in hunc modum videlicet: Quod promisimus et promittimus eidem contra quoslibet suos et ecclesie sue Monasteriensis iniuriatores et bonorum eiusdem invasores, dum nos super eo requisierit, assistere potenter et patenter ac fideliter bona fide, hoc adiecto, quod, si nos contra aliquem de nostris consanguineis et fidelibus in auxilium suum vocaverit, habebimus ante omnia posse cum uno prelatorum suorum Monasteriensis ecclesie, quem ad hoc assumpserimus, de iure ipsius electi [deliberare][1]). Si forte talis in hoc nobis obedire nollet, extunc sibi contra huiusmodi consanguineos et fideles nostros absque protractione aliqua assistemus. Dum autem in auxilium suum venerimus, expensis nostris, que *leveringe* dicuntur, stabimus apud ipsum, pabulum tamen et talia commodum hospiciorum respicientia moderate pro comitive nostre necessitate recipere poterimus in terra sua. Dum autem venerit in auxilium nostrum extra suam terram expensas, que dicuntur *leveringe,* sibi sicut ceteris dominis et nobilibus ministrari faciemus. Ut autem huiusmodi confederatio casibus fortuitis non frustretur, condictum est inter nos et ipsum, quod nos quatuor et ipse quatuor eligimus et elegimus mediatores et tractatores, qui, quotiens inter nos, . . officiatos, homines et terras nostras discordia emerserit, ad requisitionem illius, contra quem excessum est, conveniunt in locis utrique parti aptis et, audita veritate, facti discordiam decidant in amicitia vel in iure nec abinvicem recedant, donec id sit factum. Et quia terre nostre circa Susatum trans Lippiam ex parte una et inferius in officio nostro in Rekelinchusen se contingunt, elegimus et nominavimus pro mediatoribus huiusmodi circa Susatum . . dominum de Buren et Hunoldum de Plettenberg, circa vero Rekelinchusen Henricum de Apelderbeke et Arnoldum de Dungelen, milites; ipse vero dominus Monasteriensis in partibus superioribus versus Susatum strennuum virum Hermannum burgravium de Stromberg et Theodericum de Remen, canonicum ecclesie Monasteriensis, in partibus vero inferioribus versus Rekelinchusen Svederum, scolasticum sancti Severini Coloniensis, et Henricum de Ulenbroke, militem, quibus hincinde exnunc plenam damus auctoritatem premissa faciendi. Et si quis ordinationi eorum non pareret, contra illum omnes erimus, quousque obediat ordinationi eorumdem. Si quis etiam predictorum mediatorum decederet vel alias legitimo impedimento detineretur, quominus hiis possit interesse,

is, qui eum elegit, infra quindenam, postquam super hoc requisitus fuerit, subrogabit alium eque ydoneum loco sui. Prefati etiam mediatores sub iuramento suo promittent, premissa [fide]liter[2]) peragere et expedire, odio, favore vel gratia et qualibet fraude cessantibus in premissis. Si etiam aliqui in dyocesi Monasteriensi forefecerint et confugerint ad terram nostram, . . officiatis, nunciis seu hominibus dicti electi insequentibus eosdem et officiatum nostrum super hoc requirentibus fideliter et potenter officiati nostri assistent eis nec desistent, quousque iudicium fiat secundum qualitatem delicti tunc perpetrati expeditum. Ut autem premissa firmius observentur, promisimus et promittimus, omnia et singula antedicta per fidem nostram prestitam, corporaliter interposito iuramento, quoad vixerimus, inviolabiliter observare, fraude et dolo penitus in hiis exclusis. In cuius rei testimonium presentes litteras ipsi electo ex hiis conscriptas tradidimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum Nussie anno Domini M°CCC^mo undecimo in crastino dominice, qua cantatur Misericordia Domini.

Or. Fr. Münster Nr. 284. An Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers mit Rücksgl.

[1]) *„deliberare" dürfte zu ergänzen sein.*

[2]) *In der Vorlage ein Loch; „liter" zu „fideliter" ergänzt nach der Gegenurkunde des Bischofs Ludwig in Farragines Gelenii II fol. 148—149 im Stadt-A. zu Köln. Vgl. unten Urkunde vom 13. Dezember 1312.*

640.

1311 April 26.

Ludwig, Elekt u. Konfirmat v. Münster, weist infolge einer Beschwerde der Aebtissin Sophia des Stiftes zu Vreden die Pfarrer zu Vreden an, die Bürger, welche in den Fischereien des Stiftes, nämlich in den Gräben der Molenmersche und in dem Fluss Molencolke, unerlaubt gefischt haben, aufzufordern, innerhalb 8 Tagen bei Strafe der Exkommunikation Genugtuung zu leisten. Die Urkunde Ludwigs ist von den Exekutoren besiegelt zurückzugeben.

Datum anno . . . 1311 feria secunda post dominicam Misericordia Domini.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt, Lade 218, 3. An Pgtstr. 3 Siegelreste, darunter das des Bischofs und wohl eines der Exekutoren. Regest Schmitz, Anholt S. 74 Nr. 51.

641.

1311 April 27.

Der Elekt u. Konfirmat Ludwig v. Münster gestattet unter Zustimmung seines Kapitels auf Bitten des Propstes, Priors u. Konvents zu Klarholz (Clarholte), deren regimini, tutele et procurationi . . . conventus personarum religiosarum in Lette, dyocesis [Monasteriensis], subjectus [est], . . . ne ex multitudine personarum . . . subtractio necessariorum et mutue karitatis dissipatio possit sequi . . ., diesen, ut in personis recipiendis deinceps in dicto conventu [Lette] numerum sex personarum . . . nullatenus exceda[nt].

Datum anno . . . 1311 feria tercia post dominicam Misericordia.

Or. Frst. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 86. An Pgtstr. die Sgl. Ludwigs (W. S. Tf. 45, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

642.

1311 Mai 2.

Symon, dominus de Lyppia, entlässt unter Zustimmung seiner Erben auf Verwendung der Aebtissin Lysa von Vrekenhorst den Lutgerus, Sohn des Schulten von Balehorn, aus jedem Dienstverhältnis und

a qualibet petitione advocatie, que dicitur „voghetbede“. Dagegen kann die Aebtissin von Fr. nach Belieben über diesen verfügen.

Datum VI° nonas Maii anno . . . 1311.

Or. Freckenhorst Nr. 63. An Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) mit Rücksgl. (a. a. O.).

643.

1311 Mai 2.

Das Kloster Klarholz verspricht, dass an dem von ihm abhängigen Kloster Lette dem Bistum Münster alle Rechte bewahrt bleiben sollen.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, nos . . prepositus, . . prior totusque conventus monasterii in Claholte, Osnaburgensis dyocesis, ordinis Premonstratensis, notum esse cupimus et publice recognoscimus litteris in eisdem, quod in collegio seu conventu religiosarum personarum aput Letthe, Monasteriensis dyocesis, a dicto nostro monasterio dependente de consensu et voluntate dominorum . . episcopi, . . decani et capituli Monasteriensis ecclesie, certo videlicet sex personarum numero constituto, eisdem episcopo, decano et capitulo et ecclesie Monasteriensi universa iura et pristina obsequia vel servicia intuitu dicti conventus et loci in dyocesi Monasteriensi constituti de iure scripto vel consuetudinario debita et ab antiquo ante constitutionem certi numeri prestari solita omnino exnunc in futurum perpetuo debent remanere integra et illesa; immo, nostra contradictione aliqua non obstante, prefati domini . . episcopus, . . decanus et capitulum et ecclesia Monasteriensis quemadmodum ante sic et post huiusmodi constitutionem numeri dictis iuribus, obsequiis et serviciis debent gaudere pacifice et quiete. In cuius rei testimonium sigilla nostra videlicet prepositi et conventus predictorum presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°XI° crastino beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 285. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Propstes (Vor dem h. Laurentius der knieende Siegler. S. prepositi [d]e Claholte) und des Konvents von Klarholz (W. S. Tf. 112, 3). Gedr. Niesert, U. S. V S. 130 Nr. 36. Vgl. Tibus, Gründungsgeschichte S. 530 u. 1239.

644.

1311 Mai 5.

Der Domdekan zu Münster Lubertus de Langhen benachrichtigt den Abt, Thesaurar und den Konvent zu Werden, quod Hermannus Cammerman, civis Monasteriensis, ecclesie nostre . . . est verus et iustus ministerialis, propter quod sibi ut ministeriali bona to Alveskerken a . . . monasterio Werdinensi dependentia porrigi petimus et conferri.

Dat. anno . . . 1311 feria quarta ante diem b. Johannis ante portam latinam.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Werden Nr. 81. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 132, 3). Gedr. Bergische Zeitschrift Band 34 S. 259.

645.

1311 Mai 6.

Die Ratsherrn u. Schöffen von Vreden bekunden, dass vor ihnen Heinrich Tagge und seine Erben dem Grafen Heinrich v. Dale einige zum Burglehn von Nienborg gehörige, zum Teil verpfändete Besitzungen verkauft und zur grösseren Sicherheit Bürgen gestellt haben.

Universis presencia visuris et audituris nos consules et scabini opidi in Vredene notum facimus presentibus protestando, quod constituti coram nobis Henricus dictus Tagge, Albertus et

Conradus, fratres ipsius, Mechteldis et Nyele, sorores eorundem, coheredes recognoverunt, se vendidisse de unanimi consensu nobili viro domino Henrico comiti de Dale et suis heredibus veris pro quadam summa pecunie inter ipsos concordata et eisdem assignata castrense feodum, quod ipsis hucusque competiit seu competere poterit in Novo castro: Primo videlicet locum sive aream sitam in superiori castro predicto, curiam dictam Kageldinc cum omnibus suis iuribus et attinenciis et cum hominibus ad dicta bona pertinentibus, ubicunque locorum dicta bona et homines fuerint constituti. Que universa ac singula fratres et sorores predicti dicto comiti et suis heredibus resignaverunt libere coram nobis. Recognoverunt preterea dicti coheredes, quod quidam mansi et dictus locus sive area castrensis ad predictum castrense feodum pertinentes essent diversis personis pro diversis pecunie summis infrascriptis de ipsorum consensu titulo pignoris obligati: Primo videlicet ipse locus sive area in Novo castro predicto obligata est domino Matheo, militi, ibidem castellano, pro IX marcis denariorum Monasteriensium et II moltiis siliginis; item curtis Kageldinc domine Trude, relicte quondam Johannis Breckedic, pro L marcis; item domus Leftinc domino Rodolpho de Beverforde pro IX marcis; item domus Ludinc Heynoni dicto Elvenjar pro XII marcis; item domus Engezinc Adolpho et Henrico dicto (!) Bielman pro XXXII marcis; item quatuor mansi seu case Henrico de Hopingen pro XXVI; item Th. de Sischede domus Twenhusen pro VIII marcis; item clerico de Buse impetenti domum Brumlere nichil recognoverunt. Item Gerardo de Ramesberghe recognoverunt, se vendidisse domum Wostinc, non resignasse. Item Rotcharo de Tviclo recognoverant vendicionem et resignacionem domus Wagelere. In hiis pecunie summis prefati coheredes recognoverunt, se cuilibet predictorum teneri et dicta bona nulli predictorum vel alicui alteri fore amplius obligata; obligantes se debere et velle premissa verificare iuramentis suis, quandocunque predictus dominus comes et sui id requisirint aut opus habuerint vel necesse. Ceterum sepedicti coheredes iuraverunt et promiserunt bona fide coram nobis, quod sepedictum castrense feodum et curiam cum suis attinenciis coram reverendo domino episcopo Monasteriensi ad manus predicti comitis et suorum heredum resignare velint et debeant, omni fraude et dolo exclusis, quandocumque sepedictus comes et sui heredes infeodacionem dictorum bonorum ab eodem episcopo poterunt obtinere. Constituerunt nichilominus sepefati coheredes domino comiti et suis heredibus predictis fideiussores Gerhardum de Rammesberghe et Mauricium dictum Giereghel pro dicta resignatione, sicut expressum est superius, facienda; qui fideiussores, si resignacio huiusmodi facta ad requisicionem dictorum comitis et heredum suorum non fuerit, promiserunt coniunctis manibus bona fide, quod opidum Vredene predictum intrare velint non exituri, nisi defectus resignacionis predicte integraliter suppleatur. In cuius rei testimonium ad peticionem partium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M°CCC°XI feria quinta post Invencionem sancte Crucis.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 148. Gedr. Racer S. 90 Nr. 24.

646.

1311 Mai 12 (Nienborg).

Wilhelmus dictus de Bilrebeke schliesst mit Zustimmung seiner Frau Gertrudis, seiner Schwester Metheldis und seiner Kinder Wilhelmus, Mathias u. Hadewigis mit der Priorissin und dem Konvent in Langenhorst sowie mit dem Johannes, molendinarius in Weteringe (Wettringen), einen Vertrag, wonach Johannes ihm (W. de B.) 5 M. Pf. am kommenden Feste Michaelis und ebensoviel in Carnisprivio zahlen soll pro restauracione omnis dampni, quod mihi idem molendinarius per molendinum fecerat in agris pertinentibus ad curtim meam Rotgerinchove, et quod facere poterit in perpetuum ex utraque parte, scilicet in superiori parte et eciam inferiori, dummodo ipsum molendinum non ad locum alium transpo-

natur, et pro relaxandis in perpetuum sex mensuris siliginis mensure in Scothorpe (Schüttorf), quas idem molendinarius mihi de eodem molendino dare tenebatur pro annua pensione singulis annis in festo beati Martini episcopi hyemalis. Wilhelm verzichtet auf letztere Abgabe vor den Burgmännern in Nyenborch, jedoch mit dem Vorbehalt, dass die Mühle für den Hof Rotgerinchove gratis mahlen muss (quod idem molendinum curti R. in perpetuum molere debet gratis), ebenso falls der Hof in 2 Teile zerlegt würde, beiden Teilen. Er bittet um Besiegelung mit dem Siegel der N. Burgmänner.

Acta sunt hec in Nyenborch coram castrensibus ibidem singulis et universis . . . anno 1311 ipso die beatorum martirum Nerei, Achilley et Pancratii.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 71 Nr. 61 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Tit. III Fach 20 Paket 6 Nr. 22. Sgl. der Burgmänner.

647.

1311 Mai 26.

Der Richter, die Schöffen und Ratsherrn zu Beckum (Bekehem) bekunden, dass vor ihnen Statius de Hovele, Knappe, zu Gunsten des Dekans Thidericus dictus Sasse und des Kapitels zu Beckum auf alle Aecker verzichtet hat, welche sein Bruder der Ritter Johannes de Hovele dem Kapitel verkauft hat.

Z.: Ludewicus Knyf iudex, Godefridus Doerre magister scabinorum, Henricus de Aldendyste, Johannes Polhem, Albertus de Tuttinchove, Johannes Weyntheman scabini, Albertus Rycbertinch, Albertus Borchdor cives seu opidani Bekehemenses; Godefridus de Hesnen miles, Menricus de Růra clericus, W. de Hesnen, Ar[noldus] Pape famuli ac alii.

Datum et actum anno . . . 1311 crastino Urbani.

Or. Stift Beckum Nr. 16. Sgl. der Stadt Beckum vom Pgtstr. ab.

648.

1311 Mai 29.

Erzbischof Johannes v. Bremen benachrichtigt die Ratsherrn, Schöffen und Gemeinheit von Osnabrück, dass die Besucher des Olricus-Marktes (Juli 4) zu Wildeshusen 9 Tage vorher und nachher sicheres Geleit haben werden.

Datum anno . . . 1311 in vigilia Penthecostes.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 59⁶. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers mit Rücksgl.

649.

1311 Juni 1.

Bernhardus, miles, dominus de Brakle bekundet, dass das Kloster Marienfeld einen von ihm gekauften Zehnten bei Lemego in villa[1]) unter seiner und seiner Erben Zustimmung frei besitzen soll.

Actum et datum mediantibus testibus videlicet Everhardo de Mengersen, Frederico de Immesen, Henrico et Hermanno de Osthim, Gotfrido de Modikesen, Brunigo de Istorp et Hermanno de Coven, famulis, anno . . . 1311 feria tertia proxima post festum Penthecostes.

Or. Marienfeld Nr. 417. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 222, 2). Regest Zeitschrift 37ᴵᴵ S. 144 Nr. 166. Erwähnt Preuss u. Falkmann II Nr. 607 Anm.

[1]) *Name der Bauerschaft ausgelassen. — Dorsualnotiz: De decima Ilstendorpe.*

650.

1311 Juni 2.

Mathias de Rasvelt, dapifer in Lantecge (Landegge), erteilt allen Kaufleuten Osnabrücks, die zum 24. Juni (in festo b. Johannis baptiste) zu dem Markt bei Haren (Harn) kommen wollen, sicheres Geleit.

Datum anno . . . 1311 feria quarta post festum Pentecostes.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 70³. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde).

651.

1311 Juni 9.

Peter v. d. Lecke überträgt sein Haus zu Werth nebst Zubehör dem Bischof Ludwig v. Münster.

Wy Peter heer van der Lecke maken kont al denghenen, de desen brief seen solen oft horen lesen, ende vorgheen, dat wi ons huys then Werde ende al dat goet, dat wy cogten weder Gerhard van den Werde, hebben opghedraghen ende opdraghen met desen brieve onsen here, heren Lodvich biscop the Moenster, ende synre ecclesien the Moenster ende sine nacomellinchen, the wesen ende the siin siin ende siinre nacomelinche openhuys. End dat heb wi ende Henric, ons soen, weder ontvaen end ons erven solent ontvaen na onser doet in waren leen erfellike the halden van um ende van de ghestigte van Moenster ende van sinen nacomelinchen, also dat wi um ende sinen ghestigt ende sinen nacomelinchen met ten huys, dat vorghenoemt is, in sinen noden helpen solen, als een man is sculdig, the helpen sinen heren, van des ghestigts openhuys, ende hi sal ons helpen als een heer sinen man. End op dat dit vaste blive, so heb wi onse seghel in een orkonde an desen brief doen hanghen ende hebben ghebeden ende bidden eersamen luden heren Herman den heer van Loen, heren Dideric den heer van Bylant, heren Wicher van Monement, heren Herman van Moenster, ridder, Wicbold van Loen, des heren soen van Loen, ende Dideric van Wischel, knapen, dat si met ons ur seghel aen desen brief hanghen in orkonde van desen stucken. Ende wi Herman heer van Loen, Dideric heer van Bylant, Wicher van Monement ende Herman van Moenster, ridder, Wicbolt van Loen end Didric van Wischel, knapen, hebben um bede wil des heren van der Lecke onse seghel met ten sinen in een orkonde hiiran doen hanghen in den jaer ons Heren dusent drehondert ende ilve des godendaghes na andaghes Pinxstens.

Or. Fr. Münster Nr. 286. An Pgtstr. 7 zum Teil verstümmelte Sgl. 1) Peter v. d. Lecke (Löwe. S. Petri de Lecke militis). 2) Hermann v. Loen (W. S. Tf. 24, 10). 3) Dietrich v. Bylant. 4) Wicher v. Monement. 5) Herman v. Münster (W. S. Tf. 142, 2). 6) Wicbolt v. Loen (verstümmelt). 7) Dietrich v. Wischel. Vgl. Reigers, Bocholt S. 315.

652.

1311 Juni 9.

Bischof Ludwig v. Münster belehnt den Peter v. d. Lecke mit dem Haus Werth.

Wy Lodewige, van der godzgnaden bisscop to Munster, doin kundich allen luden ind bekennen myt dessen apenen breve: Alszo die strenge ind mechtige man heer Peter here van der Lecke syn huyss ten Werde myt allen den gude, soe hie dat kochte weder Gerde van den Werde, uns upgedragen heft, soe hebn wy dairomb ind omme truwen denst, den hie uns ind unser kercken gedaen hefft, ind hie ind syn erffnamen noch vorder doen mogen, denselven heren Peter vurscreven ind Hinrick, synen soen, beleent ind belenen dat vurscreven huyss thon Werde myt bosch, myt broick, myt water ind weyde, yn hoegen ind yn nederen, soe dat hyr nae belegen

ind bepailt ys: Oistwart angaende van den swarten Knueff rarecht op ten hoerninck van den Tyelmeslach, van den Tyelmeslach langes den hoeftgrave an dat overste eynde van der Slavenhorst, ind van der Slavenhorst neder an dat Welteringes hecke, ind van dat Welteringes hecke beth in die koole van den Hagenslach, ind van den Hagenslach daer an die Hanekampsfort ind van die Hanekampsfort an den Vossenbrynck, an den Korhuyser kerckhoff den Buerdyck langes in den molenhals, uiten molenhals in den Schyllinckstranck ind van dan die olde Ysell op bes an den swarten Knueff vurscreven. Dair dit geschach, waren an ind awer uns ind unsses gestichtz mannen her Herman van Munster, her Herman den here van Loen, ritteren, Wycbolt van Loen, des heren soen van Loen, ind Dirick van Wysschel, knapen. Des in oirkunde hebn wy Lodewige, bisschop to Munster, onsse ingesegele an dessen brieve doen hangen in den jaren onses Heren duysent driehundert ind elff des gudensdage na andage na Pinxten.

Copien des 16. resp. 19. Jhd. in Msc. II, 10 pag. 177 und Herrschaft Werth u. Culenburg.

653.

1311 Juni 13 (Bielefeld).

Graf Otto v. Ravensberg bekundet, dass vor ihm Fredericus dictus Retberg, Knappe, jedem Anspruch auf die von seinem Bruder Detmarus dem Stift Vrekenhorst verkaufte Villikation des Hofes zu Wartenhorst entsagt hat.

Acta sunt hec in veteri opido Bilevelde presentibus nobili viro Ottone de Ravensberg predicto, Alberto dicto Vinken dapifero tunc temporis, Rotgero dicto Vos, Ditmaro dicto Retberg militibus; Hermanno de Lippia, Herbordo Nagel dicto Borste, Herbordo dicto Brederek, Eckehardo de Grevene, Johanne de Rede famulis, et aliis . . . anno . . . 1311 die dominica ante Viti martyris proxima.

Or. Freckenhorst Nr. 64. Am Pgtstr. das völlig verstümmelte Sgl. des Ausstellers.

654.

1311 Juni 19.

Der Knappe Wesselus de Leembeke und dessen Frau Greta bekunden, dass sie unter Zustimmung ihrer Erben dem Grafen Reynoldus v. Geldern ihre beiden Höfe Subbelswyck im Kspl. Lembeck (Leembeke) übertragen und als Lehn zurückerhalten haben.

Z.: Goeswinus de Ghemene, Bavo de Strunckede milites, Mauritius sacerdos in Lembecke, Johannes de Dornichpape, Wesselus de Leembeke, Hugo de Herforst, Lubbertus de Monte, Adolphus de Devereten.

Datum anno . . . 1311 die Gervasii et Prothasii.

Copie des 15. Jhd. St.-A. Düsseldorf Msc. B 22 fol. 49.

655.

1311 Juni 23.

Verkauf des Schulzenhofes Huynck mit allen Markengerechtsamen durch Johann v. Ahaus an das Kloster Marienborn.[1])

[1]) *Ueber diesen Verkauf liegen 3 verschiedenartige Ausfertigungen vor: Ausser einem Original (I) findet sich im Marienborner Copiar ein erweiterter, überwiegend lateinischer Text (II). Endlich existiert noch, freilich nur für den Anfang der Urkunde, eine Niederschrift des 15. Jhd. (III).*

I.

Ut rei rite geste veritas et memoria ad posterorum notitiam transferatur, hinc est, quod nos Johannes nobilis vir dominus de Ahus, Jutta, uxor sua legitima, Bernardus, Hermannus, Sophya,

Jutta, Marina, eorundem liberi et heredes, Nese, uxor Bernardi predicti, Wicboldus et Johannes, eorum heredes et liberi, universis Christi fidelibus presentia visuris et audituris tenore presentium recognoscimus publice protestando, quod spontanea voluntate et unanimi consensu vendidimus curtim nostram dictam Huginchof in Stenwede sitam cum universis suis appendiciis et omni usu fructuum, cespitum et ramorum necnon cum omni iure, quo nobis attinuit, possessione perpetua, pacifice et quiete pro bonis propriis et liberis possidendam Beatrici, tunc temporis abbatisse, et conventui cenobii Cosveldensis ordinis Cysterciensis pro centum marcis et tribus marcis Monasteriensium denariorum legalium et bonorum. Quam curtim in omni forma predicta una cum universis hominibus ad eandem pertinentibus [1]), quos simul cum curti vendidimus, resignavimus coram sede regia et libera dicta to der Heghe iuxta Holtwic, Johanne Dabeken libero comite presidente iudicio, presentibus et attestantibus Phylippo de Burse, Engelberto Budden, Henrico Ruwen, Heynone de Molendino, Hermanno Sprich, Teoderico et Alberto de Graz, Swedero Grynepeper et . . Morsbeke, proscriptoribus et liberis scabinis, Gerhardo de Ramesberge, Machario de Sudwic militibus, Machario de Kaminata, Bernardo Bokensvelde famulis, Johanne, rectore scolarium in Cosvelt, et pluribus aliis fide dignis. Nos et predicti venditores dicto conventui dicte curtis, hominum et omnium annexorum superius expressorum faciemus debitam et consuetam warandiam, sicut in dyocesi Monasteriensi fieri est consuetum. Pro qua warandia statuimus fideiussores octo videlicet: Phylippum de Burse, Willekinum de Dypenbroke, Godefridum et Albertum Elvenhoyke, Henricum Ruwen, Rodulfum Brinkinc, Jo[hannem] de Roden et Hermannum Cloppenman, qui, fide data, quando fit iusta inpetitio dicte curtis vel hominum, Cosveldiam intrabunt ad iacendum in uno hospicio ipsis demonstrato non egressuri, nisi prius dicta inpetitio per nostram debitam warandiam sit sopita. In quorum prescriptorum omnium robur et evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos fideiussores iam dicti per attestationem eiusdem sigilli, in quo contenti sumus, nos profitemur in modum prehabitum promisisse. Datum anno Domini M°C°C°C° undecimo in vigilia Johannis baptiste, —[2]) Johanne, Imma, Hermanno, Johanne, Mecholt, Gese, Dage — indictione VII[a].

Or. Fürstl. Salm-Horstmarsche Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. III Fach 28 Paket 5 Nr. 13 a. An weissen Zwirnsfäden das Sgl. des Johann v. Ahaus (W. S. Tf. 23, 6). Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 51 Nr. 37. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

[1]) *Zu dem Hof gehörten die am Schluss dieser Ausfertigung aufgezählten 7 Personen. Vgl. auch Ausfertigung II zu Anfang.* [2]) *Vgl. Anm. 1.*

II.

Johannes nobilis in Ahus, Jutta, uxor nostra, liberi nostri Bernhardus, Hermannus, Sophia, Jutta, Marina notum facimus, quod Beatrici, abbatisse et conventui in Cosvelt pro C marcis vendidimus curiam Huginch cum proprietate et hominibus Johanne, Imma, Hermanno, Johanne, Mecholt, Gese, Dage, pratis, campis, pascuis et omni iure in ambabus marchis Stenwede sive Stochem et Vlames: *hemtucht*, id est *en rim ande en unrim*, tot *scar*, sicut *asbom* habet folia, *ramenrede* de una fago uno sabbato in una marcha, alio in alia, et *holtinch* iuxta *holtgravios* superiorem sedere et viciniorem, albam crateram, assidua XVIII *scar*, super omnia pecora, porcos, oves, capras, asinos, equos; glandinat, pascuat et pre Markoldeswic et pre Cobbinch; et pre omnibus curiis, mansis, casis in ambabus marchis habet ista. Et cum dividitur, tantum datur Huginch sicut istis duabus maioribus curiis; et quicquid eis, hoc et ei adiudicatur, et omnia habent similia: In marcha Vlames habet duos *warvagen* et quinquaginta *scar* sicut Cobbinch, in marcha Stenwede sive Stockem XLVIII *scar* sicut Markoldeswic, agros duorum aratrorum, duas casas in agris curie et sex *warvagen heyde*, ligna arida, infructuosa; prata, campos pascuales, omnes arbores circa curiam Zunderen, cum fossa et sepi iuxta curiam Zunderen, de alnis in nemore cum

arboribus, pascuis, terre sue spatiis. Dat in Pasca C ova, IIII molt siliginis, V ordei, V avene, Pent[ecostes] VI *weder* vel pro quolibet VIII denarios. Zantginch decem *verkene*, V *gelte*, V *vore* vel pro quolibet VIII denarios, in glandine pinguantur; si non sunt glandines, dabit nummos. Nos igitur et Bernardus, filius noster, cum tunc plures liberos non habemus, et heredes nostri predicti Huginc cum isto et omni iure suo resignavimus coram iudicio regii banni et iudice Johanne Dabeke, Johannis de Merevelde vicem gerente in Hege in parrochia Holtwic et coram scabinis eiusdem sedis, que dicitur *vriestol*. Nomina quorum sunt hec: Philippus Borse, Engelbertus Budde, Henricus Ruwen, Hermannus Spric, Teodericus, Albertus Graz, Svederus Grinepeper, Heyno de Molendino, Morbeke, Gerhardus Rammeberg, Machorius Sutwic, milites; Machorius Kemenaden, Bernhardus Bokenesvelt, proscriptores, liberi scabini et testes; fideiussores: Philippus Borse, Willekinus Depenbroc, Godefridus, Albertus Ellevenhoyke, Henricus Ruwen, Rodolfus Brinkinch, Johannes de Roden, Hermannus Cloppeman. Ut ergo hec rata sint, sigillo nostro presentes literas roboravimus. — Habuit etiam abbatissa et conventus has C marcas ab istis scilicet a Gerhardo de Hellen pro quatuor molt siliginis XX marc, a Margareta, quondam abbatissa, et sorore eius Sophia pro duobus molt ordei VI marc, a Lope, magistro, pro I molt ordei III marc, a fratribus de Hagenbeke, pro Dutinch in parrochia Wulphem, pro Bosinch in parrochia Hervorst XXX marcas, a Dage Lose de parte prebende eius XIV marcas, a Gese Leonis de parte prebende eius XVII marcas, a Bameke et Wabele IX marcas de Lubeke, ab hominibus nostris etiam aliqua ad curiam supradictam. Anno Domini MCCCXI in vigilia Johannis baptiste, consentiente Bernardo predicto, Agne, Wicboldo, Johanne, indictione VII.

Copie des 14. Jhd. im Marienborner Copiar pag. 19 der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld Tit. V Fach 29 Paket 14 Nr. 16. Gedr. Niesert, Marienborn S. 98 Nr. 34. Erwähnt Zeitschrift 16 S. 46 Anm. u. S. 70; Zeitschrift 28 S. 22; Fahne, Forschungen II, 1 S. 80; Lindner S. 16, 18, 20; Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 51 Nr. 37 Anm.

III.

Her Johan van den Ahus, eyn edelman, heft wanedages vorkoft myt vulbort alle syr ervent na utwysinge der olden breve, dey hey darup gaf, deme konvente des kloesters to Koesfelde den Huginckhof belegen tho Steenwede myt al synen egendome, myt al synen rechte, myt den menschen, dey darto horden to den tiden, myt besittinge alle der rechte dessen dynk, de hir benoimet sint: mit wysghen, velden, kempen, weyden unde myt alle den rechten in beyden marken Steenwede oder Stockheym unde Flameshem; sunderlinx myt dessen rechten: hemtücht, dat is eyn rym unde eyn unrym, alzo vil schare, alze eyn asbom blader oder loves heft, ramenrede van boykenholte, des eines saterdages in der eynen marke unde des andern in der andern marke, unde der holtdyngen by den holtrychtern den oversten stoel mede to besettene unde den neesten stoel, unde eynen wytten beker, stedelike a[ch]teyn schare, alle tyt ryndere, swyne, schape, tzeghen, ezele, perde; weydet unde akert, dat is des akerns to brukene vor Markelswi[ck]hof, vor Koibbynkhof; vor alle dey hoe[ve], hoven unde katen heft dyt de Huginckhof. Item, wanner men dar de[yl]et, so gyft men also vele Huginck alse dessen meesten twen hoven; unde wat men en gift, dat richtet men en oek tho, und hebt alle dynck gelyck: In Flameshem twe warwegene unde vyftich schar alze Koybbynck, item to Steenwede oder Stokhem acht unde veyrtich schar alze Markelswych, twyer ployge lant, twe katen in des hoves lande, ses warwegene heyde, doyrne und unvruchtbor holt; wysghe, weyde kempe, alle de bome by den hove Sundern, myt den graven unde tüne by den hove Sundern, myt den elzenbomen in dem wolde unde mit den boymen, weyde, mit den rüme des ertrykes. In den yaren unses Heren dusent dreyhundert unde elven uppe sente Johannes baptisten avent.

Niederschrift des 15. Jhd. auf Pergament in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. III Fach 28 Paket 5 Nr. 13a. Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 105 Nr. 143. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 51 Nr. 38.

656.

1311 Juni 23 (Münster).

Der Elekt u. Konfirmat Ludwig v. Münster gestattet der Johanniter-Commende zu Burgsteinfurt den Bau einer Kapelle in Münster und empfiehlt denselben der Mildtätigkeit und dem Schutz aller Gläubigen.

Ludewicus, Dei gratia electus et confirmatus ecclesie Monasteriensis, universis Christi fidelibus per civitatem et dyocesim Monasteriensem constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem et sinceram in Domino karitatem. Nostram accedentes presentiam religiosi viri . . commendator et fratres ordinis sancti Johannis Jerosolomitani domus in Steinvordia nobis humiliter supplicarunt, ut ad structuram cappelle, quam ipsi in Monte sancti Johannis infra muros civitatis Monasteriensis in laudem divinam et honorem beati Johannis baptiste construere et edificare intendunt, nostrum preberemus consensum pariter et favorem; nos eorum iustis supplicationibus inclinati ipsis commendatori et fratribus, ut prefatam structuram perficere possint et valeant, duximus favorabiliter indulgendum, ad hoc nostrum consensum benivolum et expressum presentibus concedentes et cupientes, quoslibet Christi fideles ad subveniendum ipsis . . fratribus modis, quibus possumus, invitare. Hinc est, quod vestre universitati structuram dicte cappelle, que absque fidelium elemosinis non potest comode consumari, sincero recommendamus affectu attentius vos rogantes et volentes, quatenus ob divinam nostramque reverentiam prefatos . . fratres in huiusmodi structura vestris auxiliis, consiliis et elemosinis fideliter promoventes non permittatis, ipsis in predicta structura aliquam violentiam irrogari, sic quod preter retributionem eternam, quam vobis ex eo comparabitis, nostram benivolentiam vobis vendicetis pariter et favorem. Datum in Monasterio anno Domini M°CCCXI° in vigilia Nativitatis beati Johannis baptiste.

Or. Fürstl. Archiv zu Burgsteinfurt VIII Rep. II 7 Nr. 1. Sgl. des Ausstellers verletzt (W. S. Tf. 45, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 3). Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 210 Nr. 129. Erwähnt Hobbeling S. 303; Zeitschrift 38[1] S. 143; Wilmans Nr. 1187 Anm. 1; Tibus, Münster S. 153 u. 286.

657.

1311 Juli 3.

Der Richter und die Ratsherrn zu Lippstadt bekunden, dass ihr Mitbürger Dethmarus dictus Crudenere und dessen Frau Mechildis dem Kloster Liesborn eine Hausstätte neben seinem Wohnhaus gegen eine jährliche Rente von 3 Schl. verpachtet haben.

Z.: Conradus Doigandi (!) (Wigandi) noster iudex, Ecbertus eius frater, Dethmarus dictus Stotere proconsules, Elricus Elrici, Bodo Stakelinc, Hermannus dictus Virlincwecge, Johannes Giselberti, Johannes dictus Gote, Henricus de Cleye tunc consules et alii.

Datum crastino beatorum Processi et Martiniani anno . . . 1311.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 99 fol. 14.

658.

1311 Juli 26.

Alexander, Propst v. St. Mauritz bei Münster, überträgt unter Zustimmung seines Kapitels ius et dominium mansi nostri dicti Themminch sine spe revocandi . . . siti iuxta opidum Vredene iure

emphiteotico Wynando dicto de Twiclo et Ludolpho dicto de Stocke, opidanis in Vredene, cum omnibus suis attinentiis, ut ordinent et disponant de eodem manso, prout ipsis visum fuerit expedire, excepta qualibet alienatione fundi ipsius mansi, gegen Zahlung einer jährlichen Rente an das Kapitel und beziehungsweise an den Hof Lohusen. Nach dem Tode der genannten Wynandus u. Ludolphus werden der Propst und seine Nachfolger deren Erben mit obiger Hufe gegen Zahlung von 3 M. Münst. Denare belehnen. Das Recht hierauf erlischt, falls seitens der erwähnten Erben nicht innerhalb 1 Jahres und 6 Wochen nach eingetretenem Todesfall der beiden Erblasser die vorgeschriebene Zahlung erfolgt und die Belehnung nachgesucht ist.

Z.: Otto de Remen scolasticus, Bernardus dictus Morrian thesaurarius, Thidericus de Tilia, Bernardus de Daverenberch nostri canonici et Petrus clericus noster et alii . . .

Datum anno . . . 1311 crastino b. Jacobi apostoli.

Or. (stark verletzt) Mauritz-Münster Nr. 5. Ergänzt nach Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 353'. Die Sgl. des Propstes Alexander und des Stiftes Mauritz nicht vorhanden. Erwähnt Darpe, Cod. trad. III S. 184.

659.

1311 Juli 27.

Papst Clemens V. beauftragt am 25. April 1311 den Elekten Ludwig v. Münster, die seitens des Bischofs Guido v. Utrecht über die seiner Diöcese angehörigen Einwohner de cetu Stellingwarf (Stellingwerf) et de Scaterwarf (Schoterwerf) ausgesprochene Excommunikation zur Geltung zu bringen (observari facere). Dieselbe war erfolgt wegen Angriffe auf das castrum Vollenhoven (Vullenho) und auf andere Besitzungen des Bistums Utrecht. Am 27. Juli 1311 handelt Bischof Ludwig demgemäss, indem er die Excommunikation bestätigt und ihre Bekanntmachung anordnet.

Datum anno . . . 1311 feria tertia post b. Jacobi apostoli.

Or. Reichsarchiv zu Utrecht S. 201 (in doppelter Ausfertigung, eine ohne Sgl.). Am Pgstr. das Sgl. des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3).

Die päpstliche Bulle („Sua nobis venerabilis". Dat. Avinione VII kal. Maii pontificatus nostri anno sexto) ist der Urkunde Ludwigs inseriert.

Gedr. Brom Nr. 513.

660.

1311 Juli 28 (Botzlar).

Der Ritter Hermannus dictus de Monasterio, miles Monasteriensis diocesis, bekundet, dass er, seine Gattin und seine Söhne Bernhardus u. Hermannus dem Kauf des Zehnten zu Hiltere in der Diöcese Osnabrück durch das Kloster Iborch von dem Ritter Nicolaus Eiflere und dessen Erben zustimmen. Sie verzichten auf alle Ansprüche.

Z.: Israel Crampe miles, Bernhardus de Meinhuvele, Godefridus de Werne, Joannes et Alexander dicti Morian, Bernhardus Beiclo.

Actum et datum in Bozlere anno . . . 1311 die b. Pantaleonis.

Copie des 17. Jhd. St.-A. Osnabrück Msc. 170, I pag. 263.

661.

1311 Juli 29.

Baldewinus nobilis vir dominus de Steynvorde bekundet, dass er die ihm nach Ministerialen-Recht gehörigen Dyboldus u. Hasa (?), Kinder des Dyboldus de Everardinch, dem Grafen Th[eodericus] v. Cleve

übertragen und dafür zu gleichem Recht Elizabeth, Tochter des verstorbenen Dyboldus de Everhardinch, und Henricus, dessen Sohn, erhalten habe.

Datum feria quinta proxima post Jacobi apostoli anno . . . 1311.

Or. St.-A. Düsseldorf: Cleve-Mark Nr. 123. Sgl. ab.

662.

1311 Juli 30 (Grauseau).

Cardinalium et pape camerarii notum faciunt, quod Ludovicus, episcopus Monasteriensis, pro parte sui servitii communis duo milia florenorum auri solvi fecit per manus Henrici de Widrich, canonici ecclesie Xanctensis.

Datum in prioratu de Grausello . . . die penultima Julii [pontificatus Clementis V] anno sexto.

Nach dem Druck bei Sauerland I Nr. 340 aus dem Vat. Archiv: Obligationes et solutiones 2 (314) fol. 117'.

663.

1311 August 3.

Der Domkanonikus Symon de Retberghe zu Münster vergleicht sich super quadam dissensionis et contentionis materia mit dem Domdekan Lubertus de Langhen und dem Domkapitel in folgender Weise: Quod super causis et articulis, culpis vel offensis, propter quas iuxta capituli consuetudinem a perceptione fructuum prebende nostre et iuribus canonicatus nostri hactenus suspensi et exclusi extitimus et eramus, cum earundem recognitione, gratie dictorum decani et capituli nos humiliter submittentes, ad perceptionem dictorum fructuum prebende nostre exnunc futurorum et ad universa iura canonicatus et capituli restituemur integraliter et complete. Collationes vero canonicatuum et prebendarum seu aliorum beneficiorum ad collationem ipsorum spectantium communiter vel divisim ac receptiones canonicorum factas tempore dicte dissensionis et nostre exclusionis ac suspensionis per prefatos decanum et capitulum seu canonicos sibi adherentes in hac parte necnon venditionis, emptionis, locationis perpetue vel ad tempus impignerationis vel mutui et quoscunque alios contractus, quibuscunque censeantur nominibus, donationes et quascunque alienationes circa res et bona ecclesie et capituli mobilia vel immobilia et de eis eodem tempore factas, seu factos seu quidquid aliud factum, dispositum vel ordinatum sit per eosdem decanum et capitulum seu canonicos, exnunc sponte et libere ratas et ratos ac ratum in hiis scriptis habemus, promittentes prelibatis decano et capitulo seu canonicis scriptis in eisdem, fide data, quod nunquam contra premissa vel eorum aliquod veniemus vel faciemus vel veniendi vel faciendi contra ea vel eorum aliquid alii vel aliis dabimus occasionem vel causam publice vel occulte ex premissa dissensione vel ex aliquo, quod inde subsecutum est et causatum, nullis reliquiis ad futuras controversias remanentibus hinc et inde.

Datum anno . . . 1311 die Inventionis b. Stephani.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 338 Nr. 12. Erwähnt Perger S. 61; Loegel S. 80.

664.

1311 August 13.

Ludwig, Bischof v. Münster, Lubertus de Langhen, Dekan, Ecbertus de Benthem, Vicedominus, und das Domkapitel zu Münster bestätigen, dass alle der Kapelle s. Michaelis in Münster zu machenden Geschenke dem Willen der Geber gemäss verwandt werden sollen. Weiter versprechen sie, dass Lubertus Hesync, welcher augenblicklich Inhaber der Kapelle ist, Zeit seines Lebens dabei belassen werden soll.

Datum anno . . . 1311 XIII mensis Augusti.

Or. Fr. Münster Nr. 288. Von den Sgln. des Bischofs, des Ecbertus de Benthem und des Domkapitels nur das letzte erhalten (W. S. Tf. 3, 5).

665.

1311 August 14.

Fr[edericus] miles dictus de Scaghen, dapifer in Vechta, zeigt nobilibus viris ambobus dominis in Steynvorde an, dass vor ihm domina Cunegundis, relicta quondam domini Conradi dicti Kanne militis, nebst ihrer einzigen Tochter Lisa auf ihr Recht an dem Zehnten in Vestrup (Vesterpe) verzichtet hat.

Anno . . . 1311 in vigilia Assumptionis b. Marie virginis.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 103 Nr. 13 aus Copie des 17. Jhd. im Lehnbuch zu Burgsteinfurt S. 22.

666.

1311 August 25 (Paderborn).

Bischof Ludwig v. Münster erteilt allen, die an bestimmten Festen die Minoriten-Kirche zu Paderborn besuchen, einen 40 tägigen Ablass.

L[udovicus], Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus salutem in Domino sempiternam. Ut fideles Christi quibusdam allectivis muneribus, indulgenciis videlicet et remissionibus, ad pietatis opera invitemus, ut ex eo reddantur divine gratie aptiores, nos omnibus Christi fidelibus, qui in festivitatibus ecclesie fratrum Minorum in Paderborne, videlicet in Nativitate Christi, Circumcisionis, Epiphanie, Cene Domini, Resurrectionis, Ascensionis, Penthecostes et in quatuor festis beate Marie virginis, sancti Michaelis archangeli, sancti Johannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri et Pauli et aliorum singulorum apostolorum ac ewangelistarum, beati Francisci, beati Antonii, beati Liborii, beate Elizabeht, beate Katerine, beate Clare virginis et omnium Sanctorum, in Commemoratione animarum, in die dedicationis ipsius ecclesie ac in anniversariis dedicationis eiusdem ac in festis Sanctorum, in quorum memoriam ecclesie prefate altaria sunt consecrata, et per octavas omnium festivitatum predictarum ad ipsam ecclesiam causa devotionis accesserint et eidem ecclesie et fratribus ibidem Deo servientibus modo et tempore quocunque manum porrexerint adiutricem, de omnipotentis Dei misericordia confisi . . XL^{ta} dies de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus dyocesani ad id accesserit, misericorditer relaxamus. Datum Paderborne anno Domini M°CCC^{mo}XI° octavo kalendas Septembris.

Or. Fr. Paderborn Nr. 404. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

667.

1311 September 3 (Telgte).

Der Ritter Otto de Hanghe und sein Sohn Hermannus bekunden, an das officium Holthusen (Holthausen), dessen augenblicklicher Inhaber der Dekan zu Münster Lubertus de Langhen ist, den Thidericus de Vorwerke übertragen zu haben. Sie erhalten dafür Ebele, Tochter der Ghebele dicta Cloke, die zu dem genannten officium gehört und zur Zeit im Kspl. Milte (Millethe) auf den zum Dalhof gehörigen Besitzungen weilt.

Actum in Telghet presentibus nobili viro Gotfrido de Arnsberghe, Gerhardo Werence, Ludolfo de Langhen, canonicis Monasteriensibus, et aliis . . . anno . . . 1311 feria sexta ante Nativitatem b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 413 Nr. 51.

668.

1311 September 9.

Der Dekan und das Domkapitel zu Münster verkaufen dem Thidericus de Heringhen, Propst des Alten Doms, und dem Dom-Vikar Adam als Testaments-Vollstreckern des verstorbenen Domherrn Ger-

hardus de Boderike zu dessen Memorie für 170 M. Münst. Denare aus der Grut (de gruyta) eine am 26. Juli (crastino b. Jacobi) jeden Jahres zahlbare Rente von 10 M., die an verschiedenen Terminen zu verwenden ist. Sollte diese Zahlung am obigen Tage nicht erfolgen, so hat die Domburse (bursa nostra communis) dafür aufzukommen.

Datum anno . . . 1311 feria quinta post festum Nativitatis Marie virginis, que fuit nona dies mensis Septembris.

Or. Fr. Münster Nr. 289 u. 290 (2 Ausfertigungen). An Pgtstr. Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

669.

1311 September 10 (Minden).

Aussage des Bischofs Godefridus v. Minden, dass den Ansprüchen des Ritters Everhardus dictus Rumescotele gegenüber, welcher sich dem Lehnsgericht zu Minden nicht gestellt hat, dem Kloster Marienfeld der halbe Novalzehnte zu Münder (Mundere) überwiesen ist. Der Dekan Bruningus und das Kapitel zu Minden stimmen zu.

Datum Mynde in crastino b. Gorgonii martyris anno 1311.

Or. Archiv des Stifts Obernkirchen Nr. 10. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs Godefridus (W. S. Tf. 53, 9) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 62, 5) und des Mindener Domkapitels (W. S. Tf. 101, 2). Gedr. Wippermann S. 62 Nr. 128.

Am 14. September 1311 bekundet Bischof Godefridus dasselbe nochmals.
Datum Mynde anno . . . 1311 ipso die Exaltationis s. Crucis.
Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 121.

670.

1311 September 14 (Cisteaux).

Hugo . . . episcopus s. Johannis de Thabaria (Tiberias) beglaubigt eine Bulle des Papstes Innocenz IV. aus Lyon vom 5. März 1249[1]) *betreffs Novalzehnten für den Cistercienser-Orden (die Bulle ist inseriert).*

Datum apud Cystercium in festo s. Crucis anno . . . 1311.

Or. Marienfeld Nr. 418. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers.

[1]) *Potthast Nr. 13240.*

671.

1311 Oktober 2 (Marburg).

Landgraf Otto v. Hessen setzt sich mit seinem Bruder Bischof Ludwig v. Münster wegen Marburg und Wetter auseinander und trifft mit seinen übrigen Verwandten Vereinbarungen.

Wir Otte, von Gotis gnadin lantgreve unde herre Hessinlandis, und Alh[eit], unse eliche husfrouwe, bekennen offinberliche allin den, disin geginwortigin brif sen oder horin lesin, daz wir mit gesamenter hant und mit gutin willin unsir rechtin erbin unsim herrin unde bulin byschove Ludwige von Monstere zů sime libe Marpurg, burg unde stad, unde den zehindin zů Ebysdorf mit allin den zehindin, die da zů gehorin unde von sand Stephane rurin von Meynze, unde daz teyl, daz wir an Wettere han, mit dorfin, mit gerichtin unde mit lutin, mit allim rechte an wazzere, an holtze, an velde, an akkyrn unde an weyde mit allin erin unde nůtzin, als ez unse herre unde vater lantgreve Heynrich, dem Got gnade, zů Marpurg unde zu Wettere gehat hot unde uf

uns bracht hat, gegebin unde gelazin han unde umbecrudet antwortin suln; und swo ez abir ytzunt becrudet were, da solde wir ez yme encrudin bynnen den nehistin wynachtin, di nu kumen. Doch sal unse vorgenante herre unde bule unsir suster Agnesen von Nurimberg von disir vorgenantin herschaft bewisin zu yrme libe anderhalp hundert mark geldis, dri haller vor den phenning zu rechine. Were ouch, daz unse vorgenante suster e unsin herrin [unde bulin] von todis wegin abegynge, so solde daz selbe [geld] wyder an yn gevallin. Were ouch, daz [unsir herre unde bule] e si abegynge von todis weyn, so solde si diselbe gulde zu irme libe ruwelich behaldin. Zu disir vorgenantin gulde sulle wir ir bewisin zwenzik malder kornes, zehin malder weyzis unde zehin malder habirn ierlichir gulde. Unde han gelobt mit gutin truwin unde han ez ouch zu den Heyligen gesworn, daz wir dise vorgenante herschaft verteydingin unde bischirmin suln als ander unsir lant unde gut; unde wir unde unse . . erbin sullin unsin vorgenanten herrin unde bulin an disme vorgeschribin . . . nummer gehindirn mit keynerleye list. Unde swo wir odir si daz brechin, also daz ern Heynemanne von Ittere, Wernher von Westerburg, Wernher von Gudinburg, Heynrichin von Rud[irikessin?], Ek[hard] von Helfinberg, rittere, und Lud[wige] von Rumrode zumale odir besunder duchte unde sprechin, daz wir odir unse erbin gebrochin hettin, den bruch solde wir wider tun nah der besegunge binnen zweyn manden. Tede wir des nicht odir unse erbin, so were wir, ob wir iz lizen, odir si, ob si ez lizin, truwelos unde meyneydik, unde unse vorgenante . . herre mochte danne mit Marpurg, hus unde stad, tun, swaz er wolde, ob er iz ioch uns odir yn entfremedin wolde. Wir sullin ouch unsis bruder Johannis dochter Elsebetin beradin under zweyn dusint markin unde bobin fumfzenhundert markin, dri haller vor den phennig zu zelne. Unde daz beretnisse unde mitgift sal sten an unsis vorgenanten herin wille. Unde durh gewisheyt des dingis so sal man di bu[rg Schaumburg][1]) mit [so] vil gulde, da man si mide wol bewachin unde gehaldin muge, antwortin in eynis bidirbin rittirs . . .[2]) hant als lange, biz daz wir si beradin han, als hie voredet ist; dazselbe hus sal dabynnen uns uffin sin zu unsin notin. Sturbe ouch unse vorgenante nyftele e disime beretnisse, so solde man uns diz vorgenante hus an allirleye rede antwortin. Wir han ouch gelobt unde gesworn, daz wir unsme swagere grebin Ottin von Orlam[unde] unde Katherinen, siner elichin husfrouwin, unser suster, ir midegift, di noch hindirstellik ist, gebin sullin. Wir han ouch gelobt unde gesworn, daz wir in unsis vorgenanten herrin unde bulin schuld, di er zu Hessin gemacht hat, da sine brive unde burgin vor sten, und di unse herre unde vater lantgrave Heynrich unde unse bruder Johan gelazin han, intredin suln unde geldin, da si redelich unde kuntlich ist. Unde umme [daz] diz alliz stede gehalden werde, so han wir gegebin unsem vorgenanten herrin unde bulin disin brif vor uns unde unse . . erbin bisigilt mit unsin ingesigilin, der wort gegebin zu Marpurg, do man zalte von Gotis geburth drizenhundirt iar in dem eylften iare an dem neystin sunnabinde nah sande Mychels dage.

Or. St.-A. Marburg: Samtarchiv V. MM Nr. 2. Sgl. ab. Das Or. ist vermodert; obiger Text ist zum Teil ergänzt nach dem Druck bei Wenck III (Urkundenbuch) S. 178 Nr. 215. Erwähnt Rommel II S. 103 u. Anmerkungen zu Band II S. 76 Anm. 5.

Ueber die verwandtschaftlichen und sonstigen Beziehungen zwischen Otto u. Ludwig vgl. Rommel a. a. O. S. 89—103.

[1]) *Wenk liest „Schaumburg"; sollte es nicht „Schartinberg" sein?*

[2]) *Loch in der Vorlage.*

672.

1311 Oktober 2.

Landgraf Otto v. Hessen übernimmt die von seinem Bruder Bischof Ludwig v. Münster in Hessen gemachten Schulden sowie die seines Vaters Heinrich und seines Bruders Johann.

Wir Otto, von Gotis gnadin lantgreve unde herre Hessinlandis, bekennen offinberlicke allin den, di disin geginwortigin brief sen oder horin lesin, daz wir en truen gelobt han unde zu den Heyligen gesworn, daz wir in alle unsirs herrin unde bulin schuld bischovis Lud[wigis] von Monstere, die er zu Hessin gemacht hat und da sine brive unde burgin vor behaftit sin, unde in die schulde, die unsir herre unde vater lantgreve Heinrich unde unse bruder Johan gelazin han, intredin sullin unde geldin suln, also doch, da dieselbe schuld kuntlich unde redelich were. Unde zu orkunne dirre dinge han wir unse ingesigele an disin brif gehangin, der ist gegebin nah Gotis geburt dricenhundert iar in dem eylften iare an dem sunnabende nah sande Michels dage.

Or. St.-A. Marburg: Samtarchiv I, 312. Sgl. ab. Gedr. Wenck II (Urkundenbuch) S. 270 Nr. 270.

673.

1311 Oktober 9 (Bolsward).

Universi gretmanni, rectores ac consules cetuum Fronekere (Franeker), Wildinge ac Wagingberge (Wagenbrug) benachrichtigen den Bischof Guido v. Utrecht, dass sie nach Kenntnisnahme von seinen und des Bischofs v. Münster Briefen die maiores ac juratos terre de Stallingwarth (Stellingwerf) et Scoterawarth zusammenberufen und mit Erfolg aufgefordert haben, sich super iniuriis et damnis illatis necnon pensione detenta mit dem Bischof Guido zu vergleichen. Sie bitten Guido um Vollmacht, zwischen ihm und den Stallingis einen Vertrag herbeizuführen.

Datum Bodelswert anno . . . 1311 in festo b. Dyonisii et sociorum eius martyrum.

Or. Reichs-Archiv zu Utrecht S 209. Sgl. ab.

674.

1311 Oktober 9.

Hermannus de Gemene, Bruder des Ritters Egger[1]*, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau und Erben seinen Eigenhörigen Johannes de Hornevelde nebst dessen Frau und Kindern proconsulibus, scabinis ac universitati opidi Borken für 6 M. auf 12 Jahre verkauft habe. Erst nach dieser Zeit darf an St. Martini für dieselbe Summe der Rückkauf erfolgen. Item quam diu duraverint XII anni et non exspiraverint, de sepedictis personis medio tempore nec per me nec per opidanos petitio sive exactio requiretur ultra suam debitam*[2]*) pensionem. Etiam si hereditas medio tempore eveniret, ego vel meus famulus adveniet cum eorum procuratore eandem hereditatem tollendo et ad invicem dividendo. Item si mansio sepe dictorum hominum incendio devastaretur occasione mei vel dampnum aliquod sustinerent, nullam requirent a me recuperationem opidani supradicti. Etiam si ob ipsorum causam*[3]*) factum fuerit, ego e converso nullam ab eis requiram recuperationem penitus vel emendam.*

Datum anno . . . 1311 ipso Dyonisii die et suorum sociorum.

Or. Archiv des Altertumsvereins Münster. Das Sgl. des alleinsiegelnden Ritters Goswinus de Gemene ab. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 147.

[1]) *„Egger" wohl gleich „Engelbertus". Vgl. Zeitschrift 25 S. 284.*

[2]) *Auf Rasur folgt nochmals fälschlich „requiretur".*

[3]) *„causam" nicht „causa", wie allerdings die Abkürzung im Or. aufzulösen ist, verlangt der Sinn.*

675.

1311 Oktober 14 (Avignon).

Das Regest bei Preuss u. Falkmann III Nr. 1510 vom 14. Oktober 1311, nach dem Papst Clemens (V.) den Dekan von s. Ludgerus zu Münster beauftragt, sich des Klosters in Lippstadt anzunehmen, gehört ins Jahr 1347. Denn der auf der Rückseite der Bulle (St.-A. Münster: Frauenstift zu Lippstadt Nr. 94 a) genannte Prokurator Tilmannus de Nussia kommt unter Clemens VI. (vgl. z. B. Sauerland III Nr. 460 u. 660), nicht aber unter Clemens V. vor.

Dat. Avinione II idus Octobris pontificatus nostri anno sexto.

676.

1311 Oktober 17.

Privileg des Bischofs Ludwig v. Münster für die Stadt Marburg.

Wir Lodewig, von Gottes gnaden eyn bischof zu Monster, dun kunt allen den, die disen geygenwortigen brief sein unde horen lesen, daz wir unser lieben unde getruwen burgere von Marpurg durch gunst unde vronscaft, die wir lange zu eyn gehat han, gefriet han unde frien an disme brieve, uns een dem lande zume besten, also daz sie unde die van Widenhusen, Bulkensten, Nuwenstat und swaz in die pharre horet zu Marpurg uns jerliche sullen geben zu wienacthen samint unde mit eynander drouhundert marc Kolschir phenninge, drie hallere obir swene Wedereben vor den phenning zu rechene. Der phenninge sullin si vonfzig marc von unsir wegin jerliche geben uf den Aczehendac den herren von senthe Stephane zu Mentze unde unsir liben suster Agnese von Nurenberg vonfzig marc. Unde bobin daz vorgenante gelt sullin wir si nich hohir schetzen oder setzen odir dringen also lange, also wir lebin. Wir wollin unde sprechen ouch, daz, obe Marpur(!) mit brande odir mit anderme unglucken vorginge, so sullin si des ledig sin, also lange, biz daz si wider beqwemen, sundir alleyne die fonfzig marc, dy sullin si geben den herren von senthe Stephane, swi so iz kume. Vorbaz me so setzin wir, gebiden unde wollen, daz die scheffenen in der stat sesse burgere kysen uz der gemeyne, fire von Widenhusen unde zwene von der Nuwenstat, jerliche zu ein zu ratmannen; unde dieswelve sullin mit den sceffenen setzin uf irin eyt den armen unde den richen, so si allir recthes kunnen unde mugen. Unde wer si darobir strafe odir an anderen iren gesetzin, di si uf iren eyt unde der stat zu dem bestin setzin, der sal eyn iar uz der stat sin unde uns zehin punt Marpurger phenninge gebin zu buze, do man iz en kuntliche obirredden mac. Darobir so wol wir unde gebiten, daz swer gewant mache, der in sal ez nich sniden, unde wer iz snidet, der in sal keniz machen. Wir wullen ouch me, daz si ir kofhus unde ir bruderschaf in der stat zu Marpurg halten, also si iz von altere gehalten han unde rech ist. Ume daz dyse vorgenante redde stette unde feste werde behalten von uns unde von een, so han wir dysen briep in gegebin besigilt mit unseres selbes ingesigle. Dirre brief ist unde wart gegeben noch dem dage, do man zalte von Gottes geburten dusint jar drouhundert jar in dem elften iare noch sente Gallen tage an dem nehisten tage.

Or. St.-A. Marburg: Stadt Marburg (Depositum). Am Pgtstr. das zerbrochene Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 4). Gedr. Bücking, Beiträge zur Geschichte der Stadt Marburg S. 107 ff.

Ludwigs Interesse für Marburg zeigt sich weiter dadurch, dass er den Rittersaal und die Kapelle des Marburger Schlosses ausbaut, und dass 2 der Landgrafendenkmäler in der Elisabethkirche zu Marburg wahrscheinlich ihm seine Entstehung verdanken. Vgl. Rommel II S. 61 und Küch, die Landgrafendenkmäler in der Elisabethkirche zu Marburg (Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte u. Landeskunde N. F. Band 26 (1903)) S. 174.

677.

1311 November 4.

Mathias de Rasvelt, dapifer in Lantecge, bekundet, dass er allen Bürgern oder Kaufleuten, die in Osnabrück weilen und das generale forum in festo beati Martini (11. November) apud Harn (Haren) besuchen wollen, in seinem Amtsbezirk (officium) bis zum 18. November (post octavas beati Martini) sicheres Geleit gibt. Ausgenommen davon sind Lambertus dictus Swen und dessen Sohn sowie deren Güter.

Datum anno . . . 1311 feria quinta post festum Omnium Sanctorum.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 70[1]. *Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde).*

678.

1311 November 4.

Der Ritter Hermannus burggravius de Stromberghe bekundet, durch den Dekan Johannes v. s. Ludgerus zu Münster im Auftrage des Bischofs Ludwig v. Münster 100 M. Münst. Denare erhalten zu haben.

Datum et actum feria quinta post festum Omnium Sanctorum anno . . . 1311.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 154 Nr. 53.

679.

1311 November 8 (Benninghausen).

Bertradis, Witwe des Hermannus de Bettinchusen dicta Lipperodessche, Hermannus, Alegenteste (!) und Alheid, ihre Kinder, bekunden, dem Kloster Liesborn 10 Tagwerk (iurnalia) Ackerland zu Bettinghausen (Bettinchusen) überwiesen zu haben.

Auf Bitten der Aussteller siegeln der Propst v. Benninghausen, die Ritter Hunoldus de Plettenbracht u. Loyff.

Datum anno . . . 1311 in Benninchusen in octava Omnium Sanctorum.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 99 fol. 36.

680.

1311 November 11.

Der Ritter Hermannus de Ludinchusen cognomento Vulf bekundet, dass er durch Vermittelung seines Onkels Hunoldus de Plettenbracht, des Hedenricus de Dusentscure und Albertus de Ervethe auf alle Rechte über die Verpachtung der Güter des Klosters Bredelar (Breidelar) zu Weslar (Weslere) verzichtet habe.

Datum in die Martini anno . . . 1311.

Or. Bredelar Nr. 150. Sgl. des Ausstellers ab.

681.

1311 November 27 (Botzlar).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er dem Knappen Rothardus de Lammestorpe das bisher von ihm zu Lehn getragene Erbe Strathus zu Varnhövel (Varnhobele (!)) als Eigentum übergeben, dafür von jenem das Erbe des Hinricus zume Lencler (Lenklar) erhalten und gleichzeitig Rothardus wieder damit belehnt habe.

Datum anno . . . 1311 sabbato post Katherine in castro Boslare.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 83 Nr. 48.

682.

1311 November 28.

Bischof Ludwig v. Münster überträgt als Patron der Kapelle zu Weddern (Wederden) nach dem Rücktritt des Presbyters Symon, bisherigen Rektors der genannten Kapelle, dieselbe dem Presbyter Thomas dictus Streneke.

Datum anno . . . 1311 proximo die dominico ante festum b. Andree apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 291. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 46, 4). Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 34.

683.

1311 November 30.

Domicellus et dominus Henricus de Borkelo bekundet, dass er seine Ministerialin Aleydis, Tochter des Wilhelmus Wollensone, für 5 M. Brabanter Denare freigegeben hat.

Z.: Godefridus domicellus de Borkelo, domicella Beatrix collateralis predicti Henrici de Borkelo, Johannes Pape, Ybekinc, Ludolfus de Borkelo, Johannes dictus Erger, Johannes Scheine, Peregrinus dictus Rampe, Ture Cocus et alii.

Actum et datum anno . . . 1311 in die b. Andree apostoli.

Or. Herrschaft Borkelo Nr. 10. Sgl. des Ausstellers ab.

684.

1311 November 30 (Quedlinburg).

Bernhardus Scriptor, Bürger zu Quedlinburg, und sein Bruder Werencinus bekunden, dass sie in Gegenwart des Grafen Wlricus de Regenstene ihrer Schwester Cunegundis ihr Erbe Sutholte im Kspl. Beckum (Bekehem) übergeben haben, nachdem vorher ihrer anderen Schwester, der Begine Jutta eine Einnahme aus demselben bestimmt war.

Datum et actum in civitate Quedelinburgensi anno . . . 1311 ipso die b. Andree apostoli. Item acta sunt hec in presentia Godelini militis et sui filii domini Scat, prenominati comitis advocati.

Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 45' und VII, 1326 fol. 149. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 205.

685.

1311 Dezember 6.

Die Priorin Berta und tota congregatio sororum ordinis fratrum Predicatorum in novo opido Lemego (Lemgo) schreiben dem Bischof Gottfried v. Minden über die Einsammlung des Zehnten zu Münder (Mundere), dass toto tempore, quo conventus noster in possessione dimidie partis decime in Mundere fuit, ex concessione predecessorum vestrorum et vestra semper decimum manipulum nuncii nostri garbarum collectores a nobis missi de agris novalium sicut de agris veteribus sine impedimenti obstaculo collegerunt et in nostrum horreum posuerunt.

Datum anno . . . 1311 die b. Nycolai episcopi.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 121.

686.

1311 Dezember 8.

Hermannus et Ludolphus, fratres, viri nobiles burcgravii in Stromberg, Adolphus de Ostenvelde, Hinricus de Mervelde, Lubertus de Beveren, Hinricus de Ostenvelde, Johannes de Hovele et Adolphus de Batenhorst, milites, Hermannus de Mervelde, Gerewinus de Bokenevorde, Ludolphus Niger de Sendene,

Hinricus de Wulfhem, Bruno Hundertmark et Lubertus Balke, famuli, castellani ibidem, bekunden, dass ihre concastellani Ecbertus u. Conradus dicti de Batenhorst, Ritter, vor ihnen zu Stromberg in Gegenwart des Abtes Florinus v. Liesborn sowie der Priester daselbst Gerhardus dictus Vinke u. Hinricus de Bekehem bekannt haben, dem Kloster Liesborn den Zehnten zu Waltrup (Waltorpe), der durch den Tod des Priesters Johannes, Bruders des Ecbertus u. Oheims des Conradus, an sie gefallen ist, für 114 M. dem Kloster verkauft zu haben. Gleichfalls verzichten darauf die Gattin des Ecbertus mit Namen Gysla sowie beider Kinder Ecbertus, Gerhardus, Thidericus, Jutta, Alheydis, Odradis, Gysla, Elyzabeth, Hyldegundis u. Odburgis, weiter die Gattin des Conradus, nämlich Yda und beider Tochter Cristina.

Datum anno . . . 1311 sexto ydus mensis Decembris.

Or. Liesborn Nr. 99. Sgl. der Aussteller ab. Gedr. zum Teil Zeitschrift 22 S. 130. Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 113.

687.

1311 Dezember 11.

Der Knappe Arnoldus de Dedehem verkauft mit Einwilligung seiner Frau Geseke und seiner Kinder Arnoldus, Theodericus, Symon, Geseke, Grete, Berte u. Mechteldis dem Komthur und den Brüdern der Johanniter-Commende in Burgsteinfurt (Stenvorde) eine jährliche Rente von 4 Solidi aus dem Hof Vrilewic im Kspl. Billerbeck (Bilrebeke) für 5 M. u. 3 Solidi, welche Bruder Stephanus de Hardorpe für die Brüder in Stenvorde ad pietanciam für seine und seines leiblichen Bruders Godefridus jährliche Memorie ausgelegt hat. Sie geloben Währschaft und leisten Verzicht coram domicello nostro Grafen Johannes in Benthem, während Bruder Hermannus de Elen diesen Verzicht namens seiner Brüder in Stenvorde entgegennimmt.

Z.: Bernardus de Asbeke, Erpo de Rene, Ritter; Heyne de Zebelinge, Arnoldus Paschedach, Lefhardus u. Johannes, Brüder u. Söhne Vot[es], Everhardus de Baclo, Theodericus de Wulfem, Conradus Pastun, Theodericus de Quendorpe u. Engelbertus de Verc.

Anno . . . 1311 sabbato ante festum b. Lucie virginis.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 210 Nr. 130 aus dem Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 9. Nr. 54. Sgl.

688.

1311 Dezember 22.

Remfridus de Scorlemere, Ritter, tritt auf Bitten des Ecbertus und des Conradus de Batenhorst, Ritter, und unter Zustimmung seines Sohnes Themo den Zehnten zu Waltrup (Waltorpe), welchen er vom Bischof Ludwig v. Münster übertragen erhalten hat, diesem wieder ab.

Datum anno . . . 1311 undecimo kalendas mensis Januarii.

Or. Liesborn Nr. 100. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

689.

1311 Dezember 27.

Hinricus dictus de Tunen, Münst. Bürger, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Elizabeth und seines Sohnes Johannes dem Münst. Bürger Hermannus de A und dessen Gattin Dedradis aus seinem Hause zu Münster, das gelegen ist in descensu ab urbe, quo itur ad sanctum Egidium, für 5 M. Denare eine zu Ostern u. Michaelis fällige Rente von 4 Schl. verkauft hat. Falls Hermann oder seine Erben die Rente verkaufen wollen, hat Heinrich das Vorkaufsrecht. Dasselbe ist umgekehrt der Fall, wenn Heinrich sein Haus veräussern will. Wegen Siegelkarenz des Verkäufers siegelt Nicolaus de Telged, Kaplan an St. Egidius zu Münster.

Datum et actum anno . . . 1311 in die Johannis evangeliste, presentibus Nicolao sacerdoti predicto, Ludolpho de Stoveren, Gherungho filio suo, Hermanno filio Johannis Molendinarii ac aliis pluribus fide dignis necnon Brunsteno famulo Hermanni de A.

Copie des 16. Jhd. in Msc. VII, 1027 (Fascikel Rheine) Nr. 7.

690.

(1312—1314).[1]

Klagepunkte Hermann's v. Lüdinghausen sen. u. jun. gegen Heidenreich Wolf und dessen Sohn Heinrich.

Wy her Herman van Ludinchusen de olde unde de juncge claghet, dat her Heydenric de Wulf unde her Hinric, syn sone, uns nemet eynen camp by eren hus, de in unsen hof tho Ludinchusen horet. Vorthmer beclaghe wy uns, dat se uns nemet de vyscherie van eren hus beth an des Bullikes hus unde drůwede unsen vyschere, he wolde ym de beyne afhowen. Vorthmer claghe wy, dat se uns breken de stůwincge by der nyen molen. Vorthmer claghe wy, dat se uns breken de stůwincge by der olden molen. Vorthmer claghe wy, dat se uns nemen de vyscherye tůschen der Můnsterporten unde der Molenporten, de unser beyder was, nademe dat byscop Lodewich den stadgraven vůllede. Vorthmer claghe wy, dat se uns afwesleden Metten in den Vorste unde nemen uns darmede eyne wůrt bynnen der stad unde lant up den velde, dat in den hof tho Ludinchusen hort. Vorthmer claghe wy, dat der Vullandischen sone wolde enwech varen, des de twe deyl uns hern Hermanne van Ludinch[usen] den juncgen horde unde de derde deyl hern Hinrike; des en wolde he den knecht nicht holden unde en ghůnde's uns nicht, dat wy ene helden tho unser beyder behůf. Des entghenc uns de knecht uth den lande, des wy groten scaden hebbet. Vorthmer claghe wy, dat hyr eyn clockenslach quam, des yaghede allermalc na, do se seghen, dat yt unse vyende weren. Des sammelden syc unse knechte unde wolden yn na. Des en stadede ym her Hinric nicht unde seghde: yagheden se vort, he wolde se dor ere bůke steken. Vortmer claghe wy, dat eynem unser vyande syn pert entleep, de uns scaden hadde ghedan; des venc dat pert eyn ere knecht; des bede wy se, dat se dat pert leten weder brencgen up de stade, dar yt ere knecht nam; des en wolden se nicht don, men helden dat pert, wo lancge se wolden, unde sandent unsen vyanden weder in ere hus. Vorthmer claghe wy, dat hern Hermans knecht van der Molen, de unse vyend was, quam to Ludinchusen; den vencghe wy, des quam her Heydenr[ic] unde syne knechte, unde nemen uns den knecht mid ghewolt. Vorthmer brachte Ecbert van den Grindberghe eynen unsen vyend mid syc tho Ludinch[usen], den vencge wy; des quemen echt hern Heydenr[ics] knechte unde nemen uns den mit ghewold. Vorthmer claghe wy, dat Herman Spynne van Stuterslo, ere knecht, venc eynen knecht in der vryen stad tho Ludinchusen unde nam en by der slyppen unde dwanc ene dartho, dat he ym moste incomen tho den Bozslere. Vorthmer claghe wy, dat Sweder van Můnstere, ere knecht, stac Vůlincges wyf, de unse knecht was, mid eynen peke dor den buch; des claghede wy ym dat. Do seghde her Heydenric, neme he dar wat an, des en drochte he ym nicht claghen; men do dat wyf ghenas, do vordeghedincgede he Swedere weder vor eynen knecht. Vorthmer claghe wy, dat Langgerbeyn, de ym thohoret, sloch Katherinen des vronen dochter, de uns thohorde, eynes vryen daghes. Vorth claghe wy, dat Besikin unde Mycsco (!), ere knechte, wundeden Hermanne van Strůnkede eynes vryen daghes. Vorth claghe wy dat Haghedorn, de em horde, sloch Everde van Roden eyne wunden eynes vryen dages. Vorth claghe wy, dat Ghans upen Reep, ere knecht, nam Vloghehaveren, de uns steyt tho bewarene, eyne co in der stad, unde ledde se uth der stad eynes vryen dages mid gewold.

[2]) Vorthmer claghe wy, dat Wessel van der Specken, de do hern Heydenrikes knecht was, stac Ruthghere van Beldinc, unsen knecht, dor synen rucge eynes vryen daghes. Vorthmer claghe wy, dat Wernike Selikinc, ere knecht, ruchte syn mes up Berende den Cremere, de uns horet, unde wolde ene slaghen hebben, men dat he eme unvlo. Vorthmer claghe wy, dat deselve Wernike sloch Brune den Pypere mid synen messe dor syn hovet eynes vryen daghes. Vorthmer claghe wy, dat hern Heydenr[ikes] wylde perde unde syne bowperde unde syne co hebbet uns schaden dan up der gheyst tuschen Ludinch[usen] unde den Porteslere unde an Johans campe Thebinc wol tho vertich molten, so vore so na, unde unse wysch dartho gheettet. Vorthmer claghe wy, dat Johan van Sendene reyt tho Ludinch[usen] vor de porten unde wolde synen vyenden scaden don unde enbod hern Heydenrike, vervenge he syc yemne an den synen, dat wolde he ym gherne wederdon; des vervenc syc Johan. Do en bode wy her Herman van Ludinch[usen] de juncge hern Heydenr[ike], wy wolden des macht hebben, war syc Johan an em vervangen hadde, dat solde he ym weder don deghere unde al. Des en wolde he nicht, men yaghede Johanne na unde wolde ene ghevancgen unde slaghen hebben, de unse mach unde unse knecht is. Vorthmer clage ich her Herman van Ludinch[usen] de olde, dat her Hinric de Wulf my myn holt heft afghehowen thon hus tho Provestinc tho Emminchem.

Allgemeines Reichsarchiv zu München: Habelsche Sammlung. Gleichzeitige Niederschrift auf 2 aneinander genähten Pergamentzetteln, von denen der zweite nur zur Hälfte vollbeschrieben ist.

[1]) *Vgl. Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 135—137 sowie Regesten unten von 1312 Novbr. 18, 24 u. Dezbr. 13 sowie 1314 März 30.*

[2]) *Hier beginnt der zweite Zettel.*

691.

1312(11) Januar 23.

Loyf dictus de Hervelde, Ritter, Meyhardus dictus Huddic u. Johannes dictus Mare bekunden, für 6 M. Lippstädter Denare dem Kloster Liesborn auf 4 Jahre aus den Gütern in Böntrup (Bovinctorpe) eine Rente von $^1/_2$ M. verpfändet zu haben. Erfolgt innerhalb dieser Zeit die Einlösung nicht, so wird die Rente dauernder Besitz des Klosters.

Actum in crastino b. Vincentii anno . . . 1311.

Or. Liesborn Nr. 97. Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegelt der Ritter Fredericus de Hurde. Sgl. ab.

692.

1312(11) Januar 30.

Hermannus dictus de Sungere bekundet, dass er unter Zustimmung seines Sohnes Wilhelmus, dessen Frau Mechildis sowie deren Kinder Johannes, Gotfridus, Hermannus, Mechildis u. Hinricus dem Stift s. Martini zu Münster für 13 M. u. 6 Schl. agros, prata et piscaturam, que vulgariter dicuntur Hillinckamp, beim Kirchhof zu Albersloh (Albrachteslo) verkauft hat. Die Resignation erfolgt vor dem Freistuhl zu Albersloh in Gegenwart des Freigrafen Hermannus dictus Span und der Schöffen Wescelus de Alsteden, dessen Bruders Bernhardus, Macharius Dekeninc, Hinricus Wettinctorpe, Bernhardus de Overhus, Lubertus de Alsteden u. Hinricus de Weszede.

Acta sunt hec presentibus Luberto et Johanne in Albrachteslo et in Rinkenrode plebanis, Johanne capellano decani s. Martini Monasteriensis et Hinrico famulo Johannis de Warendorpe ac aliis.

Datum et actum anno . . . 1311 dominica proxima post Conversionem Pauli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 12. Der Pfarrer Lubert v. A. siegelt. Erwähnt Lindner S. 47.

693.

1312(11) Februar 3.

Goswinus, Kanonikus in Borghorst (Burchorst), als vom Erzbischof v. Magdeburg bestellter Prokurator, an Hilligardis de Rouwen, Alheidis de Oldendorpe u. Margareta de Millite, Kanonissen in Borghorst. Da sie bereits länger wegen Treubruchs (fidei violacionem) durch die Aebtissin Lutgardis von ihren Aemtern u. Beneficien suspendiert sind, ohne dass sie gehorsam geworden wären, gibt er ihnen noch 8 Tage dazu Zeit, andernfalls seien sie ab ingressu ecclesie suspendiert. Er befiehlt unter Androhung der Exkommunikation der Alheidis, welche die Schlüssel der Thesaurarie zurückbehalten hat, sodass die Reliquien u. Paramente nicht bei dem Gottesdienst gebraucht (exponi) können, binnen 3 Tagen die Schlüssel zurückzustellen.

Anno . . . 1311 feria quinta post Purificacionem b. Marie virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 28 Nr. 15 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. IV Fach 10 Paket 70 Nr. 200 g. Von dem Sgl. des Pfarrers Johannes in Borchorst ein Rest erhalten.

694.

1312(11) Februar 5.

Godefridus dictus Dhorre et Thidericus de Virninc, magistri civium, Hinricus de Oldendistede, Johannes de Polhem, Johannes de Muddinchove, Johannes et Vulfhardus dicti Bokey, Hermannus de Dunninchusen, Albertus de Tuttinchove, Johannes Wenteman, Gerwinus up der Geyst et Johannes Stigghe, scabini et consules opidi Bekemensis (Beckum) bekunden, dass vor ihnen Engelbertus dictus Wlacke, ihr Mitbürger (conburgensis), pure propter Deum et pro remedio anime sue ihrem Hospital zu Bekehem, das gelegen ist iuxta portam occidentalem, 24 M. Denare geschenkt hat. Er verpfändet dafür sein Erbe in Hule, das seine Erben binnen Jahresfrist von dem genannten Hospital für die erwähnte Summe wieder einlösen können. Geschieht dies nicht, so haben die conservatores dicti hospitalis eandem domum vendendi et distrahendi liberam potestatem.

Datum anno . . . 1311 ipso die b. Agathe virginis.

Or. Stadt Beckum (Depositum). Sgl. der Stadt Beckum ab.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: „hospitale maius“. Vgl. Schwieters, Kreis Beckum S. 16.

695.

1312 Februar 21 (Horst).

Der Ritter Hugo de Gartappe, tunc liber comes in iudicio Rikelinkusen (Recklinghausen), bekundet, quod domina Ermegardis de Dale dicta, relicta Hermanni filii Bernardi dicti Dapiferi de Ludenkusen, et Elizabet, ipsorum filia, coram nobis et coram libera sede in loco dicto „malstat“ aput Horst . . . dederunt et legaverunt de sano consilio consanguineorum et amicorum ipsarum ecclesie beate Marie et conventui in Vlarshem (Flaesheim) site super Lippa, Coloniensis dyocesis, . . . in memoriam animarum Bernardi militis dicti Dapiferi de Ludinkusen, domine Elizabet, sue uxoris, et Hermanni, ipsorum filii, mariti Ermegardis predicte, . . . mansum . . . situm Essele in iudicio Rikelinkusen et in parrochia eadem . . . cum omnibus attinentiis et utilitatibus pro iusto predio . . . perpetue et iure hereditario . . . possidendum mansum dictum vulgariter di Hove, quem Halbertus colit et sub se tenet iure pensionali et annuali pensione. De cuius reditibus annis singulis Petronella, filia Bernardi militis dicti Dapiferi sororis, ad tempus vite ipsius Petronelle sex solidos legalium et bonorum denariorum monete Monasterio currentis ad usus ipsius debet habere. Sed cum vita decedet ipsa Petronella, ipsi sex solidi iure hereditario dicto conventui in Vlarshem debent permanere et ad ipsum conventum ipsius Petronelle redire. Item dominus prior et socius eius, quicunque fuerint in Vlarshem, tertiam partem reddituum ipsius mansi predicti annis singulis ad usus

eorum tollere debent. Reliquas duas partes reddituum ipsius mansi prefati integraliter conventus in Vlarshem annis singulis ad usus ipsius tollere debent. Der Verzicht erfolgte vor dem genannten Freistuhl; ihn nehmen entgegen Helewigis, magistra, et dominus Gerardus, cellerarius ecclesie in Vlarshem. Huic tam rationabili facto et pio presentes erant . . . Menricus miles de Vitinchove, Hermannus de Horst, Thidericus suus frater, Rotgerus de Horst, Thidericus filius Simonis militis de Horst, Otto dictus Dovende, Bernardus dictus Rode, Albertus filius Bernardi Dapiferi, Hinricus dictus Dukere, Herink de Suderwic et alii . . . Item presentes fuerunt Albertus Voget de Ebelinchem, Thidericus suus sororius, Bernardus frater Alberti et alii quam plures scabini iudicii secreti dicti „vrigendinges", et liberi homines quam plures erant presentes in testimonium premissorum.

Actum apud Horst anno . . . 1312 feria secunda proxima post dominicam Reminiscere.

Or. Herzogl. Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. An Pgtstr. die verletzten Sgl. 1) des Ausstellers (Oben und unten gezinnter Querbalken, oben begleitet von 3, unten von 5 Fäden. S. Hugonis de Gardappe.); 2) des Ritters Bernardus Dapifer de Ludinkusen (Vgl. W. S. Tf. 154, 11. [S. Ber]nhardi . . . ri de Lud . . .) und 3) des Hermannus de Horst (abgefallen).

696.

1312(11) Februar 25.

Otto de Ahus, castellanus in Novo castro (Nienborg), verkauft mit Zustimmung seiner Frau Margaretha und seiner Töchter Sophia u. Gostike das Erbe Rothus im Kspl. Legden (Lecden) der Priorissin, Sakristin und dem Konvent in Asbeck (Asbeke) für 26 M. und verzichtet darauf ad custodiam lampadis et cereorum ecclesie parrochialis.[1])

Acta . . . anno 1311 ipso die Mathie apostoli presentibus . . . Swedero scholastico Bekemensi; Bernardo de Asbeke, Matheo de Nyenborch, Cesareo de Back et Luberto Saxone militibus, et Gerlaco de Vulen, Hinrico de Keppele, Johanne de Judevelde, Remberto de Remen et Hinrico Brinckinch.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 9 Nr. 48 aus dem Or. der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 4 Nr. 5. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 182. Sgl. des Ausstellers von grünen Seidenfäden ab.

[1]) *wo, nicht angegeben.*

697.

1312 Februar 29.[1])

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, wegen der Zwistigkeiten, die zwischen ihm und Giselbertus dominus de Brunchorst vorliegen, den Grafen Reinaldus v. Geldern, seinen Verwandten (consanguineum), als Schiedsrichter anerkennen zu wollen. Die Ursache für die Differenzen, über welche bis zum 24. Juni (Nativitas b. Johannis) entschieden werden soll, liegt zunächst darin, dass Ludwig von der Burg Lichtenvorde behauptet, sie sei ohne seine Erlaubnis auf seinem Gebiet erbaut. Giselbert dagegen erklärt, dieselbe liege innerhalb der Grafschaft Geldern, und er trage sie von Geldern zu Lehn. Weiter handelt es sich um folgendes: Super dampnis etiam illatis hominibus in dyocesi nostra et hominum nostrorum interfectione ac debito, in quo idem dominus de Brunchorst dicit, nos sibi teneri, nos pro parte nostra in Henricum dictum Corf, Henricum dictum de Schonenbech et Bernhardum dictum de Asbeke, milites, compromisimus, ipse vero . . dominus de Brunchorst pro se in prepositum ecclesie Elstedensis, suum germanum, Henricum de Wische et quendam . . opidanum in Gronlo similiter compromisit; qui sex arbitri predicti opidum Boecholt ad jacendum ad comestus intrabunt, inde non recessuri, donec suum dictum et pronunciationem pronunciarunt. Si vero in eorum pronunciatione concordare non potuerint, extunc dominus Johannes de Ahus ipsis pro mediatore et homine dicto vulgariter „overman" est ad pro-

nunciandum adjunctus, et cum quibuscunque vel quocunque in pronunciacione concordaverit, illa pars in pronunciacione prevalebit. Si vero cum nullis vel nullo in pronunciatione concordare poterit, extunc dictus comes . . Gelrie infra predictum festum Nativitatis beati Johannis baptiste pronunciare poterit super eisdem secundum omnem modum, quo poterat dominus Johannes de Ahus predictus. Sollte der Graf vor der Entscheidung sterben, so tritt sein ältester Sohn Reynoldus an seine Stelle. Falls der Bischof sich dem Ausspruch nicht fügt, darf der Graf dem Giselbert beistehen.

Datum anno . . . 1312 feria tertia post dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Nach dem Druck bei Nyhoff I S. 127 Nr. 128 unter Verbesserung der durch das Reichsarchiv zu Arnheim auf Grund einer Kollationierung mit dem Or. gütigst festgestellten Fehler. Gedr. Fahne, Forschungen II, 1 S. 81. Erwähnt Friedländer, Einlager S. 96; Reigers, Bocholt S. 336 ff. und Tibus, Gründungsgeschichte S. 1201.

[1]) *Am 5. Mai 1312 erfolgte über Punkt 2 der Differenzen der Schiedsspruch (Vgl. Nr. 715). Also kann diese Vereinbarung, welche ihn vorbereitete, gleichfalls nur dem Jahre 1312 angehören, trotzdem im Bistum Münster erst 1313 Ostern als Jahresanfang (Vgl. unten Urkunde vom 26. März 1313) aufhörte, und demgemäss diese Urkunde auf den 20. März 1313 zu fixieren wäre. Bischof Ludwig dürfte mit Rücksicht auf die gegnerische Partei, für welche das Jahr mit dem 25. Dezember begann, (Vgl. Grotefend, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters I S. 205) von dem in seiner Diöcese üblichen Gebrauch abgewichen sein.*

698.

1312(11) März 13.

Fredericus de Wederden, Ritter, übergibt unter Zustimmung seines Bruders des Ritters Gerhardus de Wederden das Patronats-Recht über die von ihm neu erbaute und ausgestattete Kapelle zu Weddern (Wederden) dem Bischof Ludwig v. Münster und dessen Nachfolgern. Der Kapelle soll der ihr gehörige Besitz erhalten bleiben, welchen der schon erwähnte Gerhard de Wederden und Hermannus, der Sohn des Ausstellers, antequam se religioni crucesignatorum traderet, durch ihre Güter vermehrt haben.

Datum et actum anno . . . 1311 in crastino b. Gregorii pape.

Or. Fr. Münster Nr. 282. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegeln der Pfarrer zu Dulmene und Gerhard v. Wederden. Vom Sgl. des letzteren ein Rest erhalten (W. S. Tf. 172, 1). Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 34.

699.

1312 März 15.

Der Dompropst Gyso v. Minden bekundet, dass der Ritter Everhardus dictus Rumescottele, auf der General-Synode endlich seinen Ansprüchen auf die Hälfte des Novalzehnten zu Münder (Mundere) in der Diöcese Minden zu Gunsten des Klosters Marienfeld entsagt hat. Der Abt v. Marienfeld erklärt sich damit einverstanden.

Datum et actum feria quarta post Judica in sinodo generali anno . . . 1312.

Or. Archiv des Stifts Obernkirchen Nr. 11. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (Petrus als Kniestück. Umschrift: S. Gisonis Vos, p(re)positi eccle(si)e Mi(n)de(n)sis), und des Mindenschen Domkanonikers Hermannus de Hardenberg, Archidiakons in Osen, Richters in obiger Streitsache (Petrus auf 1 Konsol, links davon knieend der anbetende Siegler. S. Hermanni archidiaconi i(n) Osen). Gedr Wippermann S. 62 Nr. 129.

700.

1312(11) März 16.

Hermannus dictus Scrodere de Alen (Ahlen) tauscht unter Zustimmung seiner Gattin und seiner Kinder Henricus, Mechtildis u. Blideradis mit dem Kloster Marienfeld Grundbesitz aus. Er überträgt

Marienfeld IX agellos, qui vulgo „stücke“ dicuntur, . . . videlicet campum situm iuxta villulam tor Hart prope Sendenhorst, in quo nunc quoddam horreum construxerunt. Er empfängt IX agellos scilicet duos uppen Slote, unum iuxta parvam viam, duos iuxta Zozenstaken, item prope Megedeberg latum agellum et campum, qui dicitur Rovekamp, juxta Otbrachtinc.

Z.: Lutbertus plebanus in Albrachteslo, Hermannus dictus Hertoghe, Levoldus de Kůlsinctorpe, Johannes Hoykinc, Albertus Levekinc liberi; Ludolphus, Henricus, Levoldus dicti de Wisch, Conradus et Conradus dicti Scoke, Hermannus Pykenbroc, Hermannus dictus Witte, Ysfridus, Woltherus Stoltehake, Everhardus dictus Buc, Everhardus de Kůdinctorpe famuli et alii.

Datum anno . . . 1311 feria quinta post dominicam, qua cantatur Judica.

Or. Marienfeld Nr. 414. Von den Sgln. des Pfarrers Godefridus in Sendenhorst und des Knappen Ludolphus de Wisch ist das letztere erhalten (W. S. Tf. 180, 19).

701.

1312(11) März 17.

Die Aebtissin Lysa zu Vrekenhorst bekundet, dass die Brüder Levoldus, Henricus u. Ludolphus dicti de Wisch dem Kanoniker Bruno zu Freckenhorst für 8 M. 6 Solidi mehrere Zehnten nämlich quandam parvam decimam sitam in Butelinctorpe scilicet de duabus domibus annuatim, minutam decimam, que dicitur „afhoster“, et de qualibet unum solidum et de qualibet alterum dimidium modium tritici, de quadam domo sita in Pokinctorpe quatuor mensuras tritici, de quodam manso sito in Honhorst VIII° mensuras ordei verkauft haben. Der erwähnte Levoldus, welcher obigen Zehnten von Freckenhorst besass, verzichtet unter Zustimmung seiner Söhne Conradus u. Levoldus, seiner Gattin und seiner Töchter Margareta, Lysa, Walburgis u. Gertrudis darauf; das gleiche tun die Schwester der oben genannten 3 Brüder mit Namen Gertrudis sowie ihr Sohn zu Warendorpe. Das Stift Fr. überträgt die erwähnten Zehnten seinen Kanonikern Bruno u. Cesarius, die auch noch durch die Bürgschaft des Gerhardus de Indagine und Swederus dictus Snetberg Sicherheit erhalten.

Actum hiis presentibus: Wescelo et Ludolpho dictis de Wectorpe militibus, Ludolpho de Walegarden, Luberto de Heringhen, Theoderico de Vernhove, Lamberto de Sweve, Johanne de Redhe et aliis . . . anno . . . 1311 in die b. Gertrudis virginis.

Or. Freckenhorst Nr. 61 u. 62 (2 Ausfertigungen). Sgl. ab. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 114 und Schwieters, Freckenhorst S. 75.

702.

1312(11) März 23.

Gerhardus dictus de Ekenschede, canonicus ecclesie Asnidensis, scultetus curtis in Ekenschede (Eikenscheid) bekundet, dass er unter Zustimmung iuratorum curtis in Ekenschede mit dem Propst und Konvent zu Kapenbergh folgenden Tausch vereinbart habe: Er überträgt Kappenberg aream sitam in Lunen (Lünen) apud molendinum dictorum prepositi et conventus, per quam aream ad idem molendinum transit via, pro alia area, in qua habitat Nycolaus dictus Bruzere perpetuo possidendam.

Z.: Henricus de Eveneke, Wolmarus de Cumpe, Henricus de Horstmaria et Arnoldus de Hovestede cum aliis quam pluribus iuratis curtis dicte in Ekenschede, ad quam area predicta pertinebat.

Datum in Cena Domini anno eiusdem Domini 1311.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 199 a. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (3 Pferdeprammen begleitet von 3 Kleestengeln, vgl. W. S. Tf. 158, 9. S. Gerhardi de . . . hede cl(er)ici).

703.

1312 März 27.

Hynricus de Haghe u. Hildebrandus de Erlar, Schöffen in Bocholt, bekunden, dass in ihrer Gegenwart Margarita dicta Elvenhoken und deren Erben dem Hermannus dictus Monich, Bürger zu Bocholt, sowie dessen Erben bona dicta ton Slade verkauft haben. Der Käufer hat wie bisher Margarete E. von der Besitzung 12 Denare Münst. Münze pro annuo censu in festo Remigii zu zahlen. Die Schöffen von Bocholt siegeln.

Datum anno . . . 1312 feria post Pascha.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 112 pag. 333.

704.

1312 März 29 (Stromberg).

Erenfridus Quaterlant, officiatus in Mendene (Menden), bestätigt einen Austausch von Grundbesitz zwischen den Brüdern Burhardus, Conradus u. Hinricus de Clotinghen und dem Kloster Welvere (Welver).

Huius concambii sive permutationis depactio peracta est in castro Stromberg anno . . . 1312 feria quarta infra octavam Pasche.

Unter den Zeugen Hermannus burcgravius in Stromberg.

Or. Welver Nr. 145. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 200, 4).

705.

1312 März 30.

Machorius dictus Luninc bekundet, dass das Erbe Retelenbroc im Kspl. Amelsbüren (Amelincburen) von altersher ein „recht sedelgut" gewesen ist, und dass es sich aller Rechte eines solchen erfreut. Er verspricht dem Kloster s. Egidii zu Münster, welches dieses Erbe gekauft hat, dafür Gewähr zu leisten.

Datum anno . . . 1312 feria quinta post Annunciationem b. Marie virginis.

Or. Aegidii-Münster Nr. 64. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt der Knappe Gotfridus de Rechede. Von dem Sgl. nur ein Teil erhalten (W. S. Tf. 149, 1).

706.

1312 März 30.

Hermannus et Ludolphus viri nobiles fratres burcgravii in Stromberg, Adolphus de Ostenvelde, Ecbertus de Batenhorst, Hermannus et Hinricus fratres de Mervelde, Lubertus de Beveren, Hinricus de Ostenvelde, Wulfhardus de Walegarden, Johannes de Hovele, Adolphus et Conradus de Batenhorst, milites, Gerewinus de Bokenevorde, Ludolphus de Sendene, Hinricus de Wulfhem, Bruno Hundertmark, Johannes de Ostenvelde, Rodolphus de Lippia et Lubertus Balke, famuli, castellani ibidem, bekunden, dass die Brüder Hinricus u. Borchardus de Klotingen vor ihnen unter Zustimmung ihrer Angehörigen — des Hinricus Frau ist Guda, ihre Kinder Conradus, Borchardus, Hadewigis u. Lucia; des Borchardis Gattin ist Frederuna, ihre Kinder Conradus, Borchardus, Druda, Elyzabeth, Palmania u. Hildegundis; der Bruder des Hinricus u. Borchardus ist Conradus de Klotingen dictus Hagene, seine Frau heisst Elyzabeth, beider Kinder sind Conradus, Borchardus, Regelendis, Hadewigis u. Elyzabeth — allen Ansprüchen auf einen Zehnten und auf das Gehölz (virgulta sive ligna) zur Helle zu Gunsten des Klosters Welver (Welvere) in der Diöcese Köln entsagt haben.

Acta sunt hec presentibus nobili viro domino Godfrido de Rudenberg, Hermanno plebano in Ulede, Hinrico viceplebano in Stromberg, Johanne capellano ibidem et Johanne sacerdote custode sancte Crucis, Conrado de Avenstrot milite, Everwino de Stenbeke, Hermanno Nagel de

Ostenvelde, Borchardo et Godscalco fratribus de Borgelen et Gerlaco de Mederke famulis, etiam Hermanno, Adolpho et Arnoldo conversis monasterii memorati et aliis . . .

Datum anno . . . 1312 feria quinta infra octavas Pasche consentiente etiam Hadewigi, filia Borchardi de Klotingen, et Gertrudi, sorore predictorum Conradi, Hinrici et Borchardi fratrum de Klotingen.

Or. Welver Nr. 146. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des ersten Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 26, 8. Umschrift: S. Hermanni burchgravii in Stromberg) mit Rücksgl. (Vgl. W. S. Tf. 26, 9) und der Stromberger Burgmannschaft (W. S. Tf. 69, 2). Gedr. Seibertz, U. B. II S. 102 Nr. 547. Erwähnt Seibertz, Dynasten S. 219; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 113; Fahne, Hövel I, 1 S. 27; Zeitschrift 22 S. 91.

707.

1312 April 4.

Der Knappe Johannes dictus Rumescotele bekundet, dass er dem Verzicht seines Vaters, des Ritters Everhardus, auf die Hälfte des Novalzehnten zu Münder (Mundere) zu Gunsten des Klosters Marienfeld sich anschliesst.

Datum anno . . . 1312 in die b. Ambrosii episcopi et confessoris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 121'.

708.

1312 April 6 (Münster).

Die Städte Münster, Osnabrück, Soest und Dortmund erneuern und erweitern[1]) *ihr Bündnis auf 6 Jahre.*

In nomine Domini amen. Nos . . iudices, . . scabini, . . consules et universi . . burgenses civitatum et oppidorum Monasteriensis, Osnaburgensis, Susatiensis et Tremoniensis omnibus presentes litteras inspecturis notum facimus, quod nos propter communem utilitatem omnium nostrum nos adinvicem confederantes in presentem confederationem formam pariter concordamus ipsamque pro singulis eius clausulis compromittimus prestito iuramento ac data fide nos inviolabiliter observaturos. Volumus itaque, quod quilibet dominus cuiuslibet civitatis gaudeat per omnia iure suo nec in eo impediatur a civitatibus ullomodo, dummodo civitatem sibi subditam et predictas alias civitates gaudere faciat iure suo. Item dum aliquis magnatum seu dominorum terre ad expeditionem faciendam se munire intendit in aliqua predictarum civitatum equis, armis, victualibus aut aliis necessariis, nec civitas illa nec quisquam de civibus ibidem illi domino aut eius auxiliatoribus subveniet aliqualiter in premissis vel in aliquo premissorum, illaque civitas providebit et precavebit omni, qua poterit, diligentia, bona fide, quod talis expeditio in dampnum alicuius civitatum predictarum minime se extendat; intimabit etiam eadem civitas singulis aliis civitatibus prenotatis, quod talis dominus se ad expeditionem ceperit preparare. Item si aliquis dominus terre, nobilis, miles vel famulus aliquam civitatum predictarum spoliis, incendiis, captivitatibus aut aliis iniuriosis gravaminibus pregravarit et, gravamine perpetrato, a terminis profugus se subtraxerit, omnes prefate civitates, omni dolo excluso, fideliter laborabunt, ut malefactor ille vel in morte vel in vita civitati, cui dampnum intulit, presentetur. Et si pro presentatione illius pecuniam promitti vel dari contigerit, dimidietatem huiusmodi pecunie illa civitas, cui malefactor ille dampnum intulerit, dabit et persolvet, dimidietate altera ab aliis civitatibus persolvenda, talisque datio pecunie vel promissio non aliter fiet, nisi de consilio et assensu aliarum civitatum predictarum. Item si aliquis terre vel castri dominus aliquam predictarum civitatum infestaverit captivitatibus, incendiis aut rapinis seu aliquem malefactorem vel malefactores in castro suo seu munitionibus receperit vel detinuerit, civitas illa, que huiusmodi terre vel castri domino est propinquior, quam cito hoc intellexerit, per bonos suos

nuntios et litteras absque mora monebit et moneri faciet illum dominum bona fide, quod captivum seu captivos super iusta placita quitum seu quitos eroget et remittat, ablata restituat seu illata restauret et emendet, exibita nichilominus et prestita illi domino, si opus fuerit, sufficienti cautione, in qua relique due (!) civitates equaliter persistent, quod illi domino seu suis a civitate illa, quam principaliter tangit negotium, super incusandis ius vel amicitiam fieri facient et plenarie procurabunt. Idemque terre vel castri dominus, si[2]) huiusmodi monitis[2]) acquiescere noluerit, intimabitur extunc eidem ex parte civitatum predictarum, quod in hoc inequaliter et minus rationabiliter contra civitates procedere videatur et de hoc, necessitate compellente, querimonias eas facere oporteat, ubicunque poterunt et fuerit oportunum. Item si ex iniuriosa infestatione, quam aliquis magnatum in aliquam civitatum vel opidorum exercuerit, prelium exortum fuerit, civitas, cui hoc incumbit, si directis litteris suis poposcerit ab aliis civitatibus consilium et iuvamen, quelibet civitas magnatem illum litteris suis monebit, ut infra quindenam ab iniuriosa infestatione illius civitatis desinat et desistat ac iusta placita recipiat ab eadem, alioquin civitatem illam in iure suo deserere non debebunt. Qui si sic monitus obtemperare renuerit, extunc quelibet civitas infra octo dies, postquam requisita fuerit, decem viros armatos transmittet in illam civitatem, cui necessitas imminet et incumbit. Et si maior necessitas imminuerit, ad requisitionem illius civitatis quelibet civitas huiusmodi armatorum numerum duplicabit. Quos armatos illa civitas, quam principaliter tangit negotium, expensis suis, cum ad ipsam venerint, procurabit, viarum vero pericula in transitu quelibet civitas per se supportabit. Si autem prevalente iniuriantis seu iniuriantium violentia idem prelium ulterius se extenderit, extunc civitates convenient et, tractatu inter se habito, ad hoc fideliter intendent, qualiter illi civitati, cui imminet necessitas, subveniant consiliis et auxiliis oportunis. Item si reliquas civitates in aliquam civitatum predictarum armatos mittere contigerit, dictisque armatis ibidem existentibus ope et opera eorundem illi civitati, quam tangit negotium, de inimicis Deus victoriam dederit, ita quod inimicos seu quosdam ex eis capi contigerit, illa civitas, quam principale tangit negotium, duas partes captivorum seu exactionum ex ipsis provenientium optinebit, parte tertia reliquis civitatibus permanente bonaque captivorum in conflictu acquisita inter armigeros eo iure, quod *butinge* dicitur, proportionaliter dividentur. Item si aliquam de predictis civitatibus impugnari contigerit, et si ex aliqua civitate contra impugnatorem poterit prelium commodius excerceri, illa civitas ratione huiusmodi commoditatis admittet, quod ex ea excerceatur prelium alterius civitatis et auxiliatores de aliis civitatibus advenientes, qui erunt ibi, sub expensis illius civitatis, quam causa tangit, suscipiet favorabiliter et benigne ipsis consiliis et auxiliis assistendo. Illa etiam civitas, quam principaliter tangit negotium, tanto armatorum numero per se, quanto relique tres civitates perfrete ibidem fuerint, perfuetur, ita quod duplum numerum habeat armatorum. Illa quoque civitas, ex qua excercetur prelium, in propriis erit expensis, duarum (!) vero civitatum homines civitas, quam tangit negotium, procurabit. Insuper expense armatorum moderabuntur hoc modo, quod cuilibet armato habenti dextrarium coopertum dabitur septimanatim una marca, armato vero cum torace erit dimidia marca ministranda. Nec a civitate, ex qua prelium exerceri contigerit, discedent armati ad propria redeundo, nisi de consilio illius civitatis et civitatum hoc faciant aliarum. Item si aliquam de prenotatis civitatibus obsideri contigerit, relique civitates, habito quantotius inter se consilio, modis omnibus, quibuscunque poterunt, ad hoc intendent fideliter, ut ab obsidione absque mora illa civitas liberetur. Quod si huiusmodi intentionem suam aliter explere nequiverint, obsessorem illius civitatis et alios, qui ei consilio et auxilio assistunt, totis viribus impugnabunt ipsos in rebus et personis, incendiis et rapinis et aliis modis, quibuscunque poterunt, devastantes, et hanc impugnationem ultra octo dies a primo die obsidionis, si prius non potest fieri, non tenebunt aliquatenus in suspenso; et quelibet civitas ad hoc adeo ardenti animo intendet, ac si ipsam causa tangeret principalis. Quod

si forte pro liberatione illius civitatis alicui magnati, nobili, militi vel famulo ab aliis civitatibus pecuniam promitti aut dari contigerit, dimidietatem illius civitas, quam tangit negotium, dabit et persolvet, dimidietate reliqua ab aliis civitatibus persolvenda. Insuper quecunque violenta iniuria alicui predictarum civitatum illata fuerit, illam relique civitates cum ea et ei equaliter supportabunt et quelibet civitas posse suo resistet et vindicabit, tamquam specialiter tangat ipsam, secundum tamen formam superius annotatam. Ceterum si aliqua predictarum civitatum ab aliis civitatibus super violatione forme huiusmodi compromissionis vel alicuius partis eius incusata fuerit, illam civitatem quatuor, qui pro tempore de consilio fuerint, expurgabunt prestito iuramento. Si autem emendare suam negligentiam potius quam expurgari decreverit, illa civitas cuilibet civitati sibi confederate centum marcas denariorum dare tenebitur pro emenda, confederatione huiusmodi in suo robore duratura. Item si aliquis civium predictarum civitatum contra presentem confederationis formam vel aliquam partem eius venisse incusatus et duorum proborum virorum testimonio convictus fuerit, ille civitati, in qua manet, tenebitur ad emendam decem marcarum et carrate vini, pro quibus relaxandis nullus hominum intercedet, ita tamen dummodo per publicam ennuntiationem factam in civitate, qua manet, scire potuerit, quod ipse talia, de quibus culpatur, debuerat evitare. Si autem convinci non poterit, sicut superius est expressum, ipse, assumptis expurgatoribus fide dignis, tertia manu se expurgabit, et talis sua expurgatio admittetur. Statuimus insuper, quod civitates predicte per bonos suos nuntios quater in anno conveniant quatuor anni temporibus infrascriptis videlicet in octava Nativitatis beati Johannis baptiste et in octava beati Michaelis item in octava Circumcisionis Domini et octava Pasche, super premissis et aliis, que emerserint, tractatum et colloquium habiture. Quod si forte nuntios civitatum vel aliquos ex ipsis in conveniendo impediri vel capi contigerit, omnes civitates predicte hoc sibi attrahent et totis viribus vindicabunt. Nulla etiam civitatum predictarum sine consilio reliquarum prelium aliquod instaurabit. In testimonium igitur premissorum et robur firmitatis presentem paginam super eo confectam sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri presentibus post sex annos minime valituris, antiqua tamen confederatione nostra in suo robore perpetuo duratura. Actum Monasterii anno Domini M°CCC°XII° feria quinta post octavas Pasche.

Or. Stadt-A. zu Dortmund Nr. 112. An grünroten Seidenfäden die Sgl. der Städte 1) Münster (W. S. Tf. 77, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 7), 2) Osnabrück (W. S. Tf. 75, 6), 3) Soest (W. S. Tf. 76, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 89, 3), 4) Dortmund (W. S. Tf. 75, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 3). Gedr. im Auszug 1) Fahne, Dortmund I S. 85 Nr. 64; 2) Hansisches U. B. II S. 84 Nr. 208. Regest Rübel I S. 224 Nr. 324. Erwähnt Holsenbürger S. 10; Mendthal S. 30 u. S. 57 Nr. 17.

[1]) *Ueber das Bündnis von 1277 vgl. Hansisches U. B. I S. 275 Nr. 799, Rübel I S. 84 Nr. 152, Osnabrücker U. B. III Nr. 598 und Westf. U. B. VII Nr. 1618.*

[2]) *„si“ und „monitis“ übergeschrieben.*

709.

1312 April 14.

Die Ritter Ecbertus u. Conradus de Batenhorst, Burgmänner zu Strombergh, bekunden, dass sie das Eigentum ihres Erbes zu Vosenhart im Kspl. Neuenkirchen (Nyenkerken) und von ihren Erben thon Wurden im Kspl. Stromberg das nach Norden gelegene, dem Bischof Ludwig v. Münster übergeben haben gegen das Eigentum des Zehnten zu Waltrup (Waltorpe), der vom Bischof dem Kloster Liesborn (Lysberen) übertragen ist, und des Zehnten von der Hufe vor dem Hof Groninghen im Kspl. Oelde (Ullede), der seinerseits vom Bistum Münster an das Kloster in Herzebrock (Hersebroke) übergeben ist.

Datum anno . . . 1312 in festo b. Tyburtii et Valeriani martirum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 78 Nr. 27.

710.

1312 April 14.

Bischof Ludwig v. Münster überträgt das Eigentum des Zehnten von der Hufe vor dem Hof Groningen im Kspl. Oelde (Ülede) dem Kloster Hersebroke. Er empfängt dafür von dem genannten Kloster das Eigentum eines Erbes zu Vosenhart im Kspl. Nygenkerken sowie seitens der Brüder Ecbertus u. Conradus de Batenhorst, Ritter u. Burgmänner zu Stromberg, das Eigentum eines ihrer Erben ton Wurden im Kspl. Stromberg, das nach Norden gelegen ist. Letztere erhalten dafür auf ihre Bitten den obigen Zehnten weiter zu Lehn.

Datum anno . . . 1312 in festo b. Tyburtii et Valeriani martirum.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Herzebrock Nr. 40. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

Dorsualnotiz des 18. Jhd.: Zehndt ihn Uthoff Kotten bey Meyer Groning zu Olde.

711.

1312 April 14.

Die Priorin Alvradis und der Konvent in Langenhorst verkaufen der Evese, Witwe des Bruders (relicte fratris) Wernheri dicti Velroggen 1 Molt Roggen Schöppinger Masses aus ihrem Kornspeicher (granarium, quod pertinet ad vestimenta nostra) jährlich auf Lebenszeit an St. Martini, mit Ausnahme des kommenden Jahres. Nach dem Tode der Evese soll die Hälfte des Molt an den Dechanten in Langenhorst für die Memorie der E. fallen, die andere an den Sakristan der Kirche pro anima eiusdem Evessen ad diversa eiusdem officii utensilia comparanda.

Anno . . . 1312 ipso die beatorum martirum Tiburcii et Valeriani . . . presentibus Johanne sacerdote et canonico in Varlare, Antonio sacerdote, tunc temporis decano in Langenhorst, Ava de Quendorpe, Cristina de Aldenzele tunc temporis regentibus officium, quod ad nostra pertinet vestimenta, Wernhero dicto Velrogge converso in Langenhorst et Svedero dicto Bartwich famulo nostro tunc temporis existente.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 71 Nr. 62 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Fach 21 (nicht im Repertor). Copie in dem Copiar des 16. Jhd. (a. a. O. Tit. V Fach 21 Paket 29 Nr. 125) S. 61 mit der Ueberschrift: Littere conventus de divisione redditus de predio Luttikehus.

712.

1312 April 17.

Die Brüder Joannes comes in Benthem, Egbertus vicedominus Monasteriensis, Christianus et Baldewinus, Bremensis et Osnabrugensis ecclesiarum canonici, et Otto überlassen dem Eilardus de Turri für das Gogericht im Kspl. Uelsen (Ulsen) einige Zehnten und sonstige Rechtstitel.

Datum anno . . . 1312 feria secunda ante festum b. Georgii martiris gloriosissimi.

Nach dem Druck bei Jung S. 104 Nr. 51 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 36 Nr. 1 aus einem Transsumpt zu Burgsteinfurt I. Rep. B. 15 a. Copie des 17. Jhd. in der Kgl. Bibliothek zu Berlin: Msc. Borussica Fol. 837 fol. 57. Erwähnt Möller S. 175 u. Tibus, Gründungsgeschichte S. 909.

713.

1312 April 21.

Der Richter Johannes und die Schöffen Bernhardus dictus Cruse, Gerhardus dictus Trache, Bernhardus dictus Hole, Gotfridus uppen Türne, Johannes de Specken zu Dülmen (Dulmene) bezeugen, dass

Bernhardus, Wachszinsiger des Doms zu Münster u. Meier (villicus) zu Borchardinchove, unter Zustimmung seiner Frau Gerburga dem Priester Bernhardus als Vertreter des Stiftes Nottuln (Nutlon) domum suam et aream, que dicuntur „wicbelde", innerhalb Dülmens nebst Zubehör sowie den Acker Avikynbreyde vor Dülmen nach Osten gelegen als Eigentum überwiesen, sich aber auch für ihre Erben ausbedungen haben, dauernd damit sine aliqua formeda[1] *von Nottuln belehnt zu werden. Das Stift verpflichtet sich, von Bernhardus und seinen Erben nicht in feodatione aliquid exigere, dagegen müssen diese an Nottuln jährlich eine Rente von 4 Schl. zahlen.*

Acta sunt hec Hinrico Carnifice, Bernhardo dicto Cokebonen, Godefrido iuxta Gyldehus nostris conscabinis, Gerlaco de Gausebroch presentibus et aliis . . .

Datum et actum feria sexta post Tyburcii et Valeriani martyrum anno . . . 1312.

Or. Nottuln Nr. 57. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Dülmen (W. S. Tf. 74, 1).

[1]) *statt „kormeda".*

714.

1312 April 27 (Bredevort).

Hermannus nobilis vir dominus de Lon verkauft mit seinem Sohn Hermannus unter Zustimmung seiner Erben dem Hinricus dictus de Enschede und dessen Erben decimam infrascriptam sitam in parrochia dicta Winterswic hereditarie et perpetuo possidendam . . . ex domo dicta Roderdinc to Westerrode duo moltia siliginis et integram minutam decimam, ex domo dicta Berninc unum moltium siliginis et integram minutam decimam, ex domo dicta Lambertinc unum moltium siliginis, ex domo dicta Gherwordinc sex scepel siliginis, ex domo dicta Lodekinc viginti septem scepel ordei et novem scepel siliginis et integram minutam decimam, ex domo dicta Johanneshus van Honesche sex scepel siliginis, ex domo dicta to Koneginc sex scepel siliginis, ex domo dicta to Reynardinc quatuordecim scepel siliginis et decem et octo scepel ordei et duo scepel fabarum et integram minutam decimam, ex domo dicta Hyginc octo scepel siliginis et octo scepel ordei, ex domo dicta Zantberghe duo moltia siliginis et integram minutam decimam, ex domo dicta to Dodinc unum moltium siliginis, ex domo dicta Hermanninc unum moltium siliginis et tria moltia ordei et integram minutam decimam, ex domo dicta to Nienhus ton Lo unum moltium siliginis et decem et octo scepel ordei et integram minutam decimam; et hec omnia per mensuram decimalem sunt solvenda. Preterea nos dictum Hinricum et filium suum Johannem cum iam dicta decima infeodavimus et infeodamus per presentes iure Zutphaniensi: ad unam libram solvendam pro herwedio, iusto feodo et soluto. Insuper promisimus et promittimus per presentes dicto Hinrico et filio suo Johanni necnon suis veris heredibus, quod nos et nostri veri heredes vel quicunque nostram dominationem de Lon possederit dicto Hinrico et filio suo Johanni et suis veris heredibus illius decime iam dicte verus erimus dominus vel erit et de ipsa iustam warandyam prestabimus vel prestabit ab omnibus volentibus stare iuri.

Acta sunt hec in castro nostro Bredervort presentibus viris discretis et honestis Wernero dicto de Graz milite, Hermanno dicto Marhulze, Wilhelmo dicto de Hekere, Goscalco dicto Ghelinc, Hermanno dicto Heclinc, Wilhelmo dicto de Eschedarpe nostris vasallis et Rodolfo de Wolflere, Thiderico de Wolbractinc, Ecberto Willinc, Hermanno Hermanninc, Johanne dicto Sclutere et aliis . . .

Datum anno . . . 1312 feria quinta ante festum b. Philippi et Jacobi apostolorum et s. Walburgis virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 293. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

715.

1312 Mai 5.

Schiedsspruch zwischen dem Bischof Ludwig v. Münster u. Giselbert v. Bronkhorst.

Wi Johan van Brunchorst, van Godes genaden provest thot Elst, Henric van Wisghe end Henric Kempinc orkunden mit desem brieve, dat wi bi wille ende bi hetenesse unses heren des greven van Gelren up uns hebben genomen ende ghesekert in goden trowen in hant bisscop Lodewiges van Munstere, dat wi van alle den stucken ende van alle der twistinghe, de nu is ende heertho hevet ghewesen tusghen den vorghenomeden bisscope van Monstere ende sinen vorvarderen ende sinen stichte van enre parthyen ende tusghen den edelen man heren Gyselberte den here van Brunchorst van der ander parthie, solen verwaren na unsen vif sinnen ende alze wi alrebest moghen na dien, dat et heerghecomen is, ene wareit van alle des heren rechte van Brunchorst, dat hi hevet tho sprekene up dien vorghenoemden bisschop van Monster end up sin stichte. Nu hebbe wi dat ghevunden, dat de vorghenoemde here van Brunchorst bi rade end bi willen bisscop Otten van Munsteren ende bi raede des capetels van Munstere ende bi raede des ghestichtes van Munstere was ghekoren thot enen mumbere des ghemeynes stichtes van Munstere, do de vorghenoemde bisscop Otto tho Romen was ghevaren. Vortmeer hebbe wi dat ghevunden, dat in der lester rekeninghen, do de vorghenoemede here van Brunchorst mit den vorghenoemden bisscop Otten rekende, do bleef de vorghenoemde bisscop den vorghenoemden here van Brunchorst sculdich zeswerve hundert marc ende drie ende viertich marc ende neghen scillinghe Munsterslaghenre penninghe. Voertmeer hebbe wi dat ghevunden, dat de vorghenoemde here van Brunchorst den vorghenoemden bisscop Otten umme dat vorghenoemde ghelt hevet ghemaent ende vervolghet in alle dien, dat hi billike manen ende vorvolghen zolde. Voertmeer hebbe wi ghevunden, dat de vorghenoemde here van Brunchorst, nadien dat bisscop Otte doet was, bisscop Conrade, de na hon quam, ende greef Everde van der Marke, de dicke bi hon plach tho wesen, umme dat vorghenoemde ghelt hevet ghemaent ende vervolghet in alle dien, dat hi ze billike maenen ende vervolghen zolde. Vortmeer hebbe whi ghevunden, dat bisscop Lodewich, die nu bisscop is tho Munster, ende dat stichte van Munstere den vorghenoemden here van Brunchorst de vorghenoemde scult van rechte sculdich is tho gheldene end al den scade, de up de scult ghegaen is, dien de here van Brunchorst mit beteren rechte bewisen mach, dan de bisscop van Munster dien wederspreken mach. Voertmeer do de vorghenoemde here van Brunchorst den scade, den hi hadde van den stichte, niet langher wale ghedraghen ene mochte, so reet hi in dat stichte bi bisscop Conrats tiden ende nam een pant then rechte in den stichte van Munstere end in des bisscopes gode; ende do hi dat pant hadde vor siner roden, do volgheden hon de van Kusvelde na mit den lantvolke ende wolden hon dat pant nemen. Daer taste de here van Brunchorst tho ende boet, dat alle denghenen, dien hi pande hadde ghenomen, ende de unsculdich waren, dat si gotlike wolden wachten alze langhe, unte dat hi queme, daer hi zeker were, so wolde hi hon haer goet harde gheerne wedergheven. Voertmeer so boet de vorghenoemde here van Brunchorst daer altohant, dat hi dat rechte pant gheerne borghen wolde then rechte ende riden vor de heren van den dome tho Munstere, vor't capetel tho rechte. Hier ne lieten hon de van Kusvelde end her hulpere niet

mede ghenoghen, maer drunghen den here van Brunchorst mit untvundene banieren daertho, dat hi mit hon moeste striden van desen panden. Ende van desen stride, dat dat ghesciede, alzo alze wi gheseghet hebben, daer was over heer Anzewine van Ghemene, heer Gerart van Vullen, her Gerart van Ramesberghe ende heer Gerart Brinckinc, riddere, Philippus van Boerze, knape, Absalon, een leyebrodere van Vaerlere, de alle mit den here van Brunchorst niet een hebben sunderlinghe tho doene; vortmeer hebbe wi ghevunden under den edelen mannen van den stichte van Munstere. End oec dunket uns dat recht wesen, umme dat de here van Brunchorst dit boet van desen panden ende si daer boven hon daertho drunghen, dat hi mit hon striden moeste, umme sin lif tho verwerene, so segghe wi dat, wat scaden daer up dien dach gesciede van doden, van luden ochte van enigher hadde (!) gode, dat des de vorghenoemde here van Brunchorst van rechte niet sculdigh eyn is, tho gheldene, end oec, wante dit al ghesciede under untvundene banieren. Vortmeer alle dese waert van dien panden ende van dien stride end oec anderwaert, de her Anzewine van Ghemene, heer Gerart van Vullen, heer Gerart van Ramesberghe ende Gerart van den Brinke boeden, de trecke wi al an hon ende bieden des al in hon tho ghaene. In orkunde al dere stucken, de in desen brieve ghescreven staen, so hebbe wi vorghenoemde Johan, provest van Elst, ende Henric van Wisghe unse zeghele mit zeghele des heren van Brunchorst an desen brief ghehanghen. Ende wi Gysebert here van Brunchorst orkunden, dat al de punten, de in desen brieve ghescreven staen, alzo thoghecomen sin, alze si hier ghescreven sin. In orkund des hebbe wi onse zeghel an desen brief ghehanghen; end ic Henric Kempinc, want ic selven gheen zeghel eyn hebbe, so orkund ic al dese punte, de in desen brieve gheschreven staen, under zeghel heren Gyselberts des Voghedes. Ende wi Gyselbert ridder de Voghet umme bede Henric Kempinges hebbe wi unse zeghel an desen brief ghehanghen. Ghegheven int jaer uns Heren dusen drie hundert ende tweleve des anderen daghes na uns Heren Hemelvaert.

Nach dem Druck bei Nyhoff I S. 129 Nr. 130. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 329 ff. und Reigers, Bocholt S. 337.

716.

1312 Mai 7 (Grauseau).

Papst Clemens V. beauftragt neben andern den Bischof Ludwig v. Münster, dem Bischof Guido v. Utrecht gegen diejenigen seiner geistlichen und weltlichen Untertanen beizustehen, welche sich bischöflicher Besitzungen bemächtigt haben.

„Ad hos nos Deus".

Dat. in prioratu de Grausello II kal. Junii anno septimo.

Nach dem Druck bei Brom Nr. 517 resp. Regest im Regestum Clementis V. Nr. 8704 auf Grund des Vat. Regbd. 59 cap. 1001 f. 214 b.

717.

1312 Mai 16.

Bischof Ludwig v. Münster überträgt dem Kapitel zu Liesborn (Lesbern) das Eigentum des Zehnten zu Waltrup (Walthorpe) im Kspl. Lesbern. Er empfängt dafür von den Rittern Ekbertus u. Conradus de Bathenhorst das Eigentum eines Erbes in Vosenhart und eines Erbes genannt ton Würden.

Datum anno . . . 1312 feria tertia in Pentecoste.

Or. Liesborn Nr. 101. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

718.

1312 Mai 21.

Dietherich Strick überlässt den Schulzenhof zu Eggenrodde mit Zubehör an seinen Bruder Conrad Strick.

Nach Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 43 Nr. 2 auf Grund eines Regestes[1] *im Repertor zu Tit. III Fach 14 Paket 8 Nr. 7 a in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Kloster Burlo.*

[1]) *Zu diesem Regest bemerkt, dass auf der Rückseite geschrieben: Diderik Strick cedit suo fratri Conrado, nostro postmodum fundatori, praetensionem omnem, quam habebat in praedio schulteti in Eggenrade.*

719.

1312 Juni 3.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt unter Zustimmung des Domkapitels dem Kloster Marienfeld das Privileg seines Vorgängers Hermannus betreffs des Zehnten von einer Hufe zu Ebbesloh (Meppedeslo)[1]*.*

Datum et actum anno . . . 1312 sabbato ante festum b. Bonifacii.

Or. Marienfeld Nr. 419. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 4) und des Münst. Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 13 und Regest oben Nr. 612.*

720.

1312 Juni 3.

Bischof Ludwig v. Münster bezeugt, dass Theodericus de Hec und seine Gattin Rechewissa den Hof Borchardinchof im Kspl. Dülmen (Dulmene) nebst Zubehör für 80 M. dem Kloster Nottuln (Nutlon) zu dauerndem Besitz verkauft und auch Bürgschaft dafür übernommen haben. Weitere Bürgen sind Otto vir nobilis dominus de Ahus, Rembertus de Stochem, Cesarius dictus Bac, Lubertus dictus Sasse, Th. de Ramesberge, Ritter, Rembertus de Asbeke, Knappe, die sich ev. zum Einlager in Münster bereit erklären.

Datum anno . . . 1312 sabbato post octavam sancte Trinitatis et actum tempore electionis et confirmationis nostre anno . . . 1311 feria tertia post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

Or. Nottuln Nr. 56. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3). Erwähnt Tross, Hammsches Wochenblatt S. 171 und Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

721.

1312 Juni 8 (Grauseau).

Papst Clemens V. gestattet dem Adolfus de Marca, preposito ecclesie s. Martini Warmatiensis, mehrere Pfründen inne zu haben, insbesondere dass er in Monasteriensi [ecclesia] cantoriam et officium capellanie in Lon zugleich bekleidet und daraus Einkünfte bezieht.

„Dum tui nobilitatem generis".

Dat. in prioratu de Grausello VI idus Junii anno septimo.

Nach dem Druck (im Auszug) resp. Regest bei Sauerland Nr. 358 resp. im Regestum Clementis V. Nr. 8531 auf Grund des Vat. Regbd. 59 Nr. 831 fol. 170 b.

722.

1312 Juni 18.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Ritter Hermannus de Sconenbeke und dessen Erben für die ihm und dem Bistum geleisteten und noch zu erweisenden Dienste unter Zustimmung des Domdekans Lubertus und des Domkapitels 100 M. Münst. Denare zu erhalten haben. Die Hälfte davon ist

bar bezahlt, die restierenden 50 M. sollen in 5 Jahren jährlich mit 10 M. von dem bischöflichen Meier (villicus) des Hofes Hobynchof gezahlt werden. Für diese Summe überträgt der genannte Ritter dem Bischof 2 Erben zu Brinctorpe im Kspl. der Bschft. Greven und zu Werdene im Kspl. der Bschft. Nottuln (Nutlon), erhält dieselben aber vom Bischof Ludwig für sich und seine Erben als Burglehn des castrum Dulmen (Dülmen) wieder zurück. Ausserdem soll Hermannus jährlich 10 Molt Weizen aus der in Dülmen zu errichtenden bischöflichen Mühle erhalten. Bis zu deren Herstellung bekommt er die vor Dülmen gelegenen Hufen Kohus u. Verhus.

Datum anno . . . 1312 in die b. Marcelli[a]ni et Marci martirum.

Am 4. August 1312 erklärt der Ritter Hermannus zugleich im Namen seiner Erben, das Domkapitel zu Münster nicht haftbar machen zu wollen, falls irgend einer der Münst. Bischöfe die obigen Vereinbarungen nicht hält.

Datum anno . . . 1312 in crastino Inventionis b. Stephani martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 58 Nr. 54.

723.

1312 Juni 21 (Grauseau).

Papst Clemens V. erlässt (remittit) dem Erzbischof Heinrich v. Köln die in publico consistorio penam iam remissam von neuem. Dieser war er wegen eigenmächtiger Absetzung des Bischofs Otto v. Münster verfallen gewesen.

„Grandis devotionis affectus".

Dat. in prioratu de Grausello XI kal. Julii anno septimo.

Nach den Regesten im Regestum Clementis V. Nr. 8223 und bei Sauerland Nr. 363 auf Grund des Vat. Regbd. 59 cap. 543 f. 113 b.

724.

1312 Juni 23.

Der Edelherr Symon de Lyppia schenkt unter Zustimmung seiner Frau Aleydis zu seinem und seiner Voreltern Seelenheil dem Kloster Klarholz (Clarholte) die Vogtei über das Erbe Vorenholte prope ecclesiam Clarholte.

Datum in vigilia Nativitatis b. Johannis baptiste anno . . . 1312, indictione decima.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 87. Am Pgtstr. das Sgl. Symons (Preuss u. Falkmann I Tf. 18); das seiner Frau ab.

725.

1312 Juni 24.

Bischof Engelbert v. Osnabrück gewährt den Besuchern des heiligen Kreuzes in dem Augustinernonnenkloster zu Freckenhorst an den Kreuzfesten 40 Tage Ablass und Erlass einer 40tägigen Busse (una karena).

Anno . . . 1312 in die b. Johannis baptiste.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 38 Nr. 3 aus dem Or. im Archiv der Pfarrdechanei zu Freckenhorst. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers. Erwähnt Schwieters, Freckenhorst S. 45 u. 75.

726.

1312 Juni 26.

Landgraf Otto v. Hessen bekundet, dass der Bischof Lodewic v. Monstere, unser bule, nebst dem Grafen Engelbert v. d. Mark und anderen seinen Streit mit den Grafen v. Nassau beigelegt hat.

Dieser brief, di wart gegebin noch Godis geburtin, du man zalte 1312 an dem neestin montage noch sunte Johannis tage baptiste.

Or. St.-A. Wiesbaden: Dillenburger Archiv. An Pgtstr. 4 Sgl., darunter das des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3). Regest Philippi, Siegener Urkundenbuch Nr. 127. Erwähnt Arnoldi, Geschichte der Oranien-Nassauischen Länder und ihrer Regenten I S. 124.

727.

1312 Juli 8.

Die Aebtissin Lysa v. Vrekenhorst bekundet, mit dem Kanoniker Bruno zu Freckenhorst, der von den Brüdern v. Wisch einen vom Stift Fr. lehnrührigen kleinen Zehnten erworben hat, folgenden Vergleich getroffen zu haben: das Eigentum des Zehnten und 1 Ackers bei der Mühle auf der Gest bleibt dem Stift, Bruno überträgt beides einem Mitglied des Konvents, das nach Bruno's Tode die Einkünfte sammelt und für das Seelenheil desselben nach seinen eigenen Bestimmungen verwendet, auch für seine Schwester und Erben eine Rente von 4 M. reserviert. Stirbt Bruno, ohne nähere Anordnungen getroffen zu haben, so werden seine Testamentsvollstrecker dafür sorgen, dass die Einkünfte gut verwendet werden.

Datum et actum anno . . . 1312 ipso die Kiliani martyris.

Or. Freckenhorst Nr. 65. Sgl. ab. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 114 Anm. 302 und Schwieters, Freckenhorst S. 75.

728.

1312 Juli 9.

Bischof Ludwig v. Münster spricht dem Abt v. Prémontré wegen der Absetzung des Propstes Wennemar v. Kappenberg seine Freude aus und fordert ihn zu weiteren Schritten gegen denselben auf, um die begonnene Besserung des Stiftes nicht zu unterbrechen.

Ludovicus, Dei gratia Monasteriensis episcopus, honorabili viro domino abbati Praemonstratensi suae promotionis sincerum affectum. Cum monasterium Cappenbergense vestri ordinis et nostrae dioecesis a tempore cessionis fratris Wenemari, olim eiusdem monasterii praepositi, in observantiis ordinis fama laudabili et temporalibus bonis adeo profecerit, quod eidem cum nostro capitulo congaudemus, admirari deficimus, quod eundem fratrem Wenemarum plene erroneum sic relinquitis, qui dictum monasterium de Cappenberg, personas et disciplinam eiusdem clam et manifeste destruere nititur et infamiis mendacibus onerare. Quocirca dilectam nobis providentiam vestram praesentibus adhortamur seriosius rogantes, quatenus correctioni dicti errantis sic intendatis, ut malevoli similes terreantur et profectibus vestri ordinis intendere ferventius provocemur, quia tandem non sustinebimus, ut memoratus inversor inulte praemissa se gaudeat attentasse, et, si quid ad suggestionem eiusdem contra praepositum et personas dicti monasterii attentatum fuerit, nobis reputabimus fore factum. In praemissis vero, quid agere volueritis, nobis per patentes litteras rescribatis. Datum anno Domini M°CCC°XII die dominico post octavam apostolorum Petri et Pauli.

Copie des 17. Jhd. in Msc. II, 38 pag. 257. Vgl. Hüsing S. 77.

729.

1312 Juli 15.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, unter Zustimmung des Domkapitels dem Grafen Johannes de Benthem und dessen Erben eine jährliche Rente von 50 M. versprochen zu haben. Der Edelherr v. d. Lippe, der sie bisher bezogen, hatte dieselbe dem genannten Grafen Johannes als Mitgift überwiesen.

Datum in die Divisionis apostolorum anno 1312.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 79 Nr. 31.

730.

1312 Juli 25.

Der Pfarrer Emundus zu Olfen (Olflon) in der Diöcese Münster und Conradus burgravius de Rechede bekunden, dass Elyzabeth de Wedowe puella . . . mansum Lewenvorth cum omnibus . . . pertinentiis . . . in legione to Rechede für ihr Seelenheil magistre et conventui in Vlarshem (Flaesheim) zu dauerndem Besitz übertragen hat commendans se orationibus earundem.

Datum et actum anno . . . 1312 ipso die b. Jacobi apostoli.

Or. Herzogl. Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Pfarrers E. (Brustbild des h. Vitus. Umschrift: . . . plb . . . in . . .), das des Burggrafen Conrad ab.

731.

1312 Juli 27.

Judices vulgariter dicti sedecim in Bante (Bant) erteilen den mercatoribus, institoribus ac omnibus terre Westfalie commorantibus sicheres Geleit zu dem in Bockhorn (Bokhorna) vom 10. (die Laurentii) bis zum 19. August (in diem Magni martyris) stattfindenden Jahrmarkt.

Datum anno . . . 1312 feria quinta ante Vincula Petri.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 64[5]. An Pgtstr. ein verstümmeltes Sgl. des Grafen v. Oldenburg und das der Aussteller.

732.

1312 Juli 28.

Der Ritter Hinricus de Lare und seine Frau Ida übertragen mit Zustimmung ihres Sohnes Johannes, dessen Frau Jutta und deren Kinder Henricus u. Ida 2 Molt Roggen Oldenzaler Mass jährlich aus ihrem Erbe Havekinchem an ihre Tochter Ida, Nonne in Wietmarschen (Rothe s. Marie), mit der Bedingung, dass nach dem Tode dieser Tochter diese Kornrente an das Kleideramt des Klosters fallen soll zur Memorie und zum Jahrgedächtnis ihrer Vorfahren Johannes u. Lueze, ihres Sohnes Hubertus, ihrer selbst und aller ihrer Nachkommen, am Tage Lucie.

Anno . . . 1312 in die b. Pantaleonis martiris.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 266 Nr. 44 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I. 10. Sgl.: Ein Sparren, oben von 2 Sternen begleitet.

733.

1312 August 7.

Der Ritter Fredericus dictus de Scaghen, dapifer in Vechta, erteilt allen Osnabrückern zugleich im Namen des Bischofs v. Münster für den am 20. August (dominica proxima post Assumptionem Domine nostre) in Vechta stattfindenden Markt sicheres Geleit und zwar auf 4 Tage vor und auf 4 Tage nach Beginn desselben.

Datum anno . . . 1312 in die Affre virginis.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 60[5]. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 261, 15). Vgl. Niemann, Oldenb. Münsterland S. 78.

734.

1312 August 14 (Burgsteinfurt).

Frater Hermannus, Dei gratia Belonvilonensis ecclesie s. Johannis baptiste episcopus [Weihbischof v. Münster], erteilt einen 40tägigen Ablass allen, qui ad capellam prenobilis viri domini de Steinphordia

in eodem castro a nobis in honore sancte Crucis, beati Johannis evangeliste, beati Georgii martyris, gloriose virginis Marie et beatarum virginum Katharine, Margarete et Barbare necnon Omnium Sanctorum consecratam in quatuor sollempnitatibus gloriose virginis Marie in festivitatibus sancte Crucis, in diebus aliorum prenominatorum omnium necnon in festo dedicationis predicte capelle devote oraturi accesserint et ibidem divinis officiis interfuerint.

Datum Steinphordia anno . . . 1312 in vigilia Assumptionis b. Marie virginis.

Nach dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 131 Nr. 37 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 27 Nr. 1 aus Or. zu Burgsteinfurt I Rep. A. 16 a. Erwähnt Tibus, Weihbischöfe S. 26 u. Tibus, Gründungsgeschichte S. 878.

735.

1312 August 16.

Bernhardus dictus de Heringhen u. Conradus dictus Scoke junior, Knappen, übertragen unter Zustimmung ihrer Erben dem Bischof Ludwig v. Münster und seinen Nachfolgern folgende Besitzungen: Ersterer das Eigentum seines Hofes tor Sutbeke im Kspl. Telgte (Telghet), Letzterer das Eigentum seines Erbes genannt dat Grote hus zu Hemme im Kspl. der alten Kirche zu Alen. Beide erhalten dieselben wieder als Lehn zurück. Dafür bekommt Bernhardus de Heringhen vom Bischof unter Zustimmung des Domkapitels den Hof to Pininc mit Zubehör und das Erbe des Helmicus ton Boclo, beide im Kspl. Bösensell (Bosensele) gelegen, als Eigentum, während er dieselben bisher nur zu Lehn besass.

Datum et actum anno . . . 1312 in crastino Assumptionis b. Marie virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 294. An Pgtstr. die Sgl. des Theodericus de Heringhen, Propstes am Alten Dom zu Münster (W. S. Tf. 136, 8) und des Münst. Domkanonikus Gotfridus de Hovele (Unter dem Paulus, der auf beiden Seiten von dem Hövel'schen Familienwappen (W. S. Tf. 196, 7) begleitet ist, der knieende Siegler. Umschrift: [S] Gotfridi d(e) Hovel [canonici] Monasteri[ensis]). Erwähnt Weskamp S. 44 u. 171.

736.

1312 August 16.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet auch seinerseits unter Zustimmung des Domkapitels den Inhalt von Regest Nr. 735.

Datum et actum anno . . . 1312 in crastino Assumptionis Marie virginis gloriose.

Or. Fr. Münster Nr. 295. An Pgtstr. Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 4) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

737.

1312 August 18.

H[enricus], Dekan v. St. Mauritz bei Münster, fordert den Propst A[lexander] dieses Stiftes auf, den sich über ihn beschwerenden Kanonikern wegen der ihnen vorenthaltenen Präbenden Genugtuung zu leisten.

Datum anno . . . 1312 feria sexta post Assumptionem b. Virginis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 164'.

738.

1312 August 18.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt den auf Veranlassung des Ritters Everhardus de Werne zwischen dem bischöflichen Hof zu Werne und dem Kloster Cappenberg vorgenommenen Tausch der Eigen-

hörigen: Hennekinus dictus Vogel, der Frau des Anthonius de Zutfenne, der Schwester des Everhardus de Nette sowie deren Mann.

Datum anno . . . 1312 sexta feria post Assumptionem b. Marie virginis.

Or. Kappenberg Nr. 45. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

739.

1312 August 18 (Wolbeck).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm der Knappe Bernhardus dictus de Heringhen, [Stief]sohn des Rotcherus de Solde, erklärt hat, dem Thidericus de Heringhen, Propst des Alten Doms, sowie dem Adam, Domvikar zu Münster, den Hof to Pininc und das Erbe to Bocholte, beide im Kspl. Bösensell (Bosensele) gelegen, mit Zubehör für 270 M. Münst. Denare als Eigentum verkauft zu haben. Dem Verkauf stimmen der schon erwähnte Rotcherus de Solde, Hadewigis u. Thidericus, Gattin resp. Bruder des genannten Bernhardus de Heringhen, sowie des Letzteren Tochter Jutta zu.

Z.: Symon dominus de Lippia nobilis, Lubertus de Langhen, Domdekan, Gotfridus de Arnesbergh, Gotfridus de Hovele, Thidericus de Remen, Domkanoniker, Bruno Hoync u. Johannes de Olflen, Domvikare, Buchardus (!), Kanoniker an s. Ludgerus zu Münster, Ludolfus de Vechtorpe, Henricus dictus Kercekorf, Detmarus Retberg, Henricus dictus Slůtere, Vulfhardus de Walegarden u. Lubertus de Beveren, Ritter, Lubertus de Heringhen, Randolfus dictus Hake, Conradus Scoke junior, Johannes filius advocati dominorum, Redgerus de Vechtlaghe, die Brüder Adolfus u. Gerhardus dicti de Wic, Knappen, Bernhardus de Cleyhorst, Gotfridus Travelemanninc, Lambertus, Sohn des Macharius, Wescelus dictus Brůsere, Bürger Münsters, u. A.

Actum in pomerio nostro in Wolbeke anno . . . 1312 feria sexta post Assumptionem Marie virginis gloriose.

Or. Fr. Münster Nr. 296. Das Sgl. des Bischofs verstümmelt.

740.

[Zwischen 1312 August 18 und 1313 Januar 9.][1])

Testament des Propstes Theodor v. Linden von St. Mauritz bei Münster.

Testamentum Theoderici de Lynden, prepositi nostri.

In nomine Domini amen. Omnibus debitis meis solutis, lego sorori mee XII molt siliginis et XII ordei cum utensilibus domus mee et pecoribus meis in domo, exceptis porcis et equis, et minutam prebendam et panem michi ex consuetudine ecclesie per annum competentem et sex latera carnis cum sex porcis, quos habet Stegeman; Bachman duas marcas cum uno superpellicio et clenodia, que dedit michi; unam marcam Margarete et filie sue tantum; Bertrammo sacerdoti marcam et domino Florentio duas marcas et magistro Hermanno marcam et Conrado cappellano in Hyndenczele equos meos, quos habeo cum eo, et porcos in Reken; fratribus minoribus duas marcas, ad sanctum Spiritum marcam, canonicis Veteris ecclesie tres marcas, sancti Ludgeri tres, sancti Martini tantum, ad sanctum Egidium duas marcas, Transaquam tantum, familie mee unicuique sex solidos, Lamberto sex, cistam meam sancto Blasio et cistam in carcere ad usus ecclesie et domino decano sancti Ludgeri cifum argenteum et domino Hermanno de sancto Vincentio marcam. Et domine de Hosten lego pecora, que habeo cum ea et cum filio suo, et apud Werreboldum domum meam assigno,[2]) quod de dicta domo dat annuatim in memoria mea peragenda quatuor solidos in festo Nicolai, tres[3]) solidos ad candelas cereas apostolorum perpetuandas, ut de dictis tribus solidis festum Nicolai incendiis honoretur, solidum sancto Blasio, solidum sancto Raphaeli. In Cena Domini volo, quod comparentur tres solidi ad elemosinam pauperum. Omnibus

istis completis et debitis solutis etc., volo, [ut] de omnibus rebus meis mobilibus et immobilibus comparetur memoria mea duorum solidorum de anno in annum successive ad placitum et voluntatem meorum manufidelium et mei, dum vivens fui, quod Conrado Ketelholt bene constat, et memoriam patris mei et matris mee etc. In vigilia Mathei quinque marcas ad elemosinam in die obitus mei.

[Sine anno et die.]

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 660'.

[1]) *Am 18. August 1312 ist Theodors Vorgänger Alexander zum letzten Mal nachweisbar (Vgl. Nr. 737). Wohl schon vor dem 9. Januar 1313 verwendet sich Bischof Ludwig für Theodors Nachfolger Gottfried (Vgl. unten Regest von 1313 Januar 9)). Da nun nach sonstigen Nachrichten Theodor „postea statim" nach seiner Wahl resignierte (Vgl. 1) oben Nr. 14 Anm. 2, 2) unten Regest von 1313 Juli 12, 3) Zeitschrift 43[1] S. 154), so kann er als „Propst" nur zwischen obigen Terminen sein Testament gemacht haben.*

[2]) *folgt Lücke in der Copie.*

[3]) *„tres" doppelt in der Copie.*

741.

1312 September 2.

Der Domdekan Lubbertus de Langen, der Domscholaster Gotfridus de Arnsbergh zu Münster, der Edelherr Otto de Ahuis, die Ritter Ludolphus et Wescelus de Vechtorpe, Johannes de Langen senior und der Knappe Johannes junior de Langen bekunden, dass die drei Gebrüder v. Langen nämlich der schon genannte Dekan, der Münst. Kanonikus Ludolphus u. Hermannus Luste sich mit ihrem Bruder Gerhardus de Langen wegen ihrer väterlichen Erbschaft geeinigt und zum Teil bei Strafe des Einlagers in Münster gelobt haben, sich der von ihnen als Schiedsrichtern gefällten Entscheidung zu fügen. An Bürgen stellt Gerhardus de Langen den Albertus Drozethe u. Theodericus von den Berge, Hermannus Luste, den Ritter Lubertus Sasse und den Knappen Johannes v. Jodenvelt. Das Urteil, von dem jeder der 4 Brüder eine durch die oben genannten Aussteller und Schiedsrichter besiegelte Ausfertigung erhält, lautet wie folgt: Gerhardus pro portione sua habebit et possidebit perpetuo et hereditario jure mansionem in Langen cum molendino, terris agris et bonis ad agriculturam ibidem spectantibus. Item duas domos tho Verethe, domum thor Koppele, domum Schlaehues, Levekinghus, Wetekamp, Huggenrodt, Slaehec, Bochorne, curtem to Nunningh cum suis juribus et attinentiis, decimam in Oldenberghe, den Withagen in der Ostmarke. Item reditus denariorum videlicet ton Vorde duodecim denarios, tom Severde duos solidos. Item redditus pullorum nonaginta et sex de casis infrascriptis solvendorum videlicet thor Koppele, Kopernagell, Belesche, Dreschekamp, thom Stote, Immekamp, thor Klusenn, thor Trove(?), thom lutken Schlade, thom lutken Ostendorpe. Item prata, quae dicuntur Vortwisch et Breidwisch, item medietatem campi ton Kattenvenne, salvo tamen jure nobis decano et Ludolpho fratribus, clericis, in eodem campo pe . . . inferius ascribendo. Item piscariam ihn der Bever a mansione tho Langen usque ad curtem thor Koppele et totam piscaturam in der Emese.

Datum et actum anno . . . 1312 sabbato post festum Decollationis b. Johannis baptiste.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 19 pag. 319—321. Fragmentarisch erhalten, denn die Angaben z. B. über die den andern 3 Brüdern zufallenden Teile ihres väterlichen Erbes fehlen ganz.

742.

1312 September 15.

Zu Boston in England stirbt Wessel genannt Smalenberg, Bürger u. Kaufmann aus Münster.

Nach Notizen in 1) Zeitschrift Band 17 S. 174, 2) Blätter zur näheren Kunde Westfalens 12. Jahrgang (1874) S. 21.

743.

1312 September 16.

Der Ritter Lubertus dictus Sasse, Burgmann in Novo castro (Nienborg), bekundet, das Domkapitel zu Münster nicht verantwortlich machen zu wollen, falls er vom Bischof v. Münster gegen den Wortlaut der vom genannten Kapitel mitbesiegelten Urkunde im Besitz seines Burglehns am Erbe Bonenberghe im Kspl. Legden (Lecden) geschädigt werde.

Datum anno . . . 1312 sabbato post Exaltationem sancte Crucis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 326 Nr. 77.

744.

1312 September 18 (Münster).

Vor dem Notar Johannes dictus de Berghe im Hause des Gotfridus de Hovele, Kanonikers und bischöflichen Officials zu Münster, in Gegenwart des Hermannus de Boderike, Kanonikus zu Münster, und der Kleriker Nicolaus dictus Sire und Hermannus de Berninc u. a. lässt Conradus de Olflen, Presbyter u. Rektor des Altars b. Gregorii et s. undecim milium virginum im Dom zu Münster, ein Transsumt von 2 Urkunden vom 16. resp. 18. August 1312 aufnehmen.[1])

Actum et exhibitum in domo . . . Gotfridi de Hovele canonici et officialis Monasteriensis . . . anno . . . 1312 decima octava die mensis Septembris.

Or. Fr. Münster Nr. 297. Am Pgtstr. das Sgl. des genannten Officials (ähnlich wie W. S. Tf. 46, 4. Umschrift: Sigillum curie) mit Rücksgl. (Paulus. Umschrift: S . . . curie Monast(e)riensis).

[1]) *Vgl. Nr. 736 u. 739.*

745.

1312 Oktober 6.

Der Ritter Adolfus de Battenhorst, Burgmann in Stromberg, verbürgt sich dem Kapitel zu Beckum gegenüber, dass demselben von Hermannus de Holthusen, Gertrudis, dessen Frau, sowie von Wendelburgis, deren Tochter, eine Summe von 6 M. Denare aus dem Erbe des Fredericus de Dalhem und aus der Hufe zu Hündlinghof (Hundelinchove), welche Johannes für den Ritter Johannes de Hovele bebaut, binnen 4 Jahren gezahlt werden.

Z.: Ecbertus de Battenhorst, Ritter, und Wilhelmus, servus et famulus des Ausstellers.

Datum anno . . . 1312 in octava b. Mychaelis.

Or. Stift Beckum Nr. 17. Sgl. des Adolfus de Battenhorst (W. S. Tf. 168, 4).

746.

1312 Oktober 10 (Lemgo).

Die Ratsherrn v. Lemego bezeugen, dass vor ihnen Henricus dictus Dunneber in Gegenwart des städtischen Richters Arnoldus de Scotemer dem Kloster Marienfeld alle seine Besitzungen gegeben hat.

Z.: Arnoldus de Barchusen proconsul, Ulricus Weldege, Hildebrandus de Hodingdorpe, Johannes Cruse, Hildebrandus Cruse, Henricus Schelinc, Johannes Erpinc, Johannes de Stuttinchusen, Hermannus Wise, Henricus Glede, Conradus Boleke, Arthus de Hamelen consules.

Datum Lemego in crastino b. Dyonisii et sociorum eius anno . . . 1312.

Or. Marienfeld Nr. 420. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Lemgo (W. S. Tf. 68, 1).

747.

1312 Oktober 14.

Der Ritter Luborius (?) de Brema verspricht, dass die ihm vom Bischof Ludwig v. Münster zu Lehn übertragenen Besitzungen nach seinem Tode wieder an das Bistum zurückfallen werden. In Betracht

kommen die Erben des Gerardus Wygmodingh, der Witwe Hillegundis und Lutzen, sämtlich in Ellenstedt (Ellenstede), sowie des Gerardus in Amberghen.

Datum anno . . . 1312 sabbato ante b. Galli confessoris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 145 Nr. 11.

748.

1312 Oktober 16.

Synodal-Statut.

In nomine Domini amen. Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, dilectis in Christo . . abbatibus, . . prepositis, . . prioribus, . . decanis ac ecclesiarum, cappellarum et altarium rectoribus necnon universo clero Monasteriensi salutem in eo, qui est omnium vera[1]) salus. Suscepti regiminis cura nos sollicitat, ut utilitatibus subiectorum[2]) in illis precipue, per que animarum saluti consulitur, nunc novorum editione statutorum, nunc antiquorum innovatione sollicite providere curemus, et ut clericorum mores et actus in melius reformentur continenter, et caste vivere studeant universi presertim in sacris ordinibus constituti, ab omni vitio libidinis precaventes, quatenus in conspectu omnipotentis Dei puro corde et mundo corpore valeant ministrare. Manifestam itaque cohabitationem clericis sub districtione firmissime prohibemus, item clerici officia vel commercia secularia maxime inhonesta non studeant exercere. Item precipimus omnibus clericis, ut se prout onus beneficii infra tempus a iure concessum faciant, si potuerint vel valuerint ordinari, nisi de licentia eorum, a quibus est merito requirenda, inducias valeant optinere. Item pastores ecclesiarum sive rectores in ecclesiis suis infra natale Domini personaliter deserviant et maneant, nisi cum eis, per quos hoc fieri potest, taliter agatur, ut per vicarios deserviant vel nisi officio vel dignitati sint annexe. Inhibemus etiam sub excommunicationis pena, ne vicarius vicarium instituere presumat, item ne layci de decimis novalium se intromittant seu sibi usurpare presumant, cum non nisi episcopus in illis ius habeat secundum canonicas sanxiones. Preterea iamdudum multa per statuta concilii generalis ad compescendum usurarum voraginem, que animas devorat et facultates exhaurit, provide fuerant ordinata, que nunc innovando sub interminatione maledictionis eterne precipimus inviolabiliter observari, mandantes vobis universis et singulis in virtute sancte obedientie in hiis scriptis, quatenus manifestos usurarios, quos in hiis scriptis excommunicamus, ymmo secundum eadem statuta excommunicatos nunciamus, excommunicatos publice singulis diebus dominicis et festivis in vestris ecclesiis nuncietis nec ad communionem admittantur altaris nec christianam seu ecclesiasticam, si in hoc peccato decesserint, accipiant sepulturam, sed nec oblationes eorum quisquam recipiat. Qui autem acceperit[3]) aut christiane eos tradiderit[4]) sepulture, et ea, que acceperit,[3]) reddere compellatur et, donec ad arbitrium nostrum vel officialis nostri satisfaciat, ab officii sui maneat executione suspensus. Ceterum monemus omnes et singulos, ut infra crastinum Omnium Sanctorum de dimidietate decime[5]) dande nobis satisfaciant cum effectu eamque domino Hinrico, cappellano discreti viri domini . . decani s. Ludgeri Monasteriensis, presentent ex parte nostra colligendam, alioquin non solventes in hiis scriptis extunc ut exnunc suspendimus a divinis. Insuper sub excommunicationis pena inhibemus, ne de beneficiis, quorum ad sedem apostolicam collatio est devoluta, aliqui se de cetero intromittant, nam ea nobis autoritate et gratia dicte sedis reservamus, sicut iam alias reservavimus conferenda, decernentes irritum et inane, si a quoquam in contrarium quicquam fuerit attemptatum. Datum, actum et pronunciatum in sancta nostra synodo anno Domini M°CCC° duodecimo feria secunda post festum beatorum Gereonis et Victoris martirum.

Copien des 14. resp. 18. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 196 Nr. 51 resp. Msc. II, 15 pag. 183 (A). Gedr. Niesert, Beiträge I S. 32 Nr. 5 und zum Teil Krabbe S. 250 § 2. Erwähnt Stapper, Die älteste

Agende des Bistums Münster (Münster 1906) S. 115. Ueber den Konkubinat beim Klerus sowie über Verstösse gegen die Residenzpflicht vgl. Sauerland, Vorbemerkungen Bd. I S. XVII u. XVIII, Bd. III S. LXVI u. LXIX sowie Sauerland, Kirchliche Zustände im Rheinland während des 14. Jahrhunderts (Westdeutsche Zeitschrift Jahrgang XXVII Heft II u. III, Trier 1908) S. 264 ff.

[1]) *„vera" fehlt in A.* [2]) *A „subditorum".* [3]) *A „accepit".* [4]) *A „tradidit".* [5]) *„decime" fehlt in A.*

749.

1312 Oktober 23.

Godfridus Gogravius zu Telgte (Telgeth) bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Jutta und seiner Kinder Svederus, Gerhardus u. Hillegundis den Kotten Ubbenkothe im Kspl. Ostbevern nebst Zubehör der Aebtissin Jutta, der Margareta dicta Sculen, der Jutta de Monasterio und dem Konvent des Klosters Rengering (Rengerinch) für 14 M. gültiger Denare zu dauerndem Besitz verkauft hat. Die Resignation erfolgt vor dem Freistuhl in Vadrup (Varedorpe) unter dem Vorsitz des Arnoldus de Hasle.

Presentes fuerunt hii, qui dicuntur *vrighen,* ad eandem sedem pertinentes videlicet Wescelus Golderinch, Johannes Sickinch, Hermannus Boynch, Gerwinus Menninch, Johannes Boynch, Wicgherus Siberninch, Rotcherus Smedinch.

Fernere Zeugen: Godfridus plebanus in Westbeveren, Gerhardus de Langhen, Levoldus de Berghe, Ludekinus de Borchorst, Johannes de Horst, Lambertus famulus de Langhen, Adolfus famulus in Rengerinch et alii . . .

Datum et actum anno . . . 1312 feria secunda post festum Undecim Milium Virginum.

Or. Rengering Nr. 43. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 156, 10). Erwähnt Lindner S. 42 und Zeitschrift 61[1] S. 182.

750.

1312 Oktober 27.

Die Deutschordens-Commende zu Münster übergibt dem Bischof Ludwig v. Münster das Eigentum des Erbes uppen Thie nebst Zubehör im Kspl. der Bschft. Wessum (Wessem) und in der Bschft. (concivium) Graes (Graz) nebst Zubehör. Sie empfängt dafür als Eigentum 3 Hufen unum videlicet, qui vocatur tho der Wellen, situm in villa dicta Hollage pertinente ad ecclesiam parrochialem in Wallenhorst et reliquos duos iacentes in parrochia maioris ecclesie Osnaburgensis, quorum unus tho den Rupenkampe, alius vero Vromelo nuncupantur.

Datum in vigilia b. Symonis et Jude apostolorum anno . . . 1312.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 82 Nr. 42.

751.

1312 November 1.

Der Ritter Fredericus de Scagen, dapifer in Vechta, sowie die sämtlichen Burgmänner daselbst bekunden, dass sie im Auftrage ihres Herrn des Bischofs v. Münster den Verzicht des Gerhardus dictus Beverborch, dessen Frau Sophia und deren Sohn Johannes — die beiden letzteren bezeichnen sich als Osnabrücker Ministerialen — auf 3 Erben entgegengenommen haben. Von diesen liegt das eine genannt to der Wellen in der Bschft. Hollage; die beiden andern mit Namen to den Rupencampe und Vromelo sind im Kspl. des Doms zu Osnabrück gelegen.

Actum presentibus domino Levoldo plebano, domino Sifrido de Merscerdorpe milite, Abelino de Brema et Alexandro dicto Hovet castellanis in Vechta et aliis . . .

Datum anno . . . 1312 ipso die Omnium Sanctorum.

Or. St.-A. Osnabrück: Deutschordens-Commende Osnabrück. Sgl. ab. Gedr. Sudendorf, Commende S. 32 Nr. 14.

752.

1312 November 11.

Der Ritter Hermannus de Ludinchusen cognomento Vulf bekundet, dass er durch Vermittelung des Ritters Hunoldus de Plettenbracht, seines Onkels, und der Knappen Heidenricus de Dusentscure und Albertus de Ervethe zu Soest (Susat) auf jedes Recht hinsichtlich der Verpachtung eines Hofes des Klosters zu Bredelar (Breidelare) verzichtet habe, ein Recht, das sein Vater auf Grund einer Urkunde des genannten Klosters in Anspruch genommen und auf ihn übertragen habe.

Datum in die Martini anno . . . 1312.

Or. Bredelar Nr. 154. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. Umschrift: Si[gillum] Her[manni] Wol[f mili]tis).

753.

1312 November 18.

Bündnis zwischen Bischof Ludwig v. Münster sowie Hermann sen. u. jun. v. Lüdinghausen gegen Heidenreich v. Lüdinghausen u. Hermann Sly.

Nos Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, omnibus presencia visuris notum facimus, quod propter intollerabilia gravamina et perturbationes varias conpescendas, quas nobis et ecclesie nostre Monasteriensi ac Hermanno seniori et Hermanno juniori, filio ipsius, militibus de Ludinghusen, fidelibus nostris dilectis, Heydenricus de Ludinghusen et Hermannus dictus Slye et eorum in hoc facto complices iam dudum intulerunt et inferre cottidie non verentur, iidem fideles nostri, prestita fide corporali, promiserunt castrum eorum Ludinghusen nobis et ecclesie nostre patefacere et ad voluntatem nostram tenere nobisque toto ipsorum posse et cum eodem castro assistere, durante guerra seu dissensione inter nos et fideles nostros predictos ex una et ex parte altera Heydenricum et Hermannum Slyen, milites prefatos, ac eorum complices, donec ab eisdem porcionem, que in prima hereditatis divisione inter patrem Hermanni senioris pie memorie et patruum ipsius quondam Bernhardum militem dictum Wolf ordinata patri ipsius Hermanni senioris assignata fuit, recuperaverint cum effectu et castrum de novo constructum per dictos nostros emulos fuerit totaliter demolitum, preterea cum Hermannus senior una cum iam dictis nostris emulis compromiserit sub fidei dacione, corporali desuper prestito iuramento, servare et inviolabiliter tenere pronunciationem sive sunam promulgandam inter ipsos per nobilem virum dominum Symonem dominum de Lyppia super dissensione ipsorum. Que si pronunciata fuerit, quamdiu pronuntiationem huiusmodi dictus senior Hermannus observaverit, Hermannus iunior, filius suus, nobis in omnibus, ut premittitur, tam castro Ludinghusen ad voluntatem nostram quam toto posse suo fideliter assistet. Si vero per partem adversam pronunciacio predicta in aliqua sui parte fuerit violata, extunc ut prius una cum filio nobis faciet assistenciam posse, corpore et per castrum. Pro quo, fide prestita corporali, dictis nostris fidelibus promisimus et promittimus per presentes, toto posse nostro ipsis e converso assistere, donec porcionem predictam recuperaverint et dictum novum castrum destructum fuerit penitus et in totum. Adiectum est etiam, si, fortuna favente, prefatum novum castrum et opidum Ludinghusen cum adiutorio fidelium nostrorum predictorum expugnaverimus, quod tam opidum quam castrum ac montem, qui vocatur Wolvesberg, simul funditus destruere debemus, sed villam reedificari licitum est ibidem. Si vero aliquis eundem montem vel castrum reedificare vel villam firmare conaretur, debemus simul edificia et firmaturam huiusmodi prohibere, preurbium autem situm ante antiquum castrum Ludinghusen, quod Peperlake vulgariter vocatur, dictis nostris fidelibus remanebit et eorum usibus indestructum. Ceterum si in prima expugnacione aliqui capti fuerint, depecuniacionem ipsorum captivorum inter nos per partes medias equaliter dividemus. Sed si, guerra continuata, aliquid simul lucrati fueri-

mus, dividemus iuxta numerum armatorum. Unita vero hincinde omni dissensione premissa, prefatis nostris fidelibus contra quoscunque, salvo tamen honore nostro, promittimus assistere una cum clausulis omnibus premissis sub harum testimonio litterarum signatarum nostri sigilli munimine ipsisque desuper traditarum. Acta sunt hec, presentibus honorabilibus viris domino Ludolpho iuniori domino de Steynvordia, Gerhardo de Wederde, militibus, Theoderico de Reme, magistro Adolpho de Drulshayn, canonicis ecclesie Monasteriensis, et Th. de Cleven, famulo. Et nos Ludolphus, Gerhardus, Theodericus, Adolphus et Th. predicti recognoscimus, nos hiis interfuisse, vidisse et audivisse, que premissa sunt, et pro firmiori testimonio sigilla nostra presentibus appendisse. Datum in octava beati Martini hyemalis anno Domini M°CCC°XII°.

Or. Fr. Münster Nr. 299. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. 1) des Bischofs Ludwig v. Münster (W. S. Tf. 45, 3), 2) des Gerhard v. Wederden (W. S. Tf. 172, 1), 3) des Theoderich v. Remen (Vor dem h. Paulus (W. S. Tf. 101, 7) der knieende Siegler. Darunter das Remen'sche Wappen (W. S. Tf. 147, 14. Umschrift: . . . [Th]eod[ericus] . . . Rem[en]), 4) des Adolf v. Drolshagen (das Dr. Wappen (W. S. Tf. 151, 20) mit Stern im linken Obereck. Umschrift: . . . [Ado]lfi [canoni]ci Mo[nasteriensis]). Die Sgl. des Ludolf v. Steinfurt u. Th. v. Cleve ab. — Die Gegenurkunde des Hermann sen. u. jun. v. Lüdinghausen von demselben Tage ist gedruckt Kindlinger, Beiträge III S. 744 Nr. 243. Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 34 u. 1826 S. 339; Westphälische Provinzial-Blätter 3. Band 4. Heft S. 192; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 135 und Hömberg S. 55.

754.

1312 November 21 (Münster).

Ecbertus dictus Lyne, Bürger zu Münster, bekundet, dass er dem Stift s. Martini zu Münster einen Garten vor dem Ludgeri-Thor zu dauerndem Besitz verkauft hat. Die Uebergabe erfolgt durch Ecbertus, seine Frau Alheydis und seine Erben Elyzabet, Hermannus u. Elburgis in Gegenwart des Thidericus de Selehorst, Richters zu Münster. An den Hof und das Amt Brochof ist aus dem Garten eine jährliche Rente von 18 Denaren zu zahlen.

Acta sunt hec in domo Johannis de Warendorpe presbyteri, dicte ecclesie canonici, presentibus Thiderico iudice predicto, Lamberto Machorii, Burchardo de Rikelinchusen, Wesselo dicto Bruser civibus Monasteriensibus, Arnoldo filio domini Johannis de Warendorpe predicti et aliis . . . anno . . . 1312 feria tertia ante festum b. Clementis pape et martyris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 11. Gedr. Wilkens, Münsters Umgebung S. 57 Nr. 9. Erwähnt Zeitschrift 48[1] S. 16.

755.

1312 November 24 (Godesberg).

Bündnis des Erzbischofs Heinrich v. Köln mit Hermann sen. u. jun. v. Lüdinghausen gegen die Brüder Heidenreich v. Lüdinghausen u. Hermann Sly.

Nos Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, universis presentia visuris notum facimus, quod, ut Heydenrico de Ludinchusen et Hermanno dicto Sly, militibus, et ipsorum adiutoribus nostris et ecclesie ac strennui viri Hermanni de Ludinchusen et Hermanni, filii sui, militum, amicorum nostrorum dilectorum, inimicis eo forcius resistamus et bona nostra hincinde pre violentiis et iniuriis nobis per eosdem multipliciter illatis et inferendis conservemus et defendamus, promiserunt nobis iidem Hermannus et Hermannus, contra dictos Heydenricum et Hermannum fratres et ipsorum adiutores bona fide, toto posse suo assistere et castrum ipsorum Ludinchusen nobis et amicis nostris aperire, quandocunque ex parte nostra fuerint

requisiti, ita quod de eodem exeundo et redeundo nos iuvare et defendere possimus contra dictos adversarios nostros, quousque cum eisdem fuerimus plane et plenarie concordati. Nos vero viceversa promisimus et promittimus bona fide, eisdem assistere et ipsos in castris et municionibus nostris recipere et tenere contra adversarios nostros predictos et ipsorum adiutores potenter et patenter, quousque predictus Hermannus de Ludinchusen porcionem suam sibi ex divisione hereditatis paterne inter quondam Hermannum de Ludinchusen, patrem suum, et quondam Bernardum dictum Wolf, patruum ipsius, milites, facta competentem recuperet et obtineat pacifice et quiete; ad destructionem etiam novi castri per dictos Heydenricum et Hermannum adversarios nostros apud Ludinchusen constructi ac opidi Ludinchusen laborabimus toto posse nostro. Que si, Domino concedente, fuerint expugnata, ipsa una cum monte dicto Wolvesberg totaliter et funditus destruentur nec ea reedificari seu firmari quomodolibet permittemus, suburbium vero dictum Peperlake situm ante antiquum castrum Ludinchusen ipsis Hermanno et Hermanno remanebit indestructum. Preterea captivos, si quos in ipsis castro et opido obtinuerimus, illos cum venerabili in Christo patre domino Ludewico episcopo Monasteriensi et eisdem Hermanno et Hermanno equaliter dividemus, et quilibet nostrum tertiam partem eorundem retinebit nec nostrum aliquis captivum aliquem[1]) quitum emittet, nisi prius cum nobis omnibus composicionem iniverit et orvedam fecerit debitam, prout est consuetum. Pecuniam etiam, quam de eisdem captivis receperimus, similiter inter nos equaliter et absque dolo dividemus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum apud Gudensberg anno Domini M°CCC^mo duodecimo in vigilia beate Katerine virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 300. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers. Erwähnt Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 136.

[1]) *Or. „aliquam".*

Am gleichen Tage stellen Hermann v. Lüdinghausen und dessen Sohn Hermann die entsprechende Gegenurkunde aus.

Datum anno . . . 1312 in vigilia b. Katerine virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 301 a. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Hermann sen. v. Lüdinghausen (W. S. Tf. 183, 7).

756.

1312 November 29.

Das Kapitel des Alten Domes zu Münster stiftet zur besseren Pflege des Gottesdienstes 2 Vikarien und dotiert dieselben.

In nomine Domini amen. Universis universalis ecclesie catholicis et alumpnis, ad quos presentes littere pervenerint, nos . . prepositus, . . decanus, thesaurarius totumque capitulum veteris ecclesie sancti Pauli Monasteriensis cupimus esse notum, quod, considerato (!) consideratione non inutili, quod nonnunquam in nostra ecclesia tum propter canonicorum absentium absentiam cum propter aliquorum senum et valitudinorum presentium impotentiam et maxime habentium sacerdotales prebendas divino cultui aliquid detrahitur, eiusque executio plerumque minus debito adimpletur, volentes, ut non solum huiusmodi defectus in divinorum executione suppleatur, verum etiam servitorum apud nos numerus augeatur, de communi omnium nostrum providentia et consensu volumus, statuimus et ordinamus, ut amodo in perpetuum in dicta nostra ecclesia duo assumantur per nos et sint duo vicarii et due perpetue vicarie per nos, cum vacaverint, titulo beneficiorum personis ydoneis conferende. Quibus quidem vicariis, quibus quatuor canonicorum prebendas sacerdotales habentium pro tempore annis singulis unam dabit marcam Monasteriensium denariorum legalis monete, sex videlicet solidos in festo Pasche et sex in festo Mychahelis, et exinde supplere

vices illorum quatuor sacerdotum in celebrandis missis et divinis officiis in dicta ecclesia nostra faciendis. Item habebunt iidem vicarii de denariis memorialibus defunctorum et aliis cottidianis festorum distributionibus integras unius canonici portiones. Item de redditibus sive pensionibus arearum seu domorum sitarum infra civitatem Monasteriensem nobis et ecclesie nostre pertinentium tollent et percipient annis singulis unam marcam Monasteriensem; quorum reddituum et pensionum requisitionem sub expensis nostris ab eorum debitoribus faciendam dictis vicariis, qui pro tempore fuerint, commitimus per presentes et, quicquid exigere poterunt, nobis fideliter presentabunt. Item ipsi mediam partem quaruncunque oblationum altaris nostri, que ad altare venerint,[1]) in suis ebdomadis percipient et habebunt, non obstante, si forsan aliquis dictorum quatuor canonicorum prebendas sacerdotales habentium tunc duxerit divinum officium celebrandum propria in persona; nec eo minus aliquis dictorum quatuor sacerdotales canonicorum prebendas habentium, si forsan personaliter celebrando suam ebdomadam custodire voluerit, ad solutionem dicte marce, ut premissum est, dictis vicariis teneatur. Et nichilominus rector primi altaris nostri, qui pro tempore fuerit in coro nostro, sicut antea tenebatur servire, tenebitur in futurum; ad solutionem autem dictarum quatuor marcarum ipsis vicariis, prout predicitur, faciendam dictos quatuor canonicos habentes quatuor sacerdotales prebendas, quicunque pro tempore fuerint, sub eisdem debito et pena seu pacto, sub quibus iuxta consuetudinem ecclesie nostre fructus prebendarum nostrarum consueverunt exigi, requiri et solvi, obligatos esse statuimus et astrictos. Si quoque aliquem dictorum quatuor canonicorum habentium sacerdotales prebendas ante plenam solutionem eius, quod ipse debet, de medio tolli contigerit, de redditibus anni gratie, si vero aliquem ex eis a perceptione prebende suspendi contigerit, de nostra communi bursa ante quoslibet alios creditores, etiam si talis defunctus vel suspensus nobis ipsis communiter vel alicui ex nobis singulariter aliquid debuerit, prefati vicarii sibi debitum assequantur. Preterea statuimus, volumus et ordinamus, ut vicarii, qui ad executionem premissorum a nobis vel a nostris successoribus contigerit ordinari, fide prestita corporali, promittant, quod nunquam a nobis permutationis titulo et ab ecclesia nostra recedant, nisi de nostro communi beneplacito et consensu. Ut autem premissa sic per nos statuta et ordinata per nos et nostros successores perpetuis temporibus irrefragabiliter observentur, presenti scripto exinde confecto sigillum ecclesie nostre duximus apponendum. Datum et actum anno Domini M°CCC° duodecimo vigilia beati Andree apostoli. — Superscriptionem „venerint“ [1]) in duodecima linea approbamus. Datum anno et die ut supra.

Or. Alter Dom-Münster Nr. 7. Zum Teil verletzt. Sgl. ab.

[1]) *„venerint“ übergeschrieben.*

757.

1312 Dezember 1.

Lubertus de Langen, Domdekan zu Münster, bekundet, dass der Pfarrer Gerlacus zu Neunkirchen (Nyenkercken) in der Diöcese Köln und der Kanonikus Hermannus v. St. Mauritz bei Münster mit Zustimmung des Erzbischofs v. Köln und des Bischofs Ludwig v. Münster unter seiner Mitwirkung ihre Benefizien umgetauscht haben.

Datum anno . . . 1312 in crastino b. Andree apostoli.

Copien des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 228′ u. 563.

758.

1312 Dezember 1 (Avignon).

Papst Clemens V. fordert den Beschlüssen des Konzils von Vienne gemäss den Erzbischof v. Köln und dessen Suffragane auf, während 6 Jahre zum Behuf eines Kreuzzuges decimam omnium ecclesiasti-

corum reddituum et proventuum zu zahlen und durch Kollektoren für dessen Sammlung bei der ihnen unterstellten Geistlichkeit zu sorgen.

„Redemptor noster".

Dat. Avinione kal. Decembris anno octavo.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 9983 resp. den Regesten bei Brom Nr. 520 und Sauerland Nr. 376 auf Grund des Vat. Regbd. 60 cap. 77 f. 277 a.

759.

1312 Dezember 1.

Der Dekan und das Domkapitel zu Münster verkaufen dem Adam, Vikar des Chors und Provisor der Domfabrik, und seinen Nachfolgern eine Rente von 15 Münst. Schl. de annona episcopali für 24 M., die er zu Gunsten der Kirche verwendet hat. Weiter verkaufen sie Adam eine Rente von 1 M., die nach seinem Tode zu einer Memorie für ihn verwendet werden soll, aus der gemeinschaftlichen Burse oder im Notfall aus andern Einkünften. Endlich stiftet Adam eine Rente von 2 M., die zu Ehren des h. Paulus für Abhaltung von Gesängen 2mal im Jahr verwendet werden sollen, deren Verteilung dem Bursarius und Adam selbst obliegt. Die Rente fliesst zur Hälfte bei Adams Lebzeiten als „wynmarc" aus dessen Präbende; nach seinem Tode erhält das Domkapitel aus seinem Hause 36 M., die alsdann im Sinne der Stiftung angelegt werden sollen.

Datum anno . . . 1312 in crastino b. Andree apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 283 Nr. 12.

760.

1312 Dezember 1 (Billerbeck).

Arnoldus dictus Nagel und Aleydis, seine Frau, zu Bilrebeke verkaufen mit Zustimmung ihrer Söhne Ditmarus, Johannes, Wichardus, Arnoldus u. Hermannus dem Bruder Stephanus de Harendorpe vom Ordenshause St. Johannes in Burgsteinfurt (Stenvorde) eine jährliche Rente von 4 Schl. aus ihrem Hause in oppido Bilrebeke sita ante forum, quod „wicbelde" dicitur, für $4^1/_2$ M., die der genannte Stephanus für sein und seines verstorbenen Bruders Godefridus Seelenheil den Brüdern in Stenvorde ad pietantiam überwiesen hat. Der Verzicht der Verkäufer war feria quarta ante festum s. Andree (November 29) vor dem Richter Gerardus und den Schöffen von Bilrebeke geschehen. Auch wenn das Haus abbrennt und wüst wird, bleibt der Besitzer der Hausstätte zur Zahlung der Rente verpflichtet. Acta sunt hec presentibus Gerardo de Horst, Conrado et Thiderico de Hameren, Adulpho Colve, Alberto et parvo Alberto de Tuschusen, Wescelo de Kemenata, Engelberto de Dabeke famulis, Gerardo Smedinc, Johanne Fabro. Auf die Bitte der Verkäufer siegeln Gerardus iudex de Bilrebeke und Gerardus de Horst.

Anno . . . 1312 in crastino s. Andree apostoli.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 211 Nr. 132 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 9. Nr. 91. 2 Sgl.

761.

1312 Dezember 13.

Bischof Ludwig v. Münster erteilt dem Kloster Marienfeld das Privileg, seine in Städten u. Burgen aufgenommenen Hörigen zu beerben.

Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris salutem cum notitia veritatis. Noveritis, quod nos, accedente ad hoc speciali et expresso consensu capituli nostri necnon communi consilio et providentia, viris religiosis . . abbati et

conventui monasterii campi sancte Marie ordinis Cysterciensis, nostre dyocesis maxime ob favorem religionis concessimus et concedimus in hiis scriptis, ut hereditates hominum suorum quorumcumque in civitatibus, opidis, castris et munitionibus nostre dyocesis et ecclesie se morandi causa vel alio modo recipientium et ibidem decedentium aliqua diuturnitate temporis, quo eos, dictis abbate et conventu nescientibus vel scientibus, ibi morari contigerit, non obstantibus statutis et consuetudinibus per communitates huiusmodi civitatum, opidorum, castrorum et munitionum in contrarium editis vel edendis, introducendis vel introductis, libere percipere valeant et levare et prorsus gaudere et frui omni iure suo in personis et bonis dictorum hominum vivorum vel defunctorum, quo gauderent et gaudere deberent, si tales homines alicubi extra ipsas civitates, opida, castra et municiones decederent vel manerent, et quo . . prepositus, decanus et capitulum dicte nostre ecclesie circa suos homines in civitatibus, opidis, castris et munitionibus huiusmodi existentes sive decedentes utuntur et usi sunt hactenus in hoc casu, nec in hoc nos vel successorum nostrorum aliquis nec nostri vel successorum nostrorum officiati dictos abbatem et conventum debent aliquatenus impedire. In cuius concessionis testimonium nostrum et ecclesie nostre sigilla presentibus sunt appensa; quod quidem sigillum ecclesie nostre nos decanus et capitulum predicti in argumentum nostri consensus ad premissa adhibiti ex certa scientia duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini millesimo CCC^{mo}XII° in die Lucie virginis.

Or. Marienfeld Nr. 421. Am Pgtstr. Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Das des Domkapitels ab. An der zweiten beiliegenden Ausfertigung fehlen beide Siegel.

762.

1312 Dezember 13.

Bündnis zwischen Erzbischof Heinrich v. Köln, Bischof Ludwig v. Münster, Hermann sen. u. jun. v. Lüdinghausen gegen Hermann Sly, Heidenreich u. Bernhard Wolf v. Lüdinghausen.

Universis presencia visuris et audituris nos Heinricus,[1]) Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, ac Ludewicus,[2]) eadem gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, et Hermannus senior de Ludinchusen necnon Hermannus eiusdem Hermanni filius, milites, notum facimus, quod nos super infrascriptis negociis de amicorum nostrorum consilio concordavimus in hunc modum, videlicet quod quilibet nostrum alteri assistet et mutuo promisit et per presentes promittit contra Hermannum dictum Slye, . . Heydenricum et Bernardum dictos Lupos de Ludinchusen, milites, ipsorumque adiutores, qui eis in presenti assistunt vel assistent aut assistere voluerint in futurum, cuiuscunque status, eminentie aut conditionis existunt aut existent, assistere potenter et patenter suis periculis et expensis et specialiter tenere, durante guerra inter nos aut aliquem nostrum ex una parte et Hermannum Slye,[3]) . . Heydenricum et Bernardum milites predictos ex altera, viginti homines militaris condicionis armatos in dextrariis apud Ludinchusen vel in confinio ibidem ad longius de Ludinchusen ad duas leucas et, cum necesse fuerit, in personis propriis et potentia armatorum conveniemus contra eosdem Hermannum, . . Heydenricum et Bernardum adiutoresque eorundem. Verum si, urgente necessitate, nos Heinricus Coloniensis archiepiscopus predictus venire personaliter non possemus, fraude et dolo penitus exclusis, mittemus pro nobis et nomine nostro nobilem virum . . Ludolphum de Steynvorde, militem nunc officiatum nostrum in Rykelinchusen, vel alium ipsius conditionis eque ydoneum et potentem cum nostra potentia, qui locum nostrum tenebit in hac parte et faciet omnia, que incumbent. Et ne circa hec aut aliquod ipsorum aliqua questio seu discordia inter nos hincinde emergat aut emergere valeat, condictum est inter nos per pactum expressum, quod si in eadem guerra contigerit per nos et nostros coniunctim vel divisim aliquos de parte adversa capi seu captivari vel alias aliqua bona mobilia vel inmobilia acquiri, quod ea, que de illis evenerint seu

obvenerint modis aut viis quibuscunque in tres partes dividentur equaliter. Quarum nos Heinricus Coloniensis archiepiscopus prefatus unam partem, nos vero Ludowicus Monasteriensis episcopus similiter unam et nos Hermannus et Hermannus predicti similiter unam partem obtinebimus. Et sic tocius acquisiti viis et modis quibuscunque predictis cuilibet nostrum, ut premittitur, cedet sine qualibet difficultate pars una, que tertia est pars acquisitorum. Preterea nullus nostrum in omnem eventum aut, necessitate quacunque urgente, aliquam compositionem iniet cum Hermanno dicto Slye, Heydenrico et Bernardo militibus predictis seu eorum adiutoribus presentibus aut futuris absque alterius expressa voluntate et consensu, sed quicquid de guerra vel amicicia fuerit faciendum inter nos ex una parte et ipsos eorumve adiutores ex altera, de communi concordia omnium nostrum faciemus. Hec omnia quilibet nostrum alteri faciet statim et sine mora, fraude et dolo omnino exlusis in premissis, postquam ab altero nostrum fuerit requisitus et continuabit hoc negotium indefesse, prout defensionis et negocii qualitas et necessitas ingruerit et persuaserit esse faciendum in premissis. Et ut ista firmiter et incommutabiliter observentur, per fidem nostram, quam per presentes quilibet nostrum alteri prestat et adinvicem loco iuramenti interpositi damus, promittimus, omnia et singula premissa et quodlibet premissorum inviolabiliter observare, fraude et dolo in hiis penitus cessantibus et exclusis. Et in horum testimonium atque fidem presentes litteras, quarum quilibet nostrum unam de certa omnium nostrorum scientia apud se tenet, exinde conscribi et sigillorum nostrorum munimine fecimus communiri. Datum in die beate Lucie virginis anno Domini M^{mo}CCC^{mo} duodecimo.

Or. Fr. Münster Nr. 301 (A) sowie St.-A. Düsseldorf: Kurköln Nr. 492 (B). An A an Pgtstr. das Sgl. des Erzbischofs mit Rücksgl. gut, das des Bischofs Ludwig nur zum Teil erhalten (W. S. Tf. 45, 3). Ob am 3. Siegelstreifen ein Siegel gewesen, ist zweifelhaft. An B nur die Sgl. der 2 ersten Aussteller.

[1]) *A „Henricus“.* [2]) *A „Ludowicus“.* [3]) *A „necnon“.*

763.

1312 Dezember 13 (Brühl).

Bündnis zwischen Bischof Ludwig v. Münster und Erzbischof Heinrich v. Köln.[1])

Datum Bruele anno 1312 in die b. Luciae.

Copie des 17. Jhd. Stadt-A. Köln: Farragines Gelenii fol. 148—149.

[1]) *Die Urkunde deckt sich mutatis mutandis völlig mit der entsprechenden Gegenurkunde des Erzbischofs Heinrich v. Köln vom 26. April 1311 (Vgl. oben Nr. 639). Indessen macht Bischof Ludwig zum Schluss folgenden Vorbehalt: salvo tamen nobis, quod, non obstante dicto nostro iuramento, praefato domino nostro archiepiscopo contra Theodericum de Cleve, consanguineum nostrum, non assistemus.*

764.

1312 Dezember 13.

Erzbischof Heinrich v. Köln bekundet, dass er mit Rücksicht auf die, der Klage des Bischofs Ludwig v. Münster gemäss, seitens des Ritters Johannes de Plettenbergh, Marschalls in Westvalia, gegen das Stift Münster verübten Gewalttätigkeiten folgendes versprochen habe: Johannes hat nach Entscheidung des erzbischöflichen Amtmanns zu Recklinghausen (Rekelinchusen), des Edelherrn u. Ritters Ludolfus jun. de Stenvordia, sein Unrecht bis zum 2. Februar gut zu machen. Geschieht dies nicht, so müssen Graf Rupertus de Virneburg, Wernerus, Propst von s. Maria ad Gradus zu Köln, Conradus de Toneburgh, Johannes de Ryperschet, Ritter, in Recklinghausen zum Einlager einreiten.

Actum et datum in die b. Lucie virginis anno . . . 1312.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 161 Nr. 86.

765.

1312 Dezember 18 (Vienne).

Papst Clemens V. gestattet den Kanonikern des Klosters Kappenberg, die ihnen nach Erbrecht oder sonstigen Rechtstiteln zustehende bewegliche und unbewegliche Habe einzufordern, anzunehmen und zu behalten, als ob sie im weltlichen Stand geblieben wären.

Clemens, episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis . . preposito et conventui monasterii in Cappenberch per prepositum soliti gubernari ordinis Premonstratensis, Monasteriensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati presentium vobis auctoritate concedimus, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, que liberas personas canonicorum vestrorum ad monasterium vestrum, mundi relicta vanitate, convolantium et professionem facientium in eodem iure successionis vel alio iusto titulo, si remansissent in seculo, contigissent, et que ipsi potuissent aliis libere erogare, valeatis petere, recipere ac etiam retinere sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Vienne XV kalendas Januarii pontificatus nostri anno septimo.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 198. Papstname in verlängerten Buchstaben, Initiale nicht ausgefüllt. Bulle u. Befestigung fehlen (aber wohl Seidenschnur). Auf der Plika rechts „R“; darunter „Jo. Zancatius“. Unter der Plika links „— — —“.

766.

1312 Dezember 20.

Der Kölner Domherr Conrad v. Berg, ehemals Elekt u. Konfirmat v. Münster, entbindet das Münst. Domkapitel von gewissen ihm gegenüber eingegangenen Verpflichtungen.

Universis presentia visuris seu audituris nos Conradus de Monte, canonicus ecclesie Coloniensis, in perpetuum notum esse cupimus et publice recognoscimus per eadem,[1]) quod, cum olim nos gereremus pro electo et confirmato ecclesie Monasteriensis, factis nobis per Wicboldum de Lon, prepositum, Lubertum de Langhen, decanum maioris, Thidericum de Heringhen, prepositum veteris, et Johannem de Sickenbeke, canonicum eiusdem maioris ecclesiarum Monasteriensium, et quosdam alios eorum in hac parte compromissores quibusdam pactis et promissionibus super quibusdam certis punctis et articulis nobis servandis et implendis per eosdem, prout continetur in literis super hoc nobis datis, demum post huiusmodi promissum solutis nobis per honorabiles viros decanum et capitulum dicte ecclesie centum et quinquaginta marcis Monasteriensis parate pecunie numerate et promissis nobis per ipsos XX^{ti} marcarum redditibus nobis solvendis constitutis terminis annis singulis, per tempora tantum vite nostre, sicut in literis eorundem decani et capituli nobis super hoc datis plenius continetur, prefatos Wicboldum, Thidericum, Johannem et Lubertum totumque capitulum, quatenus iidem W[icboldus], Luber[tus], Th[idericus] et Johannes suo vel capituli sui nomine nobiscum pacti sunt et nobis promiserunt in hac parte, ab omni obligatione omnis pacti et promissi super omnibus et singulis punctis et articulis, qui continentur in dictis literis, nobis quomodolibet facti de plano absolvimus in hiis scriptis et absolutos et quitos omnino clamamus ac dictis literis et cuicunque actioni per eas et contenta in eis nobis acquisite contra W[icboldum], Luber[tum], Th[idericum] et Johannem vel eorum capitulum, quoad nos, prorsus renuntiamus, promittentes scriptis in eisdem, quod nec nos nec aliqui alii, qui nostris et amicorum nostrorum obedire voluerint monitis vel mandatis, nostro vel suo nomine occasione dictorum pactorum et promissorum prefatos W[icboldum], Lu[bertum], Th[idericum] et Johannem eorumque capitulum in

personis vel rebus suis communibus vel privatis debebimus aliqualiter molestare vel facere molestari, omni arte, fraude et malitia amotis in hac parte penitus et exclusis. Eritque et esse debet et est inter nos et ipsos omnimodo compositio et zona super continentia dictarum litterarum et super omni eo, quod inde hincinde subsecutum est per nos, et qui nostri gratia facere vel dimittere voluerint, inviolabiliter observanda. In quorum testimonium nostrum et consanguineorum nostrorum de Monte et de Marka comitum sigilla presentibus sunt appensa. Et nos Adolfus de Monte et Engelbertus de Marka comites predicti premissa, nobis mediantibus, recognoscimus fore acta, et in eorum evidens argumentum sigilla nostra una cum sigillo dicti domini Conradi nostri avunculi hiis litteris appendisse. Datum anno Domini M°CCC°XII° in vigilia beati Thome apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 449 Nr. 50. Vgl. Perger S. 59—60.

[1]) *In der Vorlage „easdem".*

767.

1312 Dezember 20.

Godfridus Gogravius zu Telgte (Telgeth) bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Jutta sowie seiner Kinder Svederus, Gerhardus u. Hillegundis das Erbe Hollenhus nebst Zubehör im Kspl. Ostbeveren der Aebtissin Jutta u. dem Konvent zu Rengerinch für 28 M. gültiger Denare zu dauerndem Besitz verkauft und darauf vor dem Freistuhl in Vadrup (Varedorpe) unter Vorsitz des Arnoldus de Hasle verzichtet hat.

Presentes . . . fuerunt hii, qui dicuntur *vrighen*, ad eandem sedem pertinentes videlicet Gerhardus de Langhen, dominus Godfridus de Westbeveren, Levoldus de Berge, Wescelus Drozethe, Ludgerus de Borchorst, Lambertus de Westlage, Arnoldus Pikenbroch, Rost, Wescelus Gulderinc, Johannes Sickinc, Gerwinus Menninc, Hermannus Bohinc, Rutgherus Smedinc, Lefhardus Volmarinc, Wicker Siberinc, Adolfus Kolberg, famulus et[1]) Rengerinc et alii . . .

Datum et actum anno . . . 1312 in vigilia Thome apostoli.

Or. Rengering Nr. 44. Sgl. des Ausstellers ab. Erwähnt Lindner S. 43.

[1]) *„et" wohl für „in".*

768.

1313.

Frater Nicolaus Jadren[sis] (Zara), frater Raymundus Adrionapolitanus, archiepiscopi, et frater Aymon Arbensis (Rab), frater Bonusjohannes Veglensis (Veglia), Geraldus Palentinus (Palencia), Manfredus Militensis (Mileto), frater Franciscus Claumiciensis, Johannes Silvensis (Silves) et Gundisalvus Legionensis (Leon), episcopi, verleihen einen Ablass von 40 Tagen für alle, die nach reumütiger Beichte die Pfarrkirche b. Johannis baptiste in Langenhorst an dem Feste b. Johannis, an Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt u. Pfingsten, an den einzelnen Marienfesten, am Feste Michaelis archangeli, Martini, Nicolai, Katerine, Marie Magdalene, Agathe, Margarethe, 11000 Jungfrauen, Allerheiligen, aller Apostel (omnium apostolorum) und an dem Dedikationstage der Kirche usw. besuchen, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus.

Pontificatus domini Clementis pape quinti anno octavo. [Sine die.]

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 72 Nr. 63 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Fach 21 (nicht im Repertor). Von 9 Sgln. an rotseidenen Fäden nur das siebente (Gundisalvus episcopus Legionensis) erhalten; ausserdem 1 Sgl. von grünseidenen Fäden ab. Von dem Transfix (Zustimmung des Diöcesans) nur der Siegelpergamentstreifen erhalten.

769.

[1313][1] Januar 9 (Horstmar).

Bischof Ludwig v. Münster ersucht den Dekan und das Kapitel von St. Mauritz, den [Godefri]dus de Holthusen zu ihrem Propst zu wählen. Er bittet, wie dies bereits in seinem Namen der Dekan von St. Ludgeri und der Pfarrer von St. Lamberti getan, die Wahl auf 8 Tage hinauszuschieben.

Datum Horstmaer tercia feria post Epyphanie Domini.

Or. St. Mauritz-Münster Nr. 6. Sowohl das Or. wie die Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 252 stark verletzt. Erwähnt Zeitschrift 43[1] S. 154.

[1]) *Vgl. unten Regesten von 1313 Juli 12.*

770.

1313(12) Januar 18.

Wenemarus, provisor curie de Gamene (Gahmen), entlässt für 4 M. Münst. Denare die Gebrüder Johannes u. Albertus, Söhne des Hoveman, ab omni iure, quo ad curiam . . . de Gamene astricti fuerant, und überträgt sie dem Kloster Kapenberg ad ius, quo . . . prepositus et celerarius ibidem eosdem voluerint confovere.

Datum in die b. Prisce virginis anno . . . 1312.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 199. Sgl. verstümmelt.

771.

1313(12) Januar 20.

Hermannus Pikenbrock und seine Frau Wrederundis sowie ihre Kinder . . .[1]), Wrederundis, Conegundis u. Bathe verkaufen ihren Busch (rubus) bei Mustnehorst dem Kloster Rengering (Regerinch) für 7 M. gültiger Denare und verzichten darauf erblich vor dem Freistuhl in die Hände camerarie in Regerinch.

Huius rei testes sunt: Her[mannus] Span comes et iudex, Ludolfus de Wisgria (?)[2]), Conradus Retbergh, Hertmerus gogravius in Zendenhorst, Her[mannus] Gezendoren ac alii . . .

Datum anno . . . 1312 ipso die Fabiani et Sebastiani martirum.

Or. Rengering Nr. 42. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt dessen nicht näher genannter Bruder. Sgl. verstümmelt (Vgl. W. S. Tf. 143, 13 u. 14). Die Urkunde ist schlecht und unregelmässig geschrieben.

[1]) *unleserlich.* [2]) *vielleicht für „Walegarden.*

772.

1313(12) Januar 27.

Die Aebtissin Oda, die Priorissin und der Konvent in Metellen bekunden, dass in Gegenwart des Bischofs Ludwig v. Münster Henricus noster dilectus de Welleberge mit Einwilligung seiner Frau Ebele ihnen ein Erbe zu Samberg (Santberge) im Kspl. Metelen infolge des durch den Pfarrer Brunstenus in Methelen geschehenen Kaufes aufgelassen habe, und dass sie dem genannten Pfarrer in Anerkennung seiner Frömmigkeit und treuen Dienste das Verfügungsrecht über dieses Erbe zugestanden haben.

Anno 1312 sabbato post Conversionem Pauli apostoli.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 210 Nr. 131 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 1. b. 19. Nr. 6 resp. bei Niesert, U. S. V S. 137 Nr. 8. 2 Sgl. ab.

773.

1313(12) Januar 27.

Dotierung der Kapelle zu Horstmar.

Nos Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris notum facimus, quod, cum deceat, nos ampliationi cultus divini intendere toto posse, nos, inspecto eo, quod Hermannus de Hornen presbiter, rector cappelle in Horstmere, pio accensus devotionis affectu eidem cappelle ad dotandum ipsam dedit et assignavit pensionem trium molt annone mensure Monasteriensis et unius porci singulis annis de manso dicto Meynhardinchove et eius attinentiis sito in parrochia Nůtlon tolendam (!) ac domum suam, quam inhabitat, sitam in quadam area nostra in castro nostro Horstmere perpetue possidendas pacifice et quiete, cuius devoto affectui assensum presentibus adhibentes de consilio et consensu honorabilium virorum dominorum prepositi et decani et capituli ecclesie nostre predicte damus, assignamus et deputamus in hiis scriptis ipsi Hermanno et quibuslibet eius successoribus in dicta cappella prefatam aream nostram, quam idem Hermannus inhabitat in castro nostro Horstmere supradicto, expensas cottidianas et perpetuas in eodem castro nostro necnon pensionem sex solidorum Monasteriensium denariorum de manso dicto Eppinc cum suis attinentiis sito in parrochia Horstmere iuxta opidum ibidem annis singulis tollendorum tytulo dotis dicte cappelle pacifice et quiete possidendas, volentes et statuentes, ut in dicta cappella pro anima nobilis viri domini Ottonis quondam comitis Clevensis et animabus omnium fidelium defunctorum missa animarum singulis feriis terciis celebretur. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem sigillum nostrum una cum sigillo capituli ecclesie nostre predicte duximus presentibus apponendum. Et nos prepositus et capitulum ecclesie Monasteriensis predicte sigillum nostrum in signum consensus nostri duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M°CCC° duodecimo sabbato post festum Conversionis beati Pauli apostoli.

Or. Pfarr-Archiv zu Horstmar. Sgl. ab. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Msc. VII, 1325 a pag. 20. Gedr. nach Or. Zeitschrift 42[1] S. 190 Nr. 6. Regesten bei 1) Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 56 Nr. 4; 2) Schmitz, Steinfurt S. 322 Nr. 3.

774.

1313(12) Januar 29.

Befehl zu einer Prüfung, mit welchem Recht Adelheid v. Oldendorp die Küsterei zu Borghorst für sich beansprucht.

Lutgardis, Dei gratia secularis ecclesie in Burchorst abbatissa, viro discreto Johanni, plebano et canonico eiusdem ecclesie, salutem in Domino. Mandamus vobis in virtute sancte obedientie firmiter et districte precipiendo, quatenus statim, visis presentibus, accedentes, ubi propter hoc fuerit accedendum, citetis peremptorie coram nobis[1]) Alheydim de Oldendorpe, canonicam ecclesie nostre, in sabbatum ante Invocavit ad ostendendum, quo iure se de custodia ecclesie nostre intromittat et quo titulo et cuius auctoritate eam hucusque possederit et intromiserit [se] de eadem, cum intimatione, quod, nisi tunc temporis comparu[er]it, et que premissa sunt, adimpleat, ut tenetur, nos ad provisionem eiusdem custodie procul dubio procedemus. Datum anno Domini M°CCC°XII° feria secunda ante Purificationem beate Virginis. Executione facta, reddite literas sigillatas.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 126. Siegelzeichnungen der Aebtissin und des Pfarrers Johannes.

[1]) *„vobis" übergeschrieben.*

775.

1313(12) Februar 1.

Hermannus, Rektor der Burgkapelle in Horstmare, bekundet, dass, falls irgend ein Bischof von Münster einen Eingriff in die Besitzungen, Einkünfte u. Rechte macht, welche der genannten Kapelle durch ihn resp. den Bischof Ludwig v. Münster verliehen waren, das Domkapitel dafür nicht haftbar sein solle, trotzdem es die von Bischof Ludwig deswegen ausgestellten Urkunden mitbesiegelt habe.

Datum anno . . . 1312 in vigilia Purificationis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 316 Nr. 35.

776.

1313(12) Februar 9.

Der Ritter Wescelus de Vechtorpe, dem vom Bischof Ludwig v. Münster die „wurtpenninghe“ von Warendorf (Warendorpe) u. Telgte (Telghet) verpfändet sind, verpflichtet sich, das Domkapitel zu Münster nicht haftbar machen zu wollen, wenn er in seinen Rechten beeinträchtigt wird, trotzdem das genannte Kapitel die darüber ausgestellte Urkunde mitbesiegelt hat.

Datum anno . . . 1312 feria sexta proxima post diem Agathe.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 441 Nr. 30.

777.

1313 März 6 (Avignon).

Papst Clemens V. beauftragt den Dekan v. s. Ludgerus zu Münster, für die Aebtissin v. Essen einzutreten. Dieselbe wartet trotz der Vermittelung des Propstes zu Rees (ecclesie Resensis) als Konservators der Kölner Diöcese noch immer vergeblich auf die Auslieferung einiger ihrer Untertanen sowie auf die Herausgabe von Vieh und sonstiger Habe, deren sich die Knappen Bernardus dictus Wlinken, Theodericus de Holtaye und dessen Sohn Theodericus, weiter Henricus dictus Bindesbroch, Gerhardus de Wederden, Rutgerus dictus Unbetunde, Hermannus de Hille, Engelbertus dictus Dapper, Rutgerus dictus Quast u. Pape Runge widerrechtlich bemächtigt haben. Bei Erfolglosigkeit seiner Bemühungen soll der Dekan die Uebeltäter innerhalb 1 Monats excommunicieren.

„Sua nobis abbatissa“.

Datum Avinione II non. Martii pontificatus nostri anno octavo.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Essen Nr. 247. Bulle an Hanfschnur. Auf dem Bug rechts: „R. B. de Cass“, links unter dem Bug: „X“. Am rechten Rande radierte Korrektur-Vermerke. Auf dem Rücken: „Arnoldus de Dorslon“ und zwischen den Bullenfäden: „Asinde“, darunter: „R.“. Gedr. Tross, Westphalia Jahrg. 1826 S. 199 Nr. 9 und im Auszug Sauerland Nr. 381.

778.

1313(12) März 9 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er die Ministerialin Constantia, Tochter des Johannes dictus van me Overhuse und seiner Frau Uda, der Aebtissin Beatrix v. Essen übergeben, dafür aber von dieser als Ministerialin Jutta, Gattin des Albertus dictus Rep, Tochter des Bertramus de Nyngede und seiner Gattin Alheidis, empfangen habe.

Datum in Monasterio feria sexta post Invocavit anno . . . 1312.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Essen Supplement Nr. 14. Am Pgtstr. Siegelrest des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

779.

1313(12) März 12.

Infolge eines Streites zwischen der Aebtissin Agnes v. s. Maria Trans aquas zu Münster und Hermannus dictus Kuelinch, Rektor derselben Kirche, bestätigt Bischof Ludwig v. Münster auf Bitte der Aebtissin den Vertrag vom 24. November 1293[1]) wegen der Opfer, Anstellung der Kapläne usw., Dinge, die Gegenstand des Zwiespaltes waren.

Datum, actum et pronunciatum feria secunda . . . post dominicam Reminiscere anno . . . 1312.

Copie des 14. Jhd.: Ueberwasser-Münster Nr. 48.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 1478.*

780.

1313(12) März 12.

Erwerbung von Grundbesitz durch den Dekan Johannes zu Nottuln.

Anno Domini MCCCXII ipso die Gregorii pape wart Marquardynck[1]) verkoft hern Johanne decken to Nottelen van Egberte van Grolle[2]), borger to Coesfelde, und Alit, syn huesfrouwe, vor XXXVII marck.

Notizen des 16. Jhd. im Lagerbuch des Hospitals zu Nottuln pag. 11 u. 20 (A) (Im Besitz des Altertumsvereins zu Münster). Erwähnt Weskamp S. 129 u. 133.

[1]) *A hat am Rand den gleichzeitigen Zusatz „in villa Godenbeke".* [2]) *A „Gronllo".*

781.

1313(12) März 14.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er dem Gerlacus de Wullen, der als Burgmann zu Nyenborg 2 Hufen Hademaring u. Landing im Kspl. Delden (Delde), Bschft. Bekkum (Beckem), vom Bistum Münster zu Burglehn besass, diese Besitzungen abgetreten und dafür von Gerlacus das diesem als Eigentum gehörige Erbe Bundelving im Kspl. Schöppingen (Schapingen), Bschft. Heven (Hewen), erhalten habe.

Datum feria quarta post Reminiscere anno . . . 1312.

Or. Reichsarchiv zu Utrecht: Coll. Akad. bibl. Nr. 22 [9]. Am Pgtstr. das zerbrochene Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

782.

1313(12) März 14.

Gerlacus de Wullen überträgt dem Bistum Münster für die beiden Hufen Hademaring u. Landing im Kspl. Delde, Bschft. (burschapium) Beckym, die er von den Bischöfen v. Münster als Burglehn der Burg Nyenburg inne haben soll, das ihm eigentümlich gehörige Erbe Bundelving im Kspl. Schapingen, Bschft. Hewen, nebst Zubehör. Er wird dasselbe künftig als Burglehn besitzen.

Datum anno . . . 1312 feria quarta post Reminiscere.

Or. Fr. Münster Nr. 292. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Aussellers (W. S. Tf. 154, 9).

783.

1313 März 15.

Der Abt v. Peter u. Paul (Abdinghof), der Thesaurar v. Peter u. Andreas (Bussdorf) sowie der Dom-Kanonikus Wernerus de Volmestene, sämtlich zu Paderborn, die vom Papst Clemens V. damit beauftragt sind, zu untersuchen, ob das Stift Essen seiner Behauptung gemäss der Kurie unmittelbar unterstellt,

also der Jurisdiktion u. Visitation der Erzbischöfe v. Köln entzogen sei, übermitteln diesen Befehl wegen anderweitiger eigner Angelegenheiten dem Dekan v. s. Martini zu Münster.

Datum feria quinta post dominicam, qua cantatur Reminiscere anno . . . 1313.

Fragmentarische Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 104 pag. 195. Gedr. darnach Kindlinger, Volmestein II S. 257 Nr. 61. Vgl. Kindlinger a. a. O. S. 255 Nr. 60.

784.

1313(12) März 16.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, unter Zustimmung des Domkapitels verordnet zu haben, dass die Kapelle des h. Clemens im Alten Dom zu Münster, que ad curiam in Mesam (!) spectare dinoscitur, einen eigenen Vikar oder Rektor haben soll. Derselbe hat dieselben Rechte wie seine Amtsgenossen, ihm stehen sämtliche Einkünfte der Kapelle zu. Der Inhaber der genannten Kurie hat fortan keinen Anspruch mehr darauf.

Datum et actum anno . . . 1312 feria sexta post festum b. Gregorii pape.

Copie des 14. Jhd. Fr. Münster Nr. 6 a.

785.

1313 März 16.

Der Deutschordens-Provinzial in Münster und der Komthur des Hauses in Welheim (Weylhem) erklären, dass ihr Orden das zu Duisburg (Dusburg) belegene Haus des Amplonius dictus de Beynshem gekauft habe, und dass später pure propter Deum das Erbe des verstorbenen Amplonius dictus de Sconenbecke durch Bela, dessen Schwester, die es ererbt, an ihren Orden gekommen sei. Sie versprechen, der Stadt Duisburg die Abgaben davon gleich jedem Laienbürger zu entrichten.

Actum et datum anno . . . 1313 feria sexta post dominicam Reminiscere.

Or. Stadt-A. zu Duisburg Nr. 341. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der Deutschordens-Commende in Münster (W. S. Tf. 121, 1) und des Komthurs (Pelikan mit Jungen. S. . . . in Welhem). Das Sgl. des Arnoldus, Pfarrers v. s. Salvator zu Duisburg, der confrater der Aussteller ist, ab. Regest in den Annalen des hist. Ver. für den Niederrhein Heft 59 S. 177.

786.

1313 März 18.

Margareta, Witwe des Ritters Reynhardus dictus de Vorenholte, der Ritter Waltherus dictus Post und der Knappe Johannes de Escherde, sowie ihre Frauen Vredeke u. Elizabeth, Töchter der genannten Margareta, bekunden, dass sie für 55 M. Bremer Geldes dem Kloster Marienfeld ihren Hof zu Hameln verkauft, darauf verzichtet und Bürgschaft dafür übernommen haben.

Acta sunt hec[1])

Datum anno . . . 1313 in crastino b. Gertrudis virginis.

Or. St.-A. Hannover: Stadt Hameln (Depositum) Nr. 14. An Pgtstr. das leicht beschädigte Sgl. des Joh. de E; das des Waltherus Post ab.

Eine zweite Ausfertigung mit 2 unerheblichen Zusätzen gleichfalls im St.-A. Hannover: Stadt Hameln Nr. 15. An Pgtstr. die leicht beschädigten Sgl. des Joh. de E. u. des Waltherus Post.

Gedr. Meinardus S. 117 Nr. 171.

[1]) *In beiden Ausfertigungen ist eine Zeile freigeblieben.*

787.

1313(12) März 20.

Frater Hermannus . . . Belonnelonensis (!) ecclesie episcopus, der für 250 M. eine Dompräbende zu Münster gekauft hat, gelobt dem Domkapitel daselbst, vor Zahlung der genannten Summe auf die Einkünfte der Präbende keinen Anspruch zu machen. Sollte er vor Abführung des ganzen Kaufpreises sterben, so bleibt das Kapitel unangefochten im Besitz der bisher gezahlten Summe. Si vero propter pluralitatem canonicorum ibidem presentium et residentium nobis aliquando de carnibus prebendalibus ex bursa communi responderi et satisfieri nequiverit, tunc eedem carnes, mediante rationabili pecunia, sicut aliis emptoribus similium fructuum et utilitatum prebendalium fieri consuetum est, singulis annis et temporibus a nobis redimi poterunt et debebunt. Fructus quoque et utilitates predicti nobis per annum unum tantum post diem obitus nostri competentes iuxta modum prefate emptionis per provisorem burse dictorum decani et capituli eodem anno colligentur ponendi in annuos redditus per ipsos decanum et capitulum ad perpetuam nostram inde memoriam super ipsum diem nostri obitus in eorum ecclesia cum defunctorum officio peragendam.

Datum et actum anno . . . 1312 feria tertia ante festum Annuntiationis b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 293 Nr. 38. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. VII S. 450 Nr. 86. Erwähnt Tibus, Weihbischöfe S. 22. Vgl. auch Tibus, Gründungsgeschichte S. 878.

788.

1313(12) März 25.

Der Knappe Gherlacus de Gozebroke und seine Frau Alheydis schenken 12 Pf. dativos ad vinum, quo consecretur corpus et sanguis domini nostri Jesu Christi, 12 Pf. ad cereum, qui ardere debet infra canonem, und 12 Pf. für ihre Memorie an die Kirche in Dülmen (Dulmene) mit der Bestimmung, dass der Campanarius der Kirche das Geld von den Provisoren der Bruderschaft sancte Marie daselbst einfordere und es in dem Sinne der Stifter verwende. Die Provisoren sollen jährlich dem zeitigen Campanarius diese 3 Schl. aus den Aeckern uppen Bultesberghe, die der Knappe und seine Frau an die Bruderschaft geschenkt haben, entrichten, damit ihre Memorie jährlich 3 mal: Weihnachten, Ostern und Pfingsten in der Kirche gefeiert werde.

Anno . . . 1312 in die Annunciacionis b. virginis Marie.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 332 Nr. 6 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 14' in der Herzogl. Croyschen Domänen-Administration zu Dülmen. Kirchensiegel von Dülmen.

789.

1313 März 26.

Synodal-Statut.

Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino sempiternam et noticiam subscriptorum. Quia propter inpositionem dominice annotacionis, que in diversis mundi partibus diversimodo actenus inposita exstitit, scrupulose in privilegiis et instrumentis publicis propter indictionem et concurrentes, que nonnunquam in eisdem inseri consueverunt, insurgunt dubitaciones, nos igitur volentes, ut tenemur, huiusmodi dubietatis materiam amputare, presenti edicto statuimus et ordinamus, honorabilium virorum . . decani et . . capituli ecclesie nostre Monasteriensis predicte consilio et consensu accedente sanctaque nostra synodo approbante, ut exnunc in antea annotacio Domini

secundum ritum et morem sancte Romane ecclesie, que totius orbis precipuum optinere dinoscitur magistratum, inponatur. Unde precipimus et mandamus, ut in kalendis Januwarii, hoc est ipsa die Circumcisionis Domini, deinceps inponatis et eandem innovetis. Item prohibemus, ne presbiteri porrochialium (!) ecclesiarum seu eorum cappellani alibi quam in ecclesiis vel cappellis confessiones audire presumant, et sint superpeliciati sive cappati cum stola in collo preterquam in necessitatis articulo. Item precipimus sacerdotibus, ut, cum visitant infirmos sacro dominico corpore vel etiam pro extrema unctione facienda, decenter vadant et reverenter, ut predictum est, superpeliciati et cappati, et nichil penitus inde exigatur, sed quidquid datum fuerit, gratis recipiatur. Tamen, si consuetudo sit laudabilis, observetur. Preterea cum inter cetera quedam, que ad Dei laudem et pro subditorum nostrorum utilitate publicata et mandata [sunt], per nos alias in sancta synodo nostra districte preceperimus intimari clericis, quos id tangeret, universis, ut se, prout honus (!) beneficii requireret, infra tempus a iure concessum facerent ordinari, nisi de licentia eorum, a quibus esset merito requirenda, inducias obtinerent. Item quod omnes pastores ecclesiarum in ecclesiis suis infra certum terminum a nobis ad hoc deputatum personalem residentiam facientes deservirent, nisi, obtenta simili licentia, per vicarios facere possint, aut nisi ecclesie officio dignitati (!) sint annexe. Nonnulli [cum] tamen huiusmodi nostro mandato canonum institutis consono non, ut tenentur, reverenter obtemptare, sed dure cervicis obstaculo curaverint actenus et adhuc nitantur, temere contraire, tales igitur universos et singulos tam presentes quam absentes, quibus id per ipsorum decanos seu vicarios, qui pro eis deserviunt, volumus intimari, ex habundanti monemus districte sub excommunicationis pena precipientes eisdem, ut infra quindenam a presenti die computandam huiusmodi licentie certa signa aut dispensationis, si quas super premissis habeant, coram nobis aut officiali nostro legitime doceant et ostendant. Alioquin ipsos, quos ab ingressu ecclesie in hiis scriptis suspendimus, vos vicarii, qui pro talibus deservitis, nominatim in ecclesiis ipsorum suspensos publice nuntietis; quam suspensionem, si per quindenam sustinuerint animis induratis, extunc ut exnunc vobis mandamus in virtute sancte obedientie, quatenus citetis eosdem ad feriam sextam post dominicam, quo (!) cantetur Jubilate, ut coram nobis, si presentes fuerimus, vel nostro officiali compareant pro meritis recepturi cum intimatione debita et consueta. Quid in premissis feceritis, nobis sub vestris sigillis literatorie rescribatis. Insuper monemus et hortamur omnes in Domino et specialiter eos, qui mandatum nostrum super excommunicatione usurariorum alias publicatum exsequi sub silentio contempserunt, ut infra quindenam nobis de contempto huiusmodi satisfaciant cum effectu, alioquin contrarium facientes extunc excommunicamus in hiis scriptis. Utimur sigillo officialis nostre curie in hac parte. Datum et publicatum in synodo generali anno Domini M^{mo}CCC^{mo}XIII^{mo} feria secunda, que est crastinum dominice Letare.

Or. (mangelhafte Ausfertigung) Fr. Münster Nr. 302. Sgl. vom Pgtstr. ab. Gedr. Kindlinger, Beiträge II S. 309 Nr. 52 u. Niesert, U. S. IV S. 4 Nr. 2. Erwähnt Erhard, Münster S. 154 und zum Teil Krabbe S. 72 Nr. 4 sowie Wenker Nr. 78.

790.

1313 März 28.

Graf Otto in Tekeneborgh bekundet, dem Bischof Ludwig v. Münster gegen den Ritter Nycolaus de Bocrode Hülfe versprochen zu haben, falls dieser zu ihrem beiderseitigen Schaden eine neue Befestigung aufführen würde.

Datum anno . . . 1313 feria quarta post dominicam Letare.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 125 Nr. 35.

791.

1313 April 5.

Der Ritter Otto vir nobilis dominus de Ahus verkauft der Priorissin Alheydis und dem Konvent zu Asbeck (Asbeke) — Vertreter des Klosters ist der Ritter Cesarius de Bac — für 100 M. den Hof Caldehof im Kspl. Osterwic iure, quo in bonis propriis, que „vrygot“ dicuntur vulgariter, uti solent. Bürgen sind Wilhelmus de Bilrebeke, Ritter, Hermannus Stric, Hinricus de Lon, Hermannus de Ghimmethe, Hinricus de Keppele, Rembertus de Asbeke, Florentius de Lunne, Knappen. Bei Nichteinhaltung verspricht Otto v. Ahaus Einlager in der villa Nyenborg (Nienborg) zu nehmen.

Datum anno . . . 1313 feria quinta ante Palmarum.

Nach dem Druck bei Darpe, Coesfelder U. B. S. 106 Nr. 144 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 7 Nr. 62. Sgl. des Ausstellers ab. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 10 Nr. 49. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 183.

792.

1313 April 7.

Johannes de Asseburgh, canonicus ecclesie Huxariensis, et Wernherus domicellus de Brakle bekunden, dass sie nach Empfang von 2 M. den von ihren Vätern Burchardus de Asseburgh und dominus Bernhardus de Brakle, Rittern, vorgenommenen Verkauf eines Zehnten bei Lemgo (Lemego) an das Kloster Marienfeld von neuem wie zur Zeit des Verkaufs bestätigen. Für die 2 Aussteller, welche nicht im Besitz von Siegeln sind, siegeln die beiden schon genannten Väter derselben; weiter Bertoldus, plebanus in Brakle, und mit dem Stadtsiegel folgende Vertreter der Stadt Brakel: Lubbertus de Stenhim, Wilhelmus Maior, Henricus de Valhosen, Johannes de Monte, Johannes Rufi, Bernhardus de Conen, Wilherus Dives, Henricus de Voltesen, Helwicus de Erwordesen et Lambertus Hartwici, consules oppidi Brakle. Ceteri testes huius rei sunt Rolandus, judex, Everhardus de Mengersen, Fredericus de Ymmesen, Hermannus de Coven, famuli, et alii . . .

Datum anno . . . 1313 in vigilia Palmarum.

Or. Marienfeld Nr. 423. Von den Sgln. an Pgtstr. nur die des Burghard v. Asseburg (W. S. Tf. 232, 1) u. des Bernhard v. Brakel (W. S. Tf. 222, 2) erhalten. Gedr. Asseburger U. B. II S. 81 Nr. 729. Regest Zeitschrift 37II S. 145 Nr. 170. Erwähnt Preuss u. Falkmann II Nr. 607 Anm.

793.

1313 April 11.

Lubertus de Langen, Domdekan zu Münster, bekundet, dass in seiner und des Bischofs Ludwig v. Münster Gegenwart der Edle Rudolfus de Sinderen und dessen Sohn Gerardus auf das ihnen als Eigentum gehörige Holzgericht in der Antemmermarke zu Gunsten des Stifts Münster verzichtet haben, Rudolfus aber vom Bischof Ludwig wieder damit belehnt sei. Diese Vereinbarung gilt auch für die abwesenden Kinder Rudolfs.

Datum et actum anno . . . 1313 feria quarta ante festum Pasche presentibus Godfrido de Hovele et Tyderico de Remen canonicis Monasteriensibus; Conrado de Loone milite, Tyderico de Cleve famulo; Johanne Droste, Lamberto Machorii magistris scabinorum, Hinrico Travelman scabino civitatis Monasteriensis et aliis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 23 Nr. 40. Gedr. nach derselben Copie Niesert, Beiträge II S. 127 Nr. 50. Erwähnt Schotte S. 55.

794.

1313 April 11 (Münster).

Register der Kirchen u. Beneficien der Diöcese Münster. Abschätzung des jährlichen Einkommens aller Pfründen des Bistums.

In nomine Domini amen. Universis Christi fidelibus hanc publicam scripturam inspecturis nos Ludwicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, notum esse cupimus in perpetuum per eandem, quod, una cum decano et capitulo, archidyaconis locorum, . . prioribus et . . prelatis nostris maturo consilio et deliberatione provida circa hoc habitis, facta collatione adinvicem moderni temporis et antiqui, secundum quorum temporum differentiam redditus et proventus beneficiorum ecclesiasticorum per nostras civitates et dyocesim constitutorum dinoscuntur in plus et minus ac aliter et aliter se habere, receptaque olim per dictos . . decanum et capitulum a singulis locorum et ecclesiarum personis sufficienti fide de singulis et certis quantitatibus reddituum singulorum, habito nihilominus respectu ad antiquam registrationem, secundum quam, prout in instrumentis legitimis super solutione decime Gregoriane factis et coram nobis examinatis contineri vidimus, omnes redditus et proventus ecclesiastici dictarum civitatum et dyocesis nostrarum excepta Frisya fuerint decimati, ipsam antiquam registrationem presentis instrumenti munimine roborantes et innovantes ac eciam non absque multa sollicitudine communi consilio et providentia, prout infra sequitur, moderantes — volumus et statuimus, uti, si aliquando ex urgente necessitate vel evidenti utilitate decima tertia vel quarta vel alia pars aliquota dictorum ecclesiasticorum reddituum aliquotiens fuerit prestanda, prestetur et solvatur secundum moderationem et taxacionem ipsorum ecclesiasticorum reddituum et proventuum infrascriptas exnunc perpetuo valituras. In cuius testimonium per Johannem de Vorenholte, clericum publicum imperiali auctoritate notarium ad hoc specialiter vocatum, de hac registratione eiusque innovacione et aliis premissis mandavimus confici hoc publicum instrumentum pro vero et rationabili registro iuxta vires omnium facultatum ecclesiarum civitatum et dyocesis Monasteriensis excepta Frisia predicta sollicite et diligenter per nos taxatarum habendum in ecclesia nostra perpetuo et tenendum. Cui eciam instrumento ad maiorem firmitatem nos Ludwicus episcopus predictus sigillum nostrum duximus apponendum.

Registracio vero sequitur in hunc modum:

Cathedralis ecclesia Monasteriensis	sexcentas	marcas.
Vetus ecclesia s. Pauli ibidem	XXX	„
Ecclesia s. Ludgeri Monasteriensis	XXX	„
S. Martini Monasteriensis	triginta	„
S. Mauritii prope muros	XL	„
Ecclesia Bekehemensis	triginta	„
Claustrum Campi s. Marie	LXXX	„
Leesberen	XL	„
Kappenbergh	LXXX	„
Vaarlere	XL	„
Claustrum s. Marie Monasteriensis	XL	„
S. Egidii ibidem	XX	„
Vrekenhorst	XL	„
Meetlen	XL	„
Vredene	XL	„
Borghorst	XL	marcas.
Notlen	XXX	„
Asbeke	XX	„
Langenhorst	XX	„
Hoonholte	X	„
S. Marie in Roode	decem	„
Cosveld	X	„
Vynnenbergh	X	„
Rengherinch	X	„
Lette apud Claholte	X	„
Burle	viginti	„
Archidyaconatus . . decani Monasteriensis:		
Bocholthe	XXIIII	marcas.
Bredenasle	III	„
Archidyaconatus prepositure s. Martini:		
Enyngerlo	XII	marcas.
Osteren Ostenvelde	VI	„
Lette	unam	marcam.

Ollede	XVI	marcas.
Velheren	VII	»
Dystede	VIII	»
Wardeslo	VIII	»
Hertvelde	X	»
Lypborgh	VIII	»
Unttorpe	VIII	»
Doleberghe	VIII	»
Heesnen	IX	»
Hovele	V	»
Bochem	VI	»
Sunnynchusen	II	»
Prepositura s. Ludgeri Monasteriensis:		
Nova ecclesia prope Benthem	III	marcas.
Northorne	IX	»
Brantelget	II	»
Maior plebanus in Scuttorp	XIII	»
Minor plebanus ibidem	VII	»
Oon	sex	»
Rene	XXV	»
Saltesberghe	V	»
Sorbeke	IX	»
Greeven	XII	»
Detten super Emsam	VIII	»
Borchorst	X	»
Nortwolde	VIII	»
Oldenberghe	VIII	»
Sendenhorst	XVIII	»
Herborne	X	»
Rinkenrode	V	»
Rede	sex	»
Alten	IX	»
Dynxsperle	II	»
Versevelde	VII	»
Seelfwalde	XX	»
Henghele	VIII	»
Selehem	V	»
Grolle	XXXII	»
Neede	VIII	»
Vredene quelibet ecclesia	X	»
Wullen	XIIII	»
Wessem	X	»
Alstede	IIII	»
Heek	IX	»
Eepe	XVI	»
Leere	VIII	»
Horstmere	XVIII	marcas.
Rokeslere	VIII	»
Alveskerke	IX	»
Nova ecclesia apud Rene	XXX	solidos.
Decanus in Nyenborg	X	marcas.
Archydiaconatus cantoris Monasteriensis:		
Nortloon	X	marcas.
Sutloon	IIII	»
Alberteslo	VII	»
Archydiaconatus s. Mauritii:		
Seendene	X	marcas.
Seepperode	X	»
Olflen	X	»
Selehem prope Boslere	X	»
Otmersbocholte	IIII	»
Amelyncburen	VI	»
Stenvorde in Dreno	XV	»
Walstede	IX	»
Vorehelme	VI	»
Enynghere	IIII	»
Westeren Ostenvelde	III	»
Hoodman	V	»
Ludynchusen	XV	»
Archydiaconatus vicedompni:		
Stromberghe	XVIII	marcas.
Rector s. Crucis ibidem	VIII	»
Everswinkele	XII	»
Ostbeveren	IX	»
Westbeveren	V	»
Handorpe	I	marcam.
Ascheberghe	IX	marcas.
Nortkerken	X	»
Sutkerke	IX	»
Borgh	III	»
Hulleren	II	»
Hervorst	XXX	solidos.
Lembeke	V	marcas.
Wulfhem	II	»
Lypperamstorp	XXX	solidos.
Gheesteren	V	marcas.
Ecberghe	XII	»
Dodorpe	IX	»
Rodorpe	XXX	solidos.
Bosenselle	IIII	marcas.
Halteren	XVI	»
Theelget	XV	»

Archydiaconatus in Wynterswik:

Wyntherswik	XII	marcas.
Ghesghere	XIIII^{or}	„
Osterwik	IX	„
Hooltwyk	IIII^{or}	„
Stenvorde castrum	XXX	„
Buren	XII	„
Scepestorpe	II	„
Ramstorpe prope Borken	X	„
Veelen	XXX	solidos.
Borken	XXXV	marcas.
Rekene	V	„
Schyrenbeke	III	„
Dynghede	II	„
Brunen	VIII	„
Heydene	III	„
Herlere	I	marcam.
Raasvelde	XXX	solidos.
Bylrebeke	XVIII	marcas.
Capella s. Ludgeri	IIII^{or}	„
Nutlen plebanus	IX	„
Hyddingselle	I	marcam.
Vene	II	marcas.
Laare	IX	„
Vicarius in Ostbevere	XXX	solidos.
Wetherynghe	XVI	marcas.
Lecden	XII	„
Cosvelt s. Lamberti	XVIII	„
S. Jacobi ibidem	IX	„
Dulmene	XXV	„
Woltbeke	X	„
Hyltorpe	III	„
Bulleren	VIII	„
S. Jacobi Monasteriensis	XII	marcas.
S. Nycolai ibidem	III	„
S. Servatii Monasteriensis	VI	„
Vicarius s. Katerine ibidem	IIII^{or}	„
S. Lamberti Monasteriensis	XX	„
Decanus s. Marie	X	„
Warendorp vetus ecclesia	XXV	„
Nova ecclesia ibidem	VIII	„
Eenen	III	„
Grevene	IIII^{or}	„
Vrekenhorst	X	„
Alen vetus ecclesia	XVI	„
Nova ecclesia ibidem	VIII	„
Havekesbeke	XII	„
Myllethe	III	„
Meetlen	XIIII^{or}	„
Scoopynghe	XX	„
Lestberen plebanus	VII	„
Nyenberghe	VI	„
S. Viti in Metlen	IIII^{or}	„
Lunen	sex	„
Hooswynkele	VIII	„
Ghymmethe	III	„
Angelemude	VI	„
Daarvelde	VI	„
Weernen	XIIII^{or}	„
Appenhulse	III	„
Ochthope	X	„
Wuchtorpe	V	„
Schaapdetten	I	marcam.
Dulmene castrum	IIII^{or}	marcas.
Egghenrode	II	„

Actum in domo decani ecclesie Ludgeri Monasteriensis anno Domini M°CCC°XIII°, indictione XI^{a}, mensis Aprilis die XI^{a}, que fuit feria quarta ante Tiburtii, hora post nonam in presentia Johannis, notarii supradicti, et testium subscriptorum videlicet: Conradi de Lone, militis, Dedolfi dicti Kanne, Bernardi de Bentlaghe, Johannis Dabeke, famulorum, Everardi dicti Hane ac Alberti de Marburgh, clericorum, ac aliorum fide dignorum ad premissa specialiter vocatorum. Et ego Johannes de Vorenholte, clericus Monasteriensis, publicus imperiali auctoritate notarius supradictus, premissis omnibus et singulis una cum prenotatis testibus interfui et de mandato reverendi patris et domini domini Ludwici Monasteriensis ecclesie episcopi predicti ea fideliter conscripsi et in hanc publicam formam redegi et meum signum consuetum apposui una cum sigillo dicti domini episcopi, quod instrumento huic est appensum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 190 Nr. 23. Gedr. nach derselben Copie bei Niesert, U. S. VII S. 139 Nr. 18 und nach Kindlingers, gleichfalls Msc. I, 1 entnommenen Abschrift in Msc. II, 3 Nr. 113 bei v. Ledebur, Archiv IV S. 231 Nr. 3. Erwähnt v. Ledebur a. a. O. IV S. 214 ff. und Kiskemper, Kreuzkirche S. 10. Vgl. Tibus, Gründungsgeschichte S. 152—163 und Zeitschrift 60^{1} S. 45 ff.

795.

1313 April 21.

Otto dominus de Ahusen tauscht unter Zustimmung seiner Frau Greta sowie seiner Töchter Sophia u. Gostina und aller anderen Erben den Hof Lare an der Werse nebst Zubehör u. Eigentum mit den Brüdern Hermannus u. Ludolfus, Burggrafen v. Stromberg, seinen Blutsverwandten, aus gegen den Hof Koldehof im Kspl. Osterwick (Osterwich) mit seinem Eigentum. Er verzichtet auf alle Rechtsansprüche.

Datum anno . . . 1313 sabbato ante dominicam Quasi modo geniti.

Or. Fr. Münster Nr. 303. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. Niesert, U. S. V S. 365 Nr. 96. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 27 u. Kiskemper, Burggrafen S. 33.

796.

1313 April 21.

Die Brüder Hermannus u. Ludolfus, Burggrafen von Stromberg, übertragen unter Zustimmung ihrer Frauen Webele u. Gertrudis sowie des Henricus, des Sohnes des obigen Hermannus, und ihrer Töchter Roxa, Kerstina, Daga u. Jutta ihrem Onkel Otto de Ahusen ihren Hof Koldehof im Kspl. Osterwich und erhalten dafür den Hof Lare, der super flumine Werse gelegen ist.

Datum anno . . . 1313 sabbato ante dominicam Quasi modo.

Nach dem auszüglichen Druck bei Darpe, Coesfelder U. B. S. 107 Nr. 145 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 7 Nr. 62. Von dem Sgl. des Ausstellers Hermann ein Rest; das des Ludolf ab. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 10 Nr. 50.

797.

1313 April 24.

Otto comes de Retberg, Fredericus, scolasticus Paderbornensis, et Conradus, canonicus ecclesie Maguntinensis, Brüder, schenken unter Zustimmung der Gräfin Beatrix v. Arnesberg und der Lysa, ihrer Schwestern, sowie des Symon, Kanonikers zu Osnabrück, und des Grafen Fredericus de Retberg, ihrer Oheime (patruorum), zu einer jährlichen Memorie für ihren verstorbenen Vater Conradus dem Kloster Marienfeld ihre Hufe in Velehusen im Kspl. Gütersloh (Guterslo) nebst Zubehör, insbesondere mit dem Kolonen Hermannus u. dessen Frau Goda u. Kindern, zu dauerndem Besitz. Sie befreien die genannte Hufe von der Verpflichtung, an ihren Hof in Vürberen 3 Schl. u. 1 Schwein jährlich zu liefern. Auf diese Leistungen verzichten gleichzeitig der Meier des genannten Hofs mit Namen Elbertus, Hadewigis, dessen Frau, Johannes, Goswinus, Elbertus, Henricus, Levoldus u. Gerhardus, deren Kinder.

Testes autem huius donationis et renuntiationis sunt Elbertus et Ecbertus, sacerdotes, Rodolfus de Boreben, Lutbertus de Sendene et Hermannus de Merenvelde, famuli, et alii.

Actum et datum anno . . . 1313 in die sepulture patris nostri antedicti videlicet in crastino b. Georgii martiris.

Or. Marienfeld Nr. 424. An Pgtstr. 4 Sgl. von 1) Graf Otto v. Rietberg (W. S. Tf. 30, 4), 2) Scholaster Friedrich zu Paderborn (der h. Liborius, darunter der sitzende Scholaster mit 2 Schülern. Unter dem Scholaster ein undeutliches Wappenschild. Umschrift: S. Fr[ederici] scolast[ici] eccle[sie Paderbornensis]), 3) Symon, Kanonikus zu Osnabrück (Petrus mit Schlüssel, darunter die 2 hl. Crispin u. Crispinian. Unter ihnen noch der knieende Siegler. S. Simonis de Retberch can(onici) ecc[lesi]e Osnaburg[e]n[sis]), 4) Graf Friedrich v. Rietberg (W. S. Tf. 30, 2).

Eine zweite Ausfertigung, an der nur das Sgl. des Grafen Friedrich v. R. erhalten ist, liegt bei. Gedr. Zeitschrift 15 S. 270 Nr. 11; erwähnt Zeitschrift 14 S. 136 sowie Darpe, Cod. trad. V S. 303.

798.

1313 Mai 4.

Der Richter und die Schöffen der Stadt Telgte (Telghet) bekunden, dass vor ihnen Bernhardus dictus de Suderesche, ihr Mitbürger, bekannt hat, unter Zustimmung seiner Frau und Erben der Jutta, Witwe des Knappen Engelbertus de Musne, eine an 2 Terminen zahlbare Rente von 6 Schl. de mansione sua sita infra oppidum Telghet verkauft zu haben. Der jedesmalige Inhaber der mansio hat für die Zahlung einzustehen. Ist sie einmal unbewohnt, Jutta se de mansione eadem vel area ipsius intromittat, donec sibi vel cui ipsa deputaverit de memoratis redditibus fuerit satisfactum. Nach Juttas Tode fällt die Rente an den custos ecclesie in Telghet, qui pro tempore fuerit circa altare serviens. Dieser pro animabus ipsius Jutte et quondam Engelberti, mariti sui, . . . denarium offeret in altari. Item in anniversariis eiusdem Jutte idem custos septem denarios et mariti sui tantum dabit seu exponet de dictis redditibus pro memoria ipsorum devote in ecclesia peragenda; sex vero denarios, qui tunc quovis anno supererunt, sepedictus custos pro suis laboribus retinebit.

Actum anno . . . 1313 feria sexta post festum b. Philippi et Jacobi apostolorum, nobis et quibusdam aliis presentibus utpote domino Henrico plebano, Levoldo de Berghe, iudice in Telghet, Hermanno Decano et Ludolfo de Vechtorpe militibus, Hermanno de Langhen, Svedero dicto Beyer, Svedero de Alveskerken, Johanne Snetberg, Arturo de Keghen, Amelungho Cloppekiste, Everhardo dicto Span et Henrico dicto Buc ac pluribus . . .

Or. Pfarr-Archiv zu Telgte. Sgl. der Stadt Telgte vom Pgtstr. ab.

799.

1313 Mai 8.

Nicolaus dictus Pape und seine Erben bekunden, dass der Bischof Ludwig v. Münster unter Zustimmung des Domkapitels ihnen versprochen hat, eine Schuld von 400 M. in 4 Jahren durch 4malige Zahlung von je 100 M. abzutragen. Würde dies nicht geschehen, so soll trotzdem dem Domkapitel dadurch kein Schaden erwachsen.

Anno . . . 1313 in octava b. Philippi et Jacobi apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 315 Nr. 29.

800.

1313 Juni 3—10.

Rodolfus nobilis in Depholte schliesst mit dem Grafen Otto in Ravensbergh ein Schutz- u. Trutzbündnis. Volumus tamen ab hoc compromisso exceptos existere . . . archyepiscopum Coloniensem et episcopum Monasteriensem, quorum castrenses existimus.

Datum anno . . . 1313 infra octavas Pentecostes.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 46. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers. Gedr. Lamey S. 74 Nr. 82. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 605. Erwähnt v. Ledebur, Vlotho S. 54.

801.

1313 Juni 10 (Arnsberg).

Graf Wilhelmus de Arnesberge bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Erben dem Johannes de Nehem, castellanus in Marka, das Eigentum einiger Aecker im Werler Feld, die Johannes bisher von ihm zu Lehn trug, gegeben hat. Er empfängt dafür die Hufe Twegetinchove in Ober Flierich (Overen Vlerike).

Hoc concambium factum est in Arnesberge in octava Penthecostes, cum viros nostros beneficiavimus anno Domini 1313. Presentes fuerunt dominus Godfridus nobilis de Rodenberge,

Everhardus de Meninchusen, Randolfus Hake, Bernardus dictus Vulf, Lambertus de Schedingen milites et alii.

Or. Marienfeld Nr. 425. Sgl. ab. Vgl. Meininghaus, Das Ritter- u. Patriziergeschlecht von Meyninchusen (Soest 1902) S. 7.

802.

1313 Juni 11.

Mathias de Rasfelde, dapifer . . . episcopi [Monasteriensis] in Lantegge, gibt allen Bürgern Osnabrücks, die am 24. Juni (in festo b. Johannis baptiste) den Markt zu Lantegge besuchen wollen, zugleich im Namen seines Bischofs sicheres Geleit.

Datum anno . . . 1313 feria secunda post octavas Penthecostes.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 71⁶. Sgl. ab.

803.

1313 Juni 11.

Der Münst. Domdekan u. Archidiakon zu Bocholt (Boecholte) Lubbertus de Langen bestätigt auf Bitten Sophie de Brunen, magistre, Agnetis de Dynsperle, submagistre domus de ordine Penitentium in Boecholte, . . . et ceterarum sororum ibidem commorantium . . . videlicet Walburgis van den Loe, Hilliburgis de Embric, Sophie de Volmerych, Gyseltrudis, Margarete de Sconenberg, Luburgis, Hillewigis, Margarete dicte Leydyng, Margarete dicte ter Lake, Bele de Keppele et Clare, sororis ipsius Mechtildis de Monasterio, Aleydis, Ludgardis et Lucmodis de Sconenberg, Gese de Wytenhorst, Aleydis, Gerbordis, Mynte de Bugel die von diesen zur Verhütung von Vergehen gegen das Keuschheitsgelübde erlassenen Statuten, wonach jedes Mitglied der Genossenschaft, das den Konvent verlässt, jeden Anspruches an die Genossenschaft verlustig gehen soll und zwar besonders in Bezug auf Rückerstattung des zugebrachten Eigenbesitzes, und wonach jede in Zukunft aufzunehmende Schwester diese Bestimmung ausdrücklich anerkennen soll. Uebertretungen dieser Statuten sollen mit Exkommunikation, die der Ortspfarrer auszusprechen angewiesen wird, geahndet werden.

Anno . . . 1313 feria secunda ante Viti martiris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 51 Nr. 5 aus einem Transsumt im Notariatsinstrument vom 29. August 1387 resp. aus einer Copie von 1503 im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt Lade 148, 1.

804.

1313 Juni 13.

Der Ritter Hermannus Hake gibt seine Zustimmung, dass die bisher von ihm iure emphiteotico vom Stift Vreden innegehabten Güter Brochof (Vgl. unten Nr. 814) seinem Sohn dem Knappen Ludolfus dictus Hake zu gleichem Recht übertragen werden, dessen Frau Jutta aber die Leibzucht daran.

Anno . . . 1313 feria quarta ante Viti.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 75 Nr. 53 aus einer Copie des 14. Jhd. in Msc. Nr. 70 fol. 18' im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt.

805.

1313 Juni 15.

Symon nobilis dominus de Lippia bekundet, dass er sich unter Zustimmung seiner Gemahlin Aleydis sowie seiner Erben mit dem Ritter Adolphus de Saphenberghe folgendermassen geeinigt habe, quod, deputatis et assignatis eidem militi et suis veris heredibus per nos sexaginta marcis Monasteriensium

denariorum legalium et per ipsum Adolphum militem et suos heredes ad dictas sexaginta marcas additis seu expositis sexaginta duabus marcis dicte monete convertendis et commutandis in bona hereditaria per eundem militem et suos heredes predictos perpetue possidenda eo tytulo seu iure, quod „borchlen" vulgariter appellatur, prefatos Adolphum militem et suos heredes ad castrum nostrum Rede in nostros veros et perpetuos castellanos ibidem recepimus ac recipimus in hiis scriptis. Pro quibus quidem sexaginta marcis per nos expositis et sexaginta duabus marcis per ipsos expositis ac nobis assignatis et integraliter persolutis in pecunia numerata eisdem militi et suis heredibus de advocatia nostra in Hersebroke domum Ricwini ton Bakhus, domum dictam Hynrikinc sitas in parrochia Lette, mansum dictum ton Storkesbome situm in villa Menninchusen in parrochia Olede (Oelde) et de advocatia nostra in Lesberen (Liesborn) domum Hermanni to Wederincsele sitam in parrochia Wardeslo (Wadersloh) nebst Zubehör. Jedoch behält sich Symon für 122 M. das Recht der Rückerwerbung vor.

Actum presentibus honorabilibus viris Bernhardo de Beveren, Ottone de Sendene, Conrado de Aventstrot, Detmaro dicto Retberch militibus, ac pluribus aliis . . . castrensibus nostris in Rede.

Datum anno . . . 1313 ipso die b. Viti martiris.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Rheda Nr. 4. Sgl. des Ausstellers ab.

806.

1313 Juni 16.

Die Brüder Johannes, comes in Benthem, Ecbertus, vicedominus Monasteriensis, Christianus et Baldewinus, Bremensis et Osnaburgensis ecclesiarum canonici, et Otto bekunden, dem Eylardus de Turri verschiedene Besitzungen u. Renten übertragen zu haben.

Datum anno . . . 1313 in crastino b. Viti martiris.

Or. Reichsarchiv in der Drenthe zu Assen: Nach gütigst mitgeteilter Abschrift. Sgl. ab. Regest Groningensches U. B. I S. 173 Nr. 243.

807.

1313 Juni 17 (Heessen).

Everhardus, vil[l]icus in Hesnen (Heessen), Monasteriensis diocesis, auctoritate et vice . . . Gherewyni de Rynkenrode, militis, domini nostri, iudex ibidem constitutus, bekundet, dass vor ihm zu Heessen der Knappe Lambertus dictus Wokere, Elysabet, dessen Frau, Johannes, Lambertus, Gherewynus u. Elysabeth, deren Kinder, für ihr und des verstorbenen Johannes Seelenheil der Kirche zu Heessen zu deren Beleuchtung eine Rente von 6 Münst. Schl. aus ihrem Erbe zu Heessen überwiesen haben.

Presentibus . . . Arnoldo rectore ecclesie tunc temporis in Hesnen, . . . Henrico . . . capellano . . ., Alberto dicto Twenht[1]) officiato strenui viri domini Gherewini predicti, Rodolpho dicto Han . . .[2]), Rodolpho de Ghyrlen, Rodolpho de Steynvordia, Bodone[3]) dicto Knyppink, Hermanno filio quondam Gerhardi de Ünkdorpe, Henriko libero de Vrylwik, Rodolpho tunc campanario, Bernhardo dicto Monachus, Kristiano de Nortdorpe, Johanne dicto . . . kman[4]), Johanne et Hartmanno dictis Kerikdorpe[5]), Bertoldo dicto Boden famulis et aliis . . .

Datum et actum in loco predicto anno . . . 1313 dominica post Viti martiris gloriosi.

Es siegeln der Ritter Gherewinus de Rynkenrode und der Rektor Arnoldus zu Heessen.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 38 pag. 293. Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 292 Nr. 112 (A) und Köster I S. 165 Anm. 93 (B). Erwähnt v. Ledebur, Archiv X S. 250.

[1]) *B Twenth.* [2]) *A Ha; B Lücke.* [3]) *A u. B Badone.* [4]) *B Lücke.* [5]) *B Kerkdorpe.*

808.

1313 Juni 19.

Die Knappen Hermannus de Avenstrod u. Svederus dictus Egelkot bekunden, dem Münst. Domkapitel versichert zu haben, es nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig die ihnen gegenüber unter Zustimmung des genannten Kapitels gemachten Versprechungen wegen Zahlung von Sold nicht hält. Es siegelt Gotfridus de Rechede.

Datum anno . . . 1313 feria tertia post Viti.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 313 Nr. 20.

809.

1313 Juni 19.

Der Ritter Wescelus de Vechtorpe bekundet, dem Münst. Domkapitel versprochen zu haben, es nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig oder dessen Nachfolger gegen den Wortlaut der auch vom genannten Kapitel mit besiegelten Urkunde handeln würden. In dieser hatte Ludwig den Wescelus in Warendorpe, in Alen, in Bekehem, in Sendenhorst et in ceteris locis et terminis in predictis litteris expressis officiatum suum ernannt.

Datum anno . . . 1313 feria tertia proxima ante festum Nativitatis s. Joannis baptiste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 449 Nr. 49.

810.

1313 Juni 23.

Bischof Ludwig v. Münster bestimmt, dass ohne Zustimmung des Domkapitels weder in der Stadt noch im Kspl. Beckum neue kirchliche Gründungen erfolgen dürfen.

Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, omnibus in perpetuum hoc scriptum intuentibus infrascripte concessionis notitiam cum salute. Quod aliquando de iure communi concessum omnibus reperitur, nonnunquam superioris auctoritate aliquibus locis et personis, quatinus eo minus veniatur ab aliquibus in contrarium, quasi gratiose etiam specialiter indulgetur. Circa ecclesiam itaque in Bekehem nostre diocesis, que temporibus predecessorum nostrorum cepit esse collegiata,[1]) eorundem predecessorum nostrorum, qui erga ipsam et collegium personarum ibidem multipliciter se ostenderunt gratiosos, vestigiis inherendo meditantes sollicite, quo modo, amotis quibuslibet noxiis et adversis, laudabilis institutio dicti collegii debitum suscipiat incrementum, quamvis, si contrarium fieret, per iuris communis beneficium in hoc eis subveniretur; tamen, quominus contra ius commune in preiudicium prefate ecclesie in Bekehem et instituti collegii in hac parte a quoquam aliquid presumatur, habita super hoc deliberatione provida cum capitulo nostro et eorum in hoc expresso consensu accedente, dilectis nobis . . decano et capitulo prelibate ecclesie specialiter indulgemus et concedimus presentibus in perpetuum valituris, ut infra opidum Bekemense vel extra infra terminos parrochye sub ecclesie, capelle, altaris, hospitalis, oratorii vel quovis alio nomine nichil novi operis exnunc erigi vel forte partim erectum valeat et debeat consummari seu etiam in eo haberi usus proprii sacerdotis, nisi id fuerit de dictorum . . decani et capituli expresso, spontanea et libera voluntate, et nisi ydonee caveatur eisdem decano et capitulo, ut ipsi et eorum ecclesia in suis iuribus parrochialibus nullam ex hoc lesionem sustineant vel sustinere valeant in futurum, maxime cum propter copiositatem sacerdotum et ministrorum in ipsa ecclesia iam ministrantium ac capacitatem ecclesie et numerositatem altarium in eadem nulla appareat causa utilis vel necessaria, propter quam[2]) tale aliquid novi operis ibi fieri sit utile vel necesse. In cuius testimonium nostrum et ecclesie nostre sigilla presentibus pariter sunt

appensa. Datum in vigilia Nativitatis beati Johannis baptiste anno Domini millesimo trecentesimo tercio decimo.

Or. Stift Beckum Nr. 18. Am Pgtstr. das verkehrt angehängte Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), das Sgl. des Bischofs ab.

[1]) *Vgl. Tibus, Gründungsgeschichte S. 623 ff.*

[2]) *Or. „quasi".*

811.

1313 Juni 23 (Diepenheim).

Graf Henricus de Dale bekundet, quod nos, habito maturo consilio castellanorum nostrorum in Dypenhem, vasallorum et ministerialium nostrorum ac aliorum amicorum nostrorum, vendidimus conventui in Vlarshem (Flaesheim), Coloniensis dyocesis, advocatiam domus in Roden, que etiam alio nomine Osthus dicitur, site in parrochia Selhem (Selm) prope Bůzlar (Botzlar) pro XXVII marcis denariorum Monasteriensium nobis traditis . . ., quas etiam in usum bonorum dictorum Kageldinch convertimus. De qua advocatia eidem conventui nos et successores nostri fecimus et faciemus plenam et integram warandiam, addicientes, quod, si qui, quod absit, ex successoribus nostris dictum conventum in Vlarshem de dicta advocatia voluerint inpugnare seu infestare, in restaurum huiusmodi infestationis obligavimus et obligamus eidem conventui titulo pignoris predictam curtem Kageldinch, quousque successores nostri, si qui fuerint, ab infestatione predicti conventus cessaverint et de dampno illato eidem integraliter fuerit satisfactum.

Acta sunt in Dypenhem presentibus domino Goswino de Gemene milite; domino Mauritio de Lembeke decano Assindensi, Amelungo plebano in Selhem, Alberto nostro cappellano, Bernhardo presbitero, suo fratre, Rotchero de Tvickelo milite, Godefrido de Borclo, Hermanno de Gemene, Arnoldo de Wanemlo, Johanne dicto Dalsche, Henrico de Marclo dicto Morre, Wilhelmo de Hopingen, Alexandro de Creytir, Henrico dicto Weldam tunc temporis nostro officiato et aliis . . .

Datum anno . . . 1313 vigilia Johannis baptiste.

Or. Herzoglich Arenbergsches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Der Graf ungerüstet nach links galoppierend auf der Hand einen Falken. Im Siegelfeld Ranken. Sig . . . rici com . . .).

812.

1313 Juni 27 (Kamen).

Alexander dictus Volenspeth, miles, nobilis viri domini Engelberti comitis de Marka dapifer, magistri consulum et consules in Kamene bekunden, dass vor ihnen Henemannus de Berdinch u. Johannes de Nehem folgenden Tausch vorgenommen haben: Henemannus überweist dem Johannes seine Aecker im Feld der Stadt Werle, welche einst zum Hof Berdinch gehörten, und verzichtet auf die bisher von Johannes gezahlte Rente von 11 Schl. Johannes seinerseits tritt dem Henemannus 4 Kotten u. 15 Morgen Aecker zu Büderich bei Werl (Boderike) ab.

Huius . . . concambii testes sunt Johannes de Rure, Lambertus de Hůvele, Randolphus Hake milites; Hermannus de Wittene, Randolphus Hake, Conradus Volenspet, Bernhardus de Aslen, Lambertus de Rure villicus de Bodinchove et alii.

Actum et datum in Kamene anno . . . 1313 feria quarta post b. Johannis baptiste.

Or. Marienfeld Nr. 426. Am Pgtstr. das etwas verletzte Sgl. des Alexander Volenspeth (Vgl. W. S. Tf. 185, 2), das der Stadt Kamen ab.

813.

1313 Juni 28.

Wilhelmus dictus Holewegghe, Bürger zu Bocholte, bittet den Bischof Ludwig v. Münster unter Verzicht auf die von ihm lehnrührigen Güter Ledekynch, thon Benken u. Ebbekynch, mit diesen Besitzungen seinen Schwager Hinricus van den Haghe, Bürger zu Bocholt, sowie seine Schwester zu belehnen.

Datum anno . . . 1313 in vigilia b. Petri et Pauli apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 78 Nr. 28.

814.

1313 Juli 4.

Der Abt Ropertus, der Prior u. Kämmerer Craftho, der Propst Fredericus und der Konvent des Klosters Corvey in der Diöcese Paderborn gestatten, dass der Knappe Rodolfus de Haren und der Knappe Ludolfus Haken Besitzungen austauschen. Die des Ersteren, welche dieser vom Corveyer Kämmerer iure emphiteotico inne hat, sind: das Erbe Dichus u. das Erbe in Korenwisch, Kspl. Schwagstorf (Svaghestorp). Die Besitzungen, welche Ludolfus H. abtritt, bestehen in Erben zu Besenkampe, Kspl. Bünde (Bunede), zu Aschen, Kspl. Spenghe, zu Swevinctorpe u. zu Kilvere, Kspl. Rödinghausen (Rodinchusen) und sind gehörig ad totalitatem seu universitatem bonorum dictorum Brochof, welche er (Ludolfus) von dem Stift Vreden gleichfalls iure emphiteotico besitzt. Die Pröpstin, Dechantin und das Kapitel des Stiftes Vreden willigen ein.

Anno . . . 1313 feria quarta post festum beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 75 Nr. 54 aus einer Copie des 14. Jhd. in Msc. 69 (Liber catenatus) fol. 122' resp. in Msc. 70 fol. 18 im Fürstl. Salm-Salmschen Archiv zu Anholt.

815.

1313 Juli 6 (Mark).

Alexander dictus Volenspeth, miles, nobilis viri domini Engelberti comitis de Marka dapifer, bekundet, dass vor ihm und den übrigen Burgmännern zu Marka Johannes dictus de Nehem, sein Mit-Burgmann, seine Güter nämlich den Hof Oldinchof mit dem Meier Wilhelmus sowie dessen Frau u. Tochter und ein Haus in salinis intra opidum Werle nebst Zubehör dem Kloster Marienfeld für 320 M. Denare verkauft hat. Es erklären sich damit einverstanden Petronilla, die Gattin, Hermannus, Conegundis u. Oleka, die Kinder des genannten Johannes. Es verbürgen sich dem Kloster gegenüber abgesehen von dem Aussteller noch Rothgherus de Galen, Johannes de Hovele, Godefridus dictus Volenspeth, milites, Gerhardus de Berstrate, Ludolphus de Alen, Rodolphus de Hethvelt, Conradus Volenspeth, Randolphus Hake, Henricus dictus Monich, Hermannus de Nehem.

Z.: Gerwinus de Rinkenrode, Engelbertus et Conradus de Herborne, Theodericus dictus Harme milites.

Actum et datum in castro Marka anno . . . 1313 in octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 427. An weissen Zwirnsfäden das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 185, 2. Umschrift: S. Alexandri Volenspet militis).

Eine zweite Ausfertigung, an der die Siegel fehlen, liegt bei. Gedr. Kindlinger, Volmestein II S. 264 Nr. 64.

816.

1313 Juli 7.

Theodericus de Oldinchove et Hunoldus dictus Scelep, magistri consulum, Johannes dictus Scolere, Henricus Crevet, Wilhelmus de Uflen, Haltho, Emericus dictus Wale, Arnoldus Crop, Gotswinus Egen-

bolt, Jacobus Nolle, Conradus dictus Notlike, Helmicus Crevet, Hermannus Phendelere et Gerhardus Menreke, consules opidi Werle, bekunden, dass vor ihnen Johannes de Nehem, Knappe, Burgmann in Marka, bekannt hat, unter Zustimmung seiner Gattin Petronilla und seiner Kinder Hermannus, Conegundis u. Oleka den Hof Oldinchof nebst dem Meier Wilhelmus mit Frau u. Tochter sowie ein Haus in salinis intra opidum Werle nebst Zubehör dem Kloster Marienfeld für 320 M. Denare verkauft zu haben. Johannes de Nehem, der genannte Besitzungen von Theodericus de Volmestene, Wilhelmus comes de Arnesberg und von dem Knappen Henemannus de Berdinc tauschweise erworben hat, überträgt das Eigentum (proprietas) und das ius dominii derselben dem Kloster cum sollempnitatibus debitis et consuetis.

Datum anno . . . 1313 sabbato post octavas apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 428. An weissen Zwirnsfäden das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 6). Eine zweite Ausfertigung ohne Siegel liegt bei. Gedr. Kindlinger, Volmestein II S. 262 Nr. 63.

817.

1313 Juli 11.

Der Ritter Ansevynus de Gemene, die Knappen Jo[hannes] Vreselere, Hinricus dictus Grande u. Hinricus Buk bekunden dem Bischof v. Münster gegenüber, dass die Erben Holthusen zu Flamschen (Vlameshem) u. Venchus zu Lippramsdorf (Lipperamestorpe) nebst Zubehör freies Eigentum des Hinricus dictus Amthorn und dessen Erben sind und mehr Wert haben als das dafür als Eigentum übergebene Erbe Cordianinch zu Huppeswik.

Datum . . . anno . . . 1313 feria quarta ante festum b. Margarete.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 150 Nr. 33.

818.

1313 Juli 12.

Der Dekan und das Kapitel von St. Mauritz bei Münster bekunden: Vacante prepositura ecclesie nostre . . . per liberam resignationem Alexandri, prepositi ecclesie maioris Monasteriensis, de electione futuri prepositi tractatus habuimus plurimos et diversos et tandem, vocatis omnibus, qui debuerunt, voluerunt et potuerunt commode interesse, ad electionem prepositi processimus et dominum Thidericum dictum van der Lynden, canonicum nostrum, elegimus in prepositum ecclesie memorate. Verum quoniam idem Thidericus iuri suo, si quid sibi ex electione eadem conpetiit, resignavit, timuimus, nobis ex importunitate petentium incommoda et discordiam suscitari. De legalitate igitur et industria venerabilis in Christo patris ac domini nostri domini Lodowici, Monasteriensis ecclesie episcopi, verisimiliter presumentes dedimus eidem domino nostro auctoritatem plenam cum speciali et libera potestate unanimiter nobis de preposito providendi et damus presentibus; ista tamen vice promittentes universi et singuli, illum in prepositum nostrum assumere, de quo nobis duxerit providere: ita tamen, quod iuri et consuetudini nostre ecclesie et nobis caveat in huiusmodi provisione facienda. Et hoc omnibus, quorum interest seu interesse potest, sub sigillo capituli nostri duximus presentibus intimandum.

Datum anno . . . 1313 in die Fęlicis martiris.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 253. Erwähnt Zeitschrift 43[1] S. 154.

819.

1313 Juli 12.

Bischof Ludwig v. Münster verspricht, decanum et capitulum ecclesie s. Mauritii extra muros Monasterienses indempnes conservare seu ipsos in iure eorum confovere, si eosdem ratione collationis et provisionis de Godfrido de Holthusen, clerico nostro, in prepositum ibidem facte contingeret aliqualiter conveniri vel a quoquam infestari.

Datum anno . . . 1313 in die Fęlicis martiris.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 253.

820.

1313 Juli 13.

Hinricus Amethorn, Knappe, tauscht unter Zustimmung seiner Frau, Söhne und anderen Erben mit dem Bischof Ludwig v. Münster das Erbe Holthusen im Kspl. Flamschen (Vlameshem) sowie das Erbe Venehus im Kspl. Lippramsdorf (Lipperammestorpe) mit Zubehör gegen das Erbe Cordianinc nebst Zubehör zu dauerndem Besitz aus.

Actum ipso die Margarete virginis anno . . . 1313.

Or. Fr. Münster Nr. 304. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt Ansevinus de Ghemene. Sgl. verstümmelt (W. S. Tf. 25, 12). Erwähnt Zeitschrift 25 S. 331.

821.

1313 Juli 15.

Otto miles vir nobilis dominus de Ahus bekundet, dass er dem Münst. Domkapitel versprochen habe, es nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig v. Münster oder einer seiner Nachfolger ihn und seine Erben der von dem genannten Kapitel mitbesiegelten Urkunde zuwider in der ihm übertragenen Stellung eines „officiatus" beeinträchtigen würden.

Datum anno . . . 1313 ipso die Divisionis apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 316 Nr. 32. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. V S. 368.

822.

1313 Juli 23 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Knappe Ludolphus dictus Longus auf seine Ansprüche an den Zehnten Gesthuvele im Kspl. Ahlen (Alen) zu Gunsten des Propstes Theodericus und des Kapitels vom Alten Dom zu Münster verzichtet hat.

Datum et actum in domo decani ecclesie s. Ludgeri Monasteriensis, presentibus ibidem Theoderico de Heringhen preposito, Wetzelo decano, Henrico thesaurario dicte Veteris ecclesie, Adolpho magistro quondam nostro, canonicis ecclesie Monasteriensis, Johanne de Offerhues, Hermanno de Bermetfelde, Johanne Medeman canonicis prefate Veteris ecclesie, Burchardo notario nostro, canonico s. Ludgeri Monasteriensis, Wetselo de Vechtorpe milite, Ecberto Line notario civitatis Monasteriensis et aliis . . . anno . . . 1313 crastino b. Marie Magdalene.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 4'.

823.

1313 Juli 24.

Die Brüder Everhardus u. Thidericus de Quendorpe bekunden, dass sie auf Rat des Grafen Johannes de Benthem und unter Zustimmung ihrer Erben dem Ritter Bernardus de Asbeke, Burgmann zu Nienborg (Nyenborch), das Erbe Luppinch im Kspl. Legden (Lecden), Bschft. (legio) Ostlecden, nebst allen Zubehör für 21 M. Denare verkauft haben. Sie versprechen dem Bernardus und dessen Erben, für den wirklichen Uebergang des Erbes in ihren Besitz vor jedem von ihnen gewünschten Gericht Sicherheit zu bieten. Im speciellen geloben sie noch und mit ihnen Wicboldus, Sohn des verstorbenen Ecbertus domicellus in Benthem, Gerardus de Quendorpe u. Arnoldus Rusce, Knappen, dass sie innerhalb eines Jahres vor dem Freistuhl (coram regali sede, que vulgariter dicitur „vrihestol") des Bezirks, in dem das Erbe Luppinch gelegen ist, auf den Besitz desselben verzichten werden. Geschieht dies nicht, so verpflichten sich die 2 Brüder und die 3 genannten Knappen zum Einlager in der villa Nyenborch.

Datum, presentibus Remberto de Asbeke et Henrico de Lotthere castellanis in Nyenborch, anno . . . 1313 in vigilia s. Jacobi apostoli.

Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Haus Langen Nr. 75. Wegen Siegelkarenz der Aussteller siegelt Graf Johannes v. Bentheim. Sgl. ab. Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 18 pag. 86. Regest Brennecke-Müller S. 124 Nr. 8.

824.

1313 Juli 29 (Ahlen).

Albero de Polinghen, Richter, Gherhardus de Foro, Hermannus de Heesnen, Bürgermeister, und die Ratsherrn zu Alen bekunden, dass vor ihnen Ludolphus dictus Longus de Alen, Hildegundis, seine Frau, Rodolphus, Johannes, Petronilla u. Gisla, ihre Kinder, bekannt haben, auf ihre Ansprüche an den Zehnten Gesthuvele im Kspl. Alen zu Gunsten des Alten Doms in Münster verzichtet zu haben. Die Resignation geschieht in die Hände des Johannes de Offerhues u. des Johannes Medeman, Kanoniker am Alten Dom.

Datum et actum anno . . . 1313 in opido Alensi predicto presentibus Godefrido de Heesnen milite, Conrado de Meglen, Rutgero dicto Cloyt, Rodolpho de Hetvelde, Henrico dicto Scrodere famulis, Hermanno de Gronlo vicario eiusdem Veteris ecclesie et Henrico van der Wene rectore scolarium in Alen et aliis . . . in octava b. Marie Magdalene.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 13'.

825.

[Nach 1313 Juli 29.][1])

Der Knappe Ludolfus de Alen bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Hillegundis und seiner Erben Rudolfus, Johannes, Lubbertus, Gysla u. Petronilla dem Bischof Ludwig das Eigentum von 2 Hufen tho Meldynchove nebst Zubehör im Kspl. Sendenhorst übertragen und dafür die bisher zu Lehn besessenen Güter Pileshove sive Kockenynchove als Eigentum erhalten habe.

[Sine anno et die.]

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 81 Nr. 40.

[1]) *Ludolf v. Ahlen ist vom 6. Juli 1313 bis 1. August 1324 nachweisbar (Vgl. oben Nr. 815 u. 822 sowie unten die Urkunden von 1315 April 24, 1318 November 8, 1319 März 4, 1320 Dezember 22, 1321 Mai 13, 1322 Dezember 5 u. 1324 August 1). Mit seiner Familie erscheint er am 29. Juli 1313 (Vgl. oben Nr. 824).*

826.

1313 Juli 31.

Baldewinus dominus de Stenvorde nobilis bekundet, dass vor ihm der Ritter Hadewericus dictus Blome unter Zustimmung seiner Frau Mechteldis und seiner Kinder Gotscalcus, Thidericus, Baldewinus, Johannes u. Ghiseltrudis die von ihm bisher erhobenen Ansprüche auf die Hufe ton Voghelsanghe im Kspl. Welbergen (Welberghe) dem Thidericus de Heringhe, Propst am Alten Dom zu Münster, in Gegenwart des Johannes de Remen resigniert habe.

Z.: Conradus dictus Schele, Johannes Bekerere, Thidericus plebanus in Ochtorpe, Bernhardus de Heringhe, Thidericus Bunnestorp, Johannes Wetinctorp famuli, Wolterus schultetus de Boclo, Johannes Rozinc, Gherhardus tor Horst, Hermannus Rembertinch, Nicholaus Johanninch, Wolterus ton Boclo et alii . . .

Datum et actum anno . . . 1313 in vigilia b. [Petri] ad Vincula.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 5. Gedr. nach derselben Copie Wilkens, Steinfurt S. 53 Nr. 12.

827.

1313 Juli 31.

Bertoldus de Asscheberghe, Knappe, bekundet, dass der Bischof Ludwig v. Münster ihm seine Güter in Arup (Adorpe) genannt „teghetgud" nebst Zubehör für 40 M. Münst. Denare als Burglehn von Wolbeck (Waldbeke) übertragen, sich aber das Recht der Wiedererwerbung vorbehalten hat. Bis zu diesem Termin hat Bertoldus in Wolbeck residentiam personalem zu nehmen. Er verpflichtet sich, jährlich nicht mehr als 4 M. von den Gütern und den Bewohnern derselben zu erheben nec ipsa bona sectionibus arborum vel aliter evacuare vel devastare.

Datum et actum anno . . . 1313 feria tertia post festum b. Jacobi apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 308 a. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 143, 6).

828.

1313 August 7 (Hemmerde).

Florikinus advocatus de Gore bekundet, dass er dem Grafen Engelbertus de Marka und dessen Erben das Eigentum des Zehnten in Westheyle vor dem Freigericht zu Hemerde abgetreten hat.

Datum in Hemerde coram sede libera et libero comite Henrico dicto Roggen feria tertia ante Laurentii anno . . . 1313, presentibus scabinis Rutgero Dapifero, Richardo de Hesnen, Hermanno de Dalhusen, Th. de Vresendorpe, Godefrido dicto Volenspit, Th. dicto Vridag, Walramo de Bergkamene militibus et aliis . . .

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 200. Das Sgl. des Ausstellers nebst Pgtstr. ist abgefallen, es liegt der Urkunde bei (W. S. Tf. 146, 15).

829.

1313 August 9.

Lysa, Aebtissin des Klosters Freckenhorst, überweist die von dem verstorbenen Kanoniker Ernestus zu Freckenhorst zum Ankauf des Amtshofes Warthenhorst dargeliehene und letztwillig für den Marien-Altar im Norden der Kirche zu Freckenhorst bestimmte Summe von 34 M. diesem Altar und setzt für den Priester desselben die für obige Summe wiederkäufliche Rente von 27 Schl. Münst. Pf. u. 2 Molt Weizen aus ihrem Hofe Gesthovele zur Feier ihrer und des Ernestus Memorie aus. Sie weist ihm ferner die von der verstorbenen Aebtissin Helwigis gestiftete und durch den mit der Ueberwachung der Memorie derselben betrauten Kanonikus jährlich auszuzahlende Rente von 6 Scheffel (mensure) Gerste zu und regelt das Verhältnis des Priesters zu dem Pfarrer und den Kanonikern.

Z.: Cesarius Pfarrer, Theodericus de Everswinkele, Henricus de Horst, Bruno Kanoniker.

Anno . . . 1313 in vigilia Laurencii martiris.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 44 Nr. 1 aus dem Or. im Archiv der Vikarie Mariae, Magdalene et Margarethae zu Freckenhorst. Die Sgl. der Aebtissin und des Konvents ab. Erwähnt Schwieters, Freckenhorst S. 75.

830.

1313 August 12 (Iburg).

Der Abt Gerhardus, der Prior Godefridus und der Konvent des Klosters s. Clemens zu Iburg (Yburg) verkaufen dem Kloster Marienfeld ihre Hufe im Kspl. Warendorf (Warendorpe), Bschft. (in villula sive burscapio) Dackmar (Dacmadhe), nebst Zubehör und den Kolonen Johannes u. Lefhardus für 40 M. zu dauerndem Besitz. Mit dieser Summe kauft das Kloster Iburg die Vogtei über seinen Hof Welincholthusen.

Z.: Henricus plebanus in Glane, Amelunghus miles dictus de Varendorpe, Johannes de Rene, Wernerus dictus Buc, Everhardus de Varendorpe famuli, castellani in Yburg et alii.

Actum et datum in castro Yburg anno . . . 1313 pridie idus Augusti.

Or. Marienfeld Nr. 429. An weissen Zwirnsfäden die Sgl. des Abtes (Aussteller mit Krummstab. S. Gerhardi abb(at)is mon[asterii] i(n) Yborg) und des Klosters Iburg (W. S. Tf. 107, 5). Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 293.

831.

1313 August 14.

Graf Engelbertus de Marka bekundet, dass das Kloster Capenberg für 12 M. Münst. Denare das Eigentum des Zehnten in Westheyle dem Florinus advocatus de Gore abgekauft hat, dass Florinus vor dem gräflichen Freigrafen Henricus [Rogge] zu Hemerde das Eigentum des genannten Zehnten ihm, dem Grafen, resigniert und dass er dasselbe unter Zustimmung seiner Erben dem Kloster Kappenberg übertragen hat und dafür Bürgschaft übernimmt.

Datum in vigilia Assumptionis b. Marie virginis gloriose anno . . . 1313.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 201. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4).

832.

1313 August 15—22.

Der Ritter Hermannus de Daverenberg bekundet, dass Ludgherus de Ascheberg unter Zustimmung seiner Erben seine Eigenhörige Alheydis, filiam Brunonis morantis in Hinctorpe in domo dicta Ulrikinc, dem Kloster Kapenberg als Eigentum übertragen hat. Er empfängt dafür den Ditmarus de Danne, welcher Kappenberg iure cerocensuali gehört hatte.

Datum infra octavam Assumptionis b. Marie anno . . . 1313.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 202. Sgl. des Ausstellers ab.

833.

1313 September 5.

Das Domkapitel zu Münster überweist zur Verherrlichung des Altarsakraments per accensionem duorum luminarium singulis singulorum dierum missarum officiis ad nostrum summum altare celebrandis dem zuständigen subcustos den Zehnten zu Sandrup (Sandorpe).

Datum anno . . . 1313 feria quarta ante Nativitatem b. Marie.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 285 Nr. 15.

834.

1313 September 11.

Wescelus senior de Lembe[1] (!) verkauft unter Zustimmung seiner Frau Elizabet, seiner Kinder Wescelus, Johannes, Adolphus u. Ludgardis dem Johannes dictus Scele sowie dessen Frau Wendele seinen Zehnten aus dem Erbe Hornevelde, nämlich 1 Molt Weizen u. 6 Scheffel Gerste Zehntmass mit dem schmalen Zehnten.

Z.: Mauricius plebanus in Lembeke, Egg'[2] miles dictus de Gemene, Wescelus junior de Lembeke, Adolphus dictus Creytir, Bernhardus Westerot, Goscalcus villicus, Woltherus tor Lowic, Ludolphus van den Bocholte.

Anno . . . 1313 ipso die Proti et Jacincti.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 223 Nr. 52 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Copie des 14. Jhd. in Msc. 70 fol. 54 ibidem (A). Sgl. des Ausstellers ab.

Dorsualnotiz des 18. Jhd.: „Zehnte aus dem Gueth Hornvelde in Raesstorff".

[1]) *A Lembeke.* [2]) *A Engelbertus.*

835.

1313 September 14.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, unter Zustimmung seines Kapitels das Eigentum des Erbes to Braghenbeke im Kspl. Bersenbrück (Bersenbrucghen), Diöcese Osnabrück, dem Kloster in Bersenbrucghen übertragen und dafür von Elyzabeth, Witwe des Ritters Johannes dictus Vũs sowie von Herbordus und Thidericus, Kindern derselben, das Eigentum des Erbes tor Helle im Kspl. Gehrde (Gerde) erhalten zu haben.

Datum et actum anno . . . 1313 ipso die Exaltionis (!) s. Crucis.

Or. St.-A. Osnabrück: Bersenbrück. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

836.

1313 September 14 (Grauseau).

Papst Clemens V. teilt dem Erzbischof v. Köln und dessen Suffraganen mit, dass unter Zustimmung des Konzils von Vienne im Interesse des Kreuzzuges ins heilige Land bei Strafe der Excommunikation torneamenta et iuste verboten sind.

„Passiones miserabiles".

Dat. in prioratu de Grausello XVIII kalendas Octobris anno octavo.

Nach dem Druck im Regestum Clementis V. Nr. 10043 resp. nach dem Regest bei Brom Nr. 524 auf Grund des Vat. Regbd. 60 sin. cap. f. 297 a.

837.

1313 September 14.

Statut des Domkapitels zu Münster über die Verwaltung der Dompropstei nach dem Tode des jedesmaligen Inhabers.

Nos . . decanus totumque capitulum ecclesie Monasteriensis advertentes, quod prepositura ipsius nostre ecclesie eiusque administratio respectu aliarum dignitatum, officiorum et obedientiarum eiusdem nostre ecclesie administrationes habentium noscuntur ita difformiter se habere, quod consuetudo circa defunctorum annos, quoad ipsas alias dignitates, officia seu obedientias observanda, quoad dictam preposituram commode nequeat observari, de pleno et expresso ac spontaneo omnium nostrum consensu ab universis universaliter et a singulis singulariter prestito, in hac parte deliberatione diligenti prehabita, dicta consuetudine in aliis dignitatibus, officiis et obedientiis nichilominus in suo duratura robore hoc statuimus pro statuto perpetuo a nobis et nostris successoribus irrefragabiliter observandum, quod videlicet, dicto preposito nostro, quem pro tempore esse contigerit, quacumque parte medii temporis inter vigiliam beati Jacobi et inter festum Purificationis beate Marie proxime exinde subsequens moriente, substitutus prepositus, si voluerit, audita et facta sibi computatione per cellerarium defuncti prepositi de receptis et expositis per eumdem restitutisque ipsi cellerario expositis ultra percepta, poterit statim extunc de dicta prepositura eiusque iuribus et prebendarum administratione inde de cetero facienda libere se intromittere nec tunc amplius ipsi defuncto preposito vel alicui alii eius nomine in aliquibus pensionibus, fructibus, redditibus, proventibus, obventionibus et iuribus prefate prepositure iam perceptis vel adhuc percipiendis debet competere quidquam

Lipp. Landesbibliothek Detmold

gracie sive iuris; alioquin cellerarius defuncti prepositi usque ad completionem anni in dicta vigilia beati Jacobi inchohandi et ad eandem vigiliam terminandi, substituto preposito premissa facere nolente vel eius antecessore post dictum Purificationis festum cedente vel decedente, plenam habebit et faciet administrationem in eventum lucri vel dampni sui vel prepositi cedentis seu decedentis beneficiorum et feodorum interim vacantium collationibus et presentationibus necnon quibuscunque pensionibus, redditibus, proventibus, fructibus, obventionibus et iuribus per defuncti vel cedentis prepositi cellerarium ante dictam vigiliam nondum perceptis et habitis substituto preposito tantummodo reservatis. Quod quidem statutum et presens scriptum exinde confectum ad perpetuam memoriam sigillo ecclesie nostre duximus roborandum. Nulli ergo ex nobis nunc existentibus vel posteris nostris liceat hoc statutum infringere vel ei ausu temerario contraire. Actum anno Domini M°CCC°XIII° XVIII° kalendas Octobris.

Or. Fr. Münster Nr. 305. Am Pgtstr. Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. Niesert, U. S. VII S. 307 Nr. 55.

838.

1313 September 20.

Mathias de Rasfelde, dapifer . . . episcopi Monasteriensis in Lantegge, erteilt auch im Namen seines Bischofs den Bürgern von Osnabrück, die zum 29. September (in festo b. Michaelis) den Markt in Meppen besuchen wollen, für seinen Bezirk sicheres Geleit.

Datum anno . . . 1313 in vigilia b. Mathei apostoli.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 69[2]. Sgl. ab.

839.

1313 September 20.

Graf Johannes in Benthem gewährt dem Propst Albertus und dem Konvent der Kirche in Wietmarschen (Rode s. Marie) zum Zeichen frommer Gunst die besondere Gnade, dass niemand innerhalb der Grenzen des gräflichen Gebietes den Propst, seine Boten und die Leute oder Güter des Klosters anhalten (occupare) oder festnehmen (arrestare) darf. Hat jemand eine Klage wider dieselben, so hat er sie im Wege Rechtens bei dem Grafen vorzubringen.

Datum anno . . . 1313 in vigilia Mathei apostoli et ewangeliste.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 266 Nr. 45 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I. 54. Sgl. ab. Copie des 16. Jhd. St.-A. Münster: Münst. Landes-Archiv 9[12] fol. 6'.

840.

1313 September 21.

Statut des Domkapitels zu Münster wegen der Verfügung über die Dignitäten, Prälaturen oder Präbenden beim Dom zu Münster.

In nomine Domini amen. Nos . . decanus et capitulum ecclesie Monasteriensis considerantes non indignum consideratione, quod prelatis ecclesie nostre prelaturas, vel canonicis canonicatus et prebendas suos permutandi cum aliis ab extra liberam facultatem habentibus per huiusmodi permutationes nonnunquam dicta nostra personis et viris dignis et ydoneis possit destitui aliisque indignis et minus ydoneis loca eorum per tales permutationes intrantibus quam plurimum pregravari, maxime cum experimento didicerimus, ex hoc dudum eidem nostre ecclesie aliqua provenisse incommoda et ampliora adhuc sint verisimiliter proventura; ideoque volentes utilitati nostre ecclesie consulere in hac parte provida et matura deliberatione super hoc habita, omnes universaliter et singuli singulariter fide data compromisimus et compromittimus in hiis scriptis idque

constituimus hac constitutione in perpetuum valitura, a nobis et nostris successoribus inviolabiliter observanda: quod nullus nostrum presentium vel futurorum sive in dignitate, prelatura, personatu vel canonicatu simplici constitutus huiusmodi dignitatem, prelaturam, personatum vel simplicem canonicatum et prebendam, quos quis iam obtinet, vel exnunc obtinebit in futurum, cum alio debebit vel poterit permutare seu aliquo modo procurare et efficere permutari, nisi totius capituli nostri vel saltem maioris partis requisito ad hoc beneplacito et obtento; adicientes in compromisso et statuto predictis, ex nunc neminem ex novis canonicis et prelatis ad aliquam prelaturam et ad ius canonicatus ac perceptionem prebende esse recipiendum et admittendum, nisi tempore receptionis et admissionis sue, quod dictum est, de permutationibus non faciendis et non procurandis fieri et ipsam constitutionem nostram de hoc editam se servaturum etiam promittat specialiter per proprie fidei dationem, ab absentibus vero iam receptis, cum gratia residendi redierint, id idem fieri requiremus. In quorum argumentum nos singuli prelati et canonici pro nunc temporis existentes presentes nostra singula sigilla, que apparent appensa, duximus presentibus apponenda. Datum et actum in tractatu capitulari anno Domini M°CCC°XIII° ipso die beati Mathei apostoli, qui fuit vicesima prima die mensis Septembris.

Or. Fr. Münster Nr. 306.

An 43 Pgtstr., von denen 1 abgerissen ist, hängen die zum Teil stark oder völlig verletzten Sgl. folgender Personen, die abgezeichnet sind durch Kindlinger in Msc. II, 3 pag. 150—51 nach ihrem damaligen noch besseren Zustande:

1) . . . de Haghen (Ammonshorn. Umschrift: . . . de H[a]gh . . . Vgl. Sgl. Nr. 71; jetzt abgefallen).

2) Henricus de Buren (Gekrönter leopardierter Löwe. Umschrift: S. Henrici de Buren).

3) Ghis[elbert]us Vustinc (7 mal schrägrechts geteilter Schild mit Schildeshaupt. Umschrift: S. Ghis[elbert]i Wsti(n)c cano(n)ici Mon.).

4) Otto Corf (Vgl. W. S. Tf. 135, 12).

5) Godefridus de Ludinchusen (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. Umschrift: S. Godfridi de Ludi(n)chusen).

6) Heydenricus de Ludinchusen (Vgl. W. S. Tf. 183, 12. Umschrift: [Sigillu]m P (?) Heyden[rici] . . .).

7) Fredericus Went (Vgl. W. S. Tf. 253, 18. Umschrift: S. Fred[e]rici Went).

8) Baldewinus de Stenvorde (Schwan. W. S. Tf. 22, 2. Umschrift: S. Baldewini nob[ilis de S]tenforde).

9) Rotgerus de Walegarden (?) (Vgl. W. S. Tf. 155, 23. Umschrift: S. [Ro]tge[ri] . . . den).

10) Fredericus de Bicken } abgerissen mit Pgtstr. beiliegend. Vgl. Msc. II, 3 pag. 150 u.

11) Bernhardus Travelman } W. S. Tf. 138, 9 u. 8.

12) Stephanus de Kulenburg (?) (W. S. Tf. 138, 10).

13) ? (W. S. Tf. 138, 11).

14) ? (Kreuz. Umschrift: S. Robe . . .).

15) Simon de Solms (Löwe. Umschrift: [S.] Simon(is) [de So]lms).

16) Gerwinus de Volmestene (Vgl. W. S. Tf. 31, 2. Umschrift: [S. G]erwini de Volme[stene]).

17) Johannes de Hovele (Vgl. W. S. Tf. 196, 8. Umschrift: S. [J]oh[annis] de Hovele).

18) Lubertus (?) de Rodenberg (Vgl. W. S. Tf. 192, 18. Umschrift: . . . i de R . . .).

19) Conradus de Velen (Vgl. W. S. Tf. 147, 6. Umschrift: S. Conradi d[e Ve]len).

20) Lubertus de Ramesberge (W. S. Tf. 138, 12).

21) Wenemarus . . . (W. S. Tf. 138, 13).

22) Gerhardus Werenzo (Ueber dem Werenzo'schen Schild (Vgl. v. Spiessen: Wappenbuch des Westfälischen Adels Tf. 332) der h. Paulus. Umschrift: S. Gerhardi [Wer]e(n)ce can(onici) Mon.).

23) Hermannus Hake (Vgl. W. S. Tf. 159, 14. Umschrift: [S.] Hermanni H . . .).

24) . . . Westrem (?) (Querbalken belegt mit 3 Sternen. Umschrift verstümmelt).

25) Hermannus Fransoys (Vgl. W. S. Tf. 198, 11. Umschrift: S. Herm[anni Fra]nsoys . . . [canonici] Mon(asteriensis)).

26) Theodericus de Perse (?) (W. S. Tf. 138, 14).

27) Theodericus de Remen (W. S. Tf. 138, 15).

28) R. de Ramsberghe (W. S. Tf. 138, 16).

29) Leerer Pgtstr.

30) Ledebur (Ueber dem Sparrenschild die Apostel Peter u. Paul. Umschrift: [S. . . . Le]debu[r ca]no(n)ici Monas(teriensis)).

31) Conradus Walraven (W. S. Tf. 138, 17).

32) Johannes Bellerucke (?) (W. S. Tf. 138, 18).

33) Simon de Retberg (Ueber dem betenden Siegler die hl. Crispin u. Crispinian, darüber der h. Petrus. Umschrift: S. Simonis de Retbergh can(onici) ecc(lesie) Osnaburg[ensis].

34) Ludolfus de Langen (Ueber dem Langen'schen Schild (W. S. Tf. 150, 1) der h. Paulus. Umschrift: S. Ludolfi de Langen, can(onici) Mo(nasteriensis)).

35) Wilhelmus de Rene (Vgl. W. S. Tf. 175, 17. Umschrift: S. [Wilh]elmi de Rene).

36) Gerhardus de Boxtel (W. S. Tf. 138, 19).

37) Johannes de Bachem (W. S. Tf. 138, 20).

38) Gotfridus de Rechede (Ueber dem Rechede'schen Schild (W. S. Tf. 149, 2) der h. Paulus. Umschrift: [S. G]otfridi de Rec[hede] can(onici) Monast[eriensis]).

39) Kerstianus de Bentheim (Das Bentheim'sche Wappen (W. S. Tf. 21, 7) Umschrift: . . . Kerstiani . . .).

40) Everhardus de Vechtorpe (Ueber dem Vechtorp'schen Schild (W. S. Tf. 161, 11) der h. Paulus).

41) Henricus de Buren (Das Büren'sche Wappen (W. S. Tf. 36, 8). Umschrift: [S. He]nrici de Buren can(onici) Mon(asteriensis)).

42) Sifridus de Cleve (Cleve'scher Schildesrand mit Turnierkragen. Umschrift: Sigillum Sifridi de Cleve).

43) Godefridus de Ludinghusen (W. S. Tf. 138, 21).

44) . . . Lembecke (W. S. Tf. 138, 22).

45) Godescalcus de Remen (Vgl. W. S. Tf. 147, 14. Umschrift: S. Godscalci de Remen [canonici ecclesi]e Mon(asteriensis).

46) . . . (die h. Dreifaltigkeit, darunter Maria mit dem Kinde und der anbetende Siegler. Umschrift verstümmelt).

47) Machorius de Linnebeke (W. S. Tf. 138, 23).

48) Godescalcus Volenspit (W. S. Tf. 138, 24).

49) . . . de Bentheim (Das Bentheim'sche Wappen (W. S. Tf. 21, 7). Umschrift: . . . Ben . . . ecc(lesie) Pad(erburnensis).

50) . . . de Bentheim (Das Bentheim'sche Wappen (W. S. Tf. 21, 7). Umschrift vernichtet).

51) Theodericus Elwin (?) (Vgl. v. Spiessen Tf. 113. Umschrift: S. Theoderici . . .).

52) . . . (Kopf des h. Paulus. Umschrift: . . . can(onici) Mon(asteriensis)).

53) . . . de Drolshagen (Ueber dem Drolshagen'schen Wappen (W. S. Tf. 151, 20) der h. Paulus. Umschrift: . . . d(e) Drols[hagen] . . .).

54) Johannes de Borchlo (Zwischen den Kugeln des Borkelo'schen Wappens (W. S. Tf. 162, 17) der Paulus-Kopf. Umschrift: [S.] Johannis de Borchlo).

55) Engelbertus Franzois (Ueber dem mit Rechtfaden belegten Franzois'schen Schild (W. S. Tf. 198, 11) der Kopf des h. Paulus. Umschrift: [S. Enge]lb(er)ti Fr[anzoi]s canonici Monas(teriensis).

56) Henricus de Monasterio (Vgl. W. S. Tf. 142, 4. Umschrift: [S. H]inri[c]i de [Monasterio]).

57) . . . (Eine weibliche Heilige. Umschrift: . . . so . . .).

58) Constantinus de Lisekirghen (Liskirchen) (Vgl. Fahne, Geschichte der Kölnischen Geschlechter Band I S. 251. Umschrift: S. Co(n)sta(n)tini de L[i]sekirghen).

59) Machorius de Hynt (Oberteil eines gekrönten Hundes. Umschrift: [S.] Machorii de Hynt can(onici)).

60) Henricus de Buren (Aehnlich wie W. S. Tf. 37, 6, indessen hier der Löwe nicht leopardiert. Umschrift: S. H[enric]i de Bwre(n) (!)).

61) Wilhelmus de Arnesberg (Auf der Brust des Arnsberg'schen Adlers (W. S. Tf. 28, 9) ein Löwenschild. Umschrift: [S. Wilhel]mi de Arnes[berg]).

62) [Hen] . . . de Summeren (Vgl. W. S. Tf. 200, 1. Umschrift: . . . Sum[meren] can(onici).

63) Wilhelmus Frezeken (Vgl. W. S. Tf. 186, 4. Umschrift: S. Wilhelmi . . . zeken).

64) Menso de . . . husen (2 Hörner. Umschrift in Minuskeln, also jünger: S. Mensonis de . . . husen).

65) . . . (Rest einer stehenden Figur, zu deren Rechten sich ein Wappenschild mit 2 Querbalken befindet. Umschrift fehlt).

66) . . . de Rodenberg (?) (Vgl. W. S. Tf. 152, 2. Umschrift verstümmelt).

67) Hermannus de Strunkede (Vgl. W. S. Tf. 169, 10. Umschrift: S. [Her]manni d(e) Strunkede).

68) Gerlacus de Bickinne (Schrägrechts geschachter Balken. Umschrift: S. Gerlaci de Bick[inne]).

69) . . . (Rest eines Schildes. Umschrift: . . . eve . . .).

70) Theodericus Bertolding (?) (Ein Heiliger mit Schild und Fahne. Umschrift: [S. The]oderici Berto[ldi]).

71) . . . de Haghen (Ammonshorn. Umschrift: . . . d[e Hag]hene . . . Dasselbe Sgl. wie Nr. 1).

72) Hinricus de Buren (Abgefallen, beiliegend. Vgl. W. S. Tf. 37, 2. Umschrift: Sigillum Henrici d[e Buren]).

Gedr. Niesert, U. S. VII S. 310 Nr. 56.

841.

1313 Oktober [7][1].

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm der zeitige bischöfliche Richter zu Koesfeld (Cosveldia) Johannes Vryselere zugleich im Namen seiner Frau Alheydis und seiner Kinder Alheydis, Teodericus, Johannes, Elizabet, Godefridus bekannt hat, am Freistuhl (sedis regia et libera) des Johannes de Dabeke bei Cosvelde das Erbe Florininch zu Muetenhem im Kspl. s. Lamberti von Koesfeld mit Zubehör und vollem Eigentum dem Stift Nutlon dauernd verkauft zu haben für 33 M. Münst. Denare.

Z.: Johannes capellanus in Nutlon, Godefridus Cobbinc, Bernardus Blome, Fredericus Norendin, Bernardus Falco, Teodericus de Dingeden, Stephanus Dorinc, Johannes de Buckestorpe, Bernardus de Scuren et plures . . .

Datum anno . . . 1313 [?][1] Octobris.

Or. Nottuln Nr. 58. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Copie des 19. Jhd. in Msc. IV, 1 fol. 254' (A). Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

[1] *Im Or. ist das Wort vor „Octobris" ausradiert; A setzt den Verkauf auf „nona Octobris".*

842.

1313 Oktober 14.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm Henricus Blome, famulus, in Cosveldia concivis, bekannt hat, dem Stift Nutlon unter Zustimmung seiner Gattin Jutta und seiner Kinder Albertus u. Hadewigis vor dem Freigrafen Lambertus de Stochem für 6 M. eine Naturalien-Rente aus seinen Gütern

Mencemaninc zu Alstede im Kspl. Nottuln zu dauerndem Eigentum verkauft zu haben. Dem Verzicht wohnten als Zeugen bei Johannes, capellanus in Nutlon, frater Albertus, officiatus ibidem, Gerlacus Bitter, Johannes de Buckestorpe, Everhardus de Cosvelde, Conradus Grube, Teodericus de Asenderen, Johannes de Vrithof et alii . . .

Datum anno . . . 1313 II idus Octobris.

Or. Nottuln Nr. 59. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Erwähnt Lindner S. 28 u. Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

843.

[Um 1313 Oktober 14][1].

Engelbertus van der Rodendore, Bürger zu Koesfeld (Kosveldia), verkauft dem Knappen Hinricus Bloome die Hufe Lunrehoove. Er bittet den Bischof Ludwig v. Münster, den Hinricus damit zu belehnen.

[Sine anno et die.]

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 177 Nr. 31.

[1]) *Heinrich Blome erscheint als „famulus, in Cosveldia concivis" an diesem Tage (Vgl. Nr. 842). Engelbert v. d. R. ist von 1301—1325 nicht nachweisbar. Ueber Mitglieder der Familie R. in Koesfeld vgl. Darpe, Coesfelder U. B. II, 1 S. 4 Anm. 5.*

844.

1313 Oktober 15.

Mandat Bischof Ludwigs v. Münster gegen diejenigen Inhaber geistlicher Beneficien, welche dem die Ordination, Residenz und den Wucher betreffenden Synodalstatut[1]) sich nicht gefügt haben.

Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino sempiternam. Cum inter cetera quedam ad laudem Dei et pro subditorum nostrorum utilitate publicata et mandata per nos alias in sancta synodo nostra districte preceperimus ac publice fecerimus intimari clericis, quos id tangeret, universis, ut se, prout onus beneficii requireret, infra tempus a iure concessum facerent ordinari, nisi de licentia eorum, a quibus esset merito requirenda, inducias obtinerent; item quod omnes pastores ecclesiarum in ecclesiis suis infra certum terminum ad hoc a nobis deputatum personalem residentiam facientes deservirent, nisi, obtenta simili licentia, per vicarios id facere possint, aut nisi ecclesie officio vel dignitati sint annexe; nonnulli cum huiusmodi nostro mandato canonum institutis consono non, ut tenentur, reverenter obtemperare, sed dure cervicis obstaculo curaverint hactenus et adhuc nitantur, temere contraire, tales igitur universos et singulos tam presentes quam absentes, quibus id per ipsorum decanos seu vicarios, qui pro eis deserviunt, volumus intimari, ex habundanti monemus districte precipientes eisdem, ut infra quindenam a presenti die computandam huiusmodi licentie certa signa aut dispensationes, si quas super premissis habeant, coram nobis aut . . officiali nostro legitime doceant et ostendant, alioquin cum de iure non liceat, eis fructus patrimonii Jesu Christi, quos non deserviunt, inutiliter expendere, de beneficiis ipsorum iam ex iure vacantibus personis, quos ad hoc dignos reputaverimus, sollicite curabimus providere. Insuper monemus eos, qui mandatum nostrum super excommunicatione usurariorum eodem tempore publicatum exequi sub silentio contempserunt, ut infra eundem terminum nobis de huiusmodi contemptu satisfaciant cum effectu, alioquin contrarium facientes extunc excommunicamus in hiis scriptis. Datum sub sigillo curie nostre anno Domini M°CCC°XIII° feria secunda post Gereonis et Victoris.

Or. Fr. Münster Nr. 307. Am Pgtstr. das beschädigte Officialats-Siegel (Brustbild des Bischofs. Si . . . [curi]e Monasteriensis) mit Rücksgl. (Paulus. S. offici(alis) curi(e) Monast(eriensis)).

[1]) *Vgl. Synodalstatut vom 16. Oktober 1312 oben Nr. 748.*

845.

1313 Oktober 22.

Hermannus dictus Vryedach, Ritter, u. Everhardus de Ovete übertragen ihre ihnen als Eigentum gehörigen 2 Hufen Duvelssundere u. Rothus, in der Bschft. Kotdorpe, Kspl. Lüdinghausen (Ludichusen (?)) gelegen, dem Bischof Ludwig v. Münster und erhalten dafür 4 M. jährlicher Rente als Burglehn der Burg Boetslaer und ausserdem eine Rente von 8 M.

Datum anno . . . 1313 in die b. Severi episcopi.

Or. Fr. Münster Nr. 308. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 160, 1).

846.

1313 Oktober 27.

Die Aebtissin Gertrudis und der Konvent zu Benninghausen (Benekinchusen) bekunden, dass sie für 2 M. dem Florinus, abbas Leysbernensis (Liesborn), aus ihrem Erbe Velthus eine Rente von 2 Schl. verkauft haben. Solange Florinus lebt, soll das Kloster selbst diese Rente nomine servitutis geniessen. Nach des Abtes Tode ist von dem Konvent dessen Anniversar zu halten.

Datum in vigilia Symonis et Jude apostolorum anno . . . 1313, presentibus . . . Hinrico de Unna et Bernhardo conversis in Benekinchusen et aliis . . .

Or. Benninghausen Nr. 124. Ausser der Aebtissin (W. S. Tf. 129, 6) soll der Propst Hartwicus v. Benninghausen siegeln; statt dessen findet sich an erster Stelle das Sgl. des Abtes Florinus v. Liesborn (W. S. Tf. 125, 12).

847.

1313 Oktober 31.

Theodericus de Vernhove und die Schöffen in Vrekenhorst bezeugen, dass vor ihrem Gericht Wigbertus de Horst nebst Gattin u. Kindern dem Stift Freckenhorst eine Rente von 4 Schl. aus seinen Besitzungen für 4 M. zu dauerndem Besitz verkauft hat. Es verbürgen sich für den abwesenden älteren Sohn des Verkäufers dieser selbst, weiter Giselerus, Bürger in Warendorpe, Johannes de Ostenvelde, Giselbertus, Bürger zu Freckenhorst, und Gerhardus dictus Dekeninc. Bei unpünktlicher Zahlung der Rente tritt Pfändung ein.

Datum et actum anno . . . 1313 in vigilia Omnium Sanctorum, hiis presentibus: Cesario plebano, Henrico de Horst, Brunone et Hugone canonicis nostris; Ludolpho de Walegarden, Everhardo de Sterthove famulis, Johanne de Ostenvelde, Lewoldo Wisen, Johanne et Gerhardo dictis Dekeninc et Bernhardo dicto de Culen.

Or. Freckenhorst Nr. 66. Sgl. der Aebtissin v. Freckenhorst ab.

848.

1313 November 8.

Burchardus, notarius domini . . Monasteriensis episcopi, erscheint unter den Zeugen, als Henricus dictus Lantgreve dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses bei Marburg (Marpurg) eine Rente und Grundbesitz verkauft.

Datum anno . . . 1313 in die IIII Coronatorum.

Or. St.-A. Marburg: Deutscher Orden, Ballei Marburg. Das Sgl. der Stadt Marburg ab. Gedr. Wyss II Nr. 226.

849.

1313 November 28.

Schiedsspruch betreffend den Schadenersatz, der dem Stephan v. Zulen wegen eines Ueberfalls vor seiner Burg Anholt zuteil werden soll. Dem Grafen [v. Geldern] bleiben Aenderungen vorbehalten.

Wi Steven here van Wyssche ende Hubrecht van Vyanen, rydders, doen te weten ende maken cond alle dienghenen, die desen bryef sien solen jof horen lesen, alse dat dit onse segghen is van dien doetslaghen ende van dien onghevalle, dat voer den hues tot Anout geschyede: Ten irsten, dat men Dannenbergh ghelden sal voer vierhondert marc, want hi binnen enen hantvrede gheslaghen wart. Voert so sal men ghelden Molencolc voer drie hondert marc. Voert soe sal men Jan Nodinc ghelden voer anderhalf hondert marc. Voert soe sal men ghelden Arnt den Wolf voer anderhalf hondert marc. Voert anders elken wapenture, die daer doet bleef, dien sal men ghelden tot anderhalf hondert marken. Voert elc knecht, die daer bloet was ende daer doet bleef, dien sal men elc ghelden voer vyef ende soventich marc. Voert alle die leemte ende die wonden, die sal men beteren voer derdehalf hondert marc. Ende dat ghelt sal men deylen by denghenen, die onse here die grave daertoe set. Voert soe is dit onse segghen alse voer recht van dien scade, die Steven van Zulen ende sine vriende namen voer den huse tot Anout hoers goedes, des si in were saten ende daer verloren hebben, siin te behouden nare ende mit beteren rechte, dant hem ymant t'ontsveren is, want hem dat binnen enen witteliken vrede ghenomen wart. Ende voertmeer soe dunket ons des, dat men Willem van Dornic niet schuldich en te ghelden alse van onser side, want hi dier ene was, die den vrede brac, 'ten si, dat onse here die greve voer recht vynt, dat menne ghelden sal. In orconde van desen dynghen soe hebbe wi vorghenomede Steven ende Hubrecht, rydders, onse zeghele ghehonghen an desen bryef. Ghegheven int jaer ons Heren dusent driehondert ende dertine des woensdaghes na sunte Katerinen dach.

Or. Fürstl. Salm-Salm'sches Archiv zu Anholt. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Stephan v. Wische (Schild mit Schildesrand, in diesem Vögel. Im Schild ein Löwe. [S.] Ste[phani] d(omi)ni de . . .). Das Sgl. des zweiten Ausstellers ab.

850.

1313 Dezember 2—25.

Die Witwe Heilwigis des Ritters Aegidius de Assbecke und ihre Söhne der Ritter Ludolphus sowie der Knappe Lubertus übertragen zu ihrem Seelenheil ihr Haus genannt Amethoff in der Stadt Billerbeck (Billerebeke) vor dem Richter und den Schöffen daselbst der Kirche in Varlar. Die Söhne bekunden, kein Anrecht an dem Hause zu haben, weil ihre Mutter dieses mit ihrem eigenem Gelde angekauft hat; auf alles ihnen etwa zufallende Recht verzichten sie. In der Varlaer Kirche soll dafür jährlich am Tage nach der Oktave von Epiphanias domini Egidii, quondam militis dicti de Assbecke, mariti dictae Heilwigis, item eiusdem Heilwigis supradictae viduae, Ludolphi militis et Lubberti, fratrum praedictorum, Beatricis, uxoris dicti Ludolphi militis, Simonis de Bermetvelde et Konegundis, uxoris suae, et omnium praesentium[1] *et familiarium nostrorum, quorum nomina in libro memoriarum Varlariensis ecclesiae . . . continentur, anniversarium et memoria solemniter . . . in vigiliis, missis et aliis suffragiis ecclesiae a fratribus, praesbiteris, clericis et laicis et sororibus gehalten werden.*

Anno . . . 1313 in Adventu domini nostri Jesu Christi.

Es siegelt Ludolphus dictus de Assbecke miles unacum sigillo opidanorum Billerebecensis opidi.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 130 Nr. 89 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 74 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

[1]) *wohl statt „parentum".*

851.

1313 Dezember 7.

Der Propst Conradus, der Dekan Hermann, der Scholaster Bernardus und das Kapitel von Hildesheim bekunden, dass sie dem Kloster Marienfeld ihre Obedienz in der Bschft. Nettelrede (Netelredere), Diöcese Minden, für 50 M. zu dauerndem Eigentum verkauft haben.

Datum anno . . . 1313 in octava s. Andree apostoli.

Or. Archiv des Stifts Obernkirchen Nr. 12. Am Pgtstr. das Sgl. des Hildesheimer Kapitels. Gedr. Wippermann S. 65 Nr. 134.

852.

1313 Dezember 9.

Die Brüder Hynricus u. Bytterus dicti de Rede nehmen für sich folgende Besitzungen in Anspruch: Die Höfe resp. Erben Waderinc, Rodinckeshus, Wolbrachtinc u. Plumpinc (?) nebst den dazu gehörigen Hörigen. Weiter alles Anrecht ihres Bruders Wernerus an dem Hofe Grevinchove sowie das Erbe Sykinc mit den Hörigen im Kspl. Wenterswich. Dagegen erhält der bereits genannte Wernerus zur freien Verfügung omne nostrum ius patrimonii nostri.

Z.: Hinricus de Hage u. Hermannus Monachus, Schöffen in Bocholt, der Ritter Engelbertus de Gemene, Johannes de Dorinc und dessen Bruder Godefridus, Adolfus de Brantelget, Wolterus de Kore, dapifer existens, Bernhardus de Dyngeden, Gerhardus de Depenbroke, Hinricus Bruneri, Richter in Bocholt.

Anno . . . 1313 proxima die dominica post festum b. Nycolai.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 223 Nr. 53 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 227, 14.

Wegen Siegelkarenz der Aussteller siegeln die Schöffen in Bocholt, weiter Bitterus de Berge und Wolterus de Kore.

853.

1313 Dezember 13.

Graf Otto de Ravensberg verpfändet unter Zustimmung seiner Erben seine Hausstätte Hemelblasinc in der Bschft. Harsewinkel (Hoswinkele) dem Kloster Marienfeld, dessen Eigentum diese Hausstätte war, für 4 M. Denare.

Datum anno . . . 1313 in die b. Lucie virginis et martiris.

Or. Marienfeld Nr. 430. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 16, 7).

854.

1313 Dezember 20.

Bündnis des Bischofs Ludwig v. Münster mit benachbarten Grafen und Herrn gegen das Haus Harkotten.

Wy Lodowich, van der ghenade Godes biscop tho Munster, Adolf, greve van der Marke, Bernard, greve van Ravensberghe, Nicolaus, greve van Tekeneborch, Symon, de here van der Lippe, und Otto, des heren sone van der Lippe, bekennet and betughet mit dessen breve, dat wy overdreghen sin, tho bestallene and tho verbowene dat hus thon Harkotte, wanner uns efte unser enich des tho done is. Ande welic unser des tho done hevet, de mach[1]) den andern daerto manen, des sole wy binnen virteynachten berede wesen ond helpen bowen und bestallen unvertrecket, also dat wy biscop Lodewich end Adolf, greve van der Marke, soelen bowen eyn hus daer-

vore and dat besetten mit viftich manne mit helmen, hier tho blivene stedelike up unse kost. Und wy Bernard, greve van Ravensberghe, Claves, greve van Tekeneborg, Symon, herre van der Lippe, und Otto, des herren sone van der Lippe, vorghenant solen bowen eyn ander hus and dat besetten mit viftich mannen mit helmen up unse kost de[s]ghelikes und soelen desse holpe merren, wan des noet is. And lovet and sekert mallic den anderen in guden trüwen, dat wy daervan nicht en solen wiken efte komen, wy en hebben dat hus thon Harkotten ghebroken. Wer och, dat jeman daer invallen wolde, de uns daeran hinderen wolde, efte sic de brodere Korve anderswaer begripen wolden, efte ere heren und vrent hir in desse zake mit um thovallen wolden, des soele wy thosamene bliven mallic bi den anderen mit live und mit gode mit alle unser macht. Vortmer wat gůdes de brodere Korve van uns vorbenomden heren hebben tho lene, des sal mallic bi den anderen bliven and helpen em dat tho beholdene and beherden. Vortmer wanner dat hus thon Harkotten ghebroken is, so sole wy de hus, de wy ghetimmert hebben, afbreken, and unser neen en sal in den gogherichte tho Warendorpe meer hus bowen. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno Domini M°CCC°XIII feria quinta post festum beate Lucie.

Nach dem Druck bei Niesert, Beiträge II S. 270 Nr. 91 aus dem Or. (penes me). Die kleinen Sgl. der Aussteller bis auf die 2 Lippe'schen erhalten. Copie des 19. Jhd. im Gutsarchiv des Freiherrn v. Korff zu Harkotten 1 G 1. Die Tatsache des Bündnisses erwähnt ein undatiertes Regest des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 209 Nr. 5. Erwähnt v. Ledebur, Archiv XI S. 307; Erhard, Münster S. 150; Fahne, Hövel I, 2 S. 15; Esselen S. 63; Nordhoff S. 70. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 611.

[1]) *statt „math" bei Niesert.*

855.

1314.

Die Ritter Godefridus de Menhůvele u. Hermannus de Monasterio sowie die Knappen Godfridus de Koten u. Johannes de Judenvelde beurkunden die Teilung der väterlichen Erbschaft zwischen dem Knappen Hermannus de Erethe und seinem Halbbruder Brunstenus de Emesbroke.

Datum anno . . . 1314.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 29. Gedr. im Auszug nach derselben Handschrift Niesert, U. S. V S. 142.

856.

1314.

Statuta capitularia fraternitatis Calendarum maiorum sancti Spiritus in Billerbeck, fundatae 1314[1]), renovatae 1662.

Nach Schmitz, Coesfeld S. 4 resp. 76 Nr. 1 auf Grund einer Handschrift des 17. Jhd. im Besitz des Herrn Dechanten Koesters zu Coesfeld, zeitigen Präses des Billerbecker Kalands.

[1]) *Die Urkunde über die Stiftung dieses Kalands durch Bischof Ludwig v. Münster fehlt jetzt; erhalten sind nur die Statuten von 1662.*

857.

1314.

Der Knappe Bernhardus dictus Scunde bekundet, dass er vor dem Knappen Wescelus de Lembeke, urbis dominator (!), qui niger Wescelus dicitur und vor den übrigen Zeugen zu Gunsten der Nonnen in Koesfeld (Cosveld) auf den Zehnten von 4 Schl. aus dem Hof Huginc verzichtet habe. Si vero a Frederico de Wederden, milite, dicte decime infeodatore, optinere . . . possem . . ., me eadem decima infeodari,

ab eodem extunc et non prius dictos 4 solidos decimales a dicta curte requirere potero et insolvi debeat tempore congruenti.

Z.: Florentius de Berkendale, Johannes Kule de portenere, Bernardus Cappenhaghen, Hermannus de Ghele famuli et alii.

Datum anno . . . 1314.

Nach dem auszüglichen Druck bei Darpe, Coesfelder U. B. S. 108 Nr. 147 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. III Fach 28 Paket 5 Nr. 13b. Wegen Siegelkarenz siegelt der Aussteller mit dem Sgl. des Wescelus de Lembecke. Das Sgl. von weissen Hanfschnüren ab. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 51 Nr. 39. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

858.

1314(13) Januar 6.[1])

Hinricus de Enigerlo, Hinricus de Boclo, Bürgermeister, Johannes de Schirlo, Bernhardus van den Sande, Johannes Lefhardinc, Johannes Lambrachtinc, Gerhardus de Hakenesch, Hermannus Borgerhus, Hinricus Graflon, Robertus de Bekeseten, Arnoldus de Dote, Ertmarus de Boninclo, Schöffen der Stadt Warendorpe, bekunden, dass vor ihnen Rembertus dictus Nese unter Zustimmung seiner Frau Margareta und seiner Söhne Hinricus u. Johannes den ihm jure servilis conditionis gehörigen Johannes, Sohn des Hermannus Torhare, aus der Leibeigenschaft entlassen habe. Sie nehmen ihn pro libero homine auf.

Z.: Lubertus de Sunderen, Richter, Bernhardus dictus Lewe, Johannes Faber, Johannes Odberti et alii.

Anno . . . 1313 in die Epiphanie Domini.

Or. Archiv des Altertums-Vereins Münster. Am Pgtstr. Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 2).

[1]) *Da es zweifelhaft ist, ob die während des Zeitraums vom 1. Januar bis 26. März 1313 — von letzterem Tage ab beginnt in der Diöcese Münster das Jahr mit dem 1. Januar (Vgl. oben Nr. 789) — ausgestellten Urkunden nach dem neuen Stil datieren, so sind diese Urkunden zum Jahre 1314 umgerechnet.*

859.

1314 Februar 1.

Godefridus de Borebenne, judex juratus, Theodericus de Oldinchove, magister consulum, Gerhardus Menrekes, Conradus filius Margarete, Henricus dictus Kovolt, Conradus Notlike, Henricus de Steinhem, Everhardus dictus Swineholt, Arnoldus dictus Knop, Hermannus dictus Bars et Hermannus dictus Scrivere, consules opidi Werle, bekunden, dass vor ihnen der zweite Bürgermeister ihrer Stadt Hunoldus dictus Scelep Renten und zwar nomine arealium denariorum aus den Häusern, die von den Werler Bürgern resp. Bürgerinnen Erenbertus dictus Hottere, Wilhelmus Pistor, Arnoldus dictus Mughe, Henricus dictus Speghe, Bodo, Cristina Barbitontrix zur Zeit bewohnt werden, sowie 5 Aecker im Werler Feld bei dem Hof Ovakere für 70 M. Soester Denare dem Kloster Marienfeld zu dauerndem Besitz verkauft hat.

Actum et datum anno . . . 1314 in vigilia Purificationis b. Marie virginis gloriose.

Or. Marienfeld Nr. 450. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 6).

860.

1314(13) Februar 10.[1])

Der bischöfliche Richter in Koesfeld (Cosvelde) Johannes Vreselere, die Bürgermeister Rembertus Stenbickeringh u. Bernardus Niger daselbst, endlich die dortigen Schöffen bekunden dem Bischof Ludwig v. Münster gegenüber, quod campus agrorum Hinrici Floris situs iuxta Cosvelt apud molendinum Luberti

Roost retraditus vobis et ecclesie vestre Monasteriensi in permutationem seu concambium domus dicte Jurdaninch tantum valet quantum, ymmo plus valet, quam domus dicta.

Datum anno . . . 1313 in die Scolastice virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 145 Nr. 12.

[1]) *Vgl. Nr. 858 Anm. 1.*

861.

1314(13) Februar 10.[1])

Bischof Ludwig v. Münster gibt dem Henricus Flos das bisher von ihm zu Lehn getragene Erbe Jordeninc als Eigentum und erhält dafür von ihm im Austausch den campum agrorum situm iuxta molendinum Luberti Rost prope Cosvelde (Koesfeld).

Anno . . . 1313 ipso die Scholasticae virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 130 Nr. 88 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 119 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld.

[1]) *Vgl. Nr. 858 Anm. 1.*

862.

1314 März 2.

Bischof Ludwig v. Münster erlässt an die Pfarrer seiner Diöcese im allgemeinen und an den Pfarrer in Telgte (Telget) im speziellen folgende Bekanntmachung: Der Knappe Hermannus dictus Lust de Langen schuldet seit 7 Jahren dem Stift Vreckenhorst 34 M. Münst. Denare. Er ist aufzufordern, binnen 8 Tagen bei Strafe der Exkommunikation die Summe zu zahlen und auf den Hof Vadrup (Varedorpe), von welchem die obige Abgabe zu leisten ist, sofort zu verzichten. Die Pfarrer haben in signum executionis mandati diese Aufforderung mit ihrem Siegel versehen zurückzuschicken.

Datum anno . . . 1314 sabbato ante dominicam Reminiscere.

Or. Freckenhorst Nr. 67. Am Pgtstr. Rest des kleinen bischöflichen Sgls. und 3 Siegelstreifen.

863.

1314 März 3.

Hermannus dictus van der Hoorst, der vom Bischof Ludwig v. Münster geschädigt ist, bekundet, dass der Ausspruch der zwischen ihm und dem genannten Bischof zu Schiedsrichtern gewählten Ritter Symon dictus van der Horst u. Tydericus de Cleve auch von ihm beobachtet werden wird.

Datum anno . . . 1314 dominica, qua (!) dicitur Reminiscere.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 129 Nr. 42.

864.

1314(13) März 4.[1])

Die Schöffen und Gemeinheit der Stadt Vreden bekunden, dass in ihrem Streit mit der Aebtissin des Stiftes Vreden Sophie de Pufske (? lies Puflike) die von beiden Parteien gewählten Schiedsrichter: der frater Gereonius, Guardian, und der frater Albertus Scheken aus dem Minoritenkonvent in Münster, weiter Theodericus de Heringen, Propst des Alten Doms, u. Theodericus de Husman, Kanoniker u. Cellerar am Dom zu Münster, folgendes festgesetzt haben: Quod . . . de coetero nullos homines ipsius abbatissae sine eius consensu expresso recipere debemus in nostros cooppidanos et ad ius cooppidanitatis. Recepti vero ab antiquo ita nostri manebunt cooppidani et fruentur iure cooppidanitatis, ut nihilominus abbatissa sine aliqua difficultate possit uti suo et ecclesiae pleno iure in sic ab antiquo receptis, quo utitur in caeteris suis hominibus, ita tamen, quod eos exactionare non debet. A tempore autem et inter tempus

motae dictae discordiae receptos a nostra cooppidanitate prorsus absolvemus et dimittemus nec eos nec alios quomodolibet resumendo. In piscaria quoque dicta Mollenmersche pacifice dicta domina abbatissa et quaelibet alia et pro tempore succedens utetur piscandi iure iuxta datam sibi per nos et antecessores nostros super hoc separatim continentiam litterarum, quas per praesentes revocatas esse nolumus vel mutatas. Praeterea curia ipsius abbatissae dicta Vehoff, sita in nostro oppido, eiusque inquilinus esse debet et perpetuo manebit ab omni iure, onere et servitio nostri oppidi prorsus liber et solutus, nisi forte ipse inquilinus noster velit effici et existere cooppidanus. Tunc quidem ipse sicut coeteri nostri cooppidani esse debet ad consueta iura, onera et servitia obligatus. Si quod etiam quaestionis inter praefatam dominam abbatissam ex una et inter aliquem seu aliquos ex nostris vel nostris cooppidanis ex parte alia amodo subortum fuerit, eadem abbatissa super hoc partem adversam primo debet convenire coram scabinis; qui si in exhibenda iis iustitia negligentes fuerint vel remissi, deinde super hoc recurret ad examen secularis iudicis Vredensis. Ubi si iustitiam consequi non possit, extunc pro obtentu iustitiae libere adeat quemcunque alium extraneum iudicem competentem. Et si nos vel ex nobis vel nostris oppidanis aliquis quaestionem habuerit cum aliquo de familia ipsius abbatissae, ille ubicunque existens, dummodo de eius familia sit, conveniendus erit ante omnia coram ipsa; quod si conqueratur non fecisse iustitiam exhiberi, extunc idem conquerens propter hoc libere adire valeat forum iudicii saecularis. Diesen Vergleich nehmen die Schöffen an und besiegeln ihn mit dem Stadtsiegel. Desgleichen siegelt Bischof Ludwig v. Münster, quod abbatissa et scabini praedicti coram nobis constituti recognoverunt, praemissa taliter vere acta et debere servari.

Anno . . . 1313 ipso die s. Adriani martyris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 74 Nr. 52 aus 2 Copien des 18. Jhd. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 204, 1. Zum Teil gedr. Zeitschrift 48[1] S. 174—5. Erwähnt Brons S. 43.

[1]) *Vgl. Nr. 858 Anm. 1.*

865.

1314(13) März 9.[1])

Mathias de Rasfelde, dapifer . . . episcopi Monasteriensis in Lantegge, gibt allen Osnabrücker Bürgern für den Markt zu Haselünne (Lunne) sicheres Geleit.

Datum sabbato ante Oculi mei anno . . . 1313.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 68[4]. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. Nr. 858 Anm. 1.*

866.

1314(13) März 10.[1])

Wolterus de Koer und seine Erben bekunden, das Münst. Domkapitel nicht haftbar machen zu wollen, wenn episcopus Monasteriensis vel alii quicunque nobis impedimentum in fermento Bocholte seu in fermenti confectione nobis ab ipso episcopo Monasteriensi collato et ab eodem et a capitulo Monasteriensi sigillato inferrent et a nobis fermentum et eius confectionem auferre vellent.

Datum anno . . . 1313 dominica, qua cantatur Oculi mei.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 317 Nr. 38.

[1]) *Vgl. Nr. 858 Anm. 1.*

867.

1314 März 10.

Der Knappe Gerlacus de Horne verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis und seiner Kinder Bernhardus, Fredericus, Hermannus, Gerburgis, Mechthildis, Lutgardis u. Regelandis dem Kloster

Marienfeld das Eigentum seiner Hufe in villula Mittelseten (Middelseten), Kspl. Harsewinkel (Hoswinkele) gelegen, nebst Zubehör für 28 M. Denare. Der Verzicht erfolgt vor dem bischöflichen Freigrafen Hermannus dictus Span in Gegenwart der Zeugen Johannes de Estene, sacerdos et canonicus Capenbergensis, Hermannus de Daverenberg, miles, Lutgerus de Ascheberg, Hartlewus dictus Pyl, Godscalcus dictus Thorec, Cůnradus de Lůnen, Albertus dictus Patberg, Hugo Parvus, Requinus de Berclere, Adolfus et Hermannus de Stenhorst, Bruno dictus Rode, Hermannus de Wesle, Godschalcus de Ascheberg, Theodericus de Monte et alii . . . Prelibatus vero Hermannus vrygravius hunc contractum rite celebratum banno regio iuxta morem patrie stabilivit cum sollempnitatibus debitis et consuetis.

Datum et actum anno . . . 1314 in dominica Oculi mei semper.

Or. Marienfeld Nr. 431. Von den Sgln. des Ausstellers und des Hermannus de Daverenberg ist nur das erste an zweiter Stelle erhalten (W. S. Tf. 164, 2). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 302 Nr. 114.

868.

1314 [Nach März 10.][1])

Der Knappe Gerlacus de Horne verspricht, dass er wegen der unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis und seiner Kinder Bernhardus, Fredericus, Hermannus, Gerburgis, Mechildis, Lutgardis und Regelandis dem Kloster Marienfeld für 28 M. Denare verkauften Hufe in villula Mattenhem, Kspls. Hoswinkele, Garantie geben will. Es verbürgen sich gleichfalls dafür Hermannus de Daverenberg, miles, Ludgerus de Ascheberg, Hartlevus Pyl, Godscalcus dictus Thorec, Conradus de Lůnen, Albertus Patberg, Hugo Parvus, Riquinus de Berclere, Adolfus et Hermannus de Stenhorst, Bruno dictus Rode, Hermannus de Wescle, famuli; sie geloben, für jeden Schaden einzutreten.

Datum anno . . . 1314.

Or. (verstümmelt) Marienfeld Nr. 435. Ergänzt nach Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 15.

[1]) *Vgl. Nr. 867.*

869.

1314 März 24 (Rüthen).

Gotfridus de Ruden, Knappe, überträgt unter Zustimmung seines Vaters, des Ritters Gerhardus, und seiner Brüder einige Güter in Langenstrot, die einst sein verstorbener Oheim Gotfridus von einem gewissen (quodam) Goswinus erworben und dann ihm auf dem Todesbett (in extremis) überwiesen hat, dem Abt Florinus in Lyseberen sowie dem dortigen Konvent.

Datum anno . . . 1314 dominica post festum b. Benedicti abbatis.

Or. Liesborn Nr. 102. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Burgmänner zu Rüthen (Ruden) (W. S. Tf. 80, 3).

Dorsualnotiz von derselben Hand: Datum et actum in platea ante domum Henrici dicti Boninch in oppido Ruden in . . . presentia Frederici de Sassendorp et Wilhardi de Holthusen, militum, Theoderici de Meschede, Wernheri Stotere, Conradi et Arnoldi fratrum dictorum Hitertat, Hermanni de Volkelinchusen, Dethardi de Anrochte, Johannis de Heghe necnon . . . Hermanni plebani in Alden-Ruden . . . die et anno . . . supradicto. Item aderant Henricus et Gerhardus fratres de Hemerde.

870.

1314 März 25.

Hermannus burgravius in Stromberge bekundet unter seinem Siegel, dass er das Eigentum seiner Güter zu Eversele im Kspl. Oelde (Ulede) dem Grafen Gerardus v. Jülich übertragen und von ihm in directum ius homagii hereditarie zurückerhalten habe.

Datum anno . . . 1314 crastino Annunciacionis Domini.

Or. St.-A. Düsseldorf: Copie des 14. Jhd. in Msc. B. 20 fol. 22' Nr. 97. Gedr. Kremer, Akademische Beiträge zur Gülich- u. Bergischen Geschichte III, Urkunden (Mannheim 1781) S. 261 Nr. 250. Erwähnt Seibertz, Dynasten S. 219.

871.

1314 März 30 (Lüdinghausen).

Aussöhnung des Hermann v. Lüdinghausen und dessen Söhnen mit Heidenreich Wolf v. Lüdinghausen sowie dessen Angehörigen.

Wir her Herman von Ludinchusen unde her Herman, Godefrid unde Bernard, unse sone, ghebrodere von Ludinchusen, don kunt allen den, di dissen brief seen oder horen lesen, datz wir alles des crighes unde der twiste, de zuschen uns unde unsen helferen of eyne siden, unde her Heydenrich, Herman, Bernard, Herman ghebrodere, rittere, de Vulve heysen von Ludinchusen, unde Hinric, deszelben Heydenrikes sun, unde eren helferen of de anderen siden, ist ghewest bis an dissen dach hude, sint liplike unde vrontlike vorsoent; unde han wir virzighen unde virzien vor uns unde vor unse erben alles des rechtes unde des teyles, daz wir hatten oder haben mochten in vischerie, grunde unde graben von der Langhenbrugghen nider bis an de Munsterporten, unde des haghens, grunt unde vischerie umme den Vulvesbergh also wiet, als der haghen bigrifen hat, also daz her Heydenrich unde sine rechten erben sullen behalden zu irme nutze gheruwichlike. Wir her Herman unde unse erben sullen ouch behalden zu unsen behuve daz alde hus zu Ludinchusen unde daz vorburghe bis an de Bordenbrugghen unde zwintich votze wiet bis in de Peperlake, der eerden utzwertere zu werfene, und des graben under der Bordenbrugghen niderwert in de Stevere unde ofwertere bis an Munsterporten, unde vischerie, grunt unde haghen von der Langhenbruggen bis an de Munsterporten, also als de haghen unde de graben bigrifent haent, unde enen weg ober de Peperlake, dar wir aller libes (!) haet; den graben ouch, de umme de Peperlake gaet, den mach her Heydenrich oder wir woellen, win is im oder uns foeget. Was ouch unser herre bischof Loduwich von Munstere der graven, de umme de stad ghent zu Ludinchusen, voellet, de lient zu hern Heydenrikes, siner erven unde unser her Hermans unde unser erven ghemeyneme nutze. De molenbeke von unser molen boven unde nidere unde de molenhof sullen bliven unghehinderet von irre weghene. Wir ouch daz, daz de stovunghe bi den Vulvesberghe utzbreke, de moghe wir vorghenomde her Hermann oder unse erven widermaken mit der eerden, de daert hoensit[1]) liet. Vorbaz me zo liet de Peperlake zu hern Heydenrikes unde siner erven unde unser hern Hermans unde unser erven ghemeyneme nutze. Waz wir ouch beydersiet rechtes hatten in der stad zu Ludinchusen, daz beheldet iederman als her's vore hatte. Vorbas me so en sal unser keyn niemans holden of hern Heydenriche oder sine kint, de da vorescreven staent, sunder unsen heren bischofen Loduwich von Munstere. Wir ouch daz, daz wir tienten (!) einen heren, unde her Heydenrich oder sine erven eyme anderen herren, de viende weren, da in zal unser keyn den andern von sime huse keynen scaden tun, sunder vechten moghen wir wider eynander under unser herren baniren. Wir ouch, daz daz keyn tvist zuszen uns vorghenomt, hern Herman, oder unsen erven oder unserin ghesinde unde hern Heydenrich oder sinen sone oder eren erven oder iren ghesinde vurde oder gheschee, daz in sulle wir nicht silven richten oder anden, wir en habens e irvordert unde irkleyt vor den byschofe von Munstere oder sime capitele, unde da sulle wir nemen unde tun minne oder recht in eyme maende noch den bruchen, als si ghescheen sin. Mit disser sune unde desser reede so sullen alle de breve unde virbantnisse, de zuschen uns unde hern Heydenriche unde unsen alderen sin ghegheben, dot sin unde sullen vortme desse breve

unde desse stukke, de hi nu ghescreven staent, stede unde veste halden. Unde daz diese sone unde alle diese stukke, de da voreghescreven staent, stede unde veste von unser weghene unde unser erven werden ghehalden, so han wir in truwen ghelobet unde zu den heylighen ghesworen hern Heydenriche unde sinen vorghenomten sone, si stede unde veste zu haldene. Wir ouch daz, daz wir dis nicht in deden, so solde wi truwelos, menedich unde sunbruchich sin. Darumme daz diese vorghenomte sune stede unde veste blive, so han wir unser ynghesighele mit ynghesighelen der ersamen herren unde lude unses heren bischofes Loduwich von Munstere, hern Symons des heren von der Lippe, hern Balduwins des heren von Stenvorde, des . . capiteles unde der stad von Munstere an dussen gheghenwordighen bref ghehanghen zu eyme ghetzuchnisse unde eyner orkunde aller der stukke, de da vorghescreven staent. Unde wir bischof Loduwich, her Symon herre von der Lippe, her Balduwin herre von Stenvorde unde . . capitel unde . . scheffen der stad von Munstere, de da vorghenomt sin, bekennen des, daz wir unser ynghesighele an diessen bref han ghehanghen durich bede der vorghenomten hern Hermans unde siner sone zu eyneme ghetzugnisse alle der stukke, de hi gescreven staent. Disser bref de wart ghegheven unde ghescreven zu Ludinchusen, do ma zalte noch Godes gheburten dricenhundert jar in dem veirzeendeme iare anme Palmen ovende.

Or. Fr. Münster Nr. 309. An Pgtstr. 8 zum Teil verstümmelte Sgl. erhalten von: 1) Bischof Ludwig (W. S. Tf. 45, 3), 2) Münst. Domkapitel (W. S. Tf. 3, 5), 3) Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 4) Balduin v. Steinfurt (W. S. Tf. 22, 3), 5) Hermann v. Lüdinghausen (W. S. Tf. 183, 7), 6) Hermann Wolf v. Lüdinghausen (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. S. Herm[anni Wolf] militis de Ludinghusen), 7) Gottfried v. Lüdinghausen (Paulus mit Buch u. Schwert, darunter der Lüdinghauser Schild (W. S. Tf. 183, 8. S. Go . . . de Ludinghusen . . .), 8) Stadt Münster (W. S. Tf. 77, 1) mit Rücksgl. (W. S. 84, 7). Das vorletzte abgefallen. Erwähnt Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 136 u. Schwieters, Kreis Lüdinghausen S. 54.

[1]) *statt „daer thoen siet liet".*

872.

1314 März 30 (Lüdinghausen).

Heidenrich, seine 3 Brüder und sein Sohn de Wolve v. Ludinchusin söhnen sich mit Herman v. Ludinchusen und dessen Söhnen aus.

Dieser brief di wart gegeben unde geschreven zu Ludinchusin, du man zalte noch Godis geburten 1314 anme Palmovende.

Or. Fr. Münster Nr. 310. An Pgtstr. 9 zum Teil verstümmelte Sgl. erhalten von: 1) Bischof Ludwig v. Münster (W. S. Tf. 45, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 4), 2) Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 3) Münst. Domkapitel (W. S. Tf. 3, 5), 4) Balduin v. Steinfurt (W. S. Tf. 22, 3), 5) Heidenreich Wolf v. Lüdinghausen (W. S. Tf. 183, 8), 6) Bernhard Wolf v. L. (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. S. Bernhardi Wolf m[ilit]is de Ludinc[hu]sen), 7) Heinrich Wolf v. L. (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. [Sigi]llum Henrici W[olf]), 8) Heinrich Wolf v. L. (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. S. Hinrici L]upi), 9) Stadt Münster (W. S. Tf. 77, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 7). 2 Sgl. abgefallen.

Inhaltlich deckt sich obiger Vergleich völlig, textlich im wesentlichen mit Nr. 871.

873.

1314 März 30.

Ausgleich der Gebrüder Wolf v. Lüdinghausen mit dem Bischof Ludwig v. Münster, Hermann dem Alten v. Lüdinghausen und deren Anhängern.

Wer Heydenrich, Hermann unde Bernhad (!) gebrudere, rittere, die de Wolve heyzent von Ludinghusen, dun kunt allen denjenen, die disen brief sehen oder horen lesen, daz wier alles des kryeges unde der tviste, die schussen dem ersamen herren bischofe Ludewige von Munstere, unsme herren, hern Hermannen deme alden von Ludighusen, unserme neven, unde allen andern iren hulperen up eyne siden, unde uns unde allen unsen helperen uf die andern siden ist gewest bid an diesen dag hude, sin noch rade des edelen mannes heren Symons des herren von der Lippe, des . . dekenes unde des capitels unde der schepen von Munstere lieplich unde vruntlich vorsunet, also dad wie verzyegen han unde genzlich vorzyegen up alle diegene, die in disme kryge begriffen waren, sie sin arm oder rich, unde iez nummerme wider er keynen sulen rechen. Wer vorzygen ouch vor uns unde vor unse rechten erben alles des rechtes, des wir an deme alden hus zu Ludinghusen unde an deme vorburge van demeselven hus bid an die Bodenbruken (!) unde zwenzig vuze biz in die Peperlake von deme graven, darwider so verziet her Herman, unse neve die vorbenumete, unde sine rechten erven des Wolvesberges unde also grozis vorburges vor dem Wolvesberge, als her vor deme alden hus zu Ludinghusen had. Unde denselben berg sul wier Heydenrich oder unse rechten erben mid holze vestenen unde buven sunder steyn, ez en were dan mid verhengnisse unde mid willen des vorgenumeten herren bischofes Ludewiges unde sines stichtes, so mochte wier denselben berg mid steyne buwen. Unde den berg, hus unde dad gerichte tu Ludinghusen, also viele, als id uns andryet von unsen deyle, sul wier benumeten bruder machen ledig unde los unde iez uptragen demeselven herren unde sime stichte, unde wier Heydenrich unde unse herven (!) widerenphaen von ieme unde sime gestichte zu rechteme leene, also daz datselve hus unde daz vorburge sal uffen sin demeselven unsen herren unde sime stichte zu allen iren noden wider alle, die levent, unde ouch beholfen sullen sin wider al, die levent; iez en were dan, daz derselve unse herre oder sin gestichte unsen magen oder unsen heymeliken vrunden unrecht wolden dun, der wier macht hetten zu rechte, so en sulde wier eyn nid sin beholfen. Vorbaz me so sul wier Heydenrich eynen unseren sone zu dienstmanne machen des stichtes von Munstere, noch deme hus unde deme gerichte, die davor genumet sin, unde selver hulden noch dienstmannes rechte. Wier Heydenrich haben ouch en truwen gelavet an eydes stad vor uns unde unse erven, dad von deme huse Wolvesberg dem bischof von Munstere oder sinen prelaten, papen, mannen oder dienstmannen unde bi namen siner stad von Munstere, closteren oder ieman, die in deme stichte wanent, ken schade sal geschien oder sulen tun, wie en haven sie ervolget vor deme bischope oder sime stichte, als eyn recht ist. Wer aber daz, dat der bischof oder sin stichte uns oder unsen erven nicht rechtes mochten gehelfen, so mochte wier unse recht vorderen von demeselven hus an iren argen willen. Ouch glave wier, als wier vor gelavet heben, daz die stad zu Ludinghusen nummerme gevestent sal werden mid planken, muren, zunen oder graven; noch keynen wekenmargd sul wir da mer lazen halden. Die graven ouch zu Ludinghusen mag ouch unser vorbenumde herre oder sin gestichte lazen vullen unde slichten, wan sie wollen. Unde dad en sul wier [nit] mid worten oder mid werken hindern. Mid dirre sune so sullen alle bryeve, alle vestenunge unde al vorbuntnisse, die geschien sin zwischen uns unde her Hermannen den vorgenanten unde allen unsen alderen von beiden siden, dot sin unde bliven, unde noch disen brive, unde die wier noch sulen geven demeselven hern Hermanne unde sinen erven, sul wir vorscheyden sin unde vruntlike leven. Wier vorgenanten brudere glaven ouch daz en truwen, daz wier stede unde vaste sulen halden die sune, der uns besagen di edelen herren greve Wilhelm von Arnsberg unde der vorgenumete herre von der Lippe, als umme den dumpropst zu besceren unsen herren von Munstere, den bischope. Wie bekennen ouch, dad unse neve, her Herman die vorgeschriebene, unde sine erven sulen eynen weg haben

ober die Peperlake, wo sie wollen; unde waz holzis in der Peperlake liget, dad sal her behalden zu sime nutze. Unde dad dise vorgenumeden stucke unde sune van uns brudern unde unsern erven stede unde veste werden gehalden, so heben wir gesatzt unde setzen deme vorgesprochenen bischope, sinen nochkumelingen unde sinen stichte dise burge, die hie geschriven stant, unde selven sachwalden unde burgen werden: hern Hermannen von Munstere, hern Friderigen Post, hern Ludolphen Haken den jungen, her Weszelen von Vechdorpe, hern Conraden von Herbornen, rittere; Johan von Langen, Theodericus dictus Stempel, Svederus von Rechede, Johan Budden von Herslagen, Frideriken von Brinke, Thideriken von Hagenbeke, Weszeln von Lembeke, Hartraden Philn, Conraden von Horne, Steyn von Emesbrucke, Johan von Birse unde Florekin Mulen. Also wer daz, daz der vorgenumten stucke oder sune id gebrocken wurde von uns oder unsen erven, so solde wier brudere oder unse erven noch unsme tode, gemanet von des stichtes weyne, inriden zu Munstere, die bruche, der man uns schuld gebe, ze beszerne invent vierzen nachten noch unsen briven. Geschee des nid, so sullen unse vorgenumten borgen gemant inriden zu Munstere in uppene herberge unde nicht dannen komen, die bruche, die gescheen sint, sin gebeszert. Unde wier vorgenumten borgen bekennen an disme kegenwerdigen brive, daz wir durch willen unde durch bete der vorgescriven brudere mid en han gelabet mit samder hant unserm herren bischofe, sinen nochkumlingen unde sime stichte, al die stucke, die davor gescriven stant, stede unde veste ze haldene. Ouch bekenne wier dri vorgenumten brudere vor uns unde unse rechten erven: Wer daz, dad der vorgescriven burgen ir cheyn abegienge, so solde wier oder unse erven eynen alse guden an des stad setzen inwendig einen mande noch sinem tode. Vordmer wir drie vorgenumten brudere verzyen uf hern Gerharden von Wederden den ritter umme sulche veede, die wier up en trugen, umme nodwere, die he det, du her slug heren Godfriden von Emete unde Johannen, sinen son, unde glaven bi sulchen gluveden, alse wier vor gelavet heben, dat wier dat vortmer nummermer gewrecken sulen, noch alle den, die iz wrecken wollen, en sullen beholfen sin mid rade oder mid tade. Unde daz alle diese vorgelesen stucke stede unde vaste eweclichen blieven mugen mid allen unsen geluveden, alse wier gelavet heben, so heben wier drie gebrudire unse segele an sachwalten unde burgen stad unde wier Herman von Munstere, Friderich Post unde Weszel von Vechdorpe, rittere, an burgen stat mid samden geluvede an diesen kegenwerdigen brief gehenget. Unde wier Ludolf Hacke der junge unde Conrad von Herborn, rittere, Johan von Langen, Th. Stempel, Sweder von Rechede, Johan Budde von Herslagen, Friderich von Brinke, Dilman von Hagenbeke, Weszel von Lembeke, Hartrad Phiel, Conrad von Horne, Steyneke von Emesbrucke, Johan von Birse unde Florekin Mul, mideburgen, urkunden unde glaven alle diese vorgenumten stucke under der herren sigle heren Symons von der Lyppe unde heren Baldewines von Steynvorde unde der ersamen lude des capitels unde der stad von Munstere, wan wier selven cheyne sigle heben. Unde wier Symon herre herre von der Lyppe, Baldewin herre von Steynvorde, capitel unde stad von Munstere bekennen, daz wir durch bede willen der rittere unde der knappen, die vorbenumet sin, an diesenselven brief heben gehenget unse sigle zu urkunde alle diesen stucke, alse sie vorgescriven stant. Diese brief ist gegeven noch Godes geburten, als man zeelet druzenhundirt jar in deme vierteyn jare an deme Palmobende.

Or. Fr. Münster Nr. 311. An Pgtstr. 4 Sgl. erhalten von: 1) Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) Münst. Domkapitel (W. S. Tf. 3, 5), 3) Stadt Münster (W. S. Tf. 77, 1), 4) Bernhard Wolf v. Lüdinghausen (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. S. Bernhardi Wolf militis de Ludinchusen). 6 Sgl. abgefallen. Gedr. nach Msc. I, 1 pag. 48 Nr. 29 Niesert, Beiträge II S. 190 Nr. 66. Erwähnt Wilkens, Steinfurt S. 17; Tross, Westphalia Jahrgang 1825 Stück 30 S. 34; Erhard, Münster S. 155

u. 171; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 134; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 136, 137, 213; Schwieters, Kreis Lüdinghausen S. 54 u. Hömberg S. 16 u. 19.

Neben dem obigen Or. liegt eine zweite Ausfertigung (Fr. Münster Nr. 312) mit den Sgln. des Symon v. d. Lippe u. der Stadt Münster (die übrigen verloren gegangen) von demselben Tage vor, die sprachlich, nicht inhaltlich abweicht. Ausserdem existiert noch eine gleichzeitige Copie von obigem Text (Fr. Münster Nr. 313), endlich auch noch ein Auszug resp. ein Entwurf für obigen Ausgleich (Fr. Münster Nr. 314).

874.

1314 März 30.

Hermann der Alte v. Lüdinghausen und sein Sohn Hermann schliessen mit dem Bischof Ludwig v. Münster ein Bündnis ab.

Wier her Herman de olde von Ludinghusen unde her Herman die jůnge, desselben hern Hermannes sone, ridtere, důn kůnt allen den, die diessen bref sien oder horen lesen, daz wier en trůwen globet han an eydes stad in dismen gegenwordigen brive unsen erwortigen heren unde vader bischoph Lodwich van Munstere, daz wier em in allen sinen noden sullen helfen unde beholfen sin wider alle diejene, die levent, sunder weder Hermanne von Gemene, Johanne van Doring unde sinen rechten brůderen, Conrad van Lindenhorst, Thilman van Hagenbeke unde sine rechten brůdere; also daz wier eme dun, dazselbe sal her uns wider dun, als hernach geschriven stad, mid al siner macht, unde bi namen mid den hůs zu Ludinghusen, daz offen hůs sal wesen desselven unses herren bischoph Ludwich zů allen sinen noden also lange, als her leveth. Sunder wier en sollen eme nicht beholfen sin weder den abbet van Werden, unde wier her Herman die olde wider den greven van der Marke mid den teyle unses huses zu Ludinghusen; och en sal ich demeselven minen herren bieschof Ludwich mid denselven teyle mines huses wider den vorgenůmeten greven nicht unthelfen. Ich aber her Herman die jůnge sal beholfen sin mid minen teyle des huses zu Ludinghusen minen herren bischof Ludwich wider den greven van der Marke unde ander alle sine viende mid al miner macht. Wer ouch daz, daz unse herre bischof Ludwich keynen crieg odir twist hette wider Herman von Gemene, Johan von Doring unde sine rechten brůdere, Conrad von Lindenhorst, Thilman van Hagenbeke unde sine brůdere, die da vorgenant staet, der wier macht hetten zu rechte, des sal unser iweder kyesen eynen sinen vrent, die daz recht vorhoren, unde uns davane bescheyden in eynem maende mid rechte darna, daz wier sie ansprechen. Wer ouch, daz die vorgenanten lůde den rechte nicht behoren wolden, so sul wier unsen herren bischof Ludwich beholfen sin wider die lůde, die davor geschriven stant. Wer aber, daz wier keynen crieg oder twist hetten wider die ersamen herren den erzebischof von Colne, den bischof von Ůtricht, den greven van Gelren, den greven von Cleven, den herren von der Lyppe unde hern Th. von Cleven, den greven van Hilkerade, unde hern Lůve, sinen bruder, oph die vorgenanten herren sal unser herre bieschof Ludwich van Můnstere uns nicht beholfen sin, ouch sal her uns wider sie nicht enthelfen. Vorbaz me wer, daz die herre van der Lippe uns belege oder bestallede, so sal unser herre bieschof Ludwich helpen untsetzen unde redden mid alle siner macht. Wer aber daz, daz her Heydenrich unde sine brůdere oder ire rechten erven odir ere helfre die sůne, die sie unsen herren den bieschofe van Můnstere unde uns besegelet hant gegeven, breken an unsen herren oder an uns oder an unsen erven, des sal unser iweder kyesen eynen sinen vrůnt, die daz recht vorhoren unde uns daz recht bi eren eyden unde bi ire ere sagen. Wer, daz die zwene spreken, daz icht broke were, so solde unser iweder den anderen

helpen mid al siner macht bi siner ere unde bi sinen eyden unde sunder wedersprake wider hern Heydenrich unde sine brudere unde sine rechten erven unde al ire helphere; des sal unser iweder macht hanh sines vrundes darzu gekorn, daz sie uns daz recht sagen bi iren eyde unde bi ire ere in eyme maende. Wer ouch, daz wier keynen schaden van verluste oder van burgezuchte van unsem herren bieschof Ludwich hetten, unde wier en darumme penthen, oder daz dieselve unse herre ienege clage up huns (!) horte van schulde wegene unde eyn recht derselven clage op uns vorderte mid sinen phendere, darumme sollen diese vorworte unde diese brieve nicht gescheyden sin, sunder wier sollen eme helphen unde he uns, als hir vorgeschriven stad. Vorbaz mer wer, daz Godefreth, en canonich zu Munstere, unser son hern Hermannes des olden, leye wurde, so solde he unsen herren beholfen sin alse wier unde sin bruder her Herman. Darumme daz wier alle diesse stucke unde vorworde, die hier vorgeschriven stant, stede unde vaste behalden, so gebe wier unse brieve unsen erwortigen herren bieschof Ludwich van Munstere besegelt mid unseren insegele zu eyner orkunde unde gezuchnisse der vorgenanten word. Diesser bref war gegeven, du man zaltde noch Godes geburden dryezenhundert jar in deme vyerzenden jare an Palmabende.

Or. Fr. Münster Nr. 315. An Pgtstr. 2 verstümmelte Sgl. von: 1) Hermann jun. v. Lüdinghausen (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. Umschrift beschädigt), 2) Gottfried v. Lüdinghausen (Paulus mit Buch u. Schwert, darunter der Lüdinghauser Schild (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. [S. God]fridi de . . .). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 748 Nr. 244. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 613. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 148; Westphälische Provinzial-Blätter 3. Band 4. Heft S. 192; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 137; Schwieters, Kreis Lüdinghausen S. 54.

875.

1314 April 1.

Otto nobilis dominus de Ahus verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Margareta und seiner Kinder Sophya, Gotstya u. Margareta den im Kspl. Osterwick (Osterwic) gelegenen, von dem Knappen Hermannus Stryc gekauften Hof Kaldehof für 100 M. Münst. Denare dem Kloster Asbeck (Asbeke) als „dorslacht eghen". Der Verzicht erfolgt zugleich auch seitens des Henricus, Sohns des Rembertus de Turre, bei Scopinghen an dem Orte ton Pothove in die Hände des Ritters Cesareus de Baac als Vertreters des Klosters Asbeck. Margareta, die Gattin des erwähnten Hermannus Stryc, hat ebenso wie Rembertus de Turre, Ghyseltrudis, dessen Frau, Conradus, Cristina, Sophya, Ghyseltrudis, beider Kinder, und wie Beatrix, Gattin des Henricus de Turre, nebst Tochter Ghyseltrudis auf den Kaldehof vor dem Freistuhl (vrygestol) an dem Orte tor Heghe unter Vorsitz des Freigrafen Johannes de Dabeke verzichtet.

Actum in locis predictis, presentibus Godefrido de Gore, Matheo de Novo castro, Remberto de Stochem, Wilhelmo dicto Ruce, Lutberto Saxone militibus; Hinrico de Keppele, Ottone de Tunen, Johanne de Judevelde, item . . . Hinrico plebano in Asbeke, Brunsteno plebano in Methlen, Hermanno dicto Span, Engelberto de Dabeke vrygraviis; Svedero dicto Spric, Remberto de Scuren, Florekino de Lunne, Conrado dicto Scoke, Johanne de Morsbeke, Ottone dicto Milpe, Heymone de Mola, Hermanno de Haghebeke, Ghyselberto dicto Speke, Rodolfo de Brinke anno . . . 1314 feria secunda post dominicam Palmarum.

Nach dem Druck bei Darpe, Coesfelder U. B. S. 107 Nr. 146 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 4 Nr. 14. Die Sgl. des Ausstellers und des Hermannus Stryc erhalten, das der Burgmänner von Nienborg ab. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 10 Nr. 51.

876.

1314 April 3.

Der Knappe Lonier de Braghtbeke bekundet, dem Münst. Domkapitel versprochen zu haben, es nicht verantwortlich machen zu wollen, falls er gegen den Wortlaut der auch von genanntem Kapitel lediglich zum Zeichen seines Einverständnisses mitbesiegelten Urkunde in dem Besitz des ihm zu Lehn übertragenen Burglehns zu Dülmen (Dulmene) von dem Bischof Ludwig v. Münster oder einem seiner Nachfolger gestört würde.

Datum anno . . . 1314 tertia die Aprilis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 445 Nr. 43. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt dessen Vater, der Ritter Arnoldus de Braghtbeke.

877.

1314 April 4.

Otto vir nobilis de Ahus bekundet, falls er oder seine Erben, denen seitens des Bischofs Ludwig v. Münster unter Zustimmung des Domkapitels die precaria in Loen . . . ratione computationis officii nostri ab ipso habiti[1]*) verpfändet ist, in ihren Rechten beeinträchtigt würden, das genannte Kapitel nicht dafür verantwortlich machen zu wollen.*

Datum anno . . . 1314 in Cena Domini.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 324 Nr. 66. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. V S. 369.

[1]) *Gemeint ist das Amt Landegge. Vgl. Niesert a. a. O. S. 369 Anm.*

878.

1314 Mai 17.

Die Aebtissin Lysa v. Vrekenhorst überträgt consanguineo necnon socro suo dem Grafen W[ilhelm] de Arnsberg auf Bitten des Ritters Titmarus dictus Retberg ihre Ministerialen Johannes dictus Pryns, einen Verwandten des genannten Titmarus, und Johannes, Sohn der Sara, Tochter des verstorbenen Ritters Johannes de Ruenberg, erhält aber dafür Johannes u. Conradus, Söhne des Conradus dictus Retberg.

Datum et actum anno . . . 1314 crastino Ascensionis Domini.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VI, 109 A fol. 24' Nr. 43.

879.

1314 Mai 19.

Graf Fredericus de Retberg bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Liveka, seines Bruders des Osnabrücker Kanonikers Symon sowie seiner Verwandten der 3 Gebrüder Fredericus, Paderborner Scholasters, Conradus, Mainzer Kanonikers, und des Grafen Otto de Retberg dem Kloster Marienfeld seine Hufe Vosenhart im Kspl. Neuenkirchen (Nygenkerken) bei Rietberg (Redberg) nebst Zubehör und mit dem Kolonen Everhardus, dessen Frau Bertradis und ihren Kindern Johannes u. Cristina für 60 M. Denare Osnabrücker u. Soester Münze zu dauerndem Eigentum verkauft habe.

Actum et datum anno . . . 1314 ipso die Potenciane virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 124. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 197'. Gedr. v. Ledebur, Archiv XV S. 79 Nr. 22.

880.

1314 Juni 2.

Der Dekan und das Kapitel des Alten Doms zu Münster übertragen (locamus et assignamus) dem Dethardus dictus Crevet ihr Haus zu Münster auf der Santstrate im Kspl. Ueberwasser neben dem Haus

Wosenese gegen 14 Schl. Münst. Denare jährlicher Rente. Stirbt Dethardus unverheiratet, so geht das Haus an seine Schwester Gertrudis über. Etwaige Verbesserungen an dem Hause geschehen auf Kosten des Dethardus. Sollten Anbauten vorgenommen werden und diese etwa später für sich verkauft werden, so hat der Alte Dom das Vorkaufsrecht.

Actum presentibus Johanne capellano ecclesie s. Marie Monasteriensis, Conrado de Wic, Cesario de Judenfelde, Ottone dicto Vos et aliis . . . anno . . . 1314 in octava Penthecostes.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 31.

881.

1314 Juni 6 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm Hermannus de Ydenbroke[1]), Sohn des verstorbenen Gerhardus Parvus und dessen Frau Heylewigis bekannt haben, dem Kanonikus an s. Martini zu Münster Johannes de Warendorpe dictus de Honhorst und dessen Sohn Arnoldus aus folgenden zum Gut Ydenbroke gehörigen Feldern u. Aeckern nämlich Scriverscamp[2]) oder Hovestad u. Langewiese (longum campum) beim Ebdischencamp und aus einigen Aeckern beim Scriverscamp inter vias publicas et communes für 68 M. Münst. Denare XIII molt ordei huiusmodi annone, que vulgo „schultberekorn" dicitur . . . proprietatis iure, quod „rechteghen" dicitur, verkauft und sich für deren richtige Ablieferung verpflichtet zu haben. Erfolgt diese nicht, so gehen obige Besitzungen in die Hände der Käufer über, die sie veräussern dürfen.

Als Bürgen treten auf Gerhardus de Ramesberghe, Machareus, filius Macharei, et Rolandus Pauli, cives Monasterienses.

Actum Monasterii in curia Thiderici de Remen canonici Monasteriensis ecclesie, presentibus Ludolpho de Langen canonico ecclesie Monasteriensis predicte, Johanne scolastico ecclesie s. Martini, Hermanno burgravio in Stromberg, Bernardo Crampe militibus, Thiderico de Cleve famulo, Johanne dicto Brune, Ecberto dicto Lyne, Ottone filio Ottonis, Gerhardo Vrygravio, Hinrico Deckering, Gerhardo dicto Brocman, Willikino de Busche, Cristiano de Pothove, Rotghero de Losingen[3]) civibus Monasteriensibus et aliis.

Der Bischof Ludwig, Gerhardus de Ramesberghe u. Hermannus de Ydenbroke siegeln.

Datum et actum ut supra anno . . . 1314 in crastino b. Bonifatii pape et martyris.

Copien des 14. resp. 16. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 76 resp. I, 72 fol. 520' (A).

[1]) *A Idenbroick.* [2]) *A Schriverskampff.* [3]) *A Loesingen.*

882.

1314 Juni 25.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt anlässlich eines Streitfalles das Domkapitularische Statut, dass eine Reihe von Dignitäten u. Officien nur an emancipierte Domkapitulare kommen sollen.

Nos Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, universis ad perpetuam rei memoriam tenore presentium cupimus esse notum, quod, vacantibus nobis preposituris sancti Ludgheri Monasteriensis et Bekehemensis ecclesiarum necnon archidyaconatu in Vreden per mortem Johannis de Cleve, nostri consanguinei, . . prepositi dicte nostre ecclesie, qui dictas preposituras et archidyaconatus tenebat, eosdem archidyaconatus et preposituras Syfrido de Kervenem, eius fratri, nostro consanguineo, canonico eiusdem ecclesie nostre, nondum emancipato et in perceptione prebende sue non existenti, duximus conferendum, . . decano et capitulo dicte nostre ecclesie huiusmodi collationi nostre se opponentibus et pretendentibus, consuetudinem, qua nullam dignitatem, personatum, beneficium vel officium inter canonicos maioris nostre ecclesie eadem consuetudine conferenda canonicis nondum emancipatis et perceptionem prebendarum suarum nondum

assecutis deberemus conferre aliquatenus vel possemus, et instantibus ob hoc, per nos retractari, quod fecimus contra huiusmodi consuetudinem in hac parte; verum iidem . . decanus et capitulum tum per instrumenta ac alias probationes lucidas et per documenta legitima, quibus contradici non poterat, de predicta consuetudine prescripta et a tempore, quo non exstat memoria, observata, coram nobis facta sufficienti fide, collationem talem per nos factam contra ipsam consuetudinem, a nobis tamen tempore talis collationis et ante penitus ignoratam, nostri gratia, qui honeste et bene nostrum huiusmodi factum revocare non potuimus, cum patientia tollerantes protestati fuerunt, quod propter huiusmodi tollerantiam ab ipsa consuetudine, quantum ad eos pertinebat, non intendebant recedere, nec etiam recedebant. Huic autem tollerantie illud precipue causam dedit, quod prefatus Johannes cum non paucis suis consanguineis at amicis nobis contra quosdam inimicos nostros pro defensione iurium ecclesie nostre in auxilium veniens ab eisdem inimicis vulneratus et gravi captivitate detentus in ipsa detentione spiritum exalavit. Ne igitur inter nos et nostros successores ex una et inter dictos . . decanum et capitulum ex parte altera ratione ignorate consuetudinis in hac parte maxime circa collationes dignitatum, beneficiorum, personatuum, officiorum seu amministrationum per nos et nostros successores canonicis tantum et personis nostre maioris ecclesie emancipatis et perceptionem prebendarum suarum assecutis de predicta consuetudine conferri solitorum aliquid ambiguitatis vel difficultatis et questionis in posterum emergat, huiusmodi dignitates, personatus, officia et amministrationes presentibus duximus exprimenda videlicet: thesauria, cantoria, vicedominatus, prepositura Frisie, prepositura sancti Ludgheri, prepositura sancti Martini, prepositura in Bekehem, que est capellania, capellania in Warendorpe, capellania in Bilrebeke, capellania in Lon, . . archiadyaconatus in Vreden cum suis appenditiis, . . archidyaconatus in Wintersvic, item album officium maius, cui annexa est ecclesia in Lunen, item officium album minus, cui annexa est ecclesia in Dulmen, camera Frisie, item officium de frumento, quod vulgo *gruth* dicitur, officium Bocholte iuxta Emesam, item Wilbrandinchof, capella sancti Mychahelis in urbe, curia Meschem[1]), cui annexa est capella sancti Clementis in Veteri ecclesia, provida deliberatione et communi consensu una cum dictis . . decano et capitulo decernentes et statuentes hoc statuto, perpetuis temporibus valituro ea firmitate, qua cetera statuta ecclesie et capituli sunt firmata et vallata, tam a nobis quam a nostris quibuslibet successoribus inviolabiliter observando, dignitates, personatus, beneficia, amministrationes et officia prenominata, cum vacaverint, per nos vel nostros successores non debere conferri vel committi nisi iuxta consuetudinem memoratam. Adicientes etiam statuto huiusmodi, quod . . abbatibus, . . abbatissis, . . prepositis, . . prioribus et . . priorissis ac quibuslibet aliis locorum et monasteriorum prelatis nostrarum civitatis et diocesis, quorum vel quarum electiones capitulo fuerint presentande nisi talium electiones ipsi capitulo presentate fuerint et admisse, nos vel nostri successores confirmationis vel benedictionis munus non debemus impendere vel dare licentiam, ut ab aliis impendatur. Preterea sub eodem statuto volumus comprehendi, ut nullos questuarios ad colligendas et petendas elemosinas, de quorum admissione nostra interest, nos vel nostri successores per ambitum nostrarum civitatis et diocesis de cetero admittemus tacite vel expresse, nisi iidem questuarii cum provisore fabrice dicte nostre ecclesie super portione fabrice debita ita prius convenerint cum effectu, quod dictorum . . decani et capituli ac ipsius provisoris accedat expressum ad hoc beneplacitum et voluntas. Nulli ergo hominum hoc statutum et articulos in eo contentos, quibus ad perpetuam firmitatem nostrum et ecclesie nostre sigilla appensa sunt, liceat infringere vel eis ausu temerario contraire. Quod si quis attemptare presumpserit, notam transgressionis, quam transgressores ceterorum statutorum et consuetudinum ecclesie incurrunt, se noverit incursurum. Datum et actum anno dominice Incarnationis M°CCC°XIIII° crastino Nativitatis beati Johannis baptiste.

Or. Fr. Münster Nr. 316. An rot-weissen Seidenfäden die verstümmelten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. Niesert, U. S. VII S. 314 Nr. 57. Erwähnt v. Ledebur, Archiv IV S. 216; Zeitschrift 43[1] S. 154 Anm. 4 und 60[1] S. 45 ff., S. 76, 79; Tibus, Gründungsgeschichte S. 507 u. 1005; Schulte S. 17.

[1]) *Statt Mesehem (Mesum).*

883.

1314 Juni 25.

Der Knappe Wolterus de Kor bekundet, dem Münst. Domkapitel versprochen zu haben, dass er sich aller Feindseligkeiten demselben gegenüber enthalten wolle, auch wenn der Bischof Ludwig v. Münster gegen ihn in seiner Stellung als Amtmann (officiatus) von Bocholte, Borken u. Dulmen der von genanntem Kapitel lediglich zum Zeichen seines Einverständnisses mit besiegelten Urkunde zuwider vorgehen würde.

Datum anno . . . 1314 in crastino Nativitatis b. Johannis baptiste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 327 Nr. 80.

884.

1314 Juni 29.

Bischof Ludwig v. Münster erkennt bei Gelegenheit eines Streitfalls an, dass nur ein Mitglied des Domkapitels Propst von St. Mauritz werden darf, falls das Kapitel von St. Mauritz keins seiner Mitglieder dazu erwählt.

Nos Loduwicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis ad perpetuam rei memoriam tenore presencium cupimus esse notum, quod, olim vacante prepositura ecclesie sancti Mauricii prope muros Monasterienses per liberam resignacionem Alexandri ibidem prepositi, tradita nobis potestate per . . decanum et . . capitulum ipsius ecclesie sibi eligendi prepositum, Godfridum de Holthusen, nostrum clericum et officialem Frisie, persone et prepositure pensatis circumstanciis, huic ministerio aptum et honore dignum in prepositum dicte ecclesie duximus eligendum. Cui electioni . . decanus et . . capitulum ecclesie nostre maioris se opponentes allegabant consuetudinem et sufficienter probabant, iuxta quam ad vacantem dictam preposituram, prefatis . . decano et capitulo de se ipsis eligere prepositum non valentibus vel nolentibus, nullus aliunde et ab extra nisi unus de canonicis dicte maioris ecclesie emancipatis et percepcionem prebendarum suarum assecutis posset eligi vel deberet, instando, ob hoc eleccionem ipsam in preiudicium huius consuetudinis attemptatam irritari et iuxta eandem consuetudinem eleccionem aliam celebrari; cuius tamen Godfridi eleccionem factam per nos contra talem consuetudinem a nobis eo tempore ignoratam predicti . . decanus et . . capitulum ecclesie maioris cum protestatione, quod per hoc actu vel animo a predicta consuetudine quoad alias elecciones prepositi ammodo in dicta ecclesia sancti Mauricii faciendas recedere non intendebant nec eciam recedebant, nostri speciali gratia equanimiter tollerabant prelibatis . . decano et . . capitulo ecclesie sancti Mauricii supradicte, huius consuetudinem tandem expresse recognoscentibus coram nobis, et iuxta eam in electionibus prepositorum suorum a tempore, de quo non extat memoria, semper fuisse processum in eisque vel ad eas procedi non posse aliter nec debere. In quorum testimonium, ne supra dicta consuetudine alicui in posterum generetur dubium vel oriretur seu paretur materia litigandi, nos Loduwicus episcopus predictus nostrum, nos etiam . . decanus et . . capitulum ecclesie sancti Mauricii predicti ipsius ecclesie nostre sigilla duximus presentibus apponenda. Datum anno Domini M°CCC°XIIII° ipso die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 317. Am Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Stifts Mauritz (W. S. Tf. 108, 3). Erwähnt Zeitschrift 43[1] S. 154.

885.

1314 Juli 6.

Ecbertus Ubbenbergh, Svederus de Monasterio, Wernerus Scenkinc, Bernhardus de Velen, Schöffen zu Horstmare, und die Gemeinheit (universitas) daselbst bekunden, dass Florikinus de Lunne, Hillegundis, dessen Frau, und Bernhardus, beider Sohn, ihr Eigentum an dem Erbe Colene, das neben dem Erbe Sperwerinc gelegen, ausgetauscht haben gegen das Eigentum des im Kspl. Methelen gelegenen, dem Münst. Dom einst gehörigen Erbes Tenkinc, und dies dann der Kirche zu Methelen verkauft haben.

Datum anno . . . 1314 in octava b. Petri et Pauli apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 300 Nr. 13.

886.

1314 Juli 8.

Johannes de Keppele u. Johannes dictus Bere, Ritter, bekunden, dass der Bischof Ludwig v. Münster Ludekinum, filium Ludolfi de Gesmele, militis, de curte Gesmele et ecclesia ibidem, de curte Wurdinchof, de domibus dictis Rythus, Bruthus (!)[1]) et domo dicta Droten cum omnibus eorum pertinentiis ministerialitatis tytulo investivit et hec bona prenominata sine consensu episcopi Monasteriensis, qui pro tempore fuerit, alienare vel vendere non poterit quoquo modo.

Datum anno . . . 1314 in die b. Kyliani.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 174 Nr. 15.

[1]) *Vgl. unten Nr. 891.*

887.

1314 Juli 10.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er seine Ministerialin Alheydis, Tochter des verstorbenen Alhardus de Heyden und dessen Gattin Alheydis, der Aebtissin v. Essen abgetreten, von dieser dagegen gleichfalls als Ministerialin Hadewigis, Tochter des verstorbenen Johannes dictus Overvelt und seiner Frau Elisabeth, erhalten habe.

Actum et datum anno . . . 1314 VI idus Julii.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Essen Nr. 161. Sgl. des Ausstellers ab. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster in Msc. II, 117 pag. 31.

888.

1314 Juli 24 (Beckum).

Die Bürgermeister u. Ratsherrn zu Beckum (Beckehem) bekunden, dass Odbertus dictus up den Hule, ihr Mitbürger (conburgensis), seinem ältesten Sohne Ludolfus zur Vermeidung von Streit mit seinen Kindern zweiter Ehe einen Teil seiner beweglichen und unbeweglichen Habe als Erbteil übergeben hat nämlich: tria jugera, unum apud domum Kaswegghe, unum vero in Dusterbecke, tertium autem up den Hokensberghe sita; item quintam dimidiam marcam pro agris, qui dicuntur Lovinchuser lot, item quintam dimidiam marcam pro medietate domus sue et pro utensilibus eiusdem iuxta domum Gerwini Dekeninc site, item medietatem frumenti, pecorum et aliarum rerum mobilium medietatem, quam habuit. Ludolf erklärt, keine weiteren Ansprüche machen zu wollen.

Z.: Bruno Hundertmarc famulus, Godfridus Dorre, Lutbertus Stotte, Borghardus filius Odberti et alii quam multi cives Beckehemenses.

In cuius rei testimonium nos Albertus Tuttinchof et Thidericus Berninc magistri civium, Johannes de Polhem, Hermannus Dunninchus, Johannes Muddinchof, Johannes et Vulfhardus dicti

Bokey, Gerwinus up der Geyst, Gerhardus Revelinc, Gerwinus de Oldendistede et Lutbertus Scemelman tunc consules in Beckehem sigillum universitatis presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Beckehem anno . . . 1314 in vigilia b. Jacobi apostoli.

Or. Stadt Beckum. Sgl. der Stadt B. ab.

889.

1314 Juli 25.

Der Propst, der Dekan und das Kapitel des Alten Doms zu Münster bekunden, dass der Ritter Henricus de Boclo während seines Lebens im Besitz der Hufe to den Vogelsanghe im Kspl. Welbergen (Welleberge) bleiben soll, dass diese aber dann ihnen als Eigentum von dem genannten Heinrich geschenkt sei.

Datum ipso die b. Jacobi apostoli anno . . . 1314.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 20'. (2 Abschriften.)

890.

1314 Juli 25.

Baldewinus nobilis vir dominus de Stenvorde bekundet, dass vor ihm der Ritter Henricus de Boclo dem Alten Dom zu Münster die Hufe to den Vogelsanghe für den Fall seines Ablebens zu dauerndem Besitz geschenkt hat mit der Bedingung, nach seinem Tode für ihn eine Memorie zu halten.

Datum anno . . . 1314 ipso die Jacobi apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 20'.

891.

1314 Juli 28.

Bischof Ludwig v. Münster erklärt den in der Diöcese Osnabrück gelegenen Hof Gesmold nebst Zubehör als Eigentum seines Stifts und bezeichnet den Ludekinus v. Gesmold, Conservator dieser Besitzungen, als Münst. Ministerialen.

Nos Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod curtis dicta Geyzmele, ecclesia ibidem cum curte dicta Wurdinghof, domibus dictis Rithus, Brucseten et Droten Osnaburgensis dyocesis et aliis omnibus appendiciis et pertinentiis sunt et fuerunt bona nostra ministerialia et ecclesie nostre Monasteriensis et Ludekinus, filius quondam Ludolphi de Geysmele militis, conservator presencium racione et causa eorundem bonorum est et erit noster et ecclesie Monasteriensis ministerialis, nec heredes Ernesti de Geysmele militis bone memorie nec alii sui fratres quicquam iuris habent in bonis memoratis. Nec eciam eadem bona cum atinenciis eorundem a nobis et ecclesia nostra predicta possunt vel debent distrahi aliquatenus aut alienari. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M°CCC°XIIII° dominica post festum beati Jacobi apostoli.

Or. St.-A. Osnabrück: Fürstentum Osnabrück Nr. 387. Sgl. ab.

892.

1314 Juli 28.

Bischof Ludwig v. Münster überweist mit Zustimmung des Domkapitels das Erbe Tenking im Kspl. Metelen der Aebtissin und dem Konvent zu Metelen und erhält zurück dafür von Florencius de Lunne, Hildegundis, dessen Frau, und Bernhardus, ihrem Sohn, das Erbe Colone neben dem Erbe Sperwering im Kspl. Horstmare, nachdem diese vor den Schöffen in Horstmare darauf verzichtet haben.

Anno . . . 1314 dominica post festum b. Jacobi apostoli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 85 Nr. 25 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III Fach 26 Paket 5 Nr. 9. Sgl. des Bischofs u. Domkapitels.

893.

1314 August 3.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt die Rechte der Stadt Koesfeld und gestattet ihr, gegen Angreifer mit Waffengewalt auszuziehen.

In nomine Domini amen. Lodewicus, Dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopus, omnibus in perpetuum . . .[1]). Preterea ex specialis gratie dono et traditione gratuita dictis nostris concivibus seu burgensibus de Cosveldia contulimus et conferimus stabili et perpetua duracione et permanencia inviolabili per presentes, quod contra quoscunque iniuriatores seu violentos invasores ipsorum burgensium seu rerum suarum se defendant et vindicent suorum adiutorio amicorum egrediendo et regrediendo Cosveldiam sibi factas iniurias et violencias, de quibus stare voluerint coram nobis vel nostro iudice, qui pro tempore fuerit, in Cosveldia pleno iuri. Volumus etiam ipsis burgensibus nostris in defensione suarum violenciarum et iniuriarum ope digna assistere, dum ab eisdem fuerimus inploratorie requisiti. Item prescise (!) volumus, ut, quicunque noster iudex pro tempore in Cosveldia ab eisdem nostris concivibus requisitus fuerit, eisdem super iniuriis et violenciis sibi irrogatis vindicandis consilio et auxilio nostro nomine suffragetur. Quam specialem donationem sigilli nostri munimine in robur et evidenciam eiusdem duximus confirmandam. Datum anno Domini M°CCC°XIIII ipso die Invencionis sancti Stephani prothomartiris.

Or. St.-A. zu Coesfeld Nr. 32. An rot- u. gelbseidenen Fäden das Sgl. des Bischofs (W. S. T. 45, 3). Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 32 Nr. 22. Regest Gengler, Cod. iur. municip. S. 601 Nr. 15. Erwähnt Sökeland S. 25 und Festschrift der Stadt Coesfeld S. 17.

[1]) *Es folgt hier der Wortlaut der Urkunde vom 3. April 1304 (Vgl. oben Nr. 201): Quoniam — roborari.*

894.

1314 August 5.

Svederus dominus de Ryngenberghe, Ritter, überträgt das halbe Grundeigentum (proprietatem fundus) der Mühle Morzemole mit den dazu gehörigen Aeckern dem Inhaber der vorliegenden Urkunde.

Datum feria secunda post Vincula b. Petri anno . . . 1314.

Or. Fr. Münster Nr. 319. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Schild mit Ringen besät. Vgl. W. S. Tf. 160, 16. S. S . . . ch).

895.

1314 August 14.

Die Aebtissin Oda, die Priorin Suphya und der Konvent in Metelen (Methellen) bekunden, dass mit ihrer Zustimmung ihr Pfarrer Brunstenus für 46 M. de bursa propria . . . agros iuxta villam Methellen in campo, qui dicitur Westereesg, von Bernhardus dictus de Velthus und dessen Erben, die damit von Metelen belehnt waren, gekauft hat. Bernhardus de Velthus, Alheydis, dessen Frau, sowie beider Kinder Johannes u. Margareta haben darauf verzichtet.

Datum anno . . . 1314 in vigilia Assumptionis Domine nostre.

Nach dem Regest bei Schmitz, Steinfurt S. 338 Nr. 1 aus Or. in dem Kaplanei-Archiv zu Metelen resp. der Copie des 19. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. VII, 1325 a pag. 10. Von den Sgln. der Aebtissin und des Konvents nur das letztere erhalten.

896.

1314 August 18 (Plantlünne).

Frater Hermannus, Dei gracia Belonithonensis (!) ecclesie sancti Johannis baptiste episcopus, gerens vices venerabilis . . . Lodowici, Monasteriensis ecclesie episcopi, verleiht dem vere penetentibus et confessis, qui causa oracionis, peregrinacionis et devocionis accesserint ad antiquam ecclesiam Buntlag (!) (Bentlage) extra oppidum Rene in festivitatibus gloriosarum virginum Marte et Gertrudis et per earum octavas necnon quicunque sacerdotem ibidem sacrosanctum corpus dominicum ad infirmum deferentem fusis precibus religiose fuerint insecuti, ac quicunque sextis feriis et dominicis diebus cymiterium ibidem devote circumierint et manus suas ad structuram seu ad ornamenta predicte ecclesie porrexerint adiutrices, 40 Tage Ablass.

Datum Plantlunne anno . . . 1314 proxima dominica post Assumpcionem b. virginis Marie.

Nach dem Regest bei Schmitz, Steinfurt S. 370 Nr. 1 aus Or. zu Bentlage, Fürstl. Verwaltung Paket Nr. 30. Erwähnt Zeitschrift 40[1] S. 175.

897.

1314 August 26.

Der Ritter Wolterus dictus de Keppele bekundet, dem Wolterus de Kore und dessen Erben unwiderruflich das Eigentum (libertatem et proprietatem) der Güter Mursemole im Kspl. Bocholte nebst Zubehör zur Hälfte übertragen zu haben.

Datum anno . . . 1314 feria secunda post Bartolomei apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 85 Nr. 56.

898.

1314 August 30.

Die Bürgermeister, Ratsherren u. Gemeinheit zu Lippstadt bekunden, dass der Edelherr Symon v. d. Lippe im Namen des Klosters Liesborn gegen sie Klage geführt hat, weil sie Leute des genannten Klosters in ihrer Stadt behielten und weil sie einige zu des Klosters Hof Althena gehörige Aecker sich angemasst hätten. Durch Vermittelung des Dompropstes Bernardus zu Paderborn, ältesten Sohnes des erwähnten Symon v. d. Lippe, der Ritter Fredericus de Hurde, Renfridus de Vredehardeskerken, Ren[fridus] dictus Stenule, E. dictus Boleke, Conradus de Avenstrod u. Lovo de Herevelde ist folgender Vergleich zustande gekommen: Quod utriusque sexus homines usque ad datam presentium in nostros coopidanos recepti liberi ab impetitione dictorum domini nostri Lippensis, abbatis et conventus apud nos pro conburgensibus nostris perpetuo habebuntur. Weiter einigt man sich über strittige Aecker beim Wege Vresenewech zu Gunsten Liesborns und bestimmt, dass agri eorundem Lesbernensium versus plagam orientalem predicte vie . . . ad communia pascua beiden Parteien dienen sollen. Endlich promisimus (d. h. Aussteller), quod ab hoc tempore nec virum nec feminam de hominibus Lesbernensis ecclesie sine consensu Lesbernensi de cetero recipiemus in concivem; si qui vero de hominibus Lesbernensibus, qui de consensu ipsorum in concives nostros non fuerint recepti, infra opidum nostrum morati fuerint de pensione annuatim monasterii Lesbernensis iusticiam exhibebunt, et cum ex hac vita emigraverint, ecclesia Lesbernensis pleno iure succedat in universam ipsorum hereditatem sive infra muros sive extra muros nostros fuerit sine quolibet impedimento.

Acta sunt hec crastino Decollationis b. Johannis baptiste anno . . . 1314.

Or. Liesborn Nr. 103. In Msc. I, 99 fol. 117' eine deutsche Uebersetzung des 15. Jhd. An roten resp. gelben Seidenfäden die Sgl. 1) des Abtes von Liesborn (W. S. Tf. 125, 12) mit Rücksgl. (Brustbild des Abtes. Umschrift: Secretum Florini abbatis Lisb[ernensis], 2) der Stadt Lippstadt (W. S. Tf. 68, 6), 3) des Klosters Liesborn (W. S. Tf. 104, 4).

899.

1314 September 3 (Horstmar).

Privileg des Bischofs Ludwig v. Münster für die Stadt Borken hinsichtlich der Gerichtsbarkeit.

Nos Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris cupimus fore notum, quod propter specialem favorem, quem circa scabinos et oppidanos nostros de Borcken, eorum exigentibus meritis, gerimus et habemus, statuimus, ordinamus et volumus, quod nunc et in antea quicunque hominum arrestatus in eodem opido Borcken nostro iudicio vel auctoritate fuerit, incontinenter ibidem iuri pareat vel de parendo iuri cautionem idoneam et sufficientem faciat ac teneatur. Quam si facere non potuerit aut noluerit, ipsum detinere precipimus, quousque iustitiam fecerit conquerenti, non obstante consuetudine ibidem observata de iudiciis habendis trium dierum. Quam consuetudinem de consilio nostrorum amicorum et matura deliberatione prehabita presentibus reprobamus et de cetero eam volumus in dicto oppido observari. In cuius rei testimonium prefatis scabinis et oppidanis has litteras nostro sigillo sigillatas duximus concedendas. Datum Horsthmar anno Domini millesimo trecentesimo decimo quarto feria tertia ante festum Nativitatis Marie virginis.

Nach dem Druck bei Nünning S. 393. Erwähnt Erhard, Münster S. 170.

900.

1314 September 24.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er allen Bürgern Osnabrücks, die am 29. September (in proxima festo b. Michaelis) zum Markt nach Meppen kommen, sicheres Geleit gibt.

Datum feria tertia post festum b. Mathei apostoli anno . . . 1314.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 69⁶. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

901.

1314 Oktober 9.

Gerhardus Abt v. Iburg (Yburg) bekundet, dass auf der General-Synode des Bistums Osnabrück am 8. Oktober (feria tertia post Remigii), der er im Auftrage des Bischofs Engelbertus zugleich mit dem Domdekan, Domkantor und einigen Domkanonikern v. Osnabrück präsidierte, der Knappe Hartwicus dictus de Springhe gegen den Abt und Konvent v. Marienfeld Klage erhob wegen des kleinen Zehnten von der dem genannten Kloster gehörigen Hufe tor Wort in der Bauerschaft Dissene, indem er denselben für sich beanspruchte. Da er zu dem von den beiden Parteien vereinbarten Termin am 9. Oktober (in die altera scilicet feria quarta) zur Entgegennahme der Entscheidung des Abtes Gerhard vor diesem weder persönlich erschien noch sich vertreten liess, so wartete der Abt bis zum Abend des Tages. Dann verkündigte er, dass Hartwicus in dieser Sache unterlegen sei.

Datum ut supra *(d. h.* feria quarta post Remigii anno . . . 1314).

Or. Marienfeld Nr. 433. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Abt stehend im Ornat mit Buch u. Stab [S. Ger]hardi [abbati]s mon[asterii] i[n] . . .).

902.

1314 Oktober 10.

Henricus de Besten, sacerdos, perpetuus vicarius ecclesie Osnabrugensis, bekundet, dass, cum olim nos nobilis viri domini Godescalci de Defholte, canonici Osnabrugensis et archidiaconi in Dissene, vices in spiritualibus gereremus, der Knappe Hartwicus dictus de Springhe dem Kloster Marienfeld gegenüber auf den kleinen Zehnten der Marienfeld gehörigen Hufe tor Wort in der Bauerschaft Dissene Anspruch

erhob. Auf Widerspruch des Klosters ipse Hartwicus arbitratus est, se velle contentum esse sentencie synodi generalis. Qui quidem Hartwicus neque tunc neque postea bene quatuor annis, cum adhuc ex parte nobilis viri domini Bernhardi de Ravensberg, canonici . . Osnabrugensis, eidem iuridictioni synodali presideremus, nec in scripto nec sub testimonio sententiam nobis retulit nec etiam amplius coram nobis super eadem minuta decima movit alicui questionem.

Datum anno . . . 1314 ipso die Gereonis et Victoris.

Or. Marienfeld Nr. 434. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Unter 2 Heiligen im Brustbild der knieende Siegler. Si[gillum] He(n)rici de Besten (?) [s]ac[erdotis]).

903.

1314 Oktober 14.

Lubertus de Langhen, Domdekan zu Münster u. Archidiakon der Kirche zu Oelde (Olede), bekundet, dass der Pfarrer Hermannus zu Oelde eine Rente von 4 Schl. aus einigen Gütern im Kspl. Wadersloh (Wardeslo) dem Kloster Liesborn unter seiner Zustimmung verkauft hat für 4 M., die zum Ankauf der Hausstätte Knifsite verwendet werden sollen.

Datum et actum anno . . . 1314 feria secunda post Gereonis et Victoris.

Or. Liesborn Nr. 104. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 132, 3).

904.

1314 Oktober 21.

Die Aebtissin Alheydis, die Priorin Elizabeth und der Konvent des Klosters s. Egidii zu Münster stiften zum Gedächtnis des verstorbenen Alhardus dictus Dives, seiner gleichfalls verstorbenen Gattin und beider Tochter Beatrix, Küsterin v. St. Aegidii, aus dem Hof Weggheselen im Kspl. Schüttorf (Schuttorpe) eine jährliche Rente von 4 Schl. zur Ergänzung der Lichter der Küsterei des Klosters.

Datum anno . . . 1314 Undecim Milium Virginum.

Or. Aegidii-Münster Nr. 65. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Aebtissin (Maria u. Johannes unter dem Kreuze, darunter die knieende Sieglerin. [S.] Alheydis abbatisse s[an]cti Egidii).

Dorsualnotiz des 17. Jhd.: NB. das guit tho Wengsel tho Schuttorp ist jetz getheilet under schult Berndt tho Wengsel und under schult Henrich tho Wengsel, und gibt ietz ein iedweder zwey schillinch iahrlich.

905.

1314 Oktober 21.

Graf Johannes in Benthem verordnet, dass die Eigenhörigen des Klosters Wietmarschen (Marienrode) unter des Grafen Vogtei oder Herrschaft diesem Kloster den schuldigen jährlichen Zins entrichten sollen.

Anno . . . 1314 ipso die Undecim Millium Virginum.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 266 Nr. 46 auf Grund eines Regestes des Bentheim-Steinfurt'schen Archivars von Raet[1]) zu Burgsteinfurt IX Rep. I 55. Or. fehlt jetzt.

[1]) *Vgl. über ihn Döhmann a. a. O. S. 8.*

906.

1314 Oktober 26.

Goswinus dictus Brant, Richter, Wer[nerus] de Domo lapidea u. Johannes Brunhart, Bürgermeister, Reynoldus Metelir, Johannes Luscus, Henricus Culebir, Lambertus Durenberch, Bernhardus Uppengraven, Bernhardus Bolto, Lambertus Wallinc, Hyldebrandus Sartor, Lefh[ardus] Cruderinc u. Johannes Hoync,

Schöffen zu Borken, bezeugen, dass vor ihnen der Knappe Heynikinus dictus de Huggese die Vrederune, Schwester des Gerhardus dictus de Weseke, aus der Hörigkeit entlassen hat.

Z.: Hermannus filius Ad[olfi] militis de Lembeke, Bernhardus Uppencampe, Bernhar[dus] Westerot iunior, Henricus Clenkinc, Ger[hardus] Bolto, Johannes Wisting et Willekinus Scetepil et alii.

Datum anno . . . 1314 sabbato ante festo (!) Symonis et Jude apostolorum.

Or. Stadt-A. zu Borken Nr. 4. Sgl. ab. Regest Schmitz, Borken S. 49 Nr. 6.

907.

1314 November 10 (Beckum).

Arnoldus dictus Pape, Richter in Beckehem, die Schöffen und übrigen Ratsherrn daselbst bekunden, dass vor ihnen Johannes dictus Deghe, Presbyter, sowie dessen Magd (ancilla) Alheydis dem Dekan Theodericus zu Beckum nach Erbrecht die Güter zu Holthem im Kspl. Beckum nebst Zubehör übertragen haben, nachdem sie sich eine Rente von 1 Malter Korn reserviert haben. Dieselbe soll jährlich unter die anwesenden Kanoniker beim Jahresgedächtnis des Adolfus, gewesenen Pastors in Laer (Lothere), verteilt werden. Die Verkäufer übernehmen Bürgschaft.

Acta sunt hec in choro ecclesie sepedicte, presentibus viris . . . Andrea scolastico, Swedero thesaurario, Conrado de Büren, Wernhero de Monasterio dominis et . . canonicis ecclesie eiusdem; Conrado de Lyborgh et Godefrido de Bilevelde tunc capellanis ibidem, Godefrido de Hesnen milite, Wiggero de Hesnen, famulo cum aliis . . .

Datum anno . . . 1314 in vigilia b. Martini hyemalis.

Or. Stift Beckum Nr. 19. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 219, 9. S. Arnoldi dicti Pape). Gleichfalls siegeln und zwar mit dem städtischen Sgl. Albertus Tuttinchof, Theodericus de Birninc magistri civium, Everhardus Redgeri, Johannes de Polhem, Johannes Muddinchof, Johannes et Vulfhardus dicti Bokey, Hermannus et Gerwinus dicti Swartwalt fratres ceterique tunc temporis consules in Beckehem. Das Sgl. der Stadt B. ab.

908.

1314 November 24.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Streit zwischen dem Edelherrn Baldewinus de Stenvorde und dem Ritter Heydenricus dictus Wulf wegen des Patronatsrechts über die Kirche zu Seppenrade (Seperode) in seiner Gegenwart und vor dem Domkapitel sowie der Stadt Münster (coram civitate nostra Monasteriensi) zu Gunsten des genannten Ritters entschieden ist.

Actum in vigilia b. Katherine virginis anno . . . 1314.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 125 Nr. 34.

909.

1314 November 25.

Henricus de Lacberge, Kanoniker v. St. Mauritz bei Münster, und Henricus de Dekenbroke, Vikar u. Rektor des Altars St. Peter im Dom zu Münster, wollen ihre Beneficien austauschen. Der Bischof Ludwig v. Münster gibt seine Zustimmung und beauftragt den Domkanoniker Johannes de Warendorpe, den Wechsel zu leiten. Etwaigen Widerspruch soll er durch kirchliche Censur beseitigen.

Datum ipso die b. Katherine virginis anno . . . 1314.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69. fol. 228'. Erwähnt Holsenbürger I, 1 S. 11.

910.

1314 November 30 (St. Mauritz bei Münster).

Der Domkanonikus Johannes de Warendorp zeigt dem Bischof Ludwig v. Münster an, dass unter seiner Leitung vor dem Kapitel v. St. Mauritz Henricus, Sohn des Münst. Bürgers Johannes de Dekenbroke, und Henricus de Lacberge ihre Beneficien ausgetauscht haben.

Actum in ecclesia predicta, presentibus Godefrido de Hovele officiali, magistro Adolpho concanonicis meis, Conemundo canonico s. Martini Monasteriensis, Everwino rectore capelle s. Nicolai ibidem, Swedero de Alen, Gherewino dicto Herinck, Ecberto dicto Line, Johanne de Prumhem, Henrico Monacho, Gerhardo dicto Brocman, Henrico filio suo, Brunone et Johanne fratribus de Kalmere civibus Monasteriensibus et aliis . . . anno . . . 1314 die b. Andree apostoli.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 229. Erwähnt Holsenbürger I, 1 S. 11.

911.

1314 Dezember 20.

Hermannus nobilis vir burgravius in Stromberge bekundet, dass er das Eigentum seiner Güter in Everslo (Eversele) im Kspl. Oelde (Olede) dem Grafen v. Jülich und dessen Erben übertragen und wieder als Lehn zurückerhalten habe.

Datum et actum anno . . . 1314 in vigilia Thome apostoli.

St.-A. Düsseldorf: Copie des 14. Jhd. in Msc. B 20 fol. 17 Nr. 69.

912.

1315.

Frater Hardungus, conversus et camerarius in Kapenberg, kauft für 6 M. Münst. Denare von Dancmarus und dessen Söhnen zu Werne Aecker bei dem Erbe des Lubertus dictus Herschap. Die Verkäufer verzichteten darauf zu Muttenhem vor dem Freigrafen Thomas dictus de Hinctorp.

Z.: Der Freigraf Jacobus de Aslen u. Theodericus de Magna domo u. A.

Das Eigentum der erwähnten Aecker verkauft gleichfalls Conradus de Metler vor dem genannten Freigrafen Thomas unter Zustimmung seiner Erben.

Actum anno . . . 1315.

Regest des 18. Jhd. in Msc. II, 45 pag. 176. Erwähnt Lindner S. 37 u. 40.

913.

1315.

1315 überträgt Bitter v. Raesfeld das Lehngut „Die Mühle binnen Bocholt“ seiner Frau als Leibzucht.

Regest im Repertor des von Raesfeld-Ostendorf'schen Archivs im Archiv des Schlosses Lembeck (Kreis Recklinghausen). Nach einer Mitteilung des Professors Dr. Weskamp zu Dorsten.

914.

1315 Januar 10.

Bürgermeister u. Schöffen der Stadt Münster bekunden, dass ihr Mitbürger Hermannus van der A und seine Frau Dedradis eine Rente von 1 M. aus dem Hause des verstorbenen Hermannus de Rekelinchusen auf dem Bult dem Johannes Hoykinc, Rektor des Altars s. Paulus in der Mitte des Doms zu Münster, tauschweise pro domo ac area sive fundo upper Bredensteghe, welche einst Ludolphus de Stoveren

bewohnte, zu dauerndem Besitz überlassen hat behufs Stiftung eines nächtlichen Lichtes (pro ponendo inde lumine nocturnali). Sollte das Haus, aus dem die Rente fliesst, zu Grunde gehen und der Besitzer desselben den Neubau nicht vornehmen können oder wollen, so sind der genannte Rektor Johannes und seine Nachfolger, um die Rente nicht zu verlieren, berechtigt, das Haus wieder zu errichten.

Datum et actum anno . . . 1315 ipso die b. Pauli primi heremite.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 17. An roten Seidenfäden das Sgl. der Stadt Münster (W. S. Tf. 77, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 7).

915.

1315 Januar 21.

Bischof Ludwig v. Münster und das Domkapitel daselbst bekunden, dass der Pfarrer Bernhardus zu (Havixbeck) Havekesbeke mit ihrer und des zuständigen Archidiakons Einwilligung in seiner Kirche einen neuen Altar ex propriis facultatibus gestiftet hat und demselben ad usum rectoris et provisoris eiusdem überwiesen hat hos redditus videlicet: agros seu terras arabiles dictos Lurdenbrede cum omnibus suis iuribus seu attinentiis, prout iacent in ipsa parrochia Havekesbeke, item unum molt ordei mensure Cůsveldensis dandum et solvendum in festo beati Martini de domo Berebom sita in parrochia Bilrebeke, item tres solidos de domo decimatoris de Honhorst in parrochia Oldenberghe solcendos eodem termino necnon aream dictam Bomcampe sitam in ipsa villa, sibi tamen et successoribus suis annua provisione sex denariorum, Cristine vero dicte Bomcampe usu fructu, qui „liftucht" vulgo dicitur, in huiusmodi area reservatis . . ., hiis conditionibus atque modis, quod prelibatus Bernhardus eiusque successores regimen altaris predicti nunc et, quotiescunque vacaverit, in perpetuum absque contradictione cuiuslibet conferent et committent. Is quoque, cui collatum fuerit et commissum, singulis diebus dominicis de Trinitate, secundis feriis pro defunctis, quartis de beata Virgine, sextis de passione Domini missas celebrabit, provisurus omni modo, ne de aliquibus oblationibus ad ipsum altare quomodolibet venientibus vel aliquibus aliis utilitatibus ratione votivarum missarum a fidelibus dari consuetis se quomodolibet intromittat set contentus supradictis redditibus ad hoc datis et comparatis et pia devotione fidelium forsan dandis et comparandis plebano ipsius ecclesie in nullo preiudicabit, qui integre omnia pristina sua iura pacifice obtinebit. Nec idem plebanus intuitu huiusmodi altaris eiusque rectoris quicquam debet detrahere vel dimittere de pristino consueto et necessario servitio vel offitio ecclesie memorate. Dictus quoque rector altaris, qui pro tempore fuerit, veste chorali indutus una cum ipso plebano singulis diebus horis et missis legendis seu cantandis loco diaconi lecturus eciam ewangelium in festis sollempnibus tenebitur interesse.

Datum et actum anno . . . 1315 ipso die Agnetis virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 321. An Pgtstr. die Siegelreste 1) des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 4), 2) des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), 3) des Theodericus de Litbeke, Thesaurars an St. Martini zu Münster u. Archidiakons der obigen Kirche zu Havixbeck (verstümmelt). Erwähnt Weskamp S. 74.

916.

1315 Februar 3.

Die Richter u. Schöffen zu Vredene bitten Richter, Ratsherren u. Schöffen zu Osnabrück, den etwaigen Nachlass (res mobiles et immobiles) des in Osnabrück verstorbenen Johannes de Vredene an dessen Witwe Lupeke zu überweisen, cum idem Johannes nulli attinuerit, sed fuerit homo libere nationis.

Datum anno . . . 1315 ipso die b. Blasii.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück XII E Nr. 5. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Vreden (W. S. Tf. 77, 4).

917.

1315 Februar 3.

Conradus burgravius de Rechede bezeugt, dass er unter Zustimmung seiner Frau, Geschwister und Erben der Alheydis, Witwe des Ritters Johannes Morrian, und deren Sohn Richardus für 80 M. gültiger Denare den Hof zu Aldencappenberghe im Kspl. Bork (Borch) mit Zubehör besonders auch mit dem Th. dictus Hals in der Bschft. Nord-Lünen (Nortlunen) verkauft und zu Lehn gegeben hat. Für die Ausführung des obigen verbürgen sich Heydenricus dictus Vůlf, Hermannus de Munstere, Albertus de Berghe, Ritter; Bernardus de Ludinchusen, Godefridus u. Bernardus de Rechede, Knappen, und verpflichten sich eventuell zum Einlager in Lüdinghausen (Ludinchusen).

Datum anno . . . 1315 in crastino Purificationis Virginis gloriose.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 203. Von den Sgln. des Ausstellers, des Heydenricus Vůlf, Albertus de Berghe u. Godefridus de Rechede ist das des Albertus de Berghe (Vgl. W. S. Tf. 152, 7. [S. Albe]rti de Berge milit[is]) erhalten. Erwähnt Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 350 u. 448.

918.

1315 Februar 10.

Erembertus, iudex, Hemelricus, Hunoldus dictus Scelep, Henricus dictus Crevet, Henricus dictus Prosekese, Lodewicus de Rodenberg, Arnoldus Knopeke, Theodericus Cruse, Henricus dictus Kovolt, Everhardus dictus Swinincholt, Hermannus Bars et Theodericus dictus Scolere, consules opidi Werle (Werl), bezeugen, dass ihr Mitbürger Theodericus de Oldinchove unter Zustimmung seiner Frau Wendela sowie seiner Söhne Thetlevus, Hermannus u. Theodericus vor ihnen eine Getreide-Rente an das Kloster Marienfeld für 23 M. Denare verkauft hat aus seinem Hause in salinis iuxta antiquam domum lapideam situatam intra opidum nostrum und aus 6 Morgen Landes Hylegenlant genannt im Werler Feld.

Actum et datum anno . . . 1315 ipso die Scolastice virginis.

Or. Marienfeld Nr. 437. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

919.

1315 Februar 27 (St. Mauritz bei Münster).

Das Kapitel von St. Mauritz bekundet, dass es seinem Dekan Hinricus dictus de Woltorpe für 18 M. Münst. Denare aus Gütern zu Korede eine Rente von 1 M. verkauft hat. Diese soll er 6 Jahre voll beziehen, von da ab aber nur die Hälfte, die andern 6 Schl. gehen wieder an das Stift zurück. Bei seinem Tode hat das Kapitel das Verfügungsrecht auch über die ersten 6 Schl. Die Verwendung der Summe wird festgesetzt, sie besteht namentlich in Seelenmessen für den genannten Dekan, seine Angehörigen und den Johannes Leo.

Datum et actum in capitulo nostro anno . . . 1315 III kal. Martii.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 195.

920.

1315 März 1 (Sparenberg).

Hadewigis, Witwe des Grafen Otto de Ravensberg, schenkt unter Zustimmung ihrer Söhne des Grafen Otto de Ravensberg und des Bernhardus, Dom-Thesaurars zu Münster, dem Kloster Marienfeld 20 Morgen im Wiedenbrücker Feld zu dauerndem Besitz.

Actum et datum in Sparrenberge anno . . . 1315 kalendis Martii.

Or. Marienfeld Nr. 438. An Pgtstr. die Sgl. 1) der Ausstellerin (W. S. Tf. 12, 5), 2) des Otto (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 7), 3) des Bernhardus (Reste der 2 Heiligen Crispin

u. Crispinian, darunter der Ravensberg'sche Schild (W. S. Tf. 35, 9). Umschrift: [S. Bernhar]di d(e) Ravensberg can[onici] Osnaburg[ensis]. Gedr. v. Ledebur, Sparenberg S. 101 Nr. 2. Regest Reese S. 69 Nr. 92.

921.

1315 März 3.

Synodal-Statut.

Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, dilectis in Christo abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidyaconis et[1] ecclesiarum ac capellarum et altarium rectoribus necnon universo clero[2] civitatis et dyocesis Monasteriensis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Precipimus sacerdotibus sub pena suspensionis ab officio, ut, cum visitant infirmos cum[3] sacro corpore dominico vel etiam pro extrema unctione facienda, decenter incedant et reverenter et superpelliciati[4] saltem in domo, in qua sacramentum huiusmodi debilibus amministrant, nec[5] aliquo modo sine socio et dato signo campanule huiusmodi sacramenta[6] deportent, nisi evidens periculum morientis aliud[7] expeteret faciendum. Duas etiam hostias ad minus secum deferant[8], cum infirmis sacramentum eukaristie amministrant[9], ne populus fidelium ydolatriam incurrat[10], credens, in pixide corpus Domini contineri. Ceterum, ut clericorum mores et actus in melius reformentur, statuimus, ut continenter et caste clerici vivere studeant universi, presertim in sacris ordinibus constituti ab omni vicio libidinis precaventes, quatenus in conspectu omnipotentis Dei puro corde[11] et mundo corpore valeant ministrare. Manifestam itaque cohabitationem clericis sub districtione firmiter[12] prohibemus. Item clerici officia vel commercia secularia maxime inhonesta non studeant exercere. Item precipimus omnibus clericis, ut se, prout onus beneficii sui requirit, infra tempus a iure concessum faciant, si potuerint vel valuerint, ordinari. Item statuimus et mandamus, ut clerici cum decenti[13] habitu incedant secundum sacrorum canonum instituta nec vestes dissolutas, utpote auro vel argento in pectoralibus vel[14] manicis vel alia quacunque sui parte deferant confibulatas vel alias abusive et contra clericalem decentiam ornatas[15]. Calceos etiam inscisos[16] et perforatos[17] ferro vel alio instrumento ad hoc apto ad[18] instar laycorum non deferant quoquo modo. Et coronam[19] in capite, per quam insigne decus clericalis militie elucescit, more debito et consueto rasam absque aliqua paliatione deferant in aperto, cum morbus[20] huiusmodi quasi communi in clero irrepserit de[21] novo, et ideo necesse est, invigilari curiosius circa ipsum. Omnibus igitur et singulis prepositis[22] et decanis et archidyaconis ac prelatis quibuscunque nostre dyocesis, quocunque nomine censeantur, in virtute sancte obedientie et sub pena excommunicationis districte precipiendo mandamus, quatenus omnes vestros subditos moneatis, quos etiam nos monemus per presens[23], ut ab huiusmodi se abstineant infra mensem ac clericali[24] habitu incedant et tonsura; contrarium facientes censura ecclesiastica compescatis, alioquin vestram supplentes negligentiam per nos vel officialem nostrum contra vos et tales districtione, qua convenit, procedemus. Item precipimus et provide ordinamus, ut campanarii seu custodes ecclesiarum sint litterati ita, ut cum presbitero[25] cantare et legere valeant tempore oportuno nec de cetero sine rectoris ecclesie consilio[26] et assensu aliqui ad officium huiusmodi assumantur. Item quia propter indiscretam absolutionem, quam in articulo mortis nonnunquam sacerdotes incaute impendunt[27], ab excommunicationis sententiis absolvunt homines sine iuris processu, pericula proveniunt[28] animarum et multarum insurgit prolixitas[29] questionum, circa hoc taliter duximus statuendum, ut nullus sacerdotum de cetero excommunicatos pro manifesta offensa, utpote[30] de qua quis[31] in iure confessus est[32] vel convictus vel[33] per sententiam condempnatus vel alias[34] est ita notoria, quod nulla possit tergiversatione celari, in articulo mortis absolvere presumat, nisi satisfaciant de offensa vel de satisfaciendo prestent pignorativam[35] vel fideiussoriam cautionem[36] vel

in earum defectu iuratoriam, que tamen[37]) refutetur, ubi constat, absolvendum[38]) bona aliqua mobilia vel immobilia possidere, sed potius cum approbatione et consensu heredum et coheredum, si commode haberi possint. Qui si consensum negaverint, saltem per absolvendum, quantum in eo est, ipsi leso vel offenso, si presto sint[39]), alias in manus presbiteri eorum nomine obligentur. Cum experientia, que efficax est rerum magistra, didicerimus[40]), aliquos in fraudem creditorum vel per iniuriam offensorum a se abdicasse omnia bona sua seque sic non posse satisfacere nec cavere iurant[41]) dampnabiliter mentientes; pro contumacia vero excommunicati de parendo iuri similiter prebeant cautionem. Nullus etiam sacerdotum manifestos raptores, maxime propter hoc excommunicatos, quamvis eis[42]) non habentibus, unde satisfaciant, vel cavere non valentibus, ut superius est premissum, sacramentum eukaristie non negetur, ad terrorem aliorum et in detestationem tanti criminis, nobis et[43]) officiali nostro inconsultis, admittat[44]) ad ecclesiasticam sepulturam. Nec pro aliquo iure sibi debito vel propter invidiam[45]) vel simultatem vel etiam propter[46]) alicuius layci inhibitionem absque superioris auctoritate sacerdotes suis subditis negent penitentie vel eukaristie sacramentum. Item meminimus, nos alia statuta contra manifestos usurarios edidisse[47]), ex quibus, quia rarus aut nullus hucusque fructus provenit, hec dictis statutis duximus annectenda et etiam declaranda, mandantes, ut nullus sacerdos manifestis usurariis in vita vel in morte absolutionis beneficium impendat, nisi illis, quibus est restitutio facienda, de usuris extortis satisfaciant pro suarum viribus facultatum vel de satisfaciendo pignorativam[48]) vel fideiussoriam, si presto sint, alias[49]) illam, quam ab eis acquirere possint[50]), in eorum defectu sacerdoti exhibeant cautionem. Manifesti vero usurarii sunt censendi, qui de hoc in iure confessi fuerint convicti vel[51]) per sententiam condempnati aut in sancta synodo accusati super hoc seu[52]) a suo iudice impetiti[53]) infra terminum competentem se de hoc legittime non purgaverint seu defecerint in purgando. Monemus etiam archidyaconos et alios prelatos ecclesiasticos, quibus ex[54]) officio suo competit hoc, ut ad extirpandum scelus tam execrabile, quod hominum facultates devorat et exhaurit, tanto studiosius invigilent, quanto dampnabilius relinquitur incorrectum. Qui vero contra premissa vel aliquid premissorum ausu temerario venire presumpserit, divine ultionis et nostre acrimoniam non inmerito poterit formidare. Actum[55]), statutum et pronuntiatum anno Domini M°CCC° quinto decimo feria secunda post dominicam Letare.

Copie des 15. Jhd. in Msc. 219 der Universitäts-Bibliothek zu Münster fol. 330 (A). Druck der Statuta synodalia fol 83'—84 (B). Copien des 18. resp. 19. Jhd. im Spicilegium XI des General-Vikariats fol. 127—132 resp. im Msc. 44 der Universitäts-Bibliothek zu Münster pag. 24 Nr. 6. Gedr. 1) Lünig S. 802—3; 2) Schannat u. Hartzheim IV S. 251—4 (Indessen hier fälschlich der Anfang des obigen Statuts von 1315 mit dem Schluss des Statuts von 1317 vereinigt und deshalb auch 1317 datiert); 3) Niesert, Beiträge I S. 34 Nr. VI; 4) zum Teil Krabbe S. 76 § 5, S. 190 § 3 u. S. 248 § 1. Erwähnt Stapper, Die älteste Agende des Bistums Münster (Münster 1906) S. 115.

[1]) „et" *fehlt in B.* [2]) *B nostre civitatis.* [3]) „cum" *fehlt in A.* [4]) *A reverenter suppliciati.* [5]) *A vel . . . non.* [6]) *B sacramentum.* [7]) *B aliquid.* [8]) *B deferent.* [9]) *B administrent.* [10]) *B incurrens credat.* [11]) *B puro et mundo corpore.* [12]) *B firmissime.* [13]) „decenti" *fehlt in B.* [14]) „vel" *fehlt in B.* [15]) *B deornatas.* [16]) *B incisos.* [17]) *A perforatas.* [18]) *B vel.* [19]) *A coronam (?).* [20]) *B moribus.* [21]) *B devocio.* [22]) *B abbatibus, prepositis, prioribus, decanis, archidiaconis ac prelatis quibuscunque nostre civitatis et dyocesis Monasteriensis.* [23]) *B presentes.* [24]) *B clericaliter.* [25]) *B plebano cantare valeant.* [26]) *B concilio vel.* [27]) *B impedunt.* [28]) *B perveniunt.* [29]) *B perplexitas.* [30]) *B utputa.* [31]) „quis" *fehlt in B.* [32]) „est" *fehlt in B.* [33]) *B seu.* [34]) *B alias a Deo est notoria per facti evidentiam, quod nullius possit tergiversacione celari nisi in articulo mortis.* [35]) *B pignoratoriam seu.* [36]) *causionem.* [37]) *B cum.* [38]) *B ad solvendum.* [39]) *B fuit vel ad manus.* [40]) *B didicimus.* [41]) *B iuramento.* [42]) „eis" *fehlt in B.* [43]) „et" *fehlt in A.* [44]) *B non admittat.* [45]) *B iniuriam.* [46]) „propter" *fehlt in B.* [47]) *Vgl. Synodal-Statut von 1312 oben Nr. 748.* [48]) *B pignoratoriam.* [49]) *B vel.* [50]) *A u. B schieben überflüssig „et" ein.* [51]) *B seu.* [52]) *B vel.* [53]) *B impetiti super hoc.* [54]) *B de.* [55]) *B et.*

922.

1315 März 4.

Hermannus, Dekan v. Ueberwasser zu Münster, Johannes de Varendorpe, Domkanoniker zu Münster, Everhardus de Kamen u. Alhardus Dives, Richter (iudices) des Kspls. Ueberwasser, bekunden, dass Bertoldus dictus Grevinch, Bertradis, dessen Frau, sowie deren Erben erklärt haben, der Priorin Agnes und dem Konvent zu Honholte 1 Acker bei dem Erbe tor Helle zu Erbrecht verkauft zu haben.

Acta sunt hec presentibus Johanne de Weteringhen vicario Monasteriensi, Johanne Sobbo presbytero, Conrado de Wic, Theoderico Speke, Lodewico de Oldenberghe famulis, Alberto Poppinch, Theoderico dicto Ricquininc et aliis.

Datum feria tertia post Letare anno . . . 1315.

Or. Hohenholte Nr. 19. An Pgtstr. 1) das verstümmelte Sgl. des ersten Ausstellers (Maria mit dem Kinde. Umschrift: [S. arch]i[diaco]ni d[ecani] s(an)c(t)e Mar[ie] Mon[asteriensis]); 2) des Johannes v. Varendorpe (Unter dem Paulus das Familien-Wappen des Sieglers (W. S. Tf. 169, 3). Umschrift verstümmelt).

923.

1315 März 11.

Boldewinus dominus de Steynvorde nobilis bekundet, dass vor ihm sein Ministerial Henricus dictus Enserinch auf sein Dienstmannlehn Lutke Enserinch im Kspl. Hengelo verzichtet habe, worauf er auf Bitte des nobilis viri Wilhelmi domicelli de Bronchorst, nostri nepotis, dem Albertus dictus Averenck dieses Lehn zu Zutphenschem Recht, mit einem Pfunde pro herwada bei jedem Erbfall zu erwerben, übertragen habe.

Anno . . . 1315 feria tertia post dominicam Judica.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 104 Nr. 14 aus Copie des 17. Jhd. im Lehnbuch zu Burgsteinfurt S. 23 nach einem besiegelten Transsumpt der scabini et consules civitatis Zutphaniensis vom 2. Februar 1362 (Vgl. Döhmann a. a. O. S. 107 Nr. 41).

924.

1315 März 21.

Wilhelmus de Hekere entlässt mit Zustimmung seiner Söhne Everhardus u. Gerardus seine Eigenhörige Christina, Tochter seiner Schwester und des Bertrammus Kernemeninc, aus der Hörigkeit.

Anno . . . 1315 ipso die Benedicti abbatis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 75 Nr. 55 aus einer Copie des 14. Jhd. in Msc. 70 fol. 22 im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt.

925.

1315 März 26 (Lemgo).

Henricus dictus de Yckenhusen, miles, Henricus, sacerdos, plebanus in Hedhe, Hermannus, Jordanus, Albertus u. Heylewigis, Kinder des genannten Henricus, bezeugen, dass sie ihre Güter zu Oderdissen, Retlage, Welpinctorpe, Waddenhusen, Wiscinctorpe u. Byst einst für 100 M. Osnabrücker Denare dem Kloster Marienfeld verkauft haben. Der Kaufpreis wurde nach einiger Zeit auf 130 M. erhöht. Marienfeld gestand den Verkäufern für diese Summe das Rückkaufsrecht zu, bewahrte sich aber das dauernde Eigentumsrecht. Henricus und seine Verwandten werden für diesen Fall mit den genannten Gütern belehnt, dürfen aber während der nächsten 6 Jahre dieselben nicht an andere Geistliche übertragen.

Z.: Hermannus dictus Wenet miles, Johannes de Milse, Arnoldus de Barchusen et alii.

Datum in Lemego anno . . . 1315 in crastino Annunciacionis dominice.

Or. Marienfeld Nr. 439. An Pgtstr. die Sgl. des ersten Ausstellers (Rest eines schildförmigen Adlerflugs. Umschrift: [S. Hen]rici militis de Ic[kenhusen]) und des Hermannus Wenet (W. S. Tf. 252, 18). Das Sgl. des Pfarrers Henricus in Hedhe ab.

926.

1315 März 28.

Das Kapitel des Alten Doms zu Münster vermehrt die Einkünfte des Priesters des ersten Altars in seiner Kirche und trifft für den zeitigen Inhaber wegen seiner grossen Verdienste besonders vorteilhafte Bestimmungen.

Nos . . prepositus, . . decanus totumque veteris ecclesie sancti Pauli Monasteriensis capitulum universis visuris presentia cupimus esse notum, quod, divina nobis inspirante gratia, redditus primi altaris nostri augmentare cupientes, ut presbiter de ipso altari beneficiatus eo liberius et commodius nobiscum divinis interesse valeat, statuimus de nostro communi consilio et ordinamus, quod ipsi presbitero de huiusmodi altari beneficiato de memoriis defunctorum et sanctorum festivitatibus de cottidianis distributionibus dabitur perpetuo dimidietas unius canonici portionis. Volumus tamen, quod Johannes de Stella, nunc temporis rector eiusdem altaris, quem propter merita sua maiori prosequimur favore, tollat et percipiat temporibus suis de eisdem cottidianis distributionibus integram unius canonici portionem, quod, si ipsum Johannem vel successorem suum esse contigerit infirmum, nichilominus quisque, ut dictum est, suam percipiet portionem. Addimus etiam huiusmodi statutis, quod . . thesaurario nostre ecclesie pro tempore existenti dabuntur de nostra communi bursa triginta denarii Monasterienses, cum quibus procurabit tres cereos de tribus libris cere ipsi Johanni et suo successori ac aliis nostris duobus vicariis pro tempore existentibus in Purificatione beate Virginis annis singulis, prout nobis consuetum est, fieri ministrandos perpetuo et presentandos. Statuimus insuper et volumus, ut rector dicti primi altaris, qui pro tempore fuerit, ponat et ardere faciat cereum de libra et in nostro superiori altari duos offerat denarios Monasterienses in sepedicti Johannis memoriam apud nos et nostros posteros perpetuis temporibus fideliter peragenda. Idem vero Johannes nostram videns benivolentiam circa ipsum et suos successores tam pie exibitam eadem motus pietate contulit nobis et ecclesie nostre quatuor marcas Monasteriensium denariorum redditus in festivitatibus Domini nostri et beate Virginis, genitricis sue, ac quorundam sanctorum suorum necnon patris et matris prefati Johannis ac sui ipsius memoriis de decima nostra in Alen vel de aliis bonis cum quinquaginta marcis, quas nobis idem Johannes tradidit in parata pecunia et assignavit comparatis, unde dantur tres marce, ac de orto Lamberti dicti Scermere, de quo dantur XII solidi Monasterienses, quos idem Johannes personaliter sua pecunia comparavit dandos et distribuendos perpetue, prout in libris memorialibus continetur. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem sigillum ecclesie nostre presentibus est appensum. Datum et actum anno Domini M°CCC°XV° post Pasche festum feria sexta.

Or. Alter Dom-Münster Nr. 8. An Pgtstr. Sgl. des Alten Doms (W. S. Tf. 106, 6).

927.

1315 April 1.

Die in Sachen des Rektors der Reinoldi-Kirche zu Dortmund gegen die Predigermönche daselbst vom Papst ernannten Richter erlassen an die Geistlichkeit ecclesiarum Coloniensium, Leodicensium, Traiectensium, Monasteriensium, Osnaburgensium, Mindensium, Paderburnensium den Befehl, die über die Predigermönche verhängte Excommunikation zu vollstrecken, gegen diejenigen, welche die Mönche unter-

stützen, eine Monition zu erlassen, und die Cisterziensermönche in Bredelere, welche den Predigermönch Hermannus dictus Parcus aufgenommen haben, mit Excommunikation zu bedrohen.

Datum anno . . . 1315 feria tertia ante festum b. Ambrosii.

Copie des 14. Jhd. Stadt-A. zu Dortmund Nr. 127. Gedr. Fahne, Dortmund S. 58 Nr. 356 u. Rübel I S. 235 Nr. 338 a.

928.

1315 April 12.

Der durch Johannes, Kanonikus v. St. Martini zu Münster, auf Requisition des Rektors der Reinoldi-Kirche zu Dortmund vor das Soester Kapitel geladene Prior des Predigerordens zu Soest rechtfertigt, dass er den Termin einer Monition habe verstreichen lassen. Er habe jeden Verkehr mit seinen Ordensbrüdern in Dortmund seit Weihnachten abgebrochen.

Actum et datum anno . . . 1315 sabbato post Misericordias Domini.

Copie des 14. Jhd. Stadt-A. zu Dortmund Nr. 127. Gedr. Rübel I S. 238 Nr. 338 b.

929.

1315 April 14.

Graf Hermannus de Lon und dessen Sohn Hermannus (nobilis) bekunden, dass sie ihr dominium in Holte in ministerialibus, fidelibus, servis ac aliis hominibus, cuiuscunque conditionis aut sexus vel etatis existant, iudiciis seu iurisdictionibus, agris, pascuis, pratis, nemoribus, piscariis, piscinis, miricis, aqua et terra, curtibus, domibus atque casis necnon et universis ac singulis eiusdem dominii pertinentiis . . . für 350 M. Osnabrücker Denare dem Grafen Otto de Ravensbergh zu dauerndem Besitz verkauft haben. Der Verzicht geschieht in libero nostro iudicio iuxta villam Wintereswic.

Acta sunt hec coram Hermanninc vriegreven, residenti in iudicio libero, quod *vrigedinc* appellatur, presentibus domino Ottone de Ahus, Johanne de Lecke nobilibus, Jordano plebano in Alten, Thiderico Vinke milite, Henekino dicto Kemerere ac Cristiano de Rlthus (!), Statio notario nobilis comitis de Ravensbergh.

Datum anno . . . 1315 in die Tyberii[1]) (!) et Valeriani martyrum.

Nach dem Druck bei Lamey (Codex diplomaticus) S. 76 Nr. 83. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 28 u. Lindner S. 7.

An demselben Tage entbindet Graf Hermann von Lon seine Vasallen u. Ministerialen in Holte von ihren Verpflichtungen gegen sich und fordert sie auf, den Grafen Otto v. Ravensberg als ihren Herrn zu betrachten.

Datum anno . . . 1315 in die Tiberii[1]) et Valeriani martyrum.

Lamey a. a. O. S. 77 Nr. 84.

[1]) *für „Tiburtii".*

930.

1315 April 24.

Der Ritter Wescelus dictus de Vechtorpe, dapifer seu officiatus des Bischofs v. Münster, Wycgherus de Buckestorpe, Richter zu Telgte (Telghet), und die Schöffen daselbst nämlich Hermannus dictus Deken, Ritter, Hermannus de Langhen, Ecbertus de Beke, Lubertus de Heringhen, Arnoldus de Hasle, Levoldus de Berghe, Hermannus Snetberg, Arnoldus de Vorsthove, Lefhardus Pistor, Johannes Huggemast, Ludolfus Keyghe, Johannes de Fornace, Knappen, bekunden, dass der Knappe Svederus dictus Beyher, ihr Mitbürger (coopidanus et concivis), vor ihnen bekannt hat, das Recht der „thentlose", welches er an dem ans Kloster Kentrup (Keynctorpe) gehörigen Erbe Ghercampe besitzt, sowie die seit 36 Jahren oder noch

länger ihm aus diesem Rechtstitel nicht zugeflossenen Einkünfte dem genannten Kloster für 5 M. verkauft zu haben. Nach dieser Erklärung erscheinen Svederus Beyher und seine Kinder Everhardus, Antonius, Svederus, Hartlewus, Conradus, Alheydis u. Jutta vor Wescelus de Vechtorpe und dem genannten Richter sowie vor den Schöffen von Telgte und erklären, auf das bisherige Recht zu Gunsten von Kentrup zu verzichten. Da jedoch Svederus dies Recht nur de manu aliena als Lehn besass, so verpflichtet er sich, zur Entschädigung seines Lehnsherrn in permutatione, que „wesle" dicitur, dasselbe auf sein im Kspl. Walstede gelegenes Erbe Northolthe zu übertragen.

Premissis, dum fierent in figura iudicii, astiterunt Hinricus plebanus in Telghet, Wescelus capellanus ibidem, presbiteri, Ludolfus de Vechtorpe miles, Hermannus Span, Wescelus Drotzethe, Ludolfus de Alen, Egidius dictus Deken, Johannes Snetberg, Svederus de Alveskerken, Johannes de Horst, Ludolfus dictus Voghet, Hermannus et Wescelus fratres dicti de Beke, Everhardus, Ludolfus et Svederus fratres dicti Span, Ambrosius et Gyselbertus fratres dicti de Dynninc famuli et alii milites et famuli, burgenses et cives in Telghet.

Datum et actum anno . . . 1315 in crastino b. Georgii martiris.

Or. Allgemeines Reichsarchiv zu München: Habelsche Sammlung. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Wescelus de Vechtorpe (Schildförmiges Sgl. mit vierspeichigem Rad in dem mit Sternen besäten Felde. Vgl. W. S. Tf. 161, 11. Umschrift: Sigillum Wesceli militis de Vechtorpe).

931.

1315 April 30.

Bernhardus de Ravensberghe, Dom-Thesaurar zu Münster, bekundet, dass der Münst. Dom-Kanonikus Ludolfus de Langhen, Inhaber des officium Darvelde, unter seiner Zustimmung und der des Domkapitels die im Kspl. Schöppingen (Scopinghen) gelegene, zu genanntem officium gehörige Hufe Blomynchove dem Henricus dictus Closterman, Alheidis, dessen Frau, und ihrem Sohn Bertoldus, Wachszinsigen der Thesaurarie des Ausstellers, verpachtet hat und zwar lediglich auf Lebenszeit der genannten 3 Personen. Nach deren Tode fällt die Hufe wieder an das officium Darvelde; ihre Erben u. Verwandten haben keinen Anspruch darauf.

Datum et actum in vigilia Ascensionis Domini anno . . . 1315.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 299 Nr. 9.

Neben dem Aussteller siegelt Hermannus de Offerhus, canonicus veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis, archidiaconus in Scopinghen.

932.

1315 Mai 1.

Ewerwynus, Rektor der Kapelle St. Nicolaus zu Münster, und Johannes dictus Wrede bekunden, dass sie für ihr Seelenheil der Nicolaus-Kapelle 2 einst zum Hofe Besegedehoff gehörige, zwischen dem Felde Stoltekamp und dem Felde des Conradus dictus Sabberich (?) gelegene Aecker geschenkt, zugleich aber auch dem jedesmaligen Rektor der Kapelle eine Reihe von Pflichten auferlegt haben.

Datum et actum anno . . . 1315 ipso die Philippi et Jacobi apostolorum.

Copie des 16. Jhd. in Msc. VII, 806 b pag. 21.

933.

1315 Mai 3 (Bentheim).

Graf Johannes de Benthem bekundet, dass sein Burgmann Theodericus de Vulfhem unter Zustimmung seiner Frau Beatrix und seiner Kinder Hinricus, Johannes, Thidericus, Bernhardus, Her-

mannus, Gertrudis u. Beatrix vor ihm bekannt hat, wegen eines dem in der Mitte des Doms zu Münster gelegenen Altar St. Paulus zugefügten Schadens diesem mit Bewilligung seines Lehnsherrn, eines Neffen des Ausstellers, eine jährliche Rente von 6 Schl. wiederlöslich aus seinen Besitzungen ton Overhus im Kspl. Salzbergen (Soltesberghe) übergeben zu haben. Empfänger ist der zeitige Rektor des Altars: Johannes Hoykync.

Datum apud Benthem anno . . . 1315 ipso die Inventionis s. Crucis, qui est dies tertia mensis Maii.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 410 Nr. 45.

934.

1315 Mai 6 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet unter Zustimmung des Domkapitels, quod causa sive questio, que inter nos ex una et religiosos viros . . abbatem et . . conventum monasterii campi sancte Marie nostre dyocesis ex parte altera super prato, quod adiacet eorum domui et versus coquinam nostram sitam in Monasterio protenditur, et super via a predicta curia versus urbem exeunte vertebatur, taliter est sopita, quod pratum et viam predictam . . abbati et . . conventui predictis . . . adiudicavimus et presentibus adiudicamus, quia invenimus ex patentibus instrumentis, nos et ecclesiam nostram . . . nichil iuris habere in prato ac via necnon domo et curia fratrum predictorum sitis in Monasterio nec quidquam iuris nobis vel nostris successoribus extra muros urbis ibidem posse competere in futurum, renunciantes ad maiorem cautelam omni iuri, quod nobis vel nostris successoribus aut ecclesie nostre . . . competiit vel in futurum competere posset quomodolibet in premissis. Pronunciantes nichilominus pratum, viam, domum et curiam supradictam ab omni onere servitutis a nobis et nostris successoribus ac ecclesia nostra libera et soluta ipsosque . . abbatem et . . conventum premissa posse claudere et firmare ante domum et undique portam [portas]que[1]) sibi facere et hec omnia sive singula innovare libere pro suo beneplacito, quandocumque ipsis videbitur expedire vel oportere, nec aliquem posse in locis predictis edificia aliqua erigere seu servitutem aut ius aliquod aliqualiter attemptare absque eorum licentia et assensu speciali.

Datum in Monasterio anno . . . 1315 feria tercia post Ascensionem Domini.

Or. Depositum des Studien-Fonds. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 4), das des Domkapitels ab. Gedr. Niesert, U. S. III S. 35 Nr. 9 und im Auszug Niesert, Beiträge II S. 464 Nr. 164. Erwähnt Wilkens, Münsters Umgebung S. 30.

[1]) „portas" ergänzt nach dem Concept Fr. Münster Nr. 322.

935.

1315 Mai 6.

Florinus Abt, Lubbertus Prior, Gerhardus Thesaurar und der Konvent zu Liesborn bekunden, quod cum villicis curtium ecclesie nostre . . . videlicet Holenhorst et Herinctorpe necnon cum litonibus ad easdem curtes pertinentibus pro utilitate eorundem litonum atque commodo nostro bona concordavimus voluntate, quod idem litones de cetero dabunt singulis annis scilicet unusquisque ipsorum pro se quatuor denarios Lippie legalium et bonorum in festo Conversionis s. Pauli apostoli ad tegendum pro decem unciis manipulorum quinque virgis ac manu plena salicibus ligaturis, quos vel quas olim ad tegendum olim habitacula emunitatis nostre ministrare consueverunt quovis anno. Arbitrabantur nichilominus voluntarie litones supradicti, quod, si quis ipsorum in solutione dictorum quatuor denariorum in prefato festo beati Pauli negligens inventus fuerit vel remissus, celerarius ecclesie nostre supradicte illum negligentem pignorare poterit pro iam dicta pensione duplicata. Ceterum ex officio in Herinctorpe Helmicus

de Holenhorst et vidua de Holenhorst ex parte trium mansorum unum solidum, item ex officio in Holenhorst Hermannus de Quercu, Hermannus de Wederincsele et Gerhardus de Bardesser alterum solidum predictis villicis cum litonibus sibi attinentibus in prefato festo, pensione supradicta persoluta, pro consolatione porrigent ad bibendum, et sic nos tegmina emunitatis nostre predicte per nos de huiusmodi pensionis aminiculo tenebimur ammodo procurare.

Presentes erant nobilis vir dominus Theodericus de Lippia, Conradus plebanus in Lysberne, Wichmannus dictus Spedel officiatus domini Lippensis, Theodericus dictus Lurewalt liber comes eiusdem, Johannes Santvos et alii . . .

Datum et actum anno . . . 1315 ipso die b. Johannis ante portam latinam.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 99 fol. 119'.

Es siegelt ad preces predictorum villicorum et litonum der genannte Edle Th. [de Lippia].

936.

1315 Mai 6.

Reynaldus Graf v. Geldern, erwählter Schiedsrichter zwischen Bischof Ludwig v. Münster und dem bereits verstorbenen Edelherrn Giselbertus de Bronchorst sowie dessen Sohn Wilhelmus genannt Buc, erklärt, dass die Entscheidung in der Streitsache beider Parteien bis auf St. Jacobi (25. Juli) hinausgeschoben ist, behält sich aber eine Aenderung des Termins vor.

Datum anno Domini 1315 feria tercia post Ascensionem eiusdem.

Or. Fr. Münster Nr. 323. Sgl. des Ausstellers ab.

937.

1315 Mai 12.

Die Burgmänner in Dülmen bekunden, dass Swederus dictus Werence, Sohn des Ritters Ludolphus dictus Werence, mit seiner Gattin Alheydis und seinen Kindern Ludolphus u. Bertradis dem Pfarrer Johannes in Rekene die Hufe Gerbrachtinchove im Kspl. Reken (Rekene] sowie eine Hufe in der Bschft. Cruwelwich, Kspl. Rekene, und einen Acker von 3 Scheffel Roggensaat bei der Kirche in Rekene mit einer Hörigen (ancilla) Alheydis, Tochter des Hildebrandus dictus Bosinc, verkauft hat.

Anno . . . 1315 feria secunda post festum Penthecostes . . . presentibus Johanne rectore capelle castri predicti *(= Dülmen)*, Johanne de Rodepe milite, Johanne dicto Schenken, Wescelo de Lembeke, Alberto Albo, Frederico dicto Morendin (!).

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 333 Nr. 7 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 7' in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

938.

1315 Mai 15.

Der Dekan und das Kapitel von St. Mauritz bei Münster bekunden, dass sie dem Johannes de Nova domo, Kaplan an s. Maria zu Münster, für 22 M. Münst. Denare eine Rente von 2 M. gleicher Münze verkauft haben. Sollte diese einmal nicht rechtzeitig gezahlt werden, so darf Johannes oder sein Rechtsnachfolger die Summe apud iudeos accipere . . . sub nostro damno et interesse. Von den gezahlten 22 M. sollen die Einkünfte von 3 Schl. nach altem Gebrauch für das Anniversar des Johannes verwendet werden; auch wird er in die fraternitas omnium bonorum, que in nostra fiunt ecclesia, aufgenommen.

Datum et actum anno . . . 1315 feria quinta infra festum Penthecostes.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 194'.

939.

1315 Mai 16 (Burgsteinfurt).

Baldewinus nobilis vir dominus de Stenvordia bekundet, dass vor ihm seine verwitwete Schwiegertochter Oda sowie deren Kinder Ludolphus, Baldewinus, Elizabet, Lyza, Agnes u. Ludgardis im Einverständnis mit ihm und unter Zustimmung seiner Frau Elizabeth sowie seiner Tochter Ludgardis, Aebtissin des weltlichen Stiftes zu Borchorst, dem Kapitel von St. Mauritz bei Münster die einst von seinem verstorbenen Sohn Ludolphus, dem Gatten der genannten Oda, innegehabte Vogtei über den Hof Provestinchoff und dessen Hufen in Oestendorpe, Niehues, Rameshues, Ludelvinck u. Hare sowie über 2 Hufen Gervendinck zu Ochtrup (Ochtepe) u. Darfeld (Darevelde) nebst Zubehör (die genannten Besitzungen sind Eigentum von St. Mauritz) für 100 M. verpfändet haben. Weil die Beschaffung dieser Summe dem Stift Mauritz Schwierigkeiten gemacht hat, soll es die Vogtei wenigstens 7 Jahre pfandweise behalten.

Acta sunt hec in castro nostro Stenvorde, presentibus domino Hinrico de Woldegge canonico ecclesie Vrislariensis, Maguntine diocesis, Toma de Dethem, Hinricus (!) de Boclo militibus, Ecberto de Metelen, Gisicone de Havekesbeke, Richardo de Lecden, Bernardo de Lohusen, Johanne et Woltero de Holthusen, Hermanno de Holthusen, Baldewino et Hermanno fratribus de Selen et Henrico de Welleberge et aliis . . . anno . . . 1315 feria sexta infra octavas Penthecostes.

Copien des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 149' u. 440'. Gedr. nach derselben Copie Wilkens, Steinfurt S. 55 Nr. 13 u. Niesert, U. S. IV S. 258 Nr. 70. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 816, 899, 964; Darpe, Cod. trad. III S. 229 Anm. 1.

940.

1315 Mai 17.

Henricus dictus Schrodere, judex in oppido Alen (Ahlen), Bernhardus dictus Sapiens, proconsul, ceterique consules ibidem bekunden, dass Bertradis dicta Kuringh, ihre Mitbürgerin, und deren Kinder Arnoldus, Albero, Lutgardis, Wabela u. Wendelburgis von dem Kloster Marienfeld 14 kurze Aecker (agros breves), in dem Ort (loco) Veltkampe gelegen, erhalten haben und dafür dem genannten Kloster 5 Aecker zu Sutberg neben dem Erbe Ratheym zu dauerndem Besitz übertragen haben.

Datum et actum anno . . . 1315 XVI kal. Junii.

Or. Marienfeld Nr. 440. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Ahlen (W. S. Tf. 77, 2).

941.

1315 Mai 30 (Marburg).

Landgraf Otto v. Hessen u. Graf Heinrich v. Waldeck wählen den Bischof Ludwig v. Münster zum Schiedsrichter. Derselbe soll in den nächsten 14 Tagen mit minne odir mit reechte die schwebenden[1]) Streitigkeiten beilegen. Beide Parteien geloben, sich zu fügen.

Gegeben zu Marpurg, du man zalte noch Godes geburten 1315 des vritages na sünte Urbans dage.

Or. (beschädigt) St.-A. Marburg: Verträge mit den Grafen von Waldeck. Das Sgl. des Landgrafen Otto vom Pgtstr. ab.

[1]) *Vgl. Wenck II S. 1024.*

942.

1315 Juni 5.

Erwerbung von Grundbesitz für das Hospital zu Nottuln.

Anno Domini MCCCXV wort des Morders huys[1]) gekoft van Otten van Appelderbecke unde Hinrick Amethoern vor 39 marck ipso die Bonifacii martyris[2]).

Notizen des 16. Jhd. im Lagerbuch des Hospitals zu Nottuln pag 18 (A) u. 11 (B). (Im Besitz des Altertumsvereins zu Münster.) Erwähnt Weskamp S. 135.

[1]) *A hat am Rand den gleichzeitigen Zusatz: „in villa Asenderen". B nennt die Besitzung „des Morders hues up der Horst anders geheyten Meynerdynck".*

[2]) *Die Angabe „ipso die Bonifacii m." fehlt in B.*

943.

1315 Juni 10.

Agnes, geborne Landgräfin von Hessen[1]*), überlässt unter Zustimmung ihres Bruders, des Bischofs Ludewicus v. Münster, dem Deutschen Hause in Marburg (Marpurg) den Besitz der auf des Ordens Grund u. Boden daselbst errichteten sowie der am Fusse des Berges Lucelnburg gelegenen Gebäude. Bischof Ludwig siegelt zum Zeichen seines Einverständnisses.*

Datum anno . . . 1315 IIII° idus Junii.

Or. St.-A. Marburg: Deutsch-Orden, Ballei Marburg. Am Pgtstr. von dem Sgl. Ludwigs ein Rest (W. S. Tf. 45, 3), das seiner Schwester ab. Gedr. Wyss Nr. 275.

Dorsualnotiz von derselben Hand: Littera domini Monasteriensis super donacione edificiorum domine de Nůrinberg.

Am 10. Juni 1316 bestätigt Landgraf Otto v. Hessen obige Schenkung seiner Schwester. Vgl. Wyss Nr. 294.

[1]) *Ueber Agnes vgl. Rommel II S. 50 u. 103.*

944.

1315 Juni 15.

Bischof Ludewicus v. Münster u. Landgraf Otto v. Hessen bekunden, dass ihre Schwester Agnes dicta de Nurenberg nach Belieben über ihre beweglichen Güter verfügen darf.

Datum anno . . . 1315 in die sanctorum martirum Viti et Modesti.

Or. St.-A. Marburg: Deutsch-Orden, Ballei Marburg. Am Pgtstr. von den Sgln. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und seines Bruders Reste. Gedr. Wyss Nr. 276.

945.

1315 Juni 15.

Erenbertus, judex, Emelricus et Hunoldus dictus Scelep, magistri consulum, Arnoldus Knopeke, Hermannus Bars, Ludewicus, Theodericus Cruse, Henricus dictus Crevet, Henricus Kovolt, Theodericus Scoleressone, Everhardus Svinincholt, Gobelinus Sutor et Henricus dictus Prosekese, consules opidi Werle (Werl), bekunden, dass vor ihnen Wilhelmus u. Fredericus fratres dicti de Boreben, Knappen, unter Zustimmung ihrer Mutter Elizabet und ihrer Schwestern Gerburgis u. Gertrudis dem Kloster Marienfeld das Eigentum (proprietatem et dominium) einiger im Werler Feld gelegener, Borebeninccamp genannter Aecker geschenkt haben. Dieselben hatte bisher der Werler Bürger Ludewicus dictus Lore von obigen Brüdern zu Lehn; er tritt im Einverständnis mit seiner Frau Elizabet, welcher der Niessnutz an diesen Besitzungen zustand, und welche deshalb noch besonders auf alle Rechte verzichtete, sowie unter Zustimmung seiner Kinder Ludolphus, Lodewicus, Theodericus, Dedradis u. Gertrudis alle seine Ansprüche auf genannte Aecker für 12 M. Soester Denare ab.

Datum anno . . . 1315 ipso die Viti martiris.

Or. Marienfeld Nr. 441 (2 Ausfertigungen). Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

946.

1315 Juni 17.

Mathias de Rasfelde, dapifer . . . episcopi Monasteriensis in Lantegge, verspricht den Osnabrücker Bürgern Geleit für den in Landegge stattfindenden Johannis-Markt (24. Juni), falls sie denselben Zoll zahlen, welchen die andern Städte laut Vergleich zwischen Münster und den Friesen entrichten werden.

Datum anno . . . 1315 feria tercia post festum b. Viti.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 71[7]. Sgl. ab. Gedr. Osnabrücker Mitteilungen VI S. 147 Nr. 6. Regest Hansisches UB. II S. 100 Nr. 259. Erwähnt Degering S. 140.

947.

1315 Juni 23.

Symon nobilis vir dominus de Lyppia bekundet, dass er dem Bischof Ludwig v. Münster versprochen hat, ihm und seinem Stift sowie seinen Nachfolgern gegen alle Gegner beizustehen; ausgenommen sind die Grafen Engelbertus de Marka, Johannes de Benthem und die Herren von Stenvorde senior u. iunior, seine Verwandten. Die Aufforderung, Hülfe zu leisten, muss seitens Münsters 14 Tage vor dem gewünschten Termin erfolgen. Bischof Ludwig und seine Nachfolger haben die aus 100 Bewaffneten bestehenden Lippeschen Hülfskräfte nach ihrem Eintreffen zu unterhalten; eventuellen Gewinn teilen sich die beiden Verbündeten ad taxationem debitam secundum numerum personarum.

Datum anno . . . 1315 in vigilia Nativitatis b. Johannis baptyste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 138 Nr. 58.

948.

1315 Juni 23.

Symon Edelherr v. d. Lippe verspricht dem Münst. Domkapitel, seine Güter nicht beschädigen zu wollen, falls der Bischof Ludwig die ihm durch Verpfändung der Burg Sassenberg (Zassenberghe) zustehenden Rechte beeinträchtigen würde.

Datum in vigilia Nativitatis b. Johannis baptiste anno . . . 1315.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 314 Nr. 24.

949.

1315 Juni 23.

Verpfändung der Burg und des Hofes Botzlar, des Hofes Selm, der Mühle zu Botzlar sowie der Fischerei in der Lippe seitens des Bischofs Ludwig v. Münster an Hermann v. Münster.

Nos Hermannus de Monasterio, miles, recognoscimus, nos recepisse et habere literas venerabilis patris domini Lůdewici, Monasteriensis ecclesie episcopi, eius et ecclesie ipsius predicte sigillis sigillatas super castro in Boslar et curte Selehem cum suis attinentiis sub hac forma:

Lůdewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris cupimus fore notum, quod nos de voluntate et consensu honorabilium virorum . . decani et . . capituli dicte nostre ecclesie castrum nostrum Boslar cum curte dicta Boslar et molendino edificando ibidem ac piscaria super Lippiam, sicut hec ad ipsum castrum pertinuit ab antiquo et pertinere dinoscitur, cum aliis quibuscunque suis iuribus et attinentiis strennuo militi Hermanno de Monasterio et suis veris . . heredibus obligavimus et presentibus obligamus pro trecentis marcis denariorum Monasteriensium bonorum et legalium per dictum Hermannum integre nobis traditis et solutis et in utilitatem ipsius nostre ecclesie notorie conversis habendum, tenendum et custodiendum nomine ecclesie nostre tam diu, quousque nos, . . successores nostri aut ecclesia nostra ipsum castrum cum suis attinentiis predictis redimerimus pro pecunia antedicta, tali conditione,

quod idem castrum Boslar medio tempore nobis et nostris successoribus aut ecclesie nostre in omnibus nostris necessitatibus pateat contra quoslibet nostros et ecclesie nostre iniuriatores et inimicos, dicto Hermanno et suis heredibus dumtaxat exeptis. Qui etiam dictum castrum custodient et habebunt ad omnes suos usus, commoda, utilitates et necessitates, sic tamen, quod nobis et capitulo aut ecclesie nostre et dyocesi ex eo nulla dampna vel molestie inferantur. Si vero huiusmodi castrum, quod absit, capi quoquo modo contigerit, destrui vel vastari, hoc eidem Hermanno vel suis heredibus nos vel nostri successores aut ecclesia nostra non imputabimus, immo pro recuperatione et reedificatione eiusdem una cum dicto Hermanno vel suis heredibus absque omni malitia et dolo laborare debebimus cum effectu. Nullas etiam expensas circa edificia vel sumptus et custodiam eiusdem castri faciendas idem Her[mannus] vel sui heredes nobis aut nostris successoribus vel ecclesie nostre poterunt computare; quorum sumptuum et expensarum sic faciendarum intuitu curiam, molendinum et piscariam predictas cum eorum iuribus et attinentiis, durante obligatione huiusmodi, habebunt licite et possidebunt fructibus inde perceptis in sortem predictam minime computandis. Sed persolutis eis trecentis marcis predictis, idem castrum Boslar cum aliis predictis bonis et attinentiis suis nobis vel nostris successoribus aut ecclesie nostre absque contradictione qualibet restituent atque reddent. Quo facto, nos vel nostri successores Her[manno] vel suis heredibus sepe dictis sex marcarum redditus in curte et de curte nostra Selehem pro castrensi pheodo creabimus et demonstrabimus, ipse vero vel sui heredes ad hoc quatuor marcarum redditus ex domo sua Bocholte creabunt et domonstrabunt. Quos decem marcarum redditus prelibati Hermannus et sui heredes super dictum castrum Boslar in domo et area seu loco, quos predictus Hermannus a Bernhardo dicto Crampe milite comparavit, pro castrensi hereditario et perpetuo pheodo a nobis et nostra ecclesia recipient et tenebunt, ita tamen, quod nos vel nostri successores predictos sex marcarum redditus redimere poterimus ab ipso Her[manno] vel suis heredibus et extinguere pro sexaginta marcis Monasteriensium denariorum. Pro quibus iam dicti Her[mannus] et sui heredes ex aliquibus bonis suis creabunt et demonstrabunt annuos sex marcarum redditus a nobis, nostris successoribus et ecclesia nostra nomine castrensis pheodi recipiendos, sicut premittitur, et tenendos. Castellani quoque in Boslar Her[manno] et suis heredibus predictis prestabunt fidelitatis debitum, quod *huldinghe* dicitur, nostro et ecclesie nostre predicte per omnia iure salvo. Vigiles quoque et portarios in dicto castro Her[mannus] et sui heredes instituent et destituent pro suo beneplacito et voluntate. Preterea recognoscimus, quod simili consensu et voluntate . . decani et . . capituli predictorum curtem nostram Selehem cum hominibus seu mancipiis ac mansis et domibus ad eandem spectantibus necnon agris, terris, pratis, cespitibus, pascuis, silvis, frondibus, nemoribus, iuribus seu iuridicionibus ac aliis omnibus et singulis suis pertinentiis predicto Her[manno] et suis veris heredibus contulimus et porreximus et in hiis scriptis porrigimus et conferimus pro centum septuaginta et sex[1]) marcis denariorum predictorum nobis ab ipso Her[manno] integre numeratis, traditis et solutis et similiter in utilitatem ecclesie nostre versis recipiendam, habendam et possidendam a nobis, nostris successoribus et ecclesia nostra nomine et tytulo pheodalis beneficii, ita tamen, quod nos vel nostri successores et ecclesia nostra eandem curtem ad usus nostros et ecclesie nostre et non alterius ab Her[manno] et suis heredibus recuperare et recolligere poterimus pro centum septuaginta et sex[1]) marcis predictis, quandocunque id nobis conveniens fuerit et oportunum. Eandem quoque curtem in Selehem sive nemus vel silvam ac arbores ipsius secando prelibatus Her[mannus] vel sui heredes, quibus tamen lignis aridis et virgultis, que *underwassenholt* dicuntur, tantum uti liceat, non desolabunt neque vastabunt aliqua ratione. In quorum omnium robur et testimonium presentes literas nostro et ecclesie nostre predicte sigillis Her[manno] et suis heredibus sepe dictis dedimus communitas. Et nos . . decanus et . . capitulum supradicti recognoscimus, nos sigillum ecclesie nostre una

cum sigillo dicti domini episcopi appendisse presentibus in argumentum nostri consensus prestiti ad premissa. Datum et actum anno Domini M°CCC° quinto decimo in vigilia Nativitatis beati Johannis baptiste.

In cuius testimonium nos Hermannus miles supradictus nostrum sigillum presentibus ex eisdem litteris copiatis et de verbo ad verbum fideliter transsumptis pro nobis et nostris heredibus duximus apponendum. Transsumptum et copiatum anno et die ut supra.

Or. Fr. Münster Nr. 324. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 14, 3). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 195 Nr. 67.

Die Original-Ausfertigung des Bischofs Ludwig mit seinem und des Domkapitels Siegeln an roten Seidenschüren zu Velen: Archiv Botzlar Fach II Nr. 1. Vgl. Schmitz, Borken S. 149 Nr. 6.

Erwähnt Erhard, Münster S. 155; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 134; Tibus, Gründungsgeschichte S. 679; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 419 u. 426; Bergische Zeitschrift Band 34 S. 235 u. 236.

[1]) *„septuaginta et sex“ auf Rasur.*

950.

1315 Juni 23.

Hermannus de Monasterio, Ritter, verspricht, dem Domkapitel v. Münster keinen Schaden zuzufügen, falls die seitens des Bischofs Ludwig v. Münster hinsichtlich der Burg Botzlar und des Hofes Selm (Selhem) ihm gegenüber eingegangenen Verpflichtungen nicht erfüllt werden.

Datum anno . . . 1315 in vigilia Nativitatis b. Johannis baptiste.

Or. Fr. Münster Nr. 325. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

951.

1315 Juni 26 (Münster).

Bischof Ludewicus v. Münster bekundet, dass vor ihm Brunstenus dictus de Emesbroke, Knappe, unter Zustimmung seiner Gattin Katerina bekannt hat, dem Kloster Marienfeld seine Güter Harychove bei Warendorpe für 240 M. Denare zu dauerndem freiem Besitz verkauft zu haben. Weiter hat Brunstenus erklärt, dass er sub tilia iuxta Enen . . . coram iudicio seculari, quod „vrigestol“ vulgariter appellatur, Hermanno dicto Span nostro tunc wrigravio vice nostra, ut moris est, ibidem iudicio presidente, auf alle Rechte an genannte Güter verzichtet hat. Diesem Akt wohnten bei die „vrigen“ Everhardus de Ostenborne, Johannes de Westenbornen, Everhardus Lutbertinc u. Elardus de Vechtorpe. Gleichfalls wohnten dem Verzicht vor dem Freigericht bei und sprechen sich in gleichem Sinne aus: Die eine Schwester des Brunstenus mit Namen Adhela nebst ihren Kindern Gerhardus, Steneke, Aleydis, Katerina, Adhela u. Hildegundis, ebenso die andere Schwester Mechtildis mit ihrem Sohn Steneke und ihrer Tochter Margareta, weiter die dritte Schwester des Brunstenus Jutta, welche zur Zeit kinderlos war, endlich des Brunstenus Bruder mit Namen Fredericus. Die obigen Angaben bestätigt auf Wunsch des Bischofs der Freigraf Hermannus Span banno regio.

Zeugen waren: Ludolphus burgravius de Stromberg, Hermannus de Monasterio milites, Gotscalcus de Walegarden, Johannes de Judenvelde, Godefridus de Koten, Godefridus dictus Rikenberg, Hermannus Span et filius eius senior, famuli. Item affuerunt etiam cum abbate et sociis suis de conventu Johannes dictus Lambertinc et Lubertus Rentekinc tunc proconsules in Warendorpe cum consulibus et quibusdam suis concivibus et aliis.

Datum in civitate Monasteriensi anno . . . 1315 in die beatorum Johannis et Pauli martyrum.

Or. Marienfeld Nr. 441 a (2 Ausfertigungen). Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 305 Nr. 115. Erwähnt Kiskemper, Burggrafen S. 34; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 134.

952.

1315 Juni 28 (Münster).

Agnes, Aebtissin, Cristina, Priorin, und der Konvent v. Ueberwasser zu Münster bekunden, dass sie auf Bitten des Bischofs Ludwig v. Münster, des Dekans Lutbertus, des Vicedominus Egbertus und des Propstes Theodericus v. St. Paul zu Münster (Alter Dom) das Eigentum der Hufe Haroldinchove nebst Zubehör bei Warendorpe dem Kloster Marienfeld dauernd übertragen haben.

Datum in Monasterio anno . . . 1315 in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Or. Marienfeld Nr. 442. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Klosters Ueberwasser (W. S. Tf. 116, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 116, 8) und der Aebtissin Agnes (die Aebtissin sitzend mit Buch. Umschrift vernichtet) mit Rücksgl. (das Siegelbild verwischt. Umschrift: [S.] Ag[ne]tis Dei gratia abbatisse s. M[arie]). Gedr. im Auszug Niesert, U. S. V S. 142.

953.

1315 Juli 12.

Der Edelherr Johannes de Ahus teilt im Auftrage von Hinricus, Rodolphus u. Wilhelmus, Söhnen des Rodolphus Aligentinc, den Schöffen in Bocholt mit: Persönlich in Bocholt zu erscheinen, wagten sie nicht, doch wären sie bereit, quamcumque compositionem eorum amici ordinaverint seu ordinarent de discordia, que vertebatur inter baginas in Bocholte ex una parte et ipsos ex parte altera, zu beobachten.

Z.: Gerhardus de Ramesberge miles, B[ernhardus] noster filius, Wilhelmus de Depenbroke et Rodolphus Brinkinc famuli.

Anno . . . 1315 in vigilia b. Margarete virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 51 Nr. 6 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 148, 1. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers.

954.

1315 Juli 15.

Die Richter u. Schöffen in Vredene bekunden, dass auf ihre Vermittelung hin das Kapitel des Stiftes Vreden und Hinricus dictus Saffenberg sich wegen des Hauses, quam ab ipso capitulo in vico possedit, geeinigt haben. Hinricus soll dem Kapitel jährlich an der Vigilie von Weihnachten 12 Pf. Münst. als Abgabe zahlen; versäumt er die Zahlung, so tritt als Strafe die doppelte Summe ein. Wird das Haus zerstört oder zerfällt es, so kann das Kapitel die Hausstätte für seine Zwecke verwenden; will indessen H. sofort ein neues Haus dort erbauen, so muss er davon dieselbe Abgabe entrichten. Item ianua ducente ad libertatem non utentur (d. h. H. und seine Erben) nec ampliorem eciam locum, quam gutte domus occupare potuerunt.

Z.: Frater Gyselbertus de Lagbergen, der Priester Mathias, der Knappe Conradus de Horstelo, Rodolfus dictus Grutere, Ludolfus de Stocke, Winandus Tviclo, Wilhelmus de Nede.

Anno . . . 1315 in die Divisionis apostolorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 75 Nr. 56 aus einer Copie des 14. Jhd. in Msc. 69 (Liber catenatus) fol. 52' resp. in Msc. 70 fol. 17 im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt.

955.

1315 Juli 20.

Graf Reynaldus v. Geldern bekundet, dass er als Schiedsrichter zwischen dem Bischof v. Münster und Wilhelmus, Sohn des verstorbenen Edelherrn v. Brunchorst, im Einverständnis mit beiden Parteien

einen Termin bis zum 8. September (Marie Nativitas) ansetzen, im Fall der Verhinderung aber denselben noch weiter hinausschieben werde.

Datum . . . anno . . . 1315 dominica post Divisionem apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 133 Nr. 50.

956.

1315 Juli 23.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Ritter Hermannus de Monasterio, Margareta, seine Frau, Hermannus, Bernehardus u. Godefridus, ihre Kinder, der Priorin Elyzabet und dem Konvent von Nottuln (Nutlon) das Eigentum des Erbes Esekinc in der Bschft. Gladbeck (Gladbeke) im Kspl. Darup (Dodorpe) mit allen Rechten für 65 M. verkauft haben.

Bürgen: Hinricus de Merevelde, Bernhardus Dapifer, Godefridus de Menhůvele milites; Godefridus de Koten, Florentius dictus Mule.

Acta sunt hec Godefrido preposito s. Mauricii, Thiderico de Remen, magistro Adolpho canonicis Monasteriensibus; Bernhardo de Dodorpe, Machario de Sutwich militibus; Mathia de Rasvelde, Thiderico de Cleve, Johanne Freselere, Johanne de Rodenkerken, Hinrico canonico de Frekenhorst, Godefrido de Rechede, Hermanno de Sendene, Gerhardo de Merevelde presentibus ac aliis.

Datum in crastino b. Marie Magdalene anno . . . 1315.

Or. Nottuln Nr. 60. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 46, 4). Das Sgl. des Ritters Hermann v. Münster ist abgefallen. Erwähnt Tross, Westphalia Jahrgang 1825 Stück 30 S. 36; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 134 u. Darpe, Cod. trad. VI S. 234.

957.

1315 Juli 23.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm Symon de Bermentvelde, Hermannus, sein Bruder, Kunegundis, seine Gattin, Hermannus, Symon, Ludolphus, Bernardus, Conradus, Mathyas u. Kunegundis, ihre Kinder, der Priorin Elyzabeth und dem Konvent zu Nutlon den Hof in Hagen, Kspl. Osterwic, für 185 M. als Eigentum mit allem Zubehör verkauft haben.

Bürgen: Henricus de Woltbeke, Bernardus de Dodorpe milites; Conradus de Hameren, Wezelus de Kamenata, Arnoldus de Sendene, Gerhardus de Horst, Apollonius de Brachtbeke, Thidericus dictus Gos, Adolphus dictus Kolve, Ortwinus de Graz.

Acta sunt hec Godefrido de Holthusen preposito s. Mauricii, Thiderico de Remen canonico ecclesie Monasteriensis, Burgardo notario nostro, Henrico canonico in Frekenhorst, Bernardo presbitero in Nutlon, Henrico de Graven, Johanne dicto Freselere, Thiderico de Clyve, Gerlaco dicto Bitter et aliis . . . presentibus.

Datum anno . . . 1315 crastino b. Marie Magdalene.

Or. Nottuln Nr. 61. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Symon de Bermentvelde (Vgl. W. S. Tf. 25, 10. Umschrift: S. Simonis de Velen). Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 234 u. 250.

958.

1315 Juli 26 (Minden).

Bischof Godefridus v. Minden bekundet, quod, cum nuper de consensu . . capituli nostri proprietatem curie quondam Henrici dicti Scultheti, militis, in Hamelen et . . filiorum ipsius ibidem site cum quatuor mansis de laycorum eorundem manibus comparandis monasterio . . . campo sancte Marie . . . donassemus . . ., dilecti nobis . . abbas et conventus monasterii predicti defectum quasi ad dimidium mansum invenientes

in bonis eisdem nobis pro huius suppletione defectus intime supplicabant. Quorum petitionem benivolo prosequi cupientes affectu, considerato eciam, quod defectum in reconcessa repertum iure divino supplere non immerito deberemus, . . . proprietatem sedecim agrorum sitorum in loco, qui Hose dicitur, duorum quoque agrorum eidem loco adiacentium, quos agros prefatum monasterium a . . consulibus et . . opidanis Hamelensibus comparavit, ipsi monasterio in suppletionem defectus predicti libere condonavimus et tenore presencium iure perpetuo condonamus. Ne vero donationem huiusmodi ecclesie nostre fore dampnosam cuiquam videatur, predicti . . abbas et conventus proprietatem curie supradicte in opido Hamelen site sibi concessam nobis et ecclesie nostre in recompensam permutationis titulo iure similiter perpetuo redonarunt, ut videlicet id, quod minus est datum, eo, quod amplius est, reddito, grata vicissitudine compensetur . . .

Datum Minde VII kalendas Augusti anno . . . 1315.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 127'. Gedr. nach derselben Copie Meinardus S. 121 Nr. 176.

959.

1315 August 1.

Hardewicus de Endellingeborstele miles, officialis Myndensis, bekundet die zwischen dem Bischof v. Minden und ihm einerseits sowie dem Edlen de Sthenvordhe und den Seinigen anderseits durch den Ritter Johannes dictus de Capellen hergestellte Sühne. Demgemäss wird ein von den bischöflichen famuli Brunsten u. Wordinghof gefangener Mann des Edlen v. Stenvordhe ohne Lösegeld entlassen; dagegen famuli et servi omnes Geroldi de Horst apud prefatum nobilem detenti ac vinculis innodati indempnes, liberi et soluti . . . dimittentur.

Datum anno . . . 1315 ad Vincula s. Petri.

Nach dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 137 Nr. 39 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 41 Nr. 11 aus Or. zu Burgsteinfurt I, Rep. C. I. 4.

960.

1315 August 3.

Benigna dicta de Smalenbrughen, Bürgerin in Borken (Burken), bekundet, dass sie dem Alten Dom zu Münster für ihr Seelenheil eine Rente von 3 Schl. Münst. Denare de agro dicto Hakedebrede sito uppe den Bekinchessche iuxta opidum Burken mihi pro parte hereditatis libere attingente unter Zustimmung ihrer Erbin Mecheldis überwiesen habe, ita quod decem et octo denarii cedant luminari, reliqui vero decem et octo denarii structure ecclesie ministrentur. De quibus sex denarios, me vivente, dabo, reliquos possessor eiusdem agri ministrabit; me autem decedente, cultor eiusdem in Parasceve singulis annis in perpetuum exnunc persolvendos . . . dicte ecclesie assignabit.

Acta sunt hec presentibus Johanne Brünhardinch et dicto Loveshem tunc magistris civium, Goswino Brant iudice, Heynone Clenkinch, Wernero de Steenhues, Wescelo de Brughen et Johanne dicto Cruderinch opidanis in Burken et aliis . . . anno . . . 1315 ipso die Inventionis s. Stephani prothomartyris.

Der decanus sive archiplebanus in Burken siegelt.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 17'.

961.

1315 August 7.

Hermannus et Ludolphus, nobiles fratres burchgravii in Stromberghe, Hermannus de Monasterio, milites, Goscalcus de Walegarden, Johannes de Judevelde, Godefridus de Koten et Godefridus dictus

Rikenbergh, famuli, bezeugen, dass sie sich mit dem Knappen Brunstenus de Emesbroke und für ihn dem Kloster Marienfeld gegenüber verbürgt haben wegen der Hufe Haroldinchove vor der Stadt Warendorpe, deren Eigentum der genannte Brunstenus, Katerina, dessen Frau, und Fridericus, sein Bruder, vor dem Freistuhl zu Enen in Gegenwart des Freigrafen Hermannus dictus Span dem genannten Kloster verkauft haben.

Die obigen Bürgen erklären sich für den Fall eines Eingriffes in die Rechte Marienfelds zum Einlager in Warendorf bereit.

Datum anno . . . 1315 feria quinta ante festum b. Laurentii martiris.

Or. Marienfeld Nr. 443. An Pgtstr. die Sgl. der 3 ersten Aussteller 1) des Hermannus (Vgl. W. S. Tf. 26, 8. Umschrift: S. Hermanni burchgravii in Stromberg) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 26, 9), 2) des Ludolphus (zerstört) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 26, 9), 3) des Hermannus de Monasterio (W. S. Tf. 142, 2).

962.

1315 August 10.

Bischof Ludwig v. Münster gibt, nachdem Heinricus dictus de Hage, sein Ministerial, an ihn und die Kirche den dritten Teil fundi novi castri nostri Vrondeborg siti et constructi iuxta molendinum Merschmole im Kspl. Bocholt (Buchold) und $^1/_3$ des Erbes zu der Hart in demselben Kirchspiel unter Zustimmung des Waltherus de Kore und dessen Erben abgetreten hat, mit Einwilligung des Domkapitels als Gegenleistung diesem das genannte Drittel des Erbes zu der Hart, die Hufen Wilharding u. Hebing sowie $^1/_2$ M. annui census aus den Gütern Eghesing, die Lambertus dictus Schenke als Burglehn von dem Bischof hat, ferner eine Hausstätte (aream in suburbio dicti nostri castri ad inhabitandum titulo castrensis feodi, quod vulgo „burglen" dicitur) nach dem Recht der Burgmannen in Dulmene, ita videlicet, quod memoratus Heinricus et sui heredes ex dictis bonis quatuor marcarum redditus Monast. denariorum utpote castellani ipsius castri pro castrense feodo percipiant et habeant annuatim et in dicto castro pro dicto feodo residenciam faciant personalem. Der Bischof kann diese 4 M. mit 40 M. zurückkaufen; nach dem Rückkauf müssen Heinrich und seine Erben mit den 40 M. andere Güter ankaufen und diese von der Münst. Kirche una cum tercia parte domus cu der Hart als Burglehn annehmen. Vor dem Rückkauf dieser 4 M. kann der Bischof von den Gütern Eghesing nichil debiti vel servicii fordern, ebenso wenig Heinrich und seine Erben über den Betrag dieser 4 M. hinaus etwas von den homines bona huiusmodi inhabitantes, die vielmehr in ihrer bisherigen Rechtslage bleiben.

Anno . . . 1315 ipso die b. Laurencii martiris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 10 Nr. 52 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 8 Nr. 71. Sgl. des Bischofs u. Domkapitels.

963.

1315 August 11.

Godefridus de Hovele, officialis curie et canonicus ecclesie Monasteriensis, bekundet, dass die Priorin Christina de Rodorpe und der Konvent des Klosters s. Maria (Ueberwasser) zu Münster vom Orden des h. Benedikt den Geschwistern Conradus, Johannes u. Elburga genannt Wolthardinc den von ihrem verstorbenen Vater Conradus einst gegen Zahlung einer Rente inne gehabten campus Wolthardinc infra opidum Sendenhorst auf Lebenszeit für eine Rente von 8 Schl. in Pacht gegeben haben.

Datum et actum anno . . . 1315 crastino b. Laurentii martiris.

Or. Ueberwasser Nr. 49. An Pgtstr. die Sgl. 1) des Officialats (Brustbild des Bischofs. Umschrift: Sigillum curie Monasteriensis) mit Rücksgl. (Paulus. Umschrift: S. offici[alis] curi[e]

Monast[eriensis]), 2) des Theodericus de Heringhen, Propstes am Alten Dom zu Münster (W. S. Tf. 136, 8), 3) des Gerhardus de Anghelemude, Münst. Dom-Kantors (Unter dem Paulus im Schildeshaupt 3 nach rechts schreitende Vögel. Umschrift: S. Gerhardi Were(n)ce can[onici] Monasteriensis]), 4) des Johannes de Rede, Dom-Kanonikers zu Münster (Johannes der Täufer mit dem Gotteslamm und Paulus mit dem Schwert; darunter der betende Siegler knieend. Umschrift: S. Joh(ann)is de Rede canonici Monast[eriensis]), 5) das Sgl. des Münst. Domkanonikers Wedekindus abgefallen.

964.

1315 August 11.

Wolterus van den Koer, Henricus de Haghen u. Lambertus Scynke, Münst. Burgmänner der bei Bocholt errichteten Burg Vrindebergh, bekunden, sich aller Feindseligkeiten gegen das Münst. Domkapitel enthalten zu wollen, falls sie der Bischof Ludwig v. Münster oder einer seiner Nachfolger in castellanatu, . . . qnod vulgus „borchleen" appellat, quod in dicto castro Vrindebergh [habent], beeinträchtigen würden.

Datum anno . . . 1315 in crastino b. Laurentii.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 315 Nr. 30.

965.

1315 August 12.

Woltherus de Kůr und seine Erben übertragen proprietatem fundus, in quo castrum dictum Vrindesbergh apud Bocholt[1]*) est constructum, cum domo superiori et inferiori et cum fossatis earundem, prout trans ripam versus legionem Mushem se extendit, dem Bischof v. Münster und dem Domkapitel zur beliebigen Verfügung.*

Datum anno . . . 1315 feria tertia post Laurentii.

Or. Fr. Münster Nr. 326. Sgl. des Ausstellers am Pgtstr. zum Teil erhalten (W. S. Tf. 182, 3).

[1]) *„dictum Vrindesbergh apud Bocholt" auf Rasur.*

966.

1315 August 19.

Bischof Ludwig v. Münster verspricht unter Zustimmung des Dompropstes Gotfridus, des Domdekans Lubertus und des Domkapitels die necessitate et utilitate . . . ecclesie vom Grafen Johannes de Benthem geborgten 500 M. Münst. Denare in 5 Jahren zurückzuzahlen. Bis dahin verpfändet er ihm an jährlichen Einkünften je 30 M. ab officio nostro super Emesam in Lantdecghe et Vresenberghe sowie ab officio in Rene, endlich officium in Wedenhusen . . . una cum suis redditibus, iuribus et obventionibus quibuscunque pro redditibus quadraginta marcarum. Erfolgt die Zahlung unvollständig, so steht dem Grafen für den fehlenden Rest das Pfändungsrecht an Gütern u. Einkünften des Bischofs zu.

Datum anno . . . 1315 feria tertia post Assumptionem b. Virginis.

Nach dem Druck bei Jung S. 108 Nr. 53 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 122 Nr. 4 aus Or. zu Burgsteinfurt III. Rep. A. 19. Erwähnt v. Raet S. 108; Möller S. 175 u. Zeitschrift 48[I] *S. 187.*

967.

1315 August 20.

Graf Johannes de Benthem bekundet, dem Münst. Domkapitel versprochen zu haben, es nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig oder einer seiner Nachfolger einer auch von genanntem Kapitel mitbesiegelten Urkunde zuwider in der Rückzahlung von 500 M. säumig sein würde.

Datum anno . . . 1315 feria quarta post festum Assumptionis b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 452 Nr. 63. Vgl. v. Raet S. 108; Möller S. 175.

968.

1315 August 23.

Bischof Ludwig v. Münster macht unter Zustimmung des Domkapitels den Knappen Hermannus de Aldendorp zum Burgmann in Stromberg (Stroemberg) und gibt ihm als solchen zu Lehn die von Everhardus bewohnte Hufe zu Eyclo im Kspl. Vorhelm, die Hufe Amelinghuve zu Gemmerich (Gemerike) gelegen, ebenso das Erbe des Johannes zu Hessler, zum bischöflichen Hof in Ennigerlo gehörig, nebst den die genannten Besitzungen bewohnenden Leuten sowie die dazu gehörigen Rechte. Ferner erhält Hermannus de A. ein Erbe in Everdinchusen im Kspl. Lippborg (Lubborch), das er jetzt bewohnt, aber unter Zustimmung seiner Gattin Gosta dem Bischof abgetreten hat. Letzterer bedingt sich und seinen Nachfolgern das Recht aus, für 50 M. Münst. Denare die genannten Besitzungen wieder zu erwerben, jedoch so, dass Herman de A. und seine Erben 50 M. Rente aus bestimmten Gütern zu beanspruchen haben, die sie nebst ihrem Erbe als Burglehn erblich behalten sollen.

Datum anno . . . 1315 sabbato ante diem b. Bartholomei apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 329 a. An Pgtstr. die stark verletzten Sgl. des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

969.

1315 August 24.

Abt Ludbertus v. Marienfeld bekundet einen zwischen seinem Kloster und dem Bischof Gottfried v. Minden vorgenommenen Austausch von Besitzungen.[1])

Datum ipso die s. Bartholomei apostoli anno . . . 1315.

Nach dem Druck bei Würdtwein, Nova subsidia diplomata V S. 31 Nr. 20. Erwähnt Meinardus S. 121 Anm. 1.

[1]) *Vgl. oben Nr. 958.*

970.

1315 September 3.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, unter Zustimmung des Domkapitels für 150 M. Münst. Denare von den Knappen Everhardus u. Thilmannus de Hagembecke im Einverständnis mit deren Erben castrum Hagembecke cum suis suburbiis et fossatis universis gekauft zu haben. Er überträgt das genannte castrum den 2 Verkäufern zu Lehn. Nach deren Tode werden ihre Erben von den Münst. Bischöfen damit belehnt ab . . . requisitione exuviarum, que vulgariter „herwede“ dicuntur, . . . quadam area in proximiori suburbio predicti castri, in qua domum edificare possumus, quam nostri . . officiati et amici inhabitare possunt in omnibus nostris necessitatibus et comodis, quandocunque et quotienscunque nobis vel nostris successoribus videbitur expedire, nobis et nostre ecclesie predicte specialiter reservata. Die Verkäufer und ihre Erben sollen seitens des Bistums Münster in ihrem Besitz nicht gekränkt werden, vielmehr dessen Schutz geniessen in omnibus suis causis, super quibus iuri parere voluerint coram nobis et ecclesia nostra. Dafür sollen indessen die Verkäufer dem Bistum ihrerseits beistehen und im speziellen sollen porte eiusdem castri necnon suburbiorum predictorum nobis et ecclesie nostre ac nostris amicis in omnibus nostris et ecclesie nostre necessitatibus et comodis contra quascunque personas patere.

Datum anno . . . 1315 feria quarta ante Nativitatem b. Marie virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 328. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

971.

1315 September 4.

Die Knappen Everhardus de Hagenbeke und Thilmannus, Sohn von Everhards Bruder, bekunden auch ihrerseits den Verkauf der ihnen als Eigentum gehörigen Burg Hagenbeke unter den gleichen Bedingungen, wie Bischof Ludwig v. Münster dies zum Ausdruck gebracht hat.[1])

Datum anno . . . 1315 feria quinta ante Nativitatem b. Marie virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 327. Von Pgtstr. die Sgl. der Aussteller ab.

[1]) *Vgl. oben Nr. 970.*

972.

1315 September 10 (Minden).

Bischof Godefridus v. Minden bekundet, dass vor ihm der Knappe Johannes, Sohn des verstorbenen Ritters Everhardus dictus Rumescotele, bekannt hat, dass sein Vater, seine Brüder und seine Erben gleich ihm allen Ansprüchen auf den halben Zehnten zu Münder (Mundere) und auf das Eigentum dieses ganzen Zehnten dem Kloster Marienfeld gegenüber entsagt haben.

Datum et actum Mynde in presentia dominorum Bruningi decani, Ludowici prepositi s. Martini, Henrici prepositi s. Johannis, magistri Jacobi canonicorum, item Johannis Dyaboli et Reymberti fratris sui, militum, aliorumque . . . anno . . . 1315 proxima die b. Gorgonii martyris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 126'.

973.

1315 September 18 (Hameln).

Der Rat zu Hameln verkauft dem Kloster Marienfeld eine Hufe Landes, genannt die Hose, und ordnet die Verhältnisse des Klosters zur Stadt.

Witlik[1]) si al denjenen, de dussen bref set unde horet, dat wi rat to Hamelen alt unde nyge unde use ghemenen[2]) borghere hebbet vorcoft ene hove landes, de dar hed de Hose, — en breke des[3]) landes an der Hosen, wi scolden also vile landes darto ghiven[4]), dat et en hove were — vor teyn mark unde hundert Bremesches silveres deme gheystliken[5]) manne, de[6]) van der gnade Godes en here unde[7]) abbat is des closteres to sente Marienvelde unde sineme ghemeynen[8]) convente. Eren hof binnen unser stat to Hamelen, de wonner[9]) was heren Reynhardes van Vorenholte, moten se buwen unde moghen mit useme willen to al erme nutte unde behove; densilven hof scolen se vorscoten[10]) to juweliker schotinge vor vive unde viftich mark Bremesches silveres unde darvan waken[11]) unde burcores[12]) pleghen also andere borghere. Anders ne dorven se hir nen[13]) got vorschoten. Ok scolen se der stat lenen to erer not, wanne se des bedorven, eren waghen mit den perden. Ere broder scal botscap riden, wor des de stat bedarf, wor he dat mit Gode unde mit eren ghedon[14]) mach. Vortmer ne scolen se binnen user stat nen erve copen. Vortmer hebbet se der stat gheghiven vertich mark Bremesches silveres, de wi openbarlike[15]) in der stades nut hebbet ghekart, uppe dat wi erme clostere unde eren broderen, de mit us wonachtich sin, anders nenen denest to ne eschen, man also in den breven begripen is, wi[16]) cunnen wat mit vruntscap ghebidden. Dat dusse rede stede unde vast blive[17]), des hebbe wi voreghesprokene rat to Hamelen dusse scrift mit user stades ingheseghele laten beinghe-seghelet. Dusse bref is gheghiven[18]) des donredaghes vor sente Matheus daghe in deme viftheghedeu jare boven dusent jar unde drehundert jar, dat Got gheboren wart.

Copieen des 14. Jhd. im St.-A. zu Hannover: Stadt Hameln (Depositum) Msc. I Nr. 227 u. St.-A. Münster Msc. VII, 1326 fol. 133 (A). Gedr. Meinardus S. 122 Nr. 177.

[1]) *A witlich.* [2]) *A ghemene.* [3]) *A de.* [4]) *A gheven.* [5]) *A gheystlike.* [6]) *A de dar.* [7]) *A unde en.* [8]) *A ghemenen.* [9]) *A wanner.* [10]) *A vorschoten.* [11]) *A vaken.* [12]) *A borcores.* [13]) *A nin.* [14]) *A don.* [15]) *A openbalike.* [16]) *A wi ne.* [17]) *A bliven.* [18]) *A ghegheven.*

974.

1315 September 29.

Degenhardus, clericus, et Hermannus dicti de Welderkinc, fratres, ac Degenhardus dictus Soltere, cives opidi Widenburgensis, verpflichten sich, dem Kloster Marienfeld für die von jenem gemieteten, einst seitens der Gräfin Hadewigis de Ravensberg Marienfeld vermachten Aecker eine jährliche Getreide-Rente zu liefern.

Datum anno . . . 1315 in festo b. Michahelis archangeli.

Or. Marienfeld Nr. 443 a. Im Einverständnis mit den Ratsherren wird die Urkunde mit dem Sgl. der Stadt Wiedenbrück gesiegelt. Dasselbe ist verstümmelt erhalten (W. S. Tf. 74, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 85, 7).

975.

1315 September 29.

Gerardus u. Beatrix, dessen Frau, dicti Clenodii verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Joannes, Macharius, Elisabeth, Christina, Beatrix, Mechtildis u. Bertradis ein Stück ihres Gartens in Osterwick für 18 Schl. Münst. Pf. dem Konvent in Varlare.

Z.: Joannes Holthus, Prior in Varlare, Joannes Overdieck, Pfarrer in Osterwich, Bruno van den Slade u. Hermannus Hagenbecke, Knappen.

Anno . . . 1315 in die Michaelis archangeli.

Es siegeln die Pfarrer zu Osterwich u. Holtwich.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 131 Nr. 90 aus dem „Liber copiarum de 1698“ pag. 176 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

976.

1315 September 29.

Der Graf v. Tekeneburg bekennt, dem Konvent in Metelen 6 M. u. 6 Schl. jährlicher Rente in termino Bartolomei u. Purificationis zu zahlen und die Vogtei über Metelen ausüben zu wollen.

Anno . . . 1315 in festo Michaelis.

Nach Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 85 Nr. 26 auf Grund eines Regestes im Repertor zu Tit. III Fach 25 Paket 1 Nr. 1 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen.

977.

1315 Oktober 2.

Die Eheleute Joannes u. Bertradis dicti Ondick[1]) verkaufen ihre 2 Hausstätten apud dotem in Osterwick dem Konvent der Kirche in Varlar und verzichten darauf vor dem Freigrafen der Freigrafschaft Mervelde praesentibus Hermanno Morbecken praedictae iurisdictionis scabino, domino Bernardo van den Kerkhove, tunc priore, domino Joanne Holthues, domino Conrado de Bermetvelde, canonicis in Varlar, plebano in Osterwick Wescelo van Ondick[1]), Gerhardo Clenodiis (!), Bernardo Onhesch[2]).

Anno . . . 1315 in crastino Remigii.

Es siegeln die Pfarrer in Osterwich u. Holtwich.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 131 Nr. 91 aus dem „Liber copiarum de 1698“ pag. 75 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

[1]) *Es ist wohl zu lesen „Overdick“.*

[2]) *Es ist wohl zu lesen „Overesch“.*

978.

1315 Oktober 7.

Der bischöfliche Official zu Münster bekundet, dass bei einem Rechtsstreit zwischen dem Kloster s. Egidii zu Münster und Johannes Hoykinc, Rektor des Altars s. Pauli in der Mitte des Doms ebendaselbst, wegen gewisser Stücke Landes genannt „in den depen Voren“ im Kspl. Handorpe, Bschft. Kalveswinkele, bei den Aeckern des zu dem erwähnten Altar gehörigen Erbes ton Vorwerke gelegen, der genannte Rektor Johannes sich zu eidlicher Erhärtung, dass die strittigen Ländereien zu seinem Altar gehören, erboten, dass aber Johannes, Prokurator v. St. Aegidii, einst Kaplan zu Tekeneborch, darauf verzichtet und den Eid als wirklich geleistet angenommen habe.

Acta sunt hec presentibus viris honorabilibus dominis Luberto de Langhen decano, Ecberto de Benthem vicedomino, Th. de Heringhen preposito Veteris, Gerhardo de Anghelemude cantore, Wernero de Hovele, magistro Adolpho, Godefrido de Rechede, Thiderico de Gudenborch et Johanne de Rodenkerken canonicis, Bertrammo de Lubeke, Jacobo de Erme, Machario, Bertrammo Scriptore, Gyselberto vicariis Monasteriensium ecclesiarum; Bernhardo dicto Cleyhorst tunc magistro civium, Svedero de Alen, Johanne Brune, Christiano dicto Lore, Johanne Alebrandinc, Ecberto dicto Lyne, Gerwino dicto Hering civibus Monasteriensis civitatis; Wernero dicto Das famulo, Thiderico van den Vorwerke et Johanne eius filio, Johanne dicto Molkenbur ac aliis . . . sub anno . . . 1315 feria tertia ante Gereonis et Victoris martirum.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 18. Am Pgtstr. das Officialatssiegel (Brustbild des Bischofs. Umschrift: Sigillum curie Monasteriensis) mit Rücksgl. (Paulus. Umschrift: S. offici[alis] curi[e] Monast[eriensis]).

979.

1315 Oktober 7.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, eingewilligt zu haben, dass sein Blutsverwandter der Graf Reynaldus v. Geldern, welcher zum Schiedsrichter gewählt ist zwischen dem Bistum Münster und dem verstorbenen Edelherrn resp. dessen Sohn Wilhelmus de Brunchorst, sein Urteil erst bis zum 24. Juni (usque ad festum b. Johannis baptiste) nächsten Jahres fällt oder im Behinderungsfall die Entscheidung noch weiter hinausschiebt.

Datum . . . anno . . . 1315 feria tertia post Remygii.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 133 Nr. 51.

980.

1315 Oktober 9 (Wiedenbrück).

Johannes dictus Wale, judex, Johannes dictus Crede et Degenhardus dictus Soltere, magistri consulum, ceterique consules opidi Widenburgensis bezeugen, dass vor ihnen Henricus dictus Grypp, Bertoldus de Yburg, Mönche, Ecbertus dictus Falke, Laienbruder (conversus) des Klosters Marienfeld, sowie Fredericus dictus Witter, Petronilla, dessen Frau, Alebrandus u. Fredericus, beider Söhne, sich wegen des kleinen Zehnten, den Fredericus Witter aus Sletbrůghe bezogen hat, geeinigt haben.

Z.: Ludolphus de Sendene agnomine Swarte, Wilbrandus Bante, Johannes Rotgerinc, Johannes de Hemerde, Wenemarus Faber et quam plurimi fide digni.

Actum et datum in Widenbrugge anno . . . 1315 in die b. Dyonisii martiris.

Or. Marienfeld Nr. 444. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Wiedenbrück (W. S. Tf. 74, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 85, 7).

981.

1315 Oktober 16.

Die Aebtissin Lysa zu Vrekenhorst bekundet, dass sie unter Zustimmung des Konvents und ihrer Kanoniker zu Ehren Johannes des Täufers dem Kloster Oesede (Osedhe) das Eigentum der bei dem genannten Kloster gelegenen Hufe in der Hole für 3 Mark, die zum Nutzen des Stifts angelegt sind, übertragen habe.

Datum anno . . . 1315 ipso die b. Galli abbatis, hiis presentibus: . . . Gobelino priore in Yburg, Cesario et Brunone canonicis nostris, Ludolpho de Walegarden et Theoderico de Vernhove famulis.

Or. St.-A. Osnabrück: Kloster Oesede. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Stifts Freckenhorst (W. S. Tf. 110, 4) und der Ausstellerin (die Aebtissin in der rechten Hand eine Palme, in der linken vor der Brust ein Buch. Umschrift: S. Lyse abbatisse ecc[lesie in] Vre[kenhorst]) mit Rücksgl. (Brustbild des h. Bonifacius. Umschrift: [Sec]retum Lise abbatisse in Vrekenhorst).

982.

1315 Oktober 23.

Lysa, Aebtissin v. Vrekenhorst, bekundet, dass vor ihr der Knappe Henricus de Hotman unter Zustimmung seiner Frau Cristina und Kinder Johannes, Henricus, Hermannus, Harlewus, Conradus, Gerhardus, Megheldis u. Cristina dem Cesarius, Pfarrer zu Freckenhorst, für 4 M. die Hörige Enghele de Musnehorst nebst ihren 3 Söhnen verkauft habe. Der Verkäufer und der Ritter Thedmarus dictus Retberg versprechen ausserdem, dass der zur Zeit abwesende Jordanus, Sohn des Henricus, gleichfalls seine Zustimmung geben wird.

Acta sunt hec hiis presentibus: Henrico de Horst, Brunone et Hugone canonicis nostris, Johanne de Sascenberg et Rolando sacerdotibus, Thiderico de Vernhove, Ludolpho de Walegarden, Gerhardo de Indagine, Rolando de Enigerlo, Everhardo de Sterthove, Wicbodo de Indagine et Johanne de Redhe famulis anno . . . 1315 in die Severini confessoris.

Or. Archiv des Altertumsvereins Münster. Sgl. der Ausstellerin ab.

983.

1315 November 7.

Der Dekan und das Kapitel des Alten Doms zu Münster bekunden, dem Domkanoniker u. Propst ihrer Kirche Thidericus de Heringhen eine Rente von 30 Schl. für 40 M. verkauft zu haben, die zur Erwerbung des Hofes Abdinchof im Kspl. Leer (Lere) verwandt sind. Man verspricht, die Rente in folgender Weise zu zahlen: in vigilia Omnium Sanctorum sex solidos ad agendum memoriam prepositi nostri predicti et omnium animarum. Item quatuor solidos in Purificationis vigilia ad agendum memoriam Wolteri de Heringhen et Luberti, fratris sui . . . Item in festo s. Petri ad Cathedram unam marcam subcustodi maioris ecclesie ad duos cereos procurandum. Item octo solidos in memoria Luberti de Heringhen militis et Jutte, coniugis sue, in maiori ecclesia peragenda [in festo] Mauritii annuatim.

Datum anno . . . 1315 sexta feria post festum Omnium Sanctorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 286 Nr. 20.

984.

1315 November 12.

Vor Arnoldus Pape, Richter in Beckum (Beckehem), verkaufen Hermannus dictus Beselere, Elyzabeth, dessen Frau, unter Zustimmung ihrer Kinder Hermannus, Johannes, Gerhardus, Henricus sowie

Conegundis dem Th. (!), Dekan der Kirche zu Beckum, gewisse Ländereien, die zur Hufe Holthem im Kspl. Beckum gehören, für 16 Solidi schwerer Denare zu erblichem Besitz.

Z.: Conradus de Lyborg, Presbyter, Statius de Hovele, Knappe, Gosscalcus van der Mere u. Lutfridus, Eigenhöriger (servus) des erwähnten Dekans.

Datum anno . . . 1315 in crastino b. Martini episcopi.

Or. Stift Beckum Nr. 20. Sgl. des Arnoldus Pape ab.

985.

1315 November 12.

Die Burgmänner castri Dulmene (Dülmen) bekunden, dass ihr Mitkastellan Henricus Sticke de Scedelike mit Zustimmung seiner Frau Heylewigis, seines Sohnes Bernhardus und seiner Tochter Mecheldis den Hof Dorinc im Kspl. Ramsdorf (Ramestorpe) dem bisherigen Lehnsträger Bernhardus Bolto, Bürger in Borken, verkauft hat.

Z.: Albertus Dapifer, Hermannus de Sconebeke, Cesarius de Scedelike, Bruder des Verkäufers, Bernhardus de Westerrode senior.

Anno . . . 1315 crastino b. Martini episcopi.

Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 81 Nr. 9 aus Or. zu Gemen. Sgl. des Ausstellers ab. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 306.

986.

1315 November 13.

Hermannus de Hunevelde, Knappe, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Agnes und seines Sohnes Otto den von dem verstorbenen Ritter Bernhardus de Hunevelde, seinem Grossvater, und dem Kloster Rengerinc vorgenommenen Austausch von Aeckern zu Westenhorst im Kspl. Enniger (Eniger) bestätigt hat.

Datum presentibus hiis: domino Cesario plebano in Frekenhorst, domino Vinken de Ostenvelde, Conrado Schoken, Remberto Nesen, Frederico dicto Voget, Luberto de Sunderen ac aliis . . . anno . . . 1315 feria quinta post Martini hyemalis.

Or. Rengering Nr. 45. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 169, 13).

987.

1315 November 13 (Minden).

Der Knappe Everhardus, Sohn des verstorbenen Ritters Everhardus dictus Rumescotele, bekundet, dass er gleich seinem Vater und seinen Brüdern dem Kloster Marienfeld gegenüber allen Ansprüchen auf den halben Zehnten zu Mundere, dessen volles Eigentum dem genannten Kloster ganz gehört, entsagt hat.

Datum et actum Mynde in presentia . . . Bruningi decani, Lodowici prepositi s. Martini, Henrici prepositi s. Johannis, Johannis de Lubbeke custodis seu thesaurarii, Justacii de Sclon, Ludolfi de Bevente et Reymberti dicti Dyaboli militis et aliorum . . . anno Domini 1315 in die b. Briccii episcopi et confessoris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 127.

988.

1315 November 13 (Münster).

Der Münst. Official beglaubigt eine Bulle des Papstes Benedict XI. vom 2. April 1304, in welcher dieser die Minoritenbrüder der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des päpstlichen Stuhls unterstellt.[1])

„Inter ceteros ordines".

Datum Monasterii anno . . . 1315 idibus Novembris.

Copie des 16. Jhd. in Msc. I, 217 fol. 31.

[1]) *Vgl. Potthast Nr. 25414.*

989.

1315 November 16 (Wunstorf).

Der Knappe Lodowicus, Sohn des verstorbenen Ritters Everhardus dictus Rumescotele, bekundet dasselbe wie sein Bruder Everhardus.[1])

Datum W̄nstorpe anno . . . 1315 in dominica post Martini in presentia domini Lodowici dapiferi militis dicti de Endelinggeborsten et Johannis, sui filii; affuerunt et de canonicis Hildebrandus de Lenten, Gerhardus dictus Glaive, Arnoldus de Hetessen vicearchidiaconus et alii . . .

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 127.

[1]) *Vgl. Nr. 987.*

990.

1315 November 16 (Minden).

Bischof Godefridus v. Minden bekundet, dass die Brüder Johannes, Everhardus u. Lodowicus, Söhne des verstorbenen Ritters Everhardus dictus Rumescotele, zu Minden u. Vunstorpe vor ihm und in Gegenwart des Mindenschen Domdekans Bruningus, dessen Vaters Lodowicus, bischöflichen Drosten, und des Johannes, Bruders des genannten Bruningus, dicti de Endelingeborsten auf den halben Zehnten zu Mundere und auf das volle Eigentum desselben dem Kloster Marienfeld gegenüber verzichtet haben.

Datum Minde anno . . . 1315 in dominica post Martini.

Or. Archiv des Stifts Obernkirchen Nr. 13. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 53, 9). St.-A. Münster. Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 126. Gedr. Wippermann S. 68 Nr. 139.

991.

1315 November 23.

Lubertus Rencinc, Johannes Lambrachtinc, magistri burgensium, Hinricus Sellekinc, Rodbertus de Bekeseten, Hinricus Lambrachtinc, Johannes de Scirlo, Hermannus Borgherehus, Hermannus de Sendenhorst, Hermannus Literhererinc (!), Arnoldus Langhe, Johannes Kopersleghere, Gyselere, tunc temporis scabini oppidi Warendorpe, bekunden, dass vor ihnen Ditmarus dictus Redberg, Ritter, und dessen Frau Walburgis bekannt haben, se in domo religiosorum virorum . . abbatis et conventus monasterii campi sancte Marie . . . sita intra nostrum oppidum, quam domum nunc inhabitant, nichil amplius iuris habere quam solum usum ad vitam ipsorum tantum, dantes in presenti libere inter vivos pro mercede conductionis omnia edificia in area eorundem religiosorum constructa iam et que ipsos edificare contingerit in futurum et unam libram cere, quamdiu vixerint, annuatim. Post mortem vero utriusque predictorum prefata area cum omnibus edificiis ad prelibatos religiosos libere revertetur.

Datum anno . . . 1315 in die b. Clementis pape et martyris.

Or. Marienfeld Nr. 445. An Pgtstr. die Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 2) und das des Ditmarus Redberg (W. S. Tf. 157, 2).

992.

1315 November 25.

Die Aebtissin Lysa zu Vrekenhorst bekundet, dass sie unter Zustimmung des Konvents und der Kanoniker ad instanciam domini Jo. plebani in Osedinchusen, canonici nostri, et Th[edmari] fratris sui dicti Retberg militis den Knappen Conradus dictus de Meninchusen gegen eine am Martins Tage zu

zahlende Rente von 2 Schl. Münst. Denare belehnt habe mit einer Hufe zu Berstrate, prout ad nos spectabat iure pensionali, quod vulgariter „pachgut" dicitur.

Datum anno . . . 1315 in die b. Katerine virginis.

Nach dem Druck in der Zeitschrift 61[1] S. 58 Nr. 12 aus dem Or. im Herzogl. v. Hatzfeldt'schen Archiv zu Trachenberg.

993.

1315 Dezember 2 (Versmold).

Vertrag zwischen dem Grafen Otto v. Ravensberg u. Heinrich Korff nebst Söhnen wegen der Befestigung von Harkotten und über ihr gegenseitiges Verhältnis.

Wir greve Otto von Ravensberch bekennet des allen den, de disen bref horet unde siet, dat wi mit willen unses broderes Bernhardes, des provestes to Schildesche, unde nach willen unser vrowen, de dar heizet Margareta, unde unser rechten anerven unde unser kinderen Hadewighe unde Greten gunnet des Horkothen ther woninghe unde ther borch heren Henrike Korve unde sinen sunen, de genant sint Heinrich, Everhart unde Otto, unde eren rechten anerven, de woninghe unde borch to vestene unde to bowene to allen eren willen unde erer nut mit steyne unde mit holte, wo it en evene unde nuttest ist, steyn unde kalc in den kerspele to Lodere to brekene unde to bernene, war sie ene kopen ofte bidden kunnen, ofte war sie ene bidden ofte kopen kunnen unde den steyn unde den kalc voren moghen ton Horekothen, sunder unsen hinder unde de durch uns don unde laten willen. Wir greve Otto von Ravensberch bekennet och des, dat wi heren Korves vient noch siner sune, de hir vore genomet sin, nicht ne solen werden durch nimmenes willen, it ne were also, dat here Korf unse vient worde unde uns untsegede, dat kuntlich unde war were. Weret aver also, dat here Korf unse vient worde durch willen der heren, de man hi nomet unde scrivet: des bischopes von Kolne, des bischopes von Monstere, des bischopes von Osenbr[ugge], des bischopes von Minden, des bischopes von Pareborne (!) unde des heren von der Lippe, des greven von der Marke, des heren von Steynvorde, des greven von Benthem, des greven von Thekeneborch, des heren von Defholte, des greven von der Hoye, des greven von Schowenborch, der greven vonme Retberche, des greven von Arnsberch, des greven von Aldenborch, der greven von Delmenhorst, des heren von dem Ahus, worde here Korf unse vient durch willen deser heren, de hir vore genomet sin, so mochte wi den Horekothen bestallen unde bebowen sunder broke unser sone. Weret och also, dat here Korf unse vient worde durch willen anderer siner vrent dan der heren, de hir vor genomet sin, so ne moste wi de borch ton Horekothen nicht vorbowen noch bestallen nach unser macht noch von helpe unser herschap sunder jenegerhande arghelist. Weret och also, dat here Korf unse vient worde dorch heren ofte durch vrent, dat uns dat velle, dat wi den Horekothen wunnen, de ne moste wi nicht behalden, den solde wi binnen achte daghen darna, als wi en gewunnen hadden, breken ofte tostoren, wo wi wolden, de hovestat ton Horekothen, also, alse se beleghen is, de sole wi begeven, wente wi versoneth werdet. Darnach alse wi versoneth werden, so mach here Korf ofte sine rechte anerven de hovestat unde de borch ton Horekothen weder maken ofte bowen, wo it en aller nuttest is, io mach he weder bowen sunder unsen hinder, de en von uns unde unser herschap schen mach. Weret also, dat here Korf unse vient worde, velle dat dan so, dat wi ofte unse vrent heren Korve ofte sine sone, de hir vore genometh sin, venghen, de solen wesen velich unde seker lives unde vorderfnisse erer sunth, meven wi mothen se wol schatten uppe gelt; here Korf unde sine vorgenomden sone solen immer wesen seker unde velich vor uns lives unde erer sunth mit voresathe unde mit rade. Vortmer worde here Korf wanner unse vient, so wanner dat vorsoneth were, so

solte dese lofnisse unde dese orvede bliven vortmer vaste unde stede, also alse hir gescreven ist. Were dat also, dat here Korf ofte sine sone ofte iemment von den Horkøthen uns oft unsen mannen, dienstmannen, borchmannen, knechten ofte dengenen, de wi van rechte vordeghedinghen solen, gewelde unde unrecht don wolden ofte deden, de mote wi wol holden unde en helpen. Weret aver also, dat deghene, de welde ofte dat unrecht wederdeden, alse de riddere hir imme lande segheden, dat recht were, en wolden se des nicht nemen, de ne solde wi noch holden noch en helpen. Vortmer wi greve Otto von Ravensberghe bekenneth, heren Korve, allen sinen vrenden unde allen sinen helperen eyne gance sone unde eyne gance orvede to holdene vast unde stede vor uns unde vor allen unsen vrenden sunder ienegerhande arghelist. Wi greve Otto von Ravensberghe bekenneth heren Korve unde sinen vorghenomden sonen unde allen sinen helperen, dat wi alle dese rede unde alle dese sone, de hir an desen breve gescreven ist, dat wi en dat an truwen hebbeth geloveth unde uppen hilighen ghesworen, stede unde vast to holdene sunder ienicherhande arghelist. Vortmer wi provest Berent to Schildesche, broder des greven von Ravensberghe, bekenneth och des, dat wi heren Korve unde sinen vorghenomden sonen unde sinen vrenden an truwen loveth hebbeth geloveth, alle de sone unde alle de vorwarde unde alle de lofnisse, de unse broder greve Otto von Ravensberghe gesworen unde an truwen gheloveth heveth, to holdene, dat wi en de och also holden solen, gelich also unser broder de greve heren Korve unde sinen vrenden de sone unde de rede, de hir bescreven is, dat wi deselven sone vor uns holden solen also, alse unser broder se holden sol vor sich, sunder ieningherhande arghelist. In ein tuich unde vestnisse deser degedinghe so hebbe wi greve Otto von Ravensberghe unde provest Bernhart von Schildesche, wi vorgenomden brodere, heren Korve unde sinen vorgenomden sünen unde sinen rechten anerven desen bref gegeven unde hebbeth en geingesegeleth mit unsen ingesegelen. Dit geschach to Versmele, unde dese bref wart gegeven des dinxedaghes na sunte Andreas daghe des hilighen apostoles, do verganghen weren van unses heren Godes bort dusent drehundert unde vifteyn jar.

Or. Arhiv des Frhrn. v. Ketteler zu Harkotten II H 1 a. 2 Sgl. von Pgtstr. abgefallen. Regesten Fahne, Hövel I, 2 S. 15 u. Brennecke-Müller S. 56 Nr. 3.

994.

1315 Dezember 2 (Versmold).

Vertrag zwischen dem Grafen v. Ravensberg und dem Herrn v. Korff wegen der Jagdgerechtigkeit im Hengelager Bruch, Markenberechtigung in der Versmolder Mark und der Gerichtsbarkeit über die gräflichen Leute im Korff'schen Gerichtsbezirk.

Wyr grave Ottho van Ravensberghe bekenneth dess allen den, de dussen breff hoeret und zeeth: Quem et also, dat here Korffz offt zine jegere jageden inme Hengelagess broke, dat meyne iss, und de hunde lepen in unsen vrede, de jegere schall zinen hunden volgen went uppen vrede und blasen offte ropen synen hunden wedder; darumme ne zolle wy deme jegere offt den hunden nicht leydess doen. Wer eth, dat wy den jegere bedachten, dat ith myt zinen wyllen were, dess mach he zick entredden myt zinen rechte. Vorthmer here Korffz de zchall houwen in der marke te Versmele alss eyn ander erfexse und markenote und alss im zin vader van oldess erffet heveth. Vortmer werth alzo, dat unse lude, de in heren Korvess vesthe zytteth, eyne brocke breken, alse dess landess recht were, wolde ze eme dess nicht wandelen, alse dess landess were, wunne he en den brocke aff, alse dess landess recht were, dat zchall wesen ane unsen ovelen mueth, wy en konden ith eme affgebidden. Dat dit stede und ghanss blive, zo hebbe wy hern Korve und sinen rechten anerven dussen breff ghegeven myt unsen ingesegele besegelet und hebbet

ime gesekeret an truwen. Dit geschach to Versmele, und dese breff wardt gegeven des dinxedages na zunthe Andreass dage dess hilligen apostoless, do vorgangen weren van unsess hern Godes bort dusent drehondert und viftheyn jar.

Copie des 15. Jhd. Grafschaft Ravensberg Nr. 50. Regesten Brennecke-Müller S. 56 Nr. 4 u. S. 221 Nr. 1.

995.

1315 Dezember 4 (Nordlohn).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass Bruder Conradus dictus Blavot im Namen des Komthurs und der Brüder des Deutsch-Ordens-Hauses zu St. Georg in Münster dem Engelbertus de Gemene, seiner Gattin Lutgardis und deren Tochter Gertrudis das Eigentum der Güter Kelinch zu Vischbeke im Kspl. Dülmen (Dülmene) abgetreten hat. Er empfängt dafür das Eigentum der Güter Brünsteninch im Kspl. Senden (Zendene).

Z.: Theodericus de Remen canonicus Monasteriensis, dominus Otto de Ahus, Hermannus de Gemene, Rabodo de Weske (!), Hermannus de Dorinch, Henricus dictus Ruwe, Schillinch dictus Morrian, Gerhardus de Weseke, Winandus dictus Tvikkelo, Johannes dictus Scele, Johannes de Enschede, Wilbrandus filius Advocati et alii.

Datum et actum in capella curtis Nartlon . . . anno 1315 ipsa die b. Barbare.

Or. St. Georg-Münster Nr. 40. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Hennes S. 342 Nr. 394. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 320 u. 28 S. 28 und Darpe, Cod. trad. V S. 141.

996.

1315 Dezember 5.

Der Richter u. die Ratsherren zu Lippstadt bekunden, dass vor ihnen Johannes dictus Goldekinc, ihr Mitbürger, und Alheydis, dessen Frau, erklärt haben, unter Zustimmung ihres Sohnes Ludekinus den halben Zehnten zu Wadersloh (Wardeslo) nebst Zubehör dem Kloster Liesborn für 50 M. Denare verkauft zu haben. Indessen soll die verwitwete Mutter des Johannes mit Namen Cunegundis auf Lebenszeit den Genuss (usufructum, qui „lyftucht" vulgariter appellatur) des Zehnten haben.

Actum presentibus Conrado Wigandi tunc iudice Lippensi, Renfrido de Vredehardeskerken, Ren[frido] dicto Stenule et Lovone de Herevelde militibus, Th. dicto Lurewolth, Hermanno de Smerlike, Winando dicto Heketh, Johanne dicto Marre, Brunone dicto Hundertmarc famulis, item Ecberto Wigandi et Johanne Ghyselberti proconsulibus, Elrico dicto Elrikinc, Ludekino de Ghyseke, Hermanno dicto Virlincwecge, Johanne dicto Gote, Henrico de Cleye, Th. dicto Kolehorn, Th. et Hermanno de sancto Trudone fratribus, Redgero dicto Bolehus, Rodolpho de Monasterio, Johanne dicto Kuninc, Bodone Stakelinc, Conrado de Anripen, Johanne et Bernardo de Lancgeneken consulibus et aliis.

Datum in vigilia b. Nicolai anno . . . 1315.

Or. Liesborn Nr. 105. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Lippstadt (W. S. Tf. 68, 6).

997.

1315 Dezember 11 (Schüttorf).

Gerardus Faber und seine Frau Daye in oppido Scutdorpe commorantes verkaufen mit Zustimmung ihrer Kinder Gerardus u. Margareta dem Bruder Stephanus de Harendorpe vom Ordenshause St. Johannes in Stenvorde eine jährliche Rente von 4 Solidi aus ihrem Hause in der Stadt Schüttorf für 4½ M., die der genannte Bruder für sein und seines verstorbenen Bruders Godefridus Seelenheil ad pietantiam

den Brüdern in Stenvorde bestimmt hat. Die Rente aus dem Hause muss von dem Besitzer der area auch dann bezahlt werden, wenn das Haus abgebrannt oder zerstört ist. Die Verkäufer leisten Verzicht vor dem Richter Johannes in Schüttorf.

Z.: Johannes, Pfarrer in Schüttorf, Wilhelmus, Kaplan daselbst; Wernerus de Harendorpe, Knappe; Bernardus de Molendino, Hermannus Ledersnidere, Gerlacus Sutor, tunc temporis consules; Assekinus Hurinc, Segebode, Wilhelmus Sartor, Arnoldus iuxta Cymiterium, Wilhelmus Vogelknecht, Godeke Clericus de Burse, famulus.

Auf Bitten der Parteien siegelt der Richter mit dem Stadtsiegel von Schüttorf.

Anno . . . 1315 feria quinta post Nicholai episcopi et confessoris.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 211 Nr. 133 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 9. Nr. 83. Sgl. ab.

998.

1315 Dezember 14.

Svederus dominus de Ringenberghe, Aleydis, seine Frau, Svederus u. Svederus, ihre Söhne, Konegundis u. Gertrudis, ihre Töchter, bekunden, dass Everhardus de Sterthove vor ihnen auf den Zehnten zu Vrilinctorpe im Kspl. Vrekenhorst, den er von ihnen inne hatte, verzichtet hat. Nach geschehener Resignation, die vor den Lehnsträgern des Svederus de Ringenberghe, nämlich Henricus de Baech, Adolphus de Brune dictus Kortenhorn u. Henricus Berner stattfand, übertrug genannter Svederus das Eigentum des erwähnten Zehnten in die Hände des Freigrafen Engilbertus in (apud) Bocholt, des Henricus de Haghe, des Adolphus de Brune, Schöffen zu Bocholt, und des Henricus Berner, bischöflichen Richters daselbst, ad usus . . . Ludewici . . . episcopi.

Datum in crastino Lucie virginis anno . . . 1315.

Or. Marienfeld Nr. 446. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 160, 16). Gedr. v. Ledebur, Archiv X S. 44 Anm. 7. Erwähnt ebenda XII S. 62 und Reigers, Bocholt S. 311.

999.

1315 Dezember 14.

Henricus de Haghen, Adolphus de Brune et Henricus Vinitor, Schöffen zu Bocholt, Henricus Berner, Richter daselbst, und Engilbertus de Oldendorpe, Freigraf in (apud) Bocholt, bezeugen den Inhalt von Nr. 998.

Datum 1315 in crastino Lucie virginis.

Or. Marienfeld Nr. 447. Am Pgtstr. das Sgl. von Bocholt (W. S. Tf. 87, 2). Erwähnt Lindner S. 10.

1000.

1315 Dezember 16.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Ritter Svederus de Ringhelenberghe, Alheydis, dessen Frau, Svederus, Svederus, Konegundis u. Gertrudis, ihre Kinder, ihren Zehnten zu Vrylinctorpe im Kspl. Vrekenhorst und ihr Recht, welches sie darauf von ihm hatten, ihm übertragen haben. Er tritt wiederum unter Zustimmung des Domkapitels das Eigentum des genannten Zehnten an das Kloster Marienfeld ab.

Datum et actum anno . . . 1315 feria tertia post festum b. Lucie virginis.

Or. Marienfeld Nr. 448. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. v. Ledebur, Archiv XII S. 73 Nr. 6.

1001.

1315 Dezember 21 (Minden).

Bischof Godefridus v. Minden bekundet, dass er, ecclesiam nostram inmenso debitorum onere multipliciter pregravante, alienationem perpetuam castrorum ipsius ecclesie, que propter ipsa debita laycis obligata manifeste detinentur, verisimiliter formidantes ac ipsam debita sollicitudine tamquam periculum inminens avertere cupientes, curiam nostram in Hasle prope Mindam sitam et molendinum nostrum ante valvam s. Symeonis extra muros Myndenses situm . . . cum . . . attinentiis . . . necnon curiam claustralem capituli nostri apud s. Symeonem sitam, quam Johannes de Dungerden, miles, quondam inhabitaverat cum propietate et iuribus . . . unter Zustimmung seines Kapitels dem Kloster Marienfeld für 450 M. Bremer Silbers zu dauerndem Besitz verkauft hat und sich dafür verbürgt. Diese Summe ist bestimmt ad recuperandum Novum castrum ecclesie nostre de manibus ac potestate detinencium illud . . . Protestamur etiam, quod sepedicti abbas et conventus ultra summam pecunie nobis, ut premittitur, fideliter persolutam curiam in Hasle supradictam et molendinum prenotatum pro ecclesie nostre indigenciis iam dudum obligata a Johanne de Lutbeke, milite, et fratribus suis deobligaverunt, eisdem videlicet centum marcas Bremensis argenti nostro nomine atque iussu integraliter persolvendo; ac insuper septuaginta marcas per[1] *Bremensis argenti vice nostra et mandato persolverunt legitime Godefrido, Walburgi et Hildegundi, veris tamen heredibus ac eorum avie Wigburgi videlicet nomine, qui curiam atque molendinum hereditarie possederunt villicationis nomine, pro cessione huiusmodi bonorum et renunciatione plenaria cuiuscunque actionis iuris seu impetitionis, que ipsis tunc competerent vel quomodolibet possent competere in bonis huiuscemodi ullo tempore in futurum. Zu Obigem geben durch ihr Siegel ihre Zustimmung der Propst Bernhardus, der Dekan Bruningus und das Kapitel von Minden.*

Actum et datum Mynde anno . . . 1315 in die b. Thome apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 130'. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 198'.

[1]) *„per" überflüssig.*

1002.

1315 Dezember 22.

Der Knappe Hermannus de Aldendorpe, der unter Zustimmung seiner Frau Gosta und seiner Erben dem Bischof Ludwig v. Münster das von Hermannus zur Zeit bewohnte Erbe zu Everdinchusen im Kspl. Lipborgh abgetreten und von ihm als Stromberger Burglehn wieder empfangen hat, bekundet, dass er das Domkapitel zu Münster nicht haftbar machen werde, falls er in seinen Rechten gegen den Wortlaut der darüber ausgestellten und von genanntem Kapitel mitbesiegelten Urkunde durch den Bischof Ludwig beeinträchtigt werde. An Rechtstiteln resp. Besitzungen, die Hermannus ebenfalls als Burgmann v. Stromberg und Lehnsträger des Bistums Münster für sich in Anspruch nimmt, kommen in Betracht: mansus dictus zu Eyclo, quem Everhardus inhabitat, situs in parrochia Vorhelm, et mansus dictus Amelingehůve, situs in Ghemerike, necnon domus Johannis zu Heller ad curtem in Enigerlo spectantes et homines dictos mansos colentes et domum inhabitantes predictam.

Datum anno . . . 1315 in crastino b. Thome.

Es siegeln wegen Siegelkarenz des Ausstellers der Vater desselben der Ritter Wenemarus de Aldendorpe und dessen Bruder der Magister Růthgerus, Dom-Kanonikus zu Münster.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 310 Nr. 10. Gedr. nach Copie saec. XIV. Kindlinger, Beiträge I S. 392 Nr. 140.

1003.

1315 Dezember 23.

Hermannus dictus Knelingh, Pfarrer in Groll (Grollo), bekundet, dass er allen Ansprüchen, die ihm seiner Zeit durch Conradus de Monte tunc se gerentem pro electo et confirmato ecclesie Monasteriensis unter Zustimmung des Domkapitels auf die Mühle uppen Byscopinchove übertragen sind, entsagt hat.

Datum et actum anno Domini 1315 feria tertia ante Nativitatem eiusdem.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 149 Nr. 32.

1004.

1316 (Münster).

Gizekinus de Bissendorpe verkauft unter Zustimmung seiner Frau Cristina, seiner Söhne Th[eodericus] u. Gizelbertus sowie seiner Töchter Elizabeth, Cristina, Aleydis u. Mechtildis dem Komthur u. Brüdern des deutschen Hauses St. Georg zu Münster sein Erbe Brünsteninch im Kspl. Senden (Zendene) nebst Zubehör. Er empfängt dafür abgesehen von 40 M. Münst. Denare das Erbe Kelinch im Kspl. Dülmen (Dülmene) zu dauerndem Besitz. Ausserdem hat der jedesmalige Inhaber eines im Gebiet des Erbes Goldinch gelegenen, zum Erbe Kelinch gehörenden Ackers eine Getreide-Rente zu leisten.

Z.: Theodericus de Heringhe Veteris ecclesie Monasteriensis prepositus, Engelbertus de Gemene, Bernhardus Krampe milites; Adolfus de Wich, Wilhelmus et Otto dicti Brune fratres, Cezarius de Judenvelde, Hermannus de Gemene, Henricus Bunstorp, Bernhardus Krampe, Hardbernus de Helmwardinch ceterique.

Actum et datum Monasterii super curia Bischopinchof anno . . . 1316.

Or. St. Georg-Münster Nr. 41. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Ritters Hermannus de Sconenbeke (Vgl. W. S. Tf. 144, 1. Umschrift: . . . de Sconen[be]ke militis) und des Knappen Theodericus de Bissendorpe (W. S. Tf. 168, 7).

1005.

1316.

Henricus dictus Tunen, Münst. Bürger, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Elizabeth und seines Sohnes Johannes aus seinem im Kspl. s. Egidii gelegenen Hause eine Rente von 12 Denaren für 17 Schl. Münst. Denare dem Hermannus de A und dessen Gattin Dedradis zu denselben Bedingungen wie s. Z. die 4 Schl.[1]) verkauft habe.

Datum anno . . . 1316 presentibus omnibus, qui in venditione priorum quatuor solidorum affuerunt.

Nicolaus, Kaplan an St. Aegidii, siegelt auf Bitte des Ausstellers.

Copie des 16. Jhd. in Msc. VII, 1027 (Fascikel Rheine) Nr. 8.

[1]) *Vgl. Nr. 689.*

1006.

1316 Januar 2.

Graf Adolphus de Monte bekundet, dass er den Vertrag, welchen sein von dem Ritter Henricus dictus Corf gefangener sororius Graf Otto de Ravensbergh mit dem genannten Heinrich geschlossen hat, gleichfalls beobachten wird.

Datum in crastino Circumcisionis Domini anno incarnationis eiusdem 1316.

Or. Archiv des Frhrn. v. Ketteler zu Harkotten II H 1 b. Sgl. vom Pgtstr. ab. Regest Brennecke-Müller S. 57 Nr. 5. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 15.

1007.

1316 Januar 2.

Graf Engelbertus de Marka bekundet, dass der Vertrag, den sein Schwiegersohn Graf Otto de Ravensbergh wegen seiner und seiner Freunde Gefangenschaft mit dem Ritter Henricus dictus Corf geschlossen, unter seiner Zustimmung vereinbart sei, und dass er denselben gleichfalls beobachten werde.

Datum in crastino Circumcisionis Domini anno dominice incarnationis 1316.

Or. Archiv des Frhrn. v. Ketteler zu Harkotten II H 1 c. Am Pgtstr. das verstümmelte Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4). Regest Brennecke-Müller S. 57 Nr. 6. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 15.

1008.

1316 Januar 5.

Lutbertus dictus Rencinc, Johannes Lambrachtinc, magistri burgensium, Lutbertus, iudex, dictus de Sunderen, Hinricus Sellekinc, Robertus de Bekeseten, Johannes de Scirlo, Hinricus Lambrachtinc, Hermannus Borgerehus, Hermannus de Sendenhorst, Hermannus Kercherinc, Johannes Kopperslegere, Arnoldus Lange et Gyselere, tunc temporis scabini in Warendorpe, bekunden, dass Everhardus dictus de Sterthove vor ihnen bekannt hat, dem Kloster Marienfeld den Zehnten in Vrilincdorpe im Kspl. Vrekenhorst nebst Zubehör für 120 M. Denare zu dauerndem Besitz verkauft zu haben. Ihre Zustimmung hatten dazu erteilt die Mutter des Everhardus, mit Namen Hildegundis, sein Bruder Johannes, seine Schwestern Cristina, Alheydis u. Elizabet. Bürgen waren Hugo, canonicus in Vrekenhorst, Arnoldus de Edelincdorpe, Theodericus de Verenhove et Hermannus de Pikenbruke, famuli.

Actum et datum anno . . . 1316 in vigilia Epiphanie Domini.

Or. Marienfeld Nr. 449. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 3).

1009.

1316 Januar 9.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm Hermannus de Vullen sowie dessen Sohn Hermannus, Knappen, unter Zustimmung ihrer Erben und ihres Lehnsherren Hermannus senior de Ludinchusen dem Domkapitel zu Münster eine Rente von 2 M. Münst. Denare aus ihrer Wohnstätte (mansio) Overdyke im Kspl. Billerbeck (Bylrebeke) nebst Zubehör übertragen haben als Ersatz für Gewalttätigkeiten mancher Art. Dieselbe ist an St. Martini (11. November) zu zahlen. Geschieht dies nicht, so hat das Kapitel das Recht, Pfändungen vorzunehmen. Hermannus de Vullen und seine Erben können für 30 resp. 15 M. die ganze oder halbe Rente wieder erwerben.

Datum et actum anno Domini 1316 feria sexta post Epyphaniam eiusdem.

Or. Fr. Münster Nr. 329 b. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3), des Hermann v. Lüdinghausen (W. S. Tf. 183, 7) und des Hermann sen. v. Vullen (W. S. Tf. 154, 10).

1010.

1316 Januar 18.

Die 5 Kirchspiele des Landes Westerwald begeben sich unter den Schutz des Bischofs Ludwig v. Münster.

In nomine Domini nostri amen. Nos consules ac incole universe terre Westerwalde commorantes in quinque parrochiis subscriptis videlicet . . Unswede, Vlachtwede, Wedde, Zellynge ac Loo universis presentia visuris et audituris cupimus esse notum, quod nos universi predicti nos sub custodia sive protectione venerabilis in Christo patris ac domini nostri, domini . . Lodewyci, . . episcopi . . Monasteriensis, suorumque successorum proprio arbitrio nostro et voluntate absque

ulla coactione, mediante consilio . . Mathie de Rasfelde, dapiferi domini nostri episcopi prenotati in Lantegge, et . . Syfridi de Steghe, iudicis terre nostre predicte, tradidimus et tradimus per presentes in hunc modum subsequentem videlicet, quod unaquaque domus sita in nostra terra prefata fumum gerens singulis annis nomine pensionis in festo beati Michaelis archangeli unum pullum ad curiam . . Oldenharen hereditarie et in perpetuum debet presentare vel faciet per nuncios suos presentari. Ceterum protestamur, quod, quandocunque requisiti fuerimus, domino nostro episcopo predicto et suis successoribus seu ipsorum dapifero in Lantegge nomine eorum fidelitatem servandam, quemadmodum alii fideles ecclesie predicte faciunt, prestabimus sub iuramento, promittentes nichilominus predicto domino nostro suisque successoribus fideliter, nos debere astare et in omnibus dictam ecclesiam contra quoslibet iniuriatores et invasores ipsius pro nostro posse omnimode defensare. Promittimus eciam in hiis scriptis, quod nullus nostre terre predicte, vel qualiscunque status exstiterit, aliquod castrum vel munimen edificabit vel eriget sine consensu et plena voluntate domini nostri predicti ac suorum successorum in terra nostra prenotata. In testimonium omnium premissorum sigillum nostre terre predicte presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC° sexto decimo in die beate Prisse (!) virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 330. Am Pgtstr. das Sgl. der Aussteller. Gedr. Kindlinger, Beiträge II S. 316 Nr. 53 u. Groningen'sches UB. S. 178 Nr. 251. Erwähnt Hobbeling S. 3; Erhard, Münster S. 155; Diepenbrok S. 175; Böttger 1 Abt. 2 S. 4 Anm. 9 u. Degering S. 140.

1011.

1316 Januar 18.

Bischof Ludwig v. Münster nimmt die Einwohner des Landes Westerwald in seinen Schutz.

Ludovicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesiae episcopus, universis praesentia visuris vel audituris fieri notum volumus, quod Matthias de Raesfelde, dapifer noster in Landeggen, de nostro et honorabilium virorum decani et capituli ecclesiae nostrae praedictae consilio et consensu inter nos et ecclesiam nostram ex una parte et terram Westerwolde sive incolas eiusdem terrae ex parte altera compositionem, quae hucusque inter nos non viguit et ipsos, amicabilem ordinavit, ita quod quaelibet domus dictae terrae Westerwolde fumum gerens unum pullum nobis et nostris successoribus in festo beati Michaelis archangeli singulis annis ad curiam nostram Oldenharn pensionis nomine haereditarie et in perpetuum praesentabit seu faciet praesentari. Quam pensionem pullorum nos vel nostri successores aut dapiferi, qui pro tempore fuerint in Landeggen, augmentare vel minuere non debemus seu debebunt aliqua ratione. Et haec praedictae terrae sive incolis praedictae terrae promittimus in his scriptis, promittimus etiam terrae sive incolis memoratis pro huiusmodi pensione et amicitia nobis exhibita, quod nos et nostri successores ipsos pro nostro posse in omnibus eorum necessitatibus in iure suo contra quoslibet eorum iniuriatores et invasores temerarios debemus et debebunt proloqui, tueri fideliter et iuvare, sicut caeteris facimus, qui nobis subsunt et ecclesiae nostrae praedictae, nec eos in eorum iure seu consuetudine hucusque habitis aliquatenus impedire sed eos in huiusmodi iure et consuetudinibus inviolabiliter observare. Insuper volumus et statuimus praedictae terrae firmiter promittendo, quod nullus, cuiuscunque status existat, munitionem aliquam seu habitationem construat lapideam vel erigat absque nostro scitu et licentia speciali. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillo decani et capituli ac Matthiae praedictorum praesentibus duximus apponendum. Et nos decanus et capitulum ac Matthias praedicti recognoscimus, nos sigilla nostra huic litterae appendisse in evidens testimonium praemissorum. Datum anno Domini MCCCXVI in die beatae Priscae virginis.

Nach dem Druck im Groningen'schen UB. S. 177 Nr. 250.

1012.

1316 Januar 22 (Warendorf).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass ein Streit wegen des Hofes Dalhof im Kspl. Milte (Millethe) zwischen Wernherus dictus Crevet sowie seinen Söhnen Hermannus, Ludolphus u. Reynerus einerseits und dem Domkapitel zu Münster sowie dem dortigen Kanoniker Ludolfus de Langhen anderseits, wie folgt, beigelegt ist: Werner und die Seinigen verzichten auf alle Ansprüche auf den seiner Zeit von ihnen für 130 M. Münst. Denare dem Münst. Domkapitel verkauften Dalhof, behalten sich aber das Recht vor, innerhalb eines Jahres von nächsten Ostern ab den Hof wiederzuerwerben. Nach Ablauf dieses Termins geht Dalhof endgültig an das genannte Kapitel über, nachdem der erwähnte Kanonikus v. Langen noch innerhalb 8 Tagen im Auftrage der Erben des Werner Crevet dem Pfarrer Cesarius zu Vrekenhorst oder bei dessen schon erfolgtem Ableben dem Ritter Ludolfus de Vechtorpe oder, falls letzterer auch gestorben, dem Knappen Arnoldus de Edelinctorpe 10 M. bezahlt hat.

Datum et actum apud Warendorpe anno . . . 1316 ipso die Vincentii martiris, presentibus . . . Thiderico de Remen canonico Monasteriensis ecclesie, Cesario plebano ecclesie in Vrekenhorst supradicto, Heydenrico dicto Vůlf et Hermanno dicto Sly de Ludinchusen fratribus, Ludolfo et Wescelo de Vechtorpe militibus, Johanne de Langhen, Remberto de Remen dicto Steniken de Emesbroke et Brunone de Wiscelo famulis, Gotfrido Travelman tunc magistro civium ac Johanne dicto Drossate cive Monasteriensis civitatis et aliis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 273 Nr. 55.

1013.

1316 Februar 18.

Der Ritter Bernardus de Lůdinchusin dictus Wolf bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Jutta und seiner Kinder Henricus, Heydenricus u. Bernardus seinen Eigenhörigen Cristianus de Sweve dem Soester Bürger (oppidano) Reynoldus Wenkin verkauft habe.

Actum feria quarta ante festum Cathedre beati Petri anno . . . 1316, presentibus Radolfo Dapifero, Arnoldo Wenkin, Alberto Nigro, Hermanno de Werle, Johanne Werneri, Godescalco de Dome, Hildegero et Johanne fratribus de Hervordia civibus Susatiensibus et . . . aliis.

Or. Oelinghausen Nr. 206. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. S. B[ern]ardi Wolf [mili]tis de Ludinchusen).

1014.

1316 Februar 22.

Der Edelherr Hermannus de Loen bekundet, auf den Hof Wennekinc im Kspl. Sutlon mit dem Hofhörigen Hermannus und dessen Frau Aleydis zu Gunsten des Klosters Burlo verzichtet zu haben. Dafür erhält er den Gerardus dictus Bruderinc, dessen Frau Walburgis und 3 Kinder, ferner den Hermannus, Sohn des Theodericus dictus Ridder.

Z.: Theodericus de Sutloen plebanus, Fredericus dictus de Boegel, Henricus de Ditene (?), Hermannus Hermaninc noster officiatus, Bernardus dictus Provetinc (!), Lambertus eius frater, iudex in Loen.

Anno . . . 1316 in festo Cathedre s. Petri apostoli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 223 Nr. 54 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers.

1015.

1316 Februar 25.

Der Ritter Heydenricus dictus Wolf überweist mit Zustimmung seiner Frau Gisla und seines Sohnes Hinricus einen Acker Crucecamp dem Ritter Bernhardus Dapifer gegen einen jährlichen Zins von 3 Schl., zahlbar Michaelis.

Anno . . . 1316 ipso die b. Mathie apostoli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 177 Nr. 1 aus dem Or. zu Darfeld: Archiv Vischering Classis I Loc. 8 Nr. 2 B. Sgl. des Ausstellers.

1016.

1316 März 2.

Die Ratsherren v. Lippstadt bezeugen, dass vor ihnen Mechtildis vidua dicta Hukesche, ihre Mitbürgerin, dem Kloster Marienfeld ihr Haus und ihre Hausstätte überwiesen hat. Der jedesmalige Inhaber dieser Besitzungen soll von denselben beitragen ad communem usum civitatis nostre, secundum quod apud alios nostros concives de suis domibus fieri est consuetum.

Z.: Conradus Wigandi tunc iudex, Ecbertus eius frater et Johannes Gyselberti proconsules, Elricus Elrici, Ludolphus d[e Gi]seke[1]), Hermannus dictus Virlincwecge, Henricus de Cleye, Bodo Stakelinc, Th. dictus Kolehorn, Johannes Gote, Th. et Hermannus de sancto Trudone, Johannes dictus Kuninc, Redgerus Bolehus, Johannes et Bernardus de Lancgeneken et alii tunc consules ceterique.

Datum feria tertia post dominicam, qua cantatur Invocavit anno . . . 1316.

Or. Marienfeld Nr. 451. Sgl. ab.

[1]) *Loch in der Vorlage.*

1017.

1316 März 3.

Hynricus de Overbeke, Elyzabet, dessen Frau, sowie deren Kinder Hynricus, Rodolfus, Aleydis u. Mechteldis bekunden, dass sie auf ihr Recht an den Gütern Overbecke im Kspl. Aalten (Aleten) in die Hände des Hynricus Stagnatus, Amtmanns u. Prokurators des Stifts Vreden, zu Gunsten des letzteren verzichtet haben.

Acta sunt hec, presentibus Hermanno Monyc, Hyltebrando de Erlere scabinis in Bocholte; Hynrico Buneri (?), Lamberto Steyncken, Gerhardo de Welscelo et aliis fide dignis; presentibus etiam *hyemans* scilicet Rodolfo Hyddinc, Hynrico eius filio, Gerhardo de Hage, Godescalco et Hynrico fratribus de Weninc.

Datum anno . . . 1316 feria quarta post Invocavit.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Das Sgl. der Schöffen v. Bocholt vom Pgtstr. ab. Regest Schmitz, Anholt S. 76 Nr. 57.

1018.

1316 März 8 (Stromberg).

Hermannus et Ludolphus nobiles, castri Stromberge burcgravii, milites, bekunden, dass unter ihrer Zustimmung der Knappe Themo dictus Grip im Einverständnis mit seiner Frau und Erben das von ihnen lehnrührige Erbe zu Grastrup (Gravestorp) mit den umliegenden Kotten im Kspl. Schötmar (Schotemer) an das Kapitel von St. Maria zu Bielefeld verkauft habe. Sie erhalten dafür als Eigentum das kleine Erbe Hophus im Kspl. Herford (Hervorde) und das Erbe Hophus im Kspl. Jöllenbeck (Jolenbeke) und belehnen damit den genannten Themo.

Acta sunt hec in presentia . . . nobilis viri Frederici comitis de Retberge, Adolphi de Ostenvelde, Johannis de Hovele, Lutberti de Severen, Henrici dicti Vinken de Ostenvelde, Ottonis de Sendene, Adolphi de Saffenberghe et Conradi de Avenstroth militum; Florencii dicti Mule, Arnoldi de Vrekenhorst, Winandi dicti Heket, Everwini de Steinbeke famulorum.

Datum in castro Stromberghe anno . . . 1316 feria secunda post Reminiscere.

Or. Frstl. Haus- u. Landes-Archiv zu Detmold Rep. II Sect. XIII Nr. 2. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des zweiten Ausstellers Ludolphus. (In dem mit Ranken verzierten Felde der Schild. Im Schildhaupt 3 nach rechts schreitende Vögel, darunter 3 fünfblättrige Rosen (2 : 1). Umschrift: Ludolf . . . burg . . . ch.) Das Sgl. des ersten Ausstellers Hermannus ab. Gedr. Reese Nr. 94. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 622.

1019.

1316 März 9.

Der Propst Thidericus de Heringhen, der Dekan Magister Wescelus und das Kapitel des Alten Doms zu Münster bekunden, dass sie dem Knappen Gerlacus de Limberghe, ihrem Officiat, das Eigentum des Erbes des Bruno to Winde im Kspl. Nottuln (Notlon) und proprietatem cuiusdam iuris, quod vulgariter dicitur „en ware“, in nemore dicto Rodorpermarke ad curtem et officium nostrum to Limberghe pertinentium übertragen haben. Sie erhalten dafür das Eigentum des Kampes dat Wettincrod, bei dem Erbe to Wedekinc gelegen.

Datum anno . . . 1316 feria tertia ante festum b. Gregorii pape.

Or. Nottuln Nr. 62. Am Pgtstr. das Sgl. des Propstes (W. S. Tf. 136, 8); das des Domkapitels ist abgefallen.

1020.

1316 März 12.

Graf Otto de Ravensberge bekundet, unter Zustimmung seiner Erben das Eigentum eines Erbes in Sluchteren und des Erbes tor A im Kspl. Wellingholzhausen (Welingholthusen) dem Edelherrn de Stenvordia übertragen und von diesem dafür das Eigentum eines Hofes in Harnsethen, Kspl. Laer (Lodhere), erhalten zu haben.

Datum anno . . . 1316 in die b. Gregorii pape.

Or. St.-A. Osnabrück: St. Johann. Am Pgtstr. Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 7).

1021.

1316 März 12.

Bischof Ludwig v. Münster ernennt den Grafen Otto v. Hoya zu seinem geschworenen Rat u. Burgmann in Vechta.

Nos Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris volumus esse notum, quod nobilem virum dominum Ottonem, comitem in Hoya, tamquam virum nobilem in nostrum iuratum consiliarium ac castellanum nostrum in Vechta, quoadusque vixerimus, recepimus et recipimus per presentes ac porrigimus dicto domino Ot[toni] et suo post ipsum vero heredi in comitatu succedenti nomine castrensis pheodi duas carratas vini singulis annis in festo Nativitatis Domini solvendas; ita tamen, quod, si aliquo anno de vino satisfacere non possemus, alio anno proximo sequenti de prefato vino satisfactionem semper facere nos tenemur. Ipsique domino Ot[toni] seu eius heredi, qui post ipsum comes fuerit, castellanis nostris faciemus, sicut de iure ceteris iuratis consiliariis nostris nobilibus ac castrensibus obligamur. Hiis

itaque complanate et remisse habebuntur omnes inpetitiones, quibus nos et ecclesiam nostram prefatus dominus Ot[to] aut sui heredes inpetere possent occasione cuiuscunque pacti predecessorum nostrorum sive aliqua violentia sibi vel suis per eorum officiatos illata sub testimonio harum litterarum sigilli nostri munimine signatarum. Acta sunt hec, presentibus Luberto, decano, et capitulo ecclesie nostre ac Johanne dicto Drussezen et Johanne dicto Albrandinch, magistris civium, et scabinis civitatis nostre Monasteriensis anno Domini M°CCC°XVI° in die beati Gregorii pape.

Or. St.-A. Hannover: Celle Des. 13. IX 35 Nr. 1. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. v. Hodenberg, Hoya S. 41 Nr. 59.

Ueber eine weitere ähnliche Ernennung berichtet ein undatiertes Regest des 14. Jhd. resp. der Anfang einer Urkunde in Msc. I, 1 pag. 196 Nr. 50: Est receptio novi consilii (!) per episcopum Ludwicum. Wi Ludwigh, van Godes ghenade eyn byscop tho Monstere, doon kundigh allen denghenen, de dessen breef und syen und horen lesen, dat wy to unsen raade entfanghen und ghekorn hebt etc.

1022.

1316 März 12.

Graf Otto v. Hoya verpflichtet sich dem Bischof Ludwig v. Münster als geschworener Rat u. Burgmann in Vechta.

Nos Otto, Dei gratia comes in Hoya, universis, ad quos presentia pervenerint, volumus esse notum, quod nos effecti sumus iuratus consiliarius ac castellanus in Vechta venerabilis in Christo patris et domini . . domini Ludowici, Monasteriensis ecclesie episcopi, ad dies vite sue et post nos heres, qui in cometia nostra processu temporis succedet. Ipsique exnunc faciemus et presentibus facere promittimus, prout iuratus consiliarius et castrensis de iure domino suo facere tenetur, quousque inpheodationem, qua nos et verus heres noster post nos inpheodati fore videbimur, obtinebimus a domino nostro vel suo capitulo iam premisso; salvo eo, quod contra nobilem virum dominum Engelbertum comitem de Marka nichil attemptabimus. Etiam contra dominum nostrum predictum dominum Ludowicum, Monasteriensis ecclesie episcopum, nullum inpedimentum prestabimus, si inter dominum nostrum ex una et comitem ex parte altera dissentio processu temporis oriatur; et nichilominus omnes inpetitiones, quibus usque in hodiernum diem quacunque occasione nos et heredes nostri inpetere habebamus sepedictum dominum nostrum seu eius ecclesiam, conplanate permanebunt integraliter et sopite. Preterea dominum nostrum dominum Ot[tonem], ducem Luneburgensem, specialiter excipimus, in cuius preiuditium nobis non licebit, aliquid attemptare. Acta sunt hec, presentibus Alardo dicto Clencok, Con[rado] de Lone, Jo[hanne] de Ek et Amelungo de Varendorpe, militibus nostris, necnon Ablone de Bremen et aliis pluribus fide dignis anno Domini M°CCC°XVI° ipso die beati Gregorii pape.

Or. Fr. Münster Nr. 331. Am Pgtstr. das verletzte Reitersgl. des Ausstellers.

1023.

1316 März 12 (Werl).

Die Ratsherren der Stadt Werl bekunden, dass ihr Mitbürger Johannes Carpentarius unter Zustimmung seiner Frau Gertrudis sowie seiner Kinder Johannes, Henricus u. Lutghardis vor ihnen bekannt hat, dem Kloster Marienfeld eine Getreiderente ex area sua sita in medio inter aream Puellarum et aream Gerhardi Carpentarii ex alia parte für 12 M. Soester Denare verkauft zu haben. Die Rente ist an die lapidea domus des Klosters Marienfeld zu Werl zu zahlen.

Z.: Emelricus dictus Wale, Hunoldus dictus Sceleph tunc temporis magistri consulum, Hermannus dictus Frendelere, Arnoldus Knopeke, Lodewicus Rudenberg, Hermannus Sormere, Henricus Crevet, Conradus Egenbolt, Johannes Heynen, Everhardus Scvinincholt, Johannes Lichtte, Conradus Notlike tunc temporis consules et alii.

Datum Werle anno . . . 1316 in die s. Gregorii pape.

Or. Marienfeld Nr. 452. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

1024.

1316 März 16.

Johannes de Dorinc bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Erben dem Hinricus Rodwerdinc und dessen Erben gestattet hat, agrum situm apud Stadesbroke ad ortos dare cuicunque velint pro annua pensione, ut ipse Hinricus et sui heredes reddituum dictorum ortorum decimam partem nobis vel nostris heredibus anno quolibet in festo beati Michaelis archangeli amministrent; sic habebimus dictum Hinricum et suos heredes ab omni iure decimali perpetuo supportatos.

Actum presentibus hiis: Goswino Brant iudice, Ottone Lovesheim et Johanne Brunhardinc magistris civium, Heinone Klenkinc, Bertoldo de Rekene, Alberto van den Vanen, Gerhardo et Bernardo dictis Bolte, Lamberto Durenberch, Heinone Wibbinchus, Lefhardo Cruderinc, Bernardo Uppengraven et Bernardo de Votinchusen, scabinis in Borken, qui ius testimoniale, quod vulgariter dicitur *orcunde*, super hiis tractatibus receperunt.

Datum anno . . . 1316 feria tercia post festum b. Gregorii pape.

Or. Stadt-A. zu Borken Nr. 5. Sgl. ab. Regest Schmitz, Borken S. 49 Nr. 7.

1025.

1316 März 22.

Der Ritter Ludolfus burcgravius in Stromberg bekundet, dass auf Veranlassung seiner Freunde der Knappe Israhel de Scolde seine Ansprüche auf Güter des Klosters Marienfeld mit Namen Vorwerc im Kspl. Ennigerlo aufgegeben hat. Er setzt zu Bürgen den Florentius dictus Mule und den Everwinus de Steynbecke ein.

Acta sunt hec presentibus hiis videlicet Conrado de Avenstrut et Adolfo de Saffenberg militibus, Theoderico dicto Nurwolt vrigravio, Themmone dicto Grip, Arnoldo de Vrekenhorst, Hermanno de Overenbeke famulis et pluribus aliis.

Datum et actum anno . . . 1316 in crastino b. Benedicti abbatis.

Or. Marienfeld Nr. 452 a. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 26, 10).

1026.

1316 März 25.

Der Official der Münst. Curie ersucht infolge einer Beschwerde des Priors der Kirche zu Wesele den Pfarrer in Lippramsdorf (Lipperamestorpe), den Gerhardus de Enninc, der einige Pferde, Wagen u. Sachen der genannten Kirche hatte mit Beschlag belegen lassen, sowie den dabei mit tätig gewesenen weltlichen Richter innerhalb 8 Tagen bei Strafe der Excommunikation zur Aufhebung des Arrests zu veranlassen sowie zu einem Schadenersatz in Höhe von 10 M. aufzufordern; eventuell sollten die beiden Angeklagten vor ihm erscheinen. Der Pfarrer soll die Urkunde besiegelt zurückschicken.

Datum anno . . . 1316 ipso die Annunciationis b. Marie.

Or. Rumbeck Nr. 47. Am Pgtstr. das Sgl. des genannten Pfarrers zu L. (Nicht mehr zu erkennender Wappenschild). Das Sgl. des Ausstellers ab.

1027.

1316 März 28.

Die Aebtissin Sophie v. Vreden überträgt dem Bischof Ludwig v. Münster das Schutzrecht über ihre Hörigen und ihr Gogericht ausserhalb der Stadt Vreden gegen eine Naturalabgabe.

Nos Sophia, Dei gracia secularis ecclesie Vredensis abbatissa, recognoscimus firmiter protestantes universis, quibus presens scriptum ostensum fuerit, pro noticia veritatis, quod nos causa dilectionis ac fidelitatis, qua venerabili domino nostro Lodewico episcopo Monasteriensi confidimus, ipsi causa defensionis nostros homines et iudicium nostrum gogravium (!) extra opidum Vredene situm commisimus et committimus temporibus perpetuis firmiter observantes, ut sua dominatio homines nostros in omni adversitate ac periculo dignetur tueri. Quare homines nostri mansum possidentes urnam butiri, dimidium vero mansum colentes et possidentes dimidiam urnam butiri dabunt domino Lodewico episcopo singulis annis in die beati Martini episcopi persolventes, tali conditione interiecta, quod[1]) nullus solutus de hominibus nostris, qui mansum integrum vel dimidium non possidet, quicquam dabit. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est annexum. Datum anno Domini M°CCC°XVI° in dominica post Annunciationem beate Marie virginis.

Or. Stift Vreden. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Aebtissin (Oben die h. Felicitas sitzend, darunter zwischen Kinderköpfchen die knieende Sieglerin. S. [Soph]ie de Puf[like] . . . in Vredene). Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 364 Nr. 64 u. Niesert, U. S. V S. 370 Nr. 98. Erwähnt v. Ledebur, Archiv XI S. 294; Erhard, Münster S. 156; Zeitschrift 48[1] S. 175 u. Brons S. 8 u. 38.

[1]) „quod" *doppelt geschrieben.*

1028.

1316 März 28.

Johannes de Bermentvelde und dessen Sohn Gerardus bekunden, dass sie nach Zahlung von 50 M. ihren Ansprüchen auf den Zehnten in Eschetere zu Gunsten des Bischofs Ludwig v. Münster und seiner Kirche entsagt haben.

Datum anno . . . die dominica, qua cantatur Judica.

Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt Goswinus dominus de Ghemene.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 85 Nr. 57.

1029.

1316 März 28.

Hermannus de Ghemene bekundet, dass er aus der Hufe Bruncshove in Schöppingen (Scopinghen), welche Bertradis Hotinch erblich besitzt, nur 2 Schl. Münst. Pf. zu Martini als Vogteigeld zu beziehen habe.

Anno . . . 1316 dominica, qua cantatur Judica.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 76 Nr. 58 aus einer Copie des 14. Jhd. im Msc. 69 (Liber catenatus) fol. 121' resp. im Msc. 70 fol. 33', auch fol. 40 im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt.

1030.

1316 April 3.

Johann v. Ahaus verkauft dem Bischof Ludwig v. Münster und dem Domkapitel daselbst alle durch den Tod des Hermann v. Loen ihm zugefallenen Güter u. Rechtstitel. Er erhält ausser dem Kaufpreis einzelne Besitzungen und Rechte.

Wi her . . Johan van den Ahus, en edele man, unde Berent, unse sone, don kundech al denghenen, de dessen bref sen ande horen, dat wi mit willen unser ervende gheven ande hebben ghegheven unsen heren . . bisscop . . Lodeweghe van Monstere ande sinem stichte alsoghedan got ande herscap, dat si an stat, an borghen, an gherichte, an mannen, an denestmannen, an erve ande an eghen ande al alsoghedan recht, alse uns van heren Hermanne den heren van Lon anghestorven is ande anghevallen, umme neghenhundert marc penninge ande viftech march erflike ande nimmer[1]) mer to behaldene ande to besittene, ande hebbet ome ghegheven soghedan angheval ande herscap to rechter wessele umme den Teghederinchof, de ghelegen is binnen den kerspele to Lon in der burscap to Wentfelde, mit den hoven, de darin horen, ande den tenden, de darin hort, war de beleghen si, mit alle den rechte, de he des stichtes van oldes ghewesen heft; unde hebbet den hof ande dat darin hort an manstat entfangen van unsen heren den bysscope mit anderem unsen gode, vortmer umme den hof to Almeswich ande de hove, de darin horen, ande dat holtgherichte in der Lisner ande umme allet, dat in den hof hort to des godes rechte, ummet iaghen in der Lisner na unsen willen ande unser ervende. Dat dese wesle ande dese cop stede ande vast blive, det hebbe wi unse ingheseghele an desen bref ghehangen. Dese bref is ghescreven ande ghegheven van unses heren Godes bort . . dusent iar . . drehundert iar in den sestenden iare an Palme avende.

Or. Fr. Münster Nr. 332 a. An Pgtstr. die Sgl. der Aussteller (W. S. Tf. 23, 6 u. 7). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 374 Nr. 97. Erwähnt Tross, Hamm'sches Wochenblatt S. 168; Erhard, Münster S. 155; Zeitschrift 25 S. 281 u. 28 S. 24, 151; Tibus, Gründungsgeschichte S. 1100 u. Schotte S. 55.

[1]) *statt „ummer mer".*

1031.

1316 April 3.

Bischof Ludwig v. Münster belehnt den Johann v. Ahaus und dessen Sohn Bernd mit dem Hof Tering und mit Jagdgerechtigkeit als Entgelt für das ihm übertragene Erbe des Hermann v. Loen.

Wy Ludwich, van der gnade Godes byscop tho Monstere, dot kundich allen denghenen, de dessen breef [seen] of horen lesen, dat wi mit willen unses menen capitels den hof, de gheheten ys Tegederinchof, de belegen ys byn[nen] den kerspele tho Loon in der burscap tho Wentvelde, myd den hoven, de darin horet und mitten tenden, de darin horet, de si geleghen in den kerspele tho Wullen, tho Wessem, tho Alstede unde war he beleghen sy, geven und hebbet gegeven mid allerslachten nüth, also alse de hof mitten tenden und mitten hoven, de darin horet, uns und unsen stichte thobehoret heft und van oldes thobehoret heft, und alle unses stichtes rechte den edelen manne hern Johanne van den Ahus, Berende, synen sone, und eren rechten anervenden ewelike und erflike tho beholdene und tho besittene to rechter wessle umme sogedan guth und umme sogedan recht, alse den voresegeden hern Johanne van den Ahus, Berende, synen sone, und eren anervende angestorven ys van hern Hermanne den heren van Loon, dat si an stat, an borgen, an gerichten, an mannen, an denstmannen, an erven, an eghen und an aller herscap sunder allene de wapen, unde hebbet ghelenet den hof mitten tenden und mitten hoven, de darin horet, also alse hir vore bescreven stet, hern Johanne van den Ahus und Berende, sinen sone, eyn recht len mit anderen sinen gude an manstat, also alse he dat van uns und van unsen stichte hevet. Vortmer orkunde wy dat in dessen breve, dat her Johan van den Ahus, Bernd, syn sone, und ere rechten ervende moghen yagen tho eren willen erflike und ummer mer in den broke, dat geheten ys de Lysnere, und anders nummen mit rechte inne iaghen sal dan wy unde sie, want'ed unse und unses stichtes wiltvorst ys und van oldes heft gewesen. Over desser deghedinghe, do se gemaket wart, dar weren an und over her Tyderich van Remen, eyn domhere tho Monstere, her

Baldwin van Stenvorde, eyn edele man, her Herman van Monstere, her Ecbert van Tekeneborgh, her Herman Vrydach, her Hinrich van Mervelde, riddere, Herman van Ghemene, Mense van Heydene, Wescel van Lembeke, Wolter van den Kore, knapen, und anders guder lude genoch. Dat desse degedinghe stede und vast blive, so hebbe wy unse ingeseghel mid unses capitels ingesegele an dessen breef ghehanghen. Und wi domproost, domdeken und mene kapitel bekennet des, dat desse wessle und desse degedinge, de hir vore screven ys, mit unsen willen und mit unsen hete sy ghedan unde darumme mid unses heren des biscops ingesegele unse ingesegel an dessen breef hebben gehangen. Dese breef ys gescreven und gheven van unses heren Godes bort dusint yar drehundert yar in den sestenden yare an Palme avende.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 85 Nr. 55. Regest Nünning S. 26. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 151.

1032.

1316 April 3.

Johann v. Ahaus garantiert dem Domkapitel v. Münster Schadlosigkeit zu, falls der Bischof Ludwig seine wegen der ihm abgetretenen Besitzungen des Herman v. Loen eingegangenen Verpflichtungen nicht hält.

Wy her Johan van den Ahus, edele man, ande Berent, syn sone, dot kundich allen deghenen, de dessen breef sen und horen lesen: oft unse here bisscop Lodewic van Monstere oft syne nakomelinghe uns gyneghe gewelde an gůde ofte ghelde doen wolden ofte deden, de he uns and unsen ervenden heft ghegheven tho rechter wescele umme alsoghedane gůt and angheval, als uns van den heren van Loen heren Hermanne vorstorven was and vorvallen, dat wy em and synem stighte tho rechter wederwessele gheven, dat wy ofte unse ervenden de domheren van Monstere and dat capitel ande ere gůt nycht anverdighen scoen myt rove ofte myt brande ofte gyneghen arghe umme de ghewalt, de uns de bisscop van Monstere ofte syne nakomelinghen an den vorghesegheden pennynghen an dem gůde deden. Dat wy on dat vast und stede holden, so hebbe wy unse ingheseghele an dessen breyf ghehanghen vor uns ande unse ervenden. Desse breef is ghescreven und gheven van unses heren Gůdes boert dusent iar drehundert iar in den sesteynden iare an Palm avende.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 317 Nr. 37. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. V S. 367 Nr. 97. Erwähnt Fahne, Forschungen II, 1 S. 82.

1033.

1316 April 4.

Johann v. Ahaus bekundet, eine Urkunde zu besitzen über die Belehnung des Philipp v. Burse, Ahaus'schen Dienstmanns, mit dem Hof Almsick und dem Holzgericht in dem Lisner.

Wy Johan de here van den Ahues, eyn edel man, doet kundich al dengenen, de dessen breeff seyn und horen lesen, und betughet in dessen sulven apenen breve, dat wy van eynen erachtigen manne heren Godeverde van Holthusen, den proveste to sunte Mauritiuse by Munstere, uppe den hoff to Almeswick myt alle syner slachten nuth hebt eynen breyff van worden, de hyr na volget, und van anders nynen worden dan aldus, alzo hyr gescreven steyt: Wy Godeverth, van der gnade Godes eyn provest to sunte Mauritiuse, doet kundich al denghenen, de dessen breyff zeyt und horet lesen, dat wy den hoff to Almeswyck, de gelegen is bynnen den kerspele to Loen, myt den hoven, de daerin horen, und myt den holtgerichte in der Lysner und myt alrehande slachter nuth hebn gelenet Philippuse van Burse den knapen, de eyn denstman is des heren van den

Ahues heren Johannes, eynes edelen mannes, to behoeff des voregeseden heren Johans van den Ahues to alden rechte, so men den hoff und dat darin horet van oldes van unsen vorevaren den provesten van sunte Mauritiuse to lene hevet geholden, und de voregesegede Philippus van Burse hefft gehuldet uns to unsen rechte und to des vorgenomden gudes rechte. To eynen tughe unde in orkunde der bescreven rede so hebbe wy eme myt unses heren bysscop Lodewyges van Munstere unse ingesegel yn dessen breyff gehangen. Unde wy Lodewych, eyn bysschop to Munster, orkundet und enkennet in dessen breve, dat wy vertygen und vertegen hebben alle des rechtes, dat wy und unse capittel an den hove und dat darin horet hebn und hebben gehat to behoeff des voregesegeden heren Johans van den Ahues und synen rechten anervenden. Dat desse rede stede und vast blyve, so hebbe wy unse ingesegel to tughe und to eynen orkunde myt des provestes ingesegele van sunte Mauritiuse an dessen breyff ghehangen. Desse breiff is gegeven und gescreven na unses heren Godes boirt dusent yair drehundert yair in den sesteynden yar an Palme daghe.[1])

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 352'. Gedr. nach dieser Copie Niesert, Beiträge II S. 370 Nr. 115. Erwähnt Tross, Hamm'sches Wochenblatt S. 168 u. Darpe, Cod. trad. III S. 180.

[1]) *Von der Hand des Bernhard Tegeder, Scholasters an St. Mauritz, der Msc. I, 69 zusammenstellte (Vgl. oben Nr. 14 Anm. 2), findet sich noch folgender Zusatz:* Iste de Ahues erat tam superbus, ut super inbeneficiatione ipsa curtis Almodeswic propter potentiam suam et etiam instigationem diaboli noluit decentes litteras dare Godefrido preposito atque id propter curia ipsa fuit data in manus et protectionem domini episcopi et capituli sui et id propter sic coactus, recipere villicationem a preposito una tunc cum sigillo episcopi. Tam parvi estimavit prepositum et maioris ecclesie canonicos, ut eis iuramentum prestare nollet. Mer, wo is he varen? Periit memoria eius cum sonitu. Noli superbire in ecclesiam sancti Mauritii.

1034.

1316 April 5.

Die Bürgermeister Otto dictus Laveshem u. Johannes dictus Brunardinch zu Borken sowie die Schöffen daselbst Hinricus dictus Klenkinc, Bertoldus dictus de Reken, Albertus dictus Wullewever, Bernardus dictus Boelte, Gerhardus dictus Boelte, Hinricus dictus Wibbinchus, Lifardus dictus Kruderinc, Bernardus dictus Votinchus, Bernardus dictus Uppengrave u. Lambertus dictus Hessel bekunden, dass vor ihnen Gerlacus dictus Rufus de Gemene dem Kloster Burlo (Buerlo) die Güter Hemekinc im Kspl. Borken, Bschft. Buerloe verkauft und aufgetragen habe.

Anno . . . 1316 in crastino Palmarum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 224 Nr. 55 aus einer Copie in Msc. 70 fol. 9 im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt.

1035.

1316 April 7 (Davensberg).

Der Ritter Hermannus de Daverenberghe bekundet, unter Zustimmung seiner Frau Elizabeth und seiner jetzt vorhandenen Kinder Gerburgis, Alheydis, Hermannus, Fredericus u. Bernhardus dem Hugo dictus Parvus de Brosterhusen sowie dessen Frau Elizabeth und ihren Erben mansum dictum thor Hone situm iuxta villam Ascheberghe mit allen Rechten und Zubehör für 29 M. hereditario iure perpetuo possidendum verkauft zu haben, ita videlicet, quod predictus Hugo et sui heredes . . . a nobis et nostris veris heredibus iure homagio recipient mansum memoratum. Der Verkäufer verzichtet für sich und seine Erben ausdrücklich auf alle Rechte.

Z.: Johannes de Estene sacerdos canonicus Capenbergensis, Ludgerus de Ascheberghe, Conradus de Lünen, Levoldus de Velmede, Johannes de Sonebornen junior, Wilhelmus de Würde,

Bernhardus et Johannes de Bosinc fratres, Jacobus de Tullinchoven, Johannes dictus Rex de Ascheberghe et Frederius de Brosterhusen et alii.

Datum et actum Daverenberghe in caminata nostra in presentia castellanorum nostrorum universorum anno . . . 1316 feria quarta proxima post dominicam Palmarum hora vesperarum.

Or. Archiv des Frhrn. v. Kerkerinck-Borg zu Haus Borg: J. lit. E Nr. 5. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Im Schildeshaupt 3 runde Scheiben. Vgl. W. S. Tf. 143, 1. S. H(er)[ma]n[ni] de Da[ver]enberghe).

1036.

1316 April 7.

Stiftung eines Altars in St. Lamberti zu Münster unter Zustimmung des Bischofs Ludwig.

Ludowicus, Dei gratia ecclesiae Monasteriensis episcopus, universis praesentes literas visuris et audituris notitiam veritatis et salutem. Noveritis, quod accedens propter hoc ad nostram praesentiam dilectus in Christo Bernhardus, rector ecclesiae sancti Lamberti Monasteriensis, nobis humiliter supplicavit, quatenus, cum ipse iam dudum desideraverit et desideret, in ecclesia sancti Lamberti praedicta ad laudem et glorificationem Dei omnipotentis novum altare erigi et fundari ac ad ipsum altare sacerdotem idoneum deputari, per quem officiatio divinorum dicti altaris provide gubernetur, aedificationem seu fundationem altaris huiusmodi pro ampliando divini nominis cultu admittere et super hoc auctoritatem nostram et consensum impertiri dignaremur; supplicans nihilominus, ut sacerdoti, qui ad officiationem dicti altaris fuerit institutus, illos redditus pro dote altaris habere liceat, qui centum et quadraginta marcis denariorum Monasteriensium usualium, salva melioratione fidelium, poterunt comparari. Nos igitur, considerata pia intentione dicti rectoris, accedente ad hoc consensu decani et capituli ecclesiae Monasteriensis, in ipsa ecclesia servitorum Dei numerum augeri cupientes pro cultu divini nominis ampliando praedicti rectoris humilibus precibus inclinati aedificationem seu erectionem huiusmodi altaris gratanter admittimus et ad hoc auctoritatem nostram favorabiliter impertimur, statuto perpetuo declarantes collationem dicti altaris per rectorem ipsius ecclesiae pro tempore existentem, cum vacaverit, faciendam decrevimus. Nihilominus etiam praesentibus ordinamus, quod sacerdos, qui dicto altari praeficiendus fuerit, illos redditus pro dote altaris habeat ac eisdem perfruatur, qui centum et quadraginta marcis usualis monetae, ut praemittitur, comparari potuerint, salva augmentatione fidelium, quibus ipse contentus de oblationibus, quae ad altare deferentur seu supponentur eidem, in quibuscunque consistant, et in memoriis peragendis nihil sibi penitus vendicabit sed ipsi rectori fideliter praesentabit, solam rectoris dicti liberalitem et gratiam expectando in dictis oblationibus. Praeterea memorato sacerdoti talem conditionem et legem duximus imponendam: Erit enim stationarius in choro et intererit divinis officiis et horis diurnalibus cantandis seu legendis temporibus debitis et consuetis eritque praefato rectori obediens ac fidelis in divinis officiis coadjutor ita tamen, quod propter eum seu eius occasione consuetus capellanorum seu vicariorum numerus per rectorem ipsum minime minuatur sed potius augeatur. Adicimus etiam, quod, vacante altari praedicto, infra annum a tempore collationis sibi factae in sacerdotem se faciat promoveri, alioquin iure sibi per collationem acquisito sit ipso facto privatus. Quam collationem infra mensem a tempore vacationis decernimus faciendam; quae collatio si forte per negligentiam seu malitiam rectoris nimium protracta fuerit, tunc redditus ipsius altaris, quae (!) medio tempore percipi poterint, in usus et refectionem pauperum in nomine Sancti Spiritus convertentur, decernentes nihilominus, quod sacerdos altaris pro tempore existens post mortem suam anno gratiae perfruatur. Praelibatus quoque sacerdos quatuor missas ad minus, quarum una erit de Trinitate, una de Domina nostra unaque de Omnibus Sanctis et una pro defunctis singulis ebdomadibus celebrabit. In praemissorum evidens testimonium et munimen

praesentes literas nostro et ecclesiae nostrae sigillis fecimus ad perpetuam rei memoriam communiri. Datum anno Domini millesimo tricentesimo sexto decimo feria quarta post dominicam Palmarum.

Copie des 18. Jhd. im Bischöfl. General-Vikariat zu Münster: Spicilegium Band XV fol. 120—123.

1037.

1316 April 8.

Abt Florinus v. Liesborn u. der Priester Hinricus dictus Tilekorn, Mönch daselbst, welche von dem Pfarrer Hermannus zu Oelde (Olide) für 4 M. u. 2 Schl. Denare eine Rente von 4 Schl. gekauft haben, bestimmen diese für ihr Seelenheil in usum seu distributionem pauperum . . . ita videlicet, quod ex predictis quatuor solidis duo in Cena Domini una cum quatuor solidis predicti loci camerarii in ambitu monasterii supradicti pro Christi misericordia sunt erogandi, alii vero duo solidi eodem die in hospitali pauperibus distribuendo pro pane et allecibus sunt nichilominus expendendi.

Datum anno . . . 1316 ipso die dominice Cene.

Or. Liesborn Nr. 106. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Abtes (W. S. Tf. 125, 12), das Sgl. des Konvents ab.

1038.

1316 April 18.

Der Ritter Bernhard Bitter macht seine Burg Ostendorf zu einem offenen Haus des Bischofs Ludwig v. Münster und wird dafür mit einigen Besitzungen belehnt.

Universis presentia visuris et audituris nos Bernardus dictus Bitter, miles, Gertrudis, uxor eius legitima, una cum nostris heredibus Blidrade et Alheyde notum facimus, quod reverendo in Christo patri domino Lodewico, Monasteriensis ecclesie episcopo, et suis successoribus ac eidem sue ecclesie castrum nostrum dictum Ostendorpe situm in parrochia Lypperamestorpe in dyocesi Monasteriensi libera et spontanea voluntate unanimi consilio et consensu tradidimus et dedimus ac damus per presentes in ligium seu patens castrum, quod *oppenhus* vulgariter appellatur, tenendum et habendum perpetue, pacifice et quiete; necnon ad edificandum seu erigendum ibidem in suburbio anteriori eiusdem castri iuxta domum nostram aliam domum iuxta beneplacitum suum et locandum seu ponendum ibidem aliquem virum ydoneum in castrensem suum, prout sibi videbitur expedire, ut idem dominus episcopus aut sui successores vel eius ecclesia supradicta de dicto castro tamquam suo vero ligio contra quoscunque invasores vel adversarios se defendere poterunt et iuvare modis, quibus sibi videbitur expedire, conditione tali apposita, quod idem dominus episcopus vel eius successores aut ecclesia supradicta nostros consanguineos, amicos vel affines, quos ad presentiam eiusdem domini episcopi et sui capituli et fidelium suorum ducere volumus ad faciendum et recipiendum ibidem, quidquid fuerit iustum vel consonum racioni, de ipso castro non invadent nec aliquatenus molestabunt, sed contra quoscunque nostros invasores vel adversarios in iure nostro nos sicut suos castrenses et fideles in Strombergh et Nyenborgh fideliter conservabunt. Racione igitur premissorum et pro eisdem premissis idem dominus noster Lodewicus, episcopus Monasteriensis, infeodavit nos necnon Blidradim et Alheydim, filias nostras, bonis, que quondam Engelbertus dictus Bitter, miles, ab ipso domino episcopo et sua ecclesia tenuerat, necnon domo dicta Tenderinc sita in parrochia Hervorste, Monasteriensis dyocesis, necnon decima annexa et aliis suis iuribus universis et singulis nomine castrensis feodi tenendis et habendis pacifice et quiete, salvo tamen eo prefatis domino episcopo, suis successoribus et ecclesie antedicte, quod dicta bona cum suis iuribus redimere poterunt pro centum marcis Monasteriensium denariorum iuxta suum consilium et beneplacitum convertendis et commutandis in alia bona hereditaria simili modo tenenda et habenda titulo

castrensis feodi supradicti. Condictum est etiam, quod, si premissa vel aliquod premissorum prefato domino episcopo vel suis successoribus vel successori vel ecclesie antedicte per nostros heredes vel successores contigerit violari, quod absit, idem dominus episcopus vel eius successores vel dicta ecclesia prefatis nostris heredibus vel successoribus ad observationem premissorum vel alicuius eorum nullatenus tenebuntur. In cuius rei testimonium sigilla nostra pro nobis et dictis heredibus nostris duximus presentibus apponenda. Datum et actum anno Domini M°C°C°C°XVI in octava Pasce.

Or. Fr. Münster Nr. 333. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers und seiner Frau (W. S. Tf. 25, 5 u. 6. Das Sgl. der letzteren mit der Umschrift: S. Ghertrudis de Ostendorpe). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 752 Nr. 245. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 1132 u. Degering S. 141.

1039.

1316 April 18.

Der Knappe Gerhardus de Keppellen trifft mit seinem Bruder Heinricus eine Teilung der väterlichen Erbschaft. Letzterem fällt folgendes zu: castrense feodum in inferiori castro thor Nyenborch, curtis dicta Grevinchof, iudicium thor Stenencruce dictum, Wichghardus iudex et sua uxor ac pueri sui, item curtis dicta tho Wichnen, domus tho Richtemanninc; in Coesfeldia XV scepel siliginis et VI denarii et secundum dimidium sextarium vini annuatim; redditus quatuor denariorum ex quadam area in Bilrebeke; item ex curte dicta Elverkinchof unum plaustrum lignorum et unum plaustrum straminum; ex domo Volbertinc eciam unum plaustrum lignorum et unum plaustrum straminum; item tales reditus, sicut habuimus in Enscede; item omnes viri nostri feodales; item in Rekene Odinchof, domus thon Brinke, domus Abbinc, domus tho Herbertinc, domus tho Rosselinc, domus thon Middelhus; ex casa thor Merbeke XVIII denarii annuatim; item iudicium in marka Rekene dictum vulgariter dat „holtrichte ande dat burtrichte“ (!); item domus thon Holte, domus thon Bensinc, domus tho Herboldinc; decima ex domibus Elverkinc et Ghelinc; item tale ius, quod habuimus a domina abbatissa in Vredene in officio pincernali seu pincerne post obitum ipsius abbatisse. Hec prenominata bona in Rekene cum omnibus suis iuribus et attinentiis, sicut a domina abbatissa in feodo tenemus, ad Henricum fratrem nostrum . . . pertinebunt; item omnes aree nostre site in villa Nyenborch in platea dicta vulgariter de Heckerstrate; item impinguatio quinque porcorum in marka dicta Flameshem, item omnes homines soluti dicti in vulgo „eynlucke lude“, qui nunc morantur extra parrochyas in Wessem, in Vullen et in Alstede.

Anno . . . 1316 in octava Pasche.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 263 Nr. 1 aus dem Or. im Archiv des Hauses Hamern. Die Sgl. des Ausstellers und der castellani in Nyenborch ab. Vgl. auch Schmitz a. a. O. S. 160 Nr. 3.

1040.

1316 April 20.

Der Knappe Thidericus dictus Gans verspricht, das Münst. Domkapitel nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig oder einer seiner Nachfolger gegen den Wortlaut einer vom genannten Kapitel mitbesiegelten Urkunde ihn oder seine Nachkommen belästigen würden im Besitz der Aemter Rheine (Rene) u. Emsbüren (Buren).

Datum anno . . . 1316 tertia feria post Quasi modo.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 452 Nr. 60.

1041.

1316 April 21.

Wolterus de Koer, dem die officia in Bocholte, in Borken, in Vredene et in Bredervoert cum universis iudiciis gogravialibus et aliis iudiciis, officiis et redditibus oppidorum et castrorum predictorum

verpfändet sind, verspricht, das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich machen zu wollen, falls er oder seine Erben einer vom genannten Kapitel mitbesiegelten Urkunde zuwider von den Bischöfen v. Münster in ihren Rechten verletzt würden.

Datum feria quarta post dominicam Quasi modo anno . . . 1316.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 318 Nr. 44.

1042.

1316 April 24.

Everhardus Crampe bekundet, für die Dauer seines Lebens von dem Kloster in Flaesheim (Vlarshem) gekauft zu haben mansum to Ostenhus situm in parrochia to Selhem (Selm), Monasteriensis diocesis, cum omnibus attinenciis suis.

Datum anno . . . 1316 in crastino Georgii martiris.

Or. Herzogl. Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. An Pgtstr. die beschädigten Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 175, 1) und des Ritters Hermannus de Rechede (Vgl. W. S. Tf. 149, 1); das des Ritters Hermannus de Blomensat ab.

1043.

1316 April 29.

Der Knappe Ecbertus dictus de Beke bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Rixa proprietatem sive ius feodi, quod „egendom" dicitur, duarum domorum, quas Lutgerus dictus de Ascheberge, famulus, de manu nostra habere videbatur, nämlich Bunekinck im Kspl. Ascheberge und Rotardinck im Kspl. Herbern (Herborne) diesem verkauft hat.

Z.: Hinricus plebanus in Telget, Hermannus dictus Deken, Ludolphus de Vechtorpe et Wesselus de Vechtorpe dapifer Monasteriensis, milites, Lutbertus de Heringen, Arnoldus de Hassle, Wesselus dictus de Otteche (!), Godfridus Sulthe, Johannes Snetbergh, Ludolphus dictus Voget, Hermannus et Wesselus fratres dicti de Beke, Svederus Spaen, Bernhardus de Hake et alii milites et famuli in Telget et . . . plures.

Datum et actum anno . . . 1316 feria quinta ante festum b. Philippi et Jacobi apostolorum.

Copie des 17. Jhd. in Msc. I, 81 pag. 23. Erwähnt Holsenbürger I, 1 S. 11.

1044.

1316 Mai 1.

Der Rat zu Hameln verkauft dem Kloster Marienfeld 10 Morgen Landes am Burgberge.

Witlik si al denjenen, de dussen bref set unde horet, dat wi rat to Hamelen hebbet vorcoft teyn morghene landes, de dar gheleghen sin an deme Borchberghe, vor drittich mark unde sevede halve mark Bremesghes silveres, de wi untfanghen hebbet, deme gheystliken manne, de en here unde en abbat is to sente Marienvelde, unde sineme ghemenen convente unde scolen des ere rechte warent wesen. Dat dusse rede stede unde vast blive, des hebbe wi rat to Hamelen dusse scrift beseghelet laten mit user stades ingheseghele. Dusse bref is gheghiven in deme daghe sente Walburghe in deme sestegheden jare boven dusent jar unde drehundert jar, dat Got gheboren wart.

Or. St.-A. Hannover: Stadt Hameln (Depositum) Nr. 18. Sgl. ab. Copie des 14. Jhd. St.-A. Münster: Msc. VII, 1326 fol. 133'. Gedr. Meinardus S. 124 Nr. 181.

1045.

1316 Mai 4.

Johannes dictus Vreseler und sein Sohn Thidericus, denen Bischof Ludwig v. Münster verpflichtet ist, versprechen, das genannte Kapitel nicht haftpflichtig machen zu wollen, falls sie in ihren Rechten von Ludwig verletzt würden.

Datum anno . . . 1316 in crastino Inventionis s. Crucis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 318 Nr. 41.

1046.

1316 Mai 9 (Tecklenburg).

Graf Otto in Thekeneburgh bekundet unter Zustimmung seiner Erben, quod nos . . . damus . . . proprietatem tercie partis domus dicte Stevenink site in parrochia Welvere, Coloniensis dyocesis, Engelberto de Herborne militi et suis heredibus, quam partem ab antiquo de manu nostra et progenitorum nostrorum tenuerant in pheodo, hereditarie titulo cambii possidendam, recipientes ab eisdem domus proprietatem in Vrylwik, in qua Ekbertus inhabitat, site in parrochia Hesnen, Monasteriensis dyocesis, pari cambii et iusto titulo pro eadem. Quam domum nichilominus dicti Engelbertus et sui heredes de manu nostra et nostrorum heredum in pheodo possidebunt.

Datum Thekeneburgh anno . . . 1316 dominica Cantate.

Or. Maria Rosa-Ahlen Nr. 1. Sgl. des Ausstellers ab.

1047.

1316 Mai 12.

Der Official der Münst. Curie bekundet, dass vor ihm Willekinus dictus Ebelinck bekannt hat, mansum dictum Ebelinck situm in campis ville Popenbike, parochie in Havekesbecke, Monasteriensis dyocesis, prepositure ecclesie Assindensis attinentem sibi suo et Wendele uxori sue nomine ad tempora vite ipsorum per . . . Lutgardim prepositam dicte ecclesie Assindensis porrectum sub annua pensione decem et octo denariorum . . . [esse]. Weitere Vereinbarungen finden sich in einer darüber besonders ausgestellten Urkunde. Willekinus erklärt ausserdem, litteram quandam clausam petitoriam nobilis viri Boldewini domicelli de Stenvorde domine abbatisse et conventui Assindensi directam, que de venditione dicti mansus fecerat mentionem, fuisse per errorem facti et per negligentiam extra scitum dicti Willekini ex vicio notarii factum ignorantis conscriptam.

Datum anno . . . 1316 feria quarta post dominicam Cantate.

Copie des 19. Jhd. in Msc. II, 112 pag. 269.

1048.

1316 Mai 14.

Die Aebtissin Sophia c. Vreden bekundet, dass sie den Prior des Klosters zu Burlo, den Edelherrn Otto de Ahus, den Knappen Wolterus de Kore und ihren Kaplan Johannes, Rektor des Michaelis-Altars zu Vreden, zu ihren Testamentsvollstreckern ernannt hat.

Presentibus decana Heylewige de Dedem, Jutta de Benthem et Lyza canonicabus ecclesie nostre Vredenensis et domino priore de Burlo predicto, Johanne capellano nostro, domino Mathia, domino Berwup, Dethardo et Ecberto presbyteris.

Datum et actum anno . . . 1316 feria sexta post Servatii.

Copie des 19. Jhd.: Stift Vreden (der Vredener Urkunde vom 29. April 1341 inseriert). Erwähnt Zeitschrift 48[1] S. 177.

1049.

1316 Mai 25.

Der Ritter Hermannus de Sconenbeke bekundet, dass vor ihm Wilhelmus dictus Scūtelmanninc und dessen Frau Hadewigis unter Zustimmung ihrer Erben dem Knappen Gerhardus de Langhen und dessen Erben das von seinem Sohn Thidericus gekaufte Erbe Kothorst im Kspl. Westbeveren nebst Zubehör tytulo libere proprietatis verkauft haben. Der genannte Thidericus, Hermannus, Henricus, Vranko und Th[idericus], dessen Söhne, sowie seine nicht genannten Töchter, weiter die Verkäufer selbst verzichten in die Hände des Käufers auf alle Rechte und leisten die Gewähr (warandiam), que de bonis liberis et propriis fieri est consueta.

Acta sunt hec presentibus Alberto dicto Drozethe, Hermanno filio nostro, Jacobo de Landecghe, Thiderico de Dyngheden, Conrado de Rokeslere, Hermanno dicto Rost et Johanne dicto Koc ac pluribus aliis fide dignis.

Datum anno . . . 1316 ipso die Urbani pape.

Or. Archiv des Frhrn. v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Langen Nr. 8. Von den Sgln. des Ausstellers, seines Sohnes Thidericus und des Thidericus de Byssendorpe nur das des Th. v. Schonebeck am Pgtstr. erhalten (Vgl. W. S. Tf. 144, 1. Umschrift: S. Theoderici de Sconebeke). Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster Msc. II, 46 pag. 97. Regest Brennecke-Müller S. 124 Nr. 9. Erwähnt Weskamp S. 185.

1050.

1316 Anfang Juni.[1])

Bischof Ludewicus v. Münster und seine Schwester Agnes de Nurenberg bekunden, dass der frühere Marburger Bürger Albertus dictus Weckebrot und dessen Frau vor ihnen sich und ihre Habe dem Deutschen Hause in Marpurg übergeben haben. Sie entlassen dieselben aus jedem Dienstverhältnis.

Datum anno . . . 1316 VI° nonas[1]) (!) Junii.

Or. St.-A. Marburg: Deutsch-Orden Ballei Marburg. An Pgtstr. die stark verletzten Sgl. Ludwigs (W. S. Tf. 45, 3) und seiner Schwester. Gedr. Wyss Nr. 293.

[1]) *„VI nonas“ enthält einen Fehler. Sollte „nonas“ richtig sein, so ist vielleicht statt „VI°“ „IV°“ zu lesen; es würde also sich der 2. Juni ergeben, wie Wyss das Datum auflöst.*

1051.

1316 Juni 3.

Consules et scabini der Stadt Münster teilen der Aebtissin v. Herford mit, dass in ihrer Gegenwart Alheydis, filia Gerhardi van der A, vrigravii nostri, uxor Thiderici dicti Hose, famuli, libere conditionis existens de consensu . . . mariti sui . . . se dedit in ministerialem . . . ecclesie [Hervordensi].

Datum anno . . . 1316 feria quinta post diem festum Penthecoste.

Or. Fürstabtei Herford. Sgl. ab. Erwähnt fälschlich für das Jahr 1345 Lindner S. 27 Anm. 3.

1052.

1316 Juni 7.

Stiftung des Albert Büsching für das Hospital zu Nottuln.

Nos Jutta de Holte, abbatissa Dei gracia, Alheidis, priorissa, et totus conventus ecclesie in Nutloen universis presencia visuris et audituris volumus esse notum et presentibus lucide protestamur, quod frater Albertus Buschinck, procurator domus hospitalis in Nutloen, comparavit istos redditus infrascriptos domui hospitali predicte de sua propria pecunia: Ex domo dicta Goverdynck to Stockum IV scheppel gerstenn, ex domo dicta Myddendorpe in Stockum III scheppel tritici, ex

domo dicta ten Dale vor dem bome XVIII scheppel tritici parve mensure et septem denarios, ex domo Suytwyck unum solidum et quinque agros infra Dodorpen et domum dicti Dalemans sitos: up dem Sypenberge duos agros, unum agrum up dem Essche by der wegescheyden et unum agrum, de quo solvit Albertus to Westerrode annuatim temporibus vite sue quartum dimidium sceppel siliginis, et unum agrum situm apud der Dorenhege, qui solvit quartum dimidium scheppel siliginis, quem dabit curia to Hemmesynch alias to Steveren. Domus dicta Olrekynk in Nortorpe in parrochia Havekesbecke solvet VII scheppel ordei magne mensure. Et domus ten Egen in Nortorpe solvet IX scheppel siliginis et IX scheppel ordei, XVIII denarios et quatuor pullos gallinaceos; eadem domus potest de cetero locari secundum voluntatem et arbitrium procuratoris eiusdem domus hospitalis. Et domus dicta ten Wege, de qua dabit Volmarus singulis annis quatuor solidos temporibus vite sue. Propter hoc idem frater Albertus in nostra presencia constitutus cum consensu et libera voluntate nostra condidit quandam memoriam in hunc modum: Videlicet quod memoria sua et Johannis de Beveren ac memoria ceterorum mortuorum in eadem domo hospitalis et adhuc morientium ibidem in crastino Divisionis apostolorum, in vigiliis et in missis animarum ac in ceteris oracionibus a nobis et a nostris successoribus singulis annis fideliter peragatur. Propter quod ordinavit et constituit pie ob salutem anime sue et aliorum predictorum, quod crastino Divisionis apostolorum predicte abbatisse pro tempore existenti duo recentes cunei ad mensam suam et unicuique claustrali in conventu predicto recens cuneus et tribus sacerdotibus, cuilibet sacerdoti duo denarii, singulis annis de redditibus domus hospitalis suprascripte perpetue ministrentur. Custodi et campanario cuilibet dabitur denarius pro pulsu vigiliarum et missarum. Condictum est eciam, quod tria scheppel tritici magne mensure recipi debent ex domo dicta Myddendorpe to Stockum, de qua panes pinsentur[1]), qui crastino Divisionis apostolorum, predicta missa defunctorum celebrata, claudis, cecis ac aliis in domibus iacentibus et misere degentibus erogentur. Item septem solidos dabit claustrum de domo dicta ter Aae, qui eciam pauperibus ex parte Johannis de Beveren bone memorie singulis annis eternaliter debent dari. Quod nos promittimus observare et ab omnibus nos subsequentibus inviolabiliter observari. In cuius rei testimonium et firmitatem sigilla nostra presentibus sunt affixa. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo XVI feria secunda post octavas Penthecostes.

Mangelhafte Copie des 16. Jhd. im Lagerbuch des Hospitals zu Nottuln pag. 23 (im Besitz des Altertumsvereins zu Münster). Danach fehlerhafte Abschrift des 19. Jhs. im St.-A. Münster: Msc. IV, 1 fol. 91. Erwähnt Weskamp S. 77 u. 129.

[1]) *wohl verlesen für „presententur“.*

1053.

1316 Juni 7.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Landgraf Otto v. Hessen und dessen Erben castrum et opidum Bydencap (Biedenkopf) cum universis suis iuribus, iurisdictionibus et redditibus von ihm für 2400 M. Kölnischer Denare jeder Zeit zurückkaufen können.

Datum anno . . . 1316 feria secunda post festum Trinitatis.

Or. St.-A. Marburg: Stadt Biedenkopf. Sgl. des Ausstellers ab. Vgl. Rommel II Anmerkungen S. 76 Anm. 5.

1054.

1316 Juni 9 (Marburg).

Bischof Ludwig v. Münster erteilt denen, qui ad capellam beate Katerine sitam in castro Marcburg (Marburg) . . . in anniversario dedicationis ipsius beate Katerine ac sancti Georgii et per octavas eorundem festorum devote accesserint, einen 40tägigen Ablass.

Datum Marcburg anno . . . 1316 V° idus Junii in festo beatorum Primi et Feliciani.

Or. St.-A. Marburg: Generalrepertorium, Stadt Marburg. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

1055.

1316 Juni 15 (Minden).

Bischof Godefridus v. Minden bekundet, dass er dem Kloster Marienfeld seinen Hof zu Hasle bei Minden, die Mühle vor dem Simeonstor und den einst von dem Ritter Johannes de Dungherden bewohnten Hof (curia claustralis) verkauft hat.[1] *Um allen Zweifeln vorzubeugen, führt er als Grund dafür an, quod bona premissa a nostris predecessoribus adeo fuerunt graviter obligata laycis, ut eorum recuperatio nostris temporibus posse fieri minime speraretur. Cum nos insuper vel ecclesia nostra de ipsis fructum, obligatione durante, nullum penitus haberemus, quorum ann[u]i redditus integrales, etiam si nobis libere vacavissent, circa duodecim marcas, prout hoc a veridicis et longevis ipsorum bonorum possessoribus diligenter investigavimus, se ad amplius extendebant; unde, supradicta nos necessitate cogente, ad dampnum amplius evitandum hoc, quod minus et ecclesie nostre multo portabilius esse comperimus, in contractu prehabito duximus eligendum. Ihre Zustimmung gaben Bruninghus decanus, Hermannus cellerarius et Johannes thesaurarius ecclesie Myndensis necnon Lodewicus s. Martini et Henricus s. Johannis ecclesiarum Myndensium prepositi.*

Datum Mynde anno . . . 1316 in die b. Viti martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 129'. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 198.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1001.*

1056.

1316 Juni 15 (Minden).

Die Ratsherren v. Minden Stacius de Smeringhen, Johannes Senepmole, Riczerus, Cristianus Cruse, Wedekinus de Bomethe, Herbordus de Rentelen, Lambertus de Werst, Wernerus de Lerbeke, Johannes Vederbleke, Arnoldus de Ovenstede, Bertoldus de Ervessen, Regnerus Steveninch bekunden die Vereinbarung des Bischofs Gottfried v. Minden mit dem Kloster Marienfeld über den Verkauf der Mühle vor dem Simeonstor zu Minden, des Hofes Hasle und des einst von dem Johannes de Duncherden bewohnten Hofes[1]*. Die Resignation erfolgte vor dem Gericht in domo sive aula episcopali unter Vorsitz des Hermannus dictus de Hardenberg, Domkellners, und des wiggravius Burchardus dictus Cruse, in Gegenwart des villicus de Hedem, Johannes de Walven, und des Thiricus de Merteslo nebst deren Genossen, die „hischen" (!) genannt werden. Der Verhandlung wohnen bei und es siegeln Hermannus cellerarius, Lodewicus prepositus s. Martini, Henricus prepositus s. Johannis in Mynda, Wernerus archidyaconus in Reme, Justacius archidiaconus in Lon, . . . Ludolfus Westphal et Rembertus dictus Dyabolus, milites. Ausserdem sind noch anwesend, ohne zu siegeln, weil nicht im Besitz von Siegeln, Engelbertus de Lutteren, Geroldus de Uflen, Engelbertus Sadelpren, Gyreke de Petershaghen, Johannes de Haddenhusen, famuli.*

Datum Mynde anno . . . 1316 in die b. Viti martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 130.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1001.*

1057.

1316 Juni 17.

Wedekindus, Domkanonikus zu Münster, und Macharius de Ascheberghe, Domvikar daselbst, sowie Henricus, Pfarrer zu Telgte (Telget), bestimmen als Testamentsvollstrecker der Kunegundis Primicalcaris die Verwendung der Renten aus den von dieser dem Kloster Vinnenberg vermachten Aeckern bei Telgte,

welche Godfridns Wicbrachtink bewirtschaftet. Es werden Memorien gestiftet für die genannte Kunegundis, für ihren Verwandten Henricus, Rektor des ersten Altars, und dessen Mutter Elizabet. Dafür werden die Einkünfte der obigen Aecker unter den Konventualen von Vinnenberg verteilt. Sollten die Aecker verkauft werden, so sollen die dafür einkommenden Summen zur Erwerburg von Renten verwendet werden.

Datum anno . . . 1316 feria quinta post Viti.

Or. Vinnenberg Nr. 29. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Paulus mit dem Schwert, darunter der knieende Siegler. [S.] Wede[kindi] canonici ecc(lesie) [Monasteriensis]).

Eine Copie und Uebersetzung aus dem 15. resp. 17. Jhd. liegt bei.

1058.

[1316—1319][1] Juni 19 (Vechta).

Fr[edericus] dictus de Schagen ac Jo[hannes] miles dictus de Dinclage, officiati in Vechta, teilen den Schöffen von Osnabrück mit, dass sie allen Bürgern ihrer Stadt, die zum Markt nach Wildeshausen reisen, freies Geleit geben.

Datum in Vechta in die Gervasii et Protasii.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 59[2]. Sgl. ab.

[1]) *Am 27. Oktober 1316 ist Fr. v. Schagen bereits im Besitz des Drosten-Amtes zu Vechta, das ihm bis zum Empfang von 300 M. verbleiben soll (Vgl. unten.). Am 16. Dezember 1319 erscheint Joh. v. Dinklage als Droste (Vgl. unten.). Beide als Drosten gemeinsam wirkend, sind sonst nicht nachweisbar. Vgl. auch Sudendorf, Dinklage S. 17 und Zeitschrift 9 S. 344.*

1059.

1316 Juni 21.

Der Ritter Ghoswinus de Enghelrodinc dictus de Ghemene bekundet, dass vor ihm die Geschwister Johannes, Henricus u. Ghertrudis Bodekinc sub nostra protectione vel sub nobis habitantes bekannt haben, se libere renunciasse omni repetitione, qua repetere presumebant bona dicta Myserhelsche ghued culta a Johanne de Bovenkerken, sive iuste sive iniuste bona eadem repetiverint seu repetere presumpserint, bona quidem attinentia curie Lohusen, que in locutione vulgari sub iure, quod dicitur „liifghewin", possidentur; qui fratres et sorores cum ipsa curia Lohusen et eius provisoribus omni rancore, quem prius habuerant, cassato, reconciliationem plenam super hiis et concordiam integram inierunt.

Presentes fuerunt dominus Macharius dictus de Magna domo, prior vel provisor sanctimonialium Weselensium, dominus Otto de Ahuus miles, Conradus de Draxheem armiger et Gherhardus de Weseke armiger.

Datum et actum anno . . . 1316 in die Albani martyris.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 204. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Querbalken mit 3 Pfählen belegt. Vgl. W. S. Tf. 25, 11. Umschrift: S. domini Goswini de Ghemene). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 316 Nr. 118. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 306 u. 28 S. 28; Brinkmann S. 32.

1060.

1316 Juni 23.

Der Knappe Wicgherus dictus de Buckestorpe, Richter zu Telgte (Telghet), und die dortigen Schöffen nämlich der Ritter Ludolfus de Vechtorpe, Hermannus Span, Godfridus Sulthe, Wescelus Drotzethe, Godfridus Gogravius, Johannes Snetberg, Johannes de Horst, Otto de Hasle, Johannes de Orde, Johannes de Calmer, Bernhardus Spiker u. Bruno Pistor bekunden, dass vor ihnen der Knappe Hinricus, Sohn

des Fredericus de Weseke, für sein und seiner Angehörigen Seelenheil dem Kloster Vynnenberghe zu dauerndem Besitz 3 Morgen Aecker bei der Stadt Telgte überwiesen hat, ita ut specialiter ad custodiam eiusdem ecclesie debeant pertinere. De quibus quidem iugeribus . . . domina abbatissa et conventus eidem Hinrico duo pro tertia parte garbarum, quamdiu ea colere potuerit et voluerit, colenda reddiderunt, ita ut ipse Hinricus eandem tertiam partem pro straminibus obtinendis in sua mansione componat et attrectet et ipsa domina abbatissa et conventus de annona tercie partis garbarum debita, que „wicbeldesculde" dicuntur, de iugeribus danda quolibet anno dent seu persolvant. Econtra domina abbatissa et conventus in Vynnenberghe similiter coram nobis comparentes Hinrico dicto de Weseke prefato triginta scepel annone „marketsconekorn" dicte ad tempora vite sue eo iure, quod „lyftucht" dicitur, quolibet anno in festo beati Martini hyemalis dare promiserunt, eam annonam sibi in Monasterio, in Warendorpe vel in Telghet, quem locorum inter hec ipse elegerit, nostra vectura presentando, salvis suis laboribus et expensis. Huius autem annone quindecim scepel erunt siliginis et quindecim ordei. Preterea addiderunt: Si talis et tanta annona de tertia parte garbarum ceciderit, qualis et quanta sibi solvi debetur, quod in ea contentus erit; si vero aliquid defuerit, adimplebunt, superfluum resumendo. Item si Hinricus moriatur ante festum Pasche cuiuscunque anni, extunc perpetuo cessabit solutio talis annone; si vero ipso die Pasche vel post, ipsa annona in termino solutionis subsequente, cui ipse eam deputaverit, debebit semel dari. Insuper adiectum est, quod Hinricus dictis iugeribus possit uti pro tercia parte garbarum, ut dictum est, quamdiu ea colere potuerit competenter; quando vero competenti cultura colere non potuerit vel sponte resignaverit, extunc redditus annone sue plane debebunt sibi dari et ipsa domina abbatissa et conventus se libere de suis iugeribus intromittent . . .

Datum et actum anno . . . 1316 in vigilia Nativitatis Johannis baptiste.

Or. Vinnenberg Nr. 30. Das Sgl. der Stadt Telgte ab.

Eine Uebersetzung des 17. Jhd. liegt bei.

1061.

1316 Juni 24.

Das Kapitel zu Vreden berichtet dem Erzbischof Heinrich v. Köln über die Wahl der Ludgardis v. Steinfurt zur Aebtissin und bittet um Bestätigung derselben.

Venerabili in Christo patri ac domino . . domino H[enrico], Dei gratia Coloniensis ecclesie archiepiscopo, sacri imperii per Ytaliam archicancellario, seu aliis iudicibus quibuscunque eius vices gerentibus super causa infrascripta ab eodem domino deputatis seu deputandis . . Heylewigis prepposita, Helena thesauraria, suo ac procuratorio nomine Beatricis de Holte canonice, Ludgardis de Wilre, Heylewigis de Dedem, Jutta de Benthem, Otto de Hokelim et Sophya de Helpensten, canonice Vredenensis ecclesie, debite subiectionis et reverentie constantiam cum orationibus indefessis. Cum propter diutinam vacationem . . ecclesie pastoris solatio destitute gravia in spiritualibus et temporalibus dispendia patiantur, conditores canonum deliberatione provida censuerunt, ut ultra tres menses ecclesie manere non debeant viduate. Defuncta igitur anno Domini M°CCC°XVI° feria tercia ante Ascensionem Domini bone memorie Sophya, quondam ecclesie nostre abbatissa, eiusque corpore tradito reverenter, ut decuit, ecclesiastice sepulture, ne ipsa ecclesia nostra viduitatis sue incomoda diutius deploraret, fuit a nobis et omnibus aliis de capitulo nostro tunc ibidem existentibus et residentibus quintus dies mensis Junii hora capitulari intrantis anno Domini M°CCC°XVI° concorditer in capitulo pro termino assignatus ad electionem future abbatisse celebrandam. Citatis igitur omnibus absentibus et convenientibus in termino supradicto ad capitulum ecclesie nostre, omnibus et singulis, qui debuerunt, voluerunt et potuerunt comode interesse, et omnibus computatis canonice videlicet numero quatuordecim pro electione facienda dictis hora et termino con-

venerunt et nobis de electione tractare incipientibus, ut terminus requirebat, decana cum quatuor canonicabus ecclesie nostre surrexit, asserens, se illo termino ad electionem procedere nolle et recessit aliud capitulum a die prenominata ad quindenam statuendo ad electionem predictam faciendam. Quibus se contumaciter absentantibus, ex superhabundanti eas publice fecimus per Heylewigim de Dedem et Juttam de Benthem canonicas sepe nominatas revocari, ut, secundum quod terminus requirebat, nobiscum procederent ad electionem faciendam. Eisque nec venientibus nec venire volentibus, nos super electione eadem tamquam longe maior pars capituli et sanior immo, in quibus ea vice totum capitulum residebat, eo quod alie nolentes eligere nobiscum se fecerant alienas, tractare incepimus sicut prius; et post tractatus diversos habitos hinc et inde, deliberatione prehabita diligenti, placuit nobis omnibus et singulis presentibus, per formam scrutinei de abbatissa predicte nostre ecclesie providere. Et finaliter tres scrutatores videlicet Heylewigim prepositam, Helenam thesaurariam et Henricum de Waldeghe, canonicum ecclesie Vritzlariensis, unanimiter duximus assumendos, qui secreto et sigillatim vota omnium scrutarentur et eis in scriptis redactis mox eadem in communi publicarent. Scrutatores igitur potestatem sibi traditam acceptantes et ad unum angulum capituli nostri se trahentes vota cunctorum sigillatim et secreto scrutabantur diligenter, sicut nobis postmodum retulerunt, primo quidem vota sua et nostra postmodum, prout a nobis habuerant in mandatis; ipsisque in scriptis redactis, mox eadem in communi publicarunt. Quibus publicatis, repertum est, collatione numeri ad numerum mox per nos facta diligenti, nos omnes et singulas vota nostra in Ludgardim de Steynvordia, canonicam nostre ecclesie, direxisse in scrutineo dominam utique providam et discretam, etatis legitime, vita et moribus commendandam ac in spiritualibus et temporalibus multipliciter circumspectam. Quam quidem Ludgardim . . preposita ecclesie nostre predicta suo nomine ac vice omnium nostrum presentium consensu ac voluntate, Spiritus Sancti gratia invocata, elegit in abbatissam ecclesie nostre Vredenensis predicte in nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Que electio per memoratum Henricum de Waldeghe mox, nobis omnibus presentibus, exstitit populo in ecclesia sollempniter publicata, dictamque electionem sic sollempniter, sic canonice celebratam omnes approbavimus eamque ratam habuimus et acceptam, te Deum laudamus alta voce decantantes. Postmodum vero electione huiusmodi dicte electe nostre per Johannem Michaelis, canonicum ecclesie nostre, de mandato nostro infra tempus a iure statutum presentata et petito ab ea, ut electioni huiusmodi suum preberet consensum, ipsa, prius deliberatione recepta, tandem nolens divine resistere voluntati infra tempus a iure statutum annuit, votis nostris electioni consentiens de se facte. Verum et ne aliquod dubium super predicta electione vobis vel alicui oriatur maxime super assignatione termini, quam decana et sibi adherentes, de quibus pretangitur, statuerunt, scire paternitatem vestram desideramus, quod eadem decana et sibi adherentes videlicet Frederadis et Lefradis sorores de Wisenthorst, Lisa de Hosede, Richardis de Ardeye electioni de prenominata Ludgardi facte in presentia venerabilis in Christo patris ac domini nostri domini L[udowici], Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopi, videlicet sabbato ante Nativitatem beati Johannis baptiste unanimiter consenserunt, sicut hoc eiusdem domini nostri Monasteriensis episcopi patentibus litteris comprobatur. Ea propter paternitati vestre tam humiliter quam devote supplicamus, quatenus eandem electionem sic humiliter, sic devote celebratam dignemini confirmare, ut Deo actore nobis et ecclesie nostre preesse valeat utiliter et prodesse et nos sub ipsius regimine possimus coram Deo salubriter militare. Et hec paternitati vestre et omnibus, quorum interest vel interesse poterit, sub sigillo capituli nostri duximus presentibus intimandum. Datum anno Domini M°CCC°XVI° in Nativitate beati Johannis baptiste.

Or. St.-A. Düsseldorf: Kurköln Nr. 511. Am Pgtstr. Sgl. des Kapitels v. Vreden (W. S. Tf. 112, 4).

1062.

1316 Juni 29.

Fredericus de Patbergh miles ac dominus verspricht, den durch Graf Hinricus de Waltegke, den Ritter Korf und den Knappen Tidericus de Cleve vermittelten Ausgleich seines Streites mit dem Bischof Ludwig v. Münster einhalten zu wollen.

Datum anno . . . 1316 in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 130 Nr. 44.

1063.

1316 Juni 30.

Der Richter Joannes Vrestleve zu Koesfeld (Cosveldia), die dortigen magistri scabinorum Henricus Blome u. Jordanus de Trecht sowie die Schöffen Lubertus Holthusen, Bernardus Niger, Hinricus Hukelslicht, Theodericus Steinbickerinck, Fredericus Kosinchus, Macarius de Caminata, Rotgerus Schutemannich, Henricus Vredikes geben auf Bitten des † Pfarrers Erpo v. St. Lamberti daselbst und dessen Nachfolgers Bernardus sowie unter Zustimmung des Gerardus de Brinkinc, Propstes zu Varlar, ihre Einwilligung dazu, quod de area dicta Groten Otwerinch, sita iuxta dotem sancti Lamberti Cosveldiensis ad contractum sive vicinitatem plateae Valkenbruggen, solita solvere singulis annis in festo Nativitatis Domini nobis et oppido Cosveldiensi viginti et duos denarios usuales, Siburgis, Ludgardis sorores, parva Siburgis, earum neptis, quibus domini et ecclesia Varlarensis ad cursum vitae suae tantum locaverant dictam aream ortulo cum annexo, et omnes in dicta area habitantes dictarum foeminarum post decessum singulis annis in termino iam praescripto scabinis et opido Cosveldiensi solvent tres solidos legalium denariorum de area, in qua simul et (!) structura desuper collocata; per quos tres solidos dictae femellae et quicunque post eas inhabitatores dictae domus et areae ab omni exactione, contributione et servitio fodiendi, vigilias seu excubias observandi necnon ab universo municipalis iuris gravamine liberae et quitae simpliciter dimittuntur et per praesentes quitas et liberas proclamamus. Insuper dictae femellae domum et structuram suis sumptibus dictae areae superstructam assignaverunt ecclesiae Varlariensi et eandem personaliter inhabitabunt sive ad alios locationem vel qua[m]libet alienationem facientes fructus suos in eadem seu usum tabernandi seu taberna[m] in ipsa minime exercebunt. Wenn durch Feuersbrunst oder sonstwie dicta area nudaretur, antiqua et solita pensio, quae est XXII denarii usuales, solvetur opido Cosveldiensi.

Anno . . . 1316 in Commemoratione s. Pauli.

Es siegeln die Schöffen mit dem Stadtsiegel, weiter der Propst Gerardus v. Varlar u. der Pfarrer Bernard v. St. Lamberti in Cossfelt.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 131 Nr. 92 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 23 in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 85.

1064.

1316 Juli 3.

Henricus, . . . prepositus Bunnensis et archidiaconus Coloniensis, vices gerens . . . Henrici archiepiscopi Coloniensis in spiritualibus et temporalibus, bekundet, dass er die Bitte des Fritzlarer Kanonikus Henricus, Prokurators der Luchardis, Aebtissin von Borchorst und erwählten Aebtissin in Vreden, um Bestätigung dieser Wahl einstweilen noch nicht erfüllt habe, vielmehr noch erst erwägen wolle. Er stellt ihm einstweilen eine diesbezügliche Bescheinigung aus.

Anno . . 1316 sabbato post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 76 Nr. 59 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 199, 7. Sgl. des Ausstellers ab.

1065.

1316 Juli 6 (Nottuln).

Der Ritter Heydenricus de Ludenchusen dictus Vůlf bezeugt, dass der Ministerial des Stiftes Nutlon Johannes dictus de Markolswic vor ihm bekannt hat, die Hufe des Odelricus Institor beim Erbe des Johannes dictus Budde de Hincstorpe, welche er vom Stift Nottuln nach Ministerialen-Recht besass, unter Zustimmung seiner Brüder Gerhardus u. Godefridus der Aebtissin Jutta und dem Konvent zu Nottuln für 6 M. Münst. Währung bis zum nächsten Sonntag Invocavit (1317 Februar 20) widerruflich verpfändet zu haben.

Acta sunt hec coram domina abbatissa et suo conventu predictis apud Nutlon, Johanne decano in Nutlon, Bernardo de Dodorpe milite, Alberto filio suo, Gerlaco dicto Bitter, Johanne de Frithove, Dethardo Buschinc, Johanne de Scelleren, Johanne de Honhove ac aliis presentibus.

Als Bürgen dienen Hermannus Lobbe u. Henricus de Specke.

Datum et sigillatum octava apostolorum Petri et Pauli anno . . . 1316.

Or. Nottuln Nr. 63. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 183, 8). Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 234 u. 235.

1066.

1316 Juli 9 (Münster).

Der Kanonikus zu Essen Johannes dictus de Roma, Prokurator der dortigen Aebtissin, fordert im Namen seiner in ihrem Recht verletzten Herrin den Official der Münst. Curie auf, die über den Richter, die Ratsherren u. Schöffen der Stadt Alen, Diöcese Münster, verhängte, dann aber ohne vorangegangene Rechtfertigung, dem Wunsche des der Dienste (servitium) Ahlens bedürftigen Bischofs Ludwig v. Münster entsprechend, wieder aufgehobene Excommunikation solange zu erneuern, bis diese Strafe nach kirchlichem Recht suspendiert sei. Er erklärt, bei dem Kölner Official appellieren zu wollen, bittet, ihm seine Appellation zu bescheinigen, und stellt gleichzeitig die Aebtissin und ihre Besitzungen unter den Schutz der Kölner Kirche. Das Vergehen der genannten Stadt bestand darin, dass sie den Arnoldus de Paffendorpe, der auf Ersuchen der Aebtissin von Essen im Namen der Münst. Curie einige Bürger Ahlens citierte, zugleich mit dem Schulten der Abtei Essen zu Berhorst verhaftet hatte. Der Münst. Official erklärt, am nächsten Freitag über den Antrag sich entscheiden zu wollen.

Datum et actum feria sexta post octavas Commemorationis b. Pauli anno . . . 1316 in domo . . decani s. Ludgeri Monasteriensis, ipso . . decano ibidem presente ac decano ecclesie Assindensis, . . scolastico s. Ludgeri, Burchardo notario domini nostri Monasteriensis episcopi, canonicis dicte ecclesie s. Ludgeri, Henrico de Sendenhorst clerico ac aliis pluribus fide dignis.

Aus einem Transfix ergibt sich das Resultat: Am 12. Juli 1316 erklärt der Münst. Official, quod appellationi . . . ob reverentiam reverendi patris ac domini H[enrici] Coloniensis ecclesie archiepiscopi et eius officialis presentibus duximus deferendum, premissa ipsi procuratori loco apostolorum concedentes.

Datum et actum feria secunda ante festum b. Margarete virginis anno . . . 1316.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 121.

1067.

1316 Juli 9.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, die mit dem nobilis vir Fredericus dominus de Patberg durch Vermittelung des Grafen Heinricus de Woldeckin, des Ritters Heinricus Korf und des Knappen Theodericus de Cleven getroffene Vereinbarung behufs Beilegung der zwischen ihm, seiner Diöcese und Friedrich v. P. schwebenden Zwistigkeiten beobachten zu wollen.

Datum anno . . . 1316 feria sexta post diem s. Kyliani.

Nach dem Druck bei Seibertz S. 146 Nr. 568. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 15.

1068.

1316 Juli 12 (Münster).

Gotfridus de Arnsberghe, Propst, und das Domkapitel zu Münster, an die sich der Pfarrer Johannes von St. Jacobi in Münster mit Rücksicht darauf, ut . . . in construenda domo in area pertinente ad dictam suam ecclesiam, sita prope pontem dictum Smalenbrugghe, ac eciam in ipsa area amplianda et emendanda expenderit et adhuc expendere eum oporteat pecuniam non modice quantitatis, bittweise wendet, beschliessen: Quod ad faciendam in ecclesia nostra ac in ecclesia beati Jacobi predicta pro sue voluntatis libito memoriam perpetuam decem et octo solidorum Monasteriensis monete redditus per suos successores annuatim solvendos aree et domui predictis imponere valeat aut etiam ad vendendum redditus eosdem infra urbem tamen seu emunitatem ecclesie Monasteriensis predicte, si per ingruentem debitorum necessitatem aut aliquod aliud gravamen simile compulsus id nequieverit evitare.

Datum et actum in capitulo nostro anno . . . 1316 feria secunda ante festum Divisionis apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 451 Nr. 55. Erwähnt Tibus, Münster S. 31.

1069.

1316 Juli 13.

Hinricus, plebanus ecclesie in Telghet (Telgte), bekundet, dass die Brüder Everhardus, Svederus, Hartlevus u. Conradus dicti Beyer, Knappen, für ihrer Eltern und Freunde Seelenheil ihm und den ihm folgenden Pfarrern einen bei dem loco dicto Spaneskamp gelegenen, von dem Johannes de Fornace einst erworbenen Garten geschenkt und darauf vor dem Gericht verzichtet haben. Er und seine Nachfolger sind dafür zu Memorien verpflichtet, über deren Abhaltung eingehende Bestimmungen getroffen werden. Die Kosten für dieselben werden dadurch bestritten, dass der genannte Garten jährlich für 3 Schl. verpachtet wird: 2 davon sollen dem jeweiligen Pfarrer gehören. Von dem dritten Schl. hat auf 6 Pf. Anspruch der Kaplan und auf 3 der zeitige Presbiter, qui fuerit noster seu successorum nostrorum utpote tertia persona in divinis obsequiis coadiutor. 3 Pf. stehen dem custos und dem campanarius für ihre Mühewaltung zu. Preterea in . . . memoriis predictis memores esse debebimus huiusmodi nominum: Svederi, Eyradis (?)[1], Antonii et Hermanni; nomina fratrum predictorum post mortem, cum constiterit, ipsos seu aliquem ex eis defunctos sive defunctum, sive apud nos sive alias defuncti aut tumulati fuerint, in memoria qualibet adiungentes.

Datum et actum anno . . . 1316 in festo b. Margarete.

Or. Pfarr-Archiv zu Telgte. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab. Vgl. Weskamp S. 172.

[1]) *vielleicht auch „Cyradis".*

1070.

1316 Juli 17.

Beglaubigte Copie einer Urkunde des Jahres 1238 über den Vertrag des Hermann v. Loen u. des Ludolf v. Steinfurt in Betreff der Befestigung der ihnen gemeinschaftlich zugefallenen Burg Bredevort (Bredervorth)[1].

Datum anno . . . 1316 sabbato post Divisionem apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 333 a. Das Sgl. des Domkapitels vom Pgtstr. ab.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 352.*

1071.

1316 Juli 24.

Godefridus de Seynen, Komthur, und die übrigen Brüder des Hauses zu Laghe bekunden, dass sie dem Thesaurar und dem Stift St. Mauritz bei Münster die Rutgardis[1], Tochter des Hermannus

dictus Grotehues im Kspl. Neuenkirchen (Nyenkercken)[2]*, übertragen haben. Sie erhalten dafür den Bernhardus de Alfhusen dictus Dives.*

Datum anno . . . 1316 in vigilia b. Jacobi apostoli.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 212 u. 436 (A). Gedr. nach A bei Tross, Westphalia Jahrg. 1826 S. 140 Nr. 4.

[1]) *A Rudgarda.* [2]) *A Nigenkercken.*

1072.

1316 August 1.

Der Knappe Egidius dictus Deken überträgt für sein und der Seinigen Seelenheil unter Zustimmung seines Vaters Hermannus und seines Sohnes Hermannus der Kirche in Telghet 4 Morgen Landes, von denen 3 in loco iuxta Dynninc, 1 iuxta viam, que dicitur Delsnerweg, gelegen sind, und verzichten darauf vor dem Gericht in Telgte in die Hände des Pfarrers Hinricus in Telgte. Dieser und seine Nachfolger haben dafür jährlich 14 Schl. für eine Memorie zu Gunsten des Spenders zu verwenden. Ueber die Abhaltung derselben, bei der auch der Kaplan, der minister altaris sive custos und der campanarius gegen Entgelt mitwirken, werden eingehende, für immer gültige Bestimmungen getroffen.

Datum et actum anno . . . 1316 in festo, quod dicitur Vincula Petri.

Or. Pfarr-Archiv zu Telgte. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Pfarrers Heinrich (Pelikan mit 3 Jungen. [S. pleba]n[i i]n Tel[ghet]) und des Hermannus Deken (Stern im Schildeshaupt. [S. Her. man]ni . . .).

1073.

1316 August 2 (Münster).

Der Knappe Wilkinus de Kore bekundet, dass er, seine Erben u. Brüder von dem Bischof Ludwig v. Münster und dessen Kirche abgefunden sind hinsichtlich der Ansprüche, die sein verstorbener Vater Woltherus zu erheben hatte, salvis tamen debitis mihi et heredibus meis iure successorio competentibus et eis, pro quibus mihi sunt grutha in Bocholte et curtis dicta Aholte obligata.

Datum in Monasterio anno Domini . . . 1316 in crastino b. Petri ad Vincula.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 153 Nr. 46.

1074.

1316 August 3.

Otto v. Ahaus verkauft dem Bischof Ludwig v. Münster die Burg Bredevort und die Herrschaft Loen.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, nos Otto nobilis de Ahus cupimus fore notum tenore presentium publice profitendo, quod venerabili in Christo patri domino nostro Lodewico, Monasteriensis ecclesie episcopo, et sue ecclesie castrum Bredervort et dominium Loen ad nos ex successione et per obitum quondam domini Hermanni nobilis viri domini de Loen, avunculi nostri, devoluta cum omnibus eorum iuribus et pertinentiis sive hoc dominium in iudiciis publicis vel privatis et gograviis specialiter et sicut in vasallis, ministerialibus, piscariis, pascuis, lignis, cespitibus et ramis seu etiam in quibuscunque aliis consistit, vendidimus pro sexcentis marcis denariorum Monasteriensium legalium et bonorum. Et pro supplemento addidit nobis in pecunia numerata dictus dominus noster pro castro et dominio predictis quadringentas marcas dicte monete ad redimendum curtes dictas Keppelhove cum omnibus earum attinentiis necnon centum et viginti marcas eiusdem monete ad emendum gograviatus in Weshem et in Wullen. Preterea dictus dominus noster faciet octo vasallos ecclesie Monasteriensis vasallos nostros et heredum nostrorum, qui nichilominus et vasalli dicte sue ecclesie remanebunt. Dabit etiam et faciet nobis et nostris heredibus octo

ministeriales ex dominio Loen secundum consilium honorabilium dominorum Lutberti, decan ecclesie Monasteriensis, Theoderici, prepositi veteris ecclesie s. Pauli, Baldewini domini de Steynvorde et Henrici dicti Korf militis. Ceterum permittet, nos edificare in nostro quoddam castrum in palude dicto Garbroke, de quo, si quis conquereretur, quod per hoc sibi iniuriam faceremus, super eo deberemus conquerenti coram dicto domino et eius ecclesia exhibere et facere, quod iusticia dictaretur. Si vero preter iusticiam ab aliquo prohiberemur, contra talem dictus dominus noster nos iuvare debebit; et quamdiu adiutus nobis fuerit, mediam partem victualium sibi prestare tenebimur et tenemur. Verum si de hoc iuvamine prefatus dominus noster esse voluerit supportatus, dabit nobis ducentas marcas Monasteriensium denariorum nec amplius, quoad edificationem huiusmodi castri ab eo quicquam iuvaminis requiremus. Insuper recognoscimus, quod predictas curtes Keppelhove, gograviatus, iudicia publica vel privata, vasallos et ministeriales ab eodem domino nostro receptos necnon castrum, si in loco, ut premittitur, edificaverimus, nos et nostri heredes homagii nomine tenebimus perpetuo de memorata ecclesia Monasteriensi. Ipsum quoque castrum ligium sive patens castrum, quod dicitur *openhus*, . . episcopi, qui pro tempore fuerit, et ecclesie prenotate contra quoscunque ad omnes necessitates eorum manebit, consanguineis et sororiis nostris familiaribus ac familia nostra cottidiana dumtaxat exceptis; contra quos ipse dominus noster vel eius ecclesia de hoc castro se iuvare non debebunt, si de ipsis iusticiam recipere non curarint. Nec etiam ipsi consanguinei et sororii nostri sive cottidiana familia nostra de hoc castro similiter contra prefatum dominum nostrum vel eius ecclesiam quomodolibet se iuvabunt. Recognoscimus etiam, quod de memorato castro, postquam edificatum fuerit, sepedicto domino nostro et eius ecclesie nos aut nostri heredes per nos vel per alios, nullo unquam tempore quocunque casu interveniente, aliqua dampna sive violentias inferre debemus. Preterea recognoscimus, quod in castro Bredervort et dominio Loen et omnibus eorum pertinentiis, in quibuscunque consistunt, nos aut predicti heredes nostri penitus nichil iuris de cetero nobis vendicabimus, verum ea quiete dicte Monasteriensi ecclesie perpetue dimittemus. Et de medietate omnium huiusmodi venditorum predictorum dicte ecclesie debitam faciemus warandiam contra quemcunque, qui ea impetierit via iuris. Dictis etiam castro et dominio et eorum omnibus pertinentiis renunciavimus et presentibus renunciamus. Ac ea omnia et singula prefatis domino nostro . . Lodewico et ecclesie sue Monasteriensi liberaliter resignamus testimonio harum litterarum sigilli nostri et sigillorum nobilium dominorum Johannis comitis de Benthem et Baldewini domini de Steynvordia appensione munitarum. Et nos Johannes comes de Benthem et Baldewinus dominus de Steynvordia predicti recognoscimus, nos ad rogatum predicti domini Ottonis de Ahus sigilla nostra presentibus appendisse. Datum anno Domini M°CCC° sexto decimo, tercio nonas mensis Augusti.

Auf einem mit den 3 Siegeln festgesiegelten Streifen folgt dann: Preterea prefatus dominus noster Monasteriensis ecclesie episcopus de consensu . . decani et . . capituli eiusdem ecclesie dimisit nobis et nostris heredibus quicquid iuris sibi ac dicte sue ecclesie conpetiit in gograviatu Vredenensi extra opidum Vredene perpetue possidendum. Datum ut supra.

Or. Fr. Münster Nr. 334. An grünen Seidenfäden die verletzten Sgl. 1) des Otto v. Ahaus (Vgl. W. S. Tf. 23, 6. Umschrift: . . . is d(omi)ni de Ahus), 2) Johannes v. Bentheim (W. S. Tf. 21, 5), 3) Balduin v. Steinfurt (W. S. Tf. 22, 3). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 311 Nr. 117. Erwähnt Hobbeling S. 342; Niesert, U. S. V S. 381 Anm. 1; Tross, Wochenblatt S. 171 u. 198; v. Ledebur, Archiv X S. 60 u. 65, XI S. 293; Erhard, Münster S. 155; Zeitschrift 16 S. 60 u. 28 S. 29; Fahne, Hövel I, 2 S. 15; C. Stüve, Osnabrück I S. 171; C. Stüve, Gogerichte S. 43; Tibus, Gründungsgeschichte S. 1089 u. 1168; Lindner S. 7; Schwieters, Kreis Ahaus S. 2 u. 56 und Brons S. 8 Anm. 4.

1075.

1316 August 3.

Otto nobilis de Ahus und der Knappe Conradus de Tunen bekunden, dass ihnen der Bischof v. Münster verpfändet hat Landecghe et Vresenberghe necnon officia ad easdem munitiones pertinentia cum omnibus eorum iuribus et obventionibus, salvis sibi dumtaxat victualibus provenientibus annis singulis ex eisdem, pro septingentis et quadraginta novem marcis denariorum Monasterii legalium, in quibus nobis et heredibus nostris tenebatur ex causa venditionis castri Bredervort et dominii Loen. Sie versprechen, quod, postquam predictam summam pecunie nos et nostri heredes aut ego Conradus pro ipsis heredibus, ipso domino Ottone non extante, de munitionibus et officiis eis adiunctis integraliter iuxta bonam conputationem receperimus, conputatione singulis annis in crastino beati Martini episcopi hyemalis coram prefato domino nostro . . episcopo vel . . capitulo dicte sue ecclesie facienda, aut perceptis pro tempore defalcatis similiter ad rationabilem computationem, si nobis de eadem pecunia per ipsum dominum nostrum aut eis successorem vel ecclesiam suam fuerit alias satisfactum, prefatas munitiones et officia ipsis restituemus, nulla contradictione penitus interiecta.

Datum anno . . . 1316 tercio nonas mensis Augusti.

Or. Fr. Münster Nr. 335. An Pgtstr. die verletzten Sgl. von 1) Otto de Ahus (Vgl. W. S. Tf. 23, 6. S. Ottonis [domi]ni de Ahus), 2) Conradus de Tunen (W. S. Tf. 182, 16), 3) Graf Johannes de Benthem (W. S. Tf. 21, 5), 4) Baldewinus dominus de Steynvorde (W. S. Tf. 22, 3). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 396 Nr. 129. Erwähnt Tross, Wochenblatt S. 171 u. Zeitschrift 28 S. 28.

1076.

1316 August 3.

Symon nobilis vir dominus de Lyppia überträgt unter Zustimmung seiner Frau der nobilis matrona domina Alheydis sowie seiner Söhne Bernardus, prepositus ecclesie Paderburnensis, Henricus, canonicus ecclesie Monasteriensis, Otto, Symon u. Bernardus junior der Aebtissin Lysa und dem Konvent zu Vrekenhorst ius advocatie, quod tenuimus in duabus domibus dictis Berichem et in una domo dicta Orenbeke sitis apud opidum Warendorpe, in curia dicta Osthof et in casa adiacente dicta Scuckinc sita in parrochia Vrekenhorst cum universis suis attinentiis videlicet hominibus, agris cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis et nemoribus cum plenitudine iuris, quod ad nos spectare dinoscitur, . . . perpetuo possidendum . . . iure proprietatis . . . Er empfängt dafür von Freckenhorst sub . . . titulo concambii decimam tam minorem quam maiorem dictam Aleken sitam apud civitatem nostram Lyppensem in parrochia Lesberen cum proprietate et omni iuris plenitudine, quo ad dictam ecclesiam pertinebat, additis . . . octuaginta marcis legalium denariorum . . . perpetuo possidendam. Ausserdem schenkt Symon dem Kloster Freckenhorst quendam famulum dictum Vecelum de Vledinctorpe subditum advocatie nostre, qui, ut speratur, dicte ecclesie erit utilis ad sua negotia promovenda . . . a iugo advocatie nostre una cum uxore sua liberum et solutum.

Actum presentibus domino Ludolfo burgravio in Stronberg, Conrado de Avenstrot, Adolfo de Saffenberch, Ottone de Sendene militibus; Winando dicto Heketh, Conrado dicto Mulen de Avenstroth, Godescalco de Walegarden et Arnoldo de Vrekenhorst famulis, castrensibus nostris in Redhe, et aliis . . .

Datum anno . . . 1316 in Inventione b. Stephani et sociorum eius.

Or. Freckenhorst Nr. 68. An Pgtstr. 4 verstümmelte Sgl. 1) des Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) des Dompropstes Bernhard v. Paderborn (W. S. Tf. 132, 8), 3) Das in der Urkunde nicht genannte, sehr abgeriebene Siegel des Stiftes Freckenhorst (W. S. Tf. 110, 4), 4) der Aebtissin Lysa v. Freckenhorst (Vgl. W. S. Tf. 127, 6. S. Lyse [abbatisse ecclesie] in Vrekenhorst). Das

Sgl. von Symons Gattin Adelheid abgefallen. Regesten Preuss u. Falkmann II Nr. 624 u. Schwieters, Freckenhorst S. 76. Vgl. Friedländer, Cod. trad. I S. 120 ff.

1077.

1316 August 3.

Die Aebtissin Lysa und der Konvent zu Vrekenhorst bekunden ihrerseits den Inhalt von Nr. 1076. Der Edelherr Symon de Lyppia und die Seinigen werden in die Gemeinschaft der guten Werke des Klosters Freckenhorst aufgenommen.

Datum anno . . . 1316 in die Inventionis b. Stephani prothomartiris et sociorum eius.

Or. Liesborn Nr. 107. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der Aebtissin (Vgl. W. S. Tf. 127, 6. S. Lyse abbattisse ecc(le)sie in Vrekenhorst) und des Konvents von Freckenhorst (W. S. Tf. 110, 4). Erwähnt Preuss u. Falkmann II Nr. 624 Anm.

Am 12. August 1317 überträgt Symon v. d. Lippe dem Abt Florinus und dem Konvent zu Liesborn den von ihm gekauften Zehnten Aleken. Damit kein Zweifel entstehen kann, erhält Liesborn die obige Urkunde vom 3. August 1316 ausgeliefert und daran wird als Transfix das Original über die Cession des genannten Zehnten in Liesborn gehängt.

Datum feria sexta ante festum Assumptionis b. Marie.

Or. Liesborn Nr. 107. An roten Seidenfäden das Sgl. des Simon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18).

1078.

1316 August 8 (Iburg).

Gerhardus, Abt des Klosters s. Clemens in Yb̊urch, Diöcese Osnabrück, bekundet, dass Rūtgherus dictus Blanke sowie dessen Sohn Hermannus, beide Osnabrücker Bürger, vor ihm unter seiner Zustimmung dem Komthur und Brüdern von St. Georg zu Münster 12 von ihm lehnrührigen Morgen terre arabilis iuxta atrium et piscinam domini Osnaburgensis episcopi . . . extra muros nove civitatis Osnaburgensis, de quibus annis singulis sedecim mensuras siliginis et totidem ordei, que „scepel“ vulgariter appellantur, nobis dare consueverunt, übertragen haben. Die neuen Lehnsträger haben fortan dieselbe Abgabe zu leisten.

Datum et actum in camera domini Gerhardi abbatis predicti anno . . . 1316 dominica post festum b. Sixti episcopi, presentibus viris honestis domino Gobelino priore monasterii s. Clementis predicti, domino Henrico thesaurario monasterii eiusdem, Gerhardo de Varendorpe, Ludolfo Hake et filio suo Winando, Rūtghero et Winando fratribus dictis Blanke, Hermanno filio Rutgheri sepedicti et aliis.

Or. St.-A. Osnabrück: Deutschordens-Kommende Osnabrück. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers. Gedr. Sudendorf, Kommende S. 36 Nr. 16.

1079.

1316 August 9 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass nach Aussage des Freigrafen Arnoldus de Hasle zu Telgte (Telghet) vor dessen Gericht bei Handorf (Handorpe) die Brüder Gerhardus u. Everhardus dicti de Telghet für 35 M. Münst. Geldes unter Zustimmung ihrer Mutter Mechteldis, ihrer Schwester Mechteldis und ihrer Gattinnen, die beide Margarete heissen, dem Thidericus de Heringhen, Propst des Alten Doms zu Münster, ihr Erbe Haghelwisch im Kspl. Telgte nebst Zubehör verkauft haben und den Verkauf banno regio bestätigen liessen. Auch Alheydis, Mechteldis u. Margareta, Töchter des genannten

Gerhardus, sowie Fredericus u. Alheydis, Kinder des ebenfalls erwähnten Everhardus, verzichten auf alle Ansprüche. Als Bürgen dienen Levoldus de Berghe, Menhardus ton Rodenlewen u. Ecbertus dictus de Oltmekere.

Datum Monasterii anno . . . 1316 in vigilia b. Laurentii.

Or. Alter Dom-Münster Nr. 9. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Erwähnt Lindner S. 42 u. Weskamp S. 179.

1080.

1316 August 14.

Der Ritter Wulfardus dictus de Walegarden bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis und seiner Kinder Godscalcus, Bertramus, Arnoldus u. Lysa sowie des Bertramus, des genannten Godscalcus Sohns, für 7½ M. dem Abt und Konvent von Marienfeld verkauft hat minorem decimam de domo Hermanni dicti Eckardingh et annuos redditus denariorum percipiendos singulis annis perpetuo a domibus subnotatis in parrochia Hoswinkle . . . videlicet de domo Hermanni Eckarding predicta quatuordecim denarios simul cum tota minuta decima, de domo Meynhardi quatuordecim denarios, de domo Frederici de Rehe quatuordecim denarios; quos dabunt et exsolvent possessores dictarum domorum singulis annis perpetuo pro redemptione decime . . . Quos videlicet redditus tenuimus hactenus in feodo a predictis viris religiosis. Wulfardus verzichtet für sich und seine Erben auf alle Rechte und gelobt Garantie gegen Eingriffe.

Datum et actum anno . . . 1316 in vigilia Assumptionis Virginis gloriose.

Or. Marienfeld Nr. 453. Sgl. des Ausstellers ab.

1081.

1316 August 30.

Der Thesaurar des Alten Doms zu Münster überträgt dem Scholaster an St. Martini zu Münster seine Geschäfte als iudex sive conservator bonorum des Stifts Mauritz bei Münster, weil er durch eigene Angelegenheiten und durch die Wahrnehmung der Interessen seiner Kirche zu sehr in Anspruch genommen ist.

Datum anno . . . 1316 in crastino Decollationis Johannis baptiste.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 233.

1082.

1316 August 30.

Der Münst. Domdekan transsumiert unter seinem Siegel die Stiftungsurkunde der Vikarie zu Ostbevern vom 19. Juli 1294.[1])

Anno . . . 1316 in crastino Decollationis Joannis baptistae.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 125 Nr. 10 aus einer Copie des 17. Jhd. im Archiv der Frhrn. v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Langen Nr. 574. Erwähnt Zeitschrift 61[1] S. 180 Anm. 3.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 1492.*

1083.

1316 August 31.

Tauschvertrag zwischen Johannes, Priester u. Rektor des Altars St. Pauli im Dom zu Münster, und dem Knappen Wescelus dictus Drotzethe über 2 Stücke Landes, deren eins zu dem Erbe thon Varwerke gehörend bei dem Erbe Grafhorst lag und liberum war, während das andere zum Erbe Grafhorst

gehörte, bei dem Erbe thon Varwerke lag und decimandum war. Fortan soll jedes zu dem Erbe, dem es am nächsten liegt, geschlagen werden. Ihre Zustimmung geben cultores earundem domorum.

Z.: Hinricus sacerdos, plebanus in Telghet, Hermannus dictus Deken et Ludolfus de Vechtorpe milites, Ludbertus de Heringhen, Ecbertus de Beke, Arnoldus de Hasle, Egidius dictus Deken, Godfridus Gogravius, Godfridus Sulthe, Johannes Snetberg, Levoldus de Berghe, Otto de Hasle, Arnoldus de Vorsthove famuli et alii milites, famuli et burgenses in Telghet universi.

Datum anno . . . 1316 in vigilia b. Egidii confessoris.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 19. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Telgter Pfarrers Heinrich (Pelikan mit 3 Jungen. Umschrift: . . . [T]elget).

1084.

1316 September 2 (Reken).

Der Freigraf Menso de Heydene, Knappe, bekundet, dass vor ihm im Freigericht Henricus Sticke de Scedelike unter Zustimmung seiner Frau Heylewigis und seiner Kinder Bernhardus u. Mecheldis auf den Hof Dorinc im Kspl. Ramsdorf (Ramestorpe) zu Gunsten des Bernhardus Bolto, Bürgers in Borken, verzichtet habe, quia eadem curtis sita est in nostro libero iudicio.

Z.: Wennemarus de Heydene, Bruder des Menso, Gotfridus, Sohn des Ritters Goswinus junior de Gemene, Bernhardus de Westerrode senior dictus Salike, Gerhardus Bolte, Rodolfus Tobbere, Johannes Knippinc, Deboldus Evekinc, Bernhardus, Sohn des Bernhardus Eppinc.

Datum et actum Rekene anno . . . 1316 in crastino Egidii abbatis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 82 Nr. 10 aus Or. zu Gemen. Sgl. des Ausstellers. Gedr. im Auszug v. Steinen, Westphälische Geschichte IV S. 744 u. Fahne, Hövel I, 2 S. 77. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 305; Lindner S. 11 u. 16; Brinkmann S. 39 Anm. 17.

1085.

1316 September 5 (Lyon).

Papst Johann XXII. teilt dem Erzbischof v. Köln und dessen Suffraganen seine am 7. August zu Lyon erfolgte Wahl mit.

„Mira et inscrutabilis providentia".

Datum Lugduni non. Septembris, pontificatus nostri anno primo.

Nach den Regesten bei Sauerland Nr. 406 und Mollat Nr. 4892 auf Grund der Avignonesischen und Vatikanischen Registerbände.

Die gleiche Mitteilung an den zum Römischen König erwählten Herzog Friedrich von Oesterreich; gedr. bei Riezler Nr. 3.

1086.

1316 September 9.

Die Gräfin Cunegundis de Dale vermacht, um Streitigkeiten unter ihren Verwandten über ihre väterlichen Güter zu vermeiden, aus besonderer Neigung für ihren socer Hermannus de Gemene, Knappen, und dessen Kinder Henricus, Kunegundis, Cristina, Sophia u. Berta dem genannten Hermann für den Fall ihres kinderlosen Ablebens ihre Höfe Almen u. Mokerden. Ausserdem soll diesem von ihrem übrigen Vermögen mit den andern Erben der ihm gebührende Teil zufallen. Diese Bestimmungen trifft Cunegundis auf Rat des Edelherrn Wilhelmus comes de Arnesberge, ihres Oheims, des Propstes Johannes v. Meschede und des Otto dominus de Ahus.

Datum anno . . . in crastino Nativitatis Virginis gloriose.

Or. Archiv des Grafen Landsberg zu Gemen: Archiv Gemen. Sgl. der Ausstellerin ab, das des Grafen Wilhelm v. Arnsberg beschädigt (W. S. Tf. 28, 9). Regesten Zeitschrift 25 S. 295 u. 28 S. 28 sowie Schmitz, Borken S. 82 Nr. 11.

1087.

1316 September 17.

Die Eheleute Lubbertus u. Cunegundis dicti de Bodentarpe zu Schüttorf (Scuttorpe) verkaufen mit Einwilligung ihrer Tochter Berta dem Bruder Steffanus de Hardendorpe vom Ordenshause St. Johannes in Stenvorde 4 Solidi jährlicher Rente aus ihrem Hause in Schüttorf für 4½ M., welche der genannte Steffanus für sein und seiner verstorbenen Eltern Frederiscus (!) u. Gertrudis Seelenheil den Brüdern in Stenvorde ad pietantiam überwiesen hat. Die Rente aus dem Hause soll von dem Besitzer der Hausstätte auch dann bezahlt werden, wenn das Haus abgebrannt oder zerstört ist.

Z.: Wernerus de Harendorpe famulus, Hinricus dictus Gemeliken, Bernardus Cropiken, Essekinus Hurinc, Johannes dictus Camprode, zeitiger Richter, Johannes de Molendino mit seinen Söhnen Bernardus u. Arnoldus, Gerlacus Sutor, Johannes Bult, Hinricus Faber, Hermannus dictus Colthe.

Anno . . . 1316 feria sexta post Exaltationem s. Crucis.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 211 Nr. 134 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 9. Nr. 85. Der Richter und die Ratsherrn siegeln mit dem Stadtsiegel von Schüttorf. Sgl. ab.

1088.

1316 September 30 (York).

König Eduard II. v. England befiehlt dem Sheriff v. Lincoln wegen eines an dem Londoner Kaufmann Wilhelm v. Widdeslade von Leuten des Grafen v. Holland und aus den 9 Hansestädten Münster, Köln, Dortmund, Recklinghausen, Lübeck, Osnabrück, Greifswald, Soest u. Hamburg verübten Raubes, Güter u. Waren aus den genannten Orten bis zum Betrag von 160 Pfund mit Beschlag zu belegen.

Teste rege apud Eboracum XXX die Septembris.

Nach dem Druck im Lübeckischen U. B. S. 972 Nr. 1046. Regesten 1) Hansisches U. B. S. 121 Nr. 291, 2) Rübel S. 244 Nr. 348. Erwähnt Osnabrücker Mitth. VI S. 103.

1089.

1316 September 30.

Gerlacus de Wullen, Knappe u. Burgmann in Nienborg, sowie seine Kinder Gerlacus, Henricus, Gertrudis u. Stephania verkaufen dem Propst Gerardus und dem Konvent des Stiftes Varlar die Hausstätte to der Cemenaden neben dem Kirchhof in Wullen für 26 M. Münst. Pf. Hieraus ist aber jährlich am Vorabend des Martini-Tages von den jeweiligen Besitzern in den Hof Schwederinck alba cratera lignea in tributum seu pensionem annuam zu geben, solange bis etwa das Stift Varlar das Eigentum der erwähnten Besitzung von der Aebtissin zu Vreden erwirbt. Die Verkäufer verzichten coram sede regia et libera.

Z.: Matheus de Nienborg, Caesareus de Bac, H. de Assbecke, Rodulphus de Langen milites, Heil. de Keppele, Caesarius de Niderbroke.

Anno . . . 1316 crastino Michaelis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 132 Nr. 93 aus dem „Liber copiarum de 1698“ pag. 71 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Sgl. der Burgmänner in Nienborg. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 88.

1090.

1316 Oktober 1.

Der Thesaurar des Alten Doms zu Münster iudex sive conservator ecclesie s. Mauritii . . . auctoritate apostolica constitutus befiehlt dem Pfarrer in Neuenkirchen (Nyenkerken) super Dorsborch(!) über die Schwestern Hildewigis de Sticdyke u. Cristina de Scurhus pro detentione iuris cerocensualis, das sie an das Stift Mauritz bindet, die Exkommunikation auszusprechen. Weiter soll er den Gerhardus und die Hildewigis, der genannten Cristina Tochter resp. Schwiegersohn, ermahnen, dem Thesaurar von St. Mauritz nach Cerocensualen-Recht Genüge zu leisten. Diese Aufforderung hat der genannte Pfarrer besiegelt zurückzugeben.

Datum anno . . . 1316 in die b. Remigii episcopi.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 233'.

1091.

1316 Oktober 1.

Cristina, Tochter der Gertrudis Brinkes in Schüttorf (Scuttorpe), verkauft eine Rente von 3 Solidi aus dem Hause des Gotfridus Sartor zu Schüttorf dem Bruder Wilhelmus de Wanemlo vom Ordenshause St. Johannis in Stenvorde für $3^1/_2$ M., welche der genannte Bruder zu seinem und seiner verstorbenen Eltern Arnoldus de W. u. Gertrudis Seelenheil den Brüdern in Steinfurt geschenkt hatte. Gotfridus Sartor und seine Frau Berta verzichten auf diese 3 Schl. vor dem Richter Johannes in Schüttorf und versprechen für sich und die Nachbesitzer der Hausstätte pünktliche Zahlung der Rente selbst für den Fall, dass das Haus abbrennt oder wüst wird.

Acta sunt hec presentibus Wernero de Hardorpe cum filio suo Egberto, fratribus de Quendorpe Gerhardo et Everhardo, Johanne iudice, Johanne rectore scolarum, Johanne de Hammote, Essekino Hurinc, Mechtbodone, Alberto Collatore, Johanne Bult.

Anno . . . 1316 feria sexta post festum Michahelis archangeli.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 212 Nr. 135 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 9. Nr. $31^1/_2$. Stadtsiegel von Schüttorf.

Eine Dorsualnotiz des 15. Jhd. bezeichnet das Haus als das des „Spoer Dyrik off Albert tor Mansbruggen".

1092.

1316 Oktober 5.

Die Aebtissin Sophia und das Kapitel zu Böddeken (Budiken) übertragen nach dem Tode des Volpertus de Sporke dessen hinterbliebenen Gattin sowie deren neuen Gemahl Rotgerus auf Verwendung des Edelherrn Symon de Lippia und seines Sohnes Theodericus ihr bisher von dem erwähnten Volpertus bewirtschaftetes Gut zu Sporke nebst Zubehör excolendum et inhabitandum perpetuo gegen Zahlung einer Geld- und Naturalien-Rente.

Actum et datum ipso die b. Maynolfi nostri patroni anno . . . 1316.

Or. Freckenhorst Nr. 69. Sgl. ab.

1093.

1316 Oktober 9.

Theodericus, Dekan zu Beckum, bestimmt für sein Seelenheil einige Besitzungen in und bei Beckum (videlicet domum sitam apud scolas in Bekehem dictam olim ton Hole; item duas pecias terre dictas vulgariter Muddepennincbrede sitas extra portam australem oppidi Bekehem predicti consistentes ex quatuor

iugeribus terre arabilis continentibus in se viginti pecias terre; item tria iugera habentia decem pecias iacentia super riwum, qui dicitur Holdewickere beke; item unum iuger continentem (!) tres pecias breves et tres longas extensas super illas decem pecias in occidente; item duo iugera continentia sex pecias super Holdewickere beke sita in acquilonari parte predictorum agrorum; item unum iuger iuxta Holthemmer schemme; item unum iuger continentem (!) tres pecias in origentali parte Kobreden, super quas extenditur Kobrede; item medietatem Kobreden videlicet aquilonarem partem; item medietatem quatuor peciarum sitarum iuxta viam Holthem videlicet orientalem partem; item medietatem illius „breden" extense per viam Erdelwich, videlicet orientalem partem; item medietatem illius „breyden" iuxta Suthoven aquilonarem partem; item totum mansum in Holthem cum omnibus suis redditibus et obventionibus excepto uno molt tritici, quod canonicis dicte ecclesie debebebatur) sowie 20 M. Münst. Denare zur Stiftung einer neuen Präbende beim Kapitel zu Beckum. Bischof Ludwig v. Münster bestätigt diese Stiftung und überträgt auf Bitte des Dekans dem Hermannus dictus Holtgrave die erwähnte Präbende.

Datum et actum anno . . . 1316 ipso die b. Dyonisii.

Or. Stift Beckum Nr. 21. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

1094.

1316 Oktober 9.

Die Aebtissin Jutta v. Nottuln (Nutlon) bekundet, dass sie der Priorin und dem Konvent zu Nottuln Renten überwiesen hat de domo Hecelinc, . . . item de domo Bernardi villici de Burgardinchof sita infra oppidum Dulmene dicta „wicbelde" et de agro sito extra oppidum Dulmene, quem ab ecclesia nostra tenet in feodo idem villicus, ad agendam memoriam pie memorie domine Mechtildis, quondam abbatisse in Nutlon, . . ., item pro memoria Johannis de Hospitali de decima curtis Estorpe . . ., item . . . in anniversario dicte abbatisse de granario nostro pauperibus in panibus.

Datum anno . . . 1316 in die b. Dyonisii.

Or. Nottuln Nr. 64. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der Aebtissin (W. S. Tf. 128, 7) und des Konvents (W. S. Tf. 110, 7). Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 235.

1095.

1316 Oktober 10.

Hermannus nobilis burghgravius, Lutbertus de Beveren, Johannes de Hovele, milites, ceterique castellani in Stromberg, bekunden, dass vor ihnen der Knappe Lutbertus dictus Balke, Burgmann zu Stromberg, unter Zustimmung seiner Mutter Elizabet und seiner Schwester Webele dem Kloster Marienfeld die Einkünfte seines Zehnten zu Voshem im Kspl. Wester-Ostenvelde für 28 M. u. 16 Scheffel Weizen Wiedenbrücker Masses verpfändet hat.

Datum anno . . . 1316 crastino b. Dyonisii.

Or. Marienfeld Nr. 454. Das Sgl. der Stromberger Burgmannschaft abgefallen. Erwähnt Zeitschrift 22 S. 130 Anm. 113.

1096.

1316 Oktober 10.

Bischof Ludwig v. Münster verleiht der Stadt Coesfeld einige Privilegien.

Ludewicus, Dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopus, dilectis suis universis civibus in Cosveldia suam graciam cum salute. Cum, facti evidencia comprobante, vos invenerimus in prestandis nobis et nostre ecclesie predicte serviciis et subventionibus aliis promptiores, volentes, ut exinde de nostre donationis liberalitate et gracia conferente alicuis commodi et profectus appareat

recompensa, vobis universis vestrisque successoribus concedimus et tradimus tradicione perpetua, quod nec persone vestre nec bona vestra vel vestrorum successorum possint aut debeant foris per gladium arrestari. Item concedimus et tradimus vobis et vestris successoribus ad cursum duodecim annorum continue se sequencium absque nostra qualibet retractacione, quod plenum habeatis posse disponendi et ordinandi ordinatione, que vulgo *satinghe* dicitur, de rebus quibuslibet venalibus infra nostrum oppidum Cosvelde ad opus structure et emendationis oppidi iam predicti. Item ad idem tempus vobis presentibus indulgemus, quod nullus concivis Cosveldensis ad herwadium equum dabit nec equi equivalum requiretur, sed equus, si quis habetur, relinquetur heredibus et hospicio decedentis. In cuius rei evidenciam et munimen sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°C°C°C° sexto decimo ipso die Gereonis et Victoris martirum.

Or. Stadt-A. zu Coesfeld Nr. 33. An roten Seidenfäden das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 33 Nr. 23. Erwähnt Erhard, Münster S. 170; Sökeland S. 25; Gengler, Cod. jur. municip. S. 601; Blätter zur näheren Kunde Westfalens XII. Jahrg. (1874) S. 47; Festschrift der Stadt Coesfeld S. 8.

1097.

1316 Oktober 12.

Der Münst. Dom-Scholastikus u. Archidiakon in Dülmen (Dulmene) gibt unter seinem Siegel eine Copie der Urkunde des Bischofs Ludolf v. Münster für die Kapelle zu Dülmen vom Jahre 1231.[1])

Anno . . . 1316 feria tercia post Gereonis et Victoris martirum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 333 Nr. 8 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 2 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen resp. einer Copie des 18. Jhd. im Bischöfl. General-Vikariat zu Münster: Spicilegium Band II fol. 86'—87.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 284, Schmitz a. a. O. S. 330 Nr. 1 sowie S. 334 Nr. 14.*

1098.

1316 Oktober 14 (Münster).

Der Official zu Münster bekundet, dass der Mönch u. Priester Weldgerus v. Marienfeld ihn gebeten hat, die Urkunde, welche vom Konvent des Klosters Ueberwasser am 28. Juni 1315 ausgestellt ist[1]*), zu transsumieren. Er kommt dieser Bitte nach.*

Z.: Magister Wescelus decanus, Vulfhardus dictus Pekenacke canonicus veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis, Johannes dictus Preco sacerdos vicarius eiusdem ecclesie, Henricus de Sendenhorst notarius noster, Gerhardus de Eylwardinc laycus ac alii.

Weiter beglaubigt der Notar Johannes dictus de Berghe den Vorgang und fügt sein Zeichen bei.

Actum et exhibitum anno . . . 1316, indictione quarta decima, quarta decima die mensis Octobris . . . in hostio Ecclesie Monasteriensis.

Or. Marienfeld Nr. 454 a. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Brustbild des Bischofs. [S. curie Monas]teriensis) mit Rücksgl. (Brustbild des Paulus. S. offici[alis] curi[e Monasteriensis]).

[1]) *Vgl. oben Nr. 952.*

1099.

1316 Oktober 16.

Bischof Ludwig v. Münster, Megtildis, Witwe des Ritters Buvo de Struncten, Hermannus de Struncten, Buvos Bruder, u. Wesselus dictus van dem Vyhave schliessen für die minderjährigen Söhne der genannten Megtildis nämlich Gyselbertus u. Buvo mit dem Grafen Dietrich v. Cleve folgenden Vergleich:

Quod dictus comes prefatos liberos ad vitam ipsorum infeodaverit de borgraviatu castri de Struncten et agricultura, decima et molendino ibidem, item de uno manso in Dungelen et uno manso dicto tu den Broyle ac uno manso in Heerlose, item de advocatia curtis in Menghede ac de banno ferarum et piscaria de Eemscar, reservata sibi potestate, dicta bona inter dictos liberos, dum ad annos etatis legitime pervenerint, dividendi pro sue libito voluntatis, salvo ante omnia dicto comiti et eius heredibus seu eorum castellanis, qui pro tempore fuerint, quod cum in Struncten presentes fuerint, possint de dicto castro omnem eorum tamquam de bonis propriis comitis disponere voluntatem ac in dicto banno ferarum venari, dum eis visum fuerit expedire. Cum etiam dicti liberi tam de antiquis quam de novis computationibus curtem in Castorpe cum iurisdictione, molendino, hominibus, iuribus et pertinentiis suis universis ac advocatias curtis in Haefstede et curtis in Bruninchof pro sexcentis marcis bonorum Brabantinorum denariorum teneant obligatas, liberum erit dicto comiti vel eius heredibus, quocumque tempore voluerit vel voluerint, dicta bona obligata integraliter redimere pro sexcentis marcis denariorum predictorum. Alle ferneren Ansprüche zwischen beiden Parteien sind fortan beigelegt.

Datum die b. Galli confessoris anno . . . 1316.

Or. St.-A. Düsseldorf: Cleve-Mark Nr. 134. An Pgtstr. 3 verletzte Sgl. der Aussteller 1) der Megtildis (Limburg'scher gekrönter Löwe mit Bastardfaden. Umschrift: . . . [Stru]cyte . . .]), 2) des Herman v. St. (Geteilter Schild. Oben wachsender Löwe, unten 3 (2 : 1) Rosen. Helm mit offenem Adlerflug. Umschrift: S. Hermanni de Str[uncte]n), 3) des Wessel v. d. V. (Schildeshaupt, 3 (2 : 1) Rosen. Umschrift: S. Wetsel de Strunkete). Das Sgl. des Bischofs Ludwig ab. Gedr. Lacomblet S. 114 Nr. 154.

1100.

1316 Oktober 21.

Baldewinus nobilis dominus de Steynvordia bekundet, dass domina nostra et quondam collateralis nostra domina Elyzabeth nobilis felicis memorie auf eigene Kosten ein Haus neben der Kapelle Hytzeleskerken innerhalb des Grabens erbaut und gewünscht habe, dies Haus möge nebst der Hausstätte (area) dem dort belehnten Priester als Wohnung für immer überwiesen werden. Er schenkt daher mit Zustimmung seiner Enkel, der Brüder Ludolfus u. Baldewinus, und seiner übrigen Miterben zu seinem und seiner genannten Gemahlin Seelenheile dem zeitlichen, mit dieser Kapelle belehnten Rektor u. Priester das Haus nebst der Wohnstätte für immer als Wohnung, behält sich jedoch das Recht vor, dort einzukehren, falls er auf einer Reise, zur Jagd, zum Fischfange oder zu sonst einer Erholung oder zum Geleite dorthin kommen werde. Sein nepos u. coheres Ludolf siegelt mit.

Anno . . . 1316 in festo sanctarum Undecim (!) Virginum.

Nach den Regesten bei Niesert, U. S. V S. 81 Nr. 3 resp. Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 30 Nr. 3 aus Or. zu Burgsteinfurt I Rep. A. 16 e. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 458.

1101.

1316 Oktober 27.

Bischof Ludwig v. Münster sagt nach erfolgter Rechnungsabnahme dem Amtmann zu Vechta Friedrich v. Schagen solange dies Amt zu, bis seine Forderung von 300 M. beglichen ist.

Nos Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris volumus esse notum, quod, audita et recepta computatione Frederici de Schaghen, militis, officiati nostri in Vechta, ac complanatis et defalcatis omnibus, que erant complananda et defalcanda, idem miles coram nobis et ecclesia nostra renunciavit omnibus et singulis inpetitionibus integraliter et in totum, quibus usque in hodiernum diem ipse aut sui heredes nos et nostram

Lipp. Landesbibliothek Detmold

ecclesiam inpetere poterant et habebant quocunque modo occasione dominii et officii in Vechta olim sibi per . . capitulum, vacante ecclesia nostra, et demum per nos commissis (!) prefato militi de consensu et voluntate . . decani et . . capituli ecclesie nostre prenotate fructus et redditus predicti dominii anni presentis usque ad festum Pasce proximum suis usibus applicandos assignavimus et deputavimus ac presentibus deputamus, ita etiam, quod medio tempore predictis dominio et officio preesse debebit et ea, sicut prius, suis tamen sumptibus gubernabit. Ceterum trecentas marcas, in quibus sibi obigati remanemus, complanatione, ut premittitur, facta, si eidem militi et suis heredibus in festo Pasche predicto non solverimus, extunc dictus miles tamdiu remanebit officiatus, ut prius erat, in dicto dominio reddendo nobis de eo computationem rationabilem, donec fuerit ipsum debitum consecutus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo dicte ecclesie nostre presentibus est appensum. Et nos . . decanus et capitulum ecclesie supradicte in signum consensus sigillum eiusdem ecclesie duximus presentibus apponendum. Datum anno Domini M°CCC° sexto decimo in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 338. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1102.

1316 Oktober 28 (Newbury).

König Eduard II. v. England befiehlt auf eine Vorstellung der Deutschen Kaufleute von der Deutschen Hanse in London aus Münster, Köln, Dortmund, Recklinghausen, Lübeck, Osnabrück, Greifswald, Soest u. Hamburg, ihre auf Klage des Wilhelm v. Widdeslade mit Beschlag belegten Güter freizugeben, seinem Kanzler, die Sache zu untersuchen. Unter denen, die gepfändet waren, befand sich Johann v. Münster mit 40 Pfund Fischen.

Donnee . . . a Neuburgh, le XXVIII iour d'Octobre, lan de nostre regne disme.

Nach dem Druck im Lübeckischen U. B. S. 974 Nr. 1047. Regesten Hansisches U. B. S. 121 Nr. 292 und Rübel S. 244 Nr. 350. Erwähnt in der Festschrift zur Einweihung des Rathauses der Stadt Recklinghausen (Recklinghausen 1908) S. 19.

1103.

1316 Oktober 29.

Otto nobilis dominus de Ahus und der Knappe Conradus de Thunen bekunden, das Domkapitel zu Münster nicht haftbar machen zu wollen, falls ihnen seitens des Bischofs Ludwig der vom genannten Kapitel zum Zeichen seines Einverständnisses auch mitbesiegelte Vertrag de dominio Loen, castro thor B[r]edervoert necnon super obligatione seu expositione officii in Lantegghe eorumque iuribus et attinentiis nicht gehalten wird.

Datum et actum anno . . . 1316 in crastino Symonis et Jude apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 314 Nr. 26. Gedr. nach derselben Copie Niesert, Beiträge II S. 376 Nr. 118.

1104.

1316 Oktober 31.

Johannes Dabeke, „vriegreve" domicelli de Mervelde, bekundet, dass Rodolfus Prekel und dessen Schwestern Lodburgis, Osterlandis u. Constancia auf ihr Eigentum an den Saatländereien, welche Hinricus, Pfarrer in Asbeck (Asbeke), und der dortige Konvent von Goscalcus, Richter in Legden (Lecden), gekauft haben, vor dem Freistuhl tor Heghe verzichtet haben.

Z.: Rolandus de Bilrebeke Priester, Svderus (!) Spric und dessen Sohn Svederus, Rembertus de Scuren, Hinricus de Molendino, Johannes de Morbeke, Bruno de Asbeke.

Anno . . . 1316 vigilia Omnium Sanctorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Ahaus S. 27 Nr. 2 aus Or. im Pfarr-Archiv zu Legden. Das Sgl. des Lubertus, Pfarrers in Holtwic, zerstört.

1105.

1316 November 2.

Der Ritter Fredericus de Scaghen bekundet, das Münst. Domkapitel nicht haftbar machen zu wollen, falls seitens des Bischofs Ludwig bei der Zahlung von 300 ihm schuldiger Mark Schwierigkeiten gemacht würden. Diese Summe war ihm unter Zustimmung des genannten Kapitels zugesichert worden, als die Rechnung des von ihm verwalteten Amtes Vechta abgenommen wurde. [1])

Datum et actum anno . . . 1316 in crastino festi Omnium Sanctorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 320 Nr. 55.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1101.*

1106.

1316 November 5.

Johannes v. Lette bekundet die Beilegung von Zwistigkeiten in der Letter u. Merfelder Mark.

Cum ea, que in tempore fiunt, cum temporibus dilabuntur, nisi certo et sufficienti testimonio conscribantur, hinc est, quod nos Johannes de Letta, famulus, notum facimus tam presentibus quam futuris, quibus presens innotuerit scriptura,[1]) quod quedam discordancia nemoris versa fuit inter nos ex una et Hermannum de[2]) Mervelde, consanguineum nostrum, ex parte altera, advocatis amicis nostris hincinde et per eosdem amicabilis compositio (!) fuit inter nos sopita ita videlicet: Quod quicquid[3]) de pecudibus nostris aut porcis aut[4]) hominum nobis attinentium currerit[5]) trans divisionem marcarum dictarum *Letter marke* et *Mervelder marke,* que divisio dicitur *sneda* vulgari nomine, non debet capi proprie *schutten* ab ipso Hermanno, cognato nostro, vel suis hominibus, sed debet repelli per divisionem. Et e converso quicquid currerit de pecudibus aut porcis ipsius Hermanni aut suorum hominum trans divisionem dictam *Letter sneda* in *Letter marke,* non debet a nobis vel hominibus nostris concludi proprie *schutten,* sed debet repelli trans divisionem. Et hec divisio marcarum predictarum incipit ab antiqua via Wellete et extendit se iuxta Wulvelo et capit finem iuxta trabem dictam *schuttebalcke* in Brochusen.[6]) Item recognoscimus, quod piscatura per totum nemus pertinet Hermanno predicto et vagi equi et venatio dicta *wiltforst.* Item recognoscimus, quod secatores facientes scutellas,[7]) lignipedes vel quicquid ad tale opus pertinet, per totum nemus spectant ad Hermannum. Sed quicquid de tali opere fecerint, debent facere iuxta truncum[8]) et non devehere ad domos eorum, nisi fuerit perfectum. Item nullus debet pellere porcos suos super nemus in mense Maii, nisi fuerit de licentia predicti Hermanni. Item si homines dicti *markenoten* alii quam nobis attinentes, homines sepedicti Hermanni conveniunt coram judicio nemoris, quod nostrum est, quicquid ibidem emonuerint,[9]) non debet a nobis accipi, quod ad nos spectat et hoc absque dolo. Item facimus warandiam curruum[10]) spectantium ad curiam[11]) dictam Bodinckhof[12]) in Lette quindenam ante festum beati Johannis baptiste et quindenam post ad reportandum mericam de nemore et ligna dicta vulgo, sicut mos est, *stock et sprock,* et non amplius. Item si aliquibus coheredibus[13]) videtur, quod esset iniuriatum eisdem in omnibus supradictis, si petierint[14]) a nobis sedere pro judicio nemoris, debemus sepedicto[15]) Hermanno et suis hominibus prefingere diem ad standum iuri coram iudicio nemoris; et quicquid ibidem per excessum emonuerint et amiserint, non debet a nobis sumi, in quantum nos tangit. Acta sunt hec

coram viris probis domino Gosswino[16]) domino de Gemene, domino Ansewino[17]), fratre suo, domino Gosswino[16]) de Gemene iuniore, domino Johanne de Rodorpe, domino Bernhardo de Wedderden, militibus, Hermanno domicello de Gemene, Wesselo[18]) de Lembecke et aliis quam pluribus fide dignis. Et ut hec firma maneant et inconvulsa,[19]) sigillum nostrum presentibus duximus appendend[um][20] in testimonium premissorum. Datum et actum anno Domini MCCCXVI feria sexta post festum Omnium Sanctorum. Gerlacus de Gossebroke[21]) etiam huic compositioni interfuit.

Copie des 16. Jhd. in Msc. II, 37 pag. 125—6 (A). Gedr. ex copia saec. XVI Kindlinger, Beiträge I S. 20 Nr. 8 (B). Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 113; Zeitschrift 25 S. 304 u. Tibus, Gründungsgeschichte S. 813 sowie Schotte S. 89 ff.

[1]) *A schriptura.* [2]) *A die.* [3]) *B quidquid.* [4]) „*aut*“ *fehlt in B.* [5]) *A currerint.* [6]) *A Broickhausen.* [7]) *A schutellas.* [8]) *A trunckum.* [9]) *B emonuerimus.* [10]) *B currium.* [11]) *A curriam.* [12]) *B Bodinchof.* [13]) *B Item si aliquibus coheredibus quod essent iniuriati.* [14]) *A peterint.* [15]) *B supradicto.* [16]) *B Goswino.* [17]) *A Angewino.* [18]) *B Wescelo.* [19]) *A inpulsa.* [20]) *A u. B appendendo.* [21]) *B Gosebalke.*

1107.

1316 November 5.

Hermann v. Merveldt bekundet die Beilegung von Zwistigkeiten in der Letter u. Merfelder Mark.

Cum ea, que in tempore fiunt, cum temporibus dilabuntur, nisi certo et sufficienti testimonio conscribantur, hinc est, quod nos Hermannus de Mervelde, famulus, notum facimus tenore presentium protestando omnibus, quibus presentes litere fuerint exhibite vel audite, quod quedam discordia nemoris versa fuit inter nos ex una et Johannem de Lette, famulum, ex parte altera; convocatis propter hoc amicis nostris hincinde, qui inter nos amicabilem ordinaverunt compositionem ita videlicet: Quod quicquid transcurrerit de marca dicta *Letter marke* in marcam nostram dictam *Mervelder marke* trans divisionem dictam *sneda* de pecudibus aut porcis ipsius Johannis aut suorum hominum sibi attinentium, non debet a nobis aut hominibus nostris concludi, quod proprie dicitur *scutten*, sed debet repelli. Et hec divisio marcarum incipit ab antiqua via Wellete et extendit se iuxta Wulveloe et capit finem in trabe iuxta Broichusen, que dicitur *schuttebalke*. Item si coheredibus istarum marcarum videretur, quod sibi iniuria facta esset in hac compositione, et peterent a Johanne, ut prefingeret nobis iudicium nemoris, quod ad ipsum spectat, aut hominibus nostris, iuri stare debemus coram eodem iudicio. Sed quicquid homines nostri in tali iudicio per emonumentum amiserint, quicquid ipsum Johannem tangit, non debet sumi a nostris hominibus aut nobis. Acta sunt hec coram viris probis domino Goschwino domino de Gemene, domino Ancewino, fratre suo, domino Goschwino de Gemene iuniore, domino Johanne de Rodorpe, domino Bernhardo de Wederden, militibus, domino Hermanno domicello de Gemene, Wescelo de Lembeke, Gerlaco de Gosebroke, famulis, et aliis quam pluribus fide dignis. In cuius rei certitudinem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCC°XVI° feria sexta post Omnium Sanctorum.

Copie des 16. Jhd. in Msc. II, 37 pag. 127.

1108.

1316 November 10.

Theodericus de Keppele, seine Frau Berta sowie seine Töchter Clareduna u. Belya verkaufen den Schwestern maioris domus in Bocholt ordinis Penitentiarum (!) (Weisses Stift ad s. Claram in Bocholt) ihre Güter Provest im Kspl. Anholt (Bredenasle) und bitten die Schöffen von Bocholt zu siegeln.

Z.: Hermannus dictus Monich, Hyn (!) de Haghe, Ecbertus de Molendino, Adolphus de Brune, Schöffen in Bocholt.

Anno . . . 1316 in vigilia b. Martini hyemalis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 30 Nr. 3 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 169, 15. Am Pgtstr. Sgl. der Schöffen.

1109.

1316 November 11.

Der Ritter Johannes de Hovele, Burgmann zu Stromberg, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Tochter Gysla und seiner sonstigen Erben dem Kloster in Welvere, Diöcese Köln, das Erbe des Cristianus in Dalhem nebst Zubehör, abgesehen von einer dem Kapitel der Kirche zu Beckum verschriebenen Rente von 6 Schl., übergeben hat, bis die dem Kloster Welver schuldigen Summen getilgt sind.

Datum anno . . . 1316 in sancto die b. Martini episcopi.

Or. Welver Nr. 155. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 196, 7. [S. Joh]annis militis de [Hovele]). Erwähnt Fahne, Hövel I, 1 S. 27.

1110.

1316 November 12 (Horstmar).

Bischof Ludwig v. Münster und frater Hermannus, [Dei] gratia Belonvilonensis ecclesie s. Johannis baptiste episcopus, bekunden, dass vor ihnen in Horstmaria der Ritter Adolphus de Saffenberghe und der Knappe Conradus de Westerwinkele gegen den Komthur und die Brüder der Johanniter-Commende Anspruch erhoben hätten auf gewisse, ihnen angeblich durch den Tod domine quondam Marsilie de Benthem zugefallene Güter, während der Komthur und die Brüder unter Vorlegung einer mit dem Siegel venerabilis patris domini Gerhardi, quondam episcopi Monasteriensis bone memorie, ducis terre Westfalie, und dem des Domkapitels versehenen Urkunde[1]) das Gegenteil behaupteten. Nach langem Wortstreite seien sie von beiden Parteien unter Festsetzung einer Strafsumme von 100 M. für den ungehorsamen Teil zu Schiedsrichtern gewählt und hätten nach Beratung mit Edlen u. Ministerialen der Münst. Kirche die beiden Kläger, welche selbst die Nichtigkeit ihrer Ansprüche anerkannten, abgewiesen. Adolf u. Conrad hätten für sich und ihre Erben ihren Ansprüchen auf die Güter der Marsilia verbo, manu et calamo entsagt.

Actum in castro Horstmare, presentibus domino Syfrido dicto Louf de Cleve canonico Monasteriensi, Hermanno rectore capelle in Horstmare, Cristiano de Asscheberge notario domini episcopi Monasteriensis, Bernhardo dicto Valke milite, Gerhardo de Horst, Adolpho dicto Kolve, Theoderico de Cleve, Godefrido de Rechede, Svedero de Monasterio, Conrado de Bernen, Svedero dicto Hose famulis et aliis.

Auf Bitten der Parteien siegeln ausser den 2 Bischöfen und den 2 Klägern noch Graf Engelbertus de Marka und Symon dominus de Lippia.

Datum anno . . . 1316 in crastino b. Martini episcopi hyemalis.

Nach einer Copie des 18. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. II, 13 pag. 233 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 212 Nr. 136 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1 b. 25 Nr. 15 (2 Ausfertigungen mit je 6 Siegeln, von denen an I die der 2 Bischöfe, die von Lippe u. Saffenberg, an II nur des Bischofs v. Münster u. Saffenberg erhalten sind).

Ueber die in der Urkunde selbst nicht genannten Güter besagen Dorsualnotizen in I: „Resignatio Molenkote, Reinardinc, Sameren etc.“ resp. in II: „Resign. super bonis Molekotten, Sameren, Eppenhoff, Marcilieshus“.

[1]) *Vgl. Döhmann a. a. O. S. 189 Nr. 73. Bereits Wilmans Nr. 875 Anm. 1 weist darauf hin, dass Ludwig seinen Vorgänger „dux terre Westfalie“ nennt. Ueber die Bischöfe von Münster als Herzöge vgl. 1) Grauert S. 22, 73—79, 143—4; 2) Lindner S. 341—6; 3) Jansen S. 5, 110, 117, 125.*

1111.

[1316] November 14 (York).

König Eduard II. v. England befiehlt dem Sheriff von Lincoln, die auf Grund des Befehls vom 30. September mit Beschlag belegten Schiffe u. Güter von Kaufleuten aus Münster, Lübeck u. Soest wieder frei zu geben.

Von Münst. Waren kamen in Betracht tria millia et octoginta de „stokefissh" Johannis de Menstre, precii decem et novem librarum, item duo millia et octingenta alterius generis piscis eiusdem Johannis, precii triginta et quinque librarum, item septingenta alterius generis piscis eiusdem Johannis, precii quinque librarum et quinque solidorum, . . . item mille et octingenta piscis Johannis de London de Menstre, precii viginti et unius librarum et duodecim solidorum.

Teste rege, apud Ebororacum XIIII die Novembris.

Nach dem Druck im Lübeckischen U. B. S. 975 Nr. 1048. Regesten 1) Hansisches U. B. S. 121 Nr. 293, 2) Rübel S. 245 Nr. 350 Anm. 1.

1112.

1316 November 18.

Die Meisterin Agnes und der Konvent des schwarzen Stiftes (baginarum parve domus) in Bocholt (Bucholt) erlassen für ihre Genossenschaft folgende Statuten:

Si qua puella nostri conventus contumaciter et pertinaciter in causa honesta et laudabili ultra triduum magistre et conventui sepius ammonita restiterit et rebellis exstiterit, talis a nostro conventu et consortio expelletur. Item si qua puella de nostra congregatione in lapsu carnis vel fornicatione, quod Deus avertat, veraciter et certitudinaliter deprehensa vel convicta fuerit, ita quod excusari non possit, iure nostri conventus et nostra societate perpetue sit privata. Item si qua in furto dampnoso deprehensa fuerit, ita quod iure honore carere debeat, nostro consortio privabitur et conventu. Item ordinavimus et elegimus, quod, postquam puella in nostro conventu induta vel vestita fuerit, vel si in aliquo predictorum articulorum rea inventa fuerit vel sine consensu contra voluntatem magistre et conventus a conventu recesserit, quicquid cum illa puella conventui datum vel promissum fuerit, in conventu pro utilitate domus perpetuo remanebit. Item ordinamus, quod, quando aliquam puellam de nostris decedere contigerit, de rebus suis propriis pro salute anime sue legare poterit secundum desiderium suum cum magistre licentia et consensu.

Anno . . . 1316 in octava b. Martini episcopi.

Nach dem Druck bei Schmitz, Anholt S. 57 Nr. 1 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 148, 1. Von den Sgln. des Priors der Dominikaner in Wesel und des Konvents Reste erhalten. Regest Schmitz a. a. O. S. 51 Nr. 7.

1113.

1316 November 18.

Bestätigung des Baus und der Dotierung der Kapelle im Hospital zu Beckum durch den dortigen Propst als Archidiakon im Einverständnis mit der Stadt und dem dortigen Kapitel. Besetzung und Verwaltung der Kapelle.

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti . . . Universis . . . et praesentis et futurae aetatis fidelibus innotescere volumus, quod licet iam dudum proconsules et scabini ac universitas optimorum opidi nostri in Beckehem quendam fundum cum domo quadam inaedificatum per ipsos situm in platea occidentali xenodochium seu hospitale pro colligendis et alendis pauperibus Christi perpetuis temporibus duraturum construere decrevissent, a nobis licentiam petierunt, ut in dicto fundo

basilicam per nos consecrandam, construendam et sumptuosius iam constructam impartiri dignaremur. Quos ea vice in suis petitionibus denegavimus exaudire, nisi id de honorabilium virorum decani et capituli ecclesie Bechemensis procederet unanimi voluntate pariter et consensu; nam sicut cognovimus et experimento didicimus, exinde matrici ecclesie futuris temporibus praeiudicium posse generari. Sane post post (!) multa consilia et diversos tractatus habitos inter dominos decanum et capitulum predictos ex parte una et proconsules et scabinos ex parte altera super controversia de plantatione et creatione nova et hospitalis fundatione praedictis sepienda de consilio prudentium et discretorum virorum mediante per concordem unionem hincinde rite et rationabiliter de utriusque partis assensu taliter extitit ordinatum et amicabiliter definitum: Videlicet quod exnunc in antea collatio seu institutio huius beneficii noviter creati perpetuo ad decanum Beckemensem absque ulla contradictione capituli aut opidanorum pertineat et pertinere dignoscatur; quod cum vacaverit vel vacare contigerit, nulli potest nec debet nisi sacerdoti idoneo de dicto beneficio providere. Cum autem Theodericus de Lovinchusen presbyter hospitale praedictum conspiceret indotatum et omnino certis carere redditibus, spiritu consilii salubriter instructus et aliquem desiderans ex se fructum in tempore suo Domino provenire, pro sua suorumque progenitorum animarum salute mansum tho Unstede cum suis attinentiis universis in honore Sancti Spiritus, beatae Mariae virginis et gloriosissimi confessoris et pontificis beati Martini atque Sanctorum Omnium pro dotatione dicti hospitalis donat et obtulit, assignavit et supportat, prout ad ipsum iure proprietatis pertinet et pertinuit, perpetuo a rectore hospitalis mansum praedictum possidendum. Nos igitur Adam, decanus ecclesiae Bechemensis praedictae, patronus et collator huius beneficii sic noviter creati, liberam et benevolam donationem Theoderici praedicti considerantes inspectisque suae probitatis meritis grata etiam vicissitudine sibi occurrere cupientes, ipsi Theoderico de beneficio noviter creato et dotato per librum, quem manu tenemus, in Dei nomine providimus et benigne providemus. Praeterea, ut altercationis futurae materia amputetur, provide appositum exstitit et adiunctum, ut modus et forma constituatur, secundum quem vel quam Theodericus et successores sui in dicto beneficio cum decano et capitulo antedictis se regere debeant et pacifice vivendo conformare. Igitur taliter provisum extitit et decretum, ut, quicunque pro tempore fuerit rector hospitalis praedicti, singulis diebus dominicis et festivis legere et dicere poterit missas, quandocunque sibi placuerit et visum fuerit expedire, tempore tamen debito et congruenti, praeterquam in summis festis et maxime illis diebus, quibus parochiani propriam ecclesiam tenentur visitare, extunc rector praedictus nullas solemnitates aperta voce cantando, legendo vel praedicando facere poterit vel debebit, ita ut ex praemissis extunc matrix ecclesia non gravetur. Insuper in sollennitatibus dedicationis et patroni hospitalis praedicti plenum officium in quolibet istorum festo solenniter agere sit astrictus, ita tamen, quod, quidquid in die patroni oblatum fuerit, cum infirmis et pauperibus Christi ibidem degentibus rector praedictus aequaliter dividere teneatur; in festo vero dedicationis rector hospitalis oblationes fidelium colliget universas in usus proprios convertendas. E[s]t etiam condictum et adiectum, quod omnia et singula, quae per anni circulum, exceptis festis supradictis, ad altare pro oblationibus deferuntur in cibariis aut denariis sive in rebus aliis quibuscunque consistentibus, rector hospitalis iam dicti fideliter colliget et conservabit aequa lance inter dominos decanum et capitulum praedictos et eundem rectorem dividenda. Praeterea rector hospitalis praedicti et sui successores in perpetuum de bonis supradictis et aliis quibuscunque sibi a Deo conferendis et collatis singulis annis in festo Epiphaniae Domini trium solidorum redditus denariorum legalium dominis decano et capitulo antedictis dare, solvere et ministrare teneantur inter praesentes dominos in dicto festo dividendos. Item finaliter est declaratum et adiunctum pro eo, ut debitus honor superioribus et praelatis deferatur ad obedientiam et reverentiam, rectores, qui pro tempore fuerint, decano teneantur quam instituti facere sunt astricti nec ipse

rector deinceps et sui successores quemadmodum canonici matricis ecclesiae praedictae ad dandas exuvias tenebuntur. Item rector hospitalis et sui successores ad matricem ecclesiam venientes infra officium divinum in religione apparebunt, quemadmodum extunc tempus postulat vel requirit, et erunt fideles socii chori. Deinde hincinde in nostra praesentia constitutis et omnibus rite et rationabiliter peractis, aedificandi licentiam et de constructo et construendo a nostra benignitate, sicut prius petierunt, in fundo memorato nostram etiam confirmationem et approbationem de praemissis omnibus a nobis humiliter postulantes. Nos autem considerantes, ut cultus divinus potius augeri debe[a]t quam minui, eapropter dilectorum nobis in Christo decani et capituli et scabinorum ac aliorum opidanorum nostrorum in Beckehem iustis postulationibus grato concurrentes assensu, maxime cum a nobis petitur, quod iustum est honestum, tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem nostri officii ad debitum perducatur effectum; hinc est, quod dictum fundum et locum divino cultui mancipatum cum aedificatis aedificandis sub nostra protectione recipimus, omnia et singula praemissa rata habentes et praesentis scripti testimonio communimus et confirmando approbamus. Ut autem praemissa omnia firma permaneant et inconvulsa, praesentes literas nostro Sifridi praepositi et archidiaconi et ecclesiae nostrae Beckemensis necnon opidanorum nostrorum ibidem sigillis in argumentum nostri consensus adhibiti ad praemissa fecimus roborari. Datum et actum anno Domini M°CCC°XVI in octava beati Martini hyemalis.

Copie des 17. Jhd. aus dem Copiar im Pfarr-Archiv zu Beckum fol. 18'—19.

1114.

1316 November 30.

Die Knappen Hermannus de Gemene u. Johannes de Dorinc bekunden, dass sie ex parte des Hermannus de Ludinghusen in dem Streit desselben mit dem Grafen v. Arnsbergh vom 7. December (crastino b. Nicolai) bis zum 6. Januar (ad Epiphaniam) des nächsten Jahres völligen Waffenstillstand beobachten werden.

Datum anno . . . 1316 ipso die b. Andreae apostoli.

Stadt-A. zu Köln: Copie des 17. Jhd. in Farragines Gelenii Band IX fol. 67. Gedr. zum Teil Wigand, Archiv VII S. 131 Anm. 12. Erwähnt Westphälische Provinzial-Blätter Band III Heft 4 S. 192; Zeitschrift 28 S. 152 und Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 138.

1115.

1316 Dezember 4 (Stadtlohn).

Ritter Engelbertus de Gemene vertauscht coram nobili viro domino Ludewico, Monasteriensis ecclesie episcopo, in capella curtis Lon mit Lambertus de Boyne, Komthur, und den andern Deutschordensbrüdern der Georgskommende in Münster sein Gut Brunsteninch im Kspl. Senden gegen das Gut Kelinch im Kspl. Dülmen.

Datum et actum in capella curtis Lon anno . . . 1316 ipso die b. Barbare virginis.

Or. Archiv des Grafen Landsberg zu Gemen: Archiv Gemen. Sgl. des Ausstellers ab. Regesten Zeitschrift 25 S. 320 und Schmitz, Borken S. 82 Nr. 12.

1116.

1316 Dezember 6.

Die Schwestern Hillegundis u. Gerburgis van den Porthuss schenken ihre Hausstätte mit dem darauf erbauten Hause an der oberen Mühle (iuxta superius molendinum) in Coesfeld (Cossfeldt) mit allen ihren Mobilien u. Immobilien dem Konvent in Varlare und verzichten darauf in die Hände der Kloster-

beamten (in manus officialium ecclesie eiusdem), worauf sie es von diesen auf die Dauer ihrer Lebenszeit gegen eine jährliche Abgabe von 12 Münst. Pf., fällig an dem Tage apostolorum Simonis et Judae, zurückerhalten.

Donatio et eiusdem donationis libera resignatio facta coram . . . G. tunc temporis praeposito, Joanne van Holthusen priore, F. van Wederden cellerario monasterii Varlariae et domino Joanne Potthoff magistro scholarum in Cossfeldt et Joanne Vreselere tunc iudice, Henrico Blomen et Jordano Crecht[1]) scabinorum magistris et Henrico Buk et Henrico Vredikes et Bernardo Swarten scabinis anno . . . 1316 in die b. Nicolai episcopi.

Es siegelt der Ritter Lubertus Rost.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 132 Nr. 94 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 73 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 89.

[1]) *statt „Trecht".*

1117.

1316 Dezember 8 (Avignon).

Papst Johannes XXII. beauftragt die Erzbischöfe von Köln, Trier u. Mainz, deren Suffragane sowie seine beiden Kollektoren, die Kanoniker Petrus Durandi u. Bernardus de Montevalrano, die Einkünfte des ersten Jahres aller vakanten Pfründen für die päpstliche Kammer zu erheben. Ebenso werden die genannten Erzbischöfe, ihre Suffragane und ihr Klerus aufgefordert, den erwähnten Kollektoren die Sammlung des Geldes zu gestatten.

„Si gratanter advertitis".

Dat. Avin. VI id. Decembris, anno primo.

Nach den Regesten bei Brom Nr. 535 u. 536 sowie bei Sauerland Nr. 433 u. 435 auf Grund des Vat. Regbd. 63 Nr. 160 f. 377'.

Ueber diese beiden Kollektoren, die nachweislich im Bistum Münster persönlich oder durch Vertreter wirkten (vgl. unten Regesten von 1317 Oktober 24 u. 27 sowie von 1319 Juni 23), liegen für die Jahre 1317 bis 1320 zahlreiche päpstliche Schreiben vor. Soweit diese auf die Kirchenprovinz Köln Bezug nehmen, sind sie also auch für unser Bistum von Interesse. Ihnen lässt sich folgendes entnehmen: Ausgerüstet am 14. Januar resp. 6. Juni 1317 (Riezler Nr. 26, 64 Anm. 2; Brom Nr. 541; Sauerland Nr. 445, 457) mit einem päpstlichen Empfehlungsbrief an den zum König erwählten Herzog Friedrich v. Oesterreich, mit Geleitsbriefen an die Erzbischöfe von Köln, Trier u. Mainz und deren Suffragane erhalten sie Aufträge mannigfachster Art. Sie sollen nicht nur für die päpstliche Kammer die Einkünfte des ersten Jahres aller vakanten Pfründen einziehen (Riezler Nr. 107, 159, 210; Brom Nr. 572; Sauerland Nr. 462, 463 494, 516, 517, 561), auch die rückständigen Zehnten für das heilige Land und sonstige bereits fällige oder irgendwo deponierten Summen haben sie zu erheben (Riezler Nr. 56, 115, 117, 209, 210; Sauerland Nr. 455, 497, 498, 560, 561). Endlich lag ihnen noch ob, alle sonstigen Abgaben, welche die Kurie beanspruchen zu können glaubte, zu sammeln (Riezler Nr. 27 Anm.; Nr. 154, 208, 211; Brom Nr. 583, 584; Sauerland Nr. 446 513, 557, 559, 562) oder durch Subkollektoren sammeln und über deren Einnahmen sich Rechnung legen zu lassen (Riezler Nr. 210; Sauerland Nr. 561). Vgl. auch Kirsch, Einleitung S. XXXIV ff.; Sauerland III, Vorbemerkungen S. XLV ff. und Mollat Nr. 4938, 4939, 5088, 5089, 5265, 5266, 5296, 5349, 8211, 8246, 8259, 10158, 10165, 12226, 14098, 14099, 14100, 14101.

1118.

1316 Dezember 9.

Bündnis zwischen Reinald, Sohn des Grafen v. Geldern, und Bischof Ludwig v. Münster.

Wi Reynaut, aüste zon des greven van Ghelre, doen cont alle dengeynen, di desen breyf solen sien of horen leysen, dat wi ons verbonden haven ende verbenden in desen tgegenwordyghen breve mit onsen liven here, heren Lodowigh, byschop tot Monster, mit onser trouwen ende sekerheyde tot alle den vorwarden, di hir na gescreven staen: Int eyrste gelove wi onsen here van Monster vorgenomt, sien lant helpen te weyren tgegen al digene, dar hi es weder te done heft of haven magh, sonder tgegen onsen here onsen vader. Vort gelove wi, one te helpen tgegen alremallyke, als verre als hi reght heft, utgenomen onsen here onsen vader vorgesproken. Weyrt oich, dats ons here van Monster tgegen eman te done hedde, den wi schuldig weren te vorantworden of te verdeydinghen, des suld wi maght hebben te vordeydingen, ende darinne te versine ende te verwaren one gelych, of't ons selver aenginghe, ende dat sal hi oich van one nemen sonder alrekünne argleyst. Wert oich, dat eman van dien, di wi schuldich weren te vorantworden, di sinre stucken an ons niet bliven en wolde, tgegen di en sont wi onsen hern van Monster helpen na onser macht want aen die tiet, dat onsen here vorgenomt reght geschide. Vort weyrt oigh, dat sich einge stucken tusgen onsen here van Monster ende sinen lande ende tuschen ons ende onsen lande verlipen of geschiden, dar tvest af comen moghte, des sul wi tve man van onsen vrinden darbi schicken, ende onse here van Monster twe van sinen vrinden, di sülen des maght hebben, te scheiden mit minnen of mit reghte. Weirt oich, dat di vire sigh niet overdragen en conden om ein reght, dar heb wi tugekoren mit gesamender hant heyren Peter here van der Lecke, so bi wilgen tween dat hi es blieft, dat di vort solen goen. Vort gelove wi van alrehande erfennisse, di gevallen sien aen den dagh hude tusgen den gestichte van Monster ende der grayschap van Ghelre, dat wi onsen here van Monster vorgenomt daraf niet aentalen en süllen binnen drien jaren no den dage, dat dis breyf gegeven wart, en were dat di grayschap van Ghelre binnen dir vorgenomder tiet aen ons vyle, dat Got verbiden mote. Wert oich, das onse here vorgenomt van Monster onser bedorte in eingerhande dinste ende wi in zinen dinst quemen, so sal ons onse here vorgenomt ons cost doen. Ende alle dese vorgenomde vorwarden gelowe wi, te done ende te hauden mit onser ganser trouwen ende sekerheide ütgenomen alrekunne argleyst in orconde dis breyfs, den wi bezegelt haven mit onsen engenzegel. Gegeven in jar ons Heren, dat men scryft dusentich drihondertich ende sesteyne jar des donresdagh na zinter Nichlaüs daghe.

Or. Fr. Münster Nr. 339. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers.

1119.

1316 Dezember 12 (Münster).

Der Notar Johannes dictus de Berghe, clericus Monasteriensis, bekundet, dass in Gegenwart des Domkapitels und des bischöflichen Officials vor ihm Bernhardus de Bisachten bekannt hat: Bona in Bisachten, que inhabitat et colit, pertinentia ad obedientiam in Somersele in ecclesia Monasteriensi, esse servilis conditionis, quod vulgariter „vulsculdich“ dicitur, nec per alios coli posse et possideri quam per homines iure servitutis ad dictam obedientiam pertinentes, seque esse servum dicte ecclesie Monasteriensis et obedientiarii dicte obedientie, qui pro tempore fuerit, prout nunc est informatus, licet quandoque de hoc fecerit questionem, ac iuravit ad sancta Dei ewangelia sponte et libere: In servicio dicte ecclesie ac obedientiarii dicte obedientie, qui pro tempore fuerit, tamquam servus, quod „vulsculdichman“ dicitur, toto vite sue tempore permanere necnon bona predicta fideliter custodire et tenere in statu debito, quod „hüldelike“ dicitur, pro posse suo ad ius et utilitatem ecclesie supradicte et suum, quod habet in eisdem.

Actum in inferiori domo capitulari ecclesie Monasteriensis predicte, . . . presentibus viris discretis Bernhardo de Cleyhorst, Johanne dicto Bleke et Thiderico dicto Rode civibus Monasteriensibus, Gerhardo de Wic et Henrico de Droleshaghen famulis necnon aliis . . .

Datum anno . . . 1316, indictione quinta decima, idus Decembris secundo, hora post primam.

Or. Fr. Münster Nr. 340. Am Pgtstr. Sgl. der Münst. Curie (Brustbild des Paulus. S. offici(alis) curi(e) Monast(eriensis) mit Rücksgl. (Hessischer Löwe. S. secretum . . .). Ferner das Notariatszeichen des Johannes de Berghe.

1120.

1317.

Bestimmungen über das officium infirmorum am Dom zu Münster.

Item notandum, quod orta materia questionis de hac obedientia, que officium infirmorum dicitur, utrum post obitum canonici obedientiarii sicut alie obedientie defuncto ministretur. Et hoc anno Domini MCCCXVII per decanum et capitulum taliter exstitit diffinitum, quod a die obitus ipsius obedientiarii per unum mensem tollet omnia, mense elapso usque ad festum beati Jacobi proximum certos redditus tollat defunctus et non ultra, obedientiarius vero medio tempore omnes obventiones percipiet. Extunc post festum Jacobi idem obedientiarius vivus sine contradictione manufidelium defuncti tollet et habebit universa, que proveniunt ex officio infirmorum memorato.

Nach dem Druck bei Darpe, Cod. trad. II S. 47. Ueber die von D. benutzten Handschriften vgl. a. a. O. S. 3 ff.

1121.

1317.

Lubertus, Dekan, und Godefridus de Hovele, Kanonikus des Doms zu Münster, bestätigen die von den Domvikaren geschlossene Fraternität.

Die Urkunde deckt sich abgesehen von einigen unerheblichen Erweiterungen mit dem im Jahre 1305 [1]) von demselben Dekan sowie von dem Kantor Gerhardus ausgestellten Bestätigungs-Dokument der nämlichen Brüderschaft. Nur zum Schluss findet sich eine Abweichung. Die im älteren Approbations-Privileg enthaltenen Bestimmungen über die Verpflichtung von 12 stimmbegabten Scholaren der Fraternität gegenüber fehlen im jüngeren. Dagegen findet sich in ihm folgender Zusatz:

Preterea, sicut testatur propheta in libro soliloquiorum, cum dicit: Ecce quam bonum et quam iocundum, fratres habitare et convenire in unum, placuit dictorum fratrum collegio, ut saltem semel in anno, scilicet post octavas Nativitatis beate Marie virginis, prima feria carnali, omnes in una domo intra emonitatem (!) urbis Monasteriensis simul conveniant tractaturi et ordinaturi, non solum que vivorum immo et fratrum defunctorum credant utilitatibus expedire. Et is, qui a fratribus ad hoc fuerit deputatus, in cuius hospitio conveniunt, ipsis quatuor fercula et non amplius nisi ferinam vel talium, quid gratis consecutus esset ab amicis suis, talia si voluerit, poterit fratribus karatative (!) erogare, reliqua vero a dicto fratrum collegio divisim et proporcionaliter omnia persolvantur. Inhibemus eciam sub pena duorum solidorum, ne die, tempore et loco nostre congregacionis adunate aliquis de nostro collegio alterius vinum solvat vel expensas. Insuper adicimus, ut, quicunque a nostro consortio ea vice se sponte absentaverit, det nomine pene sextarium vini fratribus et nichilominus, licet legitima causa absentie cuiuscunque reputetur, solvat partem se contingentem expensarum. Qui autem ex nostro fuerit collegio et ab auxilio et consilio nostro se subtraxerit, magis instabilis quam vir stabilis comprobatur.

Datum et actum anno . . . 1317.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 23. Die Sgl. der beiden Aussteller von Pgtstr. ab. Gedr. Niesert, U. S. VII S. 290 Nr. 53. Erwähnt Zeitschrift 61[1] *S. 99 u. 112.*

Dorsualnotiz des ausgehenden 14. Jhd.: „Fundacio kalende".

[1]) *Vgl. oben Nr. 252.*

1122.

1317 (Avignon).

Ysenardus, patriarcha Anthiocenus, Petrus, Nazarenus archiepiscopus, Benedictus, Suaciensis episcopus, verkündigen zu Gunsten pauperum et infirmorum in domo hospitali degentium in opido Beckemensi . . . omnibus . . . vere penitentibus, confessis et contritis, qui exequiis dictorum pauperum, cum moriuntur, interfuerint, ac etiam — cum ad dictum hospitale infirmorum, pauperum, orphanorum et debilium confluat multitudo copiosa, qui ibidem recipiuntur et sustentantur, ad quod tamen proprie non sufficiunt facultates, nisi ad hoc devotorum ac fidelium suffragiis adiuventur — universis . . . Christi fidelibus prefatis pauperibus seu infirmis porrigentibus manus adiutrices ac eorundem pauperum seu infirmorum nuncios benigne recipientibus et honeste tractare curantibus einen 40tägigen Ablass, dummodo dyocesani voluntas ad id accesserit et consensus.

Datum Avinione anno . . . 1317, pontificatus domini Johannis pape XXII anno primo.

Or. Stadt Beckum (Depositum). An roten seidenen Kordeln die verstümmelten Sgl. der 3 Aussteller.

1123.

1317 Januar 1.

Die Knappen Gherewynus de Althena u. Thidericus dictus Zobbo bekunden, dass sie auf ihre Kosten ihrem Blutsverwandten dem Ritter Gherewynus de Rynkenrode und dessen Erben gegen den dominus Otto de Ahûs und andere Gegner nomine et occasione bonorum et villicationis in Steynvorde super Dreno ac beneficii ibidem ad iustitiam auf Wunsch unverzüglich Beistand leisten werden.

Datum anno . . . 1317 ipso die Circumcisionis Domini.

Or. Archiv des Freiherrn v. Böselager zu Heessen XXVII Fach Nr. 3. Das Sgl. des ersten Ausstellers ab, das des zweiten etwas verletzt (Vgl. W. S. Tf. 191, 1. S. Th[id]erici d(i)c(t)i Sobben). Gedr. Kindlinger, Volmestein II S. 276 Nr. 68 u. Köster I S. 167 Anm. 94. Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrgang 1799 S. 354, 363 u. 373; Kindlinger a. a. O. I S. 255 u. Zeitschrift 28 S. 29.

1124.

1317 Januar 7.

Der Dekan u. das Domkapitel zu Münster bekunden, dass sie der Vikarie des alten Chors im Dom, der zur Zeit der Presbyter Everhardus Domicellus vorsteht, zum Ersatz für einige in ihrem Interesse verkaufte Häuser u. Hausstätten eine jährliche Rente von 3 M. aus der Domburse überwiesen haben.

Datum anno . . . 1317 in crastino Epiphanie Domini.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 20. Das Sgl. des Domkapitels vom Pgtstr. ab.

1125.

1317 Januar 10.

Thelemannus de Haghenbeke, Ritter, Johannes u. Everhardus, Knappen, Brüder desselben, bekunden, von den Brüdern Rembertus (Knappen), Theodericus u. Lubertus de Remen 50 M. Münst. Denare erhalten zu haben, ratione confederationis sive obligationis, qua nos . . . Lodewico, Monasteriensi episcopo, . . .

sumus astricti, quod videlicet castrum nostrum Haghenbeke eidem . . . quoad intrandum et exeundum patebit pro sue libitu voluntatis.[1]) *Der Bischof überweist seinerseits dafür den Brüdern von Remen den Hof to Huboldinch im Kspl. Vredene als Lehn.*

Datum anno . . . 1317 feria secunda post Epyphaniam Domini.

Or. Fr. Münster Nr. 350 a. Das Sgl. des Thelemannus de Haghenbeke vom Pgtstr. ab; er siegelt auch für seine Brüder wegen deren Siegelkarenz.

[1]) *Vgl. oben Nr. 970.*

1126.

1317 Januar 16.

Der Edle Baldewinus de Stenvorde, dem der Bischof Ludwig v. Münster für 5 Jahre aus den Aemtern Rheine (Rhene), Billerbeck (Bilrebeke) u. Emsbüren (Buren) 500 M. propter quasdam causas unter Zustimmung des Domkapitels verschrieben hat, bekundet, das genannte Kapitel bei einer eventuellen Schädigung seiner Rechte nicht haftpflichtig machen zu wollen.

Datum anno . . . 1317 dominica proxima post octavas Epyphanie.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 315 Nr. 27.

1127.

1317 Januar 21 (Schmeddehausen).

Beilegung von Streitigkeiten zwischen dem Grafen Otto v. Tecklenburg u. Hermann v. Münster wegen rückständiger Geldsummen aus den Höfen zu Dahl u. Ottmarsbocholt.

Otto, comes de Thekenenborgh, universis tam presentibus quam futuris salutem et infrascriptorum noticiam veritatis. Constitutus in nostra presencia Hermannus de Monasterio, miles, una cum Hermanno, suo filio, nos et Cunegundem de Dalen, nostram conthoralem, inpetiit super diversis articulis, qui sequuntur: In primis enim asserebat, quod curtis de Dalen Hermanno, suo filio, ex parte Elisabet sibi desponsate ab antiquo in octuaginta marcis foret obligata. Item dicebat, quod hereditates et permutaciones hominum ad dictam curtem pertinencium ratione dotalicii ad ipsum Hermannum et eius uxorem hereditarie pertinerent. Item dicebat, quod dicta curtis de Dalen ratione dotalicii Ermegardis, sue uxoris, in centum et viginti quinque marcis sibi esset obligata. Item proposuit, quod Bernhardus miles dictus Dapifer in quadam sequela, quando Widenburgenses in Oetmersbocholt spolium commisissent, dampnum recepisset in equis sexaginta marcarum. Item proposuit, quod dictus dominus Bernhardus Dapifer domino Willelmo, comiti de Dalen, mutuo prestitisset nonaginta quinque marcas et pro hiis similiter dicta curtis de Dalen esset obligata. Nos igitur, super istis habito consilio Ludolphi dicti Hake, Johannis de Langhen, Alexandri de Langhen, Hugonis de Hornen, Svederi de Monasterio, Hermanni de Braemessche, militum, Ludolphi, plebani in Thekeneborgh, item Ruthgeri de Twiclo, militis, Alberti, plebani in Dyepenhem, Henrici dicti Weldam et Johannis de Redam, super dictis articulis finaliter instructi respondimus in hunc modum: In primis dicimus, quod curtis de Dalen in octuaginta marcis eidem non obligatur ex eo, quod Otto, Monasteriensis episcopus, qui nuptias inter Hermannum Dapiferum et Ermegardim de Dalen ordinavit, in sua pronunciatione, quod dictus comes ad solutionem dicte pecunie minime teneretur, pronunciavit. Item respondetur ad secundum articulum, quod permutationes et hereditates dicte domine Ermegardi et eius filie non pertinent ex eo, quod dominus Bernardus miles Dapifer in castro dicto Hesselvoert debuisset construxisse domino comiti de Dalen castrum; in qua structura et fossura debuisset expendisse trecentas marcas, quas tamen dictus comes de Dalen dicto domino Bernardo et eius heredibus non debuisset restituisse. Et si dictum castrum fuisset constructum, tunc dictus Bernardus miles, Hermannus, eius filius, dictas permutationes et hereditates

hominum curtis de Dalen pro castrensi feodo debuissent hereditarie habuisse. Sed quia castrum non est constructum et trecente marce non sunt exposite, dictus Bernardus miles et Hermannus, eius filius, et eorum heredes permutationes et hereditates dicte curtis non habebunt. Item dicimus, quod curtis de Dalen domine Ermegardi in centum viginti quinque marcis ratione dotalicii et in nonaginta quinque marcis non obligatur, quia dictus dominus Bernardus, Hermannus, eius filius, cum dextrario sexaginta trium marcarum et equo triginta marcarum tantum receperunt et extorserunt de dicta curte de Dalen et suis attinenciis, quod dicta pecunia totaliter est soluta et ultra nobis et nostre conthorali in nongentis marcis remanent obligati. Item ad solutionem dampni, quod sustinuerunt in sequela, quando Widenburgenses in Otmersbucholt commiserunt spolium, non tenentur, quia dicta sequela non fuit facta propter comitem de Dalen sed propter Gerardum dictum Cukeneviant, quem Widenburgenses tunc temporis spoliarunt. Hiis igitur sic requisitis, a domino Hermanno de Monasterio et eius filio et per nos ad omnia et singula premissa sic responsis, placuit militibus et famulis et plebanis superius expressis, ut omnia et singula premissa per modum compositionis sopirentur. Nos vero ex parte nostra et nostre conthoralis, dictus vero Hermannus de Monasterio, miles, pro se et Ermegarde, sua uxore, et pro Hermanno, eius filio, et Elisabeth, sua uxore, in Ludolphum dictum Haken, Johannem de Langhen, Hugonem de Horne, Ludolphum, plebanum in Thekenenborgh, Svederum de Monasterio, milites, et in omnes milites, plebanos et famulos supradictos ad concordandum nos per viam compositionis compromisimus promittentes ex utraque parte, fide prestita corporali, quod eorum ordinationi debeamus finaliter obedire. Quo facto, dicti milites, plebani et famuli omnia requisita et responsa premissa cassaverunt, irritaverunt, cassata et irrita nunciaverunt dicto Hermanno, eius uxori, et Hermanno iuniori et eius uxori et eorum heredibus nobisque et Cunegundi, nostre conthorali, et nostris heredibus perpetuum silentium imponendo, condempnaverunt nichilominus nos et Cunegundem predictam et nostros heredes in centum quinquaginta marcis denariorum Monasteriensium dicto domino Hermanno et eius filio et eorum uxoribus et heredibus persolvendis in hunc modum: Quod Conradus dictus Herte, noster officiatus et famulus, de tempore in tempus colliget fructus et obvenciones curtis de Dalen et curtis de Otmersbucholt et eorum attinencium ipsosque fructus et obvenciones in pecuniam rediget, dicto domino Hermanno seu eius filio sic collecta ministrabit et coram nobis, conthorale nostra et nostris heredibus computabit, quousque ad bonam computacionem per dictum Conradum vel per alium officiatum per nobis (!) substitutum dicte centum et quinquaginta marce fuerunt dicto domino Hermanno seu eius heredibus integraliter persolute et sic omnia petita et responsa premissa sunt penitus annullata. Ita quod dictus Hermannus de Monasterio, miles, Hermannus, eius filius, eorum uxores et heredes in bonis Dalen, Oetmersbucholt et eorum attinenciis sibi nichil iuris de cetero poterunt vendicare nec habere, sed nos, conthoralis et heredes nostri ab omni impeticione premissorum quiti erimus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum in presencia militum, plebanorum et famulorum predictorum et aliorum quam plurium in villa Smithusen ipso die beate Agnetis virginis et martiris anno Domini MCCCXVII.

Reichsarchiv zu Utrecht. Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 144'. Gedr. Racer S. 93 Nr. 26 u. Philippi, Dale S. 428 ff.

1128.

1317 Januar 28 (Woodstock).

König Eduard II. v. England erlässt auf Klage des Willielmus de Wideslade von neuem[1]) an die Sheriffs v. London gegen die Untertanen des Grafen v. Holland und wider die Kaufleute aus den 9 Deutschen Städten Köln, Dortmund, Recklinghausen, Lübeck, Osnabrück, Münster (Menstre), Greifswald, Soest u. Hamburg den Befehl, quod bona et mercimonia hominum et mercatorum usque ad summam trescen-

tarum (!) librarum et eciam dampnorum predictorum per sacramentum proborum et legalium hominum de civitate predicta coram vobis taxandorum, quos infra eandem civitatem contigerit inveniri, sine dilacione aliqua arestari et per sacramentum proborum et legalium hominum de balliva vestra in hac parte non suspectorum in presencia mercatorum, quorum bona et mercimonia illa fuerint, per vos super hoc premuniendorum, si interesse voluerint, appreciari et ea aut precium eorundem, si homines et mercatores illi bona et mercimonia sua sic per vos arestata pro eodem precio penes se retinere et eidem mercatori nostro de eodem precio statim satisfacere voluerint, eidem mercatori vel eius in hac parte attornato sine dilacione liberari faciatis in satisfaccionem predictarum trescentarum librarum ac eciam dampnorum supradictorum.

Apud Wodestocke 28 die Januarii.

Nach dem Druck bei Kunze S. 51 Nr. 61. Regest Pommersches U. B. Nr. 3042.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1102 u. 1111.*

1129.

1317 Februar 2.

Bertoldus de Rekene u. Heyno Klenkinck, Bürgermeister, Otto dictus Laveshem, Albertus Lanifex, Reinoldus Mattellus, Lefhardus Krüderinck, Bernardus Bolte, Heino Wibbinckhuss, Bernardus Vottingkhaus, Bernardus de Rekene, Lambertus Dürenbergh u. Johannes Krüderinck, Schöffen zu Borken, bekunden, dass der Knappe Hermannus, Bruder des Ritters Eggelbertus de Ghemene, unter Zustimmung seiner Gattin Beken und seines Sohnes Eggelbertus und seiner Tochter Lyza die Hufe Schwederinck in der Bschft. (legio) Marbeck (Marcope) nebst Zubehör der Alheydis, Bürgerin zu Borken, Witwe des Menricus, und deren Kinder Reinoldus, Hermannus, Alheydis u. Elisabeth zu erblichem Eigentum verkauft und sich dafür verbürgt habe. Die Uebergabe erfolgt vor den obigen Ausstellern und dem Goswinus dictus Brant, zeitigem Richter zu Borken. Super quo facto praedicta Alheydis testimoniale suum, quod vulgariter „orkunde" dicitur, nobis porrexit sive dedit in testimonium sempiternum.

Datum anno . . . 1317 die Purificationis b. Mariae virginis.

Mangelhafte Copie des 18. Jhd. in Msc. VII, 2302 fol. 3. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 321.

1130.

1317 Februar 3.

Die Schöffen der Stadt Vreden bekunden, dass vor ihnen der Knappe Wilhelmus dictus de Dodincworden bekannt hat, dem Kloster Burlo den Hof Hederkinchof im Kspl. Südlohn (Suthlon) mit dem Hörigen Wernherus Sculthetus, dessen Frau Gertrudis und ihren Kindern verkauft zu haben, sowie dass derselbe vor ihnen unter Zustimmung seiner Mutter darauf verzichtet hat.

Z.: Bernhardus de Ahus, Hermannus et Engelbertus de Ghemene, Rotcherus de Tviclo milites; Woltherus dictus de Kore, Adolphus de Branthelghet, Conradus de Horstelo, Hermannus et Adolphus fratres dicti de Tviclo famuli; Henricus dictus Woste, Wescelus dictus Kobbinc, Arnoldus Luppinc, Nycolaus dictus Hereken et Ludolphus de Stocke tunc temporis in Vredene scabini.

Anno . . . 1317 in crastino Purificacionis b. Marie virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 224 Nr. 56 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt, Lade 227, 14. Am Pgtstr. Sgl. der Stadt V.

1131.

1317 Februar 5.

Die Schöffen von Münster bekunden, eine Hausstätte (area sita in opposito domus nostre dicte domus civium apud domum vidue dicte Bruseschen) für ihre Stadt erworben zu haben. Der bisherige Besitzer

derselben Gerhardus dictus Scildere zahlte dem Domkapitel zu Münster eine jährliche Rente von 2 M. Münst. Währung. Diese Verpflichtung übernehmen nunmehr dem Domkapitel gegenüber die Schöffen von Münster, indem sie geloben, zu Ostern u. Michaelis je 1 M. zu erstatten.

Datum ipso die b. Agathe virginis anno . . . 1317.

Or. Fr. Münster Nr. 342 a. An roten Seidenfäden das grosse Sgl. der Stadt Münster (W. S. Tf. 77, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 7).

Auf der Rückseite Notizen über die späteren Besitzer des Hauses bis zum 18. Jhd.

1132.

1317 Februar 5.

Bernhardus de Lyppia, Pader[bornensis], Minden[sis] ecclesiarum prepositus, bekundet, dass zwischen dem nobilis vir dominus Hinricus de Swalenbergh, seinem consanguineus, und ihm amicia specialis vereinbart sei. Unter den Zeugen befindet sich Hermannus Albus de Monasterio, famulus.

Datum anno . . . 1317 sabbato ipso die Agate virginis.

Or. St.-A. Marburg: Fürstl. Waldeckisches Archiv Nr. 1863. Vom Pgtstr. das Sgl. des Symon de Lyppia, Vaters des Ausstellers, ab; das des Ausstellers verletzt (Preuss u. Falkmann II Tf. 26).

1133.

1317 Februar 6 (Avignon).

Papst Johann XXII. fordert den Thesaurar des Alten Doms zu Münster infolge einer Beschwerde des Dekans u. Kapitels derselben Kirche auf, über deren Besitzungen u. Einkünfte Klarheit zu schaffen und dem genannten Dom zur Wiedergewinnung seiner ihm entfremdeten Rechtstitel zu verhelfen.

„Significarunt nobis".

Datum A[vinione] VIII idus Februarii, pontificatus nostri anno primo.

Or. Alter Dom Nr. 10. Stark abgeblättert. Bulle an Hanfschnur. Auf der Plika rechts „Antonius", unter der Plika links Taxvermerk. Auf der Rückseite in der Mitte oben „Arnoldus de Dorslon", links „p . . . (?) dinoscitur"; auf der rechten Seite in der Mitte „Thesaurario Veteris ecclesie Monasteriensis"; über der Bulle eine fast gänzlich unleserlich gewordene Bemerkung.

1134.

1317 Februar 10 (Ahlen).

Bischof Ludwig v. Münster verpfändet widerruflich dem Grafen Engelbert v. d. Mark das Haus Botzlar mit dem Gogericht zu Ascheberg.

Wir . . Lůdewech, van der Godes ghenade eyn bysscop to Monstere, don kunt allen den, die dissen bref sen oder horen lesen, dat wi mit vulbort, mit willen unde mit witscap des . . dompravestes, des . . domdekens unde des ghemeynen capetels unses ghestichtes also overtraghen hebben mid deme edelen manne greven Engelberte von der Marke, dat he ande sine rechte erven solen halden daz hus zo Portesselere unde dat gogherichte zo Asscheberghe zo pande vor zve dusent march Osenbruggesscher, Monstersclaghener unde Sosatesscher penninge, eyne lodighe march silbers gherekenet vor sesten scillinge, mit dem undersceyde, wan wi oder unse ghestichte deme greven oder sinen erven dat ghelt gheven, so sal men uns unde unsen ghestichte dat hus unde dat gogherichte wedergheven ane allerhande wedersprake. Wer ouch daz, dat wi oder unse ghestichte dat hus unde gogherichte nicht losden alse van sancte Mertens abende, de nů cumt over twe jar, so vortmer an deme nesten sůnte Mertines daghe, unde alle iar an denselven daghe darna, sal men op dat vorghenomde ghelt sclan viftech marc der vorghesprokenen penningge vor

kost, zo haldene daz hus, unde anders nit mer. Dewile ouch dat der greve inne beholdet daz ghogherichte, so sal her uns ande unsen ghestichte eyn ghenedech gogreve sin. Wan aber wir daz gogherichte gheloset haven, so salen desselven greven lude, siner borgman, siner denestlode, siner closter unde die her unde sine alderen plaghen zo vordeghedingene, vrig sin van allen gherichte, it nen were eyn dotsclach; sunder su solen holden alle iar vier godinch sunder eren scaden unde bescattinge. Were daz ouch, daz wi oder unse ghestichte koften den anderen deyl des gogherichtes, oder wo daz gogherichte an unse ghestichte queme, so solden des greven lude ande sine[r] vorghenomden vronde lude bliven vrig van allen gherichte des deyles, also darvor ghesproken is in dem anderen deyle. Datz alle diesse stucke stede unde vast bliven, so ghelove wir bysscop . . Ludewich van Monstere, sie zo haldene unverbrochen en truwen an eydes stat under unsen sighele unde unses capitels seghele. Unde solen na uns halden ewelikene unse rechten nakomelinge unde unses ghestichtes. Unde wir . . dompravest, domdeken unde meyne capitel bekennen, want alle desse stucke ghedeghedinget unde gheschen sint mit unser vulbort, mit willen unde witscap, so hebbe wir zo merrer stedicheyt unde sikereheyt unse sighele an dessen bref ghehangen zo eynem orkunde, evelike also zo blivene. Dit iz ghedeghedinget unde gheendet in der alden kerken zo Alen in den jare nach unses heren Godes ghebort dusent drehundert unde seventen jar in den daghe sancte Scolastiken der heylighen juncfrowen.

Or. St.-A. Düsseldorf: Cleve-Mark Nr. 135. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Das Sgl. des Domkapitels ab. Gedr. Lacomblet S. 115 Nr. 158. Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrgang 1798 S. 305 und Kindlinger, Volmestein I S. 200.

1135.

1317 Februar 10 (Ahlen).

Revers des Grafen Engelbert v. d. Mark wegen des ihm vom Bischof Ludwig verpfändeten Hauses Botzlar und des Gogerichts zu Ascheberg.

Wier greve Engelbracht van der Marke dun kunt allen den, die disen bref sehen oder horen lesen, dat wi mit volbort, mit willen unde mit witschaf Mechildes unses wives, Adolves, unses aldesten sunes, unde ander unser rechten erven also overdragen hebben mid deme ersamen unsen herren bischope Ludewighe van Munstere, dat wie unde unse rechten erven sulen behalden tu underpande dat hus tu Porteslare unde dat gogerichte tu Ascheberghe vor zwey dusent marg Munster[s]lagener, Osenbrucgescher, Susescher penninge, eine marg lodiges silvers gerekenct vor sesteyn scillinge, mit dem underscheyde, wan deselve bischop oder sin gestichte van Munstere uns oder unsen erven dat vorgenumede gelt givet, so sule wir dat hus unde dat gogerichte ien wider laten ane allerhande widersprake. Were dat, dat deselve bischof oder sin gestichte daz hus unde dat gogerichte nicht en losenden van sunte Martinis avende, die nu kumet over twey jar, so vortmer an deme nesten sente Mertinis dage, unde alle jar an demeselven dage darna, so sule wir oder unse erven uf dat vorbenumede gelt slan vieftig marg der vorgesprokenen penninge vor kost, zu haldene dat hus, unde anders nicht mer. Diewile ouch dat wi unde unse erven dat gogerichte underhebben, so sule wier ime unde sime gestichte genadige gogreven sin. Wan aver dat gogerichte geloset wirt, so sulen unse lude, unser borgman, unser dienstlude, unser closter unde alle die, die wier unde unse alderen plagen zu verteydinghen, vri sin van allen gerichte, iz en were eyn dotslag, sunder sie sulen halden alle iar vier goding sunder eren schaden unde beschatzunge. Were ouch, dat derselve bischof oder sin gestichte dat ander teyl des gogerichtes koufte oder in eyner ander wies an en qveme, so solden unse lude unde ander unser vorbenumeder vrunde lude

bliven vri van allen gerichte des vorgesprokenen teyles des gogerichtes, also darvor gesproken ist in dem anderen teyle. Unde dat alle diesse stucke stede unde vaste bliven, so gelove wier greve Engelbracht van der Marke, sie zu haldene unvorbroken en truwen an eydes stat under unsen segele unde under segelen der vorgenanten unses wives Mecheldes, Adolves, unses eldestes sunes, unde der edelen lude hern Symons, des herren van der Lippe, hern Henrikes, des greven van Waldecke, hern Godefredes, des greven van Seynen, unser dochter mans, Otten, des greven van Thekeneburg, unses neven, unde unser borgmanne van der Marke der rittere Gerwins van Rinkenrode, Engelbertes van Herborne, Godefredes Volenspites unde Sanders Volenspites. Unde wier Mechtild, grevinne van der Marke, Adolf, ir sun, Symon, herre van der Lippe, Henrick, greve van Waldecke, Godevret, grave van Seynen, Otte, greve van Thekeneborg, Gerwin van Rinkenrode, Engelbracht van Herborne, Godefret unde Sander Volenspit, borglude zu der Marke, die vorbenanten bekennen, dat wier zu merer vestenunge unde eynen orkunde an diesen bref gehangen hebben unse segele zu betugnisse alle der vorgesprokenen rede. Diese rede is geschien in der alden kerichen tu Alen an dem dusensten drehundersten seventiendesten[1]) jare na Godes burde in dem dage sente Scolasticen der juncvrowen. — Desse[2]) rasuren unde afschavinghe, de geschein ist an dem ende der tweentwintegesten lineen unde an der lesten linien desses breves, de love wir greve Engelbert van der Marke unde approberet sie sunder argelist.

Or. Fr. Münster Nr. 343. An Pgtstr. 11 zum Teil verstümmelte Sgl. von 1) Graf Engelbert v. d. Mark (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (Vgl. W. S. Tf. 16, 4), 2) Gräfin Mathilde v. d. Mark (W. S. Tf. 33, 5), 3) Graf Adolf v. d. Mark (W. S. Tf. 33, 8), 4) Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 5) Reitersgl. des Grafen Heinrich v. Waldeck, 6) Graf Gottfried v. Sayn, 7) Graf Otto v. Tecklenburg (W. S. Tf. 20, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 20, 8), 8) Gerwinus v. Rinkerode (W. S. Tf. 162, 1), 9) Engelbert v. Herbern (W. S. Tf. 203, 3), 10) Gottfried Volenspit (Vgl. W. S. Tf. 185, 1. S. Gotfridi Volenspyt militis), 11) Sander Volenspit (Vgl. W. S. Tf. 185, 2. [S.] A[l]exandri [Volen]spet militis). Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrg. 1799 S. 358; Kindlinger, Volmestein I S. 200 u. 249; Kindlinger, Merkwürdige Nachrichten S. 130 Anm.; v. Ledebur, Archiv XI S. 303.

[1]) *„seventiendesten" steht auf Rasur. Vgl. Anm. 2.*

[2]) *Von „Desse" bis zum Schluss ist von anderer Hand.*

1136.

1317 Februar 20.

Graf Engelbertus de Marka, dem seitens des Bischofs Ludwig v. Münster unter Zustimmung des Domkapitels für 2000 M. Münst., Osnabrücker oder Soester Denare, qualibet marca puri argenti pro XVI solidis dictorum denariorum computanda, die Burg Botzlar (Porteslere) und die Grafschaft Ascheberg (Asscheberghe) verpfändet ist, verspricht, das genannte Kapitel gegebenen Falls bei Schädigung seiner Rechte nicht haftpflichtig zu machen.

Datum anno . . . 1317 die dominica, qua cantatur Invocavit.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 312 Nr. 19.

1137.

1317 Februar 27.

Conradus de Thune, dapifer in Laentegghe (Landegge), gibt den Osnabrücker Bürgern, welche nundinas domini episcopi Monasteriensis in media quadragesima nunc futura [März 10] besuchen wollen, sowie dem Conradus Vorverdronkene und dessen Bürgen zum Austrag ihres Streites mit dem Amtmann Langhenhorst (officiatum L.) Geleit.

Datum auno . . . 1317 feria sexta post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 68[5]. *Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 182, 16). Gedr. Osnabrücker Mitth. VI S. 148 Nr. 8. Regest Hansisches U. B. II S. 126 Nr. 301.*

1138.

1317 März 11 (Olfen).

Der Ritter Hermannus de Rechede und sein Sohn Swederus verkaufen dem Wilhelmus dictus tho der Hede das Eigentum des bisher von diesem zu Lehen besessenen Erbes tho der Hede zur freien Verfügung.

Acta . . . in Olflo ante cimiterium, presentibus . . . iudice, Hermanno de Mervelde officiato domini episcopi Monasteriensis, Godfrido de Rechede, Florekino de Berkendale, Henrico de Vorstbeke . . . anno . . . 1317 feria sexta ante dominicam, qua cantatur Letare.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 333 Nr. 9 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 6 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1139.

1317 März 12.

Hermannus burggravius in Stromberghe quittiert dem Bischof Ludwig v. Münster den Empfang von 800 M.

Datum . . . anno . . . 1317 in festo b. Gregorii pape.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 154 Nr. 50.

1140.

1317 März 14.

Synodal-Statut.

Aliud statutum de ecclesiis locandis. In nomine Domini amen.[1]) Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis ecclesiarum, monasteriorum et capellarum prelatis, rectoribus, plebanis[2]) ac clericis quibuscunque sue civitatis et dyocesis, cuiuscunque conditionis, status aut ordinis existant, et eorum vices gerentibus salutem in Domino sempiternam. Ecclesiasticis utilitatibus deservientes vel desudantes ecclesiastica dignum est remuneratione gauderc, ut, qui se voluntariis obsequiorum necessitatibus sponte subiciunt, digne nostris provisionibus[3]) consolentur. Sane sicut nobis querela multorum frequens insinuavit,[4]) quod nonnulli ecclesiarum parrochialium rectores, quos abesse contingit,[5]) ita quod in suis ecclesiis residentiam facere nequeunt personalem, ab hiis, quibus locant ecclesias suas, tantum percipiant[6]) annuatim, quod ipsorum rectorum vicarii non possunt de residuo commode sustentari et iura episcopalia solvere ac alia eis incumbentia onera supportare; propter quod sepe contingit, quod non inveniuntur persone ydonee[7]), que huiusmodi ecclesias velint recipere sicque frequenter minus ydoneis conferuntur, ex quo pericula imminent animarum. Nos itaque volentes super hoc salubre remedium adhibere, presenti decreto statuimus, ut, cum aliqui ecclesias suas locare propter causas legittimas et rationabiles voluerint, illud in archidyaconorum suorum presentia faciant consilio pariter et consensu, qui Deum solum habentes pre oculis ordinent, prout ecclesiis et personis hincinde, omni dolo et fraude exclusis, viderint expedire; adicientes, ut taliter instituti in dictorum archidyaconorum presentia singulis annis dictam institutionem teneantur innovare. Preterea[8]) hii, qui in cathedrali, veteris[9]) sancti Pauli, sancti Mauricii, sancti Ludgeri, sancti Martini ecclesiarum archidyaconos non habent, illarum nobis ecclesiarum aut nostro officiali in similibus potestatem reservamus. Insuper[10])

precipimus et mandamus, ut nulli ecclesiarum rectores quidquam nisi[11]) de anno in annum ratione dicte[12]) locationis vel conductionis recipiant vel requirant aut exigere presumant quoquo modo; contrarium facientes excommunicationis sententiam incurrere volumus ipso facto. Quia summum in rebus bonum est, iustitiam colere ac sua cuique iura servare et subiectos non sinere[13]), quod potestatis est fieri, sed, quod equum est, custodire, frequens itaque et assidua[14]) nos querela circumstrepit, quod quidam layci ausu sacrilego non solum de rebus et personis ecclesiasticis et maxime parrochialium ecclesiarum se ingerunt, verum etiam de reliquiis, oblationibus,[15]) legatis, clavibus et ecclesiarum ornamentis se intromittunt contra ecclesiasticam libertatem et dignitatem.[16]) Nos vero attendentes, quod cum laycis[17]) de rebus et personis ecclesiasticis disponendi aut judicandi vel de vita eorum aliquid investigandi nulla tributa sit facultas, sed episcoporum iudicio, quidquid illud est, sit[18]) reservandum, provide duximus statuendum, ut layci de cetero se de talibus non intromittant absque consilio et consensu rectorum parrochialium ecclesiarum, volentes, quod duo viri honesti et ydonei in singulis ecclesiis parrochialibus rectori ecclesie adiungantur, qui singulas claves habentes cum plebano oblationes universas ad luminaria vel ad fabricam pertinentes in una archa concludant[19]) et de communi consensu, assumtis ad hoc, cum opus fuerit, de parrochiis aliquibus providis et honestis, facturi, prout plus[20]) expedire[21]) viderint utilitatibus et necessitatibus ecclesiarum. Insuper prohibemus sub interminatione[22]) maledictionis eterne, ne layci de cetero in ecclesiis, cimiteriis aut plateis publicis truncos aut ymagines ratione questus ponant vel deferant cum tabulis circumeuntes questum congregantes absque consilio, voluntate ac[23]) ordinatione rectorum parrochialium ecclesiarum, nisi taliter conquisita in usus et utilitates ecclesiarum convertantur; de quibus omnibus tam receptis quam expositis rectores ecclesiarum cum magistris fabricarum singulis annis in synodo quadragesimali coram archidiaconis suis teneantur, reddere rationem, de qua computatione archidyaconi nihil emolumenti sibi poterint[24]) vendicare. Qui vero contrarium[25]) fecerint, si persone fuerint seculares, excommunicationis[26]), si vero collegium vel universitas civitatis vel castri vel loci alterius cuiuscunque, ipsa civitas, castrum vel locus interdicti sententias[27]) ipso facto incurrant, monitione tamen canonica premissa, nec ab excommunicatione huiusmodi absolutionem vel interdicti relaxationem obtineant, donec de transgressione satisfecerint competenter. Item ne clerici nostre civitatis[28]) vanitatis, levitatis ac indevotionis signa pretendere[29]) videantur, ipsis in virtute sancte obedientie et sub[30]) pena excommunicationis districte prohibemus, ne rubeas caligas[31]) seu rubeos pileos aut capillos vel[32]) crocei coloris ammodo portare presumant; quod nisi infra octo dies huiusmodi habitum mutent[33]), eum de cetero nullatenus portaturi, contra tales utpote rebelles districtius procedemus. Item quia gravis et dampnosa querela nostris auribus assidue inculcatur de eo, quod multi tam clerici quam layci, qui letantur, cum malefecerint[34]) et in rebus pessimis gloriantur, noctem[35]) vertentes in diem vagantur per plateas, domos, hospitia et habitacula muliercularum frequentantes, cum ad eas causa explende libidinis non patet introitus vel accessus, domos, hospitia et habitacula huiusmodi iactu lapidum hostiliter[36]) invadentes ipsas mulierculas ac homines alios cum ipsis habitantes[37]) diffamant,[38]) multipliciter molestant et perturbant, unde de cetero sub pena excommunicationis districtissime id[39]) fieri prohibemus. Qui vero premissas inhibitiones animo petulanti contempserit, divine[40]) ultionis et nostre poterit non immerito acrimoniam formidare. Datum, actum et pronuntiatum in nostra sancta synodo anno Domini M°CCCXVII° feria secunda post dominicam[41]), qua cantatur Letare.

Copie des 15. Jhd. in Msc. 219 der Universitäts-Bibliothek zu Münster fol. 330'—331 (A). Druck der Statuta synodalia von 1486 fol. 85 (B). Unvollständige, teils dem Druck von 1486 entnommene, teils für den Text wertlose Copien des 15—19. Jhd. 1) im Archiv des Hauses Diepenbrock (vgl. Schmitz, Borken S. 76 Nr. 46). 2) im Pfarr-Archiv zu Buldern (vgl. Schmitz, Coesfeld S. 9). 3) in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst (vgl. Schmitz, Coesfeld-

Beiband S. 28 Nr. 16). 4) St.-A. Münster: A) Msc. I, 72 fol. 29; B) Msc. II, 19 pag. 225. 5) Pfarr-Archiv zu Liesborn: Synodalia et Archidiaconalia fol. 80. 6) Pfarr-Archiv von St. Ludgeri zu Münster: Anhang in dem Druck der Kölner Synodal-Statuten von 1554. 7) Universitäts-Bibliothek zu Münster: Msc. 44 pag. 27 Nr. 7. Gedr. 1) Lünig XX S. 803—5. 2) Niesert, Beiträge I S. 39 Nr. 7. 3) Schannat u. Hartzheim IV S. 253, jedoch nur der Schluss (vgl. Notiz über Drucke am Ende des Synodal-Statuts von 1315 oben Nr. 921). 4) zum Teil Krabbe S. 191 u. 224—6. Ueber die Echtheit dieses Statuts vgl. Zeitschrift 49[1] S. 182 ff.

[1]) *Die Ueberschrift zum Teil und der erste Satz ganz fehlen in B.* [2]) *B prelatis, presbiteris et clericis quibuscunque civitatis et diocesis Monasteriensis.* [3]) *B promissionibus.* [4]) *B insinuat.* [5]) *B contigerit.* [6]) *B percipiunt.* [7]) „*que . . . bis conferuntur*“ *fehlt in B.* [8]) *B propterea.* [9]) *B veteris ecclesie sancti Pauli, sancti Martini, sancti Ludgeri ecclesiarum.* [10]) *B item.* [11]) „*nisi*“ *fehlt in B.* [12]) *B locationis predicte vel conditionis.* [13]) *B sernire (!).* [14]) *B ad nos.* [15]) *B oblationum et legatis.* [16]) „*et dignitatem*“ *fehlt in B.* [17]) *B laici.* [18]) „*sit*“ *Zusatz von B.* [19]) *B concludent.* [20]) „*plus*“ *fehlt in B.* [21]) „*expedire*“ *fehlt in A.* [22]) *B insinuatione.* [23]) *B et.* [24]) *B poterunt.* [25]) *contra.* [26]) *B excommunicationis sententiam.* [27]) *B sententiam.* [28]) *B civitatis vel diocesis, vanitatis vel levitatis.* [29]) *A precedente.* [30]) *A excommunicationis pena.* [31]) *B vestes.* [32]) *B aut.* [33]) „*mutent*“ *fehlt in A.* [34]) *B dum malefaciunt.* [35]) *A noctes.* [36]) *B hostialiter.* [37]) *B cum quibus inhabitant.* [38]) *B ac multipliciter.* [39]) „*id*“ *Zusatz von B.* [40]) *B diem ultionis et nostre potentie non inmerito acrimoniam poterit formidare.* [41]) *B post do[minicam], der Schluss fehlt.*

1141.

1317 März 21.

Symon nobilis dominus de Lippia verpfändet den von der Aebtissin von Vrekenhorst gekauften Zehnten im Kspl. Liesborn (Lysbern) dem Kloster Liesborn für 30 M. Denare. Am Magareten-Tage (Juli 13) jeden Jahres hat Symon das Recht des Rückkaufs.

Datum anno . . . 1317 in die Benedicti abbatis et confessoris, presentibus domino Theoderico crucifero et Hinrico domicello, filiis domini Lippensis predicti, Adolfo de Ostervelde, Hinrico dicto Vinke de Ostervelde, Conrado de Avenstrot militibus, Conrado plebano in Lysbern, Johanne de Ostervelde, Brunone dicto Hundertmarc famulis et pluribus . . .

Or. Liesborn Nr. 108. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18); das seines Sohnes Bernhardus ist abgefallen.

1142.

1317 März 22.

Theodericus dictus de Tilia, Kanoniker u. Thesaurar an s. Mauritius bei Münster, bekundet, dass der Streit zwischen ihm und seinem Kapitel über Güter in Körde (Corede) durch Lubbertus, Domdekan zu Münster, Godefridus, Propst v. St. Mauritz, und Johannes, Dekan v. s. Ludgerus zu Münster, wie folgt, beigelegt sei: Dekan u. Kapitel v. St. Mauritz präsentieren eine Person, que dicta bona in Corede cum omnibus suis iuribus et attinentiis nomine dicti capituli iure homagii et loco vasalli de manu mea recipiat, . . . que etiam in ipsa receptione mihi nomine herwadii quinque marcas Monasterienses assignabit.[1]) *Dekan u. Kapitel bestimmen hierfür den Florentius, Rektor des Altars s. Blasius in der Mauritz-Kirche, der die strittigen Güter nach obiger Vereinbarung erhält. Et protestati sunt iam dicti decanus et capitulum, quod, si dictum Florentium a loco suo per ingressum religionis seu per modum permutationis recedere contingeret seu etiam voluntarie seu, quocunque casu interveniente, dicta bona resignaret, per hoc tamen non nisi per mortem ipsius ipsa bona quoad herwadium prestandum vacare tenebuntur et hoc de quolibet eorundem bonorum receptore deinceps est servandum. Sed quod inter vivos una persona pro alia commutetur, hoc erit de arbitrio et voluntate thesaurarii memorati. Dicto ergo Florentio mortuo, alia persona statuetur pro ipso et sic infinitum semper viva pro mortua, et dabit semper persona bona recipiens thesaurario, qui pro tempore fuerit, pro herwadio quinque marcas cum articulis*

superius annotatis . . . Et nos Godefridus, Dei gratia prepositus supradictus, quia huiusmodi ordinationi et compositioni interfuimus ac eidem nostrum consensum tamquam summus bonorum predictorum dominus et patronus adhibuimus . . ., sigillum nostrum una cum dicti thesaurarii sigillo ad maiorem ipsius facti evidentiam . . . presentibus duximus apponendum.

Datum, actum anno . . . 1317 undecima kal. Aprilis.

Copien des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 169 u. 429[1]. Erwähnt Darpe, Cod. trad. III S. 208 Anm. 1.

[1]) *Eine Randnotiz von der Hand des Bernhard Tegeder, der Msc. I, 69 zusammenstellte, besagt: „Ita fieret in hereditatibus et villicationibus nostris. Sed mavult prepositus uni prophano res ecclesie quam uni ex nobis aut ecclesie bona sua porrigere. Her, wo lange sall id God liden unde de gude here sent Maurities und wi mede. Facite ut ecclesia maior Monasteriensis et omnia collegia in Colonia."*

1143.

1317 März 27.

Der Komthur und die Brüder des Johanniter-Hauses zu Stenvorde bekunden, dass sie das Erbe in Scheerhorn (Sceerehorne), welches ad elemosinam tredecim pauperum, qui apud nos diebus singulis refici debent perhenniter, gehörte, verkauft und dafür dieser Armenstiftung das Erbe Pencdorpe im Kspl. Greven überwiesen haben mit folgenden Einkünften: IV molt siliginis, I molt ordei, I molt avene per mensuram Monasteriensem et II porcos vel III solidos et medietatem glandium.

Datum anno . . . 1317 in die Palmarum.

Nach dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 139 Nr. 40 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 53 Nr. 2 aus Or. zu Burgsteinfurt 1 Rep. C. V. 1. Erwähnt Weskamp S. 62.

1144.

1317 April 17.

Fundation der Kapelle zu Vischering.

In nomine Domini amen. Ludo[wicus], Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentis et future etatis fidelibus innotescere volumus, quod [predi]lectus nobis Bernardus dictus Dapifer de Ludinchusen, miles, uxor eius Margarita et heredes eorum spiritu consilii salubriter i[ncita]ti et aliquem ex se fructum in dempore[1]) suo Domino provenire desiderantes, edificandi et officiandi capellam per sacerdotem idoneum in castro dicti Bernardi licentiam a nostra benignitate humiliter petierunt. Quam licentiam a nobis gratiose obtinuerunt maxime pro eo, quod nostrum et ecclesie nostre patens castellum nuncupatur, salvo tamen in omnibus iure matricis ecclesie, cui nolumus derogare iure suo. Verum ne dicti Bernardi et uxoris eius predicte et heredum suorum pium propositum inmutetur in dicte capelle fundatione et donatione, inter ipsos et dominum Winemarum, nunc plebanum in Ludinchusen, accedente ad hoc voluntate et consensu honorabilium virorum et dominorum . . abbatis Wirtinensis, patroni, et . . prepositi sancti Mauricii extra muros Monasterienses, archydiaconi ecclesie in Ludinchusen, talis ordinatio intervenit: Quod . . plebanus in Ludinchusen et sui successores in perpetuum in recompensationem oblationum dicti Bernardi et suorum trium solidorum reditus legalium denarioum de domo et area Johannis dicti Cranz in opido Ludinchusen apud cimiterium singulis annis recipient et habebunt, quamvis, quod absit, capella et eius institutio ad nichilum redi[g]erentur, in futurum. Preterea dictus Bernardus, eius uxor et heredes eorum in dotatione dicte capelle capellano reditus cuiusdam domus dicte Wernemanninc in parrochia Ascheberge in burscapio Westhove annectantes (!) perpetuo tollendos assignarunt, reservata sibi et suis heredibus proprietate dicte domus. Sunt autem reditus dicte domus sive mansi predicti unum molt tritici, unum molt siliginis, duo molta *ovetcornes*, sex moltia ordei et duo porci; hec omnia persolventur in festo beati Martini hyemalis per mensuram Ludinchusensem.

Addicimus eciam, quod colonum domus antedicte vel mansi prefatus Bernardus et sui heredes ratione proprietatis et advocatie sibi et suis heredibus reservatis per inportunas preces et exactiones in tantum non gravabunt, ut capellano predicte capelle de reditibus suis suprascriptis in aliquo deragetur[2]). Insuper collationem et provisionem dicte capelle, cum vacaverit, ratione fundi, dotationis et edificationis sibi et suis successoribus in perpetuum reservavit. Quam ad presens discreto viro domino Hermanno sacerdoti contulit et eidem providit legitime de eadem. Est eciam provide adiectum, quod dominus Hermannus cappellarius dicte capelle et ipsius successores, qui pro tempore fuerint, omnia, que ipsius offeruntur infra missarum sollempnia in festivitatibus Nativitatis domini nostri Jesu Christi, Pasche et Pentecostes . . plebano matricis ecclesie integre ministrabunt; ea vero, que aliis diebus quibuscunque a personis quibuscunque offeruntur in capella predicta, capellanus capelle et eius successores ad opus suum obtinebunt et habebunt. Item dictus Bernardus, eius uxor et heredes ipsorum et eorum familia ecclesiastica sacramenta recipient in ecclesia matrice predicta, prout decet et hactenus facere consueverunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis honorabilium virorum dominorum . . prepositi sancti Mauricii extra muros Monasterienses et Winemari, plebani in Ludinchusen, ac Bernardi Dapiferi militis predicti presentem paginam fecimus communiri. Datum et actum anno Domini M°CCC° decimo septimo dominica, qua cantatur Misericordia Domini.

Or. (verletzt) Darfeld: Archiv Vischering Classis I Loc. 8 Nr. 1. Sgl. ab. Regest Schmitz, Coesfeld S. 177 Nr. 2. Erwähnt Zeitschrift 19 S. 318 u. Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 237.

[1]) *statt „tempore“.* [2]) *statt „derogetur“.*

1145.

1317 April 21.

Adolf, ältester Sohn des Grafen Engelbert v. d. Mark, verspricht, den Vertrag seines Vaters mit dem Bischof Ludwig v. Münster halten zu wollen.

Wi Adolf, oldeste son unses herren greven Engelbertes van der Marke, don kundigh allen den, de desen breef [seen] und horen lesen, dat wy alle de lofnisse, vorbintnisse und vorwarde, da sik togadere vorbunden hebben de ersame herre biscop Lodwich van Munstere und sin gestichte up ene side unde unse vorgenante herre unse vader up de anderen side, de se besegelt mit eren und erre vrende segele under eynander gegeven hebbent, also als de lofnisse, vorbintnisse und vorwarde stan in denselven breven, also lange als deselve biscop Lodwich und unse vader levent, glaven, stede und vast tho holdene an trowen in eydes stat in dessen kegenwortghen breve besegelt mid unsen segele. Desse breef ys gegeven, als men tellet na Godes gebord druttenhundert yar in den seventinden yare des dunredaghes vor sunthe Markes daghe.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 38 Nr. 4.

1146.

1316 April 21.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er die Ministerialin Otburgis, Gattin des Wernherus dictus Stapel, dem Bischof v. Paderborn gegen Sophia, Frau des Gerhardus de Batenhorst, übergeben hat. Sophia soll das Ministerialen-Recht der Diöcese Münster geniessen.

Datum anno . . . 1317 feria quinta post dominicam Misericordia Domini.

Or. Fr. Paderborn Nr. 447. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

1147.

1317 April 21 (Veltrup).

Durch den Edelherrn B. v. Steinfurt vermittelter Vergleich zwischen dem Kloster Gravenhorst und Otto Vos wegen des Landes, welches die Ems von der Besitzung des Letzteren zu Veltrup abgeschwemmt und an das Ufer des Klosters angeschwemmt hat.

Nos Baldewinus nobilis dominus de Stenvordia omnibus presentia visuris et audituris volumus esse notum, quod Otto dictus Vos, famulus, noster castellanus, in nostra constitutus presentia de consensu omnium heredum suorum promisit et arbitratus est, quod terram per alluvium deductam per Emesam in Velthorpe de terra iam dicti Ottonis et de littore suo ad littus et ad ripam . . abbatisse et conventus monasterii in Gravenhorst, quod huiusmodi alluvium sive terram prefatus conventus in Gravenhorst perpetuo obtinebit. Pro quo alluvio predicta . . abatissa et conventus donaverunt eisdem Ottoni et suis heredibus unum spatium terre, quod sibi est assignatum et in sua possessione dimissum. Preterea ordinatum est coram nobis inter conventum de Gravenhorst ex parte una et Ottonem ac suos heredes predictos ex altera, quod quicquid ammodo aqua ipsius Emese fregerit de littore unius partis et vexerit ad littus alterius partis, hoc totum pars illa, ad cuius ripam sive littus devectum fuerit, obtinebit; hoc tamen excepto, quod, quandocunque alicui partium predictarum tantum per aquam eiusdem Emese ablatum fuerit, quod sibi cespites et frondes, que vulgariter *torf ande twygh* appellantur, hoc totum illa pars, cui est ablatum per alluvium, rehabebit. Presentes huius facti fuerunt Bertramus de Brogterbeke, Constantinus de Ysingthorpe, Johannes Vegel ac alii fide digni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum Velthorpe anno Domini M°CCC°XVII° feria quinta ante festum beati Georgii martiris.

Or. Gravenhorst Nr. 82. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 22, 3).

1148.

1317 April 27.

Aussage des Gotfridus Dives, Dom-Kanonikers zu Münster.

Ego Gotfridus Dives, canonicus ecclesie Monasteriensis, profiteor et protestor publice per presentes, me habere notabilia decretalium capituli dicte ecclesie pertinentia. In cuius rei testimmoniu sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC°XVII° feria quarta post dominicam Jubilate.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 319 Nr. 45.

1149.

1317 Mai (Avignon).

Elegant ausgestattetes Transsumt des Münst. Officials vom 17. Mai 1518 folgenden Inhaltes: Ysernardus, patriarcha Anthiocenus, Petrus Nazanenus (!), Bartholomeus Ragusinus, archiepiscopi, Bartholomeus Teniensis, Aymonis Brakenensis (!), Johannes Retreensis, Gregorius (!) Poznensis, Johannes Nepesinus, Guilhelmus Tartharorum, Dietmarus Rossanensis, Benedictus Suaciensis, episcopi, verleihen, um den Neu- oder Ausbau der durch Brand zerstörten Kapelle des heiligen Kreuzes in Stromberg zu ermöglichen, denen, welche hierzu Mittel zur Verfügung stellen, oder in der genannten Kapelle an bestimmten Tagen Gebete verrichten, einen 40tägigen Ablass.

Datum Avinione anno Domini 1317 de (!)[1]) mensis Maii, pontificatus domini Johannis pape vicesimi secundi anno primo.

Am 26. Mai 1318 bestätigt der Bischof Ludwig v. Münster obigen Ablass.

Datum anno . . . 1318 in crastino Urbani episcopi et martyris.

Johannes Darvelt, Münst. Geistlicher u. Notar, beglaubigt das Transsumt.

Or. Studien-Fonds. Das Officialatssiegel abgefallen. 11 Sgl., wohl die der 11 Aussteller des Ablasses, sind unter der Beglaubigung des Notars abgemalt, ohne dass irgend welche Einzelheiten der Sgl. zum Ausdruck gebracht sind. Erwähnt Kiskemper, Kreuzkirche S. 13.

[1]) *Zahl fehlt.*

1150.

1317 Mai 6.

Ludolphus vir nobilis burchgravius de Stromberg, Conradus de Aventstrot, Otto de Sendene, milites, Arnoldus de Frekenhorst, Conradus de Vorenholte, famuli, ceterique castellani in Redhe, bezeugen, dass vor ihnen Ernestus de Herevelde, Knappe, bekannt hat, auf die zu der Hufe des Klosters Marienfeld zu Vechtel (Vechtlere) gehörigen (siti sub manso) Aecker oder auf eine Rente von 4 Schl. aus jenen Aeckern keinen Anspruch zu haben. Die genannte Rente hatten der verstorbene Knappe Willekinus de Herevelde, sein Bruder, und dessen Frau Margareta für ihr Seelenheil dem Kloster Marienfeld übertragen.

Actum et datum anno . . . 1317 ipso die b. Johannis ante Portam Latinam.

Or. Marienfeld Nr. 455. Am Pgtstr. das Sgl. des Burggrafen Ludolphus (W. S. Tf. 26, 10).

1151.

1317 Mai 9.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Domkapitels dem Theodericus, Rektor des ersten Altars im Dom, und dessen Nachfolgern jährlich 12 Schl. denariorum . . . de areis in civitate nostra . . ., qui vulgariter „wortpenninghe“ dicuntur, zum Ersatz für 2 Präbenden als dauernden Besitz überwiesen hat.

Datum et actum anno . . . 1317 feria secunda post Inventionem sancte Crucis.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 21. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1152.

1317 Mai 11.

Der Knappe Thidericus de Cleve und seine Frau Lysebeke bekunden, das Münst. Domkapitel nicht belangen zu wollen, falls der Bischof Ludwig v. Münster oder einer seiner Nacholger einer unter Zustimmung des genannten Kapitels gegebenen Urkunde zuwider sie beim Empfang einer Rente von 8 Molt Roggen aus dem bischöflichen Hofe Welschelo in der Stadt Bocholte beeinträchtigen würden.

Datum et actum anno Domini 1317 in vigilia Ascensionis eiusdem Domini.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 326 Nr. 74.

1153.

1317 Mai 11.

Der Official zu Münster transsumiert eine Urkunde folgenden Inhalts:

Der Dekan und das Kapitel des Alten Doms zu Münster vermieten dem Meister (magister) Gerhardus Carpentarius und seiner Frau Lutchardis ihr Haus u. Hausstätte, im Kspl. St. Ludgeri neben dem Haus des Henricus dictus Dives, Münst. Bürgers, in parvo vico prope puteum dicti vici gelegen, für eine jährliche Rente von 7 Solidi Münst. Denare unter folgenden weiteren Bedingungen: Quod domum huiusmodi meliorare eis liceat, deteriorare nequaquam, sed ipsam in tegmine et in parietibus ac aliis partibus suis

cum omni integritate sua et in iure suo tenebunt et conservabunt. Et si ipsos coniuges s[truc]turam aliquam huic domui contiguam facere contigerit pro sua vel suorum necessitate in dicta nostra area et una dierum eadem structura carere voluerint, nobis pro eo pretio, pro quo alius quidem extraneus eam conparare deberet, vendere debent et dimittere, vel, si magis ipsis placet, tollere possunt et exportare ab area nostra supradicta.

Datum et actum in vigilia Ascencionis Domini anno . . . 1317.

Or. (zum Teil abgeblättert) Fr. Münster Nr. 345. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Officials (Paulus. S. o[fficialis] curie Monast(eriensis)).

Eine Angabe, wann das Transsumpt aufgenommen ist, findet sich nicht.

1154.

1317 Mai 13.

Graf Johannes v. Benthem überträgt mit Zustimmung seiner Frau Mechthildis und seiner Kinder Symon u. Hadewigis den Hof Swartehof im Kspl. Leer (Lere) seinem Verwandten dem Edelherrn Otto de Ahus. Dieser überweist mit Zustimmung seiner Frau Margareta und seiner Kinder Sophya, Jutta u. Gotscya den Hof an die Aebtissin und den Konvent in Methlen.

Anno . . . 1317 in crastino Ascensionis Domini.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 85 Nr. 27 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III Fach 26 Paket 5 Nr. 10 b. Sgl. des Grafen Johannes u. des Edelherrn Otto.

1155.

1317 Mai 15 (Avignon).

Papst Johann XXII. bestätigt dem Dekan u. Kapitel zu Beckum alle ihre geistlichen und weltlichen Freiheiten u. Vorrechte.

„Solet annuere".

Datum Avinione idibus Maii, pontificatus nostri anno primo.

Or. Stift Beckum Nr. 23. Papstname in verlängerten Buchstaben, Initiale nicht ausgefüllt. Bulle an rotgelben Seidenfäden. Auf der Plika rechts „B. de Cassis", unter der Plika links „Jac. Pascalis". Rechts oben auf der Vorderseite durchstrichenes „J". Auf der Rückseite in der Mitte oben „Egidius de Brab."

1156.

1317 Mai 16.

Der Official der Münst. Curie ersucht den Pfarrer zu Emsbüren (Buren), die Meier zu Buchem u. Bernte (Bernethem) bei Strafe der Excommunikation aufzufordern, innerhalb 5 Tagen ihre finanziellen Verpflichtungen (pensiones seu . . . annuos redditus) gegen das Stift Borghorst (Borchorst) zu erfüllen oder einen stichhaltigen Entschuldigungsgrund anzuführen. Der Pfarrer soll diesen Brief besiegelt zurückgeben.

Datum anno Domini 1317 feria secunda post Ascensionem eiusdem.

Copie des 18. Jhd. (von Kindlinger's Hand) in Msc. II, 117 pag. 123.

1157.

1317 Mai 17.

Otto nobilis dominus de Ahus, Ricquinus de Beveren, iudex, Nycholaus Kerckering, magister civium, Ludolfus, frater eiusdem, Hermannus Kamerman, Johannes de Tielbeke, Ludolfus de Blesere, Hinricus

Vossekin, Kerkering et Lubbertus, filius Cristiani dicti Lore, cives Monasterienses, geloben gemeinsam der Aebtissin Oda und dem Konvent des Klosters in Metelen Währschaft des Hofes Swartehof im Kspl. Leer (Lere), der von dem obengenannten Riquinus dem Kloster verkauft ist, unter Versprechen des Einlagers in Münster.

Anno . . . 1317 feria tertia post Ascensionem Domini.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 86 Nr. 28 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III Fach 26 Paket 5 Nr. 10 c. Sgl. des Edelherrn Otto v. Ahaus ab.

1158.

1317 Mai 17 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm Oda, Aebtissin des Klosters Metelen, einerseits und Ricquinus de Beveren, Richter der Stadt Münster, mit seiner Frau Beatrix und seinen Kindern Christianus, Johannes, Ricquinus, Henricus u. Aleydis anderseits erschienen sind, und dass Ricquinus mit Gattin und Erben auf seinen Hof Swartenhof im Kspl. Leer (Lere) zu Gunsten der Aebtissin und des Konvents in Metelen verzichtet hat.

Acta . . . in urbe nostra Monasteriensi in domo domini Theoderici de Remen canonici et cellerarii ecclesie nostre Monasteriensis, presentibus . . . Luberto de Langen decano, Ecberto de Bentheem vicedomino, Godefrido de Hovele, Johanne de Rede et Godefrido dicto Rike canonicis ecclesie nostre sepedicte; Hermanno de Monasterio, Florencio dicto Mule militibus; Bernhardo dicto Cleyhorst, Nicholao dicto Kerickering tunc magistris civium, Godefrido dicto Travelman, Johanne de Tylbeke et Ecberto dicto Line civibus civitatis nostre Monasteriensis, . . . anno . . . 1317 feria tercia post Ascensionem Domini.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 86 Nr. 29 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Stift Metelen Tit. III Fach 26 Paket 5 Nr. 10 d. Sgl. des Ausstellers.

1159.

1317 Mai 17.

Der Konvent des Stifts Borghorst bekundet, der Nonne Wicburgis im Kloster s. Egidii zu Münster auf Lebenszeit jährlich 12 Denare aus dem Erbe Hagenboke geben zu wollen. Dieselben gehen nach dem Tode der Wicburgis an die Infirmarie des Klosters Aegidii über.

Datum anno . . . 1317 (millesimo. ducentesimo. trecentesimo septimo decimo)[1] tercia feria post Ascensionem.

Or. Aegidii-Münster Nr. 66. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Stifts Borghorst (W. S. Tf. 108, 8).

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: „In Borchorst Haghenbock van den quaden stege alias Schurhues 1337".

[1] *Der Schrift nach wahrscheinlicher dem 13. Jhd. angehörig. Vgl. Wilmans Nr. 338.*

1160.

1317 Mai 19.

Hermannus de Loderinchove, der durch Bischof Ludwig v. Münster und dessen Officiat in Rauschenburg (Ruschenborgh) lange gefangen gehalten wurde, gelobt für sich und seine Söhne, nach seiner Freilassung, solange der Bischof Ludwig lebt, sich aller Feindseligkeiten gegen die Münst. Kirche und die Burgmänner in Stromberge zu enthalten.

Es siegeln die Ritter Hinricus de Appelderenbeke u. Arnoldus de Dunglen.
Datum anno . . . 1317 feria quinta ante festum Penthecostes.
Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 152 Nr. 40.

1161.

1317 Mai 21.

Die Aebtissin Oda und der Konvent zu Methelen bekunden, nos a Brunsteno, plebano dilecto nostro, exhibitore presentium, quadraginta marcas Monasteriensium denariorum legalium ad emptionem curtis dicte Swartthof integraliter recepisse, quam quidem una nobiscum emit . . . et comparavit; cuius emptionis causa nos eidem Brunsteno quatuor molt siliginis mensure usualis dedimus perpetuo possidenda, disponendo de eisdem, prout voluntati sue congruum fuerit et honestum. Die Aebtissin gibt ihm sex porcos, quos eadem curtis solvit et ibidem annuatim voluimus impinguari. Insuper dedimus sepedicto B., quoad supervixerit, quatuor molt avene singulis annis in festo Martini presentanda; eventuell wird siligo dafür gegeben.

Anno . . . 1317 in vigilia Penthecostes.

Nach dem Regest bei Schmitz, Steinfurt S. 338 Nr. 2 aus Or. in dem Kaplanei-Archiv zu Metelen. Von 2 Sgln. das erste erhalten.

1162.

1317 Juni 3 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm der Münst. Bürger Ertmarus dictus Deckerinc dem Kanoniker zu Münster Johannes de Rede für 30 M. verkauft hat eine Hufe zu Klepelinctorpe im Kspl. Angelmodde (Anghelmude) und redditus decimales diversimode sitos, videlicet ex domo Johannis de Linthovele, in parrochia Otmersbocholte sita, duos solidos usuales, duo „scepel" tritici mensure consuete cum decima minuta; ex manso Hermanni ibidem decem et octo denarios dicte monete, unum „scepel" tritici cum decima minuta; de domo to Cromynch, sita in parrochia Nortkerken, novem denarios; ex domo vero Johannis dicti Greven to Roggenhulse in eadem parrochia sex denarios usuales . . . singulis annis statutis et consuetis temporibus. Ertmarus sowie dessen Mitbürger und Schwager (sororius) Henricus dictus Travelman übernehmen Garantie.

Actum presentibus Theoderico de Remen, Godefrido de Holthusen preposito s. Mauritii, Johanne de Rodenkerken decano s. Lutgheri, canonicis ecclesie Monasteriensis predicte, Gerhardo de Horst milite, Conrado de Bernen famulo, Gotfrido Travelman, Bernhardo Travelman, Johanne Albrandinc, Bernhardo de Tynnen ac Theoderico de Selehorst civibus Monasteriensibus et aliis . . . hora vesperarum in curia decani s. Ludgheri predicti.

Datum anuo . . . 1317 feria sexta post octavas Pentecostes.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 258 Nr. 18.

1163.

1317 Juni 11 (Borken).

Gerhardus de Hamerstene, gerens vices in inferioribus partibus Alimanie venerabilis viri summi magistri ordinis beati Johannis baptiste hospitalis Jerosolimitani partium transmarinarum, bekundet, dass der Ritter Engelbertus de Gemene unter Zustimmung seiner Gattin Lutgardis und seiner Tochter Gertrudis, sowie dass der Bürger zu Borken Otto de Loveshem im Einverständnis mit seiner Gattin Kunegundis und deren Tochter Alheydis für ihr Seelenheil 40 M. Münst. Denare dem Ordenshause in Borken, dem Komthur Bruno de Garderode daselbst und dem Prior Gevehardus und den andern dortigen Brüdern überwiesen haben. Dafür wird für die oben genannten Geber und ihre Angehörigen eine Messe gelesen,

über die eingehende Bestimmungen getroffen werden. Zur besseren Beobachtung der eingegangenen Verpflichtungen verpfändet der Orden den genannten Stiftern 2 Hufen Bekehusen u. Ulenbroke im Kspl. Borken, deren Einkünfte dem die Messe lesenden Priester zustehen.

Acta sunt hec coram magistris civium et scabinis in Borken tunc temporis, videlicet Ottone de Loveshem, Johanne Brunhardinc, Oberto de Tilia, Heynone Kulebir, Alberto Lanifice, Bertoldo de Rekene, Heynone Clenkinc, Lamberto Durenberg, Lefhardo Cruderinc, Ber[nardo] Bolten et Ber[nardo] Votinchus, qui testimoniale dictum *orkunne* receperunt in testimonium.

Datum et actum et finitum in presentia scabinorum predictorum . . . anno . . . 1317 ipso die b. Barnabe apostoli.

Or. Stadt-A. zu Borken Nr. 6 und St.-A. zu Düsseldorf: Johanniter-Commende Wesel Nr. 20. Von den Sgl. nur am Düsseldorfer Or. das verletzte Sgl. des Bruno v. Garderode an rotgelben Seidenfäden erhalten (Märkischer Schachbalken mit durchgezogenem Bastardfaden. Umschrift: S. Fra(tris) B(runonis) de . . .). Gedr. Nünning S. 187—191 u. Brinkmann S. 99. Regest Schmitz, Borken S. 50 Nr. 8. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 321.

1164.

1317 Juni 16 (Coesfeld).

Der Knappe Hermannus dictus de Merevelde bekundet, dass Robertus dictus Stenbikere und dessen Kinder Conradus, Thidericus, Robertus u. Alheidis bekannt haben, der Aebtissin Jutta und dem Konvent zu Nottuln (Nutlon) 19 perpetua hereditaria iura, que vulgariter „schare“ nuncupantur, in nemore, quod vulgus appellat „marke“ de Rodoppe, nebst Zubehör für 20 M. u. 3 Schl. vor dem Freistuhl des Henricus dictus Amethorn als dauerndes Eigentum verkauft zu haben. Es verbürgen sich dafür ausser den Verkäufern Henricus dictus Buc u. Thidericus dictus Stenbikere.

Acta sunt hec apud Kosvelde coram libera sede predicta Gerhardo milite de Horst, Engelberto frigravio nobilis viri domini de Stenvorde dicto de Dabeke, Henrico Blome, Hermanno Stric, Frederico de Kosinchusen, Rabodone de Sunderhus, Henrico de Torne presentibus et aliis . . .

Datum anno . . . 1317 crastino b. Viti martiris.

Or. Nottuln Nr. 65. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 149, 4. S. Hermanni de Merevelde). Erwähnt Lindner S. 17 u. 20 sowie Darpe, Cod. trad. VI S. 235.

1165.

1317 Juli 10.

Graf Otto de Thekeneburch bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Cunegundis dem Wescelus de Lunge dictus Brusere, welchem er für die ihm verkaufte Vogtei über den Hof Nunynghof im Kspl. von St. Maria zu Münster 140 M. Münst. Denare schuldet, sowie dessen Erben, Bürgern zu Münster, als Zahlung für obige Summe die Vogteibede (precariam officii advocatie) in Methlen übertragen hat. Etwaiger dem Wescelus erwachsender Schaden soll aus dem Amt Lingen (Linghe) gedeckt werden.

Datum anno . . . 1317 dominica post octavam Petri et Pauli apostolorum.

Copie des 19. Jhd. Stift Metelen.

1166.

1317 Juli 17 (Kewic).

Rotcherus dictus Clot, Knappe, bekundet, dass er bei der Bschft. Kewic im Kspl. Beckum (Beckehem) vor dem dortigen Freistuhl in Gegenwart des Hermannus Span aus Telghet, Knappen und zeitigen Freigrafen, unter Zustimmung seiner Gattin Ermegardis, seiner einzigen Tochter Margareta und seines

Bruders Theodericus dem Kapitel zu Beckum seine Güter genannt to den Drenhusen im Kspl. Dolberg (Doleberghe), die einst dem Knappen Theodericus de Vulfhem als „dorslaght eghenghut" gehörten, für 50 M. Denare verkauft und auf alle Rechte daran verzichtet haben. Es verbürgen sich (alse eghen reght is) der Ritter Godfridus de Hesnen und die Knappen Conradus de Meghlen, Theodericus Clot, Bruder des Ausstellers, Everhardus dictus Beyer, zeitiger Richter in Alen, Knappen, welche sich ev. zum Einlager in Beckum bereit erklären.

Acta sunt hec apud Kewic in iudicio, quod ibi *vrigstol* dicitur, coram domino Adolfo de Battenhorst milite castellano in Stromberg, tunc temporis dapifero . . . episcopi Monasteriensis, et coram Hermanno Span de Telghet, tunc temporis dicto *vriggreve* iudicio presidente, presentibus et videntibus Arnoldo Papen tunc temporis iudice in Beckehem, Wiggero de Hesnen, Ottone de Rodhe, Lamberto de Pentlinc, Lamberto de Boynen, Ludolfo dicto Span, Everwino de Zebpenhaghen, Rodolfo de Lyppia, Gotfrido de Lunheren, Theoderico de Holthusen, Conrado Yborg, Cristiano Righterinc et Syfrido dicto Munteloye famulis, Johanne et Vulfhardo dictis Bokey, Gotfrido de Evinchus, Frederico de Unstede, civibus in Beckehem, Hermanno de Kewic, Reynero de Ysinctorpe, Hermanno de Overbecke, qui dicuntur *vrigen*, et aliis.

Datum anno . . . 1317 in vigilia b. Margarete virginis.

Or. Stift Beckum Nr. 22. Die Sgl. des Ausstellers und des Adolfus de Battenhorst sind abgefallen.

1167.

1317 Juli 14 (Rechede).

Conradus borchgravius in Rechede verkauft unter Zustimmung seiner Frau Agnes und seiner Töchter Alheydis, Agnes, Elizabet u. Ermegardis dem Knappen Bernhardus dictus de Bocholte das Eigentum der Hufe Dresinc in der Bschft. Pernhorst (Pedenhorst), Kspl. Ludinchusen. Der Verkauf geschah unter dem Vorsitz des Freigrafen des Bischofs v. Münster Hermannus de Bardewic vor einem iudicium ante pontem in suburbio Rechede. Conrad genehmigt gleichzeitig den weiteren Verkauf der genannten Hufe mit dem Eigentumsrecht seitens des erwähnten Bernhard an das Kloster s. Egidii zu Münster.

Datum et actum presentibus nomine testium videlicet Ludolpho de Rechede, Godefrido de Rechede patruo suo, Godefrido filio Ludol[phi] de Rechede, Bernhardo de Rechede, Godefrido de Porteslere, Henrico de Specken dicto Gripsen de Porteslere, Theoderico de Berchlere necnon Godefrido Naghel famulo nostro anno . . . 1317 feria quinta post Margarete virginis.

Or. Aegidii-Münster Nr. 67. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 149, 1. S. Conrades boricgrewen wan Rechede). Gedr. Fahne, Bocholtz II S. 38 Nr. 13. Erwähnt Lindner S. 30 u. 31 und Herold S. 445.

1168.

1317 Juli 15.

Der Ritter Engelbertus de Gemene bekundet, dass er vor dem Richter Gozwinus dictus Brant und den Schöffen zu Borken unter Zustimmung seiner Frau Lutchardis und seiner Tochter Ger[trudi]s für sein und der Seinigen Seelenheil dem Johanniter-Hospital zu Borken zu Händen seines Komthurs Bruno dictus de Garderode eine an St. Martini fällige, für 9 M. aber wiederlösliche Rente von 2 M. aus seinem Haus tu dem Temple übertragen habe.

Z.: Gozwinus Brant iudex, Otto dictus Lovessam, Johannes Brunardinc magistri civium in Borken, Obertus de Linde, Heino Culebier, Albertus Lanifex, Bertoldus de Reken, Heyno Clinkinc, Lambertus Durenberch, Liffardus Cruderinc, Bernardus Bolto, Bernardus Votinchus scabini in Borken.

Datum anno . . . 1317 in die Divisionis apostolorum.

Or. St.-A. zu Düsseldorf: Johanniter-Commende zu Wesel Nr. 22. Sgl. ab. Die Urkunde ist stark verletzt. Vgl. Zeitschrift 25 S. 284 u. 321.

1169.

1317 Juli 15.

Der Archidiakon in Reken (Rekene) bekundet, dass vor ihm Arnoldus dictus Dusentmarc und dessen Frau dem Pfarrer Johannes in Reken 2 Scheffel Roggen aus dem Erbe thon Hulse im Kspl. Reken, jährlich fällig auf Martini, Stadt Borkener Masses, verkauft haben.

Z.: Dominus Ghengemor plebanus in Ramestorpe; Engelbertus dictus Schencke, Johannes Knippinc Knappen; Hinricus Prokurator des Konvents Varlar, Johannes Welderinc, Lubertus thor Hulse.

Anno . . . 1317 ipso die Divisionis apostolorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 333 Nr. 10 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 8 in der Herzogl. Croyschen Domänen-Administration zu Dülmen.

1170.

1317 Juli 15.

Symon vir nobilis dominus de Lyppia, bekundet im Einverständnis mit seinen Söhnen — unter diesen Henricus, Domkanoniker zu Münster u. Osnabrück — die Beilegung eines Streites mit dem Soester Kapitel wegen der Zehnten in Ůsnen u. Böckenförde (Bůkenevorde).

Zu den Zeugen gehört der plebanus Conradus in Lysbern (Liesborn).

Actum et datum anno . . . 1317 in die Divisionis apostolorum.

Or. Patroclus-Soest Nr. 103. Abgesehen vom Aussteller (Preuss u. Falkmann I Tf. 18) siegeln neben andern der erwähnte Kanonikus Heinrich (Vgl. Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 30) sowie Ludolphus vir nobilis burcgravius in Stromberg (W. S. Tf. 26, 10).

1171.

1317 Juli 17.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er seine Ministerialin Constantia, Tochter des Enghelbertus de Kukeshem, dem Grafen Otto de Thekeneborg [als Grafen v. Dale] übertragen und dafür die Hillekina Operheyde, Schwester des Herbordus dictus Ridderes, erhalten habe.

Datum anno . . . 1317 dominica proxima post festum b. Margarete virginis.

Reichsarchiv zu Utrecht. Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 148.

1172.

1317 Juli 18 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er ob gravem necessitatis articulum in presenti nobis et nostre ecclesie incumbentem ex solutione debitorum contractorum in domineis Loen et Bredervoert per nos emptorum unter Zustimmung des Propstes u. Domkapitels das einst von Hermannus de Vullen besessene Erbe Odync im Kspl. Billerbeck (Bilrebeke) nebst Zubehör den Münst. Kanonikern Lubertus de Langhen, Dekan, Gerhardus dictus Werence, Kantor, u. Ludolfus de Langhen, Bruder des eben genannten Lubertus, für 180 M. als Eigentum verkauft hat.

Acta sunt hec in domo capitulari inferiori ecclesie Monasteriensis prenarrate, presentibus Ottone de Ahus nobili, Hermanno de Sconenbeke, Bernhardo de Zebelinghen, Nicolao de Sconenvelde, Hermanno dicto Vridagh van der Blomensaet militibus, Luberto de Asbeke et Theoderico

de Cleve famulis et aliis . . . anno . . . 1317 feria secunda post festum Divisionis sanctorum apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 275 Nr. 57.

1173.

1317 Juli 29.

Everhardus, decanus, Symon de Retberg, thesaurarius, Arnoldus, cantor, Gerhardus de Varendorpe, archidiaconus in Melle, canonici ecclesie Osnaburgensis, bezeugen, dass in Gegenwart des Bischofs Engelbert v. Osnabrück der Knappe Holt dictus Kedinc und dessen Frau Wendele dem Kloster Marienfeld magnam domum suam lapideam . . . cum fundo et curia adiacente auf der Redlinger Strasse (Rodingerstrate) in Osnabrück zu dauerndem Besitz geschenkt haben. Im Namen des Klosters nehmen die Mönche Richardus u. Bertoldus das Haus in Empfang.

Actum et datum anno . . . 1317 feria sexta proxima post festum b. Jacobi apostoli.

Or. Marienfeld Nr. 456. Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 301. Am Pgtstr. die Sgl. der 4 Aussteller in rotem Wachs.

1174.

1317 Juli 29 (Osnabrück).

Der Bischof Engelbertus v. Osnabrück bestätigt die Schenkung eines steinernen Hauses auf der Rodincherstrate zu Osnabrück nebst Zubehör seitens des Knappen Holt dictus Kedinc und dessen Frau Wendela an das Kloster Marienfeld sowie dessen Uebergabe an Vertreter desselben.[1] *Die Spender hatten bestimmt, ut in altari sanctarum Undecim Milium Virginum, quod cum eadem domo in prefatorum religiosorum monasterio dotaverunt, ipsorum memoria et suorum dilectorum, dum in eodem missa dicitur, ut solet fieri, habeatur.*

Z.: Everhardus decanus, Symon de Retbergh thesaurarius, Arnoldus cantor, Hermannus de Visbeke et Gerhardus de Varendorpe canonici ecclesie . . . Osnabrugensis, Henricus decanus in Bramezche, magister Johannes notarius noster, Hermannus dictus Tverch, Wernerus et Theodericus de Holtvelde fratres cum aliis.

Datum in civitate Osnabrugensi anno . . . 1317 feria sexta proxima post festum b. Jacobi apostoli.

Or. Marienfeld Nr. 457 (2 Ausfertigungen). Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers in rotem Wachs (W. S. Tf. 51, 5).

[1]) *Vgl. oben Nr. 1173.*

1175.

1317 August 7.

Hinricus de Haghe bekundet, dass er in Gegenwart der Schöffen zu Bocholte zu Gunsten des Bischofs Ludwig v. Münster auf die Güter Willyng im Kspl. Bocholte Bschft. Liedern (Lyderen) verzichtet habe, welche er bisher von genanntem Bischof zu Lehn besass.

Datum anno . . . 1317 proxima dominica ante Laurentii martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 87 Nr. 65.

1176.

1317 August 9.

Johannes dictus Wale, iudex iuratus, Johannes dictus Crede, Fredericus dictus Herbordinc, magistri consulum, Fredericus Witter, Wilbrandus Bante, Johannes dictus Rotcherinc ceterique consules oppidi Widenburgensis (Wiedenbrück) bezeugen, dass vor ihnen der Kleriker u. Diakon Degenhardus dictus

Welderkinc mit seinen Brüdern Henricus, Theodericus u. Gobelinus für ihr Seelenheil sowie für das des verstorbenen Gerlacus de Boderike und ihrer Eltern wie Verwandten dem Kloster Marienfeld ihre im Wiedenbrücker Feld (extra novam portam) gelegenen, Frygelant genannten, von dem erwähnten Gerlacus de Boderike erworbenen eignen (proprios) Aecker zu dauerndem Besitz geschenkt hat. Im Namen des Klosters nahmen die Mönche Johannes, Kellner, Welderus u. Bertoldus die Besitzungen in Empfang.

Z.: Everhardus decanus, Arnoldus scolasticus, Johannes thesaurarius, Wescelus de Stumpenhusen, Vulverus de Lutbeke canonici ecclesie Widenburgensis; Baldewinus de Varendorpe miles et Johannes dictus Eyfelere officialis in Widenbrughe, Franko dictus Frese, Hermannus de Hůnevelde et Henricus dictus Top famuli, castellani in Redekenberg et . . . alii.

Actum et datum anno . . . 1317 in vigilia b. Laurentii martiris.

Or. Marienfeld Nr. 458. 4 Sgl. ab.

1177.

1317 August 12.

Vgl. oben Nr. 1077.

1178.

1317 August 12 (Lippstadt).

Symon nobilis vir dominus de Lippia verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis sowie seiner Söhne Bernardus, Dompropstes zu Paderborn u. Minden, Henricus, Dom-Kanonikers zu Münster u. Osnabrück, Theodericus, Bruders des Deutschen Hauses zu Mülheim (Můlenhem), Otto, Symon u. Bernardus junior den vom Stift Vrekenhorst erworbenen Zehnten im Kspl. Liesborn und das Eigentumsrecht daran für 155 M. Denare dem Kloster Liesborn und verzichtet auf alle Ansprüche.

Actum presentibus dominis Conrado plebano ecclesie Lesbernensis, Hermanno et Ludolpho burcgraviis in Stromberghe, Conrado de Avenstrod militibus, Wescelo notario nostro, Alberto de Hurde, Bernardo de Hervelde iudice Lippensi et aliis.

Datum Lippie feria sexta ante festum Assumptionis b. Virginis anno . . . 1317.

Or. Liesborn Nr. 109. An rot-grünen Seidenfäden die zum Teil verstümmelten Sgl. von 1) Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) Symons Frau Adelheid (Preuss u. Falkmann II Tf. 22), 3) Symons Sohn Bernhard (W. S. Tf. 132, 8), 4) Symons Sohn Heinrich (Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 30).

1179.

1317 August 12.

Der Ritter Otto de Duthe, Mechtildis, dessen Frau, und Johannes, beider Sohn, bekunden, dass sie dem Bischof Ludwig v. Münster vor dem Richter u. den Schöffen der Stadt Horstmare iurisdictionem sive iudicium nostrum in Duthe cum omni iure suo . . . resignaverimus, recipientes ab eodem domino nostro decimam dictam Hůlste sitam apud Lunne et mansum dictum Hardenstede in parrochia Werlete cum omnibus eorum iuribus, obventionibus et pertinentiis quibuscunque pertinentes ecclesie Monasteriensi . . . possidendas omagii iure et nomine ab eadem ecclesia nos et nostri heredes, quo iurisdictionem tenueramus predictam iusto permutationis titulo viceversa.

Datum anno . . . 1317 feria sexta post festum b. Laurentii martiris.

Neben dem Aussteller siegeln die Burgmänner zu Fresenborg (Vrysenberghe).

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 23 Nr. 39. Gedr. nach derselben Copie Niesert, Beiträge II S. 153 Nr. 58 und nach einer Abschrift Kindlingers bei Wigand III Heft 1 S. 105 Nr. 1. Vgl. auch Wigand IV S. 239—241. Erwähnt Diepenbrock S. 175; Stüve, Gogerichte S. 43 u. Herold S. 477.

1180.

1317 August 13.

Der Ritter Otto de Düthe bekundet, dem Domkapitel zu Münster versprochen zu haben, es nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig die unter Zustimmuung des Domkapitels mit ihm getroffene Vereinbarung nicht hält.[1])

Datum anno . . . 1317 die b. Ypoliti martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 449 Nr. 48.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1179.*

1181.

1317 August 13.

Der Abt Lut[bertus] und der Konvent von Marienfeld bezeugen, dass der Knappe Haltho dictus Kedinc und dessen Frau Wendele dem Altar der 1100 Jungfrauen zu Marienfeld ihr von ihnen bewohntes Haus auf der Rodincherstrate zu Osnabrück, das einst Eigentum des Everhardus Ammetman gewesen ist, zu dauerndem Besitz übertragen haben unter der Bedingung, dass für sie und die Ihrigen Memorien gehalten werden. Der Konvent beschliesst, die Spender in die Gemeinschaft seiner guten Werke aufzunehmen, und räumt denselben das Recht ein, gegen eine jährliche Rente von 4 Schl. obiges Haus bis zum Ende ihres Lebens zu bewohnen.

Datum anno . . . 1317 die b. Ypoliti martiris et sociorum eius.

Or. Marienfeld Nr. 459. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Der Abt stehend im Ornat mit Stab u. Buch. S. abbatis de [cam]po s(an)c(t)e Marie).

1182.

1317 August 23.

Der Ritter Gherhardus de Horst bestätigt unter Zustimmung seiner Frau Konungundis (!) und seiner Tochter Richmodis den Nonnen des Cistercienser-Ordens zu Coesfeld (Costvelde) die von seinem verstorbenen Vater Everhardus de Horst für sein Seelenheil dem genannten Kloster überwiesene Rente von je 3 Scheffel tritici et siliginis aus dem Erbe Wenemarinc in Westhellen.

Datum anno . . . 1317 vigilia b. Bartolomei apostoli.

Nach dem auszüglichen Druck bei Darpe, Coesfelder U. B. S. 109 Nr. 148 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. II Fach 28 Paket 1 Nr. 7. Sgl. des Ausstellers. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 52 Nr. 40. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: „Wenerynck to Weshellen".

1183.

1317 August 25 (Osnabrück).

Der Ritter Everhardus de Warendorpe[1]) *bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Erben Everhardus, Ludolphus, Hermannus, Gerhardus u. Johannes dem Theodericus de Linden, Thesaurar von St. Mauritz bei Münster, die Conegundis de Gummederstorpe mit ihren Kindern im Kspl. Greven nach dem ius cerocensualitatis verkauft hat. Die Auslieferung überträgt er seinem Bruder, dem Presbyter Gerhardus de Warendorpe*[1]).

Acta sunt hec in curia honorabilis viri domini Frederici prepositi ecclesie s. Johannis Osnaburgensis, presentibus honestis viris dominis Frederico predicto, Johanne de Drele vicario ecclesie Osnaburgensis, Johanne de Lynge, Buddo de Cranchen[2]), Hermanno dicto Bere, Amelungo de Warendorpe[1]) militibus, Gerhardo de Warendorpe[1]), Hugone dicto Bere, Bernhardo dicto de

Lyngen, Hinrico dicto de Schuttorpe, Swedero de Schenichtorpe[3]) et Tiderico de Suderberge famulis ac aliis . . .

Datum anno . . . 1317 in crastino b. Bartholomei apostoli, quod fuit feria quinta.

Mangelhafte Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 436.

[1]) *statt Varendorpe.* [2]) *statt Dranthem.* [3]) *statt Schevinctorpe.*

1184.

1317 August 28 (Wiedenbrück).

Johannes dictus Wale, iudex, Johannes dictus Crede ac Fredericus Herbordync, consules in Widenbrugge, bezeugen, dass vor ihnen Winandus de Horde und dessen Mutter Konegundis bekannt haben, dem Kloster Marienfeld 2 Renten aus Besitzungen zu Berhorn (Berehorn) und aus einer Mühle genannt thome Rodhe für 4 Schl. Osnabrücker Denare verkauft zu haben.

Z.: Banthe senior, Godefridus dictus Soltere et quidam dictus Knuppere cum . . . aliis.

Datum in Widenbrugge anno . . . 1317 in die b. Augustini episcopi.

Or. Marienfeld Nr. 460. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. von Wiedenbrück (W. S. Tf. 74, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 85, 7).

1185.

1317 September 2.

Der Prior und der Konvent des Klosters zu Burlo bezeugen, dass sie dem Henricus dictus Woyste, Bürger zu Vredene, und dessen Erben den Zehnten des Hofes in Lentferdinc und den schmalen Zehnten nebst Zubehör verkauft haben.

Datum anno . . . 1317 in crastino Egidii confessoris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 76 Nr. 60 aus Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 201, 8. Sgl. des Konvents ab. Copie des 14. Jhd. in Msc. 335 fol. 38 Nr. 26 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr (Ueber dieses Msc. 335 vgl. Zeitschrift 32[1] S. 111 ff.).

1186.

1317 September 4.

Die Wiedenbrücker Markgenossen bekunden einen Rechtsspruch, dass der Einwand des Werner v. Wolde genannt Crevet gegen das Kloster Marienfeld wegen widerrechtlicher Inanspruchnahme von Markengrund bei dem Hof Schledebrück zurückzuweisen ist.

Nos Fredericus et Otto nobiles comites de Retberg et Johannes dictus Eyfelere, officiatus in Widenbrugke, omnibus presencia visuris et audituris cupimus esse notum, quod, cum religiosi viri . . abbas et conventus monasterii campi sancte Marie, ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, qui una nobiscum in communi marka in Widenbrugke holtgravii ab olim sunt et fuerunt, de nostro omniumque coheredum nostrorum, qui *ervexen* dicuntur ac *markenoten*, in predicta marka consilio et assensu curiam suam Sletbrugke cum agris suis aliquibus et nemoribus curie vicinioribus fossato partim munivissent, nichil quam preter proprium fundum fossato inclusissent, excepto parvulo spacio sterili tunc et infructuoso ad fossatum rectificandum; loco cuius spacii assignaverunt vice versa in eius reconpensam de agris suis propriis maius spacium et melius, nobis tunc presentibus et omnibus, quorum intererat, hoc ipsum approbantibus et acceptantibus graciose tale restaurum unanimi de consensu. Quos agros taliter restitutos communi make (!) religiosis viris antedictis ibidem tunc perpetuo pro quadam annua pensione XVIII scilicet denariorum in festo

beati Michahelis, VI denariorum in Widenbrugke, VI denariorum in Guterslo, VI denariorum in Nigenkerken, persolvendorum commisimus excolendos, qui denarii eciam, si agri remaneant inculti, a magistro curie Sletbrugke nichilominus persolventur ad predictarum trium ecclesiarum luminaria amplianda. Hiis omnibus, ut predictum est, per omnia consummatis legitime, Wernerus de Wolde famulus dictus Crevet volens infringere, quod factum fuit de spaciorum concambio, religiosos prefatos multipliciter infestavit. Qui tandem post multa placita nostrum subire iudicium cum religiosis arbitratus est, prout in similibus causis optinuit patrie consuetudo, certoque die acceptato et nobis iterum convocatis cum omnibus, quorum interat, ad discernendum super isto et inter eos plenarie per sententiam diiudicandum, postposito odio vel amore. Ipse Wernerus non veniens, immo venire contempnens sufficienter ac legitime a nobis omnibus exspectatus; nosque volentes iuxta posse secundum iuris ordinem finem talibus inponere vexationibus per Wernerum antedictum religiosis eisdem iam sepefactis et in posterum forsitan iterandis de communi consilio Conradum de Aventstrot, militem, vice omnium iudicem ibidem posuimus, iudicio ad hoc, ut moris est, ibi rationabiliter instituto in fossato spacii cum religiosis commutati, de quo fuit contentio et suborta dissensio. In quo iudicio extitit sententialiter diffinitum: Wernerum sepe nominatum religiosos supradictos super ista dissensione, causa sive questione de iure non posse amplius inpetere quomodolibet nec debere molestare. Ex quo spreto iudicio maxime die a se ad hoc acceptata ac compromissi non immemor per se vel per alium contempsit, cum sine difficultate potuit comparere, sicut ab initio sufficienter et legitime exspectatus. Hec acta sunt, presentibus Hermanno dicto Span, prolocutore religiosorum, Everhardo de Varensele sententiam, quod *ordel* dicitur, requisito a iudice per omnia rite proferente; quam sententiam astantes omnes et singuli tanquam iustam approbantes legitime confirmarunt, presentibus etiam Alebrando, advocato domini Lippensis, ad hoc per ipsum destinato vice sua, Elberto de Edenvelde, Rodolpho de Rechart et quam pluribus fide dignis. In quorum omnium testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda una cum sigillo Conradi prenominati militis, quo nos omnes astantes utimur ista vice. Datum anno Domini M°CCC°XVII° dominica ante Nativitatem beate Marie virginis gloriose.

Or. Marienfeld Nr. 461. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der 2 Grafen Friedrich (W. S. Tf. 30, 2) und Otto v. Rietberg (W. S. Tf. 30, 4) und des Conradus de Acenstrot (W. S. Tf. 170, 12). Erwähnt im 16. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zu Bielefeld (1902) S. 5.

1187.

1317 September 9.

Johannes dictus Crede, Fredericus dictus Herbordinc, magistri consulum, Wilbrandus dictus Bante, Johannes dictus Rotcherinc ceterique consules opidi Widenburgensis bezeugen, dass vor ihnen Degenhardus dictus Welderkinc, clericus u. dyaconus, Theodericus, Henricus u. Gobelinus, dessen Brüder, bekannt haben, dass sie an den dem Kloster Marienfeld von erwähntem Degenhard geschenkten, Frygelant genannten, Aeckern sowie an den Aeckern, welche einst Marienfeld von der Gräfin v. Ravensberg geschenkt sind, keine Ansprüche haben. Nur steht dem Degenhardus auf Lebenszeit der Niessnutz zu; dagegen werden seine Brüder nach seinem Tode für 10 Jahre nur das Recht haben, gegen eine jährliche Rente die genannten Aecker zu bewirtschaften.

Datum anno . . . 1317 in crastino Nativitatis b. Marie virginis gloriose.

Or. Marienfeld Nr. 462. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. von Wiedenbrück (W. S. Tf. 74, 5) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 85, 7).

1188.

1317 September 10.

Der Ritter Tydericus de Letene überträgt dem Bischof Ludwig v. Münster das Kollations-Recht über die Kapelle zu Bossendorf (Bosnyppe) und bittet ihn, dem Priester Everhardus de Haltern dieselbe anzuvertrauen.

Datum anno . . . 1317 sabbato post Nativitatem b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 195 Nr. 49.

1189.

1317 September 27.

Das Domkapitel zu Münster bekundet, dass es zur Memorie des verstorbenen Domkanonikers Arnoldus de Eschere dem Everhardus, Vikarius des alten Chors im Dom, und dessen Nachfolgern 6 Schl. jährlicher Rente aus dem Erbe Odinch im Kspl. Billerbeck (Bilrebeke) für Lichter im Chorumgang überwiesen hat.

Datum anno . . . 1317 ipso die Cosme et Damiani martium.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 22. Am Pptstr. das Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7).

An die Urkunde ist ein Zettel aus Pergament, beschrieben von einer Hand des 14. Jhd., geheftet, auf welchem Everhardus dictus Domicellus, Vikar des alten Chors, seinen Nachfolgern anzeigt, dass er obige Rente für 3 M. aus seinen Mitteln gekauft habe. Er fordert sie auf, für ihn zu beten.

1190.

1317 Oktober 14 (Avignon).

Der Papst Johann XXII. erteilt dem Abt Florinus v. Liesborn das Recht, mitra aurizeata aut aurea vel argentea, aminas[1]) aut gemmas habente, annulo ac ceteris pontificalibus in festivitatibus infra scepta (!) tui monasterii tibi tuisque scuccessoribus (!) canonice substituendis sollempniter . . . uti, coronas vero et utensilia altaris benedicere necnon post missarum sollempnia et vespertina ac matutinas laudes benedictionem sollempnem super populum elargiri . . .

„Justis petentium".

Datum Avinione pridie idus Octobris, pontificatus nostri anno secundo.

Fälschung auf ausradiertem Original. Liesborn Nr. 110. Die Vorderseite des Pergaments ganz radiert, wie Reste des alten Datums beweisen; neu geschrieben vielleicht von einem Liesborner Schreiber. Die Kanzlei-Vermerke auf der Vorderseite (auf der Plika rechts „Jac. de Fratt[is?]", rechts oben durchstrichenes „J") sind erhalten, dagegen die Taxvermerke grösstenteils ausradiert. Die Kanzlei-Vermerke auf der Rückseite (in der Mitte oben „Bernardus (?) de Lapidibus (?)", darunter „R[egistrata] Guill . . .") radiert. Die Bulle hängt entgegen der Schriftausstattung an Hanffäden, während nach einer Mitteilung vom 18. Oktober 1317 (vgl. unten Nr. 1192) die Verleihung durch ein privilegium sub bulla in maiori forma, also unter Seidenfäden erfolgte. Vgl. auch unten Nr. 1208. Die Fälschung lag also wahrscheinlich 1318 schon vor.

[1]) *statt „laminas" nach Nr. 1208.*

1191.

1317 Oktober 17 (Nottuln).

Bischof Ludwig v. Münster bezeugt, dass Bernardus, Henricus u. Gertrudis, Kinder des verstorbenen Lambertus de Stochem, das Erbe Segebrachtinc in der Bschft. Stockum (Stochem), Kspl. Nottuln (Nutlon), nebst Zubehör, welches sie vom Stift Nottuln nach Ministerialen-Recht besassen, gegen Zahlung von 95 M. in seine Hände für das genannte Stift resigniert haben.

Acta sunt hec apud Nutlon, nobili viro Ottone domino de Ahus, Gerhardo de Wederden, Gerhardo de Horst, Ludolpho de Vuchtorpe, Erpone de Rene militibus, Conrado de Hameren, Hermanno de Vullen, Johanne de Hagenbeke, Wezelo de Camenata, Span de Telget, Brunsteno de Emesbroke, Henrico de Droleshagen, Johanne de Elen, Johanne filio suo, Gerlaco de Limberge, Telemanno de Borch, Thelemanno de Havikesbeke, Gerlaco dicto Bitter ac aliis quam pluribus fide dignis presentibus.

Actum sabbato post festum beati Petri ad Vincula *(August 6)*, datum vero feria secunda post festum beati Gereonis martyris anno . . . 1317.

Or. Nottuln Nr. 66. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 34 und Weskamp S. 136.

1192.

1317 Oktober 18 (Avignon).

Otto, frater ordinis Predicatorum, u. Andreas de Antuahs, Kapläne des Kardinals Nicholaus v. Ostia, berichten dem Abt Florinus v. Liesborn, dass sie dem Magister Andreas für seine Bemühungen um die Verleihung der Mitra und anderer Vergünstigungen (mitra ac pontificalium usus) durch ein privilegium sub bulla in maiori forma an den Abt v. Liesborn[1]) 226 Gulden schulden. Sie bitten um Begleichung dieser Summe.

Datum Avinione die s. Luce ewangeliste anno . . . 1317.

Or. Liesborn Nr. 111. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1190.*

1193.

1317 Oktober 21 (Erlebrok).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor dem Freigericht zu Bemunc[1]), unter Vorsitz des Thomas de Henctorpe, Ludgerus de Asscheberghe und sein Sohn Wilhelmus unter Zustimmung von Wendelmodis, des ersteren Gattin, und von Jutta, Wendelmodis, Margareta u. Cristina, des ersteren Töchtern, das Eigentum der Hufe Bunekinc im Kspl. Ascheberg (Asscheberghe) für 50 M. Münst. Denare an Otto de Apenhulse, Officiat des Klosters s. Egidii zu Münster, sowie an die Knappen Gerhardus de A u. Ludolphus de Steveren als Vertreter des erwähnten Klosters St. Aegidii verkauft und sich dafür verbürgt haben.

Z.: Presentibus hominibus vulgo dictis *vrien* Bernhardo de Henctorpe, Henrico Menninc, Volberto de Sudendorpe et Ecberto de Bruchtorpe necnon Adolpho de Steynhorst, Levoldo de Velmede, Godscalco de Asscheberghe et Hugone dicto Parvo de Daverenberge famulis ac . . . aliis . . .

Datum, recognitum et actum Erlebroke, presentibus dominis Adolpho preposito veteris s. Pauli Monasteriensis, Theoderico de Remen preposito Aldenselensi, Godefrido preposito ecclesie s. Mauricii, canonicis ecclesie Monasteriensis, anno . . . 1317 die sanctarum Undecim Milium Virginum.

Or. Aegidii-Münster Nr. 68. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

Dorsualnotiz des 17. Jhd.: „Boningman Ascheberg".

[1]) *„Bemunc" wohl verschrieben für „Bennink". Vgl. Lindner S. 38.*

1194.

1317 Oktober 22.

Der Knappe Andreas Snaep bekundet, quod bona in Kissinckhusen parrochie Herincghen, que a . . . abbate conventus in Lesborn iure homagii, quod „mangud" dicitur, habueram, illa eadem bona et ad idem ius absque periculo a manu . . . prepositi ecclesie Monasteriensis cupio acceptare.

Datum anno . . . 1317 crastino Undecim Milium Virginum.

Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegelt dessen Onkel der Ritter Allexander Vollenspit.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 99 fol. 145'.

1195.

1317 Oktober 24 u. 27.

Auszug aus der Rechnung der päpstlichen Kollektoren Petrus Durandi u. Bernardus de Montevalrano über ihre Einnahmen u. Ausgaben in den Jahren 1317—1320.

Expense communes dominorum Petri Durandi et Bernardi de Montevalrano.

Hec sunt expense facte in nunciis et securo conductu per nos Bernardum . . . et Petrum . . ., nuncios sedis apostolice in partibus Alamanie.

Anno Domini 1317 . . . die 24ª mensis Octobris dedimus pro conductu illis, qui conduxerunt nos de civitate Monasteriensi usque ad civitatem Osneburgensem 3 flor. auri.

Item die 27ª dicti mensis dedimus pro conducta illis, qui conduxerunt nos de Osnaburgensi civitate usque ad civitatem Paderburgensem (!), et sunt 2 diete, 3 flor. auri.

Nach dem Druck bei Kirsch S. 33, 60 u. 61. Vgl. auch Schmidt, Päpstliche Urkunden S. 96 Nr. 19 Anm. u. S. 118 Nr. 74 und Sauerland Nr. 551.

1196.

1317 November 1.

Das Domkapitel zu Münster bekundet, dass der Ritter Albertus dictus Vincke, Ricsa, dessen verstorbene Frau, und ihre Söhne der Ritter Theodericus sowie der Knappe Johannes für ihr Seelenheil in parrochiali ecclesia Borcholthusen, Osnaburgensis diocesis, cuius ius patronatus ad nos alternis vicibus spectare dignoscitur, et in capella beati Georgii in villa Winckelseten, intra limites eiusdem ecclesie sita, fundando et dotando novum altare in ipsa ecclesia et ordinando, ut ad minus bis in predicta capella officietur in qualibet ebdomada, donaverint et presentaverint quinquaginta marcas Osnaburgensium denariorum legalium in pecunia numerata; nos viro nobili comiti de Ravensberge et suis, Alberto militi et suis filiis prenominatis ac eorum veris heredibus, ut perpetuum alternis vicibus persone honeste ad gradum sacerdotii iam promote vel infra annum promovende aut ipsi plebano matricis ecclesie predicte, si voluerint, de huiusmodi altari et capella insimul providere valeant, salvo iure diocesani et archidiaconi loci ibidem, presentibus annuimus et favemus. Die diesem Geistlichen obliegenden kirchlichen Verrichtungen sowie seine Einkünfte werden bestimmt ebenso sein Anteil an etwaigen weiteren Zuwendungen für den Altar oder die Kapelle.

Datum et actum anno . . . 1317 in festivitate Omnium Sanctorum.

Neben dem Domkapitel siegeln Graf Otto v. Ravensberg, der Ritter Albertus Vincke u. der Pfarrer Johannes zu Borgholzhausen.

Nach dem Druck bei Lamey S. 80 Nr. 88.

Graf Otto de Ravensberghe bekundet am gleichen Tage dasselbe. Nur findet sich noch der Zusatz, dass die 50 M. Osnabrücker Denare bei dem Ritter Ecbertus Vincke, Bruder des erwähnten Albertus V., deponiert sind.

Datum et actum anno . . . 1317 in festivitate Omnium Sanctorum.

Or. Fr. Münster Nr. 348. Es siegeln dieselben wie oben. Von den Sgln. erhalten die des Münst. Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7) und des Pfarrers Johannes (W. S. Tf. 139, 8).

1197.

1317 November 2.

Wescelus de Strůckede (!), Petronilla, seine Frau, Gerlacus, Bernhardus, Wescelus, Cesarius, Hermannus, Mechtheldis u. Petronilla, beider Erben, verkaufen dem Brunstenus de Emesbroke und seinen Erben das Eigentum des Hofes Nigehof im Kspl. Alberslo zu dauerndem Besitz.

Datum anno . . . 1317 feria quarta post Symonis et Jude apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 346. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab. Erwähnt Weskamp S. 15.

1198.

1317 November 2.

Arnoldus dictus Thvent, Richter zu Recklinghausen (Rekelinchusen), sowie Conradus de Hillen, Everhardus de Westerheym, Růtgerus de Polshem, Conradus de Alta domo, Jacobus de Via lapidea, Gerhardus de Důrstene, Lambertus de Sickelinc, Hinricus de Alta domo, Gerhardus, filius Frederunis in Domo lapidea, Johannes de Bachem, Everhardus Faber, Arnoldus filius Udonis, Lambertus de Eclo u. Bernardus dictus Stůt, zeitige Ratsherren daselbst, bekunden, dass Wescelus de Strůckede, dessen Frau Petronilla und ihre Erben Gerlacus, Bernardus, Wescelus, Cesarius, Hermannus, Mechtildis u. Petronilla das Eigentum des Hofes Nigehof im Kspl. Alberslo dem Brunstenus de Emesbroke vor dem Gericht in Recklinghausen zu dauerndem Besitz verkauft haben.

Datum anno . . . 1317 feria quarta post Symonis et Jude apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 347. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Recklinghausen (W. S. Tf. 96, 6).

1199.

1317 November 23 (Körde).

Hinricus de Bunstorpe, Knappe, verkauft unter Zustimmung seines Bruders Lutbertus, seiner Gattin Wicburgis und seiner Kinder Cristina u. Hildegundis dem Godefridus dictus Travelman und dessen Sohn Hinricus, Bürgern zu Münster, das Erbe genannt ton Slike im Kspl. Nordwalde (Nortwolde) nebst Zubehör und einen Schmied (faber) genannt Bernewater sowie die Vogtei über das erwähnte Erbe für 50 M. Münst. Denare. Sobald Godefridus die Einwilligung der Aebtissin v. Freckenhorst und des Herrn v. d. Lippe — sie haben den Hinricus de Bunstorpe damit belehnt — erlangt, erfolgt die Uebergabe. Bürgen sind Lutbertus, Bruder des Ausstellers, und Brunstenus de Mase.

Actum apud Korede, Gerhardo dicto Brocman, Johanne de Tilbeke, Bertoldo dicto Cure, Bernhardo et Hinrico Travelman fratribus, Johanne filio Bernhardi Travelman senioris, Jacobo de Sůsato ac Gerhardo dicto Woke, civibus Monasteriensibus, presentibus ibidem et ad hec ad ius, quod vulgo *manstad* dicitur, per me Hinricum de Bunstorpe electis anno . . . 1317 die beati Clementis pape et martiris.

Or. Freckenhorst Nr. 70. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Lutbertus de Bunstorpe (W. S. Tf. 228, 8); das des Ausstellers ab.

1200.

1317 Dezember 2 (Bielefeld).

Graf Otto v. Ravensberg überträgt dem Menso v. Heiden die Grafschaft Heiden.

Nos Otto comes de Ravensberghe recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod de pleno consensu . . heredum nostrorum legitimorum comeciam de Heydene cum omni iure suo honesto viro domino Mencen dicto de Heydene militi in pheudum loco hominis, quod vulgariter in *manstat* dicitur, contulimus ore et manu ac per presentes conferimus sibi suisque . . heredibus

veris et legitimis iure pheodi possidendam. Pro quo idem miles nobis et nostris . . heredibus iam dictis a quocunque dominorum nostre terre nobis discordiam movente sub nostro dampno et expensis sicut reliqui nostri castellani [servie]ndo[1]), discordia durante, iuvabit bona fide, dummodo eundem pro tali auxilio ad spacium sex ebdomadarum antea evocemus; quod si, causa legitima obstante, id in persona propria facere non valebit, alium virum honestum et ydoneum sibi equalem pro se mittere poterit iure et modo supradicto. Idem vero servicium nobis et nostris . . heredibus ipsius heredes facient et successores. In cuius rei testimonium et firmitatem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius facti sunt honorabilis dominus Bernhardus, prepositus maioris ecclesie Os[naburgensis], frater noster predilectus, Henricus de Vulfhem, Henricus et Theodericus dicti Vinke, milites, item Herbordus et Johannes fratres dicti Nagel, Hermannus de Aschen, Gerhardus de Milinctorpe, famuli, nostri homines, qui *manne* dicuntur, et quam plures alii fide digni. Actum et datum in opido nostro veteri Bilevelde anno Domini M°CCC°XVII feria sexta post festum beati Andree apostoli.

Or. Archiv des Grafen Landsberg zu Gemen: Archiv Raesfeld. Am Pgtstr. die verletzten Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 7), 2) des Menso v. Heiden (Vgl. W. S. Tf. 145, 15. Umschrift nicht mehr zu erkennen). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 317 Nr. 119. Regesten Schmitz, Borken S. 106 Nr. 3 und Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 294 Nr. 1. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 307. Vgl. Lindner S. 11.

[1]) *Vorlage unleserlich; zu erkennen noch: „ndo".*

1201.

1317 Dezember 6.

Vertrag zwischen den Gebrüdern Heinrich u. Everd Korff wegen des Besitzes von Harkotten und des Gogerichtes zu Warendorf.

Wyr Henrich unnd Evert Korff, de noch knechte sein, dott groten alle, die dessen breff set oder horet, und enkennet das wir betuiget in dussen apenen breve, dat wy mit unsen vrien wilkore und in guden muden und twisschen[1]) mallick deme andern, also dat ich Henrich Everde und ich Evert Hinricke weder, of et uns unse vader her Hinrich Korff besparen magh nha sineme doede, an truwen geseckert und na an den hilligen geschworen hebbet, die Harkotten und dat gogerichte tho Warendorpe thosamene und unverscheiden oder ungedelet tho besittene offte tho hebbene; et ne were also, dat uns welck seins dels des Harkotten oder des gogerichts dorch not willen oder wo dat queme enberen moste offte wolde, de solde den andern laten und verkopen na seggene und nha hetene er beider frunde und mage und darenbaven anders nummande, de dar levet. Vortmer quem et so van Gades halven, dat uns eineme, so welck unser it were, scyren dochtere worden und nine sonne, deme solde der ander geven to afsone unnd vor sinenn dell des Harkotten und des gogerichtes tho Warendorp dreyhundert marck pennige tho Munster genge und geve, dan umb ander guit, so welkerley idt were, stundet tho allen rechte. Vortmer so welck unser dem anderen dieser dinge, die hir vorgenomet sein, icht vorbrecke oder enghede an enigen stucken des Harkotten, dat were an visscherie oder an weide oder yenigerleghe bederve, de werde und were deme andern truwloess und meinedigh. Und up dat diesse gedegedinc also, alse hir gesprocken is an dussen breve, fast und stede blive, so hebben wy Hinrick und Evert, de vorgenompt sein, unse siegele in ein urkunde und eine betuginghe tho dussen breve geknuppet. Und ock wante desse deghedinc gedan sint mit witschap her Ludolves Haken, hern Everdes und hern Amelunghes der broder vonn Varendorpe, der riddere, uns ome und unser vrende, darumb hebbe wir sie gebedden, dat sie alle ere(!) an eine bethugungh desser degedinck ere segele knuppen tho dussen breve. Und wir drey riddere, also alse wy genomet sein, der bede unser ome willen Hin-

ricks und Everds, wante wir orer degedingen [tugen] waren und sie degedingen holpen an eine orkunde und an eine betugnuss, so hebben wir unse siegele geknuppet tho diesem breve. Und dit iss geschehen und dan in der tidt, do unses herrn Gades jartidt wass duisent ihar dreyhundert ihaer in dem seventhinden jare an sunte Niclass dage.

Mangelhafte Copie des 16. Jhd. Archiv des Freiherrn v. Korff zu Harkotten II A 1 a. Regest Brennecke-Müller S. 86 Nr. 2. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 15.

[1]) *„twisschen" wohl für „truwen".*

1202.

1317 Dezember 9.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung seines Kapitels die Wiedererwerbung des Eigentums des Zehnten zu Gröning (Groningche) im Kspl. Oelde (Olede) seitens des Klosters Marienfeld von den Brüdern Hermannus u. Ludolphus Burggrafen zu Stromberg bestätigt hat.

Acta sunt hec, presentibus Johanne de Hovele, Conrado de Batenhorst, Brunone dicto Hundertmarc militibus et . . . aliis.

Datum anno . . . 1317 feria sexta post Nycholai episcopi.

Or. Marienfeld Nr. 462 a. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1203.

1317 Dezember 20.

Hermannus nobilis borcgravius in Stromberg gibt dem Bischof Ludwig v. Münster und seiner Kirche das Eigentum des Erbes ton Herbroke im Kspl. Stromberg als Entschädigung für das Eigentum des Zehnten in Gronyngen, Kspl. Olede, welches der Bischof unter Zustimmung des Domkapitels dem Kloster Marienfeld zu dauerndem Besitz überwiesen hat. Burggraf Hermann erhält das Erbe als Lehn zurück.

Datum et actum anno . . . 1317 in vigilia b. Thome apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 349. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

1204.

Nach 1317.[1])

Das Verzeichnis der „Reditus capituli Monasteriensis ecclesiae" wird bald nach 1317 abgefasst. Gedr. Darpe, Cod. trad. II S. 15 ff. Erwähnt Tibus, Münster S. 155 u. 196; Reigers, Minoriten S. 27; Tibus, Gründungsgeschichte S. 209 u. 857.

[1]) *Vgl. Darpe a. a. O. S. 3.*

1205.

1318.

Preposita, decana, custos, celeraria totumque capitulum secularis ecclesie Vredenensis bekunden, aus ihrem granarium dem Magister Theodericus, Kanonikus der Apostelkirche zu Köln u. Scholastikus des Stiftes zu Vreden, 1 M. Münst. Denare jährlicher Rente, die für eine Memorie zu seinem Seelenheil verwendet werden soll, verkauft zu haben.

Datum anno . . . 1318.

Or. Fürstl. Salm-Salm'sches Archiv zu Anholt 218, 3. Sgl. des Stiftes ab. Regest Schmitz, Anholt S. 76 Nr. 62.

1206.

1318.

Graf Johannes II. v. Bentheim trifft Bestimmungen über die Beziehungen des Klosters Marienrode zur Kirche in Schüttorf.

Extractum ex litteris, quas heredes supradicti Balduwyni[1]) comitis, paternam donationem[2]) vi infringentes, per episcopum [Monasteriensem] coacti et instructi, cenobio [Rode] dederunt.

Preterea nos[3]) ammoniti et instructi, quod intuitu Dei et claustri nostri predicti (Rodis videlicet Marie) conferimus iterato dicto claustro nostro et resignamus pleno consensu et voluntaria resignatione domine Mechtildis, uxoris nostre, ac filii nostri Symonis, ut de cetero et in perpetuum claustrum sepedictum gaudeat de quieta possessione et totali perceptione ipsius totalis ecclesie in Schuttorpe, prout eis magis expediens et utilius fuerit, sicut alias in literis parentum nostrorum ac ipsius conventus super hoc etiam confectis plenius continetur, absque omni molestia et impetitione nostra ac heredum nostrorum ipsi claustro predicta ecclesia in aliqua sui parte de cetero in iure facienda, omni dolo et fraude remotis etc. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis dilecte uxoris nostre sepedicte comitisse necnon nobilis domini nostri domini Symonis de Lyppia presentibus sunt appensa. Ego vero Symon domicellus in Benthem predictus, quia proprio careo sigillo, sub sigillis dictorum parentum meorum supradictorum presentibus appositis me adstringo ad omnem observantiam premissorum.

Datum et actum anno millesimo trecentesimo decimo octavo.

Auszug des 16. Jhd. im Münst. Landes-Archiv 9[12] fol. 4.

[1]) *Gemeint ist Graf Balduin v. Bentheim, der 1210—1248 regiert (vgl. Möller S. 155) und welcher 1246 das Kloster Marienrode (auch Wietmarschen genannt) der Pfarrkirche zu Schüttorf incorporiert (Osnabrücker U. B. II Nr. 478. Vgl. Möller S. 161).*

[2]) *Johanns Vater und Vorgänger in der Regierung war Ecbert (1270—1304). Er urkundet 1300 über das Verhältnis von Marienrode u. Schüttorf (Osnabrücker U. B. IV Nr. 578; Möller S. 167 u. 172).*

[3]) *Dass der Aussteller der Urkunde Graf Johannes II. v. Bentheim ist, beweisen die Angaben über seine Gattin und Sohn (vgl. Möller S. 173 u. 185).*

1207.

1318.

Bernhard v. Ahaus lässt sich 1318 mit seiner Gemahlin Adelheid v. Gemen in die 1314 gestiftete Kaland-Bruderschaft zu Billerbeck aufnehmen.[1])

Nach Notizen bei Tross, Hamm'sches Wochenblatt (1824) S. 168 resp. Zeitschrift 28 S. 33.

[1]) *Vgl. oben Nr. 856.*

1208.

1318.

Bischof Ludwig v. Münster approbiert das päpstliche Privileg für Liesborn vom 14. Oktober 1317 unter Einfügung des Textes, in dem sich erhebliche Rasuren finden.[1])

Datum et actum anno . . . 1318.

Or. Liesborn Nr. 112. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

[1]) *Vgl. oben Nr. 1190.*

2 Transfixe:

1) Im Jahre 1320 spricht der Bischof Theodericus v. Paderborn gleichfalls die Approbation aus.

Datum Paderborne anno . . . 1320.

Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 50, 1).

2) Das gleiche tut am 17. August 1331 zu Wiedenbrück der Bischof Gottfried v. Osnabrück.
Datum Wydenbrughe anno . . . 1331 sabbato post Assumptionem b. Marie.
Am Pgtstr. das Sekret-Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 62, 9).

1209.

1318.

Der Dompropst Godefridus zu Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Domkapitels dem Ritter Johannes de Hovele, officiato nostro in Hiddinchoven, mansum to Mechelen pertinentem ad dictum officium als Eigentum übertragen hat. Er empfängt dafür von demselben mansum to Westerwich dictum Lodewikinch . . . per nos et ecclesiam nostram iure proprietatis ad dictum officium Hiddinchoven annectentes perpetuo possidendum, transferentes in ipsum et suos heredes ius, quod nobis competit vel competere posset in eodem.

Datum anno . . . 1318.

Or. Marienfeld Nr. 475. An Pgtstr. 2 Sgl. 1) des Ausstellers (Unter gothischer Umrahmung, an welcher der Arnsberg'sche Adler- und der Jülich'sche Löwen-Schild hängen, der h. Paulus mit Schwert u. Buch. Unten im Abschnitt der knieende Siegler (Vgl. W. S. Tf. 28, 8). Umschrift: S. Godefridi de Arnesberg p(re)p(osit)i eccl(es)ie Monast(er)ien[sis]) mit Rücksgln. (2 Abdrücke eines Pettschaftes mit Wappenschild (Arnsberger Adler?)), 2) des Münst. Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. Kindlinger, Beiträge I S 385 Nr. 137. Erwähnt Fahne, Hövel I, 1 S. 27.

1210.

1318.

Der Ritter Johannes de Hovele bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Gertrudis sowie seiner Tochter Gysla und seiner sonstigen Erben dem Dompropst zu Münster Gotfridus und dessen Nachfolgern seine Hufe Lodewikinc zu Westerwic als Eigentum überwiesen, dafür aber die zum Amt Hiddinchoven gehörige Hufe zu Mechelen gleichfalls als Eigentum empfangen hat.

Datum anno . . . 1318.

Ausser dem Aussteller siegeln die Burgmänner zu Stromberghe.
Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 436 Nr. 19.

1211.

1318.

Abt Nikolaus v. Marienfeld bekundet: Durch einen päpstlichen Legaten sei s. Z. bestimmt, dass die dos ecclesie in Hoswinkele (Harsewinkel) sive fructus ipsius dotis in utilitatem hospitalis nostri pro sustentatione pauperum gegeben werde.[1]) Als der Rektor oder Dekan von Harsewinkel Godefridus dictus Logync dies verweigerte, einigte man sich mit ihm dahin, dass Marienfeld gegen eine Zahlung von 30 M. Münst. Denare von Seiten Harsewinkels auf seine Ansprüche verzichte, dass Marienfeld ausserdem von seinen Besitzungen zu Harsewinkel wieder seine Rente von 18 Schl. beziehe. Gleichzeitig wird im Einverständnis mit dem Bischof Ludwig v. Münster bestimmt, dass der jeweilige Rektor zu Harsewinkel für das Seelenheil der Eltern des genannten Rektors Godefridus Logync und nach dessen Tode für diesen selbst Seelenmessen lesen soll.

Acta sunt hec anno . . . 1318.

Or. Marienfeld Nr. 474. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs Ludwig v. Münster (W. S. Tf. 45, 3) und des Ausstellers (Abt mit Stab u. Buch. S. abbatis de campo s(an)c(t)e Marie).

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 300.*

1212.

1318 Januar 2.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Domkapitels propter evidentem necessitatem ecclesie nostre . . . in solutionem debitorum contractorum in domineis et castris Loen et Bredervoert per nos emptorum das Erbe des Gerhardus to Honhorst im Kspl. Altenberge (Oldenberghe) nebst Zubehör dem Domkantor Gerhardus, dem Domkanonikus Gotfridus de Hovele, dem Domvikar Adam und Johannes, Rektor von St. Jakobus zu Münster, für 150 M. zu dauerndem Besitz verkauft habe. Diese Summe soll verwandt werden ad peragendam ab ipsis eorumque successoribus felicis recordationis Thiderici de Heringhen, quondam prepositi veteris ecclesie s. Pauli Monasteriensis, et aliorum predecessorum suorum memoriam sempiternam in ecclesia supradicta.

Datum anno Domini 1318 in crastino Circumcisionis eiusdem.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 266 Nr. 38.

1213.

1318 Januar 10.

Die Ritter Hermannus dictus Gryp u. Tidericus de Sutholte sowie die Knappen Hermannus u. Johannes dicti de Sutholte bekunden, für den Knappen Johannes de Dinclaghe und dessen Erben dem Bischof Ludwig v. Münster und seinem Kapitel gegenüber folgende Verpflichtung eingegangen zu sein: Der Edle Rudolfus de Defholte hat von genanntem Johannes de Dinclaghe die Besitzungen uppen Wenden gekauft und ist auch vom Bischof Ludwig damit iure homagii feodi belehnt. Johannes hat bis zu einem gewissen Termin diese Güter wieder zu erwerben und alsdann iure ministerialitatis weiter zu besitzen. Geschieht dies nicht, so müssen die Aussteller in Münster Einlager halten.

Datum anno . . . 1318 feria tertia post Epyphanyam Domini nostri.

Wegen Siegelkarenz der Aussteller wird die Urkunde von Johannes de Dinclaghe besiegelt.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 151 Nr. 36.

1214.

1318 Januar 15.

Die Ritter Hermannus u. Bernhardus dicti Wulf bekunden, dass sie unter Zustimmung ihrer Erben, insbesondere des Henricus, Heydenricus u Bernhardus, Söhne des genannten Bernhardus Wulf, dem Ritter Adolfus de Batenhorst, dessen Oheim väterlicherseits Thydericus und deren Erben ihr Recht (videlicet „den egendom“) an dem Hof Dalhem verkauft haben.

Datum die dominica, qua inponitur (!) dominica omnis terra anno . . . 1318.

Or. Studien-Fonds. Von den Sgln. der 2 Aussteller ist das des letzteren verstümmelt erhalten (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. S. Bernhardi Wolf militis . . .).

1215.

1318 Januar 21.

Die Brüder Henricus u. Wescelus de Landesberg, Knappen, bekunden, dass sie jedem Anspruch (impetitioni, que vulgariter „ansprake“ dicitur) auf die Hufe ton Broke im Kspl. Erwitte (Ervethe) nach Empfang einer gewissen Summe dem Kloster Marienfeld gegenüber entsagt haben.

Z.: Renfridus de Fredereskerken, Renfridus de Ervethe, Louf de Lipperode Ritter, Fredericus dictus Kuninc u. Andreas Bürgermeister in Lippstadt ac . . . alii.

Actum et datum anno . . . 1318 sabbato proximo ante Conversionem b. Pauli apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 111'.

1216.

1318 Januar 26.

Bischof Ludwig v. Münster verspricht dem Kloster Kappenberg, seine Immunität zu respektieren.

Nos Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, religiosis viris . . preposito et . . conventui monasterii Kapenbergensis, Premonstratensis ordinis, promittimus in hiis scriptis et assecuramus eosdem, quod idem monasterium Kapenberg et eius emunitatem seu septa qualitercumque neque per nos neque per nostros officiatos intrabimus et occupabimus vi vel fraude aliqua ratione. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCCXVIII° in crastino Conversionis beati Pauli apostoli.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 205. Sgl. vom Pgtstr. ab.

1217.

1318 Januar 28.

Der Dekan und das Kapitel von s. Mauritius bei Münster schenken für die Errichtung eines Altars durch den Presbyter Hermannus Svarthe in ihrer Kirche quosdam agros ad nos pertinentes, quos quondam dominus Levoldus, noster concanonicus, possederat iure capituli seu gratia, qui inter nos iure communi presentibus distribui consueverunt, . . . salva nostra pensione de agris memoratis, ut ex eo divinus cultus et personarum pluralitas augeatur. Ipsum Hermannum de huiusmodi agris seu proventibus investimus per presentes, volentes, quod ipse Hermannus seu rector huiusmodi altaris, qui pro tempore fuerit, sit noster choralis et divinis officiis intersit, decano sit obediens in licitis et honestis; oblationes vero, que ad predictum altare pervenerint, que ipsis ebdomedariis contingunt, ipse rector altaris sine strepitu et diminutione eisdem presentabit. Adicimus preterea, ut predictus rector semel in ebdomeda missam dicat pro benefactoribus altaris tam mortuis quam vivis, et rector absens redditus dicti altaris non percipiet, donec faciet residentiam personalem; ceterum cupientes, quod non sit idem rector simul et semel scolarium ac altaris.

Datum anno . . . 1318 sabbato proximo ante Purificationem b. Marie virginis.

Or. (stark verletzt) St. Mauritz-Münster Nr. 7. Ergänzt nach Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 220'. Sgl. ab.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: „Fundacio altaris sancti Raphaelis".

Eine Notiz des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 499' besagt: „Altare beati Raphaelis in ecclesia nostra erectum . . . fundatum est et dotatum per nos decanum et capitulum certis agris ad mensam nostram capitularem spectantibus".

1218.

1318 Februar 1.

Graf Engelbertus de Marka schenkt unter Zustimmung des Bischofs Adolphus v. Lüttich und des Abtes Conradus v. Tongern in der Diöcese Lüttich, seiner Brüder, weiter der Mecheldis, seiner Gemahlin, sowie seiner Kinder Adolphus, Engelbertus, Everhardus, Mecheldis, Ermegardis, Katherina, Richarda u. Margareta das Patronat über die Parochial-Kirchen zu Methler (Metlare) u. Courl (Curlare) in der Diöcese Köln, weiter die Hufe Middendorp und einen Kotten genannt Claweshus in den brůke im Kspl. Lünen (Lůnen) nebst den dazu gehörigen Leuten u. Rechten dem Kloster Capenberg zu dauerndem Besitz.

Actum in festo beate Katherine *(November 25)*, presentibus . . . Godefrido de Hovele canonico maioris ecclesie Monasteriensis, magistro Florino canonico s. Martini in Monasterio, magistro Gobellino de s. Cuniberto et magistro Godefrido de Ruden clericis Coloniensibus, Gobellino plebano in Boyne, Johanne plebano in Altena, Conrado plebano in Camene, item Theoderico de Volme-

stene, Gerwino de Rinkenrode, Engelberto, Conrado et Everhardo de Herborne, Rotghero de Galen, Godefrido et Alexandro dictis Volenspit, Theoderico dicto Vrydach, Lamberto dicto Foghe et Walramo de Camene militibus, Arnoldo de Meclen, Randolpho dicto Haken, Johanne de Nehem, Brunone et Hartlevo dictis Pil, Hermanno de Vittene, Bertoldo de Susato, Hunnoldo de Bredenbycke, Engelberto de Vresendorpe, Johanne de Boche, Johanne de Byginhove et . . . aliis.

Datum anno . . . 1318 in vigilia Purificationis b. Marie virginis gloriose.

Or. Kappenberg Nr. 46. An grünen resp. gelben Seidenfäden die Sgl. 1) des Grafen Engelbert v. d. Mark (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4), 2) seines Bruders Conrad (Vgl. W. S. Tf. 33, 6. Umschrift: S. Conradi de Marca), 3) seiner Gattin Mechildis (W. S. Tf. 38, 9). Gedr. zum Teil v. Steinen, Kappenberg S. 84 Nr. 3. Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrgang 1799 S. 340 u. 354.

Am 21. Oktober (in festo Undecim Millium Virginum) 1318 bestätigt Bischof Adolf v. Lüttich obige Bestimmungen und sagt zugleich von Kappenberg aus, dass dort nonnulla nostrorum corpora progenitorum ecclesiastice sunt tradita sepulture.

Or. Kappenberg Nr. 48. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs Adolf. Gedr. v. Steinen a. a. O. S. 85.

1219.

1318 Februar 2.

Johannes de Holthusen, Hermannus dictus Holthus, Theodericus de Borchorst u. Svederus de Monasterio, Knappen, versprechen, falls Henricus dictus Duncher am nächsten Ostern dem Ritter Gerwinus de Rinchenrode und dem Knappen Albertus dictus Twent 20 M. Münst. Denare nicht gezahlt hat, auf Verlangen dafür einzutreten bei Strafe des Einlagers in Münster.

Auf Wunsch der Aussteller siegeln die opidani in Horstmaria.

Datum anno . . . 1318 ipso die Purificationis gloriose virginis Marie.

Or. Archiv des Freiherrn v. Böselager zu Heessen I Fach Nr. 7. Sgl. ab. Fehlerhafte Copie des 18. Jhd. im St.-A. Münster Msc. II, 10 pag. 344.

1220.

1318 Februar 7.

Der Scholastikus von St. Martin zu Münster befiehlt als iudex seu conservator privilegiorum seu bonorum ecclesie s. Mauritii extra muros Monasterienses unicus a sede apostolica constitutus dem Rektor des ersten Altars in der Kirche St. Johannes zu Osnabrück und dem Pfarrer in Brake (Brach) bei Lemgo (Lemegho), den Hermannus Bumelant, Johannes dictus Vogelvoet und dessen Schwester zu citieren, um sich dem Thesaurar von St. Mauritz gegenüber zu verantworten. Der Rektor soll den Empfang des Befehls bestätigen.

Datum anno . . . 1318 feria tertia post Agathe virginis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 234.

1221.

1318 Februar 8.

Hermannus burcgravius in Stromberg bekundet nach Beilegung eines Streites zwischen ihm und dem Kloster Marienfeld, dass er unter Zustimmung seines Bruders des Ritters Ludolfus sowie seiner Kinder Henricus, Rykeschen u. Cristina aus erster Ehe, sowie seiner Töchter zweiter Ehe Alheydis, Jutta, Gertrudis u. Kunigundis dem Kloster Marienfeld sein Erbe in der Bschft. Ueberems (Mattenheym) und im Kspl. Harsewinkel (Hoswinkle) nebst einem angrenzenden, zu Middelsete gelegenen Kotten für 60 M. Osnabrücker Denare zu dauerndem Besitz verkauft und sich dafür verbürgt habe. Die Uebergabe erfolgt

in iudicio ad hoc constituto, quod „vrydinc“ publice nominatur, vor dem Freigrafen Hermannus dictus Span in Gegenwart von Henricus Weschelinc, Lutbertus Walterinc, Johannes dictus Nigenborch, Johannes Beschelinc, Johannes Bymedyke, Hermannus Bothelinctorpe, sämtlich „vrygen“. Gleichzeitig entsagen gegen Zahlung gewisser Summen der Knappe Joachym de Belen, Henricus, Custos der Kirche zu Warendorpe, nebst Gattin Alheydis sowie Hermannus, der Alheydis Bruder, allen Ansprüchen.

Z.: Johannes plebanus in Ostenkusen, Thetmarus miles dictus Retberg et Conradus frater eius, Everwinus de Stenbeke, Johannes de Veltzeten, Fredericus de Brinke famuli, item Lutbertus iudex in Warendorpe, Johannes Lambertinc, Lutbertus Rencekinc, Henricus Bredhec, Hermannus de Linen consules et concives ibidem cum . . . aliis.

Datum 1318 VI° idus Februarii.

Or. (stark verletzt) Marienfeld Nr. 463. Ergänzt nach Copieen des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 13' und VII, 1326 fol. 132. Die Sgl. des Ausstellers, der auch für seinen Sohn wegen dessen Siegelkarenz siegelt, und seines Bruders abgefallen. Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 327 Nr. 122. Erwähnt Seibertz, Dynasten S. 219 u. Kiskemper, Burggrafen S. 36.

1222.

1318 Februar 8.

Nos Otto vir nobilis de Ahues etc. vendidimus Hermanno de Brinckhues domum Johannis N. in parrochia Darveld[ensi] etc.

Anno . . . 1318 feria quarta post festum Agate virginis

Nach Schmitz, Coesfeld S. 161 Nr. 4 auf Grund eines Regestes des 16. Jhd. im „Kopeybuch der Rockel'schen Kaufbriefe u. Familienverträge“ zu Darfeld (Archiv Rockel) fol. 64.

1223.

1318 Februar 11.

Hinricus Heygin, Richter in Horstmare, . . . (unleserlich) u. Ludewicus Soneborn, Knappen, versprechen dem Kloster St. Nicomedis (in Borghorst) Währschaft wegen einer Rente von 8 Scheffel Roggen aus Aeckern in Holthusen, Bschft. Wersch (tho Wiirsch) (Kspl. Darfeld).

Anno . . . 1318 crastino b. Scolastice virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 28 Nr. 17 aus dem ganz verblassten Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. III Fach 8 Paket 21 Nr. 67. Von 3 Sgln. die 2 letzten erhalten.

1224.

1318 Februar 14.

Die Aebtissin Kunegundis von Wunstorf (Wunstorpe) und der Graf Johannes daselbst bekunden, dass vor ihnen Kunegundis, Tochter des Edelherrn Burggrafen Hermannus in Stromberge, im Auftrag ihres Vaters zu Gunsten des Klosters Marienfeld auf alle Rechte an eine Hufe zu Mattenhem und einen Kotten zu Middelseten verzichtet hat, die ihr Vater und ihr Onkel Ludolphus, Burggrafen zu Stromberg, dem genannten Kloster verkauft hatten. [1])

Z.: Olricus de Landesberge, Gerhardus Glavie canonici in Wunstorpe, Thidericus miles dictus Holtgreve et Johannes de Engeleborste famulus et alii . . .

Datum Valentini anno . . . 1318.

Or. Marienfeld Nr. 465. Sgl. der Aussteller ab.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1221.*

1225.

1318 Februar 14.

Johannes dictus de Elmenhorst, Bürger zu Warendorpe, verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Jutta, seiner Kinder Johannes u. Jutta und seiner Schwägerin Algardis dem Kloster Marienfeld seine eignen (proprios et ab omni pensione liberos) Aecker zu Overhach neben dem Hof Schurhof für 21 M. Denare zu dauerndem Besitz. Dem Verkauf und Verzicht wohnten bei Gerhardus Ricwini, Albertus u. Johannes, Gebrüder, dicti de Horste, Gerhardus dictus Timpe, Bürger zu Warendorf, u. A.

Datum et actum anno . . . 1318 in die b. Valentini martiris.

Or. Marienfeld Nr. 464. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 151, 11).

Nach einer gleichzeitigen Dorsualnotiz liegen obige Aecker im Kspl. Warendorf.

1226.

1318 Februar 16 (Mecklenbeck).

Der Knappe Gerhardus dictus van den Broylo bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Gertrudis und seiner Kinder Lubertus, Blidradis, Mechtildis u. Ghiseltrudis vor dem Freigrafen Gerhardus dictus Kukenevint bei dem Freistuhl in Mecklenbeck (Mekelenbele (!)) dem Münst. Kanoniker Johannes de Rede für 8 M. Münst. Denare die Hälfte des Zehnten von dem Erbe Kluppelhus zu Ventrup (Verdincdorpe) im Kspl. Albachten als Eigentum übertragen habe. Der Ritter Bernhardus dictus Drozete und der Knappe Johannes dictus Benninccamp geloben mit dem Aussteller „samenderhant", gegebenenfalls in Münster Einlager zu halten.

Acta sunt hec in loco predicto, . . . presentibus Conrado dicto Gans, Hermanno van der A, Johanne dicto Bosinc, Johanne et Hinrico fratribus de Wetinctorpe, Johanne et Bernhardo fratribus de Roden ac aliis . . .

Datum anno . . . 1318 feria quinta post Valentini martiris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 246 Nr. 12.

1227.

1318 Februar 19.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, quod nos illam tertiam partem oblacionis in Dystede (Diestedde), quam Otto quondam episcopus ecclesie Monasteriensis bone memorie, noster predecessor, prebende in Stromberge annexuit[1]*, — que oblacio nobis et ecclesie nostre singulis annis in crastino beati Johannis baptiste (Juni 25) de portacione sancti Nycolay infra parrochiam quondam competiit, — confirmamus et precipimus, ad eandem prebendam perpetuo pertinere.*

Datum anno . . . 1318 die dominica proxima ante Petri ad Cathedram.

Or. Fr. Münster Nr. 351. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

[1]) *Die dies besagende Urkunde ist nicht erhalten. Dagegen wissen wir von einer ähnlichen Ueberweisung von Opfergaben zu Diestedde seitens des Bischofs Otto I. von Münster an das Kloster Liesborn im Jahre 1217. Vgl. Wilmans Nr. 120 und Tibus, Gründungsgeschichte S. 593.*

1228.

1318 Februar 22.

Der Knappe Theodericus Gor bekundet, das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig v. Münster die unter Zustimmung des genannten Kapitels ihm gegenüber eingegangenen Verpflichtungeu super officiis videlicet Watbeke (!)[1]*) (Wolbeck), Wetinctorpe (Wettendorf), Mesede (Meest) et in Sendene (Senden) nicht hält.*

Datum anno . . . 1318 ipso die b. Petri ad Cathedram.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 323 Nr. 64.

[1]) *Wohl = Waltbeke.*

1229.

1318 Februar 23.

Heydenricus dictus Vulf verspricht, falls seitens des Bischofs Ludwig v. Münster oder seiner Nachfolger der mit ihm geschlossene Vertrag wegen der Burg Wolfsberg (Vulvesberg) [1] *verletzt würde, das Domkapitel, welches jenen Vertrag nur zum Zeugnis seiner Einwilligung mitbesiegelt hat, nicht anzugreifen.*

Datum anno . . . 1318 vigilia b. Mathye apostoli

Or. Fr. Münster Nr. 352. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 183, 8) und seines Sohnes Henricus (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. Sigillum Henrici Wolf). Erwähnt Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 213.

[1]) *Vgl. oben Nr. 873.*

1230.

1318 Februar 23 (Münster).

Der Ritter Adolfus de Batenhorst, bischöflicher Amtmann, verspricht, das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich zu machen, falls der Bischof Ludwig die ihm unter Zustimmung des Kapitels gemachten Versprechungen super mille marcis per nos conquesitis et in utilitatem dicti domini nostri episcopi et ecclesie sue expositis et conversis nicht hält.

Datum Monasterii in vigilia b. Mathie apostoli anno . . . 1318.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 321 Nr. 58.

1231.

1318 Februar 24.

Der Ritter Heydenricus dictus Vulf bekundet mit seinem Sohne Henricus, falls der Bischof Ludwig v. Münster dem auch von seinem Domkapitel durch Besieglung der fraglichen Urkunde bestätigten Versprechen super officio to Ludinchusen necnon super quingentis marcis per nos predicto domino episcopo et ecclesie sue partim expositis et partim adhuc exponendis zuwider handeln würde, das genannte Kapitel nicht zur Rechenschaft heranziehen zu wollen.

Datum et actum anno . . . 1318 ipso die b. Mathie apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 324 Nr. 68. Gedr. nach derselben Copie Kindlinger, Beiträge II S. 320 Nr. 54.

1232.

1318 Februar 28.

Otto de Sendene u. Conradus de Avenstrůt, Ritter, Burgmänner zu Rheda (Redhen), sowie der Knappe Alradus dictus Svarte bekunden, dass der Knappe Conradus dictus de Avenstrůt vor ihnen unter Zustimmung seiner Gattin Bela, seiner Töchter Hadewigis u. Odradis sowie seiner Schwester Jutta dem Kloster Marienfeld seine Hufe zu Senkhorst (Sengedehorst) im Kspl. Isselhorst (Iselhorst) für 18 M. als Eigentum verkauft hat. Der Verzicht geschah vor dem „vrigedinc“ unter Vorsitz des Freigrafen Theodericus dictus Nurwolt, in Gegenwart der Schöffen Ludolfus de Borcharst, Hedenricus de Tunen, Henricus dictus Schole u. Henricus dictus Bysecamp. Als Bürgen fungieren die schon genannten Otto de Sendene u. Alradus Svarte, weiter Hermannus de Ervete u. Winandus dictus Hekyt.

Datum et actum anno . . . 1318 pridie kalendas Martii.

Or. Marienfeld Nr. 466. Sgl. der Aussteller ab.

1233.

1318 März 9.

Der Propst, Dekan und das Kapitel des Alten Doms zu Münster übertragen dem Weschelus dictus Berman und dessen Frau Alheydis auf Lebenszeit die Hufe Vogelsanch. Dieselben haben an den Ritter Hinricus de Boclo, solange er lebt, eine Natural-Leistung abzuführen. Stirbt dieser, so hat der Alte Dom zu Münster auf diese Abgabe Anspruch. Weschelus und seine Frau haben weiter eins ihrer Kinder dem Alten Dom als Hörigen (litonem) zu überweisen, das nach dem Tode seiner Eltern die Hufe erbt. Stirbt es früher wie diese, so fällt die Hufe an den Dom zurück.

Datum et actum, presentibus . . . decano et cantore ecclesie Monasteriensis, Godefrido dicto Rike dicte ecclesie canonico, Hinrico de Boclo milite . . . et aliis . . . anno . . . 1318 feria quinta post Cineres proxima.

Or. Alter Dom-Münster Nr. 11. Sgl. der Aussteller ab.

1234.

1318 März 10.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Domkapitels propter evidentem necessitatem nobis, ecclesie nostre et dyocesi ex parte[1] *comitis de Marka et suorum complicum, qui nos, ecclesiam nostram et dyocesim predictas in personis et rebus hostiliter persecuntur, incumbentem den Hof Havechorst nebst Mühle und sonstigem Zubehör necnon telonium nostrum et ecclesie nostre, quod habemus infra civitatem nostram Monasteriensem, cum omni iure suo für 300 M. dem Domdekan Lubertus de Langhen, dem vicedominus Ecbertus de Benthem, dem Domkantor Gerhardus de Angelmude und den Domkanonikern Ludolfus de Langhen u. Gotfridus dictus Rike und ihren Nachfolgern zu dauerndem Eigentum verkauft habe ad peragendam ab ipsis eorumque successoribus quorundam quondam canonicorum, qui decesserunt, memoriam perpetuam. Die genannte Summe wird verwandt in . . . solutionem expensarum in circumvallatione castri Porteslere factarum.*

Datum et actum anno . . . 1318 feria sexta ante dominicam Invocavit.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 270 Nr. 45.

[1]) *Statt „partis" in der Vorlage.*

1235.

1318 März 19.

Albertus, Dei gratia prepositus sanctimonialium in Rodhe sancte Marie (Wietmarschen), schenkt der Priorissin und dem Konvent dieses Klosters zu ihrem Kleideramt 2 Malter Roggen jährlich aus dem von ihm mit eignen Mitteln angekauften Erbe Geredinc bei Uelsen (Ulsen), während Priorissin u. Konvent aus dem genannten Erbe eine jährliche Rente von 2 Malter Roggen ankaufen und dieselbe demjenigen Priester übertragen, qui pro tempore celebraverit ad altare meum in honorem beate Virginis et s. Nycolai consecratum.

Anno . . . 1318 dominica, qua cantatur Reminiscere.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 266 Nr. 47 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I 56. Von den Sgln. des Propstes u. Konvents das erstere nur verstümmelt erhalten.

1236.

1318 März 25.

Der Abt v. Marienfeld und der Dekan v. Harsewinkel ändern die bisher gültigen Bestimmungen bezüglich der agri dotales und der denarii areales.

Universis presentia visuris nos frater Lutbertus dictus abbas monasterii campi sancte Marie, ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, cupimus fore notum, quod nos de consensu ac bene-

placito conventus nostri ad instanciam domini Godefridi dicti Logync, decani in Hoswinkele, amici nostri in Christo predilecti ac confratris precipui, ordinationem antiquitus inter nostrum monasterium et ecclesiam nostram in Hoswinkele per venerabiles patres Hermannum silicet (!) episcopum tunc Monasteriensem et deinde per dominum Hugonem cardinalem et legatum domini pape constitutam ac tertio per bone memorie Allexandrum papam quartum confirmatam[1]) super eo, quod nostrum monasterium, receptis agris dotalibus ecclesie in Hoswinkele, denarios areales, qui vulgariter *wortpenninghe* dicuntur, decano, qui foret ibidem pro tempore, assignaret colligendos et nomine sive vice dotis pacifice semper possidendos, exnunc ista sic commutamus, consideratis articulis multis pro ecclesia et decano eiusdem ac tota parrochia et decanatu facientibus, quod decano iam predicto et suis deinceps successoribus agros illos, qui garbas solvunt, assignamus per presentes pacifice semper possidendos, receptis ab eis denariis, qui areales nominantur, XVIII° solidorum annuatim solvendorum, qui ad nos olim pertinebant. Ut autem istud plenius ad effectum perveniret, Godefridus decanus antedictus triginta marcas danariorum Osnaburgensium nobis tradidit sub hoc modo, ut has in usus pauperum hospitalis domus nostre vice agrorum predictorum et reddituum inde sibi debitorum converteremus cum effectu; retinemus igitur agros illos, qui pensiones nobis solvunt, cum ceteris nostris iuribus, bonis et hominibus eo, quod ista omnia non ad dotem sed ad nos nostrumque monasterium pertinuerint ab antiquo et pertineant etiam modo. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus anno Domini M°CCC°XVIII° in Annunciatione dominica ordinatis et confectis duximus apponendum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 51'. Gedr. zum Jahre 1324 v. Ledebur, Archiv VII S. 146 Nr. 10.

[1]) *Vgl. Erhard, Regesta S. 177 Nr. 451; Wilmans Nr. 300, 556, 623 und Finke Nr. 594.*

1237.

1318 März 27.

Der Dompropst Gotfridus de Arnsberghe, der Domdekan Lubertus de Langhen und das Domkapitel zu Münster bekunden: Auf ihre Bitten habe Bischof Ludwig bewirkt, dass eine Rente von 7 M., die bisher seitens des Domkapitels an den Dekan u. das Kapitel von St. Martini zu Münster aus den Officien zu Aldorpe u. Dale gezahlt wurde, erlischt. An deren Stelle tritt unter ihrer Zustimmung eine Rente gleicher Höhe aus bischöflichen Besitzungen, nämlich aus dem Hof Dernebocholte im Kspl. Albersloh (Alberteslo), dem Erbe Hoync im Kspl. Altenberge (Oldenberghe) und dem des Everhardus decimator op der Sconenbeke im Kspl. Roxel (Rokeslere). Die obige Rente von 7 M. geht für 100 M. an den Domvikar Adam über. Nach seinem Tode fällt dieselbe an das Domkapitel zurück. Dieses hat von der Summe für Adam eine dauernde Memorie zu stiften, über deren Abhaltung sehr eingehende Bestimmungen getroffen werden.

Datum et actum anno . . . 1318 sexto kalendas Aprilis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 298 Nr. 8.

1238.

1318 März 30.

Erzbischof Heinrich v. Köln bestätigt auf Bitten des Grafen Engelbertus de Marka, seiner Gattin Mectildis, des Bischofs Adolphus v. Lüttich u. des Conradus, Propstes zu Worms, Brüder des Grafen Engelbertus, die Uebertragung des Kirchen-Patronats über die Kirchen zu Methler (Metlere) u. Courl (Curlere) durch den genannten Grafen Engelbert an das Kloster Cappenberg.

Datum feria quinta post dominicam Oculi anno . . . 1318.

Or. Kappenberg Nr. 47. Sgl. des Ausstellers ab.

1239.

1318 April 3 (Eckwarder Brücke).

Judices ac populus terre Rustringhie teilen den scabinis, consulibus civitatis Osnaburgensis aliarumque omnium civitatum et oppidorum per Westfaliam mit, dass sie allen Besuchern ihres am 1. Mai zu Blexen (Blekete) stattfindenden Jahrmarktes sicheres Geleit gewähren.

Datum Ekwertherbrugghe anno . . . 1318 secunda feria proxima post Letare.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 62. Sgl. ab. Regest Hansisches U. B. II S. 132 Nr. 315.

1240.

1318 April 15.

Petrus dominus de Lecka verspricht, dem Kapitel zu Rees als dem Patron der Kirche zu Haldern von dem Wertherbruch (quedam terra paludosa sita seu adiacens prope castrum Werde antea non exculta, de novo redacta . . . ad culturam) einen Zehnten zu zahlen.

Datum anno . . . 1318 in vigilia Palmarum.

Nach dem Druck bei Lacomblet Nr. 171. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 212 u. S. 219 Anm. 499; Zeitschrift 45[1] S. 6 u. 10 und Reigers, Bocholt S. 250 u. 316.

1241.

1318 April 17.

Bernardus dictus de Beclo und dessen Frau Oda übertragen unter Zustimmung ihrer Töchter Oda u. Beatrix dem Kloster Burlo ihre Güter Broderinc u. Blekerinc im Kspl. Südlohn (Sutlon) und bitten dem Edelherrn Otto de Ahus, zu siegeln.

Anno . . . 1318 feria secunda post ramos Palmarum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 224 Nr. 57 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Sgl. des Ausstellers ab.

1242.

1318 April 21 (Marienfeld).

Johannes dictus de Hovele, Burgmann zu Stromberg, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Gertrudis, seiner Tochter Gysla und deren Gatten Conradus dictus Hake seine Hufe Erdelwic im Kspl. Beckum (Bekehem) nebst Zubehör und den dazu gehörigen Leuten nämlich Gerhardus u. Frau Wendelburgis und deren Kindern Johannes, Hermannus, Hynricus u. Gertrudis den Kreuzaltar des Klosters Marienfeld zu erblichem Besitz übertragen hat, um der Gemeinschaft der guten Werke des genannten Klosters teilhaftig zu werden.

Z.: Adolfus de Ostenvelde, Conradus de Batenhorst, Lubertus de Beveren, Bruno dictus Hundertmark milites, Ludolfus de Sendene dictus Svarte et Gerhardus de Batenhorst famuli, concastrenses nostri et alii . . .

Actum et datum in campo s. Marie anno . . . 1318 in Parasceve Domini, quod bona sexta feria ante Pasche nuncupatur.

Or. Marienfeld Nr. 467 (2 Ausfertigungen, von denen eine ohne Sgl.). An Pgtstr. die Sgl. des Johannes de Hovele (W. S. Tf. 196, 9) und des Conradus Hake (W. S. Tf. 159, 14). Erwähnt Fahne, Hövel I, 1 S. 27.

1243.

1318 April 23.

Ludolphus nobilis domicellus de Stenvordia, der zur Zeit weder Frau noch Erben hat, bekundet, dass er sein Vogteirecht über die Hufe Haroldinchove vor Warendorpe, die der Knappe Brunstenus de

Emesbroke dem Kloster Marienfeld für 25 M. Münst. Denare verkauft hat, dem genannten Kloster unter Zustimmung seines Bruders, des Domkanonikus Boldewinus zu Münster, als Eigentum übertragen hat. Diesem Vorgang wohnten bei Godefridus, prepositus s. Mauricii, Gerhardus dictus Brinkinc u. Ecbertus de Tekeneborch, Ritter, die Brüder Johannes u. Hermannus dicti de Holthusen, Conradus dictus Schele, Otto dictus Vos, Knappen, Godefridus Travelman, Johannes Alebrandinc u. Bertoldus Biscopinc, Bürger Münsters. Der genannte Kanonikus Boldewinus erklärt, dass er vom Kloster Marienfeld 10 M. Münst. Denare erhalten hat.

Testes huius facti sunt Gerhardus de Angelmude cantor maioris ecclesie Monasteriensis . . ., Godefridus de Hovele et Godefridus de Rechede canonici eiusdem ecclesie, Gerhardus Clericus, Ludolphus de Selen, Richardus de Magna domo, Bernhardus de Lohusen ac Engelbertus de Dabeke famuli et . . . alii.

Datum et actum anno . . . 1318 in festo Georgii martiris.

Or. Marienfeld Nr. 468 (2 Ausfertigungen). An weissen Zwirnsfäden die Sgl. des Ludolf v. Steinfurt (W. S. Tf. 22, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 22, 9) und seines Bruders Baldewin (Ueber dem Steinfurt'schen Schwan das Brustbild des h. Liborius mit Buch u. Stab. S. Boldewi(ni) de Ste(n)vord[ia] canonici Pad(er)born[ensis]) mit Rücksgl. (Schwan in Masswerk-Umrahmung. S. Baldewini). Gedr. Niesert, U. S. V S. 140 Nr. 41 und im Auszug Tross, Westphalia Jahrg. 1826 S. 339 Anm.

1244.

1318 April 23.

Der Ritter Gerhardus dictus de Horst verkauft unter Zustimmung seiner Frau Cunegundis und seiner Tochter Richmodis dem Konvent in Asbeck (Asbeke) die zu der Hufe Delinchove gehörigen Aecker für 36 M. mit dem Vorbehalt, dass er sich und seinen Erben aus dieser Hufe die aream mansi warandiamque lignorum et omnia gramina feni ad ipsum mansum pertinencia — mit Ausnahme eines kleinen, einem Klosteracker benachbarten Stückchen Landes — reserviert; ferner behält er für sich den Kamp genannt Oldencamp, alium dictum Rot ac unum agrum situm uppen Nyenackeren iuxta campum dictum Dabeke.

Anno . . . 1318 sacro die Pasche.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 10 Nr. 53 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Asbeck Tit. III Fach 2 Paket 4 Nr. 4. Sgl. des Ausstellers ab. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 183. Ueber die Zurückbehaltung einiger Morgen Landes bei Veräusserung grösseren Grundbesitzes vgl. Wittich, Altfreiheit u. Dienstbarkeit des Uradels in Niedersachsen (Berlin 1906) S. 44.

1245.

1318 April 28.

Arnoldus de Ampsen et Volkerus, filius Volberti, scabini Sutphanienses (Zutphen), bezeugen, dass vor ihnen der scolaris Svederus, Sohn des Svederus de Rynkelenberg, gleich seinem Vater zu Gunsten des Klosters Marienfeld auf seine Besitzungen verzichtet hat.

Datum anno . . . 1318 feria sexta post Pascha.

Or. Marienfeld Nr. 469. An Pgtstr. die Sgl. der 2 Aussteller.

1246.

1318 April 28.

Der Knappe Hermannus de Sconenbeke bekundet hinsichtlich des Hofes Kukelhem im Kspl. Appelhülsen (Apenhulsen) und der 2 dazu gehörigen Hufen Husmanhove u. Hengestorpe, die einst Johannes

de Buckesdorpe besass, dem Stift Vreden gegenüber keine Ansprüche machen zu wollen; er verspricht vielmehr, sich mit den Einkünften u. Gerechtsamen obiger Besitzungen zu begnügen, welche ihm Aebtissin, Pröpstin, Dechantin, Küsterin u. Kellnerin und das ganze Kapitel des Stiftes Vreden nach ihrer Urkunde verkauft haben.

Für den Aussteller siegeln dessen Vater Hermannus de Sconenbeke, Bernardus Dapifer u. Johannes Vreselere, sämtlich Ritter.

Anno . . . 1318 feria sexta ante Philippi et Jacobi.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 76 Nr. 61 aus einer Copie des 14. Jhd. im Msc. 69 (Liber catenatus) fol. 124 resp. im Msc. 70 fol. 16' im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt. Erwähnt Brons S. 67.

1247.

1318 April 28.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt auf Bitte des Klosters Wietmarschen, dass die Kirche zu Schüttorf nur einem Weltpriester übertragen werden darf.

Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesiae episcopus, universis praesentia visuris et audituris salutem in Domino. Oblata nobis dilectarum filiarum priorissae et conventus in Rode sanctae Mariae, nostrae diocesis, petitio continebat, quod (!), cum ecclesia earum in Schuttorpe per commissionem earundem per secularem sacerdotem sit hucusque salubriter gubernata, quatenus (!) gubernationi eiusdem secularis[1]) personae nostrum pium praeberemus assensum. Earumque iustis desideriis innuentes (!), concedimus, ut eadem ecclesia non per monachum vel ecclesiasticam sed per secularem personam de caetero regatur, maxime cum eadem ecclesia a sui fundatione eodem iure sit gavisa; volentes et mandantes, ut nullus in praesentatione secularis personae, ut praemittitur, eundem conventum de caetero impediat vel molestet, nisi aliud receptum fuerit a nobis in mandatis. Si qua etiam negligentia in praesentatione sacerdotis huiusmodi per conventum huiusmodi hucusque est habita, misericorditer dispensamus cum eisdem.

Datum anno Domini MCCCXVIII sexta feria post festum Paschae.

Entstellte Copie des 16. Jhd. im Münst. Landes-Archiv 9[12] II fol. 81.

[1]) *Statt „seculares" des Textes.*

1248.

1318 Mai 4 (Münster).

Die Städte Münster, Osnabrück, Soest u. Dortmund erneuern ihr am 6. April 1312 geschlossenes Bündnis auf weitere 6 Jahre.[1])

Actum Monasterii anno . . . 1318 feria quinta post octavas Pasche.

Or. 1) Stadt-A. zu Dortmund Nr. 148 mit den 4 gleichen Sgln wie 1312 jedoch an roter Seide. Am Schluss: „Scriptum per manum . . . notarii Tremoniensis". 2) Stadt-A. zu Osnabrück IV Nr. 210 mit denselben 4 Sgln. wie 1312, indessen hat das Sgl. von Soest noch Rücksgl. (W. S. Tf. 89, 2). 3) Stadt-A. zu Soest XXI B Nr. 3 (stark verletzt; Sgl. von Soest ab). Gedr. Friderici-Stüve I S. 218 Nr. 63. Regesten 1) Fahne, Dortmund I S. 88 Nr. 64 Anm. 2) Hansisches U. B. II S. 133 Nr. 318. 3) Rübel S. 254 Nr. 367. Erwähnt Stüve, Osnabrück I S. 173.

[1]) *Inhaltlich wie auch sprachlich, abgesehen von einigen unleserlichen Aenderungen, deckt sich der neue Vertrag mit dem alten völlig. Vgl. oben Nr. 708.*

1249.

1318 Mai 4.

Der Knappe Hermannus de Schonenbeke, seine Frau Adelheidis und seine Kinder Metta, Hermannus u. Joannes verkaufen für 60 M. Pf. und verzichten vor dem königlichen Freistuhl in Merevelde und dem

dortigen Freigrafen Heino Amethore auf das Erbe Wesselinck im Kspl. Osterwick (Osterwich) mit den Bewohnern des Erbes zu Gunsten des Propstes u. Konvents in Varlar.

Z.: Joannes Vriselere miles, Fridericus Kosinchus, Joannes Dabeke senior, Joannes filius suus, Henricus Blome, Heino de Molendino, Stephanus Lupus, Hermannus Twoducike salitarii (?) sive liberi scabini; Joannes de Pomerio[1]) sacerdos et rector scolarum in Cosvelt, Wernerus Ketel magister scabinorum ibidem, Fredericus de Grollo, Sifridus de Verste, Rikolfus Vinitor (?)[2]), Theodericus Steinbickerinck, Gerardus Ketel et schultetus in Billerebeke.

Anno . . . 1318 in crastino Inventionis s. Crucis.

Es siegeln die Ritter Hermannus de Schonebeke u. Joannes Vreselere.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 132 Nr. 95 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 96 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld.

[1]) *Handschrift: Ponnio.* [2]) *Handschrift: Umicor.*

1250.

1318 Mai 6.

Fredericus comes de Retberg bezeugt, dass der Knappe Conradus dictus de Clotinchen, welcher dem Kloster Marienfeld ius piscandi in Emesa a molendino Dorphorne sursum usque ad pontem, qui dicitur Herebrügghe, . . . ratione usufructus im Namen seiner Frau Alheydis, die in erster Ehe mit Sifridus de Herdhe verheirathet war, streitig machte, auf seine Ansprüche gegen Zahlung von 2 M. Denare verzichtet hat.

Z.: Otto nobilis comes de Retberg cognatus noster, Hermannus burgravius in Stromberg, Henricus de Ostenvelde, Conradus de Aventstrot, Otto de Sendene milites, Ludolphus de Sendene, Johannes Eyfelarius, Otto de Odeslo famuli et . . . alii.

Datum anno . . . 1318 ipso die b. Johannis ante Portam Latinam.

Or. Marienfeld Nr. 470. Sgl. des Ausstellers ab.

1251.

1318 Mai 6.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er dem Domkapitel als Ersatz für die seitens desselben zu Gunsten der Kirche u. Diöcese Münster verwendeten Geldsummen die officia in Bilrebeke (Billerbecket) in Monasterio extra civitatem, quod vulgo dicitur „Münsterammeth" übertragen habe mit der Befugnis, über dieselben nach Belieben zu verfügen.

Datum anno . . . 1318 sabbato post Inventionem s. Crucis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 444 Nr. 38.

1252.

1318 Mai 8 (Wiedenbrück).

Wernherus dictus Crevet schenkt dem Kloster Vinneberghe die Hufe Vrydagheshove im Kspl. Ostbeveren zu dauerndem Besitz mit der Bestimmung, dass für seinen Vater dominus Goschalcus, für ihn, seine Verwandten Bertradis, Jutta, Hermannus u. Ghertrudis und seine Söhne Ludolfus u. Reynerus Memorien gehalten werden.

Acta sunt Widebrucghe, presentibus Conrado de Avenstrot, Ottone de Sendene, Henrico de Ostenvelde militibus, domino Wilhelmo dicto Vriese, domino Ludolfo dicto de Walegarden, Ottone de Odeslo, Hermanno de Hunenvelde, Ecberto de Rokinchusen et aliis . . .

Datum anno . . . 1318 feria secunda, qua cantatur Misericordia Domini.

Or. Vinnenberg Nr. 31. Am Pgtstr. das Sgl. des Conradus de Avenstrot (W. S. Tf. 170, 12); das des Otto de Sendene ab. Erwähnt Zeitschrift 61[1] S. 183.

1253.

1318 Mai 31.

Die Aebtissin Gerdrudis v. Benninghausen (Benikinchusen) bekundet, dass Wilhelmus laycus de Hervelde unter Zustimmung seiner Gattin Margareta für 4½ M. Denare dem Kloster Marienfeld einige Aecker in der Bschft. Vechtel (Vechlere) verkauft hat. Sie überträgt nach Empfang von 1 M. dem Kloster deren Eigentum.

Testes huius rei sunt frater Theodericus confessor noster et Pelegrimus provisor noster necnon . . . alii.

Datum anno . . . 1318 in die beate Petronille.

Or. Marienfeld Nr. 471. Am Pgtstr. das Sgl. der Aebtissin (W. S. Tf. 129, 6).

1254.

1318 Juni 1.

Der Ritter Nycolaus dictus de Sconenvelde verkauft unter Einwilligung u. Resignation seiner Frau Margareta, seines erstgebornen Sohnes Arnoldus und seiner übrigen Kinder Nycolaus u. Jutta das Erbe Geredinc in Osterwic bei Uelsen (Ulsen) dem Propst, der Priorissin und dem Konvent in Wietmarschen (Rhode s. Marie) unter Zustimmung u. Mitbesiegelung seines edlen Junkers, des Grafen Johannes de Benthem.

Anno . . . 1318 in Ascensione Domini.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 267 Nr. 48 aus dem Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I 57. 2 Sgl.

Dorsualnotiz: „Geerdink to Ulsen".

1255.

1318 Juni 2.

Der Prior Gheyco und der Konvent des Klosters Selwerd (Silewerth), Benediktiner-Ordens in der Diöcese Münster, berichten dem Bischof Ludwig v. Münster, dass nach dem Tode des Abtes Heyco behufs Neuwahl eines Nachfolgers auf Grund eines Beschlusses der zur Wahl Berechtigten folgende 14 Personen, nämlich Gheyco, Prior, Johannes, Geyco, Adam, Nithardus, Albertus, Elmarus, celerarii nostri et conversi, weiter Hildware, Priorin, Teta, Subpriorin, Ava, Frouweka, Renilde, Waldgerde u. Ghertrude, Nonnen, als engerer Ausschuss eingesetzt sind. Diese vereinigten ihre Stimmen auf Rembodus, Kellner zu Thesyngen (Thiescingereclostere). Der Bischof Ludwig wird gebeten, die Wahl des Rembodus zu bestätigen.

Actum et datum anno . . . 1318 in die b. Marcellini et Petri martirum.

Or. Fr. Münster Nr. 353. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Konvents (Gekrönte Frauengestalt. Umschrift: Si . . .) Gedr. Groningen'sches U. B. I S. 188 Nr. 261.

1256.

[1318][1] Juni 5 u. August 8 (Münster u. Bonn).

I) Abbas monasterii in Hamburne (Hamborn), ordinis Premonstratensis, necnon Henricus, rector ecclesie in Dorstene (Dorsten), Coloniensis dyocesis, berichten Heydenrico, preposito ecclesie s. Severini Coloniensis, et . . scolastico ecclesie Bunnensis, executoribus . . . a . . . Burchardo sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo constitutis über die Aussagen der Zeuginnen, quas propter loci securitatem coram nobis ad ecclesiam Mon(asteriensem) vocavimus. Gegenstand des Verhörs waren 16 Artikel betreffend die Wahl der Aebtissin Lucghardis de Stenvorde in Borghorst zur Aebtissin von Vredene.

Die Erklärungen der ersten Zeugin Alheydis de Aldendorpe, preposita secularis ecclesie in Borchorst, bestätigen als wahr: 1) quod domina Lucghardis de Stenvorde olim fuit abbatissa ecclesie in Borghorst.

2) quod ibidem pro abbatissa habita fuit. 3) quod canonice dicte ecclesie eidem L. tamquam abbatisse sue obediverunt. 4—6) quod postea, iam anno et ultra elapso, vacante ecclesia in Vredene, eadem Lucgardis per se et amicos suos, ut ibidem in abbatissam eligeretur, laboravit, tempore et die electionis prefixa de Borchorst Vredene ivit et electa in Vredene Borchorst rediit und dann im Interesse der Konfirmation tätig war. 7—10) Zeugin bekundet, quod non interfuit, dum eadem Lucgardis apud Vredene confirmaretur, sed quod ipsa Lucgardis ad dictum locum Vredene tempore, quo quidem magister Godefridus de Rudenhus ad dicti domini archiepiscopi [Coloniensis] seu eius vicarii super hoc speciale mandatum, ut communiter dicebatur, venit Vredene pro munere confirmationis ipsi L. inpendendo, accessit, et ut tam ipsa quam Katherina de Vrankenstene, canonica in Borchorst, cum ea eo tempore ad illum locum ivit et confirmationi ei inpense interfuit; confesse fuerunt coram ipsa teste loquente et canonicabus ecclesie in Borchorst predicte, (quod) confirmata exstitit in ipsa ecclesia Vredene sollempniter in abbatissam ibidem, multis nobilibus et ministerialibus ipsius ecclesie Vredensis presentibus, et quod eidem obeditum fuit et est adhuc tamquam abbatisse, ac pacificam possessionem eiusdem abbatie habens et insignia abbatisse exercens et pro abbatissa Vredensi se gerit et gessit. Si quandoque de Vredene Borchorst revertebatur, negotia Vredensis ecclesie ad ipsam deducebantur tamquam ad abbatissam Vredensem expedienda, et illa sibi assumpsit et expedivit, prout ei videbatur expedire . . . 11) bestätigt die Zeugin, quod a tempore sue confirmationis trimestre tempus effluxit et ultra. 12) quod capitulum seu conventus in Borchorst sive canonice et canonici dicte ecclesie premissa de electione et confirmatione dicte L. sciverunt et sciunt. Zu Artikel 13: quod quedam ex concanonicabus ipsius ecclesie in Borchorst et alii quidam plures interfuerunt confirmationi dicte L. apud Vredene seu sollempnitati ibidem tunc habite in eadem, sagt sie aus, nur die erwähnte Katharina und eine andere seien mit nach Vreden gereist und hätten der Feierlichkeit beigewohnt. Auch Artikel 14 sei wahr, quod, hiis non obstantibus, eadem L. post dictam confirmationem de facto pro abbatisse ecclesie in Borchorst se gessit et adhuc gerit ut prius; sed utrum de iure vel de facto fiant, . . . nescit. Ebenso hält sie Artikel 15, quod, quantum in ea fuit, cum ei occasio fuit, quominus ipsi ecclesie in Borchorst alia abbatissa tamquam ecclesie vacanti preficeretur, [impedivit], für wahr und sagt, quod vellet, quod dicta L. remaneret abbatissa in Borchorst sicut in Vredene; quantum in ea esset, bene sustineret, ne conventus aliam abbatissam haberet ea vivente, prout hec ex factis suis liquide presumi possunt. Endlich bestätigt sie 16), quod de hiis omnibus est vox et verbum et publica fama . . .

Die Aussagen der zweiten Zeugin Hildegundis de Vullen, canonica et thesauraria in Borchorst, decken sich mit obigen Erklärungen. Das in Artikel 4—10 Behauptete weiss sie tam per famam publicam quam per confessionem dicte L. quam Katharine de Vrankenstene et aliarum plurimarum personarum fide dignarum, que tempore dicte confirmationis dicte L. in Vredene fuerunt.

Die folgenden Zeuginnen Agnes de Odekenbach, Stephania dicta Strich u. Kunegundis de Bermetvelde, canonica in Borchorst, bekunden dasselbe wie die beiden ersten.

Die Kommissare übersenden diese besiegelten und verschlossenen Zeugenaussagen.

Datum et actum in ecclesia Mon(asteriensi) maiore feria secunda ante festum Pentecostes, que fuit quinta dies mensis Junii.

II) Die beiden Exekutoren übersenden dem Erzbischof von Magdeburg eine besiegelte Abschrift dieser Zeugenaussagen.

Datum et actum Bunne feria tertia ante Laurentii martiris.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 89 Nr. 7 nach einer gleichzeitigen Copie (I) resp. aus Or. (II) zu Burgsteinfurt II. Rep. A. 6. P. 5.

[1]) *Die Jahreszahl fehlt in beiden Urkunden. Mit Rücksicht auf das Datum in I und im Hinblick auf die Urkunden vom 3. Juli 1316 resp. 10. Oktober 1318 (Vgl. oben Nr. 1064 u. unten) kann nur 1318 in Frage kommen.*

1257.

1318 Juni 12.

Der Ritter Theodericus de Steynre überlässt dem Hermann v. Gemen das Eigentum seiner Hufe Egheninck im Kspl. Selm (Selem) und nimmt diese dann von ihm zu Lehn.

Anno . . . 1318 feria secunda post Pentecostes.

Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 82 Nr. 13 aus Or. zu Gemen: Archiv Gemen. Siegelrest des Ausstellers. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 154.

1258.

1318 Juni 28.

Der Propst Godefridus, der Dekan Lubertus und das Domkapitel zu Münster bekunden, dass sie zur Ausstattung des im Dom den heiligen 3 Königen zu Ehren gestifteten Altars dem Rektor desselben Detmarus Eickenbecke und dessen Nachfolgern für 156 M. eine jährliche, durch ihren Bursar zu zahlende Rente von 10 M. verkauft haben. Dieselbe erlischt, sobald der Kaufpreis nach den Beschlüssen einer 4gliedrigen Kommission durch Erwerbung liegender Gründe oder anderer Renten zu Gunsten des Altars verausgabt ist. Sollte von den 156 M. ein Rest übrig bleiben, so muss ein Teil der Rente weiter bezahlt werden auf Grund einer Taxation (taxatio), que vulgariter „marchetale“ [1]) dicitur. Die gottesdienstlichen Verpflichtungen des jedesmaligen Rektors werden bestimmt, ausserdem ihm zur Bedingung gemacht, der Gertrudis u. Christina, Schwestern des augenblicklichen Rektors Detmarus, auf Lebenszeit jährlich 2 M. Rente zu zahlen.

Actum et datum anno . . . 1318 in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Copien des 17. resp. 18. Jhd. 1) Münst. Domvikarien Nr. 24 in 2 Ausfertigungen (A u. B), 2) in Msc. I, 55 fol. 19 ff. (C), 3) Msc. I, 56 pag. 73 ff. (D).

In A, B u. D findet sich folgendes undatiertes registrum annuorum reddituum prioris vicariae Trium Regum Maioris ecclesie Monasteriensis:

Herman Schencking ex praedio Hundebecke in termino[2]*) Esto mihi . 2 florenos.*
Schwenne Schultman[3]*) et eius filius Henricus Steinlage vigore recogniti in termino Cathedra Petri . . . . . 5 „*
Herman Dellingk[4]*) in Rheine termino Laetare . . . . . 2 „*
Gerdt Molner in Bockholt Quasi modo geniti . . . . . 3 „
Wortman zu Havixbeck[5]*) Penthecostes . . . . . 3 fuder holtzes.*
Thomas Holtman in Beckum Bonifacii . . . . . 1 florenum.
Gybert[6]*) von Eill in Everschwinkell*[7]*) Nativitatis Johannis . . . 1 „*
Gerlach Lodike, custos in Dulman, Visitationis Mariae . . . 1 „
Rottger Brinckhoff in Halteren Matthaei . . . . . 2 florenos.
Relicta Jodoci Korff zum Harkotten in termino Andreae . . . 2 „
Ex aedibus Wulffers in parochia Lamberti Nicolai . . . . 2 „
Sybertus ab Eill[8]*) in termino Joannis evangelistae*[9]*) . . . . 1 florenum.*

[1]) *C marketale.* [2]) *In A u. D fehlen hier und in der Folge zum Teil die Worte: „in termino“.* [3]) *A Schuldtman.* [4]) *B Dellinck zu Rheine.* [5]) *B Havikesbeck.* [6]) *B Sibert.* [7]) *B Everswinkel.* [8]) *B Eyll.* [9]) *„evangelistae“ Zusatz von B.*

1259.

1318 Juli 1 (Münster).

Lubertus de Langhen, Dekan, Gerhardus de Anghelemůde, Kantor des Doms, und Adolphus, Propst des Alten Doms zu Münster, bekunden, dass bei einem Rechtsstreit zwischen dem Johanniter-Ordens-Hause zu Burgsteinfurt (Stenvorde) und Johannes dictus Hoykinch, Rektor des Altars St. Pauli in der Mitte

des Doms zu Münster, wegen einiger Morgen Landes — dieselben liegen im Kspl. Handorf (Hondorpe) und in der Bschft. Kasewinkel (Kalveswinkele) zwischen dem Felde Wickamp des zu erwähntem Altar gehörigen Erbes ton Vorwerke und dem Erbe Wischus, welches Eigentum des Münst. Bürgers Lambertus dictus Boterman ist — der Prokurator des Hauses zu Burgsteinfurt Henricus de Vifhusen dem erwähnten Rektor einen entscheidenden Eid angetragen habe, dass jene Ländereien zu seinem Altar gehören. Als derselbe sich dazu erboten, sei ihm von dem Prokurator der Eid erlassen und derselbe als geleistet angenommen.

Acta sunt hec in ecclesia Monasteriensi, ... presentibus viris discretis Ludolpho de Langhen, Johanne decano s. Ludgeri, canonicis Maioris, Johanne de Offerhus thesaurario s. Pauli Veteris, Conrado de Olphen et Giselberto dicte Maioris vicariis, ac Johanne Precone vicario Veteris Monasteriensium ecclesiarum, Thelemanno de Haghenbeke milite, Johanne, eius fratre, famulo, Enghelberto de Dabeke, Godefrido de Pothove, Hermanno van der A, Wescelo de Dabeke famulis, Conrado van der Wich, Ecberto ante Portam s. Marie civibus Monasteriensibus et aliis ... anno ... 1318 sabbato proximo post Commemoracionem b. Pauli apostoli.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 25. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der Aussteller 1) das des Dekans Lubbert v. Langen (W. S. Tf. 132, 3), 2) des Kantors Gerhardus (3 nach rechts schreitende Vögel. Umschrift: ... [Ger]hardi Were(n)ce), 3) des Propstes Adolf (Paulus mit Buch u. Schwert, darunter der Drolshagen'sche Schild (W. S. Tf. 151, 20. Umschrift: ... archid[iaconi] [eccles]ie Monaster[iensis] di ...). Erwähnt Weskamp S. 70.

1260.

1318 Juli 2.

Otto vir nobilis dominus de Ahus bekundet, das Münst. Domkapitel nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig v. Münster einer vom genannten Kapitel mit besiegelten Urkunde zuwider ihn im Besitz der ihm für 600 M. verpfändeten Aemter Horstmare, Rheine (Rene) u. Emsbüren (Buren) und einiger anderer in erwähnter Urkunde aufgeführter Aemter beeinträchtigen würde.

Datum et actum anno ... 1318 dominica post festum apostolorum Petri et Pauli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 314 Nr. 23. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. V S. 373 Nr. 99. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 29.

1261.

1318 Juli 4 (Osnabrück).

Bischof Engelbertus v. Osnabrück bekundet, dass vor ihm der Osnabrücker Bürger Hermannus dictus Dwergh 4 Hufen u. 2 Kotten, videlicet primum mansum in Hollage dictum tho der Wellen in parrochia Walenhorst situm cum una casa ibidem adiacente, secundum mansum tho den Velde in parrochia Sledesen positum cum quadam piscina ibidem adiacente, tertium mansum in Vromelo situm, quartum vero mansum dictum Rupencam cum una casa ibidem adiacente in parrochia ecclesie Osnaburgensis, mit allen Rechten und Zubehör exceptis hominibus in dictis casis habitantibus den Deutschordens-Brüdern von St. Georg zu Münster, die schon vorher durch diesen die Einkünfte obiger Besitzungen hatten einziehen lassen, zu Händen ihres Komthurs Johannes de Hamerstene und 2 ihrer Brüder Lambertus de Boyne u. Lambertus Glode abgetreten und auf alle Rechte daran verzichtet habe.

Actum et datum Osembrugge anno ... 1318 die beati Odalrici confessoris, presentibus Johanne de Haren milite, Rutgero dicto Blancken, Johanne de Alen, Thoma de Holzethen, Johanne Slepedorp, Hinrico dicto Rust, Heydolfo de Oldentorpe, Johanne Vlicken, Wicboldo Carnifice ac aliis ...

Or. St.-A. Osnabrück: Deutschordens-Kommende Osnabrück. Am Pgtstr. Sgl. des Bischofs. Gedr. Sudendorf, Kommende S. 37 Nr. 17.

1262.

1318 Juli 21 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster empfängt von dem Edelherrn Otto de Ahus das Erbe Volkerinc in der Bschft. Estern (Esteren), Kspl. Stadtlohn (Lon), und das Erbe Werninc im Kspl. Gescher (Ghesghere) und in der Bschft. Büren (Buren) als Eigentum. Er genehmigt unter Zustimmung des Propstes Godefridus und des Dekans Lutbertus sowie seines Domkapitels, dass Otto v. Ahaus dafür den Hof in Berghe, Kspl. Sendene, welche er vom Bistum Münster zu Lehn trug, an den Komthur und die Brüder vom Deutschen Hause St. Georg zu Münster als dauerndes Eigentum verkauft.

Datum et actum in capitulo Monasteriensi anno . . . 1318 in vigilia b. Marie Magdalene.

Or. St. Georg-Münster Nr. 42. An roten seidenen Fäden die verstümmelten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 139.

1263.

1318 Juli 24.

Der bischöfliche Official zu Münster bekundet, dass vor ihm Gerhardus dictus Haszeke, Aleydis, dessen Frau, Henricus u. Johannes, beider Kinder, Bürger zu Münster, bekannt haben, resignasse . . . decano et capitulo ecclesie Monasteriensis quasdam petias terre arabilis sive agros in quodam horto quasi inter medium portarum sancte Crucis et Nygebrughe sito, quibusdam agris ad obedienciam Lepperinch pertinentibus adiacentes sub hac forma, quod videlicet dicti . . decanus et capitulum ipsis civibus huiusmodi agros resignatos una cum agris predictis sibi coadiacentibus conferre dignaretur hereditarie possidendos, . . . eo tamen pacto et conditione mediante, quod ipsi cives aut eorum heredes vel successores singulis annis in festo Pasche quatuor solidos cum sex denariis ad dictam obedienciam pro pensione annuali iam dictis . . decano et . . capitulo Monasteriensibus . . . administrent et representent . . . Si in solutione huiusmodi annue pensionis dictis . . decano et capitulo Monasteriensibus solvende fuerint neggligentes, extunc huiusmodi pensionem aut per iuris ecclesiastici rigorem vel civilis, prout id ipsis magis competierit, extorquebunt. Si vero sepedicti cives aut eorum successores vel heredes, non obstantibus premissis, in dicte pensionis solutione per unum annum perseveraverint induratis animis neggligentes, extunc petie terre sive agri eorundem antedicti ad prefatos . . decanum et capitulum Monasterienses una cum suis agris sepedictis sine contradictione qualibet libere revertentur.

Datum anno . . . 1318 vigilia b. Jacobi apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 357. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Officials (Paulus. S. of[ficialis] curi(e) Mo[nasteriensis]) mit Rücksgl. (Hessischer Löwe. S. secretum Lodewi(ci)).

1264.

1318 Juli 25.

Heydenricus dictus Gude bekundet, dass er seinem Bruder Johannes dictus Ghude den Hof Raderdinchoff im Kspl. Amelsbüren (Amelyncburen) zu dauerndem Besitz resigniert hat.

Acta sunt hec, presentibus . . . Ertmaro dicto Deckering, Borghardo Byscopinck iudicibus in Monasterio tunc temporis necnon Adolpho van der Wyc, Gerhardo dicto Gude, Jordano dicto Bruwerinck, Johanne de Kalveswynckele, Johanne dicto de Mulnere, Petro dicto de Ghoch et Johanne Precone et . . . aliis.

Gerhardus de Vhoswynckele, ein Verwandter des Ausstellers, siegelt.

Actum et datum anno . . . 1318 ipso die s. Jacobi apostoli maioris.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 183'. Erwähnt Darpe, Cod. trad. III S. 203 Anm. 3.

1265.

1318 Juli 25 (Münster).

Der Knappe und bischöfliche Officiat Johannes de Dorinc bekundet, das Münst. Domkapitel nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig gegen den Wortlaut einer von genanntem Kapitel mit besiegelten Urkunde super quingentis triginta quinque marcis et decem solidis per nos conquisitis et in utilitatem . . . episcopi et ecclesie sue expositis . . . necnon super aliis articulis in eisdem litteris dicti domini nostri plenius expressis handeln würde.

Datum Monasterii anno Domini . . . 1318 ipso die b. Jacobi apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 325 Nr. 71.

Ein undatiertes Regest gleichfalls in Msc. I, 1 pag. 210 Nr. 31 besagt: Est assignatio officiorum in Borken et in Bocholte etc. facta Johanni de Doryngh per Ludwicum episcopum Monasteriensem.

1266.

1318 Juli 30.

Bischof Ludwig bekundet, quod, cum . . . Lambertus de Hovele, miles, et Demodis, uxor eius legitima, unum filiorum suorum in ordine clericali divino obsequio disposuissent mancipare et in ecclesia Bekemensi ea re novum ius prebendale de bonis sibi a Deo collatis pro dicto ipsorum filio et ipsius successoribus canonice intrantibus perpetuis temporibus duraturum studiosius affectarent, dicti coniuges et eorum amici nobis supplicarunt, ut proprietatem decime to Hetvelde, quam miles predictus et progenitores sui a nobis et a nostris predecessoribus in feodo hactenus tenuerunt, dare et annectere ecclesie Bekemensi predicte dignaremur. Er kommt unter Zustimmung des Domkapitels der Bitte nach.

Datum anno . . . 1318 die dominica post festum b. Jacobi apostoli.

Or. Stift Beckum Nr. 27. Die Sgl. des Bischofs und des Kapitels ab.

1267.

1318 August 1.

Bischof Ludwig v. Münster verpfändet denen, welche sich für ihn bei seiner Aussöhnung mit dem Grafen v. d. Mark diesem gegenüber verbürgt haben, sowie der Stadt Münster als eventuellen Schadenersatz einige Gerichtsbezirke, Zölle und sonstige Rechtstitel.

Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, omnibus presentes litteras visuris et audituris noticiam veritatis et salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod, nobis olim super quibusdam articulis statum ecclesie nostre tangentibus et eorum reformatione cum . . comite de Marka in gwerra et dissensione aliquamdiu existentibus, tandem, cum pro reformatione huiusmodi dissensionis et gwerre in amicabiles compositores ad hoc ordinatos et statutos hinc et inde utrobique conventum esset et concordatum ac super ipsa compositione fideiussores essent statuendi, ne ipsa compositio sive sona in posterum casu aliquo infirmari valeat vel infringi, statutis super dicta compositione et eius observatione fideiussoribus quatuor de capitulo ecclesie nostre predicte, videlicet Godefrido de Rechede, Godefrido de Ludinchusen, Frederico de Casterborch et Remfrido dicto Leydebur, canonicis ecclesie nostre memorate, ac quatuor de consilio civitatis nostre Monasteriensis, videlicet Gofrido dicto Travelman, Johanne Alebrandinc, Johanne . . Dapifero et Bertoldo dicto Biscoping, proconsulibus et . . scabinis dicte nostre civitatis, ipsis nostris fideiussoribus necnon . . consulibus, . . scabinis ac civitati nostre Monasteriensi predicte super defectu compositionis, si quis forte in tota vel in parte ipsius, quod absit, intervenerit, et ut ipsi fideiussores nostri ex parte nostra indempnes permaneant et serventur, de voluntate et consensu . . decani et . . capituli ecclesie nostre supradicte bona nostra et ecclesie nostre infrascripta obligavimus et presentibus

obligamus, videlicet officium nostrum Monasteriense, quod vulgus *dat ammet to Mönstere* dicit, ac universa bona ad ipsum officium pertinentia ubicunque sita, item iudicium gograviatus tor Meset, item iudicia nostra temporalia civitatis Monasteriensis tam ab una parte Aque quam ab altera, item theloneum nostrum in civitate Monasteriensi cum moneta nostra ibidem, item molendinum nostrum situm Monasterii in curia nostra episcopali cum eius instangnatione et piscatione infra et supra et eorundem bonorum pertinentiis universis. Arbitrantes, quod, si dicti fideiussores nostri et civitas nostra Monasteriensis predicta ratione huiusmodi fideiussionis dampna aliqua sustinuerint, extunc bona nostra predicta tam diu teneant et possideant, donec universum dampnum, quod occasione predicte fideiussionis incurrerint seu sustinuerint, cum sorte principali in dictis bonis recuperent integraliter et complete, salvo illis iure suo, quibus ipsa bona nostra sunt et fuerunt primitus obligata. Quibus cum satisfactum fuerit de eo, quod sua interest, fideiussores nostri predicti se de bonis supradictis intromittere poterunt et civitas nostra Monasteriensis predicta et ea tam diu detinere, donec universum debitum cum omnibus dampnis, que supercreverint, integre sublatum fuerit per eosdem ipsique fideiussores a dampnis omnibus liberati sint penitus et erepti. In premissorum omnium evidens testimonium et firmitatem predictis nostris fideiussoribus ac civitati nostre Monasteriensi presentes litteras nostro et ecclesie nostre sigillis dedimus communitas. Datum anno Domini millesimo trecentesimo decimo octavo die beati Petri ad Vincula.

Or. Fr. Münster Nr. 358. An roten seidenen Fäden die verletzten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Erwähnt Schulte S. 41, 48 u. 109.

1268.

1318 August 14.

Der Domdekan Lubertus de Langhen und sein Bruder Ludolphus, Domkanonikus zu Münster, bekunden, dass die Wittwe Reghelandis ihres Bruders Hermannus und deren Sohn Hermannus dem Osnabrücker Bürger Rudolphus Institor, der durch den genannten verstorbenen Hermannus und einige Knappen beraubt zu sein versicherte, versprochen haben, innerhalb 3 Jahren 6 M. Münst. Denare Schadenersatz zu gewähren.

Datum et actum anno . . . 1318 vigilia Assumptionis b. virginis Marie.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 18 pag. 112.

1269.

1318 August 14.

Der Ritter Swederus de Ringhenberg bekundet, dass die Güter Osmaninch im Kspl. Winterswick ihm zugehörten, und dass diese ein gewisser Queppinc von ihm zu Lehn gehabt habe; nach dessen Tode habe mit seiner Zustimmung sein leiblicher, jetzt verstorbener Bruder der Ritter Swederus diese Güter dem Henricus dictus Kemppinc, Bürger in Groll (Grönlo), verkauft.

Anno . . . 1318 in vigilia Assumpcionis gloriose virginis Marie.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 224 Nr. 58 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 227, 14. Sgl. des Ausstellers.

1270.

1318 August 16.

Der Ritter Heydenricus dictus Wölf dominus de Ludinchusen teilt der Stadt Dortmund mit, dass er mit Rücksicht auf die ihm erwiesenen Dienste alle Streitigkeiten mit einigen Dortmunder Bürgern als erledigt ansehe und in Zukunft der Stadt beistehen werde.

Datum anno . . . 1318 in crastino Assumptionis b. Marie virginis.

Or. Stadt-A. zu Dortmund Nr. 149. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 183, 8). Gedr. Rübel S. 254 Nr. 368. Regest Fahne, Dortmund I S. 95 Nr. 74.

1271.

1318 August 16.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Edelherr Otto de Ahues dem Kapitel des Alten Doms St. Pauli zu Münster eine jährliche Rente von 6 M. Münst. Denare aus dem Hof Ebbedinch nebst Zubehör für 100 M. verkauft hat. Margareta, die Gattin des Otto v. Ahaus, Gozstia, Sophia u. Margareta[3]), seine Töchter, geben ihre Zustimmung. Die Zahlung ist durch die Kolonen des Verkäufers zu leisten, welche auch dafür haften. Erst wenn sie erfolgt ist, darf der Verkäufer selbst aus dem Hof Einkünfte beziehen.

Z.: Dominus Theodericus de Remene, Gherhardus de Wederden, Telemannus de Hagenbeke, Gherhardus de Horst, Johannes Vriselere, Machorius de Zudewich, Hermannus Stric, sämtlich Ritter, Cesarius de Frekenhorst, Borchardus notarius, Johannes plebanus, Christianus de Ascheberge, Geistliche, Bernardus de Beclo, die Brüder de Bernen, Hermannus de Wederden et . . . alii . . .

Acta sunt hec . . . anno . . . 1318 in parrochia Bilrebeke in curia nostra dicta Bisscopinc . . . feria quarta post festum Laurentii.

Copien des 15., 17. u. 18. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 8; I, 62 pag. 49 und Alter Dom-Münster Nr. 12, die beiden letzten vielfach entstellt. Gedr. nach Msc. I, 61 Niesert, Beiträge 2 S. 397 Nr. 130. Erwähnt Tross, Wochenblatt S. 171 und Westphalia Jahrg. 1825 Stück 30 S. 35. Zeitschrift 28 S. 30.

1272.

1318 August 16.

Henricus dictus Berner u. Gerardus de Wescelo, Schöffen der Stadt Bocholt (Bockholte), bekunden, dass vor ihnen Henricus dictus Knorring dem Propst u. Konvent in Varlar die Güter Drutterding, die er nach Wachszinsrecht besass, für die Kirchen in Varlar u. Rhede (Reyde) verkauft und zusammen mit Henricus de Wescelo und dessen Söhnen Gerardus u. Henricus Währschaft auf Jahr und Tag gelobt hat.

Anno . . . 1318 in crastino Assumptionis b. Marie virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 132 Nr. 96 aus dem „Liber copiarum de 1698“ pag. 232 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Schöffensiegel. Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 137 Nr. 4 aus dem Repertor des Pfarr-Archivs zu Rhede Nr. 3 hiess der Verkäufer „Knorcinck“ und das Gut „Drochtering“. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 1037 und Darpe, Cod. trad. VI S. 89.

1273.

1318 August 23 (Hameln).

Johannes dictus Scadelant, Bürger zu Hameln, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Kinder Edelerus, Hermannus, Bernhardus, Johannes u. Otburgis sein Eigentum, den Borgberg bei Hameln cum omnibus attinentiis suis, prout iacent in fronde et cespi[te], dem Kloster Marienfeld für 31 M. Osnabrücker Denare verkauft hat. Er übergibt gleichzeitig den Kaufbrief der Stadt Hameln.

Actum et datum in Hamelen anno . . . 1318 in vigilia Bartholomei apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 133'. Regest nach derselben Copie Meinardus S. 128 Nr. 188. Ueber den Verkauf des Burgberges am 4. November 1317 durch den Rat zu Hameln an Johannes Scadelant vgl. Meinardus S. 126 Nr. 186.

1274.

1318 August 23.

Der Ritter Heydenricus dictus Wolf bekundet mit seinem Sohn Henricus, das Münst. Domkapitel von jeder Verbindlichkeit entbunden zu haben, falls der Bischof Ludwig eine vom genannten Kapitel mit besiegelte Urkunde super castro nostro dicto Wolvesbergh et aliis articulis in eisdem litteris plenius expressis nicht beobachten würde.

Datum anno . . . 1318 in vigilia b. Bartolomei apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 319 Nr. 51.

1275.

1318 September 4.

Der Propst Theodericus, der Prior Gerwinus, der Supprior Conradus, der Kellner Wernerus und der Konvent des Klosters Kapenberg verkaufen für 49 M. Münst. Denare dem Johannes de Wetinctorpe und seinen Erben ihre Hufe thon Bekehus im Kspl. Altenberge (Oldenberghe) nebst dem darauf wohnenden Hufner sowie dessen Familie und allem Zubehör, das gewöhnlich „allerslachternut" heisst, als Eigentum. Sie entsagen allen Rechten, eximieren die Hufe von dem Hörigkeits-Verhältnis (ius servitutis) zu ihrem Hof in Körde (Corede) und leisten dem Käufer und seinen Erben iustam et veram warandiam, prout in iure de bonis, que „egenghut" dicuntur, prestanda fuerit et facienda.

Z.: Vulfhardus de Walegarden miles, Ludolphus de Wisch famulus, Rutgherus Koninch, Johannes dictus de Hus, Godefridus Yserman et Henricus Wetinctorpe.

Datum anno . . . 1318 feria secunda ante Nativitatem b. Virginis.

Or. Alter Dom-Münster Nr. 13. Sgl. des Propstes und des Konvents ab.

1276.

1318 September 4.

Theodericus, Propst, Gerwinus, Prior, Conradus, Supprior, Wernerus, Kellner, und der Konvent des Klosters in Capenberg verkaufen für 95 M. Münst. Denare dem Johannes Slabrath und dem Johannes Synnighe, Bürgern zu Münster, als Eigentum die Hufe to den Buschus zu Ulenbroke im Kspl. Nienberge (Nyenberghe) mit deren Hufner, dessen Angehörigen und allem Zubehör, das gewöhnlich „allerslachtenuth" heisst, und verzichten auf alle Rechte. Sie befreien auch die Hufe von dem iure servitutis zu ihrem Hof in Körde (Corede) und leisten dem Käufer und dessen Erben iustam et veram warandiam, prout in iure de talibus bonis, que „egengutht" dicuntur, facienda fuerit.

Acta sunt hec, presentibus Adolfo de Wich, Johanne Engelberto, Bernhardo Travelmanninch, Johanne Rugghenbrot, Florentio dicto Tvent, Rugghero dicto Koninch, Godefrido Yserman, Godefrido Weries, Henrico Synnighe et Alberto Slabrath civibus Monasteriensibus.

Datum anno . . . 1318 feria secunda ante Nativitatem beate Virginis.

Or. Aegidii-Münster Nr. 69. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Propstes (W. S. Tf. 134, 8) und des Konvents von Kappenberg (W. S. Tf. 104, 2).

1277.

1318 September 7.

Der Ritter Heydenricus de Ludinchusen dictus Vulf und sein Sohn Hinricus versprechen, das Domkapitel zu Münster nicht haftbar zu machen, falls der Bischof Ludwig v. Münster oder seine Nachfolger den mit ihnen geschlossenen und von genanntem Kapitel zum Zeichen seiner Zustimmung mit besiegelten Vertrag super quibusdam bonis nobis venditis ab eodem pro summa ducentarum marcarum Monasterien-

sium denariorum necnon super aliis articulis in eisdem litteris nicht halten. Recognoscimus nichilominus et presentibus protestamur, quod bona nobis per dictum . . . dominum nostrum vendita videlicet mansum Thegederi de Menhovele, mansum Liberi de Vrilinchtorpe, mansum Judicis de Leverikeshem, mansum dictum Elmerdinch, mansum in Rekelshem, mansum Gotfridi de Emminchem cum casis sibi annexis ipse . . dominus noster et sui successores a nobis et a nostris heredibus reemere poterunt pro pecunia memorata absque nostra et nostrorum heredum contradictione qualicunque.

Datum anno . . . 1318 in vigilia Nativitatis b. Marie virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 359. An Pgtstr. die Sgl. des Heidenreich v. Lüdinghausen (W. S. Tf. 183, 8) und seines Sohnes Heinrich (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. Sig[i]llum Henrici V[ulf]).

Dorsualnotizen des 17. Jhd.: „Tegeder zu Menhovel, Bimmenich, Frilingtorp, Levenshem, Elmerding, Rekelshem."

1278.

1318 September 7.

Henricus de Haghen, Lambertus dictus Schenke u. Wilhelmus de Küer bekunden, das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig der von genanntem Kapitel mit besiegelten Urkunde super feodo nostro castrensi in Bredervoert, quod olim in castro Vrendeborgh habuimus, zuwider handeln würde.

Datum anno . . . 1318 in vigilia Nativitatis b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 324 Nr. 69.

1279.

1318 September 29.

Die Ratsherren von Werl bekunden, dass Hermannus dictus Struz und seine Frau Lutgardis vor ihnen bekannt haben, dem Kloster Marienfeld für 15 M. Soester Denare eine Rente von 1 M. aus ihrer Hausstätte und aus ihrem Haus zu Werl, neben dem des Hermannus Bars gelegen, verkauft zu haben. Als Bürgen dienen dem Kloster der Bruder des Hermannus Struz, nämlich Conradus dictus Scenkel, weiter Gerhardus dictus Melian u. Gerewinus Bunthen[1]), Gebrüder. Sodann bekennt Arnoldus dictus Meygenris, unter Zustimmung seiner Frau Meyctheldis und seiner Kinder Conradus u. Elizabet dem Kloster Marienfeld aus ihrer Hausstätte u. ihrem Haus zu Werl eine Rente von 4 Schl. verkauft zu haben. Desgleichen bekundet Meyctheldis de Holthem, unter Einwilligung ihrer Kinder Arnoldus, Meyctheldis, Berttradis, Elizabet u. Jutta dem genannten Kloster eine Rente von 5 Schl. für 6 M. 4 Schl. aus ihren Besitzungen neben dem Tor Melkesteren und aus einer Hausstätte, welche einst Züthe besass, verkauft zu haben. Auch Conradus dictus Zvartte[2]) erklärt, unter Zustimmung seiner Gattin Cristina und seiner Kinder Rotgerus, Berttoldus u. Gerttrudis eiue Rente von 3 Schl. für 3 M. u. 9 Schl. aus ihrem Eigentum zu Werl neben dem Hof Rekelinchof an Marienfeld verkauft zu haben. Endlich gesteht Henricus dictus Ethane, mit Einwilligung seiner Frau Jutta und seiner Kinder Gerttrudis u. Alheydis eine Rente von 4 Schl. für 5 M. aus ihrer Hausstätte und ihrem Haus zu Werl, neben dem Haus des Hermannus dictus Bose und neben dem Steintor gelegen, dem genannten Kloster verkauft zu haben.

Huius rei testes sumus nos Theodericus de Holdinchove et Hermannus dictus Bars tunc temporis proconsules, Hinricus Prosekese, Bruno dictus Retlike, Rotgerus dictus Passe, Arnoldus dictus Knopeke, Hermannus de Melkesteren, Hermannus dictus Regge[3]), Conradus dictus Egenbolt, Rotgerus dictus Menriskes[4]), Johannes dictus Puneyr[5]), Henricus dictus de Stene, Hermannus dictus Wiszage, Gerhardus de Zode, Henricus dictus Krevet[6]) et Gerhardus Carpentarius tunc temporis consules in Werle et . . . alii.

Datum anno . . . 1318 in die s. Michaelis.

Or. Marienfeld Nr. 472. (Eine zweite etwas abweichende Ausfertigung liegt bei (A)). Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

[1]) *A Bunte.* [2]) *A Szvartte.* [3]) *A Regghe.* [4]) *A Menrickes.* [5]) *A Punir.* [6]) *A Creyvet.*

1280.

1318 Oktober 1.

Der Knappe Brunstenus de Emesbrocke bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Erben aus seinem Hof Woltorpe im Kspl. Liesborn (Lesberne) eine Rente von 2 Schl. zum Andenken an seine verstorbene Frau de Walegarden unter Vorbehalt der Einlösung dem Stift zu Lippstadt verpfändet habe. Dieselbe ist zahlbar tempore, quo sancta synodus in dicta parrochia celebratur autumpnalis.

Datum anno . . . 1318 ipso die b. Remigii confessoris.

Or. Frauenstift zu Lippstadt Nr. 55. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Münst. Kanonikus Henricus de Buren (Vgl. W. S. Tf. 40, 1. Umschrift: [S. Hen]rici de Buren, c[anonici Monasteriensis]).

1281.

1318 Oktober 3.

Die Aebtissin Lysa und der Konvent des Klosters in Vrekenhorst verkaufen ihren Hof Coldehof im Kspl. Nyenberghe der Aebtissin Alheydis und den Konvent des Klosters s. Egidii zu Münster für 150 M. Münst. Denare zu dauerndem Eigentum.

Datum et actum anno . . . 1318 feria tertia post Remigii.

Or. Aegidii-Münster Nr. 70. Am Pgtstr. die verletzten Sgl. 1) der Aebtissin (Vgl. W. S. Tf. 127, 6. [S. L]ise abbatiss[e ecclesie] in Vrekenhorst) mit Rücksgl. (Brustbild des h. Bonifacius mit Stab u. Mitra. S. secret(um) Lise abba(tiss)e i(n) Vre(ken)horst), 2) des Konvents (W. S. Tf. 110, 4), 3) des Pfarrers Cesarius zu Freckenhorst, qui tunc collationem dicte curie de manu nostra tenuit (Brustbild des h. Bonifacius mit Stab u. Buch, darunter der betende Siegler. S. Cesarii plebani i(n) Vreke(n)ho[rst]).

1282.

1318 Oktober 4.

Die Brüder Godefridus, Dompropst zu Münster, und Wilhelmus, Graf v. Arnsberg, bekunden, dass Hinricus de Vrienole vor ihnen bekannt hat, dem Kloster in Rumbeck (Rumbike) eine Rente von 6 Schl. Soester Denare aus seinem Erbe zu Freienohl (Vrienole) für 6 M. gleicher Münze verkauft zu haben.

Z.: Ludewicus, sacerdos, cappellanus in Rumbike, Johannes de Ostwich, pastor ecclesie in Aldenberge, clericus noster, Hinricus de Overendorp, Betteke dictus Somer, Hinricus Gir iudex in Arnsberg, Reynerus notarius noster et alii.

Datum anno . . . 1318 quarto nonas Octobris.

Or. Rumbeck Nr. 50. Am Pgtstr. das Sgl. des Grafen Wilhelm (W. S. Tf. 28, 9).

1283.

1318 Oktober 4.

Der Ritter Hermannus de Schonenbecke verzichtet mit Einwilligung seines Sohnes Theodericus vor dem „vrien stohle“ zu Gunsten der Schwestern Elisabet u. Jutta van Brunschoninck (Brunstering?) auf die Hufe Salemanninch im Kspl. Osterwick (Osterwich) und überträgt sie ihnen als freies Eigentum.

Praesentes . . . dictus Dabeke praefectus liberae sedis, Stephanus et Brunstenus fratres et Joannes de Horst famulus . . . anno . . . 1318 feria quarta post Michaelis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 133 Nr. 97 aus dem „Liber copiarum de 1698“ pag. 17 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld.

1284.

1318 Oktober 10.

Erzbischof Borchardus v. Magdeburg an die erwählte Aebtissin Beatrix v. Borghorst: Die von ihm mit der Visitation des Klosters beauftragten Heydenricus, Propst von St. Severin in Köln, und der Scholaster von St. Cassius zu Bonn hätten ihm berichtet, dass die Abtei bereits so lange einer Aebtissin entbehrt habe, dass nach den Bestimmungen der kanonischen Gesetze die Kollation der Abtei an ihn devolviert gewesen sei, und dass sie wegen ihrer Verdienste die Adressatin in seinem Namen providiert hätten. Nachdem jetzt diese Provision in dem Kapitel publiziert sei und von dem Kapitel angenommen, sei er von der Thesauraria und dem Konvent gebeten, diese Provision zu bestätigen. Er werde dies am nächsten St. Johannistage in Magdeburg tun. Bis dahin genehmigt er ihre Administration der Abtei.

Datum anno . . . 1318 in die b. Gereonis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 28 Nr. 18 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. IV Fach 10 Paket 71 Nr. 201 a. Sgl. des Ausstellers an rotgelben Seidenfäden.

Copie des 18. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. II, 12 pag. 74. Am Rande dieser Abschrift findet sich die Notiz: „Hanc postea confirmationem archiepiscopus Burchardus dominae Beatrici abbatissae misit per Gerhardum ordinis heremitarum s. Augustini."

1285.

1318 Oktober 15.

Bestimmungen des Bischofs Ludwig v. Münster, dass die Gerechtsame des bischöflichen Hofes und Schulten zu Billerbeck durch die Erhebung dieses Dorfes zur Stadt nicht beeinträchtigt werden.

Wy Lodewich, von der gnade Godes bischop to Monster, machet kundich all dengenen, die dessen breff seet offte horet lesen, dat unse dorp to Bilrebeck is von uns gesat tot einen steddeken to machen, und wy willet, dat unse hoff und unse schulte, wie dat is, in all den rechte, in all den vrygeden und gerichten gentzlich vortblive sunder ghenige alinge minerung, alse alduss langhe gewesen heft. Und wie en willet dess nicht, dat dess vorg. hove und schulte um desses steddekens willen gericht vorgae in oren rechten, vrygeden und gerichten. In ein tuch der warheitt is unse siegell an dessen breff gehangen. Datum anno Domini M°CCC°XVIII° ipsa die dominica post festum beatorum Gereonis et Victoris.

Copie des 17. Jhd. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Amt Horstmar Tit. X Fach 37 Paket 313 Nr. 337 a. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 56 Nr. 5.

1286.

1318 Oktober 16.

Der Ritter Johannes Vreseler und sein ältester Sohn Th. (!) sowie seine übrigen Erben bekunden, dass sie die Hufe Swartekothen nebst Zubehör zu Ghukeslo gelegen und einen Acker zu Duvenbeke bei Coesfeld (Cusvelde) dem Domkapitel in Münster zurückgegeben haben, von demselben aber wieder damit belehnt seien. Das Kapitel seinerseits überträgt, nachdem Rotgherus Scuthemannynch auf die Hufe Modemannynch und Zubehör verzichtet, diese Besitzung dem Johannes Vreseler.

Datum anno . . . 1318 ipso die b. Galli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 452 Nr. 62.

1287.

1318 Oktober 16.

Synodal-Statut.

In nomine Domini amen.[1]) Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, prepositis, decanis tam religiosis quam secularibus necnon universis ecclesiarum rectoribus et clericis ordinis seu status cuiuscunque[2]) civitatis et dyocesis Monasteriensis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino sempiternam. Quamvis secundum sacrorum canonum instituta iniectores manuum violentarum in clericos seu ecclesiasticas personas, seculares seu[3]) regulares, ipso facto sint vinculo anathematis innodati, nos tamen considerantes, quod clerus et ecclesiastice persone nostre dyocesis multo plus solito a nonnullis perditionis filiis ausu sacrilego contra ecclesiasticam libertatem aggravantur, attendentes etiam[4]), quod pro unius delicto sacri canones interdum puniri precipiunt totam terram et nonnunquam propter parentum peccata in tertiam vel in quartam generationem filii puniuntur, unde pie[5]) recordationis domini Everhardi episcopi, predecessoris nostri, vestigiis inherentes[6]), quibusdam additis et detractis, provida deliberatione prehabita, de consilio honorabilium[7]) virorum archidyaconorum, prelatorum et capituli nostri contra invasores, occisores, mutilatores, captivatores clericorum hac in perpetuum valitura constitutione sanximus, ut, si quis deinceps in hoc genus sacrilegii irrepat, quod clericos vel ecclesiasticas personas[8]) nostre dyoecesis insecutus fuerit hostiliter vel ceperit aut percusserit vel socius fuerit facientis aut fieri mandaverit vel[9]) factum ratum habuerit aut consilium dederit vel favorem aut postea receptaverit vel defensaverit scienter eundem sicut fame sue prodigus, ab officiis[10]) publicis sit depulsus; statuentes, ut non solum in termino illius[11]) archidiaconatus, in quo quemquam talium detineri constiterit, ipso facto cessetur ab officiis divinorum, ut[12]) tam nobiles quam populares cum plebe contra malefactores huiusmodi ex divinorum carentia provocati consurgant ad emendam occisi vel ad ipsius debitam liberationem, qui ausu sacrilego detinetur[13]) captivus, auxilium prestituri. Presenti nichilominus adjicimus[14]) sanxioni, ut, in quibuscunque locis et parrochiis occisores, mutilatores vel raptores et eorum complices nostre dyocesis[15]) in maleficio huiusmodi consilium, auxilium vel iuvamen publice vel occulte domicilium vel receptaculum prestantes eisdem [sint][16]) et[17]) ad que loca pervenerint[18]), per triduum post eorum inde recessum[19]) districtissime ecclesiasticum[20]) observetur interdictum. Archydyaconi et officiales[21]) curie nostre in quibuscunque locis nostre dyocesis requisiti predictos sacrilegos ab omnibus suis subditis excommunicatos et ab[22]) omnibus Christi fidelibus artius evitandos campanis pulsatis, candelis extinctis[23]) singulis diebus dominicis et festis faciant publice nuntiari, donec emenda de occiso vel mutilato fiat sufficiens et condigna vel captivus liber et indemnis[24]) cum satisfactione debita[25]) dimittatur; adjicientes[26]), quod, si detentor clerici per octo dierum spatium clericum detinuerit captivatum ac, eo dimisso, infra annum a tempore captivitatis clerici computandum satisfactione neglecta, extunc omnibus feodis[27]) suis careat ipso iure, que a[28]) quibuscunque ecclesiis dinoscitur obtinere. Ceterum, quia dignum est, ut nefandi ratione flagitii ultionis severitas amplius extendatur et propter enormitatem culparum plagarum modus exuberet nec penis solitis contentetur, statuimus et ordinamus, ut non solum eorum filii, qui instinctu dyaboli sponte aut malitiose prelatos aut clericos supradictos ac[29]) alias personas ecclesiasticas occidere, mutilare, captivare, detinere aut[30]) vulnerare presumunt letaliter, sed omnis eorum[31]) sacrilegorum utriusque sexus ab ipsis descendens posteritas usque ad terciam generationem nec ad sacros ordines nec ad aliqua beneficia ecclesiastica nec in claustris nec[32]) in cenobiis cuiuscunque ordinis admittantur. Et[33]) si contrarium factum fuerit ex malicia vel affectata ignorantia, ordinatos ab executione ordinum perpetuo volumus esse suspendendos, receptos vero ad beneficia ecclesiastica secularium ecclesiarum pro non receptis volumus habere ipso facto. Sed ne

personis in cenobiis[34]), monasteriis seu claustris receptis detur materia ad seculum redeundi, eas in ipsis quidem monasteriis volumus remanere, ita[35]) tamen, quod in conventu ultimi reputentur et nunquam ad officia vel dignitates aliquas[36]) assumantur. Et quia pretextu potentie secularis frequenter ipsa mandata nostra, officialis nostri seu officialium[37]), archidyaconorum et[38]) aliorum iudicum impediri contingit, ne ad loca, in quibus[39]) exequenda sunt, deferantur statuta contra[40]) occisores, mutilatores,[41]) captivatores clericorum necnon invasores[42]) et raptores locorum, ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum seu rerum eorundem ac violatores emunitatum ac alia statuta per predecessores nostros et nos pro libertate ecclesiastica conservanda edita,[43]) quominus observentur, contingat, effectum debitum non sortiri, ne malicia prohibentium eadem statuta in suis territoriis recipi et servari absque vindicta crescat, statuimus, eos, qui talia faciunt, penam statutorum iuxta moderationem suprascriptam incidere in hoc casu editam[44]) contra ipsos, quod, ubicunque ecclesiastice persone occiduntur, mutilantur, vulnerantur, capiuntur, arrestantur seu[45]) invaduntur in personiis propriis seu rebus eorundem vel bona ecclesiastica, iudicio vel potentia seculari arrestantur seu occupantur mobilia vel immobilia, si de hoc per facti evidentiam vel famam publicam archidyacono vel plebano vel presbitero loci, ubi hec facta[46]) fuerint, quibus in hoc fidem adhiberi volumus, innotuerit, statuta eadem absque nostro vel officialis nostri ac cuiusvis alterius iudicis delegati ordinarii mandati expectatione observent ipso facto, ut tam cessando a divinis quam denunciando dictos malefactores et eorum complices in locis, quibus degunt et domicilia habuerint seu spolium factum fuerit vel deductum vel[47]) consumptum vel aliis locis, ut premittitur, iuxta dictorum statutorum continentiam et[48]) precipue eorum, que per bone memorie dominum Everhardum[49]) episcopum, predecessorem nostrum, sunt statuta. Contrarium facientes penas inobedientie non evadent. Presentis nostri mandati copiam ab omnibus recipi volumus, precipue de archidyaconis et locorum plebanis, ut eo diligentius observetur.[50]) Ut autem hec provide statuta tam a nobis quam ab aliis inviolabiliter observentur, presentem paginam tam nostro quam ecclesie nostre Monasteriensis sigillis fecimus communiri. Datum, actum et pronunciatum Monasterii anno Domini M°CCC°XVIII° in secunda synodo nostra generali feria secunda post festum beatorum Gereonis et Victoris martyrum.

Copie des 15. Jhd. in Msc. 219 der Universitäts-Bibliothek zu Münster fol. 331 (A). Druck der Statuta synodalia von 1486 fol. 87—88 (B). Copie des 18. Jhd. im Spicilegium XI des General-Vikariats fol. 132—137. Unvollständige Copieen des 17. resp. 18. Jhd. im General-Vikariat: Statuta synodalia I S. 38—39 resp. St.-A. Münster: Fr. Münster Nr. 343 a fol. 7'—9. Gedr. 1) Lünig S. 805—6; 2) Niesert, Beiträge I S. 43 Nr. 8; 3) Schannat u. Hartzheim IV S. 254—6 (Indessen hier fälschlich als Einleitung der Statuten von 1317, vgl. oben Nr. 1140); 4) zum Teil Krabbe S. 198 § 5.

[1]) *Dieser Satz fehlt in B.* [2]) *B cuiuscunque nostre civitatis.* [3]) *B vel.* [4]) *„etiam" Zusatz von B.* [5]) *A sancte.* [6]) *Vgl. Zeitschrift 49[1] S. 166 ff.* [7]) *A venerabilium.* [8]) *„nostre dyocesis" fehlt in B; dagegen hier der Zusatz „personas religiosas vel seculares".* [9]) *B aut.* [10]) *B officiis suis publicis repulsus.* [11]) *B ipsius.* [12]) *A ut sic tam.* [13]) *B detinentur captivi.* [14]) *A addicimus.* [15]) *B nostre civitatis et diocesis.* [16]) *„sint" dürfte zu ergänzen sein.* [17]) *„et" fehlt in B.* [18]) *B schiebt „ut" ein.* [19]) *B schiebt zwischen „recessum" und „districtissime" ein „dummodo mandatum emanaverit, ut premittitur".* [20]) *„ecclesiasticum" fehlt in B.* [21]) *B officiis.* [22]) *„ab omnibus Christi fidelibus" Zusatz von B.* [23]) *B accensis.* [24]) *A redemptus.* [25]) *„debita" Zusatz von B.* [26]) *A addicientes.* [27]) *B feudis.* [28]) *B cum.* [29]) *B aut.* [30]) *B vel.* [31]) *B istorum.* [32]) *B aut.* [33]) *B quod.* [34]) *„cenobiis" fehlt in B.* [35]) *A „et" statt „ita tamen".* [36]) *„aliquas" fehlt in B.* [37]) *B vel archidyaconorum.* [38]) *B vel.* [39]) *A deferenda sunt exequantur.* [40]) *B schiebt „invasores" ein.* [41]) *B et.* [42]) *„invasores" fehlt in B.* [43]) *Vgl. Zeitschrift 49[1] S. 166 und Synodal-Statut von 1317 (oben Nr. 1140).* [44]) *A edito.* [45]) *B occupantur bona ecclesiastica iudicio seculari vel potentia invaduntur seculari in personis propriis vel rebus earundem seu bona ecclesiastica mobilia vel immobilia, cum de hoc iuxta modum prenotatum per facti.* [46]) *„facta" fehlt in A.* [47]) *B et.* [48]) *B et ipsorum precipue declarationem, que.* [49]) *Vgl. Zeitschrift 49[1] S. 166 ff.* [50]) *A observentur.*

1288.

1318 Oktober 18.

Albertus . . ., Halberstadensis ecclesie episcopus, Rodolfus . . ., dux Saxonie, und Bernardus . . ., comes de Aneholt, bitten den Bischof v. Münster, cum propter statum terre generaliter malum et viarum discrimina manifesta . . . abbatissa monasterii in Gerpstede, dyocesis Halberstadensis, ad faciendum homagium vel fidelitatis sacramentum prestandum pro feodo, quod monasterium ipsum in Gerpstede a vobis tenet et tenere debet, ad presentiam vestram in persona propria nequeat se transferre, item cum [secundum][1] canonicas sanxiones sanctemoniales, [regule][2] cuiuscunque vel ordinis existant, etiam in presenti casu, dummodo per procuratorem id expediri poterit, monasterium suum egredi non debeant vel exire, . . . quatenus . . . feodum predictum sive ius temporale, quod a vobis ipsum monasterium in Gerpstede tenere debet, prefate domine abbatisse per procuratorem suum, latorem presentium, transmittatis, recipientes ab eodem procuratore fidelitatis sacramentum.

Datum anno . . . 1318 in die Luce evangeliste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 173 Nr. 11. Gedr. nach derselben Copie Kindlinger, Beiträge III S. 323 Nr. 121 a; Schmidt, Halberstadt S. 173 Nr. 2011 und Krühne S. 29 Nr. 46.

Gerbstedt wurde bereits unter dem Bischof Friedrich I. v. Münster aus dem Hause Wettin (1084 †) der geistlichen Aufsicht der Münst. Bischöfe unterstellt und gleichzeitig diesen ein Hof in Gerbstedt überwiesen. Vgl. Krühne, Einleitung S. VIII.

[1]) *„secundum" vielleicht für das sinnlose „item et cum" in der Vorlage.*

[2]) *für „etiam cuiuscunque vel ordinis" in der Vorlage.*

1289.

1318 Oktober 23.

Der Dompropst Godefridus zu Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Dekans und Domkapitels dem Kloster Liesborn (Lyesbern) den Zehnten zu Wadersloh (Wardeslo) im Kspl. Wadersloh, den der Ritter Ludolphus de Vectorpe und dessen Vorfahren vom Domkapitel Münster zu Lehn trugen, als Eigentum gegeben hat. Dafür erhält er das Eigentum der Hufe zu Kyssinchusen im Kspl. Herringen (Herincghen), die bisher Andreas Snap und seine Vorfahren als Lehn von Liesborn hatten und nun ebenso vom Münst. Dompropst erhalten sollen.

Datum et actum anno . . . 1318 in die b. Severini episcopi.

Or. Liesborn Nr. 113. Am Pgtstr. das Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1290.

1318 Oktober 23.

Florinus, Abt zu Liesborn (Lyesbern), überträgt unter Zustimmung seines Konvents dem Domkapitel zu Münster als Eigentum die Hufe zu Kyssinchusen im Kspl. Herringen (Herincgen), die Andreas de Dernen dictus Snap bisher von ihm zu Lehn hatte. Er erhält dafür das Eigentum des Zehnten zu Wadersloh (Wardeslo) im Kspl. gleichen Namens, welchen Ludolphus de Vectorpe und seine Vorfahren von Liesborn zu Lehn besassen, unter der Bedingung, dass der genannte Andreas auch fortan Inhaber seines Lehns zu Kyssinchusen bleiben soll.

Datum et actum anno . . . 1318 in die b. Severini episcopi.

Or. Fr. Münster Nr. 362. An Pgtstr. die Sgl. des Abtes (W. S. Tf. 125, 12) und des Konventes zu Liesborn (W. S. Tf. 104, 4).

1291.

1318 Oktober 24.

Der Ritter Gerardus de Widerden bekundet, dass der Ritter Johannes dictus Sticke unter Zustimmung seines Sohnes des Knappen Arnoldus das Erbe tor Stoppen im Kspl. Everswinkele dem Knappen Lubertus de Beveren zu Lehnsrecht übertragen habe.

Z.: Hinricus comes de Dale, Fredericus et Gerardus de Wederden, Albertus de Dodorpe milites, Th. de Gronlo.

Datum anno . . . 1318 in crastino b. Severini episcopi.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 146'. Gedr. Racer S. 93 Nr. 25.

1292.

1318 Oktober 31.

Der Ritter Lubertus Rost, die Knappen Everhardus de Cůsvelde u. Rotgherus de Holthusen versprechen dem Münst. Domkapitel, dass der zuerst genannte Lubertus bis Weihnachten 1319 für einige ihm übertragene Besitzungen gleichwertigen Ersatz schaffen wird.

Datum anno . . . 1318 in vigilia Omnium Sanctorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 320 Nr. 53.

1293.

1318 November 1.

Der Knappe Henricus dictus Schredere bekundet, dass er unter Zustimmung seines Vaters Hermannus, seiner Grossmutter Elizabet, seiner Tanten (patruarum) Sophia u. Mechthildis, seiner Schwestern Blidradis u. Mechthildis, seiner Gattin Cristina und seines erstgeborenen Sohnes Hermannus sowie seiner sonstigen Erben der Aebtissin, Priorissin und dem Konvent des Klosters in Keynktorpe extra muros Hammenses (Kentrup) seine Hufe Kůsteshove, in der villa Osterwich (Oestrich), Kspl. Ahlen (Alen) in der Diözese Münster, nebst 2 Kotten und Zubehör für 65 M. Münst. Denare als Eigentum verkauft habe. Der Verzicht erfolgt vor dem Freistuhl des Ausstellers und vor den unten genannten Zeugen. Auch entsagt Henricus Schredere den seit langer Zeit aufrecht erhaltenen Ansprüchen auf die Hufe Berchem. Als Bürgen treten für die Verkäufer dem Kloster gegenüber auf: Hermannus de Mervelde junior, miles, Thidericus dictus Harme, Růtgerus dictus Klot, Rodolphus de Hetvelde, Godscalcus van der Angele, Albero Půlyngen, famuli.[1]

Acta est . . . huius venditionis, manumissionis, resignationis et totius premisse effestucationis seu cuiuslibet impetitionis ordinatio, presentibus liberis nostris Johanne de Rynchoven libero comite nostro, Johanne dicto der Meghedesone, Levoldo de Kulsinctorpe, Henrico de Schegtorpe, Hermanno de Righove, Wůlphardo filio eius, Reyneken de Meldinchoven et Johanne ibidem de Egelbertyng, Johanne filio Webelen in Rameshovele, Wůlphardo ibidem, Johanne Hoykeman, Hermanno dicto Hobelrey, Henrico de Vrylwych et Henrico de Berhorst, qui simul viva et una voce eodem loco et ipso tempore dicta bona nostra propria esse et fuisse plenarie secundum fidem suam fatebantur. Presentibus etiam viris honestis Egelberto de Herborn et Conrado nato suo, Godfrido et Alexandro dictis Volenspet, Johanne dicto Klot, Thiderico dicto Harme et Hermanno de Mervelde juniore militibus, Wiscelo de Galen seniore, Gherhardo de Berstraten, Thiderico dicto Klot, Lubberto de Vorsem, Eg. de Altena, Godscalco de Hesnen, Rutgero de Herborn, Brunone dicto Pil, Godscalco de Unctorpe, God. dicto Kolven, Elrico de Castro, Antonio de Marboldinchusen, Egelberto de Horne, Antonio de Afforde, Brunone de Estene, Themone de Buckeslo,

God. de Berge, Richardo filio eius, Lamberto de Wildeshorst, Richardo dicto Vohs, Johanne den Sprinken, Lamberto de Worden, Johanne de Sveve, Johanne dicto Sanne, Hugone de Nettherberge famulis, Everhardo sacerdote, Svedero clerico cum fratre Gerhardo converso et aliis fide dignis.

Datum anno . . . 1318 ipso die Omnium Sanctorum.

Es siegeln 1) Graf Engelbertus de Marka (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4), 2) der Aussteller (W. S. Tf. 168, 1), 3) Engelbertus de Herborn (W. S. Tf. 203, 3), 4) Johannes dictus Klot (W. S. Tf. 189, 7), 5) Godefridus Volenspet (Vgl. W. S. Tf. 185, 1. S. Godefridi Volenspyt militis), 6) Alexander Volenspet (Sgl. abgefallen).

Or. Archiv des Freiherrn v. Böselager zu Heesen VI. Fach Nr. 13. Mangelhafte Copie des 19. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. II, 203 pag. 149—151. Fehlerhaft gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 319 Nr. 120. Erwähnt Lindner S. 47.

[1]) *Vgl. unten Nr. 1295.*

1294.

1318 November 4.

In der Kirche zu Telgte (Telghet) vereinbaren der Knappe Gerhardus dictus de Langhen sowie der Knappe Arnoldus dictus de Vrekenhorst nebst Sohn Bertoldus quandam permutationem . . . „wesle“ dictam videlicet, quod Gerhardus cum approbatione heredum suorum dedit ipsis Arnoldo et Bertoldo proprietatem bonorum, que dicti Arnoldus et Bertoldus de manu sua habere videbantur in feodo, que quidem bona existunt: una area sive locus mansionis „hovestat“ dictus infra Vrekenhorst et unus campus Camp dictus; itaque Arnoldus et Bertoldus cum approbatione heredum suorum proprietatem unius mansi dicti thor Huffe in Suthotman in parrochia Enyngher tytulo permutationis eiusdem Gerhardo reddiderunt, promittentes, quod proprietatis talis mansi firmam et iustam warandiam sibi scilicet Gerhardo facere debeant, si necesse fuerit et super hoc fuerint requisiti. Insuper Gerhardus porrexit in feodo dictum mansum Bertoldo predicto eo iure, quod „manstat“ dicitur, patre tale ius resignante. Premissis astiterunt dominus Cesarius plebanus in Vrekenhorst, dominus Hinricus plebanus in Telghet, Ludolfus de Vechtorpe miles, Lubertus de Heringhen, Wescelus Drotzethe, Levoldus de Monte, Godfridus dictus Sulthe, Ludolfus Span, Johannes Snetberg, Johannes de Horst, Godfridus de Vechtorpe, Egidius dictus Deken, Johannes de Rede et alii quam plures probi et honesti et fide digni.

Datum et actum anno . . . 1318 sabbato post festum Omnium Sanctorum.

Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Langen Nr. 9. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Gerhardus de Langhen (Vgl. W. S. Tf. 150, 1. Umschrift: S. [Ger]ard[i de Langen] und der Aebtissin Lysa v. Freckenhorst (Vgl. W. S. Tf. 127, 6. Umschrift: [S. Lis]e abbatisse . . .) mit Rücksgl. (Brustbild des h. Bonifacius. [Sec]ret(um) Lise abb(atisse) i(n) V(re)ke(n)horst). Regesten Schwieters, Freckenhorst S. 76 und Brennecke-Müller S. 125 Nr. 11.

Eine zweite Ausfertigung von derselben Hand mit den 2 gleichfalls verstümmelten Siegeln St.-A. Münster: Freckenhorst Nr. 71.

1295.

1318 November 8.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor seinem Vertreter dem Ritter Hermannus de Merevelde folgende Personen, nämlich Henricus dictus Scredere de Alen, Cristina, seine Frau, Hermannus, sein Sohn, Hermannus dictus Scredere, sein Vater, Mechtheldis u. Sophya, seines Vaters Schwestern, endlich seine Schwestern Blideradis u. Mechtheldis und Grossmutter Elisabet bekannt haben, dem Kloster in Kentrup (Keynctorpe) die Hufe Kosteshove in parrochia (!) Osterwyc verkauft zu haben.[1])

Datum et actum presentibus Godefrido de Hesnen milite, Rodolpho de Hetvelde iudice nostro in Alen, Ludolpho de Alen, Conrado de Mechlen, Wernhero de Alen, Alberto de Polinghen, Ludolpho de Wysch iudice nostro in Sendenhorst, Engelberto dicto Bitter, Wescelo et Brunone de Quernhem fratribus, Themone dicto Golegrope, Gerhardo de Foro, Hermanno dicto Tylscat, Wernhero dicto Wynman, Johanne dicto Gremme necnon iudice et consulibus opidi nostri in Sendenhorst . . . anno Domini 1318 in octava Omnium Sanctorum.

Or. Allgemeines Reichsarchiv zu München: Habel'sche Sammlung. Am Pgtstr. das leicht verletzte Sgl. des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3). Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Kentrup Nr. 32 a. Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 113.

[1]) *Hier „Osterwyc" fälschlich als „parrochia" statt „villa" bezeichnet. Vgl. oben Nr. 1293.*

1296.

1318 November 11.

Der Pfarrer Albertus de Leytene in Dülmen (Dulmene) bekundet, dass der Knappe Gerlacus de Gosebruke vor ihm und der Dülmener Kirche $^1/_2$ M. Soester Pf. Rente zu seinem und seiner Gattin Alheydis Seelenheil aus dem Erbe ton Velthus im Kspl. Darup (Dodorpe), Bschft. Gladbeck (Gladbeke), fällig auf St. Thomas Apostel, gestiftet hat. Diese halbe Mark soll der jeweilige Pfarrer mit seinem Kaplan teilen, damit ewig jeden Samstag für den Stifter und seine Gattin missa solemnis de beata virgine Maria gehalten werde.

Anno . . . 1318 in die b. Martini.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 333 Nr. 11 aus dem Or. in der Herzoglich Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen: Stift Dülmen (Repert. 281). Sgl. des Ausstellers.

1297.

1318 November 11.

Die Ratsherren v. Werl bekunden, dass die Gebrüder Ludewicus u. Ludolphus dicti Lore mit ihrer Mutter Dederadis und ihrer Schwester Cunegundis vor ihnen bekannt haben, dem Kloster Marienfeld eine Rente von 6 Schl. und das stillicidium, quod vulgariter dicitur, „druppenval", longitudinis quadraginta sex pedum et latitudinis unius pedis et dimidii, ex plena domo et area sua, die zu Werl neben dem Hof Holdinchof und dem Steintor gelegen ist, für 8 M. Soester Denare verkauft zu haben. Als Bürgen fungieren Theodericus de Holdinchove u. Emelricus dictus Wale.

Z.: Theodericus de Holdinchove et Hermannus dictus Bars tunc temporis proconsules . . ", Hinricus dictus Prosekese, Bruno dictus Retlike, Goswinus dictus Passe, Arnoldus dictus Knopeke, Hermannus de Melkesteren, Hermannus dictus Tegge, Hermannus dictus Wiszage, Conradus dictus Egenbolt, Rutgerus dictus Menrikes, Johannes dictus Punir, Henricus de Stene, Henricus dictus Krevet, Gerhardus de Zode et Gerhardus Carpentarius et . . . alii.

Datum anno . . . 1318 in die b. Martini episcopi.

Or. Marienfeld Nr. 473. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

1298.

1318 November 24 (Gerbstedt).

Konegundis . . ., abbatissa, Ermegardis . . ., priorissa, Alheydis, custos, totusque conventus cenobii sanctimonialium in Gerpstede an den Bischof Ludwig v. Münster: Cum a vestra magnifica reverentia de beneficiis et de collatione rerum temporalium infeodari tenemur et investiri, quam investituram . . . in effectum et actum iam dudum reduxissemus, si tanta obstantia gravamina et impedimenta nobis et ecclesie nostre non obstitissent, tum etiam, quia nos iam dicta abbatissa hucusque a tempore electionis non compos

virium nostrarum fuimus, tum etiam, quia oppressiones indebite ecclesie nostre per dominos nostros et alios continue inferuntur, que, si per omnia impedimenta vobis delucidarentur, sine forte vestre reverentie tedium generarent. Aus diesem Grunde bitten sie, quatenus de beneficiis temporalibus nos dignemini investire et per Hermannum vestrum (!) cappellanum, plebanum in Overen Gerpsteden, quem in hac parte nostrum rite constituimus procuratorem et ordinamus, vestras litteras super tali investitura confectas transmitti procuretis. Preterea si vestre placet paternitati, petimus vos, experire et per seniores dominos nostros (!) ecclesie Monasteriensi vos edoceri, quod non aliqua abbatissa predecessarum (!) nostrarum locum Monasteriensem personaliter visitavit sed semper per procuratorem se procuravit investiri. Unde in verbo itaque Domini vos ad hoc exhortamur et petimus, quatenus, ut in premissis, ita graciose erga nos vos [ostendatis] [1]*), ut exinde nostre ecclesie ex dilatione talis investiture similiter vobis et ecclesie vestre Monasteriensi ratione hominii beneficiorum illorum nichil depereat sed potius orationum, vigiliarum et castigationum, que per nos fieri solent, participes effecti* [2]*) exinde vobis prestoletur premium de celo sempiternum.*

Datum Gerpstede anno . . . 1318 in crastino s. Clementis martiris gloriosi.

Mangelhafte Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 173 Nr. 12. Gedr. nach derselben Copie Kindlinger, Beiträge III S. 325 Nr. 121 b; Niesert, Beiträge II S. 199 Nr. 68 und Krühne S. 30 Nr. 47. Erwähnt Schmidt, Halberstadt S. 174 Nr. 2011 Anm.

[1]) *Für das sinnlose „ostendentes" in der Vorlage.*

[2]) *In der Copie folgt noch überflüssiger Weise „et ut".*

1299.

1318 November 27 (Avignon).

Papst Johann XXII. beauftragt die Erzbischöfe v. Köln u. Trier sowie den Bischof v. Münster, die Minoriten der Kölner Provinz gegen diejenigen zu schützen, welche sie wegen der Verwaltung des Predigtamtes und des Busssakraments und wegen der Ausübung anderer Rechte behelligen.

„Etsi quibuslibet religiosis".

Dat. Avin. V kal. Dec. anno tertio.

Nach den Regesten 1) in den Mitteilungen aus dem Stadt-Archiv von Köln Band VI Heft 16 S. 32 Nr. 48 aus Or.; 2) bei Riezler Nr. 142; 3) Brom Nr. 566; 4) Sauerland Nr. 504 auf Grund des Vat. Regbd. 69 cap. 197. Vgl. auch Mollat Nr. 8710.

1300.

1318 Dezember 20.

Bischof Ludwig v. Münster fordert das Kapitel zu Beckum zur Beobachtung der von seinen Vorgängern bestätigten Statuten auf und betont namentlich die für den Genuss der Präbenden zu erfüllenden Bedingungen. — Wortlaut der Statuten.

Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis episcopus, dilectis in Christo . . decano et . . capitulo ecclesie Bekehemensis salutem in Domino. Cum et plantare sacram religionem et plantatam fovere modis omnibus debeamus, nusquam hoc melius exequimur, quam si nutrire ea, que recta sunt, et corrigere ea, que profectum virtutis inpediunt, commissa nobis auctoritate studeamus. Ad audientiam nostram siquidem pervenit, quod licet in constitutionibus vestris ab initio institutionis vestri collegii a predecessoribus nostris approbatis et confirmatis [1]) specialiter sit cautum, quod solummodo residentes in vestra ecclesia predicta prebendas vestras et fructus ac obventiones earumdem percipere debeatis, absentibus exclusis penitus ab eisdem; tamen nonnulli ex vobis contra huiusmodi constitutiones, inmo (!) quod plus est, contra ius commune venientes prebendas et redditus prebendarum ad suos canonicatus in dicta ecclesia pertinentes, quamquam absentes, indigne percipere non verentur, per quod divinus cultus in dicta ecclesia diminuitur et nervus dissolvitur ecclesiastice

discipline. Nos itaque in premissis vobis et vestre ecclesie predicte, prout ex officii nostri debito tenemur, providere volentes, attendentes, quod propter officium debetur beneficium predictas constitutiones principaliter ad officium divinum excercendum tendentes et in omnibus iuri consonas, volumus in omni forma, qua premittitur, in suo robore permanere et a vobis inviolabiliter observari. Adicientes et statuentes, quod prebende absentum (!) et earum fructus et obventiones ex hac hora inantea per presentes in usum et utilitatem vestre ecclesie convertentur, nisi de licentia nostra, decani et capituli ecclesie vestre predicte ex iusta causa aliquem vel aliquos abesse contigerit, quem vel quos in solis fructibus agrorum pro corpore prebende deputatorum volumus contentari, oblationibus altaris ceterisque iuribus et redditibus quibuscunque ipsi vel ipsis totaliter abdicatis. Nulli ergo contra premissa vel eorum aliquid ausu temerario liceat contraire. Si quis autem secus fecerit, sententiam excommunicationis incurret auctoritate presentium ipso facto. In cuius rei testimonium presentem litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam. Datum in vigilia Thome apostoli anno Domini M°CCC°XVIII. — Tenores autem statutorum, de quibus supra mentionem fecimus, sequuntur et sunt tales: Ego N. [iuro], quod exnunc inantea ero fidelis isti ecclesie et observabo statuta capituli et consuetudines licitas et honestas et observabo privilegia ipsius firmiter pro posse et nosse et non revelabo secreta capituli. Sic me Deus adiuvet et hec sancta Dei evangelia! Huiusmodi vero iuramento prestito, presentatus et receptus primo ad altare offert tres solidos Monasteriensium denariorum, XIII solidos canonicis pro vino ministrabit, item cuilibet vicariorum, capellanorum et rectori scolarium VI denarios, item cuilibet campanariorum III denarios. Item statuimus et ordinamus, quod quilibet canonicorum defunctus habebit unum annum gratie. Si vero post horam none in vigilia beati Jacobi apostoli vel postea decesserit, habebit duas amministrationes in corpore prebende sue, sed in oblationibus altaris habebit duodecimam partem per unum annum dumtaxat, etiam quocunque tempore decesserit; sequentes vero anni, predictis annis elapsis, cedent ecclesie quoad corpus prebende. Quo elapso, iste presentatus et receptus complebit studium suum per unum annum extra provinciam Coloniensem, vel si dignus fuerit, poterit redimere huiusmodi studium pro XXII[2]) marcis dicte monete ad ornatum dicte ecclesie exnunc inantea convertendis. Premissis vero adimpletis, sive studium suum compleverit, sive dictam redemptionem fecerit, scolasticus pro tempore eum, si dignus fuerit, emancipabit; cui pro huiusmodi emancipatione unam marcam ministrabit et per illum annum, postquam emancipatus fuerit, non habebit vocem in capitulo contradicendi sed consentiendi et stabit, ubi scolares solent stare, donec licentiam habuerit a decano standi apud dominos. Et ipse erit primus et ultimus per unum annum in choro et erit preco in negotiis capitularibus, donec alius inferior veniat. Item annona memorie non dabitur ei, nisi presens et residens fuerit in loco per unum annum pacifice et quiete. Item quod unusquisque canonicorum residentium licentiam recipere poterit a decano vel a seniore per sex exdomadas(!) quolibet anno, ubicunque esse voluerit, portione altaris sibi salva, dum tamen in alio beneficio sive officio non resideat. Item quod quicunque canonicorum ad deserviendum presentiam in vigiliis animarum vel fuerit in choro ante sextam lectionem, dabitur ei presentia, incepta autem sexta lectione, carebit. Item ad missam animarum quicunque venerit vel fuerit in choro, antequam evangelium incipiatur scilicet: „In illo tempore“ etc. et extunc usque ad finem tertii: „Agnus Dei“ continuo manserit, illi dabitur presentia et non alias. Item si quis canonicorum sudores habuerit secundum suam conscientiam, que super hoc onerata existat, presentiam suam recipere poterit. Item si infirmus fuerit et mansionem eius per plateas vel alibi exiverit, presentia carebit; si autem propter infirmitatem domi manserit secundum conscientiam suam, presentia sequetur ipsum. Item quicunque, petita et obtenta licentia, sanguinem minuerit et in oppido pernoctaverit, ministrabitur sibi presentia tribus diebus, licet presens in choro non fuerit. Item si fuerit festum vel dies celebris et dum videlicet in adventu Domini, IL[a] et quatuor

temporibus duo officia fuerint, ita quod unum officium ad primam missam in choro et aliud ad summam missam cantatur, tunc anticipabitur presentia. Item ad deserviendum presentiam in festis, si quis fuerit vel venerit infra quinque psalmos ad vesperas, dabitur ei presentia, postea carebit. Item ad matutinas si quis venerit in primo nocturno ante finem tertii psalmi, habebit presentiam, sin autem carebit. Item ad missam si quis venerit ante epistolam, dabitur ei presentia, sin autem carebit. Item nullus canonicorum seu vicariorum in dicta ecclesia duo officia habebit, sed unusquisque suum officium per se vel per alium complebit, nisi decanus et capitulum propter evidentem necessitatem contrarium admittant. Item cum est festum aliquod vel (!) non est celebrandum, tunc licet octave vel alterius festi sint novem lectiones servande, tamen vigilie cantabuntur et memorie, si sint. Sed si aliquod festum fuerit anticipandum, tunc vigilia illius diei vel memoria, in quo ipsum festum peragetur, anticipetur, ita quod festum et memoria una die non peragantur. Item statutum est, quod gradus canonicorum ecclesie predicte a tempore emancipationis computantur, quod habet fieri per scolasticum. Item statutum est de vinariis nostris sive piscinis et ebdomadis prebendarum vacantibus, quod duo seniores in gradu habebunt ebdomadas prebendarum, si actu sunt sacerdotes vel infra annum se fecerint promoveri ad sacerdotium, computandum a tempore defuncti. Similiter de vinariis duo seniores in gradu secundum ordinem graduum, si acceptare voluerint, vinariam habebunt. Quod si ipsam acceptare recusaverint, de cetero ad ipsam acceptandam recursum non habebunt, salvo tamen iure decani, qui pro tempore fuerit. Item quod memorie defunctorum ebdomedariis cedentes recipientur, sicut in registro capituli habentur sive anticipentur sive transponantur, ut nulli ebdomedariorum fiat iniuria. Item ordinatum est inter ebdomedarios, quod in sabbato hora vesperarum post pulsum instat ebdomeda observanda, ita quod omnes obventiones in esculentis et poculentis oblatis per ebdomedam dumtaxat erunt illius, cuius est ebdomeda. Sed si plures missas pro defunctis presentibus seu absentibus contigerit celebrari, tunc oblationes cibariorum prime misse erunt illius, cuius est ebdomeda, oblationes secunde misse erunt ebdomedarii precedentis, tercie vero tercii; si contigerit, quartam celebrari, erunt oblationes, ut predictum est, ebdomedarii observantis. Ad tollendum errorem inter ebdomedarios ordinatum est de parrochianis dicte ecclesie decedentibus infra parrochiam vel extra in vicinis locis pro negociatione vel cura corporali vel qualitercunque, dummodo vera noticia de obitu et termino rite possit haberi, oblationes cibariorum prime misse erunt illius, cuius tunc temporis fuit ebdomeda, si plures erunt misse, fiat, ut predictum est. Secus est de parrochianis ipsius ecclesie in remotis agentibus et decedentibus seu extraneis defunctis; in cuius ebdomeda aliquorum talium defunctorum in ecclesia antedicta notificatur obitus sive per pulsum vel sepulturam sive memoriam peractam vel peragendam, erunt oblationes cibariorum ebdomadam observantis, nisi plures essent misse pro defunctis, tunc secundum promissum inter ebdomedarios observetur, ut premissum est. Item statutum est, quod tempore interdicti unusquisque canonicorum de vespere tenebitur esse in choro horas suas legendo, et, quamdiu non clauditur ianua, non carebit. Item similiter de mane erit una missa, in qua unusquisque etiam presens esse tenebitur ante evangelium, ut predictum est. Item statutum, quod pecunia vini debetur absenti sicut presenti, si habuerit licentiam et non fuerit suspensus; et non suspenditur, nisi prius per capitulum vocetur. Si non comparuerit vocatus exemptus, tunc propter sui contumaciam suspenditur, nisi docuerit, se legitime impeditum, prepeditum. Item statutum est, quod quicunque canonicorum in exequiis existens, quanto tempore absens est rationabiliter, habebit suam presentiam, et hoc conscientie sue relinquetur. Item statutum est, quod bursarius pro tempore ecclesie predicte in vigilia Michaelis, computatione facta, presentabit capitulo maiorem aggravationem contra detentores reddituum et pensionum ante festum Jacobi solvendorum et Martini maiorem aggravationem de hiis, que post Jacobi solvuntur. Item statutum, ut unusquisque sciat, quis debeat esse distributor presentie. Primo anno erit decanus, secundo

anno senior et sic de gradu ad gradum descendendo secundum emancipationem. Item neque canonicus neque socius chori intrabit vel exibit chorum, quando legitur epistula, evangelium vel lectio. Item neque decanus neque senior capituli potest dare licentiam alicui persone dicte ecclesie presertim in magnis festivitatibus, nisi sit de consensu totius capituli simul. Item statutum, ut thesaurarius ecclesie faciat omni anno computationem capitulo et duobus proconsulibus pro tempore ipso die Jeronimi de fructibus et redditibus thesaurie in domo habitationis sue. Item quod singulis diebus dominicis fiat processio per circuitum cimiterii cum vexillis eciam, prout solitum est; cui quidem processioni decanus ac singuli canonici una cum vicariis et aliis de ecclesia aut illi servientibus teneantur interesse. Item statutum, quod de septem obedienciis cum additamentis septem prebendarum ecclesie predicte videlicet in Drenhusen, in Detinchoven, to dem Tye iuxta Vorhelm, in Hockelhem, in Holthem, in Holthusen, duabus tamen domibus ibidem distinctis, ut huiusmodi septem obediencie cum additamentis, prout vacaverint, conferantur decano et sex senioribus canonicis residentibus iuxta gradum emancipationis. Item defunctus canonicus habebit annum gratie in obediencia cum additamento, sicut et in corpore prebende, et eciam sequentem annum, ut in s. Martini et aliis ecclesiis civitatis Monasteriensis est de more. Item statutum, quod possidens obedienciam cum additamento to den Tye post obitum domini Hermanni Tuttinchof, nunc possessor[is][3]) huiusmodi additamenti, non habebit assignare possidenti additamentum in Holthusen moltium ordei, uti hucusque est consuetum observari; sed habens obedientiam cum additamento in Holthusen omnino in eo erit contentus. Item statutum, quod decanus pro tempore in receptione sua dabit quatuor marcas ad ornatum seu meliorationem reddituum ecclesie. Item de domibus ad capitulum ecclesie predicte spectantibus statuimus, quod seniores in gradu emancipationis poterunt eas optare et in esse conservare. Et quilibet in assecutione alicuius domus habebit assignare capitulo octo florenos Renenses; et ididem fiat, si contingat, unum canonicum cum alio forte permutacionem facere de domibus antedictis, ut videlicet capitulum in omni eventu assecutionis domus canonicalis huiusmodi octo florenos consequatur. Item declarando antedictum statutum volumus, quod domibus Johannes Cleyvor, obedientiarius in Holthusen, habeat et percipiat dictum moltium ordei, quoad vixerit, quamvis predictum sit, quod post obitum domini Hermanni Tuttinchof obedienciarius in Holthusen in sola obediencia sua cum additamento sit contentus. Item quilibet canonicus tenetur esse in ordine subdyaconatus et quod attingat vicesimum quartum annum, antequam se faciat emancipari. Item quilibet canonicus, postquam complevit studium suum, dabit ad ornatum ecclesie sex marcas. Item quilibet canonicorum volens esse particeps oblationum, debet per sex proximas septimanas residere ante divisionem earundem. Item quilibet canonicus infra mensem post emancipationem suam eligere tenetur festum, ut moris est, et illud usque ad tempus vite sue ministrare, quod eciam, si facultas sibi suppetat, potest perpetuare. Has autem constitutiones sive statuta per decanum et quemlibet canonicorum dicte ecclesie mandamus sub excommunicationis atque suspensionis a perceptione fructuum prebendarum penis, firmiter atque inviolabiliter observari, contrarium vero facientem eisdem penis adstatim ipso facto volumus subiacere, absolutionem in premissis nobis tantummodo reservantes. Datum Wolbeke.

Or. Stift Beckum Nr. 28. Sgl. ab. In diesem Or. findet sich der Wortlaut der Statuten nicht. Diese wiedergegeben nach einer Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 89 fol. 15—17. Sie sind überarbeitet, wie die Erwähnung der „floreni Renenses“ beweist; denn Rheinische Goldgulden sind nach Grote, Münzstudien Band I (Leipzig 1857) S. 167 zuerst 1385 nachweisbar. Vgl. auch Halke, Handwörterbuch der Münzkunde und ihrer Hilfswissenschaften (Berlin 1909) S. 229.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 798.* [2]) *„XXII“ stark korrigiert.* [3]) *statt „possessor“ in der Vorlage.*

1301.

1318 Dezember 22.

Der Burgmann zu Stromberg Rothgerus dictus de Bokenevorde verkauft unter Zustimmung seiner Frau Beatrix sowie seiner Kinder Gerwinus u. Katerina dem Kloster Klarholz (Clarholte) für 16 M. die Hufe zu Poppenlo genannt Mûrhove im Kspl. Lette mit dem Kotten Windeleveyge und dem Kotten, den ein gewisser Scarpenborch bewohnt.

Z.: Ludolfus Burggraf zu Stromberg, Lutbertus de Beveren, Johannes de Hovele, Henricus Vinke, Conradus de Batenhorst Ritter, Ludolfus dictus Svarte u. Gerhardus de Batenhorst Knappen, sämtlich Burgmänner zu Stromberg.

Datum anno . . . 1318 in crastino b. Thome apostoli.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 88. Die Sgl. des Ausstellers und der Stromberger Burgmannschaft ab.

1302.

1318 [1]) Dezember 28 (Marburg).

Der Burgmann zu Marpurg Fridericus de Kalsmunt entlässt einige Leibeigene aus der Hörigkeit und überlässt ihnen, domini mei . . episcopi Monasteriensis dominio in Marpurg ob maioris promotionis ac defensionis fiduciam potius quam extraneo alicuius servitio fideliter subiugari.

Actum et datum Marpurg anno . . . 1318 feria quinta in festo Innocentium.

Or. St.-A. Marburg: Generalrepertorium, Stadt Marburg. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. Wenck III S. 186 Nr. 226.

[1]) *Wohl besser 1317 zu datieren, da in dem zur Diöcese Mainz gehörigen Ausstellungsorte Marburg das Jahr mit Weihnachten beginnt.*

1303.

1319 (?) [1]) (Ahlen).

Ausspruch des Edelherrn S. v. d. Lippe zu Ahlen über die Zulässigkeit von Blutrache bei der Tötung von Strassenräubern.

Nos Enghelbertus, comes de Marka, universis presentia visuris cupimus esse notum, quod constituti in civitate Alensi una cum nobilibus viris domino Symone de Lippia, de Waldecghe, de Seyna et de Tekeneburg, comitibus, necnon et multis aliis tam militibus quam militaribus in sententia publice requisivimus, quod, si aliquos bona aliena rapientes a patientibus iniuriam [v]el rapinam per modum defensionis casu occumbere contigerit, an vindicta de hoc debeat aliqua comitari? Super qua questione [pred]ictus Symon nobilis dominus de Lippia cum predictis comitibus ac aliis quam pluribus viris prudentibus et fide dignis tam [mititi]bus quam famulis, sagaci deliberatione prehabita, simplici[ter sententi]ando diffinivit, taliter occumbentes esse nullatenus vindicandos. [Quam] sententiam ab omnibus approbatam appensione sigilli nostri . . . [pro]testamur.

Or. (stark verletzt) Kappenberg-Depositum Nr. 192. Sgl. ab. Ergänzt nach dem Druck bei Kindlinger, Merkwürdige Nachrichten S. 130.

[1]) *Vgl. Preuss u. Falkmann II Nr. 652.*

1304.

1319.

Johannes comes in Bentheimb fatetur, quod frater Stephanus de Hardorpe et Wilh. de Wannelo, frater domus in Steinfuhrt, emerint et transportarint ad pietantiam annuales reditus quatuor solidorum de domo et area Gerardi Fabri in termino Michaelis, item quatuor solidorum de domo et area Luberti dicti de Boddenkampe, item trium solidorum de domo et area Godefridi Sartoris in octava Laurentii solvendorum. — Anno 1319.

Desideratur und befindet sich davon weilandt Herrn Johan Philipsen Schlitzweghs handt.

Nach Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 214 Nr. 140 aus dem Repertor zu Burgsteinfurt von 1674 sub. lit. C. Pietantia Nr. 12. Or. fehlt. [Schlitzweg war um 1660 Verwalter der Kommenden Steinfurt und Münster; er hat dem Archiv zu Burgsteinfurt manche Urkunde entnommen und dies jedesmal bescheinigt.]

1305.

1319 Januar 22 (Münster).

Hermannus de Ydenbrocke und seine Gattin Heylewigis verkaufen dem Kloster s. Maria (Ueberwasser) zu Münster einige Aecker zu 6 Molt Gerste Einsaat, neben dem Kamp des neuen Altars der Lamberti-Kirche zu Münster gelegen, zu dauerndem Besitz.

Bürgen: Gerhardus de Ramesberghe, Machorius, Sohn des Machoreus, Burchardus Biscopinc, Godefridus dictus Martini, Theodericus dictus Tythelote, Bürger zu Münster.

Actum in monasterio s. Marie predicte, presentibus ibidem Hermanno decano ecclesie s. Marie predicte, Richardo et Johanne capellanis ibidem, Adolfo et Conrado fratibus de Wyc, Bernhardo dicto Norendin, Gerhardo dicto Streveke, Godefrido de Molen, Alhardo Divite, Johanne dicto Smerginch, Bernhardo de Rekelinchusen, Johanne dicto Ostenveld, Gysone de Curia, Alberto et Alhardo fratribus dictis Marcquardinc et Marcwardo precone civitatis Monasteriensis ac aliis . . . anno . . . 1319 crastino b. Agnetis virginis.

Or. Ueberwasser Nr. 50. An Pgtstr. die Sgl. 1) des Herman v. Ydenbrocke (W. S. Tf. 166, 1), 2) Gerhard v. Ramesberg (W. S. Tf. 176, 16), 3) Machorius (Hausmarke. S. Macharis van Monstre).

1306.

1319 Januar 28.

Ludolfus nobilis domicellus de Stenvordia verkauft dem Pfarrer Johannes in Reken die Hufe Segherberteshove in der Bschft. Hülsten (Hulslo), Kspl. Reken, die jährlich 4 Schl. Pf. einbringt.

Presentibus . . . Erpone de Rene milite, Conrado Schilt, Ghisekone de Havekesbeke et Johanne Bekerere famulis.

Anno . . . 1319 in octava b. Agnetis virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 333 Nr. 12 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 8 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1307.

1319 Februar 2.

Bernardus, Kaplan zu Wenterswyck, teilt dem Official und Richter [in Münster] mit, er habe dessen Mandat gegen Wilhelmus den Kock am 2. Februar (ipso die Purificacionis Marie virginis) ausgeführt.

Datum anno . . . 1319 die, quo supra.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt, Lade 218, 3. Sgl. der Kirche zu Winterswyk ab. Regest bei Schmitz, Anholt S. 77 Nr. 63.

1308.

1319 Februar 4 (Langschede).

Graf Engelbertus de Marka bekundet, dass vor ihm Johannes dictus Meyerinch und dessen Sohn Engelbertus sich wegen des Eigentums der Hufen ton Velthus bei Senden (Sendene) und Hellen bei Billerbeck (Bylrebeke) mit den Brüdern des Deutschen Ordens von St. Georg zu Münster verglichen haben, indem sie darauf verzichten.

Datum et actum ante pontem Langenschede in presentia multorum militum et vasallorum atque fide dignorum anno . . . 1319 dominica post Purificationem b. Virginis gloriose.

Or. St. Georg-Münster Nr. 43. Von dem Sgl. des Ausstellers am Pgtstr. nur das Rücksgl. erhalten (W. S. Tf. 16, 4).

1309.

1319 Februar 10 (Warendorf).

Der Richter, die Bürgmeister und Ratsherren von Warendorf bekunden, dass vor ihnen Hartgerus dictus von Sost, ihr Mitbürger, weiter Meynboldus, dessen Schwager (sororius seu svagherus), und des Hartgerus Kinder Hartgerus, Arnoldus u. Walburgis auf die Aecker Hartgershůre verzichtet und auch versprochen haben, dass Arnoldus, des zuerst genannten Hartgerus Bruder, nach seiner Rückkehr denselben gleichfalls entsagen werde. Endlich bezeugen die Aussteller, dass zwischen den soeben genannten Personen und dem Kloster Walburgis vor Soest aller Zwist in zůnam et compositionem amicabilem werde beigelegt werden.

Actum et datum, presentibus Luberto de Sunderen tunc temporis iudice, Johanne de Lambrachtinc, Luberto Rencinc magistris burgensium, Hinrico Sellekinc, Hinrico Lambrachtinc, Hinrico Brederek et aliis . . . anno . . . 1319 ipso die Scolastice virginis.

Or. Walburg-Soest Nr. 67. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Warendorf (W. S. Tf. 83, 3).

1310.

1319 Februar 13 (Münster).

Bernhardus de Dodorpe, bischöflicher Amtmann, verspricht, das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig gegen den Wortlaut einer auch von genanntem Kapitel mit besiegelten Urkunde super quadringentis marcis per nos conquisitis et in utilitatem dicti domini nostri episcopi et ecclesie sue expositis et conversis necnon super aliis articulis in eisdem litteris dicti domini . . . plenius expressis handeln würde.

Datum Monasterii anno . . . 1319 feria tertia proxima post festum Scolastice virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 325 Nr. 70.

1311.

1319 Februar 26 (Haselünne).

Der Knappe Johannes de Rasvelde, officiatus domini episcopi in Landegghe, erteilt allen Osnabrücker Bürgern, die um den 11. März (in medio quadragesime) nach Haselünne zum Markt kommen, gleich seinen Amtsvorgängern sicheres Geleit.

Datum Lunne feria secunda post Invocavit anno . . . 1319.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 68[3]. Sgl. des Ausstellers ab.

1312.

1319 Februar 28.

Arnoldus de Wanemelo bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Gisle, ihrer beider Kinder Arnoldus, Goscalcus, Hinricus, Wilhelmus, Hildegundis u. Elizabet sowie der Gerburgis, Tochter seiner Frau Gisle [aus erster Ehe] dem Stift Vreden die Erben Cosinchusen im Kspl. Winterswich und Spolde im Kspl. Vredene, welche er bisher von der Aebtissin zu Vreden zu Dienstmannslehn getragen, übergeben habe.

Z.: Hermannus dominus de Gemene; Hinricus Woste, Arnoldus Leppinc, Hinricus de Erlo scabini tunc temporis opidi Vredenensis; ac predicti scabini testimonialem pecuniam, que *orkunne* dicitur, receperunt.

Datum anno . . . 1319 feria quarta post dominicam, qua cantatur Invocavit.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Sgl. der Stadt Vreden ab. Regest Schmitz, Anholt S. 77 Nr. 64.

1313.

1319 März 4 (Ahlen).

Adolfus miles dictus de Bathenhorst ac dapifer . . Ludewici episcopi Monasteriensis bekundet, dass vor dem Gericht zu Ahlen (Alen) Johannes villicus dictus Schuz sive Weldrekinc, Engelradis, dessen Frau, Bernhardus, Adolphus, Hermannus, Gertrudis u. Wendelburgis, deren Kinder, bekannt haben, keine Ansprüche auf die Güter zu Mechlen im Kspl. Ahlen zu haben, welche kürzlich ihr Herr Johannes de Hovele, Ritter u. Burgmann zu Stromberg, für 70 M. Münst. Denare dem Kloster Marienfeld verkauft hat. Um jeden Zweifel zu beseitigen, verzichten der genannte Johannes Schirz und seine Angehörigen nach Empfang von 6 Scheffel Weizen seitens Marienfeld noch einmal ausdrücklich auf alle Rechte.

Z.: Rodolfus de Hetvelde iudex in Alen, Burchardus de Borgelen advocatus Johannis de Hovele militis antedicti, Ludolfus de Alen dictus Lange, Henricus dictus Schrodere, Godescalcus van der Angele, Alberen van Polinge famuli; item Gerhardus uppe den Markete, Hermannus dictus Thilscat proconsules in Alen; item Hermannus dictus Summersele, Hermannus dictus Vrige, Johannes dictus Ziventbindinc, Johannes Faber, Gerhardus dictus Winhus consules ibidem; item Walterus ante Forum et Hermannus Hesneman oppidani ibidem et . . . alii.

Datum in Alen anno . . . 1319 dominica, qua cantatur Reminiscere.

Or. Marienfeld Nr. 476. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 168, 4).

1314.

1318 März 14 (Stromberg).

Johannes dictus de Hovele, Ritter, bekundet, dass er unter Zustimmung seines Schwiegersohnes Conradus dictus Hake, dessen Frau Gysla und seiner Nichte Otburgis, Tochter seines verstorbenen Bruders Justacius, dem Kloster Marienfeld seine Hufe zu Mechlen vor Ahlen (Alen) nebst Zubehör für 70 M. Soester Geldes zu dauerndem Eigentum verkauft hat.

Z.: Adolfus, Henricus et Johannes dicti de Ostenvelde, Lutbertus de Beveren, Bruno dictus Hundertmarc milites, Rotcherus de Bokenevorde et Gerhardus de Bathenhorst famuli, castellani in Strombergh.

Actum et datum in castro Stromberg anno . . . 1319 feria quarta proxima post dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Or. Marienfeld Nr. 477. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Conradus Hake (W. S. Tf. 159, 14) und der Burgmänner von Stromberg (W. S. Tf. 69, 2), das des Johannes de Hovele abgefallen.

1315.

1319 März 14.

Lambertus dictus de Hovele, Ritter, bekundet, dass, nachdem sein Bruder der Ritter Johannes de Hovele dem Kloster Marienfeld seine Hufe zu Mechlen vor Alen für 70 M. Soester Geldes als Eigentum verkauft hat, er mit seiner Frau Demudis, seinen Söhnen Hermannus, Kanonikus zu Münster, Johannes, Godefridus, Bernhardus u. Lambertus sowie seiner Tochter Otburgis auf alle Ansprüche an genannte Hufe verzichtet habe.

Datum anno . . . 1319 feria quarta proxima post dominicam, qua cantatur Oculi mei.

Or. Marienfeld Nr. 478. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 196, 7. S. Lamb(er)ti de [Hov]ele militis). Erwähnt Fahne, Hövel I, 1 S. 27.

1316.

1319 März 17.

Stiftung des Domkapitels zu Münster für Lichter um das heilige Grab im Dom während der Fasten.

Nos . . decanus et . . capitulum ecclesie Monasteriensis recognoscimus per presentes, quod . . bursarius ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, vicario veteris chori in ecclesia nostra octo talenta cere dabit nomine nostro et eidem in medio quadragesime ministrabit, ex quibus dictus vicarius quatuor lumina circa sepulchrum Domini in nostra ecclesia ardentia a mane Parasceves usque ad mane Resurrectionis eiusdem fieri procurabit, eorum vero residuum sepedictus vicarius in subsidium trium candelarum circa maius altare nostrum ardentium resumet et perpetuo reservabit, quod presentibus recognoscimus sigilli nostri ad causas munimine communitis. Datum anno Domini M°CCC° decimo nono sabbato ante Letare.

Or. Münst. Domvikarien Nr. 26. Am Pgtstr. Sgl. des Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 7).

1317.

1319 März 18.

Lehnsregister des Edelherrn Ludolf v. Steinfurt.

Anno Domini M°CCC°XIX° dominica in media quadragesima, qua cantatur Letare Jherusalem, Ludolphus, nobilis vir, domicellus de Steynvorde, inpheodavit fideles suos, et debitam fidelitatem fecerunt dicto nobili hi subscripti, recipientes de manibus ipsius iure omagii bona sua.

Gedr. Döhmann, Steinfurt III S. 12—17.

1318.

1319 März 24.

Johannes Morrean, Johannes Maleman, Ludikinus Lulle u. Hermannus de Syndene bekunden, dass sie dem Scholastiker und dem Thesaurar von St. Mauritz ausserhalb Münsters 16 M. Münst. Denare bis zum 25. Juni des Jahres bezahlen wollen; widrigenfalls erklären sie sich zum Einlager in Münster bereit.

Datum anno . . . 1319 sabbato ante dominicam, qua cantatur Judica.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 560.

1319.

1319 März 26.

Der Ritter Bernardus Crampe, Lysa, dessen Frau, Engelbertus u. Bernardus, ihre Söhne, bekunden, quod omnem dissensionem, quam habere videbamur contra . . magistram et . . conventum in Vlarshem occasione cuiuscunque et precipue ratione bonorum in Stevernemude, que comparaverant erga Th. de Apelderenbeke famulum pie memorie, sopitam recognoscimus esse, per presentia ordinatam, quod ex instructu virorum discretorum nos omnino nichil iuris in eisdem bonis habebamus nec habemus.

Z.: Conradus, Godefridus et Ludolfus de Rechede, item Lambertus de Stuterslo et Conradus de Bukesvorde famuli et quam plures alii.

Datum in crastino Annunciacionis b. Virginis anno . . . 1319.

Or. Herzoglich Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 175, 1).

1320.

1319 März 28 (zwischen Hamm u. Ahlen).

Bündnis des Bischofs Ludwig v. Münster mit den Grafen Engelbert v. d. Mark, Robert v. Virneburg, Marschall v. Westfalen, Gottfried v. Sayn u. Otto v. Tecklenburg.

1319

Wir . . Lodewich, van der ghenade Godes en byscop des stichtes van Münstere, greve Engelbracht van der Marke, greve Robrat van Verneborg, en marscalc to Westvalen, greve Godevort van Zeynen unde greve Otto van Tekeneborg don kundich allen, die dessen bref sen unde horen lesen, daz wir alles des crighes unde alle der twist, die tuschen uns bis up dessen dach sin gheweset, et si van papen oder von legen upghekomen, sin ghenceliche, lipliche unde vrentliche vorsont: Also dat waz ghetimmeret ist uf beyder zit in desseme orloghe unde noch (!) den breve, de wir byscop Lodewich unde greve Engelbracht, de dar voreghenomet sin, ghegheven hatten tzo Alen, brechen sal unser iclicher unvortrecket.[1]) Wer och daz, dat sich daweder ieman in unsen landen weren wolde, de timmerinche en w[u]rde tzobrochen unde vorsturet, dar sole wir samentliche vore vallen mit unser cost mallich nach siner macht unde sunder arghelist nicht dan tzo komene, de timmerinche en sin tzobrochen vullenkemeliche unde altomale. Vorbazme, daz wir umme ghemeyne nut unser lande unde unser lude uns tzosamene vorbunden hebben bi unsen truwen an eydes stat, also daz unser nin des anderen vigent sal werden, dewile daz wi leven, unde umme daz keynerhande crig oder twist under uns unde ouch under unsen luden allenthalven mughen upwassen, so heft unser iclicher under uns heren twene ritter ghekoren tho soneluden. Also were, daz ghebrochen w[u]rde under uns heren oder unser aller underdanen, an weme ghebrochen dan were, de solt it vorkundighen der vir heren ritteren. So solden die achte rittere die twiachtichen besceyden eynen dach in to Alen, alda sulen die achte rittere dan vorhoren unde vorclaren ir beyder recht. Were dan, dat se uns oder deselven crighaftighen lude nicht vorminnen en muchten, so solden se uns oder deselven lude scheyden nach rechte van den daghe, dat se ingheriden sint tzo Alen, binnen virtin nachten. Also sal men ouch scheyden allerhande dinc unde crig, de under uns unde unsen underdanen jutto ghewassen ist. Wir byscop . . Lodewich van Münstere benomen tzo unsen sonluten hern Alve van[2]) Batenhorst unde hern Bernharde van Dodorpe, wir greve . . van der Marke benomen hern Engelbrachte van Herebornen unde hern Godevorde Volenspite, wir greve van Verneborg benomen hern Vrederike van Sassendorpe unde heren Diderike van dem Honrode, wir greve van Tekeneborg benomen hern Hughen van Hornen unde hern Ludolve Haken mit suliken underscheyde: Wer, daz ir eyn von dodes weghene afghinghe oder van rechter ummute nicht an de stat komen en muchte, dat sin here eynen anderen ritter setten mughe an sine stat, dye deselven ghewalt hebbe mit den anderen. Ghesche och, daz die achte rittere nicht endrechtich w[u]rden an eynen rechte to seghene oder eyn recht nicht seghen kunden, so solen greve Robracht van Verneborg unde greve Godevort van Zeynen twe overman sin unde to en inriden to Alen, wanne se ghemanent werden. Kunnen se dan de crighachtigen nicht scheyden noch minnen, so solen se van den daghe binnen eyner mant en saghen en enthaft recht bi eren eren unde bi eren eyden. Ouch sal iclich here sich mechtigen siner underdanen unde derghenen, de under eme sittent, also dar her recht muce gheven unde nemen, oder her sal sin vigent sin unde behelplich dem clegheren also lange, bit den clegheren recht ghesche. Wer ouch, daz ghyman mit rouve, oder de scaden dede, vluhe ut unsers eynes lande in des anderen heren lant, dem mughen nachvolghen des heren vront oder dem, de scade gheschen ist, in desghenes lant, dar he in vluhet, unde mughen darinne benachten in alle sinen vesten unde alle sinen sloten umbekummeret unde umbebesazt; unde komen se solke undedighe lute an, so sal de herre den cleghere richten nach rechte unde nach ghewontheeyt sines landes. Gesche ouch, daz ieman uzer unser eynes lande scaden oder gherouf ghetan hette in des anderen heren lande, also daz de herre vorkundighet unde vorvolghet hat bi dem heren, uz des lande daz geschen ist, wert de scade oder de rouf dan nicht wederdan binnen virtin nachten nach der vorkundunghe, so sal her richten den cleghere ober den man, de daz ghetan hebbet, nach rechte oder nach ghe-

wunetheyt sines landes. Vortmer so hebbe wi vorlovet in unser vorbintnisse, daz unser keyne staden sal binnen sinen lande, daz ieman den anderen ut des anderen heren lande besetzen sole, se en sin dan rechtsculdighen oder rechtsculdighe eyghene lute. Vortmer so en sal unser keyn dem anderen naher bowen dan hute ghebowet ist ůp dessen dach, unde unser iclich sal den anderen latzen bezitten in sinen olden rechte ungheenghet unde umbedrunghen van allen stucken. Hirenboven hebbe wy vif heren die voreghenanten uns ouch also vorbunden, daz unser keyn ůp den anderen keynen herren denen sal, sunder die . . byscop unde der greve van der Marke de vorghenomden scheydent uz beyde den ercebyscop van Colne, greven . . Adolve van den Berghe, heren Symone den heren van der Lyppe. Also weder welkeren derselve ercebyscop, greve . . Adolf oder Symon de herre von der Lyppe orloghen wolde, bode de recht unde wolte recht gheven, so solde io der andere stille sitzen. Ouch sceydet uz deselve byscop van Munstere den iunghen greven Rheynolde van Ghelren dit neste iar, also daz her eme mughe helpen sin lant weren unde anders nicht mer. Vorbazme sceydet uz der vorghenomde greve van der Marke den ersamen vorsten hertzogen . . Vrederichen van Osterriche, de sich vor eynen ghekorenen kuninc helt tzo Almanien. Ouch sceydet uz de vorghenomde greve . . Otte van Tekeneborg den vorghesprochenen greven van Ghelren unde sine omen, greven . . Vrederike unde greve Otten van den Retberghe. Vorbazme scheydet uz deselve byscop van Munstere greve Dederike von Cleve. Also ist, dat der greve van der Marke den byscop led gheweldich sines rechtes, so sal her stille sitzen; wer aber her sines rechtes nicht gheweldich, so mach her dem greven van Cleve lantwere helpen don, ober ir beyder lant des byscopes van Munstere unde des greven van der Marke sal io bliven unbeworren. Darenboven wer, daz unser keyn under uns vif heren, de darenboven benomet sin, keyne der stucke, de in dessen breve ghescriven sint. die wir an trowen an eydes stat ghelovent hant unde gheloven in dessem keghenwordighen breve, vorbreche, so solen de anderen vif heren sine viende sin. Unde ůp daz daz alle desse dinc unde stucke unghebrochen unde stede bliven, die wir ghelovet hebben an trowen an eydes stat, vast unde ghenceliche tzo haldene, so hebbe wir unser inghesighele an dessen keghenwordighen bref ghehanghen tzo eyn orkunde unde eyne betzoghinghe alle der stucke, de darvore ghescriven stant. Desse bref wort ghegheven unde[3]) gheschach up dem daghe tusschen dem Hamme unde Alen, do man zalte noch Godes gheburte dusent iar drehundert iar in deme nighentenden iare des nesten gudensdaghes vor Palmen.

Or. Fr. Münster Nr. 365 a. An Pgtstr. die Sgl. von den Ausstellern 1) Bischof Ludwig v. Münster (W. S. Tf. 45, 3), 2) Graf Engelbert v. d. Mark (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4), 3) Graf Robert v. Virneburg (Reitersiegel. Si[gillum] . . . [Rober]ti comitis . . . [Verneb]urg), 4) Graf Gottfried v. Sayn (Doppelgeschwänzter Leopard. S. Gofridi de Sene nepot(is) lang(ravii) Hass(ie)), 5) Graf Otto v. Tecklenburg (W. S. Tf. 20, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 20, 8). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 272 Nr. 92. Erwähnt Erhard, Münster S. 151; Nieberding II S. 55; Stüve, Osnabrück S. 174; Essellen S. 64. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 642.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1267.*

[2]) *Die Worte von „Batenhorst" bis „Dodorpe" auf Rasur.*

[3]) *Von „unde" bis zum Schluss mit anderer Tinte geschrieben.*

1321.

1319 März 30 (Dülmen).

Alexander dictus Apencogele verkauft mit Zustimmung seiner Frau Sophia und seiner Kinder Johannes, Alexander, Cezarius, Megch[ildes, Ju]tta u. Constancia dem Priester Lubertus, Rektor der Kapelle des Bernhardus, miles, dapifer ecclesie Monasteriensis, 3 Molt annone mensure in Ludinchusen

usualis, nämlich 1 Molt Roggen, 1 Molt Gerste, 6 modios Weizen und 6 modios albarum pisarum, fällig zwischen St. Mychaelis u. Martini, aus seinen Gütern, nämlich de domo Wesceli de Bolinctorpe, Kspl. Ottmarsbocholt (Otmersbocholte), für 16 erhaltene M. Münst. Pf.

Acta . . . coram iudicio seculari opidi in Dulmene, . . . presentibus . . . scabinis ibidem scilicet Wilhelmo et Ottone dictis Brunen famulis, Swedero de Bettinch, Hermanno de Crokeldorpe et Lamberto de Hydincsele, Bernhardo Dapifero milite, Thiderico de Sconenbeke famulo, . . . anno 1319 feria sexta post Annunciacionem b. Marie virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 178 Nr. 3 aus dem Or. zu Darfeld: Archiv Vischering Classis I Loc. 8 Nr. 2 A. Die Sgl. des Ritters Bernhardus de Dodorpe, officiatus reverendi . . . Ludowici Monasteriensis ecclesie episcopi, der castellani in Dulmene et opidani ibidem erhalten. Vergl. Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 237.

1322.

1319 April 1.

Der Ritter Hermannus dominus de Ghemene und sein Sohn Henricus geben ihre Zustimmung dazu, dass das von ihnen dem Henemannus, Bruder des Johannes de Dorinc, verkaufte Haus in Cosveldia, worauf sie vor Richter und Schöffen in Borken verzichtet haben, sicut in littera nostra desuper confecta plenius continetur, von diesem an den Propst und die Kirche in Varlar weiter verkauft ist. Den Verzicht auf das Haus hat namens des Klosters Fredericus de Wederden, celerarius et provisor eiusdem ecclesiae in temporalibus, angenommen. Hennemannus, seine Frau Cristina und sein Sohn Adulfus verzichten nochmals ausdrücklich darauf. Der Aussteller siegelt.

Anno . . . 1319 ipso die Palmarum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 133 Nr. 98 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 145 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad VI S. 89.

1323.

1319 April 2.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, quod . . . Wilhelmo, abbati ecclesiae Werdinensis, et suo monasterio Hildegundim, uxorem Ludolphi de Bucge, nostram ministerialem, iusto permutationis titulo pro Gertrude, filia quondam Wenemari de Bucghe, militis, in suam et dictae suae ecclesiae ministerialem tradidimus, recipientes ab ipso . . . abbate et sua ecclesia dictam Gertrudem pro eadem Hildegunde dicto permutationis titulo ad omne ius et gratiam, quibus caeteri nostri et ecclesiae nostrae ministeriales hactenus sunt gavisi.

Datum anno . . . 1319 in crastino Palmarum.

Copie des 17. Jhd. in der Theodorianischen Bibliothek zu Paderborn: Liber Variorum VII (Werden) pag. 51 Nr. 39.

1324.

1319 April 8.

Graf Johannes in Benthem bezeugt, dass vor ihm die Brüder Otto und Ecbertus de Harendorpe, Knappen, aus ihrem Erbe Monachi in Stede 2 Malter Roggen und 2 Malter Gerste per mensuram in Scottorpe (Schüttorf) dem Propst, der Priorissin und dem Konvent in Wietmarschen (Rodhe s. Marie) für 20 M. Münst. Pf., die sie mit ihrer Schwester Jutta den Genannten als Almosen schenkten, verschrieben haben. Diese Kornrente soll jährlich solange erhoben werden, bis die 20 M. dadurch gedeckt sind.

Anno . . . 1319 in festo Pasche.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 267 Nr. 49 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I, 31. Sgl. des Ausstellers.

Dorsualnotiz: „Salstbergen".

1325.

1319 April 13.

Theodericus, Propst, Gerwinus, Prior, Conradus, Subprior, Wernerus, Kellner, und der Konvent zu Cappenberg bekunden, dass sie für 32 M. Münst. Denare dem Kloster Vinnenberg ihr Erbe dath Nyehus zu Vadrup (Vardorpe) im Kspl. Westbevern mit dem Meier nebst Angehörigen zu dauerndem Eigentum verkauft haben und sich dafür verbürgen.

Datum anno . . . 1319 feria sexta in ebdomeda paschali.

Or. Vinnenberg Nr. 32. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Propstes Theodericus (Vgl. W. S. Tf. 134, 8). Eine Uebersetzung des 17. Jhd. liegt bei.

1326.

1319 April 19.

Albertus dictus Dapifer bekundet, dass er auf Rat seines Bruders des Ritters Bernhardus und unter Zustimmung seiner Gattin Sophya sowie seiner Kinder Elyzabet, Lysa u. Heylewigis das Erbe Wegenerinch in der Bschft. Assendere, Kspl. Nottuln (Nutlon), nebst Zubehör dem Kaplan der Aebtissin von Nottuln Bernhardus für 20 M. zu dauerndem Eigentum verkauft hat. Die Uebergabe erfolgt vor dem Freistuhl zu Assendere unter dem Vorsitz des Hermannus Barderwich.

Bürgen: Allexander Apenkogele, Thelemannus de Havekesbeke, Wernerus de Morsbeke.

Zeugen: Thydericus, Albertus u. Johannes dicti Frigmanninc, Gebrüder, u. a.

Datum et actum anno . . . 1319 feria quinta post Quasi modo geniti.

Or. Nottuln Nr. 67. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl des Bernhard Droste (W. S. Tf. 173, 1). Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 31, Weskamp S. 135 und Darpe, Cod. trad. VI S. 235.

1327.

1319 April 21 (Avignon).

Papst Johannes XXII. überträgt dem Roricus de Argendorp ein Kanonikat in der Diöcese Köln, trotzdem er bereits Beneficien in den Diöcesen Köln u. Münster besitzt.

„Digne agere credimus".

Dat. Avin. XI kal. Maii anno tercio.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 512 auf Grund des Vat. Regbd. 69 Nr. 672 f. 213. Vgl. auch Mollat Nr. 9299.

1328.

1319 April 22 (Liesborn).

Der Abt Florinus, Prior Dethardus, Küster Gerhardus, Kellner Henricus, Henricus Stenhorst, Kornschreiber Waltherus und der Konvent zu Liesborn (Lysbern) legen unter Mitwirkung des Pfarrers Conradus zu Liesborn und des Johannes de Esscherde, Vogtes des Edelherrn v. d. Lippe, einen Streit zwischen dem Ritter Bruno Hundertmarc und Mechthildis, Witwe des Willekinus de Herinctorpe, wegen der Verpachtung des Liesborn'schen Hofes zu Herinctorpe bei. Danach erhält Mechthildis, solange die Pachtung dauert, gewisse Getreiderenten aus Besitzungen zu Husen, zu Scachtorpe, zu Ostorpe und zu Herinctorpe von den Erben Vromes u. Greven sowie von dem Erbe des Willekinus zu Rassenhovele, weiter 5 Morgen Landes und das Buschwerk (rubus) zu Beclo. Endlich soll der Meier, welcher den Hof im Auftrag des Bruno Hundertmarc bewirtschaftet, der Witwe 1 Scheffel Flachs einsäen (seminabit).

Datum dominica, qua cantatur Misericordias Domini in kaminata domini abbatis, presentibus Arnoldo converso, Alberto dicto Blote, Alberto famulo domini abbatis et aliis, anno Domini 1319.

Or. Liesborn Nr. 114. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Pfarrers zu Liesborn (Reiter. [S.] Con[r]a[di] . . . de Lisb[erne]); das des Vogtes Johannes ab.

1329.

1319 April 24.

Die Einwohner des Kspls. Lünen (Lunen), welche gewaltsam das Oel der Jungfrau Maria und andere Reliquien fortgenommen und nach ihrem Gutdünken verwahrt hatten, waren von Godefridus de Hovele, Domkanoniker zu Münster und Archidiakon zu Lünen, deswegen exkommuniziert. Nach längeren Verhandlungen wird diese Strafe aufgehoben und von Gottfried von H. bestimmt, dass obige Gegenstände fortan von dem Pfarrer und 2 Gemeinde-Mitgliedern gemeinschaftlich in Verschluss gehalten werden sollen.

Datum anno . . . 1319 in crastino b. Georgii martiris.

Or. Fr. Münster Nr. 366. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Godefridus de Hovele (Paulus mit dem Schwert zwischen den Höveľschen Schilden (Vgl. W. S. Tf. 196, 8), darunter der betende Siegler. [S. Godefri]di d[e] Hovele can[onici] Mo(n)as[teriensis]).

1330.

1319 April 25.

Die Aebtissin Lysa v. Freckenhorst verpachtet unter Zustimmung ihres Konvents dem Hermannus de Ludinchusen und dessen Sohn Hermannus, Rittern, auf deren Lebenszeit mansionem nostram dictam Vrekenhorst sitam uppen Byscopinchove infra muros civitatis Monasteriensis . . . tali . . . conditione, quod omnia edificia et singule structure, qualescunque et cuiuscunque etiam generis in dicta mansione et area nostra per eosdem milites et eorum nomine edificata fuerint et constructa, post ipsorum obitum sine aliqua inpetitione seu preiudicio heredum et coheredum predictorum militum nobis et monasterio nostro cedunt, . . . ita videlicet, quod nec Gotfridus nec Bernhardus, filii Hermanni militis senioris predicti, aut heredes . . . in edificiis et structuris in dicta mansione . . . edificatis . . . post mortem predictorum militum sibi aliquid iuris vendicare poterunt vel debebunt. Nos vero pro huiusmodi edificiis et structuris dicte mansionis seu aree nostre nobis et monasterio nostro remanentibus post obitum eorundem militum et uxorum suarum memoriam nostris orationibus observabimus eisdem et uxoribus suis fraternitatem et participationem omnium bonorum spiritualium, que in nostro monasterio facta fuerint, largiendo.

Datum et actum anno . . . 1319 ipso die b. Marie evangeliste.

Or. Freckenhorst Nr. 72. Am Pgtstr. das undeutliche Sgl. des Stifts Freckenhorst (W. S. Tf. 110, 4); das der Aebtissin ab. Erwähnt Friedländer, Cod. trad. 1 S. 122; Zeitschrift 32[1] S. 180; Fahne, Hövel 1, 2 S. 213; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 138 u. Schwieters, Freckenhorst S. 76.

1331.

1319 April 26 (Avignon).

Papst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe v. Osnabrück u. Münster u. a., als Konservatoren priorem generalem ceterosque priores et fratres ordinis b. Mariae de Monte Carmeli zu unterstützen.

„Dilectos filios".

Dat. Avin. VI kal. Maii pontificatus nostri anno tertio.

Nach den Regesten bei Riezler Nr. 157 Anm. 1 und Brom Nr. 570 auf Grund des Vat. Regbd. 69 cap. 1553 f. 487 b. Vgl. auch Mollat Nr. 9349.

1332.

1319 April 26 (Avignon).

Der Official zu Lüttich lässt am 13. August 1477 die ihm von 2 Minoriten vorgelegte Bulle Johanns XXII. transsumieren, durch welche am 26. April 1319 die Bischöfe von Lüttich, Münster und Minden mit dem Schutz der Minoriten beauftragt werden.

„Dilectos filios".

Dat. Avinione VI kal. Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Or. St.-A. Düsseldorf: Minoriten in Köln Nr. 5. Sgl. ab. Erwähnt Riezler Nr. 157 Anm. 1 auf Grund des Vat. Regbd. 69 Nr. 1551. Vgl. auch Mollat Nr. 9347.

1333.

1319 Mai 17.

Der Richter und die Ratsherren von Werl bezeugen, dass in dem Streit zwischen dem Kloster Capenberg und Johannes dictus Bolte die Schiedsrichter Hermannus de Plettenbracht senior, Everhardus de Meninchusen (als Vertreter Kappenbergs) sowie Hinricus dictus Prosekese u. Conradus dictus Notlike, Bürger zu Werl, vor ihnen das Urteil gefällt haben. Nach demselben verzichten Johannes Bolte, seine Frau Margareta und ihre Kinder Hermannus, Wendelmodis, Gerbergis, Elyzabeth u. Margareta gegen 7 M. Münst. Denare auf alle Ansprüche an das Erbe Boltenhus in Ostwic, das Kloster dagegen verzeiht alle ihm angetanen Gewalttätigkeiten.

Abgesehen von den Schiedsrichtern sind Zeugen: Hinricus Kavolt, Johannes Domas, Johannes Pollyr, Hinricus Madde, Hermannus Barse, Arnoldus Knopeke, Hinricus Svintholt, Hermannus Recke, Gerhardus Carpentarius, Theodericus Cruse, Wilhelmus Vorstenberg, Hartlevus dictus Pil et alii . . .

Datum anno . . . 1319 in Ascensione Domini.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 206. Am Pgtstr. das Sgl. von Werl (W. S. Tf. 71, 5).

1334.

1319 Mai 20.

Die Aebtissin Oda und der Konvent zu Methelen bekunden, dass der Graf Otto in Tekeneborch, ein Verwandter (affinis) der Aebtissin, die ihnen verpfändete Vogtei über ihre Güter im Kspl. Methelen für 300 M. nach 6 Jahren wieder einlösen kann.

Datum anno . . . 1319 dominica proxima post Ascensionem Domini.

Or. Grafschaft Tecklenburg Nr. 15. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Aebtissin (Die Aebtissin sitzend mit Buch u. Palme. Umschrift: . . . [abbati]sse [conve]ntus in Me[thelen]) mit Rücksgl. (Bentheimer Schild. Ohne Umschrift). Gedr. Wilkens, Steinfurt S. 58 Nr. 14 und Niesert U. S. IV S. 224. Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 157 Nr. 1.

1335.

1319 Mai 22.

Der Ritter Adolphus de Batenhorst bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Hildegundis und seiner Verwandten der Gebrüder von Batenhorst nämlich des Ritters Conradus und der Knappen Gerhardus u. Thidericus für 80 M. dem Kloster Hercebroke seine Güter zu Vreylewic im Kspl. Lippborg (Lybborg) nebst Zubehör verkauft habe. Ausgenommen davon sind die Kolonen, deren depositio et impositio sich der Verkäufer vorbehält.

Acta sunt hec, presentibus honorabilibus viris dominis Hermanno et Ludolpho fratribus burcgraviis in Stromberg, Adolpho de Ostenvelde, Hermanno de Mervelde, Luberto de Beveren, Johanne

de Hovele, Hinrico dicto Vinke et Brunone dicto Hundertmark militibus, Ludolpho dicto Svarte, Rodehero de Bokenevorde et Luberto dicto Balke famulis, castrensibus ibidem aliisque . . .

Datum anno Domini 1319 feria tertia infra octavas Ascensionis eiusdem.

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Herzebrock Nr. 44. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 168, 4) und des Conradus de Batenhorst (W. S. Tf. 168, 3). Das Sgl. der Stromberger Burgmannschaft ab.

1336.

1319 Mai 25 (Wolbeck).

Bischof Ludwig v. Münster verleiht Ramsdorf Stadtrechte.

Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis predicta visuris vel audituris salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod nos Joannem, schultetum nostrum de Rambstorpe, ac cives ville ibidem ad hoc licentiaverimus et presentibus licentiamus, quod ambitum ville predicte fossatis ac septuris firment ac muniant et ita, quod oppidum inde fiat, concedentes omnibus et singulis tam praesentibus quam futuris huiusmodi oppidi inhabitatoribus, ut omnibus iuribus, consuetudinibus et libertatibus gaudere possint et debeant, quibus ceteri nostre dioecesis oppidani permittuntur gaudere et hactenus consueverunt. Insuper promittimus[1]) eisdem inhabitatoribus, quod, postquam se firmaverint et ad dictum oppidum inhabitandum eorum fuerit numerus, auxiliante Domino, augmentatus, privilegiabimus eosdem privilegio singulari secundum tenorem et formam alicuius nostre dioecesis oppidi; habentes (!) super singulis iuribus, consuetudinibus et libertatibus cuilibet (!) privilegium singulare, illius quidem oppidi privilegium imitari volentes, prout extunc una cum predictis inhabitatoribus duxerint eligendum. Preterea si aliqui bone nationis homines ad cohabitandum prefatis oppidanis se iunxerint, etsi aliorum iniuria et violentia praegraventur, dummodo coram nobis super quibusvis inpetitionibus voluerint stare iuri, ipsis tuitione ac defensione idem faciemus, quod nostris et ecclesie nostre fidelibus ac ministerialibus fuerit cura huiusmodi faciendum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appositum. Datum Woltbeke anno Domini M°CCC°XIX ipso die Urbani martyris.

Nach dem aus einer Copie genommenen Druck bei Niesert, Beiträge II S. 516 Nr. 189. Zum Teil gedruckt Gengler, Stadtrechte S. 367. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 155; Erhard, Münster S. 171; Tibus, Gründungsgeschichte S. 1094; Brinkmann S. 28 u. Lappe S. 20 Anm. 4.

[1]) *statt „permittimus" des Druckes.*

1337.

1319 Mai 29 (Avignon).

Papst Johannes XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dessen Suffraganen, welche praetextu constitutionis Clementis papae V contra usurarios gegen einige Bürger und Kaufleute von Asti gerichtlich vorgegangen waren, dies rückgängig zu machen.

„Querelam dilectorum filiorum".

Dat. Avinione IIII kal. Junii anno tercio.

Nach dem Druck bei Sauerland Nr. 520 resp. dem Regest bei Brom Nr. 573 auf Grund des Vat. Regbd. 69 Nr. 684 f. 217'. Vgl. auch Mollat Nr. 9480.

1338.

1319 Juni 3 (Münster).

Appellation des Münst. Kapitels an den Papst gegen seinen Bischof Ludwig.

Z.: Lutbertus decanus, Ecbertus vicedominus, Gerhardus cantor; Thidericus prepositus ecclesie Oldenselensis.

In capitulo Monasteriensi anno . . . 1319 in octava Pentecostes ante horam completorii.

Or. Fr. Münster Nr. 366 a. Von der Urkunde sind nur noch dürftige Reste erhalten, deswegen genauere Inhaltsangabe unmöglich.

1339.

1319 Juni 8 (Sandwelle).

Johannes, Dei gratia comes de Benthem, verkauft mit Einwilligung seiner Gemahlin Mechteldis und seiner Kinder Symon, Mechteldis u. Aleydis dem Komthur und den Brüdern des Steinfurter Johanniter-Ordenshauses sein Erbe Jordaninc und seinen Kotten Wedebrinc im Kspl. Northorne ad plenam proprietatem, que vulgariter dicitur „durslagd egen", für 95 M. Denare, que pecunia specialiter ad pietantiam fratrum pertinebat. Er leistet Verzicht darauf und gelobt Währschaft für sich, seine jetzigen und mit Gottes Gnade noch zu erwartenden Kinder. Acta sunt hec thor Santwelle, presentibus Wicboldo, nobili viro de Scutdorpe, Nicholao de Sconevelde, Ditmaro dicto Retberg, tunc dapifero, Arnoldo de Boclo, militibus; Arnoldo de Diedem, Frederico de Quendorpe, Eylardo de Turri, famulis, et aliis . . . Der Graf befreit den Kotten Wedebrinc von allen Diensten, die er bisher in curiam nostram dictam Elshof leisten musste, namentlich de vectura medietatis annone dicte curie usque in Benthem et de messione duobus diebus facienda et de novem denariis, quos pro fimo dicte curie nostre similiter exsolvebat. Die Verzichtleistung des Grafen und seiner Familie erfolgte in castro nostro Benthem, presentibus castellanis nostris, precipue patre nostro Ecberto et fratre Thiderico, filio domini de Lippia, fratribus domus Theutonice, Johanne dicto Retberg, Johanne de Detmale, plebanis; Nicholao de Turri, Nicholao de Sconevelde, Ditmaro dicto Retberg, militibus; Arnoldo de Diedem, Eylardo de Metelen, Thiderico de Vulfem, Nicholao de Beveren, Hugone Bare, Johanne dicto Vot, Arnoldo Rutze et aliis . . .

Anno . . . 1319 feria sexta post Bonifacii et sociorum eius martirum.

Der Graf Johannes und seine Gattin Mechteldis siegeln. Sgl. erhalten.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 212 Nr. 137 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 21 Nr. 2.

1340.

1319 Juni 13 (Münster).

Vergleich zwischen Hermann von Lüdinghausen und der Abtei Werden wegen der aufgelaufenen Schulden und wegen Zahlung der Pacht.

Universis Christi fidelibus presencia visuris et audituris ego Hermannus miles senior de Ludinchusen una cum Hermanno milite ac Bernardo, filiis et heredibus meis legitimis, notum facio presentibus protestando, quod, dum ex parte honorabilis viri . . domini . . abbatis ecclesie Werdinensis essem cum mea familia a communione hominum per excommunicationis sententiam pluribus annis exclusus et amotus pro violenta detentione pensionum et reddituum videlicet triginta trium marcarum cum quatuor solidis, quas . . domino meo . . Wilhelmo, . . abbati ecclesie predicte, septem annis meo iudicio, . . domini mei autem predicti iudicio octo annis nunc transactis minus iuste solvere distuli et neglexi, licet ex debito sibi tamquam meo domino predictam summam singulis annis in festo Martini solvere debuissem; tandem, nostrorum amicorum consilio mediante, ordinacio composicionis intervenit, quod, fide data ad manus . . domini Johannis, . . prepositi ecclesie Werdinensis predicte, . . Werneri, portarii, . . Johannis de Ortheyde, dominorum in ecclesia supradicta, Hinrici de Hardenbergen ac Adolphi, clerici . . domini mei . . abbatis predicti, promisi et tenore presentium una cum filiis et heredibus meis supradictis ac fideiussoribus infrascriptis videlicet . . domino . . Bernardo von den Ahusen, . . domino Ansvino de Geymen, . . Hermanno de Geymen, Engelberto de Geymen, . . Hermanno de Monasterio, . . Hermanno dicto

Wolf, . . Hedenrico dicto Wolf, . . Sandero et . . Gotfrido dictis Volenspeythe, . . Rutgero dicto Wos de Apeldurbeyke, . . Lamberto dicto de Hovel, Wescelo de Leymbeyke, Thilemanno de Hagenbeyke, . . Girhardo de Werderden, militibus, et Johanne de Durringen, famulo, firmiter promitto, ipsique . . fideiussores . . predicti nichilominus coniunctis manibus, fide data, promittunt et in solidum pro me se obligarunt et presentibus se obligant, quod quinquaginta marce Monasteriensium aut Sosaciensium denariorum per me vel heredes meos . . domino meo . . abbati predicto aut suo successori in octava beati Martini proxime nunc instanti ad civitatem Tremoniensem sub meo periculo presententur, quarum decem et septem marce quatuor solidis minus mihi sunt defalcandi de summa, quam . . domino meo . . abbati, annis transactis, solvere neglexi. Residuum autem de quinquaginta marcis ut triginta tres marce cum quatuor solidis ad annuam pensionem, quam de bonis meis ab antiquo et adhuc solvere teneor, conputetur. Et sic secundum huiusmodi defalcacionem et computacionem faciendam singulis annis subsequentibus quinquaginta marcas supradicte monete, viginti videlicet in festo . . Penthecostes et triginta in octavis . . Martini, domino meo . . Wilhelmo . . abbati vel suo succesori una cum meis heredibus et fideiussoribus supradictis, dolis et fraudibus exclusis, fide data me obligo in Tremonia soluturum, quousque neglecte pensiones et detente domino meo . . Wilhelmo . . abbati vel suo successori secundum bonam computationem integraliter persolventur. Nam si pluribus aut paucioribus annis quam octo pensionem meam videlicet triginta tres marcas cum quatuor solidis . . domino meo solvere neglexi loco et tempore, cum sibi placuerit, inter . . ipsum et me terminabitur in amicitia vel in iure; hac autem conditione adiecta, quod, si aliquo anno vel termino supradictis in solutione predicte pecunie negligens fuerim vel remissus, civitatem Tremoniensem monitus cum meis heredibus et fideiussoribus supradictis intrabo, inde nullatenus recessurus, quinprius . . domino meo de sua pecunia sit satisfactum. Sin autem aliquem de fideiussoribus ab hoc seculo migrare contingeret, monitus infra mensem eque bonum in locum defuncti substituere promitto; quod si non fecerim, fideiussores supradicti moniti post mensem, infra quem substituendus est alter fideiussor, intrabunt civitatem predictam ad iacendum, donec alter eque bonus substitutus in locum sit defuncti. Insuper est adiectum, quod, si ego vel aliquis de compromissoribus vel meis fideiussoribus supradictis impedimento rationabili legitimo inpeditus et evidenti in persona propria civitatem Tremoniensem intrare non posset ad iacendum, similem sibi poterit subrogare. Ut hec rata permaneant et inconvulsa, ego . . Hermannus senior et . . Hermannus iunior milites de Ludinchusen supradicti nomine nostro ac nostrorum fideiussorum supradictorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Et . . nos fideiussores predicti sigillis . . predictorum contenti stare volumus in premissis. Datum et actum Monasterio in maiori . . ecclesia iuxta chorum anno Domini M°CCC^{mo} decimo nono feria quarta ante festum Viti martiris, presentibus istis . . domino Lubberto, decano ecclesie maioris in Monasterio, . . domino Theoderico dicto de Reymen, . . preposito in Aldenzelen, domino Mauritio, decano ecclesie Assindensis, . . domino Ludolpho, canonico ecclesie Monasteriensis predicte, ac . . Gerhardo, layco, fratre suo dicto de Langen et aliis pluribus fide dignis.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Werden Nr. 74. Am Pgtstr. die Sgl. des Hermann senior v. Lüdinghausen (W. S. Tf. 183, 7) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 219, 1) und des Hermann iunior v. Lüdinghausen (Im runden 5mal geteilten Siegelfeld der gekrönte Löve mit gespaltenem Schwanz. S. Hermani minoris militis de Ludinchusen). Regest Kötzschke, Urbare S. 390 Nr. 22. Vgl. auch Kötzschke, Werden S. 91.

1341.

1319 Juni 15 (Brake).

Edelherr Symon zur Lippe bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis, seiner Söhne Bernardus, Dompropstes zu Paderborn u. Minden, [Henricus], Domscholasters zu Münster, Otto,

Symon, u. Bernardus iunior dem Edlen [Wedekindus] advocatus de Monte und dessen Frau Lysa eine Rente von 10 M. aus seinem officium Wigenbeke überwiesen, sich aber und seinen Erben das Recht des Wiederkaufs für 100 M. vorbehalten habe.

Datum in castro nostro Brak anno . . . 1319 ipso die b. Viti martiris.

Or. (stark verletzt) Fr. Minden Nr. 100 a. Ergänzt nach dem Druck bei Würdtwein IX S. 162 Nr. 98. An Pgtstr. die zum Teil verstümmelten Sgl. von 1) Symon v. d. Lippe (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), 2) Symon's Gattin Adelheid (a. a. O. II Tf. 22), 3) Symon's Sohn Bernhard (a. a. O. II Tf. 26). Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 645.

1342.

1319 Juni 23.

Der Knappe Gerhardus de Lethene bekundet, dass er unter Zustimmung domine Gertrudis, relicte quondam Themonis de Hesne militis, necnon Dredradis, uxoris nostre legitime, dicte Gertrudis filie, et Everhardi, Theoderici, Sophie, Gertrudis, seiner Erben, dem Ritter Lambertus de Hovele, dessen Frau Demodis sowie deren Erben verkauft und zu dauerndem Besitz übertragen hat duorum mansorum medietatem sitorum in parrochia Buchem videlicet mansum Heleburgis to Volenholthusen et mansum Johannis Soneman to Holthusen cum medietatibus advocatie et iure patronatus mansorum et ecclesie in Buchem nebst Zubehör. Auf Bitten des Ausstellers siegelt auch dessen patruus der Ritter Theodericus de Lethene senior.

Datum anno . . . 1319 in vigilia b. Johannis baptiste.

Or. Archiv des Schlosses Westerholt (Kreis Recklinghausen). Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 205, 9); das zweite Sgl. ab.

1343.

1319 Juni 23.

Auszug aus der Rechnung des päpstlichen Kollektors Petrus Durandi über seine Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 1319—1320.

Expense per dominum P(etrum) Durandi solum facte.

In nomine Domini amen. Anno Nativitatis eiusdem 1320 videlicet 13ª die mensis Maii. Hec est ratio expensarum factarum per me Petrum Duranti, canonicum Ebredunensem et dudum nuncium domini nostri summi pontificis in partibus Alamannie, pro colligendis fructibus beneficiorum ecclesiasticorum, que per certi temporis spatium vacaverunt, et pro aliis debitis camere domini nostri, scilicet a 14ª die mensis Januarii anno Domini 1319 usque ad 7am diem mensis Februarii anni sequentis scilicet 20mi, quam rationem reddo vobis, reverendis dominis camerario et thesaurario domini nostri pape . . .

Anno Domini 1319 . . . die sabbati ante festum beati Johannis baptiste (Juni 23), cum haberem requirere necessario cum litteris et processibus omnes subcollectores nostros et commissarios in civitatibus et dyocesibus Alberstaden., Hildessemen., Badaburgen. (!), Verden., Minden., Osneburgen., Monasterien. et Treiecten. (!) ad sciendum, quantum receperant de peccuniis beneficiorum ecclesiasticorum, que per certi temporis spatium vacaverant, et in quibus speciebus receperant peccuniam, et ut eas aportarent seu portari facerent Magunciam illi prelati et commissarii, qui sunt de provincia Maguntinensi, et etiam apud Coloniam illi, qui sunt de provincia Coloniensi; et cum personnaliter ad dictas civitates, que sunt in Saxoniam (!) et Velfalia (!) constitute, ire non possem, emi unum ronsinum pretio 15 libr. 3 sol. 10 den. Tur(onensium) par(vorum). Et ad huiusmodi iter faciendum et negotium exequendum elegi magistrum Symonem de Metis, rectorem ecclesie de Creis, Verdunensis dyocesis, et Loduucum (!) Volframi, clericum Herbipolensem, qui

ambo sciunt loqui et intelligere Theutonicum, quique pluries alias fuerant et steterant in partibus illis, et, quia ipsos utiles putavi, ipsis feci apparatum ad iter huiusmodi exequendum in cellis (!), frenis, maletis et calciamentis et indumentis et aliis diversis necessariis et hutilibus (!) ad huiusmodi executionem faciendam, que constiterunt 8 libr. Hallen.

Nach dem Druck bei Kirsch S. 33, 66, 69.

Ueber das Verfahren der Kollektoren und über die Münzsorten vgl. Kirsch, Einleitung passim.

1344.

1319 Juni 23 (Avignon).

Conservatorium des Papstes Johannes XXII. für das Kloster Marienfeld.

Johannes episcopus, servus servorum Dei, dilectis filiis . . Hildesemensis et . . sancti Johannis Osnaburgensis ac . . Susaciensis, Coloniensis diocesis, ecclesiarum decanis salutem et apostolicam benedictionem. Militanti ecclesie licet immeriti, disponente Domino, presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa soliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus, divina cooperante clementia, salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii de campo sancte Marie, Monasteriensis diocesis, Cisterciensis ordinis, conquestione percepimus, quod nonnulli venerabiles fratres nostri episcopi ceterique ecclesiarum prelati ac clerici et ecclesiastice persone tam religiose quam seculares necnon duces, principes, comites, marchiones, barones, nobiles, milites, communia civitatum, universitates terrarum et locorum et alie persone ac officiales, advocati et ministri eorundem prefatos abbatem et conventum ad contribuendum in talliis et collectis, que a predictis ducibus, principibus, comitibus, marchionibus, baronibus et aliis prelibatis pro tempore laicis imponuntur, propria temeritate compellunt in vectigalibus et angariis onerant, equos, canes et familiam in claustra, curias, molendina et bona ruralia eiusdem monasterii ad alendum seu pabulandum mittunt, in predicto monasterio et bonis faciunt placita seu publica parlamenta, ad que cum magna multitudine equitum et peditum accedentes bona ipsius monasterii impignorant ac victualia et res alias dictorum abbatis et conventus, que ipsis fuissent longo tempore suffectura, violenter diripiunt, devorant et consumunt. Nonnulli etiam civitatum et partium predictarum, qui nomen Domini in vacuum recipere non formidant, eidem monasterio in grangiis, villis et locis aliis, terris, domibus, maneriis, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus ac pecuniarum summis, fructibus, censibus, redditibus et proventibus eiusdem et quibuscunque aliis bonis mobilibus et immobilibus spiritualibus et temporalibus ac aliis rebus ad monasterium et abbatem ac conventum predicta spectantibus multiplices molestias inferunt et iacturas. Quare prefati abbas et conventus pro se et dicto monasterio nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eis remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis, conservatores et iudices dictis abbati et conventui efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis, eosdem super premissis et quibuslibet aliis bonis et iuribus ad abbatem et conventum ac monasterium predicta spectantibus ab eisdem vel quibuscunque aliis indebite molestari vel sibi gravamina seu dampna vel iniurias irrogari, facturi dictis abbati et conventui, cum ab eis vel procuratoribus suis vel eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione grangiarum, villarum, locorum, terrarum, iurisdictionum, iurium et bonorum immobilium et mobilium reddituum quoque et proventuum et aliorum quorumcunque bonorum necnon de quibuslibet

molestiis, iniuriis atque dampnis presentibus et futuris in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas ipsorum exegerit iusticie complementum, occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscunque dignitatis, status, ordinis vel conditionis extiterint, quandocunque et quotienscunque expedierit, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis; non obstantibus felicis recordationis Bonifatii pape VIII[1]), predecessoris nostri, in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur seu, ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere presumant, seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis et aliis, que iuditialem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint, et in id procurantes, adiectis conservatores se nullatenus intromittant et tam de duabus dietis in concilio generali, dummodo ultra duas vel tres dietas aliquis extra suam civitatem et diocesim auctoritate presentium non trahatur, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si aliquibus communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa loca ad iuditium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis et locis ordinibus et nominibus propriis mentionem vel qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictiones explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus, quodque a dato presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere ac, si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Avinione VIIII kal. Julii, pontificatus nostri anno tertio.

Or. Marienfeld Nr. 479. Es liegen zwei Ausfertigungen vor. Die erste hat Bulle an Hanfschnur. Auf der Plika rechts „Tho[mas] Perusinus“; unter der Plika links drei „X“ untereinander, darunter „J. F“. Auf der Rückseite in der Mitte oben „Guilelmus de Adria“. Initiale des Papstnamens ausgefüllt. Zweite Ausfertigung: Auf der Plika rechts „N. Pu . . .“; unter der Plika links drei „X“ untereinander, darunter „J. F“. Auf der Innenseite der Plika links „R. Tho[mas] Perusin[us], darunter „N.(?) P“. Auf der Rückseite der Registraturvermerk „R. DCCCXXXVIII“ und in der Mitte oben „Guilelmus de Adria“. In der Datierung Nachtragungen mit dunkler Tinte. Initiale ausgefüllt. Bulle von Hanfschnur abgefallen. Erwähnt Riezler Nr. 163. Vgl. auch Mollat Nr. 9598.

[1]) *Vgl. Potthast Nr. 24060.*

1345.

1319 Juli 1.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er auf Bitten des Kapitels zu Beckum (Bekehem) eine von dem Priester Johannes de Aldendystede ad corpus prebende ibidem creandum überwiesene Rente von 6 Malter Korn bestätigt. Er befiehlt weiter dem genannten Kapitel, quatenus eundem Johannem ad . . . canonicatum et prebendam cum integritate iuris canonici in vestrum recipiatis concanonicum et confratrem, sibi stallum in choro et locum in capitulo assignantes cum solempnitatibus debitis et consuetis.

Datum anno . . . 1319 in crastino Commemorationis b. Pauli apostoli.

Or. Stift Beckum Nr. 29. Sgl. des Ausstellers ab.

1346.

1319 Juli 3.

Die proconsules et consules opidi in Werle bezeugen, dass vor ihnen ihr Mitbürger Hermannus dictus Gudekinc erklärt hat, dem Konvent von St. Walburg bei Soest stehe eine jährliche Rente von 2 solidi zu ex domo et area sua in Werl, sicut eos habuit ex eadem domo dominus Thomas de Tegelgademe presbiter, qui ipsos pro conpetenti pecunia sibi per religiosum virum dominum Florinum, abbatem in Lysbern, soluta et tradita ad habendam suam perpetuam in dicto monasterio sancte Walburgis memoriam se . . . conventui [s. Walburgis] coram nobis recognovit vendidisse.

Datum anno . . . 1319 crastino Processi et Martiniani martirum.

Or. Walburgis-Soest Nr. 68. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

1347.

1319 Juli 5 (Minden).

Der Bischof Godefridus v. Minden besiegelt auf Wunsch des Mönches Welderus v. Marienfeld ein durch den Notar und Minden'schen Kleriker Godescalcus Conradi aufgenommenes Transsumpt der Bulle des Papstes Bonifacius VIII. vom 18. Dezember 1302 für den Cistercienser-Orden betreffend Zehnten von Klostergütern, die an andere verliehen sind.[1])

Z.: Johannes decanus, Arnoldus celerarius, Johannes de Ryvo thesaurarius ecclesie s. Martini Mindensis et alii.

Datum Mynde anno . . . 1319, indictione tertia[2]), quinta die mensis Julii, pontificatus domini Johannis pape XXII. anno tertio.

Or. Marienfeld Nr. 480. An rot-gelben Seidenfäden das Sgl. des Bischofs Gottfried (W. S. Tf. 53, 9). Ausserdem das Zeichen des Notars.

Eine zweite stark verletzte Ausfertigung ohne Zeugenreihe, von der das Sgl. abgefallen ist, liegt bei.

[1]) *Vgl. Potthast Nr. 25200.* [2]) *statt „secunda".*

1348.

1319 Juli 15 (Magdeburg).

Erzbischof Borchardus v. Magdeburg an die erwählte Aebtissin Beatrix v. Borghorst: Da sie selbst zur Erlangung der Konfirmation nicht zu ihm kommen könne, so sende er den Hinricus ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini, damit dieser sie unter den üblichen Feierlichkeiten in ihrer Würde bestätige.

Anno . . . 1319 in festo Divisionis apostolorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 28 Nr. 19 aus Copiar des 16. Jhd. in der Fürstlich Salm-Horstmarschen Kammer: Stift Borghorst Tit. IV Fach 10 Paket 68 Nr. 198 h fol. 24'.

1349.

1319 Juli 16 (Tecklenburg).

Graf Otto de Thekeneborch et de Dhale bekundet, quod nos de consensu et voluntate Conegundis, nostre uxoris, ac omnium nostrorum coheredum vendidimus conventui in Vlarshem, Coloniensis dyocesis, advocatiam et proprietatem domus in Roden, que et alio nomine Osterhus dicitur, site in parrochia Selhem prope Boslar, pro quadam pecunia nobis tradita hereditarie in perpetuum possidendam . . . Acta sunt hec in castro nostro Thekeneborch, presentibus castellanis nostris ibidem Hugoni de Horne, Alexandro de Langen, Ludolfo Haken, Henrico van der Strikketh, Swedero de Munstere, Hermanno de Bramesch, militibus, et aliis . . .

Datum in crastino Divisionis apostolorum anno . . . 1319.

Or. Herzoglich Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 20, 7), das seiner Gattin ab.

1350.

1319 Juli 25.

Der Ritter Hermannus de Cappellen, Freigraf, bekundet, dass der Knappe Conradus de Horne, Ryxa, dessen Frau, Thidericus, Alheydis, Engella u. Elyzabet, ihre augenblicklichen Erben, vor ihm an seinem Freistuhl zu Koddenrode der Aebtissin Drudeke und dem Konvent in Gravenhorst mit Ryxa, Tochter des genannten Conradus, Getreiderenten (nach Rheine'schem Mass) aus den Erben Wickeringh zu Katenhorn (Cattenhorne) und Menhardingh zu Wadelheim (Wadenhem), beide im Kspl. Rheine (Rene) gelegen, als „dorslaghtegen" verkauft haben und sich dafür verbürgen.

Z.: Hugo de Horne, Ritter, Thidericus de Horne, Knappe; Everhardus, Jacobus u. Johannes de Maleberge, Henricus, Johannes u. Johannes de Osteringen, Johannes de Holthusen, Johannes de Muchorst, liberi nostri ac alii.

Datum anno . . . 1319 ipso die b. Jacobi apostoli.

Or. Gravenhorst Nr. 85. Sgl. des Ausstellers und der 2 ersten Zeugen abgefallen.

1351.

1319 Juli 31 (Sendenhorst).

Gobelinus, Rektor der Kirche zu Sendenhorst, und der Knappe Ludolphus de Wisch, Richter der Stadt Sendenhorst, bekunden, dass vor ihnen Seghefridus und seine Frau Elizabeth, Tochter des Bosincvelde, sowie ihre Erben Engelmodis u. Bertradis, Bürger zu Sendenhorst, bekannt haben, dem Stift St. Ludgeri zu Münster eine Rente von 3 Schl. aus ihrem von ihnen bewohnten Hause am Markt zu Sendenhorst für 3 M. u. 6 Schl. Münst. Denare verkauft zu haben. Die Rente ist in Münster zahlbar; wird sie nicht zu dem vereinbarten Termin abgeführt, so erhöht sie sich auf 4 Schl.

Acta [sunt] hec in foro opidi in Sendenhorst, presentibus discretis viris Conrado dicto Scoken, Gerwino dicto Swarten de Steynvorde, Wescelo de Lon, Wescelo et Brunone fratribus de Quernem, Johanne de Puteo, Johanne van den Stocke, Everhardo dicto Buc, Volperto Scoken, Jo[hanne] dicto Bovesche, Hinrico dicto de Wisch, Richardo de Hammone, Hermanno de Rinchoven, Hinrico dicto van den Stocke de Sendenhorst et aliis . . . anno . . . 1319 in vigilia Petri apostoli ad Vincula.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 70 pag. 9. Erwähnt Lindner S. 26.

1352.

1319 Juli 31 (Sendenhorst).

Der Knappe Ludolphus dictus de Wisch, Richter der Stadt Sendenhorst, bekundet, dass vor ihm Wendelmodis dicta Schelesche, Bürgerin zu Sendenhorst, bekannt hat, dem Hinricus dictus Stocke de Sendenhorst, Bürger zu Münster, eine Rente von 2 Schl. aus ihrem Haus und ihrer Hausstätte, sitam iuxta fossam et portam orientalem opidi Sendenhorst, schuldig zu sein. Da der genannte Hinricus diese Rente zu einer Memorie für seine verstorbene Frau Gerburgis dem Stift St. Ludgeri zu Münster überwiesen hat, so verpflichtet sich Wendelmodis zur Zahlung an das Kapitel von St. Ludgeri.

Acta sunt hec in foro opidi in Sendenhorst, Hinrico cappelano ibidem, Conrado dicto Schoken, Gerwino dicto Swarten de Stenvorde, Wescelo de Lon, Wescelo et Brunone fratribus de Quernem presentibus et aliis . . . anno . . . 1319 in vigilia b. Petri ad Vincula.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 70 pag. 21.

1353.

1319 August 5 (Borghorst).

Frater Henricus de Bokenhem fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini als Deputierter des Erzbischofs Burchard v. Magdeburg an Beatrix de Benthem, Kanonissin in Rellinghausen (Rolinchusen), Kölner Diöcese, und erwählte Aebtissin v. Borghorst: Nachdem die üblichen Formalitäten erfüllt sind, providiert und konfirmiert er sie als Aebtissin und investiert sie per librum, quem manu teneo.

In ecclesia Borchorst anno . . . 1319 ipso die Oswaldi regis et martiris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 29 Nr. 20 aus Or. (Notariatsinstrument des Wilhelmus de Odinch, clericus Monast. diocesis) in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. IV Fach 10 Paket 71 Nr. 201 a. Sgl. des Henricus de Bokenhem ab.

1354.

1319 August 7.

Der Knappe Bernhardus dictus de Hervelde verpfändet für 50 M. Denare seinem Schwiegersohn, dem Knappen Ludolfus dictus Span, als Mitgift (brutscath) eine zu Beckum (Bekehem) zahlbare jährliche Rente von 5 M. aus seinen beiden Erben Gedinctorpe u. Wederincsele und stellt dafür folgende Bürgen: Detmarus dictus Reytberg und dictus Loyf, Bruno Hundertmarc, Hermannus de Lyppia, Ritter, sowie Hermannus dictus Huddic, Knappen.

Z.: Hermannus presbiter commorans in Telghet, Ecbertus de Beke, Johannes Snetberg, Johannes de Horst, Everhardus Span, Svederus Span famuli ac alii.

Datum et actum anno . . . 1319 feria tertia ante festum b. Laurentii martiris.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 207. Die Sgl. des Ausstellers und der Bürgen von Pgtstr. ab.

1355.

1319 August 11 (Dülmen).

Der Knappe Johannes dictus Ruehoff verkauft mit Zustimmung seiner Frau Alheydis und seiner Kinder Johannes, Gerhardus u. Mechildis dem Kleriker Lambertus dictus de Wisch und seiner Schwester Cunegundis das Erbe ton Nyenhus im Kspl. Dülmen (Dulmene) für 70 M. Münst. Pf. und verzichtet vor dem Richter und den Schöffen der Stadt Dülmen darauf. Als Bürgen gegen alle Anfechtungen der Ankäufer setzt er den Knappen Otto dictus Brune und die Brüder Johannes et Godefridus dicti de Berenbroke, welche Einlager in Dülmen versprechen.

Datum et actum in Dulmene anno . . . 1319 sabbato proximo post Laurentii, . . . presentibus Conrado et Hinrico capellanis in Dulmene, Gerlaco de Gosebroke, Alexandro dicto Apenkoghele,

Hinrico Schenkinc et Godefrido Schenkinc, Svedero Betinch et Johanne Bettinc, Hermanno de Krokeldorpe, Ottone de Apelderbeke.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 334 Nr. 13 aus dem verletzten Or. in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen: Stift Dülmen (Repertor Nr. 105). Sgl. der Stadt Dülmen ab.

1356.

1319 August 13.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Ritter Lambertus de Hovele und dessen Frau Demodis für ihren Sohn Bernhardus beneficium prebendale . . . in ecclesia Bekehemensi mit seiner Zustimmung gestiftet haben. Hierauf dicti coniuges assignarunt . . . decano et capitulo ecclesie prenarrate decimam to Hetvelde heredum suorum consensu, sicut eandem ipse et progenitores sui a nobis et nostris predecessoribus in feodo tenuerunt, proprietatis iure a nobis primitus obtento . . . perpetuo possidendum. Insuper Johannes de Hovele, miles, dicti Lamberti frater, suorum heredum consensu quosdam agros arabiles dictos Kanroth ad ipsum iure proprietatis pertinentes tradidit . . . eccclesie prenotate in subsidium nove plantationis perpetuo possidendos. Der Bischof überträgt dem genannten Bernhardus die Präbende und befiehlt dem Kapitel zu Beckum, ihm als ihrem Mitkanoniker stallum in choro et locum in capitulo unter den üblichen Feierlichkeiten anzuweisen.

Datum et actum anno . . . 1319 feria secunda post festum b. Laurentii martiris.

Or. Stift Beckum Nr. 30. Sgl. des Ausstellers ab.

1357.

1319 August 15 (Herfordbridge).

König Eduard II. v. England erklärt den Sherifs v. London, dass sein gegen die Untertanen des Grafen v. Holland und gegen Angehörige von Münster, Köln, Dortmund, Recklinghausen, Lübeck, Osnabrück, Greifswald, Soest u. Hamburg erlassener Arrestbefehl[1] nicht auf die Kaufleute der deutschen Hansa angewandt werden solle, und befiehlt ihnen, etwa in London arrestiertes hansisches Gut frei zu geben.[2]

Teste rege apud Herefordebrigg' XV die Augusti.

Nach dem Druck im Lübeckischen U. B. II S. 983 Nr. 1053. Regesten 1) Hansisches U. B. II S. 142 Nr. 341, 2) Rübel I S. 245 Nr. 350 Anm. 1, 3) Pommersches U. B. V Nr. 3285.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1088.* [2]) *Vgl. auch Pommersches U. B. V Nr. 3291 u. Nr. 3335.*

1358.

1319 August 20 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Domdekan Lubertus de Langen und dessen Bruder Ludolphus, Domkanonikus zu Münster, ferner Regewiza, Witwe des Hermannus de Langen, und ihr Sohn Hermannus den Hof Eclo im Kspl. Altenberge (Oldenberge) und die Hufe Ludolvinc daselbst der Aebtissin Jutta und dem Konvent zu Nottuln (Nutlon) für 210 M. zu dauerndem Eigentum frei von allen Servituten verkauft haben.

Bürgen unter Verpflichtung zum Einlager sind: Heydenricus dictus Vulf, Hermannus de Monasterio, Conradus de Thunen, Henricus de Keppele milites.

Acta sunt Thiderico de Remen preposito Aldensylensi, Gerhardo Werenze cantore, Johanne decano s. Ludgeri, canonicis ecclesie nostre; Burgardo decano s. Martini Monasteriensis; Ludolpho, Swedero dictis Werenze, Wezelo Nigro de Lembeke, Godefrido de Koten, Gerhardo de Horst militibus, Adolpho de Beveren, Brunsteno de Emesbroke et aliis presentibus.

Datum et actum in Monasterio in curia Thiderici de Remen predicti feria secunda post Assumptionem b. Marie virginis anno . . . 1319.

Or. Nottuln Nr. 68. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Dekans Lubertus de Langen (W. S. Tf. 132, 3); das seines Bruders Ludolfus ist abgefallen. Gedr. Friedländer, Einlager S. 162 Nr. 8. Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 134.

Dorsualnotiz des 17. Jhd.: „In dass kleider-amptt gehoerigh".

1359.

1319 August 20.

Die Gebrüder de Hovele nämlich der Domkanonikus Godefridus zu Münster sowie die Ritter Johannes u. Lambertus verbürgen sich mit den Burgmännern zu Stromberg und Rittern Lubertus de Beveren, Johannes de Ostenvelde u. Bruno dictus Hundertmarch dem Dekan und Kapitel zu Beckum (Bekehem) gegenüber, si super decima to Hetvelde et agris dictis Kanroth . . . ecclesie Bekehemensi assignatis pro novo ibidem creando dicti Lamberti filio beneficio prebendali a quocunque . . . fuerint inpetiti. Sie verpflichten sich ev. zum Einlager in Beckum.

Datum anno . . . 1319 feria secunda post Assumptionem b. Marie virginis.

Or. Stift Beckum Nr. 31. Von den Sgln. der obigen 6 Personen nur das des Lambertus de Hovele verstümmelt erhalten (Vgl. W. S. Tf. 196, 7. S. [La]mber[ti de Ho]vele militis).

Dorsualnotiz des 18. Jhd.: „Hirvon wirt nicht mehr genossen".

1360.

1319 August 29.

Gerhardus de Sconenberghe, dessen Frau Bertha und ihre Söhne Gerlacus u. Johannes treten dem Everhardus Institor, Bürger in Bocholt, 2 Stücke Land von $5^1/_2$ Scheffel Roggen am grünen Weg iuxta locum Hovunder erblich ab, unter der Bedingung, dass Everhardus jährlich am Weihnachtsabend in Bocholt in clusa vel in area cluse, que est in cymiterio veteris ecclesie, als Zins 1 Denar bezahlt.

Z.: Hermannus Monich, Johannes de Haghe, Gotsvinus de Sconenberghe u. Henricus Stagnates, Schöffen in Bocholt.

Anno . . . 1319 in die Decollationis s. Johannis baptiste.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 51 Nr. 8 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 148, 1. Sgl. der Stadt Bocholt.

1361.

1319 September 1.

Godefridus Volenspit, Ritter, bekundet, dass er das Eigentum des Erbes to Estene im Kspl. Ahlen (Alen) unter Zustimmung seiner Frau und Erben dem Edelherrn Otto v. Ahus und Angehörigen übergeben und dafür das Eigentum des Erbes ton Holte im Kspl. Walstedde (Walstede) erhalten hat.

Z.: Alexander Volenspith miles dictus Sprenge et alii.

Datum anno . . . 1319 sabbato proximo post Decollationem Johannis bapiste.

Or. Herrschaft Borkelo Nr. 12. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 185, 1. S. Gotfridi Volenspyt militis).

1362.

1319 September 2.

Johannes de Rasfelde, dapifer in Landegge (Lantegge,) erteilt auch im Namen des Bischofs v. Münster den Einwohnern Osnabrücks zu dem am 8. September (in festo Nativitatis b. Marie) stattfindenden Markt in Landegge sicheres Geleit.

Datum anno . . . 1319 crastino b. Egidii.

Or. Stadt-A. zu Osnabrück VII Nr. 71[8]. *Am Pgtsr. Siegelrest des Ausstellers.*

1363.

1319 September 5 (Münster).

Der Mönch Welderus v. Marienfeld lässt im Auftrage seines Klosters ein durch den Notar und Münst. Kleriker Wilhelmus dictus de Odinch aufgenommenes Transsumpt der Bulle des Papstes Bonifacius VIII. vom 18. Dezember 1302 für den Cistercienser-Orden betreffend Zehnten von Klostergütern, die an andere verliehen sind,[1]) *noch durch den Bischof Ludwig v. Münster besiegeln.*

Z.: Gotfridus de Hovele canonicus Monasteriensis, thesaurarius ecclesie s. Ludgeri Monasteriensis, Arnoldus de Ludinchusen clericus, Engelbertus dictus Nutlon et alii.

Copiatum et exemplatum . . . anno . . . 1319 nonas (!) Septembris, mensis eiusdem, indictione secunda . . . prope hostium ecclesie Monasteriensis apud paradisum.

Or. Hardehausen Nr. 369. Das Zeichen des Notars erhalten; das Sgl. des Bischofs Ludwig ab.

[1]) *Vgl. Potthast Nr. 25200.*

1364.

1319 September 8 (Groningen).

Vergleich zwischen dem Komthur des Johanniter-Hospitals zu Burgsteinfurt und den Friesischen Johanniter-Kommenden.

Robertus, . . . abbas monasterii in Selwerdt, Ludolphus dominus de Gronebeke, prefectus in Gronyngen, frater Eppo, rector ecclesie in Wynsum, Boyo, rector ecclesie in Sawert, et Rodolphus dictus Reding, civis in Gronynge, bekunden als Schiedsrichter inter fratrem Hinricum de Selbach, magistrum seu commendatorem crucesignatum domus sancti Johannis hospitalis Jherosolymitani in Stenfordia, et conventum ibidem ex parte una et commendatores et conventus domorum Frisie sancti Johannis eiusdem ordinis . . . ex altera folgendes:

Primo quod quilibet commendatorum, domorum et conventuum predictorum renunciaverunt omnibus actionibus, literis papalibus et instrumentis aliis obtentis, quibus utrobique quilibet, per se vel coniunctim, causam suam possent aliquo modo promovere et defendere contra alium vel alios, hinc et inde. Deinde commendatores Frisie domorum sancti Johannis predicti, cessantibus aliquomodis exactionibus personarum de novo ab eisdem recipiendarum et equorum decedentium commendatorum domorum sancti Johannis ibidem, quadraginta quattuor marcas sterlingorum, marca duodecim solidis sterlingorum numerata, Turonensi grosso pro tribus denariis sterlingorum computando, dabunt in subsidium et elemosinam Terre Sancte annis singulis magistro seu commendatori Stenfordie seu conventui ibidem et eius successori vel vices suas gerenti in hac parte tempore visitationis, quod erit post festum Jacobi apostoli omni anno, quum magistro Stenfordie predicto melius dinoscitur convenire. Item magister seu[1]) commendator domus Stenfordie relinquet electionem novi commendatoris fratribus domorum sancti Johannis per Frisiam de maiore parte fratrum canonice faciendam et per ipsum magistrum Stenfordie postmodum confirmandam. Item si super electione commendatoris nequiverint concordare, magister Stenfordie cum maiori et saniori parte fratrum electionem celebret, prout ipsis et conventui videbitur salubrius expedire. Item si quis

commendatorum domorum Frisie predictarum inutilis fuerit, conventu conquerente, probata eius negligentia, de consilio magistri Stenfordie vel eius vices in hac parte gerentis et voluntate sanioris partis conventus, commendator alius assumetur. Item magister seu commendator Stenfordie vel eius vices gerens cum septem personis et totidem equis ad maius veniet visitando, sed commendatores et fratres domorum Frisie ipsum magistrum vel eius vices gerentem, quibus scripserint vel demandaverint, loco, quo occurrent, recipient adducendo reverenter, prout condecet, et benigne, et pro ipsius procuratione intrandi terram et exeundi quilibet commendatorum domorum Frisie predictarum exsolvet solidum Monasteriensium denariorum eidem.

Ueber den Vergleich werden 3 gleichlautende Urkunden ausgestellt, von denen eine der Komthur zu Burgsteinfurt erhält.

Actum et datum Gronynge anno Domini MCCC decimo nono in die Nativitatis Marie virginis gloriose.

Nach dem Druck im Groningen'schen U. B. I S. 191 Nr. 264. Gleichfalls gedr. Friedländer, Ostfriesisches U. B. I S. 44 Nr. 48 (A). Erwähnt bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 213 Nr. 139 auf Grund von Notizen in den Repertoren von 1674 u. 1720 zu Burgsteinfurt. Or. fehlt.

[1]) *A sive.*

1365.

1319 September 15.

Johannes Vreselere, iudex in Cosvelt, Jurdanus de Trecht, Bernardus Niger, magistri scabinorum, Henricus Buc, Bernardus de Valle, Johannes de Dosborch, scabini ibidem, bekunden, dass vor ihnen in figura iudicii Cosveldensis Nycolaus Brochus, Margareta, dessen Gattin, und ihre Kinder zu Gunsten des Klosters in Coesfeld (Marienborn) auf einen Acker von 6 Scheffelsaat an der Roderbrugghen verzichtet haben. Diesen Acker soll auf Lebenszeit Gerrardus, familiaris des genannten Klosters, besitzen.

Datum anno . . . 1319 sabbato proximo ante Lamberti.

Nach dem Druck bei Darpe, Coesfelder U. B. I S. 109 Nr. 149 aus Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. III Fach 28 Paket 3 Nr. 2. Sgl. der Stadt Coesfeld. Regest Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 52 Nr. 41. Erwähnt Darpe, Coesfelder U. B. II, 1 S. 1 Anm. 2 u. S. 5 Anm. 1 und Darpe, Cod. trad. VI S. 5.

1366.

1319 Oktober 2.

Bernhard v. Ahaus verzichtet für 350 M. auf seine Rechte an der Burg Ottenstein und an dem Gerbrock zu Gunsten seines Vetters Otto v. Ahaus.

Wi her Bernhart edeleman van den Ahus don kunt allen, de dessen brief sien oder horen lesen, datz wi mitz willen unde mitz vulborde unser rechten anerven hebbet vorteghen unde vortyet in dessen brieve van der borech, de gheheyten ist ton Ottensteyne, unde van deme Garbroke, also datz cheleghen ist an holte, an vischerye, an weyde unde an aller nut unde alles des rechtes, datz uns unde unsen vorghenomden anerven de edeleman unse veddere her Otto van den Ahus gheven hadde in der borch unde in den broke unde och alles rechtes, des wi selver in den broke hadden, umme vierdehalf hundert march penninge, also in den stichte van Munstere gheve sin, dar deselve her Otto uns hevet vore ghesat sine twe Keppelhove tzo pande, also de brieve spreket, de he daruph ghegheven hevet. Vortmer bekenne wi des in dessen brieve, datz deselve her Otto oder sine rechten anerven moghen losen de vorghenomden Keppelhove vor de vierdehalfhundert march, wanne se willet oder moghet, sunder unse oder unser vorghenomden erven widersprake. In desser deghedinge orkunde hebbe wi vor uns unde unse rechten anerven dessen

brief mitz unseme ingheseghele beseghelet, datz wi ditz vast unde stede holden ewelichen, unvorbrochen, amen. Ditz ist ghedeghedingget unde gheschen, na datz Got gheboren wart in den jaren, also men tellet dusend dryhundert unde neghenteyn iar in sunte Remiges daghe naest, de was in den naesten dinsedaghe[1]) sunte Micheles enes erceengels.

Or. Fr. Münster Nr. 367. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 23, 8). Gedr. Niesert, U. S. V S. 375 Nr. 100. Erwähnt Tross, Wochenblatt S. 198; Zeitschrift 28 S. 30 u. Fahne, Forschungen II, 1 S. 82.

[1]) *Korrigiert aus „des naesten dinsedaghes".*

1367.

1319 Oktober 2 (Münster).

Otto dictus Brune u. Otto de Stocowe, Knappen, bekunden, das Domkapitel nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig v. Münster gegen den Wortlaut einer auch von genanntem Kapitel mit besiegelten Urkunde super quibusdam redditibus ac bonis aliis nobis et heredibus nostris per eundem [episcopum] pro centum et quadraginta quatuor marcis denariorum Monasteriensium . . . obligatis ex officio Dulmene, ex bonis infrascriptis . . . videlicet de fermento ibidem $3^1/_2$ marcas, item ex domo Thegeders 2 marcas, item de thelonio unam marcam, item de manso quodam dicto Wencemanneshove $3^1/_2$ marcas et cum hiis domum dictam dat Velthus sitam in parrochia Sendene necnon super aliis articulis in eisdem litteris dicti domini nostri plenius expressis handeln würde.

Datum Monasterii anno . . . 1319 crastino b. Remigii.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 324 Nr. 67.

1368.

1319 Oktober 4.

Der Ritter Gotfrydus dictus Volenspit bekundet dem Henricus Scrodere, domino iudiciarie sedis in Sendenhorst, que vulgariter „vryestol" dicitur, sowie dem Freigrafen und den Freischöffen daselbst, dass er nebst seiner Gattin Petronilla und seinen Kindern Theodericus, Hermannus, Gotfrydus, Elisabet, Petronilla u. Cristina sowie seinem Neffen Theodericus nochmals auf das Eigentum der halben Hufe Danyelinchove zu Gunsten des Klosters Capenberg verzichte. Er tut dies auf Bitten des genannten Klosters, dem er mit seinem inzwischen verstorbenen Bruder Theodericus für 5 M. durch Vermittelung des Pfarrers Warmundus der alten Kirche zu Alen obiges Eigentum verkauft hatte zu einer Zeit, als von seinen Kindern erst die 2 zuerst genannten geboren waren. Er bittet, den Propst und Konvent von Kappenberg de dicta proprietate [investire], stabilientes eis secundum vestros actus legitimos et consuetos.

Datum anno . . . 1319 in crastino duorum Ewaldorum.

Or. Kappenberg Nr. 49. Am Pgtstr. das Sgl. des Gotfridus Volenspit (Vgl. W. S. Tf. 185, 1. S. Gotfridi Volenspyt militis). Gedr. Kindlinger. Beiträge III S. 330 Nr. 123. Erwähnt v. Ledebur, Archiv X S. 256 u. Tibus, Gründungsgeschichte S. 703. Vgl. auch Lindner S. 46—7.

1369.

1319 Oktober 5.

Die Eheleute Johannes u. Gertrudis Faber zu Billerbeck (Bylrebeke) verkaufen mit Einwilligung ihrer Söhne Henricus, Johannes, Burghardus, Ernestus u. Robertus dem Komthur und den Brüdern des Hospitalhauses St. Johannes in Stenvorde eine jährliche Rente von 6 Solidi aus ihrem Hause und ihrer fabrica in oppido Bylrebeke sita, quod „wigbelde" dicitur, für $6^1/_2$ M., die aus dem zur Pietantie gehörigen Gelde bezahlt sind. Sie leisten Verzicht vor Gerhardus, Richter zu Billerbeck, und den

dortigen Schöffen Gerhardus Smydinc, Bernhardus Cremere, Bernhardus Ryngelere und Bodde, Sohn des Gernandus. Brand und anderes Unglück befreit den Besitzer der Hausstätte nicht von der Zahlung der Rente.

Z.: Conradus de Hameren, Wescelus de Kemenata, Engelbertus Dabeken, Statius de Wullen, Sweder Grynepeper Knappen; Johannes Faber, Gerhardus Smidinc.

Auf die Bitte der Verkäufer siegeln der Richter Gerhardus und der Ritter Gerhardus de Horst. Sgl. erhalten.

Anno . . . 1319 feria sexta proxima post Remigii.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 213 Nr. 138 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 9 Nr. 90.

1370.

1319 Oktober 9 (Avignon).

Zu den iudices conservatores, die vom Papst Johannes XXII. dem Johanniter-Orden gegeben werden, gehört der decanus Monasteriensis.

Datum Avenione VII idus Oktobris, pontificatus nostri anno quarto.

Nach den Regesten bei Mollat Nr. 10462 auf Grund des Avignonesischen Registerbandes 12 fol. 66—68 resp. Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 176 Nr. 24 aus einem Transsumt von 1320 zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. a. Nr. 33.

1371.

1319 Oktober 14.

Bischof Ludwig v. Münster tauscht den Ludolphus, Sohn des Winandus de Twichlo, seinen Ministerialen, gegen Johannes dictus Grip mit der Ludgardis, Aebtissin zu Vreden, aus.

Anno . . . 1319 dominica proxima post Gereonis et Victoris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 77 Nr. 65 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 208, 8[1]. Sgl. des Ausstellers ab.

1372.

1319 Oktober 20.

Theodericus de Baclo, commendator in Monasterio ordinis Theutonicorum ac provincialis per Westvaliam, bekundet, dass er und der Knappe Hinricus de Nienlande dem Deutschordenshause in Bremen ein Stück Land in Lewenburen geschenkt haben, von dessen Einkünften für die Schenker und alle Gläubigen an bestimmten Tagen Seelenmessen gehalten werden sollen.

Datum anno . . . 1319 in vigilia Undecim Milium Virginum.

Nach dem Druck im Bremischen U. B. II S. 200 Nr. 196 aus Or. zu Bremen.

1373.

1319 Oktober 29.

Vor dem Ritter Adolphus de Batenhorst, Drosten des Bischofs Ludwig v. Münster, verkaufen der Knappe Gotfridus dictus Benctorp und dessen Frau Megthildis dem Kapitel zu Beckum (Bekehem), für 20 M. Münst. Denare eine Hufe in Eclo nebst allem Zubehör, quod „in allerslachten nut“ dicitur, iure proprietatis pro mera proprietate, quod „vor eyn dorsclachtegen“ vulgariter nuncupatur. Es verbürgen sich dafür dem genannten Kapitel gegenüber und erklären sich ev. zum Einlager in Beckum bereit: Wigherus de Hesnen, Rudolphus de Hethvelde, Everwinus von der Borich, Gotscalcus de Walegarden, Knappen.

Actum et datum, presentibus . . .: Johanne de Hovele milite, Ottone de Roden, Gotfrido dicto Düren, Arnoldo dicto Papen, Theoderico de Batenhorst famulis, Theoderico de Berninch magistro burgensium in Bekehem et Luberto Stoten opidano ibidem ac aliis . . . anno . . . 1319 in crastino beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Or. Stift Beckum Nr. 32. Das Sgl. des Adolf v. Batenhorst ab.

1374.

1319 November 5.

Landfrieden zwischen dem Erzbischof von Köln als Herzog von Westfalen, den Bischöfen von Münster u. Osnabrück, ihren Stiftern und den Städten Münster, Osnabrück, Soest u. Dortmund.

Wi Henrik, van Godes genaden en archibiscop van Kolne, dot kundich allen den, de dissen bref seyt unde horet lesen, dat wi dor dat beste unses landes to Westfalen, unser man unde unser denestman unde alle dergener, de darinne wonachtig sint van der Wippere bet an de Wesere, sin overkomen eynes gemeynen lantvredes mit den eraftigen heren biscop Lodewige van Monstere, biscop Engelbrachte van Osenbrugge, mit der stat van Monstere, mit der stat van Osenbrugge unde mit er tvier gemeynen[1]) stichten, mit unser stat van Sost unde mit der stat van Dortmunde, denselven vrede to holdene sunder alle ergelist in allen voreworden, also hirna gescreven steit: Also dat wi vorgesprokenen heren unde en iewelic stat bi erme rechte unde bi erre alden wonafticheit bliven. Vortmer so wille wi dat, dat nin man de strate nog ninigen man ofte sin gut mit rove, mit brande ofte mit ieniger hande gewolt anverdigen sole, he ne do dat mit gerichte, ane dat, dat iewelic here deyt sinen luden, de eme to bewarene stat. Ok wille wi dat, dat men ninigen manne in de slot, de in dissen vrede horet, sal geleyde geven, sunder mallik kome unde vare oppe sin recht ane van geldes wegene. Vortmer oppe dat disse vrede stede, vast unde unverbroken blive, so verbinde wi vorgenomede Henrik, en archebiscop van Colne, uns, dat wi vif unde vertigh man mit orsen, mit unser stat van Sost unde mit unseme lande solen holden unde becostigen oppe unse aventure, to beschermene den vorgesprokenen vrede. Vortmer sal becostigen de vorsprokene biscop Lodewig van Monstere mit siner stat van Monstere unde mit sime ganzen stichte to dissen voresprokenen vrede dertich man mit orsen. Vortmer sal biscop Engelbracht van Osenbrugge mit siner stat van Osenbrugge unde mit sime stichte becostigen viftin man mit orsen. Ok sal de stat van Dortmunde becostigen vif man mit orsen. Dit sal mallik don oppe sine aventure. Were ok, dat es noth were, disse vorgenomden volgere to merrene, des solen macht hebben degene, de to dissen vrede gesvoren hebbet unde darto gesath sint. Were ok, dat en screy ume broke des vorgenomden vredes gesche, dem schreye solen volgen alle degene, de den horet unde vernemet, also verre alse dorren vor lives noth, unde dar en solen se nicht ane breken weder de heren noch weder er gerichte. Wolde aver darenboven se iman veden, des solde de lantvrede en behulpelik sin. Were ok, dat disse vornomde vrede verbroken worde, dar nin volgen ofte nin wapenscrey tohant na gesche, so solde men degene, de den vrede broken hedden, verboden to verten nachten under des vredes ingesegele, den broke to beterne na des vredes rechte. Were oc dan, dat ienig here ofte man disse vredebrekere husede oder hovede, de were also sculdich als de hantdedige man. Vortmer en solen nine heren ofte stede gelt oder denest nemen van vredebrekeren, of se begrepen werdet, mer se solen richten na des vredes rechte. Were ok, dat degene, de den vrede waren solen van der heren wegene unde ok der stede unde de darto gesvoren hebbet, dat de vorbodet worden van des vredes wegene, schege dan ienig schade ut oder to hus, dar sal men to don na vredes rechte. Vortmer sal de vrede en meyne ingesegel[2]) hebben, dat solen de van Sost erst waren ene mant van eres heren

wegene des archibiscop Hinrikes van Colne unde erre stat van Sost unde des gemeinen stichtes, de in dissen vrede horent. Darna de stat van Monstere ene mant van eres heren biscop Lodewiges wegene unde eres selves unde des gemeynen stichtes wegene. Darna de stat van Osenbrugge van eres heren biscop Engelbrachtes wegene und eres selves unde eres gemeynen stichtes wegene. Darna de stat van Dortmunde enen mant van erre stat wegene. Unde aldus sal dat ingesegel umegan under dissen veier steden, dewile dat disse vrede waret. Ok bi wilker stat dat ingesegel is, de sal magt hebben, to verbodene degene, de to den vrede horet, unde daghe to leghene, war se wenet, dat it nutlic si. Vortmer degene, de gesat werdet, den vrede to warene, unde dar gesvoren hebbet, de solen macht hebben, na rade der heren unde der ver stede, de to dem vrede horent, to untfande in dissen vrede, de den vrede nutlic sint. Vortmer so sal disse vrede anstan des nesten sunnendages vor sunte Mertins dage, do men talde van Godes gebort dusent iar drihundert iar in deme negentinden iare, unde sal waren van des hiligen Karstes dage darna over drie iar. Vortmer sint wi vorgenomde archibiscop Hinric van Colne in Westfalenlande to allen tiden nicht wesen mogen, so bevele wi deme edelen manne greven Rotbrachte van Virneborg, unseme neven unde unseme marschalke van Westfalen, unse gewolt, den vornomden vrede van unser wegene to hodene, to sverene unde to holdene, geliker wis, als wi dat selven don solden, also dat he en hodere and en beschermere si be dissit de Lippe des vredes in unseme hertogrike. Unde wi vorgenomde greve Rotbragt van Verneborg, en marchalk in Westfalenlande, bekennet, dat wi uns underwunden hebbent, dissen[3]) lantvrede to warene, unde darto gesvoren hebbet, als an dissen bref gescreven is. Oc sole wi greve Rotbragt van Verneborg macht hebben, to richtene in unses heren hertochrike, wat sik belopt van vredebrokes wegene na rade der stat van Sost unde der stat van Dortmunde mit minne ofte mit rechte, mit willen des clegeres, unde dat sal geschen binnen vertin dagen. Were ok dat, dat wi des nicht vermochten, so sole wi dat vervolgen na des vredes rechte. Vortmer so sal de vorgenomde biscop Lodewich van Monstere deselve gewolt unde macht, de wi greve Rotbragt van Virneborg hebbent in deme hertochrike unses heren des archibiscopes Hinrikes van Kolne, hebben in sime hertochrike unde in deme stichte van Osenbrugge na rade des biscopes van Osenbrugge, siner stat van Osenbrugge und der stat van Monstere. Vortmer wat er disseme dage to rove ofte to brande komen is, des en sal de lantvrede nicht to richtene hebben ofte to donde. Vortmer bekenne wi archibiscop Hinrik van Colne: Were dat unse neve greve Rotbragt van Virneborg, unse marschalc, unse amet upgeve oder uns avegenge mit dode ofte mit anderen saken, wene wi dan settet in sine stat, de sal datselve don unde sal deselve macht hebben to disseme vrede, de he hadde in unseme hertochrike. Vortmer were, dat degene, de wi vorgenomden heren unde wi ver stede to dissen vrede gesath hebbet unde den gesvoren hebbet, ener volge ofte enes rechtes nicht overkomen kunden, war de meste menie tovelle, dat solde vortgan in allen dingen. Vortmer were, dat inich here van dissen vorgenomden heren oder disser stede, de hir bescreven sin, ene clage brochte vor degene, den de vrede bevolen is, de solen ere clage don unde gan emphor unde laten sic de anderen beraden ume de clage. Vortmer were ienich man van allen dengenen, de nu in disseme vrede sint ofte hir na herin komen mogen, de anders dede dan also, alse dise vorgenomde vrede bescriven is, unde darume angesproken worde van dengenen, de dissen vrede gesvoren hebbent to bewarene, wolde he dar icht weder spreken, des solde he naer wesen to overgande na seggene der mesten menie, alse hir vorgesproken is, dan he es sik were to unseghene. Vortmer wi bischop Lodewig van Monstere unde wi biscop Engelbragt van Osenbrugge sveret unde lovet, alle disse voregesprokenen stucke ande dinc vast unde stede to holdene. Darumbe hebbe to enen orkunde dissen bref besegelet mit unsen ingesegelen, de ingesegelet oc is mit ingesegelen der eraftigen heren des archibiscops Hinrikes van Kolne unde des greven Rotbrachtes van Verneborg unde der stede van

Monstere, Osenbrughe, Sost unde Dortmunde. Disse bref is gegeven des manendages vor sunte Mertines dage in deme iare van Godes bort, dat hirvor bescriven ist.

Stadt-Archiv zu Osnabrück II C Nr. 353. Grossartig ausgestattete Copie des 15. Jhd. ohne Spuren einer Besiegelung. Eine zweite sprachlich stark abweichende, inhaltlich sich aber bis auf die 2 in den Anmerkungen notierten Stellen deckende gleichzeitige Copie im Stadt-Archiv zu Dortmund Nr. 156. Gedr. nach der Osnabrücker Vorlage Friderici-Stüve I S. 225 Nr. 65. Nach der Dortmunder Copie gedr. 1) Fahne, Dortmund I S. 101 Nr. 80; 2) Rübel I S. 261 Nr. 377. Regesten 1) Böhmer, Additamentum tertium ad regesta imperii S. 415 Nr. 408; 2) Hansisches U. B. II S. 143 Nr. 345. Erwähnt 1) Nieberding II S. 55; 2) Stüve, Osnabrüek I S. 174; 3) Stüve, Gogerichte S. 104; 4) Mendthal S. 33; 5) Grauert S. 22, 75, 143, 144, 148; 6) Jansen S. 109, 116 u. 133—4; 7) Korte, Das Westfälische Marschallamt (Münsterische Dissertation. Münster i. W. 1909) S. 30 u. 34. Vgl. auch S. 21 u. 26.

[1]) *Hier folgt in der Dortmunder Vorlage „stede und".*

[2]) *Ein Landfriedenssiegel wird bereits 1309 erwähnt. Vgl. Seibertz, U. B. II S. 51 Anm. 35.*

[3]) *Von „dissen" bis „macht hebben" fehlt in der Dortmunder Vorlage.*

1375.

1319 November 5 (Münster).

Die Knappen Adolfus de Wederden u. Machārius de Stocowe bekunden, das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof gegen den Wortlaut einer auch von genanntem Kapitel mit besiegelten Urkunde handeln würde. Dieselbe handelt super quibusdam redditibus nostris pro XL octo marcis denariorum Monasteriensium legalium iusto pignoris titulo obligatis et in restaurum [et] recuperationem dampni necnon captivitatis nostre ex bonis infrascriptis legitime assignatis, videlicet de curia dicta Lutenhem, sita in officio Bilrebeke, XXX solidos, item de curia dicta Schollo XII solidos, item de curia Broke IX solidos, item ex molendino dicto thor Loghe IX solidos, quorum summa se extendit ad quinque marcas monete prenarrate.

Datum Monasterii anno . . . 1319 feria secunda post festum Omnium Sanctorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 323 Nr. 63.

Für die Aussteller siegelt der Ritter Gerhardus de Wederden.

1376.

1319 November 9.

Der Mönch Welderus von Marienfeld lässt im Auftrage seines Klosters ein durch den Notar und Münst. Kleriker Wilhelmus dictus de Odinch aufgenommenes Transsumpt der Bulle des Papstes Johannes XXII. vom 5. Januar 1319 aus Avignon („Cum nonnulle ecclesiastice persone". Datum Avinione non. Januarii, pontificatus nostri anno tertio.[1])) über die Einkünfte erledigter geistlicher Beneficien während des ersten Jahres noch durch den Bischof Ludwig v. Münster besiegeln.

Z.: Everhardus de Altena canonicus Angariensis, Johannes Drentorp, Henricus Divitis et Henricus dictus Tole cives Monasterienses et alii.

Copiatum, transscriptum et exemplatum anno . . . 1319, indictione tertia, quinto idus Novembris in camera et presentia notarii . . .

Or. Marienfeld Nr. 481. An weiss-grünen und roten Zwirnsfäden das Sgl. des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3). Ausserdem das Zeichen des Notars.

[1]) *Vgl. Sauerland I Nr. 508.*

1377.

1319 November 11.

Otto vir nobilis de Ahus bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Margareta und seiner Töchter Sophia, Gostya u. Margareta sowie seiner sonstigen Erben die Hufe Luttikenwalgarden im Kspl. Everswinkele bei der Brücke Ebbedeschebrugge, qui a nobis homagii iure teneri consuevit, dem Magister Florentius, Kanonikus an St. Martini zu Münster, für 5 M. Münst. Denare zu dauerndem Eigentum verkauft hat und sich dafür verbürgt.

Actum et datum anno . . . 1319 ipso die b. Martini episcopi hyemalis.

Otto siegelt wegen Siegelkarenz seiner Angehörigen allein.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 78. Gedr. nach derselben Copie Niesert, U. S. V S. 377 Nr. 101. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 30.

1378.

1319 Dezember 11.

Ecbertus, Subprior und Stellvertreter des Priors des Prediger-Ordens zu Wesel, und der ganze Konvent daselbst bekennen, dass sie an der den Beginen (puellis) s. Jacobi in Coesfeld (Cosveldia) gehörigen Hausstätte, auf deren Grund ihr Kloster gebaut ist, kein Eigentumsrecht haben, sondern dieselbe gegen einen jährlichen Erbzins von 12 Denaren Soester Münze besitzen. Sie versprechen, die Hausstätte nicht zu erweitern, und nehmen die Bürgermeister, Ratsherren u. Bürgerschaft zu Wesel zum Dank für die ihnen bei ihrer Niederlassung daselbst erwiesene Förderung in die Gemeinschaft aller guten Werke ihres Konvents auf.

Datum anno . . . 1319 in die b. Damasi pape.

Or. Fr. Münster Nr. 369. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Konvents.

1379.

1319 Dezember 16.

Der Ritter Johannes de Dynclage, Droste in Vechta, sowie die Burgmänner daselbst bekunden, dass vor ihnen die Gebrüder Johannes, Liborius, Marquardus u. Albertus dicti Spric, gleichfalls Burgmänner zu Vechta, zugleich im Namen ihrer Erben 2 Erben (domos) zu Walsen (Walsele) im Kspl. Barnstorf (Bernestorpe) nebst Zubehör dem Edelherrn Rodolphus de Depholte und dessen Erben zu erblichem Besitz verkauft haben, reservaturi intra se pheodum dictarum domorum, quamdiu nobili viro domino de Depholte et suis heredibus placuerit . . . Cuius tamen pheodi resignationem facient in manus supremi domini pheodi, quandocunque a iam dicto nobili et suis heredibus fuerint ad hoc moniti vel nichilominus requisiti. Insuper fratres predicti, huiusmodi resignatione nec facta neque terminata, secundum modum iam dictum tenentur, porrigere in pheodo domos predictas omnibus, quibus predictus nobilis vel sui heredes requisierint porrigendas.

Datum anno . . . 1319 dominica post Lucie virginis.

Or. St.-A. Hannover: Diepholz Nr. 18. Sgl. der Aussteller ab. Gedr. v. Hodenberg, Diepholz S. 11 Nr. 19.

1380.

1319 Dezember 18 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er den opidanis in Lünne (Haselünne) quandam arcem in opido eorum, sitam iuxta domum domini Trekelo, ad usus eorum überlassen habe. Gleichzeitig gibt er universis castellanis in Lünne plenam licentiam et auctoritatem suscipiendi[1]) ex parte nostra ministeriales

et cives pro utilitate ecclesie Monasteriensis et nostra, utendo nihilominus iure eorum antiquo, [quod] a nostris predecessoribus hactenus habuerunt.

Actum in Monasterio et datum anno . . . 1319 feria tertia proxima post profestum Lucie virginis.

Nach dem Druck bei Behnes S. 633 Nr. 27 aus verlorenem Or. zu Haselünne. Vgl. auch a. a. O. S. 72. Erwähnt Diepenbrock S. 176 u. 205.

[1]) *statt „suscipiendo" bei Behnes.*

1381.

1319 Dezember 21 (Münster).

Der Mönch Welderus von Marienfeld lässt im Auftrage seines Klosters ein durch den Notar sowie Münst. Kleriker Wilhelmus dictus de Odinch aufgenommenes Transsumpt der Bulle des Papstes Johannes XXII. vom 23. Juni 1319[1]) *auch noch durch den Bischof Ludwig v. Münster besiegeln.*

Z.: Hermannus de Boderike canonicus ecclesie Monasteriensis, Remboldus clericus, Nicolaus dictus Kloppekiste famulus, Johannes de Beveren civis Monasteriensis et alii.

Acta sunt hec anno . . . 1319 indictione tertia . . . prope paradisum ecclesie Monasteriensis duodecima kalendas Januarii, mensis Decembris.

Or. Marienfeld Nr. 482. An weissen Hanffäden das Sgl. des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3); ausserdem das Zeichen des Notars.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1344.*

1382.

1319 Dezember 21.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung der nobiles und ministeriales seiner Diöcese von dem Grafen Johannes in Benthem 550 M. Münst. Denare erhalten habe. De quibus denariis contulimus nobili domino Ottoni de Ahus ducentas marcas ex parte dominii de Lon per nos ecclesie nostre emendo comparati; item trecentas et quinquaginta marcas residuas idem nobilis Johannes comes in Benthem nobis et ecclesie nostre ex parte dotis domine Methildis uxoris sue quitavit et persolvit nobili domino domino Symoni de Lippea (!), cui nos una cum ecclesia nostra in dictis denariis videlicet trecentis et quinquaginta marcis ex parte venerabilis domini Everhardi, quondam Monasteriensis ecclesie episcopi pie memorie[1]), *iure tenebamur persolvendis. Pro quibus denariis sic receptis et expositis, prout dictum est, prefatum nobilem Johannem comitem in Benthem infeodavimus duobus iudiciis a nobis et ab ecclesia nostra dependentibus, iudicio scilicet in Buren (Emsbüren) cum aliis bonis, que a nobis et ab ecclesia nostra dinoscitur actenus tenuisse, ad petitionem et resignationem Hugonis dicti Beren famuli, quia a nobis et ab ecclesia nostra sicut et omnes antecessores sui parentes in dicto iudicio fuerat infeodatus. Preterea sepedictum Johannem comitem in Benthem nobilem, hominem ecclesie nostre, propter prenominatam summam pecunie infeodavimus et infeodamus per presentes cum aliis suis bonis, iudicio in Northorne (Nordhorn), quod de iure per mortem Hermanni Dapiferi famuli dinoscitur nobis et ecclesie nostre vacasse et vacare; cuius iudicii prescripto nobili Jo[hanni] comiti in Benthem et suis heredibus pre omnibus iuri parere volentibus nos et ecclesia nostra warandiam prestabimus plenariam adque (!) firmam. Insuper presentibus promittimus Johanni nobili comiti in Benthem et suis heredibus sepedictis, nos una cum ecclesia nostra, rebus et corporibus assistere, si necesse fuerit, contra quoscunque impetere vel impugnare ipsos volentes quoquo modo de iudicio quolibet sepedicto.*

Presentibus nobili viro domino Ottone de Ahus, Bernhardo Bitter milite, domino de Kesterborgh canonico Monasteriensi, domino Borchardo decano ecclesie s. Martini Monasteriensis et Henrico de Welleberch dicto ac aliis quam pluribus clericis et laycis fide dignis . . .

Datum anno . . . 1319 die Thome apostoli.

Or. Fürstl. Archiv zu Burgsteinfurt II. Rep. A. 3 a 2. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. 1) Nünning S. 351; 2) Jung S. 114 Nr. 58. Regesten 1) Preuss u. Falkmann II Nr. 650; 2) Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 83 Nr. 3. Erwähnt v. Raet S. 106; Tross, Wochenblatt S. 172; v. Ledebur, Archiv XI S. 299; Erhard, Münster S. 155; Stüve, Gogerichte S. 42; Tibus, Gründungsgeschichte S. 191, 261 u. 925.

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 1270 u. 1664.*

1383.

1319 Dezember 21.

Graf Otto v. Tekeneborch bekundet, dass der Knappe Conradus de Horne, dessen Gattin Rixa sowie Thidericus, Rod[olfus], Engele, Tale u. Telse, beider Kinder, vor ihm dem Kloster Gravenhorst mit Rixa, des erwähnten Conradus Tochter, Getreiderenten aus dem Erbe Wichering zu Katenhorne und aus einem zum Amt Nordwalde (Nortwolde) gehörigen Erbe zu Wadelheim (Wadelhem) — beide Erben liegen im Kspl. Rheine (Rene) — zu dauerndem Besitz gegeben haben.

Datum anno . . . 1319 die Thome apostoli.

Or. Gravenhorst Nr. 87. Das vom Pgtstr. abgefallene Sgl. des Ausstellers liegt bei (W. S. Tf. 20, 7).

1384.

1319 Dezember 23.

Johannes nobilis comes de Benthem befreit unter Zustimmung seiner Frau und Erben die dem Bischof v. Münster und dessen Kapitel gehörigen mansionarios seu casarios . . . existentes sub iuridictione iudiciorum nostrorum in Buren (Emsbüren) et in Northorne (Nordhorn) davon, ut ad fodiendum, comitandum, quod „nayaghen" dicitur, necnon servandum iudicium, quod vulgo „godinch" appellatur, . . . nullatenus exigantur, volentes nichilominus, hec tria suprascripta predictis hominibus a nobis et nostris successoribus perpetue inviolabiliter observari.

Datum anno . . . 1319 die dominica post Thome apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 370. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 21, 5). Gedr. (in deutscher Uebersetzung) Nünning S. 353; (lat.) Kindlinger, Beiträge III S. 334 Nr. 125; Niesert, Beiträge II S. 152 Nr. 57; Niesert, U. S. V S. 143 Nr. 42. Regest Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 83 Nr. 4. Erwähnt v. Raet S. 106; Sommer S. 244; v. Ledebur, Archiv XI S. 300; Möller, Bentheim S. 174; Tibus, Gründungsgeschichte S. 904.

1385.

1319 Dezember 28 (Münster).

Privileg des Bischofs Ludwig v. Münster über die Gerichtsbarkeit zu Ahlen.

In nomine Domini amen. Evanescunt simul cum tempore, que geruntur in tempore, nisi recipiant a voce testium aut a scripti memoria firmamentum. Hinc est, quod nos Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, notum facimus omnibus hanc litteram intuentibus, quod nostris civibus in Alen discretis viris et honestis quandam gratiam contulimus specialem, videlicet, quod nemo eos ad iudicium debet vel poterit evocare, sive sit gograviale vel vriggraviale vel quodlibet alterius generis iudicium, quod ad nostram dyocesim dicitur pertinere, iudicio nostro ecclesiastico dumtaxat excepto. Nam predictos nostros cives in Alen commorantes tales habere volumus, quod, si aliqui ipsos incusare voluerint, eisdem coram iudicio in Alen satisfacere debent in gratia vel in iure. Insuper nos apponimus, quod gogravium nostrum, quicunque pro tempore fuerit, talem habere volumus, quod, si aliquod mandatum sibi ex alieno iudicio directum fuerit, quod nemini iudicium gograviale ex parte nostri intimabit. Unde ne id, quod a nobis factum est

ad gratiam, ab aliquibus in posterum revocetur, presens scriptum sigilli nostri munimine ipsis dedimus roboratum. Datum Monasterii anno Domini M°CCC°XIX° ipso die Innocentum.

Or. Stadt Ahlen Nr. 5. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 332 Nr. 124. Erwähnt Gengler, Cod. iur. municip. S. 16; Lenfers S. 17; Lindner S. 46.

1386.

Um 1320.

Bürger-Verzeichnis der Stadt Coesfeld.
Darpe, Coesfelder U. B. II, 1 S. 1 ff.

1387.

1320.

Einkünfte-Verzeichnis des Kapitels an St. Ludgeri zu Münster aus dem Jahre 1320.
Gedr. Darpe, Cod. trad. V S. 60—79.

1388.

1320.

Littera Ludolphi et Hermanni Palster, worin dem Stift Borghorst ihr Recht an dem Erbe Wuwerking in der Bschft. Wilmsberg abgetreten wird.

Nach Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 29 Nr. 21 auf Grund eines Regestes im Repertor der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld zu Tit. III Fach 8 Paket 10 Nr. 15 h (Stift Borghorst) mit dem Vermerk „fehlt". Desgl. Regest ibidem in dem Repertor von 1796 (Tit. VI Paket 111 Nr. 238) S. 160 (liest „Wulverkinck").

1389.

1320.

Hermannus Monachus, Gerhardus de Welsclo, Gerhardus Ketelhůt und Herbordus de Langenhove, Schöffen in Bocholt, bekunden, dass vor ihnen Gerhardus dictus Hoyking ausgesagt hat, er sei hinsichtlich seiner Forderungen aus den Gütern Hoyking durch Hadewigis, Witwe des Herbordus dictus Bueth, zufriedengestellt.

Anno . . . 1320.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 51 Nr. 9 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 148, 1. Schöffensiegel.

1390.

1320 Januar 5.

Hermannus vir nobilis burcgravius in Stromberg verpfändet für 100 M. mit Einwilligung seines Sohnes Hinricus dem Knappen Rodeherus de Bokenevorde, dessen Frau Beatrix und deren Sohn Ludolphus den Hof Caldehof zu dem Recht, wie er denselben vom dominus Lyppensis besass, weiter den Hof in Pöpsel (Poppincsele) mit dessen Meier und seiner Frau, endlich das Erbe in Frielinghaus (Vrilinchusen) mit Johannes dictus Hamer.

Datum anno . . . 1320 in vigilia Epiphanie Domini.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 89. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 26, 8. Umschrift verdorben) und seines Bruders Ludolphus borchgravius in Stromberge (W. S. Tf. 26, 10).

1391.

1320 Januar 11.

Graf Otto in Ravensberg verspricht, baldigst die von seinen Amtmännern in die Güter des Klosters Marienfeld gemachten Eingriffe wieder gut zu machen, cum nichil iuris habeamus in bonis et in hominibus monasterii iam predicti.

Datum feria sexta infra octavas Epyphanie anno . . . 1320.

Or. Marienfeld Nr. 484. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 9).

Eine zweite Ausfertigung, von der das Sgl. abgefallen ist, liegt bei.

1392.

1320 Januar 13.

Der Knappe Fridericus dictus Voghet zu Warendorpe bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Mechtildis einst seinem Bruder Ludolfus dictus Voghet seine vor Warendorf gelegenen Aecker nebst einer Wiese, deren Ertrag Ludolf's Mutter Gostia geniesst, für 70 M. Münst. Denare verpfändet hat. Der Bischof v. Münster nimmt als Lehnsherr in Gegenwart von Bürgermeister u. Ratsherren von Warendorf den Verzicht entgegen und belehnt mit den Aeckern und der Wiese den genannten Ludolf. Hierauf verkauft Friedrich aus Geldmangel seinem erwähnten Bruder Ludolf und dessen Frau Landeradis sowie ihren Erben die erwähnten Besitzungen für 110 M. Denare, bedingt sich aber für den Fall, dass er die genannte Gostia überlebt, eine nachträgliche Erhöhung des Verkaufspreises aus.

Datum et actum presentibus Johanne de Ostenvelde milite et Rodolfo de Langhen famulo, Luberto dicto Rensingh, Johanne Lambrachting, Arnoldo de Molendino ac multis aliis fide dignis anno . . . 1320 ipso die octavarum Epiphaniae Domini.

Copie des 19. Jhd. in Msc. VII, 3509 fol. 140. (Jetzt im St.-A. Osnabrück.)

1393.

1320 Januar 25.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm Johannes sacerdos de Warendorp dictus de Honhorst, Kanonikus an St. Martini zu Münster, bekannt hat, für sein und seiner Eltern Seelenheil dem genannten Stift aus den zu den Gütern Ydenbroke[1]) gehörigen Feldern u. Aeckern eine Getreiderente iure proprietatis, quod vulgo „recht eghen" dicitur, geschenkt und allen Ansprüchen darauf entsagt zu haben. Der Bischof bestätigt diese Ueberweisung.[2])

Datum et actum anno . . . 1320 in die Conversionis b. Pauli apostoli.

Copien des 14. resp. 16. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 77 resp. I, 72 fol. 521' (A).

[1]) *A Idenbroekes.*

[2]) *Die Rente, welche geschenkt wird, ist die, welche der Kanonikus Johannes am 6. Juni 1314 erworben hat (Vgl. oben Nr. 881).*

1394.

1320 Februar 5.

Bischof Ludwig v. Münster bescheinigt, dass die Städte Warendorf, Beckum, Ahlen, Coesfeld, Bocholt u. Borken ihm 1100 M. geliehen haben. Er bestätigt ihre Rechte und verpflichtet sich, ihnen bis zur Rückzahlung des Darlehns keine Schatzung aufzulegen.

Wi Lodewich, van der ghenade Godes biscop to Monstere, don kundich allen denghenen, de dessen bref sien unde horen lesen, dat wi sculdich sin den scepenen und den borgheren to Warendorpe, Bekeheym, Alen, Cosvelde, Bocholte und to Borken ellevenhundert marc Monsterslaghener

penninge, ghenghe und gheve, die sie uns ghelenet hebben, und die in unse und unses stichtes nut und bederf sin ghekard na rade unses . . capiteles, . . edeler manne, manne, denestmanne und der scepenen van Monstere, also besceydelike, dat wi oder unse nakumelinghe die vorbenomeden stede nicht scatten oder umme bescattinghe bidden oder vorunrechten sulen, wi oder unse nakumelinghe hebben en de ellevenhundert marc vorgolden. Ouch sule wi und unse nakumelinghe de vorbenomeden stede in eren olden rechte unde er olden wonede laten besitten. Des hebbe wi to eynen orcunne und to eyner[1]) stedicheit den vorbenomeden steden dessen bref ghegheven beseghelet mit unsen ingheseghele und unses stichtes ingheseghele. Und wi . . domdeken und . . capitel des vorbenomeden stichtes hebben to eynen orcunne der vorghescrevenen rede und unses vulbordes des stichtes inghesegel an dessen bref ghehangen. Desse bref is ghegheven na unses heren Godes ghebord in den dusendesten drehunderdesten twintighesten iare to sante Aghaten dage der juncvroven.

Or. Fr. Münster Nr. 372. An roten Seidenfäden die verstümmelten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. nach einer zweiten Original-Ausfertigung im Stadt-Archiv zu Coesfeld Nr. 36 Darpe, Coesfeld. U. B. 1 S. 34 Nr. 25 (A).

[1]) *A er.*

1395.

1320 Februar 16.

Der Official der Curie zu Münster bekundet, dass vor ihm Emegardis, Mechildis et Alheydis sorores dicte de Toden, Gertrudis et Engela de Rene ac Gertrudis, mater earundem dicta Sannaka, Sophya, Leneca, Mechildis de Hammone, Sophya dicta de Bachus, Gertrudis de Borghorst, Margareta de Telghet, Fibba, filia dicti Oren, Elizabet uppen Brinke et soror sua Webela, Ebela et Alheydis de Costerinch, puelle de domo bagghinarum apud s. Martinum Monasteriensis civitatis, bekannt haben, für 66 M. Münst. Geldes ihre Aecker extra portam Horster et extra portam s. Servatii et extra portam Jodevelde Münsters dem Kloster Marienfeld zu dauerndem Besitz verkauft und sich dafür verbürgt zu haben. Die Resignation geschieht in die Hände des Welderus als Vertreters des Klosters Marienfeld.

Z.: Wernherus de Grevene et Cristianus scolaris noster et alii.

Datum et actum anno . . . 1320 sabbato ante dominicam, qua cantatur Invocavit.

Or. Marienfeld Nr. 485. An weissen Zwirnsfäden das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Brustbild eines Bischofs. Sigil(l)um curie Monasteriensis) mit Rücksgl. (Paulus. S. offici[alis] curi[e] Monast[eriensis]).

1396.

1320 Februar 24.

Revers des Werner v. Graz wegen 2 ihm und seinen Erben auf 10 Jahre von dem Grafen Otto v. Tecklenburg u. Dale verpfändeter Besitzungen im Kspl. Wüllen. Bei nicht erfolgter Einlösung haben Werner und dessen Rechtsnachfolger Anspruch auf Belehnung mit denselben.

Nos Wernherus miles de Graz, uxor nostra, Go[defridus], Wernherus et Albertus ceterique nostri heredes universis, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod nos, habito quodam contractu cum Ottone nobili viro comite de Thek[eneburg] et de Dalen datisque litteris super hoc, nos ad ea, que in eis continentur, fide data, promisimus observare. Quarum tenor talis est: Nos Otto vir nobilis comes in Thek[eneburg] et in Dalen universis, ad quos presentes littere pervenerint, volumus esse notum tenore presentium protestando, quod nos de pleno consensu et libera voluntate Kuneg[undis], nostre collateralis, obligavimus et presentibus obligamus domino Wernero militi de Graz, uxori et suis veris heredibus pro centum quadraginta sex marcis

denariorum Brabantinorum, grosso Turonense pro quatuor computato, curtem nostram dictam Rodhardinghof et domum dictam Boyng, sitas in parrochia Vullen, cum attinentiis ac obventionibus suis universis modis et conditionibus infrascriptis, ita videlicet, quod infra decem annos computandos a festo beati Michaelis futuro proximo quolibet die et anno festi Michaelis dicta bona redimere poterimus pro summa pecunie superius annotate. Preterea, si nos dicto [domino][1]) Wernero, uxori aut heredibus quocunque tempore quinquaginta marcas dicti pagamenti persolverimus, tunc tertia pars pensionum et obventionum dictorum bonorum nobis cedet. Similiter si postea predictis alias quinquaginta marcas persolverimus, tunc due partes pensionum et obventionum predictorum bonorum nobis dabuntur. Tertia autem pars pensionum et obventionum eisdem dabitur, quousque extunc quadraginta sex marce monete predicte integraliter fuerint persolute. Ceterum est adiectum, quod dictus dominus Wernerus vel sui heredes in homines ad dicta bona pertinentes nullam facient exactionem aut petitionem, nisi hoc ex scitu et consensu nobilis viri domini Ottonis de Ahus, domini de Ottenstene, specialiter peragatur; extunc autem dictas exactiones aut petitiones, si que facte fuerint, nobis computabunt et computatas de principali summula defalcabunt. Est etiam adiectum, quod, quia dicta redemptio post decennium exspirabit, nono anno elapso, dictus Wernerus, uxor aut heredes ad presentiam nostram accedent intimando, quod post annum decimum dicta bona redimere non poterimus nec in eisdem ius aliquod vendicare, preterquam quod alter eorum a nobis, qui pro tempore vixerit, ipsa bona iure homagio tenebit et inpheodabitur de eisdem iure herwadii; nobis salvo verum, si dictus dominus Wernerus, uxor, heredes aut presentium conservator nono anno, ut predicitur, elapso, nobis de redemptione nullam fecerint mentionem, extunc, decimo anno elapso, adhuc alius annus nobis cedet futurus proximus redimendi et, quandocunque nobis post novum annum elapsum de redemptione facienda mentio facta fuerit, extunc semper annus futurus ad redimenda bona predicta nobis cedet pro pecunia non recepta. Et quia ipsum dominum Wernerum iure homagio de dictis bonis inpheodavimus, vocati fuerunt testes, qui interfuerunt huic contractui videlicet Otto dominus de Ahus, dominus de Ottensteyne, Lud. (!) dictus Hake, Hugo de Horne, Alex[ander] de Langen, Johannes de Kappelen, Bernhardus de Zeibelingen, milites, Herm[annus] de Bramhorne, Herm[annus] de Langene, Wolterus de Holthusen et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillo Kuneg[undis], uxoris nostre predicte, presentibus est appensum. Datum anno Domini M°C°C°C°XX° ipso die Mathie apostoli. Et nos Wernherus predictus pro nobis, uxore et heredibus nostris prenotatis omnia et singula premissa sub sigillo nostro presentibus appenso recognoscimus esse vera. Datum die et anno predictis.

Or. Grafschaft Tecklenburg Nr. 16 a. Sgl. sämtlich ab. Erwähnt Tross, Wochenblatt S. 172 u. Philippi, Dale S. 426.

[1]) *„domino" statt „dicto" des Or.*

1397.

1320 März 4 (Osnabrück).

Bischof Engelbertus v. Osnabrück erklärt, mit dem Edelherren Symon v. d. Lippe ein Schutz- u. Trutzbündnis eingegangen zu sein. Er verpflichtet sich unter andern: Si reverendus pater et dominus noster dominus . . archiepiscopus Coloniensis seu conservatores pacis concepte per eundem dominum archiepiscopum Coloniensem, . . episcopum Monasteriensem, comitem de Vyrneborch aliasque civitates et oppida[1]) guerras domino de Lippia moverint, in hoc domino de Lippia nostra dyocesis auxilium non prestabit.

Acta sunt hec presentibus . . . Symone thesaurario, Johanne scolastico ecclesie nostre, Frederico, s. Johannis Osnaburgensis et magistro Hermanno, Brameschensis ecclesiarum prepositis,

Thiderico dicto Stempel, Liborio de Alen, Giselberto et Johanne dictis Bere, Godescalco dicto Weneht, Amelingo de Varendorpe militibus.

Datum Osenbrugge anno . . . 1320 quarto nonas Martii.

1) Concept im Archiv des Domkapitels zu Osnabrück. 2) Copie des 18. Jhd. im 4. Band des Henseler'schen Msc. pag. 203 (Eigentum des städtischen Gymnasiums zu Osnabrück). Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 653. Vgl. Stüve, Osnabrück I S. 174.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1374.*

1398.

1320 März 4 (Osnabrück).

Symon Edelherr v. d. Lippe bekundet, mit dem Bischof Engelbertus v. Osnabrück ein Schutz- u. Trutzbündnis abgeschlossen zu haben. Unter andern verpflichtet er sich: Contra conservatores pacis concepte per reverendos dominos archiepiscopum Coloniensem, episcopum Monasteriensem, comitem de Verneborch aliasque civitates et oppida[1]) *a domino episcopo Osnaburgensi et sua dyocesi nullatenus auxilium requiremus.*

Acta sunt hec presentibus domino Henrico scolastico ecclesie Monasteriensis, fratre Hogero de Sterrenberghe, domino Ludolfo burchgravio in Strombergh, Conrado de Avenstroth, Goscalco dicto Wendh militibus.

Datum Osenbrugge anno . . . 1320 quarto nonas Martii.

Or. Archiv des Domkapitels zu Osnabrück (2 Ausfertigungen). An Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18). Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 653 Anm.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1374.*

1399.

1320 März 10.

Synodal-Statut.

Coram nobis Luberto de Langen, Dei gratia[1]) decano Monasteriensi, sacre[2]) synodo generali auctoritate[3]) reverendi in Christo patris et domini, domini Ludowici Monasteriensis episcopi sub anno Domini M°CCC°XX feria secunda proxima post dominicam Letare presidentibus extitit diffinitum per sententiam diffinitivam et ab omnibus circumstantibus approbatum[4]), quod, quicunque inquilinus domus alicuius colit agros alterius domus deserte, tenetur, tam de sua quam de alia domo deserta plebano suo annonam missalem debitam assignare, et quod casarius quicunque habens aratrum pro agris colendis etiam eidem annonam missaticam solvere tenetur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno et die predictis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 240' (A). Unvollständige Copie des 18. Jhd. Fr. Münster Nr. 343 a fol. 15' (B) und Msc. II, 8 pag. 108 (C). Gedr. Niesert, Beiträge I S. 62 und zum Teil Krabbe S. 217 § 9 für 1323.

[1]) *„Dei gratia" fehlt in B u. C.* [2]) *A sacra.* [3]) *„auctoritate" fehlt in A.* [4]) *B approbatam.*

1400.

1320 März 13.

Die Aebtissin Oda und der Konvent in Methelen geben dem Brunsteno, plebano ecclesie nostre, proprietatem quorundam agrorum sitorum iuxta villam Methelen, quos a Bernhardo dicto de Velthus propriis suis denariis emit et comparavit, mit der Berechtigung, quod, si idem Brunstenus dictos agros vendere vel alienare ecclesie nostre voluerit, sepedictos agros persone tali resignabit et assignabit, que quidem eosdem a nobis iure et loco homagii habebit et nos eandem infeodabimus, mora qualibet procul mota.

Anno . . . 1320 quinta feria post dominicam . . . Letare.

Nach dem Regest bei Schmitz, Steinfurt S. 338 Nr. 3 aus Or. in dem Kaplanei-Archiv zu Metelen. Das Sgl. der Aebtissin erhalten, das des Konvents ab.

1401.

1320 März 18.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass zwischen Burchardus, Dekan von s. Martini zu Münster, und dem Rektor Johannes der Kirche zu Darup (Dodorpe), Sohn des Ritters Friseler, super pensione trium marcharum denariorum Monasteriensium annis singulis de ipsa ecclesia in Dodorpe solvenda dicto decano et suis successoribus Streit bestand. Die zu Schiedsrichtern ernannten Lubertus[1]) de Langen, decanus, Eckebertus de Bentheim, vicedominus Maioris, archidyaconus in Dodorpe, et Gotfridus de Holthusen, prepositus s. Mauricii, ecclesiarum Monasteriensium entscheiden sich zu Gunsten des Dekans. Die Zahlung hat zu erfolgen bei Strafe der Exkommunikation, exceptione grandinis, sterilitatis terre aut excercitus generalis qualibet non obstante. Der Bischof und die Schiedsrichter siegeln.

Datum anno . . . 1320 feria tertia ante festum Palmarum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 10.

[1]) *statt „Rubertus" des Textes.*

1402.

1320 März 31.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt ein vom Kapitel des Martini-Stifts zu Münster erlassenes Statut über die Kollation erledigter Obedientien.

Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem cum noticia rei geste. Noveritis, quod constituti coram nobis dilecti in Christo decanus et capitulum ecclesie s. Martini Monasteriensis recognoverint, se quoddam statutum ordinasse et statuisse in capitulo suo sub forma infrascripta: Nos decanus et capitulum ecclesie s. Martini Monasteriensis universis, ad quos presentes littere pervenerint, cupimus fore notum, quod ad abolendam omnis controversie et questionis materiam, que iam dudum in ecclesia nostra super collatione obedientiarum inibi vacantium suborta fuerit et oriri poterit in futurum, de unanimi consensu canonicorum nostrorum hora capitulari ad hoc deputata ordinavimus et statuimus in hunc modum per presentes, ut, si quando aliquam obedientiam de ipsis obedientiis in ecclesia nostra predicta existentibus vacare quoquomodo contigerit, decanus ecclesie nostre, qui est vel qui pro tempore fuerit, una cum quatuor senioribus obedientias habentibus vel cum maiori parte earundem secundum conscientias suas conferre valeat eandem uni canonico nostro, persone tamen ecclesie nostre utili magis et valenti, salvis nichilominus ecclesie nostre et nobis amministrationibus faciendis de eadem temporibus ad hoc debitis et statutis, secundum quod hactenus in ecclesia nostra existit observatum. Insuper statuimus et ordinamus, ut quicunque canonicus ecclesie nostre, antequam de novo recipiatur ad tractatus capitulares, ad emendandos ornatus ecclesie nostre donet et assignet capitulo nostro duas marcas monete usualis. Quo statuto coram nobis ab eisdem decano et capitulo edito, ad petitionem eorundem ipsum statutum nostris litteris presentibus[1]) approbamus et confirmamus; non obstantibus privilegiis quibuscunque a predecessoribus nostris vel a nobis alias super hoc concessis, que presentibus revocamus, volentes hanc confirmationem nostram a quoquam inviolabiliter observari. In cuius rei testimonium tam nostrum quam dilecti capituli predicti sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum anno Domini M°CCC°XX° feria secunda post festum Pasche.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 64.

[1]) *„presentibus" übergeschrieben.*

1403.

1320 April 3.

Bischof Ludwig v. Münster verspricht, die Stadt Dülmen so lange nicht zu beschatzen, bis er die von derselben geborgten 80 M. zurückgezahlt hat. Er bestätigt weiter die Rechte der Stadt.

Wy Lodewich, van der ghenade Godes biscop to Monstere, dot kundich allen denghenen, de dessen bref sien und horen lesen, dat wi sculdich sin den scepenen und den borgheren to Dulmene achtentich marc Monsterslaghener penninghe, ghenge und gheve, die sie uns ghelenet hebben, und die in unse und in unses stichtes nut und bederf sin ghekard na rade unses capiteles, edelermanne, manne, denestmanne und der scepenen van Monstere, also besceydelike, dat wi oder unse nacumelinghe sie nicht scatten ofte umme bescattinge bidden oder vorunrechten sůlen, wi oder unse nacůmelinge en hebben dat gheld vorgolden. Ouch sůle wi und unse nakůmelinghe sie in eren olden rechte und er olden wůnede laten besitten. Des hebben wi to eynen orcunne und to eyner stedicheit unse ingheseghel mit unses stichtes ingheseghele an dessen bref ghehanghen. Und wi domdeken und capitel des vorbenůmeden stichtes hebben desselven stichtes ingheseghel an dessen bref ghehangen to eynen orcunne desser vorghescrevenen rede und unses vulbordes. Desse bref is ghegheven na unses heren Godes ghebord in den dusendesten drehunderdesten twintighesten iare des donredaghes in der alinghen weken na Passchen.

Or. Stadt-Archiv zu Dülmen Nr. 3. Sgl. ab. Copie des 19. Jhd. im St.-A. Münster: Stadt Dülmen Nr. 1 c. Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 206 Nr. 3. Erwähnt Tross, Westphalia Jahrg. 1825 Stück 13 S. 4 und Wiesmann S. 16.

1404.

1320 April 5 (Münster).

Der Notar und Münst. Kleriker Wilhelmus dictus Odi[nch] transsumiert auf Bitten des Priesters Henricus de Holthusen, Kanonikers zu Borchorst, und im Namen des Stiftes Mauritius bei Münster eine Bulle des Papstes Johannes XXII. aus Avignon vom 26. Januar 1317 („Dilectorum filiorum prepositi, decani et capituli“. Dat. Avin. septimo kal. Februarii pontificatus nostri anno primo). In dieser erhält der Scholastiker von St. Martini zu Münster den Auftrag, die dem Stift Mauritz entfremdeten Güter wieder beizubringen.

Datum, copiatum et exemplatum . . . anno . . . 1320, indictione tertia, . . . nonis Aprilis in camera . . . notarii . . ., presentibus Brunone Hermanninch vicario ecclesie Monasteriensis, Giselberto de Tekenburch et Hermanno subdiacono, [Hen?]rico decano apud s. Mauritium et aliis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 234. Text zum Teil unleserlich, weil fleckig.

1405.

1320 April 8.

Bischof Ludwig und das Domkapitel zu Münster treffen zwischen Ludolf v. Langen und Arnold v. Dedenheim nebst deren Angehörigen einen Vergleich.

Wi Lodewich, van der ghenade Godes bisscop, domprovest, domdeken und dat ghemeyne capitel to Monstere don kunt allen, de dessen brief seen oder horen, dat wy hebbet gheseghet eyne sůne tusschen hern Ludolve van Langhen, eynen canonik to Monstere, Johanne van der Erpesmolen, synen manne, und Berende den Crummen, Johannes broder, op eyne syde, und Arnolde van Dedenhem, sine kindere, sine lude und alle, de dor en doen und laten willet, oph ander side, van allen saken und twisten, de tusschen en ghewaren, oc van den dotslaghe Lubertes to Koninc, Arnoldes mannes, de dar doet is, und van allen dinghen, de darvan komen sint, der

her Ludolf, Arnolt und sine kindere alens oph unse segghen gengen, eweliken to holdene, al unvorbroken also, dat her Ludolf myt siner kost und arbeyde sal aflegghen alle ghestlike richte, dar Arnold, syne kyndere oder syne lude van hern Ludolves weghene mide bekummeret syn. Darweder sal Arnolt op syn eghene kost und scaden in den goghérichte to Santwelle und in allen werltliken richten Johanne van der Erpesmolen und Berende, synen broder, de van Arnoldes, syner kindere und syner lude weghene oder van andere lude weghene umme de vorghenomde sake, twiste und doetslaghe bekumret sint, quit, ledich, vry und schadeloes maken sunder hern Ludolves, Berendes und Johans kost oder scaden. Vortmer wanne dat her Ludolf wil, so sun her Ludolf und Arnold tosamene komen to der Erpesmolen und entlatet dat water; dar sal her Ludolf, war he wil, eyn mael sticken und beholden mit syner vorderen hant op de helighen, dat men dat water nycht hoer scutten moghe. Ver oc, dat her Ludolf des beholdes nicht doen en wolde, so sal Arnolt dat mael sticken unde doen also ghedaen beholt myt syner vorderen hant op de heylighen. Boven alle deghedinghe sal Arnold to eyner minne hern Ludolve gheven in den naesten sunte Walburghe daghe ses mark ghever penninghe vor kost und scaden, de her Ludolf gheleden hevet. Desse zone vast unde stede to blivene, hebbet Arnolde ghelovet dri borghen: her Herman van Münstere, her Heydenric de Wölf und her Herman de Sly, riddere, vor hern Ludolve by twintich marken ghever pennynghe. Und hern Ludolve hebbet weder ghelovet dri borghen: Passchedagh van Benthem, Hugo de Baer und Niclaus van Beveren, knapen, vor Arnolde, syne kindere, sine lude und de dor em doen laten willet, oc by twintich marken ghever penninghe. De borghen hebbet alle en trowen ghelovet myt also daner undersceyden: Were, dat her Ludolf der vorgenomden stucke welic breke, so sun syne borghen bynnen verteynachten tosamene na deme daghe, dat se van Arendes weghene manet werdet, in de stat to Münstere komen und dar nicht ut, it ne sy, dat Arnolde de twintich mark werden vergulden. Wer oc, dat Arnold, siner kindere, siner lude ofte welic, de dor en doen unde laten wolde, der vorghenomden stucke welich breke, so sün ere borghen bynnen verteynachten tosamene na dem daghe, dat se van hern Ludolves weghene ghemanet werdet, in deselven stat komen unde nicht utkomen, it ne si, dat hern Ludolve de twintic mark werden vorghulden. In desser zone orkunde hebbe wi bisscop Lodewic unse ingheseghel an dessen breef ghehanghe, und wi domprovest, domdeken und capitel unses capitels ingheseghel an dessen bref ghehanghen. Datum et actum anno Domini M°CCC°XX° feria tertia ante Tiburtii et Valeriani.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 343 Nr. 22.

1406.

1320 April 9.

Die Städte Warendorf, Beckum u. Ahlen versprechen, eine von ihnen aufbewahrte landesherrliche Urkunde im Notfall den Städten Coesfeld, Bocholt u. Borken zur Verfügung zu stellen. Weiter bestätigen erstere, dass letztere 550 M. ausgegeben haben.

Universis presentes litteras inspecturis sive audituris nos . . consules et . . scabini oppidorum Warndorpe, Bekehem, Alen salutem et infrascriptorum intelligere veritatem. Tenore litterarum presentium notum facimus publice profitentes, quod littera patens sigillata sigillis reverendi domini, domini nostri Lüdowici episcopi et . . capituli Monasteriensis ad manus et ad nutum . . consulum et . . scabinorum oppidorum Cosvelde, Bocholte, Borken nostrorum dilectorum in reservatorio unius nostrorum reservatur, ita scilicet, si, quod absit, dicti . . consules et . . scabini Cosvelde, Bocholte, Borken litteram suam predictis sigillis sigillatam casu infortunio, incendio sive negligentia aut modo quovis alio perdiderint, poterunt, dum oportunum fuerit, dicta littera reservata in reser-

vatorio unius nostrum scilicet Warndorpensium, Bekehemensium aut Alensium, causa delectationis aut necessitatis, quod absit, libere utifrui. Preterea profitemur, oppida antedicta quingentas marcas et quinquaginta marcas — hoc modo, quod Cosvelde ducentas, Bocholte ducentas, Borken centum quinquaginta marcas — expendisse. In quorum omnium testimonium et robur firmum nos . . consules Warndorpenses, Bekehemenses, Alenses prelibati sigilla nostra secreta duximus presentibus apponenda. Datum anno Domini M°CCC° vicesimo feria quarta post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

Or. Stadt-Archiv zu Coesfeld Nr. 34. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. von Warendorf (W. S. Tf. 97, 7), Beckum (W. S. Tf. 83, 11) u. Ahlen (Sgl. stark verletzt. Zu erkennen ist noch das Brustbild des Kirchenpatrons St. Bartholomaeus über der Stadtmauer. Vgl. W. S. Tf. 77, 2). Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B I S. 34 Nr. 24.

1407.

1320 April 17 (Havixbeck).

Der Knappe Conradus de Rechchedhe verzichtet mit Einwilligung seiner Frau Agnes und seiner rechtmässigen Erben Alheydis, Agnes, Lene u. Yrmegardis für eine bezahlte Summe auf das Eigentum, welches er bisher an dem Erbe to Welekinc gehabt hat, zu Gunsten des Knappen Bertoldus dictus Sotevrunt und dessen Frau Cunegundis. Acta sunt hec coram libera sede indiciaria intra Havekesbeke, presentibus Engelberto libero comite de Dabeke, qui tunc temporis prefuit dicto indicio, ac aliis scabinis liberis scilicet Erpone milite de Rene, Rychardo de Grotenhus, Johanne de Vullen, Winando Danzevot, Ottone dicto Knop, Brunone de Hornecampe, Ryzardo de Ledden, scultheto de Scevene et Hugone, servo dicti Conradi de Rechchede, ac Johanne de Dettene, famulis, et aliis . . . Et nos Ludolphus vir nobilis de Stenvorde, cum hec premissa acta sint coram nostro iudicio libero et nobis de actibus constet, . . . rogati sigillum nostrum presentibus promisimus et volumus apponi in testimonium premissorum.

Datum anno . . . feria quinta proxima post diem Tyburcii et Valeriani martirum.

Ausser Ludolf v. St. siegelt der Aussteller.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 214 Nr. 141 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII. Rep. II. 1. b. 22 Nr. 1 resp. bei Niesert, U. S. V S. 348 Nr. 95 Abt. 1. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 964 und v. Scheven S. 15 Nr. 44.

1408.

1320 April 23.

Die Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Beckum (Bekehem) bekunden, dass, nostri oppidi redditus augere . . . cupientes, domum dictam ton Hole, sitam iuxta scolas, quam nunc . . . decanus ecclesie Bekehemensis inhabitat, et duas petias terre arabilis dictas Muddepenningesbrede ipsi decano et capitulo dicte ecclesie Bekehemensis ab omni pensione seu solutione talliarum, que in perpetuum oriri seu provenire poterunt, quod „van allerhande scote“ in usu vulgari nuncupatur, liberavimus et presentibus liberamus, in dicte liberationis recompensam recipientes ab eisdem trium solidorum et sex denariorum redditus annuales de domo dicta Wasmodis perpetuo et hereditarie possidendos, excubacionibus seu vigiliis nocturnis dumtaxat exceptis, que pro custodia tutele dicti opidi hactenus fieri consueverunt.

Actum et datum presente Theoderico de Berninch ac aliis . . . anno . . . 1320 ipso die b. Georgii martiris.

Or. Stift Beckum Nr. 32 a. Sgl. der Stadt Beckum ab.

1409.

1320 April 25.

Frater Bernhardus de Rechede, commendator domus in Horst, Coloniensis dyocesis, bezeugt, dass er dem Hermannus Vridagh de Blomenzat und seinen Erben die Hufen des Gerhardus u. Christianus zu Westendorp im Kspl. Olfen (Olflon) als Eigentum verkauft hat.

Datum anno . . . 1320 ipso die b. Marci evangeliste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 379 Nr. 24.

1410.

1320 Mai 2.

Die Ritter Hermannus senior u. Hermannus iunior de Ludinchusen bekunden, quod, cum . . . abbatissa et conventus in Vrekenhorst quandam eorum aream, sitam in Bysscopinchove infra muros Monasterienses, ad usum vite nostrorum duorum possidendam contulerint ita, ut singula, que in ea edificaremus, nobis decedentibus, ad ipsos . . . abbatissam et conventum libera revolverentur, nos, dicta collatione et usufructu nostro non obstantibus, ipsam aream cum structura edificata inibi pro triginta marcis Monasteriensium denariorum nobis integre traditis et solutis in pecunia numerata dictis . . . abbatisse et conventui liberam resignavimus et presentibus resignamus, renunciantes omni iuri, quod nobis competere posset in eisdem.

Datum anno . . . 1320 crastino beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Or. Freckenhorst Nr. 73. Von den Sgln. der Aussteller ist nur das des Hermannus iunior verstümmelt erhalten (Vgl. W. S. Tf. 183, 8). Erwähnt Friedländer, Cod. trad. I S. 122.

1411.

1320 Mai 8.

Johannes de Pykenbroke dictus Dûvel, seine Frau Gostya und Tochter Jutta bekunden, quod . . . plebano in Nortkerken (Nordkirchen) ac suis in perpetuum successoribus ex nostris casis in Hattorpe (Hattrup), attinentes (!) bonis nostris in Ulenbroke (Uhlenbrock), que bona homagii iure tenemus a . . . preposito Werdinensi, vendidimus für 12 Solidi eine an Martini fällige Rente von 12 Denaren. Si vero dicte case fuerint destructe et desolate per incendium et rapinam, de agris et arboribus attinentibus bonis nostris suprascriptis plebanus, qui pro tempore fuerit, tollet suam pensionem cum favore sine aliqua nostra vel nostrorum coheredum contradictione.

Auf Bitte des Ausstellers siegelt der Propst Johannes v. Werden neben diesem.

Z.: Hinricus vor der Bruchgen, Bernhardus dictus Bekeman, Rûdolfus villicus de Nortkerken, Johannes dictus Kempere.

Datum anno . . . 1320 in crastino Ascensionis Domini.

Or. Herzogl. Arenberg'sches Archiv zu Nordkirchen i. W. Lade 138 Nr. 2. Beide Sgl. ab. Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 8 pag. 100.

1412.

1320 Mai 12.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass ihm der Dekan und das Kapitel des Stifts Mauritz gegen seine Gegner pro defensione ecclesie nostre finanziell beigestanden haben. Dafür verspricht er, ut eorum servi et cultores ad decem annos continuos liberi esse debeant et sint a nobis et ab officiatis nostris, ita ut ab eis nullas exigemus et recipiemus exactiones et subventiones.

Datum anno . . . 1320 ipso die b. Pancratii martyris.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 242'.

1413.

1320 Mai 13 (Bielefeld).

Graf Otto de Ravensberg bekundet, dass er unter Zustimmung seines Bruders, des Osnabrücker Propstes Bernardus, seiner Gattin Margareta, seiner Töchter Hadewigis u. Margareta für sein Seelenheil dem Kloster Marienfeld bewilligt hat, ut homines quosque ecclesie sue pertinentes in Bylevelde opidum nostrum se transferentes, inibi commorantes vel servientes seu qualitercunque venientes infra annum et diem a tempore sue defunctionis in bonis suis tam mobilibus quam et inmobilibus libere possint hereditare omni tempore in futurum, sive sint viri seu femine coniugate vel non coniugate, et omni tempore vite sue vendere sive permutare secundum ius ecclesie sue et consuetudinem ab antiquis temporibus in suis hominibus atque bonis libere semper observatam consuetudinem; tamen circa exuvias, que vulgo „gherade et herwede“ nuncupantur, in opido nostro Bylevelde predicto antiquitus observatam ex hoc nolumus variari, nec illa debebit a claustro supradicto quoquomodo virtute huiusmodi indulti in aliud commutari. Hac etiam adiecta conditione, ut domos aut agros, si quos habent vel habere contigerit, infra annum et diem, ut dictum est, homines tales a die sue defunctionis religiosi viri prelibati per se vel per alios vendant, cui voluerint, intra vel extra Bylevelde, quia per se talia nolumus ipsos in distracta possidere.

Datum in Bylevelde anno . . . 1320 in die b. Servatii episcopi et confessoris.

Or. Marienfeld Nr. 486. An Pgtstr. die Sgl. 1) des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 9), 2) seines Bruders Bernhard (W. S. Tf. 35, 8), 3) seiner Gattin (W. S. Tf. 12, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 10), 4) der Stadt Bielefeld (W. S. Tf. 67, 1). Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 372 Nr. 68. Regest Reese S. 91 Nr. 108. Erwähnt v. Ledebur, Sparenberg S. 14 Anm. 2 und Knieke S. 80, 82 u. 101.

Eine zweite Ausfertigung, von der das Sgl. abgefallen ist, liegt bei.

1414.

1320 Mai 18.

Der Ritter Johannes dictus de Dinclaghe, dapifer in Vechta, bekundet, dass vor ihm Hugo dictus Glode, famulus, et Fredericus, eius filius, dicti de Dolne, omne ius, quod in decima in Halen habuerunt, Wescelo militi dicto de Pennete Gotscalcoque, eius filio, et suis universis heredibus resignaverunt; eandem decimam ego Johannes miles predictus a prefatis . . . Hugone et Frederico recepi ad manus Monasteriensis episcopi, mei domini . . ., ut ipse ultra inpheodator sit decime prenarrate. Ebenso verzichten die genannten Hugo u. Friedrich zu Gunsten des erwähnten Wescelus und dessen Erben auf ihr Recht an dem Zehnten zu Borsele, dictamque decimam Fredericus de Scaghen, miles, a prefatis Hugone et Frederico . . . recepit ad manus nobilis domini de Lippia, ut ipse ultra inpheodator sit decime.

Z.: Fredericus de Scaghen, Hermannus Gripp milites, Borchardus de Honstede, Nicolaus Hovet, Johannes Gripp, Liborius Spric, Wescelus Dukere, Cyfridus de Hertte famuli et alii.

Datum anno . . . 1320 in festo Pentecostes.

Nach dem Druck bei Sudendorf, Dincklage 1 S. 32 Nr. 5. Vgl. auch Sudendorf a. a. O. S. 17.

1415.

1320 Mai 21.

Frater Theodericus de Bachlo, provincialis per Westphaliam commendator domus theutonice s. Georgii in Monasterio, bekundet, dass er die nunmehr unter Zustimmung seines Konvents in Münster dem Kloster Benninghausen (Benekinchusen) verkauften Besitzungen in der Bschft. Glashem dem Meier seines Ordens Arnoldus de Glashem unter Zustimmung des genannten Klosters gegen eine näher bezeichnete Abgabe auf Lebenszeit verpachtet habe. Ebenso sei dem Waltherus, Bruder des genannten Arnoldus, gleichfalls

nur auf Lebenszeit 8 zu obigen Besitzungen gehörende Morgen für eine an Arnoldus zu zahlende Rente verpachtet. Nach dem Tode der beiden Brüder fallen die eben erwähnten Besitzungen an Benninghausen, ihre Erben haben keine Ansprüche daran.

Datum anno . . . 1320 feria quarta post Penthecostes.

Or. Benninghausen Nr. 145. Am Pgtstr. das Sgl. der Deutsch-Ordens-Kommende in Münster (W. S. Tf. 121, 1).

Dorsualnotiz des 18. Jhd.: „Glassem to Erwitte".

1416.

1320 Mai 28 (St. Mauritz bei Münster).

Der Notar und Münst. Kleriker Henricus Custodis sowie der Official der Münst. Curie bekunden auf Grund eines durch den Abt Nycolaus v. Marienfeld ihnen vorgelegten, von den Notaren Johannes de Vorenholte u. Johannes de Berghe ausgestellten und vom Bischof Ludwig v. Münster besiegelten Instruments vom 11. April 1313[1]), dass Marienfeld darin auf 80 M. eingeschätzt ist.

Actum, exhibitum et ostensum . . . anno . . . 1320, indictione XII[2]), vicesima octava die mensis Maii . . . in cimiterio ecclesie beati Mauricii extra muros Monasterienses . . . iuxta portam curie Wilhelmi de Barlo canonici dicte ecclesie s. Mauricii, . . . presentibus ibidem Hinrico de Vechtorpe canonico s. Mauricii . . ., Henrico Buchtere, Lutberto Ammetman vicariis ibidem, Johanne rectore scolarium ibidem, fratre Johanne de Zůsato ordinis Cysterciensis de campo s. Marie, Conrado de Lon et Johanne Buchtere laicis.

Or. Marienfeld Nr. 487. An Pgtstr. das Sgl. des Münst. Officials (Brustbild des Bischofs. Sigil(l)um curie Monasteriensis). Dazu das Zeichen des Notars Henricus Custodis.

[1]) *Vgl. oben Nr. 794. Das hier abgedruckte Instrument ist nur von dem Notar Johannes de Vorenholte ausgestellt, deckt sich aber mit dem in obigem Regest erwähnten verlorenen Instrument der 2 Notare, wie der von diesen wörtlich wiedergegebene Schluss desselben beweist.*

[2]) *fälschlich statt „III".*

1417.

1320 Juni 1.

Conradus dictus de Meyglen schenkt unter Zustimmung seiner Frau Alheydis sowie seiner Erben Conradus u. Cristina der Kirche b. Egidii zu Münster für sein und der Seinigen Seelenheil eine Rente von 15 Denaren aus der Hufe zu Bracht (Bragt), welche Henricus dictus Scrodere inne hat, zu dauerndem Besitz.

Datum anno . . . 1320 dominica prima post Trinitatem.

Or. Aegidii-Münster Nr. 71. Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegelt der Pfarrer der alten Kirche zu Ahlen Th (!) (Brustbild einer Heiligen. S. plebani in Alen).

2 Dorsualnotizen des 15. resp. 17. Jhd.: „Hoppe toe Bragt" resp. „Sendenhorst".

1418.

1320 Juni 1 oder September 15 (Marienfeld).

Das Kloster Marienfeld erwirbt von den Beginen in Herford ein Haus und regelt seine Verpflichtungen gegen die Aebtissin von Herford.

Omnibus presentia visuris et audituris nos frater L.(!)[1]), abbas, totusque conventus monasterii in campo sancte Marie, ordinis Cysterciensis, notum esse cupimus tenore presentium publice protestantes, quod, cum nos domum quandam in Hervordia, sitam in indagine sub districtu et iuris-

dictione venerabilis domine abbatisse ecclesie Hervordensis, a baghinis emptionis titulo nobis rite comparaverimus, domum ipsam cum inquilinis et familia iurisdictioni ipsius domine abbatisse omnino et penitus volumus subiacere nec quidquam infringere vel minuere de iure, quod hactenus in domo et area predicta sibi usurpavit, et ad ipsam ab antiquo pertinere dinoscitur de consuetudine vel de iure. Preterea pensionem annuam videlicet octo denariorum, que olim solvi consuevit de area antedicta, ipsi abbatisse volumus nichilominus, ut solvatur. Insuper ut exuvias, que in vulgo *herwede* vel *gerade* dicuntur, de familia nostra, si quam ad domum locaverimus antedictam, hii, qui de iure eas recipere tenentur, tollant aut recipiant, arbitramur, et si alium vel alios quam ipsam dominam abbatissam exuvias recipere contingerit (!), extunc recipiens ipsas solidum denariorum, qui *weregelt* dicitur, dicte domine abbatisse presentabit, eas non alias recepturus. In hiis et aliis iuribus ipsius domine abbatisse quoad dictam domum et aream in nullo volumus derogari, nam indecens iudicaremus hoc, si aliis, quod absit, faceremus, quod nobis in consimili casu indebite fieri non vellemus. Datum in campo sancte Marie sub sigillo[2]) nostro, quod presentibus in testimonium omnium premissorum apposuimus, anno Domini M°CCC°XX° in die Nycomedis martyris.

Or. Fürstabtei Herford. Am Pgtstr. das Sgl. des Abtes (Der Abt stehend im Ornat mit Stab u. Buch. S. abbatis de campo s(an)c(t)e Marie). Vgl. Hölscher, Programm des Friedrichs-Gymnasiums zu Herford von 1869 S. 12; Zeitschrift 38[II] S. 74 und Schmitz, Monasticon S. 35.

[1]) *„L." ist unmöglich, denn der Abt heisst 1320 Nicolaus. Vgl. oben Nr. 1416.*

[2]) *statt „subgillo" des Textes.*

1419.

1320 Juni 1 oder September 15.

Die Aebtissin Irmgard v. Herford genehmigt unter Wahrung ihrer Rechte den Verkauf eines Hauses zu Herford durch die Beginen an das Kloster Marienfeld.

Nos Yrmegardis, Dei gratia . . abbatissa secularis ecclesie Hervordensis, universis presentia visuris et audituris cupimus esse notum, quod, cum religiosi viri . . abbas et conventus monasterii in campo[1]) s. Marie, ordinis Cysterciensis, domum quandam, sitam in indagine infra muros Hervordenses, quam baghine, cum adhuc congregationem mutuam haberent, dudum inhabitaverant, ab ipsis baghinis sibi emptionis titulo conparārint.[2]) Cum igitur domus predicta prout alie domus et aree in eadem indagine situate oppidale ius habentes nobis et abbatisse cuicunque, que pro tempore ecclesie prefuerit antedicte, utroque iure videlicet ecclesiastico et mundano et non aliis sit subiecta, iidem . . abbas et conventus ex una et baghine predicte parte ex altera, constituti in presentia iudicis et officiati nostri, quem prefecimus[3]) indagini antedicte, contractum emptionis predicte mutuo consu[m]mantes, ius, quod nobis in emptione et venditione domus eiusdem ratione dominii[4]) nostri competere dinoscitur de consuetudine vel de iure, quod in vulgo *huscop*[5]) dicitur, debite persolverunt[6]) una cum aliis sollempnitatibus ad hoc debitis et consuetis, obligantes[7]) se nichilominus . . abbas et conventus predicti pro se et fratribus eorum una et pro familia, si quos locare[8]) contigerit[9]) ad domum et aream supradictam, ad omne ius ecclesiasticum vel mundanum, quod abbatisse ab antiquo[10]) pertinere dinoscitur in eadem, cum pensione octo denariorum, que[11]) ipsi abbatisse exinde solvi consuevit. Item ad dandas exuvias, que vulgariter *herwadia* vel *gerade*[12]) dicuntur, si que obvenerint de familia eorum nobis aut abbatisse, que pro tempore fuerit, debite ipso iure, vel si aliis saniori iure competerent, extunc unum solidum denariorum, qui *weregelt* nuncupatur, recipiens, ipsas exuvias nobis aut nostris successoribus presentabit, ipsas non alias recepturus. Et generaliter ad omnia se astringunt, que nobis et omnibus nostris predecessoribus in eadem domo ab ipsis baghinis conpetebant a temporibus retroactis. Nos igitur contractum

emptionis et venditionis predicte, salvo iure nostro et ecclesie nostre, habitum approbantes et ratum habentes in signum et testimonium ratihabitionis et omnium premissorum sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum in die Nicomedis martiris anno Domini M°CCC°XX°.

Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 129 (A) u. Msc. VII, 1326 fol. 137 (B).

[1]) *A cam.* [2]) *B comparavit.* [3]) *B vor „indagine“ noch „statim“.* [4]) *A domini.* [5]) *A burscap.* [6]) *B persolverent.* [7]) *„se“ fehlt in A.* [8]) *A lacare.* [9]) *B contingerit.* [10]) *B antiquo tempore.* [11]) *A qui.* [12]) *B herwede vel gherade.*

1420.

1320 Juni 5 (Osnabrück).

Bischof Engelbert v. Osnabrück bekundet, dass er auf vielfache Vorstellungen seines Freundes des Ritters Heinrich Korff und dessen Söhnen Otto, Heinrich u. Everhard mit Rücksicht auf die Unkosten, die Heinrichs Vater und dieser selbst im Dienste des Bischofs Conrad v. Osnabrück gehabt, diesen 100 M. Osnabrücker Denare aus der villicatio Millete (Milte) verschrieben habe. Heinrich war diese Besitzung bereits für 60 M. verpfändet.

Datum Osnabrughe anno . . . 1320 ipso die b. Bonifacii.

Copie des 19. Jhd. Archiv des Freiherrn v. Korff zu Harkotten I G 1. Regest Brennecke-Müller S. 86 Nr. 3.

1421.

1320 Juni 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof v. Osnabrück, den Propst v. Münster und den Dekan v. Osnabrück, den Johannes[1]*), Sohn des Herzogs Heinrich v. Braunschweig, Scholar zu Hildesheim, postquam fuerit in clericum tonsuratus, als Canonicus in das Mainzer Kapitel aufnehmen zu lassen.*

„Illos libenter apostolice“.

Datum Avinione nonis Junii anno quarto.

Nach dem Regest bei Schmidt, Päpstliche Urkunden Nr. 69 auf Grund des Vat. Regbd. 70 fol. 386, 889. Vgl. auch Mollat Nr. 11569.

[1]) *Ueber Johannes, jüngsten Sohn des Herzogs Heinrich des Wunderlichen, der 1325 auch Kanonikus zu Münster war, vgl. v. Mülverstedt in der „Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Alterthumskunde“ Jahrgang 6 (1873) S. 63 ff. Vgl. auch unten Nr. 1424.*

1422.

1320 Juni 5 (Freckenhorst).

Liza . . ., abbatissa sancte Crucis in Wrekenhorst (Freckenhorst), bekundet, quod nos domum nostram mansum videlicet Hermanni dicti Vlote in Askendorpe in parrochia Dissene vacantem et dudum pre paupertate ipsius Hermanni pensionem non solventis ad nos de iure venientem Hinrico plebano de Glane commisimus ad annos duodecim sequentes, ut ipse de eadem domo et manso sic provideat et disponat, ut ad nos distracta de eadem domo, sicut sibi cum integritate commisimus, cum integritate pensionis revertantur; si ipsum plebanum mori contigerit, per suos manufideles prescripta in usum debitum volumus ordinari.

Datum et actum Wrekenhorst anno . . . 1320 die b. Bonifacii episcopi.

Or. Frekenhorst Nr. 74. Sgl. der Ausstellerin ab.

1423.

1320 Juni 11.

Gotfridus de Holthusen, Propst v. St. Mauritz, bekundet, dass der nobilis domicellus Ludolphus de Stenvordia die von ihm an das Stift St. Mauritz verpfändete Vogtei über die curtis Herderinghofh

nebst Zubehör, jedoch ohne die zu dem Hof gehörigen Hufen, mit 60 M. wieder einlösen kann, falls er diese Absicht 6 Wochen vorher anzeigt.

Anno . . . 1320 ipso die Barnabe apostoli.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 122 Nr. 5 aus Or. zu Burgsteinfurt II. Rep. B. III. 1. Nr. 4. Copie des 18. Jhd. im St.-A. Münster: St. Mauritz-Münster Nr. 7 a.

1424.

1320 Juni 16 (Avignon).

Papst Johann XXII. beauftragt den Abt v. St. Egidii zu Braunschweig, den Propst zu Katlenburg (Diöcese Hildesheim) und den Dekan v. Kammin in Pommern, den Scholar Johannes, Sohn des Herzogs Heinrich v. Braunschweig, postquam clericali fuerit caractere insignitus, als Kanoniker in das Kapitel zu Münster aufnehmen zu lassen.

„Laudabilia iuventutis".

Dat. Avin. XVI. kal. Julii anno quarto.

Nach dem Regest bei Riezler Nr. 189 auf Grund des Vat. Regbd. 70 Nr. 1586. Erwähnt Pommersches U. B. Nr. 3370. Vgl. auch Mollat Nr. 11625.

1425.

1320 Juni 17.

Graf Engelbert v. d. Mark bestätigt, dass Bischof Ludwig v. Münster das Haus Patzlar und das halbe Gogericht zu Ascheberg für 2000 M. von ihm wieder eingelöst hat.

Wy Engelberth, greve van der Marka, dot kund allen dien, die dessen bref sient oder hůrent lesen, unde betuget, dat wi mit witscap unde vullenkomenen willen vrowen Mechtilde, unser eliken husvrowen, Adolphes, unses aldesten sones, unde aller unser rechten erven dat hus to Porteslar mit alme rechte und mit deme, dat darto hůret, als it uns to pande stunt, und dat halve goghe-richte to Ascheberghe unsen ersamen vader unde heren biscop Lowighe(!) van Monstere unde sime ghestichte hebbet ghegheven und ghelaten to lose vor twe dusent march und viftich guder peninghe, die uns betalet und bereet sin, beheltnisse uns und unsen erven dies breves, de roret vamme gogherichte to Ascheberghe, dien die vorghesprokene biscop und sin . . capitel hebbet beseghelet. In orkunne und bekantnisse diir vorgesprokenen stůcke so hebbe wi vor uns, vor unse vrowen, vor Adolph, unsen sone, und al unse rechten erven unse seghel ghehangen an dessen bref. Desse bref is ghegheven des dincsedaghes na sante Vites daghe dies heilighen mertileres in dusendesten drihunderdesten twintighesten iare na unses heren Godes gheborde.

Or. Fr. Münster Nr. 373. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4). Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrgang 1798 S. 305, Kindlinger, Volmestein I S. 200 und v. Ledebur, Archiv XI S. 303.

1426.

1320 Juni 19.

Der Ritter Alexander dictus Volenspith verkauft unter Zustimmung seiner Erben Johannes und Rudolfus dem Kapitel zu Beckum (Bekehem) für 70 M. Münst. Denare das Erbe ton Tye im Kspl. Vorhelm (Vorehelme) nebst allem Zubehör, quod „mit aller slagternut" in vulgo nuncupatur, iure proprietatis pro mera et libera proprietate, quod „vor eyn doreslagt eygen" usu dicitur in vulgari.

Es verbürgen sich: Johannes de Nehem, Alexander de Horne, Lubertus de Boynen, Rudolfus Volenspith, Lubertus de Vorshem, Johannes de Hereborne, Goschalkus de Hesnen. Diese verpflichten sich ev. mit den Verkäufern zum Einlager in den Städten Ahlen (Alen) resp. Beckum.

Actum et datum presentibus etiam hiis Gotfrido de Hesnen, Theoderico dicto Harme militibus, Wigero de Hesne, Everhardo de Gore, Ottone de Roden famulis ac aliis anno . . . 1320 feria quinta proxima ante festum Nativitatis b. Johannis baptiste.

Or. Stift Beckum Nr. 33. Wegen Siegelkarenz der Bürgen siegelt auf deren Bitte die Stadt Beckum (W. S. Tf. 97, 2), weiter der Aussteller (Vgl. W. S. Tf. 185, 2. S. Alexandri Volenspet militis).

1427.

1320 Juni 25.

Frater Henricus de Selebach, commendator domus Stenvordensis, bekundet, dass er die ihm nach wachszinsigem Recht gehörige Aleydem, filiam Wendele de Lefardinc de Latdorpe, freigelassen habe, ita quod se libere divertere poterit, ubi sue placuerit voluntati.

Datum anno . . . 1320 in crastino Nativitatis Johannis baptiste.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 117 pag. 32. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 373 Nr. 69.

1428.

1320 Juni 26 (Hamm).

Wescelus de Galen senior, Otburgis, seine Frau, Wescelus, Gerwinus u. Rotgherus, beider Söhne, verkaufen für 15 M. Münst. Denare dem Komthur Theodericus de Baclo und den Brüdern vom Deutsch-Ordens-Hause zu St. Georg in Münster ihre Güter Snakenkoten im Kspl. Rinkerode (Rinkenrode) zu dauerndem Besitz und verbürgen sich dafür.

Actum coram iudicio Hammensi, presentibus Everhardo van der Borich tunc temporis iudice ibidem, . . . Bertoldo de Sûsato, Wenemaro de Galen, Conrado van dem Walle, Richardo Vûs, Johanne Herteshals, Gerhardo dicto Kokenicht, Randolfo de Herdincsterren, Richardo dicto Grundelen famulis cum pluribus . . . anno . . . 1320 feria quinta proxima post Johannis baptiste.

Or. St. Georg-Münster Nr. 44. Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegelt Johannes dictus Clot miles, tunc temporis officialis in Hammone (W. S. Tf. 189, 7). Gedr. Hennes S. 350 Nr. 405.

1429.

1320 Juli (Avignon).

Nicolaus Attridensis, Matheus Durensis archiepiscopi, Andreas Croensis, Guilhelmus ad partes Tartarorum, Zacharias Suac[in]ensis et Franciscus Gaytanus episcopi verleihen der Pfarrkirche b. Marie virginis et s. Felicitatis in Vreden einen näher festgesetzten Ablass.

Anno . . . 1320 mense Julii.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 77 Nr. 67 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 208, 8[1]. Von den Sgln. der Aussteller die der 4 letzten verstümmelt erhalten.

Am Rande Notiz des 15. Jhd.: „Ista bulla spectat ad ambas ecclesias tam dominorum quam dominarum. Summa indulgenciarum dierum CCLXXX".

Am 25. Februar (feria quarta post diem b. Mathie apostoli) 1321 bestätigt Bischof Ludwig v. Münster obigen Ablass.

Transfix zu obiger Urkunde. Regest bei Schmitz, Anholt S. 78 Nr. 70.

1430.

1320 Juli 6 (Avignon).

Einige Erzbischöfe und Bischöfe erteilen den Besuchern der Pfarrkirche zu Lüdinghausen einen 40tägigen Ablass.

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos miseratione divina Elgerus, Suecie primas, Lundensis, Rostanus Neopaconensis, Matheus Duracensis, Nicolaus

Acridensis archiepiscopi, Petrus Narniensis, Andreas Terracinensis, Egidius Andrinopolensis, Guilhelmus ad partes Tartarorum, Franciscus Gaietanus, Andreas Croensis, Guilhelmus Puteolanensis et Zacharias Suacinensis episcopi salutem in Domino sempiternam. Splendor paterni luminis, qui sua mundum ineffabili illuminat claritate, pia vota fidelium in sua clementi maiestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, dum ipsorum devota humilitas sanctorum suorum meritis et precibus adiuvatur. Cupientes igitur, ut ecclesia parrochialis sanctorum septem fratrum filiorum sancte Felicitatis in Ludinchusen, Monasteriensis diocesis, congruis honoribus veneretur et a Christi fidelibus studiosius frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam in dedicatione ipsius ecclesie vel in festivitatibus domini nostri Jesu Christi, videlicet Nativitatis, Circumcisionis, Epyphanie, Palmarum, Parasceves, Resurrectionis, Ascensionis et Pentecostes, omnibus diebus dominicis, quatuor festis gloriose virginis, matris Dei, Marie, diebus beati Johannis baptiste, beatorum Petri et Pauli et aliorum omnium apostolorum, beatorum Vincencii, Valentini, Laurencii et Dyonisii martirum, beatorum Nycolai, Augustini, Ambrosii et Martini confessorum, beatarum Agnetis, Margarete, Katherine et Felicitatis virginum, in Commemoratione Omnium Sanctorum et in dictarum festivitatum et festorum octavis causa devotionis et orationis accesserint annuatim, vel qui plebanum eiusdem ecclesie in deportatione salutaris eukaristie, sacri videlicet corporis Domini ad infirmum et eiusdem plebani reditum ad ecclesiam secuti fuerint reverenter, aut qui in elevatione ipsius sacri corporis dominici et sanguinis ipsum in dicta ecclesia flexis genibus et complosis manibus humiliter adorarint, vel qui ad libros, calices, casulas, albas vel alia huiusmodi indumenta et preparamenta sacerdotis et altarium ibidem, aut qui ad fabricam, ornamenta, luminaria vel alia dicte ecclesie necessaria manus suas porrexerint adiutrices, vel qui in trina pulsatione serotina ter salutationem angelicam flexis genibus dixerint reverenter, aut qui cymiterium ipsius ecclesie circumierint vel transiverint, orationem dominicam et requiem eternam pro sepultis ibidem et omnium fidelium defunctorum salute devote orantes; nos de omnipotentis Dei misericordia, beatorum Petri et Pauli, apostolorum eius, meritis et auctoritate confisi, singuli nostrum singulas quadragenas indulgentiarum de iniunctis eis penitentiis in domino relaxamus, dummodo ad id loci diocesanus consensum prebuerit et auctoritatem. In cuius rei testimonium presentes litteras iussimus sigillorum nostrorum appensione muniri. Datum Avinione apud sedem apostolicam anno dominice nativitatis M°.CCC° vicesimo mensis Julii die VI., pontificatus domini Johannis pape XXII. anno quarto.

Or. Fr. Münster Nr. 375 a. An gelb-grünen Hanfschnüren die Sgl. der 12 Aussteller aus rotem Wachs. 2 von ihnen, nämlich die Sgl. des Guilhelmus ad partes Tartarorum und des Zacharias Suacinensis episcoporum, sind verloren gegangen. Auf der Plika die Namen der Siegler.

1431.

1320 Juli 13.

Johannes dictus de Wyssche und seine Frau Ludgardis entlassen den Johannes dictus Hermanninc, dessen Frau, deren 2 Söhne und Tochter Wyllen aus der Hörigkeit. Sie verkaufen denselben zugleich die Güter Hermanninc in Medeho, in quibus resident, erblich und bitten die Aebtissin von Vreden, denselben diese Besitzungen an Dienstmannstatt zu übertragen und sie gleichzeitig als Ministerialen anzunehmen.

Anno . . . 1320 ipso die Margarete virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 77 Nr. 66 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 208, 8[1]. Sgl. des Ausstellers ab.

1432.

1320 Juli 18.

Die Aebtissin Irmegardis[1]) von Herford bekundet, dass der Presbyter Rabodo vor ihr bekannt hat, für seine Verwandten, die Schwestern Cunegundis u. Bertradis[2]) dicte Steninc, dem Kloster Marienfeld gegenüber Bürgschaft übernommen zu haben, nachdem er selbst den Anteil derselben an einem, einst den Beginen gehörigen Haus erhalten hat.

Presentibus fratre Gerlaco offic[iali] nostro, qui loco iudicis aderat, Theoderico Ruffo proconsule opidi nostri, Ludolfo Barleban, Arnoldo prope Fossam, Arnoldo rectori scolarium, Marquardo de Offleten et aliis . . .

Actum anno . . . 1320 feria sexta post Divisionem apostolorum.

Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 130 u. Msc. VII, 1326 fol. 137 (A).

[1]) *A Yrmegardis.* [2]) *A Berta.*

1433.

1320 Juli 18.

Das Kloster Marienfeld kauft von den Beginen zu Herford ein Haus.

Unter den Zeugen die Aebtissin Irmegardis v. Herford.

Datum anno . . . 1320 feria sexta post Divisionem apostolorum.

Nach dem Regest des 17. Jhd. bei Overham VIII fol. 200.

1434.

1320 Juli 22.

Der Komthur Hinricus de Selebach und der Konvent des Johanniter-Hauses Steinfurt bekunden, dass Oda nobilis matrona, relicta Ludolphi militis quondam domini de Stenvorde, anime sue salute pensata ob remedium anime viri sui predicti et omnium progenitorum dominii de Stenvorde et de Difholte . . . ad elemosinam ihrem Hause 12 M. geschenkt hat unter der Bedingung, in der Kapelle St. Georg näher bestimmte Messen u. Memorien abzuhalten.

Auf Wunsch siegelt mit Ludolphus domicellus de Stenvorde.

Z.: Dominus Baldewinus frater domicelli de Stenvorde, canonicus Monasteriensis; Reynerus filius Reyneri Vulf, commendator; prior Symon de Difholte et ceteri fratres domus Stenvordensis.

Datum anno . . . 1320 in die s. Marie Magdalene.

Nach dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 145 Nr. 42 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 53 Nr. 3 aus Or. zu Burgsteinfurt I. Rep. C. V. 1.

1435.

1320 Juli 23.

Bischof Lodewicus v. Münster entsagt zu Gunsten des Deutschen Hauses bei Marburg, habita deliberatione competenti et communicato nobis consilio familiarium nostrorum, seinen Ansprüchen auf Güter zu Niederweimar (Niederwimere) u. Marburg.

Z.: Nobilis vir Gotfridus comes Seynensis iunior, Fridericus canonicus Monasteriensis dictus de Kesterburg, Burchardus decanus ecclesie s. Martini ibidem, magister Nycolaus notharius domini . . lantgravii terre Hassie, dominus Gotfridus de Hatisfelt, Bernhardus dictus Bitter, Hartmudus dictus Schutzesper, Crafto dictus Rode, Wigandus dictus Kezelring milites, Lodewicus dictus in Curia proconsul in Marpurg et quam plures . . .

Datum et actum anno . . . 1320 in crastino b. Marie Magdalene.

Or. St.-A. Marburg: Deutsch-Ordens Ballei Marburg. Sgl. Ludwigs ab. Gedr. Wyss II Nr. 380.

1436.

1320 Juli 27 (Avignon).

Papst Johannes XXII. unterrichtet den Erzbischof Heinrich v. Köln und dessen Suffragane de processibus habitis contra invadentes regnum Siciliae et de sententiis contra Fredericum regem eiusque in rebellione fautores prolatis.

„Regis pacifici".

Dat. Avinione VI. kal. Augusti anno quarto.

Nach dem Regest bei Brom Nr. 581 auf Grund des Vat. Regbd. 70 cap. 116 f. 40 b. Vgl. auch Mollat Nr. 12208.

1437.

1320 August 3.

Ecbertus, vicedominus zu Münster, gibt gleich seinen übrigen Verwandten seine Zustimmung zu dem Verkauf einiger Besitzungen an den Ritter Johannes de Langen seitens seines Bruders des Grafen Johannes de Benthem.

Actum anno . . . 1320 die Inventionis b. Stephani prothomartiris.

Or. Fr. Münster Nr. 374. An rot-gelben Seidenfäden das Sgl. des Ecbertus (W. S. Tf. 135, 10) neben anderen Siegeln.

1438.

1320 August 12.

Bischof Lodewicus v. Münster gestattet dem Kloster in Kalderen, bona sive mobilia vel immobilia in nostra iurisdictione et dominio sita als Geschenk annehmen oder erwerben zu dürfen.

Datum anno . . . 1320 in crastino Thiburtii martyris.

Or. St.-A. Marburg: Kl. Kaldern. Am Pgtstr. das Sgl. Ludwigs (W. S. Tf. 45, 3).

1439.

1320 September 2.

Die Schöffen der Stadt Vreden bekunden, dass der Knappe Bernhardus de Dene und dessen Frau Agnes mit ihren Kindern Bernhardus, Johannes, Goswinus, Jutta, Elizabet u. Agnes auf jedes Recht an den Hof Dene zu Gunsten des Stifts Vreden verzichtet haben.

Z.: Otto nobilis vir dominus de Ahus de Ottensteyne, Bernhardus plebanus de Weshem, Arnoldus de Warmelo, Theodericus de Heydene.

Datum anno . . . 1320 feria tertia post Decollationem b. Johannis baptiste.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Vreden (W. S. Tf. 84, 12). Regest Schmitz, Anholt S. 77 Nr. 68. Erwähnt Brons S. 66. Dorsualnotiz des 15. Jhd.: „Resignatio mansi tor Denne in Wessem" (Wessum).

1440.

1320 September 15.

Vgl. oben Nr. 1418 u. 1419.

1441.

1320 September 20.

Johannes de Rasvelde, dapifer in Lantegge, bekundet, dass er zugleich im Namen des Bischofs v. Münster allen Bürgern Osnabrücks, die den Michaelis-Markt in Meppen aufsuchen wollen, sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1320 sabbato proximo post Lamberti.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 69[7]. *Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde).*

1442.

1320 September 29.

Johannes de Herle, Propst zu Werden, verkauft unter Zustimmung des Abtes Wilhelmus und des ganzen Konvents die im Kspl. Dülmen (Dulmene) gelegene, zu dem propsteilichen Oberhof Abdinghof gehörende Hufe Bekstehusen nebst Zubehör mit Ausnahme der 2 Brüder Henricus u. Bernardus für 27 M. dem Johannes Senenbroch und den Brüdern Johannes u. Hermannus dicti Bekstehusen sowie deren Erben zu Besitz.

Datum anno . . . 1320 in festo b. Mychaelis.

Or. Archiv des Schlosses Lembeck. Am Pgtstr. das Sgl. des Konvents, das des Propstes ab.

1443.

1320 Oktober 11.

Otto dominus de Ottenstene, Hugo de Horne, Alexander de Langen, Johannes de Kappelen und Ludolphus Hake, Ritter, transsumieren die Urkunde Kaiser Friedrichs I. vom 4. Mai 1173.[1])

Acta et transsignata sunt hec anno . . . 1320 in crastino beatorum martyrum Gereonis et Victoris.

Or. Reichs-Archiv Utrecht: Stadt-Archiv Utrecht I, 32. Am Pgtstr. die Sgl. 1) des Otto von Ottenstein (In dem runden mit Blumen bestreuten Siegelfeld der gevierte Ahauser Schild mit Helm. Darüber ein ebenfalls geviertes Schirmbrett. Umschrift: Secretum Ottonis domini de Ahus), 2) des Hugo v. Horne (W. S. Tf. 164, 1), 3) des Alexander v. Langen (Vgl. W. S. Tf. 150, 1), 4) des Ludolf Hake (In rundem mit Kreuzen bestreuten Siegelfeld Schild mit 3 Haken (2 : 1). Darüber Helm mit 2 Büschen besteckt. Umschrift: Sigillum Ludolfi Hake famuli). Das Sgl. des Johannes v. Keppel ab.

[1]) *Vgl. Stumpf, Die Reichskanzler vornehmlich des X., XI. und XII. Jahrhunderts Nr. 4143 und Wilmans-Philippi, Kaiserurkunden II Nr. 237.*

1444.

1320 Oktober 12 (Burgsteinfurt).

Der Edelherr Ludolphus domicellus de Stenvorde bekundet, dass vor ihm der Knappe Thidericus Stric, Gostya, seine Frau, und ihre Tochter Jutta dem Komthur und den Brüdern der Johanniter-Kommende zu Steinfurt den Jessinckamp bei dem Erbe Quedinchusen im Kspl. Osterwick (Osterwic) samt dem zugehörigen Holze für 12 M. 3 Schl. verkauft und darauf verzichtet haben.

Acta sunt hec in castro nostro Stenvorde, presentibus Arnoldo de Edelincdorpe dapifero nostro, Arnoldo de Dungele, Thoma de Detthen, Henrico de Boclo militibus; Ludolpho de Selen, Ritzardo de Scevene, Godefrido filio suo, Gisekone de Havekesbeke, Ecberto de Metelen, Stenekone famulis et aliis . . .

Wegen Siegelkarenz des Thidericus Stric siegeln auf dessen Bitte seine Verwandten: der Pfarrer Thidericus de Ochtupe u. Conradus dictus van den Berne, dapifer in Horstmare, sowie der Aussteller Ludolf. (Nur Ludolfs Sgl. mit Rücksgl. erhalten.)

Anno . . . 1320 dominica post festum sanctorum Gereonis et Victoris.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 214 Nr. 142 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 26. Nr. 9 resp. bei Niesert, U. S. V S. 349 Nr. 2. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 964 und v. Scheven S. 16 Nr. 45.

1445.

1320 Oktober 16.

Die Aebtissin Jutta von Nottuln (Nutlon), welche zu dem Kauf des Hofes in Eclo seitens ihres Konvents 20 M. beigesteuert hat, trifft Bestimmungen über die Verwendung der Einkünfte aus demselben. Unter andern sollen für ihre Eltern, sie und die Wohltäter des Stifts Messen gelesen werden. Item puella, que pro tempore procurabit officium infirmarie, percipiet annuatim ad opus officii sui de eiusdem curie redditibus dimidiam marcam.

Datum in die b. Galli anno . . . 1320.

Or. Nottuln Nr. 70. Am Pgtstr. die Sgl. der Aebtissin (W. S. Tf. 128, 7) und des Konvents zu Nottuln (W. S. Tf. 110, 7).

1446.

1320 November 2.

Graf Otto in Teckeneburgh bekundet, dass weder er noch seine Erben haben nihil iuris nomine advocatiae in molendino et fundo molendini sito in curia Nunnigh in parochia Borchorst (Borghorst).

Datum anno . . . 1320 ipso die b. Eustachii et sociorum eius sanctorum.

Nach dem Druck bei Lodtmann II S. 218 Nr. 9. Erwähnt Nieberding II S. 55.

1447.

1320 November 7.

Graf Dietrich v. Cleve überträgt die Entscheidung eines Streites zwischen ihm und seiner Schwester, der Gräfin v. Waldeck, dem Bischof v. Münster und seinem Bruder Johannes, Domdekan zu Köln.

Wi grave Ditherich von Cleven dun kunt allen den, dii dissen brif aneseen oder horen lesen, daz wi alle unses rechtes, daz wi hebben an der gulde zu Lubedde, haben gegangen zu unsem herren de bischove von Munstere unde hern Johanne, unsem brodere, dem thomdekene von Kolne, unsich unde unse suster Alheyde gravinnen von Woldeke zu scheidende mit fruntschaft oder mit rechte. Des gebe wi dissem brif zu eime orkunde bisigelt mit unsem insigele in deme jare, du man tzalde von Gotes geborde dusint drihundirt unde tzwentich iar, an deme frigetage vor sinte Mertines dage.

Or. St.-A. Marburg: Fürstl. Waldeckisches Archiv, Urkunden Nr. 2317. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab. Ueber die Gräfin Adelheid v. Waldeck vgl. Varnhagen I S. 354, 355 u. 363.

1448.

1320 November 11.

Die Ratsherren von Werl bekunden, dass vor ihnen Helmicus dictus Emelteyt und dessen Gattin Pelleke bekannt haben, dem Kloster Marienfeld eine Rente von 3 Schl. u. 3 Denaren Soester Münze für 3 M. aus ihrem Hause und ihrer Hausstätte zu Werl neben dem Hause Worttelen und dem Stein-Tor verkauft zu haben. Gleichfalls erklärt Henricus dictus Ethane unter Zustimmung seiner Gattin Jutta und seiner Kinder Heynemannus, Gertrudis, Alhedis u. Wildradis, dass er dem Kloster Marienfeld eine Rente von 2 Schl. für 30 Schl. aus seinen Besitzungen zu Werl neben dem Hause des Hermannus dictus Bose und dem Stein-Tor verkauft habe.

Z.: Theodericus de Holdinchove, Henricus dictus Kovolt tunc temporis proconsules in Werle, Conradus dictus Notlike, Johannes dictus Mas, Thomas dictus Opmehove, Hermannus de Melkestere, Conradus dictus Kapetowe, Theodericus dictus Lilie, Everhardus dictus Sterthof, Henricus dictus Juncman, Hermannus Oeveke, Johannes de Horst tunc temporis consules ibidem et . . . alii.

Datum anno . . . 1320 in die s. Martini episcopi.

Or. Marienfeld Nr. 489. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

1449.

1320 November 19 (Dortmund).

Der Richter Andreas de Brekelevelde, die Bürgermeister Hinricus de Wickede u. Gerwinus de Bredenschede zu Dortmund bekunden, dass vor ihnen der Knappe Conradus de Bodenbeke bekannt hat, infolge des Einwirkens des Burggrafen Her[mannus] in Stromberg allen Ansprüchen auf die Güter Ulenborg zu Gunsten des Klosters Marienfeld entsagt zu haben.

Actum Tremonie in platea iuxta forum, presentibus . . . Arnoldo de Manso, Ecberto de Werle, Johanne, Lamberto et Seg[ebodone] fratribus in Witstrate, Thilemanno de Aken, Heynemanno dicto Rocge et Th[iderico] dicto Rinc.

Datum feria quarta ante Cecilie anno . . . 1320.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 74.

1450.

1320 November 28.

Die Aebtissin Jutta v. Nottuln (Nutlon) bezeugt, dass de hereditatibus, concambiis et omnibus obventionibus ac precariis pro tempore derivantibus de curte Eclo cum manso Ludolvinc adiacente ihr und dem Konvent je die Hälfte zusteht.

Datum feria sexta ante festum b. Andree apostoli anno . . . 1320.

Or. Nottuln Nr. 69. Am Pgtstr. das Sgl. der Ausstellerin (W. S. Tf. 128, 7).

1451.

1320 November 30.

Bischof Fredericus v. Utrecht, der mit seinem Verwandten dem Grafen Otto de Thekeneborgh et de Dypenhem einen Vertrag geschlossen, quod de suis castris, dominiis, terra et comitatu nobis, terre nostre et hominibus habitantibus in ea nulle rapine, dampna, incendia seu quecunque alia gravamina, quamdiu hincinde vixerimus, debebunt inferri, bekundet, dass er für die Zeit seines Lebens zur grösseren Ruhe seines Landes dem genannten Grafen die von diesem in Anspruch genommene Vogtei über Metelen (Metele) nebst Zubehör übertragen habe.

Datum anno . . . 1320 in die b. Andree apostoli.

Or. Reichs-Archiv Utrecht: Stadt-Archiv Utrecht Nr. 749. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers.

1452.

1320 Dezember 1 (Stromberg).

Hermannus nobilis burcgravius in Stromberg bekundet, dass ein gewisser Scele sowie die Brüder Conradus u. Albertus dicti de Bodenbeke den von ihnen erhobenen Ansprüchen auf einen Kotten Ulenborch im Kspl. Wadersloh (Wardeslo) dem Kloster Marienfeld gegenüber vor ihm und den Burgmännern zu Stromberg entsagt haben.

Datum in Stromberg anno . . . 1320 in crastino b. Andree.

Or. Marienfeld Nr. 490. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 26, 8. [S. Herman]ni burchgravii in Stro(m)b(er)c) und der Burgmänner von Stromberg (W. S. Tf. 69, 2).

1453.

1320 Dezember 15.

Der Domdekan Everhardus und das Domkapitel zu Osnabrück bekunden, dass ihr Mitkanonikus Ludgherus de Byssendorpe in ihrer Gegenwart den von seinem Vater Thidericus de Byssendorpe vollzogenen Verkauf des Erbes des Rodbertus dictus Tyghus im Kspl. Nienberge (Nygenberghe) mit allem

Zubehör an das Kloster Egidii zu Münster genehmigt hat. Die Resignation geschah in die Hände des Symon de Retberghe, Domthesaurars zu Osnabrück.

Datum anno . . . 1320 feria secunda post Lucie proxima.

Or. Aegidii-Münster Nr. 72. Am Pgtstr. ein Rest von dem Sgl. des Osnabrücker Domkapitels ad causas (W. S. Tf. 101, 6).

1454.

1320 Dezember 17.

Graf Otto in Thekenborch überträgt unter Zustimmung seiner Erben dem Kloster s. Egidii zu Münster das Eigentum des Erbes thon Thiyhus im Kspl. Nyenberghe nebst dem Eigentum einiger Aecker in Kypkampe als „en vryeghen".

Datum anno . . . 1320 feria quarta post festum b. Lucie virginis.

Or. Aegidii-Münster Nr. 73. Vom Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers ab.

Dorsualnotiz des 17. Jhd.: „Tweyhaus Nyenberg".

1455.

1320 Dezember 21.

Graf Otto in Tekeneborch und die Gräfin Cunnegundis[1]) *bezeugen, dass Theodericus de Bissendorpe und sein Sohn Bernhardus vor ihnen erklärt haben, an das Kloster s. Egidii zu Münster das Erbe ton Tiyhus nebst Zubehör im Kspl. Nienberghe sowie einige Aecker in Kypkampe — die aufgezählten Besitzungen sind Tecklenburger Lehen — verkauft zu haben. Der Graf nimmt den Verzicht entgegen und überträgt unter Zustimmung seiner Erben die erwähnten Besitzungen auf Bitten des Theodericus und dessen Sohn als „vryeghen" dem genannten Aegidii-Kloster.*

Datum et actum anno . . . 1320 ipso die Thome apostoli.

Or. Aegidii-Münster Nr. 73 a. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 20, 7) und seiner Gattin (W. S. Tf. 40, 8).

Dorsualnotiz des 17. Jhd.: „De domo Twyhus Nyenberg".

[1]) *Kunigunde war die einzige Tochter des Grafen Wilhelm v. Dale. Vgl. Philippi, Dale S. 385.*

1456.

1320 Dezember 22.

Bürgermeister und Rat zu Ahlen beurkunden einen Vergleich zwischen Mathilde Witenc und den Ihrigen wegen der Teilung ihres Erbes und wegen des Schosses von den in Frage kommenden Besitzungen.

Nos . . Gerardus dictus de Foro et Hermannus dictus Tilschat, proconsules opidi Alensis, . . Lubertus Diderkinc, . . Johannes dictus Zevenebinc, . . Gerardus dictus Vrie, . . Johannes dictus Smet, . . Hermannus de Zumerzele, . . Hermannus Stoc, . . Johannes dictus Sanne, . . Arnoldus de Foro, . . Arnoldus uppen Brinke, . . Henemanus de Ostenvelde, . . consules et . . scabini opidi predicti, omnibus, quibus presentes littere exhibite fuerint, seu eas visuris et audituris volumus fore notum protestando publice per easdem, quod Meychildis dicta Witenc et sui heredes coram nobis constituti super hereditatis sue partitione amicabiliter sub hac forma convenerunt, videlicet quod antedicta Meychildis locum mansionis, in quo Johannes, bone memorie pater eius, habitabat necnon sartaginem cum dimidietate duarum vaccarum, adiunctis quibusdam ortis, scitis (!) seu iacentibus extra muros opidi Alensis occidentalis partis, quos et alia superius expressa sine omni reclamatione perpetue possidebit, habens et habitura firmam et largam licentiam, cum premissis suam facere plenariam voluntatem. Residuam autem hereditatis partem heredes prenominate

Meychildis ad usus suos optinebunt, habentes liberam potestatem convertendi suam partem, si voluerint, ad manus alienas; hac conditione adherente, quod, si dicta Meychildis et sui heredes prius tacti aliqua sarcina debitorum fuerint aggravati, abhinc tam[1]) dicta Meychildis et sui heredes secundum taxationem equalem se liberabunt et absolvent, duabus marcis dumtaxat exceptis, quas prelibati heredes de sua parte hereditatis solvere spondent et spoponderunt in hiis scriptis. Est vero adiectum, quod, quandocunque seu quotienscunque tallia seu collecta, que vulgariter *schote* dicitur, in opido Alen fuerit instituta, tunc ille, qui partem agri attingentem montem, super quem molendinum constat edificatum seu constructum, extra muros opidi Alensis occidentalis partis sub se habuit, obligatus est, exponere talliam de monte prenarrato Ludolfo de Alen attinente, tribus partibus agrorum adiunctis, quos domina de Batenhorst a Johanne dicto de Aldorpe empcionis titulo sibi comparavit. Si vero contingeret, quod supradictus mons nunc pertinens Ludolfo de Alen necnon tres partes agri nunc attinentes prememorate domine de Batenhorst ad manus burgencium per modum donationis vel venditionis vel per alium modum quemcunque transferentur, tunc possessor agri attinentis montem superius expressum exemptus est et immunis ab omni tallia seu collecta. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostre universitatis dedimus communitum. Datum et actum, hiis presentibus videlicet Wernero Vinitore, . . Johanne dicto Schemman, . . Johanne dicto Sconestraten et aliis plerisque fide dignis anno Domini M°CCC°XX° crastina luce beati Thome apostoli.

Or. Stadt Ahlen Nr. 6. Sgl. ab. Erwähnt Zeitschrift 53[I] S. 73 u. 77.

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: „De Weten garden in Alen".

[1]) *„tam" ist durchgestrichen.*

1457.

1320 Dezember 29.

Graf Otto v. Ravensberg bestätigt von neuem dem Kloster Marienfeld das diesem von seinem verstorbenen Vater verkaufte Eigentum der Güter des Gotfridus dictus Carpen im Kspl. Oelde (Olede), welche dieser von Ravensberg zu Lehn getragen hatte.

Datum anno . . . 1320 ipso die Thome episcopi et martyris.

Or. Marienfeld Nr. 488. Das Sgl. des Ausstellers ab.

1458.

1321.

Manumissions-Urkunde für Gertrudis v. Wrekinghusen und ihre Kinder.

Nach Schmitz, Borken S. 50 Nr. 9 auf Grund einer Notiz im Repertor der Stadt Borken M VI Nr. 3.

1459.

1321.

Der Ritter Arnold Cloking, Petronelle seine Frau, Johann sein Sohn, Israel, Pfarrer in Ibbenbüren, Ritter Joel v. Latberge und Heinrich Knappe, seine Brüder, verkaufen dem Ritter Heinrich Korff und seinen Erben das Haus Struving im Kspl. Ladbergen samt dem Bauergericht und der Holzgrafschaft daselbst.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 90 Nr. 3 auf Grund einer Notiz im Repertor (III E 1 h) des Archivs des Freiherrn v. Korff zu Harkotten (Urkunde nicht aufzufinden).

1460.

1321.

Die Aebtissin Lysa und der Konvent zu Vrekenhorst bekunden, dass vor ihnen Ludewicus dictus Erenberg und dessen Tochter Megheldis sich sowie ihre bewegliche und unbewegliche Habe — duos mansos

et duas kasas sitas in Hoinctorpe, quas ab ecclesia nostra in feodum . . . tenuit, . . . et una[m] casa[m], quam tenuit a Johanne de Vulfhem, sita[m] ibidem et cum aliis redditibus, quorum proprietas ad ipsam spectabat videlicet in Judekinchovele, in Velden et domo Brunhardi in Lembeke — dem Stift Freckenhorst übergeben haben. Dafür gewährt dieses dem Ludwig und seiner Tochter dauernd Lebensunterhalt, Kleidung und eine Rente von 6 Schl. de denariis arealibus, quos tenemus in villa nostra.

Datum et actum anno . . . 1321 hiis presentibus: Cesario plebano, Henrico de Horst, Brunone et Hugone canonicis nostris; Wighero de Hessnen, Andrea dicto Munteloyen, Godefrido dicto Durren, Johanne Vos, Thederico de Incmere, Jacobo et Johanne Coco famulis nostris.

Or. Freckenhorst Nr. 75. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Konvents (W. S. Tf. 110, 4) und der Aebtissin Lysa v. Fr. (Vgl. W. S. Tf. 127, 6. Umschrift: . . . [abbati]sse [ec]cl[esie] . . . Vrekenhorst) mit Rücksgl. (der h. Bonifacius. Secret(um) Lyse abb(a)t(iss)e i(n) Vrek[enhorst]).

1461.

1321.

Erwerbung einer Besitzung für das Hospital zu Nottuln.

Anno Domini MCCCXXI wort dat Wyschus gekofft van Hermanne van Schonebecke, rydder, vor XXX marck.

Notiz des 16. Jhd. im Lagerbuch des Hospitals zu Nottuln pag. 11. (Im Besitz des Altertumsvereins zu Münster.) Erwähnt Weskamp S. 129.

1462.

1321 Januar 8.

Der Knappe Alhardus de Wederden bekundet, dass er auf Grund einer auch vom Münst. Domkapitel besiegelten Urkunde des Bischofs Ludwig v. Münster als Dülmen'sches Burglehn jährlich eine Rente von 6 M. aus den Höfen Eghehardinc, Switterinc u. Berghe zu beanspruchen, aber auch seinerseits aus seinen Besitzungen zu Wilbrachtinc jährlich 6 M. Rente zur Förderung des genannten Lehns beizutragen habe. Sollte die Vereinbarung seitens des Bischofs nicht gehalten werden, so will Alhardus das genannte Kapitel nicht haftbar machen.

Datum anno Domini 1321 feria quinta post Epiphaniam eiusdem.

Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt dessen Vater der Ritter Gerhardus de Wederden.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 320 Nr. 52.

1463.

1321 Januar 26 (Nienborg).

Der Knappe Lubertus de Asbeke und dessen Frau Dage zu Nyenborch bekunden, dass sie unter Zustimmung ihrer Erben Ludolfus, Delege, Helewigis, Cunegundis u. Wibeke dem Pfarrer Brunstenus zu Metlen das Erbe Abbinc im Kspl. Ochtrup (Ochtorpe), Bschft. Weiner (Wene), für 27 M. Denare als Eigentum verkauft haben. Sie setzen als Bürgen für die zu leistende Währschaft die Knappen Wilhelmus de Lon, Theodericus de Heck u. Lubertus de Langhen.

Acta sunt hec coram universis castellanis in Nyenborch, presentibus hiis, videlicet Remberto de Stochem, Cesario de Bac, Henrico de Keppelen militibus, Gerlaco de Lon, Mathya Saxone, Ottone de Nyenborch, Theoderico de Hewen, Cesario de Heck famulis, castellanis in Nienborch, et aliis.

Datum anno . . . 1321 feria secunda post Ag[netis].

Siegel der Burgmänner ab.

Nach dem Regest bei Schmitz, Steinfurt S. 338 Nr. 4 aus Or. in dem Kaplanei-Archiv zu Metelen resp. der Copie des 19. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. VII, 1325 a pag. 3.

1464.

1321 Februar 14.

Der Edelherr Johannes de Ahus überträgt der Aebtissin Lutgardis v. Vreden seine Ministerialin Lutmodis, Tochter des Hermannus Marquardinc, sowie deren Sohn Gotscalcus. Er empfängt dafür die Söhne des Arnoldus de Warmelo nämlich Wilhelmus u. Gotscalcus als Ministerialen zurück.

Anno . . . 1321 die Valentini.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 78 Nr. 69 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 208, 8[1]. Sgl. des Ausstellers ab.

1465.

1321 Februar 23.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er der Aebtissin von Essen seinen Ministerialen Hermannus, Sohn des Hermannus de Aldendorpe dictus de Homberghe, überlassen, dafür aber gleichfalls zu Ministerialen-Recht den Bernhardus, Sohn des Erembertus dictus van den Husen, erhalten habe.

Datum anno . . . 1321 in crastino b. Petri apostoli ad Cathedram.

Or. St.-A. zu Düsseldorf: Stift Essen Nr. 161. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3).

1466.

1321 März 5 (Beckum).

Der Knappe Wichgerus de Hesnen, Richter der Stadt Bekehem, Theodericus de Berninc und Kerstianus de Tuttinchoven, Bürgermeister daselbst, sowie die dortigen Ratsherren bekunden, dass vor ihnen Symon, Sohn des Hildemarus de Dunninchusen, auf sein ererbtes Erbe in Dünninghausen (Dunninchusen) zu Gunsten des Klosters Clarholte verzichtet hat. Er bekommt dafür gleich allen, die Gütern entsagen (bona resignantibus), jährlich 12 Scheffel Getreide Beckumer Masses.

Datum in cimiterio Bekehemensi anno . . . 1321 feria quinta ante dominicam, qua cantatur Invocavit, presentibus Alberto de Tuttinchoven, Johanne de Bokey, Hermanno Swartwolt, Wescelo de Oldendistede, Thyderico de Berninc, Wulfardo de Bokey, Johanne Berchavere, Gerhardo Gheldrad, Wulfardo dicto Cremere, Hinrico Molenbrinc consulibus, Alberto Ricbrachtinc, Ricberto fratre ipsius Symonis supradicti, opidanis, Johanne, similiter fratre ipsius Symonis et aliis.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 90. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Beckum (W. S. Tf. 97, 2).

1467.

1321 März 9.

Der Münst. Domkanoniker Everhard v. Altena verspricht seine Verwendung zur Erlangung einer Präbende für einen der Neffen des Kanonikers Gottfried v. Lüdinghausen.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, ego Everhardus de Altena, canonicus ecclesie Monasteriensis, cupio fore notum tenore presentium publice protestando, quod ego sponte, pure et libera voluntate promitto honorabili viro domino Gotfrido de Ludinchusen, consanguineo meo et concanonico in ecclesia memorata, quod, si, annuente Domino, petitio pro prebenda in dicta ecclesia Monasteriensi mihi obvenerit, tempore procedente, eam pro uno filiorum fratrum dicti domini Gotfridi faciam, quem mihi duxerit nominandum, dummodo tunc filium alter ipsorum habeat ad hoc aptum et pro eis capitulum, pro quo bona fide et totis viribus laborabo, me voluerit exaudire. Si vero dictus dominus Gotfridus illo tempore, quod absit, de medio esset sublatus, tunc eandem petitionem nichilominus faciam pro uno filiorum fratrum suorum, quem

ego duxero eligendum, dummodo ad hoc aptum habeant seu alter ipsorum et per capitulum, ut premittitur, valeam exaudiri. In cuius rei testimonium litteris presentibus sigillum meum una cum sigillis honorabilium virorum dominorum magistri Rutgheri de Aldendorpe et Gotfridi dicti Ryke, concanonicorum meorum in dicta Monasteriensi ecclesia, est appensum. Et nos magister Rutgerus et Gotfridus Rike predicti ad preces dictorum Everhardi et Gotfridi sigilla nostra presentibus litteris in testimonium premissorum duximus apponenda. Datum anno Domini M°CCC° vicesimo primo feria secunda post dominicam, qua cantatur Invocavit me.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 208. Sgl. ab.

1468.

1321 März 11.

Der Dompropst Godefridus zu Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Bischofs Ludwig v. Münster sowie des Domdekans und Kapitels dem Ritter Henricus dictus Korff und dessen Erben die zu seiner Propstei gehörigen Besitzungen Muschen im Kspl. Laer (Lodere) und das Erbe Ostendorpe im Kspl. Füchtorf (Vuchtorpe) tauschweise übergeben habe. Ihm wird dafür abgetreten das Erbe to Bringhus in der Bschft. Greven und eine Rente von 1 Malter Weizen Warendorfer Masses, die von dem dompropsteilichen Erbe Osterene zu leisten war. Indessen sind von dem Erbe zu Muschen an die Münstersche Dom-Obedienz to der Helle 18 Denare und an den jedesmaligen Meier zu Püning (Puningen) eine jährliche Rente von 2 Schl. zu leisten.

Die Sgl. des Bischofs, des Domkapitels und des Ausstellers werden angekündigt.

Datum et actum anno . . . 1321 feria quarta post dominicam, qua cantatur Invocavit.

Copie des 19. Jhd. Archiv des Freiherrn v. Korff zu Harkotten I G 1. Regest Brennecke-Müller S. 87 Nr. 4.

1469.

1321 März 30.

Otto nobilis dominus de Ahus erscheint als Zeuge in einer Urkunde des Grafen Otto v. Thekeneborch für den Knappen Bernhardus de Linghe.

Acta sunt hec . . . et data anno . . . 1321 III kal. Aprilis.

Or. Grafschaft Tecklenburg Nr. 19. Sgl. des Bernhardus de L. ab.

1470.

1321 April 2.

Die Schöffen v. Vreden bekunden, dass Engelbertus de Pade und dessen Frau Helyka unter Zustimmung ihrer Erben der Renyka dicta de Dale und ihrer Tochter Hillegundis 2 Aecker in dem Ort Mersteretsche verkauft haben. Dieselben haben jährlich 2 Quadranten an Zins der Pröpstin von Vreden zu zahlen. Lambertus de Pade u. Thydericus de Huppele dictus de Bockwynckele, Mitschöffen der Aussteller, haben das Zeugengeld (testimonialem pecuniam) empfangen.

Datum anno . . . 1321 feria quinta post dominicam Letare.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Sgl. der Stadt Vreden ab. Regest Schmitz, Anholt S. 78 Nr. 71.

1471.

1321 April 3 (Stromberg).

Der Burggraf Hermannus und die Burgmänner zu Stromberg bekunden, dass ihr Mitburgmann der Knappe Ludolfus de Sendene dictus Swarte, Beatrix, dessen Gattin, Otto, Ludolphus, Helenburgis u.

Gertrudis, deren Kinder, vor ihnen zu Gunsten des Udo de Wingarten, dessen Gattin Elyzabeth und seines Bruders Hinricus auf das von dem Grafen v. d. Mark lehnrührige Erbe des Johannes und dessen Frau Ludgardis nebst Zubehör sowie auf den kleinen vom Ritter Nycholaus dictus vamme Torne zu vergebenden Zehnten im Kspl. Langenberge, Diöcese Osnabrück, für 100 M. Denare dauernd verzichtet haben. Beide Rechtstitel, einst zum „brutschat" von Udo's Gattin Elyzabeth gehörig, waren seiner Zeit käuflich an Ludolf v. Senden übergegangen. Domum eandem ipsi Udoni loco homagii idem Ludolphus porrexit . . .; quam porrectionem huiusmodi domus post mortem predicti Ludolphi supradictus Udo cum heredibus suis non de natis ipsius Ludolphi sed a comite de Marka . . . exiget et requiret, decime vero porrectionem a milite predicto vamme Torne.

Actum et datum Stromberg anno . . . 1321 tertio nonas Aprilis mensis.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 31 pag. 317.

1472.

1321 April 5.

Bischof Ludwig v. Münster gibt den bagghinis in opido nostro Warendorpe manentibus omnia sua bona tam mobilia quam immobilia intra et extra dictum opidum sita vendendi, dividendi, permutandi et disponendi secundum suam voluntatem licentiam plenam.

Datum anno . . . 1321 ipso die dominico, quo cantatur Judica.

Or. Marienfeld Nr. 491 (2 Ausfertigungen). Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Erwähnt Zeitschrift 54[1] S. 30 Anm. 3 und Warendorfer Blätter für Orts- u. Heimatskunde 1903 S. 28. Vgl. auch Schmitz, Monasticon S. 81.

1473.

1321 April 9.

Die Brüder Nycolaus u. Matheus dicti de Sconenvelde, Ritter, bekunden, dass ihre Mutter dem Ritter Gotfridus de Koten die Erben des Everhardus und des Rygbertus in Honhorst zur freien Verfügung resigniert hat.

Datum anno . . . 1321 feria quinta post dominicam, qua cantatur Judica.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 89.

1474.

1321 April 9.

Die Schöffen der Stadt Vreden bekunden, dass vor ihnen ihr Mitbürger Johannes dictus Cremere unter Zustimmung seiner Frau Cristina und seines Sohnes Hermannus der Leveradis de Wesenthorst, Kanonissin des Stiftes Vreden, für $4^1/_2$ M. Münst. Pf. einen Acker von 4 Scheffel Saat iuxta Wichpal bei Lutteken Merste verkauft hat. Der Verkäufer und dessen Sohn geloben Währschaft. Recognoscimus eciam, quod Johannes, filius filii Johannis sepedicti, cuius pater a paternis hereditariis fuerat indivisus, in presencia nostra . . . dictum agrum libere resignavit.

Die Mitschöffen Johannes de Burlo, Nicolaus dictus Herekens u. Henricus dictus Herengodevordes erhalten „orkunde" und siegeln mit dem Stadtsiegel.

Anno . . . 1321 feria quinta post dominicam . . . Judica.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 78 Nr. 72 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 208, 8[1]. Sgl. ab.

1475.

1321 April 13 (Glane).

Eid des Münst. Dompropstes Godfridus de Arnsberghe als erwählten Osnabrücker Bischofs[1]*).*

Actum et datum in ecclesia Glanen, in dyocesi Osnaburgensi, sub anno . . . 1321 feria secunda proxima post festum Palmarum, presentibus . . . Godfrido dicto Riken canonico Monasteriensi . . . ac Johanne notario ipsius domini Monasteriensis.

Or. Archiv des Domkapitels zu Osnabrück. Sgl. ab.

[1]) *Vgl. Stüve, Osnabrück I S. 177.*

1476.

1321 Mai 4 (Ahlen).

Rodolfus dictus de Hetvelde, iudex opidi Alensis. Gerardus dictus de Foro necnon Hermannus dictus Tilschat, proconsules ibidem, Lubertus dictus Diderkinc, Hermannus dictus de Zumerzele, Hermannus dictus Stoc, Johannes dictus Zevenebinc, Arnoldus de Foro, Arnoldus Brincman, Johannes Faber, Johannes Sanne, Henemannus de Ostenvelde, Hermannus Pellifex, Gerardus dictus Vrie, consules et scabini zu Ahlen, bekunden, dass die in Ahlen weilende Margareta puella dicta de Dorinc ihre bewegliche und unbewegliche Habe dem Hinricus dictus Bekedorp, Bürger zu Ahlen, sowie dessen Frau Meyghildis und deren Töchtern Meyghildis, Cristina, Eva u. Odolgardis zu erblichem Besitz übertragen habe. Dafür übernehmen Hinricus und die Seinen die Verpflichtung, für die Margareta de Dorinc bis zum Ende ihres Lebens zu sorgen.

Z.: Johannes Sconestrate, Bernardus Sapiens, Swederus upme Campe, Gerardus de Winhus et alii.

Datum et actum coram nobis in Ahlen anno . . . 1321 feria secunda post Inventionem s. Crucis.

Or. Marienfeld Nr. 492. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Ahlen (W. S. Tf. 77, 2).

1477.

1321 Mai 8.

Berta dicta Brunsteyninc verkauft dem Kloster Marienfeld einen Morgen bei der Bschft. Rothem. Sie erklärt, dass ihre abwesenden Erben Johannes u Bernardus bei ihrer Rückkehr ihre Zustimmung geben werden. Gleichfalls verzichtet auf ihre Ansprüche Gertrudis, Schwester der Verkäuferin, mit ihren Töchtern Aleydis, Eradis u. Bertradis.

Datum et actum in presentia Johannis gubernatoris scolarium in Alen, Johannis dicti Strump, Hermanni dicti Rat, Johannis dicti Wacker et aliorum . . . anno . . . 1321 feria sexta proxima post Johannis ante portam Latinam.

Or. Marienfeld Nr. 493. Das Sgl. des Hermannus dictus Sprenghe, Pfarrers an der alten Kirche zu Ahlen, ist abgefallen.

1478.

1321 Mai 1 (Soest).

Die Bischöfe Ludwig v. Münster und Hermannus Belonniolensis (!) erlassen zu Gunsten des St. Walburgis-Stifts bei Soest einen Ablassbrief.

Datum anno . . . 1321 dominica die, qua cantantur (!) Jubilate, apud Susatum.

Copie des 18. Jhd. in Msc. I, 219 fol. 3.

1479.

1321 Mai 13.

Rodolphus de Hetvelde, Richter in Alen, bekundet, dass vor ihm die Witwe Bertradis dicta Brunsteninc bekannt hat, dem Kloster Marienfeld das Eigentum einiger Aecker bei dem Hof Rothem im Kspl. Ahlen verkauft zu haben.

Der weitere Inhalt der Urkunde deckt sich mit Nr. 1477, nur hat Gertrudis, die Schwester der Verkäuferin, hier noch eine vierte Tochter Gerburgis.

Acta sunt hec anno . . . 1321 crastino Nerei et Achillei beatorum martirum.

Or. Marienfeld Nr. 494. Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegelt Ludolphus de Alen (Hausmarke. S. Ludolfi de Alen).

1480.

1321 Mai 15.

Der Ritter Godefridus de Koten und seine Söhne Godefridus u. Wescelus bekunden, dass sie die Erben des Everhardus und des Ricbertus zu Honhorst im Kspl. Altenberge (Oldenberghe) nebst Zubehör dem Stift St. Martini zu Münster für 110 M. Münst. Denare iure proprietatis, quod vulgo „recht eghen" dicitur, verkauft haben. Die Uebergabe und der Verzicht darauf erfolgte vor dem Gerhardus dictus Kukenevygent, Freigrafen der Stadt Münster. Auch sagen die Verkäufer warandia zu.

Actum presentibus Johanne dicto Zeghenhoren vicario dicte ecclesie s. Martini, Lamberto campanario ibidem, Adolpho de Beveren, Ludekino de Bleshere famulis; Gerewino dicto Hering, Wilhelmo de Bussche, Ecberto Bisscoping, Lutberto dicto Lunce, Ottone filio Ottonis, Hinrico Pauli, Jacobo de Susato, Gerhardo de Wyc civibus Monasteriensibus et aliis . . . anno . . . 1321 feria sexta post diem b. Servatii.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 90.

1481.

1321 Mai 18.

Der Dekan Lubertus und das Domkapitel zu Münster übertragen unter Zustimmung ihres als Obedientiar dabei interessierten Kanonikers Johannes de Borclo eine zu dem Altar St. Blasii im Dom gehörige, in Münster uppen Honecampe gelegene Hausstätte erblich dem Münst. Bürger Lutbertus dictus Sturlere iure emphytheotico. Letzterer verpflichtet sich, dem Johannes de Borclo und seinen Nachfolgern in der Obedienz eine jährliche Rente von 8 Schl. nomine hurarum zu zahlen. Sollten Lutbertus oder seine Erben auf der genannten Hausstätte ein Gebäude aufführen und dieses verkaufen wollen, so hat Johannes de Boclo oder der zeitige Obedientiar das Vorkaufsrecht und 3 Schl. weniger wie der Höchstbietende zu zahlen.

Datum anno . . . 1321 feria secunda post dominicam, qua cantatur Cantate Domino.

Or. Fr. Münster Nr. 376. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5) und das des Johannes de Borclo (Kopf des Paulus zwischen den 3 Borkelo'schen Kugeln. S. domini Johannis de Borchlo).

1482.

1321 Mai 19 (Avignon).

Papst Johannes XXII. fordert den Bischof v. Münster auf, die Postulation des Xantener Kanonikers Johannes de Husevelt, in minoribus ordinibus constituti, fratris naturalis des Grafen v. Cleve, zum Dekan der Kirche in Xanten zu prüfen und, falls möglich, zuzulassen.

„Debitum officii nostri".

Dat. Avin. XIII kal. Junii anno quinto.

Nach dem Druck bei Sauerland Nr. 574 auf Grund des Vat. Regbd. 72 Nr. 719 f. 6. Vgl. auch Mollat Nr. 13384.

1483.

1321 Mai 23.

Der Ritter Otto de Ahus, dominus de Ottensteyne, bekundet, dass er seinen im Kspl. Enscede gelegenen Hof Philippinkhof cum agricultura sua, cespitibus et frondibus, que vulgo dicuntur „torf ende twich", dem Bischof Friedrich v. Utrecht nach einer Zahlung von 100 M. Brabanter Denare aufgetragen und von ihm wieder zu Lehn zurückerhalten habe.

Datum anno . . . 1321 sabbato post dominicam Cantate.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 136. Gedr. Niesert, U. S. V S. 380 Nr. 102 und Fahne, Forschungen II, 1 S. 82. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 32.

1484.

1321 Mai 24.

Der Knappe Themo de Vrederikeskerken tauscht mit dem Kloster Cappel bei Lippstadt Grundbesitz aus.

Unter den Zeugen Th. de Vresendorpe, canonicus Cappenbergensis, sacerdos.

Datum anno Domini 1321 dominica ante Ascensionem Domini eiusdem.

Copie des 19. Jhd. Cappel Nr. 6 b. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 661. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 184.

1485.

1321 Mai 28 (Vechta).

Der Droste und die Burgmänner zu Vechta beschweren sich bei dem Bischof Ludwig v. Münster über Anmassungen des Edlen Rudolf v. Diepholz im Kspl. Goldenstedt.

Venerabili in Christo patri ac domino suo, domino Lodewico Monasteriensi episcopo, . . dapifer et . . castellani in Vechta obsequium debitum in omnibus semper benivolum ac paratum. Intelleximus ex ore nostrorum predecessorum ac veraciter scimus, quod dominus Rodolfus nobilis in Depholte in parrochia[1]) Goldenstede quondam nil habuit iuris sed prima fronte[2]) emit in dicta parrochia unam domum contra Hugonem dictum Glode[3]), vestrum quondam castellanum. etiam emit ab aliis quedam bona successive et eciam quedam attraxit sibi manu violenta. Ceterum in litonibus[4]), liberis[5]) nil habuit nec habet iuris, prout possumus demonstrare per . . advocatum tunc temporis scilicet per Sifridum de Merschendorpe militem, quia accidit tunc temporis, quod discordia inter comitem in Delmenhorst bone memorie et dominum Rodolfum nobilem in Depholte defuncti (!)[6]) gerebatur, quod (!)[7]) tunc in eadem discordia . . comes in Delmenhorst multos homines liberos spectantes ad dictam villam[8]) Goldenstede captivavit, quos idem . . comes ad dominium in Depholte dicebat pertinere. Sed Sifridus de Merschendorpe miles predictus, tunc temporis advocatus, equitavit ad dictum . . comitem in Delmenhorst, obtinuit liberos ibidem captivatos, quod potius spectarent ad dominium Vechtense quam ad dominium in Depholte, prout iuris ordo postulabat. Qui dominio Vechtensi restituebantur liberi ac soluti, nec aliquam exactionem ab ipsis extorquebat. Ceterum in hominibus[9]) advenientibus etiam nil habuit nec habet iuris. Etiam in dedicationibus a vestris hominibus, quod nunquam est auditum, recipit ac recepit tribus annis denarios, a locis dicti (!)[10]) *stedepenninge*, quod etiam non est iuris. Etiam abstulit nobis manu violenta quedam ligna dicta

Huntebroch [11]), que etiam spectant ad dominium Vechtense. Insuper abstulit dominio Vechtensi rete unum magnum in Dummaro, quod etiam non est iuris. Datum Vechta XXI°, die Ascensionis.

Or.-Brief Grossherzogl. Haus- u. Central-Archiv zu Oldenburg. Doc. Oldenburg. Münsterland. Landessachen. Verschlusssiegel ab.

Dieselbe Klage unterbreiten am gleichen Tage, jedoch mit nachstehenden sachlichen Abweichungen, dem Bischof Ludwig v. Münster consules in Vechte ac ibidem universitas. St.-A. Münster: Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 120 Nr. 26 (A). Gedr. mit unerheblichen Varianten Kindlinger, Hörigkeit S. 377 Nr. 71 b. Erwähnt Sommer I S. 239; Nieberding I S. 271 u. 275 und Niemann, Oldenburgisches Münsterland S. 103.

[1]) *A villa.* [2]) *A vice.* [3]) *A Glode famulum.* [4]) *A hominibus liberis.* [5]) *„liberis" zwischen Rasuren.* [6]) *A defunctum.* [7]) *A et.* [8]) *A parrochiam.* [9]) *A lytonibus.* [10]) *statt „dictos". — A dictis.* [11]) *A Huntebrook.*

1486.

1321 Juni 4.

Gotfridus de Menhuvele u. Hermannus de Monasterio, Ritter, übertragen unter Zustimmung ihrer Erben Hermannus, Bernhardus, Bertradis u. Elisabeth dem Bischof Ludwig v. Münster, dem Dom-Propst, -Dekan u. -Kapitel ihr Eigentum an der vom Bistum Münster lehnrührigen Hufe Huschenhüve im Kspl. Ascheberg (Ascheberghe) und in der Bschft. Entrup (Henninctorpe) gelegen, welche einst dem Knappen Conradus, Burggrafen in Rechede, gehörte, und die Bernhardus dictus Husche bewohnt. Sie erhalten dafür das Eigentum der Hufe tor Hede im Kspl. Olfen (Ulflon), Bschft. Kökelsum (Kukelshem), zu demselben Recht, wie sie bisher die Hufe Huschenhüve besessen haben.

Actum et datum anno . . . 1321 feria quinta ante festum Pentecostes.

Or. Fr. Münster Nr. 377. An Pgtstr. die Sgl. der Aussteller (W. S. Tf. 142, 6 u. 2).

1487.

1321 Juni 4.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung des Domdekans und Kapitels übertragen habe den Rittern Gotfridus de Menhovele u. Hermannus de Monasterio sowie deren Erben Hermannus, Bernhardus, Bertradis u. Elisabeth proprietatem nostram mansi dicti tor Hede, siti infra parrochiam Ulflon, in villa Kukelshem, cum omni iure suo, quem iidem milites et heredes sui ab ipsa nostra ecclesia iure homagii tenere consueverunt. Pro qua quidem proprietate nomine concambii in recompensum ab ipsis militibus et heredibus suis recepimus proprietatem mansi dicti Huschenhüve, siti infra parrochiam Ascheberghe, in villa Henninctorpe, quondam Conrado, burchgravio nostro in Rechede, famulo pertinentis, quem Bernhardus dictus Husche colit et inhabitat; quam cum omni iure suo iidem milites et heredes sui restituerunt et assignaverunt nobis ad ecclesiam nostram.

Actum et datum anno . . . 1321 feria quinta ante festum Pentecostes.

Or. Herzoglich Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1488.

1321 Juni 6.

Schiedsspruch zwischen dem Erzbischof v. Köln und dem Grafen Heinrich v. Waldeck unter Mitwirkung des Bischofs Ludwig v. Münster.

Graf Heinrich v. Swalenberg u. Johan v. Brobike, Ritter, sprechen ihr Urteil in dem Streit zwischen den genannten Parteien — derselbe war entstanden wegen Wetterburg, Marsberg und einiger anderer Besitzungen sowie wegen finanzieller Ansprüche — aus. Zum Schluss bemerken sie: Wi bekennen och

an dissem breve, dar wi uch, herre von Munstere, unse recht anbescriven, wan hii eindrechtliken de zone kundiget, daz wi mit uch de gevanghenen op beide parthie ledich segen. Des zu eime orkunde habe wi unse insigele gehenket an dissen brif mit insigele hern Hermannes von Scharpenberge unde hern Gerlages von Virminne. Disse recht habe wi gesprochen unde bescriben lazen an dem Pinkestavende in deme jare, do man tzolde von Godes geborth dusint drihundirt unde eyn unde twentich iar.

Or. St.-A. Marburg: Fürstl. Waldeckisches Archiv, Urkunden Nr. 6414. Von den angekündigten Sgln. an Pgtstr. ist das zweite abgefallen. Gedr. [Curtze], Urkunden zur Geschichte der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont S. 26 Nr. 24.

An demselben Tage bemühen sich die bereits genannten Herman v. Scharpenberge u. Gerlach v. Vierminne zu Padberg um einen Ausgleich zwischen den erwähnten Gegnern. Unde zo eime urkunde deser reden unde alle der reden, die in desen breve beschreven sint, senden wir her Her[man] unde her Ger[lach], die hievor genomt sint, uch, unseme herren buschove Ludowige van Moinstere, desen bref gesegelet mit unsen unde unser zosegere segele, des greven van Svalenberch unde her Johans van Brobicke. Unde is dese sage unde kundunge geschiet unde beschreven in der stat zo Patberch vur dem greven van Waldecken unde anderen vil goder lude, rytteren unde knechte ain deim Pyncstavende ain dem iare na Gods geburde, dat man zelte dusent druhundert unde ein unde zvenzich.

Or. St.-A. Marburg: Fürstl. Waldeckisches Archiv, Urkunden Nr. 6415. An Pgtstr. die Sgl. der 4 oben genannten Personen. Vgl. Varnhagen I S. 364 und unten Urkunde vom 27. Oktober 1322.

1489.

1321 Juni 11.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er dem Ludolphus domicellus in Steynvorde seinen Ministerialen Franco van der Kulen übergeben und dafür dessen Ministerialen Johannes de Monasterio erhalten habe.

Datum anno . . . 1321 ipso die b. Barnabe apostoli.

Nach dem Druck bei Döhmann, Steinfurt I, 1 S. 29 Nr. 3 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 104 Nr. 15 aus Copie des 17. Jhd. im Lehnbuch zu Burgsteinfurt S. 43.

1490.

1321 Juni 15.

Der Knappe Henricus Amethorn überträgt mit Zustimmung seiner Frau Hillegundis und seiner Kinder Bernardus, Hermannus u. Ida dem Pfarrer der Kirche von St. Jakobi zu Coesfeld ad dotem eiusdem ecclesiae ampliandam Aecker uppen Honvelde von 5 Scheffel Saat zur Stiftung ihrer Memorie.

Anno . . . 1321 ipso die Viti martyris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 133 Nr. 99 aus dem „Liber copiarum de 1698“ pag. 120 in der Fürstlich Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 89.

1491.

1321 Juni 18.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt die Stiftung des Sylvester-Altars zu Groll.

In nomine Domini amen. Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesiae episcopus, universis praesentia visuris et audituris notitiam veritatis cum salute. Noveritis, quod ad nostram propter hoc accedens praesentiam Hermannus de Ensschede[1]), presbyter, nobis humiliter supplicavit, ut sibi[2]) liceret, in honorem Dei omnipotentis ac beati Silvestri papae novum altare in ecclesia Gronlo

erigere et fundare; ad quod una cum voluntate archidiaconi et Hermanni Kuylinch[3]), plebani ibidem pro tempore, nostrum consensum adhibuimus et per praesentes adhibemus. Dictus autem sacerdos ad dotandum altare praedictum assignavit et contulit in perpetuum undecim agros excerptos a manso dicto Lusinchove, sitos iuxta oppidum Gronlo, fere quatuor molt siliginis in semine capientes, item quandam domum cum area, sita infra oppidum iuxta cimiterium ibidem, quae domus et area quondam fuerunt Johannis de Enschede bonae memoriae, cum redditibus novem solidorum de hortis[4]) iuxta praefatum oppidum sitis solvendorum[5]) annuatim, quae[6]) una cum eleemosinis a Wernero de Gras[7]) milite et Henrico de Enschede ac Theoderico Arnoldinch[8]) in subsidium dotationis dicti altaris collatis usque ad octo marcarum redditus annuatim aestimavit. Quos redditus idem sacerdos et quilibet eius successor libere pro dote recipiet, salva tamen melioratione fidelium, si qui hos redditus, Deo inspirante, augmentare desideraverit in futurum. Quocirca statuto perpetuo declaramus collationem dicti altaris per plebanum ipsius ecclesiae pro tempore existentem, cum vacaverit, faciendam. Adiicimus[9]) et per praesentes ordinamus, quod sacerdos, qui dicto altari praeficiendus fuerit, dictis redditibus sit contentus; de oblationibus, quae ad altare deferentur seu superponentur ratione oblationis, in quibuscumque consistant, et in memoriis peragendis nihil sibi penitus vendicando sed ipsi rectori fideliter praesentabit easdem in ipsis oblationibus meram dicti rectoris liberalitatem et gratiam expectando. Praeterea memorato sacerdoti talem conditionem et legem duximus imponendas[10]), primo tamen fundatore excepto, erit enim stationarius in choro et intererit divinis et horis diuturnalibus cantandis seu legendis temporibus debitis et consuetis eritque praefato rectori in singulis obediens debito modo et[11]) in divinis officiis coadiutor[12]), ita tamen, quod propter eum seu eius occasione consuetus cappellanorum numerus per ipsum minime minuatur sed potius augmentetur. Statuimus etiam, quod, vacante altari praedicto, is, cui facta fuerit collatio, infra annum a tempore collationis sibi factae[13]) in sacerdotem se faciat promoveri, alioquin iure sibi[14]) per collationem acquisito eo[15]) ipso sit privatus; quam[16]) collationem infra terminum a iure constitutum a tempore vacationis decernimus[17]) faciendam. Quae collatio si forte per negligentiam seu malitiam plebani nimium protracta fuerit, tunc redditus ipsius altaris, qui medio tempore percipi poterunt, in ornamenta ecclesiae per scabinos eiusdem oppidi iuxta consilium sepedicti plebani, donec alicui idoneae personae de dicto altari provisum fuerit, convertentur. Decernimus nihilominus et volumus[18]), quod sacerdos altaris praedicti non incipiet, legere missam suam, nisi dicto offertorio primae aut summae missae, ne propter ipsum debita missarum solemnia praefatae ecclesiae subtrahantur. In cuius rei testimonium et memoriam sigillum nostrum praesentibus est appensum. Et nos archidiaconus et Hermannus Kuylinch[3]), plebanus, supradicti sigilla nostra una cum sigillo reverendi patris ac domini nostri Lodewici, Monasteriensis ecclesiae episcopi, praedicti in augmentum nostri consensus praesentibus duximus apponenda. Datum et actum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, ipso die beatorum martyrum Marcelli et Marcelliani.

Copien des 16. resp. 17. Jhd. in Msc. I, 51 fol. 23 (A) resp. Münst. Landes-Archiv 501, 26 fol. 4'—5 (B). Zum Teil finden sich regellos statt „ae" in beiden Texten „geschwänzte e".

[1]) *B Enschede.* [2]) *B ei.* [3]) *B Kuilingk.* [4]) *B ortis.* [5]) *A solvendis.* [6]) *„quae" fehlt in B.* [7]) *B Graess.* [8]) *B Arnoldinck.* [9]) *B addicimus.* [10]) *B imponendam.* [11]) *„et" Zusatz von B.* [12]) *B adiutor.* [13]) *B facto.* [14]) *B sibi iure.* [15]) *B et ipse.* [16]) *B quodque.* [17]) *B decrevimus.* [18]) *„et volumus" Zusatz von B; „nichilominus" fehlt in B.*

1492.

1321 Juni 27.

Bischof Lodewicus v. Münster teilt der Priorissin und dem Konvent des Klosters in Langenhorst mit, dass er das Fest der Weihe der Kapelle und des Altars St. Marie virginis in ihrer Kirche, das

bisher am Sonntage vor dem Feste Assumptionis beate Marie gefeiert wurde, — durch welchen Umstand, nämlich wegen der Nähe beider Feste, das eine von ihnen an Feierlichkeit und Andacht der Gläubigen Einbusse erlitt — auf den Sonntag nach dem Feste beate Margarete virginis verlegt habe und dass er allen Gläubigen, die an diesem Festtage die Kapelle besuchen oder ihr etwas schenken, einen Ablass von 40 Tagen verliehen habe.

Anno . . . 1321 in crastino beatorum Johannis et Pauli martirum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 72 Nr. 64 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Fach 21 (nicht im Repertor). Sgs. des Ausstellers.

1493.

1321 **August 3 (Borken).**

Johannes Brunhardinc und Lefhardus Cruderinc, Bürgermeister zu Borken, sowie die dortigen Schöffen Johannes Luscus, Herbordus Mittelose, Johannes Uedele, Esselinus Hotinc, Hermannus Mattelir, Heyno Dusinc, Lambertus Durenberg, Henso de Gildehus, Bernhardus Votinchus und Bernhardus de Rekene bekunden, dass der Knappe Goswinus Brant die Gertrudis, Tochter der Gertrudis de Wrekinchusen, sowie deren und ihres Mannes Gerlacus Rufus Kinder Reynoldus u. Evece als Leibeigene für sich in Anspruch genommen hat. Der von beiden Seiten als Schiedsrichter gewählte Knappe Johannes de Dorinc erklärte diesen Anspruch für nichtig, ein Urteil, dem sich Goswinus Brant, seine Gattin Liza, Everhardus, Adolfus, Alheydis, Constantia u. Liza, beider Kinder, fügten. Der Schiedsspruch geschah neben der Linde beim Kirchhof in Borken.

Acta sunt in presentia nostra et plurimorum fide dignorum, videlicet domini Johannis plebani in Borken, domini Waltheri Dusinc canonici ecclesiae Aldensiliensis, praesentibus domino Bernhardo capellano in Gemene, domino Goswino de Gemene milite, Wernhero de Rede, Rolando Span, Gerhardo de Velen, Anselmo de Anrepen, Johanne Wissinc, Bernhardo de Westerrode, Swedero Parvo monacho, Andrea Tacken, Bernhardo filio Rufi Gerlaci, Hermanno Ambrosii, Reynoldo Mattelir.

Actum in opido Borken in Inventione b. Stephani anno . . . 1321.

Copie des 19. Jhd. Stadt Borken. Die Sgl. der Stadt Borken, des Goswinus Brant u. Johannes de Dorinc werden angekündigt. Erwähnt Schmitz, Borken S. 50 Nr. 9.

1494.

1321 **August 13 (Marienfeld).**

Fredericus nobilis senior comes in Retberg bekundet, dass vor ihm der Knappe Engelbertus dictus de Emesa, dessen Gattin Megthildis und beider Sohn Wedekindus dem Kloster Marienfeld das Eigentum ihrer Hufe Thyhove nebst Zubehör im Kspl. Langenberge für 14½ M. Osnabrücker Denare verkauft haben.

Z.: Fredericus scolasticus Paderbornensis, Otto nobilis iunior comes in Retberg, Ecbertus capellanus in Retberg, Conradus de Clotingen, Udo de Wingarden, Fredericus de Borben famuli et alii.

Datum et actum in campo s. Marie anno . . . 1321 in previgilia Assumptionis Marie virginis gloriose.

Or. Marienfeld Nr. 495. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 30, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 30, 3).

1495.

1321 August 13 (Burgsteinfurt).

Ludolphus nobilis vir de Steynvorde bekundet, dass er dem Knappen Rychardus de Steynhaus bewilligt habe, singulis annis . . . sibi dari in festo beati Bartholomei, quod Laremisse dicitur, duas marcas denariorum bonorum, quamdiu nobiscum manere decreverit, pro castrensi pheodo, quod „borchleen" dicitur. Er verspricht ihm ad faciendum in singulis ac universis, quidquid uni de nostris castellanis ex iure et ex debito facere tenemur.

Datum Stenvorde anno . . . 1321 ipso die Ypoliti et sociorum eius martirum.

Nach dem Druck bei Döhmann, Steinfurt I, 1 S. 30 Nr. 4 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 104 Nr. 16 aus Or. zu Burgsteinfurt II Rep. B.

1496.

1321 August 14 (Horstmar).

Der Richter Joachim bekundet zugleich mit Svederus de Monasterio, Henricus de Welleberghe, Thidericus de Burchorst u. Johannes de Oldenburch, Schöffen opidi Horstmare, dass vor ihnen Margareta, Witwe des Ritters Hermannus dictus Strich, und deren einzige Tochter Cristina die Aecker hinter (infra) dem zum Erbe parva Brynchus gehörigen Kampe dem Bernardus de Hakenvorde für 12 M. Pf. verkauft haben mit der Bedingung, dass der Käufer oder sein Rechtsnachfolger jährlich am Tage vor Martini albam crateram an das Haus genannt tor Wyrsch, zu welchem jene Aecker einst gehört haben, liefern solle; eine Versäumnis dieser Lieferung bis zu 3 Jahren kann im vierten nachgeholt werden. Die Verkäuferinnen geloben Verzicht und Währschaft bezüglich dieser Aecker, und Conradus dictus Strich erteilt seine Genehmigung als Lehnsherr der Aecker.

Anno . . . 1321 feria sexta post diem Tiburtii martiris.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 214 Nr. 143 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 3 Nr. 4. Sgl. der Stadt Horstmar.

1497.

1321 August 18.

Petrus dominus de Lecka wird von dem Erzbischof Heinrich v. Köln zum Burgmann der Burg Aspele bei Rees ernannt und mit einem bei Wittenhorst (Wytenhorst) gelegenen Bruche (Wertherbruch) belehnt.

Datum anno . . . 1321 feria tertia post festum Assumptionis b. Marie virginis.

Copien des 15. resp. 16. Jhd. in Fr. Münster Nr. 378 resp. Herrschaft Werth und Culenburg Nr. 1. Gedr. (zum Teil) Lacomblet Nr. 186. Erwähnt Reigers, Bocholt S. 357.

1498.

1321 September 1.

Der Münst. Official bekundet, dass vor ihm Thidericus dictus Brosinc und dessen Sohn Henricus, weiter Martinus de Alen und seine Gattin Gertrudis mit ihren Kindern Johannes, Albero, Willekinus, Rotgerus, Gerburgis, Margareta, Gertrudis, Megthildis, Bertradis bekannt haben, dem Kloster Marienfeld ihre Wiese Wederoldeswisch und ihr „slagholt" Pissendal im Kspl. Ahlen (Alen) für 41 M. als Eigentum verkauft zu haben. Es verbürgt sich ausser den Verkäufern der Knappe Levoldus dictus de Berghe.

Z.: Henricus dictus Voghe, Conradus de Lon, Gerungus Monetarius, Lambertus dictus Hoginc, Everhardus de Alen cives Monasterienses et alii.

Auf Wunsch der Vertreter des Klosters Marienfeld bestätigt der bischöflich Münst. Freigraf Hermannus dictus Span den Verkauf banno regio. Dabei waren zugegen Levoldus dictus de Berghe, Henricus und Johannes fratres dicti de Wetinctorpe, Knappen, et alii.

Datum anno . . . 1321 die b. Egidii abbatis.

Or. Marienfeld Nr. 496. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Brustbild des Bischofs. Sigillum curie Monasteriensis).

1499.

1321 September 9.

Hermannus dictus Monachus, Johannes de Ponte u. Ecbertus de Molendino, Schöffen zu Bocholt, bekunden, dass vor ihnen Hadewigis, Witwe des Herbertus dictus Bueth, zu ihrem und ihrer Familie Seelenheil dem Konvent des grossen Hauses sororum ordinis Penitentium daselbst die Güter Brendynghove, sita iuxta Hoykyng bei Bocholt vor dem Ostertor (porta orientalis), geschenkt hat.

Z.: Gerhardus dictus Ketelhůt u. a.

Anno . . . 1321 in crastino Nativitatis b. Virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 52 Nr. 10 aus dem Or. im Fürstlich Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 148, 1. Sgl. der Stadt B. ab.

1500.

1321 September 9.

Beatrix, von Gottes Gnaden Aebtissin der Kirche in Borghorst, und das Kapitel daselbst bekunden, dass der Knappe Bertoldus de Langhen und dessen Frau Gertrudis den Kamp thor A, ehemals Slummerkamp genannt, den sie vom Stift Borghorst zu Lehn trugen, dem Komthur und Brüdern der Johanniter-Kommende zu Steinfurt verkauft und dafür zum Ersatz das Eigentum des Hocamp bei Horstmare und 2 Aecker von 20 Scheffel Gerste Einsaat dem Stifte Borghorst lehnbar gemacht haben. Die Aussteller übertragen der Kommende das Eigentum des erwähnten Kampes thor A.

Anno . . . 1321 in crastino Nativitatis b. Marie virginis.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 215 Nr. 144 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 32 Nr. 47 resp. bei Niesert, U. S. V S. 149 Nr. 2.

1501.

1321 September 18.

Burchardus de Marpůrg, Dekan von St. Martini zu Münster, wird auf 10 Jahre von der Aebtissin von Essen als officiatus et schultetus über ihren Hof zu Fronhausen (Vronhusen) unter gewissen Verpflichtungen eingesetzt.

Neben dem Aussteller siegeln der Bischof Ludwig v. Münster und der Magister Adolphus, Propst des Alten Doms zu Münster.

Datum anno . . . 1321 crastino b. Lamberti episcopi et martiris.

Fragmentarische Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 116 pag. 104.

1502.

1321 September 24.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dem Ritter Menso de Heydene und dessen Frau Sophya 263 M. Münst. [Denare] schuldig zu sein, die er ihm für den Rückkauf des castri Bredervord, dominii Lon, officiorum in Lon, Bocholte, Borken et Vreden vorgestreckt und dem Knappen Everhardus de Ulfte ausbezahlt hat. Er überträgt ihm dafür mit Zustimmung des Domdechanten und Kapitels dominium et

officia supradicta . . . gubernanda, respicienda fideliter et servanda, und verspricht, sie ihm so lange zu belassen, donec sibi per sublata et recepta ex eisdem dominio et officiis vel per nos aut successorem nostrum vel ecclesiam nostram predictam per cautionem ydoneam et competentem de summa pecunie memorata utputa extunc ad tres menses solvenda ac de hiis, que circa structuram dicti castri aut alias utilitates nostras erogaverint (nämlich Menso und seine Erben), extunc ad sex menses solvendis, prehabita computatione rationabili, fuerit satisfactum, salvis nobis annona, porcis, pullis, butiro ac quibuscunque aliis victualibus dictorum dominii et officiorum, que mense nostre specialiter reservamus, deputantes eisdem militi ac uxori et heredibus ipsius octoginta marcas dicte monete pro expensis suis annis singulis tollendis ex dominio et officiis memoratis nec aliquas expensas suas nisi, quas pro necessitate nostra aut terre nostre ipsos in armis facere contigerit, computabunt.

Anno . . . 1321 feria quinta post festum b. Mathei apostoli et ewangeliste.

Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 106 Nr. 4 aus Or. zu Gemen: Archiv Raesfeld. Sgl. des Bischofs und des Kapitels.

1503.

1321 September 24.

Der Ritter Menso de Heydene, bischöflicher Amtmann, bekundet, das Münst. Domkapitel nicht haftbar machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig v. Münster einer von genanntem Kapitel mit besiegelten Urkunde zuwider vorgehen würde. Dieselbe handelt super ducentis sexaginta tribus marcis Monasteriensium denariorum legalium pro redemptione castri Bredenvort et dominii Loen, officiorum in Loen, Bocholte, Borken et Vreden per nos conquisitis et in utilitatem domini episcopi et ecclesie sue expositis et conversis.

Datum anno . . . 1321 feria quinta post festum b. Mathei apostoli et ewangeliste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 327 Nr. 79.

1504.

1321 September 27.

Die Brüder Fre[dericus] u. Otto nobiles comites in Retberg bekunden, dass die Knappen Daniel und Fre[dericus] dicti de Burbunne, Gebrüder, unter Zustimmung ihrer Mutter Megelandis sowie der Webele, Gattin des genannten Fre[dericus], und dessen Kinder Rodolfus, Megelandis u. Elizabet vor ihnen bekannt haben, zu Gunsten des Klosters Marienfeld auf alle Rechte an den strittigen Zehnten im Kspl. Neuenkirchen (Nienkerken) verzichtet zu haben.

Presentes erant, cum hec fierent, Th. prior, Richardus de Minda, Everhardus de Bekehem sacerdotes et monachi campi s. Marie, Albero Scrape, Hinricus de Lo, Conradus de Klotingen.

Acta sunt hec anno . . . 1321 die beatorum martyrum Cosme et Damiani.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 150.

1505.

1321 September 29 (Burgsteinfurt).

Der Edle Ludolphus domicellus de Stenvorde bekundet, dass vor ihm der Knappe Bertoldus de Langen, dessen Frau Gertrudis, Thidericus Stryc, dessen Frau Gostia, Christina, Witwe des Gotfridus dictus Slummer, und ihre Tochter Megtheldis dem Komthur und den Brüdern der Johanniter-Commende in Stenvorde ihren an der A gelegenen sogenannten Slummerescamp, der ehemals zum Erbe Yessekync gehörte, mit allem Zubehör, darunter arboribus, que „hegge“ vulgariter dicunter, für 22 M. verkauft und vor dem beiderseits erwählten Schiedsrichter, dem Knappen und Freigrafen des Ausstellers Engelbertus de Dabeke, darauf verzichtet haben.

Acta sunt hec in Stenvorde, presentibus Ludolpho priore, Hermanno Wacker, Rothgero de Heyden fratribus et sacerdotibus; Alberto Ulenbroke vicecommendatore; Theoderico Rebbere, Egidio de Dunc, Hermanno de Quakenbruggen, Everhardo de Derne, Cesario de Metelen, Tyderico de Tekeneborgh, Lamberto de Langen fratribus in Stenvorde; Wilhelmo cappellano et notario; Gerhardo Brynkync, Thoma de Detten, Henrico de Boclo militibus; Ryshardo de Scevene, Gotfrido filio suo, Ludolpho de Zelen, Bernhardo de Lohusen, Stene de Widen, Gysekone de Havekesbeke, Conrado filio suo, Ryshardo dicto Slummer, Rodolpho Twent famulis; Bertoldo Vlighen, Gerhardo villico de Vehove, Henrico Yessekync et aliis.

Anno . . . 1321 ipso die Commemoracionis s. Mychaelis archangeli.

Dorsualnotizen des 15. Jhd.: „vendicio campi dicti Slummerescamp“ resp. des 16. Jhd.: „nu geheten de Monsterkamp“.

Nach den Regesten bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 215 Nr. 145 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II. 1. b. 32 Nr. 2 resp. bei Niesert, U. S. V S. 148 Nr. 43 Abt. 1. Sgl. des Ausstellers mit Rücksgl.

1506.

1321 Oktober 10.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass die Brüder Swederus, Johannes u. Henricus dicti Bettinc zugleich im Namen ihrer Mutter, der Witwe Cristina dicta Rullepipesche, sowie ihrer Schwestern Jutta, Hillegundis, Cristina u. Cunegundis, endlich unter Zustimmung der Schwestern Gertrudis u. Elizabet, Töchter der Cristina, Witwe des Engelbertus Cretheres, an den Propst Johannes von St. Egidii zu Münster sowie an Otto de Apenhulse, Officiat desselben Klosters als Vertreter dieses, die Hufe tor groten Ghest in der Bschft. Buldern (Bulleren) nebst Zubehör für 94 M. Münst. Denare zu dauerndem Besitz verkauft haben. Die Resignation erfolgte vor dem Freigericht in publica strata in villa Bulleren unter Vorsitz des Hermannus de Ubbenberghe und unter Mitwirkung von Otto dictus Brune, Otto de Apelderbeke, Willekinus de Bulleren u. Lambertus de Stuterslo, sämtlich Knappen. Freischöffen waren Gerhardus dictus Cukenevient, Johannes de Elen, Johannes filius eius, Marsilius de Sendene, Abraham de Cukelshem, iudex antiquus de Dulmene, Engelbertus tor Hede, Hermannus ton Nyenhus, Gerhardus, filius Gerhardi Cukenevigent, Otto de Apenhulse.

Datum et actum anno . . . 1321 in festo sanctorum Gereonis et Victoris martirum.

Or. Aegidii-Münster Nr. 74. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

1507.

1321 Oktober 13.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt dem Kapitel zu Beckum (Bekehem) die von dem Presbyter Johannes dictus Richbractinch für das Seelenheil seiner Schwester Margaretha und seiner Vorfahren gestiftete Vikarie in der dortigen Kirche sowie deren Dotierung mit einer Hufe in Dünninghausen (Dunnenchusen) nebst Zubehör und einer Rente von 20 M. Münst. Denare aus den Besitzungen des Fundators. Die Kollation der Vikarie steht für immer dem Dekan und Kapitel in Beckum zu. Die Funktionen des genannten Johannes und der ihm nachfolgenden Inhaber der Vikarie werden bestimmt, ebenso werden über die daraus sich ergebenden Einnahmen Anordnungen getroffen.

Datum et actum anno . . . 1321 feria tertia post festum beatorum martirum Gereonis et Victoris.

Or. Stift Beckum Nr. 34. Die Sgl. des Ausstellers und des Kapitels sind abgefallen. Erwähnt Schwieters, Kreis Beckum S. 16.

Dorsualnotizen des 15. resp. 18. Jhd.: „fundacio vicarie ewangelii“ resp. „fundatio vicariae evangelii sive sanctae Catharinae in ecclesia Bechemensi“.

1508.

1321 Oktober 13.

Bernhardus de Ravensberg, von Gottes Gnaden Propst zu Schildesche, bekundet, dass er dem dortigen Kappellar Themmo gestattet hat, ein bei dem Marienfelder Hof in Hervord gelegenes, von den Schwestern Elizabet u. Wendele dicte de Buscho bewohntes Haus, das nach deren Tode an Themmo's Beneficium in Schildesche gefallen wäre, dem Kloster Marienfeld zu verkaufen. Der Ertrag soll dem genannten Beneficium überwiesen werden.

Actum et datum anno . . . 1321 III° ydus Octobris.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 129'.

1509.

1321 Oktober 14.

Die Abtissin Lisa v. Freckenhorst überweist ihrem Stift zur Aufbesserung seiner durch Belästigungen der Vögte geschmälerten Präbenden eine Hufe in Arenbeck sowie einige Renten.

Lisa, Dei gratia abbatissa ecclesie in Vrekenhorst, universis presentia visuris et audituris salutem in Domino sempiternam. Cum prebende conventus et canonicorum nostrorum de tempore in tempus propter intollerabiles pressuras advocatorum, prout evidens est, minuantur, nos eorum indigencie pro memoria nostra graciam specialem facere cupientes, damus et concedimus eisdem mansum in Orenbeke cum suis attinenciis, quem a iugo advocati redemimus nostris laboribus et expensis, ut eodem manso post mortem nostram perpetuo possidendo ad usus suos libere perfruantur, predictorum ad hoc conventus et canonicorum consensu benivolo accedente. Insuper assignamus conventui nostro reditus duorum solidorum solvendos de quodam orto, quem tenet Bernardus de Sande, civis in Warendorpe, ut in octava Nativitatis beate Virginis celebrent sequentiam „Ave preclara“ [1]) sollempniter et devote. Preterea cum Henricus, sacerdos, quondam plebanus in Ostenvelde, noster canonicus, nobis et ecclesie nostre quinque marcas dederit, quas in comparationem bonorum in Berichem convertimus, nos pro eadem pecunia dicto Henrico bone memorie reditus IIII solidorum solvendos annis singulis de curia dicta Sile in octava Assumpcionis nostro conventui et canonicis pro memoria ipsius assignavimus et assignamus, ut in dicta octava sollempniter celebrent „Ave preclara“ [1]) in honorem Virginis gloriose. Quorum solidorum distributio fiet in festo octave predicte inter conventum et canonicos nostros tunc presentes, nobis vel domine, que nobis successerit, ut eosdem solidos extorqueamus a villico predicto, de eadem pecunia sex denariis assignatis. Datum anno Domini M°CCCXXI in die Kalixti.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1315 pag. 64. Gedr. Friedländer, Cod. trad. I S. 123. Regest Schwieters, Freckenhorst S. 76.

[1]) *Diese 2 Worte sind rot durchstrichen.*

1510.

1321 Oktober 21.

Der Dekan und das Kapitel zu Beckum (Bekehem) verkaufen dem Presbyter Johannes dictus Rycbracthinc für 10 M. Münst. Denare eine Hufe zu Dünninghausen (Dunninchusen) nebst Zubehör.

Datum anno . . . 1321 ipso die Undecim Milium Virginum.

Or. Stift Beckum Nr. 35. Das Sgl. des Kapitels abgefallen.

1511.

1321 Oktober 28 (Münster).

Rodolphus nobilis dominus de Defholte bekundet, dass er in remissionem peccatorum [suorum] sein Recht an der Hufe tor Brugghen im Kspl. Enniger (Enighere) unter Zustimmung seiner Gattin Jutta und seiner Erben dem Kloster Marienfeld abgetreten hat.

Z.: Nobiles viri comes de Ravensberg, comes de Seyna, Bernhardus de Ahus nobilis, Henricus dictus Korf, Adolphus de Batenhorst, Arnoldus de Edelinctorpe milites et . . . plures.

Actum et datum in Maiori ecclesia Monasteriensi anno . . . 1321 ipso die beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Or. Marienfeld Nr. 497. Am Pgtstr. das Sekret-Siegel des Ausstellers, der zur Zeit nicht im Besitz eines magnum sigillum ist (Helm mit Büffelhörnern. Secret[um] Rodolphi nobil[is] i(n) Depholte). Erwähnt Zeitschrift 28 S. 33.

1512.

1321 Oktober 28.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er seinem Verwandten dem Grafen Theodericus v. Cleve seinen Ministerialen Adolfus de Hamme überwiesen und dafür Laudradis, Gattin des Ludolphus de Vechtorpe, erhalten hat ad omne ius, quod ceteri nostri et cetere nostre ministeriales hactenus sunt gavisi.

Datum anno . . . 1321 die beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in den „Causae Clivenses" I fol. 29' des Freiherrlich v. Romberg'schen Archivs im Schloss Brünninghausen bei Hörde i. W.

1513.

1321 Oktober 31 (Dingden).

Swederus de Rincgenberg, Ritter, verkauft unter Zustimmung seiner Kinder Swederus u. Swederus (?) dem Henricus de Egere und dessen Erben für 24 M. Brabanter Denare, deren 4 auf 1 Turnos (bonum grossum regalem Turonensem) gehen, vor dem Freigericht zu Dingden (Dincgeden) seine Güter ten Stapelle im Kspl. Dingden nebst Zubehör. Erfüllt Verkäufer die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht, so verpflichten er und sein ältester Sohn Sweder sich zum Einlager in Wesel (Wesele).

Acta sunt premissa coram iudicio Dincgeden et coram liberis . . . vulgariter dictis *vryen* et iudicialibus ibidem videlicet . . . co . . Mu̇lic (?) Bernardo de Dincgeden, Bernardo de Scedelwich, Bernardo sculteto de Vorwercke, Bernardo ten Bochus (?), Gerhardo ter . . ., [Ger]hardo (?) Fabro, Johanne Sculteto, Johanne Crouwel, Johanne ten Stapelle, Bernardo filio Bele et coram aliis . . .

Datum in vigilia Omnium Sanctorum anno . . . 1321.

Or. (stark abgeblättert) Fr. Münster Nr. 379. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 160, 16. S. Sve[der]i de R[ingen]ber[g]), des Theodericus C̊unekin (Drache. S. Theoderici fil[ii] [Con]radi) u. des Johannes Cebirte (Lilie. . . . yrte scabini). Die beiden letzteren sind Weseler Schöffen.

1514.

1321 November 8.

Die Edelherren Hermannus u. Ludolphus, Burggrafen in Stromberg, und sämtliche Burgmänner daselbst bezeugen, dass Rodolphus de Lyppia, ihr Mit-Burgmann, und dessen Bruder Hermannus vor ihnen zu Stromberg erklärt haben, dem Thidericus de Lyppia, Bruder des Deutschen Ordens, ihr Erbe zu Gedinctorpe im Kspl. Liesborn (Lysbern), das Elricus bewirtschaftet, nebst Zubehör für 23 M. verkauft zu haben.

Datum anno . . . 1321 in festo Quatuor Coronatorum Martirum.

Or. Liesborn Nr. 115. Am Pgtstr. das Sgl. der Burgmänner v. Stromberg (W. S. Tf. 69, 2). Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 664.

1515.

1321 November 12.

Verkauf einer Rente seitens Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinheit des Wigbolds Bocholt an den Johannes Ruschepenninch.

Wy borgermeystere, scepene, raed unde ghemeenheit des wibboldes van Boecholte yn deme stichte van Monstere doet kundich allen luden ende betuget apenbare myt dessen apenen brive, dat wy myt guden vorberade unde eendrachter vulbort vercoft hebbet ende vercopet vormyddes dessen bryve heren Johanne Ruschepennynch, enen brodere van sunte Johans orden, jaerlikes lyftuchtes renthe teen guder older guldener schilde monte des keysers van Rome ofte des konynges van Francrike, gued van golde ende recht van ghewechte, vor ene summe geldes, dye uns deger ende wal betaelt is, ende dye wy vort in kentlyc orbaer ende nůt unses wicboldes ghekeert hebben. Unde desse selve lyftuchtes renthe teen older guldener schilde vurghenomd sůn wy ende wylt deme vurghenomeden heren Johanne Ruschepennynch, dyewile dat he levet, ende nicht lenger ofte holdere deses brives myt synen willen in guden golde alz myt guden olden schilden, alz vurscreven sint, ofte myt anderen guden ghemonteden golde, dat tho Wesele bynnen der stad daer gued vor sy in tyt der betalinghe, unbekummert unde unbesat wal betalen bynnen derselven stad tho Wesele, waer se wilt, uppe unse eghene kost, arbeyt ende verlues, alze nu uppe sunte Mertyns dach in den wynter des hiligen bisscops na date deses bryves irst thokomende unde dan vort alle jare ghelyker wys uppe denselven dach, dyewyle dat her Johan vurghenomd levet. Wert, dat wy des tho welker tyt nycht en deden unde dye betalynghe na denselven sunte Mertyns daghe vyer weken verseten, so sole wy den vorghenomeden heren Johanne ofte holdere deses bryves myt synen wille tot ener yuweliken maent alzo langhe, alz wy dye betalynghe na den veer wekenen verseten, tot eyner rechten verwilkoerden pene baven syne vurghenomede lyftuchtes renthe gheven ende wal betalen enen guden olden guldenen schilt, alz vurscreven synt. Unde wert oek, dat se enyghe kost ofte scade deden umme uydmanynghe desser vurscreven lyftuchtes renthe ende der pene, dye daerup ghenge, alze vurghenomd is, myt geystliken ofte myt werltliken rechte, in wad scaden se des quemen, daer solen wy ende wilt se beyde van scaden ende van hovetgude sunder ede ende sunder ienigherhande wedersprake van unthaven ende quyd maken deger ende altemale alzo dycke ende alzo manynch worve, alz sich dat ghevelle. Vortmer synt vorwarde, wert sake, dat desse vurghenomde her Johan Ruschepennynch storve bynnen dessen arsten jare, daer desse brief ynne ghescreven ende ghegeven is, so sole wy ende wilt ome ofte holdere deses bryves van syner weghene desse vurghenomde lyftuchtes renthe uppe dat hochtyt des hilighen sunte Mertyns in alle der wise, alz vurscreven steed, eens deger ende al wal betalen. Vortmer he storve, wanner he storve na dessen vurghenomden irsten jare, so sole wy gheven ende wal betalen denghenen, dye holder were deses brives, desse teen schilde ofte ander ghemontet golt daervor, alz vurscreven is, na marktalen, ende na verlope dyer tyt, dye gheleden were na den termyne der betalinghe vurscreven. Unde daerup hebbe wy vor uns ende vor unse nacomelinghe ghelavet ende ghesekert in guden truwen ende laven ende sekeren in guden truwen in dessen brive den vurghenomden heren Johanne ofte holdere deses brives myt sinen willen, derwile dat dye vurghenomde her Johan levet, ofte na sinen dode, alz vurscreven is, desser vurghenomden lyftuchtes renthe gude betalinghe ende rechte warscap tho doene, unde alle desse vurghenomden punten ende articule stede ende vast tho holdene sunder yenygher hande argelyst ofte nye vůnde unde ane behelpynghe yenyges rechtes, gestelikes ofte werltlikes. Vortmer sint vorwarde, wert sake, dat desse thegenwordighe brief gaterich oft naed worde ofte ghecancelleert oft ghequesset worde an permante, an scrifte ofte an den seghele, dat en solde ennegheenrehande hynder

wesen in alle dessen punten ende articulen vurghenomd. Unde desses tho tughe der warheit so hebbe wy unses wibboldes grote inghesegel an dessen brief ghehangen. Ghegeven in den jaer uns Heren dusent drehundert eyn ende tvegentich des nesten dages na sunte Mertyns daghe des hiligen bisscops in deme wyntere.

Or. (cancelliert) Stadt-Archiv zu Bocholt, Sgl. ab; jetzt Umschlag der Stadtrechnungen von 1426 bis 1434. Regest Schmitz, Borken S. 30 Nr. 5.

1516.

1321 November 12.

Der Pfarrer Johannes in Ottmarsbocholt (Otmersbokholte), dessen Bruder Lodewicus nebst Frau Odela sowie Conegundis, Schwester der 2 genannten Brüder, mit ihrem Gatten Arnoldus bekunden, dem Kloster in Flaesheim (Vlarshem), Diöcese Köln, ad vestitum das Eigentum der Hufe Butemanhus im Kspl. Flaesheim, Bschft. (legio) to Levene (Leven), das ihnen von dem Grafen de Tekeneborch gegeben ist, nebst Zubehör zu dauerndem Besitz verkauft zu haben. Der Verzicht erfolgte coram liberis scabinis infrascriptis videlicet domino Bernardo Dapifero et Arnoldo de Dungelen, militibus, insuper Henrico dicto Olderoggen, Everhardo Vesteldagh, Gobelino de Rokesele, famulis, insuper Alberto de Ebelinchem existente libero precone, item Bernardo de Ebelinchem et Conrado de Vrilinchusen existentibus liberis . . scabinis [in] metis in Rekelinchusen, ebenso das Versprechen, plenam et iustam warandiam facere de eodem manso et eius proprietate, prout iuris est in terra.

Datum anno . . . 1321 in crastino b. Martini episcopi.

Or. Herzoglich Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Wegen Siegelkarenz der Aussteller siegelt der genannte Ritter Bernardus Dapifer (W. S. Tf. 173, 1).

1517.

1321 November 14.

Die Ritter Godefridus de Menhovele u. Hermannus de Munstere bekunden, dass sie unter Zustimmung ihrer Erben videlicet Hermanni de Munstere iunioris et Elizabet, uxoris sue, insuper Bernardi et Bertradis, fratrum et sororum eiusdem Hermanni de Munstere iunioris, . . . pro salute animarum nostrarum ac parentum nostrorum videlicet Frederici, Margarete et Sophie de Menhovele, insuper Margarete de Munstere defunctorum dem Kloster in Flaesheim specialiter in hospitale ad refectionem dominarum conventualium egrotantium ibidem domum tor Hede et proprietatem ipsius cum omni iure suo, sicuti sita est in parrochia Ulflon et in legione to Kukelshem, . . . cum hominibus eandem domum inhabitantibus videlicet Henrico et Lotgardi coniugibus insuper tam filios quam filias eiusdem Lotgardis et Hermanni de Hede defuncti, filio cuisdam villici de Borkenvelde nobis solum modo reservato, qui pro filia predicte Lotgardis senioris nobis in concambium datus exstat, geschenkt haben. An näher bestimmten Tagen pro qua . . . donatione . . . dicende sunt vigilie ab omnibus dominabus eiusdem conventus et a sacerdotibus misse pro defunctis . . . In quibus vigiliis et missis memoria est habenda der oben genannten 4 Personen, omnium parentum nostrorum defunctorum, insuper nostrorum successorum ac etiam nostrorum, postquam fuerimus ingressi viam universe carnis; installantes nichilominus nos ac omnes parentes nostros in perpetuam fraternitatem omnium bonorum conventus supradicti.

Datum et actum sabbato post Martini anno . . . 1321.

Or. Herzoglich Arenberg'sches Archiv zu Recklinghausen Nr. 294. Es siegeln Godefridus de Menhovele (abgefallen) und Hermannus de Munstere (W. S. Tf. 142, 1) auch für ihre obigen Erben wegen deren Siegelkarenz.

1518.

1321 November 16.

Bischof Ludwig v. Münster befiehlt, dass den bei dem Bau von Landwehren beteiligten Einwohnern der Kirchspiele Roxel, Albachten, Bösensell, Gievenbeck und Mecklenbeck das Hergewede belassen wird, um sie leistungsfähiger zu machen. Auch über den Gerichtsstand derselben werden Verfügungen getroffen.

Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie . . episcopus, omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem et noticiam veritatis. Noveritis, quod de nostra et ecclesiarum, monasteriorum, fidelium ministerialium nostrorum ac aliorum militum et famulorum necnon universorum hominum bona et hereditates in parrochiis Rokeslere et Albachten ac Bosenzele atque in villis Givenbeke et Mekelenbeke habencium seu possidencium voluntate communi et consensu per homines dictorum locorum seu parrochiarum in ipsis locis quedam municio, que *lantwere* vulgariter appellatur, pro communi utilitate, commodo et pace observanda incepta est, inchoata et conprehensa. Et ut iidem homines raptoribus, . . invasoribus, . . iniuriatoribus et . . spoliatoribus ipsam municionem *lantwere* intrantibus et violenter intrare volentibus eo audacius et forcius valeant resistere et commodius obviare, nos consensimus et concordavimus cum ecclesiis, monasteriis, militibus, famulis ac aliis supradictis, quod equi tres vel quatuor marcas seu magis vel minus valentes, prout facultas verum cuiuslibet exigit, necnon lorice, thoraces et galee ac aliorum omnium armorum genera et necessaria, quocunque nomine censeantur, a dominis dictorum hominum post obitum eorundem pro hereditate, sicut consuetum est, in talibus non tollentur vel recipientur, sed heredibus legitimis hominum ipsorum ob defensionem et protectionem municionis predicte relinquentur et in domiciliis, que *gwere* appellantur, manebunt semper et servabuntur, et ipsi homines de locis municionis predicte cum suis adherentibus resistent pro posse raptoribus, incendiariis, . . iniuriatoribus . . et malefactoribus, qui dampna et iniurias ac vexaciones, nulla iusticia coram nobis prehabita vel prosecuta, facere aut inferre voluerint et eosdem invadent, occupabunt, impedient et prosequentur. Super quo pro posse nostro assistemus eisdem, salva tamen iurisdictione nostra nobis per omnia et in omnibus, salvo eciam iure nostro ac aliis omnibus et singulis tam in hominibus quam in aliis bonis nostris et suis omnibus, prout in prenominatis locis seu parrochiis observatum est hactenus et consuetum. Nolumus eciam, quod predicti homines infra limites predictarum villarum residentes ab aliquo ad aliquod iudicium gogravionatus per gladium evocentur, sed cuilibet in eorum villis facient coram suis iudicibus dictis *burichter* iusticiam expeditam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC^{mo}XXI° feria secunda proxima ante festum beate Elizabet vidue.

Or. Archiv des Freiherrn v. Droste-Hülshoff zu Hülshoff II. J. 1 a. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3). Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Fr. Münster Nr. 379 c.

1519.

1321 November 24 (Weddern).

Alhardus dictus de Wederden, Konegundis, seine Frau, und ihr Sohn Gerhardus bekunden, dass sie das Erbe Buschus nebst Zubehör im Kspl. Buldern (Bulleren) zu dauerndem Eigentum der Aebtissin Jutta und dem Konvent zu Nutlon, Augustiner-Ordens, für 120 M. üblicher Münze verkauft haben. Es verbürgen sich ausser den Verkäufern dafür bei Strafe des Einlagers in Münster Gerhardus de Wederden, noster consanguineus, Wecelus de Lembeke dictus Albus, milites, Cesarius de Scedelike, Macharius de Stochowe, Otto dictus Bruna et Aldolfus de Wederden.

Acta sunt hec apud Asenderen coram libera sede, Hermanno dicto Bardewic una cum Engelberto frigravio tunc eidem presidente, Bernardo capellano in Nutlon, Gerhardo de Horst milite,

Gerlako Bitter fratre suo, Alberto de Twishusen et aliis quam pluribus fide dignis presentibus . . . Actum in die b. Cecilie virginis *[November 22]*, datum vero apud Wederden anno . . . 1321 crastino b. Clementis martiris.

Or. Nottuln Nr. 71. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. von Gerhardus u. Alhardus de Wederden (W. S. Tf. 172, 1 u. 2). Erwähnt Tross, Westphalia Jahrgang 1825 Stück 30 S. 35 und Darpe, Cod. trad. VI S. 235.

1520.

1321 November 25.

Johannes dictus de Elmenhorst, Bürger in Warendorp, verkauft unter Zustimmung seiner Frau Jutta, seiner Kinder Johannes u. Jutta und der Schwester seiner Frau Algardis dem Kloster Klarholz (Clarholte) für 25 M. seine Aecker, die vor dem östlichen Tor (ante portam orientalem) der Stadt Warendorp an einem upme schonen Lo genannten Orte liegen.

Z.: Ludbertus dictus de Alstede.

Datum in die b. Katerine virginis anno . . . 1321.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 92. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 151, 11).

1521.

1321 Dezember 4.

Zugeständnis des Kapitels von St. Martini zu Münster wegen des Begräbnisplatzes für die Ministerialen des Doms anlässlich der irrtümlichen Beisetzung einer Domministerialin bei seiner Kirche.

Nos decanus totumque capitulum ecclesie s. Martini Monasteriensis notum facimus omnibus presentem litteram inspecturis et recognoscimus publice protestantes, quod ab antiqua consuetudine iam longo tempore observata ministeriales s. Pauli, si qui decesserint in civitate Monasteriensi, apud maiorem s. Pauli predicti [ecclesiam] consueverunt sepeliri. Preterea recognoscimus, quod ministerialem, de qua questio vertitur inter decanum et capitulum Maioris ecclesie predicte et nos, erronie apud ecclesiam nostram sepelivimus et errorem nostrum per presentes revocamus. Datum anno Domini M°CCC°XXI° die b. Barbare virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 356 Nr. 23. Erwähnt Tibus, Gründungsgeschichte S. 108.

1522.

1321 Dezember 6 (Münster).

Der Knappe Conradus de Beernen, bischöflicher Amtmann, dem unter Zustimmung des Domkapitels seitens des Bischofs v. Münster super trecentis marcis denariorum Monasteriensium per nos conquisitis et in utilitatem dicti domini nostri episcopi . . . expositis et conversis eine Urkunde ausgestellt ist, verspricht, bei Verletzung der seitens des Bischofs dadurch eingegangenen Verpflichtungen das Kapitel nicht verantwortlich zu machen. Er versichert insbesondere den Mitgliedern des Kapitels, nec etiam ipsos vel eorum successores in personis, hominibus et bonis suis communibus vel privatis et precipue in curte Havichorst ex parte XX marcarum nobis ex officio Monasteriensi assignatarum specialiter pro CCC marcis supradictis ledere, persequi, gravare vel dampnare.

Datum Monasterii anno . . . 1321 ipso die b. Nycolai episcopi.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 311 Nr. 14.

1523.

1321 Dezember 8 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dessen Suffraganen, in den Kirchen ihrer Diöcesen die Ablässe bekannt zu machen, welche zu Gunsten derjenigen erlassen sind, qui contra rebelles in Marchia Anconitana Racanatenses expugnabunt vel idoneos bellatores destinabunt.

„Exurgat Deus".

Dat. Avinione VI id. Decembris anno sexto.

Nach dem Regest bei Brom Nr. 599 auf Grund des Vat. Regbd. 73 cap. 28 f. 7 b. Vgl. Sauerland Nr. 590.

1524.

1321 Dezember 8 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dessen Suffraganen, ut intra singulas suarum civitatum et dioecesium ecclesias arcas bene clausas cauteque servatas construi faciant, in quibus subsidium pecuniarum per fideles ad expeditionem contra rebelles Marchesianos promovendam offeratur, necnon ut huiusmodi subsidium nunciis collectoribus, quotiescunque requisiti fuerint, integre assignent.

„Sponsi celestis".

Dat. Avinione VI id. Decembris anno sexto.

Nach dem Regest bei Brom Nr. 600 auf Grund des Vat. Regbd. 73 cap. 31 f. 12 b.

1525.

1321 Dezember 14.

Gerhardus dictus de Foro, Hermannus dictus Tilschat[1]*, Bürgermeister zu Alen, Arnoldus de Foro, Joannes Zanne, Lubertus Diderkinc, Hermannus Paradis, Arnoldus uppen Brinke, Hermannus Pellifex, Hermannus Stoc*[2]*, Hermannus Qualemunt, Hermannus de Ostenvelde, Ludolphus Hemsot und Henricus dictus Bymegraven*[3]*, Ratsherren u. Schöffen daselbst, bekunden, dass vor ihnen die Witwe Meychteldis dicta Witenc*[4]*, ihre Mitbürgerin, den Priestern Lubertus, Kaplan des s. Michaelis-Altars zu Münster, und Johannes dictus Hoykinc ihren Garten genannt Wetengaerden*[5]*, vor Ahlen gelegen, zu dauerndem Besitz verkauft und übergeben habe mit der Bedingung, dass die jedesmaligen Besitzer von dem Garten idem ius faciant, quod nostri conburgenses de bonis suis faciunt seu facere assolent universis. Sollte einmal die von dem Garten zu leistende Zahlung seitens der Besitzer nicht pünktlich erfolgen, so ist die diesbezügliche Klage vor das Gericht zu Ahlen, nicht an eine andere Instanz zu bringen.*

Z.: Joannes de de Geisthoevell[6]), Bernardus dictus Wiese[7]), Joannes Schonman[8]), Henricus Bekedorp, Joannes dictus Sconestrate[9]) et alii.

Datum et actum anno . . . 1321 in crastino b. Luciae virginis.

Mangelhafte Copien des 17. resp. 18. Jhd. in Msc. VII, 807 c 3 fol. 5' resp. 1' (A). Verbessert zum Teil nach Nr. 1456 oben.

[1]) *statt „Wilschat" der Copien.* [2]) *statt „Scoe" der Copien.* [3]) *A Bimmegraven.* [4]) *statt „Wethinc" resp. „Wethinne" der Copien.* [5]) *A Weddengarden.* [6]) *A Geisthovele.* [7]) *A Wise.* [8]) *wohl fälschlich statt „Schemman".* [9]) *A Schonestrate.*

1526.

1321 Dezember 15.

Bischof Ludwig v. Münster genehmigt die Stiftung einer eignen, von Gildehaus unabhängigen Kirche zu Bentheim durch den Grafen Johann v. Bentheim sowie deren Dotierung.

Ludewicus, Dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopus, . . universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in Domino sempiternam. Cum discretus et nobilis vir . . Johannes, comes in Benthem, patronus parrochialis ecclesie thon Gyldehus prope Benthem, nostre dyocesis, cupiens, in salutem anime sue quandam fundare ecclesiam parrochialem iuxta montem castri in Benthem, quasdam partes dicte parrochie thon Gyldehus olim spectantes, vacantis per resignacionem liberam Henrici, quondam plebani ibidem, quas de nostra et . . domini archidiaconi ipsius ecclesie voluntate et consensu ipsi nove ecclesie sub iurisdictione archidiaconatus ipsius domini archidiaconi in Gyldehus permanentis provide duxit adiungendum, videlicet universos et singulos per iurisdictionem, que *burgherichte* dicitur, thon Koldenhove constitutos una et nobiles et ministeriales castri predicti et circum morantes, cuiuscunque status et condicionis existant, necnon ambas domos thon Varenvorde eidem nove ecclesie nomine parrochie subiecerit provide et discrete, reassignaverit et contulerit ipsi ecclesie thon Gyldehus in recompensum huiusmodi abstractorum tot agros arabiles sitos in campo dicto Bonkamp iuxta ipsam ecclesiam Gyldehus, quod ex tercio eorum manipulo seu garba per eundem plebanum collectis possint colligi tria molt bladi, pro medietate siligo et alia medietate ordeum existencia perpetue sufferenda, restitueritque ipse comes dicte ecclesie thon Gyldehus quendam campum dictam Krokerscamp, quem alias ab ipsa ecclesia alienaverat et distraxit; nos vero, considerantes piam et discretam intencionem ipsius comitis premissorum ordinacionem provide facientes, ratificamus et presentibus approbamus, volentes et precipientes, eandem inviolabiliter ab omnibus observari. In quorum robur et firmitatem sigillum nostrum una cum ipsius domini archidiaconi necnon comitis, patroni ecclesiarum predictarum, sigillis presentibus duximus apponendum. Et nos Lof de Clivis, archidiaconus archidiaconatus nostri, necnon nos Johannes, comes, predicti nostra sigilla duximus presentibus apponenda in testimonium premissorum. Datum et actum anno Domini M°CCC°XXI feria tercia post Lucie virginis.

Or. Fürstliches Archiv zu Burgsteinfurt I Rep. A 16 i. 6. Von den Sgln. das des Archidiakons ab; erhalten die des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Grafen v. Bentheim (W. S. Tf. 21, 5). Gedr. Jung S. 117 Nr. 60. Regest Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 32 Nr. 1. Erwähnt Möller S. 176; v. Raet I S. 110; v. Ledebur, Archiv IV S. 222; Tibus, Gründungsgeschichte S. 911.

1527.

1322.

Graf Otto in Ravensberge bekundet, dass Hermannus dictus Nortwolt campum situm prope domum suam, nostro nostrorumque heredum legitimorum consensu expresso necnon Hermanni dicti de Pathart, Ecberti dicti Friydach, advocati, et omnium aliorum „markenoten“ bona voluntate accedente, — qui campus „menemarke“ fuerat — domui sue in Nortwolt predicte, ut ad ipsam perpetue attineat, apposuit et attraxit. In cuius recognitionem ecclesie in Yslehorst ratione census dabit annuatim nummum unum.

Datum anno . . . 1322.

Or. Marienfeld Nr. 511 a. Das Sgl. des Ausstellers ab.

1528.

1322 Januar 1 (Stevern).

Albertus dictus Dapifer, Sophya, seine Gattin, Elizabeth, Lysa, Helwigis u. Margareta, ihre Töchter, bekunden, dass sie das Erbe Buddenhus in der Bschft. Hincstorpe, Kspl. Nottuln (Nutlon), nebst Zubehör der Aebtissin Jutta und dem Konvent zu Nottuln für 53 M. u. 6 Schl. zu dauerndem Eigentum verkauft haben. Die Brüder Thidericus u. Hermannus dicti de Sconenbeke verbürgen sich mit dem Verkäufer bei Strafe des Einlagers in Münster dafür.

Acta sunt hec, Johanne decano, Bernardo capellano in Nutlon, Johanne capellano in Ludinchusen, Gerhardo de Horst milite, Hermanno Bartwic vrigravio, Engelberto de Dabeke vrigravio, Alberto de Twishusen, Gerlaco Bitter, Tilmanno de Havekesbeke, Schillinc Morrian et aliis . . . presentibus, apud Steveren coram libera sede ipso die Circumcisionis Domini anno eiusdem . . . 1322.

Or. Nottuln Nr. 72. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 154, 11) und seines Bruders, des Ritters Bernhardus dictus Dapifer de Ludinchusen (W. S. Tf. 173, 1). Gedr. Zeitschrift 19 S. 345 Nr. 4. Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 31; Lindner S. 28; Weskamp S. 133 und Darpe, Cod. trad. VI S. 235.

1529.

1322 Januar 11 (Münster).

Giselbertus de Bissendorpe legt einen Streit zwischen der Priorin und dem Konvent zu Honholte sowie dem Ritter Hermannus de Schonenbeke bei. Gegenstand der Differenz war [quedam] summa pecunie ratione cuiusdam domus a dicto Hermanno vendite priorisse et conventui memoratis, sita (!) in civitate Monasteriensi in Curia Episcopali, quam pie memorie Alheydis, soror dicti Hermanni, dum viveret, consuevit inhabitare. Giselbert bestimmt, priorissam et conventum . . . dare et solvere debere Hermanno militi predicto triginta solidos Monasteriensium denariorum causa redimende vexationis et emptionis prefate, Hermannum vero . . . facere et prestare debere . . . religiosis de emptionis huius iusto titulo iustam . . . warandiam.

Actum et pronunciatum in ecclesia Monasteriensi, presentibus . . . Luberto decano, God[frido] de Hovele canonico, Adolpho preposito, Theoderico commendatore, fratre Anthonio de Dunghelen domus fratrum Theutonice ecclesiarum Monasteriensium et pluribus aliis, . . . sub anno . . . 1322 in crastino beati Pauli primi heremite.

Or. Hohenholte Nr. 20. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Hermannus de Schonenbeke (Vgl. W. S. Tf. 144, 2. [S.] H(er)m[anni de] Sconebeke militis). Erwähnt Zeitschrift 32[1] S. 179; Tibus, Münster S. 242.

Dorsualnotiz des 18. Jhd.: „Hausz aufm Byspinghoff".

1530.

1322 Januar 14 (Avignon).

Papst Johann (XXII.) befiehlt dem Dekan der Kirche von Deventer in der Diöcese Utrecht, die seitens des Klosters Varlar zu dessen Schaden an Kleriker und Laien auf längere oder kürzere Zeit ausgetanen Besitzungen dem Kloster wieder zuzuführen.

„Ad audientiam nostram".

Dat. Avenione XVIIII kal. Februarii, pontificatus nostri anno sexto.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 133 Nr. 100 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 150 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld. Gedr. Hugo, Ordinis Praemonstratensis Annales II pag. 1051 (mit unrichtigem Datum 1321).

1531.

1322 Januar 15.

Statut des Kapitels zu Beckum über die Aufnahme neuer Mitglieder.

Nos Adam de Roderickessen, decanus, Johannes de Berghe, scolasticus, Johannes de Bechem, thesaurarius, totumque capitulum ecclesie Bekehemensis recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod in istas constitutiones subsequentes ob honorem et profectum nostre ecclesie sub iuramento, quod fecimus ecclesie nostre, concordavimus unanimi cum consensu, videlicet quod

nullus ad nostrum capitulum admittatur, nisi ad vicesimum quartum annum pervenerit et nisi sit in sacris ordinibus constitutus. Item adiectum est, quod percipientibus puerilem prebendam dabimus quatuor marcas usualis monete, sive fuerint in studio vel apud nos. Item statuimus de omnibus emancipandis, quod quilibet eorum dabit duas marcas predicte monete ad ornatum et meliorationem nostre ecclesie memorate, priusquam ad nostrum capitulum recipiatur et emancipetur. In huius facti evidenciam presentem litteram sigillo nostre ecclesie fecimus communiri ad maiorem evidentiam; nosque Adam, decanus, Johannes de Berghe, scolasticus, et Johannes de Bechem, thesaurarius, predicti, presentem litteram nostrorum sigillorum munimine fecimus roborari. Datum anno Domini M°CCC°XXII° feria sexta proxima post octavas Epyphanie.

Or. Stift Beckum Nr. 36. Von den Sgln. 2 erhalten 1) das des Stifts Beckum (W. S. Tf. 108, 7), 2) des Johannes de Bechem (W. S. Tf. 174, 9).

1532.

1322 Januar 18.

Henricus de Pikenbroke überträgt unter Zustimmung seiner Erben Henricus, Bernhardus, Pascha u. Jordanus quinque arbores, quas vulgus appellat „telghe", crescentes contra lingna illorum de Kapenberg apud domum Theceli de Münekeberg et alia omnia et singula lingna cum fundis eorum, que habui[t] extra fossam apud parvam miricam circa nemus, quod dicitur Pikenbrukessünderen, an den Kellner Wernherus in Kappenberg für dessen Kloster. Er bekommt dafür lingna alia et fundum a loco, qui dicitur Ostervort, usque ad locum, qui dicitur Walravincholt, iuxta et sursum, quod est interpretatum: „bi lancop".

Z.: Johannes famulus prepositi, frater Everhardus, Conradus Culenere, Thomas de Hederinchusen, Henricus de Bekedorpe, Adolfus de Hederinchusen, Conradus villicus van der Vonne, Gerhardus tho den Broke, Bekeman et alii quam plures.

Datum anno . . . 1322 in die b. Prisce virginis.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 212. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt der Ritter Lambertus de Hovele. Das Sgl. ist verstümmelt (Vgl. W. S. Tf. 196, 7).

1533.

1322 Januar 19.

Abt Gerhardus zu Iburg (Yborch) bekundet, dass vor ihm der Knappe Winandus Blanke, Petronilla, dessen Frau, Rotgerus, Bernhardus, Winandus, Lutmodis u. Künegundis, ihre Kinder, bekannt haben, dem Kloster Marienfeld 2 Wiesen im Kspl. Dissen (Dissene), welche sie bisher von Marienfeld zu Lehn hatten, für 14 M. Denare zu dauerndem Besitz verkauft zu haben.

Acta sunt hec in opido Yborch, presentibus Johanne de Rene milite, Johanne de Wordinchusen, Reynero de Livenstede, Gerhardo de Warendorpe famulis, Thiderico officiato nostro et aliis.

Datum anno . . . 1322 in crastino Prisce virginis.

Or. Marienfeld Nr. 498. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Der Abt stehend mit Stab und zum Segen erhobener Hand. S. Ger[hardi abbati]s mon[asterii Ybur]g) und des Winandus Blanke (W. S. Tf. 236, 18).

1534.

1322 Januar 20.

Bischof Ludwig v. Münster verbietet dem Amtmann, den Richtern, Ratsherren und Schöffen zu Werne, die Leute des Stiftes Kappenberg, welche Getreide für dasselbe fahren, anzuhalten oder vor das weltliche Gericht zu bringen.

Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, discretis viris . . officiato, . . iudicibus, . . consulibus et . . scabinis in Wernen fidelibus suis salutem cum affectu sincero. Cum religiosis viris domino . . preposito et . . conventui monasterii in Kapenbergh indulserimus de gratia speciali, quod homines eorum vel etiam homines aliorum cum equis et curribus eorumdem vehentes seu ducentes annonam vel annuam pensionem dicti monasterii vel molendinum eiusdem monasterii, situm apud vos in Wernen, accedentes cum annona accedentium eorumdem vel quorumlibet aliorum non possint nec debeant seculari iudicio arrestari eo tempore, quo exeundo vel redeundo vecturas fecerint memoratas, vobis mandamus volentes, quatenus homines, equos, currus aut res alias in huiusmodi vectura existentes apud vos non arrestetis nec patiamini, ab aliis quomodolibet arrestari, sed potius quoscunque dictos . . prepositum aut conventum incusare volentes ad nostrum vel . . officialis curie nostre examen iudicii ecclesiastici remittentes, donec nos aut successor noster episcopus Monasteriensis huiusmodi gratiam duxerimus revocandam. Datum anno Domini M°CCC°XXII° die beatorum Fabiani et Sebastiani martirum.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 217. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

1535.

1322 Januar 21.

Die Bürgermeister Theodericus de Holdinchove u. Hermannus dictus Bars sowie die Ratsherren zu Werl bekunden, dass vor ihnen Conradus dictus Kule, Bürger zu Werl, sowie Gertrudis, dessen Gattin, unter Zustimmung ihrer Erben dem Kloster Capenberg eine Rente von 4 Schl. Soester Denare aus ihren Besitzungen für 5 M. weniger 2 Schl. zu dauerndem Besitz verkauft haben.

Z.: Frater Hunoldus sacerdos et canonicus ecclesie Capenbergensis, Hunoldus de Berdynch eius pater; Godefridus et Theodericus de Berdynch, Hermannus Borgholt, Erpo de Holthem, Henricus Rost famuli militares; Hermannus Vrendelere, Johannes filius Thome, Conradus Scenkel, Rutgerus Passe, Rutgerus Reyme *und andere nicht genannte Bürger zu Werl.*

Datum anno . . . 1322 in festo b. Agnetis virginis.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 213. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Werl (W. S. Tf. 71, 5).

1536.

1322 Januar 25.

Hermannus u. Joannes de Sutholte, Söhne des Ritters Justatius de Sutholte, Münst. Drosten zu Vechta, teilen ihr väterliches Erbe. Dem Johannes v. S. fällt unter anderm zu iudicium gogravii dictum tom Deseme cum omnibus iuribus ad dictum iudicium spectantibus haereditario iure perpetuo possidendum.

Datum anno . . . 1322 ipso die Conversionis s. Pauli.

Nach dem Druck bei Engelke, Desum S. 38 Nr. 3 aus einer Copie des 16. Jhd. im St.-A. Hannover. Erwähnt Engelke S. 1.

1537.

[1322 nach Januar 25]. [1])

Bericht der Münst. Drosten zu Vechta an ihren Bischof und dessen Domkapitel über den Kauf des Gogerichts auf dem Desum aus den Händen des Johann von Sutholte.

Venerabili in Christo patri ac domino suo karissimo, domino episcopo ecclesie Monasteriensis ac honorabilibus viris dominis . . decano et capitulo eiusdem ecclesie Johannes de Dinclage, miles, et Hermannus de Sudholte, famulus, dapiferi in Vechte, in omnibus et ad omnia quicquid poterunt servitii tam debiti quam parati. Noveritis, quod propter dilectionem vestri et causa fidelitatis,

quam vobis exhibere tenemur, ac causa utilitatis dominii vestri in Vechte emimus vobis iudicium seculare in Desme dictum *gorichte* super sex parrochias, videlicet Lutten, Langenvorde, Cappelle, Cropendorpe, Vrysoyte et Moltberghe, cuius iudicii vera pensio annualis et certi redditus sunt hii: videlicet unaqueque domus in hiis parrochiis posita singulis annis unum modium sive scepelinum dabit, quorum summa circa decem et septem moltia facit mensure usualis, et quelibet casa quolibet anno unum pullum, excepta sola parrochia Vrisoyte, que quolibet anno dabit dimidiam urnam butiri; item ab oppido Wildeshusen habet in redditibus omni anno XV uncias allecum; item unaqueque domus in hiis parrochiis sita bis in quolibet anno, semel tempore graminum et semel tempore straminum, iudicem illud iudicium custodientem[2]) cum tribus servis, dextrario, accipitre et veltre hospitabit vel pro qualibet hora hospitandi potest dare quelibet domus harum quinque parrochiarum sex denarios Osnabrugensis, Monasteriensis aut legalis monete, pro ducentis marcis gravium, bonorum et legalium denariorum, quarum centum marcas liberi homines dominii in Vechte pro pensione sive exactione solvent et dabunt. Unde nos volumus respectum habere ad vos et credere vobis et Conrado de Berne, quomodo et quando nobis portionem et partem, que nobis ex illis centum marcis cedere possit, decreveritis restaurare. Pro residuis vero centum marcis obligavimus Johanni de Sutholte, famulo, et suis heredibus universis, a quibus emimus iudicium supradictum, tres domos cum omnibus iuribus, fructibus et pertinentiis quibuscunque dominio in Vechte iure proprietatis attinentes: videlicet domum Nicolai in Karnhem, cuius vera pensio annualis hec est: tres solidi et unus porcus; domum Nycen in Merschendorpe, cuius pensio est XVIII siliginis, sex scepel avene, unus porcus, aries, duo solidi nomine vacce, item cum socio vaccam unam dictam *swechko*; domum Wilkini in Wrochthus, que dat pro vera pensione XIIII^{or} *scepel* fabarum et unum porcum. Hanc tamen conditionem idem Johannes de Sutholte adiecit, quod nos ab officio in Vechte non debeatis destituere, quia prius predicta ab ipso Johanne de Sutholte pro centum marcis prefatis sint redempta. In hoc iudicio idem Johannes habet et possidet quedam bona, que ab huiusmodi iudicio et pensione erunt libera, soluta et exempta, videlicet quinque domos in Dotlo, curiam in Cappelen, tres domos in Tenstede et unam domum in Nordbroke. Alias huiusmodi emptio processum non habebit. Quare sibi dabitur patens vestra litera ad premissa, nobis autem Johanni, militi, et Hermanno, famulo, prefatis vestris dapiferis, sepedictum iudicium ad possidendum et utendum eo iure et tali conditione, quibus totum dominium in Vechte nobis est commissum, sub sigillis venerabilis patris episcopi et honorabilium virorum . . decani et capituli ecclesie Monasteriensis modo dicte contra concedetur (?)[3]). Hanc quidem emptionem tali fidelitate, qua vobis adstricti sumus, consulimus et suademus. Valete nobis tanquam vestris fidelibus et humilibus subditis in omnibus precipientes. Unius nostrorum omnes utimur sigillo.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 25 Nr. 47. Fehlerhaft gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 375 Nr. 71 a und Engelke, Desum S. 38 Nr. 4. Erwähnt Sudendorf, Dincklage S. 17; Niemann, Kloppenburg S. 8; Bau- u. Kunstdenkmäler des Herzogtums Oldenburg Heft II S. 44—45 u. 48; Engelke, Desum S. 1, 2, 30, 32—35; Engelke, Alte Gogerichte in dem alten Amte Cloppenburg (Jahrbuch für Oldenburg. Gesch. Band XVII) S. 179 und Herold S. 477.

[1]) *Wegen Fixierung der undatierten Urkunde vgl. oben Nr. 1536 und Engelke, Desum S. 2.*

[2]) *Statt „custodiens" der Vorlage.*

[3]) *In der Vorlage ein unverständlich abgekürztes Wort.*

1538.

1322 Januar 29.

Ludolfus Swarte, castellanus in Strombergh, verkauft unter Zustimmung seiner Gattin Beatrix sowie seiner Kinder Otto, Ludolfus, Heylewigis u. Beatrix seine vom Stift Liesborn (Lysbern) lehn-

rührige Hufe Wydinc nebst Zubehör im Kspl. Langenberghe dem Knappen Hermannus de Sendene dictus Süverlich, seinem Verwandten. Ludolf verzichtet auf dieselbe vor dem Abt Florinus von Liesborn.

Datum anno . . . 1322 feria sexta post Conversionem b. Pauli apostoli.

Or. Liesborn Nr. 116. Am Pgtstr. das stark verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 153, 1).

1539.

1322 Januar 29 (Münster).

Der Abt Nicolaus und der Konvent von Marienfeld bekunden, dass sie dem Knappen Gotscalcus dictus de Walegarden, dessen Frau und Erben agrum quendam annexum manso nostro thon Hetcampe, duo videlicet „stucke" sita „boven der burech" in Hohorst (Hoest), in parrochia Enigherlo, . . . ita quod deinceps ad mansum dictum thon Hobroke pertinebunt, abgetreten und dafür erhalten haben fundum, in quo molendinum in Hohorst, quod vento impellitur, cum ipsius accessibus est constructum.

Datum Monasterii anno . . . 1322 feria sexta post Conversionem b. Pauli apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 273 Nr. 53.

1540.

1322 Februar 1.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass mit seiner und des Domkapitels Einwilligung der Knappe Godescalcus dictus de Walegarden den Grund, auf welchem die Windmühle zu Hoest (Hohorst) nebst Zubehör gebaut ist, und der zu der von dem Bistum Münster lehnrührigen Hufe ton Hobroke gehört, dem Abt und Konvent von Marienfeld abgetreten hat. Er erhält dafür 2 „stucke" Landes „boven der burech" in Hoest im Kspl. Ennigerloh (Enigherlo), welche bisher zur Hufe ton Hetcampe des genannten Klosters gehörten.

Datum anno . . . 1322 feria secunda post festum Conversionis b. Pauli apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 380. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1541.

1322 Februar 3.

Otto Edelherr v. Ahaus und Ottenstein bittet aus Geldmangel den Kollektor des Bischofs v. Utrecht um Vorschuss.

Otto vir nobilis dominus de Ahus et in Ottenstene viro discreto ac honesto domino . . J (?), collectori reddituum domini nostri episcopi Traiectensis, salutem et quicquid poterit promotionis et honoris. Exhibitorem presentium Lubertum dictum Kene ad vos transmittimus vobis notificantes, quod valde invite dominum nostrum episcopum moneremus tempore solutionis adhuc non superveniente. Sed si aliquam pecuniam ad presens habueritis, qua carere poteritis, rogamus instantissime, presenti nuncio presentari, et, quantam pecuniam ei presentaveritis nomine nostro, tantam defalcabimus de pecunia nobis debita et vos super tanta solutione quitum dimittemus nec fideiussores nostros pro ea moneri faciemus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno Domini M°CCC°XXII° ipso die b. Blasii episcopi martyris.

Or. Reichsarchiv Utrecht: Stadtarchiv Utrecht Nr. 747. Sgl. ab.

1542.

1322 Februar 4.

Henricus, decanus ac rector ecclesie in Warendorpe, bekundet, dass vor ihm Helewigis, Tochter des verstorbenen Johannes Sacerdos sowie die Schwestern Ybeke u. Gertrudis dicte de Bocholte, einst Beginen

zu Warendorf, bekannt haben, dem Kloster Marienfeld die ihnen bei der Teilung des Grundbesitzes ihres Beginen-Konvents zugefallenen Aecker für 60 M. Münst. Denare verkauft zu haben. Für diese Summe sichert Marienfeld den erwähnten 3 Beginen Getreide-Renten zu, die nach dem Tode derselben an dieses Kloster wieder zurückfallen. Die Brüder der genannten Ybeke u. Gertrudis mit Namen Hermannus u. Meynhardus dicti Bocholte entsagen allen Ansprüchen auf die obigen Aecker; sie versprechen mit Willekinus de Bovinclo, ihrem Schwager, das Kloster Marienfeld vor allen Eingriffen des Johannes de Bocholte, ihres abwesenden Bruders, zu schützen.

Z.: Wernerus plebanus in Yslehorst, Johannes de Elmenhorst famulus; Gerhardus Recquininc, Willekinus de Bovinclo, Meynhardus de Bocholte opidani in Warendorpe et alii . . .

Datum feria quinta post Purificationem b. Marie anno . . . 1322.

Or. Marienfeld Nr. 499. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 139, 10). Erwähnt Zeitschrift 54[1] S. 30 Anm. 3 und Warendorfer Blätter für Orts- u. Heimatskunde 1903 S. 28. Vgl. auch Schmitz, Monasticon S. 81.

1543.

1322 Februar 5.

Bischof Ludwig v. Münster gestattet dem Kloster Kappenberg, seine Besitzungen zu befestigen.

Ludovicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, dilectis nostris officiatis, iudicibus, proconsulibus ac universis nostris fidelibus salutem cum affectu. Cum religiosi viri prepositus et conventus de Capenbergh de tuitione ac munitione circa bona monasterii soliciti semper sint, ut decet, hinc est, quod nos de maturo discretorum consilio annuimus et ipsis concessimus gratiose, quatenus phalangas, foveas seu alias munitiones et tuitiones ratione premissorum construere, fodere et ordinare valeant, non obstante vestra aut alterius cuiuscunque contradictione et reclamatione, dummodo ad bona et terram eorum propriam et non alienam aut aliunde manus suas temere extendant, presentibus valituris, donec nos aut successor noster episcopus Monasteriensis huiusmodi gratiam ex certis et rationabilibus causis duxit seu duximus revocandam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Anno Domini M°CCC°XX° secundo ipso die sancte Agathe virginis.

Copie des 19. Jhd.: Kappenberg-Depositum Nr. 212 a.

1544.

[1322—1349][1] Februar 14 (Wolbeck).

Schreiben des Bischofs Ludwig v. Münster an Osnabrück wegen der Münze.

Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, discretis viris . . consulibus et . . scabinis civitatis Osnaburgensis . . . . Fama veridica certisque experimentis cognovimus, denarium, qui auctoritate reverendi patris domini God[efridi], Osnaburgensis ecclesie episcopi, in civitate vestra ab illis, quorum interest, monetatur et cuditur, esse plus solito et ultra quam deceat et de iure fieri debeat nostro denario leviorem, propter quod contingit, monetam nostram et denarium nostre monete infirmari, immo verius nostram monetam desolari in nostrum et totius diocesis nostre dampnum non modicum et gravamen. Vestram igitur discretionem instanter requirimus et rogamus, quatenus respectu nostri amoris ad hoc modis, quibus convenit, intendere et cum illis, quorum interest, precavere dignemini, quod denarius monete Osnaburgensis, qui cudendus et monetandus fuerit, eo valore et pondere monetetur et cudatur, quod cum nostro denario cursum similem, prout antiquitus fuerat, habere mereatur, alioquin contra premissa nos oportebit et de necessitate compellimur, querere remedium oportunum.

Datum Waltbeke die b. Valentini martiris.

Or. (Geschlossener Brief mit äusserer Adresse: „discretis viris . . consulibus et . . scabinis civitatis Osnaburgensis“) Stadt-Archiv zu Osnabrück III B Nr. 12. Gedr. Osnabrücker Mitteilungen VI S. 152 Nr. 5. Erwähnt ebendaselbst S. 132.

[1]) *Gottfried v. Arnsberg, Bischof v. Osnabrück, der in dem Schreiben erwähnt wird, regiert vom 14. Mai 1321—1349.*

1545.

1322 Februar 24.

Wicgerus de Hesne, Richter, Albertus dictus Ricbrachtink und Christianus dictus de Tutinchof, Bürgermeister zu Beckum (Bechem), sowie die Ratsherren daselbst bekunden, dass Johannes, Sohn des verstorbenen Hildemarus dictus de Duninchusen, vor ihnen im Gericht allen Ansprüchen auf ein Erbe zu Dünninghausen (Dunninchusen) zu Gunsten des Klosters Klarholz (Clarholte) entsagt hat.

Datum in die b. Mathie apostoli anno . . . 1322.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 93. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Beckum (W. S. Tf. 97, 2).

1546.

1322 Februar 28.

Bischof Ludowicus v. Münster bekundet, dass Alheydis dicta Zeusil und ihr Sohn Ludowicus, Bürger zu Marburg (Marpurg), mit seiner Zustimmung dem Deutschen Hause daselbst ihre Habe vermacht haben.

Datum anno . . . 1322 II kal. Marcii.

Or. St.-A. Marburg: Deutsch-Orden, Ballei Marburg. Von dem Sgl. des Bischofs ein Rest (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Wyss Nr. 419.

1547.

1322 März 2.

Der Ritter Hermannus de Ludinchusen senior bekundet, dass er allen Ansprüchen, die er Dortmund gegenüber wegen der Fehde dieser Stadt mit dem Ritter Hermann Sli, seinem Enkel (nepos), gehabt hat, entsage.

Anno . . . 1322 in crastino b. Swiberti confessoris.

Or. Stadt-A. zu Dortmund Nr. 178. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 183, 7). Gedr. Rübel S. 282 Nr. 395.

1548.

1322 März 13.

Symon nobilis dominus de Lippia bekundet, dass vor ihm der Knappe Godescalcus dictus de Walegarden bekannt hat, unter Zustimmung seiner Gattin Margareta, seines Schwiegersohnes Conradus de Avenstrot, seiner Kinder Gosta, Bertrammus u. Wibbeke dem Kloster Marienfeld für 20 M. Denare die Windmühle zu Hoest (Hohorst) im Kspl. Ennigerloh (Enigherlo) zu dauerndem Besitz verkauft zu haben. Dem Verkauf stimmen zu Vulfardus de Walegarden, miles, Godescalcus, Bertrammus et Arnoldus, ipsius Vulfardi filii, und deren Erben.

Huic facto interfuerunt Conradus de Avenstrot, Otto de Senden milites, Winandus Hekeyt, Hermannus de Overbeke famuli et alii . . .

Datum anno . . . 1322 in crastino b. Gregorii pape.

Or. Marienfeld Nr. 500. Die Sgl. des Ausstellers und des Godescalcus de Walegarden sind abgefallen; das das Vulfardus am Pgtstr. leidlich erhalten (W. S. Tf. 180, 13. S. Vulfardi . . . [W]alegarden).

1549.

1322 März 22.

Synodal-Statut.

Lubbertus de Langen, decanus ecclesie Monasteriensis, universis presencia visuris et audituris salutem in Domino. Noveritis coram nobis vice et auctoritate reverendi patris ac domini, domini Lodewici, Dei gracia Monasteriensis ecclesie episcopi, sacre synodo generali quadragesimali presidentibus sub anno Domini MCCCXXII feria secunda proxima post Letare sentenciatum extitit et diffinitum ac a circumstantibus legittime approbatum, quod omnes legiones quaruncunque ecclesiarum de elemosinis communibus, quociens ipsas in anno dari contigerit, teneantur et debeant suo plebano de huiusmodi elemosinis prebendam meliorem ipso iure ministrare. Extitit nichilominus auctoritate, anno et feria predictis finaliter sentenciando pronunciatum, quod nullius plebani negligencia in iuribus ecclesie sue successori suo nocere possit, sed quod succedens plebanus negligenciam sui antecessoris supplere valeat et iura ecclesie sue impetere possit et debeat ipso iure extorquere.

Datum anno Domini et feria predictis.

Nach dem Druck bei Schmitz, Anholt S. 240 Nr. 32 aus einer Copie des 16. Jhd. im Msc. 70 fol. 11 im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt. Weiter gedruckt Niesert, U. S. IV S. 44 aus einer Copie des 17. Jhd. in Msc. II, 46 pag. 28 und zum Teil Krabbe S. 221 § 6. Regest bei Schmitz a. a. O. S. 224 Nr. 59.

1550.

1322 März 22.

Synodal-Statut.

Coram nobis Luberto de Langen, decano ecclesie Monasteriensis, sacre[1]) synodo vice et auctoritate reverendi patris ac domini Ludowici, Monasteriensis ecclesie episcopi, presidentibus[2]) talis sententia extitit quesita et ab omnibus approbata: Quod, si aliquis coleret[3]) duos mansos singulariter iura mansorum habentes, de singulis mansis suo plebano de annona missali deberet[4]) respondere. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno Domini MCCCXXII feria secunda post Letare.

Copien des 15. resp. 18. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 240' (A) resp. Fr. Münster Nr. 343 a fol. 15 (B; für 1316) und Msc. II, 8 pag. 107 (C; gleichfalls für 1316). Gedr. Niesert, Beiträge I S. 61 und zum Teil Krabbe S. 216 § 7.

[1]) *A sacra.* [2]) *A presidente.* [3]) *B u. C colat.* [4]) *B, C debent.*

1551.

1322 März 22.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, quod omne ius nobis competens ratione proprietatis parve aree, per Helenburgim de Nyenberghe viduam iusto titulo venditionis translate coram nobis in monasterium sanctimonialium in Honholte, site infra civitatem Monasteriensem prope curiam nostram dictam Biscopinchof et adiacentis aree quondam Alheydis de Schonenbeke, . . . priorisse et toti conventui monasterii predicti . . . remittimus . . . de cetero in perpetuum eidem monasterio pertinendum.

Datum et actum anno . . . 1322 feria secunda post Letare.

Or. Hohenholte Nr. 21. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3).

1552.

1322 April 2.

Graf Otto v. Tecklenburg u. Dale und seine Frau verkaufen dem Ritter Bernd Droste den Hof Kakesbeck und anderen Grundbesitz im Kspl. Lüdinghausen.

Wy Otte greve tho Teckeneborch und tho Daele, Konegunt, sine vrouwe, de greyvynne doet kundich allen, de dossen gegenvordighen breff anseyt und hoert, bekennet und betughet apenbaer, dat wy myt unsen guden willen ande vort unsen rechten anerven redelicken unde rechtlicken vercofft hebbet heren Bernde den Drosten, eynen rittere, und synen rechten anerven den egendoem des hoves to Kakesbecke ande twe hove ton Rodelen und des Walen hues, also dyt benomde guet belegen is in dem kerspel to Ludinckhusen, dat unse denstmanneguet was, und Godeke van Schonebecke van uns to lene hadde van der herschap to Dale, und verkopet in dussen breve gegenwerdich vor vyff und twynttich marck Monsterslagener pennyncge, de uns getalt synt und betalt an reyden gelde, hen ande synen rechten anerven, myt demsulven egendom to doene und to latene na eren beyderven ewelick und gummermer. Und wilt vortmer eyn des vorbenomten kopes an den egendoms eyn recht warent wesen und sollen waren, also men to rechte waren plecht, und vortyget vortmer alle des rechtes genslicken und vullenkomentlicken, dat wy ande unse anervent in den vorbenomden egendome hadden und noch wachten wern in der tokomen tyt. Vortmer uppe dat dusse vorgesprocken koep an sick vast, stede unde unverbrocken blyve ewelick, so hebbe wy unse yngesegel vor uns ande vor unse rechten anervent an den gegenwordigen breff gehangen. Do dyt geschach ande geendet wart, dar was myt uns over und an her Ludolff, unse kercher, her Sweder van Monstere, her Huge van Horne, her Ludicke Hacke, her Johan van Langen, unse borrechman to Teckeneborch; vortmer her Gotfriduss Travelman, eyn borger to Monster, unse vrunt, und ander vele guder lude in dem yaer unses heren Jesu Christi dusent dreyhundert twe und twyntich yaer des vridages vor Palmen.

Copie des 15. Jhd. Schloss Darfeld.: Archiv Kakesbeck, Kakesbecker Copiar von 1488. Regest Schmitz, Coesfeld S. 131 Nr. 1.

1553.

1322 April 15.

Das Kloster Marienfeld verpflichtet sich Ahlen gegenüber, für die zu Weichbildrecht innerhalb dieser Stadt ihm gehörigen Güter alle bürgerlichen Lasten zu tragen.

Universis presentia visuris et audituris nos frater Nicolaus, abbas, totusque . . conventus campi s. Marie, ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, notum esse volumus, quod per presentes litteras nos astringimus et obligamus discretis viris scabinis et opidanis in Alen ad solvendam collectam sive contributionem, que vulgariter *scoth* dicitur, quando communiter universis opidanis imponenda fuerit pro curia nostra, quam pro XXXIIII^{or} marcis nobis vendiderunt, ac pro aliis bonis, que illius iuris sunt, quod *wicbelede* dicitur, que iam in terminis sui opidi habemus vel habere contigerit in futurum. Curiam vero predictam et bona eo pretio, quo empta sunt vel emenda fuerint, et non ultra ad contributionem huiusmodi faciendam taxare tenebuntur. Preterea quicunque dictam curiam nomine nostro inhabitaverit, nocturnas opidi custodias aliaque servitia ad usum opidi sui pertinentia utpote fodere et huiusmodi faciet, sicut coopidani facere consueverunt. In quorum testimonium presentem litteram ipsis dedimus nostro sigillo communitam. Datum anno Domini M°CCCXXII in crastino Tiburtii et Valeriani martirum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 136. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 199^{r}.

1554.

1322 April 18.

Bertold v. Langen verkauft mit Einwilligung seiner Gattin Gertrud einen Acker von 4 Scheffelsaat Gerste, beim Tor in Horstmar nach Westen gelegen, für 6 M. u. 3 Schl. Denare an Sweder Hose, der ihm davon an jedem Weihnachtsheiligabend einen Becher (crathera) Gerste entrichten soll. Bei zweimaliger Zahlungsversäumnis tritt Heimfall ein.

Z.: Joachim, Richter der Stadt Horstmar; Eberhardus de Molendino, Wernerus Schenkinch, dictus Clupel, Schöffen daselbst; Walterus de Holthusen, Hermannus de Gemen, Florentius de Lunne, Th. de Borghorst, Th. de Sonneborn, Ribbodo de Schaghehorne und dessen Sohn, Johannes de Lare, dictus Ringhelere, dictus Pileke, Th. Vogeler, dictus Reme de Lare, scultetus de Eppinchove.

Anno . . . 1322 dominica Quasi modo geniti.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 9 Nr. 2 aus dem Or. im Archiv zu Bevern VIIa Nr. 20. Sgl. ab.

1555.

1322 April 23.

Die Stadt Ahlen verkauft dem Kloster Marienfeld einen in ihren Mauern gelegenen, einst vom Knappen Heinrich Schröder bewohnten und ihr abgetretenen Hof, legt ihm aber gleich den andern Besitzern von Weichbildgut die Erfüllung aller bürgerlichen Lasten abgesehen von kriegerischen Leistungen auf.

Universis presentia visuris et audituris nos Gerhardus ante Forum et Hermannus Tilschat[1]), magistri consulum, . . consules totaque universitas opidanorum in Alen, Monasteriensis dyocesis, notum esse volumus presentibus publice protestando, quod, deliberatione matura prehabita, de beneplacito et consensu unanimi omnium nostrum vendidimus rite et rationabiliter viris religiosis abbati et conventui campi s. Marie, ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocosis, pro XXX et IIII marcis nobis integraliter traditis et solutis curiam nostram, sitam intra munitiones nostri opidi, cum edificiis, terminis ac attinentiis quibuslibet, quam quondam Hinricus dictus Scrodere, famulus, inhabitaverat ac nobis vendiderat pro certa pecunie quantitate, renuntiantes libere, voce et manu omni iuri, quod nobis hactenus in dicta curia ac suis attinentiis conpetiit vel in futurum quoquo modo conpetere posset, ac transtulimus in predictos abbatem et conventum perpetuo possidendam, promittentes nichilominus bona fide, predictis religiosis facere talem warandiam, qualem in oppido nostro deposcit iuris ordo; sane adiciendum, quod, cum collecta[2]) seu contributio,[2]) que vulgariter *scoth* dicitur, quacunque de causa nobis communiter secundum singulorum facultates imponenda fuerit, ad huiusmodi contributionem et collectam de curia sua predicta ac aliis bonis in terminis nostri opidi iam habitis vel forsitan in posterum habendis, que vulgariter *wicbeledegot* dicuntur et sunt, sicut nos contribuere tenebuntur, predicta autem curia ac bona eo precio, quo empta sunt, et non ultra. Et si meliorari vel deteriorari ea qualitercunque contingat, ad huiusmodi contributionem seu collectam solvendam taxabuntur. Si vero inimicicie seu gwerre institerint, nullum nobis auxilium, non equum, non virum armatum prestare tenebuntur. Quicunque autem ipsorum vel aliquis alius nomine eorundem curiam suam predictam inhabitaverit, nocturnas custodias aliaque servicia ad usum nostri opidi pertinentia utpote fodere et huiusmodi facere debebit, sicut alii coopidani facere consueverunt. Datum et actum anno Domini M°CCC°XXII° in die beati Georgii martiris, presentibus Levoldo de Berghe, Everhardo dicto Begher, Hermanno de Hesne, Johanne dicto Schonestraten[3]) et aliis pluribus fide dignis. In quorum omnium testimonium presentem litteram sepedictis religiosis dedimus sigillo nostro communitam.

Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 35 und VII, 1326 fol. 136 (A). Fehlerhaft gedruckt wohl nach Msc. I, 106 bei Niesert, U. S. III S. 38 Nr. 10. Erwähnt Lenfers S. 8 und Zeitschrift 53[1] S. 73, 78, 83.

[1]) *A Tilscaht.* [2]) *statt „collectam“ resp. „contributionem“ der Copien.* [3]) *A Sconestraten.*

1556.

1322 April 23.

Der Knappe Johannes dictus Dorinc bekundet, dass er dem Bruno de Garderode, commendator domus ad capellam in Borken, und den Brüdern daselbst die Geschwister Johannes u. Wendela de Sophyenmolen übergeben, an Stelle derselben aber deren Vater Walterus de Sophyenmole erhalten habe, der seinerseits auch noch auf alle Rechte an der Mühle Sophyenmole verzichtet.

Datum ipso die b. Georgii anno . . . 1322.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 32 pag. 102. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 317.

1557.

1322 April 24 (Avignon).

Papst Johannes XXII. überträgt dem Gerlacus de Lymburg ecclesie Monasteriensis canonicatum cum prebenda ad presens vacante vel proxime vacatura, non obstante, quod obtinet canonicatum et prebendam in ecclesia s. Mauricii extra muros Monasterienses.

„Multiplicia tuarum virtutum merita“.

Dat. Avin. VIII kal. Maii anno sexto.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 595 auf Grund des Vat. Regbd. 73 Nr. 1405 f. 481.

1558.

1322 Mai 1 (Beckum).

Everhardus de Wrilinchusen und Assela, seine Frau, verkaufen für 6 M. Denare üblicher Münze dem Johannes de Berghe, Scholaster zu Bekehem, tres petias sitas „by den Erverdesbusche“, quatuor petias sitas „opper Dodenwisch“, ad quas pertinent lingna in opposito inferius sita iuxta rivum, sex petias sitas „oppe den Schetekenberghe“ et duas petias sitas in opposito dictas Anewede, unam petiam longam et quinque non remote sitas „oppen Rogghenberghe“ et octo petias, quatuor breves et quatuor longas, sitas „opper Tinttenbeke“ nebst Zubehör als „eyn doreslagt eygen“ zu dauerndem Besitz. Es verbürgen sich hierfür Wernerus de Berle, Hermannus Wrilinc de Lindincsele, Reynerus de Hysinctorpe, Henricus de Odinctorpe, die sämtlich nicht im Besitz von Siegeln sind.

Z.: Lutbertus Scoto, Hermannus Swarwolt proconsules, Albertus Tuttinchof, Lutbertus Heydemole, Vulfhardus Bokey, Johannes de Gheystlen, Johannes Wenteman, Gotfrydus de Evinchusen, Vulfhardus Kremere, Conradus Phrambalch, Gherhardus Ghelderath, Johannes Beckem consules prenarrati opidi Bekehemensis.

Datum et actum . . . in domo domini Johannis thesaurarii Bekehemensis coram eodem thesaurario et domino Volmaro Pekenacke canonico et Conrado de Liborich vicario ecclesie memorate, Everhardo de Andopen, Henrico Mollenbrinch et aliis . . . anno . . . 1322 in die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Or. Stift Beckum Nr. 37. Am Pgtstr. das Sgl. der Stadt Beckum (W. S. Tf. 97, 2).

1559.

1322 Mai 3.

Vor dem Amtmann Theodericus de Korede zu Lingen (Linghe) und den Burgmännern daselbst überträgt Hinricus dictus Trekelinck sein Recht auf das Erbe Trekelinck zu Elte (Elthe) im Kspl. Rheine

(Rene) dem Johannes dictus Veghel, Amtmann des Klosters Gravenhorst. Der genannte Hinricus erhält 1 M. üblicher Denare für die Resignation. Ausser dem erwähnten Theodericus siegelt der Ritter Otto Direken.

Datum anno . . . 1322 ipso die Inventionis s. Crucis.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 97 fol. 249.

1560.

1322 Mai 12.

Svederus miles de Busco bekundet, dass vor ihm und in Gegenwart von Wernerus, iudex, Hermannus Bernardinch, „burmester", Ludolphus Megerinc, Dobelsten, Volkerus, Gerhardus dictus Ploys, consules in Ufflen (Salzuflen), Hillebrandus dictus de Hurinkissen bekannt hat, dem Kloster Marienfeld massam plumbi, que vulgariter unum „werch" dicitur, für 6 M. Herforder Münze unter Zustimmung seiner Gattin Berteke verkauft zu haben. Vereinbart wurde, quod eandem massam per sex annos continuos locatam habere debeat in domo sua et ex ea XX^ti „scepel" salis certo tempore solvere annuatim secundum communem consuetudinem salinarum ipsius ville. Quo tempore transacto, si a predicto locationis contractu voluerit resilire, tunc predictis viris religiosis massam ipsam reconsignare sub debito pondere teneatur. Pro quo pacto seu conditione servandis domum suam cum area, que vulgariter „wicbelde" dicitur, impignoravit eisdem. Sed si forte ab ipsa locatione vellet recedere post sex annos, tunc restituto plumbo, ut predictum est, prefata possessio absque dicte pensionis solutione inmunis et libera remanebit. Es verbürgen sich Johannes dictus Hake u. Johannes Huloghe.

Z.: Hermannus Gogravius famulus, frater domini Henrici Gogravii militis, Johannes dictus Berse, Everhardus Megerinc, Gerhardus Vinke, Johannes Bollinch, Hillebrandus Wivinch et quidam dictus Ovelyserne.

Datum anno . . . 1322 quarto idus Mai.

Or. Marienfeld Nr. 501. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 222, 13). Gedr. Zeitschrift 9 S. 318 Nr. 17. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 670.

1561.

1322 Mai 18 (Avignon).

Papst Johann XXII. beauftragt den Erzbischof Heinrich v. Köln und dessen Suffragane, in den Kirchen ihrer Diöcesen excommunicationis et interdicti sententias contra quoscunque latas, qui, vacante Romano imperio, sine licentia apostolicae sedis vicariatus vel alia officia imperialia exercuerint, publicieren zu lassen.

„Dudum, cum in nostram".

Dat. Avinione XV kal. Junii anno sexto.

Nach den Regesten bei Brom Nr. 604 und Schmidt, Päpstliche Urkunden S. 131 Nr. 105 auf Grund des Vat. Regbd. 111 cap. 282 f. 75.

1562.

1322 Mai 18.

Jo[hannes] de Dinclage, dapifer in Vechta, ac Hermannus dictus Grip, Ritter, verbürgen sich von neuem bis zum 6. Juni (usque in octavam diem Penthecostes) für den Knappen Hermannus de Sutholte der Stadt Osnabrück gegenüber.

Datum anno . . . 1322 feria tertia ante festum Ascensionis.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück IV Nr. 19. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Joh. v. D. (W. S. Tf. 230, 7).

1563.

1322 Mai 19.

Goschalcus de Walegarden, famulus, castellanus in Rede, bekundet, lass er die bei dem Verkauf der Mühle zu Hoest (Hohorst) an das Kloster Marienfeld übernommene Bürgschaft allen Eingriffen gegenüber erfüllen wird.

Datum anno . . . 1322 in vigilia Ascensionis Domini.

Or. Marienfeld Nr. 502. Sgl. des Ausstellers abgefallen. Vgl. Preuss u. Falkmann II Nr. 682.

1564.

1322 Mai 29 (Borghorst).

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt einen Beschluss des Stifts Borghorst wegen Besetzung von Präbenden.

Nos Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris notum facimus, quod coram nobis tanquam iudice ordinario constitute dilecte in Christo Cunegundis de Bermervelde, preposita, Agnes, thesauraria, cetereque canonice conventus ecclesie secularis in Borchorst, nostre diocesis, statuerunt et libera ac spontanea voluntate, consensu unanimi iuraverunt promittentes, quod nullas de cetero prebendas in dicta ecclesia sua nisi actu vacantes alicui conferant vel promittant, inspectis circa hoc utilitatibus et commodis dicte ecclesie et quorundam instantium precibus inperemus(!),[1] etiam rogantes humiliter et devote, ut huiusmodi constitutionem dignaremur confirmare, nos igitur earum precibus inclinati[2] premissam constitutionem utpoti iuri consonam ad utilitatem dicte ecclesie, Dei nomine invocato, presentibus confirmamus. In premissorum testimonium sigillum nostrum una cum sigillo dicte ecclesie ad petitionem dictarum preposite, thesaurarie et canonicarum duximus presentibus apponendum. Et nos preposita, thesauraria cetereque canonice ecclesie memorate sigillum eiusdem ecclesie nostre duximus presentibus apponendum in testimonium premissorum. Datum et actum in ecclesia Borchorst predicta anno Domini MCCCXXII in vigilia Pentecostes.

Copie des 16. Jhd. St.-A. Magdeburg: Erzstift Magdeburg. Acta Repert. A I Nr. 148 fol. 17.

[1]) *Vielleicht für „inperemtis“.* [2]) *für „inclinari“ der Copie.*

1565.

1322 Mai 29.

Der Knappe Bertoldus de Langhen bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Gerthrudis dem Johannes dictus Clopemunnus agrum . . . apud portam Horstmare versus partem occidentalem situm für 6 M. weniger 5 Schl. üblicher Denare erblich verkauft hat. Indessen hat der Verkäufer resp. der jedesmalige Besitzer des Erbes Gessinch im Kspl. Steinfurt (Stenvorde), Bschft. Veltrup (Veltorpe), jährlich Anspruch auf eine crathera als Zins daraus. Erfolgt diese Leistung 2 Jahre hindurch nicht, so fällt der Acker zurück.

Z.: Joachim iudex in Horstmare, Everhardus de Molendino, Wernherus Schenkinch, dictus Clupel scabini ibidem, Waltherus de Holthusen, Hermannus de Ghemene, Florentius de Lunne, Th. de Borchorst, Th. de Soneborne, Swederus Hose, Ricbodo de Schaghehorne et alii.

Datum anno . . . 1322 sabbato post Urbani.

Or. Pfarr-Archiv zu Horstmar. Sgl. des Ausstellers ab. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Msc. VII, 1325 a pag. 14. Gedr. nach Or. Zeitschrift 42[1] S. 191 Nr. 7. Regest Schmitz, Steinfurt S. 322 Nr. 4.

1566.

1322 Juni 4 (Bocholt).

Statuten für das schwarze oder kleine Beginen-Stift zu Bocholt.

Universis presentia visuris vel audituris nos Agnes de Kortehoren, Bertradis et Agnes sorores de Ysenvort, Gertrudis et Elizabet sorores dicte de Vorewerch, Mectildis,[1]) Alheydis et Sophia sorores dicte de Reys, Engela de Kortenhoren, Eva dicta de Brucken, puelle parve domus in Bocholte, cum notitia subsequentium salutem in Domino sempiternam. Cum secundum constitutionem de beghinis,[2]) que incipit: „Cum de quibusdam mulieribus“ nequaquam prohibeatur, quin, si fuerint fideles alique mulieres, que, promissa continentia vel etiam non promissa, honeste in suis conservantes hospitiis penitentiam agere voluerint et virtutum Domino in humilitatis spiritu deservire, hoc eisdem liceat, prout ipsis Dominus inspirabit, et nos predicte huic memorate constitutionis articulo innitentes ad honorem Dei ac matris eius Virginis gloriose animarumque[3]) nostrarum saluti ac omnium amicorum, benefactorum fautorumque nostrorum remedio in castimonia perpetua elegerimus conversari, quosdam articulos de maturo et deliberato discretorum consilio ad conservationem ampliorem continentie et conversationis honeste inter nos ordinavimus, statuimus et elegimus, quos volumus in nostra societate, omnibus conditionibus supervenientibus et predictis articulis contrariantibus renunciantes, perpetuo et inviolabiliter observari. Primum quidem, si qua puella de nostra societate de mala familiaritate suspecta vel minus laudabiliter conversata fuerit, si ammonita sepius a tribus senioribus non destiterit et pertinaciter vel contumaciter se indebite defendere voluerit, talem a nobis sine suorum amicorum erga nos malivolentia et querela, si se non correxerit, postquam ei denunciatum fuerit, a nostra societate et nostrarum obventionum fructibus absque contradictione cuiuslibet alienam esse volumus et exclusam. Item si qua puella[4]) de lapsu carnis vel fornicatione[5]) per duas seu plures convicta vel in eisdem veraciter et certitudinaliter fuerit deprehensa, iure quolibet nobis cohabitandi et bona communia nobiscum participandi perpetuo sit privata. Item si qua de nostris in furto dampnoso, quod absit, deprehensa fuerit, nostro debet esse privata consortio et convictu. Item inter nos ordinavimus et libere elegimus[6]), [quod], postquam puella aliqua nostre fuerit societati debite coniuncta, quicquid nobis per illam obvenerit vel promissum fuerit, super illo repetitio nulla cuiquam competere debet, sed pro necessitate domus nostre predicte perpetuo remanebit. Item censeri volumus de puella, que in aliquo predictorum articulorum testimonio duarum vel plurium rea inventa fuerit seu contra voluntatem a nobis recesserit et consensu. Item ordinavimus et presentibus ordinamus, quod, quando puellam aliquam de nostris infirmari contigerit, de rebus suis propriis secundum suum desiderium testamentum condere possit de trium puellarum seniorum consilio et assensu.[7]) Item[8]) quod ultra tredecim personas ad nostre domus inhabitationem recipere non debemus; possumus tamen duas vel plures personas recipere pro exspectatione decedentium vel ammotarum. Item inter nos statuimus, quod quicquid maior pars et senior nostre domus fecerit, ordinaverit vel statuerit, hoc ab aliis sine contradictione cuiuscunque debet humiliter observari. Item ut cursus inutiles evitentur, ordinavimus, quod nulla puella sola vadat ad civitatem nec extra, nisi sibi secundum discretionem socia conveniens adiungatur. Item inter nos ordinavimus,[9]) quod nullam puellam ad nostre domus societatem recipere debemus et convictum, nisi predictos articulos omnes et singulos observare se firmiter[10]) in omnibus asseveret. In quorum omnium ordinationis, electionis et statuti testimonium et munimen presentem literam sigillis prioris Wesaliensis fratrum ordinis Predicatorum, civitatis de Bocholte et nostro fecimus roborari. Et[11]) nos scabini civitatis predicte, qui huic electioni, compromissioni[12]) et ordinationi interfuimus et audivimus a puellis sepedictis, sigillum nostre civitatis ad maiorem observantiam predictorum una cum sigillo prioris ordinis predicti duximus apponendum, sicut nobis humiliter exstitit[13]) per easdem supplicatum. Observantibus benedictio, con-

firmantibus apud Deum gratiarum actio reservetur. Actum et datum in Bocholte anno Domini M°CCC°XXII° feria sexta post festum Pentekostes.

Or. Katholisches Pfarr-Archiv zu Bocholt, Von den Sgln. an Pgtstr. nur unbedeutende Reste.

Ein zweites im Fürstlich Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 152, 1 beruhendes Original weicht nicht unerheblich ab (A). 3 Sgl.

Auf der Rückseite einer Copie des 16. Jhd. in Msc. II, 9 pag. 15—18 des St.-A. Münster findet sich die Notiz: „Copia statutorum des schwartzen oder kleinen junfern kloster". Die Copie ist beglaubigt und stimmt, wie es in dieser Beglaubigung heisst, „mit der auf pergamen geschriebener, jedoch unversiegelter rullen" überein. Eine Uebersetzung der Statuten Msc. II, 9 pag. 19—23 (B).

Regesten 1) Schmitz, Borken S. 38 Nr. 1; 2) Schmitz, Anholt S. 57 Nr. 5. Vgl. auch Reigers, Bocholt S. 227 u. 911 Anm. 13 sowie Schwieters, Freckenhorst S. 8.

[1]) *A Universis audituris presentia vel visuris. Nos Agnes de Cortenhoren, Bertradis et Agnes de Isenvorde sorores, Gertrudis et Elizabet sorores dicte de Vorewerich, Mechtildis usw.*

[2]) *Papst Johann XXII. beauftragt am 31. Dezember 1320 den Bischof v. Paris mit dem Schutz der unverdächtigen Beginen. Vgl. Schmitz, Anholt S. 57 Nr. 2—4. Zur Sache vgl. Heimbucher, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche II S. 422 ff.*

[3]) *A animarum.* [4]) *A puella de nostra societate.* [5]) *A quod Deus avertat.* [6]) *„quod„ Zusatz von A.*

[7]) *Bis hier geben diese Statuten lediglich die am 18. November 1316 für die Beginen zu Bocholt erlassenen Artikel inhaltlich wieder. Vgl. oben Nr. 1112.*

[8]) *Die 3 folgenden Bestimmungen fehlen in A, in B nur die nächste.*

[9]) *A ordinamus.* [10]) *A fideliter.* [11]) *Den nun folgenden Satz hat B nicht.* [12]) *A ordinationi et compromissioni.* [13]) *A supplicatum per easdem.*

1567.

1322 Juni 6.

Die Brüder Heynricus u. Diethmarus dicti de Medebeke sowie Johannes, Sohn des Hermannus de Medebeke, Bürger zu Soest (Sosatum), verkaufen für 65 M. Soester Denare dem Abt Florinus v. Liesbern und dessen Nachfolgern ihren Zehnten zu Höntrup (Hohingdorpe) im Kspl. Herzfeld (Hertvelde). Florinus dotiert die Kapelle der Jungfrau Maria unter dem Turm (sub turri) zu Liesborn damit.

Z.: Bruno dictus Make, Godescalcus de Palsode et Hermannus de Medebeke.

Datum die dominico in octava Penthekostes anno . . . 1322.

Or. Liesborn Nr. 117. An gelben Seidenfäden die stark verletzten Sgl. der zwei ersten Zeugen (W. S. Tf. 204, 20 u. Tf. 206, 16), das Sgl. des dritten abgefallen.

An demselben Tage bekunden dieselben Brüder Heydenricus u. Dethmarus dicti de Medebeke unter Zustimmung der Ihrigen nochmals den Verkauf dieses Zehnten zu Höntrup (Hoynctorpe) an Liesborn, dessen Abt Florinus die genannte Kapelle damit dotierte ad usum clerici secularis, qui dictum altare [in ipsa capella ob honorem . . . Marie constructum][1]) officiet in futuro.

Or. Liesborn Nr. 118. An roten Seidenfäden die Sgl. des Dethmarus de Medebeke (Hausmarke. S. Thitmari de Medebeke) und des Knappen Godeschalcus dictus van dem Dome, Bürgers zu Soest (W. S. Tf. 218, 6).

[1]) *Vgl. unten Nr. 1613.*

1568.

1322 Juni 6.

Otto Graf v. Ravensberg bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Margareta sowie seiner Töchter Margareta u. Hadwigis auf Bitten des Knappen Redgerus de Bekehem den Brüdern Albertus

u. Cristianus, Bürgern zu Beckum (Bekehem), und deren Erben das Eigentum des Erbes Dichove zu Dünninghausen (Dunninchusen) im Kspl. Beckum überwiesen hat.

Datum anno . . . 1322 octavo ydus Junii mensis.

Or. Stadt Beckum. Sgl. des Ausstellers ab. Gedr. v. Ledebur, Archiv III S. 310 Nr. 6.

1569.

1322 Juni 10 (Mons).

Graf Wilhelm v. Holland kündigt dem Bischof v. Münster an, dass er dem Grafen Reinald v. Geldern Beistand leisten wird.

Enen ersamen vader in Gode den bisscop van Monster Willaem, grave [van Hennegouwen, van Hollant[1]) etc.]. Wi hebben verstaen, dat ghi een orloghe hebt an onsen lieven neve Reynoud van Ghelre, wilc orloghe ons leet es; ende om dat hi ons so na mach es ende vriend, so ne moghen wi is niet laten, wi en moeten hem helpen ende willen ons verwaren tyeghens.

Ghegheven te Berghen in Heyneghouwen des donredaghes na der Triniteit int jaer ons Heren MCCC twe ende twintich.

Reichsarchiv zum Haag: Gleichzeitige Copie im Kanzlei-Register Wilhelm's v. Holland E L 30 fol. 8. (Nach gütigst mitgeteilter Abschrift.) Gedr. v. Mieris S. 293.

[1]) *Vgl. v. Mieris S. 196.*

1570.

1322 Juni 15 (Brake).

Symon nobilis vir de Lyppia bestätigt die Erwerbung des Zehnten zu Höntrup (Hohingdorpe) durch den Abt Florinus zu Liesborn (Lyesbern)[1]). Er entsagt auf Bitten des Florinus auch für seine Erben gegen eine Summe Geldes allen Ansprüchen auf das Eigentum des genannten Zehnten.

Datum in castro nostro Brak, datum feria tertia ipso die b. Viti martyris anno . . . 1322.

Or. Liesborn Nr. 119. An gelben Seidenfäden das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Taf. 18).

[1]) *Vgl. oben Nr. 1567.*

1571.

1322 Juni 17.

Die Brüder Heyndenricus (!) u. Detmarus dicti de Medebeke, Bürger zu Soest, bekunden, seitens des Abtes Florinus v. Lisborn durch Vermittelung des Klerikers Bernhardus die Summe, welche ihnen für den Verkauf des Zehnten zu Höntrup (Hoyncdorpe) zustand, bis auf 6 M. Soester Denare erhalten zu haben.

Datum anno . . . 1322 feria quinta post festum b. Viti martyris.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 99 fol. 62.

1572.

1322 Juni 17.

Johannes de Rasvelde, dapifer in Landecke, teilt dem Richter, den Schöffen und den übrigen Ratsherren v. Osnabrück mit, dass er im Namen des Bischofs v. Münster den Bürgern ihrer Stadt zu dem am 24. Juni (in Nativitate Johannis baptiste) in Landegge stattfindenden Markte sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1322 feria quinta post festum b. Viti.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 71[9]. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde. S. Johannis de Rasvelde).

1573.

1322 Juni 18 (Nienborg).

Der Ritter Theodericus de Ramesberg, Burgmann in Nyenborg, verkauft mit Zustimmung seiner Erben nämlich des Pfarrers Theodericus in Epe, Johannes, Gerardus, Fredericus, Brunstenus u. Bertradis dem Knappen Svederus dictus Hoze 14 Aecker, die dieser und seine Erben von ihm ewig zu Lehn haben sollen, bei der villa Scopinghen (Schöppingen), welche durch den Tod der Evenyke upper Beke an ihn gefallen sind, und verspricht Währschaft. Ferner belehnt er den Svederus „an manstat". Für jede spätere Belehnung mit jedem einzelnen Acker müssen an ihn 3 Schl. Münst. Pf. pro herwadio entrichtet werden.

Datum . . . Nyenborg . . . anno . . . 1322 feria sexta proxima ante festum Nativitatis b. Johannis bapt., presentibus Hinrico de Lon, Gerlaco et Hinrico fratribus de Vullen, Hermanno de Ghymete, Lutberto de Langhen, Gerardo dicto Echolt famulis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 29 Nr. 22 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. III Fach 8 Paket 24 Nr. 78 a. Die Sgl. des Ausstellers und seines Sohnes des Pfarrers Theodericus zu Epe ab.

1574.

1322 Juni 23.

Bischof Ludwig v. Münster überweist für 60 M. Münst. Denare unter Zustimmung seines Domkapitels dem Abt und Konvent des Klosters Marienfeld propter ecclesie nostre necessitatis articulos . . . emolimenta nostra de molendino nostro in Warendorpe . . . a festo b. Michaelis archangeli proximo nunc venturo tollenda et percipienda pacifice et quiete, donec iuxta bonam computationem et estimationem, secundum quam dicta emolimenta voluerint seu valere poterint, singulis annis in media quadragesima die fori precedente et die fori proximo subsequenti ex eisdem emolimentis receperint et sustulerint dictam summam pecunie integre et complete; qua in modum premissum vel aliter sublata et recepta, dicta emolimenta molendini ad nos et ecclesiam nostram predictam libere revertentur.

Datum et actum anno . . . 1322 in vigilia Nativitatis b. Johannis baptiste.

Or. Marienfeld Nr. 503. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3); das des Domkapitels ab.

1575.

1322 Juni 23.

Der Knappe Bertoldus dictus Torc verzichtet mit seiner Frau und seinen Erben auf jedes Eigentumsrecht an dem Zehnten zu Höntrup (Hoynctorpe) im Kspl. Herzfeld (Hertvelde) vor dem Edelherrn v. d. Lippe, cui ratione hominii astrictus fui[t] dicte decime.

Datum anno . . . 1322 in vigilia Nativitatis b. Johannis baptiste.

Or. Liesborn Nr. 120. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 201, 8).

1576.

1322 um Juni 24.

Der Propst Henricus und der Konvent zu Klarholz (Clarholte) bestätigen den Kauf der Windmühle zu Hoest (Hohorst) nebst Zubehör seitens des Klosters Marienfeld und verzichten auf alle Ansprüche daran.

Datum circa Nativitatem b. Johannis baptiste anno . . . 1322.

Or. Marienfeld Nr. 504. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Laurentius auf dem Rost, davor der knieende Propst. S. prepositi de Claholte), das Sgl. des Konvents ab.

1577.

1322 Juni 30.

Die Aebtissin Hildegundis und der Konvent des Klosters Renghering bekunden, dass sie auf die Zahlung einer Rente von 2 M., die ihnen von dem einst dem Levoldus dictus de Berghe, jetzt aber dem Münst. Bürger Johannes gehörigen Erbe ton Berge im Kspl. Everswinkele zu leisten war, verzichten, und dass ihnen auf das genannte Erbe kein Recht mehr zusteht.

Datum anno . . . 1322 ipso die Commemorationis b. Pauli apostoli.

Copie des 19. Jhd. in Msc. IV, 2 fol. 240'.

1578.

1322 Juli 2.

Winandus dictus Dancevoth verkauft im Einverständnis mit seiner Frau Juttha und seinem Bruder Johannes der Conegundis de Bermetvelde, Kanonissin in Borchorst, das Erbe ton Esche im Kspl. Borghorst für 70 M. Münst. und gibt es zu Lehn (porrexi in feodo) dem Theodericus, [Sohn] des Ritters Erpo de Rene, und dem Hermannus, Sohn des Swederus de Bardwic. Er behält sich das Recht der Belehnung dieses Erbes vor, quousque ipsa Conegundis ius proprietatis de manu superiori sibi comparare poterit et habere; quo habito, infeodacioni mee ad voluntatem eius simpliciter resignabo. Er verzichtet in die Hände der genannten Conegundis, des Ritters Erpo de Rene und des Pfarrers Hermannus in Borghorst auf das Erbe; er gelobt Währschaft und, quod Henricum, colonum memorate domus, ab omni fideiussione et promisso, quo se pro me obligavit, indempnem per omnia conservabo. Er bittet (imperavi) den Ludolphus domicellus de Steynvorde mitzusiegeln.

Datum anno . . . 1322 feria sexta post Commemoracionem s. Pauli apostoli . . . in presentia . . . Erponis de Rene militis, Hermanni plebani predictorum, Egidii canonici et Johannis cappellani in Borchorst, Wicboldi de Benthem, Rissardi de Lecden, Ludolphi de Selen, Ecberti de Methelen dicti Steneken, Reyneri dicti Wolf, Ottonis dicti Vos, Rissardi dicti Slummer, Henrici dicti Knop, Hermanni de Laye, Ecberti de Hardop, Ludolphi dicti Gropen et Hermanni de Bardewic predicti, quos omnes ego una cum sepedicta Conegundi elegi ad ius omagii, quod *in manstat* vulgariter nuncupatur.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 29 Nr. 23 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. III Fach 8 Paket 6 Nr. 8 a. Sgl. ab.

1579.

1322 Juli 6.

Graf Otto v. Ravensberge bekundet, dass vor ihm der Ritter Lutbertus dictus Westphal unter Zustimmung seiner Gattin Wille sowie seiner Kinder Fredericus, Henricus, Helena dem Kloster Marienfeld den von ihm lehnrührigen Zehnten zu Eilshausen (Eyleshusen) nebst Zubehör im Kspl. Hiddenhausen (Hyddenhusen), Diöcese Osnabrück, für 140 M. Osnabrücker Denare zu dauerndem Besitz verkauft habe. Der Bruder des Ausstellers Bernhardus, Osnaburgensis et Schildeschensis prepositus, gibt seine Einwilligung.

Acta sunt hec in novo opido nostro Bilevelde, presentibus Georgio canonico ecclesie Paderbornensis, Johanne plebano in Nyenkerken, Henrico canonico Bileveldensi, Rodolpho dicto Nagel, Bernhardo dicto Top, Ludewico dicto Post, Ludolpho Crevet, Johanne dicto Twent, Helmico Vrigdach, Hermanno Pustere, Johanne Rodewolt et aliis . . .

Datum anno . . . 1322 in octava apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 505. Die Sgl. des Ausstellers und seines Bruders Bernhard ab. Regest Reese S. 94 Nr. 113.

1580.

1322 Juli 6.

Der Ritter Lubertus dictus Westval verkauft dem Kloster Marienfeld unter Zustimmung der Seinigen den vom Grafen Otto v. Ravensberg lehnrührigen Zehnten in Eyleshusen. Es verbürgen sich dafür ausser dem Verkäufer der Ritter Reynhardus dictus de Vorekampe und der Knappe Lodewicus dictus Post.

Acta sunt hec in presentia comitis de Ravensberge . . . et aliorum . . .[1]), datum anno . . . 1322 in octava beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. Marienfeld Nr. 506. Von den Sgln. des Ausstellers und der Bürgen das des Reynhardus de V. erhalten (Schild mit schraffiertem Querbalken. S. Regneri de Varecampe militis).

[1]) *Vgl. oben Nr. 1579.*

1581.

1322 Juli 11.

Graf Otto v. Thekeneburch bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Cunegundis dem Wescelus de Lunne dictus Brusere, Bürger zu Münster, welchem er wegen des Kaufs der Vogtei über den Hof Nunninghof im Kspl. Ueberwasser (s. Maria) zu Münster 140 M. Münst. Denare schuldet, sowie dessen Erben übertragen hat precariam officii advocatie nostre in Methlen cum omni emolumento et proventibus quibuscunque ex ipso officio provenientibus . . . percipiendam et tollendam nostro nomine in festo Purificationis proxime venturo . . . in solutionem summe pecunie memorate . . . Si Wescelus et sui heredes defectum aliquem passi fuerint, quacunque ex causa interveniente, ipsi defectum huiusmodi ex officio nostro in Linghe et bonis ad ipsum officium pertinentibus recuperare et emovere licite poterunt.

Datum anno . . . 1322 dominica post octavam Petri et Pauli apostolorum.

Or. Grafschaft Tecklenburg Nr. 20. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 20, 7) und seiner Gattin (W. S. Tf. 40, 8). Erwähnt Philippi, Dale S. 426.

1582.

1322 Juli 17.

Conradus de Batenhorst, Ritter u. Burgmann in Stromberg, überträgt unter Zustimmung seiner Gattin Yda sowie seiner Kinder Conradus, Hinricus, Cristina, Wilburgis, Yda, Margareta u. Jutta dem Stift Münster das Eigentum seiner Erben Lyndincsele im Kspl. Stromberg und Widrincsele im Kspl. Wadersloh (Wardeslo). Er empfängt dafür das Erbe Cleyhove im Kspl. Vellern (Velheren) als Eigentum.

Datum anno . . . 1322 sexto decimo kalendas Augusti mensis.

Or. Fr. Münster Nr. 382. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 168, 3).

1583.

1322 Juli 21.

Berthold v. Büren trägt seinen Anteil an dem Haus Davensberg und an dem Bannforst in der Davert dem Bistum Münster auf und erklärt Davensberg zu einem offenen Hause desselben.

Wi Bertold van Büren, eyn edele man, Gerburgh, sin echte vrowe, Elseke unde Bertold, er kindere unde er rechten anerven, don kündich allen, de dessen bref syen unde hüren lesen, dat wi mit samender hand unde mit güden willen unser erfghenoten hebben upghedreghen unde laten up in dessen breve de helfte des huses ton Daverenberghe unde wat wi rechtes hebben in den hus mit behaltnisse unses anderen erfhaftighen gudes unsen erhaftighen heren bisscop Lodewighe van Monstere unde sinem stichte to Monstere unde sinen nakümelinghen vor uns unde unsen nakümelinghe, unde hebben dat untfanghen van unsen heren den bisscope, de hir benomet is,

unde van sinen stichte an manstat also bescheydelike, dat id nicht ledich werden sal, menne sůl it leynen den aldesten unde den nasten live, dat sy man oder wif, ane herwede. Och love wi vor uns unde unse erven, dat dat hus ton Daverenberghe, also hir vorghescreven is, sal syn openhus des bysscopes, sir nakůmelinghe unde sines stichtes, de vorbenomet sin, to nůd unde to nůd. Och spreke wi dat, dat wi mit unsen deyle des huses, also hir vorbenomet is, sůlen helpen den bysscope unde den stichte weder alle de levet, de sye vorunrechten wolden, sunder allerhande wedersprake. Vortmer love wi, dat wi sůlen bewaren, dat de andere helfte des benomeden hůses in neyne hand ghekart werde dan der rechten ervent bi unser witscap unde bi unsen willen also verre, also wi moghen. Och late wi unsen heren den bysscope unde den stichte to Monstere unsen deyl des wildvorstes in der Davort ewelike ane girhande wedersprake, also dat noch unse herre van Monstere noch wi eder nyn man van unser weghene eschen noch ůpboren sůlen den haveren unde de honre, de to den wiltvorste horden, unde wi mit unsen holte unde mit unser drifte moghen don also unse vorvaren. Och enkenne wi, dat wi vor uns unde unse anerven hebbet ghelovet in trowen unde ghesworen to den heylighen, alle desse vorgescrevenen rede unde desse stůchke to haldene ewelike unvorbroken. To eynen orkunne unde to eyner eweliken stedicheit desser rede unde desser stucke hebbe wi Bertold van Bůren unde Gerbůrgh, sin echte vrowe, vor uns und unse anervend, de hir vorbenomet sin, unse ingheseghele mit Walrames van Buren, greven Godefredes van Seynen, heren Hermannes unde heren Lůdolves, der borghgreven van Stromberghe, heren Wedekindes van Grazscap, heren Johannes van Wildenbergh, Hinrikes, des benomden bůrghgreven Hermans sone, unde Thelen van Ittere, der edelen lůde, ingheseghelen in dessen bref ghehanghen. Unde wi Walram, greve Godefred, her Herman unde her Lůdolf, her Wedekin, her Johan, Henric unde Thele, also wi hir vorbenomet sin, hebbet dor bede willen Bertoldes van Buren unde vor Gerburghe siner echten vrowen unde erre kindere, de hir vorbenomet sin, unse ingheseghele an dessen bref ghehanghen to eynen orkunne der stucke, de hir ghescreven sin. Unde wi Elseke unde Bertolde, de vorghenomeden kindere, beorkunden desse vorghescrevenden rede under den ingheseghelen, de in dessen bref ghehanghen sin, wante wi selven nyn ingheseghele ne hebben. Desse bref is ghegheven na unses heren Godes bord in den dusendesten drihunderdesten twe unde twintighesten iare to sante Marien Magdalenen avende.

Or. Fr. Münster Nr. 383 a. Von den Sgln. an Pgtstr. erhalten: 1) das der Gerburgis v. Büren (W. S. Tf. 36, 5), 2) des Walram v. Büren (W. S. Tf. 38, 7), 3) des Grafen Gottfried v. Sayn (Leoparde zwischen 2 Sternen. S. Gofridi de Sene nepo(tis) lang(ravii) Hass(ie)), 4) des Burggrafen Ludolf v. Stromberg (W. S. Tf. 26, 10). Gedr. Niesert, Beiträge II S. 201 Nr. 69. Erwähnt Tross, Westphalia, Jahrgang 1825 Stück 36 S. 84 u. Jahrgang 1826 S. 102; Seibertz, Dynasten I, 2 S. 220; Schwieters, Lüdinghausen (Ost) S. 136 und Zeitschrift 50[1] S. 80.

1584.

1322 Juli 22.

Berthold v. Büren verspricht, das Domkapitel zu Münster nicht haftbar zu machen, falls ihm wegen der Uebertragung der Hälfte des Hauses Davensberg an den Bischof v. Münster Schaden erwächst.

Wy Bertold van Buren, ein edele man, dot kundigh allen den, de dessen bref sien unde hůren lesen, dat wy den . . domdekene und den . . capitele to Monstere hebbet ghelovet unde lovet in trůwen in dessen breve vor uns unde unse anerven und unse nakůmelinghe, efte uns eder unsen kinderen unde nakůmelinghen gynegherhande unrecht eder ghewalt eder brake ghesche ginegerleye wys in den reden unde in den stucken, dar uns unse here bisscop Lodewich van

Monstere heft ghelovet vor syk unde sine nakůmelinghe mit rade und mit willen des . . capiteles, uns to helpene und to vordeghedinghene, war he unser macht hebbe to rechte. efte uns gin man vorunrechten wolde mit ghewalt umme dat, dat wi de helfte des huses ton Daverenberghe und wat wi rechtes hadden in den hus unsen heren den biscope und den stichte to Monstere hebbet upgedreghen und upghelaten to eynen eweliken eghene und hebbet dat entwanghen an manstat, also de bref heldet, den unse here de biscop uns darup hevet ghegheven, und den de . . domdeken unde dat . . capitel hebbet beseghelet mit des stichtes ingheseghele to eynen orkunne, dat wi noch unse kindere und nakůmelinghe eder nyn man van unser weghene umme de brake, ghewalt eder unrecht unde van der weghene den . . domdeken, dat . . capitel eder nynen domheren in iren live noch in iren ghesinne, in iren luden noch in gůde ne sůlen aneverdighen eder hinderen noch en scaden don mit ghewalt eder mit rove eder brande. Des hebbe wy to eynen orkunne unde to eyner stedicheyt vor uns und unse kindere und nakůmelinghe unse ingheseghel an dessen bref ghehanghen. Desse bref is ghegheven na unses heren Godes bord in den dusendesten drehunderdesten twe unde twintighesten iare to sante Marien Magdalenen daghe.

Or. Fr. Münster Nr. 383. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 36, 4).

1585.

1322 Juli 26.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er der Aebtissin von Essen seine Ministerialin Hyldeburgis, Tochter des Goswinus dictus Reyp, überlassen, dafür aber gleichfalls zu Ministerialen-Recht den Albertus, Bruder der erwähnten Hildeburgis, erhalten habe.

Datum anno . . . 1322 in crastino b. Jacobi apostoli.

Or. St.-A. Düsseldorf: Stift Essen Nr. 161. Sgl. des Ausstellers ab. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 117 pag. 26. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit S. 380 Nr. 73.

1586.

1322 August 1.

Gobelinus, Rektor der Kirche zu Sendenhorst, und Ludolphus dictus van der Wisch, Richter der Stadt Sendenhorst, bekunden, dass Hinricus de Sendenhorst, Bürger zu Münster, vor ihnen bekannt hat, dem Stift St. Ludgeri zu Münster eine Rente von 12 Denaren verkauft zu haben. Diese Rente ist von dem Haus und der Hausstätte des Hinricus dictus Kavel, Bürgers zu Sendenhorst, zu entrichten.

Datum et actum anno . . . 1322 ipso die b. Petri ad Vincula.

Verstümmelte Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 70 pag. 23. Erwähnt Lindner S. 26.

1587.

1322 August 11.

Hinricus nobilis de Lippia, Maioris ecclesie Myndensis prepositus, und Otto nobilis domicellus de Lippia bestätigen den Verkauf des ihrem Vater Symon eigentümlich gehörigen Zehnten zu Höntrup (Höynctorpe) im Kspl. Herzfeld (Hertvelde) an den Abt Florinus von Liesborn (Lysbern). Letzterer dotierte damit den Altar der Marien-Kapelle unter dem Turm seines Klosters.

Datum anno . . . 1322 in crastino b. Laurentii martyris.

Or. Liesborn Nr. 121. Am Pgtstr. das Sgl. des erwähnten Propstes Heinrich (Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 30), der auch für seinen Bruder Otto wegen dessen Siegelkarenz siegelt.

1588.

1322 August 16.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er mit dem Grafen Wilhelmus de Arnsberg seine Ministerialin Cunegundis, Gattin des Gotschalcus de Broichusen, gegen Alheidis, Tochter des Ritters Conradus de Broichusen und Schwester des eben genannten Gotschalcus, ausgetauscht habe. Dagegen bleibt Cristina, die kleine (adhuc parvula) Tochter der Cunegundis, in iure ministerialitatis . . . ecclesie [Monasteriensis].

Datum anno . . . 1322 in crastino Assumptionis b. Marie virginis.

Copien des 14. resp. 19. Jhd. in Msc. VI, 109 B fol. 35' Nr. 253 resp. Msc. II, 71 pag. 149

1589.

1322 August 22 (Burgsteinfurt).

Hildebrandus, Sohn des Mathias, und dessen Frau Megthildis zu Stenvorde verkaufen für 6 M. weniger 3 Solidi dem Knappen Wilhelmus Olmeghen eine in 2 Terminen zahlbare jährliche Rente von 6 Solidi Münst. Denare aus ihrem Hause, Hausstätte und dabei gelegenem Garten in opido Stenvordensi, quod „wigbelede" dicitur. Sie verzichten darauf in dem Hause Buckeres vor dem Steinfurter Richter Gerhardus de Vehove und erkennen den Spruch des Wernherus Sac an, wonach der Käufer sie zur Zahlung der Rente anhalten darf, selbst wenn das Haus abbrennt oder sonst wüst wird. Bleiben sie ein Jahr lang mit der Zahlung im Rückstande, so können der Richter und die Schöffen in Burgsteinfurt sie um das Doppelte pfänden und davon die Hälfte für sich nehmen. Die Verkäufer unterwerfen sich in diesem Falle allen Zwangsmassregeln, auch dem Banne. Vorbehalten bleibt die Uebertragung der Rente auf ein anderes Vermögensobjekt mit Zustimmung des Käufers.

Acta sunt hec in domo Tyderici Buckeres in Stenvorde coram iudicio, presentibus Ryshardo de Schevene, Johanne de Wullen, Rychardo Grotenhus, Steneken famulis; Henrico Korduanerinc, Theoderico Buckere, Henrico Mughen.

Auf Bitten beider Parteien siegelt der edle Mann Ludolphus domicellus in Stenvorde.

Datum Stenvorde anno . . . 1322 in octava Assumpcionis gloriose virginis Marie, Dei genitricis.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 215 Nr. 146 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II 9 Nr. 62. Sgl. erhalten.

Nach einer Dorsualnotiz ging diese Rente im 16. Jhd. aus dem Hause des Kresers.

1590.

1322 August 24.

Johannes, Hermannus et Albero fratres dicti Eversberg verkaufen für 12 M. Soester Denare dem Kloster Marienfeld ein Stück Ackerland, „Eyn camp" genannt, bei Ahlen (Alen) zu dauerndem Besitz. Der Verzicht geschieht vor Bertoldus de Herborne, weltlichem Richter zu Soest (Sosatum).

Z.: Bruno dictus Make, Godscalcus de Palzode, Hermannus Cubec, Johannes dictus Vole, Richardus de Suderlande, Johannes et Laurencius fratres dicti de Lunen, Albero de Thunne, Arnoldus Schuvere, Bertoldus de Herborne iunior, Albertus Fernere, Herbordus de Corvo et alii.

Datum anno . . . 1322 ipso die b. Bartholomei apostoli.

Or. Marienfeld Nr. 507. Die Sgl. der 2 ersten Zeugen an Pgtstr. (W. S. Tf. 204, 20 und Tf. 206, 16); das des Richters Bertoldus de Herborne ab.

In einem Transfix von demselben Tage bekundet der erwähnte Soester Richter Bertoldus de Herborne, dass vor ihm Lutbertus dictus Eversberg dem Verkauf seiner oben genannten Brüder zustimmt. Zeugen sind die 4 letzten, oben genannten Zeugen.

Am Pgtstr. das Sgl. des Richters Bertold (W. S. Tf. 218, 1).

1591.

1322 August 27.

Der Knappe Arnoldus dictus de Heke verkauft mit Einwilligung seiner Frau Ermegardis, seines Sohnes Everhardus und seiner Tochter[1]) *. . . dem Sohn des Henricus, einstigen Meiers in Graflo, die Hyldegundis, Tochter des Rudolfus Fossor iuxta Enen, für 6 Schl. Denare.*

Z.: Ludolphus dictus Vogeth, Ludolfus dictus Span, Crafto de Grevene, Hinricus et Johannes dicti Nesen, Herbordus dictus de Maso, Johannes dictus Zachtheleven et alii . . .

Datum in die b. Rufi martiris anno . . . 1322.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 94. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 149, 17. S. Arnold(i) (He)ce).

[1]) *Vorlage verdorben.*

1592.

1322 August 30.

Die Schöffen der Stadt Vreden bekunden, dass vor ihnen dem Johannes de Telghet, Kanonikus u. Rektor des Michaelis-Altars in der Kirche zu Vreden, seitens des Amelius Gerlaci, seiner Frau Jutta und deren Kindern Gerlacus u. Gerardus ein Acker infra libertatem nostram, que „wichbelde" dicitur, et iuxta Berclam in den Mersche für 7$^1/_2$ M. Münst. verkauft ist.

Z.: Johannes plebanus in Alstede, Bernardus dictus Gryep presbiter; Hermannus Fermentarius, Henricus dictus Herenghowerdes et Theodericus Eppinch famulus.

Anno . . . 1322 die b. Felicis et Adaucti.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 78 Nr. 73 aus dem Or. im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt Lade 201, 8. Sgl. der Stadt V. ab.

1593.

1322 September 8.

Svederus de Rechede bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau Gostia sowie seiner Kinder Hermannus, Ryghela, Gostia und seiner übrigen Erben das Eigentum aller seiner Aecker oberhalb Ostervert, welche Henricus dictus Bekedorp von ihm inne hatte, und die der genannte Henricus von seiner Hufe in Ehringhausen (Hederinchusen) zu bebauen pflegte, an das Kloster Kapenberg abgetreten hat. Er stellt dafür die Bedingung, dass das Kloster ihm die Beleidigungen vergibt, welche er Kappenberg zugefügt hat.

Datum in Nativitate s. Marie virginis gloriose anno . . . 1322.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 216. Sgl. des Ausstellers ab.

1594.

1322 September 8 (Werne).

Der Ritter Bernhardus dictus Bitter, Droste des Bischofs Ludwig v. Münster, bekundet, dass Henricus dictus Bekedorp und seine Söhne Henricus dictus Kennekenshovel u. Rutgherus unter Zustimmung ihrer Erben ihre Hufe zu Ehringhausen (Hederinchusen) im Kspl. Werne (Wernen) nebst Zubehör dem Kloster Kapenberg für 19 M. Münst. Denare zu dauerndem Besitz verkauft und darauf verzichtet haben.

Cui resignationi facte coram nobis in Wernen presentes erant Wicboldus de Creteyr iudex noster in Wernen, Henricus de Ternes, Bertoldus dictus Hert, Thomas de Hederinchusen, Adolfus de Westwic, Hermannus Rinman, Theodorus de Magna domo, Hennemannus de Wernen, Henricus de Pickenbroch, Rutgherus Vinke, Johannes Berse cum pluribus aliis.

Datum in Nativitate s. Marie anno . . . 1322.

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 45 pag. 221.

1595.

1322 September 11 (Rheda).

Der Edelherr Symon de Lippia bekundet, dass er auf Veranlassung seiner Freunde im Allgemeinen und des Grafen Fredericus de Retberg im Speziellen zu Gunsten des Klosters Marienfeld allen Ansprüchen auf die Hufe Wostehof und eine Hufe in Evinchusen im Kspl. Oelde (Ůlethe) nebst Zubehör, welche dem verstorbenen Godefridus dictus Karpensnavel gehörten, entsagt habe.

Datum Redhe anno . . . 1322 in die Prothi et Jacinti.

Or. Marienfeld Nr. 508. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), des Dompropstes Henricus v. Minden (Ibidem II Tf. 29 Nr. 30) und des Grafen Friedrich v. Rietberg, eines Verwandten des Simon v. d. Lippe (W. S. Tf. 30, 2).

1596.

1322 September 18 (Reken).

Der Ritter Engelbertus dictus de Ghemene bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Lutgardis und seiner Tochter Gertrudis dem Wilhelmus dictus Rost de Scedelike das Eigentum des Zehnten zu Volmerinch und zu Storikesbome im Kspl. Buldern (Bulleren) für 6 M. u. 6 Schl. verkauft habe.

Acta sunt apud Reken Alhardo de Wederden et Gotfrido Scenken presentibus; datum crastino b. Lamberti martiris anno . . . 1322.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 461. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 323.

1597.

1322 September 20.

Borghardus Bisscoping und seine Frau Jutta zu Münster verkaufen unter Zustimmung ihrer Kinder und Erben dem Henricus de Weteringen, Bürger zu Münster, das ihnen gehörige Erbe des Woltherus to Avendorpe im Kspl. Ueberwasser (Trans aquas s. Marie) zu Münster nebst Zubehör zu dauerndem freien Besitz. Die Verkäufer, ihr Sohn Borghardus, sowie ihre Schwiegersöhne Ertmarus Deckering u. Hermannus de Hammone übernehmen dem Henricus de Weteringen gegenüber wegen jeden Eingriffes, welchen etwa Ecbertus Bisscoping mit Ansprüchen auf Güter zu Spraclo auf das verkaufte Erbe begründen würde, Garantie. Stirbt einer der genannten Bürgen, so hat an seine Stelle ein anderer zu treten.

Datum et actum presentibus Wescelo et Bernhardo fratribus de Tynnen, Henrico Divite, Godefrido Bisscoping, Godefrido Martini, Godefrido de Offerhůs et Johanne de Thoden, filio Henrici, anno . . . 1322 vigilia b. Mathei apostoli et ewangeliste.

Or. Aegidii-Münster Nr. 75. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 165, 2. S. Borhardi di(ct)i Biscopinc).

1598.

1322 September 27.

Der Ritter Jo[hannes] de Dinclage, dapifer in Vechta, benachrichtigt die Ratsherren und Schöffen von Osnabrück, dass er allen ihren Bürgern, die für den 10. Oktober (dominica proxima post Marci pape) zum Markt nach Vechta kommen, sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1322 feria secunda post Mathei.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 60⁶. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 230, 7).

1599.

1322 September 29.

Der Knappe Theodericus de Hewen verkauft mit Zustimmung seiner Frau Dage sowie seiner Kinder Matheus, Dage u. Jutta seinem Bruder, dem Knappen Wilhelmus de Hewen, den Zehnten vom Hof Wenemerinc und vom Erbe Bruginc im Kspl. Heek (Heck), Bschft. Wichum (Wichnen), für 22 M. mit dem Recht, das ihm zur Zeit zusteht oder nach dem Tode seiner Mutter Dage zustehen wird. Er belehnt ihn damit vor den Burgmännern in Nyenborch.

Z.: Bernardus de Asbeke, Hinricus de Keppelen, Johannes de Judenvelde, Wilhelmus de Bilrebeke miles; Otto de Tunen, Theodericus de Hameren.

Anno . . . 1322 in die b. Michaelis archangeli.

Nach dem Regest bei Brennecke, Tecklenburg S. 60 aus dem Or. zu Haus Surenburg. Sgl. der Knappen Otto de Nyenborch u. Bertholdus de Langhen; letzteres fast zerstört.

1600.

1322 September 30.

Ludolfus de Langhen, Johannes de Rechede, Bruno de . . .[1]*, Johannes de Saterslo, canonici Monasterienses, Thelemanus, rector primi altaris, Johannes Succentor, Hermanus, rector altaris s. Marie Magdalene, Gerhardus, plebanus in Hondorpe, Florentius dictus Mule, quidam dictus Speke, Johannes van der Oldenborg, Everhardus thon Velthus, Ludekinus de Spenninghesberge, Wernerus Morsbeke, Ludewicus de Oldenberghe, Bernhardus Mule et Bror-Johan, famulus domini prepositi in Vinnenberghe, bezeugen, dass der Propst Hinricus v. Vinnenberg Aecker im Kspl. Haviχbeck (Havekesbeke), auf welche der Knappe Thidericus dictus de Wickede Anspruch machte, eidlich als Eigentum des Klosters Vinnenberg nachgewiesen habe.*

Datum et actum anno . . . 1322 in crastino b. Michaelis.

Or. (stark verletzt) Vinnenberg Nr. 33. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ludolfus de Langhen (Unter dem Paulus mit Buch u. Schwert das Langen'sche Wappen (Vgl. W. S. Tf. 150, 1. [S.] Ludolf[i] [de L]angen c[anonici] Mo[nasteriensis]). Das stark zerstörte Sgl. des Ritters Florentius Mule liegt bei (Vgl. W. S. Tf. 226, 17).

[1]) *Unleserlich.*

1601.

1322 Oktober 1.

Johannes de Rasvelde, Droste zu Lantegge, ladet die Städte Münster u. Osnabrück, welche im Gegensatz zu den Friesen vom Emsgau u. Reiderland zu einer von ihm auf den 27. September (feria secunda ante Michaelis) wegen des Landfriedens angesetzten Tagfahrt nicht erschienen waren, nochmals auf den 18. Oktober (ipso die Luce ewangeliste) nach Aschendorpe ein. Er gewährt ihnen im Namen des Bischofs v. Münster zu diesem Tag freies Geleit und gestattet ihnen bis dahin freie Schiffahrt auf der Ems.

Dat. anno . . . 1322 ipso die b. Remigii.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 15. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde). Regest Hansisches U. B. II S. 166 Nr. 395.

1602.

1322 Oktober 11.

Synodal-Statut.

Nos Lubertus de Langen, decanus ecclesie Monasteriensis, notum facimus universis presentia visuris et audituris, quod sub anno Domini M°CCC°XXII° feria secunda post Gereonis et Victoris

martirum coram nobis sacre[1]) synodo autumpnali auctoritate reverendi domini nostri domini Ludowici, eiusdem ecclesie episcopi, presidentibus sententiatum extitit et ab omnibus circumstantibus[2]) legitime approbatum, quod quicunque colonus unum vel[3]) plures mansos coleret, tam desolatos quam non desolatos, tenetur, de unoquoque manso suo plebano specialem annonam missaticam[4]) ministrare.

Actum, sententiatum, diffinitum, approbatum et datum anno Domini et die predictis.

Copien des 15. resp. 18. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 240' (A) resp. Fr. Münster Nr. 343a fol 15' (B) und Msc. II, 8 pag. 107 (C). Gedr. Niesert, Beiträge I S. 61 und zum Teil Krabbe S. 217 § 8.

[1]) *A sacra.* [2]) *„circumstantibus" fehlt in B u. C.* [3]) *B u. C sive.* [4]) *B u. C missalem.*

1603.

1322 Oktober 22.

Graf Otto v. Ravensbergh bekundet, dass in seiner Gegenwart Hermannus dictus van Overbeken, Hermannus dictus Crampe u. Swederus Snitbergh, Knappen, den Zehnten in Eylshusen, Kspl. Hiddenhausen (Hiddenhosen), Diöcese Osnabrück, welchen sie von ihm zu Lehn trugen, dem Kloster Marienfeld zur freien Verfügung übertragen haben. Er bestätigt dies.

Z.: Alexander Top miles, Johannes Nagel famulus, Johannes notarius noster et Hermannus Hanebom iudex oppidi nostri Bileveldensis et alii . . .

Actum et datum in crastino Undecim Milium Virginum anno . . . 1322.

Or. Marienfeld Nr. 509. Am Pytstr. das verstümmelte Reitersiegel des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 7).

1604.

1322 Oktober 23.

Ludolfus dictus Swarte, Burgmann in Strombergh, und seine Frau Beatrix verkaufen unter Zustimmung ihrer Söhne Otto u. Ludolfus dem Abt Florinus v. Lysbern eine Rente von 2 Schl., „tentlose" genannt, aus dem Erbe des Gerwinus zu Vrylinchusen im Kspl. Diestedde (Dystede) für 20 Schl. üblicher Münze.

Datum anno . . . 1322 in die Severini episcopi et confessoris, presentibus discretis viris Egberto plebano in Strombergh, Johanne sacerdote provisore sancte Crucis, Richardo sacerdote ibidem, Gerhardo thesaurario monasterii Lysbernensis supradicti, Bernhardo dyacono et clerico domini abbatis eiusdem loci et pluribus.

Or. Liesborn Nr. 122. Das Sgl. der Burgmänner zu Stromberg ab.

1605.

1322 Oktober 27 (Sinsen).

Bündnis des Bischofs Ludwig v. Münster mit dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dem Grafen Rupert v. Virneburg, Marschall in Westfalen.

Nos Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, notum facimus, quod cum reverendo in Christo patre ac domino nostro domino Heinrico, sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopo, sacri imperii per Italiam archicancellario, et cum nobili viro Ruperto comite de Virneburg, marschalco Westvalie, super mutua assistentia per nos ipsis et per eos nobis e converso pro Monasteriensis et Coloniensis ecclesiarum iuribus et bonis hincinde conservandis et defendendis diebus nostris facienda sic nos cum ipsis et ipsi nobiscum concordavimus, quod promisimus et promittimus eisdem, fide prestita corporali loco iuramenti, assistere contra quoslibet suos et ecclesie Coloniensis invasores cum hominibus et potentia nostra de munitionibus nostris quibuscunque ad hoc magis

aptis infra mensem, postquam per ipsos vel eorum alterum vel ex parte sui super hoc fuerimus requisiti, hoc adiecto, quod nos pro nobis illustrem principem Ottonem, lantgravium terre Hassie, dominum fratrem nostrum, Heinricum de Waldecken, Got[fridum] de Seyne et Johannem de Zicgenhain, nepotes nostros, et ipsi dominus archiepiscopus Coloniensis et comes de Virneburg pro se nobiles viros Adolphum[1]) [de Monte] et Wilhelmum de Arnsberg comites ab hiis excipimus et exceperunt, sic tamen, quod, si aliquis dictorum a premissis exceptorum iuvare vellet inimicos illius, a quo est exceptus, et excipientis fieret inimicus, tunc et contra eum sicut principalem inimicum alter nostrum alteri assistet bona fide. Nos etiam antiquam confederationem nostram cum Th[eoderico] comite de Cleven factam modo simili excipimus a premissis. Et ut hec confederatio firmius observetur, volumus, quod, si dictum comitem de Virneburg officium marschalcatus dimittere contigerit, quod alii . . marschalco, quicunque pro tempore fuerit, et aliis officiatis ipsius domini . . archiepiscopi quibuscunque nunc et pro tempore existentibus ad hanc eandem assistentiam astringamur; et quod . . officiati nostri nunc et pro tempore existentes ipsis ad eandem se astringant et similiter marschalcus et . . officiati ipsius domini . . archiepiscopi nunc et pro tempore existentes nobis et officiatis nostris ad assistentiam nobis faciendam viceversa modo simili se astringant et ad hec iuramentis suis ad invicem obligentur, ita quod alter alterum contra ecclesiarum nostrarum hincinde invasores absque protractione, dum super hoc requisitus fuerit, iuvet, nulla excusatione in contrarium valitura. In horum testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum apud villam Syncze, inter Reclinchusin et Haltern sitam, anno M°CCCXXII in vigilia beatorum Symonis et Jude.

Or. St.-A. Düsseldorf: Kurköln Nr. 536. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Lacomblet, U. B. III S. 167 Nr. 194. Erwähnt Erhard, Münster S. 156; Stüve, Osnabrück I S. 185; Zeitschrift 24 S. 98.

Die Gegenurkunde des Erzbischofs Heinrich v. Köln und des Marschalls v. Westfalen im St.-A. Münster: Fr. Münster Nr. 384 (Or.). Am Pgtstr. das Sgl. des Erzbischofs.

[1]) *Vorlage verstümmelt. Ergänzung nach der Gegenurkunde des Erzbischofs Heinrich.*

1606.

1322 Oktober 27 (Sinsen).

Verpflichtung des Bischofs Ludwig v. Münster, falls er zwischen dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dem Grafen Heinrich v. Waldeck als Schiedsrichter zu wirken hat.

Universis praesentia visuris nos Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesiae episcopus, notum facimus, quod, si inter reverendum in Christo patrem et dominum nostrum dominum Henricum, sanctae Coloniensis ecclesiae archiepiscopum, et Henricum comitem de Waldecken, nepotem nostrum, contingat, nos, sicut idem dominus noster archiepiscopus hoc fidei nostrae commisit, de guerra inter eos mota compositionem ordinare, quod[1]) in ordinatione eadem castrum Marsbergh ex parte ipsius archiepiscopi de novo constructum non pronunciabimus debere dirimi vel deponi, nisi castrum Wetterbergh ex parte ipsius comitis similiter de novo constructum sub eodem contextu pronunciemus fore diruendum et deponendum. Dantes has nostras literas in testimonium super eo. Datum apud villam Stintze (!), in[ter][2]) Recklinchhausen et Halteren sitam, anno Domini millesimo trecentesimo vigesimo[3]) secundo in vigilia beatorum apostolorum Simonis et Judae.

Stadt-Archiv zu Köln: Copie des 17. Jhd. bei Gelenius, Farragines Band III pag. 84. Copie des 19. Jhd. St.-A. Münster: Soest-Köln Nr. 15 c. Vgl. Varnhagen S. 364.

[1]) *„quod“ überflüssig.* [2]) *„inter“ statt „in“ der Copien.* [3]) *„vigesimo“ übergeschrieben.*

1607.

1322 Oktober 29.

Bündnis zwischen Erzbischof Heinrich v. Köln und Bischof Ludwig v. Münster.

Universis presentes litteras visuris et audituris in perpetuum . . Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Ytaliam archicancellarius, salutem in omnium salvatore. Quamquam inter ecclesiam nostram Coloniensem tamquam metropolitanam et ecclesiam Monasteriensem tamquam suffraganeam eiusdem iure communi specialis sit connexio, tamen, ut, quo specialius coniunguntur invicem, eo fidelius connexionem eandem observent et, ea observata, tamquam coniuncte invasoribus suis fortius resistere valeant et se defendere contra eos, de capituli nostri Coloniensis consensu ac prelatorum et fidelium ecclesie Coloniensis consilio cum venerabili in Christo patre domino . . Ludewico, Monasteriensi episcopo, et ecclesia sua Monasteriensi predicta imitationem dicte connexionis specialis federis pro mutua ecclesiarum nostrarum conservatione et adversariorum nostrorum resistentia unionem inivimus et inimus tenore presentium in hunc modum videlicet, quod pro nobis et successoribus nostris et ecclesia Coloniensi ipsi domino . . Ludewico, Monasteriensi episcopo, et capitulo suo et Monasteriensi ecclesie et suis successoribus promisimus et promittimus assistere contra quoslibet munitiones, castra, homines, iura, bona et terram dicte ecclesie violenter invadentes incendiis, rapinis, captivitatibus, obsidionibus et quibuscunque aliis viis per abusum potentie secularis nunc et in perpetuum, quando et quotiens nos vel nostri successores ex parte ipsius domini Monasteriensis episcopi vel suorum successorum fuerimus requisiti, cum potentia nostra, qua secundum status exigentiam hoc ei et ecclesie sue fuerit oportunum, dilatione vel excusatione nulla in hoc quesita vel querenda ex aliqua causa nunc suborta, vel que in futurum poterit suboriri. Assistentiam tamen huiusmodi a die, qua super hoc requisiti fuerimus, ultra mensem unum facere nullatenus differimus, et ad hec eadem idem dominus episcopus et successores sui ac ecclesia Monasteriensis nobis et successoribus nostris et ecclesie Coloniensi sunt astricti viceversa. Utrobique tamen tam nos quam ipse pro nobis et ecclesiis nostris hincinde auctoritatem sedis apostolice et sacrum Romanum imperium, ut nullus nostrum contra hec alteri teneatur assistere, excipimus per presentes. Verum, ut premissa defensio et conservatio iurium ecclesiarum nostrarum convenientius procedat et perduret, et unio huiusmodi inter Coloniensem et Monasteriensem ecclesias, ut est facta, magis stabilietur et felicia, dante Domino, recipiat incrementa, decrevimus, ut nos et dictus dominus Monasteriensis episcopus nostrique successores et ecclesie nostre utrobique perpetuo iuxta fluvium dictum Lyppia, qui distinguit dyoceses nostras, duo castra seu munitiones ipsis ecclesiis nostris communes de cetero habeamus pro transitu faciliori per easdem habendo hinc et inde et defensione convenientiori contra hostes nostros atque suos. Quorum unum erit castrum nostrum Hovestat iuxta Susatum, quod nostrum et ecclesie Coloniensis purum fuit ab antiquo et est allodium, et aliud in loco ad hec apto et congruenti inter Lunen et Durstene situato, de quo quidem loco pro utilitate ecclesiarum nostrarum hincinde duxerimus nos et dictus Monasteriensis episcopus concordandum, communiter construemus et fieri faciemus expensis communibus et laboribus circa structuram eandem faciendis sub hac forma: Quod, ut dictus dominus Monasteriensis episcopus, sui successores et ecclesia Monasteriensis nobis, successoribus nostris et ecclesie Coloniensi in premissorum observantia fortius astringantur, medietatem dicti castri nostri Hovestat et munitionis ibidem faciende, prout in longum et in latum se extendet, redditibus nostris exceptis, quos nobis, ut prius eos habuimus, reservamus, cum castrensibus et omni eo iure, quo nobis et ecclesie nostre hactenus [tenetur][1]), ipsi domino Monasteriensi episcopo et ecclesie Monasteriensi dono damus ab ipsis in antea tenendum et habendum; hoc adiecto, quod idem dominus Monasteriensis episcopus pro se et ecclesia sua sedecim castrensibus, quos nos et ecclesia nostra in ipso castro hactenus habuit, separatim quatuor novos

castrenses, bone nationis et fame homines, de perpetuis et certis redditibus tantumdem pro feodo castrensi, sicut ceteri sedecim castrenses predicti separatim habent, eis assignando superaddet, faciet et constituet, sic quod in universo in castro ipso viginti castrenses ammodo habeantur. Qui quatuor sic superadditi loca sua habebunt infra ambitum dicti castri seu munitionis ibidem faciende et ius castrense ac communitatem seu participationem in pascuis et lignis habebunt, sicut ceteri sedecim castrenses ab antiquo ibidem hiis sunt usi. Preterea, ut predicitur, tam nos quam ipse dominus Monasteriensis in dicto loco inter Lunen et Durstene castrum nobis utrisque commune construemus, in quo idem dominus episcopus octo castrenses et nos totidem, si voluerimus, vel ad minus quatuor faciet et faciemus, et quibus nostrum dabit castrensibus huiusmodi a se institutis bona perpetua more castrensium pro feodo eorum castrensi habenda, et in ipso castro residebunt et iure ac consuetudine aliorum castrensium ecclesiarum nostrarum fruentur et gaudebunt. Et erunt dicti castrenses utriusque castri tam in Hovestat quam in dicto loco inter Lunen et Durstene communes nobis et ipsi domino episcopo successoribus nostris et ecclesiis Coloniensi et Monasteriensi predictis et fidelitatem facient equaliter uni sicut alteri, quando et quotiens novus archiepiscopus Coloniensis vel episcopus Monasteriensis creatur seu castrensis de novo fuerit admittendus. De dictis castris habebuntur quatuor pontes versatiles per fluvium Lyppie predictum seu per terram, prout hoc magis convenerit. Quorum pontium duo versus dyocesim nostram et duo versus dyocesim Monasteriensem dirigentur, ut transitus ad utrasque dyoceses, dum hoc expedierit, promptior habeatur. Dicti etiam castrenses utriusque castri ecclesiis predictis videlicet Coloniensi et Monasteriensi in solidum, quotiens hoc incubuerit, ad assistendum ipsis ecclesiis in omnibus earum necessitatibus et castrenses manebunt et esse debent sub iuramentis suis prestitis obligati. Sed si, quod absit, inter ipsas ecclesias nostras, earum vasallos, fideles, opidanos et homines quocunque modo aliqua dierum discordia oriretur, tunc castra ipsa custodient nec nos contra ecclesiam Monasteriensem nec ipsum dominum Monasteriensem contra nos aut ecclesiam Coloniensem aut subditos nostros ad ipsa castra admittent nec alteram ecclesiam contra alteram iuvabunt consilio vel auxilio in tali guerra, sed sub iuramentis suis prestitis, si super hoc ab altera ecclesiarum vel ambabus requisiti fuerint, ad invicem convenient et viis, quibus poterunt, laborabunt, discordiam subortam sedare in amicitia vel in iure. Si vero aliquis eorum contra premissa partem aliquam, tenendo alteri ecclesie contra alteram, assisteret in tali guerra, extunc castrensi feodo suo, quod eo ipso ei, a quo id habet, vacet sic privatus et alii ydoneo premissa observanti conferatur; nec sic privatus in aliqua munitionum seu loco spectante ad ecclesias utrasque in castrensem de cetero assumatur. In aliis vero guerris et factis ecclesiarum nostrarum nos et successores sui et ecclesia Monasteriensis utrobique poterimus et debebimus et nostri subditi de ipsis castris se iuvare et defendere coniunctim vel divisim contra quoslibet sicut de castris nostris et suis propriis, nulla distinctione vel exceptione in hoc obstante, omni hora et tempore, quando et quociens hoc nobis et ecclesie nostre seu ipsi domino Monasteriensi et ecclesie sue videbitur expedire. Et si quis castri predicti inter Lunen et Durstene edificationem inpedire vel ipsa castra vel eorum aliquod obsidere vel invadere presumeret, hoc communiter defendemus, nec in communi guerra, si quam contra hostes nostros habuerimus, alter sine altero treugas seu compositionem faciet vel inibit. Insuper, ut premissa firmius observentur, volumus et mandamus marschalco nostro Westfalie et aliis officiatis nostris Westfalie nunc et pro tempore existentibus, ut, postquam officiis nostris per nos prefecti fuerint et per dominum Monasteriensem vel eius successores seu Monasteriensem vel eius successores seu Monasteriensem ecclesiam super hoc requisiti fuerint, infra mensem post requisitionem huiusmodi, exposito eis tenore presentis littere, iuvent, assistentiam predictam ipsi domino Monasteriensi et ecclesie sue facere absque fraude, nostro super hoc mandato non expectato. Quod si facere denegaverit, alium officiatum infra mensem, postquam a dicto Monaste-

riensi episcopo vel eius successoribus requisiti fuerimus, substituemus, loco sui negantis sic iurare; qui iuret, ut est dictum. Et id idem officiati domini Monasteriensis episcopi et ecclesie sue seu successorum suorum nunc et in futurum existentes iurabunt, alias pene simili subiacebunt. Officiati etiam nostri fideles et opidani ac homines, si qui eos in nostra dyocesi in personis vel rebus invaderent, ad dyocesim insequi poterunt, et officiati ecclesie Monasteriensis contra tales eis assistent pro tali violentia repellenda nec in aliqua munitionum Monasteriensis ecclesie tales contra nos et ecclesiam nostram se iuvabunt. Immo in quacunque necessitate officiati et homines nostri de ipsius Monasteriensis ecclesie munitionibus sicut de nostris propriis munitionibus contra hostes suos se iuvare poterunt et debebunt, et eodem modo officiati, homines et opidani Monasteriensis ecclesie ad terram nostram suos hostes insequi poterunt et de nostris munitionibus se iuvare contra ipsos. Ut autem de guerrarum suscitatione caveatur, et, si suscitate fuerint, componantur, volumus, ut, si dictus Monasteriensis episcopus vel ecclesia Monasteriensis erga nos aut ecclesiam nostram aliquam pro tempore inpetitionem habuerit, quod nos, requisiti ex parte ipsius domini episcopi, successorum suorum vel ecclesie sue, adiungamus tres personas ex parte nostra, scilicet unum prelatum vel canonicum Maioris ecclesie et unum vasallum Coloniensis ecclesie ac unum opidanum Susatiensem, qui cum uno prelato seu canonico Maioris ecclesie, uno vasallo et uno cive Monasteriensi ex parte ecclesie Monasteriensis adiungendi hincinde conveniant in Hovestad vel in castro inter Lunen et Durstene supradicto seu in loco alio, de quo inter se duxerint concordandum, infra mensem, postquam super hoc pars, que sibi dicit iniuriam fieri, alteram duxerit requirendam, et, audita veritate, quovis eam decidant in amicitia vel in iure; quorum decisioni promittimus parere sub periculo cause et aliis cautionibus, quas iuxta facti circumstantias invenerint et statuerint circa ista, et quelibet partium habebit suos mediatores tales, quod sine protractione, antequam dissentio invalescat, conveniant super istis. Si vero concordare nequirent, eligent communiter superiorem mediatorem et, quod ille cum maiori parte predictorum de questione eadem pronunciaverit, sub pena eadem manebit ratum; minores tamen questiones, que inter subditos nostros orirentur, officiati nostri adinvicem convenientes decident, dum aliquis officiatorum alium super hoc duxerit requirendum. Ita tamen, quod subditi nostri, si aliquem de subditis ecclesie Monasteriensis inpetere voluerint, officiatum ecclesie Monasteriensis, sub quo talis resederit, requirent ante omnia, ut eum talem habeat, quod sibi iustitiam faciat vel amorem; et eodem modo fiet id idem de subditis nostris per officiatos nostros subditis ecclesie Monasteriensis in casu suo. Et ne lapsu temporis huiusmodi unio evanescat, condictum est inter nos et dictum dominum episcopum et ecclesias nostras hincinde, quod, quociens mutatio pastorum ecclesiarum ipsarum facta fuerit, pastor de novo alteri ecclesiarum prefectus cum altero superstite infra mensem, postquam super hoc ab eodem requisitus fuerit, quod premissa fideliter observet, sub iuramento a se corporaliter prestando pro se et ecclesia sua promittet et innovando hec eadem observabit. Promittimus itaque prefato domino . . Ludewico pro se et successoribus suis et ecclesia Monasteriensi stipulanti, premissa omnia et singula pro nosse et posse, fide prestita, corporali interposito iuramento, firmiter observare, omni fraude et dolo in hiis exclusis, prout idem dominus Monasteriensis episcopus nobis et ecclesie nostre et successoribus nostris ad hec eadem pro se et successoribus suis et ecclesie Monasteriensis, fide prestita, corporali interposito iuramento, similiter se astrinxit. In cuius rei testimonium presentes litteras nostro et capituli nostri Coloniensis sigillis fecimus communiri, receptis litteris consimilibus ab ipso domino Monasteriensi episcopo suo et capituli sui Monasteriensis sigillis sigillatis. Et nos capitulum Coloniense, sperantes verisimiliter, ecclesie Coloniensis iura, bona et libertates debere per premissa defendi melius et conservari, sigillum ecclesie Coloniensis ad preces reverendi in Christo patris ac domini nostri domini . . Henrici, Coloniensis ecclesie archiepiscopi predicti, duximus in horum firmitatem et testimonium presentibus apponendum.

Datum et actum anno Domini millesimo CCC^mo^ vicesimo secundo crastino beatorum Symonis et Jude apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 385. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers und des Domkapitels zu Köln. Gedr. Niesert, Beiträge II S. 277 Nr. 93. Erwähnt Zeitschrift 24 S. 98; Tibus, Gründungsgeschichte S. 227, 610 u. S. 782 Anm. 1573 und Lappe S. 18 Anm. 3.

Von der durch den Bischof Ludwig ausgestellten entsprechenden Urkunde Copien des 14. resp. 18. Jhd. St.-A. Düsseldorf: Kurköln Nr. 536 resp. St.-A. Münster: Vest Recklinghausen Nr. 6.

Am 5. September 1332 bestätigt Erzbischof Walram v. Köln auf Lebenszeit zu Werl obigen Vertrag. Der Bestätigung ist der Text des Bündnisses inseriert.

Datum Werle sabbato ante Nativitatem b. Virginis anno . . . 1332.

Gleichzeitige Copie Fr. Münster Nr. 386.

[1]) *Das Prädikat fehlt; vielleicht ist „tenetur" zu ergänzen.*

1608.

1322 Oktober 31.

Erzbischof Heinrich v. Köln erneuert unter Zustimmung seiner Suffraganbischöfe das Synodal-Statut seines Vorgängers Engelberts II. von 1266.

Henricus, Dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, . . . sacro presente provinciali concilio, ad perpetuam rei memoriam. Rei publice curam gerentes, illud affectanter in corde gerimus, ut nostris subiectis pacem, quietem et tranquillum statum preparemus ac nunc novorum editione, nunc antiquorum extensione decretorum libertatem et emunitatem ecclesiasticam conservemus ac insurgentium contra ipsam conatus et apetitus noxios etiam penarum adiectionibus refrenemus. Sane iam dudum felicis recordationis dominus Engilbertus, Coloniensis archiepiscopus, predecessor noster, speculator providus et suorum subditorum defensor inclitus, ad manutenendam ac defendendam libertatem et emunitatem ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum ac eorum, qui in sortem Domini sunt vocati, quam plura[1]), ultra provisiones tam iuris canonici quam civilis statuta synodalia, non tam salubria et utilia quam necessaria promulgavit eaque penarum adiectionibus, sicut exstitit expediens, vallavit provide et consulte, que de consilio et consensu nostri capituli Coloniensis ac venerabilium patrum dominorum Godefridi, Osnaburgensis et Godefridi, Mindensis ac procuratorum venerabilium patrum dominorum Adolfi, Leodiensis et Lodewici, Monasteriensis ecclesiarum episcoporum, nostrorum suffraganeorum, et procuratorum ecclesie Traiectensis[2]), ipsa Traiectensi sede vacante, in presenti nostro concilio provinciali congregatorum, salvis predictorum suffraganeorum nostrorum statutis synodalibus, si que habent, eis et eorum ecclesiis, monasteriis et piis locis ecclesiasticisque personis plenius providentibus, quibus per presentes preiudicare non intendimus, sed ea in suo robore volumus permanere, auctoritate presentium duximus approbanda, innovanda et auctorizanda ac ad totam nostram provinciam, ut uniformitas in ea inducatur, in omnibus suis forma, modo et tenoribus exercenda ipsaque ad totam nostram provinciam extendimus per presentes, decernentes, ea ut provincialia statuta et decreta ammodo debere firmiter teneri et observari. Quorum quidem statutorum tenor de verbo ad verbum dinoscitur esse talis[3]):

1) De iniectoribus manuum in clericos vel ecclesiasticas personas.

2) De effractoribus et incendariis.

3) De violatoribus emunitatum seu dotium ecclesiarum.

4) De raptoribus et invasoribus bonorum ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum ac emptoribus eorundem.

5) De invasoribus.
6) De eis, qui decimas debitas non persolvunt.
7) De eis, qui iacuerint in curtibus seu bonis clericorum vel religiosorum aut dampna fecerint.
8) De laicis, qui se de bonis clericorum sine causa rationabili intromittunt.
9) De eis, qui de bonis ecclesiarum seu ecclesiasticarum personarum theolonia vel exactiones acceperint.
10) De eis, qui clericos vel religiosos ad forum traxerint seculare.
11) De clerico, qui clericum ad forum traxerit seculare.
12) De laico causam habente contra clericum.
13) Ut prelati seu ordinarii clericorum laicis contra clericos vel ecclesias causam habentibus faciant iustitiam expeditam.
14) De inobedientibus in sinodis celebrandis.
15) Ut quilibet ordinarius sua iurisdictione libere utatur.
16) De iudicibus ecclesiasticis et in causis inique procedentibus.
17) De causis secularibus.
18) De hiis, qui impediunt iudicum ecclesiasticorum iurisdictionem et sententiarum executionem.
19) De captivatoribus, detentoribus ac raptoribus eorundem.
20) Ubi clericus captivus adducitur.
21) De loco interdicto per mensem ratione captivitatis.
22) De obstinatis.
23) De expurgatione quorundam linee descendentis et collateralis clericos captivantium et detinentium captivatos.
24) De clerico Coloniensis diocesis vel civitatis in alia dyocesi captivato.
25) De occisoribus clericorum et eos usque ad mortem in captivitate detinentibus.
26) De filiis et nepotibus.
27) De eis, qui clericis minas intulerint de corpore et de rebus.
28) De clerico sacrilego.
29) De clerico clericum captivante.
30) De clerico clericum occidente.
31) De clericis litigantibus super prebenda.
32) De clericis assistentibus sacrilegis.
33) De capellanis sacrilegis.
34) De eis, qui sententiam excommunicationis vilipendunt.
35) Ut omnes ad observationem sententiarum teneantur.
36) Quando interdictum et alie predicte sententie debeant observari.
37) Ne huiusmodi statuta suffragentur aliquibus personis religiosis, que ab observatione eorundem se tuentur.
38) Ut hec eadem statuta sepius publicentur.
39) De[4]) sacrilegorum nominibus et sacrilegorum qualitate publicandis. —

Consensus generalis: Nos vero capitulum et . . prelati ac alia capitula ecclesiarum civitatis et diocesis Coloniensis plenam in Domino fiduciam obtinentes, quod per statuta huiusmodi ecclesiis et monasteriis et personis tam ecclesiasticis quam religiosis in spiritualibus et in temporalibus provisum sit et debeat provideri, ad observationem eorundem statutorum bona fide, omni fraude et dolo exclusis, firmiter obligamus, sigilla ecclesiarum nostrarum eisdem statutis in testimonium apponentes. Actum et pronunciatum anno Domini M°CC°LX sexto sexto idus Junii.[5])

Hec[6]) omnia et singula statuta auctoritate presentis provincialis concilii in omnibus suis modo, forma, clausulis et tenoribus ac penarum adiectionibus ad totam nostram provinciam extendimus et provincialia statuta facimus, decernentes, ea ut statuta provincialia debere teneri et observari sic, quod in qualibet civitate et dyocesi nostre provincie ea teneantur et observentur, sicut sub verbis nostre civitatis et dyocesis tamquam sinodalia sunt concepta ac promulgata et hactenus observata. Salvis tamen aliis statutis sinodalibus ecclesie nostre Coloniensis a nobis sive predecessoribus nostris editis ac etiam statutis suffraganeorum nostrorum, si que habent, quibus, si in aliquo reperiantur presentibus statutis contraria vel diversa ab eisdem, in quantum et in eo, in quo melius et plenius provident ecclesiis, monasteriis et piis locis ecclesiasticisque personis et earum rebus, et non istis, si vero plenius et melius presentibus statutis eisdem providetur, istis et non illis decernimus fore standum, et[7]) hoc videlicet, utrum melius et plenius per ista statuta vel per illa provideatur, iudicio sive arbitrio executorum ipsorum statutorum duximus relinquendum. Preterea executionem presentium statutorum ac absolutionem, suspensionem et relaxacionem sententiarum in eisdem latarum seu eorum auctoritate ferendarum ad nos et nostrum officialem Coloniensem in nostris civitate et dyocesi et ad quemlibet nostrorum suffraganeorum ac suos officiales sive ad ipsos, ad quos id de iure vel de consuetudine, quoad sinodalia eorum statuta pertinet, in singulis suis civitatibus et dyocesibus volumus pertinere. Verum ut omnis ambiguitas, perplexitas et difficultas quoad observantiam presentium statutorum in futurum evitentur, de consensu expresso et auctoritate presentis provincialis concilii retinemus et reservamus nobis potestatem, facultatem et auctoritatem, presentia provincialia statuta quoad nostras civitatem et dyocesim et eciam quoad singulas civitates et dyoceses nostras suffraganeas, si ab aliquo . . episcoporum nostrorum suffraganeorum et suo capitulo requisiti super eo fuerimus, de consilio priorum et capituli ecclesie nostre Coloniensis in sinodo tamen nostra diocesana[8]) corrigendi, emendandi, interpretandi, tollendi et in melius commutandi, si hoc nobis ex causis necessariis et legitimis videbitur expedire, provinciali concilio ad id minime convocato. Quia vero per ipsa presentia statuta provincialia communi utilitati ecclesarium et ecclesiasticarum personarum ac ipsarum bonorum, ut speramus, auctore Domino, salubriter providetur, precipimus et mandamus in virtute sancte obedientie, ut ea ab omnibus ecclesiis et ecclesiasticis personis nostre provincie inviolabiliter et firmiter, fraude et dolo exclusis, observentur iuxta modum et formam supramissos. In quorum omnium et singulorum testimonium ea per Hermannum dictum Raze[9]), publicum imperiali auctoritate notarium, conscribi et in hanc publicam formam redigi suoque signo consueto signari mandavimus ac nostro et capituli nostri Coloniensis sigillis appensione muniri. Acta sunt hec in concilio nostro provinciali celebrato sub anno a Nativitate Domini M°CCC° vicesimo secundo die ultima mensis Octobris[10]) in palatio nostro Coloniensi, presentibus capitulo ecclesie nostre Coloniensis ac venerabilibus in Christo patribus dominis Godefrido, Osnaburgensis et Godefrido, Mindensis ecclesiarum Dei gratia episcopis, nostris suffraganeis, pro se et suis ecclesiis ac venerabili in Christo patre domino Hermanno, ecclesie Hennensis episcopo, et Levoldo de Northof, canonico Leodiensi, venerabilis patris domini Adolfi, Leodiensis, et dilectis in Christo magistro Rutgero de Aldincdorp, doctore decretorum, et Frederico de Bicken, canonicis Monasteriensibus, venerabilis patris Ludovici[11]), Monasteriensis Dei gratia ecclesiarum episcoporum, nostrorum suffraganeorum, procuratoribus ac dilectis in Christo magistro Renero, doctore in theologia, ac Gerardo de Vorne, canonicis Traiectensibus, [nomine][12]) capituli Traiectensis ecclesie, ipsa ecclesia Traiectensi episcopi solatio viduata, in premissis omnibus et singulis consentientibus et suum consensum expresse adhibentibus etc.

St.-A. zu Düsseldorf: Domstift Köln Nr. 479 (flüchtige Original-Ausfertigung) (A). An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Erzbischofs und des Domkapitels.

Transfixe der Bischöfe v. Osnabrück u. Minden mit den verletzten Sgln. derselben (W. S. Tf. 55, 1 resp. Tf. 53, 9).

Eine zweite gleichfalls flüchtige Original-Ausfertigung, die textlich zum Teil abweicht und nur vom Erzbischof besiegelt ist, im St.-A. Münster: Fr. Minden Nr. 106 (B).

Unvollständige Copie des 15. Jhd. in Msc. 219 der Universitäts-Bibliothek zu Münster fol. 323 (C).

Zum Teil gedruckt 1) Statuta synodalia von 1486 fol. 2—14 (D), 2) bei Schannat u. Hartzheim IV S. 282—285 nach dem Druck der Kölner Statuten von 1554 S. 89—92 (E), 3) bei Lünig XVI S. 423—5 (F).

Erwähnt v. Kleinsorgen II S. 222; Ley, Kölnische Kirchengeschichte S. 333; Schwamborn S. 54 ff. und Fittig, Levold von Northof (Bonner Dissertation 1906) S. 22.

[1] *D quam plurima, E u. F complura.*

[2] *A, B u. C ecclesiarum Traiectensium.*

[3] *Es folgen die in der Düsseldorfer Original-Ausfertigung am ausführlichsten gegebenen Rubra. Der Text der Statuten Engelberts mit stark von einander abweichenden Ueberschriften in B; C fol. 312—316, in D fol. 2'—13, bei Schannat u. Hartzheim III S. 617—631 nach dem Druck der Kölner Statuten von 1554 S. 19—33 (G) und bei Lünig XVI S. 363—374 (H).*

[4] *„de" nach C; A hat fälschlich „ut".*

[5] *„sexto idus Junii" nach C; in A, B, D u. E fehlt die Angabe des Tages; F u. G „sexto idus Maii"; H „sexto idus Martii".*

[6] *„hec" nach B, C u. D; A „ec".*

[7] *A fälschlich „ut".*

[8] *A fälschlich „diocesano".*

[9] *D „Kayze", E u. F „Ratze".*

[10] *C u. D „Septembris", Der Schluss des Statuts fehlt in C u. D ganz. In B folgt eine Reihe von anderen Geistlichen als Zeugen.*

[11] *A fälschlich „Ludolfi".*

[12] *„nomine" in A zu ergänzen.*

1609.

1322 November 2.

Der Münst. Official transsumiert und beglaubigt die Copie der Urkunde des Bischofs Ludolf v. Münster für die Kapelle zu Dülmen von 1231, die der Münst. Scholasticus u. Archidiakon v. Dülmen unter seinem Siegel gegeben hat.

Anno . . . 1322 in crastino Omnium Sanctorum.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 334 Nr. 14 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 2 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen. Desgl. Copien des 17. resp. 18. Jhd. im Repert. Nr. 5 S. 17—19 resp. im Repert. Nr. 403 S. 19—20.

[1] *Vgl. oben Nr. 1097.*

1610.

1322 November 2.

Der Richter Joachim, die Schöffen Eberhardus de Molendino, Hermannus Holthus, dictus Cluppel u. Wernerus Schenking zu Horstmare bekunden cum universitate opidanorum seu castellanorum daselbst, dass vor ihnen Ernst v. Senden mit seiner Gattin Elisabeth und seinen Kindern Albert, Bernhard u. Hermann an Werner Schenking die Grote hove und die Luttike hove im Kspl. Laer (Lare) für 36 M. Denare verkauft hat.

Anno . . . 1322 feria tercia post diem Omnium Sanctorum.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 9 Nr. 3 aus dem Or. im Archiv zu Bevern I F Nr. 4. Sgl. der Stadt Horstmar (Mit dem Wappen der Edelherrn von Horstmar; vgl. W. S. Tf. 23 Nr. 3. Umschrift: Sigillum de Horstmer).

1611.

1322 November 17 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof v. Köln und dessen Suffraganen, die Johanniter, welche mit päpstlicher Erlaubnis zur Tilgung ihrer Schulden Besitzungen veräussern dürfen, in uneigennütziger Weise bei den diesbezüglichen Verhandlungen durch Absendung geeigneter Kleriker zu unterstützen.

„Dudum ad relevandum".

Dat. Avinione XV kal. Decembris anno septimo.

Nach den Regesten bei Brom Nr. 612 und Sauerland Nr. 621 auf Grund des Vat. Regbd. 74 cap. 365 g f. 140 b. Vgl. auch Mollat Nr. 16597.

1612.

1322 November 25.

Der Knappe Johannes dictus de Elen teilt auf Bitten seiner Frau Helike und Kinder Lefphardus u. Thidericus seine Güter in folgender Weise: Das Erbe Niehus im Kspl. Epe, Bschft. Eilermark (Elen), und die Hälfte der an die Besitzung des Otto de Tunen angrenzenden Hausstätte in der villa Nienborgh (Nienborg) gibt er seinem Sohn Lefhardus; weitere Ansprüche soll dieser nicht haben. Das Uebrige: die Erben tho Tunen u. Levoldinc, beide im Kspl. Heek (Heec), die Wiese Middelmad im Kspl. Epe, Bschft. Elen, und die andere Hälfte der genannten Hausstätte mit dem Hause behält er sich und seiner Frau auf Lebenszeit vor; nach ihrem Tode fallen diese Stücke mit allen hinterlassenen Mobilien und Immobilien an den anderen Sohn Theodericus als Erbschaft. Die Söhne beschwören diese Bestimmungen.

Z.: Hinricus plebanus in Heec, Conradus dictus Bastun, Adolfus dictus de Rode.

Anno . . . 1322 die Katerine virginis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 82 Nr. 2 aus dem Or. zu Darfeld: Archiv Asbeck Classis I Loc. 5 Paket E. Sgl. des ersten Zeugen.

1613.

1322 November 26.

Der Ritter Hunoldus de Plettenbracht und seine Frau Gosta verzichten unter Zustimmung ihrer Erben auf ihr Erbe „twischen den beken" in villa Bettinchusen (Bettinghausen) et parrochia Ostinchusen (Oestinghausen), das sie vom Abt Florinus zu Liesborn (Lysbern) zu Lehn trugen, gegen 8 M. Denare. Florinus dotiert damit die Kapelle der Jungfrau Maria unter dem Turm zu Liesborn ad usum clerici secularis, qui dictam cappellam seu altare in ipsa ob honorem . . . Marie constructum provide officiet in futuro.

Datum anno . . . 1322 in crastino b. Katarine virginis.

Or. Liesborn Nr. 123. An roten Seidenfäden das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 194, 2. S. Hunoldi de Plettenbracht militis).

1614.

1322 Dezember 2 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass Johannes Güde unter Zustimmung seiner Gattin Jutta und deren Schwester Catherina dem Propst Godefridus von s. Mauritius vor Münster die Hufe Coldenlo nebst Zubehör im Kspl. Hiltrup (Hiltorpe) für 21 M. Münst. Denare verkauft hat. Die genannte Hufe mit dem Hof Rathwardinc besass der erwähnte Johann von dem Propst Gottfried nach Meier-Recht (ius villicationis).

Datum et actum Monasterii in domo decani ecclesie s. Ludgeri Monasteriensis, presentibus ibidem . . Syfrido dicto Louf de Kervenhem, Johanne et Borchardo s. Ludgeri et s. Martini ecclesiarum

decanis, Frederico de Byckene canonico ecclesie Monasteriensis, Henrico de Holthusen canonico ecclesie in Borchorst, Bernhardo dicto Bytter milite, Hermanno dicto Spaen famulo, Johanne dicto Lewe, Jordano dicto Browerinc et . . dicto Stenkop ac aliis . . . anno . . . 1322 feria quinta post festum b. Andree apostoli.

Or. St. Mauritz-Münster Nr. 8. Das Sgl. des Bischofs abgefallen. Erwähnt Darpe, Cod. trad. III S. 204 Anm. 1 und Weskamp S. 86.

1615.

1322 Dezember 5.

Der Priester Wennemar und sein Bruder Heinrich v. Attendorn verkaufen der Aebtissin v. Rengering Grundbesitz zu Wigringloh, die Zehntlöse und den kleinen Zehnten zu Westenhorst.

Wy her Aleff von Batenhorst, ein ridder undt ein drozete unsers eraftigen hern bischoffes Ludwiges von Munstere, doet kundig allen denjenen, de dessen jegenwordigen breff anseet oder horett lesen, undt bekennet oppenbare, datt vor uns quamen her Wennemer, ein priester, undt Henrich von Attenderne,[1]) sin broeder, undt mitt gudem willen undt mitt ganzer volbort erer beider undt mitt hern Conrades von Herborne, eines ridders, rede und wittschap verkofften der erachtigen vrouwen vern Hillen, der ebdissen to Rengeringh, und ehrem meinem convente undt erem stichte eine hove to dem Wichardingloe undt eine tendtloese to Westenhorst over einen hoff undt twe huse undt den affhoesten, de er rechte erve wass, vor acht undt twyntig marck Munsterschlagener pennige, de se ene betahlett undt vergulden hebbet, undt verkofften ene dat vorgenombde guett vor ein dorschlacht egen undt sollen se des gudes wahren, als eigenes guedes recht ist. Undt vort de vorgenombden broedere her Wennemer undt Henrich von Attenderne[1]) daden eine gantze vertignisse up dat vorsproken guet: de hove to den Wichardingloe, up den tendtloese und affhoesten to Westenhorste vor unss undt vor Rolefe van Hertfelde, dem richtere to Alen, undt dat verordelde alss ein recht wass, undt dess sie orkunne nam to erer betignisse, dar desse vorsprokene coph vor eme endett wardt undt iss von Conrade von Vorne, der ein amptman wass der vorgenombden der vrouwen, der abdisse to Rengeringh, undt ehres stichttes. Undt [dat] dese vorschprokene kop vaste und unverbroken blive, so hebbe wy dor bede beider parteye, de desen coph aff eins seitt undt aff ander seitt gedan hebbet, unse insegell gehangen to einer betugnisse, dat desse coph vor unss undt unsern vorgemelten richtter to Alen geschehen sy undt gedan, an desen jegenwordigen breff. Hir was over her Henrich Korff, her Godevrith Volenspith, riddere, Ludeke von Alen, Henrich de Schrodere, Johan von Neym, Everhardt de Beyer, Everwyn von der Borg, Diederich Cloeth, knechte, de schulte von Westenhorst undt anderer guder leude genoch, de dar to enthaldt geladen worden. Dat ditt iss geschehen undt dese breff gegeven wahr, datt war na der bort unsers Hern dusent jahr dreihundert jahre in dem twe undt twintigesten jahre des hilligen avendts unsers hern sente Nicolaus.

Copie des 17. Jhd. (vielleicht Uebersetzung aus dem Lateinischen) in Msc. I, 108 fol. 45' Nr. 64.

[1]) *In der Vorlage „Attenderve".*

1616.

1322 Dezember 14.

Scabini et consules utriusque opidi Hervordensis bezeugen, dass vor ihnen die Brüder Johannes, Gerhardus, Henricus und deren Onkel Hermannus iunior dicti de Hagen unter Zustimmung ihrer Angehörigen auf alle Ansprüche an den Zehnten zu Eilshausen (Eyleshusen) verzichtet haben.

In cuius coram nobis acti testimonium nos Henricus Friso proconsul, Th. Ruffus, Stacius Gos, Conradus Strote, Arn[oldus] apud Fossam, Johannes de Ponte, Johannes Homersen, Petrus

Somer, Ecbertus de Rockinchusen, Johannes de Serinctarpe, Hermannus et Gerhardus de Hagen, predicti consules veteris opidi, necnon Hermannus Vulfardi proconsul, Flor. de Lon, Johannes Bolleman, Everhardus de Solenbeke, Arn. de Lubbeke, Gerhardus de Hagen, Johannes de Bredenbeke, Bertoldus Westerhusen, Engelbertus Longus, Johannes de Lippia, Everhardus de Pedelen et Bertoldus Stur consules novi opidi Hervordensis . . . sigilla nostrorum opidorum presentibus duximus apponenda.

Datum crastino Lucie anno . . . 1322.

Or. Marienfeld Nr. 510. Sgl. ab.

1617.

1322 Dezember 21.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt auf Bitten des Abtes Florinus v. Liesborn (Lyesbern) die Privilegien seiner Vorgänger der Bischöfe Gerhardus, Everhardus u. Otto u. a. für die verstorbenen Aebte Godefridus u. Gerhardus v. Liesborn hinsichtlich der Pfarrkirche daselbst. Die fragliche Urkunde vom 4. März 1265(4) ist inseriert.[1])

Datum et actum anno . . . 1322 duodecimo kal. Januarii.

Or. Liesborn Nr. 124. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

[1]) *Vgl. oben Nr. 99.*

1618.

1322 Dezember 21.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt unter Zustimmung seines Domkapitels die vom Abt Florinus in Liesborn (Lyesberen) vollzogene Dotierung des Altars, der sub turri in capella abbatis iam dudum in honorem beate . . . Marie et Omnium Sanctorum consecriert war, mit den Zehnten in Höntrup (Hoynctorpe) im Kspl. Herzfeld (Hertvelde) sowie mit einem Erbe in Bettinghausen (Bettinchusen) nebst Zubehör im Kspl. Oestinghausen (Ostinchusen), a clerico seculari rectore altaris predicti iure proprietatis perpetue possidendas pro memoria . . episcoporum Monasteriensis dyocesis et dicti abbatis et predecessorum ac successorum suorum inibi iugiter peragenda.

Datum et actum anno . . . 1322 ipso die b. Thome apostoli.

Or. Liesborn Nr. 125. An Pgtstr. die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1619.

1322 Dezember 22.

Otto vir nobilis comes de Ravensberg bekundet, dass er dem jedesmaligen magister sutorum zu Marienfeld das Recht einräumt, über den Kotten ton Rodhenvordhe zu verfügen.

Datum anno . . . 1322 in crastino b. Thome apostoli.

Or. Marienfeld Nr. 511. Sgl. des Ausstellers ab.

1620.

1322 Dezember 24.

Heirats-Vertrag zwischen Johann Sinnige und Christine Bischopink.

In Godes namen amen. So si kundich unde witlich allen denghenen, de dessen gheghewordighen breef anseyt unde horent, dat her Henric de Synnighe is ghecomen mid sinen vrunden van eyner syt unde Borgard Bisscoping mid synen vrunden van ander syt unde hebbet under sich

ene vruntscap unde ene brutlacht ghedeghent ande ghemaket, also dat Johan, heren Henrikes sone, sal nemen Borgardes doghter Kristinen to eynem wife echt unde recht mid alsodanen underschede ande voreworden, also hirna bescreven steyt: Dat Borgard ghift unde lat Johanne den hof to Spraclo, dat hus to Overbeke, dat hus tor Scarpenech, dat Wischus mid allerslachte nut unde mid siner older tobehoringe, also dit benomde gut beleghen is in torve und in twighe in deme kerspele sunte Marien aver't water buten der stat to Monstere, vort dat hus to Wichtorpe mid siner alder tobehoringe, also dat belegen is in deme kerspele to Grefen, vor ses hundert marc Monsterslaghen ghing unde gheve; der pennunge heft Johan Borgarde drey hundert marc an reyden ghelde betalet, ande twey hundert marc ghift Borgard siner doghter to brutscatte in den vorbenumden gude to Spraclo. Vort so sal Johan Borgarde gheven hundert marc to sinen willen binnen jars, alse bislapen heft. Vort so sal he bislapen, alset nu was to sunte Mertyns misse vort aver drey jar, se ne werden enes anderes hiren binnen to rade. Vortmer so sal Johan Borgarde antworde de helfte, so wat in deme vorbenomden gute mid rechte ir vallet an sculde, erfe unde wesle to veyr jaren ane scattinge unde sunder wostinge des holtes. Vortmer were, dat ir eyn aflighig worde, er se tosamene quemen, so sal Borgard binnen jars gheven Johanne ofte sinen anervent drey hundert marc. Weder were, dat he des nicht en dede, so sal Johan ofte sin anervent darna binnen jars Borgarde gheven drey hundert marc to, unde so were dat vorbenomden gut ere. Ok is dar gheredet: Were dat, alse tosamene slapen hedden, das Kristine, Borgardes dochter, darna storve sunder erfent, so sal Borgard binnen jars gheven Johanne vif hundert marc, so were dat vorbenomde gut sin weder. Were dat Borgard des nicht en dede, so sal Johann binnen jars darna Borgarde gheven hundert marc to unde besitten[1]) in den gude. Vort were, dat Johan storve sunder erfent, so sal Borgert Johans vrunden gheven binnen jars derdehalf hundert marc, so were dat gut to Spraclo sin, unde Johans ander gut behelden sine vrent. Were, dat he des[2]) nicht en dede, so solen Johans vrunt darna binnen jars gheven Borgarde verdehalf hundert marc unde besitten erflikene in den vorbenomden guthe. Vortmer so magh Johan soken sin nude unde sin not in den alingen guthe benomt, alse bislapen heft. Were, dat he des guthes wat enberen solde ofte laten, dat solde he Borgarde beden umbe den pennung, dar het eynen anderen umbe gheven moghte. Were, dat he eme de pennunge darna binnen eynen mande nicht en gheve, so magh Johann dat vercopen unde laten in welike hand, dat he wil; verre is dar gheredet unde wilcort, vultovarene bi hundert marc in der vornomden brutlacht. Were, dat Borgard ofte Johan vorbreke, de vorbreke hundert marc. Vortmer bi alsodanen vorworden ande underschede, also hir vorgheredet sint, so heft Borgard, Jutte, sin vrowe, unde ere kyndere alinch des vorbenomden guthes vorteghen ande uplaten vor den vryen stole int antworde Gerdes Kukenevyent, des vryengrefen bi den tyden. Dar was over und an her Godifort Travelman, Alf van der Wyc, Willike van den Busche, Cesarius van Jodevelde, Ghert Brocman, Johan de Vohget, Arnolt Kure, Albert Slabart unde Johan, sin sone, unde Hartike Wescels. Vortmer to eyner merren sekericheyt unde wisset, so hevet mid den vorbenomden Borgarde ghelovet Borgard, sin sone, Godiford unde Lutbert twe brodere Bisscoping, Ertmar Deckerinc, Thideric Herinc, Henric van Weterringen, Hermann Kamerman unde Herman van den Hamme mid samender hand vor rechte warscap des vorbenomden guthes, also eenes echenes reght is unde deys to reghte comen willet. Vortmer[3]) dor bede Borgardes unde Johans unde erer twier vrunt so hebbe wii Godiford Bisscoping, Ertmar

Deckerinc, Thideric Hering ůnde Henric van Weteringen vorgenomden bůrghen dit mid Borgarde mid ůnsen ingheseghelen beseghelt to eyn orkůnde der vorbenomden brůtlacht, wante wy de holpen deghedincgen ůnde dar over ůnd an ware, do se ghemaket wart. Meren nicht vordere hebbe wii ghelovet dan aleyne vor reghte warscap des gůdes to Spraclo, also hir vorgheredet is. Vort wii anderen samborghen, also wii vorbenomden sint, bekennet, dat wii so mede hebbet gelovet. Do dit ghesca ůnd[4]) de vorbenomden brůtlacht ghedeghent wart, dar was over ůnd an her Johan de Drůtzhete, her Johan Albranding, borgheremestere bi den tyden, her Ecbert Lyne, her Bertold Bisscoping, her Lambert Maghoreus, her Godiford Travelman, Willike van den Bůsche, Cesarius van Jůdevelde, Ghert Brocman, Arnolt Kůre ůnde Bertold Kůre, Ecbert Bisscoping, Henric de Ryke, Conradus van den Hamme, Godike Isermanninc, Albert Slabart ůnde Johan, sin sone, Henric Synnighe de jůnge ůnde ander vele gůder lůde in den iaren ůnses heren Jesu Christi důsent drehůndert ůnde tweyantwintich jar in den hilligen avende to Medewyntere.

Or. Ueberwasser-Münster Nr. 51. An Pgtstr. die Sgl. 1) des Burghard Bischopink (Vgl. W. S. Tf. 165, 2. S. Borhardi d(i)c(ti) Bisscopinc), 2) Gottfried Bischopink (W. S. Tf. 165, 2), 3) Ertman Deckering (W. S. Tf. 165, 22), 4) Dietrich Hering (W. S. Tf. 187, 7), 5) Heinrich v. Weteringen (Hausmarke. Hinrik Weterinc). Erwähnt Lindner S. 26.

[1]) *Von „besitten" an auf Rasur.* [2]) *Bis „des" auf Rasur.* [3]) *Von „vortmer" an auf Rasur.* [4]) *Bis „und" auf Rasur.*

1621.

1322 Dezember 29.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt die Stiftung einer neuen Kapelle zu Stromberg durch den Ritter Conrad v. Batenhorst und trifft über die Besetzung derselben sowie über die Pflichten und Rechte ihres Inhabers Bestimmungen.

Lodewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesiae episcopus, universis praesentia visuris ac audituris salutem et infrascriptorum cognoscere veritatem. Pastoralis officii cura attentius nos sollicitat, ut divini cultus augmentum, quantum nobis possibile fuerit, studiosius procuremus. Hinc est, quod nos de consensu venerabilium virorum dominorum decani et totius capituli ecclesiae nostrae Monasteriensis praedictae, Ecberti de Benthem, ipsius ecclesiae nostrae vicedomini et archidiaconi ecclesiae in Stromberghe, ac Ecberti de Batenhorst, rectoris eiusdem ecclesiae in Stromberge, prope eandem ecclesiam in Stromberge novam capellam per dilectum nostrum Conradum de Batenhorst militem de consensu suorum haeredum, divina persuadente gratia, licite dicatam praesentibus ereximus et erigimus dedicandam. Cuius capellae primitus ipse miles, quamdiu vixerit, eoque defuncto, Conradus, filius eius, si supervixerit, ad tempora vitae suae ius patronatus habebunt et actu sacerdotem habilem et idoneum in capella huiusmodi instituendum archidiacono loci, qui pro tempore fuerit, praesentabunt. Utrisque vero defunctis, nos seu nostri successores, quicunque pro tempore fuerint, ius patronatus perpetue habebimus et ad dictam capellam actu sacerdotem habilem et idoneum archidiacono praesentabimus, quemadmodum est praemissum. Dictus vero sacerdos, quicunque fuerit, sic praesentatus et institutus in eadem capella residentiam facere personalem et singulis diebus mane paratus, devotus missam tenebitur celebrare, quam cottidie infra matutinas, quae fient in castro Stromberge, infirmitatis vel alio canonico impedimento cessante, complebit. Insuper in dicta capella sicut in Hondorpe, Lipperamestorpe, Hůlleren et in aliis capellis ad archidiaconatum vicedominatus dictae ecclesiae Monasteriensis spectantibus archidiaconus loci, quicunque fuerit, obtinebit institutiones, correctiones, exuvias, quotienscunque eas evenire contigerit, ac omnia alia iura archidiaconalia, quae archidiaconus dicti archidiaconatus tam

de iure quam de consuetudine in ipsis capellis praenominatis habuit vel habere consuevit. Item ipse ipsius capellae sacerdos, quicunque pro tempore fuerit, infrascriptorum festorum oblationes, quae in eadem capella obvenient, scilicet Resurrectionis, Ascensionis, Pentecostes, Assumptionis beatae virginis Mariae, Lamberti patroni, dedicationis dictae parrochialis ecclesiae in Stromberge ipsum festum beati Lamberti inmediate sequentis, Nativitatis Domini, Commemorationis animarum ter in quolibet anno et Annunciationis beatae Virginis praedictae per singulos annos rectori ecclesiae parochialis in Stromberge praedictae, qui pro tempore fuerit, cedent et sibi eas capellanus eiusdem capellae, quicunque fuerit, absque diminutione qualibet integraliter praesentabit. Reliquae vero oblationes seu obventiones manuales, quae sibi in missis, vigiliis, memoriis et orationibus occulte vel manifeste aut alias quomodolibet manualiter fient sive conferentur, inter rectores ecclesiae in Stromberge et capellae praedictarum coaequaliter dividentur. Et quod fideliter et integraliter rectori ipsius ecclesiae in Stromberge suam portionem, ut praefertur, assignet, quilibet capellanus dictae capellae, qui pro tempore fuerit, in novo adventu suo praestabit eidem rectori corporaliter iuramentum. Verum a praemissis duximus excipiendum, quod, si aliquid in redditibus vel in pecunia pro redditibus comparandis dictae capellae vel eius rectori quandocunque forsitan legaretur, hoc dicta capella et eius rector pro se integraliter retinebunt nec de eo rectori dictae ecclesiae in Stromberge assignare portionem aliquam tenebuntur. Caeterum dictae capellae capellanus, qui pro tempore fuerit, absente rectore dictae ecclesiae in Stromberge vel eius vicario seu capellano, et alias quando opportunum fuerit, aut per ipsum rectorem requisitus fuerit, infirmos visitare ac eucharistiae et inunctionis sacramenta parochianis dictae ecclesiae vice rectoris praefatae ecclesiae in Stromberg tenebitur ministrare; confessiones vero dictorum parochianorum infirmantium in articulo mortis, absente rectore dictae ecclesiae in Stromberge vel eius capellano, audiet, alias non audiet confessiones, nisi ab ipso rectore super hoc fuerit requisitus. Quicquid autem ex praedictis visitationibus et sacramentis obveniet, hoc rectori ecclesiae in Stromberg praedictae integraliter et fideliter assignabit sub iuramento supradicto. In cuius rei testimonium nostrum capituli, Ecberti, vicedomini et archidiaconi, ac Ecberti, rectoris, praedictorum sigilla praesentibus sunt appensa. Et nos capitulum, Ecbertus, archidiaconus, et Ecbertus, rector, praedicti in signum consensus nostri praedicti et praemissorum testimonium nostra sigilla una cum sigillo reverendi domini nostri Ludewici, Monasteriensis episcopi, praesentibus duximus apponenda. Actum et datum anno Domini MCCC vicesimo secundo feria quarta proxima post eiusdem Nativitatis festum supradictum.

Copie des 17. Jhd. Studien-Fonds-Archiv. Deutsche Uebersetzungen Fr. Münster Nr. 389 u. 390 sowie Bischöfl General-Vikariat zu Münster: Spicilegium Band V fol. 341—344. Erwähnt Hobbeling S. 323; Kiskemper, Kreuzkirche S. 14. Vgl. auch Schwieters, Kreis Beckum S. 73.

1622.

1323

Der Official der Kölner Kurie transsumiert am 21. April 1324 (sabbatho post festum Pasche) folgenden Brief an den Propst zu Kappenberg:

Adam, Dei patientia Premonstraten[sium] abbas, dilecto sibi in Christo preposito Cappenbergensi salutem sinceram in Domino. Harum vobis tenore presentium concedimus, ut hoc anno, si necesse fuerit et requisitus (!) fueritis, in ecclesiis circarie[1]) Westphalie habeatis nostre plenitudinis potestatem omnia et singula faciendi, que nos faceremus, si presentes essemus.

Datum anno Domini M°CCC°XXIII, sedente nostro capitulo generali.[2])

Stadt-Archiv zu Köln: Copie des 18. Jhd. in der Alfterschen Sammlung Band XIII fol. 200'.

[1]) *Statt „circarue" der Copie.* [2]) *Es dürfte im Oktober getagt haben, da am 9. dieses Monats nach alter Gewohnheit das General-Kapitel in Prémontré zusammentrat. Vgl. Winter, Die Prämonstratenser des 12. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für das nordöstliche Deutschland (Berlin 1865) S. 238.*

1623.

1323 Januar 1.

Abt Florinus von Liesborn dotiert mit bischöflicher Erlaubnis den von der Aebtissin Odradis von Liesborn [um 1100[1])] gestifteten und dotierten, dann aber von einem Kaiser beraubten Marien-Altar zu Liesborn von neuem.

In nomine Domini amen. Ne ea, que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore, necesse est, ut ipsa roboratione litterarum ac voce testium firmiter perhennentur. Pium, dignum, ymo etiam iustissimum comprobatur, si quid per impios et insulsos impie fuerit suffocatum, quod hoc per pios et honestos sapienter et piissime reformetur. Nos igitur Florinus, miseratione divina . . abbas monasterii Lysbernensis, ordinis s. Benedicti, Monasteriensis dyocesis, dignum duximus, ad memoriam revocare iuxta tenorem privilegiorum nostri monasterii antiquorum, qualiter domina Odradis, pie recordationis nostri quondam monasterii abbatissa penultima, turrim dicto nostro monasterio annexum (!) et subtus capellam edificari fecit, fundans in eadem capella altare in honorem sancte Dei genitricis virginisque Marie, ipsum largissime dotando suis laboribus et expensis, quam dotationem Heynricus [vel] Lottarius . . imperator abstulit[2]) et impiissime depredavit. Notum ergo facimus omnibus presens scpriptum (!) visuris et audituris, quod nos, huic miserabili et violente depredationi corde intimo condolentes, ipsum altare s. Marie virginis in capella . . abbatis sub turri infra scepta dicti monasterii situatum dotandum duximus et dotavimus cum bonis infrascriptis, que comparavimus cum hiis obventionibus, que ex largitate et pietate tam nostrorum parentum et amicorum ac fidelium aliorum nobis obvenerunt, quam etiam cum illis bonis, que nobis accreverunt ex provida moderatione victualium ultra prebendam nostram tantum personam nostram tangentem, que sine omni preiudicio abbatie nostre, monasterii seu conventus nostri et cuiuslibet alterius ex dispensatione nobis credita in usus pios perpetui cultus divini vel in sustentationem pauperum secundum omnia iura potuimus, ymo debuimus erogare, cum decima videlicet in Hoynctorpe cum ipsius iuribus et pertinentiis universis, item cum una casa in Bettinchosen sita et eiusdem usufructibus ac pertinentiis, quam erga Hunoldum de Plettenbrach . . militem comparavimus et persolvimus, quam casam idem Hunoldus a nobis nomine omagii possidebat; item cum agris in Bettinchosen iuxta Bosenwinkele situatis, quos erga discretum . . famulum Gerhardum de Weslere comparavimus; item cum uno manso dicto Widinc in perrochia (!) Langenberge sito, quem erga Hermannum de Sendene . . famulum dictum Sivverlike comparavimus, ac etiam cum redditibus duorum solidorum, qui *tentlose* dicuntur, ex domo Gerwini de Vrilinchosen quolibet anno semper in festo beati Jacobi apostoli solvendorum et pariter tollendorum; item cum quadam casa in Bettinchosen situata, quam a domino Conrado de Hustene, canonico ecclesie Susatiensis, comparavimus. De hac casa iam dicta . . cappellanus sive rector cappelle predicte, qui pro tempore fuerit, sumat quatuor solidos et duos solidos antedictos, ita quod numero sint sex solidi. Cum quibus in ipsa cappella comparabuntur luminaria, de quibus idem . . cappellanus noctis tempore inibi successive tenebitur luminare. Supradictam vero dotationem ac novi beneficii instaurationem fecimus de speciali licentia et auctoritate reverendi in Christo patris ac Domini nostri domini Ludewici, ex divina providentia Monasteriensis ecclesie . . episcopi, qui etiam expost facto cum consensu, consilio, approbatione et plena voluntate honorabilium virorum . . decani et . . capituli ecclesie sue memorate dicti altaris dotationem et novi beneficii instaurationem cum iure collationis dicte cappelle sive altaris per nos et . . successores nostros seculari . . clerico faciende ac porrigende approbavit, ratificavit et tam in communi quam in speciali, premissa cause cognitione, provide et canonice confirmavit pro memoria sua et nostra ac etiam nobis succedentium . . episcoporum vel . . abbatum Lysbernensium in ipsa cappella iugiter peragenda, prout in instrumentis inde confectis plenius

continetur. In huius cappelle dotationis et nove instaurationis testimonium presentes litteras . . cappellano pro tempore existenti dedimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum ipso die Circumcisionis Domini anno eiusdem millesimo trecentesimo vicesimo tertio.

Or. Liesborn Nr. 126. Am Pgtstr. das Sgl. des Abtes (W. S. Tf. 125, 12) mit Rücksgl. (Brustbild des Abtes. Secretum Florini abbatis L[ysbernensis]).

[1]) *Vgl. Schwieters, Kreis Beckum S. 51.*

[2]) *Die Bemerkung „dotationem Heynricus Lottarius imperator abstulit" ist unklar. Augenscheinlich war 1323 eine genauere Kenntnis nicht mehr vorhanden, ob Kaiser Heinrich V. oder Lothar dem Altar die Einkünfte genommen. Vielleicht ist zwischen „Heynricus" und „Lottarius" ein „vel" zu ergänzen. Auch Wittius in seinem Werk: „De abbatia Liesbornensi" (Appendix III zu Wittius: Historia . . . Westphaliae. Münster 1778) S. 753 weiss nichts genaueres über die Aebtissin Odradis als unsere Urkunde; nach ihm beraubt Kaiser Lothar den Altar. Vgl. auch Wilmans, Additamenta S. 2 Anm. 2.*

1624.

1323 **Januar 2.**

Symon vir nobilis dominus de Lippia bekundet, dass vor ihm in der Stadt Warendorpe der Knappe Henricus dictus Spedel nebst seinem Sohn Burghardus ihren Ansprüchen auf die Hörigen Fredericus de Syrsbrugken nebst Brüdern und auf einige aus Ebbesloh (Ebbedeslo) zu Gunsten des Klosters Marienfeld entsagt haben. Zu Detmold (Thetmele) verzichten darauf des Henricus Gattin, Schwester und Sohn Johannes.

Zeugen zu Warendorf waren: Thetmarus dictus Retberg miles, Henricus dictus Hokere civis Monasteriensis, Bertoldus advocatus noster, Gerhardus dictus Rovere et Swetherus famuli. In Detmold waren zugegen: Johannes plebanus ibidem, Sifridus dictus Bose, Alradus dictus Swarte famuli.

Datum anno Domini 1323 in crastino Circumcisionis eiusdem.

Or. Marienfeld Nr. 512. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18).

1625.

1323 **Januar 2 (Stromberg).**

Die Brüder Gerhardus u. Thidericus dicti de Batenhorst, Knappen, bekunden durch eine mit dem Siegel universitatis dominorum burcgraviorum et castrensium in Stromberg besiegelte Urkunde unter Zustimmung ihrer Erben das Eigentum ihrer Erben genannt Crusinc de Lindincsele im Kspl. Stromberg und tor Lynden im Kspl. Hoetmar (Hodmen), Diöcese Münster, dem Grafen Thidericus de Cleve übertragen zu haben. Dieser sowie dessen Erben sind verpflichtet, mit obigen Erben die Gebrüder von Batenhorst und deren Erben zu belehnen.

Datum Stromberg anno . . . 1323 in crastino Circumcisionis Domini.

Or. St.-A. zu Düsseldorf: Cleve-Mark Nr. 143. Am Pgtstr. das Sgl. der Burgmannschaft zu Stromberg (W. S. Tf. 69, 2). Gedr. Lacomblet S. 168 Nr. 195.

1626.

1323 **Januar 5.**

Vor den sämtlichen Burgmannen in Nienborg (Nyenborch) entlassen der Knappe Gerlacus de Lon, Burgmann zu Nienborg, und dessen Frau Margareta den Johannes scul[t]hetus de Lentferdinc und dessen Kinder mit Ausnahme der älteren Tochter Dage aus ihrer Hörigkeit zu Händen des Komthurs und der Brüder des Johanniter-Ordenshauses in Steinfurt für 40 M., die an Weihnachten während der nächsten 5 Jahre zu zahlen sind, und empfangen dafür im Austausch den Bernardus de Westendorpe und 2 Söhne der Margareta dicta Uppermere bi Stochem und Hadewigis, Tochter des Ghiselbertus de

Telghet, und Helyke, Tochter des carpentarius Wicboldus, unter der Bedingung, dass der genannte Schulte seine auf dem Gute Lentferdinc zurückbleibende Tochter Dage für ihre Heirat mit Egbertus, dem jetzigen Erben des Erbes Lentferdinc, aussteuert.

Anno . . . 1323 in vigilia Epiphanie Domini.

Das Sgl. des Gerlacus de Lon ab, das der Burgmänner erhalten.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 216 Nr. 147 aus Or. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II 1 b 25.

1627.

1323 Januar 8 (Burgsteinfurt).

Der Komthur Albertus de Ulenbruch und der Konvent des Johanniter-Hauses zu Steinfurt bekunden, dass dilectus nobis Godefridus residens in domo Willingh litteras[1] *patentes Adolpho, quondam avo suo bone memorie, tunc in dicta domo residente (!) a fratre Bernardo, predecessore nostro, tunc commendatore dicte domus, sub anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono ipso die b. Gregorii pape, datas et concessas sigilloque eiusdem domus nostre sigillatas nobis presentavit continentes, quod idem Adolphus domum Willingh predictam cum universis iuribus et attinentiis suis, agris cultis et incultis de dominio suo liberavit et domui nostre predicte tradidit et donavit libere et quiete perpetuo possidendam eo tenore, quod sepedictus Adolphus et sui veri heredes domus nostre antedicte annuatim solvere debent unum molt ordei et unum molt tritici mensure Monasteriensis, cum quo tota proprietas dicte domus Willingh a preposito et capitulo ecclesie Monasteriensis quieta fuit et exempta; ac etiam apposita forma, quod ipse Adolphus, uxor sua et universi pueri et eorum veri heredes nunquam ex parte domus Steinfurdiensis in concambium aliquod dari seu nominari possent (!) vel debent, quin aliquis ex ipsis personaliter hoc expetierit faciendum. Bona etiam in Willingh predicta nunquam a domo Steinfurdiensi per venditionem vel concambium alienari seu distrahi possent quoquo modo. Der Komthur Albert bestätigt nach Prüfung dieser Urkunde die darin erwähnten Privilegien und lässt dem Gottfried statt der durch Alter beschädigten Urkunde eine neue ausfertigen, in welcher er hinzufügt, dass Gottfried und seine Erben von aller Steuer und Bede frei sein, aber wie die übrigen Hörigen des Ordenshauses Wagen und Pflüge auf Ansuchen zu passender Zeit zu stellen haben sollten.*

Anno . . . 1323 sabbathi (!) infra octavas Epiphanie.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 216 Nr. 148 aus einer Copie des 17. Jhd. zu Burgsteinfurt VIII Rep. II 1 b. 16 Nr. 11. In 2 Randbemerkungen von circa 1700 wird Verwunderung darüber geäussert, dass hier von Versterb, Erbwinnung und sicheren (bestimmten) Diensten keine Rede ist.

[1]) *Vgl. Döhmann a. a. O. S. 187 Nr. 68.*

1628.

1323 Januar 11.

Erhebung der Pfarrkirche zu Dülmen durch Bischof Ludwig v. Münster zur Kollegiatkirche.

Ludewicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum nos divinorum officia in nostra diocesi augeri potius quam minui affectemus, hinc est, quod iustis supplicationibus Alberti, vicarii ecclesie in Dulmene, Gerhardi, plebani in Bulleren, Johannis, plebani in Alstede, Wenemari, plebani in Mettingen, et Conradi de Lethene, sacerdotis, desiderantium, de novo corpora quinque prebendarum creare in ecclesia Dulmene predicta in honorem beati Victoris martiris, ita videlicet, quod quodlibet corpus prebendarum in redditibus valeat annis singulis quinque marcas denariorum Monasteriensium, favorabiliter annuere cupientes, ipsos de consensu honora-

bilium virorum decani et capituli necnon Hinrici de Lippia, scolastici ecclesie Monasteriensis et archidiaconi dicte ecclesie in Dulmene, ac Alberti, predicti vicarii eiusdem ecclesie, pro canonicis instituendos duximus et instituimus in nomine Domini in hiis scriptis. Ita videlicet, quod omnia iura habeant sicut et ceteri canonici ecclesiarum collegiatarum nostre diocesis inconcusse, et quod Henricus predictus, sicut rector et archidiaconus ecclesie predicte extiterat, primus huius loci prepositus nunc existat, ita videlicet, quod huiusmodi prepositura non sit dignitas sed officium sine cura. Albertus vero predictus, sicuti antea vicarius extiterat, primus loci existat decanus, Gerhardus quoque Johannes, Wenemarus et Conradus supradicti primi canonici sint loci eiusdem. Sic quod idem decanus et canonici predicto eorum preposito et suis successoribus in perpetuum de dote, censu, annona et universis redditibus dotis necnon archidiaconatu persolvant in festo beati Martini annis singulis decem marcarum redditus Monasteriensium denariorum et unum molt tritici Monasteriensis mensure in omnem eventum integraliter et ex toto. Et quod iurisdictionem archidiaconatus . . decanus, quicunque pro tempore fuerit, sub se habeat ac synodo presideat, sicut decet, hoc, quod de archidiaconatu provenerit, suis usibus applicando; Albertus vero decanus predictus nomine decanatus habebit et tollet annonam missalem et pullos necnon visitationes et inunctiones infirmorum cum stolis ac introductiones mulierum necnon redditus quatuor marcarum ex trunco, in quo ponentur oblationes universe, et cum hoc integram prebendam sicut ceteri canonici obtinebit. Et cum hiis habebit unum cappellanum, qui curam gerat ecclesie una secum. Oblationes vero cibariorum inter . . decanum et omnes sacerdotes ibidem canonicos existentes distribuentur, sic quod eorum quilibet contentus maneat eo, quod in sua septimana offertur, exceptis tribus diebus, in quibus communis memoria fidelium fieri consuevit; in quibus inter dictum . . decanum et dictos sacerdotes canonicos existentes ibidem cibariorum participatio fiat equalis. Oblationes vero alie in trunco existentens cum ceteris redditibus ecclesie in Dulmene preter preexcepta inter canonicos presentes debitis temporibus pro presentia equaliter dividentur. Volentes nichilominus, predictum collegium de novo instauratum et personas ipsius omni privilegio, libertate et gratia gaudere et perfrui pacifice, quibus cetera collegia nostre diocesis et persone ipsorum hactenus sunt gavisa. Gerhardus vero predictus custos duas habebit marcas, unam ex trunco et aliam propriis denariis comparabit in festo beati Martini hyemalis nomine custodie, recipiendas. Dantes insuper . . decano et canonicis supradictis liberam potestatem adhuc creandi in dicta ecclesia septem prebendas, quando eis videbitur expedire, ut sic numerus duodecimus in dicta ecclesia compleatur. Si vero predictorum canonicorum aliquis, qui tenet beneficium animarum curam habens annexam, a nobis vel a suo archidiacono ad residentiam compellaretur (!), corpus prebende sue, quam sua pecunia comparavit, sequetur eundem. Cum vero aliquem de personis predictis decedere contigerit, nulli respondebitur de exuviis eorundem, et primus annus ipsius persone defuncte cedet manufidelibus suis et annus sequens pertineat ad structuram. De collatione beneficiorum sive prebendarum in prefato collegio sic extitit ordinatum, quod nos et nostri successores infra capitulum ecclesie nostre Monasteriensis uni canonicorum eiusdem ecclesie preposituram in Dulmene debemus conferre, et idem prepositus decanatum eiusdem ecclesie conferet uni canonicorum ecclesie in Dulmene predicte. Nosque successores nostri ad collationem ipsius presentatum per ipsum de cura dicti decanatus investiemus et custodiam infra capitulum ecclesie in Dulmene, cum vacare contigerit, conferemus; prebendas vero omnes alias nos et prefatus prepositus, quicunque pro tempore fuerit, conferemus vicissim, sic ut prepositus predictus primam conferat vacaturam. Volumus etiam, ut mansiones tam decani quam canonicorum predictorum in dicto oppido existentes sint ab omni exactionis et servitutis onere libere et solute, et dictam ecclesiam in Dulmene in antiqua ipsius ecclesie consuetudine permanere, ita videlicet, quod scabini dicti oppidi in preiudicium predicte ecclesie seu canonicorum predictorum deinceps circa oblationes seu

Lipp. Landesbibliothek Detmold

statuta aliqua faciant vel attemptent. Hec universa et singula, prout ordinata sunt in nomine Domini capitulo ecclesie in Dulmene, sic instituta in perpetuum confirmamus, sic ut quicunque contra hanc nostram ordinationem ausu temerario venire presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli atque nostram se noverit incurrisse. In premissorum omnium testimonium fidem et firmitatem sigillum nostrum una cum sigillis honorabilium virorum dominorum . . decani et capituli ac Henrici, scolastici ecclesie nostre Monasteriensis predicte, ac Alberti, vicarii supradicti, presentibus duximus apponenda. Et nos . . decanus et capitulum ac Henricus, scolasticus ecclesie Monasterienses, ac Albertus, vicarius predictus, recognoscentes, premissa esse vera, sigilla nostra unacum sigillo reverendi in Christo patris ac domini nostri domini Ludowici, Monasteriensis ecclesie episcopi, presentibus apposuimus in testimonium eorundem. Datum anno Domini M°CCC°XXIII° crastino Pauli primi heremite.

Or. (sehr abgeblättert, auf Pergament-Blatt aufgeklebt) Herzogl. Croy'sche Domänen-Administration zu Dülmen: Stift Dülmen Repertor Nr. 1. An gelben, grünen, roten und blauen Seidenfäden 4 verstümmelte Sgl.: 1) des Bischofs Ludwig (W. S. Tf. 45, 3), 2) des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), 3) des Scholastikus Heinrich v. Lippe (Lippe'sche Rose. S. H. de Lippia sco(lastici) ec(clesie) Mon(asteriensis), 4) des Vikars Albert (Segnende Figur. S. Alber(ti) . . . torpe). Ergänzt nach Copie des 14. Jhd. im St.-A. Münster: Msc. I, 1 pag. 187 Nr. 12. Gedr. nach dieser Copie Niesert, Beiträge I S. 340 Nr. 117. Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 334 Nr. 15. Erwähnt v. Ledebur, Archiv IV S. 219; Erhard, Münster S. 156; Wiesmann S. 16; Tibus, Gründungsgeschichte S. 760, 1043 u. 1112; Zeitschrift 60[1] S. 77 Anm. 1; Schwieters, Freckenhorst S. 9 und Notarp S. 6 Anm. 2.

1629.

1323 Januar 12.

Otto vir nobilis de Ahuis dominus in Ottenstein[1]) bekundet, dass er den Johannes dictus ante Pontem, Bürger zu Hamm (Hammo), mit einem Ort (locus) Hovestadt (Havestadt)[2]) nebst Zubehör, bei dem Hospital vor Hamm gelegen, zu „rechte manstadt" belehnt habe.

Datum anno . . . 1323 vigilia octavorum[3]) Epiphanie.

Copien des 16. resp. 18. Jhd. 1) Norden-Hospital bei Hamm (A), 2) Stadt Hamm (B), 3) Msc. II, 29 Teil 2 pag. 125 (C), 4) Archiv des Freiherrn v. Böselager zu Heessen XX. Fach Nr. 4—45 fol. 1' (D).

[1]) *B Ottensteyn.* [2]) *B Hovestad, C Hovestade.* [3]) *B octavarum.*

1630.

1323 Januar 13.

Symon nobilis vir dominus de Lippia verspricht für sich und seine Erben, die unter Zustimmung des Bischofs Ludwig v. Münster von dem Abt Florinus v. Liesborn (Lysbern) vorgenommene Dotierung der zu Ehren der Jungfrau Maria „sub turri" seines Klosters gestifteten Kapelle zu respectieren und sich jedes Eingriffes auf Grund seines Vogtei-Rechtes zu enthalten.

Datum anno . . . 1323 in octava Epyphanie.

Or. Liesborn Nr. 127. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

1631.

1323 Januar 19.

Der Edelherr Johannes in Ahus sowie dessen Söhne, nämlich der Ritter Bernhardus und der Osnabrücker Domkanonikus Hermannus, endlich des genannten Bernhards Sohn Hermannus bekunden, dass sie das Eigentum curie et bonorum Evekinchof im Kspl. St. Mauritz bei Münster, die bisher ihre

bona ministerialia vulgo dicta „denstmanne gud“ waren, dem Everhardus de Evekinchave, civi Lubecensi, für 30 M. Münst. Denare verkauft haben.

Datum et actum anno . . . 1323 in crastino b. Prisce virginis.

Nach dem Regest bei Brennecke, Tecklenburg S. 61 aus dem Or. zu Haus Surenburg. Sgl. der Aussteller. Gedr. Niesert, U. S. V S. 385 Nr. 102. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 26 und Fahne, Forschungen II, 1 S. 83.

1632.

1323 Januar 20 (Ahlen).

Ausspruch des Grafen Robert v. Virneburg in Sachen des Bischofs Ludwig v. Münster und des Grafen Engelbert v. d. Mark.

Wi greve Rotprecht van Virneborgh, eyn overman unde sonman mit deme edelen manne greven Godevrede van Seynen der twist unde des crighes, de upghelopen is twisghen den ersomen heren bisscop Lodewighe van Monstere unde sinen stichte van eyner partye unde greven Engelberte van der Marke van der anderen partye, don kundigh allen den, die dessen bref sien unde horen lesen, dat wi na den sonbreven des vorbenomden bisscop Lodewiges van Monstere unde greven Engelbertes van der Marke ghemanet unde vorbodet sin unde komen sin in to Alen, to secgene eyn recht na den sonbreven. Unde wante de vorbenomde greve Godevred van Seynen to uns to Alen nicht komen is, so secke wi unde spreket vor eyn recht, also Henric Korf unde Adolf van Batenhorst, riddere, sonlude der vorbenomden twist und crighes, gheseghet unde ghesproken hebbet vor eyn recht, dat greve Engelbert van der Marke dat hus ton Daverenberghe unde dat gogherichte to den Daverenberghe sal wederlaten in die hand, dar he sie wederkofte, unde wat ghebeteret is to Horne na den sonbreven; Goswines hus van Hatnecke, Goswines hus Repes unde Lunen, die sal he unvortrecket breken. Were ouch, dat die vorbenomede greve Engelbert van der Marke des nicht en dede, so spreke wi vor eyn recht, dat he sine benomden sonbreve den vorbenomden bisscope Lodewighe van Monstere unde sinen stichte nicht ne helde. To eynen orkunne desser vorsprokenen rede hebbe wi unse inghesegel in dessen bref ghehanghen. Dit is gheschen unde desse bref is ghegheven to Alen na unses heren Godes ghebord in den dusendesten drehunderdesten dreuntwintighesten iare to sante Fabianes unde Sebastianes daghe.

Or. Fr. Münster Nr. 391. Sgl. ab.

1633.

1323 Januar 22.

Die Pröpstin Heylewigis, die Dechantin und das Kapitel des Stiftes Vreden bekunden, dass mit ihrer Zustimmung Theodericus Hotync und dessen Frau Mechildis die Stiftshufe Brunshove auf Lebenszeit besitzen sollen gegen eine jährliche Abgabe von 21 Pf.; ihre Erben sollen aber daran keinerlei Anrecht haben.

Anno . . . 1323 ipso die Vincencii martiris.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 78 Nr. 74 aus einer Copie des 14. Jhd. im Msc. 70 fol. 29' im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt.

1634.

1323 Februar 3.

Der Knappe Gerhardus de Keppellen, Burgmann in Nienborg (Nyenborch), bekundet, unter Zustimmung seiner Gattin Mechthildis und seiner Erben für sein Seelenheil dem Rektor des in Nienborg neu gegründeten Altars zur Dotierung desselben eine Rente von 3 Scheffel Weizen aus dem Zehnten seines

Erbes thon Hopen im Kspl. Alstätte (Alstede), fällig an St. Martini und ablösbar mit 1 M. Münst. Denare, überwiesen zu haben.

Datum anno . . . 1323 in crastino Purificationis b. Marie virginis.

Or. Nienborg, Vikarie. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. abgefallen. Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 17 Nr. 43 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr. Regest Schmitz, Ahaus S. 32 Nr. 1.

1635.

1323 Februar 3.

Der Knappe Hinricus Aries, Burgmann in Nyenborch, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Agnes und seiner Erben für sein Seelenheil dem Rektor des Altars zu Nienborg eine jährliche Rente von 2 Scheffel Bohnen aus dem Zehnten des Hofes thon Berghe im Kspl. Epe, fällig an St. Martini und ablösbar mit 1 M. gültiger Denare, überwiesen hat.

Datum anno . . . 1323 in crastino Purificationis b. Marie virginis.

Or. Nienborg, Vikarie. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (3 Lilien noch erkennbar. Vgl. W. S. Tf. 193, 14). Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 7 Nr. 14 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr. Regest Schmitz, Ahaus S. 32 Nr. 2.

1636.

1323 Februar 3.

Der Knappe Gerhardus Echolt, Burgmann in Nyenborch, bekundet, unter Zustimmung seiner Frau und Erben dem Rektor des Altars zu Nienborg eine Rente von 1 Scheffel Weizen aus seinem Erbe tho Bare im Kspl. Epe, fällig an St. Martini und ablösbar mit $^1/_2$ M. Münst. Pf., überwiesen zu haben.

Acta sunt hec coram domino Brunsteno plebano in Nyenborch et Theoderico de Ramesberghe milite, castellano ibidem, quorum sigilla ad preces nostras presentibus sunt appensa. Datum anno . . . 1323 in crastino Purificationis b. Marie virginis.

Or. Nienborg, Vikarie. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Th. v. Ramesberg (Vgl. W. S. Tf. 176, 16). Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 5 Nr. 8 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr. Regest Schmitz, Ahaus S. 32 Nr. 3.

1637.

1323 Februar 3.

Der Knappe Hermannus de Gymmete, Burgmann in Nyenborch, bekundet, unter Zustimmung seiner Frau Hadewygis dem Rektor des Altars zu Nienborg 2 Scheffel Weizen und 2 Scheffel Gerste Schöppinger Masses aus ihrem Erbe Holynck in legione Aderlo (Ahle), fällig an St. Martini und ablösbar mit 2 M. Münst. Denare, überwiesen zu haben.

Datum sub sigillo nostro anno . . . 1323 in crastino Purificationis b. Marie virginis.

Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 14 Nr. 27 a im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr.

1638.

1323 Februar 3.

Die Brüder Wylhelmus u. Helmicus dicti de Depenbrocke, Knappen, bekunden, dem Rektor des Altars zu Nienborg eine Rente von 2 Scheffel Weizen Schöppinger Masses aus ihrem Erbe thon Depenbroke im Kspl. Heek (Heeck), fällig an St. Martini und ablösbar mit 1 M. Denare, überwiesen zu haben.

Acta sunt hec coram Brunsteno plebano in Nyenborch et Cesario de Back milite, castellano in Nyenborch, quorum sigilla ad preces nostras presentibus sunt appensa. Datum anno . . . 1323 in crastino Purificationis b. Marie virginis.

Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 10' Nr. 19 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr.

1639.

1323 Februar 4.

Hinricus domicellus in Gemene belehnt mit Zustimmung seines Schwiegersohns Theodericus de Monumento und seiner (H'.s) Frau Lyze den Godfrigdus scultetus, Sohn des Richardus de Sceven, mit der Vogtei über das Erbe Ebkinck in der Bschft. Sellen (Zelen), Kspl. Burgsteinfurt (Borchstenforde), „in manstat" und verspricht, nach seinem Tode seine nächsten Erben in gleicher Weise zu belehnen absque herwadio; andere Erben aber, die in dem Lehen folgen, müssen ihm für die Belehnung mit der Vogtei das herwadium liefern, sicut moris est vasallorum.

Acta anno . . . 1323 in crastino b. Blasii episcopi et martiris . . ., presentibus . . . Alberto de Ulenbroke commendatore domus in Stenfordia, . . . Rotghero Sticken fratre eiusdem domus, . . . Bernhardo capellano nostro in Gemene, Ludolpho de Velen.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 161 Nr. 5 auf Grund einer Copie des 16. Jhd. im „Copeybuch der Rockel'schen Kaufbriefe und Familienverträge" zu Darfeld (Archiv Rockel) fol. 19.

1640.

1323 Februar 24.

Der Münst. Dom-Kanonikus Johannes de Laghe verspricht dem Bischof Ludwig und seinem Kapitel sowie dessen Diöcese, alle bisher gegen ihn persönlich oder seine Besitzungen seitens des Bischofs und dessen familia unternommenen Handlungen als ungeschehen anzusehen. Insbesondere verpflichtet er sich, während des Zwistes zwischen seinem Bruder Hermannus de Laghe und dem genannten Bischof nebst Kapitel sich jeden Angriffs gegen letztere zu enthalten und die Stadt Münster nicht anders als mit Zustimmung des Dom-Dekans und Kapitels zu verlassen.

Actum et datum anno . . . 1323 ipso die b. Mathye apostoli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 149 Nr. 30.

1641.

1323 Februar 24.

Bündnis der Burgmänner zu Nienborg mit dem Edlen Ludolf v. Steinfurt gegen Otto v. Ahaus.

Wi meynen borchman van der Nyenborg dot kundich unde betoghet in desen breve, dat Ludolf de edele juncher van Steynvorde unde wi en trowen thozamen hebbet ghelovet, dat wi thozamen bliven zon mallic nach syner macht des orloghes, dat under uns unde heren Otten den edelen heren van den Ahus upghelopen is, unde al der dynck, de van den orloge komen moghen. Unde zo we unse vyant van des orloges weghen is, de zal wesen vyant des vorbenomeden juncheren van Steynvorde. Vortmer hebbe wy meynen borchman van der Nyenborg eder unser jenich tho zunderen des noth, zo zal uns de vorbenomede juncher van Steynvorde openen, haven unde husen unde helpen, datzelve zon wy em wederdon thor Nyenborg nach unser macht. Vortmer zal her Johan unde her Bernt de edele heren van den Ahus eynen man, unde de edele juncher van Steynvorde eynen man, unde wy meynen borchman van der Nyenborg dartho tve man zetten, de zon weldich wesen roves, brandes, dynghetale unde bescattynghe. In eyn orkunne deser dynck

zo hebbe wi meynen borchman van der Nyenborg unse meyne zeghel ghehanghen an desen bref. Dese bref is ghegheven nach der bort unses heren Godes dusent unde drehundert jar in den dre unde tvinteghetes jare uppe sunte Mathyas dach.

Or. Fürstl. Archiv zu Burgsteinfurt I Rep. C I 4. Sgl. ab. Gedr. Niesert, U. S. V S. 149 Nr. 44. Regest Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 42 Nr. 12. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 32.

1642.

1323 Februar 27.

Der Archidiakon zu Wadersloh (Wadersloe) bekundet, dass vor ihm Hinricus de Odinckdorpe, Gisla, dessen Frau, Johannes u. Fredericus, beider Kinder, ihre Aecker zu Vrilinghusen im Kspl. Diestedde (Diestedden) und ihre Aecker uper Beest im Kspl. Wadersloh der Kirche zu Wadersloh verkauft haben.

Datum et actum praesentibus plebano ibidem, plebano in Hertenfelde, Ecberto de Ulenborch, Hermanno thor Borch villico, Hermanno Wekinkdorpe, Hermanno de Buschuis et quam pluribus . . . anno . . . 1323 ipso die dominico, quo cantatur Oculi.

Copie des 16. Jhd. in Msc. VII 1302 a fol. 1.

1643.

1323 Februar 27 (Marburg).

Landgraf Otto v. Hessen tauscht unter Zustimmung seines Bruders des Bischofs Ludewicus v. Münster mit dem Deutschen Hause bei Marburg (Marpurg) eine Hörige aus.

Actum in Marpurg anno . . . 1323 in dominica, qua cantatur Oculi.

Or. St.-A. Marburg: Deutsch-Orden, Ballei Marburg. Am Pgtstr. das Sekretsgl. des Ausstellers. Gedr. Wyss, Nr. 438.

1644.

1323 März 4.

Engelbertus de Meychlen, Alheydis, dessen Frau, Arnoldus, beider Sohn, verkaufen dem Konvent des Hospitals vor Hamm in der Diöcese Münster und dem Priester Johannes de Untorpe, zeitigem Rektor der Kapelle des genannten Hospitals, für 72 M. Denare die Hufen Bysen im Kspl. Heessen (Hesnen) und Holthof im Kspl. Hövel (Hovele) zu dauerndem Besitz und verzichten darauf. Dem Verkauf wohnen bei: Richardus de Hesnen miles, Lodewicus de Dudinch famulus, der Resignation: Engelbertus de Vrezendorpe, Th. de Lammestdorpe, Gotfridus de Hesnen, Ludewicus et Johannes de Dudinch, Hermannus Everhardi opidanus Hammensis, et alii . . .

Datum anno . . . 1323 feria sexta ante dominicam Letare.

Or. Kappenberg Nr. 50. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. abgefallen.

1645.

1323 März 4.

Johannes de Rasvelde, dapifer . . . episcopi Monasteriensis, erteilt den Osnabrücker Bürgern, die den Markt zu Haselünne in medio Quadragesime (um den 6. März) besuchen wollen, sicheres Geleit.

Datum feria sexta ante Letare . . . anno . . . 1323.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 68[6]. Da nicht im Besitz eines Drostensiegels, siegelt Johannes de R. mit dem Sgl. der Stadt Haselünne (W. S. Tf. 87, 12).

1646.

1323 März 14.

Der Burggraf und die Burgmänner zu Stromberg bekunden, dass Albertus de Ostenvelde, einst Mönch zu Kappenberge, in ihrer und des Propstes von Kappenberg Gegenwart auf alle seine Ansprüche an das Kloster verzichtet hat.

Datum anno . . . 1323 feria secunda post dominicam, qua cantatur: Judica me, Domine.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 218. Am Pgtstr. das Sgl. der Stromberger Burgmannschaft (W. S. Tf. 69, 2).

1647.

1323 März 18.

Der Münst. Domdekan Ludbertus transsumiert auf Bitten des Hermannus, rectoris capelle episcopalis, eine Urkunde des Bischofs Gerhardus v. Münster vom Februar 1265(4) betreffend die bischöfliche Kapelle zu Münster.[1])

Datum anno . . . 1323 feria sexta ante Palmas.

Or. Fr. Münster Nr. 391a. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 132, 3).

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 738.*

1648.

1323 März 18.

Graf Otte tho Teckenborch bekundet dasselbe wie am 2. April 1322[1]*). Indessen werden die verkauften Besitzungen als lehnrührig von der Herrschaft Tecklenburg, nicht Dale aufgeführt.*

Z.: Die gleichen.

In dem iaer . . . 1323 des vrydages vor Palmen.

Copie des 15. Jhd. Schloss Darfeld: Archiv Kakesbeck, Kakesbecker Copiar von 1488. Regest Schmitz, Coesfeld S. 131 Nr. 2.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1552.*

1649.

1323 April 5.

Ertmar Deckering, Bürger zu Münster, verpflichtet sich dem Bischof Ludwig v. Münster wegen des ihm übertragenen weltlichen Richter-Amtes in der Stadt Münster.

Universis presentia visuris et audituris ego Ertmarus dictus Deckering, civis Monasteriensis, facio notum fieri et publice in eisdem recognoscendo protestor, quod ego per reverendum in Christo patrem, dominum meum Lodewicum, Monasteriensem episcopum, iudex secularis per civitatem Monasteriensem deputatus, fide data per me honorabilibus viris dominis decano et toti capitulo ecclesie Monasteriensis et eorum successoribus eisdem pro me, meis heredibus ac aliis quibusvis personis vice mea vel heredum meorum eorundem presidentibus aut mecum vel cum ipsis meis heredibus assidentibus meo vel meorum heredum nomine in iudicio seculari dicte civitatis, promisi et presentibus firmius promitto sub eadem fide, iura, privilegia, statuta et consuetudines, quibuscunque ipsi decanus et . . capitulum suique predecessores ipsius Monasteriensis ecclesie ac universus clerus tam in personis, bonis et rebus suis quam in familia hominibus et eorum bonis et rebus hactenus ex antiquo quomodolibet usi sunt et gauvisi (!), integraliter et illese conservare ac ipsis in eisdem tranquille deferre. Si eciam reverendus meus predictus dominus episcopus vel alius eius successor aut alter suorum aut alterius eorum nomine iure vel facto contractum cum dicto domino meo episcopo per me et meos heredes super dicto iudicio habitum seu litteras super

hac concessas infregerint seu infringere voluerint in parte vel in toto, aut alias super ipsis me vel meos heredes aut in dicto iudicio mea vice vel mecum seu cum ipsis meis heredibus presidentes et assidentes quocunque iure vel facto impedierint seu impedire voluerint, horum occasione prefatos decanum, capitulum ac clerum in suis personis, corporibus, bonis, rebus, familia, hominibus et ipsorum rebus et bonis nullatinus verbo vel facto impeti poterunt vel aliqualiter modis quibusvis impediri. In cuius rei testimonium sigillum meum proprium pro me et meis heredibus predictis presentibus est appensum. Et nos heredes sepedicti Ertmari recognoscimus, nos premissis omnibus consensisse, et sigillo ipsius Ertmari pro ipso et pro nobis presentibus appenso sumus contentati. Actum et datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo tercia (!) feria tercia post Ambrosii episcopi.

Or. Stadt Münster Nr. 5. Das Sgl. zum Teil erhalten (W. S. Tf. 165, 22). Erwähnt Schulte, S. 41 u. 43.

1650.

1323 April 23.

Theodericus de Magna domo tauscht unter Zustimmung seiner Gattin Lyse sowie seiner Kinder Conradus, Theodericus, Henricus, Cristina, Odela u. Lyse mit dem Kloster Kapenberg Grundbesitz aus. Er überträgt zu dauerndem Besitz K. agros . . . dictos Espenlo agrumque dictum Hedacker pertinentes ad domum meam dictam Clevehus, item agrum situm op den Quaghelbrinke apud locum dictum Herincheghe pertinentem ad curiam meam de Hurninchof. Dafür empfängt er von K. octo agros pertinentes ad domum Vorwerkes in Varenhovele duosque agros alios pertinentes ad domum Ludikini de Hederinchusen, quorum agrorum alter est situs op den Overhage. Im Namen des Klosters ist bei diesem Tausch tätig frater Theodericus dictus Winnenberg, conversus zu K.

Z.: Thomas de Hederinchusen, Adolfus et Ludike de Hederinchusen, Everhardus de Varenhovele, Johannes van der Lune, Everhardus van der Strate, Henricus Vorwercht, villicus de Hurninchove et alii.

Datum in die b. Georgii martiris anno . . . 1323.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 219. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 153, 12).

1651.

1323 April 23.

Wilhelmus dictus to Hove et dictus Rempe, officiatus nobilis viri Ottonis de Ahus, domini de Ottenstene, versprechen der Kunegundis dicta Vredykes, die sich einigen Juden zu Coesfeld (Cosveldia) gegenüber wegen 6 M. für sie verpflichtet hat, Schadlosigkeit.

Datum anno . . . 1323 in die b. Georgii martyris.

Or. Archiv des Fürsten Salm-Salm zu Anholt Lade 218, 3. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt Otto v. Ottenstein. Sgl. ab. Regest Schmitz, Anholt S. 79 Nr. 75. Vgl. Rixen S. 4.

1652.

1323 April 24 (Halle i. W.).

Graf Otto de Ravensbergh bekundet, dass vor ihm die Knappen Wernherus dictus Todranc, Hermannus Hadewich, Wernerus de Holtvelde u. Wernerus de Linghe, seine Ministerialen, ihre Ansprüche auf das Steinhaus zu Osnabrück in der Rodingherstrate, das einst Haldo dictus Kedinc und seine Frau Wendele dem Kloster Marienfeld schenkten, aufgegeben haben.

Z.: Amelungus de Varendorpe, Hermannus de Aspelcampe, Ludolfus Nagel, Johannes Vinke et Henricus Vinke de Ostenvelde, Albertus Ledebur milites, Henricus de Aspelcampe, Henricus Ledebur, Gerhardus, Henricus, Hermannus et Otto dicti Stenhus famuli, dominus Bernhardus de Lodere plebanus in Borcholthusen, dominus Gerlacus plebanus in Halle, Johannes notarius noster, Ecbertus Vrygdach et Hermannus dincgravius noster et alii . . .

Actum in villa Halle et datum anno . . . 1323 in crastino b. Georgii.

Or. Marienfeld Nr. 513. Am Pgtstr. das verstümmelte Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 9). Gedr. Zeitschrift 9 S. 322 Nr. 21.

1653.

1323 April 26.

Hinricus de Stromberg, frater ordinis domus Teuthonicorum, bekundet, dass er auf Bitten seiner Brüder Hermannus u. Ludolphus sowie seines Blutsverwandten Hinricus, sämtlich Burggrafen in Stromberg, dem Kloster Marienfeld gegenüber allen Ansprüchen auf einen Hof zu Groningen im Kspl. Oelde (Ůlede) und die dazu gehörigen Besitzungen entsagt hat.

Neben den oben genannten Personen erscheinen als Zeugen Hermannus plebanus in Ůlede, Hinricus de Ostenvelde miles et alii.

Datum . . . anno . . . 1323 sexto kalend. Maii mensis.

Or. Marienfeld Nr. 514. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Lamm Gottes mit der Sieges-Fahne. Umschrift unkenntlich).

1654.

1323 April 29.

Graf Otto de Ravensbergh bekundet, dass er unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Propstes zu Osnabrück u. Schildesche, sowie seiner Gattin Margareta die Hufe Vunkenhus in der villula Pekenlon (Peckeloh), Kspl. Versmold (Versmolle), dem Kloster Marienfeld zur freien Verfügung geschenkt hat, um dadurch den seitens seines Vaters Otto dem Kloster Marienfeld zugefügten Schaden wieder gut zu machen. Hadewigis u. Margareta, Töchter des Ausstellers, erklären sich damit einverstanden.

Z.: Rolandus decanus, Henricus de Lemego thesaurarius, Georgius et Thidericus Herinc canonici ecclesie Bileveldensis, Johannes notarius noster, Johannes rector scolarium in Bilevelde, Hermannus Hanebom clerici, Ecbertus et Helmicus dicti Vrygdach fratres, Hermannus Půstere famuli ac alii . . .

Actum et datum III° kalend. mensis Maii anno . . . 1323.

Or. Marienfeld Nr. 515. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 9), seines Bruders (W. S. Tf. 35, 8) und seiner Gattin (W. S. Tf. 12, 6). Regest Reese S. 94 Nr. 114.

Eine zweite Ausfertigung, an der die Sgl. fehlen, liegt bei.

1655.

1323 Mai 1.

Hermannus dictus Sly, Knappe, bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Gattin Engelburgis sowie seiner Söhne Hermannus, Theodericus, Conradus, Johannes, Růtgerus u. Gotfridus seinen Töchtern Gertrudis, Engelburgis u. Cristina als väterliches Erbteil seine Hufe in der Bschft. Lenklar (Lenkelere) mit allem Zubehör abgetreten hat unter der Bedingung, dass sie dieselbe zu gleichem Recht besitzen wie er, dass dagegen die Söhne auf alle Ansprüche verzichten.

Cum . . . hec acta fuerant et ordinata, presentes erant Hinricus dictus Scrivere, Theodericus de Svansbelle, Gotfridus van den Buckenberghe, Hinricus dictus Vridach, Wernerus de Coquina ac alii.

Datum et actum anno . . . 1323 ipso die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 220. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 166, 12).

1656.

1323 Mai 1.

Ludolphus nobilis domicellus de Stenvordia bekundet, dass vor ihm Winandus dictus Dancevoth, dessen Bruder Johannes, seine Frau Jutta und ihr ältester Sohn Wynandus den Hof Provestinchof im Kspl. Borghorst mit dem „burrichte" dem Kapitel in Borghorst für 80 M. Münst. Pf. verkauft und darauf vor seinem „vryestol" verzichtet haben.

Presentibus . . . Baldewino canonico Maioris ecclesie Monasteriensis, fratre nostro, Erpone de Rene milite, Johanne de Vullen, Johanne de Detten, Ecberto de Metelen, Ryshardo de Scevene, Ludolpho et Baldewino fratribus dictis de Zelen, Ottone dicto Vos et Svedero et Hermanno filio suo dictis de Bardewich famulis.

Anno . . . 1323 dominica ante Ascensionem Domini nostri.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 29 Nr. 24 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. III Fach 8 Paket 6 Nr. 11 a.

1657.

1323 Mai 1.

Das Kloster Asbeck (Asbeke) bekundet, dass Gerbergis de Bathenhorst, Priorin, und sein Beichtiger Wernerus, Kanonikus von Scheda, einen von dem Kloster lehnrührigen Zehnten uppen Esche tho Borken mit ihrem eigenen Gelde von dem Lehnsträger, dem Knappen Gerardus van der Bredde, gekauft haben. Die Einkünfte des Zehnten erhalten, so lange sie leben, die Ankäufer, jedoch müssen sie jährlich dem Konvent 7 Scheffel Roggen abliefern. Nach ihrem Tode soll der Zehnte an das Kloster fallen; geht er verloren, so brauchen die Ankäufer dem Konvent nichts mehr zu entrichten.

Anno . . . 1323 ipsa dominica, qua cantatur Vocem Jocunditatis.

Das Sgl. des Konvents zerstört, 2 Sgl. (der Priorin und des Konfessors?) ab.

Nach dem Regest bei Schmitz, Ahaus S. 27 Nr. 3 aus Or. im Pfarr-Archiv zu Legden.

1658.

[1323 (?)[1]) Mai 15] (Nienborg).

Der Knappe Wilhelmus de Hewene verkauft dem Knappen Tydericus de Elen sein Burglehn zu Nyenburg. Er bittet dem Bischof Ludwig v. Münster, diesen damit zu belehnen.

Datum Nyenburg in sancto die Penthecostes.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 178 Nr. 37. Der Aussteller siegelt.

[1]) *Wilhelm v. H. ist am 6. Dezember 1323, Dietrich v. E. am 25. November 1322 nachweisbar (vgl. unten Urkunde vom 6. Dezember 1323 und oben Nr. 1612).*

1659.

1323 Mai 16—21.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er unter Zustimmung seines Domkapitels dem Knappen Johannes de Velsten nebst Frau und Kindern das Erbe tho Dutynchusen im Kspl. Alt-Warendorf mit Zubehör für 30 M. Münst. Denare als Sassenberger Burglehn widerruflich übertragen habe. Johannes hat gleich seinen Erben in Sassenberg residentiam personalem zu nehmen. Wird der Verkauf rückgängig

gemacht, memoratus Johannes aut heredes sui cum predictis triginta marcis redditus alios ad castrense feodum meliorandum predicti castri comparabunt et eosdem redditus a nobis aut a successoribus nostris nomine pheodi recipient seu recipere debebunt.

Datum anno . . . 1323 in septimana Penthecostes.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 55 Nr. 46. Der Bischof und das Domkapitel siegeln.

1660.

[1323 zwischen Mai 17 und November 13.][1])

Eid des Siegfried Louf [von Cleve] als Verwesers des Bistums Münster während der Gefangenschaft des Bischofs Ludwig.

Continet quosdam articulos iuratos per dominum Syffrydum Loof prepositum receptum in tutorem ecclesie Monasteriensis tempore captivitatis episcopi Ludwici facte per comitem de Marke.

Regest des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 209 Nr. 8.

[1]) *Ludwig war vom 17. Mai bis 13. November 1323 Gefangener des Grafen v. d. Mark (Vgl. Tross, Northof S. 160, M. G. Q. I S. 44 und unten Urkunde vom 13. November 1323). Ueber Siegfried vgl. oben Nr. 882, 1110 u. 1614.*

1661.

1323 Mai 22.

Die Pröpstin Heylewigis v. Vreden bekundet, dass vor ihr Wescelus Wascikinc freiwillig zu Gunsten des Stiftes allen Ansprüchen an die Hufe oder Haus Wascikinc im Kspl. Groll (Gronlo), Bschft. Vragheren, entsagt hat. Der Verzicht geschieht auf Anraten des Johannes, Pfarrers zu Alstätte (Alstede), Kanonikers in Dülmen und zeitigen Officiats der genannten Pröpstin, coram Winando de Twiclo famulo, Rotghero rectore scolarium in Vredene, Henrico sculteto curtis Merste, Gotsvino Temmync, Thiderico Eppinc, Gerhardo dicto Hoykemanne, Wycboldo Tecelinc, Hermanno Recikinc, Ludolpho filio dicti Wynandi. Als Ersatz dafür wird Wescelus freigelassen.

Anno . . . 1323 octava Penthecostes.

Nach dem Regest bei Schmitz, Anholt S. 79 Nr. 76 aus einer Copie des 14. Jhd. eines Transsumtes vom gleichen Tage in Msc. 70 fol. 23′ im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt. Erwähnt Brons S. 113 Anm. 4.

Wynandus de Twiclo besiegelt auf Bitten der Pröpstin Heylewigis gleichfalls am 22. Mai 1323 eine Abschrift obigen Transsumtes.

Copie des 14. Jhd. in dem genannten Msc. 70 fol. 23′. Regest bei Schmitz, Anholt S. 79 Nr. 77.

1662.

1323 Mai 23.

Adolphus de Batenhorst, miles, . . . Lodwici Monasteriensis episcopi dapifer in Bechem (Beckum), bekundet, dass vor ihm der Knappe Gerhardus dictus de Merewelde, sein Schwiegervater, bekannt hat, seinen Ansprüchen auf die Hufe Holthusen im Kspl. Beckum (Bekehem) zu Gunsten des Klosters Marienfeld entsagt zu haben.

Z.: Bernhardus de Ravensberghe Osnaburgensis ecclesie prepositus, Hermannus de Merevelde iunior miles, Godescalcus dictus Thorec, Everhardus dictus de Gore, Lutbertus et Fredericus dicti Went famuli et alii . . .

Datum anno . . . 1323 feria secunda post octavas Pentecostes.

Or. Marienfeld Nr. 516. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 168, 4) und des Knappen Gerhardus de Merewelde (Vgl. W. S. Tf. 149, 4. S. Gerhar[di . . . M]ervelde). Gedr. v. Ledebur, Archiv III S. 311 Nr. 7. Erwähnt Fahne, Bocholtz I, 2 S. 114.

1663.

1323 Mai 28.

Der Ritter Bernhardus dictus Bitter, der vom Bischof Ludwig v. Münster zu Dülmen (Dulmene), Haltern (Halteren) und an andern Orten als Amtmann (officiatus) eingesetzt ist, gelobt, für den Fall, dass der genannte Bischof oder einer seiner Nachfolger der über die erwähnte Ernennung ausgestellten Urkunde zuwider gegen ihn gewaltsam zu Unrecht handeln würde, gegen das Münst. Domkapitel sich aller Feindseligkeiten zu enthalten, trotzdem es zum Zeichen seiner Zustimmung die Urkunde mitbesiegelt hat.

Datum anno . . . 1323 sabbato post octavas Pentecostes.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 451 Nr. 56.

1664.

1323 Juni 5.

Die Aebtissin Yrmegardis von Herford (Hervordia) bekundet, dass vor ihrem Richter und Official Gerlacus der Priester und Vikar Themo zu Schildesche (Scildesce) bekannt hat, unter Zustimmung des Propstes zu Schildesche dem Kloster Marienfeld ein zu seinem Beneficium in Schildesche gehöriges Häuschen, in indagine infra muros Hervordenses beim Marienfelder Hof gelegen, für 12 M. Herforder Denare verkauft zu haben.

Z.: Otto comes de Ravensberghe, Bernhardus de Lodere, Ludolfus plebanus in Tekeneborg canonicus in Bilevelde.

Im Namen der Aebtissin setzte obiger Richter das Kloster Marienfeld in den Besitz des Häuschens.

Z.: Tethmarus sacerdos dictus Svarte, Hermannus de Haghen proconsul, Conradus Strote, Johannes Rodewolt opidani in Hervordia et alii.

Datum in die b. Bonifatii episcopi et martyris anno . . . 1323.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 137. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 200.

1665.

1323 Juni 5.

Bertradis de Vohove mit ihren Töchtern Alheydis u. Gertrudis übertragen für ihr Seelenheil dem Kloster St. Maria (Ueberwasser) zu Münster eine jährliche Rente von 3 Schl. aus ihrem Erbe Vohof. Für 3 M. ist der Rückkauf zulässig.

Z.: Johannes Smereghinc, Johannes Doneblas, Johannes de Detten u. Hermannus dictus Junchere, Bürger zu Münster.

Datum anno . . . 1323 ipso die Bonifacii pape.

Or. Ueberwasser-Münster Nr. 52. Das Konventssgl. von Ueberwasser ab.

1666.

1323 Juni 6.

Bernhardus de Ravensberghe, Propst zu Schildesche, bekundet, dass Themo, sacerdos et cappellarius sive rector cappellarum in Schildesche, mit seiner Zustimmung dem Kloster Marienfeld obiges Häuschen zu Hervordia[1]) für 12 M. Herforder Denare verkauft hat. Für diese Summe habe Themo eine Hausstätte von Johannes dictus Sanderinc, sowie einen Census von 2 Schl. aus einem Haus des genannten Johannes, endlich eine Hausstätte der Gertrudis dicta Vemegerinc in villa Schildesche für seine Kapellen gekauft.

Datum in crastino b. Bonefacii episcopi et martyris anno . . . 1323.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 137. Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 200'.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1664.*

1667.

1323 Juni 9.

Wyggerus dictus Buckestorp, Everhardus de Barchoven, Otto dictus Knop u. Thidericus de Ahus, Knappen, sowie deren Genossen bekunden, dem Domkapitel von Münster versprochen zu haben, es nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig eine vom genannten Kapitel mitbesiegelte Urkunde ratione stipendiorum nostrorum nicht beobachtet.

Datum anno . . . 1323 feria quinta post Bonifacii.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 308 Nr. 2.

1668.

1323 Juni 15.

Graf Otto de Ravensberg bekundet, dass er den Bestimmungen, nach welchen er dem Kloster Marienfeld das Erbe des Ernestus in der Bschft. Versmold (Versmele), 2 Kotten daselbst, sowie die Erben des Lambertus iuxta Rivum, des Pompe zu Peckeloh (Peclon) und ton Hollen verpfändet hat, folgende Bedingungen zugefügt hat: Coloni, quos [abbas et conventus monasterii de campo s. Marie] instituerunt, ad sex annos continuos a tempore solutionis absque speciali conductione ipsa bona excolent pacifice et quiete. Weder Marienfeld noch seine Kolonen dürfen während der Zeit der Verpfändung belästigt werden.

Bürgen: Johannes dictus Vinke, Albertus dictus Ledebur milites, Hermannus Thincgravius, Volquinus dictus Sellekinc.

Datum anno . . . 1323 ipso die b. Viti martiris.

Or. Marienfeld Nr. 517. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3) und des Johannes Vinke (Vgl. W. S. Tf. 249, 14. [S.] Joh[anni]s Vinken militis), das des Albertus Ledebur abgefallen.

1669.

1323 Juni 23.

Reynoldus de Clevis, nobilis prepositus ecclesie s. Gereonis Coloniensis, bekundet auch für seine Erben u. Helfer (coadiutores), das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig oder dessen Nachfolger der vom genannten Kapitel mitbesiegelten Urkunde super dampni (!) discordiarum, que inter ipsum dominum episcopum et ecclesiam suam ex una parte et de Ghelren ac de Marka comites ex altera vertuntur, zuwider handeln würden.

Datum in vigilia Nativitatis b. Johannis baptiste anno . . . 1323.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 326 Nr. 75.

1670.

1323 Juni 23.

Der Ritter Ecbertus de Bicken bekundet, dem Münst. Domkapitel auch für seine Erben u. Helfer versprochen zu haben, es nicht verantwortlich machen zu wollen, falls der Bischof Ludwig oder dessen Nachfolger den Inhalt einer von dem erwähnten Kapitel mitbesiegelten Urkunde super dampnis discordiarum, que inter ipsum dominum episcopum et ecclesiam suam ex una parte et de Ghelren ac de Marka comites ex altera vertuntur, nicht erfüllen.

Datum in vigilia Nativitatis b. Johannis baptiste anno . . . 1323.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 315 Nr. 28.

1671.

1323 Juni 28.

Johannes dictus Wrede, iudex in Lippia (Lippstadt), und seine Frau Margareta verkaufen unter Zustimmung ihrer Kinder Henricus, Johannes u. Agnes dem Magister Amelungus, rector scolarium Lippensium, und dessen Erben eine erbliche Rente von 6 Schl. Lippstädter Denare aus ihren Gärten sitis continuo sive immediate versus partem origentalem iuxta ortos, in quibus . . prepositus et . . conventus sanctimonialium in Cappele habent annuos redditus extra portam origentalem, que vocatur Cluseporte . . . Qui quidem orti ab omni iure feodi et pactus, quod proprie „pacht" dicitur, liberi sunt penitus et soluti, nam ut libera possessio, que in vulgo „wicbelde" dicitur, possidentur commode. Bestellt werden die Gärten von Johannes Verlinc, Hermannus de Alen, Helmicus Vederinc, Hermannus Corninc. Die Verkäufer werden die Käufer ratione predictorum ortorum super pensione, que „hofcorn" dicitur, oder auch sonst schützen.

Z.: Gerhardus Eylhardi, Andreas Hoppe proconsules in Lippia, Johannes Giselberti, Fredericus Coninc, Werencinus Sardo, Hermannus Hoppe, Johannes Giselberti iunior, Johannes Elrikinc, Conradus Pagentan cives in Lippia et alii . . .

Datum in vigilia apostolorum Petri et Pauli anno . . . 1323.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 221. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Propstes von Lippstadt (Maria mit dem Kinde, darunter Brustbild des Sieglers. [S. Fr]iderici prepositi Lippen[sis]). Das Sgl. des Ausstellers ab.

1672.

1323 Juni 29.

Der Knappe Lubertus de Langhen und seine Frau Reghewisse verkaufen mit Zustimmung ihrer Erben Rudolfus, Otto, Bertoldus u. Wilhelmus dem Knappen Theodericus de Gesteren ihr Erbe thon Hulskoten im Kspl. Epe, Bschft. Eilermark (Elen), als ein „lodich (!) got"; sie geloben Währschaft und stellen als Bürgen den Ritter Cesarius de Back und den Knappen Cesarius de Rederbroke, die ev. Einlager in Nyenborch geloben.

Acta . . . anno 1323 ipso die apostolorum Petri et Pauli, presentibus . . . Hinrico de Keppellen milite, Hermanno de Gimmete famulo, Hermanno Sartore.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 82 Nr. 3 aus dem Or. zu Schloss Darfeld: Archiv Asbeck Classis I Loc. 5 Paket E.

1673.

1323 Juni 30.

Die Aebtissin Hillegardis und der Konvent des Klosters Rengering (Rengerinch) befreien das Erbe ton Berghe im Kspl. Everswinkele, welches einst dem Levoldus dictus de Berghe, jetzt dem Johannes Brune, Bürger zu Münster, gehört, von einer ihnen zustehenden Rente von 2 M. und bekunden, auf das genannte Erbe keine Ansprüche mehr zu haben.

Datum anno . . . 1323 ipso die Commemorationis b. Pauli apostoli.

Or. Alter Dom-Münster Nr. 14. Am Pgtstr. das Sgl. des Konvents zu Rengering (W. S. Tf. 129, 12).

1674.

1323 Juli 14.

Der Knappe Ludolfus dictus Span, Richter zu Telgte (Telghet), und die dortigen Schöffen Ludolfus de Vechtorpe, Ritter, Ecbertus van der Beke, Lubertus de Heringhen, Arnoldus de Hasle, Dygilius dictus Deken, Cratho de Everswinkele, Ambrosius Dynninc, Themo dictus Vus, Johannes Hugghemast, Johannes

dictus bi der Want, Hinricus Vridag, Johannes dictus Heliken bezeugen, dass vor ihnen Everhardus Faber dictus Smedebrink, Alheydis, dessen Frau, Bürger zu Telgte, sowie deren Kinder Fredericus, Johannes, Alheydis, Enghele u. Willeborg bekannt haben, dem Kloster Vinnenberghe eine Rente von 5 Schl. Münst. Denare aus ihrer Besitzung thom Knippenberghe innerhalb der Stadt Telgte verkauft zu haben.

Z.: Hinricus plebanus in Telghet, Godfridus Gogravius, Johannes van der Horst, Statius van den Rode, Fredericus de Pykenbroke, Bernhardus de Hasle et alii . . .

Datum et actum anno . . . 1323 in crastino b. Margarete virginis.

Or. Vinnenberg Nr. 34. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Telgte (W. S. Tf. 95, 2).

1675.

1323 August 1.

Der Ritter Hermannus de Monasterio bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Söhne Hermannus u. Bernhardus sowie seiner übrigen Erben dem Knappen Stacius dictus van den Rode und dessen Erben den Hof tho Lintlo nebst Zubehör im Kspl. Westbeveren für 17 M. Münst. Denare mit dem Recht des Wiederkaufs an jedem Johannes-Tage verkauft habe. Est eciam adiectum, quod, si causa necessitatis vel voluptatis dictam pecuniam recipere desideraret idem Stacius, cuicunque has litteras presentaverit, in omni forma, quemadmodum ipsi fecimus, nos ad faciendum sibi presentibus obligamus.

Datum et actum anno . . . 1323 die b. Petri ad Vincula.

Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Lobnrg: Archiv Langen Nr. 10. Sgl. des Ausstellers ab. Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 18 pag. 88. Regest Brennecke-Müller S. 125 Nr. 12.

1676.

1323 August 10.

Revers der Stadt Münster wegen der am 23. März durch die Einwohner von Borken festgenommenen[1]) Geldrischen Gefangenen.

Nos consules et scabini civitatis Monasteriensis recognosimus tenore praesentium publice protestantes, quod[2]) captivi nobis et dominis decano et capitulo ecclesie Monasteriensis assignati et presentati ab opidanis in Borken ad manus, usus et utilitatem ecclesie Monasteriensis tenebuntur et fideliter conservabuntur, postquam ad civitatem Monasteriensem fuerint deducti et vinculis mancipati, nec extra captivitatem quiti dimittentur nisi cum scitu et consilio scabinorum opidi in Borken supradicti; uno dumtaxat excepto, qui domino Johanni, plebano in Borken, deputatus est et assignabitur pro fratre suo seniore de captivitate comitis de Marka redimendo. Verum adiectum est premissis, quod, si aliquem vel aliquos opidanorum in Borken, quod absit, contingeret captivari, tunc alius vel alii de dictis captivis, inquantum captivi non sufficerent, qui apud eos remanserunt, in equali valore secundum computationem equam et rationabilem pro captivis huiusmodi dari debent, dolo et fraude in hiis penitus exclusis. In cuius testimonium sigillum civitatis Monasteriensis presentibus est appensum. Datum ipso die beati Laurentii martyris anno Domini MCCCXXIII.

Nach dem Druck bei Nünning S. 221 resp. Brinkmann S. 112 Anm. 61 aus dem im Repertor der Stadt Borken unter U I Nr. 6 noch verzeichneten, aber verlorenen Original. Vgl. Schmitz, Borken S. 50 Nr. 10.

[1]) *Vgl. Nünning S. 221 resp. Brinkmann S. 111.*

[2]) *Nünning und Brinkmann drucken wohl entstellt: „quod cum captivis nobis et dominis decano et capitulo ecclesie Monasteriensis assignatis et presentatis ab opidanis in Borken ad manus, usus et utilitatem ecclesie Monasteriensis tenebuntur et fideliter conservabuntur etc.“*

1677.

1323 August 10.

Der Ritter Jo[hannes] de Dinclage, dapifer in Vechta, benachrichtigt die Ratsherren und Schöffen von Osnabrück, dass er ihren Bürgern für den Markt zu Vechta am 21. August (dominica proxima post festum Assumptionis Marie) sicheres Geleit gibt.

Dat. anno . . . 1323 ipso die b. Laurentii martiris.

Verstümmeltes Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 60[7]. Sgl. des Ausstellers ab.

1678.

1323 August 14.

Das Domkapitel und der Rat zu Münster verpflichten sich, falls nötig, die Stadt Borken für die Verpflegungskosten der Besatzung bis zur Höhe von 100 M. schadlos zu halten.

Nos . . decanus et capitulum ecclesie Monasteriensis, . . magistri civium, . . consules, et . . scabini civitatis Monasteriensis notum facimus presentia visuris et audituris universis presentibus publice protestantes, quod nos in hiis scriptis discretos viros et honestos consules et . . scabinos opidi Borken, amicos nostros, rogamus, ut ad firmandum opidum eorum predictum officiato et armigeris, quos ipsis in subsidium in dicto opido suo constituemus, pro cibariis conparandis nomine nostro mutuum contrahant secundum maius et minus, prout expediet, usque ad summam pecunie centum marcarum denariorum Monasteriensium legalium et dativorum, quod quidem mutuum ex prima pecunia, quod (!) derivabitur a captivis ab opidanis dicti opidi captivatis, sine dubio persolvetur. Si vero dicti captivi, casu emergente, nullam darent pecuniam, prefatos consules et scabinos et eorum heredes nichilominus a dicto mutuo penitus quitos efficiemus et conservabimus indempnes. In cuius rei testimonium has presentes litteras eisdem ecclesie Monasteriensis et civitatis predictarum sigillis dedimus communitas. Datum anno Domini M°CCC^{mo}XXIII^{cio} in vigilia Assumptionis beate Marie virginis.

Or. Stadt Borken Nr. 4. Von den Sgln. das der Stadt Münster erhalten (W. S. Tf. 84, 7). Gedr. Nünning S. 222 u. Brinkmann S. 113 Anm. 62. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 333. Vgl. auch Mensinck S. 20, 63 u. 101; Reigers, Bocholt S. 339.

1679.

1323 August 15.

Ausgleich zwischen dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dem Grafen Heinrich v. Waldeck wegen des Burglehns zu Rüthen und wegen der Burg Wetterburg.

Unter den Zeugen befindet sich Bischof Ludwig v. Münster.

Datum anno . . . 1323 in die Assumptionis b. Marie virginis.

Copie des 19. Jhd. Soest-Köln Nr. 15 d nach Gelenius, Farragines im Stadt-Archiv zu Köln Band III pag. 84. Gedr. Seibertz, U. B. Nr. 597.

1680.

1323 September 8.

Bischof Ludwig v. Münster bestätigt unter Zustimmung des Syfridus de Cleve, Archidiakons in Nienborg (Nyenborch), und des Pfarrers Brunstenus daselbst auf Bitte des letzteren sowie der Burgmänner zu Nienborg die Stiftung eines Altars in der Kirche zu Nienborg. Für denselben haben die erwähnten Burgmänner aus ihren Besitzungen eine jährliche Rente von 8 M. Münst. Denare bestimmt. Ebenso hat der Priester Johannes dictus de Hammone den Altar mit dem Erbe des Bernardi des Winters

im Kspl. Heek (Heck) nebst Zubehör dotiert in der Weise, dass der Unterhalt einer Person davon bestritten werden kann. Der Rektor des Altars ist dem Pfarrer in Nienborg unterstellt, dem auch das Patronat und die Kollation zusteht. Ueber die gottesdienstlichen Verpflichtungen des Rektors sowie die Einkünfte des Altars werden Bestimmungen getroffen. Jurisdictionelle Befugnisse dem Rektor gegenüber hat der Archidiakon zu Nienborg auszuüben.

Datum anno . . . 1323 in Nativitate Marie virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 395 a. Am Pgtstr. die verletzten Sgl. 1) des Archidiakons zu Nienborg (Brustbild des h. Paulus mit Schwert u. Buch; darunter links gelehnt der Clevische Schild mit Schildesrand, darüber Turnierkragen von 5 Lätzen. S. Sifridi de Cleve archi[diaconi]), 2) des Pfarrers zu Nienborg (Brustbild eines Heiligen über einem Schild mit 3 Reihen quergestellter Rauten. Umschrift abgebröckelt). Das Sgl. des Bischofs ab. Erwähnt Schwieters, Ahaus S. 50.

In einer beiliegenden Copie des 17. Jhd. findet sich am Schluss folgende Notiz: „Copia fundationis vicariae St. Johannis baptistae et evangelistae in Nienborg".

1681.

1323 September 18 (Coesfeld).

Letztwillige Verfügungen des Bruno v. Cortebeke über einige von der Herrschaft Dale lehnrührige Besitzungen in Gegenwart des Hermann v. Blescere, Kaplans von St. Lamberti zu Coesfeld.

Ego Bruno van Cortbeke in lecto egritudinis decumbens et saluti anime mee sana mente intendere volens, libero ultime voluntatis arbitrio religiosum virum dominum Hermannum van Blescere, capellanum sancti Lamberti in Cosfelt, confessorem meum, petivi, uxore mea et Gerardo van Dulmene, clerico, et Ecberto van Enscede et Henrico Scidering (?) et uxore sua et aliis fide dignis presentibus, humiliter et devote, ut ea, que infra ponuntur in aperto et sub sigillo autentico, conscriberet et omnibus, quorum interest, et precipue legitimis dominii van Dalen heredibus presentibus indicaret: Videlicet quod frater meus bone memorie habuisset quosdam agros, sitos in parrochia s. Lamberti in Cosfelt, capientes in semine unum molt ordei, dominio van Dalen iure ministeriali attinentes; quos quidem agros vendiderat Ludolpho van Enscede et suis heredibus. Et ego post mortem fratris mei successor legitimus eisdem agris infeodavi Ecbertum, filium Ludolphi van Enscede predicti, pro herwadio, si aliquando contingeret, a dictis emptoribus tres solidos Monasteriensem denariorum legalium recepturi. Item quod ego Bruno vendiderim Conrado dicto van Sconlo quosdam agros octo molt cuiuslibet seminis in cultura capientes, sitos in parrochia Osterwik in concivio Cortbeke, qui simili ministeriali iure dependent a dominio van Dalen supradicto. Insuper conscribi postulavi XVIII Monasteriensium denariorum redditus singulis annis dandos ex domo Johannis dicta van des Hundesende, sita in parrochia Zepperode iure, quo dictum est, ad dominium sepedictum pertinentes. Et ego Hermannus, cappellanus ecclesie s. Lamberti in Cosfelt predictus[1]) et confessor licet minus ydoneus Brunonis prenotati, sue iuste peticionis effectum, ut debui, conscripsi et ad evidenciam omnium presens scriptum intuencium et in premissorum testimonium sigillo domini plebani in Cosfelt sepedicti hanc litteram firmius roboravi. Datum in Cosfelt anno Domini MCCCXXIII in crastino Lamberti episcopi.

Reichsarchiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 145'. Gedr. Racer S. 101 Nr. 31.

[1]) *statt „predicti„ der Copie.*

1682.

1323 September 19.

Johannes de Rasvelde, dapifer in Lantegge, bekundet, dass er zugleich im Namen des Bischofs v. Münster allen Bürgern Osnabrücks, die den Michaelis-Markt in Meppen aufsuchen wollen, sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1323 feria secunda post Lamberti.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 69[8]. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde).

1683.

1323 Oktober 9 (Avignon).

Papst Johannes XXII. befiehlt dem Erzbischof v. Köln und dessen Suffraganen, processum . . ., quo . . . papa die praecedenti Ludowicum de Bavaria intra spatium trium mensium coram se citavit ipsumque, ne administrationi imperii ulterius se ingerat, prohibuit, in ihren Diöcesen publicieren zu lassen.

„Attendentes, quod".

Dat. Avinione VII id. Octobris anno octavo.

Nach den Regesten bei Brom Nr. 628 und Sauerland Nr. 644 auf Grund eines im Staats-Archiv zu Utrecht sub B Nr. 135 beruhenden Transsumtes vom 18. August 1324.

1684.

1323 Oktober 19.

Die Aebtissin Oda in Methelen überlässt den Acker, den Svederus, ihr Kaplan, von Bernhardus dictus de Velthus gekauft hat, und den dieser ad manus Brunsteni, ihres Pfarrers, resigniert hat, dem Letzteren.

Anno . . . 1323 proxima die Luce ewangeliste.

Nach dem Regest bei Schmitz, Steinfurt S. 334 Nr. 1 aus Or. im Pfarr-Archiv zu Metelen. Sgl. ab.

1685.

1323 Oktober 21.

Der Ritter Wilhelmus dictus Ruse, seine Frau Reghewissa sowie Johannes u. Reghewissa, ihre Kinder, bekunden, dass sie dem Priester Johannes dictus de Hammone die Hufe oder das Erbe des Bernhardus des Winters im Kspl. Heek für 8 M. verkauft haben mit dem Versprechen, innerhalb Jahresfrist vor dem Bischof v. Münster oder vor dem Freistuhl (vel coram iudicio dicto „vrienstol") darauf Verzicht zu leisten. Als Bürgen stellen sie die Knappen Otto de Nyenborch u. Gerhardus de Keppele, die versprechen, bei Nichterfüllung aller Bedingungen mit den Verkäufern zusammen Einlager in Nienborg in einem commune hospitium zu halten.

Acta sunt hec, presentibus hiis videlicet Brunsteno plebano in Nyenborch, Hinrico de Keppellen milite, qui prenotatam promissionem a nobis et a nostris fideiussoribus similiter cum dicto Johanne sacerdote receperunt, insuper Luberto de Asbeke, Hinrico de Gestern, Svedero Hosen, Johanne Bever, Wernero des Sassen, Theoderico de Hewen, Bernardo de Dene famulis, Hermanno Sartore.

Actum et datum anno . . . 1323 in festo Undecim Milium Virginum.

Or. Nienborg, Vikarie. Die Sgl. des Ausstellers, des Otto de Nyenborch und des Gerhardus de Keppelle von Pgtstr. abgefallen. Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 13 Nr. 24 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr. Regest Schmitz, Ahaus S. 32 Nr. 4.

1686.

1323 Oktober 26.

Der Dekan Wescelus und das Kapitel des Alten Doms zu Münster bekunden, dass sie dem Ludgerus, Sohn des verstorbenen Hinricus de Offerhues, Bürgers zu Münster, und seinen Kindern Henricus u. Alheidis einige Aecker im Kspl. St. Mauritz am Werse-Fluss, welche durch den Tod des Hermannus de Vleshere, dessen Frau Mechtildis und ihres Sohnes Hermannus erledigt waren, gegen eine Rente von 7 Schl. verpachtet haben. Indessen dürfen Ludgerus und seine Erben ohne Zustimmung des Alten Doms die Aecker nicht in andere Hände übergehen lassen, auch fallen nach ihrem Tode die Besitzungen an das Kapitel zurück.

Datum anno . . . 1323 in crastino b. Crispini et Crispiniani martyrum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 7'.

1687.

1323 November 4.

Johannes de Dinclage, dapifer in Vechta, weiter die Ritter Hinricus Crede, Hermannus Grip, Wescelus de Pennethe, Thidericus de Elmendorpe, die Knappen Johannes u. Arnoldus dicti Grip sowie sämtliche Burgmänner in Vechta bekunden, dass auf ihre Bitte vor ihnen die Brüder Johannes, Marquardus, Lyborius u. Albertus dicti Spric ihren Ansprüchen auf das Erbe Hartinhusen im Kspl. Neuenkirchen (Nigenkerken) zu Gunsten des Klosters Rulle entsagt haben.

Datum anno . . . 1323 feria VI^{ta} post Omnium Sanctorum.

Or. St.-A. Osnabrück: Rulle. An Pgtstr. 4 verstümmelte Sgl. 1) von Johannes de Dinclage (W. S. Tf. 230, 7), 2) der Burgmänner von Vechta (W. S. Tf. 85, 13), 3) Johannes Spric (drei (2 : 1) Andreas-Kreuze. Umschrift: [S. J]ohannis dicti Sp[ric]), 4) Liborius Spric (W. S. Tf. 230, 5).

1688.

1323 November 5 (Lemgo).

Die Stadt Lemgo gestattet dem Kloster Marienfeld, sich dort anzusiedeln; sie ordnet das Verhältnis, in welches Marienfeld dadurch zur Stadt tritt.

Universis presentia visuris et audituris nos consules totaque universitas veteris opidi Lemegogiensis notum esse volumus publice protestando, quod de bona voluntate et consensu nostro religiosi viri . . abbas et conventus monasterii de campo s. Marie, ordinis Cisterciensis, Monasteriensis dyocesis, opidum Lemego predictum intraverunt et aream iuxta domum Alradi de Buscho, quondam militis, versus orientem sibi comparaverunt, domum lapideam ibidem cum aliis edificiis sibi necessariis construentes. Et quia predicti religiosi servicia civilia, sicuti tenere virum armatum vel equum in defensionem nostri opidi, ratione sui ordinis facere non possunt, nobis viginti quatuor marcas denariorum in Hervordia et in Lemego usualium, quas in communem utilitaten nostri opidi convertimus, contulerunt dabuntque nobis unius marce reditus denariorum predictorum vel, ipsis denariis mutatis, dimidiam marcam puri argenti de domo et area supradicta, quamdiu ipsam possederint, annis singulis in festo beati Michaelis nomine pensionis. Pro quibus dicti religiosi non tenebuntur, nobis ad exactiones et contributiones aliquas, que vulgariter *schatinghe* dicuntur, nec ad aliqua servitia preterquam ad nocturnas vigilias et ad fossata, vias et muros meliorandos. Ad quam meliorationem faciendam dicta domus et area tantum et non bona eorundem taxabuntur secundum communem taxationem et valorem domorum aliarum in opido supradicto. Nos vero dictam domum et aream una cum bonis eorum in nostro opido constitutis tamquam bona nostri comburgensis contra quamcunque violentiam tenebimur defensare. Preterea si persona ordinis

predicti vel servus eorum dictam domum inhabitaverit, ad nullas exactiones et contributiones nec ad servitia tenebitur nisi ad superius memorata. Poterit tamen idem emere in nostro opido necessaria ad victum et vestitum pro sua et dominorum suorum utilitate. Si autem aliquis de nostris concivibus eandem domum religiosorum inhabitaverit, faciet de bonis suis tantummodo et non de domo et area nec de bonis religiosorum sicut alius noster civis. Igitur si persona ordinis vel servus eorum in eadem domo constituti animalia habuerint, illa communibus pascuis nostris, dummodo satisfecerint pastoribus, libere uti possunt. Insuper predicti religiosi anonam suam ad nostrum opidum ducere et deducere poterunt absque nostra contradictione, quandocunque ipsis videbitur expedire. Quod si iidem religiosi eandem domum et aream vendere decreverint, ipsam venditionem uni de nostris concivibus facient, et extunc predicte domus et aree cessabit pensio pretaxata et libertas ipsis collata per nos penitus expirabit. Huius itaque ordinationis mediatores fuerunt honesti viri dominus Johannes, vir religiosus, commendator domus hospitalariorum in Hervordia, et Svedherus de Buscho, miles, ex parte . . abbatis et conventus supradictorum, pro parte vero nostra discreti viri Johannes de Hůckenhůsen, Johannes de Stůttinchusen, Hillebrandus van der Sůlten et Gerhardus Wenedinc, nostri cives. In premissorum omnium et singulorum testimonium et evidentiam pleniorem hanc paginam sigillo communi nostri opidi supradicti dedimus communitam. Actum et datum in Lemego anno Domini M°CCC^mo vicesimo tercio sabbato proximo post festum Omnium Sanctorum.

Or. Marienfeld Nr. 518. Sgl. ab.

Abt Nicolaus und der Konvent des Klosters Marienfeld bekunden am nämlichen Tage dasselbe. Copien des 16. Jhd. Marienfeld Nr. 518 a und in Msc. II, 75 pag. 31.

1689.

1323 November 13.

Ausgleich zwischen dem Bischof Ludwig v. Münster und dem Grafen Engelbert v. d. Mark durch die Grafen Adolf v. Berg u. Heinrich v. Waldeck.

Wi Alf van den Berghe und Hinrich van Woltegke, greven, soonlude gekorn in deme kryge, de dar ys gewesen tuschen den ersamen heren, hern Ludwig, dem byscope van Monstere, und syme gestichte und alle eren holperen up eyne syd und den edelen manne greven Engelbert van der Marke und allen synen holperen up andere syd, doon kund alle dengenen, de dessen kegenworden breef seen soln und horet lesen, und bekennen an dessen kegenworden breeve, dat wy der zoone, de der vorgenomden heren vrend gedegedingt hebt van beden syden, under uns eyndrechtigh wurden syn und vulborden se, als hir naagescreven steet: Thon ersten male, dat alle de man van beden syden sulen wederkomen an ere leen. Vort so magh de greve van der Marke Lunen tymmeren na alle sinem willen; daran sal ene de byscop van Monstere nicht hinderen, derwile hee levet, noch alle deghene, de dorg eme doon und laten willet mid gestlyken noch mid werltliken saken, sunder arghelyst. Des sal de byscop van Monstere den greven sinen openen breef geven, dat dit vast und stede blyve. Vortmer sal de greve van der Marke den Daverenberg wederlaten den rechten ervenen mitten gerichte van Asceberghe half, also als de greve dat vergulden hadde. Ok solen de erven van den Daverenberg dat versekeren, dat deme stichte van Monstere nogh deme greven van der Marke nyn scade daraf gescee. Vortmer sal de byscop van Monstere brechen Renen und de Dornsburgh[1]) verten nacht na dem daghe, dat de byscoop mitten greven sin dingh heft verendet. Vortmer so sal de byscoop van Monstere geven den greven van der Marke vif dusint und vif hundert mark Sostscher penninghe, als nu genge und geve sint, vor sik und vor anderen de gevangnen. Dorvore sal hee solven an trowen sekeren mid viftich

borgen mid samderhand, und hee nicht mitt siner antale afthoghane, myd ersamen luden, edelen luden, myd ritteren, mid knapen, de gheervet sin, dat geelt tho betalne den vorgenomten greven ofte sinen rechten anerven tho den tyden, als hir nagescreven steet: Dusent mark des vorgenomden geldes up den druttenden dagh, de nu nest komen sal, dusent mark up den ersten sondagh in der vastene darna und dusent mark up Paschen, de dar nest komen sal, also bescedelike: Were, dat de byscop des geeldes to den tyden, als vorgescreven ys, nicht enghulde, so sal hee mitten viftich borghen, de vorgenomt syn, inriden tho dem Hamme und dar lesten eynen mand mitten bürgen vor dat vorgenomte geelt. Und wan de mand geleden ys, so sal de byscoop unde syne borgen thon Hamme betaln dat vorgenomte geelt myd reeden penninghen, also dat tho iewelyker tyd men dat geelt thon Hamme berede unde betale. Vortmer vor de anderen vifuntwintich hundert mark sal deselve byscop demeselven greven und synen rechten erven setten dat hus tho Portesler mittem gerichte, mid alle deme, als id de greve hadde, do id de byscop leeste van em looste. Hirto sal hee em setten dat rychte tho Olfen unde vort lude und allet dat gut, dat in dem kerspele van Olfen gelegen ys, dat syn ist. Ok sal hee eme setten dat richte van Werne und vort lude und allet dat guth, dat in dem kerspele van Werne gelegen is, dat syn ys. Unde sal de vorgenomte byscop demselven greven und synen rechten erven dat hus und de gerichte mitten luden und mit allen den guden, dat vorgenomt ys, lenen vor eyn ledich leen tho versatene, also bescedelyke, dat deselve byscop oft syne nakomelinge oft syn stichte datselve hus. de gerichte, lude und guth, so id hyr vorgenomt ys, moghen losen alle yar up sunte Peters dagh. de komt in der vastene, umme vifuntwintich hundert mark des vorgenomten geldes und paymentes. Ok mag de greve van der Marke an den vorgenomten hus verbowen viftych mark Sostscher[2]) penninghe na rade und orkunne der borglude, de eme oft sinen ervenden dat stichte van Monstere belegghen sal, wan see id loset. Vortmer sal de byscop de burglude van Portesler doon hulden dem greven und sinen rechten erven mid dem underscede, als hir voreghescreven ys. Und welik borgman nicht hulden wolde, den mag de greve van den hus doon varen. Und wanne de byscop desse vorgenomten stucke verendet heft mittem greven, so solen hee und alle gevangnen an beyden syden loos und ledich syn, se sin verwiset oder unverwiset, ane deghene, de gescattet weren des nesten gudensdaghs, de nest was vor sunte Remeys dagh. und er gelt vorborget hadden, dar se nicht vore inkomen moghen. Were over, dat selve byscoop van Monstere desse vorgenomte stücke nicht verendede mytten greven, also als hir voreghescreven ys, van dessen daghe binnen verten daghen, so sal de byscoop und anderen gevangnen alle van desen dage up den vertenden dagh tho Altenaa weder inkomen, also als he und see gesekert hebbet und ghesworn. Vortmer so sal de greve van der Marke uns, greven Alve van den Berghe, antworden de verbundbreeve, de spreken tuschen Reynalt van Gelren und eme. Na den breven sule wy den greven van der Marke [segen][3]), dat wy eme syne ere bewaren. Vortmer umme dat gerichte van Sendenhorst sal de byscop doon heren Tyderike van Volmesteyne, dat sine edele man, syne man und syne denstman wysent, dat recht sy. Vortmer umme den krygh, de ys tuschen den byscope van Monstere und hern Bernarde van Dodorpe und hern Bernde den Drosten, sal mallik kesen twe zooneman, de solen se sceeden mid mynnen ofte myd rechte. Were, dat se des nicht kunden doon, so sal her Heydenrich de Wülf en overman syn; und tho welker partye hee velt mid rechte, dat sal vortgaan. Over en welde her Heydenrych nyn overman wesen, so solen her Korf und her [Johan][3]) Klot eynen [anderen][3]) overman setten, de desolven macht hebbe, de her Heydenrich de Wulf hadde tuschen den beyden partyen. Umme dat alle desse vorgenomten stücke, de desser vorgenomten heren vrend tuschen en gedegdinget hebbet, und der wy under uns endrechtigh wurden syn, steede und vast gehalden werden vor eyne gantze zoone, so heb wy unse ingesegele tho enen

orkunde und tho eyner merre stedicheyt an dessen breef gehangen, de gegeven ys na Godes gebort dusint dryhundert yar unde in den dre und twintigesten yare des sundages na senthe Mertens dagh.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 118 Nr. 24.

Eine zweite Ausfertigung des 14. Jhd. von demselben Tage (Msc. II, 87 pag. 13) in rheinischem Dialekt weicht textlich stark von der obigen Urkunde ab, deckt sich aber inhaltlich im Allgemeinen mit derselben. An Zusätzen oder Varianten insbesondere hinsichtlich der Namen sind bemerkenswert:

[1]) Donrreberg. [2]) Suszager. [3]) Zusatz von Msc. II, 87.

Gedr. nach Msc. I, 1 Niesert, Beiträge II S. 285 Nr. 94. Vgl. v. Kleinsorgen II S. 221 u. 222. Erwähnt Magazin für Westfalen Jahrgang 1798 S. 305 u. 313; Kindlinger, Volmestein I S. 201; v. Ledebur, Archiv X S. 173 und XI S. 303; Erhard, Münster S. 151; Stüve, Osnabrück I S. 185; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 31; Brüggemann S. 6; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 268, 385 u. 497; Zeitschrift 38[1] S. 107 und 48[1] S. 188; Marré S. 19 ff. und Lappe S. 28.

1690.

[1323 zwischen November 13 und 1324 April 3.][1])

Bischof Ludwig v. Münster lässt seine Zahlungsunfähigkeit entschuldigen.

Est excusatio Ludwici episcopi facta per cardinales super eius impotentia solutionis ad cameram sanctissimi patris nostri pape.

Regest des 14. Jhd in Msc. I, 1 pag. 209 Nr. 18.

[1]) Am 3. April 1324 verwendet sich Papst Johannes XXII. für Bischof Ludwig bei dem Grafen Engelbert v. d. Mark (vgl. unten Regest von diesem Tage). Ludwigs finanzielle Verpflichtungen dem Grafen gegenüber beruhten auf dem Vertrag vom 13. November 1323 (vgl. oben Nr. 1689 sowie auch unten Regest vom 12. Dezember 1324). Vielleicht ergeben diese Tatsachen die oben angenommene Datierung.

1691.

1323 November 20 (Hamm).

Revers des Grafen Engelbert v. d. Mark wegen der Wiederlösbarkeit des Hauses Patzlar, des halben Gogerichts Ascheberg und der Gerichte zu Olfen und Werne, welche Bischof Ludwig v. Münster ihm verpfändet hat.

Wir greve Engelbert van der Marke und Adolf, sin aldeste sone, don kundich allen den, die dessen keghenwordighen bref sien und hören lesen, dat wir ghelovet han und gheloven in dessen breve in guden trüwen deme ersomen heren bisscop Lodewighe van Munstere unde sinen stichte, dat wir oder unse erven dat hus to Porteslere mit deme gogherichte half to Asscheberghe, die gherichte to Olflon und to Wernen mit lüden unde mit gude, also alse sie uns vorsat sin, sülen weder antworden sunder wiederrede und unvortrecket, wanne die vorbenomede bisscop Lodewich oder sin nakümelinge oder sin stichte uns oder unsen erven vif und twintich hundert marc Susatesger penninge, also nü ghenge und gheve sin, betalen unde reyden, dat ghelt to betalene alle iar up sante Peters dagh, de dar kümet in der vastene, dar de vorbenomede bisscop uns dat hus und gherichte und gut vor ghesat hevet to lüsinge siner ghevangnisse. Ouch ne sule wir oder unse erven nirrehande kost rekenen oder slan oder don up dat hus to Porteslere; und die vorbenomeden richte und gut sunder viftich marc des vorbenomeden gheldes, de wir vorbowen moghen an deme hus to Porteslere nach rade und nach kuntscap der borchlude to Porteslere, die sal uns oder unsen erven die bisscop oder sine nakümelinghe oder sin stichte ghelden mit dem vorbenomeden ghelde. Des han wir to eynen orkunne und to eyner stedicheit dem vorbe-

nomeden bisscope und sinen stichte dessen keghenwordighen bref ghegheven beseghelet mit unsen ingheseghelen und mit ingheseghele des edelen mannes greven Adolfes van dem Berghe. Und wir greve Adolf van dem Berghe bekennen, dat wir dor bede des vorbenomeden greven Engelbertes van der Marke und Adolfes, sines sones, han unse ingheseghel an dessen keghenwordigen bref ghehanghen. Desse bref is ghegheven tome Hamme nach unses heren Godes ghebord in deme dusendesten driehunderdesten und dreundtwintighesten iare des sonendaghes vor sante Cecilien daghe.

Or. Fr. Münster Nr. 395. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 33, 3) und des Grafen Adolf v. Berg.

1692.

1323 November 25.

Adolfus de Bathenhorst, miles, officialis domini . . episcopi Monasteriensis, bekundet, quod Cristina dicta van der Halle, opidana Alensis, pro memoria sempiterna legavit ad dotem . . plebani Alensis nove ecclesie perpetuis temporibus ortum quendam, situm ex orientali porta apud muros Alenses inter ortos Henkesche et Vrenkeschen, sub conditionibus, que sequuntur, quod de dicto orto post mortem dicte Cristine XII denarii Monasterienses in perpetuum ad melioracionem nove ecclesie templariis singulis annis persolvantur, ceteris utilitatibus dicti orti semper . . plebano nove ecclesie predicte, qui pro tempore fuerit, reservatis.

Datum anno . . . 1323 in die Katerine virginis.

Or. Archiv der neuen Pfarre zu Ahlen. Sgl. des Ausstellers ab.

1693.

1323 November 29.

Der Knappe Alhardus dictus de Wederden, seine Frau Conegundis und sein Sohn Hinricus verkaufen ihren Hof Werenboldinghof zu Welte (Wellete) im Kspl. Dülmen (Dulmene) dem Dechanten Albertus de Lethene und seinen Mitkanonikern in Dülmen, nämlich dem Thesaurar Gerhardus de Bulleren, den Brüdern Wenemarus u. Conradus de Leytene und Hinricus, dem Verwandten des Burgardus, Dechanten von St. Martini zu Münster, für 100 M. Pf., und verzichten darauf vor dem Freistuhl des Hermannus de Mervelde und dessen Grafen Lambertus dictus Dapeken. Sie geloben mit ihren Bürgen: dem Ritter Wesselus de Lembeke sowie den Knappen Otto Brune, Cesarius de Schadelich, Theodericus de Emete, Adolphus de Wederden, Machorius de Stokowe u. Hinricus Schenken Währschaft unter Versprechen ev. Einlagers in Dülmen. Es siegeln A. u. W. de L.

Anno . . . 1323 in vigilia b. Andree apostoli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 334 Nr. 16 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 7 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1694.

1323 November 29.

Der Knappe Rodolphus de Langen bekundet, das Münst. Domkapitel nicht belästigen zu wollen, falls der Bischof Ludwig oder dessen Nachfolger den Inhalt einer von genanntem Kapitel mitbesiegelten Urkunde nicht erfüllt. Nach derselben sind dem Rodolphus verpfändet die Güter resp. Erben des Hinricus to Myddendorpe, des Wernerus ebendaselbst und des Johannes to Seghtenhem iuxta Vorne nebst Zubehör.

Datum anno . . . 1323 in vigilia b. Andree.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 319 Nr. 48.

1695.

1323 Dezember 3.

Befehl des Archidiakons von Heessen an den Vertreter des Pastors zu Heessen wegen Einführung des Hermann v. Northolte als Rektor der Kapelle des Norden-Hospitals bei Hamm.

To dussche geschreven.

De archidiaken to Heitzenn dem vornüfftige Johan, eyn vorwarer in staet des pastors derselven kercken, heilicheit in Got. Ais wy Hermannum van den Northolte, prester, uns dorch Johan van Constancia, pastor to Heitzenn, presentert, geschicket to der capellen des hospitaels by deme Hamme, vorlediget dorch doit Ludolphs, wandags pastors, dar hebn enne investiert und mede bevestiget myt derselven capellen myt bevellynge der kleynnode und bewarynge des hilgedoms up syne seile to bevellen, und wy uch, dat gy denselven Hermannum, ais gy gehesschet werden, off synen vulmechtigen in bosyet der capellen personlichen inleiden myt solempniteten dartzo behorich und gewontlich, und de wederseggers dar entegen myt banne darvan to halden und dwyngen, und doin bevellynge den underdanen der capellen und hoispitaels, dat zy dem vorgenomten Hermanno ais eynen rechten pastor in allen erlichen horsam syn und bowysen. Gevet dessen breff besegelt.

Datum anno Domini M°CCC°XXIII° des saterdags na Andree apostel.

Copie des 15. Jhd. (deutsche Uebersetzung) Norden-Hospital bei Hamm.

1696.

1323 Dezember 6 (Nienborg).

Dotierung eines Altars zu Nienborg.

Nos universi castellani in Nyenborch et alii fideles quidam tam viri quam mulieres ibidem recognoscimus in hiis scriptis, quod nos altare quoddam fundatum seu fundandum in ecclesia seu cappella Nyenborch de voluntate plebani[1]) eiusdem ecclesie de communi consensu omnium heredum et coheredum nostrorum redditibus subsequentibus dotavimus, recipiendis singulis annis in festo beati Martini hyemalis de quibusdam bonis nostris per modum infrascriptum: Videlicet quod Brunstenus, plebanus in Nyenborch, contulit ad dictum altare sex scepel siliginis et sex scepel ordei vel dimidiam marcam, que recipientur annuatim de decima sua in Heck, quousque solvat quinque marcas. Item Johannes de Hammone, sacerdos, contulit domum Bernardi des Winters, sibi pertinentem, sitam in parrochya Heck, cum suis attinentiis universis. Item domina Beatrix de Asbeke contulit sedecim scepel siliginis, recipienda de decima sua in Heck ex domo dicta Werbertinc, quamdiu vixerit. Item Rudolfus Prekel et soror sua Lupe contulerunt sex scepel siliginis et sex scepel ordei, recipienda de curti dicta Essinchof, sita in parrochya Asbeke, quousque per ipsos quatuor marce persolvantur. Item Hinricus de Vullen, famulus, contulit sex scepel siliginis, recipienda de domo dicta Voghelzanc, quousque tres marce persolvantur. Item Cesarius de Rederbroke contulit tria scepel siliginis et tria scepel ordei, recipienda similiter annuatim de decima sua ex domo dicta Stetehusen, sita in legione Graas, quousque solvat duas marcas. Item Hermannus de Gimmete contulit duo scepel siliginis et duo scepel ordei, recipienda de domo dicta Hotinc, sita in parrochya Heck, quousque solvat duas marcas. Item Otto de Nyenborch contulit quatuor scepel siliginis, recipienda de domo dicta Dotkoten, sita in parrochya Epe, que redimere potest pro duabus marcis. Item Rembertus de Scuren contulit duo scepel siliginis, recipienda de domo dicta Borchardinc, sita in legione Wexeten, quousque solvat unam marcam. Item Svederus Spric contulit tria scepel siliginis, recipienda de domo dicta thor Molen, sita in parrochya Leycden, redimenda pro una marca. Item fratres de Depenbroke contulerunt duo scepel siliginis, recipienda de domo dicta thon Depenbroke, sita in parrochya Heck, redimenda pro una marca.

Item Wilhelmus de Bilrebeke, miles, contulit unum scepel siliginis et unum scepel ordei, recipienda de domo sua dicta Helmerinc, sita in legione Graas, redimenda pro una marca. Item Hinricus de Camenada contulit unum scepel siliginis et unum scepel ordei, recipienda de domo dicta Bilsinc, sita in parrochya Scopingen, redimenda pro una marca. Item Mathyas de Sasse contulit duo scepel siliginis, recipienda de domo dicta Ostendorpe, sita in parrochya Heck, que redimere potest pro una marca. Item Gerlacus de Lon contulit quatuor scepel siliginis, recipienda de curti dicta Telghet, sita in parrochya Ochtorpe, redimenda pro sex solidis. Item Gerhardus de Keppellen contulit tria scepel siliginis, recipienda de decima sua domus dicte thon Hopen, site in parrochya Alstede, redimenda pro una marca. Item Otto de Tũnen contulit duo scepel siliginis, recipienda de domo dicta Benninc, sita in legione Were, redimenda pro una marca. Item Hinricus de Lottere et Cesarius de Rederbroke simul contulerunt tria scepel siliginis, recipienda de decima in Wene ex domo dicta thon Depenbroke, redimenda pro una marca. Item Wilhelmus de Hewen contulit unum scepel siliginis, recipiendum de decima domus dicte Bruckinchus, site in parrochya Heck, redimendum pro sex solidis. Item Jacobus dictus Herenbakes contulit unum scepel siliginis, recipiendum de predicta domo Bruckinchus, redimendum pro sex solidis. Item Gerhardus Echolt contulit unum scepel siliginis de domo thor Bare, sita in parrochya Epe, redimendum pro sex solidis. Item Lisa de Keppelen contulit unum scepel siliginis, persolvendum annuatim, quamdiu vixerit. Preterea hec prenotata pensio annone secundum mensuram Scopingensem totaliter persolvetur. Set Hinricus Aries contulit duo scepel fabarum mensure decimalis, recipienda ex decima sua de curti dicta thon Berghe, sita in parrochya Epe, quousque solvat unam marcam. Item Bernardus de Asbeke, miles, contulit duos solidos, recipiendos ex decima sua de domo dicta thor Hove, sita in parrochya Hiltorpe, redimendos pro duabus marcis. Item Cesarius de Baac, miles, contulit tres solidos, recipiendos ex curti dicta Ysinchof, sita in parrochya Leycden, et recipientur in festo ad Vincula Petri in nundinis Leycden, redimendos pro tribus marcis. Item Theodericus de Heck, famulus, contulit triginta denarios, recipiendos de domo dicta thor Amelshove, sita in legione Aderlo, redimendos pro triginta solidis. Item Johannes de Jũdenvelde, miles, contulit duodecim denarios, recipiendos de orto, sito iuxta cimiterium Heck, redimendos pro una marca. Item Theodericus de Rammesberghe, miles, contulit XII denarios, recipiendos de domo thon Nyenhus, sita in legione Rammesberghe, redimendos pro una marca. Item Bertoldus de Langhen tres solidos, recipiendos de domo Alberti de Clanctorpe, sita iuxta ecclesiam thor Mese, singulis annis, quousque sex marce recepte fuerint, tunc enim hec pensio vacat. Item Henricus de Gesteren contulit XII denarios, recipiendos de area dicta Dunkers in villa Epe, redimendos pro una marca. Item Hinricus de Hinnet contulit XII denarios, recipiendos de bonis suis paternis ubicunque sitis, redimendos pro una marca. Item Johannes de Rammesberghe contulit XII denarios, recipiendos de domo sua, sita in villa Nyenborch, vel alibi de bonis suis; si hec domus venderetur, redimendos pro una marca. Item mater et fratres dicti Dolikenes sex denarios annuatim contulerunt in simili forma, redimendos pro sex solidis. Item Cesarius de Baac, famulus, contulit XII denarios, recipiendos de area dicta des Hertes in parrochya Heck, redimendos pro una marca. Item Albertus de Heck contulit XII denarios, recipiendos de domo dicta Willekinc, sita in parrochya Heck, redimendos pro una marca. Item domina Cunegundis de Burse contulit sex denarios, recipiendos de domo sua in villa Nyenborch sita, redimendos pro sex solidis. Item Svederus dictus Hose contulit tres denarios, recipiendos de domo sua in villa Nyenborch sita, redimendos pro tribus solidis. Nos ergo universi castellani in Nyenborch et alii fideles tam viri quam mulieres prenominati de communi consensu omnium heredum et coheredum nostrorum quorumcunque prescriptam pensionem rectori altaris in Nyenborch, qui pro tempore fuerit, solvere promisimus et promittimus in hiis scriptis in termino prenotato videlicet in festo beati Martini hyemalis, quem-

admodum superius est expressum. Si vero sepe dicta pensio rectori iam dicti altaris termino prefixo persoluta non fuerit, extunc eandem pensionem predictus rector altaris secundum modum predictum per ius canonicum extorquere poterit, prout ordo iuris sibi demonstraverit et postulat in hac parte. In quorum omnium testimonium et firmitatem nos universi castellani in Nyenborch pro nobis et pro universis personis prenominatis sigillum nostrum commune duximus presentibus apponendum. Acta sunt hec in castro Nyenborch coram nobis anno Domini M°CCC° vicesimo tertio in festo beati Nycolai episcopi et confessoris.

Or. Fr. Münster Nr. 395 b. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. der Burgmannschaft von Nienborg (W. S. Tf. 69, 1).

3 Dorsualnotizen 1) des 14. Jhd. Nota: Pensiones alique istius littere et etiam alterius littere castrensium sunt redempte, alique pensiones commutate, et iste due littere cum aliis litteris specialibus cuiuslibet donatoris sunt de una et eadem pensione conscripte, ut, si una perderetur, alia seu alie optineretur vel optinerentur; set vero modo pensiones altaris in Nyenborch sunt conscripte in quodam parvo libello cum annis Domini in principio positis. 2) des 16. Jhd.: Hunc predictum libellum non vidi nec a nullo percipere potui nec possum. 3) des 16. Jhd.: Na uthwysunghe desse breves bore ick noch van Berndt Wynter nu Alfert 3 molt roggen; Hoetynck 2 scepel roggen, 2 scepel gersten; Doetkotte 4 scepel roggen; de Keppelen wyllen loezen; de Hoeper 3 scepel roggen; de Ryke 1 scepel roggen tor Baerle; cellarius Monasteriensis 2 solidos legales; Ameshove 30 denarios. Facit 3½ molt roggen unde 4 solidos unde vyff solidos[2]). Dyt vorgescreven hebbe ick noch jaerlix te boren.

[1]) *„plebani“ auf Rasur.* [2]) *„solidos“ für „denarios“.*

1697.

1323 Dezember 11.

Privileg des Bischofs Ludwig v. Münster für die Stadt Haselünne hinsichtlich der Gerichtsbarkeit.

Lodowicus[1]), Dei gratia ecclesie Monasteriensis episcopus, universis presentes litteras visuris et audituris notum facimus presentibus[2]) publice protestantes, quod nos[3]), inspectis servitiis nobis et ecclesie nostre per dilectos[4]) nobis opidanos nostros in Lunne[5]) hactenus gratanter impensis et per Dei gratiam in posterum impendendis, utilitati[6]) et profectui predicti[7]) opiduli Lunne intendere cupientes opidanis ibidem illam libertatem et libertatis gratiam conferendam[8]) duximus et conferimus per presentes: Videlicet quod dapiferi seu officiati nostri seu ab eisdem substituti in ipso opidulo[9]) sive extra ipsum[10]) auctoritate nostra aliquem opidanorum[11]) eiusdem opiduli[12]) capere non valeant nec in rebus seu personis eorum violenter aliqualiter infestare, dummodo parati fuerint, unicuique conquerenti coram nobis vel nostro iuditio ibidem super incusandis iustitiam exhibere, nisi forte aliquem ex ipsis opidanis delictum aliquod evidens[13]) et emenda dignum perpetrare contingerit (!). In eo casu delictum suum in loco delicti seu sui domicilii tenebitur emendare, nec ab aliquo alieno per nos seu officiatos nostros seu ab ipsis substitutos pro tempore existentes[14]) emendam requiremus sed[15]) dumtaxat ab ipso delinquente, ita quod ratione huiusmodi delicti perpetrati[16]) innocentes minime puniantur. In premissorum[17]) testimonium et firmitatem presentes litteras nostras dedimus opidanis nostris dicti opiduli[18]) sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno Domini M°CCC°XXIII dominica post festum beati Nicolai episcopi.

Copie des 16. Jhd. in Msc. I, 18 fol. 111. Fehlerhaft gedr. nach dem verlorenen Or. zu Haselünne durch Behnes S. 659 Nr. 38 (A). Erwähnt Diepenbrock S. 176.

[1]) *A Ludwicus.* [2]) *A presentes.* [3]) *A nostris.* [4]) *A fideles.* [5]) *A Lünne.* [6]) *A valitati.* [7]) *A opidi nostri.* [8]) *A conferendum.* [9]) *A opido.* [10]) *A ipsum nominatum opidum.* [11]) *A opidanum.* [12]) *A opidi.* [13]) *A emendans.* [14]) *A existentis.* [15]) *A sic.* [16]) *A perpetrare.* [17]) *„premissorum“ nach A, Copie hat „promissorum“.* [18]) *A opidi.*

1698.

1323 Dezember 16 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass vor ihm Magister Adolphus, Propst des Alten Doms zu Münster, bekannt hat, seiner Kirche eine jährliche Rente von 18 Schl. Münst. Denare zahlen zu müssen. Diese auch für seine Nachfolger gültige Verpflichtung ist dadurch entstanden, dass das Kapitel des Alten Doms die vom Knappen Ludekinus dictus Lulle pro puro allodio, quod vulgariter „vryegendom" appellatur, käuflich erworbene, im Kspl. Buldern (Bulleren) gelegene Hufe Ketelhove nebst Zubehör der Propstei, dem Propst Adolphus und ihrem Hof Vrenkinch inkorporiert hat. Ludekinus Lulle, Cristina, seine Frau, Ludekinus u. Beatrix, ihre Kinder, hatten für die genannte Hufe 18 M. gleicher Münze erhalten.

Bürgen: Albertus Dapifer, Hermannus de Schonebeke famuli.

Datum et actum feria sexta post diem b. Lucie virginis anno . . . 1323, presentibus ibidem magistro Rutghero de Oldendorpe, Burchardo decano s. Martini, canonico dicte ecclesie Monasteriensis, Hermanno de Schonebeke, Bernardo dicto Bitter militibus, Conrado de Bernen officiato nostro, Hermanno de Schonebeke predicto, famulis, ac aliis . . . in domo decani s. Ludgeri Monasteriensis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 61 fol. 5'.

1699.

1323 Dezember 22.

Verpflichtungen des Dekans Everhard Brune von St. Mauritz bei Münster.

Nos Everhardus dictus Brune, decanus ecclesie s. Mauritii extra muros Monasterii, universis presentia visuris et audituris cupimus fore notum et presentibus lucide profitemur, quod promisimus et, fide data, promittimus in hiis scriptis, nos canonicos nostros dicte ecclesie s. Mauritii pro creatione corporis prebende nobis creande impetere non debere nec ipsos in divisione qualibet agrorum quorumcunque modo quocunque ad ipsos pertinentium aliquatenus molestare seu impedire, nisi talis divisio prefatorum agrorum et corpus virtute prebende nostre minoris secundum gradum introitus nostri nobis conpetat ex consuetudine ecclesie memorate; promittentes nihilominus, ut supra ipsis uti et gaudere debere omni iure et consuetudine prefate ecclesie, quibus hactenus sunt gavisi. In cuius rei testimonium et firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum M°CCC°XXIII crastino Thome apostoli.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 166'. Im Text finden sich willkürlich geschwänzte „e".

1700.

1323 Dezember 22 (Münster).

Godfridus, Propst von St. Mauritz bei Münster, bekundet, dass er dem Arnoldus de Sybynck die Hufe Sybynck zu Scyphorst gegen eine jährliche Rente von 3 Schl. Münst. Denare u. 3 Denaren übertragen hat.

Datum et actum Monasterii anno . . . 1323 crastino b. Thome apostoli.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 334. Erwähnt Darpe, Cod. trad. III S. 174 Anm. 1.

1701.

1323 Dezember 22.

Bischof Ludwig v. Münster bittet die Stadt Coesfeld, 2 Judenfamilien für 8 Jahre Aufenthalt zu gewähren.

Ludowicus, Dei gracia . . episcopus Monasteriensis, dilectis sibi . . consulibus et scabinis in Cosvelt salutem et omne bonum, cupientes a vobis, ut Salemannum et Gotsmannum necnon

uxores ipsorum et pueros quoscunque, iudeos nostros, presencium exibitores, recipiatis ad spatium octo annorum vobiscum moraturos pacifice et quiete ipsosque gaudere faciatis iure iudeorum et perfrui omni iure civium, quo vos et ceteri opidani vestri libere gaudeant et perfruentur ibidem, absque dolo et fraude penitus exclusis, non permittentes etiam, eisdem iudeis interim aliquo modo violenciam irrogari, sed potius amore nostri ipsos promovere studeatis in omnibus fideliter cum effectu. Datum sub sigillo nostro anno Domini M°CCC° vicesimo tertio in crastino beati Thome apostoli.

Or. Stadt-Archiv zu Coesfeld Nr. 35. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 35 Nr. 26.

Derselbe Bischof fordert in 2 zu Wolbeck ausgestellten Urkunden (ohne Jahreszahl, crastino beati Galli confessoris resp. feria III post Katerine datiert) die consules et scabinos Coesfelds auf, einmal den Minnemannum, filium Gude, iudeum, Belam, eius uxorem, pueros et familiam ipsorum für 12 Jahre als Mitbürger aufzunehmen, sodann ersucht er dieselben, den Minnemannum de Borchstenvorde und andere nicht näher genannte Juden für die in ihren Geleitsbriefen angegebenen Jahre in burscapium et in . . . coopidanos recipere.

Or. Stadt-Archiv zu Coesfeld Nr. 37 u. 38. An Nr. 37 Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3), von Nr. 38 Sgl. ab. Gedr. Darpe, Coesfeld. U. B. S. 35 u. 36 Nr. 27 u. 28. Vgl. Rixen S. 4, 15 u. 17.

1702.

1323 Dezember 29.

Bischof Ludwig v. Münster erteilt omnibus vere penitentibus et confessis . . . cimiterium sanctimonialium ordinis Cyst(erciensis) . . . in Cosveldia pro qualibet vice circumeuntibus gracia devotionis et eciam corpus Christi sequentibus einen Ablass von 40 Tagen.

Datum anno . . . 1323 in die Thome episcopi et martiris.

Or. Fürstl. Salm-Horstmar'sche Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. IV Fach 29 Paket 11 Nr. 1. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 45, 3). Gedr. Niesert, Marienborn S. 102 Nr. 35. Regesten 1) Darpe, Coesfeld. U. B. S. 110 Nr. 150; 2) Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 52 Nr. 42.

1703.

1323(24)[1] Dezember 30.

Symon de Retberg, thesaurarius ecclesie Osnaburgensis, bekundet, dass sein verstorbener Bruder Graf Fredericus de Retberg dem Kloster Marienfeld seine Hufe ton Osthusen in der Bschft. Neuenkirchen (Nygenkerken) bei Rietberg (Retberg) nebst Zubehör und mit dem Kolonen Johannes und dessen Frau Margareta sowie deren Kinder als dauerndes Eigentum geschenkt hat in der Absicht, quatenus sui memoria et suorum ob eodem conventu eo devotius et alacrius peragatur. Die Ueberweisung ihres Onkels Friedrich bestätigen die Brüder Fredericus de Retberg, scolasticus ecclesie Paderbornensis, und Otto, comes de Retberg.

Actum et datum anno . . . 1324 feria sexta proxima post festum Nativitatis domini nostri Jesu Christi.

Or. Marienfeld Nr. 533. An Pgtstr. die verletzten Sgl. 1) des Ausstellers (Petrus mit Schlüssel, darunter die hh. Crispin u. Crispinian; darunter der kniende Siegler. S. Simonis [de Ret]berch the[saurarii] ecc[lesi]e Osnaburgensis). 2) des Paderborner Scholasters Friedrich v. Rietberg (der h. Liborius, darunter ein sitzender Schulmeister mit 2 Schülern; darunter der Rietberger Adlerschild. S. Fred(er)ici de Retb(er)gh scolastici Padeburne[nsi]s). 3) des Grafen Otto v. Rietberg (W. S. Tf. 30, 4). Gedr. v. Ledebur, Archiv XV S. 80 Nr. 23.

[1]) *In der Diöcese Osnabrück beginnt das Jahr mit Weihnachten.*

1704.

[Um 1323.][1])

Dekan und Kapitel des Stifts Dülmen erlassen Statuten für die Kirche.

In nomine Domini amen. Nos . . decanus et capitulum ecclesie Dulmene hec statuta in ecclesia nostra unanimiter duximus ordinanda: Quod secundum gradus canonicorum ecclesie nostre decanus, qui est superior, et quatuor alii canonici in capitulo nostro secundum graduum ascensum seniores sunt actu sacerdotes, alii vero medio tres in ascensu huiusmodi sint dyaconi et reliqui inferiores sint subdyaconi. Sacerdotum enim predictorum quilibet secundum ordinacionem alias super hoc in ecclesia nostra statutam suam ebdomedam in ecclesia nostra servabit, per quem singulis diebus ebdomede sue procurabitur una missa in summo alteri (!) in ecclesia nostra celebrari. Insuper capellanus decani, nisi sit infirmus vel in ungendo aut communicando infirmos illa vice, qua missam celebrare deberet, fuerit impeditus, singulis diebus unam missam celebrabit. Item sacerdos ad futuram ebdomedam proxime succedens singulis diebus votivam missam, si fuerit, celebrabit. Sed cum ipse capellanus, prout premittitur, impeditus fuerit vel infirmus, dictus sacerdos ad proxime succedens missam dicti capellani supplebit, et extunc secundus in ordine ebdomedam proxime expectans votivam ipsam missam, si fuerit, adimplebit. Item cum celebratur in summo altari, dyaconi evangelia et subdyaconi epistolas sacerdotibus celebrantibus ministrantes legent, et ad hoc duo eorum videlicet unus dyaconus et unus subdyaconus servabunt suam septimanam. Item dictorum quinque sacerdotum ebdomedariorum quilibet etiam per suam ebdomedam in choro horas et vigilias incipiet, capitula et collectas leget; tali vero ebdomedario missam celebrante, alius ebdomedarius non celebrans eo tempore premissa supplebit. Item quilibet canonicorum eciam habebit unam septimanam, in qua choro providebit, invitatorium, antiphonas, lectiones, responsoria, versus et prophecias et omnia alia in scolis non ordinata ordinabit, psalmodias et cantica tonabit mediocribus festis; dominicis diebus in vesperis responsorium, si fuerit, introitum, tractum, graduale, alleluia et alia cantanda incipiet et versus responsorii vespertinalis cantabit. Sollempnibus vero festis ille, qui proxime ad ebdomedam futuram est succedens, a vesperis ad vesperas cuiuslibet festi sibi astabit ad premissa peragenda; ita tamen, quod canonici prebendarum fundatores, nisi residentiam fecerint personalem, in ipsa ecclesia nostra ad premissa non obligantur. Ceteri vero quicunque canonici fundatores huiusmodi succedentes necnon omnes et singuli in ipsa ecclesia nostra residentiam facientes, sive sint fundatores sive non, ad premissa teneantur. Item unusquisque canonicus ad horas, vigilias et missas singulis diebus sit diligens in choro ad legendum et cantandum; si secus fecerit, pro modo culpe penitentiam aget sibi per decanum iniungendam et penam habebit, sicut de hoc in ecclesia sancti Ludgeri de canonicis fuit hactenus consuetum, et nichilominus de vigiliis et missis tribus vicibus in qualibet ebdomeda videlicet diebus dominicis, tertiis feriis atque sextis. Quicunque presens non fuerit nec intersit vigiliis et missis predictorum trium terminorum, etiam funere in ecclesia existente, quacunque die fuerit, distribucione carebit, nisi sanguine de vena extracto per diminucionem sit purgatus. Item quilibet canonicus novus, antequam recipiatur in canonicum et in fratrem, faciet obedienciam suo decano et iuret; cuilibet vero canonico duodecim denarios denariorum Monasteriensium legalium, decano duos solidos, capellano sex denarios et totidem rectori scolarium, campanariis tres propinabit. Tres solidos ad structuram et utilitatem ecclesie sacrificabit et, antequam emancipetur, ad ornamenta ecclesie duas marcas predicte monete dabit.

Copie des 14. Jhd. in dem Schwarzen Copiar der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen fol. 1. Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 335 Nr. 17. Vgl. Schmitz, Monasticon S. 24.

[1]) *Ohne Datum; es sind offenbar die bald nach Errichtung des Stifts erlassenen Statuten und deshalb wohl um 1323 anzusetzen. Vgl. oben Nr. 1628 und Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 335 Nr. 17.*

1705.

1324 (?).[1]

Aus einem Schreiben der Stadt Osnabrück an Dortmund:

Modo scietis, quod hiis diebus scripsimus . . amicis nostris Monasteriensibus, ut ipsi apud vos et amicos nostros Sůsacienses efficerent et ordinarent, ut civitates in aliquo loco competenti et accessibili convenirent. Id scribimus vobis, rogantes affectuose, quatinus apud dictos amicos nostros Sůsacienses procuretis, ut studiosa diligentia hoc promoveant et laborent, ut conventus fiat, ubi nuncii civitatum commode accedere possint ad tractandum et colloquium habendum super communi utilitate et necessitate ipsarum civitatum. Quod speramus multum expedire. Utimur secreto nostro.

(Sine anno et die.)

Or. (geschlossener Brief) Stadt-Archiv zu Dortmund Nr. 192 b. Auf der Rückseite Spuren des Siegels. Gedr. Hansisches U. B. Nr. 730. Regest Rübel II Nr. 414.

[1]) *Die Urkunde gehört der Schrift nach dem ersten Drittel des 14. Jhd. an. Mit Rübel halte ich Beziehungen zwischen der oben geplanten Tagfahrt und der am 23. Dezember 1324 vollzogenen Erneuerung des Landfriedensbündnisses zwischen Münster, Osnabrück, Soest und Dortmund (vgl. unten diese Urkunde) nicht für unmöglich, zumal der übrige uns nicht interessierende Inhalt der Urkunde wenigstens 1324 nicht ausschliesst. (Vgl. Hansisches U. B. u. Rübel a. a. O.)*

1706.

1324 (Osnabrück).

Graf Otto in Ravensberghe bekundet, dass der Bischof Godfridus v. Osnabrück im Einverständnis mit dem Dompropst Bernhardus, dem Dekan Everhardus und seinem Kapitel das Eigentum des bisher von ihm als Osnabrücker Lehn innegehabten Zehnten Eilshausen (Eyleshusen), Kspl. Hiddenhausen (Hiddeshusen), Diöcese Osnabrück, dem Kloster Marienfeld übertragen habe. Dafür überweist der Graf unter Zustimmung seines Bruders, des erwähnten Propstes Bernhard, seiner Gattin Margareta und seiner Töchter Hadewigis u. Margareta dem Bischof Gottfried das Eigentum des Hofes in Hardensetten (Harenseten), Kspl. Laer (Lodere), erhält denselben aber als Lehn zurück.

Actum in capitulo et loco capitulari ecclesie Osnaburgensis anno . . . 1324, presentibus Bernhardo preposito, Everhardo decano, Symone de Retberch thesaurario, Arnoldo cantore, Johanne scolastico, Frederico preposito s. Johannis Osnaburgensis, Ludgero de Byssendorpe, Ludolfo de Horne, Wihmanno de s. Paulo, Hermanno de Ahus, Arnoldo Eyfelario et Liborio de Alen canonicis ecclesie Osnaburgensis.

Or. Archiv des Domkapitels zu Osnabrück. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3).

1707.

[1324.]

Das Stift Vreden verpachtet die Hufe Ebbinc an Rischard v. Scheven.

Nota: Ebbinc iuxta Steynvorde solvit annuatim XX modios siliginis et XXVI modios ordei et XII denarios graves et est locatus Rishardo de Schevene et suis heredibus ad XII annos ab anno Domini M°CCC°XXIIII° computandos, et deinde nil iuris habet in eo; et si dictam pensionem non dederit annuatim ante festum Pasche, perdet ius suum in dicto manso.

Nach dem Druck bei Schmitz, Anholt S. 79 Nr. 78 auf Grund einer Notiz des 14. Jhd. im Msc. 70 fol. 24' im Fürstl. Salm-Salm'schen Archiv zu Anholt.

1708.

1324.

Bischof Gottfried v. Osnabrück schenkt dem Ritter Hinricus dictus Korff und dessen Söhnen Otto, Heinrich u. Everd propter grata et multiplicia servitia nobis et dictae ecclesiae nostrae impensa den ihm versetzten Hof Millete zum lebenslänglichen Besitz.

Nach dem Regest bei Brennecke-Müller S. 90 Nr. 4 auf Grund einer Notiz im Repertor (III E 1 i) des Freiherrn v. Korff zu Harkotten (Urkunde nicht aufzufinden). Vgl. oben Nr. 526 u. 1420.

1709.

1324 Januar 7—13 (Botzlar).

Der Ritter Godefridus de Werne bestätigt unter Zustimmung seiner Frau Haseke dem Kloster Cappenberg collationem bonorum propriorum videlicet fundi cum lignis suis, qui vulgo dicitur Rodenberg, item rubi cuiusdam ac prati coniacentium iuxta Gedenberch, qui et quod Wert vulgariter nuncupantur. Die erwähnten Besitzungen waren von dem verstorbenen Ritter Allexander de Werne, Bruder des Ausstellers, Kappenberg zugewandt, ebenso das Haus zu Werne, in welchem er gewohnt hatte.

Datum et actum anno Domini 1324 infra octavam Epiphanye in castro Buslere, presentibus Hermanno iuniori de Monasterio, Conrado dicto Hert, Johanne de Hemestede, Johanne de Ternen, Livoldo de Wisch et Israhelo filio Ysrahelis militis et aliis . . .

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 225. Wegen Siegelkarenz des Ausstellers siegeln Amelungus, Pfarrer in Selm (Selhem) (Schreitender Hahn. S. Amelungi plebani) und der Knappe Johannes dictus Morrian (W. S. Tf. 153, 3).

1710.

1324 Januar 8.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass er der Aebtissin v. Herford seine Ministerialin Elisabet, Tochter des Ritters Reynherus dictus Gogreve, übertragen und dafür die Ministerialin Hillegundis, Tochter des Ritters Hermannus dictus Wend, erhalten habe.

Datum anno Domini 1324 die dominica post festum Epyphanie eiusdem Domini.

Or. Fürstabtei Herford. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab.

1711.

1324 Januar 13 (Avignon).

Papst Johann XXII. benachrichtigt den Erzbischof von Köln sowie die Bischöfe von Münster und Utrecht von der durch Albertus de Nigrocastro, prior hospitalis s. Johannis Jerosolimitani in Alamannia, erhobenen Klage, quod . . . episcopus Osnaburgensis commendatorem et fratres hospitalis s. Johannis Jerosolimitani in Laga, Osnaburgensis diocesis, contempto ecclesiastico iudicio et omisso, in quo dicti commendator et fratres sibi parati erant, exhibere iustitie complementum super quibusdam terris, possessionibus et rebus aliis, que non erant feudales nec ad seculare forum eorum cognicio pertinebat, traxit et trahi fecit ad iudicium seculare et super hiis contra eos de facto fieri processus et ferri sentencias procuravit in eorum dampnum non modicum. Er beauftragt sie, die Angelegenheit zu prüfen und gegebenenfalls die anhängig gemachten Prozesse rückgängig zu machen.

„Significavit nobis dilectus filius."

Dat. Avin. id. Jan. anno 8.

Nach dem Druck (im Auszug) resp. den Regesten bei Sauerland Nr. 653 resp. Riezler Nr. 343 und Brom Nr. 633 auf Grund des Vat. Regbd. 77 cap. 1804 f. 289.

1712.

1324 Januar 15.

Johannes dictus Kloot, miles, Lubertus de Northove, Johannes de Wyselderen, officiati domini comitis de Marke, dominus Tydericus de Volmestene, Gotfridus Volenspüt, Rutgherus de Galen, Conradus de Herborne, milites, castellani in Marke, Everardus de Borgh, iudex, Hinricus Aurifaber, Hermannus Everardi et Tydericus Krelyng, oppidani in Hammone, bekunden, dass der Bischof Ludwig v. Münster ihnen als Vertretern des Grafen v. d. Mark die dominica post octavas Epyphanie sexcentas marcas denariorum sex solidis minus videlicet de primis mille marcis, quas idem dominus episcopus ipsi domino nostro comiti in crastino Epiphanye Domini transacto persolvisse debuisset, bezahlt hätte.

Datum die dominica proxima post octavas Epyphanie Domini anno . . . 1324.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 151 Nr. 38. Der erste Aussteller Johannes Kloot siegelt im Namen der Uebrigen.

1713.

1324 Januar 16 (Delbrück).

Die Burggrafen Hermannus u. Ludolphus in Stromberg legen neben anderen einen Streit der Witwe des Ritters Friedrich v. Hörde sowie deren Söhne mit dem Bischof Bernhard v. Paderborn super officio seu villicatione in Monninghausen (Mönninghausen) bei.

Actum et datum in Delbrugge anno . . . 1324 in die b. Marcelli papae et martyris.

Nach dem Druck bei Schaten, Annales Paderbornenses II (Neuhaus 1698) pag. 259. Regesten Fahne, Bocholtz I, 2 S. 84 und Preuss u. Falkmann II Nr. 690. Erwähnt Kiskemper, Burggrafen S. 34.

1714.

1324 Januar 18.

Graf Otto de Tekeneburg überträgt unter Zustimmung seiner Erben der Aebtissin, Priorin und dem Konvent in Rengeringh das Eigentum seiner Güter Wichardingloe im Kspl. Enniger super Dreno. Er empfängt tauschweise dafür von dem Ritter Conradus de Herborne die Güter Pepeskenkempe im Kspl. Walstedde super Dreno.

Datum anno . . . 1324 die Prisce virginis et martyris.

Copie des 17. Jhd. in Msc. I, 108 fol. 46' Nr. 66.

1715.

1324 Januar 18.

Graf Otto in Tekenenburg übergibt unter Zustimmung seiner Erben dem Ritter Conradus de Herborne und dessen Erben die Güter Wichardingloe im Kspl. Enniger super Dreno und empfängt tauschweise dafür die Güter Pepeskenkempe im Kspl. Walstedde super Dreno.

Datum anno . . . 1324 die Priscae virginis et martyris.

Copie des 17. Jhd. in Msc. I, 108 fol. 46' Nr. 65.

1716.

1324 Januar 26.

Der Knappe Swederus dictus Sprick verkauft mit Zustimmung seiner Frau Margareta, seines Bruders Hermannus dictus Spric, dessen Frau Christina und dessen Kinder Rotgerus, Swederus, Thidericus, Hermannus, Paschedag u. Gertrudis dem Propst, Prior, Kellner u. Konvent des Klosters in Varlar den Hof Schurehoff in der Bschft. Neen, Kspl. b. Lamberti in Cossfeld, für 120 M. Münst. Pf. und

verzichtet darauf vor Lambertus dictus Dabeke, Freigrafen tor Heghe des Freistuhls des Hermannus de Merevelde.

Presentibus scabinis ... Joanne Vrezelere milite, Engelberto dicto Dabeke vrigravio, Henrico dicto Ruwe, Joanne Brinckinck, Rudolpho Papebrinckinck, Remberto van der Schuren, Caesareo de Riderbroke, Koob de Back, Heinone van der Muhlen.

Anno ... 1324 crastino Conversionis Pauli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 133 Nr. 101 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 85 in der Fürstl. Salm-Horstmarschen Kammer zu Coesfeld. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 89.

1717.

1324 Januar 28.

Heinrich Gos, seine Frau und Kinder verkaufen vor ihrem Lehnsherrn Gerhard v. Langen dem Conrad Gos Grundbesitz.

Universis presentes litteras visuris et audituris nos Henricus Goos[1]), famulus, Cristina, uxor eius legitima, Stacius, Bernardus, Conradus, Henricus et Cristina, eorundem coniugum liberi heredes, notum facimus, recognoscentes et protestantes publice per easdem, quod nos de consensu omnium nostrum iusto, vero ac perpetuo venditionis titulo legaliter vendidimus et vendimus in hiis scriptis Conrado dicto Goos[2]), civi Monasteriensi, fratrueli meo, videlicet Henrici Goos predicti, et ipsius liberis heredibus bona infrascripta, videlicet[3]) tres partes curtis Dodeslo, scilicet partem nostram nos pro portione nostra et duas alias partes dominum Bernardum et Thidericum dictos Gos, fratres meos, videlicet Henrici Gos predicti, pro portione ipsorum in dicta curte contingentes cum omni iure, quod nos et ipsi dominus Bernardus et Thidericus in ea habere videbamur, necnon casam dictam Brakenkoten et casam dictam Rodenberg cum hominibus ad easdem curtem et casas pertinentibus, pratis, pascuis, arboribus, nemoribus, agris cultis et incultis, cespitibus necnon universis et singulis suis pertinentiis, prout in parrochia Telget et in parrochia Enen in fronde et cespite sita sunt et consistunt, hereditarie[4]) ac perpetue possidenda pro quadam summa pecunie nobis integraliter tradita et soluta in pecunia numerata, excepta nichilominus domo dicta thon Honesche cum suis pertinentiis, quam nos habebimus et possidebimus libere et absolute. Sed nos dicto Conrado et suis heredibus dabimus et ministrabimus de predicta domo duo moltia siliginis mensure Telgensis et[5]) duodecim denarios Monasteriensium denariorum memorate curti nomine redemptionis decime singulis annis in festo beati Martini episcopi hyemalis nomine annue pensionis. Prenominata[6]) itaque bona cum hominibus ad eadem pertinentibus necnon universis et singulis suis pertinentiis, excepta domo thon Honesche predicta, prout in prenotatis parrochiis in fronde et cespite sita sunt et consistunt, coram Gerhardo de Langen, famulo, tamquam domino feodi eorundem bonorum, de expresso consensu et voluntate domini Bernardi et Thiderici fratrum predictorum in manus Conradi Gos et suorum heredum prefatorum ore et manu, sponte et libere resignavimus et presentibus resignamus, de quibus videlicet bonis idem Gerhardus de Langhen eundem Conradum Gos, fratruelem meum, videlicet Hinrici predicti, iure directi homagii inpheodavit. Renunciavimus etiam et presentibus renunciamus omni iuri, quod nobis et eisdem domino Bernardo et Thiderico fratribus Gos predictis in prenotatis bonis competiit seu competere quoquomodo poterit in futurum. Promisimus insuper et promittimus firmiter, fide data, coniunctis manibus et in solidum in hiis scriptis eisdem Conrado Gos et suis veris heredibus, facere et prestare eorundem bonorum et pertinentiarum suarum predictarum iustam, veram ac debitam warandiam, prout in iure super talibus bonis fuerit facienda. Premissis igitur actis anno Domini [MCCC^{mo}]7) XXIIII° sabbato post festum Conversionis sancti Pauli astiterunt seu presentes fuerunt viri discreti

Dethmarus Retbergh, Ludolfus de Vechtorpe, milites, Hermannus Spaen, Ludekinus, Svederus, eius filii, Rodolfus de Langhen, Johannes de Velsten, Bruno de Henghe, Cracht de Grevene, Fredericus Pykenbroc, Fredericus Verlinch, Johannes de Horst, Godfridus de Vechtorpe, Hermannus Decani, Hermannus de Langen, Rolandus et Cracht fratres de Best, Johannes Snetbergh, Brosekinus Dinninch, Johannes Ghelekinc, famuli, et alii fide digni.

Or. Archiv des Freiherrn v. Elverfeldt genannt v. Beverförde-Werries zu Loburg: Archiv Langen Nr. 11 a (A). Wegen dieses Verkaufs, namentlich wegen der Fischteiche in Dörsel (Dodeslo) entstand Streit zwischen den Kontrahenten, der am 24. Juli (in vigilia beati Jacobi apostoli) 1327 beigelegt wird. Der hierüber ausgestellten Urkunde ist obiger Text inseriert. Sgl. ab. Eine zweite Original-Ausfertigung in demselben Archiv Nr. 11 (B) weicht sprachlich und inhaltlich stark ab. Vgl. Brennecke-Müller S. 125 Nr. 13 und S. 126 Nr. 14 sowie Weskamp S. 178.

[1]) *B Goz.* [2]) *B Conrado dicto Goz, famulo, patruo meo.*

[3]) *B videlicet dimidietatem curie dicte Dodeslo cum omni iure, quod nos in ea habere videbamur, necnon casam dictam Brakenkote et casam dictam Rodenberg cum universis et singulis suis pertinentiis scilicet hominibus, pratis, pascuis, nemoribus, agris, cespitibus, prout sita sunt in parrochia Telghet et in parrochia Enen, pro quadam pecunie summa michi integraliter tradita et soluta, excepta nichilominus quadam domo dicta thon Honesche . . .*

[4]) *„hereditarie — summa" in A auf Rasur.*

[5]) *„et — decime" fehlt in B.*

[6]) *B Prenominata itaque bona ego Henricus predictus necnon . . uxor mea, filii et filia antedicti coram supradicto Gerhardo de Langhen, famulo, tamquam domino feodi bonorum eorundem, resignavimus ac libere resignamus in hiis scriptis. Premissis igitur actis anno Domini M°CCC°XXIIII° sabbato post festum Conversionis sancti Pauli astiterunt . . .*

[7]) *A an dieser Stelle defekt.*

1718.

1324 Januar 28.

Bischof Ludwig v. Münster überträgt mit Zustimmung des Dekans und des Domkapitels dem Svederus dictus Sprick das Eigentum des Hofes Schurhoff im Kspl. Coesfeld (Cossvelde) und erhält dafür von diesem das Erbe Bertholdinck im Kspl. Wessum (Weschem). Der Aussteller und das Domkapitel siegeln.

Anno . . . 1324 sabbato post festum Conversionis b. Pauli apostoli.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 133 Nr. 102 aus dem „Liber copiarum de 1698" pag. 86 in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld.

1719.

1324 Februar 2.

Der Ritter Bernardus dictus Dapifer[1]) *verzichtet, nachdem er bei der Dotation der Kapelle seiner Burg (castri) sich proprietatem, advocaciam et institucionem coloni domus in Vernemanninc im Kspl. Ascheberge vorbehalten hatte, jetzt ob honorem Dei omnipotentis et b. Marie virginis perpetue ac s. Georgii martiris, patroni eiusdem nostre capelle, darauf mit Zustimmung seiner Söhne Hinricus und Albertus zu Gunsten des Johannes, Kaplans der Kapelle, und dessen Nachfolger.*

Anno . . . 1324 ipso die festo Purificacionis Virginis gloriose.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld S. 178 Nr. 4 aus dem beschädigten Original im Schloss zu Darfeld: Archiv Vischering Classis I Loc. 8 Nr. 2 E. Sgl. des Ausstellers.

[1]) *Die erste obere abgefressene Zeile ergänzt nach der Siegelumschrift.*

1720.

1324 Februar 3.

Der Ritter Bernardus de Asbeke, Burgmann in Nienborg (Nyenborch), bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Frau und Erben Bruno, Ludolfus u. Rudolfus dem Rektor des Altars zu Nienborg 2 Münst. Schl. jährlicher Rente aus dem Zehnten des Erbes des Lubertus thor Hove, sita upper Gest prope muros civitatis Monasteriensis im Kspl. Lamberti, ablösbar mit 2 M., geschenkt hat.

Datum anno . . . 1324 in crastino Purificationis b. Marie virginis.

Or. Nienborg, Vikarie. An Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 149, 11). Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 17 Nr. 44 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr. Regest Schmitz, Ahaus S. 32 Nr. 5.

1721.

1324 Februar 3.

Der Knappe Hermannus de Sendene dictus Sivverlike verkauft unter Zustimmung seiner Erben dem Abt Florinus v. Liesborn (Lysbern) für 27 M. Lippischer Denare seine Hufe Widinc nebst Zubehör im Kspl. Langenberge, die er von Liudolfus dictus Swarte, Burgmann zu Stromberg, gekauft hat. Er verzichtet auch für seine Erben auf omne inpheodationis ius, quod in dicto manso nomine omagii ab eodem domino abbati habui[t], und auf sonstige Rechtstitel. Florinus dotiert damit die Marienkapelle sub turri zu Liesborn. Die genannten 27 M. hatte der Abt erworben cum hiis obventionibus, que ex largitate et pietate tam suorum parentum et amicorum ac fidelium aliorum sibi obvenerunt, quam etiam cum illis denariis, qui sibi accreverunt ex provida moderatione victualium ultra prebendam suam tantum personam suam tangentem.

Datum ipso die b. Blasii martyris anno . . . 1324.

Or. Liesborn Nr. 128. An grünen Seidenfäden das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 182, 6).

1722.

1324 Februar 3.

Der Knappe Theodericus de Heck, Burgmann in Nienborg (Nyenborg), bekundet, mit Einwilligung seiner Frau Regewissa, seines Sohnes Johannes und aller seiner Erben dem Rektor des in Nienborg gestifteten Altars zur Dotierung desselben eine Rente von 30 Münst. Pf. aus seinem Erbe tho Ameshove in legione Aderlo (Ahle), fällig an St. Martini und ablösbar mit 30 Schl. Münst. Pf., überwiesen zu haben. Der Aussteller siegelt.

Datum anno . . . 1324 in crastino Purificationis b. Marie virginis.

Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 14' Nr. 27 b im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr.

1723.

1324 Februar 21 (Münster).

Hermannus de Ludinghusen, miles, senior und sein Sohn Bernhardus, armiger, bekunden, quod dilecto nobis Godefrido dicto Biscop, civi Monasteriensi, et ipsius veris heredibus de dimidietate curie dicte Werenbolding ipsi Godefrido per Hermannum dictum Honekin, filium quondam Ludewici de Ludinghusen, et Margaretam, eius uxorem, cives Monasterienses, rite et rationabiliter vendita, fide prestita corporali, pro iam dictis coniugibus et cum ipsis iustam et veram promisimus et per presentes promittimus facere warandiam, prout in iure fuerit facienda.

Actum Monasterii iuxta domum, quam prefati coniuges inhabitant, prope Curiam Episcopalem, presentibus Bernhardo Stevenig, Johanne Alebranding magistris civium, Ertmaro Deckering iudice,

Ertmaro nepote suo, Ecberto Biscoping, Hermanno Camerman, Johanne Voget, Lutberto dicto Lunce, Godefrido dicto Yserman et aliis . . . anno . . . 1324 vigilia Cathedracionis beati Petri.

Or. Archiv des Freiherrn v. Kerkerinck-Borg zu Haus Borg: N. lit. P Nr. 7. An Pgtstr. die verletzten Sgl. der beiden Aussteller (W. S. Tf. 183, 7 u. 11) und des Verkäufers Hermann (Greif auf 4mal geteiltem Schilde (S. H(er)man(n)i Pu[lli] de Ludinghusen).

1724.

1324 Februar 29.

Symon nobilis vir dominus de Lippia und seine Gattin Alheydis verzichten auf alle Ansprüche an Güter zu Hentrup (Herinctorpe), die Waltherus u. Lutghardis bewirtschaften. Diese Besitzungen hatte ihr Sohn Theodericus, Mitglied des Deutschen Ordens, propriis suis denariis erworben, sie dann aber dem Kloster Lysbern verkauft.

Datum et actum anno . . . 1324 in Capite Jeiunii.

Or. Liesborn Nr. 129. Von den Sgln. der Aussteller, des genannten Theodericus, des Dompropstes Henricus von Minden, des Junkers Otto sowie des Symon und Bernhardus iun. sind die der Alheydis (Preuss u. Falkmann II Tf. 22) und des Propstes Heinrich (a. a. O. II Tf. 29 Nr. 30) erhalten.

1725.

1324 März 4 (Köln).

König Ludwig der Baier befiehlt dem Bischof v. Münster sowie den Städten Lübeck u. Deventer, die Bürger von Dortmund nicht in ihren Zollfreiheiten zu beeinträchtigen.

Ludowicus, Dei gracia Romanorum rex semper augustus, venerabili . . episcopo Monasteriensi et prudentibus viris . . consulibus et universis civibus Lubycensibus et in Deventir, suis et imperii fidelibus dilectis, graciam suam et omne bonum. Quamvis prudentes viri . . cives Tremonienses, speciales nostri dilecti, a pedagiis et theloneis de personis, rebus ac mercibus suis quibuscunque, ubique locorum ubi transierint, persolvendis Romanorum imperatorum et regum concessionibus et privilegiis sint exempti, vos tamen, ut eorum conquestione cognovimus, ab eis, rebus et mercibus ipsorum contra indulta privilegiorum huiusmodi predicta thelonea extorquetis non absque eorum iniuria et nostra offensa vestreque salutis, qui alienum et indebitum recipitis, detrimento. Cum vero, quemadmodum vos vultis vestra servari, sic eciam teneamini, aliis sua privilegia conservare, vos communiter et divisim attente requirimus et monemus, vobis precise nichilominus inhibendo, ne de cetero a predictis civibus premissa thelonea exigatis vel exigi faciatis, suis eos uti et gaudere privilegiis permittentes. Alioquin si contrarium intellexerimus, ipsis in iusticia non deerimus per iuris et facti remedia oportuna. Datum in Colonia IIII° nonas Marcii, regni nostri anno decimo.

Original-Mandat. Stadt-Archiv zu Dortmund Nr. 188. Das auf der Rückseite aufgedrückte Majestätssiegel fast ganz abgefallen. Gedr. Hansisches U. B. II S. 176 Nr. 415. Regest Rübel S. 290 Nr. 413.

1726.

1324 März 8 (Avignon).

Papst Johann XXII. setzt dem Florentius, Propst u. Archidiakon zu Utrecht, den Bischof Ludwig v. Münster sowie den Domdekan zu Osnabrück und den Dekan v. St. Johann in Lüttich zu Konservatoren ein.

„Ad hoc nos Deus."

Dat. Avinione VIII id. Martii anno octavo.

Nach dem Regest bei Brom Nr. 634 auf Grund des Vat. Regbd. 76 cap. 659 f. 220 b.

1727.

1324 März 14.

Ludolf v. Asbeke verschreibt sein Erbe in Santberge im Kspl. Metelen dem Johanniter-Haus zu Steinfurt.

1324 am vierten Tag nach Reminiscere.

Nach dem Regest bei Niesert, U. S. V S. 137 Abt. 8 Anm.

1728.

1324 März 15 (Delbrück).

Bischof Bernhardus v. Paderborn bekundet, dass vor ihm Symon nobilis dominus de Lyppia auch für seine Erben auf seine Rechte an den Zehnten zu Ober- u. Unter-Brake und Güntenhüsen, die er schon lange vom Bistum Paderborn zu Lehn trug, verzichtet hat. An seine Stelle tritt das Kloster Marienfeld.

Huic facto astiterunt . . . Symon de Retbergh canonicus ecclesie nostre Paderbornensis, Conradus plebanus ecclesie in Delebruggen, Lyborius notarius noster, sacerdotes; Arnoldus de Haversvorde, Conradus de Vernede, milites; Bertoldus vir nobilis de Buren iunior, Alradus dictus Swarte et alii . . .

Actum et datum in Delebruggen in domo plebani anno . . . 1324 feria quinta proxima post festum b. Gregorii, que tunc fuit idus Martii.

Or. Marienfeld Nr. 519. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 50, 2).

1729.

1324 März 16.

Der Ritter Henricus Gogravius in Hervordia teilt dem Symon dominus de Lippia mit, dass er unter seiner Zustimmung den Zehnten zu Brake, welchen er von ihm zu Lehn hat, dem Kloster Marienfeld übergeben und von diesem als Lehn zurücknehmen will, da, wie er erfahren, dem genannten Kloster seitens des Bischofs und Kapitels von Paderborn unter Zustimmung Symons und dessen Erben das Eigentum des erwähnten Zehnten nebst Zubehör abgetreten sei.

Datum feria sexta post dominicam Reminiscere anno . . . 1324.

Or. Marienfeld Nr. 520. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 256, 2).

1730.

1324 März 17.

Der Edelherr Symon de Lippia bekundet dem Bischof Bernhardus v. Paderborn, dass er gegen Zahlung von 100 M. Soester Denare seitens des Klosters Marienfeld auf dessen Drängen unter Zustimmung seiner Gattin Alheydis, seiner Kinder Henricus, Dompropstes zu Minden, Otto, Symon u. Bernhardus auf die bisher vom Bistum Paderborn zu Lehn getragenen Zehnten nebst Zubehör zu Ober- u. Unter-Brake und Guntenhusen in den Kspl. Herford u. Schildesche, Diöcese Paderborn, verzichtet und allen Rechtsansprüchen darauf entsagt hat.

Datum anno . . . 1324 ipso die b. Gertrudis virginis.

Or. Marienfeld Nr. 521. An weissen Zwirnsfäden die Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18), seiner Frau Adelheid (Preuss u. Falkmann II Tf. 22), seiner Söhne Heinrich (Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 30) und Otto (Preuss u. Falkmann II Tf. 29 Nr. 29). Symon und Bernhard sind nicht im Besitz von Siegeln. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 691. Erwähnt Darpe, Cod. trad. V S. 313.

1731.

1324 März 18 (Lippstadt).

Der Edelherr Symon de Lippia entbindet den Ritter Henricus Gogravius zu Hervordia von seinem Lehnseid, den er ihm wegen der Zehnten zu Ober- u. Unter-Brake und Guntenhusen geleistet hat, weil das Eigentum der genannten Zehnten, die er (Symon) von Paderborn zu Lehn getragen hat, nebst Zubehör durch den Bischof und das Domkapitel von Paderborn unter seiner und seiner Erben Zustimmung an Marienfeld übergegangen ist. Heinrich G. möge sich nun durch Marienfeld belehnen lassen.

Datum Lippie anno . . . 1324 dominica, qua cantatur Oculi mei.

Or. Marienfeld Nr. 522. An weissen Zwirnsfäden das Sgl. des Ausstellers (Preuss u. Falkmann I Tf. 18).

1732.

1324 März 20 (Werne).

Hermannus dictus Vrichdach bekundet, dass er unter Zustimmung seines Sohnes Bernhardus, dessen Frau Jutta und deren Tochter Rikeca dem Kloster Kappenberg (Capenberg) das Eigentum der Hufe tome Lo zu Varnhovele nebst Zubehör im Kspl. Werne für 28 Schl. zu dauerndem Besitz verkauft hat.

Acta sunt hec in domo nostra in Werne, presentibus preposito Lodewico Capenbergensi . . ., Th. plebano Wernensi, Her[manno] Spreggen capellano ibidem, Hinrico Pipenbroc, Her[manno] de Reno, Henemanno de Werne, Ernesto de Werne, Hinrico de Ternes, Johanne Honesben, Johanne Esseken, Walberto filio Wicberti et aliis, . . . et Růtgherus Vincke iudex in Werne hiis affuit.

Datum anno . . . 1324 feria tertia post Oculi.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 223. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 160, 1) und des Wilhelmus de Werne (W. S. Tf. 173, 2).

1733.

1324 März 20 (Herford).

Lutgardis, Aebtissin von Herford, bekundet, dass vor ihrem Gericht unter Vorsitz des Ritters Baldewinus de Quernhem der Ritter Henricus dictus Gogreve bekannt hat, dem Kloster Marienfeld für 300 M. Münst. Denare die Früchte und Einkünfte der von ihm zu Lehn besessenen Zehnten zu Ober- u. Unter-Brake sowie zu Guntenhusen nebst Zubehör in den Kspl. Herford u. Schildesche zurückverkauft zu haben. Die Söhne des Henricus nämlich Henricus, Wernerus, Johannes, Reygnerus, Otto u. Hermannus verzichten gleichzeitig auf die seit lange von ihren Vorfahren besessenen Einkünfte und Rechte und wohnen der Uebergabe an Marienfeld bei.

Acta sunt hec in aula nostra cum sollempnitatibus debitis, presentibus Henrico de Brokeldehusen, Johanne de Warmena, Riquino, Liborio plebano in Monte, Gerhardo Barlebam sacerdotibus; Baldewino et Florentio de Quernhem, Svedero de Busche, Johanne et Reygnero dictis Gogreven, Reygnero de Vorecampe, Johanne de Beren militibus; Hermanno Gogreven, Gerhardo de Molendino, Henrico Scenken, Ludolfo Barleman famulis; Henrico Vresen, Justacio Gos, Ecberto de Rokinchusen, Johanne de Homersen, Conrado Stroten, Arnoldo prope Fossam, Johanne Vresen, Thiderico Rufo, Gerhardo et Hermanno de Haghen, Johanne de Jerinctorp, Frederico Rodeman consulibus veteris opidi nostri Hervordensis et aliis . . .

Datum feria tertia post dominicam, qua cantatur Oculi anno . . . 1324.

Or. Marienfeld Nr. 523. An weissen Zwirnsfäden die Sgl. der Aebtissin (W. S. Tf. 126, 6), des Henricus Gogreve (W. S. Tf. 256, 2), der Altstadt Herford (W. S. Tf. 69, 4), des Baldewynus

de Quernhem (W. S. Tf. 224, 8), Svederus de Busche (W. S. Tf. 222, 13), Reygnerus (W. S. Tf. 224, 1) und Johannes dicti Gogreven (W. S. Tf. 224, 4). Die genannten Söhne des Henricus Gogreve sind nicht im Besitz von Siegeln.

Eine zweite Ausfertigung, von der die Sgl. abgeschnitten sind, liegt bei.

1734.

1324 März 21 (Avignon).

Papst Johann XXII. ernennt den Bischof von Osnabrück, den Dekan von Soest und den Kantor von Fritzlar zu Konservatoren des Bischofs, Dekans u. Kapitels von Münster mit dem Auftrag, für diese einzutreten.

„Militanti ecclesie."

Dat. Avin. XII kal. April. anno 8.

Nach den Regesten bei Riezler Nr. 352 und Sauerland Nr. 661 auf Grund des Vat. Regbd. 77 Nr. 1002.

1735.

1324 März 21 (Avignon).

Papst Johann XXII. benachrichtigt den Bischof von Osnabrück, den Dekan von Soest und den Kantor von Fritzlar als Konservatoren des Bistums Münster von der Mitteilung des Münst. Domdekans und Domkapitels, quod hiis diebus Engelbertus comes de Marcha et Reynoldus, comitis de Gelren primogenitus, . . . contra [Monasteriensem] ecclesiam . . . cum pluribus aliis . . . complicibus conspirantes ac iniquas collegaciones et federa inientes bona eiusdem ecclesie diripiunt et subvertunt, castra, opida et municiones ipsius nequiter ausu sacrilego occupando. Idemque comes de Marcha in illud genus sacrilegii . . . dicitur prorupisse, quod . . . Ludovicum, episcopum Monasteriensem, una cum quatuor canonicis eiusdem ecclesie cepit et tamdiu tenuit diris vinculis captivatos, donec pro liberacione sua promitteret, quandam solvere pecunie quantitatem, et quod de premissis querimoniam non deponeret, iuramentum ac fideiussorum cautionem fuit prestare coactus; dictusque comes . . . bona eiusdem ecclesie invasit et invadit continue, eadem temere occupando. Der Papst fordert die genannten Konservatoren auf, falls die Verhältnisse tatsächlich so liegen, den Grafen v. d. Mark per censuram ecclesiasticam zu zwingen, quod huiusmodi iuramentum relaxet ac, quicquid ab ipso episcopo occasione dicte captivitatis extorsit, restituat fideiussoresque . . . absolvat. Johannes XXII. verlangt weiter von den erwähnten Konservatoren: Comitem de Marcha et quoscunque alios, quos in captione et detencione predictis culpabiles repereritis, . . . publice diebus dominicis et festivis per singulas cathedrales . . . excommunicatos nunciare curetis, . . . donec super hiis congrue satisfecerint et cum litteris vestris res, veritatem et processum huiusmodi continentibus ad sedem venerint apostolicam absolvendi.

„Dilecti filii decanus."

Dat. Avin. XII kal. April. anno 8.

Nach dem Druck (im Auszug) bei Sauerland Nr. 660 resp. dem Regest bei Riezler Nr. 353 auf Grund des Vat. Regbd. 77 Nr. 1153 fol. 50. Erwähnt Zeitschrift 48[1] S. 217.

1736.

1324 März 21 (Paderborn).

Bischof Bernhardus v. Paderborn bekundet, dass er unter Zustimmung des Domkapitels, nachdem Symon dominus de Lyppia im Einverständnis mit seinen Söhnen Henricus, Dompropst zu Minden, Otto, Symon u. Bernhardus das Eigentum der Zehnten zu Ober- und Unter-Brake sowie zu Guntenhusen in

den Kspl. Herford u. Schildesche dem Kloster Marienfeld abgetreten, dem genannten Kloster das Eigentum der erwähnten Zehnten übergeben hat. Symon hatte die Zehnten vom Bistum Paderborn einst erhalten.

Datum Padrborne (!) anno . . . 1324 XII kal. Aprilis.

Or. Marienfeld Nr. 524. An weissen Bindfäden die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 50, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 64, 19) und des Domkapitels (W. S. Tf. 102, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 102, 3). Eine zweite Ausfertigung, von der die Sgl. abgeschnitten sind, liegt bei.

1737.

1324 März 26.

Der Propst Bernhardus und der Konvent zu Cappel übertragen dem Abt Florinus [zu Liesborn] Grundbesitz, der neben dem Hof Holenhorst gelegen ist und im Osten an das Feld Watercamp stösst. Sie erhalten dafür einen zum Hof Holenhorst gehörigen Garten zu Bobinchusen, neben dem Erbe des Hermannus gelegen.

Z.: Conradus plebanus in Lysbern, Hermannus camerarius ecclesie predicte [Cappellensis], Bernhardus cappellanus domini abbatis, Henricus et Arnoldus conversi ibidem.

Datum anno . . . 1324 feria secunda post Letare.

Or. Liesborn Nr. 130. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Krönung der Jungfrau Maria. S. prepositi de Cappele).

1738.

1324 März 28 (Avignon).

Papst Johann XXII. übermittelt dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dessen Suffraganen den Wortlaut des Prozesses gegen den wegen Rebellion wider die Kurie exkommunizierten Matheus de Vicecomitibus de Mediolano und befiehlt dessen Publikation.

„Nuper contra Galeatum".

Dat. Avinione V kal. Aprilis anno octavo.

Nach dem Regest bei Brom Nr. 636 auf Grund eines im Staats-Archiv zu Utrecht sub Nr. 132 beruhenden Transsumts vom 11. Juni 1324.

1739.

1324 März 28.

Abt Florinus zu Liesborn (Leysbern) bekundet, dass vor ihm der ehemalige Liesborn'sche Meier Helmicus zu Holenhorst mit seiner Frau Alveradis und seinem Sohn Gerhardus auf den Liesborn gehörigen Hof zu Holenhorst verzichtet haben tali modo, quod nos et conventus noster gratum et ratum habeamus, quibus ipse villicus iugera agrorum ad annos aliquos concessit colenda, nobis tamen pensione annua reservata. Dafür erhalten sie eine Hufe zu Osthusen (Ostusen) auf Lebenszeit gegen eine an Liesborn zu zahlende Rente; auch muss ihnen Levoldus de Widrincsile von Liesborn'schen Aeckern eine Getreiderente liefern. Dedimus etiam eis pistrinum dicte curtis nostre Holenhorst pro edificatione in Ostusen, si duxerit facienda, necnon et funum, qui nunc in sepedicta curte nostra ad presens poterit inveniri. Quita etiam dimisimus ipsis coniugibus quindecim malta annone nostre pensionis ac XVIIII solidos cum VI denariis solvimus pro eisdem.

Z.: Gerhardus custos, Hinricus celerarius, Arnoldus de Camene, Waltherus magister granarii, sacerdotes; Hermannus camerarius, dyaconus, Conradus de Susato subdyaconus, monachi et confratres nostri; Hinricus magister curtis in Lysbern, Arnoldus magister pistrini et Hinricus magister curtis in Holenhorst, conversi; Conradus plebanus in Lysbern, Bernhardus cappellanus

noster, Conradus dictus Hunninchus, Gerhardus de Haghen, Ecbertus de Aleken et Johannes Lippeman et alii . . .

Datum anno . . . 1324 feria quarta post Letare Jherusalhem.

Or. Liesborn Nr. 131. Die Sgl. der Abtei Liesborn und des Pfarrers zu Liesborn ab.

1740.

1324 März 29 (Münster).

Heinrich Pikenbroch überträgt widerruflich dem Gottschalk v. Hemstede den Hof Funnegut.

Ich . . Alf van Batenhorst, eyn riddere unde ein droste des erafttigen herren bischoph Lodewiges van Münstere, do kundich allen denghenen, de dessen jegenwordigen bref anseyt oder horet lesen, unde betughe openbare, dat Henrich Pikenbroch van Velheren, ein knape, unde sin sune Bernt quamen vor minen herren bischope Lodewige van Münstere to Munstere in der stat, dar over waren de eraftigen herren . . de visdom unde de sancmeyster, domherren to Munstere, her Henrich Corf und ich, de vorgenannte Af (!) van Batenhorst, riddere, Johan Albrandinc, Godevrit Bischopinc, borgermeystere to Münstere, und ander guder lude genoch, unde satten den hof tor Vunne Goschalke van Hemstede, erme swagere, vor achtentich marc penninge, de to Münstere genghe unde geve sin, vor sinen brutschat mit allerslachtennut, also Bernt van Asle, Gerlach de Rode, Bernt Dobbe, Herman de Bredepikenbrocht unde Herman de Tollennere, er brutlude, twischen en gedegedinget hebbet mit willen mins vorgenomden herren bischop Lodewiges van Munstere, de des hoves en lenhere is, unde mit willen Lutmode, Henrikes wives, Henrikes unde Jordanes, siner sone, Kunnen unde Hillen, siner dochtere, also lange to telende, to buwende unde sunder jenigerleye hindernisse to besittende, wint en de vorgenomde Henrich Pikenbrocht oder sine rechten erven, de hir vorgenomet sint, van deme vorsprokenen Goschalke oder van sinen rechten erven wederkopet oder loset vor achtentich marc penninge, also hir vorgescriven sint. Unde wint de vorgenomden Henrikes wif Lutmot, Henrich unde Jordan, sine sone, Kunne unde Hille, sine dochtere, dar nicht jegenwordich ne waren, so gaf mi min herre bischoph Lodewich de macht, dat de dickegenomden Lutmot, Henrich, Jordan, Kunne unde Hille de vorgenanten settenge mit willen willkorden unde unde (!) vulborden vor mi, dat dat like stede si, also et vor eme schen were. Unde dat se alle desse wilkore unde den volbort der vorgenanten settinge gedan hebbet, dat betuge ich under mineme ingesegele, dat ich gehangen hebbe an dessen jegenwordigen bref. Hir was over Wiker van Hessen, Willekin van Herinctorpe, ein richtere to Bekehem, Evert de Beyer van Alen, Kerstian van Tuttinchoven, Herman Swartewolt, borgermestere to Bechem, Rolf de Vale unde ander goder lude genoch, de dar to enthalt unde geladet waren. Desse bref de is geven des donersdages na mitvasten na der burt unses herren Godes dusent jar druhundert jar in dem ver unde twinttigesten iare.

Or. Allgemeines Reichsarchiv zu München: Habel'sche Sammlung. Sgl. ab.

1741.

1324 März 30.

Der Knappe Johannes de Dorinc, Agnes, seine Frau, Agneta, beider Tochter, sowie Everhardus de Ulfte nebst Gattin Herburgis, Tochter der zuerst genannten Eheleute von Dorinc, endlich des Everhard v. U. Sohn Johannes bekunden, dass sie für sich und ihre Nachfolger allen Ansprüchen in iurisdictione dicta „gogericht" des Ritters Wescelus de Lembeke, jüngeren Sohnes des verstorbenen Knappen Adolfus de Lembeke, entsagt haben.

Datum feria sexta proxima post Annunciationem b. Marie virginis anno . . . 1324.

Or. Archiv des Grafen v. Merveldt zu Münster, Kasten VIII. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Johannes v. Dorinc (W. S. Tf. 147, 4) und des Everhard v. Ulfte (Vgl. W. S. Tf. 157, 6. S. Everh[ardi] Scherer).

1742.

1324 April 3 (Avignon).

Papst Johann XXII. bittet den Grafen Engelbert v. d. Mark, den Bischof Ludwig v. Münster, der für seine Freilassung aus der Gefangenschaft ohne Rücksicht auf sein Vermögen innerhalb einer bestimmten Zeit eine Geldsumme versprochen hat, deswegen nicht zu bedrängen.

„Habet assertio."

Dat. Avin. III non. April. anno octavo.

Nach den Regesten bei Preger, Kirchenpolitischer Kampf S. 270 Nr. 168, Riezler Nr. 357 und Sauerland Nr. 664 auf Grund des Vat. Regbd. 112 Nr. 861 p. II f. 67. Erwähnt Zeitschrift 48[1] S. 217 Anm. 1 und v. Löher S. 254 Nr. 198.

1743.

1324 April 4 (Osnabrück).

Godfridus, Bischof v. Osnabrück, bezeugt, dass er unter Zustimmung seines Kapitels dem Kloster Marienfeld das Eigentum des Zehnten in Eilshausen (Eyleshusen) im Kspl. Hiddenhausen (Hiddeshusen), Diöcese Osnabrück, übertragen hat, nachdem vorher der damit gleich seinen Vorfahren vom Bistum Osnabrück belehnte Otto Graf v. Ravensberghe vor dem Kapitel im Einverständnis mit seinem Bruder Bernhardus, Dompropst zu Osnabrück, darauf verzichtet hat. Gleichfalls vor dem Domkapitel übergibt der Graf Otto dem Bistum Osnabrück unter Zustimmung seines schon genannten Bruders Bernhardus sowie seiner Gattin Margareta und seiner Töchter Hadewigis u. Margareta das Eigentum des Hofes Hardensetten (Harenseten) im Kspl. Laer (Lodhere).

Datum et actum in capitulo ecclesie nostre Osnaburgensis anno . . . 1324 ipso die b. Ambrosii episcopi et confessoris.

Or. Marienfeld Nr. 525. An rot-gelben Seidenfäden die Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 55, 1) und des Domkapitels von Osnabrück (W. S. Tf. 101, 5).

Eine zweite Ausfertigung, an welcher das Sgl. des Bischofs verstümmelt ist, liegt bei.

1744.

1324 April 8.

Graf Otto v. Ravensberghe bekundet dem Bischof Godefridus v. Osnabrück, dass er unter Zustimmung seines Bruders Bernhardus, Dompropstes zu Osnabrück u. Propstes zu Schildesche, auf den Zehnten zu Eyleshusen im Kspl. Hiddenhusen, Diöcese Osnabrück, welchen er nebst Zubehör bisher vom Bistum Osnabrück zu Lehn trug, vor dem Osnabrücker Domkapitel dem Kloster Marienfeld zu Liebe in seine (des Bischofs) Hände verzichtet hat.

Datum anno . . . 1324 dominica in ramis Palmarum, que tunc fuit VI° idus Aprilis.

Or. Marienfeld Nr. 526. Am Pgtstr. das Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 12, 3), das seines Bruders Bernhardus ist abgefallen.

1745.

1324 April 9.

Der Official der Münst. Curie bekundet: Constituti in nostra presentia Albertus de Tuschusen, Johannes et Otto, eius liberi, recognoverunt publice, quod per consensum literatorium, quem ab honorabilibus

viris decano et capitulo ecclesie Monasteriensis impetrarunt super locatione quorundam agrorum ad septennium ad bona Tuschusen spectantium, littere principali altaris s. Marie Magdalene [non] derogetur, sed quod ipsa in omni sui modo, forma et vigore et quoad omnes sui articulos infra dictum septennium post et semper permaneat duratura re integra et illesa, veluti littera consensus minime data esset.

Datum anno . . . 1324 feria secunda proxima post dominicam Palmarum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 400 Nr. 25.

1746.

1324 April 9.

Hermannus dictus Dobber bekundet, quod ego recepi de manuali porrectione domini Johannis, prepositi Werdinensis, et teneo curtem de Rassenhovele cum omnibus suis mansis et pertinentiis universis, salvo eidem domino preposito et suis successoribus vel conventui omni iure, quod competit in eadem, ita quod ego eandem curtem non possum nec debeo in toto vel in parte dimembrare vel alienare, sed in eo statu relinquere, quo fuerat ex antiquo; obligans me et promittens eidem domino preposito vel eius successoribus, quod redditus et pensiones dicte curtis singulis annis in festo b. Michaelis persolvere non obmittam, promittens etiam in hiis scriptis, quod redditus et pensiones mansorum dicte curtis eidem domino preposito vel suis successoribus capcione pignorum extorquere volo et debeo una cum redditibus et pensionibus curtis sine ipsorum dampnis, periculis, laboribus et expensis. Auf Wunsch des Ausstellers siegelt dessen Blutsverwandter der Ritter Johannes dictus Clot.

Datum et actum in crastino die Palmarum anno . . . 1324.

Or. Münstersche reponierte Lehns-Registratur Fach 19 Nr. 13. Am Pgtstr. die Sgl. des Johannes dictus Clot (W. S. Tf. 189, 7) und des Ausstellers selbst (Vgl. W. S. Tf. 203, 17. Umschrift: S. Hermanni dicti Dobbe[r]). Vgl. Kötzschke, Werden S. 95.

1747.

1324 April 13.

Bischof Ludwig v. Münster genehmigt, dass Bernhard v. Dernebocholt gegen eine Rente dem Kapitel von St. Martini zu Münster Besitzungen überträgt.

Ludovicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis presentia visuris et audituris cupimus fore notum, quod de voluntate et consensu nostro necnon honorabilium dominorum . . decani et . . capituli nostri consensu Bernhardus de Dornebocholte de voluntate et consensu heredum suorum honorabilibus viris decano et capitulo ecclesie s. Martini nostre civitatis pro annua pensione trium marcharum, quam canonici ecclesie predicte in denariis dictis *swinpenninge* et pensionibus decimalibus in curti nostra dicta Dornebocholte, sita in parrochia Albrachteslo, et universis bonis ad dictam curtim spectantibus tenent et possident, — quarum trium marcharum XXVIII solidi ad corpus prebende, quod Everhardus dictus Brune nunc in ecclesia b. Martini tenet, spectant, et octo solidi canonicis dicte ecclesie s. Martini certis temporibus distribui consueverunt, — domum sive mansum dictum Rotlant, situm in parrochia Albrachteslo, cum agris suis dictis Scharpech et rubo comprehreso[1]) inter domum et agros predictos et via, que vulgariter dicitur Hilighenwech, cum universis iuribus et pertinentiis suis, agris cultis et incultis, aquis, pratis, pascuis, cespitibus, frondibus et lignis, prato maiori sito iuxta agros Scharpech predictos a parte inferiori, dumtaxat excepto iure vere proprietatis, quod vulgariter *vryeyghen* dicitur, ab omni pensione, obligatione, munere seu onere liberam et solutam tradidit seu assignavit. Trium vero solidorum redditus, qui de dicta domo Rotlant matri Johannis de Huvele, militis, solvi consueverant, predictus Bernhardus de consensu nostro, capituli nostri et heredum suorum ad domum

sive mansum dictum Dychus, ad curtim Dornebocholte spectantem et iuxta ipsam situm, transposuit et canonicis s. Martini predicti de eadem (!) manso sive domo Dychus persolvendos constituit. Si talis, ad quem vel ad quam de iure dictorum trium solidorum perceptio spectat, dicte transpositioni rennuerit consentire, similiter particulas vulgariter dictas *anschoth* in rubo predicto comprehensas, spectantes ad claustrum Emmerene[2]), seu alios quoscunque per permutationem sepedictus Bernhardus et sui heredes dicte domui Rotlant acquirent; quod si facere nequiverint, in alio condignam compensationem facient de bonis suis curtis Dornebocholte et coram nobis Wolbeke dicte domui cum suis pertinentiis, ut supradictum est. Idem Bernhardus una cum filio suo Gotfrido et filiabus suis Heylewigi, Gertrudi, Elyzabeth et Margareta sponte et libere resignavit et manumisit, prout moris est, in manus nostras. Quam traditionem, assignationem et resignationem discreti viri Burchardus, decanus ecclesie s. Martini predicte, et Everhardus Brune, canonicus ibidem, nomine capituli sui et suo de manibus nostris et eiusdem Bernhardi ac heredum suorum acceptarunt, presentibus discretis viris Ludolpho de Vechtorpe, Florekino dicto Mule, militibus, Conrado de Berne dicto Ybach, Hermanno dicto Sluteri et aliis fide dignis. Litteram vero sive privilegium super huiusmodi redditibus confectum, cui presens pagina transfixa est, volumus in omnibus preterquam in presenti pagina contentis in suo robore permanere. In premissorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Et nos decanus et capitulum ecclesie Monasteriensis predicte in signum consensus nostri et testimonium premissorum sigillum capituli nostri presentibus duximus apponendum. Datum anno Domini M°CCC°XXIIII° feria sexta post festum Palmarum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 71 pag. 37.

[1]) *Wohl für „comprehenso".*

[2]) *Hinsichtlich des „claustrum Emmerene" vgl. Tibus, Gründungsgeschichte S. 698—703, der hier die Existenz einer Kapelle „Zur Emmer" auf dem Grund des Kolonats Klostermann in dem Kspl. Albersloh nachweist. Sie lag in der Nähe der Stelle, wo der Emmerbach in die Angel mündet. Bereits 1280 spricht Bischof Eberhard v. Münster von einem „domus fratrum in Emmere", Worte, die im Munde des Bischofs nach Tibus nur heissen können „das den Brüdern des Doms (Domkapitel) gehörige Kolonat in der Bschft. Emmer". Und dies dürfte, wie Tibus weiter folgert, das erwähnte Kolonat Klostermann sein, das als Eigentum des Doms „claustralis" d. h. frei von bürgerlichen Abgaben war und daher seinen Namen Klostermann erhalten haben mag. Auch das Einkünfte-Verzeichnis vom Kapitel an St. Ludgeri zu Münster aus dem Jahre 1320 erwähnt ein „domus quondam fratrum in Emmerna", dessen Zehnte 1280 in der bereits erwähnten Urkunde durch Bischof Eberhard an das Kapitel St. Ludgeri übertragen wurde. Ob die Hypothese von Tibus auch angesichts der Tatsache, dass in unserer Urkunde von einem „claustrum Emmerene" gesprochen wird, noch haltbar ist, zumal in der bischöflichen Urkunde von 1280 und in dem Einkünfte-Verzeichnis von St. Ludgeri nur von „domus fratrum in E." die Rede ist, also durchaus kein Hinweis auf Beziehungen zum Dom in Münster sich findet, ist zweifelhaft.*

Vgl. Wilmans Nr. 1092; Darpe, Cod. trad. V S. 62 und Weskamp S. 14.

1748.

1324 April 16—21 (Senden).

Gerhardus de Broyle überlässt unter Vermittelung seiner Freunde: des Otto de Sendene und dessen Sohns Otto, des Johannes Benekamp und dessen Bruders Conradus, des Otto Mymer und des Henricus dictus Vedere seinem Sohn Lubertus auf dessen Lebenszeit das Erbe des Johannes de Haghin und das Erbe Gosehove nebst Zubehör sowie 2 Knappen Johannes dictus Aldensmedinc und Hermannus dictus Pannenbriyc.

Datum et ordinatum in Sendene anno . . . 1324 infra ebdomadam paschalem.

Or. Aegidii-Münster Nr. 76. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Johannes Bennekamp (Vgl. W. S. Tf. 153, 2. S. Johannis de Sendenne) und des Otto sen. de Sendene (Vgl. W. S. 153, 2. Umschrift verstümmelt).

1749.

1324 April 21.

Litterae super campo condicto Honekamp de anno 1324 des saterdages in der hilligen Paschewecke.

Nach Schmitz, Steinfurt S. 329 Nr. 1 aus einer Notiz im Registrum litterarum et obligationum in archivio capituli Horstmariensis existentium et sub visitatione 11ma 7bris anno 1721 habita inibi repertarum Nr. 232 zu Horstmar, Archiv der zweiten Kaplanei.

1750.

1324 April 22.

Der Knappe Otto de Ostenvelde verkauft mit Einwilligung seiner Erben dem Kloster Klarholz (Clarholte) für 3 M. eine jährliche Rente von 3 Schl. Denare aus seinem Kotten in Pekenhorst.

Z.: Adolphus de Ostenvelde, Henricus dictus de Vinea, Knappen, und Johannes de Pekenhorst u. A.

Datum anno . . . 1324 in octava Pasche.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 95. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 181, 6. S. Ottonis de Os(ten)velde).

1751.

1324 April 22.

Theodericus de Volmestein bekundet, dass er seinen Freunden dem Henricus dictus Lorinck und dessen Frau Alheydis 2 Hufen zu Heytvelde[1]) nebst Zubehör zu erblichem Besitz verkauft hat. Contulimus etiam dicto Henrico dictos mansos, soluto pheodo, uxorique eius predicte largum usumfructum in eisdem, volentes eisdem premisse venditionis servare debitam warandiam; recognoscentes preterea, quod nos et heredes nostri dictum Henricum et suos heredes utriusque generis, masculos seu femellas, inpheodare tenemur dumtaxat absque ulla rerum suarum donatione.

Datum anno . . . 1324 octava Pasche.

Copien des 18. Jhd. in Msc. II, 29 Teil 2 pag. 100 u. 252 (A). Neben dem Aussteller siegeln dessen Schwager Henricus Burggraf in Stromberghe und Theodericus de Vorste, beides Ritter.

[1]) *A Heydvele.*

1752.

1324 April 23.

Dietrich v. Suderdissen und Evert Rumescotele senior schreiben dem Knappen Beseke v. Waldershusen für Heinrich v. Zidingehusen wegen des (später in den Besitz des Klosters Marienfeld gekommenen) Hofes zu Teinsen bei Münder.[1])

Dem vromen knapen Beseken von Waldershusen scrift Diderich von Suderdissen unde Evert Rumescotele de grotere sin willeghen denest. We dot witte jůwer leve, dat wi dat kint Heynrike, Hermannes sone von Zidinghehusen, wol heten moghen, dat id Alberte van Zidinghehusen umbeworen late in sineme dele to Tedenhusen. To eyner betůgincghe hebbe wi unse ingheseghele hanghen an dessen bref, ghegeven na Godes bort dusend drehundert jar in deme ver un twinteghegesten jare des manendaghes na Quasi modo geniti.

Copie des 14. Jhd. in Msc. VII, 1326 fol. 142. Gedr. v. Ledebur, Archiv XVIII S. 261 c.

[1]) *Vgl. unten Nr. 1755 u. 1764.*

1753.

1324 April 23 (Soest).

Frater Theodericus dictus de Baglo, commendator domus Theutonice in Monasterio, provincialis per terram Westfalie, bekundet, dass er dem Kleriker Otbertus de Palsole sein einst von einem gewissen Crumme besessenes Haus nebst Hausstätte in der villa Sassendorf (Zassendarpe) für eine Rente von 6 Schl. Soester Münze unter näher angegebenen Bedingungen verpachtet habe.

Z.: Conradus de Meninchusen miles, Hermannus dictus Kubic magister consulum pro tempore in Sosato, Marquardus dictus von dem Lo, Syfridus dictus van der Vůst, Arnoldus dictus Schrivere, Bertoldus de Herborne oppidani Sosatienses et alii.

Datum et actum in Sosato feria secunda post octavam Pasche, que tunc erat dies b. Georgii martyris anno . . . 1324.

Or. Mülheim Nr. 5. Die Sgl. der beiden ersten Zeugen ab. Gedr. Hennes S. 367 Nr. 427.

1754.

1324 April 23 circa (vor Dülmen).

Johannes dictus Runge verkauft mit Zustimmung seiner Frau Sophya dem Hinricus de Hassia und dem Kapitel in Dulmen für das Stift sein Erbe Prining mit den Zubehörungen und Aeckern, quos Winandus scultetus ibidem aratro suo tunc temporis excolebat, und verzichtet darauf vor Hermanno, comite bannum regalem ex parte . . . Ludowici, Monasteriensis ecclesie episcopi, tunc tenente in loco, qui „vristol" dicitur. Als Bürgen für die Währschaft stellt er Bernhardum Krampen militem, Hermannum de Sendene et Henricum de Kukelseym, die ev. Einlager in Dülmen versprechen.

Es siegelt Bernhard Krampe.

Datum et actum foris portam Dulmene in loco, qui *vristol* dicitur anno . . . 1324 circa festum Georgii martiris, . . . presentibus Marcilio de Sendene, Ottone Brunen, Cesario de Schedelike, Machorio et Ottone dictis Dovendighen, Hinrico Schenken, Godekino Schenken, Lamberto de Hidincsele magistro civium existente, scabinis et aliis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 335 Nr. 18 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 4' in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1755.

1324 Mai 1.

Die Grafen Gerhardus sen. u. Gerhardus jun. de Halremunt bekunden, dass der zuerst genannte Gerhardus unter Zustimmung seiner Gattin Gerburgis, des Otto, Kanonikers zu Hildesheim, des Ludolphus, Henricus, Otto u. Gerhardus, seiner Söhne, weiter der obige Gerhardus jun. unter Zustimmung seiner Söhne Wilbrandus u. Otto das Eigentum des Hofes zu Teinsen (Thedenhusen) im Kspl. Münder (Mundere), Diöcese Minden, welchen der verstorbene Hermannus u. Albertus de Sidingehusen, Knappen, von ihnen einst zu Lehn trugen, für ihr Seelenheil dem Kloster Marienfeld geschenkt und auf alle Rechte daran verzichtet haben.

Actum et datum anno . . . 1324 ipso die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Or. St.-A. Marburg: Archiv des Stifts Obernkirchen Nr. 20. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. der 2 Aussteller und des oben genannten Ludolphus. Der Kanoniker Otto ist nicht im Besitz eines Siegels. Gedr. Scheidt II S. 527 Nr. 160, v. Ledebur, Archiv XVIII S. 259 und Wippermann S. 78 Nr. 159.

1756.

1324 Mai 1.

Andreas, Pfarrer der neuen Kirche in Warendorpe, bekundet, dass vor ihm domina dicta Kawersinesche, Witwe dicti Kawersin, ihre Kinder und ihr Vater Rothgerus de Dalen dem Andreas v. Mechlen, Kanonikus in Klarholz (Clarholthe), 5 Aecker verkauft haben, aus welchen dieser $^1/_2$ M. jährlicher Rente bezog. Dieselben, „dat Svarthelant" genannt, liegen extra muros opidi Warendorpe versus meridiem inter idem opidum ac domum leprosorum iuxta crucem dictam „des doren cruce".

Datum et actum sub anno gracie 1324 in die sanctorum Philippi et Jacobi apostolorum, presentibus Ludolfo dicto Voget famulo, Rolando et Johanni de Graflon fratribus et dicto Schirlo oppidanis in Warendorpe cum . . . aliis . . .

Or. Frstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 96. Sgl. des Ausstellers ab.

1757.

1324 Mai 21.

Der Münst. Bürger Johannes de Erle bekundet, dass er vom Bischof Ludwig v. Münster tytulo pigneris loco feodi die Hufe Velthus im Kspl. Sendene, wieder ablösbar jedoch mit 44 M. Münst. Denare, erhalten habe.

Datum et actum anno . . . 1324 feria secunda in Rogationibus.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 157 Nr. 67.

1758.

1324 Mai 22.

Johannes dictus Molman bekundet, dass das Münst. Domkapitel von jeder Verbindlichkeit frei sein solle, falls er einer von genanntem Kapitel mitbesiegelten Urkunde des Bischof Ludwig zuwider in den ihm übertragenen officia Schaden leiden werde.

Datum anno Domini 1324 feria tertia ante festum Ascensionis eiusdem Domini.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 326 Nr. 76.

1759.

1324 Juni 5 (Rheda).

Der Ritter Otto de Sendene, die Knappen Bernardus dictus Top, Conradus de Vorenholte, Winandus dictus Heket, Godescalcus de Walegarden u. Conradus dictus Mule, Burgmänner zu Rheda (Rede), bekunden, dass vor ihnen Themmo dictus Grip bekannt hat, auf einige von seinem Vater dem Kloster Marienfeld verkaufte Güter zu Remse (Remesde) keine Ansprüche zu haben.

Actum in castro Rede feria tertia infra octavas Pentecostes, presentibus capellano in castro eodem, Hermanno de Emese, Ludowico de Walde, Hermanno de Overbeke, Gerhardo portario et Reneken famulo domini Lippensis.

Datum anno . . . 1324 die supradicto.

Or. Marienfeld Nr. 527. An Pgtstr. die zum Teil verstümmelten Sgl. des Otto v. Senden (Vgl. W. S. Tf. 153, 2. S. [Otto]nis de Zendene mi[lit]is), des Bernhard Top (W. S. Tf. 257, 15) und des Conrad v. Vorenholte (W. S. Tf. 181, 16).

1760.

1324 Juni 5.

Joannes dictus Herinc, Kanonikus von s. Mauritius bei Münster, bekundet, den Treuhändern des Henricus dictus de Woltorpe, verstorbenen Dekans von St. Mauritz, eine Rente von 2 Schl. für 33 Schl.

verkauft zu haben. Diese Rente wurde von dem Hause geleistet, das einst der genannte Henricus besessen, welches aber jetzt auf den Aussteller übergegangen war. Quos [duos solidos] dictus decanus ad candelas apostolorum in . . . ecclesia . . . s. Mauritii de cera perpetuandas legaverat singulis annis et semper in festo b. Michaelis.

Wegen Siegelkarenz des Johannes H. siegeln sein Vater Gerwinus dictus Herinch und das Kapitel von St. Mauritz.

Datum et actum anno . . . 1324 in die b. Bonifatii.

Copie des 15. Jhd. in Msc. I, 69 fol. 430ᵛ.

1761.

1324 Juni 18.

Der Ritter Bernhardus dictus Dapifer und sein Sohn Hinricus geben dem Bischof Ludwig v. Münster ihr castrum Ludinchusen (Lüdinghausen) in verum ligium seu patens castrum, quod „openehus" vulgariter appellatur, ad tempora vite sue ad defendendum se ex ipso castro contra quoscunque de mundo, exceptis tamen nobis ipsis, heredibus nostris, consanguineis et suageris nostris, ius recipere et facere volentibus coram predicto domino nostro episcopo et sua ecclesia, quibus poterimus facere, prout nobis expedit et tenemur eisdem.

Datum et actum anno . . . 1324 feria secunda post festum b. Viti martyris.

Or. Fr. Münster Nr. 405 a. Ausser Bernhard Dapifer (W. S. Tf. 173, 1) siegelt wegen Siegelkarenz des Heinrich Dapifer noch Heydenricus dictus Wolf (W. S. Tf. 183, 8). Die Sgl. sehr abgerieben. Gedr. Niesert, Beiträge II S. 204 Nr. 70. Erwähnt Zeitschrift 19 S. 318; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 31; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 237.

1762.

1324 Juni 20.

Henricus dictus Amethorn verspricht dem Münst. Domkapitel, es nicht verantwortlich machen zu wollen, falls er und seine Erben in litteris patentibus, die ihm und den Seinigen vom Bischof und Domkapitel unter Siegel gegeben sind, irgend welchen Schaden erleiden werden.

Actum et datum anno . . . 1324 feria quarta ante Nativitatem b. Johannis baptiste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 318 Nr. 43.

1763.

1324 Juni 27.

Der Ritter Jo[hannes] de Dinclaghe, dapifer in Vechta, bekundet, dass er allen Bürgern von Osnabrück zu dem am Odelricus-Tage (Juli 4) zu Wildeshusen stattfindenden Markte sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1324 ipso die beatorum Martirum Septem Dormientium.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 59[17]. Am Pgtstr. Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 230, 7).

1764.

1324 Juni 29.

Der Bürgermeister Henricus Bloc, die Ratsherren Johannes Lichte, Hartmannus Ading, Hermannus Ading, Bertoleke u. Arnoldus Pistor zu Münder (Mundere) in der Diöcese Minden bekunden, dass vor ihnen der Knappe Albertus de Zidinghehusen im Einverständnis mit seinem Onkel Henricus de Zidinghehusen bekannt hat, dem Kloster Marienfeld für 34 M. Bremischen Silbers (Hameln'schen Gewichtes) die Hälfte des Hofes zu Teinsen (Thedenhusen) im Kspl. Münder, welche er bisher vom genannten Kloster zu Lehn trug, zu dauerndem Besitz verkauft zu haben.

Acta sunt hec presentibus Arnoldo de Wetberghe, Mathya Swenghel, Besekone de Wolderhusen, Badone Rumescottelen et Henrico de Cersne famulis et aliis . . .

Datum et actum anno . . . 1324 in die Petri et Pauli apostolorum.

Or. St.-A. Marburg: Archiv des Stifts Obernkirchen Nr. 17. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Münder. Gedr. Wippermann S. 79 Nr. 160.

1765.

1324 Juni 29.

Die Knappen Hermannus de Lathusen u. Thydericus Grimpe bekunden, hinsichtlich der durch das Kloster Marienfeld von dem Knappen Albertus de Zydingehusen gekauften, im Felde Thedenhosen bei Münder (Mundere) gelegenen Güter Garantie dafür zu übernehmen, dass kein Eingriff in die Rechte des Klosters erfolgen wird.

Datum anno . . . 1324 ipso die b. Petri et Pauli apostolorum.

Or. (stark verletzt) St.-A. Marburg: Archiv des Stiftes Obernkirchen Nr. 19. Die Sgl. der 2 Aussteller völlig verdorben. Gedr. v. Ledebur, Archiv XVIII S. 261 b und Wippermann S. 80 Nr. 162.

1766.

1324 Juli 2.

Bischof Ludwig v. Münster verpfändet widerruflich dem Edlen Berthold v. Büren einige Besitzungen.

Wy Ludwich, van der Godes ghenade byscop tho Monstere, don kundich alle denghenen, de dessen bref sen unde horen lesen, dat wy mid guden willen unses domdekens und unses gemeynen capitels tho Monstere hebbet gesaat und gewiset den edelen manne Bertolde van Buren und sinen witliken anerven unsen hoof tho Techdrynch, unsen hoof, de ys genant de Heyldinchhoof, unde unse hove tho Wissynch an holte, an veelde, an watere, an weyde myd allerslachtennůt, also se uns behorent, vor derdehalfhundert mark und achtuntwintigh mark Munsterslagener penninghe, also nu genghe und gheve sint, under beheltnisse sodaner gnade, dat wi, unse stichte oder unse nakomelynghe umme de vornomden penninghe desse vornomden guth alle yar tuschen sunthe Wolburge misse und sunte Peters misse van Bertolde den vornomden edelen manne moghen losen ane wedersprake sir und siner witliken anerven. Vortmer do wy ene rechte warscap des gudes den vorenomden edelen manne unde sinen echten anerven und lovet, tho done ofte eme ofte sinen anerven ienichman dusse vornomde guth bespreke. Vortmer sal Bertolt de vornomde edele man unde sine echte anerven uns afslan ene halve mark Monsterslagner penninghe alle yar van den ghelde, dorvore wy eme unde sinen echten anerven dusse guth hebbet gesat und gewiset. Ok en sal de vornomde edele man noch syn ervent nicht wosten in holte dat vornomde guth. In orkunde desser vornomden stucke so sint ghehanghen an dessen kegenworden bref unse und unses vorgenomden stichtes ingesegele. Desse breef ys gegeven an den yare unses heren Godes, als men scrift dusint yar drehundert yar verentwintigh yar des manendages na sunthe Peters und sunthe Paules misse twier apostole.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 82 Nr. 41.

1767.

1324 Juli 2.

Bertoldus nobilis de Buren bekundet, gegen das Münst. Domkapitel nicht vorgehen zu wollen, falls der zeitige Bischof oder sein Nachfolger ihn in bonis, scilicet in curia Thecderinc, in curia, que nuncu-

patur Heldinchof, seu in manso to Wissinch, super quibus ipse . . . episcopus suas litteras tradidit et nobis assignavit, impedierit . . . quocunque iure vel facto.

Datum anno . . . 1324 feria secunda post festum b. Petri et Pauli apostolorum.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 328 Nr. 84.

1768

1324 Juli 2.

Gerhard Werenze, Domkantor zu Münster, gibt den „Zwölflingen" in Münster eine zu seiner Obedienz Leppering gehörige Hausstätte zur Erbauung eines gemeinschaftlichen Wohnhauses unter Vorbehalt einer Rente von 12 Schl.

Nos Gerhardus Werenze[1]), cantor ecclesie Monasteriensis, universis presentia visuris et audituris volumus esse notum, quod nos de voluntate et consensu honorabilium virorum . . decani et . . capituli dicte ecclesie Monasteriensis perpetuo donationis tytulo donavimus et assignavimus ac presentibus donamus et assignamus . . duodenis, qui vulgo *tweleflinghe* appellantur, et eorum successoribus aream quandam, sitam in parrochia ecclesie s. Lutgeri, annexam obedientie nostre dicte Lepperinch, ut in eadem area domum edificent, in qua simul cohabitent et habeant perpetuam mansionem, hoc adiecto, quod iidem . . duodeni et eorum . . successores dabunt nobis et nostris . . successoribus, qui pro tempore fuerint, dictam obedientiam tenentibus singulis annis in Cena Domini sex solidos Monasteriensium denariorum legalium et in quolibet festo b. Martini hyemalis sex solidos eiusdem monete. Huiusmodi vero pensionem . . decanus vel superior eorum, qui pro tempore fuerit, tollet et congregabit ab eisdem et nobis seu nostris . . successoribus predictam obedientiam tenentibus dabit et ministrabit expedite singulis annis in terminis supradictis. In cuius rei testimonium et firmitatem sigillum nostrum una cum sigillo . . capituli nostri presentibus est appensum. Et nos . . decanus et . . capitulum predicti recognoscimus, nos in signum nostri consensus sigillum . . capituli nostri presentibus appendisse. Datum anno Domini M°CCC° vicesimo quarto feria secunda proxima post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Or. Fr. Münster Nr. 396. Die Sgl. von den Pgtstr. ab. Erwähnt Tibus, Münster S. 326 und Nottarp S. 11 Anm. 6.

[1]) *übergeschrieben.*

1769.

1324 Juli 7 (Hamm).

Die Aebtissin und der Konvent zu Freckenhorst (Vrykenhorst) bekunden, dass sie nach reiflicher Ueberlegung zur Beilegung eines Streites mit dem Kloster Kentrup (Keynctorpe), Cistercienser-Ordens, gegen eine Geldsumme auf die Zahlung einer Rente aus den Gütern Kentrups in Wambeln (Wanebolen) verzichtet haben.

Datum et actum in Hammone, presentibus . . . Th. plebano in Everswinkele, Cesario plebano ecclesie nostre, Wilhelmo plebano in Hammone, Hermanno de Sendenhorst et Everhardo dicto Hanen sacerdotibus, Johanne dicto Klot, Enge[lberto] de Herborne et Conrado nato suo, Th. dicto Harmen, Godefrido dicto Vůlenspiit militibus, Johanne de Nehem, Wescelo de Galen, Themone de Horne, Th. dicto Harme, Dythmaro Divite, Th. de Herringhen, Johanne dicto Sprinke, Rotgero dicto Klot, Johanne de Stromberg famulis cum pluribus . . . anno . . . 1324 sabbato post octavas Johannis baptiste.

Or. Kentrup Nr. 36. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Aebtissin Lisa de Benthem (W. S. Tf. 127, 5).

1770.

1324 Juli 15 (Avignon).

Papst Johann XXII. übersendet den Wortlaut des am 11. Juli gegen Ludwig v. Bayern durch ihn öffentlich bekannt gegebenen Prozesses dem Erzbischof Heinrich v. Köln und dessen Suffraganen und befiehlt ihnen, in ihren Diöcesen für dessen Publikation zu sorgen.

„Propter excessus varios."

Dat. Avinione id. Julii anno octavo.

Nach den Regesten bei Brom Nr. 639 und Sauerland Nr. 680 auf Grund eines im Staats-Archiv zu Utrecht sub Nr. 131 beruhenden Transsumts vom 19. September 1324.

1771.

1324 Juli 15.

Adolf v. Westwic lässt mit Zustimmung seiner Erben Adolf, Johannes, Conrad, Macharius und Drude die Wendelburgis, Tochter des Ludwig Harbach, für 6 Schl. Denare frei.

Z.: Jakob v. Asten, Heinrich v. Te . . . s, Hermann Langerben, Rutgerus Vincke Richter, Henemannus Dangmer.

Anno . . . 1324 dominica quinta post festum Trinitatis.

Nach dem Regest von Dr. Müller aus dem Or. im Archiv der Dechanei Werne. Sgl.

1772.

1324 Juli 20 (Sassendorf).

Erzbischof Heinrich v. Köln nimmt den Edelherrn Symon de Lippia als seinen Burgmann in Rüthen (Ruden) und Hovestat auf und weist ihm eine Rente von 60 M. Soester Denare aus seiner Bede (petitio) in Geseke an.

Unter den Zeugen der Burggraf Ludolfus in Strombergh.

Actum . . . in villa Sassendorp prope Susatum anno . . . 1324 feria sexta ante diem b. Marie Magdalene, que sexta feria tunc erat XIII^{a} kal. Augusti.

Or. Soest-Köln Nr. 16 b. An Pgtstr. die Sgl. des Erzbischofs Heinrich und des Symon v. d. Lippe.

1773.

1324 Juli 24.

Johannes de Rasvelde, Droste in Lantegge, erteilt allen Osnabrücker Bürgern, die den Markt in Haselünne (Lunne) am 1. August (in festo b. Petri ad Vincula) besuchen wollen, sicheres Geleit.

Datum anno . . . 1324 in vigilia b. Jacobi.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 68^{7}. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde).

1774.

1324 August 1.

Bürgermeister u. Ratsherren der Stadt Ahlen (Alen) bekunden, dass vor ihnen der Knappe Albero de Pollingen, Greta, dessen Frau, und ihr Sohn, der Kleriker Johannes, eine Rente von 1 M. Münst. Denare aus ihrer ihnen als „durslacht egen" gehörigen Besitzung zu Polingen im Kspl. Ahlen, genannt „dat luttike hus", dem Albertus de Tuttinchove, Bürger zu Beckum (Bekehem), und dessen Erben verkauft haben. Diese Verpflichtung gilt auch für die Rechtsnachfolger der Verkäufer. Als Bürgen dienen Henricus de Scrodere, Ludolfus de Alen, Rodolfus de Hetvelde u. Albertus de Oldenwalstede, Knappen; auch erklären sich dieselben eventuell zum Einlager in Beckum bereit.

Actum et datum presentibus etiam hiis: Hermanno de Mervelde militi; Everhardo Beyer, Hermanno dicto Pelser tunc proconsulibus; Everhardo Redgheri opidano in Bekehem, Arnoldo notario Adolfi de Batenhorst militis, dapiferi ibidem, ac aliis . . . anno . . . 1324 ipso die Petri apostoli ad Vincula.

Or. Stadt Beckum. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. der Stadt Ahlen (W. S. Tf. 77, 2).

1775.

1324 August 7 (Soest).

Erzbischof Heinrich v. Köln und Graf Heinrich v. Waldeck versprechen sich Hülfe gegen ihre Feinde.

In premissis . . . nos pro nobis venerabiles patres dominos Lud[ovicum] Monasteriensem et Bernh[ardum] Paderbornensem episcopos ac Wilhelmum comitem de Arnsberg ac Symonem dominum de Lyppia excipimus, ipse vero comes de Waldecge pro se venerabilem patrem dominum Ludovicum episcopum Monasteriensem et spectabilem virum Ottonem lantgravium Hassye, Wilhelmum comitem de Arnsberg, Godefridum comitem de Seyne et Johannem comitem de Zygenhagen excepit pro se.

Datum Susati anno . . . 1324 feria tertia post festum b. Petri ad Vincula.

Or. St.-A. Marburg: Fürstl. Waldeckisches Archiv, Urkunden Nr. 1836. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers.

1776.

1324 August 14 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, zum Nutzen seiner Kirche unter Zustimmung seines Domkapitels dem Ritter Engelbertus de Ghemene das Eigentum des Zehnten von dem Hof Volmerinchof nebst Zubehör übertragen und dafür das Eigentum des Hofes Welinchof nebst Zubehör erhalten zu haben.

Datum Monasterii anno . . . 1324 in vigilia Assumptionis b. Marie virginis.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 459.

1777.

1324 August 17.

Der Ritter Johannes dictus Klooth, zeitiger Amtmann (officiatus) zu Hamm, Detmarus Herinch, Bürgermeister, Hermannus Lorinch, Her[mannus] Rode, Lambertus de Wilsthorst, Johannes Muddepennich, Gerwinus de Elkinctorpe, Gerwinus Herinch, Vhoos de Berghe, Her[mannus] der Ostene, Johannes de Hilbeke, Johannes de Mersche et Lubertus de Rensinch, tunc temporis consules in Hammone, bekunden, dass vor ihnen Gosswinus dictus Kokenigch auf alle eventuellen Rechte an die Güter tome Lo zu Wekinctorpe im Kspl. Herbern (Herberne) zu Gunsten des Klosters Capenberg verzichtet habe.

Datum feria sexta post Assumptionem s. Marie virginis anno . . . 1324.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 224. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 189, 7). Vgl. Overmann, Die Stadtrechte der Grafschaft Mark, Heft 2: Hamm (Münster 1903) S. 116.

1778.

1324 August 24.

Der Dekan und das Domkapitel zu Münster verkaufen für 70 M. Münst. Denare dem Godefridus dictus Ryke und dem Johannes de Rechede, Domkanonikern zu Münster, eine Rente von 5 M., „hudepenningche“ genannt, welche der zeitige obedientiarius camere des Domkapitels Gerhardus de Buckestelle

und seine Nachfolger jährlich auszuzahlen und auf die Kanoniker zu verteilen haben nach den Statuten, prout in libro nostro censuali notabiliter continetur.

Datum anno . . . 1324 ipso die b. Bartholomei apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 398. An Pgtstr. die Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5) und des camerarius Gerhard de Buckestelle (Vgl. W. S. Tf. 138, 19. S. G(er)h[ardi] de Bocxtel).

1779.

1324 September 1.

Reinald, ältester Sohn des Grafen v. Geldern, trifft mit dem Bischof Ludwig v. Münster eine Vereinbarung behufs Beilegung ihrer Streitigkeiten.

Wii Reynold, oudeste zoen des greven van Ghelre, maken cont ende kenliic allen luden, die desen brief zien zellen jof horen lesen, dat wi van allen tviste, van allen orloghe ende van allen stucken, die ghesciet ziin in desen orloghe, dat nu gheweset heeft tusschen ons ende onse hulpers van der eenre siden ende enen eersamme vader, heern Lodewiic, bisscop van Moenster, ende siin hulpers van der ander ziden, bleven ziin in tvaelf segghers, ses te nemen van onser ziden, ende zes te nemen van der ander ziden, in dusdaenre maniren, als hiir na volghet: Dat dese tvaelve voernoemde seggher binnen veertien nachten na sente Reymeys dach naest comende te Deventer binnen der poerten in zelen comen ende daer na acht daghe binnen verbliven ende van dier zoenen deghedenghen zelen ende spreken. Ende so wat si alle tvaelve overeen draghen ende segghen binnen dien acht daghen, het si recht ocht minne, dat sel wi bi onser trouwen ende bi onsen ede ende op ene pene van tvedusent marken Zoesser pennenghe voldoen, vast ende ghestede houden. Ende waer dat sake, dat dese voerseide tvaelf segghers binnen dien acht daghen niet overeen en droghen noch niet alle teghader en segheden, so si wiis bleven ende bliven, an enen eersamme vader heer Janne, bisscop van Utrecht, in maniren, dat hi binnen veertien nachten na desen voernoemden acht daghen, daer die tvaelve binnen segghen moghen, incomen sel te Deventer, hem daer te beraden, ocht anders waere, daert hene orbaer dochte. Ende binnen desen veertien nachten sal hi segghen een zoener tusschen ons ende ons hulpers an die een side, ende heer Lodewiic, bisscop van Moenster, an die ander zide ende sine hulpers. Ende hi mach segghen, der eenre partien te volghen och der andern, welc hure hi wille, die heme dunct, dat die beste reden heest inde segghen. Och hi mach segghen, alleene gheenre partien te volghen, eest dat heme goet dunct. Ende so wat hi zeghet, het si mit sinem monde ocht mit sinem brieve binnen Deventer och daerbuten bi siinre besceydenecheyt ende op siinre trouwen, so hi heme beste versinnen mach, et si recht och minnen, dat segghen sel hi ons mit sinem openen brieve mit zinem zeghel bezeghelt gheven, ende dat sel wi voldoen vast ende ghestede houden. Ende weer dat sake, dat wi van allen desen voerscreven poenten yet verbraken och niet en voldeden, so kenne wi Reynold, oudeste zoen des greven van Ghelre voerscreven, ons selven trouweloes ende meenedech ende die pene verboert van tvedusent marken Zoesser pennenghe voerscreven te ghelden der ander partien, diet segghen houden wilde. Ende daer wi tvaelf eersamme borghen opgheset hebben, die incomen zelen te Boechut[1]), te maninghen heer Lodewiich, bisscop van Moenster voerscreven, och sines weldeghen boden. Waert, dat wi yet verbraken van desen voerscreven poenten, danne niet te sceyden, dese voerscreven tvedusent marc en weren vol ende al betalt, in sulker maniren, dat van onsen tvaelf borghen voernoemt een edel man voer heme enen ridder ende een ridder enen goeden knape mach legghen. In orconde deser voerseider denc so hebbe wi onsen zeghel an desen brief ghehanghen. Ghegheven des satersdaghes te sonne onderghan na sente Johans dach baptiste, doe hi onthoet was, int jaer ons Heren, alse me scrivet dusent driehondert ende vieren ende tvintech. — s. H.[2])

Or. Fr. Münster Nr. 399. Am Pgtstr. das grosse Reitersgl. des Ausstellers mit Rücksgl. Die Gegenurkunde des Bischofs Ludwig (unbesiegelte gleichzeitige Niederschrift) im Reichsarchiv zu Utrecht: Stadt-Archiv Utrecht Nr. 764.

[1]) *Die Gegenurkunde des Bischofs Ludwig gibt als Ort „Gronlo" an.*

[2]) *„s. H." bedeutet vielleicht „scripsit Hermannus" oder ähnlich. Hermannus wäre also der Schreiber der Urkunde.*

1780.

1324 September 5.

Der decanus ecclesie Monasteriensis, archidiaconus in Doleberghe (Dolberg) et in Hesnen (Heessen), teilt den Pfarrern daselbst resp. ihren Stellvertretern mit, dass der Priester Hermannus de Northolte, Inhaber dieser Urkunde, auctoritate et mandato Johannis, veri pastoris ecclesie in Hesnen, . . . ad capellam hospitalis iuxta Hammonem per . . . diffinitivam sententiam von ihm ernannt sei. Er befiehlt ihnen, den genannten Hermannus als Rektor der erwähnten Kapelle einzuführen, und bedroht alle, die sich dem widersetzen würden, mit Excommunication. Sie sollen die Urkunde besiegelt zurücksenden.

Datum feria quarta post Egidii anno . . . 1324.

Or. Pfarr-Archiv zu Heessen Nr. 1 d. Von den 3 Sgln. ist das erste fragmentarisch erhalten.

1781.

1324 September 7.

Der Ritter Rembertus de Stochem, sein Sohn der Knappe Rembertus sowie seine Gemahlin Margareta verkaufen dem Nonnenkonvent in Langenhorst ad luminaria altaris b. Marie virginis 2 Hufen thon Besselere und thor Swartenbeke im Kspl. Schöppingen (Scopingen) mit allem Zubehör für 16 M., auf die sie innerhalb Jahresfrist vor dem Freistuhl verzichten wollen. Als Bürgen für die Verzichtleistung und Währschaft geloben Cesarius de Back, die Brüder Cesarius und Conradus dicti de Rederbroke, Knappen, ev. Einlager in der villa Nyenborch.

Acta sunt hec anno . . . 1324 in vigilia Nativitatis b. Marie virginis . . ., presentibus . . . Henrico de Keppellen, Wilhelmo de Bilrebeke militibus; Ludolpho Stortecule famulo; sculteto de Elshove et quam pluribus aliis fidedignis.

Noch dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 72 Nr. 65 aus dem Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Langenhorst Fach 21 (ungeordneter Bestand). Sgl. des Ritters Rembert v. St.

1782.

1324 um September 17.

Decanus ecclesie Monasteriensis, archidiaconus ecclesie in Hůvele (Hövel), teilt dem Pfarrer daselbst resp. dessen Stellvertreter mit: Cum nos per nostram diffinitivam sententiam pronuntiaverimus, Hermannum de Northolthe sacerdotem nobis a vero patrono capelle hospitalis iuxta opidum Hammonense ad eandem capellam legitime presentatum ipsumque per discretos viros in Doleberghe et in Hesnen plebanos de ipsa capella mandaverimus investiri ac in corporalem possessionem vel quasi dicte capelle induci cum sollempnitatibus ad hoc debitis et consuetis, mandantes nichilominus universis et singulis in ipso hospitali degentibus et existentibus ac omnibus, quorum interest, ut ipsum Her[mannum] ad dictam capellam susciperent reverenter, quedam tamen persone in ipso hospitali existentes et degentes videlicet Thidericus dictus Hake, qui se gerit pro provisore dicti hospitalis, necnon Arnoldus dictus Monachus, Walburgis, soror dicti Thiderici, et Walburgis dicta Knokeldorpesche, Margareta et Alheydis, eius filie, ac Cristina de Tunne se dicto Hermanno, vero rectori eiusdem capelle, ausu temerario et nephando contumaciter opponentes et contradicentes eidem ipsum impediunt et impedire non desinunt, quominus dicta capella et

eius possessione pacifice valeat utifrui, locum dormitionis ei denegando librosque et indumenta missalia precludendo, claves et omnia alia ad ipsam capellam et ad cultum divinum spectantia sibi preoptinendo ac omnia consueta commoda rectori capelle debita pertinaciter, ut intelleximus, auferendo in grave animarum suarum periculum et scandalum plurimorum. Der Pfarrer von Hövel wird daher beauftragt, quatenus ad dictum hospitale personaliter accedentes dictas personas omnes nominatim moneatis auctoritate nostra, ut prefatum Her[mannum] tamquam verum rectorem dicte capelle . . . reverenter suscipiant bei Strafe der Excommunication. Die Urkunde soll besiegelt zurückgesandt werden.

Datum anno . . . 1324 *[Lücke]* b. Lamberti episcopi et martiris.

Or. (zum Teil verletzt) Pfarr-Archiv zu Heessen Nr. 2 a. Sgl. ab.

1783.

1324 September 20.

Decanus ecclesie Monasteriensis, archidiaconus ecclesie Bochem (Bockum), teilt dem Pfarrer daselbst mit: Cum in causa, que inter Johannem de Menghede sacerdotem ex una et Hermannum de Northolte sacerdotem ex parte altera super presentatione sua, qua quilibet eorum se ad capellam hospitalis extra opidum Hammense presentatum asseruit, coram nobis aliquamdiu vertebatur, per nostram diffinitivam sententiam pronuntiaverimus, dictum Hermannum ad ipsam capellam auctoritate Johannis, plebani ecclesie in Hesnen, a qua ipsa capella est dependens, esse legitime presentatum, dicto Johanni de Menghede silentio imposito de eadem, et nichilominus predictum Johannem in expensis litis, reservata nobis earum taxatione, condempnaverimus eidem Hermanno dictasque expensas litis, citato ad hoc Johanne de Menghede prenarrato et minime comparante, ipsum iudicaverimus contumacem et, eius contumacia non obstante, ipsas expensas litis taxavimus et taxamus ad quatuor marcas Monasteriensium denariorum legalium, prehabito super hoc consilio diligenti; quas expensas dictus Hermannus ad dictam summam ascendisse suo declaravit iuramento. Quare vobis in virtute sancte obedientie firmiter precipiendo mandamus, quatenus accedentes ad locum, ad quem propter hoc fuerit accedendum, statim, visis presentibus, moneatis prefatum Johannem, ut infra octo dies post intimationem vestram ipsi Hermanno de quatuor marcis ratione expensarum in lite factarum satisfaciat competenter, inhibentes nichilominus prelibato Jo[hanni], ne se de ipsa capella eiusque proventibus, redditibus ac iuribus quibuscunque ac regimine dicte capelle de cetero aliqualiter intromittat, alioquin dictum Jo[hannem], quem, trium dierum monitione premissa, in hiis scriptis propter(?) hoc ab ingressu ecclesie et divinis suspendimus, suspensum publice nuncietis. Reddite litteras sigillatas in signum executionis facte.

Datum anno . . . 1324 vigilia b. Mathei apostoli.

Or. Pfarr-Archiv zu Heessen Nr. 2 b. Sgl. ab.

1784.

1324 September 29.

Hermannus dictus de Avenstroth unter Zustimmung seiner Frau Alheidis sowie seiner Kinder Conradus, Lubbertus und Floria, weiter sein Bruder Lubbertus, beides Knappen, bekunden, dass sie im Einverständnis mit dem Edelherrn Simon de Lippia als Eigentümer für 24 M. zu Gunsten des Klosters Herzebrock (Hertzebrocke) auf die bisher als Pfand innegehabte Vogtei über das Erbe des Hermannus to Modeler verzichtet haben.

Datum anno . . . 1324 ipso die s. Michaelis archangeli.

Copie des 19. Jhd. in Msc. VII, 6809 fol. 60.

1785.

1324 Oktober 9.

Der Ritter Henricus dictus Gogreve bekundet dem Bischof v. Münster, dass der seiner Zeit dem Kloster Marienfeld verkaufte Zehnte Brac ihm gehört, aber nicht einen Teil der seinem verstorbenen Sohne, dem Ritter Reynerus, zugefallenen Erbschaft gebildet habe. Der Verkauf sei vor 3 Monaten bestätigt, bevor der Edle Hermannus Burggraf zu Stromberg gegen ihn feindlich aufgetreten sei.

Z.: Reynerus de Vorencampe, Svederus de Busche, Lutbertus dictus Westfal milites.

Datum anno . . . 1324 in die beatorum martyrum Dyonisii et sociorum eius.

Or. Marienfeld Nr. 529. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 256, 2), des Reiner v. Varenkamp (W. S. Tf. 224, 11), des Sveder von dem Busche (W. S. Tf. 222, 13) und des Lubbert Westfal (W. S. Tf. 223, 7).

1786.

1324 Oktober 16.

Propst Lodewicus und das Kapitel zu Kappenberg (Cappenburg) bekunden, dem Domkapitel zu Münster ihre Besitzungen Wedelinc und Mechlen im Kspl. der alten Kirche zu Alen sowie Judeshovele im Kspl. Sendenhorst nebst allem Zubehör, que vulgariter „alleslaghte nut“ dicuntur, übertragen zu haben. Sie erhalten dafür die Besitzungen Overveld im Kspl. Bork und Hulswit in der Bschft. Alstedde (Alstede) innerhalb des Kspls. Lünen (Lunen) nebst Zubehör.

Actum anno . . . 1324 ipso die s. Galli.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 300 Nr. 12.

1787.

1324 Oktober 16.

Frater Thidericus de Bachlo, provincialis fratrum domus Theutonice per Westvaliam ordinis sancte Marie Jherosolimitani ac commendator fratrum in Monasterio, bekundet, dass er im Einverständnis mit dem Hochmeister seines Ordens und unter Zustimmung der unten erwähnten Ordensbrüder dem Knappen Engelbertus de Powe das Erbe thor Wellen in Hollage, Kspl. Wallenhorst (Walenhorst), nebst allem Zubehör iure proprietatis, quod vulgariter „doreslacht egene“ dicitur, verkauft habe. Das Eigentum dieses Erbes war dem Orden vom Bischof Ludwig v. Münster übertragen, der dafür das Erbe up den Tyghe im Kspl. Wessum (Wessem), Diöcese Münster, in dem concivium Graze (Graes) erhalten hatte.

Actum presentibus Henrico de Telgethe et Lutberto sacerdotibus; Hermanno Dwergh, Lamberto de Boyne, Hinrico de Wickedhe, Lamberto Gloden, Johanne de Ostenvelde, Frederico Sliwacker, Hermanno de Susato ac aliis fide dignis.

Datum anno . . . 1324 die b. Galli abbatis.

Or. St.-A. Osnabrück: Deutschordens-Commende. Sgl. des Ordens-Konvents ab. Gedr. Sudendorf, Commende S. 38 Nr. 18.

1788.

1324 Oktober 21.

Der Ritter Wilhelmus dictus Russe, Reghewissa, seine Frau, sowie ihre Erben Johannes u. Reghewissa bekunden, dass sie auf das Erbe Alfardinc des Bernardus des Winters im Kspl. Heek (Heck), welches an den Priester Johannes de Hammone verkauft ist, vor dem Bischof Ludewicus v. Münster und allen Burgmännern in Nienborg (Nyenborch) verzichtet haben.

Actum et datum anno . . . 1324 ipso die Undecim Milium Virginum.

Or. Nienborg, Vikarie. Das Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. abgefallen. Copien des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 11' Nr. 22 und fol. 13' Nr. 25 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr. Regest Schmitz, Ahaus S. 32 Nr. 6.

1789.

1324 Oktober 22.

Schiedsspruch zwischen Bischof Ludwig v. Münster und Graf Reinald v. Geldern.

Den erachtigen heren heren Johanne bischope to Utrecht, eynen oversten sonman alle der dinch, de upgekomen sint in dessen orloge tuschen den eragtighen heren heren Lodewige bischope to Mũnstere van ener sit unde den edelen heren heren Renolde, des greven van Gelren erste borenen sone, unde eren holperen an beden siden unde alle dengenen, de dessen bref sen solen unde horen, wi Robragt en greve to Verneborich, Symon eyn here van der Lippe, Godevort, eyn erste sone greven Johannes van Zeynnen, Vrederich van Bickene, eyn provest to sunte Moriscese, Hinrich Koref, eyn riddere, Johan Alebrandinch, schepenemester to Mũnstere, dot kundich alse sex ratgeven unde sonman van side des vornomden bischopes to Mũnstere, dat wi seget vor regt alle de stucke, alse se hir nascreven sint: Tom ersten, dat uns is kund unde kundiget van unsen hersomen vader biscop Lodewighe van Mũnstere, dat he unz geclaget heft, dat her Reynolt, erste sone des greven van Gelren, ein unregt gedan heft unde mit unregter gewalt nomet heft eme unde sinen stigte dat hus tor Bredervort, dar he unde sin stigte gerestelike inne saten, unde he unde sin stigte herbragt hebbet vor regt egen anderhalf hundert jar unde mer, also alse he dat wal vulbrengen mach mit levendigen unde mit liggenden orkũnde, wo he van rechte sal; unde datselve hũs leget in sinen stigte unde in siner vryen grascap unde in sinen richte unde in sinen wiltbande. So spreke wi vorgenomden ratlode endreglike sunder allerley tviunghe up unse trowe unde unsen eyt eyn recht: Sint unse here bischop Lodewich uns angebragt heft sin recht, also hir vorghescreven stet, unde wol vullenkomen sal in allen steden, wo he van rechte sal, so spreke wi vorgenomden ratlode, dat em unrecht gheschen is, unde dat men em sin gũt unde sin hũs, dat hir vorgescreven stet, unde alle sinen schaden to rechte wedergeven sal, dewile dat et eme ghenomes (!) is ane allerhande gerichte unde recht unde mit ghewalt; unde wat he eme ghedan hat ane gherichte unde mit ghewalt, dat sal he em wederdon, sint de greve van Gelren edeleman is des stigtes unde sin sone, de vorscreven stet, de graschap underhevet unde der weldich is, dat he unbillike unsen hern den bischop van Mũnstere unde stigte enget in den gũde men, he holpe billiker eme unde sinen stigte dat beholden. Vortmer spreke wi vor eyn recht, dat niman des stigtes egen moge enweggeven ofte untferen sunder vulbort unde willen des bischopes unde des stigtes. Vortmer claghet deselve unser here de bischop unde si[n] stigte, dat deselve her Renolt van Gelren, de vorescreven is, heft sic underwunden des huses to Bermetvelde, also he seget mit eynen cope, dat sin unde sines stigtes rechte denestmannegũt si, also alse he unde sin stigte mit den stamme unde mit den gheslegte, de darof geboren sint, tobrenghen sal unde beholde vor sin rechte denestmannegũt, wo he van rechte dat beholden sal. Nu spreke wi vorgenomden ratlode vor eyn recht up unsen eyt, also hi vorghenant is: Mach unse here unde sin stigte dat vullenbrenghen mit sinen denestloden, also eyn recht is, dat nin edeleman ofte nin vryhere noch nin man enes heren denestmannegũt copen ofte hebben mach noch besittene mach sunder des heren willen, he en do em unrecht. Och claghet deselve unse here de bischop unde sin stigte, dat deselve her Reynolt van Gelren dat richte ton Honborne mit alle sinen regte, also als et gelegen is, nemet unde genomen hevet eme to unrechte, dat sin rechte mangũt is unde van oldes ande alle wege van den stigte unde unsen heren den biscop geroret hevet unde eme

unde sinen stigte to rechte ledich unde los worden unde vorstorven is van anderen sinen mannen, de et van eme unde van sinen stigte hadden. Nu spreke wi vorgenomden ratlode up unsen eyt eyn recht: Brenghet dat unse here to unde sin stigte, also he van regte sal, dat et sin rechte mangût si, dat de vornomde her Renolt unsen heren den biscop unde sinen stigte datselve rigte mit alle deme rechte wederlaten sal, unde wat hes eme ghenomen hevet unde upgheboret hevet, dat he eme dat wedergeven sal. Och claget unse here de vornomde biscop unde de domprovest unde dat capetel ghemeyne van Münstere, dat deselve her Reynolt, sone des greven van Gelren, nemet unde genomen hevet mit gewalt unde to unrechte dat ammet to Rekene, also alse dat belegen is, dat ere rechte bannighe provende is, also alse dat vorstan willen unde mogen, wo se van rechte solen. Nu spreke wi vorgenomden ratlode eyn recht up unsen eyt: Vülbremget(!) deselve vorgenomde provest unde sin capetel, dat et er bennighe provende is unde ghewesen hevet, also se van rechte solen, dat he dat ammet en wederlaten sal unde wedergeven allet, dat he darvan hevet upgheboret, overspreke wi vorghescrevenen ratlode eyn recht, de de sonen gheredet hant van ersten an unde ghekoren sin to sonloden, also hir vorscreven stet, dat alle de scade, de unsen heren biscop Lodewighe unde sinen ghestigte gheschen is, den deselve her Reynolt, erste sone des greven van Gelren, unde sine holpere ghedan hebbe sint des saterdages en avent, do de sunne underghench, unde de sone anghench, dat he em den schaden unde sinen stigte to rechte widerkeren unde gelden sal, war het vüllenbrenghen unde bewisen mach, also eyn recht iz, dat de schade gheschen si. Unde ton eynen meren orkunde alle desser vorscrevenen dinch, de wi hir vor recht sproken hebbet, so hebbe wi Robracht greve van Verneborich, Symon here van der Lippe unde Vrederich van Bicken hir vornomt unse ingesegele to dessen scriften gehangen unde breven. Unde wi Godevort, erste sone greven Johannes van Zeynnen, unde Hinrich Koref unde Johan Alebrandinch, de hir vornomt sint, wante wi unse ingesegele nu hir nicht en hebbet, so verkese wi under desser heren ingesegele, de hir toghehangen sin, al der recht unde rede, de hir vorscreven sin, dat wi se endregtelike mit en gesproken hebbe. Desse bref wart ghegeven, do de jar unses heren Godes gebort waren dusent dreyhündet un in den verentvintigesten jare des nasten dages der Elven Dusent Megede daghe.

Or. Reichs-Archiv Utrecht: Stadt-Archiv Utrecht Nr. 763. An Pgtstr. die 3 verletzten Sgl. der oben genannten Siegler.

Die Urkunde besteht aus 2 Teilen, die vermittels der Pergamentstreifen der Siegel wie Transfixe aneinander geheftet sind.

1790.

1324 Oktober 25.

Der Ritter Conradus de Batenhorst, Burgmann in Stromberg, bekundet, dass er den Hof in Gordincsele sowie die Hufen zu Brexel (Brickincsele) und Everinctorpe vom Kloster Marienfeld gekauft habe, sie aber nur als „mangût" zu Lehn trage; das Eigentumsrecht habe sich Marienfeld ausdrücklich vorbehalten.

Datum anno . . . 1324 die beatorum martirum Crispini et Crispiniani.

Or. Marienfeld Nr. 530. Das Sgl. des Ausstellers ist abgefallen.

Die Urkunde hat durch Feuchtigkeit zum Teil stark gelitten.

1791.

1324 November 3.

Entscheidung des Bischofs Johann v. Utrecht zwischen Bischof Ludwig v. Münster und Reinald, ältesten Sohn des Grafen v. Geldern.

In de name ons Hern amen. Wy Johan, bi der ghenaden God bisscop t'Utrecht, maken cont allen luden, die desen brief zien zellen jof horen lesen, dat een eersamme vader in Gode her Lodewiich, bisscop te Moenster, ende siin hulpers van der eenre siden ende enen edelen man hern Reynald, oudste soen des greven van Gheelre, ende siin hulpers van der ander ziden van allen tviste, van allen orloghe ende van allen stucken, die ghesciet ziin in desen orloghe, dat nu gheweest heft tusschen hun beyden ende hure hulpers, bleven waren in tvaelf zegghers, sesse te nemen van der eenre siden ende sesse van der ander siden, in maniren, dat dese tvaelf segghers eendrachtelike een zoene ende een segghen souden segghen tusschen die voerseiden partien binnen eenre seker tiid ende op ene zeker pene, also alst ghescreven es int compromis, dat daerop ghemaket es. Ende weert t'sake, dat die tvaelf segghers binnen huren tide niet eendrachtelic een zoen en segheden, so bleven die voernoemde hern ende hure hulpers van dien voernoemden stucken op ons, dat wy binnen eenre seker tiid een soene ende en segghen souden segghen tusschen dese voernoemde hern ende hure hulpers, het were recht och minne, also als dit al bescreven is int compromis, dat terop ghemaket es, ende daer onse tieghenwoerdeghe brief doerghesteken es. Ende want die tvaelf zegghers voernoemt binnen dier tiid, die hen ghegheven was, te segghen, ghene soene noch gheen segghen eendrachtelic en segheden, so es die zoene ende dit segghen an ons comen na vorwaerden, alst voersproken was. Ende want aldus an ons comen es, so hebbe wi bi rade van wisen luden ende van goeden clerken, die beste, die wi nu daertoe hebben mochten, want ons die tiid cort was, om des bestes wille ende om die grote scade te verhoeden, die daeraf ghecomen mocht hebben ende ghesien was, daeraf te comen, ende voer oghen na huren brieven, na huren woerden ende na huren rechte, dat si an ons bracht hebben, also duster, dat wi it recht niet claerlike daeraf ghevinden en consten, dusdanich segghen ende zoene, het si recht of minne, gheseghet ende segghen, als hiir nabescreven staet: In den iersten so segghe wi, dat alle die ghevanghen van beiden ziden, die ghevanghen waren voer dien saterdach te sononderganc na sente Jans dach baptiste, als hi onthovet was, doe wi die zoene an ons namen, si siin vergheven oft onvergheven, ende die doen onghescat waren op dien voernoemden tiid, quiid siin. Ende wi segghen se quite, hen ende hure borghen, van al hurre sekerheyt, van al huren eden ende van al huren gheloveten, die si ende hure borghen ghelovet ende ghedaen hebben, ende mit alsulker oerveden, als recht ende ghewoente es ende gheweest heft te hiir toe in den ghestichte van Monster ende den grevescap van Gelre. Ende weer yemant van desen ghevanghenen bescat seder die voerseide tiid, dat wi die zoen an ons namen, dat segghe wi, dat men heme siin goet wedergheven sel. Voert so segghe wy, weer ymant ghevanghen oft bescat seder die tiid voernoemt, dat wi die zoen an ons namen, die segghe wi quite, hem ende siin borghen, van al hurre zekerheyt, van alle huren eden ende van alle hurre gheloeften, die si ghedaen ende ghelovet hebben, ende hen hure goet weder siin si bestat. Voert so segge wi, dat elc man van beiden ziden, di hulper gheweset heft in dit orloghe, weder sal wesen op ziin goet, ghelike als hi tevoren was ende also, als hi id vend. Ende want wi croninghe van desen heren van beiden ziden ghehoort hebben als van den doden, die in dit orloghe doet siin bleven, et si buten ghevanghenesse of daer binnen, so segghe wi, dat alle die doden, die van beiden ziden in dit orloghe doet siin bleven, eeft onder der heren banire of daer buten, versoent zelen wesen ende hure vriende an beiden ziden ongheveet selen bliven. Maer weer dat zake, dat yemant van desen doden binnen ghevanghenesse doet weer gheslaghen ende me dat toebrenghen mochte, als heren ridders ende knapen dunct, dat me dat sculdech weer, toetebrenghen, na woerde ende na wederwoerde, so soud me se zoenen ende ghelden huren maghen, elken man na siinre weerden ende na siinre comste, of daeraf der maghe vede tedraghe. Voert van der becroennenghe, die her Reynald van Ghelre becroent als van den scattinghen Everaerts van Ulft ende Stevens van

Helberghe, so segghe wi, want si langhe tiid voer dit orloghe ghevanghen waren, also alst ons anebracht es, dat wi daeraf na den compromis niet t'segghen en hebben. Maer weer dat sake, dat si it toebrenghen mochten mitten hern den greven van Gulike ende van den Berghe ende anders goeden luden, die den vrede maekeden tusschen den bisscop van Moenster ende hern Reynald van Ghelre, dat si daerin ghevreet waren ende binnen dien vrede bescat, so segghe wi, dat men hen allet dat wedergheven sal, dat hen binnen dien vrede afghescat es, ende brenghen si dat toe, also alst voerscreven es, ende hun die scattinghe wederghedaen woert. So segghe wi, dat Everaert ende Steven vorscreven bliven zelen in alle dien poenten ende in dien vorwaerden tieghen den bisscop van Moenster of tieghen die stat van Moenster of tieghen dieghene, die se ghevanghen hadden, daer si in waren, eer dit orloghe begonste, want int compromis niet en roet. Voert so segghe wi, dat die bisscop van Moenster ende her Reynald van Ghelre beide gader van der vriergraveschap ende dat daerto behoert, die sie beide antalen, daer wi ons niet wale af bevroden en connen binnen dus corter tiid, comen zelen te rechte, eest dat si wille, an den her, daer die vriegraefscap afroert. Voert so segge wi, dat wi van dien becroene, daer heme die bisscop van Moenster af becroent, als van den huse van Bermentvelde, van den gherecht van Honborne ende dat daertoe behoert ende van den hove van Rekenen, daer hen die doemhern van Moenster af becronen, niet te segghen en hebben na den compromisse, want die antale langhe wile gheweest heft voer dit orloghe. Voert so segghe wi van den huse van Bredervoert, dat si beide antalen, dat wi vans bisscops weghen van Moenster ende van hern Reynalds wegen van Ghelre ghesien ende ghehoort hebben hantvesten ende brieve, sprekende van den huse van Bredervoert, ende die handveste ende die brieve, die hebbe wi wael verstaen ende gheexamineert mit wisen luden ende mit onsen rade. Ende wi en vinden hurre beider recht van desen voernoemden huse niet so openbaer noch so claer, dat wier yet wale een recht utsegghen moghen. Maer wi segghen voer ene vriendelicheyt ende voer ene minne ende om des besten wille, dat voernoemde huus van Bredervoert mitter hostat, daer opstaet, mitten grachten, dier omghaen, ende mitten dyken ende weghen, daer mer mede op- ende avecomt tot desen voerscreven huse, hern Reynald, oudste zoen des greven van Gheelre, toe. Ende wi segghen voer dit vorseide huus, grachte ende dyke ende weghe, daer mer mede op- ende avecomt, voerscreven . . den bisscop van Moenster viifhondert marc Brabans, die heme her Reynald voernoemt binnen jaers betalen sal. Ende daermede sal desen voerseiden bisscop van Moenster dit voernoemde huus van Bredervoert, grafte, dyke ende weghe voerscreven veroersaet wesen ende temale betalet, och hiir enech recht toe hadde. Voert segge wi, dat alle die scade ende alle cost, die ghevallen ziin in desen orloghe, die hiir niet voerscreven en staen, van beyden siden vri ende quiid zelen wesen ende bliven. Maer weer yemant t'sine ghenomen binnen dien vorscreven tide, dat wi id t'segghen an ons namen, dat sal me hem wedergheven, en weer, dat ghesciet weer in den aftrecken van den here in voderinghen oft in stucken, di et here niet ontberen en conde. Ende hiirmede so segh wi op die zekerheyt ende op die pene, die ghelovet is int compromis, een alenghe zoene ende een vaste tusschen den bisscop van Moenster ende siin hulpers van der eenre siden ende hern Reynald van Ghelre voerseit ende siin hulpers van der ander ziden van allen tviste, van allen orloghe ende van allen stucken, die ghevallen ziin in desen orloghe, dat nu gheweest hevet tusschen dese voernoemde heren ende hure hulpers an beiden ziden in allen maniren, als hiir voerghescreven es. Ende om dat dit onghebroken, vast ende ghestade blive, so hebbe wi desen brief bezeghelt mit onsen zeghel. Ghegheven des saterdaghes na Alreheyleghen dach int iaer ons Hern, als me scrivet dusent driehondert ende vier ende tvintech.

Or. Fr. Münster Nr. 400. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers in rotem Wachs mit Rücksgl. Concept im Reichs-Archiv zu Utrecht: Stadt-Archiv Nr. 764. Erwähnt Stüve, Beschreibung S. 214 und Zeitschrift 25 S. 333.

1792.

1324 November 8 (Soest).

Das Kapitel ecclesie . . . in Scheda (Scheyde) und der Konvent monasterii in Bertelinctorpe (Berentrop), beide Prämonstratenser-Ordens, bekunden, dass sie statt des anderweitig vergebenen Zehnten zu Neheim (Nyhem)[1] *dem Stift Walburgis bei Soest den Hof in Holthusen bei Hattorp (Hattorpe) nebst Zubehör übertragen haben unter Zustimmung ordinis nostri necnon venerabilis viri domini Ludewici, prepositi in Cappenbergh, visitatoris et superioris nostri.*

Actum et datum in ecclesia b. Patrocli Sosatiensis anno . . . 1324 feria quinta ante festum b. Martini episcopi.

Or. Walburg-Soest Nr. 82. Unter den 5 Sgln. findet sich an erster Stelle an grünen Seidenfäden das des genannten Propstes Ludwig ex parte ordinis nostri als superior dictarum ecclesiarum in Scheyde et in Bertelinctorpe ac personarum suarum (vgl. W. S. Tf. 134, 8) mit Rücksgl. (vgl. W. S. Tf. 134, 7). Gedr. v. Steinen, Kappenberg S. 150 Nr. 9. Ueber Berentrop vgl. Schmitz, Monasticon S. 6.

[1]) *Vgl. W. U. B. VII S. 185 Nr. 425.*

1793.

1324 November 9 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster gibt bis zum 10. Dezember dem Wilhelmus de Buckestelle und seinen Begleitern freies Geleit zu dessen Hof Dahl (Dale).

Datum Monasterii feria sexta ante festum b. Martini anno . . . 1324.

Or. (verletzt) Reichsarchiv zu Utrecht: Stadt-Archiv Utrecht Nr. 765. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 46, 4).

1794.

1324 November 12 (Avignon).

Papst Johann XXII. gibt dem Bischof Ludwig v. Münster, der, um sich widerstandsfähiger gegen seine Feinde zu machen, darum gebeten hat, alle, die ihm bei der Verteidigung seiner Güter und Rechte helfen wollen, von der über sie verhängten Exkommunikation absolvieren zu dürfen, diese Vollmacht. Er solle sich aber, ehe er losspreche, eine hinreichende Kaution verschaffen, dass den Verletzten, um welcher willen sie exkommuniziert seien, von ihnen, oder wenn sie in dem Kampfe fallen, von ihren Erben oder Nachfolgern Genugtuung geleistet werde. Auch sollten diejenigen, die nicht in dem Kampfe blieben, hernach wieder eo ipso exkommuniziert sein (d. h. doch wohl nur dann, wenn sie ihr Versprechen nicht erfüllten wollen).

„Sinceritas tue devotionis."

Dat. Avin. II idus Nov. p. n. a. IX.

Nach dem Auszug bei Preger, Kirchenpolitischer Kampf S. 281 Nr. 192. — 2 Regesten des 14. Jhd. und der Anfang der Urkunde in Msc. I, 1 pag. 194 Nr. 42 und pag. 182 Nr. 42. Erwähnt Zeitschrift 48[1] S. 217 u. 218. Regest v. Löher S. 259 Nr. 241.

1795.

1324 November 12.

Bischof Godefridus v. Osnabrück bestätigt die ihm vorliegende Urkunde seines Vorgängers Conradus vom Jahre 1282, nach welcher der Abt v. Marienfeld einen Kotten zu Nottbrock (Nutbroke) in der Mark Gütersloh (Gütereslo) von Reynherus de Alen zum Behuf der vor der Pforte des Klosters gelegenen Kapelle gekauft hat.[1])

Datum anno . . . 1324 feria secunda post festum b. Martini proxima.

Or. Marienfeld Nr. 531. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 55, 1).

[1]) *Vgl. Wilmans Nr. 1194 und Osnabrücker U. B. IV Nr. 43.*

1796.

1324 November 13.

Graf Engelbertus de Marca bekundet, dass er unter Zustimmung seiner Erben das Eigentum des Erbes des verstorbenen Thomas de Ederinchusen im Kspl. Werne, mit dem Stephanus de Magna domo und dessen Bruder Theodericus von ihm belehnt waren, dem Kloster Capenberg übertragen hat. Dafür empfängt er von Kappenberg das Eigentum der Hufe tome Lo zu Varnhövel (Varnhovele) im Kspl. Werne, welche die Brüder de Bosinc bisher zu Lehn trugen.

Datum anno . . . 1324 in die b. Brictii.

Copien des 19. Jhd. Kappenberg-Depositum Nr. 225 a resp. Msc. II, 45 pag. 127.

1797.

[Um 1324 November 13.][1])

Bitte an den Bischof Ludwig v. Münster um Belehnung des Stephan v. Grothus.

Ju edelen vorsten byscop Ludwige, van der Gods ghnade byscope to Monstere, do ik, Conrad van dem Grothenhus, groothen mid minen willigen denste und bidde iu denstlike, dat gy Stevene, mynen broder, willen belenen myd sodanen gude, als ik van iu hebbe, wante ik iu dat gut uplate in dessen breve also vor, als gi Stevene, miner broder, mede belenet, und bidde iu, dat gi ene mede belenen. In betugnisse des, so heb ik myn ingesegel dessen breeve up den rugghe ghedrucket.

[Sine anno et die.]

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 179 Nr. 40.

[1]) *Ein Stephanus de Magna domo erscheint am 13. November 1324 (vgl. oben Nr. 1796). In welchem verwandtschaftlichen Verhältnis zu Stephan der am 23. April 1323 nachweisbare Conradus de Magna domo steht (vgl. oben Nr. 1650), ergibt sich nicht mit Sicherheit.*

1798.

1324 November 14.

Consules opidi Rekelinchusen (Recklinghausen) Namens Gerardus de Durstene, Lambertus antiquus Decanus, Ludolphus de Alta domo, Leo de Polscheym, Gerardus de Lapidea domo, Henricus juvenis Fermentarius, Gobelinus de Bacheym, Bernardus in Atrio, Lambertus juvenius Decanus, Rutgerus de Bacheym, Johannes de Lapidea via et Arnoldus de Caldenhaven bekunden, dass vor ihnen die Witwe Aleydis de Bocholteshusen, ihre Tochter Lutgardis, ferner Gertrudis de Bocholteshusen und deren Töchter Greta, Conegundis u. Gertrudis den Kanonikern in Dulmene Gerardus de Bulleren u. Conradus de Dulmene für Dechant u. Kapitel daselbst ihre Güter Bocholteshusen seu agros bei der Stadt Dülmen verkauft und darauf verzichtet haben.

Anno . . . 1324 feria quarta post festum b. Martini hyemalis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 335 Nr. 19 aus dem Or. in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen: Stift Dülmen Repertor Nr. 122. Sgl. der Stadt Dülmen ab.

1799.

1324 November 14.

Die Ratsherren der Stadt Recklinghausen Namens Gerhardus de Dorstene, Lambertus antiquus Decanus, Ludolphus de Alta domo, Leo de Polshem, Gerhardus, filius Vrederunis in Domo lapidea,

Hinricus juvenis Fermentarius, Gobelinus de Bachem, Bernhardus in Atrio, Lambertus juvenius Decanus, Rotcherus de Bachem, Johannes, filius quondam Jacobi de Via lapidea, et Arnoldus van den Caldenhove bekunden, dass vor ihnen die Witwe Alheydis de Bocholthusen und ihre Tochter Lutgardis den Kanonikern in Dülmen Gherhardus de Bulleren u. Conradus de Dulmene die Güter Bokelthusen seu agros bei der Stadt Dülmen für das Kapitel verkauft und darauf verzichtet haben.

Anno . . . 1324 feria quarta post Martini hyemalis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 335 Nr. 20 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 11' in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1800.

1324 November 16 (Avignon).

Papst Johann XXII. providiert von neuem den Henricus de Juliaco, Münst. Domkanoniker, auf dessen Bitte mit der nächsten am Dom zu Münster frei werdenden Präbende. Heinrich hatte eine durch den Tod des Münst. Domkanonikers Walramus de Arnsberg vacant gewordene Präbende trotz der päpstlichen Provision cuidam viro potenti überlassen müssen. Er hatte dem Domkapitel deswegen Widerstand zu leisten nicht gewagt, vielmehr sich mit der Aufnahme in das Kapitel und mit dessen Zusage, die demnächst erledigte Präbende zu erhalten, begnügen müssen.

„Dum tue probitatis merita."

Dat. Avin. XVI kal. Decembris anno nono.

Nach dem Druck (im Auszug) bei Sauerland Nr. 697 auf Grund des Vat. Regbd. 78 Nr. 854 f. 292'.

1801.

1324 November 16 (Avignon).

Papst Johann XXII. gestattet dem Münst. Domkanoniker Henricus de Juliaco wegen seiner und seines verstorbenen Bruders Verdienste um die Curie[1]), die 2 Kanonikate am Dom zu Münster resp. zu Bonn, mit denen er providiert war, zu behalten, trotzdem er weder die Priesterweihe erhalten habe noch der Residenzpflicht nachgekommen sei.

„Probitatis tue merita."

Dat. Avin. XVI kal. Decembris anno nono.

Nach dem Druck (im Auszug) bei Sauerland Nr. 698 auf Grund des Vat. Regbd. 78 Nr. 855 f. 293.

[1]) *Heinrich v. Jülich gehörte zu den päpstlichen Kurtisanen, die im Auftrage der Curie hin- und herreisend durch die kirchenrechtlich unstatthafte Begabung mit verschiedenen Benefizien entschädigt wurden. Vgl. Sauerland, Einleitung S. XVII.*

1802.

1324 November 16.

Baldewinus u. Johannes, edle Brüder de Benthem, bekunden, dass vor ihnen ihr leiblicher [unechter] Bruder Machorius (noster germanus) der Priorissin und den Klosterfrauen (dominabus) in Wietmarschen (Rode s. Marie) das Erbe Dreptighenhorne im Kspl. Veldhausen (Velthusen) als sein freieigenes Gut für 30 M. Münst., die im Auftrage des Klosters per dominam Gyslam de Scolde bezahlt sind, zum Besten des Kleideramtes verkauft hat. Promisit nichilominus prefatus Machorius, predicte domus plenam facere warandiam et disbrigare ipsam, sicut bona propria per iuris exigentiam debent et solent disbrigari ab omni homine, qui iuri voluerit obedire. Ausserdem entlässt Graf Johannes mit Zustimmung seines Erstgeborenen Symon und aller Miterben aus besonderem Wohlwollen für das Kloster den Meier und die Meierin (villicum et villicam) des verkauften Hofes samt ihren Kindern und den Einwohnern aus seiner

Hörigkeit zu Gunsten des Klosters und erhält dafür zum Austausch den Dethardus, Erstgeborenen von dem Erbe tho Boech.

Presentibus Arnoldo de Boclo milite, Ey[lardo] de Methelen, Heynone de Zebelinghen, Arnoldo de Dedhem, Arnoldo Paschedagh, Nycholao de Beveren, Hugone Bere, Friderico de Quendorpe, Johanne et Lefhardo fratribus Voet, Hermanno de Methelen, Svedero de Bretlere, Henrico et Johanne fratribus Vulfhem, Eghelberto de Vereth nostris castellanis in Benthem.

Anno . . . 1324 feria sexta post Martini episcopi.

3 Siegel: 1) des Osnabrücker Kanonikus Boldewinus de Benthem, 2) des Grafen Johannes v. B., 3) des domicellus Symon de Benthem.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 267 Nr. 51 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I 58.

Dorsualnotiz: Velthusen, Albertinck, Dreptingen, Horne.

1803.

1324 November 25.

Das Domkapitel zu Münster gestattet seinem Mitglied Ludolf v. Langen unter gewissen Bedingungen den Verkauf seines Hauses, das mansio canonicalis ist, an einen innerhalb der Dom-Immunität präbendierten Geistlichen.

Decanus et capitulum ecclesie Monasteriensis universis, ad quos presentes pervenerint, salutem et cognoscere veritatem. Noveritis, quod, cum Ludolphus de Langhen, noster concanonicus, domum suam, quondam Gerhardi de Monasterio, nostri concanonici, quatuordecim solidorum pro ipsius Gerhardi memoria et duarum candelarum duarum librarum in Ascensione Domini ponendarum annis singulis, prout alias in nostris libris patet, pensione oneratam, fere duorum annorum spatio elapso, inter nos, cum ipsa domus sit mansio canonicalis, nobis singulis venditionis tytulo exhibitam vendere nondum posset, nos de communi consensu eidem Ludolpho, quatenus dictam domum cum pensione premissa inter clericos infra emunitatem nostre urbis beneficiatos uni tantum persone ipsa domo quiete et pacifice gaudenti, quamdiu ipse emptor vixerit, et non ultra licite vendere possit et valeat, indulsimus et presentibus indulgemus; ita tamen, ut et dicta domus, si eam emptor, quocunque casu interveniente, ante obitus sui diem vel manufideles ipsius post eius obitum vendiderint, ad nostros concanonicos aut unum nostrorum concanonicorum, prout moris et consuetudinis est, venditionis tytulo revertatur. In cuius rei testimonium sigillum ecclesie nostre ad causas presentibus est appensum. Datum anno Domini M°CCC°XXIIII ipso die Katerine virginis.

Or. Fr. Münster Nr. 401. Am Pgtstr. das Sgl. des Kapitels (W. S. Tf. 101, 7).

1804.

1324 Dezember 7.

Der Knappe Conradus dictus Hake, Burgmann in Stromberg, bekundet, dass er nebst seiner Gattin und seinen Erben auf die Hufe zu Ertelwic, die einst der Ritter Johannes de Hovele, sein verstorbener Herr (dominus), dem Kloster Marienfeld für sein Seelenheil geschenkt hat, keine Ansprüche habe. Nur soll sein Meier van den Suthove gegen eine in domo sua Bekehem an Marienfeld abzuführende Getreide-Rente Beckumer Masses auf 12 Jahre die Hufe als Pächter inne haben, welche alsdann an das genannte Kloster zurückfällt.

Datum anno . . . 1324 in crastino b. Nicolai confessoris.

Or. Marienfeld Nr. 532. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Kreuz mit Kugeln belegt. Vgl. W. S. Tf. 157, 10. Umschrift abgeblättert).

1805.

1324 Dezember 7.

Der Ritter Bernhardus Bitter bekundet, dass auf seine Vermittelung hin Brunstenus de Ulenbroke auf 1 Jahr in den Dienst der Stadt Dortmund gegen ihre Feinde, ausgenommen gegen den Bischof von Münster und Conradus de Lindenhorst, getreten sei.

Datum crastino b. Nycholai episcopi anno . . . 1324.

Or. Stadt-Archiv zu Dortmund Nr. 191. Sgl. des Ausstellers ab. Regest Rübel S. 293 Nr. 420.

1806.

1324 Dezember 12.

Hermann v. Lüdinghausen junior bekennt, dem Grafen v. Dale wegen des Hofes Bellering abgabenpflichtig zu sein.

Ich her Herman van Ludinchusen de junghe do kundich allen den, de disen bref seht und horet, dat ich bekenne und bekantnusse do in disen breve, dat die grave van Dale, ein herre zo Bokstelle, und gravinne Kůnegunt, sin echte vrouwe, und ir rechten erven sulen hebben alle iar ute dem hove zo Beldinch, den ich van dem graven enfanghen hebbe, veir tafelmesse und seventein schillinghe, de men antworden sal der hertscaft zo Dale oder einen iren vogede des naesten daghes sůnte Mertins. Wer ouch dat also, dat men vorsumede, dat men dar boden nachsende, den boden sal men twelf penninghe gheven zo lone. Vortmer bikenne ich, dat dise vornomde hof zo Beldinch sal don zwe herberghe io des iares der vornomden graven, eine bi grase und eine by stro. In eme bikantnusse diser dinghe ist dise bref besigelt mit minem sigelle. Dise bref wart gescreven, do unse herre Got alt was drutzenhundert iar in den veir und twinttigesten iare zo suntte Lucien avende.

Reichs-Archiv zu Utrecht: Copie des 14. Jhd. im Diversorium des Friedrich v. Blankenheim fol. 145'. Gedr. Racer S. 102 Nr. 32.

1807.

1324 Dezember 12.

Graf Engelbertus de Marka bescheinigt, dass der Bischof Ludwig v. Münster die ihm und seinem ältesten Sohn Adolfus mit Rücksicht auf seine Gefangenschaft schuldige Summe von 3000 M. Soester Denare bis auf 57 M. u. 8 Schl. abgezahlt hat. Für die restierende Summe haften der Bischof und seine Bürgen weiter.

Datum feria quarta post Nycholai episcopi anno . . . 1324.

Or. Fr. Münster Nr. 402. Am Pgtstr. das verstümmelte Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4).

1808.

1324 Dezember 14.

Bischof Lodewicus v. Münster u. Landgraf Otto v. Hessen besiegeln in . . . evidenciam firmiorem die Urkunde der Agnes, relicta quondam Johannis burgravii de Nurenberg, in welcher diese dem Franciscushospital bei Marpurg ein Haus daselbst schenkt.

Datum anno . . . 1324 in crastino Lucie virginis.

Or. St.-A. Marburg: Deutsch-Ordens-Ballei Marburg. Die Sgl. von Ludwig, Otto u. Agnes ab. Gedr. Wyss Nr. 468.

1809.

1324 Dezember 17 (Münster).

Der Ritter Hermann v. Münster und sein Sohn Hermann verkaufen für 800 M. Münst. Pf. dem Domkapitel zu Münster den Brockhof nebst Zubehör.

Wi her Herman van Monstere, eyn ryddere, ande Herman van Münstere, sin sůne, bekennet allen denghenen, de dessen bref set ofte horet lesen, unde betůghet in dessen breve, dat wi mit witscap ande mit willen unser twier echten vrowen, vorn Ermengardes and Elseken, ande Berteken, unser dochter hern Hermannes, ande Hermannes, unses voresprokenen sůnes kynt, and aller unser rechten erven na rade ande na deghedinge hern Dyderikes van Bach, des commendůres van Münstere, hern Heydenrikes des Wůlves, eynes rydderes, Hinrikes van Bunstorpe, eynes knapen, and ander unser vrende al dat gůt, dat hir nabescreven steyt, and al unse recht, dat wi daran hadden und unse olderen uns hadden gheervet: den Brochof mit dem gogherichte, dat gheheten is to dem Bachvelde, den tenden upper Ghest, de hovestat to Schonowe mit dem haghene und mit der vischerye, wo de beleghen is, den tenden to Ghelmere, den hof to Verete mit den tenden, darto horet, den hof to Norendorpe, Bernedes hus to Lengherike mit dem, darin behoret, vortmer gartpenninghe, wůrtpenninghe, tentpenninghe, tynspenninghe, dincpenninghe binnen Munstere oder buten and allet, dat behoret to dem hove ande to den gůden, de hir vornomet sin, dat si scocop oder wo de benomet ofte beleghen sin, an torven, an twighen, an wateren, an weden, an holten, an velden ande an allerhande nut, alse de behoret in den Brochof, in den scocop an in de gůde, de hir vorbenomet sin, gůt ande lůde, de darin behoret, dat sin besetene oder unbesetene ofte eynlucke lude ofte, wo se benomet sin, vortmer alle de beleneden man, de van oldes van dessen hove and van den vorsprokenen gůden van unser weghene waren oder solden belenet sin, vorcopht hebbet gans and alinch den ersamen luden heren Conrade eme edelen manne van der Marke, dem domproveste, heren Lubbrachte van Langhen, dem domdekene, ande dem ghemenen capitele van Münstere umme achtinhundert marich penninghe, de to Münstere genge ande gheve sin, unbekummerde penninge, uns and unsen rechten erven to betalene, mit alsodanen underschede, alse hir navolghet: Also dat de domprovest and dat capitel uns ande unsen rechten erven to twelften, alse nest comet, twehundert marich, darna des ersten sunnendaghes in der vasten twehundert marich ande darna to Pingesten dat overghelt, dat sich vorlopet, boven dat dar men des hoves gut ande, so wat vorsat is, vor losen mot, unde boven dat wi dem vorsprokenen domproveste und dem capitele vorseten hebbet, gansliken betalen solen; dat vorbenomde gogherichte, dat half steyt der stat van Monstere vor twehundert marich and eynes deles steyt Hermanne Camermanne, vor vif ande viftich marich, dat mach de domprovest and dat capitel losen, so waner et en evenet. Vortmer alle de anderen gůt des vorbenomden hoves oder van dem scocope, de vorsat sin, de solen de domprovest and capitel losen tuschen hir und van Pingesten, de nest comet, over eyn iar binnen der tyt umme alsodane ghelt, als ein iewelich gůt van uns vorsat is, also doch, dat de lose unse and unser erven sin sal; and wat wi nuttes in desser lose binnen desser tyt ghedeghedinghen kunnen, dat sal uns to bate stan. Meven dat sal in wilkore wesen des domprovestes and des capiteles, so weleker gůt se vore oder na losen willen, and dat sal men uns and unsen erven eynen manet vore segghen, des sole wi dan hengich sin sunder widertale. Were, dat de domprovest and dat capitel desse anderen vorbenomden gůde, de vorsat sin, alinch over de vorbenomden tyt unghelost leten stan, so solden se uns and unsen erven gheven hundert marich penninghe, alse hir vorebenomet sin, vor de bate, de wi an der lose mochten hebben gheworven. Leten sie et och half [stan][1]) na derselven tyt, so

solden sie uns gheven viftich marich, und wat sie des gůdes stan leten min oder mer over deselven tyt unghelost, darna solen uns and unsen erven gheven na marketale, ande so ne hebbe wi and unse erven den domprovest and dat capitel nicht mer antotalene van der lose weghene, meven sie solen de lude, den dat gůt steyt van unser weghene, ghewaret laten to al dem rechte, alse men dat hadde van uns, bet se dat losen. Vortmer so sole wi and unse erven dem vorbenomden domproveste and dem capitele al vorseten ghelt, dat en van uns vorseten is, tovoren afslan in den achtinhundert marken to guder rekeninghe. Vortmer is gheredet, dat de twe ammete, de wi vorlenet hebbet Hinrike Cysike and Rotchere van der Cokene, solen gewaret bliven manlich to sinen live and na eren dode vorvallen dem domproveste to lene. Vortmer Johan de Rode, Tyderich ande Goscalch, sine sone, also dan lant, alse sie hebbet to lene vans uns umme eyne halven marich gheldes, dar solen sie inne besitten to eren live; so wanne de dre dot sin, so wirt et ledich dem domproveste. Vortmer Wilhem van dem Busche de sal beholden und hebben dertich schillinch gheldes ande nicht mer rechtes ut dem hus to Wychmanninch to Smedehusen; des sal he ghewaret bliven seven iar to sunte Mertines daghe ůptoborene. Vortmer Johan de Vos de sal ghewaret bliven vif iar an viftehalven moltesede landes mit dem Brochove binnen dem edertune. Vortmer Hermannes wif des Degheres de sal ghewaret bliven an sestehalven moltesede landes eyn iar oder twe, so we des unse bref spreket. Vortmer Engelbracht van Herborne de sal ghewaret bliven eyn iar an achtin scepelsede landes; wanner desse iar ghesleten sin, so wirt et ledich unde los. Vortmer de wesle, de wi ghedan hebbet mit Hinrike deme Ryken mit lande des Brochoves umme ander lant sunder togave, sal stede bliven. Vortmer were, dat wi ofte unse erven an dessen vorbenomden gůden van iemende vorder ansproken worden umme gulde oder umme schult oder umme ienegherhande tycht, dem sole wi don, dat eyn lantrecht is, mit uns mach he och uns mit merren lantrechte overgan, dan wi uns weren moghen; an wovile gheldes dat drepen mach, dat sal uns afgan an unsen vorbenomden ghelde. Vortmer so bekenne wi her Herman des, dat wi in der tyt, do unse herre her Godefret van Arnesberghe domprovest was, mit rechte unde mit ordele wůrden vorwiset und entweret van al dem rechte, dat wi in dem Brochove and in den vorbenomden gůden hadden, and na der tyt nie van eme noch van unsem herren hern Conrade van der Marke, dem domproveste, belenet wůrden, and dat wi and unse olderen den hof and dat gůt nie anders entfenghen van dem domproveste meven als eyn schulthete des hoves and den hof mit nichte entliden ne mochten noch gherychte noch ninerhande gůt van dem hove vorcopen oder vorsetten oder entverdighen mochten mit rechte sunder des domprovestes und des capiteles willen unde volbort. Desse cop wart gheendet in dem capitelhus to Můnstere. Darover waren de commendure und her Heydenrich and Bunstorp de vorbenomden, her Gert van Wyttene, eyn ryddere, her Steven, de deken van Dulmene, her Wilhem, de kerchere van dem Hamme, and Albracht de Twenth, de mit dem domproveste and mit dem capitele and mit uns den wyncop drunken in demselven capitelhus. To betůchnisse and to stedichet aller desser vorbescrevenen rede so hebbe wi dessen bref gegheven dem domproveste and dem capitele beseghelet mit unser twier ingeseghele. Dit is gheschen des manendaghes na sunte Lucien daghe, alse men scrivet na Godes ghebort dusendt drehundert and verundtwintich iar.

Or. Fr. Münster Nr. 403. An Pgtstr. die Sgl. des Hermann v. Münster sen. (W. S. Tf. 142, 2) und Hermann v. M. jun. (Münsterscher Schild. Vgl. W. S. Tf. 142, 4. S. H(er)manni de Monasterio f[am]uli). Gedr. Niesert, Beiträge I S. 294 Nr. 98. Regest v. d. Bussche I S. 20 Nr. 78. Erwähnt Westphälische Provinzial-Blätter Band 3 Heft 4 S. 193; Wilkens, Stadt Münster S. 10; v. Ledebur,

Archiv XI S. 301; Fahne, Bocholtz I, 2 S. 134; Schwieters, Lüdinghausen (West) S. 138; Weskamp S. 6, 98, 105 u. 178; Schulte S. 4 u. 109 sowie Herold S. 477. Vgl. auch Zeitschrift 48[1] S. 15.

[1]) *In der Vorlage eine Lücke; „stan" ist ergänzt nach der an demselben Tage ausgestellten, denselben Gegenstand behandelnden Urkunde des Domkapitels (Fr. Münster Nr. 404). Vgl. unten Regest Nr. 1810.*

1810.

1324 Dezember 17 (Münster).

Der Dompropst Conrat eyn edele man van der Marke, der Domdechant Lubbracht van Langhen, der Vicedominus Ecbracht van Benthem, der Sangmeister Gert Werence sowie das Domkapitel zu Münster bestätigen den Inhalt der am selben Tag durch Hermann v. Münster und seinen Sohn Hermann ausgestellten Urkunde über den Verkauf des Brockhofs an das Domkapitel.[1])

Manendaghes na sũnte Lucien daghe 1324,

Or. Fr. Münster Nr. 404. An Pgtstr. die Sgl. des ersten Ausstellers (Märkischer Schild. Vgl. W. S. Tf. 16, 4. S. Conradi de Marka prepositi) und des Münst. Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

[1]) *Vgl. oben Nr. 1809.*

1811.

1324 Dezember 21 (Münster).

Hermann v. Münster und sein Sohn Hermann wiederholen den Verkauf des Brockhofs nebst Zubehör an das Domkapitel zu Münster.

In Godes namen amen. Wi her Herman van Mũnstere, eyn riddere, and Herman van Mũnstere, sin sũne, dot kundich allen denghenen, de dessen bref siet ofte horet lesen, ande betũghet in dessem breve, dat wi mit witscap and mit vollen willen unser twier echten vrowen, vron Ermengarde and Elseken, and Berteken, unses hern Hermannes dochter, and Hermannes, unses vorsprokenes sones kint, ande aller unser rechten anerven al dat gũt, alse hir nabeschreven steyt, dar wi her Herman eyn schulthete over waren mit dem schultheytammete, and vort al unse recht, dat wi daran hadden ande unse olderen uns hadden gheervet, alse den Brochof mit dem gogherichte, dat gheheten and beleghen is to dem Bachvelde, den tenden ũp der Ghest to Hyltorpe, de hovestat to Schonowe mit dem haghene, mit der vyscherye and mit al deme, alse de beleghen is, den tenden to Ghelmere, vortmer gartpenninghe, wũrtpenninghe binnen Mũnstere oder buten, tentpenninghe, tynspenninghe und hofdenest and allet, dat in den hof behoret, vortmer den scocop mit den gũden, de darin horet, alse den hof to Verete mit dem tenden, de darto horet, den hof to Nordendorpe, Hinrikes hus Wychmanninch to Smedehusen, Bernedes hus to Lengherike, dat hus to dem Vorwereke, Willekenes hus to den Twenhusen, Hermannes hus to der Hundebeke, Everdes hus to Langhenhũvele, de hove, de gheheten is Cokeleshove to Tunne, and den Seghenkoten, vortmer alle de huse, hove ande koten ande alle de gũde, de behoret in den vorbenomden hof and in den scocop, so wo de sin benomet, sie sin in dessen breve screven oder unghescreven, alse de beleghen sin an torven, an twighen, an wateren, an weden, an holten, an velden, mit al den lũden, de darin behoret, dat sin besetene oder unbesetene ofte eynlucke lũde, de dar hetet losiunghere, ofte wo sie gheheten sin, ande vort mit allerhande nut, alse de behoret in den Brochof, in den scocop and in alle de gũde, alse hir vorebescreven stat, vortmer alle de olden beleneden man, de van oldes van dessen hove und van den vorsprokenen gũden van unser weghene waren ofte solden wesen belenet, vorcopht hebbet, redeliken and rechtliken and eweliken to blivene den ersamen luden hern Conrade em edelen manne van der Marke, dem domproveste,

hern Lubbrachte van Langhen, dem domdekene, hern Hinrike eme edelen manne van der Lyppe, dem scolaster, hern Bernede eme edelen manne van Ravenesberghe, dem domkostere, hern Ecbrachte eme edelen manne van Benthem, dem vysdome, hern Gherde Werencen, deme sancmestere, and eren nakomelinghen ande vort dem menen capitele van Münstere umme achtinhundert marich, de uns alinch van en betalet unde vorgülden sin. Vortmer so vortyge wi in dessem breve vor uns und vor unse rechten erven van allerhande ansprake ande sake, de wi ofte unse erven hirna üppe desse vorenomden güde mit al dem, dat darin behoret, ofte wider den domprovest and dat capitel hebben oder vorderen mochten mit werltliken oder mit gheystliken rechte and och allerhande arghelist utghesproken. Desse coph wart gheendet des manendaghes na sunte Lucyen daghe in dem capitelhus to Münstere, dar wi aller der vorebenomden güde and al unses rechtes, dat wi in den güden hadden, alinch vortighen ande sykerden ande loveden an trowen dem domproveste and dem menen capitele vor rechte warscap. Darover was her Dyderich van Bach, de commendüre van Münstere, her Heydenrich de Wülf, eyn ryddere, Hinrich Bunstorp, eyn knape, de unse deghedinghesliide waren, her Ghert van Wittene, eyn ryddere, her Steven, de deken van Dulmene, her Wilhelm, de kerechere van dem Hamme, and Albracht de Twenth, de mit someliken unsen herren mit dem vorbenomden visdome, mit dem sanchmestere, mit hern Godefrede dem Ryken, dem kelnere, mit hern Remberte Leydebüre and mit anderen heren, de ghedingesliide üph ander sit waren, and alle bedelle mit dem capitele unde mit uns in demselven capitelhus drunken den wyncoph. Darna to sunte Thomas avende vortighen mit vryen willen üp alle de stucke, de hir vorebescreven stat, unser twier echte vrowen ande Berteke, unses hern Hermannes dochter, de hir vorebenomet sin. Dat scha in der domprovestye van Münstere in gheghenwordicheyt unser vorebenomder heren des domprovestes, des domdekenes, des vysdomes, des sanchmesteres, des kelneres, hern Johannes, des dekenes van sunte Ludgere, hern Ludolves Laschardes, hern Johannes van Rechede ande andere unser heren van dem capitele vor demselven Albrachte dem Twente, de dar dat rychte van des domdekenes weghene sat. Darover waren deselve commendüre mit den anderen deghedinghesliiden, de hir vorebescreven stat, and her Herman van Lüdinchusen de olde, her Ysrahel Crampe, ryddere, her Johan Alebrandinch, her Godefret Bysscopinch, de twe schepenenmestere van Münstere, Ertmer Deckerinch, de rychtere van Münstere, Johan de Drotsete, Godefret Traveleman, Steneken van Emesbroke, Rütcher van Losinghen, Bernhart van Toden, Knop van Steynvorde und andere güder lüde vile. Och bekenne wi des, dat wi to derselven tyt anders negheyne erven mer ne hadden, dan alse hir vorebescreven stat. Vortmer so bekenne wi her Herman des in dessem breve, dat wi and unse olderen den voresprokenen hof and dat güt nie anders untfenghen van den domprovesten van Münstere meven als eyn schulthete des hoves ande des güdes ande den hof and dat güt mit nichte entliden ne mochten noch gherychte noch ninerhande güt daraf vorcopen oder vorsetten ofte entvernen mochten mit nime rechte sunder des domprovestes ande des capiteles witscap ande willen. To betüchnisse ande to stedicheyt aller desser vorbescrevenen rede ande uppe dat, dat de ewelike blive unvorbroken, so hebbe wi dessen bref ghegheven beseghelet mit unsen inghesegelen ande hebbet vort ghebeden to merrer sekerheyt den vorbenomden hern Heydenriken ande hern Hermannen den Sly, sinen broder, ryddere, dat sie och dessen bref mit uns beseghelet hebbet. Unde wi her Heydenrich and her Herman de Sly bekennet, dat wi umme bede hern Hermannes unde sines sünes unse inghesegheie mit den eren an dessen bref hebbet ghehangen to betüchnisse aller der vorsprokenen rede. Desse bref is ghegheven an dem daghe desselven sunte Thomas in dem iare, alse men scrivet na Godes ghebort dusent drehundert vierundtwintich iar.

Or. Fr. Münster Nr. 405. An rot-grünen Seidenfäden die zum Teil verstümmelten Sgl. 1) des Hermann v. Münster sen. (W. S. Tf. 142, 2), 2) des Hermann v. M. jun. (Münster'scher Schild. Vgl. W. S. Tf. 142, 4. S. H(er)manni de Monasterio fa[m]uli), 3) des Heidenreich Wolf v. Lüdinghausen (W. S. Tf. 183 8), 4) des Hermann Sly (Vgl. W. S. Tf. 183, 8. Sigillum Hermanni Sli militis). Gedr. Niesert, Beiträge I S. 299 Nr. 99. Erwähnt Fahne, Hövel I, 2 S. 213 sowie Nottarp S. 17 Anm. 4 u. S. 18 Anm. 5.

1812.

1324 Dezember 21.

Bürgermeister und Ratsherren der Stadt Beckum (Bekehem) bekunden, dass Mechyldis dicta to Otbrechtinch, Bürgerin zu Beckum, vor ihnen den Armen des Hospitals zum Heiligen Geist zu Beckum 5 Morgen genannt to Lowinchuserloth überwiesen hat. Mechyldis behält sich auf Lebenszeit den Niessnutz von den genannten 5 Morgen vor, sichert aber dem erwähnten Hospital jährlich eine Rente von 2 Denaren zu. Endlich bedingt Mechyldis, welche possessura locum superiorem et digniorem inter dictos pauperes officiumque distributionis elemosinarum amore Dei prefatis pauperibus donandarum habebit, sich aus, jährlich sich ein Schwein zu mästen. Nach ihrem Tode gehen die 5 Morgen in den dauernden Besitz des Hospitals über.

Testes huius donationis sunt Theodericus Berninch, Lutbertus Stoto proconsules, Crystianus Tůttinchoff, Wescelus de Aldendysteyde, Johannes Gystenlen, Godfrydus Evinchus, Johannes Wentho, Vulfardus Mercator, Johannes Bockey, Conradus Frambalch, Johannes Polhem et Johannes Bechem consules opidi memorati.

Datum anno . . . 1324 ipso die b. Thome apostoli.

Or. Stadt Beckum (Depositum). Sgl. der Stadt Beckum ab.

1813.

1324 Dezember 23 (Soest).

Die Städte Münster, Soest, Osnabrück u. Dortmund verlängern ihr Bündnis abermals um 6 Jahre.

In Godes namen amen. Wi rigthere, schepene, raytman ande ghemeyne bůrghere der steyde van Můnstere, van Osenbrůcghe, van Sůyst unde van Důrtmůnde důyt kůndich allen dengeynen, de disse breyve seyt ofthe hůeret, dat wi ůmme ghemeynen nůt ůnser aller uns thogadere gheloyvet hebbet ande dreghet overeyn in disse wyse derselver loyvede ande loyvet, de bi gheswoyren eyden ande bi ůnser trůwe in allen stůcken vast unde steyde tho holdene, als hyirna steyt beschreven: Tho deyme eyrsten so wille wi, dat eyn jůwelic heyre disser veyr steyde in allen stůcken ghebrůke sines regthes ande dayrane nycht ghehyndert weyrde in eynigher wyse van dissen steyden, alzo veyrr, alze hey de stat, de eyme underdayn is, ande de anderen dre steyde ghebrůken lathe eyres regthes. Vortmer swan[1]) dat eyn landesheyre ofthe eyn eydeleman tho eyner heyrvart tho důynde zeyc beghynnet tho vestene in wilcker disser steyde myt perden, waypen ofthe myt spyse ofthe myt anderen stůcken, deymeselven heyren noch synen helperen en sal de stat ofthe neyn eyr bůrghere tho helpe kůmen myt dissen vorghenoymeden stůcken, de stat de en bewayre dat myt allen vlithe in gůden trůwen, dat de heyrvayrt ůppe der anderen steyde schaden nygt en gha. Oyc sal deselve stat kůndighen allen den anderen steyden, dat sodayn heyre tho der heyrvart zeych bereyde. Vortmer weyr, dat eynich man disser veyr steyde eyne anveyrdighede ofthe tho[2]) unreygthe beswerede myt rove, brande ofthe vankenůsse ofthe myt anderen ůnreygthen dinken ande na der dayt uthe der bůrde vorvlůgtich entweyke, so sůlden alle disse vorghenoymeden

steyde truweliken sunder al arghelyst dayrumme ayrbeyden, dat de hantdeydighe man doyt ofthe leyvendich gheantweyrdet weyrde deyr stat, deyr hey den schaden ghedayn heyvet; ande wurde dayrumme ghelt gheloyvet ofthe ghegheven, des gheldes sal de stat, deyr de schade ghescheyn is, de helfthe gheyven, ande de anderen helfthe solen de anderen dre steyde uytgheven; doch so en sal men dit ghelt noch loyven noch gheven, et en zy myt rayde ande myt vulburde der anderen steyde. Vortmer weyr, dat eynich heyre, de burghe ofthe lant hedde, deyrre steyde eyne anverdyghede myt vancnusse, myt royve ofthe myt brande ofthe andere boyse lude in zyn sloyt ofthe in zyn vestene entfeyt ofthe heldet, de desghelikes deyden, alzo schyre alze de stat, de deyme heyren neyst beleghen is, dat vornyimet, so sal ze bi eyren guden boyden ande breyven zunder vorteyn den heyren manen myt guden truwen, dat hey de ghevanghenen quyit gheve uppe recht, de nayme weydergheyve, den schaden wandele ande beythere. Oyc sal deselve stat deymeselven heyren dat vorburghen, ofthe des noyt is, dat eyme ofthe den zynen van deyr stat, de de zayke ayngheyt, ghesche mine ofthe recht, ande in der burghetucht sulen de anderen twe steyde myd ayn stayn. Weyr oyc, dat deselve heyre des nicht duyn en wulde, so sulden eyme de steyde kundighen, dat ze des dugthe, dat he unreydelike jeyghen ze vortvure, ande muysten dat van noyt claghen eyren vrunden. Vortmeyr weyr, dat eyn urlughe upstunde van unregther ghewolt, de en heyre disser steyde wilcke anleyghede, weyr, dat de stat, de dit ayngheyt, in eyren breyven eysghede van den anderen steyden rayt unde helpe, so solen de andere dre steyde althehant myt eyren breyven bidden unde maynen den heyren, dat he vertyghe der unregther ghewolt unde neyme recht binnen veyrteyn daghen, anders so en moghen ze de stat an eyrme regthe nicht begheven. Weyre, dat he disser manunghe nicht volghen en wulde ande vorwurpe, so soylde dayrna eyn uwelic stat binnen agthe daghen, swanir[3]) dat gheeysghet wurde[4]), teyn man ghewoypent senden in de stat, der de noygt anlyghet. Weyr oyc, dat is meyr noyt wurde, so sulde eyne juwelic stat disse wapenture twevolt maken, swanir dat gheeysghet wurde; ande de stat, de de sake antreyt, de sal disse wapenture bekostighen in eyrre stat, mer uppe deyme weghe uyt unde heym [unde anders wair][5]) tho vayrne, sal iuwelic stat eyren schaden selver draghen. Weyr aver, dat van ghewolt dergheyne, de dit unregth deyden, datselve urlughe lanker unde breyder wurde, so solden disse steyde thogader kumen ande solden under zeyc truweliken dartho pruven, wu ze der stat, der de noyt anleyghe, mit hulpe ande mit rayde tu hulpe komen. Aver ofthe dat ghesche, dat disse steyde in eyne stat van en woypende lude sente unde der stat got unde eventure geyve, dat ze seyghe vugthen mit hulpe ande myt dayt der wopenture van den anderen steyden, alzo dat ze de viande ofthe eyn deyl van en venghen, de stat, de de sake angeyt, sulde hebben de twe deyl der ghevanghenen ofthe der schattunghe, de daraf queyme, de anderen dre steyde den derden deyl; de hayve, de dar inme stryde ghewunnen wurde, de sulen de wapenture under zeyc ghelike buthen. Vortmeyr weyre, dat eynighe van dissen steyden anvogthen wurde, unde ofthe men dat urlughe zagther dryven mogthe uyt er andern stat jeyghen den, de de stat dus anevogthe, dan uyt der stat, de de sake anghenghe, dat sal de stat durg ghemakes willen lyden, dat men daruyt dryve urlughe der anderen stat; ende de stat sal guytlike ande leyflike enfayn de hulpere, de dar komet van den anderen steyden, ande sulen en truwelike bistayn myt helpe ande myt rayde. Oyc sal de stat, de de sake angeyt, der lude kost betalen. Oyc sal de stat, de de sake angeyt, alzo veyle wopender lude hebben alze de anderen dre steyde; ande de stat, dayr man uyt urlughet, de sal eyr eyghene kost hebben. Vortmeyr de kost der wopenture de sulen ghesatyghet sin in disser wyse, dat men eyme juweliken wopenture met eyme orze [ledegen

verde][6]) sal gheven tho der weyken eyne marc ande eyne wopenture myt eyme hengheste ande myt eyner platen eyn halve marc. Ande de wopenture, de en sulen nycht heymvaren van der stat, dar men uyt urlughet. si en duyn dat mit willen ande myt rayde alle der steyde. Vortmeyr ofthe dat ghesche, dat eynich van dissen veyr steyden bestallet wurde, de anderen dre steyde sulden des rayt hebben under zeyc sunder vortrecken ande solden dayr ghetruweliken naweysen, dat de stat van der besetunghe gheloyst wurde; unde kunden ze dat anders nycht vulbrenghen, so sulen ze myt al eyrre macht anvegthen den heyren, de de stat besethen heyvet, unde alle degheyne, de eyme myt hulpe ande myt rayde bistayt, ande sulen ze vorderven an lyve ande an guyde, myt royve ande myt brande ande myt allen anderen stucken, dayrmeyde ze kunnen ofthe moghen. Ande disse anvegthunghe deyr en sal men mytnichte vorteyn boven den agthenden dag van deyme daghe, dat de stat bestallet wayrt, oft et nycht eyr ghescheyn en mach; ande eyn iuwelic stat sal dartho denken myt sulker begherunghe, alze ofthe se selver de sake angenghe. Weyr oyc, dat umme entzetthunge der stat van den anderen steyden gelt gheloyvet ofthe ghegheven wurde eynigheme heyren, eyme edelen manne, eyme riddere ofthe knegthe, den halven deyl des geldes sal uytgheven de stat, de de sake ayngheyt, den anderen halven deyl sulen de anderen dre steyde gelden. Vortmeyer so wat unregther ghewolt eynigher van dissen vorghenoymeden steyden ghedayn wyrt, dat sulen de anderen steyde eyre ghelike dreyghen, ande eyn juwelic stat sal dat weyderstayn unde wreyken, alze de sake ze selver aynega, doch in der wyse, alze hyir vorschreven is. Aver weyre, dat eynighe disser steyde van den anderen steyden beschuldighet wurde, dat ze disse gheloyvede ofthe eyneghe stucke, de dayran[7]) gheschreven sint, vorbroyken hedde, de stat, de sulen enschuldighen veyr man, de tho der tyit in eyrme rayde sint, myt eyren ghesworen eyden. Weyr aver, dat deselve stat eyre vor sumigheyt leyver beytheren wulde, dan ze eyn unschult deyde, so solde de stat eyner juweliken stat schuldich weysen tho geyvene hundert mark tho beytheringhe des brokes, nochthan so sulde alle disse gheloyvede in eyrre macht steyde unde vast bliven. Vortmeyr ofthe eynich burghere disser vorghenoymeden steyde beschuldighet wurde, dat he disser gheloyvede eynighe stucke vorbroken hedde, unde wyrt he des vorwunnen myt twen beyrven mannen, de sal schuldich zyn syner stat, dayr he innewoynet, eynen broke van teyn marcken ande eyn voyder wynes; unde dar ne sal neymant vorbidden, dat he des brukes quyt ghelathen weyrde, doch alzo verre, alze dat uppenbayre ghekundighet was in der stat, dayr de man woynet, unde he wyste, dat he de stucke vormyden solde. Weyr aver, dat men en nycht vorwinnen en mogthe, alze hyir vorgheschreven is, so sal he twe beyrve man tho zeyc neymen in zynen eyt, ande tho der unschult dayr sal men eyme thostaden. Hyir unboyven so hebbe wi ghezat, dat disse vorghenoymden steyde myt eyren guden boyden veyrwarve inme jayre thogader koymen sulen uppe de tyit, alze hyirna gheschreven steyt: an deyme agthenden daghe sunte Johannes tho middensumere ande agthe daghe na sunte Mychaeles daghe, vortmeyr an deyme agthenden daghe na Nyeniare ande agt daghe na Pasghen, sprake ande reyde unde rayt tho hebbende unde ander dync, de den steyden nut unde vrumen brenghen mughen. Weyr oyc, des Got nycht en gheve, dat des steyde boyden ofthe eynighe van eyn uppe dissen weyghe ghehyndert ofthe ghevanghen wurden, dat sulden alle de steyde zeyc anteyn unde sulden dat myt al erre macht anden ande wreyken. Oyc so en sal neyn van dissen veyr steyden eyn urlughe begrypen buthen rayde der anderen steyde. Tho eyme urkunde ande tho eyner vestennunghe alle deyr vorgheschrevene stucke so hebbe wi disse breyve myt unsen ingheseygelen beseghelt, alzo dat van Myddewintheres daghe, de nu koymet, oyver seys jayr disser breyve macht uytgaynde zy.

Oyc sûlen alle ûnse aylden gheloyvede eywelike, steyde unde vast in eyrre macht blyven. Disse breyf de is ghegheven unde ghemaket tho Sûyst na Goydes bûrt dûsent drehûndert unde veyruntwyntich iayr des sûnnendaghes vor Kerstes daghe.

Or. 1) Stadt-Archiv zu Dortmund Nr. 193, 2) Stadt-Archiv zu Osnabrück IV Nr. 211. Letzteres sprachlich etwas, inhaltlich aber nur durch Fortlassen von 2 Sätzen (vgl. Anm. 4), abweichend. An grün-roten Seidenfäden 1) das Sgl. von Münster (W. S. Tf. 77, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 7), 2) an weiss-blauen Seidenfäden das von Osnabrück (W. S. Tf. 75, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 85, 2), 3) an roten Seidenfäden das von Soest (W. S. Tf. 76, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 89, 3), 4) an grünen Seidenfäden das von Dortmund (W. S. Tf. 75, 2) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 84, 3). Gedr. nach dem Osnabrücker Original Friderici-Stüve S. 230 Nr. 66. Regesten 1) Fahne, Dortmund I S. 88 Nr. 64 Anm.; 2) Hansisches U. B. II S. 180 Nr. 427; 3) Rübel S. 293 Nr. 421. Erwähnt Stüve, Osnabrück I S. 185.

[1]) Folgt Rasur. [2]) „tho" übergeschrieben. [3]) „swanir" Korrektur auf Rasur. [4]) Von „theyn" bis „gheeysghet wûrde" fehlt in der Osnabrücker Vorlage. [5]) u. [6]) Zusätze von späterer Hand. [7]) Folgt Rasur.

Das Dortmunder Original, das obigem Text zu Grunde liegt, hat in der folgenden Zeit augenscheinlich nicht nur als Concept für einen neuen Vertrag gedient (vgl. Rübel S. 364 Nr. 537), sondern es ist auch bei Versammlungen des Bundes wohl verlesen worden. Auf die erste dieser beiden Tatsachen weisen viele Korrekturen des Textes von späterer Hand hin. Diese sind zunächst dialektischer Art, z. B. „edeleman" statt „eydeleman"; „wûrde" statt „weyrde"; „dreghen" statt „draghen"; „langher" statt „lanker"; „quemen" statt „komen"; „sûlden" statt „sûlen" etc. Sodann finden sich auch Zusätze (vgl. z. B. oben Anm. 5 u. 6). Dass das Original verlesen ist, legen folgende häufig wiederkehrende Notizen späterer Hand: „lege" oder „hic lege" oder „non" oder „nota" nahe.

1814.

1324 Dezember 28.

Der Osnabrücker Dom-Thesaurar Symon de Retberg bekundet, dass sein verstorbener Bruder Graf Fredericus de Retberg dem Kloster Marienfeld die Hufe ton Osthusen in der Bschft. Neuenkirchen (Nygenkerken) bei Rietberg (Retberg) nebst dem Kolonen Johannes und dessen Frau Margareta sowie ihren Kindern und mit allem Zubehör als Eigentum geschenkt habe mit der Verpflichtung, für ihn und die Seinigen Memorien zu halten. Symon bestätigt diese Schenkung. Das gleiche tun die Neffen des Spenders Fredericus, nämlich die Gebrüder Fredericus de Retberg, Paderborner Domscholaster, und Graf Otto de Retberg.

Actum et datum anno . . . 1324 feria sexta proxima post festum Nativitatis domini nostri Jesu Christi.

Or. Marienfeld Nr. 533. An Pgtstr. die zum Teil verletzten Sgl. 1) des Ausstellers (In gotischer Umrahmung die hl. Crispin u. Crispinian, darüber das Brustbild des h. Petrus, darunter der knieende Siegler. S. Simonis [de Ret]berg [thesaurarii] ecc(lesi)e Osnaburgen(sis)), 2) des Paderborner Domscholasters Friedrich v. Rietberg (Unter dem Kniestück des h. Liborius ein Schulmeister mit 2 Schülern, darunter ein Schild mit dem Rietberg'schen Adler. S. Frederici de Retb(er)gh scolastici Paderburnen(sis)), 3) des Grafen Otto v. Rietberg (W. S. Tf. 30, 4).

1815.

1324 Dezember 30.

Abrechnung zwischen dem Bischof Ludwig v. Münster und dem Ritter Ruprecht Milchling.

Ich Rupreht Milcheling, rittere, bekennen an disem uffenen briebe, daz ich mit deme ersamen herren mime herren byschof Lûdewige von Munstere alsus ubirkomen bin unde virrichtit, daz he

mir gebin sal odir sin ammetman zu Marpurg zweyhundirt marg Kolschir penninge, dri hallir vůr eynen pennig zu zelene, innewendig disem ersten mande unde sal mir abetůn zu Marpurg bynnen dirre selbin zit zweyhundert marg derselbin weringe. Unde waz he mir darubir schuldig blibit, daz sal he mir gebin odir minen erbin halb biz sente Michelis tag, der nů allir nehest komit, unde daz andere halbe teyl darnoh ubir eyn iar. Waz ich ime ouch han gewunnen, sint daz he nů zu Marpurg quam, des sal he mich intlegin mit gereydin penningin oder sal mich iz ledig machin, wo ich iz gewunnen han. Vůrwer so han ich dem vorgenantin mime herren in truwin gesicherit an eydis stat, waz min herre bewisin unde brengin mag, daz ich in sinen landin habe ufgehabin, des ich ime nit gerechenit in han ubir daz, daz he mir gab, darumme ich sine ammet solde haldin, odir waz he mit bescheydinheyt an miner rechenunge widirsprechin mag, daz sal ich ime widertůn unde sal daz an miner vorgenantin schold abegen. Ouch sal he mir des eyn ende gebin zuschin hie unde sente Walpurge tage mit eme selbir odir mit sinen vrundin, den he des macht gibit mit sinen uffenen briebin, den sal ich dit tůn an sine stat. Were ouch, daz min herre dit hiezuschin nit in tede unde mir disses keyn ende ingebe, so solde he mir min geld bezalin unde solde mich sider me unbeteydingit lazin. Were ouch, daz ich von todis wegin hie binnen abegienge odir min herre[1]), so soldin iz mine erbin tun mime herren deme . . lantgrebin odir sinen erbin. Zu orkunde dirre dinge gebin ich disin briep mime herrin byschof Lůdewige, der da vor ist genant, mit mime ingesigele vestekliche besigelit. Dirre briep ward gegebin noch Gotis gebůrd drouzehinhundert iar in dem vierundezwenzigistin iare an dem suntage vor deme Jarestage. Die ubirscrift „min herre“ die bestedigin ich an disem briebe.

Or. St.-A. Marburg: Generalrepertorium, von Milchling. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers.

[1]) *„odir min herre“ übergeschrieben.*

1816.

1325. *Der Konvent des Klosters St. Aegidii in Münster bekundet Schenkungen seiner Aebtissin Adelheid v. Rietberg zu seinen Gunsten.*

Universis ac singulis presencia visuris et audituris nos Johannes, prepositus, Alburgis, priorissa, totusque conventus sanctimonialium sancti Egidii Monasteriensis notum esse cupimus ac tenore presencium publice protestamur, quod venerabilis in Christo nobis dilecta domina nostra Alheydis abbatissa nobilis de Retberghe cupiens, monasterium nostrum temporalibus fulcire commodis, ut eo liberius spiritualibus proficeret incrementis pro remedio anime sue et progenitorum suorum, hanc pecuniam infrascriptam in utilitatem nostram exposuit: Videlicet quadraginta et quatuor marcas ad emendum mansum nostrum in Bulleren, pro quibus trium marcarum redditus annuatim ex eodem manso et ex curia nostra Coldehof sita prope Nigenberghe percipiet et habebit. Item quindecim marcas alia vice in usum nostrum expendit, pro quibus redditus duodecim solidorum annuatim ex domo Beffeneres vel ex aliis pensionibus domorum nostrarum percipere debet et habere. Amplius predicta domina nostra abbatissa ad comparandam dictam curiam nostram Coldenhof tredecim marcas exposuit, pro quibus novem solidorum redditus annuatim percipiet ex areis, que attinent curie supradicte. Preterea profitemur et recognoscimus per presentes, quod venerabilis domina nostra abbatissa predicta adhuc vivens sana mente et corpore de nostro consensu de premissis redditibus taliter ordinavit, quod post mortem eius in anniversario suo singulis annis in perpetuum octo solidi ex domo Beffenere vel ex aliis redditibus seu pensionibus domorum nostrarum pro sua memoria ac parentum suorum necnon sororis sue, quondam comitisse in Tekeneborch, conventui nostro ad refectionem ministrentur. Item in anniversario matertere sue,

domine Ode de Retberghe pie memorie, quondam abbatisse nostre, cuius anniversarius agitur crastino Eustachii, nostro conventui ad refectionem dabuntur similiter octo solidi et duodecim denarii in elemosinam pauperum ex areis predictis attinentibus curie supramemorate. Preterea domina nostra abbatissa sepedicta ad altare Sanctorum Angelorum, quod constructum est in porticu claustri nostri, redditus duodecim solidorum ex manso nostro in Bulleren perpetuo solvendos sic legavit et donavit, ut sacerdos, qui ibidem de beneplacito nostro divina celebraverit, dictos redditus singulis annis percipiat et animas premissas defunctorum in oracionibus suis et missis Domino fideliter recommendet. Et ut hec omnia premissa a successoribus nostris inviolabiliter in perpetuum observentur, presens scriptum sigillis nostris fecimus communiri. Datum et actum anno Domini millesimo CCC° vicesimo quinto.

Or. Aegidii-Münster Nr. 78. An Pgtstr. die Sgl. des Konvents (W. S. Tf. 103, 2) und des Propstes Johannes (Der h. Aegidius mit der Hirschkuh. S. prepositi ec(cles)ie s[an]c[t]i Egidii Monasteriensis).

1817.

1325.

Uftracht Joannis de Weding wegen des Hauses to Stortingen, Kspl. Otmersbocholt, uff Hermann von Münster.

Nach Schmitz, Borken S. 149 Nr. 7 auf Grund des zu Velen im Botzlarischen Inventar sich findenden Regests Nr. 482.

1818.

1325 Januar 6—13.

Die Ratsherren von Lippstadt bezeugen, dass vor ihnen Bernardus de Hervelde dictus Vrigegreve sowie dessen Frau Netheldis nebst Erben erklärt haben, alle Ansprüche auf eine Rente von 4 Schl. zu Vornholz (Vornholte) und auf eine Hufe tor Ulenborgh dem Kloster Marienfeld gegenüber fallen zu lassen.

Actum presentibus Johanne Geselbracht, Rodolfo de Monasterio tunc proconsulibus Lippensibus, Petro de sancto Trudone, Frederico dicto Kunink, Werensone Serdone, Bernardo et Johanne de Langeneken, Ecberto de Buren ac aliis tunc consulibus Lippensibus supradictis.

Datum infra octavam Epyphanie Domini anno . . . 1325.

Or. Marienfeld Nr. 534. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. von Lippstadt (W. S. Tf. 68, 6) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 74, 7) und des Bernardus de Hervelde (Vgl. W. S. Tf. 179, 6. Umschrift: . . . ha . . . rve . . .).

1819.

1325 Januar 26 (Avignon).

Papst Johann XXII., der durch den Münst. Domkanoniker Henricus de Juliaco über die Anhänglichkeit der Stadt Köln an die Curie unterrichtet ist, lobt deren Einwohner und erklärt die Ludwig dem Bayern gegenüber eingegangenen eidlichen Verpflichtungen für ungültig.

„Dum clara vestre devocionis."

Datum Avin. V kal. Februarii anno nono.

Nach dem Druck bei Riezler Nr. 439 resp. Sauerland Nr. 716 auf Grund des Vat. Regbd. 113 Nr. 354 f. 45.

1820.

1325 Januar 31.

Den Burggrafen in Stromberg (Stroynberg) und ihren Burgmännern teilt der Abt Theodericus zu Heisterbach (Heysterbach), Cistercienser-Ordens in der Diöcese Köln, mit, dass päpstlichen Privilegien zufolge die Mitglieder seines Ordens beiderlei Geschlechts ebenso wie Personen weltlichen Standes zu Erbschaften berechtigt sind.

Datum anno . . . 1325 in previgilia Purificationis Virginis gloriose.

Or. Himmelpforten Nr. 97. Am Pgtstr. von dem verstümmelten Sgl. des Ausstellers ein Rest.

1821.

1325 Februar 2.

Der Knappe Otto de Nyenborch, Burgmann in Nienborg (Nienborch), und seine Frau Heylewigis bekunden, dass sie dem Rektor des Altars in Nienborg eine jährliche Rente von 4 Scheffel Weizen Schöppinger Masses (secundum Scopingensem mensuram) aus ihrem Erbe thon Dotkoten im Kspl. Epe, ablösbar mit 2 M., geschenkt haben.

Datum anno . . . 1325 in Purificatione b. Marie virginis.

Or. Nienborg, Vikarie. Sgl. des Ausstellers vom Pgtstr. ab. Regest Schmitz, Ahaus S. 33 Nr. 7.

1822.

1325 Februar 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. lobt den Bischof Ludwig v. Münster wegen seiner treuen Gesinnung während des Kampfes der Curie mit Kaiser Ludwig dem Baier.

Dat. Avin. nonis Febr. anno IX.

Nach dem Regest bei Preger, Verträge S. 164 Nr. 208 Anm. Regest v. Löher S. 261 Nr. 262. Aehnliches, aber undatiertes Regest bei Riezler Nr. 600 a auf Grund des Vat. Regbd. 113 f. 45 Nr. 358. Nach diesem lobt Papst Johann XXII. den Bischof v. Münster wegen seines Eintretens für die Curie, erkennt rühmend publicationem et observationem processuum per nos dudum contra Ludovicum, ducem Bavarie, habitorum an, fordert ihn auf, weiter in diesem Sinne tätig zu sein, und sichert ihm seine Gunst zu. Zur Sache vgl. 1) Marcour S. 37, 2) Zeitschrift 48[1] S. 218, 3) v. Pflugk-Harttung S. 10, 4) Felten S. 16.

1823.

1325 Februar 6.

Decanus ecclesie Monasteriensis, archidiaconus in Hesnen, Doleberghe, Hovele et in Bochem ecclesiarum, teilt den Pfarrern daselbst resp. deren Stellvertretern mit: Cum nos per nostram diffinitivam sententiam pronunciaverimus Hermannum de Northolte sacerdotem nobis a vero patrono capelle hospitalis iuxta opidum Hammense ad eandem capellam legitime presentatum ipsumque Hermannum per vos, in Doleberghe et in Hesnen dictos plebanos, de ipsa capella mandaverimus investiri ac in corporalem possessionem vel quasi dicte capelle induci cum solempnitatibus ad hoc debitis et consuetis, et nichilominus Thidericum dictum Hake gerentem se pro provisore dicti hospitalis necnon Arnoldum dictum Monachum laycos, Walburgam, sororem dicti Thiderici, et Walburgam dictam Knokeldorpesce, Margaretam et Alheydim, filias eius, ac Cristinam de Tunne moneri fecerimus, ut eidem Hermanno tamquam vero et legitimo rectori hospitalis et in eodem degentium reverenter obedirent et intenderent, et cum personas predictas, quia monitioni nostre premisse minime paruerunt, eidem Her[manno] se opponendo, monitione premissa, excommunicaverimus et excommunicatos fecerimus nunciari, Johanne de Mengede sacerdote easdem per-

sonas predictas in suis et aliis quibuscunque malitiis a nobis vinculo excommunicationis innodato fovente, confortante et omnia faciente ac procurante, que possunt cedere ad impedimentum He[rmanni] predicti; cum igitur iam dictus Johannes alieque persone nominate, Dei timore postposito, in profundum malorum venientes in contemptum sancte matris ecclesie clavium minime querant absolvi, mandamus vobis et cuilibet vestrum sub pena suspencionis ab officio late sententie, quatinus accedatis, ubi propter hoc fuerit accedendum, et specialiter ad opidum Hammense, cum dominus officialis curie Coloniensis sententias nostras excommunicationis predictas confirmaverit et mandaverit, eas per dyocesim Coloniensem executioni mandari, quas etiam vidimus executioni demandatas, denuncietis ibidem Johannem de Mengede et alias personas expressim nominatas candelis accensis, campanis pulsatis publice excommunicatos, inhibentes nichilominus universis et singulis, ne eidem Jo[hanni] in missa ceterisque personis ac eidem Jo[hanni] sic a nobis ligatis aqua, ingne, verbo, cibo, potu, molendino, furno, stando, sedendo, emendo, vendendo, commedendo, bibendo, condormiendo, hospicium prebendo aut aliis quibuscunque humanis solaciis communicent de cetero, sed a communione ipsorum infra triduum, quod loco monitionis habere volumus, penitus desistant. Contrarium facientes denuncietis publice excommunicationis sententie subiacere et ab omnibus Christi fidelibus arcius evitandos. In hiis exequendis alter alterum non expectet. Reddite litteras sigillatas.

Datum anno . . . 1325 crastino Agathe virginis et martiris.

Or. Pfarr-Archiv zu Heessen Nr. 2 c. Sgl. ab.

Am 23. Oktober 1326 ist der Streit noch nicht beendigt; wegen der Widersetzlichkeit wird gedroht, die Kapelle mit Interdikt zu belegen.

Or. Pfarr-Archiv zu Heessen Nr. 2 d.

1824.

1325 Februar 13.

Der Ritter Rembertus de Stochem, sein Sohn der Knappe Rembertus und des letzteren Gattin Margareta bekunden, dass sie unter Zustimmung ihrer Erben Elizabeth, Berta u. Mette dem Priester Johannes, Rektor des Altars in Nienborg (Nyenborch), für diesen Altar eine Rente von 5 Schl., zahlbar am Bartholomeus-Tage, aus ihrem Hof (curtis), dicta de hoff tho Epe im Kspl. Epe, iusto proprietatis titulo verkauft haben. Die Verkäufer insgesamt und im speziellen die Tochter Elisabeth geloben, innerhalb des nächsten Jahres vor den Burgmännern in Nyenborch auf die genannte Rente zu verzichten, auch wollen sie die Burgmänner bitten, darüber eine Urkunde auszustellen. Als Bürgen unter ev. Verpflichtung zum Einlager in Nyenborch sollen dienen die Brüder Cesareus u. Conradus dicti de Rederbroke, Knappen.

Acta sunt hec presentibus hiis scilicet domino Brunsteno decano in Nyenborch, Henrico de Keppellen et Johanne de Judenvelde militibus, Gerhardo de Keppellen, dicto Kop, Hermanno Sartore et aliis . . .

Der erste Aussteller und die 2 Bürgen siegeln.

Datum anno . . . 1325 in vigilia Valentini martiris.

Copie des 16. Jhd. in Msc. 646 fol. 3 Nr. 3 im Archiv des Rittmeisters von zur Mühlen zu Haus Ruhr.

1825.

1325 Februar 21 (Avignon).

Papst Johann XXII. überträgt dem Burchardus de Marpurch ein Kanonikat zu Bonn und reserviert ihm prebendam necnon dignitatem vel personatum seu officium aut obedienciam cum cura vel sine cura, si qua vel si qui qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverint, obgleich er bereits decanatum in s. Martini Monasteriensis et in Monasteriensi ac s. Andree Coloniensis ecclesiis canonicatus

et prebendas obtinet. Nachdem er in den Genuss des erwähnten Beneficiums getreten ist, soll er auf das genannte Dekanat verzichten.

Der Dekan von St. Mauritz bei Münster wird neben anderen hiervon in Kenntnis gesetzt.

„Honestas morum et vite."

Dat. Avin. VIIII kal. Marcii anno nono.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 724 auf Grund des Vat. Regbd. 78 Nr. 986 f. 336.

1826.

1325 Febrar 25.

Bernhardus de Osethe, vir nobilis, bezeugt, dass er seinen Verwandten den Gebrüdern Ludolfus, Bernhardus u. Hermannus dicti Marscalc sein Recht auf eine Hufe tor Strate in der Bschft. Beelen (Belen) und auf eine Hufe zu Ostmattenhem nebst einem Kotten im Kspl. Harsewinkel (Hoswinkele) in der Diöcese Münster abgetreten hat mit der Befugnis, nach ihrem Belieben darüber verfügen zu können. Die genannten Besitzungen hatte einst der Knappe Jachyn dictus de Belen von B. de Osethe zu Lehn erhalten.

Datum anno . . . 1325 in crastino b. Mathie apostoli.

Or. Marienfeld Nr. 535. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 37, 9).

1827.

1325 Februar 27 (Friedeburg).

Walterus nobilis domicellus in Roosburgh et dominus in Vredeborgh bekundet, den Bischof Ludwig v. Münster und seine scultetos in omnibus redditibus et iuribus dominii in Gerpstede nicht beeinträchtigen zu wollen.

Datum et actum in Vredeborgh, presentibus plebano in Overengerpstede et Burgardo dicto de Arnstede et Henrico Martini nostro advocato anno . . . 1325 feria quarta post Invocavit.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 152 Nr. 42. Gedr. nach derselben Copie Kindlinger, Beiträge III S. 310 Nr. 116 b und Krühne S. 31 Nr. 49.

1828.

1325 Februar 28.

Der Ritter Hermannus de Monasterio und sein Sohn Hermannus bekunden, am 6. Januar (in festo Epyphanie) von dem Domkapitel zu Münster 200 M. Münst. Denare für ihren von ihnen demselben verkauften Hof Brockhof (Brochof) erhalten zu haben.

Datum anno . . . 1325 feria quinta post dominicam Invocavit.

Or. Fr. Münster Nr. 406. An Pgtstr. die Sgl. des Hermann v. Münster sen. (W. S. Tf. 142, 2) und des Hermann v. Münster jun. (Der Münst. Schild. Vgl. W. S. Tf. 142, 5. S. H(er)manni de Monasterio famuli).

1829.

1325 März 5.

Der Ritter Willekinus Russe und sein Sohn Johannes geben dem Heinrich v. Gemen für das Eigentum der Güter to der Hare, die sie bis jetzt von ihm zu Lehn tragen, proprietatem agriculture nostre iuxta villam Nyenborg, die sie und ihre Nachkommen fortan von H. v. G. zu Lehn nehmen müssen.

Presentibus . . . Anzewino de Gemene, Everhardo Corfh militibus, Johanne de Dorinc, Theoderico de Monument, Gerlaco de Lon, Gerhardo Echolt.

Anno . . . 1325 feria tercia post Reminiscere.

Nach dem Regest bei Schmitz, Borken S. 82 Nr. 14 aus Or. zu Gemen. Sgl. des Ausstellers. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 156.

1830.

1325 März 5.

Der Ritter Engelbertus de Ghemene überträgt unter Zustimmung seines Schwiegersohnes Ghyselbertus nobilis de Brunchorst und dessen Sohnes Ghiselbertus dem Bischof Ludwig v. Münster das Eigentum des Hofes Welinchof im Kspl. Lette und erhält dafür den Zehnten des Erbes Volmerinc im Kspl. Buldern (Bulleren) als Eigentum.

Datum anno . . . 1325 feria tertia post octavas Mathie apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 407. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 26, 1) das seines Schwiegersohnes ab. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 323.

1831.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. überträgt auf Verwendung der Bischöfe Ludwig v. Münster und Gottfried v. Osnabrück dem Hermannus dictus Prendeman ein Kanonikat an der Kirche zu Münstermaifeld in der Diöcese Trier. Der Münst. Domkanoniker Henricus de Juliaco und der Dekan von St. Martini zu Münster werden gleichzeitig davon benachrichtigt.

„Meritis tue probitatis."

Dat. Avin. III nonas Marcii anno nono.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 733 auf Grund des Vat. Regbd. 79 Nr. 1298 f. 31.

1832.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. verleiht auf Bitten der Bischöfe Ludwig v. Münster u. Gottfried v. Osnabrück dem Hermannus dictus Vridagh ein Kanonikat an St. Andreas zu Köln.

„Apostolice sedis copiosa benignitas."

Dat. Avin. III nonas Marcii anno nono.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 734 auf Grund des Vat. Regbd. 79 Nr. 1328 f. 41'.

1833.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. überträgt auf Verwendung des Erzbischofs Heinrich v. Köln sowie der Bischöfe Ludwig v. Münster u. Gottfried v. Osnabrück dem Arnoldus de Dusene ein Kanonikat am Dom zu Osnabrück.

„Attributa tibi merita probitatis."

Dat. Avin. III nonas Marcii anno nono.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 735 auf Grund des Vat. Regbd. 79 Nr. 1327 f. 41.

1834.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. gestattet dem Erzbischof v. Köln, 2 Jahre lang durch geeignete Vertreter ecclesias, monasteria et alia loca ecclesiastica eorumque personas civitatis, diocesis et provincie Coloniensis, in quibus eidem competit visitationis officium, . . . visitare et procurationes in pecunia numerata recipere moderatas.

„Fraternitatis tue sincera devocio."

Dat. Avin. III non. Marcii anno nono.

Nach den Regesten bei Riezler Nr. 454 und Sauerland Nr. 738 auf Grund des Vat. Regbd. 78 Nr. 1040 f. 358.

1835.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. gestattet dem Erzbischof v. Köln, mit Rücksicht auf die finanzielle Lage seines Erzstiftes und wegen anderer Gründe ab omnibus et singulis ecclesiis et monasteriis eorumque personis, exemptis et non exemptis, civitatis, diocesis et provincie Coloniensis . . . moderatum subsidium in pecunia numerata zu erheben.

„Sincere devocionis affectus."

Dat. Avin. III non. Marcii anno nono.

Nach dem Druck bei Riezler Nr. 455 resp. Sauerland Nr. 739 auf Grund des Vat. Regbd. 78 Nr. 1064 f. 366.

1836.

1325 März 5 (Avignon).

Papst Johann XXII. überträgt Otto, dem Sohn des Landgrafen v. Hessen, ein Kanonikat am Dom zu Köln, trotzdem derselbe bereits Domkanoniker zu Münster u. Paderborn ist.

„Probitatis tue merita."

Dat. Avin. III nonas Marcii anno nono.

Nach dem Regest bei Sauerland Nr. 741 auf Grund des Vat. Regbd. 78 Nr. 996 f. 337.

1837.

1325 März 9 (Hamm).

Theodericus de Volmesteyne bekundet, dass er für sich und seine Erben dem Kloster Kappenbergh das Eigentum des Erbes Rykbertynkhove in der Bschft. Mottenheim (Mutthenhem), Kspl. Werne (Wernhe), zu dauerndem freien Besitz überwiesen hat. Dasselbe hatte bisher Johannes de Meygerynk von dem Aussteller und dessen Eltern zu Lehn getragen, er verzichtet darauf.

Datum et actum in Hammone, presentibus Lamberto de Schedyngen milite, Gerhardo dicto Knyppink tunc officiato nostro, Rodolpho et Thiderico dictis Roggen, Lamberto de Wyldeshorst, Johanne dicto Sprinken, Gerhardo dicto Groven, Rychardo Vohs de Bergha famulis cum pluribus . . . anno . . . 1325 sabbato post Reminiscere.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 226. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 31, 3). Erwähnt Schwieters, Lüdinghausen (Ost) S. 44.

Ein Transfix vom 16. März 1325 besagt, dass der Kellner von Capenberg durch Rudolfus Rogge für die genannte Hufe Rikbertinkhove 5 M. dem Theodericus de Volmestene zu Bochem bezahlt hat. Solutioni interfuerunt Deboldus plebanus in Bochem, Svederus notarius, Gerhardus dictus Knippinc, Gerwinus de Rinckenrode et alii quam plures sabbato Letare, synodo facta in Bochem, anno . . . 1325.

1838.

1325 März 12 (Paderborn u. Blankenrode).

Die Brüder Ludolfus, Bernhardus u. Hermannus dicti Marscalc bekunden, zugleich mit ihrem Verwandten, dem Edlen Bernhardus de Osethe[1]), ihr Recht auf eine Hufe tor Strate in der Bschft. Beelen (Belen) und auf eine Hufe zu Ostmattenhem[2]) nebst Kotten im Kspl. Harsewinkel (Hoswinkle) in der Diöcese Münster dem Kloster Marienfeld für ihr Seelenheil abgetreten zu haben, Besitzungen, welche einst Jachyn dictus de Belen von Bernhardus v. Osethe zu Lehn besessen hatte. Das Recht darauf war von letzterem dann den Gebrüdern Marschalk übertragen worden. Der Abt und Konvent

von Marienfeld mansum in Ostmattenhem cum casa adiacente exnunc iure proprio[3]) *in perpetuum possideant, prout iacet in fronde et cespite; in manso autem dicto tor Strate predicto ius proprietatis tantum habeant exnunc perpetuo et possideant in futurum.*

Acta sunt hec primo in Paderborne, presentibus honorabilibus viris dominis Ludolfo decano, Wernero dicto Crevet et Wernhero de Asseborch[4]) ac Odelrico Marscal[5]) canonicis maioris ecclesie Paderbornensis et Conrado sacerdote[6]) plebano ton Buke; deinde in Blankenrode, presentibus Hermanno Brevi de Kalenberg, Swicker[o] de Westhem, Bertoldo dicto Hase, Hermanno dicto Bilevelt et aliis . . .

Datum anno . . . 1325 ipso die b. Gregorii pape.

Or. (nur ein fast unleserlicher Rest erhalten) Marienfeld Nr. 536. Es siegeln von den Ausstellern Ludolfus, weiter Bernhardus de Osethe. Sgl. ab. Ergänzt nach Copien des 14. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 14 und Msc. VII, 1326 fol. 144 (A). Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 203. Im Auszug gedruckt nach Msc. I, 106 Asseburger U. B. II S. 144 Nr. 898.

[1]) *A Osede.* [2]) *A Ostmattenham.* [3]) *In A ursprünglich „iure proprio exnunc iure in perpetuum", dann aber „iure proprio" gestrichen.* [4]) *A Asseburg.* [5]) *A Marscalco.* [6]) *„sacerdote" fehlt in A.*

1839.

1325 März 16.

Ertmarus dictus Deckerinc, Richter der Stadt Münster, dem gleich seinen Erben seitens des Bischofs Ludwig v. Münster redditus annone Alensis verpfändet sind, verspricht, das Münst. Domkapitel nicht verantwortlich machen zu wollen bei einer ev. Verletzung seiner Ansprüche durch den genannten Bischof oder dessen Nachfolger.

Anno . . . 1325 sabbato proximo ante dominicam, qua cantatur Letare.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 318 Nr. 42. Der Aussteller siegelt.

1840.

1325 März 23.

Ein Streit, der zwischen Henricus dictus Bruninch u. Henricus dictus Rothardinc super strata seu via ipsis utrisque contigua et vicina entstanden ist, wird gütlich, wie folgt, beigelegt: H. Rothardinc recepit ab . . . H. Bruninc per modum permutationis agrum dictum Sichtbrede cum arboribus ad eum pertinentibus, situm . . . apud eandem viam, . . . Bruninc agrum dictum Rothardincbrede et agrum dictum Tuitenacker.

Z.: Anzewinus nobilis miles de Gemene, frater Jo[hannes] tunc confessor monialium in Cosveldia, sacerdos et monachus, Bernhardus de Nienhus, Gerhardus famulus monialium, Henricus sculthetus de Scholle, Henricus Huninc, Jo[hannes] Bogync et alii.

Datum anno . . . 1325 sabbato ante festum Annunciationis Marie.

Nach dem Druck bei Darpe, Coesfeld. U. B. S. 110 Nr. 151 aus Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. III Fach 28 Paket 3 Nr. 3. Die Sgl. des Anzewinus de Gemene und der Alheydis abbatissa in Cosveldia ab. Erwähnt Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 52 Nr. 43.

1841.

1325 März 27 (Mansfeld).

Graf Burgardus in Mansvelde bekundet, den Bischof Ludwig v. Münster, seine Untertanen u. Prokuratoren hinsichtlich ihrer Besitzungen innerhalb oder ausserhalb seines Gebietes fernerhin nicht beeinträchtigen, ihnen vielmehr Schutz gewähren und, falls nötig, seine Befestigungen öffnen zu wollen.

Z.: Johannes prepositus in Gerpstede, dominus Fredericus cappellanus noster, Hinricus plebanus in Derlinghe, dominus Hinricus dictus de Bennendorpe ac alii . . .

Datum in castro Mansvelde anno . . . 1325 feria quarta post Annunciacionem dominicam.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 148 Nr. 23. Gedr. nach derselben Copie Kindlinger, Beiträge III S. 309 Nr. 116 a und Krühne S. 31 Nr. 50.

1842.

1325 März 30.

Graf Otto v. Ravensberg verpfändet den Burggrafen Hermann u. Ludolf v. Stromberg sowie dem Hermann Wolf die Aemter Nünning und auf dem Drein.

Wi greve Otto van Ravensberghe dot kundich al denghenen, de dessen bref seen unde hören solen, dat wi mit vulbord unde mit ghuden willen unser echten vrowen unde al unser rechten erven hebbet ghezat unde zettet in dessen breve van rechter schult hern Hermanne, den borchgreven van Stromberghe, Ylianen, siner echten vrowen, Ylianen, erre dochter, unde den kinderen, de en noch tosamende werden moghen, hern Ludolve den borchgreven, hern Hermanne den Vulve to erre hant dat ammet to Nünninc unde unse ammete up den Drene vor tvehundert marc penninghe, de to Monster unde to Osenbrughe ghenghe unde gheve sin; de sal he unde desse vorsprokenen erven to tiden, also hir nagheschreven sted, ut dessen ammeten upboren, nu to den nesten sente Woldborghe misse tvintich marc, to sente Mychaelis misse darna tvintich marc unde alle iar an dessen tiden aldus vile, also langhe, dat he unde desse vornomeden erven tvehundert marc hebben upgheboret an rechter rekeninghe. So wanne se dit vornomede ghelt hebbet al upgheboret, so sin uns unde unsen erven desse vorsprokenen ammete los unde quit. Vortmer love wi unde unse rechten erven borchgreve Hermanne, unde den wi desse penninghe an dessen breve ghelovet hebbet, rechte warschap desser ghulde unde zate vor al deghene, de des to rechte comen willet. Dat dit war si unde blive unghebroken, so ha wi unse ingheseghel an dessen bref to eme tughe. Vortmer worde dit gud ghewostet van orloghe oft van anderen saken, se solden dit gud also langhe behalden, dat se ere penninghe al hebbet upgheboret. Desse bref is ghegheven na Godes bord dusent iar drehundert iar unde vifentvinthich iar to Palmen avende.

Or. Grafschaft Ravensberg Nr. 63. Am Pgtstr. von dem Sgl. des Ausstellers ein Rest (W. S. Tf. 16, 7).

1843.

1325 März 31.

Der Knappe Godscalcus dictus de Walegarden senior verkauft mit Einwilligung seiner Frau Margareta sowie seiner Kinder Bertrammus u. Wicburgis dem Knappen Johannes dictus de Lutterbike für 6 Schl. Fenna, die Tochter des Hermannus dictus Bernekote, in Vorhelm (Vorehelme) zu Knechtsrecht.

Z.: Th. de Bissendorp Kellner in Clarholte, die Gebrüder Hermannus u. Lutbertus dicti de Avenstrot, Borchardus de Borgelen u. A.

Datum in die Palmarum anno . . . 1325.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 100. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Vgl. W. S. Tf. 180, 14. S. Gosscalci de Walegarden).

1844.

1325 April 6.

Engelbertus de Gemene, Ritter, tritt unter Zustimmung seines Schwiegersohnes Gyzelbertus de Brunchorst dem Bischof Ludwig v. Münster und seiner Kirche das Eigentum der Güter Ammerwic und

Borchgardinc nebst Zubehör im Kspl. Borken ab. Er empfängt dafür die zu seinem Hof Koninghinc gehörigen Güter Namens Bozinc und bedingt für die beiden von ihm abgetretenen Güter dasselbe Recht aus, dessen sich Bozinc erfreut hatte.

Datum in vigilia Pasche anno . . . 1325.

Or. Fr. Münster Nr. 408. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 26, 1) und seines Schwiegersohns (Löwe mit Turnierkragen. S. Gyselberti de Brunchorst). Erwähnt Zeitschrift 25 S. 324.

1845.

1325 April 9 (Telgte).

Gottfried Gograf verkauft vor dem Richter zu Telgte dem Kloster Rengering das Erbe tor Hart.

Wy Godevert de Gogreve ande Jutte de Gogrevinne van Telget begheret, dat eyt kundich sy allen den, de dessen bref syt ande horet, bekinnet ande betughet in dessen selven breve, dat wy mit guden mode ande mit unsen vrien willen, mit oppenbarer vulbort Sweders, Gerdes, Godeken, Hyllen, Gerdrude ande Elseken, unser kindere, want wy dho nine kindere mer hadden, ande aller unser regthen anerven hebbet vorkoft ewelike ande erflike der erachtigen vrowen, vron Hillen, der ebbedissen, ande den menen konventhe ande den stichte van Regherinc dat hus tor Hart in den kerspele tho Ostbeveren, dat unse rechte erve ande unse eghen was, also alse dat belegen is an akkere, an velde, an wede, an wischen, an vischerie, an holthe, an wolde, mit luden ande mit allen sinen rechte, an aller slachter nut in torve ande in twighe umme enandesestich marc Monsterslaniger (!) pennighe genghe ande geve, de se uns betalet hebbet altomale ande vor gulden. Wy bekinnet och ande betughet, dat wy ande unse vorbenomden kyndere quamen vor dat gerichte tho Thelget an antworde Ludeken Spanes, enes knapen, des richteres dar, ande lethen dat vorgenomde gut up ande vortegen al des regtes, des wy, unse kindere ande al unse regthe anerven daran hadden ofthe ienegerhande wis hebben mogten. Ande dat guth entfenggen dar de vrowe, de ebbedisse, ande de iuncwrowen, de mit ere dar antwordes waren, to mener nut ande tho eweliken beholde des konventes ande des stichtes van Reggerinc mit ordelen ande mit regthe, de en darup gegeven worden. Vortmer so bekinne wy, dat wy en hebbet borgen gesat, der er namen aldus sint: Arnolt van Hasle ande Berent, sin sone, Stacies van den Rode, Wicger van Buckestorpe ande Frederic Verlinc. Dar ben ic Godevert de Gogreve en borghe mede ande twe mine sone, Sweder ande Geret. De vornomden borgen hebbet elovet mit uns ande wy mit en mit samender hant ande en truwen, dat wy en des godes gewaren solen, also alse men enes eghenes to regchte waren sal. Were, dat en iegthes wanne daran en breke, so wanne dat wy darumme gemanet werdet, so solen wy vorbenomden borghen altomale kumen in ene hovesche herberge tho Telget ande lieghen darinne ande eten umme unse pennighe na guder borgen sede also langge, dat wy se daraf antworen hebben ande en vullenkomene warscap hebben gedan. Hir waren over her Ludof (!) van Vechtorpe, Ecbragt van der Beke, Cragt van Vornholte, de desses vorsprokenen kopes degedinggeslude ande dincman waren kegen Conrade van Vorne, des closteres ammetman. Dar waren och over de scepenen ande de wolbornen lude van Telget Wescel de Drocete, Johan van der Horst, Rolant van Vechtorpe, Godevert van Vechtorpe, Herman Lust, Herman de Deken, Arnolt Vorsthove, Sweder Span, Johan Snetberg, Rolant van Best, Ambrosius Dimunt ande borghere ande anderer lude vyle ande genoch, de dat san ande horden. Tho getughe alle desser dingghe so hebb ic Godevert de Gogreve van Telget vor my, vor min wif, vor mine kindere, vor mine regte anerven ande vor mine vorsegeden borgen myn ingesegel ghangen in dessen bref mit Ludolfes ingesegele Spanes, des rigteres van Telget. Wy vornomden borgen bekinnet, dat wy under des gogreven ingesegele hebbet gelovet also, alse desse

bref spreket. Ich Ludolf Span, want et vor mi is geschen an gerichte, hebbe min ingesegel an dessen bref gehangen tho tughe, des in dem breve is vorsproken. Dat dit gescha ande desse bref darup gegeven wart, dat was na der bort unses Heren dusent iar dryhundert iar in den vifandetwintegesten iare des dinczedages na sunte Ambrosius daghe.

Or. Rengering Nr. 46. An Pgtstr. die Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 156, 10) und des Ludolf Span (W. S. Tf. 180, 20). Erwähnt Zeitschrift 61[1] S. 182.

Ein Concept, in dem kleine sprachliche Abweichungen, etwas veränderte Wortstellung und einige Auslassungen, namentlich Eigennamen, vorkommen, liegt bei.

1846.

1325 April 15 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Scholaster der Soester Kirche, die Aebtissin und das Kapitel zu Borghorst gegen Angriffe und Verunrechtungen zu schützen.

Datum Avinione XVII kal. Maii pontificatus nostri anno nono.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 30 Nr. 25 aus einer gleichzeitigen Copie in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Stift Borghorst Tit. V Fach 10 Paket 81 Nr. 211 tz.

1847.

1325 April 17 (Mark).

Theodericus domicellus de Volmuntstene bekundet, dass er wegen des Interesses seiner Eltern für seine Kapelle zu Hinderking (Henriking) dieser unter Zustimmung seiner Vormünder, der Ritter Theodericus dictus de Vorst u. Lambertus de Schedingen, 15 von dem Hermannus dictus Bekerman und dessen Frau Alheydis bewirtschaftete Morgen Landes bei Caterbeke zu dauerndem Besitz geschenkt hat mit der Verpflichtung, für ihn und seine Eltern Memorien abzuhalten. Ausser den Vormündern gibt hierzu seine Einwilligung und siegelt gleich ihnen Henricus Burggraf in Stromberg, Schwager des Ausstellers.

Actum et datum in castro Marke coram viris prescriptis et subscriptis videlicet Svedero notario nostro, Gerhardo Knypping, Gerwino de Rynkenrode, Rudolfo dicto Rogge, Theoderico Rogge et aliis . . . anno . . . 1325 feria quarta post octavas Pasche, quinto decimo kalendas Mai[i].

Copie des 18. Jhd. in Msc. II, 29 Teil 2 pag. 113.

1848.

1325 April 18.

Wilhelmus, vir nobilis, comes de Dalen et dominus de Bucstelle bekundet, kein Vogtei-Recht über die Güter der Johanniter-Commende zu Burgsteinfurt (Stenvorde) zu haben; ebensowenig hat er irgend ein Recht auf die Güter der Commende im Kspl. Haaksbergen (Hakesberge).

Datum anno . . . 1325 feria quinta post octavam Pasche.

Sgl. des Ausstellers.

Nach dem Druck bei Niesert, U. S. V S. 151 Nr. 45 resp. dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 217 Nr. 150. Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 13 pag. 222. Erwähnt Philippi, Dale S. 427.

1849.

1325 April 18 (Telgte).

Hinricus, Pfarrer in Telgte (Telghet), und Ludolphus dictus Span, weltlicher Richter daselbst, bekunden, dass der Kleriker Theodericus, Sohn des verstorbenen Brunstenus van der Horst, mit seinem Bruder, dem Knappen Johannes dictus van der Horst, dessen Frau Helena und Kindern Blidradis,

Conegundis u. Alheydis vor ihnen dem Stift in Dülmen eine Rente von 6 Molt Roggen u. 4 Molt Gerste Münst. Masses annone pensionalis, que vulgariter „scultbarekorn“ dicitur, fällig auf Martini, aus den Hufen des Hermannus tho der Horst und des Bernhardus im Kspl. Altenberge (Oldenberghe) per inquilinos et possessores eorundem (sc. mansorum) in civitate Monasteriensi . . . persolvendos, geschenkt hat mit der Bestimmung, dass diese Rente dem Theodericus, den Dechant u. Kapitel als Kanoniker aufgenommen haben, und seinen Nachfolgern als corpus prebende dienen soll. Ein gleichwertiger Umtausch der Rente bleibt den Geschenkgebern vorbehalten, worüber im Fall von Meinungsverschiedenheit die collatores prebendarum zu entscheiden haben.

Es siegeln die 2 Aussteller sowie Theodericus u. Johannes van der Horst.

Acta . . . anno . . . 1325 feria quinta ante Georgii martiris in opido Telghet in curia dicti Johannis, dicto iudici seculari iudicio ibidem presidente et sententiam ferente, quod nullus aliquo testimonio hanc presentem litteram testimonialem infringere valeat in futuro, presentibus . . . Wescelo sacerdote capellano in Telghet, Wescelo dicto Drotsete, Johanne dicto Kalmere . . . testibus.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 335 Nr. 21 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 6' in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1850.

1325 April 21.

In dem Streit zwischen Rabodo de Sunderhus und dem Nonnen-Kloster zu Cosveldia (Marienborn) wegen des Zehnten von 2 Aeckern zu Huninc, von denen der eine Thikelescamp heisst, wird auf Grund einer eidlichen Aussage des Hermannus Mosilzen, conversus genannten Klosters, dem Rabodo und dessen Sohn Henricus jeder Rechtstitel abgesprochen. Beide verzichten.

Die hierüber ausgestellte Urkunde besiegelt der Vermittler Johannes dictus Vreselere, Ritter.

Z.: Jo[h.] rector scolarum, sacerdos, Fredericus de Grulla, Godfridus Cobbinc, Bernhardus dictus Niger, Thidericus Stenbickerre, Giso Gerhardi, Jo[h.] Luneman famuli et cives Cosveldenses, item Henricus Rothardinc, Henricus Bruninch, Henricus frater suus, Rothart Wigherinc, Albertus Provestinch et alii.

Actum et datum anno . . . 1325 dominica, qua cantatur Misericordia Domini.

Nach dem Druck bei Darpe, Coesfeld. U. B. I S. 110 Nr. 152 aus Or. in der Fürstl. Salm-Horstmar'schen Kammer zu Coesfeld: Kloster Marienborn Tit. III Fach 28 Paket 5 Nr. 13 c. Sgl. ab. Erwähnt Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 52 Nr. 44 und Darpe, Coesfeld. U. B. II, 1 S. 1.

1851.

1325 April 28.

Die Brüder Conradus u. Gherlacus de Bernen verkaufen mit Zustimmung der Frau C.'s, Cristina, und Tochter Ricmodis dem Kleriker Hugo de Bosing die bei der Stadt Dülmen (Dulmen) gelegene Hufe Pilinchove für 38 M. Münst. Pf. und geloben Währschaft.

Es siegelt der erste Aussteller.

Anno . . . 1325 die dominico post Georgii martiris . . ., presentibus Florencio dicto Mule milite, Johanne de Scholden, Johanne dicto Sclabert, Johanne de Ternesch laicis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 336 Nr. 22 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 6 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1852.

1325 Mai 1.

Der Knappe Cesarius dictus de Bak verkauft mit Einwilligung seiner Frau Jutta dem Kloster Klarholz (Clarholte) für 36 M. eine jährliche Rente von 3 M. Dieselbe erhielt er von dem Klarholzer Kellner auf Grund der von ihm und seinen Vorgängern (antecessores) seit lange besessenen Vogtei aus 4 diesem Kloster gehörigen Hufen, nämlich von den Erben thon Pole im Kspl. Beelen (Belen), Besselinc im Kspl. Klarholz, von dem Erbe in Huttinchusen, Kspl. Harsewinkel (Hoswinkele), und von dem Erbe in Angensele, Kspl. Ennigerloh (Eniggerlo). Zum Dank dafür nimmt das Kloster den dominus Sifridus, dessen Frau Clementia, den Gysiko nebst seiner Frau Elizabeth sowie den Wescelus, sämtlich dicti de Stumpenhusen, von denen obige Rente auf Cesarius gekommen ist, in die Gemeinschaft seiner guten Werke auf.

Z.: Rodolphus dictus de Langen, Bruno dictus de Heynge, Crafto dictus de Grevene, Henricus dictus Prins Richter in Warendorpe, Wernerus dictus Crevet Knappen u. A.

Datum in festo beatorum Philippi et Jacobi anno . . . 1325.

Or. Fürstl. Archiv zu Rheda: Klarholz Nr. 99. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Helm mit einem Busch besteckt. Umschrift: S. Cesarii de C (!) Bac).

1853.

1325 Mai 3.

Der Knappe Otto de Apelderenbeke verkauft mit Zustimmung seiner Frau Rekeca und seiner Kinder Johannes u. Elizabet seine Hufe tho Hede bei der Stadt Dülmen (Dulmene) dem Dechanten und Kapitel des Stiftes Dülmen und insbesondere dem dortigen Kanoniker Theodericus dictus de Grintberghe für 45 M. Münst. Pf. als unum corpus prebendile. Der Verkäufer, weiter Marcilius de Sendene, Otto dictus Brune, Swederus dictus Bewinc u. Hinricus Budde versprechen Währschaft.

Marcilius de S. u. Otto dictus B. siegeln.

Anno . . . 1325 ipso die Inventionis sancte Crucis . . . presentibus Hinrico dicto Buchtere sacerdote, Johanne dicto Vone (!) clerico, Brunsteno fratre decani in Dulmene predicti . . . testibus.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 336 Nr. 23 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 6 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1854.

1325 Mai 7.

Reinald, Sohn des Grafen v. Geldern, verspricht dem Bischof Ludwig v. Münster, die Entscheidung, welche Bürgermeister u. Rat v. Köln zwischen ihnen beiden fällen sollen, zu beobachten.

Wy Reynout, sone des . . greven van Gelren, doen cont ende kenlic alle denghenen, de desen brief sien solen oft horen lesen, dat wi ghesekert hebben in güden trouwen ende ghesekeren met desen brieve eenen eersamen vader heren Lodewich, bisscop van Münstere, dat wi vaest ende ghestede hauden solen ende voldoen allent, dat wise lude ende bescheiden de borghaermeistere ende de raet der stat van Coelen vor een recht seggen solen, het si met horen münde oft met horen brieven, tuischen dit ende viertien nacht na Pinxten nest comene, alse van den brieven, dar wi ende de bisscop van Münstere vorgenoemt eens seggens ende eenre soene ghebleven sin aen eenen eersamen vader in Gode ende here heren Janne, bisscop van Utrecht, ende van der soene, de de bisscop van Utrecht vorseghet gheseghet hevet met sinen open brieve, beseghelt met sinen seghel, de dor des . . bisscops brief van Münstere vorghenoemt ghesteken is, als oft wi ende de . . bisscop van Münstere dese vorghesegeden brieve van beyden syden met rechte

sculdich sin te hauden off niet. In orconde des briefs, met onsen seghel beseghelt, ghegeven int jaer ons Heren dusent drehondert viifendetvintich des dinxdaghes na sente Philipps ende sente Jacobs daghe.

Or. Fr. Münster Nr. 409. An Pgtstr. das verstümmelte Reitersgl. des Ausstellers. Erwähnt Zeitschrift 25 S. 332 Anm. 168.

1855.

1325 Mai 8.

Otto, vir nobilis, comes de Retberg bekundet, dass vor ihm Conradus dictus Schele und dessen Frau Margareta auf ihre Ansprüche an die Hufe ton Vorewerke im Kspl. Ennigerloh (Enigherlo) zu Gunsten des Klosters Marienfeld verzichtet haben.

Huius rei testes sunt vir nobilis dominus Conradus germanus noster, canonicus Maguntinensis, dominus Johannes sacerdos, cappellanus noster, Udo van den Wingarden, Adolphus de Saffenberg, Henricus dictus de Solmez, Jordanus de Vorenholte, Otto dictus Glassem et alii . . .

Datum anno . . . 1325 feria quarta proxima post festum b. Johannis ante Portam Latinam.

Or. Marienfeld Nr. 537. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 30, 4). Gedr. Zeitschrift 15 S. 270 Nr. 12.

1856.

1325 Mai 9.

Graf Heinrich v. Solms bekundet, dass er wie einst der Edelherr Otto v. Ahaus mit der Burg Ottenstein und Zubehör durch Bischof Ludwig v. Münster belehnt sei.

Universis presentia visuris et audituris nos Henricus, comes de Solmisse nobilis, notum facimus et recognoscimus publice per presentes, quod a reverendo in Christo patre domino nostro domino Lodewico, Monasteriensis ecclesie episcopo, utpote domino feodi castrum Ottensteyne, eius ligium, quod *openhus* vulgariter appellatur, et quedam iudicia publica et privata una cum bonis videlicet curtibus, mansis, redditibus et iuribus, que quondam dominus Otto de Ahus nobilis tenuerat ab eodem domino episcopo titulo homagii[1]), eodem tytulo homagii recepimus et, data fide prestitoque iuramento fidelitatis, eidem domino nostro episcopo et ecclesie sue promisimus et promittimus per presentes, huiusmodi castrum et bona deservire fideliter et tenere tamquam eiusdem domini episcopi et ecclesie sue vasallus et fidelis, prout dictus dominus Otto ea tenuerat et iuxta formam et tenorem litterarum patentium desuper confectarum. In premissorum testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum et actum anno Domini M°CCC°XXV° feria quinta post festum beati Johannis ante Portam Latinam.

Or. Fr. Münster Nr. 410. Am Pgtstr. das verletzte Sgl. des Ausstellers (Solms'scher Löwenschild zwischen 3 Drachen. S. Hen[rici domini] de Solmisse domic[elli d]e Ot[tenst]eyne). Gedr. Niesert, U. S. V S. 389 Nr. 105. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 31; Tibus, Gründungsgeschichte Nr. 1089; Schwieters, Kreis Ahaus S. 56.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1074.*

1857.

1325 Mai 14 (Avignon).

Papst Johann XXII. teilt dem Erzbischof v. Köln mit, quod Henricus de Juliaco, canonicus Monasteriensis, velut tui honoris et commodi zelator sedulus tua frequenter coram nobis studuit diligenter et solicite negotia promovere; nec intelleximus aliqua per eum dicta vel facta, que possent in tuum dispendium quomodolibet redundare. Quare, si contrarium tibi suggestum fuisset forsitan vel suggereretur etiam

in futurum, aures non accomodes talibus suggestionibus credulas, sed ipsum tamquam devotum tuum habeas potius commendatum.

„Fraternitatem tuam."

Dat. Avinione II idus Maii anno nono.

Nach dem Druck bei Sauerland Nr. 805 resp. dem Regest bei Riezler Nr. 491 auf Grund des Vat. Regbd. 113 f. 50 Nr. 385.

1858.

1325 Mai 14 (Avignon).

Papst Johann XXII. befiehlt dem Erzbischof Heinrich v. Köln, die gegen Ludwig v. Baiern propter impositionem novorum pedagiorum ausgesprochene Excommunication in seiner Kirchenprovinz publicieren zu lassen.

„Consulte provida."

Dat. Avinione II id. Maii anno IX.

Nach dem Regest bei Brom Nr. 654 auf Grund des Vat. Regbd. 113 cap. 965 f. 157 b.

1859.

1325 Mai 14.

Hermannus dictus de Monasterio, Ritter, bezeugt, dass vor ihm und einigen seiner Mitburgmänner der Ritter Allexander dictus de Werne im Einverständnis mit seinem Bruder Got[fridus] auf das ius proprietatis, quod vulgo „eyn eghendom" dicitur, an den Gütern Rodenberch mit 2 Inseln (werde" genannt), bei der Mühle Ghedenberch gelegen, zu Gunsten des Klosters Cappenberg dauernd verzichtet hat.

Datum anno . . . 1325 feria tertia post Servacii episcopi.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 228. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 142, 2).

1860.

1325 Mai 21.

Der Droste Johannes de Rasvelde in Lantegge bekundet, dass er für sich und für den Bischof v. Münster allen Bürgern Osnabrücks zu dem an Pfingsten (26. Mai) in Haren stattfindenden Markt sicheres Geleit gibt.

Datum anno . . . 1325 feria tertia proxima ante festum Penthecostes.

Or. Stadt-Archiv zu Osnabrück VII Nr. 70[2]. An Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Ausstellers (Querbalken im Schilde).

1861.

1325 Mai 25.

Florinus, Dei gratia abbas monasterii Leysbernensis (Liesborn), und Bernhardus, prepositus monasterii monialium in Cappele (Kappel), bekunden, nos litteras indulgentias continentes, a quadraginta archiepiscopis et episcopis ad utilitatem et structuram monasterii et conventus monialium in Lippia (Lippstadt) datas, . . . vidisse et de verbo ad verbum perlegisse. Sed cum huiusmodi littere per loca diversa nec duci nec deportari possint, ne per neglientiam perdantur vel sigilla earum frangantur, . . . indulgentias ipsas in unam summam collegimus . . .

Datum anno . . . 1325 in vigilia Penthecostes.

Or. Frauenstift zu Lippstadt Nr. 63. Sgl. der Aussteller ab. Regest Preuss u. Falkmann II Nr. 700. Erwähnt Ilse, das Fräuleinstift zu Lippstadt (Berlin 1902) S. 13.

1862.

1325 Mai 28.

Der Ritter Jan van Doerinc erscheint in der Urkunde des Grafen Reinald v. Geldern für Johann v. Bryenen.

Ghegheven int jeer onz Heren 1325 des naesten diinsdaechs na Piinxten.

Or. Fr. Münster Nr. 411. Am Pgtstr. das verstümmelte kleine Sgl. des Grafen Reinald.

1863.

1325 vor Juni 5.

Der Knappe Albertus dictus de Aschendorpe bekundet, dass er mit seinen Schwestern Jutta u. Gertrudis das Erbe Nitzinch in der Bschft. Aschendorf (Aschendorpe) von dem Edelherrn de Lippia und der Aebtissin von Freckenhorst (Vrekenhorst) auf 12 Jahre vom Bonifacius-Tage (Juni 5) des Jahres 1325 an gepachtet hat.

Or. Freckenhorst Nr. 76. Infolge Siegelkarenz des Ausstellers siegelt der Ritter Albertus dictus Ledebur. Das Sgl. verstümmelt (Vgl. W. S. Tf. 228, 1. S. . . . er . . .)

1864.

1325 Juni 7 (Avignon).

Papst Johann XXII. fordert den Erzbischof v. Mainz auf, der Bitte des Bischofs Ludowicus v. Münster entsprechend dem Abt und Konvent des in der Diöcese Mainz gelegenen Benediktinerklosters Breitenau (Bredenowe), welches sub protectione et defensione des genannten Bischofs und seines Bruders, des Landgrafen v. Hessen, steht, wegen seiner Armut zu gestatten, quod ultra numerum viginti monachorum non teneantur, . . . aliquem recipere in monachum.

„Significavit nobis."

Datum Avinione VII idus Junii pontificatus nostri anno decimo.

Or. St.-A. Marburg: Kloster Breitenau. Bulle an Hanfschnur. Auf der Plika rechts „R. gra", darunter „Jo. Polanch". Unter der Plika links: V. Rechts oben in der Ecke auf der Bulle „R".
X
X
Auf der Rückseite in der Mitte „Lambertus de Monovilla", darunter der Registraturvermerk „R. MC LXXXXVIII".

1865.

1325 Juni 8.

Der Official der Münst. Curie bekundet, dass Elisabet, die Tochter des verstorbenen Thydericus dictus Clye, am 8. Juni 1325 bekannt hat, aus dem Hofe Westerrode nebst Zubehör im Kspl. Nottuln (Nutlon) dem Stift Nottuln eine Rente von 4 Schl. Münst. Denare zugeeignet zu haben behufs Stiftung von Memorien für sie und ihre Eltern.

Datum et actum presentibus Cristiano de Asscheberghe s. Ludgeri, Wilhelmo de Borken veteris s. Pauli ecclesiarum Monasteriensium canonicis, Thyderico de Horst rectore ecclesie in Sendene, Ricwino Ricwininc, Johanne de Vene clericis, Johanne dicto Bisterwegh, Thiderico dicto Titelote et aliis . . . anno . . . 1325 sabbato post octavas Pentecostes.

Or. Nottuln N. 73. Das Sgl. der Münst. Curie abgefallen. Erwähnt Darpe, Cod. trad. VI S. 235.

1866.

1325 Juni 11.

Die Aebtissin Jutta von Nottuln gestattet dem Konvent, über den Nachlass seiner Mitglieder zu verfügen.

Jutta, Dei gratia abbatissa ecclesie in Nutlon, sibi karissimis . . priorisse et conventui ibidem salutem et sinceram in Domino karitatem. Quia vos, sicut decet, quasi filias karissimas pre omnibus hominibus amore speciali fovemus in gremio karitatis, sperantes, ut ex eo maiorem participationem habeamus in omnibus bonis, que Dei gratia per vos operari dignabitur clementia Salvatoris, ut de omnibus, exceptis lectisterniis, que decedens inter nos puella conventualis reliquerit, in bonis temporalibus quibuscunque possitis ordinare, prout animabus nostris vobis visum fuerit expedire, karitati vestre presentibus indulgemus. Et ne aliqua domina nobis succedens hec premissa valeat immutare, nostrum simul et vestrum sigilla presentibus sunt appensa. Datum ipso die beati Barnabe apostoli anno Domini M°CCC°XXV°.

Or. Nottuln Nr. 74. An Pgtstr. die Sgl. der Aebtissin (W. S. Tf. 128, 7) und des Konvents (W. S. Tf. 110, 7). Erwähnt Weskamp S. 127.

1867.

1325 Juni 20.

Der Rat der Altstadt Herford befreit die Besitzungen des Klosters Marienfeld zu Herford unter gewissen Einschränkungen von der Teilnahme an den städtischen Lasten.

Coram universis Christi fidelibus, ad quorum conspectum seu audientiam presentem paginam pervenire contingerit[1]), nos consules veteris opidi Hervordensis in hiis scriptis duximus publice profitendum, quod licet domus quondam bagginarum, sita in[2]) indagine intra muros nostre civitatis, quam viri religiosi . . abbas et conventus monasterii campi s. Marie, ordinis Cysterciensis, Monasteriensis dyocesis, de nostra voluntate et beneplacito ab eisdem quondam bagginis sibi comparaverunt, legitime fuisset ab omni iugo et iure civili libera semper et exempta. Nos tamen, maturo consilio universitatis nostre ac deliberatione prehabitis, dictos . . abbatem et conventum de huiusmodi libertate volentes reddere certiores, recipientes ab eisdem propter hoc decem et octo[3]) marcas apud nos currentis monete, quas in edeficatione porte civitatis nostre dicte Scolenporte[4]) convertimus, curiam ipsorum, sitam in civitate nostra predicta, que extenditur a domo Johannis de Bevenhem usque ad domum fratrum Predicatorum de Minda, ac edificia in ea iam constructa et in posterum construenda per presentes litteras libertamus et libera esse volumus et exempta ab omni iugo et[5]) iure civili de cetero in perpetuum cum conditionibus infrascriptis: Videlicet si . . abbas et conventus predicti aliquem seu aliquos de suis confratribus vel sui monasterii servis seu alias personas, cuiuscunque conditionis vel status existant, que nostre civitatis non sint cives, in dicta curia sua ac edificiis locare decreverint, quod impedire non debebimus, tales ad nullas exactiones seu contributiones, que vulgariter *scotinghe*[6]) dicuntur, si forte aliquando pro qualicumque causa nobis et nostris concivibus fuerint imponende, pro se rebusque suis contribuere nec iuvamina in rebus bellicis prestare, utpote tenere equum vel virum expeditum vel arma, nec ad aliqua servicia civilia nobis et civitati nostre predicte tenebuntur. Vias solummodo et plateas lapideas meliorare debebunt secundum communem modum suorum vicinorum. Animalia eorum, si que forte habuerint, communibus nostris pascuis et viis ad pascua tendentibus uti libere possunt. Si autem alicui de nostris concivibus dictam curiam locare voluerint, talis faciet per omnia de bonis suis et non de curia et bonis religiosorum predictorum, sicut alius noster concivis, vigiliis nocturnis seu custodiis dumtaxat exceptis. Insuper predicti . . abbas et conventus civitatem nostram intrare et exire, annonam suam et bona sua ad eam adducere et deducere libere poterunt, quando-

cumque ipsis videbitur expedire. Et nos dictam curiam cum edificiis, rebus ac personis in ea constitutis tamquam domum, res et personam alicuius nostri concivis contra quamcunque violentiam pro nostra possibilitate debebimus defensare. Huius facti ordinatores fuerunt et testes: Hermannus de Hagen proconsul, Gerhardus de Molendino, Albertus de Rintelen, Reynerus de Begterdissen, Albertus Wescelinc[7]), Antonius de Ponte, Johannes de Schildesche, Johannes Wedewinc, Hermannus[8]) Huffeke, Henricus de Hagen, Conradus Mule, Fredericus[9]) Kelmanninc[10]), tunc temporis consules. Ut autem dicta libertas dictis religiosis a nobis concessa cum universis et singulis conditionibus suis firma semper et inviolabilis perseveret, nos . . consules antedicti presens instrumentum super hiis confectum civitatis nostre sigillo dedimus communitum. Actum et datum anno Domini M°CCC°XX°V° in crastino Gervasii et Prothasii martirum[11]).

Copien des 14. resp. 18. Jhd. in Msc. I, 106 fol. 128' (A), VII, 1326 fol. 144' (B), II, 75 pag. 23 (C). Regest des 17. Jhd. Overham VIII fol. 203'. Vgl. oben Nr. 1418 u. 1419.

[1]) *C contingit.* [2]) *„in" fehlt in A.* [3]) *A „XVIII".* [4]) *C Scholenporte.* [5]) *C ac.* [6]) *B scothinge, C schatinge.* [7]) *C Vescelinck.* [8]) *A Her.* [9]) *A Fre.* [10]) *C Kelmaninck, A Belmaninc.* [11]) *B martirum beatorum*

1868.

1325 Juni 21.

Der Ritter Bernardus de Dodorpe verspricht dem Bischof Ludwig v. Münster für den Knappen Tidericus dictus Goos und dessen Frau Gostya, quod iidem coniuges litteram quandam continentem contractum cuiusdam castrifeodi in Horstmaria siti, quam habent a . . . predicto [episcopo], eidem restituent, quam cito idem reverendus . . . episcopus Tyderico et sue uxori predictis fideiussores statuerit competentes, quibus iidem coniuges contenti fuerint super solutione XLV marcarum in ipsa littera contentarum, vel quam cito . . . episcopus predictus dictis coniugibus satisfecerit in summa pecunie memorate.

Datum anno . . . 1325 feria sexta ante festum Nativitatis b. Johannis baptiste.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 153 Nr. 47.

1869.

1325 Juni 23.

Symon nobilis vir dominus de Lyppia verspricht für sich und seine Erben dem Bischof Ludwig v. Münster und dessen Nachfolgern gegen ihre Feinde Hülfe, Engelberto de Marka et Johanne de Benthem comitibus ac dominis de Stenvorde seniori ac iuniori, nostris consanguineis, . . . exceptis, ita videlicet, quod, postquam ex parte dicti . . . domini Ludwici, sue ecclesie vel sui successoris requisiti fuerimus ad quindenam, extunc ipsis centum viros cum armis nostris expensis, quousque ad ipsos pervenerint, transmittemus. Quos idem dominus noster, sua ecclesia vel sui successores, cum ad ipsos pervenerint, procurabit vel procurabunt suis propriis sumptibus et expensis, nostris lucris et dampnis in conflictibus cuiuscunque faciendis. Et si nos aut a nobis missi aliquod lucrum per exactiones seu alio modo quocunque receperint, illud cum dicto . . . Ludwico vel suis successoribus partiri debet ad taxationem debitam secundum numerum personarum.

Datum anno . . . 1325 in vigilia Nativitatis b. Johannis baptyste.

vgl. N. 947.

Copie des 14. Jhd. in Msc. I, 1 pag. 138 Nr. 58.

1870.

1325 Juni 26.

Reinald, Sohn des Grafen v. Geldern, verspricht dem Bischof Ludwig v. Münster, behufs Beilegung ihrer Streitigkeiten in Köln zu erscheinen.

Wy Reynald, sone dhes greven van Ghelren, don kundich allen den, dhe dessen bref sien andhe hůren lesen, dath wy heren Lodowighe, den biscope van Münstere, hebbet ghelovet undhe

loven in dessen keghewordighen bveve in trowen, dath wy des sonendaghes na sunthe Michaelis daghe, dhe nū komende is, solen inkomen tho Colne mit edelen heren greven Wilhelme van Hollant, greven Gherharde van Ghulike undhe greven Adolve van dhen Berghe eder mit tven der benomeden heren also beschedelike, dath dhe biscop van Munstere up denselven dach kome tho Colne mith edelen heren greven Godeverde van Zeynen, greven Otten van Ravensberghe undhe heren Symone dhen heren van der Lippen eder mit erre twen. Undhe der benomeden heren vyere sole wy van beyden partyen macht hebben, dath se thosamede ghan undhe loven in trowen and up er warheyt, dath so sich annemen undhe anewinden dher breve van den ersten compromissen undhe der sonbreve, dhe byscop Johan van Utrecht na den compromissen gheven undhe kundighet hevet tuschen uns an den . . biscop van Munstere[1]), uns tho schedene van der twist, dhe van den sonbreven tuschen uns upghelopen is, mit minne na unser beyder witscap eder mit rechte. Undhe wat dhe vyer heren uns wysen tho minne mit unser witscaph eder tho rechte up ere trowe und up er warheyt, dath sole wy by unsen trowen stede undhe wast holden van der twist, van den sonbreven, andere sake und anders rechtes unverteghen an beyden siden. Mer wer dath, dath unser eyn uppe den benomeden sonendach nicht komen mochte tho Colne, dath solde he deme anderen tytlike enbeden, undhe so solde wy na den sonendaghe over verten nacht unvertrecket mit den benomeden heren komen tho Colne, also hir vorghescreben is. Mer genegghe der heren welich of mit dode eder van noth eder van unwillen nicht komenne mochte, zo solde, dhe dar dere here mede komen solde, enen anderen gheliken heren setten an sine staet. Vortmer wer, dath dhe heren der minne oder dhes rechtes uppe dhe tyet nicht endrechtich werden ne kunden, so moghen se dhe schedinghe mit minne oder mit rechte, also hir vorghescreven is, secghen, wanne so endrechtich werdet, bet tho sunthe Johannes daghe tho middensomere, undhe bet up den sunthe Johannes dach solen alle dinch und alle stucke tuschen uns and den biscop van Munstere vrentliche staen. Und also langhe sal men dhe ghevanghenen, dhe ghevanghen sint van desses orloghes weghene, borghen uppe beyden siden mit gheliken borghen, and also langhe sal bestaen al ghelt van den ghevanghenen, dhe in dessen orloghe ghevanghen sin, dath nicht utghegheben is, dest men dath vorwisse up den dach; und up denselven sunthe Johannes dach solen och bestan dhe vifhundert marc, dhe wy den biscope van Munstere solden gheven van der Bredervort, mallikes rechtes unvorteghen, also hir vorescreven is. Dhes hebbe wy tho eynen orkunde unse yngheseghel an dessen bref ghehanghen. Desse bref is ghegheven na unses heren Godes ghebort in dem dusendesten drehunderdesten viventwinteghesten yare dhes godensdaghes na sunthe Johannes daghe tho middensomere.

Or. Fr. Münster Nr. 412. Am Pgtstr. das verstümmelte Reitersgl. des Ausstellers. Regesten Zeitschrift 25 S. 332 Anm. 168 und Preuss u. Falkmann IV Nr. 2499.

Die entsprechende Gegenurkunde des Bischofs Ludwig v. Münster von demselben Tage findet sich gedruckt bei v. Mieris II S. 355.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1791.*

1871.

1325 Juli 4.

Bestimmungen des Domkapitels zu Münster wegen der Verfassung des Gogerichtes und Amtes zum Brockhof.

Wi her Conrat eyn edele man van der Marke, domprovest van der gnade Godes, her Lubbracht van Langhen, domdeken, her Bernet van Ravenesberghe, domkostere, her Hinrich van der Lyppe, scolmester, her Ebbracht van Benthem, visdom, her Gert Werence, sanchmester, und dat mene capytel van Munstere dūt kundich allen denghenen, de dessen bref set oder horet lesen,

dat wi mit eynen menen wilkore eyne satinghe ghesat hebbet van deme gogherichte unses hoves ton Brochove, also dat wi, de vorebenomede domprovest und unse nacomelinghe, mughen na unsen willen eynen man, de in deme stichte beseten si, setten to enen gogreven over den Brochof, ande deselve sal och eyn ammetman darover sin. De gogreve sal uns und eme iuweliken domproveste hulden tot unsem rechte und deme capytele tot eren rechte, also dat des capyteles lude, so war de beseten sin, unbeschattet bliven sun van deme gogherichte; meven se solen halden des jares ere echte godinch. Doch welich ere vorbreke mit blutrenninghe oder mit anderen blikenen schine, dar mach de gogreve eyne beteringhe afnemen na rechte ande na gnade. Vortmer so sal men alle jar des gogreven rekeninge horen uppe sunte Jacopes avent, to untsettene ande to settene eynen gogreven, na plechsede unde wonetheyt eynes kelneres. Were aver, dat wi, de vorebenomde domprovest ofte unse nakomelinghe, den gogreven mit bruke bevunden, so moghe wi en untsetten, wanner et uns behaghet. Were aver, dat ghyn canonich van deme capytele sich beclaghede van deme gogreven, den sole wi und unse nacomelinghe eme to rechte setten also langhe, alse deghene gogreve is; meven wanner de gogreve entsat were, so ne hedde wi der claghe vorder nicht to richtene. Vortmer were, dat men der heren lude van dem capytele mit ghinen anderen gogherichte oder burrichte enghede oder hinderde ofte beswerede, de sal de gogreve vordeghedinghen ande dar entgeghen don na aller siner macht, like den luden van der domprovestye. Ande uppe dat dit stede und ewych blive, so hebbe wi, de vorebenomede domprovest ande capitel, unse segehele an dessen bref ghehanghen. Dit gheschach an den iaren, alse men scrivet na Godes gheburt dusent drehundert unde vifundetwintich jar, uppe sunte Olrikes dach.

Or. Fr. Münster Nr. 413. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Dompropstes (Märkischer Schild mit wachsendem Löwen. Vgl. W. S. Tf. 33, 6. S. Conradi de Ma[rka p]repositi) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5). Gedr. Niesert, U. S. VII S. 452 Nr. 87 und Philippi, Landrechte (Einleitung) S. XLI. Erwähnt Schulte S. 4, Philippi a. a. O. S. XVIII und Nottarp S. 18 Anm. 5.

1872.

1325 Juli 6.

Die Richter des Reiderlands legen einen Zwist bei tusschen Hessel, provest tho Fermsum, ende syne broeders . . . van der eenre syde unde de meene meenheyt in den Oldeampt ende Holwerdrasiint vast miit dat volck ofte lude van deer voorschreven provestie tho den Oldenampt van de andere syde. Derselbe war enstanden van dere vangenisse des officiaels van Munstere ende van der interdict ofte kercslach en banne. Man einigte sich dahin, dat de provest tho Fermsum en syne hulperen sollen den erbaren heren Lodewick, bisschop tho Munstere, van den ban ende den officiael voire eene beteringe ende vangenscap ende voire dat doden graven ende voire siin eyghen anxt, die hie lett, ende voir des presters berniinge ende raeff ende allen schaden, der presteren unde lecken wedderevaren is, uuthgesecht drencken, synen schaden enen yegelycken besonderlinge tho betalen. Ende van allen anderen saken, voireval und schaden sal de provest unde syne meedehulpers voirevallen unde voirenoghen enen jewelycken na synen schaden, ende so sal de provest tho Fermsum van den vangenen des officiaels viiftich nye marck voire siin beteringhe uuthmanen unde pynighen. Item weert sake, dat ene kercke miit wapendere hant besat ware ende voirewaert, de voirewaerde sollen sondere orne schaden woireden voirewaert. En alle, wat de bisschop voire sulke saken begert, daire sal de provest voireschreven voire antwoirden.

Gescheen is dit . . . 1325 op den achtenden dach dere hilligere apostolen dach Petri et Pauli.

Nach dem Druck im Groningen'schen U. B. I S. 207 Nr. 288.

1873.

1325 Juli 13 (Nottuln).

Der Ritter Theodericus dictus de Berghe bekundet, dass sein Verwandter Johannes dictus de Markoldeswic, Ministerial des Stiftes Nottuln (Nutlon), das Erbe Rotgherinc mit Zubehör in der Bschft. Eckenhove, welches er von Nottuln zu Ministerialen-Recht besass, der Aebtissin Jutta v. Nottuln resigniert hat. Theodericus seinerseits verbürgt sich dafür der genannten Aebtissin und ihrem Officiat Gherlacus gegenüber.

Acta sunt hec apud Nutlon, Johanne decano ibidem, Conrado dicto de Berlen, Johanne dicto Weselere et aliis . . . presentibus.

Datum ipso die b. Margarete virginis anno . . . 1325.

Or. Nottuln Nr. 75. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 152, 7).

1874.

1325 Juli 24 (Landegge).

Die gesamten Burgmannen in Landegge (Landeke), Ritter u. Knappen, bekunden, dass vor ihnen der Knappe Johannes dictus Oldegod de Landeke der Lutgardis, sacrista in Rode s. Marie (Wietmarschen), mit Zustimmung seiner Frau Ludgardis, seiner Kinder und seines Bruders, des Knappen Boldemarus de Landeke, ein Molt Roggen Meppener Masses aus seinem Erbe, das ehemals Harrehove hiess, jetzt aber Ketelhodeshove genannt wird, im Kspl. Wesuwe (Wesve) für 7 M. verkauft hat. Wird dieses Erbe durch Brand, Raub oder sonst wüst, so ist genannte sacrista nebst ihren Nachfolgerinnen im Amt anderweitig zu entschädigen. Von dieser Rente hat die sacrista 2 Talente Wachs ad sepulcrum Christi in festo Pasche zu liefern; von dem Rest ist das Licht vor dem Allerheiligsten in der genannten Kirche zu erhalten.

Huius rei testes sunt nobiscum Stacius de Langen, Nycolaus de Bele milites; Nycolaus dictus Lanchals et filius suus Nycolaus, Alexander dictus Wirsinc famuli, nostri concastellani.

Anno . . . 1325 in vigilia b. Jacobi apostoli.

Die 2 Sgl. der Burgmannschaft und des Boldemarus de Landeke ab.

Nach dem Regest bei Döhmann, Steinfurt (Inventar) S. 268 Nr. 52 aus Or. zu Burgsteinfurt IX Rep. I. 59.

1875.

1325 Juli 31.

Der Dompropst zu Münster Conradus de Marcha bekundet, dass er unter Zustimmung des Dekans und Kapitels dem Propst der Kirche in Dülmen (Dulmene) ad minutum album officium ipsius ecclesie Monasteriensis eine jährliche Rente von 10 Schl. Münst. Denare und 7 Scheffel Weizen, die bisher aus dem Hof Ghelekinc geleistet wurde, von jetzt ab de domo prepositure nostre angewiesen habe eo iure, quo prebendam suam cottidianam nos et nostri successores in ecclesia Monasteriensi sibi et suis successoribus ministrare tenemur.

Actum et datum anno . . . 1325 feria quarta post Jacobi apostoli.

Or. Fr. Münster Nr. 415. An Pgtstr. die verstümmelten Sgl. des Dompropstes (W. S. Tf. 133, 5) und des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5).

1876.

1325 August 5.

Die Brüder Wescelus u. Bruno dicti de Quernem bekunden, dass sie unter Zustimmung der Hildegundis, Gattin des Wescelus, sowie seiner Kinder Gerhardus u. Otburgis das Eigentum der Hufe Westen-

horst im Kspl. Enniger (Ennighere) dem Bernhardus dictus Lewen und seinen Erben vor dem Gericht Sendenhorst verkauft haben.

Z.: Johannes dictus van den Stocke tunc temporis iudex, Engelbertus dictus Bitter, Conradus dictus Retberg, Bernhardus de Hasle, Hermannus de Rinchoven, Lyvoldus van der Wisch, Everhardus dictus Buch, Johannes thon Sode, Johannes dictus Oldecet, Hermannus dictus Vulf, Hermannus de Rokeslere, Ludolfus van der Wisch, Conradus dictus Rodemeger, Andreas van der Heghe, Themo dictus Gulegrope, Johannes de Curia, Johannes de Walegarden, Nyger de Stenvordia, Hermannus van der A plebanus de Sendenhorst, Ecbertus eius capellanus et Wilhelmus de Ghenecghe ceterique.

Datum anno . . . 1325 feria secunda ante festum b. Laurencii martiris.

Or. Vinnenberg Nr. 35. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Wessel v. Quernheim (Vgl. W. S. Tf. 256, 1. S. Wesceli d[e Que]rnhem) und seines Bruders Bruno (W. S. Tf. 256, 1).

1877.

1325 August 11.

Lubertus de Langen, Domdekan zu Münster und Archidiakon zu Oelde (Olede), bekundet, dass zwischen dem Kloster Marienfeld und dem Arnoldus de Menninchusen, Symons Sohn, wegen des Zehnten von der durch genanntem Arnoldus bewirtschafteten Hufe Poggenhove im Kspl. Oelde Streit besteht. Der Abt von Marienfeld, der Pfarrer Albertus und der Officiat des Klosters Herzebrock (Hercebroke), cui attinet idem mansus, Wescelus, Notar des Edelherrn Symon de Lippia, der Knappe Conradus de Vornholte, endlich der schon genannte Arnoldus de M. bitten um die Entscheidung des oben erwähnten Lubertus de Langen als Archidiakon. Dieser spricht sich zu Gunsten Marienfelds aus, das berechtigt sei, de iure et antiqua consuetudine decimam colligere in agris dicti mansi. Arnoldus v. M., der behauptete, se posse redimere prefatam decimam cum sex modiis siliginis per mensuram Wydenbrucgensem ipsis religiosis annis singulis presentandis, wird abgewiesen.

Datum et actum anno . . . 1325 in crastino b. Laurencii martyris.

Or. Marienfeld Nr. 538. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (Der Siegler stehend mit Palmzweig und Buch. S. Lub(er)ti decani Mon[asteriensis] ad causas).

1878.

1325 August 18.

Der Dompropst Conradus, der Domdekan Lutbertus und das Domkapitel zu Münster bekunden, dass sie dem Kloster Vinnenberghe das Eigentum der Erben tor Horst, Volquining, Bomhus u. Langelo im Kspl. Milte (Milite) nebst Zubehör zu dauerndem Besitz für 220 M. Münst. Denare verkauft und auf alle Rechte daran verzichtet haben. Im Speziellen befreien die Verkäufer Vinnenberg von jeder amministratio (Leistung), que nobis coniunctim seu divisim necnon duodenis, qui vulgo „tveleflinge" nuncupantur, et omnibus aliis nobis ratione ecclesie nostre subiectis ex prefatis bonis hactenus dari et ministrari consuevit, . . . salvo alienis in potestate nostra seu subiectione non existentibus.

Actum in capitulo nostro presentibus ibidem cum canonicis nostris Stephano decano in Dulmen, Bernhardo dicto Stevening, Johanne Dapifero, Godefrido et Bernhardo filio Hinrici dictis Travelman, Ecberto dicto Line, Conrado de Wyc civibus Monasteriensibus; Alberto dicto Tvent advocato nostro, Jacobo de Sconenbeke, Israhele de Scalden, Arnoldo de Heec et aliis . . . anno . . . 1325 dominica post Assumpcionem b. Marie virginis.

Or. Vinnenberg Nr. 36. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Domkapitels (W. S. Tf. 3, 5), des Dompropstes (W. S. Tf. 133, 5) und des Domdekans (W. S. Tf. 132, 3).

Eine Uebersetzung des 17. Jhd. liegt bei.

1879.

1325 August 23.

Graf Engelbert v. d. Mark verkauft der Familie Korff die Freigrafschaft Vadrup unter Vorbehalt der Lehnsherrlichkeit.

Wi greve Engelbracht van der Marke, eyn edele man, allen, de dessen bref set ofte horet, dot kundich unde bekennet, dat wi mit ganzen willen unde mit vulbort unser vroen Metteken unde unses brodere Conrades, domprovest to Munstere, unde unser sone Alves, Engelbrachtes unde Everdes unde aller unser rechten anerven hebbet vorkoft unde vorkopet in dessen breven de vrien grafscop to Vardorpe heren Hinrike Korve unde heren Everde unde heren Hinrike, de riddere sint, unde heren Otten, domhere to Munstere, unde eren rechten erven, it si wives name oder mannes, enen rechten, steden, vasten kop vorkoft hebbet vor drehundert marc Munsterslaghener penninghe, de se uns betalet hebbet to unsen willen, de vrien grafscop tor Vardorpe, war se belegen si in gůde, in vrien, in hoven, in husen, in koten, in torve, in twighe, in holte, in velde, in watere unde in wede unde in aller nut, also se unse olderen unde wi wonte uppe desse tit beseten hadden, unde de vrien greven to settene unde de stole besitten unde richten, also unse recht was, unde mit den vrien gůde unde mit den vrien unde mit den vrien stole to done unde latene, also en man mit sinen gůde mach mit soliker undersceyt, dat her Korf ofte weliker de grafscop hevet, sal man wesen der grafscop van der Marke. Vortmer bekenne wi, dat wi, ofte we greve to der Marke is, se belenen solen, it si wives name oder mannes name, dat van en komt sunder eren scaden ofte hinder. Vort bekenne wi vorgenomde greve Engelbracht unde her Conrat van der Marke unde unse sone Alf, Engelbracht unde Evert, dat wi bi gůden truwen gesekeret hebbet unde sekeret in dessen breve den vorgenomden ridderen unde eren rechten erven der vrien grafscop unde des vrien gůdes, also it hir genomet is, solen recht warent wesen, war se ed bedorven ofte wanne se des behovet. Ton lesten uppe dat desse kop vast, seker unde stede blive, so hebbe wi greve Engelbracht unde vor Metteke unde her Conrat, domprovest to Munstere, unde Alf vor uns unde vor Engelbrachte unde vor Everde, de mit uns vorgenomt sin, dessen ridderen heren Hinrike Korve, heren Everde unde heren Hinrike unde eren erven desse breve ghegheven besegelet mit unsen ingeseghelen. Unde wi Engelbracht unde Evert bekennet unde bethuget under dessen ver ingesegelen unses vader, unser můder, unses vedderen unde unses brodere, dat alle de dinc van worde to worde, de an dessen breve gescreven sint, mit unsen willen unde unser vulbort gescen unde vullenbracht unde vullenkomen sint. Unde dit ghesca na der bort unses Heren dusent jar drehundert jar in den viventwintegesten jare in sonte Bartolomeweses avende.

Or. Archiv des Freiherrn v. Ketteler zu Harkotten III A Nr. 1 a. An Pgtstr. 1) das Reitersgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 11, 1) mit Rücksgl. (W. S. Tf. 16, 4), die Sgl. 2) von Engelbert's Gattin Mechtildis (unkenntlicher Rest), 3) des Propstes Conrad (W. S. Tf. 33, 6), 4) des Adolf v. d. Mark (W. S. Tf. 33, 9). Gedr. Kindlinger, Beiträge III S. 343 Nr. 129. Regest Brennecke-Müller S. 57 Nr. 7. Erwähnt v. Ledebur, Archiv X S. 271; Knapp II S. 24 Anm. 22; Fahne, Hövel I, 2 S. 15; Nordhoff S. 70; Lindner S. 41; Weskamp S. 4.

1880.

1325 nach September 8.

Conradus burchgravius de Rechede gibt mit Zustimmung seiner Frau dem Bruno de Ochtorpe eine Rente von 6 Schl. aus seinem predium Ochtorpe, das Bruno von ihm zu Lehn hatte, und erhält dafür von ihm den Kamp Hilighencamp bei der Brücke zu Hiddingsel (Hidinczele), cum huiusmodi sex solidorum

redditus magistre et conventui in Vlarsem (Flaesheim) perpetue . . . de antedictis bonis tho Ochdorpe sint assignata.

Acta . . . anno . . . 1325 post Nativitatem b. Marie virginis . . . coram Hermanno de Ubbenbergh vrigravio in Dulmene, *der mit dem Aussteller siegelt.*

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 336 Nr. 25 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 5 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1881.

1325 September 9.

Hermannus de Ubbenbergh, vrigravius circa parrochiam in Dulmen (Dülmen), bekundet, dass vor seinem Freistuhl zu Hassel (Papelnasle) Bruno de Ochtorpe, dessen Frau Odele und Kinder Johannes u. Jutta eine Rente von 6 Schl. Münst. Pf., fällig am Tage nach Martini, der Meisterin und dem Konvent in Flaesheim (Vlarsem), Diöcese Köln, supra cimiterium ibidem presentandos, verkauft haben de bonis ipsorum predialibus tho Ochdorpe (bei Hiddingsel im Kspl. Dülmen[1]).

Der Freigraf und der Burggraf Conradus de Rechede siegeln.

Anno . . . 1325[2]) in crastino b. Marie virginis ad Nativitatem . . . presentibus Conrado burgravio de Rechede, Gotfrido iuniori et seniori de Rechede, Everhardo Vrygdag, Hermanno de Sendene, Johanne de Sulsen, Florencio de Berkendale et Rotgero de Olflen liberis scabinis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 336 Nr. 24 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 5 in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

[1]) *Vgl. Schmitz a. a. O. S. 340 resp. 342 Nr. 42 resp. 49.*

[2]) *Das Copiar hat „1300"; „1325" ist aber wohl sicher wegen des Regestes Nr. 1880.*

1882.

1325 September 24.

Wilhelmus dictus Vülf, Knappe, überträgt unter Zustimmung seiner Erben dem Kloster Kappenberg (s. Johanni in Cappenberghe et dominis ibidem) eine Rente von 20 M. Münst. Denare für sein und seines verstorbenen Bruders Godefridus Seelenheil. Er erhält dafür fraternitatem et bonorum operum participationem, que in dicto cenobio per dominos ibidem peragantur; et cum hoc data est nobis libera facultas intrandi prebendam nostram in dicto claustro per prefatos dominos divine remunerationis intuitu nobis datam, quandocumque nobis videbitur expedire.

Z.: Presentes fuerunt Allexander dictus Cop miles, Lutbertus Cop famulus et God. dictus Borste notarius venerabilis domini [Bernhardi] prepositi de Ravensberghe.

Datum anno . . . 1325 feria tercia post Mathei apostoli.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 227. Das Sgl. des genannten Propstes Bernhardus zum Teil am Pgtstr. erhalten (Auf einer 5blättrigen Rose der Ravensberger Schild, belegt mit der Schüssel mit dem Haupte des Johannes des Täufers. Umschrift: [S. . . . Ra]vensberghe [pre]pos[iti]).

1883.

1325 Oktober 18 (Billerbeck).

Hermannus dictus de Wullen, Sohn des Hermannus senior de W., seine Frau Bertradis sowie ihre Kinder Hinricus, Hermannus, Rika, Elyzabeth u. Anna bezeugen, dass sie der Aebtissin und dem Konvent zu Nottuln (Nutlon) die Aecker Hurlant zu Bokinchusen für 4 M. u. 6 Schl. verkauft und auf alle Rechte daran verzichtet haben.

Bürgen: Conradus de Hameren, Engelbertus dictus Kolve.

Acta sunt hec coram iudicio in Bilrebeke, Gerhardo tunc iudice iudicio presidente, Gerhardo Smedinc, Bernhardo Ringelere scabinis, Alberto de Tuschusen, Adolfo Kolven, Wescelo de Kaminata et aliis presentibus . . .

Datum ipso die Luce ewangeliste anno . . . 1325.

Or. Nottuln Nr. 76. Am Pgtstr. das Sgl. des Hermannus sen. de W., da der Aussteller kein Sgl. hat (W. S. Tf. 154, 10).

1884.

1325 Oktober 22.

Hermannus dictus Slyg, seine Frau Engheltrudis und ihre Kinder Hermannus, Conradus, Johannes, Rutgherus, Godefridus, Gertrudis, Engheldrudis u. Cristina übertragen die Eigenhörige Alheydis villica de Lemeslucht dem Kloster Kappenberg (Capenberg) und erhalten dafür die Cristina, Frau des Willibrandus de Benninc.

Datum . . . 1325 in crastino Undecim Milium Virginum.

Or. Kappenberg-Depositum Nr. 229. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers (W. S. Tf. 166, 12).

1885.

1325 Oktober 28 (bei Dülmen).

Der Knappe Hermannus de Mervelde verkauft mit Zustimmung seiner Frau Jutta und Tochter Liza die Güter Weling in der Bschft. Börnste (Bornesteyne) dem Lambertus dictus Kruze, dessen Sohn Hinricus und den Kanonikern in Dülmen für das Stift Dülmen und verzichtet darauf in nostri iudicii loco, qui „vristol" dicitur, . . . coram Lamberto dicto Dapeke, bannum regalem ex parte nostra tunc tenente. Zusammen mit den Knappen Otto Brune, Alhardus de Wederden, Hinricus Schenke u. Abraham dictus de Kukelsem verspricht er Währschaft und gelobt ev. Einlager in Dülmen.

Der Aussteller siegelt.

Datum et actum anno . . . 1325 ipso die apostolorum Symonis et Jude . . . foris portas Dulmene in loco, qui *vristol* dicitur, . . . presentibus Conrado dicto Lindenhorst, Adolpho de Wederden, Ottone de Stokowe, Mensone de Dedenhem, Hinrico Middelere, Johanne de Sevenbroke, Everhardo dicto Worsteken scabinis.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 337 Nr. 26 aus dem Schwarzen Copiar des 14. Jhd. fol. 6' in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen.

1886.

1325 Oktober 31 (Avignon).

Dominicus, patriarcha Graden(sis), Robertus Enagdunen(sis), Gregorius Feltren(sis), Arnoldus Caminen(sis), Henricus Lubicen(sis), Jordanus Acernensis, Franciscus Perusinus, Matheus Beriten(sis), Karolus Yromen(sis), Stephanus Lubucen(sis), Robertus Clonferten(sis), Marinus Coronen(sis) et Johannes Roskilden(sis) episcopi erteilen zu Gunsten der Kirche beatorum prothomartiris Stephani et Sebastiani martiris Sanctorumque Omnium in Bekehem (Beckum), Monasteriensis diocesis, . . . omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in festivitatibus Natalis, Circumcisionis, Epiphanie, Cene, Parasceves, Resurrexionis et Ascensionis Domini, Penthecostes, Corporis Christi et sancte Trinitatis, in singulis festivitatibus beate Marie virginis, Omnium Sanctorum, in Commemoratione animarum, Nativitatis et Decollationis sancti Johannis baptiste, Michaelis archangeli et sancte Crucis, beatorum Petri et Pauli apostolorum, Luce evangeliste et omnium apostolorum et euvangelistarum, sanctorum Stephani, Sebastiani, Laurentii, Vincentii, Georgii, Cornelii, Sixti et Mauritii martirum, sanctorum Nicolai, Martini, Gregorii, Augustini, Lamberti, Kuniberti, Jeronimi, Brictii, Blasii, Antonii et Severini confessorum, sanctarum

Katherine, Marie Magdalene, Agnetis, Agathe, Gertrudis, Margarete, Walburgis, Cecilie, Lucie, Brigide, Barbare et Undecim Milium Virginum in dedicatione dicte ecclesie seu altarium predictorum et per octavas predictarum festivitatum ac singulis diebus dominicis totius anni causa devotionis, peregrinationis aut orationis accesserint, necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut quelibet alia dictis ecclesie et altaribus necessaria manus porrexerint adiutrices, seu qui in extremis laborantes quicquam dicte ecclesie seu altaribus predictis suarum legaverint facultatum, aut qui missis, predicationibus aut aliis divinis officiis in dicta ecclesia seu sepulturis defunctorum in cimiterio eiusdem pro defunctis orando interfuerint, aut qui corpus Christi vel oleum sacrum, cum portantur infirmis, secuti fuerint, seu qui reliquias, dum temporibus rogationum portantur, devote secuti fuerint, aut qui in serotina pulsatione campane ter flexis genibus orationem dominicam cum salutatione angelica pia mente dixerint, quotiescunque premissa vel premissorum aliquod devote fecerint de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum, einen Ablass von 40 Tagen, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus.

Datum Avinione pridie kalendas Novembris anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto.

Or. Pfarr-Archiv zu Beckum. Von den Sgln. der Aussteller sind an roten, grünen oder gelben Kordeln 9 in Resten erhalten.

Unter dem Text finden sich von späterer Hand Notizen über diesen und andere Ablässe.

In der Initiale steht von gleichzeitiger Hand folgende Angabe: Gobelinus de Eversberghe, canonicus ecclesie Bekehemensis, huiusmodi indulgencias impetravit.

1887.

1325 November 11.

Johannes nobilis comes in Benthem, Megthildis, seine Gattin, Symon, Johannes u. Otto, beider Söhne, sowie Herbordus, Rektor der Kirche zu Salzbergen (Soltesberghe), verkaufen das Eigentum des Erbes to Windich im Kspl. Emsdetten (Emesdetten) dem Jo[hannes] de Essende, Propst von s. Egidii zu Münster, und seinem Konvent mit der zu genanntem Erbe gehörigen Vogtei sowie allem Zubehör und verzichten auf alle Rechte daran.

Datum et actum anno . . . 1325 ipso die b. Martini hyemalis.

Or. Aegidii-Münster Nr. 77. An Pgtstr. die Sgl. des Grafen Johannes v. B. (W. S. Tf. 21, 5) und des Rektors Herbordus (Ein sehr roh geschnittener Pfau. Umschrift: Herbordi).

1888.

1325 November 25.

Bischof Ludwig v. Münster erhebt die Kirche in Horstmar zur Stiftskirche.

In nomine Domini amen. Ludowicus, Dei gratia Monasteriensis ecclesie episcopus, universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in Domino. Noveritis, quod videlicet accedentes ad presentiam nostram Henricus, rector ecclesie nostre in Horstmare, Gerhardus, Henricus, sacerdotes ibidem, Henricus de Borchorst[1]), sacerdos, Wilhelmus de Ghenegge[2]), diaconus[3]), Henricus de Welleberghe[4]) et Wolterus de Holthusen, laici, piis unanimes affectibus nobis humiliter supplicarunt, quatenus ad hoc eis nostrum dignaremur adhibere consensum, ut ad honorem Dei, beatissime[5]) Marie virginis beatorumque Petri et Pauli apostolorum necnon beate Gertrudis in iam dicta ecclesia nostra Horstmare per ipsos novi canonicatus collegium oriri posset et creari. Nos igitur, tam divini cultus incremento quam etiam istorum[6]) supplicationibus devotis[7]) efficiaciter intendentes, non solum eis consentiendo sed quibuscunque poterimus cooperando, recepta nihilominus[8]) prius resignatione dicte ecclesie a Henrico de Graven[9]), sacerdote supradicto, ipsos in canonicos

veros loci predicti creavimus presentibus et creamus omni iure et privilegio, quibus ceteri nostre dioecesis canonici gaudent, libere gavisuros, volentes tamen districte demandando sub sancte obedientie et fidei vinculo, singulos ac universos articulos subsequentes tam ab his sex fundatoribus quam a canonicis, qui adhuc creandi fuerint, firmiter et inviolabiliter observari. Primo volentes et instituentes[10]), ut omnes canonici huius ecclesie sint sacerdotes et, si alicui non sacerdoti[11]) existenti in futurum de istarum prebendarum aliqua provisum fuerit, infra unius anni spatium immediate in sacerdotem tenebitur promoveri. Item quilibet istorum fundatorum loco sui sacerdotem statuere poterit atque[12]) debet, si noluerit[13]) facere residentiam personalem; quod non successores eorum poterunt, sed residentias facient[14]) personales. Item omnes denariorum oblationes altaris vel altarium tam capelle castri quam ecclesie in truncum insimul[15]) deponentur et duabus vicibus anni, scilicet octava Pasche et octava Michaelis, secundum formam subscriptam canonicis dividentur, ita videlicet, quod absenti cuilibet nihil debebitur[16]), nisi negotium ecclesie vel infirmitas[17]) hoc excuset. Si etiam[18]) quis canonicorum absens fuerit[19]), non sibi licentia obtenta a decano, secundum illius taxationem absentie tam in annona quam in pecunia huius portio erit defalcanda. Item omnes proventus et obventiones[20]), sive in pensionibus pecunialibus sive in herediis seu quibuscunque occasione dicte ecclesie emerserint, tam ratione prediorum quam heredium seu quorumcunque iurium ad dictam ecclesiam pertinentium, cum annona qualibet octava beati Andree apostoli canonicis dividentur equo modo. Item quolibet divisionis[21]) tempore decanus, qui pro tempore fuerit, ex trunco ante tollet decem et[22]) octo solidos, deinde portionem cum ceteris canonicis equalem[23]). Quemcunque vero canonicorum vel extraneorum decanus, qui pro tempore fuerit, loco capellani sibi[24]) duxit eligendum, ante tollet pro labore suo quolibet divisionis[25]) tempore decem solidos, deinde, si canonicus portionem suam, cum ceteris canonicis equalem[26]). Item decanus percipiet et habebit ad voluntatem suam omnia cibaria altaris et altarium, annonam missalem, pullos missales et omne ius decanatus, prout iacet. Item decanus obtinebit duas partes inunctionum[27]), tertia vero pars cedet, qui loco capellani fuerit; visitationes infirmorum, introductiones[28]) mulierum decanus et suus[29]) capellanus divident equo modo. Item quicunque canonicorum pro tempore thesaurarius fuerit, ornamenta et preparamenta[30]) ecclesie custodiet[31]) fideliter et conservet necnon pensiones hominum cerocensualium[32]) tollet pro suis laboribus, ipsos in suo iure defendet ceteraque faciet[33]), que[34]) onus thesaurarie in aliis ecclesiis collegiatis postulat et requirit. Item quicunque canonicorum scholasticus pro tempore fuerit, habebit conferre scholas, emancipare canonicos ac omne ius, quod ad scholasticum[35]) in ceteris ecclesie collegiatis dignoscitur pertinere; item habebit capellam in castro cum singulis suis reditibus, iuribus et pertinentiis universis, insuper habebit omnium reddituum, fructuum, proventuum[36]) et obventionum prenarrate ecclesie titulo prebende portionem suam cum ceteris canonicis coequalem. Item si quem[37]) canonicorum decedere contigerit, primus annus gratie cedet defuncto vel suis manufidelibus, secundus vero annus cedet ecclesie. Item volentes precise, ut omnes canonici obedientes sint suo decano in actibus licitis et honestis. Ceterum volumus et instituimus, quod hi[38]) sex principales canonici sibi assumere poterunt in collegium ipsorum sex alios canonicos, videlicet tres diaconos et tres subdiaconos, ut duodenus numerus compleatur, ita tamen, ut quilibet de his sex creandis quinque marcarum reditus pro suo corpore comparet. Deinde, si quis istorum adhuc creandorum presentiarum seu quorumcunque proventuum istorum canonicorum principalium particeps fieri voluerit, trium marcarum reditus comparabit, quos nihilominus reditus trium marcarum predictarum canonicorum arbitrio relinquimus minuendos[39]) et, prout canonicis principalibus placuerit, redditus huiusmodi distribuendos. Item si quis de his sex successoribus[40]) creandis in sacerdotem devotionis causa promoveri decreverit, omnino habeat facultatem, nihilominus officium sibi commissum videlicet tertiam hebdomadam continue in suis ministrationibus observando. Item

volumus[41]) et instituimus, quod quisque[42]) canonicorum principalium suam servet hebdomadam pro summa missa celebranda. Ceterum volumus, quod tres misse, ad quarum observantiam capellanus[43]) castri hactenus adstrictus fuerat[44]), in ipsa ecclesia secundum ordinationem decani a canonicis in dicta ecclesia vel capellula dicte ecclesie debitis[45]) temporibus observentur. Volumus etiam presentibus sancientes, quod de sedecim marcis Henrico, quondam plebano dicte ecclesie, annuatim, quoad vixit, persolvendis, post obitum eiusdem Henrici quinque marce pro corpore prebende unius canonici perpetue remanebunt, quem nos seu successores nostri duxerimus[46]) instituendum. Volentes etiam, eundem sic per nos seu successores nostros institutum omni iure et privilegio perfrui, quibus ceteri canonici sunt perfruituri[47]), cetere vero undecim marce ad communes usus seu distributiones canonicorum omnium convertentur[48]). Hec universa et singula premissa, prout sunt ordinata capitulo in Horstmare sic instituto, sub interminatione[49]) anathematis presentibus confirmamus sic, ut, quicunque futuris temporibus contra hanc nostram ordinationem venire presumpserit, exnunc[50]) anathematis vinculo a nobis sententialiter[51]) innodatus, indignationem omnipotentis Dei, beati Pauli, patroni nostri, beate Gertrudis, patrone loci eiusdem, ac nostram se noverit incurrisse. In premissorum omnium firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno Domini millesimo trecentesimo vicesimo[52]) quinto ipso die beate[53]) Catharine virginis.

Copien des 17. Jhd. 1) St.-A. Münster: Stift Horstmar (A), 2) Fürstl. Salm-Horstmar'sche Kammer zu Coesfeld: Amt Horstmar Fach 6 im „Liber statutorum" pag. 9—14 (B); ibidem pag. 14—22 (C). Copie des 18. Jhd. St.-A. Münster: Msc. II, 8 pag. 65—66 (D). Gedr. „ex copia antiqua" Niesert, Beiträge I S. 344 Nr. 118 (E). — Msc. II, 12 S. 81 des St.-A. Münster erwähnt diese Stiftung des Bischofs nach einem Horstmarer Manuscript. Vgl. auch Zeitschrift 40[I] S. 119 Anm. 5. Regesten Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 56 Nr. 6 und Schmitz, Steinfurt S. 326 Nr. 2. Erwähnt Erhard, Münster S. 156, Zeitschrift 40[I] S. 119, Tibus, Gründungsgeschichte S. 881 u. 1043, Schwieters, Freckenhorst S. 9, Döhmann, Kreis Steinfurt S. 47 sowie Schmitz, Monasticon S. 38.

[1]) *A, D Borichorst.* [2]) *C Genegge; D Ghenegghe.* [3]) *E Baconus.* [4]) *B, C Welberge.* [5]) *A, E beate.* [6]) *D ipsorum.* [7]) *B, C supplicationi devotae.* [8]) *B nichilominus.* [9]) *E Granden.* [10]) *C statuentes.* [11]) *B, C, D sacerdotem.* [12]) *D ac.* [13]) *B nolit.* [14]) *E faciant.* [15]) *A, E simul.* [16]) *B, D debeatur.* [17]) *D infirmitatis.* [18]) *E autem.* [19]) *A, D fuit.* [20]) *C obventionum.* [21]) *B, C divisionum.* [22]) *D vel.* [23]) *E equivalentem.* [24]) *B sui; C sibi duxerit.* [25]) *B, C divisionum.* [26]) *E equivalentem.* [27]) *E invectionum.* [28]) *B, C introductionem.* [29]) *D solus.* [30]) *E paramenta.* [31]) *D custodiat.* [32]) *D censualium.* [33]) *„faciet" fehlt in E.* [34]) *B, C quae thesaurariae . . postulant et requirunt.* [35]) *E scholastriam.* [36]) *„proventuum" fehlt in D; E proventium.* [37]) *E quidam canonicorum decidere.* [38]) *D si.* [39]) *B C ministrandos.* [40]) *B, C, D successoribus seu creandis.* [41]) *A, D, E volentes et instituentes.* [42]) *C quicunque.* [43]) *A, E capellarius; B, C capellanarius.* [44]) *E asstrictus fuerit.* [45]) *A, E dictis.* [46]) *A, E duxerint; B, C duximus.* [47]) *„sunt perfruituri" fehlt in A, E.* [48]) *A, E computentur.* [49]) *B, C intimatione.* [50]) *C extunc; E exinde.* [51]) *C sententialiter sit innodatus.* [52]) *B vigesimo.* [53]) *„beate" fehlt in A u. E.*

1889.

1325 Dezember 7.

Der Propst Ludwig von Kappenberg (Cappenberg) verkauft mit Zustimmung der officiatorum et seniorum für 2 M. eine Rente von 2 Schl. de curia Widelinch im Kspl. Dülmen (Dulmene) dem Conradus, Kanonikus in Dülmen, die bisher den Kappenberger Schwestern (nostris sororibus) gehörten und pro luminaribus comparandis verwandt wurden. Die Schwestern erwerben dafür eine näher gelegene Rente.

Z.: Machorius prior, Godefridus subprior, Bernhardus cellerarius, Henricus ortator, Gerhardus cantor, Johannes custos.

Anno . . . 1325 in crastino b. Nycolay episcopi.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 337 Nr. 27 aus dem Or. in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen: Stift Dülmen Repertor Nr. 202. Sgl. des Ausstellers ab.

Lipp. Landesbibliothek Detmold

1890.

1325 Dezember 17 (Goor).

Bernhard v. Ahaus söhnt sich mit dem Bischof v. Utrecht aus und verspricht ihm Hülfe; er trägt demselben den Egbertinchof im Kspl. Wessum auf und empfängt diesen als Lehn wieder zurück.

Wye Berhnd here von dien Ahus doen verstaen al dienghenen, die diesen brief sollen sien oft horen, dat wy al dien twist, dien wye hebben gehadt van wat saecken toet diesen daghen to teghen ons erachtigen vaeder in Gode ende heeren heer Johan van Diest, dien bisschop toet Utrecht, ende zyn gestichte ende sunderlinge tegen zyn stat van Aldenzele[1]), hebben quyt gescolden ende him opgedragen hebben dien Egbertinchof, onse riechte vriyeghen, die gelegen is toet Graes in dien kirspel van Wessen mit alrehande slachte nuth, ende dien weder ontfanghen hebben, van him ende van sinen gestichte erflic in manstat te holden. Voert hebbe wy oec him geloeft, to helpen tgeghen allen luden, dar hi es noot heeft, ende wi et met eeren doen moghen, also langhe, als hy bisschop toet Utrecht is, by namen utgeseghet en edelen vermoghen heeren her Reynold, dies graeven sone van Ghelre, en dien bisschop van Munster, maer tgegen dien bisschop sole wie him helpen syn lant vorwieren, als hi es heeft toe doen. In oorconde ende stedicheyt al dier stucke, die hyr vorgeseghet syn, hebbe wye gehanghen onse seghel an diesen brieff. Ghegeven toe Gore int jaer ons Heeren duysent driehondert ende vyffendetwintich dies dinsdaghes na ten Lucien daghe.

Nach dem Druck bei Fahne, Forschungen II, 1 S. 83 mit den durch das Reichs-Archiv zu Utrecht auf Grund einer Kollationierung mit einer Copie des 16. Jhd. (Register van tractaten, tytelen en monumenten fol. 69) gütigst festgestellten abweichenden Lesarten. Gedr. auch Niesert, U. S. V S. 387 Nr. 104. Erwähnt Zeitschrift 28 S. 33.

[1]) *Nach Niesert „Deventer".*

1891.

1325 Dezember 27.

Hermannus de Wederden, Otto dictus Brune, Gotfridus, Henricus fratres dicti Schenke, Macharius, Otto fratres de Stocowe, Svederus, Johannes fratres dicti Bettinch geloben dem Dechanten und Kapitel der Kirche in Dülmen (Dulmene), wegen der Güter, genannt Nyehus, bei der Stadt Dülmen, die von Cunegundis de Wiesch an das Kapitel übertragen sind, Währschaft zu leisten, unter Versprechen des Einlagers in Coesfeld (Cusvelde). Bei Todesfall hat Cunegundis einen neuen Bürgen zu setzen infra duodecim septimanas a die mortis.

Anno . . . 1325 ipso die Johannis apostoli et ewangeliste infra Nativitatem Domini . . ., presentibus Bernhardo de Sepperode plebano, Gerlaco de Gosebroke, Thioderico de Emethe, Adolfo de Wedderen famulis, Lamberto de Hiddincsele, Alhardo rectore scolarium.

Nach dem Regest bei Schmitz, Coesfeld-Beiband S. 337 Nr. 28 aus dem Or. in der Herzogl. Croy'schen Domänen-Administration zu Dülmen: Stift Dülmen Repertor Nr. 105. Das Sgl. des Hermannus de Wederden, von Otto Brune und Gotfridus Schenke ab.

Personen- und Orts-Register.[1]

A.

A, tor, E., Ksp. Wellingholzhausen, Kr. Melle 1020.
— (?) (Aae) E., Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1052.
A, thor, Kamp s. Slummerkamp.
A, Fluß s. Aa.
— v. d., Dedradis (1311—16) Fr. des Hermann 689, 914, 1005.
— Gerhard (1316) Freigraf zu Münster. S. T. Adelheid, Fr. des Dietrich Hose 1051.
— Gerhard (1317) Vertreter des Klosters Aegidii zu Münster 1193.
— Hermann (1301—18) 34 ,1226, 1259.
— Hermann (1311—16) B. zu Münster 689, 914, 1005.
— Hermann (1325) Pfr. zu Sendenhorst 1876.
— (Aa) Johannes (1310) 585.
— Robert (1308) Rth. zu Lemgo 439.
Aa s. A.
— (A, Aqua) Nebenfluß der Ems 351, 595, 1267, 1505.
Aachen, Dekan von St. Adalbert zu (1302) 75.
Aae s. A.
Aalten (Aleten, Alten) *Kirchspiel*, Prov. Gelderland, Holland 1017.
— *Kirche* 794. *Pfarrer:* Jordan.
Aangelmoyde s. Angelmodde.
Abbinc s. Epping.
— E. zu Reken, Kr. Borken 1039.
Abdinchof, Hof, Ksp. Leer, Kr. Steinfurt 983.
Abdinkhof (Abdinchof, Abdinghof) Hof, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 209, 1442.
Absalon (1312) Laienbruder zu Varlar 715.
Absolon (1310) Lektor der Minoriten zu Münster 28.
Acbragtinc, Johannes (1301) Schf. zu Warendorf 10.
Acerno (Acernensis) Italien 1886. Bischof v.: Jordan.
Acridensis s. Ochrida.
Acwic, Hermann v. (1301) 30.
Adala s. Adelheid.
Adam (1303) Richter zu Lüdinghausen 125.
— (1307—18) Dom-Kanoniker (!) 412, Dom-Vikar 668, 739, 759, 1212, 1237, Provisor der Domfabrik zu Münster 412, 759.
Adam]
— (1323) Abt der Prämonstratenser 1622.
— (1318) Kellner oder Laienbruder zu Selwerd 1255.
Adelheid (Adala, Adela, Aleydis, Alheidis, Alheydis) Eigenhörige (1304—25) 185, 476, 832, 1884.
— Magd (1314) 907.
— T. des † Meiers Hermann (1310) Wachszinsige 532.
— Schwester des Hermann (1322 †) 1529.
— (1313) Priorin zu Asbeck 791.
— (1310) Schatzmeisterin zu Borghorst 555.
— Witwe des Menricus (1317) B. zu Borken. Ihre Kinder: Reinold, Hermann, Adelheid u. Elisabeth 1129.
— (1325) Äbtissin zu Coesfeld (Marienborn) 1840.
— (1318) Küsterin zu Gerbstedt 1298.
— (1314—18) Äbtissin von Aegidii zu Münster 904, 1281 s. Rietberg.
— (1302) Äbtissin von Überwasser zu Münster 78, 84.
— (1316) Priorin zu Nottuln 1052.
Adelwardus (1310) s. Sohn Johannes 551.
Aden (Adene) Hof, Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 607.
Aderlo s. Ahle.
Ading, Hartmann u. Hermann (1324) Rth. zu Münder 1764.
Adolf (Adolphus) (1314) Pfr. zu Laer 907.
— Bischof v. Lüttich s. Mark.
— (vor 1313) einst Lehrer des Bischofs Ludwig v. Münster u. Dom-Kanoniker zu Münster 822 — (1313—23) Dom-Kanoniker u. Propst am Alten Dom zu Münster s. Drolshagen.
— (1312) famulus in Rengering 749 s. Kolberg.
— (1312) Laienbruder zu Welver 706.
— (1319) Kleriker zu Werden 1340.
— (1270) zu Willing wohnhaft 1627.
Adorpe s. Arup.
Adria, Wilhelm v. (1319) päpstlicher Kanzleibeamter 1344.
Adrianopel, Erzbischof v.: Reimund.
Advocatus s. Vogt.
Aebssen-Schem (Ebbedeschebrugge) Brücke im Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 1377.

[1]) Über die Grundsätze für dasselbe vgl. das Vorwort.

Aegidii, Thor resp. Kirche s. Münster, Stadt.
Aegidius (Egidius) (1320) Bischof von Andria 1430.
— (1322) Kanoniker zu Borghorst 1578.
Affhueppe (Affhuppe) Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf, Mühle daselbst 26.
Afforde, Antonius v. (1318) 1293.
— Wennemar v. (1302) Rth. zu Lünen 48.
Agnes (1311) 655.
— (1316) Meisterin des schwarzen Stifts zu Bocholt 1112.
— (1322) Schatzmeisterin zu Borghorst 1564.
— (1315) Priorin zu Hohenholte 922.
— (1304—15) Äbtissin v. Überwasser zu Münster 177, 292, 779, 952.
Ahaus (Ahues, Ahuis, Ahus, Ahûs, Ahusen, Ahuss, Ahuus, Nahûs) E d l e v. (1304, 15) 241, 993.
— — Adelheid geb. v. Gemen (1318) Fr. d. Bernhard II. v. Ahaus, Mitglied des Billerbecker Kalands 1207.
— — Agnes (1311) Fr. d. Bernhard II. v. A., Kinder: Wicboldus u. Johannes 655.
— — Bernhard I. (1301—8) s. Söhne: Johannes III. u. Otto 20, 35, 83, 150, 184, 216, 385, 446.
— — Bernhard II. (1311—25) Sohn d. Johannes III. v. A. u. s. Frau Jutta. S. Geschwister: Hermann, Sophie, Jutta, Marie. S. Frauen: 1) Agnes, Kinder: Wicboldus u. Johannes, 2) Adelheid v. Gemen. 655, 953, 1030, 1031, 1032, 1130, 1207, 1340, 1366, 1511, 1631, 1641, 1890.
— — Gostia (1312—19) T. d. Otto v. A. u. s. Fr. Margarethe 696, 795, 875, 1154, 1271, 1377.
— — Hermann (1311—23) Sohn d. Johannes III. v. A. u. s. Fr. Jutta, Osnabrücker Dom-Kanoniker 655, 1631, 1706.
— — Hermann (1323) Sohn d. Bernhard II. u. d. Adelheid v. A., Enkel d. Johannes III. v. A. 1631.
— — Johannes III. (1303—23) Sohn d. Bernhard I. v. A. S. Fr.: Jutta. Kinder: Bernhard II., Hermann, Osnabrücker Dom-Kanoniker, Sophie, Jutta, Marie. S. Br. Otto 125, 131, 324, 385, 609, 655, 697, 953, 1030—33, 1464, 1631, 1641.
— — Johannes (1311) Sohn d. Bernhard II. u. s. Fr. Agnes, s. Br. Wicboldus 655.
— — Jutta (1311) Fr. d. Johannes III. v. A. 655.
— — Jutta (1317) T. d. Otto v. A. u. s. Fr. Margarethe. Ihre Schwestern: Sophie u. Gostia. 1154.
— — Kunigunde (1306) Nonne von St. Aegidii zu Münster 317.
— — Margarethe (1312—19) Fr. d. Otto v. A. 696, 795, 875, 1154, 1271, 1377.
— — Margarethe (1314—19) T. d. Otto u. d. Margarethe v. A. 875, 1271, 1377.
— — Marie (Marina) (1311) T. d. Johannes III. u. d. Jutta v. A. 655.
— — Otto (1302—23) Sohn d. Bernhard I. v. A. 385, Burgmann in Nienborg 531, 696, Münst.
Ahaus, Edle v.]
Officiat 821; seit 1316 Herr v. Ottenstein 1074, 1396, 1439, 1469, 1483, 1541, 1629, 1651. S. Fr. Margarethe. Kinder: Sophie, Gostie u. Margarethe 696, 795, 875, 1154, 1271, 1377. S. Bruder Johannes III. 324, 385, 609. — 54, 68, 131, 158, 281, 288, 331, 385, 420, 562, 563, 594, 595, 720, 741, 791, 795, 796, 877, 929, 995, 1048, 1059, 1074, 1075, 1086, 1103, 1123, 1157, 1172, 1191, 1222, 1241, 1260, 1262, 1361, 1366, 1382, 1641, 1856.
— — Sophie (1311) T. d. Johannes III. u. d. Jutta v. A. 655.
— — Sophie (1313—19) T. d. Otto u. d. Margarethe v. A. 696, 795, 875, 1154, 1271, 1377.
— — Wicboldus (1311) Sohn d. Bernhard II. u. d. Agnes v. A. 655.
Ahaus, Dietrich v. (1323) 1667.
Ahle (Aderlo) Bauerschaft, Kr. Ahaus 1637, 1696. 1722.
Ahlen (Alen) S t a d t, Kr. Beckum 143, 205, 235, 824, 926, 1303, 1313—15, 1320, 1394, 1406, 1426, 1456, 1476, 1553, 1555, 1590, 1632, 1740, 1839. — Wetengarden, Besitzung in 1456. — Hof des Kl. Marienfeld in A. 1555. — orientalis porta 1692.
— — *Amtmann*: Wessel v. Vechtorpe.
— — *Bürgermeister*: Everhard Beyer, Gerhard de Foro (ante Forum) resp. uppe den Markete, Hermann v. Heessen, Hermann Pellifex (Pelser), Bernhard Sapiens, Hermann Tilschat.
— — *Ratsherren resp. Schöffen* 205, 235, 350 a, 824, 940, 1066, 1394, 1406, 1553, 1555, 1774.
— — *Ratsherren resp. Schöffen*: Arnold Brincman resp. uppen Brinke, Hermann Bymegraven, Lubbert Diderkinc, Johannes Faber (Smet), Arnold de Foro, Ludolf Hemsot, Henemann u. Hermann v. Ostenfelde, Hermann Paradis, Hermann Pellifex, Johannes Sanne, Hermann Sommersell, Hermann Stoc, Hermann Swalemûnt, Gerhard u. Hermann Vrie, Gerhard Winhus, Johannes Zevenebinc.
— — *Gemeinheit* (universitas) 1555.
— — *Bürger* 1385, 1394, 1553,.
— — *Bürger resp. Einwohner*: Heinrich Bekedorp, Margarethe v. Doering, Walter ante Forum, Christine v. d. Halle, Hermann Hesneman, Bertradis Kuringh, Mathilde Wethinc.
— — aus (de): Everhard Beyer. S. auch Schroder.
— — *Zehnter* zu 143.
— — *Steuern* in 1456, 1553, 5.
— — *bürgerliche Lasten* in 1553, 5.
— — *Gerichtswesen* 1313, 1385, 1525.
— — *Richter* 1066.
— — *Richter*: Albert, Everhard Beyer, Rudolf v. Heidfeld, Albert v. Pöling, Heinrich Schroder.
— — *Schulwesen. Rektoren*: Johannes, Heinrich v. d. Wene.

Ahlen, Stadt]
— — *Alte u. Neue Kirche* 794, 1134, 1135.
— — *Alte Kirche. Pfarrer:* Hermann Sprenghe, Th.(!), Warmund.
— — *Neue Kirche. Pfarrer* (ohne Namen) 1692.
— — *Kirchspiel* 735, 822, 824, 1293, 1313, 1361, 1479, 1498, 1774, 1786.
— v., Everhard (1321) B. zu Münster 1498.
— Hermann (1323) 1671.
— Johannes (1310, 1318) 578, 1261.
— Liborius (1303, 1320) R. 135, 1397.
— Liborius (1324) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1706.
— Lubbert (1303) 135.
— Ludolf dictus Longus (Lange) (1313—24). S. Fr. Hildegunde. Kinder: Rudolf, Johannes, Lubbert, Gisela u. Petronilla 815, 824, 825, 930, 1295, 1313, 1456, 1479, 1615, 1774.
— Ludolf (1306) 350 a.
— Martin (1321). S. Fr. Gertrud. Kinder: Johannes, Albert, Willekinus, Rotger, Gerburg, Margarethe, Gertrud, Mathilde, Bertrada 1498.
— Reiner (1282!) 1795.
— Sweder B. zu Münster (1301—15) 3, 84, 86, 230, 244, 288, 294, 312, 910, 978,; Bm. resp, Schöffenmeister zu Münster (1303—6) 124, 264, 324; Rth. resp. Schf. zu Münster (1309—10) 485, 592.
— Werner (1318) 1295.
Ahlke (Aleken) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum, Zehnten. 1076, 1077.
Ahlsman (Alvesham) E., Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 79.
Aholt (Aholte) Hof, Ksp. Bocholt, Kr. Borken 1073.
Ahsen (Hahusen) Ksp. Ahsen, Kr. Recklinghausen 630. *Pfarrer daselbst:* Wessel.
Ahues, Ahuis, Ahus, Ahûs, Ahusen s. Ahaus.
Ahusen, Bertram v. (1307) R. 402.
Ahuss, Ahuus s. Ahaus.
Aken, Tileman v. (1320) 1449.
Alamannia s. Deutschland.
Albachten, *Kirchspiel,* Landkr. Münster 1226, 1518.
Albero s. Albert.
Albersloh (Alberslo, Alberslon, Alberteslo, Albrachteslo, Albrechteslo) Ksp. Albersloh, Landkr. Münster. 692, 794.
— *Kirchspiel* 146, 239, 324, 1197, 1198, 1237, 1747.
— *Pfarrer:* Lubbert.
— *Freistuhl* 692.
— *Freigraf*: Hermann Span.
— *Freischöffen*: Bernhard, Lubbert u. Wessel v. Alsteden, Macharius Dekeninc, Bernhard v. Overhus, Heinrich v. Wessede, Heinrich Wetinctorp.
— Hermann v. (1301) s. Fr. Lutgardis 34.
Alberstadensis s. Halberstadt.
Albert (Albero, Albertus, Halbertus) (1301) Sohn d. Hörigen Wendele 18.
— (1303) s. Br. Bruno 132.
Albert]
— (1312) 695.
— (1306) Richter zu Ahlen 350 a.
— (1322) s. Br. Christian, B. zu Beckum 1568.
— (1301—3) Mönch zu Burlo 35, 116.
— (1313) Kaplan des Grafen Heinrich v. Dale 811.
— (1317) Pfr. zu Diepenheim 1127.
— (1309) Kanoniker zu Essen 512. S. auch Lippe
— (1312) Bischof v. Halberstadt 1288.
— (1308) Pfr. zu Haselünne 455.
— (1308 u. 1325) Kaplan resp. Pfr. zu Herzebrock 474, 1877.
— (1306—8) Prior des Godehardi-Kloster zu Hildesheim 316.
— (1302—3) Prior zu Klarholz 58, 139.
— (1319) famulus des Abtes v. Liesborn 1328.
— (1301) Kaplan an Überwasser zu Münster 22, 25.
— (1301—13) Laienbruder, Prokurator u. Amtmann zu Nottuln 23, 509, 842.
— (1318) Kellner resp. Laienbruder zu Selwerd 1255.
— (1306—18) Propst zu Wietmarschen 309, 430, 839, 1235.
Alberteslo s. Albersloh.
Albertink, Besitzung in der Grafschaft Bentheim (?) 1802.
Albi, Albiensis s. Alby.
Albrachteslo s. Albersloh.
Albrandinc (Albranding, Alebrandinc, Alebrandinch) Gerhard (1303) 146.
— Johannes (1303) Sohn d. Gerhard 146, 177.
— Johannes (1315—18) B. zu Münster 978, 1162, 1243.
— Johannes (1316—24) Bm. resp. Schöffenmeister zu Münster 1021, 1267, 1620, 1723, 1740, 1789, 1811.
Albrechteslo s. Albersloh.
Alburgis (1325) Priorin von St. Aegidii zu Münster 1816.
Albus, Albert (1315) 937.
— Hermann (1317) 1132.
— s. Lembeck.
Alby (Albi, Albiensis) Frankreich. *Bischof:* Bertrandus, päpstlicher Kämmerer und Kardinal.
— *Kanonikus:* Peter v. Garlenx.
Aldenberge s. Altenberge.
Aldenborch s. Oldenburg.
Aldencappenberghe s. Kappenberg, Alt.
Aldendorp (Aldendorpe, Aldincdorp) Adelheid v. (1318) Pröpstin zu Borghorst 1256.
— Hermann v. (1315) Burgmann zu Stromberg. S. Vater Wennemar, s. Fr. Gostia, s. Br. Rotger, Münst. Dom-Kanoniker 968, 1002.
— Rotger v. (1315—22) Dom-Kanoniker zu Münster 1002, 1467 u. Prokurator des Bischofs Ludwig v. Münster auf dem Kölner Concil 1608.
Aldendorpe s. Altendorf.
Aldendystede, Aldendysteyde s. Altendiestedde.
Alden Rene s. Rheine, Alten.

Aldensele, Aldenselensis, Aldensilensis, Aldensis s. Oldenzaal.
Aldensmedinc, Johannes (1324) 1748.
Aldenstrovorde s. Strofort, Alt.
Aldensylensis, Aldenzele, Aldenzelen s. Oldenzaal.
Aldic, Heinrich (1305). S. Fr. Adelheid. Kinder: Simon, Ludfridus u. Elbertus 275.
Aldincdorp s. Aldendorp.
Aldorpe, Johannes v. (1320) 1456.
— s. Aldrup.
Aldrup (Aldorpe) officium des Münst. Domkapitels, Ksp. Greven, Landkr. Münster 1237.
— (Oldendorpe) Landwehr, Ksp. Lienen, Kr. Tecklenburg 548.
Alebrandinc, Alebrandinch s. Albrandinc.
Alebrandus (1317) Vogt der Edelherren v. d. Lippe 1186.
Aleken, Ecbert v. (1324) 1739.
— s. Ahlke.
Alen s. Ahlen.
Alers, Johannes (1650 (!)) Offizial der Münst. Curie 629.
Aleten s. Aalten.
Alexander IV. s. Päpste.
— (1305) Rektor zu Handorf 271.
— (1301—12) Pfr. in Lüdinghausen 14 Anm. 2, Dekan 14 u. Propst von St. Mauritz zu Münster 5, 14, 35, 40, 113, 267, 271, 357, 658, 737, 740 Anm. 1, 818, 884.
— (1313) Dom-Propst, vorher Propst von St. Mauritz zu Münster 818.
Aleydis s. Adelheid.
Alfardinc, E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1788.
Alfert (16. Jhd.) 1696.
Alfhausen (Alfhusen) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 1071.
Alhard (Alhardus) (1325) Schul-Rektor 1891.
Alheidis, Alheydis s. Adelheid.
Aligentinc, Heinrich, Rudolf u. Wilhelm (1315) Söhne d. Rudolf 953.
Alimania s. Deutschland.
Allerbeck (Alrebeke) Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 189.
Almanien s. Deutschland.
Almelo, Egbert v. (1303). S. Sohn Dietrich 147.
Almen, Hof, Gemeinde Gorsel, Prov. Gelderland, Holland 1086.
Almsick (Almeswich, Almeswyck, Almodeswick) Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 1030, 1033.
Alradus (1301) R. 33.
Alrebeke s. Allerbeck.
Alstätte (Alstedde, Alstede, Alsteiden) *Kirchspiel,* Kr. Ahaus 117, 1031, 1039, 1634, 1696.
— *Kirche* 345, 794. *Pfarrer:* Johannes.
Alstedde (Alstede) Bauerschaft, Ksp. Lünen, Kr. Lüdinghausen 1786.
— s. Alstätte.
Alstede s. Alstätte, Alstedde, Alsteden.
Alstede]
— Ksp. Nottuln, Bauerschaft Heller, Landkr. Münster. 89, 842.
— *Freigericht* 89.
— *Schöffen des Freigerichts*: Dietrich v. Asenderen, Johannes v. Buckestorpe, Peter v. Detten, Bernhard v. Frintrup, Conrad Wendelinc.
Alsteden (Alstede) Bernhard, Lubbert und Wessel v. (1312) Freischöffen zu Albersloh 692.
— Lubbert (1321) 1520.
— Wessel (1309) 507.
Alsteiden s. Alstätte.
Alstenbeke s. Halstenbeke.
Alt- s. die Stammnamen.
Alta domo (Honhus) Heinrich de (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
— Konrad de (1302—17) Rth. zu Recklinghausen 88, 301, 1198.
— Levold u. Walther de (1301) Söhne des † Johannes u. d. Heldewigis 10.
— Ludolf de (1302—24) Rth. zu Recklinghausen 88, 1798, 1799.
Alten- s. die Stammnamen.
Alten s. Aalten.
Altena (Altenau) Kr. Altena 1689.
— *Pfarrer:* Johannes.
— v., Eg. (1318) 1293.
— Everhard (1319) Kanoniker zu Enger 1376.
— Everhard (1321) Dom-Kanoniker zu Münster 1467.
— Gerwin (1317) 1123.
— Sobbo (1310) 579.
Altenberge (Aldenberge, Oldenberge, Oldenberghe) Kr. Steinfurt 741, 794.
— *Kirchspiel* 207, 915, 1212, 1237, 1275, 1358, 1480, 1849.
— *Pfarrer:* Johannes v. Ostwich.
Altendiestedde (Aldendystede, Aldendysteyde, Oldendistede) v., Gerwin (1314) Rth. zu Beckum 888.
— Heinrich (1311—2) Schf. resp. Rth. zu Beckum 647, 694.
— Johannes (1319) Priester 1345.
— Wessel (1321—4) Rth. zu Beckum 1466, 1812.
Altendorf (Aldendorpe) E., beim Hof Dekenbrok, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 29.
— (Aldendorp) Landkr. Essen 1465.
Altenharen (Oldenharen, Oldenharn) Hof, Kr. Meppen 1010, 1011.
Altona (Althena) Hof, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 898.
Altstrofort s. Strofort, Alt.
Alverskirchen (Alverskerken, Alverskirken, Alveskerken) Ksp. Alverskirchen, Landkr. Münster 644, 794.
— Sweder v. (1307—15) 408, 798, 930.
Alvesham s. Ahlsman.
Alvradis (1312) Priorin zu Langenhorst 711.
Amberge, Heinrich v. (1310) 529.

Amberghen 747.
Ambrosii, Hermann (1321) 1493.
Amelincburen s. Amelsbüren.
Amelinghuve, Hufe, Bauerschaft Gemmerich, Kr. Beckum. 968, 1002.
Amelsbüren (Amelincburen, Amelyncburen) Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 794.
— *Kirchspiel* 271, 705, 1264.
Amelshove s. Amtshof.
Amelung (1313—24) Pfr. zu Selm 811, 1709.
— (1323) Schul-Rektor zu Lippstadt 1671.
Amelyncburen s. Amelsbüren.
Amersbeke, Lubbert v. (1303) 140.
Amerunghen, Rotger v. (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
Ameshove s. Amtshof.
Amete, Gottfried v. (1305) 279.
Amethoff, Haus in der Stadt Billerbeck 850.
Amethorn (Amethoern, Amethore, Amthorn) Heinrich (1321). S. Fr. Hildegunde. Kinder: Bernhard, Hermann u. Ida 1490.
— Heinrich (1313—24) 817, 820, 942, 1762.
— Heinrich (1317, 18) Merfelder Freigraf resp. Freistuhl desselben bei Coesfeld 1164, 1249 — (1323) Richter zu Coesfeld 1689 a. S. auch Thorne.
Ammerwic, Gut, Ksp. Borken, Kr. Borken 1844.
Ammetman, Everhard (1317) 1181.
— Lubbert (1320) Vikar an St. Mauritz zu Münster 1416.
Ampsen, Arnold v. (1318) Schöffe zu Zütphen 1245.
Amthorn s. Amethorn.
Amtshof (Amelshove, Ameshove) E., Bauerschaft Ahle, Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696, 1722.
Anagni (Anagnia) Italien 31.
Ancgelmude s. Angelmodde.
Ancona (Anconitana Marchia) Mark Ancona, Italien 1523.
— (Marchesiani) (1321) Einwohner der Mark Ancona 1524.
Andopen, Everhard v. (1322) 1558.
Andorpe, Andreas v. (1303) 171.
Andreas (1317) Magister 1192.
— (1314) Scholaster zu Beckum 907., s. auch Hoppe.
— (1320) Bischof von Croja 1429, 30.
— (1318) Bm. zu Lippstadt 1215.
— (1320) Bischof v. Terracina 1430.
— (1324) Pfr. zu Warendorf 1756.
Andria (Andrinopolensis) Italien. *Bischof:* Aegidius.
Aneholt s. Anhalt.
Anewede, Land wohl bei Beckum 1558.
Angariensis s. Enger.
Angel, Nebenfluß der Werse 1747 Anm. 2.
Angelbeke, Bernhard v. (1301) 23.
Angele (Anghele) Gottschalk v. (1303—19) 171, 503, 1293, 1313.
Angelmodde (Aangelmoyde, Ancgelmude, Angelemude, Angelmude, Anghelemode, Anghelemude, Anghelemůde, Anghelmude) Gerhard v. (1301—5) Dom-Kanoniker zu Münster 3, 291 — (1306—7) Dom-Kellner zu Münster 342, 351, 417. S. auch Gerhard. — (1315—19) Dom-Kantor zu Münster 963, 978, 1212, 1234, 1243, 1259, 1338. S. auch Werenze (Gerhard v. Angelmodde u. Werenze sind identisch s. 963).
Angensele s. Anxel.
Anghele s. Angele.
Anghelemode, Anghelemude, Anghelemůde, Anghelmude s. Angelmodde.
Anhalt (Aneholt) Graf Bernhard v. (1318) 1288.
Anholt (Anout, Bredenasle) Kr. Borken 794, 849.
— *Kirchspiel* 1108.
Ankum, Kr. Bersenbrück 520 Anm.
Annaghdown (Enagnudensis) Irland. *Bischof:* Robert.
Anout s. Anholt.
Anrepen, Anselm v. (1321) 1493.
Anripen, Konrad v. (1315) Rth. zu Lippstadt 996.
Anrochte, Dethard v. (1314) 869.
Antemmermark, Ksp. Bocholt, Kr. Borken 793.
Antiochia (Anthiocenus). *Patriarch:* Isenard.
Anton (Antonius) (1316) 1069.
— (1308—17) päpstlicher Kanzleibeamter 427, 1133.
— (1310) Kaplan zu Langenhorst 560.
— (1312) Dekan zu Langenhorst 711.
Antuahs, Andreas v. (1317) Kaplan d. Kardinals Nikolaus v. Ostia 1192.
Anvorde, Konrad v. (1303) Rth. zu Paderborn 171.
Anxel (Angensele) Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 433, 435, 1852.
Apelderbeke, Apelderenbeke, Apeldurbeyke s. Aplerbeck.
Apencogele s. Apenkogel.
Apenhulse, Apenhulsen s. Appelhülsen.
Apenkogel (Apencogele) Alexander (1319). S. Fr. Sophie. Kinder: Johann, Alexander, Caesar, Mathilde, Jutta, Constanze 1321, 1326, 1355.
Aplerbeck (Apelderbeke, Apelderenbeke, Apeldurbeyke, Appelderbecke, Appelderenbeke, Appeldorbeke) Kr. Hörde 1340.
— v., Dietrich (1309—16). S. Fr. Elisabeth, s. Tochter Adelheid 402, 1319.
— Heinrich (1311—17) R. 630, 639, 1160.
— Otto (1315—25). S. Fr. Rekeca. Kinder: Johannes u. Elisabeth 942, 1355, 1506, 1853.
Appelhülsen (Apenhulse, Apenhulsen, Appenhulse) Landkreis Münster 794.
— *Kirchspiel* 1246.
— v., Otto (1321) Freischöffe zu Buldern 1506.
— Otto (1317—21) Officiat von St. Aegidii zu Münster 1193, 1506.
Aqua s. Aa.
Aquam, trans resp. ultra s. Münster, Stadt: Überwasser.
Arbensis s. Rab.

Ardey (Ardeya, Ardeye) Richardis v. (1316) Kanonissin zu Vreden 1061.
— Wilhelm v., Edelherr (1301—3). S. Fr. Jutta. Kinder: Heinrich, Wilhelm, Katherina, Adelheid u. Rikence 1, 115.
Are, Heinrich v. (1306) 346, 352.
Arena, Bernhard de (1302—8) Schf. zu Warendorf 70, 277, 465. S. auch Sande.
Arenbeck (Orenbeke) E., Ksp. Sassenberg, Kr. Warendorf 79, 1076, 1509.
Argendorp, Roricus v. (1319) Kanoniker der Diözese Köln 1327.
Aries, Gottschalk (1306). S. Fr. Jutta 333.
— Heinrich (1306) Burgmann zu Nienborg. S. Fr. Agnes 1635, 1696.
Arnesberg, Arnesberge, Arnesbergh, Arnesberghe s. Arnsberg.
Arnestus s. Ernst.
Arnold (Arnoldus) (1302, 21) 402, 1516.
— (1304) R. 215.
— (1301) Archidiakon 25.
— (1301) Kleriker 40.
— (1324) Notar des Drosten Adolf v. Batenhorst 1774.
— (1313) Pfr. von St. Salvator zu Duisburg 785.
— (1301) Meier zu Emsdetten 15.
— (1313) Rektor der Kirche zu Heessen 807.
— (1320) Schul-Rektor zu Herford 1432.
— (1325) Bischof von Kammin (Pommern) 1886.
— (1144) Erzbischof von Köln 37.
— (1309) Prior zu Liesborn 507.
— (1319 u. 1324) Laienbruder und Vorsteher der Bäckerei zu Liesborn 1328, 1737, 1739.
— (1303—5) Freigraf des Edelherrn Simon v. d. Lippe 159, 286. S. auch Seppenhagen.
— (1319) Kellner von St. Martini zu Minden 1347.
— (1306) Münstersch. Official 351. S. auch Hoevel.
— (1303) Kaplan zu Nienborg 117.
— (1317—24) Dom-Kantor zu Osnabrück 1173, 1174, 1706.
— (1303—5) Abt zu Rastede 164, 165, 273, 310.
— (1302) Propst zu Rengering 86.
— (1310) Bm. zu Rüthen 561.
— (1311) Propst von St. Walburgis zu Soest 633.
— (1312) Laienbruder zu Welver 706.
— (1317) Scholaster zu Wiedenbrück 1176.
Arnoldinch, Dietrich (1321) 1491.
Arnsberg (Arnesberg, Arnesberge, Arnesbergh, Arnesberghe, Arnsberch, Arnsberge, Arnsbergh, Arnsberghe) Grafen v. (1315—16) 993, 1114.
— — Beatrix geb. v. Rietberg (Fr. d. Grafen Wilhelm) (1313) 797.
— — Gottfried [Br. d. Grafen Wilhelm] Dom-Kanoniker zu Münster (1311—12) 667, 739 — Dom-Scholaster zu Münster (1312) 741 — Dom-Propst zu Münster (1315—21) 966, 1031, 1068, 1172, 1194, 1209, 1210, 1237, 1258, 1262, 1282, 1289, 1405, 1421, 1468, 1809 — Bischof von Osnabrück (1321—31) 1208, 1475, 1544, 1608, 1706, 1708, 1735, 1743, 1744, 1795, 1831—33.
— — Walram (1324 †) [Br. d. Grafen Wilhelm], Dom-Kanoniker zu Münster 1800.
— — Wilhelm (1313) [Sohn d. Grafen Wilhelm ?], Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— — Wilhelm (1313—1324) 801, 816, 873, 878, 1086, 1282, 1588, 1605, 1775,.
— Stadt 1, 801.
— — *Bürgermeister*: Johannes.
— — *Ratsherr*: Winand.
— — *Richter*: Heinrich v. Barichfrede, Heinrich Gir.
— — *Propst* (1305) 276 a.
— — *Pfarrer*: Gerhard.
— — *Kanonikus*: Arnold v. Herford.
Arnstede, Burkhard v. (1325) 1827.
Art, Ort bei Segelfort, Kr. Bersenbrück 520.
Arup (Adorpe) Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 827.
Asbeck (Asbech, Asbeke, Assbecke) *Kirchspiel*, Kr. Ahaus 1696.
— *Pfarrer*: Heinrich.
— Stift 243, 794, 875.
— — *Convent*: 696, 791, 1104, 1244, 1657.
— — *Vertreter des Stifts*: Caesar v. Baac u. Heinrich Bornesten.
— — *Priorin* (1312) 696.
— — *Priorinnen*: Adelheid u. Gerburg v. Batenhorst.
— — *Beichtiger* zu A. u. Kanonikus zu Scheda: Werner.
— — *Official*: Dietrich.
— v., Aegidius (1313 †). S. Fr. Heilwigis. Kinder: Ludolf, R., Lubbert. 850.
— Beatrix (1304—23) Fr. des Ludolf 240, 245, 850, 1696.
— Bernhard (1304—24) R., Burgmann in Nienborg. S. Mutter Lutgardis. S. Fr. Sophie. Kinder: Ludolf, Lutgardis, Bruno, Rudolf. S. Br. Sweder, Thesaurar zu Beckum 89, 226, 243, 406, 687, 696, 697, 823, 907, 1599, 1696, 1720, 1727.
— Berthold (1310) R. 548.
— Bruno (1316—24) Sohn d. Bernhard 1104, 1720.
— H. (1316) R. 1089.
— Lubbert (1303—21) Sohn d. Aegidius. S. Fr. Dage. Kinder: Ludolf, Delege, Helewigis, Kunigunde, Wibeke 117, 240, 245, 456, 476, 850, 1172, 1463, 1685.
— Ludolf (1303—13) R., Sohn d. Aegidius. S. Fr. Beatrix 117, 240, 243, 245, 348, 351, 380, 456, 850
— Macharius (1303) 117.
— Rembert (1312—13) Burgmann zu Nienborg 720, 791, 823.
Ascheberg (Ascebergh, Ascheberge, Aschebergh, Ascheberghe, Asscheberge, Asscheberghe) Kr. Lüdinghausen 794, 1035.
— *Gogericht* 1134—36, 1425, 1689, 1691.

Ascheberg]
— *Kirchspiel* 59, 259, 1043, 1144, 1193, 1486—87, 1719.
— v., Berthold (1301—13). S. Br. Wilhelm 43, 282, 591, 827.
— Christian (1316) bischöfl. Münst. Notar 1110.
— Christian (1318 u. 1325) Geistlicher u. Kanoniker von St. Ludgeri zu Münster 1271, 1865.
— Gottschalk (1310—17) 591, 867, 1193.
— Ludger (1306—17). S. Fr. Wendelmodis. Kinder: Wilhelm, Jutta, Wendelmodis, Margarethe u. Christine 324, 832, 867, 1035, 1043, 1193.
— Macharius (1315—16) Dom-Vikar zu Münster 978, 1057.
— Margarethe (1305) Nonne zu Hohenholte 282.
Aschen, Ksp. Spenge, Kr. Herford 814.
— Hermann v. (1317) 1200.
Aschendorf (Aschendorpe, Askendorpe) Kr. Aschendorf, Reg.-Bez. Osnabrück 226, 1601.
— Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 1422, 1863.
— Albert v. (1325). S. Schwestern: Jutta u. Gertrud 1863.
Asenderen, (Asinderen, Assendere) *Bauerschaft,* Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 942 Anm. 1, 1326.
— *Freistuhl. Vorsitzender*: Hermann Bardewic. *Freigraf*: Engelbert.
— v., Dietrich (1313) 842.
— Dietrich (1302) Freischöffe zu Alstede 89.
Asindensis s. Essen.
Asinderen s. Asenderen.
Askendorpe s. Aschendorf.
Asle (Aslen) v., Bernhard (1313—24) 812, 1740.
— Jakob (1315—24) Freigraf 912, 1771.
Aspel (Aspele) Burg bei Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf 1497.
Aspelcampe, Heinrich u. Hermann v. (1323) 1652.
Assbecke s. Asbeck.
Asscheberge, Asscheberghe s. Ascheberg.
Asseburg (Asseborch, Asseburgh, Assenborg, Assenburg) v. d., Burkhard (1303) R. S. Fr. Agnes (T. d. Bernhard v. Brakel). Kinder: Berthold, Burkhard, Egbert, Johannes, Werner, Adelheid, Irmgard, Sophie 171—73.
— Johannes (1313) Sohn d. R. Burkhard, Kanonikus zu Höxter 792.
— Werner (1325) Dom-Kanoniker zu Paderborn 1838.
Assele, filia de Bruninc (1304) 215.
Assendere s. Asenderen.
Assindensis s. Essen.
Asti, Italien 1337.
Astorpe, Everhard v. (1304) R. 227.
Atrio, Bernhard in (1324) Rth. zu Recklinghausen 1798, 1799.
— Everhard in (1302—5) Rth. zu Recklinghausen 88, 301.
Attendorn (Attenderve) Heinrich v.(1322). S. Br. Wennemar, Priester 1615.
Attridensis s. Ochrida.
Augustiner, Augustiner-Eremiten, Orden 192, 211, 488, 574, 1519.
— Mönche: Heinrich v. Bokenhem, Gerhard.
Aurifaber, Heinrich (1324) Bürger zu Hamm 1712.
Ava (1318) Nonne zu Selwerd 1255.
Avendorpe s. Ontrup.
Avenio s. Avignon.
Avenstrot (Avenstrod, Avenstroth, Avenstrůt, Aventstrot) v., Heinrich (1308) 463.
— Heinrich (1309) Burgmann zu Reckenberg 497.
— Hermann (1304—25) Sohn d. Konrad u. Floria. S. Fr. Adelheid. Kinder: Konrad, Lubbert u. Floria 202, 808, 1784, 1843.
— gen. Mule, Konrad (1301—24) Burgmann zu Rheda. S. Eltern Lubbert u. Petronilla. S. Geschwister: Heinrich, Lubbert (Burgmann in Rheda), Lucka, Floria, Gisela, Odika, Woldika u. Gertrud. S. Fr. Floria v. Walegarden. Kinder: Hermann, Lubbert u. Konrad 18, 126, 159, 175, 202, 281, 286, 340, 421, 441, 444, 457, 463, 706, 805, 898, 1018, 1025, 1076, 1141, 1150, 1178, 1186, 1232, 1250, 1252, 1398, 1759. S. Schwiegervater Gottschalk v. Walegarden 1548.
— Konrad (1318). S. Fr. Bela, Kinder: Hedwig u. Odradis. S. Schwester Jutta 1232.
— Lubbert (1301—6). S. Fr. Petronilla. Kinder: Konrad, Heinrich, Lubbert, Lucka, Floria, Gisela, Odika, Woldika u. Gertrud 18, 63, 340.
— Lubbert (1324—25). S. Br. Hermann 1784, 1843.
— Winand (1305) 286.
Averbeck (Overbeke) Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 1620.
Averenck, Albert (1315) 923.
Averroth, ton groten, E., Ksp. Rhede, Kr. Borken 178.
Avignon (Avenio, Avinio) Frankreich 527, 536, 537, 541, 552, 557, 616, 660, 758. 777, 1117, 1122, 1133, 1149, 1155, 1190, 1192, 1299, 1327, 1331, 1332, 1337, 1344, 1370, 1376, 1404, 1421, 1424, 1429, 1430, 1436, 1482, 1523, 1524, 1530, 1557, 1561, 1611, 1683, 1711, 1726, 1734, 1735, 1738, 1742, 1770, 1794, 1800, 1801, 1819, 1822, 1825, 1831—36, 1846, 1857, 1858, 1864, 1886.
Avikynbreyde, Acker bei Dülmen 713.
Avinio s. Avignon.
Aymon (1313—17) Bischof v. Rab 768, 1149.

B.

Baac (Bac, Bach, Back, Baec, Baech, Bak, Bayc) Caesar v. (1303—25) R., Vertreter des Stifts Asbeck resp. Burgmann in Nienborg. S. Fr. Jutta 117, 226, 244, 456, 476, 696, 720, 791, 875, 1089, 1463, 1638, 1672, 1696, 1781, 1852.
— Heinrich (1315) 998.
— Jakob (1304, 1324) Freischöffe zu Hege 244, 1716.
Baars, Arnold (1303) B. zu Münster 122.

Bac, Bach s. Baac.
Bach s. Bachlo.
— Johannes v. (1308) frater ordinis Predicatorum 456.
Bachem (Bacheym) Eckard (1302) 50.
— Gerlach (1302—5) Rth. zu Recklinghausen 88, 301.
— Gobel (1324) Rth. zu Recklinghausen 798, 799.
— Johannes (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Johannes (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
— Rotger (1324) Rth. zu Recklinghausen 1798, 1799.
Bachlo (Bach, Baclo, Baglo, Baklo) Dietrich v. 1307—24) Komthur des Deutschen Ordens zu Münster und Landkomthur in Westfalen 417, 614, 1372, 1415, 1428, 1529, 1753, 1787, 1809, 1811.
— v., Everhard (1306—11) 334, 687.
Bachman (1312—13) 740.
Bachus, Sophie v. (1324) Begine zu Münster apud St. Martinum 1395.
Bachveld s. Bakenfeld.
Back s. Baac.
Baclo s. Bachlo.
Badaburgensis s. Paderborn.
Badenhorst s. Batenhorst.
Baec, Baech s. Baac.
Baer s. Bar.
Baerle s. Berl.
Bafflo (Beftlo) Hof, Prov. Groningen, Holland 94.
Bagart, Hermann (1302) 72.
Baiern (Bavaria) Ludwig v. S. Deutsche Kaiser u. Könige.
Baglo s. Bachlo.
Bak s. Baac.
Bake, Hermann (1307) 405.
Bakenfeld (Bachveld) Gogericht bei Münster 1809, 11.
Bakhus, E. d. Ricwin ton (1313) 805. S. auch Bachus.
Baklo s. Bachlo.
Balhorn (Balehorn) Ksp. Enniger, Kr. Beckum. Ludger (1311) Sohn des Schulten v. B. 642.
Balke, Lubbert (1311—19) Burgmann in Stromberg. S. Mutter Elisabeth. S. Schwester Webele 686, 706, 1095, 1335.
— Ludolf v. (1309) 502.
— Werner (1303—5) Burgmann zu Stromberg 115, 305.
Ballest, Johannes (1309) Bm. zu Wiedenbrück 497.
Bameke (1311) 655.
Bant (Bante) Land im Oldenburgschen Amt Jever 731.
Bante (Banthe) Wilbrand (1309—17) Schf. resp. Rth. zu Wiedenbrück 497, 980, 1176, 1187.
Bante senior (1317) 1184.
Bar (Baer, Bare, Bere, Ursus) Everhard (1302) 73.
— Giselbert (1320) R. 1397.
— Hermann (1317) R. 1183.
— Hugo (1317—20) 1183, 1339, 1382, 1405.
— Hugo (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
— Johannes (1314—24) R. 886, 1397, 1733.
— Ludolf (1302—8) 80, 334, 399, 430, 434.
Barbitonsor, Gottfried u. Helmicus (1301) B. zu Warendorf 10.
Barbitontrix, Christine (1314) B. zu Werl 859.
Barchoven, Everhard v. (1323) 1667.
Barchusen s. Barkhausen.
Bardesser, Gerhard v. (1315) 935.
Bardewic (Bardewich) Hermann (1309). S. Fr. Christine 512.
— Hermann v. (1317) bischöfl. Freigraf zu Rechede 1167 — (1319—21) Vorsitzender des Freistuhls zu Asenderen 1326, 1519.
— Sweder (1310—23). S. Sohn Hermann 560, 1578, 1656.
Bare s. Bar.
Bare s. Berens.
Barghusen s. Barkhausen.
Barichfrede, Heinrich v. (1301) Richter zu Arnsberg 1.
Barkhausen (Barchusen, Barghusen) Kr. Wittlage, Prov. Hannover 70.
— v., Arnold (1306—15) B. resp. Bm. zu Lemgo 325, 746, 925. S. Br. Hildebrand (1306) B. zu Lemgo 325.
— Johannes (1303) Rth. zu Paderborn 171.
Barlebam, Gerhard (1324) Priester 1733.
Barleban, Ludolf (1320) 1432.
Barleman, Ludolf (1324) 1733.
Barlo, Wilhelm v. (1320) Kanoniker v. St. Mauritz zu Münster 1416.
Barnerinch, Dietrich (1303) 135.
Barnsfeld (Berentvelt, Bermentvelde, Bermervelde, Bermetfelde, Bermetvelde, Bernevelde) Haus, Ksp. Ramsdorf, Kr. Borken 491.
— v., B. u. Ludwig, Brüder (1310) 546.
— Gerhard (1303—9) R. S. Kinder: Gerhard, Bernhard, Johannes, Gostia. S. Verwandter Bernhard 116, 131, 487, 491.
— Hermann (1313) Kanoniker am Alten Dom zu Münster 822.
— Johannes (1309—23). S. Vater Gerhard, s. Sohn Gerhard 487, 491, 611 a., 1028, 1689 a.
— Konrad (1315) Kanoniker zu Varlar 977.
— Kunigunde (1318—22) Kanonissin resp. Pröpstin zu Borghorst 1256, 1564, 1578.
— Simon (1313—15). S. Fr. Kunigunde. Kinder: Hermann, Simon, Ludolf, Bernhard, Konrad, Mathias u. Kunigunde. S. Br. Hermann. — Umschrift seines Siegels: S. Simonis de Velen 850, 957.
Barnstorf (Bernestorpe) Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 1379.
Bars (Barse) Hermann (1314—19) 186, 1333.
— Hermann (1314—22) Rth. resp. Bm. zu Werl 859, 918, 945, 1279, 1297, 1535 — (1318) Hausbesitzer zu Werl 1279.
Barssel (Borsele) Amt Friesoythe, Oldenburg 1414.
Bartholomeus (1317) Bischof v. Mykone 1149.
— (1317) Erzbischof v. Ragusa 1149.

Bartwic, Hermann (1322) Freigraf 1528.
Bartwich, Sweder (1312) famulus zu Langenhorst 711.
Basel, Bischof v. (1308) 434.
Bastun (Basson) (1303—22) Konrad 117, 334, 1612.
Batenhorst (Badenhorst, Bathenhorst, Battenhorst) domina v. (1320) 1456.
— v., Adolf (1303—24) R., Burgmann zu Stromberg u. Droste zu Beckum. S. Fr. Hildegunde v. Merveldt 127, 276, 288, 305, 367, 478, 613, 686, 706, 745, 1166, 1214, 1230, 1313, 1320, 1335, 1373, 1511, 1615, 1632, 1662, 1692, 1740, 1774.
— Dietrich (1311—23) Sohn des Egbert 686, 1214, 1335, 1373, 1625.
— Egbert (1303—12) R., Burgmann zu Stromberg u. bischöfl. Amtmann zu Oelde. S. Fr. Gisela. Kinder: Egbert, Gerhard, Dietrich, Jutta, Adelheid, Odradis, Gisela, Elisabeth, Hildegunde, Odburgis. S. Brüder Konrad u. Johannes 115, 127, 232, 244, 275, 280, 288, 305, 351, 367, 421, 478, 613, 686, 688, 706, 709, 710, 717, 745.
— Egbert (1322) Rektor der Kirche zu Stromberg 1621 s. auch Egbert.
— Gerburg (1323) Priorin zu Asbeck 1657.
— Gerhard (1311—23) Sohn des Egbert, Burgmann in Stromberg. S. Fr. Sophie 686, 1146, 1242, 1301, 1314, 1335, 1625.
— Johannes (1309—11) Br. des Egbert, Priester 507, 686.
— Konrad (1303—24) R., Burgmann in Stromberg. S. Fr. Ida. Kinder: Konrad, Heinrich, Christine, Wilburgis, Ida, Margarethe u. Jutta. S. Oheim der Priester Johannes v. Batenhorst. S. Br. Egbert 127, 238, 275, 288, 305, 367, 421, 478, 613, 686, 688, 706, 709—10, 717, 1202, 1242, 1301, 1335, 1582, 1621, 1790.
Bathenhorst, Battenhorst s. Batenhorst.
Bauman (?) (Bomhus) E. zu Ostmilte, Ksp. Milte, Kr. Warendorf 1878.
Bavaria s. Baiern.
Bayc s. Baac.
Beatrix, Äbtissin v. Borghorst s. Bentheim.
— (1302—13) Äbtissin von Essen 77, 778.
— (1301—3) Äbtissin von Freckenhorst 26, 112.
— (1305—11) Priorin resp. Äbtissin zu Marienborn in Coesfeld 279, 393, 655.
Bechem (Beckem) Johannes v. (1322) Thesaurar zu Beckum 1558 s. Johannes.
— Johannes (1322—24) Rth. zu Beckum 1558, 1812.
— s. Beckum.
Beckehem s. Beckum.
Beckem s. Bechem u. Bekkum.
Beckendorf (Beckendorpe, Beckerpe) Bauerschaft Horst, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Beckere, Johannes (1308—11) Schf. zu Telgte 448, 606.
Beckerpe s. Beckendorf.
Becking (Bekstehusen) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1442.
Beckmann (?) (Bekehus ton) Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 1275.
Beckset s. Bexten.
Beckum (Bechem, Beckemmensis, Bekehem, Bekehemensis, Bekeheym) Stadt, Reg.-Bez. Münster 55, 104, 288, 508, 647, 810, 888, 907, 1093, 1113, 1166, 1258, 1354, 1359, 1373, 1375, 1394, 1406, 1426, 1466, 1545, 1558, 1774.
— — *Privilegien* (1307) 381.
— — *bürgerliche Lasten* 1408.
— — *Mass* 1466, 1804.
— — *Kirchhof* 1466.
— — *bischöflicher Haupthof* 104.
— — *Clockenhus u. ton Hole,* Häuser 1087 a, 1093.
— — *porta australis* 1093.
— — *porta occidentalis* 694.
— — *platea occidentalis* 1113.
— — *Drosten* (*Amtmänner*): Adolf v. Batenhorst, Wessel v. Vechtorpe.
— — *Bürgermeister, Schöffen resp. Ratsherren* 300, 381, 508, 647, 888, 907, 1113, 1343, 1394, 1406, 1408, 1545, 1812.
— — *universitas optimorum* 1113.
— — *Bürgermeister resp. Schöffenmeister*: Dietrich Berninc, Albert v. Borgdor, Gottfried Dorre, Albert Ricbrachtinc, Lubbert Scoto, Hermann Swartewolt, Albert u. Christian Tuttinchof, Dietrich v. Virninc.
— — *Ratsherren resp. Schöffen*: Gerwin, Heinrich u. Wessel v. Altendiestedde, Johannes Bechem, Johannes Berchavere, Dietrich Berninc, Johannes u. Wolfhard Bokey, Johannes v. Diestedde, Hermann v. Dünninghausen, Gottfried v. Evinchus (Evinchusen), Konrad Frambalch, Johann v. Geissler, Gerwin up der Geist, Gerhard Ghelderath (Gheldrad), Heinrich Gilderadinc, Lubbert Heydemole, Bertram v. Holthausen, Wolfhard Kremer, Heinemann Lorinch, Wolfhard Mercator, Heinrich Molenbrinc, Johannes Muddinchof, Johannes v. Polhem, Everhard Redgeri, Gerhard Revelinc, Lubbert Scemelman, Johannes Stigghe, Gerwin u. Hermann Swartewolt, Albert u. Christian Tuttinchof, Johannes Wenteman, Johannes Wentho.
— — *Bürger resp. Bürgerinnen*: Albert u. Christian, Brüder, Wolfhard Bokey, Albert Borgdor, Gottfried Dorre, Ricbert v. Dünninghausen, Gottfried v. Evinchus, Odbert up der Hule, Burkard Odberti, Mathilde to Otbrachtinch, Everhard Redgeri, Albert Ricbrachtinc, Lubbert Stotte, Albert v. Tuttinchof, Friedrich v. Unstede, Engelbert Wlacke.
— — *Richter*: Wicker v. Heessen, Willekinus v. Hentrup, Ludwig Knyf, Ludeycus, Arnold Pape.

Beckum, Stadt]
— — *Schule* 1093, 1408.
— — *Hospital mit Kapeile* 694, 1113, 1122, 1812.
— — *Kirchspiel* 143, 361, 367, 369, 451, 684, 810, 907, 984, 1166, 1242, 1300, 1568, 1662.
— — *Archidiakon*: Siegfried v. Kervenheim.
— Stift 794, 1109.
— — *Statuten* (1318 u. 1322) 1300, 1531.
— — *Dotierung* des Georg-Altars (1316) 1087 a.
— — *Stiftung* der Katharinen-Vikarie (1321) 1507.
— — *Stiftung* einer Präbende (1316) 1093.
— — *Ablass* 1886.
— — *Kapitel* 647, 745, 1113, 1155, 1166, 1300, 1345, 1356, 1359, 1373, 1408, 1426, 1507, 1510, 1531.
— — *preco* des Kapitels 1300.
— — *Pröpste*: Bernhard v. Bueren, Siegfried v. Kervenheim, Johann v. Kleve.
— — *Dekane*: 300, 508, 1087 a, 1155, 1300, 1359, 1408, 1510.
— — *Dekane*: Adam v. Roderickessen, Dietrich Sasse, Th.
— — *Bursar* 1300.
— — *Thesaurar* 1300.
— — *Thesaurare*: Sweder v. Asbeck, Johannes v. Bechem.
— — *Scholaster u. Scholare* 1300.
— — *Scholaster*: Andreas, Johannes v. Berge, Sweder.
— — *Kanoniker*: Konrad v. Bueren, Gobel v. Eversberg, Bernhard v. Hövel, Hermann Holtgrave, Werner v. Münster, Volmar Pekenacke, Meinricus v. Rure.
— — *Vikare* 1300.
— — *Vikar*: Konrad v. Lippborg.
— — *Kapläne* 1300.
— — *Kapläne*: Gottfried v. Bielefeld, Konrad v. Lippborg.
— — *Glöckner* 1300.
— — *Presbyter*: Konrad v. Lippborg, Dietrich v. Lovinchusen, Johannes Ricbrachtinc.
— v., Adelheid (1305) 258.
— Dietrich (1307) 405.
— Everhard (1321) Mönch zu Marienfeld 1504.
— Heinrich (1311) Priester zu Liesborn 686.
— Johannes (1308) 474.
— Redgerus (1322) 1568.

Beckym s. Bekkum.

Beckzeth s. Bexten.

Beclo (Beiclo) 1328.
— v., Bernhard (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
— Bernhard (1309—18). S. Fr. Oda. Kinder: Oda u. Beatrix 524, 660, 1241, 1271.

Beelen (Belen) Ksp. Beelen, Kr. Warendorf 465.
— Meier zu 277.
— *Bauerschaft* 1826, 1838.
— *Mark* 551.

Beelen]
— *Freistuhl* 175. — *Freigraf*: Hermann Span. — *Schöffen*: Egbert v. d. Beke, Arnold v. Freckenhorst, Wessel v. Lacberge, Hermann v. Overbeke, Johannes Schoke, Friedrich Verlinch.
— *Kirchspiel* 232, 303, 433, 1852.
— *Kirche* 435.
— v., Heinrich (1308) 465.
— Joachim (1318—25) 1221, 1826, 1838.
— E. 29.

Beernen s. Bernen.

Beest, uper, Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 1642.

Beffenere, E. 1816.

Beffete (Boffere) Hermann v. (1310) Richter zu Rüthen. 561.

Beftlo s. Bafflo.

Begher, Everhard (1322) 1555. S. auch Beyer.

Begterdissen, Reiner v. (1325) Rth. zu Herford, Altstadt 1867.

Beiclo s. Beclo.

Beirut (Beritensis) Syrien. *Bischof*: Matheus.

Beke, Evenyke upper (1322) 1573.
— v. d., Egbert (1303) Freischöffe zu Beelen 175 — (1311—23) Schöffe zu Telgte 606, 930, 1674.
— Egbert (1303—25). S. Fr. Riva 145, 448, 519, 1043, 1083, 1354, 1845.
— Hermann (1302) 97. S. Fr. Elisabeth. Kinder: Hermann u. Wessel (1309—16) 519, 930, 1043.

Bekedorp, Heinrich (1321) B. zu Ahlen. S. Fr. Mathilde. Kinder: Mathilde, Christine, Eva u. Odolgardis 1476, 1525.
— Heinrich v. (1322). S. Kinder: Heinrich gen. Kennekenshovel u. Rotger 1532, 1593, 1594.

Bekehem, Bekehemensis, Bekeheym s. Beckum.
— E. 1804.

Bekehus s. Beckmann.

Bekehusen, Hufe, Ksp. Borken, Kr. Borken 1163.

Bekeman (1322) 1532.
— Bernhard (1320) 1411.

Bekenevorde s. Boeckenförde.

Bekerere, Johannes (1308) Kanonikus zu Vreden 431.
— Johannes (1310) Officiat des Edelherrn v. Steinfurt 554.
— Johannes (1313—19) 826, 1306.

Bekeseten s. Bexten.

Bekkum (Beckem, Beckym) Bauerschaft, Ksp. Delden, Prov. Overyssel, Holland 781, 782.

Bekstehusen s. Becking.
— Johannes u. Hermann (1320) Brüder 1442.

Bela (1321) ihr Sohn Bernhard, Freischöffe zu Dingden 1513.

Beldinc, Rotger v. (1312—14) 690.

Beldinch s. Bellering.

Bele, v., Hermann (1308) 455.
— Nicolaus (1307) R. 413 — (1325) R. zu Landegge 1874.

Beleldinc (?), Gottfried v. (1308) 452.
Belen s. Beelen.
Belesche, Kotten 741.
Bellering (Beldinch, Belledinchof) Hof, Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 197, 1806.
Bellerucke (?), Johannes (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Belmaninc s. Kelmaninc.
Belonnelonensis, Bellonniolensis, Belonithonensis, Belonvilonensis ecclesie s. Johannis episcopus s. Hermann, Bischöfe.
Bemunc s. Bennink.
Benctorp, Gottfried (1319) 1373.
Benedict XI. s. Päpste.
— (Benedictus) (1317) Bischof von Sfacia, 1122, 1149.
Benedictiner-Orden 99, 138, 142, 164, 363, 419, 1255, 1623, 1864.
Benekinchusen, Benikinchusen s. Benninghausen.
Benken, thon, Gut 813.
Bennekamp s. Senden.
Benneman (1303) 110.
Bennendorpe, Heinrich v. (1325) 1841.
Benninc, Christina (1325) Fr. d. Wilbrand 1884.
— s. auch Benning.
Benninccamp, Johannes v. (1318) 1226 s. auch Senden.
Benninchusen s. Benninghausen.
Benning (Bennincroth) Äcker, Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 100.
— (Benninc) E., Bauerschaft Wehr, Ksp. Legden, Kr. Ahaus 1696.
Benninghausen (Benekinchusen, Benikinchusen, Benninchusen) Kr. Lippstadt 679.
— Kloster 367, 1415.
— — *Propst* 679.
— — *Propst*: Hartwig.
— — *Äbtissin*: Gertrud.
— — *Provisor*: Pelgrim.
— — *Beichtvater*: Dietrich.
— — *Laienbrüder*: Bernhard u. Heinrich v. Unna.
Bennink (Bemunk) östlich von Ascheberg, Kr. Lüdinghausen, wahrscheinlich in der Nähe des jetzigen Colonats Bünningman. Freigericht 1193.
— — *Vorsitzender*: Thomas v. Entrup.
— — *Freischöffen*: Egbert v. Bruchtorpe, Bernhard v. Entrup, Heinrich Menninc, Volbert v. Sudendorpe.
Bensinc, thon, E. zu Beken, Kr. Borken 1039.
Bentheim (Benthem) Grafen v. (1304, 15) 192, 993.
— — (1313) Dom-Kanoniker zu Münster u. Paderborn 840.
— — v., Graf Balduin (1210—48) 1206 Anm. 1.
— — Balduin, domicellus (1303) 179.
— — Balduin (1307—24) Br. des Grafen Johannes, Dom-Kanonikus zu Osnabrück 399, 712, 806, 1802.

Bentheim]
— — Beatrix (1318—21) Kanonissin zu Rellinghausen, Äbtissin von Borghorst 1284, 1348, 1353, 1500.
— — Christian (1307—13) Br. des Grafen Johannes, Dom-Kanoniker zu Bremen 399, 712, 806.
— — Christian (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— — Egbert (1270—1304) 1206 Anm. 1.
— — Egbert (1306—25) Br. des Grafen Johannes, Vitztum des Doms zu Münster 313, 351, 399, 664, 712, 806, 952, 978, 1158, 1234, 1338, 1401, 1437, 1810, 1811, 1871 u. Archidiakon zu Stromberg 1621.
— — Egbert, domicellus (1309). S. Sohn Balduin 505.
— — Elisabeth (1324) Äbtissin zu Freckenhorst 1769.
— — Johannes (1302—25). S. Vater Egbert, Bruder des deutschen Ordens. S. Fr. Mathilde. S. Kinder: Simon, Hedwig, Mathilde, Adelheid, Johannes, Otto. S. Geschwister: 1) Egbert, Münst. Vitztum, 2) Christian, Bremer Dom-Kanoniker, 3) Balduin, Osnabrücker Dom-Kanoniker, 4) Otto, Münst. Dom-Kanoniker, 5) Jutta, Kanonissin zu Vreden, 6) Ein unechter Bruder ist Machorius 64, 80, 131, 281, 334, 399, 430, 434, 531, 687, 712, 729, 806, 823, 839, 905, 933, 947, 966, 967, 1074, 1075, 1154, 1206, 1254, 1304, 1324, 1339, 1382, 1384, 1526, 1802, 1869, 1887.
— — Jutta (1307—16) Schwester des Grafen Johannes, Kanonissin zu Vreden 399, 1048, 1061.
— — Marsilia (1316) 1110.
— — Mathilde (1317—25) Fr. des Grafen Johannes
— — Otto (1303—13) Br. des Grafen Johannes, Dom-
1154, 1206, 1339, 1887.
Kanoniker zu Münster 170, 399, 712, 806.
— — Simon (1317—25) Sohn des Grafen Johannes
1154, 1206, 1339, 1802, 1887.
— — Wicbold (1313—22) Sohn des domicellus Egbert 823, 1578.
— Kr. Bentheim 933.
— *Stiftung* einer Kirche zu (1321) 1526.
— *Burg* 1339, 1526, 1802.
— *nobiles et ministeriales* derselben (1321) 1526.
— *Burgmänner* 1339.
— *Burgmänner*: Hugo Bar, Nikolaus v. Bevern, Arnold v. Boclo, Sweder v. Bretlere, Arnold Dedem, Eilhard v. Metelen, Hermann v. Metelen, Arnold Paschedach, Friedrich v. Quendorf, Heinrich v. Sebelingen, Engelbert v. Verth, Johannes u. Lefhardus Vot, Dietrich, Heinrich u. Johannes v. Wulfhem.
— Paschedag v. (1320) 1405.
— Nova ecclesia prope B. s. Gildehaus.
Bentlage (Bentlaghe, Buntlag) Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 896.
— Bernhard v. (1313) 794.
Berchavere, Johannes (1321) Rth. zu Beckum 1466.

Berchem, Hufe 1293.
Berchlere s. Berclere.
Bercka, Rembold v. (1307) Franziskaner 392.
Bercke s. Rheinberg.
Bercla s. Berkel.
Berclere (Berchlere) v., Dietrich (1317) 1167 s. auch Berichlere.
— Ricwin (1314) 867, 868.
Berdinch (Berdinc, Berdynch) Hof wohl bei Werl, Kr. Soest 812.
— v., Dietrich u. Gottfried (1322) 1535.
— Heineman (1313) 812, 816.
— Hunold (1322) Vater des Kappenberger Kanonikers Hunold 1535.
Berdoldus s. Berthold.
Bere s. Bar.
Berebom, E., Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 915.
Berehorn s. Berhorn.
Berenbroke, Johannes u. Gottfried v. (1319) Br. 1355.
Berenbuc, Albert (1309) Priester u. Notar 501.
Berenhusen, Hermann v. (1307) 400.
Berens (Bare) E., Ksp. Epe, Kr. Ahaus 1636, 1696.
Berentrop (Bertelinctorpe) Ksp. Werdohl, Kr. Altena, Prämonstratenser Stift. 1) Konvent, 2) Visitator u. Superior: Propst Ludwig v. Kappenberg (1324) 1792.
Berentvelt s. Barnsfeld.
Berg (Monte, de) v., Grafen 82, 766.
— — Adolf (1312—25) 766, 1006, 1320, 1605, 1689, 1691, 1791, 1870.
— — Konrad (1306—12) 1) Gegenbischof v. Münster. Er ist nur Elekt u. Konfirmat, hat die bischöfliche Weihe nicht erhalten 141 Anm. 1, 374, 379, 381, 382, 383, 384, 387, 401, 406, 409, 433, 434, 435, 445, 462, 467, 475, 477, 490, 498, 510, 514, 715, 1003. Seine Absetzung 536, 537 565, 566. 2) Dom-Kanoniker zu Münster resp. Köln 467, 536, 766.
Berge (Berghe, ton) E. resp. Hof, Ksp. Epe, Kr. Ahaus 1635, 1696.
— ton, E., Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 1577, 1673.
— Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen 1262.
Berge (Bergha, Berghe) Ksp. Hamm, Kr. Hamm 1777, 1837.
Berge [Hausberge] Edelvogt vom (advocatus resp. advocatus nobilis de Monte) Gerhard (1311) 638.
— Widekind (1319). S. Frau Elisabeth 1341.
Berge (Berghe, Monte de) v. d., Albert (1313) R. 917.
— Bitter (1313) 852.
— Dietrich (1312—25) R. 741, 1873.
— God. (1318). S. Sohn Richard 1293.
— Johannes (1312—16) Münst. Notar u. Kleriker 744, 1098, 1119, 1416.
— Johannes (1316—22) Scholaster zu Beckum 1531, 1558.
— Levold (1307—22) 396, 749, 1079, 1083, 1294, 1498, 1555, 1577.
Berge]
— Levold (1308—13) Richter zu Telgte 448, 606, 798.
— Levold (1315) Schöffe zu Telgte 930.
— Levold (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
— Heinrich uppen (1302) Rth. zu Recklinghausen 88.
Bergeshovet (Bergeshůvet) (1304) 248.
— H. (1303) 113.
— Hermann (1303—4) B. zu Münster 122, 244.
Bergha, Berghe s. Berge.
Berghe s. Bergmann.
Berghen s. Mons.
Berghenthem, Hildegunde v. (1309) Ministerialin des Edelherrn Balduin v. Steinfurt. Ihre Kinder: Otto, Dietrich, Friedrich 500.
Bergkamen, Walram v. (1313) R., Freischöffe zu Hemmerde 828.
Berglere, Johannes v. (1303) Schulte in Hüninghof 165.
Bergmann (Berghe) Hof, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1462.
Bergstrasse (Berstrate) Ksp. Werl, Kr. Soest 992.
Berhorn (Berehorn) Ksp. Herzebrock, Kr. Wiedenbrück 1184.
Berhorst, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1066.
— Heinrich v. (1318) Freischöffe 1293.
Berichem, Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 1076, 1509.
Berichlere, Johannes v. (1309) 507 s. auch Berclere.
Beritensis s. Beirut.
Berkedike, Johannes v. (1302) 46.
Berkel (Bercla) Fluß 1592.
Berkendal (Berkendale) v., Arnold (1310). S. Sohn Alexander 546.
— Florenz (1314—17) 857, 1138.
— Florenz (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
— Florenz (1325) Freischöffe zu Hassel 1881.
Berl (Baerle, Berlen), Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 239, 1696.
Berle (Berlen) v., Hermann (1301—6) 3, 239, 291, 324.
— Konrad (1325) 1873.
— Werner (1322) 1558.
Berlen s. Berl.
Berman, Heinrich (1307) Schöffe zu Bocholt 392.
Berman, Wessel (1318). S. Fr. Adelheid 1233.
Bermentvelde s. Brmetvelde.
Bermentvelde, Bermervelde, Bermetfelde s. Barnsfeld.
Bermetlo, Bruno v. (1304) 243.
Bermetvelde s. Barnsfeld.
— (Bermentvelde) Haus, Prov. Gelderland, Holland 1789, 1791.
— Officiat des Grafen v. Geldern zu: Heinrich v. Wisch.
Bernardinch, Hermann (1322) Bürgermeister zu Salzuffeln 1560.
Bernardus, Berndt s. Bernhard.
Berne, Konrad v. gen. Ybach (1324) 1747.
Bernekote, Fenna (1325) T. d. Hermann 1843.
Bernen (Beernen, Berne) v. d., Gebrüder (1318) 1271.
— Florenz (1310). S. Br. Hermann 591.
— Hermann (1301—3) 5, 23, 143.

Bernen]
— Konrad (1316—22) 1110, 1162, 1537.
— Konrad (1325). S. Br. Gerlach, s. Fr. Christine, s. T. Ricmodis 1851.
— Konrad (1320) Droste zu Horstmar 1444 — (1321—23) bischöfl. Amtmann 1522, 1698.
— Lubbert (1309) 491.
Berner, Heinrich (1302) Bm. zu Bocholt 71.
— Heinrich (1307 u. 18) Schöffe zu Bocholt 118, 1272.
— Heinrich (1315) Richter zu Bocholt 998, 999.
— Heinrich (1315) Lehnsträger des Sweder v. Ringenberg 998.
Bernestorpe s. Barnstorf.
Bernethem s. Bernte.
Bernevelde s. Barnsfeld.
Bernewater (1317) Schmied 1199.
Bernhard (Bernardus, Berndt) (1303—25) 118, 1442, 1809, 1811, 1849.
— (1304) Höriger. S. Fr. Wilburgis. Kinder: Werner, Hermann, Gerhard, Bernhard, Johannes, Dietrich, Wilburgis u. Adelheid 185.
— s. Bela.
— (1313) Presbyter 811.
— (1322) Kleriker 1571.
— (1313) Laienbruder zu Benninghausen 846.
— (1270) Komthur der Johanniter-Kommende zu Burgsteinfurt 1627.
— (1316) Pfr. von St. Lamberti zu Coesfeld 1063.
— (1321—23) Kaplan zu Gemen 1493, 1693.
— (1302—15) Pfr. zu Havixbeck 57, 915.
— (1313) Dom-Scholaster zu Hildesheim 851.
— (1304—6) Pfr. zu Horstmar. S. T. Elburgis 228, 356.
— (1324—25) Propst zu Kappel 1737, 1861.
— (1325) Kellner zu Kappenberg 1889.
— (1322—24) Diakon resp. Kaplan des Abtes Florinus zu Liesborn 1604, 1737, 1739.
— Dom-Propst zu Minden s. Lippe.
— (1312) Wachszinsiger des Doms zu Münster u. Meier zu Borchardinchof. S. Fr. Gerburga 713.
— (1316) Rektor an St. Lamberti zu Münster 1036.
— (1312—22) Priester (Presbyter) resp. Kaplan zu Nottuln 713, 957, 1326, 1519, 1528.
— Dom-Propst u. Bischof von Paderborn s. Lippe.
— (1303—10) Kellner zu Varlar 117, 333, 543.
— (1301) Propst zu Vinnenberg 28, 34.
— (17. Jhd.) Schulte zu Wensink 904.
— (1320) Pfr. zu Wessum 1439.
— (1301) Pfr. zu Winterswyk 22, 25.
— 1319) Kaplan zu Winterswyk 1307.
Berninc (Berninch, Birninc) E., Ksp. Winterswyk, Prov. Gelderland 714.
— v., Dietrich (1314—24) Bm. resp. Rth. zu Beckum 888, 907, 1373, 1408, 1466, 1812.
— Hermann (1312) Kleriker 744.
Bernolfus (1307) Priester 388.
Bernte (Bernethem) bei Emsbüren, Kr. Lingen 1156.
Berse, Johannes (1322) 1560, 1594.
Bersenbrück (Bersebrugghe, Bersenbrucghen) *Kreis,* Reg.-Bez. Osnabrück 520.
— *Kirchspiel* 504, 835.
— *Kloster* 835.
Berstrate s. Bergstrasse.
— (Berstraten) Gerhard v. (1313, 18) 815, 1293.
Berta (1307—11) Priorin des Marienklosters (Dominikanerinnen) zu Lemgo 415, 416, 483, 685.
— (1307) Leibeigene 410.
Bertelinctorpe s. Berentrop.
Berthold (Berdoldus, Bertoldus) (1303—13) Pfr. zu Brakel 172, 173, 792.
— (1304) frater zu Coesfeld (Marienborn) 215.
— (1306) Kanonikus zu Freckenhorst 370.
— (1311) Pfr. von St. Johann zu Göttingen 602.
— (1307—11) Scholaster zu Hameln 400, 625.
— (1323) Vogt des Edelherrn Simon zur Lippe 1624.
— (1317) Mönch zu Marienfeld 1173, 1176. S. auch Iburg.
— (1303) Propst von Busdorf (Petrus u. Andreas) zu Paderborn 171, 172.
Bertholdinck, E., Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 1718.
Bertoldinc, Heinrich (1305) Freischöffe zu Usnen 263.
Bertolding (?) Dietrich (1313) Dom-Kanonikus zu Münster 840.
Bertoldus s. Berthold.
Bertrada (1314) Fr. des Kolonen Everhard 879.
Bertram (Bertrammus) (1302) bischöfl. Amtmann zu Rheine 85.
— (1312—13) Priester 740.
Bertrandus (1310—11) Bischof von Alby, päpstlicher Kämmerer u. Kardinal 593, 615.
Berwup (1316) 1048.
Beschelinc, Johannes (1318) Freischöffe 1221.
Besegedehoff s. Besengedehof.
Beselere, Hermann (1315). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Hermann, Johannes, Gerhard, Heinrich u. Kunigunde 984.
Besengedehof (Besegedehoff) Hof, Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 932.
Besenkamp, Ksp. Bünde, Kr. Herford 814.
Besikendorpe, Widekind v. (1311) . S. Fr. Gertrud 599, 602.
Besikin (1312—14) Knecht 690.
Besselere s. Besselt.
Besselinc (Betzeling) E. resp. Hufe, Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 435, 1852.
Besselt (Besselere, thon) jetzt im Ksp. Horstmar, Kr. Steinfurt, früher Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 1781.
Best v., Roland (1324) s. Br. Cracht 1717.
— Roland (1325) Schf. zu Telgte 1845.
Besten, v., Heinrich (1314) perpetuus vicarius ecclesie Osnaburgensis 902.
— Liborius (1304) Burgmann zu Quakenbrück 227.
Besync s. Bösing.
Betinch s. Bettinc.

Betinchusen, Betinghusen s. Bettinghausen.
Betteke (1307) 405.
Bettinc (Betinch, Bettinch) Johannes (1319) 1355.
— Johannes (1321—25). S. Bruder Sweder 1506, 1891.
— Sweder (1319) Schöffe zu Dülmen 1321, 1355.
— Sweder (1321). S. Br. Johannes u. Heinrich. S. Schwestern: Jutta, Hildegunde, Christine u. Kunigunde. Ihre Mutter Christine Rullepipesche 1506.
Bettinghausen (Betinchusen, Betinghusen, Bettinchusen) Ksp. Oestinghausen, Kr. Soest 164, 273, 507, 633, 679, 1613, 1618, 1623.
— Bertold (1303) Schulte in Hovestadt 165.
Betzeling s. Besselinc.
Bevenhem, Johannes v. (1325) 1867.
Bevente, Ludolf v. (1315) 987.
Bever, Nebenfluß der Ems; Fischerei 741.
— (Bevereke) Bach, der bei Patzlar (Kr. Lüdinghausen) in die Stever mündet 323.
— Gertrud (1308) Witwe des Wilhelm B. Br. ihres Mannes Hermann B. 456.
— Johannes (1323) 1685.
Beverborg (Beverborch) Gerhard u. Heinrich (1302) 76.
— Gerhard (1312). S. Fr. Sophie. S. Sohn Johannes 751.
Bevereke s. Bever.
Beverförde (Beverforde) Rudolf v. (1311) 645.
Bevern (Beveren) v., Adolf (1319—21) 1358, 1480.
— Bernhard (1303—13) R., Burgmann zu Rheda 159, 175, 421, 805.
— Bernhard (1305—9) R. 281, 286, 396, 404, 444, 457, 463, 494.
— Gerlach (1301—5) R. 3, 8, 42, 54, 56, 95, 97, 150, 156, 183, 244, 264.
— Gerlach (1304) Sohn des Nikolaus 184.
— Gertrud (1305) Fr. d. Hermann v. B., Ministerialin, T. des Ritters Puls 306.
— Heinrich (1308) Geistlicher 473.
— Johannes (1309) Br. des Ricwin, B. zu Münster 509, 522.
— Johannes (1316) 1052.
— Johannes (1319) B. zu Münster 1381.
— Lubbert (1305—19) R., Burgmann zu Stromberg 275, 305, 367, 478, 613, 686, 706, 739, 1095, 1242, 1301, 1314, 1335, 1359.
— Lubbert (1318) 1291.
— Nikolaus (1319—20) 1339, 1405.
— Nikolaus (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
— Ricwin (1304—17) Bürger resp. Richter zu Münster. S. Fr. Beatrix. Kinder: Christian, Johannes, Ricwin, Heinrich u. Adelheid 230, 418, 531, 1157, 1158.
— Ost-, Kr. Warendorf. *Kirchspiel* 519, 749, 767, 1252, 1845.
— *Kirche resp. Vikarie* 794, 1082.
— West-, (Westbevern) Landkr. Münster. *Kirchspiel* 28, 1049, 1325, 1675.
— *Kirche* 794.
— *Pfarrer*: Gottfried
Bewinc, Sweder (1325) 1853.
Bexten (Beckset, Beckzeth, Bekeseten) E., Ksp. Einen, Kr. Warendorf 145.
— v., Johannes (1303). S. Fr. Rikence 142, 144—45.
— Robert (1314—16) Schöffe zu Warendorf 858, 991, 1008.
Beyer (Beyher) Everhard (1316). S. Br. Sweder, Hartlevus, Konrad 1069. S. auch Begher.
— Everhard v. (1322—24) 1615.
— (aus Ahlen) 1740.
— Everhard (1317 u. 24) Richter, Bm. zu Ahlen 1166, 1774.
— Sweder (1313) 798.
— Sweder (1315) B. zu Telgte. S. Kinder: Everhard, Anton, Sweder, Hartlevus, Konrad, Adelheid, Jutta 930.
Beynshem, Amplonius v. (1313) 785.
Bicken (Bickinne, Byckene) v., Egbert (1313) R. 1670.
— Friedrich (1313—22) Dom-Kanoniker zu Münster 840, 1614 u. Prokurator des Bischofs Ludwig v. Münster auf dem Kölner Concil 1608.
— Friedrich (1324) Propst von St. Mauritz zu Münster 1789.
— Gerlach (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Bidenweghe, Heinrich (1302) 48.
Biedenkopf (Bydencap) Reg.-Bez. Wiesbaden. Burg 1053.
Bielefeld (Bileveld, Bilevelde, Bilevelt, Bylevelde) Reg.-Bez. Minden. Alt- resp. Neustadt 653, 1200, 1413, 1579.
— — *Richter*: Hermann Hanebom.
— — *Schul-Rektor*: Johannes.
— — *Kapitel St. Maria* 1018.
— — *Dekan*: Roland.
— — *Thesaurar*: Heinrich v. Lemgo.
— — *Kanoniker*: Georg u. Dietrich Hering, Heinrich, Ludolf, zugleich Pfarrer in Tecklenburg.
— v., Gottfried (1314) Kaplan zu Beckum 907.
— Hermann (1325) 1838.
Bielman, Adolf u. Heinrich (1311) 645.
Bilant (Bylant) Dietrich v. (1310—11) R. 580, 609, 651.
Bileveld, Bilevelde, Bilevelt s. Bielefeld.
Billerbeck (Billerebeke, Bilrebeck, Bilrebeke, Bylrebeke) Kr. Coesfeld. *Bischöfl. Amt* 255, 1126, 1251, 1375.
— *bischöfl. Hof*, Schulte daselbst (1318) 1249, 1285.
— Dorf 1285.
— Stadt 608, 760, 850, 1039, 1285, 1308, 1309, 1369.
— — Amethof, Haus in 850.
— — *Schöffen* 760, 850.
— — *Schöffen*: Johannes Faber, Johannes Fermentarius, Bodde, Sohn des Gernandus, Hermann Krechting, Bernhard Kremere, Bernhard Ringelere, Gerhard Schmedding.
— — *Gericht* 1883.
— — *Richter* 850.
— — *Richter*: Gerhard, Meier zu Bisping, Gerhard.

Billerbeck, Stadt]
— — *Kirchspiel* 5, 20, 475, 493, 687, 915, 1009, 1172, 1189, 1271.
— — *Kirche* 794.
— — *Kapelle* St. Ludgeri 794, 882.
— — *Kaland* 856, 1207.
— v., Bernhard (1301—6) Dom-Kanoniker zu Münster 41, 97, 114, 130, 351.
— Roland (1316) Priester 1104.
— Wilhelm (1311). S. Fr. Gertrud. S. Schwester Mathilde. Kinder: Wilhelm, Mathias, Hedwig 646.
— Wilhelm (1313—24) R. 791, 1599, 1696, 1781.
Bils (Bilsinc) E., Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 1696
Bimmegraven s. Bymegraven.
Bimmenich 1277.
Bindesbroch, Heinrich (1313) 777.
Birman, Heinrich (1303) 130.
Birninc s. Berninc.
Birse, Johannes v. (1314) 873.
Bisachten, Ksp. Enniger, Kr. Beckum 1119.
— Bernhard v. (1316) 1119.
Bischopink (Bischopinc, curia episcopalis Bischopinchof, Bischoping, Biscopinc, Biscopinch, Biscoping, Bisscoping, Byscopinck, Bysscopinch) Berthold (Um 1307 u. 1322) 418, 1620.
— Berthold (1310) Bm. zu Münster 592.
— Berthold, (1318) B. zu Münster 1243.
— Berthold (1318) Rth. zu Münster 1267.
— Burkhard (1318) 1247 a.
— Burkhard (1318) Richter zu Münster 1264.
— Burkhard (1319) B. zu Münster 1305.
— Burkhard (1322). S. Fr. Jutta. Kinder: Burkhard u. Christine 1597 u. 1620.
— Egbert (1309 u. 21) B. zu Münster 516, 1480.
— Egbert (1322—24) 1597, 1620, 1723.
— Everhard (1302). S. Br. Johannes 54.
— Gottfried (1322) 1597.
— Gottfried (1322). S. Br. Lubbert 1620.
— Gottfried (1324) Bm. resp. Schöffenmeister zu Münster 1740, 1811, .
Biscop, Gottfried (1303) 146.
— Gottfried (1324) B. zu Münster 1723.
Biscoping s. Bisping.
Biscopinchof s. Münster, Stadt: Höfe.
Bisping (Biscoping, Bisscopinc) Hof, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1271.
— Gerhard (1311) Meier, Richter zu Billerbeck 608.
Bisschopinchof s. Münster, Stadt: Höfe.
Bisscopinc s. Bisping.
Bisscoping s. Bischopink.
Bissendorf (Bissendarp, Bissendorpe, Byssendorpe) v., Dietrich (1305). S. Fr. Guda 282.
— Dietrich (1316) 1049.
— Dietrich (1320). S. Sohn Bernhard 1455.
— Dietrich (1325) Kellner in Klarholz 1843.
— Giselbert (1305) Burgmann zu Iburg 293.

Bissendorf]
— Giselbert (1306 u. 22) 349, 1529.
— Giselbert (1316). S. Fr. Christine. Kinder: Dietrich, Giselbert, Elisabeth, Christine, Adelheid, Mathilde 1004.
— Ludger (1320—24) Sohn des Dietrich, Osnabrücker Dom-Kanoniker 1453, 1706.
Bist (Byst) bei Lemgo, Lippe-Detmold 375, 377, 378, 415, 925.
— *Freistuhl* des Edelherrn v. d. Lippe 378.
— *Freigraf*: Bernhard v. Deddinchusen.
— *Schöffen*: Jordan v. Kallendorf, Heinrich u. Johannes Milse, Alrad Niger, Friedrich, Heinrich, Hermann, Lubbert Wendt.
Bisterwegh, Johannes (1325) 1865.
Bitter (Bytter) Bernhard (1316) R. S. Fr. Gertrud v. Ostendorf. Kinder: Blidradis u. Adelheid 1038.
— Bernhard (1319—24) R. 1382, 1435, 1614, 1698, 1805.
— Bernhard (1322—23) Droste resp. Amtmann zu Dülmen u. Haltern 1594, 1663.
— Engelbert (1304). S. Sohn Bernhard, R. 199.
— Engelbert (1316) R. 1038.
— Engelbert (1318—25) 1295, 1876.
— Gerlach (1313—22) 842, 977, 1065, 1191, 1519, 1528.
Blanke (Blancke) Rotger (1303 u. 1310) Schöffe resp. Schöffenmeister in der Neustadt Osnabrück 135, 578.
— Rotger (1306 u. 1316). S. Br. Winand 349, 1078. S. Sohn Hermann, B. zu Osnabrück 1078.
— Rotger (1318) 1261.
— Winand (1322). S. Fr. Petronilla. Kinder: Rotger, Bernhard, Winand, Lutmodis, Kunigunde 1533.
Blankenrode, Kr. Büren 1838.
Blasum, Overblasum, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Blavot, Konrad (1315) Bruder des Deutschen Ordens zu St. Georg in Münster 995.
Bleke, Egbert (1311) 605.
— Johannes (1316) B. zu Münster 1119.
Blekerinc, Gut, Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus 1241.
Blekete s. Blexen.
Blescere, Hermann v. (1323) Kaplan von St. Lamberti zu Coesfeld 1681.
Bleshere (Blesere) v., Johannes (1303) B. zu Münster 122.
— Johannes (1303) 177.
— Ludekinus (1321) 1480.
— Ludolf (1303—17) B. zu Münster 122, 516, 1157.
Blexen (Blekete) an der Weser, Amt Butjadingen in Oldenburg. Jahrmarkt 1239.
Blidelenen, Johannes (1311) Schf. zu Telgte. 606.
Bloc, Heinrich (1324) Bm. zu Münster 1764.
Blömer (Blomynchove) Hufe bei Schöppingen, Kr. Ahaus 36, 39, 931.
Blome (Bloome, Flos) Albert (1304) R. 191.
— Bernhard (1313) 841.
— Hadevicus (1307) R. 560.
— Hadewarcus (Hadewericus) (1307 u. 1313) R. S. Br. Heinrich, R. S. Kinder erster Ehe: Gottschalk

Blome]
u. Johannes. Kinder seiner zweiten Frau Mathilde: Hadewarcus, Dietrich, Giseltrudis u. Balduin 401, 826.
— Heinrich (1302 u. 13) aus Coesfeld resp. famulus u. Bürger der Stadt Coesfeld. S. Fr. Jutta. Kinder: Albert u. Hedwig 80, 100, 842, 843.
— Heinrich (1316) Bm. resp. Schöffenmeister zu Coesfeld 1063, 1116.
— Heinrich (1314 u. 17) 861, 1164.
— Heinrich (1318) Freischöffe zu Merfeld 1249.
— Konrad (1302) B. zu Lippstadt 59.
Blomensath (Blomensaet) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 1172, 1409.
— v., Bernhard (1306) Rektor 322.
— Hermann 1042. S. auch Frydag.
Blomynchove s. Blömer.
Bloome s. Blome.
Blote, Albert (1319) 1328.
Bobinchusen bei Hollenhorst, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 1737.
Bocey s. Bokey.
Bochem s. Bockum.
Bocholt (Bocholte) Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 29, 269.
— (Bocholte, Bocholthe, Bockholt, Bockholte, Boecholte, Boechut, Buchold, Bucholt, Bůcholthe) Kr. Borken. *Amt* 882, 1041, 1502, 1503.
— *Amtmänner*: Johann v. Doering u. Walter v. Koer.
— Stadt (Wigbold) 132, 196, 392, 697, 953, 964. 965, 1152, 1258, 1515, 1566, 1779.
— — *Stadt-Tore*: nova porta, orientalis porta, Rauwerdes porte (Rawers) 590, 1499.
— — *fermentum* 866. — *grutha* 1073.
— — *Mühle* 913.
— — *Richter, Bürgermeister, Schöffen und Gemeinheit* 196.
— — *scabini, consules et rectores* 590.
— — *consules et scabini* 1406.
— — *Bürgermeister, Schöffen, Rat u. Gemeinheit* 1515.
— — *Bürgermeister*: Heinrich Berner, Rotger Scinke.
— — *Schöffen* 71, 213, 366, 703, 852, 953, 1108, 1175, 1389, 1394, 1566.
— — *Schöffen*: Heinrich Berman, Heinrich Berner, Adolf u. Johannes v. Brune (Brunen), Caupo, Rudolf Cop, Arnold v. Erlar, Hildebrand v. Erlar, Heinrich v. Hage, Johannes v. Hage, Wilhelm Holeweghe, Lambert v. Holthausen, Gerhard Ketelhut, Herbord v. Langenhove, Egbert de Molendino, Hermann Monich, Johannes de Ponte, Rencgherus Schenke, Goswin v. Sconenberge, Heinrich Stagnatus, Heinrich Vinitor, Gerhard v. Welschelo.
— — *Bürger*: Tilemann v. Essincholte, Heinrich v. d. Hage, Wilhelm Holeweghe, Everhard Institor, Hermann Monich.
— — *Richter*: Heinrich Berner, Heinrich Bruneri.
Bocholt, Stadt]
— — *Freigrafschaft* bei B. 538. S. auch Dingden-Ringenberg.
— — *Kirchspiel* 502, 590, 897, 962, 1175.
— — *Alte u. Neue Kirche* 590, 794, 1360.
— — *Pfarrer resp. Rektor*: Hermann.
— — *Archidiakon*: Lubbert v. Langen.
— Weisses Stift (de ordine Penitentium, Penitentiarum s. Francisci) 392.
— — *Statuten* desselben 803.
— — *Schwestern u. Convent* 1108, 1499.
— — *magistra*: Sophie v. Brunen.
— — *submagistra*: Agnes v. Dinxperlo.
— — *Schwestern*: Adelheid, Gerbordis u. Mynta v. Bugel; Hilliburgis v. Embric, Bela v. Keppel, Margarethe Leydyng, Walburgis v. d. Loe, Clara v. Münster; Margarethe ter Lake, Hillewigis, Luburgis u. Adelheid, Giseltrudis, Ludgardis, Lutmodis u. Margarethe v. Sconenberg; Sophie v. Volmerych, Gesa v. Wittenhorst.
— Schwarzes oder kleines Beginen-Stift (puellae resp. beginae parvae domus; luttyke bekinnenhus) 538, 1112, 1566.
— — *Statuten* desselben 1112, 1566.
— — *Meisterin, Beginen u. Convent* 538, 953, 1112.
— — *Meisterin*: Agnes.
— — *Beginen*: Eva v. Brucken, Agnes u. Engela v. Kortehoven (Kortenhoven), Adelheid, Mathilde u. Sophie v. Rees, Elisabeth u. Gertrud v. Vorwerk, Agnes u. Bertrada v. Ysenvort.
— Adelheid (1304) T. d. Johannes v. B., Meiers in Dimke 231.
— Bernhard (1317) 1167.
— Dietrich v. (1302) 56.
— Gertrud u. Ybeke v. (1322) einst Beginen in Warendorf. Ihre Brüder: Hermann u. Meinhard, letzterer Bürger zu Warendorf, und Johann 1542.
— Lüdolf v. d. (1313) 834.
Bocholte s. Bocholt, Bockholt.
Bocholteshusen (Bokelthusen), Äcker bei Dülmen, Kr. Coesfeld 1798, 1799.
— v., Adelheid (1324) Witwe. Ihre Tochter Lutgardis 1798, 1799.
— Gertrud (1324). Ihre Töchter: Margarethe, Kunigunde u. Gertrud 1798.
Bocholthe s. Bocholt.
Bochorne, Ksp. Telgte, Landkr. Münster 741.
Bochorst, Berthold v. (1301) 34.
Bochus (?), Bernhard ten (1321) Freischöffe zu Dingden 1513.
Bockelchusen 57.
Bockeloh (ton Boclo) E., Ksp. Bösensell, Landkr. Münster 735.
Bockesters, Johannes (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.

Bockey s. Bokey.
Bockholt (ton Bocholte) E., Ksp. Bösensell, Landkr. Münster 739.
Bockholt, Bockholte s. Bocholt.
Bockhorn (Bockhorna) Amt Varel, Oldenburg, Markt 731.
Bocklo (Boclo) Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 394.
— Schulte von: Walther.
Bockraden (Bocrode, Bocrothen) v., Nikolaus (1304) R., Burgmann zu Quakenbrück 227.
— Nikolaus (1313) R. 790.
Bockum (Bochem, Bůchem) Ksp. Bockum, Kr. Lüdinghausen 1837.
— *Kirche* 794, 1342.
— *Pfarrer* 1783, 1823.
— *Pfarrer*: Deboldus.
— *Synode* 1837.
— *Archidiakon* zu B. ist der Münst. Dom-Dekan 1783, 1823.
Bockwynckele, Dietrich v. (1321) Schf. zu Vreden 1470.
Boclo s. Bockeloh u. Bocklo.
— v., Arnold (1319) R. 1339.
— Arnold (1324) R., Burgmann zu Bentheim 1802.
— Heinrich (1301—14) Bm. zu Warendorf 10, 70, 96, 387, 389, 403, 435, 858 — Heinrich (1308 u. 10) Schf. zu Warendorf 465, 551.
— Heinrich (1309—10) Burgmann des Edelherrn Balduin v. Steinfurt. S. Fr. Elisabeth, 481, 554.
— Heinrich (1314—21) 889, 890, 939, 1233, 1444, 1505.
— Walther ton (1313) 826.
Bocrode, Bocrothen s. Bockraden.
Bocxtel s. Boxtel.
Bodde (1319) Sohn des Gernandus, Schf. zu Billerbeck 1369.
Boddenkampe, Lubbert v. (1319) 1304.
Bode, Berthold 807.
Bodekinc, Bodo (1302) B. zu Lippstadt 59.
— Hermann (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
— Hermann (1305) 263.
— Johannes, Heinrich und Gertrud, Geschwister 1059.
Bodelenbergh s. Bottlenberg.
Bodelswert s. Bolsward.
Bodenbeke, Konrad (1320). S. Br. Albert 1449, 1452.
Bodenbruke s. Lüdinghausen.
Bodentarpe, Lubbert u. Kunigunde v. (1316). Ihre Tochter Bertha 1087.
Boderike s. Büderich.
Bodinchove 812.
Bodinckhof s. Boinghof.
Bodo (1314) B. in Werl 859.
Boech, Dethardus (1324) Erstgeborener von dem Erbe tho B., Eigenhöriger 1802.
Boecholte, Boechut s. Bocholt.
Boeckenfoerde (Bekenevorde, Bokenevorde, Bökenevorde) Ksp. Boeckenfoerde, Kr. Lippstadt 1170.
Boeckenfoerde]
— v., Gerwin (1305—12) Burgmann zu Stromberg. S. Br. Ludolf. S. Sohn Rotger 276, 305, 367, 478, 686, 706.
— Gerwin (1308) 441.
— Johannes (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
— Rotger (1318—20) Burgmann zu Stromberg. S. Fr. Beatrix. Kinder: Gerwin, Katharina u. Ludolf 1301, 1314, 1335, 1390.
Boeddeken (Bůdiken) Ksp. Wewelsburg, Kr. Büren. *Kapitel des Klosters* 1092.
— *Äbtissin*: Sophie.
Boegel s. Bogel.
Boekinghausen (Bokinchusen) Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1883.
Boelte s. Bolte.
Boenen (Boyne, Boynen) Ksp. Boenen, Kr. Hamm. *Pfarrer*: Gobel.
— v., Jutta (1305) Nonne zu Hohenholte 282.
— Lambert (1317) 1166.
— Lambert (1316) Komthur des Deutschen Ordens zu Münster 1115.
— Lambert (1318) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1261, 1787.
— Lubbert (1320) 1426.
Boentrup (Bovinctorpe) Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 690.
Boernste (Bornestene, Bornesteyne) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 72, 1885.
Bőerze, Philipp v. (1312) 715. S. Burse.
Boesensell (Bosensele, Bosenselle, Bosenzele, Boysenzele) Ksp. Boesensell, Landkr. Münster 345.
— *Kirchspiel* 735, 739, 1518.
— *Kirche* 794.
— *Vikar* (1306) 351.
— Caesar v. (1305). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Gertrud, Elburgis u. Katharina 264.
Bősincvelde (1319). S. T. Elisabeth, Fr. d. Seghefridus, Bürgers zu Sendenhorst. Kinder: Engelmodis u. Bertradis 1351.
Boesing (?) (Besync, to) Güter, Ksp. Rhede, Kr. Borken 420.
— (Bozinc zum Hof Koninghinc gehörig) Ksp. Gemen, Kr. Borken 1844.
— (Bosinch) Ksp. Hervest, Landkr. Recklinghausen 655.
Boetslaer s. Botzlar.
Boffere s. Beffete.
Boffessen, Heinrich v. (1303) R. 172, 173.
Bogel (Boegel, Bogele) v., Jakob (1303) 116.
— Friedrich (1309 u. 16) 487, 1014.
Bogync, Jo[hannes] (1325) 1840.
Bohinc, Hermann (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
Bohmkamp (?) (Bomcampe) Bauerschaft, Ksp. Rorup, Kr. Coesfeld 915.
Boinghof (Bodinckhof) Hof, Ksp. Lette, Kr. Coesfeld 1106.

Bokeken s. Boleke.
Bokelthusen s. Bocholteshusen.
Bokenesvelt s. Bokensvelt.
Bokenvorde, Bökenevorde s. Boeckenfoerde.
Bokenhem, Heinrich v. (1319) Augustiner-Eremit, Deputierter des Erzbischofs Burkard v. Magdeburg 1348, 1353.
Bokensvelt (Bokenesvelt, Bokensvelde) Bernhard (1306) Prokurator des Klosters Marienborn 371.
— Bernhard (1311) Freischöffe zu Hege 655.
Bokey (Bocey, Bockey) Johannes (1302—24) Rth. zu Beckum 55, 694, 888, 907, 1466, 1812.
— Johannes (1317) B. zu Beckum 1166.
— Wolfhard (1312—22) Rth. zu Beckum 694, 888, 907, 1466, 1558.
— Wolfhard (1317) B. zu Beckum 1166.
Bokinchusen s. Boekinghausen.
Bokstelle s. Boxtel.
Bolehus, Redgerus (1315—16) Rth. zu Lippstadt 996, 1016.
Boldewana (1308 (?)) Knecht des Grafen Heinrich v. Neubruchhausen 424.
Boleke Everhard (1307—14) R. 404, 405, 898.
— (Bokeken) Friedrich (1303) 171.
— Konrad (1312) Rth. zu Lemgo 746.
Bolinctorpe, Wessel v. (1319) 1321.
Bolleman, Johannes (1322) Rth. zu Herford-Neustadt 1616.
Bollinch, Johannes (1322) 1560.
Bologna (Bononia) Italien 198.
Bolsward (Bodelswert) Prov. Friesland, Holland 673.
Bolte (Boelte, Bolto) Bernhard (1309—17), Schf. zu Borken 429, 525, 546, 585, 906, 1024, 1034, 1129, 1163, 1168.
— Bernhard (1315—16) B. zu Borken 985, 1084.
— Gerhard (1316) Schf. zu Borken 1024, 1034.
— Gerhard (1316) 1084.
— Johannes (1319). S. Fr. Margarethe. Kinder: Hermann, Wendelmodis, Gerbergis, Elisabeth, Margarethe 1333.
Boltenhus, E. zu Ostwig, Ksp. Velmede, Kr. Meschede 1333.
Bolto s. Bolte.
Bomberg (Bonenberghe) E., Ksp. Legden, Kr. Ahaus 743.
Bomcampe s. Bohmkamp.
— Christine (1315) 915.
Bomethe (Bomete) v., Widekind (1301) 7.
— Widekind (1311). S. Sohn Ludemannus 638.
— Widekind (1316) Rth. zu Minden 1056.
Bomhus s. Baumann.
Bonenberghe s. Bomberg.
Bonifacius (Bonifatius) VIII. s. Päpste.
— d. heil., Patron des Kl. Freckenhorst 451.
Boninch, Heinrich (1314) 869. Vgl. Boyninc.
Boningman s. Bueningmann.
Bonkamp, Feld bei Gildehaus, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1526.
Bonn (Bunna, Bunnensis) Reg.-Bez. Köln 346, 1256.
— *Propst*: Heinrich.
— *Dekan* 338, 343, 345, 357, 362, 363, 372.
— *Dekan*: Ludolf.
— *Scholaster* 1256, 1284.
— *Kanoniker*: Heinrich v. Jülich, Burkard v. Marburg.
— Peter v. (1301) Kleriker u. Notar 12.
Bononia s. Bologna.
Bonusjohannes (1313) Bischof v. Veglia 768.
Borben, Borbenne s. Burbenne.
Borcelo s. Borkelo.
Borch, Hermann thor (1323) 1642.
— v. d., Johannes (1301) 33.
— Telemann (1317) 1191.
— s. Bork u. Borg 1696.
Borchardinc, E. in der Bauerschaft Wexten, Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696.
Borchardinchof (Borchardinchove, Burgardinchof) Hof, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 713, 720, 1094. Meier desselben Bernhard.
Borchardus s. Burkard.
Borchberg s. Burgberg.
Borchdor s. Borgdor.
Borchgardinc, Gut, Ksp. Borken, Kr. Borken 1844.
Borchlo s. Borkelo.
Borcholthusen s. Borgholzhausen.
Borchorst s. Borghorst.
Borchstenforde, Borchstenvorde s. Burgsteinfurt.
Borcken s. Borken.
Borclo s. Borkelo.
Bordeaux (Burdegala) Frankreich 302, 468, 471.
Bordenbrugghe s. Lüdinghausen.
Bordenstocke wohl bei Coesfeld 100.
Boreben, Borebenne s. Burbenne.
Borebenninccamp, Äcker bei Werl, Kr. Soest 945.
Borg (Borgh, Borich) v. d., Erwin (1319 u. 22) 1373, 1615.
— Everhard (1320—24) Richter zu Hamm 1428, 1712. Vgl. Borch und Bork.
Borgberg s. Burgberg.
Borgdor (Borchdor) Albert v. (1302 resp. 1311) Bm. resp. B. zu Beckum 55, 647.
— Konrad (1303) 130.
Borgelen, Burkard (1312). S. Br. Gottschalk 706.
— Burkard (1319) Vogt 1313.
— Burkard (1325) 1843.
Borgerhus (Borgerehus, Borgherehus) Hermann (1307—16) Schf. zu Warendorf 403, 435, 858, 991, 1008.
Borgh s. Bork.
Borgholt, Hermann (1322) 1535.
Borgholzhausen (Borcholthusen) Ksp. Borgholzhausen, Kr. Halle i. W. *Kirche* 1196.
— *Pfarrer*: Bernhard v. Laer, Johannes.

Borghorst (Borchorst, Borichorst, Burchorst) Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 555, 1353, 1564.
— *Kirchspiel* 1446, 1578, 1656.
— Stift (St. Nicomedes) 160, 539, 540, 794, 1156, 1223, 1388.
— — *Privilegien* 555.
— — *Visitations- und Kollationsrecht* in Händen des Erzbischofs v. Magdeburg 1284.
— — *Reliquien* 693.
— — *Kapitel u. Konvent* 555, 1159, 1256, 1284, 1500, 1564, 1656, 1846.
— — *Äbtissinnen*: Beatrix v. Bentheim, Lutgardis v. Steinfurt.
— — *Pröpstinnen*: Adelheid v. Aldendorp, Kunigunde v. Barnsfeld, Hildegard.
— — *Schatzmeisterinnen*: Adelheid, Agnes; Hildegunde v. Wullen.
— — *Küsterin* 774.
— — *Kanonissinnen*: Kunigunde v. Barnsfeld, Margarethe v. Milte, Adelheid v. Oldendorpe, Hildegard v. Rouwen, Katharina v. Vrankenstene.
— — *Kanoniker* 1256.
— — *Kanoniker*: Aegidius, Goswin; Heinrich v. Holthausen, Johannes.
— — *Pfarrer*: Hermann, Johannes.
— — *Kaplan*: Johannes.
— v., Dietrich (1308—22) 476, 1219, 1554, 1565.
— Dietrich (1322) Schf. zu Horstmar 1496.
— Gertrud (1320) Begine zu Münster apud St. Martinum 1395.
— Hermann (1325) Priester 1888.
— Ludekinus (1312) 749.
— Ludger (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
— Ludolf (1318) Freischöffe 1232.

Borich s. Borg.

Borichorst s. Borghosst.

Bork (Borch, Borgh) *Kirchspiel*, Kr. Lüdinghausen 917, 1786. Vgl. auch Borch, Borg.
— *Kirche* 794.

Borke s. Borken.

Borkelo (Borcelo, Borchlo, Borclo) v., Gottfried (1308—13). S. Fr. Bertradis 446, 545, 553, 683, 811.
— Heinrich (1310—11). S. Fr. Beatrix 553, 683.
— Johannes (1313—21) Münst. Dom-Kanoniker 840, 1481.
— Ludolf (1310—11) 553, 683.

Borken (Borcken, Borke, Burken) Reg.-Bez. Münster.
Amt 1041, 1502, 1503.
— *Amtmänner*: Johann v. Doering u. Walter v. Koer.
— Stadt 213, 674, 794, 960, 1163, 1394, 1493, 1657, 1676, 1678.
— — *Kirchhof* zu 1493.
— — *Privilegien* 384, 899.
— — *Mass* 1169.
— — *Bürgermeister, Schöffen und Gemeinheit* 674.

Borken]
— — *Bürgermeister*: Johannes Brunhardinc, Heinrich Clenchart, Heinrich Clenkinc, Lefhardus Crudeninc, Otto Lavesum, Berthold v. Reken, Werner v. Steinhaus.
— — *Ratsherren und Schöffen* 384, 1406, 1678.
— — *Ratsherren, Schöffen und Bürger* 462, 899, 1394.
— — *Ratsherren*: Johannes Brunhardinc, Albert Lanifex, Werner v. Steinhaus.
— — *Schöffen*: Bernhard Bolte, Heinrich Clenkinc, Heinrich, Johannes und Lefhardus Cruderinc, Lambert Durenberg, Heinrich Dusinc, Bernhard Eppinc, Heinrich v. Gildehaus, Herbord, Lambert Hessel, Dietrich Hohenholte, Esselinus Hotinc, Johann Hoync, Heinrich Keyserinc, Heinrich Kulebier, Albert Lanifex, Otto Lavesum, Obertus v. Linden, Meinhard Longus, Johannes Luscus, Hermann u. Reinold Mattelir, Herbord Mittelose, Hermann v. Raesfeld, Berthold u. Bernhard v. Reken, Heinrich Reinoldi, Rotger, Hildebrand Sartor, Rotger Totte, Johann Uedele, Bernhard Uppengraven, Albert v. d. Vanen, Bernhard Votinchus, Lambert Wallinc, Heinrich Wibbinchus, Albert Wullewever.
— — *Bürger und Bürgerinnen*: Adelheid, Witwe des Menricus, Bernhard Bolte, Wessel v. d. Bruchen (Brughen), Heinrich Clenkinc, Johannes Cruderinc, Otto v. Lavesum, Benigna v. Smalenbrughen, Werner v. Steinhaus.
— — *Richter*: Goswin Brant, Walther v. Koer, Johannes Tucke.
— — *Kirchspiel* 8, 9, 10, 34, 1163, 1844.
— — *decanus sive archiplebanus* 960.
— — *Pfarrer*: Johannes.
— — *Johanniter-Kommende* 1163, 1168.
— — *Komthur*: Bruno v. Garderode.
— — *Prior*: Gevehard.
— v., Otto (1310—11) Kanoniker von St. Paul zu Lüttich, Kaplan des Bischofs Bertrandus v. Alby sowie familiaris des Elekten Ludwig v. Münster und Kanoniker von St. Mauritz zu Münster 593, 615, 632.
— Wilhelm (1325) Kanoniker am Alten Dom zu Münster 1865.

Borkenfeld (Borkenvelde) Ksp. Seppenrade, Kr. Lüdinghausen. Meier v. B. (1322) 1517.

Bornesten, Heinrich (1304) Vertreter des Klosters Asbeck 215.

Bornestene, Bornesteyne s. Boernste.

Borse s. Burse.

Borsele s. Barssel.

Borste, Gottfried (1325) Notar des Propstes Bernhard v. Ravensberg 1882.
— s. Nagel.

Bose, Hermann (1318—20) Hausbesitzer zu Werl 1279, 1448.
— Siegfried (1323) 1624.

Bosenippe s. Bossendorf.
Bosensele, Bosenselle s. Boesensell.
Bosenwinkele bei Bettinghausen, Ksp. Ostinghausen, Kr. Soest 1623.
Bosenzele s. Boesensell.
Bosinc, v., Gebrüder (1324) 1796.
— Bernhard u. Johannes, Brüder (1316) 1035.
— Hildebrand (1315). S. Tochter Adelheid 937.
— Hugo (1325) Kleriker 1851.
— Johannes (1318) 1226. Vgl. Boesing.
Bosinch s. Boesing.
Bosinyppe s. Bossendorf.
Boslar, Boslare s. Botzlar.
Bossendorf (Bosenippe, Bosinyppe, Bosnyppe, Bozsnippe) Ksp. Hamm, Landkr. Recklinghausen, E. resp. Ort 29, 149.
— *Kapelle* zu 1188.
Boston (Botenstene) England 148, 742.
Boterberge, Lubbert v. (1306). S. Fr. Basilia 309.
Boterman, Johannes (1305) Schf. zu Warendorf 277.
— Lambert (1306) B. zu Warendorf. S. Söhne: Heinrich, Lambert u. Johannes 320.
— Lambert (1318) B. zu Münster 1259.
Bothelinctorpe, Hermann (1318) Freischöffe 1221.
Bothove, Hufe bei Münster 41.
Bottelenberg (Bodelenbergh) Hermann v. (1307) einst Johanniter-Komthur zu Burgsteinfurt, Vertreter des Gerhard v. Hammerstein, Komthur zu Burg an der Wupper 380.
Botzlar (Boetslaer, Boslar, Boslare, Botzlere, Boytzlere, Bozlere, Bozslere, Buslere, Bûtzlar, Buzlar, Bûzlar) Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen. *Burg und Hof* 169, 197, 233, 660, 681, 690, 811, 845, 949, 950, 1349, 1709.
— *Burgmänner* 949.
— *Mühle* zu 949.
— Wessel v. (1311) R. 609.
Bovenkerken, Johannes v. (1316) 1059.
Bovesche, Johannes (1319) 1351.
Bovinclo, v., Ertmar (1314) Schf. zu Warendorf 858.
— Heinrich (1302—10) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 70, 96, 389, 551.
— Willekinus (1322) B. zu Warendorf 1542.
Bovinctorpe s. Boentrup.
Boxtel (Bocxtel, Bokstelle, Buckestelle, Bucstelle) bei Herzogenbusch, Prov. Nordbrabant, Holland 1806.
— v., Gerhard (1313) Münst. Dom-Kanoniker 840.
— Gerhard (1324) obedientiarius camere des Münst. Domkapitels 1778.
— Wilhelm (1324) 1793.
— Wilhelm, Graf v. Dale, Herr v. B. (1325) 1848. Vgl. auch 1806.
Boychem, Gerhard v. (1306) Kanoniker zu Essen 338.
Boyghe (1310) 590.
Boynch, Hermann u. Johannes v. (1312) Freischöffen zu Vadrup 749.
Boyne, Boynen s. Boenen.
Boyng, E., Ksp. Wüllen, Kr. Ahaus 1396.
Boyninc (Boynimch, Boyninch) Wessel v. (1307—8) Richter zu Warendorf 387, 389, 403, 435, 465. Vgl. Boninch.
Boyo (1319) Rektor der Kirche zu Sauwert 1364.
Boysenzele s. Boesensell.
Boytzlere s. Botzlar.
Bozinc s. Boesing.
Bozlere, Bozslere s. Botzlar.
Bozsnippe s. Bossendorf.
Brab, Aegidius v. (1317) päpstlicher Kanzleibeamter 1155.
Brabanter Denare resp. Mark 106, 579, 683, 1099, 1396, 1483, 1513, 1791.
Brac s. Bracht.
Brach s. Brake.
Bracht (Brac, Bragt) Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 1417, 1785.
Brachtbeke, Apollonius v. (1315) 957.
Braemessche s. Bramsche.
Braghenbeke, Ksp. Bersenbrück, Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 835.
Bragt s. Bracht.
Braghtbeke, Arnold v. (1314) R. S. Sohn Lonier 876.
Brake (Brach, Brak) bei Lemgo, Lippe-Detmold 1341, 1570.
— *Pfarrer* zu (1318) 1220.
Brake, Ksp. Herford, Kr. Herford 1729.
— Ober- u. Unter-Br., Ksp. Herford, Kr. Herford 1728, 1730, 1731, 1733, 1736.
Brakel (Brakle) Kr. Höxter 172, 173.
— *Bürgermeister*: Johannes v. Nighusen, Johannes Rufus.
— *Ratsherren*: Konrad Elberti, Berthold u. Helmicus v. Erwitzen, Lambert Hartwici, Johannes v. Horbrügge, Bernhard u. Hermann v. Koven, Wilhelm Maior, Everhard v. Mengersen, Johannes de Monte, Johannes v. Nighusen, Wilherus Rike, Johannes u. Sieghard Rufus, Lubbert v. Steinheim, Heinrich v. Valhosen, Heinrich v. Voltesen.
— *Richter*: Roland.
— *Pfarrer*: Berthold.
— v., Agnes (1303) T. des Bernhard v. B., Fr. d. Burkhard v. d. Asseburg 171, 173.
— Bernhard (1303—13) R. S. Kinder: Hermann, Otto, Werner, Elisabeth, Sophie, Regelandis, Oda u. Agnes 171—173, 649, 792.
— Berthold (1303). S. Fr. Hildegunde. S. Br. Werner 171—173.
Brakenensis s. Rab.
Brakenkoten, Ksp. Einen, Kr. Warendorf 1717.
Brakle s. Brakel.
Bramesch, Bramesche s. Bramsche.
Brameth, Engelbert (1303) . S. Br. Wilhelm 132.
Bramezche s. Bramsche.

Bramhorne, Hermann v. (1320) 1396.
Bramsche (Braemessche, Bramesch, Bramesche, Bramezche) *Kirchspiel*, Kr. Bersenbrück 85.
— *Propst*: Hermann.
— *Dekan*: Heinrich.
— Hermann v. (1317 u. 1319) R., Burgmann zu Tecklenburg 1127, 1349.
Brandlecht (Brantelget, Branthelghet) Kreis Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück. *Kirche* zu 794.
— Adolf v. (1313—17) 852, 1130.
Brant, (Branth), Goswin (1310—17) Richter zu Borken 546, 906, 960, 1024, 1129, 1168.
— Goswin (1321). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Everhard, Adolf, Adelheid, Constantia, Elisabeth 1493.
— Johannes (1310) 578.
Brantelget, Branthelghet s. Brandlecht.
Braunschweig (Brunswich) Johannes (1320) Sohn des Herzogs Heinrich des Wunderlichen von Br., Scholar zu Hildesheim, Kanoniker zu Mainz u. Münster 1421, 1424.
— Stadt 287.
— — *Heilige Geist-Kapelle* bei Br. 180, 287.
— — *Abt* von St. Aegidii zu Br. (1320) 1424.
Brauweiler (Bruwilerensis) Landkr. Köln. Abt zu (1301) 351.
Breckedic, Gertrud, Witwe des Johann B. (1311) 645.
Breclere, Werner v. (1307) 399.
Bredde, Gerhard v. d. (1323) 1657.
Breddech s. Brederek.
Brede, Bernhard (1302) B. zu Münster 51.
— Johannes (1301) 33.
Bredech s. Brederek.
Bredelar (Bredelere, Breidelar, Breidelare) Ksp. Giershagen, Kr. Brilon. Kloster 683, 752, 927.
Bredenasle s. Anholt.
Bredenbeke, Johannes v. (1322) Rth. zu Herford-Neustadt 1616.
Bredenbycke, Hunold v. (1318) 1218.
Bredenol, v., Erenfried (1302) R. 59.
— Heidenreich (1302) R. 59.
Bredenowe s. Breitenau.
Bredenschede, Gerwin v. (1320) Bm. zu Dortmund 1449.
Bredensteg, Bredenstegh, s. Münster, Stadt: Straßen.
Bredenvord s. Bredevort.
Bredepikenbrocht, Hermann v. (1324) 1740.
Brederek (Breddech, Bredech, Brederech, Brederhec, Bredhec) Heinrich (1308 u. 19) 465, 1309.
— Heinrich (1301—18) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 10, 303, 387, 1221.
— Herbord (1311) 653.
Brederinc s. Broring.
Bredevort (Bredenvord, Bredenvort, Bredervoert, Bredervoort, Bredervord, Bredervort, Bredervorth, Bredevoord, Bredevoort, Bredevort) Prov. Gelderland, Holland. *Herrschaft* 1172.
— *Amt* 1041.

Bredevort]
— *Ort resp. Burg* 17, 116, 253, 312, 714, 1070, 1074, 1075, 1103, 1212, 1278, 1502, 1503, 1789, 1791, 1870.
Bredhec s. Brederek.
Bregenbeck, E., Ksp. Bersenbrück, Kr. Lingen 504.
Breidelar, Breidelare s. Bredelar.
Breidwisch, Wiese 741.
Breitenau (Bredenowe) Kr. Melsungen, Reg.-Bez. Kassel. Kloster 1864.
Brekelevelde, Andreas v. (1320) Richter zu Dortmund 1449.
Bremen, Stadt 390, 398.
— — *Münze* 378, 786, 1764.
Bremen, Kirchenprovinz 31, 210, 411, 469.
— — *Diözese* 164.
— — *Erzbischöfe*: Giselbert u. Johannes.
— — *Dom-Thesaurar*: Heinrich v. Dale.
— — *Dom-Kanoniker*: Christian v. Bentheim, Edelherr v. Diepholz.
Bremen (Brema) bei Werl, Kr, Soest. Deutschordens-Kommende 102, 103, 105, 1372.
Bremen, v., Abel (1312) Burgmann zu Vechta 751.
— Abel (1316) 1022.
— Liborius (1312) R. 747.
Bremenhagen, Heinrich (1309) 525.
Bremere (1309) 487.
Brendynghove, Güter bei Hoyking, Ksp. Bocholt, Kr. Bocholt 1499.
Brenken, Berthold v. (1305) R. 280.
Bretlere, Sweder v. (1324) Burgmann in Bentheim 1802.
Brevis, Hermann (1325) 1838.
Brexel (Brickincsele, Brikincsele) Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 293, 1790.
Brinchove s. Brink.
Brinchus s. Brinkhaus.
Brinckhoff, Rotger (sine anno) 1258.
Brinckhues, Hermann v. (1318) 1222.
Brinckinc, Brinckinch, Brinckingh s. Brinking.
Brincman, (uppen Brinke) Arnold (1320—21) Rth. resp. Schöffe zu Ahlen 1456, 1476, 1525.
Brinctorpe s. Brintrup.
Bringhus s. Brinkmann.
Brink (Brinchove) Ksp. Wadersloh, Kr. Warendorf 404, 405.
Brinke, thon, E. zu Reken, Kr. Borken 1039.
— uppen s. Brincman.
— Elisabeth uppen (1320). Ihre Schwester Webela, Beginen zu Münster apud St. Martinum 1395.
— v. d., Friedrich (1314 u. 18) 873, 1221.
— Gerhard (1312) 715.
— Rudolf (1314) 875.
Brinkes, Christina (1316) T. der Gertrud 1091.
Brinkhaus, Kleine Br. (Brynchus parva) E., Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1496.
— (Brinchus) Friedrich († 1311). S. T. Elisabeth Stolterinc 608.

Brinking (Brinckinch, Brincking, Brinkinc, Brynkync) Gerhard (1310—21) R. 563, 715, 1243, 1505.
— Heinrich (1312) 696.
— Johannes (1328) Freischöffe zu Hege 1716.
— Rudolf (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
— Rudolf (1311 u. 15) 655, 953.
— v., Gerhard (1316) Propst zu Varlar 1063, 1089, 1116.
Brinkmann (Bringhus) Ksp. Greven, Landkr. Münster 1468.
Brintrup (Brinctorpe) Ksp. Greven, Landkr. Münster 722.
Brobeck (Brobeke, Brobike) v., Gottschalk (1303) R. 171.
— Johann (1321) R. 1488.
Brochman s. Brocman.
Brochof, Güter des Stiftes Vreden 804, 814.
— Brochov s. Münster, Stadt: Höfe.
Brochterbeck (Brogterbeke, Bruchterbeke) Bertram v. (1301—17) 23, 1147.
Brochus, Nicolaus (1319). S. Fr. Margarethe 1365.
Brochusen (Broichusen) Teil der Letter Mark, Ksp. Lette, Kr. Coesfeld 1106, 1107. S. auch Broichusen, Bruchusen.
Brockhof (Brochof, Broke ton, thome) Besitzung, Ksp. Erwitte, Kr. Lippstadt 92, 93, 102, 103, 105, 121, 1215.
— s. Münster, Stadt: Höfe.
Brocman (Brochman) Gerhard (1302—1317) B. zu Münster. S. Sohn Heinrich 54, 122, 881, 910, 1199.
— Gerhard (1307—1322) 418, 614, 1620.
Broderinc, Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 530, 613.
— Broderinch s. Broring.
Brogterbeke s. Brochterbeck.
Broichusen, Konrad v. (1322) R. S. Kinder: Gottschalk (dessen Frau Kunigunde) u. Adelheid 1588. S. Brochusen, Bruchusen.
Broke, Hof 1375.
— ton resp. thome s. Brockhof.
— Gerhard tho den (1322) 1532.
— Heinrich v. (1309) 503.
Brokeldehusen, Heinrich v. (1324) Priester 1733.
Bronkhorst (Bronchorst, Brunchorst v., Giselbert (1301—1315 †) 35, 697. Vormund des Bistums Münster 715, 936.
— Giselbert (1325). S. Sohn Giselbert. S. Schwiegervater Engelbert v. Gemen 1830, 1844.
— Johann (1312) Propst zu Elst 715.
— Wilhelm (1312—15) Sohn des Giselbert 923, 955, 979, genannt Buc 936.
Bror, Johann (1322) Diener des Propstes von Vinnenberg 1600.
Broring (Brederinc, Broderinc, Broderinch) Besitzung, Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus 487, 491, 1241.
Brosinc, Dietrich (1321). S. Sohn Heinrich 1498.
Brosterhusen, Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen 1035.
— Friedrich v. (1316) 1035.
Browerinc, Jordan (1322) 1614.
Broxten (Brucseten, Bruthus) Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 886, 891.
Broyle, tu den, Hufe 1099.
— (Broylo) Gerhard v. d. (1318 u. 1324). S. Fr. Gertrud. Kinder: Lubbert, Blidradis, Mathilde u. Giseltrudis 1226, 1748.
Bruchen (Brughen) Wessel v. d. (1303 u. 1315) B. zu Borken 122, 960. S. auch Brucken, Brugge.
Bruchgen, Heinrich vor der (1320) 1411.
Bruchman, Gertrud (1306) 351.
Bruchof s. Münster, Stadt: Höfe.
Bruchterbeke s. Brochterbeck.
Bruchtorpe, Egbert v. (1317) Freischöffe zu Bennink 1193.
Bruchusen 178. S. Broichusen.
Brucken, Eva v. (1322) Begine des Schwarzen Stifts zu Bocholt 1566. S. Bruchen, Brugge.
Bruckinchus s. Brueggemann.
Brucseten s. Broxten.
Bruderinc, Gerhard (1316). S. Fr. Walburg 1014.
Brueggemann (Bruckinhus) E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696.
— (Bruggen, Brugghen thor) Hof, Ksp. Enniger, Kr. Beckum 175, 1511.
Bruehl (Bruele) Landkr. Köln 763.
Bruenen (Brunen) Kr. Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf. Kirchspiel resp. Kirche 234, 794.
Bruening (Bruncshove) Hufe bei Schöppingen, Kr. Ahaus 1029.
Bruening (Bruninc) E., Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 215.
Bruening (Bruninchof) Ksp. Bockum, Kr. Lüdinghausen 1099.
Brugge, Hermann u. Johannes v. d. (1303) Brüder 175. S. Bruchen, Brucken.
Bruggen, Brugghen thor, s. Brueggemann.
Brughen s. Bruchen.
Bruginc, E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1599.
Brumlere, E. 645.
Brunardinc, Brunardinch s. Brunhardinc.
Brunchorst s. Bronkhorst.
Bruncshove s. Bruening.
Brune de Pyper (1312) 690.
Brune (Brůne, Brunen) v., Adolf (1303) 118.
— Adolf (1315—16) Schf. zu Bocholt 998, 999, 1108.
— Johannes (1302 u. 1304) Schf. zu Bocholt 71, 185.
— Sophia (1313) magistra des Weissen Stifts zu Bocholt 803.
Brune, Christian (1320) 1394 a.
— Detmar (1308) B. zu Münster 448.
— Everhard (1323) Dekan von St. Mauritz zu Münster 1699.
— Everhard (1324) Kanonikus von St. Martini zu Münster 1747.
— Gerhard (1301) R. 6.

Brune]
— Johannes (1302—23) B. zu Münster 83, 119, 177, 881, 978, 1673 — (1303) Rth. zu Münster 124. S. Bryenen.
— Johannes u. Heinrich (1320) Brüder 1394 a.
— Otto (1316—25) 1004, 1321, 1355, 1367, 1506, 1693, 1754, 1853, 1885, 1891.
— Wilhelm (1301—16) 6, 57, 1004.
— Otto u. Wilhelm (1319) Schf. zu Dülmen 1321.
Brunen s. Bruenen.
Bruneri, Heinrich (1313) 852.
Brunhardinc (Brunardinc, Brunardinch, Brunhardinch, Brunhart) Johannes (1304) Rth. zu Borken 246.
— Johannes (1308—21) 429, 906, 960, 1024, 1034, 1163, 1168, 1493.
Brunhardus (1321) E. des Br. zu Lembeck. 1460
Brunhart s. Brunhardinc.
Bruninc s. Bruening.
— Heinrich (1309) hyge des Hofes Loen 524.
Bruninch, Heinrich (1325). S. Br. Heinrich 1840, 1850.
Bruninchof s. Bruening.
Bruninchove, Gottschalk v. (1304) 223. Vgl. Bruening.
Bruningus (Bruninghus) Dom-Dekan zu Minden s. Engelbostel.
Bruno s. Sande.
— (1303). S. Br. Albert 132.
— (1307) Meier 394.
— (1313). S. T. Adelheid, Eigenhörige 832.
— (1301—21) Kanonikus zu Freckenhorst 26, 112, 260, 268, 269, 274, 370, 451, 482, 549, 701, 727, 829, 847, 981, 982, 1460.
Brunschoninck (Brunstering?) Elisabeth u. Jutta (1318) Schwestern 1283.
Brunshove, Hufe 1683.
Brunsteninc (Brunsteyninc) Berta (1321) Witwe. Ihre Erben: Johannes u. Bernhard. Ihre Schwester Gertrud, deren Kinder: Adelheid, Eradis, Bertrada u. Gerburgis 1477, 1479.
Brunsteninch s. Brunstermann.
Brunstenus (1305, 1318) 271, 1283.
— (1325) Br. des Dekans zu Dülmen 1853.
— (1303—21) Pfr. zu Metelen 117, 772, 875, 895, 1161, 1400, 1463, 1684.
— (1315) famulus des Bischofs v. Minden 959.
— (1311) famulus des Münst. B. Hermann v. d. A. 689.
— (1303 †) Dom-Dekan zu Münster 114.
— (1323) Pfr. zu Nienborg 1636, 1638, 1680, 1685, 1696 — (1325) Dekan zu Nienborg 1824.
Brunstering s. Brunschoninck.
Brunstermann (Brunsteninch) Besitzung, Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen 995, 1004, 1115.
Brunsteyninc s. Brunsteninc.
Brunswich s. Braunschweig.
Bruse (1317) Witwe zu Münster 1131.
— Arnold (1304) Kanonikus an St. Martini zu Münster 230.
Bruser, Brusere, Wessel (1312—1322) Münst. B. 739, 754, 1165, 1581. S. auch Bruzere.
Brůsinc, Dietrich (1303) B. zu Münster 122.
Bruthus s. Broxten.
Bruwerinck, Jordan (1318) 1264.
Bruwilerensis s. Brauweiler.
Bruzere, Nikolaus (1312) 702. S. auch Bruser.
Bryenen, Johann v. (1325) 1862. S. Brune.
Brynchus s. Brinkhaus.
Brynkync s. Brinking.
Buc s. Bronkhorst.
— Bůc s. Buck.
Bucge, Hildegunde (1319) Fr. des Ludolf 1323.
— Gertrud (1319) T. des † Wennemar 1323.
Buch, Bůch s. Buck.
Buchardus s. Burkard.
Buchem, Meier zu (1317) 1156.
Bůchem s. Bockum.
Buchold, Bucholt, Bůcholthe s. Bocholt.
Buchtere, Heinrich (1320) Vikar von St. Mauritz zu Münster 1416.
— Heinrich (1325) Priester 1853.
— Johannes (1320) 1416.
Buck (Buc, Bůc, Buch, Bůch, Buk, Hyrcus) Bernhard (1302). S. Br. Johannes 76.
— Everhard (1312—25) 700, 1351, 1876.
— Gerhard (1307) 403.
— Gerhard (1301—8) Rth. resp. Schf. zu Warendorf 10, 70, 96, 303, 389, 465.
— Heinrich (1313 u. 1317) 798, 817, 1164.
— Heinrich (1316 u. 1319) Schf. zu Coesfeld 1116, 1365.
— Werner (1313) Burgmann zu Iburg 830.
Buckenberg, Christian v. (1302) Rth. zu Lünen 48.
Buckenberghe, Gottfried v. d. (1323) 1655.
Bucker, Dietrich (1322) 1589.
Buckesdorpe s. Buckestorpe.
Buckeslo, Thimmo v. (1318) 1293.
Buckestelle s. Boxtel.
Buckestorpe (Buckesdorpe, Bucstorpe) v., Johannes (1302) Freischöffe zu Alstedde 89.
— Johannes (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
— Johannes (1303—18) 125, 841, 842, 1246.
— Wicker (1315—16) Richter zu Telgte 930, 1060.
— Wicker (1328—35) 1667, 1845.
Buckync, Arnold (1311) 605.
Bucstelle s. Boxtel.
Bucstorpe s, Buckestorpe.
Budde (Buddenhus) E., Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1528.
— Bernhard (1301) Amtmann zu Metelen 40.
— Engelbert (1311) Freischöffe zu Hege 655.
— Gerhard (1302—10) 69, 279, 529.
— Heinrich (1325) 1853.
— Johannes (1314 u. 1316) 873, 1065.
Budel, Werner (1301) 21.
Bůdiken s. Böddeken.

Buederich (Boderike, Buderich) Ksp. Buederich, Kr. Soest 812.
Buederich (Buderich) Kr. Mörs, Reg.-Bez. Düsseldorf 575.
— v., Gerhard (1301—11) Münst. Dom-Kanoniker 8, 39, 41, 53, 351, 668.
— Gerlach (1309) Burgmann zu Reckenberg 497.
— Gerlach (1317 †) 1176.
— Hermann (1312—19) Münst. Dom-Kanoniker 744, 1381.
Buende (Bunede) *Kirchspiel*, Kr. Herford 814.
Bueningmann (Boningman, Bunekinc, Bunekinck) Besitzung, Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1043, 1193.
Buerdyck, Teich bei Werth, Kr. Borken 652.
Bueren (Buhren, Buren) Ksp. Gescher, Kr. Coesfeld 333, 1262.
Bueren s. Emsbüren.
Bueren (Buren, Bůren) Edelherr v. (1311) 639.
— — Berthold gen. v. Wünnenberg (Wunnenberg) (1305) 288.
— — Berthold (1301) 27.
— — Berthold (1322). S. Fr. Gerburg. Kinder: Else u. Berthold 1583, 1584.
— — Berthold (1324) 1728, 1766, 1767.
— — Heinrich (1313 u. 18) Münst. Dom-Kanoniker 840, 1280.
— — Walram (1322) 1583.
— — Wilhelm (1303) Dom-Kanoniker zu Paderborn 171.
Bueren, v., Bernhard (1304—6) Propst zu Beckum 212, 356.
— Egbert (1309) 501.
— Egbert (1325) Rth. zu Lippstadt 1818.
— Konrad (1314) Kanoniker zu Beckum 907.
Buerlo, Buerloe s. Burlo.
Buesching (Buschinc, Buschinck) Albert (1316) Prokurator des Hospitals zu Nottuln 1052.
— Dethardus (1316) 1065.
Bueth, Hedwig (1320—21) Witwe des Herbord 1389, 1499.
Bugel, Adelheid, Gerbordis u. Mynta v. (1313) Schwestern des Weissen Stifts zu Bocholt 803.
Buhren s. Bueren.
Buk s. Buck.
Buke, Ksp. Buke, Kr. Paderborn 1838. *Pfarrer*: Konrad.
Bukesvorde s. Buxfort.
Buldern (Bulleren) Ksp. Buldern, Kr. Coesfeld 1816.
— *Bauerschaft* 1506.
— *Kirchspiel* 289, 1519, 1596, 1698, 1830.
— *Kirche* 794.
— *Pfarrer*: Gerhard, dann Kanoniker zu Dülmen.
— Freigericht 1506. *Vorsitzender*: Hermann Ubbenberg.
— — *Schöffen*: Otto v. Appelhülsen, Johannes v. Elen u. sein Sohn Johannes, Engelbert tor Hede, Abraham v. Koekelsum, Gerhard Kukenevient
Buldern]
u. sein Sohn Gerhard, Hermann ton Nyenhus, Marsilius v. Senden.
— v., Gerhard (1323) Thesaurar zu Dülmen 1693.
— Gerhard (1324) Kanoniker zu Dülmen 1798, 1799.
— Willekinus (1321) 1506.
Bulkensten s. Pilgrimstein.
Bulleren s. Buldern.
Bullermann (?), (Bulrebike) bei Lüdinghausen 261.
Bullike (1312—14) 690.
Bulrebike s. Bullermann.
Bult s. Münster, Stadt: Straßen.
— Johannes (1316) 1087, 1091.
Bultesberghe s. Busberg.
Bumelant, Hermann (1318) 1220.
Bunede s. Buende.
Bunefeld (?) (Bundelving) Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 781, 782.
Bunekinc, Bunekinck s. Bueningmann.
Buneri (?), Heinrich (1316) 1017.
Bunna, Bunnensis s. Bonn.
Bunne, Johannes (1309) 501.
Bunnestorp, Dietrich (1313) 826.
Bunstorp (Bunstorpe) v., Heinrich (1303) Sohn des † Ritters Hermann. S. Br. Lubbert 137.
— Heinrich (1316) 1004.
— Heinrich (1317). S. Fr. Wicburgis. Kinder: Christine u. Hildegunde. S. Br. Lubbert 1199.
— Heinrich (1324) 1809, 1811.
— Jutta (1307) Witwe des R. Walther. Ihr Sohn Johannes 412.
Bunte (Bunthen) Gerwin (1318). S. Br. Gerhard Melian 1279.
Buntlag s. Bentlage.
Burbenne (Borben, Borbenne, Boreben, Borebenne, Bůrbunne) v., Friedrich (1304 u. 1321) 188, 1494.
— Friedrich u. Daniel (1321). Ihre Mutter Megelandis. — Friedrichs Frau Webele. Kinder: Rudolf, Megelandis u. Elisabeth 1504.
— Friedrich u. Wilhelm (1315). Ihre Mutter Elisabeth. Ihre Schwestern: Gerburg u. Gertrud 945.
— Gottfried (1314) Richter zu Werl 859.
— Rudolf (1302 u. 1313) 63, 797.
— Rudolf (1309) Burgmann des Grafen Konrad v. Rietberg 503.
Burchardus s. Burkard.
Burchorst s. Borghorst.
Burdegala s. Bordeaux.
Buren, Bůren s. Bueren u. Emsbueren.
Burg an der Wupper (Novum castrum) Kr. Lennep, Reg.-Bez. Düsseldorf 380.
Burgardinchof s. Borchardinchof.
Burgardus s. Burkard.
Burgberg (Borchberg, Borgberg) bei Hameln 1044, 1273.
Burgsteinfurt (Borchstenforde, Borchstenvorde, Steinfurt, Steinphordia, Steinvordia, Stenfordia, Sten-

Burgsteinfurt]
vorde, Stenvordia, Steynvorde, Steynvordia) Kr. Steinfurt. Stadt resp. Burg 218, 321, 486, 547, 560, 734, 794, 939, 1444, 1495, 1505, 1589, 1627, 1701, 1707.
— — *Schöffen* 1589.
— — *Richter*: Gerhard v. Vehof.
— — *Armenstiftung* 1143.
— — *Kirchspiel* 554, 1565, 1639.
— — *Kirche* 218, 481.
— — *Kaplan*: Hermann von Legden.
— — *Schlosskapelle* 734, 1434.
— Johanniter-Kommende 245, 380, 412, 656, 1259, 1727, 1848.
— — *Pietantien* 49, 493, 687, 760, 997, 1087, 1304, 1339, 1369.
— — *Konvent* 1364, 1434, 1627.
— — *Komthur und Brüder* 240, 412, 493, 554, 562, 563, 656, 687, 1110, 1143, 1339, 1369, 1444, 1500, 1505, 1626.
— — *Komthure*: Bernhard, Hermann v. Bottelenberg, Siegfried v. Dernowe, Heinrich v. Selbach, Albert v. Ulenbrok, Werenboldus.
— — *Vice-Komthur*: Albert v. Ulenbrok.
— — *Verwalter der Kommende*: Johann Philipp Schlitzweg.
— — *Priore*: Simon v. Diepholz, Ludolf.
— — *Priester*: Rotger v. Heiden, Ludolf v. Schalenberg, Hermann Wacker.
— — *Prokurator*: Heinrich v. Vifhusen.
— — *Brüder* 206, 218, 687, 997, 1087, 1434.
— — *Brüder*: Everhard v. Derne, Aegidius Dunc, Hermann v. Elen, Stephan v. Hardorpe, Lambert v. Langen, Caesar v. Metelen, Hermann v. Quakenbrück, Dietrich Rebbere, Friedrich v. Schwalenberg, Rotger Sticke, Dietrich v. Tecklenburg, Wilhelm v. Warmelo.
Burkard (Borchardus, Buchardus, Burchardus, Bůrchardus, Burgardus, Burichardus) Erzbischof von Magdeburg (1310—1319) 539, 540, 1256, 1284, 1348, 1353.
— (1312—18) Kanoniker an St. Ludgeri zu Münster 822 und Notar 739, 822, 848, 957, 1066, 1271.
— (1301—2) Priester an St. Martini zu Münster 16, 22, 25, 51.
— Dekan an St. Martini u. Kanoniker am Alten Dom zu Münster s. Marburg.
— (1320). S. Fr. Jutta 1394 a.
Burken s. Borken.
Burlo (Buerlo, Buerloe, Burle) Ksp. Borken, Kr. Borken *Bauerschaft* 1034.
— Kloster (Wilhelmiten) 35, 65, 116, 118, 178, 185, 216, 234, 237, 272, 476, 491, 794, 1014, 1034, 1130, 1241.
— — *Konvent* 1185.
— — *Prior* 71, 1048.
Burlo, Kloster]
— — *Prior*: Heinrich v. Rees.
— — *Mönche*: Albert, Foko, Gottfried, Johannes, Rotger.
— Johannes v. (1321) Schf. zu Vreden 1474.
Burmester, Arnold (1308) Rth. zu Lemgo 439.
Burse (Borse) Gottfried Clericus de (1315) 997.
— Johannes (1310) Schöffe zu Groll 581.
— v., Kunigunde (1323) 1696.
— Philipp (1311) Freischöffe zu Hege 655.
— Philipp (1316) Ahaus'scher Dienstmann 1033. Vgl. Bôerze.
— Robert (1302) 87.
Busberg (Bultesberghe uppen, Äcker bei Dülmen, Kr. Coesfeld 788.
Busce s. Busche.
Busch (Buschman, Busghus) E. zu Ostendorf, Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 199.
— (Buschus) Ksp. Nienborg, Kr. Ahaus 456.
— Konrad (1307). Sein Sohn Johannes 400.
Busche (Busce, Busch, Bůsche, Buscho, Busco, Bussche) v. d., Alrad (1323 †) R. 1688.
— Elisabeth u. Wendele (1321) Geschwister 1508.
— Hermann (1303). S. Br. Willekinus 156.
— Hermann (1304) 206, 207, 218.
— Hermann (1303—4) B. zu Münster 122, 230.
— Johannes (1310) Ministerial der Äbtissin v. Herford. S. T. Elisabeth 583.
— Johannes (1310) Dominikaner-Prior zu Soest 534.
— Sweder (1322—24) R. 1560, 1688, 1733, 1785.
— Wilhelm (Willekinus) (1307—24) 418, 1620, 1809.
— Wilhelm (Willikinus) (1314 u. 1321) B. zu Münster 881, 1480.
Buschinc, Buschinck s. Buesching.
Buschman s. Busch.
Buscho s. Busche.
Buschuis, Hermann v. (1323) 1642.
Buschus, Heinrich v. (1309) hyge des Hofes Loen 524.
— s. Busch.
— s. Busmann u. Bussmann.
Busco s. Busche.
Bůse, clericus de (1311) 645.
Busghus s. Busch.
Buslere s. Botzlar.
Busmann (Buschus) E., Ksp. Buldern, Kr. Coesfeld 1519.
Bussche s. Busche.
Bussmann (Buschus to dem) Hufe zu Uhlenbrock, Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 1276.
Butelinctorpe s. Buttrup.
Butemanhus, Hufe, Ksp. Flaesheim, Kr. Recklinghausen 1516.
Butge, Bruno v. (1305) Vertreter und Bürger von Soest 288.
Buttrup (Butelinctorpe) Ksp. Westkirchen, Kr. Warendorf 701. S. auch Bothelinctorpe.
Bůtzlar s. Botzlar.

Buxfort (Bukesvorde) v., Konrad (1319) 1319.
— Otto (1306) Freischöffe 322.
Buyren s. Emsbueren.
Buzlar, Bůzlar s. Botzlar.
Byckene s. Bicken.
Bydencap s. Biedenkopf.
Byginhove, Johannes v. (1318) 1218.
Bylant s. Bilant.
Bylevelde s. Bielefeld.
Bylrebeke s. Billerbeck.
Bymedyke, Johannes (1318) Freischöffe 1221.
Bymegraven (Bimmegraven) Heinrich (1321) Rth. resp. Schf. zu Ahlen 1525.
Byscopinchov s. Münster, Stadt: Höfe.
Byscopinck s. Bischopink.
Bysecamp, Heinrich (1318) Freischöffe 1232.
Bysen, Hufe, Ksp. Heessen, Kr. Beckum 1644.
Byspinghoff s. Münster, Stadt: Höfe.
Bysscopinch s. Bischopink.
Bysscopinchov s. Münster, Stadt: Höfe.
Byssendorpe s. Bissendorf.
Byst s. Bist.
Bytter s. Bitter.

C.

Vgl. auch K.

Caesar (Cesarius) (Nach 1310—24) Pfr. zu Freckenhorst 550, 829, 847, 982, 986, 1012, 1281, 1294, 1460, 1769.
— Kanoniker zu Freckenhorst. S. Wulfheim.
— (1307) Laienbruder zu Klarholz 388.
Calcyne s. Kalcine.
Caldehof, Hof 1390.
— s. Kalthoff.
Caldeloe (Coldenlo) Hufe, Ksp. Hiltrup, Landkr. Münster 1614.
Caldenhaven (Caldenhove) Arnold v. d. (1324) Rth. zu Recklinghausen 1798, 1799.
Caldenhove, Gut 308.
Callendorpe s. Kallendorf.
Callinchoven, Konrad v. (1306) Freischöffe 322.
Calmer (Kalmer) v., Bruno u. Johannes (1314) B. zu Münster 910.
— Johannes (1311 u. 1316) Schf. zu Telgte 606, 1060.
— Johannes (1325) 1849.
Cambius (1308) päpstlicher Kanzleibeamter 427.
Cambrai, Frankreich, Diözese 609.
Camen s. Kamen.
Camenada, Camenata s. Kemnade.
Camerarius, Johannes (1302) R. 73. Vgl. Kemerer.
Camerman s. Kamerman.
Caminata s. Kemnade.
Caminensis s. Kammin.
Cammerman s. Kamerman.
Camp s. Campmann.
Campe s. Camphus.
Campe, Sweder upme (1321) 1476.
Camperdesbecke, früher Hof im Kirchspiel St. Mauritz bei Münster 14.
Camphus (Campe) E., Ksp. Bösensell, Landkr. Münster 29.
Campmann (?) (Camp) Feld, Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 1294.
Camprode, Johannes (1302 u. 1316) Richter zu Schüttorf 80, 1087.
Campus s. Marie s. Marienfeld.
Capellen s. Kappeln.
Capenberg s. Kappenberg.
Cappel, Cappele s. Kappel.
Cappella, Lambert coram (1309) 525.
Cappelle, Cappellen s. Kappeln.
Cappenberch, Cappenberg, Cappenbergh s. Kappenberg.
Cappenhaghen, Bernhard (1314) 857.
Carlenx s. Garlenx.
Carmeliter s. Karmeliter.
Carnifex, Heinrich (1306) Kanoniker an St. Martini zu Münster 351. S. auch Heinrich.
— Heinrich (1312) Schf. zu Dülmen 713.
— Peter (1318) 1247 a.
— Wicbold (1318) 1261.
Carnotensis s. Chartres.
Carpen s. Karpen.
Carpentarius, Gerhard (1317) Magister zu Münster. S. Fr. Lutgardis 1153.
— Gerhard (1318) Rth. zu Werl 1279.
— Gerhard (1316—19) 1023, 1297, 1333.
— Johannes (1316) B. zu Werl. S. Fr. Gertrud. Kinder: Heinrich u. Lutgardis 1023.
Casis, Herbordus de (1302) Rth. zu Lippstadt 92. Vgl. Koten.
Cass, R., B. de (1313) päpstlicher Kanzleibeamter 777.
Cassis, B. de (1317) päpstlicher Kanzleibeamter 1155.
Casterborch s. Kesterburg.
Castorpe s. Kastrop.
Castro, Elricus de (1318) 1293.
Caterbeke s. Katrop.
Cattenhorne s. Katenhorn.
Caupo (1302) Schf. zu Bocholt 71.
Cebirte, Johannes (1321) Schf. zu Wesel 1513.
Cemenaden, to der, Hausstätte neben dem Kirchhof in Wüllen, Ksp. Wüllen, Kr. Ahaus 1089.
Cerdo, Bernhard (1302) Rth. zu Lünen 48.
Cersne s. Zersen.
Cesarius s. Caesar.
Ceserius, Johannes (1302) B. zu Lippstadt 59.
Chartres (Carnotensis) Petrus de Coiordano, Kanonikus zu Ch.
Christian (Cristianus) (1316 u. 1320) 1109, 1409.
— (1322) B. zu Beckum. S. Br. Albert 1568.
— (1320) Münst. Scholar 1395.
Christine (Cristina) (1306) 350.
— (1314) T. des Kolonen Everhard 879.

Christine]
— (1313) Priorin v. Überwasser zu Münster 952. S. auch Rorup.
Cistercienser-Orden 1, 11, 67, 200, 265, 367, 527, 655, 670, 761, 927, 1186, 1236, 1344, 1347, 1363, 1416, 1419, 1553, 1555, 1688, 1702, 1769, 1820, 1867.
Citeaux (Cystercium) Frankreich 670.
Claholte s. Klarholz.
Clanctorpe, Albert v. (1323) 1696.
Clarholte s. Klarholz.
Claumiciensis, Franziscus, episcopus Cl.
Claustro, Daniel de (1307) 405.
Claviger, Berthold (1303) 120.
Claweshus, Kotten, Ksp. Lünen, Kr. Lüdinghausen 1218.
Clehorst s. Kleihorst.
Clemens V. s. Päpste.
Clenchart, Heinrich (1304) Bm. zu Borken 246.
Clencok, Alrad (1316) 1022.
Clenkinc (Clenkinch, Clinkinc, Klenkinc, Klenkinck, Klinkinc) Heinrich (1308—17) Bm. zu Borken 429, 525, 541, 546, 585, 1129, 1163.
— Heinrich (1316—17) Schf. zu Borken 1024, 1034, 1168.
— Heinrich (1304 u. 1315) B. zu Borken 213, 960.
Clenodii, Gerhard (1315). S. Fr. Beatrix. Kinder: Johannes, Macharius, Elisabeth, Christine, Beatrix, Mathilde u. Bertrada 975, 977.
Clericus, Gerhard (1310 u. 1318) 581, 1243.
— Gottfried s. Burse.
Cleve s. Kleve.
Clevehus, E. 1650.
Cleven, Clevensis, Clevis s. Kleve.
Cleybolte s. Kleibolte.
Cleye, v., Arnold (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
— Heinrich (1302—16) Rth. zu Lippstadt 92, 657, 996, 1016.
Cleyhorst s. Kleihorst.
Cleyhove, E., Ksp. Vellern, Kr. Beckum 1582.
Cleyvor, Johannes (1318) Obedientiar zu Holsen 1300.
Clie, Dietrich (1303) 125.
Clinkinc s. Clenkinc.
Clivis s. Kleve.
Clockenhus (Klockenhus) s. Beckum, Häuser.
Cloestercamp, Acker bei Lingen 309.
Cloeth s. Kloet.
Cloke, Ebele (1311) T. der Gebele 667.
Cloking, Arnold (1321). S. Fr. Petronilla, Sohn Johannes 1459.
Clonfert (Clonfertensis) Irland. *Bischof*: Robert.
Clopemannus s. Klopmann.
Cloppekiste s. Kloppekiste.
Cloppeman, Cloppenman s. Klopmann.
Closterman s. Klostermann.
Clot, Cloth s. Kloet.
Clotinchen, Clotingen, Clotinghen s. Klotingen.
Clovelincdorpe, G. v. (1303) Vikar an St. Johann zu Osnabrück 129.
Cloyt s. Kloet.
Clupel, Cluppel, Clůppel s. Kluppel.
Clye, Elisabeth (1325) T. d. † Dietrich 1865.
Clyve s. Kleve.
Cnehem, Baldewin v. (1304), Burgmann zu Quakenbrück. 227
Cnop s. Knop.
Cobbinc (Cobbinck, Kobbinc) Arnold (1304) R. 215.
— Gerhard (1304) Schf. zu Vreden 216.
— Gottfried (1304—13) 215, 371, 841.
— Gottfried (1325) B. zu Coesfeld 1850.
— Johannes (1306) Pfr. zu Vreden. S. Br. Gerhard 333.
— Wessel (1317) Schf. zu Vreden 1130.
Cobbinch s. Koebbinghof.
Cocus, Bernhard (1304) 188.
— Jakob u. Johannes (1321) famuli der Äbtissin v. Freckenhorst 1460.
— Johannes (1308) Sohn der Lutgardis v. Slich, Eigenhöriger 470.
— Ture (1311) 683.
Coelen s. Koeln.
Coesfeld (Coesfelde, Coesveldia, Coisfelde, Cosfeldia, Cosfelt, Cossfeld, Cossfeldt, Cossfelt, Cossvelde, Costvelde, Cosveld, Cosvelde, Cosveldia, Cosvelt, Cůsvelde, Cusveldia, Cusvelt, Koesfelde, Kosvelde, Kosveldia, Kusvelde, Kůsveldia) Stadt, Kr. Coesfeld 74, 80, 100, 191, 199, 201, 598, 655, 841, 860, 861, 1039, 1096, 1164, 1286, 1322, 1394, 1406, 1681, 1701, 1891.
— — *Privilegien* (1307, 1314, 1316) 383, 893, 1096.
— — *bürgerliche Lasten* 174, 368, 1063.
— — *Mass* 98, 915.
— — *Gewerbe* 174.
— — *Mühlen* in und bei C. 860, 861, 1116.
— — *vicinitas (Nachbarschaft) plateae* Valkenbruggen 1063.
— — *Munsterstrate* 157.
— — *Grote Otwerinch*, Hausstätte bei St. Lamberti 1063.
— — *Lüringsporte* 191.
— — *Mauerbau* 174.
— — *urbis dominator*: Wessel v. Lembeck gen. Niger (1314) 857.
— — *Bürgermeister u. Schöffen* 100, 1406, 1701.
— — *Bürgermeister resp. Schöffenmeister*: Heinrich Blome, Bernhard v. d. Kemnade, Werner Ketel, Bernhard Niger, Rembert Steinbicker, Jordan Trecht, Nikolaus Tungerlon, Johannes Wulfart.
— — *scabini, consules et universi opidani* 174, 383.
— — *Richter, Schöffen u. Gemeinheit* 355, 635.
— — *Schöffen*: Heinrich Buck, Johannes v. Dosborch, Lubbert Holthausen, Heinrich Hukelslicht, Engelbert Ibinc, Macharius v. d. Kemnade, Friedrich Kosinchus, Bernhard Niger (Swarte),

Coesfeld, Stadt]
Rotger Scûtelmanninc, Dietrich Steinbicker, Wilhelm Trecht, Bernhard v. Valle, Heinrich Vredikes.
— — *Bürger* 368, 715, 893, 1096, 1386.
— — *Bürger*: Heinrich Blome, Gottfried Cobbinc, Johannes Gele, Giso Gerhardi, Egbert u. Friedrich v. Groll, Johannes Lunemann, Bernhard Niger (Swarte), Engelbert v. d. Rodendore, Johannes Smedeken, Dietrich Steinbicker, Everhard Stern.
— — *bischöflicher Richter* 893.
— — *bischöfliche Richter*: Amethorn, Johannes Mertens, Johannes Vriseler.
— — *Freistühle* bei C. 841, 1164.
— — *Schul-Rektoren*: Johannes, Johannes de Pomerio, Johannes Potthof.
— — *Kirchspiel* 1718.
— — *Kirchspiel* Lamberti 477, 490, 604, 841, 1681, 1716.
— — *Kirchen*: Lamberti u. Jakobi 794.
— — *Lamberti-Kirche. Pfarrer*: Bernhard, Erpo. *Kaplan*: Hermann v. Blescere.
— — *Jakobi-Kirche. Pfarrer* 1490.
— Kloster Marienborn (cenobium sanctimonialium resp. cenobium Cosveldense, ordinis Cisterciensis) 45, 67, 199, 371, 655, 794, 1182, 1365, 1850.
— — *Kirchhof* 1702.
— — *Konvent* 181, 215, 231, 279, 495, 655.
— — *Äbtissinnen resp. Priorinnen*: Adelheid, Beatrix, Margarethe.
— — *Kantorin*: Adelheid Flamschen.
— — *Nonnen* 857.
— — *Prokurator*: Bernhard Bokensvelt.
— — *Beichtväter*: Johannes u. Gerhard v. Lemgo, Mönch zu Marienfeld.
— — *fratres*: Berthold u. Gerhard.
— — *familiaris*: Gerhard.
— — *famuli*: Friedrich u. Gerhard.
— — *Laienbruder*: Herman Mosilzen.
— Schwesternhaus (Beginen) Lilienthal (Liliendal) 157.
— Beginen (puellae) s. Jacobi 1378.
— *Juden* 1651.
— *Juden*: Gotsmann, Minnemann u. Salemann.
— Heinrich Blome aus C. und famulus der Stadt.
— Nicolaus v. Tungerton aus C.
— v., Everhard (1313 u. 1318) 842, 1292.
— Johann (1306) 355.
Coiordano, Petrus de (1310) Kanoniker zu Chartres 584.
Coisfelde s. Coesfeld.
Cokebone, Bernhard (1312) Schf. zu Dülmen 713.
Cokeleshove s. Kukelsmann.
Cokene, Rotger v. d. (1324) 1809.
Coldehof s. Kalthoff.
Coldenlo s. Caldeloe.
Colene (Colone) E., Ksp. Eggerode, Kr. Ahaus 885.
Colete, Thymo v. (1311). S. Fr. Gertrud. Kinder: Heinrich u. Gertrud 638.
Collator, Albert (1316) 1091.
Colne s. Koeln.
Colone s. Colene.
Colonia, Coloniensis s. Koeln.
Colthe, Hermann (1316) 1087.
Columba s. Koeln, Kirchspiel.
Colve s. Kolve.
Comes, Hildebrand (1303) Rth. zu Paderborn 171.
Conegundis s. Kunigunde.
Conemundus (1314) Kanoniker an St. Martini zu Münster 910.
Coninc, Coninch s. Koninc.
Conradi s. Cûnekin.
— Gottschalk (1319) Mindenscher Kleriker u. Notar 1347.
Conradus s. Konrad.
Constancia, Johannes v. (1323) Pastor zu Heessen 1695.
Constanz s. Konstanz.
Cop (1318) aus Nienborg 1247 a.
— Alexander (1325) R. 1882.
— Lubbert (1325) 1882.
— Rudolf (1303) Sch. zu Bocholt 118.
Copersclegere s. Koppersleger.
Coquina, Werner de (1323) 1655. Vgl. Kuch.
Cordianinc, Cordianinch, E. zu Huppeswik 817, 820.
Corede s. Koerde.
Coref s. Korff.
Coreshus, E. 268.
Corf, Corfh, Corif s. Korff.
Coron (Coronenesis), Griechenland. *Bischof*: Marinus.
Cortbeke, Bruno v. (1323) 1681.
— s. Korbeck.
Cortenhoren s. Kortehoren.
Corthus, Egbert v. (1307) 405.
Corvey, Kr. Höxter. *Äbte*: Heinrich, Robert.
— *Propst*: Friedrich.
— *Prior u. Kämmerer*: Kraft.
— *Konvent* 814.
— *Ministerialen resp. Ministerialinnen*: Agnes u. Gisela v. Lahde, Heinrich v. Meppen u. Heinrich v. Osterwede.
Corvo, Herbord v. (1322) 1590.
Cosfeldia, Cosfelt s. Coesfeld.
Cosinchusen s. Kosinchusen.
Cossfeld, Cossfeldt, Cossfelt, Cossvelde s. Coesfeld.
Costerinch s. Kosterinc.
Costvelde, Cosveld, Cosvelde, Cosveldia, Cosvelt s. Coesfeld.
Coteman, Friedrich (1302) 63.
Cothen s. Koten.
Courl (Curlare, Curlere) Ksp. Courl, Landkr. Dortmund. *Kirche* zu C. und *Patronat* über dieselbe 1218, 1238.
Coven s. Koven.
Craftho s. Kraft.

Crampe s. Krampe.
Cranchen verlesen für Dranthem.
Crane s. Krane.
Cranz, Johannes (1317) 1144.
Crarstinc, Johannes (1308) 429.
Crecht verlesen für Trecht.
Crechtinc s. Krechting.
Crede, Caesar u. Rudolf, Söhne des † Friedrich C., Ministerialen (1305) 232.
— Heinrich (1311) Schf. zu Telgte 606.
— Heinrich (1323) R. 1687.
— Johannes (1309) 497.
— Johannes (1315—17) Bm. zu Wiedenbrück 980, 1176, 1187 — (1317) Rth. zu Wiedenbrück 1184.
Creis s. Creue.
Cremere s. Kremere.
Cremerinc, Hermann (1306) 371.
Creteyr s. Cretier.
Cretheres, Christine, Witwe des Engelbert C. (1321). Ihre Töchter: Gertrud u. Elisabeth 1506.
Cretier (Creteyr, Creytir, Kreytir) Adolf (1313) 834.
— Alexander (1303 u. 1313) 116, 811.
— Wicbold (1322) Richter zu Werne 1594.
Crevet, Crevit s. Krevet.
Creue (Creis) Frankreich, Dep. Meuse. *Rektor der Kirche*: Magister Simon v. Metz.
Creytir s. Cretier.
Creyvet s. Krevet.
Cristianus s. Christian.
Cristina s. Christine.
Croja (Croensis) Epirus. *Bischof*: Andreas.
Crokeldorpe s. Krokeldorpe.
Cromynch, to s. Kroemann.
Crop, Arnold (1313) Rth. zu Werl 816.
Cropendorpe s. Krapendorf.
Cropiken, Bernhard (1316) 1087.
Crouwel, Johannes (1321) Freischöffe zu Dingden 1513.
Crucecamp, Äcker 1015.
Crucelo, thon, E. zu Mehringen, Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 49.
Crucis s., porta s. Münster, Stadt: Tore.
Crudenere, Detmar (1311) B. zu Lippstadt. S. Fr. Mathilde 657.
Cruderinc, (Kruderink, Kruederinck) Heinrich (1308—10) Schf. zu Borken 429, 525, 546, 585.
— Johannes (1315) B. zu Borken 960 — (1317) Schf. zu Borken 1129.
— Lefhardus (1321) Bm. zu Borken 1493 — (1316—17) Schf. zu Borken 1024, 1034, 1129, 1163, 1168.
Crukenberg s. Krukenberg.
Crumbeke s. Krumbeck.
Crumme, Bernd der Cr. (1320) Br. des Johannes v. d. Erpesmole 1405.
Crumme (vor 1324) 1753.
Cruse, Bernhard (1312) Schf. zu Dülmen 713.
Cruse]
— Burkard (1306) B. zu Lemgo 325 — (1308) Rth. zu Lemgo 439.
— Burkard (1316) wiggravius zu Minden 1056.
— Christian (1316) Rth. zu Minden 1056.
— Dietrich (1315) Rth. zu Werl 918, 945.
— Dietrich (1319) 1333.
— Johannes u. Hildebrand (1312) Rth. zu Lemgo 746.
— Werner (1302—3) 50, 129.
Crusinc, E., Ksp. Stromberg, Kr. Beckum 1625.
Cruwelwich, *Bauerschaft*, Ksp. Reken, Kr. Borken 937.
Cubec, Hermann (1322) 1590.
Cukelshem s. Koekelsum.
Cukeneviant, Cukenevient, Cukenevigent s. Kukenevient.
Cule s. Kule.
Culeber, Culebier, Culebir s. Kulebier.
Culen, Bernhard v. d. (1313) 847. Vgl. Kulen.
Culenere, Konrad (1322) 1532.
Cumpe s. Kump.
Cuneis, Johannes cum (1302) Rth. zu Recklinghausen 88.
Cůnekin, Dietrich (1321) Schf. zu Wesel (Umschrift seines Siegels: S. Theoderici filii Conradi) 1513.
Cuniberto, Gobelinus de s. C. (1318) Kölner Kleriker 1218.
Cuprifaber s. Koppersleger.
Cure s. Kure.
Curia, Gyso de (1319) 1305.
— Johannes de (1302, 1325) 56, 1876. S. auch Hove u. Imhof.
Curia episcopalis u. episcopi s. Münster, Stadt: Höfe.
Curia monachorum, Theodericus de (1304) 199.
Curiam, Bernardus ante (1302) Rth. zu Recklinghausen 88.
Curlare, Curlere s. Courl.
Custerus, Lubbert (1303) Rth. zu Münster 124.
Custodis, Heinrich (1320) Münst. Kleriker u. Notar 1416.
Cůsvelde, Cusveldia, Cusvelt s. Coesfeld.
Cymiterium, Arnoldus iuxta (1315) 997.
Cyradis s. Eyradis.
Cyriaco, Hermannus de sancto (vor 1306) einstiger Bischof von Samland 351.
Cysike, Heinrich (1324) 1809.
Cystercium s. Citeaux.

D.

D . . ., Heinrich (1307) Richter zu Groll 407.
Daarvelde s. Darfeld.
Dabeke, campus 1244.
Dabeke (Dabeken, Dapeke) (1318) praefectus liberae sedis 1283.
— v., Engelbert (1309—19) 493, 760, 1243, 1259, 1369.
— Engelbert (1304, 1314, 1324) Freigraf (ohne nähere Angaben) 223, 875, 1716.
— Engelbert (1306) Freischöffe zu Flamschen 371.

Dabeke]
— Engelbert (1305—20) Freigraf zu Havixbeck 282, 1407.
— Engelbert (1304) Freigraf zu Holtwick 243.
— Engelbert (1309) Freigraf zu Lasbeck 509, 522.
— Engelbert (1317 u. 1321) Freigraf des Edelherrn Ludolf v. Steinfurt 1164, 1505.
— Engelbert (1322) Freigraf zu Stevern 1528.
— Johannes (1313) 794.
— Johannes (1313) Freistuhl desselben bei Coesfeld 841.
— Johannes (1306) Freigraf zu Flamschen 371.
— Johannes (1311, 1314, 1316) Freigraf zu Hege 655, 875, 1104.
— Johannes (1304) Vorsitzender des Freistuhls zu Holtwick 243.
— Johannes (1309) Freigraf zu Merfeld 493.
— Johannes (1318). S. Sohn Johannes, Freischöffen zu Merfeld 1249.
— Lambert (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
— Lambert (1323) Freigraf des Hermann v. Merveldt (ohne nähere Angaben) 1693.
— Lambert (1325) Freigraf des Hermann v. Merveldt bei Duelmen 1885.
— Lambert (1324) Freigraf des Hermann v. Merveldt zu Hege 1716.
— Wessel (1318) 1259.
Dackmar (Dacmadhe) Bauerschaft, Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 830.
Daelmann (Dale, ten) E., Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1052.
Daenemark 297.
Dahl (Dale, Dalen) an der Lippe, Ksp. Bork, Kr. Lüdinghausen, *Herrschaft* 1552, 1648, 1681, 1806. — Grafen v. D. s. Dale.
— *Hof* 197, 1127, 1793.
Dahlhof (Dalhof) Ksp. Milte, Kr. Warendorf 667, 1012.
Dale, Dalen s. Dahl.
Dale, ten s. Daelmann.
Dale, officium des Münst. Domkapitels, Ksp. Greven, Landkr. Münster 1237.
Dale (Dalen, Dhale) Graf v. (1301) 43. Vgl. Dahl.
— — Wilhelm, Herr zu Boxtel (1324). S. Fr. Kunigunde 1806, 1848.
— — Heinrich, Br. des Grafen Wilhelm (1304) Thesaurar zu Bremen 197 — Graf (1307—18) 385, 645, 1291. S. Officiat: Heinrich Weldam.
— Irmgard 1) Witwe des Hermann Droste v. Lüdinghausen. Ihre Tochter Elisabeth (1312) 695. 2) Fr. des Hermann v. Münster (1317) 1127.
— Kunigunde, Gräfin (1316). Ihr socer ist Hermann v. Gemen, ihr Oheim Graf Wilhelm v. Arnsberg 1086.
— Kunigunde (1317—22) Gattin des Grafen Otto V. v. Tecklenburg 1127, 1165, 1349, 1396, 1455, 1552, 1581.

Dale]
— Otto, Graf v. Dale s. Tecklenburg.
— Wilhelm (1301—4) Graf 35, 46, 131, 169. S. Fr. Richarda. S. T. Kunigunde 197. S. Schwager Hermann v. Gemen 120. Vgl. auch 1127 u. 1455 Anm. 1.
Dale, Renyka v. (1321). Ihre T. Hildegunde 1470.
Daleman (1316) 1052.
Dalen, Rotger v. (1324) Vater der Witwe Kawersin 1756.
Dalge, Johannes (1302) 46.
Dalhusen (Dallhusen) v., Hermann (1313) R., Freischöffe zu Hemmerde 828.
— Wessel (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
Dalhem, Friedrich v. (1312) 745.
— s. Dalmer.
Dalhof s. Dahlhof.
Dallhusen s. Dalhusen.
Dalmer (Dalhem) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1109, 1214.
Dalsche, Johannes (1313) 811.
Damme, thon, E., Bauerschaft Lonnecker, Ksp. Enschede, Prov. Overyssel, Holland 101.
Dancevoth (Danzevot) Winand (1322—23). S. Fr. Jutta. S. Sohn Winand. S. Br. Johannes 1578, 1656.
— Winand (1320) Freischöffe zu Havixbeck 1407.
Danchardus s. Dankhart.
Dancmarus s. Dankmar.
Dangwer, Heinemann (1324) 1771.
Dankhart (Danchardus) (1301) Kleriker 22, 25.
Dankmar (Dancmarus) (1315) 912.
Danne, Ditmar v. (1313) 832.
Dannenberg (1313) 849.
Danyelinchove, Hufe 329, 1368.
Danzevot s. Dancevoth.
Dapeke s. Dabeke.
Dapifer s. Droste.
Dapifer de Ludinchusen s. Droste v. Lüdinghausen.
— Rudolf (1316) B. zu Soest 1013.
Dapper, Engelbert (1313) 777.
Darfeld (Daarvelde, Darevelde, Darvelde, Darveldensis, Darvelt, Dorevelde) *Erbe*, Ksp. Angelmodde, Landkr. Münster 29.
— Ksp. Darfeld, Kr. Coesfeld 794, 939.
— *officium* des Münst. Domkapitels 931.
— *Kirchspiel* 206, 1222, 1223.
— Johannes (1318) Münst. Geistlicher u. Notar 1149.
Darme (Dermen) Bauerschaft, Ksp. Schepsdorf, Kr. Lingen 80.
Darnebocholte s. Dernebocholt.
Darphorn (Dorphorne), *Bauerschaft*, Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 95.
— *Mühle* 1250.
— Albert v. (1307) 387.
Darup (Dodorp, Dodorpe) Ksp. Darup, Kr. Coesfeld 794, 1052.
— *Hof* 240.
— *Kirchspiel* 956, 1296.

Darup]
— *Archidiakon*: Egbert v. Bentheim (1320) Vitztum zu Münster.
— *Rektor der Kirche*: Johannes Vriseler.
— v., Albert (1318) R. 1291.
— Bernhard (1315—25) 956, 957, 1320, 1689, 1868.
— Bernhard (1316). S. Sohn Albert 1065.
— Bernhard (1319) bischöfl. Amtmann 1310, 1321.
Darvelde, Darvelt s. Darfeld.
Das, Werner (1315) 978.
Davantria s. Deventer.
Davensberg (Daverenberch, Daverenberg, Daverenberge, Daverenbergh, Daverenberghe, Daverinberge) Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen. *Haus* resp. *Ort* 1035, 1193, 1583, 1584, 1632, 1689.
— *Burgmänner* zu 528, 1035.
— *Gogericht* 432, 1632.
— v., Bernhard (1301—5) R. S. Br. Gerlach u. Hermann 43, 75, 291.
— Bernhard (1311) Kanoniker von St. Mauritz zu Münster 658.
— Gerlach (1306) Dom-Kanoniker zu Münster 336, 337, 345, 351 — (1306) Prokurator des Münst. Dom-Kapitels 343, 353, 360.
— Hermann (1301—14) R. 8, 54, 56, 75, 77, 331, 528, 563, 832, 867, 868. S. Oheime: Bernhard u. Hermann 43.
— Hermann (1316) R. S. Fr. Elisabeth. Kinder: Gerburg, Adelheid, Hermann, Friedrich u. Bernhard 1035.
Daventria s. Deventer.
Davert (Davort) Landkr. Münster u. Kreis Lüdinghausen. Bannforst in der D. 1583.
Deboldus (1325) Pfr. zu Bockum 1837.
Decani, Decanus s. Deken.
Decanus, Lambert sen. u. iun. (1324) Rth. zu Recklinghausen 1798, 1799. Vgl. Deken.
Deckenbrock (Dekenbroke) Hof, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 29.
— Heinrich v. (1314) Sohn des Münst. B. Johannes, Vikar und Rektor des Altars St. Peter im Dom zu Münster 909, 910.
Deckering (Deckerinc, Dekerinc) 3 Brüder (ohne Vornamen) (um 1307) 418.
— Ertmar (1303 u. 1311). S. Br. Friedrich 177, 605.
— Ertmar (1302 u. 1317) B. zu Münster 84, 1162.
— Ertmar (1303 u. 1322) 146, 1597, 1620.
— Ertmar (1318, 1323, 1325) Richter zu Münster 1264, 1649, 1689 a, 1723, 1811, 1839.
— Friedrich (1302) B. zu Münster 84.
— Heinrich (1302 u. 1314) Br. des Ertmar D., B. zu Münster 84, 881.
Dedala (Dedela) (1301 u. 1305) Äbtissin zu Geseke 32, 266.
Deddinchusen, Bernhard v. (1307) Freigraf zu Bist 378.
Dedehem s. Dedem.
Dedela s. Dedala.
Dedem (Dedehem, Dedenhem, Dedhem, Diedem) v., Arnold (1311). S. Fr. Geseke. Kinder: Arnold, Dietrich, Simon, Geseke, Margarethe, Bertha u. Mathilde 687.
— Arnold (1306—20) 334, 399, 430, 1339, 1405.
— Arnold (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
— Heylewigis (1316) Dekanin zu Vreden 1048.
— Heylewigis (1316) Kanonissin zu Vreden 1061.
— Menso (1325) Freischöffe bei Dülmen 1885.
Dedinc, Johannes (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
Deesborg (Dorsborch) bei Vörden, Kr. Bersenbrück, Reg. -Bez.Osnabrück 1090.
Defholte s. Diepholz.
Degeninc, E. in Bueren, Ksp. Gescher, Kr. Coesfeld 333.
Deghe, Johannes (1314) Presbyter 907.
Degher, Hermann (1324) 1809.
Deken (Decani, Decanus) Aegidius (1316). S. Vater Hermann. S. Sohn Hermann 1072.
— Aegidius (1315—18) 930, 1083, 1294.
— Dygilius (1323) Schf. zu Telgte 1674.
— Hermann (1303—24) R. 158, 448, 519, 798, 1043, 1083, 1717 — (1311, 1315, 1325) R., Schf. zu Telgte 606, 930, 1845. Vgl. Decanus.
Dekenbroke s. Deckenbrock.
Dekeninc, Gerhard u. Johannes (1313) 847.
— Gerwin (1314) 888.
— Machorius (1312) Schf. des Freistuhls zu Albersloh 692.
Dekerinc s. Deckering.
Delbrück (Delbrugge, Delebruggen), Ksp. Delbrück, Kr. Paderborn 1713., 1728
— *Pfarrer*: Konrad.
Delden (Delde), Kirchspiel, Prov. Overyssel, Holland 781, 782.
Delebruggen s. Delbrück.
Delinchove, Hufe 1244.
Dellingk, Hermann (sine anno) 1258.
Delmenhorst, Graf v. (1315 u. 1321) 913, 1485.
Delsnerweg, Weg (wohl bei Telgte) 1072.
Dene, thor s. Dennemann.
Dene, Bernhard tor (1309) 499.
— v. d., Bernhard (1320). S. Fr. Agnes. Kinder: Bernhard, Johannes, Goswin, Jutta, Elisabeth u. Agnes 1439 — (1323) 1685.
— Ditmar (1310) 543.
Denekini, Heinrich (1310), Kanoniker am St. Salvator-Stift zu Utrecht 575.
Dennemann (Dene thor, Denne tor) Hof, Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 87, 499, 1439.
Denninghaus (Denninchusen) Ksp. Oer, Kr. Recklinghausen 229.
Depehof, E., Ksp. Schoeppingen, Kr. Ahaus 600.
— s. Dephof.
Depenbroc s. Diepenbrock.
Depenbroke, thon, E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1638, 1696.
Depenhem s. Diepenheim.

Dephof (Depehof) Hof, Ksp. Nordwalde, Kr. Steinfurt 101.
Depholte s. Diepholz.
Deriken s. Dirikin.
Derlingen (Derlinghe) Seekreis Mansfeld, Reg.-Bez. Merseburg 1841.
— *Pfarrer*: Heinrich.
Dermen s. Darme.
Derne, Ksp. Kamen, Kr. Hamm 1290.
— Everhard v. (1323) Johanniter-Bruder zu Burgsteinfurt 1505.
Dernebocholt (Darnebocholte, Dernenbocholte, Dornebocholte) Hof, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 1237, 1747.
— v., Bernhard (1324). S. Kinder: Gottfried, Heylewigis, Elisabeth, Margarethe u. Gertrud 1747.
— Gottfried (1301—5). S. Fr. Elisabeth 44, 54, 56, 264.
Dernowe, Siegfried v. (1310) Johanniter-Komthur zu Burgsteinfurt 594, 595.
Derspe, Johannes v. (1311) R. S. Fr. Adelheid 599, 623.
Dest s. Diest.
Desum (Deseme, Desme) Gogericht, Ksp. Emstek, Oldenburgsches Amt Vechta 1536, 1537.
Deten s. Detten.
Dethardus s. Boech.
— (1319) Prior zu Liesborn 1328.
— (1316) Presbyter zu Vreden 1048.
Dethem s. Detten.
Detinchoven s. Dettinghof.
Detmold (Detmale, Thetmele). *Pfarrer*: Johannes.
Detten, Detten super Emesam (Emsam) s. Emsdetten.
Detten (Deten, Dethem, Detthen) v., Berthold (1301) 15.
— Heinrich (1301) R. S. Fr. Beatrix 15.
— Heinrich (1303) 116.
— Johannes (1320) 1407.
— Johannes (1323) 1656.
— Johannes (1323) B. zu Münster 1665.
— Peter (1301) 15.
— Peter (1302) Schf. des Freigerichts zu Alstede 89.
— Thomas (1310—21))554, 939, 1444, 1505.
— Walter (1310) 554.
Dettinghof (Detinchoven) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1300.
Deuten (Dutinch) Ksp. Wulfen, Kr. Recklinghausen 655.
Deutsche Kaiser und Könige:
Friedrich I. 1443.
Friedrich der Schöne von Oesterreich 1085, 1117, 1320, 1436.
Heinrich V. 1623.
Heinrich VII. 489, 536, 556.
Lothar 1623.
Ludwig der Baier 1683, 1725, 1770, 1819, 1822, 1858.
Otto II. u. III. 539.
Deutscher Orden s. Bremen, Marburg, Mülheim, Münster, Welheim, Westfalen.
Deutscher Orden]
— *Brüder*: Egbert v. Bentheim, Anton v. Dungelen, Dietrich zur Lippe, Heinrich v. Stromberg.
— *Priester*: Lubbert, Heinrich v. Telgte.
Deutschland (Alamannia, Alimania, Almanien) 1163, 1195, 1320, 1343, 1711.
Deventer (Davantria, Daventria, Deventir) Holland 1779, 1890.
— *Bürger* in 1725.
— *Dekan* der Kirche in 1530.
— Heinrich v. (1305) 256, 257, 260.
Devereten, Adolf v. (1311) 654.
Deyfholte s. Diepholz.
Deyst s. Diest.
Deythen s. Emsdetten.
Dhale s. Dale.
Dhorre s. Dorre.
Dichove s. Diec.
Dichus, E., 814.
Didinchof, Mühle daselbst 29.
Diderkinc, Lubbert (1320—21) Rth. resp. Schf. zu Ahlen 1456, 1476, 1525.
Diec (Dichove) E. zu Dünninghausen, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1568.
Diedem s. Dedem.
Diele (Dilre) bei Weener, Reg.-Bez. Aurich 442.
Diening (Dynninc), Ksp. Handorf, Landkr. Münster 1072.
Diepenbrock (Depenbroke, Depenbroc, Dipenbrůch, Dypenbroch, Dypenbroke) v., Gebrüder (1323) 1696.
— Gerhard (1304—13) 185, 272, 852.
— Heinrich (1302). S. Fr. Adelheid. Kinder: Heinrich, Rudolf, Wilhelm 71.
— Wilhelm (1308—23) 476, 953. S. Br. Helmicus 1638.
— Willekinus (1311) 655.
Diepenheim (Depenhem, Dyepenhem, Dypenhem) Prov. Overyssel, Holland 197, 811.
— Graf Otto v. s. Tecklenburg.
— *Burgmänner* zu 811.
— *Pfarrer*: Albert.
— Johannes v. (1305). S. Fr. Mathilde 264.
Diepholz (Defholte, Depholte, Deyfholte, Difholte) Reg.-Bez. Hannover, *Herrschaft* 1434, 1485.
— *Herr v.* (1315) 993.
— Edelherren v., 2 Gebrüder (1305) Kanoniker zu Bremen resp. Osnabrück 288.
— — Burkard (1304). S. Br. Otto 249.
— — Gottschalk (1301—1314) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 20 und Archidiakon zu Dissen 902.
— — Rudolf (1313—21) 800, 1213, 1379, 1485. S. Fr. Jutta 1511.
— — Simon (1320) Prior der Johanniter-Kommende zu Burgsteinfurt 1434.
Diest (Dest, Deyst) v., Arnold (1302) Propst von St. Ludgeri zu Münster u. Archidiakon zu Wessum 87, 90.

Diest]
— Everhard (1280—1301) Bischof v. Münster 2, 3, 4, 5, 8, 9, 52, 90, 203, 214, 314, 345, 351, 1287, 1382, 1617, 1747 Anm.
— Johannes (1324—25) Bischof v. Utrecht 1779, 1789, 1791, 1854, 1870, 1890.
Diestedde (Diestedden, Distedde, Disteden, Dystede) Ksp. Diestedde, Kr. Beckum 77, 794, 1227.
— *Kirchspiel* 232, 1604, 1642.
— v., Johannes (1302) Rth. zu Beckum 55.
— Johannes (1302). S. Mutter Jutta. S. Schwester Helenburgis 55.
Dietmarus (1317) Bischof v. Rossano 1149.
Dietrich (Theoderius, Thidericus, Thydericus, Tydericus) (1301, 1304) 72, 185. S. auch Tilemann.
— (1304) Officiat zu Asbeck 243.
— (1314—16) Dekan zu Beckum 907, 984, 1093. S. auch Sasse.
— (1318) Beichtvater zu Benninghausen 1253.
— (1306) Pfarrer zu Emsdetten u. Kanonikus zu Herdecke 351. S. auch Windeslere.
— (1309—10) Dekan zu Freckenhorst 482, 549, 557.
— [1311] Pfr. zu Füchtorf 637.
— (1325) Abt zu Heisterbach 1820.
— (1322) Officiat des Abtes Gerhard v. Iburg 1533.
— (1308—19) Propst zu Kappenberg 452, 1275, 1276, 1325.
— (1308) Kanonikus der Apostelkirche zu Köln und Scholastikus zu Vreden 1205.
— (Th) (1321) Prior zu Marienfeld 1504.
— Propst am Alten Dom u. Dom-Kanoniker zu Münster s. Herringen.
— (1317) Rektor des ersten Altars im Dom zu Münster 1151.
— Komthur der Georgs-Kommende (Deutschordens-Kommende) zu Münster s. Bachlo.
— Dekan an St. Ludgeri zu Münster s. Lusschart.
— (1304) Thesaurar an St. Martini zu Münster 230. S. auch Litbeke.
— (1306) Küster an St. Martini zu Münster 351.
— (1303) Kanonikus an St. Mauritz zu Münster 113. S. auch Linden.
— (1304—20) Pfr. zu Ochtrup 243, 560, 826, 1444.
— (1319) Propst zu Oldenzaal 1338. S. auch Rhemen.
— (1320) Bischof v. Paderborn 1208.
— (1309) Falkner des Edelherrn B. v. Steinfurt 493.
— (1309 u. 1316) Pfr. zu Südlohn 487, 1014.
Dietwardissen bei Grebenstein, Kr. Hofgeismar, Reg.-Bez. Kassel 618.
Difholte s. Diepholz.
Dikus, E., Ksp. Brünen, Kr. Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf 234.
Dilre s. Diele.
Dimunt, Ambrosius (1325) Schf. zu Telgte 1845.
Dimke (Dincbenken) Ksp. Wulfen, Kr. Recklinghausen 231.
Dincbenken (Dincbenkin) Heinrichv. (1304). S. Br. Dietrich 231.
— Henricus de domo D. (1272) 231 Anm. 1.
Dincgeden s. Dingden.
Dincgreve, Albert (1301) 21.
Dinckhuiss, Rottert (1303) 110.
Dinclage, Dinclaghe s. Dinklage.
Dingden (Dincgeden, Dinghede, Dyngeden, Dyngheden) Ksp. Dingden, Kr. Borken 794.
— *Freigericht* 1513.
— *Freischöffen*: Bernhard, Sohn der Bela, Bernhard ten Bochus (?), Johannes Crouwel, Bernhard v. Dingden, Gerhard (?) Faber, Mölic, Bernhard v. Scedelwich, Johannes Sculthetus, Johannes Stapel, Bernhardus scultetus de Vorwercke, Gerhard v. Welschelo.
— *Kirchspiel* 477, 490, 590, 1513.
— v., Bernhard (1313) 852.
— Bernhard (1321) Freischöffe zu Dingden 1513.
— Dietrich (1306—16) 371, 841, 1049.
Dingden-Ringenberg, *Freigrafschaft* bei Bocholt 423.
— *Freigrafen*: Engelbert v. Oldendorpe, Jakob Toppinc.
— *Freischöffen*: Johannes Bockesters, Rudolf Brinking, Lambert Dabeke, Wessel v. Dalhusen, Johannes Dedinc, Hermann v. Gemen, Otto Hasenoro, Hermann Monnius, Moriz Krechting, Konrad Ruve, Gerhard v. Welschelo, Johannes Wissinc.
Dinklage (Dinclage, Dinclaghe, Dynclage) v., Johannes (1318) 1213.
— Johannes (1302—24) R., Droste zu Vechta 76, 1058, 1379, 1414, 1537, 1562, 1598, 1677, 1687, 1763.
Dinninch, Brosekinus (1324) 1717.
Dinxperlo (Dynsperle, Dynxsperle) Ksp. Aalten, Prov. Gelderland, Holland 794.
— Agnes v. (1313) submagistra des Weissen Stiftes zu Bocholt 803.
Dipenbrůch s. Diepenbrock.
Dirikin (Deriken, Direken) Otto (1304—22) R. 226, 413, 1559.
Dissen (Dissene) *Bauerschaft,* Ksp. Dissen, Kr. Iburg 901, 902.
— *Kirchspiel* 1422, 1533.
— *Archidiakon*: Gottschalk v. Diepholz.
Distedde, Disteden s. Diestedde.
Ditene (?), Heinrich v. (1316) 1014.
Dives s. Rike.
Dobbe, Bernhard (1324) 1740.
Dobber, Hermann (1324) 1746.
Dobelsten (1322) Rth. zu Salzuflen 1560.
Dodenwisch 1558.
Dodeslo s. Doersel.
Dodinc, to, E., Ksp. Winterswick, Prov. Gelderland, Holland 714.
Dodincworden, Wilhelm v. (1317) 1130.
Dodkolle (Doetkotte, Dotkoten) E., Ksp. Epe, Kr. Ahaus 1696, 1821.
Dodorp, Dodorpe s. Darup.

Doering (Doerinc, Dorinc, Dorinch, Doring, Doryngh, Durinc, Durringen) Hof, Ksp. Ramsdorf, Kr. Borken 985, 1084.
— v., Heinemann (1319). S. Fr. Christine. S. Sohn Adolf. S. Br. Johannes 1322.
— Gottfried (1313). S. Br. Johannes 852.
— Hermann (1315) 995.
— Johannes (1303 u. 1325) R. 131, 1862.
— Johannes (1314—25) 874, 1024, 1114, 1340, 1493, 1556, 1689 a, 1829.
— Johannes (1318) bischöfl. Amtmann zu Bocholt und Borken 1265.
— Johannes (1324). S. Fr. Agnes. Kinder: Agnes u. Herburgis, Gattin des Everhard v. Ulfte 1741.
— Margarethe (1321) B. zu Ahlen 1476.
— Marsilius (1323) 1689 a.
— Stephan (1313) 841.
Doerpen (Dorpen) Bauerschaft, Ksp. Steinbild, Kr. Aschendorf, Reg.-Bez. Osnabrück 241.
Doerre s. Dorre.
Doersel (Dodeslo) Ksp. Telgte, Landkr. Münster. Fischteiche 1717.
Doetkotte s. Dodkolle.
Doetlingen (Dotlo) Amt Wildeshausen, Oldenburg 1537.
Doigandi verlesen für Wigandi.
Dolberg (Doleberghe, Dûleberge, Dûleberghe) Ksp. Dolberg, Kr. Beckum 626, 629, 794.
— *Kirchspiel* 1166.
— *Pfarrer* 1780, 1782, 1823.
— *Pfarrer*: Johannes.
— *Archidiakon* zu D. ist der Münst. Dom-Dekan 1780, 1823.
Dolikenes, Mutter u. Gebrüder (1323) 1696.
Dolne s. Glode.
Domas, Johannes (1319) 1333.
Domdeken, Bernhard (1301) 34.
Dome, Gottschalk v. d. (1316 u. 22) B. zu Soest 1013, 1567.
Domicellus s. Sconeiunchere.
Dominicus (1325) Patriarch v. Grado 1886.
Domo alta, de s. Alta domo, de.
Domo lapidea, de s. 1) Lapidea domo, de 2) Steinhaus.
Doneblas, Johannes (1323) B. zu Münster 1665.
Donrreberg s. Dorneburg.
Dordenhagen, Gerhard (1307) 403.
Dorenhege 1052.
Dorevelde s. Darfeld.
Dorinc, Dorinch, Doring s. Doering.
Dornebocholte s. Dernebocholt.
Dorneburg (Donrreberg, Dornsburgh) Ksp. Eickel, Kr. Gelsenkirchen 1689.
Dornic, Wilhelm v. (1313) 849.
Dornichpape, Johannes v. (1311) 654.
Dornsburgh s. Dorneburg.
Dorphorne s. Darphorn.
Dorpen s. Doerpen.
Dorre (Doerre, Dhorre) Gottfried (1311—14) Bm. resp. Schöffenmeister zu Beckum 647, 694, 888. S. Durre.
Dorsborch s. Deesborg.
Dorslon, Arnold v. (1313 u. 1317) päpstlicher Kanzleibeamter 777, 1133.
Dorsten (Dorstene, Durstene, Dûrstene) Ksp. Dorsten, Kr. Recklinghausen 111, 351 Anm. 5, 1607.
— *Kölnischer Officiat*: Ludolf jun. v. Steinfurt.
— *Richter*: Sibo.
— *Rektor* der Kirche 363.
— *Rektor* der Kirche: Heinrich.
— Gerhard v. (1317 u. 1324) Rth. zu Recklinghausen 1198, 1798, 1799.
Dortmund (Dûrtmûnd, Tremonia) Stadt 193, 278, 350, 398, 1270, 1340, 1374, 1449, 1547, 1705, 1805.
— — *Hansestadt* 297, 299, 1088, 1102, 1128, 1357.
— — *Bündnisse* mit Soest, Münster u. Osnabrück 708, 1248, 1705 Anm. 1, 1813.
— — *Zollfreiheit* 1725.
— — *platea* iuxta forum 1449.
— — *Gilden* 193.
— — *consules et magistri gildarum, maiores et seniores* 193.
— — *Richter, Schöffen, Ratsherren u. Gemeinheit* 708, 1813.
— — *Bürgermeister*: Gerwin v. Bredenschede, Heinrich v. Wickede.
— — *Bürger* 1270, 1725.
— — *Richter*: Andreas v. Brekelevelde.
— — *Dekanat* 193.
— — *Rektor der Reinoldi-Kirche* 927, 928.
— — *Minoriten* 193.
— — *Predigermönche* 927, 928.
Doryngh s. Doering.
Dosborch, Johannes v. (1319) Schf. zu Coesfeld 1365.
Dote, Arnold v. (1314) Schf. zu Warendorf 858.
Dotkoten s. Dodkolle.
Dotlo s. Doetlingen.
Dovende, Otto (1312) 695.
Dovendighe, Machorius u. Otto (1324) 1754.
Dranthem (statt Cranchen) Buddo v. (1317) 1183.
Dratum (Droten) E. bei Gesmold, Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 886, 891.
Draxheem, Konrad v. (1316) 1059.
Drebber (Drebbere) Kirchspiel, Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 249.
Drein (super Dreno) *Gau*, an der Lippe 1714, 1715.
— (up den Drene) *Amt*, an der Lippe 1842.
Drele, Johannes v. (1317) Domvikar zu Osnabrück 1183.
Drene, up den s. Drein.
Drenhusen, Ksp. Dolberg, Kr. Beckum 1166, 1300.
Dreno, super s. Drein.
Drensteinfurt (Stenvorde, Stenvorde in Dreno, Steinvordia, Steynvorde, Steynvorde super Dreno), Ksp. Drensteinfurt, Kr. Lüdinghausen 794, 1123, 1351, 1352, 1876.

Drentorp, Johannes (1319) B. zu Münster 1376.
Drentorpe, Konrad v. (1318) 1247 a.
Dreptinghorne, E., Ksp. Veldhausen, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1802.
Dreschekamp, Kotten 741.
Dresemann (Dresinc), Hufe, Ksp. Lüdinghausen, Kr. Lüdinghausen 1167.
Driborg, Raveno v. (1303) 171.
Drocete s. Droste.
Drochtering (Drutterding) Ksp. Rhede, Kr. Borken 1272.
Drolshagen (Droleshagen, Drulshayn) v., Adolf (1312—23) Dom-Kanoniker zu Münster und Propst am Alten Dom zu Münster 753, 840, 910, 956, 978 und 1193, 1259, 1501, 1529, 1698.
— Heinrich (1316—17) 1119, 1191.
Droste (Dapifer; Dapifer de Ludenkusen, Ludinchusen, Ludinkusen; Drocete, Droscete, Drossate, Drotsete, Drotzethe, Drôtzhete, Drozete, Drozethe, Drussezen) Albert (1312—23) 741, 985, 1049, 1698.
— Albert (1319 u. 1322). S. Fr. Sophie. Kinder: Elisabeth, Lysa, Heylewigis u. Margarethe. S. Br. Bernhard Droste v. Lüdinghausen, R. 1326, 1528.
— Bernhard (1304) Knappe 233.
— Bernhard sen. (1309) R. 485.
— Bernhard (1315—23) 956, 1015, 1226, 1246, 1552, 1689.
— Bernhard (1319 u. 1321) R., Schf. zu Dülmen 1321 u. Freischöffe bei Recklinghausen 1516.
— (1312—24) R. S. Söhne Albert u. Heinrich 695, 1719, 1761.
— Hermann (1319) 1382.
— Johannes (1307, 1311 u. 1324) 418, 605, 1811.
— Johannes (1305, 1316, 1325) B. zu Münster 267, 1012, 1878 — (1313, 1316, 1322) Schöffenmeister resp. Bürgermeister zu Münster 793, 1021, 1620 — Johannes (1318) Schf. zu Münster 1267.
— Rotger (1313) Freischöffe zu Hemmerde 828.
— Wessel (1315—25) 930, 1083, 1294, 1849.
— Wessel (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
— Wessel (1316 u. 1325) Schf. zu Telgte 1060, 1845.
Droste v. Lüdinghausen, Bernhard (1307) R., Sohn des Albert 402. S. Fr. Elisabeth. S. Sohn Hermann. Hermanns Witwe Irmgard v. Dale. Ihre Tochter Elisabeth. Die Tochter der Schwester des Bernhard ist Petronilla, Nonne zu Flaesheim (1312) 695. Irmgard in 2. Ehe mit Hermann v. Münster verheirathet (1317) 1127.
— Bernhard (1317). S. Fr. Margarethe 1144.
— Gerhard sen. (1311) 630.
Drudeke s. Gertrud.
Drulshayn s. Drolshagen.
Drussezen s. Droste.
Drutterding s. Drochtering.
Dudikenbeke (Dudikinbecke) Albert v. (1311) 630.
Dudinch, Ludwig u. Johannes v. (1323) 1644.
Duecker (Duker, Dukere) Gottschalk (1305) R. 281.
— Heinrich (1305) Münst. Ministerial. S. Schwester Berta 306.
— Heinrich (1312) 695.
— Rotger (1303) Richter des Edelherrn v. Steinfurt 111, 167.
— Rotger (1304—5) Richter zu Recklinghausen 229, 301.
— Wessel (1320) 1414.
Duelmen (Dulman, Dulmen, Dulmene, Dûlmene) Kr. Coesfeld. Amt 1367.
— — *Amtmänner*: Bernhard Bitter, Walter v. Koer.
— bischöflicher Hof im Dorf 182.
— villa 636.
— Burg 6, 254, 307, 579, 723, 794, 937.
— — *Burglehn* 8, 876, 1462.
— — *Burgmänner* 6, 9, 57, 72, 937, 962, 985, 1321.
— — *Burgmänner*: Wessel v. Lembeck, Heinrich Sticke v. Schedelich.
— Stadt 6, 57, 111, 636, 713, 794, 1094, 1355, 1403, 1754, 1798, 1799, 1851, 1853, 1885, 1891.
— — *Privilegien* 636, 1403.
— — *Mühle* 722.
— — *Hausstätte*: thor Santsteghe 57.
— — *consules, iudex atque scabini* 598.
— — *Richter u. Schöffen* 636, 1355.
— — *Schöffen u. Bürger* 1403.
— — *Schöffen* 57, 1628, 1754.
— — *Bürger* 1321.
— — *Bürgermeister*: Lambert v. Hiddingsel.
— — *Schöffen*: Sweder Bettinc, Otto u. Wilhelm Bonne, Heinrich Carnifex, Bernhard Cokebone, Bernhard Cruse, Bernhard Droste, Gottfried iuxta Gildehus, Lambert v. Hiddingsel, Bernhard Hole, Heinrich Hole, Johannes Kule, Hermann v. Krokeldorpe, Dietrich v. Schonebeck, Johannes v. Specke, Dietrich upper Stenweghe, Gerlach Stockinc, Gerhard Traghe, Gottfried uppen Tûrne.
— — *Bürger*: Hermann u. Heinrich Stern.
— Gogericht 289.
— Gericht 6, 57, 72, 1321.
— — *alter Richter*: Abraham v. Koekelsum.
— — *iudex et villicus*: Hermann u. Johannes.
— — *Richter*: Johannes.
— — *Freigraf* in D.: Hermann v. Ubbenberg.
— — *Freigericht u. Freistuhl* in u. bei D. 1506, 1754, 1885.
— — *Freigrafen* bei D.: Lambert v. Dabeke u. Hermann.
— — *Freischöffen* bei D.: Menso v. Dedem, Konrad Lindenhorst, Heinrich Middeler, Johannes v. Sevenbroke, Otto v. Stochau, Adolf v. Wederden, Everhard Worsteken.
— Kirchspiel 8, 9, 42, 125, 191, 371, 393, 720, 995, 1004, 1115, 1355, 1442, 1693, 1881, 1889.
— — *Kirche* 57, 788, 882.

Duelmen]
— — *Erhebung der Pfarrkirche zur Kollegiatkirche* (1323) 1628.
— — *Pfarrhaus* 6.
— — *Archidiakon* zu D. ist der Münst. Dom-Scholaster 1097, 1609.
— — *Archidiakon*: Heinrich v. d. Lippe.
— — *Pfarrer* 698.
— — *Pfarrer*: Albert v. Lethene.
— — *Pfarrverwalter*: Gerhard.
— — *perpetuus vicarius*: Gerhard.
— — *Vikar und späterer Dekan*: Albert v. Lethene.
— — *Kaplan* 1296.
— — *Kapläne*: Gottfried, Johannes, Heinrich u. Konrad.
— Stift 1754, 1849, 1885.
— — *Statuten* (um 1323) 1704.
— — *Kapitel* 1754.
— — *Dekan u. Kapitel* 1704, 1798, 1849, 1853, 1891.
— — *Dekane*: Albert v. Lethene, Stephan.
— — *Propst* 1875.
— — *Küster*: Gerlach Lodike.
— — *Thesaurar*: Gerhard v. Buldern.
— — *Kanoniker* 1704, 1885.
— — *Kanoniker*: Gerhard v. Buldern, Konrad v. Dülmen, Gerhard, Dietrich v. Grintberghe, Heinrich, Dietrich v. d. Horst, Johannes, Konrad, Konrad und Wennemar v. Lethene, Wennemar.
— Provisoren der Marien-Bruderschaft 788.
— Kapelle 1097, 1609.
— — *Rektoren der Kapelle*: Heinrich u. Johannes.
— v., Gerhard, Kleriker (1323) 1681.
— Konrad (1324) Kanoniker zu Duelmen 1798, 1799.

Duemmersee (Dummarum) See an der Hunte in Hannover auf der Grenze gegen Oldenburg 1485.

Duengelmann (Dungelen) Ksp. Kastrop, Landkr. Dortmund 1099.

Duenninghausen (Dunnenchusen, Dunninchus, Dunninchusen) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 143, 1466, 1507, 1510, 1545, 1568.
— v., Hermann (1312 u. 1314) Rth. zu Beckum 694, 888.
— Hildemarus (1321—22). S. Söhne: Johannes u. Symon 1466 u. 1545. S. dritter Sohn Ricbert, Bürger zu Beckum 1466.

Duerenberg s. Durenberg.

Duethe (Duthe, Dûthe) Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück. Gericht 1179.
— Otto v. (1317) R. S. Fr. Mathilde. S. Sohn Johannes 1179, 1180.

Duetting (Dutynchusen) E., Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 1659.

Duisburg (Duisberg, Dûsburg) Reg.-Bez. Düsseldorf. *Pfarrer* von St. Salvator: Arnold.
— *Minoriten* 392.

Duker, Dukere s. Duecker.

Dûleberge, Dûleberghe s. Dolberg.

Dulman, Dulmen, Dulmene, Dûlmene s. Duelmen.

Dummarum s. Duemmersee.

Dummestorpe, Johannes v. (1307) 386.

Dunc, Aegidius v. (1321) Johanniter-Bruder zu Burgsteinfurt 1505.

Duncher, Heinrich (1318) 1219.

Duncherden s. Dungerden.

Dungelen s. Duengelmann.

Dungelen (Dungele, Dunghelen, Dunglen) v., Anton (1322) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1529.
— Arnold (1303—20) R. 111, 639, 1160, 1444 — (1321) R., Freischöffe bei Recklinghausen 1516.

Dungerden (Duncherden, Dungherden) Johannes v. (1315—16) R. 1001, 1055—56.

Dunghelen s. Dungelen.

Dunghen, Arnold v. (1305) R. 254.

Dunglen s. Dungelen.

Dunker, Arnold u. Hermann (1303) Brüder 129.
— Bernhard (1303) 132.

Dunkers area in villa Epe, Kr. Ahaus 1696.

Dunneber, Heinrich (1312) 746.

Dunnenchusen, Dunninchus, Dunninchusen s. Duenninghausen.

Duracensis s. Durazzo.

Durandi (Duranti) Petrus (1316—19) päpstlicher Kollektor 1117, 1195 und Kanoniker zu Embrun 1343.

Durazzo (Duracensis, Durensis) Albanien. *Erzbischof*: Matheus.

Duren (Dûren) Gottfried (1319) 1373.
— Hermann v. (1301) Dom-Kanoniker zu Münster 20.

Durenberg (Duerenbergh, Durenberch, Dûrenberch) Lambert (1314—21) Schf. zu Borken 906, 1024, 1129, 1163, 1168, 1493.

Durensis s. Durazzo.

Durinc s. Doering.

Durre, Gottfried (1321) famulus der Äbtissin v. Freckenhorst 1460. S. Dorre.

Durringen s. Doering.

Durstene, Dûrstene s. Dorsten.

Dûrtmûnd s. Dortmund.

Dûsburg s. Duisburg.

Dusene, Arnold v. (1325) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1833.

Dusentmarc, Arnold (1317) 1169.

Dusentscure, Heidenreich v. (1311—12) 680, 752.

Dusinc, Heinrich (1309 u. 1321) Schf. zu Borken 525, 1493.
— Walther (1321) Kanoniker zu Oldenzaal 1493.

Dusterbeck, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 888.

Duthe, Dûthe s. Duethe.

Dutinch s. Deuten.

Dutynchusen s. Duetting.

Duvel (Dyabolus) Albert (1310) 561.
— Dietrich (1310) 590.
— Johannes (1315). S. Br. Rembert, R. 972.

Duvel]
— Rembert (1315—16) R. 987, 1056.
— Rembert (1307) Beichtvater vom Marien-Kloster zu Lemgo 415, 416.
Dûvel s. Piekenbrock.
Duvelssundere, Hufe, Bauerschaft Kotdorpe, Ksp. Lüdinghausen, Kr. Lüdinghausen 845.
Duvenbeck (Duvenbeke) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 1286.
Duveneg, Egbert (1310) Richter zu Wolbeck 591.
Dwergh (Dwôrgh) Hermann (1310) 578.
— Hermann (1318) B. zu Osnabrück 1261.
— Hermann (1324) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1787.
Dyabolus s. Duvel.
Dychus, Besitzung zum Hof Dernebocholt gehörig, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 1747.
Dyckhof (Dychusen) E., Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 237.
Dyckhove, Feld zu Selm, Kr. Lüdinghausen 322.
Dyepenhem s. Diepenheim.
Dyepenholthosen, Dyetpenholthusen s. Tiefenholzhausen.
Dyke, Heinrich v. (1306) 370.
Dynclage s. Dinklage.
Dyngeden, Dyngheden s. Dingden.
Dynninc s. Diening.
— Ambrosius u. Giselbert v. (1315) Brüder 930.
— Ambrosius (1323) Schf. zu Telgte 1674.
Dynsperle, Dynxsperle s. Dinxperlo.
Dypenbroch, Dypenbroke s. Diepenbrock.
Dypenhem s. Diepenheim u. Tecklenburg.
Dystede s. Diestedde.

E.

E. (vor 1303) Pfr. an der neuen Kirche zu Warendorf, dann Mitglied des Kapitels von St. Mauritz zu Münster 113.
Ebbecke (Everdinchusen, Evinchusen) Ksp. Lippborg, Kr. Beckum 968, 1002, 1595.
Ebbedeslo s. Ebbesloh.
Ebbedeschebrugge s. Aebssen-Schem.
Ebbedinc, Ebbedinch s. Ebbing.
Ebbekynch s. Ebbing.
Ebbelich (Ebelinchem) Ksp. Recklinghausen, Kr. Recklinghausen 695.
— v., Albert (1321) liber preco des Freigerichts bei Recklinghausen 1516.
— Bernhard(1321) Freischöffe bei Recklinghausen 1516.
Ebbesloh (Ebbedeslo, Meppedeslo) Ksp. Isselhorst, Landkr. Bielefeld 612, 719, 1624.
Ebbinc s. Ebkinck.
Ebbinch (Honboken) Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 535.
Ebbing (Ebbedinc, Ebbedinch, Ebbekynch) Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus 813, 1271.
Ebdischencamp bei Kucklenburg, Ksp. Ueberwasser, Landkr. Münster 881.
Ebele (1304) 215.
Ebelinchem s. Ebbelich.
Ebelinck, Hufe, Bauerschaft Poppenbeck, Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 1047.
— Willekinus (1316). S. Fr. Wendela 1047.
Ebkinck (Ebbinc) Ksp. Burgsteinfurt, Kr. Steinfurt 1639, 1707.
Eboracum s. York.
Ebredunensis s. Embrun.
Ebsdorf (Ebysdorf) Kr. Marburg, Reg.-Bez. Kassel 671.
Ecberche, Ecberghe s. Eibergen.
Ecbertus s. Egbert.
Echolt, Gerhard (1322—25) 1573, 1696, 1829. — (1323) Burgmann in Nienborg 1636.
— Johannes (15. Jhd.) 50.
Ecinc, Johannes (1303) villicus, Theilnehmer eines Holzgerichts 158.
Eckardingh, Hermann (1316) 1080.
Eckel (Eclo) Hof, Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 1358, 1445, 1450.
Eckel, Hufe, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1373.
Eckenhoven, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1873.
Eckersten, Konrad v. (1309) Richter zu Wiedenbrück 497.
Eckwarder Brücke (Ekwertherbrugghe) bei Stollham, Oldenburg 390, 1239.
Eclo s. Eckel.
— Lambert v. (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
Edeler (Edelerinc) E., Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 355.
Edelgerinc, Lambert (1301) 15.
Edelincdorpe (Edelinctorpe) Arnold v. (1301—21) R. 43, 1008, 1012, 1511 — (1320) dapifer des Edelherrn Ludolf v. Steinfurt 1444.
Eden, Egbert v. (1301) Rth. zu Geseke 32.
Edenvelde, Elbert v. (1317) 1186.
Edere, Johannes v. (1310) 549.
Ederinchusen, Thomas v. (1324 †) 1796.
Edinch, Gertrud v. (1304) Meierin zu Steckinghof 215.
Eding (Edinc) E., Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen 29.
Eduard II, (1316—19) König v. England 1088, 1102, 1111, 1128, 1357.
Eech, Lambert to der (1303) 149.
Eemscar s. Emscher.
Eenen s. Einen.
Eepe s. Epe.
Egberinghof (Egbertinchof) Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 1890.
Egbert (Ecbertus, Ekbertus) (1313) Priester 797.
— (1316) 1046.
— (1323) 1626.
— Vitztum zu Münster s. Bentheim.
— (1302—6) Notar des Bischofs v. Münster 85, 91, 264, 312, 324. S. auch Lienen.
— (1303—21) Kaplan u. Notar der Grafen Konrad u. Friedrich v. Rietberg 63, 153, 503, 1494.
— (1325) Kaplan zu Sendenhorst 1876.
— (1322) Pfr. zu Stromberg 1604. S. auch Batenhorst.
— (1316) Presbyter zu Vreden 1048.

Egbert]
— (1319) Sub-Prior und Stellvertreter des Priors des Dominikaner-Ordens zu Wesel 1378.
Egbertinchof s. Egberinghof.
Egelberting (Egelbertyng, Eggelberting, Eghelbertinc) Johannes (1302—3) 50, 129.
— Johannes v. (1318) Freischöffe 1293.
Egelkot, Sweder (1313) 808.
Egen (Eghen) ten (ton) E., Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 223, 1052.
Egenbolt, Goswin (1313) Rth. zu Werl 816.
— Konrad (1316 u. 1318) Rth. zu Werl 1023, 1279, 1297.
Eggere, Heinrich v. (1321) 1513.
Eggelberting s. Egelberting.
Eggerode (Eggenrode, Egghenrode) Ksp. Eggerode, Kr. Ahaus 718, 794.
Eghehardinc s. Eiringhof.
Eghelbertinc s. Egelberting.
Eghen s. Egen.
Egheninck, Hufe, Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen 1257.
Ehgesinc s. Essing.
Egidii s. Münster, Aegidii Thor resp. Kirche.
Egidius s. Aegidius.
Ehringhausen (Hederinchusen) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1593, 1594.
— v., Adolf (1322—23) 1532 1650.
— Ludike (1323) 1650.
— Thomas (1322—23) 1532, 1594, 1650.
Ehsel (Essele) Hufe, Ksp. Recklinghausen, Kr. Recklinghausen 695.
Eibergen (Ecberche, Ecberghe), Prov. Gelderland, Holland 407, 794.
Eickel (Eyclo) Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 968, 1002.
Eickenbecke, Detmar (1318) Rektor des Altars der heiligen 3 Könige im Dom zu Münster. S. Schwestern: Gertrud u. Christine 1258.
Eickhof (Eken, ton) Hof zu Göttingen, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 361, 367.
Eifel, Gebirge 82 Anm. 1.
Eiflere s. Eyfler.
Eikenscheidt (Ekenschede) bei Steele an der Ruhr, Landkr. Essen; iurati curtis in 702.
— Gerhard v. (1312) Kanonikus zu Essen u. Schulte des Hofes in Eikenscheidt 702.
Eilermark (Elen) Bauerschaft, Ksp. Epe, Kr. Ahaus 1612, 1672.
Eill (Eyll) Sybert v. (sine anno) 1258.
Eilshausen (Eyleshusen, Eyleshůsen, Eylshusen) Ksp, Hiddenhausen, Kr. Herford 1579, 1580, 1603, 1616. 1706, 1773, 1774.
Einctorp s. Entrup.
Einen (Eenen, Enen, Eyne) Ksp. Einen, Kr. Warendorf 145, 794, 1591.
— Freistuhl 951, 961.
— — *Freigraf*: Hermann Span.
Einen, Freistuhl]
— — *Freischöffen*: Everhard Lutbertinc, Everhard v. Ostenborne, Eilhard v. Vechtorpe, Johannes v. Westenbornen.
— *Kirchspiel* 79, 142, 144, 145, 1717.
— *Pfarrer*: Hermann.
Eiringhof (Eghehardinc) Hof, Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 1462.
Eissing (Essinchof) Hof, Ksp. Asbeck, Kr. Ahaus. 1696
Ek, Jo[hannes] v. (1316) 1022.
Ekbertus s. Egbert.
Eken, ton s. Eickhof.
Eken, Johannes ton (1306). S. T. Gertrud u. Wendelburgis 367.
Ekenschede s. Eikenscheidt.
Ekwertherbrugge s. Ekwarder Brücke.
Elbert (Elbertus) (1313) Meier des Hofes in Furbern. S. Fr. Hedwig. Kinder: Johannes, Goswin, Elbert, Heinrich, Levold u. Gerhard 797.
— (1302) Pfr. zu Rietberg 63.
— (1313) Priester 797.
Elberti, Konrad (1303) Rth. zu Brakel 172, 173.
Elburgis (Elburga) (1301). T. der Hörigen Wendele 18.
— (1304) T. des Pfarrers Bernhard zu Horstmar 228.
Elekinc, Walter (1301) 15.
Elen s. Eilermark.
— v., Dietrich (1323) 1658.
— Hermann (1306) 334.
— Hermann (1311) Bruder des Johanniter-Ordens zu Burgsteinfurt 687.
— Johannes (1317—21) Freischöffe zu Buldern. S. Sohn Johannes 1191, 1506.
— Johannes (1322). S. Fr. Helike. Kinder: Lefhardus u. Dietrich 1612.
Elgerus (1320) Primas v. Schweden u. Erzbischof v. Lund 1430.
Elinchusen, Bernhard v. (1304) 232.
Elisabeth (Elizabet, Elizabeth, Elyzabet, Elyzabeth, Lisa, Liza, Lysa, Lyza) (1302) Schwester der Lutmodis, Gattin des Johannes Vrimanes 96.
— (1307) T. des Johannes 402.
— (1316) Mutter des Rektors Heinrich zu Telgte 1057.
— (1317) T. der Adelheid, Witwe des Menricus, Bürgerin zu Borken 1129.
— [Gräfin v. Isenburg] (1305—21) Äbtissin zu Freckenhorst 260, 268, 269, 274, 320, 370, 394, 451, 473, 482, 549, 550, 557, 642, 701, 727, 829, 878, 981, 982, 992, 1076, 1077, 1281, 1294, 1330, 1422, 1460, 1509.
— (1309) Hörige des Marien-Klosters zu Lemgo. Ihr Sohn Johannes, dessen Frau Gisela 483.
— (1314) Priorin von St. Aegidii zu Münster 904.
— (1315) Priorin zu Nottuln 956, 957.
— (1316) Kanonissin zu Vreden 1048. S. auch Hosede.
Elkinctorpe, Gerwin v. (1324) Rth. zu Hamm. 1777.
Ellenstedt (Ellenstede) Amt Vechta, Oldenburg 747.

Elleren, Hufe, Ksp. Datteln, Kr. Recklinghausen 301.
— Leo v. (1305). Sohn der Christine 301.
Ellevenhoyke s. Elvenhoyke.
Elmarus (1318) Kellner resp. Laienbruder zu Selwerd 1255
Elmendorpe, Dietrich v. (1323) 1687.
Elmenhorst, v., Johannes (1305—22) 303, 320, 465, 1542.
— Johannes (1318 u. 1321) B. zu Warendorf. S. Fr. Jutta. Kinder: Johannes u. Jutta. S. Schwägerin Algardis 1520, 1542.
Elmerding (Elmerdinch) Besitzung 1277.
Elrici (Elriking) Elricus (1311—16) Rth. zu Lippstadt 657, 996, 1016.
— Johannes (1323) B. zu Lippstadt 1671.
Elsen, Bauerschaft, Ksp. Elsen, Kr. Paderborn 280.
Elshove (Elshof) Ksp. Nordwalde, Kr. Steinfurt 1339
— Schulte zu 1781.
Elslere, Güter, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 451.
Elst, Prov. Gelderland, Holland. *Propst* 697.
— *Propst*: Johann v. Bronkhorst.
Elte (Elthe) Ksp. Elte, Kr. Steinfurt 1559.
Elvenhoyke (Ellevenhoyke, Elvenhoken) Gottfried u. Albert (1311) 655.
— Margarethe (1312) 703.
Elvenjar, Heinrich (1311) 645.
Elverkinc, Elverkinchof, Ksp. Reken, Kr. Borken 1039.
Elwin (?) Dietrich (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Elyzabet, Elyzabeth s. Elisabeth.
Emberen (Embere, Emmeren) v. Gebrüder (1311) 622, 624.
— Bernhard (1311) Rth. zu Hameln 623.
— Bruno (1311) 620. S. Fr. Margarethe. S. Brüder: Berthold — dessen Frau Elisabeth —, Johannes — dessen Frau Elisabeth —, Hartmann, B. zu Hameln und Hermann, Kanonikus zu Hameln. Die Kinder der genannten Brüder: Berthold, Hildegunde, Gertrud, Gertrud. Ihre Schwestern: Germodis, Adelheid u. Hildegunde 621, 625.
— Hermann (1311) R. 623.
— Hermann (1311) Kanonikus zu Hameln 623.
Embric, Hilliburgis v. (1313) Schwester des Weißen Stiftes zu Bocholt 803.
Embrun (Ebredunensis) Frankreich. *Kanonikus* zu: Petrus Durandi.
Emelricus s. Emmerich.
Emelteyt, Helmicus (1320) Hausbesitzer zu Werl. S. Fr. Pelleke 1448.
Emesa s. Ems, Fluß.
— s. Emsland.
Emesbroke (Emesbrocke, Emesbrucke) v., Brunstenus (1302—7) R. 56, 418. S. Br. Reinbold 214. S. Fr. Gertrud. S. Kinder: Hermann u. Konrad 264.
— Brunstenus (1314). S. Halbbruder Hermann v. Erter 855.
— Brunstenus (1315). S. Fr. Katharina. S. Bruder Friedrich. S. Schwestern: 1) Adela. Deren Kinder: Gerhard
Emesbroke]
Steneke, Adelheid, Katharina, Adela u. Hildegunde. 2) Mathilde. Deren Kinder: Steneke u. Margarethe. 3) Jutta 951, 961.
— Brunstenus (1317—19) 1191, 1197—98, 1243, 1358. S. † Fr. aus der Familie v. Walegarden 1280.
— Heinrich (1307) 387.
— Reinbold (1304). S. Vater Reinbold. S. Mutter Heylewigis, in zweiter Ehe (1302) mit Rembert v. Rhemen verheirathet. S. Br. Brunstenus 101, 214.
— Steneke (1314—24) 873, 1012, 1811.
Emesbrokerlant s. Emsbrokerland.
Emesbrucke s. Emesbroke.
Emescke, Heinrich v. d. (1302) Rth. zu Recklinghausen 88.
Emesdetten s. Emsdetten.
Emese s. Ems u. Emsmann.
Emeshorn, Heinrich v. (1307) 387.
Emeshus v., Heinrich (1307) Schf. zu Warendorf 387.
— Johannes (1302—7) B. zu Münster. S. Sohn Hermann 84, 418.
— s. auch 1) Emshus, 2) Warendorp.
Emeslandia s. Emsland.
Emete, Emethe s. Empte.
Emkum (Emminchem, Ymminchem), Ksp. Seppenrade, Kr. Lüdinghausen 391, 432, 511, 690, 1277.
Emmerna (Emmer, Emmerene) Bauerschaft, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster. *Kapelle* daselbst 1747.
Emmerbach, Nebenfluß der Werse 1747 Anm.
Emmeren s. Emberen.
Emmerich (Emelricus) (1315) Rth. zu Werl 945. S. auch Wale.
Emminchem s. Emkum.
Empte (Emete, Emethe) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 29, 98.
— v., Dietrich (1323—25) 1693, 1891.
— Gottfried (1314). S. Sohn Johannes 873.
Ems (Emesa, Emese, Emsa) *Fluß* 85, 123, 237, 794, 882, 1147, 1601.
— *Fischerei* in derselben 741, 1250.
— v. d., Engelbert (1305—21). S. Fr. Mathilde. S. Sohn Widekind 286, 1494.
— Hermann (1308) Ministerial des Edelherrn Simon zur Lippe. S. Fr. Agnes. Kinder: Johannes, Heinrich, Arnold u. Bertradis 441.
— Hermann (1324) 1759.
Emsbrokerland (Emesbrokerlant) Äcker bei Münster vor dem Ludgeri-Tor 101, 214.
Emsbueren (Buren, Buyren) Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück. Amt 101, 592, 1040, 1126, 1260.
— Ort 794.
— — *Maß* 505.
— — *Gericht* 434, 1382, 1384.
— — *Kirchspiel* 49, 179, 430.
— — *Pfarrer* 1156.
Emscher (Eemscar) Nebenfluß des Rheins 1099.

Emsdetten (Detten, Detten super Emesam, Detten super Emsam, Deythen, Emesdetten) Ksp. Emsdetten, Kr. Steinfurt 15, 794.
— *Meier*: Arnold.
— *Kirchspiel* 1887.
— *Pfarrer*: Dietrich v. Windeslere. S. auch Dietrich.
Emsgau, Reg.-Bez. Aurich 1601.
Emsland (Emesa, Emeslandia) Münst. Amt (Meppen) 76, 966.
— — *Droste*: Everhard Svenke.
— — *bischöfl. Official*: Hermann.
Emshus (Emeshus) E., Ksp. Marienfeld, Kr. Warendorf 123, 638.
Emsmann (Emese) E., Ksp. Rheda, Kr. Wiedenbrück 441.
Emundus (1312) Pfr. zu Olfen 730.
Enagdunensis s. Annaghdown.
Endelingeborsten, Endelinggeborsten, Endellingeborstele s. Engelbostel.
Enegerlo s. Ennigerlo.
Enen s. Einen.
Engelbert (Engelbertus, Engilbertus) (1321) Freigraf zu Asenderen 1519.
— (1315) Freigraf bei Bocholt s. Oldendorpe.
— (1266) Erzbischof v. Köln 1608.
— (1304 u. 1309) Schulte zu Loen 216, 524.
— (1309—20) Elekt resp. Bischof v. Osnabrück 520, 521, 526, 527, 533, 548, 725, 901, 1173, 1174, 1261, 1374, 1397, 1398, 1420.
— (1309) Jäger des Edelherrn Balduin v. Steinfurt 493.
— (1309) Kaplan zu Telgte 519.
Engelbertus, Johannes (1318) 1247 a. — (1318) B. zu Münster 1276.
Engelbostel (Endelingeborsten, Endelinggeborsten, Endellingeborstele, Engeleborste) Bruningus v. (1315) Sohn des Mindenschen Drosten Ludwig v. E., Domdekan zu Minden. S. Bruder Johannes 989, 990. Vgl. über Bruningus als Mindenschen Dom-Dekan von 1311—16 auch 669, 972, 987, 1001, 1055.
— Hartwig (1315) R., Mindenscher Official 959.
— Johannes (1318) 1224.
Engelinc (Enghelinc) Hufe, Ksp. Oelde, Kr. Beckum 457, 474.
Engelradis (1310) Fr. des Meiers Heinrich 530.
Enger (Angariensis, Engere), Ksp. Enger, Kr. Herford 281.
— *Kanoniker*: Everhard v. Altena, Amelung v. Haren.
Engezinc s. Ensing.
Enghelinc s. Engelinc.
Enghelrodinc, Goswin v. gen. v. Gemen (1316) R. 1059.
Engilbertus s. Engelbert.
England 742, 1111.
— *Hanse* in 148.
— *König*: Eduard II.
Enniger (Eniger, Enighere, Enincgere, Eningere, Ennighere, Enyngher, Enynghere) Ksp. Enniger, Kr. Beckum 794.
— *Kirchspiel* 159, 175, 986, 1294, 1511, 1714, 1715, 1876.
Ennigerloh (Enegerlo, Enigerlo, Eniggerlo, Enigherlo, Enincgerlo, Eningerelo, Eningerlo, Ennigerlo, Enyngerlo) Ksp, Ennigerloh, Kr. Beckum 794, 968, 1002.
— *Kirchspiel* 143, 433, 1025, 1539, 1540, 1548, 1852, 1855.
— v., Heinrich (1301—5) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 10, 70, 96, 277, 387 — (1307, 1314) Bm. zu Warendorf 389, 403, 435, 465, 858 — (1310) Richter zu Warendorf 551.
— Roland (1306—15) 370, 403, 451, 473, 982.
Enninc, Gerhard (1316) 1026.
Enninedorpe s. Entrup.
Enschede (Enscede, Ensschede) Prov. Overyssel, Holland 446, 581, 1039.
— *Kirchspiel* 101, 545, 1483.
— v., Heinrich (1312). S. Sohn Johannes 714.
— Heinrich (1321) 1491.
— Hermann (1321) Presbyter 1491.
— Johannes (1315—21) 995, 1491.
— Ludolf (1323). S. Sohn Egbert 1681.
Ense, Heinrich u. Hudo v. (1301) 1.
Enserinch, Lutke, Ksp. Hengelo, Prov. Overyssel, Holland 923.
— Heinrich (1315) Ministerial 923.
Ensing (Engezinc) E. bei Ammeloe, Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 645.
Ensschede s. Enschede.
Entrup (Enninedorpe,) E. Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 29.
Entrup (Everinctorpe, Everindorpe) Ksp. Diestedde, Kr. Beckum 349, 1790.
Entrup (Ethelincdorpe) Hof, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 29.
Entrup (Einctorp, Eyginctorpe, Eynctorp, Eynctorpe) bei Lemgo, Lippe-Detmold 265, 325, 327, 328, 377.
Entrup (Henctorpe, Henninctorpe) Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 528, 1486, 1487.
— (Henctorpe, Hinctorp) v., Bernhard (1317) Freischöffe zu Bennink 1193.
— Thomas (1315—17) Freigraf zu Mottenheim resp. Vorsitzender des Freigerichts zu Bennink 912, 1193.
Enyngerlo s. Ennigerloh.
Enynghere, Enynghere s. Enniger.
Epe (Eepe) Ksp. Epe, Kr. Ahaus 117, 794, 1824.
— *Bauerschaft* 1696.
— *Kirchspiel* 1612, 1635, 1636, 1672, 1696, 1821, 1824.
— *Pfarrer* 87.
— *Pfarrer*: Dietrich v. Ramsberg.
Eppenhoff s. Epping.
Eppinc (Eppinch) Bernhard (1310) Schf. zu Borken 585.
— Bernhard (1316) Sohn des Bernhard 1084.
— Dietrich (1322, 1323) 1592, 1661.

Epping (Eppinc, Eppenhoff, Eppinchove) Ksp. Horstmar, Kr. Steinfurt 773, 1110, 1554.
Epping (Abbinc) E., Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 1463.
Eppo (1319) Rektor der Kirche zu Winsum 1364.
Erdelkoetter (Ertlant) Hufe, Ksp. Ölde, Kr. Beckum 1.
Erdelwic, Erdelwich s. Etlicher.
Erembert, Erenbert (1315) Richter zu Werl 918, 945.
Erenberg, Ludwig (1321). S. Tochter Mathilde 1460.
Erenwordissen s. Erwitzen.
Erepinchen, Heinrich v. (1305) 293. S. Erpingen.
Erethe s. Erter.
Erevit verlesen für Crevit 288. S. Krevet.
Erger, Johannes (1311) 683.
Erlar, (Erlere) v., Arnold (1303—4) Schf. zu Bocholt 118, 185.
— Hildebrand (1312—16) Schf. zu Bocholt 703, 1017.
Erle (Herlere) Ksp. Erle, Kr. Recklinghausen 794.
— Johannes v. (1324) B. zu Münster 1757.
Erlebrok (Erlebroke) Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 1193.
Erlere s. Erlar.
Erlo, Heinrich v. (1319) Schf. zu Vreden 1312.
Erme, Jakob v. (1315) Dom-Vikar zu Münster 978.
Ermegardis s. Irmgard.
Ermen, Wessel v. (1309) 480.
Ernache verlesen für Ervethe 288. S. Erwitte.
Ernst (Arnestus, Ernestus) (1310—13) Kanoniker zu Freckenhorst 550, 829.
— (1301—8) Dom-Kanoniker zu Münster 3, 451.
— (1301) bischöfl. Kaplan u. Notar 5.
— (1323) Erbe desselben in der Bauerschaft Versmold 1668.
Erp (1308) Rth. zu Lemgo 439. S. auch Erpinc.
Erpesmole (Erpesmolen) Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus. Mühle daselbst 1405.
— Johann v. d. (1320). S. Br. Bernd der Crumme 1405.
Erpinc, Johannes (1312) Rth. zu Lemgo 746. S. auch Erp.
Erpingen, Ludger v. (1306) 349. S. Erepinchen.
Erpo (1303) Thesaurar zu Varlar 117.
— (1316 †) Pfr. von St. Lamberti zu Coesfeld 1063.
Ertelwic s. Etlicher.
Erter (Erethe) Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 264, 291.
— v., Adelheid (1305). Ihr Sohn Heinrich, Presbyter 264.
— Hermann (1314). S. Halbbruder Brunstenus v. Emesbroke 855.
— Johannes (1305) B. zu Münster 264.
— Johannes (1305) Deutsch-Ordens Bruder 291.
Ertlant s. Erdelkoetter.
Erverdesbusch, wohl bei Beckum 1558.
Ervessen, Berthold v. (1316) Rth. zu Minden 1056.
Erwitte (Ervete, Ervethe, Ervite) Ksp. Erwitte, Kr. Lippstadt 93, 304, 1415.
— *Kirchspiel* 102, 103, 1215.
— v., Alexander (1301). S. Fr. Elisabeth 30.
— Hermann (1318) 1232.
— Reinfrid (1302 u. 1318) R. 93, 1215.
Erwitte]
— Reinold (1305) 288.
— Wessel (1302 u. 1305) Inhaber des Freistuhls zu Usnen. S. Fr. Sophie. Kinder: Wessel, Rudolf, Dietrich, Wessel, Mathilde, Sophie, Goda, Claricia, Hedwig u. Gobel 93, 263, 304.
Erwitzen (Erenwordissen, Erwordissen, Erwordesen) Berthold u. Helmicus (1303 u. 1313) Rthn. zu Brakel 173, 792.
Esbeke, Herbord v. (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
Escelinus (1308) zu Oelde 474.
Esch (Esche, uppen) bei Borken, Kr. Borken 1657.
Esch (Esche, ton) E., Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1578.
Esche s. Eschkötter.
Eschedarpe, Wilhelm v. (1312) 714.
Eschedorpe, Giseke v. (1309) 481.
Escherde, Johannes v. (1313). S. Fr. Elisabeth, T. der Witwe Margarethe v. Vornholz 786.
Eschere (Esscere, Esschere) Arnold v. (1301) Archidiakon zu Winterswick 22, 25.
— Arnold (1306—17) Dom-Kanoniker zu Münster 351, 1189.
Eschetere s. Estern.
Eschikinc (Escikinc) Engelbert v. (1310) 553, Schf. zu Groll 581.
Eschkötter (Esche) Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1052.
Eschůs s. Münster, Stadt: Häuser.
Ese s. Esse.
Esekinc s. Esking.
Eskinc s. Estermann.
Esking (Esekinc) E., Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 956.
Espel (Espelo) E., Ksp. Recke, Kr. Tecklenburg 29.
Espenlo 1650.
Esscere s. Eschere.
Esscherde, Johannes v. (1319) Vogt des Edelherrn v. d. Lippe 1328.
Esschere s. Eschere.
Esse (Ese) Nebenfluß der Diemel 618.
Esseken, Johannes (1324) 1732.
Essele s. Ehsel.
Essen an der Ruhr (Asindensis, Assindensis, Essende) Abtei 338, 512, 783, 1066.
— — *Vogt*: Graf Engelbert v. d. Mark.
— — *Äbtissinnen* 24, 75, 147, 777, 778, 1066, 1465, 1501, 1585.
— — *Prokurator* der Äbtissin: Johannes de Roma.
— — *Äbtissin*: Beatrix.
— — *Pröpstin* 512.
— — *Pröpstin*: Lutgardis.
— — *Dekan* 1066.
— — *Dekane*: Moriz v. Lembeck u. Johann v. Lethene.
— — *Konvent* 75, 1047.
— — *Kanoniker*: Albert, Gerhard v. Boychem, Gerhard v. Eikenscheidt, Dietrich Kebbe, Albert v. d. Lippe, Johannes de Roma.

Essen, Abtei]
— — *Ministerialen resp. Ministerialinnen*: Hedwig Overvelt; Jutta, Fr. des Albert Rep geb. v. Nyngede.
— — *Schulte* der Abtei zu Berhorst 1066.
— — *Officiat u. Schulte* der Äbtissin über ihren Hof zu Fronhausen: Burkard v. Marburg.
— Johannes v. (1325) Propst von St. Aegidii zu Münster 1887. S. auch Johannes.
Essinchof s. Eissing.
Essincholte, Tilemann v. (1310) B. zu Bocholt. S. Fr. Margarethe, deren Mutter Meynna. S. Sohn Gerhard 590.
Essing (Eghesinc) Ksp. Bocholt, Kr. Borken 962.
Estene, Bruno v. (1318) 1293.
— Johannes (1314—16) Kanoniker zu Kappenberg 867, 1035.
Ester (Estene, to) E., Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1361.
Estern (?) (Eschetere) Ksp. Gescher, Kr. Coesfeld 1028.
— *Bauerschaft*, Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 1262.
Estermann (Eskinc) Besitzung zu Hesselte, Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 430.
Estinctorpe, Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 613.
Estorpe s. Issendorf.
Etelerinc, Ksp. Velen, Kr. Borken 491.
Ethane, Heinrich (1318 u. 1320) Hausbesitzer zu Werl. S. Fr. Jutta. Kinder: Gertrud, Adelheid, Heinemann u. Wildradis 1279, 1448.
Ethelincdorpe s. Entrup.
Etlicher (Erdelwic, Erdelwich, Ertelwic) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1093, 1242, 1801.
Etsikinc, Bernhard (1309) 505.
Eveca (Eveza) (1305) Fr. des Kolonen Levold 303.
— (1307). T. des Johannes 402.
Evekinc, Ksp. Wüllen, Kr, Ahaus 581.
— Deboldus (1316) 1084.
— Hermann (1303) 116.
Evekinchave, Everhard v. (1323) civis Lubecensis (Lübeck?) 1631.
Evekinchof s. Nevinghof.
Eveneke, Heinrich v. (1312) 702.
Everardi s. Everhardi.
Everardinch s. Everhardinch.
Everdes, Haus zu Langenhövel, Ksp. Drensteinfurt, Kr. Lüdinghausen 1811.
Everdinchusen s. Ebbecke.
Everhard (Everhardus) (1310) Sohn des Meiers Heinrich 530.
— (1314) Meier. S. Fr. Bertrada. Kinder: Johannes u. Christine 879.
— (1315) 968, 1002.
— (1313) Meier u. Richter des Gerwin v. Rinkerode zu Heessen 807.
— (1321) E. des zu Hohenhorst, Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 1473, 1480.
— (1318) decimator zu Schonebeck, Ksp. Roxel, Landkr. Münster 1237.

Everhard]
— (1318) Priester 1293.
— (1322) frater 1532.
— (1302—8) Rektor des Altars des alten Chors im Dom zu Münster und Dom-Vikar zu Münster 51, 461. S. auch Sconeiunchere.
— (1309) Dekan von St. Martini zu Münster 516.
— (1317—21) Dom-Dekan zu Osnabrück 1173, 1174, 1453, 1706.
— (1317) Dekan zu Wiedenbrück 1176.
Everhardi (Everardi) Hermann (1323—24) B. zu Hamm 1644, 1712.
Everhardinch (Everardinch) v., Diboldus (1311). S. Kinder: Diboldus u. Hasa (?) 661.
— Diboldus († 1311). S. Kinder: Elisabeth u. Heinrich 661.
Everinctorpe, Everindorpe s. Entrup.
Eversberg (Eversbergh) Gobel v. (1325) Kanonikus zu Beckum 1886.
— Johannes, Hermann, Albert u. Lubbert (1322) Brüder 1590.
Everschwinkell s. Everswinkel.
Eversele s. Everslo.
Evershem s. Eversum.
Everslo (Eversele) Ksp. Oelde, Kr. Beckum 870, 911.
Eversum (Evershem) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 630.
Everwininch, Hermann (1301) 34.
Everswinkel (Everswinkele, Everschwinkell) Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 264, 482, 794, 1258.
— *Kirchspiel* 291, 1291, 1377, 1577, 1673.
— *Pfarrer*: Th. 1769.
— v., Dietrich (1313) Kanoniker zu Freckenhorst 829.
— Kraft (1323) Schf. zu Telgte 1674.
Everwin (Everwinus, Ewerwynus) (1314—15) Rektor der Nikolaus-Kapelle zu Münster 910, 932.
Eveza s. Eveca.
Evinchus (Evinchusen) v., Gottfried (1317) B. zu Beckum 1166 — (1322—24) Rth. zu Beckum 1558, 1812.
Evinchusen s. Ebbecke.
Evreux, Graf Ludwig v. (1307—8) Br. des Königs Philipp v. Frankreich 395, 471.
Ewerwynus s. Everwin.
Eyclo s. Eickel.
Eyfler (Eiflere, Eyfelarius, Eyfelere, Eyflere) Arnold (1324) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1706.
— Johannes (1302—7) Richter zu Osnabrück 50, 73, 129 (Altstadt,) 386.
— Johannes (1317) Official resp. Officiat zu Wiedenbrück 1176, 1186.
— Johannes (1318) 1250.
— Nikolaus (1311) R. 660.
Eyginctorpe s. Entrup.
Eyleshusen, Eyleshûsen s. Eilshausen.
Eylhardi, Gerhard (1305 u. 1323) Bm. zu Lippstadt 263, 1671.
Eyll s. Eill.

Eylse, Simon v. (1311) 609.
Eylshusen s. Eilshausen.
Eylwardinc, Gerhard v. (1316) 1098.
Eylwarzen, Johannes v. (1305) 288.
Eynctorp, Eynctorpe s. Entrup.
Eyne s. Einen.
Eyradis (vielleicht auch Cyradis) (1316) 1069.

F.

Faber (Smet) Detmar (1303) B. zu Münster 124.
— Dietrich (1302—3) 51 Anm. 4, 128.
— Everhard (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
— Everhard gen. Smedebrink (1323) B. zu Telgte. S. Fr. Adelheid. Kinder: Friedrich, Johannes, Adelheid, Engele u. Williburg 1674.
— Gerhard (1315). S. Fr. Daye. Kinder: Gerhard u. Margarethe 997.
— Gerhard (1319) 1304. S. auch Schmedding.
— Gerhard (?) (1321) Freischöffe zu Dingden 1513.
— Heinrich (1316) 1087.
— Johannes (1312, 1314) 760, 858.
— Johannes (1319—21) Rth. zu Ahlen 1313, 1456, 1476.
— Johannes (1311) Schf. zu Billerbeck 608 — (1319) Besitzer eines Hauses und einer fabrica zu Billerbeck. S. Fr. Gertrud. Kinder: Heinrich, Johannes, Burkard, Ernst u. Robert 1369.
— Wennemar (1315) 980.
Falco, Bernhard (1313) 841. S. auch Valke.
Falke, Egbert (1315) Laienbruder zu Marienfeld 980.
Farmsum (Fermsum) Prov. Groningen, Holland. *Propst*: Hessel.
Fartmann (Vorde, ton) Ksp. Telgte, Landkr. Münster 741.
Farwick (Vorwereke, to dem) E., Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 1811.
Farwick (Varwerke thon, Vorwerke ton) E., Ksp. Handorf, Landkr. Münster 978, 1083, 1259.
Feldhaus (Velthus) E., Ksp. Metelen, Kr. Steinfurt 62.
Feldmann (Velthus ton) E., Ksp. Darup, Kr. Coesfeld 1296.
Fels (Velthus, Welthůs) Besitzung, Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen 406, 1308, 1367, 1757.
Feltre (Feltrensis) Italien. *Bischof*: Gregor.
Fermentarius, Heinrich (1302 u. 24) Rth. zu Recklinghausen 88, 1798—99. Vgl. auch 301.
— Hermann (1322) 1592.
— Johannes (1311) Schf. zu Billerbeck 608.
Fermsum s. Farmsum.
Ferner, Robert (1305) Bürger u. Vertreter von Soest 288.
— (1311) 633.
Fibba, filia dicti Oren (1320) Begine zu Münster apud St. Martinum 1395.
Fincke s. Vincke.
Flaesheim (Vlarsem, Vlarshem) Kr. Recklinghausen. *Kirchspiel* 1516.
Flaesheim]
— Kloster (ecclesia beate Marie) 695, 1042, 1516.
— — *Hospital* 1517.
— — *magistra* 229, 1319, 1880, 1881.
— — *magistra*: Heylewigis.
— — *Prior* 695.
— — *Prior*: Johannes.
— — *Kellner* 470.
— — *Kellner*: Gerhard.
— — *Konvent* 72, 229, 402, 470, 695, 811, 1319, 1349, 1880, 1881.
— — *Nonne*: Petronilla, Tochter der Schwester des Bernhard Droste v. Lüdinghausen.
Flamschen (Flameshem, Vlames, Vlameshem, Vlamesse, Wlamesch) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 215, 543, 817.
— *Mark* 655, 1039.
— Freistuhl 371.
— — *Freigraf*: Johannes Dabeke.
— — *Freischöffen*: Engelbert Dabeke, Friedrich Kosinchus, Menke, Johannes Oldenburg.
— *Kirchspiel* 820.
— Adelheid (1307) Kantorin zu Marienborn in Coesfeld 393.
Flandern, Belgien 297.
Flegessen (Vledexen) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 625.
— *Pfarrer*: Friedrich.
Flierich, Ober (Vlerike, Overen) Ksp. Flierich, Kr. Hamm 801.
Florenz (Florencius, Florentius, Floriko, Florinus) (1312—13) 740.
— (1308) Priester 435, 465.
— (1306—19) Magister, Kanoniker an St. Martini zu Münster 345, 372, 1218, 1377.
— (1317) Rektor des Altars St. Blasius in St. Mauritz zu Münster 1142.
— (1305) Propst zu Rengering 270.
— (1324) Propst u. Archidiakon zu Utrecht 1726.
— (1308) Kaplan in Warendorf 433.
Florininch, E., Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 841.
Florinus (1309—25) Abt von Liesborn 507, 633, 686, 846, 869, 898, 935, 1037, 1077, 1190, 1192, 1290, 1328, 1346, 1538, 1567, 1570, 1571, 1587, 1604, 1613, 1617, 1618, 1623, 1630, 1721, 1737, 1739, 1861.
Flos s. Blome.
Flotowe s. Vlotho.
Foghe s. Voghe.
Foko (Foca) (1301—3) Mönch zu Burlo 35, 116.
— (1304) frater 248.
Forck (Vorwerc) Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 1025.
Fornace, Johannes de (1315) Schf. zu Telgte 930 — (1316) 1069.
Foro (Forum, ante; Markete, uppe den) Arnold de (1320—21) Rth. resp. Schöffe zu Ahlen 1456, 1476, 1525.

Foro]
— Gerhard de (1313—22) Bm. zu Ahlen 824, 1313, 1456, 1476, 1525, 1555.
— Gerhard de (1318) 1295.
— Udo in (1305) Rth. in Recklinghausen 301.
Forschebeck (Vorschebeke), Kämpe, Ksp. Überwasser-Münster, Landkr. Münster 1247 a.
Forum, Walter ante (1319) B. zu Ahlen 1313.
Forwick (Vorwercke, thom) Hof, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 475.
Fossam, prope (apud) Arnold (1320) 1432.
— Arnold (1322—24) Rth. zu Herford 1616, 1733.
Fossor, Rudolf (1322). S. T. Hildegunde 1591.
Frambalch (Phrambalch) Hedwig (1302). Ihre Kinder: Winand, Hugo, Johannes, Konrad, Gertrud, Jutta u. Hedwig 63.
— Konrad (1322—24) Rth. zu Beckum 1558, 1812.
Francia s. Frankreich.
Franciscus s. Franz.
Francrike s. Frankreich.
Franeker (Fronekere) Prov. Friesland, Holland 673.
Franke, Johannes (1301) 20.
Frankfurt (Frankenfurt) am Main 556.
— *Propst*: Peter v. Garlenx.
Frankreich (Francia, Francrike) 198.
— *König* v. 1515.
— *König* v.: Philipp IV.
Fransoys s. Franzois.
Franz (Franciscus) (1315) episcopus Claumiciensis 768.
— (1320) Bischof v. Gaeta 1429, 1430.
— (1325) Bischof v. Perugia 1886.
Franziskaner-Orden 192.
Franziskaner-Tertiarierinnen s. Bocholt, Weisses Stift.
Franziskus-Hospital bei Marburg 1808.
Franzois (Fransoys, Franzoys) Engelbert (1303) Rektor der Kirche zu Methler 154.
— Engelbert u. Hermann (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Fratt[is?] Jac. de (1317) päpstlicher Kanzleibeamter 1190.
Freckenhorst (Frekenhorst, Frickenhorst, Vreckenhorst, Vrekenhorst, Vrykenhorst, Wrekenhorst) Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 473, 549, 1294, 1422.
— *Officiat*: Johannes v. Horst.
— *Schöffen* 847.
— *Bürger*: Giselbert, Johannes v. Horst, Johannes v. Ostenfelde, Johannes Pannekoke, Johannes Pladeke, Hermannus de Ponte, Giselbert Porphilien, Levold Wise.
— *Gericht* 847.
— *Richter*: Johannes v. Ostenfelde.
— *Kirchspiel* 19, 268, 998, 1000, 1008, 1076.
— *Marien-Altar* in der Kirche 550, 829.
— *Pfarrer*: Caesar u. Wilhelm.
— Kloster resp. Stift 135, 220, 257, 268, 269, 370, 396, 549, 653, 727, 794, 847, 862, 1178, 1410.
Freckenhorst, Kloster resp. Stift]
— — *Patron*: d. hl. Bonifacius 451.
— — *Vögte* 394, 1509.
— — *granarium* 320.
— — *Besitzung*: Vrekenhorst auf dem Bispinghof zu Münster 1330.
— — *Präbenden* 1509.
— — *Ministerial*: Johannes Prins.
— — *Meier*: Bruno v. Vernheuer.
— — *Äbtissinnen* 256, 410, 1141, 1199, 1863.
— — *Äbtissinnen*: Beatrix [v. Grafschaft], Elisabeth [Gräfin v. Isenburg], Elisabeth v. Bentheim, Katharina [v. Weingarden], Heylewigis.
— — *famuli* der Äbtissinnen Beatrix u. Elisabeth v. Isenburg: Jakob u. Johannes Cocus, Gottfried Durre, Wicker v. Heessen, Dietrich v. Incmere, Andreas Munteloye, Johannes Voss, Wigbold.
— — *Dekane*: Dietrich u. Rotger.
— — *Konvent*: 26, 256, 320, 394, 410, 451, 549, 550, 557, 727, 981, 992, 1076, 1077, 1281, 1330, 1410, 1509, 1769.
— — *Kanoniker*: Bruno, Ernst, Dietrich v. Everswinkel, Heinrich, Reinfried v. Hencge, Heinrich v. Horst, Hugo, Heinrich v. Ostenfelde, Johannes Retberg, Caesar v. Wulfheim.
— v., Arnold (1303) Freischöffe zu Beelen 175.
— Arnold (1305—16) 281, 286, 396, 441, 444, 549, 1018, 1025.
— Arnold (1316—17) Burgmann zu Rheda 1076, 1150.
— Arnold (1318). S. Sohn Berthold 1294.
— Caesar (1318) Geistlicher 1271.
— Rudolf (1303) 135.
Fredereskerken s. Vredehardeskerken.
Fredericus s. Friedrich.
Freienohl (Vrienole) Ksp. Freienohl, Kr. Arnsberg 1282.
— Heinrich v. (1318) 1282.
Frekenhorst s. Freckenhorst.
Frendelere s. Vrendeler.
Frenkene, Johannes v. (1302) Land-Komthur des Deutschen Ordens in Westfalen 105.
Frenking (Vrenkinc) Johannes v. (1302) Land-Komthur des Deutschen Ordens zu Bremen 102, 103.
Frenking (Vrenkinch) Hof, Ksp. Appelhülsen, Landkr. Münster 1698.
Frese, Franko (1310). S. Fr. Gertrud Retberg 549. — (1317) Burgmann in Rechenberg 1176.
Freselere s. Vriseler.
Fresenborg (Vresenberghe) Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück 966, 1075.
— *Droste*: Everhard Svenke.
— *Martini-Markt* 413.
— *universitas* castellanorum, militum et famulorum 413. S. auch 226, 1179.
Frezeken, Wilhelm (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Frickenhorst s. Freckenhorst.

Fridericus s. Friedrich.
Friedeburg (Vredeborgh) Mansfelder Seekreis, Reg.-Bez. Merseburg 1827.
— Walter, nobilis domicellus in Roosburgh et dominus in Vredeborgh (1325) 1827.
Friedrich (Fredericus, Fridericus, Vrederich) I. u. Friedrich der Schöne v. Österreich s. Deutsche Kaiser u. Könige.
— (1303) Sohn des Hůno 164.
— (1304) famulus des Klosters Marienborn zu Coesfeld 215, 231.
— (1313) Propst zu Corvey 814.
— (1311) Pfr. zu Flegessen 625.
— (1302) Sub-Prior zu Kappenberg 66.
— (1323) Propst zu Lippstadt 1671.
— (1325) Kaplan des Grafen Burkard v. Mansfeld 1841.
— (1317—24) Propst von St. Johann zu Osnabrück 1183, 1397 u. Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1706.
— Dom-Scholaster zu Paderborn s. Rietberg.
— (1320—21) Bischof v. Utrecht 1451, 1483.
Frielick (Vrylwik) E., Ksp. Heessen, Kr. Beckum 1046.
Frieling (Vrilewic) Hof, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 687.
Frielinghaus (Vrilinchusen, Vrilinghusen, Vrylinchusen) Ksp. Diestedde, Kr. Beckum 232, 1390, 1604, 1642.
Friemann (Vrimanneshofe, Vrimanneshove) Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 95, 96.
Friesen, Volksstamm 226, 442, 946, 1601.
Friesland (Frisia, Frisya) 794, 1364.
— *Officiat*: Levold.
— *prepositura* u. *camera* 882.
— *Official*: Gottfried v. Holthusen.
— *Johanniter-Kommende* 1364.
Friesoythe (Vrisoyte, Vrysoyte) Oldenburg, Kirchspiel 1537.
Friglinctorpe s. Frintrup.
Frigmanninc, Dietrich, Albert u. Johannes, Brüder (1319) 1326.
Frintrup (Friglinctorpe, Frilingtorp, Vrilincdorpe, Vrilinchtorpe, Vrilinctorpe, Vrylinctorpe) Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 998, 1000, 1008.
Frintrup, Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen 1277.
— Bernhard v. (1302) Freischöffe zu Alstede 89.
Friseler s. Vriseler.
Frisia s. Friesland.
Friso s. Vrese.
— Otto (1302) 76.
— Wilhelm (1307) Diakon 388.
Frisya s. Friesland.
Frithof (Vrithof, Vrithove) (1313 u. 1316) v. d., Johannes 842, 1065.
— Lambert (1302) Rth. zu Haltern. S. Br. Everhard 72.
Fritzlar (Vrislaris, Vritzlar) Kr. Fritzlar, Reg.-Bez. Kassel. *Kantor* zu Fr. u. *Konservator* des Bistums Münster (1324) 1734, 1735.
— *Kanoniker*: Heinrich v. Waldeck.
Friydach s. Frydag.
Frochts (Wrochthus) Amt Vechta, Oldenburg 1537.
Fronekere s. Franeker.
Fronhausen (Vronhusen) Kr. Marburg, Reg.-Bez. Kassel 1501.
— *Official u. Schulte* der Äbtissin v. Essen über den Hof zu: Burkard v. Marburg, Dekan von St. Martini zu Münster,.
Fronhof (Vronenhof) Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 241, 242.
Frouweka (1318) Nonne zu Selwerd 1255.
Frydag (Friydach, Vrichdach, Vridach, Vridag, Vridagh, Vrigdach, Vrydach, Vrydagh, Vryedach, Vrygdach, Vrygdag) Dietrich (1303 u. 18) R. 154, 1218.
— Dietrich (1313) R., Freischöffe zu Hemmerde 828.
— Dylius (1307) 420.
— Egbert (1322—23) 1527, 1652. S. Br. Helmicus 1654.
— Everhard (1325) Freischöffe zu Hassel 1881.
— Heinrich (1323) 1655.
— Heinrich (1323) Schf. zu Telgte 1674.
— Helmicus (1322) 1579.
— Hermann (1303—16) R. 125, 845, 1031.
— Hermann (1324). S. Sohn Bernhard. Dessen Fr. Jutta, ihre T. Rikeca 1732.
— Hermann (1325) Kanonikus an St. Andreas zu Köln 1832.
— Hermann Fr. van der Blomensath (1317 u. 1320) 1172 u. 1409.
Frye (Vrie) Besitzung zu Beckendorf, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Frygelant, Äcker im Wiedenbrücker Feld 1176, 1187.
Fuechtorf (Vuchtorpe, Wuchtorpe) Ksp. Fuechtorf, Kr. Warendorf 794.
— *Kirchspiel* 637, 1468.
— *Pfarrer*: Dietrich.
— *Archidiakon*: Gottfried Rike.
— Ludolf v. (1317) R. 1191.
Fuerstenberg (Vorstenberg) Wilhelm (1319) 1333.
Funnegut (Vunne) Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 1740.
Furbern (Vůrberen) Ksp. Wiedenbrück, Kr. Wiedenbrück 797.
— *Meier* des Hofes in F.: Elbert
Fuss s. Voss.

G.

G. (1316) Propst zu Varlar 1116. S. Brinking.
Gabriel (1301—8) Pfr. in Valento u. päpstlicher Kollektor 31, 210, 411, 468, 469.
Gaderen, Gottfried v. d. (1310) 551.
Gaeta (Gaietanus, Gaytanus) Italien. *Bischof*: Franz.
Gahmen (Gamene) Ksp. Lünen, Landkr. Dortmund. Provisor des Hofes zu G.: Wennemar.
Gaietanus s. Gaeta.
Galen, v., Rotger (1304 u. 24) R., Burgmann in Mark 188, 1712 — (1308—18) R. 451, 815, 1218.
— Wennemar (1320) 1428.

Galen]
— Wessel sen. (1318—20) 1293. S. Fr. Otburgis. Kinder: Wessel, Gerwin, Rotger 1428.
— Wessel (1324) 1769.
Gamene s. Gahmen.
Gamme, Hermann (1310) B. zu Osnabrück-Neustadt 578.
Gamminchlo, Jakob v. (1313) 132.
Gams, Dietrich (1316) 1040.
— Konrad (1318) 1226.
Gansebroke verlesen für Gausebroke. S. Gausebroc.
Gantenvorde, Johannes u. Lambert ton (1309) 525.
Gantweg (Gantevecht) Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 608.
Garbrock (Garbroke) Niederung bei Ahaus um Ottenstein, Kr. Ahaus 1074, 1366.
Gardappe s. Gartappe.
Garderode, Bruno v. (1317—22) Komthur der Johanniter-Kommende zu Borken 1163, 1168, 1556.
Garlenx (Carlenx) Peter v. (1307—8) Kanoniker zu Alby resp. Propst zu Frankfurt, päpstlicher Kollektor 411 resp. 468, 469.
Gartappe (Gardappe) Hugo v. (1312) Freigraf zu Recklinghausen 695.
Garthus, Egbert v. (1307) 405.
Gausebroc (Gansebroke, Gaubroch, Gausebroke, Gosebalke, Gosebroke, Gosebruke, Gossebroke, Gozebroke) Gerlach v. (1301—25) 6, 72, 713, 1106, 1107, 1355, 1891. S. Br. Hermann 6, 57. S. Fr. Adelheid 788, 1296.
Gaushove (Gosehove) E., Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1748.
Gaytanus s. Gaeta.
Gebele, filia Ebelen, de Hembruchen (1304) 215.
Gedenberg (Gedenberch, Ghedenberch) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1709, 1859.
Gedinctorpe s. Gentrup.
Geemene s. Gemen.
Geerink (Geredinc) E. in Osterwic bei Ülsen, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1235, 1254.
Geeste (Gez, Gheesen) Bauerschaft, Ksp. Meppen, Kr. Meppen 455.
Geesteren (Gheesteren) Gemeinde Borkelo, Gelderland, Holland 794.
Gehlmann (Ghelinc) E., Ksp. Gross-Reken, Kr. Borken 1039.
Gehrde (Gerde) Kirchspiel, Kr. Bersenbrück 835.
Geissler (Gheystlen, Gystenlen, Gystlen) Bauerschaft, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1087 a.
— Johannes v. (1322 u. 1324) Rth. zu Beckum 1558, 1812.
Geist (Gest, Geyst, Ghest) Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf. Mühle daselbst 727.
— Ksp. Lamberti, Landkr. Münster 1720, 1809, 1811.
— Gerwin up der (1312—14) Rth. zu Beckum 694, 888.
— Rikece (1310) T. des Hermann 547.
Geisthoevel (Geisthovel, Gesthovele, Gesthuvele, Gesthůvele, Geysthovel) Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 550, 822, 824, 829.

Geisthoevel]
— v., Daniel u. Wessel (1304) B. zu Rostock. Ihr Br. Johannes 235.
— Hermann (1304). S. Br. Johannes 205.
— Johannes (1306—21) 350 a., 1525.
Geistmann (Ghest, grote) Hufe, Ksp. Buldern, Kr. Coesfeld 1506.
Geldern (Gelren, Gheelre, Ghelre, Ghelren) Grafschaft 697, 1118, 1789, 1791.
— Grafen v. (1312—23) 715, 849, 874, 1669, 1670, 1689 a.
— — Reinald I,. (1302—25) 61, 588, 654, 697, 936, 955, 979, 1569, 1689, 1862. S. Sohn Reinald II. (1312—25) 697, 1118, 1320, 1735, 1779, 1789, 1791, 1854, 1870, 1890.
Geldrische Gefangene in Borken 1676.
Gele (Ghele) Johannes (1302) Ministerial der Äbtissin v. Nottuln u. Bürger zu Coesfeld. S. Fr. Gertrud. S. Erben: Hermann, Gerhard, Gottfried, Johannes u. Rotger 74.
— Hermann de (1314) 857.
Gelekinc (Ghelekinc) Hof, Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 1875.
— Johannes (1324) 1717.
Gelinctorpe s. Jellentrup.
Gelmer (Ghelmer) Ksp. St. Mauritz, Landkr. Münster 1809, 1811.
Gelren s. Geldern.
Gemeliken, Heinrich (1316) 1087.
Gemen (Geemene, Gemene, Geymen, Ghemene) Ksp. Gemen, Kr. Borken 1034.
— *Kaplan*: Bernhard.
— Edelherren v. (domini) 162.
— — Adelheid (1318) Fr. des Bernhard II. v. Ahaus 1207.
— — Answin (1312—25) 715, 817, 820, 1340, 1829, 1840.
— — Engelbert III. (1301—5) 35, 131, 834, 852, 1004, 1115, 1130, 1340, 1776. S. Br. Hermann II. 674, 995. S. Fr. Lutgardis. S. Tochter Gertrud 995, 1163, 1168, 1596. S. Schwiegersohn Giselbert v. Bronkhorst 1830, 1844.
— — Goswin III. (1301—16) 35, 106, 116, 131, 147, 216, 237, 272, 499, 580, 654, 674, 811, 1028, 1106, 1107. S. Fr. Christine 422. S. Söhne Hermann, Gottfried u. Goswin 46, 120, 422.
— — Goswin IV. (1316—21) 1106, 1107, 1493. S. Sohn Gottfried 1084.
— — Goswin v. Enghelrodinc gen. v. Gemen (1316) R. 1059.
— — Gottfried (1272) 231 Anm. 1.
— — Heinrich II. (1316—25) Sohn Hermanns I. 1086, 1322, 1829. S. Fr. Elisabeth 1639.
— — Hermann I. (1308—19) 462, 811, 874, 1004, 1029, 1031, 1106, 1107, 1114, 1130, 1257, 1312, 1322, 1340. Er ist socer der Gräfin Kunigunde v. Dale.

Gemen, Edelherren v.]
S. Kinder: Heinrich (II.), Kunigunde, Christine, Sophie u. Bertha 1086.
— — Hermann II. (1317) Br. des Engelbert. S. Fr. Beke. Kinder: Engelbert u. Elisabeth 1129.
Gemen, v., Hermann (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
— Hermann (1322) 1554, 1565.
Gemmerich (Gemerike, Ghemerike) Ksp. Dolberg, Kr. Beckum 968, 1002.
Genderike, Johannes v. (1301) 15.
Genegge (Ghenecghe, Ghenegge, Ghenegghe) v., Wilhelm (1325) 1876.
— Wilhelm (1323) Diacon 1888.
Genendorn, H. (1308) 425.
Gentrup (Gerewordinctorp) Ksp. Dornberg, Landkr. Bielefeld 21.
Gentrup (Gedinctorpe) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 1354, 1514.
Georg (Georgius) (1303) Dom-Thesaurar zu Paderborn 171.
— (1322) Dom-Kanoniker zu Paderborn 1579.
Geraldus (1313) Bischof von Palencia 768.
Gerardus s. Gerhard.
Gerbrachtinchove, Hufe, Ksp. Reken, Kr. Borken 937.
Gerbstedt (Gerpstede) Seekreis Mansfeld, Reg.-Bez. Merseburg 1298, 1827.
— Kloster 1298.
— — *Äbtissin*: Kunigunde.
— — *Priorin*: Irmgard.
— — *Küsterin*: Adelheid.
— — *Propst*: Johannes.
Gerbstedt, Ober (Overengerpstede) *Pfarrer* 1827.
— *Pfarrer*: Hermann.
Gerde s. Gehrde.
Geredinc s. Geerinc.
Geredynch, E., Ksp. Enschede, Bauerschaft Usseloo, Prov. Overyssel, Holland 101.
Gerenz, Andreas v. (1307) Franziskaner 392.
Gereon (1314) Guardian des Minoriten-Konvents zu Münster 864.
Gerewordinctorp s. Gentrup.
Gerhard (Gerardus, Gerhardus, Gerrardus, Gherhardus) (1301) famulus 40.
— (1304) 215 Anm. 1.
— (1320) 1409.
— (1308) Eigenhöriger. S. Fr. Gertrud. Kinder: Heinrich, Adelheid, Gertrud. S. Schwägerin Mathilde 476.
— (1313) s. Elbert.
— (1316) s. Scurhus.
— (1318). S. Fr. Wendelburgis. Kinder: Johannes, Hermann, Heinrich u. Gertrud 1242.
— (1318) Laienbruder 1293.
— (nach 1318) Augustiner-Eremit 1284.
— (1301) Pfr. zu Arnsberg 1.
— (1311) Meier zu Bisping, Richter zu Billerbeck 608.
Gerhard]
— (1312—25) Richter zu Billerbeck 760, 1369, 1883.
— (1323) Pfr. in Buldern, dann Kanoniker zu Dülmen 1628.
— (1304) frater des Klosters Marienborn in Coesfeld 215.
— (1304 u. 1325) famulus von Marienborn in Coesfeld 231, 1840.
— (1319) familiaris v. Marienborn in Coesfeld 1365.
— (1301—2) Pfarrverwalter zu Dülmen 6, 57.
— (1310—12) Kellner zu Flaesheim 695, 1600.
— (1322) Pfr. zu Handorf 1600.
— (1304) Kaplan zu Horstmar 228.
— (1325) Priester zu Horstmar 1888.
— (1313—22) Abt zu Iburg 830, 901, 1078, 1533.
— (1302) Prior zu Kappenberg 66.
— (1325) Kantor zu Kappenberg 1889.
— (1302—3) Abt zu Liesborn 99, 164, 1617.
— (1315—22) Thesaurar zu Liesborn 935, 1604.
— (1319—24) Küster zu Liesborn 1328, 1739.
— (1324) portarius domini Lippensis 1759.
— Bischof v. Münster s. Mark.
— Dom-Kantoren zu Münster s. 1) Angelmodde, 2) Münster.
— (1302) Dom-Kellner zu Münster 95 S. auch Angelmodde.
— Dom-Küster zu Münster s. 1) Angelmodde, 2) Werenze.
— (1310) familiaris des Bischofs Ludwig v. Münster 570.
— (1302) Vice-Pleban zu Saerbeck 57.
— (1302) Abt zu Selwerd 94.
— (1316) Propst zu Varlar s. Brinking.
Gerhardi, Giso (1325) B. zu Coesfeld 1850.
Gerkinc, Gerburgis (1303) T. des Herwigus G., dessen Schwester Alferna 166.
Gerlach (Gerlacus, Gherlacus) 1323) Pfr. zu Halle i. W. 1652.
— (1320 u. 1325) Official u. Richter der Äbtissin v. Herford 1432, 1664.
— Mangnus (1302) Rth. zu Lünen 48.
— (1312) Pfr. zu Neunkirchen 757.
— (1325) Officiat der Äbtissin Jutta v. Nottuln 1873.
Gerlaci, Amelius (1322). S. Fr. Jutta. Kinder: Gerlach u. Gerhard 1592.
Gernandus. S. Sohn Bodde. (1319) Schf. zu Billerbeck 1369.
Gerpstede s. Gerbstedt.
Gerrardus s. Gerhard.
Gertrud (Drudeke, Gertrudis, Ghertrude) (1308) s. Gerhard.
— (1309) s. Lutfridus.
— (1310) s. Heinrich.
— (1313—18) Äbtissin v. Benninghausen 846, 1253.
— (1319) Äbtissin zu Gravenhorst 1350.
— (1301—2) Äbtissin v. Metelen 40, 62, 535.
— (1318) Nonne zu Selwerd 1255.
— (1301) Äbtissin zu Vinnenberg 34.
Gervendinch, Hufe zu Ochtrup, Kr. Steinfurt 939.

Gerwerdinc (oder Rekemans) Hufe in Flamschen, Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 543.
Gerwin (Gerwinus) (1322) Erbe des G. zu Frielinghaus 1604.
— (1318—19) Prior zu Kappenberg 1275, 1276, 1325.
Gerwininc, Hufe zu Tuschusen, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 20.
Gescher (Gesschede, Ghesghere) *Kirchspiel*, Kr. Coesfeld 333, 794, 1262.
— *Kirche* 351.
Gese (1311) 655.
Geseke (Ghyseke, Giseke, Gyseke) Stadt, Ksp. Geseke, Kr. Lippstadt 32, 266, 1772.
— — *Bürgermeister*: Ulrich Vryhman.
— — *Ratsherren*: Egbert v. Eden, Wessel Mars, Hermann Pawe, u. Konrad Pistor.
— Stift St. Cyriacus 32.
— — *Äbtissin*: Dedala.
— — *Kanoniker*: Arnold v. d. Lippe.
— v., Johannes (1302) Bm. zu Lippstadt 59, 92.
— Ludekinus u. Ludolf (1315—16) Rth. zu Lippstadt 996, 1016.
— Ludolf (1305) 263.
— Werner (1304) Kleriker 222.
Geselbracht s. Giselberti.
Gesmold (Gesmele, Geysmele, Geyzmele) Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 886, 891.
— v., Ernst (1314 †) 891.
— Ludekinus (1314). Sohn des † R. Ludolf v. G. 886, 891.
— Ludolf (1307) R. 386.
Gesschede s. Gescher.
Gessinch s. Jessing.
Gest s. Geist.
Gestern (Gesteren) v., Dietrich (1323) 1672.
— Heinrich (1323) 1685, 1696.
Gesthovele, Gesthuvele, Gesthůvele s. Geisthoevel.
Gevehard (1317) Prior der Johanniter-Kommende zu Borken 1163.
Gevelsberg, Ksp. Gevelsberg, Kr. Schwelm, Kloster 315.
Geyco (Gheyco) (1318) Prior resp. Kellner oder Laienbruder zu Selwerd 1255.
Geymen s. Gemen.
Geysmaria s. Hofgeismar.
Geysmele s. Gesmold.
Geyst s. Geist.
Geysthovel s. Geisthoevel.
Geyzmele s. Gesmold.
Gez s. Geeste.
Gezendoren, Hermann (1313) 771.
Ghedenberch s. Gedenberg.
Gheelre s. Geldern.
Gheesen s. Geeste.
Gheesteren s. Geesteren.
Ghelderath (Gheldrad) Gerhard (1321—22) Rth. zu Beckum 1466, 1558.
Ghele s. Gele.
Ghelekinc s. Gelekinc.
Ghelinc s. Gehlmann.
— Gottschalk (1309—12) 487, 714.
Ghelmer s. Gelmer.
Ghelre, Ghelren s. Geldern.
Ghemene s. Gemen.
Ghemerike s. Gemmerich.
Ghenecghe, Ghenegge, Ghenegghe s. Genegge.
Ghengemor (1317) Pfr. zu Ramsdorf 1169.
Ghercamp, E. 930.
Gherekinc, Hermann (1309) Freigraf zu Vockengraben 487.
Gherhardus s. Gerhard.
Gherlacus s. Gerlach.
Ghertrude s. Gertrud.
Gherwordinc s. Jerwelt.
Ghesekinc, Johannes (1318) 1247 a.
Ghesghere s. Gescher.
Ghest s. Geist.
Ghest, grote s. Geistmann.
Gheyco s. Geyco.
Gheystlen s. Geissler.
Ghimmete s. Gimbte.
Ghiska (1301) Priorin zu Metelen 40.
Ghivenbeke s. Gievenbeck.
Ghoch, Peter v. (1318) 1264.
Ghude s. Gude.
Ghuskelo s. Goxel.
Ghulike s. Jülich.
Ghymete, Ghymmete s. Gimbte.
Ghyrlen, Rudolf v. (1313) 807.
Ghyseke s. Geseke.
Ghyselberti s. Giselberti.
Giereghel, Moriz (1311) 645.
Gievenbeck (Ghivenbeke, Givenbeke) Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 29, 1518.
Giffel (Gyfle) Hof, Ksp. Nede, Prov. Geldern, Holland 58.
Gildehaus (Gildehus, Gyldehus, Nova ecclesia prope Benthem) Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück. *Kirche* 794. 1526.
— *Pfarrer*: Heinrich.
— *Archidiakon*: Siegfried Lof v. Kleve.
— Gottfried iuxta (1312) Schf. zu Dülmen 713.
— Heinrich v. (1312) Schf. zu Borken 1493.
Gilderadinc, Heinrich (1302) Rth. zu Beckum 55.
Gimbte (Ghimmete, Ghymete, Ghymmete, Gimmete, Gymmete) Ksp. Gimbte, Landkr. Münster 794.
— v., Bernhard (1305 †). S. Kinder: Johannes u. Felicitas, Ministerialen des Klosters Überwasser zu Münster 292.
— Hermann (1313—23) 791, 1573, 1672, 1696.
— Hermann (1323) Burgmann in Nienborg 1637.
Gir, Heinrich (1318) Richter in Arnsberg 1282.
Giseke s. Geseke.
Gisela (Gysla) (1306) wohnhaft zu Muender 326.

Giselbert (Giselbertus, Gyselbertus) (1303—6) Erzbischof v. Bremen 164, 165, 310.
— (1313) B. zu Freckenhorst 847.
— (1315—18) Dom-Vikar zu Münster 978, 1259.
Giselberti (Geselbracht, Ghyselberti, Gyselberti) Johannes (1307) 405.
— Johannes (1302 u. 1311) Rth. zu Lippstadt 92, 657 — (1315, 1316, 1325) Bm. zu Lippstadt 996, 1016, 1818 — (1323) B. zu Lippstadt 1671.
Giseler (Giselerus, Gyselere) (1313) B. zu Warendorf 847.
— (1315—16) Schf. zu Warendorf 991, 1008.
Gisonis, Nikolaus (1307) päpstlicher Kanzleibeamter 419.
Givenbeke s. Gievenbeck.
Gladbeck (Gladbeke) Bauerschaft, Ksp. Darup, Kr. Coesfeld 956, 1296.
Glandorf (Glandorpe) Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück. Mühle daselbst 69.
Glane, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 1475.
— *Pfarrer*: Heinrich.
Glashem (Glassem) (Wüstung bei Geseke) Kr. Lippstadt Bauerschaft 1415.
— Arnold v. (1320) Meier des Deutschen Ordens. S. Br. Walter 1415.
— Otto (1325) 1855.
Glavie, Gerhard (1315—18) Kanoniker zu Wunstorf 989, 1224.
Glede, Heinrich (1312) Rth. zu Lemgo 746.
Glode, Heinrich (1303) Richter der Neustadt Osnabrück 135.
— Hugo (1320). S. Sohn Friedrich gen. Dolne 1414.
— Hugo (1321 †) Burgmann des Bischofs v. Münster 1485.
— Lambert (1318 u. 1324) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1261, 1787.
Gobel (Gobelinus, Gobellinus) (1318) Pfr. in Boenen 1218.
— (1315) Prior zu Iburg 981, 1078.
— (1318) Magister, Kleriker an St Kunibert zu Köln 1218.
— (1319—22) Rektor der Kirche zu Sendenhorst 1351, 1586.
Godefridus, Godfridus s. Gottfried.
Godeke (1303) 110.
Godelinus (1311) R. S. Sohn Scat: Vogt des Grafen Ulrich v. Regenstein 684.
Godesberg (Gudensberg) Landkr. Bonn. Reg,-Bez. Köln 755.
Godsvininc (Gosinck) Hufe in Listrup, Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 505.
Goellmann (Goldinch) E., Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1004.
Goesenlinc, Hufe in Listrup, Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 505.
Goettingen (Gotinghun, Gottingen, Gutingen, Gutinghen, Gůtinghen) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 361, 367, 369, 494, 503, 607.
— *Mühle* 607.
Goettingen]
— *Pfarrer*: Berthold.
— Gerwin v. (1306 †) 367.
Gogreve (Gogravius, Gogrevius) Gottfried (1312—25) zu Telgte. S. Fr. Jutta. Kinder: Sweder, Gerhard, Hildegunde, Godeke, Gertrud u. Else 749, 767, 1845. S. auch 1083, 1674 — (1316) Schf. zu Telgte 1060.
— Heinrich (1324) zu Herford, R. 1729, 1731, 1785. S. Söhne: Heinrich, Werner, Johannes, Reiner, Otto u. Hermann 1733, 1785.
— Heinrich (1304) R., Burgmann zu Quakenbrück 227.
— Hermann (1322). S. Br. Heinrich 1560.
— Johannes aus Herford (1305) 288.
— Reiner (1324) R. S. T. Elisabeth, Ministerialin 1710.
Goldekinc, Hermann (1307—9) 404, 405, 501.
— Johannes (1315) B. zu Lippstadt. S. Mutter Kunigunde. S. Fr. Adelheid. S. Sohn Ludekinus 996.
Goldenstedt (Goldenstede) Amt Vechta, Oldenburg 1485.
Golderinch (Gulderinc) Wessel (1312) Freischöffe zu Vadrup 749, 767.
Goldinch s. Goellmann.
Golegrope s. Gulegrope.
Goor (Gore) Prov. Overyssel, Holland 1890.
Goos s. Gos.
Gor, Dietrich (1318) 1228.
Gordincsele s. Grimmelt.
Gore s. Goor.
— v., Bruno (1310) 591.
— Everhard (1320—3) 1426, 1662.
— Gottfried (1314) R. 875.
— Johannes (1305), Dom-Kanoniker zu Köln 284.
— Florikinus (Florinus) Vogt v. (1313) 828, 831.
— Johannes (1305) Vogt v. 284.
Gos (Goos, Goz) Dietrich (1315—25). S. Fr. Gostia 957, 1868.
— Heinrich (1324). S. Fr. Christine. Kinder: Justacius, Bernhard, Konrad, Heinrich u. Christine. S. Vetter Konrad, Bürger in Münster. S. Brüder: Bernhard u. Dietrich 1717.
— Justacius (1322—24) Rth. der Altstadt Herford 1616, 1733.
Goscalcus s. Gottschalk.
Gosebalke verlesen für Gossebroke. S. Gausebroc.
Gosebroke, Gosebruke s. Gausebroc.
Gosehove s. Gaushove.
Gosinck s. Godsvininc.
Gossebroke s. Gausebroc.
Goswin (Goswinus) (1301, 1314) 2, 869. S. auch Elbert.
— (1312) Kanoniker zu Borghorst, Prokurator des Erzbischofs v. Magdeburg 693.
Gote, Johannes (1311—16) Rth. zu Lippstadt 657, 996, 1016.
Gotinghun s. Göttingen.
Gotsmann (Gotsmannus) (1323) Jude zu Coesfeld 1701.
Gottfried (Godefridus, Godfridus, Gotfridus) (1307, 1315, 1323) 394, 1001, 1627.

Gottfried]
— (1303) Mönch zu Burlo 116.
— (1302) Kaplan zu Dülmen 57.
— (1306) Thesaurar zu Grafschaft 350 a.
— (1302) Richter zu Haltern 72.
— (1313) Prior zu Iburg 830.
— (1325) Sub-Prior zu Kappenberg 1889.
— (1265) Abt v. Liesborn 99, 1617.
— (1310 †) Priester zu Metelen 535.
— (1309—22) Bischof v. Minden 527, 533, 603, 610, 611, 669, 685, 958, 969, 972, 990, 1001, 1055, 1056, 1347, 1608.
— Dom-Propst zu Münster u. Bischof v. Osnabrück s. Arnsberg.
— Propst von St. Mauritz u. Dom-Kanoniker zu Münster s. Holthausen.
— (1312) Pfr. zu Sendenhorst 700.
— (1312) Pfr. zu Westbevern 749.
Gottingen s. Goettingen.
Gottschalk (Goscalcus) (1313) Meier 834.
— (1316) Richter in Legden 1104.
Goverdynck, E. zu Stockum, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1052.
Goxel (Ghukeslo) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 1286.
Goz s. Gos.
Gozebroke s. Gausebroc.
Graas s. Graes.
Graboe, Heinrich (1311) Rth. zu Hameln 625.
Grachtrup (Grafftorp, Grafftorpe, Graftorpe) Ksp. Warendorf 394.
— Johannes v. (1305—6) R. 260, 370.
Grado (Gradensis) Italien. Patriarch: Dominicus.
Graes (Graas, Graess, Gras, Gratz, Graz, Grazch, Graze) Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 87, 750, 1890.
— *Bauerschaft* 1696, 1787.
— v., Albert u. Dietrich (1355) Freischöffen zu Hege 655.
— Ortwin (1315) 957.
— Werner (1302—21) R. 85, 216, 487, 714, 1491.
— Werner (1310) R. S. Fr. Margarethe. Kinder: Gottfried, Werner u. Engelbert, Kanoniker zu Varlar 581.
— Werner (1321) R. S. Fr. Goda. Kinder: Gottfried, Werner u. Albert 1396.
Graffhorst (Grafhorst) Ksp. Telgte, Landkr. Münster 146, 1083.
Grafftorp, Grafftorpe s. Grachtrup.
Graflo, einstiger Meier in: Heinrich.
Graflon (Graflo) v., Heinrich (1302—14) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 70, 96, 387, 389, 403, 435, 465, 551, 858.
— Johannes u. Roland (1324) Brüder, B. zu Warendorf 1756.
Grafschaft (Grascaph, Grazscap) Ksp. Grafschaft, Kr. Meschede. *Kloster* 350 a.
— *Thesaurar*: Gottfried.
— Wedekin v. (1322) 1583.
Graftorpe s. Grachtrup.
Grande (1323) 1689 a.
— Heinrich (1313) 817.
Granden verlesen für Graven.
Gras s. Graes.
Grascaph s. Grafschaft.
Grastrup (Gravestorp) Amt Schötmar, Lippe 1018.
Gratz s. Graes.
Grauseau (Grauselle) Diözese Vaison, Frankreich 517, 559, 564—77, 584, 663, 716, 721, 723, 836.
Graven (Granden) v., Heinrich (1315) 957.
— Heinrich (1325) Rektor der Kirche zu Horstmar 1888.
Gravenhorst, Ksp. Riesenbeck, Kr. Tecklenburg. Kloster 85, 227, 244, 247, 248, 1383.
— — *Äbtissin* 1147.
— — *Äbtissinnen*: Gertrud u. Oda.
— — *Priorin* 246.
— — *Amtmann*: Johannes Vegel.
— — *Konvent* 1147, 1350.
Gravestorp s. Grastrup.
Graz, Grazch, Graze s. Graes.
Grazscap s. Grafschaft.
Grebenstein (Grevensteyn) Kr. Hofgeismar, Reg.-Bez. Kassel 618.
Greescamp s. Greskamp.
Greven, Greefen s. Greven.
Gregor (Gregorius) X. s. Päpste.
— (1325) Bischof v. Feltre 1886.
— (1317) episcopus Poznensis 1149. („Posen" nach Eubel, Hierarchia catholica I S. 428 unmöglich).
Gregoriana decima 794.
Greifswald, Hansestadt 1088, 1102, 1128, 1357.
Greive (Grevenhus) E. zu Welte, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 371.
Greskamp (Greescamp) Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen 635.
Greven (Greeven, Grefen, Grevene) Ksp. Greven, Landkr. Münster 794.
— *Bauerschaft* 722, 1468.
— *Kirchspiel* 1143, 1183, 1620.
— *Erbe* zu Hentrup, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 1328.
— v., Eckard (1307—11) 403, 653,.
— Kraft (1322—25) 1591, 1717, 1852.
— Werner (1320) 1395.
Greven Johannes (1317) 1162.
Grevenhus s. Greive.
Grevensteyn s. Grebenstein.
Grevinch, Berthold (1315). S. Fr. Bertrada 922.
— s. Greving.
Grevinchof, Hof 1039.
Grevinchove, Hof 852.
Greving (Grevinch) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 393.
Grimmelt (Gordincsele) Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 305, 1790.
Grimpe, Dietrich (1324) 1765.

Grindberghe s. Grintberghe.
Grinepeper (Grynepeper) Sweder (1309). S. Fr. Gesa. Kinder: Sweder u. Christine 493.
— Sweder (1319) 1369.
— Sweder (1311) Freischöffe zu Hege 655.
Grintberghe (Grindberghe) v. d., Dietrich (1325) Kanoniker zu Dülmen 1853.
— Egbert (1312—14) 690.
Grip (Gripp, Gryep, Gryp, Grypp) Arnold (1323) 1687.
— Bernhard (1322) Presbyter 1592.
— Dietrich (1308) Schloar zu Vreden 431.
— Heinrich (1315) Mönch zu Marienfeld 980.
— Hermann (1302—23) R. 76, 1213, 1414, 1562, 1687.
— Johannes (1319—23) 1371, 1414, 1687.
— Jastacius (1302) 76.
— Themmo (1316—24) 1018, 1025, 1759.
Gripsen s. Specke.
Groening (Groincgen, Groincghe, Groninge, Groningen, Groninghen ,Gronyngen), Ksp. Oelde, Kr. Beckum. *Hof resp. Ort* 1, 474, 709, 710, 1202, 1203, 1653.
— *Bauerschaft* 457.
Groeningen (Gronynge, Gronyngen) Holland 1364.
— *Bürger*: Rudolf Reding.
— *praefectus*: Ludolf v. Gronebeke.
Groll (Grolle, Grollo, Gronllo, Gronlo, Grulla, Grůnlo) Prov. Gelderland, Holland 90, 794, 1491, 1779 Anm. 1.
— *Richter*: Heinrich D., Hermann Kempinc.
— *Bürger* 697.
— *Bürger*: Heinrich Kempinc.
— *Schöffen* 407, 553, 1491.
— *Schöffen*: Johannes Burse, Engelbert Eschikinc, Rotger Slucwater.
— *Kirchspiel* 1661.
— *Kirche*. Stiftung des Sylvester-Altares daselbst 1491.
— *Pfarrer*: Hermann Knelingh, Hermann Kuylinch (!), Roland.
— *Vikar*: Roland.
— v., Egbert (1302) 46, 120.
Egbert (1312) B. zu Coesfeld. S. Fr. Adelheid 780.
— Friedrich (1318) 1249.
— Friedrich (1325) B. zu Coesfeld 1850.
— Hermann (1301) Kleriker 25.
— Hermann (1313) Vikar am Alten Dom zu Münster 824.
— Th. (1318) 1291.
Gronebeke, Ludolf v. (1319) praefectus in Groeningen 1364.
Gronenbergh (1304) Pförtner 188.
Groningen, Groincghe, Groninge, Groningen, Groninghen s. Groening.
Groning (18. Jhd.) Meier zu Oelde 710.
Gronllo, Gronlo s. Groll.
Gronover (Gronnovere) Hof, Ksp. Greven, Landkr. Münster 85.
Gronynge, Gronyngen s. Groeningen.
Gronyngen s. Groening.
Grope, Ludolf (1322) 1578.
Grote hove, Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 1610.
Grote hus, E. zu Hemme, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 735.
Grothe hoff zu Wessel, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Grothus (Grotehues, Grotenhuess, Grotenhus, Grothenhus, Magna domus) Dietrich v. (1308—22) 452, 912, 1594.
— v., Dietrich (1323). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Konrad, Dietrich, Heinrich, Christine, Odela u. Elisabeth 1650.
— Konrad (1324). S. Br. Stephan 1797.
— Macharius (1316) prior vel provisor sanctimonialium zu Wesel 1059.
— Richard (1305—22) 267, 1243, 1589.
— Richard (1320) Freischöffe zu Havixbeck 1407.
— Rutgardis (1316) T. des Hermann 1071.
— Stephan (1324). S. Br. Dietrich 1796.
Grove, Gerhard (1325) 1837.
Grube (1306) 371.
— Konrad (1302—13) 89, 133, 942.
Grulla s. Groll.
Grundelen, Richard (1320) 1428.
Grůnlo s. Groll.
Grutere, Gerhard (1304) Unterrichter zu Werl 186.
— Rudolf (1315) 954.
Gryep s. Grip.
Grynepeper s. Grinepeper.
Gryp, Grypp s. Grip.
Gůckinchove, Johannes v. (1306) R. S. Fr. Adelheid. S. Sohn Wessel, Münst. praebendarius 315.
Guda, Jüdin (1323). Ihr Sohn Minnemann 1701.
Gude (Ghude, Gůde) Gerhard (1318) 1264.
— Heidenreich (1318). S. Br. Johannes 1264.
— Johannes (1322). S. Fr. Jutta, deren Schwester Katharine 1614.
Gudekinc, Hermann (1319) B. zu Werl 1346.
Gudensberg s. Godesberg.
Gudenburg (Gudenborch, Gudenburg, Gudinburg) Dietrich v. (1306—15) Dom-Kanoniker zu Münster 351, 978.
— Werner v. (1311) R. 671.
Guetersloh (Gůtereslo, Guterslo) Kr. Wiedenbrück. Stadt 1186.
— — *Mark* 1795.
— — *Kirchspiel* 797.
Guido (Gwido) (1309—12) Bischof v. Utrecht 500, 533, 659, 673, 716.
Guilhelmus s. Wilhelm.
Guisen (Gusne) E., Ksp. Dolberg, Kr. Beckum 29.
Gulderinc s. Golderinch.
Gulegrope (Golegrope) Thimmo (1318—25) 1295, 1876.
Gulike s. Jülich.
Gummederstorpe, Kunigunde v. (1317) 1183.
Gundisalvus (1313) Bischof v. Leon 768.

Guntenhusen (Gůntenhůsen) Ksp. Schildesche, Landkr. Bielefeld 1728, 1730, 1731, 1733, 1736.
Gusne s. Guisen.
Gůtereslo, Guterslo s. Guetersloh.
Gutingen, Gutinghen, Gůtinghen s. Goettingen.
Gwido s. Guido.
Gyfle s. Giffel.
Gyldehus s. Gildehaus.
Gymmete s. Gimbte.
Gyseke s. Geseke.
Gyselberti s. Giselberti.
Gyselbertus s. Giselbert.
Gyselere s. Giseler.
Gysla s. Gisela.
Gystenlen, Gystlen s. Geissler.

H.

H. (1308) magistra zu Flaesheim 470. S. Heylewigis.
Haaksbergen (Hakesberge) Prov. Overyssel, Holland. Kirchspiel 1848.
Haarmann (Hare) Hof, Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 939.
Habrok (Hobroke, thon, Odelinchusen) Hufe, Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 433, 1539, 1540.
Hacke s. Hake.
Haddenhusen, Johannes (1316) 1056.
Hademaring, Hufe, Ksp. Delden, Prov. Overyssel, Holland 781, 782.
Hadewerkinc, Heinrich (1305) Freischöffe zu Usnen 263.
Hadewich, Hermann (1323) Ministerial 1652.
Hadikenwort, Besitzung zu Vadrup, Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 28.
Haefstede 1099.
Hagcenbeke s. Hagenbeck.
Hage, ton s. Hagemann.
Hage (Haghe, Haghen) v. d., Christine (1304). Ihre Söhne: Tilemann u. Heinrich 213.
— Gerhard (1316) 1017.
— Heinrich (1312—16) Schf. zu Bocholt 703, 852, 998, 999, 1108.
— Heinrich (1313) B. zu Bocholt 813.
— Heinrich (1315) Münst. Ministerial 962.
— Heinrich (1317) 1175.
— Johan (1319) Schf. zu Bocholt 1360.
Hagebock (Hagenboke, Haghenbock) E., Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1159.
Hagelwisch (Haghelwisch) E., Ksp. Telgte, Landkr. Münster 1079.
Hagemann (Hage, ton) E., Ksp. Alstätte, Kr. Ahaus 117.
Hagembecke s. Hagenbeck.
Hagen (Haghen, Haghin) Hof, Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen 233. Vgl. auch Indagine.
— Hof, Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 957.
— v., (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Everhard (1305) 263.
— Gerhard (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
Hagen]
— Gerhard u. Hermann (1322) Rth. der Altstadt Herford 1616, 1733.
— Gerhard (1324) 1739.
— Heinrich (1315) Burgmann zu Vrindeberg 964.
— Heinrich (1318) 1278.
— Heinrich (1325) Rth. der Altstadt Herford 1867.
— Hermann jun. (1322). S. Neffen: Johannes, Gerhard u. Heinrich, Brüder 1616.
— Hermann (1323—25) Bm. zu Herford resp. Alt-Herford 1664, 1867.
— Johannes (1324) 1748.
— Ludolf (1311) Kanoniker zu Hameln 623.
— Mathilde (1309) Eigenhörige, T. der Christine 515.
— Wasmodus (1311) R. S. Fr. Beatrix 599.
Hagenbeck (Hagcenbeke, Hagembecke, Hagenbecke, Hagenbeke, Hagenbeyke, Haghebeke, Haghenbeke) Burg, Ksp. Holsterhausen, Kr, Recklinghausen 970, 971, 1125.
— v., Gebrüder (1311) 655.
— Dietrich (1314) 873.
— Everhard (1315) 970 — Der Sohn seines Bruders ist Tilemann 971.
— Johannes (1317) 1191.
— Heinrich (1301). S. Br. Rudolf 3.
— Hermann (1314—15) 875, 975.
— Rudolf (1302) 72.
— Tilemann (1314—19) R. 874, 970, 1271, 1340 — S. Br. Johannes u. Everhard 1125, 1259.
Hagenboke s. Hagebock.
Hagene s. Klotingen.
Hagenslach bei Werth, Kr. Borken 652.
Haghe s. Hage.
Haghebeke s. Hagenbeck.
Haghedorn (1312—14) 690.
Haghelwisch s. Hagelwisch.
Haghen s. Hagen.
Haghenbeke s. Hagenbeck.
Haghenbock s. Hagebock.
Haghin s. Hagen.
Haghusen, Christine v. (1305) 301.
Hahusen s. Ahsen.
Hake (Hacke, Haken) Bernhard v. (1316) 1043.
— Dietrich (1324—25) angeblich Provisor des Nordenhospitals bei Hamm 1782, 1823.
— Hermann [1310] 548.
— Hermann (1313) R. S. Sohn Ludolf. Dessen Fr. Jutta 804.
— Hermann (1305) R., Burgmann zu Iburg 293.
— Hermann (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Johannes (1322) 1560.
— Konrad (1304) 243.
— Konrad (1318—19). S. Fr. Gisela v. Hövel 1242, 1314.
— Konrad (1324) Burgmann in Stromberg 1804.
— Ludolf sen. u. iun. (1302—20) R. 69, 195, 240, 279, 529, 814, 873, 1127, 1201, 1320, 1396, 1443.

Hake]
— Ludolf (1316). S. Sohn Winand 1078.
— Ludolf (1302) Officiat zu Wiedenbrück 81.
— Ludolf (1319—22) Burgmann zu Tecklenburg 1349, 1552.
— Randolf (1312—18) 739, 801, 812, 815, 1218.
Hakedebrede, Acker bei Borken 960.
Hakenesch, Gerhard (1310—14) Schf. zu Warendorf 551, 858.
Hakenvorde, Bernhard v. (1321) 1496.
Hakesberge s. Haaksbergen.
Halberstadt (Alberstadensis) Reg.-Bez. Magdeburg. *Diözese* 1288, 1343.
— *Bischof* 287.
— *Bischof*: Albert.
Halbertus s. Albert.
Haldern, Kr. Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf 1240.
Halen, Amt Kloppenburg, Oldenburg 1414.
— Willo v. (1304) Burgmann zu Quakenbrück 227.
Halle, Kr. Halle i. W. *Pfarrer*: Gerlach.
— Christine v. d. (1323) Bürgerin zu Ahlen 1692.
Halle (Hallis) v., Bernhard, Heinrich u. Siegfried (1307 u. 1311) Kanoniker zu Hameln 400, 625.
Hallermund (Halremunt) Gerhard sen. u. iun., Grafen v.; Söhne Gerhards iun.: Wilbrand u. Otto 1755. Gerhards sen. Fr.: Gerburgis. S. Söhne: Otto, Kanoniker zu Hildesheim, Ludolf, Heinrich, Otto, Gerhard 1755.
Hallis s. Halle.
Halrebrucgen s. Harling.
Halremunt s. Hallermund.
Hals, Johannes (1308) 463.
— Th. (1315) 917.
Halstenbeck (Alstenbeke, Halstenbeke) Everhard v. (1304) B. zu Stettin. S. avunculi die Brüder Wennemar u. Johannes, deren vitricus: Werner 183.
Haltern (Halteren) Ksp. Haltern, Kr. Coesfeld 72, 794, 1258, 1605, 1606.
— *Mass* 72.
— *bischöfl. Amtmann*: Bernhard Bitter.
— *Gericht* 72.
— *Richter*: Gottfried.
— *Ratsherren*: Everhard, Lambert v. Frithof, Bernhard Kaldeloge, Johannes Thikinc, Arnold Windelake.
— *Pastor*: Johannes.
Haltho (1313) Rth. zu Werl 816.
Ham s. Hamm.
Hamborn (Hamburne) Kr. Mülheim a. Ruhr, Reg.-Bez. Düsseldorf. Abt des Klosters 1256.
Hamburg, Hansestadt 1088, 1102, 1128, 1357.
Hamburne s. Hamborn.
Hameln (Hamelen) Stadt, Reg.-Bez. Hannover 400, 610, 611, 622, 786, 973, 1273.
— — *Haus* resp. *Hof* des Klosters Marienfeld zu H. 611, 958, 973.
— — *Münze* 621, 622.

Hameln]
— — *Gewicht* 1764.
— — *Feldmark* 602, 603, 623.
— — *Rat* 973, 1044.
— — *Ratsherren u. Bürger* 958.
— — *Ratsherren*: Bernhard v. Emberen, Heinrich Graboe, Heinrich Hogeherte, Johannes Hot, Werner Sartor (Schrader), Dietrich Steneke, Johannes Vulbeke, Heinrich Vulmersen, Johannes Wolf.
— — *Bürger*: Berthold Bruno, Johannes u. Hartmann v. Emberen, Gerhard Koninc, Johannes Scadelant, Lambert Swide, Heinrich Wenghe.
— Stift. *Kapitel* desselben 400, 623, 625.
— — *Dekan*: Johannes.
— — *Thesaurar*: Reinhard.
— — *Scholaster*: Berthold.
— — *Kanoniker*: Hermann v. Emberen, Ludolf v. Hagen, Bernhard, Heinrich u. Siegfried v. Halle, Berthold v. Hastenbeke, Johannes u. Magister Ludolf, Dietrich v. Schwalenberg, Heinrich Vulbeke, Friedrich v. Werdinchehusen, Hermann Werengysi.
— v., Arthus (1312) Rth. zu Lemgo 746.
— Heinrich (1308) Rth. zu Lemgo 439.
Hamer, Johannes (1320) 1390.
Hameren, v., Dietrich (1303—22) 158, 760, 1599.
— Konrad (1304—25) 608, 760, 957, 1191, 1369, 1883.
Hamersten, Hamerstene s. Hammerstein.
Hamm (Ham, Hamme, Hammo) Stadt, Kr. Hamm 30, 1320, 1689, 1691, 1769, 1780, 1823, 1837.
— — *Mauern* 626, 1293.
— — *Markt* 30.
— — *Mass* 626—29.
— — *Officiat*: Johannes Kloet.
— — *Gericht* 1428.
— — *Richter*: Everhard v. d. Berg, Berthold v. Tunen.
— — *Bürgermeister*: Detmar Hering.
— — *Ratsherren*: Gerwin v. Elkinctorpe, Gerwin Hering, Johannes v. Hilbeke, Hermann Lorinch, Johannes v. Mersche, Johannes Muddepennich, Hermann der Ostene, Lubbert Rensing, Hermann Rode, Voss de (aus) Berge, Lambert v. Wilsthorst.
— — *Bürger*: Heinrich Aurifaber, Hermann Everhardi, Heinrich Hering, Dietrich Krelyng, Johannes ante Pontem.
— — *Pfarrer*: Wilhelm.
— — *Kapelle* 302.
— Hospital (Norden-Hospital) bei H. 30, 1644.
— — angeblicher *Provisor* des Hospitals: Dietrich Hake.
— — *Rektoren* der Kapelle des Hospitals: Ludolf, Hermann v. d. Northolte, Johannes v. Uentrop.
— — *Streit* wegen Besetzung der Kapelle des Norden-Hospitals, deren Rektorat Johannes v. Mengede beansprucht 1780—83, 1823.
— v. d., Adolf (1321) 1512.
— Hermann (1322) 1597, 1620.

Hamm]
— Johannes (1301—24), Kleriker resp. Priester 22, 25, 200, 1680, 1685, 1696, 1788.
— Konrad (1322) 1620.
— Lubbert (1301 u. 1305) B. zu Münster 41, 267.
— Lubbert (1302) Richter zu Münster 56.
— Lubbert (1303) 177.
— Richard (1319) 1351.
— Ricwin (1308) 455.
— Sannaka, Sophie, Leneca u. Mathilde (1320) Beginen zu Münster apud St. Martinum 1395.
— Tilemann (1301) 1.
Hammerstein (Hamersten, Hamerstene) v., Gerhard (1307) Komthur zu Burg a. d. Wupper 380. — (1317) Vertreter des Hochmeisters des Deutschen Johanniter-Ordens 1163.
— Johannes (1318) Komthur des Deutschen Ordens zu Münster 1261.
Hammo s. Hamm.
Hammote, Johannes v. (1316) 1091.
Han . . ., Rudolf (1313) 807.
Hanasche s. Hannasch.
Handorf (Handorpe, Hondorpe) Ksp. Handorf, Landkr. Münster 177, 794, 1621.
— *Gericht* bei 1079.
— *Kirchspiel* 84, 978, 1259.
— *Pfarrer*: Gerhard.
— *Rektor*: Alexander.
Hane, Everhard (1313—24) Kleriker resp. Priester 794, 1769.
Hanebom, Hermann (1322) Richter zu Bielefeld 1603.
— Hermann (1323) Kleriker 1654.
Hanekampsfort bei Werth, Kr. Borken 652.
Hanghe, Otto v. (1311) R. S. Sohn Hermann 667.
Hannasch (Hanasche) Hof, Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 29.
Harbach, Ludwig (1324). S. T. Wendelburgis 1771.
Harberinck, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Harborghe s. Hardenberg.
Hard s. Hardt.
Hardenberg (Harborghe) Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 110.
— (Hardenbergen) v., Heinrich (1319) Werdenscher Kleriker 1340.
— Hermann (1312) Archidiakon zu Ohsen u. Dom-Kanoniker zu Minden 699 — (1316) Dom-Kellner zu Minden 1056.
Hardensetten (Harenseten, Harnsethen) Hof, Ksp. Laer, Kr. Iburg 1020, 1706, 1743.
Hardenstede s. Harrenstätte.
Hardorpe (Hardop, Harendorpe) v., Egbert (1322) 1578.
— Otto u. Egbert (1319). Ihre Schwester Jutta 1324.
— Stephan (1302—19) Bruder der Johanniter-Kommende zu Burgsteinfurt 49, 493, 1304. S. Br. Gottfried 493, 687, 760, 997. S. † Eltern Friedrich u. Gertrud 1087.

Hardorpe]
— Werner (1302—16) 80, 399, 430, 505, 997, 1087. S. Sohn Egbert 1091.
Hardt (Hart, zu der) E., Ksp. Bocholt, Kr. Borken 962.
Hardt (Hard, Hart, tor) Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 32, 486, 700.
Hardungus (1315) Kämmerer u. Laienbruder zu Kappenberg 912.
Hare s. Haarmann.
Hare, to der 1829.
Hare, Goswin v. d. (1308) 463.
Haren, (Harn) Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück 414.
— *Markt* 472, 548, 650, 677, 1860.
— v., Amelung (1306) Kanoniker zu Enger 349.
— Everhard (1304) 226.
— Fenko (1304) 226.
— Heinrich (1304) 226.
— Hermann (1307) 386.
— Jakob (1304) R. S. Söhne Nikolaus u. Amece 226.
— Johannes (1304—18) R. 226, 1261.
— Rudolf (1313) 814.
Harendorpe s. Hardorpe.
Harenseten s. Hardensetten.
Harkotten (Harkotte, Horekoten, Horkothen) Ksp. Füchtorf, Kr. Warendorf. *Burg* mit Vorburg resp. *Haus* 485, 637, 993, 1201, 1258.
— *Kapelle* 637.
Harling (Halrebrucgen) Brücke, Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 484.
Harme, Dietrich (1303) R., Burgmann zu Mark 126.
— Dietrich (1313—24) 815, 1293, 1426, 1769.
Harn s. Haren.
Harnsethen s. Hardensetten.
Haroldinchove, Hufe bei Warendorf 952, 961, 1243.
Harpstedt (Harpenstede) Kr. Syke, Reg.-Bez. Hannover 76.
Harrehove, E., Ksp. Wesuwe, Kr. Meppen 1874.
Harrenstätte (Hardenstede) Hufe, Ksp. Werlte, Kr. Hümmling, Reg.-Bez. Osnabrück 1179.
Harsewinkel (Hooswynkele, Hoswinkele, Hoswinkle) Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 794.
— *Bauerschaft* 853.
— *Kirchspiel* 433, 479, 523, 867, 868, 1080, 1221, 1826, 1838, 1852.
— *Dekan*: Gottfried.
Harstehusen s. Hastehausen.
Hart, to resp. zu der s. Hardt.
Hart, tor, E., Ksp. Ostbevern, Kr. Warendorf 1845.
Hart, Dietrich v. d. (1302) Sohn der Eigenhörigen Bertha 88.
Hartgershûre, Äcker 1309.
Harthem, Feldmark bei Hameln, Reg.-Bez. Hannover 621, 622, 624, 625.
Hartinchusen, E., Ksp. Neuenkirchen, Amt Vechta, Oldenburg 1687.
Hartmanning, Johannes (1305) Freischöffe zu Usnen 263.

Hartwici, Lambert (1313) Rth. zu Brakel 792.
Hartwig (Hartwicus) (1313) Propst zu Benninghausen 846.
Harychove, Güter bei Warendorf 951.
Hase, Berthold (1325) 1838.
Haseluenne (Haselunne, Luenne, Lunne) Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück, Stadt 359, 455, 548, 1165, 1179, 1311, 1380, 1581.
— — *bischöfl. Privileg* 1697.
— — *Markt* 382, 438, 865, 1311, 1645, 1773.
— — *bischöfl. Drosten* 1697.
— — *Bürger* 1380, 1697.
— — *Burg resp. Burgmänner* 1380.
— — *Gericht* 455.
— — *Richter*: Bernhard v. Varle.
— — *Pfarrer*: Albert.
Hasenoro, Otto (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
Hassel (Hasle) Hof bei Minden 1001, 1055.
Hassel (Hasle, Haslen, Hassle, Papelnasle) Ksp. Bork, Kr. Lüdinghausen 186.
— *Freistuhl* 1881.
— *Freigraf*: Hermann Ubbenberg.
— *Freischöffen*: Florenz v. Berkendal, Everhard Frydag, Rotger v. Olfen, Gottfried sen. u. iun v. Rechede, Hermann v. Senden, Johannes v. Sulsen.
— v., Arnold (1316) 1043, 1083.
— Arnold (1325) S. Sohn Bernhard 1845.
— Arnold (1311, 1315, 1323) Schf. zu Telgte 606, 930, 1674.
— Arnold (1316) Freigraf zu Telgte 1079.
— Arnold (1309, 1312) Vorsitzender des Freistuhls zu Vadrup 519, 749, 767.
— Bernhard (1323—25) 1674, 1876.
— Otto (1316) Schf. zu Telgte 1060.
— Otto (1316) 1083.
Hassia s. Hessen.
Hassle s. Hassel.
Hasso, Gerhard (1304—11) 222, 633.
Hastehausen (Harstehusen) Ksp. Darup, Kr. Coesfeld. Gogericht 289.
Hastenbeke, v., Arnold (1307—11) R. 400, 623, 625.
— Berthold (1311) R. 623.
— Berthold (1311) Kanoniker zu Hameln 623.
— Wasmodus (1311) R. 620.
Hassya s. Hessen.
Haszeke, Gerhard (1318) B. zu Münster. S. Fr. Adelheid. Kinder: Heinrich u. Johannes 1263.
Hatisfelt s. Hatzfeld.
Hattingen (Hatnecgen, Hatnecke, Hatthenecge). *Pfarrer* 341.
— *Rektor* der Kirche: Magister Johannes.
Hattorpe s. 1) Hattrop, 2) Hattrup.
Hattrop (Hattorpe) Ksp. Soest, Kr. Soest 1792.
Hattropholsen (Holthusen bei Hattrop) Ksp. Soest, Kr. Soest 1792.
Hattrup (Hattorpe) Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 1411.
Hatzfeld (Hatisfeldt) Gottfried v. (1320) R. 1435.
Hausen 470.
Havechorst s. Havichhorst.
Haveclo, Escelinus v. (1310) Sohn des Lucas 546.
Havekesbecke, Havekesbeke s. Havixbeck.
Havekinchem, E., Bauerschaft Haftenkamp, Ksp. Uelsen, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 732.
Haverdingk, Gut 308.
Haversvorde, Arnold v. (1324) R. 1728.
Havestadt, Havestat s. Hovestadt.
Havichhorst (Havechorst, Havichorst) Hof nebst Mühle, Ksp. St. Mauritz, Landkr. Münster 1234, 1522.
Havixbeck (Havekesbecke, Havekesbeke, Havikesbeke) Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 794, 1258.
— *Freistuhl* 1407.
— *Freigraf*: Engelbert v. Dabeke.
— *Freischöffen*: Winand Dancevot, Richard v. Grothus, Bruno v. Hornecampe, Otto Knop, Richard v. Ledden, Erpho v. Rheine, Johannes v. Wullen.
— *Kirchspiel* 282, 509, 522, 915, 1047, 1052, 1600.
— *Stiftung eines Altars* in der Kirche 915.
— *Pfarrer*: Bernhard.
— *Archidiakon*: Dietrich v. Litbeke.
— v., Giseko (1309—1320) 481, 493, 554, 939, 1306, 1444 — (1321). S. Sohn Konrad 1505.
— Giselbert (1309—10) 486, 560.
— Heinrich (1311) 605.
— Tilemann (1317—22) 1191, 1326, 1528.
Hebing, Hufe 962.
Hec s. Heek.
Hecelinc, E. 1094.
Heck s. Heek.
Hecke, Elisabeth vorme (1303). Ihre T. Gertrud, Eigenhörige, aus Selm 140.
Heckerstrate s. Nienborg.
Heclinc, Hermann (1312) 714.
Hedacker, Acker 1650.
Hede, upper s. Heitmann.
Hede, tho, Hufe bei Dülmen, Kr. Coesfeld 1853.
Hede, (Hedhe, tho der [tor]) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 1138, 1486, 1487, 1517.
— Engelbert tor (1321) Freischöffe zu Buldern 1506.
— Wilhelm tho der (1317) 1138.
— v., Adelheid (1309) Schwester des Wessel. Ihr Sohn Johannes 524.
— Gottfried (1308) R. 455.
— Hermann (1302) Richter zu Warendorf 96.
— Lutgardis (1321). Ihr † Mann Hermann, ihr jetziger Mann Heinrich 1517.
— Robert (1302) 57.
Hedem, Ksp, Alswede, Kr. Lübbecke 1056. *Meier* daselbst: Johannes v. Walven.
Hedemole s. Heidemühle.
Hederikinc s. Herdering.

Hederinchusen s. Ehringhausen.
Hederkinchof, Hof, Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus 1130.
Hedhe s. Hede.
Hedhe s. Heiden.
Hedhe s. Heitmann.
Hedsinctorpe, Jordan v. (1307) R. 375.
Heek (Hec, Heck, Heec, Heeck, Heic, Heyc) Ksp. Heek, Kr. Ahaus 794, 1696.
— *Kirchhof* 1696.
— *Kirchspiel* 1612, 1638, 1680, 1685, 1696, 1788.
— *Pfarrer*: 380.
— *Pfarrer*: Johannes, Heinrich.
— v., Albert (1303—23) 117, 1696.
— Arnold (1325) 1878.
— Caesar (1309) R. S. Fr. Hilleke 481, 486, 493.
— Caesar (1321) Burgmann zu Nienborg 1463.
— Dietrich (1312—24). S. Fr. Regewissa. S. Sohn Johannes, Burgmann zu Nienborg 720, 1722.
— Dietrich (1321—23) 1463, 1696.
— Gottschalk (sine anno) 560.
Heerde (Herde, Heyrde) Bauerschaft, Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 463, 497.
— Gottfried (1308—9). S. Br. Gerhard. S. Schwester Alheldis. S. Fr. Gertrud. Kinder: Gerhard, Winand, Gottfried, Mathilde, Alheldis u. Helewigis 463, 497.
Heerlose 1099.
Heessen (Heesnen, Heitzenn, Hesne, Hesnen, Hessen, Hessnen) Ksp. Heessen, Kr. Beckum 626, 794, 807.
— *Richter* des Gerwin v. Rinkerode zu H.: Everhard, Meier daselbst.
— *Kirchspiel* 1046, 1644.
— *Kirche* 807.
— *Pfarrer* 629, 1782, 1783, 1823.
— *Pfarrer*: Johannes v. Constancia, Johannes.
— *Vertreter des Pfarrers*: Johannes.
— *Rektor*: Arnold.
— *Kaplan u. Glöckner* 629.
— *Kaplan*: Heinrich.
— *Glöckner*: Rudolf.
— *Archidiakon* 1695, 1780, 1823.
— v., Gertrud (1319) Witwe des Ritters Thimmo. Ihre T. Dredradis, Gattin des Gerhard v. Lethene 1342.
— Gottfried (1301—23) R. 30, 647, 824, 907, 1166, 1295, 1426, 1644.
— Gottschalk (1301) R. 30.
— Gottschalk (1318—20) 1293, 1426.
— Hermann (1313) Bm. zu Ahlen 824.
— Hermann (1322) 1555.
— Richard (1303—23) R. 126, 1644.
— Richard (1313) R., Freischöffe zu Hemmerde 828.
— W. (1311) 647.
— Wicker (1314—24) 907, 1166, 1373, 1426, 1740.
— Wicker (1321) famulus der Äbtissin v. Freckenhorst 1460.
Heessen]
— Wicker (1321—22) Richter der Stadt Beckum 1466, 1545.
Hege (Heghe) Ksp. Holtwick, Kr. Coesfeld. *Freistuhl* 655, 875, 1104, 1716.
— *Freigrafen*: Johannes v. Dabeke, Lambert v. Dabeke.
— *Freischöffen*: Jakob v. Baac, Johannes Brinking, Bernhard Bokensvelt, Engelbert Budde, Philipp v. Burse, Albert u. Dietrich v. Graes, Sweder Grinepeper, Macharius v. d. Kemenaden, Heinrich de Molendino (v. d. Muhlen), Morsbeke, Rudolf Papebrinckinck, Gerhard v. Ramsberg, Caesar v. Riderbroke, Heinrich Ruwe, Rembert v. d. Schuren, Hermann Spric, Macharius v. Sutwich, Johannes Vriseler.
— v. d., Andreas (1325) 1876.
— Johannes (1314) 869.
Hegne (Heghne) Bruno v. (1305—8) 260, 451.
Heic s. Heek.
Heidemühle (Hedemole) Ksp. Untrop, Kr. Hamm 126.
Heidemann (Sudendorpe, Sudenthorpe) E., Ksp. Schepsdorf, Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 80, 309.
Heiden (Hedhe, Heyden, Heydene) Ksp. Heiden, Kr. Borken 794.
— *Grafschaft* 1200.
— *Pfarrer*: Heinrich v. Iggenhausen.
— v., Adelheid (1314) T. des † Alhard u. s. Fr. Adelheid, Ministerialin 887.
— Dietrich (1320) 1439.
— Menso (1316—17) 1031, 1200.
— Menso (1316) Freigraf. S. Br. Wennemar 1084.
— Menso (1321) R., bischöfl. Amtmann. S. Fr. Sophie. 1502, 1503.
— Rotger (1321) Johanniter-Priester zu Burgsteinfurt 1505.
Heidenreich (Heydenricus) (1309) 491.
— (1318) Propst von St. Severin zu Köln. 1256, 1284.
— (1303) Domkantor zu Paderborn 171.
Heidfeld (Hertfelde, Hethvelde, Hethvelt, Hetvelde) Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1266, 1356, 1359.
— v., Rudolf (1306). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Meinricus u. Kunigunde. S. Br. Nikolaus 350.
— Rudolf (1313—24) 815, 824, 1293, 1373, 1774.
— Rudolf (1318—22) Richter zu Ahlen 1295, 1313. 1476, 1479, 1615.
Heidhusen (Heydeshusen) Ksp. Harpstedt, Kr. Syke, Reg.-Bez. Hannover 76.
Heidthus zu Wessel, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Heil (Heile, Helne) Bauerschaft, Ksp. Herringen, Kr. Hamm 284.
Heil, West (Westheyle) bei Rünthe, Ksp. Herringen, Kr. Hamm 828, 831.
Heilewegehove, Hufe, Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 97.
Heiliges Land s. Palästina.
Heiling (Heldinchof, Heyldinchoof) Hof, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1766, 1767.

Heinrich (Henrich, Henricus, Heynricus, Hinricus, Hynricus) (1309—23) 524, 681, 807, 1242, 1442, 1578, 1693, 1694.
— (1305) Sohn des Meiers Levold 303.
— (1308) Sohn des Eigenhörigen Gerhard 476.
— (1313) Sohn des Meiers Elbert 797.
— (1305) Wachszinsiger 266.
— (1306) Kaplan 322.
— (1306) Karmeliter 351.
— (1310) Meier. S. Fr. Engelradis. Kinder: Johannes Heinrich, Everhard, Margarethe u. Gertrud 530.
— (1319) Augustiner-Eremit 1348.
— (1321). S. Fr. Lutgardis 1517.
— (1304—16) Pfr. zu Asbeck 215, 875, 1104.
— (1322) Kanoniker zu Bielefeld 1579.
— (1316) Propst zu Bonn u. Kölner Archidiakon 1064.
— (1317) Dekan zu Bramsche 1174.
— (1302—3) Abt zu Corvey 107, 176.
— (1323) Pfr. zu Derlingen 1841.
— (1318) Rektor der Kirche zu Dorsten 1256.
— (1301) Rektor der Kapelle zu Dülmen 6.
— (1319) Kaplan in Dülmen 1355.
— (1323) Kanoniker in Dülmen 1693.
— (1315) Kanoniker zu Freckenhorst 956, 957. S. auch Horst.
— (1321) Kanoniker zu Freckenhorst u. einstiger Pfarrer zu Ostenfelde 1509.
— (1321) einstiger Pfr. zu Gildehaus 1526.
— (1306—20) Pfr. zu Glane 349, 830, 1422.
— (1322) einstiger Meier zu Graflo 1591.
— (1322) Pfr. zu Heek 1612.
— (1313) Kaplan zu Heessen 807.
— (1306—8) Dom-Vikar zu Hildesheim u. Pfr. der Neustadt Hildesheim 316.
— (1316) Thesaurar des Klosters zu Iburg 1078.
— (1325) ortator zu Kappenberg 1889.
— (1322) Propst zu Klarholz 1576.
— (1306—25) Erzbischof v. Köln 311, 336, 337, 338, 341, 343, 345, 346, 351, 352, 353, 354, 357, 360, 362, 363, 372, 373, 376, 428, 440, 467, 533, 536, 570, 572, 639, 723, 755, 762, 763, 764, 1061, 1064, 1066, 1117, 1238, 1337, 1374, 1436, 1497, 1523, 1524, 1561, 1605, 1606, 1608, 1679, 1738, 1770, 1772, 1775, 1833, 1834, 1835, 1857, 1858. S. auch Virneburg.
— (1307) Thesaurar von Mariengraden zu Köln 406.
— (1324) Kellner zu Liesborn 1739 . S. auch Steinhorst.
— (1324) Laienbruder zu Liesborn 1737 und magister curtis in Liesborn 1739.
— (1325) Bischof v. Lübeck 1886.
— (1323) Schulte des Hofes zu Mest 1661.
— (1311) Dom-Dekan zu Minden 611.
— Dom-Propst zu Minden s. Lippe.
— (1315—16) Propst von St. Johann zu Minden 972, 987, 1055, 1056.
— (vor 1306) städtischer Münzmeister (monetarius) zu Münster 351.

Heinrich]
— Dom-Scholaster zu Münster s. Lippe.
— (1301—6) Rektor des ersten Altars im Dom zu Münster 40, 342, 351, 357, 363, 372 u. Vice-Dekan zu Wessum 87.
— (1306—13) Thesaurar am Alten Dom 351 u. Dom-Kanoniker zu Münster 822.
— (1312) Kaplan des Dekans von St. Ludgeri zu Münster 748.
— (1304) Kanoniker von St. Martini zu Münster 230. S. auch Carnifex.
— (1312 u. 20) Dekan von St. Mauritz zu Münster 737, 1404. S. Waltrup.
— (vor 1321) Pfarrer zu Ostenfelde 1509.
— (1319) Kaplan zu Sendenhorst 1352.
— (1312) Vice-Pleban zu Stromberg 706.
— (1309—25) Pfr. zu Telgte 519, 798, 930, 1043, 1057, 1069, 1072, 1083, 1294, 1674, 1849.
— (1317) Prokurator des Konvents zu Varlar 1169.
— (1316) Rektor des ersten Altars zu Vinnenberg. S. Mutter Elisabeth 1057.
— (1322) Propst zu Vinnenberg 1600.
— (1318) Kustos der Kirche zu Warendorf. S. Fr. Adelheid. Adelheids Bruder Hermann 1221.
— (1322) Dekan u. Rektor der Kirche zu Warendorf 1542.
— (sine anno) Schulte zu Wensinck 904.
— (1305) Abt zu Werden 306.
— (1302) Vice-Dekan zu Wessum 87.
Heinrichsdorf (?) (Hincstorpe) Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1065, 1528.
Heisterbach (Heysterbach) Siegkreis, Reg.-Bez. Köln. Abt: Dietrich.
Heitcamp (Hetcamp, ton) Hufe, Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 1539, 1540.
Heitmann (Hede, upper, Hedhe) Kotten, Ksp. Beelen, Kr. Warendorf 303, 465, 551.
Heitzenn s. Heessen.
Heke, Arnold v. (1322). S. Fr. Irmgard. S. Sohn Everhard 1591.
Hekedinc, E. zu Vellern, Ksp. Vellern, Kr. Beckum 1.
Hekere, Wilhelm v. (1312—15) 714. S. Söhne: Everhard u. Gerhard 924.
Heket (Heketh, Hekeyt, Hekyt) Winand v. (1315—24) 996, 1018, 1232, 1548, Burgmann zu Rheda 1076, 1759.
Helberghe, Stephan v. (1324) 1791.
Heldinchof s. Heiling.
Heleburgis (1319) 1342.
Helene (Helena) (1316) Schatzmeisterin zu Vreden 1061.
Helengeri (Hellengerinch) Johannes u. Thomas (1303—5) Br., B. zu Lippstadt 263, 304.
Heleweck, Heleweghe s. Helweg.
Helewigis s. Heylewigis.
Helfinberg, Ek[hard] v. (1311) R. 671.
Helias (1305) Pfr. zu Recklinghausen 261.

Heliken, Johannes (1323) Schf. zu Telgte 1674.
Helle, Ksp. Gehrde, Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 504, 835.
Helle 706.
Helle, to der s. Hellen.
Helle, tor s. Hellmann.
Hellen (to der Helle) Hufe resp. Obedienz des Münst. Domkapitels. Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1308, 1468.
— Gerhard (1311) 655.
Hellengerinch s. Helengeri.
Heller, E., wohl bei Ennigerloh, Kr. Beckum 1002.
Hellmann (Helle, tor) E., Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 922.
Helmerinc, E., Bauerschaft Graes, Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 1696.
Helmicus (Helmichus) (1309) 524.
— (1324) ehemaliger Liesborn'scher Meier zu Hollenhorst 1739.
Helmigeshove (Helmygeshove) Hufe zu Bist bei Lemgo 378, 1004.
Helmwardinch, Hardbernus v. (1316) 1004.
Helne s. Heil.
Helpensten, Sophie v. (1316) Kanonissin zu Vreden 1061.
Helschen (Helsche) E., Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 29.
Helvigis s. Heylewigis.
Helweg (Heleweck, Heleweghe, thom) Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 530, 613.
Helwigis s. Heylewigis.
Helyke (1323) T. des Zimmermanns Wigbold 1626.
Hembeke, Heinrich v. (1307) 386.
Hembrügge (Hembruchen) E., Ksp. Coesfeld-Lamberti, Kr. Coesfeld 215.
Hemecinc, Hof zu Stevern, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 83, 150.
Hemekinc, Güter, Bauerschaft Burlo, Ksp. Borken, Kr. Borken 1034.
Hemelblasinc, Hausstätte, Bauerschaft Harsewinkel, Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 853.
Hemelricus, Rth. zu Werl s. Emmerich u. Wale.
Hemerde s. Hemmerde.
Hemesink (Hemmesynch) Ksp. Albachten, Landkr. Münster 1052.
Hemestede, Johannes v. (1324) 1709.
Hemmer (Hemme) Ksp. Rinkerode, Landkr. Münster 735.
Hemmerde (Hemerde) Ksp. Hemmerde, Kr. Hamm 828.
— Freigericht 828, 831.
— — *Freigraf*: Heinrich Rogge.
— — *Freischöffen*: Walram v. Bergkamen, Hermann v. Dalhusen, Rotger Droste, Dietrich Frydag, Richard v. Heesen, Gottfried Volenspit, Th. v. Vresendorp.
— v., Gerhard u. Heinrich Br. (1310—14) 561, 869.
— Johannes (1315) 980.
Hemmesynch s. Hemesink.
Hemminchusen, Lubbert v. (1309) 506.
Hemsot, Ludolf (1321) Rth. resp. Schf. zu Ahlen 1525.
Hemstede, Gottschalk v. (1324) 1740.
Hencge, Reinfried v. (1303—9) Kanoniker zu Freckenhorst 112, 260, 268, 269, 274, 370, 451, 473, 482.
Henctorpe s. Entrup.
Hengelager Bruch, Kr. Halle i. W. 994.
Hengelo (Henghele) Prov. Gelderland, Holland 794.
— *Kirchspiel* 923.
— Jakob v. (1304) 243.
Hengestorpe, Hufe, Ksp. Appelhülsen, Landkr. Münster 1246.
Henghe, Bruno v. (1324) 1717.
Henghele s. Hengelo.
Henkesche (1323) 1692.
Hennegau (Hennegouwen, Heyneghouwen) Belgien 1569.
Henneke (1303) 110.
Hennensis ecclesia 1608. *Bischof*: Hermann.
Hennictorpe s. Entrup.
Henninc (?), Moriz (1307) 407.
Henrich, Henricus s. Heinrich.
Henriking s. Hinderking.
Hentrup (Hinctorpe) Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 832.
Hentrup (Herinctorpe) Hof resp. Amt. Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 935, 1328, 1724.
— v., Bruno (1309) 503.
— Mathilde (1319) Witwe des Willekinus 1328.
— Willekinus (1324) Richter zu Beckum 1740.
Herbern (Herberne, Herborn, Herborne, Hereborne, Herebornen), Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 40, 130, 794.
— *Kirchspiel* 1043, 1777.
— v., Berthold (1305 u. 1324) B. zu Soest 288, 1753
— (1322) Richter zu Soest 1590.
— Berthold iun. (1322) 1590.
— Engelbert (1301—24) R. 1, 30, 130, 815, 1046, 1218, 1320, 1809. S. Sohn Konrad, R. 1293, 1769.
— Engelbert (1303 u. 1317) R., Burgmann zu Mark 126, 1135.
— Everhard (1318) R. 1218.
— Johannes (1320) 1426.
— Konrad (1313—24) R. 815, 873, 1218, 1615, 1714, 1715.
— Konrad (1324) R., Burgmann zu Mark 1712.
— Rotger, (1318) 1293.
Herbertinc, tho, E. zu Reken, Kr. Borken 1039.
Herbipolensis s. Würzburg.
Herbold (Herboldus) (1303) einstiger Propst zu Marsberg 172, 173.
Herboldinc, tho, E. 1039.
Herbord (Herbordus) (1309—10) Schf. zu Borken 525, 546, 585.
— (1325) Rektor der Kirche zu Salzbergen 1887.
Herbordinc (Herbordync) Friedrich (1317) Bm. zu Wiedenbrück 1176, 1187.
— Friedrich (1317) Rth. zu Wiedenbrück 1184.

Herbordinc]
— Johannes (1309) Schf. zu Wiedenbrück 497.
Herborn, Herborne s. Herbern.
Herbroke, ton, E., Ksp. Stromberg, Kr. Beckum 115, 1203.
Hercebroke s. Herzebrock.
Herde s. Heerde.
Herde (Herdhe) v., Gottfried u. Gerhard (1308) Br. 463.
— Siegfried (1318 †). S. Witwe mit Konrad Klotingen verheiratet 1250.
Herdecke (Hereke) Ksp. Herdecke, Landkr. Hagen 351.
— *Kanoniker*: Dietrich.
Herderinch s. Herdering.
Herderinchusen, Lambert v. (1305) Rth. zu Recklinghausen 301.
Herdering (Hederikinc) E., Ksp. Legden, Kr. Ahaus 221.
Herdering (Herderinch, Herderinchove, Herderinghofh) Hof, Ksp. Metelen, Kr. Steinfurt 267, 380, 1423.
Herdhe s. Herde.
Herdincsterren, Randolf v. (1320) 1428.
Hereborne, Herebornen s. Herbern.
Herebrůgghe, Brücke über die Ems bei Harsewinkel, Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 1250.
Herefordebrigg s. Herfordbridge.
Hereke s. Herdecke.
Hereken (Herekens, Herike) Nikolaus v. (1304—21) Schf. zu Vreden 216, 1130, 1474.
Herenbakes, Jakob (1323) 1696.
Herengodevordes (Herenghowerdes) Heinrich (1321) Schf. zu Vreden 1474.
— Heinrich (1322) 1592.
Herevelde s. Herfeld.
Herevorde s. Herford.
Herfeld (Herevelde, Hervelde) v., Bernhard (1304—19) 194, 1354.
— Bernhard (1317) Richter zu Lippstadt 1178.
— Bernhard gen. Vrigegreve (1325). S. Fr. Netheldis 1818.
— Ernst (1317). S. Br. Willekinus 1150.
— Loyf (Lovo) (1307—15) R. 404, 405, 494, 507, 691, 898, 996.
— Willekinus (Wilhelm) (1317 †). S. Fr. Margarethe 1150, 1253.
Herford (Herevorde, Herfordia, Hervord, Hervorde, Hervordia) Kr. Herford. Munitio resp. Stadt 131, 1418, 1419, 1508, 1664, 1666, 1688, 1729, 1731, 1733.
— — *Besitzung* des Klosters Marienfeld in H.; *Pflichten* Marienfelds gegen die Äbtissin resp. Stadt 1418, 1419, 1432, 1433, 1508, 1664, 1666, 1867.
— — *Haus* der Minden'schen Dominikaner in H. 1867.
— — *Gericht u. Vogtei* 131.
— — *Bürgermeister*: Hermann v. Hagen, Dietrich Rufus.
— — *Bürger*: Johannes Rodewolt, Konrad Strote.
— — *Schul-Rektor*: Arnold.

Herford]
— Altstadt. *Rat* 1867.
— — *Bau des Tors* Scolenporte 1867.
— — *Bürgermeister*: Hermann v. Hagen, Heinrich Vrese.
— — *Ratsherren*: Reiner v. Begterdissen, Arnold prope (apud) Fossam, Justacius Gos, Gerhard, Heinrich u. Hermann v. Hagen, Johannes Homersen, Hermann Huffeke, Johannes v. Jerinctorp, Friedrich Kelmanninc, Gerhard u. Konrad de Molendino (Mule), Antonius u. Johannes de Ponte, Albert v. Rintelen, Friedrich Rodemann, Egbert v. Rokinchusen, Dietrich Rufus, Johannes v. Schildesche, Johannes v. Serinctorpe, Peter Somer, Konrad Strote, Heinrich u. Johannes Vrese, Johannes Wedewinc, Albert Wescelinc (Vescelinck).
— Neustadt. *Bürgermeister*: Hermann Vulfardi.
— — *Ratsherren*: Johannes Bollemann, Johannes v. Bredenbeke, Gerhard v. Hagen, Johannes v. d. Lippe, Flor[in] v. Lon, Engelbert Longus, Arnold v. Lübbecke, Everhard v. Pedelen, Everhard v. Solenbeke, Berthold Stur, Berthold v. Westerhusen.
— — *Kirchspiel* 1018, 1730, 1733, 1736.
— — *Beginen* 1418, 1419, 1432, 1433.
— — *domus hospitalariorum* (Johanniter-Kommende). *Komthur*: Johannes.
— *Pfarrer* in Monte (d. h. der Kirche auf dem Berge bei Herford): Liborius.
— Abtei 1051.
— — *Kapitel* 377.
— — *Äbtissinnen* 176, 378, 583, 1051, 1418, 1710.
— — *Äbtissinnen*: Irmgard, Lutgardis.
— — *aula* der Äbtissin 1733.
— — *Gericht* der Äbtissin unter dem Vorsitz des Ritters Balduin v. Quernheim 1733.
— — *iudex et officiatus* der Äbtissin 1419.
— — *Official u. Richter* der Äbtissin: Gerlach.
— — *Ministerial* der Äbtissinnen: Johannes v. Busche.
— v., Arnold (1304) Kanoniker zu Arnsberg 186.
— Hildegerus u. Johannes (1316) Br., B. zu Soest 1013.
Herfordbridge (Herefordebrigg) Stadt, England 1357.
Herfordia s. Herford.
Herforst, Hugo v. (1311) 654.
Hergottinchusen, Dietrich v. (1302) Kanoniker zu Kappenberg und dann zum Propst zu Oelinghausen gewählt 276 a.
Herike s. Hereken.
Herinc s. Hering.
Herincgen, Herincghe, Herincghen s. Herringen.
Herinch s. Hering.
Herincheghe 1650.
Herinck s. Hering.
Herinctorpe s. Hentrup.

Hering (Herinc, Herinch, Herinck) Detmar (1324) Bm. zu Hamm 1777.
— Dietrich (1322) 1620.
— Georg u. Dietrich (1323) Kanoniker zu Bielefeld 1654.
— Gerwin (1303—7) 177, 418,.
— Gerwin (1310—21) B. zu Münster 549, 910, 978, 1480.
— Gerwin (1324). S. Sohn Johannes, Kanoniker an St. Mauritz zu Münster 1760.
— Gerwin (1324) Rth. zu Hamm 1777.
— Heinrich (1301) 30.
— Heinrich (1308) B. zu Hamm 451.
— (1312) 695.
Heringen, Heringhe, Heringhen s. Herringen.
Herle, Johannes (1320) Propst zu Werden 1442. S. auch Johannes.
Herlere s. Erle.
Hermann (Hermannus) (1315—24) 805, 1002, 1069, 1078, 1162, 1737, 1779 Anm. 2, 1811.
— (1305) Sohn des Ulrich, Höriger 277.
— (1311) Höriger 655.
— (1312—13) Magister 740.
— (1313) Meier. S. T. Goda 797.
— (1316) Höriger. S. Fr. Adelheid 1014.
— (1320) Subdiakon 1404.
— (1312—21) episcopus Belonnelonensis (Belloniolensis, Belonithonensis, Belonvilonensis ecclesie s. Johannis [Suffragan-Bischof v. Scythopolis in Palaestina]) Weihbischof von Münster 734, 787, 896, 1110, 1478.
— (1306—10) Pfarrer resp. Rektor der alten Kirche zu Bocholt 372, 392, 590.
— (1322) Pfr. zu Borghorst 1578.
— (1320) Propst zu Bramsche 1397.
— (1301) iudex et villicus in Dülmen 6.
— (1324) bischöfl. Freigraf bei Dülmen 1754.
— (1309) Pfr. zu Einen 519.
— (1322) episcopus ecclesie Hennensis 1608.
— (1313) Dom-Dekan zu Hildesheinm 851.
— (1306) Kaplan zu Horstmar 356.
— (1313—16) Rektor der Kapelle zu Horstmar 775, 1110. S. auch Horne.
— (1324) Kämmerer zu Kappel 1737.
— (1324) Kämmerer zu Liesborn u. Diakon 1739. S. auch Wingarden.
— (1307) Richter in Meppen u. bischöflicher Official in Emsland 414.
— (1310 †) Vater der Wachszinsigen Adelheid, Meier in Meygerinch 532.
— (1316) Dom-Kellner zu Minden 1055. S. Hardenberg.
— (II.) [1174—1203] Bischof v. Münster 612, 719, 1236.
— (1318) Kaplan des Bischofs Ludwig v. Münster u. Pfr. zu Ober-Gerbstedt 1298.
— (1322—23) Rektor der bischöflichen Kapelle mit dem Altar Maria Magdalena zu Münster 1600, 1647.
— (1309—11) Magister, Rektor der Martini-Schule zu Münster. S. Schwester Gertrud. S. Mutter Jutta 516, 605.

Hermann]
— (1312) Kanonikus von St. Mauritz zu Münster 757.
— (1301—19) Dekan von Überwasser zu Münster 5, 56, 406, 922, 1305 und Pfarrer von Überwasser 56.
— (1312—23) Pfr. zu Oelde 706, 1037, 1653.
— (1303) Dom-Dekan zu Paderborn 171. S. auch Sünninghausen.
— (1314) Pfr. zu Alten-Rüthen 869.
— (vor 1306) einstiger Bischof von Samland 351. S. auch Cyriaco.
— (1306) Vice-Propst zu Soest 363.
— (1319) Presbyter zu Telgte 1354.
— (1309) Propst zu Vinnenberg 519.
— (1317) Kaplan zu Vischering 1144.
— (1323) Dinggraf des Grafen Otto v. Ravensberg 1652. S. auch 1668.
— Burggraf zu Stromberg s. Stromberg.
— (1312) Laienbruder zu Welver 706.
Hermanneshus s. Hermanshus.
Hermanninc, E. 714.
— Güter zu Meddeho 1431.
— (Hermanninch) Bruno (1320) Dom-Vikar zu Münster 1404.
— Hermann (1303—12) 116, 714.
— Hermann (1309—15) s. Loen.
— Johannes (1320). S. T. Wyllen 1431.
Hermanshus (Hermanneshus) Hufe, Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 143.
Hermannus s. Hermann.
Herringen (Heringen, Heringhe, Heringhen, Heringen, Heringhe, Heringhen, Herringe, Herringhen, Herynghen, Heyringen) Kirchspiel, Kr. Hamm 284, 1194, 1289, 1290.
— v., Bernhard (1312—13) 735, 826.
— Bernhard (1312) Stiefsohn des Rotger v. Solde. S. Fr. Hedwig. S. T. Jutta. S. Sohn Dietrich 739.
— Dietrich (1301—10) Dom-Kanoniker zu Münster 3, 8, 250, 291, 324, 484, 536 — (1301—15) Dom-Kanoniker und Propst des Alten Doms zu Münster 5, 84, 822, 983 — (1301—16) Propst des Alten Doms 20, 35, 39, 41, 54, 56, 86, 91, 114, 145, 212, 244, 264, 351, 412, 451, 668, 735, 739, 766, 826, 864, 952, 963, 978, 1004, 1019, 1074, 1079, 1212.
— Dietrich (1305). S. Fr. Sophie. S. Br. Magister Engelbert 284.
— Dietrich (1324) 1769.
— Lubbert (1301—18) 20, 418, 701, 739, 1043, 1083, 1294.
— Lubbert (1311—23) Schf. zu Telgte 606, 930, 1674.
— Lubbert († 1315) R. S. Fr. Jutta. S. Br. Walter 983.
Herschap, Lubbert (1315) 912.
Herse s. Neuenheerse.
Hersebroke s. Herzebrock.
Hersebrokerlanth, Äcker bei Rüschof, Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 479, 523.

Herslagen 873.
Hert, Berthold (1322) 1594.
— Konrad (1324) 1709.
Herte, Konrad (1317) Officiat des Grafen Otto V. v. Tecklenburg 1127.
Hertenfelde s. Herzfeld.
Hertes, des, Besitzung, Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696.
Herteshals, Johannes (1320) 1428.
Hertfelde s. Heidfeld.
Herth, Siegfried (1303) 133.
Herthuis, Besitzung zu Schepsdorf, Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 80.
Hertmerus (1308—13) Gograf zu Sendenhorst 425, 771.
Hertoghe, Hermann (1312) 700.
Hertte, Cyfridus v. (1320) 1414.
Hertvelde s. Herzfeld.
Hertzebrocke s. Herzebrock.
Hervelde s. Herfeld.
Hervest (Hervorst, Hervorste) Ksp. Hervest, Kr. Recklinghausen 794.
— *Kirchspiel* 655, 1038.
Hervord, Hervorde, Hervordia s. Herford.
Hervorst, Hervorste s. Hervest.
Herxen (wüst) bei Nothfelden, Kr. Wolfhagen, Reg.-Bez. Kassel 617.
Herynghen s. Herringen.
Herzebrock (Hercebroke, Hersebroke, Hertzebrocke, Hyersebroke), Ksp. Herzebrock, Kr. Wiedenbrück. *Kaplan resp. Pfarrer*: Albert.
— *Kirchhof* 340.
— Kloster 138, 139, 457, 474, 523, 709, 710, 1335, 1784.
— — *Kapelle* St. Gangulfi 523.
— — *Äbtissin*: Odradis.
— — *Priorin*: Margarethe.
— — *Vogt*: Simon v. d. Lippe.
— — *Officiat* 1877.
— — *Konvent* 138, 139, 479.
Herzfeld (Hertfelde, Hertvelde) Ksp. Herzfeld, Kr. Beckum 794.
— *Kirchspiel* 1567, 1575, 1587, 1618.
— *Pfarrer* 1642.
Hesinc (Hesync) Lubbert (1311 u. 21) Kaplan der Michaelis-Kapelle zu Münster 664, 1525 u. Nachtrag.
Heslede s. Hesselte.
Hesne s. Heessen.
Hesneman, Hermann (1319) B. zu Ahlen 1313.
Hesnen s. Heessen.
Hesscede (1323) 1689 a.
Hessekinc, Effanya (1311) Fr. des Bernhard 608.
Hessel, Lambert (1316) Schf. zu Borken. 1034.
— (1325) Propst zu Farmsum 1872.
Hesseldom (Hytzeleskerken) Ksp. Nordwalde, Kr. Steinfurt. Kapelle 1100.
Hesselte (Heslede) Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 430.
Hesselvoert, Burg. 1127.

Hessen[1]) (Hassia, Hassya, Hessin) 617 Anm. 1, 618, 671, 672.
— Landgrafen v. 1320, 1435, 1583. *Notar* eines Landgrafen: Nikolaus.
— — Adelheid (1311) Fr. Ottos I. 671.
— — Agnes (1311—24) T. Heinrichs I., Fr. des Burggrafen Johannes I. v. Nürnberg 618, 671, 676, 943, 944, 1050, 1808.
— — Elisabeth (1311) T. des Johannes 618.
— — Heinrich I. (1307—8). S. Kinder: [aus erster Ehe] Otto I., [aus zweiter Ehe] Agnes, Johannes, Ludwig, Katharina, Jutta 395, 471, 489, 618, 671.
— — Johannes (1311 †) Sohn Heinrichs I. S. T. Elisabeth 618, 671.
— — Jutta (1311) [T. Heinrichs I.] Schw. Ludwigs 618.
— — Katharina (1311) T. Heinrichs I., Fr. des Grafen Otto v. Orlamünde 671.
— — Ludwig (1307—25) Sohn Heinrichs I. S. Geschwister Otto, Agnes, Johannes, Katharina u. Jutta (s. oben u. unten). S. *Lehrer* Adolf, Dom-Kanoniker zu Münster 822. — *Dom-Kanoniker* zu Mainz 395, 536. *Papst Clemens V. gestattet ihm die Annahme der Scholasterie* zu Mainz 471. *Preces primariae* König Heinrichs VII. für ihn beim Domkapitel zu Münster 489. Seine *Beziehungen zu Hessen*, im Speziellen zu Marburg 617, 618, 671, 672, 676, 726, 941, 943, 944, 1050, 1053, 1054, 1302, 1435, 1501, 1546, 1643, 1808, 1815. *Übertragung des Bistums Münster an ihn* 536, 537. *Inhaber der Reichslehen* seines Stiftes. 556. *Päpstliche Privilegien* auch wegen des Empfangs der Weihen 564—577. Seine *Beziehungen zur Kurie* 1822. Seine *Prokuratoren*: Rotger v. Aldendorp, Friedrich v. Bicken, Gerhard v. Plellinch Kanoniker zu Xanten, Dietrich v. Rhemen. Seine *familiares*: Otto v. Borken, Gerhard u. Bernhard v. Xanten.

Elekt u. Konfirmat v. Münster 527, 536, 544, 548, 552, 556, 562—8, 570—77, 579, 582—84, 586, 588, 590, 592—96, 612, 615, 617—19, 632, 635—37, 639—41, 659.

Bischof v. Münster 643, 645, 651—52, 662, 664, 666, 672—73, 676, 678, 681—82, 688, 690, 697—98, 709, 710, 715—17, 719, 720, 722, 728, 729, 733, 735—39, 743, 747, 748, 750—51, 753, 755, 757, 761—64, 769, 772—73, 775, 776, 778, 779, 781, 784, 789, 790, 793, 794, 799, 800, 802, 808—10, 813, 817—22, 825, 827, 835, 838, 841—45, 860—66, 871—74, 876, 877, 881—84, 886, 887, 891—93, 896, 899, 900, 908—10, 915, 921, 934, 936, 941, 943, 944, 947—49, 950—52, 955

[1]) Vgl. H. Diemar, Stammreihe des Thüringischen Landgrafenhauses und des Hessischen Landgrafenhauses bis auf Philipp den Großmütigen (Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde XXXVII. Band. Kassel 1903) S. 1 ff.

Hessen]
—57, 962, 964—68, 970, 971, 979, 993, 995, 998, 1000, 1002, 1009, 1010—12. 1021—22, 1027, 1028, 1030—33, 1036, 1038, 1040, 1041, 1045, 1050, 1053, 1054, 1061, 1062, 1066, 1067. 1073—75, 1079, 1087 a, 1093, 1096, 1099, 1101, 1103, 1105, 1110, 1115, 1118, 1125, 1126, 1134, 1135, 1136, 1139, 1140, 1144—46, 1149, 1151, 1152, 1158, 1160, 1162, 1167, 1171, 1172, 1175, 1179, 1180, 1188, 1191, 1193, 1202, 1203, 1206, 1208, 1211—13, 1216, 1227, 1228—31, 1234, 1237, 1247, 1251, 1255, 1260, 1262, 1265—67, 1271, 1274, 1277, 1278, 1285, 1287, 1288, 1295, 1298—1300, 1310, 1313, 1320, 1321, 1323, 1331, 1332, 1336, 1338, 1345, 1356, 1358, 1362, 1363, 1367, 1371, 1373—76, 1380—82, 1384, 1385, 1392—94, 1397—99, 1401—3, 1405, 1406, 1412, 1414, 1416, 1425, 1429, 1435, 1438, 1441, 1447, 1462, 1465, 1468, 1472, 1478, 1482, 1485—89, 1491, 1492, 1501—3, 1506, 1507, 1512, 1518, 1522, 1526, 1534, 1537, 1540, 1543, 1544, 1546, 1549, 1550, 1551, 1564, 1569, 1572, 1574 1583—85, 1588, 1594, 1601, 1602, 1605—8, 1614, 1615, 1617, 1618, 1621, 1623, 1628, 1630, 1632, 1640, 1645, 1649, 1658—60, 1663, 1667, 1669, 1670, 1679, 1680, 1682, 1685, 1689, 1690, 1691, 1694, 1697, 1698, 1701, 1702, 1710—12, 1717, 1725, 1726, 1734, 1735, 1740, 1742, 1747, 1754, 1757, 1758, 1761, 1762, 1766, 1767, 1775, 1776, 1779, 1785, 1787—89, 1791, 1793, 1794, 1797, 1805, 1807, 1808, 1815, 1827, 1830—33, 1839, 1841, 1844, 1854, 1856, 1860, 1864, 1868, 1869, 1870, 1872, 1888, 1890.
— — Otto I. (1311—25) Sohn Heinrichs I. S. Fr. Adelheid. S. Stiefgeschwister Agnes, Johannes, Ludwig, Katharina u. Jutta 618, 671, 672, 726, 941, 943—4, 1053, 1605, 1643, 1775, 1808, 1864.
— — Otto (1325) Sohn des Landgrafen [Ottos I.] v. Hessen, Dom-Kanoniker zu Münster, Paderborn u. Köln 1836.
Hessen, Heinrich v. (1324) 1754.
Hessen s. Heesen.
Hessin s. Hessen.
Hessler, Johannes zu (1315) 968.
Hessnen s. Heessen.
Hesync s. Hesinc.
Hetcamp s. Heitcamp.
Hetessen, Arnold v. (1315) Vice-Archidiakon 989.
Hethus, Konrad v. (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
Hethvelde, Hethvelt s. Heitfeld.
Hetscel, Heinrich (1306). S. Fr. Elisabeth 366.
Hetvelde s. Heidfeld.
Heven (Hewen, Hewene) Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 781, 782.
— v., Dietrich (1321) Burgmann zu Nienborg 1463.

Heven]
— Dietrich (1322). S. Fr. Dage. Kinder: Matheus, Dage, u. Jutta. S. Br. Wilhelm 1599.
— Dietrich (1323) 1685.
— Wilhelm (1323) 1658, 1696.
Heverber (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
Hewen, Hewene s. Heven.
Heyc s. Heek.
Heyco (1318 †) Abt des Klosters zu Selwerd 1255.
Heyda, Hermann v. d. (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
Heyden, Heydene s. Heiden.
Heydenricus s. Heidenreich.
Heydvele s. Heytvelde.
Heye, Gottschalk v. (1310) 560.
Heygin, Heinrich (1318) Richter zu Horstmar 1223.
Heyldinchhoof s. Heiling.
Heylewigis (Helewigis, Helvigis, Helwigis, Heylwigis) 1302—12) magistra des Klosters Flaesheim 72, 402, 470, 532, 695.
— (1302—23) Pröpstin zu Vreden 87, 431, 502, 1061, 1633, 1661.
— (1310 †) 550, 829.
Heynchdorpe, Jordan v. (1310). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Heinrich, Bate, Christiane, Adelheid u. Elisabeth. 528.
Heyneghouwen s. Hennegau.
Heynen, Johannes (1316) Rth. zu Werl 1023.
Heynge, Bruno v. (1325) 1852.
Heyno (1303) 177.
Heynricus s. Heinrich.
Heyrde s. Heerde.
Heyringen s. Herringen.
Heysterbach s. Heisterbach.
Heytvelde (Heydvele) 1751.
Hiddenhausen (Hiddenhosen, Hiddeshusen, Hyddenhůsen) Ksp. Hiddenhausen, Kr. Herford. Kirchspiel 1579, 1603, 1706, 1743—44.
Hiddinc (Hyddinc) Heyno (1309) 525.
— Rudolf (1316). S. Sohn Heinrich 1015.
Hiddinchove, Hiddinchoven s. Hiddinghof.
Hiddincsele, Hiddinxzele s. Hiddingsel.
Hiddinghof (Hiddinchove, Hiddinchoven, Hyddinchoven, Tuttinchove) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 143, 1087 a.
— *Officium* des Domkapitels 369, 1209, 1210.
— *Officiat*: Johannes v. Hoevel.
— *Vogtei* 589.
Hiddingsel (Hiddincsele, Hiddinxzele, Hidinczele, Hyddingselle, Hydincsele, Hyndenczele) Ksp. Hiddingsel, Kr. Coesfeld 351, 794, 1880, 1881.
— *Kirchspiel* 289.
— *Kaplan*: Konrad.
— v., Lambert (1319) Schf. zu Dülmen 1321 — (1324) Bm. zu Dülmen 1754.
— Lambert (1325) 1891.

Hilbeke, Johannes v. (1324) Rth. zu Hamm 1777.
Hildebrand (Hildebrandus) (1306—8) Abt des Godehardi-Klosters zu Hildesheim 316.
— (1322) Sohn des Mathias. S. Fr. Mathilde 1589.
Hildegard (Hille, Hillegardis, Hilligardis) (1307) Kämmerin zu Rengering 403.
— (1322—25) Äbtissin zu Rengering 1577, 1615, 1673, 1845.
— (1310) Pröpstin zu Borghorst 555.
Hildegunde (Hildegundis, Hillegundis) verlesen für Hildegard, Äbtissin zu Rengering 1577.
— (1312) 747.
— (1315) 1001.
Hildesheim (Hildessemensis) Diözese 1343, 1424.
— — *Bischof* 287.
— — *Dompropst*: Konrad.
— — *Dom-Dekan* 1344.
— — *Dom-Dekan*: Hermann.
— — *Dom-Scholaster*: Bernhard.
— — *Domkapitel* 851.
— — *Kanoniker*: Otto, Sohn des Grafen Gerhard sen. v. Hallermund.
— — *Scholar*: Johannes, Sohn des Herzogs Heinrich v. Braunschweig.
— — *Dom-Vikar u. Pfarrer der Neustadt* Hildesheim: Heinrich.
— — *Anniversar* für Bischof Otto v. Münster 316.
— Godehardi-Kloster. *Abt*: Hildebrand.
— — *Prior*: Albert.
— — *Küster* 316.
— — *Konvent* 316.
Hildewartzhusen s. Hilwartshausen.
Hildware (1318) Priorin zu Selwerd 1255.
Hilgerinc, Herewicus (1303) 118.
Hilighencamp, Kamp bei Hiddingsel, Kr. Coesfeld 1880.
Hilighenwech, Weg im Ksp. Albersloh bei der Hufe Rotlant, Landkr. Münster 1747.
Hilkerode s. Huelchrath.
Hille s. Hildegard.
Hille, Hermann v. (1313) 777.
Hillegarding, E., Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 596.
Hillegardis s. Hildegard.
Hillegundis s. Hildegunde.
Hillen, Konrad v. (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
Hilligardis s. Hildegard.
Hillinckamp, Äcker im Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 692.
Hilter (Hiltere) Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 660.
Hiltrup (Hiltorpe, Hyltorp) Ksp. Hiltrup, Landkr. Münster 794, 1811.
— *Kirchspiel* 1614, 1696.
Hilwartshausen (Hildewartzhusen) Kr. Münden, Reg.-Bez. Hildesheim, Kloster 618, 619.
Himmerich (1303) 110.
Hinckenhorst, Hufe, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 20.
Hincstorpe s. Heinrichsdorf.
Hinctorp s. Entrup 912.
Hinctorpe s. Hentrup.
Hinde verlesen für Hurde 288 Anm. 6. S. Hörde.
Hindece, Irmgard v. (1308) 456.
Hinderking (Henriking) Ksp. Soest, Kr. Soest 1847.
Hinnet, Heinrich v. (1323) 1696.
Hinricus s. Heinrich.
Hinrikincdorpe, Hof, Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 29.
Hitertat, Konrad u. Arnold (1314) Br. 869.
Hobelrey, Hermann (1318) Freischöffe 1293.
Hobinchof s. Hoeping.
Hobroke s. Habrok.
Hobynchof s. Hoeping.
Hocamp, Besitzung bei Horstmar, Ksp. Horstmar, Kr. Steinfurt 1500.
Hockelhem s. Hoeckelmann.
Hockslohn, Gut 308.
Hodmen s. Hoetmar.
Hodingdorpe, Hildebrand v. (1312) Rth. zu Hameln 746.
Hoeckelmann (Hockelhem) Ksp. Enniger, Kr. Beckum 1300.
Hoeing (Hoync) E., Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 1237.
Hoeling (Holynck) E., Bauerschaft Ahle, Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1637.
Hoentrup (Hôhingdorpe, Hoinctorpe, Hoyncdorpe, Hoynctorpe, Hoynctorpe) Ksp. Herzfeld, Kr. Beckum 1460, 1567, 1570, 1571, 1575, 1587, 1618, 1623.
Hoeper (16. Jhd.) 1696.
Hoeping (?) (Hobinchof, Hobynchof) Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen 351 Anm. 11, 722.
Hoepingen (Hopingen, Hopinghen) Hof, Ksp. Darfeld, Kr. Coesfeld 206, 218.
— v., Heinrich (1302—11) 46, 645.
— Wilhelm (1313) 811.
— Willekinus (1302) 46.
Hoerde (Horde, Hurde) v., Albert (1317) 1178.
— Friedrich (1302—14) R. 59, 131, 281, 288, 691, 898. S. Witwe (1324) 1713.
— Stephan (1306) 308.
— Winand (1317). S. Mutter Kunigunde 1184.
Hoest (Hohorst) Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 1539.
— *Windmühle* 1539, 1540, 1548, 1563, 1576.
Hoetmar (Hodmen, Hoodman) Ksp. Hoetmar, Kr. Warendorf 794.
— *Kirchspiel* 1625.
Hoetynck, E. 1696.
Hoevel (Hovel, Hovele, Huvele, Hůvele) Kr. Lüdinghausen. *Kirchspiel* 1644.
— *Kirche* St. Pancratius; *Einkünfte* derselben 601.
— *Pfarrer u. Glöckner* 628.
— *Pfarrer* 1782, 1823.
— *Archidiakon* ist der Münst. Dom-Dekan 1782, 1823.
— v., Arnold (1301) Dom-Kanoniker zu Münster 16, 22, 35, 41, 351.

Hoevel]
— Arnold (1301) Münst. Official 25. S. auch Arnold.
— Bernhard (16. Jhd.) Archidiakon zu Winterswick 25.
— Bernhard (1319) Sohn des Lambert, Kanoniker zu Beckum 1356.
— Gottfried (1301—22) Dom-Kanoniker zu Münster 20, 35, 41, 86, 337, 345, 536, 735, 739, 793, 1121, 1158, 1212, 1218, 1243, 1363, 1529. S. Br. Johannes u. Lambert, R. 1359 — (1306) Prokurator des Münst. Dom-Kapitels 343 — (1308—15) Münst. Dom-Kanoniker u. Official 451, 744, 910, 963 — (1319) Münst. Dom-Kanoniker u. Archidiakon zu Lünen 1329.
— Gottschalk (1302). S. Fr. Alburgis 107.
— Johannes (1302—6) 55, 361.
— Johannes (1318) R., Officiat des Münst. Doms zu Hiddinghof 1209.
— Johannes (1313) Münst. Dom-Kanoniker 840.
— Johannes (1302—24) R. 70, 745, 815, 1018, 1202, 1359, 1373, 1747, 1804. S. Br. Justacius 647, 1314.
— Johannes (1309) R. S. Fr. Kunigunde. Kinder: Christine, Gottfried, Friderun, Palmania 506.
— Johannes (1319) R. S. Schwiegersohn Konrad Hake, dessen Fr. Gisela. S. Nichte Otburgis, T. seines † Bruders Justacius 1314.
— Johannes (1305—19) R., Burgmann zu Stromberg 305, 686, 706, 1095, 1109, 1301, 1313, 1335. S. Mutter Otburgis 367, 369. S. Fr. Gertrud. S. T. Gisela 367, 589, 1210, 1242.
— Justacius (1315—17) 984. S. Fr. Beke 1087 a.
— Lambert (1306—22) R. 329, 451, 812, 1340, 1532. S. Fr. Demodis 1266, 1342. Ihre Kinder: Hermann, Dom-Kanoniker zu Münster, Johannes, Gottfried, Bernhard, Lambert u. Otburgis 1315. Bernhard ist Kanoniker zu Beckum 1356. S. Br. Johannes, R. 1315.
— Werner († 1304) Dom-Kanoniker zu Münster 200.
— Werner (1306—15) Dom-Kanoniker zu Münster 351, 978.
Hoexter (Huxaria) Kr. Höxter. Stadt 131.
— — *Kanonikus*: Johannes v. d. Asseburg.
Hofgeismar (Geysmaria) Kr. Hofgeismar, Reg.-Bez. Kassel 618.
Hofmann (Hove, thor) Ksp. Hiltrup, Landkr. Münster 1696.
Hogeherte, Heinrich (1311) Rth. zu Hameln 625.
Hoginc, Lambert (1321) B. zu Münster 1498. S. auch Hoync.
Hohenholte (Honholt, Honholte, Hoonholte) Ksp. Hohenholte, Landkr. Münster 591.
— Kloster 794, 1551.
— — *Konvent* 282, 922, 1529.
— — *Priorin*: Agnes.
— — *Nonnen*: Margarethe v. Ascheberg u. Jutta v. Boenen.
— Dietrich (1309) Schf. zu Borken 525.
Hohenhorst (Honhorst) Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 701, 915, 1212, 1473, 1480.
— v., Everhard (1305) Schöffe zu Warendorf 277 — (1305—6) Schöffenmeister resp. Bm. zu Warendorf 303, 320.
— Johannes (1314—20) aus (de) Warendorf, Kanoniker an St. Martini zu Münster. S. Sohn Arnold 754, 881, 1393. S. auch Johannes.
Hohorst s. Hoest.
Hôhingdorpe, Hoinctorpe s. Hoentrup.
Hôkelim, Otto (!) v. (1316) Kanonissin zu Vreden 1061.
Hokensberghe 888.
Hokere, Heinrich (1323) B. zu Münster 1624.
Holdewickere beke, Bach bei Beckum 1093.
Holdinchof s. Werl.
Holdinchove, Dietrich v. (1318—22) Bm. zu Werl 1279, 1297, 1448, 1535. S. auch Oldinchove.
Hole, in der, Hufe bei Oesede, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 981.
Hole, ton, Haus zu Beckum 1093, 1408.
— Bernhard (1312) Schf. zu Dülmen 713.
— Heinrich (1301) Schf. zu Dülmen 6.
— Heinrich (1302). S. Sohn Bernhard 57.
Holenburen, Hof, Ksp. Schüttorf, Kr. Grafschaft Bentheim 101.
Holenhorst s. Hollenhorst.
Holeweghe, Wilhelm (1303) Schf. zu Bocholt 118 — (1306) 366 — (1313) B. zu Bocholt 813.
Hollage, Ksp. Wallenhorst, Landkr. Osnabrück 750, 751, 1261, 1787.
Holland (Hollant) Grafen v. (1316—19) 1088, 1128, 1357.
— — Wilhelm (1322—25) 1569, 1870.
Hollen, ton, E., Ksp. Isselhorst, Landkr. Bielefeld 1668.
Hollenhorst (Holenhorst) Hof resp. Amt, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 607, 935, 1737, 1739.
— v., Helmicus (1315—24) 935, 1739.
— Witwe (1315) 935.
Hollenhus s. Hollmann.
Hollinchove, Dietrich v. (1304) 186.
Hollmann (Hollenhus) E., Ksp. Ost-Bevern, Kr. Warendorf 767.
Holse, Leo v. (1302) Officiat u. Schultheiss des Hofes in Recklinghausen 88.
Holsen (Holthusen) Hufe, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1662.
Holsen (Holthusen) Ksp. Hiltrup, Landkr. Münster 667, 1300.
— *Obedientiar*: Hermann Tuttinchof.
Holsen (Volenholthusen) Ksp. Bockum, Kr. Lüdinghausen 1342.
Holstein (Holtsatia, Holtzatia) Graf Adolf v. H. u. Schaumburg (1306) 312, 332.
Holtaye, Dietrich v. (1313). S. Sohn Dietrich 777.
Holte s. Holten u. Holtkamp.
Holte, Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück. Kirchspiel 3.

Holte, ton, E., Ksp. Walstedde, Kr. Lüdinghausen 1361.
Holte (Holthe, to) Landkr. Osnabrück, Güter 195.
Holte (Holthe) v. Beatrix (1316) Kanonissin zu Vreden 1061.
— Hermann (1261) Edelherr 212.
— Jutta (1316) Äbtissin zu Nottuln 1052. S. auch Jutta.
— Widekind (1301—10) Dom-Scholaster zu Köln 12, 41, 217, 345, 351, 359 — (1301) Dom-Kanoniker zu Münster 41, 42.
— Wilhelm (1304—6) Dom-Kanoniker zu Münster 217, 351.
Holtebedorpe s. Holtendorf.
Holten (Holte) Kr. Ruhrort, Reg.-Bez. Düsseldorf 929.
Holtendorf (Holtebedorpe) bei Groß-Reken, Kr. Borken 279.
Holtgrave, Hermann (1316) Kanoniker zu Beckum 1093.
Holtgreve, Dietrich (1318) R. 1224.
Holtha s. Holtmann.
Holthausen (Holthusen) E. zu Flamschen, Kr. Coesfeld 817, 820.
Holthausen (Holthusen) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1342.
Holthausen (Holthues, Holthus, Holthusen) v., Bertram (1302) Rth. zu Beckum 55.
— Dietrich (1317) 1166.
— Gottfried (1313—23) Propst von St. Mauritz zu Münster 14 Anm. 2, 740 Anm. 1, 769, 819, 884, 957, 1033, 1142, 1243, 1401, 1423, 1614, 1700 u. Dom-Kanoniker zu Münster 956, 1162, 1193.
— Heinrich (1320—22) Kanoniker zu Borghorst 1404, 1614.
— Hermann (1312). S. Fr. Gertrud. S. T. Wendelburgis 745.
— Hermann (1315) 939.
— Johannes (1315—18) 939, 1219.
— Johannes (1315—16) Prior zu Varlar 975, 977, 1116.
— Johannes (1318). S. Br. Hermann 1243.
— Johannes (1319) Freischöffe zu Koddenrode 1350.
— Lambert (1302—4) Schf. zu Bocholt 71, 118, 185.
— Lubbert (1316) Schf. zu Coesfeld 1063.
— Rotger (1318) 1292.
— Walter (1301) R. 5.
— Walter (1315—25) 939, 1396, 1554, 1565, 1888.
— Wilhardus (1314) R. 869.
Holthe s. Holte.
Holthem s. Holtmann.
Holthem, v., Albert (1304) 186.
— Erpho (1322) 1535.
— Mathilde (1318) Hausbesitzerin zu Werl. Ihre Kinder: Arnold, Mathilde, Bertrada, Elisabeth u. Jutta 1279.
Holthof, Hof, Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 59.
— Hufe, Ksp. Hoevel, Kr. Lüdinghausen 1644.
Holthues, Holthus s. Holthausen.
Holthus, Hermann (1318) 1219.
— Hermann (1322) Schf. zu Horstmar 1610.
Holthusen, Bauerschaft Wersch, Ksp. Darfeld, Kr. Coesfeld 1223.
Holthusen s. Holthausen.
Holthusen s. Hattropholsen.
Holthusen s. Holsen.
Holtkamp (?) (Holte, thon) E., Ksp. Klein-Reken, Kr. Borken 1039.
Holtman, Thomas (sine anno) 1258.
Holtmann (Holtha) Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 29.
Holtmann (Holthem) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 30, 907, 984, 1093, 1300.
Holtsatia s. Holstein.
Holtvelde, v., Werner u. Dietrich (1317) Brüder 1174.
— Werner (1323) Ministerial des Grafen Otto v. Ravensberg 1652.
Holtwic, E. 481.
Holtwick (Holtwic, Holtwich, Hooltwyk) Ksp. Holtwick, Kr. Coesfeld 794.
— *Kirchspiel* 655.
— *Pfarrer* 975, 977.
— *Pfarrer*: Lubbert.
— *Freistuhl* 243.
— *Vorsitzender*: Johannes Dabeke.
Holtwick, E. zu Sellen, Ksp. Burgsteinfurt, Kr. Steinfurt 554.
Holtzatia s. Holstein.
Holwirde (Holwerdrasiint) Prov. Friesland, Holland 1872.
Holynck s. Hoeling.
Holzethen, Thomas v. (1318) 1261.
Homberghe, Hermann v. (1321) 1465.
Homborg, Bodo v. (1303) R. 131.
Homborn (Homborne, Honborne) Ksp. Borken, Kr. Borken. *Gericht* 111, 1689 a, 1789, 1791.
Homersen, Johannes (1322—24) Rth. der Altstadt Herford 1616, 1733.
Homolen v., Heinrich (vor 1301) Scholaster von St. Mauritz zu Münster 14 Anm. 3.
— Werner (1308) Schf. zu Telgte 448.
Honarden, Bernhard v. (1304) 188.
Honboken s. Ebbinch.
Honborne s. Homborn.
Hondorpe s. Handorf.
Hone, thor, Hufe bei Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1035.
Honec, Everhard (1303) 167.
Honecamp s. Münster, Stadt: Straßen.
Honekamp, Feld 1749.
Honekin (Pullus) Hermann (1324) Sohn des † Ludwig v. Lüdinghausen, B. zu Münster. S. Fr. Margarethe 1723.
Honen, Wessel v. (1305) 293.
Hones (Honesche) Ksp. Winterswick, Prov. Geldern, Holland 714.
Honesben, Johannes v. (1324) 1732.
Honesche s. Hones.
Honesche, thon, E. 1717.
Honholt, Honholte s. Hohenholte.

Honhorst s. Hohenhorst.
Honhove, Johannes v. (1316) 1065.
Honhus s. Alta domo.
Honover (Honnovere) bei Bramsche a. d. Ems, Kr. Lingen 85.
Honporten, v. d., Heinrich (1305) Freischöffe zu Usnen 263.
— Johannes (1302) 93.
Honrode, Dietrich v. d. (1319) R. 1320.
Honscarre s. Wibbelt.
Honschede, Gottschalk v. (1311) 633.
Honsel (Honsele, Honsile) Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 21, 207.
Honstede, Burkard v. (1320) 1414.
Honveld, uppen 1490.
Hoodman s. Hoetmar.
Hooltwyk s. Holtwick.
Hoonholte s. Hohenholte.
Hoope, to, Hof, Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 68.
Hoorst s. Horst.
Hooswynkele s. Harsewinkel.
Hopen, thon, E., Ksp. Alstätte, Kr. Ahaus 1634, 1696.
Hophus, E., Ksp. Jöllenbeck, Landkr. Bielefeld 1018.
Hopingen, Hopinghen s. Hoepingen.
Hoppe (sine anno) 1417 Anm.
— Andreas (1302) B. zu Lippstadt 59 — (1302) Rth. zu Lippstadt 92 — (1323) Bm. zu Lippstadt 1671.
— Hermann (1323) B. zu Lippstadt 1671.
Horbrugge, Johannes v. (1303) Rth. zu Brakel 172, 173.
Horde s. Hoerde.
Horekoten, Horkothen s. Harkotten.
Horleman, Wilhelm (1303) 132.
Horn (Horne) Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 1632.
Horne (Hornen) Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 394.
— (Horn, Hornen) v., Alexander (1320) 1426.
— Dietrich (1319) 1350.
— Egelbert (1318) 1293.
— Gerlach (1314). S. Fr. Adelheid. Kinder: Bernhard, Friedrich, Hermann, Gerburgis, Mathilde, Lutgardis, Regelandis 867, 868.
— Heinrich (1307) 405.
— Hermann (1313) Rektor der Burg-Kapelle zu Horstmar 773. S. auch Hermann.
— Hugo (1302—20) R. 69, 279, 1127, 1320, 1350, 1396, 1443 — (1310). S. Söhne: Hugo u. Alexander 529 — (1319—22) Burgmann zu Tecklenburg 1349, 1552.
— Johannes (1304) 188.
— Johannes (1308) Priester 441.
— Konrad (1302—14) R. 81, 135, 873.
— Konrad (1319). S. Fr. Rixa. Kinder: Dietrich, Adelheid, Engele, Elizabeth resp. Dietrich, Rudolf, Engele, Tale, Telse 1350, 1383.
— Ludolf (1324) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1706.
— Thimmo (1301). S. Söhne Johannes u. Richard 30.
— Thimmo (1324) 1769.
Hornecampe, Bruno v. (1320) Freischöffe zu Havixbeck 1407.
Hornen s. Horne.
Hornevelde 462, 834.
— Johannes v. (1311) Eigenhöriger 674.
Horst, Bauerschaft, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 942.
— E. zu Deckenbrok, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 29.
Horst, Mark, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Horst, Ksp. Horst, Kr. Recklinghausen. *Freistuhl* 695.
— *Komthur* daselbst: Bernhard v. Rechede.
Horst (Hoorst) v. d., Albert u. Johannes (1318) Br., B. zu Warendorf 1225.
— Balduin (1302) R. 73.
— Dietrich (1312) Sohn des R. Simon 695.
— Dietrich (1325) Rektor der Kirche zu Senden 1865.
— Dietrich (1325) Sohn des † Brunstenus, Kanoniker zu Dülmen. S. Br. Johannes; dessen Fr. Helene, Kinder: Blidradis, Kunegunde u. Adelheid 1849.
— Gerhard (1311—16) 608, 760, 826, 957, 1110.
— Gerhard (1317—22) R. 1162, 1164, 1191, 1271, 1358, 1369, 1519, 1528 — (1317—18). S. Vater Everhard. S. Fr. Kunigunde. S. T. Richmodis 1182, 1244.
— Geroldus (1315) 959.
— Heinrich (1307) R. S. Sohn Rudolf 388.
— Heinrich (1313—21) Kanoniker zu Freckenhorst 829, 847, 982, 1460.
— Helembertus (1302) 73.
— Hermann (1305) 262.
— Hermann (1312). S. Br. Dietrich 695.
— Hermann (1314) 863.
— Johannes (1301) Officiat zu Freckenhorst 26.
— Johannes (1303—5) 112, 260, 269, 274, 370. S. Witwe Beatrix 268.
— Johannes (1308) B. zu Freckenhorst 473.
— Johannes (1308) Kleriker 473.
— Johannes (1312—24) 749, 930, 1283, 1294, 1354, 1674, 1717.
— Johannes (1316—25) Schf. zu Telgte 1060, 1845.
— Johannes (1320) Rth. zu Werl 1448.
— Rotger (1312) 695.
— Simon (1314) R. 863.
— Wigbert (1313) 847.
— Hermann tho der (1325) 1849.
— tho, Lambert (1303) 110.
— Siwert (1303) 110.
Horst, tor s. Horstmann.
Horstecamp, Acker, Ksp. Welbergen, Kr. Steinfurt 401.
Horstelo (Horstello) v., Gerhard (1307) 386.
— Konrad (1315—17) 954, 1130.
— Thomas (1302) 85.
Horstenporte, Horsterporte, Horsterstrate s. Münster, Stadt: Tore resp. Straßen.
Horsthmar s. Horstmar.
Horstmaer s. Horstmar.

Horstmann (Horst, tor) E., Ksp. Milte, Kr. Warendorf 1878.
Horstmar (Horsthmar, Horstmaer, Horstmare, Horstmaria, Horstmer, Horstmere) Ksp. Horstmar, Kr. Steinfurt. A m t 1260.
— — *Droste*: Konrad v. d. Bernen.
— E d e l h e r r n v. 1610.
— O r t 141, 178, 191, 228, 356, 401, 409, 415, 769, 773, 794, 899, 1110, 1496, 1500, 1554, 1610, 1868.
— *Privileg* des Städtchens 409.
— *Thor* zu 1565.
— *universitas* 885.
— *universitas opidanorum seu castellanorum* 1610.
— *opidani* 1219.
— *Richter* 1179.
— *Richter*: Joachim.
— *Richter u. Schöffen* 409.
— *Schöffen* 892, 1179.
— *Schöffen*: Dietrich v. Borghorst, Hermann Holthus, Kluppel, Everhard de Molendino, Sweder v. Münster, Johannes v. Oldenburg, Werner Schenking, Egbert Ubbenberg, Bernhard v. Velen, Heinrich v. Welbergen.
— K i r c h s p i e l 773, 892.
— K i r c h e. *Patronin*: St. Gertrud 1888.
— — *Rektor resp. Pfarrer* derselben 409, 562, 563.
— — *Rektor*: Heinrich v. Graven.
— — *Erhebung der Kirche zur Stiftskirche* (1325); *Geistliche* an derselben 1888.
— — *Pfarrer*: Bernhard.
— — *Priester*: Gerhard.
— B u r g 773, 1110.
— — *Kapellen* (der Burg resp. Kirche) 228, 356, 1888.
— — *Dotierung* der Burgkapelle 773.
— — *Rektor* der Burgkapelle: Hermann v. Horne.
— — *Kapläne*: Gerhard u. Hermann.
— Heinrich v. (1312) 702.
Hose (Hoze) Ort resp. Grundstück wohl bei Hameln 958, 973.
— Dietrich (1316). S. Fr. Adelheid, T. des Gerhard v. d. A 1051.
— Sweder (1316—23) 1110, 1554, 1565, 1573, 1685, 1696.
Hosede s. Oesede.
Hospitalis s. Spitael.
Hosten, domina de (1312—13) 740.
Hoswinkele, Hoswinkle s. Harsewinkel.
Hot, Johannes (1311) Rth. zu Hameln 625.
Hote, Walter v. (1302) 46.
Hotfregdus (1307) 394 Anm.
Hotinc, E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696.
Hotinc (Hotync) Dietrich (1323). S. Fr. Mathilde 1633.
— Esselinus (1321) Schf. zu Borken 1493.
Hotinch, Bertrada (1316) 1029.
Hotmann, Heinrich (1315). S. Fr. Christine. Kinder: Johannes, Heinrich, Hermann, Harlevus, Konrad, Gerhard, Mathilde, Christine, Jordan 982.
Hottere, Erenbert (1314) B. zu Werl 859.
Hotync s. Hotinc.
Hove, Hufe 695.
— Berthold v. (1309) 491.
— Lubbert thor (1324) 1720.
— Wilhelm tho (1308 u. 1323) 431, 1651.
Hove thor s. Hofmann.
Hovel, Hovele s. Hoevel.
Hoveman, Johannes u. Albert (1313) 770.
Hovestad zum Gut Kucklenburg gehörig, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 881.
Hovestadt (Havestadt, Havestat, Hovestad, Hovestat) Ksp. Oestinghausen, Kr. Soest 192, 343, 345, 351, 363, 1607, 1629, 1772.
— Berthold in (1303) Schulte in Bettinghausen 165.
Hovestede, Arnold v. (1312) 702.
Hovet, Alexander (1302) 76.
— Alexander (1312) Burgmann in Vechta 751.
— Gerlach (1302) R. 76.
— Nikolaus (1320) 1414.
Hovůnder, Ort 1360.
Hoya (Hoye) Graf v. (1315) 993.
— Graf Otto v. (1316) bischöfl. Münst. geschworener Rat u. Burgmann zu Vechta 1021, 1022.
Hoykeman, Gerhard (1323) 1661.
— Johannes (1318) Freischöffe 1293.
Hoykinc (Hoykinch, Hoyking, Hoykync, Hoykyng) Ksp. Bocholt, Kr. Borken 422, 1389, 1499.
— Gerhard (1320) 1389.
— Johannes (1312) 700.
— Johannes (1306 u. 1321) Kleriker resp. Priester 372, 1525.
— Johannes (1315—18) Rektor des Altars St. Paul im Dom zu Münster 914, 933, 978, 1083, 1259. S. auch Johannes.
Hoync s. Hoginc.
— Bruno (1312) Münst. Dom-Vikar 739.
— Johannes (1314) Schf. zu Borken 906.
Hoyncdorpe, Hoynctorpe, Hôyntorpe s. Hoentrup.
Hoze s. Hose.
Hubbelt Huboldinch) Hof, Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 1125.
Huckenhusen (Hůckenhůsen) v., Johannes sen. (1308) Bm. zu Lemgo 439.
— Johannes iun. (1308) Rth. zu Lemgo 439.
— Johannes (1323) B. zu Lemgo 1688.
Huddic, Hermann (1319) 1354.
— Meyhardus (1312) 691.
Huelchrath (Hilkerode) Kr. Grevenbroich, Reg.-Bez. Düsseldorf 609. S. auch Kleve.
Huelsen (Hulshof) Hof, Ksp. Everswinkel, Landkr. Münster 29.
— (Hůlste) Zehnte, Ksp. Haselünne, Kr. Meppen 1179.
Huelsmann (Hulswit) Ksp. Alt-Lünen, Kr. Lüdinghausen 1786.
— (Hulse, thon) E., Ksp. Reken, Kr. Borken 1169.

Huelsten (Hulslo) Bauerschaft, Ksp. Gross-Reken, Kr. Borken 1306.
Huendlinghof (Hundelinchove) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 745.
Huening (Huninc) Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1850.
Hueninghof (Hunninchove, Huninghove, Hůninkhove) Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 164, 273.
— *Schulte*: Johannes v. Berglere.
Huettinghausen (Huttinchusen) Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 139, 433, 435, 1852.
Huffe, thor, Hufe zu Südhoetmar, Ksp. Enniger, Kr. Beckum 1294.
Huffeke, Hermann (1325) Rth. zu Alt-Herford 1867.
Hugenroth (Huggenrodt) E., Ksp. West-Bevern, Landkr. Münster 741.
Huggemast (Hugghemast) Johannes (1315—23) Schf. zu Telgte 930, 1674.
Huginc, Huginch, Huginchof, Huginckhof s. Huynck.
Hugo (1303—21) Kanonikus zu Freckenhorst 112, 268, 269, 274, 320, 370, 451, 482, 549, 847, 982, 1008, 1460.
— (1311) Bischof v. Tiberias 670.
— (vor 1318) Kardinal u. päpstlicher Legat 1236.
— (1320) 1407.
Hukelslicht, Heinrich (1316) Schf. zu Coesfeld 1063.
Hukenbeck (Hundebecke, Hundebeke) Ksp. Greven, Landkr. Münster 1258, 1811.
Hůkere, Hermann (1308). S. Fr. Adelheid, deren Schwester Elisabeth 465.
Hukesche, Mathilde (1316) B. zu Lippstadt 1016.
Hule 694.
— Odbert up den (1314) B. zu Beckum. S. Sohn Ludolf 888.
Hullern (Hulleren, Hůlleren) Ksp. Hullern, Kr. Coesfeld 794, 1621.
Huloghe, Johannes (1322) 1560.
Hulscote s. Hulskotten.
Hulse, thon s. Huelsmann.
— Lubbert thor (1317) 1169.
Hulshof s. Huelsen.
Hulskoten, thon, E., Ksp. Epe, Kr. Ahaus 1672.
Hulskotten (Hulscote) Kotten, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 557.
Hulslo s. Huelsten.
Hůlste s. Huelsen.
Hulswit s. Huelsmann.
Hundebecke, Hundebeke s. Hukenbeck.
Hundelinchove s. Huendlinghof.
Hundertmark (Hundertmarc, Hundertmarech) Bruno (1306—19) Burgmann zu Stromberg 367, 421, 686, 706, 1242, 1314, 1335, 1359. S. Fr. Christine 478.
— Bruno (1310) Schwiegersohn des Detmar Retberg 549.
— Bruno (1314—17) 888, 996, 1141.
— Bruno (1317—19) R. 1202, 1328, 1354.
— Hermann (1301). S. Sohn Bruno 19.
— Hermann (1305) 276.
Hundertmark]
— Hermann (1303—5) Burgmann zu Stromberg 115. S. Fr. Elisabeth. Kinder: Bruno — dessen Frau Christine —, Adelheid, Christine, Odburgis u. Kunigunde 305.
Hundesbilke, Ksp. Wettringen, Kr. Steinfurt 560.
Hundesende, Johannes v, d. (1323) 1681.
Hundestege s. Münster, Stadt: Straßen.
Hundewick (Huntwic, tor) Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 60.
Hunetfelde s. Huntfeld.
Hunevelde (Hunenvelde, Hůnevelde) v., Bernhard (1302—8) 77, 396, 463.
— Bernhard (1309) Burgmann zu Reckenberg 497.
— Hermann (1315). S. Fr. Agnes. S. Sohn Otto. S. † Großvater der Ritter Bernhard v. H. 968.
— Hermann (1317) Burgmann zu Reckenberg 1176.
— Hermann (1318) 1252.
Huninc, Heinrich (1325) 1840.
— s. Huening.
Huninchove, Huninghove, Hůninkhove s. Hueninghof.
Hunninchus, Konrad (1324) 1739.
Hůno (1303). S. Fr. Willa. S. Sohn Friedrich 164.
Hunteburg (Huntebroch, Huntebrook) Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 1485.
Huntfeld (Hunetfelde) bei Bramsche, Kr. Lingen 85.
Huntwic s. Hundewick.
Huppele s. Hupsel.
Huppeswik 817.
Hupsel (Huppele) Ksp. Eibergen, Prov. Gelderland, Holland 1470.
Hurde s. Hoerde.
Hurinc, Assekinus (Essekinus) (1315—16) 997, 1087, 1091.
Hurinkissen, Hildebrand v. (1322). S. Fr. Berteke 1560.
Hurlant beim Erbe Tutenhele 28.
Hurlant, Äcker zu Böckinghausen, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1883.
Hurninchof, Hof 1650.
Hus, Johannes v. (1318) 1275.
Husche, Bernhard (1321) 1486, 1487.
Huschenhůve, Hufe, Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1486—87.
Husen, Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 1328.
— Bernhard (1321) Sohn des Erenbert v. d. H. 1465.
Husevelt, Johannes v. (1321) Br. des Grafen v. Kleve, Dekan zu Xanten 1482.
Husman, Dietrich v,. (1314) Dom-Kellner zu Münster 864.
— Hermann (1306—7). S. Fr. Jutta v. Suedtelgte. Kinder: Gottfried, Elyana u. Christine 347, 386.
Husmanhove, Hufe, Ksp. Appelhülsen, Landkr. Münster 1246.
Hůstene, Konrad v. (vor 1323) Kanonikus zu Soest 1623.
Huttinchusen s. Huettinghausen.
Huvele, Hůvele s. Hoevel.
Huxaria s. Hoexter.

Huynck (Huginc, Huginch, Huginchof, Huginckhof) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 655, 857.
Hyddenhůsen s. Hiddenhausen.
Hyddinc s. Hiddinc.
Hyddinchoven s. Hiddinghof.
Hyddingselle, Hydincsele s. Hiddingsel.
Hyenstrat, Gerhard v. (1305) R. 288.
Hyerde, Siegfried u. Winand v. (1309) Br. 497. S. auch Heerde.
Hyersebroke s. Herzebrock.
Hylegenlant, Land bei Werl, Kr. Soest, 918.
Hyltorp s. Hiltrup.
Hyndenczele s. Hiddingsell.
Hynricus s. Heinrich.
Hynrikinc, E., Ksp. Lette, Kr. Wiedenbrück 805.
Hynt, Machorius v. (1313) Münst. Dom-Kanoniker 840.
Hyrcus s. Buck.
Hysinctorpe, Reiner v. (1322) 1558.
Hystwelt, Heinrich v. (1310) Kanonikus zu Xanten 571.
Hytzeleskerken s. Hesseldom.

I. u. J.

I. (1322) Collektor des Bischofs v. Utrecht 1541.
Jadrensis s. Zara.
Jakob (Jacobus) Magister (1315) Dom-Kanoniker zu Minden 972.
Jan, Bischof v. Utrecht s. Diest, Johannes v.
Ibbenbueren, Ksp. Ibbenbueren, Kr. Tecklenburg 1459.
— *Pfarrer*: Israel.
Ibinc, Engelbert (1306) Schf. zu Coesfeld 371.
Iburg (Iborch, Yborch, Yborg, Ybůrch, Yburg, Yburgh) Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 293, 349, 1533.
— Burg 830.
— — *Burgmänner* 349.
— — *Burgmänner*: Giselbert v. Bissendorf, Werner Buck, Hermann Hake, Heinrich v. Rheine, Johannnes v. Rheine, Amelung, Balduin, Everhard u. Johannes v. Varendorf.
— Kloster 293, 660.
— — *Abt* 349.
— — *Äbte*: Gerhard, Liborius.
— — *Officiat* des Abtes Gerhard: Dietrich.
— — *Prioren*: Gobel, Gottfried.
— — *Konvent* 293, 830.
— Berthold v. (1315) Mönch zu Marienfeld 980. S. auch Berthold.
— Konrad (1317) 1166.
Icessink, E., Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 505.
Ichorne, Werner v. (1306). S. Erben: Hermann, Rotger u. Wessel 323.
Ickenhusen s. Iggenhausen.
Idenbrocke s. Ydenbroke.
Idenbroekes, Idenbroick s. Kucklenburg u. Ydenbroke.
Jellentrup (Gelinctorpe) E., Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 68.
Jerinctorp, Johannes v. (1324) Rth. der Altstadt Herford 1733.
Jerusalem 1163.
Jerwelt (Gherwordinc) E., Ksp. Nordwalde, Kr. Steinfurt 714.
Jessinckamp, Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 1444.
Jessing (Gessinch, Yessekync) E., Ksp. Burgsteinfurt, Kr. Steinfurt 1505, 1565.
— Heinrich (1321) 1505.
Iggenhausen (Ickenhusen, Iggenhusen, Ycgenhusen, Yckenhusen, Yggenhusen) v., Heinrich (1306—7) R. 325, 375, 377, 400.
— Heinrich (1307) R. S. Fr. Jutta, Kinder: Hogerus, Agnes u. Jutta 375.
— Heinrich (1307) R. S. Kinder: Hermann, Heinrich, Jordan, Albert, Mathilde u. Heylewigis 378 — (1315) Dieselben Kinder nur fehlt Mathilde; Heinrich ist Pfarrer zu Heiden 925.
— Hermann (1307) 400.
Ilstendorpe s. Istrup.
Imhof, Ludwig (1320) Bm. in Marburg 1435. S. auch Curia.
Imkamp (Immekamp) Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 28, 741.
Imma (1311) Hörige 655.
Immedeshusen s. Immessen.
Immekamp s. Imkamp.
Immessen (Immedeshusen, Ymmesen) v., Albert (1303) 173.
— Friedrich (1303—13) 172, 173, 649, 792.
— Ludolf (1303) 172, 173.
Incmere, Dietrich v. (1321) famulus der Äbtissin v. Freckenhorst 1460.
Indagine, de, Dietrich (1308) 473.
— Gerhard (1305—15) 269, 370, 396, 451, 473, 549, 982. S. auch Hagen.
— Wicbold (1315) 982.
Innocenz II. u. IV. s. Päpste.
Institor, Everhard (1306) 366.
— Everhard (1319) B. zu Bocholt 1360.
— Rudolf (1318) B. zu Osnabrück 1268.
— Ullrich (1316) 1065.
Insula b. Marie s. Marienweerd.
Joachim (1321—22) Richter zu Horstmar 1496, 1554, 1565, 1610.
Joannes s. Johannes.
Jodenvelt, Jodevelde s. Juedefeld.
Jodevelde s. Münster, Stadt.
Joellenbeck (Jolenbeke) Kirchspiel, Landkr. Münster 1018.
Joene (Requyenynch) E., Ksp. Metelen, Kr. Steinfurt 535.
Joering (Jordaninc) E., Ksp. Nordhorn, Kr. Grafschaft Bentheim 1339.

Johannes (Joannes) XXII. s. Päpste.
— (1301) Kleriker 40.
— (1304) Sohn des Hörigen Bernhard 185.
— (1307) Priester 401.
— (1307). S. Sohn Johannes 402.
— (1309) Sohn der Hörigen Elisabeth. S. Fr. Gisela 483.
— (1310) Sohn des Meiers Heinrich 530.
— (1310) Sohn des Adelwardus 551.
— (1311) Höriger 655.
— (1312) 745.
— (1313) Sohn des Meiers Elbert 797.
— (1313) Meier 830.
— (1314) Sohn des Meiers Everhard 879.
— (1315) 968.
— (1318) Sohn des Gerhard 1242.
— (1318) Pfarrer 1271.
— (1318) Sohn der Webele 1293.
— (1321). S. Fr. Lutgardis 1471.
— (1323) 1694.
— (1323) Meier. S. Fr. Margarethe 1703.
— (1321) gubernator scolarium zu Ahlen 1477.
— (1322—23) Pfr. zu Alstätte 1218, 1592, auch Kanoniker zu Dülmen 1628 u. Officiat der Pröpstin Heylewigis v. Vreden 1661.
— (1318) Pfr. zu Altena 1218.
— (1301) Bm. zu Arnsberg 1.
— (1322) Thesaurar zu Beckum 1558. S. auch Bechem.
— (1323) Schul-Rektor zu Bielefeld 1654.
— (1317) Pfr. zu Borgholzhausen 1196.
— (1312) Pfr. zu Borghorst 693.
— (1313) Kanoniker zu Borghorst 774.
— (1322) Kaplan zu Borghorst 1578.
— (1321—23) Pfr. zu Borken 1493, 1676.
— (1311) Erzbischof v. Bremen 648.
— (1303) Mönch zu Burlo 116.
— (1311—25) Schul-Rektor zu Coesfeld 655, 1850. S. auch Pomerio.
— (1325) Beichtvater zu Marienborn in Coesfeld 1840.
— (1319—23) Pfr. zu Detmold 1339, 1624.
— (1302) iudex et villicus zu Duelmen 57.
— (1312) Richter zu Duelmen 713.
— (1301—2) Kaplan zu Duelmen 6, 57.
— (1315) Rektor der Kapelle zu Duelmen 937.
— (1310) Prior des Klosters zu Flaesheim 532.
— (1325) Propst zu Gerbstedt 1841.
— (1302—4) Pastor zu Haltern 72, 199.
— (1307—11) Dekan zu Hameln 400, 623, 625.
— (1307) Magister, Kanoniker zu Hameln 400.
— (1306) Magister, Rektor der Kirche zu Hattingen 338.
— (1303—4) Pfr. zu Heek 117, 240.
— (1323) Vertreter des Pfarrers zu Heessen 1695.
— (1324) Pfr. zu Heessen 1780, 1783.
— (1323) Komthur der Johanniter-Kommende zu Herford 1688.
— (1302) Propst zu Kappenberg 66.
— (1302) Kellner zu Kappenberg 66.

Johannes]
— (1322) Diener des Propstes zu Kappenberg 1532.
— (1325) Küster zu Kappenberg 1889.
— (1322) Kaplan zu Lüdinghausen 1528.
— (1303—17) Kellner zu Marienfeld 109, 1176.
— (1316) Propst zu Meschede 1086.
— (1316) Dom-Thesaurar zu Minden 1055. S. auch Luebbecke.
— (1319) Dekan von St. Martin zu Minden 1347.
— (1301) Vitztum am Dom zu Münster 41. S. auch Linthere.
— (1312) Sohn des Vogtes des Dom-Kapitels zu Münster 739.
— (1316) Rektor des Altars St. Paul im Dom zu Münster 1083. S. auch Hoykinc.
— (1315) Prokurator von St. Aegidii zu Münster, einst Kaplan zu Tecklenburg 978.
— (1321—25) Propst von St. Aegidii zu Münster 1506, 1816. S. auch Essen.
— (1316—18) Pfr. resp. Rektor von St. Jakobi zu Münster 1068, 1212.
— (1311—24) Dekan von St. Ludgeri zu Münster 678, 1142, 1614, 1811 u. Dom-Kanoniker zu Münster 1259, 1358. S. auch Rodenkerken.
— (1311—14) Scholaster an St. Martini zu Münster 605, 881.
— (1312) Kaplan an St. Martini zu Münster (1312) 692. S. auch Scegenhoin.
— (1315) Kanoniker an St. Martini zu Münster 928. S. auch Hohenhorst.
— (1320) Schul-Rektor von St. Mauritz zu Münster 1416.
— (1314 u. 1319) Kaplan an Überwasser zu Münster 880, 1305. S. auch Neuhaus.
— (1322) B. zu Münster 1577.
— (1321) Münst. Notar 1475.
— (1317) Bischof v. Nepi 1149.
— (1322) Pfr. zu Neuenkirchen 1579.
— (1325) Priester, Rektor des Altars in Nienborg 1824.
— (1301—25) Dekan zu Nottuln 5, 15, 74, 509, 522, 780, 1065, 1528, 1873.
— (1302) Pfr. zu Nottuln 89.
— (1302—13) Kaplan zu Nottuln 74, 89, 133, 509, 841, 842.
— (1305) Propst zu Oelinghausen 276 a.
— (1320—24) Dom-Schloaster zu Osnabrück 1397, 1706.
— Magister (1317) Notar des Bischofs v. Osnabrück 1174.
— (1303) Pfr. von St. Johann zu Osnabrück 135.
— (1318) Pfr. zu Ostinghausen 1221.
— (1321) Pfr. zu Ottmarsbocholt. S. Br. Ludwig, dessen Fr. Odela, die Schwestern der 2 Brüder Kunigunde, deren Mann Arnold 1516.
— (1319) bischöflicher Schulte zu Ramsdorf 1336.
— (1322—3) Notar des Grafen Otto v. Ravensberg 1603, 1652, 1654.

Johannes]
— (1315—17) Pfr. zu Reken 937, 1169, 1306.
— (1325) Kaplan des Grafen Otto v. Rietberg 1855.
— (1317) Bischof v. Rieti 1149.
— (1312) Pfr. zu Rinkerode 692.
— (1325) Bischof v. Roeskilde 1886.
— (1302—15) Pfr. zu Schüttorf 80, 997.
— (1316) Schul-Rektor zu Schüttorf 1091.
— (1316) Richter zu Schüttorf 1091. S. auch Camprode.
— (1318) Kellner resp. Laienbruder zu Selwerd 1255.
— (1313) Bischof v. Silves. 768.
— (1307) zu Stevermuer. S. Fr. Kunigunde. Kinder: Arnold, Hermann, Wessel, Johannes, Eveza, Adelheid u. Elisabeth 402.
— (1305) Pfr. zu Stromberg 305.
— (1312) Kaplan zu Stromberg 706.
— (1312 u. 22) custos resp. provisor der Kreuzkapelle zu Stromberg 706, 1604.
— (1302—5) Freigraf zu Usnen 93, 263.
— (1303) Propst zu Varlar 117.
— (1312) Kanonikus zu Varlar 711.
— (1324) Kaplan zu Vischering 1719.
— (1316) Kaplan der Äbtissin Sophie v. Vreden 1048.
— (1319—24) Propst v. Werden 1340, 1411, 1746. S. auch Herle.
— (1307) Priester, provisor divinorum zu Wettringen 399.
— (1311) Müller zu Wettringen 646.
— (1310—17) Thesaurar zu Wiedenbrück 549, 1176.
— (1310) Dekan der Kirche zu Wolbeck und Pfarrer daselbst 591.
Johanneshus zu Hones 714.
Johanninch, Nikolaus (1313) 826.
Johanning (Johanninc) E., Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 20.
Johannis mons s. Münster, Stadt: Straßen.
Johanniter-Orden 426, 1370, 1611. S. auch Nigrocastro.
— *Vertreter* des Hochmeisters des Deutschen Johanniter-Ordens: Gerhard v. Hammerstein 1163.
Johanniter-Brüder: Gerhard v. Jülich, Ludolf, Johannes Ruschepennynch.
Johanniter-Kommenden s. Borken, Burgsteinfurt, Friesland, Lage u. Wytwerd.
Jolenbeke s. Joellenbeck.
Jonsthoevel (Judeshovele) Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 1786.
Jordan (Jordanus) (1301) frater 1.
— (1315) Pfr. zu Aalten 929.
— (1325) Bischof v. Acerno 1886.
— (1307) Kaplan des Grafen Heinrich v. Sternberg 375.
Jordaninc (Jordeninc, Jurdaninch) E., Ksp. Darfeld, Kr. Coesfeld 860, 861.
— s. Joering.
Irmgard (Ermegardis, Irmegardis, Yrmegardis) (1318) Priorin zu Gerbstedt 1298.
— (1307—23) Äbtissin zu Herford 377, 547, 1419, 1432, 1433, 1664.
Iselhorst s. Isselhorst.
Isenard (Ysenardus, Ysernardus) (1317) Patriarch zu Antiochia 1122, 1149.
Isenburg s. Elisabeth, Äbtissin zu Freckenhorst.
Isendorf (Ysincdorpe) E., Ksp. Emsdetten, Kr. Steinfurt 29.
Isenvorde s. Ysenvort.
Isermanninc, Godike (1322) 1620.
Isinchof (Ysinchof) Hof, Ksp. Legden, Kr. Ahaus 1696.
Isinctorpe (Ysinctorpe) Reiner v. (1317) Freischöffe 1166.
Isingtorpe (Ysingthorpe) Konstantin v. (1317) 1147.
Israel (Israhelus, Ysrahelis) (1324) Sohn des Ritters Israel 1709.
— (1321) Pfr. zu Ibbenbueren 1459.
Isselhorst (Iselhorst, Yslehorst) Ksp. Isselhorst, Landkr. Bielefeld. *Amt* 612.
— *Ort* 1527.
— *Kirchspiel* 1232.
— *Pfarrer*: Werner.
Issendorf (?) (Estorpe) Ksp. Emsdetten, Kr. Steinfurt 1094.
Istorp, Bruningus v. (1311) 649.
Istrup (Ilstendorpe, Ylstendorpe) bei Lemgo, Lippe-Detmold 171—73, 439, 649.
Italien (Italia, Ytalia) 338, 639, 755, 762, 1061, 1605, 1607.
Itter (Itere, Ittere) Heinemann v. (1311) Edelherr 617, 671.
— Tilemann v. (1322) Edelherr 1583.
Juckenhoevel (Judekinchovele) Ksp. Herzfeld, Kr. Beckum 1460.
Jude (Judeus) Jordan (1308) Rth. zu Lemgo 439.
— Hermann (1308) 473.
Judekinchovele s. Juckenhoevel.
Judenfelde, Judenvelde, Judevelde, Jůdenvelde, Jůdevelde s. Juedefeld.
Judeshovele s. Jonsthoevel.
Judeus s. Jude.
Judex s. Richter.
Juedefeld (Jodenvelt, Jodevelde, Judenfelde, Judenvelde, Judevelde, Jůdenvelde, Jůdevelde) Hof, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 29.
— v., Caesar (1314—22) 880, 1004, 1620.
— Johannes (1303—15) 122, 244, 696, 741, 855, 875, 951, 961.
— Johannes (1322—25) R. 1599, 1696, 1824.
Juelich (Ghulike, Gulike, Juliacensis, Juliaco) v., Gerhard (1310) Dr., Magister, Johanniter-Bruder 562, 563.
— Hermann (1305) Kleriker 284.
— Grafen v. 911, 1791.
— — Gerhard (1304—25) 192, 870, 1870.
— — Heinrich (1324—25) päpstlicher Kurtisan, Münst. Dom-Kanoniker u. Kanoniker zu Bonn 1800, 1801, 1819, 1831, 1857.
Junchere, Hermann (1323) B. zu Münster 1665.

Juncman, Heinrich (1320) Rth. zu Werl 1448.
Jurdaninch s. Jordaninc.
Justacius (Statius) (1316) Archidiakon in Lohe 1056.
— (1315) Notar des Grafen v. Ravensberg 929.
Jutta (1320) Fr. des Burkard 1394 a.
— (1303) Priorin zu Nottuln 133 — (1309—25) Äbtissin zu Nottuln 522, 1065, 1094, 1164, 1358, 1445, 1450, 1519, 1528, 1866, 1873, 1883. S. auch Holte.
— (1307) Unter-Kämmererin zu Rengering 403 — (1312) Äbtissin zu Rengering 749, 767.

K.

Kageldinc (Kageldinch) Besitzung 645, 811.
Kakesbeck, Hof, Ksp. Lüdinghausen, Kr. Lüdinghausen 1552.
Kalcine (Calcyne) Mühle, Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 424, 595.
Kaldehof s. Kalthoff.
Kaldeloge, Bernhard (1302) Rth. zu Haltern 72.
Kaldern (Kalderen) Kloster, Kr. Marburg, Reg.-Bez. Kassel 1438.
Kalenberg, Ksp. Kalenberg, Kr. Warburg 1838.
Kaliseslant 456.
Kallendorf (Callendorpe, Kallendorpe) v., Friedrich (1307) 375.
— Heinrich (1308) Rth. zu Lemgo 439.
— Jordan (1307) R., Freischöffe zu Bist 378.
Kalmer s. Calmer.
Kalsmunt, Friedrich v. (1318) Burgmann zu Marburg 1302.
Kalthoff (Kaldehof) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Kalthoff (Caldehof, Koldehof) Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 791, 795, 796.
Kalthoff (Coldehof) Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 1281, 1816.
Kalveswinkele s. Kasewinkel.
Kamen (Camen) Kr. Hamm 812.
— *Bürgermeister u. Ratsherren* 812.
— *Pfarrer* 341.
— *Rektor resp. Pfarrer*: Konrad.
— v., Arnold (1324) Priester zu Liesborn 1739.
— Everhard (1303) 177.
— Everhard (1315) Richter des Ksp. Überwasser zu Münster 922.
— Johannes (1301) Domvikar zu Münster 25.
— Walram (1318) R. 1218.
Kamenata s. Kemnade.
Kamerman (Camerman, Cammmeran) Hermann (1311) B. zu Münster u. Ministerial des Doms zu Münster 644 — (1317) B. zu Münster 1157.
— Hermann (1322—24) 1620, 1723, 1809.
Kaminata s. Kemnade.
Kammin (Caminensis) Pommern. *Bischof*: Arnold.
— *Dekan* (1320) 1424.
Kanne, Dedolfus (1313) 794.
Kanne]
— Kunigunde (1311) 665.
Kanroth, Ländereien 1356, 1359.
Kapenberg, Kapenbergh s. Kappenberg.
Kapetowe, Konrad (1320) Rth. zu Werl 1448.
Kappel (Cappel, Cappele) bei Lippstadt. Kloster 1484, 1671.
— — *Konvent* 1671, 1737.
— — *Propst* 1671.
— — *Propst*: Bernhard.
— — *Kämmerer*: Hermann.
— Hermann v. (1303) 117.
Kappeln (Cappelle) Kirchspiel, Amt Kloppenburg, Oldenburg 1537.
Kappeln (Cappellen, Kappelen) v., Hermann (1319) R., Freigraf zu Koddenrode 1350.
— Johannes (1307—20) R. 386, 959, 1396, 1443.
Kappenberg (Capenberg, Cappenberch, Cappenberg, Cappenbergh, Kapenberg, Kapenbergh, Kappenbergh) Kloster, Prämonstratenser-Ordens, Patron: St. Johann. Ksp. Kappenberg, Kr. Lüdinghausen 48, 51, 66, 133, 140, 154, 155, 186, 261, 270, 302, 323, 329, 478, 524, 728, 738, 765, 794, 831, 832, 1216, 1218, 1238, 1276, 1333, 1368, 1532, 1534, 1535, 1593, 1594, 1650, 1709, 1732, 1777, 1796, 1837, 1859, 1882, 1884.
— — *Immunität* 1216.
— — *Befestigung der Besitzungen* 1543.
— — *Ruhestätte einiger Mitglieder der Familie der Grafen v. d. Mark* 1218.
— — *Privilegien* 765, 1216.
— — *Mühle* des Klosters zu Werne 1534.
— — *Kapitel resp. Konvent* 66, 702, 765, 1216, 1275, 1276, 1325, 1368, 1534, 1543, 1786.
— — *Pröpste* 51, 363, 702, 765, 1216, 1368, 1532, 1534, 1543, 1622, 1646.
— — *Diener* des Propstes: Johannes.
— — *Pröpste*: Dietrich, Johannes, Ludwig, Wennemar.
— — *Prioren*: Gerhard, Gerwin, Macharius.
— — *Supprioren*: Friedrich, Gottfried, Konrad.
— — *Kellner* 770, 1837.
— — *Kellner*: Bernhard, Johannes Krampe, Werner.
— — *Kantor*: Gerhard.
— — *Küster*: Johannes.
— — *ortator*: Heinrich.
— — *Kämmerer u. Laienbruder*: Hardungus.
— — *Sakristan*: Richard.
— — *officiati et seniores* 1889.
— — *Vertreter*: Everhard v. Meininghusen.
— — *Kanoniker* 765.
— — *Kanoniker*: Hunold v. Berdinch, Johannes v. Estene, Dietrich v. Hergottinchusen, Lubbert Kloet, Konrad v. Vittinghof, Everhard v. Volmarstein, Th. v. Vresendorp.
— — *einst. Mönch*: Albert v. Ostenfelde.
— — *sorores* 1889.

Kappenberg, Kloster]
— — *Laienbruder*: Dietrich Winnenberg.
— — *Wachszinsige* 155.
— — *Wachszinsiger*: Hermann v. Mottenheim.
Kappenberg, Alt (Aldencappenberghe) Ksp. Bork, Kr. Lüdinghausen 917.
Kare v. (Vorname fehlt) (1307) Kornote 407.
Karl (Karolus) (1325) episcopus Yromensis 1886.
Karmeliter (Carmeliter) Orden 192.
— — *prior generalis, priores et fratres. — Konservatoren derselben: die Bischöfe von Osnabrück u. Münster* (1319) 1331.
— — *Angehöriger des Ordens*: Heinrich.
Karnhem s. Quernheim.
Karpe, Karpen (Carpen) Gottfried (1307 u. 1320) 405, 1457.
Karpensnavel, Gottfried (1322 †) 1595.
Kasewinkel (Kalveswinkele) *Hof resp. Bauerschaft.* Ksp. Handorf, Landkr. Münster 146, 978. 1259.
— v., Engelbert (1303). S. Fr. Margarethe 146.
— Johannes (1318) 1264.
Kastrop (Castorpe) Ksp. Kastrop, Landkr. Dortmund 1099.
Kasweghe, E. 888.
Katenhorn (Cattenhorne, Katenhorne) Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 544, 1350, 1383.
Katharina (Katherina) (1312—14) 690.
— (1336) Äbtissin v. Freckenhorst 370 Anm. 1.
Katlenburg, Kr. Northeim, Reg.-Bez. Hildesheim, Propst zu (1320) 1424.
Katrop (Caterbeke) Ksp. Soest, Kr. Soest 1847.
Kattenvenne, Ksp. Lienen, Kr. Tecklenburg 741.
Katzenelnbogen (Katzenellinboygen) Dietrich u. Gerhard Grafen v. (1304) 192.
Kavel, Heinrich (1322) B. zu Sendenhorst 1586.
Kavolt, Heinrich (1319) 1333.
Kawersinesche, Witwe des Kawersin. Ihr Vater Rotger v. Dalen (1324) 1756.
Kayze s. Raze.
Kebbe, Dietrich (1306) Kanoniker zu Essen 338.
Kedinc, Haltho (Haldo, Holt) (1317—23). S. Fr. Wendele 1173, 1174, 1181, 1652.
Keghe (Keghen, Keyghe) v., Artur (1313) 798.
— Cusekynus (1311) Schf. zu Telgte 606.
— Ludolf (1308 u. 1315) Schf. zu Telgte 448, 930.
Kehling (Kelinc, Kelinch) Besitzung zu Visbeck, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 42, 125, 995, 1004, 1115.
Keiser s. Keyser.
Kelinchof s. Kelling.
Kelmanninc (Belmaninc (!), Kelmaninck) Friedrich (1325) Rth. zu Alt-Herford 1867.
Kelle, Gerhard v. (1307) 418.
Kelling (Kelinchof) Hof, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 29.
Kemenaden, Kemenata s. Kemnade.
Kemerer, Hennekinus (1315) 929. Vgl. Camerarius.
Kemmenha, Besitzung zu Kortenbrok, Bauerschaft Evenkamp, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Kemna (Kemmenade) Besitzung zu Horst, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Kemnade (Camenada, Camenata, Caminata, Kamenata, Kaminata, Kemenaden, Kemenata) Bernhard v. d., Bm. zu Coesfeld 157.
— Heinrich (1323) 1696.
— Macharius (1311) Freischöffe zu Hege 655. — (1316) Schf. zu Coesfeld 1063.
— Wessel (1304—25) 191, 493, 608, 760, 957, 1191, 1369, 1883.
Kemmenade s. Kemna.
Kempinc, Gerhard u. Heinrich (1307) Kornoten 407.
— Heinrich (1312) 715.
— Heinrich (1318) B. zu Groll 1269.
— Hermann (1310) Richter zu Groll 553.
— Sweder (1302) 87.
Kempmann (Kempinchove) Hufe, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 156.
Kene, Lubbert (1322) 1541.
Kennekenshovel s. Bekedorp.
Kentrup (Keygynkdorpe, Keynctorpe, Keynktorpe) Kloster, Cistercienser-Ordens, Ksp. Hamm, Kr. Hamm 930, 1295, 1769.
— *Äbtissin, Priorissin u. Konvent* 1293.
— *Nonne*: Dedradis v. Vorste.
Kentrup (Kikincdorpe) E. zu Billerbeck, Kr. Coesfeld 29.
Keppel (Keppele, Keppelen, Keppellen) v., Bela (1313) Schwester des Weissen Stifts zu Bocholt 803.
— Dietrich (1316). S. Fr. Bertha. Kinder: Clareduna u. Belya 1108.
— Elisabeth (1323) 1696.
— Gerhard (1306) Sohn des † Hermann 318.
— Gerhard (1316). S. Br. Heinrich 1039.
— Gerhard (1323) Burgmann zu Nienborg. S. Fr. Mathilde 1634, 1685, 1696, 1824.
— Heil (!) (1316) 1089.
— Heinrich (1308—14) 476, 696, 791, 875.
— Heinrich (1321) R., Burgmann zu Nienborg 1463 — (1319—23) R. 1358, 1599, 1679, 1685, 1781, 1824.
— Hermann (1302) 87.
— Johannes (1314 u. 1320) R. 886, 1443.
— Walther (1314) 897.
Keppelhof, Hof zu Weseke, Ksp. Weseke, Kr. Borken 46.
Keppelhof (Keppelhov) Besitzung, Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 1074, 1366.
Keppellen s. Keppel.
Kercekorf s. Korff.
Kericdorpe (Kerkdorpe) Johannes u. Hartmann (1313) 807.
Kerkerinck (Kerchererinc, Kercherinc, Kercherinch, Kercherinck, Kerckering, Kericherinc, Kerickering) Bernhard (1302—4) B. zu Münster 54, 122, 156, 230.
— Bernhard (1304) 200.
— Hermann (1315—16) Schf. zu Warendorf 991, 1008.
— Ludolf (1303) 177.

Kerkerinck]
— Nikolaus (1317) Bm. zu Münster 1157, 1158.
Kerkhove, Bernhard v. d. (1315) 977.
Kerl, Hermann (1302) 50.
Kernemeninc, Bertram (1315). S. T. Christine, Eigenhörige 924.
Kersekorf s. Korff.
Kerstianes camp 1247 a.
Kervenheim (Kervenem, Kervenhem) Kr. Geldern, Reg.-Bez. Düsseldorf 1614. Vgl. Kleve.
— v., Siegfried (1314 u. 1316) Dom-Kanoniker zu Münster, Bruder des 1314 verstorbenen Johannes v. Kleve und dessen Nachfolger als Propst von St. Ludgeri zu Münster und zu Beckum sowie als Archidiakon zu Beckum u. Vreden 882, 1113.
— Siegfried Louf (1322) 1614.
Kesterburg (Casterborch, Kesterborgh) Friedrich v. (1318—20) Dom-Kanoniker zu Münster 1267, 1382, 1435.
Ketel, Gerhard (1318) 1249.
— Werner (1318) Schöffenmeister zu Coesfeld 1249.
Ketelerinc, Dietrich (1306) 1333.
Ketelhodeshove, E., Ksp. Wesuwe, Kr. Meppen 1874.
Ketelholt, Konrad (1312—13) 740.
Ketelhot s. Ketelhut.
Ketelhove, Hufe, Ksp. Buldern, Kr. Coesfeld 1698.
Ketelhut (Ketelhot, Ketelhůt) Gerhard (1302 u. 1321) 69, 70, 1499. — (1320) Schf. zu Bocholt 1389.
— Gottfried (1308) 474.
Keterinchusen, E., Ksp. Drebber, Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 249.
Kettesler (Ketzeler, Kezler) Berthold, Gerungus u. Thimmo, Brüder v. (1303) 159, 175.
— Gerungus (1308) 463.
Kewic, *Bauerschaft,* Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1166.
— *Freistuhl. Freigraf*: Hermann Span.
— Hermann (1317) Freischöffe 1166.
Keyghe s. Keghe.
Keygynkdorpe, Keynctorpe, Keynktorpe s. Kentrup.
Keyser (Keiser) Johannes (1304) B. zu Münster 230.
Keyserinc, Heinrich (1308—10) Schf. zu Borken 429, 525, 546, 585.
Kezelring, Wigand (1320) R. 1435.
Kezler s. Kettesler.
Kikincdorpe s. Kentrup.
Kilver (Kilvere) Ksp. Rödinghausen, Kr. Herford 814.
Kiman, Ludolf (1303) 124.
Kintorp (Kinctorpe) Besitzung, Ksp. Herzebrock, Kr. Wiedenbrück 151—53.
Kirchstrofort (Kirchstrovorde) Kirchspiel, zwischen Hofgeismar u. Grebenstein, Kr. Hofgeismar, Reg.-Bez. Kassel 618.
Kissingerhoefen (Kissinckhusen, Kyssinchusen) Ksp. Herringen, Kr. Hamm 1194, 1289, 1290.
Klarholz (Claholte, Clarholte, Klarholte) *Kirchspiel,* Kr. Wiedenbrück 232, 433, 1852.

Klarholz]
— Kloster, Praemonstratenser-Ordens 58, 127, 139, 208, 275, 305, 388, 421, 433, 435, 449, 643, 724, 794, 1301, 1466, 1520, 1545, 1750, 1852.
— — *Propst, Prior u. Konvent* 641, 643.
— — *Pröpste*: Heinrich u. Pelgrim.
— — *Prior*: Albert.
— — *Kellner* 1852.
— — *Kellner*: Dietrich v. Bissendorf.
— — *Konvent* 58, 433, 1576.
— — *Kanoniker*: Andreas v. Mechlen, Ludolf v. Walegarden.
— — *Priester*: Heinrich Krampe.
— — *Laienbrüder*: Caesar, Johannes v. Münster, Johannes v. Stromberg.
Kleibolte (Cleybolte) E., Ksp. Westkirchen, Kr. Warendorf 389.
Kleihorst (Clehorst, Cleyhorst, Kleyhorst) v., Bernhard (1302—16) B. zu Münster 84, 122, 605, 739, 1119.
— Bernhard (1303 u. 5) 177, 288.
— Bernhard (1303) Rth. zu Münster 124.
— Bernhard (1309, 1316, 1317) Bm. zu Münster 485, 978, 1158.
Klenkinc, Klenkinck s. Clenkinc.
Klettendorf (Klepetinctorpe) Ksp. Wolbeck, Landkr. Münster 1162.
Kleve (Cleve, Cleven, Clevensis, Clevis, Clivis, Clyve) Grafen v. (1302—14) 106, 391, 874. Vgl. Kervenheim.
— — Dietrich [VII] (1310 †). S. Sohn Johannes, Kanonikus zu Trier u. Mainz 569, 573.
— — Dietrich [VIII] (1311—23) 661, 763, 1099, 1320, 1512, 1605, 1625. S. Br. Johannes, Dom-Dekan zu Köln. S. Schwester Gräfin Adelheid v. Waldeck 1447.
— — (1321) [Dietrich VIII]. S. Br. Johannes v. Huselvelt, Dekan zu Xanten 1482.
— — Otto (1308—13 †) 432, 511, 579, 773.
— Dietrich, Edelherr v., Graf v. Huelchrath (1311—14) 609, 874.
— — Johannes [Br. des Edelherrn Dietrich v. Kl., Grafen v. H.] (1314) Propst von St. Ludgeri zu Münster und zu Beckum sowie Archidiakon zu Vreden 882. S. Bruder und Nachfolger in diesen Würden ist Siegfried v. Kervenheim. Vgl. Kervenheim. Dieser Siegfried erscheint als Siegfried v. Cleve, Siegfried Loof (Louf) v. Cleve resp. Louf (Lof) v. Cleve 1313 u. 1316 als Münsterscher Dom-Kanoniker (840 u. 1110) 1321 u. 1323 als Archidiakon zu Gildehaus u. Nienborg (1526 u. 1680) und 1323 als Verweser des Bistums Münster während der Gefangenschaft des Bischofs Ludwig (1660). Ein weiterer Bruder des Johannes v. Kleve ist Reinold nobilis prepositus von St. Gereon zu Köln (1323) 1669; eine Schwester endlich ist Nessa, Braut des Wicbold v. Loen (1311) 609.

Kleve, Dietrich v. (1312—17) 753, 793, 863, 881, 956, 957, 1062, 1067, 1110, 1172. S. Fr. Lysebeke 1152.
Kleyhorst s. Kleihorst.
Klinkinc s. Clenkinc.
Klockenhus s. Clockenhus.
Kloet (Cloeth, Clot, Cloth, Cloyt, Kloot, Klooth, Klot) Dietrich (1318 u. 1322) 1293, 1615.
— Johannes (1318—24) R., Official resp. Officiat des Grafen v. d. Mark zu Hamm 1293, 1428, 1689, 1712, 1746, 1769, 1777.
— Lubbert (1304) Kanoniker zu Kappenberg 186.
— Rotger (1313—24) 824, 1293, 1769. S. Fr. Irmgard, s. Br. Dietrich, s. T. Margarethe 1166.
Klopmann (Clopemannus, Cloppeman, Cloppenman) Hermann (1311) 655.
— Johannes (1312) 1565.
Kloppekiste (Cloppekiste) Amelung (1313) 798.
— Nikolaus (1319) 1381.
Klostermann (Closterman) Kolonat, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 1747 Anm. 2.
— Heinrich (1315). S. Fr. Adelheid, s. Sohn Berthold, Wachszinsiger 931.
Klot s. Kloet.
Klotingen (Clotinchen, Clotingen, Clotinghen) v., Burkhard, Heinrich, Konrad gen. Hagene und Hedwig, Geschwister (1312) 704, 706.
— Burkard (1312). S. Fr. Frederuna. Kinder: Konrad, Burkard, Druda, Elisabeth, Palmania, Hildegunde u. Hedwig 706.
— Heinrich (1312). S. Fr. Guda. Kinder: Konrad, Burkard, Hedwig u. Lucia 706.
— Konrad gen. Hagene (1312). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Konrad, Burkard, Regelindis, Hedwig u. Elisabeth 706.
— Konrad (1318—21). S. Fr. Adelheid (Witwe des Siegfried v. Herde) 1250, 1494, 1504.
Klueppelhaus (Kluppelhus) E., Ksp. Albachten, Landkr. Münster 1226.
Kluppel (Clupel, Cluppel, Clůppel) (1322) Schf. zu Horstmar 1554, 1565, 1610.
— Gottfried (1305). S. Fr. Fente v. Segenhorn 258.
— Heinrich (1303) 120.
Kluppelhus s. Klueppelhaus.
Klusenn, thor, Kotten 741.
Knelingh, Hermann (1315), Pfr. in Groll 1003. S. Kuylinch.
Knevel, Heinrich (1309) 519.
Knifsite, Hausstätte 903.
Knippenberch, Johannes (1310) 560.
Knippenberghe, thom, Besitzung in Telgte 1674.
Knipping (Knippinc, Knypping, Knyppink) (1309) Gograf 491.
— Bodo (1313) 807.
— Gerhard (1325) Amtmann des Dietrich v. Volmarstein 1837. — (1325) 1847.
— Johannes (1316—17) 1084, 1169.
Knokeldorp, Walburg (1325). Ihre T. Margarethe u. Adelheid 1782, 1823.
Knop (Cnop) von (aus) Steinfurt (1324) 1811.
— Heinrich (1322) 1578.
— Lubbert (1303) B. zu Münster 130.
— Otto (1320) Freischöffe zu Havixbeck 1407.
— Otto (1323) 1667.
Knopeke (Knop) Arnold (1314—18) Rth. zu Werl 859, 918, 945, 1023, 1279.
— Arnold (1318 u. 1319) 1297, 1333.
Knorring, Knorcinck, Heinrich (1318) 1272.
Knueff, Ort bei Werth, Kr. Borken 652.
Knuppere (1317) 1184.
Knyf, Ludwig (1311) Richter zu Beckum 647.
Knypping, Knyppink s. Knipping.
Kobbinc s. Koebbing.
Kobbinc s. Cobbinc.
Kobrede, Ort bei Beckum 1093.
Koc, Heinrich (1302) 51.
— Johannes (1316) 1049.
Kock, Wilhelm v. (1319) 1307.
Kockenynchove s. Kogge.
Koddenrode bei Westerkappeln, Ksp. Mettingen, Kr. Tecklenburg. Freistuhl 1350.
— — *Freigraf*: Hermann v. Kappeln.
— — *Freischöffen*: Johannes v. Holthausen, Everhard, Jakob u. Johannes v. Maleberge, Johannes v. Muchorst, Heinrich, Johannes u. Johannes v. Osteringen.
Kodinctorpe s. Koentrup.
Koebbing (Kobbinc), Hof Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 484.
Koebbinghof (Cobbinch, Koibbynkhof, Koybbynck) Besitzung bei Coesfeld 655.
Koekelsum (Cukelshem, Kukelseym, Kukelshem) Bauerschaft, Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 1486, 1487, 1517.
— v., Abraham (1321) alter Richter von Dülmen u. Freischöffe zu Buldern 1506.
— Abraham (1325) 1885.
— Heinrich (1324) 1754.
Koeln (Coelen, Colne, Colonia, Coloniensis, Kolne) Stadt 278, 338, 345, 357, 362, 373, 440, 489, 1142 Anm., 1343, 1608, 1725, 1819, 1870.
— *Hansestadt* 1088, 1102, 1128, 1357.
— — *Bürgermeister u. Rat* 1854.
— — *Münze* 676.
— — *Kirchspiel* Columba 217.
— Kirchenprovinz 31, 52, 210, 373, 411, 428, 440, 454, 469, 597, 1117, 1299, 1300, 1343, 1834, 1835, 1858.
— — *Statuten* der Provinzial-Synode (1310 u. 22) 533, 1608.
— — *Minoriten* der Provinz 1299.
— — *Templer* der Provinz 454.

Koeln]
— Diözese 61, 72, 102, 103, 164, 192, 229, 283, 284, 343, 346, 357, 360, 362, 363, 367, 372, 373, 402, 428, 569, 589, 639, 695, 706, 757, 777, 811, 1046, 1109, 1218, 1256, 1327, 1344, 1349, 1353, 1409, 1516, 1820, 1823, 1881.
— — *Prälaten* 362, 533, 1607, 1608.
— — *Edle* 61.
— — *Konservator:* Propst von Rees 777.
— — *Kleriker resp. Kanoniker*: Roricus v. Argendorp, u. Gottfried v. Ruden.
— — *Bündnisse mit Münster* (1301 u. 1311) 17, 639.
— — *schlechte Finanzen* (1325) 1835.
— *Metropolitan-Kirche* für das Bistum Münster 52, 338, 342, 363, 1607.
— *Erzbischöfe* 131, 314, 339, 374, 450, 453, 454, 537, 541, 577, 597, 757, 758, 783, 800, 836, 874, 993, 1085, 1256, 1299, 1320, 1397, 1398, 1488, 1611, 1683, 1711.
— *Erzbischöfe*: Arnold, Engelbert, Heinrich [v. Virneburg], Konrad, Walram und Wigbold.
— *Suffraganbischöfe* der Erzbischöfe 311, 450, 453, 541, 1085, 1117, 1337, 1436, 1523, 1524, 1561, 1611, 1683, 1738, 1770.
— *Suffraganbischöfe*: Osnabrück, Minden, Lüttich, Münster, Utrecht 1608.
— *palatium* der Erzbischöfe 533, 1608.
— *concilium* der Erzbischöfe 363.
— *officiati* der Erzbischöfe 639, 1607.
— *Officiat* des Erzbischofs von K. zu Recklinghausen: Ludolf v. Steinfurt.
— *Officiale* der Kurie 342, 363, 1066, 1608, 1622, 1823.
— *Kleriker* der Kurie: Johann Kosian.
— *Archidiakon* zu K. und Propst zu Bonn: Heinrich.
— Kirchen und Klöster:
St. Andreas; *Kanoniker*: Hermann Frydag u. Burkard v. Marburg.
St. Apostel; *Kanoniker*: Dietrich.
Dom 357.
— *fabrica* ecclesiae 533.
— *Kapitel* 276 a, 362, 363, 1607.
— *Propst*: Heinrich v. Virneburg.
— *Dekan*: Johann v. Kleve.
— *Scholaster*: Widekind v. Holte.
— *Kanoniker*: Konrad v. Berg, Johannes v. Gore, Otto v. Hessen, Alexander v. Linnephe, Heinrich v. Warendorp.
St. Gereon; *nobilis prepositus*: Reinold v. Kleve.
St. Kunibert; *Kleriker*: Gobel.
Mariengraden; *Propst*: Werner.
— *Thesaurar*: Heinrich.
St. Pantaleon; *Äbte* 338, 343, 345, 346, 357, 362, 363, 372, 527.
St. Severin; *Propst*: Heidenreich.
— *Scholaster*: Sweder.

Koeln, Christian v. (1308) päpstlicher Kanzleibeamter 427.
Koentrup (Kodinctorpe) E., Ksp. Ostenfelde, Kr. Warendorf 232.
Koer (Kor, Kore, Koyre, Kûr) v. d., Walter (1302—17) 46, 120, 185, 351, 866, 897, 962, 965, 1031, 1041, 1048, 1130.
— Walter (1304) Richter in Borken 246.
— Walter (1313) Droste 852 — (1314) Amtmann von Bocholt, Borken u. Dülmen 883.
— Walter (1315) Burgmann zu Vrindeberg bei Bocholt 964.
— Willekinus (1316). S. † Vater Walter 1073.
Koerde (Corede, Korede) Ksp. St. Mauritz, Landkr. Münster 919, 1142, 1199, 1275, 1276.
— Dietrich v. (1322) Amtmann zu Lingen 1559.
Koesfelde s. Coesfeld.
Kogelnberg (Kogelenberg) Schloß bei Volkmarsen, Reg.-Bez. Kassel 64, 131.
Kogge (?) (Kockenynchove) Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 825.
Kohus, Hufe bei Duelmen, Kr. Coesfeld 722.
Koibbynkhof s. Koebbinghof.
Kokenicht, Gerhard (1320) 1428.
Kokenigch, Goswin (1324) 1777.
Kolberg, Adolf (1312) Freischöffe in Vadrup, famulus in Rengering 767. S. auch Adolf.
Koldehof s. Kalthoff.
Koldenhove s. Kolthof.
Kole (1301) 20.
Kolehorn, Dietrich (1302—16) Rth. zu Lippstadt 92, 996, 1016.
Kolne s. Koeln.
Kolsendorf (Kulsincdorpe, Kulsinctorpe) E., Ksp. Sendemhorst, Kr. Beckum 29.
— v., Levold (1312) 700.
— Levold (1318) Freischöffe 1293.
Kolthof (Koldenhove) Ksp. Bentheim, Bauerschaft Sieringhoek, Kr. Grafschaft Bentheim. Burgericht 1526.
Kolve (Colve) Adolf (1309). S. Br. Gottfried 493.
— Adolf (1312—25) 760, 957, 1110, 1883.
— Engelbert (1311—25) 608, 1883.
— Gottfried (1307) Official der Münst. Domherren 417.
— Gottfried (1318) 1293.
Koneginc, to, E., Ksp. Winterswick, Prov. Gelderland, Holland 714.
Konegundis s. Kunigunde.
Koninc (Coninc, Coninch, Koninch S. auch Kuninc) Friedrich (1323) B. zu Lippstadt 1671.
— Gerhard (1311) B. zu Hameln 623.
— Johannes (1309) B. zu Münster. S. Sohn Rotger 518.
— Lubbert to (1320) 1405.
— Rotger (1318) B. zu Münster 1275, 1276.
Koninghinc s. Mueggenborgshof.

Konrad (Conradus) (1325) Pfr. zu Buke 1838.
— (1324) Pfr. zu Delbrück 1728.
— (1319) Kaplan zu Dülmen 1355.
— (1325) Kanonikus zu Dülmen 1889. S. auch Lethene.
— (1312—13) Kaplan zu Hiddingsel. 740.
— (1313) Dom-Propst zu Hildesheim 851.
— (1306 resp. 1318) Rektor resp. Pfr. zu Kamen 338, 1218.
— (1318—19) Supprior zu Kappenberg 1275, 1276, 1325.
— (1305 †) Erzbischof v. Koeln 302.
— (1315—24) Pfr. zu Liesborn 935, 1141, 1170, 1178, 1328, 1737, 1739.
— (vor 1320) Bischof v. Osnabrück 1420.
— (1302—3) Arzt zu Osnabrück 50, 129.
— (1304) Freigraf des Edelherrn Gottfried v. Ruedenberg 222.
— (1314) Sohn der Margarethe, Rth. zu Werl 859.
Konstanz (Constanz) Bischof v. (1308) 454.
Kop (1323) 1824.
Kopernagell, Kotten 741.
Koppele, thor, E. resp. Kotten 741.
Koppersleger (Copersclegere, Cuprifaber, Kopersleghere, Kopperslegere) Everhard (1305) Schf. zu Warendorf 277.
— Heinrich (1301—7) Rth. resp. Schf. zu Warendorf 10, 70, 96, 387, 389. — (1306) B. zu Warendorf 320.
— Johannes (1315—16) Schf. zu Warendorf 991, 1008.
Kor s. Koer.
Korbeck (Cortbeke) Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 1618.
Korduanerinc, Heinrich (1322) 1589.
Kore s. Koer.
Korede s. Koerde.
Koref s. Korff.
Korenwisch, Ksp. Schwagstorf, Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 814.
Korff (Coref, Corf, Corfh, Corif, Kercekorf, Kersekorf, Koref, Korf, Korv) *Gerichtsbarkeit, Jagdgerechtigkeit und Markenberechtigung der Familie* 994, 1879.
— (ohne Vornamen) (1305, 15, 16, 23) 288, 994, 1062, 1689.
— Everhard (1325) R. [Sohn des Heinrich sen.] 1829.
— Heinrich sen. (1302—25) Knappe u. Ritter 69, 70, 73, 79, 269, 277, 394, 433, 435, 485, 526, 588, 637, 697, 739, 993, 994, 1006, 1007, 1062, 1067, 1074, 1201, 1420, 1459, 1468, 1511, 1615, 1632, 1708, 1740, 1789, 1879. S. Fr. Wicburgis (1302) 69, 73. S. Kinder: 1) Elisabeth (1302) Nonne zu Levern 69. 2) Everhard (1302—25) 69, 70, 394, 993, 1201, 1420, 1708, 1879. 3) Heinrich iun. (1302—25) 69, 70, 394, 993, 1201, 1420, 1708, 1879. 4) Ida (1302) 73. 5) Ludolf (1302—7) 69, 70, 394. 6) Lutmodis (1302) 73. 7) Otto (1307—25) 394, 993, 1420, 1708.
— Otto (1313 u. 25) [Sohn Heinrichs sen.] Dom-Kanoniker zu Münster 840, 1879.
— Witwe des Jodokus (sine anno) 1258.
Korhuysen, Kirchhof bei Werth, Kr. Borken 652.
Kortehoren (Kortenhoren, Cortenhoren) Agnes u. Engela v. (1322) Beginen des Schwarzen Stifts zu Bocholt 1566.
Kortenbrede, Acker, Ksp. Welbergen, Kr. Steinfurt 401.
Kortenbrock (Kortenbroicke) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Kortenhorn, Adolf de Brune dictus K. (1315) 998.
Korv s. Korff.
Korvey s. Corvey.
Kosian, Johannes (1306) Kleriker der Kölner Kurie u. Notar. 372
Kosinchus, Friedrich (1306) Freischöffe zu Flamschen 371.
— Friedrich (1316) Schf. zu Coesfeld 1063.
— Friedrich (1318) Freischöffe zu Merfeld 1249.
— Gerhard v. (1309) 496.
Kosinchusen (Cosinchusen) E., Ksp. Winterswick, Prov. Gelderland, Holland 1312.
— Friedrich v. (1317) 1164.
Kosterinc (Costerinch, Kosterinch) Bernhard (1301) Kanoniker von St. Mauritz zu Münster 12 — (1304) Thesaurar von St. Mauritz zu Münster 200.
— Ebela u. Adelheid (1320) Beginen zu Münster apud St. Martinum 1395.
— Lubbert (1302) B. zu Münster 83, 84.
Kosteshove, Hufe, Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 1295.
Kosvelde, Kosveldia s. Coesfeld.
Kotdorpe, Bauerschaft, Ksp. Lüdinghausen 845.
Koten (Cothen) v., Bernhard (1302 †) Oheim des Gottfried 91.
— Gottfried (1302—21) R. 56, 91, 264, 282, 855, 951, 956, 961, 1358, 1473 — (1321) R. S. Söhne Gottfried u. Wessel 1480. Vgl. auch Casis.
Kothorst, E., Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 1049.
Koven (Coven) v., Bernhard, Rth. zu Brakel (1303 u. 13) 173, 792.
— Hermann (1303) Rth. zu Brakel 172, 173.
— Hermann (1311—13) 649, 792.
Kovolt, Heinrich (1314—15) Rth. zu Werl 859, 918, 945.
— Heinrich (1320) Bm. zu Werl 1448.
Kovot, Arnold (1302) 68.
Koybbynck s. Koebbinghof.
Koyre s. Koer.
Kracht, Gerhard (1306) 334.
Kraft (Craftho) (1313) Prior u. Kämmerer zu Corvey 814.
Krampe (Crampe) Bernhard (1314—24) R. 949, 1004, 1754.
— Bernhard (1316) R. S. Fr. Elisabeth. Kinder: Engelbert u. Bernhard 1319.
— Everhard (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
— Everhard (1311—16) 630, 1042.
— Heinrich (1303) Priester zu Klarholz 140.
— Hermann (1322) 1603.
— Israel (1301—24) R. 4, 402, 660, 1811.
— Johannes (1302—3) Kellner zu Kappenberg 48, 140. S. auch Johannes.

Krane (Crane) Johannes (1302—8) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 70, 96, 403, 435.
Krapendorf (Cropendorpe) Kirchspiel, Kr. Vechta 1537.
Krechting (Crechtinc) Hermann (1311) Schf. zu Billerbeck 608.
— Moriz (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
Krelyng, Dietrich (1324) B. zu Hamm 1712.
Kremere (Cremere) Arnold (1308) Schf. zu Warendorf 435.
— Bernhard (1312—14) 690.
— Bernhard (1319) Schf. zu Billerbeck 1369.
— Johannes (1321) B. zu Vreden. S. Fr. Christine, Kinder: Hermann u. Johannes 1474.
— Wolfhard (1321—22) Rth. zu Beckum 1466, 1558. S. auch Mercator.
Kreser (16. Jhd.) 1589.
Krevet (Crevet, Crevit, Creyvet; s. auch Wolde).
— Dethardus (1314). S. Schwester Gertrud 880.
— Heinrich (1313—18) Rth. zu Werl 816, 918, 945, 1023, 1279.
— Heinrich (1318) 1297.
— Helmicus (1313) Rth. zu Werl 816.
— Johannes (1303) 171.
— Ludolf (1322) 1579.
— Reiner (1303—5) R. 171, 280, 288.
— Werner (1301—25) 28, 1012, 1252, 1852. S. Vater Gottschalk (1318) 1252. S. Fr. Jutta (1301) 28. S. Söhne: Hermann, Ludolf, Reiner (1301—18) 28, 1012, 1252.
— Werner (1325) Dom-Kanoniker zu Paderborn 1838.
Kreytir s. Cretier.
Kroemann (Cromynch, to) E., Bauerschaft Piekenbrock, Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 1162.
Krogere, Elisabeth (1304) Witwe des Lubbert. Ihre Söhne Johannes u. Jordanus, B. zu Werl 186.
Krokeldorpe (Crokeldorpe) v., Hermann (1319) Schf. zu Dülmen 1321.
— Hermann (1319) 1355.
Krokerscamp, Feld bei Gildehaus, Kr. Grafschaft Bentheim 1526.
Kruderinc, Kruederinck s. Cruderinc.
Krukenberg (Crukenberg) Burg bei Helmarshausen an der Diemel, Reg.-Bez. Kassel 131.
Krumbeck (Crumbeke) Ksp. Emsdetten, Kr. Steinfurt 445.
Kruze, Lambert, Sohn des Heinrich (1325) 1885.
Kubic, Bernhard (1324) Bm. zu Soest 1753.
Kůch, Johannes v. (1304) 192. Vgl. Coquina.
Kucklenburg (?) (Idenbroekes, Idenbroick, Ydenbroke) Gut, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 881, 1393.
Kůdinctorpe, Everhard v. (1312) 700.
Kuelinch, Hermann (1313) Rektor von Überwasser zu Münster 779.
Kůer, Wilhelm v. (1318) 1278.
Kuilingk s. Kuylinch.
Kukelhem, Hof, Ksp. Appelhülsen, Landkr. Münster 1246.
Kukelseym, Kukelshem s. Koekelsum.
Kukelsmann (Cokeleshove) Hof in Ost Tünnen, Ksp. Rhynern, Kr. Hamm 1811.
Kukenevient (Cukeneviant, Cukenevient, Cukenevigent, Kukenevint, Kůkenevyent, Kukenevygent) Gerhard (1317) 1127.
— Gerhard (1318) Freigraf zu Mecklenbeck 1226.
— Gerhard (1321—22) Freigraf der Stadt Münster 1480, 1620.
— Gerhard (1321) und s. Sohn Gerhard, Freischöffen zu Buldern 1506.
Kukeshem, Konstantia (1317) T. des Engelbert, Münst. Ministerialin 1171.
Kule (Cule) Konrad (1322) B. zu Werl. S. Fr. Gertrud 1535.
— Johannes (1301) Schf. zu Dülmen 6.
— Johannes (1302—14) 57, 236, 296, 470, 857.
— Thimmo (1305—7) 288, 405.
Kulebier (Culeber, Culebier, Culebir, Kulebir) Heinrich (1308—17) Schf. zu Borken 429, 906, 1163, 1168.
Kuleman, Heinrich (1307). S. Fr. Gebele v. Ulinctorpe 389.
Kulen, Franco v. d. (1321) Münst. Ministerial 1489. Vgl. Culen.
Kulenburg (?) Stephan v. (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Kulsene, Hufe, Ksp. Grafhorst, Landkr. Münster 146.
Kulsincdorpe, Kulsinctorpe s. Kolsendorf.
Kump (Cumpe) E., Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 29.
— Wolmar (1312) 702.
Kunigunde (Conegundis, Konegundis) (1307) Fr. des Johannes 402.
— (1321) Fr. des Arnold 1516.
— (1318) Äbtissin zu Gerbstedt 1298. S. auch 1288.
— (1318) Äbtissin zu Wunstorf 1224.
Kuninc (Kůnninc, Kůning, Kůnink; s. auch Koninc) Friedrich u. Johannes (1305) Brüder 263.
— Friedrich (1302 u. 1325) Rth. zu Lippstadt 92, 1818
— (1318) Bm. zu Lippstadt 1215.
— Johannes (1315—16) Rth. zu Lippstadt 996, 1016.
— Rotger (1318) 1247 a.
Kuntyncporte s. Vreden.
Kůr s. Koer.
Kure (Cure, Kůre) Arnold (1306—22) 350 a, 1247 a, 1620.
— Berthold (1317) B. zu Münster 1199.
— Berthold (1318 u. 1322) 1247 a, 1620.
— Gerlach (1318) 1247 a.
Kuringh, Bertradis (1315) B. zu Ahlen. Ihre Kinder: Arnold, Albero, Lutgardis, Wabela, Wendelburgis 940.
Kůsterinc, Lubbert (1303). S. Br. Richard 177.
Kůsteshove, Hufe in der Bauerschaft Oestrich, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1293.
Kusvelde, Kůsveldia s. Coesfeld.

Kuylinch (Kuilingk) Hermann (1321) Pfr. zu Groll 1491. S. Knelingh.
Kypkamp 1454—55.
Kyssinchusen s. Kissingerhoefen.

L.

Laare s. Laer.
Lacberg (Lacberghe) E., Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 29.
Lacberge (Lacbergen, Lacberghe, Lagberge) v., Heinrich (1314) Kanonikus von St. Mauritz zu Münster 909, 910.
— Wessel (1303) R., Freischöffe zu Beelen 175.
— Wessel (1307) R. 406 — (1308) Schf. zu Telgte 448.
— Wessel (1309) 509, 522.
Lacbergen s. Lacberge u. Ladbergen.
Lacberghe s. Lacberg u. Lacberge.
Ladbergen (Lacbergen) Ksp. Ladbergen, Kr. Tecklenburg 448.
— *Kirchspiel* 1459.
Laentegghe s. Landegge.
Laer (Lodere, Lodhere, Lothere) Kr. Iburg, *Kirchspiel* 334, 993. 1020, 1468, 1706, 1743.
— *Pfarrer*: Adolf.
Laer (Lare, Lodere, Lottere, Lotthere) v., Heinrich (1312) R. S. Fr. Ida. Ihre T. Ida, Nonne zu Wietmarschen. Ihre Söhne Hubert u. Johannes. Des Johannes Fr. Jutta; ihre Kinder Heinrich u. Ida 732.
— Heinrich (1313) Burgmann in Nienborg 823.
— Heinrich (1323) 1696.
— Johannes (1322) 1554.
Laer (Lare) Hof an der Werse, Ksp. Mauritz, Landkr. Münster 795, 796.
Laer (Laare, Laere, Lare, Lere) Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 562, 594, 1554.
— (Laremisse) *Bartholomeus-Markt* zu Laer 1495.
— *Kirche* 595, 794.
— *Kirchspiel* 509, 522, 531, 595, 1610.
Laerbrock (Larebroke, Larebrůch, Larrebroke) bei Schapdetten, Ksp. Schapdetten, Landkr. Münster 324, 351, 510.
Laga s. Lage.
Lagberge s. Lacberge.
Lagbergen, Giselbert v. (1315) 954.
Lage (Laga, Laghe) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück, *Johanniter-Kommende* daselbst 171.
— *Komthur*: Gottfried v. Sayn.
Lage, v., Gottschalk (1301) 21.
— Johannes (1323) Dom-Kanoniker zu Münster. S. Br. Hermann 1640.
Lahde (Lothen) Ksp. Lahde, Kr. Minden, K l o s t e r 319.
— — *Konvent* 326.
— Agnes u. Gisela v., (1303) Ministerialinnen 176.
Lahden (Loden) Ksp. Holte Kr. Meppen 3.
Lake, Margarethe ter (1313) Schwester des Weissen Stifts zu Bocholt 803.
Lambert (Lambertus) (1303) 110.
— (1312—13) 740.
— (1303) Mönch zu Liesborn 164, 165.
— Sohn des Macharius (1303—12) B. zu Münster 122, 124, 739, 754.
— (1321) Glöckner an St. Martini zu Münster 1480.
— (1304) Freigraf zu Weddern 224.
— (1303) Freigraf zu Wesenfort 125.
Lambrachting (Lamberti, Lambertinc, Lambrachtinc, Lambractinc, Lambractinck, Lambragtinc) E., Ksp. Goor, Prov. Overyssel, Holland 714.
— Heinrich (1301—19) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 10, 70, 96, 991, 1008.
— Heinrich u. Johannes (1307—10) Br. Schöffen zu Warendorf 387, 389, 403, 435, 465, 551.
— Heinrich (1319) 1309.
— Johannes (1305—18) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 303, 858, 1221.
— Johannes (1315—19) Bm. zu Warendorf 951, 991, 1008, 1309.
— Johannes (1320) 1392.
Lamstorp (Lammestdorpe, Lammestorpe) v., Rothard (1311) 681.
— Th. (1323) 1644.
Lancgen s. Langen.
Lancgeneken s. Langeneicke.
Lanchals, Nikolaus (1325) u. s. Sohn Nikolaus, Burgmänner zu Landegge 1874.
Lanchinc s. Lensing.
Lancinc, E., Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus 221.
Landegge (Laentegghe, Landecge, Landecghe, Landecke, Landegge, Landegghe, Landeke, Lantdecghe, Lantecge, Lantegcke, Lantegge, Lanteghe, Lantegke, Lantekke) Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück. A m t 877 Anm., 946, 1075, 1103.
— — *Drosten-Amt* 294.
— — *Drosten* 358, 548.
— — *Drosten*: Jakob v. Langen, Macharius, Heinrich Norendin, Johannes v. Raesfeld, Matthias v. Raesfeld, Hermann v. Saterslo, Jakob v. Schonebeck, Everhard Svenke, Konrad v. Thunen.
— *Markt* 134, 437, 460, 802, 946, 966, 1362, 1572.
— *Burgmänner* 226, 455, 1874.
— *Burgmänner*: Nikolaus v. Bele, Nikolaus Lanchals u. s. Sohn Nikolaus, Justacius v. Langen, Volkerus, Alexander Wirsing.
— Jakob v. (1316) 1049.
Landersum (Landererikeshem, Landrikeshem) v., Heinrich (1301) B. zu Münster 23.
— Heinrich (1303) 177.
Landesberg (Landesberch, Landesberge) v., Heinrich u. Wessel (1318) Brüder 1215.
— Wessel (1303) R. S. Fr. Gertrud. Kinder: Heinrich, Gertrud u. Elisabeth 121.

Landesberg]
— Ulrich (1318) Kanoniker zu Wunstorf 1224.
Landing, Hufe, Ksp. Delden, Prov. Overyssel, Holland 781, 782.
Landrikeshem s. Landersum.
Lange s. Ahlen.
Lange (Langhe) Arnold (1315—16) Schf. zu Warendorf 991, 1008.
Langel (Langelo) E., Ksp. Milte, Kr. Warendorf 1878.
Langen, Ksp. Westbevern, Landkr. Münster; Mühle daselbst 741.
Langen (Lancgen, Langhen, Langhene) v., Alexander (1302) 69.
— Alexander (1304—20) R. 240, 386, 529, 1127, 1396, 1443 — (1319) Burgmann zu Tecklenburg 1349.
— Berthold (1321—23). S. Fr. Gertrud 1500, 1505, 1554, 1565, 1599, 1696.
— Gerhard (1301—24) 28, 195, 749, 1049, 1294, 1717. S. Brüder: 1) Lubbert, Dom-Dekan zu Münster, 2) Ludolf, Dom-Kanoniker zu Münster, 3) Hermann genannt Luste 5, 741, 1340.
— Gerhard (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
— Hermann (Lust, Luste) (1302, 1318 †). S. Fr. Regenwice (Regewissa, Regelandis) v. Nienborg, ihr Sohn Hermann. S. Brüder Lubbert, Münst. Dom-Dekan u. Ludolf, Münst. Dom-Kanoniker. Kinder seiner illegitimen Schwester: Lubbert, Ludolf, Mathilde, Christine u. Adelheid 60, 206, 207, 218, 604, 606, 798, 862, 1268, 1358.
— Hermann (Lust) (1315 u. 25) Schf. zu Telgte 930, 1845.
— Hermann (1320—24) 1396, 1717.
— Jakob (1305) R., Droste zu Landegge. S. Söhne: Justacius, Herbord, Rudolf, Jakob u. Otto 294, 295.
— Jakob (1307—8) R. S. Br. Otto, s. Schwestern Bertradis u. Gerburga 382, 455.
— Johannes sen. u. iun. (1312) 741.
— Johannes (1314—16) 873, 1012.
— Johannes (1317—20) R. 1127, 1437.
— Johannes (1322) Burgmann zu Tecklenburg 1552.
— Justacius (1325) Burgmann zu Landegge 1874.
— Lambert (1321) Johanniter-Bruder zu Burgsteinfurt 1505.
— Lubbert (1301—25) Dom-Dekan zu Münster 35, 38, 39, 41, 42, 44, 54, 56, 84, 95, 145, 206, 207, 218, 244, 250, 252, 264, 271, 291, 312, 313, 314, 324, 351, 361, 412, 443, 465, 485, 498, 499, 514, 536, 590, 604, 606, 616, 644, 663, 664, 667, 722, 739, 741, 757, 766, 793, 903, 952, 966, 978, 1021, 1074, 1121, 1142, 1158, 1172, 1234, 1237, 1258, 1259, 1262, 1268, 1338, 1340, 1358, 1399, 1401, 1481, 1529, 1549, 1550, 1602, 1640, 1647, 1809—11, 1871, 1877, 1878 — (1309) Dom-Dekan zu Münster u. Mitglied des Münst. Rats 514 — (1311) Dom-Dekan zu Münster u. Propst von St. Martini zu Münster 616 — (1311) Dom-Dekan zu Münster u. Inhaber des officium Holsen 667 —

Langen]
(1313, 1314, 1325) Dom-Dekan zu Münster sowie Archidiakon zu Bocholt resp. Oelde 803, 903, 1877. Vgl. auch oben unter Gerhard u. Hermann v. L.
— Lubbert (1321—22) 1463, 1573.
— Lubbert (1323). S. Fr. Regewissa. Kinder: Rudolf, Otto, Berthold u. Wilhelm 1672.
— Ludolf (1311—24) Dom-Kanoniker zu Münster 606, 660, 667, 741, 840, 881, 931, 1012, 1172, 1234, 1259, 1268, 1340, 1358, 1405, 1600, 1803 — (1315) Dom-Kanoniker zu Münster u. Inhaber des officium Darfeld 931. Vgl. auch oben unter Gerhard u. Hermann v. L.
— Rudolf (1302—16) R. 64, 248, 294, 348, 1089.
— Rudolf (1320—25) 1392, 1694, 1717, 1852.
Langenberg (Langenberge, Langhenberghe) Kr. Wiedenbrück, Kirchspiel 286, 530, 613, 1471, 1494, 1538, 1623, 1721.
Langeneicke (Lancgeneken, Langeneken) Bernhard u. Johannes (1315—25) Rth. zu Lippstadt 996, 1016, 1818.
Langenhoevel (Langhenhůvele) Ksp. Drensteinfurt, Kr. Lüdinghausen 1811.
Langenhorst (Langhenhorst) Ksp. Langenhorst, Kr. Steinfurt 456, 794.
— *Amtmann* 1137.
— *Kirche. Patron*: St. Johann 768.
— *Dekan*: Anton.
— *Kaplan*: Anton.
— *Sakristan* 711.
— Kloster 560.
— — *Altar*: St. Maria 1492, 1781.
— — *Konvent* 711, 1781.
— — *Priorin u. Konvent* 334, 399, 401, 646, 1492.
— — *Priorin*: Alvradis.
— — *famulus*: Sweder Bartwich.
— — *Laienbruder*: Werner Velrogge.
— — *regentes ad officium, quod pertinet ad vestimenta*: Ava v. Quendorf, Christine v. Oldenzaal.
— — *Kornspeicher* 711.
Langenhove, Herbord v. (1320) Schf. zu Bocholt 1389.
Langenschede s. Langschede.
Langenstrot, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 869.
Langenvorde s. Langfoerden.
Langenvorst, Rudolf v. (1306) R. 351.
Langerben, Hermann (1324) 1771.
Langeren (Langheren) Heinrich v. (1306) 322, 323.
Langewiese 881.
Langfoerden (Langenvorde) Amt Vechta, Kirchspiel 1537.
Langgerbeyn (1312—14) 690.
Langhe s. Lange.
Langhelo, Andreas (1307) 407.
Langhen s. Langen.
Langhenberghe s. Langenberg.
Langhenbrugge s. Lüdinghausen: Brücken.
Langhene s. Langen.

Langhenhorst s. Langenhorst.
Langhenhůvele s. Langenhoevel.
Langheren s. Langeren.
Langschede (Langenschede) Ksp. Froendenberg, Kr. Hamm 1308.
Langwarden (Langwerthe) Amt Butjadingen, Oldenburg. Jahrmärkte daselbst 390.
Lanifex, Albert (1304) Rth. zu Borken 246.
— Albert (1317) Schf. zu Borken 1129, 1163, 1168.
Lansinck s. Lensing.
Lantdecghe, Lantecge, Lantegcke, Lantegge, Lanteghe, Lantegke, Lantekke s. Landegge.
Lantgreve, Heinrich (1313) 848.
Lapidea domo, Gerhardus de (1317—24) Sohn der Friderun, Rth. zu Recklinghausen 1198, 1798, 1799. S. auch Steinhaus.
Lapidibus, Bernhardus de (1317) päpstlicher Kanzleibeamter 1190.
Lare s. Laer.
Larebrůch, Larebroke s. Laerbrock.
Laremisse s. Laer.
Larrebroke s. Laerbrock.
Lasbeck (Lasbedde (!), Lasbeke) Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster. *Freistuhl* 509, 522.
— *Freigraf*: Engelbert v. Dabeke.
Laschard, Ludolf (1324) Dom-Kanoniker zu Münster 1811.
Latberge, Joel v. (1321) R. S. Br. Heinrich 1459.
Latdorpe 1427.
Lateran s. Rom.
Lathusen, Hermann v. (1324) 1765.
Laureus mons s. Montlaur.
Lavesum (Laveshem, Lovesheim, Loveshem, Lovessam) Otto (1315—17) Bm. zu Borken 960, 1024, 1034, 1163, 1168.
— Otto (1317) Schf. zu Borken 1129.
— Otto v. (1317) B. zu Borken 1163.
Laye, Hermann v. (1322) 1578.
Lebus (Lubucensis) Reg.-Bez. Frankfurt a. O. Bischof: Stephan.
Lecden s. Legden.
Lecke (Lecka) v. d., Heinrich (1302) R. 106.
— Johann (1315) 929.
— Peter (1311—21) 631, 1118, 1240, 1497. S. Sohn Heinrich 651, 652.
Ledden, Richard v. (1320) Freischöffe zu Havixbeck 1407. S. auch Legden.
Ledebur (Leydebur) (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Albert (1323—25) R. 1652, 1668, 1863.
— Heinrich (1323) 1652.
— Reinfried (1318) Dom-Kanoniker zu Münster 1267.
— Rembert (1324) 1811.
Ledekynch, Gut, Ksp. Bocholt, Kr. Borken 813.
Ledermekere, Wichard (1303) 128.
Ledersnidere, Hermann (1315) Rth. zu Schüttorf 997.
Leembeke s. Lembeck.
Leer (Leere, Lere) Ksp. Leer, Kr. Steinfurt 794.
— *Kirchspiel* 317, 983, 1154, 1157, 1158.
— Dietrich v. (1304) R. S. † Frau Margarethe 181.
Leesberen s. Liesborn.
Lefardinc, Adelheid (1320), T. der Wendele 1427.
Lefardus s. Lefhardus.
Lefhardinc, (Lifharding) Johannes (1305—14) Schf. zu Warendorf 277, 303, 387, 403, 435, 465, 551, 858.
Lefhardincworth s. Luecke.
Lefhardus (Lefardus) 1306) Abt zu Lockum 326.
— (1313) Meier 830.
Leftinc, E. 645.
Legden (Lecden, Leycden) Ksp. Legden, Kr. Ahaus 1696.
— *Richter*: Gottschalk.
— *Kirchspiel* 60, 221, 696, 743, 823, 1696.
Legden-Ost (Ostlecten) Bauerschaft, Ksp. Legden, Kr. Ahaus 823.
Legden, v., Egbert (1309) 486.
— Hermann (1309—10) Kaplan des Balduin I. v. Steinfurt zu Burgsteinfurt 493, 560.
— Richard (1315—22) 939, 1578. S. auch Ledden.
Legetevort s. Lotten.
Legionensis s. Leon.
Lembeck (Leembeke, Lembecke, Lembeke, Leymbeyke) Ksp. Lembeck, Kr. Recklinghausen 794, 1460.
— *Priester resp. Pfarrer*: Moriz.
— *Kirchspiel* 654.
— (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— v., Adolf (1301 †). S. Sohn Wessel 42, Gogericht des Wessel 1741.
— Hermann (1314) Sohn des Ritters Adolf v. L. 906.
— Moriz (1313) Dekan zu Essen 811. S. auch Moriz.
— Wessel (1301—16) 8, 873, 937, 1031, 1106—7.
— Wessel (1301) Burgmann zu Dülmen 9.
— Wessel (1303—1313). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Wessel, Johannes, Adolf u. Ludgardis 125, 834.
— Wessel (1311). S. Fr. Margarethe 654.
— Wessel (1319 u. 1322) R. 1340, 1693.
— Wessel gen. Albus (1321) R. 1519.
— Wessel gen. Niger (1314) dominator urbis Coesfeld 857.
— Wessel gen. Niger (1319) R. 1358.
Lemego, Lemegho s. Lemgo.
Lemenhus, Bruno v. (1308) 451.
Lemeslucht, Adelheid v., (1325) 1884.
Lemgo (Lemego, Lemegho) Lippe-Detmold. Stadt 171, 265, 319, 325, 327, 375, 378, 439, 649, 746, 792, 925, 1220, 1688.
— — *novum oppidum* 685.
— — *vetus oppidum*. Ratsherren u. Gemeinheit 1688.
— — *Bürgermeister*: Arnold v. Barkhausen, Johannes v. Huckenhusen.
— — *Ratsherren*: Robert v. d. A, Konrad Boleke, Arnold Burmester, Burkard, Johannes u. Hildebrand Cruse, Erp, Johannes Erpinc, Heinrich Glede, Arthur v. Hameln, Hildebrand v. Hodingdorpe, Johannes iun. v. Huckenhusen, Jordan

Lemgo, Stadt]
Jude, Heinrich v. Kallendorf, Gerwin v. Scachtenbeke, Heinrich Schelinc, Johannes v. Stuttinchusen, Hildebrand v. d. Sulten, Ulrich Weldege, Hermann Wise.
— — *Richter*: Arnold v. Schötmar.
— — *Bürger*: Arnold u. Hildebrand v. Barkhausen, Burkard Cruse, Johannes v. Huckenhusen, Johannes v. Stuttinchusen, Hildebrand v. d. Sulten, Gerhard Wenedinc.
— — *Ansiedlung des Klosters Marienfeld* 1688.
— Neustadt. Marienkloster (Dominikanerinnen) *Konvent* 415, 416, 483.
— — *Priorin*: Berta.
— — *Beichtvater*: Rembert Duvel.
— — *Hörige*: Elisabeth.
— v., Gerhard (1304) Mönch in Marienfeld, Beichtvater zu Marienborn 215.
— Heinrich (1323) Thesaurar zu Bielefeld 1654.
Leminchare, Güter, Ksp. Neede, Prov. Geldern, Holland 385.
Len, Wolfhard v. (1303) 133.
Lena s. Lenne.
Lenclere s. Lenklar.
Lenfert (Lentferdinc) Hof, Ksp. Neuenkirchen, Kr. Steinfurt 1185.
Lengerich (Lengerike, Lengherike) Kr. Tecklenburg, Kirchspiel 548.
— E. des Bernhard zu L. 1809, 1811.
— Johannes v. (1307) Schf. zu Warendorf 387, 389.
Lenklar (Lenclere, Lenkelere) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 452, 475, 681, 1655.
— Margarethe v. (1308) 452.
Lenne (Lena) Ksp. Lenne, Kr. Olpe 350 a.
Lensing (Lanchinc, Lansinck) Ksp. Borken, Kr. Borken 476.
Lenten, Hildebrand v. (1315) Kanoniker 989.
Lentferdinc s. Lenfert.
Lentfert (Lentferdinc) Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt. Schulte: Johannes. S. T. Dage 1626.
Leo Gese (1311) 655.
— Johannes (1301—2) B. zu Münster 5, 83.
— Johannes (1315) 919.
— s. auch Lewe.
Leodicensis, Leodiensis, Leodium s. Luettich.
Leon (Legionensis) (Spanien). Bischof: Gundisalvus.
Leppermann (Lepperinc, Lepperinch) Ksp. Albersloh, Landkr. Münster, Obedienz des Münst. Domkapitels 41, 1263, 1768.
Leppinc, Arnold (1319) B. zu Vreden 1312. S. auch Luppinc.
Lerbeke, Werner v. (1316) Rth. zu Minden 1056.
Lere s. Laer u. Leer.
Leringfeld (Lericvelde, Lerincvelde) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 369.
— Heinrich v. (1306) 361, 367, 369.
Lesberen, Lesbern, Lesberne, Lesbernensis, Lestberen, Lestbernensis s. Liesborn.
Leschede (Leschen) Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 505.
Lethene (Leta, Leten, Letene, Leytene) v., Albert (1318) Pfr. in Dülmen 1296.
— Albert (1323) Vikar resp. Dekan zu Dülmen 1628, 1693.
— Dietrich (1303—17) R. 149, 154, 1188.
— Gerhard (1319). S. Fr. Dredradis, T. der Gertrud v. Heessen, Witwe des Thimmo v. Heessen. S. Kinder: Everhard, Dietrich, Sophie u. Gertrud. S. Onkel der Ritter Dietrich sen. v. L. 1342.
— Johannes (1309) Dekan zu Essen 512.
— Konrad (1323) Priester, Kanoniker zu Dülmen 1628, 1693.
— Siegbert (1309) 512.
— Wennemar (1309) 512.
— Wennemar (1323) Kanoniker zu Dülmen 1693.
Lette (Letta, Letthe) Ksp. Lette, Kr. Coesfeld 794.
— *Mark* 1106, 1107.
— *Pfarrer* 388.
— *Kirchspiel* 1830.
Lette, Ksp. Lette, Kr. Wiedenbrück 794.
— *Kloster* 641, 643.
— *Kirchspiel* 805, 1301.
— Johannes v. (1310—16) 596, 1106, 1107.
Leusse (Ludolphinchofe) Hof, Ksp. Enniger, Kr. Beckum 183.
Leussink (Lusinchove) Hufe, Gemeinde Borkelo, Prov. Gelderland, Holland 1491.
Levekinc, Albert (1312) 700.
Levekinghus, E. 741.
Leveling (Levoldinc) E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1612.
Leven (Levene) Ksp. Flaesheim, Kr. Recklinghausen, Bauerschaft 1516.
Levenshem s. Leversum.
Leveren s. Levern.
Leverikeshem s. Leversum.
Levern (Leveren) Ksp. Levern, Kr. Lübbecke, Kloster 69, 70, 73.
— — *Nonne*: Elisabeth Korff.
Leversum (Levenshem, Leverikeshem) Ksp. Seppenrade, Kr. Lüdinghausen 1277.
Levold (Levoldus) (1305) Meier. S. Fr. Eveca, s. Sohn Heinrich 303.
— (1307) 394.
— (1313) Sohn des Meiers Elbert 797.
— (1306) Officiat in Friesland 312.
— (vor 1306) Münst. Official 351.
— (vor 1318) Kanoniker von St. Mauritz zu Münster 1217.
— (1312) Pfr. zu Vechta 751.
Levoldinc, E., Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 264.
— s. Levelinc.
Lewe, Bernhard (1302—25) 54, 858, 1876.

Lewe]
— Johannes (1301—23) B. zu Münster 3, 84, 156, 230, 244, 294, 312. S. Kinder: Kunigunde u. Wessel 1689 a.
— Johannes (1303) Schöffenmeister zu Münster 124.
— Johannes (1322) 1614.
— s. auch Leo.
Lewenburen 1372.
Lewenworth, Lewenwörth, Hof, Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 296, 730.
Leycden s. Legden.
Leydebur s. Ledebur.
Leydyng, Hillewigis, Luburgis u. Margarethe (1313) Schwestern des Weissen Stiftes zu Bocholt 803.
Leymbeyke s. Lembeck.
Leysbern, Leysbernensis s. Liesborn.
Leytene s. Lethene.
Libborch s. Lippborg.
Liber (1318) 1277.
— Dietrich (1303) 125.
Liborich s. Lippborg.
Liborius (Lyborius) (1324) Pfr. bei Herford (in Monte, d. h. der Kirche auf dem Berge bei Herford) 1733.
— (1303) Abt zu Iburg 142.
— (1324) Geistlicher, Notar des Bischofs Bernhard v. Paderborn 1728.
Lichte (Lichtte) Johannes (1324) Rth. zu Münder 1764.
— Johannes (1316) Rth. zu Werl 1023.
Lichtenvoorde (Lichtenvorde) Burg, Prov. Gelderland, Holland 697.
Lichtesdorpe s. Listrup.
Lichtte s. Lichte.
Liedern (Lyderen) Ksp. Bocholt, Kr. Borken, Bauerschaft 1175.
Lienen (Lynden, tor) E., Ksp. Hoetmar, Kr. Warendorf 1625.
Lienen (Line, Linen, Lyne, Lynen) Egbert (1301) B. zu Münster u. bischöfl. Notar. S. Fr. Adelheid, ihre Kinder: Sophie, Margarethe u. Adelheid 41. S. auch Egbert.
— Egbert (1303 u. 1322) 146, 1620.
— Egbert (1310—11) Bm. zu Münster 592, 605.
— Egbert (1312—25) B. zu Münster. S. Fr. Adelheid, Kinder: Elisabeth, Hermann u. Elburgis 754, 881, 910, 978, 1158, 1247 a, 1878.
— Egbert (1313) Notar der Stadt Münster 822.
— v., Egbert (1301—8) Schf. zu Warendorf 10, 277, 303, 465.
— Hermann (1318) Rth. zu Warendorf 1221.
Liesborn (Leesberen, Lesberen, Lesbern, Lesberne, Lesbernensis, Lestberen, Lestbernensis, Leysbern, Leysbernensis, Liesbern, Lisberen, Lisborn, Lyesberen, Lyesbern, Lysberen, Lysbern, Lyseberen) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 607, 794.
— *Hospital* 1037.
— *Kirchspiel* 194, 717, 1076, 1141, 1178, 1280, 1514.

Liesborn]
— *Kirche* 99, 898, 1617.
— *Pfarrer*: Konrad.
— Benediktiner-Kloster St. Kosmas u. Damian 33, 37, 38, 164, 165, 310, 404, 405, 494, 501, 503, 561, 607, 633, 657, 679, 686, 691, 709, 717, 794, 898, 903, 996, 1037, 1141, 1178, 1194, 1227 Anm., 1289, 1538, 1724.
— — *Päpstliche Privilegien* 1190, 1192, 1208.
— — *Immunität* 935.
— — *Marien-Kapelle* unter dem Turm 1567, 1587, 1613, 1618, 1623, 1630, 1721.
— — *Äbtissin*: Odradis.
— — *Vogt*: Simon Edelherr v. d. Lippe.
— — *Äbte* 33, 363.
— — *Äbte*: Florinus, Gerhard, Gottfried.
— — *famulus* des Abtes Florinus: Albert.
— — *Kaplan* des Abtes Florinus: Bernhard.
— — *Prioren*: Arnold, Dethardus, Lubbert.
— — *Kellner* 935.
— — *Kellner*: Heinrich, Heinrich Steinhorst.
— — *Küster*: Gerhard.
— — *Kämmerer*: Hermann, Hermann v. Wingarden.
— — *Thesaurar*: Gerhard.
— — *Konvent* 507, 935, 1077, 1290, 1328, 1623, 1739.
— — *Mönche*: Lambert, Heinrich Tilekorn, Widekind.
— — *Diakon*: Bernhard.
— — *Subdiakon*: Konrad v. Soest.
— — *Priester*: Heinrich v. Beckum, Arnold v. Kamen, Gerhard Vincke.
— — *Laienbrüder*: Arnold, auch Vorsteher der Bäckerei, und Heinrich, auch magister curtis.
— — *Kornschreiber*: Walther.
Lifharding s. Lefhardinc.
Lilie, Dietrich (1320) Rth. zu Werl 1448.
Liliendal s. Coesfeld: Schwesternhaus Lilienthal.
Limbergen (Limberge, Limberghe) Ksp. Darup, Kr. Coesfeld; officium des Alten Doms 1019.
— v., Gerlach (1316) Officiat des Alten Doms zu Münster 1019.
— Gerlach (1317) 1191.
Limburg, Herzöge v. (1251) 82 Anm.
Limburg (Lymburg) Gerlach v. (1322) Dom-Kanoniker u. Kanoniker von St. Mauritz zu Münster 1557.
Lincge, Lincghe s. Lingen.
Lincoln, England. Sheriff 1088, 1111.
Linden (Linde, Lynden, Tilia, Tylia) Bernhard tor (sine anno) 25.
— v., Dietrich (1311) Kanoniker von St. Mauritz zu Münster 658. S. auch Dietrich.
— Dietrich (1313) Propst von St. Mauritz zu Münster 14 Anm. 2, 740, 818.
— Dietrich (1317) Thesaurar von St. Mauritz zu Münster 1142, 1183.
— Obertus (1310—17) Schf. zu Borken 546, 585, 1163, 1168.

Linden]
— Roland (1308) Kleriker 473.
Lindenhorst (1314—24) Konrad v. 874, 1805.
— Konrad (1325) Freischöffe bei Dülmen 1885.
Lindincsele s. Linzel.
Line, Linen s. Lienen.
Lingen (Lincge, Lincghe, Linge, Linghe, Lynge, Lyngen) Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück, Amt 1165, 1581.
— — *Amtmann*: Dietrich v. Koerde.
— Stadt 309.
— — *Mass* 505.
— — *Burgmänner* 1559.
— v., Bernhard (1317—21) 1183, 1469.
— Johannes (1304—17) R. 244, 386, 1183.
— Sophie (1307) Gattin des Helmicus 410.
— Werner (1323) Ministerial des Grafen Otto v. Ravensberg 1652.
Linne s. Luenen.
Linnebeke, Macharius v. (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Linnephe, Alexander v. (1305) Dom-Kanoniker zu Köln 284.
Lintel (Lintlo) E., Ksp. Emsdetten, Kr. Steinfurt 29.
— Ksp. West-Bevern, Landkr. Münster 1675.
Linthere, Johannes v. (1301) Vitztum am Dom zu Münster 39. S. auch Johannes.
Linthovele, Johannes v. (1317) 1162.
Lintlo s. Lintel.
Linzel (Lindincsele, Lyndincsele) Ksp. Stromberg, Kr. Beckum 1558, 1582, 1625.
Lipborgh s. Lippborg.
Lippa s. Lippe.
Lippborg (Libborch, Liborich, Lipborgh, Lubborch, Lybborg, Lyborg, Lyborgh, Lypborgh) Ksp. Lippborg, Kr. Beckum 794.
— *Kirchspiel* 968, 1002, 1335.
— v., Konrad (1314) Kaplan zu Beckum 907.
— Konrad (1315) Presbyter zu Beckum 984.
— Konrad (1317—22) Vikar zu Beckum 1087 a, 1558.
Lippe (Lippa, Lippea, Lippia, Lyppe, Lyppia) *Fluss* 639, 695, 1374, 1607.
— *Fischerei* 949.
Lippe, Edelherren v. d. 286, 394, 479, 497, 729, 874, 993, 1199, 1390, 1414, 1575, 1759, 1863.
— — Bernhard sen. (1305—24) Sohn Simons I., Dompropst zu Paderborn 281, 325, 494, 523, 898, 1076 sowie Dompropst zu Paderborn u. Minden 1001, 1132, 1178, 1341; Bischof von Paderborn 1713, 1728, 1729, 1730, 1731, 1736, 1775. Vgl. auch unten: Simon I., Kinder.
— — Dietrich (1309—24) Sohn Simons I., Bruder des Deutschen Ordens 507, 1141, 1339, 1514, 1724 zu Mülheim 1178. Vgl. auch unten: Simon I., Kinder.
Lippe, Edelherren]
— — Heinrich (1316—25) Sohn Simons I., Dom-Kanoniker zu Münster 1076, Dom-Kanoniker zu Münster u. Osnabrück 1170, 1178, Dom-Scholaster zu Münster 1341, 1398, 1811, 1871 u. Archidiakon zu Dülmen 1628, Dompropst zu Minden 1587, 1595, 1724, 1730, 1736. Vgl. auch unten: Simon I., Kinder.
— — Hermann (1309) Sohn Simons I., Dompropst zu Osnabrück 523. Vgl. auch unten: Simon I., Kinder.
— — Simon I., Edelherr v. d. (1301—25) 27, 33, 109, 126, 131, 159, 175, 192, 279, 288, 319, 331, 377, 378, 396, 404, 405, 408, 441, 449, 463, 549, 607, 642, 739, 753, 871, 872, 873, 898, 947, 948, 1077, 1110, 1135, 1206, 1303, 1320, 1382, 1397, 1398, 1548, 1570, 1595, 1624, 1630, 1728, 1729, 1731, 1775, 1784, 1789, 1869, 1870, 1877, Vogt der Klöster Herzebrock u. Liesborn 805, Burgmann zu Rüthen u. Hovestadt 1772. S. Fr. Adelheid. Kinder: 1) Bernhard sen. 2) Hermann 3) Heinrich 4) Dietrich 5) Simon 6) Otto 7) Mathilde 8) Adelheid 9) Bernhard iun. 123, 194, 410, 457, 494, 523, 724, 805, 935, 1076, 1092, 1141, 1178, 1341, 1587, 1724, 1730, 1736. Die Erwähnungen von Bernhard sen., Dietrich, Heinrich u. Hermann als geistlicher Würdenträger s. oben.
— Edelherren v. d. *Officiati* 479.
— — *officiatus*: Wichmann Spedel.
— — *Vögte*: Alebrandus, Berthold, Johannes v. Escherde.
— *Freistuhl* des Edelherrn Simon 463.
— *Freistuhl* des Edelherrn Simon zu Bist 378.
— *Freigrafen* des Edelherrn Simon: Arnold, Dietrich Lurewalt u. Arnold v. Seppenhagen.
— *Amtmann* des Edelherrn Simon: Willikinus. S. auch 479, 494.
— *Notar* des Edelherrn Simon: Stephan u. Wessel.
— *Kaplan* des Edelherrn v. d.: Stephan.
— *Ministerial* des Edelherrn Simon: Hermann v. d. Ems.
— *portarius* des Edelherrn v. d.: Gerhard.
— *famulus* des Edelherrn v. d.: Reneke.
Lippe, v. d., Adelsgeschlecht. Albert (1306) Kanoniker zu Essen 338.
— — Arnold (1301) Kanoniker zu Geseke 32.
— — Dietrich (1304) Kaplan des Propstes von St. Walburgis bei Soest 222.
— — Hermann (1305 u. 1311) 281, 653.
— — Hermann (1319) R. 1354.
— — Johannes (1305) 275.
— — Johannes (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
— — Rudolf (1301 u. 1317) 32, 1166.
— — Rudolf (1312—21) Burgmann zu Stromberg 706. S. Br. Hermann 1514.

Lippemann, Johannes (1303) Sohn des † Johannes u. s. Fr. Margarethe 155.
— Johannes (1324) 1739.
Lippense oppidum s. Lippstadt.
Lipperamestorpe, Lipperammestorpe s. Lippramsdorf.
Lipperode (Lypperodhe) bei Lippstadt, Burg 549.
— Louf v. (1305—18) R. 281, 1215.
Lipperodesche, Bertrada (1309). Ihre Kinder: Hermann, Mathilde, Adelheid u. Allegenta 507.
— Bertrada (1311) Witwe des Hermann. Ihre Kinder: Hermann, Allegenta u. Adelheid 679.
Lippia s. Lippe.
Lippramsdorf (Lipperamestorpe, Lipperammestorpe, Lypperamstorp) Kr. Lippramsdorf, Kr. Coesfeld 794, 817, 820, 1038, 1621.
— *Pfarrer* 1026.
Lippstadt (Lippense oppidum, Lippia, Lyppensis civitas, Lyppense oppidum) Ksp. Lippstadt, Kr. Lippstadt. Stadt 59, 304, 1076, 1178, 1484, 1731.
— — *Tor*: Cluseporte 1671.
— — *Bürgermeister, Ratsherren u. Gemeinheit* 898.
— — *Bürgermeister*: Andreas, Gerhard Eylhardi, Johannes v. Geseke, Johannes Giselberti, Andreas Hoppe, Friedrich Kuninc, Gerhard v. Münster, Rudolf v. Münster, Detmar Stotere, Egbert Wigandi.
— — *Ratsherren u. Richter* 996.
— — *Ratsherren* 1016.
— — *Ratsherren*: Rotger v. Amerunghen, Konrad v. Anripen, Hermann Bodekinc, Johannes v. Boeckenfoerde, Redgerus Bolehus, Egbert v. Bueren, Herbordus de Casis, Arnold u. Heinrich v. Cleye, Elricus Elrici (Elriking), Herbord v. Esbeke, Ludolf u. Ludekinus v. Geseke, Johannes Giselberti, Johannes Gote, Konrad v. Hethus, Andreas Hoppe, Dietrich Kolehorn, Friedrich u. Johannes Kuninc, Bernhard u. Johannes v. Langeneicke, Volmar v. Magga, Rudolf v. Münster, Bernhard Punde, Albert v. Rode, Werenzo Serdo, Bodo Stakelinc, Hermann, Peter u. Th. de sancto Trudone, Johannes v. Usnen, Hermann Vincke, Hermann v. Virlincwecge, Volbertus.
— — *Richter*: Bernhard v. Herfeld, Konrad Wigandi, Johannes Wrede.
— — *Bürger resp. Bürgerinnen*: Konrad Blome, Bodo Bodekinc, Johannes Ceserius, Detmar Crudenere, Johannes Elriking, Johannes Giselberti, Johannes Goldekinc, Johannes u. Thomas Helengeri, Andreas u. Hermann Hoppe, Mathilde Hukesche, Friedrich Koninc, Konrad Pagentan, Werenzo Sardo, Hermann v. Stoermede, Detmar Stotere, Bernhard Wamboystikere, Egbert Wigandi.
— — *Schul-Rektor*: Amelung.
— — *Vertrag* der Stadt L. mit dem Kloster Liesborn 898.
— Kloster (Marienkloster) 33, 304, 675, 1280.
Lippstadt, Kloster]
— — *Propst*: Friedrich.
Lisa, Äbtissin v. Freckenhorst s. Elisabeth.
Lisberen, Lisborn s. Liesborn.
Lisekirghen, Konstantin v. (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Lisner (Lysner) bei Stadtlohn, Kr. Ahaus. Wald u. Bruch 1030, 1031, 1033.
Listrup (Lichtesdorpe, Listorppe) Bauerschaft, Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 505.
Litbeke (Lithbeke) v., Dietrich (1315) Thesaurar von St. Martini zu Münster, Archidiakon zu Havixbeck 915. S. auch Dietrich.
— Lambert (1310) Kleriker 22, 25.
Livenstede (Lyvenstide) v., Gerhard u. Reiner (1305) Brüder 293.
— Reiner (1322) 1533.
— Reinold (1306) 349.
Liza s. Elisabeth.
Lo, Ksp. Winterswick, Prov. Geldern 714.
— s. Zumloh.
Lo, tome, Güter zu Weckendorf, Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 1777.
— Hufe zu Varnhoevel, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1796.
— s. Lumann.
Lo, v. d., Schwestern (1304) 220.
— Bertrada, Engele u. Mathilde, (1303) Schwestern 136.
— Bertrada (1306) 320.
— Heinrich (1321) 1504.
— Johannes (1305) 277.
— Marquard (1324) B. zu Soest 1753.
Lobbe, Hermann (1316) 1065.
Lobith (Lůbbede) Prov. Geldern, Holland 1447.
Lockum (Lucka) Kr. Stolzenau, Reg.-Bez. Hannover. Konvent 326, Schwester daselbst: Ricza, einstige Burggräfin v. Stromberg.
— Abt: Lefhardus.
Locsete, Locseten s. Loxten.
Lodekinc, E., Ksp. Winterswick, Holland 714.
Loden s. Lahden.
Lodere s. Laer.
Loderinchove, Hermann v. (1317) 1160.
Lodewikinc, (Lodewikinch) Hufe zu Westerwic, Ksp. Reeken, Kr. Borken 1209, 1210.
Lodewicus s. Ludwig.
Lodhere s. Laer.
Lodike, Gerlach (sine anno) Küster zu Dülmen 1258.
Lodowicus s. Ludwig.
Loe, Walburgis v. d. (1313) Schwester des Weißen Stifts zu Bocholt 803.
Loen (Lon, Loon, Loyn) Kr. Ahaus. *Herrschaft* 714, 1074, 1075, 1103, 1172, 1212, 1382, 1503.
— *Amt* 1502, 1503.
— (Nortloon, Sutloen, Sutlohn, Sutlon, Sutloon) *Ort* 116, 794.

Loen]
— *Richter*: Lambert Provetinc.
— (Nartlon) H o f 524, 995, 1115.
— — *Kapelle* 995, 1115.
— — *hygen*: Heinrich Bruninc, Heinrich v. Buschus, Johannes Rolvync, Heinrich Selekinc, Everhard Styppinc, Hermann v. Vorste.
— *bischöfl. Schulte*: Engelbert.
— *Burg* 253, 1212.
— K i r c h s p i e l (Nord- [später Stadt-] u. Südlohn umfassend) 221, 487, 491, 531, 1014, 1030, 1031, 1033, 1130, 1241, 1262.
— — *Kaplanei* 721.
— — *Pfarrer*: Dietrich.
— — *Kaplan*: Adolf v. d. Mark.
— E d e l h e r r v. S. Freigericht Vockengraben 487.
— — Gerhard (1304) Domdekan zu Münster 40.
— — Hermann I. (1238) 1070.
— — Hermann II. (1301—16) 12, 93, 131, 162, 196, 253, 312, 317, 331, 445, 562, 563, 1030, 1031, 1032, 1074 — Münst. Marschall 17. S. Fr. Gertrud. S. Söhne Hermann u. Wigbold 116, 317, 651, 652, 714. S. Br. u. Officiat Hermann Hermanninc 487, 1014. S. Freigraf bei Winterswick: Hermanninc 929.
— — Wigbold (1303—6) Sohn Hermanns II., Dom-Thesaurar zu Münster 170, 313, 351 — (1307—12) Dom-Propst zu Münster 417, 458, 536, 563, 766 und Mitglied des Münst. Rats 514.
— — Wigbold (1311) Sohn des Ritters Hermann. S. Braut Nessa v. Kleve 609, 651.
Loen s. Lon u. Lohne.
Loere s. Lore.
Loesingen s. Losingen.
Loge (Loghe) tor, Mühle, Ksp. Lette, Kr. Coesfeld 1375.
Loghe s. 1) Lohaus, 2) Lohmann.
Loghe, thor s. Terlau.
Logync, Gottfried (1310—18) Dekan zu Harsewinkel 1211, 1236.
Lohaus (Loghe) E., Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 29.
Lohaus (Lohusen) Hof, Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 658.
Lohaus (?) (Lohusen) Hof, Ksp. Heiden, Kr. Borken 1059.
Lohe (Lon) Kr. Nienborg a. d. Weser, Reg.-Bez. Hannover 1056. Archidiakon: Justacius.
Lohmann (Loghe) Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 557.
Lohmeyer (Lohus) E., Ksp. Glandorf, Kr. Iburg 69.
Lohne (Loen, Lon) Ksp. Schepsdorf, Kr. Lingen 3.
Lohof (Lohoff) Hof, Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 509, 522.
Lohus s. Lohmeyer.
Lohusen s. Lohaus.
— Bernhard v. (1315—21) 939, 1243, 1505.
Lombardei (Lombardia) Italien 198.
Lon (Loen, Loyn) v., Heinrich (1303) Rth. zu Münster 124.
— Heinrich (1309) B. zu Münster 498.
— Heinrich (1313—22) 791, 1573.

Lon]
— Johannes u. Nikolaus (1301) Br., Münst. Ministerialen 3.
— Konrad (1320—21) 1416, B. zu Münster 1498.
— Werner (1308) Sohn des Münst. Bürgers Heinrich 458.
Lon, v., Christine (1304) T. des Ritters Everhard 209.
— Ermehardis (1304) Witwe des Ritters Engelbert. Ihr Sohn Engelbert 209.
Lon, v., Flor[in] (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
Lon, v., Gerlach (1321—23) Burgmann zu Nienborg 1463, 1626, 1696.
— Gerlach (1325) 1829.
— Wilhelm (1303) R. 117.
Lon, v., Marquard (1311) 633.
— Wessel (1319) 1351, 1352.
Lon s. 1) Loen, 2) Lohe, 3) Lohne.
London, England. *Hanse* 1102.
— *Sherifs* 1128, 1357.
— *Kaufleute*: Johannes v. Münster u. Wilhelm v. Widdeslade.
Lone, Konrad v. (1313—16) R. 793, 794, 1022.
Longus, Engelbert (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
— Ludolf (1313). S. Fr. Hildegunde, Kinder: Rudolf, Johannes, Petronilla u. Gisela 822, 824.
— Meinhard (1310) Schf. zu Borken 585.
— s. auch Langen.
Lonnecker (Loninchere) Bauerschaft, Ksp. Enschede, Prov. Overyssel, Holland 101.
Loo s. Vrieschelo.
Loof s. Kleve.
Loon s. Loen.
Lope (1311) magister 655.
Lore (Loere) Christian (1302—15) 84, 250, 978. S. Sohn Lubbert, beide B. zu Münster 1157.
— Ludwig (1315) B. zu Werl. S. Fr. Elisabeth. Kinder: Ludolf, Ludwig, Dietrich, Dedradis u. Gertrud 945.
— Ludwig u. Ludolf (1318). Ihre Mutter Dedradis. Ihre Schwester Kunigunde 1297.
Lorewech 366.
Lorinch (Lorinc, Lorinck) Heinemann (1302) Rth. zu Beckum 55.
— Heinrich (1324). S. Fr. Adelheid 1751.
— Hermann (1324) Rth. zu Hamm 1777.
Lose, Dage (1311) 655.
Losingen (Loesingen, Losinghen) v., Alexander (1311) 605.
— Rotger (1314) B. zu Münster 881.
— Rotger (1324) 1811.
Lotgardis s. Lutgardis.
Lothar (Lottarius) s. Deutsche Kaiser u. Könige.
Lothen s. Lahde.
Lothere s. Laer.
Lottarius s. Lothar.
Lotten (Legetevort) Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück 413.
Lottere, Lotthere s. Laer.

Louf s. Kleve.
Lovene, Hermann v. (1309) Prokurator des Magdalenen-Hospitals und Laienbruder zu Münster 484.
Lovesheim, Loveshem, Lovessam s. Lavesum.
Lovinchusen (1316) Dietrich v., Presbyter zu Beckum 1113.
Lovinchuser lot (Lowinchuserloth) Äcker bei Beckum, Kr. Beckum 888, 1812.
Lovo (1305) R. 288.
Lowic, Walter tor (1313) 834.
Lowinchuserloth s. Lovinchuser lot.
Loxten (Locsete, Locseten) Ksp. Everswinkel, Landkr. Münster 29, 268, 274.
Loyf (1319) 1354.
Loyff (1311) R. 679.
Loyn s. 1) Loen, 2) Lon.
Lubbecke s. Luebbecke.
Lůbbede s. Lobith.
Lubbeke s. Luebbecke.
Lubbert (Lubertus, Ludbertus, Lůdbertus, Lutbertus)
— (1312) Pfr. zu Albersloh 692, 700.
— (1316) Pfr. zu Holtwick 1104.
— (1301) Prior v. Liesborn 935.
— (1303—18) Abt v. Marienfeld 108, 109, 969, 1181, 1236.
— (1303) Magister, Dom-Kanoniker zu Münster 114.
— Dom-Dekan zu Münster s. Langen.
— (1314) Rektor der Kapelle des Ritters Bernhard, dapiferi ecclesie Monasteriensis 1321.
— (1321) Kaplan der St. Michaelis-Kapelle zu Münster s. Hesinc.
— (1324) Priester des Deutschen Ordens zu Münster 1787.
— (1302—10) Pfr. zu Warendorf 70, 433, 435, 549.
— (1306) Vice-Pleban zu Warendorf 320.
— (1308) Dekan zu Warendorf 465.
— (1318) Richter zu Warendorf 1221. S. auch Sunderen.
Lubborch s. Lippborg.
Lubecensis s. Luebeck.
Lubeke s. Luebbecke.
Lubicensis s. Luebeck.
Lubucensis s. Lebus.
Lubycensis s. Luebeck.
Lucelnburg s. Luetzelburg.
Lucka s. Lockum.
Ludbertus, Lůdbertus s. Lubbert.
Ludeke (sine anno) magister 16.
Ludelvinck 939.
Ludenchusen s. Lüdinghausen.
Ludenkusen v. s. Droste.
Ludereshove s. Roelver.
Lůdewicus s. Ludwig.
Ludeycus (1302) Richter zu Beckum 55.
Ludgardis s. Lutgardis.
Ludichusen s. Luedinghausen.
Ludikinc, E., Ksp. Suedlohn, Kr. Ahaus 531.
Lůdinc, E. 645.
Ludinchusen, Lůdinchusen, Ludinchusin, Lůdinchusin, Ludinckhusen, Ludinghusen, Ludinkusen s. 1) Luedinghausen, 2) Droste.
Ludmodis s. Lutmodis.
Ludolf (Ludolfus, Ludolphus) (1306) Magister, Dekan zu Bonn 346.
— (1307) Johanniter-Bruder 412.
— (1321) Johanniter-Prior zu Burgsteinfurt 1505.
— (1307) Magister, Kanoniker zu Hameln 400.
— (1323 †) Rektor der Kapelle des Norden-Hospitals bei Hamm 1695.
— [1227—48] Bischof v. Muenster 104, 475, 1097, 1609.
— (1325) Dom-Dekan zu Paderborn 1838.
— (1317—23) Pastor zu Tecklenburg 1127, 1552 u. Kanoniker zu Bielefeld 1664.
Ludolfeshus, Hufe, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 143.
Ludolphinchove s. Leusse.
Ludolvinc s. 1) Roelver, 2) Luering.
Ludwig (Lodewicus, Lodowicus, Lůdewicus, Ludovicus, Ludowicus) der Baier s. Deutsche Kaiser u. Könige.
— (1321). S. Fr. Odela 1516.
— (1324—25) Propst zu Kappenberg 1732, 1786, 1889 u. Visitator u. Superior zu Scheda 1792.
— (1335) Magister, Dekan der Reinoldus-Kirche zu Mecheln 609.
— (1315) Propst von St. Martin zu Minden 972, 987, 1055, 1056.
— (1303—8) Bischof v. Osnabrück 163, 281, 520, 521.
— (1318) Kaplan in Rumbeck 1282.
— (1315) Rth. zu Werl 945. S. auch Rodenberg.
Ludynchusen s. Luedinghausen.
Luebbecke (Lubbecke, Lubbeke, Lubeke) Ksp. Luebbecke Kr. Luebbecke 655.
— v., Arnold (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
— Bertram (1301) Presbyter 16.
— Bertram (1306—15) Dom-Vikar zu Münster 342, 351, 357, 363, 978.
— Johannes (sine anno) 20.
— Johannes (1315) Küster oder Thesaurar zu Minden 987. S. auch Johannes.
Luebeck (Lubecensis, Lubicensis, Lubycensis) *Bischof*: Heinrich.
— *Hansestadt* 297, 299, 1088, 1102, 1128, 1357.
— *Kaufleute* aus L. in England 1111.
— *Bürger* 1725.
Luebeck (?) *Bürger*: Everhard v. Evekinchave.
Luecke (Lefhardincworth) Hausstätte, Bauerschaft Stevern, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 15.
Luedinghausen (Ludenchusen, Ludichusen, Ludinchusen, Lůdinchusen, Ludinchusin, Lůdinchusin, Ludinckhusen, Ludinghusen, Ludinkusen, Ludynchusen) Ksp. Luedinghausen, Kr. Luedinghausen *Amt* 1231.
— *Dorf* mit bischöflichem Hof 495, 690.
— *Burg* (Haus) 321, 753, 755, 871, 873, 874, 1761.

Luedinghausen]
— O r t 262, 321, 495, 755, 762, 794, 871, 872, 873, 917, 1144.
— — *Stadtrecht* 495.
— — *suburbium* Peperlake 753, 755, 871, 873.
— — *Berg resp. Burg* bei L.: Wolfsberg 753, 755, 871, 873, 1229, 1274.
— — *Tore*: Munster- und Molenporte 690, 871.
— — *Brücken*: Bordenbrugghe (Bodenbruke) u. Langhenbrugge 871, 873.
— — *Stadtgraben* 690, 871.
— — *Fischerei* bei L. 690, 871.
— — *Mühle* bei L. 690, 871.
— — *Märkte* zu 495, 873.
— — *Mass* 1144, 1321.
— G e r i c h t 873.
— — *Richter, Schöffen u. Bürger* 495.
— — *Richter*: Adam.
— F r e i g e r i c h t bei L. 402.
— — *Freigraf*: Lambert v. Stochem.
— — *Freischöffen*: Bernhard v. Beclo, Florenz v. Berkendal, Johannes v. Buckestorpe, Heverber, Hermann v. d. Heyda, Everhard Krampe, Gerlach Rode, Everhard Vesteldag, Reiner v. Westerholte.
— *Kirchspiel* 845, 1167, 1552.
— *Pfarrkirche* 1430.
— *Patron* der Kirche: Abt von Werden, Archidiakon von St. Mauritz zu Münster 1144.
— *Pfarrer* 1430.
— *Pfarrer*: Alexander, Wennemar.
— *Kaplan*: Johannes.

Luedinghausen, v., Arnold (1319) Kleriker 1363.
— Ludwig (1301—3) 34, 177.
— Hermann Honekin (Pullus) (1324) Sohn des † Ludwig v. L., B. zu Münster 1723.
— Martin (1303) 146.
— Droste v. s. Droste.

Lüdinghausen, v. G e s c h l e c h t. *Ältere Linie* schlechtweg Lüdinghausen; *Jüngere*: Wolf (Lupus, Vulf, Vulv, Wulf, Wůlf, Wůlo) v. Lüdinghausen oder Lüdinghausen genannt Wolf, von der ein Mitglied „Sli" genannt wird[1]).

Lüdinghausen, v., *Ältere Linie*:
— Bernhard (1307—24) Sohn des Hermann sen. (II), 871, 917, 1330, 1340, 1723. S. Fr. Christine 391.
— Gottfried (1313—21) Sohn des Hermann sen. (II.) Dom-Kanoniker zu Münster 840, 871, 874, 1267, 1330, 1467.
— Heidenreich (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Hermann sen. (II) (1302—24) R. 106, 219, 225, 232, 262, 321, 391, 420, 432, 495, 499, 511, 690, 753, 755, 762, 871, 873, 874, 1009, 1114, 1330, 1340, 1410, 1547, 1723. S. Vater Hermann I., dessen Bruder Bernhard Wolf v. Lüdinghausen, beide Ritter 755. S. Söhne Hermann iun. (III.), Gottfried u. Bernhard 391, 495, 753, 871, 874, 1330, 1340, 1723. Sein nepos (Vetter, nicht Enkel, wie im Text steht) Hermann Sli 1547.
— Hermann iun. (III.) (1307—24) Sohn Hermanns II., R. 391, 495, 690, 753, 755, 762, 874, 1330, 1340, 1410, 1806.

Lüdinghausen, v., *Jüngere Linie*:
— Bernhard (1306, 1312 †) Onkel Hermanns II., R. 321, 323, 753, 755. S. 4 Söhne: Heidenreich, Hermann (Sli), Bernhard iun., Heinrich 323, 762, 871, 873. Bernhards iun. Frau Jutta. S. Kinder: Heinrich, Heidenrich, u. Bernhard 1013, 1214. Heinrichs Söhne (Enkel Bernhards): Hermann, Heinrich, Ludolf 323.
— Heidenreich (1303—16) Sohn des Ritters Heinrich u. dessen Gattin Christine. S. Fr. Gisela 144. Sein Sohn Heinrich 1015.
— Heidenreich (1306—24) ältester Sohn des Ritters Bernhard, R., 323, 420, 495, 753, 755, 762, 871—7, 908, 917, 1012, 1065, 1340, 1358, 1405, 1689, 1761, 1809, 1811. S. Sohn Heinrich (1306—18) 323, 690, 871, 872, 1229, 1231, 1274, 1277.
— genannt Sli (Sly) Hermann (1308—1324) Bruder des Heidenrich, also Sohn des Ritters Bernhard, Knappe u. R. 475 (?), 753, 755, 762, 1012, 1405, 1547, 1811. Wohl identisch mit: Hermann (1311—19) R. 680, 752, 1340.

Lueneburg (Luneburgensis) Otto, Herzog v. (1316) 1022.

Luenen (Linne, Lunen, Lůnen) das heutige A l t - L ü n e n, Ksp. Lünen-Altstadt, Kr. Lüdinghausen. *Amt* 82.
— S t a d t 48, 154, 398, 794, 1607, 1632, 1689.
— — *Mühlen* 154, 702.
— — *Ratsherren*: Wennemar v. Afforde, Christian v. Buckenberg, Bernhard Cerdo, Mangnus (!) Gerlach, Dietrich dar Nordene, Heinrich Slymme, Johannes v. Wilsthorst.
— — *Richter*: Hermann Sli.
— K i r c h s p i e l 1218, 1329, 1786.
— — *Kirche* 882.
— — *Archidiakon* zu L. und Dom-Kanoniker zu Münster: Gottfried v. Hoevel.
— N o r d - L. (Nortlunen) Bauerschaft, Ksp. Lünen-Altstadt, Kr. Lüdinghausen 917.
— v., Johannes u. Lorenz (1322) Br. 1590.
— Konrad (1314—16) 867, 868, 1035.

Luenne s. Haselünne.

Luering (Ludolvinc), Hufe, Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 1358, 1450.

Luetten (Lutten) Kirchspiel, Amt Vechta, Oldenburg 1537.

[1]) Eine vollständige Feststellung der Genealogie dieser 2 Linien ist nicht gelungen, muß vielmehr dem Benutzer überlassen bleiben.

Luettich (Leodicensis, Leodiensis, Leodium) Belgien. *Diözese* 75, 1218.
— *Bischöfe* 453, 467, 1332.
— *Bischöfe*: Adolf v. d. Mark, Theobald.
— *Kirchen* 527, 927.
— *Kanoniker*: Levold v. Northof.
— *Dekan* von St. Johann 1726.
— *Kanoniker* von St. Johann: Bernhard v. Xanten.
— *Kanoniker* von St. Paul: Otto v. Borken.
— *Official* 1332.
Luetzelburg (Lucelnburg) Berg bei Marburg i. H. 943.
Lugdunum s. Lyon.
Lulle, Ludekinus (1319—23) 1318. S. Fr. Christine. Kinder: Ludekinus u. Beatrix 1698.
Lumann (tome Lo) Hufe zu Varnhoevel, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1732.
Lunce, Lubbert (1321) B. zu Münster 1480.
— Lubbert (1324) 1723.
Lund, Schweden. Erzbischof v. L. u. Primas v. Schweden: Elgerus.
Lune, Johannes v. d. (1323) 1650.
Luneburgensis s. Lueneburg.
Luneman, Johannes (1325) B. zu Coesfeld 1850.
Lunen, Lůnen s. Luenen.
Lunheren, Gottfried v. (1317) 1166.
Lůninc, Macharius (1312) 705.
Lunne s. Haselünne.
Lunne (Lůnne) v., Florenz (1307—22) 401, 791, 875, 1554, 1565. S. Fr. Hildegunde. Ihr Sohn Bernhard 885, 892.
— Johannes (1308) 455.
Lunrehove, Hufe 843.
Luppinc, Arnold (1317) Schf. zu Vreden 1130. S. auch Leppinc.
Luppinch, E., Ksp. Legden, Kr. Ahaus 823.
Lupus s. 1) Lüdinghausen-Wolf, 2) Wolf.
Lurdenbrede, Äcker, Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 915.
Lurewalt (Lurewolth) Dietrich (1315) Freigraf des Edelherrn v. d. Lippe 935, 996.
Luscus, Bodo (1303) 171.
— Hermann (1301) 30.
— Johannes (1314 u. 1321) Schf. zu Borken 906, 1493.
Luscus s. auch Schele.
Lusinchove s. Leussink.
Lusschart, Tilemann (Dietrich) (1302—6) Magister, Dekan von St. Ludgeri zu Münster und Official zu Münster 47, 312, 351, 363.
Lust, Luste s. Langen.
Lutbeke v., Johannes (1315) R. S. Kinder: Gottfried, Walburgis u. Hildegunde. Deren Großmutter Wicburgis 1001.
— Vulverus (1317) Kanoniker zu Wiedenbrück 1176.
Lutbertinc, Everhard (1315) Freischöffe zu Einen 951.
Lutbertus s. Lubbert.
— Münst. Dom-Dekan s. Lubbert v. Langen.
Lutenhem s. Lutum.
Lutfridus (1309) Meier. S. Fr. Gertrud. S. T. Mathilde 497.
— (1315) Eigenhöriger 984.
Lutgardis (Lotgardis, Ludgardis, Luthgardis) s. Heinrich u. Johannes.
— (1316). Ihre Schwester Siburgis 1063.
— (1324) 1724.
— Äbtissin zu Borghorst resp. Vreden s. Steinfurt.
— (1316) Pröpstin zu Essen 1047.
— (1324) Äbtissin zu Herford 1733.
— (1325) sacrista in Wietmarschen 1874.
Lutgheri s. Münster, Stadt: Tore.
Lutgherus s. Münster, Stadt: Kirchen.
Lutkendale, E. in Leschede, Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 505.
Lutmodis (1305—7) Priorin von Rengering 270, 403.
Luttelenowe, Gerlach v. (1303) R. 154.
Lutten s. Luetten.
Lutterbike, Johannes v. (1325) 1843.
Lutteren, Engelbert v. (1316) 1056.
Luttike, Johannes, Priester (1311) 633.
Luttike hove, Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 1610.
Luttikehus, Gut 711.
Luttikenwalgarden s. Walgern.
Lutum (Lutenhem) Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 475, 1375.
Lutzen, E. in Ellenstedt, Amt Vechta, Oldenburg 747.
Lybborg, Lyborg, Lyborgh s. Lippborg.
Lyborius s. Liborius.
Lyderen s. Liedern.
Lyesberen, Lyesbern s. Liesborn.
Lykewit, Johannes (1308) pistor 474.
Lymburg s. Limburg.
Lyna s. Lynn.
Lynden s. Linden.
Lynden, tor s. Lienen.
Lyndincsele s. Linzel.
Lyne, Lynen s. Lienen.
Lynge, Lyngen s. Lingen.
Lynn (Lyna) Grafschaft Norfolk, England 148.
Lyon (Lugdunum) Frankreich 311, 670, 1085.
Lypborgh s. Lippborg.
Lyppe s. Lippe.
Lyppense oppidum s. Lippstadt.
Lyppensis civitas s. Lippstadt.
Lypperamstorp s. Lippramsdorf.
Lypperodhe s. Lipperode.
Lyppia s. Lippe.
Lysa s. Elisabeth.
Lysberen, Lysbern, Lyseberen s. Liesborn.
Lysner s. Lisner.
Lyvenstide s. Livenstede.
Lyza s. Elisabeth.

M.

Macharius (Machareus, Machoreus, Machorius, Maghoreus) (1303) Vater des Lambert u. Macharius, B. zu Münster 122.
— (1309) B. zu Münster 484.
— Lambert (1303) Rth. zu Münster 124.
— Lambert (1312 u. 1322) 739, 754, 1620.
— Lambert (1313) Schöffenmeister zu Münster 793.
— Lambert (1320) Richter der Stadt Münster 1394 a.
— Macharius, Sohn des M. (1314—19) B. zu Münster 881, 1247 a, 1305.
— (1325) Prior zu Kappenberg 1889.
— (1310) Droste des Amtes Landegge 548.
— (1301 †) einstiger Dekan von St. Mauritz zu Münster 14, 200.
— Dom-Vikar zu Münster s. Ascheberg.

Madde, Heinrich (1319) 1333.

Magdeburg, Kirchenprovinz 31, 210, 411, 469.
— *Erzbischof* v. 454, 555, 597,.
— *Erzbischof*: Burkard. S. *Deputierter*: Heinrich v. Bokenhem. S. *Prokurator*: Goswin, Kanoniker zu Borghorst. — (1318) Inhaber des Visitations- und Kollationsrechts über das Stift Borghorst 1284.
— Stadt 31, 210, 1284, 1348.

Magga, Volmar v. (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
Maghoreus s. Macharius.
Magna domus s. Grothus.
Maguncia, Maguntina s. Mainz.
Mailand (Mediolanum) Italien 1738.

Mainz (Maguncia, Maguntina, Mentz, Meynz, Moguntina) Kirchenprovinz 31, 210, 411, 469, 1343.
— *Diözese* 495 Anm., 573, 618 Anm., 939, 1343, 1864.
— *Erzbischof* 454, 597, 1117, 1864.
— Stadt 1343.
— — *Dom-Kanoniker*: Johannes, Sohn des Herzogs Heinrich v. Braunschweig, Ludwig v. Hessen, Johannes v. Kleve, Konrad v. Rietberg.
— — *Stift* St. Stephan 671, 677.

Maior, Wilhelm (1313) Rth. zu Brakel 792.
Make, Bruno (1322) 1567, 1590.
— Johannes (1306) 350 a.
Malaucène (Malausana) Diözese Vaison, Frankreich 517, 564.
Maleberge, Everhard, Jakob u. Johannes v. (1319) Freischöffen zu Koddenrode 1350.
Maleman, Johannes (1319) 1318.
— s. Morrien.
Manfred (Manfredus) (1313) Bischof v. Mileto 768.
Mansberch, Güter, Ksp. Bocholt, Kr. Borken 502.
Mansbruggen, Albert tor (15. Jhd.) 1091.
Mansfeld (Mansvelde) Kreis Mansfeld, Reg.-Bez. Merseburg. *Burg* 1841.
— *Graf* Burkard v. (1325) 1841. S. *Kaplan*: Friedrich.
Manso, Arnoldus de (1320) 1449.
Mansvelde s. Mansfeld.
Marbeck (Marcob, Marcope, Markop) Ksp. Borken, Kr. Borken 8, 9, 1129.
Marboldinchusen, Anton v. (1318) 1293.
Marburg (Marburgh, Marcburg, Marpur, Marpurch, Marpurg, Marpůrg) Kreis Marburg, Reg.-Bez. Cassel. Burg resp. Stadt 671, 941, 1054, 1302, 1435, 1643, 1808, 1815.
— — *Privileg* der Stadt 676.
— — *Kaufhaus* 676.
— — *Brüderschaft der Gewandschneider* 676.
— — *Neustadt* 676.
— — *Rittersaal* 676.
— — *Schlosskapelle* (St. Katarine) 676, 1054.
— — *Amtmann* des Bischofs Ludwig v. Münster zu M. 1815.
— — *Burgmann*: Friedrich v. Kalsmunt.
— — *Bürgermeister*: Ludwig Imhof (in Curia).
— — *Schöffen, Ratsherren u. Gemeinheit* 676.
— — *einstiger Bürger*: Albert Weckebrot.
— — *Bürger*: Ludwig Zeusil.
— — *Pfarre* 676.
— — *Elisabeth-Kirche* mit Landgrafendenkmälern 676.
— *Deutsches Haus* (Orden) bei M. 848, 943, 1050, 1435, 1546, 1643. — *Komthur u. Brüder* 848.
— *Franziskushospital* bei M. 1808.
— v., Albert (1313) Kleriker 794.
— Burkard (1319—25) Dekan von St. Martini zu Münster 1358, 1382, 1401, 1435, 1501, 1614, 1693, 1698, 1747, 1825. Officiat und Schulte der Äbtissin von Essen über ihren Hof zu Fronhausen 1501, Kanoniker am Alten Dom zu Münster 1698, Kanoniker zu Bonn, Dom-Kanoniker zu Münster u. Kanoniker an St. Andreas zu Köln 1825.
Marca s. Mark.
Marcburg s. Marburg.
Marcha s. Mark.
Marchalci s. Marschalk.
Marchesiani, Marchia Anconitana s. Ancona.
Marchwardinc s. Marcwordinc.
Marcilieshus, Gut 1110.
Marclo s. Markeloo.
Marcob, Marcope s. Marbeck.
Marcquardi (Marcquardinc) Alhardus (1318—19) 1247 a. S. Br. Albert 1305.
Marcwordinc (Marchwardinc, Margwordinch, Marquordinc, Marquordinch) Johannes (1301—8) Schf. zu Warendorf 10, 277, 303, 403, 435, 465.
— Johannes (1310) Bm. zu Warendorf 551.
Marcwordus (1319) preco der Stadt Münster 1305.
Mare, Johannes (1312) 691.
Marehulse s. Marhülsen.
Margarethe (Margaretha) (1312—13) 740.
— (1310) s. Heinrich, Meier.
— (1314). Ihr Sohn Konrad, Rth. zu Werl 859.
— (1324) s. Johannes, Meier.

Margarethe]
— (1304—5) Äbtissin von Marienborn zu Coesfeld 181, 215, 231, 279. Ihre Schwester Sophie 655.
— (1303) Priorin zu Herzebrock 138.
Margarethen-Kapelle s. Münster, Stadt.
Margwordinch s. Marcwordinc.
Marhuelsen (Marehulse, Marhulze, Marhuserbruke) bei Groll, Prov. Gelderland, Holland 588.
— v., Hermann (1307) Kornote 407.
— Hermann (1312) 714.
Maria, St., Kirche s. Münster, Stadt, Kirchen: Überwasser.
Maria in Roode s. Wietmarschen.
Maria trans resp. ultra Aquam s. Münster, Stadt, Kirchen resp. Kirchspiele: Überwasser.
Marie b. virginis ecclesia s. Vinnenberg.
Marie b. monasterium in Insula s. Marienweerd.
Marien-Kapelle s. Liesborn.
Marienborn s. Coesfeld.
Marienfeld (Campus sancte Marie) Ksp. Marienfeld, Kr. Warendorf. Cistercienser-Kloster. 1, 7, 11, 18, 21, 32, 63, 95, 97, 102, 103, 105, 115, 121, 123, 142—45, 151—53, 159, 171—73, 175, 189, 190, 194, 202, 263, 265, 266, 276, 285, 286, 293, 300, 303, 325, 328, 340, 349, 375, 378, 388, 389, 400, 415, 416, 439, 441, 444, 465, 483, 486, 497, 530, 551, 599, 602, 603, 610—13, 620—25, 638, 649, 669, 699, 700, 707, 719, 746, 761, 786, 792, 794, 797, 815, 816, 830, 851, 853, 859, 867, 868, 879, 901, 902, 918, 920, 925, 934, 940, 945, 951, 952, 958, 961, 969, 972, 974, 987, 990, 991, 1000, 1001, 1008, 1016, 1023, 1025, 1044, 1055, 1056, 1080, 1095, 1150, 1173, 1174, 1176, 1181, 1184, 1186, 1187, 1202, 1203, 1215, 1221, 1224, 1225, 1232, 1236, 1242, 1243, 1245, 1250, 1253, 1273, 1279, 1297, 1313—15, 1344, 1363, 1376, 1381, 1391, 1395, 1413, 1418, 1432, 1433, 1448, 1449, 1452, 1457, 1477, 1479, 1494, 1498, 1504, 1508, 1511, 1533, 1542, 1548, 1553, 1560, 1563, 1574, 1576, 1579, 1580, 1590, 1595, 1603, 1624, 1652—54, 1662, 1668, 1703, 1706, 1728—31, 1733, 1736, 1743, 1744, 1752, 1755, 1759, 1764, 1765, 1785, 1790, 1795, 1804, 1818, 1838, 1855, 1867, 1877.
— — *Altar* der 11000 Jungfrauen 1174, 1181.
— — *Kreuzaltar* 1242.
— — *Kapelle* vor der Pforte des Klosters 1795.
— — *Armenhospital* 1211, 1236.
— — *Conservatorium* des Papstes Johannes XXII. für M. 1344.
— — *Privileg* des Klosters, seine auswärts ansässig gewordenen Hörigen zu beerben 761, 1413.
— — *Holzgrafenamt* des Abtes in der Mark Wadenhart 138, 139.
— — *Fischereigerechtigkeit* des Klosters in der Ems 1250.
— — Besitzungen des Klosters in folgenden Städten:
Marienfeld, Besitzungen]
1) *Ahlen* 1555.
2) *Hameln.* Verhältnis des Klosters zu Stadt 611, 973.
3) *Herford.* Verhältnis des Klosters zur Äbtissin resp. Stadt 1418, 1419, 1433, 1508, 1664, 1666, 1867.
4) *Lemgo.* Verhältnis zur Stadt 1688.
5) *Lippstadt.* Verhältnis zur Stadt 1016.
6) *Osnabrück* 1181.
7) *Warendorf* 991.
8) *Werl* 1023.
— — *Konvent* 55, 285, 304, 761, 901, 934, 951, 958, 973, 991, 1044, 1080, 1186, 1236, 1418, 1419, 1539, 1540, 1553, 1555, 1574, 1668, 1688, 1838.
— — *Äbte* 55, 138, 139, 175, 285, 304, 441, 623, 699, 761, 901, 934, 951, 958, 973, 991, 1044, 1080, 1186, 1418, 1419, 1540, 1555, 1574, 1668, 1688, 1795, 1838, 1877.
— — *Äbte*: Lubbert u. Nikolaus.
— — *Prior*: Dietrich.
— — *Küster* 441.
— — *Kellner*: Johannes.
— — *Mönche*: Everhard v. Beckum, Berthold, Heinrich Grip, Berthold v. Iburg, Gerhard v. Lemgo, Michael, Richard v. Minden, Richard, Johannes v. Soest, Welderus.
— — *magister sutorum* 1619.
— — *Laienbruder*: Egbert Falke.
— — *Prokurator*: Hermann Span.
Marienrode s. Wietmarschen.
Marienweerd (monasterium b. Marie in Insula) Provinz Gelderland, Diözese Utrecht, Holland. Abt 61.
Marinus (1325) Bischof v. Coron 1886.
Mark (Marca, Marcha, Marka, Marke) *Grafschaft* 1879.
— *Begräbnisstätte* einiger Mitglieder der Familie der Grafen v. d. M. zu Kappenberg 1218.
— Grafen v. d. 130, 167, 209, 241, 242, 307, 343, 345, 351 Anm. 2, 363, 874, 993, 1234, 1267, 1471, 1669, 1670, 1676, 1712.
— — Adolf v. d. (Bruder des Grafen Engelbert II.) (1303—22) 154, Propst von St. Martin zu Worms, Dom-Kantor zu Münster u. Kaplan zu Loen 721, Bischof v. Lüttich 1218, 1238, 1608.
— — Adolf (II.) (ältester Sohn des Grafen Engelbert II.) (1317—25) 1135, 1145, 1218, 1425, 1691, 1807, 1879.
— — Engelbert II. (Sohn des Grafen Everhard I.) (1301—25) 12, 17, 154, 155, 192, 302, 513, 726, 766, 812, 815, 828, 831, 947, 1007, 1022, 1110, 1134, 1135, 1136, 1218, 1238, 1293, 1303, 1308, 1320, 1425, 1632, 1660, 1689, 1690, 1691, 1735, 1742, 1796, 1807, 1869, 1879. Vogt des Stifts Essen 464. S. Frau Mathilde 1135, 1218, 1238, 1425, 1879. S. Kinder Adolf (s. oben), Engelbert, Everhard, Mathilde, Irmgard, Katharina, Richarda

Mark, Grafen v. d.]
u. Margarethe 1218, 1879. S. Brüder Adolf u. Konrad 1218, 1238, 1879.
— — Everhard I. (1301—6) 1, 12, 17, 52 Anm. 1, 82, 111, 154, 155, 192, 253, 364, 715.
— — Gerhard [1261—72] Bischof v. Münster 99, 141, 314, 351, Anm. 1, 1110, 1617, 1647.
— — Konrad (Bruder des Grafen Engelbert II.) (1303—25) 154, Abt zu Tongern 1218, Propst zu Worms 1238, Dom-Propst zu Münster 1809—11, 1871, 1875, 1878, 1879.
— *Droste* des Grafen Engelbert II. v. d. M.: Alexander Volenspit.
— *officiati* der Grafen v. d. Mark: Johannes Kloet, Lubbert v. Northove, Anton v. Scheidingen u. Johannes v. Wyselderen.
Mark, Ksp. Mark, Kr. Hamm. Burg 126, 815, 1847.
— — *Burgmänner* 815.
— — *Burgmänner*: Rotger v. Galen, Dietrich Harme, Engelbert u. Konrad v. Herbern, Johannes v. Neheim, Gerwin v. Rinkerode, Alexander u. Gottfried Volenspit, Dietrich v. Volmarstein, Gerhard u. Lubbert v. Vorshem.
— *Kirche* 302.
Markeloo (Marclo) Prov. Overyssel, Holland 811.
Markelswych s. Markoldeswic.
Markete s. Foro.
Markethus, E. 238.
Markoldeswic (Markelswych, Markolswic) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 74, 655.
— Johannes v. (1316 u. 1325) Ministerial des Stifts Nottuln. S. Br. Gerhard u. Gottfried 1065, 1873.
Markop s. Marbeck.
Marne (Merna) Prov. Groningen, Holland. Kloster 204.
Marpur, Marpurch, Marpurg, Marpůrg s. Marburg.
Marquardinc, E. zu Empte, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 98.
— Lutmodis (1321) T. des Hermann M., Ministerialin des Edelherrn Johann v. Ahaus. Ihr Sohn Gottschalk 1464.
Marquarding (Marquardynck) Hof, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 780.
Marquordinc, Marquordinch s. Marcwordinc.
Marre, Johannes (1315) 996.
Mars, Wessel (1301) Rth. zu Geseke 32.
Marsberg (Mons Martis) Ksp. Marsberg, Kr. Brilon 1488, 1606.
— *einstiger Propst*: Herbold.
Marschalk (Marchalci, Marscal, Marscalc, Marscalcus, Marscalci) Ludolf (1303) Dom-Kanoniker zu Paderborn 171.
— Ludolf, Bernhard u. Hermann (1316—25) Brüder 1826, 1838.
— Ulrich (1325) Dom-Kanoniker zu Paderborn 1838.
Marschendorf (Merscerdorpe, Merschendorpe) Amt Kloppenburg, Oldenburg 1537.
— Siegfried (1312) R., Burgmann in Vechta 751.
Marschendorf]
— Siegfried (vor 1321) R., Vogt 1485.
Martini s. Münster, Stadt: Kirchspiele u. Kirchen.
Martini, Gottfried (1319) B. zu Münster 1305.
— Gottfried (1322) 1597.
— Heinrich (1325) Vogt des Walther nobilis domicelli in Roosburgh et domini in Vredeborgh 1827.
Martis Mons s. Marsberg.
Mas, Johannes (1301) 30.
— Johannes (1320) Rth. zu Werl 1448.
Mase, Brunstenus v. (1305—17) 267, 271, 1199.
Maso, Herbord v. (1322) 1591.
Mast (Merste u. Mersteretsche) Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 1470, 1474.
— *Schulte des Hofes zu M.*: Heinrich.
Matevrent, Elisabeth (1305) Witwe des Werner M. Ihre T. Adelheid 264.
Matheus (1325) Bischof v. Beirut 1886.
— (1320) Erzbischof v. Durazzo 1429, 1430.
— (1311) R., Burgmann zu Nienborg 645. S. auch Nienborg.
Mathilde (Mechthildis, Methilde, Methildis, Methyldis) s. Lutfridus.
— (1301—3) Äbtissin von Nottuln 5, 74, 133, 1094.
— (1305) Äbtissin von Rengering 270.
— (1301) Nonne zu Vinnenberg 28.
Mattelir (Mattellus, Metelir) Hermann (1326) Schf. zu Borken 1493.
— Reinold (1314—21) Schf. zu Borken 906, 1129, 1493.
Mattelmann (Mattenhem) Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 868, 1224.
Mattelmann, Ost (Ostmattenhem, Ostmattenham) Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 1826, 1838.
Mattenhem s. Mattelmann.
Mattenheym s. Ueberems.
Matthias (1315) Priester 954.
— (1316) dominus 1048.
— (1322) Vater des Hildebrand 1589.
Mauricii, Mauricius, Mauritius, Mauritz s. 1) Moriz, 2) Münster, Stadt: Kirchspiele u. Kirchen.
Mechelen s. Mechlen.
Mecheln, Belgien. Dekan der Reinoldus-Kirche zu M.: Ludwig.
Mechlen (Mechelen, Meglen, Meghlen) Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1209, 1210, 1313, 1314, 1315, 1786.
— v., Andreas (1324) Kanoniker zu Klarholz 1756.
— Konrad (1306—18) 350 a, 824, 1166, 1295.
Mecholt (1311) 655.
Mechtbodo (1316) 1091.
Mechthildis s. Mathilde.
Meckinchof s. Meckinghofen.
Mecklenbeck (Mekelenbeke, Mekelenbele [!]) Ksp. Lamberti, Landkr. Münster, Bauerschaft 1518.
— *Freistuhl* 1226. *Freigraf*: Gerhard Kukenevient.
Meclen, Arnold v. (1318) 1218.

Meddeho (Medeho) Ksp. Winterswik, Prov. Gelderland, Holland 1431.
Medebeke, Heidenreich u. Detmar v. (1322) Brüder, B. zu Soest 1567, 1571.
— Johannes (1322) Sohn des Hermann v. M., B. zu Soest. 1567.
Medeman, Johannes (1313) Kanoniker am Alten Dom zu Münster 822, 824.
Mederke, Gerlach (1312) 706.
Mediolanum s. Mailand.
Meest (Mesede, Meset) Landkr. Münster, *Amt* 1228.
— *Gogericht* 1267.
Meetlen s. Metelen.
Megedeberg 700.
Megerinc, Everhard (1322) 1560.
— Ludolf (1322) Rth. zu Salzuffeln 1560. S. auch Meyerinch, Meygerinch u. Meygerynk.
Meghedesone, Johannes der (1318) 1293.
Meglen, Meghlen s. Mechlen.
Mehringen (Merenginc, Meringen) Bauerschaft, Ksp. Emsbüren 49, 179.
Meinhard (Meynhardus) (1316) 1080,.
Meinharding (Menhardingh) E., Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 1350.
Meinharding (Meinhardinc, Meynerdynck, Meynhardinc, Meynhardinchove, Morders huys) E. resp. Hufe, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 228, 773, 942.
Meinhoevel (Meinhuvele, Menhovele, Menhuvele, Menhůvele) Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 1277.
— v., Bernhard (1311) 660.
— Friedrich (1303) 140.
— Gottfried (1303—21) R. 156, 236, 296, 331, 509, 519, 522, 855, 956, 1486, 1487, 1517. S. Tochter Margarethe, Gattin des Hermann v. Münster 140.
Meininghusen (Meininchusen, Meninchusen) v., Everhard (1313) R. 801.
— Everhard (1319) Vertreter Kappenbergs 1333.
Mekelenbeke, Mekelenbele (!) s. Mecklenbeck.
Mekinghofen (Meckinchof) Ksp. Datteln, Kr. Recklinghausen, Hof 197.
Meldinchoven, Meldynchove s. Mellinghof.
Melian, Gerhard (1318). S. Br. Gerwin Bunte 1279.
Melkesteren (Melkestere) v., Hermann (1318—20) Rth. zu Werl 1279, 1448.
— Hermann (1318) 1297.
Melle, Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück. *Archidiakon*: Gerhard v. Varendorf.
Mellinghof (Meldinchoven, Meldynchove) Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 825.
— Reyneke v. (1318) Freischöffe 1293.
Mencekinc, Ksp. Winterswick, Prov. Gelderland, Holland. Hufe 525.
Mencemanninc, Besitzung zu Alstaedde, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 842.
Mencinch s. Mensmann.

Menden (Mendene) Ksp. Menden, Kr. Iserlohn. Officiat: Ehrenfried Quaterlant.
Mengede (Menghede) Ksp. Mengede, Landkr. Dortmund 1099.
— Johannes v. (1324—25) macht Ansprüche auf das Rektorat der Kapelle des Norden-Hospitals bei Hamm 1783, 1823.
Mengerichen s. Mering.
Mengersen (Menkersen) v., Everhard (1303) Rth. zu Brakel 173.
— (1311—13) Everhard 649, 792.
Menghede s. Mengede.
Menhardingh s. Meinharding.
Menhovele, Menhuvele, Menhůvele s. Meinhoevel.
Meninc, Bernhard (1309) 525.
Meninchusen s. Meininghusen.
Meninchusen (Menninchusen) Arnold v. (1325) Sohn des Simon 1877.
Menke (1306) Freischöffe zu Flamschen 371.
Menkersen s. Mengersen.
Menninc (Menninch, Mennync) Gerwin (1312) Freischöffe zu Vadrup 749, 767.
— Heinrich (1302) 57.
— Heinrich (1317) Freischöffe zu Bennink 1193.
Menninchusen s. Meninchusen.
Menninghausen (Menninchusen, Můnekeshus) Ksp. Oelde, Kr. Beckum 494, 805.
Mennync s. Menninc.
Menreke (Menrekes, Menrickes, Menrikes, Menriskes) Gerhard (1313—14) Rth. zu Werl 816, 859.
— Rotger (1318) Rth. zu Werl 1279.
— Rotger (1318) 1297.
Menricus (1317 †) Mann der Adelheid, Bürgerin zu Borken 1129.
Mensing (Mensinch) E., Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 393.
Mensmann (Mencinch) E. zu Welte, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 371.
Menstre s. Münster.
Mentz s. Mainz.
Meppedeslo s. Ebbesloh.
Meppen, Amt, Emsland 76.
Meppen, Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück. *Markt* 161, 294, 359, 838, 900, 1441, 1682.
— *Mass* 1874.
— *Richter*: Hermann.
— v., Gottschalk (1309) 505.
— Otto (1302—4). S. Sohn Heinrich 107, 226.
Merbeke, thor, Kotten in Reken, Kr. Borken 1039.
Mercator, Arnold (1301—7) Schf. zu Warendorf 10, 70, 96, 108, 387, 389, 403. S. auch Kremere.
— Wolfhard (1328) Rth. zu Beckum 1812.
Mere, Gottschalk v. d. (1315) 984.
Merenginc s. Mehringen.
Merevelde, Merenvelde, Merewelde s. Merveldt (Familie).
Merfeld (Merevelde, Mervelde) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld. *Mark* 1106—7.

Merfeld]
— Freigrafschaft 977.
— — *Schöffe*: Hermann Morsbeke.
— Freistuhl 493, 1249.
— — *Freigrafen*: Heinrich Amethorn, Johannes v. Dabeke.
— — *Freischöffen*: Heinrich Blome, Johannes sen. u. iun. v. Dabeke, Friedrich Kosinchus, Heinrich de Molendino, Hermann Twoducike, Johannes Vriseler, Stephan Wolf (Lupus).
Mering (Mengerichen) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 236.
Meringen s. Mehringen.
Merna s. Marne.
Merscerdorpe, Merschendorpe s. Marschendorf.
Merschmole, Ksp. Bocholt, Kr. Borken, Mühle 962.
Merste, Mersteretsche s. Mast.
Mertens, Johannes (1303?) Richter zu Coesfeld 157.
Merteslo, Dietrich v. (1316) 1056.
Mervelde s. Merfeld.
Merveldt (Merevelde, Merenvelde, Merewelde, Mervelde) v., Gerhard (1315) 956.
— Gerhard (1323) Schwiegervater des Drosten Adolf v. Batenhorst 1662.
— Heinrich (1305—16) R. 276, 956, 1031.
— Heinrich (1305—11) R., Burgmann zu Stromberg 305, 367, 478, 686.
— Hermann u. Heinrich (1303 u. 1312) Brüder 127, Burgmänner zu Stromberg 706.
— Hermann (1305—19) Burgmann zu Stromberg 305, 367, 478, 686, 1335.
— Hermann (1305—25) 276, 797, 1106—7, 1164. S. Fr. Jutta. S. T. Elisabeth 1885.
— Hermann jun. (1318—23) R. 1293, 1295, 1662, 1716, 1774.
— Hermann (1317) Officiat des Bischof v. Münster 1138.
— Johannes (1302) 72.
Mesam s. Mesum.
Meschede, Ksp. Meschede, Kr. Meschede. *Propst*: Johannes.
— Dietrich v. (1314) 869.
Meschem, Mese, thor, Mesehem s. Mesum.
Mesede, Meset s. Meest.
Mesum (Mesam, Meschem, Mese, thor, Mesehem) Ksp. Mesum, Kr. Steinfurt 784, 882.
— *Kirche* 1696.
Metelen (Meetlen, Metele, Metellen, Methelen, Methellen, Methlen, Metlen) Ksp. Metelen, Kr. Steinfurt 794, 895, 1400, 1451, 1578, 1581.
— Kirchspiel 62, 240, 245, 267, 380, 772, 885, 892, 1334, 1727.
— — *Kirche* (St. Vitus) 794, 885.
— — *Dotierung* der Vikarie omnium fidelium Animarum in der Kirche 535.
— — *Pfarrer*: Brunstenus.
— — *Priester*: Gottfried.
— — *Kaplan*: Sweder.

Metelen]
— Kloster 168, 447, 488.
— — *Vogt des Klosters*: Graf v. Tecklenburg.
— — *Vogteibede* 1165.
— — *Amtmann*: Bernhard Budde.
— — *Bierbrauerei* 62.
— — *Konvent* 40, 62, 79, 179, 488, 535, 772, 892, 895, 976, 1154, 1157, 1158, 1161, 1334.
— — *granarium des Konvents* 535.
— — *Äbtissinnen* 79, 179, 892, 1154.
— — *Äbtissinnen*: Gertrud, Oda.
— — *Priorin* 772.
— — *Priorinnen*: Ghiska, Sophie.
— v., Caesar (1321) Johanniter-Bruder zu Burgsteinfurt 1505.
— Egbert (1315—23) 939, 1444, 1656.
— Eilhard (1319—24) Burgmann zu Bentheim 1339, 1802.
— Hermann (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
Metelir s. Mattelir.
Metellen, Methelen, Methellen s. Metelen.
Methilde, Methildis s. Mathilde.
Methlen s. Metelen.
Methler (Metlare, Metler, Metlere) Ksp. Methler, Kr. Hamm. *Kirche* 1218, 1238.
— *Rektor*: Engelbert Franzois.
— Konrad v. (1315) 912.
Methyldis s. Mathilde.
Metis s. Metz.
Metlare s. Methler.
Metlen s. Metelen.
Metler, Metlere s. Methler.
Mettingen, Ksp. Mettingen, Kr. Tecklenburg. *Pfarrer*: Wennemar.
Metz (Metis) Simon v. (1319) Magister, Rektor der Kirche zu Creue 1343.
Meybom, Heinrich (1301) 15.
Meychlen, Engelbert v. (1323). S. Fr. Adelheid. Ihr Sohn Arnold 1644.
Meyerinch, Johannes (1319). S. Sohn Engelbert 1308. S. auch Megerinc.
Meygenris, Arnold (1318) Hausbesitzer zu Werl. S. Fr. Mathilde. Kinder: Konrad u. Elisabeth 1279.
Meygerinch, Meier in: Hermann.
Meygerynk, Johann v. (1325) 1837. S. auch Megerinc.
Meyglen, Konrad (1320). S. Fr. Adelheid. S. Erben: Konrad u. Christine 1417.
Meygreve, Johannes (1302) Rth. zu Recklinghausen 88.
Meyleshusen s. Milsmann.
Meynboldus (1319) 1309.
Meynerdynck, Meynhardinc, Meynhardinchove) s. Meinharding.
Meynhardus s. Meinhard.
Meynna s. Essincholte.
Meynz s. Mainz.
Michael (Michaelis) (1302) Mönch zu Marienfeld 86.

Michaelis, Konrad (1316) Kanoniker zu Vreden 1061.
Michaelis-Kapelle s. Münster, Stadt: Kapellen.
Midddel (Middelhus, thom) E., Ksp. Reken, Kr. Borken 1039.
Middeldorp, E. 264.
Middeler, Heinrich (1325) Freischöffe bei Dülmen 1885.
Middelhof (Myddelhof) Hof zu Emsdetten, Ksp. Emsdetten, Kr. Steinfurt 595.
Middelhus, thom s. Middel.
Middelmad, Wiese, Ksp. Epe, Bauerschaft Eilermark, Kr. Ahaus 1612.
Middelsete, Middelseten s. Mittelseten.
Middendorp, Hufe, Ksp. Alt-Lünen, Kr. Lüdinghausen 1218.
Middendorp zu Beckendorf, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Middendorpe s. Mindrup.
Mieling (Mylinc) Hof, Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 484.
Milcheling, Ruprecht (1324) R. 1815.
Milendunck s. Reifferscheid.
Mileto (Militensis) Italien. Bischof: Manfred.
Milinctorpe, Gerhard v. (1317) 1200.
Milite s. Milte.
Militensis s. Mileto.
Millete, Millethe, Millithe s. Milte.
Milspe, Otto (1314) 875.
Milse, Heinrich u. Johannes, (1306—7) Brüder 325 — Schf. des Freistuhls zu Bist 378.
— Johannes (1308—15). S. Fr. Gertrud 439, 925.
Milsmann (Meyleshusen) Ksp. Kirchdornberg, Landkr. Bielefeld, Zehnter 542.
Milte (Milite, Millete, Millethe, Millithe, Myllethe) Ksp. Milte, Kr. Warendorf 526, 794, 1708.
— *Kirchspiel* 667, 1012, 1878.
— Margarethe v. (1310—12) Kanonissin zu Borghorst 555, 693.
Minden (Minda, Mynda) Kr. Minden. Stadt 7, 611, 669, 958, 972, 987, 990, 1001, 1055, 1056, 1347.
— — *Mauern* 1001.
— — *Simeons-Tor* 1001.
— — *bischöfl. Mühle* vor dem Simeons-Tor 1001, 1055 1056.
— — *Ratsherren*: Widekind v. Bomethe, Christian Cruse, Berthold v. Ervessen, Werner v. Lerbeke, Arnold v. Ovenstede, Herbord v. Rentelen, Riczerus, Johannes Senepmole, Justacius v. Smeringhen, Reiner Stevenink, Johannes Vederbleke, Lambert v. Werst.
— — *wiggravius*: Burkard Cruse.
— — *Gericht* in domo sive aula episcopali 1056.
— Diözese 69, 70, 312, 415, 416, 623, 699, 851, 1343, 1755, 1764.
— — *Schulden* 1001, 1055.
— — *General-Synode* 699.
— — *Lehnsgericht* 669.
Minden, Diözese]
— — *Bischöfe* 959, 993, 1332.
— — *Bischof*: Gottfried.
— — *Droste*: Ludwig v. Engelbostel.
— — *Official*: Hartwig v. Engelbostel.
— — *bischöfliche famuli*: Brunstenus u. Wordinghof.
— — *Kleriker u. Notar*: Gottschalk Conradi.
— Kirchen und Klöster:
ecclesiae 927.
Dom-Kapitel 611, 669, 1001.
— *Pröpste*: Bernhard u. Heinrich v. d. Lippe, Volquinus, Giso Voss.
— *Dekane*: Bruningus v. Engelbostel, Heinrich.
— *Kellner*: Hermann v. Hardenberg.
— *Thesaurar*: Johannes v. Luebbecke.
— *Kanoniker*: Hermann v. Hardenberg, Jakob, Johannes v. Rüdenberg, Richard Voss.
St. Johannes 1055, 1056.
— *Propst*: Heinrich.
St. Martini 1055, 1056.
— *Propst*: Ludwig.
— *Kellner*: Arnold.
— *Thesaurar*: Johannes de Rivo.
domus fratrum Predicatorum 1867.
Minden, Richard v. (1321) Mönch zu Marienfeld 1504.
Mindrup (Middendorpe, Myddendorpe) E., Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 89, 1052.
Minnemann (um 1323) Jude zu Coesfeld. S. Fr. Bela. S. Mutter Guda 1701.
Minoriten (fratres minores) 740, 988, 1332.
Minoriten s. Dortmund, Duisburg, Koeln, Münster, Paderborn.
Mittelose, Herbord (1321) Schf. zu Borken 1493.
Mittelseten (Middelsete, Middelseten) Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 867, 1221, 1224.
Mitterhuven, Johannes (1308) 474.
Modeler, Albert (vor 1308) 463.
— Hermann (1324) 1784.
Modemannynch, Hufe 1286.
Modewekerbeke, Modewekervurth s. Moewig.
Modewic (Modewich) Ksp. Beckum, Kr. Beckum 104, 1087 a.
Modikissen, Gerhard (1303) 171, 172. S. Fr. Hildegunde. Kinder: Konrad, Dietrich, Rikence u. Mathilde 173.
— Gottfried (1303—11). S. Br. Ernst 172, 173, 649.
Moehne, Nebenfluß der Ruhr 92, 102.
Moench (Monachi) E., Ksp. Salzbergen, Kr. Lingen 1324.
Moenninghausen (Monninghausen) officium seu villicatio in, Ksp. Geseke, Kr. Lippstadt 1713.
Moenninghof (?) (Monikinc) Hof, Ksp. Uentrop, Kr. Hamm 29.
Moenster s. Muenster.
Moermter (Monement, Monument, Monumento) v., Dietrich (1323—25) 1639, 1829.
— Jordan (1302) R. 106.
— Wicker (1311) R. 651.

Moewig (Modewekerbeke, Modewekervurth) Ksp. Ölde, Kr. Beckum 1087 a.
Moguntina s. Mainz.
Moinster s. Muenster.
Mokerden, Hof, Ksp. Almen, Prov. Gelderland, Holland 1086.
Mola, Heyno v. (1314) 875.
Molbergen (Moltberghe) Amt Kloppenburg, Oldenburg 1537.
Molekotten s. Molenkote.
Molen, thor, E., Ksp. Legden, Kr. Ahaus 1696.
Molen, v. d., Gottfried (1319) 1305.
— Hermann (1312—14) 690.
Molenbeke (1311) 633.
— Johannes v. (1307) 375.
Molenbrinc (Mollenbrinch) Heinrich (1321) Rth. zu Beckum 1466.
Molencolc (1313 †) 849.
Molencolk, Fluss bei Vreden, Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 640.
Molendinarius, Heinrich (1304) Höriger 202.
— Hermann (1311) Sohn des Johannes 689. S. auch Molner u. Mulner.
Molendino (Muhlen, Mule) de, Arnold (1320) 1392.
— Bernhard (1315) Rth. zu Schüttorf 997.
— Egbert (1306) 366.
— Egbert (1316 u. 1321) Schf. zu Bocholt 1108, 1499.
— Everhard (1322) Schf. zu Horstmar 1554, 1565, 1610.
— Gerhard u. Konrad (1325) Rth. zu Herford, Altstadt 1867.
— Gerhard (1301—2) Richter zu Warendorf 10, 70.
— Gerhard (1324) 1733.
— Hartmann (1311). S. Fr. Germodis 620.
— Heinrich (1311 u. 1324) Freischöffe zu Hege 655, 1716.
— Heinrich (1316) 1104.
— Heinrich (1318) Freischöffe zu Merfeld 1249.
— Helmicus (1311) 623.
— Johannes (1316). S. Söhne Bernhard u. Arnold 1087.
Molenhem, Heinrich (1309) 507.
Molenhem s. Muelheim.
Molenkote (Molekotten) Besitzung 1110.
Molenmersche (Mollenmersche) Gewässer; Fischerei des Stifts Vreden darin 640, 864.
Molenporte s. Luedinghausen, Stadt: Tore.
Mölic (?) (1321) Freischöffe zu Dingden 1513.
Molkenbur, Johannes (1315) 978.
Mollenbrinch s. Molenbrinc.
Mollenmersche s. Molenmersche.
Molman, Johannes (1324) 1758.
Molner, Gert (sine anno) 1258. S. auch Molendinarius u. Mulner.
Molnhem s. Muelheim.
Moltberghe s. Molbergen.
Monachi s. Moench.
Monachus s. Monich.
Monasterio, Monasterium s. Muenster.
Monement s. Moermter.
Monetarius, Gerungus (1302 u. 1321) B. zu Münster 84, 1498.
— Gerungus (1303—4) 146, 177.
Monich (Monachus, Monyc, Monych) Arnold (1324—25) 1782, 1823.
— Bernhard (1313) 807.
— Heinrich (1302—13) 120, 815.
— Heinrich (1314) B. zu Münster 910.
— Hermann (1302—21) Schf. zu Bocholt 71, 118, 185, 392, 852, 1017, 1108, 1360, 1389, 1499.
— Hermann (1312) B. zu Bocholt 703.
— Longus (1302) 46.
Monikinc s. Moenninghof.
Monninghausen s. Moenninghausen.
Monnius, Hermann (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
Monovilla, Lambert de (1325) päpstlicher Kanzleibeamter 1864.
Mons (Berghen) Belgien 1569.
Mons Martis s. Marsberg.
Mons sancti Johannis s. Münster, Stadt: Straßen.
Monster s. Münster.
Monsterkamp s. Slummerkamp.
Monsyowe, domina de (vor 1302) 82 s. Montjoie.
Monte, in s. Herford, Kirche auf dem Berge bei H.
Monte, de s. Berg u. Berge.
Monte, advocatus de s. Berge, Edelvogt vom.
Monte, de, Dietrich (1314) 867.
— Johannes (1313) Rth. zu Brakel 792.
— Levold (1318) 1294.
— Lubbert (1311) 654.
Montevalrano, Bernhard de (1316—17) päpstlicher Kollektor, Kanoniker 1117, 1195.
Montjoie (Monsyowe) Walram, Edelherr v. (1251). S. Fr. Jutta v. Ravensberg 82 Anm. 1.
Montlaur (Laureus mons) Diözese Bordeaux, Frankreich 467, 468, 469, 471.
Monument, Monumento s. Moermter.
Monyc, Monych s. Monich.
Morbeke s. Morsbeke.
Morders huys s. Meinharding.
Morendin s. Norendin.
Morian s. Morrien.
Mǒrinc, Goswin (vor 1305) 275.
Moriz (Mauricius, Mauritius) (1311—13) Priester resp. Pfarrer in Lembeck 654, 834.
— (1319) Dekan zu Essen 1340. S. auch Lembeck.
Morlage, dominus (sine anno) 16.
Morre, Heinrich (1313) 811.
Morrien (Morian, Morrian) Adelheid (1315) Witwe des Ritters Johannes M. Ihr Sohn Richard 917.
— Alexander jun. (1311) 630.
— Bernhard (1311) Thesaurar von St. Mauritz zu Münster 658.
— Johannes gen. Maleman (1311). S. Fr. Jutta 630.

Morrien]
— Johannes (1319—24) 1318, 1709.
— Schilling (Schillinc, Schillinch) gen. Morrian (1315 u. 1322) 995, 1528.
Morsbeke (Morbeke) (1311) Freischöffe zu Hege 655.
— Hermann (1315) Schf. der Freigrafschaft Merfeld 977.
— Johannes (1304—16). S. Kinder: Johannes u. Adelheid 223, 243, 875, 1104.
— Werner (1319—22) 1326, 1600.
Morzemole s. Mursemole.
Mosele, Hermann v. (1302) 50.
Mosilzen, Hermann (1325) Laienbruder zu Marienborn 1850.
Mottenheim (Muttenhem, Můttenhem) *Bauerschaft*, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1837.
— *Freistuhl* 912. — *Freigraf*: Thomas Entrup.
— Hermann v. (1308) Eigenhöriger des Hofes zu Werne und dann Wachszinsiger von Kappenberg 452.
Mucen, Gottfried v. (1301) Scholaster von St. Mauritz zu Münster 34.
Muchorst, Johannes v. (1319) Freischöffe zu Koddenrode 1350.
Můddepenninebrede, Muddepenningesbrede bei Beckum 1093, 1408.
Muddinchof (Muddinchove) Hof, Ksp. Diestedde, Kr. Beckum 77.
— Johannes v. (1302—14) Rth. zu Beckum 55, 694, 888, 907.
Mueggenborgshof (Koninghinc) Hof bei Gemen, Ksp. Gemen, Kr. Borken 1844.
Muelheim (Molenhem, Molnhem, Můlenhem, Můlnhem) an der Möhne, Ksp. Muelheim, Kr. Arnsberg. Deutscher Orden 92, 93.
— — *Komthure* 121.
— — *Komthur*: Herbord Slichtereme.
— — *Konvent*: 105.
— — *Brüder*: Dietrich v. d. Lippe, Hermann v. Störmede.
Muender (Mundere) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover 326, 415, 416, 669, 707, 972, 1752, 1765.
— *Zehnte* 685, 987, 990.
— *Bürgermeister*: Heinrich Bloc.
— *Ratsherren*: Hartmann u. Hermann Ading, Johannes Lichte, Arnold u. Bertoleke Pistor.
— *wohnhaft zu*: Gisela.
— *Kirchspiel* 1755, 1764.
Muenster (Menstre, Moenster, Monasterium, Monster, Munster, Můnster) Stadt 22, 24, 29, 35, 39—42, 51, 54, 56, 64, 83, 84, 91, 101, 124, 136, 143, 148, 156, 174, 184, 234, 241, 244, 255, 264, 278, 289, 306, 312, 314, 321, 335, 343, 345, 346, 351, 363, 368, 382, 387, 390, 397, 398, 412, 417, 420, 443, 488, 495, 499, 509, 510, 518, 520, 521, 536, 544, 548, 563, 574, 612, 636, 656, 689, 708, 720, 741, 744, 756, 778, 818, 871—73, 881, 882, 908, 914, 934, 946, 951, 952, 988, 1004, 1033, 1060, 1068,

Muenster, Stadt]
1073, 1079, 1119, 1121, 1131, 1157, 1158, 1162, 1172, 1195, 1213, 1219, 1226, 1230, 1234, 1247 a., 1248, 1251, 1265, 1267, 1287, 1305, 1310, 1318, 1338, 1340, 1343, 1358, 1363, 1367, 1374, 1375, 1380, 1381, 1385, 1404, 1405, 1519, 1521, 1522, 1528, 1539, 1601, 1607, 1614, 1640, 1649, 1676, 1700, 1705 Anm. 1, 1723, 1740, 1776, 1791, 1793, 1809—11, 1842, 1845, 1849; *als Hansestadt* 297, 299, 1088, 1102, 1128, 1357.
— — *Statuten* 495, 605.
— — *Bündnisse* mit Dortmund, Osnabrück u. Soest 708, 1248, 1705 Anm. 1, 1813.
— — *Immunität* 114, 1068, 1121, 1803.
— — *Mauern* 1220, 1557, 1699, 1720.
— — *Tuckesburg*, Ort bei Münster 44, 54, 56, 114.
— — Tore:
Aegidii (Egidii) T. 214, 417.
Hörster (Horsten, Horsterporte) T. 124, 1395.
Jüdefelder (Jodevelde) T. 1395.
Kreuz (sancte Crucis porta) T. 41, 1263.
Ludgeri (Lutgheri) T. 101, 214, 754.
Mauritz (Mauricii porta) T. 25, 51.
Neubrücken (Nigenbrücken, Nygebrughe) T. 41, 1263.
Servatii T. 1395.
— — Plätze:
Fischmarkt (vischmarket, vysmarcked, vysmarcked) 25, 51.
— — Straßen:
Berg Str. (Mons sancti Johannis) 656.
Breitegasse (Bredensteg, Bredenstegh) 34, 605, 914.
Buelt (Bult) 914.
Clemens Str. (Hundestege) 518.
Hörster Str. (Horsterstrate) 51.
Krummertimpen (Honecamp) 1481.
Sand Str. (Santstrate) 880.
Spiekerhof (Spykerhof) 458.
— — Brücken u. Brunnen:
Opperwisch, Brücke 51.
Smalenbrugghe, Brücke 1068.
Brunnen (puteus) 1153.
— — Höfe:
Bispinghof (Biscopinghof, Bisschopinchof, Byscopinchov, Byspinghoff, Bysscopinchof, Curia episcopalis, episcopi) 255, 345, 418, 1003, 1267, 1330, 1410, 1529, 1551, 1723.
Brockhof (Brochof, Brochov, Bruchof) 203, 214, 417, 1828, auch Amt resp. Gogericht 754, 1809—11, 1871. Schulte des Brockhofs 1809, 1811.
— — Häuser u. Mühlen:
Haus der Witwe Bruse 1131.
Eschůs 518.
Frauenhäuser (hospitia et habitacula mulierularum) 1140.
Rathaus (domus civium) 1131.

Muenster, Stadt: Häuser u. Mühlen]
Haus des Heinrich Rike 1153.
Vrekenhorst 1330.
Wosenese 880.
Bischöfl. Küche 934.
Mühle vor dem Aegidii-Tor 417.
Bischöfl. Mühle auf dem Bispinghof 1003, 1267.
— — Verfassung und Verwaltung:
Bürgermeister u. Rat 445.
Bürgermeister 146, 217, 914, 1678.
Bürgermeister resp. Schöffenmeister: Sweder v. Ahlen, Johannes Albrandinc, Berthold u. Gottfried Bischopink, Johannes Droste, Nikolaus Kerkerinck, Bernhard Kleihorst, Johannes Lewe, Egbert Lienen, Lambert Macharius, Berthold v. Recklinghausen, Heinrich Rike, Bernhard Stevenink, Gottfried Travelmann.
Ratsherren resp. Schöffen 146, 217, 321, 708, 871, 873, 914, 1021, 1051, 1131, 1394, 1403, 1676, 1678, 1813.
Ratsherren resp. Schöffen: Sweder v. Ahlen, Berthold Bischopink, Lubbert Custerus, Johannes Droste, Bernhard v. Kleihorst, Heinrich v. Lon, Lambert Macharius, Berthold u. Hermann v. Recklinghausen, Heinrich Rike, Gottfried u. Heinrich Travelmann, Heinrich Weghe.
— — Beamte:
Notar: Egbert Lienen.
Preco: Marcwardus.
Münzmeister (monetarius): Heinrich.
— — Bürger resp. Einwohner:
Gemeinheit 321, 708, 1813.
Bürger 409, 459, 636.
Bürger: Hermann v. d. A, Everhard u. Sweder v. Ahlen, Johannes Albrandinc, Arnold Baars, Hermann Bergeshovet, Johannes u. Ricwin v. Bevern, Berthold, Burkhard u. Egbert Bischopink, Gottfried Biscop, Johannes Bleke, Johannes u. Ludolf v. Bleshere, Lambert Boterman, Bernhard Brede, Gerhard Brocman, Detmar u. Johannes Brune, Witwe Bruse, Wessel Bruser, Dietrich Brûsinc, Hermann u. Wilhelm v. d. Busche, Bruno u. Johannes Calmer, Gerhard Carpentarius, Johannes v. Deckenbrock, Ertmar, Friedrich u. Heinrich Deckering, Johannes v. Detten, Johannes Doneblas, Johannes Drentorp, Johannes Droste, Johannes v. Emeshus, Johannes Engelbertus, Johannes v. Erle, Johannes v. Erter, Detmar Faber, Konrad Gos, Lubbert v. d. Hamm, Gerhard Haszeke, Gerwin Hering, Lambert Hoginc, Heinrich Hokere, Hermann Honekin, Johannes, Hermann Junchere, Hermann Kamerman, Bernhard Kerkerinck, Ludolf Kiman, Bernhard v. Kleihorst, Lubbert Knop, Johannes u. Rotger Koninc, Lubbert Kosterinc, Berthold Kure, Heinrich v. Landersum, Johannes Leo

Muenster, Stadt: Bürger resp. Einwohner]
(Lewe), Egbert Lienen, Heinrich u. Konrad v. Lon, Christian u. Lubbert Lore, Rotger v. Losingen, Lubbert Lunce, Macharius, Lambert Macharius Egbert ante Portam s. Marie, Gottfried Martini, Gerungus Monetarius, Heinrich Monich, Gerhard Nockenbroke, Heinrich v. Offerhus, Hermann Ortulanus, Otto Otto, Heinrich u. Roland Pauli, Gottfried Pekenacke, Wessel v. Perlincdorpe, Christian v. Pothof, Roland Powel, Johannes u. Wessel v. Prumhem, Gerhard v. Ramsberg, Berthold u. Burkard v. Recklinghausen, Heinrich Rike, Dietrich u. Johannes Rode, Johannes v. Rodenkerken, Johannes Rugghenbrot, Johannes Ryman, Heinrich Schele, Hermann u. Werner Schenking, Dietrich Schroder, Albert v. Schuettorf, Bernhard Schuldere, Gerhard u. Wilhelm Scûtelmanninc, Dietrich v. Selehorst, Heinrich v. Sendenhorst, Heinrich u. Johannes Sinnige, Albert u. Johannes Slabrath, Wessel Smalenberg, Johannes Smereghinc, Heinrich Sobbe, Jakob v. Soest, Bernhard Stevening, Heinrich Stocke, Hermann Stolpeses, Lubbert Sturlere, Heinrich u. Johannes v. Tilbeck, Bernhard u. Wessel v. d. Tinnen, Dietrich Titelote, Heinrich v. Toden, Heinrich Tole, Albert, Bernhard, Gottfried, Johannes u. Heinrich Travelmann, Heinrich v. Tunen, Florenz Twent, Heinrich Vage, Heinrich Voghe, Heinrich Vossekin, Gottfried Vosswinkel, Gerhard Vrygravius, Johannes v. Warendorf, Burkard Waterkanne, Gottfried Weries, Meinburgis v. Wessede, Heinrich v. Wettringen, Adolf, Gerhard u. Konrad v. d. Wieck, Gerwin, Johannes u. Thomas Winman, Gerhard Woke, Gottfried Yserman.
Kaufleute aus M. in England 1111.
Juden 938; ihr Kirchhof 44, 54, 56.
— — Gerichtswesen:
Freigrafen: Gerhard v. d. A, Gerhard Kukenevient.
Stadtgericht 1267, 1649.
Richter 217, 708, 1813.
Richter: Ricwin v. Beveren, Burkhard Bischopink. Ertmar Deckering, Lubbert v. d. Hamm, Lambert Macharius, Dietrich v. Selehorst, Gottfried Travelmann.
— Kirchliches:
— Bistum (Stift, Diözese) 1, 11, 36, 40, 61, 68, 70, 75, 94, 99, 164, 204, 253, 267, 270, 283, 314, 322, 331, 343, 345, 351, 360, 362, 363, 402, 434, 465, 467, 495, 510, 514, 520, 521, 536, 539, 559, 564, 565, 567, 574, 586, 588, 628, 631, 639, 641, 643, 651, 652, 655, 656, 659, 697, 709, 715, 728, 730, 761, 764, 765, 781, 782, 793, 794, 807, 810, 873, 882, 891, 921, 934, 947, 1038, 1042, 1046, 1047, 1066, 1067, 1134, 1135, 1145, 1146, 1186, 1234,

Muenster, Bistum]
1236, 1247, 1251, 1255, 1262, 1287, 1293, 1327, 1343, 1344, 1366, 1374, 1382, 1385, 1394, 1403, 1425, 1430, 1486, 1515, 1526, 1540, 1553, 1555, 1564, 1582—84, 1607, 1618, 1623, 1625, 1628, 1632, 1640, 1644, 1688, 1689, 1691, 1787, 1789, 1791, 1826, 1838, 1867, 1886.
— — *Reichslehen* 556.
— — *Suffragan-Verhältnis* zu Köln 52, 342, 345, 351, 357, 362, 374, 639, 1607.
— — *Verträge mit den Erzbischöfen von Köln* 17, 639, 1605, 1607.
— — *Beziehungen zu den Grafen von Geldern* 697, 1118, 1779, 1789, 1791 *Edelherrn Simon v. d. Lippe* 947, 1303, 1869 *Grafen v. d. Mark* 1234, 1267, 1320, 1689. *Bischof Ludwig in Märkischer Gefangenschaft* 1375, 1660, 1691, 1735, 1742, 1807.
— — *Vormund* (mumber): Giselbert v. Bronkhorst, *Verweser*: Siegfried v. Kleve.
— — *Einsetzung eines Rats*; *Mitglieder desselben* 514, 1021, 1022.
— — *Landesprivileg* 510.
— — *Jahresanfang* 789.
— — *Steuern u. Finanzlage* 214, 250, 255, 345, 363, 564, 586, 966, 1172, 1212, 1234, 1267, 1394, 1412, 1690, 1691, 1742, 1807.
— — *Ämter* (officia) 76, 82, 101, 112, 130, 255, 513, 549, 550 Anm. 1, 557, 592, 667, 877, 935, 966, 1019, 1040, 1041, 1075, 1101, 1103, 1105, 1126, 1228, 1231, 1251, 1260, 1265, 1267, 1311, 1367, 1375, 1383, 1502, 1503, 1522, 1842.
— — *Amtmänner* (*officiati*) *resp. Drosten* (*dapiferi*) 358, 514, 970, 1160, 1216, 1412, 1485, 1534, 1607, 1697, 1815.
— — *Amtmänner resp. Drosten*: Otto v. Ahaus, Adolf u. Egbert v. Batenhorst, Konrad v. d. Bernen, Bertram, Bernhard Bitter, Bernhard v. Darup, Johannes v. Dinklage, Johannes v. Doering, Menso v. Heiden, Walter v. Koer, Jakob v. Langen, Macharius, Hermann v. Merveldt, Heinrich Norendin, Johannes u. Mathias v. Raesfeld, Detmar Retberg, Hermann v. Saterslo, Friedrich v. Schagen, Jakob v. Schonebeck, Sobbe, Gerwin Sobbe, Hermann u. Justacius v. Sutholte, Everhard Svenke, Konrad v. Thuenen, Wessel v. Vechtorpe, Richard Voss u. Everhard v. Werne.
— — *Marschall*: Hermann v. Loen.
— — *Archidiaconalia* 87, 90, 314, 351, 637, 794, 803, 8832, 915, 921, 931, 1097, 1113, 1140, 1144, 1169, 1259, 1287, 1329, 1401, 1491, 1526, 1609, 1621, 1628, 1642, 1680, 1695, 1780, 1782, 1783, 1823, 1877.
— — *Synodalia* 87, 313, 314, 498, 499, 533, 582, 590, 748, 789, 844, 921, 1140, 1280, 1287, 1399, 1549, 1550, 1602, 1608, 1628, 1837.
— — *Geistliche Gerichtsbarkeit* (*Officialat*) 1385.

Muenster, Bistum]
— — *Officiale* 22, 86, 128, 137, 203, 211, 298, 351, 363, 510, 629, 963, 978, 988, 1026, 1047, 1066, 1098, 1119, 1149, 1153, 1156, 1263, 1287, 1307, 1395, 1416, 1498, 1534, 1609, 1745, 1865, 1872.
— — *Officiale*: Johannes Alers, Arnold u. Gottfried v. Hoevel, Levold, Tilemann Lusschart.
— — *Notare*: Christian v. Ascheberg, Johannes v. d. Berge, Burkard, Heinrich Custodis, Johannes Darfeld, Egbert, Ernst, Johannes, Egbert Lienen, Wilhelm Odinch, Heinrich v. Sendenhorst, Johannes v. Vornholte.
— — *Ecclesiastica im Allgemeinen*:
1) Register der Kirchen und Beneficien der Diözese M. Abschätzung des jährlichen Einkommens der Pfründen des Bistums 794.
2) Prälaten der Diözese 17, 241, 314, 343, 363, 639, 840, 882, 921, 1140, 1287.
3) Welt- u. Ordensgeistlichkeit der Diözese 52, 314, 343, 363, 536, 586, 748, 862, 882, 921, 927, 1140, 1287.
— Bischöfe: Konrad v. Berg (Gegenbischof), Everhard v. Diest, Hermann (II.), Ludwig v. Hessen, Ludolf, Gerhard v. d. Mark, Otto I., Otto v. Rietberg, Friedrich v. Wettin.
— — *Weihbischof*: Hermann, episcopus Belonnelonensis.
— — *annona episcopalis* 759.
— — *moneta* zu Münster 1267.
— — *mensa* 250, 255, 1502.
— — Dom (maior ecclesia):
Gebäude 16, 51, 56, 128, 244, 267, 338, 341, 357, 363, 420, 574, 1256, 1258, 1259, 1511, 1529.
Altäre, deren Rektoren resp. Vikare 16, 20, 40, 51, 56, 87, 128, 342, 351, 357, 363, 372, 744, 833, 909, 914, 933, 978, 1083, 1151, 1258, 1259, 1316, 1481, 1600, 1745.
Chöre 25, 51, 351, 499, 1124, 1189, 1316, 1340. S. Vikare.
Chorumgang 51, 461, 1189.
Heiliges Grab 1316.
Glöckner 51, 461.
Kapelle: Katharina 794.
Paradies 1363, 1381.
Umgang 420.
— — Domkapitel 12, 20, 25, 29, 36, 39, 41, 44, 51, 52, 83, 84, 99, 101, 136, 137, 143, 149, 170, 198, 214, 234, 239, 241, 250, 253, 255—57, 267, 289, 313, 314, 331, 336—39, 343, 345, 346, 348, 357, 361—64, 367, 369, 372, 417, 420, 443, 458, 461, 467, 484, 485, 488, 489, 490, 504, 510, 513, 533, 536, 555, 590, 637, 641, 643, 663, 664, 668, 713, 715, 719, 722, 729, 735, 736, 743, 759, 761, 766, 773, 775, 776, 784, 787, 789, 794, 799, 808—10, 821, 833, 835, 837, 840, 866, 871—73, 876, 877, 882—84, 892, 908, 915, 931, 934, 948, 949, 950, 962, 964—68, 970, 1000, 1002, 1003, 1009, 1011, 1012,

Muenster, Domkapitel]
1019, 1021, 1030—32, 1036, 1040, 1041, 1045, 1068, 1074, 1103, 1105, 1110, 1119, 1120, 1124, 1126, 1131, 1134, 1136, 1151, 1152, 1172, 1180, 1189, 1196, 1202, 1203, 1209, 1212, 1213, 1228—31, 1234, 1237, 1251, 1258, 1260, 1262, 1263, 1265, 1267, 1274, 1277, 1278, 1286, 1287, 1289, 1290, 1292, 1310, 1316, 1338, 1367, 1375, 1384, 1394, 1403, 1405, 1406, 1425, 1462, 1468, 1481, 1486, 1487, 1502, 1503, 1521, 1522, 1537, 1540, 1574, 1584, 1607, 1617, 1618, 1621, 1623, 1627, 1628, 1640, 1649, 1659, 1663, 1667, 1669, 1670, 1676, 1678, 1694, 1718, 1734, 1735, 1745, 1747, 1758, 1762, 1766—68, 1776, 1778, 1786, 1789, 1800, 1803, 1809, 1810, 1811, 1828, 1839, 1871, 1875, 1878.
Statuten 198, 840, 882, 1649, 1778.
Einkünfte 1204.
liber censualis 1778.
Kapitelhaus 443, 488, 1119, 1172, 1809, 1811.
Burse 668, 759, 787, 1124.
Bursarius 1258, 1316.
Präbenden 787, 840, 882, 1467, 1800.
Obedienzen u. Obedientiare 41, 351, 1119, 1120, 1263, 1468, 1481, 1768, 1778.
Oblatio 1227.
Ämter (*officia*) 351, 369, 754, 882, 931, 1209, 1210, 1228, 1237, 1383, 1789, 1809—11, 1871.
officium album maius und minus 882, 1875.
officium infirmorum 1120.
officium de frumento (*gruth*) 668, 882.
Fabrik (*Struktur*) 412, 759, 882.
Dom-Propstei 13, 39, 42, 1871, 1875. Statut wegen der Verwaltung derselben nach dem Tode des Inhabers 837.
Dom-Pröpste 28, 253, 342, 490, 510, 562, 761, 773, 837, 1031, 1172, 1194, 1405, 1421, 1486, 1627, 1789.
Dom-Pröpste: Alexander, Gottfried v. Arnsberg, Wigbold v. Loen, Konrad v. d. Mark.
Dom-Dekane 25, 51, 198, 241, 253, 255, 314, 331, 338, 339, 343, 345, 346, 351, 362, 363, 372, 426, 427, 490, 510, 668, 773, 789, 793, 794, 803, 837, 840, 873, 884, 949, 1011, 1031, 1036, 1082, 1101, 1120, 1124, 1134, 1233, 1263, 1267, 1289, 1316, 1370, 1394, 1403, 1405, 1468, 1486, 1487, 1502, 1521, 1537, 1584, 1621, 1623, 1628, 1649, 1676, 1678, 1718, 1734, 1735, 1745, 1747, 1766, 1768, 1778, 1780, 1782, 1783, 1803, 1823, 1875.
Dom-Dekane: Brunstenus, Lubbert v. Langen, Gerhard v. Loen, Ludolf v. Rechede, Johannes Werenze.
Dom-Kantor 794, 882, 1233, 1740.
Dom-Kantoren: Gerhard v. Angelmodde (Werenze), Adolf v. d. Mark, Gerhard v. Münster.
Dom-Kellner 51, 837, 1696.

Muenster, Domkapitel]
Dom-Kellner: Gerhard v. Angelmodde, Dietrich Husmann, Dietrich v. Rhemen, Gottfried Rike.
Unter-Kellner: Johannes v. Rhemen.
Dom-Küster: Bernhard v. Ravensberg. S. auch Dom-Thesaurare.
Unter-Küster 983.
Dom-Thesaurarie 882.
Dom-Thesaurare: Wigbold v. Loen, Bernhard v. Ravensberg. S. Dom-Küster.
Dom-Scholaster 1097, 1609.
Dom-Scholaster: Gottfried v. Arnsberg, Heinrich v. d. Lippe.
Vitztume (*vicedomoni*) 794, 882, 1740.
Vitztume: Egbert v. Bentheim, Johannes v. Linthere.
Dom-Kanoniker 417, 840, 1032, 1791.
Dom-Kanoniker: Adam, Rotger v. Aldendorp, Everhard v. Altena, Gerhard v. Angelmodde (Werenze), Gottfried, Walram u. Wilhelm v. Arnsberg, Johannes v. Bachem, Johannes Bellerucke (?), Christian u. Otto v. Bentheim, Konrad v. Berg, Dietrich Bertolding (?), Friedrich u. Gerlach v. Bicken, Bernhard v. Billerbeck, Johannes v. Borkelo, Gerhard v. Boxtel, Johannes v. Braunschweig, Gerhard u. Hermann v. Büderich, Heinrich v. Büren, Gerlach v. Davensberg, Adolf v. Drolshagen, Hermann v. Duren, Dietrich Elwin (?), Ernst, Arnold v. Eschere, Engelbert u. Hermann Franzois, Wilhelm Frezeken, Dietrich v. Gudenburg, v. Hagen (Vorname fehlt), Hermann Hake, Heinrich, Dietrich v. Heringen, Ludwig u. Otto v. Hessen, Arnold, Gottfried, Johannes u. Werner v. Hoevel, Widekind u. Wilhelm v. Holte, Gottfried v. Holthausen, Machorius v. Hynt, Heinrich v. Jülich, Siegfried v. Kervenheim, Friedrich v. Kesterburg, Siegfried v. Kleve, Otto Korff, Stephan v. Kulenburg (?), Johannes v. Lage, Ludolf v. Langen, Ludolf Laschard, Ledebur (Vorname fehlt), Reinfried Ledebur, Lembeck (Vorname fehlt), Gerlach v. Limburg, Macharius v. Linnebeke, Heinrich v. d. Lippe, Konstantin v. Lisekirghen, Lubbert, Gottfried u. Heidenreich v. Lüdinghausen, Burkard v. Marburg, Gerhard u. Heinrich v. Münster, Dietrich Perse (?), Lubbert u. R. v. Ramsberg, Otto v. Ravensberg, Gottfried u. Johannes v. Rechede, Hermann v. Rechtere, Johannes u. Werner v. Rede, Wilhelm v. Rheine, Dietrich, Gottschalk u. Johannes v. Rhemen, Otto u. Simon v. Rietberg, Gottfried Rike, Rodenberg v. (Vorname fehlt), Johannes v. Rodenkerken, Lubbert (?) v. Romberg, Johannes v. Saterslo, Johannes v. Sickenbeke, Simon v. Solms, Balduin v. Steinfurt, Hermann v. Struenkede, Hen. v. Summeren, Bernhard Travelman,

Muenster, Domkapitel: *Dom-Kanoniker*]
Everhard v. Vechtorpe, Konrad v. Velen, Gottschalk Volenspit, Everhard u. Gerwin v. Volmarstein, Giselbert Vustinc, Rotger v. Walegarden, Johannes v. Warendorp, Friedrich Wendt, Wennemar, Wessel, Westrem (Vorname fehlt), Widekind.
Fraternität (Kaland) der Dom-Vikare 252, 1121.
Einkünfte der Vikarie Trium Regum des Doms 1258.
Vikar des alten Chors im Dom 1316.
Dom-Vikare: Adam, Macharius v. Ascheberg, Jakob v. Erme, Giselbert, Bruno Hermanninc, Bruno Hoync, Johannes v. Kamen, Bertram v. Luebbecke, Konrad v. Olfen, Pelgrim, Everhard Sconeiunchere (Domicellus).
Ministerialen 644. Deren Begräbnisplatz 351, 1521.
Official 417.
Officiat 1209.
Prokuratoren 336—38, 343, 345, 351, 353, 360.
Vögte 177, 417, 739, 1878.
Wachszinsiger 713.
— Kirchspiele der Stadt:
Aegidii 605, 1005.
Lamberti 22, 51, 1258, 1720.
Ludgeri 518, 1153, 1768.
Martini 22, 51, 605. — *Beginen* apud St. Martinum 1395.
Mauritz 1631, 1686. — *Kirchspielsleute* von St. Mauritz 397.
Ueberwasser (St. Maria, Trans aquas s. Marie, sûnte Marien aver't water) 880, 1165, 1581, 1597, 1620. — *Richter* dieses Kirchspiels: Everhard v. Kamen, Alhard Rike, Adolf v. d. Wieck.
— Kirchen, Kapellen und Klöster der Stadt:
Aegidii (Egidii) *Kirche resp. Kloster* 689, 705, 742, 794, 978, 1167, 1417, 1453—55.
— *Altar* Sanctorum Angelorum in porticu 1816.
— *Kaplan*: Nikolaus v. Telgte.
— *Infirmarie* 1159.
— *Officium camere* 317.
— *Propst* 351.
— *Propst*: Johannes v. Essen.
— *Äbtissinnen*: Adelheid u. Oda v. Rietberg.
— *Priorinnen*: Alburgis u. Elisabeth.
— *Küsterin*: Beatrix Rike.
— *Konvent* 904, 1281, 1816, 1887.
— *Kanoniker* 740.
— *Nonnen*: Kunigunde v. Ahaus u. Wigburgis.
— *Officiat*: Otto v. Appelhülsen.
— *Prokurator*: Johannes.
— *Vertreter*: Gerhard v. d. A, Ludolf v. Stevern.
Bischöfliche Kapelle mit dem Altar Maria Magdalena (Vgl. Tibus, Gründungsgeschichte S. 701) 1600, 1647, 1745. — *Rektor* derselben: Hermann.

Muenster, Kirchen, Kapellen usw.]
Deutschordens (Georgs) Kommende 9, 59, 406, 750.
— *Land-Komthur* (*Provinzial*) *zu Münster* 785.
— *Komthure, Brüder u. Konvent* 8, 42, 44, 54, 56, 125, 264, 291, 335, 427, 578, 614, 995, 1004, 1078, 1115, 1261, 1262, 1415, 1428.
— *Komthure*: Dietrich v. Bachlo (auch Land-Komthur in Westfalen), Lambert v. Boenen, Johannes v. Hammerstein.
— *Brüder* (Ritter): Lambert v. Boenen, Anton v. Dungelen, Hermann Dwergh, Lambert Glode, Johannes v. Ostenfelde, Friedrich Sliwacker, Hermann v. Soest, Heinrich v. Wickede.
— *Priester*: Lubbert, Heinrich v. Telgte.
Alter Dom (vetus ecclesia St. Pauli):
— *Gebäude* 372.
— *Altar*, dessen Rektor 926.
— *Clemens-Kapelle* 114, 784, 882.
— *Vikarien*, Stiftung derselben 756.
— *Officium* zu Limbergen 1019.
— *Burse* 756, 926.
— *Kapitel* 258, 756, 794, 822, 824, 880, 889, 890, 926, 960, 983, 1019, 1133, 1153, 1233, 1271, 1686, 1698.
— *Pröpste* 136, 756, 889, 926, 1233.
— *Pröpste*: Adolf v. Drolshagen, Dietrich v. Herringen.
— *Dekane* 12, 136, 258, 357, 363, 756, 880, 889, 926, 983, 1133, 1153, 1233.
— *Dekan*: Wessel.
— *Scholaster* 363.
— *Thesaurare* 357, 363, 419, 756, 926, 1081, 1090, 1133.
— *Thesaurare*: Heinrich, Johannes v. Offerhus.
— *Kanoniker* 207, 740.
— *Kanoniker*: Hermann v. Barnsfeld, Wilhelm v. Borken, Burkard v. Marburg, Johannes Medeman, Hermann u. Johannes v. Offerhus, Wulfhard Pekenacke, Nikolaus v. Rederbroke, Johannes Vogel.
— *Vikare*: Hermann v. Groll, Johannes Preco.
— *Officiat*: Gerlach v. Limbergen.
Neuer Dom vgl. S. 799.
Georgs-Kommende s. Deutschordens-Kommende.
Jakobi-Kapelle resp. Kirche 54, 230, 794.
— *Pfarrer resp. Rektor*: Johannes.
Johanniter-Kapelle 656.
Lamberti-Kirche 794.
— *Altäre* 1036, 1305.
— *Pfarrer* 363, 615, 769.
— *Rektor*: Bernhard.
Ludgeri-Stift resp. Kirche 259, 516, 794, 1140, 1351, 1352, 1586, 1704.
— *Patron*: Bischof v. Münster 259.

Muenster, Kirchen, Kapellen usw.: Ludgeri-Stift resp. Kirche]
— *Kapitel* 518.
— *Einkünfte* des Kapitels 47, 1387, 1747 Anm.
— *Pröpste* 794.
— *Pröpste*: Arnold v. Diest, Johann v. Kleve.
— *Dekane*: 518, 675, 740, 769, 777, 794, 822, 1066, 1698. — *Kaplan des Dekans*: Heinrich.
— *Dekane*: Tilemann (Dietrich) Lusschart, Johannes v. Rodenkerken.
— *Scholaster* 1066.
— *Thesaurar* 1363.
— *Obedientiar* 518.
— *Kanoniker* 740.
— *Kanoniker*: Christian v. Ascheberg, Burkard.
Magdalenen-Hospital 484.
— *Prokurator*: Hermann v. Lovene.
Margareten-Kapelle 114.
Marien-Kirche resp. Kloster s. Ueberwasser.
Martini-Stift resp. Kirche 25, 124, 230, 351, 605, 692, 740, 754, 794, 1140, 1300, 1480.
— *Kirchhof* von St. Martini 16, 51.
— *Priester*: Burkard.
— *Kaplan resp. Vikar*: Johannes Scegenhoin (Segenhorn).
— *Glöckner*: Lambert.
— *Kapitel* 1237, 1402, 1521, 1747.
— *Statut* über die Kollation erledigter Obedientien 1402.
— *Propstei* 616, 794, 882.
— *Propst*: Lubbert v. Langen.
— *Dekane* 5, 357, 783, 1237, 1402, 1521, 1747, 1831.
— *Dekane*: Burkard v. Marburg, Everhard.
— *Küster*: Dietrich.
— *Scholaster*: 1081, 1220, 1404.
— *Scholaster*: Johannes.
— *Thesaurare*: Dietrich v. Litbeke, Johannes de Rivo.
— *Kanoniker* 740, 1747.
— *Kanoniker*: Everhard Brune, Arnold Bruse, Heinrich Carnifex, Conemundus, Florenz, Johannes v. Hohenhorst.
— *Schulrektor* 124.
— *Schulrektor*: Hermann.
Mauritz-Stift resp. Kirche 12, 14, 559, 615, 794, 1071, 1140, 1404, 1423, 1760.
— *Altäre* u. deren Rektoren 40, 200, 740, 1142, 1217.
— *Schlaghammer* an einer der Kirchenglocken 397.
— *Kirchhof* 1416.
— *Kapitel* 14, 113, 119, 200, 267, 271, 397, 593, 615, 632, 658, 769, 818, 819, 884, 910, 938, 939, 1142, 1412, 1760.
— *mensa* des Kapitels 1217.
— *Präbende* 1699.
— *Bestimmungen* wegen der Wahl eines Propstes 818, 884.

Muenster, Kirchen, Kapellen usw.: Mauritz-Stift resp. Kirche]
— *Propst* 1144.
— *Pröpste*: Alexander, Friedrich v. Bicken, Gottfried v. Holthausen.
— *Dekane* 119, 363, 397, 593, 632, 769, 818, 819, 884, 938, 1142, 1217, 1412, 1825.
— *Dekane*: Alexander, Everhard Brune, Macharius, Heinrich v. Waltrup.
— *Scholaster* 14, 1318.
— *Scholaster*: Heinrich v. Homolen, Gottfried v. Mucen, Otto v. Rhemen, Bernhard Tegeder.
— *Thesaurare* 1071, 1090, 1220, 1318.
— *Thesaurare*: Bernhard Kosterinc, Dietrich v. Linden, Bernhard Morrien, Widekind.
— *Schulrektor*: Johannes.
— *Kanoniker* 1699.
— *Kanoniker*: Wilhelm v. Barlo, Otto v. Borken, Bernhard v. Davensberg, E. (!), Johannes Hering, Hermann, Bernhard Kosterinc, Heinrich v. Lacberge, Levold, Gerlach v. Limburg, Dietrich v. Linden, Heinrich v. Vechtorpe, Friedrich Vogt.
— *Vikare*: Lubbert Ammetmann, Heinrich Buchtere.
— *Kleriker*: Peter.
— *Presbyter*: Hermann Swarte.
— *iudices sive conservatores privilegiorum seu bonorum* 1081, 1090, 1220.
— *Cerocensualinnen* 1090.
Michaelis-Kapelle 664, 882. *Kaplan*: Lubbert Hesinc.
Minoriten 740.
— *Guardian des M.-Konvents*: Gereon.
— *Minorit*: Albert Scheken.
Nikolai-Kapelle 794.
— *Rektor*: Everwin.
Servatii-Kirche 794.
Ueberwasser (St. Maria, Trans aquam) *Kirche resp. Kloster* 25, 37, 38, 91, 419, 740, 794, 1305, 1665.
— *Dekan* 794.
— *Dekan*: Hermann.
— *Pfarrer* 363.
— *Pfarrer*: Hermann.
— *Rektor*: Hermann Kuelinch.
— *Kapläne*: Albert, Johann v. Neuhaus, Richard.
— *Äbtissin* 29.
— *Äbtissinnen*: Adelheid, Agnes.
— *Priorin*: Christine v. Rorup.
— *Konvent* 29, 952, 963, 1098.
— *Vogtei* über Besitzungen des Klosters 29.
— *Ministerialen* 292.
— Geistliche ohne Angabe ihrer Kirchen:
Kleriker: Albert Nitsleger (Ricwininc).
Scholar: Christian.

Muenster, Armenhäuser:
1) des Dom-Kapitels: Zwölflinge (Zwölfmännerhaus) 1768, 1878.
2) Sanctus Spiritus 740.
3) Im Kirchspiel Martini (Thor Wessede) 124.

Muenster (Menstre, Moenster, Monasterio, Munster, Můnster) v., Bertrada (1303) Witwe des Hermann v. M. und Mutter des Hermann v. M. 142, 145.
— Clara (1313) Schwester des Weissen Stifts zu Bocholt. Ihre Schwester Mathilde 803.
— Gerhard (1301—6) Dom-Kantor zu Münster 5, 8, 35, 38—42, 54, 95, 145, 252, 351, 1121.
— Gerhard (1303) Dom-Kanoniker zu Münster 150, 1803.
— Heinrich (1305) 263.
— Heinrich (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Hermann sen. (1303—25) R. S. Eltern Hermann u. Bertrada 142, 145. S. Großmutter Gisela. S. Tante Christine. S. Schwester Elisabeth 145. S. erste Frau Margarethe, Tochter des Gottfried v. Meinhövel 140, 145, 218, 509, 519, 522, 956, 1517. S. zweite Frau Irmgard v. Dale, Witwe des Hermann Droste v. Lüdinghausen 1127, 1809, 1811. Kinder: Hermann iun., Bernhard, Gottfried, Bertrada 509, 519, 660, 956, 1127, 1487, 1517, 1675, 1809, 1810, 1811, 1828. Sonstige Erwähnungen: 144, 206, 207, 230, 331, 417, 418, 614, 651, 652, 855, 873, 917, 949—51, 961, 1031, 1158, 1340, 1358, 1405, 1486, 1817, 1859.
— Hermann iun. (1309—25) Sohn des Hermann sen. 509, 519, 956, 1127, 1675, 1709, 1810, 1828. S. Braut resp. Frau Elisabeth 1127, 1487, 1517, beider Sohn Hermann 1809, 1811.
— Hermann (1303). S. Fr. Gertrud 150, 156.
— Ludolf (1301—4) R. S. Fr. Beatrix 5, 206, 207, 218; 8, 35, 42, 54, 83, 95, 131, 145, 150, 156.

Muenster, v., Johannes (1321) Ministerial des Ludolf v. Steinfurt 1489.
— Jutta (1312) 749.
— Sweder (1310—17) R. 529, 1127.
— Sweder (1319—22) R., Burgmann in Tecklenburg 1349, 1552.
— Sweder (1314 u. 1321) Schf. zu Horstmar 885, 1496.
— Sweder (1316—18) 1110, 1219.
— Sweder (1312—14) Knecht des Heidenreich Wolf v. Lüdinghausen 690.
— Werner (1314) Kanoniker zu Beckum 907.

Muenster, v., Gerhard (1302) Bm. zu Lippstadt 59, 92.
— Rudolf (1315 resp. 1325) Rth. resp. Bm. zu Lippstadt 996, 1818.
— Johannes (1307) Laienbruder zu Klarholz 388.
— Johannes (1316) Kaufmann zu London 1102, 1111.

Muenstermaifeld, Kr. Mayen, Reg.-Bez. Koblenz 1831.
— *Kanoniker* daselbst: Hermann Prendeman.

Mueschen (Muschen) Ksp. Laer, Kr. Iburg 1468.
Muetenhem s. Muttenheim.

Mughe, Arnold (1314) B. zu Werl 859.
— Heinrich (1322) 1589.
Muhlen s. Molendino.
Mul s. Mule.
Mule s. 1) Avenstrot, 2) Molendino.
Můle, Bernhard (1322) 1600.
Mule (Mul) Florenz (1301—25) R. 5, 291, 509, 519, 873, 956, 1018, 1025, 1158, 1600, 1747, 1851.
Můlenhem s. Muelheim.
Mulner, Johannes v. (1318) 1264. S. auch Molner u. Molendinarius.
Můlnhem s. Muelheim.
Mundere s. Muender.
Munderlo, v., Bernhard (1302) 76.
— Konrad (1302) R. S. Erben Egbert, Ludolf u. Hermann 76.
Můnekeberg, Thecelus v. (1322) 1532.
Můnekeshus s. Menninghausen.
Munster, Můnster s. Muenster.
Munsterporte s. Lüdinghausen, Stadt: Tore.
Můnt, Franco (1302). S. Br. Nikolaus 50.
Munteloye, Andreas (1321) famulus der Äbtissin v. Frekkenhorst. 1460.
— Siegfried (1317) 1166.
Munsterstrate s. Coesfeld, Stadt: Straßen.
Můrhove, Hufe, Ksp. Lette, Kr. Wiedenbrück 1301.
Mursemole (Morzemole) Ksp. Bocholt, Kr. Borken. Mühle 894, 897.
Muschen s. Mueschen.
Musenhorst s. Mussen.
Mushem s. Mussum.
Mussen (Musenhorst, Musne, Musnehorst, Mustnehorst, Muzen) Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf. Amt des Dom-Kapitels 351; 403, 408, 425, 771.
— v., Engelbert (1302) 97.
— Engele (1315) Hörige 982.
— Jutta (1313) Witwe des Engelbert v. M. 798.
Mussum (Mushem) Ksp. Bocholt, Kr. Borken 965.
Mustnehorst s. Mussen.
Muttenheim (Muetenhem) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 841.
Muttenhem, Můttenhem s. Mottenheim.
Muzen s. Mussen.
Mycsco (1312—14) Knecht des Heidenreich Wolf v. Lüdinghausen 690.
Myddelhof s. Middelhof.
Myddendorpe s. Mindrup.
Myddendorpe 1694.
Mykone (Teniensis) Griechenland. Bischof: Bartholomeus.
Mylinc s. Mieling.
Myllethe s. Milte.
Mymer, Otto (1324) 1748.
Mynda s. Minden.
Myserhelsche ghued zum Hof Lohusen gehörig 1059.

N.

N., Johannes (1318) Besitzer eines Erbes im Kirchspiel Darfeld 1222.
Nagel (Naghel) Arnold (1312). S. Fr. Adelheid. Kinder: Detmar, Johannes, Wichard, Arnold u. Hermann 760.
— Gottfried (1317) famulus des Burggrafen Konrad v. Rechede 1167.
— Herbord gen. Borste (1311) 653.
— Hermann (1302—12) 63, 474, 706.
— Hermann u. Johannes (1317) Brüder 1200.
— Johannes (1322) 1603.
— Ludolf (1323) R. 1652.
— Rudolf (1322) 1579.
Nahûs s. Ahaus.
Narni (Narniensis) Italien. Bischof: Petrus.
Nartlon s. Loen.
Nase, Remfried (1302) 68.
Nassau, Graf v. (1312) 726.
Natorp (?) (Nortdorpe) Ksp. Drensteinfurt, Kr. Lüdinghausen 29.
Natrup (Northdorpe, Nortorpe, Norttarpe) Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 15, 223, 1052.
Natrup (?) (Norendorp) Ksp. St. Mauritz, Landkr. Münster 1809, 1811.
Naupactus (Neopaconensis) Griechenland. Erzbischof: Rostanus.
Nazareth (Nazarenus) Palaestina. Erzbischof: Petrus.
Nede (Neede) Prov. Gelderland, Holland 794.
— *Kirchspiel* 120, 385.
— Wilhelm v. (1315) 954.
Neen s. Nein.
Neheim (Nehem, Neym, Nyhem) Ksp. Neheim, Kr. Arnsberg 1792.
— v., Hermann (1304 u. 1313) 186, 815.
— Johannes (1304—13) Burgmann in Mark 188, 801. S. Fr. Petronilla. Kinder: Hermann, Kunigunde u. Oleka 815, 816. — (1313—24) 812, 1218, 1426, 1615, 1769.
Neidhard (Nithardus) (1318) Kellner resp. Laienbruder zu Selwerd 1255.
Nein (Neen) Ksp. Lamberti-Coesfeld, Kr. Coesfeld, Bauerschaft 1716.
Nenne, Hildebrand (1301) 21.
Neopaconensois s. Naupactus.
Nepi (Nepesinus) Italien. Bischof: Johannes.
Nese, Heinrich u. Johannes (1322) 1591.
— Rembert (1301—15) 20, 320, 403, 986. S. Fr. Margarethe. Kinder: Heinrich u. Johannes 858.
— Rembert (1305) Richter zu Warendorf 277.
Netelenbroc, E., Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 705.
Nette, Everhard v. (1312) 738.
Nettelrede (Netelredere) Kr. Springe, Reg.-Bez. Hannover. Bauerschaft 851.
Nettherberghe, Hugo v. (1318) 1293.
Neubruchhausen (Nygenbrochusen) Graf Heinrich v. (1308?). S. Knecht Boldewana 424.
Neuburgh s. Newbury.
Neuenheerse (Herse) Ksp. Neuenheerse, Kr. Warburg. Kloster 57.
Neuenkirchen (Nyenkerken super Dorsborch) Amt Vechta, Oldenburg. Pfarrer 1090.
Neuenkirchen (Nova ecclesia apud Rene) Ksp. Neuenkirchen, Kr. Steinfurt 794.
Neuenkirchen (Nienkerken, Nigenkercken, Nigenkerken, Nyenkercken, Nyenkerken, Nygenkerken) Ksp. Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück, 1186.
— *Pfarrer*: Johannes.
— *Bauerschaft* 1703.
— *Kirchspiel* 709, 710, 879, 1071, 1504, 1687.
Neuhaus (Nyenhus) Ksp. Neuhaus, Kr. Paderborn 328.
Neuhaus (Nova domo, de; Nyenhus) v., Dietrich (1310) 546.
— Helmwicus (1305) 280.
— Johannes (1315) Kaplan an Überwasser zu Münster 938. S. auch Johannes.
— Wigbert (1310) 591.
Neunkirchen (Nyenkercken) Kr. Siegkreis, Reg.-Bez. Köln. Pfarrer: Gerlach.
Neuss (Nussia) Kr. Neuss, Reg.-Bez. Düsseldorf 345, 639.
— *Chor u. Altar des h. Quirinus* 351.
— Tilemann v. (1311) päpstlicher Prokurator 675.
Nevinghof (Evekinchof) Gut, Ksp. St. Mauritz, Landkr. Münster 1631.
Newbury (Neuburgh) bei Oxford, England 1102.
Neym s. Neheim.
Nicolaus, Nicholaus s. Nikolaus.
Niderbroke, Caesar v. (1316) 1089.
Niderwimere s. Niederweimar.
Niebeberge, Johannes (1302) Sohn des Dietrich v. N. 88.
Niederweimar (Niderwimere) Kr. Marburg, Reg.-Bez. Kassel 1435.
Niehof (Nigehof) Hof, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 1197, 1198.
Niehof (Nigehus) Hof zu Göttingen, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 494.
Niehues (Niehus, Nyehus) Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 939.
— E., Ksp. Ottmarsbocholt, Kr. Lüdinghausen 43.
— E. zu Vadrup, Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 1325.
Niehus (Nyehus, Nyenhus) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1355, 1891.
— E., Ksp. Epe, Kr. Ahaus 1612.
Nienberge (Nienberghe, Nigenberghe, Nyenberghe, Nygenberghe) Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 794.
— *Kirchspiel* 122, 611 a, 1276, 1281, 1453—55, 1816.
— Helenburgis v. (1322) Witwe 1551.
Nienborg (Nienborch, Nienborgh, Nigenborch, Novum castrum, Nyenborch, Nyenborg, Nyenborgh, Nyenburg, Nygenborch, Nygenborg) Ksp. Nien-

Nienborg]
borg, Kr. Ahaus. Ort resp. Burg 36, 39, 101, 456, 476, 531, 538, 646, 743, 791, 823, 1038—39, 1247 a, 1463, 1573, 1612, 1658, 1672, 1685, 1696, 1781, 1829.
— — *Strasse*: Heckerstrate 1039.
— — *Burglehn* 101, 456, 1658.
— — *Burgmänner* 36, 60, 117, 243, 456, 531, 538, 560, 646, 875, 1038—39, 1463, 1599, 1626, 1641, 1680, 1696, 1788, 1824.
— — *Burgmanns-Siegel* 117, 243, 456.
— — *Burgmänner*: Otto v. Ahaus, Heinrich Aries, Bernhard u. Rembert v. Asbeck, Caesar v. Baac, Gerhard Echolt, Hermann v. Gimbte, Caesar u. Dietrich v. Heek, Dietrich v. Heven, Gerhard u. Heinrich v. Keppel, Heinrich v. Laer, Gerlach v. Lon, Matheus, Otto v. Nienborg, Dietrich v. Ramsberg, Lubbert u. Mathias Sasse (Saxo), Rembert v. Stochem, Gerlach v. Wüllen.
— — *Altar nebst Rektor desselben* 1634—38, 1720, 1722, 1821.
— — *Dotierung eines Altars* 1696.
— — *Rektor des Altars*: Johannes.
— — *Stiftung der Vikarie* St. Johannis baptistae et evangelistae in der Kirche 1680.
— — *Archidiakon*: Siegfried Loof v. Kleve.
— — *Dekan* 794.
— — *Dekan*: Brunstenus.
— — *Pfarrer*: Brunstenus.
— — *Kaplan*: Arnold.
— Johannes (1318) Freischöffe 1221.
— v., Matheus (1302—16) R. S. Schwestern: Gertrud, Elisabeth u. Regenwice, Frau des Hermann v. Langen 60, 117, 348, 560, 875, 1089.
— Otto (1321—25) Burgmann zu Nienborg 1463, 1821.
— Otto (1322—23) 1599, 1685, 1696.
Nienhus ton Lo, E., Ksp. Winterswick, Prov. Gelderland, Holland 714.
Nienhus, Bernhard v. (1325) 1840.
Nienkerken s. Neuenkirchen.
Nienlande, Heinrich v. (1319) 1372.
Nigehof, Nigehus s. Niehof.
Nigenberghe s. Nienberge.
Nigenborch s. Nienborg.
Nigenbrücken s. Münster, Stadt: Tore.
Nigenkercken, Nigenkerken s. Neuenkirchen.
Niger s. 1) Lembeck, 2) Senden.
Niger (Swarte) Albert (1316) B. zu Soest 1013.
— Alrad (1307) R. Schöffe des Freistuhls zu Bist 378.
— Bernhard (1314 u. 1319) Bm. resp. Schöffenmeister zu Coesfeld 860, 1365.
— Bernhard (1316) Schf. zu Coesfeld 1063, 1116.
— Bernhard (1325) B. zu Coesfeld 1850.
— Godekinus (1320) 1394 a.
Niggehus zu Overblasum, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Nighusen (Nyghusen) Johannes v. (1303) Bm. resp. Rth. zu Brakel 172, 173.
Nikolaus (Nicolaus, Nycholaus, Nycolaus) (1303) Sohn des Ritters Volkerus 176.
— (1322) 1537.
— (1320) Notar des Landgrafen v. Hessen 1435.
— (1318—23) Abt von Marienfeld 1211, 1416, 1539, 1553, 1688.
— (1316) Kaplan von St. Aegidii zu Münster 1005. S. auch Telgte.
— (1320) Erzbischof v. Ochrida 1429, 1430.
— Kardinal v. Ostia (1317) 1192.
— (1310) Propst von Varlar 543.
— (1313) Erzbischof v. Zara 768.
Nigrocastro, Albert de (1324) prior hospitalis s. Johannis Jerosolimitani in Alamannia 1711.
Nithardus s. Neidhard.
Nitsleger (Nithslegere) (1301) Albert, Münsterscher Kleriker 22, 25. S. auch Ricwininc.
Nitzinch, E. in der Bauerschaft Aschendorf, Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück 1863.
Nockenbroke, Gerhard v. (1303) B. zu Münster 122.
Nodinc, Jan (1313) 849.
Nolle, Jakob (1313) Rth. zu Werl 816.
Nordenbrok (Nordbroke) Amt Kloppenburg, Oldenburg 1537.
Nordene, Dietrich dar (1302) Rth. zu Lünen 48.
Nordhof (Northof) Hof, Bauerschaft Gievenbeck, Ksp. Überwasser, Landkr. Münst3r 29.
— Hof, Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 40.
Nordholt (Northolthe) E., Ksp. Walstedde, Kr. Lüdinghausen 930.
Nordhorn (Northorne) Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 794.
— *Gericht* 1382, 1384.
— *Kirchspiel* 1339.
Nordkirchen (Nortkerke, Nortkerken) Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 322, 794.
— *Meier*: Rudolf.
— *Pfarrer* 1411.
— *Kirchspiel* 1162.
Nordlohn s. Loen.
Nord-Luenen s. Luenen.
Nordwalde (Nortwolde) Ksp. Nordwalde, Kr. Steinfurt. *Amt* 1383.
— *Ort* 794, 1527.
— *Kirchspiel* 101, 1199.
Norendin (Morendin (!)) Friedrich (1313—15) 841, 937.
— Heinrich (1301) R. 6.
— Heinrich (1306) Droste zu Landegge 295 Anm. 1, 359.
Norendorp s. Natrup.
Nortdorpe s. Natorp.
Nortdorpe, Christian v. (1313) 807.
Northdorpe s. Natrup.
Northof s. Nordhof.

Northof, Levold v. (1322) Kanoniker zu Lüttich, Vertreter des Bischofs Adolf v. Lüttich auf dem Concil zu Köln 1608.
Northolte, Hermann v. d. (1323—24) Rektor der Kapelle des Norden-Hospitals bei Hamm 1695, 1780, 1782, 1783, 1823.
Northolthe s. Nordholt.
Northorne s. Nordhorn.
Northove, Lubbert v. (1321) Officiat des Grafen v. d. Mark 1712.
Nortkerke, Nortkerken s. Nordkirchen.
Nortloon s. Loen.
Nortlunen s. Luenen.
Nortorpe s. Natrup.
Nortorpe, E. zu Heerde, Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 463, 497, 512.
Norttarpe s. Natrup.
Nortwolde s. Nordwalde.
Nortwolt, Hermann (1322) 1527.
Norwegen, Land 297.
Notlen, Notlon s. Nottuln.
Notlike, Konrad (1313—20) Rth. zu Werl 816, 859, 1023, 1448.
— Konrad (1319) B. zu Werl 1333.
Nottbrock (Nutbroke) Ksp. Gütersloh, Kr. Wiedenbrück 1795.
Nottebrak (Nutbrake) E., Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 29.
Nottuln (Notlen, Notlon, Nottelen, Nutlen, Nutlo, Nutloen, Nutlon, Nůtlon) Ksp. Nottuln, Landkr. Münster. *Bauerschaft* 722.
— Kirchspiel 83, 89, 150, 156, 228, 230, 722, 773, 842, 1019, 1191, 1326, 1528, 1865.
— — *Dekan*: Johannes.
— — *Pfarrer* 794.
— — *Pfarrer*: Johannes.
— — *Priester* (Presbyter): Bernhard.
— — *Kapläne*: Bernhard u. Johannes.
— Kloster (Stift) 15, 23, 74, 89, 133, 156, 224, 301, 443, 509, 596, 630, 720, 841, 842, 1065, 1191, 1865.
— — *granarium* des Stifts 1094.
— — *Konvent* 5, 133, 223, 522 (St. Martin), 630, 956, 957, 1052, 1065, 1094, 1164, 1358, 1445, 1450, 1519, 1528, 1866, 1883.
— — *Äbtissin* 630.
— — *Äbtissinnen*: Jutta, Jutta v. Holte, Mathilde.
— — *Priorinnen* 1094, 1866.
— — *Priorinnen*: Adelheid, Elisabeth u. Jutta.
— — *Ministerialen*: Johannes Gele, Johannes v. Markoldeswic.
— — *Laienbruder, Prokurator und Amtmann*: Albert.
— — *Officiat der Äbtissin*: Gerlach.
— — *custos u. campanarius* 1052.
— Hospital 223, 942, 1052, 1445, 1461.
— — *Prokurator*: Albert Buesching.
Nottuln]
— Engelbert (1319) 1363.
Nova domus s. Neuhaus.
Nova ecclesia prope Benthem s. Gildehaus.
Nova ecclesia apud Rene s. Neuenkirchen.
Novale s. Wietmarschen.
Novara (Novariensis) Italien 302.
Novum castrum s. 1) Burg an der Wupper, 2) Nienborg.
Novum castrum, wüst bei Liebenau an der Aue, Kr. Nienburg, Reg.-Bez. Hannover 1001.
Nuenning (Nunnigh) Mühle auf dem Hof N., Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1446.
Nuenning (Nůnninc) Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 1842.
— (Nunningh) Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 741.
— (Nunninghof, Nunynghof) Hof, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 1165, 1581.
Nuernberg (Nurenberg, Nůrimberg, Nůrinberg) Agnes v., Fr. des Burggrafen Johannes v. N., Tochter des Landgrafen Heinrichs I. v. Hessen. S. Hessen.
Nunnigh, Nůnninc, Nunningh, Nunninghof, Nunynghof s. Nuenning.
Nurenberg, Nůrimberg, Nůrinberg s. Nuernberg.
Nurwolt, Dietrich (1316—18) Freigraf 1025, 1232.
Nussia s. Neuss.
Nutbrake s. Nottebrak.
Nutbroke s. Nottbrock.
Nutlen, Nutlo, Nutloen, Nutlon, Nůtlon s. Nottuln.
Nyce (1322) 1537.
Nycholaus, Nycolaus s. Nikolaus.
Nyehus s. 1) Niehues, 2) Niehus.
Nyenacker, Besitzung 1244.
Nyenberghe s. Nienberge.
Nyenborch, Nyenborg, Nyenborgh, Nyenburg s. Nienborg.
Nyenhus s. 1) Neuhaus 2) Niehus.
Nyenhus, thon, E., Bauerschaft Ramsberg, Ksp. Schoeppingen, Kr. Ahaus 1696.
Nyenhus, Hermann ton (1321) Freischöffe zu Buldern 1506.
Nyenkercken s. Neunkirchen.
Nyenkercken, Nyenkerken s. Neuenkirchen.
Nyenwerde, E., Bauerschaft Rodde, Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 234, 237.
Nygenberghe s. Nienberge.
Nygenborch, Nygenborg s. Nienborg.
Nygenbrochusen s. Neubruchhausen.
Nygebrughe s. Münster, Stadt: Tore.
Nygenkerken s. Neuenkirchen.
Nyger s. Swarte.
Nyghusen s. Nighusen.
Nyhem s. Neheim.
Nyngede, Jutta v. (1313) T. des Bertram u. der Adelheid v. N., Fr. des Albert Rep, Ministerialin der Äbtissin v. Essen 778.

O.

Ober-Brake s. Brake.
Ochdorpe s. Ochtorpe.
Ocheope s. Ochtrup.
Ochrida (Acridensis, Attridensis) Albanien. Erzbischof: Nikolaus.
Ochtepe, Ochthope, Ochtope, Ochtorpe s. Ochtrup.
Ochtorpe (Ochdorpe) bei Hiddingsel, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1880.
Ochtrup (Ocheope (!), Ochtepe, Ochthope, Ochtope, Ochtorpe, Ochtupe) Ksp. Ochtrup, Kr. Rheine 559, 794, 939.
— *Kirchspiel* 181, 334, 1463, 1696.
— *Pfarrer*: Dietrich.
— Bruno v. (1325). S. Fr. Odele. Kinder: Johannes u. Jutta 1880—81.
Oda (1304) Äbtissin zu Gravenhorst 246.
— (1310—23) Äbtissin zu Metelen 535, 772, 895, 1157, 1158, 1161, 1334, 1400, 1684.
Odberti, Burkard (1314) B. zu Beckum 888.
— Johannes (1314) 858.
Odekenbach, Agnes v. (1318) 1256.
Odelinchof, Odelinchove s. Olinghof.
Odelinchusen s. Habrok.
— Olandis (1303) Witwe des Ritters Hermann v. O. 123.
Oderdissen s. Ohrsen.
Odeslo, Otto v. (1309—18) 497, 1250, 1252.
Odinc, Odinch s. Oeding.
Odinch (Odinc) Detmar (1308). S. Fr. Margarethe Weysten, T. des † Heyno W. S. Kinder: Dietrich u. Gertrud 431.
— Wilhelm (1319—20) Münst. Kleriker u. Notar 1353, 1363, 1376, 1381, 1404.
Odinchof, Besitzung in Reken, Ksp. Reken, Kr. Borken 1039.
Odinctorpe (Odinckdorpe) (1322—23) Heinrich v. S. Fr. Gisela. Kinder: Johannes u. Friedrich 1558, 1642.
Odradis (1303—9) Äbtissin zu Herzebrock 138, 479.
— (um 1100) Äbtissin zu Liesborn 1623.
Oeding (Odinch, Odync) E., Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1172, 1189.
Oeding (Odinc) Hof, Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 431.
Oelde (Olde, Olede, Olide, Ollede, Ulede, Ülede, Ülethe, Ullede) Ksp. Oelde, Kr. Beckum, *bischöfl. Amtmann*: Egbert v. Batenhorst.
— Ort 275, 474, 710, 794.
— — *Gericht* 275, 474.
— — *bischöfl. Richter*: Gerhard Vale.
— Kirchspiel 127, 457, 709, 710, 805, 870, 911, 1202—3, 1457, 1595, 1653, 1877.
— — *Archidiakon*: Lubbert v. Langen.
— — *Pfarrer*: Hermann.
— Wennemar v. (1308). S. T. Odburgis, Gattin des Goswin v. Werne, sowie Bertrada u. Mathilde 474.
Oeldenhof (?) (Oldinchof) Ksp. Rheda, Kr. Wiedenbrück. Hof 815, 816. — *Meier* desselben: Wilhelm.
Oelinghausen (Ulinchusen) Ksp. Hüsten, Kr. Arnsberg. Nonnenkloster 276 a.
— *Pröpste*: Dietrich v. Hergottinchusen u. Johannes.
Oelkmann (Olrekinc, Olrekynk) E. zu Natrup, Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 223, 1052.
Oer (Üre) Ksp. Oer, Kr. Recklinghausen 229.
— Pelgrim, Heinrich u. Friderun (1304) Kinder des Ritters Hermann v. Oer. Ihr Großvater Pelgrim v. Oer, dessen Frau Friderun, seine Brüder: Johannes u. Gottfried 229.
Oesede (Hosede, Osede, Osedhe, Osethe) Kr. Iburg, Reg.-Bez. Osnabrück. Kloster 981.
— Bernhard, Edelherr v. (1325) 1826, 1838.
— Elisabeth (1316) Kanonissin zu Vreden 1061.
Oestendorpe s. Ostendorf.
Oesterreich (Osterrich) Friedrich der Schöne, Herzog v. s. Deutsche Kaiser u. Könige.
Oestinghausen (Osedinchusen, Ostinchusen) Kr. Soest. Kirchspiel 1613, 1618.
— *Pfarrer*: Johannes Retberg.
Oestrich (Osterwich) Bauerschaft, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1293.
Oetmersbocholt, Oetmersbucholt s. Ottmarsbocholt.
Oeveke, Hermann (1320) Rth. zu Werl 1448.
Offerhus (Offerhues, Offerhûs) v., Gottfried (1322) 1597.
— Heinrich (1302) B. zu Münster 83.
— Hermann (1315) Kanoniker am Alten Dom zu Münster u. Archidiakon zu Schoeppingen 931.
— Johannes (1313) Kanoniker am Alten Dom zu Münster 822, 824.
— Johannes (1318) Thesaurar am Alten Dom zu Münster 1259.
— Ludger (1323) Sohn des † Heinrich v. O., Bürgers zu Münster. S. Kinder: Heinrich u. Adelheid 1686.
Offleten (Offlathen) v., Marquard (1320) 1432.
— Rudolf (1302) 70, 73.
Ohne (Oon) Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 794.
Ohrsen (Oderdissen) bei Lage, Lippe-Detmold 378, 400, 925.
Ohsen (Osen) bei Hameln, Reg.-Bez. Hannover 699.
— *Archidiakon*: Hermann v. Hardenberg.
Oisten s. Osten.
Oisthus s. Osthues.
Oldamt (Oldeampt) Prov. Friesland, Holland 1872.
Olde s. Oelde.
— Johannes (1307) . S. Br. Wessel Prumherinc 393.
Oldeampt s. Oldamt.
Oldecet, Johannes (1325) 1876.
Oldegod, Johannes (1325) 1874.
Oldehus, Besitzung 456.
Oldenberge, Oldenberghe s. Altenberge.
Oldenberghe, Ludwig v. (1315—22) 922, 1600.

Oldenburg (Aldenborch, Oldenborch, Oldenborg, Oldenburch) Grafen v. 731, 993.
— — Christian u. Johannes (1305—8) 278, 459.
— Großherzogtum Oldenburg 459.
— *Märkte* 436, 459.
Oldenburg, v. d., Johann (1322) 1600.
— Johannes (1321) Schf. zu Horstmar 1496.
Oldenburg, Johannes (1306) Freischöffe zu Flamschen 371.
Oldencamp, Besitzung 1244.
Oldendistede s. Altendiestedde.
Oldendorpe s. Aldrup.
Oldendorpe, Hufe, Ksp. Polsum, Kr. Recklinghausen 149.
— v., Adelheid (1312—13) Kanonissin zu Borghorst 693, 774.
— Engelbert sen. u. iun. (1306) Ministerialen 330.
— Engelbert (1310—15) Freigraf zu Dingden-Ringenberg bei Bocholt 538, 998, 999.
— Rotger (1323) Magister 1698.
Oldenharen, Oldenharn s. Altenharen.
Oldenselensis s. Oldenzaal.
Oldensum s. Oldersum.
Oldentorpe, Heydolfus v. (1318) 1261.
Oldenrene s. Rheine, Alten-.
Oldenwalstede, Albert v. (1324) 1774.
Oldenzaal (Aldensele, Aldenselensis, Aldensilensis, Aldensis, Aldensylensis, Aldenzele, Aldenzelen, Oldenselensis) Prov. Overyssel, Holland. Stadt 1890.
— — *Mass* 732.
— — *Kirchspiel* 168.
— — *Propst*: Dietrich v. Rhemen.
— — *Kanoniker*: Walter Dusinc, Gottschalk v. Rhemen.
— Christine v. (1312) regens officium, quod pertinet ad vestimenta des Klosters Langenhorst 711.
Olderoggen, Heinrich (1321) Freischöffe bei Recklinghausen 1516.
Oldersum (Oldensum) Landkr. Emden, Reg.-Bez. Aurich. *Markt* 278.
Oldinchof s. Oeldenhof.
Oldinchove, v., Dietrich (1313—18) Bm. zu Werl 816, 859. S. auch Holdinchove.
— Dietrich (1315) B. zu Werl. S. Fr. Wendela. Kinder: Thetlevus, Hermann u. Dietrich 918.
Olede s. Oelde.
Olfen (Olflen, Olflo, Olflon, Olphen, Ulflon) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 794, 1138.
— *Gericht* 1689, 1691.
— *Kirchspiel* 296, 630, 1409, 1486—87, 1517.
— *Kirche* 322.
— *Pfarrer*: Emundus.
— v., Johannes (1312) Domvikar zu Münster 739.
— Konrad (1312) Presbyter u. Rektor des Altars b. Gregorii et undecim milium virginum im Dom zu Münster 744.
Olfen]
— Konrad (1312—18) Dom-Vikar zu Münster 739, 1259.
— Rotger (1325) Freischöffe zu Hassel 1881.
Olide s. Oelde.
Olinghof (Odelinchof, Odelinchove) Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 5, 443.
Ollede s. Oelde.
Olmegher, Wilhelm (1322) 1589.
Olphen s. Olfen.
Olrekinc, Olrekynk s. Oelkmann.
Olricus s. Ulrich.
Oltmekere, Egbert v. (1316) 1079.
Olygen, Gerhard v. (1310) B. der Neustadt Osnabrück 578.
Ondick s. Overdick.
Onhesch s. Overesch.
Onstwedde (Unswede) Prov. Groningen, Holland. *Kirchspiel* 1010.
Ontrup (Avendorpe) Bauerschaft Sandrup, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 1597.
Oon s. Ohne.
Operheyde, Hillekina (1317) Ministerialin. Ihr Br. Herbord Ridderes 1171.
Ophaus (Uphus) E., Landgemeinde Kapelle, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 270.
Ophoven, Engelbert v. (1307) R. 406.
Opmehove, Thomas (1320) Rth. zu Werl 1448.
Oppenwatervoren (?) bei Oelde, Kr. Beckum 1087 a.
Opperwisch s. Münster Stadt: Brücken.
Orde, Johannes v. (1308—16) Schf. zu Telgte 448, 1060.
Oren, Fibba (1320) T. d. O. 1395.
Orenbeke s. Arenbeck.
Orlamünde (Orlamunde) Graf Otto v. (1311). S. Fr. Katharina v. Hessen. 671.
Orreo, Rembert de (1308) 476.
Ortheyde, Johannes v. (1319) dominus in ecclesia Werdinensi 1340.
Ortulanus, Hermann zu Münster (1301—2) 22, 25, 51.
Osdo (1302) Propst des Klosters zu Selwerd 94.
Osede, Osedhe s. Oesede.
Osedinchusen s. Oestinghausen.
Osembrucke, Osembrugge, Osemburge s. Osnabrück.
Osen s. Ohsen.
Osenbrocke, Osenbrucge, Osenbrůcghe, Osenbruga, Osenbrugge, Osenbrughe s. Osnabrück.
Osethe s. Oesede.
Oske (Ostwic) Ksp. Lippborg, Kr. Beckum 29, 1333.
Osle s. Usseloo.
Osmanink (Osmaninc, Osmaninch) Gut, Ksp. Winterswik, Prov. Gelderland, Holland 116, 1269.
— Th. (1308) 429.
Osnabrück (Osembrucke, Osembrugge, Osemburge, Osenbrocke, Osenbrucge, Osenbrůcghe, Osenbruga, Osenbrugge, Osenbrughe, Osnabrugensis, Osnabrughe, Osnaburgensis, Osneburgensis) Stadt 73, 107, 135, 151, 164, 165, 176, 273, 278, 281,

Osnabrück, Stadt]
290, 295, 297, 299, 344, 359, 382, 386, 390, 398, 413, 424, 437, 442, 445, 459, 460, 466, 472, 520, 521, 548, 648, 650, 677, 802, 838, 1174, 1183, 1195, 1261, 1374, 1397, 1398, 1420, 1562, 1601, 1705, 1706, 1743, 1842; *als Hansestadt* 1088, 1102, 1128, 1357.
— — *Bündnisse mit Dortmund, Münster u. Soest* 708, 1248, 1705 Anm. 1, 1813.
— — *Altstadt* 129, 135, 281.
— — *Neustadt* 135, 578, 1078.
— — *Strasse*: Redlinger Straße (Rodincher-, Rodinger-, Rodingherstrate) 1173, 1174, 1181, 1652.
— — *Besitzung Marienfelds in* 1181.
— — *Münze* 50, 76, 164, 312, 325, 378, 415, 439, 441, 463, 542, 879, 1184, 1537, 1544.
— — *Bürgermeister* 472.
— — *Ratsherren u. Schöffen* 134, 161, 281, 358, 365, 424, 437, 438, 442, 472, 648, 708, 916, 1058, 1239, 1544, 1572, 1598, 1677, 1813.
— — *Schöffenmeister der Neustadt*: Rotger Blanke.
— — *Schöffen der Neustadt*: Rotger Blanke, Johannes Ploghmeger, Wessel v. Powe, Heinrich Vlicke u. Gottschalk Wlome.
— — *Richter* 134, 161, 365, 437, 438, 442, 708, 916, 1058, 1572, 1813.
— — *Richter* (Alt- u. Neustadt): Johannes Eyfler, Heinrich Glode.
— — *Gograf der Altstadt*: Hermann Rheitlage.
— — *Gemeinheit* 438, 442, 648, 708, 1813.
— — *Bürger resp. Einwohner* 134, 414, 459, 460, 548, 733, 802, 838, 865, 900, 946, 1058, 1137, 1311, 1362, 1441, 1572, 1645, 1682, 1763, 1773, 1860.
— — *Bürger*: Rotger Blanke u. s. Sohn Hermann, Hermann Dwergh, Rudolf Institor, Gerhard v. Rheine, Ulrich v. Tutinghen.
— — *Bürger der Neustadt*: Hermann Gamme, Gerhard v. Olygen.
— — *Kaufleute* 650.
— — *Arzt*: Konrad.
— Diözese resp. Bistum 58, 85, 138, 139, 142, 244, 281, 290, 293, 382, 433, 520, 521, 643, 660, 835, 891, 1078, 1196, 1343, 1374, 1398, 1471, 1475, 1579, 1603, 1706, 1711, 1743, 1744.
— — *General-Synode* 901, 902.
— — *Ministerialen* 281, 751.
— *Bischöfe* 50, 81, 537, 993, 1078, 1331, 1421, 1711, 1734.
— *Bischöfe*: Gottfried v. Arnsberg, Engelbert, Konrad, Ludwig.
— *Notar des Bischofs Engelbert*: Magister Johannes.
— Kirchspiele, Kirchen u. Kapellen: *ecclesiae* 927.
Deutschordens-Haus. Brüder desselben 578.
Dom. *Kirchspiel* desselben 750, 751, 1261.
— *Kapitel* 281, 521, 526, 1453, 1706, 1743, 1744.

Osnabrück, Kirchspiele, Kirchen u. Kapellen]
Dom.
— *Pröpste*: Hermann v. d. Lippe, Bernhard v. Ravensberg.
— *Dekane* 901, 1421, 1726.
— *Dekan*: Everhard.
— *Kantor* 901.
— *Kantor*: Arnold.
— *Scholaster*: Johannes.
— *Thesaurar*: Simon v. Rietberg.
— *Kanoniker* 901.
— *Kanoniker*: Hermann v. Ahaus, Liborius v. Ahlen, Balduin v. Bentheim, Ludger v. Bissendorf, Edelherr v. Diepholz (ohne Vornamen), Gottschalk v. Diepholz, Arnold v. Dusene, Arnold Eyfler, Friedrich, Ludolf v. Horne, Heinrich v. d. Lippe, Wichmannus de sancto Paulo, Bernhard v. Ravensberg, Simon v. Rietberg, Gerhard v. Varendorf, Hermann v. Visbeck.
— *Vikare*: Heinrich v. Besten, Johannes v. Drele.
St. Johann. *Pfarrer*: Johannes.
— *Rektor* des ersten Altars in der Kirche 1220.
— *Vikar*: G. v. Clovelincdorpe.
— *Propst*: Friedrich.
— *Dekan* 1344.
— *Kanoniker*: Bernhard v. Vechtorpe.
St. Georgs-Kapelle 50.

Ostbeveren s. Bevern, Ost.

Osten (Oisten) tor, E. zu Blasum, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
— Gert tor (1303) 110.

Ostenborne, Everhard v. (1315) Freischöffe zu Einen 951.

Ostene, Heinrich dar (1304) 232.
— Hermann der (1324) Rth. zu Hamm 1777.

Ostendorf (Oestendorpe) Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 939.

Ostendorf (Ostendorpe) Ksp. Lippramsdorf, Kr. Coesfeld 199, 1038.
— Gertrud v. (1316) Fr. des Ritters Bernhard Bitter 1038.

Ostendorf (?) (Ostendorpe, lutken) Kotten, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 741.

Ostendorpe, Besitzung, Ksp. Füchtorf, Kr. Warendorf 1468.

Ostendorpe, E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696.

Ostenfelde (Ostenvelde, Osteren Ostenvelde) Ksp. Ostenfelde, Kr. Warendorf 208, 474, 706, 794.
— *Kirchspiel* 232.
— *Pfarrer*: Heinrich.
— v., Adolf (1304—16) R. 232, 288, 350 a, 1018.
— Adolf (1324) 1750.
— Adolf (1311—19) R., Burgmann zu Stromberg 686, 706, 1242, 1314, 1335.
— Albert (1323) einst Mönch zu Kappenberg 1646.
— Heinrich (1318—23) R. 1250, 1252, 1653.
— Heinrich (1310) Kanoniker zu Freckenhorst 549, 1509.

Ostenfelde]
— Heinrich (1304—18) R., Burgmann zu Stromberg. S. Fr. Ida. Kinder: Requin, Heinrich, Christine, Elisabeth u. Ida 208, 305, 367, 478, 686, 706, 1314.
— Henemann (1320—21) Rth. zu Ahlen 1456, 1476.
— Hermann (!) (1321) Rth. zu Ahlen 1525.
— Johannes (1313) 847.
— Johannes (1320) R. 1392.
— Johannes (1306—8) Richter zu Freckenhorst 370, 473.
— Johannes (1324) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1787.
— Johannes (1312—19) Knappe resp. Ritter, Burgmann zu Stromberg 706, 1314, 1359.
— Omerus (1307) Diakon 388.
— Otto (1324) 1750.
Ostenhus, to (Osthus) Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen 811, 1042.
Ostenkůsen s. Ostinghausen.
Ostenveld, Johannes (1319) 1305.
Ostenvelde s. 1) Ostenfelde, 2) Vincke v. Ostenfelde.
Ostenvelde, Osteren s. Ostenfelde.
— Wester- s. Westkirchen.
Osterenen s. Streinemann.
Osterhus (Osthus) E., Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen 811, 1349.
Osteringen, Heinrich, Johannes u. Johannes v. (1390) Freischöffen zu Koddenrode 1350.
Osterrich s. Oesterreich.
Ostervelde s. Vincke v. Ostenfelde.
Ostervelde, Johannes v. (1317) 1141.
Ostervike s. Osterwick.
Ostervert 1593.
Ostervort 1532.
Osterwede, Heinrich v. (1302) R. S. Sohn Heinrich, Ministerial des Abtes v. Corvey 107.
Osterwic bei Ülsen, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1254.
Osterwic s. Osterwick.
Osterwich s. Oestrich.
Osterwick (Ostervike, Osterwic, Osterwich, Osterwik, Osterwyc) Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 60, 794, 975, 977.
— *Kirchspiel* 791, 795, 796, 875, 957, 1249, 1283, 1295, 1444, 1681.
— *Pfarrer*: Johannes u. Wessel Overdick.
— Ymko v. (1305) R. 288.
Osthim, Heinrich u. Hermann (1311) 649.
Osthof, Hof, Ksp. Einen, Kr. Warendorf 79.
Osthof, Hof, Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 1076.
Osthof, Hof zu Ostenfelde, Ksp. Ostenfelde, Kr,. Warendorf 208.
Osthove, Macharius v. (1302) 57.
Osthus s. Osterhus.
Osthues (Oisthus) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Osthusen, ton, Hufe, Ksp. Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück 1703.
Osthusen (Ostusen) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 1739.
Ostia, Italien. Kardinal v.: Nikolaus.
Ostinchusen s. Oestinghausen.
Ostinghausen (Ostenkůsen) Ksp. Ostinghausen, Kr. Soest 1221. Pfarrer: Johannes.
Ostlecten s. Legden-Ost.
Ostmarke 741.
Ostmattenhem, Ostmattenham s. Mattelmann, Ost.
Ostorp (Ostorpe) Ksp. Herzfeld, Kr. Beckum 1328.
Oststrenen s. Streinemann.
Ostusen s. Osthusen.
Ostvechtlere s. Vechtel-Ost.
Ostwic s. Oske.
Ostwich, Johannes v. (1318) Pfr. zu Altenberge 1282.
Otbrachtinc 700.
Otbrachtinc (Otbragtinc) Johannes (1301—7) Schf. zu Warendorf 70, 387, 389.
Otbrechtinch, Mathilde to (1324) Bürgerin zu Beckum 1812.
Otmersbocholte, Otmersbokholte, Otmersbucholt s. Ottmarsbocholt.
Otteche, Wessel v. (1316) 1043.
Ottenstein (Ottenstene, Ottensteyne) Ksp. Ottenstein, Kr. Ahaus. — Burg 1366, 1856.
— Otto v. (1320) R. 1443.
— s. auch 1) Ahaus 2) Solms.
Otting (Ottinc, Ottinck) E., Bauerschaft Listrup, Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 505.
Ottmarsbocholt (Oetmersbocholt, Oetmersbucholt, Otmersbocholte, Otmersbokholte, Otmersbucholt) Ksp. Ottmarsbocholt, Kr. Lüdinghausen 197, 794, 1127.
— *Kirchspiel* 43, 385, 1162, 1321, 1817.
— *Pfarrer*: Johannes.
Otto II. resp. III. s. Deutsche Kaiser u. Könige.
Otto (1302) famulus des Ritters Hermann v. Schonebeck 89.
Otto (1317) frater ordinis Praedicatorum 1192.
Otto I. (1217) Bischof v. Münster 1227 Anm. 1.
Otto (1303) Scholaster von St. Mauritz zu Münster 113. S. auch Rhemen.
Otto, Otto (1314—21) B. zu Münster 881, 1247 a, 1480.
Otto (1301—6) Bischof von Paderborn 27, 171, 172, 192, 193, 265, 280, 327, 328.
Otwerinch, Grote, s. Coesfeld.
Ovackere, Hof im Werler Feld, Kr. Soest 859.
Oveling, Heinrich (1303) R. 132.
Ovelyserne (1322) 1560.
Ovene, (statt Oveye) Heinrich uppen (1305) 301.
Ovenstede, Arnold v. (1316) Rth. zu Minden 1056.
Ovenstrood, Lubbert v. (1302) R. S. Fr. Petronilla 68.
Overbecke, Gut, Ksp. Aalten, Prov. Gelderland, Holland 1017.
Overbecke s. Overbeke.
— s. Averbeck.
Overbeke (Overbecke, Overenbeke) v., Gottfried (1307) 421.

Overbeke]
— Heinrich (1306). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Heinrich, Rudolf, Adelheid u. Mathilde 1017.
— Hermann (1303) Freischöffe zu Beelen 175.
— Hermann (1317) Freischöffe 1166.
— Hermann (1303—24) 126, 441, 1025, 1548, 1603, 1759.
Overblasum s. Blasum.
Overcamp s. Overkamp.
Overdick (Overdieck, Ondick) Johannes u. Wessel (1315) Pfarrer zu Osterwick 975, 977.
— Johannes (1315). S. Fr. Bertrada 977.
Overdyke, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1009.
Overenbeke s. Overbeke.
Overendorp, Heinrich v. (1318) 1282.
Overen Gerpstede (Overengerpstede) s. Gerbstedt, Ober.
Overen Vlerike s. Flierich, Ober.
Overesch (Onhesch) Bernhard (1315) 977.
Overhach, Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 1225.
Overhage, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1650.
Overhus, ton, Ksp. Salzbergen, Kr. Lingen 933.
Overhus, Bernhard v. (1312) Freischöffe zu Albersloh 692.
Overhuse, Johannes van me (1313). S. Fr. Uda. Ihre T. Konstancia, Ministerialin 778.
Overkamp (Overcamp) Hufe, Ksp. Üntrop, Kr. Hamm 29.
Overroth (Overot) Ksp. Rhede, Kr. Borken 184.
— ton groten, Güter, Ksp. Rhede, Kr. Borken 185.
— luttike, Güter, Ksp. Rhede, Kr. Borken 118.
Overveld, Ksp. Bork, Kr. Lüdinghausen 1786.
Overvelt, Hedwig (1314) T. des † Johannes O. u. s. Fr. Elisabeth, Ministerialin der Äbtissin von Essen 887.
Oves, Heinrich v. (1302). S. Sohn Heinrich 49.
Ovete, Everhardus de (1313) 845.
Oveye s. Ovene.

P.

Padberg (Patberch, Patberg, Patbergh) Ksp. Beringhausen, Kr. Brilon 1488.
— Albert (1314) 867, 868.
— Friedrich (1316) Edelherr v. R. 1062, 1067.
— Hermann v. (1305) R. 288.
Pade, v., Engelbert (1321). S. Fr. Helyka 1470.
— Lambert (1321) Schf. zu Vreden 1470.
Paderborn (Badaburgensis (!), Padeburnensis, Paderburgensis, Paderburnensis, Pareborne) Stadt 152, 171, 666, 1195, 1208, 1343, 1736.
— — Münze 280.
— — *Ratsherren*: Konrad v. Anvorde, Johannes v. Barkhausen, Hildebrand Comes, Gottfried Pust.
— Diözese resp. Bistum 57, 283, 327, 814, 1343, 1728, 1730, 1736.
— *Bischöfe* 993, 1146.
— *Bischöfe*: Dietrich, Bernhard v. d. Lippe, Otto.
— *Notar des Bischofs Bernhard*: Liborius.
Paderborn]
— Kirchen und Klöster:
ecclesiae 927.
Abdinghof (Peter u. Paul). Abt 783.
Busdorf (Petrus u. Andreas) 171, 172.
— *Propst*: Berthold.
— *Thesaurare* 783.
Dom 68.
— *Kapitel* 265, 1729, 1731, 1736.
— *Siegel der Propstei* 13.
— *Pröpste*: Bernhard v. d. Lippe, Otto v. Rietberg, Simon.
— *Dekane*: Ludolf, Hermann v. Sünninghausen.
— *Kantor*: Heidenreich.
— *Scholaster*: Friedrich v. Rietberg.
— *Thesaurar*: Georg.
— *Kanoniker*: Werner v. d. Asseburg, Bentheim v. (ohne Vornamen), Wilhelm v. Büren, Georg, Otto v. Hessen, Werner Krevet, Ludolf u. Ulrich Marschalk, Friedrich u. Simon v. Rietberg, Balduin v. Steinfurt, Werner v. Volmarstein.
Minoriten-Kirche; Ablass für dieselbe 666.
Paderborn, Heinrich v., frater (1301) 28.
Päpste:
Alexander IV. 1236.
Benedict XI. 204, 210, 988.
Bonifacius VIII. 31, 52, 61, 210, 211, 353, 468, 1344, 1347, 1363.
Clemens V. 302, 311, 373, 395, 411, 419, 426, 427, 428, 440, 450, 453, 454, 467—69, 471, 517, 527, 533, 536, 537, 541, 552, 556, 559, 564—69, 570—77, 584, 597, 616, 637 Anm., 659, 675, 716, 721, 723, 758, 765, 777, 783, 836, 1337.
Gregor X. 31, 411.
Innocenz II. 540.
Innocenz IV. 314, 670.
Johannes XXII. 1085, 1117, 1122, 1133, 1149, 1155, 1190, 1299, 1327, 1331, 1331 a, 1332, 1337, 1344, 1347, 1370, 1376, 1381, 1404, 1421, 1424, 1436, 1482, 1492 a, 1523, 1524, 1530, 1543 a, 1557, 1561, 1566 Anm. 2, 1611, 1616 a, 1683, 1690, 1695 a, 1711, 1726, 1734, 1735, 1738, 1742, 1770, 1794, 1800, 1801, 1819, 1822, 1825, 1831—36, 1846, 1857, 1858, 1864.
Silvester [I.] 1491.
Päpstliche Kollektoren: Petrus Durandi, Gabriel, Peter v. Garlenx, Bernhard de Montevalrano.
Paffendorpe, Arnold v. (1316) 1066.
Pagentan, Konrad (1323) B. zu Lippstadt 1671.
Palästina (Heiliges Land, Terra Sancta) 31, 210, 411, 450, 469, 508, 1117, 1364.
Paleke (1303) R. 132.
Palencia (Palentinus) Spanien. *Bischof*: Geraldus.
Palsode (Palzode) v., Christine (1311) Witwe des Odbert, Bürgers zu Soest. Ihre Söhne: Lambert, Odbert, Johannes u. Heinemann 633.

Palsode]
— Gottschalk (1311—22) 633, 1567, 1590.
Palsole, Odbert v. (1324) Kleriker 1753.
Palster, Hermann u. Ludolf (1320) 1388.
— Rudolf (1309) 493.
Palzode s. Palsode.
Pannekoke, Johannes (1308) B. zu Freckenhorst 473.
Pannenbriyc, Hermann (1324) 1748.
Pape, Arnold (1311—19) 647, 1373.
— Arnold (1314—17) Richter zu Beckum 907, 984, 1166.
— Johannes (1311) 683.
— Nikolaus (1313) 799.
Papebrinckinck, Rudolf (1324) Freischöffe zu Hege 1716.
Papelnasle s. Hassel.
Papeneburch (Papeneburg) Fischteich in der Bauerschaft Walgern, Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 370.
Papibike, Johannes (1310) 553.
Paradis, Hermann (1321) Rth. resp. Schf. zu Ahlen 1525.
Parcus, Hermann (1315) Predigermönch 927.
Pareborne s. Paderborn.
Paris (Parisius) Frankreich 198.
— *Bischof* 1566 Anm. 2.
Parslar s. Patzlar.
Parvus, Gerhard (1314). S. Fr. Heylewigis. Ihr Sohn Hermann v. Ydenbroke 881.
— Gertrud (1310) T. des Bernhard 585.
— Hugo (1314—17) 867, 868, 1035, 1193.
— Sweder (1321) Mönch 1493.
Pascalis, Jac. (1317) päpstlicher Kanzleibeamter 1155.
Paschedach (Paschedagh) (1306) 334.
— Arnold (1311) 687.
— Arnold (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
Pasgh, Acker in Sutwik bei Coesfeld 635.
Passe, Goswin (1318) 1297.
— Rotger (1318) Rth. zu Werl 1279.
— Rotger (1322) B. zu Werl 1535.
Pastun, Konrad (1311) 687.
Patberch, Patberg, Patbergh s. Padberg.
Pathart, Hermann v. (1322) 1527.
Patzlar (Parslar, Porteslar, Portesler, Portesseler, Portzlar) Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen 690, 1167.
— Freistuhl 323.
— — *Freigraf*: Wulfhard.
— Haus resp. Burg 1134, 1135, 1136, 1234, 1425, 1689, 1691.
— — *Burgmänner* 1689, 1691.
— Gottfried v. (1302—17) 74, 1167.
Pauli, vetus ecclesia St. P. s. Münster, Alter Dom.
— Heinrich (1321) B. zu Münster 1480.
— Roland (1314) B. zu Münster 881.
Paulo, Wichmannus de sancto P. (1324) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1706.
Paulus, St., Altar im Dom zu Münster 914, 933, 978, 1083, 1259.
Pawe, Hermann (1301) Rth. zu Geseke 32.
Peckeloh (Peclon, Pekenlon) Ksp. Versmold, Kr. Halle i. W. 1654, 1668.
Peckenhorst (Pekenhorst) Ksp. Oelde, Kr. Beckum 159, 1750.
— Johannes (1324) 1750.
Peclon s. Peckeloh.
Pedelen, Everhard v. (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
Pedenhorst s. Pernhorst.
Pekenacke, Gottfried (1309) B. zu Münster 518.
— Volmar (1322) Kanoniker zu Beckum 1558.
— Wulfhard (13156) Kanoniker am Alten Dom zu Münster 1098.
Pekenhorst s. Peckenhorst.
Pekenlon s. Peckeloh.
Peking (episcopus Tartarorum, Tartharorum). *Bischof*: Wilhelm.
Pelgrim (Pelegrimus, Pelegrinus) (1318) Provisor zu Benninghausen 1253.
— (1302—8) Propst zu Klarholz 58, 139, 388, 433.
— (1301) Rektor des Katharinen-Altars im Dom zu Münster 16.
— (1306) Dom-Vikar zu Münster 351.
Pellifex (Pelser) Hermann (1321) Rth. resp. Schf. zu Ahlen 1476, 1525.
— Hermann (1324) Bm. zu Ahlen 1774.
Pencdorpe s. Pentrup.
Penitentium (Penitentiarum) ordo s. Bocholt, Weisses Stift.
Pennete (Pennethe) Wessel v. (1320—23) R. S. Sohn Gottschalk 1414, 1687.
Pentlinc (Penthelinch) v., Lambert (1317) 1166.
— Ludolf (1304) 186.
Pentrup (Pencdorpe) E., Ksp. Greven, Landkr. Münster 1143.
Peperlake s. Lüdinghausen.
Pepeskenkempe, Güter, Ksp. Walstedde, Kr. Lüdinghausen 1714, 1715.
Perlincdorpe, Wessel v. (1303) B. zu Münster 119.
Pernhorst (Pedenhorst) Bauerschaft, Ksp. Lüdinghausen, Kr. Lüdinghausen 1167.
Perse (?) Dietrich (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Perugia (Perusium, Perusinus) Italien 204, 210.
— *Bischof*: Franz.
— Thomas (1319) päpstlicher Kanzleibeamter 1344.
Pes s. Vot.
Peter (Petrus) (1302) Sohn des Ludeycus, Richters zu Beckum 55.
— (1311) Kleriker von St. Mauritz zu Münster 658.
Petershagen (Petershaghen) Gyreke v. (1316) 1056.
Petronilla (1312) Tochter der Schwester des Bernhard Droste v. Lüdinghausen, Nonne zu Flaesheim 695.
Petrus, Magister (1308) päpstlicher Kollektor 469. S. auch Durandi.
— (1320) Bischof v. Narni 1430.

Petrus]
— (1317) Erzbischof v. Narazeth 1122, 1149.
Phendelere, Hermann (1313) Rth. zu Werl 816. S. auch Vrendeler.
Phil (Phiel) Hartrad (1314) 873.
Philipp IV. (1307) König v. Frankreich 395, 471.
Philippinchof, Hof, Ksp. Enschede, Prov. Overyssel, Holland 1483.
Phrambalch s. Frambalch.
Pickenbroch, Pickenbroke s. Piekenbrock.
Pictavia s. Poitiers.
Piekenbrock (Pickenbroch, Pickenbroke, Pikenbroc, Pikenbroch, Pikenbrok, Pikenbroke, Pikenbruke, Pykenbroc, Pykenbroch, Pykenbroke) Arnold v. (1309) 519.
— Arnold (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
— v., Bernhard (1305—10). S. Brüder: Johannes u. Hermann. Johannes Söhne: Bernhard u. Johannes. S. Fr. Beatrix. Kinder: Webela, Dietrich u. Heinrich 260, 269, 370, 403, 408, 451, 473, 549.
— Friedrich (1323—24) 1674, 1717.
— Heinrich (1306) Freischöffe 322, 323.
— Heinrich (1322) 1594.
— Heinrich (1322—24). S. Fr. Lutmodis. Kinder: Heinrich, Bernhard, Pascha, Jordan, Kunigunde u. Hille 1532, 1740.
— Hermann (1307—16) 403, 700, 1008. S. Fr. Frederuna. Ihre Kinder: Vitus, Frederuna, Kunigunde, Beatrix, Bernhard 425, 473, 771.
— Johannes gen. Dûvel (1320). S. Fr. Gostia. S. T. Jutta 1411.
Piening (Pininc) Hof, Ksp. Bösensell, Landkr. Münster 735, 739.
Pikenbroc, Pikenbroch, Pikenbrok, Pikenbroke, Pikenbruke s. Piekenbrock.
Pikenbrukessûnderen, Hain bei Piekenbrock, Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 1532.
Pil (Pyl) Bruno (1304—18) 188, 1218, 1293.
— Hartlevus (1304—19) 188, 867, 868, 1218, 1333.
— Heinrich (1303) 122.
Pileke (1322) 1554.
Pileshove 825.
Pilgrimstein (Bulkensten) Stadtteil von Marburg, Kr. Marburg, Reg.-Bez. Cassel 676.
Pilinchove, Hufe bei Dülmen, Kr. Coesfeld 1851.
Pininc s. Piening.
Pipenbroc, Heinrich (1324) 1732.
Pisa, Italien, Diözese 31, 210, 411, 468.
Pissendal, Wald, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1498.
Pistor, Albert (1304) 199.
— Arnold u. Bertoleke (1324) Rth. zu Münder 1764.
— Bruno (1311—16) Schf. zu Telgte 606, 1060.
— Gottfried (1302) 72.
— Konrad (1301) Rth. zu Geseke 32.
— Lefhardus (1308—15) Schf .zu Telgte 448, 930.
— Reboldus (1303) 167.
Pistor]
— Wilhelm (1304 resp. 14) Bm. resp. B. zu Werl 186, 859.
Pladeke, Johannes (1308) 473.
Plantlünne (Plantlunne) Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 896.
— *Kirchspiel* 85.
Plettinch, Gerhard (1309) Geistlicher aus Xanten 517
— (1310) Kanoniker zu Xanten, Prokurator des Bischofs Ludwig v. Münster 569, 573, 584,. S. auch 552.
Plettenberg (Plettenbergh, Plettenbrach, Plettenbracht, Plettenbrec) v., Hermann sen. (1319) 1333.
— Hunold (1301—23) R. 30, 507, 639, 679, 680, 752, 1623. S. Fr. Gosta 1613.
— Johannes (1305—12) R., Marschall in Westfalen 283, 288, 764.
Ploghmeger, Johannes (1310) Schf. der Neustadt Osnabrück 578.
Ploys, Gerhard (1322) Rth. zu Salzuflen 1560.
Plumpinc, Besitzung 852.
Poeling (Polinge, Polingen, Polinghen, Pollingen, Pölyngen) Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1774.
— v., Albert (1313) Richter zu Ahlen 824.
— Albert (1318—24) 1293, 1295, 1313. S. Fr. Margarethe. Ihr Sohn Johannes 1774.
Poepsel (Poppincsele) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 1390.
Poggendrup (Pokinctorpe) Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 701.
Poggenhove, Hufe, Ksp. Oelde, Kr. Beckum 1847.
Poitiers (Pictavia) Frankreich 395, 411, 419, 426—28, 450, 453, 454.
Pokinctorpe s. Poggendrup.
Polanch, Jo. (1325) päpstlicher Kanzleibeamter 1864.
Pole, thon, E., Ksp. Beelen, Kr. Warendorf 433, 435, 1852.
Pole, Reinhard v. (1304) 232.
Polhem, Johannes v. (1311—24) Schf. resp. Rth. zu Beckum 647, 694, 888, 907, 1812.
Polinge, Polingen, Polinghen, Pollingen s. Poeling.
Pollyr, Johannes (1319) 1333.
Polsum (Polscheym, Polsem, Polshem) Kr. Recklinghausen. Kirchspiel 149.
— v., Leo (1324) Rth. zu Recklinghausen 1798, 1799.
— Rotger (1302—17) Rth. zu Recklinghausen 88, 301, 1198.
Pölyngen s. Poeling.
Pomerio, Johannes de (1318) Priester, Schulrektor zu Coesfeld 1249. S. auch Johannes.
Pommern, Provinz 1424.
Pompe (1323) 1668.
Pont, B. de (1307) päpstlicher Kanzleibeamter 419.
Ponte, de, Antonius (1325) Rth. zu Alt-Herford 1867.
— Hermannus (1306) 370.
— Hermannus (1308) B. zu Freckenhorst 473.
— Johannes (1302—21) Schf. zu Bocholt 71, 1499.
— Johannes (1322) Rth. zu Alt-Herford 1616.

Ponte]
— Simon (1305—8) 275, 474.
— Wesselus (1308) 429.
Pontem, Johannes ante (1323) B. zu Hamm 1629.
Poppenbeck (Popenbike, Poppenbeke) Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 1047.
— Johannes v. (1301) 15.
Poppenlo s. Populoh.
Poppinch, Albert (1315) 922.
Poppincsele s. Poepsel.
Populoh (Poppenlo) Ksp. Lette, Kr. Wiedenbrück 1301.
Porphilien, Giselbert (1308) B. zu Freckenhorst 473.
Portam, Ecbertus ante P. s. Marie (Liebfrauentor) (1318) B. zu Münster 1259.
Portam, Wernerus apud (1307) 386.
Porteslar, Portesler, Portesseler s. Patzlar.
Porthuss, Hildegunde u. Gerburg v. d. (1316) Schwestern 1116.
Portzlar s. Patzlar.
Post, Albert (1305) 281.
— Friedrich (1314) R. 873.
— Hugo (1311). S. Fr. Hildegunde 620.
— Ludwig (1322) 1579, 1580.
— Walter (1313) R. S. Fr. Vredeke v. Vornholte, T. der Margarethe v. V. 786.
Pothof (Pothove, Potthoff) Christian v. (1314) B. zu Münster 881.
— Gottfried (1304 u. 1318) 223, 1259.
— Johannes (1316) Magister, Schul-Rektor zu Coesfeld 1116.
Pothove, ton, bei Schöppingen, Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 875.
Powe, v., Engelbert (1324) 1787.
— Wessel (1310) Schf. der Neustadt Osnabrück 578.
Powel, Heinrich (1303). S. Sohn Roland, B. zu Münster 122.
Poznensis, episcopus: Gregorius.
Pozzuoli (Puteolanensis) Italien. *Bischof*: Wilhelm.
Praedicatores s. Predigerorden.
Praemonstratenser-Orden (Premonstratensis) 58, 139, 351, 363, 433, 643, 728, 765, 1216, 1256, 1792.
— *Abt*: Adam. S. auch Prémontré.
Praest (?) (Provest) Güter, Kr. Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf 1108.
Prato, Wennemarus de (1309) 512.
Preco, Johannes (1316—18) Vikar am Alten Dom zu Münster 1098, 1259.
Preco, Johannes (1318) 1264.
Predigerorden (ordo fratrum Praedicatorum, Predicatorum) zu Lemgo: Congregatio sororum ordinis fratrum Pr. (Marienkloster) 685. — *Priorin*: Bertha.
— zu Soest 534, 928.
— zu Wesel 1112, 1378, 1566.
Prekel, Rudolf (1316—23). S. Schwestern: Lodburgis, Osterlandis u. Constanze sowie Lůpe 1104, 1696.
Premonstratensis s. Praemonstratenser-Orden.
Prémontré, Frankreich, Abt v. 728.
— General-Kapitel zu 1622 Anm. 1.
Prendeman, Hermann (1325) Kanoniker zu Münstermaifeld 1831.
Primicalcaris, Kunigunde (1316) 1057.
Prining, E. 1754. — *Schulte*: Winand.
Prins (Pryns) Heinrich (1325) Richter zu Warendorf 1852.
— Johannes (1314) Freckenhorster Ministerial 878.
Printinc, Meinhard (1308) Sohn des Meinhard v. Pr., Höriger 429.
Proebsting (Provestinchof, Provestinchoff) Hof, Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1656.
— Hof, Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 939.
Proepsting (Provestinc, Průvestinc) Hof, Ksp. Handorf, Landkr. Münster 84, 177.
Prosekese, Heinrich (1315—18) Rth. zu Werl 918, 945, 1279.
— Heinrich (1318) 1297.
— Heinrich (1319) B. zu Werl 1333.
Provest s. Praest.
Provestinc s. Proepsting.
Provestinc, E. zu Emkum, Ksp. Seppenrade, Kr. Lüdinghausen 690.
Provestinch, Albert (1325) 1850.
Provestinchof, Provestinchoff s. Proebsting.
Provetinc (!), Bernhard (1316). S. Br. Lambert, Richter in Loen 1014.
Proyt, Otto (1304) R., Burgmann in Quakenbrück 227.
Pruce, Adam (1302) 57.
Prumhem, v., Johannes (1314) B. zu Münster 910.
— Wessel (1301) B. zu Münster 5.
Prumhemminc, Wessel (1303). S. Sohn Johannes 177.
Prumherinc, Wessel (1307). S. Br. Johannes Olde 393.
Průvestinc s. Proepsting.
Pryns s. Prins.
Puening (Puningen, Půningen) Ksp. Alverskirchen, Landkr. Münster, Amt des Dom-Kapitels 351.
— 1468.
Puer, Gottfried (1301) 14.
Puesselbueren (Pusleburen) Ksp. Ibbenbüren, Kr. Tecklenburg, E. 227.
Puflike (Pufske) Sophie v. (1314) Äbtissin v. Vreden 864. S. auch Sophie.
Pullus s. Luedinghausen.
Puls (1305) R. S. Sohn Gerlach. S. T. Gertrud, Gattin des Hermann v. Bevern, Ministerialin 306.
Pultian, Witwe des Ritters P. (1309) 494.
Pundere, Bernhard (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
Puneyr s. Punir.
Puningen, Půningen s. Püning.
Punir (Puneyr) Johannes (1318) Rth. zu Werl 1279 — (1318) 1297.
Pusleburen s. Puesselbueren.
Pust, Gottfried (1303) Rth. zu Paderborn 171.
Pustere (Půstere) Hermann (1322—23) 1579, 1654.
Puteo, Johannes de (1319) 1351.

Puteolanensis s. Pozzuoli.
Pykenbroc, Pykenbroch, Pykenbroke s. Piekenbrock.
Pyl s. Pil.
Pyper, Brun de (1312—14) 690.

Q.

Quaghellbrink 1650.
Quakenbrück (Quakenbrugen, Quakenbruggen) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 227, 398.
— *Burgmänner*: Liborius v. Besten, Nikolaus v. Bockraden, Baldewin v. Cnehem, Heinrich Gogreve, Willo v. Halen, Otto Proyt, Willo v. Smerten.
— Hermann v. (1321) Johanniter-Bruder zu Burgsteinfurt 1505.
Qualemunt s. Swalemunt.
Quant, Bernhard (1302) 46.
Quast, Rotger (1313) 777.
Quaterlant, Ehrenfried (1312) Officiat in Menden 704.
Queddinghausen (Quedinchusen) E., Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 1444.
Quedlinburg, Reg.-Bez. Magdeburg 684.
— *Bürger*: Bernhard Scriptor.
Quendorf (Quendorpe) v., Ava (1312) regens officium, quod pertinet ad vestimenta in Langenhorst 711.
— Dietrich (1309—11) 505, 687.
— Everhard, Dietrich, Friedrich u. Gerhard (1306—19) Brüder. Friedrichs Fr. Christine. Gerhards Fr. Lutgardis. Kinder von Friedrich u. Gerhard: Everhard, Otto, Dietrich u. Adelheid 334, 823, 1091, 1339.
— Friedrich (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
Queppinc (1318) 1269.
Quercu, Hermannus de (1315) 935.
Quernheim (Quernem, Quernhem) Ksp. Quernheim, Kr. Herford. *Marien-Stift* 492.
— v., Balduin (1324) R., Vorsitzender des Gerichts der Äbtissin v. Herford 1733.
— Florenz (1324) R. 1733.
— Wessel (1301 †) R. S. Witwe Christine 32.
— Wessel u. Bruno (1318—25) Brüder 1295, 1351—52. Wessels Fr. Hildegunde. Ihre Kinder: Gerhard u. Otburgis 1876.
Quernheim (Karnhem) Amt Vechta, Oldenburg 1537.
Quyst, Johannes (1302) 46.

R.

Raalte, Ort bei Zwolle, Prov. Overyssel, Holland 2.
Raasvelde s. Raesfeld.
Rab (Arbensis, fälschlich Brakenensis) Dalmatien 768, 1149.
— *Bischof*: Aymon.
Rabber (Rabbere) Hof, Kr. Wittlage, Reg.-Bez. Osnabrück 69, 70, 73.
Rabodo (1320) Presbyter 1432.
Racanatenses s. Recanati.
Raderdinchoff s. Rahring.
Raesfeld (Raasvelde, Raesfelde, Rasfelde, Rasvelde, Rasvelt) Ksp. Raesfeld, Kr. Borken 794.
— v., Bitter (1315) 913.
— Friedrich (1309) Sohn des Mathias v. R. 491.
— Hermann (1308) Schf. zu Borken 429.
— Johannes (1319—25) Droste zu Landegge 1311, 1362, 1441, 1572, 1601, 1645, 1682, 1773, 1860.
— Mathias (1304 u. 1315) 185, 956.
— Mathias (1311—16) Droste zu Landegge 650, 677, 802, 838, 865, 946, 1010, 1011.
Raesstorff 834.
Ragusa (Ragusinus) Dalmatien. *Erzbischof*: Bartholomeus.
Rahmann (Roden) Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen 811, 1349.
Rahring (Raderdinchoff, Rathwardinc, Ratwardinck) Hof, Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 271, 1264, 1614.
Rambstorpe s. Ramsdorf.
Ramesberch, Ramesberge, Ramesberghe s. Ramsberg.
Rameshovele s. Ramshoevel.
Rameshues s. Ransmann.
Ramestorpe s. Ramsdorf.
Rammeberg, Rammesberghe s. Ramsberg.
Rampe, Peregrinus (1311) 683.
Ramsberg (Ramesberch, Ramesberge, Ramesberghe, Rammeberg, Rammesberghe, Ramsberge, Ramsberghe) Bauerschaft, Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 1696.
— v., Dietrich (1306—25) R. 348, 351, 476, 720, 1696.
— Dietrich (1322—23) R., Burgmann in Nienborg. S. Erben: Dietrich, Pfarrer in Epe, Johannes, Gerhard, Friedrich, Brunstenus u. Bertrada 1573, 1636.
— Gerhard u. Dietrich (1303) 117.
— Gerhard (1306 u. 1311) 351, 645.
— Gerhard (1306—15) R. 348, 503, 953. — Freischöffe zu Hege 655.
— Gerhard (1314—19) B. zu Münster 881, 1247 a., 1305.
— Johannes (1323) 1696.
— Lubbert u. R. (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Ramsdorf (Rambstorpe, Ramestorpe, Ramstorpe) Ksp. Ramsdorf, Kr. Borken 794.
— *bischöfl. Schulte*: Johannes.
— *Verleihung von Stadtrecht* 1336.
— *Kirchspiel* 46, 985, 1084.
— *Pfarrer*: Ghengemor.
Ramshoevel (Rameshovele) Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 1293.
Ramstorpe s. Ramsdorf.
Randerath (Randenrode, Randerode) v., Arnold Junker (1302) 8, 78.
— Gerhard, Edelherr (1301) Vogt des Hofes Würm 38.
Ransmann (Rameshues) Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 939.
Rapen, E. zu Bockelchusen 57.

Rasfelde s. Raesfeld.
Rassenhoevel (Rassenhovele) Ksp. Herzfeld, Kr. Beckum 1328, 1746.
Rastede (Rastade) Amt Rastede, Oldenburg. Benediktiner-Kloster. *Konvent* 164, 165.
— — *Abt*: Arnold.
— — *Vasallen, Ministerialen, Schulten, Meier u. Hörige* 273.
Rasvelde, Rasvelt s. Raesfeld.
Rat, Hermann (1321) 1477.
Rathardinc, Heinrich (1303) Teilnehmer eines Holzgerichts 158.
Ratheym, E., Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 940.
Rathwardinc, Ratwardinck s. Rahring.
Ratze s. Raze.
Rauert (Rotgherinc) E., Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1873.
Rauschenburg (Ruschenborgh) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen. *Bischöfl. Officiat* daselbst 1160.
Ravensberg (Ravenesberghe, Ravensberch, Ravensberge, Ravensbergh, Ravensberghe) Grafen v. 12, 64, 542, 1511. — *Notar* des Grafen: Justatius. — *Lehnsträger* des Grafen: Lubbert Westfal.
— — Gräfin 1187.
— — Bernhard (1314—25) Br. des Grafen Otto IV. 993, 1200, 1413, 1579, Dom-Kanoniker zu Osnabrück 902, 920, Dom-Propst zu Osnabrück 1200, 1413, 1662, 1706, 1743 sowie auch gleichzeitig Propst zu Schildesche 1579, 1654, 1744, lediglich Propst zu Schildesche 993, 1508, 1664, 1666, Dom-Thesaurar zu Münster 920, 931, Dom-Küster zu Münster 1811, 1871. — Notar des Propstes Bernhard: Gottfried Borste.
— — Hedwig, Gräfin (vor 1315) 974.
— — Jutta (1251—52) Tochter des Grafen Otto II., heiratet nach dem Tode ihres ersten Gatten des Grafen v. Tecklenburg 1251 den Edelherrn Walram v. Montjoie 82 Anm. 1.
— — Otto III. (1301) 21. S. Witwe Hedwig (1315). Deren Söhne: Graf Otto IV. u. Bernhard, Dom-Thesaurar zu Münster u. Dom-Kanoniker zu Osnabrück 920. S. auch oben.
— — Otto (1305) Dom-Kanoniker zu Münster 35 (vielleicht der spätere Graf Otto IV.).
— — Otto IV. (1311—25). S. Fr. Margarethe. S. Kinder: Hedwig u. Margarethe 993, 1413, 1568, 1654, 1706, 1743. S. Br. Bernhard vgl. oben. 653, 800, 853, 929, 994, 1006, 1007, 1020, 1196, 1200, 1391, 1457, 1527, 1579, 1580, 1603, 1619, 1652, 1664, 1698, 1744, 1842, 1870. — *Droste* desselben: Albert Vincke. S. auch 1391. — S. *Dinggraf*: Hermann. — S. *Notar*: Johannes.
— — Gerhard (1302) Kleriker 86.
Raymundus s. Reimund.
Raze (Ratze, Kayze (!)) Hermann (1322) Notar zu Köln 1608.
Rebbere, Dietrich (1307) Johanniter-Bruder 380, zu Burgsteinfurt 1505.
Recanati (Racanatenses) Einwohner der Mark Ancona, Italien 1523.
Rechart, Rudolf v. (1317) 1186.
Rechede (Rechchedhe, Rechgede, Reggede, Reichede) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 236, 519, 1167.
— *Bauerschaft* 296, 730.
— *Freigericht* 1167.
— *Freigraf*: Hermann v. Bardewic.
— v., Bernhard (1304—17) 236, 296, 917, 1167.
— Bernhard (1320) Komthur zu Horst 1409.
— Gottfried (1307—19) 420, 515, 705, 808, 917, 956, 1110, 1138, 1319.
— Gottfried (1308) Burgmann zu R. 470.
— Gottfried (1313—18) Dom-Kanoniker zu Münster 840, 978, 1243, 1267.
— Gottfried sen. u. iun. (1325) Freischöffen zu Hassel 1881.
— Hermann (1304—17) R. 296, 1042. Burgmann zu R. 470. S. Söhne: Sweder u. Hermann 236, 1138.
— Johannes (1302—6) 106, 322.
— Johannes (1301—8) R., Burggraf zu R. 8, 125, 288, 296, 323, 470. S. Sohn Konrad 236. S. Freigraf bei Patzlar: Wulfhard v. Roggenhulsen.
— Johannes (1322—24) Dom-Kanoniker zu Münster 1600, 1778, 1811.
— Konrad (1312—25) Burggraf zu R. 730, 917, 1486, 1487, 1880, 1881. S. Fr. Agnes. Kinder: Adelheid, Agnes, Elisabeth, Irmgard, Lene 1167, 1407.
— Konrad (1319) 1319.
— Ludolf (1301) Dom-Dekan zu Münster 8.
— Ludolf (1304—19) 236, 296, 1319.
— Ludolf (1317). S. Onkel Gottfried. S. Sohn Gottfried 1167.
— Ludolf (1308) Burgmann zu R. 470.
— Sweder (1309—22) 515, 873. S. Fr. Gostia. Kinder: Hermann, Ryghela u. Gostia 1593.
Rechtere, Hermann v. (1310) Dom-Kanoniker zu Münster 39, 41.
Recikinc, Hermann (1323) 1661.
Recke, Ksp. Recke, Kr. Tecklenburg 520 Anm. 1.
Recke, Hermann (1319) 1333.
Reckelsum (Rekelshem, Rykelinchem) Ksp. Seppenrade, Kr. Lüdinghausen 111, 1277.
Reckelynckhusen s. Recklinghausen.
Reckenberg (Redekenberg) bei Wiedenbrück, Kr. Wiedenbrück 497, 1176. *Burgmänner*: Heinrich v. Avenstrot, Gerlach v. Buederich, Franko Frese, Bernhard u. Hermann v. Hunevelde, Heinrich Top.
Recklinghausen (Reckelynckhusen, Recklinchhausen, Reclinchusin, Rekelinchusen, Reklinchusen, Rikelinchusen, Rikelinkusen, Rykelinchusen) Ksp. Recklinghausen, Kr. Recklinghausen. *officium* des Erzbischofs v. Köln in R. 639.

Recklinghausen]
— *Officiat* des Erzbischofs v. Köln zu R.: Ludolf v. Steinfurt.
— Stadt 88, 229, 283, 301, 639, 764, 1605, 1606; *als Hansestadt* 1088, 1102, 1128, 1357.
— — *Hof* in R. 88. *Officiat u. Schultheiss desselben*: Leo v. Holse.
— — *Ratsherren u. Gemeinheit* 283.
— — *Ratsherren* 229.
— — *Ratsherren*: Heinrich, Ludolf u. Konrad de Alta domo (Honhus), Bernhard u. Everhard in Atrio, Gerlach, Gobel, Johannes u. Rotger v. Bachem, Heinrich uppen Berge, Arnold v. d. Caldenhaven, Johannes cum Cuneis, Bernhard ante Curiam, Lambert sen. u. iun. Decanus, Gerhard v. Dorsten, Lambert v. Eclo, Heinrich v. d. Emescke, Everhard Faber, Heinrich Fermentarius, Udo in Foro, Lambert v. Herderinchusen, Konrad v. Hillen, Gerhard de Lapidea domo, Johannes Meygreve, Heinrich uppen Ovene, Leo u. Rotger v. Polsum, Tilemann Sartor (Snider), Lambert v. Sickelinc, Arnold Sleytte, Bernhard Stût, Arnold Udo, Dietrich Veddere, Jakob u. Johannes de Via lapidea, Everhard v. Westrem.
— — Gericht 229, 301, 1198.
— — *Richter*: Rotger Duecker, Arnold Twent, Reiner v. Westerholte.
— Freigericht zu u. bei R. 695, 1516.
— *Freigraf* zu: Hugo v. Gartappe.
— *Freischöffen* bei: Bernhard Droste, Arnold v. Dungelen, Bernhard v. Ebbelich, Heinrich Olderoggen, Gobel v. Rokesele, Everhard Vesteldag, Konrad v. Vrilinchusen.
— *liber preco* des Freigerichts bei R.: Albert v. Ebbelich.
— Kirchspiel 695.
— — *Kirche* 229.
— — *Rektor* 363.
— — *Pfarrer*: Helias.
— v., Bernhard (1319) 1305.
— Berthold (1302) B. zu Münster 54, 83.
— Berthold (1303) Rth. zu Münster 124.
— Berthold (1311) Bm. zu Münster 605.
— Burkard (1303—12) B. zu Münster 122, 754.
— Hermann (1303) Rth. zu Münster 124.
— Hermann (1315 †) 914.
Recklingsen (Rikelinghusen) Ksp. Welver, Kr. Soest 222.
Reclinchusin s. Recklinghausen.
Recquinininc s. Ricwininc.
Redam, Johannes v. (1317) 1127.
Redberg s. Retberg.
Redberg, Redberge s. Rietberg.
Redde, Dietrich v. (1305). S. Sohn Leo 301.
Rede (Redhe, Reyde) v., Godeke (1302) 46.
— Johannes (1301—18) Dom-Kanoniker zu Münster. S. Br. Werner 39, 54, 351, 412, 417, 451, 536, 963, 1158, 1162, 1226.

Rede]
— Johannes (1310—18) 549, 653, 701, 982, 1294.
— Werner (1301—6) Dom-Kanoniker zu Münster. S. Br. Johannes 39, 54, 291, 351.
— Werner (1304—21) 234, 237, 246—48, 1493. S. Fr. Sophie 244, 246. S. Schwestern Jutta u. Elisabeth 244. S. Br. Heinrich u. Bitter 244, 852.
Rede s. 1) Rheda, 2) Rhede.
Redekenberg s. Reckenberg.
Reden s. Rehden.
Rederbroke (Rederbruch) v., Caesar (1323—25) 1672, 1696. S. Br. Konrad 1781, 1824.
— Konrad (1302) R. 87.
— Nikolaus (1306) Kanoniker am Alten Dom zu Münster 351.
Reders, Hufe zu Grachtrup, Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 394.
Redgeri (Redgheri) Everhard (1314 resp. 24) Rth. resp. B. zu Beckum 907, 1774.
Redhe s. 1) Rede, 2) Rheda.
Reding, Rudolf (1319) B. zu Groningen 1364.
Redlingerstrasse s. Osnabrück: Straßen.
Reeme s. Rhemen.
Reep, Ghans upen (1312—14) 690.
Rees (Resensis, Reys) Kr. Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf 1497.
— *Kirche* 777.
— *Kapitel* 1240.
— v., Adelheid, Mathilde u. Sophie (1322) Beginen des Schwarzen Stifts zu Bocholt 1566.
— Heinrich (1302—3) Prior zu Burlo 65, 116.
Regenstein (Regenstene) Graf Ulrich v. (1311) 684.
Regerinch s. Rengering.
Regge (Regghe) Hermann (1318) Rth. zu Werl 1279.
Reggede s. Rechede.
Reggerinc, Reggering, Regherinc s. Rengering.
Regghe s. Regge.
Rehbrücke (?) (Roderbrugghen) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 1365.
Rehden (Reden) Bauerschaft, Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 249.
Rehe, to s. Rheda.
— Friedrich v. (1316) 1080.
Rehme (Reme) Ksp. Rehme, Kr. Minden 1056. *Archidiakon*: Werner.
Reichede s. Rechede.
Reiderland (Reyderland) Teil von Ostfriesland 460, 1601.
— *Richter* des R. 1872.
Reifferscheid (Riferscheit, Riferscheith, Ryperschet) v., Johann (1302—12) R. 78, 764.
— Rudolf, Herr v. Milendunck (1302) 78.
— Rudolf (1304) 192.
Reimund (Raymundus) (1313) Erzbischof v. Adrianopel 768.
Reinardinc, Besitzung 1110.

Reinemann (Reynering) E., Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 547.
Reiner (Renerus, Reynerus) (1318) Notar 1282.
— (1322) Dr. theol., Kanoniker zu Utrecht, Vertreter des Utrechter Dom-Kapitels auf dem Kölner Koncil 1608.
Reinfried (Renfridus) Kanoniker zu Freckenhorst s. Hencge.
Reinhard (Reynhardus) (1311) Thesaurar zu Hameln 623, 625.
Reinold (Reinoldus, Reynoldus) s. Adelheid.
Reinoldi (Reynoldi) Heinrich (1308—10) Schf. zu Borken 429, 525, 546, 585.
Reitberg s. Rietberg.
Rekelinchof, Hof in Werl, Kr. Soest 1279.
Rekelinchusen s. Recklinghausen.
Rekelshem s. Reckelsum.
Rekemans s. Gerwerdinc.
Reken (Rekene) Ksp. Reken, Kr. Borken 740, 794, 1039, 1084, 1596.
— *Amt* des Dom-Kapitels 1789.
— *Hof* 1791.
— *Mark* 1039.
— *Kirchspiel* 937, 1169, 1306.
— *Kirche* 937.
— *Pfarrer*: Johannes.
— *Archidiakon* 1169.
— v., Bernhard (1317—21) Schf. zu Borken 1129, 1493.
— Berthold (1308—17) Bm. zu Borken 429, 525, 546, 585, 1129.
— Berthold (1316—17) Schf. zu Borken 1024, 1034, 1163, 1168.
Rekestake, Arnold (1309) 505.
Reklinchusen s. Recklinghausen.
Rellinghausen (Rolinchusen) Landkr. Essen, Reg.-Bez. Düsseldorf 1353. *Kanonissin* daselbst: Beatrix v. Bentheim.
Rembert (Rembertus) (1303) Pfr. zu Rheine. 179.
Rembertinch, Hermann (1313) 826.
Rembodus (1318) Kellner zu Thesyngen, wird zum Abt von Selwerd gewählt 1255.
Rembold (Remboldus) (1319) Kleriker 1381.
Reme (1322) aus Laer 1554.
Reme s. Rehme.
Reme, Remen, Remene s. Rhemen.
Remenkampe s. Remkamp.
Remesde s. Remse.
Remkamp (Remenkampe) Ksp. Telgte, Landkr. Münster 448.
Rempe (1323) Officiat des Edelherrn Otto v. Ahaus 1651.
Remse (Remesde) Ksp. Marienfeld, Kr. Warendorf. 1759.
Remync, Heinrich (1302) 53.
Rencekinc s. Rensing.
Rencgerinc s. Rengering.
Rencinc, Rencinch s. Rensing.
Rene s. Rheine.
Rene, Alden u. Olden s. Rheine, Alten.
Reneke (1324) famulus des Edelherrn v. d. Lippe 1759.
Renerus s. Reiner.
Renfridus s. Reinfried.
Rengering (Regerinch, Reggerinc, Reggering, Regherinc, Rencgerinc, Rengerinc, Rengerinch, Rengeringh, Rengherinch, Renghering) Ksp. Milte, Kr. Warendorf. Cisterzienserinnen-Kloster 270, 403, 408, 425, 485, 771, 794, 986.
— — *Konvent* 270, 749, 767, 1577, 1615, 1673, 1714, 1845.
— — *Äbtissin* 86, 1714.
— — *Äbtissinnen*: Hildegard, Jutta, Mathilde.
— — *Priorin* 1714.
— — *Priorinnen*: Lutmodis.
— — *Kämmerin*: Hildegard.
— — *Unter-Kämmerin*: Jutta.
— — *Nonne*: Margarethe Scule.
— — *Pröpste*: Arnold u. Florenz.
— — *Amtmann*: Konrad v. Vohren.
— — *cameraria* 771.
— — *famulus*: Adolf Kolberg.
Rengers (Reynerinch) E., Ksp. Metelen, Kr. Steinfurt 535.
Rengherinch, Renghering s. Rengering.
Renilde (1318) Nonne zu Selwerd 1255.
Reno s. Rheine.
Rensing (Rencekinc, Rencinc, Rencinch, Rensinc, Rensinch, Rensingh, Reynscinh (!)) Lubbert (1320) 1392.
— Lubbert (1324) Rth. zu Hamm 1777.
— Lubbert (1301—18) Schf. resp. Rth. zu Warendorf 10, 70, 96, 277, 303, 387, 389, 403, 435, 1221.
— Lubbert (1306) B. zu Warendorf 320.
— Lubbert (1308—19) Bm. zu Warendorf 465, 551, 951, 991, 1008, 1309.
Rentelen s. Rintelen.
Renwordinc, E., Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 334.
Rep (Reyp) Goswin (1301—23). S. Fr. Margarethe 24, 1632. S. Kinder: Hildeburgis, Münst. Ministerialin und Albert 1585. Alberts Fr.: Jutta, T. des Bertram v. Nyngede, Essensche Ministerialin 778.
Repenhorst, Johannes (1302). S. Fr. Mathilde. Kinder: Arnold u. Gertrud. 97.
Requyenynch s. Joene.
Resensis s. Rees.
Retberch s. 1) Retberg, 2) Rietberg.
Retberg (Redberg, Retberch, Reytberg, Ridberg) Detmar (1302—24) R. 81, 194, 269, 281, 288, 396, 653, 739, 878, 982, 1339, 1354, 1624, 1717, dapifer 1339. S. Fr. Walburg 175, 549, 991. S. Kinder: Christine, Gattin des Bruno Hundertmark, u. Gertrud, Gattin des Franko Frese 175, 549. S. Brüder: Johannes, Konrad u. Friedrich 175, 194, 549, 653, 992, 1221.
— Detmar (1303—13) R., Burgmann zu Rheda 126, 159, 805.

Retberg]
— Detmar (1303) R., Meier zu Wartenhorst 112.
— Johannes (1303—19) Br. des Detmar, Kanoniker zu Freckenhorst u. Pfarrer zu Oestinghausen 112, 175, 992, 1339.
— Konrad (1301—25) 19, 260, 425, 463, 771, 1876. S. Bruder Detmar. S. Fr. Kunigunde. S. Söhne: Konrad u. Johannes 175, 878.
Retberg, Retberge, Retbergh, Retberghe s. Rietberg.
Rethberch s. Rietberg.
Retherdinc, Güter bei Bocholt, Kr. Borken 538.
Rethlage, Retlage s. Rheitlage.
Retlike, Bruno (1318) Rth. zu Werl 1279.
Retreensis s. Rieti.
Revelinc, Gerhard (1314) Rth. zu Beckum 888.
Rex, Johannes (1316) 1035.
Reyberg s. Rietberg.
Reyde s. 1) Rede, 2) Rhede.
Reyderland s. Reiderland.
Reyme, Rotger (1322) B. zu Werl 1535.
Reymen s. Rhemen.
Reynardinc, to, E., Ksp. Winterswik, Gelderland, Holland 714.
Reynerinch s. Rengers.
Reynering s. Reinemann.
Reynerus s. Reiner.
Reynhardus s. Reinhard.
Reynoldi s. Reinoldi.
Reynoldus s. Reinold.
Reynscinh s. Rensing.
Reyp s. Rep.
Reys s. Rees.
Reytberg s. 1) Retberg, 2) Rietberg.
Rheda (Rede, Redhe) Ksp. Rheda, Kr. Wiedenbrück Stadt resp. Burg 126, 281, 441, 444, 805, 1076, 1595, 1759.
— — *Burgmänner* 159, 421, 449, 1150.
— — *Burgmänner*: Konrad u. Lubbert v. Avenstrot, Bernhard v. Bevern, Arnold v. Freckenhorst, Winand Heket, Detmar Retberg, Adolf v. Saffenberg, Otto v. Senden, Heinrich Scole, Bernhard Top, Konrad v. Vornholte, Gottschalk u. Wulfhard v. Walegarden.
— — *Kaplan* 1759.
Rheda (Rehe, to) Hufe, Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 523.
Rhede (Rede, Reyde) Ksp. Rhede, Kr. Borken 71, 794.
— *Kirchspiel* 118, 178, 185.
— *Kirche* 1272.
Rheinberg (Bercke) Kr. Mörs, Reg.-Bez. Düsseldorf 131.
Rheine (Rene, Reno, Rhene) Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt. Bischöfl. Amt 592, 966, 1040, 1126, 1260.
— — *Amtmann*: Bertram.
— Stadt 163, 179, 794, 1258, 1689.
— — *Mass* 1350.
Rheine, Stadt]
— — *Kirchspiel* 234, 241, 242, 244, 430, 1350, 1383, 1559.
— — *Pfarrer*: Rembert.
Rheine, Alten- (Rene, Alden u. Olden, Oldenrene) Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt. *Zehnte* zu resp. bei 234, 237, 244, 246, 247.
— v., Erpho (1305—23) R. 267, 554, 687, 1191, 1306, 1656. S. Fr. Metteke 481. S. Sohn Dietrich 1578.
— Erpho (1320) R., Freischöffe zu Havixbeck 1407.
— Gerhard (1302) B. zu Osnabrück 50.
— Gertrud u. Engela (1320) Beginen zu Münster apud St. Martinum. Ihre Mutter Sannaka 1395.
— Heinrich (1305) Burgmann zu Iburg 293.
— Heinrich (1306). S. Br. Johannes 349.
— Hermann (1324) 1732.
— Johannes (1313) Burgmann zu Iburg 830.
— Johannes (1322) R. 1533.
— Wilhelm v. (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Rheitlage (Rethlage, Retlage) Ksp. Schepsdorf, Kr. Lingen 85, 378, 400, 925.
— Hermann (1303) Gograf der Altstadt Osnabrück 135.
Rhemen (Reeme, Reme, Remen, Remene, Reymen) v., Dietrich (1301—17) Dom-Kanoniker zu Münster 20, 85, 91, 216, 226, 280, 291, 294, 351, 517, 639, 739, 753, 793. 840, 881, 956, 957, 995, 1012, 1031, 1162, Prokurator des Bischofs Ludwig v. Münster 552, Propst zu Oldenzaal 1193, 1340, 1358, Dom-Kellner zu Münster 1158. S. Brüder Gottschalk, Kanoniker zu Oldenzaal 40 u. Johannes, Dom-Kanoniker zu Münster 39, 40, 83, 150.
— Dietrich (1318) R. 1271.
— Gerhard (1303) . S. Br. Gottschalk u. Rembert 168.
— Gottschalk (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Johannes (1301—6) Br. des Dietrich u. Gottschalk (s. oben) Dom-Kanoniker zu Münster 35, 39, 40, 41, 42, 54, 68, 83, 84, 91, 150, 216, 250, 264, 312, 356, Unter-Kellner des Münst. Domkapitels 342, 351.
— Johannes (1313) 826.
— Otto (1304—11) Scholaster von St. Mauritz zu Münster 200, 658. S. auch Otto.
— Rembert (1302—16). S. Fr. Heylewigis, Witwe des Rembold v. Emesbroke 101, 122, 696, 1012.
— Rembert (1317). S. Br. Dietrich u. Lubbert 1125.
— (Rome (!)) Thomas (1310) Münst. Dom-Kanoniker (wohl für Theodericus (Dietrich)) 552.
Rhene s. Rheine.
Rhode s. Marie s. Marienrode resp. Wietmarschen.
Rhynern (Rinhere, Rynhere) Ksp. Rhynern, Kr. Hamm. *Amt* 82, 513.
Ribbertshove (Rikbertinkhove, Rykbertynkhove) E., Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1837.
Ricbertus (Rygbertus) E. des R. zu Hohenhorst 1473.
Ricbrachtinc (Ricbrachtink, Richbractinch, Rycbertinch, Rycbracthinc) Albert (1302 u. 1322) Bm. zu Beckum 55, 1545.

Richbrachtinc]
— Albert (1311 u. 1321) B. zu Beckum 647, 1466.
— Everhard (1305) 282.
— Johannes (1321) Presbyter zu Beckum. S. Schwester Margarethe 1507, 1510.
Richard (Richardus) 1302) Sakristan zu Kappenberg 66.
— (1317) Mönch zu Marienfeld 1173.
— (1301—19) Kaplan an Überwasser zu Münster 22, 25, 1305.
— (1322) Priester zu Stromberg 1604.
Richtemanninc E. 1039.
Richter (Judex) Besitzung zu Horst, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
— Hufe zu Leversum, Ksp, Seppenrade, Kr. Lüdinghausen 1277.
Ricwininc (Recquininc, Ricquininc, Ricwini, Ricwininch, Riquinus) (sine anno) 25.
— (1324) Priester 1733.
— Albert (1301) Kleriker zu Münster 16. S. auch Nitsleger.
— Dietrich (1315) 922.
— Gerhard (1318—22) B. zu Warendorf 1225, 1542.
— Ricwinus (1325) Kleriker 1865.
— Thidemann (1318) 1247 a.
Riczerus (1316) Rth. zu Minden 1056.
Ridberg s. Retberg.
Ridder, Hermann (1316) Sohn des Dietrich 1014.
Ridderes, Herbord (1317). S. Schwester Hillekina Operheyde 1171.
Ridderinhof, Güter 534.
Riderbroke, Caesar v. (1324) Freischöffe zu Hege 1716.
Rieping (Ripinchof) E., Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 29.
Rietberg (Redberg, Redberge, Reitberg, Retberch, Retberg, Retberge, Retbergh, Retberghe, Rethberch, Reyberg, Reytberg) Grafen v. 52, 993.
— — Adelheid v. (1325) Äbtissin von St. Aegidii zu Münster. Ihre Schwester Gräfin v. Tecklenburg. Ihre Tante Oda v. R., einstige Äbtissin von St. Aegidii zu Münster 1816. S. auch Adelheid.
— — Beatrix (1303—13) Tochter des Grafen Konrad II. u. der Mathilde v. R., Frau des Grafen [Wilhelm] v. Arnsberg 153, 189, 190, 797.
— — Elisabeth (1303—13) Tochter des Grafen Konrad II. 153, 189, 190, 797.
— — Friedrich (1303—23) Sohn des Grafen Konrad II., Dom-Kanoniker zu Paderborn 152, 153, 189, 190. Dom-Scholaster zu Paderborn 503, 797, 879, 1494, 1703,.
— — Friedrich sen., Graf v. (1321) 1494.
— — Friedrich jun., Graf v. (1303—22) Br. des Grafen Konrad II. 151, 152, 153, 463, 797, 1018, 1186, 1250, 1320, 1504, 1595, 1703. S. Fr. Liveka 879. S. Kaplan u. Notar: Egbert.
— — Heinrich v. (1304) Sohn des Grafen Konrad II. 189, 190.
Rietberg, Grafen v.]
— — Konrad II. (1302—13) 63, 280, 288, 530. S. Br. Friedrich u. Simon, Propst zu Wiedenbrück u. Dom-Kanoniker zu Osnabrück 151, 153. S. Fr. Mathilde. S. Kinder: Friedrich, Konrad, Otto, Heinrich, Beatrix, Elisabeth u. Kunigunde 152, 153, 189, 190, 503, 797. S. *Burgmänner*: Rudolf v. Burbenne u. Scrape. S. *Kaplan u. Notar*: Egbert.
— — Konrad (1303—25) Sohn des Grafen Konrad II. 153, 189, 190, Dom-Kanoniker zu Mainz 503, 797, 879, 1855.
— — Kunigunde (1303—4) Tochter des Grafen Konrad II. 153, 189, 190.
— — Mathilde (1303) Fr. des Grafen Konrad II. 153, 189, 190.
— — Otto I. (1303—25) Graf v. R., Sohn des Grafen Konrad II. 153, 189, 190, 503, 797, 879, 1250, 1494, 1504, 1703, 1855. S. Kaplan: Johannes.
— — Otto (1301—8) [Bruder des Grafen Konrad II] Dom-Kanoniker zu Münster 12, 52, Dom-Propst zu Paderborn 13. *Seine Verpflichtungen vor der Wahl zum Bischof von Münster dem Erzbischof von Köln gegenüber* 12, 13, 345, 351. Elekt und Konfirmat 17, 20, 24, 27, 29, 37, 39, 41, 42, 44, 54. *Päpstliche Bestätigung seiner Wahl u. Auftrag an den Erzbischof v. Köln, Otto zu weihen* 52. Bischof v. Münster 67, 68, 81—85, 89—91, 94 95, 97, 99, 100, 101, 104, 107, 111, 117, 134, 136, 141, 143, 149, 150, 156, 161, 162, 166, 167, 169, 170, 174, 178, 180, 182, 184, 190, 192, 193, 196, 201, 214, 216, 220, 221, 226, 228, 230, 232, 233, 234, 237—42, 244, 245, 249, 250, 253—55, 259, 264, 267, 272, 275, 277, 280, 285, 287—91, 294, 295, 300, 306, 307, 312—14, 316, 318, 324, 330—32, 336—39, 341—46, 348, 351—54, 356 —60, 363, 364, 365, 368, 372, 409, 1127, 1617. *Klageartikel gegen ihn* 343, 345, 346. *Zeugenverhör* 351, 352. *Seine Ladung nach Köln* 357. *Seine Absetzung* 362, 363. *Seine Reise an den päpstlichen Stuhl und sein Tod* 316 Anm. 1, 467, 536, 565, 715. *Seine Rechtfertigung durch den Papst* 467, 536, 723. *Anniversar für ihn zu Hildesheim* 316.
— — Simon (1303—23) Br. der Grafen Konrad II. u. Friedrich v. R., Propst zu Wiedenbrück u. Dom-Kanoniker zu Osnabrück 151, 153, 797, 840, 879, Dom-Thesaurar zu Osnabrück 1173, 1174, 1397, 1453, 1703, 1706.
— — Simon (1305—11) Bruder des Bischofs Otto v. Münster, Dom-Kanoniker zu Münster 294, 663.
— — Simon (1324) Dom-Kanoniker zu Paderborn 1728.
Rietberg, Ksp. Rietberg, Kr. Wiedenbrück 879, 1703.
— *Gericht* 63. *Richter*: Rudolf.
— *Pfarrer*: Elbert.

Rieti (Retreensis) Italien. *Bischof*: Johannes.
Rietmann (Rithus, Rythus) E., Ksp. Dreierwalde, Kr. Tecklenburg 886, 891.
Riferscheit, Riferscheith s. Reifferscheid.
Righove, Hermann v. (1318). S. Sohn Wulfhard, Freischöffen 1293.
Righterinc, Christian (1317) 1166.
Rigkersehen, s. Riksen.
Rikbertinchove s. Ribbertshove.
Rike (Dives, Ryke) (16. Jhd.) 1696.
— Alhard (1314). S. T. Beatrix, Küsterin von St. Aegidii zu Münster 904.
— Alhard (1315—18) Richter des Kirchspiels Überwasser zu Münster 922, 1247 a.
— Alhard (1319) 1305.
— Bernhard (1316) 1071.
— Detmar (1324) 1769.
— Gottfried (1311) Archidiakon zu Füchtorf 637.
— Gottfried (1317—24) Dom-Kanoniker zu Münster 1148, 1158, 1233, 1234, 1467, 1475, 1778.
— Gottfried (1324) Dom-Kellner zu Münster 1158, 1811.
— Heinrich (1301—19) B. zu Münster 3, 54, 83, 84, 86, 156, 244, 258, 312, 1153, 1376.
— Heinrich (1302—6) Bm. zu Münster 56, 264, 324.
— Heinrich (1310) Schf. zu Münster 592.
— Heinrich (1303). S. Fr. Elisabeth 146.
— Heinrich (1303—24) 177, 288, 1597, 1620, 1809.
— Wilherus (1313) Rth. zu Brakel 792.
Rikelinchusen, Rikelinkusen s. Recklinghausen.
Rikelinghusen s. Recklingsen.
Rikenberg (Rikenbergh) Gottfried (1315) 951, 961.
Riksen (Rigkersehen) bei Grebenstein, Kr. Hofgeismar, Reg.-Bez. Kassel 618.
Rinc, Th[idericus] (1320) 1449.
Rincgenberg s. Ringenberg.
Rinchenrode s. Rinkerode.
Rinchoven (Rynchoven) v., Hermann (1319 u. 1325) 1351, 1876.
— Johannes (1318) Freigraf 1293.
Rinckenrode s. Rinkerode.
Ringelere (Ringhelere, Ryngelere) (1322) 1554.
— Bernhard (1319—25) Schf. zu Billerbeck 1369, 1883.
Ringelevole, Jordan (1303) 151, 152. S. Witwe Beatrix. Kinder: Ludger, Otto, Rotger, Siradis, Christine u. Gertrud 153.
Ringenberg s. Dingden-Ringenberg.
Ringenberg (Rincgenberg, Ringenberch, Ringenberghe, Ringhelenberghe, Ringhenberg, Ringilberg, Ryngenberghe, Rynkelenberg) Sweder (1303—21) R. 116, 609, 894. S. Fr. Adelheid. Kinder: Sweder, Sweder, Kunigunde u. Gertrud 998, 1000, 1245, 1513. S. † Br. Sweder 1269.
Ringhelere s. Ringelere.
Ringhenberg, Ringilberg s. Ringenberg.
Rinhere s. Rhynern.
Rinkerode (Rinchenrode, Rinckenrode, Rinkenrode, Rynkenrode) Ksp. Rinkerode, Landkr. Münster 794.
— *Oberhof* 626 Anm.
— *Kirchspiel* 1428.
— *Pfarrer*: Johannes.
— v., Gerwin (1303—25) 188, 815, 1123, 1218, 1219, 1837, 1847, Burgmann zu Mark 126, 626—29, 1135. S. † Eltern Gerwin u. Mathilde. S. erste † Fr. Gostia. S. † Schwester Elisabeth. S. noch lebende zweite Fr. Elisabeth. S. T. Gostia, Frau des Ritters Dietrich v. Volmarstein 376, 626—29. S. neptis Dedradis v. Vorste, Nonne zu Kentrup. S. *Meier u. Richter*: Everhard. S. *Officiat*: Albert Tvent.
Rinman, Hermann (1322) 1594.
Rintelen (Rentelen) Albert v. (1325) Rth. zu Alt-Herford 1867.
— Herbord (1316) Rth. zu Minden 1056.
Ripen (Rypen) Dänemark 392.
— *Bürger*: Schonenberghe v. (Vorname fehlt).
Ripenschede, Gottschalk v. (1302). S. Kinder: Johannes, Gottschalk, Robert, Wessel, Bertradis u. Jutta 57.
Ripinchof s. Rieping.
Riquinus s. Ricwininc.
Rithus s. Rietmann.
Rivo (Ryvo) Johannes de (1319) Thesaurar von St. Martini zu Minden 1347.
Rivum, Lambertus iuxta (1323) 1668.
Rlthus (!) Christian v. (1315) 929.
Roberg (Rodenberg) Ksp. Telgte, Landkr. Münster, Kotten 1717.
Robert (Robertus, Ropertus) (1325) Bischof v. Annaghdown 1886.
— (1325) Bischof v. Clonfert 1886.
— (1313) Abt v. Corvey 814.
— (1319) Abt v. Selwerd 1364.
Rocge s. Rogge.
Rocgenhulsen s. Roggenhulsen.
Rockinchusen s. Rokinchusen.
Rocslare s. Roxel.
Rocynch s. Roesmann.
Rodde (Rode) Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 234, 430.
Rode, s. Maria in R. s. Wietmarschen.
Rode (Roden, Rodhe) (v., v. d.) Adolf (1322) 1612.
— Albert (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
— Albert (1307) 405.
— Bernhard (1312) 695.
— Bruno (1314) 867, 868.
— Dietrich (1316) B. zu Münster 1119.
— Everd (1312—14) 690.
— Gerlach (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
— Gerlach (1308) 470.
— Gerlach (1324) 1740.
— Hermann (1324) Rth. zu Hamm 1777.
— Johannes sen. (1303) B. zu Münster. S. Fr. Elisabeth. S. Sohn Dietrich 122.
— Johannes (1311) B. zu Münster. S. Sohn Bernhard 605.

Rode]
— Johannes (1311) 655.
— Johannes (1318). S. Sohn Bernhard 1226.
— Johannes (1324). S. Söhne: Dietrich u. Gottschalk 1809.
— Justacius (1308) Schf. zu Telgte 448.
— Justacius (1323—25) 1674, 1675, 1845.
— Kraft (1320) 1435.
— Otto (1302—20) 55, 1166, 1373, 1426.
Rodelen, ton, Ksp. Lüdinghausen, Kr. Lüdinghausen 1552.
Rodeman, Friedrich (1324) Rth. der Altstadt Herford 1733.
Rodemeger, Konrad (1325) 1876.
Roden s. 1) Rahmann, 2) Rode, 3) Rohe.
Rodenberg (Rodenberch) Besitzung bei Gedenberg, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1709, 1859.
Rodenberg, v., (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840. S. auch Romberg.
Rodenberg (Rûdenberg) Ludwig v. (1315—16) Rth. zu Werl 918, 1023. S. auch Ludwig.
Rodenberg s. Roberg.
Rodenberge, Rodenberghe s. Ruedenberg.
Rodendore, Engelbert v. d. (1313) B. zu Coesfeld 843.
Rodenkerken v., Johannes (1301) B. zu Münster 5.
— Johannes (1315) 956.
— Johannes (1315—17) Dom-Kanoniker zu Münster 978 — Dekan von St. Ludgeri zu Münster 1762. S. auch Johannes.
Rodenlewen, Meinhard ton (1316) 1079.
Rodepe, Johannes v. (1301—15) R. 6, 937.
Roderbrugghen s. Rehbrücke.
Roderdinc, E., Ksp. Winterswik, Holland 714.
Roderikessen, Adam v. (1316—22) Dekan zu Beckum 1113, 1531.
Rodewic, Johannes v. (1305) 288.
Rodewolt, Johannes (1322—23) 1579, B. zu Herford 1664.
Rodhardinghof, Hof, Ksp. Wüllen, Kr. Ahaus 1396.
Rodhe s. 1) Rode 2) Rohe, 3) Rudt.
Rodhenvordhe 1619.
Rodhe s. Mariae s. Wietmarschen.
Rodinchusen s. Roedinghausen.
Rodinckeshus 852.
Rodinclo s. Ruedinhgloh.
Rodincher, Rodinger, Rodingherstrate s. Osnabrück: Straße.
Rodolfus, Rodolphus s. Rudolf.
Rodope, Rodoppe, Rodorpe s. Rorup.
Rodwarding (Rodwardinc) Albert, Henzo u. Ludwig v., (1310) Brüder 546.
— Hermann v., Eigenhöriger (1305 u. 1310) 251, 546.
Rodwerdinc, Heinrich (1316) 1024.
Roedinghausen (Rodinchusen), Kr. Herford, Kirchspiel 814.
Roelver (Ludereshove, Ludolvinc) Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 207, 1358.
Roemische Könige: Friedrich der Schöne v. Oesterreich, Heinrich VII. u. Ludwig der Baier s. Deutsche Kaiser u. Könige.
Roesing (Roesinck, Rusing) Ksp. Rhede, Kr. Borken 65, 71.
Roesmann (Rocynch) E., Ksp. Schoeppingen, Kr. Ahaus 535.
Roeskilde (Roskildensis) Dänemark 1886.
— *Bischof*: Johannes.
Roevekamp (?) (Rovekamp) Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 700.
Rogenhulsen s. Roggenhulsen.
Rogge (Rocge, Rogghe) Dietrich (1304 u. 1325) 188, 1837, 1847.
— Heinrich (1313) Freigraf zu Hemmerde 828, 831.
— Heinemann (1320) 1449.
— Magnus (1301) 20.
— Rudolf (1325) 1837, 1847.
Roggenhulse, Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 1162.
Roggenhulsen (Rocgenhulsen, Rogenhulsen) v., Heinrich (1306) 323.
— Wulfhard (1306) Freigraf des Johannes v. Rechede bei Patzlar 322, 323.
Rogghe s. Rogge.
Rogghenbergh 1558.
Rohe (Roden, Rodhe) Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 151—53, 1184.
— *Mühle* 153, 1184.
Rokesele, Gobel v. (1321) Freischöffe bei Recklinghausen 1516.
Rokeslere s. Roxel.
Rokinchusen (Rockinchusen) v., Albert (1301) 20. S. auch Tuschusen.
— Egbert (1318) 1252.
— Egbert (1322—24) Rth. der Altstadt Herford 1616, 1733.
Roland (Rolandus) 1315) Priester 982.
— (1323) Dekan zu Bielefeld 1654.
— (1303—13) Richter zu Brakel 172, 173, 792.
— (1306—10) Vikar resp. Pfarrer zu Groll 345, 351, 553, 581.
Rolinchusen s. Rellinghausen.
Rolvync, Johannes (1309) hyge des Hofes Loen 524.
Rom 715.
— *Lateran* 52, 61.
— *Kaiser* von 1515.
Roma, Johannes de (1316) Kanoniker zu Essen u. Prokurator der Äbtissin v. Essen 1066.
Romana curia 514, Anm. 2, 552, 593.
Romana ecclesia 210, 469, 789.
Romanum imperium 1561, 1607.
Romberg (Rodenberg) Lubbert (?) v., Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Rome, Thomas v. s. Rhemen.
Romoldinch, Egbert (1301) 34.
Roode, St. Maria in s. Wietmarschen.

Roosburgh s. Rosenburg.
Roost s. Rost.
Ropertus s. Robert.
Rorup (Rodope, Rodoppe, Rodorpe) Ksp. Rorup, Kr. Coesfeld 794.
— *Mark* 1019, 1164.
— v., Christine (1315) Priorin von Überwasser zu Münster 963. S. auch Christine.
— Heinrich (1301) R. 6, 8.
— Johannes (1316—23) R. 1106, 1107, 1689 a.
— Lubbert (1323) 1689 a.
Rosenburg (Roosburgh) Kr. Kalbe, Reg.-Bez. Magdeburg. Walter, nobilis domicellus in R. et dominus in Vredeborgh (1325) 1827.
Rosinc 560.
Roskildensis s. Roeskilde.
Ross (Rost) E., Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 596.
Rossano (Rossanensis) Italien 1149.
— *Bischof*: Dietmarus.
Rosselinc, tho, E. zu Reken, Kr. Borken 1039.
Rost s. Ross.
Rost (Roost) (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
— Heinrich (1322) 1535.
— Hermann (1316) 1049.
— Lubbert (1314) 860, 861.
— Lubbert (1316—18) R. 1116, 1292.
— s. auch Schedelich.
Rostanus (1320) Erzbischof v. Naupactus 1430.
Rostock (Rostoc, Rozstoc) Mecklenburg 148, 205, 350.
— *Ratsherren* 235.
— *Bürger*: Daniel u. Wessel v. Geisthövel.
Rostorpe, Wal v. (1302) 76.
Rot s. Rottmann.
Rotardinck s. Rothers.
Rotcherinc, Johannes (1317) Rth. zu Wiedenbrück 1176, 1187. S. auch Rotgerinc.
Rotcherus s. Rotger.
Rotert (Rothardinch) E., Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 243.
Rotger (Rotcherus, Rotgerus, Rotgherus, Rutgerus, Rutgherus) (1310) Schf. zu Borken 585.
— (1303) Mönch zu Burlo 116.
— (1301) Dekan zu Freckenhorst 26.
— (1308) Scholaster zu Vreden 431.
— (1323) Schul-Rektor zu Vreden 1661.
— (1316) Gatte der Witwe des Volpert v. Spork 1092.
Rotgerinc, Johannes (1315) 980. S. auch Rotcherinc.
Rotgerinchove, Hof 646.
Rotgherinc s. Rauert.
Rothardinc, E., Ksp. Laer, Kr. Iburg 334.
— Heinrich (1325) 1840, 1850.
Rothardincbrede, Acker 1840.
Rothardinch s. Rotert.
Rothe s. Marie s. Wietmarschen.
Rothem, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1477, 1479.
Rothers (Rotardinck) E., Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 1043.
Rothus, Hufe, Ksp. Lüdinghausen, Kr. Lüdinghausen 845.
— s. Rottmann.
Rotlant, Hufe, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 1747.
Rottmann (?) (Rot) Ksp. Asbeck, Kr. Ahaus 1244.
Rottmann (Rothus) E., Ksp. Legden, Kr. Ahaus 696.
Rouwen, Hildegard v. (1312) Kanonissin zu Borghorst 693.
Rovekamp s. Roevekamp.
Rovere, Gerhard (1323) 1624.
Roxel (Rocslare, Rokeslere) Ksp. Roxel, Landkr. Münster 794.
— *Kirchspiel* 1237, 1518.
— *Kirche* 351.
— v., Hermann (1325) 1876.
— Konrad (1316) 1049.
Rozink, Johannes (1317) 826.
Rozstoc s. Rostock.
Ruce (Ruse, Russe) Wilhelm (Willekinus) (1308—25) R. 476, 875. S. Fr. Regewissa. Kinder: Johannes, Agnes, Regewissa 538, 1685, 1788, 1829. S. auch Rusce.
Ruden s. Ruethen.
Ruden, Alden s. Ruethen, Alten-.
Rudenberg, Rudenberghe s. Ruedenberg.
Rûdenberg s. Rodenberg.
Rudenhus (Rodenberg) Gottfried v. (1318) Magister 1256.
Rud[irikessin?], Heinrich v. (1311) R. 671.
Rudolf (Rodolfus, Rodolphus, Rûdolfus) 1303) mansionarius 158.
— (1303) Sohn des Volkerus 176.
— (1313) Glöckner zu Heessen 807.
— (1320) Meier von Nordkirchen 1411.
— (1302) Richter zu Rietberg 63.
— (1318) Herzog v. Sachsen 1288.
Rudt (Rodhe, de) Ksp. Hoetmar, Kr. Warendorf 549, 557.
Ruedenberg (Rodenberge, Rodenberghe, Rudenberg, Ruderberghe) v., Gottfried (1301) 1.
— Gottfried I., Edelherr (1301—13) R. 1, 706, 801. S. Vater Konrad II., Burggraf zu Stromberg. S. Br. Konrad 222. S. *Freigraf*: Konrad.
— Johannes (1301) Dom-Kanoniker zu Minden 7.
— Konrad († 1310) Oheim der Burggrafen Hermann u. Ludolf v. Stromberg 534.
Ruedingloh (Rodinclo) Ksp. Wiedenbrück, Kr. Wiedenbrück 276.
Ruehoff, Johannes (1319). S. Fr. Adelheid. Kinder: Johannes, Gerhard u. Mathilde 1355.
Ruenberg, Johannes (1314) Sohn der Sara, Tochter des † Ritters Johannes v. R. 878.
— Regelandis v. (1306) Witwe 370.
Ruenbusche 1087 a.
Rueschau (Ruschelo) Ksp. Laer, Kr. Steinfurt. *Gogericht* zu 418.

Rueschhof (Ruschehop) Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 523.
— Bernhard (1309). S. Mutter Jutta 479.
Ruestringen (Rustringhia) Oldenburg. *Einwohner, Märkte* 398.
— *Richter u. Volk* 390, 1239.
Ruethen (Ruden) Ksp. Ruethen, Kr. Lippstadt 561, 869, 1679.
— *Bürgermeister*: Arnold.
— *Richter*: Hermann v. Beffete.
— *Burgmänner* 869.
— *Burgmann*: Simon v. d. Lippe.
Ruethen, Alten- (Ruden, Alden-) 869.
— *Pfarrer*: Hermann.
Ruethen, v., Gerhard (1310) R. S. Söhne: Gerhard, Gottfried u. Friedrich 561.
— Gottfried (1314) S. des Ritters Gerhard, R. S. † Onkel Gottfried 869.
— Gottfried (1318) Kölner Kleriker 1218.
Rufus (Ruffus, Rufi) Bernhard (1321) Sohn des Gerlach 1493.
— Dietrich (1320) Bm. zu Herford 1432.
— Dietrich (1322—24) Rth. der Altstadt Herford 1616, 1733.
— Gerlach (1316) 1034.
— Gerlach (1321). S. Fr. Gertrud v. Wrekinchusen. Kinder: Reinold u. Evece 1493.
— Heinrich (1302) 100.
— Johannes (1303) Bm. zu Brakel 172. S. Br. Sieghard, Rth. zu Brakel 173.
— Johannes (1313) Rth. zu Brakel 792.
Rugghenbrot, Johannes (1318) B. zu Münster 1276.
Rulle, Landkr. Osnabrück, Kloster 1687.
Rullepipe, Heinrich (1302) 57.
Rullepipesche s. Bettinc.
Rumbeck (Rumbike) Ksp. Rumbeck, Kr. Arnsberg. *Kloster* 1282.
— *Kaplan*: Ludwig.
Rumescotele (Rummescottele) Bado (1307) 1764.
— Everhard (1307—12) R. 415, 669, 699.
— Everhard (1315—24) Sohn des † Ritters Everhard 987, 990, 1752.
— Johannes (1312—15) Sohn des Ritters Everhard 707, 972, 990.
— Ludwig (1315) Sohn des † Ritters Everhard 989, 990.
Rumeswinkele, Heinrich v. (1306) 322, 323.
Rump, Hermann (1304) 186.
Rumpsolde, Hermann (1302) 57.
Rumrode, Ludwig v. (1311) R. 671.
Runge, Johannes (1324). S. Fr. Sophie 1754.
— Pape (1313) 777.
Runte, Arnold (1306) Sohn des † Jordan R., Ministerial 317.
Rupenbrock (?) (Rupenkamp, Rûpenkam) Hufe, Ksp. Osnabrück, Kr. Osnabrück 750, 1261.
Rupencort, E., Ksp. Lohne, Kr. Lingen 3.
Rure (Rûra) v., Johannes (1313) R. 812.
— Lambert (1313) 812.
— Meinricus (1301—2) Kanoniker zu Beckum 20, 55.
— Meinricus (1303) Praebendar des heiligen Kreuzes (Kreuzkapelle) zu Stromberg 143.
— Meinricus (1311) Kleriker 647.
Rusce (Ruscen, Rutze) Arnold (1313—19) 823, 1339.
— Johannes (1302) R. 87. S. auch Ruce.
Ruschehop s. Rueschhof.
Ruschelo s. Rueschau.
Ruschenborgh s. Rauschenburg.
Ruschepenninch (Ruschepennynch) Johannes (1321) Johanniter-Bruder 1515.
Ruse s. Ruce.
Rusing s. Roesing.
Rusle, Balduin v. (1302) 73.
Russe s. Ruce.
Rustringhia s. Ruestringen.
Rutgerus, Rutgherus s. Rotger.
Ruthe, Wilhelm (1303) 131.
Rutwic (Rutwich) E., Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 477, 490.
Rutze s. Rusce.
Ruve, Konrad (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
Ruwe, Heinrich (1311—24) Freischöffe zu Hege 655, 1716.
— Heinrich (1315) 995.
Ruwehoff, Hof, Ksp. Dingden, Kr. Borken 477, 490.
Rycbertinch, Rycbracthinc s. Ricbrachtinc.
Ryderinch, E., Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 595.
Rygbertus s. Ricbertus.
Rykbertynkhove s. Ribbertshove.
Ryke s. Rike.
Rykelinchem s. Reckelsum.
Rykelinchusen s. Recklinghausen.
Rymann, Johannes (1302) 50.
— Ludolf (1302—3) B. zu Münster. S. Fr. Gerburgis. Kinder: Gertrud, Heinrich u. Wendelburgis 50, 129.
Rynchoven s. Rinchoven.
Ryngelere s. Ringelere.
Ryngenberghe s. Ringenberg.
Rynhere s. Rhynern.
Rynkelenberg s. Ringenberg.
Rynkenrode s. Rinkerode.
Rypen s. Ripen.
Ryperschet s. Reifferscheid.
Rythus s. Rietmann.
Ryvo s. Rivo.

S.

Sabberich (?), Konrad (1315) 932.
Sabstätte (Sacmer) Hof, Ksp. Legden, Kr. Ahaus 60.
Sac, Werner (1322) 1589.
Saccus, Friedrich (1302) 80.

Sacerdos (Familienname?) Helewigis (1322) T. des † Johannes S., einst Begine zu Warendorf 1542.
Sachsen (Saxones) Volksstamm 226.
Sachsen (Saxonia) Land 1343.
— *Herzog* v.: Rudolf.
Sacmer s. Sabstätte.
Sadelpren, Engelbert (1316) 1056.
Saerbeck (Sorbeke) Ksp. Saerbeck, Landkr. Münster 794.
— *Vicepleban*: Gerhard.
Saffenberg (Saffenberch, Saffenberge, Saffenberghe, Saphenberghe) v., Adolf (1303—25) R. 153, 1018, 1025, 1110, 1855. — (1313—16) Burgmann zu Rheda 805, 1076.
— Heinrich (1315) 954.
Salemannich, Hufe, Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 1283.
Salemann (Salemannus) (1323) Jude zu Coesfeld 1701.
Salike s. Westerode.
Salland (Sallandia) Prov. Overyssel, Holland 147.
Salzbergen (Salstbergen, Saltesberghe, Soltesberghe) Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 794, 1324.
— *Kirchspiel* 933.
— *Rektor der Kirche*: Herbord.
Salzburg, Kirchenprovinz 31, 210, 411, 469.
Salzuflen (Ufflen) Lippe-Detmold 1560.
— *consuetudo salinarum* 1560.
— *Bürgermeister (burmester)*: Hermann Bernardinch.
— *Ratsherren*: Dobelsten, Ludolf Megerinc, Gerhard Ploys, Volkerus.
— *Richter*: Werner.
Samberg (Sande, ton, Santberge, Santbergen, Santberghe) Ksp. Metelen, Kr. Steinfurt 245, 380, 412, 456, 535, 772, 1727. — *Mühle daselbst* 240.
Sambiensis s. Samland.
Samern (Sameren) Ksp. Schüttorf, Kr. Grafschaft Bentheim 1110.
Samland (Sambiensis) Ostpreußen. *Einstiger Bischof*: Hermannus de sancto Cyriaco.
Sande, ton s. Samberg.
Sande, v. d., Bernhard (1305—14) Schf. zu Warendorf 303, 551, 858. S. auch Arena.
— Bernhard (1321) B. zu Warendorf 1509.
— Bruno (1302). S. T. Christine, Witwe 22, 25, 51.
Sanderinc, Johannes (1323) 1666.
Sandhove (Santhove, Santhoven) Hufe, Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 630.
Sandrup (Sandorpe) Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 250, 833.
Sandwell (Santwelle) zwischen Metelen u. Burgsteinfurt, Kr. Steinfurt 1339.
— *Gogericht* 1405.
Sanne (Zanne) (1318) Johannes 1293.
— Johannes (1320—21) Rth. zu Ahlen 1456, 1476, 1525.
Santberge, Santbergen, Santberghe s. Samberg.
Santberge (?) (Zantberghe) E., Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 714.
Santhove, Santhoven s. Sandhove.
Santsteghe s. Duelmen: Hausstätte.
Santstrate s. Münster, Stadt: Straßen.
Santvos (Santvoos) Everhard (1305) 293.
— Johannes (1315) 935.
Santwelle s. Sandwell.
Saphenberghe s. Saffenberg.
Sapiens, Bernhard (1315) Bm. zu Ahlen 940.
— Bernhard (1321) 1476. S. auch Wiese.
Sarazenen (Sarraceni) 508.
Sardo, Werenzo (1323) B. zu Lippstadt 1671. S. auch Serdo.
Sarraceni s. Sarazenen.
Sartor (Schrader, Scradere, Snider) Escelinus u. Franco (1308) 474.
— Gottfried (1316—19). S. Fr. Berta 1091, 1304.
— Hermann (1323) 1672, 1685, 1824.
— Hildebrand (1309—14) Schf. zu Borken 525, 546, 906.
— Tilemann (1302—5) Sohn des Hermann, Rth. zu Recklinghausen 88, 301.
— (Scartor (!)) Werner (1311) Rth. zu Hameln 623, 625.
— Wilhelm (1315) 997.
Sascenberg s. Sassenberg.
Sasse (Sassenkote) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 604.
Sasse (Saxo) Dietrich (1311) Dekan zu Beckum 647. S. auch Dietrich.
— Lubbert (1304—14) R. 221, 226, 456, 696, 710, 741, 875. S. Fr. Salome. S. Sohn Mathias. S. Geschwister Irmgard, Agnes u. Mathias 476.
— Lubbert (1312), R., Burgmann zu Nienborg 743.
— Mathias (1321) Burgmann zu Nienborg 1463 — (1323) 1696.
— Werner (1323) 1685.
Sassenberg (Sascenberg, Zassenberghe) Ksp. Sassenberg, Kr. Warendorf 277.
— *Burg* 948.
— *Burglehn* von 1659.
— Johannes v. (1315) Priester 982.
Sassendorf (Sassendorp, Sassendorpe, Zassendarpe) Ksp. Sassendorf, Kr. Soest 1753, 1772.
— v., Friedrich (1314—19) R. 869, 1320.
— Volmarus (1309) 507.
Sassenkote s. Sasse.
Sassensone, Heinrich (1311) Höriger 604, 606.
Saterslo (Satersloh) v., Hermann (1301) 20.
— Hermann (1303) Droste zu Landegge 134, 161.
— Johannes (1322) Dom-Kanoniker zu Münster 1600.
Satlop, Johannes (1304) 232.
Sauwert (Sawert) Prov. Groningen, Holland 1364.
— *Rektor der Kirche*: Boyo.
Saxo s. Sasse.
Saxones, Saxonia s. Sachsen.
Sayn (Sene, Seyna, Seyne, Zeyne, Zeynne) Grafen v. 1303, 1511.
— — Gottfried (1316) Komthur zu Lage 1071.

Sayn, Grafen v.
— — Gottfried II. (1317—25) 1135, 1320, 1435, 1583, 1605, 1632, 1775, 1870, ältester Sohn des Grafen Johannes I. v. S. 1789.
— — Johannes I. (1304) 192.
Scachtenbeke, Gerwin v. (1308) Rth. zu Lemgo 439.
Scachtorpe s. Schachtrup.
Scadelant, Johannes (1318) B. zu Hameln. S. Kinder: Edelerus, Hermann, Bernhard, Johannes u. Otburgis 1273.
Scagen, Scaghen s. Schagen.
Scalden, Israel v. (1325) 1878.
Scarpenborch (1318) 1301.
Scarpenech, tor, Haus, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 1620.
Scarre s. Scharen.
Scartor s. Sartor.
Scat (1311) Sohn des Ritters Godelinus, Vogt des Grafen Ulrich v. Regenstein 684.
Scaterwarf s. Schoterwerf.
Scedelike s. Schedelich.
Scedelwich, Bernhard v. (1321) Freischöffe zu Dingden 1513.
Scedinge s. Scheidingen.
Sceepstorpe s. Schepsdorf.
Sceerehorne s. Scheerhorn.
Scegenhoin, Johannes (1309) Kaplan an St. Martini zu Münster 516. S. auch Johannes und Segenhorn.
Scele s. Schele.
Scelep (Sceleph) Hunold (1313—16) Bm. zu Werl 816, 859, 945, 1023 — (1315) Rth. zu Werl 918.
Scelleren, Johannes v. (1316) 1065.
Scemelman, Lubbert (1314) Rth. zu Beckum 888.
Scendene s. Senden.
Scenke s. Schenke.
Scenkel, Konrad (1318). S. Br. Hermann Struz 1279.
— Konrad (1322) zu Werl 1535.
Scenkinc s. Schenking.
Scepesdorpe, Scepestorpe s. Schepsdorf.
Scermere, Lambert (1315) 926.
Scerre, Friedrich (1302) 80.
Scetepil, Willekinus (1314) 906.
Sceven, Scevene s. Scheven.
Schaapdetten s. Schapdetten.
Schachtrup (Scachtorpe) Ksp. Herzfeld, Kr. Beckum 1328.
Schadelich s. Schedelich.
Schagen (Scagen, Scaghen) v., Friedrich (1302—20) R. 76, 504, 1414.
— Friedrich (1305—16) R., Droste zu Vechta 290, 665, 733, 751, 1058, 1101, 1105.
— Herbord (1302) 76.
Schaghehorne, Ricbodo v. (1322) 1554, 1565.
Schapdetten (Schaapdetten) Ksp. Schapdetten, Landkr. Münster 794.
Schaphusen, Peter v. (1303) 130.
Schapingen s. Schöppingen.
Scharen (Scarre) Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 29.
Scharpech, Äcker zur Hufe Rotlant gehörig, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 1747.
Scharpenberge, Hermann v. (1321) 1488.
Schartenberg (Schartinberg) Burg bei Zierenberg, Kr. Wolfshagen, Reg.-Bez. Kassel 671.
Schaumburg, ehemalige Burg bei Kassel 671.
Schaumburg (Schowenborch, Schowenborgh, Scowenborgh) Graf v. (1315) 993.
— (1306) Graf Adolf v. Holstein u. Schaumburg 312, 332.
Scheda (Scheyde) Ksp. Bausenhagen, Kr. Hamm 1657.
— *Kapitel des Prämonstratenser-Klosters* 1792. — *Visitator und Superior* desselben ist Ludwig, Propst zu Kappenberg.
— *Kanoniker*: Werner.
Schedelich (Scedelike, Schadelich, Schedelike) Caesar v. (1315—24) 985, 1519, 1693, 1754.
— (Stike, Sticke de Scedelike) Heinrich (1309) 487.
— Heinrich (1315—16) Burgmann zu Dülmen. S. Fr. Heilewigis. S. Kinder: Bernhard u. Mathilde. S. Bruder: Caesar v. Schedelich 985, 1084.
— Johannes (1318) R. S. Sohn Arnold 1291.
— Wilhelm v. (1322) gen. Rost 1596.
Schedingen, Schedinghe, Schedyngen s. Scheidingen.
Scheerhorn (Sceerehorne) bei Emblichheim, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1143.
Scheffer, Walther (15. Jhd.) Notar und Geistlicher der Diözese Mainz 495.
Schegtorpe Heinrich v. (1318) 1293.
Scheidingen (Scedinge, Schedingen, Schedinghe, Schedyngen) v., Anton (1301) R. 1.
— Anton (1304) R., Officiat des Grafen v. d. Mark 209.
— Lambert (1304—25) R. 222, 801, 1837, 1847. S. Sohn Hermann 222.
Scheine, Johannes (1311) 683.
Scheken, Albert (1314) Minorit zu Münster 864.
Schele (Scele; s. auch Luscus) (1320) 1452.
— Heinrich (1309) B. zu Münster 509.
— Johannes (1313). S. Fr. Wendele 834.
— Johannes (1315) 995.
— Konrad (1313—18) 826, 1243.
— Konrad (1325). S. Fr. Margarethe 1855.
— Wendelmodis (1319) Bürgerin zu Sendenhorst 1352.
Schelinc, Heinrich (1312) Rth. zu Lemgo 746.
Schemman (Schonman (!)) Johannes (1320 u. 1321) 1456, 1525 u. 1525 Nachtrag.
Schencke s. Schenke.
Schenckinc, Schencking s. Schenking.
Schenichtorpe (Schevinctorpe) Sweder v. (1317) 1183.
Schenke (Scenke, Schencke) Gottfried (1322—25) 1596, 1754. S. Br. Heinrich 1891.
— Heinrich (1323—25) 1693, 1733, 1754, 1885.
— Johannes (1301—15) 6, 937.
— Lambert (1315—18) 962, 1278.
— Rencgherus (1307) Schf. zu Bocholt 392.

Schenking (Scenkinc, Schenckinc, Schencking, Schenkinc, Schenkinch) Gottfried u. Heinrich (1319) 1355.
— Hermann (sine anno) 1258.
— Hermann (1303). S. Bruder Werner, beide B. zu Münster 122.
— Hermann (1307) 401.
— Werner (1314—22) Schf. zu Horstmar 885, 1554, 1565, 1610.
Schepsdorf (Sceepstorpe, Scepesdorpe, Scepestorpe) Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 794.
— *Kirchspiel* 3, 80.
Scherer, Everhard (1324) 1741. S. auch Ulfte.
Schermbeck (Schyrenbeke) Kr. Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf 794.
Schetekenberghe 1558.
Scheven (Sceven, Scevene) Schulte v. Sch. (1320) 1407.
— Richard v. (1320—24). S. Sohn Gottfried 1444, 1505, 1589, 1639, 1656, 1707.
Schevinctorpe s. Schenichtorpe.
Scheyde s. Scheda.
Schildes s. Schilling.
Schildesche (Scildesce) Ksp. Schildesche, Landkr. Bielefeld. *Bauerschaft* 1666.
— *Kirchspiel* 1730, 1733, 1736.
— *Propst*: Bernhard v. Ravensberg.
— *Kappellar resp. Vikar*: Thimmo.
— Johannes v. (1325) Rth. zu Alt-Herford 1867.
Schillinc, Schillinch s. Morrien.
Schilling (Schildes) Gut, Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 110.
— (Sillinc, Scilling) Ulrich (1311) Priester 623, 625.
Schilt, Konrad (1319) 1306.
Schiphorst (Scyphorst) Ksp. Bocholt, Kr. Borken 1700.
Schirlo (Scirlo, Scyrlo) (1324) B. zu Warendorf 1756.
— Johannes (1305—16) Schf. zu Warendorf 277, 403, 435, 551, 858, 991, 1008.
— Johannes (1305) Richter zu Warendorf 303.
Schirz, Johannes sive Weldrekinc (1319) Meier. S. Fr. Engelradis. S. Kinder: Bernhard, Adolf, Hermann, Gertrud u. Wendeburgis 1313.
Schlade-Lutken, Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 741.
Schlaehus, E. 741.
Schledebrück (Sletbrůghe, Sletbrugke) Ksp. Wiedenbrück, Kr. Wiedenbrück 980, 1186.
Schledehausen (Sledesen) Landkr. Osnabrück 1261.
— Friedrich v. (1302) R. 76.
Schlitzweg, Johann Philipp (um 1660) Verwalter der Kommende Steinfurt 1304.
Schlochtern (Sluchteren) Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 1020.
Schlote (Slote) Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 700.
— Hermann v. (1307) 406.
Schmeddehausen (Smedehusen, Smithusen) Ksp. Greven, Landkr. Münster 1127, 1809, 1811.
— Lambert v. (1307) 394.
Schmedding (Smedinc, Smedinch, Smydinc) Gerhard (1311—25) Schf. zu Billerbeck 608, 1369, 1883.
— Gerhard (1312) 760. S. auch Faber.
— Johannes (1309) 525.
— Rotger (1312) Freischöffe zu Vadrup 749, 767.
Schnecking (Snekinchof) Hof, Ksp. Enniger, Kr. Beckum 58.
Schnetberg (Snetberg, Snetbergh, Snitbergh) Hermann (1315) Schf. zu Telgte 930.
— Johannes (1313—24) 768, 930, 1043, 1083, 1294, 1354, 1717.
— Johannes (1316 u. 1325) Schf. zu Telgte 1060, 1845.
— Sweder (1322) 1603.
Schoeppingen (Schapingen, Schopinghen, Scoopynghe, Scopingen, Scopinghen) Ksp. Schoeppingen, Kr. Ahaus 794, 875, 1029.
— *Mass* 711, 1573, 1637, 1638, 1696, 1821.
— *Bauerschaft* 36, 39.
— *Kirchspiel* 243, 547, 600, 781, 782, 931, 1696, 1781.
— *Archidiakon*: Hermann v. Offerhus.
Schoetmar (Schotemer, Scotemer) Lippe-Detmold. *Kirchspiel* 1018.
— Arnold v. (1312) Richter zu Lemgo 746.
Schoke (Scoke) (1303) Johannes, Freischöffe zu Beelen 175.
— Konrad (1301—19) 5, 216, 291, 324, 700, 875, 986, 1351, 1352.
— Konrad jun. (1312) 700, 735, 739.
— Volpert (1319) 1351.
Scholde, Johannes v. (1325) 1851.
Schole (Scolle) Heinrich (1306—18) Freischöffe 322, 323, 1232.
Schollbruch (Scholtbroc, Scoltbroke) v., Heinrich u. Konstantin (1302) R. 69.
— Tilemann (1304—9) 223, 509.
Scholle, Heinrich, Schulte zu (1325) 1840.
Schollo, Hof 1375.
Scholtbroc s. Schollbruch.
Schonebeck (Schonebecke, Schonebeke, Schonenbech, Schonenbeke, Sconebeke, Sconenbecke, Sconenbeke, Sconenbike) Ksp. Roxel, Landkr. Münster 1237.
— *Decimator daselbst*: Everhard.
— v., Adelheid (1322 †) 1551.
— Amplonius (1313). S. Schwester Bela 785.
— Dietrich (1302—16) . S. Fr. Gerburgis. Kinder: Hermann, Franko, Adelheid, Bertradis, Heinrich u. Dietrich 89, 1049.
— Dietrich u. Dietrich (1305) 264.
— Dietrich, R. u. Jakob, Söhne des † Ludolf (1305) 294.
— Dietrich (1319) Schf. zu Dülmen 1321.
— Dietrich (1322). S. Br. Hermann 1528.
— Godeke (1322) 1552.
— Heinrich (1312) R. 697.
— Hermann sen. (1301—23) R. 8, 35, 54, 89, 91, 156, 264, 282, 291, 324, 331, 351, 406, 485, 512, 722, 985, 1004, 1172, 1249, 1461, 1698. S. Fr. Adelheid 335.

Schonebeck, v.]
Kinder: Hermann, Heinrich, Dietrich, Gottfried 122, 230, 1049, 1283. S. Br. Dietrich 230. S. † Schwester Adelheid 1529.
— Hermann jun. (1318—23) Sohn des Ritters Hermann sen. 1246, 1698. S. Fr. Adelheid. S. Kinder: Meta, Hermann u. Johannes 1249.
— Jakob (1307) Droste zu Landegge 382.
— Jakob (1325) 1878.
Schonefeld (Sconenvelde, Sconevelde) Ludolf v. (1305) R. 264.
— Nikolaus (1302—21) R. 80, 1172, 1339. S. Fr. Margarethe. Kinder: Arnold, Nikolaus u. Jutta 1254. S. Br. Matheus, R. 1473.
Schoneiunchere s. Sconeiunchere.
Schonemoder, E. 128.
Schonenbech, Schonenbeke s. Schonebeck.
Schonenberghe, Margarethe v. (1307). Ihre Schwester Walburg. Ihre Töchter: Adelheid, Lutgardis u. Lutmodis. Ihr Bruder (ohne Vornamen) Bürger zu Ripen 392.
Schonestrate (Sconestrate) Johannes (1306—22) 350 a, 1456, 1476, 1525, 1555.
Schonman s. Schemman.
Schonowe, Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 1809, 1811.
Schopinghen s. Schoeppingen.
Schorlemer (Scorlemere) Reinfried (1311) R. S. Sohn Thimmo 688. S. auch Vredehardeskerken.
Schotemer s. Schoetmar.
Schoterwerf (Scaterwarf, Scoterawarth) Prov. Friesland, Holland 659, 673.
Schowenborch, Schowenborgh s. Schaumburg.
Schrader s. Sartor.
Schredere s. Schroder.
Schriver, Arnold (1324) B. zu Soest 1753.
Schriverskampff s. Scriverscamp.
Schroder (Schredere, Schrodere, Scredere, Scrodere) Dietrich (1308) B. zu Münster 458.
Schroder resp. Schroder v. Ahlen, Heinrich (1313—1324) 824, 1313, 1417, 1555, 1615, 1774. S. Vater Hermann. Dessen Schwestern: Sophie u. Mathilde. S. Großmutter Elisabeth. S. Fr. Christine. S. Sohn Hermann. S. Schwestern: Blidradis u. Mathilde 1293, 1295. Richter zu Ahlen 940, Inhaber eines Freistuhls 1293, Stuhlherr zu Sendenhorst 1368.
— Hermann (1312). S. Kinder: Heinrich, Mathilde u. Blidradis 700.
Schucking (Scuckinc) Kotten, Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 1076.
Schuerhof (Schurehoff, Schurhof, Schurhoff) Hof, Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 1225.
— Hof, Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 1716, 1718.
Schuerhus (Schurhues) Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1159.
Schuermann (Scurhus) E., Ksp. Stromberg, Kr. Beckum 115.
Schuettorf (Schuttorpe, Scothorpe, Scottorpe, Scutdorpe, Scutthorpe, Scuttorp, Scuttorpe) Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 80, 179, 646, 794, 997, 1087, 1091.
— *Mass* 49, 1324.
— *Stadtsiegel* 997, 1087, 1091.
— *Ratsherren* 1087.
— *Ratsherren*: Hermann Ledersnidere, Bernhard de Molendino, Gerlach Sutor.
— *Gericht* 505.
— *Richter*: Johannes Camprode, Segebodo.
— *Schul-Rektor*: Johannes.
— *Kirchspiel* 101, 904.
— *Kirche.* Beziehungen derselben zum Kloster Wietmarschen 1206, 1247.
— *Pfarrer*: Johannes.
— *Kaplan*: Wilhelm.
— v., Albert (1302) 56.
— Albert (1307) B. zu Münster 412.
— Gottschalk (1309). S. Fr. Sophie. Kinder: Heinrich, Thomas, Dietrich, Beatrix, Jutta 505.
— Heinrich (1317) 1183.
— Thomas (1302) R. 80.
Schuettorf, Wicbold, Edelherr v. (1319) R. 1339.
Schuldere (Sculdere) Bernhard (1303) B. zu Münster 122.
— Bernhard (1303) 146.
— Johannes (1302) 85.
— Johannes (1302) Officiat der Pröpstin Heylewigis v. Vreden 87. S. auch Johannes.
— Johannes (1304) Schf. zu Vreden 216.
— Konrad (1302) 85.
Schultmann, Schwenne (sine anno). S. Sohn Heinrich Steinlage 1258.
Schunnenberg, Heinrich v. (1303) 131.
Schurehoff s. Schuerhof.
Schuren (Scuren) v. d., Bernhard (1301—13) 5, 509, 841.
— Lubbert (1303) 156.
— Rembert (1314—23) 875, 1104, 1696.
— Rembert (1324) Freischöffe zu Hege 1716.
— Lambert tor (1309) 525.
Schurhof, Schurhoff s. Schuerhof.
Schurhues s. Schuerhus.
Schutemannich s. Scûtelmanninc.
Schuttorpe s. Schuettorf.
Schutzbar (Schutzesper) Hartmund (1320) R. 1435.
Schuvere, Arnold (1322) 1590.
Schwagsdorf (Svaghestorp) Kr. Bersenbrück, Reg.-Bez. Osnabrück 814.
Schwalenberg (Schwalenbergh, Svalenberch, Svalenberge, Svalenberghe, Swalenberg, Swalenbergh) Graf Albert I. v. (1303—5) 131, 281.
— Heinrich, Edelherr resp. Graf v. (1317—21) 1132, 1488.
— v., Dietrich (1307) Kanoniker zu Hameln 400.
— Friedrich u. Ludolf (1307) Brüder des Johanniter-Ordens 412.

Schwanenburg (Svaneborch, Swanenborgh) bei Rheine an der Ems, Kr. Steinfurt 163, 179.
Schwansbell (Svansbelle) Dietrich v. (1323) 1655.
Schwartenbeck (Swartenbeke, thor) Hufe, Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 1781.
Schwarthof (Svartehof, Swartehof, Swartenhof, Swarthof) Hof, Ksp. Leer, Kr. Steinfurt 531, 1154, 1157, 1158, 1161.
Schweden (Suecia) Primas von: Elgerus.
Schwederinck, Hof, Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus 1089.
— Hufe, Bauerschaft Marbeck, Ksp. Borken, Kr. Borken 1129.
Schweling (Svelinch) Konrad (1311) 633.
Schwenningdorf (?) (Swevinctorpe) Ksp. Rödinghausen, Kr. Herford 814.
Schyllinckstranck bei Werth, Kr. Borken 652.
Schyrenbeke s. Schermbeck.
Scidering, Heinrich (1323) 1681.
Scildere, Gerhard (1317) 1131.
Scildesce s. Schildesche.
Scillinc, Scilling s. Schilling.
Scinke (Scynke) Lambert (1315) Burgmann zu Vrindeberg 964.
— Rotger (1302) Bm. zu Bocholt 71.
Scirlo s. Schirlo.
Sclabert, Johannes (1325) 1851.
Sclon, Justacius v. (1315) 987.
Scluc, Gottfried (1310) 591.
Sclutere, Heinrich (1310) R. S. Fr. Elisabeth. S. Kinder: Albert u. Elisabeth. S. Verwandten (parentes) Willekinus, Gutta u. Wilhelm 591.
— Johannes (1312) 714.
Scoe s. Stoc.
Scoke s. Schoke.
Scolde, v., Gisela (1324) 1802.
— Israel (1316) 1025.
Scole, Heinrich (1303) R., Burgmann zu Rheda 159, 175.
Scolere, Dietrich (1315) Rth. zu Werl 918.
— Johannes (1304) Bm. zu Werl 186.
— Johannes (1313) Rth. zu Werl 816.
Scoleressone, Dietrich (1315) Rth. zu Werl 945.
Scolle s. Schole.
Scoltbroke s. Schollbruch.
Sconebeke, Sconenbecke, Sconenbeke s. Schonebeck.
Sconeiunchere (Schoneiunchere, Sconejunchere, Domicellus) Everhard (1301—17) Dom-Vikar zu Münster 16, 22, 25, 128, 342, 351. Vikar des alten Chors im Dom zu Münster 25, 1124, 1189. Vgl. auch Everhard.
Sconenberg (Sconenberghe) v., Adelheid, Giseltrudis, Ludgardis, Lutmodis (1313) Schwestern des Weissen Stifts zu Bocholt 803.
— Gerhard (1319). S. Fr. Bertha. S. Söhne Gerlach u. Johannes 1360.
— Goswin (1319) Schf. zu Bocholt 1360.
Sconenbike s. Schonebeck.
Sconenvelde, Sconevelde s. Schonefeld.
Sconestrate s. Schonestrate.
Sconlo, Konrad v. (1323) 1681.
Scoopynghe, Scopingen, Scopinghen s. Schoeppingen.
Scorlemere s. Schorlemer.
Scotemer s. Schoetmar.
Scoterawarth s. Schoterwerf.
Scothorpe s. Schuettorf.
Scoto, Lubbert (1322—24) Bm. zu Beckum 1558, 1812.
Scottorpe s. Schuettorf.
Scowenborgh s. Schaumburg.
Scradere s. Sartor.
Scrape (1309) Burgmann des Grafen Konrad v. Rietberg 503.
Scrape, Albert (1321) 1504.
Scredere s. Schroder.
Scriptor, Bernhard (1311) B. zu Quedlinburg. S. Br. Werenzo. S. Schwestern: Kunegunde u. Jutta, Beginen 684.
— Bertram (1315) Vikar zu Münster 978.
Scriver, (Scrivere) Egbert (1309) 493.
— Heinrich (1323) 1655.
— Hermann (1314) Rth. zu Werl 859.
Scriverscamp (Schriverskampff) zum Gut Ydenbroke (Kucklenburg) gehörig, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 881.
Scrodere s. Schroder.
Scrutere, Johannes (vor 1305) 275.
Scuckinc s. Schucking.
Sculdere s. Schuldere.
Scule, Margarethe (1307—12) Nonne zu Rengering 403, 749.
Sculinc, Arnold (1306) R. S. Kinder: Christine u. Arnold 355.
Sculthetus (Scultetus) Heinrich (1311—15) R. S. Fr. Adelheid. S. Kinder: Friedrich u. Heinrich 599, 602, 610, 611, 623, 958.
— Johannes (1321) Freischöffe zu Dingden 1513.
— Werner (1317) Hörigei. S. Fr. Gertrud 1130.
Scunde, Bernhard (1314) 857.
Scure, Hermann v. (1301) 1.
Scuren s. Schuren.
Scurhus s. Schuermann.
Scurhus, Christine v. (1316) Cerocensualin von St. Mauritz zu Münster. Ihre T. Hildewigis, deren Mann Gerhard. Ihre Schwester: Hildewigis v. Sticdyke, gleichfalls Cerocensualin von St. Mauritz 1090.
Scutdorpe s. Schuettorf.
Scûtelmanninc (Schutemannich, Scuthemannynch) Gerhard u. Hermann (1303) Brüder, B. zu Münster 122.
— Rotger (1316) Schf. zu Coesfeld 1063.
— Rotger (1318) 1286.
— Wilhelm (1303) B. zu Münster 122.
— Wilhelm (1316). S. Fr. Hedwig 1049.
Scutthorpe, Scuttorp, Scuttorpe s. Schuettorf.
Scvinincholt s. Swininchol.
Scynke s. Scinke.

Scyphorst s. Schiphorst.
Scyrlo s. Schirlo.
Sebelingen (Sebelinge, Zebelinge, Zebelinghen, Zeibelingen) v., Bernhard (1317—20) R. 1172, 1396.
— Heinrich (1306—11) 334, 430, 687.
— Heinrich (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
Sechtelmann (Seghtenhem) Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf. Erbe des Johannes daselbst 1694.
Seelfwalde s. Silvolde.
Seendene s. Senden.
Seeperode s. Seppenrade.
Segbert (Segebrachtinc) E., Ksp. Nottuln 1191.
Segebodo (Segebode) (1309) Richter zu Schüttorf 505.
— (1315) 997.
Segelfort (Segelvort) Burg an der Segelfahrt, einer Straße von Ankum (Kr. Bersenbrück) nach Recke (Kr. Tecklenburg) 520, 521.
Segenhorn (Segenhorne, Zeghenhoren) Fente v. (1305) Fr. des Gottfried Kluppel 258.
— Johannes (1321) Vikar an St. Martini zu Münster 1480. S. auch Scegenhoin.
Seghefridus (1319) B. zu Sendenhorst. S. Fr. Elisabeth, Tochter des Bôsincvelde. Ihre Kinder: Engelmodis u. Bertradis 1351.
Seghenkoten 1811.
Segherberteshove, Hufe, Ksp. Reken, Kr. Borken 1306.
Seghtenhem s. Sechtelmann.
Selbach (Selebach) Heinrich v. (1319—20) Johanniter-Komthur zu Burgsteinfurt 1364, 1427, 1434.
Selehem s. Selm.
Selehorst, v., Dietrich (1312) Richter zu Münster 754.
— Dietrich (1317) B. zu Münster 1162.
Selekinc (Selekenc, Seliching, Selikinc, Sellekinc, Zellekinc) v., Caesar (1304) 248.
— Caesar (1306) R. 334.
— Heinrich (1302) R. 74.
— Heinrich (1308—16) Schf. zu Warendorf 465, 551, 991, 1008.
— Heinrich (1309) hyge des Hofes Loen 524.
— Heinrich (1319) 1309.
— Volquin (1323) 1668.
— Wernike (1312—14) 690.
Selem s. Selm.
Selen (Zelen) v., Balduin u. Hermann (1315) Brüder 939.
— Ludolf (1318—23) 1243, 1444, 1505, 1578, S. Br. Balduin 1656.
Selen s. Sellen.
Selhem s. Selm.
Seliching, Selikinc, Sellekinc s. Selekinc.
Sellen (Selen, Zelen) Bauerschaft, Ksp. Burgsteinfurt, Kr. Steinfurt 554, 1639.
Selm (Selehem, Selem, Selhem) Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausemn 140, 321, 794, 949, 950.
— *Kirchspiel* 811, 1042, 1257, 1349.
— *Pfarrer*: Amelung.
— Gertrud, Eigenhörige aus S. s. Hecke.
Selwerd (Selwerdt, Selwert, Silewerth, Sylewarth) Prov. Groningen, Holland. Benediktiner-Kloster 94, 1255.
— — *Abt* 363.
— — *Äbte*: Gerhard, Heyco, Rembodus, Robert.
— — *Prior*: Geyco.
— — *Propst*: Osdo.
— — *Kellner resp. Laienbrüder*: Adam, Albert, Elmarus, Geyco, Johannes, Neidhard.
— — *Priorin*: Hildware.
— — *Sub-Priorin*: Teta.
— — *Nonnen*: Ava, Frouweka, Gertrud, Renilde, Waldgerde.
Senden, Ksp. Senden, Kr. Lüdinghausen. *Amt* 1228.
— *Ort* 406, 794, 1308, 1478.
— *Kirchspiel* 995, 1004, 1115, 1262, 1367, 1757.
— *Rektor der Kirche*: Dietrich v. d. Horst.
— (Bennekamp, Niger, Scendene, Seendene, Sendene, Sivverlike, Sûverlich, Svarte, Swarte, Zenden, Zendene) v., Adam (1306) Freischöffe 322, 323.
— Arnold (1311—15) 608, 957.
— Ernst (1322). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Albert, Bernhard u. Hermann 1610.
— Hermann (1304—24) 236, 296, 956, 1318, 1754.
— Hermann gen. Sûverlich resp. Sivverlike (1322—24) 1538, 1623, 1721.
— Hermann (1325) Freischöffe zu Hassel 1881.
— Johannes (1312—14) 690.
— Johannes (gen. Bennekamp) (1324). S. Br. Konrad 1748.
— Lubbert (1302—13) 63, 153, 797.
— Ludolf (1303—18) 153, 1250.
— Ludolf gen. Swarte (1315) 980.
— Ludolf (1305—1324) Burgmann zu Stromberg 305, 706. gen. Svarte (Swarte, Niger) 367, 686, 1242, 1301, 1335, 1721. S. Fr. Beatrix. Kinder: Otto, Ludolf, Helenburgis, Gertrud, Heylewigis u. Beatrix 478, 1471, 1538, 1604.
— Marsilius (1321) Freischöffe zu Buldern 1506.
— Marsilius (1324—25) 1754, 1853.
— Otto (1302—22) R. 81, 153, 286, 441, 463, 549, 1018, 1250, 1252, 1548. S. Fr. Walburgis 478.
— Otto (1303—24) R. Burgmann zu Rheda 126, 159, 175, 421, 805, 1076, 1150, 1232, 1759.
— Otto (1324). S. Sohn Otto 1748.
Sendenhorst (Zendenhorst) Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum. *Amtmann*: Wessel v. Vechtorpe.
— Stadt 486, 700, 794, 963, 1351, 1417, 1689.
— — *fossa et porta orientalis* 1352.
— — *Feld innerhalb der Stadt*: Wolthardinc.
— — *Ratsherren der Stadt* 1295.
— — *Bürger resp. Bürgerin*: Heinrich Kavel, Wendelmodis Schele, Seghefridus.
— — *Gericht* 1876.
— — *Richter* 1295.

Sendenhorst, Stadt]
— — *Richter*: Johannes v. d. Stocke, Ludolf v. d. Wisch.
— — *Stuhlherr*: Heinrich Schroder.
— — *Freistuhl, Freigraf u. Freischöffen* 1368.
— — *Gograf*: Hertmerus.
— — *Kirchspiel* 97, 825, 1786.
— — *Pfarrer*: Hermann v. d. A, Gottfried.
— — *Rektor der Kirche*: Gobel.
— — *Kapläne*: Egbert u. Heinrich.
— aus (de) Heinrich v. d. Stocke.
— v., Heinrich (1316) Kleriker 1066.
— Heinrich (1316) Münst. Notar 1098.
— Heinrich (1322) B. zu Münster 1586.
— Hermann (1315—16) Schf. zu Warendorf 991, 1008.
— Hermann (1324) Priester 1769.
— Johannes (1301) Schf. zu Warendorf 10.
Sendenhorst (Syndenhorst) Zehnter in der Bauerschaft Hardt, Ksp. Sendenhorst, Kr. Beckum 32.
Sene s. Sayn.
Senenbroch, Johannes (1320) 1442.
Senepmole, Johannes (1316) Rth. zu Minden 1056.
Sengedehorst s. Senkhorst.
Seninglo s. Sennlich.
Senkhorst (Sengedehorst) Ksp. Isselhorst, Landkr. Bielefeld 1232.
Sennlich (Seninglo) E., Ksp. Mettingen, Kr. Tecklenburg 529.
Sepenhagen s. Seppenhagen.
Seperode s. Seppenrade.
Seppenhagen (Sepenhagen, Zebpenhaghen) Arnold v. (1303—9) Lippescher Freigraf 175, 463, 497. S. auch Arnold.
— Erwin v. (1317) 1166.
Seppenrade (Seeperode, Seperode, Sepperade, Zepperode) Ksp. Seppenrade, Kr. Lüdinghausen 794.
— *Kirchspiel* 432, 511, 1681.
— *Kirche* 908.
— Bernhard v. (1325) Pfr. 1891.
Serdo, Werenzo (1323) Rth. zu Lippstadt 1818. S. auch Sardo.
Serinctorpe, Johannes v. (1322) Rth. der Altstadt Herford 1616.
Servatii s. Münster, Stadt: Tore u. Kirchen.
Sestorpe, Dietrich v. (1244) R. 38.
Sevenbroke, Johannes v. (1325) Freischöffe bei Dülmen 1885.
Severde, tom s. Severt.
Severen, Lubbert v. (1316) 1018.
Severt (Severde, tom) Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 741.
Seyna, Seyne s. Sayn.
Sfacia (Suacia, Suaciensis) Dalmatien. *Bischöfe*: Benedikt u. Zacharias.
Siberinc (Siberinch) Wigger (1312) Freischöffe zu Vadrup 749, 767.
Sibo (1303—5) Richter zu Dorsten 111.
Siburgis (1316). Ihre Schwester Lutgardis. Ihre Enkelin (neptis) Siburgis 1063.
Sicilia s. Sizilien.
Sichtbrede, Acker 1840.
Sickelinc, Lambert v. (1305—17) Rth. zu Recklinghausen 301, 1198.
Sickenbeke, v., Johannes (1301—12) Dom-Kanoniker zu Münster 8, 351, 766.
— Wessel (1301) 3.
Sickinc (Sickinch) Johannes (1312) Freischöffe zu Vadrup 749, 767.
Sickmann (?) (Syckinc) E., Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 237.
Sickynck, E., Ksp. Winterswik, Holland 234.
Sidingehusen (Zidinghehusen, Zydingehusen) v., Albert (1324) 1752, 1755, 1765. S. Onkel Heinrich 1764.
— Heinrich (1324) Sohn des Hermann 1754.
— Hermann (1324 †) 1755.
Siegenbeck (Thegenbeke) Hufe, Ksp. Üntrop, Kr. Hamm 29.
Siegfried (Syfridus) (vor 1305) 275.
Sifridus, Propst u. Archidiakon zu Beckum. S. Kervenheim.
Sighe, Heinrich (1304) 248.
Sile, Hof, Ksp. Westkirchen, Kr. Warendorf 1509.
Silewerth s. Selwerd.
Silves (Silvensis) Portugal. *Bischof*: Johannes.
Silvester s. Päpste.
Silvolde (Seelfwalde) Prov. Geldern, Holland 794.
Simon (Symon) (1303) 110.
— (1302) Dom-Propst zu Paderborn 68.
— (1303—24) Propst zu Wiedenbrück, Dom-Kanoniker u. Dom-Thesaurar zu Osnabrück s. Rietberg.
— (1304—11) Kaplan resp. Rektor zu Weddern 224, 682.
Simoninc (Symoninc) Johannes (1301) Kirchspielseingesessener zu Winterswik 22, 25.
Sindales, Margarethe (1302) Witwe des Gerhard S. 66.
Sinderen (Synderen, Zinderen) Rudolf v. (1303—13). S. Vater Rudolf. S. Br. Gerhard 118, 178, 184, 185. S. Sohn Gerhard 793.
Sinnige (Synnighe) Johannes u. Heinrich (1318—22) B. zu Münster 1276.
— Heinrich (1322). S. Sohn Johann 1620.
Sinsen (Stintze(!), Syncze) Ksp. Oer, Kr. Recklinghausen 1605, 1606.
Sire, Nikolaus (1312) Kleriker 744.
Sivverlike s. Senden.
Sischede, Th. v. (1311) 645.
Sizilien (Sicilia) Königreich 1436.
Slabrath (Slabart) Albert u. Johannes (1318) B. zu Münster 1276.
— Albert (1322) . S. Sohn Johannes 1620.
Slade, ton, Ksp. Aalten, Prov. Gelderland, Holland 703.
— Bruno v. d. (1315) 975.
Slaehec, E. 741.

Slavenhorst 651.
Slavi, Slavus s. Wendt.
Sledesen s. Schledehausen.
Slepedorp, Johannes (1318) 1261.
Sletbrůghe, Sletbrugke s. Schledebrück.
Sleytte, Arnold (1305) Rth. zu Recklinghausen 301.
Sli s. Lüdinghausen.
Sli (Sly, Slyg) Hermann (1302) Richter zu Lünen 48.
— Hermann (1323—25). S. Fr. Engelburgis (Engeltrudis). Kinder: Hermann, Dietrich, Konrad, Johannes, Rotger, Gottfried, Gertrud, Engelburgis (Engeltrudis) u. Christine 1655, 1884.
Slich s. Cocus.
Slichtereme, Herbord, Komthur des Deutschen Ordens zu Muelheim 102, 103.
Slike, ton, E., Ksp. Nordwalde, Kr. Steinfurt 1199.
Sliwacker, Friedrich (1324) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1787.
Slote s. Schlote.
Sluchteren s. Schlochtern.
Slucwater, Rotger (1310) Schf. zu Groll 581.
Slummer, Christine (1321) Witwe des Gottfried. Ihre Tochter Mathilde 1505.
— Richard (1321—22) 1505, 1578.
Slummerkamp (Slummerescamp) Kamp, auch thor A resp. Monsterkamp genannt, Ksp. Burgsteinfurt, Kr. Steinfurt 1500, 1505.
Sluter (Slůter) (1307—12) R. 406, 739.
— Hermann (1324) 1747.
Sly s. 1) Lüdinghausen, 2) Sli.
Slyg s. Sli.
Slymme, Heinrich (1302) Rth. zu Lünen 48.
Smalenberg, Wessel (1312) B. u. Kaufmann aus Münster 742.
Smalenbrugghe s. Münster, Stadt: Brücken.
Smalenbrughen, Benigna v. (1315) Bürgerin zu Borken. Ihre Erbin Mathilde 960.
Smedebrink s. Faber.
Smedehusen s. Schmeddehausen.
Smedeken, Johannes (1303 ?). S. Fr. Gebbe. Ihre Kinder: Heinrich, Mette u. Aleke 157.
— Johannes (1401) B. zu Coesfeld 157 Anm. 1.
Smedinc, Smedinch s. Schmedding.
Smedinch, E. 595.
Smereghinc (Smerginch) Johannes (1319) 1305.
— Johannes (1323) B. zu Münster 1665.
Smeringhen, Justacius (1316) Rth. zu Minden 1056.
Smerlike, Hermann v. (1315) 996.
Smerten, Willo v. (1304) Burgmann zu Quakenbrück 227.
Smet s. Faber.
Smithusen s. Schmeddehausen.
Smydinc s. Schmedding.
Smythus, Nikolaus (sine anno) 25.
Snaep s. Snap.
Snakenkoten, Ksp. Rinkerode, Landkr. Münster 1428.
Snap (Snaep) (1317—18) 1194, 1289, 1290.
Snekinchof s. Schnecking.
Snetberg, Snetbergh s. Schnetberg.
Snider s. Sartor.
Snitbergh s. Schnetberg.
Sobbe (Sobbo, Zobbo) Dietrich (1317) 1123.
— (1307). S. Br. Gerwin, beide bischöfl. Amtmänner 401.
— Heinrich (1302) B. zu Münster 51.
— Johannes (1315) Presbyter 922.
Sode (Zode) v., Gerhard (1318) Rth. zu Werl 1279.
— Gerhard (1318) 1297.
— Johannes thon (1325) 1876.
Sodinge, Adam v. (1303) famulus des Grafen v. d. Mark 130.
Soest (Sosatum, Sost, Susat, Susatum, Sůsatum, Sůyst, Zoesser, Zůsatum) Kr. Soest. Stadt 192, 193, 222, 278, 283, 297, 299, 345, 351, 398, 633, 639, 752, 1374, 1478, 1607, 1705, 1753, 1772, 1775; *als Hansestadt* 1088, 1102, 1128, 1357.
— — *Bündnisse mit Dortmund, Münster u. Osnabrück* 708, 1248, 1705 Anm. 1, 1813.
— — *Münze* 81, 164, 627, 633, 859, 879, 1296, 1340, 1378, 1448, 1691, 1779.
— — *iudices, scabini, consules et universi burgenses* 708.
— — *Bürgermeister*: Bernhard Kubic.
— — *Einwohner* 1705.
— — *Kaufleute aus S. in England* 1111.
— — *Bürger*: Rudolf Dapifer, Gottschalk v. d. Dome, Berthold v. Herbern, Hildegerus u. Johannes v. Herford, Marquard v. d. Lo, Detmar, Heidenreich u. Johannes v. Medebeke, Albert Niger, Odbert v. Palsode, Arnold Schriver, Siegfried v. d. Vůst, Arnold u. Reinold Wenkin, Hermann v. Werl, Johannes Werneri.
— — *Richter*: Berthold v. Herbern.
— — *Geistlichkeit* 193.
— Dominikaner (Praedicatores, Predigerorden). *Prior*: Johannes v. d. Busche. Vgl. auch 928.
— *Schwestern des Klosters Paradies bei S.* 534.
— Patrocli-Stift *Kapitel* 928, 1170.
— — *Dekan*: 1344.
— — *Dekan u. Konservator des Bistums Münster* 1734, 1735.
— — *Dekan u. Scholaster* 363.
— — *Scholaster* 1846.
— — *Vice-Propst*: Hermann.
— — *Kanoniker*: Konrad v. Hustene u. Heidenrich Tork, der auch Pfarrer an St. Paul zu Soest ist.
— Walburgis-Kloster bei S. 506, 1309, 1478, 1792.
— — *Kirchhof* St. Walburg 633.
— — *Konvent* 222, 1346.
— — *Propst*: Arnold.
— — *Kaplan des Propstes*: Dietrich v. d. Lippe.

Soest]
— v., Berthold (1318—20) 1218, 1428.
— Hartgerus (1319) B. zu Warendorf. S. Bruder: Arnold, S. Schwager: Meynboldus. S. Kinder: Hartgerus, Arnold u. Walburg 1309.
— Hermann (1324) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1787.
— Jakob (1317—21) B. zu Münster 1199, 1480.
— Johannes (1320) Mönch zu Marienfeld 1416.
— Konrad (1324) Subdiakon 1739.
Solde, Rotger v. (1312) Stiefvater des Bernhard v. Herringen 739.
Solenbeke, Everhard v. (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
Solms (Solmez, Solmisse) v., Heinrich (1325) 1855.
— Graf Heinrich, Junker (domicellus) v. Ottenstein (1325) 1856.
— Simon (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Soltere, Degenhard (1309 u. 1313) Bm. zu Wiedenbrück 497, 980 — (1315) B. zu Wiedenbrück 974.
— Gottfried (1317) 1184.
— Hermann (1309) 497.
Soltesberghe s. Salzbergen.
Somer, Betteke (1318) 1282.
— Peter (1322) Rth. der Altstadt Herford 1616.
Sommersell (Somersele, Summersele, Zumerzele) Ksp. Enniger, Kr. Beckum. *Obedienz* des Münst. Dom-Kapitels 1119.
— Hermann v., (1319—21) Rth. zu Ahlen 1313, 1456, 1476.
Soneborn, Soneborne, Sonebornen s. Sonneborn.
Soneken, Otto (1306) 334.
Soneman, Johannes (1319) 1342.
Sonnegang, Hufe, Ksp. Welbergen, Kr. Steinfurt 401.
Sonneborn (Soneborn, Soneborne, Sonebornen) v., Johannes (1306) 370.
— Johannes jun. (1316) 1035.
— Ludwig (1318) 1223.
— Th. (1322) 1554, 1565.
Sophie (Sophia, Sophya, Sůphya) (1316) Äbtissin von Böddeken 1092.
— (vor 1311) Schwester der einstigen Äbtissin Margarethe von Marienborn 655.
— (1310—14) Priorin zu Metelen 535, 895.
— (1306—16) Äbtissin v. Vreden 330, 640, 1027, 1048, 1061. S. auch Puflike.
Sophienmühle (Sophyenmole) Mühle, Ksp. Lembeck, Kr. Recklinghausen 1556.
— Johannes u. Wendela, Kinder des Walter v. d. S. (1322) 1556.
Sophya s. Sophie.
Sophyenmole s. Sophienmühle.
Sorbeke s. Saerbeck.
Sormere, Hermann (1316) Rth. zu Werl 1023.
Sosatum, Sost s. Soest.
Sotevrunt, Berthold (1320). S. Fr. Kunigunde 1407.
Span (Spaen) Everhard (1302—19) 46, 120, 798, 1354. S. Br. Ludolf u. Sweder 930.
— Hermann (1302—22) 97, 519, 930, 951, 1614.
— Hermann (1324). S. Söhne: Ludekinus u. Sweder 1717.
— Hermann (1317) Prokurator des Klosters Marienfeld 1186.
— Hermann (1308—21) Freigraf 425, 771, 867, 875, 1221, 1247 a, 1498.
— Hermann (1312) Freigraf zu Albersloh 692.
— Hermann (1303) Freigraf zu Beelen 175.
— Hermann (1315) Freigraf zu Einen 951, 961.
— Hermann (1317) aus Telgte, Freigraf bei Kewic 1166, 1191.
— Hermann (1308—16) Schf. zu Telgte 448, 1060.
— Ludolf (1317—22) 1166, 1294, 1354, 1591.
— Ludolf (Ludeke) (1323—25) Richter zu Telgte 1674, 1845, 1849.
— Roland (1321) 1493.
— Sweder (1316—19) 1043, 1354.
— Sweder (1325) Schf. zu Telgte 1845.
Spaneskamp 1069.
Spanheim (Spaynhem) Graf Johannes v. (1304) 192.
Sparenberg (Sparrenberg) bei Bielefeld, Kr. Bielefeld 920.
Spaynhem s. Spanheim.
Specke (Specken) v., Heinrich (1302—16) 74, 1065.
— Heinrich gen. Gripsen (1317) 1167.
— Johannes (1312) Schf. zu Dülmen 713.
— Wessel (1302) R. 74.
— Wessel (1312—14) 690.
Spedel, Heinrich (1323). S. Söhne: Burkard u. Johannes 1624.
— Wichmann (1315) Officiat des Edelherrn v. d. Lippe 935.
Speghe, Heinrich (1314) B. zu Werl 859.
Speke (1322) 1600.
— Dietrich (1315) 922.
— Giselbert (1314) 875.
Spenge (Spenghe) Kirchspiel, Kr. Herford 814.
Spenningsberg (Spenningesberg, Spenninghesberg) v., Johannes (1309) 493.
— Ludekinus (1322) 1600.
Sperfeld (Sperwerinc, Sperwering) E., jetzt im Ksp. Eggerode, Kr. Ahaus 885, 892.
Spiker, Bernhard (1316) Schf. zu Telgte 1060.
Spilebrinke, Dietrich v. (1307) 405.
Spitael (?) (Hospitalis) Hof, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 607.
— Johannes v. (1316) 1094.
Spityr, Heinrich (1307) 405.
Spoer, Dietrich (15. Jhd.) 1091.
Spolde, E., Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 1312.
Spork (Sporke) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 607, 1092.
— Volpert (1316 †). S. Witwe heiratet den Rotger 1092.

Sprakel (Spraclo) Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 29, 1597, 1620.
Spregge, Hermann (1324) Kaplan zu Werne 1732.
Sprenge (1319) 1361.
Sprenghe, Hermann (1321) Pfr. an der Alten Kirche zu Ahlen 1477.
Spric (Sprich, Sprick) Albert (1302) 76.
— Bertram (1302) R. 76.
— Hermann (1311) Freischöffe zu Hege 655.
— Hermann (1324). S. Fr. Christine. Kinder: Rotger, Sweder, Dietrich, Hermann, Paschedag u. Gertrud. S. Br. Sweder 1716.
— Johannes (1319 u. 1324). S. Br. Liborius, Marquard u. Albert, sämtlich Burgmänner zu Vechta 1379 u. 1687.
— Liborius (1320) 1414.
— Sweder (1314—24) 875, 1696, 1718. S. Fr. Margarethe. S. Br. Hermann 1716, s. Sohn Sweder 1104.
Springhe, Hartwig v. (1314) 901—2.
Sprinke, Johannes (1318—25) 1293, 1769, 1837.
Spykerhof s. Münster, Stadt: Straßen.
Spynne, Hermann Sp. von Stuterslo (1312—14) 690.
Sruncte s. Strünkede.
Stacko s. Staghen.
Stadesbroke bei Borken, Kr. Borken 1024.
Stadtlohn s. Loen.
Staghen (Stacko) Gerhard (1302—3) 50. S. Br. Hermann 129.
Stagnates, Heinrich (1319) Schf. zu Bocholt 1360.
Stagnatus, Heinrich (1316) Amtmann u. Prokurator des Stifts Vreden 1017.
Stakelinc, Bodo (1311—16) Rth. zu Lippstadt 657, 996, 1016.
Stallingi, Stallingwarth s. Stellingwerf.
Stapel (Stapelle, ten) Ksp. Dingden, Kr. Borken 1513.
— Heinrich (1304) 188.
— Johannes (1321) Freischöffe bei Dingden 1513.
— Otburgis (1317) Gattin des Werner St., Münstersche Ministerialin 1146.
Statius s. Justacius.
Steckinghof, (Stokinc) Besitzung bei Coesfeld, Kr. Coesfeld 215. Meierin daselbst: Gertrud v. Edinch.
Stede s. Steide.
Stederdorp s. Stirpe.
Steenhues s. Steinhaus.
Steenwede s. Stevede.
Stegeman (1312—13) 740.
Steghe, Siegfried v. (1316) Richter des Landes Westerwald 1010.
Steide (Stede) Ksp. Salzbergen, Kr. Lingen 1324.
Steinbeck (Steinbeke, Stenbeke, Steynbecke) v., Everwin (1308—18) 474, 706, 1018, 1025, 1221.
— Lutfriedus (1308) 474.
— Redgerus (1308) Priester 474.
Steinbicker (Steinbickerinck, Stenbickeringh, Stenbickerre, Stenbikere) Dietrich (1316) Schf. zu Coesfeld 1063.
Steinbicker]
— Dietrich (1317—18) 1164, 1249.
— Dietrich (1325) B. zu Coesfeld 1850.
Steinbild (Stenebille) Kr. Aschendorf, Reg.-Bez. Osnabrück. Kirchspiel 241, 242.
Steinernes Kreuz (Stenencruce, thor) zwischen Ahaus, Wüllen u. Wessum, Kr. Ahaus. Gericht 1039.
Steinfurt (Steinvorde, Steinvordia, Stenforde, Stenvorde, Stenvordhe, Stenvordia, Stenvore, Steynvorde, Steynvordia, Sthenvordhe) Kr. Steinfurt. — *Herrschaft* 1434.
— *Kirchspiel* 379.
— Edelherren v. 64, 254, 418, 665, 947, 959, 993, 1020, 1164, 1869.
— — *Balduin I.* (1301—17) 29, 54, 60, 83, 85, 163, 177, 218, 230, 267, 271, 281, 321, 324, 331, 355, 447, 485, 500, 512‘ 514, 547, 554, 592, 661, 826, 871, 872, 873, 890, 908, 923, 1031, 1047, 1074, 1075, 1126, 1147, Mitglied des Münsterschen Rats 514. S. Fr. Elisabeth 29, 267, 271, 486, 492, 587, 939, 1100. Kinder: Ludolf IV. 29, 83, 163, 505, 560, 939, Balduin 29, 267, 271, 493, 505, Elisabeth 29, Lutgardis, Äbtissin v. Borghorst 939. S. *Officiat*: Johannes Bekerere. S. *Kaplan*: Hermann v. Legden. S. *Jäger*: Engelbert. S. *Falkner*: Dietrich. S. *Burgmann*: Otto Voss. S. *Ministerialin*: Hildegunde v. Berghenthem.
— — Balduin (1313—23) [Sohn Ludolfs IV.] Dom-Kanoniker zu Münster u. Paderborn 840, 1243, 1434, 1656.
— — Ludolf II. (1238) 1070.
— — Ludolf IV. (1301—15) R., Sohn des Balduin I. v. St. (vgl. oben) 29, 54, 83, 85, 111, 131, 156, 163, 167, 267, 271, 379, 544, 562, 563, 594, 595, 753, 939, Officiat des Erzbischofs v. Köln zu Recklinghausen u. Dorsten 229, 762, 764. S. Fr. Oda. Kinder: Ludolf V., Balduin, Oda, Elisabeth, Lyza, Agnes u. Lutgardis 29, 267, 271, 939, 1100, 1434. Seine *Richter*: Rotger Duecker, Otto Voss, Bernhard Wolf.
— — Ludolf V. (1315—23) Sohn des Ludolf IV. v. St. (vgl. oben) 939, 1070, 1100, 1243, 1306, 1317, 1407, 1423, 1434, 1444, 1489, 1495, 1505, 1578, 1589, 1641, 1656. S. *Freigraf*: Engelbert v. Dabeke. S. *dapifer*: Arnold v. Edelincdorpe.
— — Lutgardis (1301—21) Tochter des Balduin I. v. St. (vgl. oben) Äbtissin zu Borghorst 29, 555, 693, 774, 939, 1061, 1064, 1256 sowie Kanonissin und Äbtissin zu Vreden 1061, 1064, 1256, 1371, 1464.
Steinfurt, v., Heinrich (1302—3) 50, 129.
— Rudolf (1313) 807.
— s. auch Burgsteinfurt.
Steinhaus (Steenhues, Stenhus, Steynhaus, Steynhus, Lapidea domo, de) v., Christine (1304) Witwe 231.

Steinhaus]
— Gerhard, Heinrich, Hermann u. Otto (1323) 1652.
— Lubbert (1302) 57.
— Richard (1321) 1495.
— Werner (1304) Rth. zu Borken 246 — (1314) Bm. zu Borken 906 — (1315) B. zu Borken 960.
Steinheim (Steinhem, Stenem, Stenhim) v., Heinrich (1314) Rth. zu Werl 859.
— Lubbert (1303—13) Rth. zu Brakel 173, 792.
Steinhorst (Stenhorst, Steynhorst) Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen. Hof 259.
— v., Adolf (1305—17) 259, 528, 867, 868, 1193.
— Heinrich (1319) Kellner zu Liesborn 1328. S. auch Heinrich.
— Hermann (1314) 867, 868.
Steinlage, Heinrich (sine anno). S. Vater Schwenne Schultmann 1258.
Steinphordia s. Burgsteinfurt.
Steinvorde, Steinvordia s. 1) Burgsteinfurt, 2) Steinfurt.
Stella, Johannes de (1315) Rektor des ersten Altars im Alten Dom zu Münster 926.
Stelleren, Wessel v. (1309) 525.
Stellingwerf (Stallingi, Stallingwarth, Stellingwarf) Prov. Friesland, Holland. Landschaft 659, 673.
— *Einwohner* 673.
Steltere, Siegfried (1305) Freischöffe zu Usnen 263.
Stemmingholt (Stemmincholte, Stemminckholte) E., Ksp. Bocholt, Kr. Borken 234, 237.
Stempel Dietrich (1314) 873.
— Dietrich (1320) R. 1397.
Stenbeke s. Steinbeck.
Stenbickeringh, Stenbickerre, Stenbikere s. Steinbicker.
Stene, v., Heinrich (1318) Rth. zu Werl 1279.
— Heinrich (1318) 1297.
Stenebille s. Steinbild.
Steneke, Dietrich (1311) Rth. zu Hameln 623.
Steneken, Egbert (1322) 1578.
Steneko (Steneke) (1320—22) famulus 1444, 1589.
Stenem s. Steinheim.
Stenencruce s. Steinernes Kreuz.
Stenforde, Stenfordia s. 1) Burgsteinfurt, 2) Steinfurt.
Stenhim s. Steinheim.
Stenhorst s. Steinhorst.
Stenhus s. Steinhaus.
Steninc, Kunigunde u. Bertrada (1320) Schwestern 1432.
Stenkop (1322) 1614.
Stenule, Reinfried (1305—15) R. 263, 304, 898, 996.
Stenvorde, Stenvordhe, Stenvordia, Stenvore s. 1) Burgsteinfurt, 2) Drensteinfurt, 3) Steinfurt.
Stenwede s. Stevede.
Stenweghe, Dietrich upper (1301) Schf. zu Dülmen 6.
Stephan (Stephanus, Steven) (1318) 1283.
— (1324—25) Dekan zu Dülmen 1809, 1811, 1878.
— (1325) Bischof v. Lebus 1886.
— (1307—8) Priester, Notar des Edelherrn Simon v. d. Lippe 404, 441, 457.
Stephan]
— (1309) Kaplan des Edelherrn v. d. Lippe 501.
Sterenberge s. Sternberg.
Stern (Sterre, Sterren, ton) Familie zu Dülmen (1311) 598.
— Heinrich u. Hermann (1311) B. zu Dülmen. Ihr † Br. Everhard, B. zu Coesfeld 598.
Sternberg (Sterenberge, Sternenbergh, Sterrenberg, Sterrenberge, Sterrenbergh, Sterrenberghe) Lippe-Detmold, Burg 375.
— Graf v. 265.
— Graf Heinrich III. v. (1303—7) 131, 325, 327, 328, 375. S. Fr. Jutta. Kinder: Jutta u. Agnes 325, 327. S. *Kaplan*: Jordan.
— Hogerus v. (1320) frater 1398.
Sterre, Sterren, ton s. Stern.
Sterthof (Sterthove) Everhard v. (1308—16) 473, 847, 982, 998. S. Mutter Hildegunde. S. Geschwister: Johannes, Christine, Adelheid u. Elisabeth 1008.
— Everhard (1320) Rth. zu Werl 1448.
Stetehusen, E., Bauerschaft Graes, Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 1696.
Stettin (Stetin) Prov. Pommern 183.
— *Bürger*: Everhard v. Halstenbeck.
Stevede (Steenwede, Stenwede) bei Stockum, Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld. *Mark* 655.
Steveken, Wessel (1308) 429.
Steven s. Stephan.
Stevenink (Steveninc, Steveninch, Stevening) E., Ksp. Welver, Kr. Soest 1046.
— Bernhard (1303—7) 177, 418.
— Bernhard (1324) Bm. zu Münster 1723 — (1325) B. zu Münster 1878.
— Reiner (1316) Rth. zu Minden 1056.
Stever (Stevere) Nebenfluß der Lippe 871.
Steveren s. Stevern.
Stevermür (Steverenmude, Stevernemude) Ksp. Haltern, Kr. Coesfeld 72, 402, 1319.
Stevern (Steveren) Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 23, 83, 150, 156, 1052.
— *Freistuhl* bei 1528.
— Ludolf v., Vertreter des Klosters Aegidii zu Münster (1317) 1193.
Steynbecke s. Steinbeck.
Steyncken, Lambert (1316) 1017.
Steynhaus s. Steinhaus.
Steynhorst s. Steinhorst.
Steynhus s. Steinhaus.
Steynre, Dietrich v. (1318) R. 1257.
Steynvorde, Steynvordia s. 1) Burgsteinfurt, 2) Drensteinfurt, 3) Steinfurt.
Steynvordinchoph, E., 492.
Sthenvordhe s. Steinfurt.
Sticdyke, Hildewigis v. (1316) Cerocensualin von St. Mauritz zu Münster 1090.
Sticke s. Schedelich.

Stiepel (Stipele) Ksp. Blankenstein, Kr. Hattingen 229, 301.
Stigghe, Johannes (1312) Schf. resp. Rth. zu Beckum 694.
Stintze s. Sinsen.
Stipele s. Stiepel.
Stirpe (Stederdorp) Ksp. Erwitte, Kr. Lippstadt 263, 304.
Stoc (Scoe (!)) Hermann (1320—21) Rth. zu Ahlen 1456, 1476, 1525.
Stochau (Stochove, Stochowe, Stocowe, Stokowe) Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 231.
— v., Lambert (1304) 231.
— Machorius (1319—21) 1375, 1519, 1693. S. Br. Otto 1891.
— Otto (1319) 1367.
— Otto (1325) Freischöffe bei Dülmen 1885.
Stochem, v., Bernhard, Heinrich u. Gertrud, Kinder des † Lambert (1317) 1191.
— Lambert (1302—13) Münst. Freigraf 89, 842.
— Lambert (1307) Freigraf bei Lüdinghausen 402.
— Rembert (1301—25) R., Burgmann zu Nienborg 36, 39, 720, 875, 1463. S. Fr. Elisabeth. Kinder: Johannes, Rembert u. Gertrud 36. Fr. s. Sohnes Rembert: Margarethe, Kinder: Elisabeth, Bertha u. Mette 1781, 1824.
Stochem s. auch Stockum.
Stochove, Stochowe s. Stochau.
Stocke (v. d.) Heinrich (1319) aus Sendenhorst 1351, B. zu Münster. S. Fr. Gerburgis 1352.
— Johannes (1319) 1351.
— Johannes (1325) Richter zu Sendenhorst 1876.
— Ludolf (1311—17) B. resp. Schf. zu Vreden 658, 1130 — (1315) 954.
Stockem, Stockhem, Stockheym s. Stockum.
Stockinc, Gerlach (1301) Schf. zu Dülmen 6.
Stockum (Stockem, Stockhem, Stockheym) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld Mark 655.
Stockum (Stochem) Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1052, 1191.
— Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 1626.
— Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen. *Mühle* zu 110.
Stocowe s. Stochau.
Stodtbrock (Stotbrugh) Ksp. Roxel, Landkr. Münster. *Amt* 351.
Stoermede (Stormede, Stůrmede) v., Hermann (1302) B. zu Lippstadt 59.
— Hermann (1302) Bruder des Deutschen Ordens zu Mülheim. S. Fr. Gertrud. Kinder: Johannes u. Walburg 92, 102.
Stokinc s. Steckinghof.
Stokowe s. Stochau.
Stolpeses, Hermann (1318) B. zu Münster 1247 a.
Stoltehake, Walther (1312) 700.
Stoltekamp, Feld 932.
Stolterinc, Elisabeth (1301) T. des † Friedrich Brinkhaus 608.
Stoppen, tor, E., Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 1291.
Storikesbome, Ksp. Buldern, Kr. Coesfeld 1596.
Stork (Storkesbome, ton) Hufe, Ksp. Oelde, Kr. Beckum 805.
Stormede s. Stoermede.
Stortecule (Stortekule) Gerhard (1303) Richter eines Holzgerichts 158.
— Ludolf (1324) 1781.
Stortingen, E., Ksp. Ottmarsbocholt, Kr. Lüdinghausen 1817.
Stotbrugh s. Stodtbrock.
Stote s. Stotte.
Stote, thom, Kotten 741.
Stotere, Detmar (1302) B. zu Lippstadt 59.
— Detmar (1311) Bm. zu Lippstadt 657.
— Werner (1314) 869.
Stotte (Stote) Lubbert (1314—19) B. zu Beckum 888, 1373.
Stoveren, Ludolf v. (1311—15). S. Sohn Gerungus 689, 914.
Stoviken 635.
Stowere, Gerwin v. (1301) Höriger 11.
Strate, Everhard v. d. (1323) 1650.
— tor s. Strotkemper.
Strathus, E. zu Varnhövel, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 681.
Streinemann (Osterenen, Oststrenen) Ksp. Einen, Kr. Warendorf 394, 1468.
Streneke, Thomas (1311) Rektor der Kapelle zu Weddern 682.
Streneken, Machorius (1303 ?) 157.
Streveke, Gerhard (1319) 1305.
Strick (Stric, Strich, Strig, Stryc) Dietrich (1312). S. Br. Konrad 718.
— Dietrich (1320—21). S. Fr. Gostia. S. T. Jutta 1444, 1505.
— Hermann (1310—21) 563, 791, 1164, 1271. S. Schwester Christine 600. S. Fr. Margarethe 875, 1496. S. T. Christine 1496.
— Stephania (1318) 1256.
Stricket (Strickide, Strikketh) Heinrich v. d. (1301—10) R. 23, 69, 529, Burgmann zu Tecklenburg 1349.
Strig s. Strick.
Strikketh s. Stricket.
Stroemberg s. Stromberg.
Strofort, Alt (Aldenstrovorde) zwischen Hofgeismar u. Grebenstein, Kr. Hofgeismar, Reg.-Bez. Kassel 618.
Stromberg (Strombergh) Hufe, Ksp. Asbeck, Kr. Ahaus 158.
Stromberg (Stroemberg, Strombergh, Stroynberg) Ort resp. Burg, Ksp. Stromberg, Kr. Beckum 115, 127, 534, 613, 686, 704, 794, 1002, 1018, 1038, 1227, 1314, 1452, 1471, 1621, 1625.
— Burggrafen v. 474, 1646, 1820.
— — Heinrich III. v. (1323) Bruder des Deutschen Ordens [Sohn Heinrichs II. v. Str.] 1653.

Stromberg, Burggrafen v.]
— — Heinrich V. [Sohn Hermanns III.] (1323—25) 1653, 1751, 1847. Vgl. auch unten.
— — Hermann III. (1301—25) 11, 83, 115, 131, 275, 281, 288, 305, 319, 367, 376, 449, 485, 506, 534, 586, 594, 595, 613, 639, 678, 686, 704, 706, 795, 796, 870, 881, 911, 961, 1018, 1095, 1139, 1178, 1202, 1203, 1221, 1250, 1335, 1390, 1449, 1452, 1471, 1514, 1583, 1653, 1713, 1785, 1842. S. Vater Heinrich II. v. Str. 534. S. † Oheim Konrad v. Ruedenberg 534. S. Br. Ludolf Burggraf v. Stromberg 11, 83, 115, 127, 275, 288, 305, 367, 506, 534, 686, 706, 795, 796, 961, 1178, 1202, 1221, 1224, 1335, 1390, 1514, 1583, 1653, 1713, 1842. Vgl. auch unten. S. Frauen: 1) Christine 11, 127, 2) Webele 796, 3) Yliane 1842. S. Kinder: Heinrich (V.) 127, 534, 796, 1221, 1390, 1583 (s. auch oben), Rykesche, Christine, Adelheid, Jutta, Gertrud u. Kunigunde 1221, 1224 sowie Yliane 1842. Als Töchter von den Brüdern Hermann III. u. Ludolf werden erwähnt: Roxa, Christine, Dage u. Jutta 796.
— — Konrad II. (1304 †). S. Sohn Gottfried I. v. Rüdenberg 222.
— — Ludolf (1301—25) [Br. des Burggrafen Hermann III. v. Str. Vgl. oben] 276, 421, 951, 1025, 1076, 1150, 1170, 1301, 1398, 1772. S. Frauen: 1) Wilburgis (Wigburgis) 127, 534, 2) Gertrud 796.
— Ricza (1306) einstige Burggräfin v. Stromberg [wohl Witwe Heinrich II. v. Str.] Schwester zu Lockum 326.
— *Burgmannschaft resp. Burgmänner* 83, 274, 305, 367, 369, 474, 613, 706, 1038, 1095, 1160, 1210, 1301, 1335, 1452, 1471, 1514, 1604, 1625, 1646, 1820.
— *Burgmänner*: Hermann v. Aldendorp, Lubbert u. Werner Balke, Adolf, Egbert, Gerhard u. Konrad v. Batenhorst, Lubbert v. Bevern, Gerwin u. Rotger v. Boeckenfoerde, Konrad Hake, Johannes v. Hoevel, Bruno u. Hermann Hundertmark, Rudolf v. d. Lippe, Heinrich u. Hermann v. Merveldt, Adolf, Heinrich u. Johannes v. Ostenfelde, Ludolf v. Senden gen. Svarte (Niger), Vincke (ohne Vornamen), Heinrich Vincke, Wulfhard v. Walegarden, Dietrich u. Heinrich v. Wulfheim.
— *Kirchspiel* 709, 710, 1203, 1582, 1625.
— *Kirche* 351, 1621.
— *Archidiakon*: Egbert v. Bentheim.
— *Pfarrer resp. Rektor*: Egbert v. Batenhorst, Egbert u. Johannes.
— *Vice-Pleban*: Heinrich.
— *Kaplan*: Johannes.
— *Priester*: Richard.
— *Kreuzkapelle* (heiliges Kreuz) 1149, 1621. *Rektor derselben* 794. *Custos resp. provisor derselben*: Johannes. *Präbendar*: Meinricus v. Rure.
— *Präbende* 1227.

Stromberg]
— v., Johannes (1307) Laienbruder zu Klarholz 388.
— Johannes (1324) 1769.
Strote, Konrad (1322 u. 1324) Rth. der Altstadt Herford 1616, 1733.
— Konrad (1323) B. zu Herford 1664.
Strotkemper (Strate, tor) Ksp. Beelen, Kr. Warendorf 1826, 1838.
Stroynberg s. Stromberg.
Strůckede s. Struenkede.
Struegemann (Struvinc) Güter, Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 324.
Struenkede (Sruncte (!), Strůckede (!), Struncten, Strunkede, Strůnkede) bei Baukau, Ksp. Herne, Landkr. Bochum 1099.
— v., Bovo (1310—16) R. 580, 654, S. Witwe Mathilde. S. Söhne: Giselbert u. Bovo. S. Br. Hermann 1099.
— Hermann (1312—14) 690.
— Hermann (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Wessel (1317). S. Fr. Petronilla. Kinder: Gerlach, Bernhard, Wessel, Caesar, Hermann, Mathilde u. Petronilla 1197, 1198.
Strump, Johannes (1321) 1477.
Struncten, Strunkede, Strůnkede s. Struenkede.
Struvinc s. Struegemann.
Struving, E., Ksp. Ladbergen, Kr. Tecklenburg 1459.
Struz, Hermann (1318) Hausbesitzer zu Werl. S. Fr. Lutgardis. S. Br. Konrad Scenkel 1279.
Stryc s. Strick.
Strykenbergh, Äcker in Sutwik bei Coesfeld, Kr. Coesfeld 635.
Stukelant 153.
Stumpenhusen (Stumpenhus) Giselbert (Giseko) v. (1305—25) 396, B. zu Warendorf 435. S. Eltern: Siegfried, R., u. Clementina 303, 433, 435, 1852. S. Frauen: 1) Gisela 303, 2) Elisabeth 433, 435, 551, 1852. S. Kinder: Giselbert, Ida, Jutta 303, 435, 551. S. Br. Wessel 303, 433, 435, 1852, Kanoniker zu Wiedenbrück 551, 1176.
Stuphaniensis s. Zuctphen.
Stur, Berthold (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
Sturlere, Lubbert (1321) B. zu Münster 1481.
Stůrmede s. Stoermede.
Stůt, Bernhard (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
Stuterslo (Stuteslo) Lambert v. (1306—21) 323, 1319, 1506. S. auch Spynne.
Stuttinchusen (Stůttinchusen) v., Johannes (1312) Rth. zu Lemgo 746.
— Johannes (1323) B. zu Lemgo 1688.
Styppinc, Everhard (1309) hyge des Hofes Loen 524.
Suacia, Suaciensis s. Sfacia.
Subbelswyck, Hof, Ksp. Lembeck, Kr. Recklinghausen 654.
Succentor, Johannes (1322) 1600.
Sudenberge, Dietrich v. (1317) 1183.

Sudendorpe, Volbert v. (1317) Freischöffe zu Bennink 1193.
Sudendorpe, Sudenthorpe s. Heidemann.
Suderdissen, Dietrich v. (1324) 1752.
Suderesch, Simon u. Heinrich v. (1305) 277.
Suderesche, Bernhard v. (1313) B. zu Telgte 798.
Suderholte, Heinrich v. (1305) 280.
Suderlande, Richard v. (1322) 1590.
Suderwic, Herink v. (1312) 695.
Suderwick (Suderwich) Ksp. Bocholt, Kr. Borken 512.
Sudhof (Suthof) Hof zu Gievenbeck, Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 29.
Sudhof (Suthof) Hufe, Ksp. Westkirchen, Kr. Warendorf 444.
Sudhof (Suthove, Suthoven) Ksp. Enniger, Kr. Beckum 1804.
Sudholt (Sutholte) E., Ksp. Beckum, Kr. Beckum 684.
Sudwic s. Sutwich.
Suecia s. Schweden.
Suedhoetmar (Suthotman) Ksp. Enniger, Kr. Beckum 1294.
Suedkirchen (Sutkerke, Sutkerken) Ksp. Suedkirchen, Kr. Lüdinhgausen 794.
— *Kirchspiel* 133, 323.
Suedlohn s. Loen.
Suedtelgte (Suttelghet, Suttelghelt (!), Suttelgite) Hof bei Telgte, Ksp. Telgte, Landkr. Münster 347, 386.
— Gottfried v. (1306—7) Sohn der Jutta v. S., B. zu Wisby. S. Geschwister: Arnold (†) u. Jutta, Gattin des Hermann Husmann, u. Johannes. Arnolds Sohn ist Arnold 347, 386.
Suelen (Sulen, Zulen) v., Johannes (1303) 132.
— Stephan (1313) 849.
Suenninghausen (Sunnnichusen, Sunnynchusen) Ksp. Suenninghausen, Kr. Beckum 794.
— *Kirchspiel* 232.
— Hermann v. (1303) Dom-Dekan zu Paderborn 152. S. auch Hermann.
Sueringsporte s. Coesfeld, Stadt.
Sulen s. Suelen.
Sulsen, Johannes v. (1325) Freischöffe zu Hassel 1881.
Sulten, (Sůlten) Hildebrand v. d. (1308) Rth. zu Lemgo 493 — (1323) B. zu Lemgo 1688.
Sulthe, Gottfried (1308 u. 1316) Schf. zu Telgte 448, 1060.
— Gottfried (1309—18) 519, 1043, 1294.
Summeren, v., Hen. (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Summersele s. Sommersell.
Suncgeren, Suncghere s. Sunger.
Sunderen, v., Lubbert (1314—19) Richter zu Warendorf 858, 1008, 1309. S. auch Lubbert.
— Lubbert (1315) 986.
Sunderhus, Rabodo v. (1317—25) 1164. S. Sohn Heinrich 1850.
Sundern s. Zundern.
Sunger (Suncgeren, Suncghere, Sůngere, Sungeren) Hermann v. (1302—12) 56, 264, 324. S. Sohn Wilhelm, dessen Fr. Mathilde. S. Kinder: Johannes, Gottfried, Hermann, Mathilde u. Heinrich 692.
Sunninchusen, Sunnynchusen s. Suenninghausen.
Sůphya s. Sophie.
Susat, Susatum, Sůsatum s. Soest.
Sutbeke, tor, Hof, Ksp. Telgte, Landkr. Münster 735.
Sutberg bei Ratheym, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 940.
Suthlon s. Loen.
Suthof s. Sudhof.
Sutholte, v., Dietrich (1318) R. 1213.
— Hermann (1302) R. 76.
— Hermann u. Johannes (1318—22) Söhne des Münst. Drosten Justacius v. S. zu Vechta 1213, 1536, 1562.
— Hermann (1322) Droste zu Vechta 1537.
— Johannes (1302) R. 76.
— Johannes (1322) 1537.
— Justacius (1302) R. 76.
Sutholte s. Sudholt.
Suthotman s. Suedhoetmar.
Suthove, Suthoven s. Sudhof.
Suthwic (Suytwyck) E., Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 1052.
Sutkerke, Sutkerken s. Suedkirchen.
Sutloen, Sutlohn, Sutlon, Sutloon s. Loen.
Sutor, Gerlach (1315) Rth. zu Schüttorf 997.
— Gerlach (1316) 1087.
— Gobel (1315) Rth. zu Werl 945.
— super rivo, Hermann (vor 1305) 275.
Sutphaniensis s. Zuetphen.
Suttelghet, Suttelghelt, Suttelgite s. Suedtelgte.
Suttorp (Suttorpe) Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 112, 557.
Sutwich (Sudwic, Zudewich) v., Macharius (1311) R., Freischöffe zu Hege 655.
— Macharius (1315—18) R. 956, 1271.
Sutwik (Sutwyk) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 635.
Sůverlich s. Senden.
Sůyst s. Soest.
Suytwyck s. Suthwic.
Svaghestorp s. Schwagsdorf.
Svalenberch, Svalenberge, Svalenberghe s. Schwalenberg.
Svaneborch s. Schwanenburg.
Svanekenc, E., Ksp. Wettringen, Kr. Steinfurt 399.
Svansbelle s. Schwansbell.
Svarte s. 1) Senden, 2) Swarte.
Svartehof s. Schwarthof.
Svartewolt s. Swartewolt.
Svarthe s. Swarte.
Svartehlant, Äcker bei Warendorf 1756.
Svederus s. Sweder.
Svelinch s. Schweling.
Svenke (Swencke, Swenke) Everhard (1303—7) R. S. Söhne: Everhard, Hermann u. Johannes 107, 226, 413.

Svenke]
— Everhard (1306—8) R., Droste zu Landegge 437, 438, 472.
— Everhard (1308) R., Droste zu Fresenborg 442.
— Everhard (1308) R., Droste des Emsland 460.
Sveve s. Sweve.
Svinincholt s. Swinincholt.
Svintholt, Heinrich (1319) 1333.
Swalemůnt (statt Qualemunt) Hermann (1321) Rth. zu Ahlen 1525 Nachtrag.
Swalenberg, Swalenbergh s. Schwalenberg.
Swanenborgh s. Schwanenburg.
Swarte (Niger, Nyger, Svarte, Svarthe, Szvartte, Zvartte) (ohne Vornamen) (1325) 1876.
— Alrad (1318—24) 1232, 1624, 1728.
— Detmar (1323) Priester 1664.
— Gerwin (1319) 1351, 1352.
— Hermann (1304) 188.
— Hermann (1318) Presbyter, Rektor des Raphael-Altars in St. Mauritz zu Münster 1217.
— Konrad (1318). S. Fr. Christine. Kinder: Rotger, Berthold u. Gertrud 1279.
Swarte s. Senden.
Swartehof s. Schwarthof.
Swartekote, Kotten bei Wolbeck, Landkr. Münster 591.
Swartekothen, Hufe zu Goxel, Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 1286.
Swartenbeke s. Schwartenbeck.
Swartenhof, Swarthof s. Schwarthof.
Swartewolt (Svartewolt, Swartwalt, Swartwolt, Swarwolt) Gerhard u. Friedrich (1308) Brüder 455.
— Gerwin u. Hermann (1314) Brüder, Rth. zu Beckum 907.
— Hermann (1321) Rth. zu Beckum 1466.
— Hermann (1322) Bm. zu Beckum 1558.
Sweder (Svederus, Swederus, Swetherus) (1318) Kleriker 1293.
— (1323) Knappe 1624.
— (1312) Scholaster zu Beckum 696.
— (1304—14) Thesaurar zu Beckum 243, 907. S. Asbeck.
— (1311) Scholaster von St. Severin zu Köln 639.
— (1323) Kaplan zu Metelen 1684.
— (1325) Notar des Dietrich v. Volmarstein 1837, 1847.
Swen, Lambert (1311) 677.
Swencke s. Svenke.
Swenghel, Matthias (1324) 1764.
Swenke s. Svenke.
Swetherus s. Sweder.
Sweve (Sveve) v., Christian (1316) Eigenhöriger 1013.
— Johannes (1318) 1293.
— Lambert (1308—12). S. Br. Arthur. S. Kinder: Mathilde, Elisabeth, Christine 451, 473, 701.
Swevinctorpe s. Schwenningdorf.
Swide, Lambert (1311) B. zu Hameln 623.
Swininchol (Sevininchol, Svininchol, Swineholt) Everhard (1314—16) Rth. zu Werl 859, 918, 945, 1023.
Switterinc, Hof, 1462.
Sybing (Sybynck) Hufe, Ksp. Bocholt, Kr. Borken 1700.
— Arnold v. (1323) 1700.
Syckinc s. Sickmann.
Syfridus s. Siegfried.
Sykinc, E., Ksp. Winterswik, Prov. Gelderland, Holland 852.
Sylewarth s. Selwerd.
Sylver, Gottfried (1304) 188.
Symon s. Simon.
Symoninc s. Simonink.
Syncze s. Sinsen.
Syndenhorst s. Sendenhorst.
Synderen s. Sinderen.
Synnighe s. Sinnige.
Sypenberg, Berg 1052.
Syrsbrugken, Friedrich v. (1323) 1624.
Sythen (Sytene) Ksp. Haltern, Kr. Coesfeld 9.
Syttelkamp, Hufe bei Harkotten, Ksp. Füchtorf, Kr. Warendorf 485.
Syvert (1303) 110.
Syvordinc, Gottschalk, Teilnehmer eines Holzgerichts (1303) 158.
Szvartte s. Swarte.

T.

Tacke, Andreas (1321) 1493.
Tagge, Heinrich (1311). S. Geschwister: Albert, Konrad, Mathilde u. Nyele 645.
Tartarorum, Tartharorum episcopus s. Peking.
Tavernrius (1305) päpstlicher Kanzlei-Beamter 302.
Te . . . s, Heinrich v. (1324) 1771.
Tecelinc, Wigbold (1323) 1661.
Techdrynch 1766. S. auch Thecderinc.
Tecklenburg (Teckenborch, Teckeneborch, Teckeneburgh, Tekenburch, Tekeneborch, Tekeneborg, Tekeneborgh, Tekeneburch, Tekeneburg, Tekenebůrg, Tekenenburg, Thekenborch, Thekeneborch, Thekeneborg, Thekeneborgh, Thekeneburch, Thekeneburg, Thekenebůrg, Thekeneburgh, Thekenenborgh) *Herrschaft* 1648.
— *Gräfin* [Beatrix, Gattin des Grafen Otto IV.] Schwester der Äbtissin von St. Aegidii zu Münster Adelheid v. Rietberg (vor 1325) 1816.
— Grafen v. 192, 544, 993, 1303, 1516; Vogt des Klosters Metelen 976.
— — Graf Heinrich III. (vor 1251) 82.
— — Otto IV. (1301—4) 23, 69, 79, 241, 242. S. Br. Egbert 23.
— — Otto V. (1305—23) 281, 521, 790, 1046, 1135, 1320, 1343, 1383, 1446, 1454, 1469, 1648, 1714, 1715 sowie Graf v. Dale 1171, 1349, 1396, 1552 und Graf v. Diepenheim 1451. S. Frau Kunigunde v. Dale. S. Dale. S. *Officiat*: Konrad Herte.

Tecklenburg, Grafen v.]
— — Richardis [Schwester Ottos V.] einst Gräfin v. Wölpe (1309) 488.
Tecklenburg, v., Dietrich (1321) Johanniter-Bruder zu Burgsteinfurt 1505.
— Egbert (1305) Holzgraf 279.
— Egbert (1310—18) R. 544, 1031, 1243.
— Giselbert (1320) 1404.
Tecklenburg, Kreis 520 Anm. 1.
— Ort resp. Burg 69, 1046, 1349.
— — *Burgmänner*: Hermann v. Bramsche, Ludolf Hake, Hugo v. Horne, Alexander u. Johannes v. Langen, Sweder v. Münster, Heinrich v. d. Stricket.
— — *Kaplan* zu T., später *Prokurator* von St. Aegidii zu Münster: Johannes.
— — *Pfarrer* zu T. u. Kanoniker zu Bielefeld: Ludolf.
Tecklenburg, E. bei Weddern, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 224.
Tedenhusen s. Teinsen.
Tegeder s. Thier.
Tegeder (Thegedere) Bernhard (15. Jhd.) Scholaster von St. Mauritz zu Münster 14 Anm. 2, 1033 Anm. 1, 1142 Anm. 1.
— Johannes (1302) 72.
Tegederinchof, Teghederinchof s. Tering.
Tegelgademe, Thomas v. (1319) Presbyter 1346.
Tegge, Hermann (1318) 1297.
Teghederinchof s. Tering.
Teinsen (Tedenhusen, Thedenhosen, Thedenhusen) Ksp. Münder, Kr. Springe 1752, 1755, 1764, 1765.
Tekenburch, Tekeneborch, Tekeneborg, Tekeneborgh, Tekeneburch, Tekeneburg, Tekenebûrg, Tekenenburg s. Tecklenburg.
Telghet, Hof, Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 1696.
Telgte (Telged, Telgensis, Telget, Telgeth, Telgethe, Telghelt, Telghet, Theelget, Thelget) Ksp. Telgte, Landkr. Münster. Stadt 29, 386, 448, 519, 606, 667, 749, 794, 1043, 1057, 1060, 1166.
— — *Tor*: Steinporthe 519.
— — *Besitzung*: Knippenberghe, thom 1674.
— — *Mass* 1717.
— — *wûrtpenninghe* 776.
— — *Schöffen* 798.
— — *Schöffen*: Johannes Beckere, Egbert v. d. Beke, Levold v. d. Berge, Roland v. Best, Johannes Blidelenen, Johannes v. Calmer, Dygilius u. Hermann Deken, Ambrosius Dimunt, Wessel Droste, Ambrosius Dynninc, Kraft v. Everswinkel, Johannes de Fornace, Heinrich Frydag, Gottfried Gogreve, Arnold u. Otto v. Hassel, Johannes Heliken, Lubbert v. Herringen, Werner v. Homolen, Johannes v. d. Horst, Johannes Huggemast, Cusekynus u. Ludolf Keghe, Wessel v. Lacberge, Hermann v. Langen (Lust), Johannes v. Orde, Bruno u. Lefhardus Pistor, Justacius Rode,
Telgte, Stadt]
Hermann u. Johannes Schnetberg, Hermann u. Sweder Span Bernhard Spiker, Gottfried Sulthe, Gottfried, Ludolf, Roland u. Wessel v. Vechtorpe, Arnold u. Gottfried v. Vorsthove, Arnold u. Thimmo Voss, Johannes bi der Want.
— — *Bürger*: Sweder Beyer, Everhard Faber gen. Smedebrink, Bernhard v. Suderesche. Vgl. auch Gogreve u. Span.
— — *Gericht* 1072.
— — *Richter* 798.
— — *Richter*: Levold v. d. Berge, Wicker v. Buckestorpe, Ludolf Span.
— — *Freigraf*: Arnold v. Hassel.
— — *Kirchspiel* 735, 1079, 1717.
— — *Kirche* 1072, 1294.
— — *Pfarrer* 862.
— — *Pfarrer*: Heinrich.
— — *Presbyter* 1069.
— — *Presbyter*: Hermann.
— — *Kaplan* 1069, 1072.
— — *Kapläne*: Engelbert u. Wessel.
— — *Küster* 798, 1060, 1069, 1072.
— — *Glöckner* 1069, 1072.
— — *Schul-Rektor*: Wessel.
— v., Everhard (1316) S. Mutter Mathilde. S. Fr. Margarethe. Kinder: Friedrich u. Adelheid. S. Schwester Mathilde. S. Br. Gerhard, dessen Fr. Margarethe, s. Kinder Adelheid, Mathilde u. Margarethe 1079.
— Heinrich (1324) Priester des Deutschen Ordens zu Münster 1787.
— Johannes (1322) Kanoniker u. Rektor des Michaelis-Altars zu Vreden 1592.
— Margarethe (1320) Begine zu Münster apud St. Martinum 1395.
— Nikolaus (1311) Kaplan von St. Aegidii zu Münster 689. S. auch Nikolaus.
Temminc (Temmync) Everhard (1304 †). S. Witwe Evesa 216.
— Goswin (1323) 1661.
Tempelmann (tû dem Temple) Haus, Ksp. Borken, Kr. Borken 1168.
Templerorden 454, 541, 597, 620, 622.
Tenderinc, E., Ksp. Hervest, Kr. Recklinghausen 1038.
Teniensis s. Mykone.
Tenkinc (Tenking) E., Ksp. Metelen, Kr, Steinfurt 885, 892.
Tenstedt (Tenstede) Amt Kloppenburg, Oldenburg 1537.
Tering (Tegederinchof, Teghederinchof) Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 1030, 1031.
Terlau (Loghe, thor) E., Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 493.
Ternem, Johannes v. (1324) 1709.
Ternes, Heinrich v. (1322—24) 1594, 1732.
Ternesch, Johannes v, (1325) 1851.
Terra Sancta s. Palästina.
Terracina, Italien 1430. *Bischof*: Andreas.

Teslynk s. Tzeslinch.
Teta (1318) Sub-Priorin zu Selwerd 1255.
Tetekinc, Wessel, Lambert u. Jo[hannes] (1309) 525.
Tettenrode, upper 57.
Th. (1320) Pfr. der Alten Kirche zu Ahlen 1417.
— (1315) Dekan zu Beckum 984. S. Sasse, Dietrich.
— (1324) Pfr. zu Everswinkel 1769.
— (1324) Pfr. zu Werne 1732.
Thabaria s. Tiberias.
Thebinc, Johannes (1312—14) 690.
Thecderinc, Hof 1767. S. auch Techdrynch.
Thedenhosen, Thedenhusen s. Teinsen.
Theelget s. Telgte.
Thegedere s. Tegeder.
Thegeder, Thegederus s. Thier.
Thegenbeke s. Siegenbeck.
Thekenborch, Thekeneborch, Thekeneborg, Thekeneborgh, Thekeneburch, Thekeneburg, Thekenebûrg, Thekeneburgh, Thekenenborgh s. Tecklenburg.
Thelemann (1322) Rektor des ersten Altars im Dom zu Münster 1600.
Thelget s. Telgte.
Themann (Thie, uppen; Tyghe, up den) E., Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 750, 1787.
Themminghof (Themminch) Hufe, Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 658.
Themmo, Themo s. Thimmo.
Theobald (Theobaldus) (1309) Bischof v. Lüttich 533.
Theodericus s. Dietrich.
Theolenarius, Herbord (1307) 386.
Theotonicus ordo s. Deutscher Orden.
Thesyngen (Thiescingereclostere) *Kloster,* Prov. Groeningen, Holland 1255. *Kellner*: Rembodus.
Thetmele s. Detmold.
Thidericus s. Dietrich.
Thie, uppen s. Themann.
Thier (Tegeder, Thegederus) Hufe zu Meinhövel, Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 1277.
Thier (Thegeder) E., Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1367.
Thiescingerclostere s. Thesyngen.
Thikelskamp, Acker zu Huening, Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1850.
Thikinc, Johannes (1302) Rth. zu Haltern 72.
Thilemannus, Thilmannus s. Tilemann.
Thilscat, Thilschote s. Tilschat.
Thimmo (Themmo, Themo) (1301). S. Söhne: Johannes u. Richard 30.
— (1321—23) Kapellar resp. Vikar zu Schildesche 1508, 1664, 1666.
Thiyhus, thon s. Tiemann.
Thoden s. Toden.
Thomas, Johannes (1322) B. zu Werl 1535.
Thorec s. Torck.
Thorne (Torne, Turre, Turri, de) v. d., Eilhard (1312—19) 712, 806, 1339.
— Heinrich (1317) 1164.

Thorne, v. d.]
— Nikolaus (1302—21) R. 64, 1339, 1471.
— Rembert (1314). S. Fr. Giseltrudis. S. Kinder: Heinrich, Konrad, Christine, Sophie u. Giseltrudis. Heinrichs Fr. Beatrix. S. T. Giseltrudis 875.
Thuenen (Thune, Thunen, Tûnen) v., Konrad (1303—19) 117, 1075, 1103, 1358.
— Konrad (1317) Droste zu Landegge 1137.
— Matheus (1302). S. Fr. Hildegunde. Kinder: Hermann u. Margarethe. S. Br. Johannes, dessen Söhne Konrad u. Egbert 80.
— Otto (1303—23) 117, 875, 1599, 1612, 1696.
Thûnen s. Tunen.
Thunne s. Tunne.
Thunnen s. Tunen.
Thvent s. Twent.
Thydericus s. Dietrich.
Thyhove, Hufe, Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 1494.
Thynke, Wilhelm (1303) R. S. Fr. Margarethe. Kinder: Gerhard u. Everhard 179.
Tiberias (Thabaria) Palästina. *Bischof*: Hugo.
Tiefenholzhausen (Dyepenholthosen, Dyetpenholthusen) bei Grebenstein, Kr. Hofgeismar, Reg.-Bez. Kassel 618, 619.
Tielbeke s. Tilbeck.
Tielemanshof (?) (Tyelmeslach) E., Ksp. Werth, Kr. Borken 652.
Tiemann (Thiyhus, thon, Tweyhaus, Twyhus, Tyghus) E., Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 1453—55.
Tiemann (Tye, ton resp. to dem) E., Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 1300, 1426.
Tilbeck (Tielbeke, Tilbeke, Tilbike, Tylbeke) E., Ksp. Havixbeck, Landkr. Münster 29.
— v., Egbert (1301) 15.
— Heinrich u. Johannes (1302—7) B. zu Münster, Brüder 83, 417.
— Johannes (1304—17) B. zu Münster 122, 230, 412, 1157, 1158, 1199.
— Ludger (1301) 15.
Tilekorn, Heinrich (1316) Mönch zu Liesborn 1037.
Tilemann (Thilemannus, Thilmannus) (vor 1306). S. Fr. Christine. S. Sohn der Warendorfer Wessel 350. S. auch Dietrich.
— (1306) Magister, Münst. Official 363. S. Lusschart.
Tilia s. Linden.
Tilschat (Thilscat, Thilschote, Tilscaht, Tylscat u. Wilschat (!)) Hermann (1301—18) 350 a., 1295.
— Hermann (1319—22) Bm. zu Ahlen 1313, 1456, 1476, 1525.
Timpe, Gerhard (1318) B. zu Warendorf 1225.
Tinnen (Tynnen) v. d., Bernhard (1317) B. zu Münster 1162.
— Wessel aus Münster (1303) 148.
— Wessel (1322). S. Br. Bernhard 1597.
Tinttenbeke, opper 1558.

Titelote (Tythelote) Dietrich (1319) B. zu Münster 1305.
— Dietrich (1318—25) 1247 a., 1865.
Tobbere, Rudolf (1316) 1084.
Toden (Thoden) v., Bernhard (1324) 1811.
— Heinrich (1303) B. zu Münster 122.
— Johannes v. (1322) Sohn des Heinrich 1597.
— Irmgard, Mathilde u. Adelheid (1320) Beginen zu Münster apud St. Martinum 1395.
Todranc, Werner (1323) Ministerial 1652.
Tole, Heinrich (1319) B. zu Münster 1376.
Tollenere, Hermann v. (1324) 1740.
Toneburgh, Konrad v. (1312) 764.
Tongern, Prov. Limburg, Belgien 1218. *Abt*: Konrad, Br. des Grafen Engelbert II. v. d. Mark.
Top, Alexander (1322) R. 1603.
— Bernhard (1322) 1579.
— Bernhard (1324) Burgmann zu Rheda 1759.
— Heinrich (1317) Burgmann zu Reckenberg 1176.
Toppinc, Jakob (1308) Freigraf zu Dingden-Ringenberg 423.
Torck (Thorec, Torc, Torch, Torich, Torik) Berthold (1301) R. 30.
— Berthold (1322) 1575.
— Gottschalk (1301) R. 30.
— Gottschalk (1314—23) 867, 868, 1662.
— Heidenreich (1311) Kanoniker an St. Patroclus zu Soest u. Pfarrer an St. Paul zu Soest 633.
Torhare, Johannes (1314) Sohn des Hermann T., Leibeigener 858.
Torich, Torik s. Torck.
Torne s. Thorne.
Tornesch s. Turnose.
Totte, Rotger (1308—10) Schf. zu Borken 429, 546.
Traghe (Trache) Gerhard (1301—12) Schf. zu Dülmen 6, 701.
— Gerhard (1302) 57.
Traiectensis s. Utrecht.
Trans aquam, Trans aquas s. Münster, Stadt, Kirchspiele u. Kirchen: Überwasser.
Travelmann (Traveleman, Travelemanninc, Travellman, Travelman, Travelmanninc, Travelmanninch, Travelmannus, Travermanninc) Albert (1302) B. zu Münster 86.
— Bernhard (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Bernhard (1317—18) B. zu Münster 1162, 1276.
— Bernhard (1317). S. Br. Heinrich, B. zu Münster 1199.
— Gottfried (1322—24) 1620, 1811.
— Gottfried (1303—22) B. zu Münster 122, 177, 230, 312, 345, 605, 739, 1158, 1162, 1243, 1552.
— Gottfried (1305—6). S. Br. Heinrich, B. zu Münster 294, 312.
— Gottfried (1317). S. Sohn Heinrich, B. zu Münster 1199.
— Gottfried (1307) bischöfl. Richter zu Münster 412.
— Gottfried (1309—10) Rth. resp. Schöffe zu Münster 485, 592.
Travelmann]
— Gottfried (1316—18) Bm. zu Münster 1012, 1267.
— Heinrich (1301—17) B. zu Münster 3, 83, 1162.
— Heinrich (1325). S. Söhne: Gottfried u. Bernhard, Bürger zu Münster 1878.
— Heinrich (1303—13) Rth. resp. Schöffe zu Münster 124, 793.
— Johannes (1317) Sohn des Bernhard sen., B. zu Münster 1199.
Trecht (Crecht (!)) Jordan (1316—19) Schöffenmeister zu Coesfeld 1063, 1116, 1365.
— Wilhelm (1306) Schf. zu Coesfeld 371.
Treiectensis s. Utrecht.
Trekelinck, E. zu Elte, Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 1559.
— Heinrich (1322) 1559.
Trekelo (1319) zu Haselünne 1380.
Tremonia s. Dortmund.
Trier, Kirchenprovinz resp. Diözese 31, 210, 411, 468, 469, 597, 1831.
— — *Erzbischof* 454, 597, 1117, 1299.
— — *Kanoniker*: Johannes v. Kleve, Sohn des Grafen Dietrich VII. v. Kleve.
Trove, thor, Kotten 741.
Trudone, de sancto, Hermann u. Th. Brüder (1315—16) Rth. zu Lippstadt 996, 1016.
— Peter (1302—25) Rth. zu Lippstadt 92, 1818.
Tucke, Johannes (1303) 132.
— Johannes (1308—9) Richter zu Borken 429, 525.
Tuckesborch, Tuckesborg s. Münster, Stadt: Tuckesburg.
Tuennen, Ost (Tunne) Ksp. Rhynern, Kr. Hamm 1811.
Tuett (?) (Tuitenacker) Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld 1840.
Tullinchoven, Jakob v. (1316) 1035.
Tunen (Thůnen, Thunnen) v., Berthold (1303) Richter zu Hamm 126.
— Berthold (1304) 209.
— Heidenreich (1318) Freischöffe 1232.
— Heinrich (1311—16) B. zu Münster. S. Fr. Elisabeth. S. Sohn Johannes 689, 1005.
— Meyneko (1304) 188.
Tunen, tho, E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1612.
Tůnen s. Thuenen.
Tungerlon, Nikolaus (1306) Schöffenmeister zu Coesfeld 371.
— Nikolaus (1309) 496.
Tunne (Thunne) v. Albero (1322) 1590.
— Christine (1324—25) 1782, 1823.
Tunne s. Tuennen, Ost.
Tůrne, Gottfried uppen (1312) Schf. zu Dülmen 713.
Turnose (Tornesch, Turonensis grossus u. denarius) 110, 1343, 1364.
Turre, Turri, de s. Thorne.
Tuschusen, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 20, 1745.
— v., Albert (1301—25). S. Fr. Wicburgis. Ihre Kinder: Egbert, Heinrich, Johannes, Otto, Osterlendis, Jutta, u. Sophie. S. Br. Egbert. Umschrift von Alberts Siegel: S. Alberti de Rokinchusen 20, 1745, 1883.

Tuschusen]
— Albert sen. u. iun. (1312) 760.
Tusink, Gerhard v. (1306) Freischöffe 322.
Tutenhele, E. 28.
Tutinchof s. Tuttinchof.
Tutinghen, Ulrich v. (1302) B. zu Osnabrück 73.
Tuttenbroke 1087 a.
Tuttinchof (Tutinchof, Tuttinchove, Tuttinchoven) Albert (1311—22) Schf. resp. Rth. zu Beckum 647, 694, 1466, 1558.
— Albert (1314) Bm. zu Beckum 888, 907.
— Albert v. (1324) B. zu Beckum 1774.
— Christian (1322—24) Bm. zu Beckum 1466, 1545, 1740.
— Christian (1324) Rth. zu Beckum 1812.
— Hermann (1318) Obedientiar zu Holsen 1300.
Tuttinchove s. Hiddinghof.
Tveckelo s. Twickel.
Tvenhusen s. Twenhusen.
Tvent s. Twent.
Tverch, Hermann (1317) 1174.
Tviclo, Tvickelo, Tvikkelo s. Twickel.
Twegetinchove, Hufe in Ober-Flierich, Ksp. Flierich, Kr. Hamm 801.
Twehus (Twenhusen, to den) Ksp. Albachten, Landkr. Münster 1811.
Twenht s. Twent.
Twenhusen (Tvenhusen) Ksp. Nordkirchen, Kr. Lüdinghausen 323, 645.
Twenhusen s. Twehus.
Twent (Thvent, Tvent, Twenht, Twenth) Albert (1313) Officiat des Gerwin v. Rinkerode 807.
— Albert (1318) 1219.
— Albert (1324—25) 1809, 1811, Vogt des Münsterschen Dom-Kapitels 1878.
— Arnold (1317) Richter zu Recklinghausen 1198.
— Florenz (1318) B. zu Münster 1276.
— Johannes (1309) Kleriker 507.
— Johannes (1322) 1579.
— Rudolf (1321) 1505.
Tweyhaus s. Tiemann.
Twickel (Tveckelo, Tviclo, Tvickelo, Tvikkelo, Twichlo, Twiclo) v., Adolf (1302—3) 46, 120.
— Adolf (1317). S. Br. Hermann 1130.
— Ludolf (1319) Sohn des Winand, Ministerial 1371.
— Rotger (1302—17) R. 46, 645, 811, 1127, 1130.
— Winand (1304—23) 244, 954, 995, 1661.
— Winand (1311) B. zu Vreden 658.
Twihusen, Äcker bei Wiedenbrück, Kr. Wiedenbrück 126.
Twishusen, Albert v. (1321—22) 1519, 1528.
Twoducike, Hermann (1318) Freischöffe zu Merfeld 1249.
Twyhus s. Tiemann.
Tydericus s. Dietrich.
Tydikinc, tho, E., Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 232.
Tye, ton (to dem) s. Tiemann.
Tyelmeslach s. Tielemanshof.
Tyghe, up den s. Themann.
Tyghus s. Tiemann.
Tyhove, Hufe, Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 286.
Tylbeke s. Tilbeck.
Tylia s. Linden.
Tylscat s. Tilschat.
Tynnen s. Tinnen.
Tythelote s. Titelote.
Tzeslinch (Teslynk) Hufe zu Nortorpe 512.

U.

Ubbenberg (Ubbenbergh, Ubbenberich) (v.) Egbert (1303—7) 179, 401.
— Egbert (1314) Schf. zu Horstmar 885.
— Hermann (1321) Vorsitzender des Freigerichts zu Buldern 1506.
— Hermann (1325) Freigraf in Duelmen. Sein Freistuhl zu Hassel 1880, 1881.
Ubbenkothe, Kotten, Ksp. Ostbevern, Kr. Warendorf 749.
Udo, Arnold (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
Ueberems (Mattenheym) Bauerschaft, Ksp. Harsewinkel, Kr. Warendorf 1221.
Ueberwasser s. Münster, Stadt: Kirchspiele u. Kirchen.
Uedele, Johann (1321) Schf. zu Borken 1493.
Uelsen (Ulsen) Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1235, 1254.
— Kirchspiel 712.
Uentrop (Uncdorpe, Unctorpe, Unkdorpe, Untorpe, Unttorpe) Ksp. Uentrop, Kr. Hamm 794.
— Hof, Ksp. Uentrop, Kr. Hamm 29.
— v., Gottschalk (1318) 1293.
— Hermann (1313) Sohn des † Gerhard v. U. 807.
— Johannes (1323) Rektor der Kapelle des Norden-Hospitals bei Hamm 1644.
Uffeln (Uflen) v., Geroldus (1316) 1056.
— Wilhelm (1313) Rth. zu Werl 816.
Ufflen s. Salzuflen.
Uhlenberg (Ulenborch, Ulenborg, Ulenbörgh) Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 55, 1449, 1452, 1818.
— Egbert v. (1323) 1642.
Uhlenbrock (Ulenbroke) Hufe, Ksp. Borken, Kr. Borken 1163.
— Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 1276, 1411.
Ulede, Ülede s. Oelde.
Ulenborch, Ulenborg, Ulenbörgh s. Uhlenberg.
Ulenbrok (Ulenbroke, Ulenbruch) v., Albert (1321—23) Vice-Komthur resp. Komthur der Johanniter-Kommende zu Burgsteinfurt 1505, 1627, 1639.
— Brunstenus (1324) 1805.
— Heinrich (1311) 639.
Ulenbroke s. Uhlenbrock.
Ulenbruch s. Ulenbrok.
Ulethe s. Oelde.
Ulflon s. Olfen.

Ulfte (Ulft, Ulfthe) v., Everhard (1311—24) 609, 1502, 1791.
— Everhard (1324). S. Fr. Herburgis v. Doering. S. Sohn Johannes. Umschrift von Everhards Siegel: S. Everh[ardi] Scherer 1741.
Ulinchusen s. Oelinghausen.
Ulinctorpe, Gertrud v. (1307) Witwe. Ihre Kinder: Hermann, Reynikinus, Heinrich u. Gebele. Gebeles Mann: Heinrich Kuleman 389.
Ullede s. Oelde.
Ulrich (Olricus) (1305). S. Sohn Hermann, Höriger 277.
Ulsen s. Uelsen.
Umicor s. Vinitor.
Uncdorpe, Unctorpe s. Uentrop.
Unha s. Unna.
Unike s. Vincke.
Unkdorpe s. Uentrop.
Unna (Unha) Ksp. Unna, Kr. Hamm 154. *Gograf*: Hermann v. Witten.
— Heinrich v. (1313) Laienbruder zu Benninghausen 846.
Unstede 1113.
— Friedrich v. (1317). B. zu Beckum 1166.
Unswede s. Onstwedde.
Unter-Brake s. Brake.
Untorpe, Unttorpe s. Uentrop.
Uphof (?) (Uphoven) Hufe, Ksp. Altenberge, Kr. Steinfurt 160.
Uphoven (Uphove) Hufe, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 230.
Uphus s. Ophaus.
— Johannes ton (1303) Teilnehmer eines Holzgerichts 158.
Uppencampe, Bernhard (1314) 906.
Uppengraven (Uppengrave) Bernhard (1308—16) Schf. zu Borken 429, 906, 1024, 1034.
Uppergest, Johannes (1305) 277.
Uppermere, Margarethe (1323) 1626.
Ure s. Oer.
Usnen (Usne, Ůsnen) Wüstung bei Erwitte, Ksp. Erwitte, Kr. Lippstadt 93, 1170.
— *Freistuhl* 93, 263.
— *Inhaber des Freistuhls*: Wessel v. Erwitte.
— *Freigraf*: Johannes.
— *Freischöffen*: Heinrich Bertoldinc, Heinrich Hadewerkinc, Johannes Hartmanning, Heinrich v. d. Honporten, Siegfried Steltere, Gerhard v. Usnen, Johannes Volmarinc.
— v., Gerhard (1305) Freischöffe zu Usnen 263.
— Johannes (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
— Siegfried (1302) 93.
Usseloo (Osle) Bauerschaft, Ksp. Enschede, Prov. Overyssel, Holland 101.
Uthoff, Kotten, Ksp. Oelde, Kr. Beckum 474, 710.
Utrecht (Traiectensis, Treiectensis) Diözese 61, 101, 659, 1343, 1530.
Utrecht, Diözese]
— — *Bischöfe* 453, 537, 874, 1331 a, 1492 a, 1543 a, 1616 a, 1695 a, 1711. — *Bischöfl. Kollektor*: I.
— — *Bischöfe*: Johann v. Diest, Friedrich, Guido.
— — *Geistlichkeit* monasteriorum et ecclesiarum Traiectensium 927, 1543 a.
— — *Bürger* 459.
— — *Dom-Kapitel* 1608.
— — *Propst u. Archidiakon*: Florenz.
— — *Kanoniker*: Reiner, Dr. theol., u. Gerhard v. Vohren, beide Vertreter des U. Domkapitels auf dem Kölner Provinzial-Konzil.
— St. Salvator-Stift 575.
— — *Kanoniker*: Heinrich Denekini.

V.

Vaarlere s. Varlar.
Vadrup (Vardorpe, Varedorpe, Varendorpe) Ksp. Westbevern, Landkr. Münster 28, 862, 1325.
— Freigrafschaft 1879.
— — *Freistuhl* 519, 749, 767. *Vorsitzender*: Arnold v. Hassel.
— — *Freischöffen*: Levold v. d. Berge, Hermann Bohinc, Ludger Borghorst, Hermann u. Johannes v. Boynch, Wessel Droste, Wessel Golderinch, Adolf Kolberg, Gerhard v. Langen, Gerwin Menninc, Arnold Piekenbrock, Rost, Rotger Schmedding, Wigger Siberinc, Johannes Sickinc, Lefhardus Volmarinc, Gottfried v. Westbevern, Lambert v. Westlage.
Vaerlere s. Varlar.
Vage, Heinrich (1302) B. zu Münster 86. S. auch Voghe.
Vaison, (Vasionensis) Frankreich. Diözese 517, 564.
Vale, Gerhard (vor 1305) bischöfl. Richter zu Oelde 275.
— Rolf de (1324) 1740.
Valegarden s. Walegarden.
Valento (Valenetum) Diözese Pisa, Italien 31.
— *Pfarrer*: Gabriel.
Valhosen (Valhusen) Heinrich v. (1303 u. 13) Rth. zu Brakel 172, 173, 792.
Valke, Bernhard (1310) 587.
— Bernhard (1316) R. 1110.
Valle, Bernhard v. (1319) Schf. zu Coesfeld 1365.
Vanen, Albert v. d. (1316) Schf. zu Borken 1024.
Vardorpe, Varedorpe s. Vadrup.
Varencampe (Varecampe, Varenkamp, Vorecampe, Vorekampe, Vorencampe) Reiner v. (1310—24) R. 542, 1580, 1733, 1785.
Varendorf (Varendorp, Varendorpe, Warendorpe) v., Amelung (1309—23) R. 493, 1022, 1183, 1201, 1397, 1652. S. Br. Everhard u. Gerhard s. unten.
— Amelung (1313) R., Burgmann zu Iburg 830.
— Balduin (1302—17) R. 81, 349, 1176.

Varendorf]
— Balduin (1305). S. Br. Johannes, R., Burgmänner zu Iburg 293.
— Everhard (1313) Burgmann zu Iburg 830.
— Everhard (1317) R. S. Kinder: Everhard, Ludolf, Hermann, Gerhard u. Johannes. S. Brüder: Amelung u. Gerhard, Presbyter 1183, 1201.
— Gerhard (1316 u. 22) 1078, 1533.
— Gerhard (1317) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1174 u. Archidiakon zu Melle 1173.
Varendorpe s. auch 1) Vadrup, 2) Warendorp.
Varenhovele s. Varnhövel.
Varenkamp s. Varencampe.
Varenrode, Ksp. Plantlünne, Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 85.
Varensele, Everhard v. (1317) 1186.
Varenvorde, thon, E., Ksp. Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1526.
Varlar (Vaarlere, Vaerlere, Varlare, Varlaria, Varlere, Warlerensis) bei Coesfeld, Kr. Coesfeld 181.
— *Kirche* 635, 850.
— Prämonstratenser-Kloster 333, 581, 794, 1089, 1530.
— — *Hospital* des Klosters 543.
— — *Bruderschaft* 446.
— — *Konvent* 117, 446, 490, 543, 545, 581, 975, 977, 1089, 1116, 1249, 1272, 1716.
— — *Prokurator des Konvents*: Heinrich.
— — *Pröpste* 333, 363, 446, 490, 545, 1249, 1272, 1716.
— — *Pröpste*: Gerhard v. Brinking, Johannes, Nikolaus.
— — *Prior*: Johannes v. Holthausen.
— — *Prior u. Kellner* 1716.
— — *Kellner*: Bernhard, Friedrich v. Wederden.
— — *Thesaurar*: Erpo.
— — *Kanoniker*: Konrad v. Barnsfeld, Engelbert v. Graes, Johannes u. Wasmodus.
— — *Laienbruder*: Absalon.
Varle, Bernhard v. (1308) Richter zu Haselünne 455.
Varlere s. Varlar.
Varnhoevel (Varenhovele, Varnhobele (!), Varnhovele, Vornhovele) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 681, 1650, 1732, 1796.
— Everhard v. (1323) 1650.
Varseveld (Versevelde) Prov. Gelderland, Holland 794.
Varwerke s. Farwick.
Vasionensis s. Vaison.
Vechdorpe s. Vechtorpe.
Vechlage, Retgerus v. (1310) 551. S. auch Vechtlage.
Vechlere s. Vechtel.
Vechta (Vechte, Vechtensis, Veghthe) Oldenburg, *Grafschaft resp. Herrschaft* 82 Anm. 1, 1485, 1537.
— Münst. Amt 76, 1101, 1105.
— — *Droste* 1485.
— — *Drosten*: Johannes v. Dinklage, Friedrich v. Schagen, Hermann u. Justatius v. Sutholte, Richard Voss.

Vechta]
— Stadt 290, 365, 390, 398, 504, 1058.
— — *consules ac universitas* 1485.
— — *Markt* 290, 365, 466, 733, 1598, 1677.
— — *Burgmänner* 76, 751, 1379, 1485, 1687.
— — *Burgmänner*: Abel v. Bremen, Alexander Hovet, Graf Otto v. Hoya, Siegfried v. Marschendorf, Albert, Johannes, Liborius u. Marquard Spric.
— — *Pfarrer*: Levold.
Vechtel (Vechlere, Vechtler, Vechtlere) Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 1150.
— Ost (Ostvechtlere) 190.
— *Bauerschaft* 1253.
Vechtlage, Redgerus v. (1312) 739. S. auch Vechlage.
Vechtler, Vechtlere s. Vechtel.
Vechtorpe (Vechdorpe, Vectorpe, Vegctorpe, Vegetorp, Vegthorp, Vegthorpe, Wechtorpe, Wectorpe) v., Bernhard (1303) Kanonikus an St. Johann zu Osnabrück 135.
— Eilhard (1315) Freischöffe zu Einen 951.
— Everhard (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Gottfried (1318 u. 1324) 1294, 1717.
— Gottfried (1325) Schf. zu Telgte 1845.
— Heinrich (1320) Kanoniker an St. Mauritz zu Münster 1416.
— Ludolf (1304) R., Sohn des R. Roland 230.
— Ludolf (1308—23) R., Schf. zu Telgte 448, 1060, 1674.
— Ludolf (1309—25) R. 519, 701, 739, 741, 798, 930, 1012, 1043, 1083, 1289, 1290, 1294, 1717, 1747, 1845.
— Ludolf (1321). S. Fr. Laudradis 1512.
— Roland (1304—8) R. 230, 291, 324, 406, 448.
— Roland (1301 u. 1325) R., Schf. zu Telgte 606, 1845.
— Wessel (1307) R. S. Br. Ludolf 387.
— Wessel (1308—16) R., bischöfl. Amtmann resp. Droste zu Ahlen, Beckum, Sendenhorst u. Warendorf 433, 435, 465, 809, 930, 1043.
— Wessel (1309—16) R., 509, 522, 701, 741, 776, 822, 873, 1012.
— Wessel (1311) R., Schf. zu Telgte 606.
Veddere, Dietrich (1305) Rth. zu Recklinghausen 301.
Vederbleke, Johannes (1316) Rth. zu Minden 1056.
Vedere, Heinrich (1324) 1748.
Vederinc, Helmicus (1323) 1671.
Veelen s. Velen.
Vegctorpe, Vegetorp s. Vechtorpe.
Vegel (Veghel) Johannes (1317) 1147.
— Johannes (1322) Amtmann des Klosters Gravenhorst 1559.
Veghthe s. Vechta.
Veglia, Istrien. *Bischof*: Bonusjohannes.
Vegthorp, Vegthorpe s. Vechtorpe.
Vehof (Vehove, Vohof, Vohove, Vyhave) E., Ksp. Handorf, Landkr. Münster 1665.
— Gerhardus (1321) villicus de 1505.
— v. d., Bertradis (1323). Ihre T. Adelheid u. Gertrud 1665.

Vehof]
— Gerhard (1322) Richter zu Burgsteinfurt 1589.
— Wessel (1316) 1099.
Vehoff, Hof zu Vreden, Kr. Ahaus 864.
Velde 29.
Velde, tho den, Hufe, Ksp. Schledehausen, Landkr. Osnabrück 1261.
Velden s. Veltmann.
Veldhausen (Velthusen) Kirchspiel, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1802.
Velehusen s. Velhaus.
Velen (Veelen) Ksp. Velen, Kr. Borken 794.
— *Kirchspiel* 491.
— v., Bernhard (1314) Schf. zu Horstmar 885.
— Gerhard (1321) 1493.
— Konrad (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Ludolf (1323) 1639.
— Simon s. Barnsfeld.
Veleren s. Vellern.
Velfalia s. Westfalen.
Velhaus (Velehusen) Hufe, Ksp. Gütersloh, Kr. Wiedenbrück 797.
Vellern (Veleren, Velheren) Ksp. Vellern, Kr. Beckum 1, 63, 794, 1740.
— *Kirchspiel* 1087 a., 1582.
Velmede, Levold v. (1316—17) 1035, 1193.
Velre, Dietrich (1308) R. 455.
Velrogge, Evese (1312) Schwägerin des Werner V., Laienbruders zu Langenhorst 711.
Velsen (Velsete, Velsten, Veltseten, Veltzeten) v., Adelheid (1310) zu Borghorst 555.
— Hermann (1308) R. 444.
— Johannes (1310—24) 549, 1221, 1659, 1717.
Veltdorp s. Veltrup.
Velthaus (Velthus) E., Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 846.
Velthorpe s. Veltrup.
Velthus s. Feldhaus, Feldmann u. Fels.
Velthus s. Velthaus.
Velthus, v., Bernhard (1301—23) 28, 1400, 1684.
— Bernhard (1301) Officiat zu Vinnenberg 34.
— Bernhard (1314). S. Fr. Adelheid. Kinder: Johannes u. Margarethe 895.
— Roland (1305) 282.
— Everhard thon (1322) 1600.
Velthusen s. Veldhausen.
Veltkamp 940.
Veltmann (Velden) Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 1460.
Veltrup (Veltdorp, Velthorpe, Veltorpe) Ksp. Burgsteinfurt, Kr. Steinfurt 379, 1147, 1565.
Veltseten, Veltzeten s. Velsen.
Vemegerinc, Gertrud (1323) 1666.
Vene s. Venne.
Venehus, E. zu Lippramsdorf, Kr. Coesfeld 817, 820.
Venne (Vene) Ksp. Venne, Kr. Lüdinghausen 794.
— Johannes v. (1325) Kleriker 1865.
Ventrup (Verdincdorpe) Ksp. Albachten, Landkr. Münster 1226.
Verc, Engelbert v. (1311) 687.
Verden, Diözese, Prov. Hannover 1343.
Verdincdorpe s. Ventrup.
Verdun, Diözese, Frankreich 1343.
Verencze s. Werenze.
Verenhove s. Vernheuer.
Verete, Vereth, Verethe s. Verth.
Verhûs, Hufe bei Dülmen, Kr. Coesfeld 722.
Veri (?) N. (1305) päpstlicher Kanzlei-Beamter 302.
Verlinch (Verlinc) Friedrich (1303) Freischöffe zu Beelen 175.
— Friedrich (1324—25) 1717, 1845.
— Johannes (1323) 1671.
Verlinchwecge s. Virlincwecge.
Verneborch, Verneborg, Verneboorich s. Virneburg.
Vernede, Konrad v. (1324) R. 1728.
Vernemanninc, E., Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1719.
Vernheuer (Verenhove, Vernenhove, Vernhove, Verrenhove) Hof, Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 269.
— v., Bruno (1303) 112.
— Bruno (1305) Meier des Stifts Freckenhorst 269.
— Bruno (1304—8) R. 230, 260, 396, 433, 435. S. Sohn Dietrich 269, 370, 451, 473.
— Dietrich (1305—16) 260, 324, 396, 403, 549, 701, 847, 981, 982, 1008.
Versevelde s. Varseveld.
Versmold (Versmele, Versmolle) Ksp. Versmold, Kr. Halle i. W. 993.
— *Mark* 994.
— *Bauerschaft* 1668.
— *Kirchspiel* 1654.
— Albert v. (1308) 463.
Verste, Siegfried v. (1318) 1249.
Verth (Verete, Vereth, Verethe) Ksp. Telgte, Landkr. Münster 195, 741, 1809, 1811.
— v., Engelbert (1306) 334.
— Engelbert (1324) Burgmann zu Bentheim 1802.
Verwolberhus, E. zu Bruchusen 178.
Vescelinck s. Wescelinc.
Vesteldag (Vesteldagh) Everhard (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
— Everhard (1321) Freischöffe bei Recklinghausen 1516.
Vesterpe s. Vestrup.
Vestrate, Ort 370.
Vestrup (Vesterpe) bei Vechta, Oldenburg 665.
Vhoos, Vhos s. Voss.
Vhoswynckel s. Vosswinkel.
Via lapidea, Jakob de (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
— Johannes de (1324) Sohn des † Jakob, Rth. zu Recklinghausen 1798, 1799.
Vicecomitibus s. Visconti.
Videnbrughe s. Wiedenbrück.

Vienne, Frankreich 765.
— *Konzil* zu 453, 541, 758, 836.
Viermünden (Virminne) Gerlach v. (1321) 1488.
Vifhusen, v., Heinrich (1318) Prokurator der Johanniter-Kommende zu Burgsteinfurt 1259.
— Hugo (1309) 512.
Vigenich, Bruno v. (1304) 209.
Villandraut (Vignandraldum) Frankreich 373.
Vincentio, Hermannus de sancto V. (1312—13) 740.
Vincke (Fincke, Unike (!), Vinke, Vinko) (1303) (Vorname fehlt) Burgmann zu Stromberg 115.
— Albert (1311) R., Droste des Grafen Otto IV. v. Ravensberg 653.
— Albert (1317) R. S. † Fr. Ricsa. Kinder: Dietrich, R., u. Johannes. S. Br. Egbert 1196.
— Dietrich (1315—17) R. 929, 1200.
— Gerhard (1311) Priester zu Liesborn 686.
— Heinrich (1301 u. 1317) 19, 1200.
— Heinrich (1318—19) Burgmann zu Stromberg 1301, 1335.
— Johannes (1323) R. 1652, 1668.
— Wilhelm (1303) R. 117.
Vincke v. Ostenfelde (Ostenvelde, Ostervelde) dominus (Vorname fehlt) (1315) 986.
— Heinrich (1301) 8.
— Heinrich (1316—23) R. 1018, 1141, 1652.
— Gerhard (1307—22) 386, 1560.
— Heinrich (1303). S. Fr. Mathilde. Kinder: Heinrich, Eilhard, Rabodo, Rudolf, Gerhard, Giselbert, Johannes, Osterlandis, Mathilde, Agnes u. Lutgardis 117.
— Hermann (1302) Rth. zu Lippstadt 92.
— Rotger (1322) 1594.
— Rotger (1324) Richter zu Werne 1732, 1771.
Vinea, de, Heinrich (1324) 1750.
— Hermann (1309) Mönch 507. S. auch Wingarden.
Vinitor, Gerwin (1303) 146.
— Heinrich (1315) Schf. zu Bocholt 999.
— (?) (Umicor (!)) Rikolfus 1249.
— Werner (1320) 1456.
Vinke s. Vincke.
Vinkenbrinc (Vinkenbrincke) Heinrich (1304) 199, 215.
Vinko s. Vincke.
Vinnenberg (Vinnenberch, Vinnenberge, Vinnenberghe, Vynnenberge, Vynnenberghe) Ksp. Milte, Kr. Warendorf. Kloster (ecclesia b. Marie virginis) 28, 58, 183, 324, 448, 794, 1057, 1060, 1252, 1325, 1600, 1674, 1878.
— — *Krankenhaus* 28.
— — *Pröpste*: Bernhard, Heinrich, Hermann.
— — *Diener des Propstes*: Bror-Johann.
— — *Äbtissin*: Gertrud.
— — *Äbtissin u. Konvent* 1060.
— — *Konvent* 34.
— — *Rektor des ersten Altars*: Heinrich.
— — *Nonne*: Mathilde.
— — *Officiat*: Bernhard v. Velthus.
Virlincwecge (Verlinchwecge) Hermann v. (1302—16) Rth. zu Lippstadt 92, 657, 996, 1016.
Virminne s. Viermünden.
Virneburg (Verneborch, Verneborg, Verneboorich, Virneborg, Virneburgh, Vyrneborch) Graf v. (1320) 1397, 1398.
— — Heinrich (1306) Dom-Propst, dann Erzbischof zu Köln 311, 351. S. Heinrich.
— — Rupert (1312—24) 764, 1632, 1789. — (1319 u. 1322) Marschall v. Westfalen 1320, 1374, 1605.
Virninc, Dietrich v. (1312) Bm. zu Beckum 694.
Visbeck (Visbeke, Vischbeke, Vysbeke) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 8, 42, 125, 995.
— v., Bertram (1303) 125.
— Hermann (1317) Dom-Kanoniker zu Osnabrück 1174.
Vischering, Burg, Ksp. Lüdinghausen, Kr. Lüdinghausen. *Fundation der Kapelle* daselbst 1144.
— *Kapläne*: Hermann u. Johannes.
Visconti (Vicecomitibus, de) Matheus (1324) 1738.
Vissing (Viscinch) Hufe. Ksp. Klarholz, Kr. Wiedenbrück 449.
Vittene, Hermann v. (1318) 1218. S. auch Witten.
Vittinghof (Vitinchove) v., Konrad (1303) Kanoniker zu Kappenberg 140.
— Meinricus (1312) R. 695.
Vitus (1303) Jude 167.
— Walter (1305) päpstlicher Kanzlei-Beamter 302.
Vitwerth s. Wytwerd.
Vlachtwedde (Vlachtwede) Prov. Groningen, Holland. *Kirchspiel* 1010.
Vlames, Vlameshem, Vlamesse s. Flamschen.
Vlarsem, Vlarshem s. Flaesheim.
Vlecke, Dietrich (1305) R. 284.
Vledexen s. Flegessen.
Vledinctorpe, Wessel v. (1316) 1076.
Vlerike, Overen s. Flierich, Ober.
Vleshere, Hermann v. (1323). S. Fr. Mathilde. S. Sohn Hermann 1686.
Vlicke (Vlycke) Heinrich (1310) Schf. der Neustadt Osnabrück 578.
— Johannes (1318) 1261.
Vlighe, Berthold (1321) 1505.
Vloghehaver (1312—14) 690.
Vlot (Vlut) E., Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 29.
— Hermann (1320) 1422.
Vlotho (Flotowe) Burg, Ksp. Vlotho, Kr. Herford 131.
Vlotingen, Konrad v. (1301) 1.
Vlut s. Vlot.
Vlycke s. Vlicke.
Vockengraben (Vockengrave) Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus. Freigericht des Edelherrn v. Loen 487.
— — *Freigraf*: Hermann Gherekinc.
Vockinc, Reiner (1303) 118.
Voegeding (Vogedinchov) Ksp. Leer, Kr. Steinfurt 317.
Voet s. Vot.
Vogel, Hennekinus (1312) Eigenhöriger 738.

Vogel]
— Johannes (1306—9) Kanoniker am Alten Dom zu Münster 351, 496.

Vogeler, Th. (1322) 1554.

Vogelhem, Hermann (1309) 512.

Vogelknecht, Wilhelm (1315) 997.

Vogelpol, Werner (1306) 333.

Vogelsang (Vogelsanch, Vogelsangh, Voghelsangh, Voghelzanc) Hufe, Ksp. Welbergen, Kr. Steinfurt 826, 889, 890.
— Hufe, Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 1233.
— Erbe 1696.

Vogelvoet, Johannes (1318) 1220.

Voget, Vogeth s. Vogt.

Voghe (Foghe) Heinrich (1301) 34.
— Heinrich (1321) B. zu Münster 1498. S. auch Vage.
— Lambert (1318) R. 1218.

Voghelsangh, Voghelzanc s. Vogelsang.

Vogt (Advocatus, Voget, Vogeth, Voghet, Vohget) Albert (1312) 695.
— Friedrich (1307—15) 403, 551, 986.
— Friedrich (1308 u. 1320). S. Fr. Mathilde 465,. S. Mutter Gostia. S. Br. Ludolf, dessen Fr. Landeradis 1392.
— Giselbert (1312) 715.
— Johannes (1322 u. 1324) 1620, 1723.
— Ludolf (1315—22) 930, 1043, 1591.
— Ludolf (1324) B. zu Warendorf 1756.
— Walter (1306) 349.
— Wilbrand (1302 u. 1315) 56, 995.
— Wulfhard (1302) Gograf zu Warendorf. S. Fr. Goznethe. S. Söhne erster Ehe: Friedrich u. Andreas, zweiter Ehe: Ludolf. S. Br. Friedrich, Kanonikus von St. Mauritz zu Münster 95.
— Wulfhard (1307 †) R. S. Sohn Friedrich 387.
— S. auch Berge u. Gore.

Vohof, Vohove s. Vehof.

Vohren (Vorne) Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 1694.
— v., Gerhard (1322) Kanonikus zu Utrecht u. Vertreter des Utrechter Dom-Kapitels auf dem Kölner Provinzial-Koncil 1608.
— Konrad (1322 u. 1325) Amtmann zu Rengering 1615, 1845.

Vohs s. Voss.

Vokelo, Heinrich v. (1304) 191.

Volbertinc, Ksp. Coesfeld, Kr. Coesfeld, E. 1039.

Volbertus (1318). S. Sohn Volkherus 1245.

Volbertus (1302) Rth. zu Lippstadt 92.

Volcherdinchusen, Lambert v. (1301) 1.

Volckmershem s. Volkmarsen.

Volcquini s. Volquining.

Volcwini s. Volquini.

Vole, Johannes (1322) 1590.

Volenholthusen s. Holsen.

Volenspit (Volenspet, Volenspeth, Volenspiit, Volenspith, Vollenspit, Vůlenspiit) Alexander (1303—17) Burgmann in Mark 126, 1135.
— Alexander (1304—19) R. 209, 1194, 1218, 1293, 1340, 1361 — (1313) Droste des Grafen Engelbert II. v. d. Mark 812, 815 — (1320). S. Söhne Johannes u. Rudolf 1426.
— Gottfried (1306 u. 1319) R. S. Fr. Petronilla. Kinder: Dietrich, Hermann, Gottfried, Elisabeth, Petronilla u. Christine. S. Br. Dietrich 329, 1368.
— Gottfried (1313—24) 815, 1218, 1293, 1320, 1340, 1361, 1615, 1769.
— Gottfried (1313) R., Freischöffe zu Hemmerde 828.
— Gottfried (1317 u. 24) R., Burgmann zu Mark 1135, 1712.
— Gottschalk (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Konrad (1313) 812, 815.
— Rudolf (1320) 1426.

Volframi, Loduucus (1319) Kleriker aus Würzburg 1343.

Volkelinchusen, Hermann v. (1314) 869.

Volkerinc, E., Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 1262.

Volkerus (1303) Nikolaus u. Rudolf, Söhne des Ritters V., Burgmanns in Landegge, Ministerialen 176.

Volkerus (1322) Rth. zu Salzuflen 1560.

Volkerus (1318) Sohn des Volbert, Schf. zu Zuetphen 1245.

Volkmarsen (Volckmershem) Kr. Wolfhagen, Reg.-Bez. Kassel, munitio 131.

Vollenhoven (Vullenho) Prov. Overyssel, Holland. Burg 659.

Vollenspit s. Volenspit.

Volmarinc, Johannes (1325) Freischöffe zu Usnen 263.
— Lefhardus (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.

Volmarstein (Volmestein, Volmestene, Volmesteyne, Volmuntstene) Ksp. Volmarstein, Landkr. Hagen 376.
— v., Dietrich I. (1307—13) R. S. Fr. Gostia v. Rinkerode. S. Söhne: Werner, Dom-Kanoniker zu Paderborn und Heinrich 376, 783, 816.
— Dietrich II. (1318—24) R. 1218, 1689 — Burgmann in Mark 1712.
— Dietrich III. (1324—25) 1751, 1837, 1847. S. *Notar*: Sweder, S. *Amtmann*: Gerhard Knipping.
— Everhard (1302) Kanoniker zu Kappenberg 88.
— Everhard (1305) Dom-Kanoniker zu Münster 291.
— Gerwin (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.

Volmarus (1316) 1052.

Volmerinc, Volmerinch s. Volmering.

Volmerinchof, Hof 1776.

Volmering (Volmerinc, Volmerinch) Ksp. Buldern, Kr. Coesfeld 1596, 1830.

Volmerych, Sophie v. (1313) Schwester des Weissen Stifts zu Bocholt 803.

Volmestein, Volmestene, Volmesteyne, Volmuntstene s. Volmarstein.

Volquini (Volcwini) Heinrich (1305) Schf. zu Warendorf 277.
Volquining (Volcquini) E., Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen 29.
— E., Ksp. Milte, Kr. Warendorf 1878.
Volquinus (Wolquinus) (1311) Dom-Propst zu Minden 638.
Voltesen, Heinrich v. (1313) Rth. zu Brakel 792.
Volvesbergh s. Wolfsberg.
Vone, Johannes (1325) Kleriker 1853.
Vonne, Konrad villicus van der (1322) 1532.
Vorde, ton s. Fartmann.
Vorecampe s. Varencampe.
Vorehelm, Vorehelme s. Vorhelm.
Vorekampe s. Varencampe.
Voren, in den depen V., Stück Land, Ksp. Handorf, Landkr. Münster 978.
Vorencampe s. Varencampe.
Vorenholte s. Vornholte u. Vornholz.
Vorewerch, Vorewerich, Vorewerke, ton s. Vorwerk.
Vorhelm (Vorehelm, Vorehelme) Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 794, 1300, 1843.
— *Kirchspiel* 968, 1002, 1426.
Vorne s. Vohren.
Vornholte (Vorenholte) v., Johannes (1313) Münst. Kleriker u. Notar 794, 1416.
— Jordan (1325) 1855.
— Konrad (1317 u. 1324) Burgmann zu Rheda 1150, 1759.
— Konrad (1325) 1877.
— Reinhard (1307—13) R. 400, 973. S. Witwe Margarethe. Ihre T.: Vredeke u. Elisabeth 786.
Vornholz (Vorenholte) Vornholte) Ksp. Ostenfelde, Kr. Warendorf 724, 1818.
Vornhovele s. Varnhoevel.
Vorschebeke s. Forschebeck.
Vorshem (Vorsem) v., Gerhard (1304) Burgmann zu Mark 188.
— Lubbert (1303—4) R., Burgmann zu Mark 126, 188.
— Lubbert (1318—20) 1293, 1426.
Vorst s. Vorste.
Vorstbeke, Heinrich v. (1317) 1138.
Vorste (Vorst) v., Dedradis (1311) Nonne zu Kentrup 626.
— Dietrich (1324—25) 1751, 1847.
— Hermann (1309) hyge des Hofes Loen 524.
Vorste, Mette in den (1312—14) 690.
Vorstenberg s. Fürstenberg.
Vorsthove, v., Arnold (1315 u. 1325) Schf. zu Telgte 930, 1845 — (1316) 1083.
— Gottfried (1308) Schf. zu Telgte 448.
Vortwisch, Wiese 741.
Vorverdronkene, Konrad (1317) 1137.
Vorwerc s. Forck.
Vorwerch s. Vorwick.
Vorwercht, Heinrich (1323) 1650.
Vorwercke, Bernhardus scultetus de, Freischöffe zu Dingden 1513.
Vorwercke, thom s. Forwick.
Vorwerk, E. zu Varnhövel, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1650.
Vorwerk (Vorewerke, ton) Hufe, Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 1855.
Vorwerk (Vorwerke) v. d., Dietrich (1311) 667.
— Dietrich (1315). S. Sohn Johannes 978.
Vorwerk (Vorewerch, Vorewerich) Elisabeth u. Gertrud v. (1322) Beginen des Schwarzen Stifts zu Bocholt 1566.
Vorwerke, ton s. Farwick.
Vorwick (Vorwerch) Ksp. Ottmarsbocholt, Kr. Lüdinghausen 385.
Vorwolberghehus, E., Ksp. Rhede, Kr. Borken 184.
Vos s. Voss.
Vosenhart, Ksp. Neuenkirchen, Kr. Wiedenbrück 709, 710, 717, 879.
Vosheim (Voshem) Ksp. Westkirchen, Kr. Warendorf 1095.
Voskampe 635.
Voss (Fuss, Vhoos, Vhos, Vohs, Vos, Vulpes, Vůs) de (aus)Berge (1324) Rth. zu Hamm 1777.
— Richard V. de Berge (1320) 1837.
Voss, Arnold (1308) Schf. zu Telgte 448.
— Elisabeth (1313) Witwe des R. Johannes. Kinder: Herbord u. Dietrich 835.
— Giso (1312) Dom-Propst zu Minden 699.
— Heinrich (1307) 418.
— Johannes (1303) Teilnehmer eines Holzgerichts 158.
— Johannes (1309). S. Geschwister: Herbord, Dietrich, Kunigunde 504.
— Johannes (1320) 1394 a.
— Johannes (1321) famulus der Äbtissin v. Freckenhorst 1460.
— Johannes de (1324) 1809.
— Otto (1303—5) Richter des Edelherrn Ludolf v. Steinfurt 111.
— Otto (1317) Burgmann des Edelherrn Balduin v. Steinfurt 1147.
— Otto (1309—23) 487, 880, 1243, 1578, 1656.
— Richard (1305) R. 280, 288.
— Richard (1318—20) 1293, 1428.
— Richard (1306—8) R., Droste zu Vechta 344, 365, 436, 459, 466.
— Richard (1311) Dom-Kanoniker zu Minden 638.
— Rotger (1311) R. 653.
— Thimmo (1323) Schf. zu Telgte 1674.
Vossekin, Heinrich (1317) B. zu Münster 1157.
Vossenbrynck bei Werth, Kr. Borken 652.
Vosswinkel (Vhoswynckel, Voswinkel) Gerhard v. (1318) 1264.
— Gottfried (1311) B. zu Münster 605.
Vot (Pes, Voet, Voth) Johannes (1319) 1339.
— Johannes u. Lefhardus, Brüder (1311) 687 — (1324) Burgmänner zu Bentheim 1802.
— Lefhardus (1307—8) 399, 430.
— Wilhelm (1306). S. Sohn Lefhardus 334.

Votinchus (Votinchusen, Vottingkhaus) Bernhard (v.) (1316—21) Schf. zu Borken 1024, 1034, 1129, 1163, 1168, 1493.
— Lambert (1309). S. Brüder: Bernhard u. Odbert 525.
Vragheren, Bauerschaft, Ksp. Groll, Prov. Gelderland, Holland 1661.
Vrankenstene, Katharina v. (vor 1318) Kanonissin zu Borghorst 1256.
Vreckenhorst s. Freckenhorst.
Vredeborgh s. Friedeburg.
Vredehardeskerken (Fredereskerken, Vredereskerken, Vrederikeskerken) v. Reinfrid (1305—18) R. 281, 898, 996, 1215.
— Thimmo (1321) 1484. S. auch Schorlemer.
Vreden (Vredene) Kr. Ahaus. *Amt* 1041, 1502, 1503.
— Stadt 216, 658.
— — *Weichbild* 1592.
— — *Tor*: Kuntyncporte 431.
— — *Richter* 864.
— — *Richter u. Schöffen* 916, 954.
— — *Ratsherren u. Schöffen* 645.
— — *Schöffen u. Gemeinheit* 864.
— — *Schöffen* 1130, 1439, 1470, 1474, 1592.
— — *Schöffen*: Dietrich v. Bockwynckele, Johannes v. Burlo, Gerhard u. Wessel Cobbinc, Heinrich v. Erlo, Nikolaus Hereken, Heinrich Herengodevordes, Arnold Leppinc (Luppinc), Lambert Pade, Johannes Schuldere, Ludolf v. d. Stocke, Heinrich Woste.
— — *Bürger*: Johannes Kremere, Ludolf v. d. Stocke, Winand v. Twickel, Heinrich Woste.
— — *Schul-Rektor*: Rotger.
— Gogericht ausserhalb der Stadt 1027, 1074.
— Kirchspiel 1125, 1312.
— — *Kirche* 90, 794.
— — *Michaelis-Altar. Rektor*: Johannes v. Telgte.
— — *Pfarrer* 640.
— — *Pfarrer*: Johannes Cobbinc.
— — *Archidiakone*: Siegfried v. Kervenheim u. Johann v. Kleve.
— Stift 794, 804, 814, 1017, 1205, 1246, 1312, 1429, 1439, 1661, 1707.
— — *granarium* 1205.
— — *Fischerei* 640.
— — *Vogt* 298.
— — *nobiles et ministeriales* 1256.
— — *Kapitel* 502, 814, 954, 1061, 1205, 1246, 1633.
— — *Äbtissinnen* 166, 318, 1039, 1246, 1312, 1431.
— — *Modus der Wahl einer Äbtissin* 1061.
— — *Äbtissinnen*: Sophie v. Puflike, Lutgardis v. Steinfurt.
— — *Pröpstinnen* 814, 1205, 1246.
— — *Pröpstin*: Heylewigis.
— — *Dekaninnen* 814, 1061, 1205, 1246, 1633.
— — *Dekanin*: Heylewigis v. Dedem.
— — *Kellnerinnen* 1205, 1246.
Vreden]
— — *Schatzmeisterin*: Helene.
— — *Küsterinnen* 1205, 1246.
— — *Officiat* der Pröpstin Heylewigis: Johannes Schuldere.
— — *Kaplan* der Äbtissin Sophie: Johannes.
— — *Amtmann u. Prokurator*: Heinrich Stagnatus.
— — *Scholaster*: Dietrich, Rotger.
— — *Kanoniker*: Johannes Bekerere, Johannes Michaelis, Johannes v. Telgte, Johannes Vriseler.
— — *Presbyter*: Dethardus u. Egbert.
— — *Scholar*: Dietrich Grip.
— — *Kanonissinnen*: Richardis v. Ardey, Jutta v. Bentheim, Heylewigis v. Dedem, Elisabeth, Sophie v. Helpensten, Otto v. Hökelim, Beatrix v. Holte, Elisabeth v. Oesede, Lutgardis v. Steinfurt, Lutgardis v. Wilre, Frederadis u. Lefradis v. Wisenhorst.
— Lupeke v. (1315) Witwe des Johannes 916.
Vredereskerken, Vrederikeskerken s. Vredehardeskerken.
Vrederich s. Friedrich.
Vredikes (Vredykes) Heinrich (1316) Schf. zu Coesfeld 1063, 1116.
— Kunigunde (1323) 1651.
Vrekenhorst s. Freckenhorst.
Vrekenhorst s. Münster, Stadt: Häuser.
Vrendeborgh s. Vrindeberg.
Vrendeler (Frendelere) Hermann (1316 resp. 1322) Rth. resp. B. zu Werl 1023, 1535. S. auch Phendelere.
Vrenkesche (1323) 1692.
Vrenkinc s. Frenking.
Vrese (Friso) (1322) Heinrich, Bm. der Altstadt Herford 1616.
— Heinrich u. Johannes (1324) Rth. der Altstadt Herford 1733.
Vreseler, Vreselere s. Vriseler.
Vresenberghe s. Fresenborg.
Vresendorp (Vresendorpe, Vrezendorpe) v., Albert (1303) R. 154.
— Engelbert (1318 u. 1323) 1218, 1644.
— Th. (1313) Freischöffe zu Hemmerde 828.
— Th. (1313) Kanoniker zu Kappenberg 1484.
Vresenewech, Weg 898.
Vrestlere s. Vriseler.
Vreylewic, Ksp. Lippborg, Kr. Beckum 1335.
Vrezelere s. Vriseler.
Vrezendorpe s. Vresendorp.
Vrichdach, Vridach, Vridag, Vridagh s. Frydag.
Vridageshus, E. 28.
Vrie s. Frye.
Vrie (Vrige) Gerhard (1320—21) Rth. zu Ahlen 1456, 1476.
— Hermann (1319) Rth. zu Ahlen 1313.
Vrienole s. Freienohl.
Vrieschelo (Loo) Prov. Groningen, Holland. Kirchspiel 1010.

Vriese, Wilhelm (1318) 1252.
Vrigdach s. Frydag.
Vrige s. Vrie.
Vrigegreve s. Herfeld.
Vrilewic s. Frieling.
Vrilincdorpe, Vrilinchtorpe s. Frintrup.
Vrilinchosen, Gerwin v. (1323) 1623.
Vrilinchusen, (Wrilinchusen) v., Dietrich (1301) Ministerial. S. Fr. Friderun 24.
— Everhard (1322). S. Fr. Assela 1558.
— Konrad (1321) Freischöffe bei Recklinghausen 1516.
Vrilinchusen, Vrilinghusen s. Frielinghaus.
Vrilinctorpe s. Frintrup.
Vrimannes, Johannes (1302). S. Fr. Lutmodis. S. T.: Walburg u. Wendele. Der Lutmodis Schwester: Wendele 96.
Vrimanneshofe, Vrimanneshove s. Friemann.
Vrindeberg (Vrendeborgh, Vrindebergh, Vrindesbergh, Vrondeborg) Ksp. Bocholt, Kr. Borken. Burg 962, 964, 1278.
— — *Burgmänner*: Heinrich v. Hagen, Walter v. Koer, Lambert Scinke.
Vriseler (Freselere, Friseler, Vreseler, Vreselere, Vrestlere (!), Vrezelere, Vriselere, Vryseler) Johannes (1308—18). S. Fr. Adelheid. S. Söhne: Dietrich u. Johannes 477, 1045, 1286.
— Johannes (1309—25) R. 490, 509, 817, 956, 957, 1246, 1249, 1271, 1850.
— Johannes (1306—19) Richter zu Coesfeld. S. Fr. Adelheid. Kinder: Dietrich, Johannes, Adelheid, Katharina, Elisabeth u. Gottfried 371, 393, 841, 860, 1063, 1116, 1365.
— Johannes (1320) Rektor der Kirche zu Darup 1401.
— Johannes (1324) Freischöffe zu Hege 1716.
— Johannes (1318) R., Freischöffe zu Merfeld 1249.
— Johannes (1308) Kanonikus zu Vreden 431.
Vrislaris s. Fritzlar.
Vrisoyte s. Friesoythe.
Vrithof, Vrithove s. Frithof.
Vritzlar s. Fritzlar.
Vromelo, Bauerschaft Schinkel, Kr. Osnabrück 750, 751, 1261.
Vromes, E. zu Hentrup, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 1328.
Vrondeborg s. Vrindeberg.
Vronenhof s. Fronhof.
Vronhusen s. Fronhausen.
Vronynch (sine anno) 20.
Vrydach, Vrydagh s. Frydag.
Vrydagheshove, Hufe, Ksp. Ostbevern, Kr. Warendorf 1252.
Vryedach s. Frydag.
Vryegreve, Wulfhard (1303) 140. S. Vrygravius.
Vrygdach, Vrygdag s. Frydag.
Vrygravius, Gerhard (1314) B. zu Münster 881. S. Vryegreve.
Vryhman, Ulrich (1301) Bm. zu Geseke 32.
Vrykenhorst s. Freckenhorst.
Vrylinchusen s. Frielinghaus.
Vrylinctorpe s. Frintrup.
Vrylwik s. Frielick.
Vrylwych, Heinrich v. (1318) Freischöffe 1293.
Vryseler s. Vriseler.
Vrysoyte s. Friesoythe.
Vuchtorpe s. Fuechtorf.
Vulbeke, Heinrich (1311) Kanonikus zu Hameln 625.
— Johannes (1311) Rth. zu Hameln 625.
Vulen s. Wullen.
Vůlenspiit s. Volenspit.
Vulf, Vůlf s. 1) Lüdinghausen-Wolf, 2) Wolf.
Vulfardi, Hermann (1322) Bm. der Neustadt Herford 1616.
Vulfardus s. Wulfhard.
Vulfem s. Wulfheim.
Vulfesberg s. Wolfsberg.
Vulfhem s. Wulfheim.
Vůlincg (1312—14) 690.
Vullandische, Frau (1312—14) 690.
Vullen s. 1) Wuellen, 2) Wullen.
Vůllen s. Wullen.
Vullenho s. Vollenhoven.
Vulmersen, Heinrich (1311) Rth. zu Hameln 625.
Vulpes s. Voss.
Vulvesbergh s. Wolfsberg.
Vunkenhus, Hufe in Peckeloh, Ksp. Versmold, Kr. Halle i. W. 1654.
Vunne s. Funnegut.
Vunne, Lubbert v. (1307) Gograf des Hermann v. Münster 417, 418.
Vunstorpe s. Wunstorf.
Vůrberen s. Furbern.
Vůs s. Voss.
Vůst, Siegfried v. d. (1324) B. zu Soest 1753.
Vustinc, Giselbert (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Vyanen, Hubert v. (1313) R. 849.
Vyhave s. Vehof.
Vynnenberge, Vynnenberghe s. Vinnenberg.
Vyrneborch s. Virneburg.
Vysbeke s. Visbeck.

W.

Wabele (1311) 655.
Wachboldinc, Heinrich v. (1306) 323.
Wacker, Hermann (1321) Johanniter-Priester zu Burgsteinfurt 1505.
— Johannes (1321) 1477.
Waddenhausen (Waddenhusen) Ksp. Lage, Lippe- Detmold 378, 400, 925.
Wadelheim (Wadehem, Wadelhem, Wadenhem) Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 234, 237, 1350, 1383.
Wadenhart, Ksp. Marienfeld, Kr. Warendorf. Hof resp. Mark 108, 109, 123, 138, 139.

Wadenhem s. Wadelheim.
Waderinc, Hof resp. E. 852.
Wadersloh (Wardeslo, Wardesloe) Ksp. Wadersloh, Kr. Warendorf 404, 405, 501, 794, 996, 1289, 1290.
— *Kirchspiel* 55, 805, 903, 1289, 1452, 1582, 1642.
— *Kirche* 1642.
— *Pfarrer u. Archidiakon* 1642.
Wagelere, E. 645.
Wagenbrug (Wagingberge) Prov. Friesland, Holland 673.
Walbecke s. Wolbeck.
Walbertinc, Dietrich (1307) 407.
Walbertus (1324) Sohn des Wigbert 1732.
Walbike s. Wolbeck.
Walburg (Walburgis) (1315) 1001.
Walburgis-Kloster s. Soest.
Waldbeke s. Wolbeck.
Walde s. Wolde.
Waldeck[1]) (Waldecge, Waldecghe, Waldecke, Waldecken, Waldeghe, Waltecke, Waltegke, Woldeckin, Woldegge, Woldeke, Woltegke) Grafen v. 27, 1303.
— — Adelheid (1320) [Gattin des Grafen Heinrich IV. v. W.] Schwester des Grafen Dietrich VIII. v. Kleve u. des Dom-Dekans Johannes zu Köln 1447.
— — Heinrich IV. (1315—24) 941, 1062, 1067, 1135, 1488, 1605, 1606, 1679, 1689, 1775.
— — Heinrich (1315—16) Kanoniker zu Fritzlar 939, 1061, 1064.
— — Otto I. (1301) 12.
Waldershusen (Woldershusen) Beseke v. (1324) 1752, 1764.
Waldgerde (1318) Nonne zu Selwerd 1255.
Wale (1322) 1552.
— Emmerich (Hemelricus) (1313—15) Rth. zu Werl 816, 918 — (1315—16) Bm. zu Werl 945, 1023 — (1318) 1297.
— Johannes (1315—17) Richter zu Wiedenbrück 980, 1176, 1184.
Walegarden s. Walgern.
Walegarden (Valegarden, Walegarde) v., Bernhard (1305). S. Fr. Mathilde 282.
— Gottschalk (1306—25) 320, 403, 465, 951, 961, 1373, 1539, 1540. S. Fr. Margarethe. Kinder: Gosta, Bertram u. Wicburgis. S. Schwiegersohn: Konrad v. Avenstrot 1548, 1843.
— Gottschalk (1316—24) Burgmann zu Rheda 1076, 1563, 1759.
— Johannes (1305). S. Fr. Gertrud 282.
— Johannes (1325) 1876.
— Ludolf (1302) Kanoniker zu Klarholz 58.
— Ludolf (1305—18) 260, 303, 370, 403, 451, 473, 549, 701, 847, 981, 982, 1252.

[1]) Vgl. J. Hoffmeister, Historisch-genealogisches Handbuch über alle Grafen und Fürsten von Waldeck und Pyrmont seit 1228. (Kassel 1883) S. 7 ff.

Walegarden]
— Rotger (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Wulfhard (1302—22) R. 68, 281, 320, 433, 435, 465, 739, 1275, . S. Fr. Adelheid. Kinder: Gottschalk, Bertram, Arnold u. Elisabeth. S. Enkel — Sohn des Gottschalk — Bertram 1080, 1548.
— Wulfhard (1303) R., Burgmann zu Rheda 126.
— Wulfhard (1312) R., Burgmann zu Stromberg 706.
Walenhorst s. Wallenhorst.
Walgern (Walegarden, Walgarden) Bauerschaft, Ksp. Freckenhorst, Kr. Warendorf 370.
— Luttiken (Luttikenwalgarden) Hufe, Ksp. Everswinkel, Kr. Warendorf 1377.
Walle, Konrad v. d. (1320) 1428.
Wallenhorst (Walenhorst) Landkr. Osnabrück, Kirchspiel 751, 1261, 1787.
Wallenstede, Heinrich v. (1311) 623.
Wallinc, Lambert (1308—14) Schf. zu Borken 429, 525, 546, 585, 906.
Walram (1332) Erzbischof v. Köln 1607.
Walraven, Konrad (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Walravincholt 1532.
Walsen (Walsele) Ksp. Barnstorf, Kr. Diepholz, Reg.-Bez. Hannover 1379.
Walstedde (Walstede super Dreno, Wascede(!)) Ksp. Walstedde, Kr. Lüdinghausen 559, 794.
— *Kirchspiel* 930, 1361, 1714, 1715.
Waltbeke s. Wolbeck.
Waltecke, Waltegke s. Waldeck.
Walterinc, Lubbert (1318) Freischöffe 1221.
Walther (Waltherus, Wolterus) (1324) 1724.
— (1313) Schulte von Bocklo 826.
— (1319—24) Kornschreiber zu Liesborn 1328, 1739.
Waltrup (Walthorpe, Waltorpe, Woldorpe, Woltarpe, Woltorpe) Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 686, 688, 709, 717, 1280.
— Heinrich v. (1301—20; 1324 †) Dekan von St. Mauritz zu Münster 14, 113, 200, 919, 1760. S. auch Heinrich.
Walven, Johannes v. (1316) Meier in Hedem 1056.
Wambeln (Wanebölen) Ksp. Rhynern, Kr. Hamm 1769.
Wamboystickere, Bernhard (1304) B. zu Lippstadt. S. Fr. Bela. S. Geschwister Albert, — dessen Fr. Christine — u. Germodis. S. Sohn Reinfried 194.
Wanebölen s. Wambeln.
Wanemelo, Wanemlo, Wanemole, Wannelo s. Warmelo.
Want, Johannes bi der (1323) Schf. zu Telgte 1674.
Wantman, Otto (1303) 146.
Warburg (Warenberg) Ksp. Warburg, Kr. Warburg 131.
Wardeslo, Wardesloe s. Wadersloh.
Warenberg s. Warburg.
Warendorf (Warendorp, Warendorpe, Warindorp) Kr. Warendorf. Stadt 70, 84, 96, 136, 145, 220, 256, 257, 260, 303, 320, 387, 389, 403, 433, 435, 551, 701, 881, 951, 952, 961, 991, 1012, 1060, 1076, 1243, 1309, 1392—94, 1406, 1624.

Warendorf]
— — *Mauern* 320, 1756.
— — *Tor*: porta orientalis 1520.
— — *wůrtpenninghe* 776.
— — *Mass* 451, 1468.
— — *Besitzung* des Klosters Marienfeld zu W. 991.
— — *Mühle* 1574.
— — *Leprosenhaus* 1756.
— — *Beginen* 1472.
— — *einstige Beginen*: Gertrud u. Ybeke v. Bocholt und Helewigis Sacerdos.
— — *Amtmann*: Wessel v. Vechtorpe.
— — *Bürgermeister* 1309, 1302.
— — *Bürgermeister resp. Schöffenmeister*: Heinrich v. Boclo, Heinrich v. Ennigerloh, Everhard v. Hohenhorst, Johannes Lambrachting, Johannes Marcwordinc, Lubbert Rensing.
— — *Ratsherren resp. Schöffen* 320, 951, 1309, 1392, 1394, 1406.
— — *Ratsherren resp. Schöffen*: Johannes Acbragtinc, Bernhard de Arena (v. d. Sande), Robert v. Bexten, Heinrich v. Boclo, Hermann Borgerhus, Johannes Boterman, Ertmar u. Heinrich v. Bovinclo, Heinrich Brederek, Gerhard Buck (Hyrcus), Arnold de Dote, Heinrich v. Emeshus, Heinrich v. Ennigerloh, Giseler, Heinrich v. Graflon, Gerhard Hakenesch, Everhard v. Hohenhorst, Hermann Kerkerinck, Everhard, Heinrich u. Johannes Koppersleger, Arnold Kremere (Mercator), Heinrich u. Johannes Lambrachting, Arnold Lange, Johannes Lefhardinc, Johannes v. Lengerich, Egbert u. Hermann v. Lienen, Johannes Marcwordinc, Johannes Otbrachtinc, Lubbert Rensing, Johannes Schirlo, Heinrich Selekinc, Hermann u. Johannes v. Sendenhorst, Heinrich Volquini.
— — *Bürger* 951, 1394.
— — *Bürger resp. Einwohner*: Gottfried u. Helmicus Barbitonsor, Meinhard v. Bocholt, Lambert Botermann u. s. Söhne Heinrich, Lambert u. Johannes, Willekinus v. Bovinclo, Johannes v. Elmenhorst, Giseler, Johannes u. Roland v. Graflon, Albert u. Johannes v. d. Horst, Heinrich Koppersleger, Lubbert Rensing, Gerhard Ricwininc, Bernhard v. d. Sande, Schirlo, Hartgerus v. Soest, Giseko v. Stumpenhusen, Gerhard Timpe, Ludolf Vogt. S. auch Hohenhorst u. Wessel.
— Gogericht 854, 1201.
— — *Gograf*: Wulfhard Vogt (Advocatus).
— — *Richter* 320.
— — *Richter*: Wessel v. Boyninc, Heinrich v. Ennigerloh, Hermann v. Hede, Gerhard de Molendino, Rembert Nese, Heinrich Prins, Johannes Schirlo, Lubbert v. Sunderen.
— (Alt- u. Neu-) *Kirchspiel* 79, 95, 96, 387, 403, 794, 830, 1659.

Warendorf]
— Alte u. neue Kirche 794.
— — *Dekan*: Heinrich, Lubbert.
— — *Pfarrer an der neuen Kirche*: Andreas, E. (!).
— — *Pfarrer*: Lubbert.
— — *Vicepleban*: Lubbert.
— — *Kustos*: Heinrich.
— — *Kaplan*: Florenz.
Warendorp (Varendorpe, Warendorpe, Warindorp) v., Heinrich (1301) Magister, Dom-Kanoniker zu Köln 12.
— Hermann (1303) Sohn des † Johannes v. W., Bürgers zu Münster 177.
— Johannes (1301—12) 34, 692.
— Johannes gen. v. Emeshus (1302) B. zu Münster 84.
— Johannes (1314—15) Dom-Kanoniker zu Münster 909, 910, 922.
— Siegfried (1306) R. 320.
Warendorpe s. Varendorf u. Warendorp.
Warenschehove s. Wernsschehove.
Warindorp s. Warendorf u. Warendorp.
Warlerensis s. Varlar.
Warmatiensis s. Worms.
Warmelo (Wanemelo, Wanemlo, Wanemole, Wannelo) v. Arnold (1320—21) 46, 811, 1439. S. Fr. Gisela. Deren Tochter aus erster Ehe Gerburgis. S. u. Giselas Kinder: Arnold, Gottschalk, Heinrich, Wilhelm, Hildegunde u. Elisabeth 1312, 1464.
— Wilhelm (1316—19) Sohn des Arnold u. der Gertrud v. W., Johanniter-Bruder zu Burgsteinfurt 1091, 1304.
Warmena, Johannes v. (1324) Priester 1733.
Warmund (Warmundus) (1306—19) Pfr. an der alten Kirche zu Ahlen 329, 1368.
Wartenhorst (Warthenhorst) Ksp. Everwinkel, Kr. Warendorf. *Amt* 112, 396, 549, 550, 557, 653, 829.
— *Meier* 557.
— *Meier*: Detmar Retberg.
— Georg (sine anno) 25.
Warthus, Adolf v. (1309) 487.
Wascede s. Walstedde.
Wascikinc, Hufe oder Haus, Ksp. Groll, Prov. Gelderland, Holland 1661.
— Wessel (1323) 1661.
Wasmodis, E. 1408.
Wasmodus (1306) Kanoniker zu Varlar 333.
Wasthardinc, E., Ksp. Oldenzaal, Prov. Overyssel, Holland 168.
Watbeke s. Wolbeck.
Waterhus s. Watermann.
Waterkamp, Feld bei Hollenhorst, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 1737.
Waterkanne, Burkard (1304) B. zu Münster 244, 248.
— Gerhard (1311) 605.
Watermann (Waterhus) E., Ksp. Albersloh, Landkr. Münster 146.
Webele (1318) zu Ramshoevel. Ihr Sohn Johannes 1293.

Webring (Wedebrinc) Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 1339.
Wechceten (Wechzete) Evese, Witwe des Heinrich v. (1310) 538.
— Rotger v. (1303) 116.
Wechtorpe s. Vechtorpe.
Wechzete s. Wechceten.
Weckebrot, Albert (1316) einstiger B. zu Marburg 1050.
Weckendorf (Wekinctorpe) Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 1777.
Wectorpe s. Vechtorpe.
Wedde, Ksp. im Lande Westerwald, Prov. Groeningen, Holland 1010.
Weddengarden s. Wetengarden.
Wedderden, Wedderen s. Wederden.
Weddern (Wederden) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 224, 580, 1519.
— Freistuhl bei 224. *Freigraf*: Lambert.
— *Kapelle* 98, 682, 698.
— — *Kaplan resp. Rektoren*: Simon u. Thomas Streneke.
Wedebrinc s. Webring.
Wedekinc, to, E., Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1019.
Wedekindus, Wedekinnus s. Widekind.
Wedelinc, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1786.
Wedenhusen s. Weidenhausen.
Weder, Gisela (1303) T. des R. Heinrich W., Ministerialin. Giselas T.: Gerburga 166.
Wederden (Wedderden, Wedderen, Wederde, Widerden) v., Adolf (1304—25) 224, 1375, 1519, 1693, 1891.
— Adolf (1325) Freischöffe bei Dülmen 1885.
— Albert (1301—2) R. 35, 98.
— Alhard (1302—25) Sohn des Gerhard 98, 224, 1462, 1596, 1885. S. Fr. Kunigunde. S. Söhne: Gerhard u. Heinrich 1519, 1693.
— Bernhard (1302—16) R. 98, 1106, 1107.
— Friedrich (1302—18) R. 98, 857, 1291. S. Sohn Gerhard. Beider Kinder: Friedrich, Rotger u. Hermann 57, 224. S. Br. der Ritter Gerhard 698.
— Friedrich (1316—19) Kellner zu Varlar 1116, 1322.
— Gerhard (1301—19) R. 5, 35, 496, 753, 777, 873, 1191, 1271, 1291, 1340, 1375.
— Gerhard (1302) R. S. Fr. Heylewigis. S. Kinder: Gerhard, Adolf u. Alhard 98.
— Gerhard jun. (1303—10) R. 156. S. Mutter Kunigunde. S. Fr. Jutta. S. Kinder: Hermann, Rotger u. Friedrich 224, 580.
— Hermann (1318—25) 1271, 1891.
— Rotger (1302) 89.
Wederden s. Weddern.
Wederincsele s. Wirxel.
Wederoldeswisch, Wiese, Ksp. Ahlen, Kr. Beckum 1498.
Wedershem, Gottfried v. (1302) Müller 72.
Wedewinc, Johannes (1325) Rth. der Altstadt Herford 1867.
Wedich, Arnold (1303). S. Fr. Gisela 160.
Wedowe, Bela v. (1305) 296.
— Elisabeth v. (1312) 730. S. auch Widoye.
Weernen s. Werne.
Wegener (Wege, ten, Wegenerinch) E., Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1052, 1326.
Weggheselen s. Wensink.
Weghe, Heinrich (1303) Rth. zu Münster 124.
Wehr (Were) Bauerschaft, Ksp. Legden, Kr. Ahaus 1696.
Weidenhausen (Wedenhusen, Widenhusen) bei Marburg, Kr. Marburg, Reg.-Bez. Kassel 676.
— *officium* des Bischofs Ludwig v. Münster 966.
Weiner (Wene) Bauerschaft, Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 181, 1463, 1696.
Wekere, Johannes (1304) 186.
Wekinctorpe s. Weckendorf.
Wekinkdorpe, Hermann (1323) 1642.
Welant, Bernhard (1302) 57.
Welbergen (Welberghe, Welleberch, Welleberge, Welleberghe) Kr. Steinfurt. Kirchspiel 401, 826, 889.
— v., Heinrich (1313—25). S. Fr. Ebele 772, 939, 1382, 1888.
— Heinrich (1321) Schf. zu Horstmar 1496.
Welckmann (Welekinc) E., Ksp. Nordwalde, Kr. Steinfurt 1407.
Weldam, Heinrich (1313) Officiat des Grafen Heinrich v. Dale 811.
— Heinrich (1317) 1127.
Weldege, Ulrich (1312) Rth. zu Lemgo 746.
Welderinc, Johannes (1317) 1169.
Welderkinc, Degenhard (1315—17) Kleriker u. Diakon. S. Brüder: Hermann, B. zu Wiedenbrück 974, Heinrich, Dietrich u. Gobel 1176, 1187.
Welderus (Weldgerus) (1316—20) Mönch zu Marienfeld 1098, 1176, 1347, 1363, 1376, 1381. *Vertreter* dieses Klosters 1395.
Weldrekinc s. Schirz.
Welekinc s. Welckmann.
Welephe s. Woelpe.
Welheim (Weylhem) Ksp. Bottrop, Kr. Recklinghausen. Komthur des Deutschen Ordens daselbst 785.
Welinc s. Welling.
Welinchof s. Weling.
Welincholthusen s. Wellingholzhausen.
Weling (Welinchof) Hof, Ksp. Lette, Kr. Coesfeld 1776, 1830.
— Güter, Bauerschaft Boernste, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1885.
Welingholthusen s. Wellingholzhausen.
Welleberch, Welleberge, Welleberghe s. Welbergen.
Wellen, tho der, (thor) Hufe resp. E., Bauerschaft Hollage, Ksp. Wallenhorst, Landkr. Osnabrück 750, 751, 1261, 1787.
Wellentrup (Welpigtorp, Welpinctorpe) Ksp. Oerlinghausen, Lippe-Detmold 378, 400, 925.
Wellete, Wellethe s. Welte.

Welling (Welinc) E., Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 122.
Welling s. Willing.
Wellingholzhausen (Welincholthusen, Welingholthusen) *Hof*, Ksp. Wellingholzhausen, Kr. Melle, Reg.-Bez. Osnabrück 830.
— *Kirchspiel* 1020.
Welphusen, Hof, Ksp. Enschede, Prov. Overyssel, Holland 101.
Welpia s. Woelpe.
Welpigtorp, Welpinctorpe s. Wellentrup.
Welschelo (Welscelo, Welsclo, Wescelo) bischöfl. Hof zu Bocholt, Kr. Borken 1152.
— v., Gerhard (1304—20) Schf. zu Bocholt 185, 1017, 1272, 1389.
— Gerhard (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 423.
— Heinrich (1307—18). S. Söhne: Gerhard u. Heinrich 422, 1272.
Welte (Wellete, Wellethe) Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 371, 1106, 1107, 1693.
Welteringes, Hecke bei Werth, Ksp. Werth, Kr. Borken 652.
Welthûs s. Fels.
Welver (Welvere) Ksp. Welver, Kr. Soest. Kloster 589, 627, 704, 706.
— — *Propst. Kaplan u. Glöckner* 627.
— — *Laienbrüder*: Adolf, Arnold u. Hermann.
— Kirchspiel 1046.
Wencemanneshove, Hufe 1367.
Wend, Wendh s. Wendt.
Wendelburgis (1318) Fr. des Gerhard 1242.
Wendele (1301) Hörige. Ihre Kinder: Albert u. Elburga 18.
— s. Vrimannes.
Wendelinc, Konrad (1302) Freischöffe zu Alstede 89.
Wenden, uppen, Besitzung, Kr. Nienborg, Reg.-Bez. Hannover 1213.
Wendt (Slavi, Slavus, Wend, Wendh, Weneht, Wenet, Weneth, Went) Friedrich (1307) R. 378.
— (1313) Friedrich, Dom-Kanoniker zu Münster 840.
— Friedrich (1323) 1662.
— Gottschalk (1320) R. 1397, 1398.
— Heinrich (1307) 378.
— Hermann (1303—15) R. 131, 378, 925. S. Br. Friedrich 325.
— Hildegunde (1324) T. des Ritters Hermann, Ministerialin 1710.
— Lubbert (1303—7) R. 131, 378.
— Lubbert (1323) 1662.
Wene s. Weiner.
Wene, Heinrich v. d. (1315) Schul-Rektor zu Ahlen 824.
Wenedinc, Gerhard (1323) B. zu Lemgo 1688.
Weneht s. Wendt.
Wenemarinc (Wenerynck) E. zu Westhellen, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1182.
Wenemerinc s. Wenning.
Wenemarus s. Wennemar.
Wenerynck s. Wennemarinc.
Wenet, Weneth s. Wendt.
Wenghe, Heinrich (1311) B. zu Hameln 623.
Wengsel s. Wensink.
Weninc, Gottschalk (1316). S. Br. Heinrich 1017.
Wenkin, Arnold u. Reinold (1316) B. zu Soest 1016.
Wennekinc s. Wenning.
Wennemar (Wenemarus, Winemarus) (1313) Provisor des Hofes zu Gahmen 770.
— (1312) Propst zu Kappenberg 728.
— (1317) Pfr. zu Lüdinghausen 1144.
— (1323) Pfr. zu Mettingen 1628.
— (1313) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Wenning (Wennekinc) Hof, Ksp. Südlohn, Kr. Ahaus 1014.
Wenning (Werninc) E., Ksp. Gescher, Kr. Coesfeld 1262.
Wenning (Wenemerinc) Hof, Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1599.
Wensink (Weggheselen, Wengsel) Hof, Ksp. Schüttorf, Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 904. *Schulten* daselbst: Bernhard u. Heinrich.
Went s. Wendt.
Wenteman (Weyntheman) Johannes (1311—22) Schf. resp. Rth. zu Beckum 647, 694, 1558.
Wenterswich, Wenterswyck s. Winterswick.
Wentfeld (Wentveld) Bauerschaft, Ksp. Stadtlohn, Kr. Ahaus 1030, 1031.
Wentho, Johannes (1324) Rth. zu Beckum 1812.
Wentveld s. Wentfeld.
Wepel (Wepele) Ksp. Oelde, Kr. Beckum 388.
Werbertinc, E. 1696.
Werboldinc, E., Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 179.
Werde s. Werth.
Werde (Werden) Ksp. Emsbüren, Kr. Lingen, Reg.-Bez. Osnabrück 29.
— Gerhard v. d. (1311) 651, 652.
Werden (Werdena, Werdinensis, Wirtinensis) Landkr. Essen, Reg.-Bez. Düsseldorf 53.
— Stift 225.
— — *Äbte* 262, 292, 644, 874, 1144.
— — *Äbte*: Heinrich v. Wildenberg, Wilhelm.
— — *Propst* 219.
— — *Propst*: Johannes v. Herle.
— — *Thesaurare* 75, 562.
— — *Konvent* 53, 219, 644, 1442, 1746.
— — *dominus in ecclesia W.*: Johannes v. Ortheyde.
— — *Kleriker*: Adolf, Heinrich v. Hardenberg.
— — *officiarius cripte*: Werner.
— — *portarius*: Werner.
Werdene, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 722.
Werdinchehusen, Friedrich v. (1311) Kanoniker zu Hameln 623.
Werdinensis s. Werden.
Were s. Wehr.

Werenbolding s. Wermelt.
Werenboldinghof, Hof zu Welte, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1693.
Werenboldus (1302) Johanniter-Komthur zu Burgsteinfurt 49.
— (1306—8) Priester 316.
Werence s. Werenze.
Werenctorpe, Hof, Ksp. Stromberg, Kr. Beckum 115.
Werengysi, Hermann (1307) Kanoniker zu Hameln 400.
Werenze (Verencze, Werence, Werenzo, Werinzinch, Werrensoe) Gerhard (1306—15) Dom-Kanoniker zu Münster. S. † Vater Sweder. S. Br.: Hermann, R., Ludolf, R., u. Sweder 324, 667, 840, 963 und (1315—25) Dom-Kantor zu Münster 963, 1172, 1259, 1358, 1768, 1810, 1811, 1871. S. auch Angelmodde (Gerhard Werenze u. v. Angelmodde sind identisch).
— Hermann (1301—6) R. S. Br. Ludolf 6, 72. S. Sohn Hermann 324.
— Johannes (vor 1306) Dom-Dekan zu Münster 351 Anm. 7.
— Ludolf (1319) R. 1358. S. auch oben.
— Sweder (1311) 611 a.
— Sweder (1315) Sohn des R. Ludolf . S. Fr. Adelheid. Kinder: Ludolf u. Bertradis 937.
— Sweder (1319) R. 1358. S. auch oben.
Weries, Gottfried (1318) B. zu Münster 1276.
Werinzinch s. Werenze.
Werl (Werle) Ksp. Ennigerloh, Kr. Beckum 143.
Werl (Werle) Ksp. Werl, Kr. Soest. Stadt 192, 801, 812, 815, 816, 859, 918, 945, 1023, 1279, 1607.
— *Tore*: Melkesteren 1279, Steinthor 1279, 1297, 1448.
— *Salinen* 815, 816, 918.
— *Häuser resp. Höfe*: Holdinchof 1297, Worttelen 1448.
— *Bürgermeister* 1346.
— *Bürgermeister*: Hermann Bars, Dietrich v. Holdinchove (Oldinchove), Heinrich Kovolt, Wilhelm Pistor, Hunold Scelep, Johannes Scolere, Emmerich Wale.
— *Ratsherren* 186, 1297, 1333, 1346, 1535.
— *Ratsherren*: Hermann Bars, Gerhard Carpentarius, Arnold Crop, Dietrich Cruse, Goswin u. Konrad Egenbolt, Haltho, Johannes Heynen, Johannes v. d. Horst, Heinrich Juncmann, Konrad Kapetowe, Arnold Knopeke, Konrad, Heinrich Kovolt, Heinrich u. Helmicus Krevet, Johannes Lichte, Dietrich Lilie, Johannes Mas, Hermann v. Melkesteren, Gerhard u. Rotger Menreke, Jakob Nolle, Konrad Notlike, Hermann Oeveke, Thomas Opmehove, Rotger Passe, Heinrich Prosekese, Johannes Punir, Hermann Regge, Bruno Retlike, Ludwig v. Rodenberg, Hunold Scelep, Dietrich u. Johannes Scolere, Dietrich Scoleressone, Hermann Scriver, Gerhard v. Sode, Hermann Sormere, Heinrich v. Steinheim, Heinrich v. Stene, Everhard v. Sterthof, Gobel Sutor, Everhard Swinincholt, Wilhelm v. Uffeln, Hermann Vrendeler (Phendelere), Emmerich (Hemelricus) Wale, Hermann Wiszage.

Werl]
— *Bürger resp. Bürgerinnen*: Christine Barbitontrix, Bodo, Johannes Carpentarius, Hermann Gudekinc, Erenbert Hottere, Johannes u. Jordanus Krogere, Konrad Kule, Ludwig Lore, Arnold Mughe, Konrad Notlike, Dietrich v. Oldinchove, Rotger Passe, Wilhelm Pistor, Heinrich Prosekese, Rotger Reyme, Konrad Scenkel, Heinrich Speghe, Johannes Thomas, Hermann Vrendeler.
— *Haus-Besitzer resp. -Besitzerinnen*: Hermann Bars, Hermann Bose, Helmicus Emelteyt, Heinrich Ethane, Mathilde v. Holthem, Arnold Meygenris, Hermann Struz, Zůthe.
— *Richter* 1333.
— *Richter*: Gottfried v. Burbenne, Erembert.
— *Unterrichter*: Gerhard Grutere.
— v., Egbert (1320) 1449.
— Hermann (1316) B. zu Soest 1013.
Werlte (Werlete) Kr. Hümmling, Reg.-Bez. Osnabrück, Kirchspiel 1179.
Wermelt (?) (Werenbolding) Hof, Ksp. St. Mauritz, Landkr. Münster 1723.
Werne (Weernen, Wernhe) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 794, 1594, 1709, 1732.
— *Amtmann, Richter, Ratsherren u. Schöffen* 1534.
— Gericht 1689, 1691.
— — *Richter*: Wicbold Cretier u. Rotger Vincke.
— Hof zu W. 452, 738.
— — *Eigenhöriger*: Hermann v. Mottenheim.
— *Mühle* des Klosters Kappenberg zu W. 1534.
— Kirchspiel 110, 270, 475, 1594, 1688, 1732, 1796, 1837.
— — *Pfarrer*: Th.
— — *Kaplan*: Hermann Spregge.
— v., Alexander (1303) 133.
— Alexander (1325) R. S. Br. Gottfried 1859.
— Ernst (1324) 1732.
— Everhard (1308—12) R. 475, 738, bischöfl. Amtmann 452.
— Goswin (1308) Sohn des † R. Florenz. S. Fr. Odburgis v. Oelde. Kinder: Florenz, Wennemar, Goswin, Gerwin, Everwin u. Mathilde 474.
— Gottfried (1311) 660.
— Gottfried (1324) R. S. Fr. Haseke. S. † Br. Alexander, R. 1709.
— Heinemann (1322—24) 1594, 1732.
Wernecing, Hermann (1305) 263.
Wernemanninc, E., Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1144.
Werner (Wernerus, Wernherus) (1323) 1694.
— (1322) Pfr. zu Isselhorst 1542.
— (1318—22) Kellner zu Kappenberg 1275, 1276. 1325, 1532.
— (1312) Propst von Mariengraden zu Köln 764.
— (1316) Archidiakon zu Rehme 1056.
— (1322) Richter zu Salzuflen 1560.

Werner]
— (1323) Kanoniker zu Scheda u. Beichtiger zu Asbeck 1657.
— (1302) officiarius cripte in Werden 53.
— (1319) portarius in Werden 1340.
Werneri, Johannes (1316) B. zu Soest 1013.
Wernering (?) (Wernerinck) Ksp. Schöppingen, Kr. Ahaus 456.
Wernhe s. Werne.
Wernherus s. Werner.
Werninc s. Wenning.
Wernsschehove (Warenschehove) E. 407.
Werreboldus (1312—13) 740.
Werrensoe s. Werenze.
Wersa s. Werse.
Wersch (Wiirsch, Wyrsch) Ksp. Osterwick, Kr. Coesfeld 158, 1223, 1496.
Werse (Wersa) Mühle, Ksp. Beckum, Kr. Beckum 1087 a.
Werse, Nebenfluß der Ems 795, 796, 1686.
Wersedrup (Wersedorpe) Hof, Ksp. Handorf, Landkr. Münster 418.
Werst, Lambert v. (1316) Rth. zu Minden 1056.
Wert bei Gedenberg, Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 1709.
Werth (Werde) Ksp. Werth, Kr. Borken 631, 651, 652, 1240.
Wertherbruch, Ksp. Werth, Kr. Borken 1240, 1497.
Werum s. Wierum.
Wescelinc (Vescelinck) Albert (1325) Rth. der Altstadt Herford 1867.
Wescelo s. Welschelo.
Wescels, Hartike (1322) 1620.
Wescelus s. Wessel.
Weschelinc, Heinrich (1318) Freischöffe 1221.
Weschem s. Wessum.
Wescheten, Rotger v. (1309) 487.
Wescle, Hermann v. (1314) 868.
Weseke, Ksp. Weseke, Kr. Borken 46.
Weseke, (Weske) v., Bernhard (1308). S. Fr.. Jutta. Kinder: Goswin, Egbert, Adolf, Bernhard, Beatrix, Jutta, Hildegard, Irmgard 429.
— Gerhard (1314). S. Schwester Friderun 906.
— Gerhard (1315—16) 995, 1059.
— Heinrich (1316). S. Vater Friedrich 1060.
— Rabodo (1315) 995.
Wesel (Wesele) Kr. Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf. Stadt 609, 1513, 1515.
— — *Bürgermeister, Ratsherren u. Bürgerschaft* 1378.
— — *Schöffen*: Johannes Cebirte, Dietrich Cûnekin.
— — *Prior der Kirche* 1026.
— Dominikaner. *Prior* 1112, 1566.
— — *Subprior u. Vertreter des Priors*: Egbert.
— — *Konvent* 1378.
— — *Prior vel provisor sanctimonialium*: Macharius v. Grothues.
Weseldere, E., Ksp. Dolberg, Kr. Beckum 29.
Wesele s. Wesel.
Weselere, Johannes (1325) 1873.
Wesell, Wesellen s. Wessel.
Wesenfort (Wisentfort) Ksp. Selm, Kr. Lüdinghausen. Freistuhl 125. *Freigraf*: Lambert.
Wesenthorst s. Wisenhorst.
Weser (Wesere) Fluß 1374.
Weshellen s. Westhellen.
Weshem s. Wessum.
Weske s. Weseke.
Weslar (Weslere) Ksp. Soest, Kr. Soest 680.
Wesle, Hermann v. (1314) Freischöffe 867.
Weslere s. Weslar.
— Gerhard v. (1323) 1623.
Wessede (Weszede) v., Heinrich (1312) Freischöffe zu Albersloh 692.
— Meinburgis (1303) Witwe, Bürgerin zu Münster 124.
Wessel (Wesell, Wesellen) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Wessel (Wescelus, Weszelus, Wetzelus, Wiscelus) (1311)
— Pfr. zu Ahsen 630.
— (1308—25) Notar des Edelherrn Simons I. v. d. Lippe 457, 1178, 1877.
— (1306) Präbendar zu Münster 315.
— (1303—23) Magister, Dekan des Alten Doms 119, 412, 1019, 1098, 1686 u. Dom-Kanoniker zu Münster 822.
— (1309—25) Schul-Rektor zu Telgte 519.
— (1315—25) Kaplan zu Telgte 930, 1849.
— (1306 †) aus Warendorf 350.
Wesselinck, E., Ksp. Osterwick, Kr. Çoesfeld 1249.
Wessem s. Wessum.
Wessenhorst (Westenhorst) Ksp. Enniger, Kr. Beckum 986, 1615, 1876.
Wessum (Weschem, Weshem, Wessem) Ksp. Wessum, Kr. Ahaus 794, 1439.
— *Gografschaft* 1074.
— *Synode* 87.
— *Kirchspiel* 499, 750, 1031, 1039, 1718, 1787, 1890.
— *Pfarrer* 87.
— *Pfarrer*: Bernhard.
— *Vice-Dekan*: Heinrich.
— *Archidiakon*: Arnold v. Diest.
Westbevern (Westbeveren) s. Bevern-West.
— Gottfried v. (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
Westen, Godeke tor (1303) 110.
— s. Westerschulte.
Westenbornen, Johannes v. (1315) Freischöffe zu Einen 951.
Westendorp s. Westrup.
— Bernhard v. (1323) Höriger 1626.
Westenhorst s. Wessenhorst.
Westerath (Westerrode, Westerrothe) Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 15, 1865.
Westerbauerschaft (?) (Westhove) Ksp. Ascheberg, Kr. Lüdinghausen 1144.
Westerburg, Werner v. (1311) R. 671.

Westereesg, Feld bei Metelen, Ksp. Metelen, Kr. Steinfurt 895.
Westerheym s. Westrem.
Westerholte, v., Reiner (1302) Richter zu Recklinghausen 88.
— Reiner (1307) Freischöffe bei Lüdinghausen 402.
Westerhusen, Berthold (1322) Rth. der Neustadt Herford 1616.
Westerode (Westerot, Westerrode) Albert to (1316) 1052.
— Bernhard (1310—13) 546, 834.
— Bernhard iun. (1314) 906.
— v., Bernhard sen. (1315) 985.
— Bernhard sen. gen. Salike (1316) 1084.
Wester-Ostenvelde s. Westkirchen.
Westerrode 714.
Westerrode, Westerrothe s. Westerode u. Westerath.
Westerschulte (Westen) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Westerwald (Westerwalde, Westerwolde) Land zwischen dem Emsland u. der Drenthe 1010, 1011. *Richter* desselben: Siegfried v. Steghe.
Westerwic, Westerwich s. Westrick.
Westerwinkel, Konrad v. (1316) 1110.
Westerwolde s. Westerwald.
Westfal (Westphal, Westval) Lubbert (1310) R., Lehnsträger des Grafen v. Ravensberg 542 — (1322—24) R. S. Fr. Wille. Kinder: Friedrich, Heinrich u. Helene 1579, 1580, 1785.
— Ludolf (1316) R. 1056.
Westfalen (Velfalia, Westfalia, Westphalia, Westvalia) L a n d 310, 347, 390, 731, 1239, 1343, 1415, 1622.
— H e r z o g t u m 1374.
— — *Herzog*: Bischof Gerhard v. Münster.
— — *Marschall* 1607.
— — *Marschälle*: Johannes v. Plettenberg, Graf Rupert v. Virneburg.
— — *Land-Komthure des Deutschen Ordens*: Dietrich v. Bachlo, Johannes v. Frenkene.
Westhaghen, Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 613.
Westhellen (Weshellen) Bauerschaft, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 1182.
Westhem, Swickerus v. (1325) 1838.
Westheyle s. Heil, West.
Westhoff, Schulte zu Dolberg 628.
Westhove s. Westerbauerschaft.
Westhues (Westhuiss) Ksp. Werne, Kr. Lüdinghausen 110.
Westhus, E., Ksp. Ost-Bevern, Kr. Warendorf 519.
— Roland (1309) 519.
Westkirchen (Wester Ostenvelde) Ksp. Westkirchen, Kr. Warendorf 444, 794.
— *Kirchspiel* 1095.
Westlage, Lambert (1312) Freischöffe zu Vadrup 767.
Westphal s. Westfal.
Westphalia s. Westfalen.
Westrem (Westerheym) (1313) (Vorname fehlt) Dom-Kanoniker zu Münster 840.
Westrem]
— Everhard v. (1317) Rth. zu Recklinghausen 1198.
Westrick (Westerwic, Westerwich) Ksp. Oelde, Kr. Beckum 1209, 1210.
Westrup (Westendorp) Ksp. Olfen, Kr. Lüdinghausen 1409.
Westval s. Westfal.
Westvalia s. Westfalen.
Westwic, Adolf v. (1322—24) 1594. S. Kinder: Adolf, Johannes, Konrad, Macharius u. Gertrud 1771.
Wesuwe (Wesve) Kr. Meppen, Reg.-Bez. Osnabrück. Kirchspiel 1874.
Weszede s. Wessede.
Weszelus s. Wessel.
Wetberghe, Arnold v. (1324) 1764.
Wetekamp, Feld bei Coesfeld, Kr. Coesfeld 191.
Wetekamp 741.
Wetengarden (Weddengarden) Garten bei Ahlen, Kr. Beckum 1525.
Weteringe, Weteringen, Weteringhe, Weteringhen, Weterringen s. Wettringen.
Wether, Hermann (1306) 349.
Wetheringhe, Wetherynge s. Wettringen.
Wethinc, Mathilde (1321) Bürgerin zu Ahlen 1525. S. auch Witenc.
Wetinchdorp, Hof, Ksp. Oelde, Kr. Beckum 127.
Wetinctorp (Wetinctorpe, Wettinctorpe) (v.) Heinrich (1312) Freischöffe zu Albersloh 692.
— Heinrich (1318) 1275.
— Heinrich (1318—21). S. Br. Johannes 1226, 1498.
— Johannes (1318) 1275.
Wetringe s. Wettringen.
Wettendorf (Wetinctorpe) Amt, Ksp. Alverskirchen, Landkr. Münster 1228.
Wetter (Wettere) Kr. Marburg, Reg.-Bez. Kassel 671.
Wetterburg (Wetterbergh) Kreis der Twiste, Fürstentum Waldeck 1488, 1606, 1679.
Wettin, Friedrich v. (1084 †) Bischof v. Münster 1288 Anm.
Wettincrod, Kamp, Ksp. Nottuln, Landkr. Münster 1019.
Wettinctorpe s. Wetinctorp.
Wettringen (Weteringe, Weteringen, Wetheringhe, Weteringhen, Weterringen, Wetheringhe, Wetherynge, Wetringe) Ksp. Wettringen, Kr. Steinfurt 794.
— *Müller*: Johannes.
— *Kirchspiel* 399, 560.
— *provisor divinorum*: Johannes.
— v., Heinrich (1322) B. zu Münster 1597.
— Heinrich (1322) 1620.
— Johannes (1315) Vikar zu Münster 922.
Wetzelus s. Wessel.
Wewelsburg (Wevelborch) Burg, Ksp. Wewelsburg, Kr. Büren 27.
Wext (Wexeten) Bauerschaft, Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696.
Weylhem s. Welheim.

Weyntheman s. Wentemann.
Weysten s. Odinch.
Wibbelt (Honscarre) Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 29.
Wibbelt (Wicboldinc) Hufe, Ksp. Marienfeld, Kr. Warendorf 138.
Wibbinchus (Wibbinchusen, Wibbinckhuss) Heinrich v. (1308) 429.
— Heinrich (1316—17) Schf. zu Borken 1024, 1034, 1129.
Wic s. Wieck.
Wicbelde, Wicbelede s. Woebbel.
Wicbertus s. Wigbert.
Wicboldinc s. Wibbelt.
Wicboldus s. Wigbold.
Wicbrachtink, Gottfried (1316) 1057.
Wicburgis s. Wigburgis.
Wich s. Wieck.
Wichard (Wichardus, Wichghardus) (1302) 51 Anm. 4.
— (1316) Richter 1039.
Wichardingloe s. Wigringloh.
Wichghardus s. Wichard.
Wichering s. Wigger.
Wichmann (Wychmanninch) Bauerschaft Schmeddehausen, Ksp. Greven, Landkr. Münster 1809, 1811.
Wichnen s. Wichum.
Wichorn s. Wickern.
Wichpal bei Klein-Mast, Ksp. Vreden, Kr. Ahaus 1474.
Wichtrup (Wichtorpe) Ksp. Greven, Landkr. Münster 1620.
Wichum (Wichnen) Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1039, 1599.
Wickamp, Feld, Bauerschaft Kasewinkel, Ksp. Handorf, Landkr. Münster 1259.
Wickede (Wickedhe) v., Dietrich (1322) 1600.
— Heinrich (1320) Bm. zu Dortmund 1449.
— Heinrich (1324) Bruder des Deutschen Ordens zu Münster 1787.
Wickeringh s. Wigger.
Wickern (Wichorn) Hof, Ksp. Marienfeld, Kr. Warendorf 138.
Widebrueghe s. Wiedenbrück.
Widekind (Wedekindus, Wedekinnus, Widekindus, Wydekundus) (1306) Magister, Kleriker 372.
— Dom-Scholaster zu Köln s. Holte.
— (1303) Mönch zu Liesborn 164, 165.
— (1303) Thesaurar von St. Mauritz zu Münster 113.
— (1315—16) Dom-Kanoniker zu Münster 963, 1057.
Widelinch s. Wierling.
Widen, to der, E., Ksp. Vorhelm, Kr. Beckum 29.
— Stene v. (1321) 1505.
Widenbruche, Widenbrugge, Widenbrughe, Widenbrugke, Widenburgensis s. Wiedenbrück.
Widenhusen s. Weidenhausen.
Widerden s. Wederden.
Widdeslade (Wideslade) Wilhelm v. (1316—17) 1088, 1102, 1128.
Widinc (Wydinc) Hufe, Ksp. Langenberg, Kr. Wiedenbrück 1538, 1623, 1721.
Widoye, Elisabeth v. (1304) 236. S. auch Wedowe.
Widrich, Heinrich v. (1311) Kanoniker zu Xanten 662.
Widrincsele s. Wirxel.
Wieben (Wittene(!)) Bernhard v. (1310) Ministerial. S. T. Demodis 583.
Wieck (Wic, Wich, Wyc) v. d., Adolf (1303—18) B. zu Münster 122, 1276.
— Adolf (1318) Richter des Kirchspiels Überwasser zu Münster 1247 a.
— Adolf (1312). S. Br. Gerhard 739.
— Adolf (1316—22) 1004, 1264, 1620.
— Adolf (1319). S. Br. Konrad 1305.
— Gerhard (1316) 1119.
— Gerhard (1321) B. zu Münster 1480.
— Konrad (1314—15) 880, 922.
— Konrad (1318—25) B. zu Münster 1259, 1878.
Wiedau (Wydowe) Ksp. Nienberge, Landkr. Münster 635.
Wiedelinch s. Wirling.
Wiedenbrück (Videnbrughe, Widebrueghe, Widenbruche, Widenbrugge, Widenbrughe, Widenbrugke, Widenburgensis, Wydenbruegensis, Wydenbrughe) Stadt, Ksp. Wiedenbrück, Kr. Wiedenbrück 81, 126, 398, 497, 974, 980, 1184, 1186, 1208, 1252.
— — *Tor*: Nova porta 1176.
— — *Mass* 1095, 1877.
— — *Feld* 920, 1176.
— — *Mark* 1186.
— — *Official resp. Officiat*: Johannes Eyfler, Ludolf Hake.
— — *Bürgermeister*: Johannes Ballest, Johannes Crede, Friedrich Herbordinc, Degenhard Soltere.
— — *Ratsherren* 980.
— — *Ratsherren resp. Schöffen*: Wilbrand Bante, Johannes Crede, Friedrich u. Johannes Herbordinc, Johannes Rotcherinc, Friedrich Witter.
— — *Richter*: Konrad v. Eckersten, Johannes Wale.
— — *universitas* 497.
— — *Einwohner* 1127.
— — *Bürger*: Degenhard Soltere, Hermann Welderkinc
— — *Marien-Kirchhof* 81.
— — *Propst*: Simon v. Rietberg.
— — *Dekan*: Everhard.
— — *Scholaster*: Arnold.
— — *Thesaurar*: Johannes.
— — *Kanoniker*: Vulverus v. Lutbeke, Wessel v. Stumpenhusen.
Wiembeck (Wigenbeke) bei Brake, Lippe-Detmold. Amt 1341.
Wierling (Widelinch) Hof, Ksp. Dülmen, Kr. Coesfeld 1889.
Wierum (Werum) Prov. Friesland, Holland. Prämonstratenser-Kloster zu 351.
Wiesch s. Wisch.

Wiese (Wise, Wyse) Bernhard (1321) 1525. S. auch Sapiens.
Wietmarschen (Marienrode, s. Maria in Rode [Rodhe, Roode, Rothe], Novale, Rhode s. Mariae) Kr. Grafschaft Bentheim, Reg.-Bez. Osnabrück 794.
— *Kirche* 455.
— Kloster 905.
— — *Beziehungen desselben zur Kirche in Schüttorf* 1206, 1247.
— — *Propst* 80, 1254, 1324.
— — *Propst*: Albert.
— — *Priorissin*: 1235, 1247, 1254, 1324, 1802.
— — *sacrista*: Lutgardis.
— — *Konvent* 3, 430, 505, 839, 1235, 1247, 1254, 1324.
— — *Klosterfrauen* 80, 1802.
— — *Nonne*: Ida v. Laer.
— — *Kleideramt* 732, 1235, 1802.
— — *Eigenhörige* 905.
Wifhus, E. 84.
Wigandi (Doigandi (!), Wygandi) Egbert (1302) B. zu Lippstadt 59 — (1309—16) Bm. zu Lippstadt 501, 996. S. Br. Konrad (1302—16) Richter zu Lippstadt 59, 92, 404, 405, 657, 996, 1016.
Wigbert (Wicbertus) (1324). S. Sohn Walbertus 1732.
Wigbold (Wicboldus, Wigboldus, Wikeboldus) (1311) 655.
— (1323) Zimmermann. S. T. Helyke 1626.
— (1301) Diener der Äbtissin v. Freckenhorst 26.
— (1301—4) Erzbischof v. Köln 12, 13 ,17, 52, 192, 193, 217, 343, 345. 351, 362, 363, 372.
— Dom-Propst resp. Dom-Thesaurar zu Münster s. Loen.
Wigburgis (Wicburgis) (1315) 1001.
— (1317) Nonne im Kloster Aegidii zu Münster 1159.
Wigenbeke s. Wiembeck.
Wigger (Wichering, Wickeringh) E. zu Katenhorn, Ksp. Rheine, Kr. Steinfurt 1350, 1383.
Wigherinc, Rothart (1325) 1850.
Wigringloh (Wichardingloe) Ksp. Enniger, Kr. Beckum 1615, 1714, 1715.
Wiirsch s. Wersch.
Wikeboldus s. Wigbold.
Wilbrachtinc 1462.
Wilbrand (Wilbrandus) (1303—7) Vogt des Dom-Kapitels zu Münster 177, 417.
Wilbrenning (Wilbrandinchof) Ksp. Amelsbüren, Landkr. Münster 882.
Wildenberg (Wildenbergh) v., Heinrich (1302) Abt v. Werden 52 Anm. 1.
— Johannes (1322) 1583.
Wildeshausen (Wildeshus, Wildeshusen) Stadt, Oldenburg 390, 1537.
— — *Märkte* 344, 648, 1058, 1763.
— *Dekan u. Kapitel* 76.
Wildeshorst (Wyldeshorst) Lambert v. (1318—25) 1293, 1837.
Wildeshus, Wildeshusen s. Wildeshausen.
Wildinge 673.
Wilharding s. Willing.
Wilhelm (Guilhelmus, Wilhem, Wilhelmus) (1312) servus et famulus 745.
— (1321) Kaplan u. Notar 1505.
— (1301—10) Pfr. zu Freckenhorst 26, 112, 260, 268, 269, 274, 320, 370, 451, 473, 482, 549.
— (1324) Pfr. zu Hamm 1769, 1809, 1811.
— (1313) Meier des Hofes Oeldenhof 815, 816.
— (1317—20) Bischof v. Peking 1149, 1430.
— (1320) Bischof v. Pozzuoli 1430.
— (1315) Kaplan zu Schüttorf 997.
— (1319—20) Abt v. Werden 1323, 1340, 1442.
Wilkinghege (Willincheghe, Willingheghe) Ksp. Überwasser, Landkr. Münster 611 a, 1689 a.
Wilkinus s. Willikinus.
Willa s. Hůno.
Willeken (1324) 1811.
Willekinc, E., Ksp. Heek, Kr. Ahaus 1696.
Willikinus (Wilkinus, Willekinus) (1319) 1328.
— (1322) 1537.
— (1301) Amtmann des Edelherrn Simons I. v. d. Lippe 33.
Willinc, Egbert (1312) 714.
Willincheghe s. Wilkinghege.
Willing (Wilharding, Willyng) Ksp. Bocholt, Kr. Bocholt 962, 1175.
Willing (Welling, Willingh) Ksp. Laer, Kr. Steinfurt 595, 1627.
Willingheghe s. Wilkinghege.
Willyng s. Willing.
Wilmsberg, Bauerschaft, Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1388.
Wilre, Lutgardis v. (1316) Kanonissin zu Vreden 1061.
Wilschat s. Tilschat.
Wilsthorst, v., Johannes (1302) Rth. zu Lünen 48.
— Lambert (1324). Rth zu Hamm 1777.
Winand (Winandus) (1301) Rth. zu Arnsberg 1.
— (1324) Schulte zu Prining 1754.
Winandi (Wynandi) Ludolf (1323) 1661.
Winckelseten s. Winkelshütten.
Winde, Bruno to (1316) 1019.
Windecge, Adolf v. (1304) 192.
Windelake, Arnold v. (1302) Rth. zu Haltern 72.
Windelweyge, Kotten, Ksp. Lette, Kr. Wiedenbrück 1301.
Windeslere, Dietrich v. (1301) Pfr. zu Emsdetten 5, 15. S. auch Dietrich.
Windhaus (Winthus) Hufe, Ksp. Liesborn, Kr. Beckum 194.
Windich s. Winninghof.
Winemarus s. Wennemar.
Wingarden (Wingarten, Wyngarden) v. d., Hermann (1301) Kämmerer des Klosters Liesborn 561. S. auch Hermann.

Wingarden]
— Udo (1321—25). S. Fr. Elisabeth. S. Br. Heinrich 1471, 1494, 1855.
— s. auch Vinea.
Winhus, Gerhard (1319) Rth. zu Ahlen 1313.
— Gerhard v. d. (1321) 1476.
Winkelhusen, Ludolf ton (1303) Teilnehmer eines Holzgerichtes 158.
Winkelshütten (Winckelseten) Ksp. Borgholzhausen, Kr. Halle i. W. *Kapelle* St. Georg daselbst 1196.
Winman (Wynman) Gerwin (1301) B. zu Münster 23.
— Johannes (1301—4) B. zu Münster 23, 250.
— Thomas (1301) B. zu Münster 23.
— Werner (1318) 1295.
Winnenberg, Dietrich (1323) Laienbruder zu Kappenberg 1650.
Winninghof (Windich) E., Ksp. Emsdetten, Kr. Steinfurt 1887.
Winnincgeshusen, Konrad v. (1306) R. 312.
Winsum (Wynsum) Prov. Groeningen, Holland 1364. *Rektor* der Kirche daselbst: Eppo.
Winter, (Wynter) Bernhard (1323—24) 1680, 1685, 1696, 1788.
Winterswick (Wenterswich, Wenterswyck, Winterswic, Winterswich, Wynterswick, Wynterswyck, Wyntherswick, Wyntherswik) Prov. Gelderland, Holland 25, 116, 794.
— Freigericht des Hermann v. Loen bei W. 929.
— — *Freigraf*: Hermanninc. S. Loen.
— Kirchspiel 116, 234, 714, 852, 1269, 1312.
— — *Kirchspielseingesessener*: Johannes Simoninc.
— — *Archidiakonat* 794, 882.
— — *Archidiakone*: Arnold v. Eschere u. Bernhard v. Hoevel.
— — *Kirche* 16.
— — *Kirchenrat* 25.
— — *Pfarrer*: Bernhard.
— — *Kaplan*: Bernhard.
Winthus s. Windhaus.
Wipper s. Wupper.
Wipperfürth (Wippervorde) Gerlach v. (1306) Kleriker 346, 352.
Wirling (Wiedelinch) Hof, Ksp. Südkirchen, Kr. Lüdinghausen 133.
Wirsing, Alexander (1325) Burgmann in Landegge 1874.
Wirtinensis s. Werden.
Wirxel (Wederincsele, Widrincsele) E., Ksp. Wadersloh, Kr. Beckum 805, 1354, 1582.
— Levold v. (1324) 1739.
Wisby, Insel Gotland 347.
— *advocati et consules* 347.
— *Bürger*: Gottfried v. Südtelgte.
Wiscelo, Bruno v. (1316) 1012.
Wiscelus s. Wessel.
Wisch (Wiesch, Wische, Wisghe, Wysch, Wyssche) v. d., Gebrüder (1312) 727.

Wisch]
— Heinrich (1312—19) 697, 715, 1351.
— Heinrich (1323) Officiat des Grafen v. Geldern zu Bermetvelde 1689 a.
— Johannes (1303) 132.
— Johannes (1320). S. Fr. Ludgardis 1431.
— Kunigunde (1325) 1891.
— Lambert (1319) Kleriker. S. Schwester Kunigunde 1355.
— Levold (1312). S. Geschwister: Heinrich, Ludolf u. Gertrud. S. Kinder: Konrad, Levold, Margarethe, Elisabeth, Walburgis u. Gertrud 700, 701.
— Levold (1324—25) 1709, 1876.
— Ludolf (1308—25) 425, 1876.
— Ludolf (1318) 1275.
— Ludolf (1318—22) Richter zu Sendenhorst 1295, 1351, 1352, 1586.
— Stephan (1313) R. 849.
Wischel (Wisschele, Wysschel) v., Dietrich (1311) 651, 652.
— Wilhelm (1302) 106.
Wischhus (Wischus, Wischûs) E., Ksp. Handorf resp. Überwasser, Landkr. Münster 1259, 1620.
Wiscinctorpe s. Wissentrup.
Wise, Hufe, Ksp. Ochtrup, Kr. Steinfurt 181.
— Hermann (1312) Rth. zu Lemgo 746.
— Levold (1308) B. zu Freckenhorst 473.
— Levold (1313) 847.
Wisenhorst (Wesenthorst ,Wisenthorst) v., Frederadis (1316). Ihre Schwester Lefradis (1316—21) beide Kanonissinnen zu Vreden 1061, 1474.
— Winrich (1311) 609.
Wisentfort s. Wesenfort.
Wisghe s. Wisch.
Wisgil, Wilhelm v. (1311) R. 609.
Wisgria, Ludolf v. (1313) 771.
Wispelewode, Arnold (1307) 401.
Wisschele s. Wischel.
Wissentrup (Wiscinctorpe, Witigtorp) Ksp. Lage, Lippe-Detmold 378, 400, 925.
Wissinc, Johannes (1308) Freischöffe zu Dingden-Ringenberg 425.
— Johannes (1321) 1493.
Wissmann (?) (Wissinch, Wissynch) Ksp. Herbern, Kr. Lüdinghausen 1766, 1767.
Wisting, Johannes (1314) 906.
Wiszage, Hermann (1318) Rth. zu Werl 1279.
— Hermann (1318) 1297.
Witenc, Mathilde (1320). Ihr † Vater Johannes 1456. S. auch Wethinc.
Withagen 741.
Witigtorp s. Wissentrup.
Witstrate, Johannes, Lambert u. Segebodo in (1320) Brüder 1449.
Witte, Hermann (1312) 700. S. Albus.

Witten (Wittene, Wyttene) v., Gerhard (1324) R. 1809, 1811.
— Hermann (1303) Gograf zu Unna 154.
— Hermann (1313) 812.
— s. Vittene.
Wittene s. Wieben.
Wittenhorst (Wytenhorst) bei Werth, Kr. Borken 1497.
— Gesa v. (1313) Schwester des Weissen Stifts zu Bocholt 803.
Witter, Friedrich (1315). S. Fr. Petronilla. Ihre Söhne: Alebrand u. Friedrich 980.
— Friedrich (1317) Rth. zu Wiedenbrück 1176.
Wivinch, Hildebrand (1322) 1560.
Wize, Lambert (1309) 502.
Wlacke, Engelbert (1312) B. zu Beckum 694.
Wlamesch s. Flamschen.
Wlinken, Bernhard (1313) 777.
Wlome, Gottschalk (1303) Schf. der Neustadt Osnabrück 135.
Wnstorpe s. Wunstorf.
Wockere (Wökere) Lambert 1306—13). S. Fr. Elisabeth. Kinder: Johannes, Lambert, Gerwin u. Elisabeth 322, 807.
Wodestocke s. Woodstock.
Woebbel (Wicbelde, Wicbelede) Burkard v. (1307) R. S. Kinder: Alrad, Hermann u. Clementine 378, 400.
Woelpe (Welephe, Welpia) Richarda, Gräfin v. (1308—9) 447, 448. S. Tecklenburg.
Woestenbrink (Wostehof) Hufe, Ksp. Oelde, Kr. Beckum 1595.
Woke, Gerhard (1317) B. zu Münster 1199.
Wökere s. Wockere.
Wolbeck (Walbecke, Walbike, Waldbeke, Waltbeke, Watbeke, Wolbeke, Woltbeke) Ksp. Wolbeck, Landkr. Münster, *officium* 1228.
— *Burg* 20.
— *Ort* 68, 99, 119, 239, 356, 358, 475, 591, 739, 794, 827, 1300, 1336, 1544, 1701, 1747.
— *pomerium* des Bischofs 739.
— *Richter*: Egbert Duveneg.
— *Dekan u. Pfarrer*: Johannes.
Wolbrachtinc 852.
Wolbractinc, Dietrich v. (1312) 714.
Wolde (Walde) v., Ludwig (1324) 1759.
— Werner gen. Krevet (1317) 1186.
Woldeckin, Woldegge, Woldeke s. Waldeck.
Woldershusen s. Waldershusen.
Woldorpe s. Waltrup.
Wole, Wilhelm (1304—5).
Wolf (Lupus, Vulf, Vůlf, Vulv, Wulff) Arnd (1313) 849.
— Bernhard (1303—5) Richter des Edelherrn Ludolf IV. v. Steinfurt 111, 254.
— Bernhard (1313) 801.
— Detmar (1309) 509.
— Everhard (1311) R. 618.
Wolf]
— Hermann (1325) 1842, 1876.
— Johannes (1311) Rth. zu Hameln 625.
— Reiner (1309). S. Fr. Berta 481, 500.
— Reiner (1320) Sohn des Reiner, Johanniter-Komthur 1434.
— Reiner (1322) 1578.
— Reiner (1310). S. Sohn Stephan 554.
— Stephan (1325) Freischöffe zu Merfeld 1249.
— Wilhelm (1325). S. † Br. Gottfried 1882.
— s. Luedinghausen-Wolf.
Wolfhagen (Wolfhayn) Kr. Wolfhagen, Reg.-Bez. Kassel 617.
Wölflere, Rudolf v. (1312) 714.
Wolfsberg (Volvesbergh, Vulfesberg, Vulvesbergh, Wolvesberg, Wolvesbergh) Berg resp. Burg bei Lüdinghausen s. Lüdinghausen.
Wollensone, Adelheid (1311) T. des Wilhelm W., Ministerialin 683.
Wolquinus s. Volquinus.
Woltarpe s. Waltrup.
Woltbeke s. Wolbeck.
Woltegke s. Waldeck.
Wolterus s. Walther.
Wolthardinc, Feld innerhalb der Stadt Sendenhorst 963.
— Konrad, Johannes u. Elburga (1315) Kinder des † Konrad W. 963.
Woltorpe s. Waltrup.
Wolvesberg, Wolvesbergh s. Wolfsberg.
Woodstock (Wodestocke) Grafschaft Oxford, England 1128.
Worden, E. 264.
— Lambert v. (1317) 1293.
Wordinchusen, Johannes v. (1306—22) 349, 1533.
Wordinghof (1315) famulus des Bischofs v. Minden 959.
Worme, Wormede s. Wuerm.
Worms (Warmatiensis). *Propst*: Konrad v. d. Mark.
— *Propst von St. Martin*: Adolf v. d. Mark.
Worsteken, Everhard (1325) Freischöffe bei Dülmen 1885.
Wort, tor, Hufe, Ksp. Dissen, Kr. Iburg 901, 902.
Wortmann (sine anno) 1258.
Worttelen s. Werl, Stadt: Häuser resp. Höfe.
Wos, Rotger (1319) 1340.
Wosenese s. Münster, Stadt: Häuser.
Woste (Woyste) Heinrich (1317) B. zu Vreden 1185.
— (1317—19) Schf. zu Vreden 1130, 1312.
Wostehof s. Woestenbrink.
Wosting (Wostinc) E., Ksp. Reeken, Kr. Borken 645.
Woyste s. Woste.
Wrede, Johannes (1315) 932.
— Johannes (1323) Richter in Lippstadt. S. Fr. Margarethe. Kinder: Heinrich, Johannes u. Agnes 1671.
Wredink (Wredinc) Güter, Ksp. Weseke, Kr. Borken 462.
Wrekenhorst s. Freckenhorst.
Wrekinchove, Hufe 496.

Wrekinchusen (Wrekinghusen) Gertrud v. (1321) T. der Gertrud v. W. Ihr Mann ist Gerlach Rufus. Ihre Kinder: Reinold u. Evece 1458, 1493.
Wrige, Heinrich (1307) 418.
Wrilinc, Hermann (1322) 1558.
Wrilinchusen s. Vrilinchusen.
Wrochthus s. Frochts.
Wuchtorpe s. Fuechtorf.
Wuellen (Vullen, Wullen) Ksp. Wuellen, Kr. Ahaus 794.
— *Grafschaft* 1074.
— *Kirchspiel* 581, 1031, 1039, 1396.
— *Pfarrer* 87.
— *Kirchhof* 1089.
Wuerm (Worme, Wormede) Kr. Geilenkirchen, Reg.-Bez. Aachen 78.
— *Vogt des Hofes*: Edelherr Gerhard v. Randerath.
Wuerzburg (Herbipolensis). *Kleriker* Loduucus Volframi.
Wuke, Hermann (1301). S. Fr. Gertrud. S. T. Margarethe 21.
Wulf, Wûlf s. Luedinghausen-Wolf.
Wulfart, Johannes (1303) Bm. zu Coesfeld 157.
Wulfem s. Wulfheim.
Wulfen (Wulfhem, Wulphen) Ksp. Wulfen, Kr. Recklinghausen 794.
— *Kirchspiel* 655.
Wulff s. Wolf.
Wulffer (sine anno) 1258.
Wulfhard (Vulfardus, Wûlphardus) (1306) Freigraf des Burggrafen Johannes zu Rechede bei Patzlar. S. Roggenhulsen.
— (1318) 1293.
Wulfheim (Vulfem, Vulfhem, Wulfem, Wulfhem, Wûlfhem, Wulphem) v., Caesar (1301—15) Kanoniker zu Freckenhorst 26, 112, 260, 268, 269, 274, 320, 370, 451, 473, 482, 549, 701, 981.
— Dietrich (1303) Burgmann zu Stromberg 115.
— Dietrich (1310—17) 549, 1166.
— Heinrich (1305—12) Burgmann zu Stromberg 305, 367, 686, 706. S. Sohn Dietrich gleichfalls Burgmann zu Stromberg 478.
— Heinrich (1317) R. 1200.
— Johannes (1321) 1460.
Wulfheim, Dietrich (1302—19) 80, 399, 687, 1339.
— Dietrich (1315) Burgmann zu Bentheim. S. Fr. Beatrix. Kinder: Heinrich, Johannes, Dietrich, Bernhard, Hermann, Gertrud u. Beatrix 933.
— Heinrich u. Johannes (1324) Brüder, Burgmänner zu Bentheim 1802.
Wulfhem s. Wulfen.
Wullen (Vulen, Vullen, Vûllen, Wuyllen) v., Beatrix (1305) T. des Gerlach, Ministerialin 318.
— Gerhard (1310—12) R. 563, 715.
— Gerlach (1308—12) 476, 696.
— Gerlach (1313—16) Burgmann zu Nienborg 781, 782. S. Kinder: Gerlach, Heinrich, Gerhard u. Stephania 1089.
Wullen]
— Gerlach u. Heinrich (1322) Brüder 1573.
— Heinrich (1323) 1696.
— Hermann (1309—11) R. S. Sohn Hermann 493, 608.
— Hermann (1316 u. 25). S. Sohn Hermann 1009. Hermann's iun. Frau Bertradis. S. Kinder: Heinrich, Hermann, Rika, Elisabeth u. Anna 1883.
— Hermann (1317) 1172, 1191.
— Hildegunde (1318) Schatzmeisterin zu Borghorst 1256.
— Johannes (1302—10) R. 85, 177, 267, 554. S. Brüder die Ritter Gerhard u. Gertrud (!) 456, 486, 560.
— Johannes (1320) Freischöffe zu Havixbeck 1407.
— Johannes (1322—23) 1589, 1656.
— Justacius (1319) 1369.
Wullen s. Wuellen.
Wullewever, Albert (1316) Schf. zu Borken 1034.
Wûlphardus s. Wulfhard.
Wulphem s. Wulfheim.
Wulphen s. Wulfen.
Wûlv s. Luedinghausen-Wolf.
Wulvelo, Ksp. Lette, Kr. Coesfeld 1106, 1107.
Wulverkinck s. Wuwerking.
Wûnne, Lubbert v. d. (1309) 509.
Wunnenberg s. Bueren.
Wunstorf (Vunstorpe, Wnstorpe, Wunstorpe) Kr. Neustadt, Reg.-Bez. Hannover 989, 990.
— Graf Johannes zu (1318) 1224.
— *Äbtissin*: Kunigunde.
— *Kanoniker*: Gerhard Glavie u. Ulrich v. Landesberg.
Wupper (Wipper) Nebenfluss des Rheins 380, 1374.
Wûrde, Wilhelm v. (1316) 1035.
Wurden (Wûrden) ton, E., Ksp. Stromberg, Kr. Beckum 709, 710, 717.
Wurdinchof (Wurdinghof) Hof, 886, 891.
Wuwerking (Wulverkinck) E., Ksp. Borghorst, Kr. Steinfurt 1388.
Wuylien s. Wullen.
Wyc s. Wieck.
Wychmanninch s. Wichmann.
Wydekundus s. Widekind.
Wydenbrucgensis, Wydenbrughe s. Wiedenbrück.
Wydinc s. Widinc.
Wydowe s. Wiedau.
Wygandi s. Wigandi.
Wygmodingh, Gerhard (1312) 747.
Wyldeshorst s. Wildeshorst.
Wynandi s. Winandi.
Wyngarden s. Wingarden.
Wynman s Winman.
Wynsum s. Winsum.
Wynter s. Winter.
Wynterswick, Wynterswyck, Wyntherswick, Wyntherswik s. Winterswick.
Wyrsch s. Wersch.

Wysch s. Wisch.
Wyschus 1461.
Wyse s. Wiese.
Wyselderen, Johannes v. (1324) Officiat des Grafen v. d. Mark 1712.
Wyssche s. Wisch.
Wysschel s. Wischel.
Wytenhorst s. Wittenhorst.
Wyttene s. Witten.
Wytwerd (Vitwerth) Prov. Groeningen, Holland. Johanniter-Kommende zu 204.

X.

Xanten (Xanctae) Kr. Mörs, Reg.-Bez. Düsseldorf. Stadt 517.
— — *Kirche* 562.
— — *Dekan*: Johannes v. Husevelt.
— — *Kanoniker*: Heinrich v. Hystwelt, Gerhard Plellinch, Heinrich v. Widrich.
— v., Bernhard (1310) Kanoniker von St. Johann zu Lüttich 572.
— Geraldus, Kanoniker 552. S. Plellinch.

Y.

Yborch s. Berne.
Ybekinc (1311) 683.
Yborch, Yborg, Ybûrch, Yburg, Yburgh s. Iburg.
Ycgenhusen, Yckenhusen s. Iggenhausen.
Ydenbroke (Idenbrocke, Idenbroick, Ydenbrocke) v., Hermann (1314) Sohn des † Gerhard Parvus u. der Heylewigis 881.
— Hermann (1318—19). S. Fr. Heylewigis 1247 a., 1305.
Ydenbroke s. Kucklenburg.
Yessekync s. Jessing.
Yggenhusen s. Iggenhausen.
Ylstendorpe s. Istrup.
Ymmesen s. Immessen.
Ymminchem s. Emkum.
York (Eboracum) England 1088, 1111.
Yrcus, Siegfried (1307) Priester 388. S. Buck.
Yrmegardis s. Irmgard.
Yromensis, episcopus: Karl.
Ysell s. Yssel.
Ysenardus s. Isenard.
Ysenvort (Isenvorde) Bertrada u. Agnes v. (1322) Schwestern, Beginen des Schwarzen Stifts zu Bocholt 1566.
Yserman, Gottfried (1318) B. zu Münster 1276.
— Gottfried (1317—24) 1275, 1723.
Ysernardus s. Isenard.
Ysfridus (1312) 700.
Ysincdorpe s. Isendorf.
Ysinchof s. Isinchof.
Ysinctorpe s. Isinctorpe.
Ysingthorpe s. Isingtorpe.
Yslehorst s. Isselhorst.
Ysrahelis s. Israel.
Yssel (Ysell) Olde, Fluss 652.
Ytalia s. Italien.

Z.

Zacharias (1320) Bischof v. Sfacia 1429, 1430.
Zachtheleven, Johannes (1322) 1591.
Zancatius, Jo. (1312) päpstlicher Kanzleibeamter 765.
Zanne s. Sanne.
Zantberghe s. Santberge.
Zantginch, Hof 655.
Zara (Jadrensis) Dalmatien 768. *Erzbischof*: Nikolaus.
Zassenberghe s. Sassenberg.
Zassendarpe s. Sassendorf.
Zebelinge, Zebelinghen s. Sebelingen.
Zebpenhaghen s. Seppenhagen.
Zeghenhoren s. Segenhorn.
Zeibelingen s. Sebelingen.
Zelen s. 1) Selen, 2) Sellen.
Zellekinc s. Seleking.
Zellingen (Zellynge) Kirchspiel, Prov. Groeningen, Holland 1010.
Zenden, Zendene s. Senden.
Zendenhorst s. Sendenhorst.
Zepperode s. Seppenrade.
Zersen (Cersne) Heinrich v. (1324) 1764.
Zeusil, Adelheid (1322). Ihr Sohn Ludwig, B. zu Marburg 1546.
Zevenebinc (Ziventbindinc) Johannes (1319—21) Rth. zu Ahlen 1313, 1456, 1476.
Zeyne, Zeynne s. Sayn.
Ziegenhain s. Ziegenhain.
Zidinghehusen s. Sidingehusen.
Ziegenhain (Ziegenhain, Zygenhagen) Graf Johannes v. (1322—24) 1605, 1775.
Zinderen s. Sinderen.
Ziventbindinc s. Zevenebinc.
Zobbo s. Sobbe.
Zode s. Sode.
Zoesser s. Soest.
Zozenstaken 700.
Zudewich s. Sutwich.
Zuendorf (Zudendorp) Hof zu Köln im Kirchspiel St. Columba 217.
Zuetphen (Stuphaniensis, Sutphaniensis, Zutfenne, Zutphaniensis, Zutphen) Prov. Gelderland, Holland. *scabini et consules* der Stadt 923.
— *Recht* 714, 923.
— *Schöffen*: Arnold v. Ampsen u. Volkerus, Sohn des Volbert.
— *Dekan der Kirche* 61.
— Frau des Anton v. Z. (1312) Eigenhörige 738.
Zulen s. Suelen.
Zumerzele s. Sommersell.

Zumloh (Lo) Ksp. Warendorf, Kr. Warendorf 136, 220, 320, 1520.
Zundern (Sundern, Zunderen) Hof, Ksp. Billerbeck, Kr. Coesfeld 655.
Zůsatum s. Soest.
Zutfenne s. Zuetphen.
Zûthe (vor 1318) einst Besitzer einer Hausstätte zu Werl 1279.
Zutphaniensis, Zutphen s. Zuetphen.
Zvartte s. Swarte.
Zydingehusen s. Sidingehusen.
Zygenhagen s. Ziegenhain.

Glossar und Sach-Register.[1]

A.

Abholzen 108 s. Marken.
Ablaß 180, 287, 666, 725, 734, 768, 1054, 1122, 1149, 1429, 1430, 1478, 1492, 1523, 1702, 1861, 1886.
Accise 174.
Ämter (officia) s. außer Münster, Bistum und Domkapitel noch Bredevort, Hentrup, Hollenhorst, Isselhorst, Limbergen, Lingen, Moenninghausen, Wartenhorst, Weidenhausen.
afhoster 701, 1615.
akern (= eckeren) 655.
aller slachte nut 59, 367, 404, 1275, 1276, 1373, 1426, 1620, 1740, 1766, 1786, 1890 und öfter.
alluvium 1147.
Amtmänner und Drosten (dapiferi, officiati u. officiales) s. außer Münster, Bistum und Münster, Stadt: Aegidii noch Asbeck, Bermetvelde, Essen, Friesland, Gravenhorst, Herford (Abtei), Herzebrock, Köln, Lingen, Lippe, Mark, Menden, Metelen, Minden, Nottuln, Rauschenburg, Ravensberg, Recklinghausen, Rengering, Steinfurt, Vinnenberg, Vreden, Wiedenbrück.
anschoth 1747.
archidiaconalia s. außer Münster, Bistum noch Dissen, Lohe, Melle, Oelde, Ohsen, Rehme, Utrecht, Wessum, Winterswick.
apen hus 580 s. openhus.
Armenhäuser resp. Stiftungen s. Burgsteinfurt, Marienfeld, Münster, Stadt.
Arzt 50, 129.

B.

Bäckerei s. Liesborn.
Bannforst 1583.
Bauergericht (burgerichte, burrichte) 1039, 1459, 1518, 1526, 1656, 1871.
bede s. Steuern u. Vogtbede.
Beginen s. Bocholt, Coesfeld, Herford, Münster, Stadt: Kirchspiel Martini, Warendorf.
Begräbnisstätten 44, 54, 56, 351, 1218, 1521.
beschattinge s. Steuern.
bliken schin 1871.
Blutrache 1303.
blůtrenninghe 1871.
Brabanter Denare s. Münzen.
Brauerei 62, 866, 1367.
brutschat 1354, 1471, 1740.
burcor 973.
burgerichte s. Bauergericht.
bůrghůde 617.
burrichte s. Bauergericht.
Burse s. Münster, Domkapitel u. Alter Dom.

C.

Cerocensualen s. Wachszinsige.
concivium 1787.
conwarandinarii 158.
crathera 1554, 1565.

D.

dapiferi s. Amtmänner.
denarii areales 274, 320, 1236. S. auch stedepenninge u. wortpenninge.
denstmanne gůt 510, 1552, 1631, 1789.
denstmannestat 84.
dincgravius 1652.
dincman 1845.
dincpenninge 1809.
dingetal 163, 1641.
dorchslacht egen 875, 1166, 1339, 1350, 1373, 1426, 1558, 1615, 1774, 1787 und öfter; s. auch recht egen u. vri egen.
Drosten s. Amtmänner.
druppenval 1297.

E.

echtwort 621—23.
egendom 8, 1043, 1214, 1859 und öfter.
egengut 1275, 1276.

[1]) Über die Grundsätze dafür vgl. das Vorwort.

Einlager 29, 56, 64, 132, 185, 281, 403, 420, 476, 509, 544, 563, 609, 645, 697, 720, 741, 764, 791, 823, 873, 917, 961, 1157, 1166, 1213, 1219, 1226, 1318, 1320, 1340, 1355, 1358, 1359, 1373, 1426, 1513, 1519, 1528, 1672, 1685, 1689, 1693, 1754, 1774, 1781, 1824, 1845, 1885, 1891.
einlucke lude 1039, 1809, 1811 s. losiunghere.
emphiteoticum ius 658, 804, 814.
erffgenothen 110.
ervetal 621, 624.
ervexen 994, 1186.
exactio s. Steuern.
exuvium 409, 636.

F.

Falkner 493.
Fischerei 229, 238, 350 a, 370, 640, 690, 741, 864, 871, 929, 949, 1074, 1078, 1099, 1100, 1106, 1201, 1250, 1267, 1366, 1717, 1809, 1811, 1845.
formeda 713.
Frauenhäuser s. Münster, Stadt: Häuser.
Freigerichte u. **Freistühle** (vridink, vristol, sedes regia et libera) ohne Namen 823, 1089, 1385, 1656, 1685 1781; s. weiter Albersloh, Alstede, Asenderen, Beelen, Bennink, Bist, Buldern, Coesfeld, Dingden, Dülmen, Einen, Flamschen, Hassel, Havixbeck, Hege, Hemmerde, Holtwick, Horst, Kewic, Koddenrode, Lasbeck, Lippe, Lüdinghausen, Mecklenbeck, Merfeld, Mottenheim, Münster, Stadt, Patzlar, Rechede, Recklinghausen, Schroder, Sendenhorst, Stevern, Usnen, Vadrup, Vockengraben, Weddern, Wesenfort, Winterswick.
Freigrafschaften (vrie grafscop, libera comicia) ohne Namen 1789, 1791; s. weiter Bocholt, Dingden-Ringenberg, Heiden, Merfeld, Vadrup.
Freigrafen s. Gerhard v. d. A, Heinrich Amethorn, Arnold, Jakob v. Aslen, Hermann Bardewic, Dabeke (ohne Vornamen), Engelbert, Johannes u. Lambert v. Dabeke, Bernhard v. Deddinchusen, Thomas v. Entrup, Hugo v. Gartappe, Hermann Gherekinc, Arnold v. Hassel, Menso v. Heiden, Hermanninc (vgl. Loen), Johannes, Hermann v. Kappeln, Konrad, Gerhard Kukenevient, Lambert, Dietrich Lurewalt, Dietrich Nurwolt, Engelbert v. Oldendorpe, Wulfhard v. Roggenhulsen, Johannes v. Rinchoven, Heinrich Rogge, Arnold v. Seppenhagen, Hermann Span, Lambert v. Stochem, Hermann Ubbenberg.
Freischöffen s. die durch obige Namen festzustellenden Nummern.

G.

ganckgenothen 110. S. auch Marken.
gartpenning 1809, 1811.
Geleit resp. **Geleitsbrief** 508, 1374. S. auch Märkte.
gelte 655.
gerade 510, 1413, 1418, 1419.
Gogerichte (godink) ohne Namen 712, 1041, 1074, 1385; s. weiter Ascheberg, Bakenfeld, Davensberg, Desum, Dülmen, Hastehausen, Lembeck, Meest, Münster, Stadt: Brockhof, Rüschau, Sandwelle, Vreden, Warendorf.
Gografschaften (gograviatus) s. Wessum u. Wüllen.
Gografen ohne Namen 510, 514; s. weiter Hertmerus, Knipping, Hermann Rheitlage, Wulfhard Vogt, Lubbert v. Vunne, Hermann v. Witten.
Grafschaft s. Heiden.
Gregoriana decima 794.
gwere 1518.

H.

Handelsbeziehungen s. Hanse u. Märkte.
Hanse 148, 297, 299, 1088, 1102, 1111, 1128, 1357.
hemtucht 655.
herwede (hereditas, herwadia, herwadium, herwagium) 141, 269, 368, 409, 510, 636, 923, 970, 1096, 1413, 1418, 1419, 1518, 1572, 1583, 1639, 1681.
higen (hyeman, hygen) 277, 524, 1077.
hischen 1056.
hofcorn 1671.
hofdenst 1811.
Holzgericht (holtink, holtrichte, iudicium holtgravii, iudicium nemoris) 108, 110, 158, 655, 793, 1033, 1039, 1106. S. auch Marken.
Holzgrafen u. **Holzrichter** 109, 110, 279, 655, 1186.
Holzgrafenamt 138.
Holzgrafschaft 551, 1459.
hudepenningche 1778.
huldelik 1119.
huldinge 949.
hura 1481.
huschregt 349.
hûscop 1419.

I u. J.

Jahrmärkte s. Märkte.
Juden s. Coesfeld, Münster, Stadt u. Vitus.
iudicium holtgravii u. **nemoris** s. Holzgericht.
iurnale 679.

K.

Kaland s. Billerbeck u. Münster, Bistum: Domvikare.
Kalkbrüche 993.
kamerscult 222.
Kirchenglocke mit Schlaghammer 397.
Knechtsrecht 1843.
Kollektoren s. Päpste.
Kornspeicher 136, 711.
Kreuzfahrer 508.
Kreuzzüge 450, 469, 508, 758, 836.

L.

Landfrieden 283, 1374, 1601, 1705 Anm. 1.
lantrecht 1809.
lantwere 548, 1320, 1518.
Lehnsgericht 669.
Lehnsregister 1317.
Leibzucht (liftucht, lyftucht) 519, 603, 804, 915, 996, 1060, 1515.
Leprosenhaus s. Warendorf.
leveringe 639.
liifghewin 1059.
Liten (litones, lytones) 78, 165, 367, 409, 636, 935, 1233, 1485.
litonicum ius 367.
losiunghere 1811. S. einlucke lude.

M.

Märkte (Jahr- u. Wochenmärkte) s. Blexen, Bockhorn, Fresenberg, Haren, Haselünne, Laer, Landegge, Langwarden, Lüdinghausen, Meppen, Oldenburg, Oldersum, Rüstringen, Vechta, Wildeshausen.
malstat, malstede 402, 695.
mansionarii 1384.
Marken s. Beelen, Flamschen, Guetersloh, Harthem, Horst, Lette, Marienfeld, Reken, Rorup, Stevede, Stockum, Versmold, Wadenhart, Wiedenbrück.
Markengrund 1186.
markenote 108—10, 1106, 1186, 1527.
Markenrecht 110.
marketal 1258, 1515, 1809.
marketsconekorn 1060.
Marktgeleit 295, 358, 414, 1137. S. auch Märkte.
Meier-Recht 1614.
menemarke 485, 1527. S. auch Marken.
missalis annona 1399, 1550.
morgenkorn 255.
Mühlen (Windmühlen) ohne Namen 119, 553, 614; s. weiter Afhüppe, Bocholt, Botzlar, Coesfeld, Darphorn, Didinchof, Dülmen, Geist, Glandorf, Goettingen, Havichhorst, Hoest, Kalcine, Langen, Loge, Lüdinghausen, Lünen, Merschemole, Minden, Münster, Stadt, Mursemole, Nünning, Rohe, Samberg, Sophienmühle, Stockum, Warendorf, Werne, Werse, Wettringen.
Münzen:
1) Schreiben des Bischofs Ludwig v. Münster an Osnabrück wegen der Münze 1544.
2) Bischöfl. moneta zu Münster 1267.
3) Städtischer Münzmeister zu Münster: Heinrich 351.
4) Brabanter Denare 106, 579, 683, 1099, 1396, 1483, 1513, 1791.
5) Schild 1515.
6) Sterlinge 94, 1364.
7) Turnosen 110, 1343, 1364, 1396, 1513.

N.

nayaghen 1384.
Notare s. Arnold, Albert v. Berenbuc, Peter v. Bonn, Burkard, Gottschalk Conradi, Johannes, Justacius, Johannes Kosian, Liborius, Münster, Bistum, Nikolaus, Hermann Raze, Reiner, Walther Scheffer, Stephan, Sweder, Wessel, Wilhelm.
Novalzehnte 669, 670, 699, 707, 748.

O.

officia s. Ämter.
Officiales s. Amtmänner, weiter Herford (Abtei), Koeln, Lüttich, Münster, Bistum.
officiati s. Amtmänner.
openhus (apenhus) 485, 651, 1038, 1074, 1583, 1761, 1856 und öfter.
orvede (orveide) 188, 755.
overman 562, 697, 1320, 1632, 1689.
ovetcorn 1144.

P.

pacht 1671.
pachtgot 349.
petitio s. Steuern.
Pietantie s. Burgsteinfurt.
preces primariae 489, 593, 615.

R.

ramenrede 655.
recht egen 881, 1393, 1480. S. dorslacht egen.
Reichslehen 556.
Residenzpflicht 748, 789, 844, 1140, 1704, 1801.
rim (rym) 655.

S.

Salinen s. Salzuflen u. Werl.
Sattelgut (sedelgut, zedelguet) 498, 705.
schar 110, 655, 1164 s. Marken.
scharbyl 110.
schargenothe 110.
schattinge s. Steuern.
Schild s. Münzen.
schot s. Steuern.
Schulen resp. Rektoren derselben s. Ahlen, Alhard, Beckum, Bielefeld, Coesfeld, Herford, Lippstadt, Münster, Stadt: Martini u. Mauritz, Telgte, Vreden.
schulteberekorn (scultbarekorn) 881, 1849.
schutte 1106, 1107. S. Marken.
schuttebalke 1106, 1107.
scocop 1809, 1811.
sedelgut s. Sattelgut.
slagholt 1498.
smallaken 174.

sneda 1106, 1107. S. Marken.
spikermate 84.
stedepenninge 1485. S. denarii areales.
Steinbrüche 561, 993.
Sterlinge s. Münzen.
Steuern (bede, beschattinge, exactio, petitio, schattinge, schot, tallia) s. außer Ahlen u. Münster, Bistum noch 29, 320, 394, 457, 479, 494, 523, 674, 1408, 1627, 1641, 1688, 1791, 1867 und öfter.
stock u. **sprock** 1106.
Straßenräuberei 226, 1303.
stucke 700, 1539.
swechko 1537.
swinepenninge 259, 1747.
Synodalia s. Koeln, Minden, Münster, Bistum, Osnabrück.

T.

tallia s. Steuern.
teghetgud 827.
tentlose 930, 1604, 1615, 1623.
tentpenninge 1809, 1811.
torf u. **twich** 1443.
Turnosen s. Münzen.
tynspenninge 1809, 1811.

U.

underwassenholt 949.
unrim (unrym) 655.

V.

vicinitas s. Coesfeld.
vinicopium s. winkop.
Vogtbede (petitio advocatiae) 267, 271, 642, 1165.
volenthende 87.
vorehure 12.
vridink, vristol s. Freigerichte.
vri egen 1454, 1455, 1747, 1890. S. auch dorslacht egen.
vrie grafscop s. Freigrafschaften.
vulscůldich 1119.
vrygot 791.

W.

Wachszinsige (Cerocensualen) 155, 266, 315, 435, 532, 713, 931, 1888.
Wachszinsrecht (ius cerocensuale) 140, 452, 832, 1090, 1183, 1272, 1427.
ware 158, 551, 1019. S. Marken.
warvage, warwegen 655.
Weistums-Synoden 498.
werch 1560. S. Salinen.
were 335.
weregelt 1418, 1419.
wesle 930, 1294.
wiggravius s. Minden.
wikbelde 126, 216, 409, 636, 713, 760, 1094, 1369, 1515, 1553, 1560, 1589, 1592, 1671.
wikbeldegut 591, 1555.
wikbeldesculde 1060.
Wildbann (bannus ferarum) 1099, 1789.
Wilde Pferde 1106.
wiltforst 1106.
Windmühlen s. Mühlen.
winkop (vinicopium) 554, 1809, 1811.
winmark (wynmarc) 759.
Wochenmärkte s. Märkte.
wortpenninge 776, 1151, 1236, 1809, 1811. S. denarii areales.
Wucher 748, 844, 921.

Z.

zedelguet s. Sattelgut.
Zölle 1858. S. auch Münster, Bistum: Steuern.
Zollfreiheit 1725.

Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen.

Nr. 6 u. 9. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 9, 10, 17, 116, 191 u. Bielefeld S. 34.
„ 8 u. 9. Erwähnt Holthaus S. 30.
„ 14 Anm. 2. Vgl. auch Lapp S. 4 ff.
„ 27. Erwähnt Voermanek S. 37 ff.
„ 49. Erwähnt Zeitschrift 69[I] S. 376. Über die Pietantien vgl. Zeitschrift 69[I] S. 371.
„ 57. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 191 u. Bielefeld S. 65, 70.
„ 59. Erwähnt Holthaus S. 35—36.
„ 70 achte Zeile lies: Bovinclo statt Boninclo.
„ 82. Erwähnt Lappe, Wehrverfassung S. 4.
„ 107 vierte Zeile lies: Swencke statt Swencken.
„ 122. Erwähnt Moorrees S. 87.
„ 141. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 13 Anm.
„ 154. Gedr. Lappe S. 108 Nr. 2.
„ 177. Erwähnt Henkel S. 34.
„ 182. Gedr. Weskamp, Dülmen S. 11. Erwähnt Weskamp a. a. O. S. 191 Anm. u. Bielefeld S. 24.
„ 240. Erwähnt Zeitschrift 69[I] S. 322.
„ 263 zehnte Zeile lies: Bodekinc statt Bodekini.
„ 264. Erwähnt Holthaus S. 36 u. 71.
„ 276 dritte Zeile lies: Marienfelds statt Marienfeld.

276 a.

1305 Mai 26.

Der Propst der Kirche zu Arnsberg zeigt dem Kölner Domkapitel — vacante sede — an, dass die Nonnen der Kirche von Oelinghausen (Ulinchusen) nach dem Tode ihres Propstes Johannes den Theoderich de Hergottinchusen, Kanonikus zu Kappenberg (Cappenberg), zu ihrem Propst erwählt hätten, den er — der Propst — zum Regiment des Klosters zugelassen habe. Das Domkapitel wird um Bestätigung der Wahl gebeten.

Anno ... 1305 crastino Urbani pape.

Sgl. des Ausstellers und des Konvents von Oelinghausen ab.

Nach dem Regest bei Stolte, Das Archiv des Vereins für Geschichte u. Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn (II. Teil. Unterabteilung III, Urkunden. — Paderborn 1905) S. 138 aus Or.

„ 282 siebente Zeile lies: Dabeke statt Wabeke.
„ 289. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 6—7.
„ 291. Erwähnt Holthaus S. 36.
„ 301 vierte Zeile lies: Ovene statt Oveye. — Anm. 1 ist zu tilgen.
„ 323 fünfte Zeile lies: Patzlar statt Botzlar.

350 a.

1306 August 14.

Albero iudex, consules et scabini oppidi Alensis bekunden, daß vor ihnen Rodolphus de Hetvelde et Elisabeth uxor sua, Meinricus et Cůnegundis heredes eius legitimi et Nycolaus frater suus renunciaverunt omni

iuri seu actioni, que eis competere videbatur in piscatura, ecclesia ac advocatia in Lena ad instantiam seu petitiones Godefridi thesaurarii in Grascaph.

Z.: Adolphus de Ostenvelde miles, Ludolphus de Alen, Conradus de Mechlen, Johannes de Gesthovelen famuli, Arnoldus dictus Cure, Johannes dictus Sconestrate, Hermanus Thilschote, Johannes dictus Make et alii quam plures.

Datum anno ... 1306 in vigilia Assumptionis beate Marie virginis.

Or. Grafschaft Nr. 32. Das Sgl. der Aussteller ab.

Nr. 351 vierzehnte Zeile lies: celerarius statt Celerarius.
„ 380. Erwähnt Zeitschrift 69[I] S. 376 fälschlich zu 1304.
„ 389 dritte Zeile lies: Bovinclo statt Boninclo.
„ 395 Regest bei Grotefend Nr. 485.
„ 406. Erwähnt Holthaus S. 36.
„ 434. Erwähnt Bar S. 8.
„ 471. Vgl. Grotefend Nr. 487.
„ 493. Erwähnt Zeitschrift 69[I] S. 372.
„ 510. Erwähnt Weskamp, Dülmen, S. 13 Anm.
„ 528 zweite Zeile lies: Entrup statt Hentrup.
„ 547. Ausstellungsort Burgsteinfurt statt Steinfurt.
„ 551 neunte Zeile lies: Bruder statt Brüder.
„ 554 vierte Zeile lies: Burgsteinfurt statt Steinfurt. — Erwähnt Zeitschrift 69[I] S. 322 fälschlich zum 14. Juni.
„ 558 ist als Dublette von Nr. 630 zu tilgen. In Msc. IV, 13 fol. 144′ ist in der Datierungszeile „Bartholomei apostoli" für „Pasche" verlesen.
„ 579. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 21.
„ 594. Vgl. Zeitschrift 69[I] S. 377.

611 a.

1311 (10) Februar 4.

Der Knappe Johannes de Bermetvelde bekundet, daß er nach dem Tode seines Vaters Gerhardus, Ritters, gleich diesem bona dicta tor Willincheghe in parrochia Nyenberghe sita nebst Zubehör dem Knappen Svederus Werenze nach Lehnsrecht übertragen hat, eidem Svedero fide data, nullum cum iam dictis bonis et eorum attinentiis per me inpheodari debere, nisi iure compulsus et legitime requisitus; obligans etiam me ad prestandum eidem Svedero coram quibuscunque warandiam veram et legitimam, sicut prestari solitum est hucusque.

Datum anno ... 1310 crastino Blasii confessoris.

Or. Archiv des Freiherrn v. Droste-Hülshoff zu Hülshoff (Unverzeichnet). Sgl. des Ausstellers ab.

Über das Haus Wilkinghege, das kurze Zeit 1545 im Besitz der Familie v. Droste-Hülshoff war, vgl. Weskamp S. 112.

Nr. 630. Vgl. Nr. 558.
„ 636. Gedr. Weskamp, Dülmen S. 12. Erwähnt Weskamp a. a. O. S. 6, 10, 11, 191 u. Bielefeld S. 7 u. 24.
„ 667 erste Zeile lies: Holsen statt Holthausen.
„ 705 erste Zeile lies: Netelenbroc statt Retelenbroc.
„ 713. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 191 Anm.
„ 739. Erwähnt Moorrees S. 87.
„ 742. Erwähnt v. Detten S. 173 u. Hoffschulte S. 18.
„ 788. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 26 u. Bielefeld S. 34, fälschlich für 1318.
„ 794. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 118.
„ 803 sechste Zeile lies: Lutmodis statt Lucmodis.
„ 815—816. Erwähnt Freiburg S. 10.
„ 817 dritte Zeile lies: Venehus statt Venchus.
„ 846 u. 898. Über das Siegel des Abtes Florinus v. Liesborn vgl. Zeitschrift 67[I] S. 217 Anm. 2.
„ 854 ist zu tilgen, da zum Jahre 1342 gehörig, wie das nachträglich festgestellte Original Fr. Münster Nr. 547 beweist. Niesert, dem der Druck entnommen war, hat die Jahreszahl „M°CCC°XLII°" des Orig., in welcher „L" radiert ist, fälschlich „M°CCC°XIII" gelesen. Dieser Fehler Nieserts ist um so wunderbarer, als er

auf der Rückseite des Or. selbst die Notiz „1342“ macht. Die Urkunde kann nicht zum Jahre 1313 gehören, weil Graf Adolf v. d. Mark erst 1328, die Grafen Bernhard v. Ravensberg u. Nikolaus v. Tecklenburg erst 1329 zur Regierung kamen. Vgl. Grote S. 183, 184 u. 194.

Nr. 858 dritte Zeile lies: Bovinclo statt Boninclo.
„ 880. Erwähnt Moorrees S. 88.
„ 882. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 17 Anm.
„ 922 erste Zeile lies: Warendorpe statt Varendorpe. — Erwähnt Moorrees S. 89.
„ 969 vierte Zeile lies: diplomatica statt diplomata.
„ 989 fünfte Zeile lies: Glavie statt Glaive.
„ 991 dritte Zeile lies: Kerchererinc statt Literhererinc.
„ 997. Erwähnt Zeitschrift 69[I] S. 372.
„ 1004. Erwähnt Holthaus S. 36 u. Moorrees S. 87.
„ 1012 vierzehnte Zeile: zwischen R. de Remen und dicto Steniken ein Komma zu setzen.

1087 a.

1316 September 22.

Bischof Ludwig v. Münster bekundet, dass der Knappe Stacius de Hovele im Einverständnis mit dem Dekan u. Kapitel der Kirche zu Beckum (Bekehem) für sein und seiner Frau Beke Seelenheil den Altar des Märtyrers Georgius in der Kirche zu Beckum dotiert hat. Rektor desselben wird zunächst Conradus de Libborch; seine und seiner Nachfolger Funktionen werden bestimmt. Die Kollation des Altars steht in Zukunft dem Dekan in Beckum zu. Hii sunt agri predicto altari assignati videlicet: decem pecie, que extenduntur ab origente ad occidentem et attingunt viam viridam, qua itur de molendino dicto Wersa ad villam dictam Gystlen. Item VII pecie in occidentali parte Ruenbusche, que extenduntur ab aquilone ad meridiem. Item super Tuttenberche XX pecie, simul in medio habens viam, per quam itur de Gystlen ad molendinum dictum Hiddinchoven: XIII extenduntur ab aquilone ad meridiem et tres in origentali parte dicte vie et IIII in occidentali parte iam dicte vie attingentes viam, que extenduntur ab origente ad occidentem. Item V pecie in den Tuttenbroke, que extunduntur (!) ab origente ad occidentem. Item IIII pecie breves, que extenduntur ab origente ad occidentem et attingunt viam, qua itur de Modewekervurth Gystlen. Item VII pecie, ubi vulgariter dicitur Oppenwatervoren (?), et attingunt litus amne (!), que dicta est Modewekerbeke, que extunduntur (!) a meridie ad aquilonem. Item V pecie apud Moderwekebeke et habent in medio semitam, qua itur Modewich III longas et II breves, que extenduntur ab origente ad occidentem. Item II pecie in parrochia Velheren, que extenduntur ab origente ad occidentem per viam, qua itur de Ashoven ad opidum Bekehem. Item domum infra opidum Bekehem quondam dictam Clockenhus.

Datum et actum anno ... 1316 in festo beatorum martyrum Mauricii et sociorum eius.

Or. Stift Beckum Nr. 25. Am Pgtstr. das verstümmelte Sgl. des Bischofs (W. S. Tf. 45, 3); das des Stifts Beckum ab. Erwähnt Schwieters, Kreis Bckum S. 16 für das Jahr 1317.

Ein Transfix vom 22. September 1367 besagt, dass eine Rente von 12 Schl. für den genannten Altar aus dem Klockenhus zu Beckum abgelöst werden kann.

Datum anno ... 1367 crastino b. Mathei apostoli.

Or. Stift Beckum Nr. 26. Am Pgtstr. das verstümmelte spitzovale Sgl. des Kapitels des Stifts Beckum (Der Protomartyr Stephanus, darunter eine betende Figur. S. c... Bekem...s ad causas).

Nr. 1088. Erwähnt v. Detten S. 174.
„ 1110. Erwähnt Zeitschrift 69[I] S. 317 Anm. 2.
„ 1117. Vgl. auch Goeller S. 611.
„ 1119. Erwähnt Moorrees S. 90.
„ 1134—36 lies in den Regesten: Patzlar statt Botzlar.
„ 1138. Erwähnt Bielefeld S. 70.
„ 1149 dritte Zeile: Vgl. zu „Brakenensis“ Nr. 768 zweite Zeile: „Arbensis“.
„ 1165 zweite Zeile lies: Lunne statt Lunge. Vgl. Nr. 1581 zweite Zeile.
„ 1190, 1192 u. 1208. Vgl. Zeitschrift 67[I] S. 212 ff.

Nr. 1195. Vgl. auch Goeller S. 611.
„ 1211 gehört hinter Nr. 1236, denn am 25. März 1318 ist Lubbert, der Vorgänger des Nikolaus, noch Abt von Marienfeld.
„ 1218. Gedr. zum Teil Köster III, Beilagen S. 86.

1247 a.

1318 April 28 (Münster).

Hermannus de Idenbrocke bekundet, daß er unter Zustimmung seiner Gattin Heylewigis verkauft hat Hermanno dicto Stolpeses, civi Monasteriensi, et suis veris heredibus campum meum dictum Kerstianes camp des junghen, quem idem Cristianus iam dudum sub se nomine meo habuit cum prato adiacente ... pro certa quantitate pecunie ... Er verzichtet für sich, seine Frau und Kinder auf alles ius proprietatis an den genannten Besitzungen. Auch verspricht er una cum amicis meis videlicet Gerhardo de Ramesberghe, socero meo, Machoreo, filio Machorei, et Thiderico dicto Tythelote manibus coniunctis pro prestanda et facienda predicto emptori et suis veris heredibus iusta et vera warandia, prout in iure fuerit facienda.

Actum et resignatum Monasterii in cimiterio sancte Marie, presentibus ibidem Adolfo de Wic et Alardo dicto Rike judicibus parrochie sancte Marie ex parte civitatis; Hermanno dicto Span, Ecberto dicto Line, Burchardo Biscopinc, Gerlaco, Arnoldo et Bertoldo dictis Cure, dicto Cop de Nienborch, Ottone filio Ottonis, Johanne dicto Ghesekinc, Johanne filio Engelberti, Alhardo Marcquardi, Conrado de Drentorpe, Rotghero dicto Kûninc, Thidemanno dicto Ricquininc, Petro Carnifice et aliis quam pluribus fide dignis anno ... 1318 die b. Vitalis martiris.

Or. Priesterseminar zu Münster: Archiv der Münst. Fraterherren, Lade 6 Nr. 5. An Pgtstr. die verletzten Sgl. des Hermannus de Idenbroke (W. S. Taf. 166,1), Gerhardus de Ramesberghe (W. S. Taf. 176,16) und Machoreus Machorei (Hausmarke. S. Macharis van Monstre).

Dorsualnotiz des 15. Jhd.: Desse bref hort up de Vorschebeke.

Gedr. Zeitschrift 68[1] S. 363—64.

Nr. 1251 zweite u. dritte Zeilen lies: „Bilrebeke (Billerbeck) et“ in Monasterio statt „Billerbecket“.
„ 1259. Erwähnt Moorrees S. 89.
„ 1262. Erwähnt Holthaus S. 32.
„ 1276. Erwähnt Moorrees S. 87 fälschlich zum 14. September.
„ 1285. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 13 Anm.
„ 1305. Erwähnt Moorrees S. 87.
„ 1308. Erwähnt Holthaus S. 36 fälschlich zu 1309.
„ 1313 zweite Zeile lies: Schirz statt Schuz.
„ 1314. Datierungszeile lies: 1319 statt 1318.

1331 a.

1319 April 26 (Avignon).

Papst Johannes XXII. ernennt, da der Prior generalis, die übrigen Prioren und Brüder ordinis beate Marie de monte Carmeli berichtet haben, daß sie in diversis mundi partibus extra regnum Francie geschädigt u. belästigt werden, den Erzbischof v. Köln, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster zu conservatores et iudices des genannten Ordens außerhalb des erwähnten Königreiches und befiehlt ihnen, den Karmelitern selbst oder durch ihre Vertreter beizustehen.

„Dilectos filios.“

Datum Avinione VI[o] kal. Maii pontificatus nostri anno tertio.

St. A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Inserirt der Urkunde des Erzbischofs Heinrich v. Köln vom 18. Juli 1321. (Vgl. unten Nr. 1492 a) Regest Schultze Nr. 615. Vgl. oben Nr. 1331.

Nr. 1343. Vgl. auch Goeller S. 611 u. Schaefer, Einleitung S. 38 ff.
„ 1366 zweite Zeile lies: Garbrock statt Gerbrock.
„ 1382. Erwähnt Bar S. 8.

1394 a.

1320 Februar 6 (Münster).

Bůrchardus und seine Frau Jůta verzichten mit ihren Kindern vor dem Richter der Stadt Münster Lambertus Machorei zu Gunsten eines Johannes und dessen Erben auf einige freigelassene Personen und deren Kinder.

Datum et actum presentibus Johanne dicto Vhos, Kristiano dicto Brůne, Johanne et Henrico fratribus dictis Brůne, Godekino Nigro ac aliis quam pluribus fide dignis anno ... 1320 feria quarta post Purificationem b. Marie virginis.

Or. (Fragment, untere Hälfte) Fr. Münster Nr. 372 a. Sgl. ab.

Nr. 1403. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 14.
„ 1412. Erwähnt Lapp S. 46.
„ 1427. Vgl. Zeitschrift 69I S. 377.
„ 1428. Erwähnt Holthaus S. 31.
„ 1455 Anm. 1. Vgl. auch Philipppi-Dale S. 426—27.
„ 1478. Regest Sauerland V Nr. 1293.
„ 1480. Erwähnt Moorrees S. 90.

1492 a.

1321 Juli 18 (Köln).

Erzbischof Heinrich v. Köln beauftragt, da er durch Geschäfte seiner Kirche verhindert ist, den Dom-Dekan und Archidiakon, den Abt von St. Pantaleon u. Propst von Severin zu Köln sowie den Official der Kölner Kurie an seiner Stelle mit der zeitweiligen Ausführung der an ihn, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster zum Schutze der Karmeliter seitens des Papstes Johannes XXII. erlassenen Bulle vom 26. April 1319[1]), die er inserirt.

Datum Colonie anno ... 1321 XV kal. Augusti.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Das Sgl. des Ausstellers ab. Regest Schultze Nr. 616.

[1]) *Vgl. oben 1331 u. 1331 a.*

Nr. 1505. Vgl. Zeitschrift 69I S. 377.

Zu Nr. 1525.

Bei einer Durchsicht des Archivs der Münst. Fraterherren im Priesterseminar zu Münster fand Herr Professor Dr. Schmitz-Kallenberg in der Lade 1 das Original. Nach diesem sind folgende Änderungen vorzunehmen:

1) Gerardus de Foro statt Gerhardus de F.
2) Johannes Zanne statt Joannes Z.
3) H. Paradys statt Paradis.
4) H. Swalemůnt statt Qualemunt.
5) Ludolfus Hemsot statt Ludolphus H.
6) Meytheldis Wethinc statt Meychteldis Witenc.
7) Wetengarden statt Wetengaerden.
8) Johannes dictus de Geysthovele statt Joannes de de Geisthoevell.
9) B. Wyse statt Wiese.
10) Johannes Schemman statt Joannes Schonman.
11) Johannes Sconestrate statt Joannes Sc.

Von den Siegeln erhalten die der Priester 1) Lubertus (Der hl. Erzengel Michael. Umschrift: S. Luberti Hesinc, sacerdotis). 2) Johannes Hoykinc (die Jungfrau Maria mit dem Kinde, begleitet von Mond und Stern, darunter der knieende Siegler. Umschrift: S. Johannis Hoykinc. Die Legende füllt nicht das ganze Umschriftsband aus.) Das Sgl. der Stadt Ahlen ab.

1543 a.

1322 Februar 5 (Köln).

Der Propst von St. Severin zu Köln, von dem Erzbischof Heinrich v. Köln als iudex et executor subdelegiert mit der Ausführung der von dem Papst Johannes XXII. zu Gunsten der Karmeliter extra regnum Francie gegen ihre Verfolger an den Erzbischof v. Köln und die Bischöfe v. Utrecht u. Münster erlassenen Bulle, befiehlt allen prelatis, abbatibus, prepositis, decanis et dignitates et personatus habentibus, christianitatum decanis nec non plebanis, curatis investitis et rectoribus monasteriorum et ecclesiarum Coloniensium, Traiectensium ac Monasteriensium nec non ceteris extra regnum Francie constitutis civitatum ac dyochesum (!), für die genannten Karmeliter einzutreten. Omnes illos, qui nomen Domini in vacuum recipere, non formidantes, qui... priores et fratres ordinis ... in eorum personis et rebus gravibus et diversis iacturis, iniuriis, molestiis et violenciis in diversis mundi partibus extra regnum Francie presertim in locis vobis subiectis affligunt et molestant, et precipue parrochialium ecclesiarum rectores, qui, ut conqueruntur dicti fratres, eos non admittunt ad confessiones audiendum et ad predicandum verbum Dei populo iuxta continentiam ... privilegiorum ... eis super hoc indultorum, quorum nomina sciveritis et vobis per predictos religiosos nominati fuerint, cum eorum nominibus nominatim, alioquin in genere, quorum nomina prorsus fuerint ignota, ut infra novem dies post vestram monitionem ... prefatis religiosis de iniuriis, violenciis et molestiis huius modi ipsis illatis satisfaciant competenter et de inferendis in antea abstineant ... vel causam coram nobis infra dicte monitionis terminum pretendant rationabilem, qua re ad id minime tenentur. Die über die Widerstrebenden verhängte Exkommunikation sollen sie in ihren Kirchen, Klöstern u. Kapellen verkünden und, falls nötig, weltliche Hülfe anrufen. Reddite has litteras sigillatas sigillis vestris in signum facte executionis et, ubicunque necesse fuerit, nomina rebellium et iniuriatorum nobis vestris patentibus litteris presentibus transfixis sub vestris sigillis rescribatis.

Datum Colonie anno ... 1322 in festo beate Agathe virginis et martyris.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Am Pgtstr. das Sgl. des Ausstellers. Regest Schultze Nr. 617.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1331, 1331 a, u. 1492 a.*

Nr. 1577 erste Zeile: Hildegundis verlesen für Hildegardis. Vgl. Nr. 1673.
„ 1614. Erwähnt Lapp S. 12.

1616 a.

1322 December 17 (Münster).

Bischof Ludwig v. Münster beauftragt den Dekan der Kirche zu Fritzlar u. den Official der Propstei daselbst unter Inserierung der vom Papst Johannes XXII. zum Schutze der Karmeliter an den Erzbischof v. Köln, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster erlassenen Bulle vom 26. April 1319[1]*), da er arduis negotiis ecclesie [sue] augenblicklich verhindert ist, dem Befehl nachzukommen, bis auf weiteres mit seiner Vertretung.*

Datum Monasterii anno ... 1322 XVI[o] kal. Januarii.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Am Pgtstr. das Sgl. des Bischof Ludwig (W. S. Tf. 45,3). Regest Schultze Nr. 619.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1331, 1331 a, 1492 a u. 1543 a.*

Nr. 1620. Erwähnt Moorrees S. 87.
„ 1627. Vgl. Zeitschrift 69[I] S. 377. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 17, 19 u. 175.
„ 1689. Vgl. Rothert S. 19.

1689 a.

1323 November 13 (Homborn).

Der Knappe Johannes de Bermetvelde u. sein Sohn Gerhardus bekunden, quod olim me, Johanne predicto, ad frugem melioris vite disponente Gerhardo, filio meo predicto, de consilio amicorum nostrorum communium omnes fideles meos omniaque bona mea pheodalia, que a me et meis progenitoribus iure homagii, quod vulgus „in manstad" dicit, hactenus tenebantur et teneri consueverant, sponte et libere resignavi, nichilo michi retento in eisdem. Quibus predictis taliter, ut premittitur, se habentibus, ego Gherhardus de Bermetvelde supradictus inphedatione bonorum pheodalium ad me per liberam resignationem dicti mei patris devoluta, mortuo Jo-

hanne quondam dicto Lewe, cive Monasteriensi, qui de bonis dictis Willingheghe, sitis non remote a civitate iam dicta, per patrem meum inpheodatus rite fuerat, Wescelus et Cunegundis .. liberi heredes dicti quondam Johannis, propter hoc ad mei Gerhardi presentiam accedentes iidem michi humiliter supplicantes se in forma iuris debita et consueta de bonis paternis ad ipsos ex vera et hereditaria successione legitime devolutis inpheodari petiverunt. Propter que premissa ego Gherhardus predictus, communicato michi amicorum meorum ac aliorum prudentum virorum consilio, super premissis deliberatione prehabita, diligenti veritate cognita premissorum et comperta, predictum quondam Johannem Lewe mortuum infra annum dictumque Wescelum, eiusdem Johannis verum et legitimum filium, infra annum probationis sui ordinis constitutum ac Cunegundem predictam, sororem iam dicti Wesceli prefati, Johannis dicti Lewe filiam, in seculari habitu constitutam ac aliis circumstantiis, que in talibus considerari merito debent et attendi, Wescelum et Cunegundim predictos de dictis bonis Willingheghe sponte et libere inpheodari iusto pheodo et absoluto iure directi homagii possidendo. Quibus per me Gerhardum predictum rationabiliter inpheodatis in forma iuris debita et consueta, ad petitionem et resignationem eorundem Ertmarum dictum Decckering, iudicem et civem civitatis Monasteriensis, de dictis bonis ore et manu, prout fieri consuevit, iusto et absoluto pheodo inpheodavi iure directi homagii, ipsum de bonis investigens (!) antedictis. In premissorum testimonium, fidem et firmitatem ego Gerhardus prelibatus sigillum meum una cum sigillis honestorum virorum Hinrici de Wische, .. officiati .. comitis Ghelr[ensis] in Bermetvelde, et Johannis de Doring duxi presentibus apponendum. ... Actum Honborne in figura iudicii, presentibus ibidem dicto Amethorn iudice in Cosveld et filio suo, Johanne et Lutberto de Rodorpe, dicto Grande, dicto Hesscede, Marsilio de Doring et aliis quam pluribus fide dignis, Hinrico de Wische iudicio presidente et Johanne de Doring astante.

Datum et actum ut supra anno ... 1323 dominica proxima post Martini.

Or. Archiv des Freiherrn v. Droste-Hülshoff zu Hülshoff (unverzeichnet). An Pgtstr. die verletzten Sgl. 1) des Gerhardus de Bermetvelde (Vgl. W. S. Tf. 147,8 [S.] Gerhardi de Bermetve[lde] 2) des Hinricus de Wische (Im Schilde 2 schreitende Löwen, übereinander. [S] Hen[ri]ci de Wiss ..) 3) des Johannes de Doring (W. S. Tf. 147,4). Über das Haus Wilkinghege, welches kurze Zeit 1545 im Besitz der Familie v. Droste-Hülshoff war, vgl. Weskamp S. 112.

1695 a.

1323 Februar 5 (Fritzlar).

Hermannus dictus de Grone, Dekan zu Fritzlar, u. der Official der Propstei daselbst transsumieren die von Papst Johannes XXII. zu Gunsten der Karmeliter an den Erzbischof v. Köln, die Bischöfe v. Utrecht u. Münster erlassene Bulle vom 26. April 1319.[1])

Datum Fritzlarie anno ... 1323 in die beate Agathe virginis et martiris.

Or. St.-A. Marburg: Kassel, Karmeliter. Von den Sgl. der Aussteller das erste am Pgtstr. verletzt, das zweite ab. Regest Schultze Nr. 620.

[1]) *Vgl. oben Nr. 1331, 1331a, 1492a, 1543a, u. 1616a.*

Nr. 1751. Deutsche Kopie des 15. Jhd. in Msc. VI,132 fol. 13.
„ 1753. Erwähnt Holthaus S. 31.
„ 1754. Erwähnt Bielefeld S. 70.
„ 1792 dritte Zeile lies: Hattrop statt Hattorp.
„ 1798. Erwähnt Bielefeld S. 36.
„ 1814 ist zu tilgen, da Dublette von 1703.
„ 1837 zehnte Zeile lies: Schwieters, Bauernhöfe statt Lüdinghausen (Ost).
„ 1847. Gedr. Köster III, Beilagen S. 90 Nr. CLXXIV. Erwähnt Kindlinger, Volmestein I S. 149—150.
„ 1851. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 191 Anm. u. Bielefeld S. 43.
„ 1853. Erwähnt Bielefeld S. 70.
„ 1878. Erwähnt Moorrees S. 89 irrtümlich zum 12. August.
„ 1891. Erwähnt Weskamp, Dülmen S. 175.

Nachträge und Berichtigungen zum Personen- und Orts-Register.

Avignon 1331 a.
Carmeli, ordo beate Marie de monte C. s. Karmeliter.
Frankreich (Francia) Königreich 1331 a, 1543 a.
Fritzlar 1695 a.
— Official der Propstei 1616 a, 1695 a.
— Dekan 1616 a.
— Dekan: Hermann v. Grone.
Grone, Hermann v. (1323) Dekan zu Fritzlar 1695 a.
Heinrich (1321—22) Erzbischof v. Köln 1492 a, 1543 a.
Karmeliter-Orden (ordo beate Marie de monte Carmeli) 1331 a, 1492 a, 1543 a, 1616 a, 1695 a.
— prior generalis, Prioren und Brüder 1331 a.
— conservatores et iudices: Der Erzbischof v. Köln, die Bischöfe von Münster u. Utrecht 1331 a.
Köln, Stadt u. Diözese 1492 a, 1543 a.
— Erzbischöfe 1331 a, 1543 a, 1616 a, 1695 a.
— Erzbischof: Heinrich.
— Geistlichkeit monasteriorum et ecclesiarum 1543 a.
— Official der Kurie 1492 a.
— Dom-Dekan u. Archidiakon 1492 a.
— Abt von St. Pantaleon 1492 a.
— Propst von St. Severin 1492 a, 1543 a.
Ludwig (1322) Bischof v. Münster 1616 a.
Muenster, Stadt u. Diözese 1543 a, 1616 a.
— Geistlichkeit monasteriorum et ecclesiorum 1543 a.
— Bischöfe 1331 a, 1492 a, 1543 a, 1616 a, 1695 a.
— Bischof: Ludwig.

S. 705. Andreas (1324). Lies Pfr. an der neuen Kirche zu W. statt zu W.
„ 711. Bentheim, Egbert v. Lies: Archidiakon zu Darup u. Stromberg 1401, 1621.
„ 711. Bentheim, Burgmänner. Lies: Heinrich u. Johannes v. Wulfheim statt Wulfhem.
„ 715. Bloc, Heinrich. Lies: Muender statt Muenster.
„ 716. Bocholt, Schöffen. Lies: Heinrich Stagnates statt Stagnatus.
„ 716. Bocholt, Weißes Stift. Schwestern. Lies: Adelheid..., Bela v. Keppel, Hillewigis, Luburgis u. Margarethe Leydyng, Walburgis v. d. Loe, Clara v. Münster, Margarethe ter Lake, Adelheid, Giseltrudis, Lutgardis, Lutmodis u. Margarethe v. Sconenberg.
„ 716. Bocholt, Schwarzes Stift. Beginen. Lies: Engela v. Kortehoren statt Kortehoven.
„ 722. Bror, Johan lies: Bror-**Johan.**
„ 725. Burgsteinfurt, Richter. Lies: Gerhard v. d. Vehof statt Gerhard v. Vehof.
„ 727. Coesfeld. Lies: Süringsporte statt Lüringsporte.
„ 734. Dote. Lies: Arnold de statt v.
„ 744. Frese, Franko. Lies: Burgmann in Reckenberg statt Rechenberg.
„ 754. Harsewinkel, Dekan. Lies: Gottfried Logync statt Gottfried.
„ 760. Hermann, Pfr. zu Oelde. Lies: 706, 903, 1037, 1653.
„ 767. Horstmar, Schöffen. Lies: Johann v. d. Oldenburg statt v. Oldenburg.
„ 779. Landegge, Drosten. Lies: Konrad v. Thuenen statt Thunen.
„ 782. Lepppinc, Arnold. Lies: Schf. statt B. zu Vreden.
„ 785. Lippstadt, Ratsherren. Lies: Bernhard Pundere statt Punde.
„ 788. Lüdinghausen, v. Geschlecht. Lies: Wůlv statt Wůlo.

S. 792. Mark, Gerhard [1261—72]... Lies: 99, 141, 314, 351 Anm. 1, 1617, 1647 u. Herzog v. Westfalen 1110.
„ 795. Michaelis. Lies: Michaelis, Johannes statt Konrad.
„ 795. Minden, Ratsherren. Lies: Herbord v. Rintelen statt Rentelen.
„ 798. Muenster, Stadt: Bürger:. Lies: Joh. v. Warendorp statt Warendorf.
„ 801. Muenster, Domkapitel: Dom-Kanoniker. Lies: R. v. Walegarden, Konrad Walraven, Joh. v. Warendorp.
„ 805. Nienborg, Burgmänner. Lies: Gerlach v. Wullen statt Wuellen.
„ 813. Plettinch. Lies dafür Plellinch.
„ 817. Reding, Rudolf. Lies: B. zu Groeningen statt Groningen.
„ 821. Rinkerode, Gerwin v. Lies: S. Officiat: Albert Twent statt Tvent.

2326427

AD.SCHU
INH.EMILIE SC
DETMOLD, EXTE
BUCHBINDEREI.